

3 1761 00690684 6

HANDBOUND  
AT THE



UNIVERSITY OF  
TORONTO PRESS









Formenlehre  
der  
lateinischen Sprache  
von  
Friedrich Neue.

— · · —

Erster Band:  
Das Substantivum.

Dritte, sehr vermehrte Auflage  
von  
C. Wagener.



5767<sup>H</sup>  
1579/02

LEIPZIG 1902.

O. R. REISLAND.



Herrn

Ferdinand Sander

in Erinnerung

an das gemeinsam geführte Präsidium

der

45. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner

in Bremen

vom 26. bis 29. September 1899

der Herausgeber.



## Inhalts-Verzeichnis.

---

	Seite
<b>Declination der Substantiva.</b>	
1. 2. Die Casus und ihre charakteristischen Buchstaben . . . . .	1
3. Zahl der Declinationen . . . . .	6
4. Nomin. und Voe. Sing. der ersten Declination . . . . .	7
5. bis 7. Genit. Sing. derselben . . . . .	9
8. 9. Dat. Sing. . . . .	24
10. 11. Accus. und Ablat. Sing. und Nomin. und Voe. Plur. . . . .	28
12. Genit. Plur. . . . .	29
13. 14. Dat. und Ablat. und Accus. Plur. . . . .	36
15. bis 21. Griechische Nomina der ersten Declination . . . . .	48
22. Umbildungen von solchen in die dritte Declination . . . . .	102
23. bis 27. Nomin. und Voe. Sing. der zweiten Declination . . . . .	104
28. 29. Genit., Dat., Accus. und Ablat. Sing. derselben . . . . .	133
30. Nomin. und Voe. Plur. . . . .	156
31. bis 33. Genit. Plur. . . . .	166
34. Dat. und Ablat. und Accus. Plur. . . . .	187
35. 36. Griechische Nomina der zweiten Declination . . . . .	191
37. Nebenformen von Nomina gentilicia auf is . . . . .	211
38. bis 50. Nomin. Sing. der dritten Declin im Verhältnis zum Wortstamm . . . . .	212
51. Endungen der übrigen Casus des Sing. . . . .	294
52. 53. Genit. und Dat. Sing. . . . .	295
54. 55. Accus. Sing. . . . .	301
56. bis 63. Ablat. Sing. . . . .	327
64. bis 66. Nomin., Voe. und Accus. Plur. . . . .	375
67. bis 77. Genit. Plur. auf um und auf ium . . . . .	394
78. Genit. Plur. auf uum, auf erum und auf orum . . . . .	429
79. 80. Dat. und Ablat. Plur. . . . .	436
81. bis 84. Griechische Casusformen . . . . .	443
85. bis 90. Umbildungen Griechischer Nomina d. dritten Declination	492
91. 92. Nomin. und Voe. Sing. der vierten Declination . . . . .	526
93. bis 95. Genit., Dat., Accus. und Ablat. Sing. . . . .	536
96. Nomin., Voe., Accus. und Genit. Plur. . . . .	546
97. Dat. und Ablat. Plur. . . . .	549
98. Nomin. und Voe. Sing. der fünften Declination . . . . .	560
99. Genit., Dat., Accus. und Ablat. Sing. . . . .	569
100. Nomin., Voe., Accus., Genit., Dat. und Abl. Plur. . . . .	575

<b>Nomina defectiva.</b>	
101. Über Singularia tantum und Pluralia tantum . . . . .	579
102. bis 109. Singularia tantum . . . . .	591
110. bis 114. Pluralia tantum . . . . .	659
115. bis 121. Deficientia Casibus . . . . .	724
<b>Nomina abundantia.</b>	
122. bis 124. Nomina mit Formen der zweiten und vierten, und auf er der zweiten und dritten Declination . . . . .	761
125. bis 128. Nomina auf us oder er und um, auf a und um oder ns, auf e oder i und is, auf ar oder are und arium . . . . .	789
129. Verschiedenartige Nomina mit doppelten oder mehrfachen Formen	832
<b>Indeclinabilia.</b>	
130. bis 134. Buchstabennamen, apocopierte und besonders barbarische Nomina . . . . .	859
<b>Genus der Substantiva.</b>	
135. bis 137. Bezeichnungen von Menschen . . . . .	889
138. 139. Namen von Tieren . . . . .	915
140. 141. Namen von Bäumen, Sträuchern, Standen, Pflanzen und edelen Steinen . . . . .	931
142. 143. Namen von Städten, Ländern, Inseln, Bergen, Flüssen, Monaten, Winden, Schiffen, Tragödien und Comödien . . . . .	940
144. Indeclinabilia (die barbarischen Personennamen ausgenommen), Infinitive und irgend welche als einzelne betrachtete Worte sind Nentra . . . . .	960
145. Nomina der ersten Declination . . . . .	965
146. Nomina der zweiten Declination . . . . .	968
147. bis 149. Nomina der dritten Declination . . . . .	973
150. Nomina der vierten Declination . . . . .	1008
151. Nomina der fünften Declination . . . . .	1011



# Substantiva.

## Deklination.

1. Die Lateinische Sprache hat nach den römischen Grammatikern sechs Kasus: Nominativ, Vokativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ und Ablativ. Prisc. V 13, 72 S. 670 (II 185, 11) sagt: *Est autem rectus, qui et nominativus dicitur. Per ipsum enim nominatio fit, ut „nominetur iste Homerus, ille Virgilius“.* Rectus autem dicitur, quod ipse primus natura nascitur vel positione et ab eo facta flexione nascuntur obliqui casus. Genetivus autem, qui et possessivus et paternus appellatur, genetivus vel quod genus per ipsum significamus, ut „genus est Priami“, vel quod generalis videtur esse hic casus genetivus, ex quo fere omnes derivationes et maxime apud Graecos solent fieri: possessivus vero, quod possessionem quoque per eum [casum] significamus, ut „Priami regnum“, unde possessiva quoque per eum easum interpretantur. Quid est enim „Priameum regnum“ nisi „Priami regnum“? Paternus etiam dicitur, quod per eum easum pater demonstratur, ut „Priami filius“, unde patronymica pariter in eum resolvuntur. (Quid est „Priamides“ nisi „Priami filius“?) post hunc est dativus, quem etiam commendativum quidam nuncupaverunt, ut „do homini illam rem“ et „commendō homini illam rem“. Quarto loco est accusativus sive causativus: „accuso hominem“ et „in causa hominem facio“. Vocabutus etiam salutatorius vocatur, ut „o Aenea“ et „salve Aenea“. Ablativus etiam comparativus, ut „aupero ab

Hectore“, et „fortior Hectore“, vergl. Jeep, Zur Geschichte der Lehre von den Redeteilen S. 134, wo die Stellen aus den römischen Nationalgrammatikern zusammengestellt sind. Der Vokativ ist eigentlich kein Kasus, da er als Ausruf oder Anrede, gleichsam als Interjektion des Substantivs, ausser der syntaktischen Beziehung zu den anderen Satzgliedern steht. Die indogermanische Ursprache hatte ausser Vokativ sieben Kasus: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Ablativ, Lokativ und Instrumentalis.

Neben dem Singular und Plural ist von dem im Sanskrit und Griechischen noch vorhandenen dritten Numerus, dem Dual, allein in duo und ambo eine Spur erhalten, was schon Donat. Ars gramm. II S. 1748 (IV 376, 23) richtig erkannte: Numeri sunt duo, singularis et pluralis: singularis, ut hic sapiens, pluralis, ut hi sapientes. Est et dualis numerus, qui singulariter enuntiari non potest, ut hi ambo, hi duo. Ohne Grund spricht hiergegen Consent. Ars S. 2029 (V 347, 32): Numeri nominum sunt duo, singularis et pluralis, quamvis quidam etiam dualem dixerint, qui duo et ambo [uterque], quoniam neque singularis neque pluralis numeri dicere possumus, dualis esse dixerunt. Sed recta ratio obtinuit apud Latinos duos esse, singularem, ut hic magister, haec Musa, hoc scannum, et pluralem, ut hi magistri, hae Musae, haec scanna.

Die Verschiedenheit der Genera, Maskul., Femin. und Neutr., hat auf die Deklination insofern Einfluss, als die Neutra den Nomin., Vok. und Akkus. Sing. und Plur. abweichend von den Mask. und Fem. bilden.

2. Der Nomin. Sing. der Mask. und Fem. hängt im Latein., wie im Sanskrit, im Griech., im Osk. und im Umbr., meistens an den Wortstamm ein s an; die Neutra dagegen zeigen in diesem Kasus den Stamm ohne einen solchen Zusatz, ausgenommen dass die Stämme auf o. an dessen Stelle später ein u trat, ein m annehmen, entsprechend dem am im Sanskrit, dem em im Zend, dem um oder om im Osk., dem um oder om im Umbr., und dem ω im Griech.

Der Vokat. Sing. wirft in einigen Wortklassen das s des Nomin. ab, in anderen ist er dem Nomin. gleich.

Das Zeichen des Genit. Sing. ist dasselbe, wie in den vorgedachten verwandten Sprachen, nämlich s, welches jedoch bei einigen Wortklassen mit einer vokalischen Endung vertauscht ist.

Der Dat. Sing. hat im Latein., wie im Griech., im Osk. und im Umbr., i angenommen, das im Sanskrit und im Zend Zeichen des Lokat. ist.

Der Akkus. Sing. der Mask. und Fem. endet, wie im Sanskrit, im Zend, im Osk. und im Umbr., auf m, das im Griech. zu ν geworden ist: dasselbe fällt aber in der alten Schrift bis in den Anfang des siebenten Jahrhunderts der Stadt öfters weg, wie Ritschl de tit. Mumm. S. 7 (Opuse. IV 93); Corssen. Aussprache. Vokalismus und Betonung I 266 etc.; Seelmann. Aussprache des Latein S. 362, nachweist. Vergl. unter 10; 24; 54; 95; 99. Prisc. 1, 7. 38 S. 555 (II 29, 15) sagt: M obseurum in extremitate dictionum sonat, ut „templum“, apertum in principio, ut „magnus“. mediocre in mediis, ut „umbra“. Wegen dieses dumpfen Tons wird m vor einem mit einem Vokal anfangenden Wort in Versen regelmässig elidiert; ja nach Diom. 2 S. 448 (I 453, 10) wurde in diesem Fall das m überhaupt nicht gesprochen, wie in quoque tandem abutere (Cic. Catil. 1, 1, 1), und nach Verrius Flaccus und anderen ist, wie Vel. Long. S. 2238 (VII 80, 17) meldet, von einem solchen m nur der erste Teil zu schreiben, um anzuzeigen, dass der Buchstab nicht auszusprechen sei. Die Neutra bilden diesen Kasus dem Nomin. gleich.

Der Ablat. Sing. ging ursprünglich auf d aus, welches an das t desselben Kasus im Sanskrit und im Zend erinnert, und im Osk. ebenso vorhanden ist. Wir lesen in der Grabinschrift eines Scipio C. I. L. 1, 30 Gnaivod patre prognatus; auf einem Weihgeschenk von Lanuvium C. I. L. 1, 61 airid; auf zwei in Tuseulum gefundenen Weihgeschenken des M. Furius C. I. L. 1, 63 und 64 de praiad Maurte dedet und de praiad Fortune dedet; auf einem Weihgeschenk des M. Claudius Marcellus C. I. L. 1, 530 Hinnad cepit; in dem Denkmal de bacchan. C. I. L. 1, 196 Z. 8; 17 de senatuos sententiad; Z. 21 de pr. urbani senatuosque sententiad, und Z. 22 in coventionid; in der lex Spolet. bei Bruns font. iur. Rom. 4 Ausg. S. 45 (Rhein. Mus. 1880 35

S. 627) zweimal bovid; auf einem Bronzetäfelchen von Bologna (Ritschl, Opusc. IV 728) castud d. i. casto; in einer in Luceria gefundenen Inschr. (Ephem. epigr. 2 S. 205) in hoce loucarid; in der Inschrift der columna rostrata C. I. L. 1, 195 Z. 6 marid; Z. 10 dictated und in altod marid, und Z. 17 navaled praedad; auf Münzen Benventod und Ladinod C. I. L. 1, 19; 1, 24; 1, 506, das letztere ist wahrscheinlich Oskisch, denn der lateinische Name der Stadt war Larinum. Dazu kommen die Adjektivformen aire moltaticod auf der Erztafel von Firmum C. I. L. 1, 181, in oquoltod, in poplicod und in preivated in dem Denkmal de bacchan. Z. 15; 16; das Gerundium pucnandod Inschr. der col. rostr. Z. 5; der adverbiale Ablat. meritod auf einem Weihgeschenk C. I. L. 1, 190; statod Rhein. Mus. 36 S. 235 (Duenosinschrift) und die ebenfalls auf Ablativen beruhenden Adverbia exstrad und suprad in dem Denkmal de bacchan. Z. 16; 21; 24; 28; 29, und arvorsum ead daselbst Z. 25. Aus der von Corssen, Aussprache, Vokalismus und Betonung der lat. Sprache, I S. 196 angestellten Untersuchung ergiebt sich, „dass schon seit der Zeit des dritten Samniterkrieges oder seit Anfang des dritten Jahrhunderts vor Christus das auslautende d des Ablativs im Schwinden begriffen war, und zwar zeigt sich dieses zuerst an O-stämmen und konsonantischen Stämmen in den Ablativen Samnio und patre der ältesten Scipionengrabschrift, dann seit der Zeit des ersten macedonischen und des syrischen Krieges, also seit dem Anfange des zweiten Jahrhunderts vor Christus auch an A-stämmen in den Formen Aetolia (C. I. L. I 534), longa, vita, qua (C. I. L. I 33) und an E-stämmen in re (C. I. L. I 33). Der Erlass über die Bacchanalien hat in seiner Schreibweise noch überwiegend die alten auf d auslautenden Ablativformen gewahrt; aber da die gleichzeitige oder wenig spätere vierte Scipioneninschrift (204—164, Mommsen C. I. L.) durchgehends die Formen ohne d zeigt: longa, vita, re, Pullio, und keine spätere Inschrift eine auf d auslautende Ablativform bewahrt hat, so ist man zu der Annahme berechtigt, dass etwa seit der Zeit des zweiten macedonischen Krieges das Schwinden des auslautenden d der Ablativformen in der Sprache allgemein durchgedrungen ist“. In einer Stelle des Naev. (bell. Punie. 7) bei Serv. zu Verg. Aen. 3, 10 hat

Vossius, in fragm. Liv. Andron., Ennii, Naevii, Pacuv. et Attii S. 76, für Troiade exibant richtig Troiad exibant hergestellt; Baehrens, Fragm. poetarum Roman. p. 44, 4 liest: noctu Troiade exibant capitibus opertis. Aber schon bei Plautus ist in unseren Hdschr. dieses d in Substant. und Adjekt. verschwunden, und nur in den Pronom. pers. erhalten, welche dasselbe auch im Accus. zeigen; vergl. Pronom. 5 S. 354. Doch hat Ritschl, Neue Plaut. Exkurse 1 S. 62 folg., wahrscheinlich gemacht, dass in zahlreichen Stellen dieses Dichters unzulässige Hiatus nach Ablat. von Substant. und Adjekt., oder auch von Gerundia und von anderen Pronom. als den person., durch Anhängung von d zu beseitigen sind. Dass das sogenannte paragogische d ausserdem im Imperat. und in dem Positiv und Superl. von Adverbia gebraucht wurde, rechtfertigt doch nicht den sehr allgemein gehaltenen Ausspruch des Quintil. 1, 7, 12: A Latinis veteribus d plurimis in verbis adiectam ultimam, quod manifestum est etiam ex columna rostrata, quae est C. Duellio in foro posita; und des Charis. 1. 15 S. 87 (I 112, 9): Mos erat d litteram omnibus paene vocibus vocali littera finitis adiungere, ut (Plaut. Cura. 1, 1, 1) „quo ted hoc noctis dicam proficisci foras“?. welcher vielmehr zeigt, dass die Alten über dieses d im Dunkeln waren; vergl. auch Diomedes Ars gramm. II S. 436 (I 441, 17): Paragoge est cum ad ultimam simplicis dictionis clausulam aut littera adiungitur aut syllaba: littera, ut apud Plautum (Cura. 1, 1, 1) „quo ted hoc noctis“ pro te; syllaba, ut potestur pro potest. Über dies auslautende d im alten Latein haben ausser Ritschl und Corssen noch geschrieben Th. Bergk, Auslautendes d im alten Latein: Seelmann, Aussprache 366; Zieler, Beitr. zur Geschichte des lat. Abl. 16; Stolz in I. v. Müller, Handb. d. klass. Altertumswiss. II 2, 342; ders., Histor. Gramm. der lat. Sprache I 343.

Der Lokat. Sing. hat i angenommen, das mit dem Wortstamm verbunden eine Form ergab, die bald mit dem Genit. auf ae und i, bald mit dem Abl. auf i und e übereinstimmte.

Der Nomin. und Vok. Plur. hat in den Mask. und Fem., übereinstimmend mit der Griech. Flexion, teils s. welches im Sanskrit, im Osk. und im Umbr. für alle Substantiva dieser

Genera gilt, teils i, das im Sanskrit und im Zend nur in den männlichen Pronominalstämmen gebräuchlich ist. Die Neutra haben in diesen Kasus im Latein., wie im Zend und im Griech., durchgängig ä.

Der Genit. Plur. geht teils auf um, teils auf rum aus; ersteres entspricht der Bildung dieses Kasus von Substant. und Adjekt. im Sanskrit auf ām, im Griech. auf ων, letzteres der Endung sām, welche im Sanskrit dem Genet. Plur. der Pronom. der dritten Person eigentümlich ist. Das Umbr. hat ebenfalls um oder om und rum, das Osk. um oder om und zum.

Die gewöhnliche Endung des Dat. und Ablat. Plur. bus, erinnert an die Sanskritformen der nämlichen Kasus auf bhjas und des Instrum. auf bhis: in einigen Wortklassen im Latein. ist jenes bus in s verkürzt.

Der Accus. Plur. der Mask. und Fem. zeigt überall s mit vorhergehendem langen Vokal, das wahrscheinlich die Stelle des im Gothischen vollständig erhaltenen ns vertritt, und auf Anhängung von s an den Accus. Sing. beruht; die Neutra bewahren in diesem Kasus das ä des Nomin. und Vok. Plur.

3. Die Bildung der einzelnen Kasus wird modifiziert nach den Ausgängen der Wortstämme. Man unterscheidet darnach fünf Deklinationen, als deren Kennzeichen nach dem Vorgange von Prob. Cathol. 1, 1 bis 5 S. 1439 bis 1441 (IV 3 bis 4) die Endungen des Genit. Sing., auf ae in der ersten, auf i in der zweiten, auf is in der dritten, auf us in der vierten, auf ei in der fünften, angesehen werden. Diese fünf Deklinationen legt auch Prisc. seiner ausführlichen Erörterung des Gegenstandes im siebenten Buch zum Grunde. Charis. 1, 10 S. 7 (I 18, 8) sagt: Ordines omnium nominum, qui quidem ratione et observatione inveniuntur, numero sunt quattuor, vel ut quibusdam placet, quinque; und fügt, nachdem er die vier ersten Deklinationen abgehandelt hat, S. 18 (I 31, 8) hinzu: Est et alias ordo declinationis, quem alii ad secundum ordinem pertinere dicunt, quoniam genetivum in i litteram facit, alii tertii putaverunt, quoniam accusativum in em, item dativum et ablativum pluralem in bus facit: quem ideo nulli parti tribuentes quintae declinationis dicendum esse putavere. Vergl. Exc. ex Charis. arte gramm.

S. 96 (I 547, 15). Derselbe Exc. art. gramm. S. 83 (I 537, 17) betrachtet auch den Genit. Sing. als Kennzeichen der Deklinationen. Ebenso Diom. I S. 278: 279 (I 303, 12), wo noch gesagt wird: *Formae declinationum nominum, ut quibusdam videtur, sunt septem.* Es wird nämlich eine eigene Deklination mit dem Gen. auf ii zwischen der zweiten und dritten eingeschaltet, wie *Vergilius Vergilii, ingenium ingenii*, und am Schluss werden die Neutra auf u. wie *genu, cornu*, zu einer besonderen Deklination ausgeschieden, deren ganzer Sing. dem Nomin. gleichlautend sein soll. Dann werden aber noch die nach griechischer Weise deklinierten griechischen Nomina mit dem Genit. auf es, us und os hinzugefügt, wie *Thisbe Thisbes, Euterpe Euterpes, Phoenice Phoenices, Calypso Calypsus, Manto Mantus, Pan Panos*: so dass der ganze Abschnitt schliesst (I 303, 28): *Ita omnes fiunt declinationum nominum formae numero decem.* Vergl. Jeep. Lehre von den Redeteilen, S. 160 ff.

### Erste Deklination.

4. Die erste Deklination umfasst die Wortstämme auf a.

Der Nom. Sing. endet auf a. und nimmt ebenso wenig wie in den Femin. im Sanskrit und im Griech. das sonst im Nomin. der Mask. und Fem. übliche s an. Das gewöhnliche Latein unterscheidet sich aber von diesen beiden Sprachen darin, dass das a im Sanskrit überall lang, im Griech. teils lang teils kurz, im Latein. überall kurz ist.

In der ältesten Poesie ist jedoch das auslautende a oft lang. Vorzüglich in Saturn. Versen: so in den Elog. der Scipionen, C. I. L. 1, 33 und 34: *honos famā virtusque gloria atque ingenium; terrā Publi prognatum Publio Corneli; quoieī vitā defecit non honos honore;* Corssen, Aussprache und Vokal. II 449 führt aus C. I. L. I 33 noch *mors pérfecit, tuā ut éssent ómnia brévia* mit der Bemerkung an, dass der Vers, den Fleckeisen ebenso misst, genau nach dem von den Grammatikern überlieferten Schema regelrecht gebildet sei und dass die in neuester Zeit von Bücheler beliebte Messung: *Mors pérfecit tua ut éssent ómniā brévia* nur den Zweck habe, ein langes auslautendes ā des Nom. Plur. *omnia* herzustellen. Langes a ist auch in Versen des Liv. Andr. und des Naev.

bei Prise. 6, 8, 42 S. 697 (II 232, 2): *sanctā puer Saturni filiā regina*, wo Baehrens (Fragm. poetarum Roman. p. 39, Liv. Andron. fr. 15) *sanctā puer Saturni, maximā regina* liest: den aus Naev. citierten Vers: *prima incedit Cereris Proserpinā puer*, über den Corssen a. a. O. II 450 Ann. spricht, schreiben L. Müller (bell. Poenie. II 1) *prima incedit Cereris puer Proserpna* und Baehrens (Fragm. poet. Roman. S. 47, bell. Poenie. II 31) *prima incedit Cereris Proserpna pouer*; ferner in einem zweiten Verse des Liv. (ed. Baehrens S. 42. 38) bei Prise. 7, 11, 57 S. 760 (II 335, 2) *at celer hastā volans perrumpit pectora ferro*, und in einem zweiten des Naev. bei Varro L. L. 7, 3, 39 *atque prius pariet locustā Lucam bovem*, den L. Müller (bell. Poenie. XV 74) *atque prius pariet locusta Lucam bovem* und Baehrens (bell. Poenie. S. 51 II 62) *atque prius pariet bovem lucusta Lucam herzustellen* versucht haben. Aber auch in Jamben: Plaut. Asin. 4, 1, 17 (762) *ne epistulā quidem ulla sit in aedibus*; Epid. 3, 4, 62 (487) *plus iam sum liberā quinquennium*; Bacch. 2, 3, 21 (255) *Voleanus Sol Lunā Dies dei quattuor*; Bacch. 4, 8, 52 (893) *Minerva Latonā Spes Opis Virtus Venus*; Poen. Prol. 85 *alterā quinquennis alterā quadrimula*; Poen. 2, 21 (467) *minā mihi argenti dono postillā datast*; Poen. 5, 2, 92 (1052) *haec mihi hospitalis tessera cum illo fuit*. In Bacchien: Cas. 3, 5, 53 (696) *quid uxor meā? non adiit atque ademit?*: Bacch. 5, 2, 9 (1128) *pol hodie [haec] alterā iam bis detonsa certost*; Truc. 2, 5, 8 (459) *lueri causa avarā probrum sum exsecuta*. Und in kretischen Versen: Plaut. Pseud. 5, 1, 32 (1278) *circumvortor cado*, id fuit naeniā ludo; Trin. 2, 1, 21 (251) *nox datur, ducitur familiā tota*. In einem Hexameter der Grabschrift des Plautus bei Gell. 1, 24, 3 *Scaena est desertā, dein Risus, Ludus Iocusque*, und in dem Hexameter des Enn. (Ann. 567) bei Isid. Orig. 19, 2, 4 *multa foro ponit, et agoeā longa repletur*, ist die Lesart nicht hinlänglich sicher, und wenn dieselbe richtig sein sollte, so kann die Länge des *a* aus dem mutmasslichen griechischen Ursprung des Wortes hergeleitet werden, vergl. unter 18; und in einem anderen des nämlichen Dichters (Ann. 149) bei Prob. zu Verg. Ecl. 6, 31 S. 19 Keil, *et densis aquilā pinnis obnixa volabat*, steht *aquila* in der Cäsur, in welcher Stelle noch Verg. Aen. 3, 464 sogar *graviā*

hat: andere Nominative mit langem a führt Fleckeisen. Kritische Miscellen S. 14 aus Ennius an, die jedoch von den neuesten Herausgebern anders gelesen werden. Schon bei Terent. ist das a des Nom. der in Rede stehenden Nomina überall kurz, und bei Plaut. in der weit überwiegenden Mehrzahl der Stellen. Die Aufstellung von Bücheler, Jahrb. für Philolog. 1863, 87 S. 336 und Grundriss der latein. Deklinat. S. 9, dass die weiblichen a-Stämm bis zum Ende des sechsten Jahrhunderts der Stadt langes a hatten, und dass vor Ennius die Verkürzung desselben nicht nachzuweisen sei, ist bestritten von Fleckeisen. Krit. Misc. S. 16. Vergl. noch die von Corssen, Ausspr. und Vokal. II 448 vollständig aufgeführte Litteratur über diesen Gegenstand, ferner C. F. W. Müller, Plaut. Prosodie S. 1 folg.: Ritschl. Opusc. IV 413. Während die Länge des a im Nominativ der ersten Deklination im alten Latein sicher beglaubigt ist, finden wir die Dehnung des a erst wieder beim Verfall der Sprache, so Orestis Tragoedia v. 926: *uleiscenda rea genetrix*, wie die Hdschr. haben; Baehrens schreibt nach L. Müller *uleiscenda reast genetrix*. vergl. Bücheler-Windekilde. Latein. Deklinat. S. 21.

Dazu kommen Griech. Nomina auf ē, ās und ēs. Von einem rein Latein. Worte dieser Declin. auf as ist paricidas nachweisbar, welches sich in einem Gesetze des Königs Numa bei Paul. Festi unter *parrici quaestores* S. 221 findet: *si quis hominem liberum dolo sciens morti duit, paricidas esto*, wie im Münchn. und Guelf. 2 gelesen wird, im Guelf. 1 patricidas. Ein anderes Beispiel auf as ist hosticapas, welches Paulus S. 102: *hosticapas hostium captor* überliefert hat, das aber sonst nirgends vorkommt. In dem von dem englischen Mönch Osbern herausgegebenen Thesaurus novus Latinitatis steht auf S. 272, 12 und S. 277, 25 *hosticapa qui hostem capit*, auch diese Form lässt sich nirgends nachweisen, vergl. Bücheler-Windekilde S. 20. Auch lesen wir Agrippas C. I. L. 3, 14 Z. 19.

Der Vok. Sing. der Nomina auf a und e ist dem Nominat. gleich; über den Vok. der Nomina auf as und es vergl. unter 16.

5. Der Genit. Sing. hatte nach dem Zeugnis des Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 7 (I 18, 18): 1, 15 S. 83 (I 107, 19): 1, 17 S. 96 (I 120, 10) und Exe. ex arte gramm. S. 84

(I 538, 24), der sich in der vorletzten dieser Stellen auf Plinius sermonis dubii lib. VI bezieht, und des Prise. 6, 1, 6 S. 679 (II 198, 16) in der alten Sprache ās, wie im Sanskrit, im Griech., im Osk. (eituas) und im Umbr. (tutas), in welchem letzteren jedoch später ar dafür eintrat. Prisc. belegt diese Bildung aus Liv. Androniens mit escas (fr. 13 ed. Baehrens: atque escas habeamus rusus mentionem), Latonas (fr. 23 B.: venit Mercurius cumque eo filius Latonas) und Monetas (fr. 25 B.: nam divina Monetas filia docuit), aus Naevius mit terras (bell. Poenic. ed. L. Müller v. 67: Runcus atque Purpureus filii terras) und fortunas (bell. Poenie. v. 68: ei venit in mentem hominum fortunas), aus Ennius mit vias (Annal. ed. L. Müller v. 485: dux ipse vias), und Charis. führt als Formen solcher Art aulas, Maias, terras, aquas an, ohne Nachweisung der Schriftsteller, welche sich derselben bedient hätten. Nur in der zweiten der citierten Stellen (I 107, 19) giebt er aus Sallustius in III (35): Castella custodias thensaurorum in deditioinem acciperentur. Bei Pompei. Comment. S. 190 (V 180, 3) lesen wir: Apud maiores nostros pleraque nomina ad ritum Graecum declinabantur. Habemus apud Sallustum: Thesauros (im Wolfenb. thesaurus) custodias regias. Ita locutus est. Et qui erit intellectus? Nullus. Sed hoc voluit dicere: Tenuit Lucullus thesauros τῆς custodias τῆς regias: Graecam declinationem. Und Serv. zu Verg. Aen. 11, 801 sagt zur Rechtfertigung der Lesart nihil ipsa neque auras nec sonitus memor folgendes: Haec est antiqua lectio, namque apud maiores trahebatur interdum a Graeco genetivus sing. Hinc est et pater familias et mater familias, quae duo tantum nomina remanserunt, nam nec huius auras dicimus, nec huius custodias secundum Sallustum, qui ait castella custodias thesaurorum pro custodiae. Ita enim Asper intelligit, licet alii custodias accusativum velint. Weder Verg. konnte auras, noch Sallust. custodias als Genet. gebrauchen. Bei Verg. wird in beinahe allen unseren Hdschr. aurae gelesen, und bei Sallust. fassen die neueren Herausg. custodias als Accus., indem sie acciperent schreiben. Vergl. noch die Ars anonyma Bern. in H. Hagen's Anekd. Helv. S. 94.

Voss. de anal. 2, 3 fügt Alcumenas aus einem alten Argum. II v. 1 zu Plaut. Amph. hinzu; poinas für das

12. Tafelgesetz gesichert von Bréal, Mém. d. I. S. d. I. 5, 229 nach Festus S. 371, vergl. Stoltz, Lat. Formenlehre in I. v. Müllers Handb. der klass. Altertumsw. II 338.

Bei Plaut. Poen. 51, woraus er *comoedias* eitiert, ist die richtige Lesart *comoediai* (im vet. und decurt. *comoedias* inodiosi, d. i. *comoedai*, sin *odiost*). In dem ferner von ihm angeführten Verse des Acc. (577) bei Non. S. 205, 10 neque ulla interea finis curas datur, hat Bothé *curai*, Bücheler *curarum* geschrieben, was auch Ribbeck aufnahm; *curas* konnte nur in der von Voss. angenommenen Umstellung *curas finis interea* beibehalten werden. Endlich Prisc. Perieg. 489 ist *Dianas* nicht Genit., wie Voss. meinte, sondern Nominat.

Pandoras genesin Plin. N. H. 36, 5, 4 (19) giebt den Ausdruck des griechischen Künstlers wieder, und konnte auch mit griechischen Buchstaben geschrieben werden. Ebenso ist die griechische Form beibehalten in Agliaias C. I. L. 6, 11256.

Aber *a caput Africas* ist C. I. L. 6, 8984 (*caput Africes* im Curiosum urbis Romae regionum XIV in W. A. Beckers Handb. d. röm. Altert. 1 S. 712; *kap. Africae* C. I. L. 5, 1039 zweimal; *a caput Africæ* Or. 2685), und Terentiae Niceni Terentiae Primaes medicas libertae (C. I. L. 6, 1052. Paulas und Donatas, beides als Genit., Inser. de l'Algér. 3944 (C. I. L. 8, 9430); 4059 (C. I. L. 8, 9273); ferner *Coira(s)* Eph. epigr. 1 S. 8 No. 6; Cornelias C. I. L. 10, 8071, 38 und Quartas 9, 2398.

In der gewöhnlichen Sprache hat sich der Genit. *familias* erhalten in *pater familias*, *mater familias*, *filius familias*, *filia familias*. Diese Bildung wird denn auch von den oben angeführten Grammatikern besonders hervorgehoben.

So ist *pater familias*, *patris familias*, *patri familias*, *patrem familias*, *patre familias* in einem Gesetze bei Cornif. 1, 13, 23 und Cie. Invent. 2, 50, 148; Cato R. R. 2, 1; Cie. Invent. 2, 21, 62; de orat. 1, 29, 132; 1, 34, 159; pr. Quint. 3, 11 (zweimal): 17, 55; Verr. 4, 26, 58; pr. Tull. 8, 19; Catil. 4, 6, 12; pr. Deiot. 9, 27; Leg. 2, 19, 48; 2, 20, 50 und de rep. 5, 3, 4 bei Non. S. 497, 19; Cornific. 1, 12, 20; Corn. Nep. Att. 4, 3; 13, 1; Val. Maxim. 1, 7, 4; Colum. 1, 1, 3; 1, 7, 3; 1, 8, 17; 1, 8, 19; 3, 3, 1; 3, 3, 5; 3, 4, 3; 5, 6, 37; 5, 7, 4; 5, 8, 2; 8, 2, 5; 12, 3, 6; 12, 21, 6; 12,

50, 1; Suet. Tiber. 15; Domit. 10, vergl. Thimm, *De usu atque elocutione Suetonii* p. 6; Digest. 34, 2, 10; Apul. *Apol.* 22 p. 35, 10 ed. Krüger; Sulp. Sever. *Vit. Mart.* 17, 5; *Dial.* 3, 2, 3; 3, 3, 3; Sedul. *Carm. pasch.* 2, 17 (p. 221, 7); Vulg. *Ruth* 2, 2; *Matth.* 10, 25; 13, 27; 13, 52; 20, 1; 20, 11; 21, 33; 24, 43; *Lue.* 12, 39; 13, 25; 14, 21; 22, 11, vergl. Heiss, *Beitrag zur Grammatik der Vulgata* p. 6; Vulg. *Iud.* 6, 11 heisst ad Ios, patrem familiae Ezri nicht Hausvater, Hausherr, sondern Luther übersetzt richtig: Vater der Esriten: *mater familias* mit seinen verschiedenen Kasus in einer Adoptionsformel bei Gell. 5, 19, 9; *Plant. Merc.* 2, 3, 70 (405); 2, 3, 80 (415); Terent. *Ad.* 4, 7, 29 (747); Cie. *Top.* 3, 14; *pr. Cael.* 13, 32; 23, 57; *de rep.* 2, 19, 34; *Cornific.* 4, 8, 12; *Corn. Nep. Praef.* 6; *Bell. Hispan.* 19, 3; *Val. Max.* 5, 2, 1; Plin. *N. H.* 37, 2, 10 (29); Suet. *Gramm.* ed. Roth p. 316, 10 (= ed. Reifferscheid p. 280, 4); *Quintil.* 5, 10, 62; *Frontin. Strateg.* 4, 1, 10; *Gell.* 18, 6, 4; 18, 6, 5; 18, 6, 7; 18, 6, 9; Vulg. 3 *Reg.* 17, 17; *filius familias* und *filium familias* Cie. *pr. Cael.* 15, 36; *Gaius Inst.* 2 § 106; 4 § 79; Ulpian. *Dig.* 3, 3, 8; 14, 6, 1; *filia familias* *Gaius Inst.* 3 § 114; Ulpian. *Dig.* 3, 3, 8.

Doch nicht weniger gebräuchlich auch in dieser Verbindung ist *familiae*. Pater *familiae* mit seinen verschiedenen Kasus Cic. *pro Rose. Amer.* 41, 120, wohl nur an dieser Stelle bei Cicero; immer bei Caes. *bell. Gall.* 6, 19, 3, vergl. Fischer, *Rektionslehre* bei Cäsar II p. 22; *Liv.* 1, 45, 4; 2, 36, 1, der, wie Hildebrand, Beiträge zum Sprachgebrauch des *Liv.* und M. Müller zu 1, 45, 4 feststellen, nur *familiae* sagt; *Val. Max.* 4, 4, 7; 7, 3, 1; 8, 13, 1; *Senec. Contr.* 10 *Praef.* 14; *Senec. de ira* 3, 35, 2; *Benef.* 4, 27, 4; 4, 39, 2 und *Epist.* 47, 12; 64, 6, vergl. Fickert zu *Senec. Benef.* 2, 21, 1; *Colum.* 6, 36, 3; 8, 11, 1; 9, 1, 3; 11, 1, 22, und nach dem *Sangerm.* (wie Drak. zu *Liv.* 34, 2, 1 angiebt) auch 1, 2, 1; 1, 3, 4; 1, 4, 3; 1, 4, 8; 1, 7, 6; 1, 8, 16; 3, 20, 5; 3, 21, 4; 7, 11, 2; 8, 11, 9; 8, 16, 6; 9, 1, 6; 9, 6, 3; 11, 1, 4; desgleichen *Petron.* 8; 27; 31; 85; 113; Suet. *Gramm.* ed. Roth p. 316, 10 (= ed. Reifferscheid p. 280, 4); *Tac. Germ.* 10 und *de orat.* 22, vergl. Sirker, *Taciteische Formenlehre* S. 5; *Plin. Epist.* 5, 19, 2; 7, 25, 3; 9, 15, 3; *mater familiae* *Liv.* 8, 22, 3;

34, 2, 1; 34, 7, 3; 39, 53, 3; Val. Max. 6, 1, 8; 8, 1 amb. 2: 8, 1, 12: Petron. 67: filius familiae Sen. Contr. 1. 1, 14: filia familiae Sen. Cons. Helv. 14, 3.

Prob. de nom. S. 220 (IV 211, 27): Pater familias an pater familiae? Pater familias ab antiquis dicebatur . . . . Secutus est et Messala. Sed Sisenna, scriptor historiarum. primus mutasse dicitur pater familiae dicendo. Melius enim genetivo nomen compositum respondeat, pater familiae, quam accusativo, pater familias. Mit Unrecht will Consent. S. 2032 (V 350, 7) familiae nur neben dem Plur. zulassen: Animadvertisendum est, quod sunt quaedam composita nomina, quorum positio aliter in singulari, aliter in plurali numero declinatur, ut hic pater familias et hi patres familiae.

Neben dem Plur. patres, matres, filii, filiae forderten einzelne den Genit. Plur. familiarum. Varro L. L. 8, 38, 73: Plures patres familias dicere non debuerunt, sed ut Sisenna scribit, patres familiarum. Charis. 1. 15 S. 83 (I 107, 13): Emendatius custodiae, Maiae et familiae dicimus. Quod ne celebraretur, Sisenna effecit. Ait enim, eum qui diceret pater familiae, etiam pluraliter dicere debere patres familiarum et matres familiarum. Quod quoniam erat durum, et longe iucundius patrum familias sonabat, etiam pater familias ut diceretur, consuetudo comprobavit. Et tamen ratio Sisennae non est valida, nec enim necesse est pluralem numerum rei adiunctae adhibere. Nam familia est ut plebs, et posset pater familiae diei ut tribunus plebis. Praeterea praefecti alae et alarum dicuntur, urbis et urbi, nec tamen magistri ludorum et praefecti aeriariorum, sed tantummodo singulariter magistri ludi et praefecti aerari. Et ideo etiam matres familiae Varro dixit de scaenicis originibus primo et tertio, et Græcius patres familiae, non familiarum. Derselbe 1, 17 S. 96 (I 120, 8): Augustas. Cur pridie Kal. Augustas et non Augustarum dicimus? Ubi Plinius Secundus eodem libro VI (dubii sermonis): „A finita nomina singulari nominativo veteres easu genetivo as syllaba declinabant, ut Maia Maias. Nam et Sisenna inquit, eum qui diceret pater familiae, patrum familiarum oportere dicere. Itaque patrum familiarum cum consuetudinis taedium respuerit, et pater familias dici perseveratum est.“ Prisc. 6, 1, 6 S. 679 (II 199, 6) giebt nach den oben

erwähnten Citaten aus Liv. Andr., Naev. und Enn. über die Genit. *escas*, *Monetas*, *Latonas*, *Terras*, *fortunas* und *vias* folgendes: Cicero in IV Verrinarum (Aec. 2, 54, 136): *Liberos, matres familias, bona fortunasque omnes.* Dicitur tamen et pater familiae et patres familiae et familiarum et familiis. Marcus Brutus de officiis: Itaque patres familiae domini sumus. Sallustius in Catilinario (Cap. 43, 2): Sed filii familiarum, quorum e nobilitate maxima pars erat, parentes interficerent. Cicero in frumentaria (Verr. 3, 79, 183): Itaque ex his scribis, qui digni sunt illo ordine, patribus familiis, viris bonis atque honestis, percontamini. Diese seltsame Lesart statt der Vulg. *patribus familias* ist in der angeführten Stelle des Cic. im Vat. Palimp., Lag. 29 und Fabric., und pr. Rose. Amer. 16, 48 im Helmst., Münchn. und in drei Oxf., aber von den neuesten Herausgebern nicht geschrieben worden, sondern mit Recht in *familias* geändert. Überzeugend weist Landgraf in der Note zu Cic. pro Rose. Amer. § 48 S. 226 - 228 nach, dass *patribus familiis* durch ein Missverständnis der Formen *patres familiae*, *patrum familiarum*, *patres familias* hervorgerufen worden sei, indem man *familiae* als Nomin. Plur. *familiarum* als Genit. Plur. und *familias* als Accus. Plur. (vergl. die oben aus Prob. de nom. S. 220 (IV 211, 27) angeführte Stelle) ansah. Es lag nahe und war ganz natürlich, dass man die Theorie weiterführte und auch den Dat. Plur. *patribus familiis* bildete. Wenn Serv. zu Verg. Aen. 11, 801 aber schreibt: *Multi volunt in numero plurali nomen utrumque declinari, ut dicamus hi patres familiae, horum patrum familiarum*, so folgt gerade aus dem Verschweigen des Dativs, dass er nur die beiden von ihm genannten Formen aus der Litteratur kannte. Dabei wollen wir, sagt Landgraf, die Möglichkeit nicht leugnen, dass in der späteren Zeit *patribus familiis* gesagt worden sei, wiewohl uns dafür kein Beleg erhalten ist. Die Produkte der verfallenden Latinität sind zu reich an ähnlichen Monstruositäten, als dass sie nicht auch diese fertig gebracht hätten.

Es wird *patres familiarum*, *patrum familiarum*, *patribus familiarum*; *matres familiarum*, *matrum familiarum*; *filii familiarum*, *filios familiarum*, *filiis familiarum*; *filiae familiarum* gelesen: Cic. Epist. Att. 7, 14, 2:

Sallust. Cat. 43, 2; 51, 9, vergl. Brünnert. De Sallustio imitatore Catonis, Sisennae aliorumque historicorum veterum p. 24; Vitruv. 1, 1, 10 (p. 7, 8); 1, 2, 9 (p. 14, 22); 6, 1, 6 (p. 133, 28); 6, 8, 1 (p. 145, 8); 6, 10, 4 (p. 150, 15); 10, 1, 2 (p. 242, 20 und p. 242, 23); Colum. 12 Praef. 10; Tac. Ann. 1, 26; 3, 8; 11, 13; Suet. Aug. 59; Calig. 26 und Vespas. 11; Ulpian. Dig. 1, 6, 4; 4, 4, 3 § 4; 14, 6, 2; 14, 6, 9 § 2; Macrob. Sat. 1, 10, 22.

Patres familias, patrum familias, patribus familias lesen wir bei Cic. Verr. 3, 51, 120; 3, 79, 183, vergl. das oben Gesagte; pr. Rose. Amer. 15, 43; 16, 48; pr. Flacc. 29, 71; in Pison. 22, 51; Colum. 12 Praef. 7; Plin. N. H. 23, 1, 22 (40); Macrob. Sat. 1, 24, 23; Vulg. Matth. 10, 25; Firm. Mat. Math. 3, 14 sect. 8 p. 79, 37: matres familias, matrum familias, matribus familias Plaut. Stich. 1, 2, 41 (98); Varro L. L. 7, 3, 44; R. R. 2, 10, 8 und bei Non. S. 542, 25; Cic. Top. 3, 14; Verr. 1, 24, 62; 2, 54, 136; 4, 52, 116; 5, 52, 137; Catil. 4, 6, 12; Phil. 2, 41, 105; Vatin. bei Cie. Epist. Fam. 5, 10, 1, vergl. J. H. Schmalz, Über die Latinität des Vatinius S. 32; Cornific. 4, 8, 12; Bell. Alex. 58, 4; Rutil. Lup. 2, 6; Suet. Aug. 69; Arnob. 2, 67; Macrob. Sat. 1, 6, 22; 1, 6, 37 (im Bamb. und Par. familiae); 1, 11, 38; Vulg. 1 Timoth. 5, 14, und dafür familias matrum Arnob. 4, 35; filii familias, filiorum familias, filiis familias, filios familias, filiarum familias Gaius Inst. 4 § 69; 4 § 75 und Dig. 15, 1, 27; Ulpian. Dig. 2, 1, 7 § 1; 4, 4, 3 § 9; Paul. 4, 4, 38 § 1; Modest. 1, 7, 1; Iustin. Inst. 4, 8, 7.

Patres familiae, patribus familiae ist ausser der Stelle des Gracch. bei Charis. und der des Brutus bei Prise, auch Varro R. R. 2 Prooem. 3; 3, 3, 5; Caes. bell. civ. 2, 44, 1; Liv. 5, 30, 8; 26, 36, 7; Colum. 1 Praef. 15; matres familiae, matrum familiae ausser der von Charis. angeführten Stelle des Varro Cic. Phil. 3, 12, 31; Caes. bell. Gell. 1, 50, 4; 7, 26, 3; 7, 47, 4; 7, 48, 3 und bell. civ. 2, 4, 3; filiae familiae Gaius Dig. 15, 1, 27.

In dem Ausdruck intervias (oder auch inter vias geschrieben), der bei Plaut. Aulul. 2, 8, 9 (379); Poenul. 5, 3, 43 (1162); Turpil. (196) bei Non. S. 538, 8 und Terent. Eun. 4, 2, 1 (629) vorkommt, wollen Bücheler, Lat. Deklin. S. 63 und

Comment. in hon. Momms. p. 232 sowie Bergk, Beiträge zur latein. Grammatik S. 81 einen alten adverbialen Genitiv erkennen, dagegen erklärten sich Corssen, Ausspr. und Vokal. I 224; 769 und zuletzt H. Jordan, Kritische Beiträge zur Geschichte der latein. Sprache S. 271. Vergl. auch alias, alteras, utrasque bei Bücheler a. a. O. S. 63.

6. Viel gebräuchlicher ist der Genit. auf *āī*, welche Bildung sich im Osk. nur in einem Masc. *marai* findet, und an die Endung des Genit. der Masc. der ersten Deklin. im griech. *ων* erinnert. Gell. 13, 26 (25), 4 citiert aus des P. Nigidius Figulus commentarii grammatici folgendes: Si „huius amiei“ vel „huius magni“ scribas, unum i facito extreum; si vero „hii magnii“, „hii amieii“ casu multitudinis recto, tum ante i scribendum erit, atque id ipsum facies in similibus. Item si „huius terrai“ scribas, i littera sit extrema; si „huic terrae“, per e scribendum est. Item „mei“ qui scribit in casu interrogandi, velut cum dicimus „mei studiosus“, per i unum scribat, non per e: at cum „mi(h)ei“, tum per e et i scribendum est, quia dandi casus est. Quintil. 1, 7, 18 und 19: Ae syllabam, cuius secundam nunc e litteram ponimus, varie per a et i efferebant, quidam semper ut Graeci, quidam singulariter tantum, cum in dativum vel genetivum easum incidissent, unde „pietai vestis“ (Aen. 9, 26) et „aquai“ (Aen. 7, 464) Vergilius amantissimus vetustatis carminibus inseruit. In eisdem plurali numero e utebantur, „hi Syllae, Galbae“. Est in hac quoque parte Lucili praeceptum, quod quia pluribus explicatur versibus, si quis parum credet, apud ipsum in nono requirat. Prise. 7, 2, 3 S. 728 (II 284, 17): Primae declinationis genetivus et dativus in „ae“ diphthongon desinit, et pares habent syllabus nominativo, ut „hic poeta huius poetae huic poetae“, „hic Aeneas huius Aeneae huic Aeneae“, „hic Anchises huius Anchisae huic Anchisae“; nisi divisio fiat in genetivo poetica, qua frequenter veteres Romanorum poetae utuntur, „Aeneai“ et „Anchisai“ et „pietai“ et „aulai“ pro „Aeneae, Anchisae, pietae, aulae“ dicentes. Virgilius in III Aeneidos (v. 354): „Aulai medio libabant pocula Bacchi“. Idem in IX (v. 26): „Dives equum, dives pietai vestis et auri“. Cicero in Arato (Nat. Deor. 2, 42, 109): „Atque oculos urget pedibus pectusque Nepai“. pro Nepae, id est Scorpii. In eodem (v. 57): „Serius

haec obitus terrai visit equi vis". Lucretius in I (v. 29): „Effice ut interea fera moenera militiae". Idem in eodem (v. 84, 85): „Aulide quo pacto Triviai virginis aram Iphianassai turparunt sanguine foede". Vel. Long. S. 2222 (VII 57, 20): Illud etiam adnotandum circa i litteram est. quod ea quae nos per ae, antiqui per ai scriptitaverunt. ut Iuliai Claudi. Sed et quidam in hac quoque scriptione voluerunt esse differentiam, ut pluralis quidem numeri nominativus casus per a et e scriberetur, genetivus vero singularis per a et i, hoc quoque argumentantes, quod diaeresis, sive dialysis illa dicetur, a nominativo plurali non fit, sed ex singulari obliquo, cum dicitur „aulai in medio", et dives equum, dives „pietai vestis et auri". Item rei nostrai, faciendai, magnai. Sed nihil obstat, quo minus hoc aut illo modo in utroque numero, scribamus, cum multa alia quoque nobis ex cogitanda sint, si velimus diversitate scriptionis ambiguitatem casuum numerorumque discernere. Mar. Victor. 1 S. 2460 (VI 14, 1): Ae syllabam quidam more Graecorum per ai scribunt, ne illud quidem custodientes. quod omnes fere, qui de orthographia aliquid scriptum reliquerunt, praecipiunt. nomina feminina casu nominativo a finita numero plurali in ae exire, ut Aeliae, eadem per a et i scripta numerum singularem ostendere, ut huius Aeliai: inducti a poetis, qui „pietai vestis" scripsierunt, et quod Graeci per i potissimum hanc syllabam scribunt propter exilitatem litterae, η autem propter naturalem productionem iungere vocali alteri non possunt. Iota vero quae est brevis et eadem longa, aptior ad hanc structuram visa est. Quam potestatem apud nos habet et e (in den Hdschr. i), quae est longa et brevis. Vos igitur sine controversia ambiguitatis et pluralem nominativum et singularem genetivum per ae scribite; nam qui non potest dinoseere supra scriptarum vocum numeros et casum, valde est hebes. Papirian. bei Cassiod. de orthogr. S. 2290 (VII 158, 10): Ae syllaba, quam nunc in fine sermonis diphthongon scribimus, ut „cogitationes magnae", apud antiquos per a et i scribebatur, ut esset distantia genetivorum a dativis. Nam genetivo hanc divisionem dabant, ut non esset disyllabus similis dativo sed trisyllabus inveniretur; ut magnai, Asiai, aulai, frugiferai. Scaur. S. 2253 (VII 16, 7): Apud antiquos i littera pro ea scribebatur.

ut testantur *μεταπέδησις*, in quibus est eiusmodi syllabarum ductio, ut „pietai vestis“ et „aulai in medio“, pro pictae et aulae. Sed magis in illis e novissima sonat, et praeterea antiqui quoque Graecorum hanc syllabam per ae scripsisse traduntur. Derselbe gedenkt S. 2259 (VII 24, 10) der Erörterung, utrum per ai an per ae genitivo et dativo singulari et nominativo et vocativo plurali eius modi nomina scribenda sint, Senecae et Catilinae et Perpennae. Donat. 3, 4, 2 (IV 396, 18): *Διαρρήσις* est dissessio syllabae unius in duas facta, ut „Olli respondit rex Albai Longai“. Diesen Vers schreibt Atil. Fortun. S. 2691 (VI 284, 20) dem Ennius zu. Der vorgebliche Prob. de ult. syllabis 18, 10 S. 1438 (IV 263, 21): Diaeresis est sive diazeuxis, cum in duas syllabas una dividatur, ut „dives pictai vestis et auri“. Quam declinationem Vergilius quattuor locis tantum posuit in Aeneidis: „Aula in medio“ (3, 354); et „Atque aurai simplicis ignem“ (6, 747); et „Furit intus aquai“ (7, 464); et „Dives pictai vestis et auri“ (9, 26). Claud. Sacerd. 1, 85 (VI 449, 1): Diaeresis est, cum duae vocales in syllabam ductae singulare pronuntiatae dividuntur, ut „aulae in medio“ et „frugiferae“, „aulai et frugiferai“. Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 127 (V 555, 3): Legimus apud Lucretium et Vergilium „terrai frugiferai“ pro terrae frugiferae, et „aulai medio“ pro aulae, atque „aurai simplicis ignem“ pro aurae, item „dives pictai vestis“ pro pictae“.

In Inschriften findet sich ai für ae in allen Zeiten, wie solche Corssen, Ausspr. und Vokal. I 677 ff. verzeichnet, so in den ältesten Zeiten bis zu den Senatsbeschlusse über die Bacchanalien: Aacetiai Ritschl, Fiet. Lat. p. 17; C. I. L. 1, 43; Belolai C. I. L. 1, 44; Duelonai Ep. d. Bacch. C. I. L. 1, 196, 2; Gemelai C. I. L. 1, 109; Lavernai C. I. L. 1, 47; Popiae Bull. d. Inst. Rom. 1866, p. 244, n. 9; Sehiae C. I. L. 1, 147; Titoliai t. Praen. Bull. d. Inst. 1867, p. 183; Vehiliai C. I. L. 1, 157; fameliai C. I. L. 1, 166: auf einer Erzplatte an der Ficor. Cista steht Romai als Lokativ (wie aus der Kaiserzeit I. Neap. 2516 Asiai Syriai negotiantur, und bei Liv. 21, 50, 7 im Put. qui Messanai erant [Luchs und die anderen Herausgeber Messanae], in anderen Büchern qui Messana ierant oder ierat geschrieben ist); vom Zeitalter der

Gracchen bis zum Ende der Republik finden sich: Appiai I. Neap. 3918; Eppuleiae C. I. L. 1, 1046; Feroniae C. I. L. 1, 1291; Glabriae C. I. L. 1, 1026; Mamulae C. I. L. 1, 1046; Murciae C. I. L. p. 284; Ofilliae Rufiae C. I. L. 1, 1228; Serviae C. I. L. 1, 1182; Serviliae C. I. L. 1, 1088; Virriae C. I. L. 1, 602; familia[i] C. I. L. 1, 1293; in der metrischen Inschrift von Capua C. I. L. 1, 1202 ist *vitai* es in *vitai's* verschmolzen, wie Luer. 3, 624 *animai*'st, eine eigentliche Elision des i in dieser Endung scheint nicht zugelassen zu sein; daher Phaedriae ostenderet, filiae in nuptiis, *vitai* nicht zu billigen sind, vergl. Lachmann zu Luer. 3, 374; zur Zeit des Augustus und der folgenden Kaiser: Calidiai I. Neap. 4501; Muniae I. Neap. 5852; Nicostratae I. Neap. 3836; Nipiae I. Neap. 5302; Raitiae Orell. 488; Romiae Orell. 488; Serviae I. Neap. 3725; Tintoriae I. Neap. 3836; patriae Orell. 650; provinciae Orell. 488; viae Grut. 739, 4; in der späteren Kaiserzeit: Domitiae, Honoratae, Rusticae Ren. I. Algér. 3974; coingiae I. Neap. 6699; coloniae Grut. 362, 2 vom Jahre 321 nach Chr. Geb., vergl. Stolz, Histor. Grammatik I 208.

In Handschriften ist der Genitiv auf ai öfters verdunkelt, vergl. Corssen, Aussprache und Vokal. II 719; einleuchtend aber ist die Emendation von Lamb. *viai* für *via* Enn. (Annal. 205) bei Cie. Cato mai. 6, 16; die von Turneb. Medeai für Medeae Enn. (Fab. 263) bei Cie. Tusc. 3, 26, 63, und die von Victor. Egeriae für Egria oder Egeria Enn. (Annal. 125) bei Varro L. L. 3, 42; sonst kommt bei Enn. noch vor: Albai Longai (Annal. 66) bei Atil. Fortun. S. 2691 (VI 284, 20); silvai frondosai (Annal. 192) bei Macrob. 6, 2, 27; Lunai portum (Annal. 483) bei Pers. 6, 9; terrai frugiferai (Annal. 605) bei Charis. 1 S. 7 (I 19, 1), vergl. Mart. 11, 90, 5: Attonitusque legis terrai frugiferai Accius et quidquid Paeuviusque vomunt. Vergl. L. Müller, Quintus Ennius, Einleitung in das Studium der röm. Poesie, S. 192.

In der Ausgabe des Lucilius von L. Müller sind 18 Fälle eines Genitivs auf ae, welchen 19 Fälle eines Genitivs auf ai entgegenstehen, und zwar begegnet siebenmal die auch sonst bekannte zweisilbige Form äi, in zwölf Fällen ist ai orthographische Variante für ae, vergl. Stowasser, Archiv 1, 195—203,

der hier mit gewohnter Umsicht die einzelnen Fälle untersucht und S. 201 zu folgendem Resultat gekommen ist: „Für die Annahme diphthongischer Aussprache des ai kann keine Stelle angeführt werden; es findet sich also der Genitiv auf ae an 21 (oder 22 mit dem von mir eingeschobenen ferae) Stellen sicher. Dagegen AI an einer Stelle (Versende!) sicher XXX 66 (Hdss. viant: causam commenta viāī it apud aurifice): ziemlich wahrscheinlich noch einmal am Versende IV 37 (Hdss. bei Non. S. 457, 8 ferat: concursaret agros catulos fetumque ferāī). Geringere Wahrscheinlichkeit hat dagegen die Form inc. 12 (commoda practerea patriāī prima putare) im vierten Fusse (so häufig bei Lucrez) nicht an sich, sondern durch die Ueberlieferung. Ein Fall ist nicht spruchreif. In den Jamben und Trochäen ist der Genitiv auf äī ganz gemieden.“ Der Vollständigkeit wegen mag auch M. Kleinschmit, De Lucili satrarum scriptoris genere dicendi Marburg 1882 erwähnt werden, der auf S. 27, 28 die Genitive auf ai behandelt, dessen Arbeit aber wegen der Kritiklosigkeit sehr mit Vorsicht zu gebrauchen ist.

Charmidai Plaut. Trin. 2, 2, 78 (359), was schon Scaliger des Versmasses wegen vorschlug, haben die neuesten Herausgeber, der Ambr. hat Charmide oder Charmidi; Epid. 2, 2, 61 (246) verlangt Ritschl Prol. Plaut. p. 86 Periphanai statt des gewöhnlichen Periphanae, mit der Bemerkung, dass der Ambr. Perifani hat; und die nämliche Schreibweise ist Epid. 3, 4, 72 (508) und 5, 1, 30 (635) für die Vulg. Periphani des Versmasses wegen erforderlich, was auch von Leo, Götz und Schöll geschrieben ist; Poen. 5, 2, 85 (1045) haben Bothe und Geppert Antidamai geschrieben, der Ambr. hat Antidamati; der vet., decurt. und Par. Antidamarchi oder Anthidamarchi; der Nominativ heisst Antidamas v. 1051 und 1058; der Genitiv Antidamae v. 1042 und 1047; Götz und Schöll schreiben Antidama[t]ji; Calliclai filia geben Bothe und Ritschl Trin. 5, 2, 59 (1183), im vet., decurt. und vat. steht Callicli, was Götz und Schöll haben, andere Herausgeber schreiben nach Bergk (Philolog. 1859 14 S. 185) Callicletis. Ausserdem stehen bei Plautus noch folgende Genitive auf ai: aquai Poenul. 1, 3, 24 (432) und Mil. 2, 6, 71 (552), wo aber Götz und Schöll aqua aequa sumi quam haec est atque ita hospita schreiben, vergl.

Lorenz zu der Stelle p. 269; *audaciai Amph.* 1, 1, 211 (367); *comoediae Casin.* Prol. 30; *Mil.* 2, 1, 6 (84); *Poenul.* Prol. 51; *familiae Amph.* 1, 1, 203 (359); *Merc.* 5, 1, 5 (834); *filiae Aulul.* 2, 4, 16 (295); 2, 8, 2 (372); 3, 6, 4 (540); 4, 10, 67 (797); *impudicitiae Amph.* 2, 2, 191 (821); *libellae Pseud.* 1, 1, 98; *magnae rei publicae gratia Mil.* 2, 1, 25 (103); *meae fidei tuaeque causa Aulul.* 2, 1, 2 (121); *morae Stich.* 4, 1, 32 (537); *nostrae Mil.* 2, 6, 39 (519); *sapientiae Mil.* 2, 2, 81 (236); *silvae Mil.* 4, 4, 18 (1154); *simiae Merc.* 2, 1, 17 (241); *superbiae Cistell.* 1, 1, 40; *tippulae Persa* 2, 2, 62 (244), Götz und Schöll schreiben *tippulae*, vergl. Brix zu Trin. 359 und Lorenz zu *Mil.* 84.

Bentley hat die Form auf *ai* bei Terenz an 5 Stellen geschrieben: *Andr.* 2, 6, 8 (439) *hospitai*; *Heaut.* 3, 2, 4 (515) *Cliniae* und 5, 1, 20 (893) *sponsai*; *Phorm.* 4, 2, 7 (597) *Phaedriae* und *Hee.* Prol. 1, 1 *fabulai*; Lachmann zu *Luer.* 3, 374 nimmt *Cliniae* an, aber Ritschl Prol. Plaut. p. 325 spricht diese Genitive dem Terenz ganz ab, und seitdem wird auch von den Herausgebern nur die Form auf *ae* gesetzt und *Heaut.* 515 nach Brix *adulescentis* statt *Cliniae* geschrieben, vergl. Engelbrecht, *Studia Terentiana* p. 14.

Cicero hat *aquai* in den aus Homer übersetzten Versen *Divin.* 2, 30, 63; zu den in der oben mitgeteilten Stelle des Prisc. angeführten Beispielen aus seinen *Aratea*, *Nepai* und *terrai*, sind hinzuzufügen: *aquai Arat.* 179; *Divin.* 1, 9, 15; *Nepai Arat.* 216; 278; 324; 418; *aquilai Arat.* 372. Bei Q. Cicero *de XII signis caelestibus* (Burmann Anthol. 5, 41; Meyer 66; Riese 642; Auson. ed. Schenkl p. 16; Baehrens Poet. minores p. 315) v. 10 ist *flamma Nepai*.

Bei Lucrez ist diese Form sehr häufig. Er hat ausser den in der Stelle des Prisc. gegebenen Beispielen *militiae*, *Triviae* und *Iphianassae* noch *Geryonai* 5, 28; *amicitiae* 3, 83; *animae* 1, 112; 3, 150; *aquai* 1, 283; 1, 307; 1, 453 und öfters; *caveae* 4, 76; *flammiae* 1, 725; 5, 1097; *formae* 2, 490; *fugae* 1, 1047; 4, 711; *guttiae* 6, 614; *horae* 1, 1016; *irae* 3, 303; *linguae* 4, 627; *lunae* 5, 69; 5, 418; *materiae* 1, 249; 1, 516; 1, 552; 1, 565; 1, 916; 1, 951; 1, 986; 1, 1017; 1, 1035; 1, 1051; 1, 1105; 2, 1065; 5, 67 u. a. m.; *naturae* 1, 586; 1, 1108; 2, 302; *notitiae* 2, 124; *pariae*

4. 847: *patriai* 1, 41: *pilai* 5, 711: *scaenai* 4, 79; 4, 980: *summai* 1, 984; 6, 679: *taedai* 6, 897: *terrai* 1, 212; 1, 251; 2, 1063: *vai* 1, 406; 1, 659; 2, 249; *vitai* 1, 406; 1, 659; 2, 79; 6, 1153 u. a. m.: von Adjektiven *gelidai* 3, 687: *purpureai* 2, 52: *nigrai* 4, 535, vergl. C. Proll, *De formis antiquis Lucretianis* 1859 p. 28ff.; C. Staedler, *De sermone Lucretiano* 1869 p. 6. Auch bei diesem Dichter ist die altertümliche Form in den besten Hdschr. öfters verwischt, vergl. Lachmann zu 1, 29.

Das vollständige Verzeichnis der betreffenden Stellen des Virgil ist bei dem vorgeblichen Probus: *aulai* Aen. 3, 354: *aurai* Aen. 6, 747: *aquai* Aen. 7, 464 und *pictai* Aen. 9, 26, vergl. Wotke, Über alte Formen bei Virgil (Wiener Studien 8 1886) S. 133. Jedoch bemerkt Serv. zu Aen. 7, 464, wo die gleiche Zusammenstellung der Beispiele aus Virgil gegeben wird, dass Virgil *aqua* *vis* geschrieben habe, und *aquai* von Tucca und Varius herrühre, wogegen die Gl. des ersten Moret. dem Tucca *aqua* *vis*, und dem Virgil *aqua* *amnis* zuschreibt. Das in dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. unter den dem Luer. und Virgil eigenen Ausdrücken angeführte *terra* *frugifera* findet sich bei keinem von beiden, andere Grammatiker (vergl. unter 8) legen dasselbe als Dat. dem Ennius bei.

Den Genet. auf *ai* haben noch Donat zu Terent. Phorm. 1, 4, 7 in *horai* für *hora* et: Porphy. zu Hor. Epod. 16, 59 in *materiai* und *pictai*: Prudent. Apoth. 702 in *aquai*. Ein späterer Dichter in Burmann's Anth. Latina 5, 71 (Meyer 1037) v. 13 schreibt: *aret tota soli species vi dura Nepai*: zweifelhaft ist Auson. Idyll. 7, 5, wo *herai imperium* eine Konjektur des Ugoletus ist, Scaliger las *herile*, Schenkl (p. 126) *nescit (tamen) erae imperium* und Peiper (p. 116) das handschriftliche *nescivit . . . ere . . . imperium*.

7. An die Stelle von *ai* ist in der gewöhnlichen Sprache *ae* getreten.

In Inschr. kommt dafür häufig *aes*, zuweilen *es*, vor. C. I. L. 1, 1025; 1212; 1242 *Aquilliae*, *Pesceniaes* C. L. *Laudicaes*, *Dianaes*; 2, 4975, 60 *Staiae* *Ampliataes*; 3, 2583; 5061 *Valeriaes*, *Sabinaes*; 4, 1825; 2233; 2457; 2807; 3123

Equitiae. Ianuariaes. Cominiaes. Pinniae. Liviaes: 5. 1006; 1039; 1573; 3387; 4674; 4967; 5492; 5954; 6080; 6545; 7281; 7852; 8868 8898 Iuventiae. Africaes zweimal. . . . ciae, Veronaes, Hostiliaes, Rufiae Te . . . aes. nutriciaes. Val(er)iae. Romaniaes Novelliae. Mottiae Verecundaes. Cosmiaes, Victorinaes. Tertiaes. Castae Optataes: 6, 68; 164; 365; 366; 490; 800; 2214; 2307; 9342 dominaes. Corneliae. Aquilliae. Bassillaes. Bellonaes. Latinaes. Priscillaes. Primaes. Proculae: 8. 8292; 9347 Sabinaes. Helenaes: I. Neap. 515; 683; 2957; 3103; 3181; 4898; 5322; 5453; 6305; 5. 6306. 3; 6852; 7019; 7038 Octaviaes. Murdiaes. Celerinaes. Faeniaes Secundaes. Iuliaes Veneriae). Variae. Flaviaes Proculae. Cerviae Psyches. Corneliae Chelidonis. Lepidae et Agrippinae, Caediciaes Priscae, Helenaes. Iun(oni) Saturninae (Or. 1723 Iun. Saturniae): Orell. 2445; 2741; 3008; 3356; 3365; 4231; 4694; 4788; 4886; 4947 Antoniae. Galeriae Cleopatraes. Proculae, Auctae. Valeriaes Nices. Sextiae Saturninae. Terentiae Primaes, Numisiaes et Septiciaes, Auctae. [Pet]-anniae Faustinae, Iuliaes Monimes: Henz. 5318; 5376; 5411; 5476 Cirtaes. Antoniae, Statiliaes. Annaes Faustinae. Ferner C. I. L. 2. 4379 Valentines: 3. 3278; 3606; 4700 f; 4733; 4896 Aurelies Valentine(s). Probes. Atilies Firmes. Cupitines, Cl. Firmes: 5. 2049 Aurelie Castes: 5. 6625 Primitives: 5. 6843 Annies; 6. 142 apretio Vibes: 6. 585 inductio Vibes: 6. 1796, 31 annones: 6. 2142 Terenties Rutilus: 6. 2208 Concordies: 6. 2977 presidi provincies: I. Neap. 3849 Valeriae Auetes; Orell. 458 d: 1617; 2867; 2879; 3384 Benignes. Faustines, Probes, Pettiarum Procules et Severes, in prima Minerbes: Grut. 715. 1: 747. 5 Victories, Iulies Veranilles. In den fasti Philocali 21. März und 13. Aug. (C. I. L. 1 S. 338; 348) Minerves und Dianes. Ähnliche Beispiele lassen sich aus den Inschriften noch leicht vermehren. Vergl. Adjekt. 19.

Die Endung *aes* und *es* findet sich auch im Genit. männlicher Namen. C. I. L. 1, 1063 Moscae; C. I. L. 4, 2655; 2656 Plantaes: I. Neap. 3224 Alexaes: Orell. 631; 2863 C. Iul. regis Rhoemetalcas L. Midae ministra und in olla Midae (in derselben Inschr. heisst Mida cubicularius IIIvir): Grut. 882, 1 Niciae dulcissimi: C. I. L. 6, 2954 Agricole.

Der Genit. Prosepnais über einer weiblichen Gestalt auf einem Spiegel des Pariser Museums. C. I. L. 1, 57 (vergl. die Add. S. 554) kann schwerlich für eine Latein. Form gelten. Die nebenstehenden Figuren haben die Überschriften Venos und Diowem; auch hat sich nach den neuesten Untersuchungen herausgestellt, dass die Form Prosepnais für Prosepnai verlesen ist, vergl. Rhein. Mus. 48 S. 486.

8. Der Dat. Sing. im Griech. hat  $\zeta$ , der Dat. und der Lokat. Sing. im Osk.  $a^{\circ}$ , im Lokat. kommt auch ae vor, im Umbr. endet der Dat. auf e, als Verschmelzung von a und i. Im Lat. Dat. wurde früher wie im Genit. ai geschrieben, an dessen Stelle darauf ae trat. Jenes ai wird von verschiedenen Grammatikern dem Dat. als eigentümliche Endung zugeschrieben, von Einzelnen mit dem Zusatz, dass es die Diäresis zulasse. Charis. 1, 10 S. 7 (I 18. 17): Dicunt quidam veteres in prima declinatione solitos nomina genetivo casu per as proferre, item dativo per i. veluti haec aula huius aulas huic aulai: etiam inde perseverasse pater familias. item adhuc morem esse poetis in dativo casu. ut aulai medio Vergilius. terrai frugiferai Ennius in Annalibus. So auch die Exc. ex Charis. arte gramm. S. 84 (I 538, 22): Dicunt quidam veteres in prima declinatione solitos nomina genetivo casu per as proferre, item dativo per i, veluti haec aula huius aulas huic aulai, similiter et cetera, haec terra huius terras huic terrai. aqua aquas aquai: etiam inde perseverasse pater familias, item adhuc esse morem poetis in dativo aulai medio dicere. et intus aquai, frugiferai Ennius in Annalibus. Prisc. 7, 3, 9 S. 732 (II 291, 17): Nominativus et vocativus pluralis primae declinationis similis est genetivo et dativo singulari. Nam in ae diphthongum profertur, ut hi et o poetae: sed in his non potest divisio fieri, sicut in illis. Mart. Cap. 3 § 266: Lucilius in dativo casu a et e coniungit, dicens huic Terentiae, Orbiliae; Licinius (im Reichen. Lucinius) a et i. Et Lucretius crebro, et noster Maro aula*ī*, picta*ī*, vergl. Stowasser im Arch. I 203. Nigid. Figulus, dessen Worte nach Gell. unter 6 mitgeteilt sind, fordert, wie Lucil., für den Dat. terrae, und erkennt terrai allein als Genit. an. Von den übrigen daselbst angeführten Grammatikern beschränken Prisc. 7, 2, 3 S. 728 (II 284, 17) und Vel. Long. (VII 57, 20) oder vielmehr die von ihm be-

zeichneten quidam die Anwendung der Diäresis ai im Gegensatz zu dem Diphth. ae auf den Genit., und Mar. Victor. (VI 14, 1) stellt zwar zuerst dem ae des Plur. das ai des Sing. gegenüber, gleich darauf aber bedient er sich der bestimmteren Angabe des Nomin. Plur. und des Genit. Sing. Jedoch Quintil. 1, 7, 18 u. 19 schreibt ai. ohne übrigens der Diäresis ausdrücklich zu gedenken, ohne Unterscheidung dem Dat. und Genit. zu.

Die bei Charis. in der Ars gramm. und den Exe. und bei Mart. Cap. für die Diäresis im Dat. beigebrachten Belege aulai. aquai und pietai sind als Beispiele dieser Form des Genit. bei Virg. schon unter 6 vorgeführt; und terrai frugiferai, welches nach Charis. (in den Exe. ist frugiferai ohne Subst.) bei Enn. als Dat. gestanden haben soll, wird in dem Fragn. Bob. de nom. et pronom. (vergl. unter 6) aus Luer. oder Virg. als Genit. gegeben, in Beziehung auf den Namen des Dichters allerdings irrtümlich. Mart. 11, 90, 5, welcher den Archaismus terrai frugiferai und die Liebhaberei für dergleichen verspottet, deutet weder den Dichter, dem dieses Wort angehört, noch den dadurch ausgedrückten Kasus an. Bei Luer. 1, 453, 454 wurde früher gelesen: Pondus uti saxis, calor ignibu'. liquor aquai, tactus corporibus cunctis, intactus inani; aber die Hdsehr. geben ignis, nicht ignibu', und v. 454 ist untergeschoben, daher mit Wakef. und Lachmann saxi est oder saxist geschrieben werden muss. So ist aquai hier wie überall Genit., und es fehlt gänzlich an zuverlässigen Beispielen für die Diäresis des ai im Dat. Die Schreibung ai sollte wenigstens in späteren Zeiten im Dat. wie im Genit. in der Prosa (vergl. unter 6) sicher keinen anderen Laut als den von ae bezeichnen.

Sie findet sich im Dat. C. I. L. 1, 166; 1, 191; 1, 498; 1, 813; 1, 1026; 1, 1093; 1, 1176; 1, 1246; 1, 1302; 1, 1311; 1, 1462; 1, 1501 d (S. 555). Fameliai; Menervai; Concordiai; Loueinai; Titiniai Nobili uxsori; Turanniai M. L. Helenai; Munniai; coloniai; Vergiliai M. L. Hilarai; C. Clipeai M. F. Harai; Menervai; Antulai; Elog. clar. vir. 24 (C. I. L. 1 S. 285) curai sibi habuit; C. I. L. 2, 3468 Furiae Secundai; 5, 645; 5, 964; 5, 1293; 5, 1460; 5, 1884; 5, 1918; 5, 1990; 5, 1992; 5, 2006; 5, 2011; 5, 2015; 5, 2015; 5, 2018; 5, 2123; 5, 2173; 5, 2199; 5, 2240; 5, 2244; 5, 2285; 5, 2408;

5, 2515; 5, 2518; 5, 2704; 5, 2706; 5, 2911; 5, 3023; 5,  
3061; 5, 3071; 5, 3103; 5, 3274; 5, 3346; 5, 3354; 5, 3361;  
5, 3404; 5, 3409; 5, 3418; 5, 3422; 5, 3435; 5, 3461; 5,  
3505; 5, 3531; 5, 3548; 5, 3552; 5, 3553; 5, 3561; 5, 3562;  
5, 3570; 5, 3581; 5, 3600; 5, 3601; 5, 3623; 5, 3637; 5,  
3646; 5, 3649; 5, 3661; 5, 3670; 5, 3673; 5, 3692; 5, 3698;  
5, 3699; 5, 3700; 5, 3701; 5, 3707; 5, 3719; 5, 3720; 5,  
3721; 5, 3728; 5, 3737; 5, 3741; 5, 3749; 5, 3755; 5, 3767;  
5, 3771; 5, 3775; 5, 3802; 5, 4040 Volumniai Gratai uxori;  
Donatai; Seiai Aletiae matri und Mariae Prima sorori; Vinusiae  
Corinniae; Opponiae Tertiae; Cinciae uxori und Cilae concubinae;  
Miniae; Catiae Maxumiae matri; (P)opilliae Paetillae filiae;  
Cassiae; Pisentiae matri und Seiae sorori; Socelliae Pilimiae  
matri; Petale libertae; Appellae; Ariae Serenae; Pontiae Quintiae;  
Iuliae Tertullae contubernali; Tulliae . . . niae uxori; Calventiae  
Primigeniae uxori; Graniae Aphrodisiae uxori; Petroniae Tanniae  
matri und Terentiae Secundae uxori; Calventiae Rufae; T(e)-  
rentiae; Caetroniae Primae; Gallae; Festae; Vossiniae und  
Caeciliae; Fortuniae; Minerviae; Iapudiae; Baibiae Proculae;  
Coloniae Maximiae matri; Numisiae uxori; Octaviae Coeliae  
matri; . . . ai Prima; Paullae uxori und . . . riae Berullae;  
Hostiliae Irene und Hostiliae Chrysidi; Sentiæ Elidi medicæ;  
Antistitiae Quintae uxori et Castruciae; . . . viae Prisciae uxori et  
Calidiae Tyche contubernali; Apolloniae uxori; Cassiae; Castri-  
ciae Posillae; Calidiae matri; Clodiae Amphale und Clodiae  
Liberali; Caeliae Maximiae matri und Clutiae Tertiae sorori;  
(V)aleriae . . . a . . . liae; Cluienae Severae matri und Domitiae  
Marcellae sorori; Maximae; (P)etroniae Gratae uxori; Herenniae  
Prima; Iuliae; Iuniae Tertiae sorori; Veriae und Sentiæ; . . .  
diae; Minuciae; . . . elliae Secundae und Blandae; P(l)otiae; Po-  
bliciae Atticae; . . . iae und . . . ciae; Remmiae Octaviae;  
Gaviae; Hedistae Quintiae; Romaniae Mo . . . ai; Aeliae  
Myrsine; Rufiae Exoratae; Iuliae Prisciæ; Valeriae; Serviliae  
Proculae; Cassiae Maximiae; Domitiae Secundae; Tenatiae  
Maximiae; Gaviae Prima; Valeriae Aprili; Valeriae Prisciæ und  
Valeriae Ismyrine; Quinetiae; I. Neap. 1406; 1590; 1603; 1661;  
1973; 3715; 3740; 3836; 3864; 4429; 4501; 4535; 4701;  
7125 Imp. Caesari Augusto et coloniali Beneventanai; Clodiae  
Glyceriae; Didiae matri; Sextiliae Chrestae; Agrippae; Egnatiae;

Flaviai Philuminai uxori; Tintoriai Nicostratai; Vitelliai Statiae;  
Uttediae Quartae; Calidiai Augini; Muniae; Carniae Quartae;  
Honoratae mammulai; Orell. 650 Antoniae Augustae und Iuliae  
Aug. Agrippinae; Henz. 5369 a. 6: 5387; 5710 Liviae; Agrippinae;  
Dianae Rotonae.

9. Auch auf e endet der Dat. zuweilen in den ältesten Latein. Inschr., wie im Umbr. So C. I. L. 1, 64: 1, 168; 1, 183; 1, 810; 1, 1345; 1, 1432 Fortune; Diane; Victorie; Remureine; Taniae; Detrone; Amande; räthselhaft und schwerlich Lateinisch sind die Formen Vesune Erinie et Erine 1, 182 und Abelese und Plenese 1, 1313. Vergl. Corssen, Aussprache und Vokalismus, I 688. In anderen weniger alten oder entschieden jungen Inschr., wie Orell. 4358; 4535; 4620; 4622, haben Herennio Agricole; Severe coniugi sue carissime; uxori sanctissimae et duleissime; coniugi dulcissimae et sibi amantissime, den auch in Handschr. sehr gewöhnlichen Schreibfehler. Vergl. Freund zu Cie. f. Milo S. 29 bis 31, Majo zu Cie. in P. Clod. et Cur. argum. S. 330.

Noch auffallender ist der ebenfalls in den ältesten Inschr. vorkommende Dat. auf a, indem der lange Vokal, wie im Griechischen, i aufgesogen hat. C. I. L. 1, 169; 1, 171; 1, 175; 1, 177; 1, 80; 1, 189; 1, 1133; 1, 1200; 1, 1201; 1, 1475 Feronia; Loucina; Marcia; matre Matuta dono dedro; Nomelia; Iunonei Loucina; Fortuna; Iunone Loucina Tuscolana sacra: . . le . . olana saera; Venerei Erueina. Sittl (Lokale Verschiedenheit der lateinischen Sprache S. 2) hat nachgewiesen, dass man solche Dative auf a sowohl im Norden als im Süden Italiens findet, während sie, Präneste ausgenommen, das in Sprache und Kultur immer eine Sonderstellung einnahm. in Latium gänzlich fehlen. Diese Dative scheinen von Nordumbrien (Pisaurum) ausgegangen und zunächst in die benachbarten Länder eingedrungen zu sein, worauf sie später auch nach Süditalien kamen, während sie im Norden allmählich verschwanden. Interessant ist, wie Sittl noch bemerkt, dass in der Kaiserzeit die lateinisch sprechenden Britannier dieselben Formen gebrauchten, vgl. Nemetona C. I. L. VII 36 und sacratissima C. I. L. VII 46. Vergl. Mommsen, Unterital. Dial. S. 365; Ritschl, Rhein. Mus. 1861, 16 S. 603 (Opuse. IV 481); Corssen, Aussprache und Vokalismus, I 688; 765;

H 687; Stolz, Lateinische Formenlehre (in I. v. Müllers Altertumswissenschaft II) S. 340. Die Inschr. 1, 194, in welcher am Anfange . . . cia Pacia Minerva anscheinend als Dat. steht, ist als nicht Latein. anerkannt.

10. Die Endung des Accus. Sing. ist im Sanscrit, im Osk., Umbr. und Latein. am, im Griech. *ων*.

Im Latein. ist dieses am in den ältesten Inschr. öfters in a verstümmelt. Vergl. unter 2. So ist in den Eleg. der Scipionen C. I. L. 1, 30; 1, 34 Taurasia Cisauna cepit sowie 1, 32 cepit Corsica Aleriaque urbe und magna sapientia multasque virtutes posidet geschrieben; in der lex repet. C. I. L. 1, 198 Z. 42 sententia ita pronontiato; in der lex agr. dasselbst 1, 200 Z. 5 extra urbem Roma, und Z. 10 sententia deicito; in der lex lul. municip. 1, 206 Z. 26 in urbem Roma; in der lex Puteol. par. fac. 1, 577 Col. 2 Z. 22 nive angolaria altiorem facito; in einer Verwünschungsformel 1, 818 item M. Medium Amphionem, item C. Popillium Apollonium, item Vennonia Hermione, item Sergia Glycinna: desgleichen C. I. L. 1, 1280 scaina, fac. coir. und 1, 1291 in via poplicam Campanam. So ist auch Inscr. de Lyon 6, 10 S. 186 ad flumen Macra: I. Neap. 3528 ad finem ultimaque hora und 4076 intra maceria. Die gleiche Verstümmelung ist im Umbr. häufig.

Der Abl. Sing. hat von seiner ursprünglichen Endung *ād*, welche das alte Latein. mit dem Osk. gemein hat, wie in pridad, Hinnad, sententiad (unter 2), frühzeitig das *d* abgeworfen, und geht also auf *ā* aus.

11. In den mittelitalischen Sprachen tritt die ursprüngliche Endung des Nominat. Plur. *as* an die auf *ā* auslautenden Stämme und verschmilzt dann zu *as*, so im Umbr. *urtas*, im Osk. *seriftas*, im Sabell. *asignas*, vergl. Corssen, Aussprache und Vokalismus I 754; Mommsen, Unterital. Dial. S. 228 unter Beistimmung von Bergk, Zeitschr. f. d. Altert. W. 1851 No. 3. Im Lateinischen hat sich von dieser Bildungsweise keine sichere Spur erhalten, doch wollten die gleiche Form dieses Kasus Henzen, Rhein. Mus. 1846, 5 S. 77 und Bergk a. a. O. für das ältere Latein erkennen in dem Verse des Pompon. (141) bei Non. S. 500, 26: *Quot laetitias insperatas modo mi inrepse in sinum*. Nonius giebt allerdings den Vers als ein

Beispiel des accusativus pro nominativo: da es aber möglich ist, dass laetitas insperatas mit einem vorausgegangenen Verbum konstruiert war, so haben wir daran keinen zuverlässigen Beweis für ein Nomin. Plur. auf *as*. Vergl. besonders Ribbeck, Comicorum Roman. fragmenta II 246, der in der kritischen Note zu Pompon. (141) alle hierauf bezüglichen Erklärungen anführt, ferner Ritschl, de milliar. Popill. deque epigr. Sor. S. 20 (Opusc. IV 139); Aurelias C. I. L. 3, 4315; collegas C. I. L. 6, 8398 und filias Inscr. de Algér. 863 stehen zwar an der Stelle von Nomin. Plur., aber gewiss nur durch Versehen.

Eine eigentümliche Nominativbildung, die sich schwer erklären lässt und als eine Missbildung angesehen werden muss, ist sportulaes C. I. L. 8, 9092 Z. 10; Octaviaes C. I. L. 9, 156 und Acestiae 9, 959.

Unsicher ist die Erklärung des Nomin. Plur. matrona auf zwei Inschriften von Pisaurum: matrona dono dedrot C. I. L. I 173 und dōno dedro matrona C. I. L. I 177, da matrona aus matronas (vergl. Bücheler, Lateinische Deklination S. 36; Brugmann, Zeitschr. für vergleichende Sprachforschung 1883, 27 S. 200 und Grundriss der vergleichenden Grammatik II S. 662) oder aus matronai verkürzt sein kann (vergl. Corssen, Aussprache und Vokalismus I 754 Anm.).

Sehr selten ist der Nomin. Plur. auf *e*, als einziger Beleg hierfür wird muste (*μυτα*) in den samothrakischen Inschriften C. I. L. I 578 und 579 angeführt.

Die Endung des Nomin. und Voc. Plur. ist gewöhnlich *ae*, welches dem Griech. *αι* entspricht. Die Schreibung *ai* wird in diesen Kasus verworfen; vergl. die Stellen des Quintil., Vel. Long. und Mar. Victor unter 6, und die ebendaselbst erwähnte Stelle des Scaur. S. 2259 (VII 24, 10). Wir lesen jedoch in dem Denkmal de bacchan. C. I. L. 1, 196 Z. 29 tabelai datai erunt, und in dem Gesetzfragment C. I. L. 1, 207, Z. 6 literaive testium, und auch in der Säuleninschrift Tampiai Diovei C. I. L. 1, 1435 (5, 2799) scheint Tampiai Nomin. zu sein. Vergl. C. I. L. 5 S. 1073 und 1095. So auch I. Neap. 2460 Luceeiai Cn. F. Polla et Tertulla.

12. Der Genit. Plur. geht im Latein. und Umbr. auf *ārum* aus, wie im Osk. auf *azum*, im Griech. auf *ων*, im Sanskrit im Fem. des Pronom. der dritten Person auf *āsām*.

Mehrere Nomina gestatten daneben, teils in der gewöhnlichen, teils in der dichterischen Sprache, eine verkürzte Form auf um. Über die Quantität dieser Endung um sind die Ansichten verschieden. Nach A. Marx (Hülfsbüchlein für die Aussprache der lateinischen Vokale in positionslangen Silben, S. 2) ist der Vokal höchst wahrscheinlich lang, „denn erstens müsste das in der 1. und 2. Deklination durch Kontraktion entstandene um neben ärum und orum später als solches im Bewusstsein bleiben, zweitens wären sonst in der 2. Deklination der Acc. Singul. und Gen. Plur. gar nicht zu unterscheiden gewesen. Eine erwünschte Bestätigung giebt duúmviratum C. L. L. X 1081“. Die hier angeführten Gründe sind nicht überzeugend, besonders der, dass der Acc. Singul. und Gen. Plur. nicht zu unterscheiden gewesen wären: mit Recht nennt Deecke (Erläuterungen zur lateinischen Grammatik, S. 32) die altübliche Aussprache des Gen. Plur. üm zum Unterschiede vom Acc. Singul. um eine unbegründete Erfindung der Grammatiker. Auch duúmviratum kann allein nicht viel beweisen, da sehr oft inschriftliche Längenbezeichnungen in direktem Widerspruche mit der richtigen Aussprache stehen, besonders kommen sehr häufig Versehen bei dem Apex vor. Was die Kontraktion betrifft, so mag zugegeben werden, dass der Vokal ursprünglich lang gewesen ist, aber sicher ist, dass auch ursprünglich lange Vokale vor dem auslautenden m verkürzt sind, so sagt Prisc. 7, 19, 94 S. 781 (II 366, 21) ganz bestimmt bei der 5. Deklination: *Accusativus a nominativo fit mutata s in m et necessario correpta e. Numquam enim ante m terminalem longa invenitur vocalis, ut „hunc meridičm“, „hanc rēm“.* Vergl. Tegge, Philolog. Rundschau 1883, S. 1334 und 1335.

Prisc. 7, 3, 9 S. 732 (II 291, 21): *Genetivus pluralis primae declinationis fit addita ablativo singulari „rum“ syllaba. ut „ab hoc poeta horum poetarum“, „ab hac Musa harum Musarum“.* Produceitur enim a tam in ablativo singulari quam in genetivo plurali. Et notandum, quod omnes casus tam singularis quam pluralis numeri pares habent numero syllabas in hac declinatione, excepto genetivo plurali: hic enim abundat una syllaba. Est autem quando hunc quoque per concisionem proferunt, et maxime in compositis et

patronymicis. Ut „Graiugenum“ pro „Graiugenarum“. Virgilius in III (Aen. 3, 550): Graiugenumque domos suspectaque linquimus arva. In eodem (v. 221): Caprigenumque pecus nullo custode per herbam, pro „cāprigenarum“. Idem in VIII (v. 127): Optume Graiugenum, cui me Fortuna precari. In eodem (v. 698): Omnigenumque deum monstra et latrator Anubis. Sic „caelicum“ pro „caelicolarum“, et „trinundinum“ pro „trinundinarum“. Cicero pro Cornelio I: Ex promulgatione trinundinum dies ad ferendum potestasque venisset. „Amphorum“ pro „amphorarum“. „Aeneadum“ quoque pro „Aeneadarum“ Lucretius in primo versu: Aeneadum genetrix, hominum divumque voluptas. Similiter „Dardanidum“ pro „Dardanidarum“ Virgilius in II (v. 241): O patria, o divum domus Ilium et inclita bello moenia Dardanidum. Idem in XI (v. 296): Variusque per ora concurrit Ausonidum turbata tremor. Fragm. Bob. de nom. et pronom. 4 S. 128 (V 556, 17): Prima declinatio et secunda genetivum pluralem faciunt addita „rum“ syllaba ablativo easui singulari, ut „ab hoc poeta horum poetarum“, „ab hoc docto horum doctorum“. Hic tamen aliquotiens ornatus gratia vel metri necessitate vel consuetudine vetustatis per συγκατήση pronuntiatur. In prima quidem declinatione in his quae composita sunt, ut „caelicularum“ „caelicum“, „omnigenarum“ „omnigenum“. Vergilius (Aen. 3, 20): Superoque nitentem caelicum regi mactabam in litore taurum. Idem (8, 698): Omnigenumque deum monstra et latrator Anubis. Amphorae etiam non „amphorarum“, sed „amphorum“: ita enim semper esse dicendum, iam inde antiquitus obtinuit. In secunda vero declinatione tantum cum sint generis masculini, ut „viorum“ „virum“: Arma virum tabulaeque (Verg. Aen. 1, 119), „modiorum“ „modium“, sicut Tullius ubique, „sestertiorum“ „sestertium“. Nam neque feminini generis neque neutri nomina placuit hoc modo enuntiari per genetivum pluralem, ac maxime neutra, ne et hic fieret συνέμπτωση nominativi singularis, et essent iam non triptota, sed tetraptota, ut puta pro „templorum“ „templum“, quod est nominativi et accusativi et vocativi.

Die Nomina auf *cola* und *gena* sind die einzigen rein lateinischen der ersten Declination, deren Genitiv Pluralis auf *um* ausgehen kann, vergl. Corssem, Aussprache und Vokalismus, I S. 589. So haben *caelicum* ausser Virg.

a. a. O. noch Enn. (324) bei Prisc. 17, 22, 166 S. 1103 (III 192, 15); Catull. 68, 138; Lucan. 6, 444; Val. Fl. 2, 83; Sil. 2, 482; 8, 535; 8, 418; 16, 258; 16, 289; 17, 3; 17, 36; 17, 130; 17, 552; Claud. Cons. Stilich. 2, 9; Auson. Eclog. de lustr. agonitus (ed. Peiper p. 103) v. 2; Technop. de dis (ed. Peiper p. 161) v. 1; Avien. Arat. 886; Mart. Capell. 2, 215; Ennod. Panegyr. regi Theodor. ed. Hartel p. 273, 14; vita Antoni p. 386, 9; Dictio 22 p. 495, 15 und Dictio 25 p. 501, 1; Coripp. Ioh. 1, 454; Anth. Lat. ed. Riese 21 (Bachrens IV 211) v. 145; ed. Riese 486 (Bachrens V 79) de ponderibus et mensuris v. 129; Orell. 855 v. 14, dagegen Iuven. 13, 42 caelicolarum. Luer. 4, 586 hat agricolum, aber 2, 1161; 6, 1260 agricolarum: Calpurn. 8, 52 (oder Nemes. Ecl. 1,52) ruricolum. Graiugenum ist ausser Verg. a. a. O. noch Val. Fl. 2, 557; Stat. Achill. 1, 36; Coripp. Iust. 4, 218; Ter. Maur. 121; Orestis Trag. 970; Troiugenum Catull. 64, 355; Terrigenum Val. Fl. 2, 18; Claud. Rapt. Tros. 3, 351; indigenum Prudent. adv. Symm. 2, 501; caprigenum trita unguis Acc. (544) bei Macrob. Sat. 6, 5, 14 und nubigenum Sidon. Carm. 5, 237. Von den übrigen oben citierten Stellen hat Aen. 3, 221 caprigenum als Epitheton zu pecus, wie Prisc. selbst 6, 1, 3 S. 677 (II 196, 12) anerkannt hat; ebenso gehört Plaut. Epid. 4, 1, 18 caprigenum hominum non placet mihi neque pantherinum genus das Adjectiv caprigenum zu genus; und Aen. 8, 698, worüber Lachmann zu Luer. 5, 440 zu vergleichen, ist omnigenum Genit. Plur. des Adject. omnigenus.

Denn *trinundinum*, welches nach Prisc. für *trinundinarum* stehen soll, hat keinen Nomin. *trinundinae*, sondern wir kennen nur *trinundinum* oder *trinum nundinum* Cic. de domo 16, 41: 17, 45; Phil. 5, 3, 8; Epist. Fam. 16, 12, 3; Liv. 3, 35, 1, und *trino nundino* Quintil. 2, 4, 35. Und *famulum* bei Val. Fl. 3, 282 wird von Forceill. mit Unrecht von *famula* abgeleitet; es gehört vielmehr ungeachtet der Verbindung mit *matrum* zu *famulus*, wie an anderen Stellen desselben Dichters und anderer (vergl. unter 31), wenn man auch dabei zugleich an *famuli* und *familiae* denken mag.

Von den aus dem Griechischen stammenden Nomina hat *amphora* auch nach Diom. 1 S. 280 (I 304, 25) *amphorum*. Charis. 1, 15 S. 41 (I 55, 11) sagt: *Amforum an amphorarum*

dicendum sit, quaeritur. Amforum in consuetudine est: sed cum eadem suavitas in utraque enuntiatione sit, non video, quare quis barbarum malit, cum aures simili pretio recta dilecent. Dicemus igitur amforarum, quia quaecumque nomina, exceptis neutralibus, singulari numero casu nominativo a littera finiuntur, non possunt genetivo plurali per alias litteras quam per arum exire, tamquam Sisenna Sisennarum, Minerva Minervarum, collega collegarum. Sic ergo amforā amforarum, non amforum. Romanus autem in libro de analogia . . . . . adsidue amforum, si coniunctim, ut X milia amforum, item modium, sestertium, nummum: at si per se, amforarum. Und S. 77 (I 100, 14): Amphora, si declines, amphorarum facit; at ex hoc iunctim X milia amphorum dicimus. Item modium, sestertium, nummum. Lentul. bei Cie. Epist. Fam. 12, 15. 2 hat duum milium amphorum; Plin. N. H. 6, 22, 24 (82) terna milia amphorum; C. I. L. 6, 1771 viginti quinque milia amforum: aber Liv. 21, 63, 3 trecentarum amphorarum; Colum. 12, 28. 1 amphorarum septennum; Plin. N. H. 9, 30, 48 (93) amphorarum quindecim; Labeo Dig. 14, 2, 10 § 2 amphorarum duo milium; Ulpian. Dig. 33, 5, 2 § 3 cui centum amphorarum electio data sit; Ulpian. Dig. 33, 6, 3 si cui vinum sit legatum centum amphorarum; Ulpian. Dig. 33, 6, 13 eum numerum amphorarum: Julian. Dig. 33, 6, 5 certus numerus amphorarum vini: Julian. Dig. 50, 16, 206 eandem causam amphorarum esse; Sic. Flacc. de cond. agr. S. 142, 27 Lachm. (S. 6 Goes) vertices amphorarum.

Dass drachmum in Gebrauch gewesen ist, erhellt aus Varro L. L. 9, 49, 85: Sic loquontur, hoc mille denarium, non hoc mille denarii, et haec duo milia denaria, non duo milia denarii. Si esset denarii in reeto casu atque infinitam multitudinem significaret, tune in patreco denariorum diei oportebat, et non solum in denariis, victoriatis, drachmis, nummis, sed etiam in viris idem servari oportere, cum dicimus iudicium fuisse triumvirum, decemvirum, non triumvirorum, decemvirorum. Wir finden jedoch Plaut. Trin. 2, 4, 23 (425) mille drachmarum: Terent. Heaut. 3, 3, 40 (451) drachmarum argenti mille; Cic. pro Flacc. 15, 34 drachmarum CCVI milia und 19, 43 drachmarum XV milia. Zweifelhaft ist Cie. Epist.

Fam. 2, 17, 4, wo in den cod. Med. 44, 9 und Harl. 2773 dracchum steht, was Mendelssohn mit der Bemerkung incertum qua genitivi forma Cicero h. l. usus sit aufgenommen hat; Baiter schreibt drachnum, was auch Bücheler im Rhein. Mus. XI p. 515 vorschlägt, vergl. Ritschl, Opuse. II p. 483; Wesenberg und C. F. W. Müller haben drachnum.

Der Genit. auf *um* ist vorzüglich häufig bei griechischen und barbarischen Völkernamen. Phaselitum Cic. 1 agr. 2, 19, 50; Metropolitum Caes. bell. civ. 3, 81, 2; Crotoniatum Liv. 24, 3, 9; Phthiotum Ovid. Amor. 3, 6, 32; Apolloniatum Plin. N. H. 3, 11, 16 (100), aber Apolloniarum Plin. N. H. 4, 13, 27 (92); Gangaridum Verg. Ge. 3, 27; Plin. N. H. 6, 18, 22 (65); Val. Fl. 6, 67; Iustin. 12, 8, 9; Marmaridum Sil. 5, 184; 7, 628; Lapithum Verg. Aen. 7, 305, aber Laphtharum Ovid. Met. 12, 261; Stat. Theb. 5, 262; 6, 529 und Achill. 1, 40; Teleboum Verg. Aen. 7, 735; Sil. 7, 417; Stat. Silv. 3, 5, 100; Macetum Grat. Cyn. 117; Manil. 4, 762; Lucan. 2, 647; 5, 2; 10, 16; 10, 28; 10, 269; Val. Fl. 1, 96; Sil. 13, 878; 14, 5; 15, 287; 17, 415; 17, 633; Stat. Silv. 4, 6, 106; Theb. 7, 269 und Achill. 1, 202; Auson. Nob. urb. 3, 9; Claudian. in Ruf. 2, 279; Cons. Mall. Theod. 28 und in Eutr. 2, 147; Avien. Orb. terr. 588; Prudent. c. Symm. 2, 547 (der Nomin. Plur. ist Macetae Stat. Achill. 2, 418; Gell. 9, 3, 1, wiewohl der Nomin. Sing. Maces Sil. 5, 194; 9, 222 und der Nomin. Plur. Macetes Veget. R. mil. 3, 23 [p. 114, 6 ed. Lang] im Par A, daffir in anderen Büchern Mazetes); Sarmatum Iordan. Get. 34, 178 (ed. Mommsen p. 104, 18); Sauromatum Auson. Mosell. 9; Numidum Mart. 12, 26, 6 (im Pal. P ist Numadum, darnach hat Schneidewin, Friedländer und Gilbert Nomadum geschrieben); Pisidum Prisc. Perieg. 808; Arsinoitum C. I. L. 3, 6575; Israelitum Tert. adv. Iud. 1; Samaritum Iuvenc. 2, 257; 2, 324; 2, 437.

Ferner bei Patronymica. Aeneadum ist ausser der von Prisc. citierten Stelle des Lucr. 1, 1 bei Verg. Aen. 1, 565; 9, 180; 10, 120; 11, 503; Ovid. Trist. 2, 261; 2, 262; Val. Fl. 2, 573; Sil. 1, 2; 2, 55; 2, 295; 2, 420; 2, 428; 3, 70; 8, 47; 13, 500; 14, 4; 16, 117; Arnob. 4, 27; Auson. Eelog. 11 (9), 7 (ed. Peiper p. 98); Monosticha de ordine imperatorum v. 11 (p. 184); Tetraستicha VI v. 25 (p. 188); Epigr. 52 (33),

2 (p. 331); C. I. L. 2, 2660 und 10, 1688 in Versen; Aeolidum Auson. Techn. 12, 3 (118) ed. Peiper p. 166: Dardanidum ausser der daselbst angeführten Stelle noch Verg. Aen. 5, 622: 10, 4; Epit. Iliad. 746; Ausonidum auch Verg. Aen. 10, 564: 12, 121; Sil. 13, 348; Pelopidum Acc. (42) bei Non. S. 146, 29 (in den Hdschr. Pelopidarum); Cecropidum Ovid. Met. 7, 502: Auson. Epist. 24, 55; Arsacidum Lucan. 10, 51: Sil. 8, 469; Aeacidum Val. Fl. 5, 573; Sil. 15, 292; Maeonidum Sil. 6, 607; Agenoridum Sil. 8, 1; Thespiadum Sil. 11, 19: 12, 364; Laomedontiadum Sil. 10, 629; Pheretiadum Sil. 12, 159; Aonidum Stat. Theb. 2, 697; 10, 195; Tantalidum Stat. Theb. 10, 785; Nemes. 39; Sidon. Carm. 2, 312; Letoidum Auson. Epitaph. 27, 2; Scipiadum Claudian. Laus Seren. Reg. 42; Sidon. Carm. 7, 555; Romulidum Prudent. c. Symmach. 1, 6; Auson. Techn. 8, 6 (62) ed. Peiper p. 162 und Rutil. Namat. 1, 68: Appiadum C. I. L. 10, 1688 in Versen. Aber auch Aeacidarum Enn. (Annal. 206) bei Cic. Divin. 2, 56, 116; Pelopidarum Dichter (inc. fab. v. 119 ed. Ribbeck I. p. 252) bei Cic. Epist. Fam. 7, 28, 2; 7, 30, 1; Epist. Att. 14, 12, 2; 15, 11, 3; und Acc. (163) bei Non. S. 143, 21: Tantalidarum Acc. (657) bei Cic. Nat. Deor. 3, 38, 90 und Charis. 1, 15 S. 70 (I. 91. 8): Romulidarum Luer. 4, 683; Sulpic. 57; Tyndaridarum Horat. Serm. 1, 1, 100; und in Prosa überall, mit Ausnahme später Schriftsteller wie Arnob., Aeacidarum Cic. Off. 1, 12, 38, Iustin. 12, 15, 1; Iamidarum und Clytidarum Cic. Divin. 1, 41, 91; Branchidarum Plin. N. H. 5, 29, 31 (112); Curt. 7, 5, 30; Amm. Marc. 29, 1, 31; Arsacidarum Tac. Ann. 2, 2; 6, 34: 11, 10; 14, 26; 15, 1 und Hist. 1, 40; Eumolpidarum Tac. Hist. 4, 83.

In den griechischen Nomina giebt das Latein, um einfach die gewöhnliche Bildung auf  $\omega$  wieder: dagegen ist in den sich an diese ansehliessenden Lateinischen der ersten und den viel zahlreicheren der zweiten Declin. (vergl. 31), wenn nach dem Ausfall des r der Stammvocal von der Casusendung absorbiert wird, ein Übergang in die dritte Declination zu erkennen, wie uns auch sonst dergleichen Vermischungen der Declinationen in einzelnen Casusformen begegnen. Vergl. Spalding in Wolf's und Buttmann's Mus. der Altert. Wiss. 2 S. 368 fg.

13. Die Endung des Dat. Plur. im Griech. ist *τοις*, die des Dat. und Ablat. Plur. im Sanscrit *ābhjas*, des Instrum. *ābhis*, des Dat. und Ablat. Plur. im Osk. *aīs*, im Umbr. *es*, im Latein. gewöhnlich *is*, einige Nomina aber haben abus. Prise. 7, 3, 10, 11 S. 733, 734 (II 293, 2): Dativus et ablativus pluralis primae declinationis mutat a extremam ablativi singularis in „*is*“ productam, ut „*a poeta, his*“ et „*ab his poetis*“, et „*Musa, his*“ et „*ab his Musis*“. Inveniuntur tamen quaedam pauca feminini generis, quae ex masculinis transfigurantur non habentibus neutra, quae et animalium sunt demonstrativa, naturaliter divisum genus habentia, quae differentiae causa ablativo singulari „*bus*“ assumentia faciunt dativum et ablativum plurale, quod nulla alia habet declinatio in „*bus*“ terminans supra dictos casus, ut a longam in eis paenultimam habeat, ut „*his natābus*“, „*filiābus*“, „*deābus*“, „*equābus*“, „*mulābus*“, „*libertābus*“, „*asinābus*“. M. Cato in Originibus (VII 6 ed. Jordan p. 28, 10): Dotes filiabus suis non dant. Et „*filiis*“ tamen in eodem genere dictum est. Ennius in Andromeda (98): Filiis propter te obiecta sum innocens Nerei (id est Nereidibus). Plautus in Sticho (4, 1, 61): Ego ibo intro, et gratulabor vestrum adventum filiis, pro „*filiabus*“. Idem: Qui talis est de gnatabus suis. Ovidius posuit in XIII Metamorphoseon (v. 660): Euboea duabus et totidem natis Andros fraterna petita est. Cicero pro Cornelio I (fr. 30 Kaiser = 1. fr. 2 C. F. W. Müller): Ut ab Iove optimo maximo ceterisque diis deabusque omnibus opem et auxilium petam. „*Eabus*“ etiam pro „*eis*“ differentiae causa in feminino Emina protulit in IIII Annalium (32 ed. H. Peter p. 105, 12): Scriba pontificius, qui cum eabus stuprum fecerat; dicit enim de Vestalibus. Multa tamen alia quoque contra regulam vitiouse et in his et in aliis casibus vetutissimi protulisse inveniuntur, in quibus non sunt imitandi. „*Ambae*“ etiam et „*duae*“, quamvis nulla simili differentiae causa cogente, similem habent dativum „*ambabus*“, „*duabus*“, quamquam genetivum „*ambarum*“ et „*duarum*“ faciunt. Prisc. de nom. et pronom. et verbo 1, 22 S. 1306 (III 447, 24): Differentiae causa notantur „*deabus*“, „*filiabus*“, „*natabus*“, „*equabus*“, „*asinabus*“, „*mulabus*“, „*animabus*“. Pompei. Comment. S. 175 (V 173, 24): Ablativus singularis a littera terminatus genetivum pluralem

in „rum“ mittit, dativum et ablativum in „is“: „Musa Musarum Musis“; exceptis his nominibus, in quibus genera discernenda sunt, ut „dea dearum deabus“, „mula mularum mulabus“, „filia filiarum filiabus“. „equa equarum equabus“. Nam ab eo quod est „equa“ si dixerimus „equis“, „filia filiarum filiis“. si sic dixerimus, sexum potius masculinum intellegimus quam femininum. Sed scire debes, quoniam Probus istam regulam expressit et dixit, si volueris sequi, ut omnia, ubi genera discernenda sunt, aliter proferantur in ablativo vel in dativo, incipiemos dicere „Romanabus“: si enim dixerimus „Romanis“, masculinum sexum intellegimus. Quodsi hoc est, incipiemos dicere etiam in pronominibus „ipsabus illabus“, quoniam, si dixerimus „illis ipsis“, magis erit masculinum quam femininum. Unde vides, quod male definiunt, qui ita dicunt, „in quibus genera discernenda sunt, aliter proferenda“. Et quid ergo? Faciendum est ut scias pauca esse, quae differenda sunt, et dicit „absque istis omnia in is proferanda sunt“. Vix quinque aut sex inveniuntur nomina, quae ita proferantur: „mula mularum mulabus“, „equa equarum equabus“, „filia filiarum filiabus“, „dea dearum deabus“, et reliqua unum aut duo. Iam ipse dixit, quae sunt excepta discretionis causa. Derselbe S. 209 (V 188, 28): Quaeritur quomodo dicamus, „dea dearum“, utrum „deis“ an „deabus“. Ait sic Donatus: „debemus quidem regulas sequi, sed ne confundamus sexum et nescias, utrum „deos“ dicamus an „deas“, sic admittere, ut dicamus „deabus“, non arte, sed discernendi sexus causa“. Hoc dixit et abstinuit se a re, quam debuerat dicere. Quid ergo? ubique observandum est, si hoc est? Si, quoniam confusum est, et discretionis sexus causa mutans ista, non te permitto dicere „ab his Romanis“, sed „Romanabus“, quia, si dixeris „ab his Romanis“, nescio utrum masculinus sexus sit an femininus. Non te permitto dicere „ab ipsis“ sed „ab ipsabus“ non „ab istis“, sed „ab istabus“. Confusus est sexus tam in pronominibus quam in nominibus. Ait sic Probus, quod verum est: „debemus per omnia regulam sequi: sed si quando fuerit necessitas testamenti scribendi, tunc ista servanda sunt, aliter non. Puta maiores nostri voluerunt iuris necessitate dirimere apartam regulam et apartam rationem, ne aliquid in dubitationem veniret. Nam si diceret: „volo filiis meis dare illum fundum“, quo modo vide-

retur apertum esse, de quibus sensisset? Utriusque enim sexus confusus est. Sed ut discernamus, idcirco dicimus „filiabus“, propter necessitatem iuris, „deis deabus“ et alia quae similia sunt, quae pertinent ad necessitatem iuris. . . . . Ergo debemus, ubi est necessitas iuris, hoc mutare, ubi non fuerit, servire regulis. Et in tantum hoc putavit Probus, ut etiam dixerit ista verba mutari, „nata natabus“, „filia filiabus“, „dea deabus“, „mula mulabus“. Quinque posuit tantuminodo; ista sunt, alia iam regulis serviunt. Serv. (Serg.) Comment. in Donat. S. 1845 (IV 434, 8): Quod dieit „ab his mulabus“, „filiabus“, „deabus“, nos dicere debere, sciendum est propter testamentorum necessitatem. Nam haec pauca dicit Probus contra artem esse suscepta, nec nos debemus ad istorum similitudinem alia declinare. Ea enim, quae arte carent, sola auctoritate firmantur. Fragn. Bob. de nom. et pronom. 5 S. 129 (V 556, 36): Utriusque supra dictae declinationis dativus et ablativus pluralis „is“ syllaba terminatur, exceptis quae ambiguitatis causa discernendae contra rationem recepta sunt, „filiabus“, „deabus“, „equabus“, „mulabus“, item „ambabus“, „duabus“, „domo domorum domibus“. Idque antiqui paene in omnibus faciebant, quae sub eadem finalitate in utroque genere nunc proferuntur, ut puta „magni magnis“ et „magnae magnis“, „pudici pudicis“ et „pudicae pudicis“, „liberti libertis“ et „libertae libertis“. Haec antiqui ob discernendum sexum in femininis „magnabus“ „pudicabus“ „libertabus“ dicebant, sed a posteris illa tantum, quae superius diximus, in usu rententa sunt propter iuris necessitatem, quod omnem ambiguitatem auferre voluerunt (in der Hdschr. voluit) ex testamentis atque legatis. Charis. 1, 15 S. 39 (I 54, 7): Ablativus cum a vel o littera terminetur, „rum“ accipit et facit genetivum pluralem. Dativus et ablativus per „is“ exeunt, ut „ab hoc docto doctorum doctis“; nisi quod nonnunquam ratio ista auctoritate vel necessitate corrumpitur, veluti cum dicimus „his deabus“ et „libertabus“ „filiabusque“, quod iuris periti instituerunt, ambiguitatis secernendae scilicet gratia, ob quod multa sordide ab auctoribus dicta videntur habere rationem. Nam Gellius in II deabus inquit supplicans; et in eodem: Multitudo puerorum iam erat ex raptibus; et in tertio: Capite cum aliis paucibus consilium; et in V puellabus, et in VII pro

duabus pudicabus. Quae, ut dixi, sexus ostendendi causa defendi possunt. At cum nulla causa cogente quid tale dicitur, tunc nimirum confitendum est de errore, ut idem Gellius in XCVII portabus, et mox oleabus, et Plautus in Curculione (4, 2, 20) hibus, et Ennius in Protreptico pannibus: quae notanda videntur. Derselbe 1, 10 S. 9 (I 21, 3): Sunt quae-dam nomina feminina primi ordinis, quae in dativo plurali in „bus“ syllabam efferuntur, ut „haec dea“, pluraliter „his deabus“, et „haec liberta“, pluraliter „his libertabus“; similiter „haec filia“, pluraliter „his filiabus“. Und 1, 17 S. 103 (I 129, 13): „Filiabus“ in testamentis ob disserimen sexus ait Plinius dici consuesse, cum his tantum nominibus „bus“ adici soleat, quae numero plurali es litteris terminantur, ut cupiditates dignitates, vel quae „us“, ut anus manus senatus fluctus. Diom. 1 S. 280 (I 304, 24): „Deabus“ „filiabus“ „libertabus“ „mulabus“, et quidquid huiusmodi est, discernendi sexus gratia contra rationem perceptum est. Ebenso Charis. 1, 18 S. 122 (I 148, 25), ausser dass hier libertabus und mulabus fehlen. Phoc. 4, 6 1704 (V 427, 7) giebt nach dem Guelf. als solehe, welche discernendae ambiguitatis sexus causa die Endung bus annehmen, „deabus“ (verschrieben in duabus) „filiabus“, „natabus“ „dominabus“ „mulabus“ „equabus“ „asinabus“ „libertabus“, quae a viris peritis usurpata sunt; in den übrigen Büchern fehlen natabus, dominabus und asinabus. Rhenn. Pal. S. 1365 (V 533, 17) zählt als contra artem suscepta folgende auf: „mulabus“ „libertabus“ „deabus“ „natabus“ „filiabus“ „equabus“ „asinabus“, nebst ambabus und duabus. Cledon. S. 1863 (V 11, 14) hat als solche, quae causa sexus anomala sint, „deabus“ „mimabus“ „mulabus“ „asinabus“ „equabus“, „filiabus“; Marc. Plot. Sacerd. Art. gramm. 1, 1 (VI 427, 6) als solche, welche propter generis discretionem die Endung bus erhalten. „deabus“ „filiabus“ „mulabus“ „equabus“. Prob. Instit. art. S. 273 (IV 82, 17) sagt, dass fünf Nomina, nämlich dea sponsa mula equa amica, im Dat. und Abl. Plur. propter metra et structuras die anomale Bildung auf abus erhalten, wogegen er S. 276 (IV 84, 34) als das einzige Nomen, welches propter metra et structuras diese anomale Declination habe, filia aufstellt. Derselbe führt S. 230 (IV 48, 8) mulabus als ein Beispiel der miscens anomaliae per declinationem ratio an. Nach Serg.

Explan. in Donat. 2 fol. 63\* (IV 544, 17) haben dea filia mula equa cerva et cetera similia generis causa die Endung abus. Die ars Bern. in H. Hagen's Aeneid. Helvet. fol. 95a (S. 93 und 94) zählt „deabus“ „animabus“ „filiabus“ „mulabus“ „equabus“ „ursabus“ „familibus“ auf.

Am häufigsten kommen deabus, filibus und libertibus vor. Deabus in Verbindung mit dis findet sich ausser der von Prisc. erhaltenen Stelle des Cic. pro Cornel., welche in der Feierlichkeit des Ausdrucks an den Anfang der Rede des Demosth. vom Kranz προστον μὲν τοῖς θεοῖς εὐγεναὶ πᾶσι καὶ πάτερι erinnert, noch bei Cic. Rabir. Perd. 2, 5 ab Iove optimo maximo ceterisque dis deabusque immortalibus, quorum ope et auxilio multo magis haec res publica quam ratione hominum et consilio gubernatur, pacem ac veniam peto; und in einem Schreiben des K. Probus an den Senat bei Vopisc. Prob. 15, 4 has Iovi optimo maximo ceterisque dis deabusque immortalibus vestris manibus consecrate. Und so oft in Dedicationschriften. C. I. L. 2, 432; 2, 2395; 2, 4496; 3, 823; 3, 892; 3, 987; 3, 996; 3, 1060; 3, 1062; 3, 1063; 3, 1064; 3, 1088; 3, 1946; 3, 2880; 3, 3221; 3, 3274; 3, 3418; 3, 3626; 3, 3899; 3, 3903; 3, 4359; 3, 5186; 3, 5787; 3, 5788; 3, 6289; 5, 514; 5, 767; 5, 3219; 5, 3902; 5, 4205; 5, 4936; 5, 5059; 5, 5060; 5, 5061; 5, 5245; 5, 5497; 5, 5500; 5, 3515; 5, 5560; 5, 5608; 5, 5609; 5, 5633; 5, 5640; 5, 5661; 5, 5669; 5, 5784; 5, 5785; 5, 6053; 5, 6491; 5, 6575; 5, 6767; 5, 7870; 5, 8802; 6, 100; 6, 224; 6, 2820; 7, 237; 7, 367; 7, 633; I. Neap. 8, 2461; 2590; 5484; Inscr. de Lyon 1, 1 S. 3; Inscr. de l'Algér. 101; 1732; 1894; 3664; Orell. 1749; 1761; 1870; 2118; 2124; 2131; 3451 und Henz. 5653. So auch in divis divabusque luci Sabulli in einer Inschrift von Auximum (bei Voss. de annal. 2, 3 am Ende) C. I. L. 9, 635\* unecht. Aber auch in der Relation über gottesdienstliche Handlungen schreibt Augustin. Civ. D. 2, 4: Ludis turpissimis, qui diis deabusque exhibebantur oblectabamur und 4, 16: His omnibus diis et deabus publica sacra facere suscepserunt. Hier ist dis deabusque in gleicher Weise verbunden, wie an anderen Stellen di deaeque Enn. (288) bei Non. S. 342, 15; Plaut. Epidic. 3, 3, 15 (396); Mil. 3, 1, 131 (725); Mostell. 1, 3, 35 (192); Persa 2, 4, 21 (292); Terent. Eun. 2, 3 11 (302); Heaut. 4, 6, 6 (810); Phorm. 5,

8, 83 (976); Hecyr. 1, 2, 27 (102); 1, 2, 159 (134); Liv. 3. 17, 3; 6, 16, 2: Tacit. Ann. 6, 6 (12): *di deae* Terent. Phorm. 4, 4, 6 (687); *di omnes deaeque* Plaut. Casin. 2, 4, 1 (279); *di deaeque omnis* Plaut. Mil. 2, 6, 21 (501); *di te deaeque omnis* Plaut. Mostell. 2, 2, 33 (464); *dique deaeque* Verg. Georg. 1, 21: Aen. 6, 64: Propert. 4 (3), 13. 41; *divi divaeque* Liv. 29, 27, 2; *deorum dearumque* Liv. Praef. 13; 39, 10, 5; *deos et deas* Plaut. Casin. 3, 5, 40 (671); *deos deasque* Liv. 42, 13. 12; *deos omnes deasque* Liv. 27, 45, 8.

Deabus ausser Verbindung mit *dis* haben ausser dem von Charis. angeführten Geschichtschreiber Gellius noch Varro bei Augustin. Civ. Dei 7, 24: Apul. Met. 4, 30 S. 304: 10. 32 S. 746; Augustin. Civ. Dei 3, 3; 4, 11; 4, 20; 4, 21; 7, 3; 7, 28; 18, 10; C. I. L. 5, 8213: 6, 1780. Dasselbe ist in Dedicationsinschriften: C. I. L. 2, 3024; 3, 1673: 7, 454 *deabus*; 7, 368 *deabus (om)nibus*; 7, 424; 7, 559: Ephem. epigr. Vol. 3 S. 120 No. 168<sup>a</sup>: Vol. 4, 1 S. 198 adn. 168<sup>a</sup> *deabus matribus*; 7, 303; 7, 319 *deabus matribus tramarinis*; 7, 757 und Henz. 7148 *deabus Nymphis oder Nimphis*: Orell. 187 Aug. sacr. *deab* Icauni; Orell. 1491 *deae Semelae et sororibus eiuis deabus*; Orell. 1820 Menti Fideique *deabus praesentibus*; Orell. 2361 *deabus Taurobolitae Isiacae*: dazu Orell. 2089 *diabus MalvisIs*. Aber bei Varro R. R. 3, 16, 7 ist mit Beziehung auf die vorher genannten Musen *his dis*; Arnob. 7, 19 und Lact. Instit. 1, 11, 26 *dis feminis* (bei Arnob. folgt *maribus*): Firm. Matern. Math. 1, 3 *diis ultricibus* mit Beziehung auf die vorher erwähnten *ultricum dearum flagella*: C. I. L. 7, 221 *deis matribus*, und 7, 496 (*d*)*is matr(ibus)*.

Auf *filia* und *liberta* vornehmlich leidet die Bemerkung des Charis., des Pompei. und des Fragm. Bob. de nom. et pronom. Anwendung, dass die Form auf *abus* hauptsächlich von den Rechtsgelehrten, in Testamenten und überhaupt in solchen Fällen, *quae pertinent ad necessarium iuris*, gebraucht werde. In den Rechtsbüchern ist *filiabus* öfters mit *filiis* verbunden, oder in Gegensatz dazu gestellt. Ulpian. Dig. 26, 2, 5 *filiabus suis vel filii*; derselbe Dig. 38, 17, 2 § 28 *filiis non petendo punitur, utique et filiabus*; Scaev. Dig. 33, 7, 20 § 1 *et filii et filiabus*: Impp. Leo et

Anthem. Cod. 5, 9, 6 § 5 filiis et filiabus und Cod. 5, 9, 6 § 6 a filiis filiabusque; Imp. Zeno Cod. 5, 9, 7 ex filiis vel filiabus; Imp. Theodos. et Valentin. Cod. 5, 17, 8 § 7 filio seu filiis, filia seu filiabus exstantibus, und filio seu filiis, filiae seu filiabus servari; Impp. Arcad. et Honor. Cod. 5, 27, 2; Imp. Iustinus Cod. 5, 27, 7 § 1 und Impp. Gratian. Valentin. et Theodos. Cod. 6, 56, 4 § 1; 2; 3 filiis seu filiabus; Imp. Iustinian. Cod. 6, 20, 19 § 1 filio vel filiis vel filia vel filiabus relictis: derselbe Cod. 6, 28, 4 § 8 in filiis et filiabus; Impp. Arcad. et Honor. Cod. 9, 8, 5 § 5 filiabus tantum, non etiam filiis; Iustinian. Instit. 1, 14 § 5 filiabus suis vel filiis; 2, 13 § 5 et in filiis et in filiabus; 3, 1 § 15 werden den nepotes vel neptes, qui ex virili sexu descendunt, die nepotes, qui ex filiabus nati sunt, gegenübergestellt; 4, 8 § 7 quis patitur filium suum et maxime filiam innoxam alii dare, ut paene per corpus pater magis quam filius periclitetur, eum in filiabus etiam pudicitiae favor hoc bene excludit. Et filiis et filiabus ist auch Augustin. Civ. Dei 15, 16; filiis filiabusque oder filiis filiabus C. I. L. 3, 5955; I. Neap. 647; 1785: 6672 und Orell. 4516, 4782 verbunden. Desgleichen Serv. zu Verg. Aen. 6, 14 septem de filiis et septem de filiabus suis.

Filiabus für sich allein ist ausser der von Prisc. aufbewahrten Stelle des Cato auch bei Liv. 24, 26, 2; Caes. Bell. Civ. 3, 108, 3; Hygin. Fab. 166; Fronto ad M. Caes. 2, 16 (ad M. Anton. Aug. 1, 7, 4); Tertull. ad nat. 2, 10 und cult. fem. 2, 6; Augustin. Civ. Dei 3, 5 (I p. 101, 23 ed Dombart); 3, 13 (I p. 111, 16); 15, 16 (II p. 91, 25); 15, 23, 2 (II p. 109, 21); Paul. Dig. 30, 15 § 1; Ulpian. Dig. 30, 17; 40, 12, 3 § 2; Impp. Theodos. et Valentin. Cod. 1, 4, 12; Imp. Iustinian. Cod. 1, 5, 19, § 1; 6, 28, 4 § 1; Iustinian. Instit. 2, 13 im Eingange; Vulg. Gen. 24, 3; Firm. Mat. Math. 3, 7 sect. 2 p. 67, 25; Serv. zu Verg. Ecl. 8, 30 und Aen. 6, 14 und 10, 497; C. I. L. 2, 3960; 3, 2120; 3, 2684; 3, 2789; 3, 3355; 3, 5947; 8, 1181; I. Neap. 3801; Inscr. de l'Alg. 3478; 3974; Orell. 3738; Henz. 5315; 6147; 7128; Grut. 598, 6; 612, 11. Dafür filiis ausser den von Prisc. aus Enn. (Androm. 98) und aus Plaut. Stich. (4, 1, 61 = 567) angeführten Beispielen noch Plaut. Poen. 5, 3, 9 (1128); Frontin. Strateg. 4, 3, 5;

Hygin. Fab. 190; C. I. L. 3, 682: 5, 1583; 5, 4682: Inscr. de Lyon S. 308 No. 9; Orell. 2912 und 3030. Im Bell. Alex. 33, 2: Liv. 38, 57, 2: Aur. Vict. de vir. illustr. 20, 1 haben die Hdschr. teils filiis, teils filiabus, an den beiden ersten Stellen schreiben die Herausgeber filiis, an der letzten filiabus. Da also filiis zweideutig ist, so sagt Papinian. bei Ulpian. Dig. 33, 7, 12 § 43 der grösseren Bestimmtheit wegen filiis maribus.

Filiis kann sich aber auch auf beide Geschlechter zugleich beziehen. Ulpian. Dig. 26, 2, 16: Si quis ita dederit, filiis meis tutorem do, in ea condicione est, ut tam filiis quam filiabus dedisse videatur: filiorum enim appellatione et filiae continentur; Pompon. Dig. 31, 45: Si ita scriptum esset, filiis meis hosce tutores do, responsum est, etiam filiabus datos esse. Hiernach Imp. Iustinian. Cod. 5, 4, 25 generaliter de filiis, sive masculi sive feminae sint: Imp. Zeno Cod. 5, 9, 7 filiis utriusque sexus; Iustinian. Instit. 4, 8 § 7 in filiis familias masculis et feminis; und C. I. L. 3, 5815; 5, 1916; 5, 4425; 5, 4435; 5, 4653; 5, 6598; 5, 7509; 6, 2881; I. Neap. 910; Orell. 2590; 3249; 4434; 4600; 4602 und Henz. 7107 steht filiis neben einem männlichen und einem weiblichen Namen. Dass der Plur. filii auch in anderen Casus beide Geschlechter umfasst, ist unter 135 nachgewiesen.

Wie zu filia sowohl filiabus wie filiis gehört, so werden von dem als Subst. angewandten gnata oder nata beide Formen gebraucht. Vergl. Adject. II S. 51.

Libertabus wird gern mit libertis verbunden, obgleich auch libertis utriusque sexus Scaev. Dig. 34, 1, 20 § 1 und C. I. L. 5, 3590; 6, 2183; I. Neap. 3135; Orell. 4353 gesagt wird. Die Formel libertis libertabusque oder libertis et libertabus, deren Sinn von Modest. Dig. 50, 16, 105 dahin erklärt wird, his verbis, libertis libertabusque meis, libertum libertae testatoris non contineri, findet sich C. I. L. 1, 1024; 1, 1059; 1, 1063; 1, 1253; 3, 2120; 3, 2245; 3, 2371; 3, 2403; 3, 2414; 3, 2484; 3, 2496; 3, 2605; 3, 2696; 3, 2936; 3, 2940; 5, 33; 5, 74; 5, 134; 5, 580; 5, 632; 5, 922; 5, 1001; 5, 1006; 5, 1036; 5, 1064; 5, 1077; 5, 1171; 5, 1175; 5, 1345; 5, 1444; 5, 1450; 5, 2124; 5, 2235; 5, 2309; 5, 5920; 6, 17078; 6, 18383; I. Neap. 116; 125; 460; 657;

678; 1652; 1661; 2148; 2172; 2346; 2522; 2524; 2660; 2664;  
2708; 2736; 2756; 2759 und in vielen anderen Inschr. Liber-  
tabus allein I. Neap. 2704 und Orell. 2455; 2969; 4393.  
Dafür libertis Tac. Ann. 12. 53; Plin. Epist. 10. 5 (4) 2;  
10. 6 (22), 1; Imp. Justinian. Cod. 7. 24; I. Neap. 731.

Conservabus Scaev. Dig. 33. 7, 27 § 1.

Famulis von famula Ovid. Met. 14, 311; Stat. Theb. 12, 112; Achill. 1. 948; Mart. 5, 3. 2; famulabus Vulg. Exod. 2. 5; Augustin. Epist. 86 (36), 4; Greg. Tur. Hist. Franc. 9. 13; Beda Hist. eccl. Angl. 4, 23; vergl. Aeneid. Helv. 94, 1; Voss. de anal. 2, 4.

Alumnabus C. I. L. 5, 1685.

Domnabus C. I. L. 5, 774: in der oben angeführten  
Stelle des Phocas ist dominabus allein im Guelf. Dominis von  
domina ist bei Curt. 3, 12, 8 und neben Nymphabus C. I. L.  
2, 1164. Dominabus suis nubant steht falsch in der Überschrift  
zu Senec. Contr. 7, 21 (ed. H. J. Müller p. 318) in  
cod. Vatican. und Bruxellensis für dominas suas rapere.

Die Endung cabus ist erhalten vor pientissimis C. I. L.  
2, 2454.

Captivis von captiva Curt. 10, 3, 12.

Amiculis von amicula Arnob. 4, 22: nach Prob. Instit.  
art. S. 273 (IV 82. 17) amicabus von amica. was auch bei  
Eugipp. Exc. Augustin. 118 S. 442, 3: 188 S. 634, 17:  
1 Corinth. 13. 4 in Exc. 343 S. 1087, 14 und C. I. L. 6.  
7671 steht.

Sponsis von sponsa Arnob. 3, 25.

Von dem Dat. und Ablat. Plur. von mima ist kein Bei-  
spiel bekannt. mimabus wird von Cledon. S. 1863 (V 11, 14)  
wahrscheinlich nur nach Analogie anderer Nomina aufgestellt.

Bacchis von Baccha Cic. Epist. Fam. 7, 23, 2; Ovid.  
Trist. 5, 3. 37; Gell. 13, 18 (19) 3; Fronto de eloquentia 4  
S. 154 (10, 5); Philarg. zu Verg. Ge. 2, 487. und überall in  
dem Titel einer Tragödie des Accius. Fest. unter ostentum  
S. 197 und unter stipes S. 314; Non. S. 116: 132; 136: 143;  
144; 213; 244; 342; 458; 467; 489; 506; Charis. 2. 13 S. 182  
(I 203, 10); Cledon. S. 1896 (V 40, 16); Maerob. Sat. 6, 5, 9:  
und so auch in der Redensart Bacchis initiare Liv. 39, 9, 4;  
39, 10, 2; 39, 13, 8; 39, 14, 8.

Animis von anima Cic. Epist. Fam. 14, 14 in der Überschr. duabus animis suis: Lact. Institut. 6, 20, 19 (im Goth. und Königsb. animabus, vergl. Struve über d. Lat. Decl. und Conjug. S. 10 Anm.): 7, 2, 1 und opif. dei 19, 2: Arnob. 2, 18: 2, 30: 2, 33: 2, 62: 2, 63; 2, 65: Augustin. Civ. Dei 13, 18: 13, 19 und Vera relig. 22, 43. Animabus in der Vulg Exod. 30, 12; 30, 16: Levit. 17, 11: Num. 31, 40: Deut. 10, 22: Iosua 9, 24: Esth. 8, 11: 9, 16: Psalm. 77, 18; 77, 50; Eccles. 30, 7; Sap. 14, 11; Ierem. 6, 16; Thren. 5, 9: 1 Macc. 2, 40: 3, 21: Matth. 11, 29: Act. Apost. 7, 14; 2 Cor. 12, 15: Hebr. 13, 17: ferner Tertull. adv. Marc. 4, 34: de carne Chr. 8; resurr. 17: de anima 33: 54; 56: adv. Iud. 5 und in dem Gedicht unter seinem Namen de iudic. domini v. 32; in der Schrift eines Unbekannten unter Tertull. Werken adv. omn. haer. 2: Cyprian. Testim. 1, 13 (I p. 48, 10 ed. Hartel); 3, 119 (I p. 184, 3); Hieronym. Epist. 98, 1; Augustin. Civ. Dei 19, 23: Confess. 7, 9, 14 in der Anführung von Matth. 11, 29, und in dem Titel der Schrift de duabus animabus in der Anführung retract. 1, 15, 1: Iul. Valer. 3, 16 p. 117 (a) ed. Paris.: Prudent. c. Symmach. 1, 531 und Perist. 2, 289; Auson. periocha Odyss. 11; Sedul. Op. pasch. 2, 14 (p. 216, 2 ed. Huemer) aus Psalm 77, 18: Sidon. Apoll. in der contio zu Epist. 7, 9; Salvian. Gubern. Dei 5, 10, 56 (p. 65, 29 ed. Halm); Claud. Mamert. De statu animae 1, 12 (p. 55, 21 ed Engelbrecht); 1, 16 (p. 60, 10); 1, 23 (p. 82, 10); 2, 4 (p. 111, 8); 2, 6 (p. 119, 19); Ennod. Epist. 5, 15 (p. 138, 8 ed Hartel); 9, 17 (p. 240, 25); pro synodo p. 293, 10: Dictio 19, (p. 478, 11); Serv. zu Verg. Aen. 6, 136: 6, 418: 6, 714: Aneid. Helv. 93, 32. Bei Sen. Contr. 2, 10, 1 haben die besten Handschr. nicht, wie Voss. de anal. 2, 4 daraus anführt, animabus suis, sondern animam (aus anima corrumpiert).

Equabus bei Cledon. S. 1863 (V 11, 14) ohne Beleg, aber bei Serv. zu Verg. Ge. 3, 268 zweimal: Pallad. 4, 13, 1: 4, 13, 5: Impp. Aread. et Honor. Cod. 11, 75, 1: Greg. Epist. 12, 34 extr.: equis als Fem. Varro R. R. 2, 1, 19: Colum 6, 37, 8: 6, 37, 9: Plin. N. H. 11, 41, 96 (237); Ulpian. Dig. 50, 13, 2.

Mulabus bei Cledon. S. 1863 (V 11, 14) ohne Beleg, aber bei Tertull. ad uxor. 2, 8: Capitol. Ver. 5, 4; Ambros.

Serm. 49, 2; ferner die Überschriften von Claudian. Epigr. 1 (4) de mulibus Gallieis und von Ennod. Carm. 2, 124 aduersus Claudianum de mulibus; Anecd. Helv. 93, 32; mulis Varro R. R. 1, 20, 4; 2, 1, 26 geht auf die Tierart im allgemeinen, und ist daher von mulus. Bei Mart. 8, 61, 7 ist mulis und v. 9 mulas, und 14, 197, 1 mulis und in der Überschr. mulae.

Asinis als Fem. Plin. N. H. 11, 40, 95 (233): asinis und asellis Varro R. R. 1, 20, 4 stehen wie mulis ebendaselbst ohne specielle Beziehung auf die weiblichen Tiere, wie das darauf folgende asellus zeigt; asinabus findet sich bei keinem unserer Schriftsteller; asinab C. I. L. 6, 3089 ist schwer zu lesen.

Decem agnabus citiert Augustin. Retr. 2, 55, 1 aus Genes. 31, 41, in der Vulg. ist daselbst decem vicibus.

Cervabus, das jedoch nicht von Tieren zu verstehen ist, hat C. I. L. 3, 1303.

Ursabus wird nur in Anecd. Helv. 93, 32 angeführt.

Puellabus (zur Unterscheidung der puellae von den puelli), portabus (wie wenn eine Verwechselung mit portibus oder portubus zu besorgen gewesen wäre), und oleabus (da doch ein Plur. von oleum nirgends gelesen wird) kennen wir allein aus den Anführungen des Charis. aus dem Geschichtsschreiber Gellius. Aber für matronis, bei welchem an eine Verwechselung mit einem Nomen der zweiten Deelin. nicht gedacht werden kann, und welches, wie bei den Schriftstellern, so auch in Inschr. gefunden wird, ist matronabus C. I. L. 5, 4137; 5, 4159. Desgleichen Nymphabus oder Nymfabus oder Numfabus C. I. L. 2, 1164; 6, 549; 6, 553; 6, 554; 10, 6799; I. Neap. 6768; Fortunab C. I. L. 5, 8929; 6, 182; Iuliabus C. I. L. 6, 1879; 6, 7006; Cassiabus C. I. L. 8; 9052 Z. 16; Parcabus C. I. L. 5, 82, 42. Aehnlich ist horabus Inschr. Orell. 1461; feminabus C. I. L. 8, 9108; pu(pil)labus C. I. L. 8, 9052 Z. 12 und 17; monachabus Ven. Fortun. Vit. Radeg. 23; 34; Greg. Tur. Hist. Franc. 10, 16. Sogar von solchen Nomina, von denen ein Nomin. Sing. auf a nicht bekannt ist, kommen Formen auf abus vor, wie Fatabus C. I. L. 5, 4209, nach welchem Fatis Fata C. I. L. 5, 5001 in Fatis Fatabus ergänzt ist: und Matrabus

Orell. 2080; 2091, oder wie Grut. 92, 1 gelesen wird, Mairabus. sonst Matris, wie Grut. 89, 12; 90, 1: 2; 3: 5, in anderen Inschr. Matribus.

Die gleiche Endung begegnet in Atiliabus C. I. L. 5, 4042; Silvanabus daselbst 3, 3393; 3, 4441; 5, 3303; Suleviabus Orell. 2100. Über die Adjectiva und Participia vergl. Adject. S. 51. Aber falsche Formen sind collegibus C. I. L. 3, 371 Z. 8; semitibus C. I. L. 3, 5524; horibus C. I. L. 4, 2202; cathedribus C. I. L. 8, 828.

14. Für das is des Dat. und Ablat. der ersten Declin. ist es geschrieben in soueis nuges C. I. L. 1, 1297. Häufiger eis, vergl. Ritschl, Opusc. IV 543, wie in taboleis C. I. L. 1, 197 Z. 22; 31; 1, 198 Z. 15; 26; 27; taboleis popliceis daselbst Z. 58; tabuleis publiceis 1, 200 Z. 70; tableis daselbst Z. 46: controvorsieis 1, 199 Z. 1; scribeis 1, 202 Col. 1 Z. 3; noneis Decembribus primeis, secundeis, tertieis daselbst Z. 10; 14; 18; 22; 26; 30; decurieis Col. 2, Z. 40; vieis publiceis 1, 200 Z. 26; vieis 1, 206 Z. 50; 56; 69; certeis de causeis daselbst Z. 60; praefectureis daselbst Z. 83; 143; 157: Pisideis 1, 204 Col. 1 Z. 10; pileis 1, 208; inferieis 1, 1220; incoleis 1, 1418; legibus sueis und omnibus sueis legibus 1, 204, Z. 8; 9: K. Novembr. primeis 1, 577 Col. 3 Z. 13: Mytileneis 3, 455; quadrigaeis und (Dalm)ateis Monum. Aneyr. Taf. 4 Z. 52 und Taf. 5 Z. 40; celeberrimeis Italiae vieis Orell.-Henz. 5360; lymphaeis Orell. 1639 (= I. R. N. 5728): devicteis aut in fidem receptis bellicissimis ac maxsimis gentibus Orell. 643; gracieis Plaut. Ploen. 4, 2, 46 (868) und tueis ingratiaeis Plaut. Merc. 2, 4, 11 (479) im Ambr.: Terentieis und Baebieis auch als Fem. Varro L. L. 8, 18, 36 und 10, 3, 50. In denselben Casus kann iis zusammengezogen werden. Nuptis für nuptiis C. I. L. 2, 1963 Col. 1, Z. 1, wie auch Liv. 1, 46, 9 im Med.; pecunis Cie. de rep. 1, 31, 47; taenis Verg. Aen. 5, 269; provincis und colonis Monum. Aneyr. Taf. 2, Z. 37: Taf. 3 Z. 27 und Taf. 4 Z. 27; maceris C. I. L. 5, 781: und notwendig ist die Schreibung Bais Horat. Carm. 2, 18, 20 und Epist. 1, 1, 83; Propert. 1, 11, 1; Cie. Epist. Fam. 9, 7, 2 haben die besten Handschriften, wie Medic. 49, 9; Palatin. 598 und Harleian.

2682 Bais und so auch Mendelssohn (aber Baiter und C. F. W. Müller Baiis), wie Mais, vergl. Adject. S. 51. Darnach wird auch coloncis für colonis geschrieben C. I. L. 1, 206 Z. 83, 142, 157; manibeiis C. I. L. 6, 1301 und macereis C. I. L. 5, 6473. Dagegen ist Lumpheis (übertragen aus Λοφης) C. I. L. 1, 1238 Schreibfehler für Lumpheis oder Lumphis. Vergl. Lachmann zu Luer. 5, 85, und über die gleichen Erscheinungen in der zweiten Deelin. unter 34.

Vereinzelt ist der Dat. Plur. auf as in Devas Corniseas sacrum C. I. L. 1, 814; denn an den sonst mit sacrum sehr wohl verträglichen Genit. Sing. ist darum nicht zu denken, weil Corniseae divae nur im Plur. erwähnt werden. Vergl. Paul. Festi S. 64. Der Dat. Plur. auf as entspricht dem Dat. Sing. auf a. Vergl. unter 9, und Ritschl de fictil. litt. S. 26 (Opusc. IV 289), welcher noch bemerkt, dass in der angeführten Inschr. auch der Accus. denkbar sei. Wenn cetaes C. I. L. 5, 2787, wie es scheint, für zetaes oder zaetaes geschrieben ist, so wird damit die Endung von *ειαταις* wieder-gegeben.

Der Accus. Plur. geht im Latein., wie im Griech. und Osk., auf ās aus, im Umbr. auf af.

15. Die griechischen Masculina behalten im Latein. entweder die gewöhnlichen griech. Formen auf ās und ēs bei, oder sie nehmen dafür ā an, welches im aeolischen Dialect für ης gebräuchlich gewesen sein soll, und in einigen Nomina auch bei Homer vorkommt. Vergl. Maittaire Gr. ling. dial. S. 235, Schäfer zu Greg. Cor. S. 96, Ahrens dial. Aeol. § 20. Zum Nomin. auf a gehört auch bei diesen Nomina ein Accus. auf am, und ein Ablat. auf a, zum Nomin. auf as ein Accus. auf an und ein Ablat. auf a, zum Nomin. auf es ein Accus. auf en und beinahe immer eiui Ablat. auf e, daher die Formen des Accus., oft auch die des Abl., den vorausgesetzten Nomin. erkennen lassen.

Die frühzeitig in den gemeinen Gebrauch der Lateiner gekommenen Appellativa haben immer a, wie poeta, nauta, pirata; doch Ritschl tab. lithogr. 91 G (Opusc. IV 232) Diphilos poetes Orell. 1163 (C. I. L. 14. 2652), so dass auch in dem Nom. propr. die griech. Form festgehalten ist, und der ganze Ausdruck sich als Griech. in lateinischer Schrift dar-

stellt. Vergl. Mommsen zu C. I. L. 1 S. 281. *Agonistarcha* Inschr. Grut. 38, 5; *alytarcha* Impp. Theodos. et Valent. Cod. 11, 78 (77), 2 § 1; *cimeliarcham* Iustian. Cod. 7, 72, 10, § 2; *Abl. cimeliarcha* Iustinian. Cod. 7, 72, 10 § 3; *di(a)etarcha* Orell. 2913; *deaetarcha* C. I. L. 6, 5187; *gerusiarches* I. Neap. 2555; *haeresiarches* Hieronym. Chron. 2 S. 167; 2 S. 168; in Isai. 5, 23, 2; in Galat. 6, 8; Oros. 7, 14, 2; *Abl. haeresiarcha* Augustin. Epist. 237, 2; Gen. Plur. *haeresiarcharum* Tertull. adv. Valent. 5; Acc. Plur. *haeresiarchs* Sidon. Epist. 7, 6, 7; *Abl. limenarcha* Impp. Diocl. et Maxim. Cod. 7, 16, 38; *patriarcha* Vopisc. Saturn. 8, 4; Prudent. Cath. 6, 57; Psychom. 544 und Augustin. Civ. Dei 16, 36: 18, 38; Nom. *patriarches* Tert. Cor. mil. 9; *spirarches* C. I. L. 6, 2251; *tetrarcha* Vulg. Matth. 14, 1; Luc. 3, 19: 9, 7; Hieronym. Chron. 2 S. 158; Venant. Fortun. 11, 1, 28; *tetrarcham* Lact. Epist. 45, 8 und Sidon. Epist. 5, 7; *tetrarches* Cic. Deiot. 9, 27 im Gembl., Gud., Erf. und Oehl. (*tetrarcha* im Fuld. und Salzb.); Bell. Alex. 67, 1 und Argum. des Schol. Gron. zu Cic. pro Deiot. p. 421, 14 Orelli: *tricliniarcha* Henzen 6337; *tricliniarcham* C. I. L. 3, 356, 13; *tricliniarches* Petron. 22, 6; *trierarcha* C. I. L. 3, 4025; Henzen 6868; Wilm. Inscr. 1659; 1663: 1681; 1686; 1687; 1688. *Boeotarchen* Liv. 33, 27, 8: Nom. Plur. *Boeotarchae* Liv. 42, 43, 7; *Magnetarches* Liv. 35, 39, 6; 35, 43, 5 und *Magnetarchen* Liv. 35, 31, 11. *Ascaules* C. I. L. 4, 636 und Mart. 10, 3, 8: *choraula* wird als Nominat. und Ablat. eines Nomen *commun.* gen. von Prob. Instit. art. S. 278 (IV 85, 32) aufgestellt, und *choraula* als Nomin. steht Anonym. mim. fr. 27 (ed. Ribbeck II S. 401, wo die Note zu vergleichen ist); Apul. Met. 8, 26 S. 577 in den Flor. 1 und 3, den Guelf. 1 und 2 und anderen Büchern; Rufin. Hist. monach. 19; Prob. Instit. art. S. 279 (IV 86, 36); Osbern. Gloss. 139 (a): 447 (a) unter *paraphonista*; *choraulam* Suet. Nero 54 und Serv. zu Verg. Ecl. 5, 89: Nom. *choraules* Mart. 5, 56, 9; 9, 77, 6: 11, 75, 3; Iuven. 6, 77; Hygin. Fab. 273; Diom. 3 S. 489 (I 492, 1): Inschr. Orell. 2609; *choraulen* Plin. N. H. 37, 1, 3 (6); *choraulas* Petron. 69, 5; Vopisc. Carin. 19, 2; vergl. Osbern Gloss. 139 (a): *choraula* vel *choraules*, qui *chorum dicit*: *hydraulam* Suet. Nero 54;

Abl. *hydrante* Petron. 36, 6; *hydraulas* Mart. Capell. 9, 924; Nom. *protoales* I. Neap. 740 und Orell. 2783; Nom. *pythaules* Varro (Sat. Men. 561) bei Non. S. 166; Sen. Epist. 76, 4; Hygin. Fab. 273; Diom. 3 S. 489 (I 492 1). *Bibliopola* oder *bybliopola* Mart. 4, 72, 2; 13, 3, 4; 14, 194, 2; Anthol. Latin. ed. Riese 764, 11; Inschr. Or. 4154; *myropola* Naev. bei Fulgent. Expos. serm. antiqu. S. 565; *farmacopolam* oder *pharmacopolam* Cato (Orat. 39 ed. Jordan p. 58 3) bei Gell. 1, 15, 9 im Laur. (in anderen Büchern *armacopolam* und *armacopulam*), und Cic. pro Cluent. 14, 40; *farmacopoles* Laber. (Com. 40) bei Charis. 1, 15 S. 84 (I 108, 24); *propola* Lucil. (5, 28) bei Non. S. 154, 24 und 281, 16 (an der ersten Stelle im Leid. 1 *propula*); Cod. Theod. 11, 10, 1; *propolam* Varro R. R. 3, 14, 3 (in der Hdschr. *populam*); Ablat. *propola* Cic. in Pison. 27, 67 (im Vat. *propula*, in anderen Büchern *propala*).

*Agonotheta* (*agonitheta* Gloss. Sang. A 199; Anecd. Helv. 95, 10, vergl. Oehler zu Tertull. ad martyr. 3; *agonizeta* Osbern Gloss. 50) Augustin. in Psalm. 143, 5; Cassian. Coen. inst. 6, 9; Henzen 6156; Gruter 499, 6; Acc. *agonothetam* Tert. de fuga 1; Dat. *agonothetae* C. I. L. 5, 7914; Orelli 4024; Abl. *agonotheta* Tert. Scorp. 6 und Spartan. Hadr. 13, 1; *agonothetes* Tert. ad mart. 3; Acc. Plur. *agonothetas* Arcad. Charis. Dig. 50, 4, 18 § 17; Abl. Plur. *agonothetis* Cod. Theod. 16, 9, 2. *Agonista* August. Serm. 343, 10; I. Neap. 652; Osbern Gloss. 50 (a). *Alipta* als Nomin. M. Caesar ad Fronton. 2, 12 (2, 13, 3); als Ablat. *alipta* Cels. 1, 1; *aliptes* Iuven. 3, 76; 6, 422; Vopisc. Saturn. 8, 3. *Anachoreta* Hieronym. Chron. 2 S. 190; Sulp. Sev. Chron. 1, 17, 3 und als Vocativ *anachoreta* Sidon. Carm. 16, 96 und *anachorita* Venant. Fortun. 1, 5, 6; Isid. 7, 13, 3; Not. Tir. S. 91; Osbern. Gloss. 46 (b). *Anagnostes* Cic. Epist. Fam. 5, 9, 12; Epist. Att. 1, 12, 4; *anagnosten* Corn. Nep. Att. 14, 1; Abl. *anagnosta* Gell. 18, 5, 5. *Apostata* Cypriau. ad Novat. 14; Tert. adv. Marc. 5, 11; Hieronym. Chron. 1 S. 48; 2 S. 185 und Sedul. pasc. carm. 5, 138; pasch. op. 5, 10 (p. 283, 4 ed. Huemer); *apostatam* Cyprian. Epist. 75, 24. *Athleta* Sen. Contr. 1, 3, 11; Val. Max. 1, 8 ext. 4; Sen. Epist. 13, 2; Quintil. 8, 3, 10; 10, 1, 4; Ambros.

de obitu Theod. 23: Veg. Res mil. 2, 24: Gell. 5, 9, 5; 15, 16, 1; Serv. zu Verg. Aen. 6, 14: 6, 668; athletam Plin. N. H. 7, 20, 19 (83): 35, 9, 36 (63): Lamprid. Commod. 17, 2: Gell. 15, 20, 3: Augustin. Civ. Dei 14, 9 und Serm. 343, 10: äthletes schrieben Salmas. und Markland bei Stat. Silv. 5, 3, 222, welches schon wegen der abnormen Verkürzung der ersten Silbe bedenklich ist (in den Hdschr. ist Acetes). Den Nomin. eitharista verbindet Prisc. 17, 27, 208, S. 1116 (III 208, 15) mit sophista poeta Seytha Sarmata Sosia, denselben haben Augustin. Civ. Dei 6,7; Auson. Periocha Od. 1; Venant. Fortun. 9, 7, 11: Mart. Cappella 9 § 927: Avian. Fab. 4, 1: den Genit. eitharistae Arnob. 6, 12; Iustin. 26, 4, 6; den Accus. eitharistam Cic. Verr. 1, 20, 53: Aurel. Victor. Caes. 5, 14. Danista als Nomin. Plaut. Epidic. 1, 1, 53 (55): 5, 1, 1 (607): 5, 1, 15 (621): Most. 3, 1, 6 (537): 3, 1, 98 (623), und als Ablat. Plaut. Epidic. 1, 1, 51 (53): 2, 2, 67 (252); danistam Pseud. 1, 3, 53 (287). Die Vocat. eitharista Cic. Divin. 2, 64, 133 und danista Plaut. Epidic. 5, 1, 39 (646) entscheiden nicht über den Nomin., vergl. unter 16. Cymbalista C. I. L. 6, 4627. Dioecetes Cic. pro Rabir. Post. 8, 22 in der ed. Aseens. (in den Hdschr. Diogenes) und 10, 28. Dialogistam Vule. Gallie. Avid. Crass. 3, 5. Ablat. dynasta Tert. adv. Marc. 4, 14: Nomin. dynastes Corn. Nep. Datam. 2, 2. Emphyteuta und emphytentam Cod. Iust. 4, 66, 3. Exorcista Cyprian. Epist. 75, 10; Inser. bei Labus Monum. Epigr. p. 12; exhorcista I. Neap. 1293. Eranista C. I. L. 6, 5. Eremita Sulp. Sever. Dial. 1, 14, 3; 1, 17, 1; Venant. Fortun. Vit. S. Mart. 3, 404; 3, 418 (hier heremita). Geometra als Nomin. C. I. L. 3, 6041: Aurel. Vict. Epit. 14,2; Sidon. Epist. 4, 11 v. 9: und als Abl. Capitol. Anton. Phil. 2, 2; geometres Cic. Acad. 2, 7, 22 und Fat. 8, 15; Sen. Epist. 88, 9; 88, 21; 88, 22; Quintil. 1, 10, 6; 2, 14, 4; Iuven. 3, 76; Arnob. 2, 19: Augustin. Solil. 1, 5, 11; Mart. Capella 3 § 230; Boeth. Art. geom. p. 389, 9; geometren Val. Max. 8, 12 ext. 1 (bei Paris geometram); Quintil. 1, 10, 4 im Bern. (im Bamb. und Strassb. geometron). Daneben kommen auch noch folgende Formen nach der dritten Deklination vor: geometer Boeth. in Aristot. Analyt. prior. 1, 39; in Aristot. Top. 1, 8; Abl. geometre Boeth. Art. geom. 414, 17: Nom.

Plur. *geometres* Boeth. Art. geom. 389, 9: Gen. Plur. *geometrum* Boeth. Art. geom. 373, 21. *Grammatista* Suet. Gramm. 4. *Halopanta* (*halapanta*) Fest. S. 72: Acc. *halophantam* Plaut. Cura. 4, 1, 2 (463) und Non. S. 120, 8. *Nominat. hierofanta* C. I. L. 6, 504; 510; 1779; *ierofanta* C. I. L. 6, 846; *hierofantes* C. I. L. 6, 507. *Heronica* C. I. L. 5, 7753. *Hypocriten* Quint. 2, 17, 12: 11, 3, 7; Abl. *hypocrita* Suet. Nero 24. *Iatralipta* C. I. L. 6, 9476; *iatralipten* Plin. Epist. 10, 5 (4), 1: *Murat.* Inser. 884, 4. *Idiota* Vitruv. 6, 8 (11), 10 (p. 154, 21); *Vulg.* 1 Corinth. 14, 24; Augustin. Epist. 137, 12: *idiotam* Lucil. (26, 32) bei Non. S. 38, 22; *idiotes* Tert. adv. Prax. 9. *Idololatra* als Abl. Tert. Idol. 10; *idololatram* Oros. 7, 37, 15: der Nominat. *idololatres* Tert. Idol. 1: 14: 24 und Pudie. 5, 18: *idololatren* Tert. Idol. 1; 24 und Pudie. 5. *Logista* Cod. Inst. 1, 54, 3. *Lyristes* Plin. Epist. 9, 17, 3; 9, 36, 4 und Sidon. Epist. 1, 2, 9; 8, 11, v. 25: *lyristen* Plin. Epist. 1, 15, 2. *Microtocistes* I. Neap. 990 (= C. I. L. 9, 823). *Nomin. Olympionica* C. I. L. 4, 3291; *Olympionices* Cie. pro Flacc. 13, 31 und Tusc. 1, 46, 111; Serv. zu Verg. Ecl. 10, 4 und Aen. 3, 694; Abl. *Olympionice* Val. Max. 8, 15 ext. 4; *Genit. Plur. Olympionicarum* Porphyr. ad Hor. Art. poet. 83. *Nomin. palaestes* Lamprid. Alex. Sever. 27, 10. *Palaestrita* Mart. 3, 58, 25; C. I. L. 6, 5813: *palaestritam* Apul. de mag. 48 S. 505. *Paneratiastes* Plin. Sec. 3, 30 (p. 103, 18 ed. Rose); *paneratiasten* Quintil. 2, 8, 13 und Gell. 3, 15, 3: *paneratiaste* Plin. N. H. 34, 8, 19 (59). *Parastata* C. I. L. 10, 1584. *Petaurista* Aelius Stilo bei Fest. 206 (b), 29: *petauristen* Varro bei Non. S. 56, 30. *Promisthota* C. I. L. 3, 6113. *Propheta* als *Nomin.* Apul. Met. 2, 28 S. 158: 2, 28 S. 161 und 2, 29 S. 163: Tert. de patient. 3: adv. Mare. 3, 6: 4, 22 und Resurr. 29: Hieronym. Vir. illust. 40: sehr oft in der *Vulgata*, wie aus Saalfeld. De bibliorum sacrorum vulgatae editionis graecitate S. 137 zu ersehen ist: Lact. Instit. 4, 11, 4; 4, 11, 5: 4, 11, 8; 4, 12, 4; 4, 12, 10: 4, 12, 15: 4, 12, 16; 4, 12, 17: 4, 13, 8; 4, 13, 22: 4, 17, 5: 4, 17, 11; 4, 18, 31; 4, 19, 3: 4, 20, 6; Augustin. Civ. Dei 10, 5: 10, 18: 12, 18; 14, 8; 15, 23; 17, 5; 17, 7; 17, 11; 17, 12; 18, 26; 18, 28; 18, 29; 18, 30: 18, 31; 18, 33; 18, 35; 18, 44; 18,

46: 19, 26: 20, 21: 20, 23: 20, 25: 20, 26: 20, 28: 22, 29.  
und als Abl. Vulg. 2 Par. 21, 12: 3 Esdr. 1, 47: Ier. 6, 13: 8, 10; 18, 18: Ezech. 7, 26: Os. 12, 13: Matth. 24, 15: Marc. 1, 2; Lue. 4, 27: 7, 28: Lact. Institut. 4, 13, 24: Augustin. Civ. Dei 14, 8: 18, 44: 20, 21: 20, 27; 22, 29; prophetam Tert. ad uxor. 1, 8; adv. Marc. 2, 18: 3, 6: 4, 18: 4, 20: 4, 22 und de ieun. 16: in der Vulg. vergl. Saalfeld a. a. O. S. 138: Augustin. Civ. Dei 1, 9: 1, 14: 10, 5: 16: 22: 17, 8: 17, 21: 18, 38: 18, 45: 19, 4: 20, 26: 20, 29: 20, 30: 21, 9: 22, 3: 22, 29: 22, 30; prophetes Tert. Cor. mil. 9: de fuga 10: Scorp. 8: de pudie. 10: de ieun. 16 und adv. Marc. 1, 21: 3, 5: 3, 7: 3, 19: 4, 4: 4, 9: 4, 18: Hieronym. Vir. illust. 40: Vulg. Deut. 13, 1; 2 Paral. 18, 6: 32, 20: 3 Reg. 13, 11: 13, 29: 4 Reg. 9, 1; Ezech. 33, 33: propheten Tert. de monog. 8: de pudie. 19 und adv. Marc. 4, 12: 4, 34: Vulg. Apoe. 2, 20. Proretta als Nomin. Plaut. Rud. 4, 3, 75 (1014): I. Neap. 2721: 2805 und Henz. 6894: Wilm. Inser. 1666: Gloss. Vatic. VI 542 (a): als Abl. Paul. Dig. 39, 4, 11 § 2. Psychrolutam Sen. Epist. 53, 3: psychrolutes Epist. 83, 5. Nomin. pycta Plin. N. H. 7, 47, 48 (152): Ambros. in psalm 36 no. 56: C. I. L. 4, 387, Not. Tir. 174: pyctes Colum. 8, 2, 5. Tert. Scorp. 6 und de anima 46: pycten Plin. N. H. 29, 6, 35 (141). im Rice. und Voss. pictem. Satrapa Terent. Heaut. 3, 1, 43 (452); Amm. Marc. 18, 6, 20: 25, 1, 6: Labb. Gloss. 165 a (satrapa σατράπης); Curt. 3, 13, 1 im Flor., Leid., Voss. 1 und in anderen Büchern. Hedicke schreibt: cum praecessisset et Darei satrapa comperisset, Vogel aber: cum praecessisse eo Darei satrapam comperisset: satrapam Curtius 6, 6, 20 nach dem cod. Dan., in welchem satrapham ist, sonst satrapem: Hedicke hat satrapeae geschrieben: sicher steht satrapam Vulg. 4 Regg. 18, 24: satrapes Corn. Nep. Paus. 1, 2 und Aleib. 10, 3: Curt. 6, 6, 36: 8, 2, 19: 8, 4, 21: 8, 4, 22: 9, 10, 21: 9, 10, 29: 10, 1, 22: 10, 10, 1: Iul. Val. Res gest. Alex. Magni 2, 25 (p. 87, 23 ed. Kübler): satrapen Plin. N. H. 6, 27, 31 (139): Curt. 6, 4, 25: 6, 6, 10: 9, 10, 17; satrape Curtius 9, 8, 9. Sehoenobates Iuvan. 3, 77. Sophista wird von Prise. 5, 2, 5 S. 661 (II 143, 11): 7, 2, 4 S. 729 (II 286, 5) und 17, 27, 208 S. 1116 (III 208, 16) aufgestellt, und dasselbe haben Ps. Senec. Epist. ad Paul. 2:

Tert. adv. Valent. 5; Gell. 17, 5, 3; 17, 21, 1; Apul. Flor. 18 (p. 29, 24 und p. 30, 1 ed. Krüger); Hieronym. Epist. 53, 7; Sidon. Epist. 4, 1, 2; Edict Diocl. 7, 71; Vokat. sophista hat Lucil. (15, 13) bei Donat zu Terent. Eunuch 2, 3, 10; aber sophistes Cic. Acad. 2, 23, 72 und Nat. Deor. 1, 23, 63; Abl. sophiste Quintil. 3, 4, 10 und antisophiste Quintil. 11, 3, 126. Sorites Cic. de divin. 2, 4, 11; Senec. Benef. 5, 19, 7; soritam Cic. Hortens. fr. 55 (p. 319, 23 ed. C. F. W. Müller) bei Non. S. 329, 21. Zelotes Tert. adv. Marc. 4, 25; 4, 27; 4, 39; 5, 7; Vulg. Exod. 20, 5: 34, 14; Luc. 6, 15; Act. apost. 1, 13; Acc. zeloten Ter. adv. Marc. 4, 21: 4, 25; 4, 41; 5, 16. Immer Nomin. und Voc. sycophanta. Plaut. Amph. 1, 3, 8 (506); Men. 5, 9, 28 (1087); Poen. 1, 2, 162 (376) und Trin. 5, 2, 15 (1139); Terent. Heaut. Prol. 38; Apul. Met. 7, 12 S. 468; Hieronym. chron. 2, S. 185; sucophanta Plaut. Pseud. 4, 7, 103 (1200); Acc. sycophantam Plaut. Cure. 4, 1, 2 (463); Poen 5, 2, 72 (1032) und Trin. 3, 3, 86 (815); Terent. Andr. 4, 5, 20 (815). Cometes und Accus. cometen beinahe überall, namentlich bei Senec. Nat. quaest. 7 durchgängig, nachdem 7, 5, 3 und 7, 12, 2 die Lesart der früheren Ausg. cometam nach dem Meil. 5 und anderen Büchern in cometen verändert ist: desgleichen cometes Plin. N. H. 2, 25, 22 (90); 2, 25, 23 (92); Sil. 1, 461; 8, 639; Tac. Ann. 14, 22; 15, 47; Iustin. 37, 2, 2: Apul. de mundo 16 S. 324; Claudian. Rapt. Pros. 1, 231; Acc. cometen Tibull. 2, 5, 71; Suet. Claud. 46; Lucan. 1, 529; Sil. 9, 444; Iuven. 6, 407; Calpurn. 1, 78 (Bährens cometem); Claudian. Cons. Mall. Theod. 112 und Bell. Get. 243; Abl. comete Plin. N. H. 2, 58, 59 (149): cometa als Nomin. nur Prudent. Cathem. 12, 21: cometam Ps. Senec. Octav. 237, während Manil. 1, 826 fulgente cometa in fulgentque cometae berichtigt ist. Pyrites und Acc. pyriten Plin. N. H. 36, 19, 30 (137); Abl. pyrite Plin. N. H. 34, 13, 37 (135). Ophites Lucan. 9, 714: Abl. ophite Plin. N. H. 36, 7, 11 (55); 36, 22, 43 (158). Porphyrites Plin. N. H. 36, 7, 11 (57): Abl. porphyrite Plin. N. H. 36, 13, 19 (88). Basanites Isid. Orig. 16, 4, 36: Abl. basanite Plin. N. H. 36, 20, 38 (147); 36, 22, 43 (157). Alabastrites Plin. N. H. 37, 10, 54 (143): Acc. alabastriten Plin. N. H. 36, 8, 12

(60); Abl. alabastrite Plin. N. H. 36, 22, 43 (158). Und so noch mehrere Namen von Steinen.

Von Völkernamen ist Perses Cic. Tusc. 1, 42, 101 und de rep. 1, 27, 43; Corn. Nep. Reg. 1, 4; Lucan. 3, 286; Quintil. 3, 7, 21; Curt. 3, 7, 11; 6, 2, 11; Grat. Cyn. 158; Acc. Persen Stat. Silv. 5, 3, 187; Anth. Lat. ed. Riese 21 (ed. Baehrens 4, 211) v. 203; Abl. Perse Corn. Nep. Alcib. 9, 5 im cod. Dan., Voss. A und Leid.; Fronto Bell. Parth. 12 (p. 220, 6 ed. Naber); Nomin. Persa Plaut. Persa 4, 9, 3 (740): 5, 2, 48 (829); Amm. Marc. 19, 5, 1; 23, 6, 79; Veget. Res milit. 3, 26; Sidon. Carm. 2, 51; Venant. Fortun. 5, 6, 128 und Vit. S. Mart. 2, 74; Dracont. Carm. min. 5, 35; Vokat. Persa Plaut. Persa 4, 5, 4 (676); Acc. Persam Plaut. Persa 5, 2, 6 (783); 5, 2, 47 (828); Abl. Persa Plaut. Persa 5, 2, 18 (796). Scythes Cic. Tusc. 5, 32, 90; Horat. Carm. 2, 11, 1; 4, 14, 42; Senec. Phaedra 173; Plin. N. H. 7, 56, 57 (198); Flor. Vergil. orator an poeta p. 185, 15; Apul. Ascl. 24 S. 308; Terent. Maur. 17; Acc. Scythen Horat. Carm. 4, 5, 25; Plin. N. H. 7, 56, 57 (197); Nomin. Seytha Senec. Troad. 1104; Phaedr. 3 prol. 52; Lucan. 10, 455; Vopisc. Aurel. 3, 5; Vulg. Coloss. 3, 11; Sidon. Carm. 5, 530; Avien. Orb. terr. 444; 971; 1288; 1289; Venant. Fortun. 5, 6, 218 und als Epith. zu pontus Stat. Theb. 11, 437, zu exercitus Claudian. in Eutrop. 1, 508; Accus. Seytham Lact. 3, 25, 18; Abl. Scytha Tac. Ann. 2, 60; Tert. adv. Marc. 1, i. Dalmata C. I. L. 5, 7893; 10, 3545. Galata Claudian. in Eutrop. 1, 59. Getes Ovid. Epist. ex Pont. 1, 2, 108; 1, 5, 62; 1, 7, 12; 1, 8, 16; 2, 1, 66; 4, 2, 22; 4, 7, 48; 4, 13, 18; Lucan. 2, 54; 3, 95; Stat. Achill. 2 (133), 419; Sidon. Carm. 2, 362; 7, 411; 23, 243; Auson. Idyll. 8, 37 (p. 25 ed. Peiper); Geta Senec. Phaedra 172 in den geringeren Büchern (in den besseren ist der Plur. Getae); Avien. Orb. terr. 442; Abl. Geta Ovid. Epist. ex Pont. 1, 8, 6; Sidon. Carm. 7, 350. Geta als Sklavename in Terent. Adelph. und Phormio, Tacit. Hist. 2, 72, auch sonst als Beiname Cic. pro Cluent. 42, 119; Spart. Anton. Get. 1; Auson. Technop. X de historiis 90 (p. 164 ed. Peiper), vergl. S. 37. Massagetes Lucan. 3, 283; Claudian. in Ruf. 1, 312; Acc. Massageten Lucan. 2, 50; Sil. 3, 360; Val. Fl. 5, 125. Sauromates Ovid. Trist. 3, 12,

30; Stat. Achill. 2 (133). 419; Auson. Id. 8, 31; Sidon. Carm. 23, 243. dasselbe als Königsname Plin. Epist. 10, 64 (14). und Acc. Sauromaten ebenso C. I. L. 3. 783. Sarmata Senec. Phaedra 76; Herc. Oet. 158; Lucan. 1, 430; 3, 94; 3, 270; Val. Fl. 6, 162; Mart. spect. 3, 4; Juven. 3, 79; Claudian. Laud. Stil. 1, 111; in Eutrop. 2, 338 und IV cons. Honor. 485; Sidon. Carm. 5, 477; Avien Orb. terr. 442; 854: 858; Prisc. Perieg. 294; Amm. Marc. 31, 12, 6; Dracont. Carm. min. 5, 35; Acc. Sarmatam Tac. Hist. 1, 79; Abl. Sarmata Flor. bei Charis. 1, 17 S. 99 (I. 123, 17). Israelites Tert. adv. Marc. 4, 35. Israelita Vulg. Evang. Joh. 1, 42; Epist. ad Rom. 11, 1; Sidon. Carm. 7, 6, 4: 8, 13, 3; Israhelita Venant. Fort. 9, 2, 31 und Vita S. Mart. 3, 498; virum Israeliten Vulg. Num. 25, 8: cum viro Israelita Vulg. Lev. 24, 10. Samarites Tert. de anima 34 und adv. Marc. 4, 35; Vopisc. Saturn. 8, 3.

Abderites Laber. (com. 72) bei Gell. 10, 17; Cic. Brut. 8, 30; Nat. Deor. 1, 23, 63; Abl. Abderita Cic. de orat. 3, 32, 128. Ambraciotes Lact. 3, 18, 9; Acc. Ambracioten Plin. N. H. 14, 7, 9 (76); Ambraciotam Cic. pro Scaur. 2, 4; Tuscul. 1, 34, 84. Amphipolites Varro R. R. 1, 1, 8. Apolloniates Cic. Nat. Deor. 1, 12, 29. Areopagites Cic. Phil. 5, 5, 14 und Areopagita Vulg. Act. apost. 17, 34; Osbern 55 a (Areopagita, magister virtuosae villaे) oder Ariopagita Gloss. Sang. A 356 und Amplon. 258, 20; 265, 95. Crotoniates Cic. Nat. Deor. 1, 11, 27; Liv. 24, 3, 11; Vitruv. 9 Prooem. 2 (p. 212, 18); Crotoniaten Amm. Marc. 30, 7, 2 und Crotoniatem Capit. Maximin. duo 6, 9. Eleates Cic. Tuscul. 2, 22, 52; Vopisc. Aurel. 3, 5. Epirotes Cic. Legg. 2, 3, 7; Corn. Nep. Regg. 2, 2; Cels. 3, 21 (p. 106, 17 ed. Daremberg); Plin. N. H. 3, 11, 15 (98); Amm. Marc. 24, 1, 3; Epiroten Liv. 32, 6, 1; Amm. Marc. 29, 3, 4 und Epirotam Liv. 36, 28, 3; Aurel. Victor de vir. illust. 33, 5; Epirote Auson. Prof. 15, 13 (p. 63 ed. Peiper) und Epirota Trog. Pompei Prol. 18. Heracleotes Varro R. R. 1, 1, 8; Cic. Acad. 2, 22, 71; Fin. 5, 31, 94; Tuscul. 2, 25, 60; 3, 9, 18. Mallotes Varro R. R. 1, 1, 8. Maronites Varro R. R. 1, 1, 8; Columella 1, 1, 9; Plin. N. H. 35, 11, 40 (134). Neapolites Varro bei Augustin. Civ. Dei 21, 8,

2 (II p. 504, 22 ed. Dombart). Phthiotam Cie. Tuseul. 1. 10, 21. Spartiates Cie. Epist. Fam. 5. 12. 7: Spartiatem Plaut. Poenul. 3. 5. 35 (780). Stagerites Varro R. R. 2. 1. 3 und Stagirites Vopise. Aurel. 3. 5; Stagiritem Cic. Acad. 1. 4, 17.

Über männliche Nomina propria sagt Quintil. 1. 5. 61: Ne in a quidem atque s litteras exire temere masculina Graeca nomina recto casu patiebantur, ideoque et apud Caelium legimus „*Pelia cincinnatus*“; et apud Messallam „*Bene fecit Euthia*“; et apud Ciceronem „*Hermagora*“; ne miremur, quod ab antiquorum plerisque Aenea ut Anchisa sit dictus. Und Charis. 1. 15 S. 51 (I 67, 11): Masculina modo es modo a nominativo casu veteres terminaverunt, velut Anchises Anchisa, Chryses Chrysa, Attes Atta; similiter Atrides Atrida, ut Propertius (3 (2). 14, 1): „*Non ita Dardanio gavisus Atrida triumpho*“. Vergilius quoque cum dixisset (Aen. 4, 351) „*patris Anchisae*“, item (Aen. 5. 244; 5. 424: 7. 152) „*satus Anchisa*“, e contrario intulit (Aen. 6, 670) „*quaer regio Anchisen*“; item cum dixisset (Aen. 5. 106) „*duri nomen Acestae*“, intulit (Aen. 5, 531) „*Sed laetum amplexus Acesten*“; ut mihi videatur hunc Anchisam et hunc Acestam velut duram declinationem repudiasse. Miltiades autem et Alcibiades, item Diomedes indubitanter nominativo es finiuntur, genetivo is, non ut priora modo Thyestes modo Thyesta et Orontes Oronta. Derselbe 1. 10 S. 8 (I 20, 4): Hic Oronta, cum Latine reformatur, et hunc Orontam dicimus; nam si non reformetur, Oronten poterimus dicere. ut Vergilius (Aen. 1. 113) „*Fidumque vehebat Oronten*“ . . . und I 20. 10: Hic Anchises ut Orontes duplice dicuntur habere nominativum, velut hic Anchisa et hic Anchises, et si quidem erit nominativus hic Anchisa, declinatur ut hic poeta. Nach demselben 1. 15 S. 50 (I 66, 17) und 1. 17 S. 97 (I 120, 32) hatte Varro den Nomin. Aenea. Nach Charis. Exc. art. gramm. S. 92 (I 544, 22) können Pelida, Atrida, Acesta, Achata, Pylada, Oresta Nomin. sein. Anchisa als mögliche Form des Nomin. wird auch von Diom. 1 S. 280 (I 304, 4) erwähnt. Dieses hat Naev. (bell. Punic. v. 3 ed. L. Müller) bei Prob. zu Verg. Ecl. 6, 31 S. 14 Keil, doch ist daselbst im Vat. Anchises; vergl. Fleckeisen, kritische Mis-

cellen S. 20, 21. Prisc. 5, 2, 5 S. 641 (II 143, 13) giebt aus Sallust. Hist. (II 25) rex Leptasta und (II 18) flumen Turiam: 6, 2, 9 S. 680 (II 201, 19) nochmals aus derselben Stelle flumen Turiam und ausserdem (II 202, 9) aus der nämlichen Schrift (II 31) flumen Clurda; 6, 2, 10 S. 681 (II 202, 14) aus Lucan. 3, 207 Marsya als Nomin. des Flussnamens, und 7, 2, 4 S. 729 (II 286, 12) aus Terent. Ad. 3, 1, 4 (291); 3, 4, 33 (479) Geta, aus Andr. 2, 1, 33 (333) Byrria, aus Eun. 5, 1, 7 (823) und 5, 1, 8 (824) Chærea, aus Juven. 9, 2 Marsya victus, und führt ausserdem ohne Nachweis der Stellen neben poeta, eitharista, sophista, Seytha [noch an Sosia [Plaut. Amph. Prol. 148; 1, 1, 182 (338); 1, 1, 222 (378); 1, 1, 223 (379); 1, 1, 231 (387); 1, 1, 238 (394); 1, 1, 242 (398); 1, 1, 244 (400); 1, 1, 247 (403); 1, 1, 255 (411); 1, 1, 282 (438); 1, 1, 283 (439); 2, 1, 28 (578); 2, 1, 51 (598); 2, 1, 62 (609); 2, 1, 68 (615); 2, 1, 78 (625)], den Flussnamen Bagrada [Lucan. 4, 588; Mela 1, 7, 2; Plin. N. H. 5, 4, 3 (24); Sil. 1, 407; 6, 141], Melicerta Pers. 5, 103.

Wir finden noch den Nomin. Aeeta Varro R. R. 2, 1, 6: Cie. Nat. Deor. 3, 19, 48; Ovid. Her. 12, 29 und Met. 7, 170; Hygin. Fab. praef. und 3; 22; 188; Accus. Aeetam Cie. Tusc. 3, 18, 39 und Nat. Deor. 3, 21, 54: Hygin. Fab. 3; Vokat. Aeeta Cie. Tusc. 3, 12, 26; Abl. Aeeta Cie. Nat. Deor. 3, 19, 48: Iustin. 32, 3, 13: Hygin. Fab. 14; Acetes Ovid. Her. 12, 51: Val. Fl. 1, 43; 5, 285; 5, 553; 5, 589; 5, 599; 6, 13; 7, 640; 8, 138; Serv. zu Verg. Ge. 2, 140; Philarg. zu Verg. Ge. 2, 142: Aceten Val. Fl. 2, 379; 5, 317; 5, 393; 5, 685. Aegypta Cie. Epist. Att. 8, 15, 1; 13, 3, 2. Aleeta Oros. 3, 23, 23. Accus. Anchisam Hygin. Fab. 94: Abl. Anchisa ausser den oben angeführten Stellen des Verg. noch Aen. 6, 322; 6, 331 und auch Anchise Augustin. Civ. Dei 3, 3. Antidama Plaut. Poenul. 5, 2, 98 (1058), in den Hdschr. Antidamas. Nomin. Apella Horat. Serm. 1, 5, 100; Inschr. Grut. 76, 10; 76, 240; Accus. Apellam Plane. bei Cie. Epist. Fam. 10, 17, 3; Abl. Apella Cie. Epist. Att. 12, 19, 1. Nomin. Archyta Lact. Ira dei 18, 4; Sidon. Carm. 2, 176; Venant. Fortun. 7, 12, 25; Archytas Val. Max. 4, 1 ext. 1; Lact. Ira dei 18, 12; Porphyr. ad Hor. Carm. 1,

28. 1; Abl. Archyta Cic. de rep. 1, 10, 16; Val. Max. 8, 7 ext. 3. Artema C. I. L. 6, 9296; 6, 11027; 6, 11321; Artemas C. I. L. 6, 10513. Astipa C. I. L. 6, 10151. Chaerea Terent. Eun. 4, 4, 29 (696); 4, 4, 39 (706); 5, 1, 7 (823); 5, 1, 8 (824); 5, 4, 1 (923); 5, 5, 15 (985). Cinyra Plin. N. H. 7, 56, 57 (195). Nomin. Clinia Terent. Heaut. 2, 1, 13 (225); 3, 1, 22 (431); 3, 2, 14 (525); 4, 5, 20 (768); 4, 8, 6 (847); Accus. Cliniam daselbst 2, 4, 25 (405); 3, 3, 44 (605); 4, 6, 17 (821). Cratea C. I. L. 1, 840. Dama Horat. Serm. 2, 5, 101; 2, 7, 54; Pers. 5, 76; Paul. Dig. 41, 4, 2 § 6; Papinian. Dig. 40, 7, 34 § 1; Scaev. Dig. 40, 7, 40 § 8; Iavol. Dig. 40, 7, 39 § 3; 45, 1, 105; C. I. L. 2, 5042 Z. 1; 5, 4087; 6, 6906; 6, 7860; 6, 7865; 6, 14502; 8, 3567; Damas Pompon. Dig. 50, 16, 162 § 1; C. I. L. 6, 14991. Damoeta C. I. L. 4, 3299; Damoetas Verg. Ecl. 2, 37; 2, 38; Vokat. Damoete Verg. Ecl. 3, 1. Ennianistam Gell. 18, 5, 3; Ephialta Sidon. Carm. 6, 25: Ephialtes Val. Max. 3, 8 ext. 4; Claudian. Bell. Get. 75; Acc. Ephialten Ps. Verg. Culex 235; Serv. zu Verg. Aen. 6, 582; Eubulida Cic. Verr. 5, 42, 110; 5, 49, 128: Eubulidas daselbst 3, 23, 56. Euclida C. I. L. 1, 1062. Eurota Dichter bei Cie. Tusc. 2, 15, 36. Geta Terent. Phorm. 1, 1, 1 (35); 1, 1, 12 (46); 4, 3, 1 (606); 5, 5, 10 (838); 5, 5, 12 (840) und Ad. 3, 1, 4 (291); 3, 4, 33 (479). Glaucia Mart. 6, 29, 4; Glaucias daselbst 6, 28, 4. Gorgia Ritschl tab. lith. 90 D und enarr. S. 79; C. I. L. 6, 4134; 6, 6857; 6, 7714; Acc. Gorgiam Cic. de orat. 1, 22, 103; Brut. 12, 47; Curt. 7, 1, 38; Gorgian Cic. Cato Mai. 7, 23; Plin. N. H. 7, 48, 49 (156); Quintil. 2, 15, 27; 2, 16, 3; I. Neap. 6640. Hampsicora Liv. 23, 40, 3; 23, 41, 4: Hampsagoras Sil. 12, 345. Nomin. Heraclida C. I. L. 5, 986; 5, 1371; 10, 68; I. Neap. 40, 2560; 2658; 6895: Accus. Heraclidam Cic. pro Flacc. 19, 45 zweimal; Abl. Heraclida daselbst 20, 47 im Salzb. und Vat., und lustin. 22, 5, 1; diese Formen können zwar auf die Aeolisch-Dorische Form des Nomin. Heraclidas bezogen werden, da bei Cic. ein Aeoler aus Temnos, bei Iustin. ein Syracusaner bezeichnet ist, doch hat Cic. pro Flacc. 18, 42; 21, 50 den Nomin. Heraclides. Nomin. Herma C. I. L. 2, 1195; 2, 1733; 2, 3756; 2, 3938;

2, 4349; 3, 1770; 3, 1947; 3, 2120; 3, 2436; 4, 2508 Z. 24;  
5, 2170; 5, 2385; 5, 3719; 5, 4101; 5, 5099; 5, 5799; 6, 675;  
6, 2268; 6, 4290; 6, 5247; 6, 7373; 6, 10817; 6, 11206;  
I. Neap. 1678; 2103; 2560; 6780. Nomin. *Hermia* Cic. Epist.  
Fam. 16, 15, 1; 16, 15, 2; C. I. L. 1, 735; 1, 1011; 2,  
3181; 5, 1001; 5, 2183. *Himera* Sil. 14, 233. *Hyla* C. I. L.  
6, 7321; 6, 8103. Nomin. *Iarba* Ovid. Fast. 3, 552; *Jarbas*  
Verg. Aen. 4, 36; 4, 326; Acc. *Iarban* Verg. Aen. 4, 196.  
Nomin. *Laerta* Sen. Tro. 709; Hygin. Fab. 173; Accus.  
*Laertam* Cic. Cato Mai. 15, 54 im Erf. und Par.; *Laerten*  
Ovid. Her. 1, 113; Abl. *Laerta* Acc. (131) bei Non. S. 314,  
20; Ovid. Her. 3, 29 und Met. 12, 625; Anson. Epitaph. 5, 1  
Nomin. *Leonida* Plaut. Asin. 1, 1, 43 (58); 2, 1, 17 (265);  
Iustin. 2, 11, 2; Oros. 2, 9, 3; 2, 9, 6; 2, 11, 9; C. I. L. 6,  
7326; aber *Leonidas* Iustin. 2, 11, 9. Acc. *Lycambam*  
Terent. Maur. 2457; Mar. Viet. Art. gramm. 2 S. 2525 (VI 79,  
35); 3 S. 2585 (VI 137, 30); Mall. Theod. de metris VI 594,  
24; *Porphyrr.* zu Hor. Epist. 4, 19, 25 und A. P. 79; *Lycamben*  
*Porph.* zu Hor. Epop. 6, 13. Accus. *Lyncistam*  
Justin. 12, 14, 1. Nomin. *Marsya* Horat. Serm. 1, 6, 120;  
Ovid. Met. 6, 400; Mart. 2, 64, 8; Sil. 8, 503; Iuven. 9, 2;  
Claudian. in Eutr. 2, 266; Ennod. Carm. 1, 3, 26; Anth. Lat.  
ed. Riese 163 (ed. Baehrens 4, 353) v. 1; *Marsyas* Plin.  
N. H. 7, 56, 57 (204); Mart. 10, 62, 9; Apul. Flor. 3 (p. 3,  
15; 4, 13; 4, 18); Abl. *Marsya* Schol. zu Pers. 1, 119 (ed.  
O. Jahn p. 275). Nomin. *Melicerta* Pers. 5, 103; Serv. zu  
Verg. Ge. 1, 437 und Aen. 5, 241; 5, 823; *Melicertes* Varro  
L. L. 8, 38, 68; 9, 52, 91; Hygin. Fab. 124; Acc. *Melicerten*  
Hygin. Fab. 1; 2; Abl. *Melicerte* Hygin. Fab. 2; 239;  
Vok. *Melicerta* Varro L. L. 8, 38, 68; 9, 52, 91; Ovid.  
Met. 4, 522; Fast. 6, 494. Nomin. *Mida* Terent. Phorm. 5,  
6, 22 (862); Iustin. 7, 1, 11; 11, 7, 14; Claudian. Cons. Stil.  
3, 230; Sidon Epist. 5, 7, 6; Hieronym. Chron. 1 S. 27; 2 S.  
119 Olym. 21; Anth. Lat. ed. Riese 21 (ed. Baehrens 4, 211)  
v. 204; Schol. zu Pers. 1, 119 (ed. O. Jahn p. 275); *Midas*  
Val. Max. 1, 6 ext. 2; Plin. N. H. 7, 56, 57 (204); 33, 3, 15  
(51); Hygin. Fab. 191; 274; Serv. zu Verg. Aen. 10, 142;  
Acc. *Midam* Amm. Marc. 22, 9, 7; Petron. Fragm. 28, 9  
(ed. Bücheler p. 112); Vok. *Mida* Anth. Lat. ed. Riese 725

(ed. Baehrens 3, 60) v. 1. Nomin. Niceta C. I. L. 5, 3948: 6, 7051. Nomin. Ninya Iustin. 1, 1. 10: 1, 2, 11: Acc. Ninyan Augustin. Civ. Dei 18, 2, 3 (II 259, 9). Oropasta Iustin. 1, 9, 10; Oropasten Iustin. 1, 9, 9. Pausania Cic. Epist. Fam. 3, 7, 5. Pausia C. I. L. 6, 7435. Pelia Senec. Med. 200: 276. Nominativ und Vokativ Perdica Aegrit. Perdie. (ed. Baehrens 5, 53) v. 19; 63; 66, 72: 100: 104; 191; 234; 271; 290. Perdicca Curt. 10, 6, 4: 10, 6, 5: 10, 6, 9; 10, 7, 16: 10, 7, 18: 10, 7, 19: 10, 7, 21: 10, 8, 3: 10, 8, 4: 10, 8, 22: 10, 8, 23: 10, 9, 7: 10, 9, 18: 10, 10, 1: 10, 10, 4: Iustin. 7, 2, 1: 7, 5, 6: 13, 2, 5: 13, 4, 1: 13, 4, 7: 13, 6, 1: 13, 6, 10: 13, 6, 16: Oros. 3, 23, 17; 3, 23, 19: 3, 23, 23: Dracont. Carm. Min. 2, 41; Anth. Lat. ed. Riese 200 (ed. Baehrens 4, 398) v. 1: Nomin. Perdiccas Curt. 3, 9, 7: Acc. Perdiccan Curt. 4, 3, 1. Phaedria Terent. Eun. 1, 2, 1 (81): 5, 5, 12 (982) und Phorm. 5, 5, 2 (830); 5, 5, 5 (833). Phania Terent. Hec. 3, 5, 8 (458): Cic. Epist. Fam. 2, 13, 2: 3, 6, 2. Nom. Philocteta Cic. Fat. 16, 37 (kurz vorher steht Philoctetes); Quintil. 5, 10, 84: Hygin. Fab. 97: Lact. Inst. 1, 9, 11; Dictys 1, 14: 2, 14: 2, 47: Accus. Philoctetam Cic. Epist. ad Q. fr. 2, 10, 4: Fin. 5, 11, 32 und Tusc. 2, 7, 19: 2, 14, 33: Dictys 3, 18: Anth. Lat. ed. Riese 174 (ed. Baehrens 4, 354), 2: Abl. Philocteta Cic. Fat. 16, 36: Quintil. 3, 1, 14; Apul. de deo Socrat. 24: Fronto ad M. Caes. I. 7 (p. 18, 5 ed. Naber): Hygin. Fab. 257: Solin. 8, 7: Dares 15: Serv. zu Verg. Aen. 3, 402: über den Voc. vergl. unter 16. Phileta C. I. L. 5, 2577; Philota C. I. L. 5, 8422. Nomin. Proea Ovid. Met. 14, 622 und Fast. 6, 143: Liv. 1, 3, 9; Aurel. Vict. de vir. illustr. 1, 1: Proeas Verg. Aen. 6, 767: Aurel. Vict. Orig. gent. 19, 1: Oros. 2, 2, 3. Nomin. Prusia Corn. Nep. Hann. 12, 3: Liv. 29, 12, 14: 38, 39, 15; Prusias Cic. Divin. 2, 24, 52: Liv. 39, 51, 3: 42, 29, 3: 45, 44, 4: 45, 44, 14: Eutrop. 4, 6, 2: 4, 8, 4: Prusiam Eutrop. 4, 5, 2. Pythagora Fronto ad Ver. Imp. 1, 1 zweimal; C. I. L. 8, 5164; 8, 5168: Pythagoram öfter: Pythagoran Cic. Tusc. 4, 19, 44: Horat. Sat. 2, 4, 3; Quint. 1, 10, 32. Nomin. Saurea Plaut. Asin. 2, 3, 19 (399). Accus. Thersitam Senec. de ira 3, 23, 2; Gell. 1, 15, 11: Thersitan Ovid. Epist. ex Pont. 3, 9, 10: Amm. Marc. 30, 4, 15: Anth.

Lat. ed. Riese 794 (ed. Baehrens 5, 388), 13. Nomin. Tiresia Senec. Oed. 293. Nomin. Tyra Pomp. Mela 2, 1, 7; Plin. N. H. 4, 12, 26 (82); Val. Fl. 6, 84; Tyres Val. Fl. 4, 719.

Das a des Nomin. ist in der Regel kurz, möge es ein es oder ein as vertreten. Lang aber ist a in Sosia Plaut. Amph. 1, 1, 282 (438). In mehreren Stellen des Plaut. und Terent., in denen Byrria, Chaerea, Geta, Leonida, Mida, Phaedria, Phania. Sosia am Ende des Verses steht, ist die Quantität unentschieden: auch in der Mitte des Verses ist sie zuweilen unklar, wie in Chaerea Terent. Eun. 4, 4, 39 (707) und Phaedria Terent. Phorm. 5, 5, 2 (830). Vergl. über die Quantität des Voe. unter 16.

Wirkliche Patronymica nehmen diese Bildung seltener an, doch ist ausser dem von Charis. aus Prop. citierten Nomin. Atrida, der auch noch Ps. Verg. Culex 334 steht, und dem gleichlautenden Voe. (unter 16) noch bei Horat. Serm. 2. 1. 17 Scipiadam, welches von Prisc. 7, 2, 4 S. 729 (II 285. 26) angemerkt wird; ferner Acc. Atridam M. Caesar an Fronto 1, 4 (p. 10, 20): 1, 5 (p. 12, 15); Auson. Ep. 16, 11. Abl. Atridā (Ovid. Amor. 2, 12, 10 im Neap. und Farn., in anderen Büchern Atridis, wie jetzt Ehwald schreibt): Sen. Agam. 293: Epit. Iliad. 89 und 327. Abl. Alcidā Auson. Epigr. 27, 3.

Sehr ausführlich hat über die Namen auf a Bentley gegen Ende der epist. ad Mill. gehandelt, welcher aus Inschr. Beispiele von Alexa, Andrea, Harpoera, Artema, Epaphra, Gorgia, Hera, Heracla, Herma, Hermia, Leonta, Mena, Nicia, Niceta, Papia, Phila, Thuda, Teuda, Theona, Sabda, Zena beibringt, und gegen Quintil. bemerkt, dass bei Cie. de invent. 1. 6. 8: 1, 9, 12: 1. 11. 16: 1, 51, 97 vielmehr Hermagoras gelesen wird, und gegen Prisc., dass die barbarischen Flussnamen Bagrada und Turia auch bei den Griechen nicht ας hatten. Βαγράδας ist jedoch bei Strabo 17. 3, 13.

16. Die Nomina auf as und es verlieren im Voe. das s, daher derselbe bei den Nomina auf as auf ā, bei denen auf es meistens auf e ausgeht. Prisc. 7, 2, 6 S. 730 (II 287, 24): Vocativus casus primae declinationis in a cor- reptam effertur. ut „poetā, Musā“, nisi sit Graecum. et apud

Graceos producens a servet eandem etiam apud nos productam, ut „Aeneā.“ Virgilius in X (v. 228): Vigilasne, deum gens, Aeneā? vigila. Est tamen quando in „es“ productam terminantium Graecorum vocativus in e longam exit secundum Graceos vel communiter vel poetice, ut „Achatē, Anchisē, Politē. Laertiadē“. Virgilius in I (v. 459): Quis iam locus, inquit, Achatē? Idem in III (v. 475): Coniugio, Anchisē, Veneris dignate superbo. Idem in V (v. 564): Tua clara. Politē, progenies. Horatius in II Sermonum (Sat. 5. 59): O Laertiadē, quidquid dicam, aut erit aut non. Virgilius in VIII (v. 653): Sit satis, Aenidē, telis impune Numanum oppetiisse tuis. Und 7, 2, 7 S. 730 und 731 (II 289. 5): Nec mirum, cum Graecorum quoque poetae similiter inveniantur protulisse vocativos in supra dicta terminatione. Ανακρέων: Ἡλε καὶ λύ. αὐτέτη posuit pro καὶ λύ. αὐτέτη, Ιππόνας. Εὔγειας ρυτή, pro ρυτά. Et Apollonius Argonauticorum in III (v. 320): Αἰγατη κείνην μὲν ἀφαρ διέχεσσαν αἴλλα, pro Αἰγατα. In eodem (v. 386): Αἰγατη, σχέω μοι τῷδες στᾶλψ, οὕτι γὰρ αἴτως. [In femininis etiam] Alcaeus Νήρη pro Νήρης posuit, et Theopompus Χάρη pro Χάρης. Latina vero proportio in a correptam vult vocativum primae declinationis, sicut supra dictum est, terminari etiam in Graceis. Unde Horatius in II Sermonum (Sat. 3. 187): Ne quis humasse velit Aiacem, Atrida, vetas cur? Feminina quoque Gracea est quando apud poetas Graecum vocativum servant in a vel e productas desinentem secundum proprium nominativum, ut „Taygetē, Nemēā“. Virgilius in VIII (v. 525): Vos, o Calliopē, precor, adspirate canenti. Statius „Nemeā“, ut ostendimus, a producta protulit more Graeco. Servius zu Verg. Aen. 3, 475 sagt: Anchisā autem vocativus hic non est Latinus, nam brevis esset a, ut Catilina. Graceus est ergo, de quo valde apud eos quaeritur, quemadmodum exeat ab his nominibus, quae in es mittunt nominativum. Nam Tydides „Tydidē“ facit, ut (I v. 96): Danaum fortissime gentis Tydidē. Atrides, cum sit simile, „Atrida“ facit. ut Horatius (Sat. 2, 3. 187): Ne quis humasse velit Aiacem, Atrida, vetas cur? Tale est ergo et „Anchisā“. Sane apud Latinos horum hominum causa manifesta est: nam nominativum ipsum in a mutant et recipiunt Latinam declinationem: ut Atrides „Atrida“, Seythes „Seytha“. Vergl. unter 18.

Vocative auf ā von Nomin. auf as sind noch: Cinyrā Ovid. Met. 10, 380; Damoetā Verg. Ecl. 3, 1; 3, 58; Lycidā Verg. Ecl. 7, 67; 9, 2; 9, 12; 9, 37; Tiresiā Horat. Sat. 2, 5, 1; Xanthia Horat. Carm. 2, 4, 2 und am Ende des Verses: Amynta Verg. Ecl. 3, 74; Iolla Verg. Ecl. 3, 76; 3, 79; Menalca Verg. Ecl. 3, 13; 3, 58 (incipe, Damoeta; tu deinde sequere, Menalca); 5, 4; 5, 64; 5, 90; 9, 18; Vokative auf ē von Nomin. auf es: Boote Ovid. Met. 2, 176; Menoete Verg. Aen. 5, 106; Oreste Ovid. Her. 8, 15; Perse Val. Flacc. 6, 605, alle diese Wörter stehen aber am Ende des Verses; ferner die Patronymica: Aeacidē Ovid. A. A. 1, 691; Her. 3, 87; 8, 7; Met. 11, 250; Auson. Epigr. 1, 16; Aesonidē Ovid. Her. 6, 109; Alcidē Ovid. Her. 9, 75; Met. 9, 110; Senec. Herc. fur. 188: 425: 1350; Herc. Oet. 1480; Phaedr. 1226: Anth. Lat. ed. Riese 779 (ed. Baehrens I 125), 69; Amyclidē Ovid. Met. 10, 162; Anchisiadē Verg. Aen. 6, 126: 9, 348; Iasidē Verg. Aen. 5, 843; Maeonidē Ovid. Fast. 2, 120; Oebalidē Ovid. Met. 10, 196; Oenidē Stat. Theb. 9, 50; Thydidē Verg. Aen. 1, 97. Aber ausserdem dass das im Nomin. für as und es gebrauchte ā auch im Voc. stehen kann, bildeten die Lateiner gleich den Griechen zu dem Nomin. auf tes gewöhnlich den Voc. auf ā. Nach dieser Regel stellt Serv. zu Verg. Aen. 10, 332 als Voc. auf Achata und Timoeta (wahrscheinlich Thymoeta und so auch Thilo). Wir lesen jedoch Achate (vergl. Prisc. in der ersten der angeführten Stellen) bei Ovid. Fast. 3, 603. Aber Polydectā hat Ovid. Met. 5, 242; Melicertā Ovid Met. 4, 522 und Fast. 6, 494 (und diesen Voc. gibt nach Aristarch. auch Varro L. L. 8, 38, 68: 9, 52, 91); Orestā Ovid. Trist. 1, 5, 22 (in den Hdschr. gegen das Versmass Oreste) und Senec. Agam. 975 und 991; Thyestā Sen. Thyest. 783; Mart. 4, 49, 4 (wie II. 2, 107 θυέστα als Nomin. steht); Aeetā Val. Flacc. 7, 89; 8, 11; 8, 350, welches von dem bei Prisc. aus Apollon. Rhod. bemerkten Αἰητά abweicht, und auf den unter 15 aus Varro. Ovid. und Hygin. angeführten Nomin. Aeeta zurückgeht. Auch Cic. Tusc. 3, 12, 26 hat als Voc. Thyesta und Aeeta, worauf 3, 18, 39 die Accus. Thyestem und Aeetam folgen, wie wenn der Nomin. zwar Thyestes (nach der dritten Declin.), aber Aeeta lautete. Jedoch ist bei Val. Fl. überall Aeetes und Aeeten, vergl. unter 15.

Für Φιλοκτῆτα (Sophoc. Phil. 432) haben Ovid. Met. 13, 329 und Manil. 5, 300 Philoctetē, vielleicht deshalb, weil Philoctetā, welches bei Cie. Fin. 2, 29, 94 steht, nur mittelst der Elision in das Versmass eingefügt werden konnte; Filoctetā Sidon. Carm. 9, 156 in dem Verse: Filocteta tibi dedit pharetrum. Bei Plaut. Asin. 2, 4, 11 (417); 3, 3, 150 (740) und Terent. Heaut. 2, 4, 26 (406); 4, 3, 10 (688); 4, 3, 17 (695) haben die Voc. Saurea, Leonida und Clinia langes a, obgleich beide Dichter in denselben Namen den Nomin. auf a ausgehen lassen. Vergl. unter 15. Dagegen ist in den Voc. Simia Plaut. Pseud. 4, 1, 34 (944) und Byrria Terent. Andr. 2, 1, 1 (301) das a kurz. Plaut. hat auch Apella als Voc. des Namens des Malers in der Elision Poen. 5, 4, 101 (1271); andere Casus der gleichen Namensform, wiewohl in der Bezeichnung anderer Personen, sind unter 15 aufgeführt. Der Voc. von Anchises ist Verg. Aen. 3, 475 Anchisa im Bern. a m. sec.. Bern. c und Gud., und bei Serv. (im Pal. und Med. Anchisae, in dem letzteren mit einem Punkt über dem e), und in den Anführungen bei Gell. 15, 13, 10; Non. S. 281: S. 286 und Serv. zu Aen. 1, 335 und 11, 169; über die gleiche von Verg. gebrauchte Form des Abl. vergl. unter 15. Auch Patronymica auf „des“ gestatten den Voc. auf ā. Aeacidā Enn. (Ann. 181) bei Cie. Divin. 2, 56, 116; Ovid. Met. 7, 798: Sil. 13, 796; Sidon. Carm. 2, 150; Cecropidā Ovid. Met. 8, 551; Dardanidā Sil. 16, 192. Das von Prise. aus Horat. angeführte Atridā gehört zu dem aus Prop. bekannten gleichlautenden Nomin.: vergl. unter 15.

Aleides ist als Vocat. beibehalten Inschr. Or. 1533 (C. I. L. VI 316 = Meyer Anth. 593): Aleides, sacri generis decus, hoc tibi praetor Et Iovis antistes dedico perpetuus, wo Meyer Aleide gesetzt hat, und Grut. S. 42, 7 (Meyer Anthol. 597): Aleides, hominum victor domitorque ferarum. Philoctetis amicus ades: tu illi amor aequē es!, vergl. Ritschl, Opusc. IV, 102. Stupende psaltes Sidon. Epist. 8. 9 v. 16 und Aeneas ingrate meus Anth. Latin. ed. Riese 83 (ed. Baehrens 4, 271) v. 144.

17. Über die griechischen Feminina sagt Charis. 1, 15 S. 46 (I 62, 20): Feminina quoque e littera finiuntur, sed, ut supra (S. 39; 44) dictum est, Graeca tantum modo. et quidem

e producta, veluti Andromache, Helene, Agave, Circe, Danae, Crotale, Calpe, Ephyre; quae quoniam Graeca sunt, Graeca declinari debent, huius Andromaches, Helenes, Agaves, Circes, Danaes, Crotales, Calpes, Ephyres. Sed si Latine quis volet, Graecum e in a nostrum mutare debet, dieetque haec Andromacha, Helena, Agava, Circa, Danaa, Crotala Calpa, Ephyra, ut grammaticae et rhetorice facit grammatica, rhetorica, quae declinantur Latine ex forma a littera terminatorum nominum.

Diese Nomina ziehen bei den Aelteren entschieden die Lateinische Form auf *ā* mit dem Accus. auf *am* und dem Abl. auf *a* vor; die Griechische Bildung auf *e* mit dem Accus. auf *en* und dem Abl. auf *e* kam besonders durch die Dichter seit der Zeit des Augustus in Gebrauch, vornehmlich in den Nomina propria, vor allen in denen von anapäst. oder choriamb. Form. Diaetetica Scribon. 200; Cael. Aurel. Chron. 2, 12, 145; dialectica Cie. Fin. 3, 2, 5; Mart. Capella 4, 334; grammatica Cic. Fin. 3, 2, 5; Suet. Gramm. 1; 3; Diom. II S. 421 (I 426, 13); musica Cic. Fin. 3, 2, 5; rhetorica Cic. Fin. 3, 2, 5; dialecticam Cic. Acad. 1, 7, 25; 2, 28, 91; 2, 30, 97; 2, 30, 98; Fin. 2, 6, 17; 2, 6, 18; 3, 21, 72; Brut. 42, 153; 30, 309; Orat. 32, 113; Fragm. V 55 ed. C. F. W. Müller; grammaticam Suet. Gramm. 2; Mart. Capella 4, 337; Ennod. Opuse. VI Ambrosio et Beato (ed. Hartel p. 405, 23); musicam Cic. Nat. Deor. 2, 8, 22; de orat. 3, 33, 132; Vitr. 1, 1, 3; Auson. Epist. 10, 38 (ed. Peiper p. 230); physicam Cic. Acad. 1, 7, 25; Fin. 3, 21, 72; poëticam Cic. Tuseul. 1, 1, 3; 4, 32, 69; rhetoricam Cic. Invent. 1, 5, 6; de orat. 3, 33, 132; Acad. 1, 7, 25; Fin. 2, 6, 17; Cornific. 1, 1; 2, 27, 44; Abl. dialecticā Cic. Brut. 30, 309; Fin. 1, 19, 63; grammaticā Gell. Praef. 13; musicā Cornific. 2, 27, 43; Vitr. 5, 6, 3; Senec. Epist. 87, 12; 87, 13; rhetoricā Cic. Fin. 2, 6, 17. Aber architectonice Quintil. 2, 21, 8; dialectice Quintil. 2, 20, 7; 2, 21, 13; gnomonice Vitr. 1, 3, 1; grammaticē Quintil. 1, 4, 4; 1, 10, 17; 2, 1, 4; 2, 14, 3; Auson. Prof. 20, 7; Mart. Capella 3, 326; Diom. II S. 414 (I 421, 10); harmonice Vitr. 5, 4, 1; mathematicē Senec. Epist. 88, 23; musice Quintil. 1, 10, 17; 1, 10, 22; 1, 10, 31 (Bonnell, Proleg. de gramm. Quint. p. XXI sagt: in nominis

tivo casu ubique dialectice, grammaticē, musice, rhetorice; nam unicus locus 2, 7, 10 nec fabrica est ars . . . nec musica, cum hic nihil nos impedit, quin musica adiective intellegatur); poetice Varro L. L. 7, 1, 2; Sat. Men. 398; Censor. Fragm. 9, 2; Porphyry. Horat. Ars poet. 1 und 361; Diom. II S. 414 (I 421, 10); rhetorice Quintil. 2, 1, 5: 2, 1, 7; 2, 13, 2; 2, 14, 2; 2, 14, 5: 2, 20, 1; 2, 20, 4: 2, 20, 7: 2, 21, 3; apostrophēn Quint. 4, 1, 69; arithmeticēn Vitr. 1, 1, 4; chromaticēn Vitr. 5, 5, 4; dialecticēn Mart. Capella 4, 336; grammaticēn Quintil. 1, 10, 17; 2, 1, 6; Mart. Capella 3, 326; harmonicēn Vitr. 5, 3, 8; musicēn Senec. Epist. 88, 3: Vitr. 1, 1, 8: 1, 1, 16: Quintil. 1, 4, 4; 1, 10, 9; 1, 10, 10; 1, 10, 15; 1, 10, 18; opticēn Vitr. 1, 1, 4; physiceen Varro Sat. Men. 362 bei Non. 79, 33, wo L. Müller φυσική schreibt: poëticēn Corn. Nep. Att. 18, 5; Plin. Epist. 3, 14, 2; Porphyry. Horat. Ars poet. 295 und 391; rhetoriceen Quintil. 2, 1, 3: 2, 14, 1; Abl. grammaticēn Senec. Epist. 87, 13; Quintil. 1, 10, 1; Mart. Capell. 4, 333; 5, 508; musicēn Quintil. 1, 10, 18; 1, 10, 23; 1, 10, 29; 2, 21, 16; (Bonnell a. a. O. p. XXIII sagt: ablativus . . desinit in e ut grammaticē, musicē, rhetorice, nam musica tantum 11, 3, 4 reperitur); poetice Plin. Epist. 7, 4, 2; rhetorice Quintil. 2, 14, 3; 2, 15, 10; 2, 15, 36; 2, 17, 22: 2, 17, 31; 2, 17, 41; 3, 5, 3; Diom. II S. 414 (I 421, 10). Solche Nomina, welche weniger eingebürgert sind, behalten auch bei den Älteren die Griechischen Formen. So Acc. oporotheceen; Abl. pinacothēce und oporothece Varro R. R. 1, 59, 2; 1, 59, 3. Aber bibliothēca und bibliothēcam Cic. Epist. ad Fam. 7, 28, 2; Epist. ad Q. fr. 3, 4, 5; Epist. ad Att. 1, 7; 1, 10, 4; Fin. 3, 2, 7 und Divin. 2, 3, 8; und es ist sehr auffallend, dass Cic. Epist. ad Fam. 13, 77, 3 im Med. bibliothēcen, und Inschr. Grut. 584 ab bybliothece hat. Wenn Cic. Top. 10, 45 sagt, quae hyperbole dicitur, so giebt er die bei den Griech. Rhetoren übliche Benennung an, mag das Wort mit Griech. oder mit Latein. Buchstaben geschrieben werden. Dass bei Rutil. Lup., Aquila Rom. und Iul. Rufin. diastole, paradiastole, epibole, diabole, hyperbole, apostrophe, antistrophe, epistrophe, ploce, epiploce, symploce, epagoge, antisagoge, epitrope, protrope, diacope, euchē, procatasceue, anasceue, parasceue, einfach aus den Schriften der Griech. Vorgänger wiederholt sind, erhellt

daraus, dass bei jenen auch Bezeichnungen, wie synathroesmos, coenotes, merismos, anancaeon, horismos, characterismos, synoeciosis, epitrochasmos, erotema, pysma, diasyrmos, diezeugmenon, antezengmenon, chleuasmus, charientismos, asteismos, exuthenismos, anacoenoensis, aganactesis, apodiosis, apoplanesis, ara mit der Uebersetzung exseeratio, deesis mit der Uebersetzung obsecratio vel obtestatio, epiplexis, epitimesis, pruper-gasia, paregmenon, enargia, in gleicher Stellung gefunden werden. Senec. Benef. 7, 23, 1 und 2 wechselt zwischen hyperbole und hyperbola; Quintil. aber hat durchaus hyperbole und hyperbolen 8, 4, 29; 8, 6, 67; 8, 6, 70; 8, 6, 73; 8, 6, 74, und Abl. parabole 8, 3, 77.

Epitome wechselt mit epitoma. Cie. Epist. ad Att. 13, 8 gebraucht den Acc. epitomen. Verderbt ist die Lesart Cie. Epist. ad Att. 12, 5, 3 conturbat me epitome Bruti Fanniana, in (dafür ist an vermutet) Bruti epitoma Fannianorum; scripsi quod erat in extremo. Wenn Cie. ein Bedenken über die Ausdrucksweise hegte, so bezog sich dies gewiss nicht auf die Formen epitome und epitoma. Ein dem Val. Max. angehängtes Buch ist überschrieben liber de praenominibus, de nominibus, de cognominibus, de agnominibus, de appellationibus, de verbis, in epitomen redactus a Iulio Paride; aber am Schluss ist bemerkt: finit epitoma historiarum diversarum exemplorumque Romanorum. Darauf folgt Ianuarii Nepotiani epitoma librorum Valerii Maximi. Epitoma ist auch in den not. Tir. S. 124. Epitomam haben Ennod. Vita Epiph. ed. Hartel p. 368, 21 und Eutych. bei Cassiod. de orthogr. S. 2311 (VII 199, 9); epitomen Auson. Epist. 19 und Laet. Epit. Instit. praef. 1.

Exagogam Plaut. Rud. 3, 2, 17 (631) und Truc. 4, 2, 6 (716); exagogen Paul. Festi S. 80, 15.

Apotheca, aula, epistula waren in den gemeinen Gebrauch aufgenommen, und werden daher ganz als Latein. Nomina behandelt.

Von Frauennamen ist Alcumenam als Nomin. und Vocat. Plaut. Amph. Prol. 99; 1, 1, 208 (364); 1, 3, 1 (499); 1, 3, 38 (536); 2, 2, 76 (708); 3, 2, 42 (923); 4, 3, 5 (1039); 5, 1, 12 (1064); 5, 1, 16 (1068); 5, 1, 36 (1088); Hygin. Fab. 29 (Schmidt schreibt p. 63, 8 Alcimena); Mar. Victorin. S. 2456 (VI 8, 8) Acc. Alcumenam Plaut. Amph. Prol. 103;

107; 1, 2, 12 (474); 2, 2, 35 (667); Merc. 4, 1, 24 (690); Mar. Victorin. S. 2456 (VI 8, 7); Abl. Alcumenam Amph. Prol. 110; 1, 1, 134 (290); 1, 2, 17 (479); 5, 1, 70 (1122); 5, 2, 11 (1141); Nomin. Alemena Arnob. 2, 70; 5, 22; Acc. Alemenam Lneil. (XVII 6 ed. L. Müller) bei Non. S. 26, 5; Plin. N. H. 35, 9, 36 (62); Serv. zu Verg. Aen. 8, 103; Mar. Victorin. S. 2456 (VI 8, 7); Abl. Alemena Cie. Nat. Deor. 3, 16, 42; Ovid. Met. 9, 23; Senec. Herc. Fur. 531; 777; Herc. Oct. 440; 1782; Phaedra 322; Plin. N. H. 35, 9, 36 (63); Sil. 2, 493; Arnob. 4, 22; 4, 26; Nomin. Alemena Ovid. Met. 9, 276; 9, 281; 9, 313; 9, 396; Senec. Herc. Fur. 21; Herc. Oct. 1413; 1692; 1800; 1858; Acc. Alemenen Senec. Herc. Oct. 1821; 1868. — Nomin. und Voc. Andromacha Varro L. L. 5, 3, 19; Senec. Tro. 542; 917; 935; Laev. Fragm. 4 ed L. Müller bei Prise. 10, 8, 47 S. 903 (II 536, 18); Accus. Andromacham Cie. Opt. gen. or. 6, 18; Acad. 2, 7, 20 und Divin. 1, 13, 23; Senec. Tro. 585; Tert. Pudie. 8; Serv. zu Verg. Aen. 3, 348; Abl. Andromacha Varro Varro L. L. 7, 2, 6; Cie. Tusc. 3, 22, 53; Prop. 3 (2), 20, 2; Hygin. ed. Schmidt p. 105, 17; Diet. 3, 20; C. I. L. 9, 644; Non. S. 504, 18; 515, 13; Serv. zu Verg. Ge. 1, 266; Mythog. Lat. 1, 204; Nomin. und Voc. Andromache Verg. Aen. 2, 156; 3, 303; 3, 319; 3, 482; Ovid. Her. 5, 107 und A. A. 2, 645; 2, 709; 3, 109; 3, 519; Senec. Tro. 978; Acc. Andromachen Verg. Aen. 3, 297; Ovid. Her. 8, 13; Senec. Tro. 814; Mart. 3, 76, 1; 5, 53, 2; Abl. Andromache Ovid. Remed. amor. 384; Macrob. Sat. 6, 5, 10. — Nomin. Andromeda Cie. Nat. Deor. 2, 43, 111; Hygin. Fab. 64; Acc. Andromedam Cie. Arat. 140 und Manil. 5, 658; Andromedam Ovid. A. A. 1, 53; Met. 4, 671; 4, 757; Mart. spect. 27, 10; Abl. Andromeda Fest. unter quaequo S. 258 und unter iuvat S. 375; Non. S. 165, 10; 183, 19; Hygin. Fab. 64; Prise. 7, 3, 10 S. 733 (II 293, 13); Nomin. Andromede Prop. 1, 3, 4; 3 (2), 28, 21; 5 (4), 7, 63; Ovid. Epist. ad Phaon. 36; German. Phaen. 201; 644. — Andronica Ephem. epigr. 3 S. 123 Nr. 83. — Nomin. und Voc. Antigona Acc. (137) bei Macrob. Sat. 6, 2, 17; Hygin. Fab. 72; 243; 254; Acc. Antigonam Varro bei Gell. 18, 12, 9; Hygin. Fab. 67; 72; Abl. Antigona Non. S. 104, 12; 165, 2; 352, 19; 357,

22; Hygin. Fab. 14, 67; Macrob. Sat. 6, 1, 59; 6, 2, 17; Nomin. und Voc. Antigone Stat. Theb. 7, 244; 7, 253; 7, 295; 7, 364; 11, 355; 11, 371; 11, 630; 12, 332; 12, 350; 12, 371; 12, 405; Acc. Antigonon Ovid. Met. 6, 93; Stat. Theb. 8, 249; 11, 104; 12, 397; 12, 678. — Nomin. Antiopa Pers. 1, 78; Hygin. Fab. 7; 8; Serv. zu Verg. Aen. 11, 661; Mythogr. Lat. 1, 202; Acc. Antiopam Cie. Opt. gen. or. 6, 18; Acad. 2, 7, 10; Fin. 1, 2, 4 und Off. 1, 31, 114; Hygin. Fab. 8; 30; 241; Abl. Antiopa Pacuv. (trag. 1) bei Prob. zu Verg. Ecl. 2, 25; Cie. Nat. Deor. 3, 21, 54; Fest. unter torrens S. 352; Serv. zu Verg. Ecl. 2, 25; Diom. 1 S. 336 (I 346, 2); Charis. 1, 15 S. 78 (I 101, 20); Non. S. 64, 31; 73, 14; 139, 25; 170, 12; 221, 9; 238, 14; 447, 18; Serv. zu Verg. Aen. 12, 605; Hygin. Fab. 155; 157; Nomin. und Voc. Antiope Prop. 4 (3), 15, 22; 4 (3), 15, 39; Senee. Phaedra 232; 935; Acc. Antiopen 4 (3), 15, 12. — Nomin. und Voc. Ariadna Catull. 64, 54; 64, 253; Prop. 2, 3, 18; 4 (3), 17, 8; Ovid. A. A. 3, 35; Nomin. Ariadne Hygin. Fab. 255; 270 und Poet. astron. 2, 5; Acc. Ariadnen Hygin. Fab. 43; 224; Abl. Ariadne Hygin. Fab. 42. — Nomin. Asterie Horat. Carm. 3, 7, 1; Acc. Asterien Ovid. Met. 6, 108; Asteria Itin. Anton. 527, 2. — Nomin. und Voc. Atalanta Ovid. Met. 10, 565; 10, 598; Sidon. Carm. 2, 495; Ampel. 9, 12; Acc. Atalantam Varro Sat. Men. 300; Quintil. 5, 9, 12 (wo jedoch im Ambr., Bern., Bamb., Turic. und Flor. Atalantem); Hygin. Fab. 185; 244; Abl. Atalanta Ovid. A. A. 2, 185; Her. 4, 99; Fest. unter sexu S. 334 und unter unculus S. 375; Non. S. 85, 6; 109, 26; 116, 23; 159, 38; 182, 1; 226, 34; 257, 59; 262, 5; 322, 16; 355, 28; 378, 7; 382, 10; 429, 6; 450, 26; 481, 32; 486, 1; 490, 12; 495, 29; 505, 16; 512, 31; Prisc. 6, 3, 15 S. 683 (II 206, 12); Nomin. Atalante Hygin. Fab. 99. — Voc. Caieta Verg. Aen. 7, 2; Acc. Caietam Ovid. Met. 14, 443. — Nom. Calliope oder Caliopa C. I. L. 1, 847; 2, 3490; 5, 6902; I. Neap. 6509; Henz 5093; Kaliope Marini Iseriz. Alb. p. 122 als Frauename; Calliope als Name der Muse Cie. Epist. ad. Att. 2, 3, 3; Luer. 6, 94; Verg. Aen. 9, 525; Horat. Carm. 3, 4, 2; Prop. 2, 1, 3; Ovid. Met. 5, 339 und Trist. 2, 568; Sil. 3, 222; 12, 390; Mart. 4, 31, 8; Auson. Id. 20, 7; Anth. Latin. ed. Riese 664, 9; Kaliope C. I. L. 2, 1110;

Aec. Calliopen Mart. 9, 86, 8; Nom. Calliope Front. de eloqu. p. 146, 5; Nom. Calliopea Prop. 1, 2, 28: 4 (3), 2, 14: 4 (3), 3, 38: Ovid. Fast. 5, 80; Mart. Capella 1, 1 v. 17; Prise. 1, 9, 54 S. 563 (II 40, 15); Caliopea Verg. Ecl. 4, 57 ed. Ribbeck. — Nomin. Circa Charis. I S. 46 (I 62, 25); Acc. Circam Plaut. Epid. 4, 2, 34 (604) und Cie. Nat. Deor. 3, 21, 54; Abl. Circa Horat. Epod. 17, 17; Liv. 1, 49, 9 und Tert. Spect. 8; Nomin. und Voc. Circe Cic. Nat. Deor. 3, 19, 48 und Off. 1, 31, 113; Verg. Ecl. 8, 70; Aen. 7, 20: 7, 282: Tibull. 2, 4, 55; Ovid. A. A. 2, 103; Remed. amor. 263: 287 und Met. 14, 312; Hygin. Fab. Praef. und 125: 156; 199: Laet. Instit. 1, 21, 23; Acc. Circen Horat. Carm. 1, 17, 20: Ovid. Met. 14, 290: 14, 376; 14, 399; Hygin. Fab. 125: Abl. Circe Augustin. Civ. Dei 18, 17. — Nomin. Cybela Tert. ad nat. 1, 10: Cybele Catull. 63, 76: Mart. 8, 46, 4; 9, 3, 13: 9, 40, 2. — Nomin. Damarata Liv. 24, 22, 8; Acc. Damaratam Liv. 24, 25, 11. — Abl. Diana Cie. Nat. Deor. 3, 23, 59; Nomin. Dione Ovid. Amor. 1, 14, 33 und A. A. 2, 593: Arnob. 2, 70. — Acc. Dirceam Plaut. Pseud. 1, 2, 65 (199); Nomin. Dirce Prop. 4 (3), 15, 39; Senec. Oed. Fr. 126: Plin. N. H. 4, 7, 12 (25); Stat. Theb. 1, 38; Hygin. Fab. 8: Acc. Direen Prop. 4 (3), 15, 38; Ovid. Met. 2, 239; Stat. Theb. 2, 322; Hygin. Fab. 7: 8. — Nomin. Erigona Tert. ad nat. 2, 15: Acc. Erigonam Cic. Epist. ad Q. fr. 3, 1, 4, 13; 3, 6, 7: Hygin. Fab. 122; 130; Abl. Erigona Non. S. 85, 13: 159, 25; 279, 16; 315, 9; 341, 31; 398, 20 (L. Müller schreibt hier Epigonis): 469, 21; 498, 7; Nomin. Erigone Ovid. Met. 10, 451; Stat. Theb. 11, 645: Hygin. Fab. 130: 224: 243: 254 und Poet. astron. 2, 4; Acc. Erigonaen Verg. Ge. 1, 33: Ovid. Met. 6, 125; Abl. Erigone Hygin. Fab. 130. — Nomin. und Voc. Eriphyla Cic. de invent. 1, 50, 94 im Par., Angelom., Turic. und Tross.; Prop. 3 (2), 16, 29: 4 (3), 13, 57; Anth. Latin. ed. Riese 649 (ed. Baehrens 4, 119), 5; Acc. Eriphylam Cic. Verr. 4, 18, 39 (Eritilem in beiden Guelf., Eriphylem im Leid.); Senec. Fragn. 66; Fest. unter monile S. 138, 32: Abl. Eriphyla Prise. 6, 9, 48 S. 699 (I 236, 6); Acc. Eriphylen Verg. Aen. 6, 445; Hygin. Fab. 73, bei dem letzteren auch der Abl. Eriphyle. — Nomin. Europa Hygin. Fab. 178: Arnob. 5, 22; 7, 33; Acc. Europam Varro R. R. 2, 5, 5:

Cic. Verr. 4, 60, 135 und Nat. Deor. 1, 28, 78; Abl. Europa  
Varro L. L. 5, 6, 31; Plin. N. H. 12, 1, 5 (11); Hygin. Fab.  
155; Nomin. Europe Horat. Carm. 3, 27, 25; Prop. 3 (2), 28,  
52; Mart. 2, 14, 5; Acc. Europen Horat. Carm. 3, 3, 47;  
Ovid. Her. 4, 55; A. A. 1, 323 und Met. 5, 648; 6, 104;  
Senec. Herc. Oet. 780; Plin. N. H. 35, 10, 37 (114); Mart. 2,  
14, 3 und spect. 16, 3; Inven. 8, 34. — Nomin. Eurudica  
C. I. L. 3, 615; Abl. Eurydica Enn. (Ann. 30) bei Cic. Divin.  
1, 20, 40; Liv. 44, 30, 2; Nomin. Eurydice Verg. Ge. 4, 486;  
Hygin. Fab. 170; Acc. Eurydiken Verg. Ge. 4, 490; 4, 519;  
4, 525; 4, 526; 4, 527; 4, 547; Ovid. Met. 11, 63; 11, 66;  
Sen. Herc. fur. 575; 581; 585 und Herc. Oet. 1091; Mart. 14,  
165, 1; Hygin. Fab. 164; Abl. Eurydice Justin. 30, 1, 7; 30,  
2, 6. — Nomin. Hecata Plaut. Cist. 1, 1, 50 in alten Aus-  
gaben, Götz und Schöll schreiben das Handschriftliche + et  
haec ate, Leo setzt dafür senecta; Acc. Hecatam Cic. Nat.  
Deor. 3, 18, 46; Apul. Met. 11, 5 S. 763; Abl. Hecata Arnob. 2,  
71: :. 29; Nomin. Hecate Ovid. Met. 7, 174; 7, 194; Acc.  
Hecaten Verg. Aen. 4, 511; 6, 247; Horat. Serm. 1, 8, 33;  
Ovid. Met. 14, 405; Val. Flacc. 7, 253; Abl. Hecate Stat.  
Theb. 4, 541. — Nomin. Helena Enn. (Fab. 65) bei Iul. Rufin.  
fig. sent. et eloc. 37; Cic. Phil. 2, 22, 55; Plin. N. H. 35, 10,  
36 (66); 35, 11, 40 (138); Petron. 59, 4; Hygin. Fab. 240;  
Acc. Helenam Dichter bei Cic. de orat. 3, 58, 219 und Orat.  
49, 164; Verg. Aen. 7, 364; Horat. Serm. 1, 3, 107; Prop. 2,  
3, 32; Ovid. Met. 13, 200; Plin. N. H. 2, 37, 37 (101); Hygin.  
Fab. 77; 78; 79; 80; 92; 98; Laet. Instit. 1, 10, 6; Abl.  
Helena Prop. 2, 1, 50; 3 (2), 34, 88; Hygin. Fab. 118; Nomin.  
und Voc. Helene Horat. Carm. 4, 9, 16; Prop. 4 (3), 14, 19;  
Ovid. Her. 5, 75; A. A. 2, 359; 2, 365; 3, 253 und Met. 14,  
669; Ephem. epigr. 4, 1 S. 45 No. 84; Acc. Helenen Horat.  
Carm. 1, 15, 2; Ovid. Her. 8, 99; A. A. 2, 371; 3, 11; 3,  
759 und Remed. amor. 65; Petron. 138, 7. — Nomin. Her-  
miona C. I. L. 1, 818; 9, 1718; 9, 4365; 9, 4474; Acc. Her-  
mionam Dict. 6, 4 (ed. Meister p. 105, 20); Abl. Hermiona  
Varro L. L. 6, 9, 94; Fest. unter tagit S. 356, 29; Non. S. 20,  
13; 72, 35; 73, 12; 77, 28; 87, 30; 88, 19; 96, 1; 111, 8;  
113, 26; 116, 18; 132, 26; 178, 12; 234, 25; 237, 5; 280, 34;  
316, 20; 393, 2; 470, 24; 496, 42; Serv. zu Verg. Aen. 5, 40;

Nomin. Hermione Ovid. Her. 8, 1; Acc. Hermionen Verg. Aen. 3, 328; Ovid. A. A. 1, 745; 2, 699 und Remed. amor. 771; Serv. zu Verg. Aen. 3, 297; 3, 330; 11, 264; Abl. Hermione (als Stadtname) Liv. 31, 45, 1. — Nomin. Hesiona Serv. zu Verg. Aen. 1, 550; 1, 619; 3, 3; Acc. Hesonam Plin. N. H. 35, 10, 37 (114); Val. Flacc. 4, 164; Dict. 4, 22; 6, 10; Serv. zu Verg. Aen. 5, 30; 8, 157; 10, 91; Mythogr. Lat. 1, 136; 1, 204; Abl. Hesiona Varro L. L. 7, 6, 107; Gell. 10, 25, 3; Hygin. Fab. 97; Dict. 1, 9; 6, 12; Nomin. Hesione Hygin. Fab. 31; Acc. Hesionen Mart. spect. 27, 10; Dracont. Carm. 8, 227; Abl. Hesione Ovid. Met. 11, 217. — Abl. Hippolyta Plaut. Men. 1, 3, 17 (200): Nomin. und Voc. Hippolyte Prop. 5 (4), 3, 43; Stat. Theb. 12, 534; 12, 636; Iustin. 2, 4, 23; Hygin. Fab. 163: Acc. Hippolyten Verg. Aen. 11, 661; Horat. Carm. 3, 7, 18; Hygin. Fab. 30. — Nomin. Iliona Cie. Acad. 2, 27, 88: Hygin. Fab. 90; 240; 243; 254: Acc. Ilionam Horat. Serm. 2, 3, 61: Serv. zu Verg. Aen. 3, 49; Abl. Iliona Fest. unter perpetem S. 217. unter repotia S. 281, unter vecors S. 372 und unter unculus S. 375; Non. S. 16, 15: 75. 11: 88, 3: 97, 13: 98, 12; 104, 4; 124, 30; 183, 22: 359. 2; 470, 9: 475, 32: 505, 14; Hygin. Fab. 109; Serv. zu Verg. Aen. 1, 653; Nomin. Ilione Verg. Aen. 1. 653. — Nomin. Irene C. I. L. 1, 1091 und Or. 645: Irene C. I. L. 5, 1117. — Accus. Ismenam Hygin. Fab. 67 (Schmidt schreibt hier p. 73, 23 Ismenen): Nomin. Ismene Stat. Theb. 8, 662: Acc. Ismenen Stat. Theb. 8, 555; 8, 642. — Nomin. Leda Ovid. Her. 8, 78 und Amor. 2, 4, 42; Acc. Ledam Ovid. Met. 6, 109: Abl. Leda Cie. Nat. Deor. 3, 21, 53: Anth. Lat. ed. Riese 141 (ed. Baehrens 4, 328), 3: Nomin. und Voc. Lede Ovid. Amor. 1, 10, 3 (hier ist im Moret. Ledā) und A. A. 3, 251. — Nomin. Leucothea Ovid. Fast. 6, 501: 6, 545: Acc. Leucotheam Cie. Nat. Deor. 3, 15, 39 und Leucothean Stat. Theb. 9, 402; Nomin. und Voc. Leucothee oder Leucothoe Prop. 3 (2), 26, 10: Ovid. Epist. ex Pont. 3, 6, 20; Met. 4, 208: Acc. Leucothoen Prop. 3 (2), 28, 20: Ovid. Met. 4, 196: Abl. Leucothee Ovid. Met. 4, 542. — Acc. Melanippam Cie. Off. 1, 31, 114; Abl. Melanippa oder Menalippa Varro L. L. 7, 3, 65 und R. R. 2, 5, 5: Gell. 5, 11, 12: Non. S. 170, 13; 176, 2; 246, 11; Hygin. Poet. Astron. 2, 18: Prisc. 10, 4, 24

S. 890 (I 517, 10); Nomin. und Voc. Melanippe oder Menalippe Stat. Theb. 8, 740; Iustin. 2, 4, 23; Acc. Melanippen oder Menalippen Iustin. 2, 4, 24; Firmic. de err. 12, 3; Hygin. Fab. 186; Abl. Melanippe Macrobius Sat. 6, 4, 7. — Nomin. Nioba Cie. Tusc. 3, 26, 63; Hygin. Fab. 145; Acc. Niobam Sen. Epist. 63, 2; Mart. 3, 32, 3; Petron. 52, 2; Hygin. Fab. 9; Abl. Nioba Hygin. Fab. 155 (ed. Schmidt p. 13, 3); Nomin. Niobe Prop. 3 (2), 20, 7; Ovid. Met. 6, 148; 6, 156; 6, 165; 6, 273 und Trist. 5, 12, 8; Auson. Epigr. 85, 2; Epitaph. her. 28, 2; Acc. Nioben Ovid. Met. 6, 287, Trist. 5, 1, 57 und Epist. ex Pont. 1, 2, 31; Stat. Theb. 9, 682; Auson. Epigr. 84, 3; 85, 1; Mythogr. Lat. 1, 204; Abl. Niobe Ovid. Amor. 3, 12, 31 und Met. 6, 273. — Nomin. und Voc. Nympha Catull. 61, 29; Verg. Ge. 4, 423 und Aen. 10, 551; 11, 588; 12, 142; Ovid. Met. 1, 504; 1, 505; 8, 771; 15, 531 und Fast. 1, 634; 2, 610; 3, 261; 3, 262; 3, 653; 6, 121; Acc. Nympham Ovid. Met. 1, 701; Abl. Nympha Verg. Aen. 4, 198; 7, 47; 7, 734; Ovid. Met. 15, 482 und Fast. 1, 291; 3, 409; Nomin. und Voc. Nymphie Ovid. Amor. 2, 17, 15; Met. 1, 744; 3, 357; 4, 277; 8, 605; 9, 89; 9, 347; 11, 771; 14, 762; 14, 771; Fast. 1, 435; 5, 123; 5, 197; 5, 246; 6, 107, und als Nom. proprie. C. I. L. 5, 4651; Acc. Nymphen Ovid. Met. 14, 333; Fast. 3, 659 und Epist. ex Pont. 2, 10, 27. — Abl. Omphala Hygin. Poet. astron. 2, 14; Nomin. Omphale Prop. 4 (3), 11, 17. — Acc. Pasiphaam Suet. Nero 12; Galba 2. — Nomin. Penelopa Papin. Dig. 33, 10, 9, § 1; Acc. Penelopam Plaut. Stich. 1, 1, 1; Horat. Serm. 2, 5, 76; Sidon. Carm. 15, 161; Dict. 6, 6; Prise. 9, 7, 39 S. 864 (II 475, 25); Abl. Penelopa Cie. Nat. Deor. 3, 22, 56; Dict. 6, 6; Nomin. Penelope Cic. Aead. 2, 29, 95; Horat. Serm. 2, 5, 81; Prop. 2, 9, 3; 4 (3), 13, 24; Ovid. Her. 1, 84; Amor. 1, 8, 47; 2, 18, 29; 3, 4, 23; A. A. 3, 15 und Trist. 5, 5, 52; Senec. Epist. 88, 8; Mart. 1, 62, 6; 11, 105, 16; Stat. Silv. 3, 5, 47; Hygin. Fab. 256; Acc. Penelopen Horat. Carm. 1, 17, 20; 3, 10, 11; Prop. 5 (4), 5, 7; Ovid. A. A. 1, 477; 2, 355; Plin. N. H. 35, 9, 36 (63); Hygin. Fab. 125; 126; Abl. Penelopa Iuv. 2, 56; Hygin. Fab. 127. — Nomin. Phryna Arnob. 6, 13 (ed. Reifferscheid) p. 224, 26 und p. 225, 7); Acc. Phrynen Quintil. 2, 15, 9. — Nomin. Semela Arnob. 2, 70; Accus. Semelam Macrobius Sat. 1,

12, 23; Abl. Semela Acc. (242) bei Macrob. 6, 5, 11 und (642) bei Non. S. 111, 27; Cic. Tusc. 1, 12, 28; Nat. Deor. 2, 24, 62 im Wien.; Prop. 3 (2), 30, 29; Ampel. 9, 11; Arnob. 4, 22; Augustin. Civ. Dei 8, 5 (ed. Dombart I 327, 28); Nomin. und Voc. Semele Ovid. Amor. 3, 3, 37; A. A. 3, 251; Met. 3, 293 und Fast. 6, 485; Acc. Semelen Ovid. Met. 3, 261 und Fast. 3, 715. — Nomin. Stratonice C. I. L. 5, 1183; Ablat. Stratonice Val. Max. 5, 7 ext. 1. — Themisten Senec. Fragm. 24; Lact. 3, 25, 15. — Nomin. Urania Cic. Divin. 1, 11, 17; Hygin. Fab. 181; Mart. Capell. 1 § 27; 2 § 118; 2 § 138; Abl. Urania Cic. Epist. ad Q. fr. 2, 9, 1; Nomin. Uranie Ovid. Met. 5, 260; Stat. Theb. 8, 551, Auson. Id. 20, 8; Claud. Manl. et Theod. cons. 274; Anth. Latin. ed. Riese 391 (ed. Baehr. 1 S. 208), 20; Mart. Capell. 1 § 7; Acc. Uranien Mart. Capell. 8 § 810; Abl. Urania Anth. Latin. ed. Riese 664, 8.

Auch solche Frauennamen, welche aus dem Latein. in das Griech. aufgenommen sind, begegnen in Latein. Inschr. mit Griech. Endung, z. B. Aeliane C. I. L. 9, 93; Asiciane C. I. L. 8, 1495; Attiane C. I. L. 9, 2111; Augustiane C. I. L. 10, 2229; Caeliane C. I. L. 6, 8454; Calsiane (Celsiane?) C. I. L. 10, 5745; Ceciliane C. I. L. 6, 7958; Clodiane C. I. L. 8, 359; Datiane C. I. L. 8, 4615; 10, 458; Feliciane C. I. L. 6, 12041; Faustiane C. I. L. 10, 2931; Flaviane I. Neap. 5522; 7174; Iuliane C. I. L. 5, 494; 5, 6038; 6, 2945; 6, 5579; 6, 14071; 9, 2090; 9, 9989; Ephem. epigr. 2 S. 338 No. 701; Iuniane Inscr. d' Alg. 2893; I. Neap. 4064; Libiane C. I. L. 6, 8641; Luciane C. I. L. 6, 5176; Marciane C. I. L. 5, 4000; 6, 14322; 8, 2640; 10, 1987; 10, 2546; 10, 3435; 10, 8090; I. Neap. 2699; 3192; 3350; Mariane C. I. L. 6, 9056; Primiane C. I. L. 8, 2819; Salviane C. I. L. 6, 10760; Secundiane C. I. L. 10, 6344; Severiane C. I. L. 6, 13033; Ulpiane C. I. L. 10, 3424.

Von geographischen Benennungen Nomin. Aetna Verg. Aen. 3, 554; 3, 571; 3, 674; Ovid. Met. 5, 352 und Ibis 600; Senec. Epist. 79, 8 und Benef. 3, 37, 2; 6, 36, 1; Lucan. 6, 295; Plin. N. H. 2, 106, 110 (236); 3, 8, 14 (88); Oros. 2, 14, 3 (Zangemeister schreibt hier Aethna); 5, 6, 2; 5, 10, 11; 5, 13, 3; Acc. Aetnam Cie. Verr. 5, 56, 146 und

pr. Scaur. 2, 29; Verg. Ge. 1, 472 und Aen. 3, 579; Horat. A. P. 465; Ovid. Met. 13, 868; 14, 188; Val. Flacc. 2, 29; Abl. Aetna Cic. Divin. 2, 19, 43 und Cato Mai. 2, 4; Horat. Epod. 17, 33; Prop. 4 (3), 2, 5; Ovid. Remed. amor. 491 und Met. 5, 442; Stat. Theb. 5, 50; 6, 709; Nomin. Aetne Ovid. Met. 2, 220; 13, 877; 15, 340 und Fast. 4, 491; Val. Flacc. 2, 95; Acc. Aetnen Horat. Carm. 3, 4, 76; Ovid. Met. 13, 770; 14, 1. — Acc. Cassiopam Ulpian. Dig. 14, 1, 1 § 12; Oros. 1, 2, 58; Abl. Cassiopa Gell. 19, 1, 1; Acc. Cassiopen Cic. Epist. ad Fam. 16, 9, 1 und Suet. Nero 22; Abl. Cassiope Plin. N. H. 4, 12, 19 (52). — Nomin. Creta Cic. Phil. 2, 38, 97; Verg. Aen. 3, 104; Ovid. A. A. 1, 298 und Fast. 3, 81; Vell. 2, 34, 1; 2, 38, 6; Lucan. 7, 229; Plin. N. H. 4, 12, 20 (58); 13, 20, 36 (115); 15, 26, 31 (105); Oros. 1, 2, 97; Acc. Cretam Cic. pr. Flacc. 13, 30 und Phil. 2, 38 97; Catull. 64, 82; 64, 174; Verg. Aen. 3, 129; Horat. Epod. 9, 29; Liv. 37, 60, 2; Vell. 1, 1, 2; Plin. N. H. 4, 12, 20 (61); 13, 25, 48 (124); Tac. Ann. 4, 21; 15, 20; Oros. 6, 4, 2; Abl. Creta Cic. Nat. Deor. 2, 50, 126; 3, 23, 57 und de rep. 2, 33, 58; Luer. 2, 634; Verg. Aen. 5, 588; Ovid. Met. 15, 541; Liv. 34, 27, 2; Vell. 2, 81, 2; Plin. N. H. 5, 5, 5 (32); 7, 16, 16 (73); 7, 56, 57 (197); 7, 56, 57 (204); 8, 58, 83 (227); 10, 29, 41 (76); 12, 1, 5 (11); 12, 25, 55 (125); 13, 4, 9 (39); 15, 9, 10 (37); Tac. Ann. 15, 20 und Hist. 5, 2; Nomin. Crete Ovid. Her. 10, 67; Amor. 3, 10, 37 und Met. 8, 118; 9, 667; 9, 734; Mela 2, 7, 12; Manil. 4, 634; Prisc. Perieg. 526; Acc. Creten Horat. Carm. 3, 27, 34; Ovid. Remed. amor. 773; Met. 8, 99; 8, 183; 13, 706; 15, 540 und Fast. 4, 285; Manil. 4, 788; Abl. Crete (Name der Nymphe) Plin. N. H. 4, 12, 20 (58); Solin. 11, 5. — Nomin. Dodona Verg. Ge. 1, 149; Ovid. Trist. 4, 8, 43; Lucan. 6, 427; Accus. Dodonam Corin. Nep. Lys. 3, 2; Ablat. Dodona Cic. Divin. 1, 43, 95; Nomin. Dodone Priap. 75, 1; Claudian. III cons. Honor. 117; Ablat. Dodone Plin. N. H. 2, 103, 106 (228); 4, 2, 3 (6). — Nomin. Ida Verg. Aen. 9, 177; 10, 158; Culex 309; Ovid. Her. 5, 138; Stat. Theb. 7, 188; Acc. Idam Catull. 63, 30; Plin. N. H. 16, 10, 19 (48); Abl. Ida Verg. Aen. 5, 252; 5, 449; 12, 412; Horat. Carm. 3, 20, 16; Ovid. Amor. 3, 10, 25 und Fast. 5, 115; Plin. N. H. 5, 30, 32 (122); 16, 13, 24 (62); 27, 4, 3 (12); 36, 16, 25

(127): Val. Flacc. 1, 549; Stat. Silv. 1, 2, 43: 3, 4, 12: Nomin. Iude Ovid. Her. 13, 53: Amor. 1, 15, 9: 3, 10, 39 und Met. 2, 218: 10, 71: 12, 521: 13, 324: Val. Flacc. 2, 582: Stat. Achill. 2, 197: Acc. Iden Ovid. Her. 5, 73: Plin. N. H. 13, 6, 12 (54). — Nomin. Ithaca Plin. N. H. 4, 12, 19 (55): Acc. Ithacam Cic. de orat. 1, 44, 196 und Leg. 2, 1, 3: Horat. Serm. 2, 5, 4; Ovid. Met. 13, 711: Abl. Ithaea Verg. Aen. 3, 613: Plin. N. H. 8, 58, 83 (226): Nomin. Ithace Horat. Epist. 1, 7, 41 im Emmer., im Lemma des Wolfenb. Schol. und in der Auslegung des Porphyr. (in anderen Büchern Ithacae): Ovid. Met. 14, 169 und Trist. 1, 5, 67: Senec. Tro. 867. — Nomin. Libya Plin. N. H. 5, 6, 6 (39): 8, 16, 19 (48): Acc. Libyam Dichter bei Cic. Tusc. 1, 20, 45 und Nat. Deor. 3, 10, 24: Horat. Carm. 2, 2, 10: Senec. Herc. Oet. 1109: Lucan. 6, 56: Plin. N. H. 5, 1, 1 (1): Abl. Libya Catull. 45, 6: Horat. Serm. 2, 3, 101: Inven. 11, 25: Nomin. Libye Ovid. Met. 2, 237: Lucan. 2, 164: 3, 70: 3, 294: 5, 485: 6, 306: 7, 222: 9, 44: 9, 405: 9, 410: 9, 411: 9, 450: 9, 467: 9, 753: 9, 943: 10, 38: Sil. 1, 194: 3, 226: Mart. 3, 77, 4: 9, 57, 12: Acc. Libyen Lucan. 1, 687: 8, 277: 9, 351: 9, 386: 9, 415: 9, 523: 9, 690: Sil. 1, 623: Prise. Perieg. 15: Abl. Libye Colum. 7, 1, 2. — Nomin. Melita Cic. Verr. 4, 46, 103: Plin. N. H. 3, 8, 14 (92) und Mela 2, 7, 18: Acc. Melitam Liv. 21, 51, 1 und Val. Max. 1, 1 ext. 2: Abl. Melita Cic. Epist. ad Att. 10, 18, 2: Nomin. Melite Ovid. Fast. 3, 567: Plin. N. H. 2, 26, 30 (152) und Sil. 14, 251. — Ueber Nemea als Nomin. vergleiche unter 18: Ablat. Nemea Cic. Fat. 4, 7: Nomin. Nemee Stat. Silv. 3, 1, 143: 3, 1, 182: Achill. 1, 415: Mart. spect. 27, 3; Accus. Nemene Val. Flacc. 3, 511: Stat. Theb. 4, 646: 4, 664; 6, 88; 6, 368: 6, 385: Sidon. Carm. 5, 166. — Nomin. Oeta Senec. Her. fur. 133: Herc. Oet. 866: Plin. N. H. 4, 7, 13 (28): Acc. Oetam Verg. Ecl. 8, 30: Liv. 36, 15, 10; Plin. N. H. 37, 10, 54 (141): Abl. Oeta Cic. Tusc. 2, 7, 9: Culex 203: Senec. Med. 642: Plin. 35, 11, 40 (139): Stat. Theb. 4, 158: 12, 67: Nomin. Oete Ovid. Met. 2, 217: 9, 230: Senec. Herc. Oet. 1449: Lucan. 8, 800: Acc. Oeten Ovid. Met. 9, 165; 9, 204: Senec. Herc. fur. 986: Herc. Oet. 1622: 1650: Lucan. 3, 178: Stat. Theb. 1, 119: Abl. Oete Plin. 25, 21 (49). — Nomin. Ortygia Solin. 11, 19: Acc. Ortygiam

Verg. Aen. 3, 694; Ovid. Met. 5, 499; 5, 640; Plin. N. H. 4, 12, 22 (66); Nomin. Ortygie Ovid. Met. 15, 337; Acc. Ortygien Ovid. Fast. 4, 471. — Accus. Prienam Cic. Parad. 1, 1, 8; Solin. 40, 8; Nomin. Priene Val. Max. 7, 3 ext. 3; Plin. N. H. 5, 29, 31 (113); Acc. Prienen Liv. 38, 13, 7; Val. Max. 7, 2 ext. 3; Mela 1, 17, 87; Prisc. Perieg. 788. — Nomin. und Voc. Samothraca Plin. N. H. 37, 10, 67 (181) im Bamb.; Val. Flacc. 2, 439; Acc. Samothracam Cic. Nat. Deor. 3, 37, 89 im Wien. m. pr. und in den Leid. ABC; Liv. 44, 45, 15; 44, 46, 10; 45, 5, 1; Nomin. Samothrace und Acc. Samothracen Mela 2, 7, 106; Plin. N. H. 4, 12, 23 (73 und 74); Flor. 1, 28 (2, 12), 9 (ed. Rossbach p. 71, 5); Abl. Samothrace Varro R. R. 2, 1, 5; Varro bei Macrob. Sat. 3, 4, 7; Liv. 45, 28, 11; Plin. N. H. 25, 9, 70 (117); 33, 1, 6 (23); 36, 5, 4 (25); Samothracee Varro L. L. 7, 3, 34. — Accus. Sinopam Cic. Verr. Acc. 1, 34, 87; Nomin. Sinope Liv. 10, 21, 8; Plin. N. H. 6, 2, 2 (6); Acc. Sinopen Cic. de imperio Cic. Pomp. 8, 21; Liv. 38, 18, 12; Plin. N. H. 3, 5, 9 (59); Prisc. Perieg. 899; Abl. Sinope Plin. N. H. 6, 2, 2 (7); 35, 6, 13 (31). — Nomin. Sparta Liv. 34, 38, 2; Vell. 1, 6, 3; Plin. N. H. 4, 5, 8 (16); Acc. Spartam Cic. Off. 2, 22, 27; Corn. Nep. Epam. 8, 4 und Agesil. 6, 1; Liv. 39, 37, 3; Verg. Aen. 2, 577; 10, 92; Senec. Agam. 282 in den besseren Büchern; Nomin. Sparte Prop. 4 (3), 14, 1; Ovid. Her. 1, 65; Met. 6, 414; 15, 426; 15, 428 und Fast. 3, 83; Sen. Tro. 864; Thyest. 627; Octav. 787; Stat. Silv. 5, 3, 108; Theb. 7, 412; Acc. Sparten Ovid. Her. 1, 65; Met. 10, 170; 10, 217 und Fast. 6, 47; Sen. Oed. Fr. 126; Stat. Theb. 1, 262. — Nomin. Thessalonica Liv. 44, 45, 5; Acc. Thessalonicam Cic. in Pison. 36, 89 und pr. Planc. 41, 99; Liv. 40, 4, 10; 42, 67, 3; 44, 10, 2; 44, 10, 5; 44, 28, 15; 44, 35, 7; Iustin. 25, 3, 7; Vulg. Act. apost. 17, 1; Amm. Marc. 31, 5, 16; Abl. Thessalonica Liv. 40, 4, 9; 44, 12, 6; Vulg. Act. apost. 17, 13; Nomin. Thessalonice Plin. N. H. 4, 10, 17 (36); Mela 2, 3, 35; Acc. Thessaloniken Liv. 39, 27, 1; 45, 29, 9; 45, 30, 4; Abl. Thessalonice Liv. 40, 24, 3. — Nomin. Thraca Verg. Aen. 12, 335 und Horat. Epist. 1, 3, 3; Acc. Thracam Cic. de rep. 2, 4, 9 nach Serv. zu Verg. a. a. O. (in der Hdscr. des Cic. Thraciam); Horat. Epist. 1, 16, 13; Nomin. Thrace Horat. Carm. 2, 16, 5; Stat. Silv. 3, 5, 81

und Achill. 1, 201; Acc. Thracen Horat. Carm. 3, 25, 11; Ovid. Her. 2, 84; Fast. 5, 257 und Epist. ex Pont. 4, 5, 5; Stat. Theb. 5, 84; 7, 180; Anth. Latin. III 2 ed. Riese p. 3; Threecen Ovid. A. A. 2, 588. — Acc. Tycham Liv. 24, 21, 7; 25, 25, 5; Abl. Tycha Liv. 25, 25, 6; ein Nomin. Tyche steht Cic. Verr. 4, 53, 119 in den Lag., aber C. F. W. Müller schreibt Tycha.

Aber nicht wenige kommen ausschliesslich in der Form auf e vor. Nomin. Agave Culex 110; Horat. Serm. 2, 3, 303; Ovid. Met. 3, 725; Senec. Oed. 629; Stat. Theb. 3, 190; Hygin. Fab. 184; 239; 240; 254; Acc. Agaven Senec. Oed. 954; Lucan. 1, 569 und Iuvan. 7, 87; Hygin. Fab. 179. — Nomin. Amymone Prop. 3 (2), 26, 47; Ovid. Amor. 1, 10, 5; Hygin. Fab. 169; Acc. Amymonen Ovid. Met. 2, 240. — Nomin. Arsinoe Bell. Alex. 4, 1; Luc. 10, 520; Iustin. 24, 2, 6; 24, 3, 3; 26, 3, 3; 26, 3, 7; Acc. Arsinoen Bell. Alex. 4, 1; 33, 3; Abl. Arsinoe Iustin. 17, 1, 4; 24, 3, 8. Auch als Stadtname Arsinoe Plin. N. H. 5, 5, 5 (32); 5, 27, 22 (92); 5, 31, 35 (130); Arsinoen Cie. in Pison. 37, 91 nach Turneb. Verbesserung (in den meisten Büchern Arsinoan, im Freis. Arsinoam): Plin. N. H. 5, 11, 12 (65); 6, 29, 33 (167). — Nomin. Artacie Tibull. 4, 1, 60. — Nomin. Autonoe Ovid. Met. 3, 720; Acc. Autonoen und Abl. Autonoe Hygin. Fab. 179; 184. — Berenice und Beronice Val. Max. 9, 10 ext. 1; Plin. N. H. 7, 41, 42 (133); Tac. Hist. 2, 81; Iustin. 26, 3, 8; 27, 1, 4; 27, 1, 7; Acc. Berenicen Suet. Tit. 7; Iustin. 26, 3, 3; 27, 1, 2; 36, 4, 1; Hygin. Poet. astron. 2, 24; Abl. Berenice Quint. 4, 1, 19; Tac. Hist. 2, 2; und als Stadtname Nomin. Berenice Plin. N. H. 5, 5, 5 (31); 6, 23, 26 (103); 6, 29, 33 (168); Acc. Berenicen Plin. N. H. 6, 23, 26 (103); 6, 29, 34 (170); Abl. Berenice Plin. N. H. 2, 73, 75 (183); 5, 5, 5 (31); 6, 29, 34 (171); 37, 9, 52 (136). — Nomin. Beroe Verg. Ge. 4, 341 und Aen. 5, 620; Ovid. Met. 3, 278; Hygin. Fab. 167. — Nomin. Callirhoe oder Callirrhoe Ovid. Remed. amor. 456 und Met. 9, 414; Solin. 35, 4; Mart. Capell. 6 § 653; 6 § 679; Acc. Calliroen, Callirhoen Pers. 1, 134; Solin. 7, 18; Serv. zu Verg. 4, 250; Abl. Callirhoe Ovid. Met. 9, 431; Hygin. Fab. 151. — Nomin. Cassiope (Gattin des Cepheus) Prop. 1, 17, 3; Ovid. Met. 4, 737; Colum. 11, 2, 78;

Hygin. Fab. 64; Cochen Eutrop. 9, 18, 1: Festus 24, 2 (ed. C. Wagener p. 13, 18): Amm. Marcell. 24, 6, 2. — Nomin. Cybebe Catull. 63, 9; 63, 84; Verg. Ael. 10, 220; Prop. 4 (3), 17, 25; 4 (3), 22, 3; Mart. Capell. 7, 740; Anth. Lat. ed. Riese 723 (ed. Bachrens III p. 163), 9: Cybele Sil. 9, 293; Acc. Cybeben Prop. 5 (4), 11, 51; Cybelen Sil. 8, 363; Abl. Cybele Sil. 17, 8. — Nomin. Cyllene Ovid. Met. 7, 386 und Fast. 2, 276; Plin. N. H. 4, 6, 10 (21); Acc. Cyllenae Ovid. Met. 5, 607; Liv. 27, 32, 2; Plin. N. H. 4, 5, 6 (13); 10, 30, 45 (87); Abl. Cyllene Plin. N. H. 25, 4, 8 (26). — Nomin. und Voc. Cyrene Verg. Ge. 4, 321; 4, 354; 4, 376; 4, 530; Acc. Cyrenen Iustin. 13, 7, 7; Oros. 7, 12, 7; Abl. Cyrene Hygin. Fab. 161; und als Stadtname Nomin. Cyrene Sallust. Iug. 19, 3; Plin. N. H. 5, 5, 5 (32); 15, 26, 31 (105); Sil. 3, 252; Iustin. 13, 7, 1; Acc. Cyrenen Sil. 8, 57; Iustin. 13, 7, 2: 13, 7, 11; Abl. Cyrene Plin. 5, 5, 5 (31); Iustin. 13, 6, 20. — Nomin. Danae C. I. L. 1, 819; Verg. Aen. 7, 410; Prop. 3 (2), 32, 59; Ovid. Amor. 2, 19, 28; 3, 4, 21 und Met. 4, 610; Mart. 14, 175, 1; Hygin. Fab. 63; Arnob. 7, 33; Acc. Danaen Horat. Carm. 3, 16, 1; Ovid. Amor. 2, 19, 27; A. A. 3, 415 und Met. 6, 113; 11, 117; Plin. N. H. 35, 11, 40 (139); Abl. Danae Non. S. 124, 15; 262, 26: 291, 6; 366, 3; 469, 36; 518, 1; Hygin. Fab. 63: 155; vergl. unter 18. — Nomin. Daphne Ovid. Met. 1, 452: Acc. Daphnen Hygin. Fab. 203, und als Ortsname Capitol. Anton. Phil. 8, 12. — Nomin. Euadne Prop. 1, 15, 21; 4 (3), 13, 24: Stat. Theb. 12, 126: 12, 801; Mart. 4, 75, 5; Hygin. Fab. 157: 243: 256; Acc. Euadnen Verg. Aen. 6, 447; Ovid. Trist. 4, 3, 64; 5, 5, 54: Abl. Euadne Ovid. Amor. 3, 6, 41. — Nomin. Eurynome Ovid. Met. 4, 210; Acc. Eurynomen Val. Flacc. 2, 136; Abl. Eurynome Hygin. Fab. 157. — Nomin. Euterpe Horat. Carm. 1, 1, 33; Auson. Id. 20, 4. — Nomin. Hebe Catull. 68, 116; Ovid. Met. 9, 400: Val. Flacc. 8, 231: Acc. Heben Prop. 1, 13, 23; Senee. Octavia 115. — Nomin. Hecale Plin. N. H. 22, 22, 44 (88); 26, 8, 50 (82); Acc. Hecalen Ovid. Remed. amor. 747. — Nomin. Helice Cic. Nat. Deor. 2, 41, 105; Ovid. Fast. 4, 580; Lucan. 2, 237; Val. Flacc. 1, 18: Acc. Helicen Cic. Acad. 2, 20, 66; Ovid. Met. 8, 207 und Fast. 3, 108; Val. Flacc. 5, 71: und als Stadtname Helice Plin. N. H. 4,

5, 6 (12); Helicen Ovid. Met. 15, 293 und Plin. N. H. 2, 92, 94 (206). — Nomin. Helle Hygin. Fab. 3; Acc. Hellen Prop. 3 (2), 26, 5; Ovid. A. A. 3, 175 und Fast. 4, 715; Hygin. Fab. 1, 2 und Poet. astron. 2, 20. — Nomin. Hypsipyle Prop. 1, 15, 18; 1, 15, 19; Ovid. Her. 6, 8; 6, 59; 6, 153; Val. Flacc. 2, 244; 2, 352; 2, 400; 3, 342; Stat. Theb. 5, 39; 5, 544; 6, 132; Acc. Hypsipyle Ovid. Amor. 2, 18, 33; Stat. Theb. 4, 741; 5, 694; 6, 178. — Nomin. Iole Prop. 5 (4), 5, 35; Ovid. Met. 9, 394; Acc. Iolen Ovid. Her. 9, 6; A. A. 3, 156 und Met. 9, 278; Hygin. Fab. 35. — Nomin. und Voc. Lethe Sen. Herc. fur. 684 und Herc. Oet. 940; Acc. Lethen Ovid. Epist. ex Pont. 4, 1, 17; Lucan. 5. 221. — Nomin. Leucothoe Ovid. Met. 4, 208; Acc. Leucothoen Met. 4, 196; 4, 220. — Nomin. und Voc. Melie Val. Flacc. 4, 119; Hygin. Fab. Praef. (in den Hdschr. Meliae); Ablat. Melie Ovid. Amor. 3, 6, 25. — Nomin. und Voc. Melpomene Horat. Carm. 1, 24, 3; 3, 30, 16; 4, 3, 1; Mart. 4, 31, 7; Auson. Id. 20, 7. — Nomin. Meroe Lucan. 10, 162; 10, 302; Acc. Meroen Prop. 5 (4), 6, 78; Plin. N. H. 5, 9, 10 (53); 6, 29, 35 (178); 6, 29, 35 (180); 6, 29, 35 (181); 6, 29, 35 (183); 6, 29, 35 (185); 6, 30, 35 (189); 6, 30, 35 (193); 6, 30, 35 (196); 12, 4, 8 (19); 37, 4, 15 (55); Abl. Meroe Plin. N. H. 2, 70, 71 (178); 2, 73, 75 (184); 2, 75, 77 (186); 6, 30, 35 (189); 6, 30, 35 (191); 6, 30, 35 (196); 24, 17, 102 (163); Iuvan. 6, 528; 13, 163. — Nomin. und Voc. Oenone Ovid. Her. 5, 3; 5, 22; 5, 80; 5, 115; 5, 133 und Remed. amor. 457; Acc. Oenonen Ovid. Her. 5, 32; Abl. Oenone Ovid. Her. 5, 29, und als Inselname Nomin. Oenone Plin. N. H. 4, 12, 19 (57). — Nomin. Pallene Plin. N. H. 4, 6, 10 (20); 4, 10, 17 (36); Mela 2, 2, 33; Acc. Pallenen Mela 2, 2, 30. — Nomin. Pasiphae Cic. Nat. Deor. 3, 19, 48; Verg. Aen. 6, 25; Prop. 3 (2), 28, 52; Ovid. Her. 4, 57 und A. A. 1, 295; 1, 303; Sil. 8, 471; Hygin. Fab. 40; Acc. Pasiphaen Verg. Ecl. 6, 46 und Aen. 6, 447; Ovid. Remed. amor. 63 und Met 8, 136. — Nomin. und Voc. Persephone Prop. 3 (2), 28, 47; der Nachahmer des Tibull. 3, 5, 5; Ovid. Met. 10, 730 und Fast. 4, 452; 4, 483; 4, 485; Lucan. 6, 697; Acc. Persephonen Ovid. Met. 10, 15; Stat. Theb. 12, 276; 12, 277. — Nomin. Phemonoe Plin. N. H. 10, 3, 3 (7); 10, 8, 9 (21); Stat. Silv. 2, 2, 39; Acc. Phemonoen Lucan. 5,

126: Abl. Phemonoe Prisc. 6, 3, 15 S. 683 (H 206, 17). — Nomin. Phoebe Verg. Ge. 1, 431 und Aen. 10, 216; Ovid. Amor. 3, 2, 51; A. A. 1, 679; Met. 1, 11; 2, 723; 6, 216 und Fast. 2, 163; 6, 235; Acc. Phoeben Ovid. Fast. 5, 699; Stat. Silv. 1, 3, 76. — Nomin. Progne oder Progne Verg. Ge. 4, 15; Horat. A. P. 187; Ovid. Met. 6, 433; 6, 440; 6, 566; 6, 595; 6, 603; 6, 610; 6, 619; 6, 641; 6, 653 und Fast. 2, 629; 2, 855; Petron. 131, 8; Hygin. Fab. 45: 239; 255; Acc. Proenen Ovid. Met. 6, 470; 6, 563; 6, 580 und Trist. 5, 1, 60; Hygin. Fab. 45; Abl. Proene Varro L. L. 5, 11, 76; Iuven. 6, 644. — Nomin. Rhodope Verg. Ecl. 6, 30: 8, 44 und Ge. 3, 351; Ovid. Her. 2, 113 und Met. 2, 222; 6, 589; Plin. N. H. 4, 10, 17 (35); Mart. spect. 21, 1; Acc. Rhodopen Ovid. Met. 6, 87; 10, 77 und Fast. 3, 739; Abl. Rhodope Plin. N. H. 3, 26, 29 (149); 4, 11, 18 (41); Stat. Theb. 5, 189. — Nomin. Syene Stat. Silv. 4, 2, 27; Mart. 9, 36, 7; Acc. Syenen Lucan. 10, 233; Plin. N. H. 5, 9, 10 (59); 6, 30, 35 (196); 6, 34, 39 (220); 36, 8, 13 (63); Tac. Ann. 2, 61; Claudian. Nil. 19; Prisc. Perieg. 231; Abl. Syene Ovid. Epist. ex Pont. 1, 5, 79; Lucan. 2, 587; Plin. N. H. 2, 73, 75 (183); 2, 73, 75 (184); 6, 29, 35 (178); 6, 29, 35 (182); 6, 29, 35 (183); 6, 29, 35 (184); 12, 4, 8 (19); 37, 10, 56 (153). — Nomin. Terpsichore Mart. 3, 68, 6; Auson. Id. 20, 5; Claudian. Nupt. Honor. Praef. 9; Acc. Terpsichoren Iuven. 7, 35. — Nomin. Thebe Cic. de invent. 2, 49, 144; Ovid. Amor. 3, 6, 33; 3, 6, 34; Sen. Oed. 112; Stat. Theb. 10, 594; Iuven. 15, 6; Acc. Theben Cic. Off. 2, 7, 25. — Nomin. Thyle oder Thule Verg. Ge. 1, 30; Plin. N. H. 4, 16, 30 (104); Iuven. 15, 112; Tac. Agric. 10; Solin. 22, 9; Claudian. III cons. Honor. 53; Acc. Thylen oder Thulen Plin. N. H. 2, 108, 112 (246); 4, 16, 30 (104); 6, 34, 39 (220); Eumen. paneg. Constantino Aug. 7, 2; Solin. 22, 9; Claudian. in Rufin. 2, 240 (in einigen Büchern Thulem oder Thylem); Abl. Thyle Plin. N. H. 2, 75, 77 (187); 4, 16, 30 (104). — Nomin. Tisiphone Verg. Ge. 3, 552 und Aen. 6, 571; 10, 761; Culex 216; Tibull. 1, 3, 69; Ovid. Her. 2, 117 und Met. 4, 474; 4, 481; Sen. Herc. fur. 989; Val. Flacc. 6, 179; Stat. Theb. 1, 59; 11, 58; 11, 208; Claudian. Rapt. Pros. 1, 40; Acc. Tisiphonen Horat. Serm. 1, 8, 34; Val. Flacc. 3, 214; 4, 394; Abl. Tisiphone Iuven. 6, 29.

18. Griechische Nomina auf langes  $\alpha$  bewahren im Lateinischen zuweilen die Länge des Endvokals. Prise. 6. 2. 10 S. 681 (II 202. 16): *Hoc etiam sciendum, quod omnis nominativus in a desinens corripitur. quamvis sit apud Graecos productus.* ut „*Lydiā*“, „*Syriā*“, „*Phrygiā*“, „*Italiā*“, „*Hispaniā*“: unde accentus quoque cum tempore mutatur. In paucis tamen inveniuntur poetae Graecis servasse morem Graecum. Statius in IIII Thebaidos (v. 287): *Non Tegéa, non ipsa deo vacat alite felix Cyllene.* Idem in VI (v. 515): *Te plangeret Argos, te Neméa, tibi Lerna comas Larissaque supplex poneret.* Derselbe 7, 2, 5 S. 730 (II 287, 12): *Apud Statium „Neméa“,* quia servavit a productam, accentum quoque Graecum servavit, id est paenultimam acutam, in V Thebaidos (v. 44): *Nec facilis Neméa latas evolvere vires.*

Auch Fleckeisen, Kritische Miscellen S. 19 stellt die Behauptung auf, dass die ursprüngliche Länge des lateinischen Nominativ — resp. Vocativ — auf a sich bei Plantus noch nicht durchgängig zur Kürze abgeschwächt hatte. Diese Stellen sind Epid. 4, 1, 40 (567):

fāc videam, si mé vis vivere:: ého istine. Canthará. iubé vergl. Corssen, Aussprache und Vocalismus II 452 Anm.; in den neuesten Ausgaben wird jedoch der Vers gelesen bei Götz und Schöll: fāc videam, si me ésse saluam vís. Eho instine, Cánthara und bei Leo: fac videam, si mea, si salva < mihi sit>. Eho, istine, Cánthara und Rud. 1, 4, 27 (237):

Ampelisca:: hém quis est? :: égo :: Palaestráne? :: sum, auch hier lesen die neuesten Herausgeber anders, so Götz und Schöll: Ampelisca. Hem, quis est? Ego Palae[m]st <ra> \*\* Auch in dem anapästischen Septenar Mil. Glor. 4, 2, 73 (1065) dürfte, sagt Fleckeisen a. a. O., Lachmann in der zweiten Hälfte das spondeische Aetna in der überlieferten Wortstellung: Aetna mons non aeque altust mit Recht in Schutz nehmen. Vergl. Löwe zu Gloss. nomin. S. 226. Bei Cie. Nat. Deor. 2. 43, 111 liest C. F. W. Müller mit den Leid. AB und dem Wien. Andromeda aufugiens, im Leid. C. Erl. und Pal. steht Andromeda haud (oder haut) fugiens, aus anderen Hdschr. wird Andromede fugiens angeführt, für Andromedā fugiens sind keine Autoritäten bekannt. Bei demselben Arat. 36 (270):

Electra Steropeque, simul sanctissima Maia, wo die Länge des a in Electra in dem darauf folgenden st begründet sein kann. Bachrens schreibt nach dem cod. Harlei.: Electra Asteropeque etc. Aber Verg. Ge. 4, 343 hat Ephyrā im Med., sonst Ephyre, und Ribbeck schreibt: atque Ephyre atque Opis et Asia Deiopea, und Aen. 3, 702: immanisque Gelā fluvii cognomine dicta; Ciris 396: Leucotheā parvosque dea cum matre Palaemon: Tibull. 2, 5, 67: quidquid A maltheā, quidquid Marpesia dixit; Prop. 3 (2), 14, 5: nec sic Electrā, salvum cum aspexit Oresten; Ovid. A. A. 1, 511: Hippolytum Phaedrā, nec erat bene cultus, amavit; Ovid. Remed. amor. 743: perdat opes Phaedrā: parces, Neptune, nepoti; Ovid. Fast. 4, 177: sive quod Electrā Troiae spectare ruinas non tulit; Ovid. Fast. 4, 201: saepe Rheā questa est, totiens secunda nec unquam mater; Ovid. Fast. 5, 115: Naīs Amaltheā, Cretaea nobilis Ida: Ovid. Fast. 6, 501: nondum Leucotheā, nondum puer ille Palaemon; Ovid. Fast. 6, 545: Leucotheā Grais, Matuta vocabere nostris: Ovid. Her. 14, 1: mittit Hypermestrā de tot modo fratribus uni und Her. 14, 53: saevus, Hypermestrā, pater est tibi: iussa parentis effice: Colum. 10, 235: Hispida ponatur Cinarā, quae dulcis Iaccho potanti veniat; Senec. Herc. fur. 206: Megarā parvum comitata gregem und wohl auch Herc. fur. 1014 im Eingange des Trimeter: Megarā furenti similis e latebris fugit; Senec. Tro. 1049: et viret Pyrrhā, mare cum viderent, dagegen Ovid. Met. 1, 385 Pyrrhā. Bei Stat. ist ausser den von Prisc. angeführten Beispielen von Tegeā und Nemeā noch Theb. 1, 355: iam Nemeā, iam Taenariis contermina lucis; Stat. Theb. 2, 378: longa sonat Nemeā nondum pastoribus ausis; Stat. Theb. 4, 159: dat Nemeā comites, et quas in proelia vires; Stat. Theb. 5, 749: dum Nemeā tremulas campis iaculabitur umbras; Stat. Theb. 4, 824: Silvarum, Nemeā, longe regina virentum; Stat. Theb. 2, 286: non hoc Pasitheā blandarum prima sororum; Stat. Theb. 2, 290: Harmoniā versis in sibila dira querellis; Stat. Theb. 4, 44: huic armat Larisā viros, huic celsa Prosymna; Stat. Theb. 4, 48: et Lacedaemonium Thyreā lectura cruentem; Stat. Theb. 6, 12: Leucotheā gemitus et amica ad litora festa; Stat. Theb. 4, 45: Aptior armentis Mideā pecorosaque Phlius; Stat. Theb. 7, 331: agmina, quos

Mideā, quos uīla suggestit Arne: Stat. Theb. 4, 224: quos Helos et dubiis Maleā vitata carinis; Stat. Theb. 12. 178: colligit Argiā, sexuque immane relieto: Stat. Theb. 12, 255: horruit Argiā, dextramque ad mōenia tendens: Stat. Theb. 12, 303: Inachis Argiā cernis qua nocte vagetur; Stat. Theb. 12. 373: Argiā, corpusque tamen complexa profatur: Stat. Theb. 12, 391: longius Argiā miseros reminiscitur actus; Martial. 12, 31, 9: si mihi Nausicaā patrios concederet hortos; Mart. 14, 187, 2: nec Glycerā pueri. Thais amica fuit; Anth. Latin. ed. Riese 141 (ed. Baehrens 4, 328), 3: quem retinens Ledā, prenso cum gaudet olore und 767, 2 ed. Riese: larga manu Eunomiā provida virgo pia, vergl. 768, 1: aber 88 ed. Riese (ed. Bachrens 4, 276), 8 ist von den Herausgebern unnötiger Weise Uranie statt Uraniā numeris scrutatur sidere mundi gesetzt. Nach Lachmann zu Luer. 6, 791 S. 405 ff. hatte Ovid. auch elegiā, und diese Form ist allerdings Amor. 3, 9, 3 im cod. Sen. und in der Venet. Ausg., Ehwald aber schreibt: flebilis indignos, Elegēā, solve capillos und in der epist. ad Phaon. 7 in einigen Büchern; auch wird daselbst elegēā gelesen; Ehwald schreibt: flendus amor meus est: ēlēgi flebile carmen, Merkel aber hatte flendus amor meus est. Elegēā flebile carmen. Auch Ovid. Amor. 3, 1, 7 wird venit odoratos Elegēā nexa capillos und Remed. amor. 379 blanda pharetratos Elegēā cantet Amores gelesen.

Wie jedoch an die Stelle des Griech. η im Latein. oft ein kurzes a tritt, so ist auch das lange ε des Griech. im Latein. an vielen Stellen verkürzt, selbst in den nämlichen Nomina, welche nach dem Obigen zuweilen das lange a beibehalten. So hat Senec. Agam. 982 Electrā; Sil. 14, 218 Gelā; Stat. Silv. 1, 2, 7 und Mart. 5, 30, 4 elegiā: Ovid. A. A. 1, 744 und Sen. Phaedra 591; 862: 1164 Phaedrā; Verg. Aen. 7, 659 Rheā (als Name der Priesterin); Catull. 63, 43 Pasitheā; Stat. Theb. 2, 266: 2, 297; 3, 678; 11, 401; 12, 113; 12, 247; 12, 326: 12, 804 Argiā. So immer Philomelā (welches im Griech. nach Herodian. π. ἕπερ. λέξι. 5 S. 503 Herm., S. 453 Lobeck, Draco de metr. S. 98, Eustath. zu Odyss. 11, 297 S. 1687 langes ε hat) Verg. Ed. 6, 79 und Ge. 4, 511; Ovid. Amor. 2, 6, 7; Remed. amor. 61 und Met. 6, 451; 6, 475; 6, 503; 6, 511: 6, 553: 6, 572; 6, 601; 6,

643; 6, 658; Stat. Silv. 3, 5, 58: 5, 3, 84; Mart. 14, 75, 1; Juven. 7, 91. Cassandra Verg. Aen. 2, 404 (mit der Elision): 3, 183; 3, 187; Ovid. Amor. 1, 7, 17; Sen. Agam. 728. Cleopatra Lucan. 9, 1071: 10, 55: 10, 61: 10, 81: 10, 108: 10, 139: 10, 354; 10, 359: 10, 368; Val. Flacc. 4, 464: Stat. Silv. 3, 2, 120: Mart. 4, 22, 2: 4, 59, 5; Juven. 2, 109; Anth. Latin. ed. Riese 417 (ed. Baehrens 4, 27), 6; 462 (4, 72), 3. Ledā (über dessen Quantität im Griech. die oben angeführten Grammatiker zu vergleichen) Ovid. Amor. 2, 4, 42: Her. 8, 78; 17, (16), 55: Mart. 2, 63, 2; 11, 61, 4; 11, 71, 2: 14, 75, 2. Syrā Plaut. Mere. 4, 5, 6, (808). Aethra Ovid. Her. 17 (16), 150. Ascrā Ovid. A. A. 1, 28 und Epist. ex Pont. 1 14, 34. Hygiā Mart. 11, 60, 6. Troiā Verg. Aen. 2, 56: 2, 293: 2, 461: 3, 11; 4, 313: 5, 602; 7, 296: Tibull. 2, 5, 61: Prop. 2, 3, 34; 2, 8, 10; 3, 26, 53; 4 (3), 1, 32: 5 (4), 1 39: 5 (4), 1, 87: 5 (4), 1, 114: Ovid. Her. 1, 3; 1, 4: 1, 24: 1, 53: 8, 104; Met. 12, 20: 13, 246: 13, 404: 13, 420: 13, 429; 13, 721: 15, 424; Fast. 1, 523 und Trist. 2, 318: 5, 10, 4; Stat. Achill. 1, 502: 2, 276. Astraea Ovid. Met. 1, 150: Senec. Octavia 436; Lucan. 9, 534: Juven. 6, 19. Lyrā Horat. Epist. 1, 18, 43: Ovid. Met. 10, 205 und Fast. 2, 76: 5, 415: Colum. 10, 79. Pharetra Ovid. Amor. 2, 9, 38. Perā Mart. 14, 81, 2. Petrā Priap. 32, 7. Pyrā Epid. Iliad. 1053. Hydrā Cie. Arat. 292; Luer. 5, 27: Horat. Carm. 4, 4, 61: German. Phaen. 623: Mart. 5, 65, 14; 14, 177, 2. Symphonia Horat. A. P. 374. Tragoediā Horat. A. P. 231; Ovid. Amor. 2, 18, 13: 3, 1, 11; 3, 1, 29; 3, 1, 53; 3, 1, 67 und Trist. 2, 381: 2, 409. Comoediā Plaut. bei Gell. 1, 24, 3; Horat. Serm. 1, 4, 2; 1, 4, 45; 1, 10, 16; Epist. 2, 1, 169 und A. P. 93; 281. Auch Danaa, welches wir nirgends lesen, welches aber von Charis. 1, 15 S. 46 (I 62, 25) und Prise. 5, 1, 3 S. 640 (II 142, 7) bezeugt wird, hatte nach der Schrift unter desselben Namen de accent. 3, 17 S. 1290 (III 522, 21) kurze Ultima. Die Messung von Diā Ovid. A. A. 1, 528 stimmt mit der überlieferten Accentuation Διά und Διάν. Diod. 4, 61; 5, 51 und Steph. Byz. S. 229, 1 überein. Vergl. Lachmann zu Luer. 6, 971.

Zu dem Nomin. auf ā gehört ein Accus. auf an. Andromedan Ovid. Met. 4, 756, Argian Stat. Theb. 4, 91,

Electran Ovid. Trist. 2, 395, Glaphyran Mart. 11, 20, 3,  
Glyceran Mart. 11, 40, 1, Malean Lucan. 9, 36 und Stat.  
Theb. 10, 537, Odyssean Auson. Epitaph. 5, 2. In diesen  
Stellen ist „am“ unstatthaft wegen des Vocals im An-  
fange des folgenden Wortes, hier und da aber ist die  
Var. —en vorhanden. Die Endung ān findet sich vor  
Konsonanten in Andromedan Ovid. A. A. 1, 53 und Met.  
4. 671, in Electran Horat. Serm. 2, 3, 140 im Emmer., in  
den Par. γέλη und im Leid., und in Megaran Mart. 11, 43, 6  
im Put., Voss. A und Vat. V. in Argian Stat. Theb. 12, 296:  
in Leucothean Stat. Theb. 9, 402: in Andromedan Manil.  
5. 545 (im Voss. 2 und Leipz. Andromedam, wie 1, 350 und  
5, 658), und am Ende des Verses in Andromedan Mart. spect.  
27, 10 im Thuan. und Wien. H.

Solche Nomina, welche im Griech. ein kurzes α haben, können auch im Latein. den Accus. auf kurzes an bilden. Prisc. 7, 2, 5 S. 730 (II 287, 15): Accusativum quoque Graecum in femininis invenimus a poetis proferri. sed raro. Statius in VII (v. 319): Namque ferunt raptam patriis Aeginān ab undis. So Bessān Senec. Tro. 858; Camarinān Ovid. Fast. 4, 477; Cillān Ovid. Met. 13, 174: Deidamiān Stat. Achill. 2, 82; Iphigeniān Ovid. Epist. ex Pont. 3, 2, 62: Maiān Fast. 4, 175; Orithyiān Met. 6, 707: Ossān Prop. 2, 1, 19; Ovid. Fast. 1, 307: Senec. Herc. Oet. 1740: Aetna 49. Wenn Stat. Theb. 11, 434 auch Lernān hat, wie Theb. 6, 516 der Nomin. Lernā ist, so ist ein Griech. Nomin. Αἴρεται vorausgesetzt.

Auch in Prosa stehen zuweilen Accus. auf an sowohl von Nomin. auf ā wie auf ā. Varro Sat. Men. 60 bei Non. S. 383 Odyssian (in denselben Worten bei Non. S. 480 wird Odyssiam gelesen); Cic. Divin. 2, 27, 59 Politian und Cic. Divin. 2, 37, 79 tetrarchian: Bell. Alex. 78, 3 tetrarchian, Kübler schreibt tetrarchiam; Liv. 45, 31, 14 Antissan. Hertz und H. Müller schreiben Antissam; Plin. N. H. 35, 4, 10 (27) Nemean und Plin. N. H. 35, 10, 36 (101) Nausicaan (im Bamb. Nausican, sonst Nausicam und Nausicaam); Vitruv. 7 Proem. 8 Odessian im Gud. G und Harl. H; Petron. 29, 9 Odyssian: Suet. Nero 12 und 21 Pasiphaan und Nioban im Memm., Roth an beiden Stellen Pasiphaam und Niobam; Flor. 2, 8, 9 Euboean (doch im Nazar.

Euboeam), so auch (p. 65, 20 ed. Rossbach), doch p. 63, 16 Euboeam: Iustin. 12, 7, 6 Nysan im Put., Giessn. und Marb., aber Rühl schreibt Nysam: Augustin. Civ. Dei 6, 8 (I 261, 1) physiologian und Civ. Dei 6, 5 (I 254, 14); 6, 6 (I 257, 3): 6, 7 (I 257, 26); 6, 8 (I 262, 10); 6, 9 (I 265, 13 und 266, 4): 9, 10 (I 267, 12) theologian.

19. Die Nomina auf *as* haben, besonders bei den Dichtern, im Acc. häufig an. Aenean Verg. Aen. 1, 260: 1, 581; 1, 631: 4, 74; 4, 191: 4, 214; 4, 260: 4, 304; 5, 809: 5, 850; 6, 40; 6, 413; 6, 658; 7, 288; 8, 11: 8, 67: 8, 73: 8, 178; 8, 308; 8, 367: 9, 192: 9, 204; 9, 241: 10, 65: 10, 81: 10, 165: 10, 313: 10, 343: 10, 647: 10, 873: 11, 232: 11, 282: 11, 472: 11, 910; 12, 63: 12, 324; 12, 384: 12, 613: 12, 794: Prop. 5 (4), 1, 2; Ovid. Her. 7, 26: 7, 29: Amor. 2, 14, 17: A. A. 3, 86: 3, 337: Met. 14, 78; 14, 170: Fast. 5, 563: Trist. 1, 2, 7: Terent. Maur. 458: Epit. Iliad. 509: Claudian. Carm. min. 17, 38 (ed. Koch p. 221). Athan Mart. 4, 19, 8 im Put. und in den Voss. AB. Borean Verg. Ge. 3, 278: Ovid. Amor. 2, 11, 10: Met. 15, 471 und Fast. 2, 147: Manil. 4, 646; Lucan. 4, 61: 5, 705; 7, 364; 8, 183; 10, 289: Val. Flacc. 1, 604: Stat. Silv. 3, 2, 45; Theb. 3, 288: 5, 15: 5, 346; 7, 6: Avien. Deser. 461 und 565. Brotean Ovid. Met. 12, 262. Cinyran Ovid. Met. 6, 98. Eurotan Ovid. Met. 10, 169: Senec. Agam. 282 (im Flor. euro tantum für Eurotan tuum); 320: Val. Flacc. 1, 430. Gyan Verg. Aen. 1, 222: 1, 612: 5, 223; 10, 318: Sil. 1, 439: Stat. Theb. 2, 610; 7, 715: 9, 305. Hyan Ovid. Fast. 5, 179. Hylan Verg. Ecl. 6, 43: Prop. 1, 20, 52: Stat. Silv. 2, 1, 113; Val. Flacc. 3, 569; 3, 571; 3, 596; 3, 725; 4, 18: Mart. 6, 68, 8: 9, 26, 7; 11, 28, 2; 11, 43, 5. Iarban Verg. Aen. 4, 196. Idan Verg. Aen. 9, 575 und Ovid. Met. 5, 90; Stat. Theb. 5, 405; 7, 588; 9, 755. Ladan Mart. 2, 86, 8 im Put., Voss. A und Gud. Lichan Verg. Aen. 10, 315 und Ovid. Met. 9, 211: 9, 229; Stat. Theb. 9, 291. Lycidan Calpurn. 3, 8; 3, 91. Menalcan Verg. Ecl. 2, 15: 9, 10. Midan Ovid. Met. 11, 162. Pelian Varro Sat. Men. 285; Val. Flacc. 1, 849: 2, 4: 7, 92; 7, 316; Mart. 6, 71, 3; 11, 60, 4 im Put., Voss. A und Vat. V. Philetan Prop. 3 (2), 34, 31. Phlegyan Ovid. Met. 5, 87: Stat. Theb. 1, 713; 7, 711; 8, 688; Val. Flacc. 2, 193. Pytha-

goran Cic. Tuscul. 4, 19, 44; Horat. Serm. 2, 4, 3; Quintil. 1, 10, 32 bei Halm. Thamyran Ovid. Amor. 3, 7, 62 und A. A. 3, 399. Tiaran Val. Flacc. 6, 700. Tiresian Iuven. 13, 249: Stat. Theb. 8, 227; 10, 589. — Und in Prosa Achillan Bell. Alex. 4, 1, aber Caes. bell. civ. 3, 104, 2; 3, 108, 2; 3, 109, 3; 3, 109, 4; 3, 112, 12 liest Kübler jetzt Achillam; Aenean Cass. Hemin. ann. (fr. 5 ed. Peter p. 94) in den Schol. Veron. ad Aen. 2, 717 p. 91 ed. Keil: Calpurn. Piso ann. (fr. 2 ed. Peter p. 118) in den Schol. Veron. ad Aen. 2, 717 p. 92 ed. Keil: Liv. 1, 1, 4; 1, 3, 7; Augustin. Civ. Dei 3, 3 (I 100, 23 ed. Dombart); 3, 5 (I 101, 20); 9, 4 (I 374, 21); 18, 19 (II 281, 3); 18, 21 (II 282, 20); Oros. 4 Praef. § 1. Anaxagoran Cic. Acad. 2, 5, 14 und Divin. 2, 27, 58; Plin. N. H. 2, 58, 59 (149); Censor. 6, 2; Serv. zu Verg. Aen. 4, 625. Arcesilan Cic. Acad. 2, 4, 12; 2, 24, 76 und bei Augustin. c. Acad. 3, 7, 15. Callicratidan Cic. Off. 1, 30, 109. Gorgian Cic. Brut. 85, 292 in den Lag. 8, 51 und einigen anderen. und Cato Mai. 7, 23; Plin. N. H. 7, 48, 49 (156); Quintil. 2, 15, 27; 2, 16, 3; 9, 2, 102. Hermagoran Quintil. 3, 1, 18; 3, 6, 60; 3, 11, 18. Hippian Liv. 42, 39, 7. Hylian Petron. 83, 3; Suet. Aug. 45; Solin. 42, 2. Lysian Quintil. 9, 4, 16 bei Halm. Nician Liv. 44, 10, 4; Fronto Ep. ad Ver. imper. 1, 1 p. 113 ed. Naber. Phidian Cic. Fin. 2, 34, 115; Senec. Exe. contr. 8, 2 (ed. H. J. Müller p. 361, 10); Plin. N. H. 35, 8, 34 (54); 36, 5, 4 (15); 36, 5, 4 (18); Fronto ad M. Caes. 2, 3. Protagoran Quintil. 3, 4, 10; Apul. Flor. 18 p. 30, 3 ed. Krüger. Pythagoran Cic. Tusc. 4, 19, 44; 4, 25, 55; Horat. Sat. 2, 4, 3; Quintil. 1, 10, 32; Plin. N. H. 34, 6, 12 (26). Saran Cic. Epist. ad Att. 15, 15, 2. Tisian Quintil. 2, 16, 3; 2, 17, 7. — Dagegen Aeneam Cato Orig. 1 fr. 10 (ed. Jordan p. 6, 2) bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 267; Cornific. 4, 34, 46; Liv. 1, 1, 8; 1, 1, 9; 1, 2, 5 im Par. und Med.; Val. Maxim. 1, 8, 7; Tac. Ann. 12, 58; Iustin. 31, 8, 1; Hygin. Fab. 94; 111; Solin. 2, 14; Aurel. Viet. Orig. 10, 1; Anth. Latin. ed. Riese 591 (ed. Baehrens 4, 190), 4. Anaxagoram Cic. Acad. 1, 12, 44 und Tusc. 5, 23, 66; Apul. Apol. 27. Arcesilam Cic. Tusc. 5, 37, 109 und Fat. 4, 7. Archytam Cic. de orat. 3, 34, 139; Fin. 2, 14, 45; 5, 29, 87 und de rep. 1, 38, 59. Charondam Cic. Leg.

2, 6, 14. Diagoram Cic. Nat. Deor. 1, 42, 117: 3, 37, 89. Epaminondam Cic. de invent. 1, 38, 69: de orat. 1, 48, 210; 3, 34, 139; Fin. 2, 21, 67; Tusc. 1, 46, 110: 2, 24, 59 und Off. 1, 44, 155; Corn. Nep. Praef. § 1; Fpam. 4, 1 (bis): 5, 3: 10, 4. Euthymidam Liv. 35, 37, 4. Gorgiam Cic. de orat. 1, 22, 103; Brut. 12, 47; Orat. 12, 39: 49, 165: 52, 176: Curt. 7, 1, 38. Hippiam Cic. Brut. 85, 292; Liv. 42, 54, 7: 44, 7, 8; 44, 23, 2: Quintil. 12, 11, 21. Lysiam Cic. Brut. 12, 48; 83, 286; Orat. 9, 30: 67, 226 und Opt. gen. orat. 3, 9. Pamphilidam Liv. 37, 24, 8; 37, 25, 3. Peliam Plaut. Pseud. 3, 2, 80 (869): Cic. Cato Mai. 23, 83. Phintiam Cic. Off. 3, 10, 45. Polyxenidam Liv. 35, 50, 7: 36, 8, 1: 36, 41, 7: 37, 10, 1: 37, 10, 5: 37, 26, 10. Protagoram Cic. Brut. 85, 292 und Nat. Deor. 1, 42, 117; Gell. 5, 3, 1; 5, 10, 3: Min. Fel. 8, 3. Prusiam Liv. 28, 7, 10: 32, 34, 6: 37, 25, 4: 37, 25, 8: 39, 51, 1: 45, 44, 10: 45, 44, 11. Pythagoram Cic. pro Scaur. 2, 5: Tuse. 1, 17, 39; 5, 3, 9: 5, 23, 66: Nat. Deor. 1, 33, 93; Cato Mai. 7, 23; 21, 78: Off. 1, 30, 108 und de rep. 2, 15, 29; Liv. 1, 18, 2: 34, 40, 2: 35, 29, 12. Scopam Cic. de orat. 2, 86, 352. Staseam Cic. Fin. 5, 25, 75. Teresiam Plaut. Amph. 5, 1, 76 (1128): 5, 3, 2 (1145) und Tiresiam Cic. Tuse. 5, 39, 115. Themistagoram Cic. Verr. 1, 33, 85 (im Lag. 29 und cod. Steph. — an). Tisiam Cic. Brut. 12, 46. Auch bei Dichtern ist der Accus. auf am nicht ungebräuchlich, wie Boream (als Wind) Manil. 1, 314; 1, 372: 1, 566; Spart. Hel. 5, 10; Avien. Deser. orb. 140; Serv. zu Verg. Aen. 10, 350: Boream (als Gottheit) Prop. 3 (2), 26, 51: Cinyram Ovid. Met. 10, 343: 10, 438.

Constant aber ist der Accus. auf en bei den Nomina der ersten Decl. auf es, wenn nicht dafür (nach 15) am eintritt. Acesten Verg. Aen. 1, 558; 1, 570: 5, 30: 5, 531; 5, 540; 5, 746; Ovid. Met. 14, 83; Hygin. Fab. 273. Achaten Verg. Aen. 1, 644; 10, 332. Anchisen Enn. (Ann. 18) bei Philarg. zu Verg. Ge. 3, 35; Verg. Aen. 2, 597: 2, 747; 3, 82; 3, 179: 3, 710: 6, 670; Horat. Carm. 4, 15, 31; Hygin. Fab. 254; Anth. Latin. 1, 1 VI 8 ed. Riese p. 5. Antiphaten Verg. Aen. 9, 696; Horat. A. P. 145; Tibull. 4, 1, 59; Ovid. Epist. ex Pont. 2, 9, 41; Hygin. Fab. 135; Auson. Perioch. Odyss. 10. Aulesten Verg. Aen. 12, 290. Brotens Val. Flace. 3, 152.

Buten Verg. Aen. 5, 372: 9, 647; 11, 690; 11, 691: Ovid. Met. 7, 500; Stat. Thcb. 8, 485. Erichaeten Verg. Aen. 10. 749. Geryonen Horat. Carm. 2, 14, 8. Gygen Verg. Aen. 9. 762; Horat. Carm. 3, 7, 5; Ovid. Trist. 4, 7, 18. Laerten Ovid. Her. 1, 113. Leucaten Verg. Aen. 8, 677; Senec. Phaedra 1023; Flor. 4, 11, 4; Serv. zu Verg. Aen. 3, 279, wo man früher Leucatem las: Lycamben Horat. Epist. 1, 19, 25. Merionen Horat. Carm. 1, 6, 15: 1, 15, 26. Mysten Horat. Carm. 2, 9, 10. Niphaten Verg. Ge. 3, 30: Horat. Carm. 2, 9, 20. Ophelten Stat. Silv. 2, 1, 182 (Baehrens schreibt hier Opheltem) und Theb. 4, 722; Val. Flacc. 3, 198. Phaleen Val. Flacc. 6, 245: 6, 554. Polyboten Verg. Aen. 6, 484. Thyesten Varro R. R. 2, 1, 6: Horat. Carm. 1, 16, 17: Senec. Thyest. 476; 941; Hygin. Fab. 84. Wenn an anderen Stellen Thyestem steht, gehört dies zur dritten Decl., vergl. unter 88. Aber Laertem Cic. Cato Mai. 15, 54 ist bedenklich, da Formen dieses Nomen nach der dritten Declin. ganz unbekannt sind, und namentlich ein Gen. Laertis von dem bei Forell. dafür citierten Prise. 6 S. 705 nicht bezeugt wird; auch ist daselbst von Halm aus dem Erf. und Par. Laertam hergestellt. Auch Zetem Val. Flacc. 6, 572 (im cod. Carrionis steht Zaten) und Steropem Brontemque Stat. Silv. 1, 1, 4 sind nicht zu billigen. Geometrem Quintil. 1, 10, 4 ist in einigen Büchern, doch im Bern. und Guelf. das richtige geometren. Wie geneigt die Abschreiber waren, em für en zu schreiben, erhellt besonders daraus, dass einzelne Hdsechr. auch vor einem Vocal em geben, wo keine Elision Statt findet, wie Verg. Aen. 3, 82: 5, 372: 9, 647; Horat. Carm. 1, 6, 15: 1, 16, 17; 2, 9, 10: 4, 15, 31.

Nur in den Gentilia auf ates, ites und otes scheint der Accus. auf em gerechtfertigt werden zu können wegen der nahen Beziehung zu den Latein. Nomina auf as oder atis. is oder itis, über welche Adject. 12 zu vergleichen. Denn wie zu Ἀπολλωνίτης, Θυρεάτης, Καρυάτης, Ελεάτης im Latein. ein Genet. Plur. Apolloniatum, Thyreatium, Caryatum und ein Dat. und Abl. Plur. Apolloniatisbus, Caryatibus, Eleatibus gebraucht ist (vergl. Adject. 47 und 52), so mögen Spartiatem Plaut. Poen. 3, 5, 35 (780); Dentheliatem Tac. Ann. 4, 43; Stagiritem Cic. Acad. 1, 4, 17; Memphitem Tibull. 1, 7, 28, Hiller aber Memphiten:

Temenitem Suet. Tib. 74: Heracleotem Cie. de invent. 2, 1, 1, was Kayser schreibt, im Würzb. und St. Gall. Era-  
cleoten, und danach Friedrich und Weidner Heracleoten:  
Israelitem Vulg. Num. 25, 8, nach der dritten Decl. ge-  
bildet sein.

In den Patronymica ist der Accus. auf en notwendig,  
wenn sie nicht am haben, vergl. unter 15. Achaemeniden  
Ovid. Met. 14, 161: Epist. ex Pont. 2, 2, 25; Anthol. Lat. 1,  
1, III, 9 ed. Riese p. 3: Achilliden Ovid. Ibis 301:  
Actoriden Ovid. Fast. 2, 39: Met. 5, 79: Aeaciden Verg.  
Aen. 6, 839: Ovid. Met. 11, 227: 12, 96: 12, 598: 12, 603:  
Stat. Silv. 5, 3, 194: 5, 5, 37: Achill. 1, 1: 1, 364: 1, 500;  
1, 561: 2, 7: Aeneaden Ovid. Epist. ex Ponto 1, 1, 35:  
Aeoliden Verg. Aen. 6, 164: 9, 774: Ovid. Met. 7, 672: 13,  
26: Stat. Theb. 4, 571: Aesoniden Prop. 1, 15, 17: Ovid.  
A. A. 2, 103: Met. 7, 60: 7, 77: 7, 205: Val. Flacc. 4, 738:  
Alciden Verg. Aen. 6, 123: 6, 392: Horat. Carm. 1, 12, 35:  
Prop. 5 (4), 9, 38: Ovid. Fast. 2, 318: Senec. Phaedr. 857:  
Herc. Oct. 260: 274: 513: 896: 1324: 1356: 1357: 1497: 1515:  
1520: 1600: 1727: 1766: 1879: 1902: Mart. 9, 3, 11: Val.  
Flacc. 3, 65: 3, 580: 3, 644: 3, 662: 3, 701: 4, 62: 5, 156:  
5, 172: 5, 488: 5, 574: Stat. Silv. 1, 3, 100: 3, 1, 83: Theb.  
7, 668: Achill. 1, 157: Sidon. Carm. 6, 11; Anth. Lat. ed.  
Riese 881, 134: Serv. zu Verg. Aen. 6, 392: Alemoniden  
Ovid. Met. 15, 48: Amphitryoniaden Ovid. Met. 9, 140:  
Val. Flacc. 1, 375: Ampyciden Ovid. Met. 12, 456: Val. Flacc.  
5, 366: Amyntiaden Ovid. Ibis 293: Atriden Horat. Epist.  
1, 2, 12: Senec. Agam. 276: Inven. 4, 65: Epit. Iliad. 75:  
Orest. Trag. 799: Coroniden Ovid. Met. 15, 624: Deioniden  
Ovid. Met. 9, 443: Epytiden Verg. Aen. 5, 547: Hippotaden  
Ovid. Met. 14, 224: Iasiden Stat. Theb. 8, 438: Iliaden Ovid.  
Fast. 5, 565: Met. 14, 824: Ixioniden Prop. 2, 1, 38:  
Laertiaden Horat. Carm. 1, 15, 21: Laomedontiaden Verg.  
Aen. 8, 158: 8, 162: Maeoniden Ovid. Amor. 3, 9, 25: Trist.  
1, 1, 47; Stat. Silv. 5, 3, 130; Mart. 5, 10, 8: Epit. Iliad. 430:  
Menoetiaden Prop. 2, 1, 38: Ovid. Her. 1, 17: Oebaliden  
Stat. Silv. 2, 1, 112: Oecliden Stat. Theb. 8, 146: Oedipodioniden  
Stat. Theb. 4, 491: Oeniden Ovid. Fast. 4, 76:  
Stat. Theb. 3, 392: 4, 113: 5, 405: 10, 748: Oleniden Ovid.

Met. 12, 433; Val. Flacc. 3, 204: Panthoiden Horat. Carm. 1, 28, 10; Peliden Horat. Epist. 1, 2, 12; Ovid. Met. 12, 605; Stat. Silv. 2, 7, 97: Achill. 1, 721: Phasiaden Val. Flacc. 6, 640: Phylaciden Ovid. Met. A. A. 3, 17; Priamiden Verg. Aen. 3, 295; 6, 494: Horat. Serm. 1, 7, 12: Ovid. Met. 13, 99; Stat. Silv. 4, 4, 105: Sperchioniden Ovid. Met. 5, 86: Tantaliden Ovid. Fast. 5, 307; Thestiaden Ovid. Fast. 5, 305; Thyestiaden Ovid. A. A. 2, 407; Tydiden Horat. Carm. 1, 6, 16; Ovid. Met. 13, 350: Claud. VI cons. Honor. 470: Tynitariden Val. Flacc. 6, 207; Stat. Theb. 5, 407: 8, 50. Auch in diesen Nomina haben an mehreren Stellen einzelne Hdschr. em, wie in beinahe allen angeführten Stellen des Verg. und den meisten des Horat. Bei Prop. 5 (4), 9, 38 ist allein Alcidem aus Hdschr. bemerkt. Mart. 5, 10, 8 hat nur der Voss. A das richtige Maconiden; bei demselben 9, 3, 11 ist Alcidem allein aus einigen jüngeren Handschriften bemerkt. Bei Tac. Ann. 6, 43 wurde bis auf Bekker Arsacidem geschrieben, welches von einigen der neueren Herausg. auch in Cap. 42 hineingebracht ist: das richtige Arsaciden giebt der Med., was auch an beiden Stellen Müller schreibt. Statt Amphitryoniadem Auson. Edyll. 4, 22 (ed. Peiper p. 262) ist mit den Hdschr. P G Amphitryoniaden zu schreiben: Tydideum Auson. Perioch. Iliad. 5, 2 ist zweifelhaft, Schenkl (p. 229) schreibt: hic at Tydideum monitum Tritonia Pallas audaci virtute replet, richtig wohl Peiper (p. 381): hic et Tydidae mentem Tritonia Pallas audaci virtute replet. Später scheint jedoch auch bei den Patronymica die accusative Endung em im Gebrauch gewesen zu sein, so Atridem in der Tragödie Octavia 831, deren Abfassungszeit streitig ist, ferner Aeacidem Orest. Trag. 817 und Tydideum Myth. Lat. 1, 204 (p. 64,16 ed. Bode).

Auch von den Nomina auf e ist der Accus. auf em nicht zu dulden. Liv. 33, 15, 14 und 38, 13, 7, wo mehrere alte Ausg. Pellenem und Prienem haben, ist Pellenen und Prienen nach den Hdschr. hergestellt: desgleichen ist Liv. 39, 49, 6 Messenem nach einigen Hdschr. und Ausg. in Messenen berichtigt, und auch Liv. 36, 31, 7 wird aus alten Ausg. Messenenque statt Messenemque bemerkt. An Toronem Liv. 28, 7, 9 und 28, 7, 11 ist nicht die Endung allein fehlerhaft, sondern der ganze Name verfälscht, wie schon Glar. er-

kannte, im cod. Puteanus steht an beiden Stellen Toronen, was auch Luchs aufgenommen hat; danach ist auch Liv. 44, 12, 7 Toronen; 45, 30 4 Pallenen und Toronen: 45, 40, 2 Samothraeen zu schreiben, vergl. Kühnast, Hauptpunkte der Livian. Syntax S. 39. Bei Cic. Verr. 4, 27, 61 ist Selenem im Reg. und Leid. und in allen Lag.; Tusc. 5, 20, 59 Aristomachem im Gud. und Reg.; Nat. Deor. 3, 19, 48 Circem im Erl. und in drei Leid., und 3, 21, 54 dasselbe im Erl.: bei Cael. an Cic. Epist. ad Fam. 8, 10, 1 Commagenem: bei Corn. Nep. Timoth. 2, 1 Laconicem; bei Vell. 1, 4, 4 Mytilenem: bei Mart. 5, 39, 10 conchem; bei Stat. Theb. 1, 288 Dionem im Put. und Bamb.: bei Tac. Ann. 13, 7 Sophenem in mehreren alten Ausg., aber nicht in den Hdsehr.: bei Petron. 138, 7 ist Helenem nur in der Ausgabe von Pithoeus; bei Apul. Met. 4, 30 S. 305; 4, 34 S. 314; 4, 35 S. 316; 5, 4 S. 326; 5, 5 S. 327; 6, 9 S. 397; 6, 13 S. 404; 6, 21 S. 422 (zweimal) ist Psychem gerade aus den vorzüglichsten Hdschr., namentlich Flor. 1, 3 und Guelf. 1, 2 bemerkt; bei Hygin. wurde Meropem, Penelopem, Eurydicem, Semelem, Melanippem geschrieben, so auch Erigonem Poet. astron. 2, 4, aber in den neuesten und besten Ausgaben ist an den genannten Stellen jetzt die Form auf en eingesetzt, und wenn Fr. Jacob im Manil. 2, 406 und 2, 507 noch Erigonem hat, aber in den Anm. Erigonen schreibt, so wird in einer neueren Ausgabe gewiss letztere Form aufgenommen werden.

Wenn Verg. Ge. 3, 338 mit dem Reg. und dem Bern. *c alecyonem* zu schreiben ist (der Med. Rom. und Bern. b und die sched. Vat. haben *alecyonen*), so ist dabei zu beachten, dass dasselbe mit dem Nomin. Plur. *alecyones* Verg. Ge. 1, 399, Sen. Agam. 717, Gell. 3, 10, 5, und dem Gen. Sing. *alecyonis* Val. Fl. 4, 45 zusammengehört, vergl. Lachmann zu Luer. 3, 383. Zweifelhaft ist, ob Asin. Pollio bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 32, 1 Calpem oder Calpen hat. Die erstere Form, welche gleich dem Abl. *Calpē* (vergl. unter 20), dem Genit. *Calpis* Sidon. Epist. 8, 12, 2 und dem Nominativ *Calpes* Mela 2, 6, 8 (95) auf eine Nebenform nach der dritten Declination hinweist, ist im cod. Med. überliefert, von Mendelssohn geschrieben und von J. H. Schmalz (Über den Sprachgebrauch des Asinius Pollio S. 9) und von F. Becher (Über den Sprachgebrauch des Caelius S. 9) empfohlen;

Calpen dagegen haben Baiter, Wesenberg und C. F. W. Müller in den Text gesetzt, letzterer bemerkt zu Cael. bei Cic. Epist. ad Fam. 8. 10. 1 (praef. p. 216, 9): *Commagenem* (was Mendelssohn mit Unrecht geschrieben hat) apud Ciceronem. *ut opinor, non magis ferendum quam infra p. 295, 26 (= Ep. 10. 32, 1) Calpem, 474, 29 (= Ep. 16, 9, 1) Cassiopem.* Acad. II ex. epochem. N. D. III 19. 48 Circem. Verr. IV 27. 61 Selenem. quae omnia tam sunt, ut hodie dicere solent, „handschriftlich gesichert“, quam quae maxime. Bei dieser zweifelhaften Frage möchte ich mich für Calpen entscheiden, erstens, weil die Schreiber der Handschriften aus Unkenntnis oft die Endung *en* für *em* gesetzt haben, und zweitens, weil erst später die Form des Accus. auf *em* von Nomina auf *e* in Gebrauch gekommen ist. Auch lässt sich nicht bestimmt sagen, ob es Solin. 53, 1 (ed. Mommsen p. 195, 16) *Taprobanem* oder *Taprobanen* heißen muss, da Plin. N. H. 6, 22 24 (81), den Solin. vor Augen hatte, *Taprobanen* schreibt, und Dicuil., der den Solin. ausschreibt, *Taprobanum* hat. Die Handschriften R N Q G A haben *Taprobanen*, und nach dem Sprachgebrauche des Solin. können beide Formen geschrieben werden, doch ist wohl *Taprobanen* hier vorzuziehen, da von den Nominativen auf *e* bei Solin. folgende Accusative auf *en* sich finden: Romen 1, 3 (ed. Mommsen p. 3, 10); Archippen 2, 6 (p. 32, 7); Herophilen 2, 18 (p. 36, 4); Circen 2, 28 (p. 39, 4); Didymen 6, 3 (p. 54, 18); Callirhoen 7, 18 (p. 58, 14); Thylen 22, 9 (p. 102, 2); Gauloen 29, 8 (p. 130, 5); Meroën 30, 4 (p. 130, 18) und 30, 9 (p. 131, 15); Berenicen 54, 7 (p. 202, 14); *Commagenem* 45, 1 (p. 173, 11), auf *em* aber nur: Berenicem 27, 54 (p. 127, 6); *Commagenem* 37, 1 (p. 156, 20); Cyllem 7, 12 (p. 57, 10). Aus späterer Zeit finden sich Formen auf *em*: **Aethiopem** Myth. Lat. 1, 74 (p. 25, 29 ed. Bode); Agavem daselbst 1, 204 (p. 64, 2); Amphitritem daselbst 1, 107 (p. 35, 6); Autonoëm daselbst 1, 204 (p. 64, 2); Chelonem daselbst 1, 101 (p. 33, 17) und 2, 67 (p. 98, 15); Clymenem daselbst 1, 204 (p. 64, 33); Cochem Oros. 7, 24, 4; *Commagenem* Mart. Capell. 6 § 690; Cybelem Hieronym. Epist. 43, 2; Daphnem Lampr. Alex. Sev. 54, 7; Vopisc. Aurel. 25, 1; Vulg. 2. Machab. 4, 33; Deiphylem Myth. Lat. 1, 204 (p. 64, 12); Hermione daselbst 1, 140 (p. 45, 14); 1, 204 (p.

63, 30; 64, 1); Hesionem daselbst 2, 199 (p. 140, 22); Ismenem daselbst 1, 204 (p. 64, 11) und 2, 230 (p. 151, 6); Nphelem daselbst 1, 204 (p. 64, 11); Phoenicem daselbst 1, 148 (p. 47, 30); 1, 149 (p. 47, 40) und 2, 77 (p. 100, 35); Semelem daselbst 1, 120 (p. 38, 41); 1, 204 (p. 64, 2) und 2, 79 (p. 102, 2).

20. Der Abl. der Nomina auf es und e hat gewöhnlich ē. Prise. 7, 2, 8 S. 731 (H 2, 290, 11): Ablativus primae declinationis in a productam disinit: „ab hoc poeta“, „ab hac Musa“, „ab hoc et ab hac advena“. Est autem quando hunc quoque poetae e producta terminant in Graecis nominibus, quae dativum Graecum in οι finiunt. Virgilius in I (v. 312): Uno graditur comitatus Achateū, pro Achate i. Αχαΐη. Ovidius in VIII Metamorphoseon (v. 310): Cumque Pheretiadē et Hyanteo Iolao. Iuvenalis in I (Sat. 2,56): Penelopē melius, levius torquetis Arachnē. Et hoc vel metaphorismus est dicendus, qui fit more poetico mutata a longa in e productam, vel potius dativus Graecus pro ablativo positus, qui quamvis apud Graecos οι habeat post οι, tamen apud Latinos secundum eorum consuetudinem scripturam servavit, apud quos i scribi post vocalem et non pronuntiari solet . . . Illud miror, quod Iuvenalis „Calpē“ ablativum corripuit, cum sit simile hoc nomen „Penelope“, „Arachne“, Calliope“, quorum ablativus nunquam in e correptam terminat. Lucanus in I (v. 556): Tethys maioribus undis Hesperiam Calpēn summumque implevit Atlanta. Iuvenalis in V (Sat. 14, 278): Nec Carpathium Gaetulaque tantum aequora transsiliet, sed longe Calpē relicta audiet Herculeo stridentem gurgite solem.

Zu den unter 15 und 17 gegebenen Beispielen von Abl. auf ē: sophiste und antisophiste, Olympionice, pancratiaste, comete, pyrite, oplite, porphyrite, basanite, alabastrite, rhetorice, musice, ethice, poetice, grammaticē, pinacothecē, oporothece, bybliothece, parbole, Andromache, Circe, Eriphyle, Euadne, Hesione, Niobe, Libye, Crete, Autonoe. Euadne, kommen noch Gyge Ovid. Fast, 4, 593; Phoenice Varro L. L. 5, 6, 31 und R. R. 2, 5, 5; Cic. Phil. 11, 13, 35; Caes. bell. civ. 3, 3, 1; Liv. 35, 13,4; Messene Liv. 27, 33, 5; Melpomene, Calliope Serv. zu Verg. Ge. 1, 8; Thule daselbst 1, 30; Cyllene daselbst 1, 335. Eben-daselbst sind zahlreiche Beispiele von Abl. auf a aufgeführt,

deren Nomin. zwischen es oder a schwankt, als danista, dynasta, alipta, agonotheta, idololatra, Epiota, Abderita, Aeeta, Philocteta, Heraclida, Apella, Laerta, Anchisa, Atrida, Alcida, rhetorica, dialectica, Andromacha, Andromeda, Antigona, Antiopa, Atalanta, Circa, Helena, Hermione, Hesiona, Hippolyta, Iliona, Melanippa, Penelopa, Semela, so ist auch von dem Nomin. Leucates Plin. N. H. 4, 1, 2 (5); Claudian. bell. Goth. 186 der Abl. Leucata Cie. Tusc. 4, 18, 41; Liv. 26, 26, 1; 44, 1, 4; dagegen Leucate Liv. 36, 15 9. Der Abl. Calpē bei Iuvan. in der von Prisc. citierten Stelle ist mit dem Accus. Calpem (vergl. unter 19) zusammenzustellen. Ihm entspricht de nimboso saltum Leucatē minatur Sappho bei Auson. Id. 6, 24.

21. Der Genit. der Nomina auf as und es hat ae, alt ai (vergl. unter 6); der der Nomina auf e hat es, und insofern ein Nomin. auf a vorausgesetzt wird, ae. Dialecticae Cic. Acad. 1, 8, 32; 2, 29, 95; 2, 46, 141 und Fin. 3, 12, 41; Quintil 1, 10, 37; 3, 4, 10; musicae Suet. Nero 20; grammaticae Plin. N. H. 35, 17, 58 (199); Suet. Gramm. 1 und 3; Diom. 2 S. 421 (I 426, 21) und 2 S. 422 (I 426, 32). Dagegen grammatices Quintil. 1, 4, 6; 1, 8, 12; 2, 1, 8; musices Quintil. 1, 10, 12; 1, 10, 15; 1, 10, 20; 1, 10, 27; 1, 10, 33; rhetorices Quintil. 2, 1, 9; 2, 4, 21; 2, 5, 1; 2, 17, 15; dialectices Quintil. 2, 17, 14; 2, 21, 13; odes Mar. Victor. Art. gram. 1 S. 2501 (VI 58, 14). Cic. bildet Pasiphaae Divin. 1, 43, 96, da er doch im Nomin. Pasiphae hat. Desgleichen Arsinoae Nat. Deor. 3, 22, 57. Auch Verg. und Horat. haben überall den Gen. auf ae, auch von solchen Nomina, welchen sie selbst im Nomin. e und im Accus. en geben. Andromachae Verg. Aen. 3, 487; Circae Verg. Aen. 3, 386; Horat. Epist. 1, 2, 23; Helenae Verg. Aen. 1, 650; Horat. Carm. 1, 3, 2 und Epod. 17, 42; Penelopae Horat. Epist. 1, 2, 28. Ferner von solchen, welche bei anderen entweder durchgängig oder zuweilen den Nomin. auf e und den Acc. auf en ausgehen lassen, Cylleneae Verg. Aen. 8, 139; Hesionae Verg. Aen. 8, 157; Ledaes Verg. Aen. 1, 652; Horat. Carm. 1, 12, 25; Libyae Verg. Aen. 6, 694; Andromedae Horat. Carm. 3, 29, 17; Semelae Horat. Carm. 1, 19, 2; Hagnae Horat. Serm. 1, 3, 40, dazu Hagne als Nomin. Inschr. Grut. S. 754, 13; dasselbe als Dat. S. 620, 4 und 955, 13. Hagnae als Dat. S. 957, 8. Aber Ciris 73 und 486 Am-

phitritis. Catull. hat Cybebes Carm. 63, 9; 63, 20; 63, 35 und Cybeles 63, 12; 63, 68; Arsinoes Carm. 66, 54, doch Helenae 68, 87. Bei Prop. ist Antigonae 2, 8, 21; Andromachae 3 (2) 22, 31; Andromedae 4 (3) 22, 29; Antipae 1, 4, 5; Circae 4 (3) 12, 27; Corinnae 2, 3, 21; Helenae 4 (3), 8, 32; Hermionee 1, 4, 6; Ledae 1, 13, 30; Medeae 5 (4), 5, 41; Niobae 4 (3), 10, 8; Pagasae 1, 20, 17; Persephonae 3 (2), 28, 48; aber Danaes 3 (2), 20, 10 und 3 (2), 20, 12; Helles 4 (3), 22, 5; Lampetiae 4 (3) 12, 29; Penelopes 4 (3), 12, 38; Tisiphones 4 (3), 5, 40. Derselbe hat Erinnes 2, 3, 22 von Erinna, welches auch im Griech. ein kurzes  $\alpha$  hat; vergl. P. Heymann, In Propertium quaest. grammaticae et orthographicae p. 10. Bei dem Nachahmer des Tibull. 3, 4, 45 ist Semeles. Bei Liv. Pallenes 31, 45, 15 und Thebes 37, 19, 7, aber Helenae 1, 1, 1. Bei Val. Max. Mandanae 1, 7 ext. 5: Stratonicæ 5, 7 ext. 1; Berenices 8, 15 ext. 4; Laodices 9, 9 ext. 1; Thebes 9, 13 ext. 3 und Aristomaches 9, 3 ext. 4. Bei Quintil. Helenae 3, 8, 9 (im Goth. Helenes) und 8, 4, 21; Andromachae 6, 2, 22. Bei Apul. Met. 10, 19 S. 714 Pasiphæe. Bei Tertull. Mandanae, Hermionee und Pasiphæe de anima 46, Omphales ad nat. 1, 13. Bei Arnob. Circae 4, 14 (in der Hdschr. Circe); Calliope 5, 26 (in der Hdschr. Calliope); Leucophrynae 6, 6 (in der Handschr. Leucofryne). Bei Solin. Niobae 40, 14, (ed. Mommsen p. 168, 17). Euterpæ Anth. Lat. ed. Riese 88 (ed. Baehrens 4, 276), 2 und Terpsichoræ daselbst v. 5; Erigonæ Serv. zu Verg. Ge. 1, 218, unsicher ist Rhodopæ daselbst 4, 523.

Herrschend wird der Genet. auf es bei den Dichtern von Ovid. an. Aganippes Iuven. 7, 6. Alcimedes Val. Flacc. 1, 317. Amymones Stat. Theb. 4, 735. Andromaches Ovid. Amor. 1, 8, 35 und Remed. amor 383 (Andromachæ Enn. trag. 65 bei Varro L. L. 7, 62; Verg. Aen. 3, 487; Prop. 2, 22, 31; Auson. de historiis 13 [ed. Peiper p. 163]). Antiope Mart. 1, 92, 6 (Antipae Prop. 1, 4, 5; Iustin. 2, 4, 23). Atalantes Ovid. Amor. 3, 2, 29; A. A. 3, 775. Autonoës Ovid. Ibis 473 und Iuven. 6, 72. Beronices Iuven. 6, 155. Chalciope Val. Flacc. 7, 156. Chelones Myth. Lat. 2, 67 (p. 98, 14 ed. Bode); 1, 101 (p. 33. 17 steht Chelonis, was aber in Che-

Iones zu ändern ist: Chiones Mart. 1, 92, 6: 3, 30, 4. Circes Ovid. Met. 4, 205: 14, 10: 14, 69: 14, 71; 14, 247; 14, 294 und Fast. 4, 70; Stat. Silv. 1, 3, 85; Iuven. 15, 21 (Circae Verg. Aen. 3, 386; Horat. Epist. 1, 2, 23; Prop. 4 (3), 12, 27; Arnob. 4, 14; Apul. de deo Socrat. 24: Fest. 269, 32). Cybeles Stat. Silv. 2, 2, 88; Mart. 1, 70, 10: 3, 81, 6; 3, 91, 2; 7, 73, 3; 8, 55, 14: 9, 12, 6: 13, 25, 1: 13, 64, 2; Iuven. 2, 111: 14, 263 (Cybelae Verg. Aen. 3, 111; Minuc. Fel. 22, 4). Cyllenes Ovid. Fast. 5, 87 (Cyllenae Verg. Aen. 8, 139; Avien. Descr. orb. 491). Danaes Ovid. Trist. 2, 401. Daphnes Ovid. Met. 1, 490. Dindymenes Mart. 8, 81, 1. Diones Val. Fl. 7, 187; Stat. Silv. 2, 7, 2. Dirces Stat. Silv. 1, 4, 21; Theb. 4, 8. Dodones Lucan. 8, 441. Ephyres Stat. Silv. 2, 2, 34; Theb. 2, 379. Erigones Colum. 10, 400: Mart. 11, 69, 4 (Erigonae Auson. Epit. 31, 6 ed. Peiper p. 82; Serv. zu Verg. Ge. 1, 218; Myth. Lat. 1, 19). Eriphyles Ovid. A. A. 3, 13; (Eriphylae Iuven. 6, 655). Europees Sil. 1, 200: Mart. 2, 14, 15 (im Put. und in den Voss. ABC Europae); Prisc. Perieg. 78, 259. Euryales Val. Flace. 6, 370. Eurnomae Ovid. Met. 4, 219. Harmonies Stat. Theb. 2, 267. Hecates Ovid. Her. 12, 168; Met. 7, 241 und Fast. 1, 141; Val. Flace. 5, 335: 6, 113; 7, 182: 7, 521 (Hecatae Tibull. 1, 2, 52). Helenes Ovid. A. A. 3, 11: Auson. Epit. her. I 3, ed. Peiper 73 (Heleneae Catull. 68, 87; Prop. 4 (3), 8, 32: Liv. 1, 1, 1: Auson. Edyll. 11, 10 ed. Peiper p. 200; Cento Nuptial. v. 42 ed. Peiper p. 211; Perioch. Iliad. ed. Peiper p. 378, 26; Perioch. Iliad. 3 ed. Peiper p. 380, 6). Helles Ovid. Met. 11, 195; Val. Flace. 1, 167; 1, 425; 1, 537; 3, 7: Mart. 9, 71, 7. Herses Ovid. Met. 2, 809. Hesiones Lucan. 9, 970 (Hesionae Verg. Aen. 8, 157; Epit. Iliad. 628). Hypsipyles Ovid. Her. 6, 132 und Met. 13, 399. Ioles Ovid. Her. 9, 133. Ithaces Prisc. Perieg. 521. Lethes Ovid. Met. 11, 603; Trist. 4, 1, 47 und Epist. ex Pont. 2, 4, 23; Sil. 1, 236; Stat. Silv. 5, 1, 161 und Theb. 6, 499; Mart. 7, 47, 4; 10, 2, 7. Libyes Lucan. 1, 206: 1, 255; 9, 370; 9, 377; 9, 624; 10, 79; Val. Flace. 7, 607: Sil. 1, 23; 1, 189; Mart. 5, 74, 2 (Libyae Lucan. 1, 368; 5, 39; 9, 598; 5, 617: Sil. 2, 50; 2, 310; 3, 173; 4, 425). Lipares Val. Flace. 2, 96. Melanippes Iuven. 8, 229. Mycenes Val. Flace. 5, 645; Stat. Theb. 4, 56 (in den Hdschr. Mycenis). Nemees Val. Flace. 2, 495; Stat. Silv. 1,

3, 6; 3, 1, 30; 4, 6, 41; 5, 3, 52 und Theb. 4, 688; 5, 581; Mart. 5, 65, 2; 9, 71, 7; spect. 6, 3. Nymphes Ovid. Met. 4, 347. Panopes Ovid. Met. 3, 19; Val. Flacc. 2, 589. Pasiphaes Ovid. Remed. amor. 453 (Pasiphaae Cic. Divin. 1, 43, 96; Tertull. de anim. 46; Hygin. Fab. 136; Apul. Met. 10, 19 S. 714; Anth. Lat. ed. Riese 253, 182 = ed. Baehrens 4 p. 420). Penelopes Ovid. Amor. 2, 18, 21 und Met. 8, 315; Priap. 67, 1 (Penelopae Horat. Epist. 1, 2, 28; Ovid. Met. 13, 511).

Percotes Val. Flacc. 2, 622. Peuces Val. Flacc. 8, 276. Phoebes Ovid. Met. 1, 476; 2, 415; 8, 11; 12, 36 und Fast. 5, 306; Val. Flacc. 4, 361; 7, 366. Pleiones Ovid. Met. 2, 743; Val. Flacc. 1, 738; 2, 67; Progne oder Procnæ Ovid. Met. 6, 468 und Mart. 11, 18, 19. Pyrenes Sil. 1, 190; 1, 353; 1, 548; 1, 643; 16, 247. Rhodopes Val. Fl. 1, 728; Stat. Silv. 4, 6, 9; Iuven. 9, 4. Semeles Ovid. Met. 3, 274; 3, 278 (Semelae Fast. 6, 503). Sinopes Val. Flacc. 5, 108 (Sinopae Cic. leg. agr. 2, 53; Horat. Carm. 1, 19, 2). Syenes Stat. Silv. 2, 2, 86; Mart. 5, 13, 7. Tegees Stat. Theb. 7, 5; 9, 846. Terpsichores Sidon. Carm. 9, 338. Thebes Val. Flacc. 6, 118; Stat. Theb. 4, 610; 5, 681; 9, 255; 9, 294. Thraces Anth. Lat. ed. Riese 593 (ed. Baehrens 4, S. 137), 2. Thules Stat. Silv. 4, 4, 62. Thymeles Iuven. 8, 197. Aloes hat sowohl Cels. 5, 22, 2; 5, 22, 3; 6, 6, 5; 6, 6, 6; 6, 6, 8; 6, 6, 24, wie Iuven. 6, 181.

In Inschr. ist die nämliche Bildung üblich. Monimes C. I. L. 1, 623; Agathes Hedistes 3, 3529; 3, 6208; Theodotes Meroes Lydes Lales Messilles Thisbes Allages Phoebes Ariadnes Trophimes Tyches 5, 1306; 1328; 1388; 1414; 1438; 1947; 2554; 3441; 3782; 4740; 4985; Rodines Terpsichores Cypares I. Neap. 3101; 4975; 6476; 7108 u. s. w.

Der Dat. von Anchises war nach Charis. 1, 10 S. 9 (I 20, 14) und Diom. 1 S. 280 (I 304, 10) huic Anchise vergl. Exc. ex Charis. Art. gramm. S. 84 (I 538, 17), und nach Mart. Cap. 3 § 291 lauten die Nomina auf ē wie Agave, Autonoe, im Nomin., Dat., Voc. und Abl. gleich. In unseren Ausgaben ist im Dat. der Nomina auf es und auf e vielmehr ae herrschend, wie in Anchisæ Verg. Aen. 1, 617; 5, 537; 9, 647; Penelopae Ovid. Epist. ex Pont. 4, 16, 13; geometrae Quintil. 1, 12, 6; 1, 12, 18. Doch finden sich in Handschriften

und besonders auf Inschriften Dative auf e, so wird Terent. Eun. 3, 5, 37 (585) Danae und 5, 7, 3 (1027) Omphale; Cic. Nat. Deor. 2, 43, 110 Helice; Prop. 3 (2), 28, 27 Semele; Liv. 38, 30, 1 Same im Mog.; Mart. 11, 7, 5 Penelope im Pal. P und in mehreren alten Ausg.: Apul. Dogm. Plat. 1, 1 S. 180 Perictione; Tertull. Apol. 12 Cybele; Augustin. Civ. Dei. 2, 7 und Confess. 1, 16, 26 Danae als Dat. gelesen, in den Ausgaben aber die Formen auf ae geschrieben; ferner I. Neap. 4060 Logiste; C. I. L. 1, 1104 Nice, vergl. Sittl, Die lokalen Verschiedenheiten der lat. Sprache S. 9: 2, 2644; 2, 2652; 2, 3642; 2, 3771; 2, 3772; 2, 3774; 2, 4146; 2, 4339; 2, 4401 Myrsine, Rhodine, Melete, Acte, Nice, Helice, Irene: 5, 75; 5, 130; 5, 163; 5, 170; 5, 182; 5, 204; 5, 208; 5, 225; 5, 232; 5, 455; 5, 605; 5, 615; 5, 647; 5, 982; 5, 1032; 5, 1143; 5, 1148; 5, 1166; 5, 1217; 5, 1238; 5, 1270; 5, 1410; 5, 1460; 5, 1465; 5, 1788; 5, 1916; 5, 2123; 5, 2180; 5, 2421; 5, 2521; 5, 2614; 5, 2631; 5, 2903; 5, 2937; 5, 2994; 5, 3022; 5, 3047; 5, 3187; 5, 3384; 5, 3398; 5, 3435; 5, 3438; 5, 3439; 5, 3529; 5, 3531; 5, 3688; 5, 3721; 5, 3738; 5, 3758; 5, 3777; 5, 3780; 5, 3813; 5, 3837; 5, 3847; 5, 3938; 5, 4043; 5, 4096; 5, 4106; 5, 4124; 5, 4138; 5, 4405; 5, 4422; 5, 4451; 5, 4467; 5, 4480; 5, 4528; 5, 4577; 5, 4589; 5, 4627; 5, 4651; 5, 4675; 5, 4681; 5, 4707; 5, 4712; 5, 4758; 5, 4770; 5, 4863 Phoebe, Leucippe, Auge, Hectice, Ephyre, Gra(p)te, Rhodope, Hedynoe, Chreste, Trophime, Danae, Callityche, Petale, Agele, Epigone, Cypare, Tyche, Hermione, Agre, Cale, Dice, Daphne, Rhoë, (Gla)phyre, Graphice, Metha, Phoebe, Politice, Zoe, Petale, Psyche, Gamiee, Charite, Syntyche, Aeme, Merope, Erotice, Epinice, Galene, Musice, Maerine, Helene, Irene, Calliste, Iuliane, Myrsine, Icone, Hecale, Zosime, Hedone, Maeriane, Callirhoe, Calybe, Chresime, Sebaste, Piste, Agapomene, Agatetyche, Agathe, Threpte, Philumene: I. Neap. 111; 176; 211; 666; 689; 965; 1340; 1366; 1533; 1540; 1541; 1678; 2933 Chione, Callityche, Tyche, Proene, Agre, Cidippe, Hecate, Rhodine, Asiatic, Calliste, Lalage, Nice: und dieselbe Form ist in vielen anderen Inschriften. Anstatt des e ist einigemale ei: C. I. L. 2, 2297 Nicei; I. Neap. 2943 Halei; 6005 Tychei; Henz. 5137 Hedonéi. Auch ein Dativ auf i C. I. L. 5, 261 Zosimi.

Der Genit. Plur. behält zuweilen die Griech. Endung *on* bei. Plin. N. H. 6, 20, 23 (72) Calingon, aber daselbst 6, 18, 22 (65) Calingarum; Plin. N. H. 6, 29, 34, (172) Aduliton, aber daselbst 6, 29, 34 (174) Adulitarum: Curt. 9, 10, 5 Aboriton, was Vogel schreibt, in den codd. Bong., im Flor., Leid. und Voss. 1 (in alten Ausg. Arabitarum), Hedicke hat die Correctur von Foss **Arabiton** aufgenommen; Inschr. Or. 2252 **Antinoiton et Eunostidon**.

22. In der Volkssprache scheinen weibliche Namen auf e den Genit. auf *enis*, den Dat. auf *eni* gebildet zu haben, welche Formen in den Inschr. häufig sind. C. I. L. 2, 3976 **Staphyleni(s)**; 3, 3289 **Augenis**: I. Neap. 3863: 4279; 4398; 4683; 5890; 6699; 6934 **Muschenis, Daphnenis, Nicenis, Euticenis, Elatenis, Euterpenis, Chrestenis**: Inscr. de Lyon S. 179 Nr. 2 und S. 519 Nr. 86 **Tychenis, Rhodopenis**; Or. 2680: 2746; 4717 **Helycenis, Tycenes, Hedistenis, Phoebenis**; C. I. L. 2, 419; 2, 2449; 2, 2587: 2, 2748: 2, 2996; 2, 3085; 2, 3759; 2, 3978; 2, 3990; 2, 4029; 2, 4299 **Trofimen(i), Accilene, Lydeni, Protene, [A]eroticeni, Chresteni, Glyceni, (Spa)taleni, Chariteni, Onesimene (verderbt in Onesimnie), Faoniceni**; 3, 333; 3, 1651; 3, 1752; 3, 2263; 3, 2376; 3, 2386; 3, 2452; 3, 2503; 3, 3548; 3, 4980 **Sopheni, Agatheni, Eglogeni, Callisteni, Stratoniceni, Chariteni, Calliopeni, Niceni, (P)artenopeni**; 5, 222; 5, 257; 5, 258; 5, 355: 5, 630; 5, 890; 5, 1013; 5, 1102; 5, 1387; 5, 1394: 5, 1440: 5, 2175: 5, 2399: 5, 2639; 5, 3011 **Calliopeni, Trofimen(i), Onesimene, Cybeleni(i), Severianeni, Hedoneni, Didymen(i), Chresteni, Tycheni, Caleni, Haleni, Myrineni, Hebeni, Marcianeni**; I. Neap. 270: 354; 838; 1226; 1372; 1609; 1628; 1636; 1671; 1792; 2947; 2981; 3107; 3243; 3336; 3775; 3827; 3955: 4068; 4171; 4793; 5278: 5314; 5404; 5416; 5463; 5511; 5515; 5530; 5736; 5798; 5878; 5890; 5962; 6515; 6946; 6999; 7004: 7097; 7112 **Tuchenis, Tycheni, Agileni, (Ageleni), Caleni, [A]lateni, Tigreni, Synticheni, Thisbeni, Iunianeni, Mumianeni, Calybeni, Parthenopeni, Chresteni, Didymen(i), Nemeni, Niceni, Daphneni, Zosimene, Sopheni (Sofeni), Niobeni, Callitycheni, Proscenii, Laudiceni, Apateni, Scopeni, Attigeni (Atticeni), Aphroditeni, Megisteni, Asteropeni, Danaeni, Eglogeni, Beroniceni, Euterpeni, Trepteni,**

Thymeleni: Inscr. de Lyon S. 510 Nr. 49 Synticeni: Inscr. de l'Alg. 1275 Tuceni (Tycheni); Or. 2680; 2878; 4152; 4231; 4384; 4500; 4630; 4636; 4675 Sophroneni, Cypareni, Augeni, Niceni, Gamigeni[s] (Gamiceni). Chariteni, Caleni, Tycheni, Lalageni, Melitineni: Henz. 6147; 6291 Florianeni, Niceni. Selten ist die entsprechende Bildung im Accus., doch C. I. L. 1, 819 Danaene; unsicher aber I. Neap. 7200 Florenem, da ein Nomin. Fore unbekannt, dagegen bei Grut. 551, 3 Florenae Felicitati ist. Von mama oder mamma ist I. Neap. 3373 mamani gebildet.

Für eni wird einigemale aeni, öfter ini gelesen. I. Neap. 6921 Agathaeni, und bei Schuchardt Vokal. d. Vulg. Lat. 3 S. 112 Augaeni und Tryphaeni: C. I. L. 2, 3929 Practicini: 3, 1922; 3, 2389; 3, 2434; 3, 2515; 3, 2600 Zosimini (Sosemini), Melitinini, Zoini. Tychini: 5, 1134; 5, 1176; 5, 1205; 5, 1271; 5, 1362; 5, 2211; 5, 2215; 5, 2907; 5, 3064; 5, 4104 Callistini, Plectini, Ornini, Phoebini, Tychini, Teletini. Charitini, Euchini, Philetini Nymphini; I. Neap. 921; 1809; 3131; 4501; 4816; 5739 Chrestini, Irenini, Gla phirini. Augini, Nicini, Doticini; so auch inis im Genit. C. I. L. 3, 2583 Plocinis. Vergl. Index zu Grut. Thes. Inscr. S. 90. 91: Ritschl Proöm. des Bresl. Lect. Catal. Sommer 1838 S. 8 (Opusc. IV 10): O. Jahn. Spec. epigr. in memor. O. Keller-manni S. 72 und O. Sievers Quaestiones onomatologicae (in Ritschl's acta soc. philol. Lips. 2 S. 55 bis 104) Cap. 1 § 8. Ueber den Gebrauch der Endungen enis und eni im Genit. und Dat. männlicher Namen auf es und der Endungen inis und ini in denselben Casus weiblicher Namen auf is ist unter 90 gehandelt.

Weibliche Namen auf e haben in Inscr. zuweilen auch einen Genit. auf etis und einen Dat. auf eti. I. Neap. 3198 Irenetis; Rossi Inscr. Chr. 126; 601; 761 Zosimetis, Agapeties (verschrieben für Agapetis), (Herm)ionetis: Or. 4331 Cyriacetis; Henz. 6359 Macarianetis: C. I. L. 5, 1666; 5, 1701; 5, 1973 Dizaneti, Cyriaceti (Quiriaceti), Zosimetis; I. Neap. 2990; 6710; 6723; 6843; 6941; 7183 Marianeti, Ireneti, Pompeianeti, Hedoneti, Flavianeti, Mercur(i)aneti; Rossi Inscr. Chr. 114; 143; 326; 384; Mercurianeti, Erotianeti, Hermioneti, Cyriaceti (Quiriaceti): Or. 2742

Cyriaceti; Henz. 6359 (Maca)rianeti.

So haben auch Namen auf a einen Dat. auf ati. Or. 4797 I siati; Ritsehl a. a. O. Sofiati. Vergl. Sievers a. a. O. Cap. 1 § 2.

Ebenso können Männernamen der ersten Declin. auf as nach der dritten Declin. mit dem Genit. auf atis flectiert werden. Nie iati und Nie iate C. I. L. 3, 2047; 5817; Or. 4602: 4656 und Grut. S. 702, 4; Hylatis C. I. L. 5, 1116 und Or. 2584: 2763: Protati C. I. L. 3, 2576; Thomate 5, 1604; Damati 5, 1636: Onesati Or. 2939. Vergl. Sievers Cap. 1 § 4.

### Zweite Declination.

23. Die Wortstämme der zweiten Declin. enden auf o, daher der Nomin. Sing. (vergl. unter 2) in den Masc. und Fem. ursprünglich auf os, in den Neutra auf om ausging, wofür jedoch frühzeitig us und um in Gebrauch kam. Das Sanscrit hat in den entsprechenden Nomina as und am, das Osk. us oder os und um oder om, das Umbr. in älterer Zeit us und um, später os und om, das Griech. ος und ον. Im Latein. begegnen os und om, das letztere auch im Accus. der Masc., mehrmals in den ältesten Denkmälern. Piacolom für piaculum bemerkt Mar. Victor. 1 S. 2458, vergl. Corssen, Aussprache und Vokalismos I p. 267. Appios C. I. L. 1, 40; Novios Plautios C. I. L. 1, 54; Mirqurios C. I. L. 1, 59; C. Placentios C. I. L. 1, 62; tribunos C. I. L. 1, 63; 1, 64; Metiliros C. I. L. 1, 73; C. Avilios C. I. L. 1, 85; Casios C. I. L. 1, 91; Tapios C. I. L. 1, 150; vicos C. I. L. 1, 183; M. Mindios und P. Condetios C. I. L. 1, 187; Specios C. I. L. 1 191; Archelaos C. I. L. 1, 578 (ebendaselbst nicht nur Luuceius, Livius und Hortensius, sondern auch Artemidorus); Alfenos C. I. L. 1, 831; Garos C. I. L. 1, 1476; Micos und Mircurios C. I. L. 1, 1500; praifectos Ephem. epigr. 2 S. 208 Nr. 299. So ist auch auf der Basis der col. rostr. primos C. I. L. 1, 195 Z. 6. Ferner Bull. d. Inst. Rom. 1866 p. 242 n. 2 Calenos: in einer Insehr. von Creta Q. Volteios Menodoros C. I. L. 3, 5; in Insehr. von Theben in Aegypten M. Voturios Romanos und M. Voturios 3, 68; 3, 69 mit beigefügtem Μαρκος (Ουστ)ρων; Περηφανος und (Ου)στρουπος; Περηφανος; in einer

Inschr. aus Mösien Crhestos 3, 1656; in Inschr. aus Pannonien Licaios 3, 3224 (sonst ist in dieser Inschr. der Name Liccaus): laios (wahrscheinlich der letzte Teil eines Namens) 3, 3311; in einer Inschr. von Herculaneum Stratonicos 4, 2513 mit nebenstehendem Στρατονίκος; in einer Inschr. aus der Umgegend von Barium in Apulien Symphoros und Trallianos I. Neap. 613 (C. I. L. 9, 285). und in einer Inschr. aus der Zeit des K. Claudius Philodespotos I. Neap. 633: ferner Daphnōs C. I. L. 5, 5596; Loninos C. I. L. 6, 150: Dexios C. I. L. 6, 165; Cotinos Milesios C. I. L. 6, 4936; Hagnos C. I. L. 6, 8792; Helcos C. I. L. 6, 8929; Eutychos C. I. L. 6, 12375: physicos.

Varro R. R. 1, 140, 1 im cod. Polit.: Peloponnesos Varro R. R. 2, 5, 4, beidemal von Keil so in den Text gesetzt: auf om: Volcanom auf einer Münze C. I. L. 1, 20 (zwischen 263 und 218 v. Chr.); Luciom C. I. L. 1, 32; pocolom C. I. L. 1, 43; 1, 44; 1, 46; 1, 47; 1, 48; 1, 49; 1, 50 (vor 218 v. Chr.); Alixentrom C. I. L. 1, 59; sacrom C. I. L. 1, 62; 1, 185; 1, 186; 1, 1503; donom C. I. L. 1, 166; 1, 191; poublicom C. I. L. 1, 185; 1, 186; locom C. I. L. 1, 186; Epiom C. I. L. 1, 193; (argen)tom C. I. L. 1, 195; captom C. I. L. 1, 195; floviom C. I. L. 1, 199, Z. 23 (117 v. Chr.); an allen übrigen Stellen dieser Inschr. Z. 6; 7; 9; 13; 19; 21; 22 flovium; (m)onimentom C. I. L. 1, 1105; in einer Inschrift von Pompeji meom C. I. L. 4, 3061.

Aber nicht zu rechtfertigen ist die Schreibung tribunos Cic. pro Sulla 10, 31 im Lemma des Schol. Bob.; populos Cic. in Pison. 21, 49 im Erf.: Romanos Liv. 1, 15, 2; 2, 27, 1; 2, 65, 1 im Par., und 2, 39, 1; 4, 32, 12 in demselben m. pr.; 2, 45, 11 im Med. m. sec., Harl. 1, Leid. 2 und in beiden Voss.; populos Liv. 2, 27, 6 im Par. m. pr., Harl. 1 und Leid. 1; Valerios Liv. 2, 62 1 und Vulseos Liv. 4, 37, 11 im Par.: locos Liv. 2, 31, 3; Nautios Liv. 2, 53, 5 und tribunos Liv. 2, 56, 14; 4, 32, 4 in demselben m. pr.: populos I. Neap. 4620 (Henz. 5171).

Jedoch nach v u und qu wurde os und om nicht allein in früheren Jahrhunderten, sondern bis gegen das Ende des ersten Jahrh. der christlichen Zeitrechnung angewandt. und einzelne Formen dieser Art, wie besonders das auf Grabdenkmälern häufige vivos, reichen in noch spätere Zeiten hinab.

Quintil. 1, 7, 26: Nostri praeceptores servum cervumque u et o litteris scripserunt, quia subiecta sibi vocalis in unum sonum coalescere et confundi nequiret, nunc u gemina scribuntur ea ratione, quam reddidi: neutro sane modo vox, quam sentimus, efficitur. Mar. Victor. 1 S. 2461 (VI 14, 23): Scribam voces, quas alii numero singulari et plurali indifferenter per u et o scripserunt, ut avos corvos novos et cetera. Vos nominativo singulari (scribite) per duo u, quorum vice consonantis fungitur alterum, alterum accipitur pro vocali: nam per u et o scriptae significant pluralem numerum et casum accusativum, ut avos flavos corvos et horum similia. Vel. Longus de orthog. S. 2222 (VII 58, 4): A plerisque superiorum „primitivus“ et „adoptivus“ et „nominativus“ per v et o scripta sunt, scilicet quia sciebant vocales inter se ita confundi non posse, ut unam syllabam [non]faciant, apparentque eos hoc genus hominum aliter scripsisse, aliter enuntiassent. Nam cum per o scriberent, per u tamen enuntiabant. Sed ratio illos praesumpta decipit. . . Aequo ab eisdem „equus“ [equum] per u et o scriptus est. Und Papirian. bei Cassiod. de orthog. S. 2292 (VII 161, 3): „Vulgus“, „vultum“, „parvum“, „torvum“ sunt qui putant per duo u scribi non debere, quod similis vocalis vocali adiuncta non solum non cohaereat, sed etiam syllabam augeat, ut est „vacuus“, „ingenuus“, „occiduus“, „exiguus“, „perspicuus“, et in verbis „metuunt“, „tribuunt“, „statuunt“. Sed Velius Longus per rationem praesumptam decipi eos putat, qui „primitivus“ et „adoptivus“ et „nominativus“ et talia per u et o scribant. Nam aliter scribere, aliter pronuntiare vecordis est. Cum enim per o scribant, per u enuntiant. Wenn Vel. Longus S. 2223 (VII 59,3) noch hinzusetzt: et auribus quidem sufficiebat ut „equus“ per unum u scriberetur, ratio tamen duo exigit. so erfahren wir damit zugleich, sagt Seelmann, Die Aussprache des Latein S. 217, dass im Flusse der Rede die beiden durch uu wiedergegebenen Laute leicht verschmelzen, ebenso wie ii (obiicio) gern zu i ward. Nach der älteren Art ist mortuos und mortuom geschrieben C. I. L. 1, 35; 1, 198 Z. 72: 1, 818 Z. 1; 7; 11: 4, 1852; aliquom und aequom C. I. L. 1, 196 Z. 26: 1, 201 Z. 4; 1, 203 Z. 11; iniquom C. I. L. 1, 199 Z. 45; perpetuom C. I. L. 1, 198 Z. 27; 1, 577 Col. 2 Z. 16; 1, 1246; Cenot. Pis. Taf. 2 Z. 56; I. Neap.

6149; Inschr. von Narbo Martius aus des K. Augustus Zeit Or. 2489 Col. 1 Z. 6 (daselbst Col. 1 Z. 11 und Col. 2 Z. 33 pergetuum); quadriduum und triduum lex colum. Genat. (Ephem. epigr. 3, 2) 12, 9; 21; equos und equum C. I. L. 1, 198 Z. 28; 1, 1442; 3, 2931; 3, 2932 und I. Neap. 2096; rivos und rivom C. I. L. 1, 199 Z. 7; 10; Inschr. aus des K. Augustus Zeit I. Neap. 4601 (Henz. 6428) Z. 18; 42 und 4602 (Henz. 6580); aus des K. Tiberius Zeit Or. 4034 Z. 15: 32: aus des Titus und des Domitianus Zeit Or. 53; 1523; compascuos und compascuom C. I. L. 1, 199 Z. 33; 1, 200 Z. 14; 25: arduom C. I. L. 1, 1166 Z. 11 und Or. 4860 Z. 26: servos und servom C. I. L. 1, 573; 1, 1067; 1, 1233; Ephem. epigr. 1 S. 180 Nr. 288; C. I. L. 4, 1899; Inschr. aus der Zeit des Tiberius und des Nero C. I. L. 6, 8989; Or. 2837: aus der Zeit des Domitianus C. I. L. 2, 1963 Col. 2 Z. 21; divos Iulius Münzen bei Riccio g. Iul. 52: 58: 59; 62 und g. Vipsan. 2; 5; divom C. I. L. 1, 697; Rede des K. Claudius super civit. Gallis danda Taf. 2 Z. 33; Inschr. aus des Domitianus Zeit C. I. L. 2, 1963, Col. 1 Z. 30 und Col. 2 Z. 1; 2; C. I. L. 2, 1964 Col. 3 Z. 14; 15: aevom C. I. L. 1, 1008 v. 20: abavos C. I. L. 1, 1198; vivos und veivos C. I. L. 1, 1229; 1, 1256; 1, 1267 (vergl. die add. S. 562); I. Neap. 1591; 5225 (vivous C. I. L. 1, 1418 Z. 15 und I. Neap. 7211); curvom C. I. L. 1, 1438; salvos und salvom C. I. L. 1, 1479 (2 3495); 4, 1837 Z. 10; Acta fratr. Arv. Claud. C Z. 25: a. 87 II Z. 6 und a. 90 Z. 39; acervos Cenot. Pis. Taf. 1 Z. 28; octavom Inschr. aus der Zeit des K. Augustus Henz. 5360; elivom aus derselben Zeit C. I. L. 6, 1270: conditivom wahrscheinlich aus der nämlichen Zeit C. I. L. 2, 3444; antiquom aus des Tiberius Zeit C. I. L. 2, 2633 Z. 6; novom Acta fr. Arv. a. 38 e Z. 12; 19; aedituom Acta fr. Arv. a. 91 II Z. 27; reliquom aus des Domitianus Zeit C. I. L. 2, 1964 Col. 4 Z. 15; vacuom C. I. L. 2, 1964 Col. 4. Z. 55: suos und suom C. I. L. 1, 198 Z. 3; 60; 1, 206 Z. 34; 1, 1007; Inschr. aus des Domitianus Zeit C. I. L. 2, 1963 Col. 2 Z. 21; tuom Leichenrede aus des Augustus Zeit C. I. L. 6, 1527 a Z. 37; Oinomavos C. I. L. 1, 60; Ingenuos als Cognomen C. I. L. 1, 754; Flavos C. I. L. 1, 1117; 1, 1118; Davos C. I. L. 1, 1131; Calvos C. I. L. 4, 3291 (Ephem. epigr. 1 S. 50 Nr. 151) und I. Neap. 2378:

Aequos aus Vespas. Zeit C. I. L. 6, 932. Theils aus späterer, theils aus nicht genauer zu bestimmender Zeit sind adsiduom

Neap. 7070 (Burmann Anthol. 4, 332, Meyer 1422); aequum C. I. L. 3, 355 B Z. 8; I. Neap. 4514 und Or. 4606; aevom C. I. L. 5, 2289; I. Neap. 3528 und Henz. 7269; Ephem. epigr. 4 S. 493 Nr. 14; avos C. I. L. 3, 3527; 6, 12763; 6, 14019 und Or. 4603; clavom C. I. L. 6, 12649; lex metalli Vipasc. (Ephem. epigr. 3, 3) 1, 34; 2, 26; Henz 6404; clivom C. I. L. 10, 4660 (I. Neap. 3953) und Or. 111 Z. 7: 14: 15; divom C. I. L. 5, 6778; exiguom I. Neap. 6444 Z. 9; ingenuos C. I. L. 6, 13877 und ingenuom I. Neap. 1446; novom I. Neap. 5566; octavom I. Neap. 6141; parvom C. I. L. 2, 1235 und 4137 (hier parvo munus); iniquom C. I. L. 5, 6808; 6, 14831; perpetuom C. I. L. 5, 2935; 5, 4016; 5, 5633; 6, 3173; 6, 2344; 6, 10332; I. Neap. 5497; Or. 2287: 3326; 4748; reliquom Henz. 7321 Z. 14; salvom Acta fr. Arv. M. Aurel. C. Z. 8; servos C. I. L. 2, 2936; 6, 6467; 6, 8826; 6, 12147; 6, 14415; Ephem. epigr. 5 S. 302 Nr. 357; I. Neap. 524 und Or. 2913; 3232; conservos C. I. L. 5, 4175; 6, 12564; 6, 13531; 6, 13920 und Or. 4598; suom Inschr. von Narbo Martius Or. 4498 und suos C. I. L. 6, 6443; vivos C. I. L. 2, 2051; 2, 4321; 3, 329; 3, 408; 3, 415; 3, 665; 3, 682; 3, 1831; 3, 1833; 3, 1835; 3, 1869; 3, 2133; 3, 2157; 3, 2512; 3, 2678; 3, 2878; 3, 2929; 3, 2948; 3, 2999; 3, 3081; 3, 3195 b; 3, 3283; 3, 3625; 3, 3875; 3, 4458; 3, 5232; 3, 5277; 3, 5812; 3, 5824; 3, 5825; 3, 5851; 3, 5956; 3, 6113; 3, 6115 a; Ephem. epigr. 2 S. 291 Nr. 341; S. 351 Nr. 570 und S. 427 Nr. 895; C. I. L. 5, 70; 5, 138; 5, 417; 5, 908; 5, 1821; 5, 2022; 5, 2090; 5, 2176; 5, 2449; 5, 2576; 5, 2581; 5, 2897; 5, 2916; 5, 2924; 5, 2945; 5, 3034; 5, 2061; 5, 3077; 5, 3398; 5, 3624; 5, 3775; 5, 4437; 5, 4923; 5, 5154; 5, 5177; 5, 5200; 5, 6374; 5, 6425; 5, 6428; 5, 6436; 5, 6687; 5, 7357; 5, 7783; 5, 8152; 6, 2532; 6, 9020; 6, 9142; 6, 9678; 6, 11307; 6, 12649; I. Neap. 675; 929; 1204; 3643; 3648; 3669; 4569; 4789; 4902; 5086; 5213; 5230; 5314; 5607; 5957; 6066; 6081; 7143; Inser. de Lyon S. 163 Nr. 7; S. 501 Nr. 3; S. 521 Nr. 99 und S. 528 Nr. 125; Inser. de l'Alg. 2190; Or. 295; 308; 1171; 2689; 3506; 3622; 3755; 3951; 4163; 4204; 4253; 4397; 4418 und Henz. 5117; Aestivos C. I. L. 2, 2963; 5, 2421; Annaeos C. I. L. 5, 8973; Betavos

(wahrscheinlich für Batavos) C. I. L. 3, 4368; Clavos C. I. L. 5, 5154; 6, 5300; Festivos I. Neap. 1522; Flavos C. I. L. 2, 2502; 2, 2924; 6, 14023; Genetivos 3, 3494; 5, 3381; Ingenuos 3, 158; 3, 4255; 5, 1008, 5, 7456; 5, 7577; Lascivos C. I. L. 5, 577 und Or. 1962; Menelavos C. I. L. 2, 2135; Naevos 2, 2808; Namnavos C. I. L. 3, 5901; Navos C. I. L. 6, 2641; Primitivos C. I. L. 2, 491; 3, 1264; 3, 1976; 3, 2327; 3, 3893; 5, 1462; 6, 2340; 6, 13230; 6, 13410; 6, 13525; 6, 13985; I. Neap. 2529; 4095; 4906; Inser. de l'Alg. 503; Or. 2659 und Henz. 6554; Votivos I. Neap. 2558 Z. 9.

Dieselbe Schreibung vos, uos, quos und vom, uom, quom herrscht in den besseren Hdschr. der älteren Schriftsteller. Bei Plautus ist aequom Bacch. 3, 4, 29, (524); Men. 3, 2, 37 (502); 4, 2, 96 (659); 5, 9, 16 (1075); Merc. 2, 3, 117 (454); 5, 2, 57 (898); 5, 4, 11 (972); Mil. 2, 3, 15 (286); Mostell. 3, 1, 152 (682); Stich. 1, 1, 5; 1, 1, 7; 1, 1, 40; 1, 1, 44; 1, 2, 42 (99); 1, 2, 55 (112); 1, 2, 56 (113); 1, 2, 74 (131); 2, 1, 21 (293); 3, 2, 38 (494); Trinum. 2, 2, 23 (304); 2, 2, 25 (306); 2, 4, 151 (552); 2, 4, 187 (588); 3, 2, 87 (713); 4, 2, 79 (924); antiquom Persa 4, 3, 28 (507); avos und avom Men. Prol. 38; 40; 5, 1, 51 (751); Persa 1, 2, 5 (57), wo avos, proavos, abavos, atavos, tritavos in allen Büchern steht: Trin. 3, 2, 19 (645) in allen ausser dem Ambr.; clavom Men. 1, 1, 10 (86); coquos und coquom Merc. 3, 3, 17 (578); 4, 2, 4 (695) in allen Büchern; Pseud. 3, 2, 59 (848); 3, 2, 62 (851) im Ambr.; equos Bacch. 4, 9, 12 (936) im vet. m. pr. und 4, 9, 20 (944) im Ambr.; ervom Most. 1, 1, 65 (68) im vet.; novom Men. 4, 3, 8 (682); Mil. 3, 3, 31 (905); Persa 5, 2, 23 (804) im vet.; Pseud. 1, 5, 156 (569) im Ambr. und vet.: Trin. 3, 3, 63 (792) in denselben und im vet.; olivom Pseud. 1, 3, 67 (301) im vet.; pravos Bacch. 3, 3, 9 (413); reliquom viersilbig Mere. 3, 2, 4 (547) im Ambr.; saevos Merc. 2, 3, 20 (355) im vet.; salvos und salvom Bacch. 3, 3, 52 (456); Men. 2, 2, 12 (286); 5, 5, 12 (910); 5, 6, 30 (988); 5, 7, 49 (1038); Merc. 1, 2, 28 (139); 2, 3, 44 (378); 3, 4, 18 (603); Mil. 3, 3, 23 (897); Most. 2, 2, 18 (448); 3, 1, 106 (636); 3, 1, 107 (637); 3, 2, 29 (718); 3, 2, 118 (805); Pseud. 1, 3, 75 (309); 4, 2, 18 (974); Trinum. 1, 2, 143 (180); 5, 2, 54 (1178); servos und servom Bacch. 1, 2, 54 (162); Men. 2, 1, 26 (251); 3, 3, 33 (557); 5, 7, 44 (1033);

5, 8, 10 (1059); 5, 9, 12 (1071); 5, 9, 17 (1076); Most. 2, 2, 17 (447); 3, 1, 33 (560); 3, 2, 32 (721); 3, 2, 98 (785); 4, 2, 67 (983); 5, 2, 3 (1124); Persa 1, 1, 7; 2, 4, 20 (291); Pseud. 1, 2, 22 (155); 1, 5, 30 (445); 1, 5, 46 (461); 1, 5, 57 (472); 1, 5, 78 (993); 2, 2, 16 (610); 2, 4, 37 (727); 2, 4, 62 (752); 4, 6, 29 (1091); 4, 7, 73 (1169); 4, 8, 1 (1238); Stich. 1, 2, 1 (58); 1, 2, 2 (59); 1, 2, 96 (152); 2, 2, 47 (371); Trinum. 2, 4, 33 (434); 2, 4, 34 (435); conservos Mil. 2, 2, 106 (261); tuos Merc. 5, 4, 48 (1008) im vet.; vacivom Bacch. 1, 2, 46 (154) im vet.; vivos und vivom Men. 2, 1, 20 (245); Most. 2, 2, 2 (432); 2, 2, 77 (509); Pseud. 1, 3, 75 (309); Stich. 4, 2, 55 (638). Bei Terent. aequos und aequom Eun. 3, 2, 25 (478); 5, 2, 31 (870); Heaut. 1, 1, 39 (91); 1, 1, 104 (156); 1, 2, 29 (203); 2, 1, 2 (214); 3, 1, 10 (419); 4, 1, 29 (642); 5, 1, 76 (949); 5, 2, 24 (977); 5, 5, 11 (1055); Phorm. 1, 2, 64 (114); 1, 4, 25 (203); 2, 4, 11 (451); 3, 3, 6 (539); 4, 3, 46 (651); 4, 3, 68 (673); 5, 8, 34 (927); Hec. 2, 1, 29 (226); 4, 1, 12 (527); 4, 3, 14 (620); 5, 1, 11 (737); 5, 1, 33 (759); 5, 3, 42 (840); 5, 4, 28 (868); Adelph. 1, 1, 39 (64); 2, 3, 2 (256); 3, 4, 8 (454); 3, 4, 60 (505); 4, 3, 10 (601); 4, 5, 41 (675); 5, 3, 51 (837); 5, 8, 10 (933); 5, 9, 3 (960); 5, 9, 11 (968); 5, 9, 19 (976); iniquos und iniquom Heaut. 5, 3, 9 (1011); Phorm. 2, 3, 64 (411) und Hec. 3, 5, 35 (485); 5, 1, 14 (940); antiquom Phorm. 1, 2, 17 (67) und Hec. 5, 4, 20 (860); clivos Ad. 4, 2, 36 (575); Davos und Davom Andr. 1, 1, 132 (159); 1, 1, 142 (169); 1, 2, 2 (173); 1, 2, 23 (194); 2, 1, 35 (335); 2, 6, 3 (434); 3, 3, 44 (576); 3, 3, 47 (579); 4, 1, 39 (663); 4, 3, 6, (721); 4, 4, 48 (787); 5, 1, 21 (840); 5, 5, 7 (963); festivom Ad. 2, 3, 8 (262); 5, 9, 29 (986); ignavos Eun. 4, 3, 20 (662); ignavom Hec. 5, 4, 13 (853) im Bemb. (sonst ingratum, was Dziatzko schreibt); nervom Phorm. 2, 11 (325); 4, 4, 15 (696); novos und novom Phorm. 2, 1, 15 (245); 2, 1, 20 (250); 5, 6, 8 (848); 5, 7, 7 (890); parvom Hec. 3, 1, 26 (306); pravom Heaut. 3, 1, 76 (485) und Ad. 5, 8, 21 (944); protervos Heaut. 3, 3, 16 (575); saevos Ad. 5, 4, 12 (866); salvos und salvom Andr. 5, 4, 3 (906); Eun. 5, 5, 6 (976); Heaut. 1, 1, 98 (150); 2, 4, 27 (407); Phorm. 3, 3, 22 (555); 4, 3, 5 (610); Hec. 3, 2, 18 (353); 3, 4, 20 (434); 3, 5, 7 (457); 3, 5, 14 (464); Adelph. 1, 1, 55 (80); 3, 1, 11 (298); 3, 3, 57

(411); 5, 6, 2 (890): *servos* und *servom* Eun. 3, 2, 33 (486): *Heaut.* Prol. 37; 3, 2, 4 (515); *Phorm.* 2, 1, 62 (292): *Hec.* 3, 1, 52 (332); *Adelph.* 5, 5, 5 (886); 5, 6, 5 (893): *vivom* *Heaut.* 5, 5, 7 (1051) und *Hec.* 3, 5, 14 (464): *vocivom* *Heaut.* 1, 1, 38 (90) mit übergeschriebenem *a* über dem ersten *o* im Bemb. Bei Cato R. R. ist 146, 3 *aequom*, bei Varro *clivos* L. L. 5, 32, 158 an der ersten Stelle im Flor.. Kopenh. und Par. *a*, *clivus* daselbst an der zweiten Stelle in allen Büchern, und *clivum* 6, 4, 32. In R. R. ist *alvom* 1, 31, 4 und 3, 16, 18; *avos* 2, 4, 2 und 3, 2, 6, aber 2, 4, 1 und 2, 4, 2 *avus*; *calvos* 1, 37, 2.

Bei Cicero *aequos* und *aequom* pro *Sest.* 33, 71 im Par. m. pr. und *Phil.* 7, 4, 12 im Vat. m. pr.; *iniquom* *Phil.* 12, 7, 18 im Vat. (sonst *inimicum*): *antiquos* und *antiquom* *Tusc.* 1, 16, 38 im *Reg. m. pr.* und *Leg.* 2, 15, 38 im *Leid. A*; *assiduos* pro *Rosc. A.* 18, 51 im *Helmst.* und *cod. S. Viet.*; *avos* und *avom* pro *Cael.* 14, 34 im Par.: pro *Scaur.* 2, 32 im *Ambr.* und *Tur. Palimp.*, und *Leg.* 1, 2, 3 in den *Leid. AB* m. pr. und im *Heins.*; *ignavos* *Verr.* 5, 42, 110 im *Reg. m. pr.*; *mortuos* *Verr.* 5, 4, 142 im *Reg. m. pr.*, und *Leg.* 2, 27, 67 im *Leid. A* m. pr., *Leid. B* m. sec. und *Heins.*; *naevos* *Nat. Deor.* 1, 28, 79 zweimal in den *Leid. AB* m. pr. und im *Leid. C* und *Erl. (naevum* 1, 29, 80): *parvos* und *parvom* *Verr.* 3, 92, 215 im *Lag. 29*, und *de domo* 23, 59 im Par. m. pr.: *propinquos* und *propinquom* *Verr.* 4, 18, 38: 4, 18 39 dreimal im *Reg. m. pr.* und *pro Caec.* 5, 14 im *Tur. Palimp. m. corr.* (m. pr. *prolinquos*); *perpropinquos* pro *Cluent.* 8, 23 im *Tur. Palimp.*; *reliquom* pro *Sest.* 13, 30 im Par.; *salvom* *Verr.* 5, 58, 153 im *Reg.*; pro *Cluent.* 12, 33 im *Tur. Palimp.* und *pro Sest.* 69, 147 im Par.; *servos* und *servom* pro *Rosc. Amer.* 8, 22 im *Lag. 24*; *Verr.* 2, 77, 188 im *Lag. 42*: pro *Cluent.* 16, 49 im *Salzb.* und 22, 61 im *Lag. 12* (dieser hat in der erstenen Stelle *servo* für *servom*), und *Divin.* 2, 17, 39 im *Leid. B* m. pr.; *vaquom* (für *vacuom*) *Phil.* 7, 7, 19 im *Vat.*; *vivos* und *vivom* *Verr.* 5, 29, 75 und 5, 43, 113 im *Reg. m. pr.*; pro *Caec.* 16, 46 im *Teg.*: pro *Mur.* 25, 51 im *Salzb.* und *Oxf. C*; pro *Milon.* 29, 79 im *Teg.* und *Erf.*, und *Leg.* 2, 27, 67 im *Leid. A* m. pr. und *Heins.* (im *Leid. B* *vivo* für *vivos*). Doch haben auch die *Palimpsesten* dieses Schriftstellers öfters

vus und yum, wie in avus und avum Cic. pro. Planc. 21, 51 bei dem Schol. Bob. S. 263; pro Scaur. 2, 46 und de rep. 1, 14, 21; 1, 17, 27; festivus in Clod. und Cur. 5, 1 bei dem Schol. Bob. S. 335; novus und novum pro Tull. 19; pro Flace. 2, 5 bei dem Schol. Bob. S. 233, und de rep. 2, 7, 12; 2, 11, 21; 2, 12, 24; 2, 32, 56; salvus und salvum pro Flace. 2, 5 bei dem Schol. Bob. S. 231, und de rep. 1, 34, 51; servus und servum pro Tull. 19; 20, 54; vivus pro Sest. 54, 116 bei dem Schol. Bob. S. 304, und pro Planc. 42, 101 bei demselben S. 272 (hier ist auch mortuus). Vergl. Freund zu Cie. f. Milo S. 14 und 15.

Bei Lucr. wird equos 1, 477 aus den Lugd. 1 und 2; aevom 1, 549 aus dem Gott. bemerkt. Bei Verg. ist acervom Ge. 1, 158 im Pal. m. pr.; avervot 1, 185 in demselben; aequos Ge. 2, 225 im Med. m. pr. und 3, 546 im Gud. m. pr.; aevom Ge. 4 154 im Pal. und im Gud. und Bern. b m. pr.; Aen. 7, 776; 10, 53; 10, 235 im Pal. m. pr., und 9, 609 im Pal. und im Gud. m. pr.; aequaevom Aen. 2, 561 im Pal. und im Gud. und Bern. a m. pr.; longaevos Aen. 8, 498; 12, 420 und primaevos Aen. 9, 545 im Pal. m. pr.; alvos und alvom Ge. 3, 427; 4, 94 und Aen. 2, 51 im Pal. (in der ersten Stelle mit dem Schreibfehler aevom) und im Gud. m. pr.; Aen. 10, 211 im Pal. m. pr. und im Rom.; antiquom Aen. 9, 647 im Pal. und Med. m. pr.; arduos Aen. 10, 102 im Bern. c. m. pr., dasselbe wird Aen. 3, 703 aus antiqui Pier.; 8, 683 und 11, 755 aus aliquot Pier. bemerkt, und ist nach der Angabe von Pierius 5, 278 im Rom. und 9, 53 alicubi gefunden; avos und avom Aen. 10, 76 im Pal. m. pr. und in den sched. Veron., und 12, 348 im Pal. m. pr. und Rom.; carduos Ge. 1, 152 in antiqui aliquot Pier., dafür cardos mit übergeschriebenem v und mit Aenderung des o in v Ecl. 5, 39 im Pal.; cavom Aen. 10, 784 im Pal. m. pr. und im Med. (im Rom. cavo); cervom Aen. 10, 725 und 12, 750 im Pal. m. pr.; clavom Aen. 5, 177 im Pal. und Med.; 5, 852 im Pal. m. pr. (im Med. m. pr. clavo); 10, 218 im Pal. m. pr.; curvos Ecl. 3, 42 im Pal. m. pr.; divom Aen. 12, 797 im Pal. m. pr.; equos und equom Ge. 1, 13 im Pal. m. pr. und Gud.; 2, 145; im Bern. b m. pr.; 3, 499 im Pal.; flavos Aen. 7, 31 im Pal. m. pr. fulvos und fulvom Aen. 10, 134; 10, 562 im Pal. m.

pr., und 12, 247 im Pal. und im Gud. m. pr.; *furtivom* Aen. 7, 660 im Pal. m. pr.; *ignavom* Ge. 4, 168 im Pal. und im Gud. m. pr.; *laevom* Aen. 3, 420 im Pal. und im Gud. m. pr.; 5, 170; 8, 236 und 10, 589 im Pal. m. pr.; 9, 631 im Pal. m. pr. und Med.; *Larisaevos* Aen. 11. 404 im Pal. m. pr.; *novos* und *novom* Aen. 3, 365 im Pal. und Gud. m. pr., und 12, 867 im Med. m. pr.; *obliquom* Ge. 1, 98 im Med. und Gud.; *parvos* Ecl. 7, 29 im Med. und Bern. b m. pr.; Aen. 2, 710; 2, 723 und 5, 569 im Pal.; 5, 563 im Rom.; *rivos* und *rivom* Ecl. 8, 87 im Pal. m. pr. und Ge. 4, 19 im Med. m. pr. und Pal.; *saevos* und *saevom* Ecl. 8, 47 im Pal.: Ge. 1, 279 und Aen. 2, 29; 7, 719; 9, 792; 11, 910; 12, 107; 12, 406 im Pal. m. pr.; Aen. 1, 458 im Pal. und im Gud. m. pr., und Aen. 11, 220 im Rom.; *torvos* Aen. 10, 170 im Pal. m. pr. und Rom.: *tuos* Aen. 7, 3 im Bern. c m. pr.; *vivos* und *vivom* Ge. 3, 442 im Pal. und im Gud. m. pr.; Aen. 6, 531 im Med., und 12, 235 im Pal. m. pr. und Rom. Bei Horat. *acervo* (für *acervos*) Serm. 1, 1, 44 im Bern.: *aequos* Carm. 1, 12, 57 im Bern., und 3, 29, 33 im Par. π m. pr. und im Lemma des Münchn. Schol.; Serm. 2, 3, 233 im Lemma des Münchn. und des Wolfenb. Schol.; *iniquom* A. P. 67 im Münchn. C.; *aevom* Serm. 1, 5, 101 in demselben, und dafür *aevo* Carm. 3, 11, 36 im Bern. und in anderen Büchern; *arvom* Carm. 3, 29, 7 im Lemma des Par. Schol.; *Calvom* Serm. 1, 10, 19 in den Par. φλ. und im Leid.: *clavom* Serm. 1, 5, 36: 1, 6, 25: 1, 6, 28 im Münchn. C; *divos* A. P. 114 im Bern. und Münchn. C; *equos* und *equom* Carm. 4, 3, 4 im Par. A m. pr.: Epist. 1, 17, 20 im Lemma des Münchn. Schol.; A. P. 84 im Münchn. C und 248 in demselben m. pr. und im Bern.: *flavos* und *flavom* Carm. I, 2, 13 in den Par. φλ und im Par. π m. pr.; 2, 3, 18 im Bern.: *fulvos* Carm. 4, 2, 60 im Par. A m. pr. und im Bern.; *laevos* und *laevom* Carm. 3, 27, 15 im Bern. m. pr.; Serm. 1, 2, 125 im Emmer. (im Bern. *laevo*): A. P. 301 im Avign. m. pr.; *navos* Epist. 1, 6, 20 im Leid. m. pr.: *obliquom* Carm. 3, 22, 7 in den Par. φλ m. pr.: *octavos* Serm. 2, 3, 296 im Lemma des Münchn. Schol.; *parvos* und *parvom* Carm. 4, 2, 31 im Par. π m. pr.: Serm. 1, 3, 45 im Bern.; Epist. 1, 3, 21 und 2, 1, 257 im Par. π m. pr., und A. P. 206 im Bern. und Münchn. C: *pravos* Serm. 1, 4, 79

im Valent. 1 und im Lemma des Wolfenb. Schol.; *saevos* Carm. 1, 16, 11 und 3, 1, 27 im Par. π m. pr.; Serm. 2, 2, 68 bei dem Münchn. Schol.; Epist. 2, 1, 148 im Par. π m. pr. und im Lemma des Münchn. und des Wolfenb. Schol., und 2, 2, 21 dem Anschein nach im Par. π m. pr.; *servos* und *servom* Serm. 2, 3, 265 im Goth., und Epist. 1, 19, 19 im Par. π m. pr.; *conservos* Serm. 1, 8, 9 in einer Par. Hdsehr. des Arco, und 2, 7, 80 im Avign. m. pr.; *vacuom* Serm. 2, 5, 50 im Par. γ m. pr. (im Montepess. m. pr. *vacuo*). Bei Livius *acervos* 23, 12, 1 im Put.; *aequom* 22, 12, 7; 22, 32, 6 und 23, 5, 9, und *antiquos* 22, 25, 10 in demselben, *equos* und *equom* 1, 13, 5 im Par.; 22, 49, 3 und 23, 14, 2 im Put. und Colb.: 23, 15, 15 und 23, 47, 6 im Put.; 23, 29, 5 in demselben m. pr.; *novos* und *novom* 22, 35, 7 im Med. m. pr. und Put., und 23, 3, 5; 23, 3, 6 im Put., das zweitemal m. pr.; *obliquos* 22, 46, 8 im Put.; *parvom* 23, 32, 8 in demselben m. pr.; *propinquom* 23, 1, 8 und *reliquom* 22, 15, 1 im Put.; *reliquom* auch 22, 21, 1 und 23, 20, 6 im Put. und Colb.; *suos* 3, 10, 3 im Par. m. pr.; *vivom* 22, 17, 2 im Put. Noch bei Mart. 12, 32, 10 ist im Put., Vat. und in den Voss. A B *divom*, bei Tacit. Hist. 1, 2 *saevom*: 2, 82 und 2, 92 *donativom*; Ann. 2, 71 der Nomin. *propinquos* und bei M. Caesar an Fronto 5, 36 (51) *aequom*.

24. In der zweiten Declin. kann in der alten Schrift nicht allein, wie in der ersten (vergl. 10), das m des Aceus., sondern auch das s und m des Nom. abgeworfen werden, vergl. Corssen, Aussprache I 267: 286; Ritschl Opuse. 4 S. 456; 517. In dem Elog. eines Scipio C. I. L. 1, 31 Cornelio; auf einem Brustbilde der Medusa daselbst 1, 51 C. Ovio; auf den Denkmälern von Tusculum 1, 63; 1, 64; 1, 67: 1, 71; 1, 72 Fourio; ebendaselbst 1, 65 Turphio; auf Denkmälern von Præneste 1, 73; 1, 74; 1, 81; 1, 86; 1, 100; 1, 103: 1, 106: 1, 111; 1, 115: 1, 116: 1, 117; 1, 120; 1, 121; 1, 124 bis 1, 127: 1, 134: 1, 138; 1, 143: 1, 146; 1, 150: 1, 158; 1, 159; 1, 161: 1, 162; 1, 165 Metilio, Amelio, Aptronio, Boufilio, Coriaro, Cupio, Fabrecio, Herenio, Lorelano, Magolnio und Macolnio, Mutilio, Opio, Orcevio, Plautio, Roscio, Saufio, ||cio, Usoro, mpio, mino, Oviio oder Oppio, C|||||||io; ferner 1, 169; 1, 178; 1, 181; 1, 183: 1, 185: 1, 188: 1, 190:

1, 1557 Tetio, Popaio, Terentio, Aprufenio, Turpilio, Munatio, Magio, Anaiedio, Ravelio, Cominio, Malio, ilio, Terebonio, Iunio, Poblilio; 1, 199 Z. 46 Meticanio; auf einer alten Münze von Luceria C. L. 1, 5 Pulio und Modio; C. I. L. 1, 45 pocolo: 1, 1130 collegiu: 1, 1143 longu. Im Accus. fehlt das m in Elogien von Scipionen, C. I. L. 1, 32 hone oino cosentiont optumo fuise viro, und 1, 35 pater regem Antioeo subegit: in dem Elogium eines anderen Scipio 1, 33 te in gremiu recipit terra; Sent. Minuc. 1, 199 (5, 7749) Z. 14 in montem Lemurino infumo; auf einem Weihgeschenk 1, 182 dono; vielleicht auch in der Verbindung dono dedrot und dono dedet 1, 173; 1, 177; 1, 183: donu dat und donu dant 1, 168; 1, 1175, ferner 1, 1258; 1, 1393 monimentu; donu posuit 6, 269: botu red(f)it 6, 303; aedem et signu dedicat 1, 541 (6, 331); donu dedit 6, 3711; votu sol 5, 1606: 5, 1732.

Wie das s im Nomin. der zweiten Deelin. in der alten Sprache in der Schrift wegfallen konnte, so macht dasselbe sowohl hier wie in anderen Endungen in der älteren Poesie mit dem Anfangskonsonanten des nachfolgenden Wortes nicht Position. Cie. Orat 48 161: Quin etiam, quod iam subrusticum videtur, olim autem politius, eorum verborum, quorum eaedem erant postremae duae litterae, quae sunt in optumus, postremam litteram detrahiebant, nisi vocalis insequebatur. Ita non erat ea offensio in versibus. quam nunc fugiunt poetae novi. Sic enim loquebamur: Qui est omnibu princeps. non omnibus princeps: et Vita illa dignu locoque, non dignus. Quintil. 9, 4, 38: Quae fuit causa et Servio subtrahendae s litterae, quotiens ultima esset aliaque consonante susciperetur: quod reprehendit Luranius. Messalla defendit. Nam neque Lucilium putant uti eadem ultima, cum dicit Serenus (vielmehr Aeserninus) fuit et dignus locoque. et Cieero in Oratore plures antiquorum tradit sic locutos. Max. Victor. de rat. metr. 1, 1 S. 1963 (VI 216, 7): Liquentes litterae sunt dupliceis potentiae; nam syllabam longam positione facere possunt, si ita poeta voluerit, et brevem non producent. Quod dico huiusmodi est [exemplum], ut hic Lucretii versus (1, 186): Nam fierent iuvenes subito ex infantibus parvis. Sic habetur, quasi dixerit subtracta s littera infantib[us] parvis: hic enim s littera interit. Ennius quoque ait: Vita illa dignus locoque: quasi

dignū locoque dixerit. Similiter Lucilius (ed. L. Müller p. 161 IV) ait: *Tum lateralis dolor, certissimus nuntius mortis; pro tum lateralī dolor certissimū nuntiū mortis.* [Sie habetur quasi] subtractis tribus s litteris, quia licentius antiqui et ipsa quasi pro liquenti utebantur, ineruditā adhuc novitate, quod posteriores poetae non ferunt, non quod ista defensio rata non esset, sed quod versus suos liquidius decurrere nullis salebris voluerunt. Max. Victor 1 S. 2472 (VI 28, 3): *Videtur plurimis esse quintus communium syllabarum modus, qui apud Lucilium et veteres multos est frequentatus, ut correpta vocalis desinat in s et excipiatur ab alia consonanti vel vocali loco consonantis posita, ut est illud: Quare etiam (atque etiam), ut dico, est communis voluptas.* Et item: *Efflantque elatis naribus lucem.* Hae syllabae pro brevibus apud veteres, pro longis vero apud omnes ponuntur. So Enn. (Sat. 68) bei Cic. Tusc. 1, 15, 34 volito vivōs per ora virum, und (Ann. 389) bei Cic. Cato Mai. 1, 1 plenūs fidei. Derselbe (Ann. 322) bei Fest. unter superescit S. 302 homo Romanūs toga superescit, und (Ann. 154) bei Non. S. 51, 14 dedit inclutūs signum; (Ann. 242) bei Non. 151, 15 portisculūs signum; (Ann. 58; 59) bei Non. 378, 18 lupus femina. Plaut. Asin. 2, 2, 20 (286) frausūs sit; Most. 5, 2, 3 (1124) ludificatūs sit; Merc. 1, 2, 104 (217) und 5, 4, 17 (978) nullus sum; Pseud. 1, 1, 63 (65) iocūs ludus, dieser Vers ist von Leo eingeklammert; Persa 1, 3, 64 (144) facturūs sis: Stich. 5, 2, 14 (602) locūs liber; Terent. Andr. 1, 2, 32 (203) passūs sim; 3, 4, 20 (599) nullūs sum; 3, 5, 13 (619) fretūs sum; Heaut. Prol. 15 dicturūs sum; 4, 6, 22 (826) admiratūs sis; Eun. 5, 8, 15 (1045) ausūs sum; Phorm. 2, 3, 66 (413) abusūs sis; 4, 3, 55 (660) incertūs sum; 4, 4, 2 (683) iussūs sum; 5, 8, 50 (943) sepultūs sum; Hec. 3, 1, 54 (334) auctūs sit; 3, 4, 36 (450) incertūs sum; 3, 5, 35 (485) iniquōs sim; 3, 5, 39 (489) expertūs sum; 4, 4, 31 (653) nullūs sum; 5, 4, 38 (878) und Adelph. 3, 3, 75 (429) usūs sit; Acc. (308) bei Non. S. 233, 16 satis armatūs sum.; ein Dichter bei Cic. Tusc. 1, 5, 10 und darnach bei Non. S. 121, 5 und 353, 9 Sisyphūs versat. Sehr häufig ist dieser Gebrauch bei Lucilius. Ihm gehört, wie aus Non. S. 257, 19 und 393, 35 hervorgeht, das von Cic. Orat. 48, 161 und Tusc. 2, 17, 41 erhaltene vita illa dignūs locoque an, und in der bei Non. vollständiger angeführten

Stelle ist ausserdem Aeserninūs fuit und optimūs multo, oder wie bei Cic. opt. gen. orat. 6, 17 gelesen wird, optimus longe. Die Grabschrift, welche Lucil. (XXII 2) seinem Haushalter setzte, lautet bei Donat. zu Terent. Phorm. 2, 1, 57: Servūs neque infidus domino nec inutilis cuiquam, Lucili columella, hic sitūs Metrophanes: worauf Mart. 11, 90, 4 Bezug nimmt. Derselbe (IX 10) bei Varro L. L. 7, 5, 96 und Diom. 2 S. 447 hat ne rusticus fiat; (IV 2) bei Cic. Fin. 2, 8, 24 Laelius clamores: (inc. 62) bei Cie. de orat. 3, 43, 171 ne rhetorico teros tu sis (mit Verkürzung der Griech. Endung, wie bei Non. S. 181; 266; 385 in scorpies cauda). Ferner (XV 15) bei Gell. 1, 16, 11 und Non. S. 16, 31 nullus sequetur; (inc. 77 und 78) bei Gell. 3, 14, 10 serutarius laudat und improbus dimidiatam: (XI 27) bei Gell. 11, 7, 9 und Non. S. 79, 25 hic tricosus bovinatorque ore improbus duro; (III 12) bei Gell. 16, 9, 6 ludus iocusque; (XV 11) bei Non. S. 2, 25 in numero quorum nunc primus Trebellius multos; (inc. 79) S. 4, 10 incepturnus videtur; (XIV 23) S. 17, 23 ipse eicus non formosus gradarius, optimus vector: (XX 9) S. 19, 27 maximus multo; (XI 17) S. 22, 29 und 338, 10 nummarius solvere; (XXVIII 54) S. 25, 14 Maximus Quintus: (II 19) S. 25, 18 und 218 32 Manius nobis: (XXX 106) S. 96, 9 bonus rusticus concinit una; (XXX 47) S. 118, 9 zonarius textor: (VI 11) S. 136, 30 nasutus macellus: (IV 28) S. 158, 14 cumque hic tam formosus tibi ac te dignus puerus: (IX 62) S. 165, 17 ut vulgus redamptuet inde; (IX 73) S. 166, 5 mancus miserque; (V 23) S. 201, 10 ceparius cepa: (XVI 11) S. 201, 13 altus Tarento; (XX 5) S. 201, 22 ut Marsus colubras: (III 63) S. 206, 14 ornatus lucernis; (IV 31) S. 207, 25 talus genusque est; (V 21) S. 209, 2 intubus praeterea; (XV 23) S. 213, 18 tertius iam pluris quam totus mediumnus; (XXX 15) S. 264, 1 contentus teneto: (XI 22) S. 276, 22 Cassius Gaius hic operarius quem; (XI 23) S. 276, 23 Tullius quem index: (III 65) S. 279, 17 Symmachus praeterea iam tum depositus bubuleus; (XXVIII 56) S. 383, 16 legumque oriundus rogator; (XIX 10) S. 396, 12 est visus tibi; (XIV 8) S. 426, 1 sedatus quietam; (I 29) S. 427, 1 morbus venenum; (VIII 15) S. 427, 23 gallinaceus cum; (XXX 128) S. 462, 27 Calvus Palantina quidam, vir non bonus bello; (III 29) S. 489, 14 Tantalus

qui; (XXX 22) S. 493, 31 Maximus si; (V 51) S. 497, 5 Laelius pauperem ait: (XIII 15) S. 519, 2 unus modo; (XV 2) S. 533, 10 Polyphemus ducentos Cyclops longus pedes; (XIV 1) S. 533, 23 legatus Rhodum; (III 42) S. 536, 6 praecisus cito: (XV 33) S. 537, 7 cantherius servus segestre: (V 33) S. 546, 30 mixtarius paulo, L. Müller liest mixtarius aure: (VII 33) S. 553, 1 rorarius velis (veles) und (X 9) S. 553 1 rorarius velox.

Ferner Varro (Sat. Men. 9) bei Non. S. 4, 16 haec postquam dixit, cedit citus celsus tolutim. Cic. Nat. Deor. 2, 42, 106 torvus draco serpit und 2, 43, 110 magnus leo tremulam quatiens e corpore flamمام, und Arat. 25 elapsus repente; Arat. 92 haud nimio lustratus nitore: Arat. 263 magnus leo et claro conlucens lumine cancer. Lucr. 2, 830 poeniceusque color clarissimus multo; Lucr. 3, 905 cunctis privatus doloribus aegris; Lucr. 3, 1025 bonus Ancus reliquit; Lucr. 3, 1038 eadem aliis sopitus quiete est. I. Neap. 3374 Stallius Gaius has sedes Hauranus tuetur, und daselbst 2007 mit Weglassung des s Nardu poeta. Vergl. noch Lachmann zu Lucr. 1, 186.

Nicht selten ist im Nomin. us oder os nach i auf Münzen, und wo sonst der Raum beschränkt ist, ganz weggelassen. Corp. Insc. Latin. 1, 75; 1, 83; 1, 88; 1, 90; 1, 92; 1, 93; 1, 95; 1, 98; 1, 102; 1, 107; 1, 122; 1, 123; 1, 129; 1, 130; 1, 131; 1, 140; 1, 145; 1, 146; 1, 147; 1, 181; 1, 822; 1, 823; 1, 825; 1, 828; 1, 831; 1, 835; 1, 838; 1, 840; 1, 844; 1, 845; 1, 853; 1, 854; 1, 855; 1, 860; 1, 863; 1, 871; 1, 873; 1, 875; 1, 876; 1, 877; 1, 878; 1, 880; 1, 881; 1, 882; 1, 883; 1, 887; 1, 888; 1, 900; 1, 903; 1, 906; 1, 908; 1, 910; 1, 911; 1, 913; 1, 915; 1, 917; 1, 919; 1, 923; 1, 926; 1, 929; 1, 930; 1, 931; 1, 933; 1, 934; 1, 939; 1, 940; 1, 941; 1, 956; 1, 957; 1, 963; 1, 964; 1, 969; 1, 972; 1, 973; 1, 977; 1, 979; 1, 989; 1, 1003; 1, 1111 Anici, Aquti, Calti, Carmei, Cauci, Cesti, Comeni, Cordi, Cupi, Fabrici, Opi, Oppi, Pomponi, Saufi, Albani (dies ist von Formen auf io umgeben), Aeli, Aemili, Actei, Luci, Aponi, Baloni, Caccili, Kaili. Caeli, Catini, Cinti, Claudi, Cornelii, Decumi, Flavini, Folvi, Furi, Gali, Geli, Novi, Iuni. Horati, Larei, Lutati, Maecci, Luci, Marci, Mevi, Minati, Minueci, Munati, Naevi, Neri, Obini, Orcuni, Pacci, Salvi, Papiri,

Percenni, Pescenni, Petili, Poponi, Porci, Seproni, Sempronii, Sulpici, Terenti, Titili, Tutili, Valeri, Vergulei, Vili, Bori, Furi, Manili und Marci, vergl. Ritschl, Opusc. II 623 Anm. Dies sind Abbreviaturen, wie sich solche in ähnlichen Aufschriften in denselben Namen auf mehrere Buchstaben erstrecken. So ist C. I. L. 1, 154; 1, 824; 1, 826; 1, 829; 1, 830; 1, 835; 1, 849; 1, 861; 1, 862; 1, 868; 1, 878; 1, 889; 1, 891; 1, 899; 1, 902; 1, 904; 1, 905; 1, 907; 1, 936; 1, 937; 1, 938; 1, 943; 1, 949; 1, 951; 1, 958; 1, 966; 1, 974; 1, 976; 1, 982 Var. Aimil und Aemi, Afran, Alb, Lucre, Cantin, Cor und Corne oder Cornel, Caes, Graeci, Pl. Ati, Iic oder Lic. Lutat, Mac, Malin, Man, Marc, Pisid, Pop, Popil, Public, Rose, Sal, Sepr. Tisa, Valer, Var, Tere.

25. Nach r mit vorhergehendem Konsonanten, nach er und ir wird gewöhnlich us oder os abgeworfen, und sowohl aus rus wie aus erus wird er. So lautet der Nomin. ager Genet. agri, alabaster G. alabastri, aper G. apri, arbiter G. arbitri [arbiteri ist neben arbitri Not. Tir. S. 52, und arbitrium neben dem gewöhnlichen arbitrium ebenda-selbst, dasselbe Corp. Inser. Latin. 2, 4137 und 6, 3471, 1 und öfters in den Flor. Dig., wie Gai. Dig. 2, 8, 9: 4, 8, 3 § 1 (hier m. corr. und danach Mommsen arbitrium): Ulp. Dig. 4, 8, 7 § 1; 4, 8, 21 § 9; Paul. Dig. 4, 8, 16; 4, 8, 19 § 1; Isid. Gloss. No. 123; Gloss. Amplon. 274, 194], Auster G. Austri, cancer G. caneri, caper G. capri, coluber G. colubri, culter G. cultri, faber G. fabri, fiber G. fibri, liber G. libri, magister G. magistri (doch magisteri I. Neap. 4077. und magistere Corp. Inser. Latin. 1, 73, vergl. die Add. S. 554, auch mac . . steratus Ephem. epigr. 2 S. 205 Nr. 298, und immer magisterium), minister G. ministri (aber ministerium), oleaster G. oleastri, onager G. onagri, scalper G. scalpri, sequester G. seestri; adulter G. adulteri, gener G. generi, Liber G. Liberi, Mulciber G. Mulciberi (Muleibri Cic. Tusc. 2, 10, 23 in einer metrischen Uebersetzung aus Aeschyl., vergl. Wesenb. und unter 124; Mulciferi Mart. Capell. 6 § 576), presbyter G. presbyteri, puer G. pueri, socer G. soceri, (Gen. socii Ulp. Dig. 38, 10, 6 ed. Mommsen; socro Tragiker bei Cic. Tusc. 3, 12, 26 nach nothwendiger Verbesserung für socero: socro Corp. Inser. Latin. 3, 5516: 3, 5974: 3, 6235: 6, 11638;

8, 2885; 8, 3143; 8, 3399: *soceris Corp.* Inscr. Latin. 3, 3678; 3, 4281: *consoeris Ephem. epigr.* 5 S. 334: *soceros Corp.* Inscr. Latin. 3, 3760; Acc. Sing. *socrum* führt Consent. Ars. V 392, 9 an: per detractionem siunt barbarismi sic: litterae, ut quis dicat vilam pro villam, mile pro mille aut sacerum volens dicere dicat socrum meum), *vesper G. vesperi*, und verschiedene aus ferre und gerere zusammengesetzte, als armifer, anguifer, aquilifer, caducifer, cistifer, furcifer, imbrifer, lucifer, noctifer, sagittifer, signifer, tridentifer, venenifer; aliger, armiger, corniger, flammiger, laniger, saetiger, velliger mit dem Gen. auf feri und geri: endlich *vir G. viri* mit seinen Composita.

Beibehalten wird us in humerus, ieterus, iuniperus, numerus, uterus, doch hat Caecil. (94) bei Non. S. 188 *uter*: Excerpt. Charis. I 540, 13: *uter γαστήρ*.

Neben onager, welches Cels. 2, 18 (S. 64 Daremb.) und Mart. 13, 97, 1; 13, 100, 1 gebrauchen, ist onagrus bei Varro R. R. 2, 6, 3.

Neben dem gewöhnlichen *socer*, welches wir auch Plaut. Men. 5, 7, 56 (1046) lesen, steht *socerus* in demselben Stück 5, 5, 54 (957) und Cas. 4, 2, 18 (797), wo jetzt Leo *socius* liest.

Prisc. 6, 8, 42 S. 697 (II 231, 12) sagt: Non est tamen ignorandum, quod etiam „hic puerus“ et „hic“ et „haec puer“ vetustissimi protulisse inveniuntur, ohne puerus zu belegen, welche Form sich bei Augustin. Serm. 57, 6 ed. Mai. findet, dagegen führt er Beispiele für den Vocativ *puere* an aus Caecil. (100): age, age, i puere, due me ad patrios fines decoratum opipare und aus Afran. (193): o puere, puere, sine prospicere me mihi. An einer andern Stelle 7, 5, 17 S. 738 (II 301, 2) bemert er: Plautus a „puer“ nominativo vocativum „puere“ dixit in Mercatore (5, 2, 89 = 930): egomet me, moror tu, puere, abi hinc intro ocius, idem in Curculione (1, 1, 75): cedo, puere, sinum. Quid facturu's? Iam scias — quod quibusdam a nominativo „puerus“ rectius esse videtur. Der Vocativ *puere* in dem von Priscian angezogenen Verse des Caecilius wird auch von Osbern, Thes. nov. Latin. S. 407 als Beweis für den Nominativ *puerus* angesehen. *Puere* findet sich bei Plaut. Asin. 2, 3, 2 (392); 5, 2, 41 (891); Bacch. 4, 1, 5 (577); Merc. 5, 2, 71 (912); Mostell. 1, 3, 150 (308); 3, 2, 157 (843); 4, 2, 32

(947); 4, 2, 34 (949); 4, 2, 49 (965); 4, 2, 75 (991); Persa 5, 1, 19 (771); 5, 2, 14 (792); Pseud. 1, 2, 37 (170); 1, 3, 13 (241); 1, 3, 14 (242); 1, 3, 19 (249); 1, 3, 22 (252). Unsicher ist Most. 4, 2, 74 (990), hier schreiben Götz und Schöll: puere. Atque porro quaeritemus. Sequere hac me <Sequor>, dagegen Leo: atque porro quaeritemus <illos>. Sequere hac me <Sequor>; Mercat. 5, 2, 81 (922) Götz und Schöll: cape sis, puer, hoc pallium, Leo: cape sis, puere, hoc pallium. Trucul. 2, 6, 54 (535) Götz und Schöll: cede tu mihi istam, puere, perulam. Leo: cedo tu mihi istam purpuram. Nur an einer einzigen Stelle steht sicher der Vocativ puer bei Plaut. Merc. 5, 4, 15 (976). Im Gegensatz zu Plautus schreibt Terenz nur den Vocativ puer: Eun. 4, 1, 10 (624); Hec. 4, 4, 97 (719) und Adelph. 5, 8, 17 (940). Vergl. W. Ferger, De vocativi usu Plautino Terentianoque p. 8. Eine synkopierte Form pure statt puere nimmt L. Müller in Lucil. 26, 836 malis vesceist lautum e mensa, pure, opturos cibam an, Lachmann v. 583 und Bährens v. 487 fassen pure, in den Hdschr. des Non. S. 254, 8 purae geschrieben, als Adverbium auf.

Aprus für aper wird verworfen in Prob. Append. S. 445 (198).

Armigerus ist in einer späteren Inschr. Or. 3631. Unrichtig aber wird Vesperus für Vesper (Abendstern) angeführt aus Varro R. R. 3, 5 17, wo vielmehr Hesperus gelesen wird.

Hibēr (Iber) Horat. Carm. 2, 20, 20; Lucan. 6, 258: 7, 755; Sil. 1, 656; 4, 470; 4, 549: 16, 306 von den Spaniern, und Val. Fl. 5, 166; 5, 559: 6, 507: 6, 750 von dem Volke in der Nähe des Pontus Euxinus gebraucht, und Celtibēr Catull. 39, 17 und Corp. Inscr. Latin. 2, 4472, woraus Mart. 10, 20 1 Celtibēr gemacht hat. sind ungeachtet des Genit. Hiberi, des Dat. Hibero und Celtibero, des Nomin. Plur. Hiberi und Celtiberi, und des Dat. und Accus. Plur. Hiberis und Hiberos, der dritten Declin. zuzuzählen, weil nirgends nach langem ēr das us abgeworfen wird. Jene Formen folgen dem gewöhnlichen Griech. Plur. Ἰβηρες und Κελτίβηρες, nach welchem auch Mela 3, 5, 41 im Vat. A, Gud., Prag. und Wien. den Acc. Plur. Hiberas bildet. Serv. zu Verg. Aen. 7, 605 führt aus Lucan. 2, 54 an: occurrit Hiberibus alter, in den Hdschr. des Lucan. richtig occurrit Hiberis alter, was auch von Consent. Ars. S. 2021 (V 341, 17) bestätigt wird. Vergl. Prise. 6, 8, 44 S. 698 (II 233, 19): quaeritur „Hiber Hiberi“ an „Hiberus Hiberi“

melius dicatur, Lucanus enim utrumque protulit, in VI (258): si tibi durus Hiber, aut si tibi terga dedisset, et in IV (23): qui praestat terris, aufert tibi nomen Hiberus, an letzter Stelle ist aber der Fluss gemeint, was von Prisc. 7, 4, 12 S. 734 (II 294, 20) bestätigt wird: „Hiber“ etiam „Hiberi“, quod per apocopam extremae syllabae prolatum solum in hae declinatione protulit „er“, et ab eo compositum „Celtiber Celtiberi“. Dicitur tamen et „Hiber Hiberi“ et „Hiber Hiberis“, quando de illa gente loquimur, quae est iuxta Armenios, et „Hiberus Hiberi“ fluvius, wofür er dann Lucan. 4, 23 als Belag anführt. Dieser Unterschied zwischen den Formen von Hiber und Hiberus trifft nicht überall zu.

Griechische Nomina prapr. auf  $\varepsilon\rho\varsigma$  erscheinen in Inschr. zuweilen apocopiert. So Agathemer Corp. Inser. Latin. 2, 1702: 5, 823; 5, 3382: 5, 3395: 6, 200 Col. 2 Z. 48; Col. 3 Z. 80 und 6 Z. 70: 6, 4639; 6, 5310; 6, 8100; 6, 8699; 6, 9148; 6, 10085; 6, 11082: 6, 11228; 6, 14409 und I. Neap. 4029; 5938: 6312; Euherem Corp. Inser. Latin. 6, 200 Col. 7 Z. 33: 6, 1057, 5 Z. 94; 6, 10839; I. Neap. 2025 und 7091; Eleuther Corp. Inser. Latin. 5, 820; 5, 4453; 6, 631: 6, 2010 Z. 26; 6, 4580: 6, 5304; 6, 9138: 6, 14954 und I. Neap. 737 Z. 17: 4745: 4783; 5388; Hesper Corp. Inser. Latin. 2, 3770: 3, 355 C: 5, 1008: 5, 1389; 6, 69: 6, 200 Col. 1 Z. 61 und Col. 6 Z. 4; 6, 1057, 1 Z. 11; 6, 2184 b Z. 19: 6, 5589; 6, 6820; 6, 7278; 6, 8004 und I. Neap. 499: Deuter Corp. Inser. Latin. 5, 2611: 6, 1057, 1 Z. 97; 6, 4766. Dies können jedoch abbrevierte Schreibungen sein.

Ueber Griech. Nomina auf  $\rho\varsigma$  mit vorhergehendem Konsonanten lehrt Prisc. 6, 6, 33 S. 692 (II 224, 8): In „er“ desinentia Graeca quoque masculina supra dictam servant regulam (nämlich er in ri mutant), quae in  $\rho\varsigma$  apud Graecos finita, antecedente alia in eadem syllaba consonante, mutant  $\rho\varsigma$  in „er“ apud Latinos, ut „Μένανδρος Menander Menandri“, „Μελέαγρος Meleager Meleagri“, „Αλεξανδρος Alexander Alexandri“. Exipitur „congrus“, quamvis „conger“ dixit Plautus in Persa (1, 3, 30): Memini, ut murena et conger ne calefierent; „Codrus“ „hydrus“, „Petrus“, „scombrus“, „Hebrus“, „amphimaerus“, „Loerus“, quae o in u mutant, non „ros“ in „er“; quamvis antiqui etiam in aliis nominibus eiusdem terminationis est quando sie protulerint nomi-

nativos, ut Virgilius „Teuerus“ et „Euandrus“ protulit in III (v. 108): Teuerus Rhoeteas primum est advectus in oras. Idem in VIII (v. 185): Rex Euandrus ait: non haec sollemnia nobis. In eodem (v. 558): Tum pater Euandrus dextram complexus euntis. Idem in X (v. 515): Pallas, Euander, id ipsis omnia sunt oculis. Derselbe 7, 5, 17 S. 738 (II 300, 11): Virgilius cum paulo ante „Thymber“ nominativum protulit, mox vocativum „Thymbre“ posuit in X (v. 391): Daucia, Laride Thymberque, simillima proles, et (v. 394): Nam tibi, Thymbre, caput Euandrius abstulit ensis. Sed non est vocativus a nominativo in „er“ desinente, sed in „us“ accipiens, „hic Thymbrus o Thymbre“; solent enim poetae huiuscemodi saepe nomina tam in „er“ quam in „us“ proferre, „Teucer“ et „Teuerus“, „Euander“ et „Euandrus“. In X: Pallas, Euander, in ipsis omnia sunt oculis. In VIII (v. 313): Tum rex Euandrus, Romanae conditor arcis. Charis. 1, 10 S. 11 (I 24, 3): Omnia quae apud Graecos aut per γρος aut per τρος aut per δρος aut per ρος efferuntur, haec omnia amissa Graeca extremitate et per „er“ elata ut secundae declinationis declinantur, velut „ἀγρός ager agri“, „Ἀντίπατρος Antipater Antipatri“, „Μένανδρος Menander Menandri“, „Τεῦχρος Teucer Teueri“; quamquam Vergilius extulit „Teuerus“ et „Euandrus“. Duo haec nomina suo statu permanent, „Codrus“ et „gongrus“ non enim dicitur „Coder“ nec „gonger“. Vergl. 1, 15 S. 64 (I 84, 17) und Exc. ex arte gramm. S. 86 (I 540, 1). Phoc. 3, 5 S. 1703 (V 423, 14): Illa quae apud Graecos in γρος in τρος in δρος in ρος syllabas desinunt, postrema syllaba in „er“ conversa eiusdem sunt declinationis, ut „Μελέαγρος hic Meleager gri“, „Μένανδρος hic Menander Menandri“, „Τεῦχρος hic Teucer Teueri“, „Ἀντίπατρος hic Antipater Antipatri“. Excipliuntur quae-dem in „grus“ [in brus] et „drus“ et „trus“ syllabas desinentia, quae nominativum non mutant in „er“, nihil tamen a declinatione dissentiant, [scombrus] „Andrus“, „congrus“, „Petrus“.

Zu den Stellen der Grammatiker über Euandrus und Euadre kommen noch Verg. Aen. 8, 100; 8, 545; 11, 55, bei demselben ist Thessandrus 2, 261. Ausser diesen Aristandrus Varro R. R. 1, 1, 8; Columell. 1, 1, 9; Cassandrus Corn. Nep. Phoc. 3, 2 im Gud., Pare., cod. coll. Rom. und Voss. B, und Eum. 13, 3 in denselben Büchern und im St. Gall.; Censor. 18, 11; Menandrus Vell. 1, 16, 3; Menandros Ovid. Amor. 1, 15,

18: Menandre Prop. 3, 21, 28; Leandros Mart. 14, 181, 1 und spect. 25 b. 1; Leandre Ovid. A. A. 2, 249; Trist. 3, 10, 41 und Her. 18 (19), 1; 18 (19), 185; Mart. spect. 25 a. 1; Anthol. Lat. 199, 89 ed. Riese. Euagrus Ovid. Met. 12, 293; Myagrus Plin. N. H. 34, 8, 19 (91); Vitruv. 3 Prooem. 2; Alexandrus privil. veter. 5 Col. 2 Z. 25 (Corp. Inscr. Latin. 3 S. 848); Inscr. in Annali dell' istit. arch. 1856 p. 16 und Ephem. epigr. 2 S. 287 Nr. 327: Pisandrus Iustin. 6, 3, 1; 6, 3, 8; Hygin. poet. astron. 2, 24: Schol. Caes. Germ. Arat. 146 p. 396. 20 ed. Eysenhardt; Pisandros Quint. 10, 1, 56; Teuerus Lact. Institut. 1, 21, 1 und Epit. 23 1: Dictys 6, 2; Periandrus Hygin. Fab. 194: Augustin. Civ. Dei 18, 25: Sidon. Carm. 23, 103; Periandre in Versen bei Hygin. Fab. 221; Sidon. Carm. 15, 46: 23, 104; Anthol. Lat. 882, 2; Antipatrus Inschr. Orell. 4727; Phaedre Cic. Orat. 13, 41 (Phaeder M. Caesar an Fronto Epist. Gr. 7 S. 254 Nab. (1, 7, 6); Corp. Inscr. Latin. 3, 5802: 6, 9958 Z. 7; Orell. 4147 und Grut. 1111, 3); Meleagrus Hieron. Chron. 1 S. 35; Schol. Iuven. 5, 115: Meleagros Ovid. Met. 8, 299; 8, 385; 8, 515; Meleagre Ovid. Her. 9, 151 und Met. 9, 149; Senec. Med. 644: Manil. 5, 176; Val. Fl. 1, 435; 6, 719; Stat. Theb. 2, 474: Mart. spect. 15, 1; Maeandrus Hygin. Praef. p. 11, 10 ed. Schmidt; Sil. Ital. 7, 139; Maeandre Claudio. in Eutr. 2, 268: Sopatrus Corp. Inscr. Latin. 6, 5 No. 557\*: 6, 414. Dazu die Namen auf dros und gros unter 35.

Auch Caystrus Senec. Nat. quaest. 4, 2, 19; Mogrus, Name eines Flusses in Colehis, Plin. N. H. 6, 4, 4 (12). Aber immer Hister Verg. Ge. 3, 350; Horat. Carm. 4, 14, 46; Ovid. Trist. 3, 10, 29; 5, 7, 2; 5, 10, 1; Epist. ex Pont. 1, 2, 81: 3, 2, 44; 3, 3, 26; 3, 5, 2; 4, 2, 38; 4, 6, 45; 4, 7, 19; 4, 10, 22 und Ibis 138; Senec. Nat. quaest. 4, 2, 19; Senec. Herc. Oct. 86; Thyest. 629; Mela 2, 1, 8; Lucan. 2, 50; Plin. N. H. 3, 24, 27 (146); 4, 12, 24 (79); Val. Fl. 6, 329; 8, 219; Solin. 10, 23; 13, 1; Terent. Maur. 785: Inschr. Grut. 236, 5; Histrus bei Tibull. 4, 1, 146 war Conjectur von Broukh. statt des richtigen Hebrus, und bei Gell. 10, 7 wird mit dem Reg. Histros geschrieben; nach Prise. 5, 8, 43 S. 658 (II 170, 4) auch Histrum für Hister.

Archiater Hieron. Homil. Orig. in Luc. 13; Schol. Iuven.

10, 221; Corp. Inscr. Latin. 5, 8741; Grut. 632, 5; archiatros Orell. 4226. Amphimaerus, welche Form bis jetzt allein nachgewiesen ist und auch Prisc. 6, 6, 33 S. 692 (II 224, 14) billigt, gebrauchen Diom. 3 S. 475 (I 479, 13); Donat. 1, 4, 2 S. 1739 (IV 370, 4); Cledon. S. 1885 (V 30, 26); Pompei. Comment. S. 22 (V 108, 27); S. 46 (V 116, 30); S. 58 (V 122, 26); S. 59 (V 122, 36); S. 63 (V 125, 1); Iulian. Excerpt. V 323, 23; Mar. Victorin. Ars gramm. S. 2544 (VI 97, 17); Max. Victorin. de metr. institut. S. 1956 (VI 207, 17 und 22); Mar. Plot. (M. Claud.) Sacerd. 2, 190 (VI 494, 23); 2, 191 (VI 495, 8); 3, 1 S. 2625 (VI 498, 27); Beda Ars metr. S. 2364 (VII 242, 3). Hypermetrus Serv. zu Verg. Aen. 1, 332; 2, 744; 7, 160; 10, 494, aber hypermetros Serv. zu Verg. Aen. 11. 609. Neben den Formen dimeter, trimeter, tetrameter, pentameter, hexameter kommen auch dimetrum, trimetrum, tetrametrum, pentametrum, hexametrum vor. So sagt Max. Victorin. de metris S. 1957 (VI 209, 7): Hexameter dicitur an hexametrum? Utrumque, ut Euander et Euandrus, quorum unum venit ex Graeca enuntiatione, alterum ex Latina. Quippe Cornelius Epicadus in eo libro, quem de metris scripsit, „hexameter“ inquit „versus“. Contra quem item Caesius Bassus, vir doctus atque eruditus, in libro de metris „iambicus trimetrum“ ait. Nostra quoque memoria Lactantius de metris „pentameter“ inquit et „tetrameter“. Von den Grammatikern gebrauchen Quintilian, Diomedes, Max. Victorin. (ausser dass er mit Bezugnahme auf die von anderen vorgezogene Form einmal hexameter an hexametros und einmal hexameter sive hexametrum schreibt), Beda und Atilius Fortunatus nur die Formen auf er. Caesius Bassus und Rufin. nur die auf us, Mar. Victorin. Ars grammatica schreibt ohne Unterschied beide Formen, Terent. Maurus hat die auf us angewandt, ausser pentameter. So findet sich: dimeter Diomed. 3 S. 506 (I 506, 18); 3 S. 512 (I 513, 4); 3 S. 516 (I, 517, 17); Max. Victorin. de metr. S. 1957 (VI 209, 7) — dimetrum Terent. Maur. 2439: 2458: 2478: Mar. Victorin. Ars gramm. 2 S. 2517 (VI 73, 4); S. 2519 (VI, 74, 22); Rufin. de metr. com. S. 2709 (VI 558, 20); trimeter Diomed. 3 S. 507 (I 506, 24); S. 513 (I 514, 6); S. 514 (I 515, 14); Max. Victorin. de metr. S. 1957 (VI 209, 7); Mar. Victorin. Ars gramm. 3 S. 2574 (VI 135, 12); 2 S. 2524 (VI 79, 8); 3 S.

2572 (VI 133, 34 und 36): S. 2574 (VI 135, 12: 135, 19) — trimetrus Caes. Bass. bei Max. Victorin. de metr. S. 1957 (VI 209, 11): Terent. Maur. 2193: 2310; 2419; 2936: Mar. Victorin. Ars gramm. 2 S. 2518 (VI 73, 8): 2 S. 2519 (VI 74, 19); 3 S. 2549 (VI 101, 27): Censorin. 14, 4; tetrameter Diomed. 3 S. 507 (I 506, 28); Max. Victorin. de metr. S. 1957 (VI 209, 6); Mar. Victorin. Ars gramm. 3 S. 2563 (VI 114, 17): 3 S. 2374 (VI 135, 12 und 25) — tetrametrum Terent. Maur. 1466: 2095: Mar. Victorin. Ars gramm 2 S. 2519 (VI 74, 12): 3 S. 2548 (VI 101, 17); 3 S. 2563 (VI 114, 32); 3 S. 2573 (VI 134, 15 und 20); 3 S. 2574 (VI 135, 4: 5 und 10); pentameter Quintil. 9. 4, 98; 9, 4, 109: Censorin. 14, 3: Diomed. 3 S. 507 (I 506, 31 und 507, 1): 3 S. 512 (I 512, 12); 3 S. 516 (I 517, 21); Max. Victorin. de metr. S. 1957 (VI 209, 6): Terent. Maur. 1779: 1787; 1862: Atil. Fortunat. S. 2697 (VI 292, 23: Beda S. 2356 (VII 234, 12) — pentametrum Mar. Victorin. 2 S. 2518 (VI 73, 15): 3 S. 2561 (VI 112, 27); Caes. Bass. [Atil. Fortunat.] S. 2673 (VI 256, 23); hexameter Diomed. 3 S. 481 (I 484, 8): 3 S. 516 (I 517, 15 und 17): Max. Victorin. de metr. S. 1958 (VI 209, 6: 7: 10: 15: 18: 210, 14): S. 1959 (VI 211, 13 und 18): Mar. Victorin. Ars gramm. 3 S. 2548 (VI 101, 12): 3 S. 2563 (VI 115, 11): Beda S. 2356 (VII 234, 12) — hexametrum Max. Victorin. de metr. S. 1957 (VI 209, 7): Terent. Maur. 2105: Caes. Bass. [Atil. Fortunat.] S. 2673 (VI 256, 12): Fragm. Berol. et Sangall. in Gramm. Latin. vol. VI 634, 11.

Conger oder gonger wird mit Unrecht von Prisc. 6, 6, 33 S. 692 (II 224, 12) und Charis. 1, 10 S. 11 (I 24, 8) verworfen, wie Forcellini durch Hinweisung auf Plaut. Mil. 3, 1, 165 (760) und Persa 1, 3, 30 (110); Ovid. Halieut. 115: Plin. N. H. 9, 16, 24 (57): 9, 20, 36 (72); 9, 62, 88 (185) zeigt: dazu kommt für gonger Plin. N. H. 32, 11, 53, (149), und ebendaselbst § 151 ist scomber. während scombrus nirgends gelesen wird. Phager Ovid. Halieut. 107: Plin. N. H. 32, 11, 53 (150) und pager Anth. Lat. 21 v. 59 ed. Riese. aber nirgends die Form auf us, dagegen nur cylindrus Prisc. pond. et mens. (ed. Riese 486) v. 103 und 109.

Einzelne steht die von Mar. Victor. Ars gramm. 1 S. 2499 (VI 56, 10) bemerkte Verkürzung von famulus in famul Enn. (337) bei Non. S. 110, 7 und Luer. 3, 1035. welche an das

Osk. famel und ähnliche Bildungen dieser Sprache erinnert. Vergl. Mommsen, Unterital. Dial. S. 229. Figel für figulus wird verworfen von Prob. Instit. art. S. 344 (IV 130, 11) und Append. S. 443 (IV 197, 28), an der letzteren Stelle auch maseel für das Adject. masculus, vergl. Wendelin Foerster, Die Appendia Probi S. 20, 33 W. Heraeus im Archiv XI 306, 33 und W. M. Lindsay, Die Lateinische Sprache S. 429.

26. Der Vocat. der Nomina auf us geht, wie im Griech., auf ē aus, das Sanscrit hat dafür ā. Bei den Nomina auf er und ir ist der Vocat. dem Nominat. gleich, denn puere (vergl. 25) weist auf puerus zurück, vergl. S. 120.

Die Nomina propria auf ius, aius und eius werfen im Voc. us ab: Aesculapi, Caeli, Corneli, Maevi, Mari, Mercuri, Tati, Tulli, Valeri, Valgi, Vergili, Gai, Fontei, Pompei, Vellei, Vultei; auch Lari Verg. Ge. 2, 159. Verdächtig ist Valerie Trebell. Poll. Claud. 18, 3 (im Pal. Valeriae, im Bamb. Valeriae), H. Peter schreibt Valeri; Marcie führt L. Müller de re metr. poet. Lat. 7 S. 377 aus der Anth. Lat. 314, 1 ed. Riese an. Dazu kommt fili; filie giebt Prise. 7, 5, 22 S. 741 (II 305, 10) nur aus Liv. Andr. in Odissia fr. 2 ed. Baehrens: und in einzelnen Beispielen volturi Plaut. Capt. 4, 2, 64 (844): manuari Laber. bei Gell. 16, 7, 3; geni Tibull. 4, 5, 9. Aus Gell. 14, 5 lernen wir die Meinung eines ungenannten Grammatikers kennen, dass alle Nomina auf ius, die Adjectiva mit eingeschlossen, den Vocat. auf i bilden sollen, und dass also der Voc. von modius modi, von egregius egregi heisse. Vergl. Adject. 17. Dagegen stellt Serv. zu Verg. Aen. 8, 77 einen Voc. fluvie. und Phoc. 5, 2 S. 1710 (V 429, 16) fluvic und socie auf. Wahrscheinlich hatten die Grammatiker weder einen Voc. modi noch fluvie oder socie irgendwo gefunden, wie auch nuntie nicht nachgewiesen ist. Als Vocat. von Taracius ist Taracei Corp. Inscr. 1, 1202; als Vocat. von Furius Furei Catull. 23, 1, sonst schreibt er Furi 11, 1: 16, 2; 23, 34; 26, 1.

Auch Griech. Nomina propria auf ius bilden den Voc. auf i. Vergl. Prise. 9, 1, 6 S. 847 (II 455, 1). Demetri Horat. Serm. 1, 10, 90 und Epist. 1, 7, 52: Liv. 40, 15, 2: Parrhasi Sen. Contr. 10, 5 (34), 9 (p. 497, 3 ed. H. J. Müller): 10, 5 (34), 24 (p. 504, 4); 10, 5 (34), 26 (504, 17): Lai Stat. Theb. 7, 355;

Encolpi Petron. 91, 8; 94, 10: 102, 5; 105, 9; 114, 5; Aselepi mehrmals bei Apul. im Asel.: Eumeni Schreiben des Constantius bei Eumen. pro restaur. schol. 14, 5; Theodosi Paeat. paneg. Theodos. Aug. 11, 4 und Avian. praef.; Alethi Corp. Inscr. Latin. 2, 4330, dasselbe und Staphyli Auson. Prof. Burd. 6, 5; 20, 4; Pentadi Lactant. Epit. praef. 1; Alypi Augustin. c. Acad. 2, 5, 12; 2, 9, 22; 2, 13, 29; 3, 4, 8; Trygeti Augustin. c. Acad. 3, 1; Porphyri Firm. Mat. Err. prof. relig. 13, 5; Hypati Impp. Gratian. Valent. et Theod. Cod. Iustin. 10, 70, 7; Lampadi daselbst 10, 73, 2; Eustachi Macrob. Sat. praef. 1; Zenobi Anthol. Latin. 316, 2 ed. Riese.

Aber die auf *iūs* haben *ie*, Lyreīe Stat. Theb. 4, 117; Olmīe (Hornmīe) Stat. Theb. 7, 284; Sperchīe haben die Handschriften zu Stat. Achill. 1, 628, Kohlmann schreibt hier wie auch sonst Sperchie, vergl. dessen Note zu Achill. 1, 102; Darie Vulg. (Amiat.) Daniel. 6, 6; Iul. Valer. res gest. Alex. M. 2, 32 (35) ed. Kübler (p. 104, 12). Für die in klassischer Zeit gebräuchliche Schreibweise Dareus ist bis jetzt noch kein Vocativ Daree nachgewiesen. In späterer Zeit, etwa in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts, hat der Archipresbyter Leo in seiner Historia de peliis einigemale den Vocativ Dari gebildet, so in der Ausgabe von Landgraf p. 97, 16; 97, 18; 98, 1, vergl. C. Wagener in der Neuen Philolog. Rundschau 1886 p. 236.

Ueber den Accent der mehrsilbigen Voc. auf *i* mit kurzer Pänult. stritten die alten Grammatiker. Gell. 13, 25 (26): P. Nigidii verba sunt ex commentariorum grammaticorum vicesimo quarto, hominis in disciplinis doctrinarum omnium praeexcellentis: Deinde, inquit, voculatio qui poterit servari, si non sciemus in nominibus, ut „Valeri“, utrum interrogandi an vocandi sint? nam interrogandi secunda sylaba superiore tono est quam prima, deinde novissima deicitur, at in easu vocandi summo tono est prima, deinde gradatim descendunt. Sic quidem P. Nigidius dieci praecepit. Sed si quis nunc Valerium appellans in easu vocandi secundum id praeceptum Nigidii acuerit primam, non aberit quin rideatur. Summum autem tonum προσφῆται acutam dicit, et quem accentum nos dicimus, voculationem appellat; et easum interrogandi eum dicit, quem nunc nos genetivum dicimus. Prise. 7, 5, 18

S. 739 (II 301, 17): In „us“ terminantia si sint propria, i ante „us“ habentia, abiecta „us“ faciunt vocativum, ut „hic Virgilius o Virgili“, „hic Sallustius o Sallusti“, „hic Pompeius o Pompei“. Haec tamen eadem etiam in e proferebant antiquissimi, „o Virgilie“, „Mercurie“ dicentes. Livius Andronicus in Odissia: Neque tamen te oblitus sum, Laertie noster. Laevius in Sireno-circa: Nunc Laertie belle, para ire Ithacam. „Laertius“ enim pro „Laertes“ dicebant, quomodo et Graeci Λαέρτιος pro Λαέρτιον. Sophocles in Aeante mastigophoro (v. 1): Ἀεὶ μέν, ω παῖς Λαέρτιον, δεδορκά τε. Iuniores autem gaudentes brevitatem per abscisionem extremae litterae protulerunt pro „Virgilie“ „Virgili“ et pro „Mercurie“ „Mercuri“. Horatius in I Carminum (Carm. 10, 1): Mercuri, facunde nepos Atlantis. In eodem (Carm. 24, 9): Multis ille bonis flebilis occidit, nulli flebilio, quam tibi, Vergili. Unde accentus perfecti vocativi in his servatur. Si enim non esset abscisio, debuerunt huiuscemodi vocativi, id est qui in i desinentes paenultimam correptam habent, antepaenultimam acuere, ut „Vírgili“, „Mércuri“, quod minime licet, nam paenultimam acuimus. In abscisionibus enim, si ea vocalis, in qua est accentus, integra manet, servat etiam accentum integrum, ut „audivit audit“, „nostratis nostras“, „illice illic“. Serv. zu Verg. Aen. 1, 451: Sane plerumque accentum suum retinet etiam sermo corruptus, ut „Mercúri Domíti Ovídi.“ Tertia a fine debuit habere accentum, quia paenultima brevis est, sed constat haec nomina apocopen pertulisse. Nam apud maiores idem erat vocativus qui et nominativus, ut „hic Mercurius o Mercurius“, unde „eu“ licet brevis sit, etiam post apocopen suum servat accentum.“

Wenn Nigid. Figulus im Genit. Valéri und im Vocat. Váleri forderte, so zeigt dies, dass er wohl im Genit., nicht aber im Vocat. eine Zusammenziehung erkannte, sondern den letzteren auf die möglichst einfache Form des Stammes zurückführte, wie wenn dieser Valeri, Corneli, und der Nomin. Valeris, Cornelis wäre. Die Beweisführung des Prisc., dass statt der Voc. Vergili und Mercuri ehemals Vergilie und Mercurie in Gebrauch gewesen seien, weil bei alten Dichtern Laertie wirklich gefunden werde, wird dadurch entkräftet, dass der angeführte Vers des Liv. Andr. unverkennbar aus Odyss. 1, 65 übertragen ist, und also auf Ulysses, nicht auf Laertes, gehen

muss, und dass nicht minder der Vers des Laev. allein auf Ulysses bezogen werden kann. Ulysses wird auch von M. Caesar an Fronto 1, 4 durch Laertius bezeichnet, und bei Plaut. Bacch. 4, 9, 22 (946), ist Ulixes Lertius oder Lartius. Laertie (Lertie) ist daher wie Saturnie Poeantie; vergl. Adject. 17.

Einige der alten Grammatiker, Varro an der Spitz, wollten den Voc. der Nomina propria auf ius mit ii geschrieben wissen. Charis. 1, 15 S. 59 (I 78, 4): *Lucius et Aemilius et cetera nomina, quae ante u habent i, duplii i genetivo singulari finiri debent, ne necesse sit adversus observationem nominum nominativo minorem fieri genetivum; idque Varro tradens adiecit, vocativum quoque singularem talium nominum per duplex i scribi debere, sed propter differentiam casum corrupti.* . . . (I 79, 3): *Opinionem de vocativo casu traditam infirmat, quod „hic pius“ in vocativo „pii“ faciat. Adeo enim [non] semper vocativus casus eandem scripturam patitur quam genetivus.* Seaur. S. 2257 (VII 22, 9): *Ego etiam vocativos horum per duo ii, non, ut consuetudo usurpavit, per unum putem esse scribendum, quia non debeat aequa vocativus minorem numerum syllabarum habere quam nominativus. Ita „o Antonii, o Aemilii“, in singulari vocativo et dicendum et scribendum esse contendemus.* Dagegen sagt Charis. 1, 10, S. 11 (1, 23, 17): *Illud memineris, quod omnia nomina masculina, quae ante us syllabam i habent, haec genetivo singulari eandem i litteram geminatam recipiunt. In vocativo vero, ne similis sit genetivo singulari, unam i recipiunt, velut „hic Concordius huius Concordii o Concordi“.*

27. Ueber den Vocativ der Nomina propria auf eius und aius bemerkt Prise. 7, 5, 19 S. 739 (II 302, 19): *De „Pompei“ et „Vultei“ et „Gai“ et similibus vocativis, quae i loco consonantis ante „us“ habent in nominativo, dubitatur, utrum i extrema pro consonante sit accipienda, quomodo in aliis casibus, quod magis more antiquo rationabilius esse videtur. Nam solebant illi non solum in principio, sed etiam in fine syllabae ponere i loco consonantis, idque in vetustissimis invenies scripturis, quotiens inter duas vocales ponitur, ut „eius“, „Pompeius“, „Vulteius“, „Gaius“, quod etiam omnes, qui de littera curiosius scripserunt, affirmant. Nec non etiam metra ostendunt quod dicimus, et regulae ipsius ratio in supra dicto vocativo. Omnis enim vocativus in i desinens una syllaba minor debet esse suo*

nominativo, ut „Sallustius o Sallusti“, „Virgilius o Virgili“. „Terentius o Terenti“. Ergo si „Pompeius“ et „Vulteius“ tri-syllaba sunt in nominativo, necessario in vocativo disyllaba esse debent, quod non potest fieri, nisi i loco consonantis accipiatur. Derselbe 7, 5, 22 S. 741 (II 304, 25): Quod „Pompei“ et „Vultei“ et „Gai“ et similia i finalem et ante eam vocalem pro una syllaba habent, usus quoque confirmat, Horatius in I Epistularum (Epist. 7, 91): Durus, ait, Vultei, nimis attenusque videris. „Vultei“ disyllabum accepit secundum analogiam. So steht auch Pompei zweisilbig Horat. Carm. 2, 7, 5 (vergl. Schütz z. d. St.), dreisilbig aber Ovid. Epist. ex Pont. 4, 1, 1. Und so ist ohne Zweifel auch Fontei Cic. pro Font. 21, 49 (17, 39); Auct. bell. Afric. 54, 4: Pompei Cic. Phil. 2, 10, 24 und Caes. bell. civ. 3, 87, 2, und das öftere Vellei Cic. Nat. Deor. 1, 7, 17; 1, 21, 57; 1, 24, 66: 1, 26, 71: 1, 29, 81: 1, 30, 84: 1, 31, 89: 1, 35, 98: 1, 38, 108: 1, 40 111: 3, 1, 3 dreisilbig zu sprechen, und die Synizese in Vultei und Pompei ist nicht wesentlich verschieden von der in dem Genet. Penei Verg. Ge. 4, 355. Gai (vergl. Prob. Inst. art. IV 104, 23) ist zweisilbig Mart. 2, 30, 6; 9, 92, 7: 10, 16, 1, was um so angemessener ist, da Gaius und Gaium Lucil. (XI 23) bei Non. S. 276, 22; Catull. 10, 30; Mart 5, 14, 5; 9, 92, 4: 9, 92, 5: 9, 92, 10: 9, 92, 12; 11, 36, 1: 11, 36, 8; Terent. Maur. 897; 988; I. Neap. 3374 dreisilbig sind. Zweisilbig sind ferner Mai Auson. Ecl. de mens. 3, 9, dagegen dulcia. Maie, tuis hexagona nonis Burm. Anth. Latin. V. 71, 5 (Meyer 1037). Riese schreibt in diesem Verse Maia.

Prisc. 7, 5, 22 S. 741 (II 305, 16) fügt noch folgendes hinzu: Est quando nominativo quoque in „us“ terminante pro vocativo sive metri sive euphoniae causa utuntur. Virgilius in VIII (v. 77): Corniger Hesperidum fluvius regnator aquarum. Lucanus in II (v. 116): Degener o populus, vix saecula longa decorum sic meruisse viris. Vergl. Prisc. 17, 27, 207 S. 1116 (III 207, 31): nec mirum, cum etiam nomina pleraque apud Latinos, ut diximus, eosdem habent nominativos et vocativos. Atticis quoque mos est nominativos pro vocativis proferre. Homerus (Il. 3, 277): Ἡλέκτων οὐδὲ πάντες ἐφορῆσαν πάντες ἐπακούεις, quem secutus Virgilius in VIII (v. 77): Corniger Hesperidum fluvius regnator aquarum, „fluvius“ pro „fluvie“ dixit, et Lucanus in

II (v. 116): *degener o populus, vix saecula longe decorum sic meruisse viris, pro „popule“:* Prob. Cath. 1, 6 S. 1441 (IV 4,14): *vocativum generis quidem masculini aut e correpta aut i, ut o magne, o Salusti; invenies antiquitus et us syllaba terminatum vocativum singularem secundae declinationis, ut Vergilius (8, 77) corniger Hesperidum fluvius pro „fluvie“; Phoc. 5, 2 S. 1710 (V 429, 15): appellativa quae in „ius“ desinunt vocativum in e mittunt, ut „hic fluvius o fluvie“ „socius o socie“; quae veteres iuxta nominativum proferebant, ut Vergilius (8, 77) corniger Hesperidum fluvius regnator aquarum. Quae consonante praelata in eandem syllabam desinunt, si quidem sunt accidentia vel derivativa, vocativum in e mittunt, ut „doctus docte“ „sanus sanc“ „Romanus Romane“ „Hispanus Hispane“. Cetera in us potius quam in e syllabam exeunt, ut „hic populus o populus“: sic Lucanus (II 116) *degener o populus;* Pompei Comment. S. 205 (V 186, 31): *vocativum quo modo facimus?* Lucanus (II 116) ita dixit, *o populus „degener o populus“.* Quintilianus in controversia sua *o popule* dixit. quod non potest dici. Memmius in der Anrede hatte Wakef. mit einigen Hdschr. und mehreren älteren Ausg. Lucr. 1, 50 (45) geschrieben, wo in den besten Hdschr. eine Lücke ist. Aber Horat. Carm. 1, 2, 42 steht als Voc. almae filius Maiae; Ovid. Fast. 4 731 i, pete virgineā, *populus, suffimen ab arā:* Liv. 1, 24 7 audi Iuppiter, audi, pater patrate populi Albani, audi tu, *populus Albanus* (ob dies ein Gräcismus ist, wie M. Müller in der Anm. z. d. St. und Kühnast, Livian. Syntax S. 188 annehmen, möchte ich sehr bezweifeln); Liv. 8, 9, 4 agedum pontifex publicus populi Romani, praei verba; Martial. 6, 49, 7 hanc tu quisquis es, *o malus, timeto;* Stat. Silv. 1, 6, 1 et Phoebus pater et severa Pallas, et Musae procul ite feriatae; Sidon. Epist. 8, 9, v. 5 nostrae *o Lampridius,* decus Thaliae; Carm. 9, 290 *o dignissime Quintianus alter;* Carm. 22, 18 Nereidum chorus alme. In der Vulg., z. B. Ies. 3, 12; 26, 20 und Ezech. 37, 14, und darnach bei Tert. adv. Marc. 4, 15 und de resurr. 27; 29, ist *populus meus* Voc., ebenso Anth. vet. Latin. epigr. et poematum I 605, 1 ed. H. Meyer quis tibi, taurobolus, vestem mutare suasit. Zweifelhaft ist Anth. Lat. 561, 1 ed. Riese haec tibi, Vergili, domus est aeterna sepulto, wo Bährens P. L. M. 4 p. 129) 137 v. 25 Vergilius schreibt. Bei Horat.*

Serm. 2, 7, 69 quaeres. quando iterum paveas iterumque perire possis, o totiens servus, bilden die letzten Worte Apposition zu der angeredeten Person und bedeuten qui totiens servus fuisti, servum te exhibuisti: und in dem gleichen Verhältnis steht bei Auson. Nob. urb. 14, 31 salve, urbis genius zu der vorhergehenden Anrede salve, fons ignote ortu, sacer, alme, perennis. Daher sind servus und genius hier als Nomin. zu fassen, wie Horat. A. P. 291 vos o Pompilius sanguis, und Pers. 1, 61 vos o patricius sanguis. So stehen auch meus ocellus, oculus meus, meus molliculus caseus, animus meus (Pronom. 8) als Nomin. Desgleichen Plaut. Asin. 3, 3, 65 (655): di te servassint semper, custos erilis. decus popli, thensaurus copiarum: Asin. 3, 3, 101 (691) mi Libane. ocellus aureus, und Truc. 5, 53 (945) tu vapula vir strenuus. In der von Prise. angeführten Stelle des Lucan. ist degener o populus Ausruf, nicht Anrede, also Nomin., wie Terent. Phorm. 2, 2, 10 (324) o vir fortis atque amicus.

Deus aber hat im Voc. beinahe immer deus, wenn sich dasselbe auch wohl nur in der Vulg., z. B. Psalm. 17, 3: Matth. 27, 46, und bei kirchlichen Schriftstellern, wie Tert. adv. Marc. 4, 13 und adv. Prax. 25: 30: Arnob. 2, 3: Augustin. Confess. 1, 2; 1, 4; 1, 5, 6; 1, 6, 9: 1, 7, 12: 1, 8, 13, 1, 9, 14; 1, 10; 1, 11, 17: 1, 11, 18: Sidon. Epist. 7, 13, 2 finden möchte. Dee haben jedoch Tert. adv. Marc. 1, 29 und Prudent. Hamart. 931, und dasselbe rechtfertigt Prob. Instit. art. S. 340 (IV 127, 9): quaeritur, qua de causa vocativo casu numeri singularis „o dee“ per duas e litteras seribatur. Hac de causa, quoniam quaecumque nomina ablativo casu numeri singularis o littera terminantur et nominativo casu numeri singularis eus litteris definiuntur, haec excepto genitivo casu numeri pluralis per ceteros casus pari numero syllabarum oportet scribi.

28. Der Genit. Sing. geht im Latein. auf i aus, wie das älteste Beispiel Saeturni pocolum Corp. Inser. Latin. 1, 48 zeigt, im älteren Umbr. auf es, im jüngeren auf er, im Osk. auf eis, ei ist im Osk. Endung des Locat. Vergl. Mommsen Unterital. Dial. S. 230.

Seit dem Zeitalter des dritten Punischen Krieges und der Gracchen haben Inschr. öfters im Gen. ei (vergl. Corssen,

Aussprache I 765): C. I. L. 1, 198 Z. 60; 63; 66 parentis suei; regis populeive ceivisve suei nomine; regis populeive nomine; populei fiet; Z. 65 tribuendi causa; 1, 200 Z. 1; 4; 13: 15; 21; 24; 75; 79 populi Romanei; populei Romanei und populei Romani; Z. 76 ceivis Romanei; Z. 78 Romanei esse oportet: Z. 5: 6; 24; 27; 45; 49; 63 (zweimal); 64; 65 agri locci publicei; agri locci und agrei locci; Z. 45; 66; 68 in colonei numero: Z. 95 vinei; Z. 76 in populi leiberei in ve eo agro: 1, 205 Col. 1 Z. 7; 14; 18; 21; 23; 30; 31; 33; 40 damnei infectei und damni infectei; 1, 206 Z. 58; 66; 82; 87; 110; 111; 112 operis publice faciumdei; stercoris exportandei; habitandei utendei caussa; in demortuei damnateive locum; furtei; mandatei; depugnandei caussa; 1, 542 cogendei dissolvendei; 1, 571 Z. 2; 7 Iovei compagei; Z. 5; 6 arbitratu Cn. Laetori Cn. F. magistrei pagei (Versehen für pagei); 1, 573 ex pagei scitu; 1, 577 Col. 1 Z. 10 ostie; 1, 603 Z. 17 fanei; 1, 623 (3, 582) feili suei; 1, 804 vicei; 1, 1011 volgei; 1, 1013 Marcei und 1, 1014 Margei; 1, 1344 Papei; 1, 1408 Drutei; 1, 1430 (5, 4108) agrei. Auch Plaut. Most. 5, 1, 32 (1080) argentei, so Götz und Schöll, aber Leo und Lorenz argenti.

Die Substantiva auf ius und ium haben in der älteren Latinität durchaus einfaches i, weshalb im dactylischen Versmass der Genit. von Nomina, wie consilium, coniugium, hospitium, imperium, ingenium, officium, Mercurius, Tarquinius, Vergilius, vermieden wurde. Aus den unter 26 (vergl. S. 128) mitgeteilten Worten des Nigid. Figulus bei Gell. 13, 25 (26), 1 geht deutlich hervor, dass Valeri sowohl Genit. wie Vocat. war. Jedoch forderte schon Varro ii. Charis. 1, 15 S. 59 (I 78, 4): Lucius et Aemilius et cetera nomina, quae ante u habent i, duplii i genetivo singulari finiri debent, ne necesse sit adversus observationem nominum nominativo minorem fieri genetivum; idque Varro tradens adicit, vocativum quoque singularem talium nominum per duplex i scribi debere, sed propter differentiam casuum corrumpi. Lucilius tamen et per unum i genetivum scribi posse existimat. Ait enim (inc. 66 ed. L. Müller): Servandi Numeri, numerum ut servemus modumque. Numquam enim hoc intulisset, nisi et Numerium per i, huius Numeri, faciendum,

crederet. Denique et in libro VIII (v. 17) sic ait: Porro hoc, filius Luci, feceris i solum, ut Corneli Cornificique. Et paulo post (VIII v. 14): Pupilli, pueri, Lucili, hoc unius fiet. Et Plinius quoque dubii sermonis V adiecit, esse quidem rationem per duo i scribendi, sed multa iam consuetudine superari. Caecil. Vindex bei Cassiod. de orthogr. S. 2318 (VII 206, 21): Luci magni magi cum in genetivis singularibus dicimus, interest quos nominativos habeant; proinde enim intererit, utrum per duo i an per unum debeant scribi. Si lucus magnus magus sunt nominativi eorum, unum i in genetivo habebunt, plurali quoque nominalivo et vocativo, sed et dativo et ablativo similiter scribentur; si autem Lucius Magnus Magius proferantur, duo ii in genetivo habebunt, ut Lucii Magnii Magii. Quod ipsum Lucilius annotavit, cum a numero Numerius discerneret. Mar. Victorin. Ars gramm. 1 S. 2458 (VI 10, 17): Nomina quae singulari nominativo casu in us litteris terminantur, ut Atticus Brutus et similia, genetivo casu una recepta i littera declinabuntur et scribentur, non per duo i, ut Attici Bruti. Quae autem nominativo i litteram habuerint, ut Gellius Furnius, genetivo geminare debent i, ut „Gellii Furnii“. Seaur. S. 2257 (VII 22, 4): Per detractionem hoc modo scribendi ratio corrupta est, quibusdam uno i scribentibus genetivum eorum nominum, quae ius nominativo singulari finiuntur, ut „Antonius Antoni“, „Tremelius Tremeli“, exigente regula, ut in horum genetivis i littera geminetur, quoniam genetivus singularis non debeat minorem numerum syllabarum habere quam nominativus, quin immo interdum etiam maior sit. Caper de orthographia S. 2246 (VII 106, 15): Ingenii profer, sic officii, quia nullus a recto casu minor est umquam genetivus. Beda de metris S. 2373 (VII 251, 18): Nisi forte regulam Lucilii secuti sunt, qui Lucilium et Aemilium et cetera nomina, quae i ante u habent, non solum in vocativo, sed et in genetivo casu per unum i existimat scribi posse. Prisc. 7, 4, 13 S. 735 (II 296, 6): In „us“ et in „um“ desinentia pares syllabas habent, ut „primus primi“, „Virgilius Virgilii“, „templum templi“, „Taurominium Taurominii“. Frequenter tamen invenimus veteres in huiusemodi genetivis, id est gemitibus i, subtrahere alteram ex eis. Virgilius in I (v. 247): Hic tamen ille urbem Patavi sedesque locavit. pro Patavii. Idem

in Bucolico (1, 32): Nec spes libertatis erit nec cura peculi, pro peculii. In eodem (1, 68): Pauperis et tuguri congestum caespite culmen, pro tugurii. Idem in IIII Georgicon (v. 564): Florentem studiis ignobilis oti, pro otii. Et Iuvenalis in IIII (Sat. 10, 123): Antoni gladios potuit contemnere, si sic, pro Antonii. Hoc autem faciunt metri causa, numquam enim minores vult habere syllabas genetivus nominativo. Derselbe 12, 5, 22 S. 946 (II 590, 6): Solent auctores etiam per synaeresin unam i ponere pro duabus, ut Virgilius in I (v. 221): Et crudelia secum fata Lyci, pro Lycii; et Ille urbem Patavi, pro Patavii. Iuvenalis in IIII (Sat. 10, 123): Antoni gladios potuit contemnere, si sic, pro Antonii. Charis. 1, 15 S. 54 (I 71, 1): Vergilius alia serpyllumque per i dixit, quod utique in genetivo debet geminari, ut „huius pallii scrinii dolii alii solii“, quia genetivus numero syllabarum minor esse nominativo non debet. Quare magis denotati sunt, qui maluerunt per unum i „imperi et ingeni“ dicere, quam secundum regulam „imperii et ingenii“ geminata i littera. Invenimus tamen et per unum i a Vergilio dictum: Ille urbem Patavi pro Patavii. Plus in hac observatione geminandi i in masculinis animadvertisimus, ut hic „Aemilius huius Aemilii“, „hic Iulus huius Iulii“. Consent. S. 2043 (V 359, 15): Diximus genetivum interdum i littera terminari, ut „huius apri“: sed ea res differentiam recipit, plerumque enim una i, plerumque geminata i littera terminatur. Quando igitur geminata i terminari debeat, nominativus singularis ostendet. Si enim in „us“ vel in „um“ praecedente i vocali nominativus fuerit terminatus, i littera in genetivo geminabitur, ut „Tullius lodium, huius Tullii lodii“. Quamquam a plerisque iam per unam i ceteratur iste genetivus, ut: Et promissa Lavini moenia (Verg. Aen. 1, 258), Pauperis et tuguri (Verg. Ecl. 1, 68), Nec cura peculi (Verg. Ecl. 1, 32).

Wie Plinius bei Charis. a. a. O. anerkennt, esse quidem rationem per duo i scribendi, sed multa iam consuetudine superari, so werden noch von Mart. Cap. 3 § 295 ingeni consili imperii als gebräuchliche Formen bemerkt, und Prob. Instit. art. S. 305 (IV 104, 22) schreibt huius Gai vor und sagt S. 340 (127, 14): quaeritur, qua de causa „huius Gai“ per unam i litteram scribatur; hac de causa, quoniam quaecumque nomina ablativo casu numeri singularis o littera ter-

minantur et nominativo casu numeri singularis ius syllaba definiuntur, haec genetivo casu numeri singularis per unam i litteram scribuntur. Aber noch mehrere Grammatiker verlangen für den Genit. der Nomina auf ius und ium die Endung ii. so Charis. 1, 10 S. 11 (I 23, 11): item quae (nomina) ante us syllabam i habent sic declinantur geminata i in genetivo, ut „hic Concordius huius Concordii“. Diomed. 1 S. 278 (I 303, 7): genetivus casus singularis aut totidem syllabis constare debet quot nominativus eius ut „Vergilius Vergilii“, „Terentius Terentii“ und 1 S. 279 (I 303, 16): tertia (forma) est quae genetivo i geminata genere tantum masculino et neutro terminatur: masculino ut „Vergilius Vergilii“, neutro ut „ingenium ingenii“. Max. Victorin. de rat. metr. 5, 2 S. 1967 (VI 221, 5): videndum etiam hoc est in his nominibus, quae ante novissimam syllabam i littera terminantur, ut est „radius gladius“: haec enim in genetivo casu per duos i scribuntur, „huius radii gladii“. Rhemn. Palaem. Ars 4, 18 S. 1368 (V 535, 15): genus neutrum quando in nominativo habet ium, in genetivo geminat i litteram, ut puta „hoc gaudium huius gaudii“, „hoc imperium huius imperii“, „hoc ingenium huius ingenii“. Sic observabis in ceteris, quia genetivus minor esse non debet nominativo. Nam et in genere masculino si nominativus ius habuerit, necesse est in genetivo geminet i. ut puta „hic filius huius filii“, „hic Mercurius huius Mercurii“, „hic genius huius genii“, „hic Iulus huius Iuli“. Si vero nominativus us tantum habuerit, non geminat i in genetivo. ut puta „hic Coronatus huius Coronati“, non „Coronatii“, „hic Honoratus huius Honorati“, non „Honoratii“. Vel. Long. S. 2221 (VII 57, 6): quaeritur item „Iulii et Claudi et Cornelii“ utrum per unum i productum an per duo debeant scribi. Et ratio exigit, ut „huius Iulii“ per duo i scribam, tam hercule quam „huius pallii“ et „huius graphii“. Non enim tantum in masculinis hoc quaeritur, sed etiam in neutrīs, quoniam id postulat ratio. [Probi] de ultimis syllabis 4, 18 S. 1396 (IV 227, 24): Ea nomina, quae nominativo casu singulari i litteram vocalem ante ultimam syllabam habuerint, in omni genere i litteram debent necessario geminare, non solum metri gratia sed etiam propter vitium barbarismi, et ut ne sit contra rationem nominativo brevior genetivus, ut „Chaoniique patris“.

(Verg. Ge. 2, 67), quia dicimus, hic Chaonius. Ergo rite i litteram geminavit. ut et „Massylius Massylii“. Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 127 (V 555, 11): omnis etiam nominativus secundae declinationis „us“ pura terminatus praecedente i littera genitivum suum per duas i proferri faciat necesse est, ne minorem eum habeat numero syllabarum, cum vel superare genitivus vel certe debeat adaequare nominativum suum, ut „Horatius Horatii“. Similiter et neutra eiusdem declinationis quae i habuerint ante um geminabunt i litteram ob eandem rationem, ut „folium folii“, „otium otii“, „tugurium tugurii“, „peculium peculii“, licet haec antiquitas per ~~παραπάτην~~, id est ablata i littera, enuntiaverit, ut ipse de se Horatius (Carm. 4, 6, 43): vatis Horati memorem sepulchro scalpe querellam, Vergilius (Bucol. I, 69): pauperis et tuguri congestum est, item (Bucol. I, 33): nec spes libertatis erat nec cura peculi, item (Ge. 4, 564): Parthenope studiis florentem ignobilis oti, et alibi (Aen. 1, 247): hic tamen ille urbem Patavi sedesque locavit, pro „Horatii tugurii peculii otii Patavii“. Augustin. Regul. S. 1978 (V 498, 39): haec in genitivo per duo ii scribuntur, ut „hoc ingenium huius ingenii“, und nun folgt eine lange Reihe von Substantiven auf ium mit dem Genet. auf ii. Prisc. 1, 4, 19 S. 545 (II 14, 10) sagt sogar: „Pompeii“ genetivum per tria i scribebant, quorum duo superiora loco consonantium accipiebant, ut si dicas „Pompelli“; nam tribus i iunctis qualis possit syllaba pronuntiari? quod Caesari doctissimo grammaticae placitum a Victore quoque in arte grammatica de syllabis comprobatur. Vergl. W. Brambach, Die Neugestaltung der latein. Orthographie S. 188—198.

Die Endung ii ist in Hdschr. zuweilen auch da, wo das Versmass unbedingt i fordert. In folgenden Nomina wird theils nach der Autorität der Hdschr., theils nach dem Erforderniss des Versmasses i geschrieben und zwar bei: Plaut. Amphitr. 1, 1, 5 (157) auxili; 1, 1, 194 (350), 1, 3, 4 (502), 2, 1, 30 (580), 2, 2, 193 (825) negoti; Asin. 1, 1, 30 mendaci; 1, 2, 2 (128) preti; 2, 2, 41 (307) compendi; 2, 2, 82 (348) negoti; 2, 2, 91 (358) consili; 2, 4, 1 (407) negoti; 5, 2, 8 (858) preti; Aulul. 2, 2, 56 (233) divorti; 4, 4, 4 (631) commerci; 4, 10, 60 (790) preti; Bacch. 1, 2, 9 (117) commerci; 2, 2, 6 (183) compendi;

3, 1, 14 (381) flagiti; 3, 3, 11 (415) negoti; 3, 3, 40 (444) preti; 4, 2, 24 (606), 4, 4, 11 (651) consili: 4, 4, 45 (696) mendaci; 4, 9, 109 (1032) flagiti; 4, 9, 113 (1036) consili; 5, 2, 63 (1182) convivi; Capt. 3, 1, 11 (471) subselli; 3, 5, 2 (660), 4, 2, 15 (795) negoti; 5, 2, 12 (965) compendi; Casin. 1, 9, (97) negoti; 1, 10 (98) preti; 2, 2, 26 (199), 2, 3, 40 (258) peculi; 3, 4, 4 (594) preti; Curcul. 1, 3, 11 (167) preti; 4, 1, 4, (465), 5, 2, 3 (601) negoti; Epid. 1, 2, 49 (152), 2, 2, 71 (256) consili; 3, 3, 29 (410) preti: 3, 4, 63 (499) negoti; 3, 4, 58 (494), 3, 4, 66 (502) preti: 5, 2, 39 (704) fili; 5, 2, 48 (713) negoti; Menaech. 1, 2, 6, (115), 2, 3, 19 (370), 2, 3, 33 (384), 2, 3, 78 (432), 3, 1, 11 (458) negoti; 3, 2, 24 (489) preti: 3, 2, 56 (522), 4, 2, 41 (606), 4, 2, 45 (609), 5, 2, 10 (762) negoti; 5, 2, 21 (771) iurgi: 5, 5, 3 (901) flagiti; 5, 6, 7 (972) preti; 5, 7, 8 (997) negoti; 5, 7, 29 (1018) praemi; 5, 7, 41 (1030) imperi: 5, 9, 4 (1063) negoti; 1, 2, 26 (135) schreibt Brix praemi, die neueren Herausgeber, wie Götz und Schöll, Leo dagegen praeda; Merc. 1, 2, 11 (121), 1, 2, 19 (129), 1, 2, 24 (135), 1, 2, 26 (137) negoti: 2, 3, 12 (346) consili; 2, 3, 82 (417) flagiti; 3, 4, 75 (660) consili: 4, 3, 38 (740) negoti; 4, 4, 44 (784) flagiti: 4, 4, 49 (789), 4, 5, 10 (812), 5, 4, 6 (967) negoti; 5, 4, 31 (991) supplici; 5, 4, 36 (996) benefici; Mil. 1, 2, 12 (90) adulteri und periuri: 1, 2, 67 (145) preti: 2, 2, 18 (173), 2, 3, 6 (277), 2, 3, 46 (317), 2, 5, 11 (421) negoti; 2, 5, 13 (423) viti: 2, 5, 15 (425), 2, 5, 31 (441) negoti; 2, 5, 68 (478) consili: 2, 6, 29 (509) flagiti; 2, 6, 75 (558) preti; 3, 1, 4 (599), 3, 3, 13 (886) consili; 3, 3, 47 (921) ingeni; 4, 1, 10 (956) negoti: 4, 2, 43 (1034) fastidi: 4, 2, 69 (1061) preti; 4, 8, 37 (1346) negoti; Mostell. 1, 1, 57 (60) compendi: 1, 4, 4 (316) convivi; 2, 2, 28 (458), 2, 2, 98 (531) negoti; 3, 1, 158 (688) consili; 3, 2, 54 (741) negoti: 4, 1, 8 (866) consili: 4, 1, 17 (875) prodigi; 4, 1, 20 (878) preti: 3, 3, 1 (904), 3, 3, 9 (912) mercimoni: 4, 3, 25 (1017), 4, 3, 26 (1018) negoti: 5, 2, 43 (1165) supplici; Pers. 1, 3, 45 (125) praesidi: 2, 5, 14 (315) negoti; 4, 3, 2 (471) compendi: 4, 4, 73 (625) preti; 4, 7, 4 (714) negoti; 5, 2, 73 (854) supplici; Poen. 1, 2, 138 (351) compendi; 4, 2, 96 (918) exiti; 5, 5, 6 (1285) praedi; Pseud. 1, 1, 11 consili; 1, 1, 61 auxili: 1, 1, 107

periuri; 1, 1, 130 negoti; 1, 4, 4 (397) consili: 1, 5, 25 (440) flagiti; 4, 7, 8 (1109) ingenii; 4, 7, 42 (1141) compendi; Rud. prol. 25 supplici: 1, 3, 22 (204), 1, 3, 31 (213) consili; 2, 2, 13 (319) viti; 2, 3, 18 (349) auxili; 2, 7, 1 (559), 3, 2, 13 (627), 3, 2, 24 (638), 3, 2, 27 (641) negoti; 3, 2, 27 (651) parricidi und periuri; 3, 3, 2 (665) auxili und praesidi; 3, 4, 20 (725) commerci; 3, 4, 28 (733) flagiti; 4, 3, 13 (950) consili; 4, 3, 14 (951), 4, 4, 14 (1058) negoti; 4, 4, 55 (1099) periuri; 4, 7, 2 (1228) negoti; 4, 7, 21 (1247) malefici; Stich. 1, 2, 69 (126) ingenii: 1, 3, 81 (235) preti; 3, 2, 33 (489) subselli; 4, 1, 72 (578), 4, 2, 51 (632) consili; Trin. 1, 2, 51 (88) negoti; 2, 1, 25 (256) preti; 2, 4, 177 (578), 4, 2, 5 (847) negoti; 4, 2, 80 (925) preti; 4, 2, 159 (1001) negoti; Trucul. 2, 4, 26 (377) compendi; 2, 7, 31 (587) flagiti; 2, 7, 50 (612) peiuri und viti.

Terent. Andr. prol. 2 negoti; 1, 1, 17 (44) benefici; 1, 1, 86 (113) ingenii: 1, 1, 132 (158), 1, 1, 143 (170), 2, 1, 20 (320), 2, 4, 1 (404) consili: 3, 2, 41 (521) negoti; 3, 5, 2 (608) consili: 5, 2, 15 (856) preti: 5, 3, 32 (903) supplici: 5, 4, 50 (953) negoti; 5, 5, 7 (963) gaudi; Heaut. 1, 1, 12 (64) preti; 1, 1, 23 (75) oti; 3, 1, 89 (498) negoti; 4, 1, 33 (646) prandi: 5, 1, 35 (908) fili; 5, 3, 19 (1021) viti; Eun. 3, 1, 14, (404), 3, 4, 6 (544) negoti; 4, 6, 11 (749) preti; 5, 2, 28 (867) consili: 5, 6, 12 (1013) flagiti; Phorm. 2, 1, 14 (244) fili; 2, 1, 63 (293) testimoni: 4, 1, 12 (578) consili: 4, 4, 29 (710) negoti; 5, 2, 5 (770) flagiti; 5, 3, 33 (816) negoti; 5, 9, 40 (1029) supplici; Heeyr. 1, 2, 22 (97) negoti; 1, 2, 79 (154), 2, 2, 28 (270) viti; 4, 2, 12 (588), 4, 4, 93 (715) consili; 5, 3, 1 (799) preti; Adelph. 3, 2, 2 (300) auxili: 3, 2, 15 (313) supplici; 4, 4, 5 (613) consili; 4, 5, 4 (638), 4, 5, 8 (642), 4, 5, 73 (707), 5, 2, 8 (849) negoti; 5, 6, 4 (892) preti.

Ausserdem noch bei Naev. 38 ed. Ribbeck bei Non. S. 73, 17 ingenii. — Enn. Ann. 8 (ed. L. Müller) bei Varro 5, 10, 60; 5, 22, 111; 9, 37, 54 dispendi; Ann. 388 bei Cic. Cato Mai. 1, 1 praemi; Fab. 54 bei Gell. 29, 10, 12 negoti; Fab. 163 bei Cic. Tuscul. 3, 19, 44 praesidi; Fab. 164 bei Cic. a. a. St. exsili; Fab. 405 bei Cic. de orat. 1, 45, 199 consili; Fab. 422 bei Cic. Tuscul. 4, 33, 70 flagiti; Fab. 142 (ed. Ribbeck I 34) bei Non. S. 111, 15 auxili, L. Müller Fab. 135 schreibt

nach Vossius auxilio. — Pacuv. 175 bei Non. S. 132, 29 compendi: in einem Epigramm bei Gell. 1, 24, 4 Pacuvi. — Acc. 26 bei Non. S. 111, 1 imperi: 37 bei Non. S. 226, 8 serviti; 287 bei Non. S. 226, 22 consili; 364 bei Cic. pro Sestio 57, 122 benefici; 628 bei Non. S. 13, 22 consili; 659 bei Cic. Nat. Deor. 38, 90 supplici. — Caecil. 173 bei Cic. Cato Mai. 8, 25 viti. — Turpil. 209 bei Non. S. 215, 30 praemi. — Titin. 7 bei Prisc. 6, 7, 36 S. 694 (II 227, 6) collegi; 149 bei Non. S. 495, 14 consili; 77 schreibt Ribbeck pallae, im Non. S. 102, 2, wo diese Stelle überliefert ist, hat L. Müller p. 141, 4 palli. — Afran. 291 schreibt Ribbeck ingeni, im Charis. II S. 195 (I 220, 5) hat Keil ingens. — Pompon. 101 bei Non. S. 498, 4 flagiti. — Laber. 63 bei Gell. 16, 7, 12 negoti. — Lucil. 3, 31 bei Porphyr. ad Horat. Sat. 1, 6 106 cantheri; 29, 37 bei Non. S. 414, 7 compendi; inc. libr. v. 58 bei Fest. S. 294 oti (L. Müller otei); inc. libr. v. 106 bei Fest. S. 298 dupundi (d. i. dipendi). — Varro Sat. Menipp. 8, 3 auxili: 126, 4 peculi; 374 convivi. — Lucr. 1, 313 stilicidi; 2, 401 centauri; 2, 1127 dispondi: 6, 434 bracchi; 6, 673 incendi: 6, 1226 remedi. — Priap. 82, 1 aerari; 86, 6 (Catull. 19, 6) tuguri. — Vergil. Ecl. 1, 32 peculi; 1, 68 tuguri; Georg. 4, 564 oti: Cat. 8, 3 cisi. — Horat. Carm. 1, 2, 26 imperi: 1, 6, 12 und 2, 18, 9 ingeni: 3, 4, 65 consili; 4, 15, 14 imperi: Epol. 1, 21 auxili; 17, 80 desideri; Sat 1, 14 138 oti; 2, 1, 80 negoti; 2, 3, 90 und 2, 3, 226 patrimoni: 2, 6, 58 silenti: Ars poet. 330 peculi. — Syr. sent. 469 benefici: app. 118 silenti: 195 ingeni. — Inc. fab. 29 (ed. Ribbeck I 238) bei Censon. fragm. 14, 6 p. 95 ed. O. Jahn consili nach der Konjectur von Lachmann, die Hdschr. haben consulendi: 126 (ed. Ribb. I 254) bei Cie. de orat. 3, 41, 166 imperi.

Von Eigennamen mit dem Genitiv auf *i* lassen sich nachweisen bei Plaut. Curcul. 1, 1, 14; 1, 1, 62: 2, 1, 2 (217) Aesculapi; Terent. Eun. prol. 25 Naevi: Heeyr. prol. 2, 6 (14) Caecili; Eun. 119 bei Cic. Tuseul. 2, 16, 38 und Orat. 46, 155 Aesculapi; Pompon. 15 bei Charis. 1 S. 37 (I 52, 12) Memmi, Cassi, Munati: Lucil. 4, 12 bei Gell. 2, 24, 4 Fanni: 4, 14 bei Gell. 2, 24, 10 Licini: 9, 14 bei Charis. 1 S. 60 (I 79, 1) und Vel. Long. S. 2220 (VII 56, 9) Lucili: 9, 17 bei Charis. I S. 60 (278, 13) Luci: 9, 18 bei Charis. I S. 60 (1

78, 14) Cornelii und Cornifici; 9, 19 bei Quintil. 1, 7, 15 Furi; 9, 41 bei Non. S. 428, 7 Enni; 11, 11 bei Gell. 4, 17, 2 Grani; 20, 10 bei Non. S. 427, 23 Calpurni; 22, 2 bei Donat. ad Terent. Phorm. 2, 1, 57 Lucili; 26, 57 bei Non. 255, 6 Popili und Cornelii; 29, 92 bei Non. S. 330, 23 Tulli; 30, 117 bei Non. 323, 19 Caeli; inc. libr. v. 27 bei Cic. Fin. 1, 3, 9 Ponti; v. 68 bei Porphyri. ad Horat. Carm. 1, 27, 1 Hortensi; v. 136 bei Porphyri. ad Horat. Sat. 1, 6, 12 Valeri; v. 148 bei Donat. ad Terent. Hecyr. 3, 4, 26 Myconi: Varro Sat. Menipp. 127, 2 Albuci; 356 Pacuvii; 356 und 398 Enni; Lucre. 1, 11 Favoni; Catull. 26, 2 und 64, 282 Favoni; 67, 35 Cornelii; 44, 19 Sestii; 68, 50 und 68, 150 Allii; 11, 1; 16 2; 23, 34; 26, 1 Furi; Cic. Arat. 46 und öfters Aquari; in einer poetischen Uebersetzung Tuscul. 3, 14, 29 exsili; Verg. Ecl. 3, 105 Caeli; Aen. 1, 247 Patavi: 1, 258; 1, 270; 6, 74 Lavini; 9, 448 Capitoli; 10, 167 Clusi: 11, 7 Mezentii; Horat. Carm. 1, 4, 1 Favoni; 1, 12, 34 Pom-pili; 1, 12, 35 Tarquini; 4, 6, 44 Horati; Sat. 1, 1, 105 Viselli; 1, 2, 3 Tigelli; 1, 2, 20 Terenti; 1, 4, 69 Birri und Caeli; 1, 4, 70 Capri und Sulci; 1, 4, 72 Tigelli; 1, 4, 94 Petilli; 1, 4, 109 Albi; 1, 4, 114 Treboni; 1, 5, 3 Appi; 1, 5, 33 Antoni; 1, 5, 50 Coccei; 1, 5, 51 Caudi; 1, 5, 52 Cicirri; 1, 5, 54 Messi; 1, 5, 91 Canusi; 1, 5, 97 Barri; 1, 6, 9 Tulli; 1, 6, 12 Valeri; 1, 6, 38 Dionysi (von Dionysius); 1, 7, 1 und 1, 7, 19 Rupili; 1, 7, 19 Persi; 1, 10, 2 Lucili; 1, 10 6 Laberi; 1, 10, 53 Acci; 1, 10, 54 Enni; 1, 10, 56 Lucili; 1, 10, 62 Cassi; 1, 10, 80 Tigelli; 2, 1, 29 Lucili; 2, 1, 48 Albuci; 2, 1, 72 Laeli; 2, 1, 75 Lucili; 2, 2, 47 Galloni; 2, 2, 67 Albuci; 2, 3, 84 Staberi; 2, 3, 86 Arri; 2, 3, 89 Staberi; 2, 3, 168 Canusi; 2, 3, 243 Arri; 2, 3, 287 Meneni; 2, 6, 78 Arelli; 2, 7, 96 Fulvi; Epist. 1, 1, 67 Pupi; 1, 4, 3 Cassi; 1, 6, 26 Appi; 1, 12, 26 Claudi; 1, 18, 20 Minuci und Appi; 2, 1, 57 Afrani; 2, 1, 62 und 2, 1, 69 Livi; 2, 2, 160 Orbi; A. P. 56 Enni; 258 Acci; 259 Enni; 387 Maeci; Tibull. 2, 5, 43 Numici; 2, 5, 49 Lavini; 3, 16, 4 (4, 10, 4) Servi.

Die nämliche Endung war in Griech. Nomina in Gebrauch: Absinthi Lucre. 1, 941; 2, 400; 4, 16; Cato 2, 2, 159; Plin. N. H. 19, 10, 58 (179); 21, 21, 92 (160); 25,

6, 36 (73). Centauri (von centaurium oder centaureum) Lucr. 2, 401. Conchyli Lucr. 6, 1074; Catull. 64, 49; Gymnasi Plaut. Bacch. 3, 3, 21 (425), in den Hdschr. gymnasii, und Catull. 63, 64, in Hdschr. gymnasii; gymnasti, ginasti. Tauroboli Corp. Inser. Latin. 6, 511 Z. 7: 16 in Versen. Triclini Lucil. inc. libr. v. 145 bei Donat. ad Terent. Eun. 2, 3, 44. Panaeti Horat. Carm. 1, 29, 14; Talthubi Plaut. Stich. 2, 1, 33 (305). Aegi Lucr. 6, 585. Peli (von Pelion) Catull. 64, 278. Demetri I Neap. 2736.

Allerdings werden aus den Ueberbleibseln älterer Dichter einzelne Beispiele angeführt, in denen, wie man meint, das Versmass vielmehr die Schreibung mit ii erheischt, aber diese lassen sich beinahe alle leicht beseitigen. In den Worten aus Naev. Hesiona bei Varro L. L. 7, 6, 107 enimvero gladii lingula erkennt man durch Vergleichung der vollständigen Anführung des Verses bei Gell. 10. 25, 3 ne mihi gerere morem videar lingua, verum lingula, deutlich die Interpolation, welche durch die Bemerkung des Gell., de lingua, quoniam est minus frequens. admonendum existimo, lingulam veteres dixisse gladiolum oblongum in speciem linguae factum, cuius meminit Naevius in tragoeadia Hesiona, noch einleuchtender wird. — In dem Citat aus demselben Dichter bei Charis. 2, 13 S. 185 (I 207, 19) Sulpicci noctu interfecit, in welchem übrigens Sulpici sich dem Versmass gleich gut einfügen würde, ist das unerklärliche Sulpicci von Ribbeck Com. reliq. Naev. Acontiz. 3 in der ersten Ausg. in suppicio, in der zweiten in sublustri oder subluci verwandelt, sicher kann Sulpicci nichts beweisen. — In der von Cic. Tusc. 1, 15, 34 überlieferten Grabschrift, welche Ennius (ed. L. Müller S. 153 XLVII) sich selbst gemacht haben soll, die aber von einem unbekannten Dichter, wie es scheint, von Octavius Lampadio oder von Q. Vargunteius berührt, wird mit Recht geschrieben: adspicite, o cives, senis Enni imagini' formam, mit gleicher Messung des Enni, wie Terent. Andr. 1, 2. 20; Eun. 1, 2, 80; 1, 2, 113; 5, 8, 50; Heaut. 2, 3, 119; 3, 2, 8: 3, 2, 26; 4, 1, 47 qui amant, mē amas, me ames, ne amet. te amo, qui heri, qui eros, si itast; Eun. 4, 1, 1: 5, 8, 7; Heaut. 2, 3, 67; 2, 4, 3; 3, 3, 8 ita me di ament; Lucr. 2, 404: 2, 617; 4, 1061; 5, 7; 5, 74; 6, 716; 6, 740; 6, 796 quae amara qui in oras, si abest, si ut, qui in orbi, qui etesiae esse ferunt-

tur, quo Averna, si odoratast: Catull. 55, 4; 57, 7; 97, 1; 114, 6 te in omnibus libellis, lectulo erudituli, ita me di ament, dummodo ipse; Verg. Ecl. 3, 79; 6, 44; 8, 108 und Aen. 3, 211; 5, 261; 6, 507 vale inquit, Hyla omne, qui amant, insulae Ionio, Ilio alto, te amice.

Der Vers des Enn., welcher bei Serv. zu Verg. Aen. 6, 219 lautet: Tarquinii corpus bona femina lavit et unxit, wird von Donat. ad Terent. Hec. 1, 2, 60 so angeführt: Exin Tarquinium bona femina l. e. u., wie auch L. Müller (Ann. 154 a) schreibt, sollte jedoch die von Merula S. 310 mitgeteilte Lesart tyranni TarquinI corpus die richtige sein, so würde Tarquinii Adject. sein, und unter dieser Voraussetzung der Regel gemäss (Adject. 18) ii haben. Ritschl, Rhein. Mus. 1851, 7 S. 598 (Opusc. 2 S. 600), meint, dass Ennius Tarquinii viersilbig gebrauchen durfte, was auch Vahlen (Ann. 156 aufgenommen hat). — In dem Verse des Enn. (Sat. 54) bei Apul. de mag. 39 S. 487, Brundusii sargus bonus est, hunc, magnus erit si, sume, kann die im Latein. nicht gebräuchliche Endung in dem Griech. Worte geduldet werden, wiewohl die vorhergehende Beispielsammlung zeigt, dass auch Griech. Nomina auf ius und ium den Gen. auf i gestatten. Andere wollten entweder Brundūsio, oder Brundūsi oder Brundīsi (mit Festhaltung der Quantität von Βρενδίσιον oder Βρεντήσιον, statt dessen jetzt bei Strabo überall, 5, 3, 6. 5, 4, 10. 6, 3, 1. 5. 6. 7. 8. 10. 7, 7, 5, Βρεντέσιον geschrieben wird). L. Müller schreibt mit Sverdsjö S. 52 Brundisio (vergl. L. Müller, Quintus Ennius S. 196), was jedoch nicht nötig ist, da Brundisii, wie überliefert und von Vahlen geschrieben ist, als Lokativ erklärt werden muss, vergl. Fr. Bücheler-J. Windekilde, Grundriss der latein. Deklination S. 72 Anm. 2; Corssen, Aussprache II S. 698 und C. Wagener, De locativi Latini usu p. 7. Ebenso ist auch Tarent. Eun. 3, 1, 13 (519): rus Sunii ecquod habeam etc. nichts zu ändern weder durch Umstellung wie L. Müller (Quintus Ennius S. 197) vorschlägt: Suni rus ecquod habeam oder rus ecquod habeam Suni, was Dziatzko aufgenommen hat, noch durch Veränderung des Sunii in Sunio, wie Bentley schreibt, da auch Sunii als Lokativ aufzufassen ist. — Bei Plaut. Asin. 3, 1, 2 (505) schreiben Götz und Schöll imperii, aber Leo nach Verbesserung von Luchs imperio. — Plaut. Merc. Prol. 10 war Marci Accii Kon-

jectur, der vet. hat mactici, andere Hdschr. mattici, worin Ritschl parerg. S. 21 Macci Titi erkannt hat. — Plaut. Mil. 3, 2, 51 hat für meam partem infortunii die Umstellung von Reiz partem infortuni meam Billigung gefunden. — Terent. Andr. 2, 1, 20 hat Bentley für das auch wegen des Hiatus unerträgliche neque auxilii copiam aus dem Eugraph. neque ad auxilium copiam aufgenommen, worauf auch die Lesart des Vict. neque ad auxiliandum copiam hinleitet; und Andr. 3, 2, 38 hat derselbe für id consilii die Lesart fast aller Hdschr. id consilium hergestellt.

Der ganze Vers Lucr. 5, 1006 improba navigii ratio tum caeca iacebat ist verdächtig, weil er nicht allein überflüssig ist, sondern auch den Zusammenhang unterbricht, weil ferner navigium für navigatio nur bei Späteren vorkommt, und ausserdem improba unpassend ist. — Luer. 6, 743 wird besser remigī oblitae geschrieben als remigii oblitae. — Bei Verg. Aen. 9, 151 Palladii, caesis summae custodibus arcis, kann die Endung von Palladii damit vertheidigt werden, dass das Wort Griechisch ist; der ganze Vers aber passt wenig in den Zusammenhang der Rede und ist wahrscheinlich zur Erklärung des vorhergehenden inertia furta aus Aen. 2, 166 (wo Palladium steht) beigefügt worden. — Verg. Aen. 3, 701 apparel Camarina procul campique Geloi, immanisque Gela fluvii cognomine dicta. ist theils a fluvio cognomine vorgeschlagen, theils der ganze Vers verdächtigt, vergl. Wotke, Ueber alte Formen bei Vergil (Wiener Studien VIII 1886) p. 134. Wenn der Vers echt und die überlieferte Lesart richtig ist, so haben wir hier das älteste Beispiel von ii in dem Genit. eines rein Latein. Substantivum. Dabei wird richtig bemerkt, dass weder fluvi, noch geni, gladi, lani, foli, odi, soli, spoli, studi irgendwo in einem Verse gefunden werde, sondern dass ausser einigen Nomina propria bei Prop. und Ovid. preti und viti und das einmalige cisi die einzigen Beispiele des i im Genit. tribra. Substantiva auf ius oder ium scien. Die Beobachtung verliert indessen dadurch an Gewicht, das ebenso wenig Beispiele von genii, gladii, lanii, folii, odii, solii, spolii, studii aus den Dichtern vor Prop. und Ovid. bekannt sind. Apii ist im Moret. 90.

Propertius ist der erste, welcher unzweifelhaft in mehreren Nomina auf ius und ium den Genit. auf ii

anwendet, vergl. P. Heymann, *In Propertium quaestiones grammaticae et orthographicae* p. 19, 20. Er hat *imperii* 1, 6, 34; 4 (3), 1, 16; *ingenii* 4 (3), 3, 22; *opprobrii* 4 (3), 13, 12; *gymnasii* 4 (3), 14, 2; *Mercurii* 3 (2) 30, 6; *Fabii* 4 (3), 3, 9; 4, (3), 3, 22; *Tarquinii* 4 (3) 11, 47; *Lanuvii* 5 (4), 8, 48. Bei demselben aber ist nicht nur *Pelusi* 4 (3), 9, 55 und *Antoni* 4 (3), 9, 56; *Properti* 3 (2), 34, 93; 4 (3), 10, 15 *Asisi* 5 (4) 1, 125 und *Folumni* 5 (4), 10, 37, sondern auch (in dem Genit. tribrach. Namen) *Mari* 2, 1, 24, 4 (3) 11, 46; *Deci* 5 (4), 1, 45; *Tati* 5 (4), 2, 52; 5 (4), 4, 26; 5 (4), 4, 34.

Weit zahlreicher sind die Beispiele bei Ovid. Es sind: *adloquii*, *colloquii*, *eloquii*, *adulterii*, *arbitrii*, *auspicii*, *auxiliii*, *commilitii*, *coniugii*, *consilii*, *desiderii*, *discidii*, *exsilii*, *exitii*, *hospitii*, *imperii*, *indicii*, *ingenii*, *iudicii*, *naufragii*, *navigii*, *officii*, *servitii*, *supercilii*, *supplicii*, *beneficii*; *Danuvii*, *Icarii*, *Mercurii* und von tribrach. *Nomina gladii* Met. 7, 422; *mili* Fast. 4, 743; *odii* A. A. 1, 466; 3, 512; *Remed. amor.* 308 und Met. 4, 468; *pretii* Trist. 5, 14, 31; *spatii* Met. 1, 440; *studii* Met. 3, 589; 5, 267; Trist. 3, 7, 53; 5, 3, 47; 5, 7, 64; 5, 12, 62 und Epist. ex Pont. 1, 5, 76; 1, 7, 28; 2, 5, 42; 2, 5, 60; 3, 5, 30; 4, 13, 43; *vitii* Amor. 3, 7, 38; *Remed. amor.* 54; Trist. 1, 7, 39; 2, 277 und Epist. ex Pont. 2, 3, 22. Diesen stehen gegenüber *sacrifici* Epist. ex Pont. 3, 2, 57; *Lucreti Amor.* 1, 15, 23; *Properti* A. A. 3, 333 und Trist. 2, 465; *Favoni* Met. 9, 660; *Rhegi* Met. 14, 5; *Palati* Met. 14, 333, 14, 822; *Fast.* 4, 815 und Trist. 3, 1, 31; *Amuli* Met. 14, 772 und *Fast.* 4, 53; *Lavini* Met. 15, 728; *Manli* *Fast.* 6, 185; *Servi* *Fast.* 6, 480 und Trist. 2, 441; *Tulli* *Fast.* 6, 581; *Memmi* Trist. 2, 433; *Cornifici* Trist. 2, 436; *Hortensi* Trist. 2, 441; *Antoni* Epist. ex Pont. 1, 1, 23; *Rutili* Epist. ex Pont. 1, 3, 63; *Capitoli* Epist. ex Pont. 3, 1, 135; *Turrani* Epist. ex Pont. 4, 16, 29. und *Tati* (mit der von Heins. gebilligten Var. *Titi*) *Fast.* 1, 260.

Nach diesen Vorgängern gebraucht Phaedrus 1, 1, 4 *iurgii*; 3, 12, 4 *pretii*; aber 1, 17, 1 *malefici*; *append.* 7, 5 (Anth. Lat. ed. Riese 806, 5) *ingenii*; 8, 31 (Anth. Latin. 807, 31) *imperi*.

Lucan. hat *auxiliii*, *coniugii*, *conubii*, *consilii*, *eloquii*, *fluvii*,

gladii, hospitii, imperii, naufragii, servitii, solstitii; Brundisii, Dyrrhachii und Latii, und wiederum Corfini 2, 478: 4, 697: Hortensi 2, 328; Minuci 6, 126: Sertori 8, 809.

Bei Val. Fl. ist adloquii, coniugii, hospitii, imperii, Da- niuvii, jedes dieser Nomina einmal.

Bei Silius Italicus steht auxilii, eloquii, fluvii, hospitii, imperii, ingenii; Fabii, Flaminii und Latii, dagegen Arreti 5, 123: 7, 29; Corfini 8, 520: Numici 1, 666: 8, 358: Servili 17, 308.

Bei Statius augurii, auxilii, concilii, conubii, consilii, eloquii, fluvii, hospitii, imperii, ingenii, servitii und Elysii, Pollii, aber Enni Sat. Silv. 2, 7, 75: Lucreti Silv. 2, 7, 76; Polli Silv. 2 praef. p. 36 Z. 13: 2, 2, 9: 3, 1, 65: Pompei Silv. 2, 7, 115: Sallusti Silv. 4, 7, 55; Tarenti Silv. 1, 4, 18: 4, 1, 38.

Bei Iuvenal coniugii, imperii, officii, servitii, Fabii, Par- rhasii, dagegen Antoni 10, 123: Cassi 5, 37: Domiti 8, 228: Palati 2, 106: 4, 31. Vagelli 13, 119: 16, 23.

Bei Sammon. apii, coniugii, gladii, marrubii, doch ab- sinthi 310 (314): 387 (391): 903 (912): conchyli 798 (805): 1101 (1109): Horati 528 (533): Lucreti 606 (613): Livi 721 (728): Titini 1037 (1046).

Bei Terent. Maur. exercitii, iudicii, spatii, Septimii, Horatii, aber auch subsidi 615 und Horati 2536.

Es sind jedoch unter den Dichtern nach Properz und Ovid einige, welche den Genit. auf ii überall oder gewöhnlich vermeiden. Manilius hat sagittari 1, 691: 2, 211: 2, 280: 2, 560: 2, 569: aquari 2, 464: 2, 505: 5, 450: 5, 491: negoti 3, 92: Claudi 1, 795, und ii allein in dem Griech. Wort dodecatemorii 2, 740, denn studii varias artes 4, 123 ist von Bentley mit grossser Wahrscheinlichkeit in studia et varias artes verwandelt.

Im Aetna silenti 221: imperi 401: 417: 441.

Bei Seneca imperi Thyest. 223: 239: 526: Oedip. Frigm. 296: Phoeniss. Frigm. 299 (661): Octav. 495: 613: 804: consili Thyest. 325: ingenii Oedip. Frigm. 238: Octav. 157: arbitri Med. 137: Lucreti Octav. 311, aber im anapästischen Mass exsilii Thyest. 926.

Bei Persius sind ausschliesslich Genit. auf i, ingenii Prol. 10: ali 5, 188: Acci (und als Variante Atti) 1, 50: 1, 76:

Vettidi 4, 25; Masuri 5, 90; Enni 6, 10 und Virbi 6, 56.

Bei Martial ingeni 5, 56, 10; pulei 12, 32, 19; Publī 1, 109, 5; Pompei 2, 14, 10; 5, 10, 5; Sabidi 3, 17, 3; Sili 7, 63, 1; Corneli 3, 4, 4; Opimi 3, 26, 3; 13, 113, 1; Antoni 3, 66, 5; Vatini 14, 96; 1; Properti 14, 189, 1, dagegen cybii 11, 27, 3; 11, 31, 14, und exsilii 12, 25, 6, aber im Angl. Iun. exsilio, so dass auch dieser Dichter das ii des Genit. nur in dem Griech. Worte cybium angewandt zu haben scheint.

Bei Grat. und Nemes. finden sich keine Beispiele des Genit. von Substant. auf ius oder ium, ausser Latii Grat. 18; 38; bei German. allein Favoni Progn. Fr. 3 (2), 122, und spatii in einer verdächtigen Stelle, Phaen. 531.

Bei anderen Dichtern aus späterer Zeit finden sich auch noch Gen. auf i: bei Commodian. Instr. 1, 35, 12 primordi; bei Prudentius c. Symm. 2, 688 Capitoli; bei Alcim. Avit. ad soror. 664 pomari; bei Claudian. Cons. Olyb. et Prob. 272 Favoni; bei Prise. Perieg. 244 Pelusi; bei Auson. Epigr. 79, 4 (ed. Peiper p. 341) Afrani; Ecl. 17, 2 (p. 102); 26, 13 (p. 107) Aquari; Prof. Burdig. 16, 13 (p. 64) Byzanti; Ord. nob. urb. 123 (p. 151) Capitoli; Mosell. 464 (p. 140) Durani; Parent. 6, 3 (p. 33) Hilari; Prof. Burdig. 6, 52 (p. 56) Horati; Epist. 27, 45 (p. 278) Laeli; Prof. Burdig. 7, 3 und 7, 16 (p. 56 und 57) Leonti; Epist. 16, 38 (p. 254) und Epigr. 77, 8 (p. 341) Lucili; Epist. 22, 58 (p. 264) Terenti; Ecl. 4, 3 (p. 91) negoti; Ecl. 4, 4 (p. 91); Mosell. 392 (p. 137); Epigr. 1, 15 (p. 311) oti; bei Avien. Deser. orb. 1141 Favoni; Sidon. Apoll. Epist. 10, 11, 4 v. 24 Horati; Ennod. Carm. 2, 104, 7 Tulli; Ven. Fortun. 5, 2, 67; 8, 3, 157 Genesi; 2, 12, 1 Georgi; 4, 2, 3 Gregori; 3, 7, 51 Hilari; 10, 7, 55 Lyconti; 1, 10, 1 Nazari; 2, 13, 9 Remedi; 1, 2, 19 Virgili; 1, 9, 5: 8, 3, 154 Vincenti; 5, 6, 1; 9, 7, 73 fili; 4, 3, 1; 9, 9, 7 und vit. Mart. 1, 125; 3, 391 sacerdoti; in der Anth. Latin. ed. Riese 484, 23 Favoni; 653, 65 Mezenti; 890, 1 Petroni; 481, 71 sextari; 775, 6 tuguri.

Was die Denkmäler der Prosa anbetrifft, so ist in Inschriften und Handschriften im Genit. der Substant. auf ius und ium die Endung i häufig erhalten, und anstatt derselben

kommt auch *ei* vor. Corp. Inscr. Latin. 1, 198 Z. 57 consili (123—122 v. Chr.); 1, 200 Z. 35 iudici und Z. 85; 99 aedifici (111 v. Chr.); 1, 204 Col. 2 Z. 34 portori (71 v. Chr.); 1, 205 Col. 1 Z. 6 municipi (49 v. Chr.); 1, 206 Z. 149: 152; 154; 159 municipi (45 v. Chr.); 1, 571 Iovei (von Iovius) und Laetori; 1, 577 Col. Z. 10 ostie; 1, 587 und 589 benefici (um 81 v. Chr.); 1, 623 feili (44 v. Chr.); Inschr. bei Marini atti de' frat. Arv. S. 20 Brundisi und S. 70 hoiusce collegi; Corp. Inscr. Latin. 1, 804 Sulpicei; 1, 1013; 1014 Vergilei und 1015 Vergili; 1, 1044 Coccei (von Cocceius); 1, 1107 anulari; 4, 2465 concili; 1, 1063 Col. 2 Z. 2 Fulvi; 1, 1108 conlegei; 1, 1, 1213 cultrari: Corp. Inscr. Latin. 4, 12 Fanni: Cenotaph. Pis. Taf. 1 Z. 7 fili: Taf. 2 Z. 8 imperi; Z. 37 Gai et Luci: Monum. Aneryr. Taf. 3 Z. 10 congiari; Tafel 4 Z. 26 coronari; Taf. 4 Z. 43 proeli: Taf. 6 Z. 37 und 38 Pompei; Corp. Inscr. Latin. 5, 1326 Pactumei; 5, 1369 Sei; 5, 4091 Attei; 5, 5050, 12 Gai; 6, 1892 und 6, 9404 collegi; 7, 449 Oppi; 7, 554 Voconi; 7, 631 Galli; 7, 905 Treboni; 7, 644 praesidi; 7, 703 praetori (Nom. praetorium); 8, 2973 Servili; 8, 2582 b gladi; 8, 2973 librari; 11, 1467 Cornelii; 14, 72; 2925; 3610 aerari; 14, 2112 Col. 1 Z. 25 exequiari; 14, 2466 municipi; 14, 3733 viridari; I. Neap. 2272 Vei (dasselbst 2316 Veio); 5632 Pompuclei; 4934: 6828: Grut. Inscr. 3063 aerari; Inschr. Henz. 5128 praetori; 5958 Articulei (I. Neap. 640 und 1354 Articuleio); Orell. 22 vivari und vinari (Nom. vinarium); 1259 Sabazi; 2867 vinari (Nom. vinarius); Wilm. Inschr. 315, 69 studi und 315 Col. 1 Z. 20 vestiari, vergl. Corssen, Aussprache II 697.

Bei Cato de re militari frag. 4 (p. 81, 4 ed. Jordan) bei Fest. S. 214 ist *auspici*; Orig. 1 fr. 11 (p. 6, 10) bei Serv. ad Verg. Aen. 4, 620 Mezentii; R. R. 5, 6 trienni. Bei Varro findet sich oft bei Eigennamen der Gen. auf *i*, so: Acci L. L. 7, 2, 19; 7, 3, 65; Cassi L. L. 7, 2, 21; Cornelii L. L. 7, 3, 39; Enni L. L. 5, 10, 68; 7, 2, 12; Lanuvi L. L. 5, 33, 162; Lucili L. L. 5, 31, 138; Mani L. L. 6, 9, 91; Meli L. L. 5, 32, 157; Muti L. L. 5, 1, 5: Pacuvii (Pacui geschrieben) L. L. 5, 1, 7: 6, 2, 6; 7, 2, 22; R. R. 1, 2, 5; Papini L. L. 7, 3, 28; Plauti L. L. 8, 18, 36; Pompili L. L. 7, 1, 3; Tarquini L. L. 5, 32, 159; Tati L. L. 5, 10, 74;

Terenti L. L. 8, 5, 14; ferner opifici R. R. 3, 16, 20; pomeri L. L. 5, 32, 143. Bei Cicero finden wir: Quinetili pr. Quinet. 3, 11 u. öfters; Rosci pr. Rose. Amer. 1, 2; 2, 6; 3, 8; pr. Rose. Comoed. 13, 39; 15, 43; Cluvi pr. Rose. Comoed. 14, 43; 16, 47; Lucili und Manili pr. Rose. Comoed. 14, 43; Pompei in Verr. 2, 42, 102; 2, 45, 110; Mari in Verr. 2, 45, 110; Canuelei in Verr. 2, 72, 177; Verruneci in Verr. 2, 77, 188; Pompei in Verr. 4, 11, 25; Mercuri in Verr. 4, 39, 84; Aesculapi in Verr. 4, 43, 93; Antoni und Aquili in Verr. 5, 1, 3; Tulli pr. Tull. 1, 3; 7, 16; 9, 21; 10, 25; 14, 34; 16, 38; 20, 48 (bis); 22, 53; 24, 54; Fabi pr. Tull. 2, 5; 3, 7; 9, 21; 13, 31 (bis); 20, 48; Fontei pr. Font. 1, 2; 12, 27 (8, 17); 13, 35 (11, 25); 20, 44 (16, 34); 20, 46 (16, 36); Pompei pr. Font. 6, 14 (2, 4); 7, 16 (3, 6); 12, 27 (8, 17); de imp. Cn. Pomp. 4, 10; 11, 29; 22, 63; 24, 70; Legg. agr. 2, 10, 25; 2, 18, 49; 2, 19, 52; 2, 20, 54; Valgi Legg. agr. 3, 1, 3; Rabiri pr. Rab. perd. 1, 1; 3, 8; Adramyti pr. Flacc. 28, 68; Quintili, Septimi, Valeri post red. in senat. 9, 23; Pompei de domo 2, 3; 10, 25 (bis) 10, 27; 12, 31; Petrei pr. Sest. 5, 12; Pompei pr. Sest. 32, 69; Gai und Mari pr. Sest. 54, 116; Gabini in Vatin.: 10, 25; Vetti in Vatin. 10, 26; Pompei pr. Balb. 1, 2; Antoni pr. Planc. 14, 33; Planci pr. Plane. 14, 34; Claudi pr. Scaur. 15, 33; Pompei pr. Scaur. 17, 39; Mari Phil. 1, 2, 5; Pompei Phil. 1, 7, 18; 2, 15, 37; 2, 15, 38; 2, 25, 62; 5, 14, 39; Vatini Phil. 10, 4, 11; Pompei Phil. 13, 4, 9; 13, 5, 10; Vellei Nat. Deor. 1, 7, 17; Rutili Off. 2, 13, 47; Pompei Off. 2, 16, 57; Clodi Off. 2, 17, 58; Pythi Off. 3, 14, 58; Minuci Off. 3, 18, 73; Laeli Lael. 1, 4 u. öfters; Pacuvi Lael. 7, 24; Pompei Lael. 21, 77; Claudi und Oppi Cato Mai. 6, 16; Mercuri Tim. 9, 29; Pompei de orat. 1, 37, 168; Acci Brut. 18, 73; Appi Brut. 16, 61; Fulvi Brut. 20, 79; Laeli Brut. 21, 83; Naevi Brut. 15, 60; Pompei Brut. 25, 97; 64, 230; 76, 263; 90, 311; Anti Epist. ad Att. 9, 9, 4 im cod. M.: Cascelli Epist. ad Quint. fr. 1, 2, 5; Sesti Epist. ad Quint. fr. 2, 2, 1; ferner ingenii Brut. 24, 93 und tibicini Orat 58, 198. Bei Caesar: Pompei bell. civ. 1, 2, 1; 1, 3, 2; 1, 3, 4; Petrei bell. civ. 1, 74, 3; bei Maecenas in der Vita Horat. des Suet. (ed. Roth p. 297, 17) Horati: bei Nepos: Clastidi Hannib. 4, 1; Pompei Att.

7. 3. Bei Sallust kommt bei den Eigennamen nur die Form auf *i* vor, wie z. B. Pompei Cat. 19, 5; Hist. fr. 1, 39; Rutili Iug. 52, 6 und bei Appellativa: Catil. 2, 1; 6, 6; 10, 1; 10, 3 imperi: 17, 5; 17, 7; 21, 3 consili: 36, 1 imperi: 40, 3 auxili: 47, 1; 40, 5; 51, 37 consili: 52, 12 aerari: 57, 5 praesidi: 58, 3 consili: Iug. 5, 5; 6, 3 imperi: 11, 5 quinquenni: 12, 1; 14, 16 imperi: 14, 23 auxili: 19, 1; 19, 3 imperi: 23, 2 auxili: 24, 10 imperi: 29, 3 negoti: 31, 25 aerari: 31, 28 benefici und malifici: 31, 29 auxili: 35, 4 praesidi: 35, 5 negoti: 36, 3 consili: 38, 1 flagiti: 39, 1 imperi: 44, 2 auxili: 49, 4 benefici und praesidi: 51, 1 negoti: 67, 1 praesidi: 76, 1; 85, 3 negoti: 85, 10 offici: 85, 39 preti: 104, 5 benefici: Hist. 1, 41, 6 serviti: 1, 48, 11; 1, 48, 12; 1, 49 consili: 1, 74 imperi: 2, 81 serviti: 2, 96, 3 aerari: 2, 96, 4 imperi: 3, 1 bienni: 3, 61, 20 serviti: 3, 81 consili: 4, 61, 5 imperi: 4, 73 consili: 5, 6 imperi. Bei Liv. (vergl. Adolf M. A. Schmidt, Zum Sprachgebrauch des Liv. in den Büchern I, II, XXI und XXII, 1894 1 S. 16) steht 1, 3, 3: 1, 14, 2 Lavini: 1, 18, 1 Pompili: 1, 22, 1 Hostili: 1, 32, 1 Pompili: 1, 39, 5 Servi, Tulli, Tarquini: 1, 41, 7 Servi: 1, 42, 1 Tarquini: 1, 42, 3 Tulli: 1, 46, 2 Servi: 1, 46, 4 Tarquini: 1, 46, 5 Servi: 1, 47, 1 Tulli: 1, 47, 2 Tarquini: 1, 49, 1 Servi: 1, 50, 1; 1, 51, 7 Tarquini: 1, 59, 10; 1, 60, 4 Servi Tulli: 2, 7, 11 Valeri: 2, 8, 4 Lucreti: 2, 8, 7 Valeri: 2, 19, 10 Tarquini: 2, 21, 7; 2, 27, 5 Mercuri: 2, 29, 7 Servili: 2, 30, 1 Appi, Larei, Vergini: 2, 30, 6 Servili: 2, 31, 7 Vetus: 2, 35, 7 Atti Tulli: 2, 42, 7 Cassi: 2, 47, 10 Fabi: 2, 51, 6 Servili: 2, 52, 7; 2, 54, 2; 2, 54, 6 Marci, Meneni: 2, 56, 5; 2, 56, 8; 2, 58, 4 Appi: 2, 61, 2 Claudi: 21, 15, 6 Servili: 21, 16, 6 Flaminii: 21, 19, 3; 21, 25, 3 Lutati: 21, 62, 4 Lanuvii: 22, 3, 1; 22, 3, 10 Arreti: 22, 7, 5; 22, 12, 5 Flaminii: 22, 12, 5 Sempronii: 22, 14, 12 Samni: 22, 23, 9; 22, 24, 10 Gereoni: 22, 24, 11. Numeri: 22, 25, 10 Fabi: 22, 25, 11 Flaminii: 22, 28, 2 Minucii: 22, 32, 1; 22, 34, 1 Fabi: 22, 34, 1 Appi: 22, 34, 2 Fabi: 22, 34, 3 Terenti: 22, 37, 2; 22, 39, 5 Flaminii: 22, 39, 15 Gereoni: 22, 42, 9 Claudi: 22, 42, 9; 22, 44, 5 Flaminii: 22, 50, 7 Aemili: 22, 54, 5; 22, 59, 10 Canusi: 26, 44, 6; 29, 27, 8 Merenri: 30, 45, 6

Pompei; 39, 52, 6 Naevi, Porci, Valeri; Fragm. 91  
Pompei, ferner 1, 9, 13 hospiti; 21, 46, 7 fili; 21, 48, 9  
praesidi; 22, 7, 13 fili (bis); 22, 9, 11 collegi; 22, 12, 8  
necessari; 22, 14, 15 suffragi; 22, 24, 8 spati; 22, 42, 12  
imperi; in der Epitome 50 Adramytti; 120 Antoni; 52 Demetri; 85 Pompei; bei Vell. Patereulus: Pompei 2, 15,  
3; 2, 18, 6; bei Valer. Maximus: Laetori 6, 1, 11; Petroni  
4, 7, 5; Pompei 1, 8, 9: 4, 6, 4; Publi 8, 1 ambust. 2; Tarquini  
5, 8, 1; adulteri 6, 5 ext. 3; eloqui 8, 9 ext. 2; iurgi 2,  
1, 6; bei Apiecius: api 8, 334; Scribon. 212 Dionysi; 121  
ami (so Helmreich p. 52, 21 nach Georges Vorschlag); bei  
Asconius in Cic. ed. Kiessling et Schoell Clodi p. 29, 13;  
41, 12; 41, 14; bei Seneca: Asini de ira 3, 24, 5; Pompei  
ad Marc. 22, 4; Ovidi Apoc. 9, 5; Publili Senec. Contr. 7, 3 (18),  
8; Ovidi Contr. 10, 4 (33), 25; Parrhasi Contr. 10, 5 (34),  
37: Arelli Suas. 2, 23; Vergili Suas. 4, 4; parricidi Contr.  
7, 3 (18), 3; viti Cont. 7, 3 (18), 9; ingeni Contr. 7, 4 (19),  
8; venefici Contr. 9, 6 (20), 15; 9, 6 (20), 20. Plin. N. H.  
2, 103, 106 (230) Brundisi; 3, 15, 20 (116) Clodi, Cornelii,  
Licini, Livi, Popili; 6, 17, 19 (52); 7, 42, 44 (135)  
Pompei; 7, 49, 50 (160) Aesculapi; 14, 2, 3 (18) Vergili:  
19, 8, 38 (128) Aemili; 35, 7, 23 (52) Anti; 35, 14, 49 (173)  
Arreti; 37, 4, 15 (55) Mercuri; 4, 12, 26 (83) gladi; 7, 12,  
10 (56) preti; 14, 9, 11 (80) ingeni; 20, 24, 100 (264) api,  
denari. ami (unsicher ob vom Nominat. amium oder von ami,  
das Plin. 20, 163 gebraucht hat); 22, 2, 3 (5) imperi; 22, 21,  
30 (62) api; 25, 11, 89 (138) gladi; Plin. Epist. 3, 4, 2  
aerari; Tacit. (vergl. Sirker, Tacit. Formenlehre S. 7) Ann.  
1, 55 Armini; 3, 23 Quirini, Rubelli; 3, 31 Tiberi; 3, 48  
Quirini; 3, 64 Tiberi; 4, 16 Servi; 13, 19 Sili; 13, 45  
Rufri; 16, 1 Caeselli; 16, 7 Cassi; 16, 10 Suci; 16, 21  
Patavi; 16, 22 Iuli; 16, 30 Rubelli; Hist. 1, 6 Nymphidi;  
1, 12; 1, 13 Vini; 1, 25; 1, 37 Nymphidi; 1, 48 Vini; 1, 66  
Fabi; 1, 82 Palati; 1, 90 Galeri; 2, 55 Curti; 2, 71 Marci  
2, 100 Patavi; 3, 6 Opitergi; 3, 66 Vitelli; 3, 69 Fundani;  
4, 54 Vitelli; Ann. 4, 32 imperi; 4, 61 ingeni; 4, 73 stipendiari;  
Hist. 1, 52 imperi; 3, 58 offici; 3, 67 fili; 4, 52 imperi;  
Quintilian: 1, 5, 8 Cornelii; 6, 3, 51 Fontei; 9, 4, 39  
Censori; 10, 1, 99 Terenti; 11, 1 67 Oppi (Halm schreibt

Opii). Suet. (vergl. Thimm, *De usu atque elocutione Suetonii* (p. 8): Caes. 26 Publi; Caes. 73 Gai, Memmi; Caes. 84 Atili, Pacuvii; Aug. 89 Rutili; Tiber. 24 Parrasi; Calig. 8 Anti; Calig. 22 Olympi; Calig. 34 Livi; Nero 15 Canini; Galb. 16 Nymphidi; Galb. 20 Curti; Oth. 8 Vitelli; Vitell. 1 Vitelli; Vitell. 15 Palati; Domit. 10 Helvidi: de gramm 7 Dionysi; de gramm. 14 Memmi; de gramm. 14 u. 15 Pompei; de gramm. 18 Sexti; Rhet. 1 Brundusi; Rhet. 4 Epidi: Aug. 32 collegi: Aug. 32 und 36 aerari; Tib. 21 imperi: Tib. 50 offici: Tib. 61 conloqui; Calig. 5 iustiti: Calig. 12 praetori; Calig. 23 benefici; Claud. 24 aerari; Nero 12 und 26 prosceni; Galb. 11 praetori: Vitell. 1 elogi: Tit. 6 praetori. Flor. 2, 2, 13 (p. 44, 3 ed. Rossbach) Calpurni: 3, 17, 3 (p. 121, 9) und 3, 18, 12 (p. 124, 3) Rutili; Verg. orat. an poeta p. 184, 10 imperi. M. Caes. bei Front. Epist. 2, 11 Pompei; Fronto ad Ver. imperat. 2, 1 (p. 126, 5 ed. Naber) Pompei: de eloqu. p. 146, 5 Enni; de eloqu. p. 149, 21 und de bello Parth. p. 221, 19 Tulli; ad Anton. Pi. 3 (p. 165, 12) primari. Pompon. Dig. 19, 1, 3 § 4 Brundisi: Gell. 1, 24, 2 Naevi; Laev. bei Gell. 13, 7, 16 supercili. Capit. Gord. 3, 6 Pompei; Minuc. Felix 26, 6 Pythi. Spartan. Sev. 21, 10 Sallusti. Eutrop. 1, 7 Tarquini; 6, 5, 2 Servili. Arnob. 5, 8 Hirti. Pelag. 32 denari (Ihm schreibt p. 41, 20 denarii): 42 api (Ihm p. 44, 11 apii). Amm. Marcell. 16, 10, 14 Pompei. Veget. Mil. 1, 9 Pompei. Oros. 2, 2, 3 Amuli; 3, 22, 5 Aesculapi. Mart. Capella 3, 295 imperi, ingeni. Vict. Vitens. 3, 43 Antoni. Iure gladi ist auch Corp. Inscr. Lat. 8, 25 82. — Ein Ueberbleibsel dieser älteren Form des Genit. ist der in den Rechtsbüchern unverändert erhaltene Ausdruck *res mancipi* oder *mancipi*, *res nec mancipi*, Gaius Inst. 1 § 192; 2 § 18; 19; 41; 80: 204: Ulpian. Fr. tit. 19, 1: 19, 7; 19, 8; 19, 9; 19, 16: 19, 17; und esse *mancipi*, Cic. Top. 5, 28; pro Mur. 2, 3 und pro Flacc. 32, 79; Plin. N. H. 33, 3, 13 (43); Gaius Inst. 1 § 120: 121: 2 § 15; 16; 17; 43; 81. Prisc. 6, 3, 12 S. 682 (II 204, 12) u. 18, 3, 39 S. 1129 (III 224, 12) sieht darin *mancipi* irrig für den Dat. von *manceps* an, die richtige Erklärung giebt Voss. de anal. 1, 46, vergl. Periz. zu Sanct. Min. 4, 4 Anm. 12 und Niebuhr Röm. Gesch. 1 S. 503 Anm. 1044. Zur Bestätigung

dient iure mancipi Cic. pro Cael. 26, 74 im Par. m. und Har. resp. 7, 14 im Par. und Med., auch mancipio dare Plaut. Cure. 4, 2, 8 (494) und Persa 4, 3, 56 (525); Varro L. L. 7, 5, 105; Cic. Top. 10, 45: 26, 100; Epist. ad Att. 13, 50, 2: 15, 25, 4; Luer. 3, 971; Liv. 41, 8, 10; Senec. Epist. 72, 9 und Benef. 3, 20, 2: mancipio accipere Plaut. Cure. 4, 2, 9 (495); Persa 4, 3, 63 (532) und Trin. 2, 4, 19 (429); Cic. Epist. ad Att. 1, 1, 3; Tac. Ann. 3, 67; Gaius Institut. I § 119; Ulpian. Fr. tit. 19, 18: 20, 5: mancipio poscere Plaut. Most. 5, 1, 43 (1091); in alieius manu mancipioque esse (Gell. 18, 6, 9; Ulpian. Fr. tit. 19, 18.

Im Allgemeinen lässt sich feststellen, dass in der älteren Zeit sowohl bei Eigennamen als auch bei Appellativen die Genitivendung *i* allein gebräucht wurde, dass bei Eigennamen die Endung *i* sich viel länger hielt als bei Appellativen, bei denen dann in Prosa wie in Poesie die Endung *ii* allmählich die Oberhand gewann und zur Regel wurde. Bei einer Reihe von Prosaschriftstellern, wie z. B. bei Livius, finden wir beide Formen neben einander; ob dies absichtlich geschehen ist oder ob durch unsichere Ueberlieferung ein Schwanken in der Schreibweise eintrat, wird sich wohl kaum entscheiden lassen.

Ueber den Genit. der Substant. auf *ius* und *ium* handeln Noris cenotaph. Pis. 4, 2, 3; Bentley zu Terent. Andr. 2, 1, 20, Niebuhr zu Cic. orat. fragm. S. 57, 110, 112, A. Th. Sverdsgö vindiciae praeepti Bentleiani de genit. substantivorum in *ius* et *ium* desinentium, Riga und Dorpat 1832, Osann zu Cic. de rep. exc. 7, Lachmann zu Luer. 5, 1006; A. Petermann, De genetivi substantivorum in *ius* et *ium* excentum forma aliquot observationes 1863; die Form *auf ii* wird vertheidigt von Huschke anal. litt. S. 50, Heinrich zu Cic. de rep. S. 155, Freund zu Cic. pro Mil. S. 1 folg., Köne im Museum der Rheinisch-Westphälischen Schulmänner 1, 2 S. 57 folg.

29. Der Dat. Sing. *ting* in der alten Sprache auf *oi* aus, wie im Griech. auf *o*, im Osk. auf *ui*, im Umbr. auf *e*. Mar. Victor. 1 S. 2458 (VI 11, 13): Graeci in casu dativo tam *ε* litterae quam *ο* adiciebant, iuxta, ita et nostri, ut apparent ex libris antiquis foederum ei [ex] legum, qui etiam si frequenti transcriptione aliquid mutarunt, tamen retinent antiquitatem.

Nam o non solum pro brevi et pro longa, sed et pro u ponit ut pro „populo Romano“ ibi „populoi Romanoi“ et pro „piaculum“ ibi „piacolom“, sic et pro „huic“ „hoic“, pro „funus“ „fonus“, item alia multa. S. 2459 (VI 12, 4): O et pro brevi et pro longa et pro u posita est, eidemque litterae in dativo casu adiecta est iota. S. 2463 (VI, 17, 18): Dativis casibus apud nos iuxta apponebatur, ut antea vobis dixisse memini, cum „populoi Romanoi“ pro „populo Romano“ solitos priores scribere ostenderem. S. 2468 (VI 24, 3): Significaveram e pro e et iota, easdemque et o et e, quotiens accepissent in tine iota. dativum casum apud utrosque (et Graecos et nostros) significare. et harum scriptiorum exempla non solum ex libris veteribus, sed etiam ex peritorum quorundam scriptioribus \* ut „cameloi caproi“. Inschriftlich sind solche Dative Corp. Inscr. Latin. 9, 3470 Hilarioi und Corp. Inscr. Latin. 9, 4527 Aufidioi überliefert. Einige halten auch Mettoi Fufettoi Enn. Ann. 129, wofür Vahlen Mettoi Fubettoi schreibt, für Dative, vergl. L. Müller, Ennius S. 193 und Bücheler, Grundriss der latein. Deklination S. 106 § 272, andere nehmen nach Quintil. 1. 5. 12 (nam duos in uno nomine faciebat barbarismos Tinga Placentinus, si reprehendenti Hortensio ereditus. „preculam“ pro „pergula“ dicens, et immutatione cum e pro g uteretur, et transmutatione, cum r praeponeret e antecedenti. At in eiusdem vitii geminatione Mettoeo Fufetioeo dicens Ennius poetico iure defenditur) sogar in einem Italischen Namen den Genet. auf oeo (nach der Homer. Form auf ōō) an. Früher las man Metieo Fufetio, Halm schreibt mit G. Hermann Mettoeo Fufetioeo, Meister Metteio Fufetioeo: der Bern. hat eteo fufetioeo, der Bamb. eteo fufecio eo (am Rande m. sec. mettioeo et furetioeo), der Ambr. 1 metti eo et fuvetio eo, mit Rasur eines Buchstabens an der Stelle des Punktes. und eo beidemale m. sec.; im Turic. ist et tieo fufectio eo. im Lassb. mettieo suffectio. Vergl. Ritschl, Rhein. Mus. 1867, 22 S. 602; Fr. Scholl, Rhein. Mus. 1885, 40 S. 320. Das aus dem carm. Sal. von Fest. S. 205 angeführte „Pilumnoe poploe“ betrachtet Mommsen, Unterital. Dial. S. 230 als Dat. Sing.: die Erklärung des Fest. Romani velut pilis uti assueti spricht für den Nomin. Plur. Die gewöhnliche Sprache hat ō. Mit dem alten oi vergleicht Mommsen a. a. O. ui in Ianui in einem Bruchstück aus

den libri pontificum bei Fest. unter opima S. 189. Dies scheint jedoch auf die vierte Declin. hinzuweisen, zumal da auch ab Ianu I. Neap. 3953 (= Corp. Inscr. Lat. 10 4660) gefunden wird, und auf jenes Ianui unmittelbar Quirino folgt. Vergl. unter 124. Als Dat. aber steht filiu nostru Iovinu Inser. de l'Alg. 975.

Der Accus. Sing. hat im Sanscrit ām, im Osk. um oder om, im älteren Umbr. um, im jüngeren om, im Griech ὡ, im Latein. ursprünglich om, dann um. Vergl. darüber, und besonders über das nach v, u und qu länger festgehaltene om unter 23, so wie über die Weglassung des m in der alten Schrift unter 24.

Der Ablat. Sing. endete anfangs auf ōd, dann auf ū, im Osk. auf ūd oder ud, im Umbr. auf u. Als Ablat. ist animu neben libens Inser. de l'Alg. 3226 und 3238.

30. Der Nomin. und Voc. Plur. der Masc. und Fem., der im Sanscrit ās, im Osk. us, im ältern Umbr. us, im jüngeren ur und or hat, gestattete im Latein. bis in die Mitte des siebenten Jahrhunderts der Stadt die Endung eis, es oder is. Corp. Inscr. Latin. 1, 198 Z. 14 CDLvireis und Z. 77 nepotes eiei filio gnateis; 1, 199 Z. 1 Q. M. Minucieis Q. F. Rufieis, Z. 25 Veituris, Z. 35 Veturis, Z. 37 und 42 Vituries, Z. 38 Cavaturineis, Z. 40 Cavaturines, Z. 38 und 40 Dectunines (dazu 39 der Abl. Dectuninebus), Z. 38 und 41 Mentovines; 1, 200 Z. 28 facteis und Z. 29 pубliceis; 1, 563; 565; 566 magistreis; 1, 570 ministris; 1, 596 Italiceis; 1, 42 Atilies Saranes; 1, 817 Sex. Q. Vesvies Q. Sex. F.: 1, 1024 L. L. Alfieis L. L. Hilarus et Prothunius libertis; 1, 1087 Cn. Cn. Septumieis; 1, 1092 turareis; 1, 1149 M. Manlius M. F. L. Turpilius L. F. duomvires; 1, 1156 serveis; 1, 1169 P. T. Sex. Herennieis; 1, 1175 M. P. Vertuleieis und leibereis lubentes donu danunt; 1, 1289 L. P. Modies; 1, 1293 mag||istres; 1, 1478 heisce magistris; 1, 1481 M. P. Roscieis; 1, 1497 C. L. Tossieis C. F. C. Tossius C. L.; 1, 1540 coques und magistres; 1, 1541 b Aulis Vibbis Iustinus Iustianus Ianuarius filis; 1, 1553 c liberteis hisce; I. Neap. 1909 P. L. Freis filiei; auf einer Münze Corp. Inscr. Latin. 1, 425 L. C. Memies; 6, 167 magistreis; 6, 168 lanieis; 6, 169 violarieis; 6, 13884 Caeli-

eis; 9, 1024 und 1025 magistres; 9, 1155 filis: 9, 3574 magistres; 9, 3978 filis 9, 4372 magistres; 10, 3773 magistreis; 10, 3777 magistres; 10, 3789 ministris; 10, 6514 serveis; 10, 6517 duomvires. Vielleicht auch Corp. Inscr. Latin. 5, 1382 L. P. Spedies (gelesen ist L R Spdies). Vergl. Henzen Rhein. Mus. 1846, 5 S. 76; 464, und Ritschl mon. epigr. tria S. 18 folg. und Rhein. Mus. 1853, 9 S. 156 folg.; desgleichen Pronom. 14; 19; 23.

Eine andere alte Form des Nomin. und Voc. Plur. ist auf oe, der Griech. Endung  $\alpha$  entsprechend. Im Carm. Sal. war Pilumnoe poploe nach Fest. S. 205, vergl. S. 155. Fescenoe oder nach dem Guelf. 2 fescemnoe) ist aus Paul. Festi S. 86 bekannt. Aber Corp. Inscr. Latin. 1, 196 Z. 2 wird nicht foederatoi gelesen, sondern foideratei.

E ist geschrieben in dem Elogium eines Scipio Corp. Inscr. Latin. 1, 32 in ploirume, und in zwei übereinstimmenden Inschr. 1, 554 und 555 in III.vire. Wollte man mit Vergleichung von Cic. Fin. 2, 35, 116 und Cato Mai. 17, 61 annehmen, dass in dem Elog. des Scipio am Ende der ersten Zeile gentes ausgefallen sei, so würde bewiesen werden müssen, dass der Nomin. Plur. der ersten Declin. e für ae zulasse. Socie auf einer sehr alten Inschrift, vergl. Rhein. Mus. 1878, 33 S. 489.

Die gewöhnliche Endung ist i, oder wie einige zur Unterscheidung vom Genit. Sing. verlangten, ei. Quintil. 1, 7, 15: Diutius duravit, ut e et i iungendis eadem ratione qua Graeci  $\epsilon$  uterentur. Ea casibus numerisque discreta est, ut Lucilius praecepit: Iam pueri venere: e postremum facito atque i, ut pueri plures fiant. Vergl. die unter 28 nach Charis. 1, 15 S. 60 (I 78, 12) angeführten Verse des Lucil. (9, 18): Porro hoc, filius Luci, feceris i solum, ut Corneli Cornificique, und (9, 14) pupilli, pueri, Lucili, hoc unius fiet. Vel. Long. S. 2220 (VII 56, 5): Lucilius in IX: „Iam puerei venere“, e postremum facito atque i, ut puerei plures faciant: i si facis solum, pupilli, pueri [et] Lucili, hoc unius fiet. Item: „Hoc illi factum est uni“, tenue hoc facies i: „haec illei fecere“, adde e, ut pinguius fiat. Derselbe S. 2235 (VII 77, 1): Item antiquos (Nisus) ait per e et i scribendum, quod significat antiqui; quod mihi frigidum et ineptum videtur, et multo frigidius illud, quod illei quoque apud illum in utraque syllaba

per e et i scribantur. Scaur. S. 2255 (VII 19, 6): Varro in eundem errorem (wie Lucilius) diversa via delabitur, dicens in plurali quidem numero debere (e) litterae i praeponi, in singulari vero minime; cum alioqui et in singulari non aliunde quam in extrema syllaba sonat. Gell. 13, 25 (26), 4: Id quoque in eodem libro Nigidiano animadvertisimus. Si huius, inquit, amici vel huius magni scribas, unum i facito extreum: sin vero hii magnii. hii amicci casu multitudinis recto, tum ante i scribendum erit, atque id ipsum facies in similibus. So in der Ausg. von Hertz: sonst hi magnei, hi amicei, und ante i scribendum erit e. Mar. Victor. 1 S. 2463 (VI 17, 21): Cum i e litterae iuncta esset, non solum pro longa syllaba accipiebatur, sed nominativum pluralem ita scripta significabat, ut amicci bonei doctei Romanei et similia: at si per solum i scripta esset, eadem genetivum singularem faciebat. ut huius amici et cetera.

Ei im Nomin. Plur. ist in Inschr. häufig, vergl. Ritschl, Opusc. 4 S. 561. C. I. L. 1. 28 Z. 5 zweimal alternei: 1, 195 Z. 13 und 14 numei: 1, 196 Z. 2 foideratei, Z. 19 oinvorsei virei und Z. 20 nochmals virei; 1, 198 Z. 14: 19: 20; 21: 26: 27: 38 lectei, Z. 21 CDL virei, Z. 57 datei, Z. 63 iusei, Z. 77 ceiveis Romanei iustei: 1, 199 Z. 36 invitei; 1, 200 Z. 45 colonei, Z. 77: 81 factei createive. Z. 81 X virei, Z. 82 non solitei sunt. Z. 93 agrei. Z. 100 solutei: 1, 202 Col. 1 Z. 8; 12 cives Romanei, Col. 1 Z. 35: 37 ceterei, Col. 1 Z. 41 und Col. 2 Z. 4: 31 lectei sublectei essent und erunt. Col. 2 Z. 21: 24 solitei sunt. Col. 2 Z. 25 lectei erunt, Col. 2 Z. 37 institutei sunt: 1, 204 Col. 1 Z. 4 factei sunt, Z. 6 posterei, Z. 7 amicci socieique, Z. 12 agrei, Col. 1 Z. 16 und Col. 2 Z. 25 scriptei sunt, Col. 1 Z. 31 usei fructeive sunt, Col. 2 Z. 36 publicanei: 1, 206 Z. 24 factei createi erunt, Z. 25 designatei erunt, Z. 151 reliquei, Z. 153 legatei; 1, 567; 571; 1181: 1455 (5, 1890) magistrei oder 1, 1554 (3, 458) macistrei: 1, 533 Italicei: 1, 575 (Cla)udieci; 1, 578; 1, 580; 1, 581 (3, 713: 3, 715; 3, 716) muste oder *μάσται* oder mistae piei; 1, 588 legatei; 1, 635 posterei; 1, 807 genteiles Juliei: 1, 1091 thurarie(i); 1, 1111; 1, 1255 duo.virei; 1, 1184 III.virei: 1, 1115 lapides profanei; 1, 1129 cisiariei Praenestinei und ministrei: 1, 1165 P. M. Saloniei: 1, 1210

unguentariei: 1. 1224; 1. 1225, atronei: 1. 1270 (praef)-  
ectei: 1. 1275 filiei: 1. 1295 auxiliarie: 1. 1405 vivei:  
1. 1424 . . liei: 2. 3414 colonei: 4. 2430 virei bonei: 5.  
2845 adlegatei: 5. 2866 liborsi: 5. 9411 fabrei: I. Neap.  
1026 sitei sunt: 1909 und 4488 filiei: 1958 colonei: 2408  
(G)ortynie: 6149 Q. C. Pappacei: Orell. 201 Sex. L. M.  
Julie. Auch in Hdschr., Plaut. Men. Prol. 18. 19 natei,  
geminei und puerei im vet. m. pr. daselbst v. 29 ludei im  
vet. (udei im decurt.), und 2. 1. 31 (259) maxumei und 2. 1.  
35 (260) plurumei im Ambr.: Merk. 2. 2, 47 (318) virei und  
Poen. 5. 2. 28 (988) plurumei in demselben; und in den Titeln  
der Stücke Capteivei und Menaechmei nach den Acrosticha:  
Varro L. L. 8, 18, 36 Terentieci im Flor., Goth. und Paris.  
a. und 10. 3, 50 (B)aebei im Flor. und Paris. a: Luer. 1.  
230 ingenuei und 3. 97 osulei: Catull. 61. 232 (225) bonei  
coniuges im cod. Dati (im Sant. und Oxf. bolnei, im Sangerm.  
ad bolnei at bonei).

Wie jedoch gegen die Regel des Lucil. und des Varro  
der Genit. Sing. in Inschr. nicht selten die Endung ei zeigt  
vergl. unter 28), so fehlt es in den ältesten Inschr. nicht  
ganz an Beispielen des Nomi. Plur. auf i. C. I. L. 1.  
199 Z. 29 ceteri: 1. 203 Z. 3 uostri: 1. 204 Z. 5 prognati,  
auch in der Vorbemerkung zu dem carm. Arv. C. I. L. 1. 28  
(Ritschl. tab. lith. 36 A Z. 1) suvineti. Hiernach ist in dem  
Nomin. Plur. der Nomina auf i. ins die im Genit. Sing. regel-  
mäßig stattfindende Zusammenziehung in i zuweilen zugelassen,  
und dafür findet sich hier und da ei. Bei Plaut. Bach. 5. 2.  
86 (1204) und Mil. 4. 2. 89 (1080) ist fili zu sprechen (in den  
Hdschr. filii); Terent. Eun. 2. 2. 26 (257) lani im Ambr. und  
in der Anführung bei Eutych. S. 2117 (V 451. 2); Verg. Aen. 7. 631  
Crustumeri; Prop. 5 (4). 1. 31 Gabi: Manil. 789 Deci (in  
den Hdschr. Decii, Bentley schreibt certantes Decii ohne que);  
Lucan. 10. 159 und Stat. Theb. 9. 847 Aegypti, wenn nicht  
diese nach dem Vorgange des Homer Odyss. 2. 83. 127. 229.  
2. 263. 286. p. 432 die zweite Syphe des Wortes verkürzt haben.  
Auch Cic. Phil. 5. 17. 48 Epi. Deci im Vat.; Liv. 2. 46, 7; 2.  
49, 9; 2. 50, 5; 2. 50, 11 Epi. im Par.; Senec. Contr. Exe. 9.  
2. 3 Horati Deci (Contr. C. 25. Horati dici im Antw. und  
Brüss.). Ferner C. I. L. 1. 123 Z. 23 flovi: 2. 2805; 2. 3087;

2, 3166; 5, 90; 5, 3115; 5, 1394; 5, 2065; 5, 2381; 5, 2873; 5, 3470; 5, 4029; 5, 4106; 5, 4281; 5, 4927; I. Neap. 1342; 1520; 1634; 1695; 2727; 2824; 5296; 5450; 6071 fili; C. I. L. 2, 1168; 2, 1169 scaphari; 2, 1182 lyntrari; 4, 149; 4, 180; 4, 183; 4, 202; 4, 206; 4, 274; 4, 373; 4, 485; 4, 497; 4, 609; 4, 677; 4, 753; 4, 960; 4, 1146 pomari. saccari, culinari (gallinari). plostrari, unguentari, elibanari, sagari, lignari, Veneri; 5, 4501; 5, 4504; 5, 4505 lanari; Inser. de Lyon S. 379 und 380 saceari, pomari. chipari (für cupari), lignari. plostrari; Inser. de l'Algér. 63; 90; 127 Z. 3; 14; 45 pequari, duplari, corniculari, beneficiari, quaestionari. Hiezu kommen die archaischen Schreibungen librarei Corp. Inser. Latin. 1, 206 Z. 80: socei 1, 1041; filei und feilei 1. 1272. 1284.

Die Nomina auf aius und eius bilden den Nomin. und Voc. Plur. auf ai und ei, oder wie Lachmann zu Luer. 3, 374 fordert, aj und ej. Caesell. bei Cassiod. de orthogr. S. 2317 (VII 206, 10) bezeugt, dass manche sowohl huius Pompei Tarpei, wie hi Pompei Tarpei und his Pompeis Tarpeis mit einem i schrieben. Prob. Instit. art. S. 305 (IV 104, 23) giebt hi Gai und o Gai, desgleichen im Dat. und Abl. Plur. his Gais und ab his Gais., und Pacuv. (89) bei Cie. Nat. Deor. 2, 36, 91; Acc. (364) bei Cie. pr. Sest. 57, 122; ein Tragiker (inc. fab. 94 ed. Ribbeck I 248) bei Cie. Tusc. 3, 18, 39 und Epist. ad Fam. 9, 26, 2; Cie. Nat. Deor. 2, 42, 109 im Erl. und Arat. 5 im Harl.: Luer. 1, 831; 2, 629; 3, 100; 6, 908 (vergl. Lachmann zu 6, 424); Catull. 68, 109; Verg. Ge. 3, 90; 3, 148 und Aen. 1, 467; 1, 530; 2, 727; 3, 163; 6, 242; 8, 135; Prop. 3 (2), 34, 65; German. Phaen. 22; 335 haben Grāi; Terent. Maur. 453; 656 sogar Grāi; Grai ist auch Mela 1, 3, 17; 2, 2, 24; 2, 4, 66 in den besten Hdsechr.: damit übereinstimmend ist bei Cie. de rep. 2, 4, 9; 6, 16, 16: Verg. Ge. 2, 16 und Aen. 2, 786; 3, 398; 3, 499; 6, 529; 10, 430; Prop. 4 (3), 22, 37; German. Phaen. 40: Mela 2, 4, 64; 2, 5, 83; 3, 6, 57; Stat. Theb. 5, 536; Plin. N. H. 3, 17, 21 (123); Tac. Hist. 2, 66; Terent. Maur. 467 Grais, bei dem letzten genannten mit kurzer, bei den übrigen Dichtern mit langer Pänultima. Vergl. über die Schreibung Bais unter 14. Bei Liv. haben der Par. und Med. beinahe überall Vei und Veis, wie 2, 53, 2; 4, 40, 5; 4, 61, 2; 5, 1, 7; 5, 4, 1; 5, 4, 10; 5, 5, 10; 5, 8, 4; 5, 8, 5; 5, 12, 4; 5, 15,

4; 5, 19, 4: 5, 19, 6: 5, 22, 3: 5, 24, 1; 5, 24, 5: 5, 24, 10:  
5, 26, 10; 5, 45, 5; 5, 46, 4; 5, 47, 1; 5, 48, 5; 5, 52, 5: 5,  
52, 10; 5, 54, 1; 6, 4, 5; 7, 13, 5; 9, 4, 13; ferner Val. Max.  
1, 8, 3; 5, 6, 8; Plin. N. H. 8, 42, 65 (161); 35, 12, 45 (157);  
37, 10, 69 (184). Bei Liv. ist in denselben Büchern und im  
Put., Colb. und Bamb. regelmässig plebei und plebeis, so-  
wohl als Adject. wie als Substant., vergl. 2, 56, 2; 3, 37, 1;  
3, 52, 8; 4, 6, 4; 4, 16, 6; 4, 25, 11; 4, 54, 2; 4, 54, 3; 4, 56,  
3; 4, 57, 11; 5, 2, 13; 6, 11, 7; 6, 37, 5; 6, 37, 8; 6, 37, 10;  
10, 7, 2: 10, 7, 6; 10, 7, 8; 10, 8, 3; 10, 8, 4; 10, 18, 8; 10,  
23, 6; 10, 23, 13; 10, 24, 3; 23, 30, 17; 23, 31, 13; 30, 26,  
11; 33, 42, 11. Plebei auch Plaut. Poen. 3, 1, 12 (515); Pompei  
und Pompeis Cato R. R. 22, 4, und 135, 2 im cod. Polit.;  
Cic. pro Rab. perd. 7, 21 in den Lag. 6 und 7 und im Oxf. C;  
pro Mur. 8, 17 im Helmst.; Epist. ad Att. 10, 16, 4 im Med.;  
Mela 2, 4, 70 in den Vat. AB im Berl. und Prag.; Tac. Ann.  
15, 22 im Med. Circeis Horat. Serm. 2, 4, 33. Hirtulei Oros.  
5, 23, 12. Tei Liv. 37, 28, 1 im Bamb. Ebenso ist I. Neap.  
2459 Cn. Luceei. Von Boius ist der Nomin. Plur. Boi Liv.  
21, 25, 2 im Med. und Colb.; 23, 24, 11 im Put. und Colb.;  
35, 4, 4 im Bamb.: ferner Plin. N. H. 3, 15, 20 (116); 3, 17,  
21 (124); 4, 18, 32 (107); Oros. 4, 20, 4; der Abl. Plur. Bois  
22, 33, 4 im Put. und Oros 4, 20, 11. An mehreren Stellen  
des Livius wird freilich Boii geschrieben, 5, 35, 2: 31, 10, 2;  
32, 30, 3; 32, 31, 2: 33, 36, 8; 33, 37, 4; 33, 37, 5; 35, 4, 2;  
35, 40, 3; 36, 38, 7, und Bois 32, 30, 4: 33, 36, 15: 33, 37,  
2; 34, 46, 1; 36, 39, 7; 36, 40, 3; 36, 40, 5; 36, 40, 11, ohne  
dass eine Var. bemerkt ist. Bei Caes. bell. Gall. 1, 25, 6 in  
allen Hdschr. Boii, Meusel schreibt nach H. J. Müllers Vor-  
schlag Boi, was nicht nötig ist.

Deus hat dei und di: dii, welches in unseren Büchern  
sehr gewöhnlich ist, soll vielleicht nur die Länge des i aus-  
drücken. Prisc. 7, 4, 14 und 15 S. 736 und 737 (II 298, 2—24):  
„Dii et diis, cum pro monosyllabis ponuntur, per synizesin sunt  
acciendi sive magis per synaeresin e et i in unam syllabam.  
Veteres enim i finalem, quae est longa, per ei diphthongum  
scriebant, longas autem vocales vetustissimi etiam geminare  
solebant. Quae vero secundum analogiam proferuntur, id est  
„dei“ et „deis“, disyllaba sunt. Lucanus in II (v. 306): O

utinam caelique deis Erebique liceret. Idem accidit etiam in pronomine „ei“ et „ii“, „eis et iis“. E quibus illud apparet, quod vetustissimi, ut supra diximus, pro una longa vocali solebant duas scribere. Ecce enim vestigium antiquitatis in his adhuc servatur, cum duae i pro una longa ponantur tam in supra dicti nominis quam pronominis ternis casibus, „hi dii his diis ab his diis“, „ii iis ab iis“. Nam si dicas „dei deis a deis“, „ei eis ab eis“, disyllaba sunt, sicut ostendimus. Iuvenalis in V (Sat. 14, 30): Implet et ad moechos dat eisdem ferre cinaedis. Puto autem, quod in his quoque differentiae causa servata est geminatio i, ne<sup>f</sup>si „di“ et „dis“ et „i“ et „is“ dicamus, dubitatio fiat significationis; nam „di“ etiam praepositio est et „dis“ et praepositio est et „i“ et „is“ verba. In pluribus autem invenis, differentiae causa huiuscemodi quasdam fierisyllabarum vel litterarum additiones vel ademptiones vel accentuum mutationes; itaque in compositione „idem“ et „isdem“ per unam i scripsisse, quia nulla confusio fit significationis, inveniuntur pro „eidem“ et „eisdem“. Caper de verb. dub. S. 2248 sagt nur (VII 109, 6): „Dei“, non „dii“, nam et deabus Cicero dixit; igitur „deis“ ratio, „diis“ consuetudo. Mar. Victor. I. S. 2462 (VI 15, 17): Nominativo plurali „hi dei“ potius quam „dii“. In Hdschr. ist oft dii und diis geschrieben, wo das Versmass eine Sylbe fordert, wie Verg. Ge. 1, 21: 2, 101; 3, 513 und Aen. 2, 190; 2, 352; 2, 702; 3, 12; 3, 265; 3, 528; 4, 45; 4, 610; 5, 235; 5, 809; 6, 64; 6, 131; 6, 264; 7, 229; 7, 259; 8, 245; 8, 484; 8, 679; 8, 682; 9, 184; 9, 247; 9, 254; 9, 642; 12, 118; 12, 539; 12, 895. Bei den älteren Dichtern sind diese Formen in der Regel einsilbig. So ausser den eben angeführten Beispielen noch Enn. (Ann. 116 u. 117) bei Cic. de rep. 1, 41, 64, Lact. Inst. 1, 15, 31 und Prisc. 6, 12, 66 S. 708 (II 250, 16); (Ann. 110) bei Cic. Tusc. 1, 12, 28 und Serv. zu Verg. Aen. 6, 764; (Ann. 203) bei Cic. Off. 1, 12, 38; (Fab. 351) bei Cornif. 2, 25, 39 und (Fab. 23) bei Non. S. 342, 15; Plaut. Amph. Prol. 12; 61; 1, 1, 26 (181); 1, 1, 224 (380); 1, 1, 299 (455); 2, 1, 85 (632); 2, 2, 3 (635); 2, 2, 190 (822); 4, 2, 2 (1022); 4, 3, 17 (1051); 5, 1, 37 (1089); 5, 1, 78 (1130); Naev. (19) bei Prisc. 6, 2, 11 S. 681 (II 203, 18); Aquil. (1) bei Gell. 3, 3, 4; Caecil. (269) bei Gell. 5, 9, 12; (114) bei Non. S. 126, 26; (154) bei Non. S. 155, 17 und (280) bei Rufin. de metr. com.

S. 2707 (VI 556, 11); Turpil. (112) bei Non. S. 262, 13; (139) bei Prisc. de metr. 2, 19 S. 1327 (III 426, 2); (198) bei Non. S. 95, 10; Terent. Andr. 3, 3, 36 (568); 4, 1, 18 (642); 4, 3, 1 (716); 4, 4, 31 (770); 5, 6, 9 (973); Afran. (45) bei Non. S. 90, 10; (624) bei Non. S. 342, 15; (358) bei Non. S. 362, 14; (359) bei Charis. 2, 13 S. 190 (II 203, 6); Pomp. (137) bei Non. S. 342, 11; Acc. (62) bei Non. S. 487, 25; Laber. (107) bei Macrob. Sat. 2, 7; Lucr. 2, 1092; 3, 322; 5, 182; 6, 69; Catull. 13, 2: 14, 12; 28, 14; 53, 5: 76, 12; 109, 3; Verg. Ecl. 2, 60; Ge. 1, 498 und Aen. 1, 603; 2, 428; 2, 536; 3, 620; 5, 50; 6, 324; 6, 394; 6, 529; 8, 715: 10, 758; 12, 188; Ciris 329; Horat. Carm. 1, 1, 30; 1, 11, 2: 1, 14, 10; 1, 17, 13: 1, 31, 13: 2, 7, 4; 2, 17, 2: 3, 4, 20; 3, 4, 66: 3, 6, 5: 3, 6, 7: 3, 16, 22; 4, 6, 41; 4, 7, 18: 4, 13, 1; carm. saec. 7: 45: 46; Serm. 1, 4, 17: 2, 3, 8: 2, 3, 16: 2, 3, 123; 2, 3, 191; 2, 3, 284; 2, 6, 4: 2, 6, 22; 2, 6, 54: 2, 8, 75: Epist. 1, 4, 6: 1, 4, 7; 1, 18, 108: 2, 1, 138: 2, 2, 152 und A. P. 373; Tibull. 2, 1, 17; Prop. 2, 9, 24: 2, 9, 26: 4 (3), 7, 57: 4 (3), 13, 41: 4, (3), 16, 25: 5 (4), 6, 65: 5 (4), 10, 37: Ovid. Her. 1, 101; 2, 53; 2, 66: 3, 125: 5, 119; Amor. 1, 8, 113: 2, 7, 19; 2, 10, 30; 2, 14, 43: 2, 19, 18: 3, 3, 12; 3, 3, 15: 3, 3, 42: A. A. 2, 388: Remed. amor. 439: 785 und an vielen anderen Stellen.

In der Prosa wird di und dis öfters aus den ältesten und besten Hdschr. bemerkt, wie Cic. Brut, 17, 65 aus den Lag. 8 und 51 und dem Ven. 1: 84, 289 aus denselben, dem Ottob. und anderen Büchern: Verr. 4, 4, 8 aus dem Reg., Guelf. 1 und 2 und Leid. 1: 4, 32, 71 und 4, 47, 104 zweimal; 5, 14, 35 und 5, 43, 113 aus dem Reg.: pro Font. 21, 46 (17, 36) aus dem Vat.; pro Milon. 22, 59 aus dem Teg. und Erf.; daselbst 29, 83 aus dem Erf.; 38, 103 aus dem Lemma des Schol. Bob.; Phil. 1, 6, 13: 1, 8, 20: 5, 14, 39: 11, 4, 10 und 11, 5, 10 aus dem Vat.: 2, 6, 14; 2, 8, 19 aus dem Teg.: 5, 9, 25 aus dem Vat.: Bern. und Teg.: 9, 1, 1 aus dem Vat. und Teg.: Fin. 2, 10, 31 aus dem Pal. A (im Pal. B ist si dis placet in si displicet corruptiert, wie die gleiche Verderbung Liv. 4, 3, 9 und 37, 53, 5 angemerkt ist): Nat. Deor. 1, 2, 4 aus dem Leid. B und Erl.; 1, 22, 61 aus dem Leid. A. m. pr.: 3, 25, 65 aus dem Leid. C.: 3, 32, 79 aus denselben und dem Wien.; Divin. 1, 51, 116 aus dem Leid. A. m. sec.: 2, 17, 41

dreimal aus dem Leid. A; 2, 24, 53 aus dem Leid. A und dem Wien., beiden m. pr.: Cato Mai. 7, 25 aus dem Par.; de rep. 1, 13, 19; 2, 15, 29; 2, 26, 48; Bei Caes. bell. Gall. 6, 16, 5 aus dem Bong. 1, Par. 1 und Egm.; bell. civ. 2, 5, 3 aus dem Par. 2. Bei Sallust. Cat. 15, 4; 52, 28; 52, 32 und Iug. 55, 2 aus dem Fabr. 1; Cat. 1, 2 und Iug. 14, 19; 90, 1 aus anderen Büchern. Bei Liv. finden sich dieselben Formen besonders im Par. und Med., aber auch im Put., Colb., Harl. 1, Leid. 1 und Voss. 1; vergl. 1, 23, 9; 1, 28, 4; 1, 47, 4; 2, 6, 7; 2, 12, 5; 3, 2, 5; 4, 3, 9; 5, 14, 4; 5, 15, 3; 5, 15, 10; 5, 18, 12; 5, 23, 3; 5, 30, 3; 5, 34, 4; 5, 41, 8; 5, 51, 8; 5, 52, 17; 6, 12, 8; 6, 20, 16; 6, 29, 1; 8, 9, 1; 8, 9, 6; 8, 13, 14; 8, 32, 4; 9, 1, 4; 9, 9, 6; 10, 42, 7; 21, 44, 9; 22, 42, 10; 23, 13, 4; 26, 50, 13; bei Tac. Ann. 1, 73; 4, 64; 6, 6 und Hist. 2, 70 wird aus dem Med. di und dis bemerkt, dagegen Ann. 3, 36; 12, 47; 15, 45; 15, 52; 16, 13 aus demselben dii und diis. Vergl. Corte zu Sallust. Cat. 1, 2; 15, 4, Drakenb. zu Liv. 2, 12, 5; 5, 14, 4, und über das Schweigen der ältesten Hdschr. des Cic. Freund zu Cic. f. Milo S. 36.

Dei haben der Nachahmer des Tibull. 3, 5, 22; Ovid. Met. 2, 389; 8, 660; 9, 241; 9, 259; 14, 592; 14, 673; Fast. 4, 788; Trist. 1, 2, 59; Epist. ex Pont. 1, 5, 70; 2, 8, 11; Senec. Thyest. 1114; Pers. 6, 30; Lucan. 1, 629; 3, 36; 4, 123; 4, 493; 4, 519; 5, 240; 6, 3; Val. Fl. 3, 306; Sil. 4, 76; 9, 294; 13, 74; 16, 672; Stat. Theb. 5, 611; 8, 686; 10, 884; 11, 412; Mart. 12, 6, 10; deis Plaut. Pseud. 5, 1, 13 (1258); Catull. 4, 22 in den Ausg. von Is. Voss. und Bährens (sonst diis); Verg. Catal. 8, 20; Prop. 5 (4), 1, 5; Ovid. Remed. amor. 678; Fast. 1, 615; 1, 706; 1, 707; Trist. 4, 2, 12 und Epist. ex Pont. 3, 5, 54; 4, 5, 26; Lucan. 1, 35; 1, 128; 2, 93; 2, 306; 3, 243; 3, 423; 3, 743; 5, 42; 5, 124; 5, 352; 5, 778; 6, 510; 6, 574; 6, 733; 7, 706; 9, 160; 9, 187; 10, 176; Val. Fl. 1, 323; 1, 342; 2, 5; 3, 413; 7, 29; Sil. 5, 16; 12, 725; Stat. Silv. 3, 4, 16; 5, 2, 147 und Theb. 1, 202; 1, 542; 2, 689; 3, 104; 3, 197; 4, 624; 5, 568; 8, 76; 10, 630; 11, 345; 12, 354; 12, 700; 12, 757. In der Stelle des Afran. (21) bei Non. S. 116, 33 und Prisc. 8, 7, 37 S. 804 (II 404, 18) ist deis unsichere Conjectur; Keil und Ribbeck schreiben dis. Bei Plaut. Bach. 2, 3, 21 (255); Most. 5, 2, 9 (1130); Trin. 2, 4, 89 (490); Truc. 3, 1, 3

(647); Pacuv. (112) bei Varro L. L. 7, 5, 102 wird zwar gewöhnlich dei geschrieben, dasselbe muss aber einsilbig gesprochen werden, daher auch Ribbek di hat, und in der dritten Stelle des Plaut. giebt der Ambr. di, welches auch in dem Verse des Pacuv. bei Paul. Festi. unter verruncent S. 373 gelesen wird. Sonst hat gerade der Ambr. des Plaut. öfters dei und deis, wo eine Silbe erforderlich ist, wie Poen. 2, 14 (460); 3, 3, 46 (659); 4, 2, 37 (859); 4, 2, 41 (863); 4, 2, 78 (900); 4, 2, 88 (910); 4, 2, 89 (911); 5, 2, 7 (967); 5, 2, 28 (988); 5, 2, 95 (1055); 5, 4, 38 (1208); 5, 4, 85 (1255); 5, 4, 88 (1258); Persa 1, 1, 26; 3, 1, 4 (332); 4, 3, 21 (491); Stich. 2, 1, 24 (296); aber in demselben ist deico, deixerat, veivo, seis, seeis, curabeis, heic, quei, sei.

Auch in der Prosa wird nicht selten nach guten Hdschr. dei gelesen, Varro L. L. 5, 10, 57; 5, 10, 58; 5, 10, 65; 5, 10, 66; 5, 10, 71 und R. R. 1, 1, 4; Cic. Epist. ad Fam. 2, 2; 11, 21, 1; Epist. ad Att. 1, 16, 1; Nat. Deor. 1, 2, 3; 1, 2, 4; 1, 24, 68; 1, 41, 115; 1, 43, 121; 1, 44, 123; 2, 28, 70; 3, 10, 26; 3, 18, 45; 3, 18, 47; 3, 20, 51 und Divin. 2, 63, 130; 2, 64, 131; Liv. 10, 13, 12; 22, 49, 7; 25, 1, 6; 25, 29, 5; 28, 12, 3; 30, 2, 13; 30, 30, 16; 30, 30, 30; 30, 31, 5; 30, 31, 10; 34, 5, 10; Petron. 75, 1; Censorin. 3, 4; Tert. ad nat. 2, 3; 2, 9; Münze bei Riccio g. Antia 2; und deis Varro L. L. 5, 26, 122; 7, 3, 45 und R. R. 1, 1, 7; 1, 29, 3; Cic. pro Sest. 69, 145 im Par.; Epist. ad Fam. 15, 4, 16; Tusc. 4, 34, 73; Nat. Deor. 1, 2, 3; 1, 12, 29; 1, 14, 37; 1, 15, 41; 1, 43, 121; 1, 44, 122; 1, 44, 123; 2, 31, 79; Divin. 2, 17, 38; 2, 21, 47; 2, 25, 54 und Tim. 11; Liv. 8, 6, 6; 8, 6, 10; 8, 9, 8; 8, 10, 7; 8, 25, 1; 8, 39, 10; 10, 7, 4; 10, 40, 5; 10, 42, 7; 22, 57, 7; 23, 11, 12; 23, 12, 7; 23, 31, 13; 24, 10, 13; 25, 38, 22; 27, 25, 9; 27, 51, 9; 28, 11, 7; 28, 32, 12; 29, 24, 7; 29, 25, 13; 30, 21, 9; Vell. 2, 130, 5; Senec. Epist. 10, 4; Quintil. 3, 7, 7; Tac. Ann. 13, 57; 15, 74 und Hist. 1, 3; 3, 72; 4, 81; 5, 3; Censorin. 1, 9; 1, 10; 12, 2; 14, 6; Tertull. ad nat. 2, 3; 2, 7; 2, 9; 2, 14; 2, 15; Idol. 12 und Spect. 8; Min. Fel. 29, 5, und C. I. L. 1, 1241; 5, 328; 5, 514; 5, 5640; 5, 7747; 6, 629; 6, 8434; Orell. 2921 und Henz. 7345:7357.

Ueber den Nomin.. Voc. und Accus. Plur. der Neutra vergl. unter 2.

31. Der Genit. Plur. geht auf orum aus, wofür jedoch wie in der ersten Declin. für arum, öfters um gefunden wird, vergl. Wölfflin Arch. IV 2-4. Im Osk. und Umbr. hat dieser Casus in der zweiten Declin. in allen bekannten Beispielen um oder om, wie im Griech. <sup>ον</sup>. Cic. Orat. 46, 155 und 156: Atque etiam a quibusdam sero iam emendatur antiquitas, qui haec reprehendunt; nam pro „deum atque hominum fidem“ „deorum“ aiunt. Ita credo, hoc illi nesciebant: an dabat hanc consuetudo licentiam? Itaque idem poeta (Ennius), qui inusitatus contraxerat: Patris mei, meum factum pudet, pro „meorum factorum“, et Texitur, exitium examen rapit, pro „exitiorum“ (vergl. Divin. 1, 31, 66 und 67), non dicit liberum ut plerique loquimur, cum cupidos liberum aut in liberum loco dicimus, sed ut isti volunt: Neque tuom umquam in gremium extollas liberorum ex te genus. Et idem: Namque Aesculapi liborum. At ille alter (Pacuvius) in Chryse non solum: Cives, antiqui amici maiorum meum, quod erat usitatum, sed durius etiam: Consilium socii, augurium atque extum interpretes: idemque pergit: Postquam prodigium horriferum, portentum pavor. Quae non sane sunt in omnibus neutris usitata. Nec enim dixerim tam libenter „armum“ „iudicium“, etsi est apud eundem: Nihilne ad te de iudicio armum accidit? quam centuriam, ut censoriae tabulae loquuntur, „fabrum“ et „procum“ audeo dicere, non „fabrorum“ et „procorum“. Planeque duorum virorum iudicium aut triumvirorum capitalium aut decemvirorum stlitibus iudicandis dico numquam. Atqui dixit Accius: Video sepultra duo duorum corporum; idemque: Mulier una duom virum. Quid verum sit, intellego; sed alias ita loquor, ut concessum est, ut hoc [vel] pro „deum“ dico vel pro „deorum“, alias, ut necesse est, cum „trium virum“, non „virorum“, cum „sestertium“, „nummum“, non „sestertiorum“, „numinorum“, quod in his consuetudo varia non est. Quintil. 1, 6, 18: „Centum milia „nummum“ et „fidem deum“ ostendant duplicitis quoque soloecismos esse, quando et casum mutant et numerum; nesciebamus enim, ac non consuetudini et decori serviebamus, sicut in plurimis, quae M. Tullius in Oratore divine, ut omnia, exsequitur. Varro L. L. 8, 38, 71: Quaerunt, si sit analogia, cur appellant omnes aedem „deum“ Consentum et non „deorum“ Consentium; item cur dicatur mille „denarium“, non mille „dena-

riorum“; est enim hoc vocabulum figura ut Vatinius, Manilius, denarius; debet igitur dici, ut „Vatiniorum“, „Maniliorum“, „denariorum“; et non equum publicum mille „assarium“ esse, sed mille „assariorum“ ab uno erim assario multi assarii, ab eo assariorum. Varro L.L. 9, 48, 85: Nam sic loquuntur, hoc „mille denarium“ non hoc „mille denariorum“ et haec „duo milia denarium“, non „duo milia denariorum“. Si esset „denarii“ in recto casu atque infinitam multitudinem significaret, tunc in patrico „denariorum“ dici oportebat; et non solum in „denariis“, „victoriatis“, „drachmis“, „numimis“, sed etiam in „vivis“ idem servari operere, cum dicimus iudicium fuisse „triumvirum“, „decemvirum“, non „triumvirorum“, „decemvirorum“. Charis. 1, 17 S. 103 (I 129, 10): „Fabrum“ pro „fabrorum“; ubi Plinius eodem libro VI (sermonis dubii), hoc recte, inquit, usus, et „sestertium“, inquit, tot milia. M. Scaurus contra Brutum de pecuniis repetundis „praefecti fabrum“. Vergl. denselben 1. 15 S. 60 (I 79 6); Prisc. 7, 6, 24 bis 2 6 S. 742 und 743 (II 307. 9—309, 6): Genetivus quidem pluralis fit in omni genere ab ablativo singulari assumente „rum“, ut „ab hoc viro horum virorum“, „ab hac platano harum platanorum“, „ab hoc templo horum templorum“. Inveniuntur tamen per concisionem mediae syllabae masculinorum plerumque nominum, quae neutra non habent, hunc easum proferentes maxime poetae. Est autem etiam apud prosam scribentes idem invenire, sed raro. Virgilius in I (v. 87): It caelo clamorque virum stridorque rudentum, pro „virorum“. Idem in III (v. 476): Cura deum, bis Pergameis erepte ruinis, „deum“ pro „deorum“. Idem in V (v. 45): Genus alto a sanguine divum, pro „divorum“. „Nummum“ vero pro „nummorum“, et „liberum“ pro „liberorum“, et „sestertium“ pro „sestertiorum“, „iugerum“ pro „iugerorum“, „modium“ pro „modiorum“, „medimum“ „senum“, „septenum“, „denum“, per syncopam frequenter etiam oratores solent proferre. Cicero in III Verrinarum (Accus. 1, 3, 7): Iste unus inventus est, qui ex complexu parentum abreptos filios ad necem duceret et parentes pretium pro sepultura liberum posceret. In eodem (Cap. 36, 92): Cum ad sestertium vicies quingenta milia rem esse constaret. In eodem (Cap. 58, 153): Quis est enim, qui tueri possit liberum nostrorum pueritiam contra improbitatem magistratum? Idem in III Verrinarum (Accus. 2, 49, 122): Et pueri annorum senum septenumque denum

senatorium nomen nundinati sunt. „Denum“ pro „denorum“, „senum“ pro „senorum“, „septenum“ pro „septenorum“ dixit. Idem in frumentaria (Verr. 3, 21, 54): Sed tritici septies medimum ex Nymphonis arationibus tollit. „medimum“ pro „medinorum“. In eadem (Cap. 29, 70): Minus te iugerum professum esse dico, pro „iugerorum“. Nam quod singulare huius „hoc iugerum“ est, ipse ostendit in eadem (Cap. 47, 112): In iugerum Leontini agri medium fere tritici seritur. Dicitur tamen et „hoc iugus iugeris“: unde Iuvenalis in III (Sat. 9, 59): Iugeribus paucis lumbos donare clientis. Cicero in III Verrinarum (Accus. 3, 46, 111): Quid, si doceo, iudices, eos, qui CCCC milia modium lucri faciunt? pro „modiorum“. Idem pro Murena (Cap. 35, 73): Praefectum fabrum, pro „fabrorum“. Idem pro Vareno: Deum fidem, pro „deorum“. Idem pro Cluentio (Cap. 27, 74): Milibus quadragenis nummum, pro „nummorum“. Idem ad Herennium libro III (Cap. 19, 32): Pedum tricenum pro „tricenorum“. Frequentius tamen hac utitur et Cicero et ceteri syncopa in eis nominibus, quae numeros vel mensuras significant. Recusant autem hoc in masculinis habentibus neutra vel in neutris, ne similis sit nominativo singulari neutrorum; quamvis in iis quoque, quae ex se faciunt neutra, licet non frequens, invenitur tamen usus huiuscemodi concisionis. Virgilius in VIII (v. 557): Altaque certat prendere tecta manu sociumque attingere dextras, pro „sociorum“. Idem in X (v. 445): At Rutulum abscessu iuvenis tum iussa superba, pro „Rutulorum“. Quamvis et „socius socia socium“ et „Rutulus Rutula Rutulum“ dicatur. Terentius in Heautontimorumenos (Prol. 27): Quare omnes vos oratos volo, ne plus iniquum possit quam aequum oratio, pro „iniquorum“ et „aequorum“. Statius in I Thebaidos (v. 608): Illa novos ibat populata penates portarum in bivio, lateri duo corpora parvum dependent, „parvum“ pro „parvorum“. Virgilius in III (v. 704): Magnanimum quondam generator equorum. Idem in VI (v. 307): Magnanimum heroum, pueri innuptaeque puellae. Quod et in pronominibus quoque fecerunt antiqui, „meum“ pro „meorum“, „tuum“ pro „tuorum“, „nostrum“ pro „nostrorum“ dicentes. Plautus in Trinummo (3, 2, 30 = 656): Vt rem patriam et gloriam maiorum foedarim meum. Idem in Poenulo (5, 2, 102 = 1062): Eequid meministi tuum parentum nomina? Idem in Menaechmis (1,

2, 25 = 134): Averti praedam ab hostibus nostrum salute socium. Vergl. noch die unter 12 angeführten Stellen des Varro L. L. 9, 49, 85: Charis. 1, 15 S. 41 (I 56, 6) und 1, 15 S. 77 (I 100, 15), und des Fr. Bob. de nom et pronom. S. 128 (V 556, 29).

Nummum als Gen. Plur., welches Cic., Quintil., Charis. und Prisc. fordern, geben Scipio bei Gell. 7 (6), 11, 9; Plaut. Menaech. 3, 3, 18 (542); Trin. 5, 2, 15 (1139); Lucil. (9, 65) bei Gell. 1, 16, 12 und (13, 8) bei Non. S. 216, 15; Nov. (109) bei Non. S. 495, 25 und (115) bei Cic. de orat. 2, 63, 255; Varro R. R. 3, 6, 1: Laber. (50) bei Gell. 7 (6), 9, 3 und Non. S. 140, 23; Cic. pro Rose. Amer. 8, 21: Verr. 2, 23, 56; 2, 48, 119; 3, 50, 118; 3, 60, 140; 3, 87, 201: pro Cluent. 32, 87: Hirt. bell-Gall. 8, 4, 1: Horat. Epist. 2, 2, 23: Liv. 40, 43, 6: Monum. Ancyrr. Taf. 3 Z. 18: Corp. Inser. Latin. 3, 168: 8, 2764: 8, 5147: 8, 6944: 9, 5189: Gai. Inst. 4, 95: Val. Max. 4, 4, 11: 7, 8, 2: Plin N. H. 8, 43, 68 (167); 14, 4, 5 (48): 14, 4, 5. (49: 14, 4, 6 (57): 16, 40 77 (202); 17, 1, 1, (8); Tac. Hist. 1, 82: Plin. Epist. 1, 19, 2: Suet. Caes. 38; 54; Aug. 40: 68: 71; Tib. 34 und Gramm. 3, 8: Apul. Met. 6, 23; in allen diesen Stellen ausser denen des Plautus und Horat. mit mille oder milia construiert. Aber Plaut. Most. 2, 1, 10 (357) trium nummorum causa; Trin. 1, 2, 115 (152) nummorum Philippeum ad tria milia und 4, 2, 6, (848) trium nummorum causa (an diesen drei Stellen ist des Versmasses wegen nummum geschrieben); Terent. Phorm. 1, 1, 4 (38) iam pridem apud me reliquum pauxillulum nummorum: Luc. (6, 23) bei Non. S. 78, 3 quid-  
quid habet nummorum secum habet ipse; Cic. de invent. 2, 4, 14 secum aliquantum nummorum ferentem est comitatus; pro Quint. 4, 16 Romae sibi nummorum facultatem esse; Verr. 2, 19, 47 quantum cuique eius iussu nummorum esset datum; 3, 49 117 nummorum accessionem; 3, 50, 118 num-  
morum accessiones und 3, 84, 195 corollarium nummorum, sumpsisses id nummorum quod tibi senatus cellae nomine concesserat; Horat. Serm. 2, 3, 149 saccos nummorum: Epist. 2, 2, 51 nummorum milibus octo; Epist. 2, 2, 164 trecentis aut etiam supra nummorum milibus, und A. P. 383 equestrem summam nummorum; Liv. 36, 40, 12 bigatorum nummorum (milia) ducenta triginta quattuor und 39, 7, 1 Philippeorum

aureorum nummorum sedecim milia trecentos viginti; Colum. 3, 3, 8, totidem milibus nummorum; 3, 3, 9 triginta duorum milium quadringentorum octoginta nummorum und 3, 3, 13 tribus milibus nummorum: 8, 8, 10 quaternis milibus nummorum im cod. Polit., und 12, 50, 20 plus nummorum; Plin. Epist. 10, 43 (52), 1 ei dari mimumorum duodena milia; Suet. Aug. 46 singula nummorum milia; Aug. 101 singula milia nummorum; Domit. 4 congiarium nummorum trecenorum und Terent. 2 octo milia nummorum; Apul. Met. 4, 8 ipsi praedas aureorum argentariorumque nummorum . . . invehebant; C. I. L. 2, 3664 XC milia nummorum.

Sestertium, welches ebenfalls von Cic., Plin. bei Charis., Charis. selbst, Prisc. und dem Fr. Bob. de nom. et pronom. verlangt wird, ist bei Liv. 45, 15, 2; Plin. N. H. 12, 18. 41. (84); Gaius Inst. 4 § 95 und dasselbe empfiehlt Gronov pec. vet 1. 4 bei Varro R. R. 2, 1, 14; 3, 6, 6: 3, 16, 11: 3, 17, 3: Colum. 3, 3, 8: 9. 10. 13, wo gewöhnlich sestertiis milibus LX, quadragena milia sestertia, dena milia sestertia, duodena milia sestertia. sestertiis octo milibus, sestertia tria milia, duo milia sestertia geschrieben wird. Ausserdem vergl. unter 32. Aber Colum. 3, 3, 8 hat pretium sestertiiorum XXIX milium und 3, 8, 13 duo milia sestertiiorum, das letztere im cod. Polit. und Leipz.; 8, 8, 9 milibus singulis sestertiiorum: Gaius Inst. 3 § 42 sestertiiorum (nummorum centum) milium: Frontin. Aqu. 118 sestertiiorum ducentorum quinquaginta milium: Capit. Ver. 5, 5 sexages centenis milibus sestertiiorum: Capit. Pertinax 2, 4 ad ducenum sestertiiorum stipendum: Auson. Grat. act. 16. 74 (ed. Peiper 372, 504) sestertiiorum notas cum substantiolae ratione cernebant: Schol. Iuv. 3. 155 qui quadringentorum sestertiiorum habent redditus; Inschr. Orell. 81 sestertiiorum CCCC.

Denarium, das von Varro gebilligt wird, gebrauchen Cic. Verr. Acc. 2, 55, 137 und Off. 3, 23, 92: Liv. 33, 27, 2: 41, 13, 7; 43, 4, 9; 45, 43, 5; Monum. Aneyr. Taf. 6 Z. 30; Plin. N. H. 12, 19, 42 (93): 12, 25, 54 (123): 20, 24, 100 (264); Curt. 5, 5, 22: 6, 2, 17: 7, 5, 27: Apul. Met. 2, 13 S. 120 und de mag. 42 S. 497; Gell. 1, 8, 5; 3, 17, 1. Aber bei Cic. Epist. ad Fam. 9, 18, 4 ist ollam denariorum implere: Plin. N. H. 20, 24, 100 (264) duum denariorum pondus; 25, 9, 66

(113) und 29, 3, 11 (41) denariorum duum pondere; Plin. Epist. 2, 11, 23 quinquaginta milia denariorum; 10, 110 (111), 1 a Julio Pisone denariorum circiter quadraginta milia donata: 10, 112, (113), 1 singula milia denariorum; Suet. Tib. 48 singula milia denariorum; Apul. de mag. 97 quippe qui ei ad ignominiam lintea adscribi ducentorum fere denariorum iusserit; Vulg. Ioann. 6, 7 ducentorum denariorum panes non sufficient eis; Vulg. Apost. Act. 19, 19 invenerunt pecuniam denariorum quinquaginta millium.

Talentum als Gen. Plur. haben Terent. Phorm. 2, 3, 46 (393); Cie. pro Rabir. Post. 8, 21; 11, 30; 11, 31; Liv. 30, 16, 12: 30, 37, 5; 33, 30, 7; 37, 1, 5; 37, 7, 1; 37, 45, 14: 38, 8, 10; 38, 14, 5; 39, 28, 6; 44, 45, 15; Plin. N. H. 12, 17, 40 (80); Vitruv. 10, 21 (15), 7; Val. Max. 6, 4 ext. 3; Curt. 3, 13, 16; 4, 11, 6: 6, 2, 10; 10, 1, 24; 10, 1, 34: 10, 2, 10; Iustin. 12, 12, 12: 33, 2, 8; Gell. 7 (6), 14, 8: Oros. 4, 11, 2; Macrob. Sat. 1, 5, 14. Dagegen talentorum Plin. N. H. 33, 3, 15 (51); Suet. Caes. 54: Curt. 5, 6, 10.

Victoriatum ist bei Liv. 41, 13, 7: in der Stelle des Pompon. (115) bei Non. S. 356, 6 ist es unsichere Conjectur, Ribbeck (II 242) schreibt milia decem victoriata.

Tetrachmum wird geschrieben Liv. 37, 46, 3; 37, 59, 4; 39, 7, 1, in den Hdschr. ist tetricinum, tetraginum, tetragrinum, cetratinum, tetragium, in der Bamb. an der ersten Stelle tetracum; dagegen 37, 58, 4; 39, 5, 14 tetragina (oder tetraina oder terracina oder tetracma) Attica triginta quattuor milia septingenta und centum octodecim milia. In diesen Stellen ist also neben milia nicht der Genit. gebraucht. Vergl. Nummer. 9. Ebenso geben die Hdschr. bei Liv. 37, 46, 3; 37, 58, 4; 37, 59, 4; 39, 7, 1 durchaus cistophori, nicht cistophorum.

Cistophorum aber hat Paul. Festi unter Ebboicum talentum S. 78.

Cadum haben Lucil. (18, 2) und Varro de vit. pop. Rom. 4 fr. 13 bei Non. S. 495, 10 und 544, 11 (der Name des Lueil. ist an der erstenen Stelle ausgesunken); Varro auch bei Plin. N. H. 14, 14, 17 (96) zweimal.

Culleum ist bei Cato R. R. 11, 1.

Medimum haben Lucil. (18, 1) bei Non. S. 495, 10 und 544, 11; Plaut. Stich. 4, 2, 9, (587); Cic. Verr. 3, 33, 77: 3.

37, 84; 3, 39, 90; 3, 47, 113; 3, 48, 113; 3, 49, 116; Liv. 32, 40, 9; 38, 13, 13; 38, 14, 14; 38, 15, 11. In den Stellen des Cie. haben die Hdschr. freilich zum Teil die Abbreviatur, zum Teil die Formen medimna und medimnis, und bei Liv. ist mehrmals, wie auch hin und wieder bei Cie., die Var. modium bemerkt. Vergl. Orelli's Exc. zu Cic. Verr. 3, 30, 72 und 3, 32, 75.

Modium, welche Form auch Diom. 1 S. 285 (I 307, 18) anführt, hat Cie. ausser der vor Prise. citierten Stelle Verr. 3, 46, 111 noch daselbst 3, 36, 83; 3, 49, 116; 3, 63, 148; 3, 64, 148; 3, 64, 149; 3, 64, 151, ferner Plaut. Stich. 4, 2, 9 (587) in der ed. pr. (in den Hdschr. medediā, oder medium oder media; Leo schreibt mediumnum); Bell. Afr. 36, 2; Liv. 22, 37, 6: 23, 38, 13; 26, 47, 8; 27, 1, 2; 28, 45, 17; 30, 16, 11; 31, 19, 2; 31, 19, 4; 32, 7, 2; 36, 4, 5; 36, 4, 8; 38, 38, 13; 43, 4, 9; 44, 16, 2; Val. Max. 4, 8 ext. 1; Plin. N. H. 16, 40, 76 (201), aber im Tol. und Par. d. modiorum; Petron. 53, 2; Iustin. 6, 2, 2 im Put., Giessn. und Marb.; Spartian. Sev. 23, 2 (in den früheren Ausg. modiorum); Oros. 3, 1, 8; Symmach. Epist. 10, 60: modiorum Plaut. Mil. 4, 2, 72 (1064), im vet. mosidiū, Ritschl hat modium geschrieben, und pol nach plus eingeschaltet; Varro R. R. 1, 24, 3; Scaev. Dig. 18, 1, 81 § 1: 50, 5, 3: Impp. Theod. et Valentin. Cod. 1, 2, 10 (11, 3, 2); Impp. Valentin. Theod. et Arcad. Cod. 10, 70, 9; 11, 4 (3), 2; Eutrop. 3, 1.

Iugerum Varro R. R. 1, 18, 1; 1, 18, 5; 1, 19, 1; Cic. Verr. 3, 21, 53: 3, 22, 55; 3, 29, 70; 3, 47, 113; 3, 49, 116; 3, 49, 117 (an der vorletzten Stelle im Lag. 42); Phil. 2, 17, 43; 2, 39, 101: 3, 9, 22; Epist. ad Att. 12, 33, 1; Horat. Carm. 3, 16, 29; Liv. 7, 16, 9; Colum. 1 praef. 13: 5, 1, 7; Plin. N. H. 14, 4, 5 (48); 18, 3, 4 (17).

Stadium Sallust. Hist. fr. 1, 61 bei Non. S. 496, 1; Plin. N. H. 2, 73, 75 (184); 19, 3, 15 (41); Vitruv. 1, 6, 9; stadiorum Plin. N. H. 2, 73, 75 (183); 2, 108, 112, (247); 3, 19, 23 (132); 4, 1, 2 (5); 4, 12, 24 (75); 5, 32, 40 (141); 6, 26; 30 (119); Curt. 6, 4, 6; 7, 6, 25.

Digitum führt Charis. 1, 17 S. 101 (I 126, 26) aus Varro de vit. pop. Rom. 1 fr. 1 an; ferner Vitruv. 7, 1, 6.

Sehr häufig ist deum, wie in pro deum fidem, pro deum atque hominum fidem, pro deum hominumque fidem, Plaut. Epid. 4, 2, 10 (580); Caecil. (211) bei Cie.

Nat. Deor. 1, 6, 13; Terent. Andr. 1, 5, 2 (237); 1, 5, 11 (246); Eun. 5, 4, 21 (943); Heaut. 1, 1, 9 (61) und Hec. 2, 1, 1 (198); Cic. pro Rose. Com. 8, 23 und Verr. 3, 60, 137; 4, 4, 7; Sallust. Cat. 20, 10; Liv. 3, 67, 7; 44, 38, 10; und elliptisch pro deum immortalium Terent. Phorm. 2, 3, 4 (351) und Cic. bei Donat. zu dieser Stelle. Vergl. die oben mitgetheilte Stelle des Cic. Orat. 46, 155. Doch Cic. Tusc. 5, 16, 48 pro deorum atque hominum fidem, und auch Lael. 14, 52 ist pro deorum fidem atque hominum besser beglaubigt als pro deum. Ferner clamabas deum fidem atque hominum omnium Plaut. Men. 5, 8, 4 (1053); deum hominumque fidem obtestari und implorare Liv. 2, 10, 3; 8, 33, 23; 28, 28, 7; inclamabat deum atque hominum fidem Gell. 17, 9, 3. Deum virtute Plaut. Aul. 2, 1, 44 (166); Mil. 3, 1, 82 (676); Persa 3, 1, 62 (390); Trin. 2, 2, 65 (346). Deum benignitate Cic. pro Rose. Com. 12, 33; Planc. bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 8, 6 und 10, 23, 3; Liv. 5, 20, 3; 7, 13 5; 8, 4, 6; 8, 5, 3; 8, 13, 11; 24, 38, 2; 26, 41, 6; 26, 41, 14; 28, 11, 8; 28, 25, 7; 31, 31, 20; 37, 54 10; 39, 9, 4; 41, 24, 8; 45, 23, 1; Tac. Ann. 12, 43; 14, 6; Pax deum Plaut. Poen. 1, 2, 43 (254); Liv. 3, 5, 14; 3, 7, 7; 3 8, 1; 4, 30, 10; 6, 1, 12; 6, 12, 7; 7, 2, 2; 10, 7, 12; 24, 11, 1; 27, 23, 4; 38, 46, 12; 42, 2, 3; Val. Fl. 4, 477. Ira deum Verg. Aen. 3, 215; 5, 706; 8, 40; 11, 233; Liv. 3, 6, 5; 4, 9, 3; 4, 25, 3; 5, 14, 3; 8, 6, 3; 8, 6, 11; 9, 29, 11; 10, 39, 16; 22, 9, 7; 25, 6, 6; 40, 37, 2; Val. Fl. 1, 683; 4, 472; Tac. Ann. 4, 1 und Hist. 2, 38; Curt. 9, 9, 10. Iniquitatem deum Liv. 26, 34, 13: aequitate deum Tac. Ann. 16, 33. Dono und dona deum Liv. 1, 54, 3; 5, 22, 3; 44, 33, 3. Deum beneficio Liv. 28, 35, 8; 40, 23, 2. Munere deum Tac. Ann. 2, 40; 3, 58; 4, 27. Deum monitu Liv. 7, 6, 2; 39, 13, 9; provisu deum Tac. Ann. 12, 6. Imperia deum Liv. 8, 9, 12; Apul. Met. 11, 29. In deum immortalium potestate Liv. 37, 45, 11. Vim deum Corp. Inscr. Lat. 3, 2197 Z. 7 in Versen. Tempa, fana, delubra deum Cic. Divin. 1, 12, 30 in Versen; Luer. 1, 68; 2, 352; 5, 308; 5, 1166; 5, 1201; 6, 75; 6, 417; 6, 1272; Catull. 66, 63; Verg. Ge. 2, 148 und Aen. 2, 248; Horat. Serm. 2, 2, 104; Liv. 1, 29, 6; 1, 56, 1; 5, 30, 1; 5, 41, 4; 5, 49, 3; 7, 31, 4; 8, 33, 21; 24, 21, 10; 24, 23, 1; 26, 9, 7; 26, 13, 13; 26, 30, 9; 27, 51, 7; 28, 42, 11; 31, 26, 10; 37, 32, 2; 38, 51.

13; 42, 3, 8; 45, 44, 6: Monum. Aneyr. Taf. 4 Z. 17. Deum profundit ante templa sanguinem Anth. Lat. ed Riese 774, 15. Saera deum Lucan. 3, 404: Corp. Inser. Latin. 6, 101; 6, 142. Deum sedes Lucan. 3, 91. Simulacra deum Lucr. 6, 419; Liv. 31, 30, 7; 38, 43, 6. Ara und arae deum Varro L. L. 5, 6, 38: Verg. Ge. 4, 276: Suet. Calig. 5. Altaria deum Tac. Ann. 1, 39. Honos und honores deum Verg. Ge. 3, 486; Liv. 5, 50, 3; 6, 42, 13; 9, 40, 17; 45, 16, 7; Tac. Ann. 16, 21. Cultus deum Liv. 1, 31, 3 und Curt. 8, 11, 24. Verecundia deum Liv. 6, 33, 5. Metus deum Liv. 21, 4, 9; 29, 15, 1. Religio deum Quintil. 2, 4, 34. Cura deum Liv. 24, 8, 10, und in anderer Bedeutung Verg. Aen. 3, 476: Ovid. Met. 4, 573 und Tac. Ann. 14, 12. Neglegentia deum Liv. 3, 20, 5. Pax deum Treb. Poll. Gallien. 5, 5; deum pace Symmach. Epist. 7, 21. Deum praesidio Corp. Inser. Latin. 5, 6414. In cenis deum Plin. N. H. 29, 4, 14 (58). Deum vocabula Tac. Ann. 14, 15. Deum immortalium causa Liv. 6, 42, 12. Pre-  
catio und imploratio deum Liv. 2, 8, 7; 8, 6, 1: 22, 5, 2. Interpres deum Liv. 1, 7, 10. Pater deum hominumque Liv. 1, 12, 5: 8, 6, 5, und deum hominumque rex Liv. 1, 53, 3. Deum genitor und pater deum Verg. Aen. 7, 306; 10, 875; Ovid. Amor. 1, 13, 45. Deum summus rex und deum regna-  
tor Naev. bell. Poen. 18 (ed. L. Müller p. 160) bei Fest. unter quianam S. 257 und bei Prise. 7, 16, 75 S. 770 (II 352, 4); Acc. (143) bei Macrob. Sat. 6, 1, 59 und (32) bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 88. Deum rex Lucil. (29, 57) bei Non. S. 357 11: Verg. Aen. 3, 375: 12, 851. Pater rectorque deum und genitorque deum rectorque Ovid. Met. 2, 848 und Trist. 2, 37. Mater deum Lucr. 2, 598; 2, 659: Ovid. Met. 10, 686; Liv. 29, 11, 7: 37, 9, 9; Plin. N. H. 7, 35, 35 (120): 14, 4, 6 (54); 18, 3, 4 (16): 35, 10, 36 (109); 35, 12, 46 (165): Serv. zu Verg. Ecl. 7, 24; Ge. 1, 163; 3, 1 und Aen. 3, 113; 3, 131; 3, 279; 6, 52: 6, 785; 7, 761; 7, 796; 9, 82: 9, 85; 9, 617; 10, 83; 10, 220; 10, 253: 12, 836: Corp. Inser. Latin. 2, 178: 2, 179; 2, 805; 3, 764; 3, 1954: 3, 3115; 5, 3438; 5, 4007; 5, 4940; 5, 4985: I. Neap. 1090; 1398; 1399; 2384: 2597: 4735; 5204; Orell. 985: 989; 1896; 1898; 1905; 1906; 2263; 2319; 2320; 2322; 2327 (6033): 2328; 2352; 2403 und Henz. 5721; 6037: 6666. Deum genetrix und parens Idaea deum Verg. Aen. 2, 788;

9, 82; 10, 252. *Regina deum* Verg. Aen. 1, 9; 7, 620. *Deum penatum* in einer alten Aufschrift bei Varro L. L. 5, 8, 54; *Monum. Aneyr.* Taf. 4 Z. 7 und Taf. 6 Z. 33; *deum Manium* oder *Maanium* Varro L. L. 5, 32, 148 und Corp. Inscr. Latin. 1, 1410; *deum Consentum* nach der oben mitgetheilten Stelle des Varro L. L. 8, 38, 71.

Bei Dichtern ist der Gebrauch von *deum* nicht auf bestimmte Formeln beschränkt. Vergl. Enn. (Fab. 85) bei Non. S. 490, 12; (Fab. 98) bei Gell. 4, 17, 8 und Non. S. 169, 1; (Fab. 208) bei Cic. de divinat. 2, 50, 104; (Fab. 217) bei Non. S. 160, 5; Pacuv. (381) bei Varro L. L. 7, 3, 59; Acc. (159) bei Non. S. 362, 2; Luer. 1, 54; 2, 168; 2, 1093; 5, 123; 5; 147; 5, 148; 5, 160; 5, 1161; 5, 1188; 5, 1209; 6, 70; 6, 71; Catull. 63, 68; 64, 23; Verg. Ecl. 4, 15; 4, 49; Ge. 2, 473; 4, 448; 4, 521 und Aen. 1, 229; 2, 54; 2, 156; 2, 257; 2, 623; 3, 59; 4, 62; 6, 322; 6, 376; 6, 461; 6, 565; 6, 786; 7, 58; 7, 239; 7, 584; 8, 7; 8, 36; 8, 698; 10, 101; 10, 228; 10, 470, 11, 4; 11, 785; 12, 199; Horat. Carm. 4, 5, 32 und Serm. 2, 6, 65; Tibull. 4, 1, 68; Ovid. Met. 2, 280; Trist. 1, 5, 70 und Epist. ex Pont. 2, 8, 58.

Dichter gebrauchen ebenso *divum* oder *divom* (vergl. unter 33), wie Enn. (Ann. 71) bei Prisc. 17, 20, 201 S. 113 (III 205, 20); (Ann. 216) bei Macrob. Sat. 6, 1, 10; (Ann. 219) bei Varro L. L. 5, 10, 65; (Ann. 220) bei Cie. Nat. Deor. 2, 2, 4; (Ann. 310 b) bei Gell. 12, 4, 4; (Ann. 554) bei Serv. zu Verg. Aen. 2, 241; (Sat. 29) bei Donat. zu Terent. Phorm. 2, 2, 25; Plaut. Aul. 2, 4, 20 (300); Terent. Ad. 4, 7, 28 (746) Luer. 1, 1; 1, 155; 1, 1015; 2, 434; 2, 646; 3, 18; 3, 982; 4, 1008; 4, 1239; 5, 51; 5, 73; 5, 75; 5, 81; 5, 158; 5, 1156; 5, 1169; 5, 1218; 5, 1223; 5, 1229; 5, 1240; 6, 52; 6, 94; 6, 382; 6, 1276; Catull. 64, 27; 64, 134; 64, 298; 64, 387; 66, 69; 76, 4; Varro Sat. Menipp. 56: 202; 351: besonders häufig Verg., wie Ecl. 3, 72; Ge. 1, 238; 4, 347; 4, 358; Aen. 1, 46; 1, 65; 1, 79; 1, 632; 2, 123; 2, 241; 2, 269; 2, 336; 2, 517; 2, 602; 2, 648; 2, 677 und an vielen anderen Stellen, aber auch Horat. Carm. 1, 2, 25; 4, 6, 22 und Serm. 1, 3, 117; Tibull. 2, 5, 113; Prop. 5 (4), 2, 55; Ovid. Met. 6, 543; 12, 561; Mart. 14, 180; Val. Flace. 1, 27; 1, 46; Epit. Iliad. 111; 724 und andere. So auch *mater divum* Corp. Inscr. Lat. 7, 759 in Versen,

und Arnob. 5, 16 genetrix divum.

Semideum Stat. Theb. 1, 206; 5, 373; 6, 105 (112); Apul. Dogm. Plat. 2, 23 S. 255; Rutil. Nam. 1, 365; Sidon. Carm. 1, 12; 23, 253.

Das einfache *virum* ist nur in dichterischer Sprache üblich, Enn. (Ann. 430) bei Fest. S. 257; (Ann. 532) bei Charis. IV S. 251 (I 282, 6), Diomed. II S. 441 (I 446, 26), Donat. Ars Gramm. S. 1774 (IV 398, 19), Pompei Comm. V 303, 21; (Sat. 68) bei Cic. Tusc. 1, 15, 34; Plaut. Amphitr. 1, 1, 78 (233); Pseud. 1, 2, 90 (227); Pacuv. (404) bei Varro L. L. 7, 2, 18; Luer. 1, 95; 1, 728; 2, 326; 4, 1232; 5, 311; 5, 328; 5, 999; 6, 242; 6, 722; 6, 1109; Catull. 61, 192; 68, 90; Verg. Ge. 2, 142; 2, 167; 2, 174; 2, 295; 2, 340; 3, 9; 3, 252; 3, 382 und Aen. 1, 87; 1, 101; 1, 119; 2, 18; 2, 313; 2, 782; 4, 195; 5, 148; 5, 369; 6, 553; 6, 651; 6, 683; 6, 784; 6, 872; 7, 535; 8, 93; 8, 197; 8, 312; 8, 315; 8, 500; 8, 539; 9, 357; 9, 471; 9, 479; 9, 527; 9, 777; 10, 312; 10, 373; 10, 662; 10, 672; 11, 192; 11, 205; 11, 607; 12, 328; Prop. 4 (3), 9, 32; Ovid. Her. 1, 55; Manil. 1, 911; Lucan. 3, 627; Val. Fl. 1, 12; 1, 121; 1, 496; 1, 758; 2, 170; 3, 16; 3, 166; 3, 215; 3, 276; 3, 442; 3, 717; 4, 342; 4, 664; 5, 55; 5, 313; 5, 578; 6, 110; 6, 188; 6, 236; 6, 356; 6, 363; 6, 410; 6, 485; 6, 504; Sil. 4, 162; 8, 326; 8, 354; 9, 189; 12, 189; 13, 282; 13, 353; 13, 650; 14, 183; 16, 528; 17, 603; Stat. Theb. 1, 422; 1, 537; 1, 612; 2, 508; 2, 530; 2, 566; 2, 725; 3, 651; 4, 804; 5, 353; 5, 447; 5, 700; 7, 120; 7, 528; 7, 591; 8, 395; 8, 689; 10, 541; Achill. 2, 158; Avien. Arat. 1445; Iuvenc. 3, 572; Sedul. Carm. 2, 2; Corp. Inscr. Latin. 14, 2458; 14, 2502.

Aber *duumvirum* Corp. Inscr. Lat. 1, 577 Col. 1 Z. 8, und Col. 3 Z. 6; *IIvirum* C. I. L. 1, 200 Z. 28; 2, 2886; Orell. 3871; *duomvirum* Corp. Inscr. Latin. 5, 971; *duovirum* I. Neap. 2517 Col. 2 Z. 8; Corp. Inscr. Latin. 1, 577 Col. 3 Z. 7. — *Triumvirum* Cato (Orat. 40 fr. 3) bei Fest. unter spatiatorem S. 344; Corp. Inscr. Latin. 1, 198 Z. 13; Varro bei Gell. 13, 12, 6; Liv. 27, 21, 10; Gav. Bass. bei Gell. 3, 9, 4. — *Decemvirum* Cic. l. agr. 2, 15, 39; 2, 21, 56 und de rep. 2, 36, 61; Ampel. 25, 2, vergl. Varro L. L. 9, 48, 85 und Cic. Orat. 156: „decem virorum stlitibus iudicandis“ dico numquam. — *Sevirum* und *sexvirum* Corp. Inscr. Lat. 3, 3354;

6, 2318; 6, 2319: I. Neap. 5598: Orell. 775; 3955; 3963; 4099.  
— Septemvirum Cie. Phil. 6, 5, 14; Gell. 1, 12, 6. — Quindecimvirum Plin. N. H. 28, 2, 3 (12): Tac. Ann. 6, 12; Gell. 1, 12, 6: Inschr. Henz. 7420a. — XXXvirum Henz. 6999. — Decemvirorum ist sehr häufig bei Liv., z. B. 3, 40, 8; 3, 41, 10; 22, 1, 17.

Liberum Enn. (Ann. 288) bei Varro L. L. 7, 2, 16 und (Ann. 322) bei Fest. unter *quaeso* S. 258: Plant. Most. 1, 2, 39 (120): Pacuv. (329) bei Cic. de orat. 2, 46, 193; Acc. (79) bei Non. S. 136, 19; (376) bei Non. S. 12, 7; (424) bei Cie. Tuscul. 3, 9, 20 und Non. S. 500, 13; Turpil. (54) bei Non. S. 495, 26; Afran. (361) bei Non. S. 496, 3; Terent. Ad. 5, 3, 7 (793); versificierte Grabschrift Corp. Inser. Lat. 1. 1008 v. 5; Inschr. Or. 4860 Z. 4: Varro bei Macrob. Sat. 1, 16, 18; Cic. de orat. 2, 49, 200; Verr. Acc. 1, 15, 40; 1, 30, 77; 3, 40, 91; 5, 9, 23; 5, 42, 109; 5, 45, 118: 5, 45, 119: pro Cluent. 61, 171; 69, 195; 70, 200; Tusc. 3, 24, 58; Liv. 1, 9, 14 (vergl. M. Müller); 1, 13, 2; 1, 39, 4: 1, 42, 1; 3, 50, 5; 8, 7, 18; 8, 28, 6; 22, 22, 5 im Put.; 45, 19, 11; 45, 41, 11; Plin. N. H. 7, 14, 12 (62); 35, 3, 3 (12); Tac. Ann. 2, 38; 3, 25; 3, 35; 12, 44; Curt. 6, 3, 5; 6, 10, 31; 8, 3, 14; 9, 2, 7; Fronto ad M. Caes. 5, 42 zweimal und ad Antonin. Imp. 1, 2 S. 95 und 99 Nab.: Gell. 4, 3, 2; 12, 1, 7; 17, 21, 44; Apul. Met. 5, 28 S. 372; 9, 8 S. 607; aber nicht weniger gebräuchlich ist liberorum, zuweilen nahe bei liberum stehend, Enn. (Fab. 119) bei Cic. Tuscul. 2, 7, 16: (Fab. 350) bei Fest. unter *quaeso* S. 258; (Fab. 372) bei Cie. Orat. 46, 155; Plaut. Most. 1, 2, 40 (120) und Poen. Prol. 74; Acc. (421) bei Non. S. 179, 26: Cic. Inv. 2, 42, 122; Orat. part. 16, 56; Verr. 1, 27, 68; 1, 30, 76; 4, 35, 78 im Guelf. 1; 2 und Leid. (nicht aber im Reg. und Erf.); Catil. 4, 9, 18; pro Flacc. 38, 95; 42, 106; pro Sulla 6, 18; pro Sest. 20, 46; pro Cael. 32, 79; pro Milon. 36, 100; Phil. 9, 7, 17; Epist. ad Fam. 13, 10, 1; Tuscul. 1, 14, 31; 4, 17, 40; Nat. Deor. 2, 63, 157 und Off. 3, 5, 26: Liv. 1, 53, 6: 1, 59, 1; 2, 1, 5; 3, 48, 8; 5, 27, 1; 7, 11, 6; 8, 10, 4; 8, 19, 12; 21, 13, 7; 23, 42, 5; 24, 37, 9; 27, 45, 7 im Med. und in anderen Büchern; 28, 19, 12; 31, 18, 7; 39, 15, 14; 41, 11, 4; 42, 47, 6; 45, 24, 12; 45, 41, 1; 45, 41, 9; 45, 41, 12; Quintil. 1, 2, 6; 1, 11, 17; 6, 1, 18; Tac. Ann. 2, 51; 3, 34; 4, 39; 3, 71; 3,

72; 6, 31; 11, 27; 11, 34; 12, 34; 14, 13; 14, 17; 14, 59; 16, 6; 16, 13; Hist. 3, 68; 4, 8; 4, 52 und Germ. 19; Suet. Caes. 52; 84; Aug. 63; Tib. 54 und Claud. 15. und überall ius trium oder quattuor liberorum, Plin. Epist. 2, 13, 8; 7, 16, 2; 10, 2, 1; Suet. Claud. 19.

Fabrum ist ausser den von Charis. und Prisc. citierten Stellen des Scaurus und des Cic. pro Mur. 35, 73 mit praefectus construiert Cic. pro Balb. 28, 63 und Epist. ad Fam. 3, 7, 4; 3, 8, 5; Caes. bell. civ. 1, 24, 4 und bei Cic. Epist. ad Att. 9, 7 C 2; Nep. Att. 12, 4; Vell. Patrc. 2, 76, 1; Plin. N. H. 36, 6, 7 (48); Veget. Mil. 2, 12; Corp. Inscr. Latin. 1, 1124; 2, 2016; 2, 3845; 2, 3850; 2, 4205; 2, 4460; 3, 384; 3, 646; 3, 3685; 3, 4111; 5, 47; 5, 49; 5, 546; 5, 2852; 5, 4922; 6, 135; 6, 996; 6, 1837; 6, 1892; 6, 3508; 6, 3510; 6, 3515; 6, 3522; 6, 3539; I. Neap. 249; 718; 1457; 2096; 3610; 5442; Inscr. de l'Alg. 3518; Orell. 3434; 3840; 5017 und Henz. 5996; 7149; mit centuriae Liv. 1, 43, 3; mit collegium Plin. N. H. 34, 1, 1 (1); Corp. Inscr. Latin. 3, 3580; 5, 545; 5, 4048; 5, 5761; 5, 8143; 9, 5653; I. Neap. 1360; 4243; 4851; 5057; 6826; Inschr. Orell. 73; 707; 820; 3217; 3361 (3935); 3690 (4086); 3888; 4055; 4085; 4133; 4643 und Henz. 6520; 7021; 7215; mit corpus Inschr. Henz. 7106; mit tribunus und mit corpus I. Neap. 6803; mit genius Corp. Inscr. Latin. 3, 1016; in anderer Verbindung fabrorum Plaut. Most. 1, 2, 54 (134); 1, 2, 56 (136); Cic. Verr. 1, 56, 147; Liv. 1, 57, 2; 26, 51, 8; 28, 8, 14; Plin. N. H. 35, 15, 51 (182); I. Neap. 4614; doch auch collegium fabrorum Corp. Inscr. Latin. 3, 1553; 3, 1829; 5, 866; 5, 4122; 5, 4368; 5, 4448; 5, 4459; 5, 4477; 5, 4489; 7, 11; I. Neap. 5356; 5631; Inschr. Orell. 60; 4088; und I|||||Ivir utriclar. fabror. Inscr. de Lyon 6, 34 S. 209

Der Genit. procum, welchen Cic. Orat. 46, 156 neben fabrum in Verbindung mit centuria aus den censoriae tabulae anführt, stand nach Fest. unter procum patricium S. 249 in der Classeneinteilung des Serv. Tullius für procerum. Von dem gewöhnlichen procus der Freier ist der Gen. Plur. immer procorum, Cic. Brut. 18, 71; Verg. Aen. 12, 27; Culex 267; Prop. 4 (3), 12, 35; Ovid. Met. 4, 794; 9, 10; 10, 356; 10, 568; 10, 574; 10, 624; 12, 192; 14, 681 und Ibis 369; Val. Fl. 1, 551; 5, 239; Stat. Theb. 2, 157.

Socium als Gen. Plur. steht hauptsächlich zur Bezeichnung der Italischen Bundesgenossen der Römer, Corp. Inscr. Latin. 1, 196 Z. 7; 1, 200 Z. 21; Liv. 21, 17, 2; 21, 55, 4; 22, 27, 11; 22, 40, 6; 23, 24, 8; 26, 17, 1; 31, 8, 7; 31, 8, 8; 31, 8, 10; 31, 10, 5; 31, 10, 7; 31, 21, 1; 32, 1, 5, 32, 8, 7; 32, 28, 11; 33, 26, 4; 33, 43, 3; 34, 16, 7; 34, 56, 8; 35, 20, 4; 35, 20, 5; 35, 20, 12; 35, 41, 4; 35, 41, 7; 36, 2, 8; 37, 2, 2; 37, 2, 4; 37, 2, 6; 37, 2, 9; 37, 39, 7; 37, 50, 12; 39, 20, 7; 40, 18, 5; 40, 18, 6; 40, 32, 7; 40, 36, 6; 40, 36, 11; 40, 40, 13; 41, 5, 6; 41, 8, 6; 41, 15, 11; 41, 21, 3; 42, 1, 2; 42, 10, 3; so praefectus und praefecti socium Liv. 23, 7, 3; 24, 40, 8; 25, 1, 3; 26, 15, 6; 27, 24, 3; 27, 26, 12; 27, 27, 8; 27, 41, 7; 31, 2, 6; 33, 36, 5; 34, 47, 2; 35, 5, 14; 40, 31, 2. Doch sagt Liv. 43, 6. 12 auch gratorum fideliumque socium muneribus functos und 44, 21, 10 quinque milia navalium socium. Auf den Gebrauch der Dichter leidet die oben angegebene Beschränkung keine Anwendung, vergl. Plaut. Men. 1, 2, 25 (134): Pacuv. (401) bei Serv. zu Verg. Aen. 5, 28; Acc. (371) bei Non. S. 256, 16 und (491) bei Non. S. 486, 1; Verg. Aen. 5, 174; 9, 558; 10, 410; Prop. 4 (3), 7, 41; Val. Fl. 3, 4: 3, 619; 6, 369; 6, 388; Sil. 4, 597; 5, 80; 6, 624; 7, 624; 8, 322; 10, 525; 10, 592; 11, 529; 12, 253; 12, 490; 12, 630; 13, 7; 14, 451; 14, 630; 15, 279; Stat. Theb. 3, 64; 3, 679; 5, 418; 6, 179; 8, 244; 10, 750; 11, 155. Vergl. auch Amm. Marc. 14, 9, 5.

Andere finden eine weniger ausgedehnte Anwendung. Drusum und Gracchum Cornific. 4, 34, 46. — Puerum Plaut. Truec. 4, 2, 50 (763). — Ephebum Stat. Theb. 4, 232 (epheborum Cic. Nat. Deor. 1, 28, 79 und de rep. 4, 4, 4). — Aluminum Pacuv. (313) bei Non. S. 152, 29; 169, 23; 185, 2; 243, 4. — Amicum Terent. Heaut. Prol. 24. — Inimicum Plaut. Asin. 2, 2, 14 (280). — Advorsarium oder adversarium Terent. Hec. Prol. 2, 14; Pompeius bei Cic. Epist. ad Att. 8, 12 D 2; Panegyr. Constantino August. 91 ed. Baehrens p. 199, 21. — Adgnatum Gesetz bei Cic. Invent. 2, 50, 148 zweimal und Cornific. 1, 13, 23 zweimal. — Avum Sil. 11, 504; Stat. Theb. 8, 560; 5, 670. — Proavum Stat. Theb. 10, 807. — Barbarum Nep. Milt. 2, 1; Alcib. 7, 4; Phaedr. 4, 7, 11; Tacit. Ann. 14, 39; 15, 25. vergl. Wölfflin Arch. IV 3. — Discipulum Sedul. 4, 127; 5, 337. — Doctum Plaut. Pseud.

2, 3, 12 (657), vergl. Lorenz zu Plaut. Pseud. 657. — Famulum Verg. Aen. 11, 34; Val. Fl. 1, 752; 3, 20; 3, 282; Stat. Silv. 3, 4, 57 und Theb. 1, 554; 11, 327. — Gallum Varro Sat. Menipp. 140. — Medicum filii (=λατρῶν παῖδες) Apul. Met. 1, 18, vergl. Crusius, Philologus 1895 S. 142. — Ministrum Stat. Silv. 3, 1, 86. — Servulum Apul. Met. 4, 19 S. 280. — Ariolum Apul. de deo Soer. 7 S. 135. — Lanium Corp. Inscr. Latin. 3, 4085. — Auditum Inschr. Henz. 6100; aedituom Corp. Inscr. Latin. 6, 2202. — Dendroforum oder dendrophorum I. Neap. 1359; 1360; 5602; 5695; Inscr. de l'Alg. 1896; Orell. 911; 2279; 4109 und Henz. 6073 (dendrophorum Corp. Inscr. Latin. 5, 4477; Or. 4135 und Henz. 6590). — Cannoforum Henz. 6073 (cannoforum I. Neap. 9). — Equum oder equom oder ecum Verg. Ge. 2, 542 und Aen. 7, 189; 7, 651; 7, 691; 9, 26; 9, 523; 12, 128; Val. Fl. 6, 237; Sil. 12, 681; Stat. Silv. 5, 3, 55 und Theb. 4, 730. — Iuvencum Verg. Aen. 9, 609; Stat. Theb. 4, 409; 10, 288. — Cervom Corp. Inscr. Latin. 2, 2660 d. — Pastophorum Corp. Inscr. Lat. 5, 7468; Apul. Met. 11, 17; 11, 30. — Phoenicopterum Suet. Vitell. 13; Lamprid. Heliog. 20, 6 (phoenicoptorum Senec. Epist. 110, 12). — Nimbū Pacuv. (412) bei Cie. de orat. 3, 39, 157 und Divin. 1, 14, 24. — Fluvium Val. Fl. 6, 391; 6, 443 — Lituum Lucan. 1, 237; Val. Fl. 6, 166; 6, 504; Sil. 13, 146. — Numerum Petron. 63, 3. — Triarium Sempron. Asell. fr. 14 ed. Peter, vergl. Wölfflin Archiv IV 3. — Corvum war falsche Lesart Plin. N. H. 13, 15, 30 für corticum.

Servius zu Verg. Aen. 2, 18 sagt: virum pro virorum, qua figura et in prosa utimur. Dicit sane Plinius in naturali historia hoc in neutro nou esse ferendum, scilicet propter casum similitudinem, nisi forte nimia metri necessitas cogat und im Fragm. Bob. de nom. et pronom. 4 S. 128 (V 556, 17) heisst es: Prima declinatio et secunda genetivum pluralem faciunt addita „rum“ syllaba ablativo casui singulari, ut „ab hoc poeta horum poetarum“, „ab hoc docto horum doctorum.“ Hic tamen aliquotiens ornatus gratia vel metri necessitate vel consuetudine vetustatis per συγκοπὴν pronuntiatur. In secunda vero declinatione tantum cum sint generis masculini, ut „virorum“ „virum“ . . . „mediorum“ „medium“, sicut Tullius ubique „sestertiorum“ „sesterium“. Nam neque feminini generis neque neutri nomini placuit

hoc modo enuntiari per genetivum pluralem, ac maxime neutra, ne et hic fieret *σερέμπτωσις* nominativi singularis, et essent iam non triptota, sed tetraptota, ut puta pro „templorum“ „templum“, quod est nominativi et accusativi et vocativi. Iugerum und stadium sind oben aufgeführt. Ferner hat Plaut. Cura. 1, 2, 5 (101) und Poen. 3, 3, 88 (701) unguentum; Bacch. 4, 8, 37 (878); Rud. 3, 6, 28 (866) und True. 2, 8, 14 (644) verbum (verbum sat est); Pacuv. (335) bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 87 armamentum; ein Dichter (ine. fr. 12 Ribb. = Enn. Fab. 8 ed. L. Müller) bei Cic. Divin. 1, 21, 42 somnium; Titin. (149) bei Non. S. 495 vitium; Acc. (319) bei Non. ebendaselbst armum: Serv. Sulpic. bei Cie. Epist. ad Fam. 4, 5, 4 oppidum; Plin. N. H. 10, 22, 27 (54) auxilium, Detlefsen schreibt auxiliorum; Suet. Tib. 59 remedium; Apul. Dogm. Plat. 2, 18 S. 246 desiderium (daselbst 2, 4 S. 227 ist dies Accus. Sing.); Insechr. Or. 4128 collegium. Bei Liv. 5, 51, 10 hat Alschefski aus dem Par. antiquum bellum decus aufgenommen, aber die Lesart der übrigen Bücher, auch des Med., antiquum belli decus, ist die richtige. Vergl. noch die oben angeführte Stelle des Cic. über die Anwendung derselben Endung in factum, exitium, consilium, augurium, extum, prodigium, portentum, armum bei Enn. und Pacuv.

Sehr gewöhnlich ist um in Völkernamen. Achivum oder Achivom Dichter bei Cie. de orat. 3, 41, 166; Verg. Aen. 2, 318; 11, 266; Val. Fl. 3, 86; Stat. Theb. 1, 448; 4, 118; 11, 157; Epit. Iliad. 506; 659. — Aetolum Verg. Aen. 11, 308; Stat. Theb. 2, 372; Reines. Inser. cl. 4 no. 7. — Apulum I. Neap. 3919. — Argivum oder Argivom Enn. (Fab. 84) bei Cie. Tusc. 2, 17, 39 und (Fab. 123) bei Cie. Tusc. 2, 16, 38; Acc. (165) bei Non. S. 467, 17 und (231) bei Non. S. 281, 4; incert. fab. 69 (bei Ribbeck I 244) bei Quintil. 8, 6, 10; incert. fab. 91 (bei Ribbeck I 248) bei Analecta grammatica Endlicheri II 517; Verg. Aen. 1, 40; 5, 672; Manil. 1, 694; Stat. Theb. 10, 540; Prise. Perieg. 419; Anth. Latin. ed. Riese 198, 66. — Boeotum Horat. Epist. 2, 1, 244; Plin. N. H. 6, 34, 39 (216); Avien. Orb. terr. 586; Prise. Perieg. 428. — Brueterum Plin. Epist. 2, 7, 2. — Bubastium Insechr. Henz. 5974. — Cabirum Acc. (526) bei Varro L. L. 7, 2, 11. — Celtiberum Liv. 24, 49, 7; 30, 8; 8; 34, 17, 4; 34, 19, 10; Plin. N. H. 3, 3, 4 (26).

Celtiberorum Liv. 25, 32, 3; 25, 33, 1; 25, 33, 3; 26, 50, 2; 28, 2, 10; 23, 2, 13; 28, 21, 4; 30, 7, 10; 40, 32, 1; 40, 33, 8; 40, 33, 9, wie sonst Celtiberi. Celtiberis, Celtiberos Liv. 24, 49, 8; 25, 32, 8; 25, 32, 9; 25, 33, 7; 26, 41, 21; 28, 1, 7; 28, 2, 7; 28, 2, 12; 28, 42, 8; 30, 8, 6; 34, 10, 1; 34, 19, 1; 34, 19, 2; 34, 19, 3; 34, 19, 7; 34, 19, 8; 35, 7, 8; 40, 30, 1; 40, 30, 2; 40, 30, 4; 40, 30, 6; 40, 30, 8; 40, 31, 4; 40, 32, 3; 40, 32, 6; 40, 33, 2; 40, 33, 4; Plin. N. H. 3, 1, 3 (13); 3, 3, 4 (20). — Chaldaeum Luer. 5, 727, aber Chaldaeorum Cic. de divin. 2, 42, 87; 2, 42, 89; Vitruv. 9, 2, 1; Mela 3, 8, 76; Augustin. Civ. Dei 16, 13; Oros. 2, 2, 8. — Cimmerium Val. Fl. 3, 399; Cimmerion Tibull. 4, 1, 64, aber Cimmeriorum Oros. 1, 21, 2. — Danaum Luer. 1, 86; Verg. Aen. 1, 30; 1, 96; 1, 598; 1, 754; 2, 14; 2, 36; 2, 44; 2, 65; 2, 162; 2, 170; 2, 276; 2, 309; 2, 370; 2, 389; 2, 398; 2, 433; 2, 462; 2, 466; 2, 572; 3, 87; 6, 489; 8, 129; 12, 349; Prop. 3 (2), 26, 38; 4 (3), 9, 40; 4 (3), 11, 14; Ovid. Her. 13, 94; Senec. Agam. 125; Manil. 1, 765; Val. Fl. 1, 555; 6, 173; Stat. Theb. 6, 189; 10, 12; 10, 21; 10, 814; 12, 39 und Achill. 1, 550; Epit. Iliad. 19; 50; 67; 123; 250; 267; 357; 389; 633; 688; 693; 700; 707; 746; 750; 1030. — Dragonum Avien. Ora mar. 197. — Durateum Avien. Orb. terr. 946. — Enetum Liv. 1, 1, 2. — Graium Acc. (471) bei Non. S. 424, 1; Cic. Arat. 212; Luer 2, 600; 5, 405; 6, 754; Verg. Aen. 4, 228; 6, 588; 10, 81; 10, 334; 11, 289; 12, 538; Prop. 2, 6, 19; Ovid. Met. 13, 281; Phaedr. 4, 7, 11; Val. Fl. 1, 498; 5, 386; 6, 758; 7, 550; 8, 461; Sil. 366; Stat. Sil. 5, 3, 284 und Theb. 5, 678; 6, 5; 7, 608; 8, 467; 9, 158; 10, 838; 12, 55; Epit. Iliad 46; 190; 305; 487; 581; 660; 1053; Apul. de deo Soer 11 S. 145; Augustin. Civ. Dei. 9, 7. — Hiberum Catull. 9, 6; Avien. Orb. terr. 479 und Ora mar. 552. — Italum Verg. Aen 6, 92; 8, 513; 10, 41; 10, 109; 12, 655; Sil. 1, 70; 4, 506; 6, 104; 8, 203; 9, 503; 10, 310; 10, 493; 11, 26; 13, 707; 14, 353; 15, 394; 15, 714; Auson. Mosell. 407; Anth. Latin. ed. Riese 242, 8; 244, 1. — Loerum Epitom. Iliad. 189. — Mariandynum Val. Fl. 4, 171; Avien. Orb. terr. 960, aber Mariandynorum Mela 2, 7, 98. — Marsum Avien. Orb. terr. 523. — Masaesylum Plin. N. H. 5, 9, 10 (52), aber Masaesylorum 5, 2, 1 (17); 5, 2, 1 (19). — Massylum Verg. Aen 6, 60;

Sil. 4, 512; Prudent. Perist. 4, 46. — Molossum Luer. 5, 1063; vielleicht Nep. Them. 8, 3 ad Admetum, Molossum regem, wo Molossum auch Acc. Sing. des Adjektivs sein kann. — Pelasgum Verg. Aen. 6, 503; Val. Fl. 2, 658; 3, 126; 3, 221; 4, 352; Stat. Theb. 7, 532; 10, 2; 12, 68 und Achill. 2, 77; Epit. Iliad. 10; Avien. Orb. terr. 871; Sidon. Carm. 5, 132; Orest. trag. 137; 348. — Poenum Sil. 2, 204; 5, 574; 7, 714 12, 601; 17, 311. — Rutulum Verg. Aen. 10, 445; Sil. 16, 142; Rutulum regem Aen. 9, 728 ist mit Rutulo regi 10, 267 zusammenzustellen. — Sabinum Varro L. L. 5, 10, 74 im Flor. und Kopenh. — Santonum Caes. bell. Gall. 1, 10, 1 (vergl. Santonos und Santonis 1, 11, 6; 3, 11, 5; 7, 75, 3); Plin. N. H. 9, 5, 4 (10); Itin. Anton. 459, 3; Santonorum Auson. Epist. 11, 11 (ed. Peiper S. 237). — Siculum Luer. 6, 642. — Sycambrum Corp. Inser. Latin. 3, 600 Z. 10. — Syrum Avien. Orb. terr. 1056. — Teucrum Paeuv. (324) bei Fest. S. 325; Verg. Aen. 1, 555; 2, 281; 3, 53; 4, 48; 4, 537; 5, 592; 5, 675; 5, 690; 6, 562; 7, 344; 8, 154; 8, 513; 9, 226; 10, 528; 10, 684; 11, 690; 11, 834; 12, 78; 12, 562; Sil. 13, 70; Anth. Lat. ed. Riese 255, 1. — Tyrrhenum Verg. Aen. 11, 171; im Med. auch 11, 835; Sil. 8, 388; Stat. Theb. 6, 404. — Veiturium Corp. Inser. Latin. 1, 199 Z. 32, Vituriorum und Veituriorum ebendaselbst Z. 5 und 31. — Vindelicum Corp. Inser. Latin. 6, 3353.

Wenn Liv. 33, 15, 2 richtig gelesen wird ad depopulandos simul Pellenensium Sicyoniumque agros et Phliasium, so sind Sicyonium und Phliasium nothwendig Gen. Plur., wogegen § 1 in amnis Corinthium et Sicyonium interfluens agrum eben-sowohl wie 33, 14, 7 in Pellenensem et Phliasium et Cleonaeum agrum der Accus. Sing. gebraucht ist. 33, 14, 8 und 11 sind fines Sicyoniorum und Phliasiorum. Die Schreibart Saluvium, welche Alshefski Liv. 5, 34, 7 und 21, 26, 3 aufgenommen hat, findet sich in keiner Hdschr., sondern in der ersten Stelle ist im eod. Rhen. Saluum, im Par. und Med. Saluum, im Harl. 1 Saluviorum, im Leid. 1 Salyum, in der zweiten im Med. und Colb. Saluum; dieselbe empfiehlt sich jedoch durch den Nomin. Pl. Salluvii 5, 35, 2 im eod. Rhen., Par. und Harl. 1, oder Salluui im Med., und den Abl. Pl. Salluveis Act. triumph. Capit. a. 632; Zingerle schreibt an erster Stelle ab Salluvium gente und an

zweiter inde Saluvium montes. Salluviorum hat Plin. N. H. 3, 4, 5 (36). Melessum oder Mesessum Liv. 28, 3, 3 ist unsicher, und ein solcher Volksname unbekannt, Zingerle schreibt Maesessum. Unsicher ist, ob bei Horat. Carm. 1, 36, 12 *morem* in *Saliūm* und Carm. 4, 1, 27 in *morem* *Saliūm* das Wort *Saliūm* als Genit. Plur. von *Salii* oder als Accus. des Adjektivs *Salius* aufzufassen ist; für den Genit. Plur. sprechen sich Nauck Küster, G. H. Müller aus, für den Accus. Sing. aber Obbarius, Kiessling, L. Müller, Rosenberg.

32. Nonius S. 495, 5 zählt die Beispiele von Genit. Plur. der zweiten Declin. auf um auf unter der Rubrik: *Accusativus numeri singularis positus pro genetivo plurali*; und Quintil. 1, 6, 18 spricht von Leuten, welche zeigen wollen, centum milia numnum et fidem deum duplices soloecismos esse, quando et easum mutant et numerum. Nun kann zwar nicht im Allgemeinen gesagt werden, dass ein Genit. Plur. auf oram durch die Syncope in um, welche ihn dem Accus. Sing. gleichlautend macht, zum Accus. Sing. werde, oder dass der letztere statt des ersteren stehe; und auch *sestertium*, wo es mit einem Adverb. numer. von *decies* an verbunden ist, war ursprünglich als Genit. Plur. mit Ergänzung von *centena milia* gemeint, wie wir Plin. N. H. 12, 18, 41 (84) noch vollständig miliens *centena milia sestertium* lesen, und andererseits die gleiche Ellipse in *centies aureorum* Paul. Dig. 32, 97 und Cels. Dig. 50, 16, 88 finden. Corp. Inscr. Latin. 6, 967 *sestertium novies centena milia n. debitum fiscis*. Gewöhnlich aber wird doch *sestertium* in Verbindung mit einem Adverb. numer. wie ein Nomin. oder Accus. Sing. gebraucht, und hat im Genit. *sestertii*, im Abl. *sestertio*. Varro R. R. 3, 17, 3 *quadragies sestertio villam venisse*; Cie. pro Font. 3, 4 im Vat. testis non invenitur in *triciens sestertio*; Verr. 2, 7, 20 *sestertium decies numeratum esse*; 3, 70, 163 in *frumentum imperatum sestertium bis et tricies in annos singulos* Verri decernebatur, quod aratoribus solveret; in Pison. 35, 86 nonne *sestertium centies et octogies*, quod quasi *vasarii nomine in venditione mei capitis adscripseras*, ex aerario tibi attributum, Romae in quaestu reliquisti? Phil. 2, 37, 93 tu *quadringenties sestertium*, quod Idibus Martiis debuisti, quoniam modo ante Kalendas Apriles debere disisti? Phil. 2, 37, 95 *syngrapha sestertii centies per legatos facta*; Off. 3, 24, 93

cum ei testamento sestertium milies relinquatur; Caes. bell. civ. 1, 23, 4 sestertium sexagies, quod advexerat Domitius atque in publicum deposuerat, adlatum ad se Domitio reddit: Bell. Afric. 90, 3 bis miliens sestertio his imposito; Corn. Nep. Att. 14, 2 in sestertio vicies, quod a patre acceperat, und in sestertio centies; Liv. 45, 4, 1 argentii ad summam sestertii decies in aerarium rettulit; 45, 43, 8 sestertium dueenties ex ea praeda redactum esse auctor est Antias: Val. Max. 9, 1, 4 sexagies sestertio und tricies sestertio: 9, 1, 6 sescenties sestertium aeris alieni, contractum famosa iniuria nobilium iuvenum; Senee. Cons. Helv. 9, 11 centies sestertio cenavit uno die; Cons. Helv. 10, 3 cum sestertium milies in culinam concessisset, rationes suas inspexit; superfuturum sibi sestertium centies computavit, et velut in ultima fame victurus, si in sestertio centies vixisset, veneno vitam finivit; quanta luxuria erat, cui centies sestertium egestas fuit? Cons. Helv. 12, 5 pantomimae decies sestertio nubunt: Benef. 2, 27, 1 quater milies sestertium suum vidit; Benef. 4, 36, 1 non committam, ut sestertio centies obiurgatus sim: Nat. quaest. 1, 16 1 sestertii milies servum: Plin. N. H. 8, 48, 74 (196) Neroni principi quadragiens sestertio nuper sttere; N. H. 18, 6, 7 (37) circiter milies sestertium liberalitate D. Augusti congestum exhausit; Tac. Ann. 2, 37 liberalitate decies sestertii; Ann. 2, 86 decies sestertii dote: Ann. 3, 17 accepto quinquagies sestertio; Ann. 6, 17 disposito per mensas milies sestertio; Ann. 6, 45 milies sestertium ea munificentia collocatum; Ann. 12, 22 quinquagies sestertium exsuli relictum; Ann. 12, 53 Pallanti praetoria insignia et centies quinquagies sestertium censuit consul designatus, und libertinus sestertii ter miliens possessor; Ann. 12, 58 Bononiensi coloniae subventum centies sestertii largitione: Ann. 13, 31 sestertium quadringenties aerario inlatum est; Ann. 15, 18 se annum sescenties sestertium rei publicae largiri; Ann. 16, 13 eladem Lugdunensem quadragies sestertio solatus est princeps; Hist. 4, 42 septuagies sestertio saginatus; Hist. 4, 47 actum ut sescenties sestertium a privatis mutuum acciperetur; Plin. Epist. 3, 19, 7 sestertio tricies; Epist. 10, 4 (3), 2 liberalitatem sestertii quadringenties, quod conferre se filio professa fuerat; Suet. Caes. 50 sexagies sestertio margaritam mercatus est; Aug. 41 duo-

deies sestertio taxavit: Tib. 48 proposito milies sestertio gratuito; Calig. 16 sestertium milies confiscatum; Calig. 37 totum illud Tiberii Caesaris vices ac septies milies sestertium absumpsit und Calig. 38 quoad tredecim gladiatores sestertio nonagies ignorantis addicerentur; Nero 27 quadragies sestertio constituit; Galba 5 sestertium quingenties cum praecipuum inter legatarios habuissest; Vesp. 19 interrogatis procuratoribus, quanti funus et pompa constaret, audit, sestertio centies. Vergl. Gronov pecun. vet. 1, 11; 2, 3.

Bei Cic. Verr. 1, 39, 100 ist in den Hdschr. sestertium quaterdeciens P. Tadio numerata, welches Gronov in numeratum berichtigt hat. Auch 2, 7, 20 ist HS decies numerata esse im Fabr. und Metell., numeratam esse im Lag. 42 m. pr., doch das richtige numeratum esse im Nann. und in den Par. AB und anderen Büchern; und 2, 58, 142 HS tricies captum videmus allein im Lag. 42 m. pr., sonst capta. Mit Unrecht wird damit verglichen 2, 75, 185 furta praetoris, quae essent HS duodecies, ex uno oppido solo exportata sunt. Act. 1, 13, 38 ist zwar in dem Lemma des angeblichen Ascon. minoris sestertium tricies geschrieben, aber in den Hdschr. des Cie. ist HS, welches hier sesterti zu lesen ist. Bei Plin. N. H. 9, 35, 48 (118) ist neptis eius quadringentiens sestertio opera zu lesen, nicht sestertium, wie § 117 summa quadringentes sesterii colligebat.

33. In der verkürzten Form des Genit. Plur. wurde om nach v, u und qu gebraucht. Vergl. 23. Achivom ist in dem Bruchstück des Dichters bei Cic. de orat. 3, 41, 166 im Lag. 2 m. corr. und im Abrinc., und Verg. Aen. 2, 318 im Med. und Pal. und im Ged. m. pr.; divom Verg. Ge. 1, 238 und Aen. 4, 378; 6, 589; 6, 799; 7, 50; 10, 155 im Pal. m. pr. (in der letztgedachten Stelle im Rom. divo); Aen. 9, 6; 10, 2; 2, 65; 2, 175 im Pal. m. pr. und Rom.; Aen. 8, 131; 9, 495 im Pal. m. pr. und im Med. und Rom.; Aen. 8, 572 im Pal. m. pr. und im Med. und Bern b.; Aen. 1, 632; 2, 123; 2, 336; 2, 517; 2, 602; 3, 114; 6, 368 im Pal. und im Gud. m. pr.; Aen. 6, 125 im Pal. und Gud. m. pr.; Aen. 2, 648 im Pal. und Med. und im Gud. m. pr., und 8, 504 im Pal. und Rom. und im Gud. m. pr.; Aen. 1, 46; 3, 717 im Gud. m. pr.; equom Verg. Ge. 2, 542 im Pal.; sovom libertatem Corp. Inser. Latin. 1, 588; cervom 2, 2660 d; aedituom 6, 2202.

Auf einer sehr alten Münze Corp. Inser. Latin. 1, 1 ist Romanom; auf anderen daselbst 13 a bis f Romano, 12 Corano und Korano, 14 Cosano, 15 a. b. c. 21 a Caleno, 15 a 16 a. b. 21 b Suesano, Add. zu 16 Uriano, 17 Paitano, 20 Aisernino und Aisernio, 21 e Tiano, 21 d Caiatino, mit gleichem Wegfall des m, wie derselbe im Accus. Sing. und im Nomin. der Neutra unter 24 bemerkt ist. Das schliessende m ist auch im Umbr. öfters weggefallen.

In der vollen Endung des Gen. Plur. ist om zugelassen in olorom in der Inschrift der col. rostr. Corp. Inscr. Latin. 1, 195 Z. 10; und darin das m weggefallen in duonoro im Elog. eines Scipio Corp. Inser. Latin. 1, 32. Im Elog. eines anderen Scipio Corp. Inser. Latin. 1, 36 wird gewöhnlich annoru gelesen, aber Ritschl tab. lithogr. suppl. enarr. S. 104 meint an dem Papierabdruck Spuren des m zu bemerken. In einer Inschr. von Präneste Corp. Inser. Latin. 1, 1130 ist pequarioru. Annoro ist in jüngeren Inschr., Corp. Inscr. Latin. 2, 3679 und 5, 896; anoru 2, 3680; 2, 3692; 2, 3694, vergl. Ritschl. Opuse. 4 S. 538.

34. Der Dat. Plur. hat im Griech. οις, der Dat. und Abl. im Sanscrit ēbhjas, der Instrum. ēbhis oder āis, der Dat. und Abl. im Osk. ūis oder ois, im Umbr. es. im Latein. gewöhnlich is. Dass jedoch die alte Sprache, wie im Nomin. Plur. oe, so im Dat. und Ablat. oes gebrauchte, zeigt das von Paul. Festi S. 19 erhaltene ab oloes für ab illis. Vergl. Pronom. 26. Suois enatois Corp. Inser. Latin. 1, 194 scheint einem unteritalischen Dialect anzugehören. Deivos als Dat. vergl. Rhein. Mus. 1881 36 S. 235, 239.

In den älteren Inschr. ist oft eis geschrieben, vgl. Ritschl, Opuse. 4 S. 543. Corp. Inser. Latin. 1, 195 Z. 4 castreis, Z. 11 socieis: 1, 197 Z. 14; 16: 23 proxumeis; 1, 198 Z. 13; 66 anneis, Z. 15; 20 de CDLvireis, Z. 19 legundeis, Z. 31 oppedeis foreis und conciliaboleis. Z. 36 rostreis, Z. 50 soueis, Z. 52 digiteis, Z. 58 aestumandeis, Z. 62; 68 proxumeis; 1, 199 Z. 40 inviteis, Z. 43 vineuleis; 1, 200 Z. 11 vicaneis, Z. 12 (vi)astieis, Z. 27 (do)mneis, Z. 29 zweimal und 59; 72; 88 agreis. Z. 31 dreimal moinicipieis, Z. 37; 53; 73; 77; 78 proxumeis. Z. 72 loceis aedificieis, Z. 75 (popul)eis libereis, Z. 78; 80

stipendiarieis, Z. 81 (leib)ereis, Z. 85 vectigalibus publiceis fruendeis locandeis vendundeis, Z. 88 inviteis, Z. 89 vendundeis; 1, 202 Col. 2 Z. 15 legundeis sublegundeis, Z. 26; 29 cetereis; 1, 203 Z. 2; 9 leibereis und postereis; 1, 204 Col. 2 Z. 23 und 27; 28 loceis agreis aedificieis oppideis, Z. 31; 33 portorieis, Z. 31 maritumeis, Z. 32; 33 capiundeis; 1, 205 Col. 2 Z. 13 ex iudicieis dateis, Z. 14 iusseis; 1, 206 Z. 24; 144; 153 proxumeis (Z. 41 proxumiis), Z. 27; 59; 70; 72; 73; 75; 82 loceis, Z. 69; 80 loceis publiceis, Z. 53 und 54 lapidibus perpetueis integreis, Z. 60 certeis hominibus, Z. 62 plstreis, Z. 64; 137 ludeis, Z. 67 iumenteis, Z. 69 purgandeis, Z. 73 und 74 publiceis vectigalibus ultroque tributeis fruendeis tuendeisve, Z. 82 serveis publiceis, Z. 83 municipieis foreis conciliabuleis, Z. 142; 157 municipieis, Z. 91; 101 castreis, Z. 92; 102 singuleis annueis, Z. 99 anneis, Z. 109; 124; 135 conscreipteis und conscripteis, Z. 114 sueis, Z. 132 comitieis, Z. 148 iurateis, Z. 154 legateis, Z. 155 libreis; 1, 209 Z. 3 boneis nach wahrscheinlicher Ergänzung; 1, 33 facteis; 1, 38 mieis; 1, 542 moribus antiqueis und alieis doneis; 1, 577 Col. 2 Z. 1 abiegneis, Z. 2 erasseis, Z. 6 seneis, Z. 9 aesculnieis, Col. 3 Z. 9 Puteoleis; 1, 595 (3, 531) Argeis; 1, 804 pageis; 1, 1008 anneis, sueis, ameiceis noteisque; 1, 1012 multeis; 1, 1023; 1, 1038; 1, 1041; 1, 1043; 1, 1069; 1, 1070; 1, 1185; 1, 1229; 1, 1244; 1, 1271; 1, 1429 sueis, dafür 1, 1042; 1, 1460 suieis; 1, 1044; 1, 1056; 1, 1059; 1, 1063; 1, 1065 zweimal, 1, 1091; 1, 1253 liberteis; 1, 1050 viveis; 1, 1059; 1, 1195; 1, 1229; 1, 1418 postereis; 1, 1063 meeis; 1, 1064 meriteis; 1, 1194 bonéis und dominéis; 1, 1199 Caedicianeis und Papieis; 1, 1203; 1, 1422 amieis; 1, 1267 ameiceis; 1, 1218 ludeis; 1, 1246 coloneis; 1, 1258 (le)ibreis soueis; 1, 1277 Venerieis; 1, 1279 Laverneis; 1, 1313 inviteis L. C. Levieis; 1, 1418 (auctor)ateis, singuleis und zweimal loceis; 1, 1480 iudicieis multeis und propinqueis; 3, 424 cetereis leibereis sueis; 5, 922; 5, 986; 5, 2012; 5, 4066 liberteis; 5, 2732 socieis postereisque; 5, 2803 officieis; 5, 3004 sueis; 5, 8270; 5, 8566; 6, 3823 loceis; 8, 68 sueis,

ebenso sueis Ephem. epigr. 4 S. 36 no 59; S. 163 no. 571 und S. 165 no. 576. Monum. Aneyr. Taf. 3 Z. 30 emeriteis. Auch Plaut. Men. 1, 1, 29 (105) careis im vet. mit einem Punkt unter dem e, und Men. 2, 1, 33 (258) Epidamnieis im Ambr.; Varro L. L. 8, 18, 36 Terentieis im Flor. und Goth., und L. L. 10, 3, 50 Baebieis im Flor. und Paris. a. Durch Schreibfehler steht sacrieis Ritschl tab. lith. 77 H. In der Inschr. Corp. Inser. Latin. 1, 199 Z. 39 ist Cavaturines et Mentovines als Abl. Plur. geschrieben; sues Corp. Inser. Latin. 5, 8566; 6, 14344; 9, 984; 9, 1456; vergl. nuges unter 14.

In dem Dat. und Abl. Plur. der zweiten Declination kann, wie im Nomin. und Voc. Plur. derselben und im Dat. und Abl. Plur. der ersten Declin., ii in i zusammengezogen werden, an dessen Stelle zuweilen ei tritt. So Plaut. Bacch. 5, 2, 88 (1206) filis im vet. m. pr.; Capt. 4, 2, 60 (840) und Trin. 5, 1, 1 (116); 5, 1, 3 (119) gaudis (in den Hdscr. gaudiis); Turpil. (162) bei Non. S. 306, 2 flagitis (in der Hdscr. flagitiis); Verg. Aen. 3, 136; 4, 168; 7, 96; 7, 333; 12, 821 und Culex 299 conubis (nicht conūbiis, denn Aen. 3, 319; 4, 213; 4, 316; 4, 535 ist conūbia, und in conubium conubio conubialis ist das i zum Halbvocal geworden); Sen. Med. 746; 1023 supplicis, und Phoen. 263 (Theb. 625) exilis; Mart. 1, 117, 17; 9, 100, 1; 9, 100, 6 denaris, in der ersten Stelle im Put. und Voss. A und im Voss. B m. pr., in den beiden anderen im Put. Bei Plaut. Men. 4, 2, 23 (590) hat Rischl für proeliis factis mit dem vet. m. sec. pro eius factis geschrieben, was auch Leo in den Text gesetzt hat. Ferner Varro L. L. 5, 6, 33 Gabis im Flor. Kopenh. und in den Par. abe; 5, 32, 158 Publicis in allen Büchern; 5, 33, 162 Faleris oder Phaleris im Flor. und Goth.: 6, 5, 38 praeverbis in den Par. ab, und in einer zweiten Stelle dasselbst im Goth.; 7, 3, 34 mysteris oder mystoris im Par. a und Kopenh.; Cie. de rep. 1, 19, 31 sociis; 1, 44, 68 praesidis; 1, 45, 69 vitis; 2, 3, 6 indicis; 2, 7, 12 matrimonis; 2, 9, 16 supplieis; 2, 13, 25 comitis. Besonders in Inschr. So filis Corp. Inser. Latin. 2, 1569; 2, 2538; 2, 3516 2, 3877; 5, 222; 5, 711; 5, 741; 5, 951; 5, 1410; 5, 1916; 5, 2982; 5, 3162; 5, 4164; 5, 4330; 5, 4555; 5, 4762; 5, 4829; 5, 4858; 5, 4859; 5, 4886; 5, 4887; 5, 4927; 5, 5019); 6, 24; 6, 116; 6, 117; 6, 186; 6.

644; 6, 724; I. Neap. 1815; 2988; 2996; 3037; 3543; 3546; 4372; 5340; 5506; 5514; 5645; 6037; 6653; Henz. 5741; 5748; 5845; 7107; proelis clar. vir. eleg. 34 (C. I. L. 1 S. 292); meritoris I. Neap. 3545 Z. 5; auspicis municipis stipendis Monum. Aneyr. Taf. 1 Z. 25 und Taf. 3 Z. 23; 31; suffragis comitis praedis Corp. Inser. Latin. 2, 1964 Col. 1 Z. 42; 51; 60 und Col. 4 Z. 52; 61; beneficis 2, 1640; 2, 1641; Fabis 4, 2503 (vergl. die Add. S. 224); (V)aleris Turpilis opsequis officis 5, 21; 5, 82; 5, 131; 5, 668; Remmis Nemonis Messis I. Neap. 2423; 2465; 3261, aedificis daselbst 2646 Z. 1; 2; 15; Ostis I. Neap. 2464; Inser. de l'Alg. 1389 (=Corp. Inser. Latin. 8, 3283); Orell. 3217 und Henz. 6520; 7194; 7200. Dazu kommen die archaischen Schreibungen oficeis Corp. Inser. Latin. 1, 1050; spoleis Cenot. Pis. Taf. 2 Z. 35; fileis Corp. Inser. Latin. 9, 5185; I. Neap. 4166; 6222. Vergl. Lachmann zu Luer. 5, 85 und Corp. Inser. Latin. 3 S. 918; 919, und über Dat. und Ablat. Plur. der ersten Declin. unter 14, über den Nomin. Plur. der zweiten unter 30.

Über Grais. Veis. plebeis. Bois. dis und deis vgl. unter 30.

Als Beispiel eine Nebenform auf *ibus* giebt Charis. 1, 15 S. 40 (I 54, 19) *pannibus* aus Enn. Protrept. 2 (ed. L. Müller S. 83), dasselbe citiert Non. S. 488, 30 aus Pompon. (70), dessen betreffenden Vers Non. auch S. 154, 25 und 506, 24 unverändert anführt, während bei Charis. 2, 13 S. 188 (I 210, 8) darin die Worte *de pannibus* weggelassen sind. Nach Non. S. 487, 29 stand in Accius (65) *Alcmaeon generibus pro generis* in den Versen: *Qui dueat. cum te viderit soerum, generibus tantam esse impietatem?* Vergl. unter 124. In der Stelle des Varro Sat. Menipp. 42 bei Non. S. 427, 30 wird *digitibus primoribus* gelesen, aber Quicherat. Bücheler und Riese haben *digitis* geschrieben. In Insehr. ist öfters *dibus*, wie Corp. Inser. Latin. 2, 325; 2, 2710; 2, 4496; 3, 2100; 3, 3089; 3, 3221; 3, 3274; 3, 3939; 3, 4363; 5, 1863; 6, 98; 6, 224; 6, 10217; 7, 582; 7, 728; 7, 729; 7, 767; 7, 1074; 9, 3912; 10, 8249; *dib m(anibus)* Ephem. epigr. 4 S. 350 no. 9476; I. Neap. 5484; Orell. 1676 (Henz. 6129); 3091; 3413. auch *diibus* Orell. 2118; 4608; *amicibus* Orell. 4681; *filibus* Corp. Inser. Latin. 6, 13176; 8, 9101; 9, 2082 c; Grut. 553, 8 (554, 4); *filib* Corp. Inser. Latin. 6, 2987 b; *patronibus* Corp. Inser.

Latin. 6, 13080; *suibus* I. Neap. 6417; *veteranibus* Corp. Inscr. Latin. 5, 8755; und mit Schreibfehler *filiibus* I. Neap. 6836, *natibus* Corp. Inscr. Latin. 3, 914.

Der Accus. Plur. der Nomina der zweiten Declin., die Neutra ausgenommen, endet im Jonisch-Attischen auf *οντας*, im Dorischen auf *ως*, im Osk. auf *υσσα*, im Umbr. auf *υν*, im Latein. auf *ōs*. In den Versen des Lucil. (inc. lib. v. 50) bei Maerob. Sat. 3, 16, 18 *illum summa ducabant atque altillum lanx, hunc pontes Tiberinos duo inter captus catillo*, hat Dousa den Nomin. *Tiberinu'* hergestellt. So *lupus hic Tiberinus an alto captus* Horat. Serm. 2, 2, 31.

35. Griechische Nomina, welche nicht in den gewöhnlichen Gebrauch aufgenommen waren, besonders *Nomina propria*, und unter diesen vorzüglich geographische Benennungen, behalten im Nomin. und Accus. Sing. gern die Griechischen Formen bei. Am meisten sind die Dichter zur Anwendung derselben geneigt, und ziehen namentlich den Accus. auf *ον* vor Voealen der Lateinischen Endung vor, um der Elision auszuweichen. Aber auch die Lateinischen Formen sind nicht selten.

Aegyptos Bell. Alex. 26, im Par. 2 (in demselben § 1 Aegyptus); Verg. Aen. 8, 705 im Pal. m. pr. und Rom., und in der Anführung bei dem vorgeblichen Prob. de ult. syll. 4, 15 S. 1395 (IV 226, 22); Ovid. A. A. 1, 647 im Reg.; Plin. Epist. 8, 20, 2; Lucan. 8, 444 im Reg. 1 und Voss. 2, und Acc. *Aegypton* Lucan. 8, 501; 9, 164; 10, 359; sonst wohl überall *Aegyptus*, wie Cic. l. agr. 2, 16, 41; Mela 1, 9, 49; Plin. N. H. 2, 70, 71 (178); 5, 9, 9 (48); 5, 9, 11 (60); 13, 11, 21 (69); 13, 13, 27 (88); Tac. Ann. 4, 5 und Hist. 2, 6, und Accus. *Aegyptum* Cie. l. agr. 2, 16, 43; Epist. ad Att. 2, 5, 1; 9, 11, 4 und Nat. Deor. 2, 52, 130; Luer. 6, 714; Verg. Ge. 4, 291 und Aen. 8, 687; Tac. Ann. 2, 59 und Hist. 1, 11.

Epiros Caes. bell. eiv. 3, 12, 4 im Leid 1 und Par. 2; Verg. Ge. 1, 59; Ovid. Met. 8, 283; 13, 720; Manil. 4, 690; Val. Max. 4, 3, 2; Mela 2, 3, 4; Plin. N. H. 4, 1, 1 (2); Stat. Aehill. 1, 420; Acc. *Epiron* Flor. 1, 18, 3; 4, 2, 35; Epirus Cic. in Pison. 40, 96 und Epist. ad Att. 9, 9, 2; Liv. 31, 7, 9; 36, 15, 7, und Acc. *Epirum* Cie. Epist. ad Fann. 14, 3, 4 und ad Att. 2, 4, 5; Caes. bell. eiv. 3, 42 3; 3, 78, 5; Verg. Ge. 3, 121; Liv. 8, 24, 17; 26, 25, 11; 29, 12, 10.

Die Inselnamen Amorgos Plin. N. H. 4, 12, 23 (70); Acc. Amorgum Tacit. Ann. 4, 13; 4, 30.

Andros Ovid. Met. 7, 469; 13, 649; Hygin. Fab. 276; Mela 2, 7, 111; Ampel. 6, 13; Andrus Plin. N. H. 4, 12, 22 (65); Phoc. Ars II. S. 1703 (V 423, 20); Acc. Andrum Liv. 31, 15, 8; 31, 45, 2; 36, 20, 7; Vell. 1, 4, 3; Plin. N. H. 4, 12, 23 (68).

Chios Horat. Epist. 1, 11, 1; 1, 11, 21; Lucan. 8, 194; Mela 2, 7, 101; Plin. N. H. 5, 31, 38 (136); Solin. 11, 7; Acc. Chion Plin. N. H. 36, 5, 4 (12); Ampel. 15, 18; Chius Cic. Arat. 423; Avien. Deser. orb. 714; Acc. Chium Cic. Verr. 5, 48, 127; Corn. Nep. Chabr. 4, 1; Liv. 37, 27, 1; 37, 27, 2; 37, 31, 5; 44, 52, 5; 44, 28, 8; 44, 28, 12; Vitruv. 4, 1, 5; Vell. 1, 4, 3; Plin. N. H. 2, 108, 112 (243); 4, 11, 18 (51); Solin. 11, 1; Vulg. Act. apost. 20, 15; Mart. Capell. 6, 615.

Cypros Turpil. (152) bei Non. S. 85, 21; Val. Max. 4, 3, 2 (hier von der Provinz gesagt); Manil. 4, 635; Mela 2, 7, 102; Plin. N. H. 12, 17, 37 (74); 36, 22, 45 (160); Apul. de mundo 5 S. 298; Solin. 15, 31; Mart. Capell. 6, 682; Dracont. 8, 477; I. Neap. 3601; Acc. Cypron Horat. Carm. 1, 30, 2; Ovid. Met. 10, 718; Senec. Epist. 91, 9; Sil. 7, 456; Ampel. 15, 18; Sidon. Carm. 11, 108; Cyprus Cic. Epist. ad Famil. 15, 4, 15; Iustin. 18, 5, 1; Claudian. in Eutr. 2, 72; Acc. Cyprum Cic. pro Flacc. 13, 30; Cass. bei Cic. Epist. ad Famil. 12, 13, 3; Verg. Aen. 1, 622; Horat. Carm. 1, 19, 10; 3, 26, 9; Liv. 33, 41, 6; 33, 41, 9; 45, 11, 9; Val. Max. 1, 5, 6; Plin. N. H. 2, 108, 112 (243); 5, 31, 35 (129); 8, 32, 50 (114); Tacit. Hist. 2, 2; Solin. 27, 36; Claudian. in Eutr. 2, 76; Epith. de nuptiis Honor. Aug. 254.

Cythnos Mela 2, 7, 111; Plin. N. H. 4, 12, 22 (66); Ampel. 6, 14; Itin. Anton. 528, 4; Acc. Cythnon Verg. Ciris 475; Acc. Cythnum Ovid. Met. 7, 464; Liv. 31, 15, 8; 31, 45, 9; Tacit. Ann. 3, 69; Hist. 2, 8.

Delos Cic. de imp. Cn. Pomp. 18, 55; Verg. Ge. 3, 6; Ciris 473; Ovid. A. A. 2, 80 und Met. 6, 191; 6, 333; 8, 221; Mela 2, 7, 111; Plin. N. H. 2, 87, 89 (202); 4, 12, 22 (66); Serv. zu Verg. Aen. 3, 72; Mythog. Lat. ed. Bode 1, 37; 2, 17; 3, 8, 3 (p. 201, 24); Acc. Delon Horat. Carm. 1, 21, 10; Prop. 5 (4), 6, 27; Ovid. Met. 3, 597; 9, 332; 15, 541; Liv. 41, 20, 9; Mela 3, 5, 37; Senec. Agam. 384; Manil. 4, 637; Stat. Theb.

7, 183; 7, 352; Solin. 11, 18; Amm. Marc. 22, 8, 2; 22, 12, 8; Mart. Capell. 1, 10; 3, 280; Oros. 5, 9, 5; Serv. zu Verg. Aen. 3, 72; Mythog. Lat. ed. Bode 3, 8, 16 (p. 209, 25); Delum Lueil. 3, 18; Cic. Verr. 1, 17, 46; 1, 18, 48; Epist. ad Att. 5, 12, 1; Verg. Aen. 4, 144; Nep. Arist. 3, 1; Liv. 32, 30, 11; 36, 42, 8; 42, 12, 6; 44, 28, 16; 44, 29, 1; 45, 10, 2; Vell 1, 4, 3; Val. Max. 1, 1 ext. 6; Plin. N. H. 4, 12, 22 (66); Apul. de Plat. 1, 1; Solin. 11, 17; Vulg. Mach. 15, 23; Serv. zu Verg. 4, 143 und 6, 37; Mythog. Lat. ed. Bode 1, 202.

Gyaros Ovid. Met. 7, 470; Mela 2, 7, 111; Ampel. 6, 13; Acc. Gyarum Cic. Epist. ad Att. 5, 12, 1; Senec. Cons. Helv. 6, 4; Tac. Ann. 3, 68; 3, 69.

Imbros Mela 2, 6, 106; Imbrus Plin. N. H. 6, 34, 39 (216); Acc. Imbrum Liv. 33, 30, 11; 35, 43, 4; Plin. N. H. 4, 12, 23 (72).

Ios Mela 2, 7, 111; Plin. N. H. 4, 12, 23 (69); 4, 12, 23 (70).

Lemnos Ovid. Her. 6, 50; 6, 117; 6, 136 und Met. 13, 46; 13, 313; Mela 2, 7, 106; Plin. N. H. 4, 12, 23 (73); Val. Fl. 2, 95; 2, 431; Stat. Theb. 5, 50; 5, 462; Acc. Lemnon Ovid. A. A. 2, 579; Val. Fl. 2, 127; 2, 311; Stat. Theb. 5, 30; 5, 615; Lemnum Plaut. Cist. 1, 3, 13 (161); Cornific. 4, 54, 68; Liv. 28, 5, 1; 33, 10, 11; Plin. N. H. 2, 87, 98 (402); Amm. Marcell. 22, 8, 2.

Lesbos Verg. Ge. 2, 90; Horat. Epist. 1, 11, 1; Lucan. 8, 130; 8, 138; Mela 2, 7, 101; Plin. N. H. 5, 31, 39, (139); Val. Fl. 3, 7; Petron. 133, 3 v. 3; Lesbus Prisc. Perieg. 553; Acc. Lesbon Ovid. Met. 2, 591; 13, 173; Lucan. 8, 134; Lesbium Vell. 1, 2, 5; Plin. N. H. 2, 103, 106 (232); 5, 31, 38 (136); Tac. Ann. 2, 54.

Melos Mela 2, 7, 111; Plin. N. H. 4, 12, 23 (70); Acc. Melon Plin. N. H. 2, 87, 89 (202).

Myconos Mela 2, 7, 111; Stat. Achill. 1, 205; Myconus Plin. N. H. 4, 12, 22 (65); Acc. Myconon Ovid. Met. 7, 463.

Naxos Ovid. A. A. 2, 79 und Met. 3, 640; Senec. Oed. 488; Mela 2, 7, 111; Stat. Achill. 1, 678; Theb. 7, 686; Hygin. Fab. 276; Solin. 11, 28; Mart. Capell. 6, 660; Ampel. 6, 13; Acc. Naxon Prop. 4 (3), 17, 27; Ovid. Met. 3, 636; Solin. 11, 28; Ampel. 15, 18; Naxus Plin. N. H. 4, 12, 22 (67); Naxum Verg. Aen. 3, 125 (in den Bern. abe Naxon,

im Med. Naxo mit übergeschriebenem n); Tac. Ann. 16, 9; Solin. 5, 5.

Nisyros Mela 2, 7, 111; Plin. N. H. 5, 31, 36 (133).

Olearos Mela 2, 7, 111; Stat. Achill. 1, 677; Oliaros Ovid. Met. 7, 469; Olearus Plin. N. H. 4, 12, 22 (67); Acc. Olearum oder Oliarum Verg. Aen. 3, 126 (im Med. und in den Bern. bc. Olearon).

Paros Ovid. A. A. 2, 80 und Met. 8, 221; Mela 2, 7, 111; Stat. Achill. 1, 677; Theb. 5, 182; Hygin. Fab. 276; Sidon. Epist. 2, 2, 7; Solin. 11, 26; Ampel. 6, 13; Parus Plin. N. H. 4, 12, 22 (67); Acc. Paron Ciris 476; Ovid. Met. 7, 465; Plin. N. H. 32, 2, 9 (18); Sidon; Carm. 22, 140; Parum Corn. Nep. Milt. 7, 2; 7, 5; Verg. Aen. 3, 126 (in den Bern. abc Paron, im Med. Pharon); Liv. 31, 15, 8 (bei demselben 33, 30, 11 wird gewöhnlich Paron geschrieben, aber statt dessen hat der Bamb. Lemnum); Vell. 1, 4, 3.

Patmos Vulg. (Amiat.) Apoc. 1, 9; Patmus Plin. N. H. 4, 12, 23 (69); Acc. Patmum Sulp. Sever. Chron. 2, 31, 1.

Peparethos Ovid. Met. 7, 470; Acc. Peparethum Liv. 28, 5, 10; 28, 5, 16; 31, 28, 6; Plin. N. H. 4, 12, 23 (72).

Phlegandros Plin. N. H. 4, 12, 23 (68).

Rhodos Horat. Epist. 1, 11, 17; 1, 11, 21; Mela 2, 7, 101; Plin. N. H. 2, 87, 89 (202); 5, 31, 36 (132); 10, 29, 41 (77); Manil. 4, 764; Lucan. 5, 51; Stat. Silv. 1, 1, 104; Mart. 9, 20, 6; 10, 68, 1; 14, 68 (69), 2; Iuven. 6, 296; Auson. Idyll. 11, 71 (ed. Peiper p. 204); Prisc. Perieg. 531; Atil. Fortun. 7 (p. 300, 12 ed. Halm); Oros. 1, 2, 98; Isid. 14, 6, 22; Acc. Rhodon Horat. Carm. 1, 7, 1; Ovid. Met. 7, 365; Manil. 4, 637; Lucan. 8, 247; 9, 1003; Mart. 4, 55, 6; Terent. Maur. 2106; Rhodus Plin. N. H. 5, 28, 29 (104), auch Rodus Corp. Inser. Lat. 1, 1539; Acc. Rhodum Cic. pro Planc. 34, 84 und Epist. ad Fam. 2, 17, 1; Liv. 31, 15, 8; 33, 20, 7; 37, 17, 8; 37, 22, 2; 37, 23, 1; 44, 29, 6; Plin. N. H. 2, 108, 112 (245); 5, 31, 36 (133); 7, 38, 39 (126); Tac. Ann. 1, 53; 6, 10; 6, 20 und Hist. 2, 2; Suet. Tib. 11; 12 und Vesp. 8.

Samos Horat. Epist. 1, 11, 2; 1, 11, 21; Ovid. A. A. 2, 79 und Met. 8, 221; Val. Max. 9, 6 extr. 5; Mela 2, 7, 101; Apul. Flor. 15; Acc. Samon Ovid. Met. 13, 711; 15, 61; Plin. N. H. 5, 31, 37 (135); Stat. Theb. 1, 261; Samus Nep. Them.

3, 1; Oros. 7, 9, 10; Ven. Fortun. Vit. Mart. 2, 81: Acc. Samum Cie. Verr. 5, 48, 127: de imp. Cn. Pomp. 12, 33 und Epist. ad Q. fr. 1, 1, 8, 25: Corn. Nep. Aleib. 5, 3: 5, 4: Verg. Aen. 7, 208; Liv. 37, 10, 11; 37, 11, 1: 37, 13, 11; 37, 18, 8: 37, 22, 1: 37, 24, 13: 37, 26, 4: 37, 26, 9; 37, 27, 7: 37, 28, 6; 40, 52, 5; 45, 22, 12: 45, 22, 13: Vitruv. 4, 1, 4: Vell. 1, 4, 3; Plin. N. H. 2, 108, 112 (245); Suet. Aug. 17: Tib. 12: Vesp. 8; Solin. 11, 30; Eutrop. 7, 19, 4; Auson. Perioch. Odyss. 4 (ed. Peiper p. 394); Vulg. 1 Mach. 15, 23: Act. apost. 22, 15; Mart. Capell. 6, 615.

Sciathos Mela 2, 7, 106: Val. Fl. 2, 8: Acc. Sciathum Liv. 31, 28, 6; 31, 45, 12: 31, 45, 16; 35, 43, 4: 44, 13, 11; Senec. Cons. Helv. 6, 4: Plin. N. H. 4, 12, 23 (72).

Seyros Val. Max. 5, 3 ext. 3: Plin. N. H. 4, 12, 23 (69); Stat Achill 1, 285: 1, 658: 1, 692; 1, 696: 2, 22: Acc. Seyron Ovid. Met. 7, 464: Mela 2, 7, 106: Stat. Achill. 2, 93; Seyrus Senec. Troad. 339; Acc. Scyrum Corn. Nep. Cim. 2, 5: Liv. 31, 45, 11: 33, 30, 11: Plin. N. H. 4, 12, 23 (72).

Seriphos Ovid. A. A. 3, 192: Mela 2, 7, 111: Stat. Achill. 1, 205; Acc. Seriphon Ovid. Met. 5, 251; 7, 464: Tac. Ann. 2, 85; Seriphus Plin. N. H. 4, 12, 22 (66); Acc. Seriphum Ciris 477: Senec. Cons. Helv. 6, 4.

Siphnos Mela 2, 7, 111: Siphnus Plin. N. H. 4, 12, 22 (66).

Syros Mela 2, 7, 111: Plin. N. H. 4, 12 22 (67); Acc. Syrum Cic. Epist. ad Att. 5, 12, 1.

Telos Plin. N. H. 4, 12, 23 (69).

Tenedos Verg. Aen. 2, 21; Ovid. Amor. 1, 15, 9 und Met. 1, 516; Senec. Troad. 224: Mela 2, 7, 100; Hygin. Fab. 276: Itin. Anton. 522, 2; Acc. Tenedon Ovid. Met. 12, 109: 13, 174; Plin. N. H. 2, 108, 112 (245); Manil. 4, 638: Stat. Theb. 8, 197; Tenedus Cic. Verr. 1, 19, 49; Plin. N. H. 5, 31, 39 (140); 6, 34, 39 (216); Prisc. Perig. 553; Acc. Tenedum Cic. pro Mur. 15, 33 und pro Arch. 9, 21; Liv. 31, 16, 7; 44, 28, 1; 44, 28, 3; 44, 28, 5; Plin. N. H. 2, 108, 112 (245); Solin. 11, 1.

Tenos Ovid. Met. 7, 469; Mela 2, 7, 111; Plin. N. H. 4, 12, 22 (65); Hygin. Fab. 276; Ampel. 6, 13: Itin. Anton. 522, 2; Acc. Tenum Liv. 36, 21, 1: Plin. N. H. 4, 11, 18 (51).

Zacynthos Verg. Aen. 3, 270; Ovid. Her. 1, 87; Mela

2, 7, 110; Sil. 1, 275; Iuvén. 15, 114; Ampel. 6, 15; Acc. *Zacynthon* Flor. 2, 9, 4; *Zacynthus* Liv. 36, 31, 11; 36, 32, 9; Plin. N. H. 4, 12, 19 (54); Acc. *Zacynthum* Plaut. Mere. 3, 4, 62 (647); Liv. 26, 24, 15; Plin. N. H. 4, 12, 19 (55); Apul. Met. 7, 6. S. 457.

Die Städtenamen: *Abydos* Ovid. Her. 17 (18), 12; 17 (18), 127; Mela 1, 19, 97; Solin. 10, 21; Acc. *Abydon* Ovid. Her. 18 (19), 30; Plin. N. H. 4, 11, 18 (49); Frontin. 1, 4, 7; Ampel. 7, 5; Amm. Marcell. 22, 8, 4; *Abydus* Liv. 37, 12, 1; Acc. *Abydum* Liv. 31, 14, 4; 31, 18, 2; 37, 9, 8; 37, 9, 11; Iustin. 2, 13, 8; Oros. 1, 10, 8; Dictys 5, 16 und *Abydum* als Nomin. Plin. N. H. 5, 32, 40 (141).

*Aegion* Mela 2, 3, 53; Stat. Theb. 4, 81; *Aegium* Liv. 28, 7, 17; 36, 35, 7; 38, 30, 2; Plin. N. H. 4, 5, 6 (12); 4, 6, 10 (24).

*Aspendos* Mela 1, 14, 78; *Aspendus* Avien. Desc. orb. 1015; *Aspendum* als Acc. Cic. Verr. Acc. 1, 20, 53; Prisc. Perieg. 802, und als Nomin. Plin. N. H. 5, 27, 26 (96).

*Assos* Plin. N. H. 5, 30, 32 (123); Acc. *Asson* Mela 1, 18, 93; Plin. N. H. 2, 96, 98 (211).

*Carystos* Senec. Troad. 846; Mela 2, 7, 108; Lucan. 5, 232; Mar. 9, 75, 7; Solin. 11, 15; Stat. Silv. 1, 5, 34; 2, 2, 93; Sidon. Epist. 2, 2, 7; Acc. *Caryston* Sidon. Carm. 22, 140; *Carystus* Liv. 32, 16, 8; 32, 17, 1; Acc. *Caryustum* Plin. N. H. 6, 34, 39 (216); 18, 7, 12 (70).

*Caunos* Plin. N. H. 5, 28, 29 (103); Stat. Silv. 1, 6, 15; *Caunus* Mela 1, 16, 83.

*Claros* Ovid. Met. 1, 516; Acc. *Clarum* Amm. Marcell. 19, 12, 15.

*Cnidos* Plin. N. H. 5, 28, 29 (104); Priap. 75 (77), 14; Acc. *Cnidon* Horat. Carm. 3, 28, 13; Ovid. Met. 10, 531; Liv. Epit. 52; Lucan. 8, 246; Apul. Met. 4, 29; *Cnidus* Liv. 37, 16, 2; Mela 1, 16, 82; Acc. *Cnidum* Plaut. Mere. 3, 4, 62 (647); Catull. 36, 13; Cic. de imp. Cn. Pomp. 12, 33; Plin. N. H. 12, 28, 61 (132); 13, 8, 16 (59); 36, 5, 4 (20); *Cnidum* Vulg. 1. Mach. 15, 23; Terent. Maur. 892.

*Corinthos* Ovid. Met. 6, 416; Mela 2, 3, 48; Flor. 2, 16, 1; 2, 17, 1; Auson. Ecl. 21, 3 (ed. Peiper p. 103); Acc. *Corinthon* Ovid. Fast. 4, 501; Liv. Epit. 52; Mart.

9, 59, 11; 10, 68, 11; Iuven. 8, 113; Stat. Theb. 1, 334; Suet. Galba 3; Avien. Carm. min. 1, 8: Corinthus Serv. Sulpic. bei Cic. Epist. ad Fam. 4, 5, 4; Cornific. 4, 53, 66; Horat. Epist. 2, 1, 193 (im Emmer. m. pr. Corinthos); Liv. 33, 34, 9; Vell. 2, 84, 3: Plin. N. H. 4, 4, 5 (11); 24, 9, 42 (69); 34, 2, 3 (7); Acc. Corinthum Plaut. Merc. 3, 4, 6 (646); Cic. Verr. 1, 21, 55; de imp. Cn. Pomp. 5, 11; l. agr. 2, 32, 87; Nat. Deor. 3, 38, 91; Off. 1, 11, 35 und de rep. 2, 4, 7; Cornific. 4, 27, 37; Horat. Epist. 1, 17, 36; Liv. 27, 31, 1: 32, 23, 3; Vell. 1, 3, 3; 1, 13, 1: Plin. N. H. 34, 3, 6 (12); 35, 12, 43 (151): Suet. Galba 3; Flor. 2, 17, 1.

Cyzieos Priap. 75 (76), 13; Cizieos Anon. Ravenn. 2, 18 (p. 108, 16); Acc. Cyzicon Ovid. Trist. 1, 10, 29; 1, 10, 30; Sidon. Carm. 2, 513: 22, 163; Nomin. Cyzicus Prop. 4, (3), 22, 1; Acc. Cyzicum Cie. l. agr. 2, 15, 39 und Verr. 5, 48, 127; Corn. Nep. Timoth. 1, 3; Sall. Fragm. 3, 17; 4, 61, 14; Vell. 2, 7, 7; 2, 33, 1; Liv. Epit. 95; Eutrop. 6, 6, 3; Oros. 6, 2, 19; dasselbe als Nomin. Mela 1, 19 98; Plin. N. H. 5, 32, 40 (132); 6, 34, 39 (216); Flor. 3, 5, 15.

Dorion Lucan. 6, 353; Plin. N. H. 4, 5, 7 (15); 5, 29, 31 (117); Stat. Theb. 4, 182.

Doris eos Mela 2, 2, 28; Acc. Doriscon Liv. 31, 16, 5; Solin. 10, 11; Dorisum als Nomin. Plin. N. H. 4, 11, 18 (43); Amm. Marcell. 18, 6, 23.

Ephesos Mart. 10, 68, 1; I. Neap. 2486: Efesos Anon. Ravenn. p. 107 no. 8; Bullet. arch. munie. 1874 p. 77; Acc. Epheson Horat. Carm. 1, 7, 2 in den Par.  $\varphi\psi$ , im Par.  $\pi$  m. sec. und in anderen Büchern, sowie auch bei Mar. Victorin. S. 2619 (VI 170, 20), die Ausgaben haben Ephesum; Ephesus Mela 1, 17, 82; Plin. N. H. 5, 29, 31 (115); Acc. Ephesum Cic. l. agr. 2, 15, 39; Corn. Nep. Ages. 3, 2; Liv. 37, 31, 5: 40, 52, 5; Plin. N. H. 5, 29, 31 (120); 33, 7, 37 (114); Tac. de orat. 15.

Eresos Mela 2, 7, 104; Plin. N. H. 5, 31, 39 (139).

Gnosos Mela 2, 7, 113: Acc. Cnoso on Flor. 3, 74 (ed. Rossbach p. 104, 9); Gnosus Plin. N. H. 4, 12, 20 (59).

Ilios Hor. Carm. 4, 9, 18; Ovid. Her. 1, 48; Ars amat., 1, 363; Nomin. Ilion Ovid. Her. 13, 53; Met. 6, 95; 13, 408; 13, 503; 14, 467; Acc. Ilion Hor. Carm. 3, 3, 18; 3, 3, 37; Epod.

14, 14; Ovid. Her. 7, 151; 15, 49; 16, 240; Remed. am. 163; Vokat. Ilio n Prop. 4 (3), 1, 31; Nomin. Ilium Verg. Aen. 2, 325; 2, 625; 3, 3; 3, 109; 6, 64; Liv. 35, 43, 3; 37, 9, 7; 37, 37, 2; Plin. N. H. 5, 30, 33 (124); 6, 34, 39 (216); 36, 8, 14 (65); Acc. Ilium Verg. Aen. 1, 68; 5, 756; Quint. 5, 10, 42; Stat. Achill. 2, 285; Plin. N. H. 2, 85, 87 (201); 2, 103, 106 (230); 10, 26, 37 (74); 16, 44, 88 (238); Auson. Perioch. Iliad. ed. Peiper 378, 16; Vokat. Ilium Verg. Aen. 2, 241.

Ioleos Horat. Epod. 5, 21; Colum. 10, 368; Mela 2, 3, 40; Acc. Ioleon Liv. 44, 12, 8; Lucan. 3, 192; Ioleus Plin. N. H. 4, 9, 16 (32).

Lampsacos Ovid. Fast. 6, 345; Lampsacus Liv. 33, 38, 3; 35, 42, 2; Val. Fl. 2, 623; Acc. Lampsacum Cie. Verr. 1, 24, 63; Corn. Nep. Themist. 10, 3; Liv. 33, 38, 3; 33, 38, 4; 37, 35, 2; Plin. N. H. 19, 3, 13 (37); dasselbe als Nomin. Cie. Verr. Acc. 1, 24, 63; Mela 1, 19, 63; Plin. N. H. 5, 32, 40 (141); 6, 34, 39 (216).

Lebedos Mela 1, 17, 88; Plin. N. H. 5, 29, 31 (116); Lebedon Vitruv. 4, 1, 4; Lebedus und Acc. Lebedum Horat. Epist. 1, 11, 6; 1, 11, 7; Acc. Lebedum auch Plin. N. H. 2, 87, 89 (202).

Miletos Plin. N. H. 4, 12, 20 (50) ist ein Städtchen in Creta, und Plin. N. H. 5, 30, 32 (122) ein solches in Aeolis; die Ionische Stadt heisst Miletos Iuvn. 6, 296; Apul. Flor. 15; Solin. 40, 12 und Miletus, Liv. 37, 16, 2; Plin. N. H. 5, 29, 31 (112); Acc. Miletum Cie. Verr. 5, 48, 127 und 1. agr. 2, 15, 39; Liv. 38, 13, 7; Vell. 1, 4, 3; Mela 1, 17, 86; Curt. 8, 2, 8.

Odessos Mela 2, 2, 22; Acc. Odesson Ovid. Trist. 1, 10, 37; Nomin. Odessus Plin. N. H. 4, 11, 18 (45).

Olynthos Senee. Exc. contr. 3, 8 (ed. H. J. Müller p. 221, 13); Contr. 10, 5 (34), 25 (p. 504, 13) in den Hdschr. olintios und olythios; Mela 2, 2, 39; Plin. N. H. 4, 11, 18 (42); Olynthus Senec. Contr. 10, (5) 34, 13 (p. 498, 19); Acc. Olynthum Corn. Nep. Pelop. 1, 2; Senec. Contr. 10, 5 (34), 2 (p. 494, 9); Plin. N. H. 11, 28, 34 (99).

Orchomenos Ovid. Met. 6, 416; Mela 2, 3, 43; Stat. Theb. 4, 295; Acc. Orchomenon Ovid. Met. 5, 607; Liv. 32, 5, 4; Orchomenus Plin. N. H. 4, 8, 15 (29); Acc. Orchomenum

Caes. bell. civ. 3, 55, 3, auch als Nominat. *Ore homenum* Plin. N. H. 4, 6, 10 (20).

*Orieos* Prop. 1, 8, 20; Acc. *Oricon* Lucan. 3, 187; *Oricum* als Nomin. Mela 2, 3, 56; Plin. N. H. 2, 89, 91 (204); 3, 23, 26 (145), als Acc. Caes. bell. civ. 3, 11, 3; 3, 14, 2; 3, 15, 1; 3, 16, 2; 3, 78, 4; Horat. Carm. 3, 7, 5; Liv. 24, 40, 3; 24, 40, 5; 24, 40, 9; 24, 40, 16.

*Paphos* Mela 2, 7, 102; Plin. N. H. 2, 96, 97 (210); Sil. 7, 457; *Priap.* 75 (77), 14; und *Neapaphos* und *Palaepaphos* Plin. N. H. 5, 31, 35 (130); Acc. *Paphon* Horat. Carm. 3, 28, 14; Ovid. Amor. 2, 17, 4; A. A. 2, 588 und Met. 10, 530; Stat. Silv. 1, 2, 159; *Theb.* 5, 61; Apul. Met. 4, 29; *Paphus* Verg. Aen. 10, 51; Amm. Marcell. 14, 8, 14; Acc. *Paphum* Cie. Phil. 2, 15, 39; Verg. Aen. 1, 415; Ovid. Art. am. 2, 588; Val. Max. 1, 5, 6; Isid. 15, 1, 48, und *Neampaphum* Plin. N. H. 5, 31, 35; (130).

*Pergamos* Stat. Silv. 3, 4, 106; Acc. *Pergamon* Stat. Silv. 3, 4, 68; *Aetna* 18, 584; *Pergamum* als Nomin. Plaut. Bacch. 4, 9 (926); 4, 130 (1053); Senec. Troad. 14; Agam. 442; Plin. N. H. 5, 30, 33 (126); 35, 12, 46 (160); als Accusat. Cie. Verr. 5, 48, 127 und l. agr. 2, 15, 39; Liv. 29, 11, 7; 31, 46, 4; 35, 13, 6; 37, 18, 3; 37, 18, 8; 37, 20, 1; 42, 18, 4; 44, 28, 9; Tac. Ann. 3, 63; 4, 37.

*Pharos* Ovid. Met. 15, 287; Mela 2, 7, 104; 2, 7, 114; Plin. N. H. 5, 31, 34 (128); Solin. 32, 43; Amm. Marce. 22, 16, 9; Auson. Mosell. 330; Oros. 6, 15, 33; Claudian. in Eutrop. 1, 218; Ep. 1, 57; Acc. *Pharon* Auct. bell. Alex. 14, 1; Ovid. Amor. 2, 13, 8 und Met. 9, 772; Lucan. 8, 442; 10, 509; Iuven. 6, 83; 12, 76; Stat. *Theb.* 2, 516; Val. Flace. 7, 85; Corp. Inser. Latin. 8, 212 v. 85. *Pharus* Caes. bell. civ. 3, 112, 1; Stat. Silv. 3, 5, 101; Isid. 15, 2, 37; Greg. Tur. de curs. stell. 15; Acc. *Pharum* Caes. bell. civ. 3, 111, 6; Plin. N. H. 11, 25, 30 (89); Apul. Apol. 32; Oros. 6, 19, 15; Isid. 15, 2, 37; 20, 10, 10.

*Pharsalos* Lucan. 6, 350; *Pharsalus* Liv. 36, 14, 11, Acc. *Pharsalum* Catull. 64, 37; Liv. 32, 33, 16.

*Pylos* Tibull. 4, 1, 48; Ovid. Met. 6, 418; Mela 2, 3, 52; Plin. N. H. 4, 5, 7 (15). Acc. *Pylon* Ovid. Her. 1, 63; 1, 100 und Met. 12, 550; Senec. Herc. fur. 565; Troad. 848;

Aec. Pyulum Liv. Andr. Odyss. (frg. ed. Baehrens) bei Fest. 190, 15; Liv. 27, 30, 13; Plin. N. H. 4, 6, 10 (22); 4, 12, 19 (55).

Region Ovid. Met. 14, 48; Regium Cic. Epist. ad Fam. 12, 25, 3; Sallust. Iug. 28, 6; Liv. 24, 1, 2; 24, 1, 9; 24, 1, 11; 24, 2, 1; 26, 12, 2; 29, 6, 4; 29, 6, 5.

Sestos Val. Fl. 1, 285; Mela 2, 2, 26; Stat. Achill. 1, 204; Solin. 10, 21; Serv. zu Verg. Georg. 1, 207; Aec. Seston Ovid. Trist. 1, 10, 28; Plin. N. H. 4, 11, 18 (49); 10, 5, 6 (18); Lucan. 2, 674; 6, 55; Val. Fl. 5, 201; Ampel. 7, 5; Amm. Marc. 22, 8, 4; Sidon. Carm. 5, 451; Sestus Ovid. Her. 17 (18), 127; Aec. Sestum Corn. Nep. Thimoth. 1, 3; Liv. 37, 9, 8.

Thapsos Sil. 14, 206; Flor. 4, 2, 89: Aec. Thapson Ovid. Fast. 4, 477; Bell. Afr. 44, 1; Flor. 4, 2, 66; Thapsus Plin. N. H. 5, 4, 3 (25); 6, 34, 39 (212); Aec. Thapsum Bell. Afr. 46, 4; 53; 62, 2; 67, 1; 79, 2; 80, 2; 80, 5; 86, 1; 86, 5; Liv. 29, 30, 5; Plin. N. H. 7, 25, 26 (94); Val. Flacc. 3, 191; Oros. 6, 16, 3.

Tyros Verg. Aen. 4, 670; Tibull. 1, 7, 20; 2, 3, 58; 4, 2, 16; Prop. 4 (3), 13, 7; Ovid. Her. 17 (18), 149; Met. 15, 288; Mela 1, 12, 66; Senec. Nat. quaest. 6, 1, 13; Plin. N. H. 5, 19, 17 (76); Lucan. 3, 217; Stat. Silv. 3, 2, 139; Mart. 6, 11, 7; Curt. 4, 4, 19; Iustin. 21, 6, 2; Amm. Marc. 14, 8, 9; Serv. zu Verg. Aen. 4, 670; Aec. Tyron Ovid. Met. 3, 539; Sil. 1, 74; Mart. 2, 29, 3; Iustin. 18, 3, 5; Serv. zu Verg. Aen. 4, 670; Tyrus Stat. Silv. 1, 5, 39; Oros. 3, 17, 9; Aec. Tyrum Liv. 33, 48, 3; Curt. 4, 4, 2; Iustin. 11, 10, 10; Amm. Marc. 14, 7, 20; Oros. 3, 16, 11.

Flussnamen: Aec. Acheloon Ovid. Amor. 3, 6, 103; Stat. Theb. 7, 416; Achelous Ovid. Met. 8, 548; 9, 96; Mela 2, 3, 53; Plin. N. H. 4, 1, 2 (5); Aec. Acheloum Liv. 43, 21, 6; 43, 22, 2; Plin. N. H. 8, 16, 17 (45).

Alpheos Senec. Thyest. 117; Med. 81; Lucan. 3, 177; Val. Fl. 8, 91; Serv. zu Verg. Aen. 3, 694; Aec. Alpheon Ovid. Amor. 3, 6, 29; Senec. Nat. quaest. 6, 8, 2 im Berl. (Alpheum im Bamb. und Guelf.); Stat. Theb. 6, 668; Sil. 14, 54; Alpheus Ovid. Met. 2, 250; 5, 599; Mela 2, 3, 51; Plin. N. H. 4, 5, 6 (14); 31, 5, 30 (55); Aec. Alpheum Verg. Ge. 3, 19 und Aen. 3, 694; Mela 2, 7, 117; Plin. N. H. 2, 103, 106 (225).

**Amphrysos** Ovid. Met. 1, 580; Lucan. 6, 365.

**Asopos** Stat. Theb. 7, 315; 9, 449; Acc. **Asopon** Ovid. Amor. 3, 6, 33; Stat. Theb. 3, 337.

**Bosphorus** (**Bosporos**) Ovid. Fast. 3, 4, 49; Petron. 123 v. 243; Val. Flacc. 4, 345; Solin. 12, 2; 23, 16; Acc. **Bosphoron** (**Bosporon**) Val. Flacc. 4, 419; Fest. (Ruf.) Brev. 16, 1; Serv. zu Verg. Georg. 3, 152; **Bosphorus** (**Bosporus**) Mela 1, 1, 7; 1, 19, 101; 1, 19, 115; 2, 2, 24; Plin. N. H. 4, 11, 18 (45); 4, 12, 24 (76); Ven. Fortun. Vita S. Mart. 3, 24; Porphyri. zu Horat. Carm. 2, 13, 14; Acc. **Bosphorum** (**Bosporum**) Varro R. R. 2, 1, 8; Mela 1, 2, 14; 1, 19, 112; 2, 1, 2; 2, 1, 3; 2, 7, 99; Plin. N. H. 5, 32, 43 (149); 5, 32, 43 (150); 6, 1, 1 (3); 6, 34, 39 (218); 9, 35, 56 (115); 16, 32, 59 (137); 25, 9, 57 (103); Eutrop. 6, 12, 3; 7, 9; Porphyri. zu Horat. Carm. 2, 13, 14.

**Caystros** Ovid. Met. 5, 386; Mela 1, 17, 88; Vib. Sequest. p. 4, 4 ed. Bursian; **Caystrus** Ampel. 6, 9; Serv. zu Verg. Georg. 1, 383 (früher auch Senec. Nat. quaest. 4, 2, 19. wo jetzt aber Fickert und Haase Ister lesen).

**Cephisos** Lucan. 3, 175; Solin. 7, 25; Claudian. in Rufin. 1 praef. 10; Prisc. Perieg. 456; Vib. Sequest. p. 4, 15 ed. Bursian; Acc. **Cephison** Ovid. Met. 7, 388; **Cephus** Ovid. Met. 3, 343; Plin. N. H. 2, 103, 106 (230); 4, 3, 4 (8); 4, 7, 12 (27); 16, 36, 66 (172); Hygin. Fab. prooem. p. 11, 9 ed. Schm.; Stat. Theb. 7, 349; Claudian. Rapt. Proserp. 2, 136; Avien. Deserip. orb. 600 (wo **Cephissus** steht); Acc. **Cephisum** Plin. N. H. 4, 7, 12 (26).

**Cocytos** Verg. Aen. 6, 132 im Med.; Horat. Carm. 2, 14, 18; Sil. 13, 566; Stat. Theb. 8, 30; Claudian. in Rufin. 3, 467; Rapt. Proserp. 1, 87; Mythogr. Latin. 3, 6, 2 (ed. Bode p. 175, 18 und 34); Acc. **Cocyon** Stat. Theb. 1, 90; Claudian. Rapt. Proserp. 2, 352; Mythogr. Latin. 3, 6, 2 (ed. Bode p. 175, 16 u. 23); **Cocytus** Cie. Nat. Deor. 3, 17, 43.

**Hilos** Stat. Theb. 4, 52; 8, 766; 12, 631.

Acc. **Inachon** Ovid. Amor. 3, 6, 103; Stat. Theb. 7, 420; 9, 444; **Inachus** Ovid. Met. 1, 583; 1, 642; 1, 645; 1, 651; Plin. N. H. 4, 5, 9 (17).

**Ismenos** Ovid. Met. 2, 244; Stat. Theb. 7, 800; 9, 226;

9, 317; 9, 404; 10, 27; Acc. Ismenon Stat. Theb. 1, 400; 3, 663; 9, 359; Ismenus Plin. N. H. 4, 7, 12 (25).

Maeandros Ovid. Her. 9, 55; Met. 2, 246; 8, 162; Senec. Phoen. Fragn. 244 (Theb. 606); Prudent. Cath. 6, 142; Vib. Sequest. p. 7, 10 ed. Bursian.; Acc. Macandron Lucan. 3, 208; Maeander Liv. 38, 13, 7; Senec. Herc. Fur. 684; Phaedr. 14; Plin. N. H. 2, 85, 87 (201); 5, 29, 29 (108); 5, 29, 31 (113); Claudian. in Eutrop. 2, 266; Prisc. Perieg. 787; Solin. 40, 8; Maeandrus Hygin. Fab. praef. p. 11, 10 ed. Schm.; Sil. 17, 139; Acc. Maeandrum Liv. 37, 45, 1; 37, 45, 19; 37, 56, 4; 37, 56, 6; 38, 12, 9; 38, 13, 4; 38, 13, 6; Plin. N. H. 5, 29, 29 (106).

Penēos Ovid. Met. 2, 243; Acc. Peneion Senec. Nat. quaest. 6, 25, 14; Peneus Ovid. Met. 1, 569; Mela 2, 3, 35; Solin. 8, 2; Penios Catull. 64, 285; Penius Plin. 2, 103, 106 (230); 4, 8, 15 (30 u. 31); Acc. Peneum Liv. 32, 15, 8; 42, 38, 10; 42, 55, 6.

Sperchēos Verg. Georg. 2, 487 im Med. und bei Prob. zu dieser Stelle; Stat. Achill. 1, 239; Theb. 4, 838; Sperchīos Ovid. Met. 1, 579; Plin. N. H. 4, 7, 13 (28); Acc. Sperchion Mela 2, 3, 44; Corp. Inscr. Latin. 3, 586 Z. 10; Sperchēus Gloss. Sang. 170; Sperchiūs Claudian. de bello Get. 183; Acc. Sperchēum Liv. 36, 14, 15; 37, 4, 10.

Acc. Stymphalon Stat. Silv. 4, 6, 100 und Theb. 4, 298.

Namen von Bergen und Vorgebirgen: Acc. Caucason Ovid. Met. 8, 798; Stat. Theb. 4, 394; Sidon. Carm. 11, 95, sonst Caucasus auch bei Dichtern, Verg. Aen. 4, 367; Ovid. Met. 2, 224, und Acc. Caucasum Horat. Carm. 1, 22, 7 und Epod. 1, 12.

Acc. Cytoron Verg. Georg. 2, 437 bei Prob.; Val. Flacc. 5, 105; Nom. Cytorus Plin. N. H. 6, 2, 2 (5), als Stadtname Cytoros Mela 1, 9, 104.

Dindymon Stat. Silv. 1, 1, 10; Sidon. Carm. 9, 115, und als Acc. Ovid. Fast. 4, 249; Dindymus Prop. 4 (3), 22, 3.

Acc. Erymanthon Ovid. Met. 5, 608; Stat. Silv. 4, 6, 100 und Theb. 4, 298.

Haemos Ovid. Met. 2, 219; Acc. Haemon Ovid. Met. 6, 87; 10, 77 und Epist. ex Pont. 4, 5, 5; Mela 2, 2, 17; Haemus Lucan. 3, 197; Plin. N. H. 4, 11, 18 (45); Val. Fl.

1, 727; Acc. Haemum Ovid. Her. 2, 113; Tac. Ann. 3, 38, und Hist. 2, 85.

Hymettos Mart. 7, 88, 8; Apul. Met. 1, 1 S. 6; Acc. Hymetton Val. Fl. 1, 397; Hymettus Plin. N. H. 4, 7, 11 (24); Acc. Hymettum Plin. N. H. 35, 14, 49 (172).

Isthmos Prop. 4 (3), 21, 22; 4 (3), 22, 2; Ovid. Her. 8, 69; 12, 104 und Epist. ex Pont. 4, 10, 80; Plin. N. H. 4, 4, 5 (9); 4, 11, 18 (48); Quintil. 3, 8, 16; Stat. Silv. 3, 1, 142; 4, 3, 60; Theb. 1, 120; 2, 183; 4, 62; 6, 14; Apul. Met. 1, 1; Rutil. Nam. 1, 319; Acc. Isthmon Verg. Ciris 463; Ovid. Her. 4, 105 und Met. 7, 405; Mela 2, 2, 25; 2, 3, 48; 2, 3, 52; Plin. N. H. 4, 4, 5 (11); Val. Fl. 8, 23; Isthmus Liv. 45, 28, 2; 45, 28, 3; Acc. Isthmum Plin. N. H. 4, 7, 11 (23); 15, 10, 9 (36); Suet. Caes. 44; Calig. 21 und Nero 19.

Lecton Liv. 37, 37, 4; Lectum Plin. N. H. 5, 30, 32 (123); 9, 17, 29 (62).

Lilybaeon Ovid. Met. 13, 726: sonst Lilybaeum, Cie. divin. in Caec. 17, 56; Liv. 21, 49, 6; 21, 50, 11; 25, 31, 14; 27, 6, 9; Mela 2, 7, 116; 2, 7, 118; Plin. N. H. 3, 8, 14 (90).

Maenalos im Zulich. und Patav. (im Mazar. und in zwei Med. Maenalon) Ovid. Fast. 5, 89; Acc. Maenalon Ovid. Met. 2, 415; 2, 442; Stat. Theb. 9, 639; Priap. 75, 7; Maenalus Verg. Ecl. 8, 22; 10, 15; Mela 2, 3, 43; Plin. N. H. 4, 6, 10 (21).

Acc. Olympon Varro R. R. 3, 16, 7; sonst überall Olympus und Acc. Olympum, auch bei Dichtern, wie Verg. Ge. 1, 282; 3, 223 und Aen. 6, 579; 9, 106; 10, 115; 10, 216; 11, 867; Ciris 34; Horat. Carm. 1, 12, 58; Ovid. Met. 1, 154; 2, 225; 7, 225; ferner Varro L. L. 7, 2, 20; Liv. 38, 18, 15; 38, 19, 1; 38, 20, 2; Mela 1, 19, 98; 2, 3, 36; Plin. N. H. 4, 8, 15 (30); 5, 31, 39 (140); 5, 32, 40 (142); 31, 3, 26 (43).

Pachynos Ovid. Met. 13, 725; Avien. Deser. orb. 635; Acc. Pachynon Ovid. Fast. 4, 479; Pachynus Prisc. Perieg. 482; Nom. Pachynum Mela 2, 7, 116; Plin. N. H. 3, 8, 14 (89); Acc. Pachynum Cic. Verr. 5, 33, 87; Liv. 24, 27, 7; 25, 27, 4; 25, 27, 10; Mela 2, 7, 117; 2, 7, 118; Plin. N. H. 3, 8, 14 (87); Amm. Marc. 21, 7, 5.

Parnasos Senec. Oedip. 285 und Parnassos Mela 2, 3, 40; Acc. Parnason Senec. Phoen. 129; Stat. Theb. 7, 346;

Parnasus Ovid. Met. 1, 317; 2, 221; Plin. N. H. 31, 3, 26 (43); Lucan. 5, 72; Stat. Theb. 1, 118; Isid. 14, 4, 12.

Pelios Ovid. Met. 12, 513; Pelion als Nomin. und Acc. Verg. Ge. 3, 94; Ovid. Amor. 2, 1, 14; Met. 1, 155; 7, 224; 7, 352; Fast. 3, 441; 5, 381 und Epist. ex Pont. 2, 2, 9; Mela 2, 3, 36; Senec. Here. fur. 976; Plin. N. H. 2, 65, 65 (162); Val. Fl. 2, 6; Stat. Silv. 3, 2, 65; Claudian. B. Get. 74; Nomin. Pelius Cic. Fat. 15, 35; Plin. N. H. 4, 8, 15 (30); Acc. Pelium derselbe 7, 56, 57 (202); 25, 8, 53 (94).

Peloros Ovid. Met. 13, 727; Pelorus Sil. 14, 78; Prise. Perieg. 483, und Nomin. und Acc. Pelorum Plin. N. H. 3, 5, 10 (73); 3, 8, 14 (87); Mart. Capell. 6, 646.

Sunion Ovid. Fast. 4, 563; Stat. Theb. 12, 625; Sunium Cic. Epist. ad Att. 7, 3, 10; Liv. 28, 8, 11; 31, 22, 7; 32, 17, 3; Mela 2, 2, 27; 2, 3, 45; 2, 3, 46; Plin. N. H. 4, 7, 11 (24).

Taenaros Mela 2, 3, 49; Apul. Met. 1, 1; Acc. Taenaron Lucan. 9, 36; Val. Flaece. 1, 365; Sidon. Carm. 15, 162; Taenarus Sen. Her. fur. 667; Sidon. Carm. 15, 162; Serv. zu Verg. Georg. 4, 467; Nomin. Taenarum (oppidum) Plin. N. H. 4, 5, 8 (16); Acc. Taenarum Apul. Met. 6, 18; 6, 20; Serv. zu Verg. Ecl. 8, 55.

Acc. Taygeton Val. Fl. 1, 429; Taygetus Plin. N. H. 4, 5, 8 (18); Mela 2, 3, 41.

Thoricos Plin. N. H. 4, 7, 11 (24); 37, 5, 10 (70).

Von Männernamen ist Hegesaretos Caes. bell. civ. 3, 35, 2; Anaximandros Senec. Nat. quaest. 2, 18; 2, 19; Aristandros Colum. 1, 1, 8; Pisandros Quintil. 10, 1, 56; Clitos Iustin. 12, 6, 3; 12, 12, 8, und Cliton Trog. Pompei. Prol. 14. Und bei Dichtern Absyrtos Lucan. 3, 190; Absyrtus Val. Fl. 8, 369. Aeacon Ovid. Met. 9, 434; 9, 439; 13, 27; Stat. Silv. 3, 3, 16. Aeolon Ovid. Met. 14, 223; 14, 224; Stat. Theb. 9, 765. Aesacos Ovid. Met. 11, 791 und Aesacon Ovid. Met. 11, 762; 12, 1. Aeschylon Sidon. Carm. 9, 232. Archilochon Terent. Maur. 2245. Ascheton Stat. Theb. 6, 456; 6, 517. Assaracon Ovid. Fast. 4, 34; Assaracus Ovid. Met. 11, 756. Clyton Ovid. Met. 7, 500. Coeranon Ovid. Met. 13, 257. Crocon Ovid. Met. 4, 283 und Fast. 5, 227. Cydimon Stat. Theb. 5, 227. Cyllaron Ovid. Met. 12, 408. Daedalon Ovid. Met. 8, 261; Mart. 4, 49, 5. Dardanon

Ovid. Fast. 4, 31. Dercylon Grat. Cyneg. 103. Ennomon  
Ovid. Met. 13, 260. Epeos oder Epios Verg. Aen. 2, 264.  
Epicuron Priap. 12 (11), 15. Epytos Ovid. Fast. 4, 44.  
Euagros Ovid. Met. 12, 293. Hyppason Ovid. Met. 12, 352.  
Hyacinthon Ovid. Met. 10, 217; Mart. 8, 63, 2. Iphiton  
Stat. Theb. 5, 400. Iron Ovid. Remed. Amor. 747. Maean-  
drus Ovid. Met. 8, 162. Meleagros Ovid. Met. 8, 515; Melea-  
gron daselbst 8, 270. Menandros Ovid. Amor. 1, 15, 18.  
Menelaon Ovid. Her. 5, 105; 16 (17), 248. Mnasyllos Verg.  
Ecl. 6, 13. Nyctilon Calpurn. 6, 6. Patroclon Prop. 2, 8,  
33. Phaedimon Stat. Theb. 8, 438. Phlegraeon Ovid. Met.  
12, 378. Phryxon Ovid. A. A. 3, 175. Pittacon Iuven. 2,  
6. Polyphemon Ovid. Met. 13, 772; 14, 167; Mart. 4, 49, 6;  
Sidon. Carm. 9, 157. Rhadamanthon Ovid. Met. 9, 440.  
Sisyphon Ovid. Met. 4, 466; 13, 26. Tantalon Stat. Theb.  
8, 51. Telephon Ovid. Met. 13, 171. Thestylon Mart. 8,  
63, 1. Tityos Luer. 3, 992; Horat Carm. 3, 11, 21; 4, 6, 2;  
Culex 237; Ovid. Met. 4, 456; Stat. Theb. 6, 728; Tityon  
Luer. 3, 984; Verg. Aen. 6, 595; Horat. Carm. 2, 14, 8; Ovid.  
Amor 3, 12, 25; Val. Fl. 3, 226; Stat. Theb. 1, 710; 4, 538;  
7, 352. Tityron Calpurn. 4, 161. Troilon Horat. Carm. 2,  
9, 16; Sidon. Carm. 5, 191.

Auch einige weibliche Namen: Aglauros Ovid. Met. 2,  
560; 2, 739; 2, 749; 2, 785. Pandrosos Ovid. Met. 2, 559.  
Erotion Mart. 10, 61, 1.

Die Pferdenamen: Cyllaron Val. Fl. 1, 426; Mart. 8, 21,  
5; Pegason Ovid. Met. 4, 785, und Petason Calpurn. 6, 51.  
Cerberon Ovid. Met. 7, 413.

Endlich mehrere Appellativa: Aeoniton Ovid. Met. 7, 407.  
Aelinon Ovid. Amor. 3, 9, 23. Arctos Senec. Thyest. 477;  
Lucan. 1, 458; 2, 586; 4, 70; 10, 220; arcton Verg. Ge. 1,  
138; Horat. Carm. 2, 15, 16; Ovid. Met. 2, 132; 3, 595; 13,  
293; 13, 726 und Fast. 2, 189; 2, 192; 3, 793; Lucan. 3, 251;  
6, 342; 9, 539; 10, 48; Stat. Theb. 5, 78; Val. Fl. 5, 272;  
Claudian. Prob. et Olybr. Cons. 22; Avien. Deser. orb. 335;  
arctus Ven. Fort. 9, 1, 55; Acc. arctum Cie. Nat. Deor. 2,  
42, 109 in Versen. Barbitos Ovid. Epist. ad Phaon. 8; bar-  
biton Horat. Carm. 1, 1, 34; 3, 26, 4; Stat. Silv. 4, 5, 60;  
Claudian. Nupt. Honor. et Mar. praef. 10. Nom. barbitus Ven.

Fort, 6, 10, 72 und barbiton Mart. Capell. 9, 910; 9, 913. Boeoton Ovid. Fast. 5, 493. Cinnamon Prop. 4 (3), 13, 8; Lucan. 10, 166; Sidon. Carm. 9, 325; Anth. Latin. ed. Riese 731, 83. Corytos Sil. 7, 443; Stat. Theb. 4, 269; coryton Ovid. Trist. 5, 7, 15; Stat. Theb. 9, 730. Delion Sidon. Carm. 22, 66. Etymologos Varro L. L. 6, 5, 39. Faselos oder phaselos Nachen, Ovid. Amor. 2, 10, 9; Isid. 17, 10, 14, phaselon Varro Sat. Menipp. 85; Horat. Carm. 3, 2, 29 (im Par. π μ. pr., in den Par. Αλ μ. sec., im Par. u und in anderen Büchern phaselum); Stat. Silv. 3, 2, 31, Mart. 10, 30, 13; phaselus Catull. 4, 1; 4, 10; 4, 15; für die Bohne steht überall faselus, wie Verg. Ge. 1, 227; Colum. 2, 10, 4; 10, 377; Pallad. 10, 12; 11, 1, 3. Hymenaeon Ovid. Met. 12, 215 und Epist. ex Pont. 1, 2, 133; Stat. Silv. 2, 7, 87. Lotos Culex 124; Tibull. 4, 1, 55; Prop. 4 (3), 12, 27; Ovid. Remed. amor. 753; Met. 9, 341; 10, 96; Fast. 4, 190; Trist. 4, 1, 31 und Epist. ex Pont. 4, 10, 18; Paul. Festi S. 119; Colum. 7, 9, 6; Plin. N. H. 24, 2, 2 (6); Mart. 8, 51, 14; Symmach. Epist. 1, 47, 1; loton Ovid. Met. 9, 365; Plin. N. H. 13, 17, 32 (104); 16, 30, 53 (123); 24, 2, 2 (6); Sil. 8, 506; 11, 432; Hygin. Fab. 125. Melilotos Plin. N. H. 21, 7, 19 (39); 21, 11, 37 (63); 21, 20, 87 (151); Acc. meliloton Ovid. Fast. 4, 440; Nomin. melilotum Plin. N. H. 21, 9, 29 (53); Pelag. 26 (p. 39, 28 ed. Ihm); Acc. melilotum Plin. N. H. 21, 12, 41 (70). Scorpions Cic. Nat. Deor. 2, 44, 113 in Versen und Arat. 208; 430; Verg. Ge. 1, 35 im Med., Rom., Gud. und in den Born. bc; Ovid. Met. 2, 196 und Fast 4, 164; Halieut. 116; German. Caes. Phaen. 393; 548; 633; 644; 645; Progn. 3, 110; scorpion Ovid. Met. 2, 83 und Fast. 5, 541; Manil. 4, 217; Plin. N. H. 27, 4, 2 (9); German. Caes. Progn. 4, 13; scorpius Verg. 1, 35; Horat. Carm. 2, 17, 17 (im Bern. B und in den Par. φψ scorpions); Ovid. Met. 15, 371 und Fast. 5, 417; Anth. Lat. ed. Riese 617, 4. Ceston Stat. Theb. 2, 283 und 5, 63; Mart. 6, 13, 8; 14, 206, 2; 14, 207, 1; Claudian. Nupt. Honor. et Mar. 124. Colosson Mart. 8, 44, 7. Peristereos Plin. N. H. 26, 15, 90 (155) und cissanthemos Plin. N. H. 26, 15, 90 (156). Diametros Colum. 5, 2, 7; Vitruv. 3, 5, 6; Maerob. Somn. Scip. 1, 20, 15; 1, 20, 16; 1, 20, 18; 1, 20, 19 und an mehreren Stellen; Acc. diametron Vitruv. 10, 14 (9), 1;

Macrob. Somn. Scip. 1, 20, 24; *diametrus* Boeth. Art. geom. p. 375, 7 und *diameter* Boeth. Arist. an. pr. 1, 23 p. 487; Acc. *diametrum* Frontin. Aquaed. 28; Macrob. Somn. Scip. 1, 20, 29; Boeth. Art. geom. p. 378, 12. *Perimetros* Vitruv. 5, 6, 1. Colon Quintil. 9, 4, 78; Terent. Maur. 2512; 2535, daneben auch *cola*, *ae Venant.* Fortun. *praef.* 1; 5, 1, 6 und *colus* Ser. Samm. 579. *Nomin. metron* Terent. Maur. 310; 1512; Acc. *metron* Terent. Maur. 2219. *Spondēos* Terent. Maur. 2312; Acc. *spondēon* Terent. Maur. 1036; 2201; 2231; 2249; 2321; 2327; 2552; 2567; *spondēon* Quint. 9, 4, 80; Terent. Maur. 509, daneben auch *spondēus* Auson. Epist. 21, 40 (ed Peiper p. 240); Prisc. 1, 6, 34 S. 554 (II. 26, 24); 9, 4, 26 S. 857 (II 466, 2); Mar. Victorin. Art. gramm. I S. 2487 (VI 44, 21) und *spontius* Cic. Arat. 64, 116; Censorin. fr. 13, 3; Diomed. III S. 472 (I 476, 6); Anth. Latin. ed. Riese 480, 1. *Trochaeon* Terent. Maur. 2567. *Iambon* Stat. Silv. 2, 2, 115; Terent. Maur. 2568. *Συμπόσιον* wird Cic. Att. 2, 12, 2 mit Recht Griechisch geschrieben, *symposium* hat Gell. 17, 20, 1.

36. Im Gen. Sing. ist die Griech. Endung u am nothwendigsten beizubehalten in der Zusammensetzung mit einem anderen Griech. Wort, wie *Gordiutichos* Liv. 38, 13, 11; *Criumetopon* Plin. N. H. 4, 12, 20 (58); 26, 10, 23 (30). *Mopsucrene* Inschr. Henz. 5299. So ist *Heliupoli* daselbst 5632 (sonst *Heliopolis*), *Heliupolitanus* C. I. L. 3, 138. Doch auch *turrim* Eudieru Liv. 44, 3, 3; *Malichu insulam* und *insulam* Adanu Plin. N. H. 6, 29, 34 (175), und vielleicht *Adadu renis* N. H. 37, 11, 71 (186); *Nieon Nicostratu* C. I. L. 3, 2193, und *Graeca Menandru*, *Graeca Apolloduru* in den Didaskalien der einzelnen Stücke des Terent. *Silenu quam vocant comen*, wie Liv. 38, 15, 7 in der Frob. Ausgabe von 1531 geschrieben ist, hat keine Auctorität, und ist von Frob. selbst in der Ausgabe von 1535 nach der von dem Mogunt. bestätigten Emendation von Gelen. in Xylinen *quam vocant comen* verwandelt. Bei Auson. Prof. Burd. 13, 6 (ed. Peiper p. 62) ist in einer Hdsehr., wie Heins. zu Ovid. Her. 7, 97 bemerkt, *Ceu Musa Simonidei*; wenn Anson. wirklich so geschrieben haben sollte, so könnte dies nur aus dem Verlangen hergeleitet werden, den Gleichklang von *Cei* und *Simonidei* zu vermeiden. Bei Ovid. Her. 7, 97 (95) selbst ist Sichaen,

welches nach Heins. veteres omnes haben, um so weniger zu rechtfertigen, als V. 99 (97) Sichaeus, nicht Sichaeos folgt, Ehwald hat violate Sichaei.

Der Nomin. Plur. hat öfters *oc.* Clerumenoe Plaut. Cas. Prol. 31; *leroe* Plaut. Poen. 1, 1, 9 (137) ist zweifelhaft; im vet. *lyrae* *lyre*, im decurt. *liraे* *lire*; Götz und Schöll schreiben den Vers: *gerrae germanae \* hae decollyrae lyrae*, *Leo*: *gerrae germanae*, σαὶ δὲ κολληραι λύραι, vergl. dessen Note; Chermonesioe Varro L. L. 5, 31, 137; *canephoreo* Cic. Verr. 4, 3, 5; *cosmoe* Cic. de rep. 2, 33, 58; *arctoe* Cic. Nat. Deor. 2, 41, 105 und Arat. 441 (hier ist in den alten Ausg. *arcto*); German. Phaen. 25; 63; *hemerodromoe* Corn. Nep. Milt. 4, 3 im eod. Dan. (in mehreren Büchern *hemerodrome*, im Münchn. *hemerodromi*); *demoe* Paul. Festi S. 72, 5; *Selloe* Lucan. 3, 180; *Soloe* Mela 1, 13, 71; *Cepoe* 1, 19, 112; *Arimaspoe* und *Amaxobioe* 2, 1 2; *Tomoe* 2, 2, 23; *Androphagoe* 3, 7, 59; *Soloe* und *Holmoe* Plin. N. H. 5, 27, 22 (92); *lotoe* Plin. N. H. 17, 1, 1 (5); *cochloe* und *actinophoreo* Plin. N. H. 32, 11, 53 (147); *chryselectroe* Plin. N. H. 37, 9, 43 (127); *boloe* Plin. N. H. 37, 10, 55 (150); *zophoreo* Vitruv. 4, 1, 2 (3, 5, 13 und 5, 1, 5 ist im Gud. und Harl. *zophora*); *cathetoe* 3, 5, 5; *monopteroe* und *peripteroe* 4, 8, 1; *mesauloe* 6, 7 (10), (5); *diametroe* 9, 7 (8), 5; *Spartoe* Censorin. 4, 12; *stadiodromoe* Censorin. 14, 5; *erisimoe* Censorin. 14, 9; *proselenoe* Censorin. 19, 5; *Soloe* Diomed. II S. 448 (II 453, 25); Mart. Capell. 3, 226.

Seltener ist der Gen. Plur. auf *on*. *Theraeon* und *Philaenon* Sallust. Iug. 19, 3; *Cimmerion* Tibull. 4, 1, 64; *Lotophagon* Plin. N. H. 5, 4, 4 (28); *Tegestraeon* Prisc. Perieg. 375; *Hadrianion* C. I. L. 3, 296; 3, 297. Ferner ex *tetrastichon* Maeri carmine Quintil. 6, 3, 96; ex nostris inscripsere aliqui libros anthologicon Plin. N. H. 21, 3, 9 (13) und in eo volumine quod halieuticon inscribitur Plin. N. H. 32, 2, 5 (11), und sonst in Büchertiteln, *bucolicon* und *georgieon* von Verg., *epodon* von Horat., *theriaeon* von Macer (Charis. 1, 15 S. 61 = I 81, 8), *astronomicon* von Manil., *cynegeticon* von Grat. und Nemes., *Argonauticon* von Val. Fl., *strategematicon* von Frontin., *cathemerinon* von Prudent., *mythologicon* von Fulgentius.

Im Accus. Plur. haben die Hdschr. an einigen Stellen us. Sarissophorus Liv. 36, 18, 2 im Bamb., Voss. und in anderen Büchern; apocletus Liv. 36, 28, 8 im Lovel. 2 und in mehreren alten Ausg., dafür apoclestus im Lovel 4 und in beiden Mead., Zingerle apocletos; hippagogus Liv. 44, 28, 7, so Hertz; Musagorus Mela 2, 7, 114; psalmus Hieronym. de vir. illust. 81 im Par. Pseudomenus aus Cic. Hortens. bei Non. S. 329, 20 scheint corruptiert aus pseudomenon, was C. F. W. Müller, Fragm. Ciceron. S. 319, 23 schreibt, L. Müller hat im Non. a. a. O. pseudomenum.

Von einer Zusammenziehung eines Griech. Nomen der zweiten Declin. ist das einzige bekannte Beispiel Panthūs (für *Πάνθος*) Verg. Aen. 2, 318; 2, 319 und der Voc. Panthū (für *Πάνθοε*) daselbst 2, 322; 2, 429. Vergl. Prise. 6, 17, 88 S. 721 (II 272, 11); Prob. de ult. syll. 4, 22 S. 1399 (IV 230, 3). Nach Prob. Cathol. 1, 54 S. 1475 (IV 30, 24) soll Panthus auch Genit. sein, aber dafür fehlen Belege.

Von Nomina der Attischen zweiten Declin. hat Androgeos, welches als Nomin. Verg. Aen. 2, 371; 2, 382 und Ovid. Her. 10, 99 gelesen wird, im Genit. Androgei Aen. 2, 392 und Ovid. Met. 7, 458, aber griechischer Genit. Androgeo Aen. 6, 20, doch ist auch hier im Med., Pal., Rom., Gud. und Minoraug. Androgei. Von dem Homerischen *Πηρέλεως* (Il. β. 494. π. 335. 340. ρ. 597), der übrigens bei Hygin. Fab. 81; 97; 114 Peneleus heisst, ist der Gen. Penelei Aen. 2, 425, wie *Πηρελέοιο* Il. §. 489. In dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 134 (V 561, 17) wird gesagt: Penelei dextra, aut ut alii tradiderunt, Peneleo, und letum Androgei, aut ut aliis placet, Androgeo. Vergl. Charis. 1, 15 S. 71 (I 92, 7) und Prob. de ult. syll. 4, 19 S. 1397 (IV 227, 33). Auch Cic. de rep. 1, 10, 16 hat die Hdschr. Philoteo (dem e ist a übergeschrieben), für Philoleo, d. i. Philolai.

Ceos bildet nach Griech. Art den Accus. Ceo Cic. Epist. ad Att. 5, 12, 1, und Coos den Accus. Co Tertull. Apol. 40; diese Form steht als Abl. Plim. N. H. 6, 17, 21 (59). Eine Nebenform des Nomin. ist Coos Mela 2, 7, 101; Plin. N. H. 5, 31, 36 (134); Solin. 7, 20; Itiner. Anton. 529, 1, und Cous Liv. 37, 16, 2; Genit. Co i Plin. N. H. 14, 8, 10 (78); 20, 24, 100 (264); Accus. Co um Plin. N. H. 2, 108, 112 (245); 6, 34, 39

(214) und Tac. Ann. 2, 75; Mart. Capell. 6, 615; Isid. 15, 1, 48, und Acc. Coo Vulg. I Mach. 15, 23; Abl. Coo Cic. Epist. ad Att. 9, 9, 2; Plin. N. H. 11, 22, 26 (76); 11, 23, 27 (77); 13, 1, 2 (5); 29, 1, 2 (4); Vitruv. 9, 6, 2; Stat. Silv. 1, 2, 252; Porphyr. ad Horat. Sat. 2, 4, 29. Zu Τέως bildet Liv. 37, 27, 3; 37, 27, 7; 37, 27, 9 den Acc. Teum.

Von Athos (Cic. de rep. 3, fr. 5 ed. C. F. W. Müller p. 352; Verg. Aen. 12, 701; Ovid. Met. 2, 217; Iuven. 10, 123; Solin. 11, 33) ist der Dat. Atho (monti) Mela 2, 7, 106; der Accus. Atho Senec. Suas. 5, 7; Plin. N. H. 4, 10, 17 (37); 18, 25, 57 (215) und Athon Catull. 66, 46; Verg. Ge. 1, 332; Ovid. Met. 11, 554; Liv. 45, 30, 4; Val. Max. 1, 6 ext. 1; Senec. Herc. Oct. 170; Mela 2, 2, 30; Plin. N. H. 7, 2, 2 (27); Vitruv. 2 Prooem. 2; Lucan. 2, 677; Val. Fl. 1, 664: 2, 76; Stat. Silv. 4, 3, 56; Solin. 9, 3: der Abl. Atho Liv. 44, 28, 3; Ampel. 13, 4; Serv. zu Verg. Eclog. 6, 41. Wenn bei Verg. a. a. O. und Val. Fl. 1, 664 auf Athon auf Rhodopen die richtige Lesart ist, so hat Athon die letzte Sylbe kurz, welche Quantität von Serv. zu Verg. Aen. 12, 701 für Athos anerkannt wird. Über andere Formen des Wortes vergl. unter 90.

Griech. Frauennamen auf ιον nehmen in Gemässheit der allgemeinen Regel die Latein. Endung um an, wie Philematium Corp. Inser. Lat. 1, 1011 Col. 2 Z. 3 und 1, 1095, mit dem Dat. Philematio 1, 1205; Iconio I. Neap. 395 und andere Beispiele bei den Comikern, vergl. unter 135. In Inschr. aber tritt darin öfters die Endung io ein, mit dem Gen. auf onis und dem Dat. auf oni. So Philematio C. I. L. 1, 1011 Col. 2 Z. 2 und 2, 3488; 6, 2240; 6, 4003; 6, 4130; 6, 5425; 6, 6954; 6, 7211; 6, 7225; 6, 7230; 6, 8019; 6, 8179; 6, 9499; 6, 10589; 6, 11332; 6, 12769; 10, 4122; I. Neap. 6599; dasselbe hat Mommsen in dem verderbten Bilemavo 10, 3998 erkannt; Selenio C. I. L. 1, 1087 (= 6, 9170); 6, 14435; 6, 15232; 6, 15247; und Silenio 5, 1356; 6, 5957; Ampelio I. Neap. 1688 und Chrysario oder Cry-sario C. I. L. 10, 2816; 6, 6895 oder Crusario 6, 11920; Chrotalio C. I. L. 6, 6804; Elasio C. I. L. 10, 2912; Eleut(h)erio C. I. L. 2, 3523; 10, 7082, als Voc. 10, 7082; Epistolio C. I. L. 10, 4730; Erotio C. I. L. 2, 557; Euporio C. I. L. 10, 2820; Iconio C. I. L. 6, 7221; Parthenio C. I. L.

2, 2275; Psychario C. I. L. 6, 8496; 10, 226; Stadio C. I. L. 9, 2535; Thalamio C. I. L. 6, 4990; Tosario C. I. L. 6, 4910. Philemationis C. I. L. 6, 14327; I. Neap. 3824; Ieonionis C. I. L. 10, 4060; Epistolionis C. I. L. 6, 4732; 10, 4259; Glycerion(is) C. I. L. 6, 9168; Gymnasionis 6, 6460: Prosoetionis Orell. 4741, vergl. Ritschl, Opusc. 4. 240; Psycarionis C. I. L. 6, 6511. Philemationi C. I. L. 1, 1180; 10, 1320; 10, 4347; 10, 5614; Selenioni I. Neap. 5719 und Selenioni C. I. L. 5, 1431; Ampelioni C. I. L. 6, 7295; Chrysarioni C. I. L. 5, 4722; 9, 2292 und I. Neap. 4903; Edonioni C. I. L. 9, 1624; Epistolioni C. I. L. 9, 2418; 9, 4041; Ieonioni C. I. L. 6, 10449; I. Neap. 3756; Palladioni C. I. L. 9, 2190; Parthenioni C. I. L. 6, 5943; Pergamioni I. Neap. 5394; Phasalioni C. I. L. 9, 2681 und Tityoni Anth. Latin. ed. Riese 199 v. 85. Vergl. O. Sievers, Quaestiones onomatologiae (in Ritschl's acta soc. philol. Lips. 2) Cap. 1 § 9.

37. Nomina gentilicia haben statt der gewöhnlichen Endung *ius* in Inschriften öfters *is*. Auf Aschenkrügen sind Q. Caecilis, P. Clodis, L. Ragonis, C. Remis (für Remmius), M. Sectilis (vielleicht Sestilis), T. Tusani Corp. Inser. Lat. 1, 842; 1, 856; 1, 945; 1, 946; 1, 954; 1, 971, und auf einem Gypsabguss des Mus. zu Perugia C. Sulpicius bei Ritschl, Rhein. Mus. 1861, 16 S. 625, und tab. lithogr. suppl. enarr. S. 103 (Opusc. 4, 476). T. Aelis Helis C. I. L. 6, 659 (Gen. C. Caeli Heli C. I. L. 6, 666); Aurelis C. I. L. 5, 6768; Basilis C. I. L. 5, 6812; L. Anavis C. I. L. 1, 832 steht für Annavius, woraus später Annaeus wurde, Barnaes C. I. L. 1, 973 und Grut. 632, 1 für Barnaeus, Appaes auf einer Urne bei Ritschl tab. lithogr. 84 E auch wohl für Appaeus; aber Heraes in einer Pompej. Insehr. C. I. L. 1, 1253 ist Cognomen einer Cornelia Q. L. Vergl. Ritschl, De declinatione quadam Lat. reconditiore quaest. epigr., Bonn 1861, und Suppl. dazu in dem Prooem. des Bonn. Lect. Cat. für den Winter 1861 auf 1862 (Opusc. 4, 446ff.)

Ob für *ius* auch es zulässig sei, ist zweifelhaft. Menates Corp. Inse. Latin. 1, 633, welches Ritschl in dem Suppl. seiner Abhandlung S. 7 durch Minatius erklärt, wechselt vielmehr, wie Mommsen bemerkt, bei Varro R. R. 2, 1, 1 und 2, 3, 11 mit Menas; und Petrunes, das von Ritschl Suppl. S. 6 und Rhein.

Mus. 1861, 16 S. 625 (Opusc. 4, 474, 477) aus einer Falisk. Inschr. angeführt wird, mag wohl derselbe Name mit Petronius sein, ist jedoch nicht als Latein. Form erwiesen. Verres wird von Ritschl Suppl. S. 3 als Nomen gentil. für Verrius angesehen, und so ist in der Inschr. Grut. S. 601, 1 C. Verres Eros; dagegen ist C. I. L. 1, 1150 Calvius M. F. P. N. C. Crassicius P. F. C. N. Verris das damit gleichgeltende Verris Cognomen.

Einen Genit. Clodis meinte Ritschl, De deel. quad. Lat. recond. S. 11 zu erkennen C. I. L. 1, 856 P. Clodis C. I. Pampini; aber Mommsen glaubt, dass Pampini unrichtig für Pampilus gelesen sei, bei weleher Annahme Clodis Nomin. ist. Vergl. Schöne Add. zu C. I. L. 4, 2682 S. 226, wo noch bemerkt wird, dass auch die oben als Beispiele des Nomin. aufis angeführten Beispiele Anavis Ragonis Remis C. I. L. 1, 832; 945; 946 nicht als Beweise für den Genit. gleicher Form dienen können. In einer jüngeren Inschr. Grut. S. 486, 4 ist C. Vettii Helis Gen. von C. Vettius Helius.

### Dritte Declination.

38. Zur dritten Declination gehören vornehmlich sämmtliche auf Consonanten ausgehende Wortstämme, desgleichen die auf i, mehrere auf e, zwei auf u, einer auf o. Der Nomin. Sing. der Masc. und Fem. hängt meistens das s an den Stamm an, der der Neutra zeigt gern den unveränderten Stamm; da jedoch in jenen das s öfters mit dem Schlussconsonanten des Stammes unverträglich ist, in diesen gewisse Consonantenverbindungen zwar vor der Casusendung, nicht aber am Ende eines Wortes zulässig sind, so werden die Stämme im Nomin. Sing. sowohl der Masc. und Fem. wie der Neutra öfters verdunkelt. Prise. 7, 7, 29 S. 745 (II 311, 11) zählt nicht weniger als achtundsiebzig Endungen des Nomin. der dritten Declin., wobei jedoch die Adjectiva und die Griechischen oder barbarischen Nomina propria mit eingerechnet, und die teils kurzen teils langen Endungen doppelt gezählt sind.

39. Nach b und p tritt s hinzu: plebs, trabs, urbs, chalybs, Arabs, alle mit dem Genit. auf bis, ferner caelebs G. caelibus; adeps G. adipis; forceps, manceps, municeps, mit dem G. auf cipis; auceps G. auecupis; daps, ops, Ops, stips, strips,

gryps, seps, hydrops, Cyclops, Aethiops, Pelops, Laelaps, alle mit dem G. auf pis.

Für trabs hat Enn. (Ann. 565) bei Varr. L. L. 7, 3, 33 trabes, ebenso auch (Fab. 252) bei Cic. Invent. 1, 49, 91; Nat. Deor. 3, 30, 75; Fat. 15, 35; Cornifie. 2, 22, 34 und Prisc. 7, 8, 40 S. 751 (II 320, 15); ferner Plin. N. H. 16, 40, 76 (200); in den Ausgaben von Jan und Sillig (Detlefsen hat trabs); Ital. (Cant. und Amiat.) Luc. 6, 42; Tertull. Pall. 1; Augustin. Serm. 387, 2 (bis); Veget. Res. milit. 4, 21 (ed. Lang p. 143, 4 und 5); 4, 46 (p. 164, 10); Greg. Tur. de vit. patr. 7 p. 1180 E., aber trabis Iul. Obsequ. 61 (122) ed. O. Jahn p. 133, 16; Ital. (Vere.) Matth. 7, 4 und Ital. (Rehd.) Luc. 6, 42, vergl. Rönsch, Itala und Vulgata S. 263.

Urbis ist aus Versehen für urbs geschrieben Corp. Inscr. Latin. 6, 2138; Liv. 7, 19, 1 im Par. m. pr., und 7, 31, 1: 8, 11, 5; 9, 26, 2 im Med. m. pr., und 4, 3, 7 ist im Med. das zuerst geschriebene urbs von gleicher Hand in urbis verändert.

Für adeps will Prisc. 5, 7, 41 S. 657 (II 168, 16) und 7, 8, 41 S. 752 (II 321, 19) nach der übereinstimmenden Lesart der Hdsehr. adipes illa bei Varro R. R. 2 gefunden haben, aber dieses Citat bezieht sich ohne Zweifel auf 2, 11, 7, wo adipe suillo im Text steht. Hertz hat an beiden Stellen des Prisc. adipe suilla geschrieben, da derselbe an der erstenen adeps unter denen aufführt, welche gewöhnlich Masc. sind, quae tamen veteres etiam feminino genere protulerunt, worauf noch ein Beispiel von adipis vetustae aus Domit. Marsus folgt. Uebrigens stellt Prisc. an der zweiten der angeführten Stellen und 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 9) adeps vel adipes neben einander; Prob. Append. S. 445 (IV 199, 3) sagt: adipes non alipes und der Anonym. de idiomat. generum (IV 578, 24): adipes στέαρ. Wir finden adipes sonst nicht, wohl aber adips in einzelnen Hdsehr. des Plin. N. H. 28, 10, 42 (152); 28, 11, 46 (163); 28, 11, 48 (176); 28, 11, 48 (177); 28, 18, 74 (241); 30, 7, 20 (61), wo Detlefsen auch die Form adips in den Text gesetzt hat, während er 30, 8, 22 (69): 30, 8, 22 (70) adeps schreibt; ferner hat adips der Anonym. de idiomat. generum (IV 581, 12).

Für Ops ist Opis bei Paul. Festi S. 187; Hygin. Fab. 139; Fulgent. Myth. 1, 2.

Daps als Nominat. gebraucht Paul. Festi S. 68, 3, daneben

auch dapis Iuvenc. bei dem Grammat. de dub. nomin V 578, 1: dapis generis feminini, ut Iuvencus „quae dapis“, vergl. Exe. ex Charis. arte gramm. S. 98 (I 549, 5): hae dapes; et dapis dixerunt.

Stips wird bezeugt von Charis. 1, 14 S. 27 (I 42, 13) und 1, 15 S. 85 (I 109, 26: stipes non dicitur in significacione trunci, sed stipes, et facit stipitis. Ceterum in aeris significacione correpte stipes dicitur et facit huius stipes), es ist bei Varro L. L. 5, 36, 182 im Par. b, sonst stipa; stipis gebraucht Prudent. c. Symm. 2, 910.

Für stirps ist stirpis Cie. Leg. 1, 8, 24 in den Leid. AB, im Heins. und Periz.; Liv. 1, 1, 11 im Par., Med., Leid. 1 und Harl.; 26, 13, 16 im Med., Harl. und in anderen guten Büchern, und stirpes Liv. 41, 8, 10 die herrschende Lesart.

Municipes ist für municeps Corp. Inscr. Lat. 2, 1964 Col. 5 Z. 67, vergl. Adject. über ancipes, praecipes, bicipes, principes.

Für aucupis als Gen., wie Plaut. Asin. 1, 3, 71 (224); Mart. Spect. 11, 6; Epigr. 14, 216, 1; Vulg. Prov. 6, 5 haben, will Vel. Long. de orthogr. S. 2235 (VII 75, 13) lieber aucipis, was sich nirgends belegen lässt, während er doch aucupare und aucupium billigt.

Die alte Sprache fleetierte manceps neben mancipes auch archaistisch mancupis Varro L. L. 5, 4, 40; Dat. mancipi Corp. Inscr. Latin. 6, 3824 Z. 5 und 19; mancupum C. I. L. 6, 200 Z. 46 und 100.

Gryps hat im Gen. grypis, wie γρύψ γρυπτός; Nom. Plur. grypes bei Verg. Ecl. 8, 27; Solin. 15, 22; Acc. Plur. grypas Sidon. Epist. 8, 9 v. 10; Carm. 2, 307; 22, 66. Andere haben die Flexion mit ph, wie Acc. gryphem Vulg. Levit. 11, 13; Deuter. 14, 12 und grypha Claudian. VI cons. Honor. 30; Nom. Plur. gryphes Claudian. Epist. 2, 8; Acc. gryphas Plin. N. H. 10, 49, 70 (136); Abl. gryphibus Prisc. Perieg. 703.

Von Cinyps ist im Latein. ausser den nachfolgenden Angaben des Curt. Valerian. und Papirian. kein casus obliquus nachgewiesen; Herod. 4, 198; 5, 42 hat Κίνυπος und Κίνυπα, aber nach dem Schol. des Dionys. Thrax S. 811 und Choerob. S. 1200 ist der G. Κίνυγος. Bei Lateinern kommt Cinyphe und Cinuphe bei Serv. und dem Schol. Bern. zu Verg. Georg.

3, 312 vor, ausserdem noch ein Adject. Cinyphius. Isid. Orig. 12, 8, 14 sagt: cinyphes muscae minutissimae sunt; dies ist verderbt aus *ζηντες*, *σωρητες* oder *σωρηγες*.

Für bs forderten manche ps. Seaur. S. 2261 (VII 27, 11): Non carent quaestione „plebs“ et „urbs“ et „Pelops“; quae Varro ita distinguit, ut per b et s ea nominativo casu putet esse scribenda, quae eandem litteram genetivo singulari reddant, ut „plebs plebis“, „urbs urbis“, ea vero per p et s, quae similiter genetivo eiusdem numeri in pis excurrunt, ut „Pelops Pelopis“. Sed nobis utrumque per ps videtur esse scribendum, quoniam ex his  $\psi$  littera constet, quam genetivo diximus aut in bis aut in pis exire. Curt. Valerian. bei Cassiod. de orthogr; S. 2289 (VII 156, 23):  $\psi$  nullo modo transferri potuit, sed vis ipsius translata est in ps, ut, quae per  $\psi$  scribuntur, per ps scribamus. Haec in ceteris casibus aut in bis exeunt aut in pis, ut „caeleans caelibus“, „auecps aucupis“, „Cinyps Cinyphis“ . . . Sieut in casibus nominum p littera in b commutatur, ut est „caeleans caelibus“, ita in temporibus quoque verborum e contrario b in p commutatum videmus, ut „scribo scripsi scripturus“, „labor lapsus lapsurus“, „nubo nupsi nuptura“. Papirian. bei Cassiod. S. 2291 (VII 159, 22): „Traps“ [ab eo quod est trabis] et „urps“ per p debent scribi, licet Varro per b scribendum putet, quod in reliquis casibus b habeant. Sed tamen cum  $\psi$  littera Graeca nullo modo transferri potuerit in usum nostrum, et vis eius per p et s litteras scribatur, necessarium est, ut, ubi  $\psi$  Graecum sonat, apud nos quod vitari non potest, per bas litteras scribatur, id est per p et s, licet in obliquis casibus b habeant, ut „caeleans caelibus“, „urps urbis“, item in aliis ipsam retineant, st „auecps aucupis“; unde apparet, in his casibus mutare nos debere p et b in quibus + se non ambae consequuntur interposita vocali. Hanc etiam regulam sequimur in q, quae et ipsa per p et h constat, ut „Cinyps Cinyphis“, quae in nominativo casu p et s, in aliis casibus per p et h scribitur. Mar. Victor. 1 S. 2466 (VI 21, 7): Voces quae in x litteram incidunt, relicta antiqua observatione per x scribite, quae vero per  $\psi$ , ea per ps potius quam bs; s enim nec in nostris nec in Graecorum libris invenitur subiuncta b litterae. Ea vero quae  $\psi$  sonant et non declinantur, ut supra dieta, per bs scribite, ut „abscedit“, „abscidit“, „abscondit“, „abstinet“ [et] „abstrabit“,

„obstat“, „obstipuit“, „absinthium“, „gybsum“ (bei Putsch. gypsum). Vel. Long. S. 2233 (VII 73, 13): Proprium est ὁρθογραφίας, utrum per b „absorbsi“ an per p „absorpsi“ scribi debeat, et placet aliis scribendam b litteram, quoniam „sorbere“ dicamus, aliis p, quoniam, quaecumque apud Graecos per ψ scribuntur [et constant haec littera ἐξ τοῦ νῦν και σιγμα], apud nos per p et s scribenda sint; idemque in similibus servandum, ut in eo quod est „urps“ et „nupsi“ et „plebs“ ac ceteris (bei Putseh. urbs et nupsi et plebs). Dagegen Prisc. 1, 7, 42 S. 558 (II 33, 6): Multo molliorem et volubiliorem sonum habet ψ quam ps vel bs. Hae tamen, id est bs, non alias debent ponи pro ψ, id est in eadem syllaba coniunctae, nisi in fine nominativi, cuius genetivus in bis desinit, ut „urbs urbis“, „caelebs caelibis“, „Arabs Arabis“. Sicut ergo ψ melius sonat, sic x etiam quam gs vel es; et x quidem assumpsimus, ψ autem non. Sed quantum expeditior est ψ quam ps, tantum ps quam bs, ideoque non irrationaliter plerisque videtur loco ψ ps debere scribi; quod de ordine litterarum docentes plenius tractabimus. Und 1, 10, 58 S. 566 (II 43, 9): Necesse est loco ψ Graecae bs vel ps scribere pro ratione genetivi, ut „Arabs Arabis“, „Pelops Pelopis“, „caelebs caelibis“, „princeps principis“. Quibusdam tamen, ut supra docuimus, non aliter videtur ψ Graeca nisi per ps scribenda. Quamquam enim ratio genetivi supra dictam exigat scripturam, tamen cognationem soni ad hoc proelviorem esse aiunt.

Plebs ist geschrieben Corp. Inser. Latin. 2, 34; 2, 53; 2, 1348; 2, 3351; 3, 2920; 5, 331; 5, 6659; 5, 7425; 6, 899; 6, 909; 6, 910; 6, 943; 9, 5445; 9, 7482; 9, 10353; 10, 1435; 10, 4760; 10, 7507; Ephem. epigr. 3 S. 258 und 305; I. Neap. 202; 649; 2416; 4548; 6786; Orell. 82; 2531; 3064; 3852; 3861; 3963; 4009; 4947 Z. 10; Henz. 5125; Grut. 352, 1; 422, 8; 422, 9; 494, 2 u. a. Traps Varro (Sat. Menipp. 391) bei Non. S. 178; Charis. 1, 14 S. 27 (I 42, 13); Papirian. bei Cassiod S. 229 (VII 159, 22). Urps Varro R. R. 1, 16, 3 in cod. P(olitian.) und A (Parisinus); Cic. Catil. 1, 13, 33 im Indersd.; de rep. 2, 5, 10 zweimal m. pr. und 3, 31, 43 (urbs daselbst 2, 2, 4 und plebs 2, 33, 58); Liv. 23, 1, 3 im Put. (urbs auch auf Münzen, vergl. Rasche lex numm. 6, 1 S. 901 folg.). C a e l e p s Plaut. Stich. 4, 1, 37 (543); Löwe Analect.

Plaut. S. 182; Plin. N. H. 10, 34, 52 (104) im Leid., Lips., Paris. a., vergl. Prob. Append. IV 198, 4 und 199, 4: celebs non celeps. Chalyp s Verg. Aen. 8, 446 im Pal. und Gud. Araps Verg. Aen. 8, 706 im Rom. und bei Charis. 1, 17 S. 99 (I 123, 15), aber in den Ausgaben Arabs. Corp. Inser. Latin. 6, 8868; 6, 8869. Vergl. den Index zu Grut. Corp. inser. S. 92 und Avellino, Bullet. arch. Napol. 1 S. 61.

Nach mir kommt im Nomin. ebenfalls s, oder vielleicht ps, hinzu: hiems oder vielleicht hiemp s Gen. hiemis. Über die Schreibung hiemps sagt Papirian. bei Cassiod. S. 2292 (VII 161, 17): Hiemp s, ut Caecilio videtur, p habere propter m litteram non debet, quod satis sine ea littera m sonet, vel quod per omnes casus ne vestigium quidem illius appareat. Sumpsi autem quaeritur an possit sine p littera sonare, ut hiems; sed quod et in alia declinatione p respondet, cum dicimus „sumptus sumpturus“, necessario per p scribi debet. Seaur. S. 2256 (VII 21, 6): Similiter (wie sumtus demtus comtus) hiems carere p littera debet, quia in ceteris casibus nusquam p nec b propinqua eius repondet, sine quarum altera nusquam in Latinis ea nomina declinantur, quae in  $\psi$  Graeca voce efferuntur, ut „princeps“ et „caelebs“, quia „principis“ et „caelibis“ scribitur. Und S. 2261 (VII 27, 3): Quaesitum est, hiems utrum per ps an per ms deberet scribi, cum alioqui dubium non sit, quin per ms scribenda sit, quoniam genetivo „hiemis“ facit, et quoniam per p et s ea scribuntur, quae apud Graecos in  $\psi$  desinunt. Hanc autem non in  $\psi$  desinere, manifestum est ex eo, quod, quae illa littera terminantur, aut in  $\pi\sigma\varsigma$ , ut Ηέλοψ Ηέλοπος, aut in  $\beta\sigma\varsigma$  desinunt, ut  $\varphi\lambda\epsilon\psi\varphi\lambda\epsilon\beta\sigma\varsigma$ ; hiems autem neutram harum syllabarum genetivo recipit. Mar. Victor. 1 S. 2466 (VI 21, 12): Hiems et „sumsit“ et „insumsit“ et „demsit“ sine dubio per ms scribetis. Albin. de orthogr. S. 2337 (VII 303, 8): Hiems sine p scribi debet, licet „sumpsi“ per p scribatur, propter  $\psi$  Graecam litteram, cuius potestatem p et s in Latino habent. Hiemp s ist in dem Bruchstück eines Kalenders I. Neap. 6747; Varro L. L. 6, 2, 9 das zweitemal im Kopenh.; Cie. Verr. 4, 40, 86 im Reg.; Caes. bell. Gall. 3, 27, 3 im Par. 1 und bell. civil. 3, 9, 8 im Par. 2; Verg. Ge. 1, 299; 1, 302; 1, 321; 2, 317; 2, 519; 3, 356: 4, 36; 4, 135 und Aen. 1, 122; 2, 111;

3, 285; 4, 52. nach Wagner orthogr. Verg. S. 442 überall im Med. und Rom. (Aen. 7, 214 wird aus dem Med., Gud. und Bern. b hiems bemerkt, dasselbe einigemale aus dem Bern. b oder c allein), daher von Ribbeck aufgenommen; Horat. Carm. 1, 4, 1; Epod. 2, 52 (hiems im Par. A); Serm. 1, 1, 39 (hiems im Bern. B); Epist. 1, 15, 1; Liv. 10, 25, 10 im Med.; 21, 61 9 im Colb. m. sec. und Put.; 22, 22, 21 im Put. und Colb.; 30, 39, 3 im Bamb.; Cels. 7, 7, 4 im Med. 1; Val. Fl. 2, 435; 2, 505: 2, 604; 3, 152; 4, 509; 6, 716; 7, 52; 8, 373; Stat. Theb. 1, 348; Mart. 8, 68, 10 im Voss. A, Gud. und Pal. P; Tac. Ann. 1, 30; 4, 51; 12, 12; 12, 50; M. Caesar an Fronto 1, 6 S. 15 Nab. (2, 15, 4) zweimal. Die gleiche Schreibung ist in den Not. Tir. S. 113, und bei Prise. 7, 8, 40 S. 751 ha der Par. R: In „emps“ unum feminineum: haec chiemps gemis, mit übergeschriebenem hi über dem g des letzten Wortes, Hertz (II 320, 13) schreibt: In „ems“ unum feminineum: „haec hiems, huius hiemis.“ Hiemps ist in der nämlichen Hdscr. auch Prise. 1, 5, 24 S. 547 (II 18, 17) und 1, 6, 30 S. 551 (II 23, 19); in der letzteren Stelle: quod ante s posita (semivocalis m) in finali syllaba [nominis] more mutae interposita i facit genetivum, hiemps hiemis, velut inops inopis, caelebs caelebis (im Par. R und in anderen Büchern celebis oder caelebis), ist freilich hiemps nicht wohl zu vertheidigen. Hiemps hat ferner in der Anführung von Horat. Carm. 1, 4, 1 Mar. Victor 3 S. 2565 (VI 117, 23) im Pal., hiemps oder hyemps in dem nämlichen Verse Diom. 3 S. 510 (I 509, 28) zweimal in allen Büchern.

40. Aus g und aus e wird durch das hinzutretende s im Nomin. Sing. x, welches freilich Nigid. Figulus anzuwenden verschmähte. Mar. Victor. 1 S. 2456 (VI 8, 16): Nigidius Figulus in commentariis suis nec k posuit nec q nec x; und S. 2466 (VI 21, 1): Posteaquam a Graecis § et a nobis recepta est, abiit et illorum et nostra perplexa ratio (*αῖγες γλόγες ἔνωντο δόρατας*, coniugs legs zu schreiben), et in primis observatio Nigidii, qui in libris suis x littera non est usus, antiquitatem sequens. Seaur. S. 2256 (VII 19, 13): Similiter peccant et qui nux et trux et ferox in novissimam litteram s dirigunt, cum alioqui duplex sufficiat, quae in se c et s habet.

Solche Nomin. sind: lex G. lēgis; rex G. rēgis, nebst interrex; aquilex, grex, Lelex, mit dem G. auf ēgis; remex G.

remigis; *strix* G. *strīgis*, bei Plaut. *Pseud.* 3, 2, 31 (820) *strīgis*; *Homeromastix* und *Vergiliomastix*, G. auf *īgis*; mehrere barbarische Namen, wie *Ambiorix*, *Biturix*, *Boiorix*, *Cruptorix*, *Dumnorix*, *Eporedorix*, *Lugetorix*, *Malorix*, *Orgetorix*, *Vereingentorix*, mit dem G. auf *īgis* (*Glück*, Die bei Caesar vorkommenden Keltischen Namen 1857 S. 2 Anm. beweist an dem Worte *Toutiorix* die Länge, indem er sagt: „*Toutiorix* (Orell. 2059), ein Beiname *Apollos*. ist aus *toutio* . . . und *rīx* (= *rīgs*, gen. *rīgis*, Kymr. *rī*, jetzt *rīh* = *rig*, das noch bei Nennius S. 75 erscheint. ir. *rig*, jetzt *rīgh*, *riogh*, *rex*, *princeps*, *dominus*: vgl. Lat. *rēx*, goth. *reiks*, ahd. *rich*) zusammengesetzt.“ vgl. E. Schweikert, Neue Jahrb. 1874 S. 558. *Allobrox* G. *Allobrogis*; *frux* G. *frūgis*; und die Griech. *coccyx* G. *eoceygis*: *oryx*, *dioryx*, *pompholyx*, *Iapyx*, *Iazyx*, *Phryx*, *Styx*, mit dem G. auf *īgis*; *lynx*, *Meninx*, *phalanx*, *Sphinx*, *syriuix*, mit dem G. auf *ngis*. *Impetigo* bei Paul. *Festi* S. 109, 15 und *scaturrex*, aus Varro (*Sat. Menipp.* 112) von Non. S. 172, 22 angeführt, sind Nebenformen zu *impetigo* und *scaterrigo*, und gehen also ohne Zweifel auf Stämme auf *g* zurück; Genitive davon werden nicht gefunden.

Der Nomin. zu *coniūgis* heisst *coniunx* nach *Prise.* 4, 7, 40 S. 638 (II 140, 21); 5, 7, 38 S. 656 (II 166, 15); 6, 18. 93 S. 723 (II 278, 7); 7, 8, 44 S. 753 (II 324, 1); 8, 1, 5 S. 785 (II 372, 14); 9, 1, 5 S. 846 (II 454, 10); *de accent.* 3, 34 S. 1295 (III 526, 5); *Vel. Long.* S. 2236 (VII 77, 19) und bei *Cassiod.* *de orthogr.* S. 2287 (VII 155. 19). Aber *Nitus* forderte, wie *Long.* (VII 77, 18) berichtet, *eoniux*, und den Gebrauch dieser Form bezeugt *Albin. de orthogr.* S. 2332 (VII 299, 26). Auch *Scaur.* S. 2256 (VII 20, 11) zieht *eoniux* vor, und *Prise.* an der zweiten der angeführten Stellen bemerkt (II 166, 16): *sunt qui nominativum quoque putant sine n scribendum*, und an der letzten (III 526, 5): *quod nomen sine n quidam proferri volunt, quia in obliquis casibus n litteram amittit, ne verbum putetur*. *Coniunx* ist *Corp. Inser. Latin.* 2, 2299; 2, 3286; 2, 4419; 2, 4427 nach *Strada*; 3, 1100; 3, 2066; 4, 2321; 5, 629; 5, 741; 5, 1037; 5, 1075; 5, 2391; 5, 2411; 5, 3530; 5, 4593; *I. Neap.* 36; 53; 955; 2095; 2660; 2668; 2680; 2692; 3075; 3424; 3528; 6106; 6386; 6478; 6482; 6660; 6885; *Orell.* 194; 354; 378; 431; 457; 2047; 2846; 2916; 2943; 2999; 3175; 3228; 3239; 3966; 4254; 4466; *Henz.* 5394; 6065; 6261;

6317; 6573; 7412; Cie. pro Sest. 69, 145 im Par. m. sec. und Gembl.; Phil. 2, 44, 113 im Bamb., Bern., Gud. und Teg.; Nat. Deor. 2, 26, 66 in den Leid. BC und im Erl. und Wien.; bei Verg. meistens im Med., doch Aen. 2, 711; 2, 777 auch im Pal., und 7, 314 im Rom. in einer Rasur (vergl. Wagner orthogr. Verg. S. 422 und Ribbeck proleg Verg. S. 434); Horat. Carm. 3, 24, 20; Serm. 2, 5, 31 im Strassb. C, Emmer., Par. γ und Einsiedl., und im Par. ψ m. corr.; Carm. 2, 7, 46 im Emmer. und in den Par. γψ; Liv. 1, 11, 2 und 2, 40, 4; 2, 40, 7 im Par. und Med.; 30, 14, 9 im Put., Leipz. und Berl.; dafür coniunxs Corp. Inser. Latin. 1, 1011; coniunex C. I. L. 5, 370; coiunx C. I. L. 5, 237; 5, 1360; I. Neap. 614; 1134; Henz. 6302; 6353; Cie. Phil. 2, 44, 113 im Vat. Aber coniux ist nicht allein in den Hdsehr. vorherrschend. sondern auch in Inschr. häufig, wie C. I. L. 2, 3297; 2, 3960; 2, 4170; 3, 1198; 3, 5582; 3, 5673; 5, 2108; 5, 3292; 5, 4848; I. Neap. 98; 214; 285; 507; 1216; 1302; 2108; 2708; 2769; 4135; Orell. 325; 2210; 2439; 2584; 2864; 2888; 3093; 3444; 3563; 3584; 4141; 4162; 4549; 4651; 4744; 4851; Henz. 6687; 6817; 7063; 7233; 7420 az 7420 aσ; dafür coiux C. I. L. 3, 1438; 5, 1796; 5, 2215; I. Neap. 519; Henz. 6256; 6815; 6844; 7419 e. Der Ablat. coniunge und der Accus. coniungem, welche bei Liv. 1, 59, 1 und 3, 68, 5 aus dem Par. m. pr. angeführt werden, und der Dat. coniungi Iuschr. Or. 2847, sind nicht zu rechtfertigen. Der Nomin. seiunx, welchen Vel. Long. a. a. O. mit coniunx verbindet, ist ebensowenig nachgewiesen wie seiux. Vergl. Brambach, Die Neugestaltung der Latein. Orthograph. S. 270, 271.

Ferner fornax, limax, pax, thorax, cordax, Thrax, Phaeax, Ajax, mit dem G. auf ācis: fax, abax, anthrax, corax, dropax, milax, panax, opopanax, styrax oder storax, Atax, mit dem G. auf ācis; faex G. faccis; vervex, allex oder hallex, mit dem G. auf ēcis; nex, faenisex, resex, mit dem G. auf ēcis; artifex, earnifex, opifex, pontifex, auspex, extispex, apex, carex, caudex, cimex, codex, cortex, culex, frutex, ilex, imbrex, index, iudex, latex, murex, podex, pollex, pulex, pumex, ramex, rumex, silex, sorex, ulex, vertex oder vortex, vindex, aquilex (bei Senec. Nat. quaest. 3, 15, 7; Plin. N. H. 26, 6, 16 (30); Plin. Epist. 10, 37 (46), 3; Tarrunt. Pat. Dig. 50, 6, 7 (6); Tertull. adv. Marc. 3,

5 und Serv. zu Verg. Ge. 1, 109), mit dem G. auf īcis: cervix, cornix, cōturnix, iunix, radix, struix, vibix, und die Verbalia vietrix, nutrix, genetrix, meretrix, mit dem G. auf īcis; ealix, chœnix, filix, fornix, hystrix, larix, natrix, pix, salix, varix, Cilix, mit dem G. auf īcis; auch appendix, claxendix, coxendix offendix bilden den G. auf icis, für dessen Quantität jedoch klare Beweisstellen fehlen; vox, celox, mit dem G. auf ōcis; Cappadox G. Cappadōcis; lux, Pollux, mit dem G. auf ūcis; crux, dux tradux, nux, Volux, mit dem G. auf ūcis: bombyx, Ceyx, mit dem G. auf ūcis; calyx, Bebryx, Eryx, Naryx, mit dem G. auf ūcis; calx, falx, lanx, quineunx, septunx, decunx, deunx, lynx, arx, merx, mit dem G. auf leis, neis, reis.

Einige Griechische Stämme auf ch erhalten ebenfalls im Nomin. x: mastix G. mastichis; onyx G. onychis, nebst sardonyx; sandyx, Gen. sandycis, (Prop. 3, 25, 45: illaque plebeio vel sit sandycis amictu) und sandycis (Grat. Cyneg. 86: interdum Libyco fucantur sandyce pinnae).

Neutrūm ist allec oder hallee, G. allēcis, während derselbe Stamm als Fem. nach dem Obigen den Nomin. allex bildet. Vergl. unter 128.

Für fornix ist fornex geschrieben Cic. Verr. Acc. 2, 63, 154 in den Par. AB und den meisten Lag., doch nicht 6 und 42.

Für resecis ist resicis Colum. 4, 24, 17 im Sangerm., für reseces 5, 5, 18 resices im Goes. und reiicis im Sangerm.; für in resecem submitti 3, 10, 15 in resicendum mitti oder mittit im Sangerm. und cod. Polit.

Zu dem Genit. vibīcis wird gewöhnlich gegen die Analogie ein Nomin. vibex angenommen, welcher ebenso wenig wie vibix bei einem Schriftsteller gefunden, aber von Prisc. 5, 6, 36 S. 655 (II 164, 11) und 5, 7, 39 S. 657 (II 167, 5) nach dem überlieferten Text angeführt wird. Jedoch in der erstenen dieser Stellen (II 164, 11): In „ex“ supra syllabam, i antecedente in paenultima syllaba, feminina sunt, ut „haec vibex“, „ilex“, „silex“, haben Krehl und Hertz mit den besten, wenn nicht mit allen Hdsehr. vibex ausgelassen; und in der anderen (II 167, 5): Alia vero omnia in x desinentia feminina sunt, ut „haec pax“, „nux“, „erux“, „ilex“, „salix“, „carex“, „filix“ ἄγρωστις, „fornax“, „vibex“ μάλωψ, „celox“, haben dieselben nach überwiegenden Auctoritäten vibix geschrieben. So bleibt für vibex nur das Zeugnis

des Adamant. Martyr. bei Cassiod. S. 2307 (VII 193, 2) übrig:  
Vax et vex et vix, unum tantummodo nomen per unamquainque  
syllabam repperi terminatum, ut vivax, v i b e x , verber, cervix,  
quorum medium per b mutam, quae vero utrimque extrinsecus  
sunt, semper per v significari cognovimus, vergl. Osbern, Gloss.  
622a; Gloss. Amphon. 386 (6), 33.

Natrix wird von Prisc. 5, 7, 37 S. 655 (II 165, 15) zu  
den Verbalia gezählt, und mit victrix, nutrix und meretrix zu-  
sammengestellt. Aber seine Herleitung von nare ist unsicher,  
und für das Prosodische liegt allein der Vers des Lucil. bei  
Non. S. 65, 25 vor, den L. Müller (2, 21) und Bährens (2, 66)  
in einem Hexameter: si natibus nātricem impressit crassam et  
capitatum schreiben, was wohl das Richtige ist, während Lach-  
mann-Vahlen (2, 52) denselben in zwei Verse zerlegen: si natib-  
us nātricem || impressit crassam et capitatum.

Coxendīcem hat Plaut. in einem in den Hdsehr. freilich ver-  
stümmelten Verse Bach. 5, 2, 40(1159); coxendīcibus Lucil. (inc. fab.  
164) bei Non. S. 94, 5 (auch dieser Vers bedurfte der Emendation);  
dagegen coxendīce und coxendīcis Samon. 702 (695); 968 (991).

Für fax sagten die antiqui nach Paul. Festi S. 87, 9 faces.

Für Pollux war die alte Form Polluees, wie Varro L.  
L. 5, 10, 73 bezeugt; dieselbe ist bei Plaut. Bacch. 4, 8, 53  
(894), und dafür Poloces Corp. Inser. Latin. 1, 55.

Für merx hatte Sallust. nach Charis. 1, 14 S. 27 (I 42, 12)  
merces, dies ist bei Sidon. Carm. 2, 473: tibi Cypria merces fertur  
und so auch vielleicht in den Cyrillischen Glossen (*γοριόν*: onus,  
fascis, merces, merx, sarcina). Ein Nomin. mercis findet sich  
bei Plaut. Pseud. 4, 1, 44 (954): mala mercist (= mercis est),  
und Nomin. m e r s bei Plaut. Cistell. 4, 2, 61 (727); Menaech.  
2, 1, 6 (758); Mil. 3, 1, 133 (728); 3, 3, 21 (894); Pers. 2, 2,  
56 (238); 4, 4, 37 (586); Poenul. 1, 2, 129 (342); Nov. (27) bei  
Non. S. 109, 22; Not. Tir. 69. Vergl. Ritschl, Rhein. Mus. 1855,  
10 S. 451 (Opuse. 2, 652ff.).

Calcis ist spätlateinisch für calx Venant. Fortun. 11, 11,  
12, wird aber verworfen von Prob. Cathol. 1, 41 S. 1462 (IV 20, 19):  
quidam putant haec caleis debere dici non haec calx, sed errant.

41. D und t am Ende der Wortstämme gehen vor  
dem s des Nomin. Sing. verloren. So heissen die Nomin.  
vas (aber Nomin. v a d i s Ennod. Vita Epiphan. S. 348, 19),

lampäs, Arcäs, Nomäs, Dryas, Hyäs, Pleias oder Plias, Palläs, Iliäs, mit dem G. auf adis; praes G. praedis, alt praevidis (davon praevides Corp. Inscr. Lat. 1, 200 Z. 46; 47: 100); fraus und laus, G. fraudis und laudis; herēs und mercēs, G. auf ēdis, aber herēs bei Coripp. Iohann. 3, 366: herēs erat. Non notus avis patrimonia, fruetus und Avian. Fab. 31, 14: servatus vetus unicus herēs avis, so die libri, Hemsius hat heris gesetzt; pēs G. pēdis, und seine Composita; obsēs und praesēs, G. obsidēs und praesidēs; capis, cassis, cuspis, lapis, promulsis, und die Griech. aegis, amnystis, chalcitis, haemorrhois, lonchitis, probosēs, pyramis, sideritis, tyrannis, Calamis, Daphnis, Thybris oder Tibris, Nereis, Aeneis, Thebais, G. auf īdis; die Griech. apsīs, sphragīs, Crenis, Nesis, Psophis, G. auf īdis; custōs G. custōdis; Melampūs, Oedipus, und andere aus πούς zusammengesetzte, als apus, chytropus, dasypus, lagopus, tripus, G. auf pōdis; incūs, palūs, subscūs, G. auf ūdis; pecūs G. pecūdis: die Griech. chlamȳs, pelamys, aclȳs, Iapȳs, G. auf ýdis; frons (Laub), glans, iuglans, lanipens, libripens, G. auf ndis.

Den Accus. herem für heredem hat Naev. (com. 58) bei Non. S. 486, 31 und eine Inschr. vom J. 149 nach Chr. Or. 4379; Herem Marteam als eine nach Antritt einer Erbschaft verehrte Göttin Paul. Festi S. 100, 2; Genit. mercis für mercedis hat der vorgebl. Cyprian. de laude martyrii 18 (ed. Hartel p. 42, 3); 27 (p. 48, 14); den Accus. mereem für mercedem Claudian. VI Cons. Honor. 578: tunc tibi magnorum mercem fortuna laborum persolvit; Commodian. Iustr. 2, 30, 6; den Abl. lapi Enn. (Ann. 420) bei Prisc. 6, 12, 66 S. 708 (II 250, 11).

Die aus dem Griech. aufgenommenen Nomina mit Stämmen auf id, welche im Griech. den Accent nicht auf der letzten Sylbe des Nomin. haben, nehmen nicht allein im Accus. gern im oder in und im Abl. i (zuweilen e) an (vergl. unter 55; 83; 59), sondern mehrere derselben gestatten auch im Genit. is und im Dat. i, so wie sie im Griech., vornehmlich im Dorischen und Jonischen Dialeet, den Genit. auf τος bilden können. Charis. 1, 15 S. 68 (I 89, 12): Graeca dupliciter declinantur; aut enim crescent genetivo, ut „Thetis Thetidis“, „Paris Paridis“, aut eundem servant genetivum quem et nominativum, „Zeuxis huius Zeuxis“, „Alexis huius Alexis“ . . . „Sarapis Sarapidis“ volunt grammatici genetivo casu dici, non „Sarapis“, quia omnia

nomina Graecae figurae is terminata in genetivo syllaba erescere debent, ut „Iris Iridis“, „Isis Isidis“, „Hymnis Hymnidis“, „Paris Paridis“. Sed cum et Latine declinari possint, non est necesse consuetudinem ratione reformare, praesertim cum adsit auctoritas. Nam et Varro de vita sua nou tantum huius „Sarapis“ declinavit, sed et „Isis“, quod paulo est durius. Sed et Vergilius „Irim“ dicit et „Parim“ et „Tigrim“. Derselbe 1, 17 S. 107 (I 132, 27): „Irim“ pro „Iridem“ Maro Aeneidos VIII (v. 2): Irim de caelo misit Saturnia Iuno: cum constet omnia Graecae figurae nominativo singulari is syllaba terminata genetivo singulari syllaba crescere, licet Varro et Tullius et Cineius, ut de consortio easum diximue, huius „Sarapis“ et huius „Isis“ dixerint. Prob. Cathol. 1, 38 S. 1460 (IV 18, 28) bezeugt den Gen. Calais; 1, 40 S. 1462 (IV 20, 1) den Gen. Anubis vel Ucurbis, nomen civitatis lectum in Sallustio, und Saetabis; 1, 45 S. 1466 (IV 23, 23) Damalis vel Damalidis, nomen meretricis Horatiana; 1, 47 S. 1469 (IV 25, 25) Philenidis vel Philenis, Dardanidis vel Dardanis; 1, 49 S. 1470 (IV 26, 27) Serapis vel Serapidis; 1, 50 S. 1472 (IV 27, 27) Iris vel Iridis, Paris vel Paridis; 1, 51 S. 1473 (IV 28, 22) Isis vel Isidis, basis vel basidis; 1, 52 S. 1474 (IV 29, 15) Attis vel Attidis, huius amystis amystidis, nomen lectum in Horatio; 1, 55 S. 1476 (IV 31, 7) Alexis vel Alexidis. Bei manchen dieser Beispiele scheint ein Genit. auf is nur wegen des Accus. auf im oder in und des Abl. auf i angenommen zu sein. Den Gen. Alexis gebraucht zwar Serv. zu Verg. Ecl. 2, 1; den Dat. Alexi I. Neap. 6678 (C. I. L. 10, 3122), aber den Gen. Alexidis Cie. Epist. ad Att. 7, 2, 3 und den Abl. Alexide Gell. 2, 23, 1. Genit. Anubidis Ovid. Amor. 2, 13, 11 und Anubis Avien. Arat. 283; Lamprid. Commod. Anton. 16, 4; Abl. Anubi Corp. Inscr. Latin. 5, 8210. Dat. Atti C. I. L. 3, 763; Gen. Attidis Varro Sat. Menipp. 150; Arnob. 7, 33; Inschr. Orell. 2353; Dat. Attidi Corp. Inscr. Latin. 6, 499; 6, 500; 6, 501; 6, 506; 6, 510; 6, 511; Acc. Attidem Armb. 5, 42; Abl. Attide Arnob. 4, 29; über die Flexion Attis G. Attinis (C. I. L. 6, 2183) vergl. unter 43. Busiridis Verg. Ge. 3, 5; Senec. Herc. fur. 484; Troad. 1105; Claudian. Rufin. 1, 254; Sidon. Carm. 22, 1; Oros. 1, 11, 2; Anth. Latin. ed. Riese 234, 17 und Philarg. zu Ge. 4, 390;

Dat. *Busiridi Minuc.* Fel. 30, 4 und Acc. *Busiridem* Quintil. 2, 7, 4 im Ambr. m. sec. in einer Rasur, und im Bamb. m. sec. (*Busirim* im Bamb. m. pr. und Bern.); Hygin. Fab. 31; 56; Boeth. Cons. phil. 2, 6 p. 41, 32 und Serv. zu Verg. Aen. 8, 300; Abl. *Busiride* Ovid. Trist. 3, 11, 39; Epist. ex Pont. 3, 6, 41; Claudian. Rapt. Pros. 2 praef. 43; Macrob. Sat. 3, 5, 9. Dat. *Damalidi* Grut. S. 935. 13. Genit. *Nabidis* Liv. 34, 24, 6; 34, 28, 11; 34, 35, 8; 34, 41, 6; 34, 43, 1; 34, 48, 5; 34, 52, 9; Eutrop. 4, 2, 3; Dat. *Nabidi* Liv. 32, 38, 2; 34, 35, 2; 34, 35, 3; 35, 17, 4; 35, 17, 5; 35, 31, 2; 35, 35, 9; Acc. *Nabidem* Liv. 32, 21, 10; Abl. *Nabide* Liv. 32, 21, 9; 32, 21, 13; 33, 34, 6; 34, 22, 6; 34, 24, 4; 35, 12, 17. *Paridis* Cic. Nat. Deor. 3, 38, 91; Verg. Aen 1, 27; Ovid. Met. 12, 4; 13, 501; Senec. Troad. 347; Agam. 188; Stat. Silv. 2, 7, 96; Suet. Dom. 3; 10; August. Civ. Dei 3. 3; 3, 5; 3, 6; 3, 15; Auson. Perioch. Iliad. prooem. ed. Peiper S. 378, 24; Anth. Latin. ed. Riese 40, 1 und 2; 897, 83, vergl. Consent. Ars S. 2049 (V 365, 11): ideo facit „*Paris Paridis*“, non „*Paridos*“, ut „*cinis cineris*“, et „*Paridem*“, ut „*cinerem*“, non „*Parida*“; Dat. *Paridi* Prop. 4 (3), 8, 29; Quintil. 5, 10, 84; Iuven. 7, 87; Hygin. Fab. 273 p. 148, 1 ed. Schm.; Anth. Latin. ed. Riese 897, 64; C. I. L. 5, 6102 und I. Neap. 7072; Acc. *Paridem* Varro bei Augustin. Civ. Dei 18, 10; Verg. Aen. 5, 370; Iuven. 6, 87; Tac. Ann. 13, 19; 13, 21; Suet Nero 54; Hygin. Fab. 92; Mythogr. Latin. ed. Bode 1, 204; 1, 208; 2, 199; Anth. Latin. ed. Riese 897, 52 und 85; Abl. *Paride* Mythogr. Latin. 1, 140; Anth. Latin. ed. Riese 897, 86; bei Varro L. L. 8, 18, 34 ist jedoch *Pari* anscheinend als Dat. Dat. *Philaenidi* Inschr. Grut. S. 940, 2. *Samiramidis* oder *Semiramidis* Plin. N. H. 33, 3, 15 (51); Amm. Marc. 14, 6, 17; 23, 6, 22; Augustin. Civ. Dei 18, 2; Hieron. Euseb. Chron. 1, 15, 1; Dat. *Samiramidi* Iustin. 36, 2, 1; Acc. *Samiramidem* oder *Semiramidem* Trebell. Poll. XXX tyr. 27, 1; Augustin. Civ. Dei 18, 2; Hieron. Euseb. Chron. 1, 13; Abl. *Samiramide* oder *Semiramide* Plin. N. H. 6, 3, 3 (8); 6, 16, 18 (49); 6, 23, 25 (92); 6, 28, 32 (145); 8, 42, 64 (155); Iustin. 1, 1, 10; Solin. 49, 4; Hieron. Euseb. Chron. 1, 12; 1, 15, 1; Oros. 2, 2, 5; 2, 6, 7. *Zeuxidis* Plin. N. H. 35, 10, 36 (66); Acc. *Zeuxidem* Phaedr. 5 prol. 7 und Abl. *Zeuxide* Cic. Epist. ad Q. fr. 1, 2, 2, 4;

Plin. N. H. 35, 10, 36 (65) und 35, 10, 36 (111). Von dem Patronym. Dardanis ist nur Dardanidis als Gen. möglich, wie Ovid. Met. 13, 412 Dardanidas matres hat; und von amystis bildet Horat. Carm. 1, 36, 14 amystide, Sidon. hinter Carm. 22 ed. Mohr p. 336, 2 amystidas. In den älteren Ausg. des Prob. wurde Cathol. 1, 49 S. 1470 (IV 26, 27) iaspis huius iaspis vel iaspidis gelesen, aber die Worte huius iaspis vel haben keine hdschr. Autorität, auch findet sich nur iaspidis Plin. N. H. 37, 9, 37 (118); 37, 10, 56 (151); Prise. Perieg. 755; Vulg. Apoc. 4, 3; 21, 11; Dat. iaspidi Plin. N. H. 37, 9, 38 (119); Ace. iaspidem Vulg. Isai. 54, 12; Abl. iaspide Verg. Aen. 4, 261; Lucan. 10, 121; Claudian. IV cons. Honor. 491; VI cons. Honor. 526 und Rapt. Pros. 2, 40; Vulg. Apoc. 21, 18; Corp. Inser. Latin. 2, 2060; Ace. Plur. iaspidas Mart. 5, 11, 1; Abl. Plur. iaspidibus Mart. 9, 59, 20. Von Calais kommt bei Horat. Carm. 3, 9 kein Genit. vor, wohl aber wo von dem Sohne des Boreas die Rede ist, Sidon. Carm. 24, 48: hic Zeti et Calais tibi adde pennas; von Ueurbis, oder wie die Stadt im Bell. Hisp. immer genannt wird, Ucubis, findet sich kein Genit. Über den Gen. Adonis vergl. unter 129. Aber den Gen. Apis haben Plin. N. H. 8, 46, 71 (186); Iustin. 1, 9, 2 und Apidis Rufin. Recogn. 1, 35; den Ace. Apidem Spartan. Hadrian. 12, 1; den Abl. Apide Suet. Tit. 5 ed. Roth; Solin. rubr. 32, e ed. Mommsen p. 228; Paulin. Nol. nat. S. Fel. 11, 85. Gen. Isis Insehr. Orell. 1630; 1883; 2316 (C. I. L. 6, 2234) und Henz. 6090; Dat. Isi C. I. L. 5, 779; I. Neap. 1; 5352; Orell. 1877 und Henz. 5834; Gen. Isidis Ovid. Epist. ex Pont. 1, 1, 52; Val. Max. 1, 3, 4; Plin. N. H. 5, 10, 11 (64); 6, 29, 34 (174); Apul. Met. 11, 15 S. 783; 11, 26 S. 810; Serv. zu Verg. Aen. 4, 609; I. Neap. 1090; 2243; 3549; 4315; 5704; Henz. 6385, und dafür Isid. I. Neap. 6107; Dat. Isidi Vitruv. 1, 7, 1; Tac. Hist. 4, 84 und Germ. 9; C. I. L. 2, 3387; 3, 881; 3, 882; 3, 1428; 3, 2903; 3, 4809; 3, 4810; 5, 3229; 5, 3230; 5, 3231; 5, 3232; 5, 3294; 5, 4007; 5, 4041; 5, 4219; 5, 5079; 5, 5080; I. Neap. 444; 701; 4833; 6311; Inser. de l'Algér. 23; Orell. 457; 714; 1281; 1872; 1873; 1878; 1888; 1889; 1894 und Henz. 5077; 5495; 5832; 5833; 5856; 6138; 6655, und dafür Isid. C. I. L. 1, 1034; Ace. Isidem Apul. Met. 11, 5 S. 764; Tert. Apol. 6; C. I. L. 2, 3730; Abl. Iside

I. Neap. 2807 und dafür Isid. 2810. Gen. Maeotis Eun. Satir. 71 bei Cie. Tusc. 5, 17, 49; Manil. 4, 617; Plin. N. H. 2, 109, 112 (245); 4, 12, 24 (75); 4, 12, 24 (78); 5, 9, 9 (47); 6, 33, 38 (206); 27, 1, 1 (2); Solin. 12, 1; Genit. Maeotidis Colum. 8, 8, 10 (Variante Maeotis); Mela 1, 19, 110; Avien. Descri. orbis 243; Prisc. Perieg. 155; 298: 644; 650; Iord. Get. 5, 30 ed. Mommsen; Acc. Maeotidem Solin. 23, 15; Abl. Maeotide Ovid. Epist. ex Pont. 3, 2, 59; Plin. N. H. 4, 12, 26 (84); 32, 11, 53 (146); Mela 2, 1, 4; 2, 7, 97; Stat. Achill. 2, 48; Iuven. 15, 115. Gen. Memphitis Sedul. 4, 169; Abl. Memphitide Iuven. 15, 122. Gen. Moeris Mela 1, 9, 55 (wenn nicht Moeris neben aliquando campus nunc laeus stehend Nomin. ist); Moeridis Plin. N. H. 5, 9, 9 (50); 5, 9, 11 (61); 36, 12, 16 (76); 36, 13, 19 (84). Gen. Osiris Plin. N. H. 5, 9, 11 (60); Apul. Met. 11, 27 S. 810; Minuc. Fel. 21, 12; Augustin. Civ. Dei 8, 26, 2 (ed. Dombart p. 365, 12); 8, 27, 2 (p. 367, 7)); Dat. Osiri (oder Hosiri) Inschr. Or. 1768; 1885; Gen. Osiris Varro bei Serv. zu Verg. Ge. 1, 19; Tert. Pall. 3; Augustin. Civ. Dei 10, 11 (ed. Dombart p. 420, 20); Mythogr. Lat. ed. Bode 2, 92; Serv. zu Verg. Ge. 1, 166 und Aen. 4, 609; 6, 154; Abl. Osiride Augustin. Civ. Dei 10, 11, 2 (ed. Dombart p. 420, 18). Dat. Phalari Val. Max. 3, 3 ext. 2; Gen. Phalaridis Cie. in Pison. 18, 42; Fin. 5, 28, 85; Tusc. 2, 7, 17; 5, 26, 75 und Divin. 1, 23, 46; Val. Max. 9, 2 ext. 9; Fronto ad amic. 1, 15 (ed. Naber p. 184, 20); Augustin. Epist. 155, 2; Abl. Phalaride Plin. N. H. 34, 8, 19 (89). Gen. Saetabis Grat. 41; Abl. Saetabi Plin. N. H. 19, 1, 2 (9); Corp. Inser. Latin. 2, 3625. Gen. Serapis oder Sarapis Val. Max. 1, 3, 4; Plin. N. H. 36, 6, 11 (58); Maerob. Sat. 1, 20, 18; C. I. L. 3, 973; 8, 2629; I. Neap. 5704; 6106; Inser. de l'Algér. 1408; Or. 1888; 1895; 2316 (= C. I. L. 6, 2234), und dafür Serapi C. I. L. 1, 577 Col. 1 Z. 6; Dat. Serapi oder Sarapi Vitruv. 1, 7, 1; Apul. Met. 11, 9 S. 772; Vopise. Saturn. 8, 2; Maerob. Sat. 1, 20, 16; C. I. L. 2, 3731; 3, 881; 3, 2903; 5, 3294; I. Neap. 1, 444; Inser. de l'Algér. 23; 3095; Insechr. Orell. 714; 950; 1877; 1887; 1889; 1892; 1893; 1894 und Henz. 5645; 5658; 5836; 6138; Gen. Serapidis oder Sarapidis Tac. Hist. 4, 81; Capit. Anton. Philos. 23, 8; Spartan. Sev. 17, 4; Amm. Marc. 23, 6, 47; Min. Fel. 2, 5; I. Neap. 3549; Grut. S. 85, 4; Dat. Sera-

pidi oder Sarapidi Tac. Hist. 4, 84; Corp. Inser. Latin. 3, 3; 3, 4560; 3, 4561; 5, 3232; I. Neap. 2483; Orell. 1890; 1891; Acc. Serapidem Minuc. Fel. 28, 9; Tert. Apol. 6; ad nat. 2, 8; Vopisc. Saturn. 8, 4; Lact. Inst. 1, 21, 22; Gen. Syrtidos Lucan. 9, 710; Claudian. IV cons. Hon. 438; Gen. Tomyris Sidon. Carm. 9, 34; Gen. Tanais Plin. N. H. 2, 108, 112 (245); 2, 108, 112 (246); 4, 12, 24 (78); 6, 7, 7 (20); Curt. 6, 6, 13; Varro schrieb nach Plin. N. H. bei Charis. 1, 17 S. 117 (I 145, 3) Tanaidis, non huius Tanais, ut Tiberis. Gen. Tigris Plin. N. H. 6, 26, 30 (122); 6, 26, 31 (126); 6, 27, 31 (133); 6, 28, 32 (145), hier ist auch der Gen. Pasitigris; Dat. Tigri Plin. N. H. 6, 13, 16 (42); 6, 27, 31 (131); Curt. 4, 9, 16; Gen. Tigridis Lucan. 8, 369; Fronto Prine. hist. p. 209, 16 ed. Naber; Amm. Marc. 24, 6, 2; Solin. 37, 6; Fest. (Ruf.) Brev. 14, 3; Claudian. in Eutrop. 2, 484; Oros. 1, 2, 40; Dat. Tigridi Mart. Capell. 6 § 681; Abl. Tigride Luean. 3, 256; Solin. rubr. 37b p. 229 ed. Mommsen; Claudian. IV cons. Honor. 43: 316; Nupt. Honor. 224; Acc. Tigridem Eutrop. 9, 18, 1; Fest. (Ruf.) Brev. 14, 6; 20, 2; Amm. Marc. 23, 3, 1; 23, 3, 5; 23, 6, 20; 24, 6, 1; Tigridi als Frauenname I. Neap. 6117. Von Appellativa gehören hierher der Nom. Plur. apses C. I. L. 4, 2310 g (vergl. aps daselbst 2324 a mit den add. S. 218); Acc. Sing. apsidem Plin. N. H. 36, 12, 17 (78) und griech. Acc. Sing. apsida Plin. Epist. 2, 17, 8; Gen. apsidis Veget. Res mil. 4, 15; Nomin., Gen. und Aecus. Plur. apsides, apsidum, apsidas Plin. N. H. 2, 15, 13 (63); 2, 16, 13 (64); 2, 16, 13 (65); 2, 17, 14 (72); 2, 17, 14 (73); 2, 18, 16 (79); Ablat. Plur. apsidibus Ulpian. Dig. 34, 2, 19 § 6 und Paul. 34, 2, 32 § 1. Ferner der Nomin. Plur. ibes Cie. Nat. Deor. 1, 36, 101 und Aemil. Maeer zweimal bei Charis. 1, 17 S. 108 (I 133, 12); Nomin. und Aecus. Plur. ibis Cie. Nat. Deor. 2, 50, 126; 3, 19, 47; Plin. N. H. 10, 28, 40 (73); Gen. Plur. ibium Plin. N. H. 30, 15, 49 (142); Gen. Sing. ibidis Ovid. Met. 5, 331; Accus. Plur. ibidas Mela 3, 8, 82. Charis. a. a. O. bemerkte darüber: Plinius libro VI sermonis dubii, antiquorum, inquit, regula, quoniam, quae is nominativo singulari sunt terminata, in es plurali nominativo clauduntur. Gen. iris Cato R. R. 107, 1; Plin. N. H. 14, 20, 25 (128); Scribon. 126; 175; 202; Marc. Empir. 16 fol. 107b;

Plin. Valer. 3, 22; Cass. Fel. 46 (ed. Rose p. 91, 22); Gen. iridis Cels. 5, 18, 6; Colum. 12, 51, 2; Plin. N. H. 25, 13, 100 (157); Mare. Empir. 1 fol. 88b; Abl. iride Plin. N. H. 20, 22, 89 (244); 27, 7, 28 (49); 31, 10, 46 (116). Gen. linozostis Plin. N. H. 26, 12, 76 (124); linozostidis Plin. N. H. 26, 14, 89 (150). Gen. tigris Ciris 136; Abl. tigri Plin. N. H. 6, 20, 23 (73); Nomin. und Ace. Plur. tigres Verg. Eel. 5, 29; Ge. 2, 151; 4, 510 und Aen. 4, 367; 6, 805; Horat. Carm. 3, 3, 14; 3, 11, 13; 3, 27, 56; Epod. 16, 31 und A. P. 393; Prop. 1, 9, 19; Tibull. 3, 6, 15; Ovid. A. A. 1, 559 und Met. 1, 305; 3, 668; 8, 121; 15, 86; Senec. Phaedra 68; 353; Senec. Epist. 86, 8; Manil. 4, 235; 8, 26, 3; Lucan. 6, 487; Sil. 15, 81; Val. Flacc. 1, 491; 2, 260; Stat. Theb. 4, 658; Mart. 1, 104, 2; Curt. 9, 8, 2; Petron. 134. 12 v. 7; Solin. 27, 16; 53, 19; Claudian. IV eons. Hon. 605; contra Stil. 1, 60; Gen. tigrium Plin. N. H. 7, 1, 1 (7); 11, 2, 1 (4); 16, 41, 80 (221); Dat. und Abl. tigribus Horat. A. P. 13; Ovid. Her. 2, 80 und Amor. 1, 2, 48; A. A. 1, 550; Senec. Med. 85; Solin. 17, 4 (im Angel. tigridibus); Gen. tigridis Verg. Aen. 11, 577; Ovid. Met. 11, 245; Val. Fl. 5, 590; 6, 148; Stat. Theb. 3, 693; 10, 411; 12, 170; Sidon. Carm. 5, 530; Abl. tigride Ovid. Met. 7, 32; 9, 612; Lucan. 5, 405; Sil. 5, 280; 17, 649; Mart. 8, 26, 8; Iuven. 6, 270; 15, 163; Claudian. in Rufin. 1, 90; Nomin. Plur. tigrides Solin. 15, 11; 27, 16 (im St. Gall., Angel. und Dicuil tigres) und 53, 19 (im Paris. m. pr., St. Gall. und Angel. tigres); Ace. Plur. tigridas Ovid. Her. 10, 86. Gen. chalcitidis Cels. 5, 19, 7; Plin. N. H. 34, 12, 29 (119); Scrib. Larg. 208; 223; 226; Veget. Art. vet. 4, 28, 15; Abl. chalcitide Cels. 5, 22, 2; 6, 6, 31; 6, 10; Gen. chalcitis Scrib. Larg. 37; 47; 231; Veget. 4, 16, 1; 4, 16, 2; 4, 19, 1; 4, 19, 2; Ace. chalcitem Veget. 4, 28, 2; 4, 28, 16. Abl. sideritide Plin. N. H. 25, 12, 91 (142); Gen. sideritis Veget. 4, 28, 16. Die von Prob. a. a. O. und M. Plot. [M. Claudi] Sacerd. 2, 47 S. 56 (VI 479, 14) bezeugte Flexion basis basidis kommt nur in sehr später Zeit vor, basidem Venant. Fortun. 8, 17; baside Inschr. Grut. S. 16, 14.

Männernamen, die aus πόλις zusammengesetzt sind, nehmen im Latein. wie im Griech. in der Declination gern d an. Vergl. Charis. 1, 10 S. 8 (I 19, 12). So Agesi-

polidos Vitruv. 1, 1, 6; Eupolidem Pers. 1, 124; Eupolide Vell. 1, 16, 3 und Plin. Epist. 1, 20, 17; aber auch Eupoli als Dat. I. Neap. 1595, und von dem Frauennamen Chryso-polis lauten der Gen. und Dat. Chrysopolis und Chryso-poli I. Neap. 3658; 4490. Ob Neapolidi Corp. Insc. Latin. 10, 163 ein männlicher oder ein weiblicher Name ist, lässt sich aus der Inschrift nicht erkennen.

Frauennamen, welche Griechischen Nomina ver-balia auf  $\sigma\iota\varsigma$  oder  $\xi\iota\varsigma$  gleich lauten, können mit dem d fleetiert werden. So Nemeside I. Neap. 5283; Epictesidis und Epictesidi I. Neap. 227 und 4012 (Epictesis als Gen. daselbst 4403 und Epictesi als Dat. C. I. L. 5, 4638 und I. Neap. 3278; 5577; 6589); Epiteuxidi I. Neap. 3834; Lexsidi daselbst 5962 (Lexi als Dat. 3203; 6836), und Scepsidi 7120. Sogar Natalidi ist als Frauename I. Neap. 237. Vielleicht ist auch Praxedi I. Neap. 3533 für Praxidi geschrieben.

In palus Horat. A. P. 65 wird die kurze Ultima bemerkt von Serv. zu Verg. Aen. 2, 69; 6, 107 und de final. 6 S. 1813 (anal. Vind. S. 496), von Prisc. 6, 16, 83 S. 718 (II 267 23) und Beda de metr. S. 2360 (VII 238, 1); dieselbe ist lang Verg. Ecl. 1, 48; Ge. 4, 479 und Aen. 6, 107; 10, 438; 12, 745; Ovid. Met. 2, 46; 11, 363, und in dem vorgedachten Verse des Horat. ist eine alte Corruptel anerkannt, und durch Umstellung der Worte zu heilen versucht. Dem Plur. pecudes spricht Charis. 1, 15 S. 72 (I 93, 18) den Nomin. und Voc. Sing. ab, doch Prisc. 6, 16, 86 S. 719 (II 270, 5) bringt aus Cäsar in auguralibus bei: si sincera pecus erat, worin Voss. de anal. 1, 48 einen aus den alten libri augurum entlehnten Ausdruck erkennen will.

Frondis als Nomin. gebrauchten die antiquiores nach Serv. zu Verg. Ge. 2, 372, und dies steht als Nominat. bei Samon. 189; 572; Anth. Latin. ed. Riese 332, 8. Aber Charis. 1, 17 S. 105 (I 130, 29) sagt: Frus, haec frus, quia sic ab Ennio est declinatum annualium libro VII, „russecent frundes“ (Ann. 268), non frondes. Fros sine n littera, ne faciat, inquit Plinius, frontis; quasi non dicatur nisi frons  $\tau\circ\mu\acute{e}t\omega\pi\circ\tau$ , quod se probare dieit, quoniam antea cum u non recipiebat n, sed nec cum u vertet in o. Varro rerum rusticarum libro I (Cap. 24, 3): Ulmos et populos, unde est fros; idem antiquitatum

Romanarum libro XV; Fros, faenum, messis. Auson. Grammaticomastix 19 von Ennius: Aut de fronde loquens cur dicit populea frus (Ann. 269). — Einen Nomin. glandis findet Probus mit Unrecht bei Verg. Ge. 4, 81; wenn er Cath. 1, 12 S. 1444 (IV 6, 16) sagt: quidam addunt „glans glandis“: sed haec glandis nominativo Vergilius und 1, 42 S. 1464 (IV 12, 24): „haec glandis“ sicut Vergilius. Prisc. 6, 18, 96 S. 726 (II 282, 3) bemerkt darüber: Quod apud Virgilium in III Georgicon invenitur, glandis, in dubium venit, utrum nominativus sit an figurate genetivus: „Nec de concussa tantum pluit ilice glandis“. Potest enim tantum glandis intellegi *τοσοῦτον βαλάρον*, ut hoc regni et tantum luci. Richtig erklärt Serv. zu dieser Stelle glandis für den Genitiv: hoc est, non tantum glandis. Für glandis gebraucht Varro R. R. 3, 2, 12 und 3, 13, 1 auch die Form glas.

Zu Stämmen auf t gehören aestās, aetas, bonitas, brevitatis, civitas, difficultas, dignitas, facilitas, facultas, gravitas, lenitas, levitas, libertas, potestas, proclivitas, protervitas, sanctitas, societas, ubertas, Asprenās, Maecenās, G. auf ātis: anas G. anātis; quiēs und requiēs, und die Griech. lebes, magnes, Cres, Crates, Dares, Hales, Meles, Tages, Thales, Tunes, G. auf ētis; abiēs, ariēs, pariēs, indigēs, interprēs, segēs, tegēs, G. auf ētis; anes, antistēs, caespes, comes, eques, fomes, gurges, hospes, limes, merges, miles, palmes, pedes, poples, praestes, satelles, stipes, termes, trames, tudes, G. auf ītis; lis, Quiris, Samnis, G. auf ītis; Charīs, G. Charītis; cōs, dōs, nepōs, sacerdōs, und die Griech. Eros und seine Composita anteros, paederos, anacampseros, Phileros, Chryseros, desgleichen aegoceros, monoceros, rhinoceros, G. auf ōtis: glūs, iuuentūs, salūs, senectūs (senectūs Maximian. Eclog. 1, 246: continuos genitus aegra senectus habet), servitūs, virtūs G. auf ūtis; nox G. noctis: puls G. pultis; das Plur. tantum Anactes Cic. Nat. Deor. 3, 21, 53 in allen von Baiter benutzten Hdtschr. (Anaces in wenigen Hdtsch. bei Moser und in mehreren alten Ausg., „*Ιπαξιες* auch Paus. 2, 22, 7. 2, 36, 6. 10, 38, 3); dens, gens, lens, mens, Ufens, fons, frons (Stirn). mons, pons, lueuns, Acheruns Plaut. Amph. 4, 2, 9 (1029) und Capt. 5, 4, 2 (999), datfür Acheros Liv. 8, 24, 11 im Par. und Met., Acheros in den Lovel. 2 und 4, gewöhnlich Acheron, wie Cic. Nat. Deor. 3, 17, 43 und Plin. N. H. 3, 5, 10 (73): 4, 1, 1 (4); Arruns, G. auf ntis; ars, pars,

Lars, Mars, cohors, fors, mors, sors. G. auf rtis. Vergl. Prise. 6, 18, 96 S. 725 (II 281, 10 etc.)

Für lens, welches wir Varro R. R. 3, 16, 13; Plin. N. H. 18, 7, 10 (57); 18, 12, 31 (123); 22, 25, 70 (142); 22, 25, 70 (145); Samon. 288; Serv. zu Verg. Ge. 1, 228 und 2, 372 lesen, wurde nach Prise. 7, 12, 64 S. 764 (II 341, 22) auch lentis gebraucht. — Derselbe belegt ebendaselbst mentis für mens mit einem Verse aus Enn. Epicharmus (Sat. 38): *Terra corpus est, at mentis ignis est: ein anderer Vers aus dem nählichen Gedicht (Sat. 39) bei Varro L. L. 5, 10, 50 lautet: Iste est de sole sumptus isque totus mentis est.* In Placid. Gl. (C. G. L. V 84a) heisst es: *Mentis genitibum easum pro nominativo posuit, debuit enim dicere mens.* — Sortis für sors bemerkt Prise. 7, 8, 39 S. 751 (II 320, 7) aus Plaut. Cas. 2, 6, 28 (380) vide ne quae illie insit alia sortis sub aqua: es ist auch in dem zweiten Ausgange von Terent. Andr. v. 4 *de meo amore et vita sortis tollitur.*

Die Quantität der Endsyllbe von *anas* ist unbekannt, denn in der für die Kürze angeführten Stelle Petron. 93 v. 4 steht *anas* nicht sicher. Neben dem Gen. *anatis* ist Nominat. Plur. *anites* Plaut. Capt. 5, 4, 6 (1003); Metell. bei Maerob. Sat. 3, 13, 12 im Bamb. m. pr. (ed. Eyssenhardt p. 199, 7) schreibt *anates*; Gen. Plur. *anitum* Cic. Nat. Deor. 2, 48, 124 im Wien. m. pr. und Leid. A (*anetum* im Wien. m. see., Leid. B. und Pal.): dazu *aniticula* Plaut. Asin. 3, 3, 103 (693) *aneticule* im vet. m. pr. (m. corr. *anit.*) und Cic. Fin. 5, 15, 42 im Pal. B und Erl., und *anetina* Plaut. Rud. 2, 6, 49 (533), in der Anführung bei Non. S. 406 *anut.* Vergl. Lachmann zu Luer. 1, 1. — *Indigitis Corp.* Inser. Latin. 6, 2298 8 Aug.; Mart. Capell. 6 § 637 im Bamb. m. pr.

Die Nomina auf *es* mit dem G. auf *ētis* und auf *ītis* haben meistens kurzes *es*, doch mit Ausnahme von *abies*, *aries* und *paries*. Vergl. Cic. Arat. 10 *inferior paulo est ariēs et flamen ad Austri;* Arat. 329 *quis comes est ariēs, obscuro lumine labens;* Verg. Ecl. 3, 95 *creditur: ipse ariēs etiam nunc vellere siccat;* Ecl. 7, 66 *populus in fluviis, abiēs in montibus altis;* Georg. 4, 446 *perfundunt, udisque ariēs in gurgite villis;* Catal. 6, 7 *corniger — haud ariēs humili,* sed *maxima taurus . . . ;* Lucan. 1, 384 *hic ariēs actus disperget saxa lacertis;* Lucan. 6, 36 *extruitur, quod non ariēs impellere*

saevus; Lucan. 8, 377 non ariēs illis, non ulla est machina belli; Lucan. 10, 480 non ariēs uno moturus limina pulsū; Mart. 9, 71, 10 hie ariēs astris, hie leo dignus erat; Val. Flacc. 6, 197 ante Melas, levis est abiēs elusit utrumque; Val. Flacc. 6, 236 fert abiēs obnixa genu vaditque virum vi; Iuven. 3, 255 serraco veniente abiēs adque altera pinum; Horat. Carm. 1, 5, 14 votiva pariēs indicat uida; Carm. 3, 26, 4 barbiton hie pariēs habebit. Bestätigt wird dies durch Prisc. de accent. 3, 27 S. 1293 (III 524, 21): cetera in obliquis corripienda sunt, ut abiēs abiētis, ariēs, pariēs. Dagegen bezeichnet Phoc. Ars 2, 13 S. 1696 (V 417, 33) das „es“ dieser drei Nomina als kurz: quae in „es“ correptam i praecedente vocali desinunt, duo sunt masculini generis, „hie aries“, hic paries“: unum feminini, „haec abies“: et tertiae sunt declinationis, faciunt enim genitivum „arietis, parietis, abietis.

Charites heissen überall die Göttinnen, wie Ovid. Fast. 5, 219; Senec. Benef. 1, 4, 4; Plin. N. H. 36, 5, 1 (32); Auson. Epigr. 121, 1 und Idyll. 111, 19, vergl. den Acc. Sing. Charita Plin. N. H. 35, 10, 36 (79); aber von dem Frauennamen ist Charidi und Charidis gebildet Corp. Inser. Latin. 2, 4447; 5, 890; 5, 7020; 6, 7290; 6, 9474; 6, 10863; 6, 14718; 6, 14719; 6, 14721; 10, 2106; 10, 2348; 10, 4394; 10, 7308; Henz. 6291: 7346. Ueber die Flexion Charini vergl. unter 90. — Genit. Acheruntis Plaut. Casin. 2, 1, 12 (153) und Trinum. 2, 4, 124 (525); Acc. Acheruntem Plaut. Casin. 2, 8, 12 (448); Most. 2, 2, 68 (499); 4, 2, 78 (509); Poenul. Prol. 71; Trinum. 2, 4, 93 (494); Lokat. Acherunti Plaut. Capt 3, 5, 31 (689); vergl. Brix zu dieser Stelle; 5, 4, 1 (998); Merc. 3, 4, 21 (606); Abl. Acherunte Plaut. Amph. 5, 1, 26 (1078); Poenul. 1, 2, 131 (344); 1, 3, 22 (431); Trag. fr. inc. bei Cicer. Tuscul. 1, 16, 37; Corn. Nep. Dion. 10, 2; diese Formen sind nicht nur in den besten Hdschr., sondern Acherunte wird von Prise. 1, 6, 35 S. 554 (I 27, 5) auch aus Luerez 3, 978 und 3, 984 angeführt, bei dem noch folgende Formen sich finden: Acheruntis 3, 37; 6, 763; Acc. Acherunta 4, 168; 6, 251; Abl. Acherunte 3, 626; 4, 37.

Die Griechischen Stämme auf ant und ent verlieren im Lateinischen, wie im Griechischen, vor dem s des Nomin. ausser dem t auch das n, wobei der vorher-

gehende Vocal verlängert wird: adamas, elephas, gigas, Garamas, Abas. Acamas, Agragans, Athamas, Atlas, Calchas, Cydas, Dryas, Dymas, Pallas, Phorbas, Thaumas, Thoas, G. auf antis; Pyrois, Simois, G. auf entis; Dases, G. Dasentis Corp. Inser. Latin. 3, 4276; Opoes Mela 2, 3, 45 (in den Hdschr. Oroes), G. Opoentis, und mit contrahierter Endung Opus, Pessinus, Selinus, Trapezus, Hydrus, Phyeus, G. auf untis. Doch wird elephans gelesen Bell. Afr. 72, 4 im Leid. 1 und Cujac., und 84, 1: 84, 2; 84, 3 im Par. 2, Leid. 1 und Sealig.; Horat. Epist. 2, 1, 196 im Emmer. und Par. γ; Lucan. 6, 208 im cod. Boh., und 9, 732 im Reg. 1 und in den Voss. 2 und 3; Plin. N. H. 8, 1, 1 (1) im Tol.: 8, 4, 5 (9): 8, 27, 41 (101); 11, 40, 95 (233); 11, 51, 112 (269); Ser. Sammon. 133; in den Not. Tir. S. 174; Charis. 1, 17 S. 102 (I 127, 22) sagt: Elephans. ns litteris nominativo singulari finita nomina genetivo singulari in s litteram necesse est exeant, ut salutantis, ablativus singularis ab hoc salutante, quod in elephantō non cadit. Itaque elephantus est vocandus. Faeit enim huius elephanti et ab hoc elephantō. — Gigans Val. Fl. 4, 200, jetzt schreibt hier Schenkl ohne Note gigas; aber gigans bei Stat. Theb. 4, 176; Cyprian. Testim. 2, 19 (ed. Hartel I p. 85, 17); C. I. L. 5, 8993; Gloss. Ampron. 284 (b), 38 und 338 (a), 24; Garamans Senec. Phaedr. 68; Herc. Oet. 1106; Prudent. e. Symmach. 2, 809; Abans Serv. zu Verg. Aen. 3, 286; Acamans Val. Fl. 1, 583, Schenkl Acamas; Agragans Verg. Aen. 3, 703 im Med.; Athamans C. I. L. 1, 760, und dafür Adamans zweimal Serv. zu Verg. Ge. 1, 219 im cod. G; Atlans Cic. Tusc. 5, 3, 8 im Reg. (im Gud. Athalans, welches in Athlans corrigiert ist); Verg. Aen. 1, 741; 4, 481; 6, 796; 8, 136; 8, 140; 8, 141; German. Progn. 5, 1 ed. Baehrens und Phaen. 264; Val. Fl. 2, 620; 5, 410; Stat. Theb. 5, 430; 7, 4; Augustin. Civ. Dei 18, 8; 18, 39; C. I. L. 6, 6211; I. Neap. 737 Z. 20; Athlans in den Not. Tir. S. 112; Dymans C. I. L. 6, 44 Col. 3 Z. 12 und 200 Col. 1 Z. 78; Pallans Verg. Aen. 8, 104 in den sched. Veron. und im Gud. m. sec., und 8, 110; 8, 587; 10, 433; 10, 515 im Gud. m. sec.; C. I. L. 6, 8423; 6, 9424; I. Neap. 6910 und Orell. 32; Opuns Longus bei dem Veron. Schol. zu Verg. Aen. 3, 705. Tarans Stat. Silv. 1, 1, 103; Teuthrans C. I. L. 6, 4608. Bei Liv. ist nur in der ersten der dreizehn Stellen, in

welchen der Nomin. Thoas vorkommt, 35, 12, 4, die Schreibart Thoans aus dem Bamb. angemerkt. Von Simois sind bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 100; 1, 617 der Gen. und Accus. unrichtig Simois und Simoin gebildet.

Aber die Stämme auf *ont* bilden den Nomin., wie im Griechischen auf *on*: *horizon*, *seazon*, *Acheron*, *Anacreon*, *Leon*, *Phaethon*, *Thermodon*, *Medon*, *Aleimedon*, *Automedon*, *Diomedon*, *Eurymedon*, *Antiphon*, *Calliphon*, *Ctesiphon*, *Xenophon*. Jedoch diejenigen Namen, welche nach Griech. Art regelmässig auf *phon* ausgehen, haben bei den Komikern durchgängig im Nomin. und Voc. *pho*, aber auch damit übereinstimmend im Gen. *phonis*. Vergl. über Plato. Solo und der gleichen Namen unter 44: und die daselbst angezogene Stelle des Prisc. 6, 6, 29 S. 690 (II 220, 10). Charis. 1, 15 S. 48 (I 64, 31): *Antipho quoque et Demipho similiter* (wie Sino Memno) declinantur, *huius Antiphonis Demiphonis*, non, ut quidam putant, *Antiphontis et Demiphontis Graeca declinatione*. *Omnia enim Graeca, quae in on exeunt, ut „Antiphon“ „Demiphon“ „dracon“ „leon“, faciunt (genetivum in tis, ut *Antiphontis Demiphontis draconis leontis*) Αντιφῶντος Δημιόφῶντος δράκοντος λέοντος*, et amissa n littera Latina redduntur, et ut oportet declinantur Latine, ut „*Antipho*“ „*Demipho*“ „*draco*“ „*leo*“ et faciunt *Antiphonis Demiphonis draconis leonis*. Vergl. denselben 1, 17 S. 94 (I 117, 24). So haben *Antipho* Plaut. Stich. 4, 1, 4 (508); 4, 1, 13 (517); 5, 2, 16 (664); Caecil. (30) bei Prisc. 6, 9, 47 S. 699 (II 235, 13) und 7, 16, 78 S. 772 (II 354, 11); Terent. Phorm. 1, 2, 51 (101); 1, 3, 11 (163); 1, 4, 10 (187); 1, 4, 24 (202); 1, 4, 26 (204); 1, 4, 38 (216); 2, 1, 1 (231); 2, 1, 24 (254); 2, 1, 40 (270); 3, 1, 1 (465); 3, 2, 17 (502); 3, 2, 19 (504); 3, 2, 43 (528); Comie. pall. fragm. inc. 1 bei Cic. de orat. 2, 59. 242; *Antiphonem* Plaut. Stich. 3, 1, 7 (408); 4, 1, 64 (570); Terent. Eun. 5, 2, 1 (840); Phorm. 1, 4, 15 (192); 1, 4, 43 (221); 2, 2, 9 (323); 2, 4, 23 (463); 5, 8, 25 (918); *Antiphoni* Terent. Phorm. 4, 2, 8 (598); 5, 1, 26 (753); 5, 6, 2 (842); *Antiphone* Terent. Phorm. 4, 3, 7 (612); *Callipho* Plaut. Pseud. 1, 5, 43 (457); 1, 5, 74 (489); 1, 5, 81 (496); 1, 5, 125 (539); 1, 5, 134 (547); *Calliphone* Plaut. Pseud. 1, 4, 18 (411); *Calliphonis* Turpil. (54) bei Non. S. 495, 26; *Clitipho* Terent. Heaut. 3, 3, 1 (562); 3, 3, 14 (575);

3, 3, 18 (579); 4, 4, 5 (727); 4, 7, 1 (829); 5, 1, 31 (904); 5, 2, 7 (960); 5, 2, 14 (967); 5, 4, 14 (1037); 5, 5, 13 (1057); Sulp. Apollin. *Periocha Heaut.* v. 9 und 12; *Clitiphonis Terent. Heaut.* 4, 3, 19 (697); 4, 3, 25 (703); 4, 5, 19 (767); 4, 8, 11 (852); Sulp. Apollin. *Periocha Heaut.* v. 11; *Clitiphonem Sulp. Apollin. Periocha Heaut.* v. 5; *Ctesipho Terent. Adelph.* 2, 3, 7 (260); 2, 4, 2 (266); 2, 4, 7 (271); 2, 4, 13 (277); 4, 2, 19 (558); 4, 2, 25 (564); 4, 2, 50 (589); 5, 2, 1 (776); 5, 2, 3 (778); *Ctesiphonem Terent. Adelph.* 2, 2, 44 (252); 3, 3, 1 (355); 5, 2, 2 (777); *Ctesiphoni Terent. Adelph.* 5, 2, 9 (784); Demipho Plaut. *Cist.* 2, 3, 55 (599); Most. 5, 2, 28 (1149), in früheren Ausgaben stand hier Demipho, Götz und Schöll schreiben De[i]philo, Leo Diphilo; Merc. 2, 2, 12 (283); 2, 2, 16 (287); 2, 2, 36 (307); 3, 3, 2 (563); 4, 2, 1 (692); 4, 3, 11 (710); Terent. *Phorm.* 2, 3, 5 (352); 2, 3, 6 (353); 2, 3, 74 (421); 2, 3, 92 (439); 5, 9, 22 (1011); Demiphonem Terent. *Phorm.* 5, 8, 5 (899); Demiphoni Plaut. *Merc.* 4, 4, 57 (797). Bei Cie. ist mehrmals Callipho, Acad. 2, 42, 131; Fin. 2, 6, 19; 2, 11, 34; 4, 18, 50; 5, 25, 73; Tuse. 5, 30, 85; Antipho Divin. 2, 70, 144; Calliphoni Fin. 5, 8, 21; Calliphonem Off. 3, 33, 119; Antiphonis Divin. 1, 51, 116; aber auch Calliphontem Acad. 2, 45, 139; Calliphontis Fin. 2, 11, 35 und Tusc. 5, 31, 87; Antiphontis Divin. 1, 20, 39; Antiphontem Divin. 2, 70, 144. Automedo schreibt Varro (Sat. Menipp. 257) bei Non. S. 79, 26.

Über Creon sagt Pompei. *Comment.* S. 111 (V 146, 1): *Creon dicimus Graece, „Creontos Creonti currit, Latine dicimus „Creo Creonis“.* Creo ist bei Plaut. *Amph.* 1, 1, 195 (351); Senec. *Med.* 178: 246; 493; 517: 524; 529; *Oed.* 207; 209; 403; *Creoni* Plaut. *Amph.* 1, 1, 39 (194), in früheren Ausg. *Creonti*; *Creone* Apul. *Met.* 1, 10 (ed. J. van der Vliet p. 8, 9); *Nominat. Creon* Vell. *Patere.* 1, 8, 3; *Stat. Theb.* 7, 251: 8, 353: 11, 264; 11, 307; 11, 651; 11, 677; 11, 709; 11, 737: 12, 154; 12, 166: 12, 218; 12, 443; 12, 558; 12, 594; 12, 678; 12, 773; *Hygin. Fab.* 25: 67: 72; 76; *Creontis* Horat. *Epod.* 5, 64; Ovid. *Heroid.* 12, 54; Senec. *Med.* 143; *Stat. Theb.* 7, 776; 12, 278; 12, 375; 12, 453; *Creontem* Senec. *Med.* 418; *Sidon. Carm.* 22, 82; griech. Acc. *Creonta* *Stat. Theb.* 12, 174; 12, 477; 12, 753; 12, 795; *Creonte* *Hygin. Fab.* 25; *Creonti* *Hygin. Fab.* 67.

Aus *Xέρων* G. *Xέρωνος* (Eurip. Here. F. 428, Paus. 10, 28, 2, Lucian. Charon 24 und Herc. 1) wird im Latein. Charon G. Charontis bei Mart. Capell. 2 § 142 oder Caron bei Fulgent. Virgil. ed. Helm p. 98, 18. Charontem und Charontes hat Pompei. Comment. S. 134 (V 155, 21 und 24); Charonta und Charonte Serv. zu Verg. Aen. 6, 273; 6, 408. Doch Charonis Corn. Nep. Pelop. 2, 5; Ps. Culex 216 (Haupt schreibt Charontis); Acc. Charona Coripp. Ioh. 4 325 und Caronem Fulgent. Myth. 1 praef. ed. Helm p. 9, 16; Carone daselbst Virgil. p. 98, 14.

Bei Liv. 38, 4, 3 ist der Nomin. eines Flussnamens Aretho gebildet, dessen Accus. 38, 3, 11 Arethon tem lautet. Die Appellat. *δράκων* und *λέων*, G. auf *οὐρος*, sind im Latein. zu draco und leo geworden, welche auch den G. auf onis bilden, so draconis Mart. 13, 37, 2; Vulg. 2 Esdr. 2, 13; draconem Cie. poet. de divin. 2, 30, 63 v. 15; Senec. Epist. 113, 9, doch hat Acc. (596) bei Non. S. 426, 1 draconis, und von demselben bezeugt Charis. 1, 17 S. 101 (l. 126. 20), dass er draconem (Trag. Philoct. fr. XXII ed. Ribbeck I p. 210) schrieb, wobei er bemerkt: quod utique venit a nominativo hie dracon; chamaedracontes hat Solin. 27, 33 ed. Mommsen p. 123, 5. Als Nomen propr. gebrauchen die Lateiner Draco G. Draconis, wie Cic. de orat. 1, 44, 197 und de rep. 2, 1, 2; Gell. 11, 18, 1; C. I. L. 6, 9405; 10, 3516; I. Neap. 5380; 5498; doch Draconti I. Neap. 6503. Dagegen gewöhnlich Leon Gen. Leontis, wie Cic. Verr. 5, 7, 15 und Tuse. 5, 3, 8; 5, 3, 9; Liv. 35, 50, 4 (wo freilich im Bamb. und in anderen Büchern Leone ist); 38, 10, 4; Inser. de Lyon S. 426 No. 25. Nach Gell. 3, 3, 15 schrieb Naevius eine Comödie Leontem. Auch Timoleontis Corn. Nep. Timol. 3, 5; Timoleonti Cie. Epist. ad Fam. 5, 12, 7; griech. Acc. Timoleonta Corn. Nep. Timol. 5, 3; Lucoleonti Corp. Inser. Lat. 6, 5579; Pitholeonti Horat. Serm. 1, 10, 22; Pantaleon Liv. 42, 15, 8; 42, 15, 10; Acc. Pantaleontem Fest. unter Pisatilem S. 210. Der Name des bekannten Thieres und einer Pflanze ist überall chamaeleon; dazu der Gen. auf ontis, so Gen. chamaeleontis Cels. 5, 18, 33; Plin. N. H. 27, 8, 41 (64); Gell. 10, 12, 1; 10, 12, 3; 10, 12, 5; Auson. Epist. 17 (2) ed. Peiper p. 223, 15; Veget. Art. veter. 1, 45, 4 (= 2, 17, 4) und griech. Gen. chamaeleontos Plin.

N. H. 30, 4, 10 (30); Dat. chamaeleonti Plin. N. H. 22, 22, 42 (85); Ace. chamaeleontem Tertull. de pall. 3 (bis); Solin. 25, 10 und griech. Ace. chamaeleonta Scribon. 192; Abl. chamaeleonte Gell. 10, 12, 2; Cael. Aurel. Chron. 3, 8, 115; Nom. Plur. chamaeleontes Plin. N. H. 10, 52, 73 (143); Solin. 30, 26, aber auch auf onis, so Gen. chamaeleonis Plin. N. H. 28, 8, 29 (117); Ace. chamaeleonem Plin. N. H. 8, 33, 51 (120); 22, 18, 21 (45); 28, 8, 29 (112); 28, 10, 45 (162); Abl. chamaeleone Plin. N. H. 8, 27, 41 (101); 22, 25, 74 (157). Aber als Nom. propr. Leonis Corp. Inser. Latin. 6, 11518 und Leoni 1. Neap. 1252; 1851; Leoni als Sklavenname C. I. L. 5, 5859, und Thrasyleone in dem Titel einer Comödie des Turpil. bei Non. S. 95; 146; 213; 215; 304; 321; 355; 477; 482; 488; 524; Thrasyleonis Apul. Met. 4, 15 (ed. J. von der Vliet p. 79, 22); 4, 16 (p. 80, 5); Ace. Thrasyleonem Apul. Met. 4, 20 (p. 82, 26 und 83, 10), doch Nomin. Thrasyleon Apul. Met. 4, 15 (p. 79, 15); 4, 16 (p. 80, 13); 4, 18 (p. 81, 21); 4, 21 (p. 83, 23 und 84, 7).

Die Griechischen Stämme auf th werfen dies im Nomin. ab: Parnes G. Parnethis; Tiryns G. Tirynthis.

42. Neutr. ist *caput* G. *capitis*, nebst den Composita *occiput* und *sinciput*. Hier ist in der Flexion das u des Stammes zu i abgeschwächt. Abgeworfen ist das d des Stammes in *cor* G. *cordis*, und das t in *lac* G. *laetis*. weil weder rd noch ct am Ende eines Wortes möglich ist. Die alte Sprache hatte aber einen Nomin. *laete*, welcher von Non. S. 483, 1 aus Enn. (Ann. 365), Caecil. (220), Cass. Hemina (ed. H. Peter fragm. 36, p. 73, 17) und Varro (Sat. Menipp. 26, 1 ed. Bücheler; p. 102, 1 ed. Riese) nachgewiesen wird, an letzter Stelle schreibt Bücheler in der Sat. Menipp. und nach ihm L. Müller im Nonius *lact*, Riese aber *lacte*; auch findet sich diese Form, wie Charisius 1, 15 S. 78 (I 162, 4) angiebt, bei Valgius, Verrius und Trogus, ferner bei Plaut. Bacch. frag. V ed. Leo (= fr. VIII ed. Goetz et Schoell; fr. XIX ed. Ritschl); Menaech. 5, 9, 30 (1089) und Mil. 2, 2, 85 (240); Cato R. R. 86; 150, 1 und inc. lib. ed. Jordan p. 35, 11 (=ed. Peter no. 134) bei Charis. 1, 15 S. 79 (I 102, 9); Varro R. R. 2, 1, 4; 2, 2, 19; 2, 8, 2; 2, 11, 1; Plin. N. H. 15, 15, 16 (53); 20, 7, 26 (67) zweimal; 20, 17, 71 (183); 23, 7, 64 (126); 24, 11,

59 (100); 30, 14, 43 (123); Petron. 38, 1; Sammon. 1071; Ambros. ed. Schenkl II p. 139, 7; Gell. 19, 8, 13; Macrob. Sat. 3, 20, 5; Oros. 1, 4, 2; Excerpt. ex glossis A A (cod. Cassin. 401; cod. Vatic. 3320 et 1471) ed. Goetz V p. 462, 25 und Schol. Basilien. in Caes. Germ. Arat. 457 (ed. Breysig p. 104, 19). Vergl. Charis. 1, 15 S. 78 (I 102, 4): *Lactis nominativum alii volunt lac alii laet alii lacte ē postrema.* Omnino enim nullum nomen muta littera finitur alia nisi s. Itaque eruditiores adiunixerunt t propter genetivūm, quia „*lactis*“ facit. Nam tria praeterea inveniuntur, quae littera eadem finiuntur, caput, git, nepet. Sed his occurrit, quod nullum omnino nomen duabus multis litteris finiatur. Ergo lacte sine vitio dicemus. Nam et Cato sie dixit: „et in Italia atras capras lacte album habere.“ Sed et Valgius et Verrius et Trogus de animalibus lacte dicunt. At consuetudo tamen aliud sequitur. Prisc. 1, 5, 27 S. 549 (II 21, 9): „lac lactis“, in quo etiam t additur. Quare a quibusdam non irrationabiliter nominativus „*hoc lacte*“ invenitur; ders. 6, 4, 20 S. 685 (II 212, 4): In e duo sunt generis neutri: „*lac lactis*“, quod antiquissimi etiam „*hoc lacte*“ protulisse inveniuntur teste Capro, apud quem exempla invenis; ders. 7, 9, 48 S. 756 (II 326, 24): „*lac lactis*“, quod quibusdam placet in nominativo per apocopam „*te*“ proferri: „*hoc lacte*“ enim dicebant antiqui. Pompei. Comment. S. 233 (V 199, 10): Duxi hoc saepius: multi dicunt, utrum lac dicamus an laet. Et re vera si quaeras, hoc rite facit nec aliud. Nam si dixeris lac, erit genetivus „*lacis*“, quemadmodum allec allecis. Lectum est hoc saepius, praecepue apud Varronem. Ille dicit „*lac non debemus dicere sed lacte*“. Sed dixit Caesar contra ipsum rem valentissimam, nullum nomen duabus mutis terminari. C autem et t duae mutae sunt. Ergo exclusi sumus ab illa regula. Superest ut sequamur regulam Plauti, laete ut dicamus: habemus in Baccidibus: „*sunt laete lactis simile*.“ Et quidem dixi has rationes. Scire autem debes, quod hodie illud sequimur, quod dixit Vergilius, lac et remansit illa consuetudo. Prob. Cathol. 1, 16 S. 1445 (IV 7, 4): C littera unum nomen reperitur terminatum generis neutri declinationis tertiae: is enim facit genetivo, hoc „*lac laetus*“. Quidam putant hoc lacte debere dici; sed non legi nisi in Varrone de lingua Latina (V 104). Vergilius: „*lac mihi non aestate novum, non frigore*

defit.“ Plautus *hoe lacte* declinavit ubique: sicut lacte lactis simile est, numero tantum modo singulari. Mit Prob. stimmt fast wörtlich Mar. Plot. [M. Claud.] Sacerd. Ars Gramm. 2, 3 (VI 470, 23) überein. Caper de orthogr. S. 2241 (VII 95, 13): *ut laet:* licet quidam negent illud nomen muta posse finiri, et ideo dicant *lacte* esse dicendum, non *lac* aut *laet*. Cledon. S. 1904 (V 48, 22): *allec vel lac:* vel *lacte*, quia volunt dicere quod *lacte* dicitur in nominativo singulari iuxta Plautum. *Lact* ait Varro non diei: numquam enim nomen ex duabus mutis terminatur. Aut currit *hoe laete*, quod dicit Plautus: „*sicut laete lactis*“ Itaque ergo *allec* debemus dicere, non „*alleee*“, sicut „*lac lactis*.“ Der Verfasser der pseudo-suetonischen Schrift de differentiis sermonum ed. Roth p. 310, 14: *lac* et *laet* non recte dicimus, quia nullum nomen in e littera desinit nec in t littera aliquod nomen finitur; ergo quod superest, dicimus *lacte*. Mart. Cap. 3 § 256 verbindet *lact* als Nomin. mit caput und sinciput; dagegen stellt er § 279 *halec* und *lac* zusammen, und sagt § 307: Quidam cum *lac* dicunt, adiciunt t. propter quod facit *lactis*; sed Vergilius (Eel. 2, 22): *Lac mihi non aestate novum, non frigore defit; quippe cum nulla apud nos nomina in duas mutas exeant, et ideo veteres laete in nominativo dixerunt.* Damit stimmt Cassiod. de gramm. S. 2324 wörtlich überein. Vergl. über die Form *lacte* Ritschl, Rhein. Mus. 1851, 7 S. 606 folg. (Opuse. 2 S. 574 folg.). Nach Pomp. a. a. O. brauchte und empfahl auch Varro *lact*, wogegen Caesar einwandte, dass kein Wort auf zwei mutae ausgehe. Aber *lact* findet sich bei Plaut. Trucul. 4, 5, 11 (903); Varro L. L. 5, 21, 104; Plin. N. H. 11, 39, 95 (232); 11, 41, 96 (236); Auson. Edyll. Grammat. 13 (ed. Peiper p. 168, 155), vergl. C. Wagener, *Lac, lact, laete* in der Neuen Philolog. Rundschau 1899 S. 73ff. und W. Heraeus, Die Sprache des Patronius und die Glossen S. 44. Über die Nebenform des Accus. *lactem* vergl. unter 128. Für die Quantität von *lac* sind zwar keine klare Belege bekannt, es muss jedoch als lang gelten. Dies wird auch dadurch bestätigt, dass in einigen älteren Ausgaben des Sammon. v. 1071 *lac* statt *lacte* gesetzt ist, so dass der Vers lautet: *lāc asinae placidaeque bovis prodesse loquuntur.*

Aber *cor* ist überall kurz, Cic. Tusc. 3, 26, 63; Ovid. Met. 5, 384, Trist. 5, 8, 28 und Epist. ex Pont. 1, 3, 32; Mart. 10, 15, 1; Auson. Epigr. 49, 2; vergl. Heins. zu Ovid. Her. 15, 79.

Das t ist ferner, wie im Griechischen, verloren gegangen im Nomin. zahlreicher Nomina auf ma, G. auf matis: *aenigma*, *aroma*, *carcinoma*, *cataplasma*, *diploma*, *emblema*, *epigramma*, *hypomnēma*, *peripetasma*, *peristroma*, *poema*, *problema*, *strategema*, *toreuma*; und in Composita aus μέλι G. μέλιτος: *hydromeli*, *oenomeli*, *oxymeli*.

Wie im Griechischen zu den Genit. *χρέατος* und *χέρατος* Nominat. auf ας gehören, so bedient sich auch das Lateinische der Neutra *artocreas*, *aegoceras*, *buceras*. Bei Cels. ist ferner von dem als Griechische Benennung 5, 26, 31 gegebenen έρυσίπελας der Abl. Sing. *erysipelate* 5, 28, 11 gebraucht.

43. Während die Stämme auf lt, nd, nt und rt den Nominat. der Masc. und Fem. durchaus auf s bilden (Neutra dieser Art sind nicht vorhanden), nehmen die Stämme auf l, n und r das s in der Regel nicht an. So gehören zusammen Nomin. *sōl* und Gen. *sōlis*, Nomin. *sāl* und Gen. *sālis*, die Punischen Namen *Adherbāl*, *Hannibāl*, *Hasdrubāl*, *Hiempsāl*, mit den Gen. auf *ālis*; Plaut., Enn. und andere alte Dichter behandelten jedoch nach Prob. bei Gell. 4, 7: Is „*Hannibalem*“ et „*Hasdrubalem*“ et *Hamilcarem*“ ita pronuntiabat, ut paenultimam circumfleteret, teste epistula eius scripta ad Marcellum, in qua Plautum et Ennium multosque alios veteres eo modo pronuntiasse affirmat, vergl. Prob. Instit. art. S. 340 (IV 127, 3), das a des Gen. dieser Namen, also wahrscheinlich auch das des Nomin., als lang. Und wenn Enn. im Scipio (ed. L. Müller Sat. 13) in einem versus quadratus: „Qui propter Hannibalis copias considerant“, das bal in Hannibal lang gebraucht, so bewahrt er nur die ursprüngliche Länge, die das Wort in der punischen Sprache hatte, vergl. Köne, Über die Sprache der römischen Epiker S. 232 und Häfner, Die Eigennamen bei den lateinischen Hexametrikern S. 18. So lesen wir auch Plaut. Poen. 5, 2, 37 (997) den Senar Carthaginiensem *Muthumbalis filium* und einen gleichartigen Vers des Varro (Sat. Menipp. 213, 1) bei Non. S. 47, 25: *noctu Hānnibālis cum fugavi exercitum*. Ferner *mugil*, *pugil*, *vigil*, G. auf *īlis*; das Neutr. *sil*, G. *silis*; *consul*, *praesul*, *exsul*, G. auf *ūlis*.

Einen Nomin. *mugilis* für *mugil* haben Iuven. 10, 317; Isid. Orig. 12, 6, 26. Diesen verwirft Charis. 1, 15 S. 82 (I 107, 6) und 1, 17 S. 110 (I 136, 22), an der zweiten Stelle

mit Bezugnahme auf Plinius. Mart. Capell. 3 § 294 sagt: *Si mugilis esset nominativus, ut agilis, mugilium faceret, ut agilium.* Mugilis ist in den Not. Tir. S. 182.

Der Nomin. *salis* für *sal* hat geringe Gewähr an Non. S. 223, 40, wo es heisst: *Salis genere masculino*, mit Anführung von Terent. Eun. 3, 1, 10 und Plaut. Merc. 1, 2, 92, in welchen beiden Stellen *salem* ist. Aber in dem Fragm. Bob. de nomin. V 560, 31 heisst es bestimmt: *hic salis*, ab *hoc sali*, dieselbe Form ist bei Colum. 8, 6, 2 im Sangerm. *omnis salis* als Nomin. im cod. Polit. *omne sal*, sonst richtig *omnis sal*. Charis. 1, 10 S. 13 (I 25, 24) giebt als Nomin. *sale* *ut mare et lacte*, und Mar. Plot. [M. Claud.] Sacerd. 2, 9 S. 50 (VI 473, 23) sagt: *quidam hoc sale declinant*. Prise. 5, 8, 45 S. 659 (II 171, 11) führt aus Eun. (Ann. 410) an: *Caeruleum spumat sale conserua rate pulsum per mare; jedoch bei Gell. 2, 26, 21 ist mare statt sale mit Weglassung von per mare.* Unsicher ist die Lesart bei Non. S. 223, 17: Neutro Varro: *in commentario veteri Fabi Pictoris legi: mures fit ex sale sordido, quom [sale] pistum est*, so L. Müller, aber H. Peter, Veterum histor. Romanorum reliqu. S. 113, 9: *mures fit ex sale quo sal sordidum tunsum est*.

Von Stämmen auf *n* sind die Griech. Nomina *paean*, *Acarnan*, *Aleman*, *Azan*, *Titan*, G. auf *ānis*; *lien* und *ren* (dafür alt *rien*), und die Griech. *attagen*, *splen*, *Piren*, *Siren*, *Troezen*, G. auf *ēnis*; *Philopoemen*, G. *Philopoemēnis*; *flamen*, *pecten*, *cornicen*, *fidiceen*, *liticeen*, *tibiceen*, *oscen*, und die Neutra *agmen*, *carmen*, *examen* oder *exagmen*, *flamen*, *flumen*, *fulmen*, *fundamen*, *germen*, *gluten*, *limen*, *lumen*, *momen*, *nomen*, *numen*, *placamen*, *regimen*, *sanguen*, *semen*, *solamen*, *specimen*, *stamen*, *subtemen*, *tegmen*, *unguen*, *velamen*, *vimen*, G. auf *īnis*; die Griech. *delphin*, *Eleusin*, *Trachin*, G. auf *īnis*; *Phorcyn* G. *Phorcēnīs*.

Für *lien* (Plaut. Cure. 2, 1, 21 [236]; 2, 1, 29 [244]; Merc. 1, 2, 14 [124]; Plin. N. H. 11, 37, 80 [204]; Chaleid. Tim. 37 (ed. Wrobel p. 103, 7) ist ein Nomin. *lienis* Cels. 2, 7 (S. 41, 34); 2, 8 (S. 50, 6); 3, 24; 4, 1 (S. 121, 20); 4, 16 (9) zweimal; 5, 18, 4; 5, 25, 3; 5, 26, 3.

Unsicher ist *oscinis* für *oscen*, denu Charis. sagt zwar 1, 17 S. 112 (I 139, 11): *Oscen augurum consuetudo dicit;* „*Cicero tamen*“, inquit Plinius, „*de auguriis et hic oscinis*

dixit“, dagegen 1, 15 S. 81 (I 105, 4): *Osciniis nominativum Cicero de auguriis oscen dixit, et ita utitur.*

Das Neutr. *sanguen* haben Enn. (Fab. 240) bei Cic. de orat. 3, 58, 218 im Abrinc. und in den Erl. 1 und 2; Fin. 5, 11, 31 nach der Aufführung bei Non. S. 224, 25, und Prisc. 6, 12, 66 S. 708 (I 250, 14); derselbe (Fab. 188) bei Non. S. 224, 7 und 466, 27 und in einer dritten Stelle (Ann. 117) als Vokativ bei Cic. de rep. 1, 41, 64; Lact. Inst. 1, 15, 31 und Prisc. a. a. O.: Cato (Orig. 4, 7 ed. Jordan p. 19, 11) bei Gell. 3, 7, 19; derselbe (Orat. fr. 60 ed. Jordan p. 65, 5) bei Charis. 1, 15 S. 70 (I 90, 21); Acc. (83 und praet. 4 ed. Ribbeck p. 281) und Varro (Sat. Menipp. 225, 2) bei Non. S. 224, 10; Luer. 1, 837; 1, 860, und nach Lamb. und Lachmann's Conjectur auch 1, 853; Petron. 59, 1; dasselbe wird erwähnt von Arnob. 1, 59. Das Masc. *sanguis* G. *sanguinis*, welches die gewöhnliche Form ist, hat öfters die letzte Sylbe lang, wie Luer. 4, 1050; 6, 1203; Verg. Aen. 10, 487; Tibull. 1, 6, 66; Ovid. Met. 10, 459; 12, 127 und Fast. 6, 488; Lucan. 2, 338; 7, 635; 9, 702; 10, 128; Val. Fl. 3, 234; Sil. 9, 555; 10, 23; Spartan. Peseenn. Niger 8, 3, auch in einem iaub. Verse Sen. Med. 778. Bei Horat. Epist. 1, 3, 33 ist in einem Teile der Bücher *sangnis seu*, in einem anderen *sanguis heu*. Vergl. Lachmann zu Luer. 1, 853. Dieses Wort hat also nach Griech. Art im Nomin. an das n des Stammes ein s angehängt, und nach Ausstossung des n den Vocal verlängert. Aber schon unter Augustus wird die Verkürzung vorherrschend, wie Verg. Ge. 3, 508 und Aen. 2, 639; 5, 396; Horat. Carm. 1, 24, 15; Tibull. 1, 6, 54; Ovid. Met. 10, 493; 14, 195 und Fast. 4, 733; 5, 405, dann Val. Fl. 4, 192; 7, 363; Sil. 8, 407; 11, 221. Und dass die ältere Sprache ein *sanguis* kannte, das kein n in seinem Stämme hatte, erkennen wir aus dem Adject. *exsanguis* exsangue G. *exsanguis* (Adject. 31) und aus dem Accus. *sanguem* in den Acta fr. Arv. a. 218 a Z. 22, wonach O. Ribbeck mit G. Hermann in einem Verse des Enn. (Fab. 152) bei Fest. unter *tullios* S. 352 *sangui* für *sanguine* geschrieben hat. L. Müller de re metr. poet. Lat. S. 380 führt noch *sanguis* als Genit. aus Paulin. Nol. Carm. 21, 376 an, der sich auch Cael. Aurel. Chron. 2, 11, 128 findet, sowie auch den Acc. *sanguem* aus dem Gedicht in Genes. 639. Bei Luer. 1, 837 ist zwar im oblong. *sanguemque*,

im quadr. sanguēque; aber Non. S. 184, 14; 224, 10; Serv. zu Verg. Ge. 1, 139 und Aen. 1, 211; Prob. Cathol. 1, 20 S. 1448 (IV 9, 22) und Mar. Plot. [M. Claud.] Sacerd. 2, 11 S. 51 (VI 474, 22) bezeugen für Lucr., zum Teil mit ausdrücklicher Beziehung auf diesen Vers, die Form *sanguen*, und so wird mit Recht auch in den alten Ausg. des Charis. 1, 15 S. 70 (I 90, 22) gelesen, wiewohl der Neap. *sanguemque* hat. *Sanguem* als Nomin. bei Arnob. 1, 59 in der Hdschr. m. pr., und fasti Philocali 24. März, ist Schreibfehler, wie *inguem* bei Fronto ad M. Caes. 5, 44 (59); vergl. Mommsen zu C. I. L. 1, S. 338 und 390.

Über die Griech. Nomina auf *in* sagt Prisc. 6, 5, 28 S. 689 (II 219, 7): *Sciendum quod omnia in „in“ desinentia etiam in „is“ productam finiuntur: „Arin et Aris“, „delphin et delphis“, „Eleusin et Eleusis“, „Trachin et Trachis“.* Et notandum, quod auctores Graecorum in „is“ magis terminatione sunt usi, nostri vero frequentius in „in“, quamvis Cicero pro Scauro (1, 6): *Cum dare nollet, inquit, Aris, clam ex Sardinia est fugere coactus.* In eadem (2, 9): *A rin is uxorem paelicatus dolore concitatam.* Den Nomin. Aris hat Cic. noch pro Scaur. 2, 12, den Accus. Arinem daselbst 2, 9; 2, 10. Der Accus. *Arinem* ist auch bei Liv 26, 49, 5, und der dazu gehörige Nomin. Aris bei Sil. 15, 232; 15, 244.

So hat auch Attis (Catull. 63, 1; 63, 27; 63, 45; Ovid. Met. 10, 104; Pers. 1, 93; 1, 105; Mart. 2, 86, 4; 10, 43; Stat. Silv. 1, 5, 38; Claudio. in Eutrop. 2, 302; Arnob. 5, 6; 5, 39; 5, 32; Augustin. Civ. Dei 6, 7, 3) einen Gen. *Attinis*, Dat. *Attini*, Acc. *Attinem* Macrob. Sat. 1, 21, 7; 1, 21, 9; 1, 21, 11; L. I. L. 2, 3706; 4, 2258; 6, 505; I. Neap. 1398; 1399; 1400; 1401; 5354; Orell. 1898; 1899; 1904; ein Nomin. Attin ist nicht erwiesen, auch Pers. 1, 93; 1, 105 hat ein Teil der Hdschr. Attis. Delphis ist bei Avien. Arat. 700, und wird neben delphin anerkannt von Serv. zu Verg. Ge. 1, 162; delphin Ovid. Fast. 1, 457; 6, 720; Senec. Oed. 466; in einem von Pers. 1, 94 angeführten Verse; German. Phaen. 321; Val. Fl. 1, 131; Mart. 8, 51, 15; Hygin. Poet. astron. 3, 16; Solin. 12, 8; 12, 9; Corp. Inser. Latin. 6, 10097 Z. 15; auch Phoe. 3, 13 S. 1705 (V 425, 11) und Rhemn. Pal. S. 1372 (V 538, 25) nehmen diese Form an. Eleusin et Eleusis verbindet auch Serv. a. a. O., aber bei den Schrift-

stellern ist wohl Eleusin fast in ausschliesslichem Gebrauch, Ovid. Her. 4, 67; Met. 7, 439 und Fast. 4, 507; Senec. Nat. quaest. 7, 31, 2; Senec. Phaedra 846; Herc. fur. 306 und Herc. Oet. 602 im Flor.; Mela 2, 3, 41; Plin. N. H. 4, 7, 11 (23); Stat. Theb. 2, 382; 7, 411; 12, 132; 12, 627; Firm. Matern. de error. 7, 5, aber Claudio. Rapt. Pros. 1, 11 haben die neueren Herausgeber wie Jeep, Birt und Koch Eleusis geschrieben; vergl. Heins. zu Ovid. Her. 4, 67. Der auch von Eleusis anomal gebildete Accus. Eleusin Iustin. 2, 6, 12 war falsche Lesart, desgleichen Eleusim Tae. Hist. 4, 83 (beides für Eleusine). Trachin als Nomin. Senec. Tro. 828 und Herc. Oet. 196; 1436; Plin. N. H. 4, 7, 14 (28). Aber herrschende Form ist Salamis, Cie. Off. 1, 22, 75; Ovid. Met. 14, 760; Manil. 5, 50; Mela 2, 7, 109; Plin. N. H. 4, 12, 20 (62); 5, 31, 35 (130); Stat. Theb. 12, 627; Salamin ist bei Val. Max. 5, 3 ext. 3 im Bern. und Berl. C, und in der angeführten Stelle des Stat. im Reg. B, auch bei Hygin. Fab. 173. Über Frauennamen auf is mit dem Gen. auf inis vergl. unter 90.

Neben Phorcyn G. Phorcynis stellt Prisc. 6, 18, 92 S. 722 (II 275, 14) Phorcys G. Phoreyis, wovon der Acc. Phoreyn bei Cic. Tim. 11.

In der Flexion der Neutra auf en geben alte Hdschr. zuweilen ene und ena. Vimene Verg. Ge. 4, 34 im Gud.; limena Aen. 7, 221 im Med. (geändert in limina); agmena Aen. 11, 663 im Med. (geändert in agmina); agmine Aen. 2, 212 mit dem i in der Corr. im Gud.; fragmene Aen. 9, 569 im Rom.; fragmena Aen. 12, 741 mit durchgestrichenem a und mit dem e in der Corr. für i im Med.; auch flamenem Corp. Inser. Latin. 6, 2086 II (acta arv. a. 213) Z. 5; nomene C. I. L. 5, 6241. Aber in der weit überwiegenden Zahl von Stellen ist ohne bekannte Var. vimine, vimina, viminibus Verg. Ecl. 2, 72; Ge. 2, 241; 2, 245; 2, 414; 3, 166 und Aen. 6, 137; 11, 65, desgleichen agminis, agmine, agmina, agminibus; carmine, carmina, carminibus; examine oder exagmine, examina oder exagmina; flamine, flamina; fragmine, fragmina; limine, limina u. dgl. Prob. Instit. art. S. 337 (IV 125, 17) fordert den Genit. auf inis nur für die nicht einsilbigen Masculina, wie hic pecten huius pectinis, non huius pectenis.

44. Die Stämme auf ön verlieren, wie im Sanscrit

oft die auf an und in, im Nomin. Sing; das n: actio, carbo, communio, contio, crabro, draco, latro, legio, leo, muero, obsidio, opinio, oratio, praecox, regio, sermo. Dies leidet auch auf die Griech. Nomina Anwendung; arrabo Claud. Quadrig. (ed. H. Peter p. 215, 13) bei Gell. 17, 2, 21; Varro L. L. 5, 36, 175; artemo Lucil. (26, 99) bei Charis. 1, 17 S. 99 (I 123, 13); Labeo bei Iavol. Dig. 50, 16, 242; Isid. Orig. 19, 3, 3 (Arev. artemon); myoparo Cic. Verr. 5, 37, 97; Paul. Festi unter myoparo S. 147 und parones S. 222; Non. S. 534, 3; Isid. Orig. 19, 1, 21; sipo Plin. Epist. 10, 33 (42), 2 (siphon Isid. Orig. 20, 6, 9); spado Iuven. 14, 91 und Claudian. in Eutr. 1, 296.

Besonders die Griech. Männernamen mit dem Genit. auf ὄνις oder auch auf ὄνις erscheinen im Latein. gern ohne n. Prisc. 6, 6, 29 S. 690 (II 220, 10): In „*on*“ quoque genetivi Graeci supra dictam servant regulam, paenultima secundum Graecos manente producta vel correpta: *Mέμνων* *Mέμνωνος*, „hic Memnon huius Memnōnis“, *Σίρων* *Σίρωνος*, „hic Sinon huius Sinōnis“, *Λεοζόων* *Λεοζόωντος*, „hic Laocoön huius Laocoontis“. Haec tamen antiqui solent ablata n proferre et secundum Latinorum regulam in o terminantium, quod ubique Terentius facit, declinare. ut „hic Antipho huius Antiphonis“, „hic draco huius draconis“, „hic leo huius leonis“; si enim „leon“ dicas, necessario servas, ut genetivus quoque secundum Graecos t habeat, „leontis“. Unde Cicero in libro Verrinarum, qui est de suppliciis (5, 7, 15), proprium Nomen „Leon Leon-tis“ declinavit: Quid? in Leonte Imacharensi non idem fecisti? Idem in frumentaria (Verr. 3, 22, 55): Tum iste Veneriis magna voce imperat, ut Xeno audiret, pro Σέρων Graeco. Idem de suppliciis (Verr. 5, 42, 108): Dexo Tyndaritanus, homo nobilis, pro „Dexon“. Idem pro Murena (Cap. 26, 61) Zeno pro „Zenon“ profert. Idem pro Fundanio: Essetne id, quos Meno nuntiasset, pro „Menon“. Statius in I Achilleidos (v. 553): Conelamant Danai stimulatque Agamemno volentes. Horatius in III Carmínium (Carm. 16, 13): Diffidit urbium portas vir Macedo, et subruit aemulos. Quintil. 1, 5, 60; Ut „Palaemo“ ac „Telamo“ et „Plato“ (nam sic eum Cicero quoque appellat) dicerentur, retinuerunt, quia Latinum, quod o et n litteris finiretur, non reperiebant. Pompei. Comment. S. 111 (V 145, 31): Memnon, Memnonos, Memnoni, Memnona; et Latine possum declinare:

Memno, Memnonis, Memnoni. Nam producitur i: legimus in Plauto. Creon dicimus Graece, Creontos Creonti currit: Latine dicimus Creo Creonis. Ergo tam Latina sunt notha quam Graeca, utraque regula declinamus.

Agamemno Plaut. Baech. 4, 9, 22 (946) im Ambr. und im Vat. m. pr. (Agamemno im decurt., gegen das Versmass Agamemnon im vet. und Leipz. und im Vat. m. corr.); Acc. (161) bei Non. S. 237, 21; Tragiker (Enn. Fab. 72 oder inc. fr. 23 ed. Ribbeck I 237) bei Cic. Epist. ad Att. 13, 47, 1; Varro Sat. Menipp. 570, 1; Cic. Tusc. 3, 26, 62; 4, 8, 17; Senec. Agam. 535; Stat. Achill. 1, 553, und diese Form wird gebilligt von Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1840 (IV 429, 33) und Consent. S. 2049 (V 364, 32); Mart. Capell. 3 § 296: ea autem, quae ex productione nominativi casus corripiuntur in reliquis configurationibus ut „Amphion“, „Creon“, „Agamemnon“, amittunt apud nos n litteram in nominativo et comparabuntur his Latinis quae conversis casibus correpta efferuntur ut „virgo“, „turbo“. Agatho Corp. Inser. Latin. 6, 81a; 6, 605; 6, 816. Alemaeo Cie. Aead. 2, 27, 88; 2, 28, 89; Fin. 4, 23, 62; Nat. Deor. 1, 11, 27. Aleo Cie. Nat. Deor. 3, 21, 53; Liv. 21, 13, 1 im Med., Colb. und Cant. Alexio Cie. Epist. ad Att. 7, 2, 3; Inschr. Grut. S. 584, 2. Almo Verg. Aen. 7, 532. Amphio Cie. Divin. 2, 64, 133; C. I. L. 1, 1466 (3, 3776); fast. fragm. 11 (C. I. L. 1 S. 473); C. I. L. 3, 6507; 5, 1133; I. Neap. 1961; 2261; Grut. S. 194, 8. Argo Liv. 41, 24, 1. Aristo Cie. Aead. 2, 39, 123; Fin. 2, 11, 35; 4, 16, 43; 4, 25, 69; 5, 5, 13; 5, 25, 73; Tusc. 5, 9, 27; Nat. Deor. 3, 31, 77; Cato Mai. 1, 3 und bei Non. S. 155, 15; Liv. 34, 61, 10; 34, 61, 14; Ulp. Dig. 2, 14, 7 § 2; Fragn. Vat. 68; 199. Athenio Corp. Inser. Latin. 6, 44. Bito Mythogr. Latin. ed. Bode 1, 29; 2, 66. Cephalio Cie. Epist. ad Att. 7, 25; 10, 2, 1; 10, 15, 1; 11, 12, 1. Charito C. I. L. 5, 519; 6, 44. Chilo Gell. 1, 3, 8; 1, 3, 17. Cimo Val. Max. 5, 4 ext. 2. Cleo C. I. L. 6, 4113. Cono I. Neap. 2522. Crito Cie. Tusc. 1, 43, 103. Dio Cie. Verr. Acc. 1, 10, 27; 2, 7, 19; 2, 7, 20; 2, 8, 24; pro Cael. 21, 51; Val. Max. 3, 8 ext. 5. Eehio C. I. L. 10, 6370. Euphemio C. I. L. 1, 571 Z. 14. Eutyehio C. I. L. 6, 680. Gelo Liv. 23, 30, 11. Glyeo Suet. Aug. 11; C. I. L. 4, 89; I. Neap. 6769 Col. 1 Z. 17. Glueo daselbst 3570 und Clueo

2148. Hanno Liv. 21, 3, 3; 21, 10, 2; 21, 11, 1 und an vielen anderen Stellen. Helenio C. I. L. 6, 44. Heracleo Cie. Verr. 5, 35, 91; 5, 37, 97; C. I. L. 6, 1815; 6, 2079 Z. 3; 6, 2086 Z. 8; 47; 52; 6, 2362; I. Neap. 3307. Hermadio Corp. Inser. Latin. 6, 1056 b Col. 3 Z. 11. Hiero Cie. Verr. 4, 13, 30 und Nat. Deor. 1, 22, 60; 3, 34, 83; Liv. 21, 50, 7; 24, 4, 2; Val. Max. 4, 18 ext. 1. Iaso C. I. L. 1, 1389; 1, 1390, 6, 448; 6, 7731; 6, 8189; 6, 9276; I. Neap. 6551; Mela 1, 19, 101; Tac. Ann. 6, 34. Laco Cie. Epist. ad Att. 16, 11, 3; Tac. Hist. 1, 6; 1, 13; 1, 26; 1, 33; 146. Lyceo C. I. L. 3, 4285; 3, 4286. Lyco Cie. Fin. 5, 5, 13; Liv. 42, 51, 9; C. I. L. 6, 296. Lyso Cie. Epist. ad Fam. 13, 19, 1; 13, 24, 2; 16, 4, 2. Meno Cie. pro Fund. fr. 2 (ed. C. F. W. Müller p. 236, 2) bei Prisc. 6, 6, 29 S. 690 (II 221, 4); Liv. 42, 58, 7. Milo Cie. Fat. 13, 30; Cato Mai. 10, 33; Liv. 42, 58, 7; 44, 32, 9; 44, 45, 2; 44, 45, 7; Ovid. Ibis 325; 609; Val. Max. 9, 12 ext. 9; Vitr. 9, prooem. 2; Tacit. Dial. 37; Apul. Met. 1, 21; Vopisc. Saturn. 6, 4. Myro Cie. de orat. 3, 7, 26; C. I. L. 5, 1896; I. Neap. 6308, 24; 6382; 6769 Col. 4 Z. 55. Neo Liv. 44, 43, 6; 45, 31, 15; I. Neap. 5407. Nico C. I. L. 1, 571 Z. 10; I. Neap. 2559 Col. 2 Z. 27; Ephem. epigr. 4 S. 32 no. 46. Nympho Cie. Verr. 3, 21, 53; 3, 21, 54. Olympio Liv. 44, 23, 3. Palaemo Quintil. 1, 5, 60. Parmenio Liv. 44, 23, 4; Iustin. 12, 1, 3; 12, 5, 3. Patro Cie. Epist. ad Fam. 13, 1, 3 und Epist. ad Att. 5, 11, 6; 7, 2, 4; 7, 2, 5. Philemo Plaut. Trin. Prol. 19; Vell. 1, 16, 3; Gell. 17, 4, 2; C. I. L. 1, 734; 1, 1269; 5, 1234; 5, 2257; 5, 4437; 6, 33; 6, 1952. Philo Cie. Brut. 89, 306; Aead. 1, 4, 13; 2, 6, 17; 2, 6, 18; Tusc. 2, 3, 9; 2, 11, 26; 5, 37, 107; Nat. Deor. 1, 3, 6; 1, 40, 113; C. I. L. 6, 116; 6, 117; 6, 729. Phyto Liv. 44, 12, 2. Plato Cie. de orat. 1, 11, 49; 3, 16, 60; 3, 34, 139; Orat. 3, 10; 13, 42; 19, 62; 44, 151; Opt. gen. orat. 5, 16; 6, 17; Acad. 1, 4, 17; 1, 9, 33; 2, 5, 15; 2, 37, 118; 2, 46, 142; Fin. 1, 21, 72; 2, 14, 45; 2, 16, 52; 4, 9, 21; 5, 21, 58; 5, 29, 87; Tusc. 1, 10, 20; 1, 21, 49; 1, 24, 57; 1, 26, 64; 1, 40, 97; 3, 17, 36; Nat. Deor. 1, 8, 19; 1, 10, 24; Divin. 1, 1, 1; 1, 30, 62; 1, 37, 80; 2, 58, 119; Cato Mai. 12, 41; Oft. 1, 44, 155; de rep. 2, 29, 51 und bei Non. S. 362, 5; Leg. 2, 6, 14; 2, 7, 16; 3, 2, 5; Epist. ad Fam. 1, 9, 18; Epist. ad Q. fr. 1, 1, 10, 29

und Epist. ad Att. 4, 16, 3; Val. Max. 8, 12 ext. 1; Senec. Epist. 58, 23; Plin. N. H. 30, 1, 2 (9); Quintil. 1, 10, 13; 1, 10, 15; 1, 10, 17; 1, 12, 15; 2, 15, 26; 2, 15, 27; 2, 16, 3; 3, 1, 10; 3, 1, 11; 3, 4, 10; 8, 4, 23; 9, 4, 17; 9, 4, 77; Tac. de orat. 31. Pluto Enn. Euhem. 4 bei Laet. 1, 14, 5; Hygin. praef. p. 11, 16 ed. Schm.; Mythogr. Latin. 1, 108; 2, 10; 3, 6, 1. Polemo Cic. de orat. 3, 18, 67; Acad. 1, 9, 34; 2, 35, 113; Fin. 4, 6, 14 (hier ist im Morel. Polemon); 4, 18, 51; 5, 1, 2; 5, 3, 7 und Tusc. 5, 37, 109. Pyrrho Cic. Acad. 2, 42, 130; Fin. 2, 11, 35; 4, 16, 43. Pytho Tibull. 2, 3, 27. Rapo Verg. Aen. 10, 748. Simo Tae. Hist. 5, 12. Solo Cie. de rep. 2, 1, 2; Val. Max. 7, 2 ext. 2; Plin. N. H. 20, 21, 86 (235); Tac. Ann. 3, 26; C. I. L. 5, 5947. Sophro C. I. L. 2, 1297; 6, 4688. Strato C. I. L. 1, 571 Z. 9; Cic. pro Cluent. 64, 179; 64, 180; 65, 183; Acad. 1, 9, 34; 2, 38, 121; Fin. 5, 5, 13 und Nat. Deor. 1, 13, 35; I. Neap. 951; 3283; 4811; 5118; 6769 Col. 3 Z. 46; 50; 6974. Telamo Cie. de orat. 2, 46, 193; Tusc. 3, 24, 58 und Nat. Deor. 3, 32, 79. Thraso C. I. L. 6, 44. Thrupho C. I. L. 1, 816 (6, 59); (T)rypho C. I. L. 6, 692. Umbro Verg. Aen. 7, 752; 10, 544. Xeno Cie. Verg. 3, 22, 55; Epist. ad Att. 5, 11, 6. Zeno Varro R. R. 2, 1, 3; Cie. Orat. 32, 113; Acad. 1, 9, 34; 1, 9, 35; 1, 10, 35; 2, 6, 18; 2, 42, 129; 2, 42, 130; 2, 42, 131; 2, 43, 134; 2, 45, 139; 2, 47, 144; 2, 47, 145; Fin. 2, 11, 35; 3, 2, 5; 3, 15, 51; 4, 3, 7; 4, 4, 8; 4, 5, 12; 4, 8, 19; 4, 19, 54; 4, 19, 55; 4, 21, 59; 4, 21, 60; 4, 22, 61; 4, 25, 70; 5, 28, 84; 5, 29, 88; Tusc. 2, 12, 29; 2, 22, 52; 3, 17, 38; 5, 12, 34; 5, 37, 107; Nat. Deor. 1, 14, 36; 1, 33, 93; 1, 34, 93; 2, 7, 20; 2, 22, 57; 3, 9, 22; 3, 24, 63 und Divin. 1, 3, 5; 1, 3, 6; 2, 58, 119; Senec. Benef. 4, 39, 1; 4, 39, 2; Quintil. 2, 20, 7 im Ambr. m. sec. in einer Rasur; 4, 2, 117 im Ambr. und im Bamb. m. sec., und 12, 1, 18. Auch ein Frauenname Chelido C. I. L. 2, 1422; 2, 1789; 2, 1914; 5, 1232; 5, 2594; 6, 4830; 6, 5360; 6, 7017; 6, 11779; 6, 11988; 6, 13503; 10, 3488.

Jedoch mehrere Nomina mit dem Gen. auf onis enden den Nomin. immer auf on, andere, welche bei einigen Schriftstellern o haben, werden von anderen auf on gebildet, und bei manchen scheinen nach unseren Hdschr. sogar dieselben Schriftsteller zwischen o und on geschwankt zu haben. Actaeon Ovid.

Met. 3, 230; 3, 721; Senec. Oed. 777 und Oed. Fr. 14; Hygin. Fab. 180; 181; 247. Aeson Ovid. Met. 7, 162; 7, 287; 7, 292; Val. Fl. 1, 144; 1, 296; 1, 335; 1, 756; 1, 767; 1, 825; 7, 494. Agamemnon Varro L. L. 5, 3, 19; Cie. pro Flacc. 29, 72; Divin. 2, 30, 63 und Off. 3, 25, 95; Senec. Epist. 66, 26; Senec. Agam. 417; 816; Quintil. 3, 11, 5; Tac. de orat. 9; Petron. 3, 1; Hygin. Fab. 95; 97; 98; 106; 114; 116; 124; 138. Alcon Liv. 21, 12, 4; Stat. Theb. 9, 121. Alemaeon Hygin. Fab. 71; 73; 115. Amphion Cie. Invent. 1, 50, 94; Verg. Eel. 2, 24; Horat. Carm. 3, 11, 2; Epist. 1, 18, 44 und A. P. 394; Prop. 4 (3), 15, 42; Ovid. Met. 6, 271; Senec. Oed. 625; Herc. fur. 264; Val. Fl. 1, 367; Iuven. 6, 174; Mart. Capell. 9 § 906; 9 § 908, v. 16; Anth. Latin. ed. Riese 626, 2; C. I. L. 5, 1067; 5, 3829; 6, 4875; Schol. in Caes. German. Arat. 336 (ed. Eyssenh. p. 414, 14, Breysig dagegen schreibt p. 94, 17 Amphianus). Arion Verg. Eel. 8, 56; Ovid. Fast. 2, 91; 2, 95; Fronto Arion 1; 4; 6; 8; Gell. 16, 19, 2 in der Ausg. von Hertz (sonst Ario). Aristogiton Cie. Tusc. 1, 49, 116. Aristion C. I. L. 6, 134. Ariston Varro bei Non. S. 308, 30; Senec. Epist. 36, 3; 89, 11; 94, 2; 115, 8; Quintil. 2, 15, 19; Plin. Epist. 6, 31, 3. Bion Varro R. R. 1, 1, 8; Senec. Benef. 7, 7, 1 und Tranq. 8, 2; Plin. N. H. 6, 29, 35 (179); Curt. 4, 13, 56; Porphyr zu Horat. Epist. 2, 2, 60. Biton Cic. Tusc. 1, 47, 113; Val. Maxim. 5, 4 ext. 4. Charon Sil. 13, 761. Chilon Auson. Lud. VII sap. (lud.) 4 (55); VII sap. (Solon) 58 (130); VII sap. (Chilon 6, 136, ed. Peiper p. 408, 6); Hygin. Fab. 221; Augustin. Civ. Dei 18, 24. Chiron Catull. 64, 279; Verg. Ge. 3, 550; Prop. 2, 1, 60; Ovid. A. A. 1, 17; Fast. 5, 379; 5, 399; 5, 413, und Epist. ex Pont. 3, 3, 43; German. Phaen. 421; Senec. Herc. fur. 971; Colum. Poet. 10, 348: Luean. 9, 535; Val. Fl. 1, 139; 1, 255; 1, 267; Plin. N. H. 25, 6, 30 (66); Stat. Silv. 2, 1, 89 und Achill. 1, 127; 1, 184; 1, 233; 1, 274; Iuven. 3, 204; Auson. Edyll. 4, 20; Hygin. Fab. 274; Mythogr. Latin. ed. Bode 1, 103; Chiro allein Liv. Andr. bei Fest. unter ocrem S. 181. Cimon Val. Max. 5, 3 ext. 3. Conon Catull. 66, 7. Criton Plin. N. H. 18, 31, 74 (312); Mart. 11, 60, 6; C. I. L. 5, 5657. Cydon Verg. Aen. 10, 325; Stat. Theb. 2, 623. Deucalion Verg. Ge. 1, 62; Ovid. Met. 1, 318; 1, 350; Epist. ad Phaon. 167; 170; Val. Fl. 1,

366. Dion Varro R. R. 1, 1, 8; Corn. Nep. Dion 1, 1, etc.; Colum. 1, 1, 9; Augustin. Civ. Dei 21, 8, 2. Endymion Cic. Trusec. 1, 38, 92; Ovid. A. A. 3, 83; Iuven. 10, 318; Apul. Met. 1, 12 S. 45. Euphorion Varro R. R. 1, 1, 9; Cie. Divin. 2, 64, 132; Colum. 1, 1, 10; Quintil. 11, 2, 14. Eurytion Verg. Aen. 5, 495; 5, 514; 5, 541; Ovid. A. A. 1, 593 und Met. 8, 311; Val. Fl. 1, 378. Glycon Senec. Contr. 9, 5 (29), 17; C. I. L. 5, 4582; 6, 2656; 6, 8425; I. Neap. 3665. Haemon Verg. Aen. 9, 685; Prop. 2, 8, 21; Stat. Theb. 10, 653; 11, 290. Hannon Sil. 2, 277; 2, 285; 2, 326; 2, 376; 4, 771; 16, 29; 16, 72; 16, 674; 17, 200; 17, 631. Hecaton Senec. Epist. 9, 4 und Benef. 1, 3, 9; 2, 18, 2; 2, 21, 3; 6, 37, 1. Hermadion C. I. L. 5, 4455; 6, 678; 6, 731; 6, 831; 6, 1038; 6, 1973. Hieron Sil. 14, 80. Iason Ovid. Amor. 2, 14, 33; 2, 18, 23; A. A. 3, 33; Met. 7, 25; 7, 48; 7, 175; 8, 302; 8, 349 und Fast. 1, 491; Val. Fl. 1, 298; 2, 1; 3, 80; 3, 615 und an vielen anderen Stellen; Stat. Theb. 5, 403; 5, 471; Tac. de orat. 9. Idmon Verg. Aen. 12, 75; Ovid. Met. 6, 8; Val. Fl. 1, 228; 1, 360; 5, 2. Ion Liv. 45, 6, 9. Ixion Horat. A. P. 124; Ovid. Met. 4, 460; Hygin. Fab. 62. Lacon Horat. Epod. 6, 5; Senec. Epist. 77, 14; Sil. 3, 295; Stat. Theb. 6, 763; 7, 129; Val. Fl. 1, 421; 4, 254; 6, 255; Mart. 7, 80, 10, als Nom. propr. C. I. L. 2, 12. Lycaon Ovid. Met. 1, 198; 1, 221. Macedon als Nom. propr. C. I. L. 3, 6297. Menon Cic. Tusc. 1, 24, 57. Milanion Prop. 1, 1, 9; Ovid. Amor. 3, 2, 29 und A. A. 3, 775. Milon Ovid. Met. 15, 229; Plin. N. H. 35, 11, 40 (146); Solin. 1, 77. Myron Senec. Apoc. 13, 5; Plin. N. H. 34, 2, 5 (10); 34, 8, 19 (49); 34, 8, 19 (50); Quintil. 12, 10, 7; C. I. L. 5, 2399; 6, 405; I. Neap. 2668; 3128. Neon I. Neap. 2753; 6585. Neon C. I. L. 6, 626. Palaemon Verg. Aen. 5, 823; Ciris 396; Ovid. Met. 13, 919; Stat. Silv. 2, 1, 180; 3, 2, 39; Theb. 8, 135; 9, 331; Mart. 2, 86, 11; Claudian. IV cons. Honor. 465; de nupt. Honor. et Mar. 156; Hygin. Fab. 158; Apul. Met. 4, 31 S. 308. Parmenion Val. Max. 6, 4 ext. 3; Curt. 7, 2, 23; 7, 2, 25; 7, 2, 26; Iustin. 42, 3, 5; Iul. Valer. 2, 25. Patron Cie. Epist. ad Att. 5, 11, 6; Verg. Aen. 5, 298; Curt. 5, 9, 15. Phaedon Senec. Epist. 94, 41; Macrob. Sat. 1, 11, 41. Philemon Ovid. Met. 8, 631; 8, 682; 8, 706; 8, 715; Plin.

N. H. 4, 13, 27 (95); Quintil. 10, 1, 72; Apul. Flor. 16 S. 62; 16 S. 65; C. I. L. 6, 685. Philon C. I. L. 6, 26; 6, 44; 6, 76; 6, 11804; I. Neap. 3826; 7096. Platon Manil. 1, 774; Val. Max. 8, 7 ext. 3; Senec. Epist. 6, 5; 47, 10; 108, 36; Benef. 4, 33, 1; 5, 7, 4; 6, 18, 1 und Cons. Marc. 23, 2; Vitruv. 7 Prooem. 2; Sidon. Epist. 4, 1, 3; 4, 3, 6. Pluton Verg. Aen. 7, 327; Senec. Phaedra 636; Herc. Oct. 935: 1142; 1954; Iuven. 13, 50; Claudian. Rapt. Pros. 1, 276; Firm. Matern. de err. prof. relig. 7, 1; Hygin. Fab. 146; Mart. Capell. 1 § 27; Dracont. carm. min. 10, 539; Anthol. Latin. ed. Riese 21, 201; 240, 10, und Plin. bei Charis. 1, 17 S. 95 (I 118, 21) sagt: quamvis nullum nomen Latinum on litteris finiatur, et ideo Rhodum et Delum accusativo dicamus, tamen quaedam sunt, quae ad nos usque proprios gentis suae vultus formamque custodiant ut Pluton Xenophon; daher auch bei Hygin. Fab. praef. Pluton, Neptunus für Pluto, Neptunus zu schreiben ist. Polemon Lucil. (28, 13) bei Non. S. 414, 14, aber L. Müller schreibt Polemonem, Lachmann Polemona. Pyrrhon Quintil. 12, 2, 24. Python Ovid. Met. 1, 438; Senec. Med. 700; Herc. Oct. 94; Lucan. 6, 408; Avien. Deser. orb. 601; Claudian. in Ruf. 1 praef. 1; Hygin. Fab. praef. gegen Ende und Fab. 53; 140. Seiron Cie. Acad. 2, 33, 106. Serapion Cie. Epist. ad Att. 10, 17, 1; Caes. bell. civ. 3, 109, 4. Sinon Verg. Aen. 2, 259; 2, 329; Plin. N. H. 7, 56, 57 (202). Solon Val. Max. 5, 3 ext. 3; 8, 7 ext. 14; Senec. Epist. 90, 5: Hygin. Fab. 221; Auson. VII sap. (lud.) 1 (52); 21 (72); VII sap. (Solon) 1 (73); 10 (82); 40 (112); Profess. XXII 10 (ed. Peiper p. 68); C. I. L. 6, 12481. Sophron Varro L. L. 5, 36, 179; Quintil. 1, 10, 17. Stilpon Senec. Epist. 9, 15 und Const. 5, 3. Straton Senec. Nat. quaest. 6, 13, 2; I. Neap. 6917. Tarehon Verg. Aen. 8, 506; 10, 153; 10, 290; 10, 299; 10, 302; 11, 184; 11, 729; 11, 746; 11, 757, und Tarcho allein Aen. 8, 603, wie von Serv. zu Aen. 10, 153 bemerkt ist, und Colum. 10, 346 im Sangerm. Telamon Dichter bei Cic. Tuse. 3, 18, 39 und Cic. selbst de orat. 2, 46, 193 (Telamo im Lag. 32 m. corr.); Ovid. Met. 7, 476; 7, 477; 7, 647; 7, 669; 8, 309; 8, 378; 11, 216; 13, 151; Val. Fl. 1, 166; 1, 353; 2, 384; 2, 451; 2, 540; 3, 198; 3, 637; 6, 345; 6, 364; Hygin. Fab. 14 (ed. Schm. p. 45, 20); 22; Dares 3;

5. Triton Acc. (400) bei Cic. Nat. Deor. 2, 35, 89; Cic. Nat. Deor. 1, 28, 78; Verg. Aen. 1, 144; 6, 173; 10, 209; Prop. 3 (2), 32, 16; 5 (4), 6, 61; Ovid. Amor. 2, 11, 27; Met. 13, 919; Her. 7, 50; Val. Fl. 1, 679; Stat. Silv. 3, 2, 35; Theb. 5, 707; 9, 329. Xenon Plin. N. H. 35, 11, 40 (146). Zenon Varro Sat. Menipp. 164; Cie. Tusc. 5, 9, 27 und Nat. Deor. 1, 25, 70; Senec. Epist. 33, 7; 33, 9; 83, 7; 88, 37; de ira 1, 16, 7; de tranq. 14, 2; de otio 30, 2; 32, 13 und Nat. quaest. 7, 19, 1; Vitruv. 7 Prooem. 2; Laetant. 5, 3, 1; Vopisc. Aurel. 3, 5; Macrob. Somn. Scip. 1, 14, 19. So auch der weibliche Name Gorgon G. Gorgonis, Senec. Herc. Oet. 96; Lucan. 9, 658; 9, 679; Stat. Theb. 2, 717; 8, 762; Mart. 9, 25, 5; Hygin. Fab. praef. und Fab. 15; Dracont. Here. 44; Gorgo Manil. 5, 577; Val. Fl. 3, 54 (nur im cod. Carr. Gorgon); Sidon. Carm. 15, 7.

Corn. Nepos hält in den Namen Cimon, Cleon, Conon, Dion, Phocion überall die griechische Endung *on* fest, und aus der obigen Beispielsammlung ergiebt sich, dass dieselbe bei den Dichtern seit Augustus und bei Seneca vorherrschend ist. Dagegen ziehen die älteren Dichter und Cicero meistens die Form auf *o* vor. So heissen die Personen in den Stücken des Plaut. und Terent.: Amphitruo, Blepharo, Euclio, Hegio, Lyco, Olympio, Stalino, Lampadio, Thesprio, Tranio, Simo, Messenio, Palaestrio, Cario, Acanthio, Ballio, Milphio, Hanno, Sagaristio, Seeparnio, Trachalio, Philto, Crito, Dromo, Parmeno, Gnatho, Thraso, Phormio, Dorio, Sannio.

Andere Griech. Nomina propria, besonders von Städten, Bergen und Flüssen, behalten gewöhnlich die Endung *on*: Babylon, Calydon, Colophon, Lacedaemon, Marathou, Pleuron, Sieyon, Cithaeron, Helicon, Ladon. Doch Lacedaemo Cic. de rep. 1, 33, 50 und Leg. 2, 15, 39; Apul. Met. 6, 18 S. 413 im Flor. 3, Guelf und Dresd., und Strymo Liv. 45, 29, 7; Plin. N. H. 4, 10, 17 (38); Vib. Sequester S. 78. Tarracon Plin. N. H. 3, 3, 4 (21); Hierouym. Chron. 1 S. 47; 2 S. 176. Die Form auf *on* in den Namen Italischer Flüsse, wie sie Vib. Sequester S. 14; 77; 86 (auch unter Varus) in Almon und Rubicon aufstellt, ist sehr auffallend, doch ist Rubicon auch bei Lucan. 1, 214; Claudian. VI cons. Honor. 364 und Prob. Cathol. 1, 20 S. 1448 (IV 9, 17), aber Rubico Plin. N. H. 3, 15, 20 (115) und Sil. 8, 455; Almo ist au-

mehreren Stellen die herrschende Lesart, und bei Mart. 3, 47, 2 und 10, 91, 1 notwendig, die Var. Almon ist für Ovid. Met. 14, 329 und Fast. 2, 601; 4, 337 von Heins. zu Fast. 2, 601 bemerkt.

Von Völkernamen sind *Macedo* G. *Macedonis* und *Laco* G. *Laeōnis* gewöhnlich; jenes haben Lueil. (VII 1) bei Non. S. 110, 10; Cie. Phil. 5, 17, 48; Liv. 37, 13, 9; Plin. N. H. 35, 10, 36 (76); Vitruv. 2 Proem. 2; Flor. 2, 14, 2; Tert. de anima 46; Vopisc. Prob. 1, 2; Claudian. Cons. Stil. 3, 165, und Horat. in der S. 246 nach Prise. angeführten Stelle, dieses Corn. Nep. Timoth. 1, 3 und Ages. 2, 5; 3, 6. So auch *Lycaeo* G. *Lycaonis* I. Neap. 2139; 2140, und *Paphlago* G. *Paphlagonis* Amm. Marcell. 21, 6, 2; Grut. S. 650, 2. Aber *Macedon* Lucan. 8, 694; Ephem. epigr. 2 S. 287 Nr. 327; *Lacon* Senec. Epist. 77, 12; Val. Fl. 1, 421; 4, 254; 6, 255; Stat. Theb. 6, 763; 7, 129; Mart. 7, 80, 10, und von Hunden Horat. Epod. 6, 5 und Sil. 3, 295; *Paphlagon* Eutrop. 4, 20, 1. *Amazon* G. *Amazōnis*, Verg. Aen. 11, 648; Senec. Troad. 682; Agam. 219; Val. Fl. 5, 89; Claudian. in Eutr. 1, 240; Sidon. Carm. 9, 92; 13, 11; 15, 142; *Dracont.* Hylas 119; Anthol. Latin. ed. Baehrens IV no. 183, 32; Ampel. 8, 18; Oros. 3, 18, 5, aber *Amazo* Orest. trag. 349 (ed. Baehrens PLM V p. 235); vergl. Charis. 1, 17 S. 95 (I 119, 21). *Cydon* G. *Cydōnis* Verg. Aen. 12, 858; Sil. 2, 444; Senec. Herc. Oet. 824; Ser. Sammon. 439 (435); Claudian. IV cons. Honor. 530). Bei Tac. Hist. 4, 55 wird in den meisten Hdschr. *Lingon* gelesen, wie der Phr. *Lingōnes*, *Lingonum*, *Lingonibus*, *Lingonas* ist; aber der Med. hat daselbst *Lingonus*, wie Mart. 8, 75, 2; Inschr. Henz. 5880. Prob. Cathol. 1, 20 S. 1448 (IV 9, 18) giebt *Saxon* G. *Saxōnis*, aber *Saxo* Pacat. Panegyr. 5, 2.

Auch in einigen nicht in den gewöhnlichen Gebrauch der Lateiner gekommenen Griech. Appellativa wird on beibehalten: *aesalon*, *agon*, *platanon*, G. auf ὄνις, und *acrochordon*, *aëdon*, *architecon*, *canon*, *daemon*, *gnomon*, *sindon*, G. auf ὄνις.

Die Griech. *Nomina propria* auf ονν behalten im Latein. in der Regel die Griechische Flexion. Charis. 1, 15 S. 48 (I 64, 20): *Quaeritur quare „Sino Sinōnis“, „Memno Memnōnis“.* *Omnia nomina Graeca Graecam rationem et apud Latinos secuntur, et tunc producent o litteram genetivo, cum*

etiam apud Graecos producunt, velut *Kóρων* *Kóρωνος* et apud nos „*Cono Conōnis*“. Si autem apud Graecos corripiunt, eadem similiter et apud nos, *Mέγυρων* *Mέγυρονος*, nos „*Memno Memnōnis*“. Ubi autem per τος efferuntur, et apud nos per τις, velut ‘*Ιπποζώνων*’ „*Hippocoön Hippocoontis*“. Über die Behandlung der Griech. Nomina propr. auf *ων* Gen. *ωντος* im Latein. vergl. unter 41. Wie aber der Genit. von ‘*Ωρίων*’ *Ωρίωνος* ist, II. σ. 486; 488; z. 29; Od. ε. 121; 274; λ. 310; 572; Hesiod. O. et D. 596; 613; 617; Pind. Nem. 2, 12 (18); Eurip. Cyc. 213; Arat. 232; 338; 361; 518; 636; 646; 677; 730; 754; 755; Theoer. 24, 12, so Oriōnis Cie. Arat. 3; 121; 149; Horat. Carm. 1, 28, 21; Lucan. 1. 665; 9, 836; German. Phaen 368; Oriōna Verg. Aen. 3. 517; Ciris 535; Manil. 1, 387; German. Phaen. 503; Oriōne German. Phaen. 343; 550, aber doch Oriōnis Ovid. Met. 8, 207; 13, 294; Stat. Theb. 7. 256; Oriōna Ovid. Fast. 5, 493; Stat. Theb. 9, 461; Oriōne Ovid. Met. 13, 692. Von *Aἰγαῖων* ist *Aἰγαῖον* und *Aἰγαῖωνος* gebildet II. α. 404; Apollon. Rhod. 1, 1165 und Lycophr. 135, und die gleiche Schreibung ist bei Apollod. 3, 8, 1 § 3; und so von dem Meergott Aegaeōna Ovid. Met. 2, 10 und Aegaeōni Stat. Theb. 5, 288, aber von dem Hunderthändigen Aegaeōnis Stat. Theb. 4, 535; Claudian. Rapt. Pros. 3, 345 und Aegaeōna Stat. Achill. 1, 209. Von ‘*Ἄτταιῶν*’ ist ‘*Ἄτταιώνος*’ und ‘*Ἄτταιώνα*’ Eurip. Baech. 318; 1179; 1244, und die gleiche Messung überall bei Nonnus, dagegen ‘*Ἄτταιόνος*’ und ‘*Ἄτταιόνα*’ Eurip. Baech. 211 und Callim. lav. Pall. 109. Die Ungleichheit bei Eurip. ist von Choerob. in Bekker's Anekd. Gr. S. 1313 bemerkt. Das Adjekt. ‘*Ἄτταιονίς*’ hat Damocharis Anthol. Pal. 7, 206, 2. In der Prosa ist die Flexion mit dem *ω* herrschend, wiewohl bei Paus. 9, 38, 5 einige vorzügliche Hdschr. ‘*Ἄτταιόνος*’ zweimal und ‘*Ἄτταιόνη*’ haben, und bei Apollod. 3, 4, 4 § 5 nur ‘*Ἄτταιόνος*’ gelesen wird. Bei Diod. 4, 82 ist im Reg. ‘*Ἄτταιώνος*’, im Coisl. und Wien. D ‘*Ἄττεώνος*’, sonst ‘*Ἄτταιόνος*’. Aus der Latein. Poesie ist nur Actaeōnis und Actaeōna bekannt, und zwar Actaeōnis Ovid. Met. 3, 720 und Actaeōna Ovid. Met. 3, 243; 3, 244; Claudian in Ruf. 2, 419. Über ‘*Ἀλκυσίων*’ sagt Herodian. Epimer. S. 194: ‘*Ἀλκυσίωνος ἡμειοβήτης*’. ‘*Ἀλκυσίωνα*’ ist in einer Stelle des Antiphanes bei Athen. 6, 1 S. 222 b, und in einer des Timocles daselbst 6, 2 S. 223 e und bei Stob. Floril.

124, 19 (bei diesem im Par. A. m. pr. und im Voss. *Ἀλκμένωνα*, verderbt aus *Ἀλκμέωνα*). Statt des gewöhnlichen *Ἀλκμαίωνος* *Ἀλκυάιωνα* und *Ἀλκυανίδαι* wird *Ἀλκυοῖος* gelesen Herod. 6, 125 im Saner., *Ἀλκυαῖωνα* Paus. 2, 18, 8 im Wien. b und Angel. und 8, 24, 10 im Wien. b, *Ἀλκυανίδης* und *Ἀλκυανίδαι* Herod. 5, 62; 5, 66; 5, 70; 6, 115; 6, 121; 6, 123 im Saner., Paus. 2, 18, 9 im Par. c, Wien. b und Mosk. und in den Leid. ab. In einer Stelle des Acc. (78) bei Non. S. 280, 4 geben die Hdschr. Almeonis fratrem; Ritschl, Rhein. Mus. 1857, 12 S. 103 (Opuse. 2 S. 486) vermutet Aleumaeonis, Ribbeck schrieb in der ersten Ausg. der trag. Rom. reliq. Aleumaonis, in der zweiten Aleimeonis. Aleimaeoniae furiae sind bei Prop. 4(3) 5, 41.

In mehreren ursprünglich Lateinischen Nomina ist das ö der Endung des Stammes in der Flexion zu i abgeschwächt, und es entspricht also bei ihnen dem Nomin. auf o ein Genit. auf īnis. Charis. 1, 15 S. 47 (I 63, 31): Quare „Cicero Ciceronis“, „turbo turbinis“? Omnia nomina „o“ littera elata, si quidem propria sint, per „onis“ genitivo efferuntur, ut „Zeno Zenonis“, „Plato Platonis“ et cetera, exceptis his duobus, „Apollo“ „Karthago“. Nam „Apollo“, cum sit proprium, non „Apollonis“ facit, sed „Apollinis“, item „Karthago“ non „Karthagonis“, ut „Iunonis“, sed „Karthaginis“. Si autem appellativa fuerint, duplii genitivo efferuntur. Aut enim per „o“, ut „praeco praeconis“, „latro latronis“, „mucro mucronis“, aut per „i“, ut „ordo ordinis“, „cardo cardinis“, „margo marginis“. Ergo in femininis, si quando „o“ litteram „i“ littera praecedit, tunc genitivus servat „o“ litteram, velut „regio regionis“, „seditio seditionis“, „superstitio superstitionis“, „emptio emptionis“; exceptis debilibus supra scriptis, „Anio“ et „caro“. Si autem (sine i fuerit, tunc) vertit per „i“, velut „consuetudo consuetudinis“, „caligo caliginis“. Prise. 6, 3, 14 und 15 S. 682 und 683 (II 205, 23): In „o“ correptam, quam tamen veteres frequenter producunt, Latina sunt, et si feminina fuerint „g“ vel „d“ antecedentibus, mutant „o“ in „i“ et accepta „nis“ faciunt genitivum, ut „haec Carthago huius Carthaginis“, „haec virgo huius virginis“, „haec dulcedo huius dulcedinis“, „alcedo alcedinis“. Plautus in Poenulo (1, 2, 143): Quam mare olim est, cum ibi alcedo pullos educit suos. Alia vero omnia producunt „o“ in genitivo, ut „hic Cicero Ciceronis“, „caupo cau-

ponis“, „haec Iuno Iunonis“, „Castulo Castulonis“, „Ruscino Ruscinoris“, nomina sunt urbium Hispaniae, „hic et haec bubo bubonis“. Darauf werden als solche Nomina auf o, welche entweder immer oder gewöhnlich Masc. sind, und im Gen. īnis haben, cardo, ordo, homo, nemo, turbo, Apollo, cupidus, margo bemerkt.

Es sind also vorzüglich Nomina auf do und go, und unter denselben besonders die Feminina, welche i in der Flexion annehmen, ausser den von Charis. und Prise. angeführten noch crepido, formido, grando, harundo, hirudo, hirundo, libido, unguedo, uredo, die zahlreichen Abstraeta auf tudo, wie amplitudo, latitudo, longitudo, magnitudo, multitudo, pulchritudo, dann cartilago, compago, imago, indaginem und indagine (vergl. unter 117), lanugo, lappago, lentigo, loligo, milago, uligo, vertigo, vorago. Die Masc. cerdo, cudo, pedo (Mar. Plot. [M. Claudi] Sacerd. Art. gramm. 2, 15 [VI 475, 11]); udo, ligo, mango haben im G. īnis. desgleichen unedo und harpagones (ohne Sing.), deren Genus unbekannt ist.

Über die Nomina, welche einen anderen Consonanten als d oder g vor dem o haben, und doch den Gen. auf inis bilden, ist folgendes zu erinnern. Homo, alt hemo, hatte in der alten Sprache im G. homonis oder hemonis. Paul. Festi S. 100: Hemona humana et hemonem hominem dicebant. Prisc. 6, 3, 15 S. 683 (II 206, 22): Vetustissimi etiam homo homonis declinaverunt. Ennius (Ann. 138): Vulturis (in mehreren Hdschr. vulturus, vergl. unter 46 S. 271) in silvis miserum mandebat hominem, heu quam crudeli condebat membra sepulero. Den ersten der Verse des Enn. geben mit Abweichungen im Einzelnen Charis. 1, 17 S. 120 (I 147, 16) und Serv. zu Verg. Aen. 6, 595. Bergk im Philol. 17 S. 54 fg. stellt die Vermutung auf, dass Plaut. an mehreren Stellen, wie Men. 1, 1, 6; 1, 1, 22; 1, 4, 5; 2, 2, 41; 3, 2, 24; 5, 1, 9; 5, 1, 13; 5, 1, 44; 5, 5, 5; 5, 5, 55; 5, 5, 58, Mil. 1, 1, 21; 2, 5, 42; Pseud. 1, 2, 20 und Most. 3, 1, 65, homonis, homoni, homonem, homones, homonum geschrieben haben möge. Aber in den plautinischen Handschriften finden sich nur wenige Spuren mit o (vergl. Brix zu Plaut. Menaech. 89) und desshalb werden in den neuesten Ausgaben von Leo, Götz und Schöll nur Formen mit i geschrieben, wie auch diese bei den ältesten seenischen und epischen Dichtern

schon die gewöhnlichen sind. Ausser der bei Eunius überlieferten Form homonem findet sich diese nur noch Gloss. in Sidon. p. 53, 27, alle anderen Formen mit o sind nur durch Konjektur hergestellt, wie homonem bei Naev. (bell. Poen. ed. L. Müller p. 167 I v. 2) und homonum Nov. comic. 88, da an erster Stelle in den Hdsehr. humanum und an zweiter homo non steht, so auch Liv. Andron. 27 ed. Bachrens homones, Hdsch. homines.

Über *turbo* sagt Charis. 1, 15 S. 48 (I 64, 26): *Turbo si sit proprium nomen, „Turbonis“ facit, si appellativum, „turbanis“.* Nam sive ventus sive quo ludunt pueri, „hic turbo“ dicitur, non ut quidam stulte „hic turben“ dixerunt puerorum. Nam Vergilius dixit (7, 378): *Torto sub verbere turbo.* Dagegen 1, 17 S. 117 (I 144, 30). *Turbo „Turbonis“, si proprium sit hominis nomen; „turbanis“, si procellam voluerimus exprimere, aut in eo, inquit Plinius, qui est in lusu puerorum.* Sed Caesar de analogia II „turbonem“, non „turbanem“, etiam in tempestate diei debere ait, ut „Cato Catonis“, non ut „homo hominis“.... *Turben* Tibullus (1, 5, 3, wo alle unsere Hdsehr. *turbo* geben): *Namque agor, ut per plana citus sola verbere turben.* Quem Maro VII „turbonem“ vocat: *Tortus sub verbere turbo,* Et ita putant diei debere „hic turbo“, quia et homo et tempestas et buxum eodem possint nominatio perhiberi. Serv. zu Verg. Aen. 7, 378: *Catullus hoc turben dieit, ut hoc earmen.* Der Form *turben* als Masc. bedient sich auch der Commentator Cruquii zu Horat. A. P. 380. Prise. 6, 3, 16 S. 683 (II 207, 18): „*Turbo turbinis*“, quando de vi ventorum loquimur. Nam si sit proprium, servat o in genetivo, „*hic Turbo* (nomen proprium gladiatori) *Turbonis*“. Sie Horatius in II Sermonum (Sat. 3, 310): *Corpore maiorem rides Turbonis in armis spiritum.* *Turbonis, Turboni, Turbonem, Turbone* in dem Nom. prapr. haben auch Fronto ad Anton. Pium 3, 4 S. 165 Nab.; Paul. Dig. 20, 4, 16; Spartan. Hadr. 4, 2; 5, 8; 6, 7; 7, 3; 9, 4; 15, 7; C. I. L. 3; 767; 3, 1462; 3, 1748; 10, 3568; Ephem. Epigr. 4 S. 286 no. 822.

*A polones* ist auf einer alten Erztafel in München C. I. L. 1, 187; *A polone* in einer Inschr. von Cales bei Ritschl, prise. Lat. epigr. suppl. 3 S. 3, und *Apolon* in einer Inschr. von Präneste C. I. L. 1, 73 ist wahrscheinlich aus einem Casus

obliquus von Apollo verstümmelt. Apolloni Pythio ist C. I. L. 3, 567 Z. 3 in der Abschr. von Cyriacus (nicht Apollini, wie bei Orell. 3671); Apolloni giebt Fest. unter matronis S. 153 aus einem alten Denkmal, und daselbst führt F. Ursinus die Aufschrift einer Kupfermünze Apolloni sancto an. Auch in Hdsechr. kommt öfters Apollonis und Apolloni vor, wie bei Cic. Tuse. 1, 47, 114 im Gud.; Nat. Deor. 3, 23, 59 im Leid. A und in Wien. m. pr.; Lael. 2, 7 im Benedictb.; Har. resp. 9, 18 im Par. m. pr.; Liv. 4, 25, 3 und 5, 23, 8 im Med.; 29, 10, 6 im Put.; Suet. Aug. 18; 31; 52 im Memm.; Iustin. 2, 12, 8 und 9, 7, 13 im Put.; M. Caesar an Fronto 4, 5; Prise. 6, 13, 69 S. 709 (II 253, 23) im Paris. R, und bei Cie. Divin. 1, 21, 42 ist im Ausgange eines Trimeters eines alten Dichters im Erl. obsecrans Apollonem, und bei Plaut. Men. 5, 2, 118 (871) in derselben Stelle des Verses im decurt. und im Vat. m. pr. edictum Apollonis geschrieben. Diese Verkürzung des o ist besonders bedenklich. Auf einem Cippus aus Picenum C. I. L. 1, 167 ist Apolenei. Vergl. Ritschl, Rhein. Mus. 1857, 12 S. 109 und 476 (Opusc. 2 S. 493 fg. und 514) und Enarr. tab. lithogr. S. 99.

Caro G. carnis hat in der Flexion ebenso das o verloren, wie das Griech. *κύων* G. *κυνός*. Prise. 6, 3, 17 S. 684 (II. 208, 18): Excipitur etiam caro femininum, carnis. Vetustissimi tamen etiam nominativum „haec carnis“ proferebant, qui magis rationabilis est ad genetivum. Livius Andronicus in Odyssia (ed. Bachrens 39): Carnis, ait, vinumque, quod libabant, anelabatur. Et Titus Livius XXVI ab urbe condita (vielmehr 37, 3, 4): Latinaeque instauratae, quod Laurentibus carnis, quae dari debet, data non fuerat. Und 7, 9, 46 S. 754 (II 324, 23): Excipitur „haec caro huius carnis“, in quo pares habent syllabus genetivus et nominativus; inveniuntur tamen veteres, qui genetivo similem nominativum protulerunt. In der angeführten Stelle des T. Livius hat der Lov. 6 carnis quae dari debet, data nouerat, was vielleicht nur eine alte Conjectur ist, durch welche carnis zum Genit. werden sollte. Aber bei Charis. 1, 15 S. 42 (I 58, 4) ist ipsa carnis.

Das im Nominativ ursprünglich lange o ist verkürzt in Pollio bei Verg. Ecl. 3, 84: Pollio amat nostram, quamvis est rustica, musam; Ecl. 3, 86: Pollio et ipse facit nova carmina: pascite taurum; Ecl. 3, 88: Qui te, Pollio, amat, veniat quo te

quoque gaudet; Eel. 4, 12: Polio, et incipient magni procedere menses; Horat. Carm. 2, 1, 14: et consulenti, Pollio, curiae; Sat. 1, 10, 42: Unus virorum, Fundani; Pollio regnum . .; Sat. 1, 10, 85: Pollio, te, Messalla, tuo cum fratre, simulque . .; mentio Horat. Sat. 1, 4, 93: lividus et mordax videor tibi? mentio siquac . .; öfter bei Ovid, vergl. L. Müller de re metr. S. 337.

45. Nomina mit dem Stämme auf ar sind Lar, salar, und mehrere Nomina propria, wie Caesar, Aesar, Aspar, Bostar, Dabar, Hamilear, und in Neutra bacear, iubar, nectar. Ein Gen. Caeseris ist C. I. L. 4, 2308, und wie Zangemeister bemerkt, Inschr. Orell. 4205 und in einer Inschr. des Capitol. Mus. Baccar hat eine Nebenform baccaris, wie im Griech. welche Fem. sein muss. Für Lares war alt Lases, nach Varro L. L. 6, 1, 2 und Seaur. S. 2252 (VII 13, 14), was auch Quintil. 1, 4, 13 hat. Lar hat im Nomin. Sing. langes a, wie Prisc. 6, 6, 32 S. 692 (II 223, 13) bezeugt, vergl. Ovid, Fast. 5, 141. Die Länge des Flussnamens När belegt Prise. 6, 6, 31 S. 691 (II 222, 11) mit Verg. Aen. 7, 517, und die gleiche Quantität des a im Gen. mit einem Verse des Ennius. Auch in Hamilearem sprach Prob. nach Gell. 4, 7 mit Berufung auf Plaut., Enn. und andere alte Dichter die Pänultima lang. Vergl. über Hannibalis unter 43 S. 241.

Der Stamm auf ēr zeigt sich nur in dem Neutr. vēr, Griech. ἔαρ G. ἔαρος oder ἥρος, und in verschiedenen aus dem Griechischen herübergewonnenen Nomina verbaia auf τήρη, wie campēr, charactēr, cylstēr, eratēr, physetēr, dann in den Völker- namen Iber und Celtiber, über welche unter 25 gesprochen ist.

Der Stamm auf ēr ist in den Griech. aer und aether, welche im Nomin. nach Griech. Art das e verlängern. So Luer. 1, 385; 1, 567; 3, 248; 3, 269; 4, 369; 5, 498; 6, 1026; 6, 1120; Verg. Ge. 3, 546 und Aen. 6, 640; Ovid. A. A. 2, 471; Met. 1, 28; 6, 548; 15, 243; Fast. 1, 105 und Ibis 72; Manil. 1, 287; Lucan. 1, 90; Nemes. Eel. 1, 35. Die ursprünglich Lateinischen Nomina mit Stämmen auf er stossen zum Teil in der Flexion das e aus (entsprechend den Griech. πατέρος μητέρος θυγατέρος ἀρδεός), und zwar alle auf ter, nur das im Nomin. seltene later Accus. laterem ausgenommen, als pater, mater, frater, accipiter, linter, venter,

Opiter, Maspiter, Diespiter, ausserdem falacer, imber, Insuber, September, October, November, December; eris ist im Genit. von acipenser, agger, anser, asser, cancer (als fressendes Geschwür), carcer, later, mulier, passer, tüber, Mulciber, und den Neutra acer, cadaver, cicero, laser, papaver, piper, siler, siser, suber, tüber, uber, zingiber. Von career ist carcares gebildet Aeta fratr. Arv. a. 87 II Z. 36; a. 89 Z. 72; a. 90 Z. 56; a. 91 II Z. 10; a. 105 II Z. 21; a. 120 Z. 43, unter M. Aurel. E. Z. 9, und a. 186 b. I Z. 4. Vergl. über die Flexion der Nomina auf er Prisc. 6. 7, 38 S. 695 (II 228, 17), welcher § 39 (II 229, 6) hinzufügt: Inveniuntur tamen apud vetustissimos haec ancipitis genetivi: „hie accipiter huius accipiteris“ et „accipitris“. „Opiter Opiteris“ et „Opitris“, „Maspiter Maspiteris“ et „Maspitris“, „Diespiter Diespiteris“ et „Diespitris“. Sie etiam „Iuppiter Iuppiteris“ et „Iuppitris“, ut Caesellio Vindici placet, debuit declinari. Und § 40 S. 696 (II 230, 11): „Mulciber Mulciberis“ et „Mulcibris“, ut Caesellius in Stromateo docet; quod si est a mulcendo imbri compositum, ut plerisque videtur, melius simplicis declinationem servat. Varro L. L. 9, 46, 75 und 76 decliniert „Diespitri Diespitrem“. „Maspitri Maspitrem“, erkennt jedoch § 77 an, dass „Diespitri“ und „Diespitrem“ weniger üblich sei als „Diespiter“. Derselbe 10, 3, 65 sagt: Quae pertinent res, eae sunt, quae verbis dicuntur proportione, neque a similitudine quoque vocum declinatus habent, ut „Iuppiter“ „Maspiter“, „Iovi“ „Martii“. Wir finden Diespitri Arnob. 2, 70 und Diespitris Inschr. Henn. 5712; Diespitrem Macrob. Saturn. 1. 15. 14. Mulciberis hat Ovid. A. A. 2, 562.

Von laver, spinter, den Flussnamen Elaver, Iader, Tader und den Stadtnamen Tuder ist nur der Nomin. oder der gleichlautende Accus. bekannt.

Für linter ist ein Nomin. lintris bei Sidon. Carm. 5, 283; Not. Tir. 178; Labb. Gloss. 175 (e), und für ute ein Nomin. utris Labb. Gloss. 198 (e).

Deelinationsfähige Lateinische Nomina mit Stämmen auf ir sind nicht vorhanden. Denn Gaddir, welches nach Prise. 6, 9, 45 S. 698 (II 234, 10) einen G. Gaddiris hat, ist ein barbarischer Stadtname. Gir, der Name eines Flusses in Afrika, bei Claudian. Cons. Stilic. 1, 252, Griech. Ιείρ, bei Plin. N. H.

5, 1, 1 (15) und Vitruv. 8, 2, 6 Ger, begegnet nur im Nomin. Auf der tab. Penting. VI E ist fl. Girin. Über abaddir vergl. unter 131, und ebendaselbst über ir oder hir, von welchem Prisc. a. a. O. sagt, dass einige, wie Charis., ir iris declinieren, dass es aber ein Indeclinabile sei; dasselbe wird von Charis. Art gramm. 1, 10 S. 12 (I 24, 20); 1, 12 S. 23 (I 35, 28) und Exe. art. gramm. S. 86 (I 540, 14); S. 94 (I 546, 36) für ein Indeclinabile oder für ein Monoptoton erklärt, während er ihm Art. gramm. 1, 14 S. 27 (I 42, 15) den G. hirris zuteilt.

46. Zahlreich sind die Stämme auf ör, welche zum Teil früher ös hatten, das in der alten Sprache, ebenso wie ös für das gewöhnliche ör, auch vor den Casusendungen erschien. Varro L. L. 7, 3, 26 und 27: In multis verbis quod antiqui dicebant s, postea dicunt r, ut in carmine Saliorum sunt haec, cosauli, dolosi, eso. . . . . foedesum foederum, plusima plurima, meliosem meliorem, asena arena, ianitos ianitor. Festus S. 213: Pignosa pignora, eo modo quo Valesii Auselii Pinasii Papisii (in der Hdsehr. pinosi palisi oder pilesi) dicebantur. Paul. Festi S. 15: Arbosem pro arbore antiqui dicebant et robose (in den Hdsehr. robosem) pro robore. Aber auch nachdem in der Flexion s dem r gewichen war, hielten die einsilbigen im Nomin. Sing. das s beharrlich fest, nämlich flos, glos, mos, ros und das Neutr. os (der Mund), und ausser diesen lepos, alle mit dem G. auf öris. Den Gen. gloris stellen Charis. Art. gramm. 1, 14 S. 27 (I 42, 10) und Exe. art. gramm. S. 95 (I 546, 28) und Prisc. 6, 13, 69 S. 710 (I 254, 3) auf, Charis. 1, 17 S. 93 (I 117, 10) verbindet das Wort mit flos und ros in Beziehung auf den Accus. auf rem; den aus γάλως entstandenen Nomin. glos haben noch Paul. Festi S. 98; Non. S. 557, 5; Modestin. Dig. 38, 10, 4 § 6; Auson. Technop. monosyll. de histor. 13. Von lepos will Agroet. de orthogr. S. 2272 (VII 122, 4) lepor so unterscheiden, dass lepor iueunditas voluptatis, lepos eloquii wäre, Bed. aber de orthog. S. 2789 (VII 277, 30) und Albin. de orthogr. S. 2338 (VII 304, 17) sogar übereinstimmend: lepos iueunditas voluptatis; wir lesen lepos, Plaut. Asin. Prol. 13; Cure. 1, 2, 4 (99); Cas. 2, 3, 18 (295); Cie. de orat. 1, 5, 17; 1, 7, 27; 1, 34, 159; 3, 8, 29; Brut. 38, 143; Off. 1, 30, 108; 1, 37, 134; de rep. 2, 1, 1; Prov. cons. 12, 29; Cornific. 4, 23, 32; Sallust.

Catil. 25, 5; Plin. N. H. 31, 7, 41 (88); 35, 4, 8 (25): Plin. Epist. 6, 21, 5; Sidon. Carm. 9, 264, und diese Form des Nomin. allein stellt Prise. 6, 13, 68 S. 709 (II 253, 2) mit dem Gen. leporis zusammen, aber lepor Anthol. Lat. 1239, 4 ed. Meyer; Serv. zu Verg. Aen. 1, 253 und Labb. Gloss. 106 (a). Der Nomin. ros findet sich Plaut. Capt. 1, 1, 13 (81): Verg. Ecl. 8, 15 und Ge. 2, 202; 3, 326; Ovid. A. A. 3, 690 und Met. 5, 635; Colum. 9, 4, 2; 9, 4, 6; Plin. N. H. 18, 31, 74 (315); 20, 18, 76 (198); 31, 10, 46 (112); Apul. de mundo 8 S. 306.

Bei weitem die meisten dieser Nomina, doch keine einsilbige, haben im Nomin. ör, im Genit. ōris, wie aegror, algor, amor, ardor, calor, candor, clamor, color, dolor, error, favor, fervor, honor, humor, ianitor, labor, maeror, marcör, nidor, nitor, odor, olor, paedor, pallor, pavor, pudor, rigor, rubor, rumor, sapor, soror, splendor, stridor, terror, timor, tremor, uxor, vapor, und die Verbalia auf tor und sor, wie actor, amator, auctor, auditor, cantor, censor, conditor, doctor, domitor, fautor, genitor, hortator, imperator, orator, und viele andere. Vergl. Prise. 6, 9, 46 S. 698 (II 234, 18). Mehrere der ersteren hatten, besonders bei den Älteren, eine Nebenform auf ōs. Quintil. 1, 4, 13: Ut Valesii Fusii in Valerios Furiosque venerunt, ita arbos, labos, vapos etiam et clamos ac Lases fuerunt. Prob. Cathol. 1, 40 S. 1462 (IV 20, 9): Quidam hic labos et haec arbos declinaverunt, sed melius or terminabuntur, labor. arbor. Mar. Victorin. I, 3, 11 S. 2156 (VI 7, 32): arbos, labos, honos, nunc arbor, labor, honor. Serv. zu Verg. Ge. 2, 256: Tunc r in s mutatur, cum longa opus est syllaba, ut color colos, labor labos [honor et honos]. Prise. 5, 13, 71 S. 670 (II 185, 4) verbindet labor et labos, honor et honos als gleichbedeutende Formen.

Honos ist sehr häufig, vornehmlich bei Cie.: Invent. 1, 4, 5; de orat. 1, 54, 232; Brut. 10, 40; 81, 281; Orat. part. 24, 87; pro Quint. 4, 14; pro Rose. A. 47, 137; Verr. 3, 16, 43 in den Paris. AB, dem Lag. 29 und dem Vat. Palimp.; 4, 61, 137; pro Sulla 18, 50 im Teg.; pro Flacc. 19, 45; 41, 103; pro Sest. 54, 116; Phil. 9, 6, 15 im Vat., Teg., Bamb. und Bern.; Epist. ad Fam. 5, 20, 2; 9, 22, 4; 10, 10, 1; 10, 10, 2; 15, 10, 1; 15, 11, 1; 16, 9, 3; Epist. ad Att. 5, 21, 3; Fin. 2, 10, 29; 3, 22, 73; 5, 21, 60; Tusc. 1, 2, 4; 2, 26, 62; Nat.

Deor. 3, 24, 61; Divin. 2, 69, 142; Lael. 7, 23; 21, 78 und de rep. 1, 34, 53, und honor nur pro Tull. 21 und Epist. ad Att. 9, 2 A. 1. Ebenso ist bei Liv. honos in fast ausschliesslichem Gebrauch, praef. 11; 1, 36, 6; 1, 39, 5; 1, 43, 10; 2, 2, 2; 2, 12, 15; 2, 42, 8; 3, 10, 3; 3, 33, 4; 3, 33, 5; 3, 51, 3; 4, 6, 10; 4, 35, 7; 4, 53, 13; 4, 57, 6; 5, 17, 1; 5, 50, 3; 5, 50, 7; 6, 21, 4; 6, 34, 9; 6, 37, 5; 8, 13, 9; 9, 26, 14; 10, 36, 19; 22, 35, 7; 22, 50, 6; 23, 15, 14; 26, 6, 15; 26, 21, 3; 27, 34, 12; 28, 9, 7; 28, 32, 7; 31, 34, 2; 31, 49, 10; 33, 22, 2; 35, 8, 3; 37, 54, 8; 37, 59, 1; 38, 44, 10; 38, 45, 10; 38, 48, 15; 39, 29, 5; 39, 38, 5; 39, 53, 16; 40, 35, 5; 41, 6, 4; 41, 17, 3; 41, 20, 7; 42, 9, 3; 45, 8, 8. und honor allein 4, 8, 7. Honos haben ferner Elog. der Scipionen C. I. L. 1, 33; 1, 34 (honor daselbst 1, 38); Plaut. Trin. 3, 2, 71 (697) und im Fragn. Pago bei Varro L. L. 7, 3, 61, aber honor Rud. 1, 3, 12 (196) und Trinum. 3, 2, 71 (663); ferner honos Cato (Reliqu. ed. Jordan p. 51, 1) bei Prise. 6, 7, 36 S. 694 (II 226, 21); 6, 16, 82 S. 717 (II 266, 22); 13, 3, 12 S. 960 (III 8, 7) und de moribus (ed. Jordan p. 83, 2) bei Gell. 11, 2, 5; Terent. Eun. 5, 6, 22 (1023); Varro L. L. 6, 3, 19, und ein Vers bei demselben 5, 10, 73; Syrus 226; Caes. bell. Gall. 6, 13, 7; Sallust. Cat. 20, 8 und Iug. 3, 1; Verg. Ecl. 2, 53; 5, 78; Ge. 1, 507; Aen. 1, 253; 1, 609; 4, 4; 5, 308; 5, 763; 7, 3; 7, 332; 7, 635; 7, 815; 8, 268; 10, 493; 11, 23; 12, 57; 12, 135; Ciris 496. und nirgends ist bei Verg. honor. Honos ist auch Horat Carm. saec. 57; Serm. 1, 6, 83; Epist. 1, 18, 102 und A. P. 69 (honor Carm. 2, 11, 9; Epod. 17, 18; Serm. 2, 2, 28; Epist. 1, 16, 39 und A. P. 400); Tibull. 1, 7, 9; Prop. 4 (3), 1, 22; 5 (4), 8, 7; Ovid. A. A. 2, 278; Met. 8, 277; 13, 96; 13, 153; Fast. 1, 468; 2, 122; 3, 57; 3, 420; 3, 784; 5, 18; 5, 66; 5, 297; 5, 596; Epist. ex Pont. 4, 7, 16 (honor Met. 2, 99; 10, 217; 10, 510 und Fast. 1, 621; 2, 533; 5, 23; 5, 228; 6, 36; 6, 56; 6, 76); Lucan. 2, 19; 9, 217 (honor 3, 137; 5, 50; 9, 241); Val. Fl. 3, 357; 4, 217; 4, 551; 5, 68; 6, 109; 8, 458 (honor 5, 645; 6, 145; 6, 152; 6, 296; 6, 464; 6, 494; 8, 237); Sil. 3, 217; Stat. Silv. 3, 3, 95; 4, 6, 35; 5, 1, 55; 5, 5, 29 und Theb. 2, 240; 5, 513; 7, 225; 8, 88; 8, 283; 8, 517; 10, 342; 10, 642; 10, 711; 11, 368; 11, 429; 12, 58; 12, 84; 12, 300; 12, 335; 12, 417 (honor 7, 90; 7, 780); Plin. N. H. 14, 4,

6 (54); 36, 26, 67 (198); Quintil. 3, 7, 22 (*honor* 1, 3, 7; 2, 16, 7; 3, 7, 27; 3, 8, 29; 11, 1, 72); Mart. 4, 31, 2; 6, 80, 5; 8, 8, 4; 8, 80, 5; 12, 62, 10; 14, 4, 2 im Thuan. und Hannov. (*honor* 10, 50, 3); Tac. Ann. 14, 61: 15, 74; Hist. 2, 59 und Germ. 13; 29; 44 (*honor* Ann. 1, 73; 4, 37; Hist. 2, 39; Germ. 5; 6; 20; Agrie. 21; 46, und vom *magistratus* Ann. 3, 31; Hist. 4, 40).

Labos haben Plaut. Merc. 1, 1, 72; Trin. 2, 1, 35 (271) und Truec. 2, 6, 40 (541); Pacuv. (290) bei Non. S. 292, 4 nach Lipsius Emendation (in den Hdschr. *clavos*); Terent. Hec 3, 1, 6 (286); Lucil. (5, 55) bei Serv. zu Verg. Aen. 10, 398; Varro (Sat. Menipp. 247) bei Non. S. 487, 14; Sallust. Iug. 100, 4, und Hist. Rede des Liein. Macer 18 und Rede des Cotta 1, und so wird ohne Hdschr. auch Catil. 7, 5 geschrieben nach dem Zeugniss des Serv. zu Verg. Aen. 1, 253: Sallustius paene ubique labos posnit, quem nulla necessitas coegit; desgleichen Catull. 55, 13 (im cod. Dati *labōr*); Verg. Aen. 6, 277 in der Personification (bei denselben Ge. 3, 118 ist *labōr*, und an mehreren Stellen *labōr*); Plin. N. H. 6, 17, 21 (60); Val. Fl. 6, 352: 6, 361; Sil. 14, 336; Mauert. Grat. act. Iuliano 2, 2 im Upsal. und Bertin.; Avien. Ora mar. 700; Mart. Capell. 2 § 124.

Ausser diesen ist amos Plaut. Cure. 1, 2, 2 (96); dafür amōr Plaut. Mere. 3, 4, 3 (590); Verg. Ecl. 10, 69 und Aen. 11, 323; 12, 668. Colos Plaut. Men. 5, 2, 76 (829) und Mil. 4, 4, 43 (1179); Titin. (114) bei Non. S. 548, 12; Varro (Sat. Menipp. 425) bei Non. S. 101, 32; Luer. 6, 208; 6, 1074; Sallust. Catil. 15, 5, nach den Anführungen bei Prob. Cathol. 1, 32 S. 1456 (IV 15, 13) und 1, 45 S. 1467 (IV 23, 33); Liv. 28, 26, 14; Plin. N. H. 9, 45, 69 (149): 12, 12, 26 (44); 12, 19, 43 (95); 12, 25, 54 (120); 12, 25, 55 (125); 12, 26, 57 (127); 13, 1, 2 (7); 14, 20, 25 (130); 14, 21, 27 (136); 15, 25, 30 (103); 19, 1, 4 (120); 19, 3, 15 (44); Fest. unter *suasum* S. 302; Symmach. Epist. 1, 15. Odos Plaut. Capt. 4, 2, 35 (815); Cure. 1, 2, 9 (105); Pseud. 3, 2, 52 (841), im Ambr. auch v. 54 (843); Sallust. Iug. 44, 4. Olos Avien. Orb. terr. 998, aber Claudian. in Eutrop. 1, 349 *olor*. Pavos und *timos* Naev. (45) bei Non. S. 487, 10; pavos auch Pacuv. (82) bei Cic. Orat. 46, 155 im Gud. 2; dafür *pavōr* Verg. Aen. 2, 369. Vapos Acc. (112) bei Non. a. a. O.; Luer. 6, 952. Aber *aegros* (für

aegror) Luer. 6, 1132 hat geringe Autorität, humos oder umos Luer. 6, 1187 und maeros Luer. 6, 1259 keine. Vergl. Lachmann zu Luer. 6, 1260, welcher noch bemerkt, dass das von Quintil. erwähnte clamos vielleicht in den Versen des Enn. bei Macrob. Saturn. 6, 1, 21 tollitur in eachum clamor exortus utrisque, und bei Varro L. L. 7, 5, 104 clamor a caelo volvendus per aethera vagit, herzustellen sei, dass jedoch in dem Verse desselben bei Fest. unter vagorem S. 375, qui clamor oppugnantis vagore volanti, die Conjectur clamore nicht gerinnere Wahrscheinlichkeit habe als clamos. Übrigens ist ausser den schon angeführten Beispielen von labōr, amōr und pavōr noch sorōr Plaut. Bacch. 5, 2, 21 (1140) und Poen. 1, 2, 29 (238); 1, 2, 151 (364); 4, 2, 73 (895); uxōr Asin. 5, 2, 77 (927); Mere. 4, 4, 60 (800) und Stich. 1, 2, 83 (140); impe-  
ratōr Amph. 1, 1, 74 (229); amatōr Bacch. 5, 2, 44 (1163); auctōr Pseud. 1, 3, 2 (231); gubernatōr Rud. 4, 3, 75 (1014); dolōr Verg. Aen. 12, 422; domitōr Aen. 12, 550, bei welchen allen an die Herstellung der Endung os nicht gedacht werden kann. Vergl. Ritschl. Proleg. zu Plaut. Trin. S. 174 folg.

Stämme auf ör, G. auf öris, haben ausser den Neutra nur arbōr, die Selavennamen auf por, Caipor, Lucipor, Marcipor, Publipor, Quintipor, und die Griechischen rhetor. Aector, Amyn-  
tor, Castor, Hector, Mentor, Nestor. Prisc. 6, 9, 48 S. 700 (II 236, 10) fährt nach Aufführung der Adjeet. memor und immemor, der von ihm angenommenen decor, indecor und de-  
decor, ferner bicorpor und tricorpor, welche abweichend von den Substant. auf or in der Flexion ein kurzes o haben, so fort: „Haec arbor“ quoque „arboris“, quod a robore derivatum illius declinationem servans corripuit paenultimam genetivi, et a „puero“ composita, „Publipor Publiporis“ et „Marcipor Marciporis“; sie Probus, ita enim antiqui pro „Publii puer“ et „Marci puer“ dicebant: quae o non producent in obliquis casibus. Unus constituit in agro Lucano gnarus loci, nomine Publipor; Sallustius in III Historiarum hoc protulit. Neutra quoque et Graeca omnia correpta o, addita „is“ faciunt genetivum, ut „hoc marmor marmoris“, „aequor aequoris“, „hic Hector Hectoris“, „Aector Aetoris“, quando est nomen proprium Graecum. Virgilius (Aen. 12, 94): Aectoris Aurunei spolium, quassatque trementem. Vergl. Prob. Cathol. 1, 32 S. 1456 (IV 15, 21).

Für arbōr ist bei Dichtern öfters. arbōs. Verg. wendet diese Form ausschliesslich an: Ecl. 3, 56; Ge. 2, 57; 2, 66; 2, 81; 2, 131; 2, 150; 2, 290; 4, 24; 4, 142 und Aen. 3, 27; 6, 206; 12, 210. Luer. hat arbos 1, 774; 6, 786; arbor 3, 784; 5, 128; 5, 1097; 6, 676; Horat. arbos Carm. 2, 13, 3; 3, 4, 27; arbor Carm. 1, 12, 45 und Serm. 2, 3, 73; Ovid. jetzt arbor Met. 2, 212; 4, 459 und Fast. 1, 153; wie auch Met. 1, 558; 3, 93; 7, 613; 8, 735 und Fast. 5, 208; ferner arbos Corp. Inser. Latin. 4, 3187 (a); Colum. de arb. 20, 2; Arnob. 5, 7 (ed. Reiffersch. p. 179, 24). Den alttümlichen Accus. arbōsem bezeugt Päul. Festi 15, 3 und Plur. arbōses Fest. 242 (a), 25. Die Unterscheidung bei Isid. Orig. 17, 6, 3: Arbor et fructifera et sterilis. arbos autem nonnisi fructifera, hat keinen Grund.

Über die Selavennamen auf por sagt Quintil. 1, 4, 26: In servis iam intereedit illud genus, quod ducebatur a domino, unde Marcipores Publiporesque. Plin. N. H. 33, 1, 6 (26) apud antiquos singuli Marcipores Luciporesve dominorum gentiles omnem victum in promiseno habebant. Prob. Cathol. 1, 34 S. 1457 (IV 16, 18): „Por“ tertiae sunt declinationis, corripiuntur in nominativo, in genetivo appellativa producuntur, „vapor vaporis“, „sapor saporis“. Legi unum novo modo figuratum apud Sallustium, Publipor Publiporis; nam quasi proprium est. Andere Worte auf por sind: Aulupor Corp. Inser. Latin. 3, 4369; 6, 2386<sup>a</sup>; Luipor C. I. L. 10, 8042, 69; Marpor C. I. L. 1, 1076 (6, 6907); Mucapor C. I. L. 3, 799; 6, 2386 (bis); Ephem. epigr. 5 S. 652 Z. 37; Naepori C. I. L. 6, 9430; Neaporis C. I. L. 6, 8757; Olipor C. I. L. 6, 2247; Quintiporis Varro (Epistula ad Fafium) bei Non. S. 117, 4.

Die Griech. Nomina auf  $\tau\omega\rho$  verkürzen im Latein. die Endsilbe des Nominativ. und Vokativ. Rhetor Horat. Epist. 2, 2, 87 und Mart. 5, 21, 2. Actör Stat. Theb. 8, 152; 11, 358. Hectör Verg. Aen. 1, 99; 2, 282; 3, 312; Prop. 3 (2), 22, 34; Ovid. Her. 1, 36; 3, 86; Amor. 1, 9, 35; 2, 1, 32; 2, 6, 42; A. A. 1, 694; 2, 646; Met. 12, 3; 12, 77; 12, 448; 13, 82; 13, 279; 13, 666; Trist. 3, 11, 27; 3, 11, 28 und Epist. ex Pont. 2, 11, 15; Senec. Troad. 452; 581; 691; Epit. Iliad. 774; Anth. Lat. ed. Riese 57, 2; 708, 7. Castör Horat. Epod. 17, 42; Prop. 4 (3), 14, 17; Ovid. A. A. 1, 746 und Fast. 5.

709; Val. Fl. 3, 189; 6, 204; Stat. Silv. 4, 6, 16; 5, 2, 129 und Achill. 1, 180; Mart. 5, 38, 6; 7, 98; 8, 21, 6; 9, 103, 3; Sidon. Carm. 7, 35; 10, 13. Nestor Prop. 3 (2), 25, 10; Ovid. Met. 8, 313; 12, 169; Mart. 3, 28, 2; 11, 32, 8. Stat. Silv. 5, 3, 192; Theb. 4, 127. Wiederum verlängerten die älteren Dichter in der Flexion dieser Namen das o nach Analogie der Latein. Nomina auf tor. Varro L. L. 8, 38, 72 sagt gegen diejenigen, welchen die Analogie höchste Norm war: *Secundum illorum rationem debemus secundis syllabis longis dicere „Hectorem“ „Nestorem“.* Est enim ut „quaestor“ „praetor“ „Nestor“, „quaestorem“ „praetorem“ „Nestorem“, „quaestoris“ „praetoris“ „Nestoris“. Und 10, 3, 70: *Non modo poetae, sed etiam plerique ac primo omnes, qui soluta oratione loquuntur, dicebant, ut quaestorem praetorem, sic „Hectorem“ „Nestorem“.* Itaque Ennius (Fab. ed. L. Müller 158) ait: *Hectōris natum de [Troiano] muro iactarier* (in den Hdschr. iactari). Accius hoe in tragediis largius a prisca consuetudine movere coepit et ad formas Graecas verborum magis revocare, a quo Valerius ait: *Accius „Hectorem“ nolet facere, „Hectora“ malet.* Quintil. 1, 5, 60 bemerkt über diejenigen, qui potentiores facere linguam Latinam studebant, nec alienis egere institutis fatebantur: *Inde „Castorem“ media syllaba producta pronuntiarunt, quia hoc omnibus nostris nominibus accidebat, quorum prima positio in easdem quas Castor litteras exit.* Mart. Capell. 3 § 298: „Castoris“ et „Hectoris“ genetivos veteres produxerunt.

Ausser der von Varro angeführten Stelle des Enn. haben wir noch zwei Beispiele der gleichen Messung bei demselben Dichter, (Fab. 157) *Hectōrem curru quadriundo raptarier* bei Cic. Tusc. 1, 44, 105, und (Fab. 126) *ubi fortuna Hectōris nostram aerem aciem inclinatam daselbst* 2, 17, 39; und eins bei Plaut. Cure. 4, 1, 20 (481) *pone aedem Castōris, ibi sunt, subito quibus credas male.*

Die Neutra, welche in dem Genit. auf óris den auf ör ausgehenden Stamm zeigen, haben im Nominat. theils ör, theils ür: ador, aequor, marmor; ebur, femur, ieeur, robur. Über die Schreibung femus und iocus vergl. unter 129. Über ador lehrt Prise. 6, 9, 49 S. 700 (II 236, 20): *Ab eo quod est „hoc ador“, genetivus in usu frequenti non est, cuius derivativum o productum habet contra rationem aliorum, quae*

ex neutrīs eiusdem terminationis derivantur. Virgilius in VII (v. 109): „Adōrea liba per herbam subieunt epulis. Et puto ideo produci, quia a verbo derivatur producente o paenultimam, id est „adōro“. Ergo „ador“ quoque, eum ab eodem sit verbo, necessario, si declinaretur, produceret „o“ in genetivo, quod rursus prohibeat regula neutrorum in „or“ terminantium. Duabus igitur sibi adversis regulis repugnantibus mansit indeclinabile, quamvis inveniatur huius quoque apud quosdam veterum genetivus, modo produceens modo corripiens paenultimam secundum supra dictas diversas rationes, ut G. Annus in I: Hie adoris dat primitias, ibi sanguine libat. Idem in II: Illam sponte satos adoris stravisce maniplos. Idem in III: Emicat in nubes nidoribus ardor adoris. Vergl. denselben 8, 1, 6 S. 785 (II 372, 20). Adōrea haben ausser der von Prisc. cierten Stelle des Verg. noch Plaut. Amph. 1, 1, 38 (193); Horat. Carm. 4, 4, 41; Val. Fl. 2, 448; Stat. Silv. 1, 6, 10; Terent. Maur. 1589; Claudian. Laud. Stil. 1, 384, den Genet. adōris auch Auson. Technop. de cibis 5. Damit stimmt Charis. 1, 15 S. 66 (I 86, 4) überein: Praeterea et neutralia si qua sunt, et haec corripiuntur, velut „aequor aequoris“, „marmor marmoris“, „robor roboris“, „ador adoris“. Und 1, 17 S. 95 (I 119, 1): „Arbor“ ut „memor“ genetivo singulari declinabitur, et ut neutralia numero quattuor, „aequor“, „robor“, „ador“ (in der Hdsehr. ist arbor, und robor fehlt), „marmor“, nec ut „soror“, „sapor“.

Die Form robor, welche uns hier begegnet, zeigt Charis. auch 1, 10 S. 17 (I 30, 4): „Or“ masculina et feminina et neutra inveniuntur, „hic praetor“, „haec uxor“, „hoc marmor“, „robor“, „aequor“; und 1, 14 S. 29 (I 43, 30), wo von den Nomina auf or die Rede ist: Neutralia utique genetivo corripiunt o litteram, et „marmor marmoris“, „robor roboris“. Vergl. die oben angeführten Stellen desselben 1, 15 S. 66 (I 86, 4) und 1, 17 S. 95 (I 119, 1). In gleichem Zusammenhange heisst es in der Schrift unter Prisc. Namen de acent. 3, 24 S. 1293 (III 524, 1): Neutralia breviantur, ut „robor roboris“, „femor femoris“. Phoe. 2, 10 S. 1694 (V 416, 9) in einer Genusregel über die Nomina auf or: Exeptis . . . neutrīs his, „hoc ador“, „hoc marmor“, „hoc aequor“; quidam et „hoc ebor“, „hoc robor“, „hoc femor“ rationabiliter adnumerant. In den Exe. ex Charis. art. gramm. S. 91 (I 543, 29) werden als Neutra auf

or zusammengestellt cor, aquor, marmor, ador, robور, ebor. Die Schreibung ebor verwirft Caper de verb. dub. S. 2248 (VII 109, 10): Ebur, non ebor, den Zusatz quia ebur nomen est lässt Keil weg. Nichtig ist die Unterscheidung des Agroet. de orthogr. S. 2269 (VII 118, 19), des Beda de orthogr. S. 2797 (VII 287, 24) und des Albin. de orthogr. S. 2344 (VII 308, 33), dass robur virtutis, robور arboris sei; dasselbe lesen wir auch in dem Specimen de differentiarum scriptoribus Latinis ed. Beek p. 81, 13: Inter robur et robور et ruborem: „robur“ virtutis est, unde et „robustus“ dicitur; „robور“ arbor est, unde „roborea ligna“; „rubور“ coloris est, unde „rubicundus“ dicitur. Wie aber einige zu dem Gen. roboris, eboris, femoris, iecoris einen Nomin. auf or forderten, so hielten andere zu robur, ebur, marmur (denn auch diese Form wurde angenommen) einen Plur. robura, ebura, marmura für notwendig. Quintil. 1, 6, 22 bis 24: Ego non alio magis angor, quam quod obliquis casibus dueti etiam primas sibi positiones non invenire, sed mutare permittunt: ut cum ebur et robur, ita dicta ac scripta summis auctoribus, in o litteram secundae syllabae transferunt, quia sit roboris et eboris, sulpur autem et guttur u litteram in genetivo servent; ideoque iecur etiam et femur controversiam fecerunt. Quod non minus est licentiosum, quam si sulpuri et gutturi subiecerent in genetivo litteram o medianam, quia esset eboris et roboris: sicut Antonius Gniphō, qui robur quidem et ebur atque etiam marmur fatetur esse, verum fieri vult ex his ebura, robura, marmura. Quodsi animadverterent litterarum adfinitatem, scirent, sic ab eo quod est robur, roboris fieri, quomodo ab eo quod est miles limes, militis limitis, iudex vindex, iudicis vindicis, et quae supra iam attigi. Vergl. Lachmann zu Luer. 2, 1131.

In unseren Hdschr. fehlt es nicht an Beispielen der von Quintil. gemissbilligten Schreibart. Robor ist Luer. 2, 1131 in den besten Hdschr. (aber robur 3, 1017); robور desgleichen Verg. Ge. 3, 235 im Rom. und im Gud. m. pr.; Aen. 6, 181 im Bern. c; Aen. 8, 221 im Gud. und Bern. b m. pr., im Bern. c m. sec. und im Mentel. 1; Aen. 11, 174 in den eodd. Pier. und im Mentel. 1; Aen. 11, 368 nach den Aufführungen bei Charis. 4, 4 S. 243 (I 272, 18) im Leid. und Diom. 2 S. 453 (I 457, 16); Liv. 28, 26, 14 im Med. m. pr. (m. sec. ist rubor

daraus gemacht, welches ebendaselbst noch in anderen Hdschr.; und Verg. Aen. 11, 368 im Med. und im Gud. m. pr. ist). Ebor Verg. Aen. 12, 68 im Gud. m. pr.; iecor Aen. 6, 598 im Gud. m. pr., und Petron. bei Fulgent. Myth. 2, 9 im cod. Daniel. Robor und ebor sind auch in den Not. Tir. S. 169. Ebure Plaut. Most. 1, 3, 103 (260) im vet.; eburatus Plaut. Aul. 2, 1, 46 (168) und Stich. 2, 2, 53 (377): roburis Tac. Hist. 2, 11 im Med.

Den Stamm auf *ür* zeigt allein für G. *fūris*; auf *ür* *augur*, *furfur*, *turtur*, *vultur*, der Name *Anxur* (Verg. Aen. 10, 545), und die Neutra *fulgur*, *guttur*, *murmur*, *sulpur* (*sulfur*) nebst den Städtenamen *Anxur*, *Tibur*, *Subur*. Die Nebenform *vulturis* für *vultur* in dem unter 44 S. 257 für die Flexion *homo homonis* citierten Verse des Ennius ist bei Prisc. a. a. O. im Par R und Halb., und bei Serv. in einem Teile der Hdschr., in anderen Hdschr. beider Grammatiker und bei Charis. wird dafür *vulturus* gelesen. *Turturis* für *turtur* hat Auson. *praef.* zu Idyll. 13.

Für *fulgura* wird *fulgora* gelesen Cie. Divin. 1, 6, 12; 2, 18, 42 (im Leid. B und Heins. ist *fulgura*, und *fulguribus*, dafür *fulgyribus* im Leid. A, und *fulgure* ohne Var. folgen); Leg. 2, 8, 21 in den Leid. AB m. corr.; 2, 9, 21 im Leid. A m. pr.; weniger entscheidend sind *fulgorum* Cie. Divin. 1, 56, 127, und *fulgoribus* daselbst 1, 18, 35; 1, 49, 109: 1, 52, 118: 2, 11, 26 (im Leid. B m. pr. *fulguribus*); 2, 18, 43 (im Leid. B und Heins. *fulguribus*); 2, 22, 49 (im Leid. B. und im Wien. m. sec. *fulguribus*); Liv. 40, 58, 4 in der ed. Mog.; Tac. Ann. 13, 41 im Med. und Plin. Epist. 6, 20, 9 im Dresd., da Cie. Divin. 2, 39, 82 in einem Verse *fulgōribus*, und Divin. 2, 19, 44 in Prosa *fulgores* von Blitzen gebraucht. German. Arat. 4, 77 *fulgora*; Avien. Arat. 871 und 1430 *fulgoris*; Ennod. Carm. 2, 150, 10 *fulgora*. *Fulgera* ist Cie. Divin. 1, 6, 12 im Leid. A, und Leg. 2, 8, 21 in den Leid. AB m. pr., und *fulgere* hat Lachmann Luer. 4, 190 ohne Hdschr. geschrieben, welche Bildung an *fulgenerator* erinnert; ebenso *fulgere* Stat. Theb. 10, 374. Ueber die verschiedenen Lesarten *fulgura*, *fulgora*, *fulgera* bei Cicero vergl. C. F. W. Müller Adut. critica zu Cic. Op. IV 2 p. XIX (zu p. 210, 36). Auch *guttere* für *guttare* ist Cie. Divin. 1, 8, 14 in den Leid. AB, und Colum. 8, 5, 17 im cod. Polit.

Für den Stamm auf *yr* giebt Prob. Cathol. I, 37 S. 1459 (IV 17, 30) den männlichen Namen *Anxyr* aus Verg. Aen. 10, 545, wo beinahe alle Hdschr. *Anxuris* ense haben, nur im Mentel. I ist *Anxyris*, und im Bern. b und c *Anxiris*. So bleibt für diese Form allein das ausschliesslich von Kirchenschriftstellern gebrauchte, aus dem Griech. stammende *martyr G. martyris*.

47. Bei den Stämmen auf *as*, *es*, *is* und *us*, und dem Nomen *aes*, welche im Nomin. das *s* behalten, tritt vor den Casusendungen beinahe überall *r* für *s* ein. Nur das Neutr. *väs* G. *vasis* behält das *s* in der Flexion. Dagegen mas G. *maris*, das Neutr. *aes* G. *aeris*, *Cerēs* G. *Cerēris*, *cinis*, *cucumis*, *pulvis*, *vomis* G. auf *ēris* (mit dem gewöhnlichen Uebergange des *i* in *ē* vor *r*), *glīs* G. *glīris*, *mus* und *tellūs* und die Neutra *erūs*, *iūs*, *pūs*, *rūs*, *tūs* G. auf *ūris*, *Ligūs* G. *Ligūris*, *lepūs* G. *leporis*, *Venūs* G. *Veneris*; und die Neutra *corpus*, *decus*, *dēdecus*, *facinus*, *faenus*, *frigus*, *litus*, *nemus*, *pecus*, *peetus*, *penus*, *pignus*, *stercus*, *tempus*, *tergus* mit dem Gen. auf *oris*, und *acus*, *foedus*, *funus*, *genus*, *glomus*, *latus*, *munus*, *olus*, *onus*, *opus*, *pondus*, *rudus*, *scelus*, *sidus*, *uleus*, *vellus*, *viscus*, *vulnus* mit dem Gen. auf *ēris*. Vergl. Prise. 6, 17, 89 bis 91 S. 721 und 722 (II 273, 10 — 275, 12). *Vis* verliert zwar im Sing. das *s*, verwandelt aber dasselbe, als zum Stamme gehörig, im Plur. in *r*: *vires virium viribus*.

Zum Genet. *gliris* gehört nach Charis. Art. gramm. 1, 14 S. 27 (I 42, 3); 1, 15 S. 69 (I 90, 3); 1, 17 S. 106 (I 131, 16) und Exe. art. gramm. S. 94 (I 546, 22); Non. S. 119, 20; Prise. 6, 12, 64 S. 707 (II 249, 8) der Nomin. *glis*; non *glir*, *ut quidam volunt*, wie Charis. in der zweiten der angeführten Stellen hinzufügt. Ebenso sagt Prob. Append. S. 445 (IV 198, 19): *glis*, non *glir*. Charis. giebt in der zweiten und dritten Stelle ein Beispiel von *glis* aus Varro, und nennt daneben den Cato in Orig.; bei Non. ist ein Beispiel aus Laber (4). Den Nomin. *glis* hat noch Auson. Technop. monosyll. per interrog. et respons. v. 9. Durch wahrscheinliche Vermutung ist der Gen. *glisis* hergestellt in dem Verse des Naev (65) bei Non. S. 151, 1, wo die meisten Hdschr. *glisis* haben, die Leid. *clisis*. Aus diesem *glisis* ist also *gliris* geworden, wie *foederum* aus *foedesum*, *pignora* aus *pignosa*, *arborem* aus *arbosem*; vergl.

die unter 46 mitgeteilten Stellen des Varro L. L. 7, 3, 26: 7, 3, 27; Fest. S. 213 und Paul. Festi S. 15. Gliris wurde dann auch als Nomin. gebraucht nach Charis. 1, 14 S. 27 (I 42, 3), und so ist die Form wahrscheinlich zu verstehen in den Not. Tir. S. 176.

Der Nomin. pulvis hat lange Endsilbe Enn (Ann. 312) bei Non. S. 217, 10 und Verg. Aen. 1, 478; kurze Verg. Aen. 11, 877; Prop. 1, 19, 6; 1, 22, 6; Ovid. Met. 7, 775 und Fast. 5, 656; die Ungleichheit der Messung in den beiden Stellen des Verg. hat Serv. zu Aen. 11, 877 angemerkt. Von *cucumis* ist der Gen. auch *cucumis* Plin. N. H. 37, 4, 15 (55); 37, 4, 15 (57); der Dat. *cucumi* Plin. N. H. 19, 11, 58 (181); der Accus. Plur. *cucumis* Plin. N. H. 19, 5, 24 (69), über den Aceus. Sing. *cucumim* und den Abl. Sing. *cucumi* vergl. unter 54 und 56.

Von *vomis* sollte es nach der überlieferten Lesart bei Prob. Cathol. 1, 46 S. 1468 (IV 24, 31) ebenfalls einen doppelten Gen. *vomis* und *vomeris* geben; aber die erstere Flexion ist ganz unbekannt, und bei Prob. selbst hat Keil, wie es der Zusammenhang fordert, mit Weglassung der Worte *huius vomis* und *vel cucumis* geschrieben: *Unius ergo generis nomina mis syllaba terminata ris faciunt genetivo, hic vomis, hic cucumis, huius vomeris et cucumeris.* Der Gen. pulvis bei Catull. 61, 206 war eine verfehlte Conjectur. Der Gen. *vomeris* hat zu der Nebenform des Nomin. *vomer* Anlass gegeben, welche sogar üblicher geworden ist als *vomis*; *vomer* haben Varro L. L. 5, 6, 39; 5, 31, 135; Luer. 1, 314; Verg. Ge. 1, 46; Tibull. 1, 10, 49; Ovid. A. A. 1, 474; Remed. amor. 172; Fast. 4, 927 und Epist. ex Pont. 2, 7, 43; 4, 10 6; Colum. 2, 4, 1; 6, 15, 1; 6, 15, 2; Senec. Oed 738; Lucan. 3, 192; Plin. N. H. 18, 18, 48 (171); 18, 19, 49 (179); Iuvén. 3, 311; Fest. unter *urvāt* S. 375; Veget. Art. veter. 3, 4, 28; 3, 4, 29; Anth. Latin. ed. Riese 893 v. 44; *vomis* Cato R. R. 135, 2; Verg. Ge. 1, 162; Colum. 2, 2, 26; 2, 4, 6: 2, 14, 1; Arnob. 2, 23; Symmach. Epist. 7, 15; Anth. Latin. ed. Riese 648 v. 10; in der Stelle des Cato ist aus den codd. Vietor., dem cod. Gronov. und den ältesten Ausg. *vomeris* bemerkt, womit wir, wenn die Lesart sicher wäre, eine dritte Form des Nomin. gewinnen. Mit der Doppelform *vomis* und *vomer* stellt

Prisc. 6, 12, 65 S. 707 (II 249, 16) pulvis und pulver, cucumis und cœcum, cenis und einer zusammen, und cenis vel einer verbindet er auch in einer Genusregel 5, s. 42 S. 658 (II 169, 9). Dass pulver neben pulvis gebraucht wurde, sagt auch Adam. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2305 (VII 188, 11). Bei Pompei. Comment. S. 185 (V 177, 23) ist in den Hdschr.: *cœcū pulvērēs dicimus secundum artem, et tamen invenimus pulvērē;* Keil hat an der ersten Stelle pulvis, an der zweiten pulvērēs in Uebereinstimmung mit S. 160 (V 166, 27) und S. 181 (V 176, 9) hergestellt. Pulver findet sich in der Schrift unter Apul. Namen de herb. 35, und wie Reines. var. leet. 3, 11 bezeugt, bei Theod. Prisc. 1, 30 und 2, 32, und zwar bei diesem als Neutrūm. Für cœcum und einer fehlen Belege, aber das erstere wird verworfen von Caper de verb. dub. S. 2248 (VII 109, 4), daher es allerdings von einzelnen gebraucht zu sein scheint. In gleicher Weise verwirft Caper S. 2249 (VII 111, 4) pulver.

Ligus G. Liguris entspricht dem Griech. *Λίγυς* G. *λίγυος*; das s des Stammes, welches im Griech. zwischen zwei Vocalen ausfällt, ist im Latein. in gleicher Stellung zu r geworden. Lucan. 1, 442 hat jedoch Ligur, wie Prisc. 6, 15, 80 S. 716 (II 264, 8) bemerkt, und dieselbe Form giebt Prob. Cathol. 1, 30 S. 1455 (IV 14, 26). Als Nom. propr. steht Ligur Cie. Verr. 1, 48, 125; 1, 48, 126. Wie Ligus G. Liguris zu *Λίγυς* G. *λίγυος*, so verhält sich genus G. generis zu *γέρος* G. *γέρεος*; dass in der alten Sprache foedesum und pignosa im Gebrauch waren, ersehen wir aus den unter 46 mitgeteilten Stellen des Varro und Festus. Der Gen. auf eris, Griech. *εος*, weist auf ein ursprüngliches es des Stammes hin, wofür die Griech. Adjektivbildung, wie *εὐγενής εὐμερής*, zur Bestätigung dient; der Gen. auf óris gehört zu os. Einige derjenigen Neutra, welche gewöhnlich den Gen. auf óris bilden, hatten daneben einen Gen. auf éris. Gell. 4, 1, 2: „Penus“ quoque variis generibus dictum et varie declinatum est. Nam et „hoc penus“ et „haec penus“, et „huius peni“ et „peneris“ et „peniteris“ et „penoris“ veteres dictaverunt. Hertz hat jedoch die Worte et peneris et peniteris ausgelassen. Prisc. 6, 17, 89 S. 721 (II 273, 16): Excipitur „faenus faenoris“. Juvenalis in IV (Sat. 11, 39): Aere paterno ac rebus mersis in ventrem, faenoris atque argenti gravis et

pecorum agrorumque capacem. Quod tamen antiqui „faeneris“ dixerunt, unde et „faenero“ verbum et „faenerator“. Et „pignus pignoris“ et „pigneris“, unde „pignero pigneras“. Lucanus in II (v. 370): Pignora nulla domus, nulli coiere propinqu. Iuvenalis in III (Sat. 9, 140): Viginti milia faenus pigneribus positis. Und Partit. XII vers. Aen. 7, 146 S. 1258 (III 493, 28): „Pignus pignoris“ et „pigneris“. „faenus faenoris“ et „faeneris“, quamvis verba eorum magis e habent paenultimam, „pignero et faenero“. Vel. Long. S. 2233 (VII 72, 22): Nec non et ibi δρθοέπεια δρθογραφία coniuncta est, ubi quaeritur, „faenoris“ an „faeneris“ dicant, quoniam nomen inde tractum dicimus „faeneratorem“. Item „facineris“, non „facinoris“, quoniam „facinerosum“ vocamus. Cassiod. de grammat. S. 2323: In dubitationem veniunt „faenus“ et „stercus“, in e an in o mutant, quoniam, quae nus syllabam finiunt, u in e mutant, ut „vulnus“ „scelus“ „funus“; et „faenerator“ dicimus. „Faenus“ enim exemplo non debet nocere, cum inter dubia genera ponatur Item veteres stercoratos agros dicebant, non sterceratos. Damit ist Mart. Cap. 3 § 305 zu vergleichen, der fast ganz genau damit übereinstimmt. Albin. de orthogr. S. 2345 (VII 310, 4) und Beda de orthogr. S. 2800 (VII 289, 26): „Ssterceratos“ agros, non stercoratos dicas, quibus stercus ad fecundandum infertur. Stercerato als Imper. hat Cato R. R. 50 und 161, 3 das zweitemal im cod. Polit.; stercerarius Cato R. R. 10, 3 (bis) und stercorarius Cato R. R. 11, 4 (bis), vergl. Keil. Comment. in Caton. de agri cultura librum. p. 33. In tempore Liv. 4, 58, 3 im Par. m. pr., damit vergleicht Alsch. in tali tempore Liv. 30, 37, 8 in der edit. pr. Rom. (im Put. und Bamb. temerari), vergl. das Adverb. temperi. Frigura statt frigora bei Varro R. R. 2, 1, 22 im cod. Polit. Bei Plaut. Capt. 3, 4, 122 (655) pigneri bei Non. S. 157. 31, wie auch Brix, Götz u. Schöll schreiben, pignori aber nach der Hdschr. Leo, wie auch Capt. 2, 3, 73 (433) pignori von Leo, Götz u. Schöll geschrieben wird, Brix aber auch an letzter Stelle pigneri: Cato R. R. 146, 2 hat pigneri, dagegen im nächsten § 3 wie auch 150, 2 pignori, vrgl. Keil, Comment. in Caton. de agri cultura librum p. 33. Cic. de orat. 3, 1, 4 pigneribus zweimal in mehreren Lag., darunter 4 und 32 m. corr., ferner 13 und 36, und in den Guelf. 2 und 3; an allen anderen Stellen im Cicero

schreiben die Herausgeber die Formen mit o, auch Phil. 13, 4, 8, wo im Bamb., Gud. und Teg. *pigneribus* steht; Prop. 4 (3), 20, 17 *pignera*; bei Liv. ist die Form *pignera* häufiger als *pignora*, so steht 2, 1, 5 *pignera coniugum ac liberorum*; 3, 38, 12 ad *pignera capienda*; 9, 18, 17 *fortunae pignera*; 21, 21, 11 *mnuitis pigneribus obligati*; 28, 34, 9 ea *pignera timentium*; 37, 51, 4 *pignera capta*; 43, 16, 5 ad *pignera capienda*, aber 9, 15, 7 *pignorā pacis*; 39, 10, 1 *haee amoris pignora*; 43, 16, 10 *pignoribus*, vrgl. M. Müller zu Liv. 2, 1, 5 p. 44 und Ad. Schmidt, Zum Sprachgebrauch des Liv. 1894 p. 19; Suet. Aug. 21 ed. Roth *pignera*, in früheren Ausgaben *pignora*; Iuven. 9, 141 *pigneribus*; Flor. 4, 2, 22 schreiben O. Jahn (p. 96, 26) und C. Halm (p. 82, 2) nach cod. N. *pignera*, aber O. Rossbach (p. 142, 14) nach cod. B. *pignora*; Gell. 16, 10, 11 *obsidis vicem pignerisque*; Tertull. Idol. 12 *pignera*; Prudent. Psych. 751 *pignera*; Sedul. 2, 113 *pignera*; Viet. Vitens. 1, 25 (ed. C. Halm p. 7, 16) und 3, 50 (p. 53, 5) *pignera*; Anth. Latin. ed. Riese 198, 79 *pigneris*; I. Neap. 5452 (= Orell. 4352 = C. I. L. 9, 3107) *maritus una cum pigneribus suis*; Rossi Iuser. Chr. 1 no. 518 *pignera*. Auch bei Plaut. Pseud. 1, 1, 85 (87) ist im Leipz. und Terent. Phorm. 4, 3, 56 (661) im Ricc. *pigneri*. Vergl. Oudend. zu Suet. Aug. 21. Die Unterscheidung von Agroec. de orthogr. S. 2269 (VII 118, 16), Albin. de orthogr. S. 2341 (VII 306, 31) und Beda de orthogr. S. 2796 (VII 284, 30): *Pignerā rerum sunt, pignora filiorum et affectionum*, wird durch die Beobachtung des Gebrauchs nicht bestätigt. Ferner ist bei Liv. 7, 21, 3 im Lovel. 5 *foeneris*. Cie. in Vatin. 9, 22 im Par. *facineribus* (kurz vorher *facinorum* ohne Var.); Phil. 13, 17, 36 im Bamb. *facinerū*; Liv. 23, 7, 3 im Put. *facinera*, und Cic. pro Sest. 38, 81; in Vatin. 17, 40 und pro Cael. 6, 13 im Par.; Phil. 2, 45, 115; 8, 5, 16 und 12, 7, 15 im Vat.; pro domo 5, 12; 10, 25; 33, 89; prid. exsil. 7, 17; Tuscul. 5, 22, 63 und Leg. 1, 14, 40 im Par.; Liv. 1, 50, 7 im Par. *facinerosus*; Augustin. Civ. Dei 1, 9 (ed. Dombart I 14, 12); Apul. Met. 3, 26 (ed. von der Vliet p. 65, 1); 5, 29 (p. 108, 24), vrgl. Vel. Long. de orthogr. S. 2233 (VII 73, 1): *item facineris, non facinoris, quoniam facinerosum vocamus.*

48. Wenn der Stamm auf ss, ll oder rr ausgeht, so kann im Nomin. nur der einfache Consonant stehen

bleiben, weil am Ende eines Wortes die Verdoppelung unstatthaft ist. So as G. assis, nebst bes G. bessis und semis G. semissis, und die Neutra os G. ossis, fel G. fellis, mel G. mellis, far G. farris Assis als Nomin. gebrauchen Plin. N. H. 33, 3, 13 (42); Donat. zu Terent. Phorm. 1, 1, 9 und Schol. Pers. 2, 59; Charis. 1 S. 58 (I 76, 3) sagt: assarius ab antiquis dicebatur, nunc as dicitur, non assis; Bassus de asse § 2; 8; 14; 16 (Metrol. script. p. 72 ed. Hultsch); bessis Paul. Festi unter bessem S. 33; Prisc. de fig. num. 2, 11 S. 1348 (III 408, 25) und 7, 31 S. 1356 (III 416, 20); Cod. Theod. 9, 42, 8 § 1; Plin. Sec. de medic. praef. p. 8, 6; semissis Prisc. de pond. et mens. (ed. Riese 486), v. 52 Isid. 16, 25, 16 (nach der Verbesserung von Hultsch Metrol. script. p. 114, 1). Dazu kommen die nur in der Form auf is sich findenden dussis, tressis, quadrassis, nonussis, decussis, vicecessis oder bicecessis, tricecessis, quadragessis, quinquagessis, sexagessis, septuagessis, octogessis, nonagessis, centussis bei Varro L. L. 5, 36, 169; 5, 36, 170 und Prisc. de fig. num. 7, 31 S. 1356 (III 416, 17). Besse als Aceus., also als Neutr., hat Mart. Capell. 8 § 877 dreimal.

Nach der überlieferten Lesart bei Charis. 1, 15 S. 40 (I 55, 7) sollte derselbe osse im Gegensatz zu osum als Nomin. zu dem Abl. osse aufgestellt haben; aber Neukirch de fab. tog. S. 151 hat mit Vergleichung von Charis. 1, 17 S. 112 (I 138, 18) richtig os hergestellt. Dies ös wird als kurz bezeichnet von Prisc. 6, 13, 69 S. 710 (II 254, 3); 7, 8, 37 S. 749 (II 318, 3); 7, 9, 48 S. 756 (II 326, 23) und Partit. XII vers. Aen. 2, 65 S. 1235 (III 474, 6), und so steht das Wort Luer. 1, 853 in Lachmann's Conjectur sanguen, os, aurum (in den besten Hdschr. sanguis an os, Brieger schreibt sangues, an ossa); exōs ist überliefert Luer. 3, 721. Anch mēl ist kurz Ovid. Epist. ex Pont. 4, 2, 9: quis mēl Aristaeo, quis Baccho vina Falerno . . . ?; Apul. de mag. 9 S. 402: florea serta, meum mēl, et haec tibi carmina dono und Anthol. Latin. ed. Riese 199 (ed. Baehrens IV 379) v. 6: nec mēl erit solum; aliquid quoque iuris habebit, aber lang: Anthol. Latin. ed. Riese 458 (ed. Baehrens IV 68) v. 8: et solam faciem: mēl habet illa suom; fēl ist kurz: Ser. Sammon. 118 (123): sive fēl ursinum tepefacta dilue lympha und 1015 (1024): aut apium elixum aut conditum melle fēl agni, dagegen fār lang Ovid. Fast. 1, 338: fār erat et puri lucida mica salis.

Das v des Stammes verbindet sich mit dem s des Nomin. zu x: nix G. nivis. Vergl. über vivo vixi, coniveo conixi, und nivit, Nebenform zu ningit oder ninguit, Perf. ninxit, Verba 56. Die ältere Sprache hatte auch einen Gen. ninguis. Charis. 1, 15 S. 71 (I 91, 24): Excipitur hoc solum, nix, quod contra rationem nivis facit, licet veteres ninguis declinaverint, in quibus est Lucilius. Anstatt der letzten Worte ist in den Exe. cod. Paris. 7530: licet Lucretius nix nivis declinaverit. Serv. zu Verg. Aen. 4, 250 führt ningues aus Luer. 6, 736 an, dasselbe war unsichere Conjectur bei demselben 6, 964. Prise. 6, 18, 94 S. 724 (II 279, 13): Nix nivis, antiqui tamen etiam ninguis dicebant, unde Apuleius in I Hermagorae: Aspera hiems erat, omnia ningue canebant.

In bos G. bovis gehört das v nicht zum Stamm, sondern dieser geht auf o aus, und seine Flexion giebt das Griech.  $\beta\sigma\tilde{\nu}\varsigma$  G.  $\beta\sigma\tilde{\nu}\circ\varsigma$  wieder. Prise. 6, 13, 69 S. 709 (II 253, 16): Excipitur „hie et haec bos bovis“, quod ideo assumit genetivo v loco digamma, quia Aeolis quoque solent inter duas vocales eiusdem dictionis digamma ponere, quos in multis nos sequimur,  $\delta\tilde{\nu}\varsigma$  ovis,  $\lambda\tilde{\alpha}\tilde{\nu}\circ\varsigma$  Davus,  $\omega\tilde{\varepsilon}\circ\varsigma$  ovum. Unde in nominativo quoque huius nominis illos sequimur, nam et Aeolis et Doris  $\beta\circ\varsigma$  dicunt pro  $\beta\sigma\tilde{\nu}\varsigma$ ,  $ov$  diphthongum in o longam vertentes. Varro L. L. 8, 38, 74 stellt als ältere Form bus auf (in dem unzuverlässigen eod. B wird bovis hinzugefügt): derselbe (Sat. Menipp. 3) bei Non. S. 156, 22 und Petron. 62, 13 gebrauchen bovis als Nomin., den auch Virgil. Gramm. ed. Huemer p. 38, 6 anführt.

Aus Stämmen auf u mit dem Gen. auf uis werden die Nomin. grūs und sūs gebildet. Die Länge des Nomin. bezeugt Prise. 6, 16, 81 S. 716 (II 265, 10), 7, 9, 47 S. 755 (II 326, 9) und de nom. et pronom. et verbo 1, 12 S. 1303 (III 445, 31). Vergl. über sūs Luer. 6, 973: denique amaraeinum fugitat sūs et timet omne; Verg. Ge. 4, 407: fiet enim subito sūs horridus atraque tigris; Ovid. Met. 8, 272: sūs erat, infestae famulus vindexque Diana; Fast. 6, 179: sūs erat in pretio: eaesa sue festa colebant. Als Nomin. steht gruis Phaedr. 1, 8, 7, und diese Form ist in den Not. Tir. S. 179, sie wird verworfen von Prob. Append. S. 445 (IV 198, 22 ed. Keil; p. 27, 128 ed. W. Foerster). Ein Nomin. suis bei Pru-

dent. c. Symm. 2, 813 (in einigen Hdschr. sues, den Dressel als Nominat. setzt): Varro L. L. 10, 2, 7 sagt: quid enim similius potest videri indiligiensi quam duo verba „haec suis et suis“?, quae non sunt, quod alterum [non] significat suere, alterum suem. Dieser Nomin. scheint dem Gen. sueris zu Grunde zu liegen (vergl. enim cucumis pulvis vomis unter 47), welcher in dem Verse des Plaut. (ed. Leo II p. 530) bei Fest. unter spetile S. 330, 28 vorkommt, und nebst dem Abl. suere von Varro L. L. 5, 22, 110 angewandt wird.

Zu Stämmen auf *e* gehören die Nomin. *aedēs*, *caedēs*, *cautēs*, *cladēs*, *famēs*, *felēs*, *fidēs* (Saite), *labēs*, *luēs*, *molēs*, *nubēs*, *palumbēs*, *prolēs*, *pubēs*, *rupēs*, *saepēs*, *sedēs*, *struēs*, *subolēs*, *tabēs*, *vatēs*, *vehēs*, *verrēs*, *vulpēs*. Mehrere derselben haben Nebenformen auf *īs*. Der Nomin. *aedis* ist Corp. Inscr. Latin. 1, 206 Z. 30; Henzen. Inscr. 5580; Varro L. L. 5, 32, 156; 5, 32, 158; 5, 33, 160; 6, 7, 61 und bei Non. S. 494, 6: 531, 20; Cic. Verr. 4, 55, 122; de domo 38, 101; Parad. 4, 2, 31; Nepos bei Prise. 8, 4, 17 S. 792 (II 383, 4); Liv. 1, 33, 9; 2, 21, 2; 4, 25, 3; 6, 5, 8; 7, 20, 9; 27, 11, 2; 27, 37, 7; 32, 9, 2; 42, 3, 1; vergl. Fügner. Lexic. Livianum I p. 672, 673; Fest. unter *senacula* S. 347 und Paul. Festi unter *aedis* S. 13; Vitruv. 3, 1, 1; 4, 5, 1; 4, 7, 1; Val. Max. 1, 4, 4 (5) (vergl. Kempf. zu 1, 8, 11); Plin. N. H. 36, 6, 8 (50); 36, 23, 55 (177); Prob. Append. S. 445 (IV 198, 17 ed. Keil; p. 25, 107 ed. W. Foerster): *aedes* non *aedis* (*Caedis* ist öfters in einzelnen guten Hdschr. des Liv., wie 1, 51, 7; 1, 59, 10; 3, 5, 10; 3, 22, 9; 5, 28, 13 und des Iustin. 12, 1, 9, und bei Tac. Ann. 1, 51, vergl. Drakenb. zu Liv. 5, 45, 3, und Anonym. de idiomat. gener. ed. Keil IV 576, 33: *caedis* *γόρος*; Fest. unter *sacer mons* S. 321 und auch Plaut. Most. 2, 2, 44 (475) ist in den Hdschr. *capitalis eedis* oder *capitali sedis*, wo freilich das Substant. interpoliert ist. Desgleichen ist *cladis* in Hdschr. des Liv. wie 2, 22, 4; 5, 51, 7; 10, 35, 3, vergl. Drakenb. zu 21, 57, 14; Ampel. 46, 5 (ed. Wölfflin p. 29, 28) steht *prima clades*, in der Hdschr. aber *cladis*, vergl. praef. XII 1; Prob. Append. S. 444 (ed. Keil IV 198, 16; ed. W. Foersters p. 25, 105): *clades* non *cladis* (*Cautis* Prudent. Perist. 10, 701; Prob. Append. S. 444 (IV 198, 13 ed. Keil): *cautes* non *cautis*, aber W. Foerster p. 24, 90: *cautes* non

cl. . , vergl. dessen Note z. d. St. Famis Varro R. R. 2, 5.  
15; Val. Max. 9, 4, 3 im Bern. m. pr.; Tert. ad nat. 1, 9 und  
scorp. 13; Prudent. Psych. 479; Itala (Wireeb.) Ierem. 14, 15;  
(Vere. Brix. Rehd. Amiat. Feld.) Luc. 4, 25; (Rehd. Cant. Vere.)  
Luc. 15, 14; (Clar.) Rom. 8, 35, vergl. Rönsch, Itala und Vul-  
gata S. 263; vor dieser Form warnt Vel. Long. S. 2246 (VII  
105, 22): Saeva fames, non famis, dicendum est und bei Prob.  
Append. S. 444 (ed. Keil IV 198, 16; ed. W. Foerster p. 25,  
104): fames non famis. Felis Varro R. R. 3, 12, 3; Plin. N.  
H. 6, 29, 35 (178) Fidis (Saita) Colum. 11, 2, 14; 11, 2, 40;  
11, 2, 57; 11, 2, 58; 11, 2, 88; 11, 2, 97; Sidon. Carm. 16, 5  
fides Cic. Arat. 381); Prise. 3, 5, 30 S. 613 (II 105, 22):  
similiter „fidis [fidi] fidicula“. Idem (Cicero) in II (8, 22) de  
natura deorum: si platani fidiculas ferrent numerosa sonantes  
Nam si esset „fides“ in haec quoque significatione, quomodo  
Servio placet, non „fidicula“ fecisset, sed „fidecula“. Luis  
Prudent. Psychom. 528 und Hamaret. 249; Commod. Instr. 2,  
16, 7; Prob. Append. S. 444 (ed. Keil IV 198, 15; ed. W.  
Foerster p. 25, 10): lues non luis. Melis Varro R. R. 3. 12,  
3; Ser. Sammon. 896 (ed. Baehrens v. 890 meles). Molis  
Balbi ad Cels. expos. et rat. mensur. in den Gromat. S. 92 im  
Gud., Pal., Jen. und Vat. (im Moden. moles); Auct. de idiomat.  
gen. (ed. Keil IV 581, 67); Not. Tir. 123; Gloss. Sang. M. 119  
(aber Tacit. Aen. 1, 45 und 3, 10 Halm, Nipperdey und Joh.  
Müller moles). Nubis Ser. Sammon. 41 ed. Baehrens; Itala  
(Cant.) Act. apost. 1, 9; (Amiat.) Matth. 17, 5, vergl. Rönsch,  
Itala und Vulgata S. 263; Iuvenc. Carm. in exodus 1120;  
nubis atra Plaut. Merc. 5, 2, 38 (879) im Leipz. (und so Leo),  
nubis ater in den älteren Büchern (und so Götz und Schöll in  
der kleineren Ausgabe), Ritschl hat nubis atrae geschrieben;  
Not. Tir. 112. Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S.  
2305 (VII 189, 10): quamvis nubis quidam nominativum enun-  
tiare maluerunt; Prob. Append. S. 444 (ed. Keil. IV 198, 14)  
steht: nubes non nubis, aber in der Ausgabe von W. Foerster  
p. 25, 96: nubes non nubs, vergl. dessen Note. Palumbis  
Plin. H. N. 30, 7, 20, (60); 30, 15, 50, (144), palumbus an der  
ersten Stelle im Rice. m. sec., Tol. und Par. d, an der zweiten  
im Rice. m. sec., Voss. und Par. d; Prob. Append. S. 444 (ed.  
Keil. IV 198, 15): palumbes non palumbis; W. Foerster p. 25

99: palumbes non palumbus mit dem Zusatze: ich lese deutlich palumbus; palumbes Cic. bei Serv. zu Verg. Ecl. 1, 58, und Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 16). Pubis Prudent. Perist. 11, 190. Saepis Itala Genes. 38, 29 bei Hieron. in epist. ad Ephes. 1, davon auch saepicula Apul. Met. 8, 20 S. 561. Sedis Liv. 5, 52, 13 im Leid. 1, und 9, 23, 1 im Par. und Med. m. pr. Vatis nur Labb. Gloss. 191 (a), aber nicht Plaut. Mil. 3, 3, 37 (911), wo vates nur im vet. und decurt. und im Vat. m. pr. steht; Cic. Divin. 2, 5, 12 in den Leid. AB und dem Heins., und 2, 5, 13 im Leid. A m. pr.: Prob. Append. S. 444 (ed. Keil. IV 198, 13; ed. W. Foerster p. 24, 92): vates non vatis. Vehis Colum. 11, 2, 13. Verris Varro R. R. 2, 4, 8; Corp. Gloss. ed. Goetz II 206, 52. Vulpis Petron. 58, 12: Apul. de deo Soer. prol. S. 108; 109; 110; 111; Avian. 40, 7, und bei Phaedr. im cod. Pith. und Rem. 1, 7, 1; 4, 3, 1; 4, 20, 1, in denselben Hdschr. allerdings auch an solchen Stellen, an welchen das Versmass vulpes fordert, wie 1, 13, 5; 1, 26, 3; 1, 28, 8; Prob. Append. S. 444 (ed. Keil. IV 198, 15; ed. W. Foerster p. 25, 98): vulpes non vulpis. Derselbe verwirft auch die Nominative plebis, prolis, subolis, tabis, vepris.

Einige stossen den Vokal ganz aus. Nubs bei Liv. Andr. nach Serv. zu Verg. Aen. 10, 636, und bei Auson. Technop. de hist. 4. Itala (Cant. Ver. Veron. Rehd.) Matth. 17, 5; (Cant. Ver. Veron.) Marc. 9, 7 und Luc. 9, 34; (Cant.) Act. apost. 1, 9; vergl. Rönsch, Itala u. Vulgata S. 263; Fragm. Bob. de nom. (ed. Keil. V 561, 34): et universa haec quattuor erunt supra dicta, quamvis quidam his adnumerent nubs (*νέφος*), corbs (*χόγιρος*), orbs, sed absurde meo iudicio. cum tanta auctorum adversentur exempla, in quibus hic corbis et hic orbis et haec nubes legemus. Saeps Varr. R. R. 1, 14, 2 und bei Cic. nach Auson. Grammaticomastix 11; bei Val. Fl. 6, 537 ist es eine Vermutung von Salmas., in den edd. Bonon. und Ald. ist nec bos, im Vat. nexos, im cod. Carr. nec spes.

Den Nomin. auf *ēs* mit dem Gen. auf *is* haben viele Griech. Nomina propria, sowohl solche, welche im Griech. nach der dritten Declin. flektiert werden, wie Aristoteles, Demosthenes, Pericles, Themistocles, wie solche, welche im Griech. zur ersten Declin. gehören, wie Miltiades, Aristides, Alcibiades. Vergl. Prisc. 6, 11, 60 und 61 S. 704 und 705 (II, 244, 1). Auch

Appellativa gehen aus der Griech. ersten Declin. in die Latein. dritte über, wie *αἰγατίνης* G. *αἰγατίνων* im Latein. haematites: G. haematitis Cels. 6, 6, 21; 6, 6, 30; Marc. Emp. 8 fol. 98 (a), 24 und 30; Dat. haematiti Plin. N. H. 36, 16, 25 (129). Für *ιρούρης* und *ιπτεύρης* G. auf *σος* oder *ορς*. haben Bell. Afr. 44, 2 trieris und Hieron. Chron. Euseb. 1 S. 24; 26: 2 S. 113; 115 trieres; Liv. 37, 24, 3 hepteres.

Ein Griech. Neutr. auf *ες*, panaces, haben Cels. 3, 21 S. 107 Darem. im Med. 1, und Plin. N. H. 25, 4, 11 (30); 25, 4, 13 (32); 25, 4, 14 (33); 26, 8, 47 (74); 26, 9, 60 (92); 26, 11, 71 (117); 26, 15, 90 (152), und opopanaces Scrib. Larg. 106, mit dem Genit. panacis Cels. 6, 9 S. 246 und Plin. N. H. 25, 8, 55 (99); 25, 11, 84 (134); 25, 12, 91 (142); 25, 13, 105 (165); 26, 5, 15 (27); 26, 8, 56 (88); 26, 11, 67 (107); Ablat. panace Plin. N. H. 26, 8, 48 (75), und dem Gen. opanacis Cels. 5, 19, 15 und Plin. N. H. 20, 24, 100 (264); doch ist auch opananax Scrib. Larg. 82: 207 als Masc., und der Accus. panacem Colum. 10, 103 (in den ältesten Ausg. panaces) und 11, 3, 17; Cael. Aurel. Acut 2, 29, 154 S. 162 und 3, 17, 170 S. 284, aber Plin. N. H. 12, 26, 57 (127) im cod. Mon. und Par. d panacen, was Detlefsen in den Text gesetzt hat. Ein Neutr. Atticurges ist bei Vitruv. 3, 5, 2; 4, 6, 1 (in den Hdschr. attigurges und adtigurges), mit dem Gen. Atticurgis 3, 5, 3 in der Ausg. von Joc. (in den Hdschr. adtigurges, attigurges, ad gurrites, adtigurgites).

49. Sehr zahlreich sind diejenigen Nomina, welche den Nominat. gleich dem Genit. auf *is* bilden. In einigen von diesen endet der Stamm ohne Zweifel auf *i*, in anderen aber auf einen Consonanten, und das *i* ist zwischen diesem und dem schliessenden *s* nur eingeschoben, um eine gefällige Nominativform zu erhalten. So entsprechen canis und iuvenis den Sanscrit-Stämmen *svan* und *juvan*, so ist navis aus dem im Sanscrit und im Griechischen unverändert erhaltenen Stamme *nau* gebildet. Dagegen kann in *vīs* das *i* nicht vom Stämme abgelöst werden, und in einer Reihe anderer Nomina weist die von der Flexion der übrigen Nomina abweichende Beibehaltung des *i* im Accus. und Abl. Sing. und im Gen. Plur. darauf hin, dass das *i* zum Stämme gehört, oder als dazu gehörig betrachtet wird. Bei mehreren war das Sprachgefühl der Alten selbst über

das Verhältnis des i unsicher, und daher die Bildung der eben gedachten Casus schwankend. Manche haben auch im Nomin. eine doppelte Form, die eine mit dem i, die andere ohne das selbe. Wie mehreren, welche das s des Nomin. gewöhnlich unmittelbar an den Stamm anschliessen, oder welche im Nomin. auf den Schlussconsonanten des Stammes ausgehen, Nebenformen auf is beigelegt werden (*trabis Opis stipis stirpis* unter 39, *calcis* unter 40, *frontis lentis mentis sortis* unter 41, *mugilis* und *lienis* unter 43, *lintris* unter 45, *gliris* unter 47, *assis bessis semissis bovis gruis suis* unter 48), so giebt es zu solchen, welche meistens den Nomin. auf is schliessen, Nebenformen ohne i. Für Ditis, wie der Name des Gottes der Unterwelt bei Quintil. 1, 6, 34; *Aetna* 642; *Petron.* 120 v. 76; *Apul. Met.* 6, 18 S. 416; *Tertull ad nat.* 1, 10 und in den *Not. Tir.* S. 97 ist, haben eine Devotionsformel bei *Macrob. Sat.* 3, 9, 10; *Augustin. Civ. Dei* 7, 28; *Auson. Grammaticomastix* 16; *Corp. Inscr. Lat.* 6, 142 und *Serv. zu Verg. Aen.* 1, 139 zweimal und zu *Aen.* 11, 785 *Dis*, welche Form von *Prise.* 7, 8, 36 S. 749 (II 317, 26) aufgestellt wird. *Serv. zu Aen.* 6, 273 sagt: *Dicimus et hic Dis et hic Ditis;* *Caper de verb. dub.* S. 2248 (VII 109, 8): *Dis pater, non Ditis.* *Dite pater* ist *C. I. L.* 1, 818. *Scobis* haben *Cels.* 5, 5 und 8, 3 S. 331 *Daremb.*; *Colum.* 4, 29, 15; 7, 10, 4; *Vitruv.* 7, 11, 1: *scobs* giebt *Prise.* 7, 8, 40 S. 751 (II 320, 24), und dies ist bei *Colum.* 12, 44 (46), 6 die gewöhnliche Lesart, aber im *Sangerm.* ist *scobis*, im *Leipz.* *scobes*, *Scobis* als *Maseul.* *Vitruv.* 8, 3, 8; *Pall.* 3, 17, 7, vergl. *Sehol. Cruq. Horat. Sat.* 2, 4, 81: *hic scobis et haec scobis.* *Serobis* *Graech.* bei *Serv. zu Verg. Ge.* 2, 288; *Column.* 4, 1, 3 im *Sangerm.* und *Leipz.*; 4, 4, 1 und 5, 5, 2 im *Sangerm.*; 5, 5, 4 im *Leipz.*; 5, 6, 18; 5, 10, 4, und diese Form geben *Prob. Cathol.* 1, 40 S. 1462 (IV 20, 3), ferner der *Anonym. de idiomat. gener. ed. Keil.* IV 578, 10: *serobis πόθυρος γενήλας* und *Phoe.* 2, 14 S. 1697 (V 418, 16); dagegen wird von *Prise.* 5, 7, 41 S. 657 (II 168, 6); 7, 8, 40 S. 751 (II 320, 24) und in dem *Fragm. Bob. de nom.* S. 135 (V 561, 33) *serobs* aufgestellt, welches bei *Colum.* 5, 5, 1 und *arb.* 19, 2 ohne Var. gelesen wird, und in einigen der eben für *serobis* angeführten Stellen überlieferte Lesart war. *Adamant. Martyr.* bei *Cassiod. de orthogr.* S. 2305 und 2306 sagt (VII 189, 12): *Licet serobis et orbis per b*

mutam (nicht mit v) scribantur, hoc tamen hac de causa, quoniam quidam nominativum singularem sine i littera enuntiare voluerunt. Prob. Append. S. 444 (V 198, 8) fordert orbis non orbs. Orbs hat Venant. Fortun. Carm. 8, 6 (7), 198; 9, 3, 14. In dem Fragni. Bob. de nom. et pronom. S. 135 (V 561, 33) heisst es nach Aufführung von haec trabs harum trabium, haec plebs harum plebium (si tamen in pluralem numerum fleetitur), haec urbs harum urbium, haec serobs harum scrobium: Et universa haec quattuor erunt supra dicta: quamvis quidam his adnumerent nubs, corbs, orbs, sed absurde meo iudicio, cum tanta auctorum adversentur exempla, (in) quibus hic corbis et hic orbis et haec nubes legimus. Nam de scobis nominativo dubitatur, an haec scobs et non magis haec scobis habeat nominativum suum. Falsch ist plebis im Nominat. Liv. 2, 24, 2 im Par. m. pr. und Leid.; 2, 31, 9 im Med. m. pr., Par., Leid. i und Harl. 1; 2, 32, 5 im Par. und Med. m. pr. und Leid. 1; 3, 55, 3 im Med. m. pr.; Par. und eod. Rhen.; 6, 20, 1 in einem Pal.; 6, 35, 1 im Med.; 23, 6, 4 im Put. Colb. und Harl. Über nubs vergl. unter 48 S. 281.

Wie ferner neben dem Nomin. auf es Formen auf is vorkommen (vergl. unter 48), so haben wiederum Nomina auf is Nebenformen auf ēs. So war apes neben apis vorhanden nach Prob. Cathol. 1, 49 S. 1470 (IV 26, 17); Mar. Plot. [M. Claud.] Sacerd. 2, 30 S. 54 (VI 477, 16); Prisc. 3, 6, 33 S. 613 (II 107, 13) und 6, 10, 57 S. 703 (II 241, 18); Prob. Append. S. 444 (ed. Keil IV 198, 14): apes non apis. Apes findet sich bei Ven. Fort. 3, 9, 25; 4, 11, 10; 6, 1, 8; 7, 1, 38. Canes lesen wir Plaut. Men. 5, 1, 18 (718); Trinum. 1, 2, 133 (170); 1, 2, 135 (172); Mostell. 1, 1, 41 schreibt Lorenz: canes capro commixta, Götz und Schöll: eanem capram commixtam, Leo: caeno ζωπλών commixta, vergl. Lorenz z. d. St.; Varro L. L. 7, 3, 32 sagt: (dubitatur) . . utrum primum una canis aut canes sit appellata; dieta enim apud veteres una canes. Itaque Ennius (Ann. 596) serbit: „tantidem quasi feta canes sine dentibus latrat“. Lueilius (Sat. 6.12): „nequam et magnus homo laniorum immanis canes ut.“ Imposito uni debuit esse canis, plurium canes, sed neque Ennius consuetudinem illam sequens reprehendens nec is qui nunc dicit: „canis caninam non est“. Sed canes quod latratu [signum dant] ut signa canunt, canes appell-

latae, et quod ea voee indicant noctu quae latent, latratus appellatus. Sic dictum a quibusdam ut una canes. Canes schreibt auch noch Lueil. (Sat. 1, 32) bei Charis. 1, 17 S. 100 (I 125, 19) und Non. S. 31, 21 (bei Donat. zu Terent. Andr. 2, 4, 18 wird in diesem Verse canis geschrieben); Varro R. R. 2, 9, 1, vergl. Keil z. d. St.; vergl. noch Charis. 1, 17 S. 118 (I 145, 19). Cives ist C I L. 3, 966; 3, 3337; 3, 3576; 3, 4391; 3, 4498; 3, 5797; 3, 5878; 3, 5932; 5, 885; 5, 944; 6, 46; 6, 2514; 6, 2601; 6, 2812; 7, 52; 7, 66; 7, 248; 7, 944; 10, 7589; Inser. de Lyon 7, 2 S. 229 (17, 12 S. 557); Orell. 2982 (Henz. 6406) und 3523, auch Cic. Verr. 5, 32, 83 im Vat. Palimp. Claves nach Pompei. Comment. S. 179 (V 175, 9). Corbes nach Charis. 1, 14 S. 25 (I 40, 2). Puppies geben Prob. Cathol. 1, 49 S. 1470 (IV 26, 13); Mar. Plot. [M. Claud.] Sacerd. 2, 30 S. 54 (VI 477, 12); puppies ist Verg. Aen. 5, 198 im Rom.; rates bieten Prob. Cathol. 1, 52 S. 1473 (IV 29, 10) und Mar. Plot. [M. Claud.] Sacerd. 2, 51 S. 57 (VI 480, 10); rates Senec. Agam. 464 und 789 im Flor. Oves Varro R. R. 2, 1, 12 oves, capra, sus, wo jedenfalls oves Nomin. Singl. ist. Torques Laev. bei Charis. 1, 17 S. 118 (I 145, 22), welcher die Form den veteres zuschreibt, und Val. Fl. 2, 112 (wenn nicht in dieser Stelle der Plur. gemeint ist); Stat. Theb. 10, 518; Vulg. Prov. 1, 9 und Dan. 5, 29, vergl. Charis. 1, 17 S. 118 (I 145, 19) und Prob. Excerpt. de nom. ed. Keil IV 211, 19; Labb. Gloss. 185 (d); Charis. 1, 17 S. 18 (I 145, 29) sagt: tores Servilius, ut etiam Fl. Pomponianus notat, „aureus tores“, pro torques, nach Büchelers Verbesserung ist torees statt tores zu schreiben, vergl. Rhein. Mus. 42 p. 473; dagegen torquis Prop. 5 (4), 10, 44; Liv. 44, 14, 2; und diese Form hat Prise. 5, 5, 28 S. 652 (II 160, 3); 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 18), in der letzteren Stelle ist jedoch im Par. R. torques mit darübergeschriebenem i; Phoc. Ars II 14 (ed. Keil V 418, 29). Valles Caes. bell Gall. 6, 34, 2; 7, 47, 2, an der ersten Stelle schreibt Kübler (vergl. praef. p. 125) mit Unrecht vallis, vergl. Lit. Centralblatt. 1894 p. 1108; Bell. Alex. 73, 3; Verg. Aen. 11, 522; Curt. 6, 4, 16; dieselbe Form hat Charis. 1, 14 S. 26 (I 40, 4), und Serv. zu Verg. a. a. O. verteidigt sie mit Beziehung auf das Demin. vallecula. Aber Paul. Festi unter convallis S. 42, 6 hat vallis und vallicula; Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr.

S. 2298 (VII 173, 2) sagt *vallis et vallum*, und *vallis* ist bei Varro L. L. 5, 3, 20; Caes. bell. civ. 2, 34, 1; 2, 34, 5; Ovid. Met. 3, 155; 8, 334; Stat. Theb. 4, 800; 6, 249; Iustin. 36, 3, 2; Solin. 40, 8. *Aidiles* ist geschrieben in dem Elog. eines Scipio C. I. L. 1, 31; *aidilis* in denen zweier anderen, 1, 30; 1, 32. An *ignēs* in dem Verse des Acc. (533) bei Varro L. L. 7, 2, 11 giebt die Kürze des es Anstoss; bei Cic. Tusc. 2, 10, 23 wird in dem nämlichen Verse *ignis* geschrieben.

Wie aber die Nominativendung *is* nicht dazu berechtigt, das *i* als zum Wortstamme gehörig anzusehen, so werden die Namen der Gallischen Flüsse *Arar* und *Liger* regelmässig so decliniert, wie wenn sie das *i* im Stamme hätten, das doch im Nomin. gewöhnlich nicht erscheint. *Arar* ist bei Caes. bell. Gall. 1, 12, 1; Tibull. 1, 7, 11; Liv. 21, 31, 4; Senec. de morte Claud. 7, 2; Lucan. 6, 476; Sil. 3, 452; 15, 504; Claudian. in Eutrop. 2, 269 und Mall. Theod. cons. 53; *Avaris* Orell. 4018; Claudian. in Ruf. 1, 111 und in Eutrop. 1, 405. *Liger* Caes. bell. Gall. 7, 55, 10; Tibull. 1, 7, 12; Auson. Idyll. 10, 461, und so auch Prisc. 6, 7, 40 S. 696 (II 230, 14). Über den Accus. und Abl. dieser Nomina vgl. 55 und 59. Wie *Ararim* und *Ligerim* zu *Arar* und *Liger* gehören, so *Anxurim* zu dem Bergnamen *Anxur* Symmach. Epist. 2, 6, vergl. unter 142. Prisc. 7, 10, 50 S. 756 (II, 327, 15) verbindet *Tiberis* *Tiberim*, *Fabarisi* *Fabarim*, *Thybris* *Thybrim*, *Araris* *Ararim*; nam non potest ab alio nominativo nisi in *is* desinente in *im accusativus profetri*. Ergo *Arar* per apocopam *is* protulit Lucanus in VI (v. 475): *Rhodanumque morantem praecipitavit Arar*. Derselbe 5, 3, 13 S. 645 (II 149, 14): *Arar quod etiam Araris dicitur*. Lucanus in VI: *Rhodanumque morantem praecipitavit Arar*. Virgilii vero in Bucolico (Ecl. 1, 62): *Aut Ararim Parthus bibet aut Germania Tigrim; accusativum in *im* protulit, qui a nominativo est in *is* terminante, hic Araris.*

Dieselbe Apocope mögen auch Appellativa auf *er* erlitten haben. Wie Sidon. einen Nomin. *lintris* anwendet (vergl. unter 45), so warnt Charis. 1, 17 S. 109 (I 135, 3) vor dem Nomin. *imbris*: *Imber, ut September, October, November, December, pater, mater, frater, equester, quoniam, quae nec collationem recipiunt nec in neutri generis cadunt formam, ut Plinius eodem*

libro VI (sermonis dubii) loquitur, non in is casu nominativo numero singulari, sed in r debent vocis exitum ducere.

Das i des Stammes wird im Nomin. derjenigen Neutra beibehalten, welche einer anderen Sprache entlehnt sind: ammi, cappari, cinnabari, commi oder cummi oder gummi, gitti, seseli, sinapi, stibi, stimmi, thlapsi, zingiberi; Illiturgi; in den ursprünglich Lateinischen geht es in e über: conclave, cubile, equile, mantele, mare, monile, ovile, praesaepe, rete, sedile. Doch ist öfters auch sinape oder senape als Nomin. und Accus., wie Colum. 11, 3, 29; Petron. 66, 7; Apie. 4, 2 § 164; 6, 2 § 217; 6, 2 § 219; 6, 4 § 224; 6, 6 § 232; 8, 1 § 335; 8, 1 § 336; 8, 2 § 344; 8, 3 § 349; 8, 7 § 385; 8, 7 § 393 und in anderen Stellen. Diejenigen aber, welche eigentlich Neutra von Adjekt. auf ālis und āris sind, verlieren grösstenteils das e, und gehen auf al und är aus, während in der Flexion a lang bleibt: animal, Bacchanal, bidental, capital, cervical, cubital, fagntal, feminal, Lupereal, Minerval, minutal, penetral, puteal, toral, tribunal, veetigal, virginal; calcar, cochlear, columbar, exemplar, galear (nach einer Glosse in Majo's class. auct. 8 S. 260), gemellar, lacunar, laquear, Latiar, lucar, lupanar, pugillar, pulvinar, soliar (Varro Sat. Menipp. 228 bei Non. S. 3, 25 und Fest. Pauli unter solia S. 298 und 299), subligar, toreular. Die volle Form ist erhalten in aquale Charis. 1, 17 S. 95 (I 118, 29); cortinale Colum. 1, 6, 19; alveare Colum. 9, 11, 1; 9, 15, 5; focale Mart. 14, 142, 2; funale Ovid. Met. 12, 247; mammare Mart. 14, 66 im Lemma; nubilare Orell. 4309; velare nimmt Prise. 4, 5, 27 S. 632 (II 133, 7) wegen velaria bei Iuvan. 4, 122 an; boletare Apic. 5, 2 § 191 (im Vat. β boletar, im Vat. γ voletari); boletar Trebell. Poll. Claud. 17, 5; Anth. Lat. ed. Riese 153, 3; specular Tert. de anim. 15; specular Venant. Fort. Vita S. Mart. 4, 506; cervical mit der Nebenform cervicale Not. Tir. 159 und Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2303 (VII 184, 3); gewöhnlich auch penetrale, wie Liv. 41, 20, 7; Ovid. Trist. 1, 1, 105; Lucan. 2, 127; 5, 146; 6, 450; Val. Fl. 7, 325; Sil. 13, 62; Stat. Theb. 10, 176; Mart. 10, 51, 13, und penetral nur bei Späten, wie Avien. Ora mar. 242; 316; Symmach. Epist. 2, 34; Macrob. Sat. 7, 1, 5; Serv. zu Verg. Aen. 3, 12; puteal mit der Nebenform puteale Orell. 4517 und Labb. Gloss. 152 (a); virginale Phaedr. 4, 15, 12; Not. Tir. 56; virginal Apul. de mag. 34

S. 473; Solin. 1, 67; Iul. Valer. 1, 8 (ed. Kübler p. 7, 17 und 7, 25); Prudent. Perist. 14, 8. Ueber lacunar, laquear, specular, torcular und den Plur. luminaria vergl. unter 128, und über aequinoctium, autumnal bei Varro, über animal bei Cic. Nat. Deor. 3, 14, 36, und über capital und capitale Adject. 24.

Die Form tribunale schreibt Quintil. 1, 6, 17 einer molestissima diligentiae perversitas zu, sie ist C. I. L. 1, 206 Z. 34. Exemplare hat Luer. 2, 124, animale Cic. Fin. 2, 10, 31 in den Pal. AB, und Luer. 3, 635. Vectigale I. Neap. 4869. Cochleare Cels. 3, 22 S. 113 Darem.; Mart. 8, 33, 24; 8, 71, 10; 14, 121, 2; Apic. 2, 2 § 48; 3 18 § 105; 4, 2 § 145; Cael. Aurel. Chron. 2, 14, 203; S. 195; 3, 2, 29 S. 216, aber cochlear Cael. Aurel. Chron. 2, 1, 37 S. 112. Prob. Append. S. 448 (ed. Keil. IV 201, 29): Inter coclearium et coeleare hoc interest, quod coclearium eum qui coelas vendit significat, coeleare vero argenteum esse demonstrat. Charis. 1, 14 S. 24 (I 38, 15); Eadem nomina neutralia, quae per l terminantur, etiam per e litteram terminari invenimus, ut tribunale, animale, bidentale. 1, 15 S. 45 (I 62, 9): Vectigale ratio poscit, non vectigal; nominativus enim pluralis a singulari plus una syllaba crescere non debet, qui si incipiat duabus syllabis crescere, vectigal dicemus. Quod tamen consuetudini extorqueri non potuit, quin vectigal et cervical et capital et tribunal animalque contempta ratione dicamus. 1, 17 S. 94 (I 118, 25): Autumnal Varro. aequinoctium autumnal, quod idem Plinius eodem libro VI (sermonis dubii) notat. Videndum tamen est, an reprehensione sit dignum prius illa nobis spectata ratione. Nomina quaedam sunt principalia, quae Plinius Secundus eodem libro facientia appellat, ex quibus possessiva nascuntur, quae patiendi vocat, ut aquale. Nam Lueilius libro I Saturarum (1, 41), arutaenaeque, inquit, aquales, non ut autumnal. Huius autem principale nomen est aqua. Quod vero patitur ac tenet aquam, aquale, ut equile. sedile, monile, ait idem Plinius [aquale]. 1, 17 S. 95 (I 119, 3): Animal animale faciet, ut autumnal autumnales, capital capitale, tribunal tribunale; quae patiendi non sunt, ut supra diximus. Plinius Secundus animal, non animale, ait diei debere. G. Caesar, quasi indiscretum hoc sit, ait, l littera nominativo singulari neutra finita nomina eandem definitionem capere, quam capiunt e littera terminata, huic animali, et ab hoc

animali, huic puteali et ab hoc puteali. Dass von Grammatikern auch *toreculare* und *pulvinare* gefordert wurde, sehen wir aus Prob. Instit. art. S. 336 und 337 (IV 124, 29): *Quaeritur, hoc torcular an hoc toreculare facere debeat.* Sed quaecumque nomina generis neutra genetivo casu numeri singularis ante ultimam syllabam a litteram habent constitutam, si eadem a litteram producto accentu resonant, haec nunquam nominativo casu numeri singularis ar litteris definiuntur, et ideo hoc *torenlare* non hoc *toreular*, facere pronuntiatur. Sane etiam hoc monemus, quod haec eadem nomina in eodem nominativo casu numeri singularis certa necessitate metri vel structurae et ar litteris permissa sint declinari. Und aus Charis. Art. gramm. I, 10 S. 14 (I 26, 15): *Praecipue quaeritur in neutralibus, cur torcular toreularis, pulvinar pulvinaris, producta a littera, at lucar lucaris a littera correpta efferatur.* Seilicet *toreular* ideo producitur, quod quibusdam placuit hoc *toreculare* dici, non *toreular*, et hoc *pulvinare*, non *pulvinar*. Vergl. Exc. art. gramm. S. 87 (I 541, 2). Ferner Art. gramm. I, 15 S. 65 (I 85, 18): *Quare lucar lucaris, toreular toreularis?* Quia omnia ar elata genetivo corripiunt a litteram, velut Caesar Caesaris, par paris, sic et lucar lucaris. Ergo qui putaverunt dici oportere hoc *toreculare* et hoc *pulvinare*, recte putaverunt, idecirco quod genetivo producunt a litteram. Und I, 17 S. 118 (I 145, 27): *Toreular Afer pro Taurinis.* Sed *toreculare*, diei debet, quia genetivo a littera producitur, non ut iubāris lucāris, sed *toreularis*. Dagegen zählt Prise. 7, 11, 56 S. 760 (II 334, 5) *lucar*, wie *calcar* und *lacunar*, zu denen, quae in ar desinunt neutra, et in obliquis casibus producunt paenultimam. Wenn übrigens *lucaris* wirklich kurzes a haben sollte, so müsste der Zusammenhang dieses Wortes mit der *lucaris* pecunia ganz vergessen gewesen sein. Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2303 (VII 184, 3) hat in einer Bemerkung über die Silbe *vi cervicale* und *pulvinare*, und Beda de metr. S. 2359 (VII 237, 11) sagt: *Toreular et pulvinar producta, quia quibusdam placuit hoc toreculare dici, non toreular, et hoc pulvinare, et non pulvinar.*

50. Unregelmässig durch Verbindung verschiedener Stammformen ist die Declination folgender Nomina, welche Prise. 17, 9, 62 S. 1065 (III 145, 3) *ἐπερόζλιτα*, diversielinia nennt.

Anio G. Anienis, und Nerio G. Nerienis. Den Nomin. Anien gebrauchen Cato bei Prise. 6, 3, 16 S. 684 (II 208, 1); Plin. N. H. 36, 15, 24 (122); Stat. Silv. 1, 3, 20; 1, 5, 25; Serv. zu Verg. Aen. 1, 273; Vib. Sequester S. 7; dagegen hatte Enn. (ed. L. Müller p. 68) nach dem Zeugniß des Serv. zu Verg. Aen. 7, 683 den Acc. Anionem, und bei Frontin. Aquaed. ist, wie Dederich zu Cap. 6 bemerkte, im Cassin. und Urbin. überall, nur den Senatsbeschluß aus dem J. der Stadt 743 im Cap. 125 ausgenommen, Anionis Anioni Anionem Anione, vergl. Cap. 6; 7; 9; 13; 66; 67; 80; 91; 93; 105. Auch Inschr. Orell. 3203 ist der Gen. Anionis. Varro aber bei Gell. 13, 22 (23), 4 hat den Voc. Neriennes.

Iter G. itineris, dafür iteneris lex agr. Corp. Inscr. Latin. 1, 200 Z. 26 nach Ritsehl tab. lithogr. 28 Z. 26, doch ist ebendaselbst tab. 26 A Z. 21 itineris. Iteneri ist auch geschrieben C. I. L. 5, 1622; ebenso iteneris itenera itenerum Tac. Ann. 1, 20; 3, 5; 6, 44; 15, 10; 15, 17 im Med., und Frontin. Grom. 1 de controv. S. 24, 12 im cod. Arcerian. Den alten Nomim. iter bezeugen Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 16 (I 28, 25); 1, 14 S. 34 (I 48, 22 und 49, 11); 1, 15 S. 63 (I 83, 4) und Exe. art. gramm. S. 88 (I 541, 30); S. 94 (I 546, 15); Prise. 5, 3, 15 S. 646 (II 151, 8); 6, 7, 38 S. 695 (II 229, 2), und Beispiele davon giebt Non. S. 482, 17 und 490, 12 aus Enn. (Fab. 85); Plaut. Mere. 5, 2, 88 (911); zwei aus Pacuv. (45 und 121); zwei aus Acc. (457 und 500); aus Turpil. (207); Varro (Sat. Menipp. 421); Luer. 6, 339; außerdem haben diese Form Plaut. Mere. 5, 2, 72 (929); Pacuv. (226) bei Non. S. 178, 10 (wo die Lesart der Hdschr. itinere schon bei Ald. in iter berichtigt ist); Manil. 1, 88; Iul. Hygin. bei Charis. 1, 17 S. 109 (I 134, 20), im Neap. itener; Venant. Fortun. 5, 8 lemm.; Iuvenc. 2, 23; 2, 436; 4, 71; Mart. Capell. 9 § 897; Isid. 15, 15, 8. Den alten Gen. iteris weist Non. S. 485, 5 aus Naev. (36) und Acc. (627) nach, Charis. 1, 17 S. 108 (I 134, 14) aus Iul. Hygin. (die Stelle des Naev. ist auch bei Non. S. 124, 27 und bei Prise. 6, 7, 38 S. 695 ed. Keil II 229, 5), denselben hatte Pacuv. nach Charis. 1, 15 S. 63 (I 83, 6) und 1, 17 S. 109 (I 134, 15); iteris hat auch Iuvenc. 1, 243; 1, 290; 1, 318; 4, 766; den Abl. itere haben Acc. (499) und Varro (Sat. Menipp. 79) bei Non. S. 485, 5, und Luer. 5, 653.

Über penus, G. penoris, penetrus und auch peniteris, vergl.

die unter 47 mitgeteilte Stelle des Gell. 4, 1, 2, und über sanguis G. sanguinis das darüber unter 43 gesagte.

Senex G. senis. Charis. 1, 17 S. 116 (I 144, 3): Senex senecis facere deberet; ex enim syllaba finita nomina genitivo aut gis aut eis recipient, ut vertex verticis, simplicis, supplicis, duplicitis. Est ergo de exceptis senex, senis namque facit. Für die Flexion senex senecis führt Prisc. 6, 18, 94 S. 724 (II 279, 18) einen Vers aus Plaut. Cistell. an, der jetzt in dem Stück nicht vorhanden ist: datores bellissimi vos negotioli senecis soletis esse, und denselben giebt er 3, 8, 38 S. 616 (II 111, 8) als Beleg für negotiolum; zu beiden Anführungen und zu den einführenden Worten der erstgedachten Stelle: senex senis, quamvis Plautus genitivum eius senecis protulit in Cistellaria, ist die Var. senicis oder senices für senecis bemerkt. Bei Plaut. Mil. 3, 1, 54 war senicem Conjectur von Lipsius. Pompei. Comment. S. 28 (V 108, 21) sagt: senex senecis (im Wolfenb. und Lav. senecis) non potest facere, sed senis facit. Dagegen sagt Prob. Excerpt. de nom. (ed. Keil IV 212,34): Senecis an senis? Vitiose senis, quamvis illud auctoritas erudita custodiat. Est enim nominativo singulari hic senex. Omnia autem vocabula sive masculina sive feminina, quae nominativo singulari x littera terminantur; aderescant necesse est genitivo singulari, ut calx calcis, sorex soricis, vertex verticis, pulex pulicis, frutex fruticis, latex laticis. Itaque senex fiet senecis. Vitiose ergo loquuntur qui dicunt senis, quamvis pro his consuetudo pugnet. In Übereinstimmung mit der Genitivbildung senecis gebraucht Afran. (276) bei Prisc. 3, 7, 43 S. 618 (II 114, 19) das abgeleitete *senecio*, welches in der Kaiserzeit als Nomen proprium nicht selten war, und Pompon. (111 u. 113) bei Non. S. 17, 20 hat zweimal *senica*. Nach Fest. unter supellectilis S. 294, 9 hiess der Nomin. ursprünglich *senis*, und so schreibt Venant. Fortun. 2, 9, 56: hinc puer exiguis attemperat organa cannis, inde *senis* largam ructat ab ore tubam: append. 18, 11: haec pia festa diu multos, *senis* ipsa, einen Nominat. *senes* gebraucht Venant. Fortun. 1, 13, 14: aetas accessit, sed haec iuvene seit honore; unde *senes* fieret, iunior inde redit; 1, 15, 8: qui, cum se primo vestivit flore iuventus, parvus eras annis et gravitate *senes*; 1, 15, 52: post cineres consumpta suos tenuesque favillas sic solet et Phoenix se renovare *senes*; 4, 9, 6: quem plebs euneta gemens confusa voce

requirit: hinc puer, hinc iuvenis deflet, et inde senes: 4, 17, 6: parvula cuius adhuc freno se vinxerat aetas, ut teneris annis, surgeret ipse senes: 4, 26, 151: nam puer atque senes, niger albus, turpis honestus, debilis et fortis, mitis et asper obit: 5, 5, 36: quid facis, o Iudea cohors nec docta vetustas? ut vitam renoves; credere dicee senes: 5, 5, 40: corpore deficiens erescat honore senes: 6, 2, 52: lactus in heredis gremio sua vota reclinans floruit inde magis spe meliore senes.

Supellex G. supellectilis. Festus S. 294 (b), 7: Supellectilis recto casu et sensis ratione dicebantur, quae nunc contraria videntur esse finitioni portionis, quia omnia vocabula ex littera finita per declinationes obliquorum casuum syllabam accipiunt. Haec autem duo deseiverunt ab ea, ut alta compium, quae non ideo infirmare debent praeceptum. Prisc. 6, 18, 94 S. 724 (II 279, 15): Supellex supellectilis; vetustissimi tamen etiam haec supellectilis nominativum proferebant. Cato adversum Tiberium Sempronium Longum; Si posset auctio fieri de artibus tuis, quasi supellectilis solet. Und 7, 9, 46 S. 754 (II 325, 1): Supellex supellectilis, in quo duabus syllabis vineit genetivus nominativum; huius quoque nominativum quidam similem genetivo protulerunt. In den angeführten Worten des Cato hat schon Voss. de anal. 2, 8 supellectilis als Gen. erkannt. Charis. kannte kein Beispiel eines Nomin. supellectilis. Er sagt Art. gramm. 1, 14 S. 33 (I 47, 29): Omnia masculini et feminini generis vocabula singulari numero in declinatione non plus quam una syllaba increseunt, unde mihi videtur non supellex sed supellectilis esse dicendum, et ancipes ancipitis quam anceps. 1, 14 S. 34 (I 48, 21): Quidam dicunt hoc iocinus iocinoris, iter itineris, supellex supellectilis: quamquam sane multi contendunt, haec supellectilis huius supellectilis et hoc itiner huius itineris dici debere. 1, 15 S. 67 (I 88, 10): Supellex magis auctoritate dicitur quam ratione, nam non debet duabus syllabis plus crescere a nominativo genetivus. Quam rationem ut custodirent veteres, multa dure protulerunt, ut ancipes pro. anceps et praecipes pro praeceps; nec tamen quis haec supellectilis dicere ausus est, et ideo rectius est cum pluribus stare, et quod speciosius est in loquendo proferre. 1, 17 S. 117 (I 144, 13): Supellex. Quosdam nominativo haec supellectilis posse dici tentasse rettulerunt, ne genetivus duabus syllabis cresceret; sed

neendum nobis idoneum proin loquentis occurrit exemplum, velut  
ancipes et praecipes, quod vetustas cum ratione raneidum protulit.  
Derselbe Exc. art. gramma. S. 94 (I 546, 8): Supellex supellec-  
tilis, quamquam alii dieant in nominativo haec supellectilis 'et  
hic praecipes huius praecipitis. Ein Nominat. supellectilis steht  
bei Entrop. 3, 23, 2.

Iuppiter G. Iovis, alt Diovis, vergl. Varro L. L. 5,  
10, 66: nam olim „Diovis“ et „Dispiter“ dictus, id est Dis pater,  
und Gell. 5, 12, 1 und 2: in antiquis precationibus nomina haec  
deorum inesse animadvertisimus: „Diovis“ et „Vediovis“: est  
autem etiam aedes Vediovis und 5, 12, 6: Idecircoque simili no-  
mine Iovis „Diovis“ dictus est et „Lucetius“, quod nos die et  
luce quasi vita ipsa afficeret et iuvaret; 5, 12, 11: simulacrum  
igitur dei Vediovis, quod est in aede, de qua supra dixi. Dat.  
Diovi Liv. 31, 21, 12 M.; Diovei Corp. Inser. Latin. 1, 1435,  
und darnach ist diese Form auch 1, 638 ergänzt; Diomed C.  
I. L. 1, 57 und Diove C. I. L. 1, 188. So diuve in der  
Osk. Weihinschr. von Agnone bei Mommsen, Unterital. Dial.  
S. 129 Z. 14 und 15. Auch eine Nebenform, die oben von  
Gellius 5, 12, 1; 2; 11 genannt ist, ist Vediovis Ovid. Fast.  
3, 430 und 3, 447; Fasti Praenest. 7. März (Corp. Inser. Latin.  
1 p. 314); Dat. Vediovei C. I. L. 1, 807; 14, 2387; Vediovi  
Fasti Praenest. 1. Januar und 7. März (C. I. L. 1 p. 312 und  
324); eine andere Nebenform ist Veiovis Vitruv. 4, 8, 4; Plin.  
N. H. 16, 40, 79 (216); Maerob. Sat. 3, 9, 10 und Veiove in  
Paul. Festi unter veseuli S. 379, 4. Iovis als Nominat. findet  
sich Acta fratr. Arval. a. 101 I Z. 40; Corp. Inser. Latin. 3,  
6443; 6, 371; 8, 6981; Henzen 6139; Enn. (Ann. 427) bei Apul.  
de deo Soerat. 2 S. 121 und Mart. Capell. 1 § 42, ferner (Fab.  
74) bei Cie. de rep. 1, 18, 30; Acc. (331) bei Prise. 6, 7, 39  
S. 695 (II 229, 14); (373) bei Non. S. 325, 7 nach wahrschein-  
licher Conjectur (in den Hdsehr. ovis): (653) bei den Schol.  
Bernens. ad Verg. Ge. 1, 502; Paeuv. inc. fab. LX (ed. Rib-  
beck I p. 135) = Acc. inc. fab. XLI (ed. Ribbeck I p. 227)  
bei Pompei. Comment. (ed. Keil V 187, 10): legimus in Capro  
„hic Iovis huius Iovis“. Etiam Naevius, Accius, Paeuvius, om-  
nes isti utuntur hoc exemplo; Varro L. L. 8, 38, 74; Caecil.  
(37) bei Prise. 6, 7, 39 S. 695 (II 229, 12); Epit. Iliad. 651;  
Gell. 5, 12, 5; Apul. Met. 4, 33 S. 311; Petron. 47, 4: 58, 2;

Hygin. Fab. 31; 53; 54; 63; 75; 79; 80; 92; 140; 145; 146; 150; 152; 153; 167; 176; 177; 179; 195; 196; 220; 271; 275; Ampel. 2, 1; 2, 6; Augustin. Civ. Dei 7, 14; 7, 15; 7, 16 (Cap. 9 heisst es Iovem qui etiam Iuppiter dicitur); Schol. Caes. German. Arat. 331 (ed. Eyssenhi. S. 413); 369 (p. 418); Commod. Insr. 1, 5, 8; 1, 6, 1; 1, 7, 4; auf Münzen des Otho. Vespas., Titus und anderer Kaiser sind Iovis custos, Iovis propugnator, Iovis stator und dergleichen, vergl. Drakenb. zu Liv. 1, 10, 6. Caesell. Vindex forderte, wie Prisc. in der unter 45 mitgeteilten Stelle 6, 7, 39 S. 695 (II 229, 7) berichtet, die Declination Iuppiter Iuppiteris et Iuppitris, und nach Pompei. Comment. S. 173 (V 172, 21) und S. 206 (V 187, 9) fand sich bei den antiqui häufig die Flexion hic Iuppiter huius Iuppitris. Varro L. L. 8, 17, 33 sagt: Si, quae (analogia) non est in consuetudine. quaeremus, ut quisque duo verba in quattuor formis finixerunt similiter, quamvis haec nolamus, tamen erunt sequenda, ut Iuppitri, Marspitrem. Quas si quis servet analogias, pro insano sit reprehendendus. Non ergo ea est sequenda. Aber 8, 26, 49: Habent casus utrosque (et rectos et obliquos), ut Iuno Iunonis, rectos modo. ut Iuppiter Maspiter, obliquos solum, ut Iovis Iovem; non ergo in his est analogia. Wenn er 8, 38, 74 sagt, nunc in consuetudine aliter dicere pro Iovis Iuppiter, so bedeutet dies nur, dass die Analogie einen Nominat. Iovis verlange. Tertull. ad nat. 1, 10 gebraucht Iuppiteres, und apol. 14 mit Bezugnahme auf Varro Ioves sive Iuppitros. Bei Hygin. Poet. astron. 2, 4; 2, 13 haben einzelne alte Ausg. Iupitre und Iupitris. Cic. Nat. Deor. 2, 25, 64 sagt: Iuppiter, id est iuvans pater, quem conversis casibus appellamus a iuvando Iovem.

51. Der Voc. Sing. der ursprünglich Lateinischen Nomina der dritten Deelin. lautet überall dem Nomin. gleich. Im Gen., Accus. und Abl. Sing. wird zwischen den characteristischen Endbuchstaben s, m und d und den Consonanten am Ende des Wortstammes ein Bindevocal eingefügt, und zwar gewöhnlich i im Gen., e im Accus. und Abl., und eben diese Vocale treten nach u, und in bos (vergl. unter 48) nach dem eingeschobenen v ein. Das e des Stammes wird von den Bindevocalen absorbiert. An die Stämme auf i aber schliessen sich die Casusendungen unmittelbar an, wobei jedoch für diejenigen Nomina, deren Nomin. und Gen. gleichlautend auf is

ausgehen, fraglich bleibt, ob das i zum Stamme gehört, oder schon im Nomin. zwischen dem Endconsonanten des Stammes und dem s des Nomin. eingeschoben ist. Vergl. unter 49. Der Gen. endet daher bei allen Nomina der dritten Declin. auf is, der Accus. (der Masc. und Fem.) gewöhnlich auf em, bei mehreren auf im, der Abl. gewöhnlich auf ēd, öfters auf īd. Nach Abwerfung des alten d behält der Abl. teils ē teils ī bei.

52. Der Genit. hat im Osk. eis, im Altumbr. es, im Neuumbr. er, im Griech. ος. In den alten Latein. Denkmälern ist öfters us für is. C. I. L. 1, 196 Z. 7 nominus Latini; 1, 197 Z. 12 partus und Z. 17 (ae)de Castorus; 1, 200 Z. 38 praevaricationus und Z. 60 und 63 hominus; 1, 201 Z. 1 sub aede Kastorus; 1, 565 Z. 7 Venerus; 1, 566 Z. 8 und 1, 568 Z. 7 Cererus; 1, 577 Col. 2 Z. 10 und 11 ad aedem Honorus; 1, 685 Caesarus victoria; 1, 696 Caesaru; 1, 1183 sacerdos Cerer et Venerus; 1, 1469 (3, 1784) aedem Leiberi patrus; 1, 1495 Venerus; 4, 2089 Gorgonus; 4, 2440 aerus; Inscr. de l'Alg. 36 (Henz. 7416 λ) v. 10 patrus. Vergl. über die Endung rus für ris in der zweiten Pers. Sing. Pass. Verba 27.

Einigemal finden wir dafür es. Auf einem Gefäss C. I. L. 1, 49 Salutes pocolum; auf einer Erztafel in München C. I. L. 1, 187 parti Apolones; auf einer Tafel des Pariser Mus. C. I. L. 1, 811 | jereres, wahrscheinlich Cereres. Schwerlich aber ist bei Varro L. L. 5, 4, 40 maucupes und I. Neap. 1115 civitates als Gen. zu rechtfertigen. Parenteis für parentis auf einem Grabdenkmal C. I. L. 1, 1009 Z. 5 ist ein Versehen des Arbeiters.

Das s der Genitivendung is vor einem mit einem Consonanten anfangenden Worte wirkte in der älteren Poesie nicht zur Bildung von Position mit und konnte auch in der Schrift weggelassen werden. In der Grabschrift des Ennius (ed. L. Müller p. 153, XLVII) bei Cie. Tusc. 1, 15, 34 adspicite, o cives, senis Enni imaginis formam; Enn. (Sat. 57) bei Apul. de mag. 39 S. 489 scarum praeterii, cerebrum Iovi' paene supremi; derselbe (Fab. 46) bei Varro L. L. 7, 4, 73 quid noctis videtur, und (Ann. 45) bei Non. S. 378, 18 genetrix patris nostri; Lucil. (XI 10) bei Gell. 4, 17, 2 conicere in versus dictum praeconis volebam Grani; derselbe (XXX 97) bei Non.

S. 160, 20 porriginis plenum; (XXX 127) bei Non. S. 408, 26 Musconis manum; (XX 10) bei Non. S. 427, 23 lege in Pisonis reprendi; (V 49) bei Non. S. 455, 10 rostrum praetoris pedesque; Acc. (567) bei Cie. Tusc. 1, 28, 68 aquilonis stridor; Varro (Sat. Menipp. 388) bei Non. S. 86, 14 alias caballum arbori ramo in humili alligatum relinquunt; Cie. Arat. 97 sunt inter partes gelidas Aquiloni locatae; daselbst v. 120 hunc propter subterque pedes, quos diximus ante, Orioni iacet levipes lepus; Luer. 2, 53 quid dubitas quin omni sit haec rationi potestas? 4, 1028 totius humorem saceatum corpori fundunt; 4, 1152 aut quae corpori sunt eius, si quam petis ac vis; 5, 1410 maiorem interea capiunt dulcedini fructum; auf einem Tempelgemälde nach Plin. N. H. 35, 10, 37 (115) reginae Iunoni supremi coniugi templum. Bergk, Jahrb. f. Philol. 1861, 83 S. 503, empfiehlt in der Stelle des Enn. (Ann. 409) bei Gell. 2, 26, 21 placide mari marmore flavom (in den Hdschr. placide mare marmore flavo), und in der des nämlichen Dichters (Ann. 403) bei Gell. 7 (6), 2, 9 studiosum robori belli (in den Hdschr. robore); und derselbe, Beitr. z. Latein. Gramm. 1 S. 147 folg., will in den archaischen Ausdrücken primo luci, luci claro, hoc aetate und malo eruce (vergl. unter 148) ebenfalls die verkürzte Form des Genit. erkennen. Bei Symmach. Epist. 2, 48 wird primo lucis gelesen.

K. L. Schneider Formenl. S. 143 und K. L. Struve üb. d. Lat. Declin. u. Conjug. S. 27 haben eine Anzahl von Inschriften aus Gruter's Thes. zusammengestellt, in denen der Gen. der dritten Declin. auf *i* ausgehen soll, worin Struve eine Eigentümlichkeit der Vulgärsprache erkennen will. Aber in dem ersten der angeführten Beispiele, S. 111, 6, ist nicht Iovi, sondern genio Iovii Aug., wobei Grut. bemerkt, dass K. Diocletian den Beinamen Iovius angenommen habe. S. 313, 8 (Orell. 2160) Apollinis sacerdoti soli vittato ist soli nicht von sol, sondern Dat. von solus, wie Hagenbuch durch Verweisung auf Gud. 108, 5 (Orell. 2627) hieroniceae solo in urbe coronato wahrscheinlich macht. Ebenso ist S. 318, 4 sacerdoti caelestis incomparabili religionis ungeachtet der Wortstellung incomparabili Dat., und S. 721, 11 (Orell. 2523) matri pientiss religioni Iudaicae metuenti gestattet religioni nur eben diese Erklärung. S. 594, 1 (I. Neap. 6866) D. M. Crescentis Nepoti Fortunati gehört zu

Nepotius, welcher Name I. Neap. 6769 Col. 4 Z. 70 und Inser. de l'Alg. 129 Col. 1 Z. 9 begegnet. In den Worten Grut. S. 83, 15 (Orell. 2494) Isidi Salutaris consecratio konnte leicht das s von Isidis vor Salutaris ausfallen, die Inschr. wird übrigens von Henzen S. 219 für untergeschoben gehalten. Für unecht gilt allgemein Grut. S. 307, 7, woraus sacerd Iovi Tonan angeführt wird; vergl. Orell. 2159.

53. Der Dat. endet im Latein. gewöhnlich auf i, im Osk. auf e<sup>ø</sup>, im Umbr. auf e, im Griech. auf i. Lucil. bei Quintil. 1, 7, 15 lehrt: Mendaei furique addes e, cum dare furi iusseris. Derselbe aber forderte im Dat. illi und uni. Vergl. die unter 30 angeführte Stelle des Vel. Long. S. 2220. Ei ist häufig in alten Inschr. C. I. L. 1, 30 virtutei; 1, 56 Iovei; 1, 167 Apolenei; 1, 189 Iunonei; 1, 197 Z. 26 leegei; 1, 198 Z. 28 und 60 fraudei und iudicei; Z. 60 und 75 maiorei; 1, 200 Z. 68 und 98 heredei und operei; 1, 202 Col. 2 Z. 34 praeconei; 1, 205 Col. 1 Z. 45 captionei; 1, 206 Z. 49 redemptorei und heredei; Z. 64 urbei; 1, 209 uxorei; 1, 531 Martei; 1, 562 und 1543 a. Apolinei; 1, 587 salutei; 1, 574 und 589 Iovei; 1, 638 (d)iovei; 1, 1435 Diovei; 1, 807 Vediovei patrei; 1, 808 Mavortei; 1, 1008 v. 14 voluptatei; 1, 1110 Seispitei; 1, 1112 Felicitatei; 1, 1113; 1, 1172; 1, 1233 Hereulei; 1, 1145; 1, 1175; 1, 1503; 1, 1538 Hereolei; 1, 1158 (aug)urei; 1, 1475 Venerei; 1, 1539 e. (D)iomedei; 3, 497 uxsorei; 3, 641 Venerei; 5, 3786 patrei; I. Neap. 1381 Iunone Quiritei; Ephem. epigr. 4, 1 S. 51 Nr. 107 Apollinei. Die gleiche Endung ist im Ambr. des Plaut. Men. 2, 1, 38 (263) urbei; Poen. 4, 2, 63 (885) mortalei und 5, 6, 4 (1341) Agorastoelei; Persa 4, 4, 72 (624) Lueridei.

Aueh e wurde im Dat. gebraucht. Quintil. 1, 4, 17: Quid? non e quoque i loco fuit? ut Menerva et leber et magester, et Diove victore, non Diovi. C. I. L. 1, 62 Marte sarom und Marte donu dede; 1, 63 Maурte dedet; 1, 172 und 173 Iunone; 1, 813 (Iunon)e Loucinai; 1, 1110 Iunone Seispitei Matri Reginae; 1, 1200 Iunone Loucina Tuscolana sacra; 1, 177 Matre Matuta dono dedro; 1, 179 Salute; 1, 182 patre; 1, 188 Diove dede; 1, 200 Z. 17 ager vetere prove vetere posse- sorse datus adsignatusve; 1, 638 (D)iovei Victore; 1, 1060 lictore; 1, 1104 Pilemone; 1, 1134 Hercule; 1, 1170 und 1402 Iove;

1. 1201 (Pa)le (Tuse)olana sacra; 6, 5137 Eusebe; 6, 6194 Nicomede; 6, 6993 questore; 6, 7261 Heracle; 6, 7768 Philocle; 6, 8799 Pythe; 6, 8828 Diogene merente; 6, 8904 Polydeuce; 6, 9114 Oenanthe; 10, 10176 Alcibiade; 6, 11800 Demosthene; 6, 12375 Monogene; 6, 12568 Alcibiade; 6, 13124 Ermogene; 6, 14162 Euprepe; 6, 14416 Dioele; 6, 15051 Eutyche; 6, 15053 Hermogene; 9, 5803 und 9, 7265 Apoline; 10, 7458 Caesare; Ephem. epigr. 4 S. 60 Nr. 133 und S. 263 Nr. 734 Heracle; 4 S. 264 Nr. 738 Iove; 5 Nr. 1111 Valente; 5 Nr. 1125 Felice; Henz. 7112 domum populo Norense donavit. Vergl. Ritschl Opuse. 4 S. 519; 520; 535; 661; 728.

Bei Gaius Dig. 2, 4, 22 ist im Flor. alieno iure subiectae. In desselben Instit. 4 § 80 giebt die Hdschr. eo iure (für eius iuri) subiectae, und 4 § 153 in nostro iure (für is nostro iuri) subiectus; sonst ist überall 1 § 48; 1 § 49; 1 § 50; 2 § 95; 2 § 161; 3 § 84; 3 § 103; 4 § 80; 4 § 135. iuri neben subiectus und subicere, ausser dass einmal 3 § 84 juris geschrieben ist, und 1 § 124 der Endvokal von iuri mit einigen anderen Buchstaben fehlt. Cic. hat iure civili studere de orat. 1, 58, 250 und 2, 55, 226 in mehreren Lag., darunter in der zweiten Stelle 2, 4, 13, 32, 36, und de rep. 5, 3, 5. Häufig ist iure dicundo, wie I. Neap. 1950; 2096; 4627 duovir iure dicund, IIvir iure dicundo, und bis praefectus iure deicundo, bis duovir iure deicundo; Orell. 121 (4942) praefectus Ulubris (oder Ulubre) iure dicundo; 502 und 3807 IIvir iure die; 2155 und 3857 IIIvir iure die; 2157 IIIvir iure dicundo. Ferner C. I. L. 1, 198 Z. 31 ubei ioure deicundo praeesse solent; Cenot. Pis. Taf. 2 Z. 19 neque quisquam iure dicundo praerat und Z. 34 qui Pisis iure dicundo praerunt; C. I. L. 2, 1963 Col. 1 Z. 38 und Col. 2 Z. 21 qui iure dieundo praerunt (an der ersten Stelle ist im Original in für qui); C. I. L. 2, 1964 Col. 1 Z. 54 qui iure dicundo praeosit; Liv. 42, 28, 6 praetoribus provinciae decretae, duae iure Romae dicendo, Hispania et Sicilia et Sardinia; Suet. Caes. 7 cum mandatu praetoris iure dicundo conventus circumiret; Gell. 13, 12, 9 tribuni antiquitus creati videntur non iure dicundo, nec causis querelisque de absentibus noscendis, sed intercessionibus faciendis quibus praesentes fuissent, so in einer von Gronov angeführten Hdsch., sonst iuri dicundo; Gromat. S. 263 Z. 10 und S. 265

Z. 7 iure dicundo praeerit. Aber auch für iuri dicundo fehlt es nicht an Belegen. I. Neap. 1358 IIIvir iuri die; daselbst 6828 Z. 8 aedile iuri dicundo; Orell. 88 IIIvir iuri dicund: Orell. 3901 IIIvir iuri di; Cenöt. Pis. Taf. 1 Z. 17 qui ibi iuri dicendo praeerunt; Liv. 22, 35, 5 Philo Romae iuri dicundo urbana sors evenit. Dem iure dicundo ähnliche Ausdrücke sind Cie. Verr. Acc. 1, 55, 143 lex opere faciendo (in beinahe allen Büchern ist ex opere f., doch im Vat. Paliumps. lex operi f.); Liv. 31, 13, 5 cum et privati aequum postularent, nee tamen solvendo aere alieno res publica esset: Cie. Epist. ad Fam. 7, 13, 2 treviros vites censeo, audio capitales esse, mallem auro aere argento essent. Die in der letztgedachten Stelle bezeichnete Behörde heisst sonst vollständiger auro argento aere flando feriundo, oder, wie C. I. L. 3, 6076, aere argento auro flando feriundo, was jedoch gewöhnlich, z. B. Inschr. Orell 569 und 3153, in A. A. A. F. F. abgekürzt wird; IIIvir A. A. A. ohne Zusatz ist Inschr. Orell. 3441. Es ist möglich, dass in allen diesen Redeweisen iure, aere, opere (wenn die Conjectur in der zuerst angeführten Stelle des Cie. das richtige getroffen hat) als Dat. gemeint sind, und Ritschl im Prooem. des Bonner Leet. Catal. f. d. Winter 18<sup>52</sup>/<sub>53</sub> S. 13 und de fietil litt. Latin. antiq. S. 23 hält namentlich in diesem iure das e für lang, da es für ei stehe. Wenn man jedoch erwägt, dass auch prae*f.* iuris die. I. Neap. 6036, Hvir iuris dicundi Inschr. Orell. 497 und Hvio a iure dicundo Inser. de Lyon 5, 5 S. 156 gefunden wird, und wenn man die von Schneider Formenl. S. 202 angezogenen Stellen vergleicht, Liv. 24, 27, 3 praetores dissimulare primo et trahenda re esse, Tac. Ann. 3, 19 is finis fuit uleiscenda Germanici morte, Ann. 14, 4 prosequitur abeuntem artius oculis et peatori haerens, sive explenda simulatione, seu periturae matris supremus adspectus quamvis ferum animum retinebat, so möchte wohl iure dicundo als Abl. sich verteidigen lassen. Bei Cic. Leg. 3, 15, 33 ist die Lesart zu unsicher, als dass von dem Abl. rogatione seiscenda (neben suffragia ferre) zu Gunsten des iure dicundo Gebrauch zu machen wäre; seiscenda fehlt in fast allen Hdschr. Am wenigsten ist der Dat. bei prae*sse* erforderlich, welches öfters absolut steht. Dass iure iurando bei adigere als Abl. zu verstehen ist, obgleich auch adigere ius iurandum oder ad ius iurandum gesagt wird, erhellt

besonders aus Senec. Contr. 1, 6, 8 an nemo iure iurando teneatur, quo per necessitatem adactus est. Aber iure iurando meo se fidem habuisse ist Terent. Hec. 5, 4, 30 (870) in allen Büchern (im Ambr. m. pr. in iure iurando); parce voce Plaut. Persa 4, 5, 10 (682) im vet. (parve voce im decurt. und Vat.), die Ausgaben haben voci; nostro succurre labore Verg. Aen. 9, 404 im C. I. L. 4, 2310 z. Auch Lare bei Cic. Leg. 2, 22, 55 quod genus sacrificii Lare vervecibus fiat, wie in allen bekannten Hdsehr. gelesen wird, kann nur Dat. sein. Ferner haben die Hdtschr. bei Varro L. L. 5, 4, 40 pignore data, womit O. Müller qui dant quique accipiunt faenore Plaut. Cure. 4, 1, 19 (480) vergleicht; in den Rechtsbüchern, namentlich an mehreren Stellen des 20. Buchs der Dig., ist pignori esse, dare, obligare und accipere, das letztere auch Trac. Hist. 3, 65.

In verschiedenen Dichterstellen hat man den Dat. auf e an der Kürze der Endsylybe erkennen wollen, während doch die Construction den Abl. auszuschliessen schien, vgl. Voss. de anal. 2, 10, Burmann zu Prop. 3, 9, 40 (4, 11, 40), Schneider Formenl. S. 201. In mehreren derselben gewiss mit Unrecht. In der Grabschrift des Plautus bei Gell. 1, 24, 3 glaubten frühere Gelehrte Hexameter zu finden, und hielten daher fest an der Lesart: postquam mortē datust Plautus, comoedia luget; es ist aber Saturnisches Mass, in dem Reg. und Rottend. wird gelesen postquam mortem aptust; Hertz schreibt postquam est mortem aptus Plautus, Comoedia luget. In dem Verse des Lueil. (VII 24) bei Non. S. 102, 18 esuriente (in den Hdsehr. esurienti) leoni ex ore exculpere praedam, ist nicht esuriente leoni, sondern esuriente ex ore zu construieren, wie ieuni oris Plin. N. H. 7, 2, 2 (15), ieunis dentibus Horat. Epist. 2, 2, 29, avido dente Ovid. Met. 11, 123, sitientes aures Cic. Epist. ad Att. 2, 14, 1. Bei Catull. 61, 158 (151) war quae tibi sene serviet Conjectur von Scaliger, im Sangerm., Oxf., Dat. und Sant. ist sine servit, woraus Bernh. Pisanus sine serviat gemacht hat. Ovid. Fast. 4, 306 nec facies impar nobilitate fuit, und Prudent. Apoth. 255 patre dispar, sind impar und dispar gleich dem Compar. inferior behandelt, denn sie gleichbedeutend sind, wie bei Sallust. Iug. 16, 3 uti fama, fide, postremo omnibus suis rebus commodum regis anteferret, der Abl. von Waleh Emend. Liv. S. 52 mit der comparativen Bedeutung von anteferret (gleich potius haberet)

gerechtfertigt wird. Auch Ovid. Fast. 6, 804 *in qua par facies nobilitate sua* (in anderen Büchern nobilitate fuit) ist nicht anzufechten, da nach der Anführung von Arus. Mess. S. 537 (VII 500, 2) in Sallust. Hist. sealas pares moenium altitudine war. Aere bei incisum I. Neap. 591 ist Ablat.: so auch Sidon. Apoll. Epist. 5, 3, wo alle Hdsehr. aere haben, vergl. C. Wagener, Neue Philol. Rundschau 1899 S. 220; Mohr p. 108, 4 hat mit Unrecht die Konjektur Geislers aeri in den Text gesetzt. Lütjohann schreibt in aere; in aere incisus und in aere incidenda C. I. L. 2, 1423 Z. 18; 5, 889 und I. Neap. 635. Bei Prop. 1, 8, 22 *tuo limine verba querar;* 1, 8, 11 *non altera nostro limine formosos intulit ulla pedes;* 1, 17, 21 *illa meo caros donasset funere crines;* 4 (3), 6, 24 *insultet morte mea,* bezeichnet der Abl. den Ort, die Zeit oder die Ursach; 5 (4), 7, 77 *quosecumque meo fecisti nomine versus* sind Verse, in denen der Name der Sprechenden vorkommt, wenn nicht *meo nomine heißen soll um meinenwillen,* mir zu Liebe, wie Cie. pro Mur. 38, 82; in Vatin. 3, 9; Phil. 1, 12, 30; Epist. ad Att. 10, 2, 2; Lael. 21, 77; Caes. bell. Gall. 1, 18, 8; Liv. 10, 21, 6. Aber Prop. 5 (4), 8, 10 *cum temere anguino ereditur ore manus,* kann *ore* nur durch eine gezwungene Erklärung als Abl. verteidigt werden.

54. Der Accus. verliert in der alten Schrift auch in der dritten Declin. zuweilen sein m; vergl. 10 und 24. Carm. arv. C. I. L. 1, 28 *lue rue dreimal;* Elog. der Scipionen C. I. L. 1, 30; 32; 33; 34 *subigit omne Loueanam, Lueiom Scipione, cepit Aleria urbe, dedet tempestatebus aide, quei apice insigne Dialis flaminis gesistei, quoie vita defecit non honos honore und ne quairatis honore* (Ritschl, Opuse. IV 734); C. I. L. 1, 187 *aidiles vicesma parti Apolones dederi;* 1, 200 Z. 21 *trans Curione;* 1, 577 Col. 1 Z. 16 *extra pariete;* 1, 603 Z. 4 *ad eam aede;* Tab. triumph. Barber a. 713 (C. I. L. 1 S. 478) *pace fecit; Cenot. Pis. Taf. 1 Z. 33 Imper. Caesare Augustum; Monum. Aneyr. Taf. 4 Z. 22 ad aede Apollinis.* Vergl. Ritschl, Opuse. IV 97; 404.

Die vollständige Endung des Accus. im Masc. und Fem. ist em. diejenigen ausgenommen, deren Stamm auf i ausgeht, und deren Accus. daher die Endung im erhält. Im Osk. finden wir allein *im*, im Umbr. em. In welchen der Latein. Nomina, deren Nominat. und Genit. gleichlautend ist haben, das i als zum Stamm gehörig, und in welchen es als eingeschoben zu betrachten

ist (vergl. 49), erkennt man vorzüglich daraus, ob der Accus. im oder em hat. Dies kann aber nur durch sorgfältige Beobachtung des Gebrauchs festgestellt werden. Prise. 7, 10, 51 bis 53 S. 757 und 758 (II 329, 3): Inveniuntur Latina in „im“ terminantia accusativum: „hanc turrim“ „burim“ „securim“ „puppim“ „sitim“ „restim“ „vim“ „pelvum“ „tussim“ „magudarim“. Virgilius in II (v. 460): Turrim in praecipiti stantem summisque sub astra. Idem in I Georgicon (v. 169): Continuo in silvis magna vi flexa domatur in burim et curvi formam accipit ulmus aratri. Idem in II Aeneidos (v. 224): Taurus et incertam excussit cervice securim. Idem in I (v. 114): Ingens a vertice pontus in puppim ferit. Idem in Bucolico (5, 47): Dulcis aquae saliente sitim restinguere rivo. Terentius in Eunicho (vielmehr Phorm. 4, 4, 5 v. 686): Ad restim mihi quidem res redit planissime. Virgilius in VI (v. 400): Nec vim tela ferunt, licet ingens ianitor Orci. Plautus in Rudente (3, 2, 19 v. 633): Seu tibi confidis fore multam magudarim; quod significat frugis genus [id est eaulis, qui nascitur ex ea parte, cuius radix sirpis avellitur; vel ut alii. silihinem]. Quorundam tamen ex eis etiam in em inveniuntur accusativus, ut Lucanus in III (v. 545): In puppem rediere rates. Virgilius in XI (v. 656): Tullaque et aeratam quatiens Tarpeia securem. Juvenalis in IIII (Sat. 10, 58): Descendunt statuae restemque secuntur. Charis. Exc. art. gramm. S. 92 (I 544, 12): Omnia nomina tertiae declinationis accusativum faciunt per em, exceptis his: „puppis puppim“ facit, „sitis sitim“, pluralem numerum sitis non habet; „securis securim“, „turris turrim“, et „turem“ habemus apud Vergilium (II v. 460): Turem in praecipiti stantem; „pelvis pelvum“ *λεζάνη*, „febris febrim“; item civitatum nomina eiusmodi, „Neapolis Neapolim“. Damit stimmt Charis. Art. gramm. 1, 14 S. 25 (I 39, 16) überein, ausser dass febris febrim fehlt. Derselbe giebt 1, 14 S. 33 (I 47, 15) als solche, quae ineusativum per im faciunt, id est i ante m, et sunt tertii ordinis: „puppis“ „sitis“ „securis“ „turris“ „felis“ „pelvis“ „Heliopolis“ „Seythopolis“ et cetera similia; wo felis wahrscheinlich aus febris corrumptiert ist. 1, 17 S. 101 (I 126, 4) sagt er: „Clavim“ Tibullus (2, 4, 31): Hinc clavim ianua sensit. „Strigilim“ quoque Lueilius. Varro de poematis II „lentim“, quod eorum nominum ablativus singularis in i exit. Avem autem et navem; quoniam ab hac ave et nave faciunt

aecusativus per i dari non potest. Und 1, 17 S. 104 (I 129, 17): „Febrim“, ut „tussim“ „sitim“, ait Plinius; exceptis his tribus cetera accusativo in em exeunt. In einer Bemerkung über den Abl. heisst es 1, 17 S. 98 (I 122, 29) nach der Hdschr. bei Putsch. und Lindem.: Ac ne illa quidem ratio recepta est, quam G. Caesar ponit in femininis, ut puppim restim pulvum; für pulvum ist von Keil (I, 123, 1) das richtige pelvum hergestellt. Diom. 1 S. 283 (I 306, 24) führt beispielsweise puppim und turrim an. Phoc. 6 S. 1710 und 1711 (V 430, 7) rechnet unter diejenigen, welche den Abl. auf i bilden: Quae in „im“ mittunt accusativum singularem. Sunt autem haec: „haec turris hanc turrim ab hae turri“, „haec sitis hanc sitim ab hac siti“, „haec puppis hane puppim ab hac puppi“, „haec securis hanc securim ab hac securi“ [febris torquis vectis]. „haec restis hanc restim ab hac resti“. Praeterea „haec navis“, „bipennis“, „hic ignis“ similiter ablativum in i mittunt, quae saepe poetae per e solent efferre. Rhemn. Palaem. S. 1374 (V 539, 41) sagt über die Bildung des Abl.: Pauca masculina in i vel in e mittunt, ut „ignis“ „vectis“ „amnis“ „anguis“ „postis“. Illa quoque feminina in i etiam exeunt, quae accusativos in im mittunt, ut „puppim puppi“, „restim resti“: et ab his quae sunt „vis“ et „strigilis“, „ab hac vi“ „ab hac strigili“ ablativos dicimus. Consent. S. 2038 (V 355, 7): Datur hic quaedam observatio, quae dirigat iudicium nostrum, si quando dubium est, utrum ablativus singularis i an e debeat terminari, itemque utrum accusativus singularis in im an in em. Nam si in diminutione ultimae syllabae vocalis a nominativo veniens producitur, facit contingere in utroque easu i ponendum esse, ut „haec turris turricula“, ac perinde „a turri turrim“ facere. Quodsi non producitur vocalis, ut „haec securis securicula“, tunc facere debemus „a secure securem“.... Aecusativum quoque singularem in „im“ syllabam saepe eomutat, ut „puppim“ „messim“ „restim“ potius quam „puppem“ „messem“ „restemque“ dicamus.

Die Endung im ist in ausschliesslichem Gebrauch im Aecus. von vis, sitis, tussis, doch Prudent. Perist. 2. 250 hat sitem, und die Schrift de virt. herb. 81 (ed. V. Rose in den Aneedita Graeca et Graecolatina II p. 147, 7) tussem; ebenso auch Garg. Mart. de pomis ed. Mai. 16: 18; 26 und Cass. Fel. 33 und 34 lemmi. nach der besten Hdschr. g (S. Gall. 105);

während die beiden jüngeren Hdschr. *tussim* haben, was auch Rose p. 68, 10 und p. 72, 3 schreibt. Mit *sitem* und *tussem* ist der Abl. *site* und *tusse* unter 56 zu vergleichen. Desgleichen findet sich im allein in *amussim*, *burim*, *eucumim*, *futim*, *ravim*, *rumin*.

*Amussim* kommt nur adverbial vor, gewöhnlich mit *ad* oder *ex* verbunden. Vergl. Bentl. zu Terent. *Hec.* 1, 2, 88. Die Grammatiker aber stellen ein Nomen *amussis* auf. Varro bei Non. S. 9, 13: *Amussis est aequamen, levamentum, id est apud fabros tabula quaedam, qua utuntur ad saxa coagmentata.* Non. S. 9, 3: *Examussim dicitur examineate ad regulam vel coagmentum; est enim amussis regula fabrorum, quam architecti, cum opus probant, rubrica illunt.* Paul. *Festi* S. 6, 9: *Amussim regulariter, tractum a regula, ad quam aliquid exaequatur, quae amussis dicitur; quidam amussim esse dicunt non tacite, quod mutare interdum dicitur loqui.* Derselbe S. 80, 19: *Examussim regulariter; amussis enim regula fabrorum est, vel ut alii volunt, ferramentum, quo in poliendo utuntur.* Charis. 2, 13 S. 178 (I 198, 26); *Examussim Plantus in Amphityrone* (2, 2, 213 v. 843): *Examussim est optima. Ubi Siseina, pro examinato, inquit; amussis autem est tabula rubricata, quae dimititur examinandi operis gratia, an rectum opus surgat.* Placid. *Libr. Roman.* ed. Goetz V p. 8, 2 (= *libr. Gloss.* V p. 47, 9 = ed. Deuerling p. 12, 6); *amussis regulae vel tabulae, qui utuntur artifices ad saxa, unde adverbium diximus examussim.* Placid. *Lib. Gloss.* V p. 66, 9 (ed. Deuerling p. 37, 13): *examussim integre sine fraude, mussis enim dicimus regulam vel mensuram fabrilem.* *Gloss. Ampron.* sec. V p. 265, 33: *Amusis regula fabri aequalis, quia diabulæ diriguntur.* Excerpt. ex *gloss. A A* V p. 439, 43: *amusim aequamen levatum* und p. 454, 12: *examusim clare seu diligenter.* Excerpt. ex *cod. Vaticano* 1468 V p. 491, 12: *amusim aequamen levamen* und p. 499, 28: *examusim lusio tabulae.* Der Nomin. *amussis* ist von Auson. *Idyll.* 16, 11 angewandt, der Accus. *amussim* (*amusim* geschrieben) findet sich in den Stellen der Grammatiker und der Glossen, ferner nach Vermutung von Ribbeck bei Nov. *Com.* 72: *recta amussim em vide diploidi ut recta grassatur via* und von Bernays bei Luer. 1, 657: *sed quia multa sibi cernunt contraria amussim,* Brieger schreibt dafür *rursum*.

Ad amussim steht bei Varro Sat. Menipp. 555: quare si diligens est ad amussim, per me licet adsumas γενεθλιακόν; R. R. 2, 1, 26: numerus non est, ut sit ad amussim; Gell. 1, 4, 1: iudicium esse factum ad amussim; Gell. 20, 1, 34: talionem ad amussim aequiperare; Macrob. Sat. 1, 4, 13: ad amussim verum esse. Examussim bei Plaut. Mostell. 1, 2, 19 (102): aedes quom extemplo sunt paratae, expolitae, factae probe examussim; Menaech. Prol. 50: ut hanc rem vobis examussim disputem; Apul. Met. 2, 30 S. 165: ceram in modum præsectarum formatam aurum ei adplicant examussim; Met. 4, 18 S. 278: ex amussim capto noctis latrocinali momento; Met. 11, 27 S. 812: unum praeter iudicium pedis cetero etiam statu atque habitu examussim nocturnae imagini congruentem.

Burim ausser Verg. (Georg. 1, 170) in der von Prise citierten Stelle noch Varro bei Serv. zu Verg. Ge. 1, 170.

Cucumim Plin. N. H. 20, 1, 3 (7); 20, 1, 3 (8); cucumin Plin. N. H. 9, 2, 1 (3); 20, 1, 2 (3), dafür cucumerem Varro R. R. 1, 2, 25, nirgends aber cucumem. Vergl. unter 47 und über den Abl. unter 56.

Futim Varro L. L. 5, 25, 119.

Ravim gewöhnlich mit ad construiert, Plaut. Aul. 2, 5, 10 (336); derselbe bei Non. S. 146, 14; Plaut. (Frag. III ed. Leo) und Caecil. (Com. 84) bei Fest. unter ravim S. 274; Apul. Flor. 17 S. 79 (ed. Krüger p. 26, 17) purgant ravimi.

Rumim Plin. N. H. 15, 18, 20 (77) nach dem Vat. und Paris. a (in diesem ist ruminita für rumim ita); vergl. über den Abl. rumi unter 56.

Wenn das als Adverb, gebrauchte adfatim oder affatim ein Nomen unius casus ist, wie Charis. 1, 15 S. 73 (I 93, 26) sagt, so ist fatim Accus. eines sonst nicht vorhandenen Nomen. Nach Paul. Festi S. 11 schrieb Terent. affatim für ad lassitudinem; dies finden wir bei Terent. nicht, aber Plaut. Poen. 3, 1, 31 (534) sagt: ubi bibas edas de alieno, quantum vis, usque adfatim. Vergl. Gell. VI (VII) 7, 2—4: Is (Annianus) „affatim“ ut „admodum“ prima acuta, non media, pronuntiabat atque ita veteres locutos censebat. Itaque se audiente Probum grammaticum hos versus in Plauti Cistellaria legisse, dicit causamque esse huie accentui dicebat, quod „affatim“ non essent duae partes orationes, sed utraque pars in unam vocem coaluisset.

Von mehreren Nomina hat der Accus. bald im bald em, bei einigen ist jedoch im selten oder ganz zweifelhaft.

Bipennim wurde allein bei Ovid. Met. 8, 766 gelesen, jetzt aber auch bipennem wie sonst noch bei Verg. Ge. 4, 331 und Aen. 5, 307; 11, 651; Sil. 5, 64; Iuvén. 6, 657; Petron 132, 8; Claudian. in Eutrop. 1, 333. Bipennim ist um so anomaler, da das Wort, wie Prise. 5, 5, 28 S. 652 (II 160, 4) und 7, 12, 62 S. 763 (II 339, 7) bemerkt, eigentlich Adject. ist, weshalb es im Abl. (vergl. unter 56) beinahe überall bipenni hat. Varro (Sat. Menipp. 389) bei Non. S. 79, 22 sagt vollständig bipennem securem.

Classim ist Bell. Afr. 9, 2 im Leid. 1. Voss. und Scalig. und so auch von Wölfflin geschrieben, sonst überall elassem, welches auch die älteren Schriftsteller ausschliesslich anwenden, wie Fab. Pictor bei Gell. 10, 15, 2; Liv. Andron. (6) bei Non. S. 335, 21; Cato (ed. Jordan p. 34, 5) bei Charis. 2, 13 S. 185 (I 207, 26); Pacuv. (331) bei Non. S. 155, 4; ein Dichter (inc. fab. ed. Ribbeck I p. 255 v. 140) bei Cic. de orat. 3, 41, 166 und (inc. fab. v. 62) bei Charis. 4, 5 S. 252 (I 284, 3). Dasselbe ist in vielen Stellen des Cic., Caes., Verg. und Liv.

Clavim Plaut. Most. 2, 1, 78 (425); Tibull. 2, 4, 31 in der Anführung bei Charis. 1, 17 S. 101 (I 126, 4), in den Hdschr. des Tibull. clavem; Paul. Festi S. 56, 4: Claudere et clavis ex Graeco descendit, cuius rei tutelam penes Portunum esse putabant, qui clavim manu tenere fingebar, et deus putabatur esse portarum. Clavim consuetudo erat mulieribus donare ob significandam partus facilitatem. Diese Form entspricht der Äol. *zλā Fir* (Att. *zλεῖr*), und wird noch nach der oben angeführten Stelle des Consent. S. 2038 (V 355, 8) unterstützt durch die Messung von clavīcula German. Phaen. 196. Aber gewöhnlich clavem, Plaut. Cas. 5, 2, 7 (881), wo aber jetzt von den Herausgebern conclave gelesen wird, und Most. 2, 1, 57 (404); Ovid. Fast. 1, 99; 1, 254; Petron. 94, 7; Apul. Met. 9, 20 S. 631; Tert. Pudie. 21 und adv. Marc. 4, 27; 4, 28.

Cratim Plaut. Poen. 5, 2, 65 (1025), und für diese Form spricht zufolge der eben gedachten Bemerkung des Consent. die Messung craticula Mart. 14, 221, 1; über die Form cratem vergl. unter 112. Den Nomin. cratis hat Veget. Art. vet. 1, 56, 5, die gemeinhin dafür angenommene Form crates ist nir-

gends nachgewiesen; bei Plin. N. H. 13. 12, 23 (77) *traversa postea crates peragit* ist *crates* Accus. Plur.

Cutim Apul. de mag. 50 S. 508; bei Cels. 3, 21 S. 108 Daremb. haben van der Linden und Almeloveen utiliter etiam *scilla cocta diligatur super cutim*, in den meisten Hdschr. ist *delimitur cutis*, im Med. 1 *delingitur*, welches Targa mit Weglassung von *cutis* aufgenommen hat; *cutem* Plaut. Bacch. 2, 3, 8 (242) und Persa 5, 2, 48 (829); Plane. bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 18, 3; Horat. Carm. 1, 28, 13 und A. P. 476; Ovid. Met. 2, 583; 3, 276; 3, 397 und Trist. 4, 6, 42; Cels. 2, 17 (ed. Daremb. p. 62, 23); Senec. Epist. 9, 11; Plin. N. H. 7, 18, 18 (78); 7, 45, 46 (148); 11, 37, 89 (220); 13, 4, 9 (47); 23, 1, 14 (19); 28, 12, 50 (183); Quintil. 10, 2, 15; 11, 3, 78; Iuven. 2, 105. Die Messung *cuticula* bei Pers. 4, 18 und Iuven. 11, 203 ist nach der mehrgedachten Stelle des Consent. für den Aceus. *cutim*; jedoch Prisc. 3, 5, 31 S. 612 (II 105, 15) leitet die Verlängerung des nach der allgemeinen Regel kurzen i in diesem Worte allein von der metri necessitas her.

Febrim Plaut. Pseud. 2, 2, 48 (643); Cato R. R. 157, 9; Cic. Epist. ad Fam. 7, 26, 1; 14, 8 und Fat. 8, 15; Luer. 6, 656; Horat. Serm. 2, 3, 294; Senec. de morte Claud. 6, 2; Plin. N. H. 25, 4, 17 (37); 25, 5, 22 (54); Suet. Tit. 10; Gell. 17, 12, 2, und so ist übereinstimmend mit der Lehre des Consent. bei Catull. 6, 4 *febriculosi* gemessen; febrem Varro R. R. 2, 1, 22; Horat. Epist. 1, 16, 22; Val. Max. 2, 5, 6; Cels. Prooem. 1 (S. p. 10, 27 und 12, 3 ed. Daremberg); 2, 4 (p. 34, 20 und 34, 27); 2, 8 (p. 45, 14 und 47, 11); 2, 12, 2 (p. 57, 11); 2, 17 (p. 62, 23); Suet. Otho. 6 (vergl. Thimm, De usu atque elocutione Suetonii p. 13); Colum. 6, 5, 1; Senec. Epist. 14, 5; 78, 18; 104, 1; 119, 12; Plin. N. H. 7, 50, 51 (170); 26, 1, 4 (6); Quintil. 2, 17, 9; Mart. 2, 16, 1; 2, 40, 8; 5, 9, 4; Ulp. Dig. 21, 1, 4 § 1; Iavol. Dig. 42, 1, 60; Ser. Sammon. 904; 939.

Messim Plant. Epid. 5, 2, 53 (718); Most. 1, 3, 5 (161) und Poen. 5, 2, 60 (1019); Dichter (Pall. ine. v. 68) bei Fest. unter *spicum* S. 333, 5; Cato R. R. 134, 1; Varro R. R. 3, 2, 6; Colum. 2, 11, 5 im cod. Polit.; Gell. 2, 29, 9 im Rottend.; messem Plaut. Rud. 3, 2, 23 (637) und Trin. 1, 1, 11 (32); Varro R. R. 1, 13, 5; 1, 50, 2; 3, 8, 3; Cic. Parad. 6, 2, 46:

Catull. 95, 1; Verg. Ge. 1, 219; Tibull. 2, 1, 19; Ovid. Fast 1, 686; Plin. N. H. 18, 30, 72 (298); Quintil. 1, 3, 5; ein Dichter bei Quintil. 9, 4, 90; Plin. Epist. 5, 6, 8.

Navim haben Enn. (Ann. 239) bei Prise. 9, 9, 50 S. 870 (II 486, 14, wo Keil navem liest); Plaut. Casin. 3, 2, 27 (557); Mil. 4, 4, 50 (1187); 4, 4, 51 (1188); 4, 7, 17 (1300); 4, 7, 20 (1303); Varro bei Macrob. Sat. 1, 16, 18 (ed. Eyssenh. p. 83, 5); Sallust. Iug. 25, 5 ed. Jordan; Horat. Carm. 1, 32, 8; Prop. 3 (22), 22, 41; Ovid. Remed. amor. 569; 577; Pers. 5, 102; Laet. Instit. 2, 7, 12; 7, 3, 6; und später bei Dares 1 (ed. Meister p. 3, 1; 3, 3 und 3, 11); 2 (p. 3, 18; 3, 21 und 4, 6); 5 (p. 6, 22; 7, 6; 7, 14 und 7, 24). Aber Charis. 1, 17 S. 101 (I 126, 7) sagt: *avem autem et navem: quoniam ab hac ave et nave faciunt, accusativus per i dari non potest*, und so haben navem: Naev. (Com. 52) bei Non. S. 280, 1; Enn. (Ann 568) bei Isid. Orig. 19, 2, 12 im Zitt. und in den Guelf 1 und 2; Plaut. Bacch. 2, 3, 43 (277); 2, 3, 57 (291); Menaech. Prol. 25; Merc. 1, 1, 75; 1, 1, 87; 1, 1, 92; 1, 2, 75 (187); 1, 2, 82 (194); 1, 2, 105 (218); 2, 1, 33 (257); 2, 1, 35 (259); 2, 3, 123 (461); 5, 2, 105 (946); Rud. 2, 3, 37 (367); Stich. 4, 1, 26 (531); Caecil. (6) bei Non. S. 152, 17 und (33) bei Prise. 7, 11, 57 S. 760 (II 334, 18); Titin. (127) bei Non S. 19, 16; Turp. (214) bei Isid. 19, 4, 3 im Guelf. 1; Terent. Andr. 1, 3, 17 (222) und Adelph. 2, 2, 17 (225); 4, 5, 69 (703); Acc. (629) bei Non. S. 155, 8; 307, 25; 347, 15; Anonym. ad Herenn. 1, 11, 19 (viermal); 4, 44, 57 (ed. Marx p. 358, 8); Cic. Verr. 1, 17, 46; 1, 34, 86; 1, 34, 87; 4, 9, 19; 4, 9, 21; 4, 10, 23 im Reg. und Leid. und in den Lag.; 4, 67, 150 (dreimal); 5, 17, 44 (zweimal); 5, 18, 45 (zweimal); 5, 18, 46 (viermal); 5, 18, 47 (zweimal); 5, 19, 50 (zweimal); 5, 20, 50; 5, 20, 51; 5, 22, 58; 5, 23, 59 (viermal); 5, 25, 63; 5, 34, 90; 5, 37, 97; 5, 40, 104; 5, 47, 125; 5, 51, 134; 5, 52, 136; 5, 59, 154; 5, 62, 160; de imper. Cn. Pomp. 12, 33; pro Rabir. 9, 25; pro Sest. 20, 45; 20, 46; pro Planc. 39, 94; in Pison. 9, 20; 38, 92; Acad. 2, 25, 81; 2, 31, 100; Fin. 4, 27, 76; Divinat. 1, 27, 56; 2, 5, 13; Nat. Deor. 2, 35, 89; 3, 37, 89; Rep. 1, 40, 62; Cat. Mai. 20, 72 (navim im Benedictb., Salzb. und Erf.); Parad. 3, 1, 20; Epist. ad Att. 7, 22, 1; 8, 11 B 1; de orat. 1, 38, 174; Invent. 2, 32, 98 (viermal) im Put. und Angelom.; 2, 51, 113 in derselben

und im Turie.; Arat. 132 und derselbe bei Quintil. 8, 6, 47; in-betreff der Stellen, die bei Caesar vorkommen, sagt Meusel, Lexic. Caesar. II 697; navim constat in af 2, 6, 2, quo loco edd. receperunt navem; 3, 40, 1 Np. et Dt. scripserunt navim, quam-quam in Oz invenitur navem. Reliquis quoque 7 locis (2, 6, 4: 23, 5; 3, 28, 5; 39, 2; 40, 2, 3; 96, 4) in Oz exstat navem; bell. Alexandr. 64, 3 ed. Kübler (Dinter hat navim); Luer. 4. 390: 4, 902; 6, 1032; Verg. Aen. 1, 120; 1, 184; 5, 169; 5, 283; 6, 336; Horat. Sat. 1, 1, 6; Epist. 1, 11. 16; 2, 1, 114; Ovid. Met. 11, 663; 14, 218; Epist ex Pont. 2, 7, 83; Liv. 21, 43, 4; 21, 50, 8; 21, 63, 3; 23, 10, 9 (navem im Put., Colb., Med., Voss und Harl.); 23, 10, 11; 23, 11, 5 (navem im Put., Colb., Med. und Harl.); 23, 34, 4: 24, 26, 6; 24, 34, 11 und 25, 30, 7 (navem im Med., Voss. und Harl.); 37, 30, 10 (navim hat sehr geringe Autorität); 40, 4, 11 ed. Zingerle (vergl. dessen Note) und an vielen anderen Stellen; Vitruv. 10, 13, 8; Val. Maxim. 1, 8 ext. 11; Plin. N. H. 8, 18, 25 (66); 31, 6, 37 (70); 32, 1, 1 (3); 32, 1, 1 (4), an der zweiten Stelle ist im Paris. d. in den beiden letzten in demselben m. see. und im Voss. navim; Pers. 5, 141; Quintil. 4, 1, 61; 4, 2, 21; 6, 3, 87; 8, 6, 44; Tacit. Ann. 3, 9; 5, 10; 14, 3; 14, 5; Hist. 3. 34: 4, 27 (zweimal); Mart. 10, 104, 19; Iuvenal. 6, 98; 12, 56; 14, 288; Volcat. Sedig. bei Suet. Terent. 4; Augustin. Civ. Dei 10, 16 (I 227, 29) und Soliloqu. 1, 4, 9; Dares 1 (ed. Meister p. 3, 10) und 11 (p. 14, 2).

Neptim ist Curt. 6, 2, 7 in den meisten eodd. Bong., im Flor., Leid. und Voss. 1. neptim schreiben Mützelt (vergl. dessen Note 512<sup>a</sup>), Zumpt, Hedicke, neptem Vogel; neptem ohne Var. Catull. 64, 29; Ovid. Met. 7, 401; Plin. Epist. 4, 1, 1; Suet. Aug. 65, 101; Curt. 10, 5, 24.

Pelvum Caecil. (134) und Laber. (94) bei Non. S. 543, 26; Cato R. R. 10, 2; 11, 3; Varro de vit. populi Rom. 1 fr. 42 bei Non. S. 547, 7; I. Neap. 5, und dies fordert Vel. Long. S. 2235 (VII 77, 6): sane basim et pelvum per i scribamus, quoniam et basicula et pelvicula scribitur, et ablativo casu i finiuntur, ab hac basi et ab hac pelvi, das Deminut. pelvicula ist in den Not. Tir. S. 164; pelvem Laber. (83) bei Non. S. 196, 24; Cels. 4, 31 (24) S. 157, 25 ed. Darem. und 6, 9 S. 247, 19 und 20; Apul. Met. 9, 3 S. 598; Tert. adv. Hermog. 19 im Leid. (in den

alten Ausg. *pelvum*) und Coron. 8; Vopise. Aurel. 4, 4, Vallius bei dem Gramm. de dub. nomin. S. 91 (V 586, 4); Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 1, 2.

Praesepem schreiben die neuesten Herausgeber des Plautus wie Leo, Götz und Schöll Cureul. 2, 1, 13 (228) nach den Handschriften und nach Charis. 1 S. 44 (I 59, 11), bei Non. S. 218, 5 wird *praesepim* gelesen. Dieser citiert auch S. 218, 9 aus Varro *de re rustica lib. I*: *praesepim latam*, wo jetzt aber Keil 1, 13, 6 *praesepis laxas* schreibt, vergl. dessen Comment. in Varron. p. 50.

Prorim Acc. (575) bei Non. S. 200, 33 im Guelf. (gewöhnlich *proram*, im Leid. *prorem* mit übergeschriebenem a); bei Luer. 2, 554 hat der quadr. *prosem*, und im oblong. ist *proram* Correctur.

Puppim Cic. Epist. ad Fam. 12, 25, 5; Epist. ad Att. 13, 21, 3; Fin. 5, 18, 49 und Arat. 127: 133; 136; 389; Lucr. 4, 389; Verg. Aen. 1, 115; 6, 410; 10, 226; 10, 247; 10, 297; Prop. 5 (4), 6, 29; Ovid. Her. 1, 59; 5, 119; 12, 23; Met. 8, 141; 8, 148; 14, 564; 15, 698; Fast. 2, 101 im Vat.; Germ. Arat. 373; 688; Liv. 24, 34, 11; 26, 39, 17; 30, 36, 5; 37, 24, 2; Val. Max. 3, 2, 22; Manil. 5, 36; Lucan. 3, 545; 3, 592; 3, 600; 3, 626; 3, 732; 4, 132; 5, 570; 5, 647; 5, 781; 6, 471; 6, 674; 8, 133; 8, 194; 8, 577; 8, 586; Sil. 1, 568; 6, 357; 7, 242; 10, 270; 11, 474; 12, 446; 14, 533; 17, 15; 17, 35; 17, 270; Stat. Achill. 2, 362; Mart. 10, 85, 5; Petron. 102, 4; Rutil. Namat. 1, 456; Prudent. e. Symm. 1 praef. 60; Claudian. Mall. Theod. cons. 113 und in Eutrop. 1, 424; Avien. Ora mar. 124; 386. Nach dem Zeugniss des Pompei. Comment. S. 217 (V 192, 12) sagte zu seiner Zeit niemand *puppim*: haec regula etiam accusativum singularem in „im“ mittebat apud maiores nostros, puta hanc *puppim*; hodie nemo dicit, sed in istis tantum modo regulam servant, ut accusativus in „im“ exeat, ubi ablativus i terminatur nec aliter potest. Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 25 (I 39, 17): omnia nomina tertiae declinationis accusativum in „em“ faciunt exceptis his, *puppis*; *puppim* enim facit, vergl. Excerpt. Art. gramm. S. 92 (I 544, 13), aber 1, 15 S. 68 (I 89, 4): item accuvativus duplex, ut hanc *puppem* et *puppim*, vergl. Excerpt. Art. gramm. S. 90 (I 542, 28). Prisc. 7, 10, 51 S. 757 (II 329, 4): *praeterea inveniuntur Latina in „im“ terminantia*

accusativum: hanc puppim; 7, 10, 53 S. 758 (II 330, 2): quorundam tamen ex eis etiam in „em“ iuvenitur accusativus, ut Lucanus in III (v. 545): in puppem rediere rates (Hosius schreibt hier puppim) und 7, 11, 59 S. 761 (II 336, 6): quae vero et in „im“ et in „em“, haec tam in i quam in e: hanc puppim et puppem, ab hac puppi et puppe, wo Lucan. IV (v. 132): primum cana salix madefacto robore parvam texitur in puppem citiert wird, auch hier schreibt Hosius: puppim. Puppem wird überall bei Val. Fl., wie 1, 94; 1, 185; 1, 215; 1, 370; 1, 628; 2, 71; 2, 541; 3, 459; 3, 474; 3, 487; 4, 114; 4, 542; 4, 606; 4, 666; 5, 116; 5, 220; 5, 294; 8, 5; 8, 132; 8, 144; 8, 292; 8, 297; 8, 308; Sil. 14, 332; 14, 489; 14, 516; Stat. Silv. 2, 2, 142; 3, 2, 103; Theb. 5, 373 (im Put. und Cambr. δ puppim) und 5, 401, und Achill. 2, 311; Iuven. 6, 102; Quintil. 8, 6, 20 im Ambr. und Bamb.; Petron. Fragm. 30 v. 13; Prudent. c. Symm. 2 praef. 54; Claudian. in Eutrop. 2 prol. 41; Sedul. Carm. pasch. 3, 70; 3, 224 gelesen.

Ratim Hygin. Fab. 125 (ed. Schmidt p. 109, 5) ist um so auffallender, da der Abl. rate unmittelbar vorhergeht; sonst überall ratem, wie Pacuv. (333) bei Fest. unter reciprocare 274 nach der Verbesserung von G. Hermann; Plaut. Bacch. 2, 3, 58 (292) und Most. 3, 3, 15 (918); Turpil. (98) bei Non. S. 534, 7; Afran. (131) bei Fest. unter rates S. 273; Verg. Aen. 5, 272; 5, 868; 6, 302; 10, 678; Horat. Carm. 1, 3, 11 und Epod. 10, 14; 16, 24; Tibull. 1, 3, 40; 1, 4, 46; 1, 7, 20; 3, 5, 24; Liv. 21, 28, 7; 21, 28, 8; 21, 47, 3; Tac. Ann. 15, 37.

Restim Plaut. Cas. 2, 7, 2 (425); Pseud. 1, 1, 86; Poen. 1, 2, 184 (396); Persa 5, 2, 34 (815) und Rud. 2, 3, 37 (367); Caecil. (215) bei Non. S. 200, 21; Cato R. R. 77; Terent. Phorm. 4, 4, 5 (686) und Ad. 4, 7, 34 (752); Apul. Met. 1, 16 S. 55, vergl. Prisc. 7, 10, 51 S. 757 (II 329, 4); Phoe. Ars. S. 1711 (V 430, 11); Palaem. Ars S. 1375 (V 539, 43); für restem citiert Prise. 7, 10, 53 S. 758 (II 330, 7) Iuven. 10, 58, und dasselbe haben Plaut. Rud. 4, 3, 97 (1036); Mart. 4, 70, 1; Petron. 45, 9; Corp. Inser. Lat. 6, 126, 49; Henzen 6404.

Securim Plaut. Aul. 1, 2, 17 (95) und Men. 5, 2, 105 (858); Cato R. R. 13, 1 und Orig. 2, 30 (ed. Jordan p. 14, 4) bei Non. S. 208, 5; Cie. pro Mur. 24, 48 und pro Plane. 29, 70; Verg. Aen. 2, 224; 11, 656 im Med., Rom. und in den Bern. be; 11, 696

(daselbst secirem im Pal. und Gud. m. pr); Ovid. Met. 8, 397; Liv. 1, 40, 7; 3, 36, 4 (hier ist im Med. und Par. securem); Senec. Exc. Contr. 7, 8, 1; Plin. N. H. 7, 56, 57 (201); Sil. 2, 622; 5, 293; Gell. 19, 12, 9; Augustin. Confess. 6, 9, 14; 6, 9, 15. Gell. bemerkt 13, 20 (21), 6, dass Verg. nur turrim und securim gebrauche. Securem Varro (Sat. Menipp. 389) bei Non. S. 79, 22; Senec. Contr. 2, 11, 10; 2, 11, 19; 7, 23, 1; 9, 25, 24 und Exc. Contr. 3, 5, 3; Val. Max. 1, 3 ext. 3 (4); 3, 2 ext. 1; Tert. Paenit. 4 und adv. Marc. 1, 29; Laet. Mort. persec. 31, 2; Amm. Marc. 30, 8, 5; Prudent. c. Symm. 1, 557; 2, 286 und Perist. 2, 327. Auch ist securem bei Cie. Verr. 5, 47, 123 in beinahe allen Hdschr. (ausser der Guelf. 2 und Leid.), und Liv. 8, 7, 20; 9, 16, 17, in der ersten Stelle im Par., Harl. 1, Voss. 1 und in beiden Leid., und im Med. m. sec., in der zweiten im Par., Med., in beiden Voss. und beiden Leid.; dasselbe giebt Prise. 7, 10, 53 S. 758 (II 330, 5) bei Verg. Aen. 11, 656. Securem zieht Consent. S. 2038 (V 355, 13) vor wegen des kurzen i in securiula, das wir Plaut. Rud. 4, 4, 114 (1157); 4, 4, 115 (1158); 4, 4, 119 (1163) lesen.

Sementim Cato R. R. 17, 2; 17, 27 (zweimal); 17, 30; 33, 1; 34, 1; 35, 2; 54, 1; 61, 2; Cie. Nat. Deor. 3, 30, 75 in den Leid. ABC; Colum. 2, 10, 15 (in alten Ausg. sementem); 2, 11 (12), 3 im cod. Polit.; Censorin. 17, 2 im Darmst.; sementem Plaut. Men. 5, 7, 23 (1012); M. Servil. bei Cie. de orat. 2, 65, 261; Varro L. L. 5, 6, 37; Cie. Epist. ad Att. 9, 8, 1; Liv. 23, 48, 1; 25, 13, 1; Colum. 2, 8, 2; 2, 16, 1; 2, 22, 4; 6, 3, 8; 11, 2, 81 im Sangerm. und 11, 2, 90; Plin. N. H. 18, 17, 44 (152); 18, 18, 47 (168); 18, 24, 56 (204); 28, 7, 23 (78) und so auch 18, 17, 46 (164) in der freien Anführung aus Cato R. R. 35, 2; Tert. Exhort. cast. 6 und adv. Mare. 1, 29; Arnob. 5, 10; 5, 32; Augustin. Confess. 13, 18, 22 und c. Acad. 2, 2, 6.

Strigilini führt Charis. 1, 17 S. 101 (I 126, 6) aus Lueil. (inc. lib. v. 78) an, und derselben Form bedient sich Non. S. 223, 5; strigilem haben Plaut. Persa 1, 3, 44 (124) und Stich. 1, 3, 77 (230); Cels. 6, 7, 1; Apul. Flor. 9 S. 36; Scribon. Larg. 39. Vergl. über den Ablat. unter 56.

Turrim Plaut. Bacch. 4, 4, 59 (710); Cland. Quadrig. (Ann. 19 fr. 81) bei Gell. 15, 1, 7; C. I. L. 1, 1177; Caes. bell Gall. 2, 30, 3; 2, 30, 4; 5, 48, 8; 6, 29, 3 (in diesen beiden

Stellen hat der Leid. 1 *turrem*); bell. civ. 2, 8, 1; 2, 9, 4; 2, 10, 1; 2, 10, 7; 2, 14, 4; 3, 39, 2; Bell. Hisp. 19, 2; Sallust. Iug. 103, 1; Verg. Aen. 2, 460; 12, 673; 12, 674; Liv. 25, 23, 10; 25, 36, 13; 31, 23, 4; 32, 17, 10; 32, 17, 16; 44, 3, 3; Sil. 5, 554; 9, 596; 14, 417; Stat. Theb. 3, 356; 11, 363; Iuven. 12, 110; Tac. Hist. 2, 34; 3, 38; 4, 30; Suet. Claud. 19; Gell. 15, 1, 6; Apul. Met. 6, 17 S. 412; Aurel. Viet. *viri ill.* 76, 7; Amm. Marc. 20, 6, 5; 20, 7, 13; 20, 11, 15; 20, 11, 21; 22, 8, 8; 22, 16, 9; 24, 2, 12; Auson. Idyll. 10, 330; Augustin. Confess. 8, 6, 15; Corp. Inser. Lat. 10, 5682. Daneben gestatten Charis. 1, 15 S. 68 (I 89, 4) und Prisc. 7, 11, 59 S. 761 (II 336, 18) *turrem*, welches der letztere aus Acc. (408) anführt, und welches Charis. 1, 14 S. 25 (I 39, 18) bei Verg. Aen. 2, 460 las. Es ist ferner Corp. Inser. Lat. 1, 1259; Caes. bell. civil. 2, 12, 4; 2, 14, 5 (hier ist im Leid. 1 *turrim*); Bell. Hisp. 13, 8; 18, 6; 18, 7; Liv. 23, 37, 2: 23, 37, 4 im Put. und Med., und 33, 48, 1 im Bamb.; Vitruv. 1, 6, 4; Mela 3, 1, 11; Curt. 3, 1, 7; 4, 4, 10; Suet. Calig. 46; Flor. 2, 6, 36; Tert. de anima 17 und adv. Prax. 16; Lamprid. Heliog. 33, 6; Vopise. Prob. 21, 3; Augustin. Civ Dei 16, 4 (II 131, 4). Turri-eula hat nach Consent. a. a. O. langes i, was für den Accus. *turrim* entscheiden soll.

Vectim ist sehr unsichere Lesart Varro L. L. 5, 32, 153 am Rande der Ausg. von Augustin., angeblich ex libris (sonst militis adventu), aber von Spengel geschrieben, vectem haben Lucil. (4, 34) bei Non. S. 231, 7; Cic. Divin. 2, 28, 62 und Plin. N. H. 7, 56, 57 (195); Apul. Apol. 32; Vulg. Exod. 36, 33.

Von einem Nomen, in dessen Nomin. nicht die Endung is vorkommt, lens, ist der Accus. *lentim* Cato R. R. 35, 1; 116 (zweimal); 132, 2, und Varro bei Charis 1, 17 S. 101 (I 126, 6), wo an den Abl. auf i erinnert wird; gewöhnlich *lentem*, wie Colum. 2, 10, 15; 2, 10, 16; Plin. N. H. 18, 10, 23 (98); 18, 30, 73 (308); auch 18, 17, 46 (164) in der freien Anführung aus Cato R. R. 35, 1; desgleichen Lamprid. Heliog. 21, 3; Gell. 4, 1, 7 im Vat. und Rotterd. Die Formen *lentim* und *lenti* (unter 61) unterstützen die Annahme eines Nomin. *lensis*, vergl. unter 41.

Partim als eigentlicher Accus. von pars Luer. 6, 87 und 383 in *utram se verterit hinc partim*, und 6, 661 *quameumque*

arripuit partim (so bei Lachmann, an der letzten Stelle ohne Hdsehr.); desgleichen parti in der oben angezogenen Inschr. einer alten Kupferplatte C. I. L. 1, 187; dann gleich einem Adverb. gebraucht, und nicht nur einen Accus., sondern auch einen Nomin. vertretend, aber nach Art eines Substant. mit dem Genit. oder mit ex construiert. Cic. de orat. 1, 31, 141 eausarum, quae sint a communi quaestione seitunctae, partim in iudiciis versari, partim in deliberationibus; in Pison. 21, 48 cum partim eius praedae profundae libidines devorassent, partim nova quaedam et inaudita luxuries, partim etiam in illis locis, ubi omnia diripuit, emptiones, partim permutationes ad hunc Tusculani in monte montem exstruendum; Tusc. 5, 13, 38 earum ipsarum partim solivagas, partim congregatas esse voluit; Caes. bell. Gall. 4, 27, 6 quorum illi partim statim dederunt, partim ex longinquioribus locis arecessitam paucis diebus sese datus dixerunt nach dem Petav. (sonst beidemale partem); Sallust. Hist. Rede des Cotta 13 quorum alia toleravi, partim reppuli deorum auxiliis et virtute mea; Liv. 23, 11, 11 Bruttios Apullosque, partim Samnitium ae Lucanorum defecisse ad Poenos im Put., Med. und Colb. (sonst partem); Liv. 26, 46, 8 partim copiarum ad tumulum expugnandum mittit, partim ipse ad areem dueit; Liv. 31, 36, 9 copiis divisis partim ad consestandos vagos frumentatores emisit, cum parte ipse substitut (so in einem Teile der Bücher, in anderen partem); Fronto ad M. Caes. 4, 3 S. 62 Nab. partim scriptorum animadvertis, und M. Caesar 3, 17 partim meorum prope caeco amore interpretatus es. Auffallender ist schon Cie. Divin. 2, 39, 83 necesse est fateri, partim horum errore susceptum (nicht susceptam) esse, partim superstitione, multa fallendo; sehr unsicher aber Cie. de imper. Cn. Pomp. 9, 26 im Cöln. partim M'. Glabroni tradidit nach partem militum dimisit, und Liv. 1, 48, 3 im Par. m. pr. in inferiorem partim deiecit. Freiere Konstruktion ist ferner bei Terent. Heyr. Prol. II 6 (14) in eis, quas primum Caecili didici novas, partim sum earum exactus, partim vix steti. Den Gebrauch von partim an der Stelle eines Nominat. erörtert Gell. 10, 13: Partim hominum venerunt plerumque dicitur, quod significat pars hominum venit, id est quidam homines. Nam partim hoc in loco adverbium est, neque in easus inclinatur, sicuti cum partim hominum diei potest, id est cum quibusdam hominibus et quasi

cum quadam parte hominum. M. Cato in oratione de re Floria ita scripsit: Ibi pro scorto fuit, in cubiculum surrexitavit e convivio, cum partim illorum iam saepe ad eundem modum erat. Imperitiores autem cum parti legunt, tamquam declinatum sit quasi vocabulum, non dictum quasi adverbium. Sed Q. Claudius in vicesimo primo annali insolentius paulo hac figura est ita usus: *Enim* cum partim copiis hominum adulescentium placentem sibi. Itemque Claudi in vicesimo tertio annali verba haec sunt: *Sed idecirco me fecisse, quod utrum neglegentia partimi magistratum an avaritia an calamitate populi Romani evenisse dicam nescio.* Mit der hier citernten Stelle des Cato ist eine andere desselben bei Gell. 7 (6), 3, 16 zu vergleichen: *Atque haud scio an partim eorum fuerint, qui non nostrae contumeliae causa id noluerint evenire.* Aus Varro giebt Cornut. bei Cassiod. de orthogr. S. 2286 (VII 153, 4): litterarum partim sunt et dicuntur, ut a et b, partim dicuntur et non sunt, ut h et x, partim sunt neque dicuntur, ut  $\varphi$   $\psi$ . Cie. de orat. 2, 22, 94 eorum partim in pompa, partim in acie illustres esse voluerunt; de orat. 2, 76, 308 eorum partim ita levia sunt, ut contempnenda sint, partim, etiamsi quid habent adiumenti, sunt nonnunquam eiusmodi, ut insit in iis aliquid vitii; de orat. 3, 27, 106 quorum partim habent vitiorum et peccatorum acrem quandam incusationem . . . alii autem habent depreciationem aut miserationem, alii vero ancipites disputationes; Orat. part. 24, 86 bonorum partim necessaria sunt, partim non necessaria; de imper. Cn. Pomp. 7, 18 homines gnavi et industrii partim ipsi in Asia negotiantur, partim eorum in ea provinceia pecunias magnas collocatas habent; in Vatin. 7, 16 ex quibus partim plane tecum sentiebant, partim medium quendam cursum tenebant; Prov. cons. 10, 24 cum partim mihi illorum familiares, partim etiam me defendente capitis iudiciis essent liberati; Phil. 8, 11, 32 cum partim e nobis ita timidi sint, ut omnem populi Romani beneficiorum memoriam abiecerint, partim ita a re publica aversi, ut huic se hosti favere prae se ferant; Leg. 2, 17, 42 partim ex illis distracti ac dissipati iaceant; Divin 2, 55, 113 quorum partim ficta aperte, partim effutita temere, numquam ne mediocre quidem cuiquam probata sunt; Off. 2, 21, 72 eorum ipsorum partim eiusmodi sunt, ut ad universos eives pertineant, partim, singulos ut attingant; Corn. Nep. Att. 7, 2 quorum partim invitissimi castra sunt secuti, partim summa

cum eius (Pompei) offensione domi remanserunt; Liv. 42, 41, 2 eorum quae obiecta sunt mihi, partim ea sunt, quibus nescio an gloriari debeam, partim, quae fateri non erubescam, partim, quae verbo obiecta verbo negare sit; Quintil. 3, 4, 8 ex dubiis partim nobis ipsis ad electionem sunt libera, partim aliorum sententiae commissa; Gell. 3, 16, 16 partim eorum disputabant . . . . alii dicebant; Gell. 7 (6), 3, 7 cum partim senatorum de Rhodiensibus quererentur. Vergl. Gronov Obs. 3, 2 S. 342, Periz. zu Sanct. Min. 4, 13 Anm. 2, Hand Turs. 4 S. 393 folg.

55. Die aus dem Griechischen aufgenommenen Nomina auf *is*, vorzüglich Nomina propria von Männern, Frauen, Städten, Landschaften und anderen Örtlichkeiten, besonders von Flüssen, welche im Griech. den Aceus. auf *ω* bilden, erhalten im Latein. dafür die Endung *im*, auch solche, von denen der Gen. nur *idis*, nicht *is* gestattet. Dieselbe Form des Aceus. haben die Namen von Flüssen in Mittelitalien. Prise. 7, 10, 50 und 51 S. 756 und 757 (I 327, 11): In una terminatione, id est „*is*“ desinentium, quae similem habent genetivum nominativo, inveniuntur quaedam nomina accusativum „*im*“ finientia. Sunt autem haec plerumque Graeca vel propria, quae accusativi Graeci in in convertentia faciunt accusativum Latinum, ut „Tiberis Tiberim“, „Fabaris Fabarim“, „Thybris Thybrim“, „Araris Ararim“ (nam non potest ab alio nominativo, ut diximus, nisi in *is* desinente in *im* accusativus proferri; ergo „Arar“ per apocopam *is* protulit Lucanus in VI (v. 475): Rhodanumque morantem praecipitavit Arar), „haec Neapolis Neapolim“, „Charybdis Charybdim“. Virgilius in VI (v. 336): Leucaspim et Lyciae due-torem classis Orontem. Idem in VIII (v. 331): A quo post Itali fluvium eognomine Thybrim diximus. Idem in VIII (v. 762): Principio Phalerim et succiso poplite Gygen. Idem in VII (v. 715): Qui Tiberim Fabarimque bibunt. „Mephitis“ quoque, quod proprium est et a Graeco *μεσῆτις*, ut quibus-dam videtur, mutatione *s* in *f* translatum, rationabiliter in *im* fecit accusativum. Virgilius in VII (v. 84): Saevamque exhalat opaca Mephitim. Idem in VIII (v. 730): Immanem veluti pecora inter inertia tigrim. Idem in XI (v. 532): Veloce in- terea superis in sedibus Opim. „Alpis“ cum semper plurale sit, quomodo „Syrtis“, tamen et singulariter hoc, quomodo illud, invenitur a poetis prolatum et in em accusativum terminans

„Alpem“, cum illud „Syrtim“ facit. Lucanus in I (v. 481): Tunc inter Rhenum populos Alpemque iacentes. Idem in III (v. 299): Agmine nubiferam rapto superevolat Alpem. Iuvenalis in III (Sat. 10, 152): Transilit, imposuit natura Alpemque nivemque. Lucanus in VIII (v. 184): Trans Pharon in medio tanget ratis aequore Syrtim. Idem in I (v. 686): Dubiam super aequora Syrtim.

Appellativa: Basim fordert Vel. Long. S. 2235 (VII 77, 6): sane „basim“ et „pelvum“ per i seribamus, quoniam et „basicula“ et „pelvicula“ scribitur, et ablative casu i finiuntur, „ab hac basi“ et „ab hac pelvi“, und dieses ist Corp. Inser. Lat. 1, 1145; 1, 1154; 1, 1167; 1, 1181 (bassim); 5, 3315; 5, 5471; 6, 192; 6, 355; 6, 422; 6, 460; 6, 683; Ephem. epigr. 4 S. 261 Nr. 725; I. Neap. 90; 1069; 4221; Orell. 40; 276; 1878; 3879 und Henz. 5706; Cic. Verr. Acc. 2, 66, 160 im Lag. 29; 4, 35, 79 (hier ist im Lag. 29 basin); Phil. 9, 7, 16; Epist. ad Q. fr. 3, 1, 2, 5; Tusc. 5, 23, 66; Vitruv. 4, 1, 6 (p. 85, 25); 9, 6, 2 (p. 228, 15); 9, 7, 3 (p. 231, 9); 10, 6, 13 (p. 251, 5); 10, 13, 1 (p. 261, 4); 10, 19, 2 (p. 273, 9); 10, 20, 2 (p. 276, 9); 10, 21, 3 (p. 278, 4); Cels. 7, 14; 7, 17, 1; 7, 19; 7, 30, 3; Suet. Vesp. 23; Plin. Epist. 3, 6<sup>5</sup>; Vulg. Exod. 29, 12; Levit. 4, 7; 4, 18; 4, 30; 4, 34; 9, 9; 3 Reg. 7, 32; Gromat. S. 298, 15; 300, 19; Boeth. Ars geom. p. 380, 9 und 382, 12, aber auch basem C. I. L. 3, 1975; 6, 122; 6, 435; 8, 9052; 9, 1656; 10, 6435 und Grut. S. 52, 2; Vulg. Zach. 5, 11; Gromat. S. 297 Z. 17; S. 299 Z. 12; S. 300 Z. 5; S. 301 Z. 12.

Battim Colum. 12, 13, 2; batim Plin. N. H. 21, 15, 50 (86).

Cannabim Varro R. R. 1, 23, 6.

Capparim Plaut. Cure. 1, 1, 90, und Varro nach Charis. 1, 15 S. 79 (I 103, 12).

Chalcitum Plin. N. H. 34, 1, 2 (2); 34, 12, 29 (117); 35, 15, 52 (186).

Conchim Fronto ad M. Caes. 4, 6 (p. 69, 18): conchem Iuvenal. 14, 131.

Cummin oder gummim Cato R. R. 69, 1; Plin. N. H. 12, 17, 37 (76); 13, 11, 20 (66); 16, 26, 45 (108); 20, 10, 47 (80); 26, 7, 25 (40); 27, 13, 115 (141); 32, 3, 13 (27); 37, 2, 11 (33).

Graecostasim Varro L. L. 5, 32, 156.

Haeresim Varro (Sat. Menipp. 164) bei Non. S. 153, 7 und Vitruv. 5 Prooem. 3; Hieronym. de vir. illustr. 41; Augustin. Epist. 23, 4; Vulg. Act. apost 24, 14; Cod. Theod. 13, 6, 9 codd. (Hanel haeresin); Oros. 7, 32, 6; Anth. Latin. ed. Riese 991, 9, aber haeresem Hieronym. de vir. illustr. 25 im cod. Vatic. und 29 im cod. Bamb.; Augustin. Civ. Dei 5, 18, 2 (I 225, 6); Eugipp. ex Augustin. 211 S. 681, 14; 274 S. 867, 20 und 26; 281 S. 903, 20; 336 S. 1071, 12; Viet. Vitens. 2, 69.

Ibim Cie. Tusc. 5, 27, 78; Plin. N. H. 10, 48, 68 (134); ibin Cie. Nat. Deor. 1, 29, 82 ed. C. F. W. Müller; Iuvenal. 15, 3; Vulg. Levit. 11, 17 und Deut. 14, 16.

Oerim Liv. Andr. (31) bei Fest. S. 181 (a), 17, welcher letztere selbst sich der Form ocrem bedient.

Phrenitim Cael. Aurel. Acut. 1 praef. 7; 9; 12; 16: 20; 21; 1, 1, 30; 1, 3, 34.

Pristim Verg. Aen. 5, 116; 10, 211; pristin Caes. German. Arat. 360; pistrim Avien. Arat. 809; 825.

Propolim Varro R. R. 3, 16, 23; Cels. 5, 28, 11; Plin. N. H. 24, 8, 32 (47); Anth. Latin. ed. Riese 910, 57; Philarg. zu Verg. Georg. 4, 39; propolin Plin. N. H. 11, 7, 6 (16).

Serim Plin. N. H. 20, 8, 29 (73); 20, 8, 32 (77).

Sideritim Plin. N. H. 25, 5, 19 (43).

Sinapim Pallad. 11, 11, 2.

Theostasim C. I. L. 2, 1724.

Tigrim ausser der von Prise. citierten Stelle des Verg. auch Manil. 5, 708; Senec. Epist. 85, 35; Plin. N. H. 8, 17, 25 (65); 8, 18, 25 (66); Sil. 5, 148; Suet. Aug. 43; Martial. 12, 36, 12. Dahn gehört noch das von Prise. 7, 10, 52 S. 757 (I 329, 5 und 23) aus Plaut. Rud. 3, 2, 19 (633) angeführte magudarim, vergl. unter 54.

Männliche Namen: Abarim Verg. Aen. 9, 344; Val. Fl. 3, 152; Abarin Ovid Met. 5, 86.

Abrupolim Liv. 42, 13, 6; 42, 40, 5; 42, 41, 10.

Agepolim Liv. 45, 3, 4.

Agim Cie. Off. 2, 23, 80; Agin Curt. 6, 1, 12.

Alexim Cie. Epist. ad Att. 7, 7, 7; 16, 5, 1; Verg. Eel. 2, 1; 2, 73; 5, 86 ed. Ribbeck, Haupt schreibt Alexin, dies

wird auch gelesen Prop. 2, 34, 73; Calpur. 4, 75, ed. H. Schenkl; Mart. 8, 63, 1; Apul. Apol. 10.

Amasim Plin. N. H. 19, 1, 2 (12); Mela 1, 9, 59 im Vat. A., Gud. und Leipz.

Anubim Prop. 4 (3), 11, 41; Plin. N. H. 33, 9, 46 (131) im Bamb.; Lamprid. Commod. 9, 4: 9, 6; Firm. Mat. de err. 2, 2.

Anubem Tert. ad nat. 1, 10; Augustin. Confess. 8, 2, 3; Prudent. Apoth. 196; Anubin Lentul. com. bei Tert. Apol. 15 (Comic. fr. ed. Ribbeck II p. 393).

Autlebim Liv. 42, 67, 4.

Daphnim Verg. Ecl. 2, 26; 5, 20; 5, 51; 7, 7; 8, 68; 8, 72; 8, 76; 8, 79; 8, 84; 8, 85; 8, 90; 8, 93; 8, 94; 8, 100; 8, 102; 8, 104; nur 5, 52 empfiehlt sich die Schreibung Daphnin wegen des darauf folgenden Vocals.

Lirim Verg. Aen. 11, 670.

Moerim Verg. Ecl. 8, 98; 9, 53; 9, 54.

Osirim Verg. Aen. 12, 458; Horat. Epist. 1, 17, 60; Tibull. 1, 7, 27; Lucan. 8, 832; 9, 158; Augustin. Civ. Dei 6, 10, 2 (I 268, 19); Hieronym. Epist. 1, 17, 6; Firm. Matern. de err. 2, 2; Serv. zu Verg. Ge. 1, 19; 1, 147 und Aen. 11, 285; Schol. Iuven. 6, 533 (Osyrim), aber Osirin Tacit. Hist. 4, 84; Auson. Epigr. 30, 2; Macrob. Sat. 1, 7, 43.

Parim Enn. (38) bei Varro L. L. 7, 5, 82; Prop. 4 (3), 13, 63; Ovid. Remed. amor. 65; Mart. 12, 52, 10 (im Put., Vat. V und in den Voss. AB Parem); Hygin. Fab. 91; nach Charis. 1, 15 S. 69 (I 89, 30) in den Exe. des Par. 7530 war dasselbe bei Verg., nämlich Aen. 10, 705, jetzt haben die besseren Hdsch. daselbst Parin, welches auch bei Charis. im Neap. ist.

Phalarim Cic. in Pison. 30, 73; Epist. ad Att. 7, 20, 2; Fin. 4, 23, 64 und Off. 3, 6, 29; 3, 6, 32; Val. Maxim. 3, 3 ext. 2; Hygin. Fab. 257; Amm. Marcell. 26, 10, 5: 28, 1, 26; Claudian. bell. Gild. 186; Phalarem Capitol. Maxim. duo 8, 5.

Prytanum Verg. Aen. 9, 767; Ovid. Met. 13, 258 (Merkel Prytanin).

Sagarim Verg. Aen. 9, 575.

Sarapim Catull. 10, 26 ed. Schwabe (Riese Serapin); Serapim Varro (Sat. Menipp. 128) bei Non. S. 480, 23; Cic. Verr. 2, 66, 160 und Nat. Deor. 3, 19, 47; Laet. Instit. 1, 21, 22;

Macrob. Sat. 1, 7, 14; Serapem Plin. N. H. 37, 5, 19 (75);  
Tert. ad nat. 1, 10; Vopisc. Saturn. 8, 2.

Sosim Liv. 26, 30, 6; 26, 31, 4; Sosin Liv. 24, 22, 16.

Tanaim Verg. Aen. 12, 513; Mela 1, 2, 14; Curt. 6, 2, 13;  
Stat. Silv. 1, 6, 55; Solin. 40, 1; Amm. Marcell. 31, 2, 13;  
Oros. 1, 2, 4; 1, 2, 49; 3, 18, 7; Iul. Valer. Res gestae Alex.  
M. 3, 52 (ed. Kübler p. 160, 7).

Thamyrim Val. Fl. 3, 128; Thamyrin Stat. Theb. 10, 314.

Thyrsim Verg. Ecl. 7, 69.

Turesim Tac. Ann. 4, 50.

Zeuxim Cie. Brut. 18, 70; Epist. ad Q. fr. 1, 2, 2, 5;  
Fin. 2, 34, 115; Plin. N. H. 35, 9, 36 (62) nach dem Ricc., in  
welchem Zeusim ist.

Apim Cie. de rep. 3, 9, 14 und Nat. Deor. 1, 29, 82; Solin.  
32, 17; 32, 20; Minuc. Fel. 28, 8; Sulpie. Sever. Chron. 2, 14, 5.

Weibliche Namen: Aleestim Iuvan. 6, 653; Hygin. Fab.  
50; 51; Macrob. Sat. 5, 19, 3.

Irim Verg. Aen. 4, 694; 5, 606; 9, 2; 9, 803; 10, 38;  
Val. Fl. 4, 77; Epit. Iliad. 223; Charis. 1, 15 S. 69 (I 89, 30)  
und 1, 17 S. 107 (I 132, 27).

Isim Cie. Nat. Deor. 3, 19, 47; Ovid. Amor. 2, 2, 25;  
Lucan. 8, 831; 9, 158; Serv. zu Verg. Ge. 3, 152; Isem Corp.  
Inscr. Lat. 8, 8707.

Opim (mit langem o, von der Begleiterin der Diana)  
ausser der von Prisc. citierten Stelle des Verg. auch Serv. zu  
derselben; Opem vom Nomin. Ops (mit kurzem o, von der  
Gemahlin des Saturnus) Ovid. Met. 9, 498.

Procrim Verg. Aen. 8, 445 im Med.

Samiramim Amm. Marcell. 28, 4, 9; Samiramin Plin.  
N. H. 7, 56, 57 (207); Curt. 7, 6, 20.

Thalestrim Curt. 6, 5, 25 (Vogel Thalestrin); Thalestrem  
Iustin. 42, 3, 7 (Rühl Thalestrim).

Thetim Varro R. R. 3, 9, 19; Verg. Ecl. 4, 32.

Upim Cie. Nat. Deor. 3, 23, 58.

Namen von Städten, Landschaften und anderen Örtlichkeiten,  
vergl. Charis. 1 S. 25 (I 39, 20): accusativum in „im“  
faciunt civitatum nomina, ut „Heliopolis Heliopolim“, „Neapolis  
Neapolim“, „Seythopolis Seythopolim“, „Chrysopolis Chryso-  
polim“; Excerpt. ex Char. ed. Keil p. 544,16: item civitatum

nomina eius modi, „Neapolis Neapolim.“ *Amphipolim* Corn. Nep. Cim. 2, 2; Liv. 42, 41, 11; 43, 7, 10; 44, 24, 9; 44, 43, 8; 44, 44, 4; 44, 45, 1; 44, 46, 1; 44, 46, 10; 45, 6, 11; 45, 28, 9; 45, 28, 11; 45, 29, 9; Plin. N. H. 10, 8, 10 (23); Vulg. Act. apost. 17, 1. — *Antipolim* Liv. Epit. 47; Plin. N. H. 3, 5, 11 (79); Tacit. Hist. 2, 15. — *Chrysopolim* Plaut. Pers. 4, 3, 37 (506); Amm. Marcell. 22, 8, 7; Excerpt. Val. 27. — *Heliopolim* Macrob. Sat. 1, 21, 29. — *Magnopolim* Plin. N. H. 6, 3, 3 (8). — *Megalopolim* Liv. 45, 28, 4. — *Metro-polim* Caes. bell. civ. 3, 80, 6. — *Neapolim* Varro R. R. 3, 17, 9; Cic. leg. agr. 2, 31, 86 im Erl., Salzb. und Ambr.; Bell. Afric. 2, 6; Liv. 8, 23, 10; 9, 19, 4; 23, 1, 5; 23, 15, 1; 23, 15, 2; 23, 15, 5; 23, 36, 6; 25, 25, 5; 29, 21, 1; 36, 42, 1; 38, 41, 9; 40, 41, 3; Vell. Patrec. 1, 4, 2; Senec. Epist. 57, 1; Plin. N. H. 9, 54, 80 (170); 18, 11, 29 (114); 31, 2, 8 (12); 32, 2, 11 (21); Phaedr. 2, 5, 7; Suet. Aug. 98; Tiber. 4; Nero 20; Tacit. Ann. 14, 10; 15, 33; 16, 10; Stat. Silv. 3 praef. (ed. Baehrens p. 67, 26); 4 praef. (p. 96, 26); Amm. Marcell. 14, 8, 11. — *Nicopolim* Liv. fragm. 51 y bei Cassiod. Chron. a. u. 724; Bell. Alexandr. 36, 3; 37, 3; Suet. Aug. 18; Tacit. Ann. 2, 53; 5, 10; Isid. Orig. 15, 1, 61. — *Palaepolim* Liv. 8. 22, 8; 8, 23, 10; 8, 26, 1. — *Scythopolim* Plin. N. H. 5, 18, 16 (74); Hieronym. de vir. illustr. 96. — *Sebastopolim* Plin. N. H. 5, 10, 32 (121). — *Tripolim* Liv. 35, 27, 9; 42, 53, 6; 42, 55, 6; Plin. N. H. 6, 34, 39 (213); Spart. Sever. 18, 3; Solin. 27, 8; Amm. Marcell. 28, 6, 12; Orell. 36, 72. — *Panopolim* las man nach Drakenb. Liv. 32, 33, 7, jetzt nach Siginus Perinthum.

Barim N. H. Plin. 5, 32, 42 (147).

Calagurim Liv. 39, 21, 8; Oros. 5, 23, 14.

Carambim N. H. Plin. 2, 108, 112 (245), Detlefsen schreibt Carambin; Solin. 10, 14; Mart. Capell. 6 § 615; Carambin Val. Flac. 4, 599; 8, 214.

Charybdim Cic. de orat. 3, 41, 163; Verr. 5, 56, 146; Phil. 2, 27, 67; Har. resp. 27, 59; Verg. Aen. 3, 684 (Ribbeck Charybdis); Horat. A. P. 145; Senec. Cons. Marc. 17, 2; Manil. 4, 605; Juvenal. 5, 102; Auson. Perioch. Odyss. 12; Dictys 6, 5; Pacat. Panegyr. 26, 4; Mart. Capell. 5 § 512; Charybdem Prudent. Cath. 6, 107 und c. Symm. 2, 900.

Dyrim Plin. N. H. 5, 1, 1 (13).

Elim Liv. 27, 32, 2; 27, 32, 8; Plin. N. H. 6, 34, 39 (214); 7, 20, 20 (84); 16, 8, 13 (34); 16, 10, 19 (48); 19, 1, 4 (20); 19, 3, 13 (37); Iul. Valer. 1, 10; Tert. adv. Marc. 4, 24.

Hispalim Caes. bell. civ. 2, 20, 4; Bell. Alex. 56, 5; 57, 4; Bell. Hisp. 27, 3; 35, 1; 35, 4; 39, 3; 40, 8; 42, 1; Isid. Orig. 15, 1, 71; Itiner. bei Henz. 5210.

Iliberim Liv. 21, 24, 5.

Leptim Bell. Alex. 57, 1; Bell. Afr. 29, 3; 61, 6; 62, 4; 62, 5; 63, 1; Sallust. Iug. 19, 1; Liv. 30, 25, 12.

Maeotim Plin. N. H. 2, 92, 94 (206); 4, 12, 26 (87); 4, 12, 26 (88); 6, 6, 6 (18); 6, 7, 7 (20); 10, 8, 10 (23); 25, 8, 43 (82); 32, 11, 53 (146); 32, 11, 53 (149); Iustin. 2, 1, 19; Apul. de mund. 6; Mamert. Genethl. 16, 4.

Memphim Liv. 45, 12, 1; Plin. N. H. 2, 85, 87 (201); 8, 46, 71 (185); 16, 21, 33 (81); 36, 12, 16 (76); Tac. Hist. 4, 84; Curt. 4, 1, 30; 10, 10, 20; Solin. 32, 18. Hygin. Fab. 275; Spart. Sev. 17, 4; Treb. Poll. trig. tyr. 23, 13; Amm. Marcell. 22, 14, 7.

Murcim Varro L. L. 5, 32, 154.

Naueratim Plin. N. H. 31, 10, 46 (111).

Phthiotim Liv. 42, 67, 9.

Sybarim Cic. de rep. 2, 15, 28; Liv. 26, 38, 7; Plin. N. H. 3, 11, 15 (97); 31, 2, 9 (13); Solin. 2, 10; Schol. Iuvenal. 6, 296; Atil. Fortunat. S. 2703 (VI 300, 20 und 27) führt aus Hor. Carm. 1, 8, 2 an, wo die codd. und edd. Sybarin haben.

Syrtim ausser den Stellen des Lucan. bei Prisc. noch Cic. de orat. 3, 41, 163; Liv. 29, 33, 8; Mela 1, 7, 34; 2, 7, 105; Plin. N. H. 5, 4, 3 (25); 5, 4, 4 (28); 5, 5, 5 (33); 19, 3, 15 (41); 37, 2, 11 (38).

Ueubim Bell. Hisp. 7, 1; 8, 6; 20, 1; 27, 4.

Namen von Flüssen ausserhalb von Mittelitalien: Acirim Plin. N. H. 3, 11, 15 (97).

Alabim Sil. 14, 227.

Albim Vell. 2, 106, 2; Mela 3, 3, 31; Tac. Ann. 1, 59; 2, 14; 2, 19; 2, 22; 2, 41; 4, 44; Claudian. IV cons. Honor. 452.

Anatim Plin. N. H. 5, 1, 1 (9); Solin. 24, 12.

Arabim Plin. N. H. 9, 3, 2 (7).

Ararim Caes. bell. Gall. 1, 12, 2; 7, 90, 7, vergl. Meusel, Jahresbericht zu Cäsar 1894 S. 223; Verg. Eel. 1, 62 im Rom. und

in den Bern. a b e, und in der Anführung bei Prisc. 5, 3, 13 S. 545 (II 150, 4); Claudian. bell. Goth. 298; Ararem im Pal. und Gud; Lucan. 1. 434; Plin. N. H. 3, 4, 5 (33); Eumen. Paneg. Constantino Aug. 18, 2.

Athesim Verg. Aen. 9, 680; Liv. Epit. 68; Val. Maxim. 5, 3, 4; Flor. 3, 3, 11; Sidon. Epist. 1, 5, 4; Venant. Fortun. Vit. 3. Mart. 4, 678 (Leo schreibt Atesim); Anth. Latin. ed. Riese 2 praef. XL v. 11.

Baetim Bell. Alex. 59, 3; 60, 2; 60, 5; Bell. Hispan. 5, 1; 36, 3; Liv. 28, 16, 2; 28, 30, 1; 28, 30, 3; Plin. N. H. 3, 1, 3 (12); Claudian. Fese. 2, 31; Baetem C. I. L. 2, 4712; 2, 4715.

Certim Liv. 28, 22, 1.

Crathim Plin. N. H. 3, 11, 15 (97); 31, 2, 9 (13).

Hypanim Cie. Tusc. 1, 39, 94; Plin. N. H. 4, 12, 26 (33); 4, 12, 26 (84); 31, 5, 30 (56); Val. Fl. 6, 147.

Hypasim Plin. N. H. 2, 73, 75 (183); 6, 17, 21 (62).

Lemurim C. I. L. 1, 199 Z. 7.

Ligerim Caes. Bell. Gall. 7, 5, 4; 8, 27, 2 im Leid. 1, 10 (1894), Cujac. und Kopenh. 1 (sonst Ligeri), vergl. Meusel, Jahresbericht zu Cäsar 1894 S. 223; Sidon. Epist. 3, 1, 5; Carm. 5, 209; Ligerem Caes. Bell. Gall. 7, 11, 9 im Bong. Par. 1, Voss. 1 und Egm.; 7, 56, 3 im Bong. 1 und im Par. m. pr.; Plin. N. H. 4, 18, 32 (107).

Nigrim Plin. N. H. 5, 4, 4 (30); Solin. 30, 22; 32, 5.

Phasim Verg. Ge. 4, 367; Colum. 8, 8, 10; Stat. Silv. 6, 55; Val. Fl. 1, 43; 1, 87; Plin. N. H. 6, 1, 1, 1 (3); 6, 7, 19 (52); 8, 33, 50 (120); 26, 8, 28 (43).

Sabim Caes. Bell. Gall. 2, 16, 1; 2, 18, 1, vergl. Meusel, Jahresbericht zu Cäsar. 1894 S. 222.

Scaldim Plin. N. H. 4, 13, 28 (98), Scaldem Caes. Bell. Gall. 6, 33, 3.

Sieorim Caes. Bell. civ. 1, 48, 3; 1, 61, 4; 1, 63, 1; Lucan. 4, 335; Auson. Epist. 25, 59.

Sirim Plin. N. H. 3, 11, 15 (97); Iustin. 20, 2, 4.

Tamesim Caes. Bell. Gall. 5, 18, 1, vergl. Meusel, Jahresbericht zu Cäsar. 1894 S. 223.

Tanaim Verg. Ge. 4, 517; Mela 1, 2, 14; Curt. 6, 13; 7, 4, 6; 7, 4, 32; 7, 6, 12; 7, 6, 25; 7, 7, 1; 7, 7,

4; 7, 7, 12; Stat. Silv. 1, 6, 55; Solin. 40, 1; Amm. Marcell. 31, 2, 13; Oros. 1, 2, 4; 1, 2, 49; 3, 18, 7; Iul. Valer. 3, 52.

Tigrim Verg. Ecl. 1, 62; Sallust. Histor. fr. 4, 52; Lucan. 3, 261; 7, 433; 8, 214; Plin. N. H. 6, 26, 30 (118); 6, 27, 31 (130); 6, 27, 31 (132); 6, 27, 31 (138); Curt. 4, 5, 4; Solin. 33, 4; Nemes. Cyn. 67; Eumen. Panegyr. Constant. Caes. 3, 3; Hieronym. in Ezech. 1, 1 v. 2 p. 5 Vall.; Oros. 1, 2, 17; 6, 3, 6; Sidon. Carm. 2, 453; Mart. Capell. 6 § 678.

Vachalim Sidon. Epist. 8, 3, 3: Carm. 13, 31 und 23, 244.

Visurgim Tac. Ann. 2, 11; 2, 12; 2, 16; 2, 17.

Namen von Flüssen in Mittelitalien: Aesim Liv. 5, 35, 3 und Itin. Anton. S. 316, 4.

Fabarim Verg. in der von Prise. angeführten Stelle Aen. 7, 715.

Glanim Plin. N. H. 3, 5, 9 (54).

Lirim Cie. bei Macrob. Sat. 6, 4, 8; Horat. Carm. 3, 17, 8; Liv. 26, 9, 3; 26, 34, 8; Plin. N. H. 3, 5, 9 (56); Sil. 8, 399; Tac. Ann. 12, 56; Stat. Silv. 4, 3, 94; Solin. 2, 19; Lirem Cie. Leg. 2, 3, 6 zweimal und Hygin. Gromat. S. 178, 3.

Tiberim Titin. (120) bei Serv. zu Verg. Aen. 11, 457; Varro L. L. 5, 5, 28; 5, 5, 30; 5, 15, 83; 5, 32, 146; 6, 3, 17; 7, 3, 44; Cic. pro Rose. A. 7, 20; 35, 100; pro Cael. 15, 36; Epist. ad Att. 12, 19, 1; 13, 33, 4; Divin. 1, 10, 16 und de rep. 2, 2, 4; Verg. Ge. 1, 499; Aen. 7, 715; Horat. Sat. 1, 9, 18; Prop. 3, 11, 42; Liv. 1, 3, 5; 2, 5, 4; 2, 51, 2; 8, 14, 6 (zweimal); 8, 20, 9; 26, 34, 7 (zweimal); Vell. Patere. 2, 6, 7; Senec. Brev. vitae 10, 4; Val. Maxim. 3, 2, 1; Mela 2, 4, 71; Plin. N. H. 3, 12, 17 (109); Tacit. Ann. 6, 1; 12, 56; 15, 18; Suet. Caes. 44; 83 (zweimal); Aug. 43; Tiber. 75; Claud. 38; Nero 47; Vitell. 17; Vespas. 19; Domitian. 1; 4; Mart. 4, 64, 24; Iuvenal. 3, 62; 14, 202; Flor. 1, 4, 4; Eutrop. 7, 18, 5; Oros. 5, 9, 3; 6, 18, 34 und sonst sehr häufig. So auch in der altägyptischen Form Thybrim Verg. Aen. 3, 500; 5, 83; 5, 83; 5, 797; 6, 87; 7 151; 7, 242; 8, 331; 11, 393; Catal. 5, 23; Sil. 5, 162; 10, 359; 10, 498; 12, 540; 13, 828; 16, 680; Stat. Silv. 1, 5, 24; 2, 7, 45; Claudian. in Eutrop. 1, 447; Sidon. Epist. 8, 9, 5 v. 44; Carm. 5, 25.

Veserim Cie. Fin. 1, 7, 23; Off. 3, 31, 112, (im Bern.

e Veserin); Liv. 8, 8, 19 (im Med., Harl. 1 und Voss. 2. Veserin); 10, 28, 15; Val. Max. 6, 4, 1; Aur. Viet. de vir. illustr. 26, 4; 28, 4.

Bei denjenigen Nomina, welche aus dem Griech. herkommen, kann der Accus. auch im Latein. auf in ausgehen; vergl. unter 83. Solche aber, deren Stamm auf *id* ausgeht, gestatten auch die Endung *idem*. Elidem Oros. 2, 4, 1. Phasidem Plin. N. H. 19, 4, 19 (52); Solin. 15, 19; 19, 19. Phthiodem Liv. 41, 22, 6. Hierzu die unter 41 nachgewiesenen Beispiele von Attidem, Busiridem, Nabidem, Paridem, Semiramidem, Isidem, Serapidem, Tigridem, Eupolidem. Über den Acc. von Adonis vergl. unter 129.

Solche Nomina, welche im Grich. den Acc. nur auf *ιδα* bilden, also namentlich diejenigen, welche im Nomin. Oxytona sind, haben auch im Latein. nicht im, sondern *idem*. Aspidem Cic. Fin. 2, 18, 59 und Tusc. 5, 27, 78. Diploidem Apic. 4, 2 § 134; Sulpie. Sever. Chron. 1, 35; Porphy. Horat. Epist. 1, 17, 25; Gramm. inc. de dub. nom. ed. Keil V 578, 2. Endromidem Iuven. 3, 103. Paropsidem oder parapsidem Suet. Galba 12 und Petron. 34, 2. Periseelidem Horat. Epist. 1, 17, 56. Proboscidem Bell. Afr. 84, 2 und Plin. N. H. 8, 7, 7 (18). Pyramidem Cic. Nat. Deor. 2, 18, 47; Boeth. Iust. arithm. 2, 24. Pyxidem Cic. pro Cael. 25, 61; 26, 63; 27, 64; 27, 65; 29, 69; Suet. Nero 12; 47; Apul. Met. 6, 16 S. 411; I. Neap. 5; puxidem C. I. L. 5, 7877; 10, 6. Tyrannidem Cic. Divin. 1, 49, 111 und Off. 3, 23, 90; Corn. Nep. Alcib. 7, 3 und reg. 2, 3; Liv. 24, 22, 9; 26, 30, 4; 35, 12, 7; 38, 14, 12; 40, 8, 13; Val. Max. 6, 5 ext. 1; Senec. Controv. 1, 7, 8; Senec. Epist. 90, 5; Quintil. 1, 10, 48; 5, 11, 8; 7, 2, 11; Justin. 2, 8, 6; 16, 4, 1; 21, 1, 17; 21, 2, 6; I. Neap. 4550 (= C. I. L. 10, 5061). Sphragidem Cels. 5, 26, 23; Plin. N. H. 35, 6, 14 (33).

Nomina propria von Frauen, welche im Griech. auf der Nominativendung *ις* den Accent haben, bilden den Acc. ebenfalls durchaus auf *idem*. Bacchidem Plaut. Bacch. 2, 2, 22 (199); 3, 2, 6 (390); 3, 4, 2 (501); 3, 6, 39 (368); 4, 2, 6 (588); 4, 4, 32 (683); 4, 4, 63 (714); 4, 7, 37 (835); Terent. Heaut. 2, 3, 70 (311); 4, 3, 18 (696); 4, 5, 19 (767); 4, 6, 5 (809); 5, 2, 16 (969) und Hee. 1, 2, 39 (114);

1, 2, 53 (128); 1, 2, 82 (157); 4, 4, 97 (719); 5, 3, 8 (806); 5, 4, 14 (854). Chrysidem Plaut. Pseud. 2, 2, 64 (659) und Terent. Andr. 1, 1, 58 (85); 1, 1, 80 (107). Doridem Cic. Tusc. 5, 20, 59. Laudem Fronto de eloquent. 4 S. 154 ed. Naber; Gell. 1, 8, 4. Thaidem Terent. Eun. 2, 1, 25 (231); 2, 2, 35 (266); 2, 2, 39 (270); 2, 3, 61 (352); 2, 3, 68 (359); 2, 3, 73 (364); 3, 5, 15 (563); 4, 7, 18 (788); 5, 5, 21 (991); 5, 8, 25 (1055); 5, 8, 45 (1075). Besonders die weiblichen Patronymica, Acetis, Cadmeis, Minois, Nereis, Phegis, Pirameis, Salmonis, Schoeneis, Titanis, Tyndaris, und die ihnen analog gebildeten Bezeichnungen der Heimat von Frauen, Colchis, Gnosis, haben niemals im, wiewohl auch idem daran nicht gewöhnlich ist, sondern die Griech. Form auf ida, als die dem dactylischen Mass, in welchem jene Benennungen wohl ausschliesslich gebraucht werden, sich bei den meisten bequemer fügende vorgezogen wird; doch hat Luer. 1, 464 Tyndaridem, und so würden auch Inachidem und Tantalidem unbedenklich sein. Die Landschaftsnamen von entsprechender Bildung, Aeolis, Colchis, Doris, Loeris, Phocis, Persis, haben ebenfalls nicht im, sondern idem oder ida. Doridem Liv. 42, 13, 8 und Dorida Plin. N. H. 6, 34, 39 (214). Loeridem Liv. 32, 18, 5; 32, 21, 7; 32, 21, 13; Plin. N. H. 18, 25, 57 (215). Phocidem Liv. 28, 5, 16; 32, 21, 7; 32, 21, 13; 33, 1, 1; 35, 46, 3; 36, 11, 5; 36, 20, 1 und Phocida Stat. Theb. 2, 64; 7, 344; Sidon. Carm. 23, 13; Serv. zu Verg. Aen. 10, 179. Molossidem Liv. 45, 26, 4. Persidem Corn. Nep. Eum. 7, 1; Plin. N. H. 6, 27, 31 (137); Curt. 5, 7, 12 und Persida Ovid. Met. 1, 62; Plin. N. H. 6, 23, 26 (98); 6, 26, 29 (114); 6, 27, 31 (131); Manil. 5, 49; Commodian. Apol. 943 (936). So auch die Städtenamen, Aulidem Liv. 30, 50, 11; 45, 27, 9; Dares 15; Mythogr. Latin. 2, 202, wie *Αὐλίδα* Eurip. Iphig. Aul. 88 und Iphig. Taur. 26, und Aulida Ovid. Met. 13, 182; Senec. Agam. 567; Plin. N. H. 35, 13, 47 (167); Manil. 4, 638; Stat. Theb. 7, 332; aber auch Aulin, vergl. unter 83. Chalcidem Plaut. Merc. 3, 4, 61 (646); 5, 2, 98 (939); Liv. 27, 30, 7; 28, 5, 11; 28, 5, 18; 28, 6, 8; 28, 8, 11; 31, 23, 1; 31, 23, 3; 31, 24, 2; 31, 24, 5; 31, 25, 7; 35, 37, 4; 35, 37, 9 u. an mehreren anderen Stellen, und Chaleida Vell. 1, 4, 1; Lucan. 2, 710; Stat. Silv. 1, 3, 31; Prisc. Perieg. 523. Phaselidem Liv. 37,

22, 5; 37, 24, 9 und Phaselida Sallust. Hist. fr. 1, 79. Ferner Propontidem Liv. 38, 18, 8 und Propontida Catull. 4, 9; Plin. N. H. 5, 30, 33 (124); 6, 1, 1 (1). Ascuridem Liv. 44, 2, 6; 44, 2, 11; 44, 3, 5.

56. Über den Ablat. auf i, welches die einzige uns bekannte Endung des Casus im Osk. und Umbr. ist, lehrt Prise, 7, 11, 58 und 59 S. 761 (II 335, 21): In i terminant ablativum omnia, quae in „im“ habent accusativum: „Tiberim a Tiberi“, „Parim a Pari“, „Charybdim a Charybdi“, „tigrim a tigri“, „vim a vi“. Virgilius in X (v. 166): Massicus aerata princeps secat aequora tigri. Idem in I Aeneidos (v. 3): Multum ille et terris iactatus et alto vi superum. Iuvenalis in V (Sat. 15, 17): Saeva dignum veraque Charybdi. Quae vero et in „im“ et in „em“, haec tam in i quam in e: „hane puppim“ et „puppem ab hac puppi“ et „puppe“. Virgilius in III (v. 527): Stans celsa in puppi. Idem in VIII (v. 680): Stans prima in p u p p i. Idem in X (v. 226): Dextra p u p p i m tenet. Lucanus in III (v. 131): Primum cana salix madefacto robore parvam texitur in puppem. Idem in II (v. 717): Rupta puppe minor subdueta est montibus Argo. „Turrim“ et „turrem“ „ab hac turri“ et „turre“. Accius (408) in Medea: Apud vetustam turrem. Virgilius in II (v. 460): Turrim in praecipiti stantem summisque sub astra eduetam. Virgilius in Bucolico (Ecl. 5, 45): Tale tuum carmen nobis, divine poeta, quale sopor fessis in gramine, quale per aestum duleis aquae saline sitim restinguere rivo. Idem in III Georgicon (v. 434): Siti atque exteritus aestu. Idem in VI (v. 824): Saevumque securi aspice Torquatum et referentem signa Camillum. Cato in epistula ad filium (ed. Jordan p. 78, 6): Ex dolore, ex febri, ex siti, ex medicamentis bibendis. Non tamen convertitur regula: non enim in e et in i desinentia etiam accusativum omni modo in „em“ et in „im“ terminant. Charis. 1, 14 S. 32 und 33 (I 47, 14): Item illa per i litteram dativum et ablativum habent, quae sunt hoc eodem libro supra excepta (1, 14 S. 25, wo übrigens felis sich nicht findet), quae incusativum per „im“ faciunt, id est i ante m, et sunt tertii ordinis, „puppis“ „sitis“ „securis“ „turris“ „felis“ „pelvis“ „Heliopolis“ et cetera similia. Illa quoque, quae similem genitivum nominativo habent, per i litteram ablativum habebunt et per e, ut „haec navis ab hac navi“ et „nave“, dupliceem

enim haec regula habet ablativum; item „ignis“ „turris“ „ratis“.

Vi, siti und tussi sind sehr häufig; doch ist site bei Boeth. Consol. philos. 3, 12 v. 36; Venant. Fortun. Carm. 2, 16, 3; 8, 6, 21, und tusse in mehreren Hdschr. bei Luer. 6, 1189; tussi aber in allen 4, 1167, vergl. über sitem und tussem unter 54. Cueumi Plin. N. H. 19, 7, 35 (118); 20, 9, 40 (103); cucumere Cels. 5, 18, 7; 5, 18, 14; 6, 7, 8; Plin. N. H. 19, 8, 41 (144); 26, 11, 66 (105), nirgends cueume. Rumi Varro R. R. 2, 11, 5.

Was diejenigen Nomina auf is anbetrifft, deren Acc. im und em zulässt, so ist bipenni viel häufiger als bipennim (vergl. unter 54); die adject. Natur des Wortes weist Prisc. 7, 12, 62 S. 763 (II 339, 8) an ferro bipenni Verg. Aen. 11, 135 nach. Es steht bei Verg. Aen. 2, 479 (wo nur in den sched. Veron. unklar ist, ob der letzte Buchstabe e oder i sein soll); Ovid. Met. 12, 611; Senec. Agam. 955; Plin. N. H. 8, 8, 8 (26); Phaedr. 4, 7, 7; Val. Fl. 1, 122; 1, 192; 4, 337; Sil. 2, 201; 2, 624; 10, 530; 14, 490; Stat. Silv. 3, 1, 126; Petron. 89 v. 24; Amm. Mare. 26, 8, 10, und bipenne Tibull. 1, 6, 47; Commod. Iustr. 1, 17, 8.

Classi Caelius Antipater (bell. Punic. hist. 6 fr. 41) bei Non. S. 137, 17; Cic. Verr. Acc. 1, 34, 87 im Lag. 29 m. pr., C. F. W. Müller schreibt classe; Bell. Hisp. 37, 3 im Leid. 1; Catull. 64, 212 (jetzt castae); 66, 46; Verg. Aen. 8, 11; Liv. 4, 34, 6; 23, 41, 8; 24, 40, 2; 27, 30, 7; 30, 9, 7; Vell. 2, 79, 2; Iul. Valer. res gest. Alex. M. 1, 21 (ed. Kübler p. 30, 26); 33 (p. 43, 23); Itin. Alex. 7 (18). Üblicher ist classe, das von Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 29) allein anerkannt wird und das sich nur in den Ausgaben Ciceros und Cäsars (vergl. Meusel, Lexic. Caesar. I 558) findet. Classi aus der einzelnen Stelle des Verg. bemerken Prisc. 7, 14, 71 S. 768 (II 348, 27) und Consent. S. 2038 (V 355, 18), der letztere stellt dies classi zusammen mit classe Aen. 1, 379.

Clavi Titin. (178) bei Fest. unter sacerdae S. 302 und bei Paul. S. 303; Varro R. R. 1, 22, 6; 1, 56; Moret. 15 (in den membr. Pithoei clave); Apul. Met. 1, 14 S. 52; 4, 18 S. 278; Marcian. Dig. 48, 8, 1 § 3; Serv. zu Verg. Aen. 10, 252; clave Iuven. 15, 158; Apul. Met. 9, 20 S. 631; Ulpian. Dig. 21, 1,

17 § 15. Durch den Gebrauch des Abl. *clavi* rechtfertigt Charis. 1, 17 S. 101 (I 126, 4) den Acc. *clavim*.

Cuti Plin. N. H. 2, 48, 49 (131) im Par. a m. pr. und im Ricc., Detlefsen *cute*, wie auch sonst immer.

Febru wird von Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 27) ausschliesslich gebilligt, und mit *canali*, *siti*, *tussi* verbunden. Dasselbe haben Cato (ed. Jordan p. 78, 6) bei Prise. in der oben angeführten Stelle und 6, 16, 84 S. 718 (II 268, 19); Varro R. R. 2, 3, 5; 2, 4, 5; Cic. de orat. 3, 2, 6; pro Cluent. 62, 175; Catil. 1, 13, 31; Epist. ad Fam. 16, 15, 1; Epist. ad Att. 5, 8, 1: 6, 9, 1 und Tusc. 1, 36, 88; Val. Max. 1, 8 ext. 16; Plin. N. H. 7, 50, 51 (166); 8, 50, 76 (202); 11, 21, 24 (73); 20, 8, 30 (74); 21, 19, 73 (123); 22, 25, 66 (136); 22, 25, 74 (155); 23, 1, 6 (10); 23, 1, 24 (48) dreimal; 23, 4, 40 (82); 23, 6, 57 (106); 23, 8, 75 (144); 23, 9, 81 (161); 25, 5, 18 (41); 26, 8, 31 (49); 26, 8, 34 (52); 26, 8, 37 (58); 26, 8, 47 (74); 26, 11, 71 (116) zweimal; 26, 12, 76 (123); 27, 7, 28 (51); 27, 12, 105 (129); 28, 7, 21 (72); 28, 9, 33 (129) zweimal; 28, 10, 42 (153); 31, 11, 47 (128); 32, 10, 46 (132); Quintil. 5, 11, 31; Vitruv. 6, 1, 4; Gell. 12, 5, 2; 18, 10, 2; 20, 1, 26; Aur. Viet. Epit. 10, 15; Iavol. Dig. 21, 1, 53; Vulg. Deut. 28, 22; Amm. Marc. 21, 15, 2; febre Cato R. R. 156, 6; Cic. Epist. ad Att. 7, 1, 1; Cels. prooem. p. 3, 26 und 6, 27 ed. Daremburg; 2, 4 (p. 34, 30; 34, 32); 2, 5 (p. 35, 22); 2, 6 (p. 36, 33; 37, 9; 37, 11; 37, 29; 37, 32); 2, 7 (p. 39, 15; 42, 6; 42, 10; 42, 24; 42, 26; 42, 34; 43, 27); 2, 8 (p. 46, 9; 47, 13; 47, 22; 48, 30; 50, 11; 51, 16); 2, 12, 1 (p. 56, 27); 2, 13 (p. 58, 14); 2, 14 (p. 59, 33); 2, 15 (p. 60, 27; 60, 31; 61, 3; 61, 14; 61, 16; 61, 19); 2, 17 (p. 62, 18; 62, 20; 62, 27; 63, 2); 3, 21 (p. 106, 33; 107, 29); Plin. N. H. 7, 51, 52 (172); 22, 24, 54 (115); 23, 1, 24 (47); Scribon. Larg. 97 (ed. Helmreich p. 41, 13; 41, 14); Mart. 4, 80, 1; 6, 31, 2; 10, 77, 2; Iuven. 10, 218; 13, 229; Plin. Epist. 7, 1, 4; Suet. Vitell. 14; Ser. Sammon. 499; Capitol. Anton. Pius 12, 4; Plin. Secund. 1, 1 (ed. Rose p. 11, 8); Pelagon. 34 (ed. Ihm p. 42, 17); Corp. Inscr. Lat. 8, 241, 10.

Messi ist bei Varro L. L. 5, 4, 21; R. R. 1, 53, und Charis. 1, 14 S. 28 (I 43, 15) zählt messis unter die Nomina, deren Dat. und Abl. auf *i* endet; bei Nemesian. Eclog. 1, 67 hat Maehly des Versmasses wegen statt messe, was die Handschriften

haben, messi geschrieben, und dies haben auch H. Schenkl und Bährens aufgenommen; wir finden ausser den angeführten Stellen nur messe.

Navi Plaut. Bacch. 1, 1, 73 (106); 2, 3, 85 (319); 2, 3, 91 (325); Men. 2, 3, 50 (401); 5, 9, 16 (1075); 5, 9, 26 (1085); Mil. 4, 3, 15 (1108); Merc. 1, 1, 107 (108); 1, 1, 109 (110); Persa 4, 3, 61 (530); 4, 6, 27 (709); Terent. Andr. 5, 4, 20 (923); Heaut. 1, 2, 8 (182) und Hec. 3, 4, 7 (421); Varro L. L. 5, 32, 144; 9, 1, 6; Cie. Invent. 2, 51, 154; de orat. 3, 40, 159; Verr. 2, 7, 19; 5, 18, 45; 5, 35, 91; 5, 39, 102; in Vatin. 5, 12; Epist. ad Fam. 2, 5, 1; 3, 12, 4; 4, 12, 1; 12, 15, 5; Epist. ad Q. fr. 3, 2, 1; Epist. ad Att. 2, 7, 4; 6, 8, 1; 7, 1, 1; 7, 21, 2; 10, 17, 1; 14, 20, 1; 16, 6, 4; Acad. 2, 25, 81 im Leid. A; 2, 26, 82 im Leid. A und Wien. m. sec.; Tusc. 2, 27, 67; Off. 3, 23, 89; de rep. 1, 40, 63; de domo 10, 24; Cornific. 1, 11, 19; 4, 44, 57; zu Cäsar bemerkt Meusel im Jahresbericht 1894 S. 224: „Von navis lautet der Abl. im bell. Gall. navi in beiden Handschriften-Klassen an vier Stellen (4, 25, 4; 4, 25, 5; 4, 26, 1; 4, 27, 3); an drei anderen (4, 21, 2; 4, 21, 9; 4, 26, 2) steht in  $\alpha$  navi, in  $\beta$  nave. Dass Cäsar in vier Kapiteln bald navi bald nave geschrieben haben sollte, ist undenkbar, es ist zweifellos überall mit  $\alpha$  navi zu schreiben.“ vergl. Kübler, Caes. bell. Gall. praef. p. CXXVI; Corn. Nep. Alcib. 6, 3; Luer. 4, 387; Liv 21, 50, 6; 25, 23, 6; 37, 24, 2; Val. Max. 1, 8 ext. 11; Senec. Epist. 28, 3 und Consol. Helv. 19, 7 (17, 6); Vitruv. 10, 14, 5 (p. 265, 2); 10, 21, 6 (p. 279, 6); Cels. 2, 15; Plin. N. H. 10, 8, 9 (21); Curt. 8, 13, 27; Quintil. 8, 6, 30; Suet. Aug. 98 (ed. Roth p. 82, 36) und Rhet. 1 (p. 269, 30); Flor. 4, 3, 20 (ed. Rossbach p. 143, 6); in späterer Zeit auch noch navi Dares 2 (ed. Meister p. 3, 19) und Histor. Apollonii regis Tyri 48 (ed. Riese p. 108, 2), in  $\beta$  aber nave. Schmalz, Über den Sprachgebrauch des Asin. Pollio sagt p. 8 mit Recht: „Erst zur Ciceronianischen Zeit kam nave auf, so jedoch, dass navi bei Cicero selbst noch vorherrscht“, so findet sich nave Plaut. Mercat. Argum. II v. 3; Cie. Invent. 2, 42, 124; 2, 51, 153; Verr. 5, 25, 64; 5, 38, 101; 5, 47, 125; pro Plane. 41, 97 im Teg. und Erf.; pro Sest. 20, 45; Epist. ad Fam. 14, 5, 1 und Leg 2, 22, 57; Asin. Pollio bei Cie. Epist. ad Fam. 10, 31, 1; im Caes. bell. civ. haben an zwei Stellen (1, 58, 4; 2, 32, 12) alle

Handschriften nave, was auch Menge und Holder in den Text gesetzt haben, Kübler hat navi; 3, 106. 4 steht navi in  $\alpha$ , nave in  $\beta$ , danach schreibt Kübler nave, Menge nave und Holder navei, vergl. Liter. Centralblatt 1899 p. 240; Corn. Nep. Hannib. 10, 6; 11, 2; Catull. 64, 84; Verg. Aen. 5, 188; 5, 487; Horat. Epist. 2, 2, 200; Prop. 1, 8, 6; Ovid. Her. 13, 99; Fast. 1, 498; 2, 98; Trist. 3, 5, 4 und Epist. ex Pont. 4, 10, 34; Liv. 5, 28, 2; 26, 39, 15; 29, 14, 10; 29, 14, 11; 29, 25, 11; 29, 27, 1; 30, 10, 5; 30, 37, 13; 32, 32, 9; 33, 48, 3; 35, 26, 7; 35, 26, 8; 35, 26, 9; 35, 38, 14; 35, 39, 5; 35, 51, 4; 36, 44, 8; 37, 11, 10; 37, 24, 3; 37, 24, 4; 37, 29, 5; 37, 30, 9; 40, 4, 15; 40, 21, 5; 41, 10, 10; 44, 22, 13; 45, 35, 3; Caes. German. Phaen. 116; Senee. Epist. 30, 1 und Benef. 6, 18, 1; 6, 19, 1; Cels. 3, 22 (ed. Daremb. p. 111, 25); Plin. N. H. 7, 56, 57 (206): 7, 56, 57 (207); 8, 3, 3 (6); 8, 16, 21 (56); 10, 32, 47 (90); 13, 25, 50 (139); 16, 32, 59 (135); 16, 40, 76 (201) zweimal; 35, 17, 58 (199); 36, 26, 65 (191) zweimal; Plin. Panegr. 82; Quintil. 2, 17, 24; 11, 2, 29; 12 Prooem. 4; 12, 11, 4; Iuvén. 9, 149; 10, 185; Tac. Agr. 24; Curt. 9, 9, 21 (ed. Hedicke p. 223, 15); Suet. Caes. 52 (ed. Roth p. 22, 31); 66 (p. 27, 25); Aug. 17 (p. 45, 1); Tiber. 14 (p. 93, 25); Tit. 5 (p. 237, 30); Flor. 4, 13, 68 (ed. Rossbach p. 150, 1); Cl. Mamertin. Panegr. Maxim. August. 13 (ed. Bachrens p. 100, 21); Petron. 101, 11; 104. 2; 104, 6; 105, 1; 105, 2; 115, 13. Vergl. Prisc. 7, 13, 67 S. 766 (II 344, 7): „navis a nave“ vel „navi“ — Cicero de suppliciis: quo enim tibi navi opus fuit? Terentius in Andria (5, 4, 20): navi fracta apud Andrum [insulam]. Idem in Heautontimorumenos (1, 2, 8): advenientem, e navi egredientem illico abduxí ad cenam. In eadem (immo in Heecyr. 3, 4, 7): Dies triginta aut plus ego in navi fui. Virgilius vero per e protulit in V (v. 188): At media Mnestheus incendens nave per ipsos hortatur socios. Auch Charis. Art. gramm. 1, 14 S. 33 (I, 47, 19) und Exe. art. gramm. S. 93 (I 546, 26) und Diom. 1 S. 283 (I 306, 21) billigen navi und nave; dagegen stellt Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 29) nave als die gebräuchliche Form auf, und Charis. selbst 1, 17 S. 101 (I, 126, 8) entscheidet für den Acc. navem, weil der Abl. nave heisse.

Nepti Tac. Ann. 3, 24; nepte Plin. N. H. 7, 45, 46, (149); Tac. Hist. 5, 9; Plin. Epist. 8, 11, 3; Suet. Aug. 65;

Spartian. Hadr. 2, 10; Ulpian. Dig. 15, 3, 7 § 5; Paul. Dig. 38, 10, 10 § 13 bis 17; Imp. Zeno Cod. 5, 9, 7; Imp. Iustinian. Cod. 5, 13, 1 § 11; 6, 20, 20 § 1; 8, 48, 10 § 4; Iustinian. Instit. 3, 1 § 16; 4, 7 § 6; pronepte Paul. Dig. 38, 10, 10 § 16; Capitol. Gord. 17, 4; Iustin. Instit. 1, 12 § 7; adnepte Paul. Dig. 38, 10, 10 § 17; nepte und pronepte Impp. Diocl. et Maxim. Cod. 5, 4, 17; Imp. Zeno daselbst 3, 28, 29; Impp. Leo et Anthem. 5, 1, 5; Imp. Leo 6, 20, 17.

Pelvi fordert Charis. 1, 14 S. 33 (I 47, 16) wegen des Acc. *pelvīm*, wie Vel. Long. S. 2235 (VII 77, 6) den Accus. *pelvīm* wegen des Ablat. *pelvi* (vergl. unter 54); Diom. 1 S. 283 (I 306, 21) gestattet *pelvi* und *pelve*. Pelvi ist bei Plin. N. H. 28, 8, 27 (104); 31, 3, 27 (46); Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 1, 1; *pelve* Cels. 4, 24 (17); Petron. 70, 8.

Puppi Cic. Invent. 2, 51, 154; Epist. ad Fam. 9, 15, 3; Nat. Deor. 2, 49, 125; Cato Mai. 6, 17 und Arat. 466; Catull. 64, 6; Verg. Aen. 3, 130; 3, 519; 3, 527; 4, 554; 5, 12; 5, 175; 5, 777; 5, 841; 6, 339; 8, 115; 8, 680; 10, 261; Tibull. 1, 4, 45; 4, 1, 69; Prop. 1, 6, 15; Ovid. Met. 3, 651; Liv. 32, 1, 12; Val. Max. 3, 2, 13; Plin. N. H. 7, 56, 57 (209); Val. Fl. 2, 622; 5, 214; 8, 177; Sil. 6, 680; Stat. Silv. 3, 2, 56; Flor. 2, 7, 7; Curt. 4, 3, 2; 4, 4, 8; Gell. 2, 21, 2; Tert. Resurr. 60; puppe Liv. 26, 39, 17; Ovid. Her. 10, 133; 15 (16), 22; 15 (16), 241; 18 (19), 176; A. A. 1, 6; Met. 5, 653; 7, 1; 11, 464; 11, 479; 15, 727; Fast. 6, 471; Trist. 5, 2, 62 und Epist. ex Pont. 2, 3, 28; 3, 2, 80; 3, 2, 94; Caes. German. Phaen. 346; Pers. 6, 30; Lucan. 1, 501; 2, 717; 3, 558; 3, 586; 3, 610; 3, 619; 3, 667; 5, 575; 5, 594; 5, 655; 5, 673; 8, 54; 8, 196; 8, 258; 8, 564; 8, 590; 8, 596; 8, 651; 9, 172; Plin. N. H. 9, 30, 49 (94); Val. Fl. 1, 569; 4, 85; 5, 45; 7, 60; 8, 202; 8, 267; Sil. 1, 687; 2, 44; 3, 153; 10, 613; 13, 78; 13, 881; 14, 401; 14, 403; 14, 404; 14, 437; 14, 525; 15, 158; 16, 182; 17, 9; 17, 26; Stat. Silv. 3, 2, 134; 3, 4, 4; 5, 3, 127; Theb. 3, 29; 4, 623; 5, 342; 5, 388; 6, 793; 7, 144; 8, 269; 11, 587 und Achill. 1, 33; 2, 6; 2, 18; 2, 26; 2, 47; 2, 364; Iuven. 12, 79; 14, 267; Suet. Calig. 15; Flor. 4, 11, 8; Curt. 7, 9, 4; Auson. Epist. 5, 27; Claudio. Bell. Gild. 246; 350; in Eutrop. 2, 7; Cons. Stil. 3, 357; Bell. Goth. 321; VI cons. Honor. 48; Sedul. Carm. pasch. 1, 192. Aus der Vergleichung

dieser Zusammenstellung mit dem unter 54 über den Accus. des Wortes bemerkten ergiebt sich, dass Ovid., German. und Lucan., in deren Texten der Ace. *puppim* herrschend ist, den Abl. *puppe* vorziehen. Charis. erkennt allein *puppi* an folgenden Stellen an: 1, 14 S. 28 (I 43, 15): *eum dativus et ablativus singularis i littera terminantur, ut pellis, puppis, messis;* 1, 14 S. 33 (I 47, 16): *item illa per i litteram dativum et ablativum habent quae sunt hoc eodem libro supra excepta, quae ineusatativum per im faciunt, id est i ante m, et sunt testii ordinis, puppis etc.* und 1, 17 S. 96 (I 120, 24): *avi ut puppi, quoniam genitivus similis est nominativo, ebenso [Serg.] Explanat. in Donat. II (IV 545, 5): has puppis, has classis, hos agilis accusativo plurali pronuntiare debemus, quoniam nomina quae i littera terminantur ablativo singulari acceptis um litteris faciunt genitivum plurale, eadem accusativo plurali in „is“ litteras exeunt, ut „ab hae puppi, harum puppium, has puppis“, aber beide Formen gestatten Charis. 1, 15 S. 68 (I 89, 3): ablativus duplice effertur et per e et per i, ut „ab hae puppe“ et „puppi“; Diomed. 1 S. 283 (I 306, 21): *sed haec (turris, puppis, navis, ratis, pelvis) ablativum duplē interdum habent et per i et per e litteram correptam proferuntur;* Prisc. 7, 11. 59 S. 761 (II 336, 7): *quae vero et in „im“ et in „em“, haec tam in i quam in e: „hane puppim“ et „puppem ab hae puppi“ et „puppe“;* Serv. Comment. in Donat. S. 1785 (IV 409, 32): *legimus et „ab hae puppi“ et „ab hae puppe“;* [Serg.] Explanat. in Donat. I S. 498 (IV 497, 32): *nam et „ab hae puppi“ dicimus et „ab hae puppe“.* Lucaeus (3 v. 585) ait „ab hae puppe“: cuius dum pugnat ab alta *puppe* Catus, Vergilius (Aen. 5 v. 841) „ab hae puppi“: *puppique deus consedit ab alta:* Consent. Art. S. 2038 (V 355, 17): *ut plerique in hae parte dubium dixerint ablativum, certe et qui ablativum i littera efferrunt, septimum casum ad e redigunt interdum:* Virgilius (Aen. 8 v. 115): *puppi sic fatur ab alta, et Lucanus (I v. 501): deserta puppe magister,* und dasselbe scheint die Meinung des Rhemn. Pal. in der unter 54 mitgeteilten Stelle S. 1374 (V 539, 42) zu sein.*

Ratis hat nach Charis. Art. gramm. 1, 14 S. 33 (I 47, 20) und Exe. art. gramm. S. 93 (I 547, 27) und Diom. 1 S. 283 (I 306, 21) einen doppelten Abl. auf i und auf e, wie *navis*

ignis turris puppis pelvis; vergl. den Accus. ratim unter 54. Rati findet sich Cael. fr. bei Quintil. 6, 3, 41, vergl. die Note von Halm, und ist Catull. 64, 121 durch Konjektur hergestellt, sonst lesen wir nur rate Enn. (Ann. 410) bei Prisc. 5, 8, 45 S. 659 (II 171, 12); Cie. Tuse. 1, 30, 73; Catull. 63, 1; Ovid. Her. 10, 65; Met. 1, 319; 15, 693; Fast. 1, 233; Trist. 2, 404; 3, 9, 7; 4, 1, 52 und Epist. ex Pont. 2, 10, 33; 3, 1, 28; Liv. 21, 28, 10; 21, 47, 3; 21, 47, 6; Val. Max. 3, 2, 23; Plin. N. H. 36, 9, 14 (67); Val. Fl. 8, 426; Mart. 9, 40, 6; Iuven. 14, 301.

Resti geben Donat. 2, 10, 3 S. 1751 (IV 378, 28) und Rhemn. Pal. S. 1374 (V 539, 43). Wir finden nur resti Liv. 1, 26, 6; 8, 16, 9; 27, 37, 14; Val. Max. 7, 8, 5; Plin. N. H. 17, 10, 11 (62); Mart. 5, 62, 6 und Iuven. 3, 226; 14, 274. Bei Senec. Contr. 10, 32, 10 ist resti usa Conjectur (in den Handscr. res viso oder res visa), und bei Iul. Paris Exc. aus Val. Max. 7, 8, 5 ist nicht resti, sondern reti.

Securi Plaut. Pseud. 1, 2, 25 (158); Cie. Verr. 1, 3, 7; 1, 5, 12; 1, 5, 14; 1, 30, 75; 3, 67, 156; 4, 64, 144; 5, 26, 67; 5, 27, 68; 5, 28, 71; 5, 28, 72; 5, 29, 73; 5, 29, 74; 5, 29, 75; 5, 30, 77; 5, 30, 78; 5, 30, 79; 5, 43, 113; 5, 45, 119; 5, 46, 121; 5, 46, 123; 5, 50, 133 zweimal; 5, 52, 136; 5, 59, 154; 5, 59, 155; 5, 60, 156; 5, 60, 157; in Pison. 34, 84; Phil. 13, 16, 33; Epist. ad Q. fr. 2, 11, 2; Catull. 17, 19; Verg. Aen. 6, 824; 7, 510; 12, 306; Ovid. Met. 3, 28; 8, 741; 8, 754; 10, 372; 12, 249; 15, 126; Fast. 3, 805; 4, 415; 4, 649 und Trist. 4, 2, 5; Liv. 2, 5, 8; 10, 9, 5; Senec. Contr. 9, 25, 8; Colum. 4, 25, 2; Senec. Nat. quaest. 2, 32, 4; secure Apul. Met 8, 30 S. 588 im Flor. 3, Guelf. 1, 2 und in mehreren anderen Büchern; Tert. Pudie. 16; Orest. Trag. 214. Vergl. Consent. S. 2038 (V 355, 14): si in diminutione ultimae syllabae vocalis a nominativo veniens producitur, facit contingere in utroque casu i ponendum esse, ut „haec turris turricula“, ac proinde „a turri turrim“ facere. Quod si non producitur vocalis, ut „haec securis securicula“, tunc facere debemus a secure securum.

Sementi Cic. Verr. 3, 54, 125 im Lag. 42; Colum. 2, 9, 15; 2, 10, 8; 2, 10, 15; 2, 12, 1; 2, 13, 9; 11, 2, 82; Plin. N. H. 18, 7, 10 (60); Censorin. 17, 2; semente Varro L. L.

6, 3, 26; Ovid. Fast. 1, 667; Plin. N. H. 18, 21, 50 (186); 18, 25, 61 (229); Auson. Epist. 22, 15; Pallad. 12, 1, 1.

Strigili Horat. Serm. 2, 7, 110; Plin. N. H. 25, 13, 103 (164); 29, 6, 39 (135); Pallad. 5, 4, 3; strigile Colum. 6, 31, 2, und dies stellt Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 29) auf. Dagegen erklärt Prisc. 7, 14, 70 S. 767 (II 347, 19) strigili wegen der Herleitung von stringo oder auch von *στριγίς* für rationabiliter gebildet, Charis. 1, 17 S. 101 (I 126, 6) verteidigt den Acc. strigilim mit dem Abl. auf i, und Rhemn. Pal. S. 1374 (V 539, 44) billigt den Abl. strigili wegen des Acc. auf im.

Turri Corp. Inser. Lat. 2, 5041; Cie. Tuse. 5, 20, 59; Caes. bell. Gall. 5, 43, 6; 7, 27, 1; bell. civ. 2, 10, 1; 2, 11, 3; 2, 11, 4; 2, 22, 1; Bell. Afr. 38, 2; Ovid. A. A. 3, 416; Liv. 21, 7, 8; 27, 28, 12; 37, 24, 6; Plin. N. H. 5, 31, 34 (128); 7, 45, 46 (148); Suet. Aug. 94 und Nero 38; Vulg. Matth. 21, 33; Amm. Marell. 20, 6, 7; 31, 13, 17; turre Cie. Epist. ad Att. 5, 20, 5; Bell. Hisp. 13, 8; 38, 2; Ovid. Her. 17 (18), 31; 17 (18), 116; Liv. 23, 37, 5; 28, 6, 3; Senec. Phaedra 540 und Tro. 377; 631; 1081; 1102; Val. Fl. 1, 14; Sil. 10, 100; Stat. Theb. 4, 89; 6, 539; 7, 243; 7, 374; 10, 651; 11, 267; 11, 292 und Achill. 2, 308; Mart. 3, 58, 46; Iuven. 6, 291; Tae. Hist. 4, 65; Curt. 4, 6, 11; Frontin. 3, 6, 5; Cels. Dig. 41, 2, 18 § 2; Auson. Idyll. 6, 23; Claudian. Bell. Gild. 86 und in Eutrop. 1, 82; Henzen. Inser. 5414; 5417; 5419. Turre allein billigt Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 28); beide Formen werden von Charis. 1, 14 S. 33 (I 47, 16), Diom. 1 S. 283 (I 306, 21) und Prisc. in der oben angeführten Stelle anerkannt.

57. Mehrere Nomina auf is, bei denen ein Accus. auf im unerhört ist, lassen dennoch den Abl. auf i mehr oder weniger häufig zu.

Amni Acc. (323) bei Non. S. 192, 4 (in den Hdschr. omni); Cie. de orat. 3, 48, 186; Verg. Ge. 1, 203; 3, 447 und Aen. 8, 473; 8, 549; 9, 469; Horat. Serm. 1, 10, 62; Liv. 8, 24, 3; 21, 5, 15; 21, 27, 3; 23, 14, 13; 23, 17, 10; 23, 19, 9; 23, 19, 12; 24, 10, 7; 25, 32, 9; 28, 22, 1; 28, 33, 1; 29, 7, 3; 32, 10, 8; 34, 45, 7; 44, 23, 7; 44, 31, 12; 44, 46, 7; Colum. 10, 136; Sil. 8, 125; Stat. Theb. 4, 824; Calpurn. 7, 67; Ser. Sammon. 843; 960; Apul. Flor. 6 (ed. Krüger p. 6, 3); Amm.

Marcell. 21, 12, 8; Auson. Idyll. 10, 436; gewöhnlicher ist amne, das namentlich von Ovid., Sil., Stat., Mart. und Tac. vorgezogen wird. Vergl. Prise. 7, 13, 68 S. 766 (II 345, 16): „amnis“ etiam „ab hoc amne“ vel „amni“. Virgilius in VIII (v. 468): murorum in parte sinistra opposuere aciem, nam dextera cingitur amni; idem in I (v. 203) Georgicon: prono rapit alveus amni. Lucanus in VI (v. 366): ferit amne citato Maliacas Sperchios aquas. Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 23) sagt: Amni Maro (Ge. 3, 147): Secundo defluit amni. Ubi Plinius eodem libro (sermonis dubii VI), ab antiquis, inquit, quos Varro reprehendit, observatio omnis illa damnata est, non quidem in totum. Dicimus enim, inquit, ab hoc canali siti tussi febri. Maiore tamen ex parte forma mutata est; ab hoc enim eane orbe carbone turre falce igne veste fine monte fonte ponte strigile tegete . . . asse axe nave classe dicimus. Ac ne illa quidem ratio recepta est, quam G. Caesar ponit in femininis, ut puppim restim pelvim (in der Hdschr. pulvum); hoc enim modo et ab hoc eani dicemus et ab hoc iuveni.

Angui führt Prise. 7, 13, 68 S. 766 (I 346, 6) aus Horat. Epist. 1, 17, 30 an, was auch Kiessling aufgenommen hat, Keller und L. Müller haben angue; letzterer bemerkt dazu: „angue habe ich mit Schütz geschrieben, trotz mancher guten Hds. und Prise. pg. 766, der freilich mehrfach verderbte Lesarten in den Citaten aus Horaz bietet, weil so die Paronomasie in cane und angue dem Ohre bemerkbarer wird“; angui ist in der Stelle des Enn. (Fab. 245) bei Cic. Acad. 2, 28, 89 von Columna für igni vermutet und von L. Müller auch in den Text gesetzt. Dagegen angue Enn. Fab. 442 bei Aero zu Horat. Carm. 3, 11, 18; Varro Atac. bei Charis. 1, 15 S. 70 (I 90, 19) und Non. S. 191, 24; Cic. Divin. 2, 30, 65; Prop. 4 (3), 5, 40; Ovid. Her. 9, 94; Amor. 3, 6, 14; Met. 4, 483, im Lovan. ist angui als Variante bemerkt; 10, 349; 15, 390; Fast. 2, 342; 6, 736; 6, 752; Trist. 4, 7, 14: 5, 2, 14 und Ibis 483; Senec. Here. fur. 793; Stat. Theb. 4, 485; Flor. 1, 18 19. Rhemn. Pal. S. 1374 (V 539, 4) zählt das Wort unter die wenigen Masc., welche im Abl. sowohl i wie e haben.

Avi haben Plaut. Cas. 3, 4, 26 (616) und Epid. 2, 2, 2 (182); ein Dichter (trag. inc. fr. 89) bei Cic. Divin. 1, 16, 29; Cic. de auguriis bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 22); Horat.

Carm. 1, 15, 5; Suet. Claud. 22; in allen diesen Stellen bezeichnet das Wort eine Vorbedeutung. In gleicher Anwendung ist *ave* Cie. Leg. 3, 3, 9 in der altertümlichen Gesetzessprache; Prop. 5 (4), 1, 40; Ovid. Met. 5, 147; 6, 433; 6, 434; Senec. Nat. quaest. 2, 34, 1, in beiden letzteren Stellen jedoch von einer durch einen Vogel gegebenen Vorbedeutung. Bei Plaut. Pseud. 2, 4, 72 (762) ist in den Hdsehr. *avi*, aber das Versmass verlangt *ave*. Von dem Vogel schlechthin hat Cic. Divin. 2, 70, 144 *avi* (in der Ausg. von P. Marsus *ave*, in den Hdschr. *avis*), desgleichen Serv. zu Verg. Aen. 1, 394; 1, 398; 11, 31; aber Ovid. Amor. 1, 3, 22; 1, 10. 4; 2, 6, 62; Plin. N. H. 10, 3, 3 (9); 10, 29, 43 (81); 10, 37, 52 (109); 10, 49, 70 (137); 13, 4, 9 (42); 30, 7, 20 (63); Censorin. 4, 3 *ave*. Nach Varro L. L. 8, 37, 66 sagten einige *avi*, andere *ave*, und Prisc. 7, 13, 67 S. 765 (II 344, 3) und Rhemn. Pal. S. 1374 (V 539, 44) billigen beide Formen. Charis. 1, 17 S. 96 (I 120, 24) verbindet *avi* und *puppi*, quoniam genetivus similis est nominativo; aber S. 101 (I 126, 7) fordert er den Acc. *avem*, weil der Abl. *ave* sei.

Axi Cie. Tim. 10, 37 im Erl. und in beiden Voss., dem zweiten m. sec.; Vitruv. 9, 8 (9), 8, und Überschr. zu Hygin. Poet. astron. 1, 3; sonst überall *axe*, und diese Formen giebt Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 29), vergl. unter *amni*.

Bili Plaut. Amph. 2, 2, 95 (727); Cie. Tusc. 3, 5, 11; Luer. 4, 664; Sidon. Carm. 5, 127; gewöhnlich *bile*, wie Horat. Carm. 1, 13, 4; Cels. 2, 8 (ed. Daremburg p. 49, 27); Colum. 7, 10, 5; Senec. Nat. quaest. 4, 13, 5; Pers. 2, 14; 4, 6; Plin. N. H. 22, 20, 23 (49); Stat. Silv. 2, 1, 58; Iuvén. 13, 143; Plin. Epist. 4, 27, 1; Suet. Tib. 59.

Canali Liv 23, 31, 9; Aetna 447; Colum. 9, 5, 5; Senec. Nat. quaest. 3, 11, 1; 3, 27, 8; Plin. N. H. 11, 37, 55 (148); 16, 11, 21 (52); 24, 11, 63 (104); Vitruv. 3, 5, 7; 7, 4, 5; 10, 13 (19), 7; Quintil. 11, 3, 167; Stat. Silv. 1, 2, 205, und dies hat Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 27) neben *siti tussi febri*. Aber *canale* Apul. Met. 6, 18 S. 414; Venant. Fortun. Vit. S. Mart. 3, 114; bei Plin. N. H. 33, 4, 21 (76) hat der Bamb. m. sec. *canales*, m. pr. *canalis*, statt der sonstigen Lesart *canale* oder *canali*.

Über *civis* sagt Prisc. 7, 13, 68 S. 766 (II 344, 18):

„Civis a cive“ vel „civi“. Iuvenalis in III (Sat. 10, 278): Quid illo cive tulisset natura in terris. Cicero in Verrinarum III (Acc. 2, 13, 32 und 33): Quod Siculus a civi Romano, civis Romanus datur; primum suae legis, quod civis enim civi ageret. Sie enim veteres codices habent, quos imperitia quorundam corruptit mutantium scripturam. Idem pro Plancio (Cap. 40, 96): Quid dicam de C. Virgilio, tali civi et viro? Et mox (Cap. 41, 97): In navi tuta. Idem pro Sestio (Cap. 12, 29): Quod esset ausus pro civi, pro bene merito civi. Idem in VII Philippicarum (Cap. 7, 20): Sed in principe civi non est satis. In der erstenen der Stellen aus den Verr. ist civi im Lag. 42 m. pr., in der zweiten im Vat., Nann. und im Lag. 42 m. pr., in der Stelle des Sest. im Paris. und Gembl., in der der Phil. im Vat. In der Stelle der Plane. haben die Hdschr. das richtige: Quid dicam? C. Vergilio, tali civi et viro, benevolentiam in me, memoriam communium temporum, pietatem, humanitatem, fidem defuisse? Aber civi als Abl. ist bei Plaut. Persa 4, 3, 6 (475); Cie. pro Plane. 21, 51 das erstmal im Teg. und Erf.; pro Sest. 5, 12; 28, 61 und 36, 78 im Par. und Gembl.; pro Milon. 14, 38; de domo 16, 42; 18, 47; 22, 58; Phil. 3, 3, 7 im Vat.; 3, 15, 39; 5, 19, 52; 13, 16, 33; 13, 19, 43; Epist. ad Fam. 1, 9, 15; 1, 9, 16; 2, 5, 2; 10, 28, 1; Epist. ad Att. 7, 3, 4; 14, 11, 1; Laet. Ira dei 22, 6. Vergl. Garat. zu Cie. pro Milon. 14, 38 und Halm zu Cie. pro Sest. 12, 27. An anderen Stellen, auch des Cie., ist cive wie Verr. Acc. 2, 13, 32; pro Font. 8, 17 (12, 27); pro Arch. 5, 11; pro Plane. 21, 51 das zweitemal; Phil. 2, 10, 23 im Vat., Bern und Gud.; Epist. ad Q. fr. 3, 5, 1; Off. 3, 11, 47; Cie. bei Non. S. 194, 26, ferner Ovid. Fast. 3, 282; Quintil. 12, 1, 43; Plin. Paneg. 2, 3; Curt. 8, 14, 46. Rhemn. Pal. S. 1375 (V 539, 47) sagt: licet „civis a cive“ vel „civi“ faciat.

Colli Luer. 2, 317; 2, 322; Aetna 466; gewöhnlich colle.

Convalli Varro R. R. 1, 12, 4; Apul. Met. 1, 7 S. 33; sonst convalle.

Corbi Cato R. R. 136 zweimal; corbe Cie. pro Sest. 38, 82; Ovid. Met. 14, 644.

Fini Cass. Hemina (fr. 35) bei Non. S. 514, 15 (in der Anführung derselben Stelle bei Non. S. 205, 15 ist finei), H. Peter schreibt p. 106, 6 qua fine; aber fini steht Luer. 1, 978;

Frontin. de contr. agr. S. 43, 26; Terent. Maur. 1093; 1783: 1916; 2114; besonders ea fini (d. i. eatenus) Cato oder Tiro bei Gell. 6 (7), 3, 29; eadem fini Gell. 3, 16, 20; hac fini Gell. 1, 3, 30; 13, 21 (20), 9; qua fini Cato R. R. 21, 3; 149, 1; 154. Varro de vita populi Romani lib. I fr. 26 bei Non. S. 55, 19: Gell. 1, 3, 16; 4, 1. 6; I. Neap. 6058 Z. 9; ansarum fini Papinian. Dig. 16, 2, 19; fini legitimae usurae Papinian. Dig. 20, 1, 1 § 3; fini quadrantis Papinian. Dig. 35, 2, 15 § 4; fini relietae pecuniae Papinian. Dig. 36, 2, 26; fini virilis partis Papinian. Dig. 37, 7, 5; fini decimarum Papinian. lib. XII Respons. in Fragm. iur. Rom. Vatic. 294; auch osse fini Plaut. Men. 5, 2, 106 (859) und radicibus fini Cato R. R. 28, 2; fine serra Longobard. regum diplom. eccles. selecta (Patrolog. Migne vol. 87) col. 1393; fine media serra col. 1394; fine cripta col. 1394; civitate fine col. 1406; gewöhnlich aber fine mit dem Genit., und so umbilici fine Bell. Afr. 85, 1; fine palati Luer. 4, 627; fine inguinum Sallust. (Hist. III 77 D.) bei Philarg. zu Verg. Ge. 3, 53 und Arus. Mess. S. 518 (VII 475, 5); fine genu Ovid. Met. 10, 536; Thessaliae fine Epist. ex Ponto 1, 4, 28; scopulorum fine Halieut. 102; non temporis sed rei gerendae fine, vergl. Kühnast, Die Hauptpunkte der Livian. Syntax S. 174; fine corporis Hygin. Fab. 82; ingenuum fine Apul. Met. 2, 16 S. 128; genuum fine Hygin. Poet. astron. 3, 12; 3, 13; 4, 12; fine crateris daselbst 4, 12; fine totius veli daselbst 4, 12; triennii fine Cod. Iustin. 4, 61, 4; fine veri boni Augustin. Civ. Dei 5, 13; früher las man Orientis fine Iustin. 30, 4, 6, Rühl schreibt ad Orientis finem, vergl. praef. p. XLI; ea fine Fronto ad L. Ver. 2, 7 (6, 8); qua fine Apul. Met. 2, 10 S. 112 und Hygin. Poet. astron. 4, 12; vergl. Alb. Köhler, De auctorum belli Africani et belli Hispaniensis latinitate in den Acta seminarii philologiei Erlangensis I p. 441; Wölfflin Arch. I 424; 580; Körting, Latein.-romanisches Wörterbuch S. 326 No. 3271.

Fusti Plaut. Asin. 2, 4, 21 (427); Aul. 3, 3, 6 (454) und Capt. 4, 2, 116 (896); Val. Max. 6, 3, 9; Plin. N. H. 14, 13, 14 (89); 32, 2, 5 (14); Tac. Ann. 14, 8; Apul. Met. 4, 4 S. 244, 7, 18 S. 482, besonders von dem fustuarium der Soldaten, Sallust. Histor. 4, 5 (27) bei Serv. zu Verg. Aen. 2, 201 und 6, 22; Bell. Hisp. 27, 6; Vell. 2, 78, 3; Tac. Ann. 3, 21; 14,

44; Ulpian. Dig. 48, 19, 8 § 1; fuste Horat. Serm. 1, 3, 134; 1, 5, 123; 2, 3, 112; Priap. 11 (10), 1; 63, 9; Senec. Contr. 1, 5, 5; Val. Max. 8, 1 amb. 1; Mart. 12, 57, 10; Iuven. 9, 98; Petron. 70, 5; Gaius Inst. 3 § 220; Ulpian. Dig. 9, 2, 7 § 1; 29, 5, 1 § 17.

Igni Nov. (97) bei Non. S. 516, 20; Matius bei Varro L. L. 7, 5, 95; Varro L. L. 5, 22, 109; 7, 5, 83; R. R. 1, 64, 2 und (Sat. Menipp. 77) bei Non. S. 139, 10; (Sat. Menipp. 54) bei Non. S. 448, 17; Cie. de orat. 2, 45, 190; Top. 20, 74; Verr 1, 31, 79; Phil. 11, 14, 37; 13, 21, 47; Epist. ad Fam. 9, 16, 2; Leg. 2, 22, 57; Nat. Deor. 2, 6, 18; 2, 60, 151; 3, 14, 36; Divin. 1, 11, 17; 2, 13, 32; Cato Mai. 16, 57; Lael. 6, 22; Off. 2, 11, 38 und Tim. 4, 13; 12, 45; Caes. bell. Gall. 1, 4, 1; 1, 53, 7; 6, 19, 3; 7, 4, 10 und bell. civ. 2, 10, 5; 7, 10, 6; 2, 16, 1; Sallust. Iug. 55, 5; 76, 6; 92, 3; 92, 8 und Fragm. (Hist. lib. I) bei Non. S. 310, 12; Luer. 1, 490; 1, 636; 1, 646; 1, 706; 1, 715; 2, 672; 3, 623; 4, 407; 4, 697; 4, 928; 5, 142; 5, 604; 5, 953; 5, 1250; 5, 1254; 6, 276; 6, 300; 6, 310; 6, 321; 6, 395; 6, 408; 6, 515; 6, 880; 6, 968; Verg. Ecl. 8, 81; Ge. 1, 196; 1, 234; 1, 267; 4, 268 und Aen. 2, 210; 2, 312; 2, 581; 2, 649; 4, 2; 6, 744; 7, 577; 7, 692; 9, 153; Horat. Carm. 1, 4, 3; 1, 34, 6 und Serm. 1, 5, 72; Prop. 1, 9, 17; Ovid. Her. 4, 33; Met. 1, 53; 1, 229; 3, 490; 10, 369; 13, 606; 13, 802; Fast. 2, 524; Trist. 4, 10, 67 und Epist. ex Pont. 3, 1, 161; 3, 6, 35; Liv. 1, 41, 3; 1, 59, 1; 2, 10, 4; 2, 17, 2; 3, 5, 14; 3, 53, 5; 3, 68, 2; 4, 9, 8; 4, 33, 4; 4, 33, 6; 5, 7, 3; 5, 14, 7; 6, 33, 4; 7, 30, 15; 8, 1, 7; 9, 12, 8; 10, 12, 8; 23, 41, 14; 23, 46, 9; 25, 11, 10; 25, 36, 13; 26, 6, 12; 28, 23, 5; 29, 7, 10; 31, 7, 13; 31, 14, 10; 35, 4, 3; 35, 9, 4; 35, 21, 10; 37, 30, 5; 38, 6, 4 und Fr. B. 91; Manil. 1, 832; 4, 384; 4, 498; German. Phaen. 605; Vell. 2, 22, 4; 2, 24, 2; 2, 45, 1; 2, 69, 5; 2, 74, 4; 2, 88, 3; 2, 110, 6; 2, 130, 1; Val. Max. 1, 1, 12; 5, 6 ext. 1; 7, 3 ext. 8; 9, 2 ext. 5; 9, 12, 4; Colum. 12, 41, 3; 12, 43, 6; Senec. Benef. 4, 38, 2; 7, 27, 1 und Nat. quaest. 1 praef. 6; Aetna 184; 408; 419; 474; Cels. 5, 28, 4; 5, 28, 15; Lucan. 2, 445; Val. Fl. 1, 89; Plin. N. H. 2, 49, 50 (134); 2, 63, 63 (157); 11, 36, 42 (119) zweimal, das erste mal igni, das zweite mal igne; 12, 5, 10 (21); 12, 17, 37 (76); 13, 22, 39 (119); 13, 25, 51 (140); 15,

3, 3 (11); 15, 7, 7 (25); 15, 7, 7 (29); 16, 11, 21 (52); 16, 16, 28 (71), Detlefsen schreibt jetzt ligni statt in igni; 18, 6, 8 (46); 19, 1, 4 (19) zweimal; 19, 4, 19 (58); 20, 1, 3 (5); 21, 14, 49 (83); 21, 15, 52 (88); 21, 18, 73 (122); 24, 8, 29 (45); 25, 7, 38 (79); 26, 14, 87 (141); 28, 7, 23 (80); 28, 9, 33 (126); 29, 2, 10 (35); 29, 3, 11 (45); 31, 10, 46 (114); 32, 2, 11 (24); 33, 3, 19 (62); 33, 3, 20 (65); 33, 6, 34 (102); 33, 8, 41 (123); 34, 1, 2 (2); 34, 8, 19 (89); 34, 8, 20 (94); 34, 15, 43 (149); 35, 11, 41 (149); 35, 12, 43 (151); 35, 15, 50 (174); 36, 8, 13 (62); 36, 18, 29 (135); 36, 19, 31 (139); 36, 26, 68 (200); 36, 27, 68 (200); 37, 9, 25 (95); 37, 10, 54 (148); Sil. 1, 115; 1, 430; 5, 511; 6, 314; 7, 358; 12, 133; 13, 748; 14, 303; 14, 589; Stat. Silv. 2, 1, 216; 3, 3, 104; 5, 3, 204; Theb. 5, 194; 12, 275 und Aehill. 1, 657; Iuven. 14, 285; Tac. Ann. 1, 70; 2, 49; 12, 58; 14, 23; 14, 30; 14, 38; 15, 38; 16, 6 und Hist. 5, 19; Suet. Caes. 75; Calig. 27 und Claud. 21; Curt. 3, 2, 7; 3, 4, 3; 8, 10, 8; Flor. 1, 13, 14; 1, 15, 2; 2, 3, 5; 2, 17, 15; 3, 4, 2; 3, 4, 7; 3, 7, 4; 3, 19, 5; Gell. 1, 19, 5; 10, 12, 5; 15, 1, 2; 15, 1, 6; 15, 31, 2; 19, 4, 6; 19, 11, 4; Apul. Met. 5, 26 S. 369. Überall aqua et igni interdierere (bei Tac. auch arcere und prohibere), wie Lueil. (28, 5) igni cum et aqua interdixerit; Cie. de domo 18, 47; 31, 82; Phil. 1, 9, 23; 6, 4, 10; D. Brut. bei Cie. Epist. ad Fam. 11, 1, 2; Cornific. 2, 28, 45; Caes. bell. Gall. 6, 44, 3; Liv. 25, 4, 9; Plin. Epist. 4, 11, 3; Tac. Ann. 3, 23; 3, 38; 3, 50; 3, 68; 4, 21; 6, 18; 6, 30; 12, 42; 16, 12; Flor. 3, 16, 2; Ulpian. Dig. 1, 5, 18; Paul. Dig. 4, 5, 5, wonach Metell. Numid. bei Gell. 17, 2, 7 als Verbannter schreibt: ego neque aqua neque igni careo. Auch igne ist sehr üblich, vergl. Charis. 1, 14 S. 33 (I 47, 20) und Prise. 7, 13, 68 S. 766 (II 345, 8); Prob. Inst. art. IV 96, 23; Serv. Comm. in Donat. S. 1785 (IV 409, 32); [Serg.] Explanat. in Donat. IV 497, 35; Pompei. Comment. V 192, 18; Palaem. Ars S. 1375 (V 539, 41); Beda de orthogr. S. 2788 (VII 276, 5), und Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 28) erkennt nur igne an. Mart. hat überall igne. 1, 21, 5; 4, 57, 6; 5, 55, 3; 8, 30, 4; 10, 36, 2; 10, 66, 4; 10, 96, 7; 11, 56, 4; Luer. und Horat. immer igni. Vergl. Bentley zu Horat. Sat. 1, 5, 72; Reisig - Haase, Vorlesungen über latein. Sprachwissenschaft 1 Bd. herausgegeben von Hagen p. 126 Note 80.

Lapi für lapide war in Ennius (421). Vergl. unter 41.

Orbi pro orbe bemerkt Charis. 1, 17 S. 112 (I 139, 18) aus Cie. de rep. 5, 10 und aus P. Rutil. de vita sua, und fügt hinzu: Et frequenter antiquos ita locutos Plinius eodem libro VI (sermonis dubii) notat: quamquam consuetudo melior, inquit, quae faciat ex orbe, non sine ratione, quam sub nomine ruris diximus. Orbi haben noch Cato R. R. 18, 9; Varro R. R. 3, 5, 16; 3, 16, 5; Cie. Verr. 4, 38, 82 im Reg., Guelf. 1 und 2 und Leid.; l. agr. 2, 28, 76 im Ambr.; pro Sest. 30, 66 im Par.; de domo 10, 24 im Par., Med. und Vat.; Nat. Deor. 3, 14, 37 im Leid. A, Heins., Pal. und Wien.; Arat. 340; 363; Luer. 2, 543; 5, 74; 5, 707; 5, 1166; 6, 629; Manil. 5, 128; 5, 279; Salvian. adv. avar. 1, 1 § 1. Bei Prop. 4 (3), 11, 57 in urbs toto quae praesidet orbi, ist vielmehr der Dat. zu erkennen. Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 28) giebt orbe als die gebräuchliche Form, und dies ist allerdings häufiger.

Ovi et avi sagten nach Varro L. L. 8, 37, 66 die einen, ove et ave die anderen. Rhemn. Pal. S. 1366 (V 534, 4): In genere communi nominativus et genetivus si habuerint is, ablativum in i mittunt, ut „hie et haec agilis,“ „hic et haec facilis,“ „ab hoc et ab hac agili“ vel „facili.“ Si qua sunt quae differant ab hae regula, magis usu quam ratione factum est, ut puta „haec ovis huius ovis“ ablativum in i mittere debuit, et tamen in e mittit, ut „ab hae ove,“ non „ovi“; sed hoc, ut diximus, usu magis quam ratione factum est. Ovi hat Apic. 8, 4 § 352; ove Varro L. L. 8, 30, 54 und R. R. 2, 2, 5; Phaedr. 1, 17, 2; Plin. N. H. 8, 48, 75 (198); Mart. 8, 28, 6; Macrob. Saturn. 1, 15, 16; 3, 2, 16; Vulg. Exod. 22, 1; Sulpic. Sever. Dial. 1 (2), 9.

Pelli Corp. Inser. Lat. 2, 2660 e, und nach Lachmann's Conjectur Luer. 6, 1270 (in den Hdschr. pellis). Bei Charis. 1, 14 S. 28 (I 43, 13) wird gewöhnlich gelesen: Triplex per „ium“ declinandi genetivum pluralem causa est, prima, cum dativus et ablativus singularis i littera terminantur, ut „pellis“ „puppis“ „messis“; aber die Exc. Cauch. geben für pellis das ohne Zweifel richtige pelvis. Den Abl. pelle haben Cic. Nat. Deor. 2, 29, 82; Verg. Aen. 2, 722; 5, 37; 7, 688; 8, 177; 8, 368; Ciris 506; Horat. Epod. 17, 22; Serm. 1, 6, 22 und Epist.

1, 16, 45; Tibull. 1, 8, 46; Ovid. A. A. 1, 516; 3, 77; Met. 4, 6; 6, 390; 12, 381 und Fast. 2, 31; Apul. de mag. 22 S. 443.

Peni Naev. (com. 102) bei Fest. unter penem S. 230; Cael. Aurel. Chron. 1, 5, 160 S. 81; pene Sallust. Catil. 14, 2; Catull. 15, 9; 25, 3; Priap. 18, 1; Horat. Epod. 12, 8; Phaedr. 1, 29, 7; Mart. 2, 51, 4; 6, 16, 1; Lamprid. Commod. 10, 9; Corp. Inser. Lat. 6, 3708; 6, 5173.

Posti giebt Prise. 7, 14, 70 S. 768 (II 348, 15) aus Ovid. Met. 5, 120, und Rhemn. Pal. S. 1374 (V 539, 42) erwähnt postis als eines der Masc., deren Abl. i und e hat. Aber jenes ist die einzige bekannte Stelle für posti; dagegen poste Cie. Epist. ad Att. 3, 15, 6; Verg. Aen. 5, 360; Tibull. 1, 2, 86; Ovid. Amor. 1, 6, 24; 1, 6, 32; 1, 6, 40; 1, 6, 48; 1, 6, 56 und Met. 5, 127; 10, 379; Val. Max. 5, 10, 1; Lucan. 5, 531; Stat. Silv. 2, 1, 64; 4, 1, 44 und Theb. 8, 10; Petron. 28, 6; 30, 3.

Rudi Capitol. Opil. Maer. 4, 5; rude Cato R. R. 104, 2 Horat. Epist. 1, 1, 2; Ovid. Trist. 4, 8, 24; Iuven. 6, 113, und dieselbe Form fordert Plin. bei Charis. 1, 17 S. 114 (I 142, 10) und 1, 17 S. 115 (I 143, 1), besonders auch in der Formel ab hac rude summa oder summa rude.

Über sodalis sagt Charis. 1, 17 S. 115 (I 143, 7): Sodale, si homo sit sodalis, sodali, si res sit. Sodale haben Corp. Inser. Lat. 4, 2155; Mart. 1, 86, 5; 1, 106, 2; Plin. Epist. 2, 13, 6; Argum. Plaut. Most. 11; Argum. 2 Plaut. Merc. 14; Hygin. Fab. 120; sodali Plaut. Bacch. 2, 2, 10 (187); Cerc. 1, 1, 68; Cic. de orat. 2, 47, 197; 2, 49, 200; Ovid. Trist. 3, 6, 13; Claudian in Eutrop. 2, 425.

Sordi Lucr. 6, 1271 nach Verbesserung von Lambin. für sordē (vergl. unter 63); sorde Horat. Epist. 1, 2, 53; Colum. 9, 11, 5; Venul. Dig. 48, 11, 6 § 2; Tert. adv. Iud. 14 im Fuld. (sonst pristinas sordes); Cyprian. Epist. 76, 2 (ed. Hartel II p. 830, 2); Augustin. Civ. Dei 20, 26 (II 474, 7); Inser. de Lyon 7, 2 S. 229.

Torqui Apul. Flor. 12 S. 43; torque Cie. Verr. 3, 80, 185 und Off. 3, 31, 112; Corn. Nep. Dat. 3, 1; Liv. 7, 10, 11; Plin. N. H. 10, 42, 58 (117); Quintil. 6, 3, 79; Sil. 15, 256; Suet. Aug. 43.

Ungui Catull. 62, 43; Calv. bei Charis. 1, 17 S. 120

(I 147, 8); Horat. Carm. 2, 8, 4; 3, 6, 24 und Epist. 1, 19, 46; Prop. 1, 20, 39; gewöhnlich *unge*.

Vecti geben Prisc. 7, 13, 68 S. 766 (II 345, 6) und Serv. zu Verg. Aen. 9, 469 aus Terent. Eun. 4, 7, 4 (774), und bei Rhenn. Pal. S. 1374 (V 539, 40) ist *vectis* unter den Masc., welche im Abl. i und e haben; *vecte* gebrauchen Lucil. (29, 34) bei Non. S. 245, 8; Sallust. (Hist. fr. 2, 11) bei Veget. R. mil. 1, 9; Ovid. Met. 12, 452; Fronto ad M. Caes. 4, 3 S. 65 Nab.; Vulg. Exod. 37, 17; 37, 20; Claudian. Cons. Mall. Theod. 319.

Viti Varro L. L. 5, 18, 94 und Apul. Met. 9, 39 S. 667; üblicher ist *vite*. Bei Plin. N. H. 19, 5, 26 (87) hat Sillig allein nach dem vorgeblichen Apul. de remed. salutar. *viti* geschrieben. Vergl. Rhenn. Pal. S. 1374 (V 539, 40).

Von vielen anderen Nomina auf *is* ist der Abl. auf *e* ausschliesslich in Gebrauch. Dies wird von Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 68 (I 89, 8) und Exc. art. gramm. S. 90 (I 542, 33) über *canis*, *iuvensis* und *panis* bemerkt, welche auch keinen Gen. Plur. auf *ium* haben; vergl. unter 67, doch steht *ex pani* Schol. Iuven. 6, 473 ed. O. Jahn p. 262, 25. Wir finden aber auch nur *aure*, *calle*, *caule*, *clune*, *erine*, *fasce*, *folle*, *fore*, *fune*, *nare*, *nate*, *peste*, *scobe*, *scrobe*, *torre*, *valle*, *verme*, *veste*. Bei Plin. N. H. 24, 10, 47 (77) ist zwar *auri* im Voss. und Paris. d, aber *aure* im Paris. a; *calli* findet sich Itin. Alex. 45 ed. Volkmann p. 24, 15; und wenn im Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 134 (V 560, 35) *funi* als Abl. angegeben wird, so lesen wir doch überall *fune*.

58. Einige Nomina auf *is*, welche eigentlich Adjectiva sind, und als solehe den Abl. auf *i* bilden (vergl. Adject. 25), gestatten bei ihrer Anwendung als Substant. den Abl. auf *e*, während andere auch als Substant. immer *i* haben.

Aedile, ab hoc *aedile*, non *aedili*, sagt Charis. 1, 17 S. 96 (I 120, 17), mit Anführung des P. Rutil. de vita sua V und des Varro de originibus scaenicis II, a Claudio Pulchro *aedile*. Dieselbe Form ist bei Varro R. R. 1, 2, 2; Cie. pro Sest. 44, 95; Har. resp. 11, 22; 12, 24; Liv. 3, 31, 5; Val. Max. 8, 1 abs. 7; Plin. N. H. 7, 48, 49 (158); C. I. L. 2, 1963 Col. 2 Z. 13; 8, 895 Z. 9; I. Neap. 6828 Z. 8; *aedili* Tac. Ann. 12, 64; Lemma zu Gell. 4, 14; Serv. zu Verg. Aen. 5, 4.

Zweifelhaft ist die Lesart Liv. 31, 50, 10, Zingerle hat aedile. Zwischen beiden Formen wechselt Julian. Dig. 18, 6, 14 (13).

Aequali Plaut. Epid. 1, 1, 92 (102); Cic. Fin. 4, 24, 66 und Tusc. 1, 18, 41.

Affine Terent. Hee. 5, 3, 9 (807); Ulpian. Dig. 24, 1, 5 § 17; 43, 29, 3 § 11; Amm. Marc. 29, 5, 2; C. I. L. 5. 2117; affini Plaut. Trin. 3, 1, 21 (622); Cic. de orat. 1, 15, 66 (im Lag. 2 und in anderen Büchern affine); Spartian. Sev. 1, 5; Capitol. Gord. 30, 1.

Über agrestis sagt Charis. 1, 17 S. 97 (I 120, 30); „Agreste“ Sallustius historiarum I (Hist. fr. 1, 116); quod idem Plinius eodem libro (sermonis dubii VI), in animali, inquit, significatione. Ohne Zweifel ist agreste als Abl. gemeint, wie S. 96 (I 120, 17) aedile und S. 96 (I 120, 26) Agile. Bei Tac. Ann. 4, 15 hat die Hdschr. a quodam agresti. die älteren Ausg. agreste.

Annale hat die Hdschr. C bei Ascon. zu Cic. in Pison. 22, 52, Kiessling und Schöll schreiben p. 12, 11 annali; annalei Varro epistolicarum quaestionum libro VI, eclogas ex annalei descriptas, nach der Anführung des Charis. 1, 17 S. 97 (I 120, 28). Annali Cic. Brut. 15, 58 und Epist. ad Att. 12, 23, 2; 13, 30, 3; Corn. Nep. Hannib. 13, 1; Gell. 1, 7, 9; 2, 2, 13; dasselbe als Nom. propr. Cic. bei Quintil. 6, 3, 86 in einem Wortspiel.

Aquali Varro de vita populi Romani lib. II bei Non. S. 182, 20 und 302, 7; Sat. Menipp. 270; Fest. unter salinum S. 329 (a), 31.

Atrien si Plaut. Poen. 5, 5, 4 (1284); atrien se Petron. 72, 10.

Consulari Cie. Epist. ad Att. 2, 9, 1; Vell. 2, 50, 4; Tac. Hist. 1, 6; 1, 9; 1, 60; 2, 97. Charis. 1, 17 S. 99 (I 124, 18): Consulari: nunquam per e dari ablativus poterit, quod proprium nomen hominis non sit, sed aptum homini et negotio.

Contubernale Pomponius in Macco milite (com. 73): Cum contubernale inquit, pugnavi, quia meam cenam, schreibt Charis. 1, 17 S. 99 (I 124, 14), und derselben Form bedient sich Prob. Instit. art. S. 371 (IV 147, 19); contubernali gebrauchen Gaius Dig. 40, 7, 31 § 1; Callistr. Dig. 50, 16 220 § 1; Macrob. Sat. 2, 4, 29.

Über familiaris bemerkt Charis. I, 17 S. 105 (I 130, 14):  
Familiare, ab hoc familiare, si de homine, familiari, si de re. Familiari pro familiare Brutus ad Caesarem: A Scapto familiari meo. Cicero quoque de divinatione libro I (Cap. 37, 80): In Aesopo familiari tuo. Familiare pro familiari Varro ad Neronem: A Lare familiare. Familiare recte P. Rutilius de vita sua libro III: Pro Lucio Familiare veniebam. Auch Cie. Nat. Deor. 1, 21, 58 de familiare illo tuo in den Leid. AC und im Erl. und Pal.; Serv. Sulpic. bei Cie. Epist. ad Fam. 4, 12, 2 a P. Magio Cilone, familiare eius und Ascon. ad Cie. Mil. ed. Kiessling et Sehoell p. 27, 25. Aber gewöhnlich familiari, Plaut. Asin. 2, 2, 43 (309); Trag. fragm. inc. 171 bei Cie. Nat. Deor. 3, 26, 67; Lucil. (fragm. inc. 174) bei Lact. Instit. 6, 18, 6; Varro Sat. Menipp. 258; Cie. Invent. 1, 55, 109; de orat. 1, 60, 256; 2, 21, 88; Brut. 28, 107; 46, 172; Orat. 37, 129; pro Cluent. 42, 118; in Pison. 30, 74; Phil. 2, 2, 3; Epist. ad Fam. 3, 10, 5; Epist. ad Att. 2, 16, 1; 4, 3, 3; 6, 1, 18; 6, 1, 25; 7, 24; Fin. 1, 6, 20; 5, 25, 75 und Off. 1, 30, 108; Corn. Nep. Att. 8, 3; Vell. 2, 70, 4; Gell. 13, 20 (21), 1; Apul. Met. 9, 12. Gentili Cie. Tusc. 1, 16, 38 und de domo 49, 127.

Gregali Ephem. epigr. 4 S. 502 Z. 10.

Molari (Backenzahn) Iuvan. 5, 160; ex saxo silice aut molari (Mühlstein) Lib. colon. 1 S. 212, 9 und ex saxo silice vel molari 242, 16 (S. 133 und 143 Goes). an der erstenen Stelle hat Goes mit dem Erf. molare.

Natale Lucan. 7, 391; Itala (Cant.) Matth. 14, 6; Corp. Inser. Lat. 8, 8628; 9, 2226; 10, 5654; 14, 2795, 10; Inser. Neap. 74; 4869; Orell. 775; 4414, auch die natale Corp. Inser. Lat. 6, 10050 (bis); 10, 107; 10, 444, 12; Ephem. epigr. 5. S. 334; I. Neap. 1504 lin. 5; 9; 12 (= Orell. 4433). Natali Cie. Epist. ad Att. 7, 5, 3; Horat. Carm. 4, 11, 18; Ovid. Her. 11, 112; Plin. N. H. 14, 4, 6 (55); Suet. Tib. 74 und Calig. 26; 49; Inschr. Orell. 4576.

Novali Varro R. R. 2 prooem. 4; Ovid. Epist. ex Pont. 1, 4, 13; Plin. N. H. 18, 19, 49 (176); Nemes. Cyneg. 181.

Primipilari Tac. Hist. 4, 15; Suet. Claud. 26.

Principale Corp. Inser. Lat. 10, 7542.

Provinciale Corp. Inser. Lat. 8, 587 (= Henzen 5313).

Rationali Vopisc. Aurel. 38, 2.

Rivale Ovid. Amor. 1, 8, 95; 1, 9, 18 und Remed. amor.  
791; rivali Cie. Epist. ad Q. fr. 3, 8, 4; Horat. A. P. 444.

Sacerdotale Corp. Inser. Lat. 8, 7014.

Tribūli Cie. Epist. ad Fam. 13, 23, 1.

Biremi Lucan. 10, 56; trireme Caes. Bell. eiv. 2, 23, 3; triremi Horat. Carm. 3, 1, 39; Liv. 42, 48, 7; Tac. Ann. 14, 4; Suet. Tib. 72; quadriremi Cic. Verr. 5, 33, 86; 5, 34, 88; 5, 40, 105; 5, 44, 116; quinqueremi Cic. Verr. 4, 46, 103 und Divin. 1, 32, 68; Bell. Alex. 46, 1; Bell. Afr. 63, 4; Liv. 24, 33, 2; 26, 51, 2; 28, 23, 8; 28, 30, 6; 32, 9, 7; 37, 22, 2; 42, 48, 6; Val. Max. 1, 1 ext. 2. Von trieris (vergl. unter 48) ist triere I. Neap. 457; trierie Inschr. Grut. S. 1030, 2 (das zuerst geschriebene trieri sollte in triere berichtigt werden); Corp. Inser. Lat. 9, 41; 9, 43; Wilm. Inser. 1501a, 36; trieri Hieronym. Chron. Euseb. 1 S. 19; 2 S. 94. Bei Liv. 29, 9, 8 ist die gewöhnliche Lesart hexeri, aber im Med. und Voss. ist exerce, in anderen Hdsehr. hexeree und exere. Val. Max. 1, 8 ext. 11 hat hexere.

Vocale Mar. Plot. [M. Claud.] Sacerd. 2, 174 S. 69 (VI 491, 21), Keil hat dafür mit Vergleichung von Prob. Cathol. 3, 13 S. 1487 (IV 39, 14) den Aecus. vocalem hergestellt; vocali Charis. ed. Keil I 9, 8; 1, 4 S. 2 (I 12, 1); 1, 4 S. 3 (I 12, 11); 1, 5 S. 3 (I 13, 2; 13, 30); 1, 5 S. 4 (I 14, 21; 15, 9); Diomed. 2 S. 419 (I 424, 18); Prise. 1, 3, 7 S. 540 (II 8, 8; 8, 13); 1, 4, 13 S. 542 (II 11, 13); 1, 4, 18 S. 545 (II 14, 4); 1, 4, 21 S. 546 (II 16, 4); 1, 5, 25 S. 549 (II 19, 30); Mar. Victorin. 1 S. 2461 (VI 15, 6); 1 S. 2462 (VI 15, 11; 15, 24); 1 S. 2464 (VI 18, 16; 18, 17); 1 S. 2465 (VI 19, 10); 1 S. 2467 (VI 22, 18); 1 S. 2469 (VI 24, 19); 1 S. 2470 (VI 26, 15); 1 S. 2471 (VI 27, 8; 27, 13); 1 S. 2472 (VI 28, 5); 1 S. 2474 (VI 30, 3; 30, 13; 30, 18; 30, 28); 1 S. 2477 (VI 35, 24; 36, 5; 36, 8); 1 S. 2478 (VI 36, 19; 36, 24); Vel. Long. S. 2215 (VII 48, 21).

Voluere Plin. N. H. 9, 8, 7 (20); 18, 26, 66 (249); Laet. Inst. 7, 12, 30; Vulg. Ierem. 9, 10; Osee 2, 18. Aueh bei Prob. Instit. art. S. 275 (IV 83, 25) ist a voluere. Über volueri vergl. Baud II 53 und dazu findet es sich noch: Senec. Herc. fur. 179; Manil. 1, 824; Sil. 4, 51; Stat. Silv. 1, 2, 61; Theb. 5, 167; Apul. de deo Soer. 4; Vulg. Genes. 1, 30.

Die Monatsnamen auf is und die aus ris in er ver-

kürzten (Cato ed. Jordan p. 48, 5) gebrauchte einen Nomin Novembris nach Prise. 6, 7, 40 S. 696 = II 230, 19) haben im Abl. i. Prise. 7, 12, 61 S. 762 (II 338, 15): Similiter mensium nomina in „is“ vel in „er“ desinentia ablativum per i finiunt, „Quintilis a Quintili“, „Aprilis ab Aprili“, „September a Septembri“, „October ab Octobri.“ Juvenalis in V (Sat. 14, 129): Hesternum solitus medio servare minutal Septembri. Idem in III (Sat. 7, 97): Pallere et vinum toto nescire Decembri. Ausserdem Aprili Cie. Phil. 2, 39, 100; Plin. N. H. 9, 51, 74 (162); 17, 10, 14 (73); 17, 10, 14 (74); 17, 20, 32 (142); 18, 7, 18 (80); 19, 5, 26 (83); 19, 6, 28 (90), aber Aprile Corp. Inser. Lat. 6, 3023; 6, 3066; Orell. 3923. — Quintili Cato Orat. 18 fr. 4 (ed. Jordan p. 48, 5) bei Prise. 6, 7, 40 S. 696 (II 230, 19); Cie. Epist. ad Att. 2, 1, 11 (hier im Med. Quintilei); 14, 7, 2. — Sextili Horat. Epist. 1, 11, 19, aber Sextile Corp. Inser. Lat. 4, 3133. — Septembri Cie. Epist. ad Att. 1, 1, 2; 6, 2, 10; Plin. N. H. 16, 27, 50 (115); 18, 14, 36 (135); 18, 23, 53 (193); 18, 24, 56 (205); 19, 5, 26 (83); 19, 6, 27 (88); 19, 6, 28 (90); Suet. Aug. 35, aber Septembre Auson. Eclog. 13, 2 (ed. Peiper p. 99). — Octobri Varro L. L. 6, 3, 21; Plin. N. H. 9, 22, 38 (75); 19, 6, 27 (88); 19, 6, 28 (90); Suet. Aug. 35. — Novembri Colum. 6, 3, 8; Plin. N. H. 2, 70, 71 (178); 8, 50, 76 (200); 17, 20, 34 (148); 18, 18, 47 (169); 21, 31, 105 (177); Suet. Aug. 32; Cod. Theod. 7, 4, 25; 13, 3, 3 § 3, aber Novembre Plin. N. H. 18, 18, 47 (169); 18, 24, 56 (205); Ps. Serv. zu Verg. Georg. 2, 169 ed. Lion p. 244 unter dem Texte Z. 4; Corp. Inser. Lat. 6, 3065. — Decembri Cie. pro Plane. 37, 90; Epist. ad Q. fr. 2, 1, 1, 3: Liv. 3, 19, 2; 22, 1, 19; Senec. Contr. 10, 5 (34), 21; Colum. 6, 3, 8; Plin. N. H. 6, 23, 26 (106); 18, 15, 37 (137); Tacit. Ann. 13, 10; Suet. Aug. 32; 71, aber Decembre Corp. Inser. Lat. 6, 3056; 6, 3060.

Über den Abl. der männlichen Namen auf is, welche ursprünglich Adjectiva waren, vergl. Adject. 27, S. 58.

59. Auch die aus dem Griech. herübergenommenen Nomina, die im Accus. im haben (vergl. 55), bilden den Abl. regelmässig auf i. Dasselbe gilt von den Namen der Flüsse in Mittelitalien.

Appellativa: Basi Cie. Verr. Acc. 2, 63, 154; 4, 34, 74;

4, 35, 79; 4, 41, 90; 4, 57, 127; in Pison. 38, 92 und Phil. 9, 7, 16; Vitruv. 10, 8 (13), 1; Val. Max. 1, 8, 11; Phaedr. 2 epil. 2; Colum. 5, 2, 8; 5, 29; Senee. Epist. 76, 24 (31); Plin. N. H. 17, 25, 38 (244); 36, 5, 4 (19); Suet. Aug. 31; C. I. L. 2, 2035; 2, 3728; 5, 61; 5, 532 Col. 2 Z. 25; 5, 8251; 6, 126; 6, 327; 6, 532; 6, 622; 6, 3710; Privil. veter. III. Z. 15 und XII Col. 2 Z. 31 (C. I. L. 3 S. 846 und 855); Orell. 4517 Z. 3; aber auch base Trebell. Poll. Gallien. 18, 4; Gromat. S. 286 Z. 8; S. 297 Z. 10; S. 355 Z. 16; S. 356 Z. 3; C. I. L. 2, 1163; 3, 5532; 3, 5785; 3, 5870; 3, 5871; 5, 5021; 6, 217; 6, 360; 6, 375; 6, 591 (dafür vase 6, 407); 6, 653; 6, 663; 6, 3712; 8, 885; 8, 2647; 8, 9064; 9, 1551; 10, 5779; Orell. 1592; 2504; 3480 und Henz. 5752. — Cannabi Varro R. R. 1, 22, 1; Plin. N. H. 19, 2, 8 (29); Paul. Festi unter thomices S. 357, 1, cannabe Pers. 5, 146. — Cappari Plin. N. H. 29, 4, 25 (80), cappare Cael. Aurel. Acut. 2, 9, 54; 2, 9, 55 S. 107 und Chron. 3, 4, 59 S. 231. — Cinnabari Lueil. (Sat. fr. inc. 138 ed. L. Müller) bei Porphyr. zu Hor. Sat. 1, 6, 117; Plin. N. H. 29, 1, 8 (25); 29, 4, 19 (66); 33, 7, 39 (117). — Cummi oder gummi Cels. 8, 5 (ed. Daremb. p. 338, 12); Colum. 12, 52, 16; 12, 52, 17; Plin. N. H. 12, 13, 28 (49); 27, 4, 5 (16); 33, 6, 34 (102); 34, 11, 26 (112), cumme Plin. N. H. 35, 6, 25 (43). — Haeresi Laber. (36) bei Non. S. 212, 11; Cie. Epist. ad Att. 14, 14, 1; Parad. Prooem. 2; Vulg. Act. apost. 15, 5; Sidon. Epist. 8, 14, 6. — Iri Cato R. R. 107, 1; Plin. N. H. 15, 7, 7 (30); 22, 22, 32 (69). — Linozosti Plin. N. H. 26, 11, 74 (121). — Oeri Liv. Andr. (35) bei Fest. unter ocrem S. 181. — Propoli Varro R. R. 3, 16, 23; Plin. N. H. 28, 18, 76 (245). — Seri Varro R. R. 3, 10, 6. — Seseli Plin. N. H. 20, 22, 87 (238). — Sinapi Cels. 3, 27, 1; 4, 2, 1; 4, 6 (3); 4, 16 (9) zweimal; 6, 6, 29; 6, 6, 34; Plin. N. H. 12, 7, 14 (28); 20, 4, 13 (25); 20, 13, 50 (129); 21, 21, 89 (155); Pall. 11, 11, 2; Apic. 1, 9; 1, 24; 4, 2, 127; 5, 6, 210; 6, 9, 246; 7, 2, 262; 8, 1, 331; Gargil. Mart. med. 10 (ed. Rose p. 144, 1); 29 (p. 165, 9 und 166, 1), aber sinape Varro R. R. 1, 59, 4; Plin. Iun. medic. 1, 4 (ed. Rose) p. 15, 2. — Tigri Verg. Aen. 10, 166; Plin. N. H. 6, 20, 23 (73).

Männliche Namen: Aedesti Arnob. 5, 6; 5, 7; 5, 16. — Amasi Mela 1, 9, 60, Amase Plin. N. H. 5, 9, 11 (60). —

Eupoli Cie. Epist. ad Att. 12, 6<sup>a</sup>, 2. — Sosipole Corp. Inser. Lat. 6, 1116. — Osiri Iuven. 8, 29, Osire Mart Capell. 3 § 223. — Phalari Senec. de clem. 2, 4, 3. — Serapi Varro (Sat. Menipp. 152) bei Non. S. 480, 20 (wenn daselbst mit Turneb. und Popma a Serapi für Serapi, was Bücheler hat, zu schreiben ist); Sarapi Macrob. Sat. 1, 20, 16; 1, 20, 18; Serape Tert. ad nat. 1, 10. — Sesostri Plin. N. H. 33, 3, 15 (52). — Calai Serv. zu Verg. Aen. 3, 213 und 10, 350. — Api Suet. Tit. 5, in einigen Büchern ist Apide, was Roth hat; Ape Hieronym. Chron. 2 S. 67. — Pari stellt Prise. 7, 11, 58 S. 761 (II 335, 23) ohne Beleg auf. Über Adone vergl. unter 129.

Weibliche Namen: Alcesti Serv. zu Verg. Aen. 3, 46; 4, 694. — Chrysothemi Hygin. Poet. astron. 2, 25. — Isi Serv. zu Verg. Aen. 10, 166, aber Ise Corp. Inser. Lat. 5, 8211; 6, 9102 Col. 1 Z. 23. — Theti Plaut. Epid. 1, 1, 34. — Nemese Corp. Inser. Lat. 5, 3466.

Namen von Städten, Landschaften und anderen Örtlichkeiten: Amphipoli Caes. bell. civ. 3, 102, 2; 3, 102, 4; Liv. 40, 57, 3; 45, 28, 9; 45, 29, 1; 45, 32, 8; 45, 33, 7. — Megalopoli Liv. 36, 31, 6; 38, 34, 7; 41, 24, 20. — Metropoli Liv. 32, 13, 11; 32, 15, 3; 36, 14, 6. — Neapoli Varro L. L. 5, 15, 85; Cie. pro Rabir. Post. 10, 26; Tuscul. 1, 35, 86; Caes. bell. civ. 3, 21, 5; Liv. 23, 15, 2; 23, 46, 9; 25, 25, 6; 42, 48, 9; Senec. Epist. 68, 5; ad Marc. 20, 4; Vell. 2, 76, 1; Val. Max. 3, 6, 3; Plin. N. H. 2, 82, 84 (197); 14, 6, 8 (69); Plin. Epist. 3, 7, 8; Stat. Silv. 4 prooem. (ed. Baehrens p. 95, 14). — Nicopoli Bell. Alex. 36, 3. — Tripoli Liv. 42, 67, 6; Aur. Viet. Caes. 20, 19; Augustin. Epist. 93, 24. — Charybdi Horat. Carm. 1, 27, 19; Senee. Suas. 1, 13; Senec. Epist. 79, 1; Iuven. 15, 7; Apul. de deo Socrat. 24. — Cusibi Liv. 35, 22, 7. — Eli Cie. Epist. ad Fam. 13, 26, 2 und Nat. Deor. 3, 23, 59, C. F. W. Müller schreibt an erster Stelle Eli, an zweiter Elide. — Hispali Caes. bell. civ. 2, 18, 1; Bell. Hisp. 36, 1; Asin. Pollio bei Cie. Epist. ad Fam. 10, 32, 3; Plin. N. H. 2, 97, 100 (219). — Lepti Cie. Verr. 5, 59, 155; Sallust. Iug. 77, 1; Bell. Afr. 9, 1; 10, 1; Lucan. 9, 524; Plin. N. H. 5, 5, 5 (31); 5, 9, 17 (76); Hieronym. adv. Iovin. 1 § 48; Chron. 1 S. 46; 2 S. 171, Lepte Imp. Iustinian. Cod. 1, 27, 2 § 1 in den Berl. RQ,

in anderen Büchern Thelepte oder Teleptae. — Maeote Cic. l. agr. 2, 19, 52. — Memphi Liv. 45, 11, 1; Plin. N. H. 6, 29, 34 (177); 8, 46, 71 (186); 15, 13, 13 (46); Solin. 32, 21; Macrob. Sat. 1, 21, 20; Mythogr. Latin. 1, 79. — Saetabi Plin. N. H. 19, 1, 2 (9). — Syrti Solin. 27, 54; Syrte Sidon. Carm. 2, 124; 5, 264; 5, 549; 17, 13 und Epist. 8, 12, 3. — Tentyri Plin. N. H. 8, 25, 38 (92). — Ueubi Bell. Hisp. 24, 2.

Namen von Flüssen ausserhalb von Mittelitalien: Albi Vell. 2, 106, 3. — Arari Caes. bell. Gall. 1, 13, 1; 1, 16, 3 zweimal; 8, 4, 3, vergl. Meusel, Zur Kritik von Cäsars bellum Gallicum 1894 S. 223; Arare Tac. Ann. 13, 53 und Hist. 2, 59; Serv. zu Verg. Ecl. 1, 63: Inscr. de Lyon S. 203 No. 31 und S. 209 No. 34. — Athesi Plin. N. H. 3, 16, 20 (121); Sil. 8, 595. — Baeti Amm. Marc. 23, 6, 21; Baete Liv. 28, 22, 1; Plin. N. H. 3, 1, 3 (10); 3, 1, 3 (13); Corp. Inscr. Lat. 2, 4701, 2, 4703; 2, 4716. — Hypane Solin. 14, 2. — Lemuri Corp. Inscr. Lat. 1, 199 Z. 7. — Ligeri Caes. bell. Gall. 7, 59, 1; 8, 27, 2, vergl. Meusel, Zur Kritik von Cäsars bellum Gallicum 1894 S. 223; Oros 6, 8, 10; Ligere Caes. bell. Gall. 3, 9, 1. — Scaldi Plin. N. H. 4, 17, 31 (106) und Scalde daselbst 4, 17, 31 (105). — Sicori Caes. bell. civ. 1, 62, 3; Sicore daselbst 1, 40, 1. — Sideri Plin. N. H. 6, 16, 18 (46). — Tanai Sallust. (Hist. fr. 3, 49) bei Serv. zu Verg. Aen. 11, 659; Ovid. Her. 6, 107; Plin. N. H. 6, 34, 39 (219); Mela 1, 1, 8; 1, 3, 15; Tac. Ann. 12, 17; Oros. 1, 2, 52. — Tigri Plin. N. H. 6, 9, 9 (25); 6, 15, 17 (44); 6, 23, 26 (100); 6, 26, 30 (126); 6, 27, 31 (127); 6, 21, 31 (137); 6, 28, 32 (146); 18, 18, 47 (170); 31, 3, 21 (35); Tac. Ann. 12, 13; Solin. 37, 5; Oros. 1, 2, 20; Mart. Capell. 6 § 700; Tigre Tac. Ann. 6, 37. — Usi Plin. N. H. 6, 9, 10 (26).

Namen von Flüssen in Mittelitalien: Clani Plin. N. H. 3, 5, 9 (59). — Liri Plin. N. H. 2, 103, 106 (227); 3, 5, 9 (59). — Tiberi, nicht Tibere, fordert Pompei. Comment. S. 218 (V 192, 23): *vides, quando necesse habemus accusativum in „im“ mittere: quando ablativus in i miserit.* Ab hoc Tiberi i munquid possum dicere ab hoc Tibere? Ergo hunc Tiberim dieo, quoniam facit in ablativo ab hoc Tiberi tantum, und dies ist allerdings die allein zulässige Form, wie Varro L. L. 5, 7, 43; 5, 10, 71; Cic. pro Flacc. 29, 72; Divin. 2, 20, 45; Horat. Serm. 2, 3,

292; Prop. 2, 33, 2; Liv. 1, 37, 2; 2, 10, 1; 2, 34, 5; 2, 51, 6; 4, 31, 8; 4, 32, 8; 5, 46, 8; Val. Max. 8, 1 absol. 5; Plin. N. H. 3, 5, 9 (63); Iuven. 6, 522; Augustin. Civ. Dei 10, 16, 2 (I, 427, 33) und an vielen anderen Stellen.

Solche Nomina, deren Stamm auf *id* ausgeht, lassen im Abl. auch *ide* zu. *Busiride* Ovid. Trist. 3, 11, 39 und Epist. ex Pont. 3, 6, 41; *Claudian. Rapt. Proserp.* 2 praef. 43; *Macrob. Sat.* 3, 5, 9. — *Phalaride* Plin. N. H. 34, 8, 19 (33). — *Sesoside* und *Amaside* Tac. Ann. 6, 28. — *Rhodopide* Plin. N. H. 36, 12, 17 (82). — *Thetide* Horat. Epod. 13, 12; *Senee. Troad.* 346; Quintil. 3, 7, 11; Hygin. Fab. 54 und Poet. astron. 2, 5; Lact. Inst. 1, 11, 9. — *Elide* Cic. Nat. Deor. 3, 23, 59; Ovid. Met. 8, 306; 14, 325; Mela 2, 3, 42; Plin. N. H. 4, 6, 10 (22); 21, 7, 19 (42); 28, 4, 6 (34); 35, 8, 34 (54); 36, 23, 55 (177). Dazu kommen die unter 41 angeführten Beispiele von *Alexide*, *Nabide*, *Zeuxide*, *Apide*, *Iside*, *Osiride*, *Samiramide*, *Maeotide*, *Tigride*; *iride*, *tigride*, *chalcitide*; *Eupolide*.

Diejenigen, welche im Griech. im Nomin. Oxytona sind (vergl. unter 55 am Ende), gestatten nur einen Abl. auf *ide*. *Appellativa*: *Apside* Plin. N. H. 2, 16, 13 (64). — *Aspide* Cic. pro Rab. Post. 9, 23; Val. Fl. 4, 418. — *Paropside* oder *parapside* Mart. 11, 27, 5; Iuven. 3, 142. — *Proboscide* Varro (Sat. Menipp. 460) bei Non. S. 49, 9 und 106, 15; Bell. Afr. 84, 1; Flor. 1, 18, 9. — *Pyxide* Plin. N. H. 21, 20, 81 (137); 27, 10, 62 (89); 28, 8, 27 (95); 28, 18, 76 (245); 29, 2, 10 (35); 29, 6, 38 (125); 32, 10, 47 (135); Quintil. 6, 3, 25; Iuven. 13, 25; Petron. 110, 2. — *Tyrannide* Quintil. 3, 5, 8; Iuven. 8, 223 (bei Cic. Epist. ad Att. 8, 3, 6 war das Wort in einer Interpolation).

Nomina propria von Frauen: *Bacchide* Plant. Bacch. 2, 2, 45 (223); 4, 4, 55 (706). — *Chryside* Terent. Andr. 1, 1, 79 (106). — *Laide* Cic. Epist. ad Fam. 9, 26, 2; Gell. 1, 8, 3. — *Phyllide* Ovid. Epist. ex Pont. 4, 16, 20; Calpurn. 3, 24; 3, 50. — *Thaide* Terent. Eun. 3, 4, 7 (545); 5, 4, 34 (956); 5, 8, 21 (1051).

Weibliche Patronymica und ähnlich gebildete Gentilia: *Asopide* Ovid. Amor. 3, 6, 41. — *Atlantide* Verg. Aen. 8, 135; Ovid. Met. 2, 685 und Fast. 4, 31. — *Briseide* Ovid. Her. 3, 1. — *Minoide* Ovid. Met. 8, 174 — *Nereide* Ovid. Met. 12, 93. —

Bithynide Ovid. Amor. 3, 6, 25. — Colchide Ovid. Met 7, 331. — Lyrneside Ovid Trist. 4, 1, 15.

Landschaftnamen: Aeolide Liv. 33, 38, 7; 37, 8, 5; 37, 12, 1; 37, 18, 1; 37, 35, 9. — Colchide Ovid. Trist. 3, 9, 12. — Loeride Liv. 26, 26, 2 — Perside Corn. Nep. Themist. 10, 1.

Stadtnamen: Chalcide Liv. 8, 22, 6; 28, 8, 3; 28, 3, 13; 31, 23, 1; 35, 37, 5; 35, 38, 1; 35, 39, 2; 37, 34, 5. — Aulide Luer. 1, 84; Cie. Tuseul. 1, 48, 116; Verg. Aen. 4, 426; Horat. Sat. 2, 3, 199; Prop. 4, 1, 109; Ovid. Met. 12, 10; Heroid. 13, 3; Plin. N. H. 16, 40, 79 (217); Apul. de deo Socrat. 18. — Tyndaride Cie. Verr. 5, 49, 128.

60. Die Neutra auf e und die aus äle und är in äl und är verkürzten (vergl. 49) haben im Abl. i. Prise. 7, 11, 55 S. 758 (II 331, 12): Ablativus tertiae declinationis in aliis per e correptam, in aliis per i, in aliis et per e et per i profertur. Per i in neutris, quae in e correptam desinunt per nominativum et sunt appellativa, ut „hoc mare“, „hoc monile“, „ab hoc mari“ „ab hoc monili“; et est similis huiuscemodi ablativus suo dativo, „huic mari“ et „ab hoc mari“. Vetustissimi tamen solebant huiuscemodi nominum ablativum etiam in e proferre. Varro in Antiquitatum humanarum XII: Ab Erythro mare orti. Idem in Fundanio: In mare aquam frigidam oriri. Atacinus quoque: Cingitur Oceano, Libyeo mare, flumine Nilo. Plautus in Rudente (4, 3, 42 = 981): Quippe quom extemplo in macellum piscis prolati si essent (bei Plaut. pisces prolati sient), nemo emat, suam quisque partem piscium poscant sibi, dicant in mare (bei Plaut. poscat sibi, dicat in mari) communi captos. Lucanus in VII (v. 389): Gentes Mars iste futuras obruet, et populos aevi venientis in orbem erupto natale feret; pro natali. Ovidius in V Fastorum (v. 371): Cur tibi pro Libyeis clauduntur rete leones (bei Ovid. in den meisten Büchern leaenis, doch im Reg. leone)? rete pro reti. Plautus in Rudente (4, 3, 81): Mea opera . . . et rete et horea (bei Plaut. horia). Charis. 1, 15 S. 44 und 45 (I 61, 1): „Ab hoc mare“ an „ab hoc mari“ dici debeat, quaeritur. Quoniam, quaecunque neutralia non facticia nominativo easu e littera finiuntur, ablativo quoque eandem litteram servabunt, ut hoc „rete“ „ab hoc rete“, „hoc Soracte“ „ab hoc Soracte“, „hoc praeseppe“ „ab hoc praeseppe“, „hoc ancile“ „ab hoc ancile“, ita „hoc mare“ „ab hoc mare“.

non „ab hoc mari“ dici oportet. Romanus ita refert: Mare Varro de gente populi Romani III: A mare opera oppida, pro a mari, ut refert Plinius. Idem, inquit, Antiquitatum humana- rum XII: Ab Erythro mare orti; et in Fundatio: In mare aquam frigidam oriri. Atacinus quoque: Cingitur Oceano, Libyeo mare, flumine Nilo. Consuetudo vero per i locuta est contra definitionem, quam sub titulo ruris dixit. Plautus in Cistellaria (1, 1, 15): Secundo vento vectus est tranquillo mare. Vergl. Charis. 1, 17 S. 111 (I 137, 12). Mare als Abl. ist noch Plaut. Mil. 4, 7, 26 (1309) in dem Wortspiel si abstinuisse amare, wie Leo schreibt, derselbe bemerkt dazu: amare Muretus, qui verborum lusum explicavit (cf. Ribbeckius): amore eodd., qui accusativus nominis quo quis (se) abstinet a Plauto alienus est, die anderen Ausgaben haben doch si abstinuisse amorem; Cic. Epist. ad Att. 10, 12, 1 im Med. m. pr., die Ausgaben aber mari; Luer. 1, 161: Ovid. A. A. 3, 94; Trist. 5, 2, 20; Epist. ex Pont. 4, 6, 46 und Ibis 200; Iustin. 44, 1, 8 im Put., Marb. und Giessn., Rühl schreibt mari; Gaius Dig. 1, 8, 5: Maecian. Dig. 32, 1, 17; Callistr. Dig. 47, 9, 6; Ital. (Fuld.) Apocal. 13, 1; Lact. de mort. pers. 21, 11; Hegesipp. 3, 20, 2 (p. 208, 31); Hieronym. de viris illustr. 56 im Par.: Orest. Trag. 364; 369; Symphos. Aenigm. ed. Riese 286, 85, 3 (272); Anth. Latin. ed. Riese 368, 4; In Lucae evang. reliqu. Tractatus antiqu. 198 (vgl. Rönsch, Collectan. philolog., herausgegeben von C. Wagener S. 171); C. I. L. 6, 1508 d; 9, 5920, aber Plaut. Rud. 4, 3, 42 (981) verlangt das Versmass mari, wie in den Hdschr. des Plaut. ist, nicht mare, wie Prisc. 7, 11, 55 S. 758 (II 332, 5) citiert, und in mare perierunt C. I. L. 3, 3107 ist zusammenzustellen mit in flumen perit 3, 3224. — Altare Cyprian. Domin. orat. 23 im cod. Seguierian. und Augustin. Civ. Dei 21, 25 im cod. Frising. R, an erster Stelle schreibt Hartel I p. 285, an zweiter Dombart II 537, 20 altari. — Pro moene ist vermutet in einer Stelle bei Fest. unter moene S. 145, 24. bei Festus steht als Verfasser Ennius, O. Müller setzt dafür Naevius ein, und auch L. Müller citiert Naev. bell. Poenie. 60: apud emporium in campo hostium pro moene. — Rete als Abl. ausser den von Prisc. angeführten Stellen auch Plaut. Persa 1, 2, 22 (74) und Rud. 4, 2, 9 (913); Varro L. L. 5, 29, 130 und R. R. 3, 5, 8; 3, 5, 11; 3, 9, 15; 3, 11, 3; Ovid. Hal. 22; Co-

lum. 8, 10, 1: Plin. N. H. 11, 24, 28 (81); 32, 2, 5 11): Suet. Nero 30; Trag. Octav. 422: Auson. Id. 10, 280: Ennod. lib. pro synodo ed. Hartel p. 319, 13 im cod. Bruxell. und im cod. Vatic., aber Hartel im Text reti. — Conclave als Abl. steht Ennod. a. a. O. p. 312, 5. — Von dem Abl. ancile, von welchem Charis. 1, 15 S. 44 (I 61, 4) spricht, und von dem Abl. monile, welchen Prob. de nom. S. 215 (IV, 207, 10) aufstellt, ist kein Beispiel bekannt: allerdings ist auch ancili nicht nachgewiesen, wohl aber monili Lamprid. Alex. Sev. 41, 1: ovili Liv. 26, 22, 11: Calpurn. 3, 74; 4, 162; 5, 18: 5, 63; Iuven. 6, 529; Vulg. Mich. 2, 12; Habac. 3, 17: Iohann. 10, 16, aber ovile Venant. Fortun. 8, 15, 7: equili Varro R. R. 2, 7, 15; 3, 17, 7; incili Cael. bei Cie. Epist. ad Fam. 8, 5, 3; penetrati Liv. 26, 27, 14: Monum. Aneyr. Taf. 5 Z. 42: Suet. Aug. 18; Gell. 9, 19, 15; sedili Spartan. Hadr. 23, 8. Falere ist bei Varro R. R. 3, 5, 14 als Abl., und ebendaselbst als Nomin. und Accus., und darauf § 16 faleris als Genit., vergl. Keil. Commentar p. 245.

Gausape bei Horat. Serm. 2, 8, 11 betrachtet Prisc. 7, 11, 55 S. 759 (II 333, 3) und 7, 15, 74 S. 769 (II 350, 21) als Abl. von gausape, welche Form er an der ersten Stelle als Accus. aus Pers. 4, 37 anführt. Gausape als Abl. hat auch Lucil. (20, 1) bei Prisc. 9, 9, 50 S. 870 (II 486, 19). Aber dies gehört zu dem nach der dritten Declin. fleetierten gausapes. Vergl. unter 129. Desgleichen ist der Abl. praesepe, welcher von Charis. in der oben angezogenen Stelle (I 59, 8) bezeugt, und bei Tert. de carne Chr. 5 in praesepe deponi an in monumento recondi und Sedul. 2, 62; 4, 301 gefunden wird, nicht auf den gewöhnlichen Nomin. praesepe, sondern auf praesepes oder praesepis zu beziehen, über welche Form unter 128 gesprochen wird.

Das gewöhnlich als Adverb. gebrauchte mane stellt sich besonders in seiner Verbindung mit einem Adjekt. oder Pronom. teils als Nomin. oder Accus., teils als Abl. eines defect. Substant. dar. Über die Grammatikerstellen vergl. Bd. II S. 645. Als Nomin. ist Vulg. Osea 11, 1: siuit mane transiit, pertransiit rex Israel und Augustin. Civ. Dei 11, 6 (I 469, 11): in quibus et mane et vespera nominantur, als Accus. vesperam et mane Augustin. Civ. Dei 11, 7 Lemma; 11, 7 (p. 469, 20;

469, 26; 470, 4); als Abl. *mane facto* Vulg. Exod. 10, 13; Numer. 22, 41; Iudic. 19, 8; 19, 27; Matth. 27, 1; Ioh. 21, 4; Eugipp. Vit. Severin. 30, 4; Dares 21, 1; Histor. de preliis 6 ed. Landgraf p. 35, 17), vergl. Bonnet im Archiv VII p. 568; *facto mane* Vulg. Genes. 29, 24; 41, 8; Iudic. 16, 2; Ruth. 3, 13; *mane dato*, vergl. Bonnet a. a. O.; *orto mane* Vulg. Genes. 44, 3; *scēnto mane* Auson. Epist. 23 (ed. Peiper p. 268, 50); *a mane* Cic. Epist. ad Fam. 9, 26, 3; Pompon. Dig. 33, 1, 2; *a mane diei* Bell. Afric. 42, 3; *a mane et vesperē* Varro R. R. 3, 9, 10; *a mane usque ad horam X diei* Bell. Afric. 61, 1; *a mane ad meridiem* Macrob. Sat. 1, 3, 14; *a mane usque ad meridie* (sic!) Oribas. 20, 4 ed. Hagen; *a mane ad noctem* Lucil. (inc. libr. v. 15) bei Laet. Instit. 5, 9, 20; *a mane in noctem* Val. Maxim. 2, 7, 9; *a mane ad vesperū* Plaut. Mil. 2, 6, 23 (503); *a mane usque ad vesperām* Suet. Calig. 18; Vulg. Exod. 18, 13; Ecclesi. 18, 26; 1 Machab. 9, 13; 10, 80; Act. Apost. 28, 23; *usque ad mane* Vulg. Esai. 38, 13; *a vesperē usque ad mane* Vulg. Levit. 24, 3; *usque ad vesperām et mane* Vulg. Daniel. 8, 14; *e somno pueros cum mane expergitus clamo* Lucil. (3, 56) bei Diomed. 1 S. 372 (I 376, 14) und Prise. 10, 4, 21 S. 888 (II 513, 1); *de mane* Vulg. Esai. 26, 9; Ierem. 35, 14; *de mane in mane* Augustin. Confess. 11, 23, 30; *de mane usque ad meridiem* Vulg. 3 Reg. 18, 26; *de mane usque ad medium diem* Vulg. Esdr. 8, 3; *de mane usque nunc* Vulg. Ruth. 2, 7; *de mane usque ad tempus constitutum* Vulg. 2 Reg. 24, 15; *de mane usque ad vesperām* Vulg. Exod. 18, 14; Esai. 38, 12; Iob 4, 20; *in mane* Vulg. Exod. 16, 19; Esai. 33, 2; Amos 5, 8; Sophon. 3, 3; 1 Machab. 3, 58; *usque in mane* Vulg. Exod. 16, 23; *in mane alterius diei* Vulg. Levit. 22, 30; *sine mane* Augustin. Confess. 13, 34. Mit Adject. *mane novum* Verg. Georg. 3, 325; Macrob. Sat. 1, 24, 24; *mane totum* Mart. 1, 49, 36; *clarum mane* Pers. 3, 1; *unum mane* Auson. Edyll. 13 (= Anthol. Lat. ed. Riese 646) v. 17 (ed. Peiper p. 410); *multo mane* Cic. Epist. ad Att. 5, 4, 1; *mane primo* Vulg. Numer. 14, 40; Iob 24, 14; *mane prima* Acta Thomae ed. Bonnet p. 126, 18; *primo mane* Varro L. L. 9, 44, 73; Colum. 12, 1, 3; Mart. 3, 36, 3; Vulg. 4 Reg. 3, 22; 1 Machab. 20, 1; *prima mane* Greg. v. Tours Hist. Franc. 10, 23 (p. 423, 9); *postero mane* Colum. 9, 15, 11; *quodam*

mane, vergl. Bonnet in Archiv. 7, 568; mane roseido Auson. Epist. 18, 6 (ed. Peiper p. 255); a primo mane Colum. 11, 1, 14; ad ipsum mane Horat. Sat. 1, 3, 17; cum primo mane Bell. Afric. 62, 5: sub obscuro mane Colum. 7, 12, 3. Nach einigen Grammatikern war jedoch mani neben mane in Gebrauch. Donat. zu Terent. Phorm. 1, 1, 2: Propter cognationem e et i litterarum non dubitaverunt antiqui et „here et heri“ dicere, et „mane et mani“, et „vespere et vesperi“. Sisenna bei Charis. 2, 13 S. 182 (I 203, 27) bemerkt über hoc luci (vergl. unter 61): Quaecumque nomina e littera ablativo singulare terminantur, i littera finita adverbia fiunt, ut „mani“. Serv. zu Verg. Aen. 5, 19 sagt: Nomen cum adverbium esse cooperit fit indeclinabile; adverbium cum nomen esse cooperit, declinatur. Unde ait Plautus (Most. 3, 2, 80) a mani usque ad vesperum, a mane (so im Guelf. 1 und 2, sonst a mani) autem propter tetraptonon non dixit. Lorenz zu Plaut. Mostell. 534: „Die klassische Sprache kennt nur a mane, die ältere Sprache dagegen zeigt Vorliebe für solche Lokative auf i“. So findet sich a mani ad noctem Plant. Mostell. 3, 1, 3 (534); a mani ad vesperum Plaut. Amphitr. 1, 1, 97 (253), auch vor Non. S. 231, 30 bestätigt; Mostell. 3, 2, 80 (767), wie ausser Serv. zu Verg. Aen. 5, 19 auch noch Pompei. Comment. S. 358 (V 255, 33) angeben: a primo mani Plaut. bei Pompei. Comment. S. 88 (V 136, 25).

Vorzüglich die Städtenamen auf e haben im Abl. fast immer e. Prise. 7, 11, 56 S. 759 und 760 (II 333, 17): „Propria eiusdem terminationis (e) similem habent nominativo ablativum: „hoc Praeneste ab hoc Praeneste“. Virgilius in VIII (v. 561): Qualis eram, cum primam aciem Praeneste sub ipsa. Figurate enim ad urbem reddidit „ipsa“, cum proprium oppidi neutrum est, quomodo „Reate“. Idem poeta in VII (v. 682): Quinque altum Praeneste viri quique arva Celestiae. So Arelate als Ablat. Caes. bell. civ. 1, 36, 4: 2, 5, 1; Amm. Mare. 14, 5, 1; 14, 10, 1; 15, 11, 18; 29, 5, 5; Inser. Orell. 3330. Atteste Plin. N. H. 17, 17, 26 (122); C. I. L. 5, 2785. Bibraete Caes. bell. Gall. 1, 23, 1; 7, 90, 8; 8, 2, 1, dagegen steht Bibraeti bell. Gall. 7, 55, 4 in Handschriftenklasse α, aber Meusel hat mit Recht Bibraete eingesetzt, vergl. dessen Jahresbericht über Cäsar (XI) p. 191. Caere Liv. 1, 2, 3; 9, 36,

3; 21, 62, 5; 21, 62, 8; 27, 23, 3; 28, 11, 3; Plin. N. H. 35, 3, 6 (18); Iul. Obsequ. 14 (73); 20 (79); 50 (110). Nepete Liv. 6, 9, 3; 10, 14, 3; 29, 15, 5; Inschr. Grut. 359, 1: 441, 7. Der Nomin. dazu soll freilich nach Charis. 1, 15 S. 78 (I 102, 7) und Prise. 5, 7, 40 S. 657 (II 167, 9) Nepet sein, welches Wort Prise. 6, 4, 22 S. 687 (II 214, 6) für in leclinaler erklärt, und bei Plin. N. H. 3, 5, 6 (52) ist der Nomin. Nepet im Leid. Voss. A (sonst Nepei, Nepeta, Nepe oder Nepte), dagegen Liv. 6, 9, 12; 6, 21, 4 als Accus. und 27, 9, 7 als Nomin. Nepete, statt dessen nur in einigen unbedeutenden Hdsehr. hier, wie in den Stellen, welche den Abl. darbieten, Nepet gefunden wird. Praeneste als Abl. Varro L. L. 5, 5, 32; 6, 2, 4; Cie. pro Plane. 26, 63; Epist. ad Att. 12, 2, 2 und Divin. 2, 41, 87; Horat. Epist. 1, 2, 2; Liv. 6, 27, 10; 6, 29, 5; 6, 29, 8; 22, 1, 9; 23, 17, 9; 23, 19, 18; 24, 10, 10; 45, 44, 8; 45, 44, 15; Val. Max. 9, 7, 2; Sil. 9, 404; Iul. Obsequ. 23 (82); 24 (83); 36 (96); 52 (112); aber Praenesti Prop. 3 (2), 32, 3. Reate Varro L. L. 8, 41, 83 und R. R. 3, 1, 6: 3, 2, 15; Liv. 25, 7, 8; 26, 11, 10; 26, 23, 5; 30, 2, 11; 40, 2, 4; 40, 45, 4; 43, 13, 3; Iul. Obsequ. 1 (55); 5 (60); 15 (74); 28 (87); 59 (120); C. I. L. 9, 4169. Teate C. I. L. 8, 2628. Tergeste Mela 2, 4, 61; C. I. L. 5, 545; 5, 554. Auch der Name des Berges Soracte hat nach Charis. 1, 15 S. 43, 44 (I 59, 6) im Abl. e, und diese Form wenden Plin. N. H. 2, 93, 95 (207) und Sil. 5, 175 an, Sauracti aber Cato Orig. 2 fr. 16 (ed. Jordan p. 11, 17) bei Varro R. R. 2, 3, 3.

Über die Neutra auf al und ar sagt Prise. 7, 11, 56 S. 760 (II 334, 2): Illorum quoque ablativus i terminatur neutrorum, quae in „al“ desinunt: „hoc tribunal ab hoc tribunali“, „hoc cervical ab hoc cervicali“. Similiter faciunt ablativum, quae in „ar“ desinunt neutra et in obliquis casibus producunt a paenultimam, ut „hoc calcar calcaris a calcare“, „lacunar lacunaris a lacunari“, „lucar lucaris a lucari“. Quando autem producunt eam, in libro, qui est de nominativo et genetivo, docuimus. Nämlich 6, 6, 31 S. 691 (II 222, 1), wo gelehrt wird, dass das a in den Casus obliqui der Neutra derivativa lang sei, d. h. derjenigen, welche verkürzte Neutra von Adject. auf aris sind. Vergl. unter 49. Phocae Ars S. 1710 (V 439, 31): (In iexeunt ablativo casu singulari) item neutra, quae in nominativo e vel l

vel r litteris terminantur, ut „hoc sedile ab hoc sedili“, „hoc animal ab hoc animali“, „hoc laquear ab hoc laqueari“. Hierher gehört ferner die unter 49 mitgeteilte Stelle des Charis, 1, 17 S. 95 (I 119, 3). Dann Rhemn. Pal. S. 1372 (V 538, 5): Nomina, quae in al exeunt, in el. in il. in ol. in ul. in ar. in er. in ir. in or. in ur. in an. in en. in in. in on [in un], e habent in ablativo, ut puta nominativo al., „Hannibal“, ablativo „ab hoc Hannibale“, nominativo el., ut „fel“, „mel“, ablativo „ab hoc felle“ „melle“, nominativo il., ut „vigil“ „pugil“, ablativo „a vigile“ „a pugile“, nominativo ol., ut „sol“, ablativo „sole“, nominativo ul., ut „exul“, ablativo „exule“, nominativo ar., ut „far“, ablativo „farre“, nominativo „nectar“, ablativo „nectare“. Quae vero in ar exeunt neutri generis, et a ante is producent in genetivo, ablativum in i mittunt, ut „hoc calcar huius calcaris“, „hoc lacunar huius lacunaris“, „ab hoc calcari, lacunari“. Ab eo quod est „par“, „pare“ vel „pari“ dicimus. . . . Sane quia dixi, quae exeunt in al nominativo, in e exire ablativo, verum est. Sed ne occurrat quaestio nominis illius quod est „tribunal“, facit enim ablativo „ab hoc tribunali“, et „cervical ab hoc cervicali“, facere deberet „tribunale“ et „cervicale“, quia nominativus singularis (non) debet esse minor nominativo plurali duabus syllabis. Sed in his nominibus, quae per pauca sunt, magis usus obtinuit.

Diejenigen von den unter 49 aufgezählten Nomina auf al und ar, von welchen ein Abl. vorkommt, haben darin fast ohne Ausnahme i. Animali Liv. 23, 19, 13; Pelagon. 20, 286 (ed. Ihm p. 91, 30); bei Cic. in Pison. 9, 19 wird statt der sonstigen Lesart animali nach dem Tur. Palimps. und der Anführung bei Isid. Orig. 2, 30, 4 maiali geschrieben, und Fin. 4, 14, 36 hat de animali keine Autorität (im Pal. B ist in animali quo<sup>1</sup> und passt nicht in den Zusammenhang. Lupercali Varro L. L. 5, 15, 85; 6, 3, 13; Vell. 1, 15, 3. Puteali Cic. pro Sest 8. 18. Quadrantali Plin. N. H. 18, 30, 73 (305). Tribunali Cic. de orat. 1, 37, 168; Verr. 2, 38, 94; 3, 59, 135; 5, 7, 16; 5, 7, 17; l. agr. 2, 34, 93; pro Sest. 15, 34; in Pison. 5, 11; Epist. ad Fam. 3, 8, 2; 3, 8, 3 und Epist. ad Q. fr. 1, 1, 8, 25; Caes. bell. civ. 3, 21, 2; Liv. 2, 29, 3; 3, 19, 4; 4, 50, 4; 8, 33, 1; Plin. N. H. 10, 18, 20 (41); Tacit. Ann. 1, 61; Vulg. 2 Paral. 24, 31, und sonst häufig, auch I. Neap. 1502 und Orell. 4929. Veetigali

C. I. L. 1, 204 Col. 2 Z. 36; Inser. de l'Alg. 2360; 2301; Cie. Epist. ad Q. fr. 1, 1, 9, 26; Epist. ad Att. 5, 21, 11; Parad. 6, 3, 49; Brnt. 36, 136. Boletari Apic. 2, 41; 5, 190. Calcari Plaut. Asin. 3, 3, 118 (708). Columbari Plaut. Rud. 3, 6, 50 (888). Exemplari Cie. de rep. 1, 1, 1; 2, 11, 22. Lacunari Cic. Tusc. 5, 21, 62. Lupanari Plaut. Bacch. 3, 3, 50 (454); Senee. Contr. 1, 2, 1; 1, 2, 7; 1, 2, 10; 1, 2, 20; Val. Max. 9, 1, 8; Quintil. 5, 10, 39; 7, 3, 6; 7, 3, 9; 7, 3, 10; Tertull. de anima 34; Apul. Met. 10, 21; Iustin. 21, 3, 4. Pulvinari Augustus bei Suet. Claud. 4; Quintil. 1, 7, 12; Suet. Aug. 45; Apul. Met. 7, 9 S. 462. Toreulari M. Caesar bei Fronto 4, 6; Vulg. Numer. 18, 30; Deut. 15, 14; 16, 13; Iudic. 6, 11; 7, 25; 4 Reg. 6, 27; Esai. 16, 10.

Doch ist ex eo *vectigale* Corp. Inser. Lat. 9, 2226; *vectigale* in der untergeschobenen Inschr. C. I. L. 5, 121\*; in tribunale Aurelio Cie. post redit. ad pop. 5, 13 im Par., C. F. W. Müller schreibt tribunali; cum *galeare* C. Graecch. bei Charis. 1, 15 S. 61 (I 80, 9), im Neap. ist eum *galere*, von dem im Gloss. in Majo's class. auct. 8 S. 260 bezeugten *hoc galear*; *laqueare* steht als Abl. Culex 63 si nitor auri sub *laqueare* domus animum non angit avarum; und nach Prob. Instit. art. S. 294 (IV 96, 34) ist ab hoc *cochleare*, nicht ab hoc *cochleari*, zu sagen. Regelmässig aber ist *iubare*. Charis. 1, 17 S. 108 (I 133, 18): *Iubare*. Plinius ait inter cetera etiam istud G. Caesarem dedisse *praeceptum*, quod neutra nomina „ar“ nominativo clausa per i dativum ablativumque singulares ostendant; *iubar* tamen ab haec regula dissidere. Nam ut huic *iubari* dicimus, „ab hoc *iubare*“ dicendum est, ut „huic farri et ab hoc farre“. Phoe. 2, 7 S. 1693 (V 415, 8): Ar syllaba terminata generis sunt neutri omnia, ut „hoc lucar“, „hoc *toreular*“, „hoc *pulvinar*“, „hoc *laquear*“, „hoc *lacunar*“, praeter unum proprium generis masculini, „hic Caesar“. Haec quoque tertiae declinationis formulam secuntur, sed neutra in obliquis casibus a productam habent. Notatur „*iubar*“, quod solum a correptam habet, ut Vergilius (Aen. 4, 130): *Iubare* exorto. Auch Pacuv. (347) bei Varro L. L. 6, 2, 6 und 7, 4, 76; Apul. Met. 4, 4; Amm. Marc. 28, 4, 31 haben *iubare*. Desgleichen *nectare* Cie. Tusc. 1, 26, 65; Verg. Ge. 4, 164; 4, 384 und Aen. 1, 433; Ovid. Met. 3, 318: 4, 450; 4, 452; 10, 732; 14, 606 und Fast. 2, 146, und

baccare Verg. Eel. 4, 19; 7, 27. Voss. de anal. 2, 11 fordert auch lucare, weil nach Charis. (vergl. unter 49) das a darin kurz sein soll: Prisc. aber in der oben angeführten Stelle bezeugt zugleich die Länge des a und die Ablativendung i. Gothofr. zu Fest. unter pecunia S. 253 (S. 617 Lindem.) citiert aus einer Inschr. bei Grut. 328, 1 de lucari ludorum saecularium. und in einer Inschr. von Lueeria Ephem. epigr. 2 S. 205 ist in hocce louearid, dieses allerdings nicht in der sonst üblichen Bedeutung des Wortes. Lucar lässt sich nicht von der luaris pecunia bei Paul. Festi S. 119 trennen. Von par „das Paar“ haben Cic. in Pison. 12, 27; Gaius Instit. 3 § 212 und Iustinian. Instit. 4, 3 § 10 den Abl. pari, doch pare haben Cic. post red. in senat. 7, 17; Ovid. Fast. 3, 193; 3, 526: 4, 98; Senec. de ira 2, 34, 1; Plin. N. H. 8, 21, 33 (79).

Die Neutra, welche im Nomin. die Griech. Endung i behalten, haben auch im Abl. i. Stibi Plin. N. H. 12, 12, 26 (43); 29, 6, 37 (118); 29, 6, 38 (130); 29, 6, 38 (131). Iiliturgi Liv. 23, 49, 12; 24, 41, 10. Dazu kommen von den unter 59 aufgeführten Beispielen noch cappari, cummi oder gummi und sinapi, bei denen der Nomin. auf i neben dem auf is üblich ist. Vergl. unter 59. Von einem Stämme auf it ist doch der Abl. auf i gebildet, oxymeli Cato R. R. 157, 7; Plin. N. H. 19, 8, 38 (128), und oenomeli Apic. 7, 6, 280, sonst aber oxymelite Plin. N. H. 22, 25, 77 (160): 24, 16, 92 (144); 25, 13, 106 (169): 26, 8, 34 (54); 26, 8, 42 (69); 27, 4, 12 (29); 28, 9, 34 (132); 30, 10, 27 (88) und hydromelite Plin. N. H. 22, 13, 15 (34); 23, 4, 51 (97); 23, 8, 80 (158); 24, 19, 120 (188); 26, 8, 30 (48); 27, 9, 51 (75).

61. Ablative auf i kommen noch hin und wieder bei anderen Stamni- und Nominativendungen vor. Am leichtesten sind dieselben zu rechtfertigen bei den Nomina auf es, für welche teilweise eine Nebenform auf is vorhanden ist. Vgl. unter 48. So aedi Titin. (eom. 126) bei Charis. 2, 13 S. 192 (I 216, 5). Caedi Tae. Hist. 4, 20 allein im Med. Fami Avian. Fab. 1, 6. Labi Luer. 5, 927 (930) im quadr. m. pr. und im oblong. m. corr., statt dessen jedoch Halm zu Cie. pro Sest. 8, 20 labe (nach der fünften Deelin.) empfiehlt, welches im quadr. m. corr. ist, und nubi Luer. 6, 145 in der Elision, während 6, 203 nube angewandt ist. Aber nicht tabi, sondern

tābē Luer. 1, 806. Contagi Luer. 3, 734 war Conjectur von Lambin für contage. Vergl. unter 63.

Sehr gewöhnlich ist *imbri*, wie von einem Nomin. *imbris*, aus welchem *imber* ebenso verkürzt ist, wie November aus *Novembris* (vergl. unter 58, und über die Nominativform *lintris* unter 45), oder wie *aer*, *elaeer*, *eleber* aus *aeris*, *alaeris*, *elebris* (Adject. 6). Prise. 7, 12, 62 S. 762 und 763 (II 339, 1); Praeterea simplex eorum (der Monatshamen auf ber) similiter invenitur faciens ablativum, „*imber* ab *imbri*“. Statius in VII (v. 91): *Nubibus hibernis et nostro pascitur imbri*. Cicero de signis (Verr. 4, 40, 87): *Cum esset vinctus nudus in aere, in imbri, in frigore*. Idem in frumentaria (Verr. 3, 14, 36): *Ferebat hanc quoque iniuritatem Septicius, et imbri frumentum in area corrumpi patiebatur*. Ferner Pacuv. (414) bei Cic. de orat. 3, 39, 157; Claud. Quadrig. (Ann. fr. inc. 94) bei Non. S. 212, 17; Varro R. R. 3, 16, 37 und (Sat. Menipp. 571) bei Non. S. 537, 13; Cie. Top. 9, 38; 9, 39; Cato Mai. 10, 34; Phil. 5, 6, 15 und Epist. ad Att. 7, 20, 1; Luer. 1, 286; 1, 715; 1, 785; 6, 266; Verg. Ecl. 7, 60; Ge 1, 393 und Aen. 4, 249; Horat. Serm. 1, 5, 95; Ovid. Met. 4, 282; Liv. 21, 54, 9; 21, 56, 3; 30, 38, 8; 43, 13, 4; Val. Max. 8, 13 ext. 1; Trag. Octav. 212; Plin. N. H. 10, 33, 50 (97); 11, 33, 38 (113); 36, 22, 48 (166); Val. Fl. 4, 660; Sil. 4, 351; Stat. Silv. 2, 1, 216; 3, 3, 104; 4, 3, 100 und Theb. 1, 387; 5, 362; 10, 136; Ser. Samon. 537; 593; Tert. Apol. 5; Apul. Flor. 16 (ed. Krüger p. 22, 2); Pompon. Dig. 8, 3, 20 § 1; Ann. Marc. 17, 7, 13; dagegen *imbre* Enn. (Sat. 43 ed. L. Müller) bei Varro L. L. 5, 10, 65; Plaut. Most. 1, 2, 62 (142); Cie. bei Plin. N. H. 18, 25, 60 (224) und bei demselben 31, 4, 28 (51); Caes. bell. Gall. 7, 27, 1 (Meusek schreibt hier *imbri*, vergl. dessen Beiträge zur Kritik von Cäsars bell. Gallicum 1894 S. 224); Bell. Afr. 47, 6; Catull. 68, 56; Ps. Verg. Cat. 11, 34; Horat. Epist. 1, 11, 11; Tibull. 1, 1, 48; Ovid. Her. 10, 138; 17 (18), 104; Amor. 1, 9, 16; 3, 6, 68; A. A. 1, 532; 3, 224; Met. 6, 63; 8, 550; 13, 889; Fast. 4, 385; 5, 166; 6, 282 und Trist. 1, 3, 18; 4, 6, 36; German. Progn. 2, 85; Liv. 21, 58, 6; 24, 47, 1; 28, 15, 11; 40, 58, 4; Senec. Suas. 3, 1; Senec. Benef. 6, 15, 7 und Nat. quaest. 2, 24, 1; 4, 2, 25; Senec. Phaedra 391 und Oed. 353; Lucan. 5, 465; 6, 224; Plin. N. H. 2, 60, 61 (152); 9, 16, 23

(56); 11, 30, 36 (109); 12, 19, 42 (89); 14, 2, 4 (23); 14, 2, 4 (24); 14, 21, 27 (136); 16, 1, 1 (4); 16, 33, 61 (143); 17, 5, 3 (39); 17, 12, 18 (91); 18, 14, 36 (133); 18, 25, 60 (224); 29, 6, 39 (138); 31, 4, 28 (51); 31, 4, 29 (52); 31, 6, 36 (69); 31, 7, 39 (81); 37, 7, 30 (104); Val. Fl. 2, 52; 6, 611; Sil. 3, 474; Stat. Silv. 5, 1, 148 und Theb. 1, 438; 3, 251; 5, 598; 6, 229; 9, 482; 12, 604; Mart. 3, 65, 7; 4, 18, 2; 11, 96, 2; 14, 144, 2; Flor. 2, 8, 17; Iustin. 29, 3, 1; Petron. 122 v. 140; Samon. 846; Spartan. Hadr. 14, 3; Claudian. Olybr. et Prob. Cons. 43; Cons. Stil. 2, 462; VI cons. Honor. 538; Phoen. 34 und Nil. 26; Apul. Met. 9, 33; 10, 34; Mamert. Panegyr. Maximin. Aug. 12, 4; Ulpian. Dig. 39, 3, 1 im Eingange und § 16; Pall. 1, 35, 13; 12, 13, 4.

Rudenti Vitruv. 10, 2, 4; sonst rudente, wie Ovid. Amor. 3, 6, 4 und Met. 3, 616; German. Phaen. 155; Rutil. Namat. 1, 514. — Torrenti Sen. Brev. vit. 9, 2; torrente Liv. 33, 18, 15; Colum. 8, 16, 4; Tacit. Dialog. 24; Lucan. 9, 156; Mart. 12, 3, 13. — Adulescente Cic. de orat. 2, 21, 88 zweimal; 3, 18, 68; Orat. 13, 41; pro Milon. 27, 75; pro Deiot. 6, 17; 11, 32; Phil. 13, 9, 19; 13, 13, 28; Epist. ad Fam. 2, 7, 4, aber adulescenti Corp. Inscr. Lat. 8, 828. — Ebenso immer parente, und nur durch Verschen orbatos parenti Tac. Ann. 4, 8. — Animante Cic. Fin 4, 14, 37; Tusc. 5, 31, 88; Leg. 1, 9, 27; Nat. Deor. 2, 46, 118 und Lael. 21, 81; animanti Cic. Tim. 6, 17. — Infante Cic. Divin. 1, 36, 78; Senec. Epist. 124, 9; de ira 2, 5, 4; Colum. 1, 8, 2; Plin. N. H. 34, 8, 19 (88); Mart. 1, 49, 28; Tacit. Aen. 15, 23; Dialog. 29; Iuven. 13, 162; Ennod Epist. 9, 24. — Consonante Charis. 1, 4 S. 2 (I 12, 14); Diom. 2 S. 424 (I 429, 10; 429, 20); Prisc. 1, 4, 12 S. 542 (II 11, 11); 1, 4, 18 S. 545 (II 14, 1); 1, 4, 20 S. 546 (II 15, 8; 15, 11); 1, 4, 21 S. 546 (II 15, 14; 16, 7); 1, 4 23 S. 547 (II 18, 9); Vel. Long. S. 2224 (VII 60, 17; 60, 19); S. 2225 (VII 63, 7); Papirian. bei Cassiod. de orthogr. S. 2293 (VII 161, 12); consonanti Diomed. 2 S. 423 (I 428, 6); 2 S. 427 (I 432, 30; 432, 31); Mar. Victorin. 1 S. 2462 (VI 15, 11); 1 S. 2468 (VI 23, 29); 1 S. 2472 (VI 28, 5); 1 S. 2473 (VI 29, 28). Über continenti und continente und über sapiente als Substant. vergl. Adject. 39, S. 91 und 95, und über den Abl. der Gentilia auf as is ns rs Adject. 38, S. 87.

Die Composita von *dens* haben als Substantiva

regelmässig e. Bidente Tibull. 2, 3, 6; Ovid. Amor. 1, 13, 15; Colum. 3, 13, 3; Plin. N. H. 17, 21, 35 (159); bidenti Luer. 5, 208 am Ende des Verses. — Tridente Prop. 3 (2), 26, 48; Ovid. Met. 1, 283; 6, 75; Senec. Agam. 553; Plin. N. H. 9, 15, 20 (51); 9, 29, 45 (84); Sil. 14, 13; Mart. 5, 24, 12; tridenti Verg. Ge 1, 13 und Aen. 1, 145; 2, 418; 2, 610; Sil. 3, 53; Val. Flacc. 1, 688, überall am Ende des Verses.

Sorti erinnert an den Nomin. sortis; vergl. unter 41. Plaut. Cas. 2, 7, 5 (428) sorti sum vicius; Enn. (Ann. 382) bei Isid. Orig. 1, 35, 3 Graecia Sulpicio sorti data, Gallia Cottae; C. I. L. 1, 198 Z. 54 ex qua sorti; C. I. L. 1, 200 Z. 16 quoi sorti is ager datus adsignatusve fuerit; C. I. L. 2, 1964 Col. 2 Z. 45 und 46 uti quiusque nomen sorti ductum erit (daselbst Z. 51 bis 53 singularum curiarum nomina sorte ducito et ut cuiusque curiae nomen sorte exierit); in der Epist. 2 ad C. Caesarem de rep. ordin. unter Sallust. Namen Cap. 8, 1 nach den alten Ausg. ut ex confusis quinque classibus sorti centuriae vocarentur. Bei Livius ist an folgenden Stellen in den besten Hdschr. sorti überliefert: 4, 37, 6: cui ea provincia sorti evenit (Zingerle schreibt hier sorte); 28, 45, 11: Q. Caecilio sorti evenit ut in Bruttiis bellum gereret; 29, 20, 4: cui Sicilia provincia sorti evenisset; 31, 6, 1: P. Sulpicio provincia Macedonia sorti evenit; an anderen Stellen steht sorte, wie Cic. Verr. Acc. 2, 6, 17: ei sorte provincia Sicilia obvenit; Cic. in Vatin. 5, 12: eum tibi aquaria provincia sorte obtigisset; Liv. 3, 64, 4: ut comitiis praeesset M. Duilio sorte evenit; Liv. 4, 43, 1: cui sorte ea provincia evenerat; Liv. 7, 6, 8: L. Genucio consuli ea provincia sorte evenit; Liv. 8, 1, 2: utrumque bellum Plautio sorte venit; Liv. 9, 31, 1: Aemilio Etruria sorte obvenit. Bei Plin. Epist. 4, 12, 2 ist im Med. und Vat. scribam cui (verschrieben für qui), Keil hat scribamque, qui sorti obtigerat. Bei Apul. Met. 4, 8 S. 252 scheint sorti ducti in der Ausg. von Hildebr. ein Versehen zu sein, Eyssenhhardt (p. 61, 2) und van der Vliet (p. 73, 24) schreiben sorte ducti. Aber C. I. L. 1, 198 Z. 53 ad sitellam sorti veniet ist sorti Dat., desgleichen Verg. Aen. 9, 270 clipeum cristasque rubentis excipiam sorti; Senec. Tro. 987 sorti eximit (so im Flor.), auch wohl Verg. Ge. 4, 165 sunt quibus ad portas cecidit custodia sorti und Sil. 7, 368 quis tunc cecidit custodia sorti.

Parti Plaut. Men. 3, 2, 14 (478) und Persa 1, 2, 20 (72);

Cato R. R. 136 zweimal (ebendaselbst parte); Varro R. R. 1, 13. 5 zweimal; 1, 40, 6 das zweitemal im eod. Polit.; 3, 3. 8; 3, 3, 9; Luer. 1, 1111; 3, 611: 4, 515; 5, 511; 5, 721; 6, 694; 6, 721; Liv. 30, 22, 6 im Bamb., die Ausgaben haben parte; Apul. de mag. 42 S. 497. (Ex alte)ra parti C. I. L. 1, 198 Z. 51 (parte daselbst Z. 65); qua in partei und in ea partei C. I. L. 1, 206 Z. 25 und 27 (in qua parte und in ea parte ebendaselbst Z. 30 und 54). Vergl. den Acc. partim unter 54. Bei Liv. 8, 25, 5 pars parti abseisa oder abseissa ist parti Dat. Als Abl. ist parte auch bei den Älteren, wie Cato (Orat. 1 fr. 14 ed. Jordan p. 35, 12) bei Charis. 2, 13 S. 191 (I 214, 29); Pacuv. (338) bei Non. S. 506, 26, hier schreibt Ribbeck mit Rothe pro suad arte, L. Müller pro sua partei: Afran. (18) bei Non. S. 123, 14 und (226) bei Non. S. 375, 5; Terent. Eun. 3, 5, 31 (579) und Heaut. 1, 1, 5 (57); C. I. L. 1, 199 Z. 30 und 32; Luer. 1, 88; 1, 437; 1, 667; 1, 807; 1, 843 und an vielen anderen Stellen.

Lenti Titin. (163) bei Non. S. 210, 4; Colum. 2, 14, 1 im Sangerm., vergl. den Acc. lentini unter 54 Sonst lente, wie Plin. N. H. 26, 7, 18 (32); 28, 14, 58 (209); Apul. Met. 6, 10 S. 399. — Menti scheint Abl. zu sein Colum. 10, 211 amor ignescit menti saevitque medullis; Gargil. de cura boum 19, vergl. Schuch p. 36; vergl. über den Nomin. mentis unter 41. Bei Ovid. Met. 14, 204 menti haerebat imago temporis illius ist es Dat., wie haesura mihi Trist. 3, 4, 36. — Hoc monti und hoc fonti erwähnt Varro L. L. 9, 64, 112 als von einigen gebraucht; ab fontei C. I. L. 1, 199 (5, 7749) Z. 6 (ab fonte daselbst Z. 12, und monte Z. 15 und 16). Liv. 28, 6, 10 ist im Med., Voss., Harl. und in anderen Büchern velut monti praecipiti devolutus torrens. Sub montei hat O. Müller zu Fest. unter specus S. 343 in einem daselbst erhaltenen Verse des Enn. (Ann. 486) vermutet. — Ponti Claud. Quadrig. (1, 10 ed. H. Peter p. 209, 6) bei Gell. 9, 13, 15 im Voss. mai. und Bern. — Aetati Plaut. Poen. 3, 1, 6 (509) ed. Goetz et Schoell, aetate hat Leo geschrieben; Cie. Phil. 5, 16, 45 im Vat. — Hereditati C. I. L. 1, 200 Z. 23 quoi is ager locus hereditati obvenit; Varro R. R. 1, 12, 2 si istius modi mi fundus hereditati obvenerit. — Liti cecidisse ist Conjectur von Scaliger bei Paul. Festi S. 116 für litis cecidisse, nach Analogie von causa cadere; der gewöhnliche Abl. ist lite, wie Cie. de orat. 3, 28, 109; pro

Rose. Com. 14, 40; Verr. 3, 13, 32; Cornif. 4, 23, 33; Senec. Epist. 65, 2 und Benef. 6, 27, 5; Quintil. 11, 3, 59; Liv. 9, 27, 7 steht *aciem pediti tutam fore* in den Hdsch. und älteren Ausgaben, Gronov. setzt dafür *pedite*, was jetzt in den neuen Ausgaben gelesen wird. — *Virtute i Eleg.* eines Scipio C. I. L. 1, 34; *virtuti Acc.* (473) bei Non. S. 341, 30 im Bern. b (sonst *virtutem*), wo aber Ribbeck *virtutei* schreibt. — Segeti Cato R. R. 37, 2 in einigen alten Ausg — Capiti Catull. 68, 124; Germaa. Phaeu. 213 in der Elision; Amm. Marc. 18, 8, 5; Paulin. Nol. nat. 11, 103; Anklang an Catull 68, 124 (*suscitat a cano volturium capiti*) ist bei Tibull 1, 1, 71 (*nee amare decebit dicere nec cano blanditias capiti*), wo *capiti* als Dat. erklärt wird, vergl. Riese zu Catull, Hiller aber schreibt dafür *capite: occipiti* Pers. 1, 62; Auson. Epigr. 12, 8; Aleim. Avit. Carm. 1, 97. — Cespieti C. I. L. 6, 2104a Z. 19 (*acta fr. Ary. a. 218a*). — Heredi C. I. L. 1, 200 Z. 23 ab eo heredive eius. — Sacerdoti C. I. L. 6, 745, dasselbe als Nom. propri. 6, 715, aber Insehr. Orell. 49 (1712) ist nach Henzen S. 1 vielmehr sacerdote. — Societati Bruns Fout. iur. S. 210 Z. 3; C. I. L. 3 p. 950, 951 Z. 5. — Tripodi a Phoebi Luer. 1, 739, aber in der Wiederkehr desselben Verses 5, 112 *tripode*. ebenso auch Stat. Theb. 4, 411.

Über *luei* vergl. Bd. 2 S. 644, 645.

Trifaci Enn. (Ann. 557) bei Paul. Fest. unter *trifax* S. 367.

Paci (mit der Elision) Varro (Sat. Menipp. 397) bei Non. S. 213, 18. wo aber von Ribbeck *patris* statt des handschriftlichen *paci* in verbessert ist, was auch Bücheler aufgenommen hat. — Silici C. I. L. 1, 1161 und Inschr. Henz. 6639 und 7170. — Legi continentur Tab. cer. Dac. 1 int. Z. 16 und ext. Z. 21 (C. I. L. 3 S. 925 und 927).

In *coventionid* C. I. L. 1, 196 Z. 22. — *De sanctioni* C. I. L. 1, 198 Z. 56. — *Quoi is ager locus ditioni obvenit* C. I. L. 1, 200 Z. 23. — *Pro portioni* C. I. L. 1, 206 Z. 38. — *Quanam sit rationi* mit der Elision Luer. 6, 66. Vergl. Lachmann zu Luer. 2, 520. — *Cum carni* Plaut. Capt. 4, 6 (914), in den Hdschr. *cum carne*, was auch Leo schreibt. — *Sermoni suo aliquem participaverit*. Plaut. Mil. 2, 2, 107 (262), die neueren Herausgeber schreiben mit Ritschl *sermone*, was der Ambr. zu haben scheint. — *Mucroni* mit der Elision

Luer. 2, 520. — Alto delatum Heliconi im Ausgange des Verses Luer. 3, 132. — Umboni hat Alschesfski Liv. 30, 34, 3 nach dem Bamb., Paris. 2 und Leipz. geschrieben, Luchs hat umbonibus. — Seive ea alio nomini est C. I. L. 1, 820; 10, 1604.

Mari von mas Cie. Nat. Deor. 2, 51, 128 in den Leid. AC und im Wien., im Leid. B, Erl. und Pal. mare, was auch die neuern Ausgaben haben, vergl. C. F. W. Müller Not. erit. ad Cie. op. IV 2 p. XI zu p. 93, 4; mari ist bei Plin. N. H. 8, 33, 44 (105) in Hdsechr. C überliefert, aber man schreibt mare, was auch N. H. 8, 55, 81 (218) in allen Hdsechr. geschrieben ist. Ausserdem findet sich der Abl. mare noch Varro L. L. 9, 38, 57; Plin. N. H. 9, 25, 45 (84); Val. Maxim. 4, 6, 1, aber in der Epit. des Paris (ed. Kempf p. 518, 11) steht mari; Maerob. Somn. Scip. 2, 2, 17. — Airid von aes C. I. L. 1, 61. — Dignum Veneri Plaut. Poen. 1, 2, 45 (256), Leo schreibt Venere, vergl. dessen Note z. d. St. — Operi muniebant Varro L. L. 5, 32, 141; digna operi fortuna saero Stat. Silv. 4, 6, 59. — Oneri uberi Plaut. Pseud. 1, 2, 64 (198), wo jetzt onere uberi gelesen wird. — Seeleri Senec. Phaedra 693, und gegen das Versmass Med. 1024 im Flor. — Suberi Colum. 7, 9, 6 im Goes. — Obruisse se eineri Arnob. 5, 18, was die beste Hdsechr. P hat, Meursius und mit ihm Reifferscheid schreiben cinere. — De vesperi suo und de illarum vesperi Plaut. Mil. 4, 2, 5 (995) und Rud. 1, 2, 91 (181); Varro L. L. 9, 44, 73. — Quae corpori quaestum fecit C. I. L. 1, 206 Z. 122. — Stercori Colum. arb. 17, 2 im cod. Polit. und Sangerm. — Penori Ulpian. Dig. 33, 9, 3 § 8; 33, 9, 3 § 9. — Marmori am Ende eines Verses C. I. L. 1, 1012 (6, 14338). — Furfuri Plaut. Capt. 4, 2, 27 (807), im vet. ist furfure, Luchs in Studemund's Studien 1, 1 S. 56 hat furfuribus vermutet, was auch die Herausgeber jetzt schreiben. — Veri Colum. 10, 129.

Vigili vigilum, pugili pugilum verbindet Max. Victor. Art. gramm. 10 S. 1940 (VI 191, 2) als zusammengehörige Abl. Sing. und Gen. Plur., aber vigili ist nur im adject. Gebrauch nachgewiesen (vergl. Adject. 35), und von dem Abl. von pugil ist kein Beispiel bekannt. In der angeführten Stelle des Max. Victor. war vigili vigilum in den älteren Ausg. willkürlich in mugili mugilum geändert, und mugile ist bei Plin. N. H. 1 in

der Inhaltsanzeige von B. 9 (ed. Detleffsen I p. 28, 31) und 32 (I p. 63, 11). Aber Charis. 1, 17 S. 110 (I 136, 22) sagt: *Mugil an mugilis?* Plinius codem libro VI (sermonis dubii), hic mugil, inquit, ut pugil et vigil; ablativo enim singulari detracta postrema vocali, qualem oporteat nominativum singularem esse, dinoscet, ut „ab hoc consule“. „*Mugilum an mugilium?*“ ut „vigilum“ et „pugilum“, „mugilum“ quoque dici putato. Propterea itaque ablativum singularem non i sed e littera terminari. Durch die Nebenform des Nominat. *mugilis* (vergl. unter 43) könnte ein Abl. *mugili* wohl gerechtfertigt werden, aber der Gebrauch desselben ist nicht erwiesen.

Bovid lex Spolet. bei Bruns Font. iur. Rom. 4 Ausg. S. 45.

Ab op. Varro L. L. 5, 32, 141 im Flor.

Supellectili als Abl. billigt Charis. 1, 14 S. 33 (I 47, 25): Quae genitivo plus quam una syllaba crescunt, ablativum per i litteram necesse est habeant, ut „haec supellex huius supellectili ab hac supellectili“, „hic praeceps praecepitis praecepiti“, „hic anceps ancipitis ancipiti“ [hebes hebetis hebeti]; plurali genitivo habent ium. Vergl. Exc. art. gramm. S. 93 (I 545, 29). Supellectili haben Varro L. L. 9, 14, 20 im cod. B (in anderen Büchern ist supellectilis) und 9, 33, 47; Cie. l. agr. 2, 13, 32; 2, 15, 38; Senec. Epist. 114, 9; Ulpian. Dig. 1, 18, 6 § 5; 33, 7, 12 § 40; 33, 7, 12 § 46; 34, 2, 27 § 6; Paul. Dig. 32, 78 § 1; 33, 10, 3 im Eingange; 33, 10, 3 § 2: 33, 10, 3 § 3; 33, 10, 3 § 5; 33, 10, 5; Seaev. Dig. 33, 7, 7; 40, 7, 40; Alfen. Dig. 33, 10, 6; Cels. Dig. 33, 10, 7 § 1; 33, 10, 7 § 2; Modest. Dig. 33, 10, 8; Papin. Dig. 33, 10, 9; Iavol. Dig. 33, 10, 11; Amm. Marc. 18, 10, 1; 25, 9, 6; 27, 10, 2; 28, 2, 13; 28, 6, 4; Imp. Constantin. Cod. 5, 37, 22 § 2; dagegen supellectile Cato (Orat. 71 ed. Jordan p. 69, 6) bei Prisc. 7, 19 95 S. 782 (II 368, 3); Terent. Phorm. 4, 3, 61 (666); Varro L. L. 8, 15, 30; 8, 16, 32; 9, 33, 46; Cie. Verr. 2, 14, 35 im Lag. 42 m. pr.; 4, 44, 97 im Reg., cod. Lamb., Guelf. 1, 2, Leid. und Lag. 29; Epist. ad Att. 11, 25, 3; Senec. Epist. 88, 31; 95, 18; Curt. 5, 1, 10 in den codd. Bong.; Paul. Dig. 33, 7, 18 § 13; Eumen. Grat. act. Constantino Aug. 8, 4; Amm. Marc. 24, 1, 9; a supellectile fast. Antiat. a. 37 (C. I. L. 1 S. 327) und C. I. L. 6, 3719; 6, 4035; 6, 5358, a superlectile C. I. L. 6, 8973.

Über das adverb. *vespere* und *vesperi*, *tempore* und *tempori*, *rure* und *ruri* vergl. Adverb. 15 S. 648 ff. Als eigentliches Substant. mit einem Adjekt. oder Pronom. verbunden immer *rure*, wie Horat. Epist. 1, 10 14; 1, 15, 17; 1, 18, 60; Tibull. 2, 1, 59; 4, 8, 1; Ovid. Remed. amor. 567; Met. 2, 688; Fast. 3, 780; 6, 671 und Epist. ex Pont. 1, 8, 40. Ebenso *tempore*, doch ist Inschr. Orell. 4775 *cum quo vixi tempori minimo*. Aber *tempori suo* schrieb Fleckeisen Terent. Hec. 4, 1, 16 (531) gegen die Hdschr., andere Herausgeber aber *tempore*.

Sali als Abl. wird in dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 134 (V 560, 31) mit dem vorgeblichen Nomin. *salis* (vergl. unter 43) zusammengestellt, unter Berufung auf Plinius *in libris dubii sermonis*; auch findet sich *sali* bei Veran. bei Fest. unter *muries* S. 158 (b), 30, doch im gewöhnlichen Gebrauche ist nur *sale*, so Plaut. Persa 2, 3, 15 (267); Cato R. R 65, 2; Varro R. R. 1, 60; Cic. de orat. 1, 34, 159; Orat. 26, 89; Epist. ad Att. 1, 13, 1; Fin. 5, 13, 38; Nat. Deor. 2, 64, 160 und Off. 1, 37, 133; Luer. 1, 326; Catull. 13, 5; Verg. Ge. 3, 403 und Aen. 1, 173; 5, 866; 6, 697; Horat. Serm. 1, 10, 3; 2, 2, 17; 2, 4, 74; 2, 8, 87 und Epist. 2, 2, 60; Colum. 6, 16, 2 und sonst häufig. — *Hoc nomen per anomaliam declinatur et erit singulari nominativo vas, genetivo vasis, dativo vasi, ablativo a vasi* sagt Mart. Capella 3 § 295, aber *vase*, das Diom. 1 S. 282 (I 305, 24) und das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 133 (V 560, 4) vorschreiben, ist die gebräuchliche Form und ist bei Cels. 6, 8, 1; Colum. 9, 11, 1; Plin. N. H. 16, 11, 22 (55); 24, 14, 77 (125); 24, 19, 118 (179); 25, 8, 50 (90); 29, 5, 32 (98); 33, 4, 25 (84); Veget. Art. vet. 1, 17, 15; Pallad. 12, 7, 8 und bei Seribon. Larg. 16; 31; 57; 58; 64; 66; 73; 111; 121; 170; 173. — So auch *sile* von *sil* Plin. N. H. 27, 7, 28 (48); 33, 12, 56 (160); 35, 6, 20 (38); 35, 11, 40 (137), aber *sili* Plin. N. H. 20, 5, 18 (36); Hieronym. Brev. in psalm. 139 (ed. Migne tom. VII p. 312); Paul. Fest. 346, 2. — Ablat. *lapidi* bei Luer. 1, 884 *cum lapidi lapidem terminus*. — *Melli* als Abl. bei Plaut. Truec. 2, 4, 20 (371) in der Ausg. von Gruter ist unbeglaubigt; der Ambr. und Par. haben das richtige und allgemein gebräuchliche *melle*, der vet. und decurt. me illi. *Melli temperas* ist bei Apie. 4, 2 § 155, aber *melle temperabis* 4, 3 § 173. — In aestati war falsche Lesart Luer.

6, 712 für *in aestatem*. Voci als Abl. war Conjectur von Lambin, bei Luer. 4, 699, wo in den Hdschr. richtig gelesen wird: *deinde videre licet maioribus esse creatum (odorem) principiis quam vox.*

Pecori neben defendere und arcere Verg. Eel. 7, 47 und Ge. 3, 155 ist Dat.; auch wohl capiti neben pellere Pers. 1, 83, und dasselbe bei Verg. Aen. 7, 667 *terribili impexum (os) saeta indutus capiti*, und 10, 270 *ardet apex capiti*. Ebenso sind sermoni und colori neben differre bei Horat. Sat. 1, 4, 48 (*misi quod pede certo differt sermoni*) und A.P. 236 (ne*c* sic enitar tragico differre colori), nepoti neben discrepare bei Horat. Epist. 2, 2, 193 (*quantum simplex hilarisque nepoti diserepet*), und auch wohl labori neben disistere bei Stat. Theb. 5, 273 (*haut umquam iusto mea cira labori destitit*) Dative. Dagegen sind lateri neben abdidit ensem Verg. Aen. 2, 553 und neben recondere luetatur gladium Ovid. Met. 12, 482, wie careeri neben abditus Vell. 2, 91, 4, und alto vulneri neben ferrum abdidit Senee. Tro. 48, wie auch lateri in haeret lateri letalis arundo Verg. Aen. 4, 73 alte Lokative, vergl. O. Keller, Grammatische Aufsätze zur latein. Sprachgeschichte S. 358 ff.

62. Städtenamen, deren Stamm auf einen Consonanten ausgeht, enden den Abl. zum Ausdruck des Verweilens an einem Orte gern auf i. Hier hat sich also der Locativus ungeschwächt erhalten. Charis. 2, 13 S. 169 (I 188, 11): *Est in loco per genetivum, cum ex primo et secundo ordine veniunt, ut „Romae“ sum, „Beryti“ sum, „domi“ sum, secundum veteres, qui ita declinaverunt haec dominus huius domi.* Cum vero tertii ordinis sunt, ablativo casu utimur, velut „Carthagine“ sum, „Sidone“ sum; quamquam recentiores „Carthagini“ et „Sidoni“ sum per dativum voluerunt, etenim dicimus „ruri“ sum. Serv. Comm. in Donat. S. 1793 (IV 416, 2): *Nomina civitatum nunquam recipiunt praepositiones, quando funguntur vice adverbiorum.* Verum tamen si ad locum significant, accusativi forma sequenda est, ut „Carthaginem“ vado; si de loco, secundum septimum loquimur, ut „Carthagine“ venio; si in loco, duplex regula est. Nam si nomen fuerit secundae declinationis, adverbium in loco fit secundum formam genetivi, dicimus enim „Deli“ fui, „Beneventi“ fui, quoniam „huius Deli“, „huius Beneventi“ genetivus est; si autem nomen

erit alterius cuiuscumque declinationis, tunc formam sequimur dativi casus, dicimus enim „Carthagini“ fui, „Tiburi“ fui, quoniam „huic Carthagini“, „huic Tiburi“ dativus est. Sciendum est sane pauca nomina his regulis repugnare, ut est „Narbone“ in Philippieis (2, 30, 76) Ciceronis: Cum tu Narbone mensas hospitum convomeres; debuerat enim dicere Narboni. Item Vergilius ait (Aen. 4, 224): Tyria Carthagine qui nunc exspectat, [inquit Carthagine] non Carthagini, quod erat regulae. Sed Cicero antiptosin fecit figuram, Vergilius vero metri necessitatem mutata regula servavit. Cledon. S. 1876 (V 22, 3): Nomina civitatum aliquotiens pro significatione adverbiorum ponuntur, et cum ad locum significant, accusativi speciem tenent. ut puta „Romam“ pergo; cum de loco, ablativi, ut puta „Roma“ venio; cum in loco aliquando genetivi, aliquando dativi, tunc genetivi, quando nominativus vel „um“ vel „us“ fuerit terminatus, ut puta „Ilium Antandrum Adrumentus“; adverbium in loco facit „Illi Antandi Adrumenti“. Cum autem nominativus aliis regulis fuerit terminatus, secundum dativum facit adverbium, ut puta „Carthago Tibur“ adverbium loci in loco erit „Carthagini“ sum, „Tiburi“ sum. Ab his regulis pauca auctoritate usurpata sunt, ut „Narbone“ fui pro Narboni; ablativum posuit pro dativo: Sallustius (ine. libr. fr. 11): Narbone per concilium Gallorum, Cicero in Philippieis (II 30, 76): cum tu Narbone mensas hospitum convomeres. Vergl. Serv. Art. gramm. 7, 3. Pompei. Comment. S. 353 und 354 (V 253, 17) verlangt ebenfalls auf die Frage ubi fuisti die Antwort Tiburi fui, Carthagini fui, und entschuldigt Carthagine bei Verg. mit dem Zwange des Versmasses. Serv. zu Verg. a. a. O. bemerkte: Carthagine pro Carthagini, et pro adverbio in loco (adverbium) de loco posuit; sic Horatius (Epist. 1, 8, 12): Romae Tibur amem, ventosus Tibure Romam, pro Tiburi. Ebenso Cledon. S. 1922 (V 65, 2) Vergilius: Tyria Carthagine qui nunc exspectat, pro Carthagini. Die letztere Form konnte aber, abgesehen von dem Versmass, nicht mit Tyria verbunden werden. Vielmehr ist coloniae Carthagini situs est Inser. de l'Alg. 3053 (C. I. L. 8, 4895).

Carthagini haben Plaut. Cas. Prol. 71 und Poen. 5, 2 78 (1038); 5, 2, 96 (1056); Cie. l. agr. 2, 33, 90; Liv. 28, 26, 1; 30, 9, 3; 30, 44, 4; 31, 11, 7; Vitruv. 8, 3, 8; Apul. Flor. 9 (p. 13, 4); 16 (p. 25, 11); Hieronym. Chron. 2 S. 179 Ol.

270; Oros. 5, 1, 5: Vict. Vitens. 2, 27. — Lacedaemoni Corn. Nep. praef. 4; Liv. 35, 35, 1 im Bamb. und in anderen Büchern, und darauf führt auch die Schreibung Lacedaemonie Liv. 34, 26, 14, die Herausgeber des Liv. haben jetzt überall Lacedaemone. — Sicyoni Plaut. Cist. 1, 3, 8 (156): 1, 3, 42 (190); Pseud. 4, 2, 38 (955). — Troezeni Vitruv. 8, 3, 6. — Anxuri Liv. 5, 8, 2. — Tiburi Cie. Phil. 13, 9, 19 und Epist. ad Att. 16, 3, 1; Liv. 30, 45, 4; Fest. unter tullios S. 352; Val. Max. 5, 1, 1; Suet. Calig. 8 zweimal und Claud. 34; C. I. L. 14, 3684; Insechr. Henz. 6065. So auch Acherunti Plaut. Capt. 3, 5, 31 (689); 5, 4, 1 (998); Merc. 3, 4, 21 (606) und True. 4, 2, 36 (749).

Häufiger sind jedoch die Formen auf e, welche von Diom. 1 S. 400 (I 405, 7) und Prise. 15, 2, 8 S. 1007 (III 66, 10) alleiu erwähnt werden. Carthagine Plaut. Poen. Prol. 66; 5, 2, 27 (987); Cie. Epist. ad Att. 16, 4, 2; Corn. Nep. Hannib. 7, 4; Liv. 21, 21, 1; 26, 51, 3; 26, 51, 5; 27, 5, 11; 27, 21, 2; 27, 22, 8; 28, 26, 4; 29, 4, 7 (im Harl. Carthagini); 33, 46, 1; 33, 48, 9; 34, 61, 4; 41, 22, 1; Iustin. 19, 2, 8. Carthagine Nova Liv. 28, 17, 11 und Val. Max. 9, 11 ext. 1. — Lacedaemone Cic. Tuse. 2, 20, 46; 5, 27, 77; Nat. Deor. 3, 5, 11; de rep. 2, 28, 50 und Leg. 3, 7, 16; Liv. 34, 26, 14; 34, 31, 17; 34, 32, 2; 34, 32, 10; 35, 35, 1; 39, 36, 5; Plin. N. H. 2, 76, 78 (187); 33, 1, 4 (9); Iustin. 5, 10, 6: 20, 3, 9. — Babylone Cie. Divin. 1, 23, 47; Corn. Nep. Eum. 2, 1; Val. Max. 9, 3 ext. 4. — Sicyone Cic. Epist. ad Fam. 13, 21, 2 und Epist. ad Att. 11, 8, 2; Liv. 33, 14, 6. — Tarracone Liv. 21, 61, 4; 28, 17, 11. — Frusinone Liv. 27, 37, 5; 30, 2, 12; 30, 28, 9; 31, 12, 7; Juven. 3, 224; Iul. Obsequ. 15 (74); 20 (79). — Medeone Liv. 44, 23, 3. — Troezene Cic. Off. 3, 11, 48. — Tibure Horat. Epist. 1, 8, 12; 2, 2, 3; Prop. 4 (3), 16, 2; Ovid. Fast. 6, 670; Liv. 30, 45, 4; in medio Tibure Mart. 4, 60, 6, und diese Form verlangt das Versmass C. I. L. 5, 1027.

Notwendig aber ist die Endung e in der Bezeichnung der Entfernung, daher überall (ab) Carthagine, (ab) Tarracone: Carthagine prefectus Liv. 22, 19, 3: cum supplemento Carthagine advecto Liv. 23, 43, 6; haud procul Carthagine aberant Liv. 28, 26, 7; priusquam Carthagine subveniretur Liv. 29, 25, 12; Uticam Carthagine petens Liv. 30, 10, 1; Carthagine

venerunt Liv. 30, 36, 9; haud procul Tarracone Liv. 21, 61, 2; haud procul Anxure Liv. 7, 39, 7; haud procul Tibure Liv. 7, 11, 7 und ab Tibure profecti Liv. 7, 12, 1, auch ab Tibure Tiburtes Varro L. L. 9, 27, 34.

63. Über den Abl. der Nomina auf ēs sagt Prisc. 7, 14, 71 und 72 S. 768 (II 349, 3): In Graecis est quando invenimus e producta finiri ablativum tam primae quam tertiae declinationis nominum, qui magis dativus est Graecus pro ablativo positus Latino. Virgilius in I (v. 312): Ipse uno graditur comitatus Achatē. Lueanus in VIII (v. 358): Signaque ab Euphratē cum Crassis captā sequentes. Similiter „a Demosthenē“, „Aristotelē“, „Hermogenē“. Vetustissimi tamen etiam in quibusdam Latinis, quae nominativum in es productam terminantia pares cum genetivo habent syllabas in hac declinatione, solebant producere ablativum more quintae declinationis vel supra dictorum Graecorum: „a molē“, „tabē“, „famē“, quod adhuc sic profertur. Virgilius in VI (v. 420): Offam obieit, ille famē rabida tria guttura pandens. Lueanus in X (v. 158): Non mandante famē, multas volucresque ferasque Aegypti posuere deos. Iuvenalis in V (Sat. 15, 102): Membra aliena famē lacerabant. esse parati et sua. Lucretius (1, 806): Imbris ut tabē nimborum arbusta vacillent.

Achatē und Euphratē folgen der ersten Declination (vergl. 20); Demosthenē, Aristotelē und Hermogenē werden sich schwerlich finden, wohl aber Naueratē Plaut. Amph. 2, 2, 230 (860); Gangē Ovid. Fast. 3, 729; Hippomenē Ovid. Met. 10, 608; Archigenē Iuven. 13, 98, dazu ab Achilli Ovid. Epist. ex Pont. 3, 3, 43 in den Par. CD, im Bas. m. sec. und in anderen Büchern. Auch ex III Herculi I. Neap. 7219 (2781). Jedoch auch Achillē Horat. Serm. 2, 3, 193. — Ulixē Ovid. Her. 18 (19), 148. — Ganymedē Horat. Carm. 4, 4, 4; Ovid. Fast. 6, 43; Luean. 10, 519; Mart. 2, 43, 14; 5, 55, 4; 7, 74, 4; 9, 22, 12; 9, 25, 8; 9, 73, 6; 9, 103, 8; 10, 66, 8; 11, 22, 2; 11, 26, 6; 11, 43, 4; 11, 104, 20; 13, 108, 2. — Diomedē Ovid. Met. 13, 100; 13, 242; 14, 492; Sil. 9, 63; Stat. Achill. 2, 27. — Lycomedē Stat. Achill. 1, 286. — Polynicē Stat. Theb. 12, 348. Vergl. Lachmann zu Luer. 1, 739, und über den Voc. solcher Namen unter 81.

In den Latein. Nomina, deren Stamm auf e ausgeht, würde

die Länge des e im Abl. allerdings der Länge des i im Abl. der Wortstämme auf i und der Länge der characteristischen Vocale im Abl. der übrigen Declinationen analog sein, aber die Bemerkung des Prisc. wird durch die uns vorliegenden Dichter im allgemeinen nicht bestätigt. Die von ihm angeführte Stelle des Luer. 1, 806 ist die einzige, in welcher das e in *tabē* lang ist; kurz ist *tabē* Verg. Aen. 6, 442; Ovid. Heroid. 9, 144; Met. 2, 784; 3, 49; 9, 130; 9, 175; 15, 156; Trist. 5, 2, 15 und Epist. ex Pont. 3, 1, 26; Lucan. 1, 621; 2, 166; 6, 539; 8, 778; 9, 697; 10, 225; Stat. Silv. 5, 3, 258 und Theb. 3, 129. — Molē finden wir nur mit kurzem e, Verg. Ge. 3, 370 und Aen. 3, 656; 5, 118; 5, 223; 5, 431; 6, 232; 7, 589; 8, 199; 8, 693; 9, 35; 9, 542; 10, 771; 12, 161; 12, 575; Horat. Carm. 3, 4, 65 und Epist. 1, 14, 30; Ovid. A. A. 3, 126; Met. 1, 156; 1, 279; 2, 12; 12, 523; 13, 887; 13, 923; 15, 230; 15, 433; 15, 765 und Epist. ex Pont. 4, 8, 57; Manil. 4, 151; Lucan. 2, 187; 3, 116; 5, 101; 5, 756; Val. Fl. 5, 282; 8, 98. Noch ist *contagē* bei Luer. 3, 734, welches mit dem obengedachten *tabē* desselben Dichters verglichen werden kann, aber auch *contagē* Luer. 4, 311; Lambin. hat an der ersteren Stelle *contagi* vermutet, Lachmann aber hat *contagibū* geschrieben nach 6, 280; 6, 1242. Für *sordē* Luer. 6, 1270 haben die Ausg. seit Lambin. *sordi*. Bei Prud. Perist. 10, 508 ist zwar im Guelf. A, Egm. und Heilsbr. *sorde tumescit*, aber im Bongars. und Widm. und in vielen anderen Büchern *sordet* t.

Fast überall aber, und nicht nur bei den *vetustissimi*, hat *fame* langes e, ausser den von Priscian. angeführten Stellen noch Plaut. Asin. 1, 2, 19 (145); Most. 1, 3, 36 (193); Persa 2, 5, 17 (318); Rud. 2, 2, 7 (312) und Stich. 1, 3, 63 (216); Caecil. (219) bei Non. S. 391, 22; Terent. Heaut. 5, 2, 27 (980); Luer. 3, 732; Verg. Ge. 4, 318 und Aen. 3, 218; 6, 421; Catal. 5, 36; Tibull. 1, 5, 53; Ovid. Met. 5, 165; 8, 786; 8, 845; 11, 369; 13, 52; Fast. 6, 393 und Trist. 1, 6, 9; Phaedr. 4, 3, 1; Lucan. 3, 352; 10, 158; Sil. 2, 490; 2, 683; 4, 565; 7, 717; Mart. 1, 99, 18; 12, 32, 7; Iuven. 6, 424; 14, 84; 15, 102; Claudian. Laud. Stil. 2, 388; Bell. Gild. 127 und Magn. 21; Sedul. pasch. carm. 1, 237; Inschr. Orell. 4311, 4, aber *famē* Luxor. in der Anth. Latin. ed. Riese 299 (= Baehrens 4, 453) v. 6 *fame dum pulsus Tartara cantu*. Die Länge von e in *famē*

erklärt sich daraus, dass es, wie noch andere Formen des Wortes, der fünften Declination angehört. Den Gen. fami belegt Gell. 9, 14 10 mit folgenden Beispielen: M. Cato in oratione (Orat. 36 fr. 1 ed. Jordan p. 56, 1), quam de bello Carthaginiensi composit: Pueri atque mulieres extrudebantur fami causa. Lucilius in XII (v. 6): Rugosum atque fami plenum. Charis. 1, 15 S. 40 (I 55, 13): Fame tamen producitur, quamvis non habeat i, et ideo auctores etiam huius fami dixerunt, ut idem Plautus in Sticho (1, 3, 4) fami dativo easu, et Varro genitivo huins fami, cum famis sit rationis. Derselbe 1, 14 S. 16 (I 40, 11): Quidam famis, quidam fame dixerunt genitivo. Prisc. 6, 11, 59 S. 704 (II 243, 12): Fames fam ei dicebant veteres, unde adhuc fame producitur in ablativo. Virgiliius in VI (v. 420): Melle soporatam et medicatis frugibus offam obicit, ille fame rabida tria guttura pandens. Iuvenalis in V (Sat. 14, 83): Inde autem cum se matura levavit progenies stimulante fame. festinat ad illam, quam primum praedam rupto gustaverat ovo. Idem in eodem (Sat. 15, 102): Membra aliena fame lacerabant, esse parati et sua. Quasi quintae declinationis produxerunt ablativum. Beda de metris S. 2360 (VII 238, 4): Genetivus cum tertiae fuerit declinationis, cum ablativo suo e tantum littera terminato breviatur, ut a forte fortis; excepto uno quod producitur, ut ab hac fame, quia veteres huius famei non huius famis, et huic fami, non huic fami declinabant. Vergl. Pompei. Comment. S. 179 und 180 (V 175, 21) und Serv. Art. gramm. 4, 2, welche sich auf Caper de ling. Lat. beziehen, ferner Serv. zu Verg. Aen. 1, 636; Serv. de final. 6 S. 1814 (IV 453, 6) und Exe. ex Charis. art. gramm. S. 96 (I 547, 38).

64. Der Nomin., Voc. und Accus. Plur. der Masc. und Fem. haben im allgemeinen ēs (einzelne steht der Nomin. Plur. possessorus in einer Inschr. aus der Zeit des K. Hadrian, I. Neap. 6287, welche Bildung durch den unter 52 erörterten archaischen Genet. Sing. auf us nicht gerechtfertigt wird); in denjenigen Nomina aber, deren Stamm nach Anleitung des auf ium endenden Gen. Plur. als auf i ausgehend erkannt wird, hat der Accus. gewöhnlich is, archaisch eis, und eben diese Form wurde im Nomin. und Voc. solcher Nomina zuweilen gebraucht. Prisc. 7, 17, 83 bis 86 S. 774 bis 777 (II 357, 23): Accusativus pluralis tertiae declinationis similis est

proprio nominativo, sicut et vocativus. In illis vero, quae genetivum eiusdem numeri in „um“ finiunt, plerumque per „es“ longam profertur: „hi latrones hos latronēs o latronēs“, „hi consules hos consules o consules“, „hi tubicines hos tubicinēs o tubicinēs“, „hae matres has matrēs o matrēs“, „hi“ et „hae sacerdotes“, „hos“ et „has“ et „o sacerdotēs“. Inveniuntur tamen quaedam in „is“ solam productam terminantia hunc casum Graeca, quae etiam nominativo similiter in „is“ desinunt: „hae Sardis has Sardis“, item „Alpīs“, „Syrtīs“, „Trallīs“, quae apud Graecos in supra dictis casibus εις diphthongum habent finalem. Horatius in I Epistularum (Epist. 11, 2): Smyrna quid et Colophon, quid Croesi regia Sardis? Virgilius in X (v. 677): In Syrtis, in saxa, volens vos Turnus adoro. Quorum autem in „ium“ terminantium genetivum frequentius in „is“ et quorum rarius exeat accusativus, ut potero, breviter colligam. Cap. 84. Omnium, quae tam nominativum quam genetivum similem habent, eorum accusativus raro in „es“, frequenter in „is“, solet terminari, ut „hic“ et „haec omnis huius omnis hos“ et „has omnis“. Sallustius in Catilinario (Cap. 1, 1): Omnis homines qui sese student. Terentius in Andria (5, 4, 43): Omnis nos gaudere. Virgilius in III Georgieon (v. 450): Et pinguis unguine ceras. Idem in III Georgicon (v. 61): Aquas dulcis et frondea semper tecta petunt. Idem in I Aeneidos (v. 168): Hic fessas nou vincula navis ulla tenent. Idem in V (v. 29): Quoque magis fessas optem dimittere navis. Idem in eodem (v. 247): Mune raque in navis ternos optare iuvencos. Similiter faciunt accusativum eiusdem formae semper pluralia, ut „hi manes horum manium hos manes“ vel „manis“. Virgilius in IIII Aeneidos (v. 34): Id cinerem aut manis credis curare sepultos? „Tres trium hos“ et „has tres“ vel „tris“. Idem in III Aeneidos (v. 203): Tris adeo incertos caeca caligine soles erramus pelago. In „er“ quoque desinentia, quae i terminant ablativum, similiter faciunt accusativum pluralem plerumque per „is“, raro per „es“: „acer ab acri hos acris“. Virgilius in XI (v. 47): Metuensque moneret, acris esse viros. Cap. 85. Similiter „saluber a salubri salubres“ vel „salubris“, „imber ab imbri hos imbrēs“ vel „imbris“. Virgilius in VIII (v. 60): Cum fremit ad eaulas, ventos percessus et imbris. Idem in XII (v. 418): Spargitque salubris ambrosiae sucos et odoriferam panaceam. „December“, quod proprium est, „a Decembri

hos Decembres“ vel „Decembris“. Horatius in I Epistularum (Epist. 20, 27): Me quater undenos sciat implevisse Decembris. Similiter „celer“ vel „celeris a celeri“. Virgilius in III Aeneidos (v. 243): Celerique fuga sub sidera lapsae semesam praedam et vestigia foeda relinquunt. Idem in V (v. 211): Agmine remorum celeri ventisque vocatis. „Hos“ et „has celeres“ vel „celeris“, quod est frequentius. Idem in IIII (v. 226): Et celeris defer mea dicta per auras. Similiter faciunt accusativum in „ns“ vel „rs“ terminantia, ut „hic fons hos fontes“ vel „fontis“, „hic“ et „haec“ et „hoc iners hos“ et „has inertes“ vel „inertis“, „pars has partes“ vel „partis“. Virgilius in II Georgicon (v. 175): Adgredior sanetos ausus recludere fontis. Terentius in Heautontimoromeno (1, 2, 20): Parentis, patriam incolunem, amicos, genus, cognatos, divitias. Virgilius in VI (v. 540): Hic locus est, partis ubi se via findit in ambas. Idem in II Aeneidos (v. 19): Penitusque cavernas ingentis uterumque armato milite complent. Idem in IIII (v. 57): Mactant lectas de more bidentis. Cap. 86. Alia autem, quamvis genetivum pluralem in „ium“ desinentia, raro invenias et in paucis „is“ finientia accusativum, ut in „as“ exenitia nominativo: „civitas civitatum“, „has civitates“ fere ubique legimus. In x terminantia trium generum communia, quamvis in paucissimis genetivum pluralem absque i paenultima proferant, difficile enim invenies „andacum“ pro „audacum“ vel „felicum“ pro „felicum“, „supplicum“ autem magis differentiae causa, ut supra (7, 16, 79 S. 772 = II 354, 17) dictum est, profertur, ne, si „supplicum“ dieas, aliud significare videaris, quomodo „artificum“ pro „artificium“ et „iudicum“ pro „iudicium“. Cicero de signis (Verr. Acc. 4, 2, 4): Didie etiam, dum ministrum inquiero, artificum nomina; Virgilius in I Aeneidos (v. 455): Artificumque manus inter se operumque laborem; tamen accusativum plerumque per „es“ efferunt. Lucanus in I (v. 473): Est qui, tauriferis ubi se Mevania campis explicat, audaces ruere in certamina turmas. Raro per „is“. Virgilius in IIII Georgicon (v. 161): Deinde tenacis suspendunt ceras. „Plurium“, quod solum in „us“ terminans tales habuit genetivum pluralem, tam in „es“ quam in „is“ finit accusativum. Virgilius in I Georgicon (v. 89): Seu plures calor ille vias et caeca relaxat spiramenta, novas veniat qua sueus in herbas. Terentius in Phormione (3, 2, 35): Ego te compluris adversum

ingenium meum menses tuli. Horatius in I Epistularum (Epist. 20, 19): Cum tibi sol tepidus pluris admoverit aures. Cicero pro Cornelio I: Quae intermissa compluris annos. „Harum litium has lites“ et „litis“. Cicero in Frumentaria (Verr. 3, 57, 132): Sedasti etiam litis illorum.

Varro L. L. 8, 37, 66 und 38, 67: Analogia si esset, negant ullum easum duobus modis debuisse dici, quod fit contra. Nam sine reprehensione volgo alii dicunt in singulari „hae ovi“ et „avi“, alii „hae ove“ et „ave“. In multitudinis „hae puppis“ „retis“, et „hae puppes“ „restes“. Item quod in patrico casu hoc genus dispariliter dicatur „civitatum“ „parentum“, et „civitatum“ „parentium“, in accusandi „hos montes“ „fontes“, et „hos montis“ „fontis“. Item eum, si sit analogia, debeant a similibus verbis similiter declinatis similia fieri, et id non fieri ostendi possit, despiciendam eam esse rationem. Atqui ostenditur: nam quid potest similius esse quam „mens“ „dens“ „gens“, eum horum casus patricius et accusativus in multitudine sint dispariles. Nam a primo fit „gentium“ et „gentis“, utroque ut sit i; ab secundo „mentium“ et „mentes“, ut in priore solo sit i; ab tertio „dentum“ et „dentes“, ut in neutro sit i. Gell. 13, 20 (21): Interrogatus est Probus Valerius, quod ex familiari eius quondam comperi, „hasne urbis“ an „has urbes“, et „hanc turrem“ an „hanc turrim“ dici oporteret. Si aut versum, inquit, pangis aut orationem solutam struis, atque ea verba tibi dicenda sunt, non finitiones illas praecrastinas neque fetutinas grammaticas spectaveris, sed aurem tuam interroga, quo quid loco conveniat dicere. Quod illa suaserit, id profecto erit rectissimum. Tum is qui quaesierat, quonam modo, inquit, vis aurem meam interrogem? et Probum ait respondisse: quo suam Vergilius percontatus est, qui diversis in locis „urbis“ et „urbes“ dixit arbitrio consilioque usus auris. Nam in primo Georgicon. quem ego, inquit, librum manu ipsius correctum legi, urbis per i litteram seripsit. Verba e versibus eius (Ge. 1, 25) haec sunt: Urbisne invisere, Caesar, terrarumque velis curam. Verte enim et muta, ut „urbes“ dicas; insubidius nescio quid facies et pinguius. Contra in tertio Aeneidos (v. 106) „urbes“ dixit per e litteram: Centum urbes habitant magnas. Hic item muta, ut „urbis“ dicas; nimis exilis vox erit et exsanguis. Tanta quippe iuncturae differentia est in consonantia vocum

proximarum. Praeterea idem Vergilius „turrim“ dixit, non „turrem“, et „securim“, non „securem“ (Aen. 2, 460 und 224): Turrim in praecipiti stantem; et incertam excussit cervice securim. Quae sunt, opinor, iucundioris gracilitatis, quam si suo utrumque loco per e litteram dicas. At ille qui interrogaverat, rudis profecto et aure agresti homo, cur, inquit, aliud alio in loco potius restiusque esse dicas, non sane intellego. Tum Probus iam commotior, noli, inquit, igitur laborare, utrum istorum debeas dicere, „urbis“ an „urbes“. Nam cum id genus sis quod video, ut sine iactura tua pecces, nihil perdes, utrum dixeris. His tum verbis Probus et hae fini hominem dimisit, ut mos eius fuit erga indociles, prope inclementer. Nos autem aliud quoque postea consimiliter a Vergilio duplici modo scriptum invenimus. Nam et „tres“ et „tris“ posuit eodem in loco, ea iudicii subtilitate, ut, si aliter dixeris mutarisque, et aliquid tamen auris habeas, sentias suavitatem sonitus claudere. Versus ex decimo (v. 350. 351) hi sunt: Tres quoque Threicios Boreae de gente suprema, et tris, quos Iidas pater et patria Ismara mittit. „Tres“ illuc, „tris“ hie: Pensicula utrumque modularaque: reperies suo quidque in loco sonare aptissime. Charis. 1, 17 S. 104 (I 129, 19): Fonteis. Quorum nominum genetivi pluralis ante „um“ syllabam i litteram merebuntur, accusativus, inquit Plinius, per „eis“ loquetur, „montium monteis“; licet Varro, inquit, exemplis hanc regulam confutare temptarit istiusmodi, „faleum falces“, non „faleeis“ facit, nec „has merceis“, nec „hos axeis“ „lintreis“ „ventreis“ „stirpeis“ „urbeis“ „corbeis“ „vecteis“ „inerteis“. Et tamen manus dat praemissae regulae ridicule, ut exceptis his nominibus valeat regula. Funes; licet grammatici velint, genetivis tam singulari quam plurali si i littera intererit, accusativum pluralem in „eis“ exire, ut „huius funis horum funium hos funeis“. Quam regulam negat Plinius vires habere potuisse. Errant enim, qui putant ea nomina, quae nominativo singulari et genitivo per „is“ terminabuntur, et genetivos plurales per „ium“ loquentur, accusativos „funeis“ posse dicere, quod negat Plinius. Daselbst S. 111 (I 137, 23): Monteis; licet Pomponius Secundus poeta, ut refert Plinius, propter homonymum nominativi accusativo casu omnes non putet dici sed „omneis“, tamen idem Plinius in eodem permanet, dicens „omnes“ tunc demum posse diei accusativo, ut „canes“, quando genetivus

pluralis „horum canum“ ante „sum“ i non habet. Donat. 2, 10, 3 S. 1750 (IV 378, 17): Quaecunque nomina ablativo casu singulari i littera fuerint terminata, genetivum plurale in „ium“ mittunt, dativum et ablativum in „bus“, ut „ab hac puppi harum puppium his“ et „ab his puppibus“. Huiusmodi nomina casum accusativum plurale propter differentiam melius in „is“ quam in „es“ syllabam terminant, ut „has puppis“ „navis“ „elavis“. Serv. zu Verg. Aen. 1, 108: Tris Latinum est; genetivus enim pluralis quotiens in „ium“ exit, accusativum plurale in „is“ mittit, ut „puppium puppis“, quotiens in „um“ exit, in „es“, ut „patrum patres“. Consent. S. 2040 (V 356, 25): Sane plerique omnes has regulas, quae genetivum in „ium“ mittunt, dicunt etiam accusativum plurale in „is“ mittere, ut „has puppis“, „hos montis“, „hos optimatis“: sed in hoc quoque sequenda est euphonia. Pleraque enim ex omnibus istis regulis consuetudine cernimus immutata. Constat tamen et genetivum plurale in „ium“ et accusativum plurale in „is“ non ab aliis regulis venire, quam ab his quae praedictae sunt, etsi istae ipsae in eo vim suam nec perpetua observatione custodiunt. Pompei. Comment. S. 214 und 215 (V 191, 5): Quaeritur in ipsa regula, quando dicamus „has puppes“, vel quando dicamus „has puppis; quando in „is“, quando in „es“. Talis regula est: quotienscumque genetivus pluralis in „ium“ exit, totiens accusativus in „is“ exit, puta „agilium“ „facilium“ „docilium“ „puppium“; ecce quoniam in „ium“ exit genetivus, accusativus iam in „is“ exit, „hos agilis“ „hos facilis“ „hos docilis“. Si autem genetivus non exeat in „ium“, sed in „um“, in „es“ exit accusativus, „pater patrum patres“, „mater matrum matres“. Non possum dicere „patris“ „matris“, sed „hos patres“ „hos matres“. Seaur. de orthogr. S. 2264 (VII 32, 21): Singularis numerus per unam i litteram scribitur, ut „docilis“ „facilis“, pluralis autem per e et i, ut „facileis“ „docileis“, ut ex hoc appareat, utrum singularis sit appellatio an pluralis.

Der von Prisc. aus Horat. angeführte Nominativ Sardis steht der Ionischen Form Σάρδις (Heron. 1, 84, 1. 3. 6) und dem in demselben Dialekt als Accus. üblichen Σάρδις (Herod. 1, 15, 2. 1, 22, 2. 1, 27, 2. 1, 30, 1. 1, 35, 1. 1, 43, 3. 1, 48, 1. 1, 70, 3. 4. 1, 73, 5 und an mehreren anderen Stellen) noch näher, als der von Prisc. verglichenen Attischen Form auf εις. —

Bei Plin. N. H. 3, 1, 3 (7) ist *Gadis*, bei demselben 5, 29, 29 (108) und 35, 12, 46 (161) *Trallis*, beides als Nomin. Plur. — Ferner *Aeolis* Varro L. L. 5, 21, 102 im Flor. und Kopenh., und R. R. 3, 12, 6: Cie. pro Flacc. 27, 64 im Bern.; Quintil. 1, 4, 16 im Ambr., Bern., Bamb., Münchn. und Strassb.; Terent. Maur. 659; Prisc. 1, 4, 22 S. 546 (II 16, 19); 6, 13, 69 S. 709 (II 253, 17); 13, 5, 25 S. 967 (III 16, 19): *Aeoleis* Varro R. R. 3, 1, 3. — *Doris* Cie. pro Flacc. 27, 64 im Bern. und de rep. 2, 4, 8. — *Mylasis* und *Alabandis* Cie. Epist. ad Fam. 13, 56, 1 (das letztere hat Bouvier auch Cie. Nat. Deor. 3, 15, 39 vermutet, wo in den Hdsechr. Alabandi ist, wie Aeoli und Dori im Salzb. bei Cie. pro Flacc. 27, 64). — *Lexeis* Lucil. (ed. Lachmann v. 994) bei Cie. de orat. 3, 43, 171; Orat. 44, 149, und Non. S. 188, 24, wo die Stelle aus Lucil. angeführt ist, steht *lexis*, ebenso bei Quint. 9, 4, 113 und Charis. 2, 7 S. 134 (I 160, 19); L. Müller schreibt Lucil. (inc. libr. 33) *λεξεις*. — *Ibis* Cie. Nat. Deor. 2, 50, 126 im Leid. A. Heins., Erl. und Wien.

Auch im Nomin. Plur. rein Lateinischer Nomina ist *is* und *eis* in Inschr. und Hdsechr., wie *hae* *puppis* *restis* in der oben mitgeteilten Stelle des Varro bezeugt wird. C. I. L. 1, 198 Z. 77 *eeiveis* *Romanei* *iustei* *sunto*; 1, 199 Z. 3; 6 *qua fineis* *fierent* und in der Überschrift eines Abschnittes *Langatum fineis agri privati*, daselbst Z. 13 *hisce* *finis* *videtur esse*; 1, 603 Z. 16 *pelleis* *coria* *fanei* *sunto*. Enn. (Ann. 106) bei Non. S. 112, 1 *Quiritis* als Voc.; Plaut. Most. 1, 1, 76 (80) *priusquam omnia periere*, et (a) *edis* et *ager* im *vet.*, *decurt.* und Leipz.; Mil. 3, 1, 84 (678) *liberae* *sunt* *aedis* (im Leipz. *edes*); Mil. 3, 3, 10 (883) *auris*; Mil. 4, 6, 63 (1278) *aedis* *dotalis* (im Leipz. *aedes*); Mil. 4, 8, 67 (1378) *foris* im *vet.* und *decurt.*; Turpil. (186) bei Non. S. 281, 26 *meretricis* *ad me Atticae convenerant*: Varro L. L. 5, 4, 21 und 5, 9, 56 *parteis* im Flor., daselbst 5, 32, 143 *urbeis* in demselben: L. L. 9, 27, 34 *lentis*; R. R. 2, 5, 9 *maris* im cod. Polit., derselbe (Sat. Menipp. 398) bei Non. S. 428, 21 *annalis* und (de vita populi Romani lib. II) bei Non. S. 494, 13 *adulescentis*: Cie. de orat. 1, 19, 87 *mentis* in den Leid. 13 und 32; Divin. 2, 8, 20 *classis* im Heins.; pro Flacc. 5, 13 *aedilis* im Erf.: de rep. 3, 35, 47 *optumatis*; Leg. 3, 3, 6 *civis* in den Leid. AB: Luer.

1, 305 *vestis* nach Non. S. 175, 6; derselbe 1, 808 *animantis* und 4, 397 *montis* im oblong. und quadr.; 4, 413 *gentis* im quadr.; 4, 1221 *parentis*; 5, 216 *imbris* und 5, 494 *partis* im oblong. und quadr.; 6, 160 *nubis* nach Non. S. 506, 12; 6, 471 *tempestatis* und 6, 747 *montis* im oblong.: Verg. Aen. 4, 65 *mentis* im Rom. und in den sched. Vat.; 6, 431 *sedis* im Rom.: 7, 238 *gentis* und 7, 269 *sortis* im Med.; 10, 253 *urbis*; Liv. 8, 23, 10 *hostis*, wenn die Lesart des Par., Med. und Leid. 1 quo *hostis* vocassent richtig ist; Senec. Phaedra 1047 *auris*; Med. 127 *urbis*; Herec. Oct. 1915 *arcis* im Flor. Indessen muss bemerkt werden, dass die Endung *is* im Nomin. auch solcher Nomina gefunden wird, bei denen dieselbe sogar im Aecus. sehr bedenklich oder entschieden unstatthaft ist. So C. I. L. 198 Z. 38 *ioudicis* lectei erunt (ebendaselbst *ioudiees* oder *iudices* als Nomin. Z. 26, Z. 27 dreimal, Z. 36 zweimal und Z. 50, und als Aecus. Z. 15, 24, 25); Plaut. Mil. 1, 78 *satellitis* im vet. und Vat.; 2, 1, 40 (118) *praedonis* (im Leipz. *predones*); 3, 1, 63 (657) *moris* im vet. und decurt. und 4, 8, 48 (1358); 4, 8, 49 (1359) dasselbe im decurt. und Vat.; 4, 9, 15 (1392) *mulieris* im vet., decurt. und Vat.; Truc. 5, 51 (943) *dentis* im vet. (vergl. über den Acc. *dentes* und den Gen. *dentum* unter 65 und 72); Lucil. (inc. lib. 109) bei Non. S. 224, 1 *runicis* (dass das Wort daselbst Nomin. ist, erhellt aus der Anführung bei Paul. Festi unter spara S. 331); Sisenna (lib. III 68 ed. Peter p. 287, 20) bei Non. S. 58, 17 und (lib. XXIII 132 ed. Peter p. 295, 11) bei Non. S. 468, 11; Varro L. L. 5, 24, 115 *umboneis* und *amboneis*, beides im Flor.; R. R. 1, 22, 1 nach Non. S. 414, 25 *tegetis*; derselbe (*de liberis educandis*) bei Non. S. 94, 20 *consuetudinis*; (Sat. Menipp. 26) bei Non. S. 552, 29 und 553, 10 *velitis* und (Sat. Menipp. 89) bei Non. S. 492, 8; Cie. Divin. 1, 16, 28 *auspicis* im Wien. m. pr. und Leid. A (in anderen Büchern *auspicii*); 1, 37, 81 *virginis* in denselben Büchern, und 2, 9, 24 *haruspiceis* im Leid. A; de rep. 1, 22, 36 *hominis*, und 4, 4, 4 *contrectationis*; Off. 1, 41, 147 nach Non. S. 471, 31 *pictoris*; Off. 3, 10, 40 nach Non. S. 255, 6 *principis*; Luer. 4, 494 *odoris* im quadr.; 4, 1255 *uxoris* im oblong. und quadr.; 5, 1085 *gregis* im quadr., *grecis* im oblong.; Sallust. Iug. 46, 7 nach Non. S. 552, 27 *velitis*, derselbe bei Non. S. 492, 27 *mulieris*; Verg. Aen. 4, 664 *eomitis*;

Aen. 6, 44 vocis; Aen. 9, 163 iuvenis; und Aen. 6, 225 sogar erateris, alles in den sched. Vat.; derselbe Ecl. 9, 48 segetis nach Non. S. 284, 5. Vergl. Freund zu Cic. f. Milo S. 14, Wagner orthogr. Verg. S 404, Lachmann zu Luer. 1, 744, 805, Ritschl. Proleg. zu Plaut. Trin. S. 90, Osann de pronom. is ea id S. 67, Stoll im Philol. 1856, 11 S. 307. Von Ritschl wird is im Nomin. Plur. der ursprünglich Lateinischen Nomina gänzlich verworfen.

65. Häufiger und gesicherter ist die Endung *is* oder *eis* im Accus. Plur. derjenigen Nomina, welche im Genit. Plur. *ium* haben.

Sardis Cic. Cato Mai. 17, 59; Corn. Nep. Milt. 4, 1; Ages. 3, 5; Senec. Benef. 6, 31, 12; Curt. 3, 12, 6; Hygin. Fab. 275; Solin. 1, 112, wo Mommsen Sardes schreibt, während die meisten Hdsehr. Sardis haben; Iustin. 14, 1, 7; Itin. Alex. 10 (ed. Volk. p. 6, 18); Cassiod. Hist. Ecel. 12, 4 p. 348 (b) Garet. — Trallis Cic. l. agr. 2, 15, 39 im Erf., Erl., Salzb. und Ambr.; Epist. ad Famil. 3, 5, 1. — Gadis Caes. bell. civ. 2, 18, 2; 2, 18, 6; 2, 20, 1; 2, 21, 2; Horat. Carm. 2, 6, 1; Liv. 21, 21, 9 im Put., Med., Colb. und Harl.; Vell. 1, 2, 3; Lucan. 3, 279; Sil. 1, 141. — Alpeis C. I. L. 1, 205 Col. 2 Z. 26; Alpis Cic. pro Font. 3, 4 im Vat. Palimps.; Caes. bell. Gall. 3, 1, 2 im Voss.; Verg. Ge. 3, 474 (im Med., Rom., Gud., Bern. b und c Alpes); Horat. Sat. 2, 5, 41; Liv. 5, 34, 8; 21, 25, 2; 21, 30, 5; 21, 30, 6; 21, 30, 7; 21, 30, 8; 21, 31, 2; 21, 32, 6; 21, 38, 6; 23, 28, 6; 23, 33, 3, überall nach den zuverlässigsten Hdsehr.; Vell. 2, 12, 4; 2, 12, 5; Lucan. 2, 429; Sil. 13, 741; 15, 168; 15, 474; 15, 504; 15, 662; 17, 319; 17, 502; das isolierte Alpes bei Verg. Aen. 10, 13 dürfte, wie O. Keller (Grammatische Aufsätze S. 312) sagt, zu korrigieren sein. — Syrtis Sallust. Iug. 78, 1; Verg. Aen. 1, 111; 1, 146 (in der letzteren Stelle Syrtes im Med. und Bern. b); 10, 678; Horat. Carm. 2, 6, 3; 2, 20, 15; Epod. 9, 31; Lucan. 3, 295; Plin. N. H. 5, 4, 4 (27) dreimal; 5, 4, 4 (28); Flor. 2, 2, 31. — Alabandis Cic. Epist. ad Fam. 13, 56, 1; Nat. Deor. 3, 15, 39; Vitruv. 7, 6, 5, Alabandas oder Ablabandas oder Adlabandas im Gud. G, Cotton. und in den Harl. H h und Leid. L l. — Tigris Verg. Ecl. 5, 29; Ge. 4, 510 und Aen. 6, 805; Horat. Carm. 3, 11, 13; 3, 27, 56; Epod. 16, 31; A. P. 393; Ovid

Met. 1, 305. — Baseis C. I. L. 1, 1146; basis I. Neap. 2225; Plin. N. H. 35, 6, 13 (32). — Ibis Cic. Nat. Deor. 3, 19, 47 im Leid. B (in anderen Büchern ibi oder ibi, im Wien. m. sec. ibes). — Oeris Liv. Andron. (trag. 32 und 34 ed. Ribbeck) bei Fest. unter ocrem S. 181. — Hydropisis Plin. N. H. 20, 5, 20 (43). — Phthiriasis Plin. N. H. 20, 22, 87 (239); 24, 10, 44 (73). — Paralysis Plin. N. H. 24, 7, 24 (40); 27, 10, 66 (92). — Hypochysis Plin. N. H. 25, 12, 91 (143). — Phthisis Plin. N. H. 28, 9, 37 (138).

Fineis C. I. L. 1, 199 Z. 3: 28, und 1, 204 Col. 1 Z. 13 und Col. 2 Z. 33: 36; finis C. I. L. 1, 200 Z. 79, auf Grenzsteinen und Grenzsäulen 1, 547; 1, 548; 1, 549; Monum. Aueyr. Taf. 5 Z. 46: Cenotaph. Pis. Taf. 2 Z. 9. — Calleis C. I. L. 1, 200 Z. 26. — Civeis C. I. L. 1, 204 Col. 2, Z. 19 und Inscr. de l'Algér. 1521; ob civis servatos auf Münzen bei Riccio g. Aelia oder Allia 5, g; Aquill. 14, g; Asin. 1, g; Calpurn. 22, g; Cass. 19, g; Gall. 1, g; Licin. 26, g; Marc. 26, g; Naev. 2, g; Plot. 1, g; Quinet. 9, g; Sanquin. 3 und g; Sempr. 14; C. I. L. 2, 4969, 2. — Turreis C. I. L. 1, 1187; 1, 1224; 1, 1225: 1, 1230 zweimal, turris daselbst 1218 und Orell. 605 zweimal. — Aedis C. I. L. 551 Z. 15. — Claseis C. I. L. 1, 195 Z. 8 (clases daselbst Z. 7). — Naveis C. I. L. 1, 195 Z. 12. — Litis C. I. L. 1, 198 Z. 68. — Genuateis C. I. L. 1, 199 Z. 2. — Ponteis C. I. L. 1, 551 Z. 2. — Municipis C. I. L. 1, 206 Z. 163, dafür municipieis Z. 160.

Aedis Eun. (Fab. 261) und Pompon. (33) bei Non. S. 39, 1; Plaut. Aul. 3, 2, 32 (446); Pseud. 1, 5, 54 (469) und True. 2, 2, 1 (257); Titin. (130) bei Charis. 2, 13 S. 183 (I 204, 30) und (36) bei Non. S. 192, 11; Terent Andr. 4, 4, 35 (773); Eun. 4, 7, 3 (773); 5, 2, 58 (897); Phorm. 4, 4, 25 (706); Hec. 4, 1, 48 (563) und Ad. 1, 2, 8 (48); 2, 1, 26 (180); Varro L. L. 5, 14, 81; Horat. Carm. 3, 6, 3; Epist. 1, 7, 89. Aedes bei Verg. Aen. 12, 473 ist wohl ein Versehen der Tradition; Tac. Ann. 1, 75. — Aminis Varro L. L. 5, 4, 28; Verg. Ge. 4, 233 und Aen. 5, 634; 11, 298 (aber 6, 671 haben mehrere der besten Hdschr. amnes); Horat. Carm. 3, 29, 41 (aber amnes Carm. 2, 19, 17); Liv. 22, 5, 8 (aber 4, 30, 7 amnes). — Anguis Verg. Ge. 3, 38 und Aen. 6, 572; 7, 450; 8, 437; 8, 697; Ovid. Her. 6, 98, aber angues Verg. Ge. 4, 482; Aen.

7, 658; 8, 289. — Annalis Verg. Aen. 1, 373. — Aureis  
Varro L. L. 9, 11, 17. Spengel aures; auris Enn. (Fab. 218  
bei Non. S. 506, 1. und (Fab. 318) bei Non. S. 255, 25: Plaut.  
Mil. 2, 4, 5 (358); Titin. (151) bei Non. S. 467, 10: Terent.  
Andr. 5, 4, 30 (933) und Heaut. 2, 3, 89 (330); Acc. (169) bei  
Non. S. 95, 8; (406) bei Cie. Nat. Deor. 2, 25, 89 (C. F. W.  
Müller schreibt aures): (449) bei Non. S. 39, 6 und S. 292, 27:  
(480) bei Prisc. 6, 4, 20 S. 686 (H 212, 3): Varro L. L. 9, 16,  
21; Cie. pro Arch. 3, 5 im Lemma des Schol. Bob. S. 355;  
Epist. ad Att. 1, 15, 1 (vergl. Noris cenot. Pis diss. 4 cap. 3);  
Verg. Ecl. 3, 73; Ge. 4, 349 in den sched. Sangall reser.:  
Aen. 1, 375; 2, 81; 2, 119; 2, 731; 3, 40; 3, 93; 3, 294; 4,  
183; 4, 428; 4, 440; 5, 435; 7, 166; 7, 437; 8, 582; 9, 395;  
9, 474; 12, 618; Horat. Carm. 2, 1, 18; 2, 13, 35; 2, 19, 3;  
3, 11, 8; Carm. saec. 72; Sat. 1, 10, 10; Epist. 1, 13, 17; 1,  
16, 26; 1, 20, 19; 2, 2, 105; A. P. 255; Ovid. Epist. ex Pont.  
2, 4, 13; 2, 9, 25; Her. 11, 71; Sil. 4, 260; 6, 519; 11, 77;  
11, 189; 11, 290; 11, 432; 12, 211; 12, 338; 13, 22; 13, 153;  
15, 459; 17, 42. — Avis Verg. Aen. 6, 193; 12, 248; Horat.  
Carm. 4, 4, 2; Sat. 2, 8, 27, aber aves Verg. Ge. 1, 156;  
Aen. 12, 262. — Biremis Verg. Aen. 1, 182; 8, 78. — Cassis  
Verg. Ge. 4, 247. — Civis Terent. Phorm. 2, 2, 14 (328);  
Cie. pro Flacc. 7, 16; pro Milon. 5, 13; 30, 82; de rep. 1, 3,  
5; 1, 16, 25; 1, 34, 52; 2, 20, 35; 5, 4, 6 und Off. 3, 18, 74;  
Sallust. Cat. 44, 1; Verg. Ecl. 1, 71 und Aen. 11, 360 (Ribbeck  
cives); 12, 583; Horat. Carm. 1, 2, 21; Sat. 1, 6, 34; 1, 6, 39;  
Lucan. 4, 807; Sil. 11, 595. — Classis Cie. de rep. 2, 22, 39;  
Verg. Ge. 1, 255 und Aen. 7, 436; 8, 675, aber classes Verg.  
Aen. 3, 300; 4, 537; 10, 36; Horat. A. P. 64. — Clavis Ho-  
rat. Sat. 2, 3, 146; Epist. 1, 20, 3. — Collis Varro L. L. 5,  
8, 52; Catull. 64, 233; Verg. Ge. 2, 276 und Aen. 3, 522;  
11, 902; Sil. 3, 442; 4, 72; 5, 200; 5, 254; 6, 643; 7, 317;  
7, 356; 7, 731; 12, 447; 12, 502; 15, 476; Avien. 4, 195; aber  
colles Verg. Aen. 7, 798; 11, 319; Ge. 2, 113. — Cratis  
Verg. Aen. 7, 633; 12, 508, aber crates Verg. Ge. 1, 95; 4,  
214; Aen. 11, 64. — Crinis Plaut. Mil. 3, 1, 197 (792); Verg.  
Ecl. 6, 68 und Aen. 2, 277; 4, 509; 4, 559; 6, 809; 7, 418;  
8, 34; 9, 651; 10, 137; 12, 99; 12, 605; 12, 870; Horat. Carm.  
2, 19, 20; 3, 4, 62; 4, 6, 16; 4, 11, 5, aber crines Horat.

Carm. 1, 15, 20; 4, 9, 14; Epod. 5, 16. — Fasces Gae. (lib. VII 45 ed. Peter p. 160, 10) bei Non. 8, 509, 1. — Febris Horat. Epist. 1, 2, 48; 1, 7, 9. — Finis Catull. 66, 12; Cie. de rep. 3, 12, 21 zweimal; Caes. bell. Gall. 1, 2, 5; Verg. Ecl. 1, 3; 1, 67; 5, 82 und Aen. 1, 564; 1, 570; 3, 440; 5, 82; 6, 345; 8, 159; 8, 602; 11, 317; 11, 324; 11, 588; Horat. Carm. 3, 18, 2; Sat. 1, 1, 50; 1, 6, 2; Liv. 31, 26, 1; 31, 43, 1; Sil. 1, 70; 1, 486; 3, 501; 4, 76. — Funis Verg. Aen. 4, 575; 8, 708. — Gratis Tac. Ann. 3, 24; 6, 2. — Hosteis Varro L. L. 5, 16, 90; hostis daselbst 7, 3, 39; Cie. in Vatin. 10, 25; Caes. bell. Gall. 1, 53, 5; 2, 25, 1; 4, 25, 1; 7, 50, 5; Sallust. Iug. 81, 1; 98, 1; Verg. Ecl. 10, 45; Ge. 3, 120 und Aen. 2, 43; 2, 358; 2, 377; 2, 511; 2, 527; 2, 632; 3, 283; 9, 356; 9, 386; 9, 400; 9, 554; 9, 556; 9, 799; 10, 372; 10, 379; 10, 398; 10, 729; 11, 899; 12, 266; 12, 456; 12, 461; 12, 477; 12, 582; 12, 650; 12, 682; Horat. Carm. 2, 7, 13; Epist. 1, 17, 33; Ovid. Her. 13, 73; Liv. 31, 26, 3; 31, 37, 2; 31, 39, 14; Lucan. 10, 520; Sil. 4, 134; 4, 459; 4, 556; 5, 230; 7, 504; 10, 14; 10, 72; 15, 685; 15, 752; 16, 619; 17, 306. — Ignis Verg. Ge. 1, 427 und Aen. 1, 525; 2, 276; 2, 502; 2, 624; 2, 664; 2, 686; 3, 406; 5, 743; 7, 296; 7, 320; 7, 786; 8, 199; 8, 267; 8, 590; 9, 78; 9, 129; 9, 145; 9, 522; 9, 570; 10, 56; 10, 271; 12, 201; 12, 596; Sallust Iug. 106, 4; Hist. 3, 67, 5; Horat. Carm. 1, 10, 15; 1, 12, 47; 4, 2, 57; Sat. 2, 3, 54; 2, 3, 56; Liv. 31, 17, 8; Sil. 15, 41, aber ignes Verg. Ecl. 5, 10; Ge. 1, 291; Horat. Carm. 2, 1, 7; 4, 14, 24; Epist. 1, 1, 46. — Imbris Verg. Ge. 4, 115; Aen. 9, 60; Horat. Carm. 1, 7, 16, aber imbres Verg. Ge. 2, 352; Horat. Epod. 2, 30; Colum. 10, 329. — Manis Verg. Ge. 4, 469; 4, 505 und Aen. 3, 303; 3, 565; 4, 34; 4, 387; 4, 490; 5, 99; 6, 119; 6, 506; 6, 743; 10, 39; 10, 524; 10, 820; 11, 181; 12, 884; Horat. Sat. 1, 8, 29; Ovid. Ibis 138; Sil. 2, 693; 3, 484; 4, 260; 4, 340; 5, 374; 5, 563; 5, 576; 5, 596; 6, 423; 8, 142; 10, 8; 10, 288; 12, 129; 12, 239; 12, 419; 13, 395; 13, 506; 13, 521; 13, 536; 13, 580; 13, 664; 13, 720; 13, 807; 14, 240; 15, 11; 15, 203; 17, 38. — Mensis Terent. Heaut. 1, 1, 66 (118), aber menses Plaut. Stich. 1, 3, 5 (159); Trin. 2, 4, 142 (543); Verg. Ge. 1, 335; 4, 507; Horat. Carm. 2, 9, 6; 4, 6, 40; Sat. 2, 3, 289. — Messis Verg. Ecl. 8, 99 und Ge. 4, 330.

— Molis Plaut. Mil. 2, 2, 39 (194). — Maris Plaut. Cist. fr. X v. 382 bei Non. S. 415, 16; Cie. Verr. 5, 11, 27 in den Anführungen bei Non. S. 141, 16; 221, 33 und 411, 28; Verg. Aen. 6, 497; 7, 480; Horat. Epist. 1, 5, 23; Ovid. A. A. 1, 522. — Natis Catull. 33, 7; Horat. Epod. 8, 5; Iuven. 6, 612. — Navis Cie. in Vatin. 5, 12; Caes. bell. civ. 1, 56, 1; 1, 61, 4; Verg. Aen. 1, 145; 1, 168; 1, 362; 1, 573; 1, 644; 1, 656; 3, 71; 3, 465; 5, 29; 5, 62; 5, 247; 5, 471; 5, 665; 6, 899; 8, 546; 9, 114; 11, 326; Horat. Carm. 2, 16, 21; Sat. 2, 3, 205; Liv. 31, 17, 6; 31, 19, 4; Tac. Ann. 2, 70. — Orbis Verg. Ge. 1, 337; 2, 153; 3, 38; 3, 173; 3, 361; 3, 424 und Aen. 1, 269; 8, 361; 10, 885; 12, 481; 12, 763; 12, 925; Ovid. Met. 3, 41, aber orbes Verg. Aen. 5, 584; 8, 137; 8, 448; 12, 670; 12, 743. — Ovis Plaut. True. 3, 1, 5 (649); Verg. Eel 2, 33; 3, 5; 3, 98; 6, 5; 6, 85; 7, 3; 8, 52; 10, 18; 10, 68 und Ge. 3, 296; 3, 441; Horat. Epod. 2, 16; 2, 61; Venant. Fortun. 2, 3, 6. — Pellis Caes. bell. Gall. 4, 1, 10. — Piscis Horat. Sat. 1, 3, 81; 2, 2, 17; 2, 3, 235; 2, 4, 37; 2, 4, 50; 2, 4, 77; 2, 8, 27; Epist. 1, 12, 21; 1, 15, 23, aber pisces Verg. Eel. 1, 60. — Postis Verg. Aen. 2, 442; 2, 480; 2, 490; 7, 622; 8, 227; 11, 890; Horat. Epod. 11, 21; Sat. 1, 4, 61, aber postes Verg. Ge. 2, 463. — Puppis Verg. Aen. 5, 635; 5, 663; 5, 794; Lucan. 3, 16; Sil. 6, 688; 14, 255, aber puppes Verg. Aen. 1, 69; 10, 268. — Securis Verg. Aen. 6, 819; 7, 627; Horat. Carm. 3, 2, 19; 3, 23, 12; Carm. Saec. 54; Lucan. 3, 431; Sil. 6, 694; 8, 485. — Sentis Colum. 10, 249. — Sudis Verg. Ge. 2, 359, aber sudes Verg. Ge. 2, 25; Aen. 11, 473. — Testis Caes. bell. Gall. 1, 52, 1 in Hdsch.-Klasse α: Horat. Sat. 1, 2, 45. — Triremis Tacit. Ann. 2, 55. — Turris Verg. Aen. 2, 445; 7, 160; 11, 466; 12, 132; Ciris 173; Horat. Sat. 1, 4, 14; 4, 6, 7; Epist. 1, 3, 4; Lucan. 3, 456; Sil. 4, 22; 6, 215; 8, 433; 11, 445; 12, 556; 13, 105. — Unguis Horat. Sat. 1, 10, 71; Epist. 1, 7, 51; A. P. 32; 297. — Utris Sallust. (Hist. 3, 19) bei Non. S. 186, 18, aber utres Verg. Ge. 2, 384. — Vallis Verg. Aen. 1, 186; 7, 802; Sil. 2, 304; 4, 334; 7, 360; 15, 775; convallis Verg. Ge. 3, 276; Avien. Deser. orb. 869, aber valles Verg. Eel. 5, 84. — Ventris Plaut. Persa 1, 2, 4 (56), Leo schreibt ventres. — Vestis Verg. Aen. 3, 483; Horat. Serm. 2, 4, 84, aber vestes Verg. Ge. 2, 464; Aen. 4, 648;

6, 221; 7, 349; 11, 72; 12, 769; Horat. Epist. 2, 2, 181. — Viris Plant. Bacch. 4, 2, 3 (585); Verg. Ge. 2, 286; 2, 427; 3, 209; 3, 215; 3, 229; Aen. 5, 415; 5, 466; 6, 114; 10, 786; 11, 71; Horat. Carm. 3, 4, 67; 4, 2, 22, aber vires Horat. Carm. 3, 21, 18; Epod. 8, 2; Epist. 1, 18, 22; 1, 18, 85. — Vitis Verg. Eel. 3, 11 und Ge. 1, 2; 2, 191; 2, 299; 4, 331; Colum. 10, 248; viteis Verg. Ge. 1, 2 im Pal.; vites Verg. Eel. 1, 73.

Aevitatis Cic. Leg. 3, 3, 7, C. F. W. Müller aevitates; civitatis Cic. Fin. 3, 19, 63 nach der Anführung bei Non. S. 234, 22; eruditatis Plin. N. H. 29, 4, 25 (79); hereditatis Cic. Leg. 3, 8, 18 in den Leid. AB; tempestivitatis Plin. N. H. 29, 6, 38 (120); utilitatis Cic. Nat. Deor. 2, 64, 161 in den Anführungen bei Non. S. 219, 25 und 364, 12 und de rep. (3, 7, 11) bei demselben S. 299, 31; vastitatis Acc. (175) bei Non. S. 417, 12; litis Plaut. Men. 5, 5, 57 (960) und Merc. 2, 2, 10 (281); Turpil. (45) bei Non. S. 8, 25; Terent. Andr. 4, 5, 16 (811); Phorm. 1, 4, 41 (219); 2, 3, 61 (408) und Ad. 2, 2, 40 (248); Cic. Leg. 3, 3, 6 im Leid. A; Horat. Sat. 1, 5, 54; 1, 7, 5; Epist. 1, 2, 11; dotis Afran. (157) bei Non. S. 306, 17; Cic. Leg. 2, 16, 41 im Leid. B m. pr. und im Heins.: virtutis Plant. Mil. 1, 1, 32 im vet.; 3, 1, 54 (649) nach wahrscheinlicher Vermutung (in den Hdschr. memoratur tuis für memorat virtutis) und 4, 2, 36 (1027); Tac. Ann. 1, 80. Noctis Terent. Andr. 4, 1, 52 (676) und Eun. 1, 2, 113 (193); 5, 8, 49 (1079); Verg. Ge. 1, 290 und Aen. 3, 204; genteis Enn. (Sat. 46) bei Varro L. L 5, 10, 64; gentis Cic. de rep. 3, 9, 14; 3, 9, 16; Verg. Ge. 1, 331; 3, 33; Aen. 1, 523; 6, 60; 6, 92; 8, 13; 10, 71; 11, 847; 12, 504; Horat. Carm. 1, 2, 5; 2, 13, 20; Prop. 4, 5, 45; Caes. Germ. Phaen. 559; mentis Cic. de orat. 2, 44, 185; bidentis Verg. Ge. 2, 355 und Aen. 4, 57; 5, 96; 6, 39; 7, 93; 8, 544; consentis Varro R. R. 1, 1, 4; rudentis Verg. Aen. 3, 267; 3, 682; 5, 753; 10, 229; Horat. Epod. 10, 5; Lucan. 5, 594; 6, 674; 8, 655; Sil. 6, 353; Iuven. 6, 102; parentis Terent. Heaut. 5, 4, 4 (1027) in der Anführung bei Prisc. 7, 16, 79 S. 772 (II 355, 7); Verg. Aen. 3, 180 in den sched. Vat. und im Bern. b; 7, 140 im Pal., Gud., Bern. b, und im Bern. e m. pr.; fontis Cic. de orat. 3, 31, 123 und Brut. 13, 49; Verg. Eel. 1, 52; 9, 20; Ge. 2, 175

im Pal. und bei Prise. 7, 17, 85 S. 776 (II 360, 11); 3, 49<sup>9</sup>  
und 4, 376 im Pal und Med.; Aen. 7, 242; 12, 181 im Pal.:  
Cul. 381; Horat. Sat. 2, 4, 94; Colum. 10, 284; 10, 435: Sil.  
1, 284; 3, 52; 14, 27; 14, 229; 14, 295; montis Plaut. Aul.  
4, 8, 1 (701), vergl. Noris cenot. Pis. diss. 4 cap. 3; Mil. 4, 2.  
73 (1065) im vet.; Varro L. L. 9, 20, 27; Catull. 64, 178; Caes.  
bell. civ. 1, 70, 2; Verg. Eel. 6, 40; 6, 65; Ge. 1, 283; 2, 260;  
3, 254; 3, 270; 3, 412; 3, 535; 4, 461 und Aen. 1, 61; 2.  
636; 3, 206; 4, 151; 4, 155; 8, 692; 11, 810; 12, 113; Horat.  
Carm. 1, 2, 8; 2, 10, 12; Sat. 1, 5, 77; 2, 6, 16; Ovid. Met.  
1, 153; Liv. 31, 33, 5; Lucan. 3, 7; 3, 428; 6, 343; Sil. 1,  
578; 3, 112; 3, 661; 4, 70; 4, 362; 5, 465; 5, 539; 5, 620;  
12, 142; 14, 24; 15, 480; 17, 227; 17, 617; Iuven. 9, 54; C.  
I. L. 12, 103; pontis Caes. bell. civ. 1, 48, 2; Verg. Aen. 9,  
170; 10, 658; 12, 675; Sil. 5, 554; artis Varro L. L. 9, 64,  
111; Cic. de orat. 3, 32, 127; Verg. Ge. 2, 52; 3, 101; Aen. 4,  
493; 6, 663; 11, 716; 12, 393; 12, 397; Horat. Carm. 4, 9, 3;  
Sat. 1, 6, 77; Epist. 2, 1, 13; 2, 1, 156; Colum. 10, 338; Manil.  
1, 1; Sil. 2, 140; 5, 362; 11, 311; 11, 422; 11, 428; 13, 537;  
parteis Varro L. L. 5, 9, 55; 6, 2, 3; 7, 7, 110; 9, 23, 30;  
9, 45, 74; 10, 2, 6; 10, 2, 18, überall im Flor.; Vell. 2, 97, 4  
(Hahn partis); partis Plaut. Mil. 3, 1, 216 (811); Varro L. L.  
5, 8, 45; 8, 23, 44 zweimal; 9, 27, 34; 10, 2, 4; 10, 2, 17;  
Cic. de orat. 3, 28, 110; in Vatin. 12, 29 und de rep. 1, 4, 8;  
1, 19, 31; 2, 14, 26; 2, 15, 28; 3, 2, 3; 3, 5, 8; Caes. bell.  
Gall. 6, 33, 3; 6, 34, 1; 6, 43, 4; Verg. Ge. 2, 483 und Aen.  
4, 286; 4, 630; 6, 540; 7, 69; 8, 21; 10, 717; 11, 748; Horat.  
Carm. 1, 2, 29; 3, 16, 24; Epist. 1, 18, 14; 2, 1, 171; A. P.  
193; 326; Ovid. Epist. ex Pont. 1, 4, 23; 2, 4, 4; 3, 1, 42;  
Her. 8, 42; Caes. German. Phaen. 473; Lucan. 2, 395; Tac. Ann.  
1, 60; 3, 62; cohortis Caes. bell. Gall. 3, 1, 4 und bell. civ.  
1, 41, 2; 1, 46, 1; 1, 70, 4; 1, 73, 3; Verg. Ge. 2, 279; Sil.  
12, 484; 13, 103; 17, 194; mortis Verg. Aen. 10, 854, aber  
mortes Lucan. 9, 620; Sil. 9, 369; Stat. Theb. 6, 793; sortis  
Plaut. Casin. 2, 4, 17 (296); 2, 5, 34 (342); 2, 6, 34 (386),  
Leo schreibt hier sortes; 2, 6, 36 (388); Cic. Divin. 2, 41,  
85; 2, 41, 86. Paludis Verg. Ge. 1, 363; Plin. N. H. 3, 16,  
20 (121); laudeis Varro L. L. 7, 3, 70 im Flor.; laudis Tac.  
Ann. 1, 69; compedis Plaut. Persa 4, 4, 24 (573); 5, 2, 9

(786). *Mercis* Plaut. Mil. 4, 2, 32 (1023) im vett. und decurta (sonst meritis); *meretricis* Plaut. Mil. 2, 1, 15 (93) im Vat. m. pr. *meretrices*; Terent. Eun. Prol. 37; *cicatricis* Terent. Eun. 3, 2, 29 (482). Dziatzko schreibt *cicatrices*; *cervicis* Cie. Phil. 2, 21, 51 in der Anführung bei Non. S. 387, 17: *extispicies* Varro (Sat. Menipp. 451) bei Non. S. 387, 12, Bücheler und L. Müller schreiben *extispices*; *pacis* Varro (de vita populi Romani lib. III) bei Non. S. 387, 12, L. Müller hat *paces*; *lucis* Manil. 3, 446; 4, 164. *Urbis* Verg. Aen. 3, 502; 6, 92; 6, 378; 8, 434; Ge. 1, 25, aber *urbes* Verg. Ecl. 1, 24; Ge. 2, 155; 3, 30; Aen. 3, 106; 3, 282; 3, 295; 3, 418; 4, 173; 4, 187; 4, 225; 4, 609; 6, 785; 7, 45; 7, 104; 7, 207; 7, 384; 7, 549; 8, 290; 9, 10; 10, 41; 11, 286; 11, 793; 12, 552; Horat. Carm. 2, 20, 5; 3, 4, 46; 4, 4, 42; 4, 4, 56; 4, 15, 2; 4, 15, 20; Epist. 1, 2, 19; A. P. 66; 142; 208; *stirpis* Cie. Arat. 116.

Aber *caedes* Verg. Aen. 8, 483; 8, 709; 11, 648; 11, 729; 12, 500; *funes* Verg. Aen. 8, 708 im Med., Rom. und in den Bern. bc; *moles* Verg. Aen. 1, 134; 2, 497; 2, 608; 11, 130; *rates* Verg. Aen. 1, 43; 4, 593; 5, 36; 5, 655; 6, 492; 7, 197; 7, 291; 8, 107; 10, 165; 10, 295; 10, 300; *rupes* Verg. Aen. 7, 713; 10, 677; *sedes* Verg. Aen. 1, 205; 1, 247; 1, 415; 1, 557; 2, 232; 2, 437; 2, 642; 2, 760; 2, 785; 3, 88; 3, 123; 6, 639; 7, 52; 7, 158; 8, 244; 8, 362; 8, 667; 11, 44; *vepres* Verg. Ge. 1, 271; *volueres* Verg. Aen. 3, 241. *Lintres* Verg. Ge. 1, 262. *Dentes* Plaut. Pseud. 3, 1, 21 (787) und Trin. 4, 2, 64 (909); 4, 2, 80 (925); Verg. Ge. 3, 255 und Aen. 5, 470 (übereinstimmend mit der unter 64 mitgeteilten Lehre des Varro L. L. 8, 38, 67 und mit dem später bemerkten Gebrauch des Lucret.); Terent. Ad. 2, 2, 36 (244) schreibt Dziatzko *dantis*; *frondes* Verg. Ecl. 9, 61; Ge. 1, 368; 2, 82; 2, 305; 2, 335 (hier in der Anführung bei Non. S. 299, 8 *frondis*); 2, 403; 3, 131; 3, 175; 4, 46 und Aen. 3, 449; 8, 32; 10, 190; *laudes* Verg. Aen. 8, 287; 10, 282. *Faces* Verg. Ecl. 8, 29; Ge. 1, 292 und Aen. 5, 661; 7, 337; 11, 143; *fauces* Verg. Ge. 3, 508; 4, 467 und Aen. 6, 201; 7, 570. *Grates* Plaut. Mil. 2, 5, 2 (412); Trinumm. 4, 1, 2 (821); Tacit. Ann. 14, 64; 15, 71. *Trabes* Verg. Aen. 1, 552; 2, 448. *Nives* Verg. Ecl. 10, 47.

Bei Lucrez, bei welchem Lachmann zu 1, 744 sich in dieser

Frage streng an die vorzüglichsten Codd., den oblong. und quadr. angeschlossen zu haben erklärt, lesen wir aedis 2, 1101: 4, 451, aedes 2, 24; amnis 1, 14, amnes 5, 342; auris 1, 50; 1, 417; 1, 644; 2, 1024; 3, 156; 4, 524; 4, 542; 4, 563; 4, 566; 4, 568; 4, 597; 4, 613; 5, 1054; 5, 1381; 6, 119; 6, 165; 6, 169; 6, 183; 6, 777; 6, 920, aures 4, 486; 4, 912; avis 6, 831; civis 1, 91 im quadr.; collis 1, 999; 5, 784; convallis 5, 1375; fascis 5, 1234, fasces in der gleichen Verbindung 3, 996; finis 1, 555 im oblong. und 5, 309, fines 3, 60; hostis 5, 1309; 5, 1317; 6, 399; ignis 1, 666; 1, 686; 1, 703; 1, 724; 1, 841; 1, 892; 1, 1088; 2, 431; 2, 882; 4, 606; 5, 459; 5, 505; 5, 523; 5, 652; 5, 664; 5, 758; 5, 761, ignes 1, 912; 1, 914; 5, 520; 5, 585; 6, 210; manis 6, 764; moles 6, 194; naris 1, 299; 4, 673; 4, 687; 6, 778, nares 2, 415; 6, 792; navis 1, 272; 5, 1001; nubis 6, 473; 6, 480; 6, 484; 6, 500; 6, 507, nubes 4, 133; 5, 253; 6, 206; 6, 272; 6, 455; 6, 627; orbis 2, 1075; 5, 648, orbes 6, 551; pellis 5, 1011; postis 4, 1178, postes 4, 275; rupes 6, 539; secures 3, 996; 5, 1234; sedes 1, 994; 5, 146; 5, 451; 5, 1188; 6, 418; 6, 574; 6, 871; turris 4, 353; 5, 307; 6, 240; unguis 3, 528; vepres 4, 62; vermis 2, 928, vermes 2, 871; 3, 719; vestis 6, 617, vestes 5, 231; 5, 1449; vites 1, 175; volpes 3, 742; 5, 863; volueres 5, 825. Imbris 1, 762; 2, 213; 2, 929; 5, 957; 5, 1085; 6, 107; 6, 415; 6, 512; 6, 611, imbræs 2, 898; ventres 5, 1324. Viris 1, 576; 2, 135; 2, 557; 2, 1161; 4, 953; 4, 989; 4, 1121; 5, 626; 5, 1017; 5, 1217; 5, 1240; 6, 342, vires 2, 1131; 4, 868; 5, 314; 5, 379. Noctes 1, 142; 1, 1067; 2, 12; 3, 62; 5, 680; dentes 4, 1080; 5, 672; 5, 1064; 6, 659; gentis 1, 119; 1, 465; 2, 1076; 5, 17; 5, 20; 5, 1161; mentis 2, 620, mentes 1, 132; 1, 261; 2, 14; 4, 33; 6, 77; parentis 3, 85; fontis 1, 927; 2, 345; 4, 2; 6, 613; 6, 828, fontes 5, 261; montis 1, 17; 1, 201; 1, 274; 4, 406; 4, 458; 4, 575; 5, 955; 5, 992; 6, 152; 6, 191; 6, 448; 6, 469; 6, 490; 6, 733, montes 4, 405; 5, 41; partis 1, 309; 1, 397; 1, 628; 1, 863; 1, 967; 1, 1007; 2, 93; 2, 131; 2, 208; 2, 211; 2, 487; 2, 492; 2, 509; 2, 829; 2, 1048; 2, 1134; 3, 124; 3, 513; 3, 517; 3, 534; 3, 640; 3, 659; 3, 669; 3, 718; 4, 165; 4, 226; 4, 240; 4, 603; 4, 725; 4, 895; 4, 941; 4, 1044; 4, 1092; 5, 204; 5, 240; 5, 244; 5, 354; 5, 469; 5, 642; 5, 647; 5, 684; 6, 299; 6, 411:

6, 648; 6, 731; 6, 930; 6, 947; 6, 1017; 6, 1031; 6, 1207; partes 2, 826; 5, 439; sortis 4, 1239; frondes 1, 889; 2, 596; laudes 5, 3. Faces 2, 206; 6, 1285; fauces 3, 609; 4, 528; 4, 628; 4, 662; 6, 639; 6, 697; 6, 702; 6, 1151; 6, 1189; cervices 2, 802; vocis 4, 577; 4, 991; 4, 1000 im oblong. und quadr., voces 1, 301; 2, 328; 3, 467; 4, 547; 4, 565; 4, 597; 4, 611; 4, 1224; 5, 337; 5, 1060; 5, 1081; 5, 1088; 5, 1173; 5, 1379; 5, 1406; lucces 5, 681; falees 3, 650; frugis 1, 744 im oblong. und quadr., fruges 1, 821; 1, 889; 2, 170; 2, 594; 2, 613; 2, 656; 2, 994; 2, 1157; 5, 14; 5, 80; 6, 1126. Trabes 2, 192; 2, 196; 4, 77; 6, 110; 6, 241; urbis 2, 624; 5, 340; 5, 412; 5, 1108; 5, 1162; 6, 596, urbes 1, 255; 2, 607; 6, 587; stirpis 5, 1365. Nives 5, 746; 6, 107; 6, 964; ningues 6, 736.

Ungewöhnliche und verdächtige Formen sind latronis Plaut. Mil. 1, 1, 74 im decurt. und im Vat. m. pr., dafür latrones in der Anführung bei Non. S. 486, 16; legionis Mil. 2, 2, 69 (224) im vet., decurt. und Vat.; religionis Cie. Nat. Deor. 3, 2, 5 im Wien. m. pr. und Leid. A, und Luer. 6, 62 in beiden Voss.; meditationis Tac. Ann. 5, 4; lubidinis Cic. Verr. 3, 24, 60 in der Anführung bei Non. S. 244, 19; hominis Plaut. Epid. 3, 3, 1 (328) im vet. und Brit.; Pseud. 1, 2, 4 (136) und Trin. 5, 2, 26 (1150); Terent. Andr. 4, 2, 12 (695) nach Non. S. 252, 41; segetis Cic. Orat. 24, 81 nach Non. S. 340, 4, und Cie. Hortens. bei demselben S. 395, 13; 401, 10; opis Cic. Cato Mai. 3, 8; moris Plaut. Mil. 1, 1, 40 im vet. und decurt. und im Vat. m. pr.; pecudis Colum. 1, 3, 7 im cod. Polit.; piscatoris Plaut. Mil. 4, 4, 46 (1182) im vet., decurt. und Vat.; uxorii Plaut. Trin. 5, 2, 62 (1186) im vet.; lictoris Cael. (lib. VII 45 ed. Peter p. 160, 10) bei Non. S. 509, 1; panticis Plaut. Pseud. 1, 2, 51 (184) in der Anführung bei Non. S. 395, 1; parietis Plaut. Asin. 3, 2, 17 (563) im vet., Ambr. und Vat.: calicis Varro bei Non. S. 545, 3 (in einer zweiten Anführung der nämlichen Stelle auf derselben Seite wird calices gelesen); ramicis derselbe (Sat. Menipp. 561) bei Non. S. 166, 10; subicis Enn. (Fab. 98) bei Non. S. 169, 1; pontificis Tac. Ann. 3, 58; vocis Tae. Ann. 3, 15; bovis Plaut. Most. 1, 1, 34 (im Vat. m. pr. boves) und Persa 2, 5, 21 (322) im Ambr. (im Leipz. boves. sonst vobis), und Verg. Eel. 1, 45 (nach Non. S. 390, 8 (boves

Plaut. Pseud. 3, 2, 23). Consulis Monum. Aneyr. Taf. 3 Z. 2; antistitis Ephem. epigr. 5 S. 376 Nr. 654; gregis Senec. Herc. Oet. 1794 im Flor., und ruboris daselbst 668 in demselben (von der gleichen Hand in rubores corrigiert). Praeconeis in der lex de XX quaest. Col. 1 Z. 32 ist irrtümlich in Haubold's antiqu. Rom. momm. legal. gedruckt, sowohl bei Ritschl tab. lithogr. 29 und im C. I. L. 1, 202 wie bei Grut. S. 628 ist daselbst praecones, und eben dies Col. 2 Z. 11; 12; 14; 22; 24; 39.

Bei den meisten Schriftstellern ist selbst in kritischen Ausgaben auf den Unterschied zwischen es und is im Accus. Plur. wenig oder keine Rücksicht genommen, daher man bei der Erörterung dieser Frage auf eine geringe Anzahl von Schriftstellern beschränkt ist. Aus der genaueren Betrachtung der kritischen Apparate zu diesen ergiebt sich nun, dass dieselben Hdschr., aus denen für einige Stellen die Endung is bemerkt ist, an anderen Stellen in den nämlichen Nomina es geben, wie dies Wagner orthogr. orthogr. Verg. S. 396 folg. von dem Medic. des Verg. und Freund zu Cie. f. Milo S. 11 folg. von den Palimpsesten Ciceronischer Reden und der Bücher de rep und von der Erf. Hdschr. des nämlichen Schriftstellers gezeigt hat. Wagner bemerkt dabei S. 382 folg., dass nicht selten in Hdschr. das zuerst geschriebene is nachträglich in es geändert sei, dass es sogar im Nomin. und Gen. Sing. für is gefunden werde, und dass auch in anderen Bildungen das offenbar falsche e sich in die Stelle des i eingedrängt habe. Diese Beobachtung berechtigt jedoch nicht zu dem Schlusse, dass überall, wo in dem Accus. Plur. eines Wortes is und es neben einander gefunden wird, is für das allein richtige zu halten sei: vielmehr geht aus der oben angeführten Stelle des Gell. 13, 20 (21) hervor, dass schon im zweiten Jahrh. nach Chr. in einer damals für sehr alt geltenden Hdschr. des Verg. im Acc. Plur. bald urbis bald urbes gelesen, und dass diese Ungleichheit von den Gelehrten aus Rücksichten des Wohlklangs verteidigt wurde. Vergl. noch Voss. de anal. 2, 16, Noris cenotaph. Pis. diss. 4 cap. 3. Corte zu Sallust. Cat. 44. 1, Lachmann zu Luer. 1, 744, O. Keller, Grammatische Aufsätze: Der Accusativus auf is bei den augusteischen Dichtern S. 289–324.

66. Die Neutra der dritten Declination enden gleich denen der zweiten den Nomin., Voc. und Accus. Plur.

auf a; die auf e und die aus ale und are in al und ar verkürzten bewahren das ursprüngliche i des Stammes (vergl. unter 49) auch in diesem Casus, wie im Abl. Sing. (vergl. 60), und haben also ia: capita, corda, carmina, flumina, papavera, aequora, ebora, robora, fulgura, murmura, aera, erura, rura, corpora, pectora, foedera, opera, nulla, farra, ossa; maria, retia, cubilia, animalia, tribunalia, vectigalia, calcaria, exemplaria, pulvinaria. Auch sincipita Plin. N. H. 8, 51, 77 (209); occipitia Amm. Marc. 16, 12, 16; 31, 7, 13 ist von occipitum.

67. Der Genit. Plur. hat um, und wenn der Wortstamm auf i ausgeht, ium. Aber diese letztere Form wird in viel weiterer Ausdehnung angewandt, als der Accus. Sing. auf im oder auch der Abl. auf i. Sie ist vornehmlich fast bei allen Nomina auf is, deren Gen. dem Nom. gleichlautend ist, in ausschliesslichem Gebrauch, auch bei solchen, von denen der Ablativ auf i ohne Beispiel ist: aurium, caulium, erinium, fascium, narium, ratium (Lucan. 3, 579; 3, 706; 9, 345; Ulpian. Dig. 4, 9, 1 § 4; Auson. Id. 10, 217).

Ausgenommen sind canis, iuvenis, panis. Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 68 (I 89, 5) und Exe. Art. gramm. S. 90 (I 542, 31): Utique eiusmodi nominum etiam pluralis genetivus ante um syllabam i habebit, „harum turrium“ „puppium“. Excipiuntur haec tria, quae omnino i litteram neque in genetivo plurali ammittunt neque ablativo nec accusativo singulari; sunt autem haec, „panis“ „canis“ „iuvenis“. Und Art. gramm. 1, 15 S. 69 (I 90, 7): Panis genetivum plurale Caesar de analogia II panium dixit, sed Verrius panum sine i. Ego autem nentrum probo, nec puto panem plurali numero dici posse, quoniam unica res est et ad pondus redigitur, nec quisquam veterum nisi singulariter dixit. Vergl. Charis. Art. gramm. 1, 17 S. 114 (I 141, 20): Panium Caesar de analogia libro II dici debere ait. Sed Verrius contra. Nam i detracta panum ait dici debere. Neutrum autem puto posse dici, quia de his est nominibus quae, cum pondere numerom ensuraque constant, semper sunt singularia. Diom. 1 S. 283 (I 306, 16): Horum genetivus pluralis aderescente una syllaba emittitur et per „ium“ exit. ut „nubium“ et cetera. Tertia itidem eorum quae disyllaba sunt et nominativo easu singulari „is“ terminantur, sive masculina sive feminina sive communia sint, et similem nominativo gene-

tivum habent: haec pari modo genetivo plurali per „ium“ exequunt. Masculina ut „orbis“ „ignis“. Ab hoc catholico recedit panis. Prise. 7, 16, 77 S. 771 (II 352, 25): Illa quoque, quae pares habent syllabas tam in genetivo quam in nominativo, mutant e in i et assumunt „um“, ut „hic collis huius collis ab hoc colle horum collium“, „haec aedis huins aedis ab hac aede aedium“, „haec caedes [huius caedis] a caede caedium“. nisi haec etiam per syncopam i proferantur. Frequentius tamen in „es“ terminantia absque i inveniuntur, ut „vatum“ pro „vatium“. Virgilius in III (v. 464): multaque praeterea vatum praedicta priorum; Cicero pro Sestio (20, 45): vestrarum sedum templorumque causa, „mensum“ quoque pro „mensium“: Ovidius in VIII (v. 500) Metamorphoseon: et quos sustinu bis mensum quinque labores. Excipiuntur „iuvensis a invene iuvenum“, „canis a cane canum“, „panis a pane panum“: carent enim i paenultima semper. Fragn. Bob. de nom. et pronom. S. 133 (V 560, 20): Omnia „is“ terminata Latina, seu communis generis sine neutro seu cuiuslibet alterius generis, eundem habentia genitivum nominativo suo, ablativo singulari modo e littera finiuntur eaque in „um“ conversa faciunt genitivum pluralem, ut „hic“ et „haec canis ab hoc“ et ab hac cane horum“ et „harum canum“, „hic“ et „haec iuvensis ab hoc“ et „ab hac invene iuvenum“, „hic panis ab hoc pane horum panum“; inter quae excipiuntur „hic ignis igne ignium“, „navis nave navium“, „orbis orbe orbiuia“, „finis fine finium“, „erinis erine erinium“. Gramm. de dub. nom. S. 92 (V 586, 18): Panis generis masculini, „huius panis“; pluraliter genitivum facit [id est] „horum panum“. Canum und iuvenum sind sehr häufig. Von panis findet sich der Gen. Plur. panum öfters in der Vulgata, so Numer. 6, 15 und 8, 2; 2 Paral. 2, 4; Isai 36, 17; Matth. 16, 12, ferner Sulpic. Sever. Dial. 1, 14, 3 und Aldhelm. de laud. virginit. 39; bei Apul. Met. 4, 22 S. 287 steht panum in den Guelf. 1 und 2, im Dresd. und in einigen anderen Büchern, sonst panis oder panes, was van der Vliet aufgenommen hat.

Apum wird neben apium gebraucht, es scheint auf den Nomin. apes (vergl. unter 49) zurückzugehen. Vergl. Serv. zu Verg. Aen. 1, 430: Tertiae declinationis genetivus pluralis et in „ium“ et in „um“ exit, sed tunc pro nostro arbitrio cum nominativus singularis n et s fuerit terminatus: ut „amaus“ et

,amantium“ et „amantium“ dicimus. Cum autem nominativus singularis er et ut fieri terminatus, tantum in „um“ exit, ut „pater patrum“, „murmur murmurum“. Reliqua vero nomina auctoritate firmamus, ut „apis apum“ vel „apium“. Apum steht Liv. 21, 46, 2; 24, 10, 11; Colum. 8, 1, 4; 9, 2, 2 (im Sangerm. apium); 9, 3, 1 (im Sangerm. fehlt das Wort); 9, 14, 4 (im Sangerm. und Leipz. ist ceterae apes); Gell. 2, 20, 8; Auson. Technop. de cibis 11; Pallad. 5, 8, 2; 5, 8, 6; 7, 7, 1; 7, 9, 7; Vulg. Iudic. 14, 8; Augustin. Epist. 41, 1. Bei Cie. Acad. 2, 17, 54; 2, 38, 120; Diniu. 1, 33, 73; Cato Mai. 15, 54; Off. 1, 44, 157; Har. resp. 12, 25 (zweimal) ist apium entweder völlig gesichert, oder es hat doch überwiegende Autorität, namentlich im Cato Mai. ist es im Benedictb., Erf., Iendersd., Salzb. und Paris., und in der Rede de har. resp. in allen von Baiter benutzten Hdschr. Apium haben ferner Varro R. R. 3, 16, 14 (zweimal); Ovid. Met 15, 383; Liv. 4, 33, 4; 27, 23, 3; 38, 46, 5 in einem cod. Sigon. (in einigen Büchern apum, in den meisten avium); Val. Max. 1, 6, 12; Colum. 1 praef. 27; 9 prooem. 1; 9, 3, 3; 9, 5, 1 im Sangerm. (sonst apibus); 9, 6, 3; 9, 9, 1; 9, 11, 3 (zweimal); 9, 12, 4; 9, 13, 2; 9, 13, 9; 9, 13, 11; 9, 15, 4. und im Sangerm., wie Drakenb. zu Liv. 4, 33, 4 bezeugt, auch 8, 17, 16; 9, 5, 5; 9, 8, 8; 9, 8, 12; 9, 11, 1; 9, 13, 4; desgleichen Plin. N. H. 7, 15, 13 (64); 8, 42, 64 (158); 11, 3, 2 (6); 11, 7, 7 (17); 11, 11, 11 (27); 11, 12, 12 (90); 11, 16, 16 (46); 11, 16, 16 (50); 11, 18, 19 (62); 12, 20, 43 (98); 17, 27, 44 (255); 20, 4, 14 (291); 20, 13, 51 (133); 21, 14, 49 (83); 22, 24, 50 (109); 23, 8, 80 (152); Sil. 8, 637; Iuven. 13, 68; Tac. Ann. 12, 64; Iustin. 13, 7, 10; Pallad. 4, 15, 4; 7, 7, 7.

Häufiger als mensum ist mensum. Serv. Art. gramm. 4, 6 stellt in Beziehung auf den immer auf e ausgehenden Abl. mensis mit canis zusammen. Gewiss gehört das i in mensis nicht zum Wortstamm, der vielmehr bei Vergleichung mit dem gemeingriech. Nomin. *μῆν* und dem Jon. *μείς* mens zu sein scheint. Den Gen. mensum belegt Prisc. 7, 16, 77 S. 771 (II 353, 6) mit Ovid. Met. 8, 500. Dieselbe Form ist bei Plaut. Most. 1, 1, 78 (81), im vet., decurt. und Vat. mensum, im Leipz. mensium, das Versmass fordert ein zweisilbiges Wort; Cato R. R. 146, 2 und Varro R. R. 2, 2, 18; 2, 4, 8 im cod.

Polit.; Cic. Phil. 12, 9, 22; Epist. ad Fam. 7, 17, 1; Epist. ad Att. 15, 20, 4; Legg. 2, 7, 16; Tim. 14, 52; Q. Cic. Pet. cons. 1, 1 im Erf., der Satz, in dem mensum vorkommt, ist von Baiter und Wesenberg eingeklammert, von C. F. W. Müller weggelassen; Liv. 3, 24, 4: 3, 25, 4; 8, 2, 4; 9, 33, 6; 9, 43, 21; 10, 5, 12; 10, 15, 3; 23, 21, 5; 24, 11, 7; 29, 3, 5; 29, 5, 7; 33, 13, 14; 41, 25, 7; 45, 15, 9; Ovid. Met. 8, 500; Fast. 5, 188; 5, 424; Senec. Contr. 7, 4 (19), 1; Senec. Phoen. fragm. 173 (535); Plin. N. H. 6, 22, 24 (84); 7, 5, 4 (40); 7, 11, 9 (49); 8, 51, 77 (205); 16, 44, 95 (250); 19, 6, 33 (108); 23, 7, 71 (138); 24, 12, 65 (107); 24, 12, 67 (110); 26, 15, 90 (155); 27, 13, 116 (142); 28, 7, 20 (70); 33, 10, 47 (137); Sueton. Aug. 40 und 65; Curt. 5, 1, 45; Gell. 1, 29, 5; Tert. ad nat. 2, 2; 2, 5 im Agob.; Censorin. 5, 4 (ed. Hultsch p. 12, 24); 9, 3 (p. 16, 10); 18, 2 (p. 36, 27); 20, 2 (p. 42, 8 und 42, 10); 23, 10 (p. 48, 15); Arnob. 3, 29 (ed. Reifferscheid p. 131, 19); Auson. Elog. 14, 4 (ed. Peiper p. 100); Lact. Phoenix 27; Lact. seu potius Venantii Honor. Fortun. ad felic. episc. de Pascha 41; Ulpian. Dig. 24, 3, 7 im Eingang; edict. praetoris bei Ulpian. Dig. 25, 4, 1 § 10; Ulpian. Dig. 26, 7, 7 § 11; 48, 5, 30 (29) § 5 (hier wird mensuum gelesen); Impp. Theodos. et Valent. Cod. 7, 63, 2 im Eingang und § 2; 5; 6 (in einzelnen Büchern mensuum); Augustin. Civ. Dei 12, 13 (ed. Dombart I p. 530, 17); 15, 12 (II p. 15, 12); 20, 13 (II p. 437, 1 und 438, 18); 20, 23 (II p. 465, 14); Veget. de re milit. 4, 39 (ed. Lang p. 156, 13); 4, 40 (p. 159, 9); Pelagon. 1 (ed. Ihm p. 32, 7); Avien. Arat. 1867; 1874; Claud. de luna (= Anth. Lat ed. Riese 723) v. 3; Anth. Lat. ed. Riese 678, 5 und 680, 1; C. I. L. 2, 540; 3, 2162; 3, 2319; 3, 2492; 3, 3858; 5, 1391; 6, 9150; I. Neap. 353; Orell. 1782; Ephem. epigr. 5 S. 568 Nr. 1323; mesum C. I. L. 6, 3604. Unsicher ist die Lesart bei Caesar, hier steht bell. Gall. 1, 5, 3 in  $\alpha$  mensum, in B<sup>2</sup> M<sup>2</sup>  $\beta$  mensium; bell. Gall. 6, 18, 2 in A Q M<sup>2</sup>  $\beta$  mensium, mensum M B<sup>2</sup>, mensum B<sup>1</sup>; bell. civ. 2, 14, 2 in D L<sup>1</sup> mensum, in E T<sup>1</sup> L<sup>2</sup> mensum, vergl. Mensel, Jahresbericht über Caesar 1894 S. 226. Die Form mensium kommt weniger vor. Vell. Patere. 2, 56, 3; Suet. Caes. 40; Censorin. 20, 9 (ed. Hultsch p. 43, 23); 22, 1 (p. 47, 4); 22, 17 (p. 49, 18); Frontin. 3, 16, 3 (ed. Gundermann p. 111, 23); Instin. 16, 6, 6; 30, 3, 10; Mamertin. Grat. act.

Iuliano 14 (ed. Bachrens p. 255, 21); Vulg. 1 Reg. 27, 7; 2 Reg. 2, 11; 4 Esdr. 6, 21; Iob 14, 5; 21, 21; Sap. 7, 2; Dan 4, 26; Ennod. Euchar. de vita sua (ed. Hartel p. 396, 17). Hartel schreibt auch Cyprian. Epist. 37, 1 (p. 577, 2) und 37, 2 (p. 577, 13) mensium, an der ersten Stelle ist in C<sup>1</sup> P<sup>1</sup> R Q mensuum, in N menseum, an zweiter Stelle in C<sup>1</sup> P<sup>1</sup> R mensuum, wie auch geschrieben werden muss. Mensuum steht bei Cic Verr. 2, 74, 182; 2, 75, 184; 2, 77, 188; Epist. ad Fam. 3, 6, 5; Divinat. 2, 30, 65; Imper. Iustinian. Cod. 4, 66, 3 § 3; Imper. Philipp. Cod. 8, 10, 4; Imper. Iustinian. Cod. 8, 10, 14 (8, 11, 1) § 2; Impp. Diocl. et Maxim. Cod. 8, 37, 19; Auson Lemm. Eclog. 12 (ed. Peiper p. 99); 13 (p. 99); 15 (p. 100); Capit. Gord 28, 2 in B P; Apul. Met. 9, 32 (ed. v. d. Vliet p. 212, 17); Itala bei Priscill. Tract. I (ed. Schepss p. 10, 12); Priscill. Tract. VI (ed. Schepss p. 70, 13 und 72, 23); Viet. Vitens. 3, 4 (ed. Halm 40, 25); Eugipp. Vita Severin 27, 2 (ed. Mommsen p. 35, 8; aber mensium ed. Sauppe p. 20, 36); Exe. Augustin. 315 S. 1009, 2; Eutrop. 8, 21; Amm. Marcell. 17, 1, 12; Veget. de re milit. 2, 5 (ed. Lang p. 38, 15); Sidon. Apoll. Epist. 8, 12, 4 (ed. Mohr; aber mensium ed. Lütjohann p. 143, 25); C. I. L. 10, 7852 Z. 16; Ephem. epigr. 4, 1 S. 109 Nr. 353. Unregelmässige Formen sind menser(um) C. I. L. 2, 2400; 5, 2701; I. Neap. 967: meserum C. I. L. 3, 2602; misirum I. Neap. 5640; vergl. Sittl, der im Arch. 2, 563 noch anführt: misoro Rossi Inser. Chr. urbis Romae 18 (J. 291); *μησωρον* ib. 31 (J. 269); mesoro Boldetti 428<sup>b</sup> 6; mesorum C. I. L. 10, 623; 10, 2535; *μησωρον* Lupi p. 191; mesoru Fabretti 5, 282; misoru Le Blant 34, vergl. C. Wagener. Über den Genitiv Plur. von mensis in der Neuen Philolog. Rundschau 1899 p. 241—246.

Neptum und proneptum Impp. Leo et Anthem. Cod. 5, 9, 6 § 3; sonst neptium, wie Suet. Aug. 31; Curt. 10, 5, 21, auch Iustinian. Instit. 3, 1 § 15.

Voluerum ist die Form, die am meisten bei unseren Schriftstellern vorkommt. Charis. 1, 17 S. 119 (I 146, 28): Voluerium Cicero de finibus bonorum et malorum (II 33, 110) nec non et Fabianus Causarum libro II et III: voluerum Maecenas in dialogo II, et consuetudo, ut idem ait Plinius. Ausserdem steht voluerium noch Varro R. R. 1, 38, 1; Cie.

Nat. Deor. 2, 39, 99 (im Leid. B und Wien. voluerium), aber voluerum Sallust. Hist. (fr. 2, 23, 4) bei Maerob. Sat. 3, 13, 9; Verg. Aen. 3, 216: 3, 361; 7, 705: 8, 235: 8, 456: 10, 177: Ovid. Amor. 2, 6, 51; Met. 6, 717; 10, 144; 12, 15: 14, 508 und Fast. 1, 449: 4, 99; Colum. 3, 21, 5; Mela 3, 8, 82 (im Gud. voluerium); Plin. N. H. 2, 10, 7 (48): 10, 11, 13 (29): 10, 73, 94 (202): 11, 37, 62 (164): 11, 39, 95 (232): 35, 11, 38 (121); Quint. 10, 3, 24; Manil. 1, 91: 3, 654; Stat. Theb. 3, 113; Mart. 5, 55, 1; 14, 216; Tac. Ann. 6, 28 und Hist. 3, 56; Suet. Aug. 13; Apul. Ascl. 4 S. 288; de mundo 28: Vulg. Gen. 7, 21.

Classum ist falsche Schreibart in der Stelle des Liv. Andr. (6) bei Non. S. 335, 21; Ribbeck hat aus dem Genf. und Bas. classem aufgenommen. — Forum bei Plaut. Cure. 1, 3, 1 (158) musste schon des Versmasses wegen in forium verbessert werden. Dasselbe ist keine glückliche Vermutung für das verderbte eorum bei Vitruv. 6, 4, 6. — Vincula funum ist die Lesart bei Iuvenc. 2, 260, andere Bücher geben vineula funis, wie auch C. Marold schreibt, aber der Anonym. de dubiis nominibus ed. Keil V 593, 12 hat vineula funum. — Für strigilum, welches Rudd. 1 S. 94 aus Plin. N. H. 31, 11, 47 (131) anführt, wird daselbst im Paris. d strigilium, im Ricc. und Voss. strigilum gelesen; daher ist jetzt in dieser Stelle strigilum hergestellt, welches N. H. 28, 4, 14(55) die überlieferte Schreibart ist. Strigilum hat Vitruv. 4, 4, 3 (p. 95, 11 und 13) im Gud. G und Harl. H.

Mugilum bei Plin. N. H. 9, 8, 9 (29); 9, 8, 9 (31); 9, 17, 36 (59); 32, 9, 33 (104) ist nicht von der seltenen Nebenform mugilis (vergl. unter 43), sondern von mugil, welches Ovid. Halieut. 38 und Plin. N. H. 9, 62, 88 (185); 10, 70, 89 (193); 32, 2, 5 (12); 32, 11, 53 (149) haben. Charis. 1, 15 S. 82 (I 107, 6): Mugil nominativo easu dici debet, ut vigil et pugil, et facit genitivo plurali mugilum. Si enim esset hic mugilis, etiam mugilum in plurali genitivo faceret. ut sterilis et fertilis faciunt sterilium et fertilium. Vergl. die unter 61 angeführte Stelle des Charis. 1, 17 S. 110 (I 136, 26) und Mart. Capella 3 § 294.

68. Die Neutra auf e nebst den aus ale und are in al und ar abgestumpften, welche im Nomin., Voc. und Accus. Plur. ia haben (vergl. 66), erhalten im Gen. Plur. ium: retium, cubilium, sedilium, animalium, tribunalium,

exemplarium, cochlearium. Dieses letztere hat Plin. N. H. 28, 7, 21 (75). Retum ist bei Senec. Epist. 89, 21. Charis, 1, 17 S. 115 (I 142, 12): Retum, non retum, quoniam, ut ait Plinius Sermonis dubii libro VI, genetivus nunquam pauciores syllabas habet quam nominativus. Ebenso Caper de verb. dub. S. 2250 (VII 111, 7). Als Gen. Plur. von mare giebt Prise. 7, 16, 75 S. 770 (II 351, 25) marum aus Naev. bell. Pun. (16. ed. L. Müller): Neptunum regnatum marum. Nach Mart. Capella 3 § 299 heisst derselbe marium, diese Form kommt aber nur als zu mas gehörig vor, vergl. unter 76. Überhaupt ist allein das von Prise. erhaltene Beispiel des Gen. Plur. von mare bekannt, vergl. unter 119.

Den Gen. Plur. auf ium hat auch cummi: cummum Plin. N. H. 11, 7, 7 (17); 12, 8, 17 (32); 12, 17, 36 (72); 12, 23, 49 (107).

69. Über den Gen. Plur. der Nomina auf es, welche im Gen. Sing. gleich viele Silben haben, wie im Nomin. Sing., lehrt Diom. 1 S. 282 und 283 (I 306, 12): Altera forma eorum, quae feminina et disyllaba sunt, et intra modum positionis continentur, dumtaxat numero singulari, et tam nominativo es producta exeunt praecedente alia consonante, quam ablativo e correpta finiuntur, ut est „haec nubes“ [et] „ab haec nube“, „haec rupes“, „haec clades“, „haec sedes“, horumque genetivus pluralis aderesscente una syllaba emittitur et per ium exit, ut „nubium“ et cetera. Dagegen Prise. 7, 16, 77 S. 771 (II 352, 25): Illa quoque, quae pares habent syllabas tam in genetivo quam in nominativo, mutant e (des Abl.) in i et assumunt „um“, ut „hic collis huius collis ab hoc colle horum collium“, „haec aedes huius aedis ab hac aede aedium“, „haec caedes [huius caedis] a caede caedium“, nisi haec etiam per syncopam i proferantur. Frequentius tamen in „es“ terminantia absque i inveniuntur, ut „vatum“ pro „vatium“. Virgilius in III (v. 464): Multaque praeterea vatuum praedicta priorum Cicero pro Sestio (Cap. 20, 45): Vestrarum sedum templorumque causa. Sedum, welches auch von Prob. Instit. art. S. 286 (IV 92, 1) und S. 295 (IV 97, 18) und von Consent. S. 2039 (V 356, 2) gefordert wird, hat Cie. noch l. argr. 2, 19, 51 im Pith. und Salzb., und Liv. 5, 42, 1 im Med. m. pr. und im cod. Rhen., und so an beiden Stellen im Texte, aber sedum Vell. 2, 109, 3. Gewöhnlich vatum,

Cic. Divin. 1, 2, 4; Har. resp. 9, 18; Luer. 1, 102; 1, 109; Sallust. Hist. (fr. 1, 48, 3); Verg. Aen. 4, 65; 4, 464; 8, 627; Horat. Carm. 4, 3, 15; 4, 8, 27; Epist. 2, 1, 26; 2, 2, 80; 2, 2, 102 und A. P. 24; Ovid. Met. 13, 774; 15, 155; 15, 622; 15, 879; Fast. 6, 253 und Trist. 4, 10, 129; Liv. 5, 23, 1; Val. Max. 1, 1, 1; Plin. N. H. 30, 1, 4 (13); Tac. Ann. 4, 43 und de orat. 13; Lucan. 9, 980; Pers. Prol. 7; Sat. 1, 34; Juven. 7, 89; Domit. Marsus bei Suet. Gramm. 16; Val. Flacc. 3, 301; Curt. 4, 2, 14, doch vatum Cic. Divin. 1, 51, 115 und Leg. 2, 8, 20; 2, 12, 30. Ambagum Ovid. Met. 7, 761. Compagum Macrob. Somn. Scip. 1, 6, 6 (im Rehd. 2 partium mit übergeschriebenem compagium); Vulg. Hebr. 4, 12, aber compagium Plin. N. H. 2, 2, 2 (5) in den Par. ab (im Par. d. St. Petersb. und Snakenb. compagum, im Münchn. und Par. g compaginum). Subolum Arnob. 3, 9; Inser. bei Marini fratr. arv. p. 828. Vehum Impp. Valentin. et Valens Cod. Theod. 14, 6, 3. Prolum fordert Mart. Capella 3 § 301. Struum, welches von Neueren angenommen wird, beruht allein auf Varro L. L. 8, 38, 74, wo die Worte ut struum nur aus dem interpolierten cod. B bemerkt werden.

Wenn in dem Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 133 (V 560, 10) neben sedum auch nubum, caedium und rupum aufgestellt werden, so lesen wir vielmehr überall nubium, Cic. Nat. Deor. 2, 37, 95 und Divin. 2, 19, 44; Horat. Carm. 4, 2, 27; Senec. Nat. quaest. 1, 9, 2; 1, 11, 1; 2, 15; 2, 16; 2, 20, 2; 2, 26, 5; 4, 6, 1; 5, 3, 1; 5, 12, 3; Plin. N. H. 2, 43, 43 (113); Gell. 19, 1, 3; Apul. Flor. 2 S. 7 und de deo Soer. 11 S. 144. Gewöhnlich caedium, Liv. 1, 13, 3; Iustin. 11, 13, 9; 21, 4, 6; Flor. 3, 18, 14; 3, 21, 23; Apul. Met. 3, 3 S. 178; caendum Sil. 2, 665; 4, 353; 4, 424; 4, 796; 5, 229; 5, 427; 10, 233; Amm. Marc. 22, 12, 1; 29, 5, 27. Rupium Senec. Nat. quaest. 4, 2, 6; Plin. N. H. 8, 12, 12 (33); Solin. 7, 21; 9, 9; 32, 7; Amm. Marc. 27, 10, 12. Sehr überwiegend ist ferner der Gebrauch von cladum, Liv. 2, 63, 7; 5, 22, 8; 8, 2, 8; 8, 5, 10; 23, 41, 14; 26, 41, 7; 28, 39, 1; 28, 41, 3; 30, 11, 11; 33, 13, 13; Val. Max. 2, 10, 3; 6, 9 ext. 7; 7, 2 ext. 2; Tac. Ann. 15, 72 und Hist. 1, 50; 1, 86; Curt. 10, 8, 10; Iustin. 8, 4, 5; Flor. 2, 6, 1; 3, 19, 4; Amm. Marc. 28, 1, 14; 31, 16, 3; cladum Sil. 1, 41; 2, 620; 5, 510; 6, 616; 7, 506; 9, 250;

9, 353; 12, 271; 16, 672; Amm. Marc. 29, 1, 14; 31, 2, 1. Überall aedium, Plaut. Most. 1, 2, 8 (91); 1, 2, 38 (119); 3, 1, 156 (686) und Pseud. 4, 1, 41 (951); 4, 7, 41 (1140); Terent. Phorm. 5, 1, 26 (753); Cic. de orat. 3, 46, 180; Verr. Act. 1, 4, 12; pro Caec. 12, 35; 31, 89; Tuse. 5, 21, 61; Nat. Deor. 2, 27, 67; Off. 3, 13, 57; 3, 16, 67 und an vielen anderen Stellen. Cautium Senec. Nat. quaest. 4, 2, 5; Mela 2, 6, 89; 3, 5, 40; Apul. Met. 5, 27 S. 370; Solin. 5, 19; 28, 1: Avien. Ora mar. 140; 306; 541; Mart. Capella 6 § 691. Felium Cie. Nat. Deor. 1, 36, 101; Plin. N. H. 10, 18, 20 (40); 10, 63, 83 (178); 11, 31, 36 (111); 11, 37, 55 (151); 28, 19, 77 (254). Melium Plin. N. H. 8, 37, 55 (132); Solin. 52, 34. Molium Tac. Ann. 14, 8; Eumen. Paneg. Constant. Aug. 13, 3: Sidon. Epist. 1, 5, 5; Macrob. Somn. Scip. 2, 1, 4. Palumbium Plin N. H. 10, 9, 11 (26); 10, 29, 41 (78); 29, 6, 38 (126); 30, 8, 21 (67) zweimal, und im Tol. und Paris. d auch 18, 28, 68 (267). Veprium Plin. N. H. 16, 37, 70 (174); Sidon. Epist. 7, 6, 8; Vulg. Isai. 7, 25; veprum Stat. Silv. 5, 244 (Bährens hier mit Heinse torrentum). Vulpium Senec. Epist. 90, 14; Plin. N. H. 10, 74, 96 (207); 10, 37, 70 (185); 14, 3, 4 (42); 21, 17, 61 (101); 28, 11, 48 (176); 28, 11, 48 (177); 28, 12, 51 (189); 28, 13, 57 (201); 28, 19, 77 (254). Der Grund, weshalb die meisten dieser Nomina den Gen. Plur. auf ium bilden, liegt wahrscheinlich in den Nebenformen des Nomin. Sing. auf is, vergl. unter 48; Statius aber scheint veprum, und Silius, welchem dann Amm. Marc. in einzelnen Stellen folgte, caedum und eladum nach Analogie von vatuni sedum u. s. w. darum gewagt zu haben, weil veprium caedium eladium in das daetyleische Versmass nur mittelst einer Elision eingefügt werden konnten, wie sie zwar von Catull. 68, 90 in omnium acerba cinis, von Verg. Aen. 1, 599 in omnium egenos, von Horat. Epod. 1, 20 in serpentium allapsus, von Pers. 2, 61 in caelestium inanes zugelassen, aber doch im Ganzen ungewöhnlich ist.

70. Die Nomina auf er, Gen. auf eris, haben im Gen. Plur. um; von denjenigen aber, deren Gen. auf ris ausgeht, nehmen mehrere ium an. Fragn. Bob. de nom. et pronom. S.131(V559,1): Omnia er terminata, cum amissa e sine incremento genetivum singularem per „ris“ syllabam proferant, in hanc commutata finali syllaba casus nominativi ablativum singularem

modo e finient, eaque in „um“ commutata facient genetivum pluralem, ut „hic pater huius patris ab hoc patre horum patrum“, „haec mater huius matris ab hac matre harum matrum“; modo et adsumpta un syllaba facient genetivum pluralem, ut „hic imber huius imbris ab hoc imbri horum imbrium“, „hic uter huius utris ab hoc utri horum utrū“. Cum vero er manente finali „is“ adsciverint syllabam, ablativum singularem e terminabunt, eaque in um conversa facient genetivum pluralem, ut „passer passeris passere passerum“, „anser anseris ansere anserum“, „pauper pauperis paupere pauperum“, „celer celeris celere celerum“ (vergl. Adject. 25 und 29); sic et „uber“ „tuber“ „giber“, et „acer“, quando arborem significat, licet quibusdam haec „acerus“ nominativo dici debere placeat, sic et „piper“ „cicer“ „aether“ „siser“ „aer“, et si qua similia. Mart. Capella 3 § 298 lehrt ebenfalls, dass imber und uter im Gen. Plur. ium und im Acc. Plur. is haben, dass dagegen fratum und patrum und im Acc. Plur. patres gesagt werde.

Pater, mater, frater, accipiter haben um. Eine falsche Form ist fratrium C. I. L. 5, 4430. Accipitrum Plin. N. H. 10, 8, 9 (21); 10, 9, 11 (25); 10, 10, 12 (28); 10, 49, 69 (135); 25, 6, 32 (69); 28, 8, 29 (113); 29, 6, 38 (127); Tac. Ann. 12, 64. Aber imbrium Eun. (Fab. 433) bei Serv. zu Verg. Ge. 1, 12; Cie. Nat. Deor. 2, 5, 14 und Divin. 1, 10, 16; Caes. bell. Gall. 3, 29, 2; Horat. Carm. 3, 27, 10; Senec. Provid. 2, 1 und Nat. quaest. 1, 3, 12; 1, 11, 1; 3, 28, 1; 6, 7, 1; 7, 28, 1; Plin. N. H. 8, 28, 42 (102); 10, 73, 94 (201); 11, 24, 28 (84); 12, 1, 5 (9); 16, 33, 61 (143); 18, 25, 60 (224); 28, 8, 29 (113); 31, 3, 21 (31); 36, 15, 24 (105); Tac. Ann. 6, 37 und Germ. 46; Laetant. Instit. 3, 5, 2. Lintrium Liv. 21, 26, 8; Tac. Hist. 5, 23; Sidon. Epist. 1, 5, wie vom Nominativ lintris (vergl. unter 45). Sequestrium Cie. pro Cael. 7, 16. Utrium Sallust. Iug. 91, 1; Laet. Mort. persec. 33, 10. Ventrium Plin. N. H. 9, 50, 74 (157); Solin. 32, 26; Arnob. 7, 24. So auch öfters Insubrium, Cie. pro Balb. 14, 32; Liv. 5, 34, 9; 21, 45, 3; Oros. 4, 13, 15; jedoch Insubrum Liv. 30, 18, 1 im Put., Med., Bamb. und Voss.; 32, 7, 5; 32, 30, 6 und 33, 43, 4 im Bamb.; Plin. N. H. 3, 17, 21 (125); 10, 29, 41 (77). Imbrium erinnert an den häufig vorkommenden Abl. imbri

(vergl. 61); aber von den übrigen vorgedachten Nomina sind nur *linter sequestre utre ventre* bekannt.

71. Über *civitas* und *parens* bemerkt Varro L. L. 8, 37, 66: *quod in patrīo casu hoc genus dispariliter dicatur „civitatum“ „parentum“, et „civitatium“ parentium“, in accusandi „hos montes“ „fontes“, et „hos montis“ „fontis“.* Vergl. unter 64. Charis. 1, 17 S. 111 (I 138, 9): „Ns“ litteris nominativus singularis si terminetur, genetivus pluralis ante *um i recipiat* necesse est. Itaque Cicero rationis memor „parentium“ saepet dicit. Sed et Fronto pro Ptolemaeensibus: Parentum tuorum, ut ait Plinius; alias poetarum vicem, qui regulam satis idoneam sopierunt. Diom. 1 S. 282 (I 306, 8), von verschiedenen formae nominum handelnd, quae genetivo casu plurali in *iūm syllabam* exire possunt: Una eorum, quae nominativo singulari in omni genere et communi, sive monosyllaba sive polysyllaba sint, n et s litteris terminantur qualibet praeposita vocali, tamquam „prudens prudentium“, „demens“, „amens“, „nocens“. Ex hac item regula est „parens parentium“, „mons“, „frons“. Prisc. 7, 16, 79 S. 772 (II 354, 27): „Hie“ et „haec parens“ quando nomen est, duum est generum, et genetivum pluralem absque *i* facit plerumque. „horum parentum“. Virgilius in II (v. 448): Decora alta parentum. Quod autem etiam „parentium“ non irrationabiliter dicitur, ostendit accusativus pluralis in „is“ etiam terminans, qui proprius est in „iūm“ terminantis genetivis. Terentius in Heautontimorumo (5, 4, 4): Quod volo aut peto, parentis meos ut communstres mihi. Cicero de suppliciis (Verr. 5, 52, 138): Navium praefectos sine ulla causa de complexu parentium suorum, hospitum tuorum, ad mortem cruciatumque rapuisti. Serg. Art. gramm. 4, 2 (IV 496, 15): Huius rei discretionem ars non habet, sed auctoritas sola; ideo tene te ad auctoritatem. Quod adeo verum est, ut plerumque dubitantes auctores utrumque dicant, et „parentum“ et „parentium“. Horatius dicit ea; tamen legimus et „amantium“. Pompei. Comment. S. 212 (V 190, 3): Eeee in isto nomine (pariete) perit e, in illo (hoste) non perit, sed e in i mutavit. Inde est illud, quod invenimus in auctoribus „civitatum“ et „civitatium“, invenimus etiam et „parentum“ et „parentium“, invenimus saepius. Qua ratione? Quoniam licet iam et scribentum et dicentum. Utrum debeat e litteram commutare in i, aut debeat amputata

ipsa littera convertere in um (in den Hdschr. in i)? Puta si velis e illam litteram mutare in i, addere um, facit „civitatum“; si velis amputare e, addere um, „civitatum“ facit.

Parentum, die ohne Zweifel üblichere Form, haben Plaut. Amph. 2, 2, 211 (841); Capt. 3, 4, 93 (626); Epid. 5, 1, 31 (637); Mereat. 5, 1, 5 (834); 5, 1, 6 (835); Pœnul 5, 2, 102 (1062); Pacuv. (43) bei Non. S. 495. 30; Terent. Heaut. 1, 2, 30 (204); Afran. (33) bei Gell. 15, 13, 3; Lucil. (Sat. fr. inc. 13) bei Laet. Instit. 6, 5, 2; Varro R. R. 2, 5, 9; 2, 6, 3; Cie. Invent. 1, 55, 109; Orat. part. 16, 56: 25, 88; pro Rose. Amer. 24, 67; Verr. Acc. 1, 3, 7; 5, 49, 130; Catil. 2, 4, 8; pro Plane. 11, 28; pro Cael. 32, 79, nach den Hdschr. auch in der von Prise. für parentium angeführten Stelle Verr. 5, 52, 138; Parentium wird Off. 1, 32, 118 zweimal gelesen; das erstemal, wo es auch in der Anführung bei Non. S. 324, 22 ist, wird parentum allein aus dem Bern. c bemerkt, das anderemal ist parentium im Bamb. und Bern. e in parentum verändert. Dasselbe ist Verr. 5, 9, 23 im Reg., und pro Cluent. 69, 195 im Lag. 12. Im dactyli-schen Versmass ist überall parentum, Luer. 1, 598; 2, 605; 2, 664; 4, 1213; 5, 1017; 6, 1256; Catull. 62, 62; 66, 15: 101, 7; Verg. Ge. 4, 477 und Aen. 2, 448; 2, 531; 2, 681; 3, 94; 5, 39; 5, 553; 6, 223; 6, 308; 7, 172; 10, 827; 11, 887. Bei Horat. parentum Carm. 1, 2, 23; 2, 20, 6; 3, 6, 46, parentium Carm. 3, 24, 21. Bei Liv. parentium 1, 9, 15 im Med. und Leid. 1 (parencium; im Harl.); 6, 14, 8 im Med., Par., Leid. 1 und in zwei Pal.; 7, 30, 19 im Med. und Leid. 1 und im Voss. 1 m. pr.; 26, 22, 15 im Med.; 38, 28, 9 im Bamb., parentum ohne Var. 1, 59, 10; 1, 59, 13; 7, 11, 6; 8, 10, 4: 29, 17, 15; 34, 2, 11, vgl. Hildebrand, Beitr. zum Sprachgebr. des Liv. Prog. Dortmund 1865 p. 10. Bei Val. Max. parentium 5, 4 Prooem.; 5, 4 ext. 3 an der zweiten Stelle; 5, 4 ext. 4; 5, 4 ext. 5 zweimal; 5, 6 Prooem.; 5, 7 Prooen.; parentum 1, 1, 13; 4, 6, 1; 4, 7 ext. 2; 5, 4 ext. 3 an der ersten Stelle im Bern., und 9, 2, 4. Bei Senec. Contr. 10, 33, 7 ist einmal parentum und einmal parentium. Bei Senec. de ira 2, 8, 6 ist parentium allein aus dem Meil. 1 bemerkt. Bei Quintil. parentium 1, 2, 5 im Bamb., Lassb., Strassb. und Turie.; 1, 2, 25 im Ambr.; 2, 4, 16 im Ambr. und Turie.; 3, 6, 96 im Flor.; 6, 1, 18 in demselben und im Ambr., parentum in allen Büchern 11, 1,

82. Parentium ist Vitruv. 6 Prooem. 4 im Gud. G und Harl. H. und Mela 1, 8, 45 im Vat. A, und 2, 1, 9; 2, 1, 13 in demselben und einigen anderen Büchern. Bei Tac. Ann. 14, 4 parentium im Med., sonst überall parentum. Ann. 3, 28; 4, 8; 11, 13; 12, 47; Hist. 5, 8; 5, 17; Germ. 20; Agric. 45 und de orat. 28. Bei Gaius Inst. 1 § 99; 1 § 132 und 2 § 122 parentium, 1 § 55; 1 § 57; 1 § 59 parentum. Bei Vule, Gall. Avid. Cass. 12, 7 steht parentum. Parentium auch C. I. L. 2, 1963 Col. 1 Z. 2 und 3; 3, 656; 5, 4430; Orell. 3024; 4494; 4859 II Z. 5; 4903 und Henz. 6404 Z. 4. Vergl. Marini atti de' frat. Arv. S. 21, und über den Accus. Plur. parentis unter 65.

Clientium Cie. Verr. 4, 41, 89; Epist. ad Fam. 5, 8, 5; 7, 18, 3 und de rep. bei Non. S. 522, 29; Caes. bell. Gall. 6, 12, 3; Sallust. Cat. 26, 4; Horat. Carm. 2, 18, 25; 3, 1, 13; Liv. 2, 16, 4; 2, 56, 3; 3, 14, 4; 4, 13, 2; 23, 3, 2: 26, 50, 14; 38, 51, 6; Senec. Epist. 76, 9; Benef. 2, 23, 3; Cons. Marc. 10, 1 und Brev. vit. 2, 4; 7, 3; Plin. N. H. 34, 4, 9 (17); Tac. Ann. 1, 57; 2, 45; 3, 42; 16, 22 und Hist. 3, 73; Suet. Aug. 60; Tib. 1 im Copes.; Curt. 7, 4, 21; clientum Plaut. Men. 4, 2, 6 (576), clientum im vet. gegen das Versmass; Horat Carm. 3, 5, 53; Senec. Epist. 68, 9 (clientum in den codd. Grut.); Claudian. in Rufin. 2, 76; Macrob. Sat. 1, 2, 1. Clientum findet sich auch an mehreren Stellen des Liv. in einzelnen Hdschr., doch nicht in den vorzüglicheren, vergl. Drakenb. zu 23, 3, 2. Rudentum Pacuv. (336) bei Varro L. L. 5, 1, 7; bei Cael. au Cic. Epist. ad Fam. 8, 2, 1 und bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 87; Verg. a. a. O.; Vitruv. 10, 12 (18), 2; Solin. 23, 3; rudentium Vitruv. 10, 13 (19), 6; Prudent. c. Symm. praef. 13. Über consentes sagt Varro L. L. 8, 38, 71: Quaerunt, si sit analogia, cur appellant omnes aedes deum „consentum“ et non deorum „consentium“. Inschr. Henz. 5083 ist jedoch (c)onsentium, wahrscheinlich auch C. I. L. 3, 1935, wo consentio deorum gelesen wird. vergl. den Accus. Plur. consentis unter 65.

A d u l e s c e n t i u m Caecil. (211) bei Cic. Nat. Deor. 1, 6, 13; Terent. Heaut. Prol. 2 und Ad. 2, 1, 34 (188); 2, 1, 53 (207); Cie. de orat. 1, 58, 246; 2, 89, 363; 3, 24, 93; Brut. 81, 279; Verr. 5, 42, 108; pro Cluent. 16, 46: in Vatin. 11, 26;

Epist. ad Att. 2, 24, 3; Cato Mai. 11, 36; Off. 1, 34, 123; 2, 15, 52; 3, 15, 61 und de rep. 1, 43, 67; Sallust. Cat. 14, 5; Liv. 38, 52, 11; adulescentum Plaut. Asin. 1, 2, 7 (133) und Pseud 1, 3, 130 (364). Animantium Cic. Aead. 1, 7, 26; Fin. 4, 11, 28 im Pal. B und 5, 14, 39; Nat. Deor. 1, 18, 48; 1, 37, 104; 2, 14, 37; 2, 15, 40; 2, 15, 41; 2, 15, 42; 2, 47, 121; Off. 1, 4, 11; 1, 17, 54 und Leg. 1, 7, 22; Liv. 41, 18, 4; animatum Luer. 1, 4; 1, 194; 1, 350; 1, 1033; 1, 1038; 2, 78; 2, 880; 2, 920; 2, 943; 2, 1063, 2, 1071; 3, 266; 3, 720; 5, 431; 5, 855; 5, 919; Manil. 4, 374; Stat. Theb. 11, 465; Avien. Deser. orb. 4; Auson. Edyll. 5, 9 (ed. Peiper p. 93); Epist. 14, 55 (ed. Peiper p. 247); Apul. de mag. 64 S. 536; Augustin. Civ. Dei 9, 9; Oros. 5, 11, 3. Infantium Cie. Brut. 80, 278; Liv. 10, 23, 12: 28, 20, 6; Colum. 4, 3, 5; Senec. Epist. 99, 24; Benef. 7, 31, 3 und Cons. Marc. 9, 1: Plin. N. H. 11, 28, 34 (97); 11, 37, 64 (170); 11, 39, 95 (232); 13, 11 20 (67); 20, 3, 8 (17); 20, 12, 48 (123); 20, 13, 49 (126); 20, 14, 53 (148); 20, 20, 81 (211); 22, 13, 15 (31); 22, 21, 29 (59); 22, 22, 39 (82); 23, 8, 77 (148); 24, 8, 34 (50); 24, 12, 64 (106); 26, 14, 87 (140); 28, 1, 2 (4); 28, 4, 7 (39); 28, 4, 13 (52); 26, 6, 18 (66); 28, 7, 20 (171); 28, 19, 78 (257); 28, 19, 78 (258); 28, 19, 78 (259); 37, 10, 59 (162); Quintil. 1, 1, 16 im Münchm.; 1, 12, 10; 8, 3, 68; Plin. Epist. 4, 21, 2; Panegyr. 26, 1: 28, 6; Suet. Cal. 25; Curt. 9, 1, 25; Pacat. Panegr 25, 2; infantum Luer. 5, 810; Verg. Aen. 6, 427; Manil. 3, 133; Senec. Epist. 4, 2; Plin. N. H. 37, 8, 36 (114) im Bamb.; Plin. Epist. 6, 20, 14; Iustin. 2, 4, 11; Tertull. de anim. 26; Augustin. Civ. Dei 4, 8; 4, 11; Amm. Marc. 31, 2, 2; Solin. 33, 20; Claudian. in Eutrop. 2, 42; Venant. Fortun. Vit. S. Mart. 1, 215; Soran. Lat. p. 37, 15; 37, 22. Serpentium Cie. Nat. Deor. 1, 36, 101 und Divin. 1, 10, 16; Sallust. Iug. 89, 5; Horat. Epod. 1, 20; Val. Max. 1, 6, 8; 7, 6 ext. 3; Cels. 5, 27, 1; 5, 27, 3; 5, 27, 10; Colum. 1, 5, 6; Senec. de clem. 1, 18, 2; de ira 1, 16, 11; Epist. 66, 43 und Nat. quaest. 2, 31, 2; Senec. Med. 734 und Here. fur. 222; Plin. N. H. 6, 14, 17 (43); 7 Prooem. 5; 7, 2, 2 (13) zweimal; 7, 51, 52 (172); 8, 27, 41 (97); 8, 39, 59 (139); 9, 23, 39 (76); 9, 31, 51 (99); 10, 23, 31 (62); 10, 28, 40 (75); 10, 52, 74 (145); 11, 25, 30 (86) und an vielen anderen Stellen. Mela 2, 7, 126 und 3, 8.

82 im Vat. A und in anderen Büchern; Flor. 1, 12, 7: Gell. 16, 11, 2; Apul. Flor. 6 S. 20; 15 S. 59; de deo Soer. 18 S. 160 und de mag. 51 S. 511; *serpentum*, welche Form von Caper de verb. dub. S. 2250 (VII, 111, 11) verworfen wird, Verg. Aen. 8, 436; 12, 848; Manil. 5, 392; Colum. 9, 14, 17; Senec. Epist. 66, 40; Lucan. 9, 608; 9, 614; 9, 859; 9, 870; 9, 892; Stat. Silv. 5, 2, 80; Iuvén. 15, 159; Calpurn. 5, 92; Amm. Marc. 22, 15, 25. *Torrentium* Senec. Epist. 91, 12; Cons. ad Marc. 18, 4 und Nat. quaest. 2, 35, 2; 3, 28, 1; 6, 7, 2; Plin. N. H. 27, 8, 31 (55); 31, 3, 21 (35); Apul. de mundo 29; *torrentum* Stat. Silv. 5, 2, 44; Theb. 2, 6; 5, 80; Claudian. III cons. Honor. 46; Oros. 5, 6, 2. *Consonantum* Terent. Maur. 622; 679; 786; 1325; *semiconsonantum* Terent. Maur. 1057. *Quadrantum* Frontin. Aquaed. 25 zweimal. Über den Gen. Plur. der Adject. und Particip. auf ns vergl. Adject. 48.

Über die Femin. auf *tas* sagt Prise. 7, 16, 77 S. 771: In „as“ quoque Latina mutant e ablativi in i et assumunt „um:“ „a civitate civitatum“, „a probitate probitatum“. In his tamen frequenter solet fieri concisio i in genetivo plurali: „a civitate civitatum“ et „civitatum“, „a probitate probitatum“ et „probitatum“. Üblicher ist *tatum*, doch ist auch *tatiū* nicht selten, besonders bei Liv. und dem älteren Plin.

Am häufigsten ist *civitatum*, Cie. de rep. 1, 34, 51; Leg. 2, 4, 9; de domo 28, 75 (Verr. 3, 62, 146 steht *civitatum* in den Par. AB und 3, 75, 175 im Vat. Paliseps., aber C. F. W. Müller schreibt an beiden Stellen *civitatum*); Plane. bei Cie. Epist. ad Fam. 10, 8, 6; Cass. daselbst 12, 13, 3. Was Cäsar betrifft, so schreibt darüber Meusel, Jahresbericht über Cäsar 1894 S. 227: „Von *civitas* kommt in den Cäsarhandschriften *civitatum* und *civitatum* als Gen. Plur. vor. Dass *civitatum*, wenigstens im BG., zu schreiben ist, kann keinem Zweifel unterliegen, denn an fünf Stellen haben sämtliche Hss., an zwei anderen (V 12, 2 und 47, 2)  $\alpha$  und die eine Familie von  $\beta$ , an zwei weiteren (VII 36, 2 und 83, 4)  $\beta$  und die eine Familie von  $\alpha$  diese Form; folglich stand sie an diesen neun Stellen im Archetypus; an einer zehnten (IV 3, 1) stand in  $\alpha$  ebenfalls *civitatum*, in  $\beta$  *civitatem*; dies führt auch eher auf -tum als auf -tium. Daraus ergiebt sich, dass an den drei Stellen, an denen in  $\beta$

civitatum steht (V 22, 3 und 58, 1 und VII 55, 6),  $\alpha$  das Richtige hat, desgleichen III 10, 2, wo  $\beta$  irrtümlich civium giebt; aber ebenso sicher ergiebt sich, dass VII 36, 3 in  $\beta$  (und SQ<sup>2</sup>) das Richtige steht, dass civitatum in  $\alpha$  auf einem Irrtum beruht. Dass unsere Hsgb. an dieser Stelle gläubig die Form auf -ium festhalten, ist selbstverständlich". Im bell. eiv. schreiben Menge, Kübler, Holder 1, 40, 1; 1, 51, 3; 2, 19, 1 civitatum, im dritten Buche weichen die Herausgeber von einander ab; Kübler schreibt 3, 4, 6; 3, 35, 2; 3, 36, 1; 3, 56, 4 civitatum, Holder civitatum, Menge 3, 4, 6 civitatum, an den anderen civitatum. Sallust. Cat. 40, 2; Liv. 1, 17, 4; 2, 6, 5; 3, 31, 8; 24, 35, 6; 24, 37, 1; 25, 8, 1; 25, 40, 4; 26, 49, 1; 26, 49, 9; 26, 49, 10; 28, 16, 10; 31, 24, 11; 32, 25, 6; 33, 2, 6; 33, 20, 11; 33, 34, 1; 34, 16, 5; 34, 17, 7; 34, 36, 3 (in diesen und vielen anderen Stellen im Mog.); 34, 48, 3; 34, 51, 1; 34, 51, 6; 34, 52, 8; 35, 12, 4; 35, 16, 13; 36, 5, 1; 36, 42, 3; 37, 46, 4; 38, 37, 6; 38, 39, 5; 38, 39, 7; 39, 4, 12; 39, 26, 10; 39, 33, 2 und Fragm. B. 91; Monum. Aneyr. Taf. 4 Z. 49; Vell. 42, 2; Val. Max. 7, 3, 1; 9, 6, 2; 9, 15 ext. 2; Senec. Epist. 91, 10; 94, 62; Annaeus Cornutus bei Charis. 1, 17 S. 100 (I 125, 16); Plin. N. H. 3, 22, 26 (144); 4, 20, 34 (111); 5, 27, 25 (95); Quintil. 1, 2, 2; 2, 4, 33; 2, 16, 4; 5, 10, 25; Plin. Epist. 10, 19 (30), 1; Tac. Ann. 3, 63; 4, 14 und Hist. 1, 54; Iustin. 3, 2, 3; 5, 9, 7; 8, 1, 3; 9, 1, 1; 9, 5, 1; 9, 5, 2; 9, 5, 4; 11, 2, 9; 12, 5, 12; 12, 13, 1; 13, 5, 2; 20, 4, 6; 23, 1, 1; 23, 4, 2; 32, 2, 3; 33, 2, 8; 34, 1, 1; 34, 1, 6; 38, 36, 1, 5; 3, 8; 41, 4, 8; Apul. Flor. 16 S. 73; Gaius Inst. 1 § 189; 3 § 96; Censorin. 21, 5; 22, 5; C.I. L. 3, 218 Z. 11; 5, 1838; 5, 4484; 5, 7231; 6, 1463; 8, 68; 8, 7039; 8, 7059; 9, 1006; 9, 5363; 10, 1770; Inser. de l'Algér. 1812; Orell. 626; 3693 und Henz. 6506.

Aetatum Liv. 1, 43, 5; 9, 17, 7; 24, 1, 4; 26, 9, 13, vergl. Fügner, Lexie. Livian. I p. 722; Vell. 2, 89, 1; Senec. Brev. vit. 12, 2; Suet. Aug. 31; aber Gell. 13, 28 (29), 4 und 14, 1, 27 ed. Hertz aetatum. Affinitatum Iustin. 17, 3, 5. Calamitatium Senec. Contr. 1, 1, 11; 9, 1 (24), 2; 10, 4 (33), 2; Plin. N. H. 7, 23, 23 (87) im Riee. und Chiff., und 8, 16, 21 (55) im Riee.; Iustin. 16, 4, 5; Flor. 1, 18, 3. Captivitatum Ulpian. Dig. 49, 15, 21 § 1. Cupiditatium Cic.

pro Sest. 66, 138; Senec. Epist. 5, 6; 117, 26 und Tranq. 11, 11. Difficultatium Liv. 9, 31, 14. Extremitatium Plin. N. H. 29, 2, 9 (32) im Ricc., Voss. und Par. d. Facultatium Colum. 1, 4, 8 im Goes.; Cels. Dig. 31, 30; Paul. Dig. 32, 78 § 1; Callistr. Dig. 50, 6, 6 (5). Hereditatium Cie. de domo 15, 35; Gaius Inst. 3 § 125; Lamprid. Heliog. 12, 2; C. I. L. 2, 1741; 6, 1523; 6, 1620; 6, 3720; 6, 8435; 6, 8446; 6, 8449; 1. Neap. 3948; Inser. de Lyon 7, 5; 7, 6; 7, 28 S. 236; 240; 274; Inser. de l'Alg. 3889; Orell. 107; 3331; 3332 und Henz. 5480; 6521; 6646; 6947. Immunitatium Cie. Phil. 2, 14, 35 im Vat. Iniquitatium Tertull. Spect. 2. Necesitatum Liv. 9, 8, 4; Suet. Nero 47. Potestatum Senec. Epist. 115, 7; Plin. N. H. 28, 6, 17 (59); 29, 4, 20 (67); Inschr. Orell 2566. Propinquitatum Suet. Oth. 1. Qualitatum Colum. 2, 2, 3 im Goes.; Plin. N. H. 36, 22, 44 (159). Siccitatum Plin. N. H. 17, 24, 37 (222); Frontin. Aquaed. 74. Simultatum Bell. Alex. 49, 2; Liv. 1, 60, 2; 3, 66, 4; 9, 38, 12; 28, 18, 2; Val. Max. 4, 2, 2; Iustin. 2, 6, 16. Sublimitatum Plin. N. H. 2, 16, 13 (65) im Ricc. und Par. d. Tempestatum Vitruv. 9, 6 (7), 3; Senec. ad Marc. 17, 4; Plin. N. H. 16, 37 (68) im Par. a. und 17, 24, 37 (226) in demselben m. see. und im Par. d; Mela 3, 5, 45; C. I. L. 8, 2609; 8, 2610. Utilitatum Liv. 45, 3, 6; Frontin. Aquaed. 95; Plin N. H. 25, 2, 2 (4) im Voss. und 28, 1, 1 (2) in demselben und im Ricc.; Gell. 1, 3, 23; Ulpian. Dig. 43, 16, 1 § 41 ed. Mommsen. Voluntatum Eugipp Exc. Augustin. 253 S. 822, 25 im Vat. Voluptatum Cie. Tusc. 5, 26, 74 im Reg., Gud. und Gembl.; Liv. 7, 28, 5; 23, 4, 4; 23, 8, 6; 33, 32, 10 im Bamb.; Frontin. Aquaed. 95 Senec. Epist. 12, 4: 95, 23 und Const. 12, 1; Tertull. Spect. 1 zweimal; Itala (Fuld. und Amiat.) 2 Tim. 3, 4.

Die männlichen Namen auf *ās* G. *ātis* haben um, nicht ium: Asprenatum Plin. N. H. 30, 7, 20 (63). Auch Charis. 1, 10 S. 15 (I 27, 7) und das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 133 (V 560, 1) deklinieren Maeenates Maeenatum.

Über die Gentilia auf *ās*, *īs*, *ns* und *rs*, vergl. Adject. 47.

72. Über die Nomina, deren Stämme auf *ūt* oder auf *ūd* ausgehen, sagt Charis. 1, 17 S. 117 (I 144, 27): „Tus“ aut „lus“ nominativo singulari producto finita nomina non recipiunt i ante „um“ genetivo plurali, ut „virtus“ „salus“ „palus“, quo-

niam nec accusativus „is“, sed „es“ recipit. Wie indessen im Accus. einigemale virtutis gelesen wird (vergl. unter 65), so steht virtutum Val. Max. 2, 1, 9 im Bern. m. pr.; Mela 2, 3, 45 im Vat. A: Apul. de mag. 73 S. 549; Paulin. Nol. Carm. 10, 34; Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 2, 21 (28), aber Kübler p. 82, 22 schreibt virtutum: Itin. Alex. 48 (111) ed. Volkman p. 27, 3; servitutum Plaut. Persa 3, 3, 13 (418); Ulpian. Dig. 8, 2, 32 extr.; 8, 3 extr.; Paul. Dig. 41, 3, 4 § 28 (29). Über paludium vergl. unter 73.

Nepōs und sacerdōs haben um, dōs und līs ium. Nepotum Cic. Verr. 3, 79, 184; Catull. 49, 1; Verg. Aen. 2, 503; 6, 864; 8, 731; Horat. Carm. 2, 13, 3; 3, 17, 3 und Epist. 1, 15, 36; Liv. 1, 5, 6; 1, 6, 1; 1, 13, 2. Sacerdotum Cie. Brut. 33, 127; Acad. 1, 3, 9 und Leg. 2, 12, 30; Horat. Carm. 1, 16, 6; Liv. 7, 20, 7; 10, 6, 6; 10, 8, 7; Tac. Ann. 2, 83; Suet. Aug. 31; jedoch sacerdotium Inscr. Orell. 1942. Dotum Ulpian. Dig. 23, 3, 9 § 1; Paul. Dig. 23, 3, 25; Pompon. Dig. 24, 3, 1; Überschr. zu Dig. 23, 3; Imp. Iustinian. Cod. 4, 29, 25 § 1 (im Montispess. m. pr. dotum) und Überschr. zu Cod. 5, 12 und 5, 20; aber dotum Val. Max. 4, 4, 11; Tertull. Cult. fem. 2, 9. Litium Plaut. Men. 4, 2, 12 (581); Poen. 3, 2, 10 (587), wo die Herausgeber quieum litigent, lites emunt schreiben, und Rud. 2, 7, 25 (583); Terent. Phorm. 4, 3, 18 (623); Varro L. L. 5, 32, 43; Cie. de orat. 1, 26, 118; 2, 24, 99; 3, 20, 75; Verr. Aec. 1, 38, 97; 2, 18, 45; pro Caec. 7, 19; 11, 32; 26, 74; pro Cluent. 41, 116; pro Milon. 27, 74; pro Rab. Post. 4, 8; 5, 11; 13, 37; Phil 9, 5, 11; 14, 3, 7; Epist. ad Fam. 7, 14, 2; Aead. 2, 30, 98; Fin. 2, 12, 36 und Leg. 2, 12, 29; Horat. Carm. 3, 14, 26; Liv. 1, 32, 11; Senec. Contr. 1, 6, 8; Senec. Benef. 3, 14, 2; 5, 24, 3; 6, 38, 3; Plin. N. H. 9, 25, 41 (79); 28, 8, 27 (106); 29, 3, 12 (54); Quintil. 2, 1, 11; 4, 1, 26; 5, 1, 3; 7 Prooem. 4; 10, 1, 23; 10, 1, 36; 10, 1, 47; 11, 1, 56; 12, 1, 25; 12, 8, 2; 12, 8, 4; Suet. Vesp. 10; Iustin. 38, 7, 8; Apul. Flor. 22 S. 101 und de mag. 74 S. 550; Ulpian. Dig. 3, 3, 27; 36, 1, 1 § 3; Papin. Dig. 3, 5, 31 § 6; 17, 1, 7; Cels. Dig. 4, 8, 37; Gaius Dig. 12, 2, 1; Paul. Dig. 39, 3, 2; 44, 2, 6; Nerat. Dig. 41, 10, 5; Iustinian. Instit. 3, 19 § 12; 4, 6 § 24; 4, 6 § 25; 4, 13 § 10. und diese Form fordert Mart. Capella 3 § 302.

Zu Stämmen auf *t* mit vorhergehendem Consonanten (über die mehrsilbigen auf *ens* und *ans* vergl. unter 71) gehört ein Gen. Plur. auf *iunum*. Charis. 1, 17 S. 110 (I 136, 29): „Mars horum Martum“, inquit Plinius, facit, licet „sors sortium“ et „nox noctum“ faciat, quoniam, quae in duas semivocales aut in duplice consonantem monosyllaba nominativo excunt, haec genetivo plurali ante *um* i litteram habere debent. *Noctum* ist sehr häufig, wie Cic. Tusc. 1, 28, 68; Nat. Deor. 1, 9, 21; Off. 1, 10, 33; de rep. 3, 2, 3 und Leg. 2, 7, 16; Caes. hell. Gall. 6, 18, 2. *Pultium* Arnob. 7, 24; 7, 29. *Dentium* Cic. Tusc. 4, 8, 19; Cels. 2, 7 (ed Daremberg p. 42, 22); 4, 2 (p. 123, 9); Val. Max. 1, 8 ext. 12; 1, 8 ext. 13; Senec. Epist. 78, 9; Plin. N. H. 24, 9, 42 (71); Fronto ad M. Caes. 4, 1; Apul. Met. 6, 15 S. 410; Flor. 15 S. 60 und Dogm. Plat. 1, 14 S. 211; aber Varro L. L. 8. 38, 67 (vergl. unter 64) bezeugt, dass wohl *gentium* und *mentium*, hingegen *dentum* in Gebrauch sei, während Prob. Instit. art. S. 337 (IV 125, 7) als Grund angiebt, *qua de causa „horum dentium“ et non „horum dentum“ facere debeat: haec de causa, quoniam, quaecumque nomina nominativo casu numeri singularis *ens* litteris definitur et monosyllaba esse reperiuntur, haec genetivo casu numeri pluralis *ium* litteris concluduntur.* *Bidentium* Horat. Carm. 3, 23, 14; *bidentum* Ovid. Met. 15, 575; Sil. 13, 433; Stat. Theb. 4, 416. *Gentium* an vielen Stellen, namentlich des Cic. und Liv.; *gentum* wird des Versmasses wegen in dem Verse des Acc. (580) bei Non. S. 84, 28 geschrieben, in den Hdschr. ist *gentium*. *Gentium* ist auch Inser. de l'Alg. 1846, in welcher Inschr. Henz. 5577 das *i* als fehlend bezeichnet, aber C. I. L. 8. 7006, wo dieselbe Inschrift steht, ist *gentium*. Desgleichen *mentium* Varro L. L. 8, 38, 67; Liv. 27, 50, 2; Senec. Consol. Helv. 10, 1; 12, 3; Provid. 4, 5 und Brev. vit. 3, 1; Quintil. 2, 9, 1; Gell. 6 (7), 2, 7; 6 (7), 2, 11; Apul. Flor. 15 S. 57; Ambros. in Luc. 2 § 38; Hieronym. Epist. 143, 1; Chaleid. Tim. 167. *Fontium* Cic. Nat. Deor. 2, 39, 98 (*fontum* in den Leid. AB und im Wien., in diesem mit übergeschriebenem *i*); Horat. Carm. 4, 14, 45; Senec. Nat. quaest. 3, 11, 2; Plin. N. H. 2, 93, 95 (207); Mela 3, 10, 102; Quintil. 10, 1, 46; Solin. 27, 5; Symmach. Epist. 7, 31; 8, 62; C. I. L. 6, 773. *Frontium* Horat. Carm. 1, 1, 29 und Vitruv. 2, 8, 7. *Montium* Cic. Acad.

2, 39, 123 und Nat. Deor. 2, 39, 98; 2, 64, 161; Sallust. Cat. 57, 3; Liv. 1, 12, 10; 2, 30, 9; 5, 34, 7; 7, 14, 9; 9, 3, 1 und bei anderen Schriftstellern. Pontium Caes. bell. Gall. 7, 35, 2; Liv. 30, 10, 14. Artium und partium an sehr vielen Stellen; einige zogen partium vor, wie Charis. 1, 17 S. 114 (I 141, 24) bezeugt: Partum. Caesar in analogieis „harum partum“, Cornelius Nepos illustrium XV, et Ennius: Iamque fere quattor partum; quoniam ab hac parte facit et has partes. Sed consuetudo, inquit Plinius, ut „praegnatum“ „optimatum“. Vergl. über den Accus. Sing. partim unter 54, den Abl. parti unter 61 und den Accus. Plur. partis unter 65. Cohortium ist an mehreren Stellen des Cäs., Sallust., Liv. und Tac., zuweilen mit der Var. cohortum, welche bei Caes. bell. Gall. 5, 47, 4 aus dem Bong. 1, Leid. 1 und Lovan.; Sallust. Iug. 46, 7 aus dem Weim. 2; Liv. 7, 31, 11 aus dem Portug. und Haverc., und 10, 19, 20 aus dem Leid. 1, Voss. 2, Lovel. 4 und Haverc. bemerkt ist. Mortium Senec. Nat. quaest. 1, 1, 3: Tae. Hist. 3, 28: Solin. 27, 33; Veget. R. mil. 4, 44; Augustin. Civ. Dei 1, 11. Sortium Cie. Divin. 1, 6, 12: 2, 17, 38; 2, 41, 85; 2, 41, 86; Caes. bell. Gall. 1, 53, 7; Liv. 1, 56, 6; Val Max. 1, 8 ext. 8; Tac. Germ. 10; Suet. Tib. 63. Formen dieser Art erinnern an Nominativformen, wie mentis und sortis, vergl. unter 41.

Die Stämme auf t mit vorhergehendem kurzen Vokal haben um. Anas anitum (vergl. unter 41) Cie. Nat. Deor. 2, 48, 124 und anatum Plin. N. H. 25, 2, 3 (6); 29, 5, 33 (104); 29, 6, 38 (125); 30, 7, 20 (60); Lamprid. Alex. Sev. 41, 7, doch anatium Varro R. R. 3, 5, 14; 3, 11, 1. Desgleichen interpretum, arietum, parietum, segetum, comitum, militum, equitum, peditum, hospitum, capitum. Doch ist hospitum Cie. Verr. 5, 52, 138 im Reg., und Phil. 2, 30, 75 im Vat. und in den Anführungen bei Serv. Comm. in Donat. S. 1793 (IV 416, 12) und bei Serg. Expl. in Donat. S. 521 (IV 511, 13) nach dem Freising. und Sant.; und Liv. 2, 14, 9 im Med. m. pr. und in den Pal. 1 und 2, und 4, 35, 4 im Par., Med., cod. Rhen. und in anderen Büchern, an allen vier Stellen aber schreiben die neuesten Herausgeber hospitum. So ist wahrscheinlich hospitum neben pudet und in der metr. Inschr. C. I. L. 2, 4284 zu verstehen. Vergl. über die Genit. Plur. iudicium, supplicium, artificium, aruspicium, extispicium, coniu-

gium, remigium unter 74, und über forecipium, municipium, principium, mancipium unter 75.

73. Die Nomina, deren Stamm auf *nd* ausgeht, erhalten im Gen. Plur. *um*, diejenigen, deren Stamm *d* mit vorhergehendem Vocal hat, grösstenteils *um*.

Frons frondium Senec. Epist. 104, 12 und de ira 3, 20, 2; Colum. 9, 14, 14; Plin. N. H. 2, 65, 65 (163); 6, 17, 20 (54); 7, 2, 2 (25); 10, 29, 43 (81); Gell. 19, 12, 7; Itin. Alex. 45 (101), wie vom Nominis frondis, vergl. unter 41. Glans glandium Plin. N. H. 15, 23, 25 (92); 16, 6, 8 (25); Sidon. Carm. 23, 347. Inglans iuglandium Cie. Tuse. 5, 20, 58; Val. Max. 9, 13 ext. 4; Plin. N. H. 15, 22, 24 (89); 15, 22, 24 (90); 17, 12, 18 (89); 17, 12, 18 (91); 23, 8 77 (148).

Laus laudum Cie. Brut. 1, 2; 16, 62; Orat. 41, 140; Opt. gen. orat. 2, 5; in Pison. 30, 75; Phil. 2, 12, 28 (hier ist im Vat. laudium); Epist. ad Fam. 2, 4, 2; 2, 7, 2; 9, 14, 4; 11, 27, 8; 13, 16, 4; Epist. ad Att. 14, 17 A. 4; Lael. 26, 98 und Leg. 2, 8, 19; Cass. bei Cie. Epist. ad Fam. 12, 13, 1; Verg. Ge. 3, 112 und Aen. 5, 138; 6, 823; 8, 273; 9, 197; Ovid. Epist. ex Pont. 4, 8, 45; Liv. 5, 30, 2; 30, 30, 4; 34, 15, 9; Val. Max. 3, 2, 22; 3, 4, 2; Stat. Silv. 2, 1, 36; 2, 6, 55; 4, 3, 158; 4, 6, 69; 5, 3, 135; Theb. 6, 909; Achill. 1, 188; 1, 202; 2, 375 (89); Sil. 1, 63; 3, 146; 6, 616; 12, 68; 13, 771; 14, 495; 15, 151; 16, 303; 16, 480; Plin. Paneg. 4, 6; Curt. 8, 5, 10; Apul. Asel. 26 S. 310; Amm. Marc. 16, 12, 68; 25, 4, 18; 28, 4, 33; Eumen. Paneg. Constant. Aug. 1, 3; Nazar. Paneg. Constant. Aug. 5, 5; 32, 2; Mamert. Grat. aet. Iuliano 2, 5; 4, 5; Lact. Inst. 1, 20, 19; Augustin. Civ. Dei 5, 18; 5, 19; Claudian. III cons. Honor. 59; cons. Stilich. 1, 139, und dies verlangt das Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 135 (V 561, 24; laudium Paecat. Paneg. Theodos. Aug. 7, 1 im Upsal.; Sidon. Carm. 23, 31; Itin. Alex. 54 (119).

Fraus fraudum Sil. 1, 484; 2, 500; 6, 479; 13, 536; 13, 738; Stat. Silv. 3, 1, 32; Tac. Ann. 6, 21; Gell. 14, 2, 6; Apul. Met. 5, 15 S. 349 in den Flor. 1 und 3; Amm. Marc. 25, 10, 7; Lact. Institut. 1, 10, 7 und Epit. 61, 19; 71, 1; Auson. Grat. aet. 33, 1 ed. Toll. S. 731 (ed. Peiper S. 372, 500); Claudian. Cons. Stil. 2, 214; fraudum Cie. in Pison. 19, 44

im Erf., Erl. und Salzb., und Off. 3, 18, 75; Apul. Met. 5, 19 S. 355; 8, 5 S. 516; 10, 6 S. 690; 10, 27 S. 730; Tert. Spec. 2 im Agob.; Ulpian. Dig. 9, 2, 23 § 4; Marcian. Dig. 30, 119; Imp. Constantin. Cod. 10, 1, 7 § 2 (im Par. K und Wien. I Wrandum); Cyprian. ad Demetr. 9 ed. Hartel p. 357, 13 (im Würzb. und Regensb. fraudum).

Praes. praedum C. I. L. 2, 1964 Col. 4 Z. 18. Heres merēdum Cic. Invent. 2, 21, 62; Phil. 2, 40, 103; Off. 3, 17, 71 und Leg. 2, 19, 48; Tac. Ann. 1, 8; Gaius Institut. 2 § 140; 2 § 207; 2 § 234; 3 § 9; 3 § 32; 4 § 172; I. Neap. 2044: 3660. Merces mercēdum Cie. Parad. 6, 2, 46; Suet. Caes. 20 und Serv. zu Verg. Aen. 6, 64.

Pes pedum Cie. de orat. 1, 60, 254; Caes. bell. Gall. 7, 72, 1; 7, 72, 4; Cornific. 3, 19, 32; Liv. 9, 16, 13 und an vielen anderen Stellen. Compedum Augustin. Civ. Dei 12, 26 (I 554, 16); compedium Plaut. Persa 3, 3, 15 (420). Über quadrupedum, bipedum, anguipedum, alipedum, cornipedum, gnipedum vergl. Baud II p. 126, 127.

Obses immer obsidum, zuweilen mit der Var. obsidium; dies ist bei Caes. bell. Gall. 5, 27, 2 im Voss. 3; 6, 9, 7 im Bong. 1 und Scalig.; bei Liv. 2, 13, 9; 2, 13, 10 im Med. m. pr.; 2, 15, 6 im Par.; 22, 22, 9 im Put., Med., Voss., Lov. 1 und im Colb. m. pr.; 22, 22, 14 im Put. und Med. An mehreren anderen Stellen, namentlich des Cäs. und Liv., ist obsidum ohne Var.

Lapis lapidum Cie. Nat. Deor. 2, 9, 25; Caes. bell. civ. 3, 105, 5; Lucre. 3, 198; Culex 65; Liv. 33, 17, 13; 36, 16, 2; 38, 20, 1; Quintil. 8, 6, 63; Tac. Ann. 3, 53. Custos custodum Ovid. Amor. 1, 6, 7; 1, 9, 27; Liv. 8, 16, 9; 25, 24, 8; 25, 30, 10; 30, 9, 10; Tac. Ann. 4, 12.

Pecus pecudum Varro R. R. 2, 1, 5; Cicer. Parad. 1, 3, 14; Colum. 2, 11, 1; Plin. N. H. 8, 7, 7 (23); 30, 4, 10 (28); 30, 8, 22 (75); 30, 9, 23 (76); 30, 10, 27 (88); 30, 11, 29 (95); 30, 12, 37 (111); 30, 13, 38 (112); 30, 13, 41 (120); 30, 15, 51 (145); 33, 3, 13 (43).

Neben paludum, das ausser dem unter 52 angeführten Charis. 1, 17 S. 117 (I 144, 28) das Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 135 (V 561, 23) billigt, ist paludium Caes. bell. Gall. 4, 38, 2 im Oxf.; Liv. 21, 54, 7 im Put., Med. und in

den Pal. 1 und 3; Plin. H. N. 2, 68, 68 (174) im Ricc. und Par. a; Mela 3, 3, 29 im Vat. B und Berl., und 3, 8, 82 im Vat. A, Flor. C, Guđ. und Leipz.; Iustin. 44, 1, 10; Capitol. Maximin. 12, 6; Eumen. Paneg. Constant. Aug. 12, 2 im Upsal, davon schreiben die neuesten Herausgeber *paludum Caes. bell.* Gall. 4, 38, 2; Liv. 21, 54, 7; Mela 3, 3, 29; Tacit. Ann. 1, 64; Eumen. Paneg. Constant. Aug. 12, 2, *paludium* Mela 3, 8, 82; Plin. N. H. 2, 68, 68 (174); Iustin. 44, 1, 10; Capitol. Maximin. 12, 6. Vergl. über den Acc. Plur. *paludis* unter 65.

Zu *cor* wird in dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 132 (V 559, 34) *cordum* gebildet, analog dem Nomin. und Accus. Plur. *corda*; es sind jedoch keine Beispiele dieser Form bekannt, dagegen ist *cordium* in der Vulg. Ierem. 4, 4 und 1 Cor. 4, 5; Eugipp. Exc. Augustin. 196 S. 654, 23 und 210 S. 703, 16.

74. Über die Nomina mit einsilbigen Wortstämmen auf c sagt Charis. 1, 17 S. 113 und 114, mit Einmischung einiger Stämme auf g und eines auf ct: „*Pacium*“ an „*pacum*“ et „*lucium*“ an „*lueum*“ *addubitari etiam nunc ait Plinius*, „*quoniam nee finitionem ullam in monosyllabis*“, inquit, „*grammatici temptaverunt*“. Nam ut „*fax*“ „*faex*“ „*nux*“ „*crux*“ „*rex*“ „*lex*“ sine i genitivo plurali sunt dictitanda, ita contra „*nox*“ „*falx*“ „*calx*“ „*arx*“ „*lanx*“ „*eum* i pronuntianda sunt“. Das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 136 (V 562, 26) fordert „*facium*“ „*falcium*“ „*lancium*“ „*nivium*“, aber „*regum*“ „*legum*“ „*gregum*“ „*salicum*“ „*cicatricum*“ „*calicum*“.

*Facium* Apul. Met. 11, 9 S. 771 in den Flor. 1 und 3 und im Fux. und Lips. (nach Hildebr. hat der Flor. 3 *facuum*. der Guelf. *fauenum*). *Falcium* Caes. bell. Gall. 3, 14, 5; Pliu. N. H. 18, 28, 67 (261) und Itin. Alex. 25 (61); dasselbe giebt Varro in der unter 64 mitgeteilten Stelle des Charis. 1, 17 S. 104 (I 129, 22). *Arcium* Senec. Thyest. 342; Fronto Princ. hist. 8 S. 208, 3 ed. Nab. (in der Hdschr. aerium); Serv. zu Verg. Eel. 2, 61. *Mercium* Senec. Benef. 6, 38, 3; Plin. N. H. 5, 9, 11 (60); 22, 24, 56 (118); 34, 11, 25 (108); Tac. Germ. 5; Suet. Caes. 43 und Aug. 98; Arnob. 3, 32; Ulpian. Dig. 5, 1, 19 § 3; 9, 2, 27 § 24; Paul. Dig. 14, 2, 1 und an mehreren anderen Stellen der Dig.: Inschr. Marini atti de' frat. Arv. S. 245; C. I. L. 9, 4680. *Faucium* Cie. Tuse. 1, 16, 37; Vell.

2, 4, 5; Cels. 4, 4, 3: 4, 4, 4; 5, 23, 1; Senec. Cons. Helv. 9, 11 und Nat. quaest. 4, 2, 5; Plin. N. H. 6, 13, 15 (38); 7, 44, 45 (144); 10, 33, 49 (95); 18, 25, 61 (229); 21, 21, 89 (154); 22, 9, 11 (25); 23, 1, 24 (48); 23, 2, 28 (59); 23, 7, 64 (129); 36, 19, 33 (140); 37, 3, 11 (44); Suet. Nero 41; Cyprian. de mortalitate 14; Apul. Met. 4, 24 S. 291; Ulpian. Dig. 21. 1, 14 § 8; Augustin. Civ. Dei 11, 27; 22, 24.

Dagegen precum Plin. N. H. 8, 16, 19 (48); 29, 4, 19 (66); Quintil. 3, 8, 47; Tac. Ann. 2, 10 und Germ. 8: Plin. Epist. 6, 9, 2; Stat. Achill. 1, 911 (2, 237); Gell. 16, 19, 11; Apul. de deo Soer. 6 S. 133; Auson. Ephem. 4, 1 (ed. Peiper p. 11); Symmach. Epist. 7, 49: 10, 39; 10, 53; 10, 69; Vulg. Zach. 12, 10; Sidon. Epist. 4, 17, 3: 6, 7, 1; 9, 3, 4; vorgeblicher Quintil. Deel. 6, 8: 9, 9. Vocum Cic. de orat. 3, 44, 174: 3, 50, 195; Orat. 44, 151; 49, 162; 51, 173; 53, 177; 54, 182; Orat. part. 7, 25; pro Rose. A. 46, 134; Acad. 1, 5, 19; Fin. 5, 18, 49; Nat. Deor. 1, 40, 111; 1, 40, 112; Divin. 1, 36, 80; 1, 50, 114; 2, 3, 9 und de rep. 2, 42, 69. Crucum Tertull. Apol 16 zweimal und ad nat. 1, 12 zweimal. Ducum Cic. Phil. 4, 6, 15; Epist. ad Fam. 6, 6, 12; 9, 6, 3 und Divin. 1, 14, 24; Sallust. Iug. 85, 46; Verg. Aen. 11, 13; 11, 349; 12, 501; Horat. A. P. 73; Ovid Met. 13, 51; 13, 276; Trist. 4, 2, 20 und Epist. ex Pont. 3, 3, 32: 3, 4, 39; Liv. 9, 22, 5; 9, 22, 10; 22, 25, 12; 25, 9, 4; 29, 1, 21; 42, 49, 5; Vell. 2, 80, 3; Val. Fl. 5, 607; 6, 683; 6, 723; Quintil. 2, 5, 15: Tac. Ann. 13, 53; 15, 17; Suet. Aug. 31. Traducum Plin. N. H. 17, 23, 35 (212); Tac. Hist. 2, 25. Nucum Val. Maxim. 9, 13 ext. 4; Cels. 6, 5; 6, 7, 1; 6, 7, 2; 6, 7, 8; Senec. Const. 12, 2; Plin. N. H. 13, 5, 10 (51); 15, 22, 24 (88); 15, 22, 44 (91); 15, 28, 34 (112); 25, 11, 94 (148); 29, 6, 34 (106); Apic. 3, 2 § 63; Paul. Festi unter culliola S. 50; aber nucium Edict. Diocelet de pret. rer. ven. exempl. Straton. S. 4 des unteren Teils Z. 9 (C. I. L. 3 S. 807). Nucerum gebraucht nach Charis. 1 S. 40 (I 54, 25) Caelius. Für den Genit. Plur. von pax und lux sind keine Beispiele vorhanden.

Über die Nomina mit zwei- oder mehrsilbigen Wortstücken schreibt Charis. 1, 17 S. 100 (I 124, 28): Cervicum: ubi Plinius eodem libro (sermonis dubii VI): Exceptis monosyllabis cetera x finita nomina seu vocabula absque communibus genetivo plu-

rali quamquam ante unum i non recipiunt, ut „fruticum“ „paelicum“, „radix“ tamen, ut „cervix“ „radicum“ facit. „Cicatricum“, non „cicatricum“ Hortensius pro G. Rabirio: Cicatricum mearum; quod emendate dictum sit. Derselbe 1, 17 S. 115 (I 142, 13): „Radicum“ Varro rerum rusticarum I et III; et Fabianus de animalibus „radicum genera“ inquit. Hyginus quoque de agri cultura II: Ab extremis „radicum“ partibus: quod magis cum ratione dici leges sub e littera.

Fornacium Plin. N. H. 34, 10, 22 (101) zweimal; 34, 10, 22 (102); 34, 13, 33 (128); 34, 14, 41 (144); 34, 18, 50 (167); 35, 6, 25 (41), überall im Bamb. und Rice., zu denen meistens der Voss. und einigemale der Tol. und Par. d hinzutritt. Limmatum Plin. N. H. 30, 11, 30 (101). Adiutricum Tertull. Scorp. 14. Altricum Stat. Theb. 1, 603: Silv. 2, 1, 96. Cervicum Pacuv. (18) bei Serv. zu Verg. Aen. 12, 605; Cie. Orat. 18, 60 und Arat. 295; Plin. N. H. 28, 12, 52 (192); Curt. 4, 15, 16; Gell. 5, 14, 9; Apul. Dogm. Plat. 1, 16 S. 215; Vulg. Levit. 26, 13; cervicium Plin. N. H. 11, 1, 1 (1); 20, 22, 92 (250); 23, 2, 33 (68); 28, 6, 17 (60) im Rice. m. pr. und im Voss. und Chiff. Cicatricum Hortens. bei Charis. a. a. O.; Horat. Carm. 1, 35, 33; Liv. 45, 39, 18; Plin. N. H. 33, 6, 35 (110); Prudent. Perist. 10, 796, aber cicatricum Gaius Dig. 9, 3, 7 ed. Mommsen. Cornicium Cic. pro Mar. 11, 25; Prop. 5 (4), 5, 16; Quintil. 8, 3, 22. Coturnicum Quintil. 5, 9, 13; Fronto de eloqu. 1 (ed. Naber p. 146, 16); Serv. zu Verg. Aen. 3, 73; Mythogr. Latin. 1, 37. Coxendicum Plin. N. H. 20, 9, 35 (90); 20, 22, 87 (240). Matricum Colum. 7, 9, 10. Meretricium Plaut. Epid. 2, 2, 29 (213); Bacch. 3, 6, 34 (563); Poenul. 1, 2, 85 (298); 5, 4, 3 (1176) und True. 4, 4, 36 (889); Terent. Eun. 1, 1, 3 (12); 5, 4, 10 (932); 5, 5, 24 (994); Ovid. A. A. 1, 435; Senec. Contr. 9, 2 (25), 11; Senec. Epist. 97, 8; Quintil. 11, 3, 182; Curt. 5, 1, 38; Apul. Met. 10, 21; meretricium bei Plaut. Cas. 3, 3, 22 (585) non matronarum officium est, sed meretricium, kann Adject. sein, wie Most. 1, 3, 33 (190) matronae, non meretricium est, aber bei Senec. Contr. 1, 2, 5 ist excipitur meretricium oculis, vergl. den Nomin. Plur. meretricis unter 64, und den gleichlautenden Accus. Plur. unter 65. Nutricum Prop. 5 (4), 1, 55; Quintil. 1, 10, 32; 2, 4, 5; Arnob. 7, 39 (42); Capit. Anton. Phil. 2, 1: Maerob. Somn.

Seip. 1, 2, 8; Cod. Theod. 9, 24, 1 § 1. Obstetricum Colum. 7, 3, 16; Plin. N. H. 28, 6, 18 (67); Cyprian. Epist. 4, 3. Pisticum Arnob. 3, 31. Radicum Varro R. R. 1, 45, 3; Cie. Tusc. 3, 6, 13 und Divin. 1, 7, 13; Plin. N. H. 16, 1, 2 (5); 16, 2, 2 (6); 16, 17, 29 (72); 16, 31, 56 (127); 16, 31, 56 (130); 16, 34, 62 (152); 17, 11, 16 (87); 18, 16, 43 (147); 23, 8, 75 (144); Apul. Ascl. 4 S. 288 und de mag. 31 S. 467; radicum Colum. 3, 18, 2 im cod. Polit. und Itin. Alex. 32 (75). Saltaticum Amm. Marc. 14, 6, 19. Saffragatricum Augustin. Civ. Dei 18, 10 (ed. Dombart II 268, 19). Tamariicum Colum. 8, 15, 4. Textricium Apul. Met. 6, 20 S. 420; Ulpian. Dig. 33, 9, 3 § 6.

Diejenigen Nomina, deren Stamm auf *ic* ausgeht, haben in der Regel um: iudicium, indicum, supplicum, artificum, opificum, pontificum, auspicum, haruspicum, extispicum. Ferner imbricum Sisenna (Hist. 3 fr. 11) bei Non. S. 125, 18; paelicum Senec. Agam. 254; Curt. 8, 9, 28; 8, 9, 29; 10, 2, 27; fornicum Amm. Marc. 24, 4, 15; hystricum Plin. N. H. 30, 14, 43 (123); natricum Cie. Aead. 2, 38, 120; Colum. 1, 5, 6 (in alten Ausgaben natricium, im Cod. Polit. und Leipz. nantium). Doch iudicium Cie. Verr. Acc. 2, 31, 77 in den Lag. 29 und 42; pro Client. 51, 140 im Lag. 12; pro Flace. 1, 3 im Salzb. m. pr. und Bern.; in Pison. 41, 98 im Salzb. und Erl.; Phil. 5, 5, 12 und 13, 2, 3 im Vat.; 5, 5, 13 im Gud. und Teg.; pro Cael. bei Cie. Epist. ad Fam. 8, 8, 3 im Med.; Quintil. 6, 1, 22 im Ambr., Bamb., Turic. und im Flor. m. pr.; 11, 1, 8 im Flor. und Münch.; Suet. Claud. 11 im Copes., doch haben an den aus Cicero, Quintilian und Sueton angeführten Stellen die Herausgeber iudicium geschrieben; dagegen steht Veget. R. milit. 2, 19 (ed. Lang p. 53, 20) iudicium, aber in Veget. R. milit. lib. IV Cap. XXXII (ed. Lang p. 127, 20) finden wir auch iudicium. Supplicum Cie. pro Mur. 4, 9 im Salzb. und in den Oxf. χψ, C. F. W. Müller schreibt supplicum; Liv. 24, 30, 14; 29, 16, 16; 30, 36, 5 und 35, 34, 7 wird von älteren Herausgebern wohl supplicum gelesen, von Luchs und Zingerle aber überall supplicum. Artificium Cie. Verr. 4, 2, 4 im Reg.; Plin. N. H. 34, 2, 3 (7); 34, 7, 18 (44) und 35, 10, 36 (67); 35, 10, 36 (83) im Ricc. und Voss., aber die Herausgeber haben artificium geschrieben, wie auch Apul. de mundo 31; artifi-

cium steht Quint. 7 Prooem. 1 im Turic. m. pr., Ambr. und Flor. und so auch in der Ausgabe von Halm. Bei Arnob. 6, 12 steht im cod. P. arteficium, aber Reifferscheid p. 223, 14 artificium. Aruspicum Cic. Catil. 3, 4, 9 im Teg. t., aber C. F. W. Müller hier wie sonst immer haruspicum. Extispicium Acc. (tr. 419) bei Non. S. 16, 10 durch das Versmass gesichert; dies wird freilich auch gegen das Versmass im Heins. gelesen in einem Verse bei Cic. Divin. 1, 16, 29, die Herausgeber aber an letzter Stelle extispicum. Vergl. über den Accus. Plur. extispicis unter 65.

Die Nomina, deren Stamm auf *g* endet, haben um: *rēgum*, *lēgum*, *grēgum*, *remigum*, *frūgum*, *coniūgum*. Doch *coniugium* Cie. Catil. 4, 9, 18 im Iundersd. und Marb.; *remigium* Bell. Alex. 20, 1 im Par. 2: Tac. Hist. 4, 16 und 5, 23 im Med.; Symmach. Epist. 4, 3 (7), 3, aber an allen Stellen die Herausgeber *coniugum* und *remigum*. Vergl. über die Gen. Plur. *hospitium*, *forcepium*, *municipium*, *principium*, *mancipium* unter 72 und 75.

75. Die Nomina mit einsilbigen Wortstämmen auf *p* oder *b* haben *ium*. Im Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 136 (V 562, 10) werden *dapum*, *adipum*, *opum*, *stipum*, *stirpum*, daselbst S. 135 (V 561, 32) *trabium*, *plebium* (sicutamen in pluralem numerum fleetitur), *urbium*, *seorbium* angegeben. *Stirpium* Cie. Phil. 2, 22, 55; Fin. 5, 4, 10; 5, 11, 33; Tusc. 3, 34, 84; Nat. Deor. 2, 13, 36; 2, 39, 99; 2, 51, 127 und Cato Mai. 15, 51; 15, 52; Colum. 4, 29, 1; Plin. N. H. 8, 45, 70 (176); Apul. Asel. 4 S. 288. *Stipium* Tertull. Ieiun. 13. Diese Bildungen erinnern an die Nominativformen *stirpis* und *stipis*, vergl. unter 39. Selbst von dem Griech. *seps* ist *sepium* Solin. 27,32. Doch *opum* Enn. (ed. L. Müller Ann. 165 und 435) bei Macrob. Sat. 6, 1, 17; Plaut. Cas. 3, 5, 4 (624), Leo hier *opis*; Cist. 1, 1, 28 und Rud. 3, 3, 1 (274); Cic. de orat. 2, 11, 46; Divin. 2, 56, 115; Off. 3, 8, 36 und de rep. bei Non. S. 526, 9; Corn. Nep. Dion 5, 2; Bell. Afr. 25, 1; Verg. Ge. 2, 468 und Aen. 1, 14; 2, 22; 9, 532; 11, 338; 12, 552; Ovid. Fast. 1, 211; 1, 304; 3, 570; Val. Max. 2, 2, 5; Sil. 1, 615; 2, 102; 6, 19; 8, 526; 11, 608; 12, 28; 13, 33; 13, 876; 14, 343; 15, 412; Plin. N. H. 6, 19, 22 (68); 20 Prooem. 1; 33, 1, 6 (26); 33, 10, 47 (134); 37 Prooem. 1; Stat. Silv. 3, 3,

87; Tac. Ann. 3, 30; 6, 14; 16, 33; Hist. 1, 48; 2, 19; 3, 32 und de orat. 6; Plin. Epist. 8, 6, 7; Suet. Nero 31; Apul. de Plat. 2, 26; Vulg. Iud. 18, 7. Dapum wird ebenso wenig gefunden wie dapium, vergl. unter 119.

Urbium ist sehr häufig, z. B. Cic. Acad. 2, 39, 123; Nat. Deor. 1, 38, 108; 2, 59, 148; 2, 66, 165; Off. 2, 21, 73. Plebium Prudent. Perist. 10, 709. Serobium Colum. 3, 13, 2, statt dessen aus dem eod. Polit. serobum bemerkt wird, und trabium Auson. Periocha Odyss. 5 und Pompei. Comment. S. 465 (V 305, 22); Sidon. Epist. 8, 12 (ed. Mohr p. 196, 4) können auf die Nomin. serobis und trabes oder trabis bezogen werden, vergl. unter 49 und 39.

Die Nomina mit zwei- oder mehrsilbigen Wortstämmen derselben Endungen haben in der Regel um: forecipum, principum, municipum, mancipum oder mancupum, aucupum, caelibum. Zu adeps fehlt der Gen. Plur. vergl. unter 119. Aber forecipium steht sicher in den Worten des Lucil. (9, 48) bei Charis. 1, 15 S. 74 (I 94, 25) scalprorum forcipiumque milia viginti. Municipium ist bei Cie. pro Cluent. 15, 43 in den Lag. 1 und 12; 66, 187 im Lag. 64; pro Planc. 8, 19 im Teg.; Phil. 3, 6, 15 im Bamb. und Teg., und 13, 8, 18 in allen Hdschr.; an diesen Stellen wird municipum von den Herausgebern geschrieben, ferner steht municipum C. I. L. 1, 1158; 2, 1964 Col. 4 Z. 6; 13; 21; 32 und Col. 5 Z. 4; 12; 14; 16; 20; 23; 44; 46; selten municipium C. I. L. 1, 206, 145 und 2, 1964 Col. 3, 57. Principium öfters in Hdschr., Cie. Verr. 4, 64, 143 in den Guelf. 1 und 2 und den Lag.; Liv. 2, 16, 5; 3, 6, 8 und 4, 48, 7 im Med. m. pr.; 8, 33, 9 im Harl. 1; 9, 24, 10 im Leid. 1; 21, 2, 4 im Med.; 21, 20, 8 im Colb. m. pr.; 22, 1, 3 und 30, 26, 12 im Put.; 30, 34, 10 im Leipz.; Iustin. 1, 10, 1 im Put.; vergl. Drakenb. zu Liv. 2, 27, 12 und Bongars. zu Iustin. a. a. O., die Herausgeber haben principum, aber principium hat Engelbrecht im Claudian. Mamert. de stat. anim. 2, 7 (p. 121, 22) geschrieben. Mancipium Tertull. ad nat. 2, 2. Dasselbe ist Symmach. Epist. 5, 65 bei Pareus, aber mancipum bei Scippius; mancupum C. I. L. 1, 200 Z. 46 und 100. Vergl. Lachmann zu Luer. 1, 744, und über hospitium unter 72, über iudicium, supplicium, artificium, aruspiceum, extispicium, coniugium, remigium unter 74.

76. Von den Nomina, deren Stamm auf *n* ausgeht, hat der Plur. *renes* gewöhnlich *renium*, Plin. N. H. 20, 2, 5 (10); 20, 3, 8 (14); 20, 5, 15 (31); 20, 9, 34 (86); 20, 10, 42 (108); 20, 10, 42 (109); 20, 13, 51 (136); 20, 22, 89 (244); 21, 20, 79 (135); 21, 20, 81 (137); 21, 29, 103 (175); 22, 9, 11 (26); 22, 20, 23 (49); 22, 21, 25 (52); 22, 21, 29 (59); 22, 22, 32 (72); 22, 22, 40 (83); 23, 2, 28 (59); 23, 5, 53 (99); 23, 7, 63 (121); 23, 8, 75 (144); 23, 9, 83 (165); 27, 12, 105 (130); 27, 13, 109 (135); 28, 8, 27 (98); 28, 8, 27 (102); 28, 13, 56 (199); 31, 10, 46 (120); 32, 9, 31 (99); 32, 9, 32 (103); 34, 18, 50 (166); 35, 6, 14 (34), öfters mit der Variante *renum*; ferner Scribon. 125; 143 und 144; Gargil. Mart. Medic. 53; Cass. Felix. 46 (p. 116, 19); Anthim 57; 58; 59; *renum* steht im Text Cels. 2, 1 (S. 31, 12 ed. Darembs.); Plin. N. H. 20, 6, 21 (46); 28, 6, 17 (63); Cael. Aurel. Chron. 5, 3, 52 S. 377; 5, 3, 56 S. 379; 5, 4, 72 S. 387; Apul. de Plat. 1, 16; Vulg. Sap. 1, 6; Isai. 5, 27; 11, 5; Daniel. 5, 6; Laet. Opif. Dei 14, 3; Symmach. Epist. 6, 73; Sedul. 2, 6 S. 202, 10; Solin. 2, 38; Gargil. Mart. Medic. 3; 25; 31; 33; Cass. Felix 45 (p. 114, 17); Mythogr. Latin. 2, 206 (ed. Bode 146, 37). Bei Prob. Instit. art. S. 334 (VI 123, 6) giebt der Bob. als Gen. Plur. *renum*, der Vat. *rienum*. *Lien* *lienum* Plin. N. H. 23, 7, 63 (121); 35, 6, 14 (34); *lienum* wird 34, 15, 46 (154) aus dem Bamb. citiert und von den Herausgebern geschrieben; gegen die Form *lienum* ist an sich um so weniger einzuwenden, da im Nom. Sing. *lienis* vorkommt, vergl. unter 43. *Caro carnium* Tertull. Ieiun. 4 und Resurr. 32; Hieronym. Epist. 100, 6; Vita Malchi 8; Vulg. Exod. 16, 3; Numer. 11, 18; Iudie. 6, 19; Augustin. Civ. Dei 13, 24 (ed. Dombart. I 597, 9); 22, 20 2 (II 601, 8); Salvian. ad eccl. 2, 5, 20; Eugipp. Exc. Augustin. 41 S. 239, 2 und 6; Cael. Aurel. Chron. 2, 12, 138 S. 262 und 3, 8, 142 S. 274; vergl. über die Nominativform *carnis* unter 44.

Sonst durchaus *flaminum*, *carminum*, *fluminum*, *luminum*, *nominum*; *actionum*, *latronum*, *legionum*, *leonus*, *opinionum*, *orationum*, *regionum*; *ordinum*, *hirundinum*, *libidinum*, *imaginum*, *hominum*. *Hominium* war verfehlte Conjectur bei Sallust. Iug. 74, 1.

Ferner *mugilum*, *pugilum*, *vigilum*, *consulum*, *exulum*. Vergl. die unter 61 angeführte Stelle des Charis. 1, 17 S. 110

(I 136, 22); derselbe 1, 15 S. 82 (I 107, 7) schliesst aus der anerkannten Form *mugilum*, dass der Nomin. Sing. *mugil* und nicht *mugilis* sein müsse. Vergl. unter 67. Auch im adject. Gebrauch wird *vigilum* gesagt; vergl. Adjeet. 45 Band II p. 125. Doch hat bei Liv. 7, 36, 2 der Par. und 10, 33, 6 derselbe und der Voss. 1, und bei Tac. Ann. 11, 35 der Med. *vigilum* als Subst.

Von *sol* und *sal* fehlt der Gen. Plur. .

Von den Nomina mit Wortstämmen auf *r*, welche diesen Buchstaben im Nomin. Sing. zeigen, hat Lar gewöhnlich *Larum*, Varro L. L. 5, 8, 49; 9, 38, 61; Cie. Nat. Deor. 3, 25, 63; de rep. 5, 5, 7 und Leg. 2, 8, 19; 2, 11, 27 nach Turneb. Verbesserung (im Leid. A m. pr. und im Leid. B und Periz. *parum*); Mon. Aneyr. Taf. 4 Z. 7 und Taf. 6 Z. 33; Plin. N. H. 2, 7, 5 (16) im Par. d *lariu*; 3, 5, 9 (66) im Ricc. *larium*; 21, 3, 8 (11); 28, 20, 81 (267); Tac. Ann. 12, 24 Suet. Domit. 17 im Memm.; Iustin. 12, 4, 3 (im Dresd. F *larium*); Obseq. 101; Arnob. 3, 41; Solin. 1, 23; Macrob. Sat. 1, 7, 35; bei dem vorgeblichen Quintil. Decl. 260 (ed. Ritter p. 68, 7); C. I. L. 2, 174; 2, 2013; 2, 2233; 2, 4293; 2, 4297; 3, 4038; 3, 4792; 6, 307; 6, 455; 6, 582; 6, 630; 6, 692; 6, 958; 6, 975 a Col. 3 Z. 11 und b Col. 3 Z. 1; 6, 10266; 6, 10267; 9, 2481; 9, 2835; 10, 137; 10, 1269; 10, 7953; 10, 8061, 1; I. Neap. 379; 5238; 5615; Acta fratr. Arv. a. 183 II Z. 3; 11; Orell. 5; 1661; 1674; 2411; 2412 und Henz. 7115; 7116; *Larium* Liv. 40, 52, 4; Non. S. 531, 11 ed. L. Müller; Comment. Cruq. zu Horat. Epod. 2, 43.

Immer *amorum*, *dolorum*, *honorum*, *laborum*, *sororum*, *uxorum*, *imperatorum*, *oratorum*, *arbōrum*. Fur fürum Plaut. Aulul. 3, 6, 16 (552); Terent. Eun. 4, 7, 6 (776); Cie. Divin. 2, 32, 68; Horat. Serm. 1, 8, 3; Senec. Benef. 3, 1, 2; Curt. 4, 13, 8; Gaius Inst. 4 § 4; Ulpian. Dig. 47, 2, 14 § 4; Iustinian. Inst. 4, 6 § 14. Augur augūrum Cie. Brut. 1, 1; 26, 101; Nat. Deor. 3, 20, 52; Divin. 2, 33, 70; 2, 35, 74; 2, 35, 75 und Leg. 2, 12, 31; 2, 13, 33.

Über die Nomina auf *er* vergl. unter 70.

Von den Nomina auf *s*, die vor den Casusendungen dafür r annehmen, hat *mas marium*, Cic. Orat. part. 10, 35; Amni. Marc. 24, 3, 13; Laet. Inst. 3, 22, 10; Augustin. Civ. Dei 12, 25

(I 553, 10); 15, 16 (II 91, 10); 15, 17 (II 96, 1). Aber Prob. Instit. art. S. 333 (IV 122, 12) und das Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 133 (V 559, 41) stellen dafür *marum* auf. Dieses haben Mela 3, 9, 93 im Vat. A und in anderen Büchern; Suet. Aug. 21 im Memm., Lisl. und Viterb.; Cland. 33 im Memm. und Copes.; Apul. Asel. 21 S. 304 im Flor. und in den Guelf. 1 und 2.

*Glis glirium*, Plaut. (Fab. inc. XXXI ed Leo II p. 547) bei Non. S. 119, 26; Varro R. R. 3, 2, 14; Plin. N. H. 30, 9, 23 (79) in den Hdschr. *grillium*; 30, 10, 26 (86); 30, 12, 35 (109); Apic. 8, 9 § 408; ium fordern darin auch Charis. 1, 14 S. 29 (I 43, 18) und Mart. Capella 3 § 302. *Vis virium* Pacuv. (305) bei Prise. 10, 3, 20 S. 887 (II 512, 8); Cic. Tusc. 5, 1, 2; Cato Mai. 9, 28; 9, 29; 10, 33; Lael. 13, 46; Off. 2, 9, 34 und Leg. 1, 2, 6; Caes. bell. Gall. 7, 26, 3 und bell. civ. 1, 35, 3; Sallust. Cat. 1, 3; Hist. (3, 13) bei Arusian. Mess. (ed. Keil VII p. 480, 21); Liv. 1, 8, 7; 1, 27, 2; 1, 30, 4; 1, 30, 6; 1, 54, 5; 2, 1, 10; 2, 16, 3; 2, 26, 3; 2, 30, 13; 2, 57, 3; 2, 60, 5 und an vielen anderen Stellen.

*Aes aerum* Cato (Orat. 64 fr. 1) bei Prise. 7, 8, 38 S. 750 (II 319, 2). *Flos florum* Cic. Cato Mai. 15, 54 und Nat. Deor. 1, 40, 112; Verg. Ge. 4, 205; Horat. Carm. 3, 27, 29; Ovid. Met. 15, 204 und Fast. 4, 945; 5, 183. *Mosmorum* Caecil. (216) bei Non. S. 177, 1; Terent. Ad. 2, 1, 6 (106); Cic. Acad. 1, 5, 20; 1, 6, 23; Horat. A. P. 317; Ovid. Fast. 3, 383; 5, 410 und Trist. 4, 4, 2; Quintil. Prooem. 13; 1, 1, 4; 3, 7, 14; 6, 2, 9; 6, 2, 26; 9, 2, 58; 10, 1, 129; 11, 1, 32; 11, 3, 154; 12, 1, 15; 12, 2, 6; 12, 3, 1; 12, 11, 9; Tac. Ann. 1, 54; 1, 69; 1, 80; 6, 51; 14, 19; 14, 40; Hist. 3, 86 und Agric. 1. *Ros rorum* Aetna 317 nach Jacobs Vermutung, in den Hdschriften rerum. *Crus erurum*, welches im Frgm. Bob. de nom. et pronom. S. 135 (V 561, 24) aufgestellt wird, Verg. Ge. 3, 53; 3, 192; Aen. 11, 777; Ovid. Met. 11, 793; 14, 64; Senec. Contr. 10, 4 (33), 2; Senec. Epist. 95, 22; Const. 16, 3; 18, 1 und Tranq. 10, 1; Phaedr. 1, 12, 6; Cels. 3, 27, 1; 7, 7, 15; 8, 1 S. 328 Daremb.; Plin. N. H. 2, 78, 80 (189); 7, 6, 5 (41); 8, 34, 52 (123); 8, 42, 67 (166); 8, 48, 75 (198); 10, 47, 64 (130); 11, 33, 39 (115); 20, 9, 40 (106); 28, 1, 2 (4); 34, 8, 19 (82); 36, 17, 28 (132); Tac. Ann. 15, 63; Suet. Calig. 3, 50 und

Domit. 18; Apul. Met. 9, 23 S. 637, öfters mit der Var. erurium, namentlich in den drei letztangeführten Stellen des Senec. und bei Suet., vergl. Burmann zu Suet. an den angeführten Stellen, Baumgarten-Crusius clav. Suet. S. 257, und Fickert zu Senec. de const. (nec iniur. nec contum. aeeipere sapientem) 16, 3. Ius iurum Plaut. Epid. 3, 4, 86 (523), im Par., Leipz. und in den älteren Ausg. iurum; Cato (Orig. 7 fr. 14) bei Charis. 1, 15 S. 72 (I 93, 21) und 1, 17 S. 109 (I 135, 7). Über mus sagt Charis. 1, 17 S. 110 (I 137, 4): „Murum“ Cicero de deorum natura libro II (Cap. 63, 157): Nec enim homines murum aut formicarum causa frumentum condunt. Ubi Plinius eodem libro VI (sermonis dubii), pro „murium“, inquit, quoniam non, ut „fures furum“ et „augurum“ et „celerum“ dicimus, ita quoque „murum“ censere debemus. Quaecumque enim r littera nominativo singulari sunt terminata, [oportet] ea genetivo plurali um, non ium recipere debere. Itaque Trogum de animalibus libro X „parium numerorum et imparium“ non recte dixisse, sed „parum et imparum“. Im Frigm. Bob. de nom. et pronom. S. 135 (I 561, 23) wird murum neben erurum aufgestellt. Wir lesen murium bei Cie. in der von Charis. angeführten Stelle nach allen bekannten Hdschr.; Colum. 2, 20, 1 (in den ältesten Ausg. murum); Plin N. H. 8, 27, 41 (98); 10, 65, 85, (185); 10, 65, 85 (186); 11, 37, 74 (191); 11, 37, 76 (196); 22, 23, 49 (104); 29, 6, 34 (107); 29, 6, 34 (110); 29, 6, 38 (118); 29, 6, 39 (134) zweimal; 30, 12, 35 (109); Iustin. 15, 2, 1; Lamprid. Heliog. 27, 2 im Bamb.: Vulg. 1 Reg. 6, 5; Leo app. ad opp. tom. 3 p. 895 Migne; Isid. 12, 7, 36; Paul. Festi 147, 15; Arnob. iun. in psalm. 77 p. 439, 1 Migne; murum Senec. Epist. 90, 14 im Bamb.; Fest. unter museerdas S. 146, 25 (bei Paul. murium, doch im Berl. murum, im Leipz. muris); Amm. Marc. 31, 2, 5; Arnob. 3, 33.

Von den Nomina mit Wortstücken auf ss hat as G. assis nach dem Frigm. Bob. de nom. et pronom. S. 133 (V 560, 1) assum, und dies lesen wir Varro L. L. 5, 36, 180 im Flor. und Kopenh.; aber Mart. Capella 3 § 299 billigt assium (im Bamb. und Reichen. ist assum, doch daneben marium), welches wir bei Fest. unter sacramentum S. 347 (a), 2, und bei Paul. Festi unter assidums S. 9 und unter maximam multam S. 144; Val. Max. 4, 3, 11; Plin N. H. 33, 3, 13 (43); Gell. 20, 1, 13; 20, 1, 31; Gaius Inst. 3 § 223; Ulpian. Fr. tit. 1, 2;

Imp. Iustinian. Cod. 8, 53 (54), 37 finden. Semissium Colum. 3, 3, 9; 3, 3, 10. Von *os ossis* ist ungeachtet des Nomin. und Accus. Plur. *ossa* der Gen. Plur. *ossum*, Apul. Met. 9, 13 S. 618; Cael. Aurel. Aent. 3, 17, 140 S. 271 und Chron. 1, 4, 83 S. 43; 5, 3, 52 S. 377; Sidon. Epist. 3, 13, und dieselbe Form giebt Augustin. Reg. S. 1980 (V 500, 8) im Freis. m. corr. (m. pr. *ossum*, vergl. unter 92); Remig. in Sedul. S. 322, 11. *Fel fellium* Cael. Aurel. de signif. diaet. pass. 63.

Von *nix nivis* ist *nivium* Lampr. Heliog. 23, 8; Mamert. Paneg. genethl. Maxim. 2, 4; Cael. Aurel. Aeut. 2, 37, 213 S. 193; Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 3, 22 (36, ed. Kübler p. 131, 5); 3, 23 (37, p. 131, 11); Sedul. Paseh. op. 3, 24 S. 250, 6; Oros. 5, 16, 11; Anthol. Latin. ed. Riese 889, 1. Dasselbe wird in dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 136 (V 562, 27) aufgestellt. Aber *nivum* ist geschrieben Itin. Alex. 44 (100) ed. Volkmann p. 24, 10.

Über *bos* sagt Prise. 7, 16, 81 S. 773 (II 356, 2): *A „bove“ quoque „bovum“ debet fieri; sed hoc nomen notandum, quod u consonantem assumunt obliqui singulares hiatus causa, abiciunt autem est quando plurales.* Virgilius in III (v. 219): *Hue ubi delati portus intravimus, ecce laeta boum passim campis armenta videmus.* Idem in VIII (v. 217): *Reddedit una boum vocem, vastoque sub antro.* Statt des gewöhnlichen *boum* ist *bovum* geschrieben Varro L. L. 9, 26, 33 im Flor.; Verg. Ge. 3, 211 in den sched. Vat.; Plin. N. H. 35, 11, 40 (137) im Bamb. m. pr., und *bovum* Varro a. a. O. im Kopenh.; Varro R. R. 2, 5, 6; Colum. 2, 13, 7 im cod. Polit.; Cic. de rep. 2, 9, 16; Verg. Ge. 2, 470 im Bern. c m. pr.; Ge. 3, 419 im Med., Ge. 4, 555 im Med. und in den St. Gall. sched. reser.; Aen. 2, 306 in den sched. Vat. und im Bern. c; Aen. 8, 217 im Pal. und im Gud. m. pr.; Liv. 1, 7, 5; 1, 7, 7 im Par.; Fest. unter *peculatus* S. 237 und unter *Potitium et Pinarium* S. 237; Colum. 5, 5, 12; 6, 38, 4; 6, 17, 6 und 6, 37, 11 im Sangerm.; Plin. N. H. 32, 7, 24 (75) im Bamb.; 33, 10, 47 (135) im Voss.; Hiernonym. Epist. 52, 1. Nach Varro L. L. 8, 38, 74 war *Ioum* als Gen. Plur. von *Iuppiter* in Gebrauch, Prob. Instit. art. S. 333 (V 122, 20) giebt dafür *Iovium*.

Von *grus* ist *gruum* gebildet, Varro R. R. 3, 2, 14; Plin. N. H. 10, 23, 30 (58); 26, 11, 68 (108); 30, 12, 33 (107);

Hygin. Fab. 277. Von *sus suum* Cels. 2, 20; 2, 22; Plin. N. H. 11, 37, 84 (211); 13, 24, 47 (130); 15, 23, 25 (94); 17, 6 (50); 17, 9, 6 (52); 24, 11, 63 (104); 25, 5, 19 (44); 26, 21 (38); 26, 15, 93 (164); 28, 11, 47 (169); 28, 11, 47 (72); 28, 11, 49 (179). *Suium* wird von Varro L. L. 8, 38, 9 als unrichtig bezeichnet.

77. Von Griech. Nomina hat *basis basium* Inscr. Orell. 272; Vulg. 3 Reg. 7, 28; *dioecesis dioecesum* Cie. Epist. 1 Fam. 3, 8, 4; Epist. ad Att. 6, 2, 4; *ibis ibium* Plin. N. H. 10, 15, 49 (142); *Syrtis Syrtium* Senec. Herc. fur. 323; Plin. N. H. 37, 10, 67 (182); Flor. 4, 2, 40; Sidon. Carm. 9, 204; Solin. 2, 43; 27, 54; *Sardis Sardium* Curt. 5, 1, 44; *Gadis Gadidium* Colum. 8, 16, 9; *Alpes Alpium* Cie. in Pison. 33, 1 und Phil. 5, 13, 37; Caes. bell. Gall. 3, 2, 5; Liv. 21, 23, 1; 21, 23, 4; 21, 35, 4; 21, 35, 11; 21, 38, 6; 21, 39, 9; 21, 10, 7; 23, 45, 3; 27, 39, 4; 29, 5, 9; C. I. L. 6, 1620; 6, 642; 6, 1643; 6, 3720. Aber Cres Cretum Catull. 53, 23; Cie. Tusc. 2, 14, 34 und de rep. 2, 1, 2; Ovid. Fast 1, 594. *benso Curetum* Verg. Ge. 4, 151 und Aen. 3, 131; Val. Max. 2, 4, 4; Plin. N. H. 4, 12, 20 (58); Sil. 2, 93; Solin. 11, 1; Hygin. Fab. 20; Arnob. 4, 24; Mart. Capella 6 § 659. *Mauenetum* Luer. 6, 909; Liv. 35, 31, 3; 35, 31, 6; 35, 31, 13; 35, 39, 5; 35, 43, 5; 39, 23, 12; 39, 24, 11; 39, 25, 6. *Carutum* Caes. bell. Gall. 6, 13, 10; 6, 44, 1; 7, 11, 3; 8, 5, 2; 8, 31, 4; 8, 46, 4. *Gigantum* Cic. Tusc. 2, 8, 20 (im Gud., Zieg. und Gembl. gegen das Versmass *Gigantium*) und Cato Mai. 2, 5 (im Erf. *Gigantium*); Horat. Carm. 2, 19, 22; Mela 2, 1, 36; Plin. N. H. 36, 5, 4 (18); Suet. Aug. 72; Tert. Resurr. 2; Stat. Theb. 4, 534; 8, 42; Ampel 2, 12. *Garamantum* Liv. 29, 33, 9; Plin. N. H. 5, 5, 5 (36); Tac. Ann. 3, 74; 4, 3; 4, 26; Sil. 3, 648; 17, 447; Tert. Virg. vel. 10; Oros. 1, 1, 88. *Tubantum* Tae. Ann. 13, 55. *Brigantum* Tac. Hist. 1, 45 und Agr. 17; Iuven. 14, 196. *Corybantum* Prisc. Perieg. 546; Min. Fel. 22, 3; Firm. Matern. de err. 11 und 12. *Adamantium* Solin. 52, 54 (57), adamantium im Gud.. Leid. 1. St. Gall. und Par. P. *Nemetum* Caes. bell. Gall. 6, 25, 2. *Atrebatum* Hirt, bell. Gall. 8, 47, 2 (Nomin. Atreas 8, 21, 1); Sidon. Carm. 5, 213; Henzen Inser. 5236, aber *Atrebatum* Caes. bell. Gall. 5, 46, 3, vergl. Meusel, Jahresbericht

über Cäsar 1894 S. 227. *Thracum* Cie. pro Font. 16, 34 (20, 44); Sallust. Iug. 38, 6; Horat. Carm. 1, 27, 2 und Epod. 5, 14; Ovid. Met. 10, 83; 13, 436; 13, 565; 13, 628; Liv. 38, 40, 7; 38, 41, 6; 38, 41, 12; Iuven. 13, 167; Stat. Theb. 4, 56; 5, 53; 7, 34; Iustin 16, 1, 19; Flor. 2, 12, 3; Auson. Perioch. Iliad. 10; Claudian. in Rufin. 2, 45; 2, 291. *Samothracum* Varro L. L. 5, 10, 58; Liv. 45, 5, 2; 45, 5, 10; 45, 19, 16; 45, 41, 6; Augustin. Civ. Dei 7, 28 (I p. 311, 7). *Phaeacum* Verg. Aen. 3, 291; Ovid. Met. 13, 719; Lucan. 5, 420; Iuven. 5, 151; Symmach. Epist. 9, 81. *Phoenicum* Cie. pro Seaur. 2, 42; Caes. bell. eiv. 3, 101, 1; Liv. 33, 48, 3; 37, 8, 3; Plin. N. H. 5, 12, 13 (67); Sil. 13, 730; Tac. Ann. 11, 14. *Libyphoenicum* Liv. 25, 40, 5. *Cilieum* Cie. Epist. ad Att. 7, 1, 6; Divin. 1, 1, 2; 2, 38, 80; Leg. 2, 13, 33; Caes. bell. Gall. 3, 101, 1; Stat. Silv. 2, 1, 160; 2, 6, 87; 3, 3, 34; 5, 1, 211; Tac. Ann. 2, 78; 2, 80; 12, 55; 16, 21. *Cappadoeum* Bell. Alex. 66, 5; Horat. Epist. 1, 6, 39; Corn. Nep. Dat. 8, 2; Liv. 37, 40, 10; 38, 37, 5; 42, 29, 4; Tac. Ann. 14, 26; 15, 6; Mart. 12, 26, 6; Nemesian. Cyneg. 241. *Hystricum* Plin. N. H. 30, 14, 43 (123). *Lyneum* Ovid. Met. 3, 668; 4, 25; Plin. N. H. 8, 38, 57 (137); 37, 2, 11 (34); Suet. Fragn. ed. Reifferscheid p. 248, 1. *Perdicum* Plin. N. H. 10, 33, 51 (103); 29, 6, 38 (125); 29, 6, 38 (126); 30, 6, 15 (46); Lamprid. Heliog. 19, 9; 20, 6 und Alex. Sev. 41, 7. *Phrygum* Pacuv. (205) bei Non. S. 124, 25 (Frugum); Cie. pro Flace. 2, 3; 16, 38; Epist. ad Att. 7, 1, 6; Divin. 2, 38 80 und Leg. 2, 13, 33; Verg. Aen. 5, 785; Horat. Carm. 1, 15, 34; Ovid. Met. 12, 612; 13, 389; 13, 435; Stat. Silv. 2, 7, 48; Achill. 1, 361; Theb. 6, 115; Val. Fl. 2, 551. *Arabum* Cie. Divin. 1, 41, 92; Verg. Ge. 2, 115; Horat. Carm. 1, 29, 1; 2, 12, 24; 3, 24, 2 und Epist. 1, 7, 36; Prop. 3 (2), 29, 17; Stat. Silv. 2, 4, 35; 3, 3, 34; 5, 1, 211; Tac. Ann. 6, 28; 6, 44; 12, 12 und Hist. 5, 1. *Cyelopum* Verg. Ge. 1, 471 und Aen. 3, 569; 6, 630; Horat. Carm. 1, 4, 7; Ovid. Met. 3, 305; 14, 2; 15, 93; Plin. N. H. 3, 8, 14 (89); Oros. 2, 14, 1. *Aethiopum* Luer. 6, 735. Doch sepium von seps, vergl. unter 75. *Aearnanum* Liv. 26, 4, 15; 26, 25, 10; 28, 7, 18; 29, 12, 12; 31, 14, 9; 32, 40, 7; 33, 16, 1; 33, 16, 3; 33, 16, 4 und an anderen Stellen. *Aenianum* Liv. 28, 5, 15; 33, 3, 8.

Agriano*m* Liv. 28, 5, 12; 44, 12, 2. Athamanum Cic. in Pison. 40, 96; Liv. 27, 30, 4; 29, 12, 12; 31, 28, 1; 31, 41, 1; 31, 42, 6; 32, 36, 10; 33, 3, 10 und an anderen Stellen. Sirenum Cic. Fin. 5, 18, 49; Verg. Aen. 5, 864; Horat. Epist. 1, 2, 23; Tibull. 4, 1, 69; Ovid. Met. 14, 88; Prop. 4 (3), 12, 34; Plin. N. H. 2, 88, 90 (204); 30, 1, 2 (6); Sil. 12, 33; Petron. 5, 11; 127, 5; Tertull. Apol. 7; Stat. Silv. 2, 2, 1; 3, 1, 64; Apul. Met. 5, 12 S. 345; Solin. 2, 22; Claudi*a*n. Laud. Seren. 23. Macedonum Cic. Off. 2, 22, 76; Liv. 7, 26, 15; 9, 18, 7; 9, 19, 14; 9, 9, 17; 30, 33, 5; 30, 42, 6 und sonst häufig. Lycaonum Cie. Leg. 2, 13, 33. Serum Lucan. 10, 142; Plin. N. H. 12, 4, 8 (17); Mart. 12, 8, 8; Stat. Silv. 5, 1, 61; 5, 1, 215; Claudi*a*n. Nupt. Honor. 211; Prisc. Perieg. 727; Ennod. 2, 56, 8. Iapudum Cic. pro Balb. 14, 32; Liv. 43, 5, 3; Plin. N. H. 3, 18, 22 (127); 3, 24, 27 (146). Chlamydum Horat. Epist. 1, 6, 44. Pelamydum Plin. N. H. 32, 9, 33 (105); 32, 9, 34 (107); 32, 11, 53 (149); 32, 11, 53 (151); Iuven. 7, 120. Pyramidum Horat Carm. 3, 30, 2; Prop. 4 (3), 2, 17; Plin. N. H. 36, 12, 17 (82); Lucan. 9, 155; Stat. Silv. 5, 3, 50; Mart. 8, 36, 1; 10, 63, 2 und Speet. 1, 1; Boeth. Inst. arithm. 2, 24; Art. geom. p. 403, 23. Tripodum Stat. Silv. 1, 2, 247; Achill. 1, 496; Theb. 1, 509; 8, 117; 8, 176; 8, 367; 10, 339.

78. Eine eigentümliche Bildung ist als alituum Prisc. 7, 16, 80 S. 773 (II 355, 24): „Ab alite alitum“; nam alituum per interpositionem addita u protulit Virgilius in VIII (v. 27): Alituum pecudumque genus sopor altus habebat. Dieselbe Form haben Luer. 2, 928; 5, 801; 5, 1039; 5, 1078; 6, 1216; Manil. 5, 370; Stat. Silv. 1, 2, 184; Avien. Orb. terr. 1359; Claudi*a*n. Phoenix 77; Laet. Phoenix 157. Bei Amm. Marc. 19, 2, 12 hat der Vat. m. pr. alitum, aber m. see. ist ein zweites u über der Zeile hinzugefügt. Eine ähnliche Bildung ist der Gen. Plur. mensuum, worüber S. 396 zu vergleichen ist.

Mehrere Nomina der dritten Declination nahmen in der alten Sprache im Gen. Plur. gleich denen der ersten, zweiten und fünften Declination rum an, vor welchem hier als Bindewocal e eingeschoben wurde. Varro L. L. 8, 38, 74 bemerkt, dass die einen boum, die anderen boverum greges, die einen Ioum, die anderen Ioverum signa sagten;

und boverum hat Cato R. R. 62 im cod. Polit. Charis. 1, 15 S. 40 (I 54, 25) führt aus Caelius nucerum, aus dem Geschichtsschreiber Gellius regerum und lapiderum an. Das bei Charis. hinzugefügte Wort aus Lueil. ist undeutlich, Keil hat darin naverum oder nucerum oder nieterum zu erkennen geglaubt, Dousa Lueil. sat. rel. inc. 157 S. 19 giebt aus einer alten Hdschr. Caeclius naterum. Da an dieser Stelle in den früheren Ausg. iugerum stand, so vermutete Lachmann zu Luer. 6, 233 iugrerum. Erhalten ist menser(um) C. I. L. 3, 2400; 5, 2701 und I. Neap. 967, dafür meserum C. I. L. 3, 2602, und misirum I. Neap. 5460, vergl. S. 398. Die Form des Gen. Plur. auf erum ist nicht durch einen Gen. Sing. auf eris bedingt, und hat mit dem Gen. sueris und dem Abl. suere (vergl. unter 48) nichts gemein.

Zahlreiche Neutra der dritten Declination gestatten im Gen. Plur. neben der regelmässigen Form auf um eine Nebenform auf orum. Dahin gehören mehrere Griechische Nomina auf ma. Charis. 1, 14 S. 28 (I 42, 29): Illae appellationes, quae etiam cum Latine dicuntur, natura sunt Graecae, duplice genetivum pluralem habent, tam ex secundo quam ex tertio ordine, velut „poema“ „diadema“ „toreuma“ „duploma“ „ceroma“. Dicimus enim „poematum“ et „poematorum“, „diadematum diadematorum“, „toreumatum torematorum“, „duplomatatum diplomatorum“, „ceromatum ceromatorum“. Sed sunt qui distinguunt haec et errorem quendam esse ostendunt, differentiam ignorantibus et non esse unam appellationem, ex qua elationem genetivus pluralis duplicum habeat, sed duas appellationes idem significantes, alteram secundi, alteram tertii ordinis. Et secundi haec est, quae antiquitati datur: nam antiqui „hoc poematum „huius poemati“, ut merito pluraliter „haec poemata horum poematorum“ dicent et „poematis“. et „hoc diadematum huins diademati“. et cetera similiter. Tertii autem ordinis haec est, quam in consuetudine observamus, „hoc poema huius poematis“, pluraliter „haec poemata horum poematum“, et cetera similiter. Derselbe 1, 15 S. 37 und 38 (I 52, 21): Singularia neutra a littera terminata nulla inveniuntur nisi peregrina, ut „toreuma“ „emblema“ „poema“; de quibus dubitatur, quem easum genetivum et ablativum habeant. Legimus „toreumatum“ et „toreumatorum“, „toreumatibus“ et „toreumatis“, et

sie similia. Commodius tamen seuserunt, qui „toreumatum“ et „poematum“ dicendum putaverunt, primum quod haec magis ad Romanum colorem videntur accedere; deinde quod, quaecumque nomina genetivo plurali apud Graecos per *ων* litteras terminantur, translata in Latinum *ων* in *um* mutant, ut *'Εχτόρων Νεστόρων*, „Hectorum“ „Nestorum“. Sic ergo, cum illi dieant *ἔμβλημάτων τορευμάτων ποιημάτων*, nos recte „emblematum“ „toreumatum“ „poematum“ dicimus . . . Cicero in Verrem III (Cap. 24, 54 zweimal) tantum „emblematum“. Und 1, 17 S. 114 (I 141, 29): „Poematorum“ et in II et in III idem Varro assidue dicit et „his poematis“, tamquam nominativo „hoc poematum“ sit et non „hoc poema“. Nam et ad Ciceronem XI „horum poematorum“ et „his poematis“ oportere dici. Itaque Cicero pro Gallio „poematorum“ et in Oratore (Cap. 21, 70) „poematis“ dixit. Sed et Q. Laelius ex principibus grammaticis librum suum ita inscripsit, de vitiis virtutibusque „poematorum“. Accius quoque didascalicorum VIII: Nam quam varia haec genera poematorum, Baebi, quamque longe distineta alia ab aliis sint, nosce. Non. S. 493, 6: „Poematorum“ pro „poematum“. Afranius (271) Privigno: Poematorum non bonorum. Plautus Asinaria (1, 3, 22): Nam nec fictum unquam est neque pictum, neque scriptum in poematis. Serv. (Serg.) Comment. in Donat. S. 1846 (IV 435, 12): Legimus apud Ciceronem „horum poematorum“, „his poematis“ et „ab his poematis“; similiter et „emblematorum“ et „emblematis“, „peripetasmatorum peripetasmatis“. Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 129 (V 557, 20): Qui „poematorum“ „emblematorum“ „plasmatorum“ declinaverunt, vitiouse et contra rationem loenti sunt, nec est eorum auctoritas admittenda, licet magni sint nominis. Ungenau ist die Angabe, dass Cic. neben „emblematis“ und „peripetasmatis“ auch „emblematorum“ und „peripetasmatorum“ habe; aber ausser dem von Charis. und Non. aus mehreren Schriftstellern angeführten poematorum, welches auch bei Vitruv. 5 Prooem. 1 ist, lesen wir glossematorum bei Fest. unter nauem S. 166 und unter ocrem S. 181; analemmatorum Vitruv. 9, 1 (4), 1; 9, 6 (7), 1; parapegmatorum 9, 6 (7), 3; erismatorum 10, 1, 2; problematorum Gell. 2, 30, 11; 3, 6, 1.

Noch häufiger ist diese Endung in den Benennungen von Festen, besonders auf alia. Charis. 1, 14 S. 27, 28 (I 42,

22): Dierum sacrorum et sollemnium appellations, quas iam suo loco (I, 11 S. 20 und 21) inter neutralia semper pluralia inseruimus, genetivum pluralem duplice habent, tam ex secundo quam ex tertio ordine, velut „Saturnalia Saturnalium“ et „Saturnaliorum“, „Neptunalia Neptunalium“ et „Neptunaliorum“; et cetera sic observabimus, „Vulcanalia“ „Terminalia“ „Compitalia“ „Carmentalia“ „Bacchanalia“ „Liberalia“ „Genitalia“ „Plurentalia“. Derselbe I, 15 S. 37 (I 52, 14): Neutralia pluraliter, ut „Saturnalia“ „Compitalia“; quorum genetivus quamvis varie elatus sit apud auctores („Saturnalium“ enim et „Saturnaliorum“, „Compitalium“ et „Compitaliorum“ dixerunt), dativi tamen mansit regula, ut „bus“ syllaba finiretur. Prise. 7, 6, 27 S. 744 (II 309, 12): Festorum nomina dierum in „ia“ desinentia semper pluralia genetivum quidem tam secundum formam secundae quam tertiae proferunt, dativum vero et ablativum secundum tertiam, ut „haec Vulcanalia horum Vulcanaliorum“ vel „Vulcanalium“, „his et ab his Vulcanalibus“. Similiter „Saturnalia“ „Floralia“ „Compitalia“ „Terminalia“ „Quinquaria“. Non S. 489, 24: „Bacchanaliorum“ pro „Bacchanalium“; ut „vectigaliorum“ et „Compitaliorum“, et „novaliorum“ et „Vulcanaliorum“. Sallustius (Hist. 3, 79): Exaudiri que sonus Bacchanaliorum. Idem Hist. lib. III: Curio Vulcanaliorum die ibidem moratus. Auf die nämlichen Stellen des Sallust. deutet Charis. 1, 15 S. 46 (I 62, 19) hin; die zweite derselben giebt Pompei. Comment. S. 163 (V 168, 18) in dieser Fassung: Curio ibidem moratus religione (in den Hdschr. regione) Vulcanaliorum, und derselbe führt S. 227 (V 196, 20) aus Sallust. an: religione Vulcanaliorum impeditus. Macrob. Sat. 1, 4, 6 und 7: Qui „Saturnaliorum“ dicunt, auctoritate magnorum muniuntur virorum. Nam et Sallustius in tertia „Bacchanaliorum“ ait, et Masurius Fastorum secundo, „Vinaliorum“ dies, inquit, Iovi sacer est, non, ut quidam putant, Veneri. Et ut ipsos quoque grammaticos in testimonium eitem, Verrius Flaccus in eo libello, qui Saturnus inscribitur, „Saturnaliorum“, inquit, dies apud Graecos quoque festi habentur. Et in eodem libro, Dilucide me, inquit, de constitutione „Saturnaliorum“ scripsisse arbitror. Item Iulius Modestus de feriis, „Saturnaliorum“, inquit, feriae. Et in eodem libro, Antias, inquit „Agonaliorum“ repertorem Numam Pompilium refert. Daselbst § 14 und 15: Et ipsa festorum nomina secundum regulam declinata apud veteres

reperio, siquidem Varro Ferialium diem ait a ferendis in sepulcra epulis dici, non dixit „Ferialiorum“; et alibi „Floralium“, non „Floraliorum“ ait, cum idem non ludos Florales illic, sed ipsum festum Floralia significaret. Masurius etiam secundo Fastorum, „Liberalium“ dies, inquit, a pontificebus agonium Martiale appellatur. Et in eodem libro eam noctem deincepsque insequentem diem, qui est „Lucarium“, non dixit „Lucariorum“. Itemque „Liberalium“ multi dixerunt, non „Liberaliorum“. Fragm. Bobiensia ed. Keil VII 544, 4: Vulcanalia „Vulcanalium“, non „Vulcanaliorum“. Bacchanaliorum ist bei Firm. Matern. Err. profan. relig. 6, 9; Bachanalium bei Liv. 39, 41, 6; Tertull. Apol. 37. Carmentaliorum Fasti Philoc. 11 Ianu. (Carmentalia daselbst 15 Ianu.). Compitaliorum hat Cie. in Pison. 4, 8; Floraliorum Iustin. 43, 4, 6; Lupercaliorum Serv. zu Verg. Aen. 8 663 und Philarg. zu Verg. Ecl. 1, 20; Neptunialiorum Grut. 460, 3; Saturnaliorum Maerob. Sat. 1, 2, 9; 1, 3, 16; 1, 16, 16; Saturnalium Tertull. Idolol. 10; Sigillariorum Macrob. Sat. 1, 10, 24 (dazu Sigillaribus Macrob. Sat. 1, 11, 46); Terminaliorum Macrob. Sat. 1, 13, 19; parentaliorum C. I. L. 5, 4489; 5, 5272; 5, 5907; Orell. 3999; sponsaliorum Senec. Benef. 1, 9, 4; Suet. Aug. 53; Gell. 4, 4, 3; Capitol. Maxim. Iun. 1, 8; Papin. Dig. 16, 3, 25; Imp. Dioclet. et Maxim. Cod. 7, 14, 14; sponsalium Plin. N. H. 9, 35, 58 (117); Tertull. Idolol. 16 und Virg. vel. 12; Imp. Alexander Cod. 5, 3, 3; Imp. Honor et Theodos. 5, 8, 1; 5, 9, 4, § 2; Imp. Grat. Valentin. et Theodos. 5, 9, 2; 5, 9, 3; sponsaliorum Imp. Grat. Valentin. et Theodos. Cod. 5, 1, 3. Quinquennaliorum, welches mit decennaliorum und tricennaliorum bei Prob. Append. S. 441 (IV 196, 9) neben den Formen auf ium aufgestellt wird, begegnet C. I. L. 3, 6159; Hermes 1882 17 S. 264; 1883 18 S. 150. Vulcanaliorum Hieronym. Chron. 2 S. 173.

Macrob. Sat. 1, 4, 9 bemerkt, dass, wenn auch Bacchanale festum, agonale festum im Sing. gesagt werden könne, doch die üblichen Benennungen der Feste, Compitalia, Bacchanalia, Agonalia Vinalia, durchaus pluralisch waren, und man dabei gar nicht an die Form des Sing. erinnert wurde, daher sich um so leichter die Declination ia iorum einschleichen konnte. Dies leidet überhaupt auf solche Nomina Anwendung, von welchen

der Sing. entweder ganz fehlt oder veraltet ist. Zu *ilia* giebt Charis. Exc. art. gramm. S. 107 (I 554, 17) einen Sing. *ilium* *λαγών*. Dieses *ilium* haben Cael. Aurel. Auct. 2, 14, 91 S. 126 und Chron. 5, 10, 100 S. 411; Marc. Emp. 36 fol. 140 (b), 44; Isid. Orig. 11, 1, 100; Auct. de idiom. gen. ed. Keil IV 583, 17. Daneben auch *ileum* Labb. Gloss. 87 (b); *ileon* Marc. Emp. 29 fol. 130 (a), 13. Serv. zu Verg. Ecl. 7, 26 und Aen. 7, 499 nimmt *ile* an, was auch Bährens Priap. 68, 18 (*principium saeri carminis ile fuit*) schreibt, während der von Serv. genannte Mimendichter Marullus in einem Wortspiel den Abl. *ilio* anwendet, welcher auch bei Cael. Aurel. Chron. 5, 10, 100 S. 411 ist. Der Gen. Plur. dazu ist Cael. Aurel. *de signif. diaet. pass.* 35 *ilium*; Cael. Aurel. Auct. 3, 17, 140 S. 271; Chron. 5, 3, 55 S. 378; *de signif. diaet. pass.* 151; Veget. Art. veter. 1, 34, 3 *iliorum*. Über den Dat. und Ablat. Plur. vergl. unter 80. — Zu *moenia* war der Sing. *moene* sehr selten; vergl. unter 113. Der Gen. Plur. ist Liv. 44, 8, 5; Plin. N. H. 6, 26, 30 (122); Tac. Hist. 3, 76; 3, 84; Curt. 4, 6, 21; 4, 6, 22; Arnob. 2, 17; I. Neap. 5018; 5188 *moenium*, nach Cledon. S. 1898 (V 43, 7) sagten die Alten *moeniorum*, und derselben Form des Gen. bedient sich Tert. adv. Marc. 3, 24. — Zu *munia*, einer Nebenform für *munera*, giebt es keinen anderen Nomin. Sing. als *munus*; der Gen. Plur. ist *munium* Tertull. Cor. mil. 11; *muniorum* in einer Inschr. vom J. 394 nach Chr. bei Spon misc. erud. antiqu. S. 36.

Aber Macrob. erkennt zugleich an, dass manche Nomina, deren in gleicher Bedeutung gebräuchlicher Sing. unzweifelhaft der dritten Deklination angehört, dennoch den Gen. Plur. auf *orum* gestatten. So ist *anciliorum* Horat. Carm. 3, 5, 10, womit *ancile* Verg. Aen. 7, 188 zusammengestellt wird. Vergl. Macrob. a. a. O. § 13; Charis. 1, 15 S. 46 (I 62, 18); Pompei. Comment. S. 164 (V 168, 22) und 227 (V 196, 15); Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1846 (IV 435, 3); Cledon. S. 1898 (V 43, 9). Durch Versehen schreibt Prob. *de nom.* S. 217 (IV 208, 25) *anciliorum* dem Lucret. zu. Tac. Hist. 1, 89 hat *ancilium*, was auch nach Sealigers Vermutung bei Orell. Inser. 2244 steht. *Conclaviorum* Vitruv. 6, 3, 8, wozu ein Nominat. *conclavium* bei Virg. Gramm. Epist. 5 (ed. Huemer p. 46, 11) sich findet; Genit. *conclavium* Plaut. Aulul. 3, 2, 24 (438);

Vitruv. 7, 9, 2. Hospitaliorum Vitruv. 5, 6, 3. Missiliorum C. I. L. 8, 895 Z. 7. Navaliorum Vitruv. 5, 12, 7: Inschr. Orell. 3627; navalium Cie. de orat. 1, 14, 62. Vectigaliorum Varro und Asin. Pollio bei Charis. 1, 17 S. 119 (I 146, 32); Suet. Aug. 101 und Calig. 16; C. I. L. 3, 249; den Asin. Pollio nennen dafür auch Charis. 1, 15 S. 46 (I 62, 16) und Macrobius. Sat. 1, 4, 12; nach Charis. 1, 17 S. 119 (I 146, 31) soll es auch bei Cie. ad Atticum gelesen sein, jetzt findet es sich nirgends bei diesem Schriftsteller; vergl. Schmalz, Über den Sprachgebrauch des Asinius Pollio S. 9. Exemplariorum, lacunariorum, laqueariorum, speculariorum, torculariorum gehören zu Nom. Sing. auf arium, vergl. unter 128.

Vas Gen. vasis hat im Gen. Plur. immer vasorum. Diom. 1 S. 282 (I 305, 23): Contra regulam invenimus „ab hoc vase“, „horum vasorum“, „his et ab his vasis“. Prisc. 7, 6, 27 S. 743 und 744 (II 309, 10): Inveniuntur pauca inaequalem habentia declinationem, ut „vas“ in singulari numero tertiae est declinationis, „hoc vas huius vasis“, in plurali vero secundae, „haec vasa horum vasorum“. Vergl. denselben 6, 10, 52 S. 701 (II 239, 1); Donat. 2, 10, 2 S. 1750 (IV 378, 14); Serv. (Serg.) Comment. in Don. S. 1845 (IV 434, 12); Pompei. Comment. S. 213 (V 190, 14); Phoc. 4, 6 S. 1707 (V 427, 3); Caper de orthogr. S. 2240 (VII 94, 12). Der eigentliche Nomin. Sing. zu vasorum ist vasum, vergl. unter 129. Vasorum haben Varro L. L. 5, 27, 126; 9, 16, 21 und bei Non. S. 547, 2; Cie. Invent. 2, 40, 116; Verr. Acc. 2, 19, 46; Liv. 26, 47, 7; 37, 27, 3; 37, 59, 5; 45, 33, 5; 45, 44, 14; Colum. 12, 19, 4; 12, 50, 14; Plin. N. H. 33, 11, 53 (148); Ulpian. Dig. 34, 2, 19 § 10. Vasum, welches Charis. 1, 17 S. 119 (I 146, 24) und Mart. Capella 3 § 295 (im Neap. vasuum) als Gen. Plur. geben, ist uns unbekannt. Über den Dat. und Abl. Plur. vasis vergl. unter 80.

Zu holus Gen. holeris wird ein Gen. Plur. holerorum aus Lucil. (15, 31) angeführt von Non. S. 490, 23; vergl. auch Lucil. (7, 27), wo olerorum von Koch hergestellt und von L. Müller geschrieben wird, vergl. dessen de re metr. p. 393 und Lucil. Reliqu. p. 39. Viridiorum in der Redensart formosa facies viridiorum betrachtet Maerob. Sat. 1, 4, 11 als Genit. des zum Substant. gewordenen viridia, und vergleicht es § 13 mit vecti-

galiorum und anciliorum. Ungebräuchliche Gen. sind numerorum Tarrut. Pat. Dig. 50, 6, 7 (6) im Flor.; parentorum C. I. L. 6, 12013; pontificorum C. I. L. 6, 8875; unicorniorum Tert. adv. Iud. 10 im Fuld. von dem Subst. unicornis Tert. adv. Mare. 3, 18; ein Gen. unicornium steht Vulg. Psalm. 28, 6.

79. Der Dat. und Abl. Plur. haben bus. In der älteren Poesie kann diese Endung vor einem Consonanten kurz bleiben, auch in der Schrift das s abwerfen. Vergl. die unter 24 mitgeteilten Stellen des Cie., Max. Victor. und Mar. Victor. So hat Enn. (227) bei Cie. Brut. 19, 76; Orat. 51, 171; Varro 7, 3, 36: *vorsibus quos olim Faunei vatesque canebat*: (397) bei Fest. S. 206: alte elata mari petrisque ingentibus tecta; (412) bei Macrob. 6, 5, 10: *navibus velivilis*; (596) bei Varro L. L. 7, 3, 32: tantidem quasi feta canes sine dentibus latret; (602) bei Serv. zu Verg. Aen. 12, 115: *funduntque elatis naribus lueem*; (607) bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 51: *furentibus ventis*. — Lueil. (1, 22) bei Diomed. ed. Keil 1 486, 14: *per saturam aedilem factum quis legibus solvat?*; (1, 28) bei Isid. Orig. 19, 26, 5: *psilae adque amphitapoe vellis ingentibus molles*; (5, 4) bei Non. S. 392, 2: *interea stat sentibus pectus*; (5, 5) bei Donat. zu Terent. Andr. 4, 2, 16: *stat sentibus fundus*; (6, 9) bei Non. S. 181, 25: *tres a Deucalione grabati restibus tenti*; (6, 33) bei Non. S. 363, 5: *quem neque Lucanis oriundi montibus tauri*; (6, 34) bei Non. S. 363, 6: *ducere protelo validis cervicibus possent*; (9, 54) bei Non. S. 503, 12: *fervere, nei longum, verum hoc lectoribus tradam*; (9, 70) bei Non. S. 19, 20: *crisabit, ut si frumentum elunibus vannat*; (13, 6) bei Non. S. 511, 16: *nam sumptibus magnis*; (13, 8) bei Non. S. 216, 15: *hoc fit idem in cena; dabis ostrea milibus nummum*; (15, 17) bei Non. S. 22, 25: *truleu' pro stomide huic ingens de naribus pendet*; (30, 2) bei Non. S. 317, 6: *quantum haurire animus Musarum ex fontibus gestit*; (30, 7) bei Non. S. 274, 33: *multis indu locis sermonibus concelebrarunt*; (30, 29) bei Non. S. 388, 21: *aque tuis factis saevis et tristibus dietis*; (30, 34) bei Non. S. 284, 12: *gaudes, cum de me ista foris sermonibus differs*; (30, 35) bei Non. S. 284, 18: *et male dicendo in volgi sermonibus differs*; (30, 41) bei Non. S. 35, 19: *culeitulæ accedunt privæ centonibus binis*; (30, 56) bei Non. S. 320,

21: cuius voltu ac facie ludo ac sermonibus nostris; (30, 67) bei Non. S. 523, 9: aut operata aliquo in celebri cum aequalibus fano; (30, 72) bei Non. S. 350, 18: vir mare metitur magnum et se fluctibus tradit; (30, 99) bei Non. S. 10, 12: accipiunt reges, populus quibus legibus exlex; (inc. 87) bei Non. S. 214, 3: nam quibus menda. — Cic. Arat. 335: tantum se pendens supera mortalibus cedit. — Luer. 1, 186: nam fierent iuvenes subito ex infantibus parvis; 1, 412: usque adeo largos haustus e fontibus magnis; 1, 838: sanguinis inter se multis coeuntibus guttis; 2, 175: constituisse deos cum fingunt omnibus rebus; 3, 52: et nigras mactant pecudes et manibus divis; 4, 464: pro visis ut sint quae non sunt sensibus visa; 4, 491: et quaecumque coloribus sint coniuncta videre; 5, 933: arboribus veteres decidere falcibus ramos.

Diejenigen Nomina, deren Stamm auf einen Consonanten ausgeht, haben vor der Endung bus ein i ein: urbibus, opibus, legibus, radicibus, pedibus, gentibus, virtutibus, consulibus, legionibus, nominibus, mulieribus, moribus, honoribus, temporibus, generibus. So auch navibus, indem in diesem Worte der ursprüngliche Diphthong au im Latein. zu av geworden ist; dafür in der Inschr. der Col. rostr. C. I. L. 1, 195 Z. 6 und 8 navebos und navebus, wie im Elog. eines Scipio C. I. L. 1, 32 Z. 6 tempestatebus; 1, 199 Z. 39 Dectuninebus; A. Fabretti primo suppl. alla racc. delle antich. iscr. Ital. P. 1 Nr. 491 b. d. e. Caleb; Henz. 7339 virginebus Vestalibus; auch Liv. 2, 45, 11 im Med. m. pr. elamorebus; C. I. L. 6, 1793 Z. 20 aedebus; 5, 5430 consulebos; 10, 8054, 7 Caleb, vergl. Ribbeck. Prol. Verg. S. 417 und Schuchardt Vokal. des Vulg. Lat. 2 S. 1. An das i des Wortstammes wird bus ohne Vermittelung angehängt, e des Stammes geht vor dieser Endung in i über: turribus, finibus, civibus, cubilibus, vatibus, sedibus. Auch die Wortstämme auf u nehmen ibus an: gruibus Plin. N. H. 4, 11, 18 (44); 7, 2, 2 (26); suibus Varro L. L. 5, 22, 110; Cic. Fin. 5, 14, 38; Plin. N. H. 8, 53, 79 (213); lustin. 44, 4, 5; Gell. 13, 9, 4 (wenn anders die aus dem Reg. und anderen Büchern nach *οὐν* *ἀπὸ τῶν* *ὑπὸν* aufgenommenen Worte id est non a suibus für echt zu halten sind). Öfters aber fügt sus die Casusendung unmittelbar an das u des Stammes an; sūbus Varro R. R. 1, 38, 2; 2, 1, 5 und 2, 7, 15 im cod. Polit.;

Cic. Nat. Deor. 2, 43, 111 in den Leid. AB und im Wien.; Luer. 5, 969; 6, 974; 6, 977; Colum. 7, 9, 9 im cod. Polit.; 9 Prooem. 1 in demselben und im Leipz. (im St. German. sub., sonst similibus) und 9, 1, 5 im Sangerm. (sonst pecudibus); Plin. N. H. 11, 37, 64 (169) im Ricc. m. pr., rescr. Mon. und Chiff. und Par. d; 11, 37, 69 (179) im rescr. Mon. und Par. d; 11, 37, 79 (203) im Chiff. und Par. d; 11, 37, 82 (207) im Par. d m. sec. und rescr. Mon.; 11, 49, 110 (263); 11, 53, 115 (279) im Ricc. und Par. d; 24, 19, 113 (174) im Par. a (im Voss. und Par. d subtus); 24, 19, 116 (176) zweimal im Voss. und Chiff. (subibus in den Paris. a d) und 29, 4, 23 (75); Fest. unter sueula S. 302. In einem Verse des Varro (Sat. Menipp. 127) bei Non. S. 201, 27 hat Roth vermutet de Albuci sūbus (in den Büchern de albulis labus), was auch von L. Müller im Nonius und von Bücheler im Varro aufgenommen ist.

Über *bos* sagt Prisc. 7, 16, 81 S. 773 (II 356, 9): Dativus et ablativus eius nominis per syncopam semper mediae proferuntur syllabae, „*bobus*“ pro „*bovibus*“. Horatius in Epodo (2, 1): Beatus ille, qui procul negotiis paterna rura *bobus* exercet suis. Und 7, 17, 82 S. 774 (II 357, 13): Excipitur etiam „*bobus*“, ut dixi, euphoniae causa pro „*bovibus*“, est enim genitivus singularis „*bovis*“. Horatius in carmine saeculari (v. 49): Quaque vos *bobus* veneratur albis. Idem in III carminum (Carm. 6, 41): Sol ubi montium mutaret umbras, et iuga demeret *bobus* fatigatis, amicum tempus agens abeunte curru. *Bobus* wird auch geschrieben Plaut. Persa 2, 3, 13 im Leipz. (im decurt. und Vat. hominibus, im vet. homibus mit übergeschriebenem ni für homini *bobus*); Varro L. L. 5, 32, 143 im Flor. und Kopenh.; Ovid. Met. 15, 618; Colum. 6, 2, 15 im Goes. und 6, 3, 4; Vitruv. 10, 1, 5; Auson. Epist. 4, 27. Häufiger ist die Schreibung *bubus*, Plaut. Most. 1, 1, 59 (62) im vet., und Truc. 3, 1, 2 (646); Cato R. R. 37, 2; Varro L. L. 6, 3, 15 und R. R. 1, 15, 1; 1, 20, 4; 1, 23, 6; 1, 24, 3; 1, 31, 4; 1, 37, 5; 2, 1, 9; C. I. L. 1, 206 Z. 67; Prop. 5 (4), 1, 8; Ovid. Her. 5, 116; A. A. 3, 120; Met. 14, 3; 15, 12 und Fast. 1, 244; Liv. 7, 26, 10; 7, 37, 1; 7, 37, 2; 22, 10, 7; 26, 48, 14; 28, 38, 8; 41, 14, 7; 41, 15, 3; Val. Max. 2, 4, 5; Plin. N. H. 6, 1, 1 (2); 7, 28, 29 (102); 8, 25, 39 (95); 8, 45,

70 (176); 8, 45, 70 (179); 11, 34, 40 (116); 11, 37, 61 (161); 16, 24, 38 (92); 18, 3, 3 (10); Vitruv. 10, 2, 12; 10, 2, 14; Tac. Germ. 40; Iustin. 11, 7, 5; Gell. 2, 21, 9; Lamprid. Heliog. 24, 4 und Alex. Sev. 32, 3; Vopisc. Aurel. 10, 2 und Prob. 15, 6. Zweifelhaft ist die Schreibung an folgenden Stellen, C. F. W. Müller schreibt Cic. Nat. Deor. 2, 63, 159 zweimal (*bobus* im Erl., das erstemal auch im Leid. B m. sec.) *bubus*; Detlefsen im Plin. N. H. 18, 15, 38 (139) *bobus*; 18, 22, 51 (190) und 31, 2, 9 (13) *bubus*; auch Tert. adv. Marc. 3, 5; 5, 7. Die Pänult. ist verkürzt in *bubus* oder *bobus* Auson. Epigr. 62, 2.

80. Zu dem Genit. Plur. der Griechischen auf ma ausgehenden Neutra auf *orum* (vergl. unter 78) gehört ein Dat. und Abl. Plur. auf *is*. Prise. 6, 2, 8 S. 680 (II 201, 1): *Quidam in „um“ etiam teste Celso huiuscemodi nominum protulerunt nominativos: „hoc emblematum huius emblematis“, „hoc torematum huius toremati“ declinantes. Unde freqnens usus eorum dativos et ablativos plurales in „is“ terminat, „his“ et „ab his schematis“ „emblematis“ „peripetas-matis“ „torematis“, quibus frequenter casibus in Verrinis utitur Cicero. Derselbe 7, 17, 82 S. 774 (II 356, 25): In huiuscemodi tamen, id est neutris a finitis, quae sunt Graeca, frequenter invenimus antiquos dativum et ablativum plurales in „is“ productam proferentes contra regulam tertiae declinationis, quam servant in ceteris casibus supra dictorum nominum. Ut Cicero frequenter in Verrinis „torematis“ dicit et „peripetas-matis“ et „emblematis“. In libro de signis (Cap. 12, 28): Nunc de peripetas-matis quemadmodum te expediias, non habes. In eodem (Cap. 17, 37): Scaphia cum emblematis. Idem ad Herennium IIII (Cap. 4, 7): De orationibus aut poematis. Quamvis neutro genere hoc ubique profert. Si enim, sicut Plautus et alii vetustissimi, femininum hoc protulisset, pares syllabas omni casui servasset absque genetivo plurali secundum analogiam primae declinationis. Est igitur magis apud Ciceronem et eos, qui similiter in huiuscemodi proferunt, heterocliton, vel ut Celso videtur, a nominativo „hoc peripetas-matum“, „hoe emblematum“. Charis. 1, 15 S. 38 (I 53, 12), vergl. 1, 17 S. 113 (I 140, 5): Romanus „poematis“ refert, quamvis ratio „poematibus“ faciat. Nam et Varro sic inserbit in libro suo de*

„poematis“, et Annius Florus ad divum Hadrianum: Poematis delector. Plautus „schema“ pro „schemate“ dixit in Amphitruone: hue ergo processi cum servili schema. Plinius sermonis dubii VI de Varrone: quam maxime vicina Graeco Graeca dicit, uti nec schematis quidem dicat sed schemasin. Und 1, 17 S. 98 (I 123, 3): Aenigmatis Varro de utilitate sermonis III. Ait enim Plinius: Quamquam „ab hoc poemate“ „his poematibus“ facere debeat, tamen consuetudini et suavitati aurium censem summan esse tribuendam, ut in Aceste et in Anchise Maroni diximus placitum, et quia Graeca nomina non debent Latinis regulis alligari, vergl. Charis. 1, 17 S. 114 (I 141, 29).

Ausser den von diesen Grammatikern angeführten Beispielen ist poematis Plaut. Asin. 1, 3, 22 (174); Varro L. L. 7, 1, 2; 7, 3, 34; 7, 3, 36; 8, 5, 14 (in der zweiten dieser Stellen haben der Flor. und Kopenh. poematibus); Cie. Orat. 21, 70 in den Gud. 1 und 2, und in der Anführung bei Iul. Victor 22 S. 258 Or. (poematibus im Wittenb. und Einsiedl. und in einem Reg.); Off. 3, 3, 15 (poematibus im Bern. c, Goth. und Weim. und in den Guelf., aber bei Non. S. 488, 22 poematis); Cornific. 4, 2, 3 im Par. und Bamb. A (poematibus im Bamb. B, Freis., Tross. und Turie.); Fronto Epist. ad Antonin. imp. 2, 2; Gell. 9, 9, 1; 9, 12, 10; 9, 12, 12; 16, 9, 1; 17, 11, 1; 17, 21, 8; 17, 21, 49; 18, 11, 4; 19, 13, 5; Auson. Cent. Nupt. ed. Peiper p. 218, 9, wo Peiper poematis schreibt; geumatis Plaut. Poen. 3, 3, 88 (701) im Ambr. (sonst egeumatis); acroamatis Corp. Inscr. Lat. 6, 1063; charismatis Tert. ad Iud. 13 im Fuld., Leid. und Vatic.; cataplasmati Cato ad M. fil. fragm. 4 bei Prise. 6, 16, 84 S. 718 (II 268, 20); Cels. 4, 7 (4, 4, 2); 4, 8 (4, 4, 3); 4, 12 (13) S. 136 ed. Daremburg; 4, 29 (22); 4, 30 (23); 7, 2 S. 264; 7, 26, 5 S. 312 (in einigen dieser Stellen ist die Variante cataplasmatibus namentlich aus dem Med. 1 bemerkt); emblematis Lucil. (sat. fr. inc. 34) bei Cie. de orat. 3, 43, 171; Cie. Verr. Acc. 4, 22, 49 und Quintil. 2, 4, 27; holocaustomatis Cyprian. Testim. 3, 20 (ed. Hartel p. 137, 17); peristromatis Cic. Phil. 2, 27, 67; Salvian. ad eccles. 4, 6, 33; hypomnematis Cie. fil. in Epist. ad Fam. 16, 21, 8; epigrammatis Cic. Epist. ad Att. 1, 16, 15; Auson. Cent. Nupt. ed. Peiper p. 218, 12; aromatis Colum. 12, 25, 4; Apul. Met. 3, 17 S. 205; 11, 16 S. 788 und Flor. 19 S. 94; malagmatis

Cels. 5, 21, 1: Plin. N. H. 24, 11, 58 (97); 31, 6, 33 (63): 35, 6, 13 (32); 35, 15, 50 (176); carcinomatis Plin. N. H. 28, 4, 10 (44); 31, 9, 45 (103); Marc. Emp. 4 fol. 90 (b), 33; aeru-natus I. Neap. 2378 Z. 7 und 16; eceromatis Plin. N. H. 35, 3, 47 (168); condylomatis Plin. N. H. 23 Prooem. 3 (4); 23, 3, 34 (70); 23, 4, 46 (90); 23, 6, 54 (102); 24, 4, 5 (9); 27, 4, 5 (19); 28, 15, 61 (216); 29, 2, 10 (37); 29, 3, 11 (45); 30, 8, 22 (70); 34, 15, 45 (153); glaucomatis Plin. N. H. 29, 6, 38 (126); zmegmatis Plin. N. H. 31, 7, 42 (92); 31, 9, 45 (105); naalemmatis Vitruv. 9, 7, 7; 9, 8, 7; pytismatis Vitruv. 7, 5; thyromatis Vitruv. 6, 3, 6; problematis Gell. 19, 6, ; Apul. de mag. 51 S. 510; toreumatis Iul. Valer. Res gestae Alex. Magni 3, 29 (ed. Kübler p. 137, 3); Apul. Flor. 7 S. 25. über Krüger p. 8, 3 schreibt toreumatibus; Donatiani fragmentum d. Keil IV p. 276, 28: legimus toreumatum et toreumatorum, toreumatibus et toreumatis; Celsus in der oben von Prise. 7, 82 angeführten Stelle; Julian. Rufinian. in einem Titel de sche-matis lexeos und de schematis dianoeas; stromatis Gloss. Sang. I 407; theoremati Gell. 1, 2, 6. Aber auch poe-matibus Suet. Tit. 3: Apul. de mag. 5 S. 390; diplomatibus Tac. Hist. 2, 65; Traian. bei Plin. Epist. 10, 121 (122); Suet. Aug. 50 und Otho 7; M. Cäsar an Fronto 1, 6 (2, 15, 5); Capitolin. Pertin. 1, 6: Macrob. Sat. 1, 23, 14; C. I. L. 10, 727; Orell. 2795 und Henz. 6328; cataplasmatibus Apul. Met. 5, 10 S. 339, und als Var. zu einigen der oben zitierten Stellen des Cels.; Veget. 3, 25; Cael. Aurel. Acut. 2, 38, 224; Soran. Latin. p. 43, 19; 45, 1; 72, 2: aromatibus Apul. Ascl. 38 S. 322; Vulg. Exod. 37, 29; Augustin. Conf. 9, 3, 36; C. I. L. 6, 1064; symplegmatibus Arnob. 7, 33; sommatibus Pompei. Comm. S. 413 (V 282, 7); schematibus Lamprid. Heliogr. 19, 3; stromatibus Capitol. Verus 4, 9; theorematibus Chalcid. Tim. 342.

Von den Benennungen der Feste hat der Dat. und Abl. nach den unter 78 mitgeteilten Stellen des Charis. und Prise. immer bus, auch wenn im Gen. orum gestattet ist. Aber doch ist von Hilaria, dessen Gen. nirgends gelesen wird, sowohl Hilariis Lampr. Alex. Sev. 37, 6 als Hilaribus Vopisc. Aurel. 1, 1 gebraucht.

Was die einzelnen Nomina anbetrifft, welche im Gen. Plur.

orum neben um zulassen, so steht dem Gen. ilium der Dat. und Abl. ilibus Cels. 2, 7 S. 39 Darem.; Lucan. 4, 627; Plin. N. H. 26, 8, 48 (77); 27, 7, 28 (51); Irven. 5, 136; Claudian. Gigant. 81; dem Gen. iliorum der Dat. illis Cels. 4, 1 (S. 122, 35 Darem.) zur Seite. Ilibus stellt Plin. bei Charis. 1, 17 S. 100 (I 126, 1) als richtige Form mit moenibus und Parilibus zusammen. Zu moeniorum gehört moeniis Gell. 19, 8, 5, wo jedoch Hertz nach dem Reg. und einem Lugd. moenibus geschrieben hat. Moeniis hat Gud. S. 408, 1 Z. 35; Orell. 4040 giebt moeniis auch in einer Inschr. von Tergeste aus der Zeit des Antonius Pius, und Hagenbuch bezieht dasselbe auf munia; aber in der Abschrift von Kandler, welcher C. G. Zumpt deer. municip. Tergest. Berlin 1837, und Henzen Insehr. 7168 gefolgt sind, ist vielmehr egminiis, andere geben eo. meniis, eo. moeniis, eo. moniis, eo. mentis, Mommsen hat dafür C. I. L. 5, 532 Col. 2 Z. 9 fomentis gelesen. Zu muniorum gehört muniis Amm. Marc. 31, 2, 20; Serv. zu Verg. Aen. 12, 559; Salvian. Gub. Dei 5, 8, 43; Impf. Valens Gratian. et Valent. Cod. 8, 10, 8; Impf. Theodos. et Valent. daselbst 12, 17, 3; Impf. Valent. Theodos. et Arcad. 12, 56, 1; Impf. Theodos. Arcad. et Honor. 10, 32 (31), 43; Impf. Arcad. et Honor. 10, 32 (31), 51; Imp. Leo 10, 32 (31), 62; 12, 36, 15; Ennod. Epist. 1, 1 (ed. Hartel p. 3, 11); 1, 18 (p. 30, 17); 2, 7 (p. 47, 16); 3, 28 (p. 91, 21); 4, 23 (p. 115, 16); 4, 32 (p. 120, 2); 5, 27 (p. 147, 3); 6, 25 (p. 163, 25); 6, 26 (p. 164, 14); 6, 28 (p. 165, 19); 6, 32 (p. 167, 12); 6, 34 (p. 168, 23); 7, 6 (p. 176, 24); 7, 19 (p. 188, 5); 7, 27 (p. 193, 25); 8, 3 (p. 202, 17); 8, 31 (p. 220, 7); 8, 36 (p. 223, 20); 9, 24 (p. 246, 24); 9, 30 (p. 252, 10); Vita Antoni p. 383, 17; Dictio V p. 440, 1; und dafür munis Insehr. Henz. 6473 Z. 3; aber auch moenibus Claudian. Cons. Stil. 3, 76. Über retiis, lacunariis und laqueariis vergl. unter 128.

Zu vasorum vasis Plaut. Pseud. 4, 3, 16 (1033); Cato R. R. 12; 18, 1; 18, 2; 18 3 (bis); 135, 4; 145, 1; Varro R. R. 1, 58; L. L. 5, 26, 121; Cic. Verr. 4, 25, 55; 4, 44, 98 und Epist. ad Att. 6, 1, 13; Caes. bell. c. 3, 37, 4; 3, 38, 1; Luer. 3, 434; 6, 231; Liv. 36, 40, 12; Plin. N. H. 14, 20, 25 (128); 14, 21, 27 (132); 14, 21, 27 (136); 16, 38, 73 (185); 23, 1, 24 (45); 28, 9, 35 (133); 37, 2, 7 (18); vasibus Cassian.

Coenob. praef. § 1; Gargil. Mart. de arb. pomif. 4, 4, vergl. Mart. Capella 2 § 295, aber Aetna 490 war es falsche Lesart für vallibus. Zu olerorum oleris Cato R. R. 149, 2, daneben aber oleribus Cap. 156, 1. Infusis salis zu sal Fabian. bei Charis. 1, 15 S. 82 war falsche Lesart der älteren Ausg., im Neap. ist infusi sales. Ein Dat. Plur. matris, welcher wahrscheinlich der Volkssprache angehört, kommt in Inschriften vor, wie Inser. de Lyon 1, 34; 1, 39; 1, 40; 1, 41; 1, 42; 1, 45. S. 53 bis 62, ohne dass ein anomaler Gen. Plur. vorhanden ist; dafür auch matrabus, vergl. unter 13.

81. Griechische Nomina behalten häufig, besonders bei Dichtern, die Griechischen Casusformen bei.

Im Voc. Sing. wird das s des Nomin. abgeworfen bei denen auf is, welche im Griechischen den Genit. entweder immer auf *ιος* bilden, oder diese Form neben *ιδος* zulassen: Amastri Catull. 4, 13; Amarylli Verg. Ecl. 1, 36: 8, 77; 8, 78; 8, 101; Ovid. A. A. 3, 183; Anthol. Lat. ed. Riese 715, 5; Alexi Verg. Ecl. 2, 6; 2, 19; 2, 65; Daphni Verg. Ecl. 5, 25; 5, 27; 5, 66; 9, 46; 9, 50; Calpurn. Ecl. 2, 94; Moeri Verg. Ecl. 9, 1; 9, 61; Iri Verg. Aen. 9, 18; Ovid. Met. 11, 585; Britomarti Ciris 295; 296; Pari Acc. (561) bei Quintil. 5, 10, 84; Prop. 2, 3, 37 und Ovid. Remed. amor. 573; Theti Prop. 4 (3), 7, 68; Ovid. Met. 11, 237 und Stat. Achill. 1, 80; Memphi Prop. 4 (3), 11, 34; Themis Ovid. Met. 1, 379; Iphi Ovid. Met. 9, 714 und Val. Fl. 1, 441; Isi Ovid. Amor. 2, 13, 7 und Met. 9, 772; Stat. Silv. 3, 2, 101; Adoni Ovid. Met. 10, 543; 10, 682; 10, 726; Charybdi Ovid. Fast. 4, 499; aber nicht selten auch bei solchen, von welchen allein ein Gen. auf *ιδος* bekannt ist, und namentlich bei den weiblichen Patronymica: Salmaei Ovid. Met. 4, 306; bei Ennius (Fab. 393) bei Cie. Off. 1, 18, 61 steht Salmaida spolia sine sudore et sanguine, wo einige Salmaei, da spolia haben. Lycorei Verg. Ecl. 10, 42 (im Med. und Pal. Lycoreis); Mart. 1, 102, 1; 6, 40, 1; Thybri Verg. Aen. 8, 72; 8, 540; 10, 421; Ovid. Fast. 3, 524; 4, 572; 5, 635; 6, 238; 6, 714; ungenannter Panegyr. Constantino Aug. 18, 1 (ed. Baehrens p. 206, 16) im Upsal. (Tybri im Bert., Thyberi im Vat. W., Tybris im Venet. Marcian., Tibris in anderen Büchern); Phylli Horat. Carm. 4, 11, 3; Ovid. Her. 2, 98; 3, 138 und Amor.

2, 18, 22; Mart. 11, 29, 2; 11, 29, 8; 11, 50, 1; 11, 50, 12; Calpurn. Ecl. 3, 45; 3, 61; 3, 65; 3, 70; Cypassi Ovid. Amor. 2, 8, 2; 2, 8, 22; 2, 8, 27; Derceti Ovid. Met. 4, 45; Celm i Ovid. Met. 4, 282; Procri Ovid. A. A. 3, 714; 3, 727 und Met. 6, 682; Phini Ovid. Met. 7, 399; Bybli Ovid. Met. 9, 581; 9, 651; Caeni Ovid. Met. 12, 470; Aci Ovid. Fast. 4, 468; Phasi Ovid. Epist. ex Pont. 4, 10, 52; Val. Fl. 5, 205; 5, 208; Tyndari Horat. Carm. 1, 17, 10; Pieri Horat. Carm. 4, 3, 18; Thai Mart. 4, 12, 1; 4, 12, 2; 4, 50, 1; 4, 50, 2; Philaeni Mart. 7, 67, 16; 7, 70, 1; 9, 29, 1; 10, 22, 3; Lai Anthol. Latin. ed. Riese 892, 1; 892, 4; Icarioti Prop. 4 (3), 13, 10; Ormeni Ovid. Her. 9, 50; Cecropi Ovid. Her. 10, 100; Aeoli Ovid. Her. 11, 34; Tyndari Ovid. A. A. 1, 746; Lyresi Ovid. A. A. 2, 403; Brisei Ovid. A. A. 2, 713; Gnosti Ovid. A. A. 3, 158; Cephei Ovid. A. A. 3, 191; Sidoni Ovid. A. A. 3, 252 und Fast. 5, 610; 5, 617; Inachi Ovid. A. A. 3, 464 und Fast. 1, 454; Colchi Ovid. Remed. amor. 262; Sithoni Ovid. Remed. amor. 605; Penei Ovid. Met. 1, 504; Nerei Ovid. Met. 13, 858; Stat. Achill. 1, 527; Titani Ovid. Met. 14, 14; Maenali Ovid. Fast. 1, 634; Lycaoni Ovid. Fast. 2, 173; Cadmei Ovid. Fast. 6, 553; Dodoni Ovid. Fast. 6, 711; Persei Stat. Theb. 4, 482; Thebai Stat. Theb. 12, 812; iaspi Augustus bei Macrob. Sat. 2, 4, 12. Jedoch Plaut. und Terent. haben immer is. Charis. 1, 17 S. 111 (I 137, 21): Mysis „o Mysis“ Terentius, ut „o erinis“ „funnis“ „einis“. Graeci demunt s litteram, nostri parem nominativo vocativum custodiunt. Bacchis Plaut. Bacch. 1, 1, 19 (53); 3, 5, 1 (526); Terent. Heaut. 4, 4, 14 (736) und Hec. 5, 1, 5 (731); 5, 1, 6 (732); 5, 2, 20 (786); 5, 4, 16 (856); Xystilis Plaut. Pseud. 1, 2, 76 (210); Zeuxis Plaut. Poen. 5, 4, 101 (1271); Panegyris Plaut. Stich. 2, 2, 7 (331); Archylis Terent. Andr. 1, 4, 1 (228); Mysis Terent. Andr. 1, 5, 32; (267); 1, 5, 47 (282); 4, 2, 3 (686); 4, 2, 10 (693); 4, 2, 31 (714); 4, 3, 7 (722); 4, 4, 9 (748); 4, 5, 7 (802); Thais Terent. Eun. 1, 2, 11 (91); 1, 2, 110 (190); 3, 2, 2 (455); 3, 2, 9 (462); 4, 6, 5 (743); 4, 6, 12 (750); 4, 6, 16 (754); 4, 7, 13 (783); 4, 7, 22 (792); 4, 7, 37 (807); 4, 7, 40 (810); 5, 2, 34 (873); 5, 2, 43 (882); 5, 2, 48 (887); 5, 2, 67 (906); Philotis Terent. Heeyr. 1, 2, 7 (82); 1, 2, 9 (84). So ist

ferner Chrysis Petron. 128, 3; 131, 7; Nemesis Auson. Idyll. 8, 41; Thestyllis Corp. Inscr. Lat. 5, 7935.

Desgleichen verlieren die Nomina auf ys, Gen. auf yis, im Voc. das s des Nomin. Tiphy Ovid. Her. 6, 48 und Trist. 4, 3, 77; Val. Fl. 1, 649; 5, 102; 8, 181; Coty Ovid. Epist. ex Pont. 2, 9, 2; 2, 9, 38; Tethy Val. Fl. 2, 317; chely Stat. Silv. 4, 3, 119.

Ferner die Nomina auf eus. Prisc. 7, 5, 17 S. 738 (II 301, 7): Si in „eus“ desinat nominativus, magis Graecum servamus vocativum. Horatius in I Epistularum (Epist. 16, 73): Pentheu, rector Thebarum. Statius in VIII Thebaidos (v. 743): Vade, o primis puer inelyte bellis Arcas, et Argoliceae Capaneu iam maxime turmae. Probo tamen et quibusdam aliis artium scriptoribus et „o Penthee“ et „o Tydee“ et „o Ilione“ posse dici secundum Latinam analogiam placet, quod in usu non inventi. Prob. Instit. art. S. 303 (IV 103, 14): De eus. Quaecumque nomina generis masculini ablativo casu numeri singularis o littera terminantur, et nominativo casu numeri singularis eus litteris definiuntur, ut puta „ab hoc Ilioneo“, „hic Ilioneus“, haec ad hoc exemplum declinantur: numeri singularis „hic Ilioneus huius Ilionei huic Ilioneo hunc Ilioneum o Ilonee ab hoc Ilioneo“, numeri pluralis „hi Ilionei horum Iloneorum his Ilioneis hos Iloneos o Ilonei ab his Iloneis“. Sic et alia generis masculini nomina, quae ablativo casu numeri singularis o littera terminantur, et nominativo casu numeri singularis eus litteris definiuntur, ad exemplum „Ilonei“ per omnes casus declinantur. Nunc in hac supra scripta forma quaeritur, qua de causa vocativus casus numeri singularis per duas e litteras reperiatur scribi. Hac de causa, quoniam, quaecumque nomina generis masculini ablativo casu numeri singularis o littera terminantur, et nominativo casu numeri singularis „eus“ litteris definintur, haec excepto genitivo casu numeri pluralis per ceteros casus pari numero syllabarum scribuntur. Notwendig ist Prometheus Cic. Tusc. 3, 31, 76; Peleu Catull. 64, 26; Horat. A. P. 104 und Ovid. Met. 11, 284; 11, 349; Theseu Catull. 64, 69: 64, 133; Ovid. Her. 10, 3; 10, 21; 10, 35; 10, 75; 10, 101: 10, 149; A. A. 3, 35; Met. 7, 433 und Fast. 3, 473; Senec. Herc. fur. 637; 654; Phaedr. 869; Stat. Theb. 12, 555; Aetna 584; Proteu Verg. Ge. 4, 447 in den sched. Veron. und im

Bern. e; Ovid. Met. 8, 731; Sidon. Carm. 7, 27; Orpheu  
Verg. Ge. 4, 494; Culex 292; Ovid. Met. 11, 44; Anthol. Latin.  
ed. Riese 199, 89; Cretheu Verg. Aen. 12, 538; Phocean  
Horat. Carm. 2, 4, 2; Lyncean Prop. 3 (2), 34, 9; Ovid. Her.  
14, 123; Macareu Ovid. Her. 11, 21 und Met. 14, 318;  
Phineu Ovid. A. A. 1, 339; Remed. amor. 355 und Met. 5,  
93; 5, 224; Capaneu Ovid. A. A. 3, 21; Stat. Theb. 8, 745;  
11, 181; Enipeu Ovid. Met. 7, 229; Caeneu Ovid. Met. 12,  
531; Perseu Ovid. Met. 4, 770; 5, 190; 5, 216 und Trist.  
3, 8, 6; Liv. 40, 12, 9; Areu Liv. 39, 36, 14; Atreu Senee  
Thyest. 513; Oeneu Lucan. 6, 360; Caphareu Val. Fl. 1,  
371; Tydeu Stat. Theb. 3, 380; 9, 63; Doreeu Stat. Theb.  
9, 815; 9, 885; Menoeceu Stat. Theb. 10, 651; 10, 802;  
Phegeu Stat. Theb. 12, 596. Ebenso notwendig aber wird  
von den dreisilbigen Peneus und Alpheus Penee Ovid. Amor.  
3, 6, 31 und Alphee Stat. Theb. 4, 239 gebildet, und Peneu  
Culex 119 war eine unglückliche Conjectur. Über die übrigen  
Casus der Nomina auf eus vergl. unter 82. 83. 87.

Von Melampus ist der Voc. Melampu Stat. Theb. 3,  
546; 3, 573.

Die männlichen Namen auf as Gen. antis haben im  
Voc. ā. Prisc. 6, 10, 54 S. 702 (II 239, 14): Sciendum, quod  
in „as“ desimentia masculina, si „nt“ habeant in genetivo, vo-  
cativum in „an“ volunt terminare more Graeco, vel similem  
hunc nominativo servare, ut „o Calchan“ vel „o Calchas“, et  
„o Pallan“ vel „o Pallas“. Virgilius tamen auctoritate poetica  
o Palla protulit in XI (v. 97): Salve aeternum mihi, maxime  
Palla; in eodem (v. 169): Quin ego non alio digner te funere,  
Palla; in hoc quoque Graecorum poetas secutus. Homerus in  
μέλανθάμα (v. 231): Ποντιδάμα, σὺ μὲν οὐχέτι μοι φίλα τεῖν’  
ἀγορεύεις. Ποντιδάμα dixit pro Ποντιδάμαν. Menander quoque  
in Dardano: Σοία παῖ, δειπνοποιεῖθα τί δεῖ; παῖ Σοία dixit pro  
Αριαν. Serv. zu Vergl. Ecl. 3, 75: Sciendum Graeca nomina in  
„as“ exeuntia, sive crescent sive non crescent in genetivo, vo-  
cativum in a mittere, ut „Aeneas Aeneae o Aenea“, „Pallas  
Pallantis o Palla“. Ut (Verg. Aen. 11, 152) Non haec, o Palla,  
dederas promissa parenti. Bei Prisc. 7, 10, 54 S. 758 (II 331,  
1) werden noch Verg. Aen. 10, 411 teque iuvat, Palla, sed  
bellis acer Alesus, und Ovid. Fast. 1, 521 care nepos, Palla.

funesta quid induis arma? angeführt. Ausserdem ist Teuthra Verg. Aen. 10, 402; Atla Ovid. Met. 4, 644; Drya Ovid. Met. 12, 296; Peripha Ovid. Met. 7, 400; Calcha Senec. Tro. 368 in den geringeren Büchern (im Flor. Calchas); Dyma Stat. Theb. 10, 352 (Gen. Dymantis und Accus. Dymanta sind 10, 397; 10, 465); Aleidama Stat. Theb. 10, 500; Bia Sidon. Carm. 2, 161; 15, 48. Dass Augustus bei Macrob. Sat. 2, 4, 12 adamas als Voc. gebraucht hat, kann nicht als eine Abweichung von der Regel angesehen werden.

Die männlichen Namen auf es Gen. is enden den Voc. öfters auf e. Prisc. 7, 2, 6 S. 730 (I 288, 14): Nec solum in his quae sunt primae, sed etiam in illis quae tertiae, id est in omnibus Graecis „es“ producta finitis, similiter invenis vocativum in e productam proferri, ut „Chreme“ „Lache“ „Achille“. Terentius in Andria (3, 3, 18): Immo ita volo itaque postulo ut fiat, Chreme. Idem in eadem (5, 2, 27): O Chremē, pietatem gnati! nonne te miseret mei? Idem in Hecyra (4, 4, 10): A Myrrhina haec sunt mea uxore exorta omnia, mutatio est; ea nos perturbat, Lache. Ovidius in XIII Metamorphoseon (v. 130): Tuque tuis armis, nos te poteremur, Achille. Idem in XII (v. 363): Armiger ille tui fuerat genitoris, Achille. Nec mirum, cum Graecorum quoque poetae similiter inveniantur protulisse vocativos in supra dicta terminatione. Callidamate Plaut. Most. 5, 2, 9 (1130), die neueren Herausgeber schreiben Callidamates; Lache Caecil. (127) bei Non. S. 277, 26; Hercule Varro L. L. 8, 6, 16 im Flor., und C. I. L. 3, 1563; Carneade Cie. Aead. 2, 45, 137; Lactant. Instit. 5, 17, 14; Charmide Cie. Fin. 5, 31, 94; Cleanthe Cie. Tuse. 3, 32, 77 und Val. Max. 8, 7 ext. 11; Damocle Cic. Tuse. 5, 21, 61; Pericle und Sophocle Cic. Off. 1, 40, 144; Soerate Cie. in Hortensio (fr. 43 ed. C. F. W. Müller p. 318, 5) bei Nou. S. 337, 30; o Soerate Cie. in Protagora (fr. 2 ed. C. F. W. Müller p. 311, 1) bei Prisc. 6, 11, 63 S. 706 (in der Ausführung aus der nämlichen Schrift bei Prisc. 8, 7, 35 S. 803 (II 402, 23) hat der Par. R. m. pr. o Protagora et Socrates, andere Bücher o Pr. et Soerate); Achille Prop. 5 (4), 11, 40; Ovid. Her. 3, 25; 3, 41; 3, 137 und Met. 12, 191; 12, 363; 12, 608; 13, 130; Hippomene Ovid. Met. 10, 632; 10, 658; Ulyxe Ovid. Her. 1, 1 und Met. 13, 83; Seucc. Tro. 585; 616; 701; 717; 797; 1003; Aleibiade Liv. 39, 36,

14; Osthane Plin. N. H. 28, 1, 2 (6); Antigene Curt. 8, 14, 15; Aristomene Apul. Met. 1, 6 S. 29; Palamede Nemes. Aneup. 15; Anth. Lat. ed. Riese 883, 15; Apelle Tert. de carne Chr. 7 in Agob.; Praxitele Auson. Epigr. 57, 2 (ed. Peiper p. 335). Unter den dichterischen Belegen haben Achille bei Prop. und Palamede bei Nemes. kurzes, Hippomene bei Ovid. und Ulixes Senec. Tro. 717 langes e, die übrigen Stellen sind nicht entscheidend. Aber in der älteren Poesie wird gewöhnlich es gebraucht. Charis. 1, 14 S. 26 (I 41, 13): *Nominativo singulari in „es“ exequentia eundem faciunt nominativum et vocativum, velut „hic Hercules“ „o Hercules“.* Patricoles Enn. (Fab. 115 ed. L. Müller) bei Cic. Tusc. 2, 16, 38; Fronto ad M. Caes. 1, 7 (ed. Naber p. 19, 5); Ulixes Dichter (inc. fab. ed. Ribbeck I 241 v. 47) bei Cic. de orat. 3, 40, 162 und Acad. 2, 28, 89; Pacuv. (256) bei Cie. Tusc. 2, 21, 49 und (inc. fab. ed. Ribbeck I 243 v. 61) bei Charis. 4, 5 S. 252 (I 284, 2); Callidamates Plaut. Most. 1, 4, 28 (341); 2, 1, 26 (373); Hercules Plaut. Most. 2, 2, 95 (528) und Stich. 2, 2, 62 (386); 2, 2, 70 (395); Pleusicles Plaut. Mil. 3, 1, 1 (596); 3, 1, 16 (610); 3, 1, 31 (625); 3, 1, 210 (805); Callicles Plaut. Trinum. 1, 2, 11 (49); 3, 3, 1 (729); 4, 4, 2 (1094) dreimal; 5, 2, 29 (1153); Trucul. 4, 3, 52 (826); 4, 3, 62 (836); 4, 3, 67 (841); Lysiteles Plaut. Trinum. 3, 2, 79 (705); 3, 2, 85 (711); 3, 2, 91 (717); 5, 2, 28 (1152); Philolaches Plaut. Most. 1, 4, 26 (339); 2, 1, 17 (364); Apoeclides Plaut. Epid. 2, 2, 70 (255); 2, 2, 95 (580); 5, 2, 20 (686); 5, 2, 28 (693); Misargyrides Plaut. Most. 3, 1, 41 (568); Stratophanes Plaut. Trueul. 2, 6, 22 (503); 4, 5, 37 (929); Stratippocles Plaut. Epidie. 1, 2, 3 (106); Theotropides Plaut. Most. 2, 2, 17 (447); 3, 2, 97 (784); 3, 2, 118 (805); 5, 2, 7 (1128); Agorastocles Plaut. Poen. 1, 1, 77 (205); 1, 2, 38 (248); 1, 2, 137 (350); 1, 2, 191 (403); 3, 2, 18 (591); 3, 2, 27 (604); 3, 5, 6 (571); 3, 6, 2 (797); 5, 2, 116 (1076); 5, 6, 5 (1342); Antamonides Plaut. Poen. 5, 5, 43 (1322); Megaronides Plaut. Trinum. 1, 2, 11 (49); 1, 2, 67 (104); 1, 2, 103 (140); 1, 2, 147 (184); Charmides Plaut. Trinum. 4, 2, 155 (997), aber nach den Hdschr. Charmide Trinum. 3, 1, 16 (617), welche Form Ritschl Proleg. S. 87 bei Plaut. nicht zulässt und daher Charmides schreibt. Bei Terent. haben Fleckeisen, Umpfenbach und Dziatzko

überall Chremes geschrieben, Bentley nur Eun. 3, 3, 29 (535) und Heaut. 5, 5, 8 (1052), ausserdem ist Chremes ausdrücklich bezeugt Andr. 5, 2, 13 (854); 5, 3, 24 (895) und Phorm. 4, 1, 11 (577); 4, 3, 4 (609). Ebenso schreiben Fleckeisen, Umpfenbach und Dziatzko immer Laches, auch Hec. 4, 4, 11 (633), wo Bentley nach der obigen Anführung des Prisc. und dem Bemb. Lache giebt, und 4, 4, 42 (664), wo Bentley das des Versmasses wegen wohl notwendige Lache et tu Pamphile herstellte. Ausserdem hat Bentley Lache Hec. 4, 4, 25 (647); 4, 4, 100 (722); 5, 1, 6 (732); 5, 1, 25 (751), Laches aber Hec. 1, 2, 59 (134); 2, 1, 9 (206); 2, 1, 35 (232); 2, 2, 21 (263); 5, 2, 19 (785). Noch ist Diomedes Pompon. (64) bei Non. S. 114, 12. Ulixes hat auch Cie. Fin. 5, 18, 49 in Versen; Hercules derselbe Verr. 5, 72, 186; Liv. 1, 7, 10; Senec. de morte Claud. 7, 3; C. I. L. 6, 319; Hercules invictus C. I. L. 6, 313; 6, 329; Hercules vstor C. I. L. 6, 2074 (Act. fr. Arv. a. 101) I Z. 67; Carneades Cic. Divin. 1, 13, 23; Augustin. c. Acad. 2, 12 27; 3, 10, 22; Socrates Cic. Epist. ad Att. 14, 9, 1; Apul. Met. 1, 6 S. 29; 1, 11 S. 43; Tert. de anima 1; Callierates Liv. 41, 24, 15; Dinocrates Vitruv. 2 praef. 3; Demosthenes Rutil. Lup. 1, 11. Achilles Epit. Iliad. 821; 1033; Apelles Tert. Praeser. haer. 37; Hermogenes Tert. adv. Hermog. 3; 36; Damocles Sidon. Epist. 2, 13, 5; Herodes Sedul. 2, 7; 2, 83; Alcides C. I. L. 6, 316; Burmann, Anth. Lat. 1 p. 720. <sup>1</sup>

Von den weiblichen Namen auf ö ist der Voc. dem Nomin. gleich. Dido Verg. Aen. 4, 408; 4, 596; 6, 456. Clio Horat. Carm. 1, 12, 2; Val. Flacc. 3, 15; Stat. Theb. 1, 41; 10, 630; Sidon. Carm. 5, 568; Claudian. Manl. Theod. cons. 291. Io Prop. 3 (2), 33, 7. Alecto Sil. 13, 432. Erato Verg. Aen. 7, 37; Stat. Silv. 1, 2, 49; 4, 7, 2; Sidon. Carm. 22, 12; 22, 20; Claudian. Manl. Theod. cons. 283.

82. Der Genit. Sing. hat, besonders bei Dichtern, häufig os. Prisc. 6, 5, 25 S. 688 (II 216, 3): In „an“ aut in „in“ aut „on“ aut yn“ desinentia Graeca sunt masculina vel feminina et producuntur omnia, et vel Graece declinantur, ut „Pan Panos“; Virgilius in VIII (v. 344): Parrhasio dictum Panos de more Lycaeui; vel ex genetivo Graeco fit Latinus, mutata „os“ ultima in „is“ ut „Titan Titanos“ „Titan Titanis“,

„*delphin delphinos*“ „*delphin delphinis*“. Der vorgebliche Prob. de ult. syllab. 4, 20 S. 1397 (IV 228, 16): Genetivus singularis „os“ syllaba terminatus in Graeca declinatione inveniri potest, et eadem masculino genere et feminino corripitur, ut Parrhasio dictum *Panos* de more Lycaci (Verg. Aen. 8, 344); feminino ut Lucanus (2, 715): Ut Pagasea ratis peteret cum *Phasidos*; et in tertio (v. 277): Quaque fretum torrens *Maeotidos*. Et Vergilius (Ecl. 3, 12): Cum *Daphnidos* arcum (in den Hdrsechr. des Verg. ist *Daphnidis*). Phoc. 3, 13 S. 1704 (V 425, 4): In „an“ masculini generis nomina desinentia, ea quoque tertiae sunt declinationis, ut „hie Titan *Titanis*“, „hie paean *paeonis*“. Horum accusativum tam numeri singularis quam pluralis secundum Graecos proferemus, ut „hunc *Titana*“ „*paeana*“, „hos *Titanas*“ „*paeanas*“. Unum etiam genetivum singularem propter differentiam in „os“ iuxta Graecam declinationem mittit, „hie Pan *Panos*“, ut Vergilius: *Panos* de more Lyceei. *Panos* haben auch Hygin. Poet. astron. 2, 13 und Serv. zu Verg. Ecl. 6, 13 und Aen. 8, 663, *Panis* wird bei Hygin. Fab. 224 und Serv. zu Verg. Ge. 2, 494 gelesen. Diom. 1 S. 279 (I 303, 28) erwähnt nur den Gen. *Panos*, und Prob. Cathol. 1, 20 S. 1448 (IV 9, 18), welcher hie Titan Pan *Titanis* *Panis* vel *Titanos* *Panos* dekliniert, belegt allein *Panos* mit dem Verse des Verg. (Aen. 8, 344). So ist ferner *Pythonos* Varro L. L. 7, 2, 17 im Flor.; *Miconos* Varro L. L. 9, 6, 12; *Pallados* Prop. 5 (4), 4, 45; Ovid. Amores 2, 16, 8; Met. 12, 360; Lucan. 9, 658; Val. Fl. 4, 555; 5, 345; 8, 224; Stat. Theb. 1, 535; 2, 597; 5, 100; 8, 224; Mart. 4, 53, 2; Claudian. Cons. Stilich. 3, 210; Corp. Inser. Lat. 12, 5687, 9. *Phasidos* Catull. 64, 3; Prop. 1, 20, 18; Ovid. Met. 7, 6; Manil. 4, 517; 5, 377; Lucan. 2, 585; 2, 715; 4, 552; Petron. Poet. 119 v. 36; *Myos* Prop. 4 (3), 9, 14; Plin. N. H. 33, 12, 55 (155); Mart. 8, 34, 1; 8, 51, 1; 14, 95, 2; *Laidos* Prop. 2, 6, 1; *Ampel.* 8, 8; *Thaidos* Prop. 2, 6, 3; *Doridos* Prop. 5 (4), 7, 72; *Phyllidos* Prop. 5 (4), 8, 57; *Propontidos* Ovid. Trist. 3, 12, 41; Manil. 4, 616; 4, 679; Amm. Marcell. 22, 8, 5; *Cynosuridos* Ovid. Trist. 5, 3, 7; Avien. Arat. 443; 509; *analemmatos* Vitruv. 9, 7 (8), 6; 9, 8 (9), 1; 9, 8 (9), 8; *chromatos* Vitruv. 5, 5, 3; *epigrammatos* Vitruv. 8, 3, 23; *graphidos* Vitruv. 1, 1, 3; 1, 1, 4; 1, 1, 13; *pteromatos* Vitruv. 3, 3 (2), 9; 4, 4, 1;

4, 8 (7), 6; *Agesipolidos* Vitruv. 1, 1, 6; *Hellados* Vitruv. 4, 1, 4; *Mela* 2, 3, 46; *Chersiphronos* Vitruv. 10, 2 (6), 11; 10, 2 (6), 12 (im Gud. G und Harl. H *crestiphonos* und *cresiphonos*); *Maeotidos* *Mela* 1, 2, 10; *Lucan.* 3, 277 (vergl. Prob. IV 228, 22); *Amm. Marcell.* 22, 8, 32; *Chalcidos* *Lucan.* 5, 227; *Phocidos* *Senec. Oedip.* 279; *Lucan.* 3, 340; 4, 256; *Stat. Theb.* 1, 64; 7, 235; 11, 281; *Vib. Sequest. ed. Riese* p. 147, 28; *lampados* *Lucan.* 6, 351; *Auson. Edyll.* 6, 50 (ed. Peiper p. 111); *Avien. Progn.* 426; *Tritonos* *Lucan.* 9, 346; *Gorgonos* *Lucan.* 9, 652; *Claudian. Rapt. Proserpin.* 2, 26; *Mart. Capella* 9 § 888; *Acherusidos* *Val. Flacc.* 5, 73; *Arca-dos* *Senec. Herc. fur.* 130; *Stat. Theb.* 1, 45; 2, 258; 6, 586; 9, 858; *Val. Flacc.* 5, 205; *Auson. Ep.* 25, 7 (ed. Peiper p. 271); *Symplegados* *Val. Flacc.* 5, 299; *Prisc. Perieg.* 305; *Calydonos* *Val. Flacc.* 5, 573; *aetheros* *Stat. Silv.* 4, 2, 25 und *Theb.* 3, 525; *Sphingos* *Stat. Theb.* 1, 66; *Strymonos* *Stat. Theb.* 9, 437; 9, 860; *Sidon. Carm.* 5, 491; *Busiridos* *Stat. Theb.* 12, 155; *Stygos* *Stat. Achill.* 1, 269; *Myronos* *Mart.* 4, 39, 2; 6, 92, 2; 8, 51, 1; *Lacedaemonos* *Mart.* 4, 55, 7; *Babylonos* *Mart.* 8, 28, 17; 14, 150, 2; *Stat. Silv.* 5, 1, 60; *Nemes. Cyn.* 72; *Zeuxidos* *Petron.* 83, 1; *Persidos* *Eumen. pro rest. schol.* 21, 1 (ed. Baehrens p. 131, 11); *Nemes. Cyn.* 72; *Amm. Marcell.* 23, 6, 36; *Iul. Valer. Res gestae Alex. Magni* 1, 40 (ed. Kübler p. 50, 23); 2, 13 (p. 76, 2); 2, 28 (p. 98, 2); *Chaledonos* *Amm. Marcell.* 26, 6, 4; 26, 8, 3; 31, 1, 4; *Platonos* *Gell.* 14, 3, 13; *Demetros I. Neap.* 2459.

Besonders weibliche Patronymica: *Glaucidos* *Prop.* 5 (4), 3, 55, wo wahrscheinlich *Craugidos* zu lesen ist, vergl. Bücheler im *Rhein. Mus.* 43, 297; *Amaryllidos* *Calpurn. Ecl.* 438; *Elephantidos* *Priap.* 4 (3), 2; *Atlantidos* *Tibull.* 4, 1, 77; *Phorcynidos* *Lucan.* 9, 626; *Cepheidos* *Manil.* 1, 436; *Iasidos* *Prop.* 1, 1, 10; *Inachidos* *Prop.* 1, 3, 20; *Ovid. Met.* 1, 611; *Val. Fl.* 4, 350; *Mart.* 11, 47, 4; *Nycteidos* *Prop.* 1, 4, 5; *Stat. Theb.* 7, 190; *Athamantidos* *Prop.* 1, 20, 19; 4 (3), 22, 5; *Ovid. Her.* 17 (18), 137 und *Fast.* 4, 903; *Boebeidos* *Prop.* 2, 2, 11; *Briseidos* *Prop.* 3 (2), 22, 29; *Ovid. Amor.* 2, 8, 11; *Tantalidos* *Prop.* 3 (2), 31, 14; *Senec. Agam.* 392; *Med.* 954; *Phorcidos* *Prop.* 4 (3), 22, 8; *Eurytidos* *Ovid. Her.* 9, 133 und *Met.* 9, 395; *Pitheidos* *Ovid.*

Her. 10, 131; Aeolidos Ovid. Her. 11, 5; Typhoidos Ps. Ovid. Epist. ad Phaon. 11; Tyndaridos Ovid. Her. 16 (17), 118; Trist. 2, 396 und Epist. ex Pont. 4, 16, 26; Memphitidos Ovid. A. A. 3, 393; Phoronidos Ovid. Met. 1, 668; Phorcynidos Ovid. Met. 4, 742; Perseidos Ovid. Met. 7, 74 und Epist. ex Pont. 4, 16, 25; Val. Fl. 7, 238; Letoidos Ovid. Met. 7, 384; 8, 278; Achaidos Ovid. Met. 7, 504; Tritonidos Ovid. Met. 8, 547; Sidon. Carm. 7, 198; Nepheleidos Ovid. Met. 11, 195; Thaumantidos Ovid. Met. 11, 647; Titanidos Ovid. Met. 13, 968; Aganippidos Ovid. Fast. 5, 7; Erymanthidos Ovid. Trist. 1, 4, 1; 1, 11, 15; 3, 4, 47; Chryseidos Ovid. Trist. 2, 373; Learidos Ibis 393; Colehidos Mart. 10, 35, 5; Val. Fl. 2, 423; 5, 202; 5, 418; 7, 369; 7, 625; Nemes. Cyneg. 42; Eleg. in Maecen. 112; Aeneidos Ovid. Trist. 2, 533 und Epist. ex Pont. 3, 4, 84; Capitol. Gord. 3, 3; Anth. Lat. ed. Riese 1, 8; 556, 3; 558, 3, und besonders in Citanen ut est Aeneidos (poema) Suet. de vir. ill. (ed. Reifferscheid p. 16, 14); in octavo Aeneidos Auson. Edyll. 13 (ed. Peiper p. 219, 21); in principio Aeneidos Macrob. Sat. 6, 2, 31; in initio primi libri Aeneidos Serv. zu Verg. Aen. 8, 71; oft bei Prisc. z. B. 7, 10, 52 S. 757 (II 329, 10) in II Aeneidos; 7, 11, 58 S. 761 (II 336, 1) in I Aeneidos; 7, 15, 73 S. 769 (II 350, 7) in XII Aeneidos; 7, 17, 84 S. 775 (II 358, 24) in I Aeneidos; 7, 17, 86 S. 776 (II 361, 7) in I Aeneidos; 8, 7, 33 S. 801 (II 400, 5) in I Aeneidos; Part. XII vers. Aen. 5, 100 (III 482, 6) in octavo Aeneidos; Iliados Suet. de vir. ill. ed. Reifferscheid p. 16, 14; Iuven. 11, 180; Sammon. 916; Auson. Edyll. 22, 46 (ed. Peiper p. 263); Thebaidos Hygin. Fab. 275; Iuven. 7, 83; Stat. Silv. 4 praef. (ed. Baehrens p. 96, 23); in Citanen z. B. Prisc. 1, 10, 55 S. 564 (II 41, 19) in X Thebaidos; 7, 10, 54 S. 758 (II 331, 8) in XII Thebaidos; 7, 12, 62 S. 763 (II 339, 21) in I Thebaidos; 7, 12, 65 S. 765 (II 342, 19) in IV Thebaidos; 7, 13, 69 S. 766 (II 346, 15) in VI Thebaidos; 7, 16, 75 S. 770 (II 351, 16) in II Thebaidos; Achilleidos Capit. Gord. 3, 3; Prisc. 7, 12, 63 S. 763 (II 340, 8) in I Achilleidos. Nebridos Sidon. Carm. 5, 497; Pallados Sidon. Carm. 6, 1; Phoebados Sidon. Carm. 5, 194; 15, 2.

Ferner Nemesios Plin. N. H. 11, 44, 103 (251), welcher dabei bemerkt: quae Dea Latinum nomen ne in Capitolio quidem

invenit, was übrigens nicht auf die Endung allein bezogen werden darf. Baseos Vitruv. 10, 21 (15), 2; lexeos Iul. Rufin. de schematis lexeos 1; Charis. 4, 4 S. 249 (I 279, 23); 4, 5 S. 251 (I 283, 16) und Donat. 3, 5, 1 S. 1773 (IV 397, 5); dioeceseos C. I. L. 2, 4510; 3, 352 S. 3 Z. 25; 8, 597 Z. 18; 8, 7039; 9, 1592; Orell. 2351; episcepseos Orell. 3342; haereseos Cyprian. Epist. 69, 1; 71, 2; Hieronym. de vir. ill. 60; 66; 86; 120; 121; 123; Chron. 2 S. 170; Sidon. Epist. 7, 6, 2; matheseos Lamprid. Alex. Sever. 27, 5; Spartan. Hel. 3, 9 und Sever. 3, 9; propoleos Veget. Art. vet. 3, 55, 5; 4, 14, 1; 4, 22, 2; 4, 23, 1; 4, 23, 2; anachoreseos Sidon. in der contio bei Epist. 7, 9; Constantinopoleos Amm. Marcell. 26, 7, 2; Cassiod. Hist. trip. 9, 1; Philippopoleos Amm. Marcell. 26, 10, 6; Tripoleos Amm. Marcell. 28, 6, 1; 30, 2, 9; Marcianopoleos Amm. Marcell. 31, 8, 1; Hadrianopoleos Amm. Marcell. 31, 12, 4; 31, 12, 10; Pentapoleos Serv. zu Verg. Aen. 4, 42; Neaspoleos Inser. de Lyon S. 246 Nr. 8 und C. I. L. 8, 8934; ammeos (zum Nomin. ammi) Apic. 1, 27 § 29; asareos Apic. 7, 5 § 274 und 8, 6 § 363; gummeos Mart. Cap. 3 § 225. Atteos C. I. L. 6, 1779 d Z. 26 (Anth. Lat. ed. Meyer 1315 v. 43); Ityos Ovid. Met. 6, 658; Mythogr. Lat. 1, 204 (ed. Bode I 65, 4); Tethyos Ovid. Fast. 5, 168; Senec. Herc. fur. 891; Lucan. 1, 413; 3, 233; Stat. Theb. 4, 388 und Achill. 1, 49; 1, 541; Mart. spect. 3, 6; Claudian. Prob. et Olybr. 35: III cons. Honor. 58 und IV cons. Honor. 597; Carm. min. 19 (44), 16; Avien. Arat. 100; 1122; Prisc. Perieg. 65; 163; 174; 252; 568; 609; 688; Anth. Lat. ed. Riese 110, 8; 238, 2; 580, 4; 584, 3; 589, 3; Inoos Serv. zu Verg. Geor. 1, 437 im cod. G; chamaepityos Plin. N. H. 14, 16, 19 (112) ed. Sillig, aber Detlefsen hier chamaepityis; chamaedryos Cass. Fel. 73 (ed. Rose p. 176, 19); misyos Plin. N. H. 34, 11, 27 (114); 34, 12, 29 (117); Marc. Empir. 15; dafür Plin. N. H. missuis 33, 4, 25 (84) im Bamb. m. pr. (sonst missis und misso), wo Detlefsen misyis schreibt, was auch Seribon. 208 und 227 hat; soreos (zum Nomin. sory) Cels. 6, 9 (ed. Daremb. p. 246, 37); Plin. N. H. 34, 12, 29 (117) und Seribon. 22.

Dagegen finden sich Formen auf -is: Castoris Prop. 2, 7, 16; Cithaeronis Prop. 4 (3), 15, 25; Cremedonis Val.

Flacc. 6, 194; Daphnidis Verg. Ecl. 3, 12; Ovid. Met. 4, 277; Rutil. Lup. 1, 15; Plin. N. H. 12, 20, 43 (98); Gorgonis Cic. Verr. 4, 56, 124; Prop. 3 (2), 25, 13; Ovid. Met. 4, 699; 5, 180; Manil. 1, 359; Schol. ad Caes. Germ. Arat. 251 (ed. Eyssenh. p. 403, 15); Isidis Prop. 5 (4), 5, 84; Ixionis Verg. Georg. 3, 38; Prop. 5 (4), 11, 23; Ovid. Met. 8, 403; 10, 42; Maenadis Ovid. Amor. 1, 9, 38; Memnonis Ovid. Amor. 1, 8, 4; 1, 13, 3; Met. 13, 579; 13, 595; 13, 600; Mentoris Prop. 4 (3), 9, 13; Myronis Prop. 3 (2), 31, 7; Ovid. A. A. 3, 219; Nercidis C. I. L. 5, 8364; Palladis Luer. 6, 750; 6, 753; Verg. Aen. 3, 544; Prop. 3 (2), 28, 12; 3 (2), 30, 18; 4 (3), 20, 7; Ovid. Amor. 3, 3, 28; A. A. 1, 692; 2, 518; Met. 2, 712; 6, 335; Fast. 2, 89; 3, 7; Trist. 3, 14, 13; Epist. ex Pont. 3, 8, 9; Mart. 1, 76, 7; Val. Flacc. 2, 53; Paridis Verg. 1, 27; Ovid. Met. 12, 4; 13, 501; Stat. Silv. 2, 7, 96; Suet. Domit. 3; 10; Augustin. Civ. Dei 3, 3; 3, 5; 3, 6; 3, 15; Phylladis Verg. Ecl. 5, 10; Horat. Carm. 2, 4, 14; Platonis Prop. 4 (3), 21, 25; Phasidis Ovid. Her. 6, 108; Val. Flacc. 1, 2; 1, 78; 3, 306; 3, 501; 3, 662; 4, 616; 4, 706; 5, 342; 5, 421; 5, 440; 6, 295; 6, 319; 6, 641; 6, 643; 7, 564; Solin. 19, 5; Stat. Silv. 2, 4, 27; 4, 6, 8; Theb. 12, 182; Prisc. Perieg. 735; Anth. Lat. ed. Riese 731, 144; Strymonis Verg. Georg. 4, 508; Prop. 5 (4), 4, 72; Stygis Verg. Aen. 6, 154; Senec. Herc. fur. 104; Plin. N. H. 30, 16, 53 (149); Apul. Met. 6, 15; Taulantis Val. Flacc. 6, 222; Teuthrantis Prop. 1, 11, 11; lampadis Verg. Aen. 3, 637. Aëris und aetheris sind die herrschenden Formen. Aëris haben Cic. Top. 20, 77 und Divin. 1, 42, 93; Luer. 1, 207; 1, 784; 1, 801; 1, 804; 1, 1087 und an vielen anderen Stellen; Verg. Ecl. 7, 57 und Aen. 6, 887; Ovid. Amor. 3, 2, 39; A. A. 3, 173 und Met. 2, 271; Senec. Epist. 102, 28 und Nat. quaest. 1, 2, 8; 2, 6, 2; 2, 6, 3; 2, 10, 4; 2, 14, 1; 3, 28, 3; Plin. N. H. 2, 38, 38 (102); 11, 12, 12 (30); Lucan. 4, 74; 7, 513; Stat. Theb. 2, 693 im Put., Par. p und Tur. (im Bamb. aeros) und 11, 591; Apul. de deo Soqr. 6 S. 132; 7 S. 137; 8 S. 138; 139; 140; 10 S. 142; 11 S. 144, und aetheris Enn. (Sat. 5 ed. L. Müller p. 74) bei Serv. zu Verg. Aen. 12, 121; Lucil. (Sat. 1, 1) bei Varro L. L. 5, 3, 17; Cic. Nat. Deor. 2, 15, 39; 2, 21, 54; 2, 26, 66; 2, 46, 118 und Divin. 1, 11, 17; Luer. 2, 1000; 4,

215; 5, 143; 5, 448; 5, 483; 5, 519; 5, 585; 5, 648; 5, 657; 5, 683; 6, 481; 6, 492; Verg. Aen. 2, 512; 8, 28; 12, 140; 12, 181; Senec. Nat. quaest. 2, 14, 2; 3, 28, 3; Lucan. 1, 56; 1, 58; 1, 152; 2, 720; 9, 8; Apul. Met. 2, 12 S. 118 und de deo Soer. 3 S. 123; 3 S. 139; de mundo 2 S. 292.

Hic Adonis huius Adonis und haec Neapolis huius Neapolis giebt Prisc. 6, 13, 68 S. 709 (II 252, 13) als die Lateinische Declination im Gegensatz gegen die Griechische *Ἄδωνις Ἄδωριος* und *Νεάπολις Νεαπόλεως*, und derselbe 4, 6, 34 S. 635 (II 137, 5) stellt *Χαρόβδεως* und huius Charybdis neben einander. So ist basis als Gen. Vitruv. 10, 11 (16). 9; Vulg. 1 Reg. 7, 24; 7, 34; Boeth. Art. geom. p. 406, 18; 406, 20; Inser. de l'Alg. 157; 1575; dioecesis C. I. L. 2, 1262; propolis Cels. 5, 19, 15; Pelag. Vet. 25 p. 84; orchis Plin. N. H. 26, 14, 87 (146); buprestis Plin. N. H. 28, 9, 33 (128); Syrtis Lucan. 1, 367; Plin. N. H. 5, 5, 5 (33) zweimal und 5, 7, 7 (41); Apul. Apol. 72; Mart. Capella 7 § 672; Charybdis Mela 2, 7, 115; Mart. Capella 6 § 641; Sybaris Avien. Orb. terr. 521; Lachesis Prudent c. Symm. 2, 453; apocalypsis Sulpie. Sev. Chron. 2, 31, 1; haeresis Cyprian. Epist. 49, 1.

Von Cotys bilden Liv. 42, 67, 4 und Tac. Ann. 3, 38; 4, 5 Cotyis; bei Caes. bell. civ. 3, 36, 4; Vell. 2, 129, 1 und Tac. Ann. 2, 67 (zweimal) wird Cotys als Genit. gelesen, wie Prob. Cathol. 1, 54 S. 1475 (IV 30, 24) huius Atys und huius Othrys aufgestellt, Atys steht C. I. L. 6, 4151 und Capys Hieronym. Chron. Euseb. 1 S. 22.

Die Namen auf eus haben im Gen. eos. Nycteōs Prop. 4 (3), 15, 12; Penthēōs Prob. 4 (3), 17, 24; Ovid. Trist. 5, 3, 40; Lucan. 6, 357; Val. Fl. 3, 264; Theseos Ovid. Met. 8, 268; Stat. Silv. 4, 4, 104 und Theb. 9, 519 und 12, 293; Oileos Ovid. Met. 12, 622; Epit. Iliad. 215; Typhoeos Ovid. Fast. 4, 491; Orpheos Ps. Verg. Cul. 269; Ovid. Ibis 602; Stat. Silv. 2, 7, 40; 2, 7, 99; Auson. Edyll. 11, 74 (ed. Peiper p. 204); Itin. Alex. 7 (ed. Volk. p. 5, 1); Cephēōs Caes. German. Phaen. 189; 282, Cephēōs daselbst v. 191; Protēōs Lucan. 10, 511; Iul. Valer. Res gestae Alex. 1, 27 (ed. Kübler, p. 36, 22); Crethēōs Val. Fl. 1, 42; Perseos Lucan. 9, 676; 9, 682; Val. Fl. 1, 68 und Stat. Theb. 1, 225; 7, 418; Caes. Germ. Phaen. 240; Avien. Arat. 1291; Eurystheos Val.

Fl. 1, 114; Peleos Val. Fl. 1, 131; Stat. Achill. 1, 507 und Mart. 2, 64, 3; Otreos Val. Fl. 4, 162; Phineos Val. Fl. 5, 5; Tereos Stat. Silv. 3, 3, 176; Mart. 4, 49, 4; 14, 75, 1; Phoroneos Stat. Theb. 1, 252; Oeneos Stat. Theb. 1, 464; 2, 588; 2, 687; Nereos Stat. Theb. 3, 410; 5, 437 und Achill. 1, 542; Petron. 139, 2 v. 7; Anth. Latin. ed. Riese 21, 49; Tydeos Stat. Theb. 3, 654; 7, 635; 8, 469; 8, 479; 8, 508; 8, 531; 8, 663; 9, 2; 9, 26; 9, 149; 9, 205; 9, 545; 10, 401; 12, 118; Caeneos Stat. Theb. 7, 644; Caphareos Stat. Theb. 9, 307; Prometheus Stat. Theb. 11, 468; Menoeceos Stat. Steb. 11, 709. Auch Eteocleos von Eteocles Stat. Theb. 12, 91; 12, 421.

Während diese Formen weder im Griech. noch im Latein. die Contraction zulassen, ist doch nach Griech. Weise Praxitelus zusammengezogen Mart. 4, 39, 3 im Put. und in den Voss. AB, und Hermocratus Inschr. Henz. 7416. Charis. 1, 15 S. 52 (I 68, 27): Quae Graeca flexo accentu proferuntur, haec inconfuso statu permanente secundum Graecam declinationem ordinantur, es syllaba terminata, ut „Eumenes Eumenus“, „Aithales Aithalus“, „Euprepes Euprepus“; quamquam quidam sie declinari maluerint, „Eumenetis Euprepetic“. Vergl. Phoc. 3, 8 S. 1703 (V 424, 6).

Die Fem. auf *ō* bilden den Gen. auf *ūs*. Charis. 1, 15 S. 48 (I 64, 14): Exciipiuntur et Graeca, quae nominativo *ō* efferuntur, ut praedictum est, flexo accentu, non gravi, ut apud Romanos, velut „Sappho“ „Erato“ „Dido“ „Manto“. Nam suo statu permanent, et declinantur secundum Graecam definitionem, velut „Sappho Sapphus“, Dido Didus“, „Manto Mantus“, „Erato Eratus“. Ut apud Vergilium (Aen. 10, 199) Fatidiae Matus. Derselbe 1, 14 S. 47 (I 63, 17): Nullum nomen *ō* producta finitur nisi peregrinum, veluti, „Ino“ „Sappho“ „Dido“. Quae ideo quidam Graece declinare maluerunt, „huius Didus“ „Sapphus“ „Inus“. Vergl. 1, 17 S. 111 (I 137, 30). Derselbe 1, 17 S. 102 (I 127, 19): L. Annaeus Cornutus in Maronis commentariis Aeneidos X „Didus“ ait: Hospitio Didus exceptum esse Aenean. Didus steht auch Anth. Lat. ed. Riese 1, I v. 9; 653, 10; 654, 6; Celaenus Anth. Lat. ed. Riese 1, III v. 7. Mantus Mela 1, 17, 88; Calypsus Tibull. 4, 1, 77; Clius Ovid. A. A. 1, 27; Sapphus Ps. Ovid. Epist. ad Phaon. 3; Ius Nemes. Cyneg. 31; Mart.

Capella 3 § 292; Inus Hygin. Fab. 2 (ed. Schmidt p. 38, 23); 239 (p. 134, 4); 243 (p. 136, 5); 273 (p. 147, 11); Mart. Capella 3 § 292; Theanus Hygin. Fab. 186 (p. 118, 23); Tyrus Hygin. Fab. 12 (p. 43, 15); Callistus Hygin. Poet. astron. 2, 4; Megistus Hygin. Poet. astron. 2, 6. Aber Hygin. Fab. 14 (p. 46, 4) in den Worten gubernator navis Argo und fabricator navis Argo ist Argo unverändert als Gen. beibehalten, die erste Stelle ist von Schmidt eingeklammert, die zweite als unecht unter den Text gesetzt, aber Fab. 224 (p. 131, 14) und Hieronym. Chron. Euseb. 1 S. 15; 2 S. 78 ist Arcas Iovis et Callisto filius. Auch Prop. 3 (2), 26, 39 haben der Gron. und Neap. ratis Argo dux. Vom Nomin. rhus ist der Genit. rhois Scrib. 142; Cael. Aurel. Acut. 2, 3, 201; Chron. 2, 13, 167 und rhūs Scrib. 111; 113; 226; Cael. Aurel. Acut. 3, 4, 42; Chron. 4, 3, 65 oder auch rus geschrieben bei Cass. Fel. 42 (ed. Riese p. 103, 4); 48 (p. 124, 14); 73 (p. 177, 11).

Der Dat. Sing. der Griechischen dritten Declination unterscheidet sich von dem der Lateinischen allein dadurch, dass er ein kurzes i hat. Prisc. 7, 9, 49 S. 756 (II 327, 2): Inveniuntur poetae rarissime in Graecis, quae apud Graecos in i correptam terminant supra dictum easum, ipsi quoque eum corripientes. Statius in I. Achilleidos (v. 285): Palladi litoreae celebrabat Scyros honorem, vergl. Baehrens, Poet. Minor. 2 p. 43, wo auf M. Haupt, Opusc. III 129 und L. Müller, De re metrica p. 392 verwiesen wird. Mit dieser Quantität steht Minoidī Catull. 64, 247; Tethyī Catull. 66, 70; Iasonī Stat. Theb. 3, 521; Doridi Stat. Silv. 4, 2, 28, in den Hdschr. Doride. Bei Cie. Arat. 121 hat Grotius richtig Orionī' geschrieben, d. i. Orionis, vergl. unter 52. Orphēi steht auch als Dat. Verg. Eel. 4, 57 im Pal. und im Gud. und Bern. b m. pr., wo das Wort, den ersten Fuss einnehmend, als Daetylus gesprochen werden kann. Jedoch der Rom. und Bern. e und der Gud. und Bern. b m. sec. haben Orphi, und ebenso lesen daselbst Macrob. Sat. 5, 17, 19 und Prisc. 7, 2, 8 S. 732 (II 291, 5); 7, 4, 14 S. 736 (II 297, 20). Die nämliche Aussprache verlangt das Versmass in diesem Worte Verg. Ge. 4, 545; 4, 553 und Claudian. Epist. 1 (2), 33; und Mnesthi als Dat. wird Verg. Aen. 5, 184 im Med. und Rom. gelesen; Thesi C. I. L. 10, 2739. Auch yi ist in y zusammengezogen in Ity Hygin. Fab. 45 (ed. Schmidt p. 71, 13).

Der Dat. von männlichen Nomina propr. auf es hat einigemale e. Aithale Henzen 7321 Z. 8; Diocle C. I. L. 10, 4102; Diogene C. I. L. 10, 3459; Dione I. Neap. 3710; Dorate C. I. L. 10, 4191; Euanthe C. I. L. 5, 6107; 10, 586; 10, 5375; Euphrote C. I. L. 10, 2872; Farnace C. I. L. 10, 6624 (I. Neap. 7082); Hadymele C. I. L. 6, 1831; Heraele C. I. L. 10, 2319, 20.

Der Dat. der Fem. auf ō endet auf o nach Phoc. 3, 11 S. 1704 (V 424, 19): O littera finita propria sunt generis feminini, quae translata in Latinam linguam nihilo minus Graecam declinationem obtinent, ut „Dido“ „Manto“ „Erato“ „Ino“ „Calypso“ „Themisto“. Declinantur enim hoc modo: „haec Dido, huius Didus, huic Dido, hanc Dido, o Dido, ab hac Dido“. Errant enim, qui „Didonis“ aut „Mantonis“ genitivum dicunt, cum et vocis asperitas et veterum auctoritas eius modi declinationem repudiat. auf oe nach Charis. Exc. art. gramm. S. 91 (I 543, 18): Graeca vero in suo statu remanent. Namque „Erato“ „Manto“ „Dido“ „Theano“ „Allecto“ Graecam servabunt formam; neque enim possunt declinari ut „Iuno Iunonis“, quia Latina gravi accentu efferuntur, Graeca autem flexo. „Manto Mantus“, non „Mantonis“ et apud Vergilium: fastidiae Mantus. Et idem erit ablativeus qui et dativus. Dicimus enim „ab hac Mantoe“, sicut „huic Mantoe“, et declinamus „haec Dido, huius Didus, huic Didoe, hanc Dido, o Dido, ab hac Dido“, vergl. auch Pompei. Comment. S. 110 (V 145, 29). Nach Serv. zu Verg. Aen. 7, 324 haben diese Nomina nur einen Nomin., Gen. und Accus. Wir finden Erato als Dat. I. Neap. 5218. Neben Callisto Catull. 66, 66 ist in den Hdsehr. nicht iuneta, sondern iuxta oder iusta. Sil. 8, 231 folg. ast ego te compos pugnae Carthaginis arce marmoreis sistam templis, iuxtaque dicabo aequatam gemino simulaeri munere Dido, ist Dido nicht Dat., sondern Accus.; und Macrob. Sat. 5, 2, 14 wird nicht infestae Dido, sondern infesta Dido gelesen.

83. Der Accus. Sing. auf a kommt sehr häufig vor. Aera Varro R. R. 1, 12, 2; 1, 13, 7; Sat. Menipp. 25; 284; Cie. Nat. Deor. 1, 10, 26; 1, 15, 39; Vitruv. 2, 1, 1; 2, 9, 7; 5, 2, 2; Senec. Nat. quaest. 2, 2, 1; 2, 7, 1; 2, 15; 2, 18; 2, 20, 2; 6, 12, 3; 6, 19, 2; 7, 24, 1; Plin. N. H. 2, 18, 16 (79); 2, 23, 21 (85); 2, 38, 38 (102); 2, 43, 43 (112); 2, 43,

44 (114); 2, 44, 44 (115); 9, 7, 6 (18); 24, 6, 19 (28); 31, 3, 23 (39); 37, 5, 16 (63); Quintil. 11, 3, 40; Plin. Epist. 5, 19, 7; Gell. 5, 15, 6; Minuc. Fel. 19, 5; 19, 10; Censorin. 1, 4; Apul. Dogm. Plat. 1, 7 S. 194; 1, 7. S. 195 und de *deo* Socr. 8 S. 140; Petron. 127, 5; Amm. Mare. 19, 4, 6; Iul. Val. Res gestae Alex. Magni 2, 13 (ed. Kübler p. 76,1); Serv. zu Verg. Aen. 2, 296; Vulg. 2 Maech. 5, 2; 1 Corinth. 14, 9; 1 Thess. 4, 16; Greg. Tur. Hist. Franc. 2, 29 (p. 90, 19); 6, 25 (p. 264, 24); in glor. Mart. 33 (p. 508, 33); 85 (p. 546, 3); de virtutibus S. Martin. 2, 18 (p. 615, 16); 4, 26 (p. 656, 7); Conf. 3 (p. 750, 15), und noch häufiger bei Dichtern, Enn. (Ann. 150) bei Probus zu Verg. Ecl. 6, 31; Cie. Arat. 48; Luer. 1, 707; 1, 713; 1, 744; 1, 786; 1, 999; 2, 146; 2, 230 und an mehreren anderen Stellen, Catull. 66, 53; Verg. Ge. 1, 428; 2, 123; 3, 109; 3, 336; 4, 311 und Aen. 1, 300; 3, 514; 5, 580; 5, 839; 6, 202; 9, 699; Horat. Carm. 1, 3, 34 und Serm. 2, 2, 13; Tibull. 4, 1, 209; Ovid. Amor. 2, 6, 33; A. A. 1, 83; 2, 53; Met. 1, 337; 5, 644; Senee. Herc. Oet. 1045; Grat. Cyneg. 138; Lucan. 1, 139; 2, 428; 3, 400; 3, 546; 4, 79; 4, 112; 4, 768; 7, 625; 7, 835; 9, 462; 9, 498; 9, 686; 10, 167; Val. Fl. 1, 233; 7, 376; Sil. 14, 209; Stat. Silv. 1, 3, 54; Theb. 1, 113; Mart. 8, 32, 1; Iuven. 6, 306; 13, 169; Calpurn. Eclog. 2, 11; 9, 32; Avien. Deser. orb. 843; Auson. Ephem. 3, 41 (ed. Peiper p. 9); 3, 85 (p. 11); 8, 3; 8, 9; 8, 25 (p. 14); Epig. 106, 4 (p. 350); Coripp. Ioh. 6, 288. Aethera Cie. Nat. Deor. 1, 14, 36; 1, 15, 39; 1, 15, 40; Senee. Nat. quaest. 1, 15, 1; Apul. de *deo* 6 S. 132; Arnob. 3, 30; Minuc. Fel. 19, 10; Censorin. 1, 4; Vulg. Iob 35, 5; Prov. 8, 28; Ennod. Ap. I (ed. Hartel p. 279, 17), und oft bei den Dichtern, Enn. (Ann. 472) bei Varro L. L. 7, 5, 104; Paeuv. (89) bei Cie. Nat. Deor. 2, 36, 91; Cie. Arat. 88; Luer. 1, 1089; 5, 506; 5, 1205; Catull. 63, 40; Verg. Ge. 1, 406; 3, 358 und Aen. 1, 379; 1, 587; 2, 338; 3, 462; 3, 572 und an vielen anderen Stellen; Horat. Carm. 2, 20, 2; Ovid. Met. 1, 177; 3, 404; 15, 145; Senec. Herc. Oet. 1121; Grat. Cyneg. 64; Lucan. 1, 388; 1, 391; 1, 525; 2, 413; 3, 246; 7, 477; 8, 149; 8, 638; 9, 689 (im Voss. 1 aera); Petrou. 122 v. 136; Val. Fl. 5, 565; 6, 165; Mart. Spect. 16, 1; 36, 7; Claudian. in Prob. et Olyb. 83; Gigant. 5; Auson. Mosell. 329; Calpuru. Ecl. 4, 82; Venant. Fortun. Vita S. Martiu. 4, 33; Anth. Lat.

ed. Riese 550, 2. Aber auch *aerem* ist in Gebrauch, Enn. (Sat. 42) bei Varro L. L. 5, 10, 65; Cato (Orig. 1 fr. 20) bei Serv. zu Verg. Aen. 10, 184; Varro L. L. 5, 21, 102; Sallust. Hist. fr. 3, 27 (28) bei Serv. zu Verg. Ge. 3, 481; Vitruv. 8 praef. 1; 9, 9 (8), 3; Cels. 3, 7, 2 (ed. Daremburg p. 89, 15); 4, 7 (p. 140, 24); Senec. Nat. quaest. 1, 3, 8; 3, 14; 7, 24, 2, vergl. Haase Senec. Op. II praef. VI: quamquam non dubito, quin semper Seneca „*aera*“ scripsit; Schol. in Caes. Germ. Arat. init. (ed. Eyssenh. p. 379, 13); Prob. ad Verg. Ecl. 6, 31 (ed. Keil p. 18, 11); Tertull. ad Marc. 1, 13; Garg. Mart. de arb. pomif. 2, 4 (ed. Mai 1846 p. 60); Cyprian. ad Demet. 7 (ed. Hartel p. 355, 26); Spart. Pesc. Nig. 7, 9; Lactant. Instit. 2, 12, 5; 3, 2, 14; Opif. Dei 3, 20; Aeron zu Hor. Carm. 1, 1, 25; Veget. 1, 20, 3; Serv. zu Verg. Aen. 1, 47 und 1, 58; Vulg. Sap. 5, 11; 7, 3; 13, 2; 17, 9; Act. apost. 22, 23; Augustin. de dialog. 6; Civ. Dei 8, 2 (ed. Dombart I 322, 26); Oros. 5, 11, 2; Macrob. Sat. 7, 13, 2; Cael. Aurel. Acut. 2, 37, 193; Boeth. Instit. mus. 1, 3; 1, 31; Prisc. 1, 1, 1 S. 537 (II 5, 1); Isid. 8, 9, 13; Fulgent. Myth. 1, 3 (ed. Helm p. 18, 19 und 20) und selten *aetherem* Tertull. adv. Marc. 1, 13; Schol. in Caes. Germ. Arat. init. (ed. Eyssenh. p. 379, 13); Serv. zu Verg. Aen. 1, 47; 1, 58 und 2, 296. Charis. 1, 15 S. 65 (I 85, 11) sagt: Aer aether, „hunc *aera*“ et „*aethera*“ masculino genere dicimus, Graeca enim sunt; sed et „hunc *aerem*“ veteres Latina declinatione dixerunt. Und 1, 17 S. 96 (I 121, 11): „*Aerem*“ veteres dixerunt, non item „*aetherem*“, sed „*aethera*“, quia utique Graeca sunt. Womit Cie. Nat. Deor. 2, 36, 91 zu vergleichen ist: Terra circumfusa undique est hac animali spirabilique natura, cui nomen est „*aer*“, Graecum illud quidem, sed perceptum iam tamen usu a nostris; tritum est enim pro Latino. Hunc rursus amplectitur immensus „*aether*“, qui constat ex altissimis ignibus. Mutuemur hoc quoque verbum, dicaturque tam „*aether*“ Latine, quam dicitur „*aer*“.

Prisc. 7, 10, 53 S. 758 (II 330, 10) sagt im Allgemeinen: In Graecis frequenter invenimus auctores tam in hac (tertia) quam in aliis declinationibus Graecos plerumque servantes accusativos, ut „*Titana*“ „*Sirena*“ „*thoraca*“ „*lampada*“, pro „*Titaneum*“ „*Sirenem*“, et „*thoracem*“ „*lampadem*“; quamvis Plautus hanc lampadem dixit in Casina (4, 4, 16): Tene hanc lam-

padem. Immo ego hanc tenebo. Acalanthida Verg. Ge. 3, 338. Acanthida Plin. N. H. 25, 13, 106 (167); Calpurn. Ecl. 6, 7. Adamanta Ovid. Her. 2, 137; 10. 109; Amor. 3, 7, 57; A. A. 1, 659; Met. 9, 614 und Trist. 4, 6, 14; Plin. N. H. 20 Prooem. 1 (2); Mart. 7, 100, 7 (suppos. 3, 7); Lucan. 6, 801; Prisc. Perieg. 1019. Aedona Calpurn. Ecl. 6, 8; 9, 61. Aegida Verg. Aen. 8, 354; 8, 435; Horat. Carm. 1, 15, 11; 3, 4, 57; Ovid. Met. 2, 755 und Fast. 3, 848; Val. Fl. 5, 287; 6, 396; Sil. 12, 336; 12, 720; Mart. 14, 179, 2; Stat. Silv. 3, 1, 132; Prudent. c. Symm. 2, 652; Claudian. III cons. Honor. 193. Agona Plin. Epist. 4, 22, 3; 4, 22, 7 und Suet. Nero 21; 23; 45. Apsida Plin. Epist. 2, 17, 8. Castora Iuven. 12, 34. Charactera Varro (Sat. Menipp. 245 *χαρακτῆρας*; ed. Riese p. 156, 2 charactera) bei Non. S. 271, 11; Hieronym. de vir. illust. 117. Corybanta Iuven. 5, 25. Cratera Cic. Epist. ad Att. 2, 8, 2; Verg. Ge. 2, 528 und Aen. 3, 525; 5, 536; 9, 266; 9, 346; Ovid. Met. 5, 82; 8, 679; 13, 681 und Fast. 2, 251; 3, 418; Vitruv. 9, 5 (7), 1; 9, 5 (7), 2; Val. Fl. 5, 615; 5, 694; Iuven. 12, 44; Prudent. Dittoch. 26. Cyclopa Horat. Serm. 1, 5, 63 und Epist. 2, 2, 125; Gell. 15, 21; Anth. Lat. ed. Riese 593, 5. Delphina Ovid. Met. 6, 120 und Fast. 2, 79; 2, 113; 2, 117; 6, 471; Stat. Theb. 9, 244; 9, 331; Hygin. Poet. astron. 2, 17. Elephanta Manil. 5, 706; Mart. 8, 65, 9 und speet. 19, 4; Sidon. Carm. 2, 374. Giganta Senec. Herc. Oet. 1302; Stat. Theb. 5, 569; Mart. 9, 50, 6; Sil. 12, 529; Capit. Maximin. duo 8, 5; Hygin. Poet. astron. 2, 28; 2, 30: Daphnona Mart. 10, 79, 5; Petron. 126. Grypha Claudian. VI cons. Honor. 30. Hebdomada Cic. Epist. ad Fam. 16, 9, 3. Heroa Horat. Carm. 1, 12, 1; Plin. N. H. 35, 10, 36 (74); 35, 10, 36 (94); Manil. 5, 583; Stat. Silv. 1, 3, 102; Achill. 1, 5; Theb. 10, 784; Ennod. Dictio 4 (ed. Hartel p. 437, 4); Dictio 17 (p. 473, 4). Lampada Varro R. R. 3, 16, 9; Lucret. 2, 79; 5, 402; Verg. Aen. 6, 587; 9, 535; Ovid. Fast. 5, 160; Pers. 6, 61; Val. Fl. 1, 841; 3, 125; 8, 262; 8, 278; Sil. 12, 648; Stat. Silv. 4, 8, 51; Theb. 8, 467; 10, 283; 12, 279; Mart. 12, 60, 1. Magneta Lucre. 6, 908; Sil. 3, 266. Ornithona Varro R. R. 3, 2, 2. Paeana Cic. Orat. 57, 192; 57, 193; 64, 218; Verg. Aen. 6, 657; 10, 738; Prop. 4 (3), 15, 42; Val. Fl. 6, 512; Stat. Theb. 4, 157; 10, 300; Quintil. 9, 4, 87; Rufin. Rhet. ed. Halm p.

583, 26; Epit. Iliad. 885. Pelorida Mart. 10, 37, 9. Phoenica Ovid. Met. 15, 393; 15, 402. Platanona Senec. Epist. 55, 7 im Rehd. 2 (in anderen Büchern vielfach verderbt); Mart. 3, 19, 2 im Gud.; Petron. 126, 12; 131, 1; Sidon. Epist. 8, 9 v. 13. Rhetora Fronto de eloqu. 3. S. 152; Mart. 2, 64, 1, aber rhetorem Cic. Epist. ad Q. fr. 3, 1, 4, 14 und Nat. Deor. 2, 1, 1; Quintil. 2, 4, 2. Rhinocerota Mart. 14, 52, 2 und speet. 22, 1; Vulg. Iob 39, 10. Sotera Cie. Verr. Acc. 2, 63, 154; Pomp. Trog. Prol. 35 ed. Rühl p. 262, 1. Thoraea Verg. Aen. 10, 337; 11, 9; 11, 487; Val. Fl. 7, 620; Sil. 16, 582; Mart. 7, 1, 1; Iuven. 5, 143; Stat. Silv. 4, 4, 66; 5, 2, 149; Theb. 2, 634; 6, 818 (793); 12, 775; Claudian III eons. Honor. 195; Iul. Valer. Res gestae Alex. Magni 3, 42 (ed. Kübler 149, 16, wo derselbe thoracam schreibt). Tyrannida Cie. Epist. ad Att. 14, 14, 2, über tyrannidem vergl. unter 55. Tragopana Plin. N. H. 10, 49, 70 (136); aegilopa Plin. N. H. 19, 5, 30 (95); pierida und astytida Plin. N. H. 19, 8, 38 (126, wo Detlefsen πιζοίδα und 127 ἀστυτίδα schreibt); buniada Plin. N. H. 20, 4, 11 (21); cyperida Plin. N. H. 21, 18, 70 (117); neurada Plin. N. H. 21, 31, 105 (179); 25, 10, 76 (123); anagallida Plin. N. H. 25, 13, 92 (144) sind Benennungen, deren sich nur die Gelehrten bedienten, und canona Plin. N. H. 34, 8, 19 (55) Polyeletus fecit, quem canona artifices vocant, wird ausdrücklich als das allein unter den Männern des Faches übliche Wort bezeichnet. Bei solchen Griechischen Nomina aber, welche nicht in den gewöhnlichen Gebrauch der Lateiner aufgenommen waren, ist die Beibehaltung der Griech. Casusform durchaus gerechtfertigt.

Vorzüglich gebräuchlich ist die Endung des Accus. auf a in Namen, besonders bei Dichtern. Pana Cie. Nat. Deor. 3, 22, 56; Verg. Ecl. 2, 31; 5, 59; 8, 24 und Ge. 2, 494; Prop. 4 (3), 13, 45; Ovid. Met. 1, 705; 11, 147; 11, 171 und Fast. 2, 271; Liv. 1, 5, 2; Manil. 2, 39; Plin. N. H. 3, 1, 3 (8); 35, 9, 36 (62); 35, 10, 36 (106); 36, 5, 4 (29); 36, 4, 9 (35); Mart. 1, 69, 1; 9, 61, 13; Stat. Silv. 1, 3, 78; Theb. 3, 480; Iustin. 43, 1, 7; Schol. in Caes. Germ. Arat. 287 (ed. Eyssenh. p. 409, 12); Hygin. Poet. astron. 2, 28. Hectora Acc. (fab. inc. 36) bei Varro L. L. 10, 3, 70; Dichter (trag. fab. inc. 61) bei Charis. 4, 5 S. 252 (I 284, 2); Cie. Tusec. 1, 44, 105;

Verg. Aen. 1, 483; 6, 166; Horat. Serm. 1, 7, 12; Prop. 2, 8, 38; 4 (3), 1, 28; Ovid. Her. 5, 93; 13, 63; 13, 65; A. A. 1, 441; Met. 12, 75; 12, 548 und Fast. 5, 385; Senec. Controv. 10, 4 (33), 25; Senec. Tro. 98; 168; Manil. 3, 8; Mart. 14, 212, 1; Consol. ad Liv. 429; Stat. Silv. 2, 7, 55; 4, 4, 36; Achill. 1, 474; 1, 883; Auson. Epitaph. 35, 2; Perioch. II. 13; Terent. Maur. 273; Anth. Lat. ed. Riesc 429, 13; Orest. trag. 712; 742; Iul. Valer. Res gestae Alex. Magni 1, 46 (ed. Kübler p. 57, 18). Heetorem Enn. (Fab. 148 und 157 ed. L. Müller) und Acc. (667) bei Cie. Tusc. 1, 44, 105; Varro L. L. 10, 3, 70; Cic. selbst Tusc. 1, 44, 105 (zweimal) und 4, 22, 49; Horat. Epod. 17, 12; Senec. Tro. 197; 693: 917; Suet. Tib. 52; Mythogr. Lat. 1, 204. Minoa Catull. 64, 85; Ovid. Met. 9, 441; Ciris 367; Gell. 15, 21; Minoem Hygin. Fab. 39; 178; Schol. in Caes. Germ. Arat. 69 (ed. Eyssenh. p. 384, 12). Nestora Horat. Carm. 1, 15, 22; Tibull. 4, 1, 48; Ovid. Met. 13, 63; 13, 64; Val. Fl. 1, 145; Mart. 10, 24, 11; Iuven. 12, 128; Auson. Prof. 21, 24 (ed. Peiper p. 68); Ep. 16, 14 (p. 200, 14); Anth. Lat. ed. Riese 779, 137; Nestorem Acc. didasc. 1 fr. 4 bei Non. S. 341, 21; Varro L. L. 8, 38, 72; Cic. Epist. ad Fam. 9, 14, 2; Tusc. 5, 3, 7. Castora Prop. 1, 2, 15; Ovid. Amor. 3, 2, 54; Mart. 1, 70, 3; Stat. Silv. 5, 3, 139; Val. Fl. 4, 226; 5, 546; 5, 549; Iuven. 14, 260; Orest. Trag. 301; Castorem Cic. de orat. 2, 86, 352; Leg. 2, 8, 19. Daretta Verg. Aen. 5, 460; 5, 463; 5, 476; 12, 363; Daretum Isid. 1, 41, 2. Stentora Iuven. 13, 112. Antenora Ovid. Met. 13, 201 und Fast. 4, 75; 4, 77; Antenorem Liv. 1, 1, 2; 44, 28, 1; 45, 31, 14. Timanora Liv. 42, 58, 10. Platona Horat. Serm. 2, 3, 11; 2, 4, 3; Petron. 2, 5; Sidon. Carm. 9, 232; 15, 99; 15, 191; sonst durchaus Platonem, wie Cic. de orat. 1, 11, 47; pro Rab. Post. 9, 23; Tusc. 1, 17, 39; 2, 3, 8; 4, 19, 44; 4, 25, 55; Off. 1, 1, 4; de rep. 1, 10, 16 und Leg. 2, 27, 67; 2, 27, 69; 3, 1, 1; Senec. Epist. 44, 2; Benef. 3, 32, 2; 6, 11, 1; 6, 11, 2; 6, 18, 1; de ira 2, 22, 2 und consol. Marc. 17, 4; Quintil. 2, 15, 5; 2, 15, 18; 2, 21, 1; 2, 21, 4; 10, 1, 81; 11, 2, 9; 12, 10, 24. Plutona Horat. Carm. 2, 14, 7. Pythona Prop. 5 (4), 6, 35; Ovid. Met. 1, 460; Lucan. 5, 80; Stat. Theb. 1, 563; 4, 222; Terent. Maur. 1586; Claudian. Rapt. Pros. 2, 22; Sidon. Carm. 2, 153; 2, 311.

Gitona Petron. 9; 25; 26 (bis); 79; 91 (bis); 92 (bis); 94 (bis); 98 (bis); 100; 104; 109; 110 (bis); 115; 128; 133. Gitonem Petron. 98; 129. Tritona Ovid. Met. 1, 333; 2, 8; Mela 1, 6, 36; Stat. Theb. 5, 372; Claudio. IV cons. Hon. 36; Nupt. Hon. et Mar. 129. Ixiona Verg. Aen. 6, 601; Ovid. Met. 4, 465; Stat. Theb. 2, 473; 4, 539; 8, 50; Claudio. Rapt. Pros. 2, 335. Alazona Val. Fl. 6, 101. Oriona Varro L. L. 7, 3, 50; Verg. Aen. 3, 517; Ciris 535; Ovid. Fast. 5, 493; Manil. 1, 387; Caes. Germ. Phaen. 307; 649; Stat. Theb. 9, 461; Vulg. Job 9, 9. Uriona Ovid. Fast. 5, 535. Dolona Ovid. Met. 13, 98; 13, 244 und Her. 1, 39; Sidon. Carm. 9, 152. Chirona Ovid. Met. 6, 126; Caes. Germ. Phaen. 695; Stat. Achill. 1, 106; Hygin. Poet. astron. 2, 18; Dictys 6, 7; Chironem Schol. in Caes. Germ. Arat. 291 (ed. Eyssenh. p. 410, 19); Hygin. Fab. 138. Milanionia Ovid. A. A. 2, 188. Typhona Ovid. Fast. 2, 561; Senec. Octav. 238; Manil. 4, 581; 4, 801; Val. Fl. 4, 516; 6, 170; Hygin. Poet. astron. 2, 28; 2, 30; Typhonem Mart. Capella 2 § 191. Priona Val. Fl. 6, 619. Damona Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 17, 1; Damonem Cic. Off. 3, 15, 45. Zenona Varro (Sat. Menipp. 483) bei Non. S. 99, 28; Senec. de tranqu. 1, 10. Agamemnona Horat. Carm. 4, 9, 25; Prop. 5 (4), 6, 33; Ovid. Her. 3, 83; Met. 13, 184; 13, 444 und Epist. ex Pont. 4, 8, 51; Iuven. 14, 286; Orest. Trag. 872; 875; Agamemnonem Cie. Invent. 1, 13, 18; 1, 22, 31 und Tusc. 1, 37, 90; Cornific. 1, 10, 17; 3, 21, 34; Quintil. 9, 3, 57; 11, 1, 37; M. Caes. bei Fronto ad M. Caes. 1, 4 (ed. Naber p. 10, 23); Auson. Grat. act. 13 (ed. Peiper 368, 385); Perioch. Iliad. 2; Perioch. Odyss. 24; Oros. 5, 18, 10; Mythogr. Latin. 1, 204. Memnona Horat. Serm. 1, 10, 36; Ovid. Amor. 3, 9, 1; Sidon. Carm. 2, 521. Amphiona Prop. 4 (3), 15, 29; Ovid. Met. 6, 402; Val. Fl. 3, 479; Stat. Silv. 3, 2, 41; Theb. 8, 233; 10, 787; Claudio. Laud. Stil. 2, 170. Amphionem Quintil. 12, 10, 57. Pandiona Ovid. Met. 6, 676. Iasiona Ovid. Met. 9, 423. Iasona Ovid. Her. 6, 77; Val. Fl. 2, 402; 2, 424; 2, 591; 7, 451; 7, 515. Aesona Val. Fl. 1, 72; 1, 152; 1, 734; 5, 48. Strymona Corn. Nep. Cim. 2, 2; Ovid. Trist. 5, 3, 22; Mela 2, 2, 17; 2, 2, 30; Plin. N. H. 22, 10, 12 (27); Lucan. 5, 711; Sil. 11, 459; Val. Fl. 6, 193; Stat. Theb. 5, 188; Amm. Marcell.

17, 5, 5; Claudio. Nupt. Hon. et Mar. 110. Titana Senec. Med. 410; Here. Oet. 444; Lucan. 1, 90; 4, 56; 6, 743; Stat. Theb. 1, 117; 4, 283; Mart. 8, 41, 7; Auson. Ecl. 6, 4 (ed. Peiper p. 94); Claudio. Olyb. et Prob. cons. 94; Epit. Iliad. 117; Anth. Latin. ed. Riese 647, 14; Charis. I S. 14 (I 25, 27): Titanam et Titana. Athamanta Ovid. Met. 4, 467; 4, 471; Val. Fl. 1, 280; Hygin. Fab. 21; Athamantem Cic. Tuscul. 3, 5, 11; Hygin. Fab. 170. Atlanta Prop. 4 (3), 22, 7; Stat. Theb. 8, 315; Iuven. 8, 32; 13, 48; Claudio. IV cons. Hon. 35; Cons. Stil. 3, 336; Ampel. 9, 12; Atlantem Arnob. 2, 69 (ed. Reifferscheid p. 104, 4); Hygin. Fab. 30; Oros. 1, 2, 73; 1, 2, 94; Schol. Iuven. 12, 4. Calchanta Verg. Aen. 2, 122; Val. Max. 8, 11 ext. 6; Stat. Achill. 1, 493; 2, 7; Dictys 2, 30; Calchantem Cic. Nat. Deor. 2, 3, 7 und Divin. 1, 40, 87; 2, 30, 63. Polydamanta Prop. 4 (3), 1, 29; Ovid. Her. 5, 94 und Met. 12, 517; Mythogr. Lat. 1, 204. Pallanta Verg. Aen. 8, 515; 8, 575; 10, 374; 10, 442; 10, 480; 10, 492; 10, 504; 10, 506; 11, 141; 11, 149; 11, 163; Claudio. Gigant. 95; Sidon. Carm. 15, 23; Anth. Lat. ed. Riese 1, X 5; XI, 3; 51, 1; Pallantem Plin. Epist. 8, 6, 3; 8, 6, 6; Tacit. Ann. 11, 38; Paul. Festi 220, 10. Dipsanta Val. Fl. 6, 192. Brisanta Val. Fl. 6, 557. Pyroenta Val. Fl. 5, 432. Laocoonta Verg. Aen. 2, 213; 2, 230; Laucontem Anth. Lat. ed. Riese 99, 1. Demophoonta Verg. Aen. 11, 675 und Ovid. Her. 2, 98; Demophoontem Serv. zu Verg. Ecl. 5, 10; Mythogr. Lat. 1, 159. Telecoonta Val. Fl. 3, 140. Medonta Verg. Aen. 6, 483; Ovid. Her. 1, 91. Eurymedonta Frontin. 4, 7, 45; Iustin. 4, 4, 11; Ampel. 15, 11; Amm. Marcell. 17, 11, 3; Oros. 2, 14, 16; Eurymedontem Liv. 33, 41, 6; 37, 33, 3. Oromedonta Prop. 4 (3), 9, 48. Laomedonta Ovid. Met. 11, 200; Hygin. Fab. 249; Mythogr. Lat. 1, 204. Aeronta Prop. 5 (4), 10, 7. Timoleonta Corn. Nep. Timol. 5, 3. Deileonta Val. Fl. 5, 114. Phaethonta Luer. 5, 397; 5, 400; Ovid. Met. 2, 342; Val. Fl. 5, 429 und German. Phaen. 363; Stat. Theb. 12, 413; Mart. 4, 47, 2; Nemes. Cyneg. 35; Auson. Ep. 24, 19; Claudio. IV cons. Hon. 63; Mart. Capella 8 § 851; Prise. Perieg. 281; Sidon. Carm. 7, 405; Avien. Arat. 785; Deser. orb. 793; Mythogr. Lat. 1, 118; 1, 204; Phaethontem Cic. Nat. Deor. 3, 31, 76; Manil. 1, 736; Suet. Cal. 11; Arnob. 4, 27. Astya-

naeta Verg. Aen. 2, 457; Stat. Silv. 5, 3, 77; Epit. Iliad. 566; 1064; Hygin. Fab. 109; Dictys 3, 20. Ceyca Ovid. Met. 11, 544; 11, 658; 11, 727; Senec. Agam. 681; Herc. Oct. 197; Laet. Placid. Fab. 11, 8. Coraca Quintil. 2, 17, 7; Petron. 140; Coraceem Cic. de orat. 3, 21, 81; Brut. 12, 46. Aristogitona Quintil. 12, 10, 22. Antiphonta Quintil. 12, 10, 22; Antiphontem Cic. Brut. 12, 47. Alemania Vell. 1, 18, 3. Euehira Plin. N. H. 35, 12, 43 (152). Minoa, Sarpedona, Cereyona und Seirona Gell. 15, 21. Philistiona Gell. 17, 11, 6. Zopyriona Iustin. 2, 3, 4: 37, 3, 2. Conona Iustin. 6, 1, 7: 6, 4, 5. Sogar Ciceronia ist Claudian. Epist. 2 (41), 4, vergl. L. Müller, *De re metrica* p. 393.

Pallada Prop. 5 (4), 9, 57; Ovid. Amor. 2, 16, 8; A. A. 1, 625; 1, 745; Met. 5, 263; 6, 36; 6, 44; 12, 151 und Fast. 3, 815; 3, 816; Sil. 7, 86; Stat. Silv. 3, 1, 133; Theb. 2, 252; Val. Fl. 1, 126; 3, 489; 4, 238; 5, 626; Mart. 9, 3, 10; Claudian. in Eutrop. 1, 272; Rapt. Proserp. 3, 209; Anth. Lat. ed. Riese 939, 3; Palladem Arnob. 4, 16 (ed. Reifferscheid p. 153, 22). Laida Cie. Epist. ad Fam. 9, 26, 2; Sidon. Carm. 15, 182; Anth. Lat. ed. Riese 374, 1. Thaida Ovid. Remed. amor. 383; 384; Mart. 3, 8, 1; 3, 11, 3: 3, 11, 6; 4, 84, 2; 6, 93, 12; über Laidem und Thaidem vergl. unter 55. Amaryllida Verg. Eel. 1, 5; 9, 22. Phyllida Verg. Eel. 3, 76; 3, 78; 3, 107; 7, 14; Prop. 3, (2), 24, 44; Ovid. Her. 2, 105; 2, 147; A. A. 2, 353; 3, 38 und Remed. amor. 591; 606; Auson. Epigr. 123, 1; Calpurn. Eel. 3, 34; 3, 40; 3, 91; 3, 93; 6, 74; Terent. Maur. 788. Byblida Ovid. A. A. 1, 283; Met. 9, 452; 9, 466; 9, 642; Mart. 10, 35, 7; Byblidem Mythogr. Lat. 1, 204. Lycorida Ovid. A. A. 3, 537; Trist. 2, 445; Fragm. Bob. ed. Keil VII 543, 35. Gorgona Verg. Aen. 8, 438; Luean. 6, 746; Stat. Theb. 1, 544; Mythogr. Latin. 1, 204; Gorgonem Hygin. Poet. astron. 2, 12; Mythogr. Latin. 2, 39; Schol. in Caes. Germ. Arat. 251 (ed. Eyssenh. p. 403, 5). Sphinga Ovid. Trist. 4, 7, 17 und Ibis 380; Senec. Oed. 92; Stat. Theb. 4, 376; Sphingem Cic. bei Quintil. 6, 3, 98; Plin. N. H. 34, 8, 18 (48); 36, 5, 4 (19). Amazona Ovid. A. A. 2, 743; Mart. 9, 101, 5; Auson. Edyll. 19, 6; Anth. Lat. ed. Riese 641, 6; Amazonem Plin. N. H. 7, 56, 57 (201); 34, 8, 18 (48); 34, 8, 19 (54); 34, 8, 19 (75); 34, 8, 19 (82). Thycada Val. Fl. 8, 447. Charita

Plin. N. H. 35, 10, 36 (79). Auch Tethya Anth. Lat. ed Riese 720, 1 und Prisc. Perieg. 579, vergl. L. Müller, De re metr. S. 392.

Besonders in weiblichen Patronymica. Tyndarida Verg. Aen. 2, 569; Tyndaridem Luer. 1, 464. Nereida Ovid. Amor. 2, 17, 17; Met. 11, 380; Stat. Silv. 1, 2, 129; Achill. 1, 158; Theb. 9, 401; Claud. Prob. et Olyb. cons. 202. Minoida Prop. 3 (2), 24, 43; Ovid. A. A. 1, 509; Her. 15 (16), 347; Plin. N. H. 4, 12, 22 (67); Auson. Edyll. 12, 107 (ed. Peiper p. 165); Aetna 22. Priameida Ovid. A. A. 2, 405. Cadmeida Ovid. Met. 3, 287; 4, 545; 6, 217. Chryseida Ovid. Remed. amor. 469; Epit. Iliad. 23; 56: 64; Hygin. Fab. 106: Chryseidem Mythogr. Latin. 1, 209. Briseida Prop. 2, 8, 35; Ovid. A. A. 3, 189; Remed. amor. 783 und Her. 3, 137; Anth. Lat. ed. Riese 135, 2: Briseidem Varro Sat. Menipp. 368: Mythogr. Latin. 1, 209; 2, 205. Salmonida Prop. 1, 13, 21; Ovid. Amor. 3, 6, 43; Prisc. Perieg. 113. Schoeneida Ovid. Amor. 1, 7, 13; Her. 15 (16), 263. Epi-methida Ovid. Met. 1, 390. Phlegida Ovid. Remed. amor. 455. Phoreynida Ovid. Met. 5, 230. Aeetida Val. Fl. 6, 481; 7, 445; 8, 233. Titanida Ovid. Met. 6, 185; 14, 376; Fast. 5, 81; Iuven. 8, 132; Val. Fl. 7, 212. Miletida Ovid. Met. 9, 635; Trist. 1, 10, 41. Colehida Ps. Verg. Culex 249; Prop. 3 (2), 21, 11; Ovid. Amor. 2, 14, 29; Manil. 3, 9; 4, 517; Val. Fl. 1, 52; 5, 505; 6, 468; 7, 153; 7, 190; 8, 2; Mela 2, 3, 44. Calydonida Ovid. Met. 9, 112. Mycenida Ovid. Met. 12, 34. Pirenida Ovid. Met. 7, 391; Epist. ex Pont. 1, 3, 75. Phasida Ovid. A. A. 3, 33; Fast. 2, 42; Her. 15 (16), 345; 18 (19), 176. Gnosida Ovid. Remed. amor. 745; Fast. 3, 460; Ps. Ovid. Epist. Sapph. 25; Stat. Silv. 1, 2, 133; Theb. 12, 676. Lyrnesida Senec. Agam. 187. Dodonida Ovid. Met. 13, 716; Sil. 3, 680; Val. Fl. 1, 302. Tartesida Colum. 10, 192.

Am allermeisten aber, auch in Prosa. in geographischen Benennungen. Helicona Varro R. R. 3, 16, 7; Verg. Aen. 7, 641; 10, 163; Horat. Epist. 2, 1, 218; Prop. 3 (2), 10, 1; 4 (3), 5, 19; Ovid. Met. 5, 254; 5, 663; 8, 533; Manil. 1, 4; Sil. 12, 412; Stat. Silv. 1, 5, 1; Mart. Capella 1 § 10; Anth. Lat. ed. Riese 11, 1. Simoenta Verg. Aen. 5, 261; 5, 634; 5, 803; 10, 60; Prop. 2, 9, 12; 4 (3), 1, 27; Ovid. Her. 7, 145; Sil. 13, 72;

Claudian. Nupt. Hon. et Mar. praef. 20; Dares 2 (ed. Meister p. 3, 19 und 21); Anth. Lat. ed. Riese 233, 2. Thermodonta Prop. 5 (4), 4, 71; Mela 1, 19, 105; Curt. 6, 5, 24; Iul. Valer. Res gestae Alex. Magni 3, 50 (ed. Kübler p. 158, 12); Thermodontem Plin. N. H. 11, 18, 19 (59); 37, 8, 37 (115); Iustin. 2, 4, 2; Oros. 1, 15, 1. Acheronta Luer. 4, 170; 6, 251; Verg. Aen. 7, 91; 7, 312; Horat. Carm. 1, 3, 36; Ovid. Met. 11, 504; Sil. 1, 94; 2, 367; 2, 536; Stat. Silv. 2, 6, 81; Iustin. 12, 2, 14. Styga Ovid. A. A. 1, 635; 2, 41; 3, 14; Met. 10, 13; 15, 154; Trist. 5, 2, 74 und Epist. ex Pont. 4, 8, 60; 4, 14, 12; Senec. Her. fur. 50; 90; 713; Lucan. 7, 785; Mart. 4, 60, 4; 9, 65, 12; Val. Fl. 1, 464; 4, 401; Stat. Silv. 3, 1, 186; 3, 3, 193; Theb. 4, 291; 4, 479; Avien. Arat. 208; Claudian. in Rufin. 2, 523. Lacedaemonia Corn. Nep. Lys. 3, 3; Verg. Aen. 7, 363; Ovid. Her. 1, 5; 18 (19), 177; Epist. ex Pont. 1, 3, 71; Val. Max. 8, 7 ext. 2; Senec. Epist. 94, 62; Pomp. Trog. Prol. 28 (ed. Rühl p. 259, 7); Flor. 2, 7, 12; Iustin. 5, 1, 3; 5, 7, 3; 6, 7, 2; 20, 4, 4; Schol. in Caes. Germ. Phaen. 146 (ed. Eyssenh. p. 397, 13); Anth. Lat. ed. Riese 351, 4. Salamina Cie. Tuse. 1, 46, 110; Corn. Nep. Themist. 2, 8; 5, 3; 9, 3; Verg. Aen. 8, 158; Horat. Carm. 1, 7, 21; 1, 7, 29; Vell. 1, 1, 1; Senec. Suas. 5, 1; 5, 2; Senec. Troad. 844; Val. Max. 8, 14 ext. 1; Plin. N. H. 5, 31, 35 (130); Lucan. 3, 183; Flor. 2, 8, 13; Dictys 6, 4; Serv. zu Verg. Aen. 8, 157. Troezena Corn. Nep. Themist. 2, 8; Ovid. Her. 4, 107; Met. 15, 296; 15, 506; Fast. 6, 739 und Epist. ex Pont. 4, 16, 15. Calydonia Verg. Aen. 7, 306; 11, 270; Ovid. Met. 9, 147; Senec. Troad. 845; Sil. 15, 307; Stat. Theb. 1, 401; 7, 204; Val. Fl. 3, 658. Sidona Verg. Aen. 1, 619; Curt. 4, 1, 15; Pomp. Trog. Prol. 10 (ed. Rühl p. 264, 9); Prisc. Perieg. 854; Commodian. Apol. 897. Babylona Prop. 4 (3), 11, 21; Vell. 1, 6, 2; Val. Max. 9, 3 ext. 4; Senec. de ira 3, 21, 1; Plin. N. H. 6, 26, 30 (120); 6, 26, 30 (124); Curt. 3, 2, 2; 3, 3, 2; 4, 16, 7; 5, 1, 7; 5, 1, 17; 10, 1, 16; 10, 8, 11; Ampel. 11, 3; Mart. 9, 75, 3; spect. 1, 2; Stat. Silv. 4, 1, 40; 4, 6, 67; Frontin. Strateg. 3, 7, 4; Iustin. 12, 13, 3; Avien. Deser. orb. 1208; Prisc. Perieg. 738; Iul. Valer. 3, 56 (ed. Kübler p. 164, 21). Zostera Cie. Epist. ad Att. 5, 12, 1. Nesida Cie. Epist. ad Att. 16, 4, 1; Senec. Epist. 53, 1; Stat. Silv. 3, 1, 148; Nesidem Cie. Epist. ad Att. 16. 1. 1. Tauroenta

Caes. bell. civ. 2, 4, 5. Phaselida Sallust. Hist. (Hist. fr. 1, 79) bei Prisc. 15, 2, 9 S. 1008 (III 66, 19). Chalcedona Sallust. Hist. Brief des Mithrid. 13; Plin. N. H. 5, 32, 43 (149); Lucan. 9, 959; Amm. Marcell. 22, 8, 7; Claudian. IV cons. 177; in Eutrop. 2, 27; 2, 451; Eutrop. 6, 6, 2; Aur. Vict. Caes. 41, 8. Marathona Corn. Nep. Milt. 4, 2; Plin. N. H. 35, 8, 34 (57); Senec. Suas. 5, 1; Ampel. 13, 3; Frontin. 4, 7, 43; Stat. Theb. 12, 581; 12, 617; Marathonem Iustin. 2, 15, 18. Myunta Corn. Nep. Themist. 10, 3 und Vitruv. 4, 1, 4; Myuntem Vell. 1, 4, 3. Amathunta Catull. 36, 14 und Ovid. Met. 10, 220; 10, 531. Tuneta Liv. 30, 9, 10; 30, 16, 1; Tunetem Liv. 30, 36, 6; 30, 36, 7. Antrona Liv. ed. Hertz 42, 42, 1; 42, 67, 9. Cranona Liv. 42, 64, 7. Meleona Liv. 43, 23, 3. Ruscinona Liv. 30, 10, 9. Argenta Liv. 32, 14, 3. Elaeuenta Liv. 31, 16, 5. Oenunta Liv. 34, 28, 1. Lapatthunta und Characa Liv. 44, 6, 10. Phliunta Liv. 33, 15, 14. Tichiunta Liv. 36, 16, 11; 36, 17, 1; 36, 19, 1. Dagegen Opuntum Liv. 28, 7, 8; 28, 7, 9; 28, 7, 11. Perseida Liv. 39, 53, 16. Melana Liv. 38, 40, 5. Haliaemona Liv. 42, 53, 5. Colophona Vell. 1, 4, 3; Vitruv. 4, 1, 4; Tac. Ann. 2, 54; Flor. 2, 20, 4; Lucan. 8, 245; Colophonem Cic. de imp. Cn. Pompei 12, 33. Chalcida Vell. 1, 4, 1; Lucan. 2, 710; Stat. Silv. 1, 3, 31; Prisc. Perieg. 523; über Chalcidem vergl. unter 55. Eleusina Plin. N. H. 2, 92, 94 (206); 4, 12, 20 (62); Eleusinem Cic. Nat. Deor. 1, 42, 119; Liv. 31, 26, 4. Tyn-darida Plin. N. H. 2, 92, 94 (206). Propontida Catull. 4, 9; Plin. N. H. 5, 30, 33 (124); 6, 1, 1 (1); Propontidem Liv. 38, 18, 8. Milyada Liv. 38, 39, 16. Aeolida Liv. 38, 16, 12; Plin. N. H. 5, 30, 33 (123). Trapezunta Plin. N. H. 6, 4, 4 (12); Hygin. Fab. 275; Curt. 10, 10, 3; Amm. Marcell. 22, 8, 16; Trapezuntem Tacit. Hist. 3, 47. Anthemunta Plin. N. H. 6, 5, 5 (15). Persida Ovid. Met. 1, 62; Trist. 5, 3, 23; Plin. N. H. 6, 23, 26 (98); 6, 26, 29 (114); 6, 27, 31 (131); Manil. 5, 49; Commodian. Apol. 943 (936); Persidem Corn. Nep. Eum. 7, 1; Curt. 5, 7, 12. Elymaida Plin. N. H. 6, 27, 31 (134). Ptolomaida Plin. N. H. 6, 29, 33 (164); Sidon. Carm. 7, 95; Ptolomaidem Plin. N. H. 6, 34, 39 (213); 6, 34, 39 (220). Aulida Ovid. Met. 13, 182; Senec. Agam. 567; Plin. N. H. 35, 13, 47 (167); Manil. 4, 638; Stat. Theb. 7, 332:

Aulidem Liv. 30, 50, 11; 45, 27, 9; Dares 15; Mythogr. Lat. 2, 202. Leucada Ovid. Met. 15, 289; mit Leucadem wechselnd, an dessen Stelle jedoch im Ricc. und Wien. a Leucadam ist Plin. N. H. 36, 21, 39 (150). Phaeacida Ovid. Epist. ex Pont. 4, 12, 27; 4, 16, 27. Acarnana Liv. 36, 11, 6; 37, 45, 17. Phryga Ovid. Epist. ex Pont. 3, 3, 42; Stat. Achill. 2, 364; Theb. 1, 709; 10, 170. Cyelada Sidon. Carm. 6, 10. Symplegada Sidon. Carm. 11, 4.

Die Nominia auf *eus* und auf *cles* haben, wie im Griechischen, im Accus. ea. Charis. 1, 14 S. 27 (I 41. 18): *Quamvis regula dicat „Peleum“, tamen „Pelea“ dicimus in accusativo; similiter et in vocativo „o Tydeu“.* Nam Graeca declinatio magis in istis casibus praeponitur. Prisc. 7, 5, 16 S. 737 (II 299, 5): *In huiuscemodi nominibus, id est in eus desinentibus, Graeco magis accusativo utuntur auctores.* Virgilius in I (v. 611): *Ilionea petit dextra laevaque Serestum.* Idem (Aen. 9, 774): *Et amicum Crethea Musis, Crethea Musarum comitem.* Statius in I (Theb. 1, 415): *Nec non et viribus infra Tydea fert animus.* Phoc. 3, 4 S. 1703 (V 423, 14): *Accusativum Graecum habent, ut „Pelea“ „Atrea“.*

Aegea haben Ovid. Met. 15, 856; Stat. Silv. 3, 3, 180. Agyllea Stat. Theb. 6, 852 (827); 6, 910 (885); 10, 249. Amoebea Ovid. A. A. 3, 399. Anthea Verg. Aen. 1, 181; 1, 510; Stat. Theb. 10, 544. Caenea Verg. Aen. 9, 573; Ovid. Met. 12, 172; Stat. Achill. 1, 264. Capherea Ovid. Remed. amor. 735; Met. 14, 472; Trist. 1, 1, 83; Mela 2, 7, 107; Stat. Theb. 7, 371. Cephea Ovid. Met. 5, 42; Mela 1, 11, 64. Chlorea Verg. Aen. 12, 363. Cissea Verg. Aen. 10, 317. Dorcea Stat. Theb. 9, 853; Val. Fl. 3, 159. Enipea Frontin. 2, 3, 22; Val. Fl. 1, 83. Eurysthea Verg. Ge. 3, 4; Stat. Silv. 3, 1, 24; Theb. 6, 311; Mart. 9, 65, 7. Hypsea Ovid. Met. 5, 99; Stat. Theb. 7, 310; 7, 328; 8, 355. Lyneea Verg. Aen. 9, 768; Rutil. Nam. 1, 611. Menoecea Stat. Theb. 8, 598; 10, 620; 12, 60; 12, 103. Menesthea Stat. Theb. 6, 712 (705). Mnesthea Verg. Aen. 4, 288; 12, 561. Molpea Ovid. Met. 5, 168. Morpheea Ovid. Met. 11, 635; 11, 647. Nerea Verg. Ecl. 6, 35; Tibull. 4, 1, 58; Ovid. Met. 2, 268; 12, 94; Manil. 5, 434; Poeta inc. bei Pers. 1, 94; Stat. Silv. 2, 2, 75; Achill. 2, 301; Theb. 8, 230; Val. Fl. 1, 450; Epit. Iliad. 877; Anth. Lat. ed. Riese 461,

3; 720, 19. Nirea Horat. Epod. 15, 22; Prop. 4 (3), 18, 27; Quintil. 3, 7, 19; Dictys 4, 17. Oenea Ovid. Her. 9, 154; Met. 8, 273. Orphea Varro R. R. 3, 13, 3; Verg. Ecl. 3, 46; 6, 30; Horat. Carm. 1, 12, 8; Prop. 4 (3), 2, 1; Ovid. Met. 11, 5; 11, 23 und Epist. ex Pont. 3, 3, 41; Senec. Epist. 88, 39; Tacit. Dial. 12; Mart. 10, 19, 6; Stat. Silv. 5, 3, 16; Theb. 5, 435; Avien. Arat. 623; Sidon. Carm. 16, 2. Pelea Catull. 64, 21; 64, 301; Horat. Carm. 3, 7, 17; Tibull. 1, 5, 45; Ovid. Met. 11, 379; 11, 407; 15, 856 und Fast. 2, 39; Iuven. 14, 214; Val. Fl. 1, 257; 1, 266; Stat. Silv. 1, 2, 215; Theb. 5, 379 und Achill. 2, 341; Dictys 6, 7. Penthea Prop. 4 (3), 22, 33; Ovid. Met. 3, 561; 3, 706; 3, 712; 4, 22; Val. Fl. 7, 301; Stat. Achill. 2, 165; Theb. 3, 170; 4, 565; Claudian. in Rufin. 2, 418. Persea Cicer. Arat. 20; Ovid. Met. 4, 610; 5, 30; 5, 33; Caes. Germ. Phaen. 712; Manil. 1, 697; 5, 568; Plin. N. H. 35, 10, 36 (69); Stat. Silv. 2, 1, 95; Theb. 3, 464; 4, 119; Val. Fl. 5, 497; Avien. Arat. 561; 954; 1286. Phegea Verg. Aen. 9, 765; Stat. Theb. 2, 609; 4, 595; Auson. Epigr. 93, 8; Epit. Iliad. 405. Phinea Ovid. Met. 5, 92; 5, 158; 5, 210; Val. Fl. 4, 500; 6, 550. Phoece Val. Fl. 3, 204. Piraea Cie. Epist. ad Att. 6, 9, 1; 7, 3, 10; Ps. Verg. Ciris 468; Stat. Theb. 12, 616. Promethea Horat. Carm. 2, 18, 35; Mart. 11, 84, 9; Iuven. 8, 133. Protea Horat. Epist. 1, 1, 90; Ovid. Amor. 3, 12, 35 und Met. 2, 9; Val. Fl. 2, 318; Stat. Silv. 1, 2, 129; Achill. 1, 32; Epit. Iliad. 878; Amm. Marcell. 29, 1, 39; Iul. Valer. Res gestae Alex. Magni 1, 27 (ed. Kübler p. 36, 21). Ripheia Ovid Met. 12, 352; Val. Fl. 6, 558 (Schenkl schreibt Ripea). Salmonea Verg. Aen. 6, 585. Sminthea Ovid. Met. 12, 585. Terea Verg. Aen. 11, 675; Ovid. Met. 6, 615; 6, 647; Stat. Theb. 12, 480. Thesea Catull. 64, 53; 64, 239; 64, 245; Verg. Aen. 6, 122; 6, 393; Prop. 3 (2), 14, 7; Ovid. Her. 2, 13; 10, 9; 10, 34; 10, 110; 16 (17), 33; A. A. 1, 531; Fast. 3, 487; 3, 491 und Epist. ex Pont. 4, 10, 71; Senec. Phaedr. 148; Mart. 7, 24, 4; 10, 11, 1; Val. Fl. 2, 193; 3, 65; Stat. Theb. 1, 476; 12, 520; 12, 594; 12, 673; 12, 756; 12, 795 und Achill. 1, 72; 1, 157; Auson. Ep. 24, 34; Sidon. Carm. 5, 288; Maerob. Sat. 1, 17, 20; Mart. Capella 3 § 280; Sehol. in Caes. Germ. Arat. 69 (ed. Eysenhardt. 384, 15); Anthol. Latin. ed. Riese 54, 2. Tydea Stat. Theb. 1, 42; 1.

416; 1, 489; 1, 674; 2, 364; 3, 8; 3, 395; 3, 418; 6, 820 (802); 8, 499; 8, 578; 9, 60; 9, 217; 9, 513; 11, 177; 12, 763; 12, 803. *Typhoea* Ovid. Met. 5, 321; 5, 325; 5, 348; Fast. 1, 573. In allen diesen Stellen ist sowohl e wie a kurz; aber Verg. Ecl. 6, 30 ist *Orpheea*, und Verg. Ge. 1, 279; Ovid. Met. 3, 303 und Sil. 8, 342 *Typhoea* mit der Synizesis. Wie in der bei Prisc. angeführten Stelle Verg. Aen. 1, 611 *Ilionea* langes e hat, so steht mit gleicher Quantität *Idomenea* Aen. 3, 122, und *Capanea* Stat. Theb. 12, 764 und Auson. Epigr. 84, 2, ebenso *Cephea* Avien. Arat. 440; 441. Auch in der Prosa kommen dergleichen Formen vor. Cic. Epist. ad Att. 6, 9, 1 hat *Piracea*, was er jedoch Att. 7, 3, 10 tadelnswert findet: *venio ad „Piracea“, in quo magis reprehendendus sum, quod homo Romanus „Piraea“ scripserim, non „Piraeum“ (sic enim omnes nostri locuti sunt), quam quod addiderim „in“.* *Menesthea* ist Corn. Nep. Iphier. 3, 4; *Thesea* Val. Max. 4, 7, 4; 5, 3 ext. 3; *Promethea* Senee. Contr. 10, 5 (34), 1; 10, 5 (34) 3; 10 5 (34), 6; 10, 5 (34), 7; 10, 5 (34) 11; 34, 1. 3. 6. 7. 11 und Curt. 7, 3, 22; *Idomenea* Senee. Epist. 21, 4; *Orpheea* Senee. Epist. 88, 33; Plin. N. H. 30, 1, 2 (7); Mela 2, 2, 28; Tac. de orat. 12; *Phoronea* Plin. N. H. 7, 56, 57 (193); *Nesea* Plin. N. H. 35, 9, 36 (61); *Thesea* und *Persea* Plin. N. H. 35, 10, 36 (69); *Capanea* Plin. N. H. 35, 11, 40 (144); *Cephea* Mela 1, 11, 64; *Phalerea* Quintil. 2, 4, 41; 10, 1, 80; *Tydea* Quintil. 3, 7, 12; *Nirea* Quintil. 3, 7, 19.

Ferner *Eteoclea* Stat. Theb. 2, 384; 7, 539; 7, 688; 8, 687; 11, 186; 11, 268; 11, 388; *Agathoclea* Auson. Epigr. 8, 1; *Sophoclea* Val. Max. 4, 3 ext. 1; *Themistoclea* Val. Max. 5, 3 ext. 3; *Euclea* Val. Max. 8, 15 ext. 4; *Pythoclea* Senee. Epist. 21, 7; 21, 8; *Periclea* Quintil. 3, 1, 12; 12, 10, 24 (dagegen *Periclem* oder *Periclen* in allen Hdschr. 12, 2, 22); *Stratoclea* Quintil. 11, 3, 178; *Empedoclea* Quintil. 1, 4, 4 im Bern., Bamb. und Münchn. (im Ambr. *Enpodoclen*, im Turic. und Strassb. *Empedoclena*).

Die Namen auf es, gewöhnlich auch die auf cles, bilden den Accus. entweder nach Latein. Art auf em, oder nach Griech. auf en. Lachmann zu Luer. 5, 839 zeigt, dass wegen der nicht statthaften Elision vor einem Vocal Plaut. Epid. 3, 2, 22 (358) *Apoeciden* zu schreiben (der Dat ist

Apoeidi 2, 3, 7), und aus gleichem Grunde Carneaden Lucil. (1, 12) bei Laet. Instit. 5, 14, 3, und dass wiederum wegen der notwendigen Elision in den Versen Cornific. 2, 24, 38 Cresphontem; Plaut. Most. 4, 2, 46 (962) Theuropidem; Terent. Hec. 3, 4, 18 (433) Callidemidem; Eun. 5, 2, 70 (909) Chremem richtig ist. Derselbe Grund rechtfertigt Plaut. Epid. 3, 4, 71 (508) Stratippoclem und 5, 1, 6 (612) Periphanem; Most. 4, 2, 48 (964) Philolachem, dagegen Trin. 4, 2, 33 (875) Calliclen, während v. 35 (877) am Ende des Verses Calliclem ist. Men. 5, 9, 64 (1123) ist am Ende des Verses Sosieleen im vet. und Vat., Sosiclem im decur. In den Stellen des Terent., für welche ein solcher Entscheidungsgrund nicht besteht, Andr. 3, 2, 47 (527); Eun. 4, 4, 56 (724) und Phorm. 1, 2, 13 (63); 5, 6, 25 (865) wird Chremem gelesen. Bei Cicero ist überall Aristotelem, de orat. 1, 10, 43; 1, 13, 55; Orat. 1, 5; 64, 218; Acad. 1, 4, 17; 2, 43, 132; 2, 46, 143; Fin. 4, 2, 3; 4, 28, 79; Nat. Deor. 1, 33, 93; Leg. 1, 13, 38; und gewöhnlich Demosthenem, de orat. 1, 61, 260; 3, 56, 213; Brut. 9, 35; 38, 142; Orat. 67, 226; Fin. 5, 2, 5; Divin. 2, 46, 96; Off. 1, 1, 4; 2, 13, 47; aber Demosthenen Tusc. 1, 5, 10; 3, 26, 63 im Gembl. und 4, 25, 55 im Reg. und Gud., und so auch Petron. 2, 5 im Bern. Par. P. und Apul. de mag. 15 S. 421 im Flor. 3 und in mehreren alten Ausg. Meistens Socratem Cic. Epist. ad Fam. 9, 22, 3; Acad. 1, 12, 44; Fin. 2, 28, 90; 5, 29, 87; Tusc. 1, 42, 100; 5, 4, 10; 5, 4, 11; Off. 1, 30, 108; 3, 3, 11; de rep. 1, 10, 15; 1, 10, 16; doch Socraten Acad. 2, 23, 74; Tusc. 3, 4, 8; 5, 34, 97; Nat. Deor. 1, 34, 93; Fat. 5, 10 (zweimal), und im Erf. und Rhenaug. auch Cato Mai. 8, 26; im Leid. A Acad. 2, 42, 131. Desgleichen Epicraten Verr. Acc. 2, 22, 53 in den Par. AB; 2, 25, 60 im Vat. Palimps.; 2, 25, 61 in demselben und im Lag. 29; Isoeraten und Xenocraten Cato Mai. 7, 23; Xenocraten auch Acad. 2, 46, 143; Nat. Deor. 1, 26, 72 und de rep. 1, 2, 3; Pherecraten Tusc. 1, 10, 21; Timocraten Nat. Deor. 1, 33, 93 und im Leid. C auch 1, 40, 113; sonst Xenocratem Fin. 4, 2, 3; 4, 28, 79; Tusc. 5, 18, 51; 5, 37, 109; Echeeraten Fin. 5, 29, 87; Polycraten Fin. 5, 30, 92. Nausiphonen Nat. Deor. 1, 33, 93, aber Aristophanem Fin. 5, 19, 50; Xenophanem Acad. 2, 5, 14 und Divin. 1, 39, 87.

Diogenem pro Client. 16, 47 einmal in den Lag. 12 und 64 und einmal im Lag. 64; 19, 53 einmal im Salzb. und einmal im Salzb. und Lag. 12; Tusc. 4, 3, 5; Diogenem Fin. 2, 8, 24; Cato Mai. 7, 23 und Divin. 2, 49, 101. Ganymeden Tusc. 1, 26, 65 und Ganymedem Nat. Deor. 1, 40, 112; Nicomden Verr. Acc. 1, 24, 63 und Archimeden Verr. 4, 58, 131 im Lag. 29; Archimedem Tusc. 5, 23, 64; Palamedem Tusc. 1, 41, 98; Lycomedem Lael. 20, 75. Cleanthen Nat. Deor. 3, 2, 5; Cleanthem Tusc. 2, 25, 60 und Cato Mai. 7, 23. Cleomenen Verr. 5, 40, 104; 5, 40, 105 im Reg., und 5, 51, 134 in demselben und im Vat. Palimp. Dioclen Verr. 3, 56, 129 im Lag. 29 und Par. A; Empedoclen Acad. 2, 5, 14; Periclen Off. 1, 30, 108 in den Bern. a c; 2, 17, 60 in denselben und im Goth. und Weim., und de rep. bei Augustin. Civ. Dei 2, 9 im Augsb. und Cöln; Sophoclen Off. 1, 40, 144 im Würzb., Bern a, Goth. und in den Guelf. 1, 2; Themistoclen Off. 1, 30, 108 im Würzb. und Bern. c; Empedoclem Acad. 1, 12, 44 und Nat. Deor. 1, 33, 93; Nicoclem Off. 2, 23, 81; Themistoclem Fin. 2, 21, 67; Tusc. 1, 46, 110; 4, 25, 55 und de rep. 1, 3, 5; Agathoclem Divin. 1, 24, 50. Tenen Nat. Deor. 3, 15, 39; Tenen Verr. Acc. 1, 19, 49 im Benedictb. Thalen Divin. 2, 27, 58; Xerxen Off. 3, 11, 48 im Guelf. 3 (Xersen ist im Bern. c und Guelf. 1); Gangen de rep. 6, 20, 22. Bei Carneaden Aead. 2, 6, 16; Euripiden Tusc. 3, 14, 29; Hyperiden Brut. 36, 138; Parmeniden Acad. 2, 5, 14; Simoniden Nat. Deor. 1, 22, 60; Aleibiaden Tuse. 3, 22, 77 im Gembl. (weleher jedoch unmittelbar darnach mit den übrigen Büchern Aleibiadem hat); Oresten Fin. 2, 24, 79, kann man wegen der Formen auf ae (vergl. unter 88) geneigt sein, an die erste Deklination zu denken, doch sind bei Cic. im Sing. dieser Nomina die Formen auf ae unerhört, und derselbe hat auch Asclepiadem Tuse. 5, 39, 113; Carneadem Aead. 2, 4, 12; 2, 18, 59; 2, 27, 87; 2, 34, 109; Tusc. 4, 3, 5; 5, 29, 83; Divin. 2, 21, 48; 2, 41, 87; Simonidem Cato Mai. 7, 23; Aristidem Fin. 5, 22, 62; Miltiadem Fin. 2, 21, 67 und de rep. 1, 3, 5; Orestem Tuse. 3, 5, 11; 4, 29, 63 und Lael. 7, 24.

In dem Guelf. des Corn. Nepos ist, wie Heusinger zu Cic. Off. 1, 40, 8 und 3, 11, 8 bezeugt, Themistoclen Themist.

8, 7; 9, 1; Iphieraten Iphier. 2, 4; Datamen Dat. 3, 5; 5,  
1; 9, 1; 10, 2; Mandroclen Dat. 5, 6; Artaxerxen Themist.  
9, 1 und Dat. 1, 3 (1), und dieselben Formen sind in anderen  
Büchern, besonders im Parc.; Sallust. Hist. bei Non. S. 535, 8 hat  
Metrophanen. Im Bell. Alex. 4, 1; 33, 3 ist Ganymeden,  
daselbst 27, 3; 27, 8; 28, 1; 28, 2; 78, 2 Mithridaten, und  
69, 2 Pharnaceen, und bei Liv. 25, 31, 3 Arehimeden; 29,  
29, 11 Lacumacen; 37, 31, 4 Ariarathen. und mehrmals  
Hippocraten und Epicyden, teils in dem gemeinen Text,  
teils im Med., wie 24, 31, 2; 24, 32, 9; 25, 23, 2; 25, 23, 7;  
25, 25, 10; 25, 26, 5; 25, 40, 13; 26, 30, 2 (vergl. über den  
Dat. Dpicydae unter 88), an anderen Stellen Hippocratem  
und Epicydem ohne bekannte Var., wie 24, 27, 1; 24, 29,  
10; 25, 28, 1; 25, 28, 5. Liv. hat auch Oesaleem 29, 29,  
6; 29, 31, 2. Achillem wird gelesen Cic. Nat. Deor. 3, 18,  
45; Verg. Aen. 1, 458; 9, 742; 11, 438; Horat. Carm. 2, 4,  
4; 2, 16, 29; Serm. 1, 7; 12 und A. P. 120; Prop. 2, 9, 9;  
4 (3), 18, 27; Ovid. Met. 12, 163; 12, 582; 13, 301; Ulixem  
Aec. (488) bei Non. S. 500, 4; Cic. Invent. 1, 49, 92; Epist.  
ad Fam. 10, 13, 2; Fin. 5, 18, 49; Tuse. 5, 3, 7 und Off. 3,  
26, 98; Ovid. Trist. 1, 2, 9. Aber Achillen ist in den An-  
führungen von Verg. Aen. 1, 458 bei Non. S. 388, 14 und bei  
Cledon. S. 1884 (V 29, 17) und von Aen. 11, 438 bei Diom. 1  
S. 294 (I 313, 12); dasselbe ist im Text Ovid. Amor. 2, 18, 1;  
Val. Fl. 1, 133; 1, 256; und Ulixen Horat. Serm. 2, 3, 197;  
2, 3, 204; Prop. 2, 9, 7 im Gron. und Neap. und 3 (2), 26, 37  
im Neap.; Ovid. Met. 13, 55; 13, 65; 14, 71; 14, 192; 14, 241  
in den besseren Hdschr., wie Heins. zu den drei letzteren Stellen  
bemerkt; Senec. Tro. 691. Ferner Oaxen Verg. Eel. 1, 65; Daren  
Aen. 5, 456 (sonst Dareta, wie oben nachgewiesen); Autoren  
Aen. 10, 778; 10, 779; Dioren 12, 509 (in anderen Hdschr. Autorem  
und Diorem); Tiridaten Horat. Carm. 1, 26, 5; Phra-  
haten Horat. Carm. 2, 2, 17; Praxitelen Prop. 4 (3), 9, 16;  
Hippomenen Ovid. Met. 10, 651; 10, 690; Cleanthen Senec.  
Epist. 113, 18; Archigenen Iuven. 6, 236; Ganymeden Iuven.  
9, 22; Menogenen Mart. 12, 83, 2; Periolen Gell. 15, 17,  
1; Hippocraten Gell. 17, 11, 6; Patroclen Terent. Maur.  
272. Theoprepen C. I. L. 3, 536; Menegraten Inser. de  
l'Alg. 35.

Sehr häufig ist diese Bildung bei dem älteren Plinius. Er hat Polycraten 33, 1, 6 (27); Menecraten 35, 18, 58 (200) im Bamb. und 36, 5, 4 (34); Telephanen 34, 8, 19 (68); Protagenen 35, 10, 36 (81); Palameden 7, 56, 57 (192); Pasitelen 35, 12, 45 (156); Alecamenen 36, 5, 4 (16); Polynicen 35, 11, 40 (144); Leocharon 36, 5, 4 (30); Philocharen 35, 4, 10 (28); Gorgosthenen 35, 10, 36 (93); Aleisthenen 35, 11, 40 (147); Nealeen 35, 10, 36 (104); Aminoclen 7, 56, 57 (207); Pericleen 34, 8, 19 (74); Aleibiaden 34, 8, 19 (88); 36, 5, 4 (28); Aristiden 35, 10, 36 (75); Thueydiden 7, 30, 31 (111); Artaphernen 35, 8, 34 (57); Tiridaten 7, 39, 40 (129).

Bei Quintil. ist Aeschin en 2, 17, 12; Aleibiaden 8, 4, 23 im Ambr., Bern. und Bamb.; Aristotelen 3, 6, 60; Coloten 2, 13, 13; Demaden 3, 17, 12 (zweimal) und 12, 10, 49; Demosthenen 5, 13, 42; 5, 14, 32; 6, 3, 21; Euripiden 10, 1, 67 (im Münchn. und Strassb. Euripidem); Isoeraten 3, 1, 14; Palameden 3, 1, 10; Plisthenen 3, 7, 19 (im Bern. und Bamb. Plisthenem); Polycraten 2, 17, 4; Socraten 2, 17, 4; 3, 1, 9; Ulixen 1, 4, 16; 2, 13, 13; 4, 2, 13 (Ulixem in der ersten Stelle im Bern., Bamb., Münch. und Strassb., und in der dritten im Bern. und Bamb.).

Bei Tacitus Abdagesen Ann. 6, 36; 6, 43; 6, 44; Ario-barzanen Ann. 2, 4; Arsaceen Ann. 6, 31; Artavasden Ann. 2, 3; Erinden Ann. 11, 10; Eunonen Ann. 12, 15; 12, 18; Gotarzen Ann. 11, 8; 11, 10; 12, 13; Meherdaten Ann. 11, 10; 12, 10; 12, 12; Mithridaten Ann. 6, 32; 11, 9; 12, 15; 12, 45; 12, 46; 12, 48 (doch 12, 20 im Med. Mitridatē, d. i. Mithridatem); Orodēn Ann. 6, 34 (Orodēm 6, 33); Pharasmanen Ann. 12, 46 (zweimal) und 12, 48 (Pharasmanem 6, 33; 12, 45); Phrahaten Ann. 6, 31; 6, 32; Rhoemetaleen Ann. 2, 67; 3, 38; Simoniden Ann. 11, 14; Sinnacen Ann. 6, 32; Theophanen Ann. 6, 18; Tigranen Ann. 15, 1; 15, 2; 15, 4; 15, 24 (jedoch ist im Med. Cap. 1 und 4 tigranē und tygranē, d. i. Tigranem); Tiridaten Ann. 6, 37 (zweimal); 6, 42 (zweimal); 12, 50; 12, 51; 13, 41; 14, 26; 15, 2; 15, 24; 15, 25; 15, 29 (aber 6, 32 ist im Med. Tiridatem, 13, 34 und 15, 14 Tiridatē und Tyridatē); Vardanen Ann. 11, 8; Vasaceen Ann. 15, 14; Vologesen Ann. 12, 14; 12, 50; 13, 37 das zweite-

mal; 15, 5; 15, 10; 15, 13; 15, 31 (im Med. Vologesê 13, 9 und 13, 37 das erstemal); Vononen Ann. 2, 4 (Vononem 2, 2). Auch acinacen Ann. 12, 51 im Med. (acinacem Arnob. 6, 11).

Bei Iustin. finden wir Alcibiaden 5, 4, 9; Periclen 3, 6, 12; Sophoclen 3, 6, 12; Tissaphernen 5, 1, 7; 5, 2, 5; 6, 1, 2; Demosthenen 4, 4, 11 und Demosthenem 11, 2, 7.

Gegen das Versmass ist bei Verg. Aen. 11, 243 Diomeden Argivaque castra im Med., Pal., Rom. und Gud. Serv. bemerkt darüber: *Sane hic aut Diomedem legendum, ut sit Latinus accusativus; . . . aut si Graecum accusativum facere voluerimus, Diomedē legatur.* Macrob. Sat. 5, 17, 19 entscheidet für Diomede, *ut talium nominum accusativus Graecus est in e desinens.* Und dies haben der Bern. c, Mentel. 1, Rott. 2 und codd. Pier., aber eine solche Form des Accus. ist bei Lateinern ohne Beispiel, weshalb die meisten der neueren Herausg. Diomedem vorgezogen haben.

Von dem Namen der Ital. Göttin Pales heisst der Accus. Palem, so Varro L. L. 5, 10, 74; Tibull. 1, 1, 36 (in einigen codd. Palen); Arnob. 3, 40; Sidon. Carm. 23, 46; Calpurn. Ecl. 4, 106; Serv. zu Verg. Aen. 2, 325; Palen Ovid. Fast. 4, 746 (Palem im Bav. 2, Götting., Frankf., Put. 1, Petav. 2, Reg., Thuan. und in drei codd. Moreti, Palam in dem sehr alten Petav. 1); Stat. Achill. 2, 441; Anth. Lat. ed. Riese 874, 4.

Die Griechischen Nomina auf *is* haben neben der Latein. Form des Accus. auf *im*, von welcher unter 55 gesprochen ist, die Griech. auf in Poesin Lucil. (Sat. 9, 44) bei Non. S. 428, 7; Cic. Tusc. 5, 39, 114; dioecesin C. I. L. 3, 431; ibin Cie. Nat. Deor. 1, 29, 82; Iuven. 15, 3; Vulg. Levit. 11, 17; Deuter. 14, 16; synthesin Stat. Silv. 4, 9, 44; Ser. Samnon. 1072; syncoapsin Ulpian. Dig. 27, 9, 5 § 11; tigrin Val. Fl. 6, 704 und Stat. Theb. 6, 722; capparin Mart. 3, 77, 5; tropin Mart. 11, 82, 11. Parin Verg. Aen. 10, 705 in den besseren Büchern (vergl. unter 55); Prop. 4 (3), 1, 30; Ovid. Remed. amor. 65; 457 und Met. 12, 601; 13, 200; Hygin. Fab. 107. Acin Ovid. Met. 13, 861; 13, 874; 13, 884. Adonin Prop. 1, 13, 53; Grat. 66, über andere Formen dieses Namens vergl. unter 129. Alexin Prop. 3 (2), 34, 73; Mart. 8, 63, 1; Apul. Apol. 10, zweifelhaft ist Calpurn. Ecl 4, 75. Anubin Spartan. Pesc. 6, 9; Carac. 9, 11. Apin Plin. N. H. 8;

46, 71 (184); Tac. Hist. 5, 4; Suet. Aug. 93; Ampel. 13, 2; 30, 2; Amm. Marcell. 22, 14, 6; Sidon. Carm. 9, 181; Lactant. 4, 10, 12; Mythogr. Lat 1, 79. Attin Catull. 63, 42; 63, 88 im Sangerm. und Oxf.; Senec. Agam. 690; Tertull. Apol. 15; Prudent. c. Symmach. 2, 52; Firmic. Mat. Err. prof. relig. 3, 2; 8, 3; Anth. Lat. ed. Riese 4, 109; Mythogr. Lat. 1, 230 (Atin); Orell. 1902 (Atthin). Busirin Ovid. A. A. 1, 649 und Met. 9, 183. Chromin Verg. Aen. 11, 675; Ovid. Met. 12, 333; Sil. 11, 439; Stat. Theb. 4, 597; 6, 464; 8, 476; 9, 252. Daphnин Verg. Ecl. 5, 52; Prop. 3(2), 34, 68; Varius bei Macrob. Sat. 6, 2, 20; Plin. N. H. 7, 39, 40 (128); Terent. Maur. 842. Datin Val. Fl. 6, 65. Eupolin Horat. Serm. 2, 3, 12: Prisc. de metris Terent. 26 (III 429, 3); Mar. Victorin. Art. gramm. ed. Keil VI 78, 24; Rufin. Comm. in metra Terent. S. 2707 (VI 557, 4); S. 2713 (VI 564, 12). Hypanin Val. Fl. 6, 147; Stat. Theb. 8, 491; Claudian. VI eons. Hon. 337. Ibin Ovid. Ibis 55; 95; 100; 222. Sarapin oder Serapin Mart. 9, 29, 6; Mart. Capella 2 § 191. Sinin Stat. Theb. 12, 576. Sybarin Horat. Carm. 1, 8, 2; Ovid. Met. 15, 51; Stat. Theb. 7, 641. Thyrsin Prop. 3 (2), 34, 68; Zeuxin Cic. Invent. 2, 1, 1; Senec. Controv. 10, 5 (34), 7. Alcestin Mart. 4, 75, 6 im Thuan; Gell. 19, 7, 2; Serv. zu Verg. Aen. 4, 703. Irin Ovid. Met. 14, 830; Val. Fl. 7, 186; Stat. Theb. 4, 461; 10, 81; Apul. de mundo 16. Iphin Stat. Theb. 8, 445. Isin Ovid. Amor. 2, 2, 25. Lache-sin Ovid. Trist. 5, 10, 45; Stat. Theb. 4, 642; Chaleid. Tim. 144. Procrin Ovid. Met. 7, 707; 7, 712; 7, 825; Hygin. Fab. 189; Mythogr. Lat. 1, 44; 1, 204; 2, 216; Serv. zu Verg. Aen. 6, 445. Themin Ovid. Met. 1, 321 und Fast. 3, 658. Thetin Ps. Senec. Octav. 707; Mart. 5, 1, 2; Stat. Silv. 1, 2, 216; Achill. 2, 11; 2, 199; 2, 266; 2, 325; Epit. Iliad. 860; Dracont. Carm. min. 2, 34. Amphipolin Liv. 40, 24, 3; 40, 56, 8 ed. Hertz; Callipolin Liv. 36, 30, 4; Amm. Marcell. 22, 8, 4; Megalopolin Liv. 32, 5, 5; 35, 36, 10; Neapolin Liv. 40, 41, 3 ed. Hertz; Aetna 431; Philippopolin Liv. 39, 53, 13; 39, 53, 14. Ani-torgin Liv. 25, 32, 5; 25, 32, 9. Aulin Lucan. 5, 236, wie Αὐλίν Eurip. Aulg. 14, 121 und Euphor. bei dem Schol. Ven. Il. β. 496; doch auch Aulidem, vergl. unter 55. Baetin Mart. 9, 61, 2; Stat. Silv. 2, 7, 35; Sidon. Carm. 9, 294; Claudian. Mall. Theod. Cons. 286; Cons. Stil. 2, 238; Nupt. Hon.

et Fesc. 31. Bilbilin Mart. 1, 49, 3; 4, 55, 11: 10, 104, 6. Burin Ovid. Met. 15, 293; Senec. Nat. quaest. 6, 25, 4. Caralitin Liv. 38, 15, 12. Carambin Plin. N. H. 2, 108, 112 (245); Val. Fl. 4, 599; 8, 214. Charybdin Cic. Verr. 5, 56, 146 in den Lag. 27 und 29, und Phil. 2, 27, 67 im Bamb. und Gud., und an beiden Stellen nach der Anführung bei Quintil. 8, 6, 70; Ovid. Epist. ex Pont. 4, 10, 27; 4, 14, 9; Met. 14, 75; Lucan. 4, 461; Iustin. 4, 1, 13; Anth. Lat. ed. Riese 880, 2. Elin Ovid. Met. 2, 679; 5, 608; 12, 550; Liv. 38, 32, 3; Senec. Oed. Fr. 129; Plin. N. H. 2, 71, 73 (181); Stat. Silv. 2, 6, 47; Solin. 1, 98. Illiturgin Liv. 28, 19, 4. Leptin Bell. Afr. 7, 1. Maerin Liv. 37, 13, 1; 37, 29, 2. Maeotin Val. Fl. 6, 154. Memphis Horat. Carm. 3, 26, 10; Ovid. Amor. 2, 13, 8; Plin. N. H. 31, 10, 46 (111); Val. Fl. 4, 407 und Mythogr. Lat. 1, 79; 2, 75. Oringin Liv. 28, 3, 2; 28, 4, 2. Phasin Prop. 4 (3), 22, 11: Senec. ad Helv. 10, 3; Manil. 5, 45; Stat. Theb. 5, 458; Curt. 6, 5, 25; Val. Fl. 2, 379; 7, 220; Claudian. III cons. Hon. 72; in Eutrop. 1, 245. Tanain Sallust. Iug. 90, 3; Horat. Carm. 3, 10, 1; 4, 15, 24; Prop. 3 (2), 30, 2; Mela 1, 2, 9; 1, 2, 10; 1, 3, 15; 1, 3, 18; 1, 19, 109; 1, 19, 114; 2, 1, 1; Plin. N. H. 2, 108, 112 (246); Val. Fl. 1, 538; Lucan. 9, 751; Stat. Theb. 12, 578; Ampel. 6, 2; Flor. 3, 4, 6; Iustin. 12, 5, 12; Solin. 49, 5: Apul. de mundo 7: Amm. Marcell. 22, 8, 27; 22, 8, 29; Prise. Perieg. 661. Thybrin Ovid. Met. 2, 259 und Fast. 2, 389; Claudian. Bell. Get. 578; VI. cons. Honor. 365 und 486. Tigrin Plin. H. N. 5, 12, 13 (66): Curt. 4, 9, 14; Vulg. Iudith. 1, 6; Claudian. Cons. Stil. 1, 53; Oros. 7, 12, 2. Falsch aber war die Schreibung Tiberin Ovid. Fast. 4, 337; 5, 641, an der ersten Stelle ist in einem Teil der Hdschr., an der zweiten in allen das richtige Tiberim. Nach Bekker's Angabe ist auch bei Tac. Ann. 12, 56 im Med. Tiberin, nach Baiter's Collation hat derselbe vielmehr Tiberim. Gleich unzulässig ist Lirin, welches ehemals Horat. Carm. 3, 17, 8 und Tac. Ann. 12, 56 im Text stand; bei Horat. ist Lirin schon von Bentley aus Hdsehr. und alten Ausg. hergestellt, und bei Tac. ist im Med. Liri mit einem Strich, im Guelf. Lyrim. Visurgin Tac. Ann. 1, 70 ist nicht nur in der Endung verderbt, und in Senec. Med. ist v. 377, in welchem Albin gelesen wird, verdächtig. Albin hat Flor. 4, 12, 26 (ed. Rossbach p. 174, 16); Visurgin und Albin Sidon. Carm. 23, 244.

Die Nomina auf ys haben sowohl yn wie ym. Capyn Verg. Aen. 1, 383; Ovid. Fast. 4, 34; Serv. zu Verg. Aen. 10, 145; Mythogr Lat. 1, 135. Cotyn Liv. 42, 67, 5; 45, 42, 7: Tac. Ann. 2, 65; 2, 66; 12, 15; Lucan. 5, 54; Ityn Verg. Aen. 9, 574; Ovid. Amor. 2, 14, 30; 3, 12, 32 und Met. 6, 636; 6, 652; Senec. Agam. 707; Val. Fl. 3, 189; Mart. 10, 51, 4; Stat. Theb. 7, 642; Hygin. Fab. 238; Consol. ad Liv. 106. Erinyt Ovid. Met. 1, 725; Senec. Oedip. 644; Lucan. 6, 747; Tethyn Ovid. Met. 2, 509; 9, 498; 13, 951 und Fast. 2, 191; 5, 81; Colum. 10, 201; Sil. 17, 243; Stat. Achill. 2, 11; Mart. 10, 44. 2 (Tethya ist oben nachgewiesen); Auson. Mosell. 281. Halyn Cic. Divin. 2, 56, 115; Liv. 38, 16, 13; 38, 25, 7; 38, 27, 6; Mela 1, 19, 105; Curt. 4, 5, 1; Frontin. Strateg. 1, 5, 4; Amm. Marcell. 23, 5, 9; Claudian. in Eutrop. 2, 251 (überall mit der Var. Halym oder Halim). Libyn Stat. Theb. 6, 894; Mart. 9, 101, 4; Mityn Liv. 44, 7, 4; Tiphyn Dichter bei Charis. 4, 4 S. 243 (I 272, 13), Donat. 3, 6, 2 S. 1775 (IV 399, 20) und Pompei. Comment. S. 464 (V 305, 18), entstellt bei Diom. 2 S. 453 (I 457, 8); Manil. 545; Val. Fl. 2, 390; 3, 2; 5, 15; 5, 25; Claudian. Bell. Get. 11; Othrym Ovid. Met. 7, 353; 12, 173; Stat. Theb. 3, 319; 4, 655; Val. Fl. 1, 24; Solin. 8, 3; Sidon. Carm. 5, 236; chamaeptyn Plin. N. H. 26, 8, 53 (85); Apul. Herb. 28; Seribon. 187: quam Graeci *χαμαιπτυν* appellant; chelyn Ovid. Epist. ad Phaon. 181; Senec. Tro. 330 und Herc. Oet. 1037; Auct. Pan. in Pison. 154; Auct. bei Caes. Bass. S. 2677 (VI 262, 17); Val. Fl. 1, 139; Stat. Silv. 1, 5, 11; 2, 2, 120; 4, 6, 30; 4, 6, 98; 4, 8, 38; 5, 3, 271; Theb. 6, 359; 8, 233; 8, 374 und Achill. 1, 186; Auson. Mosell. 391; Claudian. Rapt. Pros. 2 praef. 8; Mart. Capella 1 § 66; 2 § 119; 9 § 908; Sidon. Epist. 8, 9 v. 9; Carm. 2, 310; 23, 190. Atym Val. Max. 1, 7 ext. 4 im Bern.; Cotym Liv. 45, 6, 2 (dafür Cottum. Corn. Nep. Timoth. 1, 2 im eod. coll. Rom. und Cotum Eutrop. 4, 6, 2 (ed. C. Wagener p. 23, 27); Halym Verg. Aen. 9, 765; Itym Prop. 4 (3) 10, 10 und Serv. zu Verg. Ecl. 6, 78; Othrym Verg. Aen. 7, 675; eachrym Plin. N. H. 16, 8, 11 (30); chelym Calpurn. Ecl. 4, 66. Zu Imityen Plin. N. H. 6, 7, 7, (21) wird zwar ebendaselbst der Gen. Imityis, nirgends aber ein Nomin. gefunden; vielleicht ist Imityes vorausgesetzt. Notwendig chlamydem, wie *χλαμύδα*, Plaut. Cure. 5, 2, 13 (611);

5, 2, 33 (632); Epid. 3, 3, 51 (436); Merc. 5, 2, 71 (912); 5, 2, 80 (921) 33 und Pseud. 4, 7, 88 (1184); Verg. Aen. 3, 484; 4, 137; 5, 250; 8, 167; 9, 582; 11, 775; Horat. Epist. 1, 17, 31; Ovid. Met. 2, 733; 5, 51: 13, 680; 14, 345; Sil. 10, 571; 16, 164; 16, 240; Stat. Theb. 6, 570 (548); 10, 139; Val. Fl. 2, 409; 5, 512; Hieronym. Chron. 1 S. 47; 2 S. 148.

Die Feminina auf ö bilden nach Griechischer Weise auch den Accus. auf ö. Alecto Verg. Aen. 7, 324, vergl. Charis. 1 S. 47 (I 63, 27 ud 30); 1 S. 94 (I 117, 24); Argo Varro (Sat. Menipp. 15) bei Charis. 1, 17 S. 94 (I 118, 8); Cic. Nat. Deor. 3, 16, 40; Ovid. Her. 6, 65; 12, 9; Mela 2, 3, 45; Mart. Capella 8 § 830; 8 § 833. Calypso Ovid. Epist. ex Pont. 4, 10, 13; Dictys 6, 3; Dido Verg. Aen. 4, 383; Ovid. Her. 7, 7; 7, 131 (133); Vell. 1, 6, 4; Sil. 8, 122; 8, 230; Tac. Ann. 16, 1 im Med., vergl. Charis. 1 S. 47 (I 63, 26 ud 30); S. 94 (I 117, 24); Hero Serv. zu Verg. Ge. 1, 207; Io Ovid. Amor. 2, 2, 45; 2, 19, 29; A. A. 1, 323; Met. 1, 584; 1, 588; 1, 628; 1, 629 und Ibis 624; Laet. Instit. 1, 11, 20; 1, 11, 21; Ino Stat. Theb. 4, 562; Serv. zu Verg. Aen. 5, 241; Manto Stat. Theb. 7, 758; 10, 679; Praxo Liv. 42, 15, 3; 42, 17, 2; Sappho Horat. Carm. 2, 13, 25; Ps. Ovid. Epist. ad Phaon. 217; Mart. 7, 69, 9; Plin. N. H. 35, 11, 40 (141). Aber auch die Jonische Form auf oöν wurde gebraucht. Charis. 1, 17 S. 102 (I 127, 17): Didun. Ateius philologus librum suum sic edidit inscriptum, „An amaverit Didun Aeneas“, ut refert Plinius, consuetudinem dicens facere „hanc Callisto“, „hanc Calypso“, „hanc Io“, „hanc Allecto“. Mart. Cap. 3 § 292, die Form des Accus. auf o als die gewöhnliche anerkennend, stellt daneben Ion und Inon auf, welche Bildung dem Aeolischen Dialekt angehört; und solche Formen finden sich an verschiedenen Stellen in einzelnen Hdschr., wie Argon Prop. 1, 20, 17 im Gron. und Neap.; Ovid. Her. 6, 65 und 12, 9 im Guelf., und Mela 2, 3, 45 im Prag.; Didon Ovid. Her. 7, 7; 7, 131 (133) im Par. P m. sec. und Guelf.; Heron Ovid. Amor. 2, 16, 31 und Ion daselbst 2, 19, 29 im Par. P und St. Gall.; Echon Stat. Silv. 4, 3, 63 in der ed. Parm. 1473. Im Iuvén. 2, 92 wird von Friedländer Cotytun geschrieben, aber Bücheler stellt im Rhein. Mus. 43, 295 die handschriftliche Lesart Cotyton her. Priap. 68, 23 wird von Bücheler Calysun, von Bährens daselbst

Calypson gelesen, auch Mart. Capella 3 § 292 weist die Lesart ab, Kopp liest Inon, Eyssenh. Inun.

Zu *rhus* Gen. *rhois* oder *rhus* (vergl. unter 82) ist der Accus. *rhuν* Plin. N. H. 24, 14, 79 (129); Apic. 10, 14 § 477; 10, 14 § 478 (im Vat. rus, wie auch 10, 8 § 463 gelesen wird); Cass. Fel. 39 (ed. Rose p. 88, 8).

Über den Abl. Griechischer Nomina auf *es* vergl. unter 63. Die Nomina auf *ys* haben gewöhnlich *ye*, zuweilen *ÿ*. Atye Liv. 1, 3, 8; Tac. Ann. 4, 55; Capye Liv. 1, 3, 8; 4, 37, 1; Serv. zu Verg. Aen. 5, 30; Ardye Liv. 33, 19, 9; Cotye Liv. 42, 67, 3; 45, 42, 6; 45, 42, 8; Tac. Ann. 2, 66; 3, 38; Oros. 4, 20, 36. Tethye Sil. 5, 395; Avien. Arat. 1169; stachye Plin. N. H. 1 Inh. von B. 24 ed. Detlefsen 1 51, 19; cachry Plin. N. H. 22, 22, 32 (71); 27, 13, 109 (134); cha-maepity Cael. Aurel. Chron. 3, 8, 143; chely Mart. Capella 9 § 915; Capy Serv. zu Verg. Aen. 1, 272 und 10, 145; Ity Serv. zu Verg. Aen. 4, 602.

Die Femin. auf *ō* haben auch im Abl. *ō*, wiewohl Charis. Exc. art. gramm. S. 91 (I 543, 23) diesem Casus und dem Dat. gemeinschaftlich die Endung *oe* zuteilt. Io als Abl. ist Prop. 3 (2), 30, 29; Hygin. Fab. 149; 155; Serv. zu Verg. Ecl. 8, 4 und zu Aen. 3, 211; Aleto Serv. zu Verg. Georg. 2, 98; Calypso Serv. zu Verg. Aen. 3, 678; Themisto Hygin. Fab. 1; 157; Ino Hygin. Fab. 1; 184; Serv. zu Verg. Aen. 5, 241; Callisto Hygin. Fab. 155; Tyro Hygin. Fab. 157; Theano Hygin. Fab. 186; Celaeno Hygin. Fab. 157 und Poet. astron. 2, 21; Argo Hygin. Poet. astron. 4, 7. Serv. zu Verg. Aen. 7, 324 sagt von dieser Deklination auf *o*: *huius autem declinationis tres [tum] casus usurpamus, genetivum ut Alectus, nominativum et accusativum ut Aleto*, vergl. über den Dat. unter 82.

84. Der Nomin. und Voc. Plur. Griechischer Nomina kann, wie im Griechischen, auf kurzes *es* ausgehen. Craterēs Luer. 6, 701; Verg. Aen. 2, 765; 6, 225. Delphinēs Verg. Aen. 8, 673; Ovid. Met. 1, 302; 2, 266 und Trist. 3, 10, 43; Stat. Silv. 1, 3, 28; Achill. 1, 246. Lampadēs Ovid. Met. 4, 403; Epist. ex Pont. 3, 3, 60 und Her. 12, 138; 14, 25; Lucan. 6, 135. Grypēs Verg. Ecl. 8, 27; (gryphēs) Claudian. Epist. 2, 8; heroēs Stat. Achill. 1, 609. Lyncēs Stat. Theb. 4, 658. Strigēs Stat. Theb. 3, 511. Orchadēs

Verg. Ge. 2, 86. Aelydēs Verg. Aen. 7, 730. Analectridēs Ovid. A. A. 3, 273. Paeanēs Stat. Theb. 8, 224. Rhetorēs Mart. 2, 64. 5. Panēs Culex 94; Prop. 4 (3), 17, 34; Ovid. Fast. 1, 397. Areadēs Verg. Ecl. 7, 4; 7, 26; 10, 31; 10, 33 und Aen. 8, 51; 8, 352; 10, 491; 11, 93; 11, 142; 11, 835; 12, 231; 12, 281; Ovid. Met. 3, 210 und Fast. 2, 262; 2, 290; 5, 89. Cretēs Ovid. Amor. 1, 14, 6. Curetēs und Corybantēs Ovid. Fast. 4, 210; Curetes Stat. Achill. 2, 156; Cyclopēs Verg. Aen. 3, 644; 8, 424; 8, 440; Val. Fl. 4, 104; Iazygēs Ovid. Trist. 2, 191: Epist. ex Pont. 1, 2, 79 und Ibis 137; Val. Fl. 6, 122. Laestrygonēs Ovid. Fast. 4, 69. Magnetēs Lucan. 6, 385. Phoenicēs Cie. Acad. 2, 20, 66 und Nat. Deor. 2, 41, 106. Phrygēs Verg. Aen. 1, 468; 9, 599; 9, 617; 9, 635; 11, 170; Ovid. Met. 12, 70; Val. Fl. 2, 578. Samothracēs Stat. Achill. 2, 157. Serēs Horat. Carm. 3, 29, 27; 4, 15, 23; Ovid. Amor. 1, 14, 6. Thracēs Verg. Aen. 3, 14; Ovid. Ibis 137: Val. Fl. 1, 611; 2, 251; 5, 664; Sidon. Carm. 9, 95. Troēs Verg. Aen. 1, 172; 9, 168; 9, 811; 11, 620; 12, 231; 12, 281; 12, 704; Ovid. Amor. 1, 9, 34 und Met. 12, 67. Amazonēs Verg. Aen. 11, 660; Stat. Achill. 2, 86. Erinyēs Prop. 3 (2), 20, 29; Ovid. Her. 11, 103. Gorgonēs Verg. Aen. 6, 289. Sirenēs Ovid. A. A. 3, 311 und Met. 5, 555. Naiadēs Nemesian. 2, 21. Naidēs Verg. Ecl. 10, 10; Ovid. Met. 1, 624; 2, 325; 3, 506; 4, 289; 8, 579; 9, 87; 10, 514; 11, 49; 14, 557; 14, 786 und Fast. 1, 405; Stat. Silv. 1, 2, 264; Calpurn. Ecl. 2, 14. Nereidēs Cie. Arat. 446; Prop. 3 (2), 26, 15; Ovid. Met. 13, 899. Oreadēs Verg. Aen. 1, 500. Maenadēs Ovid. Met. 11, 22. Thyiadēs Ovid. Fast. 6, 514; Val. Fl. 6, 757; Eleleidēs Ovid. Her. 4, 47. Medeideidēs Ovid. A. A. 2, 101. Propoetidēs Ovid. Met. 10, 238. Troadēs Verg. Aen. 5, 613; Ovid. Met. 13, 421; 13, 481; 13, 534; 13, 538. Atlantidēs Verg. Ge. 1, 221; Colum. 10, 54. Oceanitidēs Verg. Ge. 4, 341. Pliadēs Ovid. A. A. 1, 409 und Fast. 4, 169; Val. Fl. 5, 415. Typhoidēs Val. Fl. 4, 428. Cycladēs Ovid. Fast. 4, 281. Libethridēs Verg. Ecl. 7, 21. Mareotidēs Verg. Ge. 2, 91. Lesbidēs Ovid. Her. 3, 36 und Epist. ad Phaon. 199; 200; 201. Cretidēs Ovid. Fast. 3, 444. Acheloidēs Ovid. Met. 5, 552. Calydonidēs Ovid. Met. 8, 527. Ismenidēs Ovid. Met. 3, 733; 4, 561; 6, 159.

Lelegeidēs Ovid. Met. 9, 651. Minyeidēs Ovid. Met. 4, 32.  
Nyseidēs Ovid. Met. 3, 314. Paetolidēs Ovid. Met. 6, 16.  
Perseidēs Ovid. Remed. amor. 263. Spercheidēs Ovid.  
Met. 2, 254; 7, 230. Stymphalidēs Ovid. Met. 9, 187 und  
Fast. 2, 273. Symplegadēs Ovid. Her. 12, 121. Tiberini-  
dēs Ovid. Fast. 2, 597. Belidēs Ovid. A. A. 1, 74; Met. 4,  
462; Trist. 3, 1, 62 und Ibis 179; 358. Cadmeidēs Ovid.  
Met. 9, 304. Proetidēs Verg. Eel. 6, 48. Messeidēs und  
Colchidēs Val. Fl. 4, 374; 8, 142. Phaethontidēs German.  
Phaen. 366. Synodontēs Ovid. Hal. 107. Mormyrēs Ovid.  
Hal. 110. Mimallonēs Stat. Theb. 4, 660; Sidon. Carm. 1, 13.  
So auch in den Namen barbarischer Völker, Suessonēs Lucan.  
1, 423; Maeronēs Val. Fl. 5 151; Vasconēs Iuven. 15, 93;  
Britonēs Iuven. 15, 124; Haeduēs Auson. Parent. 4, 6.

Die Neutra auf os oder us haben im Nomin.. Voc.  
und Aceus. Plur., übereinstimmend mit der Griechischen  
Bildung, langes ē. Cetē Verg. Aen. 5, 822; Plin. N. H. 9,  
24, 40 (78); 9, 50, 74 (157); 36, 5, 4 (26); Sil. 7, 476; 11,  
479; 14, 253; Stat. Achill 1, 55; Vulg. Gen. 1, 21; Daniel 3,  
79; Charis. 1 S. 21 (I 33, 27); Exc. ex arte gramm. S. 100.  
(I 550, 1). Mele Luer. 2, 412; 2, 505; Mar. Victorin. Art.  
Gram. I S. 2498 (VI 54, 14); C. I. L. 6, 10131; Inschr. Grut.  
S. 654, 4 (Burmann Anthol. 4, 64, Meyer 1209) v. 4. Pelage  
Catull. 63, 16; Luer. 5, 35; 6, 619. Das Nom. propr. Tempe  
Catull. 64, 35; 64, 285; 64, 286; Verg. Ge. 2, 469; 4, 317;  
Culex 94; Horat. Carm. 1, 7, 4; 1, 21, 9; 3, 1, 24; Ovid.  
Amor. 1, 1, 15; Met. 1, 569; 7, 222; 7, 371 und Fast. 4, 477;  
Liv. 32, 15, 9; 33, 10, 6; 33, 13, 1; 33, 35, 7; 36, 10, 11;  
39, 24, 14; 42, 54, 8; 42, 61, 11; 42, 67, 6; 44, 6, 5; 44, 6,  
6; 44, 6, 7; 44, 6, 12; 44, 7, 1; 44, 7, 12; 44, 8, 9; Mela 2,  
3, 136; Plin. N. H. 4, 8, 15 (31); 16, 14, 92 (244); Stat.  
Silv. 1, 2, 215; 5, 3, 209; Achill. 1, 237; Theb. 1, 485; 6,  
88 (82), von Kohlmann unter den Text gesetzt; 10, 119, dafür  
Tempea Solin. fr. Pont. bei Burmann Anth. 5, 113 (Meyer  
234, Riese 720) v. 22, und Pentad. bei Burmann 5, 69 (Meyer  
252, Riese 235) v. 12, wie bei Herod. 7, 173. Ebenso das  
adject. Neutrūm eacoethes cacoethe, Plin. N. H. 22, 25, 64  
(132); 24, 10, 47 (78); 26, 14, 87 (140); 27, 12, 105 (129);  
penthemimere Mar. Victorin. 3 S. 2552 (VI 105, 8 und 14);

Atil. Fortun. S. 2696 (VI 291, 14); hephthemimere Mar. Victorin. 3 S. 2552 (VI 105, 16); S. 2553 (VI 105, 19).

Selten ist der Genit. auf on. *Hebdomadon libri*, Titel eines Werkes des Varro bei Charis. 1, 17 S. 119 (I 147, 4) und Non. S. 145, 5 (S. 528, 23 wird *hebdomadum* geschrieben); *Arcadon Varro* (*Sat. Menipp.* 101) bei Non. S. 250, 21; *metamorphoseon libri*, Titel von Werken des Ovid. und des Apul.; *Dorieon Vitruv.* 4, 1, 5; *Malieon Curt.* 4, 13, 29; *Caesareon C. I. L.* 3, 537; *Hesperidon Plin. N. H.* 37, 2, 11 (38), wechselnd mit *Hesperidum*; *thyromaton Vitruv.* 4, 6, 1; *epigrammaton Mart.* 1, 1, 3; 1, 117, 3 und in der vorausgeschickten prosaischen *Epistula*: *Anth. Lat. ed. Riese* 287, 22; *problematon Gell.* 1, 11, 17. *Chalybon* bei Catull. 66, 48 ist Konjektur von Politian.

Auch der Dat. und Abl. auf si oder sin ist nicht häufig. Charis. 1, 15 S. 38 (I 53, 17): *Plinius sermonis dubii VI de Varrone*: „Quam maxime vicina Graeco Graeca dieit, uti nec schematis quidem dicat sed schemasin. Ethesin Varro (*Sat. Menipp.* 399) bei Non. S. 374, 6. *Dryasin* (oder *Adryasin*) Prop. 1, 20, 12 nach *Paeций Verbesserung* (in den *Hdschr. adriaeis*); *Hamadryasin* Prop. 1, 20, 32 (in den *Hdschr. hamadrias hine* und *amadrias hine*), und *Thyniasin* Prop. 1, 20, 34 im Neap. (im Gron. *thyniason*, im Hamb. *thiniasim*); *Troasin* Ovid. Her. 13, 135 (137) nach *Salmas. Verbesserung* (im Put. *Troas*, sonst *Troadas*); *Lemniasin* Ovid. A. A. 3, 672 nach Heins. Verbesserung (im Reg. *Lemnias et*, sonst *Lemniades*, *Lemniadis*, *Lemniadi*, *Lemniados*, *Lemnios et*); *heroisin* Ovid. Trist. 5, 5, 43 nach *Salmas. Verbesserung* (in den *Hdschr. heroibus* und *heroidibus*). *Metamorphosesin* Quintil. 4, 1, 77 (in den *Hdschr. metamorphosin* und *metamorfosi*); *aplanesi* Apul. Dogm. Plat. 1, 11 S. 203. *Phoreisi* Hygin. Poet. astron. 2, 12 (gewöhnlich *Phoreys* oder *Phorcis*). Mart. Capella 3 § 281 führt *Arcasin* an. *Charisin* Prop. 5 (4), 1, 73 nach Heinsius' Vermutung, anders Laehmann, Haupt, L. Müller u. a. Aber *Peliaibus* in Büchertiteln bei Non. S. 202, 17 und *Troadibus* bei Non. 447, 24; Serv. zu Verg. Aen. 1, 179; Prisc. 6, 4, 20 S. 686 (II 212, 1); *Eumeuidibus* in dem Titel von Schriften des Enn. und des Varro öfters bei Nonius; *Baechidibus* in der Anführung des Stückes des Plaut. bei Gell. 3, 14, 14, und mehr-

mals bei Nonius; Naevius *Agrypnuntibus* Non. S. 65, 4; 150, 28; Turpilius *Boethuntibus* Non. S. 23, 5; 179, 22; 322, 37; 342, 1; 429, 17; 518, 3. Ferner *basibus* Plin. N. H. 34, 4, 9 (17); Pompon. Dig. 50, 16, 245; Vulg. Exod. 26, 25; 27, 16; 27, 17; 35, 17; 38, 10; 38, 39; Num. 3, 37; 4, 32; 2 Par. 4, 14; Boeth. Art. geom. p. 383, 17; C. I. L. 6, 2837; Inser. de d'Alg. 3900 (= C. I. L. 8, 9340); *epidixib.* C. I. L. 5, 2787; *synthesibus* Mart. 2, 46, 4; 14, 1, 1; *genesibus* Censorin. 14, 12; *pyxidibus* Mart. 9, 37, 4; *chlamydibus* Lact. mort. persec. 36, 5.

Sehr gewöhnlich ist der *Accus.* auf *as.* *Agonas* Plin. Epist. 10, 75 (79), 2; Mart. Capella 9 § 925; *aspidas* Cic. Nat. Deor. 3, 19, 47; Plin. N. H. 24, 15, 90 (141); *arcyas* Varro (Sat. Menipp. ed. Riese p. 188, 2, aber Bücheler 385 *ἄργυρας* bei Non. S. 28, 11; 451, 23 (L. Müller schreibt an beiden Noniusstellen *arcyas*); *attagenas* Plin. N. H. 8, 58, 83 (228); *bombycas* Plin. N. H. 11, 23, 27 (77); *cantharidas* Cic. Epist. ad Fam. 9, 21, 3; Plin. N. H. 11, 35, 41 (118); 29, 5, 33 (105); Scribon. 190; Cael. Aurel. Chron. 3, 8, 140; *crateras* Enn. (Ann. 466) bei Serv. zu Verg. Aen. 9, 164; Verg. Ecl. 5, 68 und Aen. 1, 724; 7, 147; 9, 165; 9, 358; 12, 285; Plin. N. H. 36, 8, 13 (62); Vulg. Exod. 24, 6; Numer. 4, 7; *delphinas* Verg. Ecl. 8, 56 (vergl. Apul. Flor. 17 ed. Krüger p. 27, 9); Solin. 12, 3; *daphnonas* Mart. 12, 50, 1; *elephantas* Lucil. Sat. 1, 37 ed. Lachmann: *miracla* [eiert] *elephantas*, L. Müller I 40: *miracla* eient *elephanteis*, im Non. S. 521, 29, wo diese Luciliusstelle überliefert ist, schreibt L. Müller *miracla* eient *elephantos*; Manil. 4, 667; 6, 740; *ephemeridas* Prop. 4 (3), 23, 20; Ovid. Amor. 1, 12, 25; Iuven. 6, 574; Treb. Poll. Gallien. 18, 6; C. G. L. ed. Goetz V 584, 12; *grypas* Plin. N. H. 10, 49, 70 (136); *gryphas* Sidon. Carm 22, 67; *harpagonas* Curt. 4, 2, 12; *heroas* Varro (Sat. Menipp. 45) bei Non. S. 530, 19; Verg. Ecl. 4, 16; 4, 35; Horat. Serm. 2, 2, 93; Plin. N. H. 35, 10, 36 (107); Stat. Achill. 1, 118; 1, 754 (2, 80); Iul. Valer. Res gestae Alex. Magni 1, 46 (ed. Kübler p. 57, 19); *heroidas* Prop. 3 (2), 28, 29; Ovid. Amor. 2, 4, 33 und A. A. 1, 713; Stat. Silv. 3, 5, 45; 5, 1, 255; Auson. Edyll. 6, 15; Perioch. Odyss. 11; *lampadas* Terent. Adelph. 5, 7, 9 (907); Lucre. 2, 25; Tibull.

3, 8, 6; Ovid. Remed. amor. 552; Manil. 1, 846; lebetas Verg. Aen. 3, 466; 5, 266; Ovid. Her. 3, 31; lichenas Plin. N. H. 20, 9, 40 (103); 28, 12, 50 (186); 29, 4, 30 (95); lynkas Horat. Carm. 2, 13, 40; 4, 6, 34; Ovid. Met. 15, 413; phalangas Val. Fl. 6, 758; presteras Lucre. 6, 424; Apul. de mundo 15; pyramidas Plin. N. H. 36, 15, 24 (103); Claudian. in Rufin. 2, 448; Gell. 1, 20, 3; Boeth. Inst. arithm. 2, 23; Anth. Lat. ed. Riese 87, 3; 417, 3; 417, 4; pyxidas Ovid. A. A. 3, 210 und Remed. amor. 353; rhetoras SC. bei Suet. Rhet. 1 und bei Gell. 15, 11, 2; Senec. Suas. 2, 12; Tac. de orat. 30: 35: Mart. 5, 56, 3; Auson. Prof. 3, 1; Macrob. Sat. 5, 2, 1; sphragidas Plin. N. H. 37, 8, 37 (117); tapetas Verg. Aen. 6, 358; Stat. Theb. 1, 518; 10, 107; tigridas Ovid. Her. 10, 86; thoracas Verg. Aen. 7, 633; Stat. Theb. 8, 388; trapetas Varro L. L. 5, 31, 138 im Flor.; Varro R. R. 1, 55, 5; Plin. N. H. 7, 56, 57 (199); tripodas Verg. Aen. 3, 360; 9, 265; Horat. Carm. 4, 8, 3; Ovid. Her. 3, 32 und Fast. 3, 855; Senec. Med. 785; Sil. 13, 401; Lucan. 6, 770; Stat. Theb. 8, 276; Claudian. in Rufin. 1 praef. 12; VI cons. Honor. 31; Sidon. Epist. 8, 9 v. 9; Carm. 22, 79. Ferner in manniehfachen Namen, vorzüglich in Völkernamen. Naidas Ovid. Met. 6, 453; 9, 657; Epist. ex Pont. 4, 16, 35; Stat. Silv. 1, 5, 6; Achill. 1, 295; Auson. Mosell. 171. Dryadas Verg. Ecl. 5, 59; Ovid. Met. 6, 453; 14, 326; Prudent. c. Symm. 1, 303; Claudian. Epith. Pall. et Celer. 17; Prob. zu Verg. Ge. 1, 11; Hamadryadas Prop. 3 (2), 34, 76; Ovid. Met. 1, 690; 14, 624; Fast. 2, 155; Hyadas Cie. Arat. 178; Verg. Ge. 1, 138 und Aen. 1, 744; 3, 516; Horat. Carm. 1, 3, 14; Tibull. 1, 1, 50; Ovid. Met. 3, 595; 13, 293 und Trist. 1, 11, 16; Fast. 4, 679; 6, 197; Plin. N. H. 2, 39, 39 (106); Gell. 13, 9, 5; Auson. Epist. 18, 24; Schol. in Caes. Germ. Phaen. ed. Eyssenh. p. 396, 17 und 21; Mythogr. Lat. 1, 234; Pleiadas oder Pliadas Verg. Ge. 1, 138; Ovid. Met. 13, 293; Fast. 3, 105; 5, 84; 5, 599; Manil. 5, 142; 5, 711; Stat. Theb. 4, 120; 9, 460; Val. Fl. 5, 305; Auson. Ep. 18, 24; Mythogr. Lat. 1, 234; Greg. Tur. de curs. stell. 51; Gloss. Amplon. 359 (b), 77; Cycladas Catull. 4, 7; Verg. Aen. 3, 127; 8, 692; Ciris 471; Horat. Carm. 1, 14, 20; Ovid. Met. 2, 264; Fast. 4, 565 und Trist. 1, 11, 8; Liv. 34, 26, 11; 36, 43, 1; 44, 28, 2; 44, 29, 4; 44, 29, 6; Plin. N. H. 2, 87, 89

(202); Tacit. Aen. 2, 55; 5, 10; Stat. Achill. 1, 205; 1, 390; 1, 530; 1, 676; Theb. 5, 288; Solin. 11, 17; Amm. Marcell. 22, 8, 2; Prisc. Perieg. 130; 549. Strophadas Hygin. Fab. 14 (ed. Schmidt p. 47, 18 und 19; 52, 4); Val. Fl. 4, 513; Anth. Lat. ed. Riese 1, III v. 6. Curetas Luer. 2, 629; 2, 633; Ovid. Met. 4, 282; Stat. Theb. 4, 784; 7, 173; Arnob. 3, 41; 3, 43; Sidon. Carm. 9, 206; Diom. 3 S. 474 (I 478, 23). Cyclopas Cie. Divin. 2, 19, 43; Verg. Aen. 3, 647; 11, 263; Plin. N. H. 7, 2, 2 (9); 7, 56, 57 (197); Mela 2, 7, 119; Tacit. Ann. 3, 61; Sil. 9, 307; 13, 440; Stat. Theb. 1, 458; Iuven. 15, 18; Gell. 9, 4, 6; Commodian. Instr. 1, 6, 23; 2, 36, 3; Mythogr. Lat. 1, 46. Titanas Horat. Carm. 3, 4, 43; Prop. 2, 1, 19; Ovid. Fast. 3, 797; Senec. Herc. fur. 79; Agam. 340; Stat. Theb. 8, 44; Hygin. Poet. astron. 2, 13; Solin. 11, 5; Iustin. 44, 4, 1; Lactant. 1, 21, 39; Claudian. Gig. 28; Commodian. Instr. 1, 12, 3; 1, 20, 1; Serv. zu Verg. Aen. 10, 585; Schol. in Caes. Germ. Phaen. 156 (ed. Eyssenh. p. 395, 10); 318 (p. 411, 20); Mythogr. Lat. 2, 53; Charis. 1 S. 14 (I 25, 28 und 31). Gigantas Ovid. Met. 1, 152; 5, 319; 10, 150; Senec. Oed. 91; Prud. Ham. 499. Nicatoras Liv. 43, 19, 11; Erinyas Stat. Theb. 11, 345; Gorgonas Mart. 10, 4, 9; Mart. Capella 6 § 702; Sirenas Ovid. Remed. amor. 789; Mart. 3, 64, 1; Hygin. Fab. 125 (ed. Schmidt p. 108, 19); Apul. de deo Socrat. 24; Symmach. Epist. 7, 16; Auson. Perioch. Odyss. 12; Claudian. Rapt. Proserp. 3, 190; Serv. zu Verg. Ge. 1, 8. Acarnanas Liv. 26, 24, 6; 31, 29, 15; Liv. Epit. 33; Iustin. 36, 3, 1; Augustin. Civ. Dei 12, 15, 1. Aethiopas Cic. Divin. 2, 46, 96; Sallust. Iug. 19, 6; Ovid. Met. 1, 778; 2, 189; Plin. N. H. 2, 78, 80 (189); 6, 29, 34 (173); Mela 1, 2, 14; 1, 4, 22; Senec. Herc. fur. 38; Suet. Cal. 57; Solin. 30, 6; Mamert. Genethl. 17, 4; Paul. Festi 28, 19. Agrianas Liv. 33, 18, 9; 33, 18, 15; Allobrogas Liv. Epitom. 61; 103; Quintil. 11, 1, 89; Ampel. 27, 5; Oros. 5, 13, 2; Venant. Fortun. 3, 7, 18. Amazonas Ovid. A. A. 3, 1; Plin. N. H. 34, 8, 19 (53); Mela 1, 2, 13; Suet. Caes. 22; Claudian. Nupt. Hon. et Mar. 32. Aonas Verg. Eel 6, 65; Arabas Catull. 11, 5; Cael. bei Cic. Epist. ad Fam. 8, 10, 2; Liv. 45, 9, 6; Ovid. Met. 10, 478; Senec. Oedip. 117; Mela 1, 9, 49; 1, 11, 63; 3, 8, 78; Plin. N. H. 6, 29, 34 (177); Val. Fl. 6, 139; Apul. Flor. 6 (ed. Krüger p. 5, 16); Solin. 37, 6; Valer. bei Vopise. Aurel. 11, 3; Avien.

Deser. orb. 1100; Auson. Ep. 17, 59; Eutr. 6, 14, 2; 8, 18, 4; Amm. Marcell. 22, 15, 2; Vulg. 1 Macch. 5, 39; 12, 31; Aurel. Victor. de vir. ill. 77, 6; Sulpie. Sever. Chron. 1, 47, 4; Oros. 6, 6, 1; 7, 17, 3; Iordan. Roman. 267; Arcadas Cie. de rep. 3, 15, 25; Verg. Aen. 8, 518; 10, 364; 10, 397; 11, 395; Ovid. Fast. 6, 505; Senec. Phaedr. 786; Stat. Silv. 5, 2, 123; Theb. 7, 94; 9, 845; Anth. Lat. ed. Riese 598, 2; Athamanas Corn. Nep. Timoth. 2, 1; Atlantas Mela 1, 4, 23; Bistonas Lucan. 7, 569; Stat. Theb. 2, 421; 3, 221; Val. Fl. 726; 3, 83, und Bebrycas Val. Fl. 4, 315; Serv. zu Verg. Aen. 3, 108; Cappadocas Mela 3, 8, 77; Pers. 6, 77; Amm. Marcell. 22, 9, 13; Caras Verg. Aen. 8, 725; Ovid. Met. 4, 297; 9, 645; Liv. 38, 13, 7; 44, 15, 1; Vitruv. 2, 8, 12; 4, 1, 5; Senec. Benef. 5, 6, 1; Centoras Val. Fl. 6, 151; Chalybas Plin. N. H. 7, 56, 57 (197); Mela 1, 19, 106; Mart. 4, 55, 12; Chaonas Corn. Nep. Timoth. 2, 1; Claudian. Bell. Get. 135; Serv. zu Verg. Aen. 3, 334; Cilicas Tibull. 1, 7, 16; Ovid. Amor. 2, 16, 39; Lucan. 1, 336; Flor. 4, 8, 2; Avien. Deser. orb. 1029; Amm. Marcell. 22, 9, 13; Cretas Ovid. Her. 15, 244 (16, 348); Senec. Here. Oet. 1558; Plin. N. H. 7, 56, 57 (201); Mela 1, 16, 83; Cydonas Claudian. Hystr. 46; Dolopas Liv. 38, 10, 3; 42, 41, 13; Stat. Achill. 2, 103; Serv. zu Verg. Aen. 2, 7; Garamantas Verg. Aen. 6, 794; Plin. N. H. 5, 5, 5 (38); 5, 8, 8 (43); 6, 33, 38 (209); 8, 45, 70 (178); 13, 19, 33 (111); Mela 1, 4, 23; 1, 8, 45; Tacit. Hist. 4, 50; Sil. 3, 10; Ampel. 35, 4; Arnob. 6, 5; Oros. 1, 2, 90; Hiberas Mela 3, 5, 41; Iazygas Val. Fl. 6, 281; Ionas Liv. 38, 13, 7; Iustin. 2, 5, 13; 2, 12, 1; Claudian. in Entrop. 2, 239; Laconas Liv. 35, 12, 8; Senec. Suas. 2, 3; 2, 5; 2, 16; Epist. 82, 20; Auson. Ecl. 17, 6 (ed. Peiper p. 102); Claud. Laus Ser. 108; Laestrygonas Tibull. 4, 1, 59; Plin. N. H. 7, 2, 2 (9); Iuvan. 15, 18; Auson. Perioch. Odyss. 10; Gell. 15, 21; Hygin. Fab. 125 (ed. Schmidt p. 117, 11); Lelegas Verg. Aen. 8, 725; Ovid. Met. 9, 644; Vitruv. 2, 8, 12; 4, 1, 5; Macedonas Cornific. 4, 32, 43; Liv. 26, 24, 5; 30, 42, 1; 31, 7, 8; 31, 29, 15; 31, 30, 1; 31, 39, 15; 32, 5, 3; 32, 5, 8; 32, 23, 8 und an vielen anderen Stellen; Senec. Benef. 5, 6, 1; Mela 2, 3, 35; Curt. 4, 5, 15; 8, 5, 6; 8, 5, 13; 8, 6, 6; 8, 7, 13; 8, 8, 43; 8, 14, 12; 9, 1, 16; 9, 5, 24; 9, 7, 15; Flor. 2,

8, 5; 2, 14, 1; 3, 4, 1; Oros. 4, 20, 36; Magnetas Ovid. Met. 11, 408; Liv. 33, 32, 5; 35, 31, 15; 35, 39, 3: 35, 39, 6; 35, 39, 7; 42, 67, 2; Paeonas Ovid. Met. 5, 313; Epist. ex Pont. 3, 2, 77; Val. Fl. 4, 280; Phaeacas Prop. 4 (3), 2, 11; Amm. Marcell. 18, 5, 7; 27, 8, 4; Macrob. Sat. 5, 2, 10; 7, 1, 14; Phoenicas Ovid. Met. 3, 46; Mela 1, 14, 78; Tac. Ann. 11, 14; Phrygas Liv. 38, 17, 13; 42, 52, 11; Val. 4, 78; 7, 635; Stat. Theb. 2, 60; Curt. 4, 12, 11; 6, 11, 4; Iustin. 11, 7, 9; Arnob. 2, 12; Epit. Iliad. 342; Anth. Lat. ed. Riese 599, 2; 897, 54; Samothracas Cass. Hemina bei Macrob. Sat. 3, 4, 8; Sallust. Hist. Brief des Mithrid. 7; Aur. Viet. de vir. ill. 56, 2; Serv. zu Verg. Aen. 7, 207; Schol. in Caes. Germ. Phaen. 146 (ed. Eyssenh. p. 390, 22); Seras Horat. Carm. 1, 12, 56; Grat. Cyneg. 159; Sil. 15, 79; Stat. Silv. 1, 2, 122 und Mela 1, 2, 11; Amm. Marcell. 23, 6, 60; 23, 6, 64; 23, 6, 69; 31, 2, 15; Arnob. 2, 12; 6, 5. Thracas Liv. 31, 39, 11; 33, 7, 11; 33, 12, 10; 33, 14, 4; 38, 40, 12; 38, 41, 10; 38, 41, 11; 38, 46, 6; 42, 52, 11; 44, 44, 6; Liv. Epit. 65; Plin. N. H. 7, 56, 57 (206); Val. Fl. 2, 107; Stat. Theb. 3, 288; 5, 75; Frontin. 3, 16, 5; Flor. 2, 12, 3; Iustin. 11, 1, 6; 11, 9, 3; Avien. Descr. orb. 462; Fest. Brev. 9, 2; Claudian. in Rufin. 1, 338; Epit. Iliad. 736; Oros. 3, 16, 2: 4, 20, 5; Troas Verg. Aen. 1, 30; 1, 129; 5, 265; 10, 89; 12, 824; Ovid. Her. 1, 13 und Met. 13, 269; 13, 274; Senec. Troad. 791; Agam. 526; Petron. 89, 2 v. 65; Brigantas Senec. Apoc. 12 v. 15; Tac. Ann. 12, 32; Lingonas Tac. Hist. 4, 55; 4, 73; 4, 76; Eutrop. 9, 23, 1; Inschr. Orell. 2028; Nemetas Tac. Ann. 12, 27; Amm. Marcell. 16, 2, 11; Ordovicas Tac. Ann. 12, 23; Oxionas Tac. Germ. 46; Senonas Verr. Flacc. bei Fest. 339 (a), 33; Amm. Marcell. 16, 11, 1; Symmach. Epist. 10, 3 (p. 282, 9); Ambros. Epist. 18, 4; Oros. 7, 29, 13; Hieronym. Chron. 1 S. 35; 2 S. 137 (bis); 2 S. 184. Siluras Tac. Ann. 12, 33; Suionas Tac. Germ. 45; Vangionas Tac. Ann. 12, 27; Vasconas Avien. Ora marit. 251. Am auffallendsten ist die Festhaltung der Griechischen Endung in dem rein Lateinischen Namen eines Italienischen Volkes, Samnitas, Liv. 8, 3, 2 im Par.; Flor. 1, 16, 1: 1, 16, 7; Eutr. 2, 8, 1; 2, 8, 3; 2, 9, 3 (bis); Oros. 3, 8, 1; 3, 22, 6; 5, 18, 14 (derselbe hat 3, 22, 8 Samnitarum) oder Sampnitas Aur. Victor de vir. illustr. 34, 6. An allen übrigen Stellen des Liv. ist Samnites,

auch 8, 3, 1, und in der oben angeführten Stelle im Med., und dasselbe bei Aur. Victor 30, 1: 31, 1: 75, 5. Cäsar hat auch Formen auf *as*. Nach Meusel (Jahresbericht über Cäsar 1894 S. 230) finden sich Accusative auf *as* von gallischen Völkernamen in beiden Hss.-Klassen nur zweimal, ausserdem dreimal in  $\alpha$ , siebenmal in  $\beta$ , dagegen findet sich auf *es* als Accusativendung 30 (31) mal in beiden Hss.-Klassen, daher hat Meusel nur *Allobrogas bell.* Gall. 1, 14, 3; 7, 64, 7; *Lingonas bell.* Gall. 1, 26, 6 und *Coriosolitas bell.* Gall. 2, 34; 3, 7, 4; 3, 11, 4 geschrieben, sonst nur die Formen auf *es*, wie *Allobroges bell.* Gall. 3, 6, 5; *Andes bell.* Gall. 2, 35, 3; *Atrabates bell.* Gall. 2, 4, 9; 2, 23, 1; *Bituriges bell.* Gall. 7, 5, 1; 7, 5, 4; 7, 9, 6; 7, 90, 6; *Carnutes bell.* Gall. 2, 35, 3; 5, 25, 4; 5, 56, 1; *Ceutrones bell.* Gall. 5, 39, 1; *Diablantes bell.* Gall. 3, 9, 10; *Eburones bell.* Gall. 2, 4, 10; *Lemovices bell.* Gall. 7, 4, 6; *Lingones bell.* Gall. 7, 9, 4; *Namnetes bell.* Gall. 3, 9, 10; *Nantuates (—tis) bell.* Gall. 3, 1, 1; 3, 6, 5; *Nemetes bell.* Gall. 1, 51, 2; *Nitiobriges bell.* Gall. 7, 7, 2; *Pictones bell.* Gall. 7, 4, 6; *Redones bell.* Gall. 2, 34; *Senones bell.* Gall. 5, 56, 1; 6, 3, 6; 7, 4, 6; 7, 34, 2; *Suessiones bell.* Gall. 2, 3, 5; 2, 4, 6; 2, 13, 1; *Vangiones bell.* Gall. 1, 51, 2; *Veliocasses bell.* Gall. 2, 4, 9.

Hectoras Varro L. L. 10, 3, 69; Ovid. Her. 13, 68; Machaonas Mart. 2, 16, 5; Nestoras Varro L. L. 10, 3, 69; Oedipodas Ovid. Trist. 1, 1, 114; Mart. 9, 25, 10; Platonas Senec. Tranq. 7, 3; Mart. 9, 47, 1; Xenophontas Senec. Tranq. 7, 3; Zenonas Mart. 9, 47, 1; Miconas (im Vat. Mi-caunas) et Lachetas Amm. Marc. 28, 4, 27. Oft in weiblichen Patronymica. Nereidas Ovid. Her. 5, 57; Minycidas Ovid. Met. 4, 425; Phoreidas Ovid. Met. 4, 774; Phaethontiadas Verg. Ecl. 6, 62; Aehaiadas und Achaidas Ovid. Her. 3, 71 und Met. 3, 511; 5, 306; 15, 293; Argolidas Ovid. Her. 6, 81; Cephisidas Ovid. Met. 1, 369; Colchidas Mart. 10, 4, 2; Corycidas Ovid. Met. 1, 320; Dardanidas Ovid. Met. 13, 412; Erymanthidas Ovid. Met. 2, 499; Iliadas Prop. 2, 1, 14; Inachidas Ovid. Met. 1, 640; Pelasgiadas Ovid. Her. 9, 3; Peneidas Ovid. Met. 1, 544; Persidas Ovid. A. A. 1, 172; Pirenidas Ovid. Met. 2, 240; Propoetidas Ovid. Met. 10, 221; Thybridas Ovid. Her. 7, 145; Bassaridas Sidon. Carm. 9, 206; 22, 37.

Von einem Nomen auf eus ist der Aeeus. Plur. auf éas gebildet, Phineas Mart. 9, 25, 10.

Plinius, in dessen nat. hist. zahlreiche Beispiele des Accus. Plur. von Griechischen Nomina der dritten Deklin. auf as gefunden werden, missbilligte doch diese Form als Grammatiker, wie Charis. 1, 17 S. 117 (I 145, 5) berichtet: Titanas; ubi Plinius, nec „paeanas“ aeeusativo, inquit, reete dicimus; nullum enim nomen accusativo plurali in as venit, nisi quod nominativo plurali in ae sonabit. Und Charis. selbst sagt 1, 10 S. 14 (I 25, 29): In „an“ quae veniunt, fere sunt Graeca, ut „paeanc“, „Aleman“. Haec nomina in uno easu habent quaestionem, id est in accusativo plurali. „Paeanas“ enim et „Titanas“ et „Alemansas“ dixerunt plerique, qui errant. Paeanas steht bei Porphyri. zu Hor. Epist. 2, 1, 134.

85. Mehrere Griechische Nomina der dritten Declin. sind im Lateinischen, teils durchgängig, teils in einzelnen Casus, in die erste oder zweite Declin. übergegangen. Prise. 6, 5, 25 bis 27 S. 688 und 689 (II 216, 8): „Delphin delphinos“, „delphin delphinis“; dicitur tamen et „delphinus delphini“. In multis enim invenimus a genetivo Graeco factum Latinum nominativum: ut „elephas elephantes“. „hic elephas huius elephantis“, et „hie elephantus“, a genetivo Graeco „elephantos, huius elephanti“. Similiter „hic abaeus huius abaci“ a genetivo Graeco ἄβαξος; Ἄραب Ἄραβος, „Arabs Arabis“ et „Arabus Arabi“; Τιτάν, Τιτάνος, „hie Titanus huius Titani“. Plautus in Menaechmis (5, 2, 101): Barbatum, tremulum Titanum, qui luet Cygno patre. Nec non et ab accusativo: „panthera“, „eratera“; quod Graeci quoque in multis fecere, quos in hoc quoque sequimur, qui saepe et genetivo et aliis casibus pro nominativo sunt usi: ὁ μέρτης τοῦ μάρτυρος, ὁ μάρτυρος, ὁ ιπτής τοῦ ιπτήρος οὐεὶ ὁ ιπτήρος. Virgilii in VII (v. 605): Hyrcanisve Arabisve parant seu tendere ad Indos: qui est a nominativo „hie Arabus“. Idem in VIII (v. 706): Omnis Arabs, omnes vertebant terga Sabaei. Lucilius in IIII Aethiopus dixit pro Aethiops: Rhinocerus velut Aethiopus. „Titanus“ quoque pro „Titan“ dicebant; unde Naevius in earmine belli Punici primo (ed. L. Müller p. 166 v. 65): Inerant signa expressa, quomodo Titani, bicorpores Gigantes magnique Atlantes. Lucanus in VIII (v. 732): Nec tutus spatio est elephas.

Iuvenalis in III (Sat. 10, 150): Rursus ad Aethiopum populos aliosque elephantos. Virgilius in VIII (v. 460): Pantherae terga retorquens. Cicero in Arato (v. 91): Tum magni curvus capricorni corpora propter delphinus iacet, haut nimio lustratus nitore. Horatius in II Carminum (Carm. 13, 39): Nec curat Orion leones aut timidos agitare lynceas . . . . Horatius in II Carminum (Carm. 15, 14): Nulla decempedis metata privatis opacam porticus excipiebat Arcton; haec decempeda ab accusativo Graeco [ἀπὸ τοῦ δεκάποδα]. Idem (Epist. 2, 1, 195): Diversum confusa genus panthera camelō. „Cassida“ quoque accusativus est Graecus, ab eo quod est „cassis“, quo usus est pro nominativo „cassis“ Virgilius (Aen. 11, 774): Aurea vati cassida. Statius vero cassis protulit in II Thebaidos (v. 716): Bellipotens, cui torva genis horrore decoro cassis, et asperso crudescit sanguine Gorgon. Quod autem Graecum est hoc nomen, ostendit etiam Probus in libro, qui est de catholicis nominum (1, 51 S. 1473). Persius (2, 52): Crateram argenti sudabit praetrepidum cor. Iuvenalis in I (Sat. 3, 203): Lectus erat Codro Procula minor, ureoli sex ornamentum abaci. Idem in III (Sat. 10, 14): Quanto delphinis ballena Britanica maior.

Von aegoceros (vergl. unter 41) ist der Gen. aegoceri gebildet German. Phaen. 381; 600 und Progn. 2, 68, 597, und der Acc. aegoceron Lucan. 10, 213. Für δελφίν or δελφίς ist delphinus vorherrschend; über delphin und delphis vergl. unter 43, über den Acc. delphina unter 83, über delphines und delphinas unter 84. Der Abl. delphine ist Ovid. Met. 11, 237; Solin. 7, 6; der Gen. Plur. delphinum Verg. Aen. 3, 428; 5, 594; 9, 119; Prop. 4 (3), 17, 25; Hygin. Poet. astron. 2, 5; Solin. 32, 26. Für ἐλέφας ist elephantus die gewöhnliche Form, vergl. Charis. 1, 17 S. 102 (I 127, 22): Elephans. Ns litteris nominativo singulari finita nomina genetivo singulari in s litteram necesse est exeant, ut „saltantis“, ablativus singularis „ab hoc saltante“, quod in elephanto non cadit. Itaque elephantus est vocandus. Facit enim „huius elephanti“ et „ab hoc elephanto“, aber elephans steht ausser der von Prisc. citierten Stelle des Lucan. noch Varro L. L. 7, 3, 39; Bell. Afrie. 72, 4; 84, 1: 84, 2; 84, 4; Horat. Epist. 2, 1, 196; Liv. 44, 5, 6; Lucan. 6, 208; Plin. N. H. 8, 1, 1 (1); 8, 4, 5 (9); 8, 27, 41 (101); 11,

51, 112 (269); Mart. spect. 17, 1; Claudian. Cons. Stil. 3, 350, und von der Elephantiasis Luer. 6, 1114; Samon. 128 (133), über elephans vergl. unter 41; der Gen. elephantis Cic. Caton. Mai. 9, 27 im Benedictb., Indersd., Rhenaug. und Salzb.; Samon. 547 (552); Prisc. Perieg. 1017; elephantem Senec. Epist. 85, 35; elephante Manil. 4, 236; elephantes Bell. Afr. 19, 3; Liv. 44, 41, 3; Colum. 3, 8, 3 im cod. Polit.; Gaius Inst. 2 § 16; Prisc. Perieg. 596; in einzelnen Hdschr. auch Cic. Phil. 9, 2, 4; Liv. 35, 32, 4; 35, 43, 6; 36, 4, 8; 36, 18, 4; 36, 19, 4; 37, 39, 13, und elephantibus Liv. 31, 36, 4; 36, 10, 4; 36, 19, 6. Bei Plin. N. H. 6, 19, 22 (66) ist aus dem Riee. und Par. d. elephantos hergestellt, dagegen hat der Riee. § 67 und 6, 20, 23 (73) elephantes anstatt der herrschenden Lesart elephantos. Über elephantata und elephantas vergl. unter 83 und 84. Zu  $\gamma\kappa\psi$  ist ein Nomin. Plur. grypi Mela 2, 1, 1 und Gen. Plur. gryporum (in anderen Büchern gryphi und gryphorum) Mela 3, 7, 62 gebildet, ein Dat. und Abl. Plur. grypis Plin. N. H. 7, 2, 2 (10); 33, 4, 21 (66); aber auch grypibus oder gryphibus Prisc. Perieg. 703, und grypha, grypes oder gryphas, für welche unter 83 und 84 die Nachweise gegeben sind.

Neben dem gewöhnlichen abacus, welches für das Griech.  $\alpha\beta\alpha\xi$  eingetreten ist, wurde naeh Prisc. 7, 8, 42 S. 752 (II 322, 13) abax Gen. abacis gebraucht. Bei Iavol. Dig. 32, 100 § 3 ist abaces falsche Lesart, vergl. unter 148.

Zu *Titáv* ist der Acc. Titanum ausser der von Prisc. citierten Stelle des Plaut. (Menaech. 854, wo Leo Tithonum schreibt, andere Titonum) noch Lact. Instit. 1, 14, 10 (in dem Verse des Enn. bei Non. S. 216, 33 hat Columna des Vermasses wegen Titana geschrieben); Titano Manil. bei Varro L. L. 7, 2, 16; Commodian. Instr. 1, 20, 3; der Nomin. Plur. Titanii ausser Naev. bei Prisc. a. a. O. und 6, 1, 6 S. 679 (II 198, 16) auch Enn. (Sat. ed. L. Müller p. 79 V) bei Lact. Instit. 1, 14, 7; Plautus Persa 1, 1, 26; der Acc. Titanos Hygin. Fab. 150; der Abl. Titanis Cic. Nat. Deor. 2, 28, 70 (auch in der Anführung bei Augustin. Civ. Dei 4, 30); Arnob. 1, 41; Hygin. Fab. 167. Wie Aethiopus für Aethiops von Prisc. aus Lucil. bei-gebracht wird, so bemerkt Charis. 1 S. 77 (I 100, 9): „Arabs“ et „Arabus“ varie dicimus et varie declinamus. Nam ab eo quod est „Arabs huius Arabis“ et „huic Arabi“ facimus, plura-

liter „hi Arabes Arabum Arabibus“; „Arabus“ vero „huius Arabi“ facit et „huic Arabo“, pluraliter „hi Arabi Araborum Arabis“. Unde et Vergilius: Hircanisve Arabisque parant. Diesen Vers führt er auch 1 S. 98 (I 123, 9) an und sagt dann: ubi Plinius „es numero plurali finita nomina dativo „bus“ recipiunt, idque commentatores iubent“. Quid ergo, si sic declinavit, ut Plautus in Baechidibus\* et in Poenulo (5, 4, 6 = 1179): *Arabus* (Leo schreibt *aras tus*) murrinus odor [Arabus] Lucilius XXV (v. 99): *Arabus artemo*. Denique et G. Cassius in epistula quam ad Dolabellam scripsit: *Arabi mirifico animo erga nos fuerunt*, inquit. *Arabus* ist ferner Plin. N. H. 36, 21, 41 (153); Inschr. Orell. 2585; Not. Tir. S. 139; C. I. L. 10, 3987; sinus Arabi Avien. Orb. terr. 1099. *Arabo* als Dat. C. I. L. 10, 3546; I. Neap. 3690; 3699, und *Arabis* als Ablativ Aur. Vict. Caes. 4, 12, ebenso auch *Arabos*, wie es in der Anth. Lat. ed. Riese 21 v. 104 statt *Arabas* heißen muss. *Cappadocus* für *Cappadox* Colum. 6, 17, 7, mit dem Acc. *Cappadocum* Apul. Met. 8, 24 S. 572 und *Cappadocae gentis* Colum. 10, 184; *de Cappadocis catastis* Mart. 10, 76, 3. *Thracus* für *Thrax* Gell. 19, 12, 7 mit dem Dat. *Thraco* daselbst § 6, und *Thraea palus* Val. Fl. 2, 202; *Thraeae nationis* Gell. 10, 25, 4; *Thraci generis* Apul. *de mag.* 26 S. 451. *Erycum* für *Erycem* Cic. Verr. Acc. 2, 8, 22; 2, 47, 115; Tac. Ann. 4, 43 und *Eryeo* für *Eryee* Terent. Scaur. S. 2262 (VII 30,1), vergl. Lexicon von Georges I 2298. *Aegatae* für *Aegates* Mela 2, 7, 105 im Vat. A, Gud., Leipz. und in anderen Büchern; Flor. 2, 2, 33 (ed. Rossbach p. 47, 16).

*Cratera* ist neben *crater* in Gebrauch; *cratera* Cic. Arat. 219 (vergl. Nat. Deor. 2, 44, 114) und 292; Val. Max. 1, 1 ext. 4; Apul. Flor. 20 S. 96 und 97; der Dat. *craterae* Horat. Carm. 3, 18, 7 und Serm. 2, 4, 80; *crateram* Liv. 5, 25, 10; 5, 28, 2; Curt. 4, 8, 16; Hygin. Poet. astron. 2, 40; C. I. L. 6, 327a; 6, 414b; 6, 532; 6, 612; der Abl. *eratera* Cic. Arat. 387; German. Phaen. 624; Hygin. Poet. astron. 2, 40; C. I. L. 6, 589; *craterarum* Vulg. Isai 22, 24; *crateras pulcherimas* Cic. Verr. 4, 59, 131; *crateras argenti* Pers. 2, 52; *crateras vino repletas* Curt. 9, 10, 25; alias *erateras* Apul. Flor. 20 S. 97. Dazu kommt der Nomin. Plur. *creterrae* aus Varro de vit. pop. Rom. 3 und der Abl. Plur. *creterris* aus Naev.

(trag. 45) bei Non. S. 547, 28, wo auch bei Cic. Nat. Deor. 2, 44, 114 *creterra* geschrieben wird; und *creterrarum* ist im Med. Cic. Epist. ad Fam. 7, 1, 2; *cretera* im Harl. 647 Cic. Arat. 219; 387; *creterram* Apul. de mag. 31 S. 466, vergl. Corp. Gloss. Latin. VI p. 284<sup>a</sup>. — In attagen ist ein Nomin. Sing. *attagena* Varro (Sat. Menipp. 403) bei Gell. 7 (6), 16, 5; *attagena* Mart. 2, 37, 3; Abl. *attagena* Apic. 6, 3 § 220; 6, 3 § 222; Nom. Plur. *attageneae* Marc. Emp. 20 fol. 114 (a), 10; Cael. Aurel. Chron. 2, 13, 180 S. 184; Caper de verbis dubiis S. 2247 (VII 108, 3); *attagenarum* Mart. 13, 61, 2; Cael. Aurel. Chron. 2, 13, 160 S. 174; 3, 2, 35 S. 219; Edict. Diocl. 4, 30, vergl. Corp. Gloss. Latin. VI p. 111<sup>a</sup>. Bei Plin. H. N. 8, 58, 83 (228) ist *attagenas* die Griech. Form des Acc. Plur. von *attagen*, welchen Nomin. er 10, 48, 68 (133) mit Horat. Epod. 2, 54 gebraucht. Der commentator Cruquii zu Horat. a. a. O. sagt: „*attagena*“ femella est, inter nobilissimas habita.

Immer statera für *στατήρ*, amphora für *ἀμφορεύς*; gewöhnlich panthera für *πάρθηρ*, aber panther Anth. Latin. ed. Riese 762, 50; Varro L. L. 9, 38, 55 sagt: contra diei: pantheram, merulam, non diei: pantherum, merulum. Crepida mit Verkürzung beider Sylben für *ζωηπίς*, aber auch crepides Apul. Met. 11, 8 (ed. v. d. Vliet p. 258, 1). Absida späte Nebenform zu absis Bullet. dell' ist. arch. 1867 p. 150; Augustin. Epist. 23, 3; Paul. Nol. Ep. 12 ad Sever. 17 (sed de hac „absida“ an „abside“ dicere magis debuerim, tu videris; ego nescire me fateor, quia hoc verbi genus nec legisse reminiiscor); Fulgent. Serm. 10; Greg. Tur. hist. Franc. 2, 16 (p. 82, 19); 6, 10 (p. 255, 7); 10, 3 (p. 444, 28); Lib. in glor. Martyr. 62 (p. 530, 23); de virt. Martini 2, 47 (p. 626, 3); 4, 25 (p. 655, 33); Vit. patr. 7, 4 (p. 690, 1; 690, 2; 690, 6); Aldh. de laud. virgin. 1046; de aris 2, 1; Iuvenalscholien ed. Schopen p. 11, 13; Isid. Orig. 15, 8, 7: Utrum absidem an absidam dicere debeamus, hoc verbi genus ambiguum quidam doctorum existinant, vgl. M. Bonnet, Le latin de Grégoire de Tours p. 365; Wölfflin, Arch. 5 p. 514; Corp. Gloss. Latin. VI p. 8. Magidam Varro L. L. 5, 25, 120 zu magis. Cassida als Nomin. für cassis hat ausser dem von Prisc. dafür genannten Verg. (Aen. 11, 775) auch Prop. 4 (3), 11, 15; vergl. Charis. 1, 15 S. 80 (I 103, 15): „cassidem“ dicimus nos ab eo quod est „haec cassis“; sed

multi „cassidam dicunt, ut Propertius (4 (3), 11, 15): aurea cui postquam nudavit cassida frontem et Vergilius (Aen. 11, 775): aurea vati cassida. Dass übrigens dieses Wort Griechisch sei, bezeugt allein der von Prisc. angeführte Probus. Cath. 1 S. 1473 (IV 28, 24). Lampadam für lampadem beruht ausschliesslich auf der Vulg. bei Prisc. 7, 10, 53 S. 758 (II 330, 14), wo Hertz aus dem Bern. lampadem geschrieben hat, wie in der in der Vulg. des Prisc. für lampadam angeführten Stelle des Plaut. Cas. 4, 4, 16 (840) gewöhnlich gelesen wird. Aber Nom. lampada hat Avien. Arat. 1522; Commodian. Apol. 12; Iuvenc. Exod. 303; 606; Ennod. Carm. 1, 1, 20; 1, 4, 93; Gen. lampadæ Ambros. Sermon. 12; Ace. lampadæm Ennod. Vit. Epiphan. ed. Hartel p. 366, 16; Vit. Anton. p. 385, 4 und 392, 15; Nom. Plur. lampadæ Itala (cod. Cant. und Rehd.) Matth. 25, 8; Pass. Seraph. et Sabin. c. 9 (ap. Baluz. II p. 112); lampadarum Iul. Valer. Res gest. Alex. Magni 3, 52 (ed. Kübler p. 160, 6); Hieronym. Nom. Hebr. col. 101; 112; in Matth. IV zu 25, 10; Vulg. Ezech. 1, 13; Pass. Mariae mart. c. 13 (Baluz. II p. 122); lampadas Itala (cod. Fuld.) Matth. 25, 7; lampadis als Abl. Plur. Trebell. Poll. Gallien. 8, 1; Vulg. Zach. 4, 3; Hieronym. Epist. 53, 8, und dies empfahl Fleckeisen des Versmasses wegen bei Plaut. Men. 5, 2, 88 (841), wo aber lampadibus gelesen wird. Nom. hebdomada Vulg. Dan. 9, 27; Tert. adv. Iud. c. 8; Ambros. Serm. 34; Isidor. de rer. nat. 3, 1 (bis); Gen. hebdomadae Ambros. Epist. 83; Ace. hebdomadæ Gell. 3, 10, 14; 3, 10, 17; Tert. adv. Iud. 8; Ambros. Noe et area 12; 13; Epist. 39 (bis); 83; Auson. de Caesar. 3, 5 (ed. Peiper p. 185); Hieronym. Epist. 98, 25; Abl. hebdomada Ambros. Epist. 72, 83; Isidor. de rer. natur. 3, 1; bei Augustin. Civ. Dei 16, 26 wird jetzt von Dombart I p. 168, 11 hebdomade gelesen; Nom. Plur. hebdomadæ Censorin. 11, 81 (ed. Hultsch p. 20, 22); Hieron. Epist. 100, 17; Vulg. Dan. 9, 24; Gen. Plur. hebdomadarum Tert. adv. Iud. c. 8; Hieronym. Epist. 22, 7; Vulg. 2 Paral. 8, 13; Vulg. Dan. 10, 2; 10, 3; Ace. Plur. hebdomadas Censorin. 14, 5 (ed. Hultsch p. 25, 11); Abl. hebdomadis Vulg. Dan. 10, 2; Chromat. in Matth. p. 978; Ambros. Serm. 34. Ascaridae Nom. Plur. Isidor. Orig. 12, 5, 13; ascaridæ darum Cael. Aurel. Chron. 4, 9, 134; ascaridas Chron. 4, 8.

117; cantharida Nom. Sing. Isidor. Orig. 12, 5, 5; ex cantharidis Cael. Aurel. Chron. 5, 3, 54; eanthalidarum Greg. Tur. Hist. Franc. 6, 15; haemorrhoidae Isidor. Orig. 4, 7, 39; haemorrhidarum Cael. Aurel. Chron. 1, 5, 147; 2, 9, 119; 3, 6, 84; 3, 8, 97; 5, 1, 2; haemorrhoidas Anm. Marell. 30, 6, 5; Soran. Lat. p. 109, 18; haemorrhoidis als Dat. Plur. Cael. Aurel. Chron. 2, 11, 129 und als Abl. Plur. Plin. N. H. 23, 7, 71 (137), dagegen haemorrhoidis als Gen. Sing. Cael. Aurel. Chron. 3, 6, 81 und haemorrhoides daselbst 5, 4, 71. Palladam Arnob. 4, 16 (bei Reiffersch. Palladem). Iliadam Solin. 1, 100; Oros. 7, 7, 6. Briseidam Hygin. Fab. 106; Dares 13; Schol. Gronov. ad Cic. pro Rose. Amer. 90 p. 434, 1. Chryseidam Hygin. Fab. 121. Chlamyda als Nomin. Apul. Met. 10, 30 S. 737; 11, 24 S. 804; Mart. Capella 1 § 3; Fragm. Bob. de vers. ed. Keil VI p. 623, 24. Choenicam (zu *χοῖνις*) Pallad. 11, 14, 5. Von oxygala, welehes bei Plin. H. N. 28, 9, 35 (134); 28, 9 36 (135) nach Griech. Art als Neutrum mit dem Accus. oxygala behandelt ist, lautet bei Colum. 12, 8, 1 der Accus. oxygalam. Nom. Amazona Isidor. Orig. 11, 2, 22; Amazonam Hygin. Fab. 30; 241; Amazona als Abl. Tert. adv. Mare. 1, 1; Amazonarum Iord. Get. 5 § 44. Gorgonae als Gen. Serv. zu Verg. Aen. 6, 289; Prudent. Perist. 10, 278; Fulg. Mythogr. 3, 1 (ed. Helm p. 59, 6; 60, 11); Gorgonam Hygin. Poet. astron. 2, 12 (ebendaselbst zweimal Gorgonem); Fulg. Mythogr. 2, 1 (ed. Helm p. 37, 25), wie *Γοργόνη* bei späten Griechen. Laelapam Serv. zu Verg. Aen. 6, 445. Syringam Serv. zu Verg. Ecl. 2, 31; 10, 26, und Syringa als Abl. zu 10, 28. Sphinga als Nomin. Augustin. Civ. Dei 18, 13 (II p. 272, 21); Anthol. Lat. ed. Riese 180 lemm.; Sphingae Hygin. Fab. 67; Isidor. Orig. 12, 2, 32; 20, 11, 3; Sphingarum Sidon. Epist. 5, 7, 5. Sirena als Nom. Prob. App. ed. Foerster p. 33, 203; als Abl. Philarg. zu Verg. Ge. 4, 564; Sirenae als Nom. Plur. Vulg. (Amiat.) Isai 13, 22; Isidor. Orig. 12, 4, 29; Sirenarum Itala Mich. 1, 8; Tert. Apol. 7 im Par. D und Goth. und in einigen alten Ausg.; Hieronym. Epist. 22, 18; 54, 13; adv. Iovian. 1, 4; Ambros. de Iacob et vita beata 2, 12 § 56; Dict. 6, 5; Mart. Capella 6 § 641 (bei diesem folgt § 642 u. 645 Sirenis als Gen. und Sirene als Abl.); Schol. Iuven. 9, 150. Tritonida als Nomin. Mart. Capella 9 § 893 und Tritonidam Mart. Capella 9 § 924.

Maeotidam Mela 1, 1, 7 in den Vat. AB und im Flor. C (aber in allen Büchern Maeotida als Accus. 1, 3, 15; 1, 19, 109; 2, 1, 1; 2, 1, 2).

Besonders Städtenamen haben dergleichen Umbildungen öfters erfahren. So ist Opoentam C. I. L. 3, 567 Z. 13, worauf Z. 15 folgt: quae nunc ab aliis Opus, ab (aliis) Opoen(ta) dicitur. Cerasunta als Nomin. Mela 1, 19, 107 in den Vat. AB (in mehreren Büchern Cerasumpta); Cerasumta Anonym. Raven. 5, 10 (ed. Pinder p. 366). Aus Ἀγκών ist Ancona geworden; Ancona als Nomin. Plin. N. H. 3, 13, 18 (111); Mela 2, 4, 64 (hier mit dem Zusatze a Grais dicta), und als Abl. Plin. N. H. 3, 14, 19 (112); 2, 72, 74 (182); Anconam Cic. Phil. 12, 9, 23 und Epist. ad Fam. 16, 12, 2; Caes. bell. civ. 1, 11, 4; Liv. 41, 1, 3; Mela 2, 4, 64; Solin. 2, 10; Anconae Cic. bei Non. S. 288; Vitruv. 2, 9, 16; doch Ancon Lucan. 2, 402; Sil. 8, 437; Juven. 4, 40; Anconem Cic. Epist. ad Att. 7, 11, 1; Ancona als Accus. Catull. 36, 13; Ancone Plin. N. H. 14, 6, 8 (67). Nomin. Crotona Mart. Capella 6 § 650; Gen. Crotonae Val. Max. 1, 8 ext. 18; Acc. Crotonam Iustin. 20, 4, 5 (Jeep Crotona gegen die meisten Hdschr.); Solin. 2, 10; Abl. Crotona Itin. Anton. S. 489, 8; 490, 1, aber Nomin. Croto Liv. 24, 2, 5; 24, 3, 1; Mela 2, 4, 68; Plin. N. H. 3, 11, 15 (97) und Croton Sil. 11, 18; Prisc. Perieg. 362; Avien. Descr. orb. 517; Gen. Crotonis Liv. 24, 2, 4; 24, 3, 8; Acc. Crotonem Cic. Epist. ad Att. 9, 19, 3 und de rep. 2, 15, 28; Liv. 23, 30, 6; 24, 2, 2; 29, 36, 9; 34, 45, 4; 34, 45, 5 und Crotona Liv. 1, 18, 2 in den Ausgaben von M. Müller, H. J. Müller und Zingerle (Crotonam im Par. und in anderen Büchern); Petron. 116; 124; Frontin. 3, 6, 4 (ed. Gundermann p. 97, 7 und 10); Abl. Crotone Liv. 24, 3, 15; Plin. N. H. 2, 96, 98 (211); Iustin. 20, 4, 17 (nur im Marb. Crotonae). Sidona als Nomin. Itin. Hierosol. S. 583; Acc. Sidonam Oros. 3, 7, 8 und Sidona als Abl. Dietys 1, 2 (ed. Peiper p. 4, 13); 2, 26 (p. 35, 1); 4, 14 (p. 72, 15); Itin. Anton. S. 149. Narbonae Capit. Maxim. et Balb. 5, 8; Inschr. Orell. 218; falsche Lesart ist Narbonae Caes. bell. Gall. 3, 20, 2 im Bong. 1, und Narbonam bell. Gall. 7, 7, 2; 8, 46, 3 und bell. civ. 2, 21, 5 im Leid. 1 und in anderen Büchern; Narbona als Nomin. ist unbeglaubliche Lesart älterer Ausg. Suet. Tib. 4, sicherer ist

dasselbe Amm. Marc. 15, 11, 14 und Narbona als Abl. Iordan. Rom. 294. Chalcedona als Abl. Amm. Marc. 22, 9, 3 und als Acc. Chalcedonam Oros. 6, 2, 13. Borysthenidam Mela 2, 1, 6 im Vat. A, Flor. C und Ven. (im Flor. D und Leipz. Borysthenida). Salamina als Nomin. Ampel. 6, 14; Serv. zu Verg. Aen. 8, 159 und in einigen Büchern Val. Max. 5, 3 ext. 3; Salaminae Iustin. 2, 7, 7; Hieronym. de vir. ill. 114; Salaminam Val. Max. 5, 3 ext. 3; Hygin. Fab. 14 (ed. Schm. p. 45, 22); Iustin. 44, 3, 2; Vulg. Act. apost. 13, 5; Hieronym. Epist. ad Philem. 1; Dictys 6, 4 (Peiper schreibt hier Salamina); Oros. 7, 12, 8; Mythogr. Lat. 1, 138; Dares 5; Schol. Bob. in Cie. orat. Sest. 67 no. 2 p. 311, 19 ed. Orelli; Abl. Salamina Dictys 1, 17 und 6, 2. Marathonam Sulpic. Sev. H. S. 2, 9, 7. Eleusina als Nomin. Mamert. Grat. act. Iuliano 9, 3; Amm. Marc. 17, 7, 13; Eleusinam Oros. 2, 17, 13; Inschr. Orell. 2361. Falsche Lesart aber war Salaminam Cie. Tuse. 1, 46, 110 und Eleusinam Cie. Nat. Deor. 1, 42, 119, hervorgegangen aus der späteren Gewohnheit, wie der Schol. Bob. zu Cie. Sest. 67, indem er die Erzählung des Corn. Nep. Themist. 2, 8 wiedergiebt, die Formen Salaminam und Troezenam substituiert. Vergl. Wesenburg zu Cie. Tuse. a. a. O.

Für *Ἄργας* und *Τάρας* ist Lateinisch Agrigentum und Tarentum oder Tarentus, die Griechischen Formen sind nur bei Dichtern, Aceragas oder Agragans Verg. Aen. 3, 703 und Acc. Aceraganta Ovid. Fast. 4, 475; Taras Lucan. 5, 376. Neben Hydrus, wovon auch Cie. überall Epist. ad Fam. 16, 9, 2; Epist. ad Att. 15, 21, 3; 16, 5, 3 Hydruntem bildet, ist Hydruntum Liv. 36, 21, 5, wo jetzt aber Hydruntem zu lesen ist, vergl. Zingerle, Zur vierten Dekade des Livius 1893 p. 4; Plin. N. H. 3, 11, 16 (100), hier folgt jedoch § 101 zweimal der Abl. Hydrunte. Im Itin. Anton. S. 115; 118; 323; 329; 489 Hydrunto; S. 497 u. 521 Hydrunte. Für *Σιπόνης* Sipontum Cie. Epist. ad Att. 9, 15, 1; 10, 7, 1; Liv. 8, 24, 4; 34, 45, 3; 39, 23, 3; Mela 2, 4, 66; Plin. N. H. 3, 11, 16 (103), im Ricc. Sipuntium, mit dem Abl. Siponto tab. Peuting. V C, oder Sipunto Itin. Anton. S. 314; Sipus ist beibehalten Lucan. 5, 377 und Sil. 8, 635; Mela 2, 4, 66 sagt: extra Sipontum aut ut Grai dixere Sipuntem nach Conjectur von Frick, in den Hdschr. Sipillum, sipulum, sipium und noch anderes; Sipunte(m)

Itin. Anton. S. 497. Zu Pessinus Cic. Epist. ad Fam. 2, 12, 2; Har. resp. 13, 28; 13, 29; Liv. 29, 10, 5; 29, 11, 7; 34, 3, 8; 38, 18, 9, hat das Itin. Anton. S. 201 den Abl. Pessinunto. Zu *Σολοῦς*, welches Plin. N. H. 3, 8, 14 (90); 3, 8, 14 (92) mit dem Abl. Solunte beibehält, ist Solunto als Abl. Itin. Anton. S. 91 und tab. Peuting. VI E. Für *Καρνοῦς* bei Ptolem. 2, 14, 3 wird Carnuntum gebraucht Plin. N. H. 4, 12, 25 (80); 37, 3, 11, (45); Spartan. Sever. 5, 1; Amm. Marcell. 30, 5, 2; 30, 5, 11; Eutrop. 8, 13; Inser. de l'Alg. 98; Grut. 1032, 2; eine Nebenform ist Carnuntium Oros. 7, 15, 6; Itin. Anton. 267 im cod. P.; Carnuntem Liv. 43, 1, 2 scheint eine andere Örtlichkeit zu bezeichnen. Für *Ἄδρυμης* bei Polyb. 15, 5; 15, 15 und Strabo 17, 3, 16 (Appian. Pun. 33, 47 *Ἄδρυμητος*, Plutarch. Cato 59 *Ἄδρυμητος*) überall Adrumetum oder Hadrumetum, Corn. Nep. Hannib. 6, 3; 6, 4; Caes. bell. civ. 2, 23, 3; 2, 23, 4; Bell. Afr. 3, 1; 21, 2; 24, 1 und an anderen Stellen; Sallust. Iug. 19, 1; Liv. 30, 29, 1; Plin. N. H. 5, 4, 3 (24); 6, 34, 39 (212); Tac. Ann. 11, 21. Aus dem Bergnamen *Ἄπειας* bei Hesiod. Theog. 331; Paus. 2, 15, 3 und Etym. M. S. 119, 40 wird Apesantus bei Plin. N. H. 4, 5, 9 (17), aber Stat. Theb. 3, 461 hat den Aceus. Apesanta (in den Hdschr. Aphesanta und Aphisanta).

Dass schon im Griechischen Nomina der dritten Declin. Nebenformen nach der ersten und zweiten annahmen, zeigt Lobeck paralip. gramm. Gr. 2, 2 § 4. 5.

86. Einige Neutra auf ma werden bei unveränderter Form des Nomin. als Femin. nach der ersten Declin. flektiert. Charis. 1, 17 S. 117 (I 144, 17): Schema quasi monoptoton sit, proinde declinasse Caecilius in *Ἀρπαξομένῳ* denotatur. „Utinam“, inquit, „te scioli schema sine cruribus videam“, pro „schemate“. Plautus in Amphitryone (Prol. 117): „Huc ego processi cum servili schēma“. Richtiger sagt Prisc. 6, 2, 7 S. 679 (II 199, 16): Haec antiquissimi secundum primam declinationem saepe protulerunt et generis feminini, ut Plautus in Amphitryone: „eum servili schema“, pro „schemate“: Nunc ne hunc ornatum vos meum admiremini, quod ego huc processi sic cum servili schema. Valerius in Phormione (ed. Ribbeck, Com. poet. II p. 302): Quid hic eum tragicis versis et syrma facis? pro „syrmate“. Plautus in Persa (4, 2, 2): Theatrum

levida condecorat schema. Caccilius in Hypobolimaeo: Filius in me incedit satis hilara schema. Pomponius in Satura: Cuiusvis leporis Liber diademam dedit; pro „diadema“. La-berius in Cancro: Nee Pythagoream dogmam doctus. Plautus in Milit. glorioso (2, 1, 70): Glaucumam (im Bam., St. Gall. und Leid. des Prisc. glaucomam, im vet., decurt. und Vat. des Plaut. glaucuma) ob oculos obiciemus, cumque ita faciemus, ut quod viderit non viderit. Den Vers des Valerius hat Prisc. auch 6, 14, 73 S. 712 (II 258, 11). Non. S. 224, 34 gibt für schema als Fem. ausser Plaut. Amph. Prol. 117 einen corrum-pierten Vers des Pompon.; und Pompei. Comment. S. 229 (V 197, 11) behauptet, dass die Lateiner auch haec emblema sagten, und führt aus Plaut. Amph. cum servili schema an, und aus Cic. Verr. Acc. 4, 12, 28 de peripetasmis, wo in den Hdschr. das richtige peripetasmatis ist (vergl. unter 80). Wir lesen ferner schemae als Gen. Suet. Tib. 43; schemata Petron. 44, 8; schemis als Abl. Plur. Apul. Met. 4, 20 S. 282 und Non. S. 56, 27; 61, 5 (an der letzteren Stelle in den Hdschr. scenis und sehenis); cum syrma Afran. (64) bei Non. 185, 26; tragica syrma Cornel. beim Gramm. de dub. nom. S. 98 (V 590, 1); erismae Vitruv. 6, 11 (8), 6; erismas Inschr. Henz. 6155; darnach ist bei Frontin. Aquaed. 18 vel erismis vermutet für veteris oder veteres; stigmann Petron. 45, 9; 69, 1; diadema candida Apul. Met. 10, 30 S. 738; eceromas Arnob. 3, 23; a civitate Zeugma C. I. L. 3, 4331; Abl. aetoma und Gen. aetomae C. I. L. 3, 1174; 3, 1212; malagmam Veget. a. veter. 3, 21; 4, 28, 20; malagmae Veget. a. veter. 4, 15; 4, 17; 4, 20; 4, 21; 4, 23, 1; 4, 23, 2; 4, 24; 4, 25; malagma als Abl. Veget. a. veter. 3, 20; synchrismae Veget. a. veter. 4, 18; 4, 22, 2; crocomagmiae Veget. a. veter. 4, 28, 30.

Neutra auf os gehen in die zweite Declin. über. Pelagi Inc. fab. 251; Catull. 63, 16; 63, 88; 64, 127; 64, 185; Verg. Ge. 1, 383; Aen. 1, 138; 1, 154; 3, 241; 3, 555; 3, 708, und an vielen anderen Stellen des Verg., Ovid. und anderer Dichter, auch bei Val. Max. 3, 2, 10; Colum. 8, 16, 10; Plin. N. H. 9, 10, 12 (35); Mela 1, 6, 32; 1, 7, 35; 1, 19, 101; Iustin. 4, 1, 13; pelago Varro L. L. 9, 26, 33; Cie. Arat. 72; Luer. 2, 550; 4, 432; Verg. Ge. 1, 142; 1, 429; 2, 41 und Aen. 1, 181; 1, 246; 1, 364; 1, 667; 1, 679; Horat. Carm.

1, 3, 11, und sonst häufig bei Verg., Ovid. und anderen Dichtern, auch bei Mela 1, 4, 20; 1, 12, 68; 2, 2, 16; 2, 2, 26; 2, 3, 47; 2, 6, 86; Tac. Ann. 15, 46 und Hist. 5, 6; als Acc. steht pelagus Acc. (394) bei Cie. Nat. Deor. 2, 35, 89 und bei Prisc. metr. Terent. 2, 15 S. 1325 (III 424, 15); Verg. Aen. 5, 8; 10, 378; Culex 345; Horat. Carm. 1, 35, 8; Luean. 5, 601; Val. Fl. 1, 169; 3, 682; Vitruv. 2, 8, 14 (wo die Hdschr. auch pelagum haben); Mela 1, 2, 10; 1, 2, 11; 1, 4, 22; 1, 15, 81; 1, 19, 109; 2, 2, 17; 2, 2, 27; 2, 3, 37; 2, 3, 54; 2, 4, 58; 2, 5, 74; 2, 6, 90; Sidon. Carm. 5, 394; 5, 445; 9, 120; 11, 6; 22, 167; Claudian. in Eutr. 2, 265; Oros. 1, 2, 104; 1, 2, 105; 7, 32, 15; und als Acc. Masc. Cassiod. Var. 8, 10 (furentem pelagus); pelagum als Accus. giebt Prob. de nom. S. 216 (IV 208, 18) aus Corn. Severus, es ist auch bei Tert. adv. Iud. 3; dasselbe war falsche Lesart Val. Fl. 1, 169, wie es Bell. Hisp. 40, 8 allein aus dem Dorv. bemerkt ist Erebi Verg. Ge. 4, 471 und Aen. 6, 404; 6, 671; Ovid. Met. 5, 543; 10, 76; Val. Fl. 2, 120; 4, 407; Erebo Cie Nat. Deor. 3, 17, 44; Verg. Aen. 4, 26; 6, 247; 7, 140; Ovid. Met. 14, 404; Val. Fl. 6, 292; Erebum als Acc. Verg. Aen. 4, 510; Val. Fl. 3, 410; Avien. Arat. 95; Paul. Festi 83, 3; Chao als Dat. Prudent. e. Symm. 1, 94; als Abl. (vergl. Prisc. 6, 17, 88 S. 720 = II 272, 3) Varro L. L. 5, 3, 19; 5, 3, 20; Verg. Ge. 4, 347; Ovid. Met. 14, 404 und Ibis 84; Quintil. 3, 7, 8; Sil. 13, 439; Laet. Instit. 1, 5, 8; Prudent. Cathem. 12, 40; Apoth. 750; Hamart. 925 und Perist. 3, 55. Einen Gen. chai stellt Prisc. 6, 17, 88 S. 720 (II, 271, 17) auf, und Serv. zu Verg. Aen. 1, 664 gebraucht denselben; chaos als Acc. Verg. Aen. 4, 510; Ovid. Met. 10, 30; Senec. Epist. 72, 9; Senec. Herc. fur. 610 und Agam. 487; Sil. 11, 454; Luean. 1, 74; 9, 101; Stat. Silv. 3, 2, 92; Theb. 12, 772; Val. Flacc. 2, 86; 5, 95; Apul. Met. 2, 5; Auson. Ep. 24, 60; Prudent. Cathem. 9, 81; Claudian. in Rufin. 2, 525. Melo Acc. (405) bei Cie. Nat. Deor. 2, 35, 89; Apul. Asel. 13 S. 297; Laet. Pascha 30; Diom. 3 S. 473 (I 476, 17); 3 S. 474 (I 478, 1); Mart. Capella 2 § 121; 2 § 197; 9 § 907; 9 § 965; melum als Acc. Pacuv. (312) bei Non. S. 213, 13; Terent. Maur. 1353; Auson. Prof. Burdig. 10, 35; Diom. 3 S. 473 (I 477, 19); mela Auson. Parent. 27, 2; Mart. Capella 2 § 107; 2 § 117; 2 § 119; 2 § 127; 2 § 138; 2

§ 209; 9 § 912: 9 § 965; Anth. Lat. ed. Riese 217 v. 18, und in einem Verse in dem grammat. Fragm. de versibus 13 in den Anal. Vindob. S. 518 (VI 623, 10); melorum Terent. Maur. 1360; melo s als Acc. Plur. bei Acc. (238) und Varro (Sat. Menipp. 397) bei Non. S. 213, 13; Prudent. Cathem. 5, 123; Mart. Capella 9 § 996. Cetus als Masc. Vitruv. 9, 5 (7), 3 und cetum als Nomin. Manil. 5, 15; ceti als Gen. Manil. 1, 614; 5, 601; 5, 657; Vitruv. 9, 5 (7), 1; 9, 5 (7), 3; Tert. de orat. 17 und Resurr. 32; Augustin. Civ. Dei 18, 44; Mart. Capella 8 § 830; 8 § 843; ceto Varro (Sat. Menipp. 406) bei Non. S. 400, 11; Hygin. Fab. 64; 89 und Poet. astron. 2, 9; 2, 11; 3, 31; Serv. zu Verg. Aen. 5, 30; 8, 157; 8, 291; cetum als Acc. Plaut. Aul. 2, 8, 5 (375) und Capt. 4, 2, 71 (851); Plin. N. H. 32, 7, 26 (82); Hygin. Fab. 31; 89; Paul. Festi unter ballenam S. 30, 15; Mart. Capella 8 § 832; bei Manil. 1, 614 ist es von Bentley in caelum berichtigt; ceti als Nomin. Plur. Augustin. Confess. 13, 20, 26; 13, 27, 42; cotorum Augustin. Confess. 13, 27, 42; cetis Augustin. Confess. 13, 25, 38; cotos als Acc. Plur. Tert. adv. Hermog. 22; Augustin. Confess. 13, 24, 35.

87. Die Nomina auf eus werden gewöhnlich, mit Ausnahme des Voc., welcher immer eu hat (vergl. unter 81), nach der zweiten Declin. flexiert, wie wenn der Nomin. die Diäresis hätte. Vergl. die unter 81 angeführte Stelle des Prob. Instit. art. S. 303 (IV 103, 14). Die Diäresis im Nom. ist selten, wie Acc. (668) bei Fest. unter vastum S. 372 am Ende des Trimeter: iam hanc urbem ferro vastam faciet Pelëus, derselbe (636) bei Non. S. 279, 22: Terëus indomito more atque animo barbaro, ebenso der Tragikervers (ed. Ribbeck I p. 249 v. 103) bei Quintilian 9, 3, 57: Attrëus qui nostrum porro propagat genus, vergl. Th. Birt, Sprach man avrum oder aurum? p. 14, der noch eine Reihe von Versen anführt. Wichtig für die Aussprache des eu sind Verse wie Culex 117: Naiadum coetu. Tantum non Orphëus Hebrum; Phaedr. 5, 1, 1: Demetrius qui dietus est Phalerëus und Anth. Lat. ed. Riese 234, 20: optavit mortem Thesëus Hippolyto. Aber bei Manil. 1, 350 hat Bentley in quam Persëus armis eripit et sociat sibi, cui eine Interpolation erkannt, und im Culex 269 giebt manet Orphëus in te Anstoss durch den Gebrauch von eus im Voc., und ist daher umgestellt zu in te manet Orpheu oder Orpheu manet

in te. Bei Ovid. Her. 8, 29 (31) und Auson. Epigr. 56, 4 steht Tyndarëus, wie der Name im Griech. *Τυνδάρεως*, nicht *Τυνδαρείς* lautet. Tyndarëus puer Val. Fl. 1, 167 giebt das Adject. *Τυνδάρεος* oder *Τυνδαρείος* wieder, wie fratres Tyndareos 1, 570. Vergl. L. Müller, De re metr. poet. Lat. 4 S. 269.

Den Gen. Nerei haben Liv. Andr. (5) bei Non. S. 158, 29; 335, 21; Enn. (323) bei Prisc. 7, 3, 10 S. 733 (II 293, 15); Plaut. Epid. 1, 1, 36; Pacuv. (408) bei Quintil. 1, 5, 67; Verg. Aen. 8, 383; 10, 764; Quintil. 1, 5, 24; Hygin. Fab. 157; Atrei hat Bücheler Trag. fr. inc. 124 bei Charis. 4 S. 247 (I 276, 28) konjezirt, was auch Ribbeck (I p. 253) aufgenommen hat, Atrei hat auch Cic. Tusc. 4, 36, 77 und Nat. Deor. 3, 21, 53; ferner Senec. Tro. 341 und Oros. 1, 12, 8; Erechthei Catull. 64, 229; Cic. pro Sest. 21, 48; Fin. 5, 22, 62; Hygin. Fab. 14 und 160; Mythogr. Lat. 1, 26; Serv. zu Verg. Aen. 1, 744; Orpheo Cie. Nat. Deor. 1, 15, 41; Hygin. Fab. 14; Phinei Prop. 4 (3), 5, 41; Mela 1, 11, 64; Val. Flacc. 4, 425; 5, 128; Enipei Liv. 44, 8, 5; 44, 32, 10; 44, 35, 6; 44, 35, 8; Piraeoi Plin. N. H. 35, 6, 20 (38); Terei Quintil. 1, 5, 24. Idomenei Senec. Epist. 21, 4. — Den Dat. und Abl. Atreo Cie. Off. 1, 28, 97; Non. S. 202, 10; 210, 35; 281, 5; 415, 25; 505, 8; Prisc. 6, 8, 44 S. 698 (II 233, 8); 9, 10, 54 S. 873 (II 490, 15); Enipeo Liv. 44, 20, 3; 44, 23, 7; 44, 26, 5; Idomeneo Senec. Epist. 21, 3; 22, 5; Erechtheo Cie. Tusc. 1, 48, 116; Fest. unter neminis S. 162; Gell. 6 (7), 16, 9; Macrob. Sat. 6, 4, 6; Orpheo Cie. Tusc. 1, 41, 98; Ovid. Amor. 3, 9, 21; Mela 2, 2, 17; Peleo Cie. de orat. 3, 15, 57; Perseo Mela 1, 11, 64; Piraeo Cie. Brut. 13, 51 und Epist. ad Att. 5, 12, 1; Serv. Sulpic. bei Cie. Epist. ad Fam. 4, 12, 2; Liv. 31, 25, 1; 31, 25, 2; 31, 26, 8; 36, 42, 7; Plin. N. H. 4, 12, 19 (57); Prometheo Non. S. 27, 23; 28, 3; 101, 33; 120, 20; 172, 7; 199, 25; 208, 2; 217, 24; 378, 9; 417, 12; 492, 15; 497, 27; 539, 29; Prisc. 6, 4, 19 S. 685 (II 211, 8); Tereo Cie. Epist. ad Att. 16, 2, 3; 16, 5, 1; Non. S. 96, 27; 111, 34; 173, 26; 256, 22; 259, 7; 279, 30; 355, 12; 425, 24; 463, 24; 467, 35; 519, 5; Theseo Cie. Fin. 1, 20, 65; Tusc. 3, 14, 29; Off. 1, 10, 32; Mela 2, 3, 45. — Den Acc. Atreum Acc. 198 bei Cie. de orat. 3, 58, 219; Mythogr. Lat. 1, 202; Enipeum Liv. 44, 27, 4; 44, 27, 5; 44, 39, 9; Orpheum Cie. Nat. Deor. 1, 38,

107; Sidon. Epist. 8, 11 v. 19; Mythogr. Lat. 2, 44; Piraeum steht in den neuesten Texten nur noch Plin. N. H. 2, 85, 87 (201) und Schol. Bob. ad Cic. pr. Sest. 62 no. 2 p. 31, 23 ed. Baiter; Archiereum Lamprid. Alex. Sev. 28, 7. Über den Namen des Macedonischen Königs Perseus vergl. unter 89.

Diesen Singularformen entspricht der Acc. Plur. auf eos, demogrammateos und diastoleos neben logographos Impp. Theod. et Valent. Cod. 10, 71 (69), 4; bei Cic. Fin. 4, 20, 56 ist Citieos Conjectur, die Hdschr. haben citius oder cieius, und bei Quintil. 5, 11, 40 ist in den Hdschr. nicht Megareos, sondern Megarius, Halm schreibt Megarios.

Das ei und eo des Gen. und Dat. oder Abl. erfährt oft die Synizese. Atrei Ovid. Amor. 3, 12, 39; Capanei Prop. 3 (2), 34, 40; Hygin. Fab. 175 (ed. Schmidt p. 30, 4); 97 (p. 90, 11); Capharei Sidon. Carm. 5, 196; 15, 1; Cephei Cic. Arat. 52; Enipei Lucan. 7, 224; Erechthei Catull. 64, 229; Idomenei Verg. Aen 11, 265; Senec. Epist. 21. 4; Epit. Iliad. 777; Ilionei Verg. Aen. 1, 120; 7, 249; 9, 501; Lyncei Horat. Serm. 1, 2. 90; Menesthei Stat. Theb. 6, 706; Auson. Prof. Burd. 8, 3; Nelei Ovid. Met. 2. 689; Hygin. Fab. 14 (ed. Schmidt p. 46, 22); 97 (p. 90, 14); Nerei Plaut. Epid. 1, 1, 34; Verg. Aen. 8, 383: 10, 764; Nemes. 272; Avien. Orb. terr. 189; 540; Anth. Lat. ed. Riese 21 v. 18; Pelei Catull. 64, 382; Persei Prop. 3 (2). 28, 22; 3 (2), 30, 4; Ovid. Met. 5, 201; Phinei Prop. 4 (3), 5, 41; Val. Fl. 4, 425; 5, 127; Promethei Verg. Eel. 6, 42; Prop. 2, 1, 69; Val. Fl. 5, 154; Protei Verg. Aen. 11, 262; Terei Verg. Eel. 6, 78; Pervigil. Vener. 86; Thesei Catull. 64, 120; Ovid. Amor. 1, 7, 15 und Fast. 6, 737. — Caphareo Sil. 14, 143; Enipeo Prop. 1, 13, 21; 4 (3), 19, 13; Menetheo Verg. Aen. 10, 129; Nereo Prop. 4 (3), 7, 67; Stat. Theb. 5, 49; Orpheo Ovid. Amor. 3, 9, 21; Peleo Catull. 64, 336; Perseo Ovid. Epist. ad Phaon. 35; Prometheo Prop. 4 (3), 5, 7; Tereo Ovid. Met. 6, 635; Theseo Ovid. A. A. 3, 457; Tydeo Stat. Teb. 3, 84; Typhoeo Verg. Aen. 9, 716; Sil. 14, 196; Sidon. Carm. 15, 19. Auch geschrieben wird Oili (für Oilei) Verg. Aen. 1, 41 im Med. und in einzelnen Hdschr. der den Vers anführenden Grammatiker, desgleichen Persi Sallust. Hist. bei Charis. 1, 15 S. 52 (I 68, 20): Prob. Cathol. 1, 51 S. 1472 (IV 28, 18); Serv. zu Verg.

Aen. 1, 30; 8, 383 und Prisc. 14, 2, 11 S. 980 (III 30, 12); 14, 3, 24 S. 986 (III 37, 14); 17, 21, 161 S. 1101 (III 188, 16), vergl. unter 89; ferner Hygin. Fab. 244, und Peli Merob. Carm. 1, 15. Dreisilbig stehen auch Piraeum Plaut. Bacch. 2, 3, 1 (235); Most. 1, 1, 63 (66) und Trin. 4, 4, 11 (1103); Piraeo Terent. Eun. 2, 2, 59 (290); 3, 4, 1 (539); Piraei Catull. 64, 74, und nirgends wird man eine dieser Formen vier-silbig gemessen finden. Auch in der Schrift erscheinen dieselben in den angeführten Stellen dreisilbig, ausser dass in den drei Stellen des Plaut. die ed. pr. pireeum oder pyreeum, und in der ersten derselben der Leipz. pyreeum hat. Die gleiche Schreibung Piraei ist Liv. 31, 26, 7; 32, 16, 5 und 37, 14, 1 im Bamb.; Vell. 2, 23, 3; Vitruv. 7 Prooen. 12; Flor. 3, 5, 10; Oros. 2, 17, 2; Piraeo Cic. Off. 3, 11, 46; Serv. Sulpic. bei Cic. Epist. ad Fam. 4, 12, 2 im Med.; Liv. 31, 26, 5; Piraeum Cie. Epist. ad Att. 7, 1, 1; 7, 3, 10 und daselbst Caecil. (258); Serv. Sulpic. bei Cie. Epist. ad Fam. 4, 12, 1; Corn. Nep. Aleib. 6, 1 im Pare., Gud., St. Gall., cod. coll. Rom., Leid. und Voss. B (mit Pireum und Pyreum wechselnd); Thrasyb. 2, 5 im Leid. und Voss. A: Liv. 31, 14, 11; 31, 22, 5; 31, 23, 10; 31, 26, 6; 31, 26, 8; 31, 45, 1; 45, 27, 11; Vitruv. 8, 3, 6; Quintil. 8, 6, 64 im Ambr. und Bamb.; Tac. Ann. 5, 10; Iustin. 5, 8, 5; Gell. 2, 21, 1; 15, 1, 6; Aurel. Viet. de vir. ill. 75, 7; Eutrop. 5, 6, 2; Oros. 6, 2, 5; Abl. Piraeo Serv. Sulpic. bei Cie. Epist. ad Fam. 4, 12, 2; Liv. 31, 25, 1; 31, 26, 7; Fest. 258 (b), 13, und selbst Piraeus Cie. de rep. 3, 32, 44: Serv. Sulpic. bei Cie. Epist. ad Fam. 4, 5, 4 und Mela 2, 3, 47; dagegen Piraeus Plin. N. H. 4, 7, 11 (24); Donat. zu Terent. Andr. 5, 4, 27. Adjectivisch steht Piraei portus Prop. 4 (3), 21, 23; Piraeo litore Sil. 13, 754 und Piraea litora und Piraea tuta Ovid. Met. 6, 446 und Fast. 4, 563. Wenn aber im Latein. Piraeus für Πειραιές gesagt werden möchte, so sind doch dafür nicht die Formen Πειραιός Thueyd. 8, 10, 11 und Πειραιῶν Xenoph. Hellen. 4, 5, 1. 3. 5 und Ages. 2, 18. 19 anzuführen, denn dies sind Häfen der Corinthier, und nicht mit dem Πειραιές identisch.

Achilles und Ulixes gestatten mit Rüksicht auf die Griech. Form dieser Namen auf εύς ebenfalls den Gen. auf ei. Achillei ist Horat. Carm. 1, 15, 34 und Epod. 17, 14; C. I. L. 5. 8904;

6, 9122; Ulixei Horat. Carm. 1, 6, 7 und Epop. 16, 60; 17, 16; Auson. Epist. 16, 13. Diese Schreibart wird zuweilen beibehalten, wo das Versmass die Synizese notwendig macht, Achillei Verg. Ge. 3, 91 und Aen. 6, 839 nach dem Pal.; Auson. Epist. 24, 108; Ulixei Horat. Epist. 1, 7, 40; Ovid. Met. 14. 159; Auson. Epist. 24, 107. Gewöhnlich wird i (vgl. Quinil. 1. 5, 63) geschrieben, Achilli Plaut. Bacch. 4, 9, 14 (938); Acc. (145) bei Non. S. 416, 8; Verg. Aen. 1, 30; 2, 275; 3, 87; 6, 839; Prop. 2, 9, 13; Prisc. Perieg. 297; Ulixi Liv. Andron. fr. 17 ed. Baehrens; Pacuv. (245) bei Gell. 2, 26, 13; Cornificie. 2, 19, 28; Cic. Tusc. 1, 41, 98; Verg. Ecl. 8, 70 und Aen. 2, 7; 2, 436; 3, 273; 3, 613; 3, 691; Horat. Epist. 1, 6, 63; Fronto de eloqu. 1 S. 142 ed. Naber; Priap. 68, 19; Senec. Agam. 637; Stat. Silv. 2, 1, 118; 2, 6, 57; 2, 7, 49; Apul. Met 1, 14; Apol. 30; Dictys 5, 16; Prisc. Perieg. 449. Charis. 1, 10 S. 10 (I 23, 1): Secundi sunt ordinis, quae in ενει apud Graecos proferuntur, velut „Tydeus“; hic enim „Tydeus huius Tydei“. Item ea nomina secundo ordini attribuuntur. quae apud Graecos genetivo casu πλεονοσίλλαβα sunt, velut Αχιλλεύς Αχιλλέως, Οδυσσεύς Οδυσσέως, velut „Achilles Achilli“, „Ulixes Ulixi“. Sed quidam dicunt „hic Achilleus huius Achillei“, „hic Ulysses huius Ulysei“. Alii vero tertii ordinis dicunt esse, velut „hic Achilles huius Achillis“, „hic Ulysses huius Ulysis“. Derselbe 1, 15 S. 52 (I 68, 19): Inveniuntur apud veteres, quae sine ratione genetivum faciunt per i, ut apud Sallustium in prima historia „bellum Persi Macedonicum“; item apud Vergilium (Aen. 1, 30; 3, 87) Atque immritis Achilli, et alio loco (Aen. 2, 90) Fallacis Ulixi. Nam si esset nominativus Latinus „Achilleus“, merito faceret „Achillei“, ut „Eurystheus“ et „Mnestheus“. Sed quia non est „Achilleus“, sed „Achilles“, „Achillis“ facit, ut „Hercules Herculis“, non „Achillei“ ut „Mnesthei“. Über den Gen. Ulysei vergl. Prise. 6, 18, 92 S. 723 (II 277, 6).

Von anderen Nomina auf es ist der Gen. auf ei sehr selten, doch ist Euthyclei Cels. 5, 18, 28; Oeclei Hygin. Fab. 70; 73; 128; 250; Alyattei Horat. Carm. 3, 16, 41 nach der allgemein gebilligten Conjectur Bentley's (in den Hdschr. aliathi, aliathii, aliat thii, alia ||| thii mit übergeschriebenem y über dem vorletzten i, halyathii, aliattici, haliat-

tici, bei Aero aliatti, bei Porphyr. halyatti, im Par. A m. pr. hat man halialyti zu erkennen geglaubt); Simonidei Auson. Prof. Burdig. 13, 6. Desto ausgebreiteter ist der Gebrauch der Form auf i. Charis. 1, 17 S. 107 (I 132, 17): „Herculi“ pro „Herculis“ et „Ulixi“ pro „huius Ulixis“ diei coeptum est, inquit Plinius eodem libro VI (sermonis dubii), quoniam regula, inquit, illa, si genetivo singulari *οντος* litteris nomina finientur Graeca, velut *τοῦ Εὐμενοῦς*, *τοῦ Αιογένεως*, nostros quoque „huius Eumenis“, „huius Diogenis“ oportet proferre; at si *τοῦ Εὐριπίδον*, *τοῦ Χρυσοῦ*, tunc demum nostros s subtrahere debere. Itaque „huius Euripidi“, „Chysi“ debere censeri, ut (Verg. Aen. 1, 120) Fortis Achati et (Aen. 1, 220) Acris Orenti. Sed nostra, inquit, actas in totum istam declinationem abolevit. „Achillis“ enim potius et „Herculis“ et his paria per s dicimus. Prisc. 6, 11. 62 S. 706 (II 246, 16): Sciendum, quod in huiuscemodi nomiibus, quando tertiae sunt, frequentissime veteres dativum proferunt pro genetivo, „Aristoteli“ „Demostheni“ „Thueydidi“ „Euripidi“ pro „Aristotelis“ „Demosthenis“ „Thucydidis“ „Euripidis“ ponentes. Virgilius in I (v. 220): Praecipue pius Aeneas nunc aeris Orenti, nunc Amyci casum gemit. Idem in eodem (v. 30): Troas, reliquias, Danaum atque immritis Achilli. In II (v. 6): Quis talia fando Myrmidonum Dolopumve aut duri miles Ulixi. Terentius in Heautontimorumenos (5, 5, 21): Archonidi filiam; pro „Archonidis“. Cicero in IIII Verrinarum (Acc. 2, 54, 136): In Timarchidi potestate sociorum populi Romani antiquissimorum atque amicissimorum liberos, matres familias, bona fortunasque omnes fuisse. Idem in eodem (2, 28, 69) dativum similiter protulit: Neque in praesentia Timarchidi quid responderet, habuit. Et magis secundum tertiam ea proferunt nominatissimi auctores.

Pericli ist Gen. Cic. de orat. 2, 22, 93; Brut. 15, 59; Fin. 5, 2, 5 nach dem Pal. B, Erl. und Gud. 2, aus welchen Pericy oder Pericli bemerkt ist; Corn. Nep. Aleib. 2, 1; Pers. 4, 3; Iustin. 3, 7, 4; 3, 7, 7. Choaspi Solin. 38, 4. Hystaspi Iustin. 1, 10, 6. Themistoeli Cic. de orat. 2, 74, 300; Epist. ad Fam. 5, 12, 5; Fin. 2, 35, 116 im Erl.; Corn. Nep. Them. 4, 5. Agathoeli Cic. Verr. 4, 55, 122. Stratippoeli Plaut. Epid. 1, 1, 27. Dioeli Cie. Verr. 5, 7, 16; Plin. N. H. 26, 2, 6 (10); Cael. Aurel. Acut. 3, 5, 55; Procli Cie. Divin. 2, 43,

90; Corn. Nep. Ages. 1, 2. Neocli Corn. Nep. Themist. 1, 1 (der Nomin. Neocles folgt § 2, doch im cod. Dan., Parc., Gud., St. Gall. und cod. coll. Rom. Neoclus). Empedoeli Gell. 4, 11, 9; 4, 11, 10; Apul. de mag. 27 S. 453. Sophocli Gell. 12, 11, 6; 13, 18 (19), 2; 13, 18 (19), 3. Selbst Herculi Plaut. Persa 1, 1, 2; Rud. 3, 5, 42 (822); Cie. Acad. 2, 34, 108; Tac. Ann. 12, 13; Fronto Princ. hist. p. 203, 4; Symnach. Epist. 6, 44; und Varro L. L. 8, 11, 26 bezeugt, dass Herculi und Herculis clava üblich sei. Isoerati Cic. Orat. 56, 190; Epist. ad Att. 2, 1, 1. Socrati Apul. de deo Socrat. 14 ed. Goldbacher; de mag. 27 S. 453 ed. Hildebrand (Krüger schreibt mit cod. V Socratis). Demostheni Cic. de orat. 2, 23, 95; Brut. 83, 286 und Opt. gen. orat. 5, 14; Iul. Val. Res gestae Alexandri Magni 2, 15 steht im Ambros. und Par. Demosteni, aber im Taurinensis Demostenis, was auch Kübler p. 78, 2 in den Text gesetzt hat; Aristoteli Cic. Epist. ad Att. 13, 28, 3; Fin. 1, 5, 14 im Pal. A m. pr. und Erl., und 5, 5, 12; 5, 5, 14 im Pal. B und Gell. 4, 11, 4 im Reg.; Apul. de mag. 40 S. 492; 41 S. 495. Praxiteli Cic. Verr. 4, 2, 4; 4, 6, 12. Cleomeni Cic Verr. 5, 31, 82. Pammeni Cic. Epist. ad Att. 5, 20, 10. Andromeni Curt. 5, 1, 40. Periphani steht Plaut. Epid. 3, 4, 71 (508) im Ambros. und Palat.; 5, 1, 29 (635) im Londinens.; perifani Epid. 2, 2, 62 (246) im Ambros.; 3, 4, 71 (508) im Londin., an allen Stellen wird Periphanei geschrieben. Theophani Cic. pr. Balb. 25, 57 und Epist. ad Att. 9, 1, 3. Diophani I. Neap. 2731. Archimedi Cic. de rep. 1, 14, 21; 1, 14, 22; Plin. N. H. 7, 37, 38 (125). Ganymedi Cic. Tusc. 4, 33, 71. Palammedi trag. fr. in. (49) bei Cic. Off. 3, 26, 98 im Bamb. und Würzb. Lacydi Cic. Acad. 2, 6, 16. Theodecti Gell. 10, 18, 7. Archonidi Terent. Heaut. 5, 5, 21 (1065) im Bemb. Miltiadi und Aristidi Cic. pro Sest. 67, 141; Aristidi auch Cic. Fin. 2, 35, 116 im Erl. Carneadi Cic. de orat. 2, 38, 161; 3, 21, 80; Fin. 2, 11, 35 im Pal. A m. pr., Pal. B und Erl. Thueyddidi Cic. Brut. 7, 29; 83, 288; Quintil. 10, 1, 74. Timarchidi Cic. Verr. Acc. 2, 44, 108; 2, 54, 136; 3, 69, 163; 4, 10, 22; 4, 62, 138. Euripidi Plaut. Rud. 1, 1, 4 (86); Gell. 1, 15, 17; 7 (6), 16, 6; 11, 4 Überschr.; 13, 18 (19), 2; 13, 18 (19), 3; 15, 20, 1; Apul. de mag. 37 S. 479. Aeschini Cic. Brut. 85, 292 und Opt. gen. orat. 5, 14; Iul. Val. Res gest.

Alexandri Magni 2, 9 (ed. Kübler p. 73, 9); 2, 18 (p. 80, 13); Chremi Terent. Andr. 2, 2, 31 (368) nach Donat. zu dieser Stelle und den Exc. ex Charis. arte gramm. S. 89 (I 541, 39), in den Hdschr. des Terent. Chremis, und so in der Anführung bei Prob. Cathol. 1, 46 S. 1468 (IV, 24, 24), wo jedoch hinzugefügt wird: et inveni genetivo Chremi. Ogygi Varro R. R. 3, 1, 3 (dazu § 2 der Nomin. Ogyges, doch im cod. Polit. Ogygos); Augustin. Civ. Dei 18, 8 gebraucht den Nomin. Ogygus und den Gen. Ogygi. Oresti Parcuv. (384) bei Prisc. 10, 3, 19 S. 887 (II 511, 14); Gell. 3, 10, 11; 7 (6), 5, 5; 7 (6), 5, 7. Euphrati Cie. Epist. ad Q. fr. 2, 12, 2; Fronto Prince. hist. p. 209, 16. Orodi Cie. Epist. ad Fam. 15, 1, 2; Epist. ad Att. 5, 18, 1; 5, 21, 2. Ariobarzani Cie. Epist. ad Att. 13, 2, 2. Oroniti Verg. Aen. 1, 220 in den sched. Vat. und im Med. und Bern. b, und im Rom. und Gud. m. sec.; Poet. inc. bei Mar. Victorin. III 14 S. 2580 (VI 123, 21) und bei Terent. Maur. 1822; C. I. L. 6, 4305; Achati Verg. Aen. 1, 120 bezeugt allein Charis. an der oben angeführten Stelle. Arimazi Curt. 7, 11, 27 (daselbst § 1. 5. 28 ist der Nomin. Arimazes, § 23 der Dat. Arimazi). Mithridati Gell. 15, 1, 6. Candauli Iustin. 1, 7, 14; 1, 7, 19. Tigrani C. I. L. 5, 2540. Moysi Cyprian. Epist. 73, 17; Tert. Apol. 45; Monog. 8; Praeser. haer. 42; adv. Marc. 1, 10; 3, 21; 4, 20; 4, 22; 4, 28; 4, 34; 4, 39; 5, 2; Vulg. Exod. 16, 22; 18, 2; Augustin. Civ. Dei 18, 32; 20, 28; 20, 29; Doctr. Chr. 4, 37, 59; Sulp. Sev. H. S. 1, 17, 2; 1, 17, 3; 1, 20, 6; 1, 21, 2; Oros. Hist. 1, 10, 5 und Apol. 20, 2; Sedul. Carm. pasch. 4, 168; Ennod. Dict. IV (ed. Hartel p. 436, 10); Venant. Fortun. 5, 6, 16; Commodian. Instr. 1, 2, 5; Apol. 518; dafür Moysei Tert. adv. Marc. 5, 11, Mosei Tert. Bapt. 9 und de anima 35; 37; 57; Moyseos Augustin. contra Faust. 16, 19; Doctr. Chr. 2, 8, 13; Hieronym. de vir. ill. 38; 55. Serapi Varro (Sat. Men. 152) bei Non. S. 480, 20. Xerxi Iul. Val. Res gestae Alex. Magni 2, 7 (ed. Kübler p. 71, 23); 2, 11 (p. 74, 19); 2, 20 (p. 82, 3); 2, 27 (p. 95, 3); 2, 29 (p. 100, 13) und Itin. Alex. 29 (67); Artaxerxi Itin. Alex. 32 (72). Über den Gebrauch solcher Formen bei Cie. vergl. Zumpt zu Verr. Acc. 2, 44, 108; 4, 2, 4; Madvig. zu Fin. 1, 5, 14.

Zu dem Gen. Vologesi, dessen sich Tacitus Ann. 13, 7;

13, 37 und Hist. 4, 51 bedient, kommt bei dem nämlichen Schriftsteller kein anderer Nomin. vor als Vologeses Tac. Ann. 12, 44; 12, 50; 13, 9; 13, 34; 15, 2; 15, 6; 15, 10; 15, 11; 15, 13; 15, 14; 15, 15; 15, 28; kein anderer Acc. als Vologesen oder Vologesem Tac. Ann. 12, 14; 12, 50; 13, 9; 13, 37; 14, 25; 15, 5; 15, 10; 15, 13; 15, 27; 15, 31 (nur Hist. 1, 40 ist im Med. Vologaesū, d. i. Vologesum), und kein anderer Abl. als Vologese Tac. Ann. 15, 3; 15, 6; der Dat. ist Vologeso Tac. Hist. 4, 51, und Vologesi Tac. Ann. 15, 5; 15, 14; der Gen. Vologesis Tac. Ann. 15, 7; 15, 17; 15, 24; 15, 27. Den Nomin. Vologesus haben Plin. N. H. 6, 26, 30 (122) und Suet. Nero 57; Vespas. 6 und Domit. 2. Eine solche Nebenform auf us mag auch in anderen Fällen dem Gen. auf i zu Grunde liegen, welche mit einem vorherrschenden Nomin. auf es verbunden wird. Besonders erinnert der auf i ausgehende Gen. der Nomina auf eis an die in einzelnen dieser Namen gebräuchliche Form auf elus, wie Patroclus, Iphiclus, Androclus. Dass die Declination Achilles Achilli, Ulices Ulixi aus Achilleus Achillei, Ulyceus Ulixei hervorgegangen ist, ergiebt sich aus der obigen Zusammenstellung der vorkommenden Formen; ebenso zeigen die aufgeführten Genitivformen von Moyses, dass eine Nebenform Moyses vorausgesetzt wurde. Prisc. 6, 18, 92 S. 723 (II 276, 1) bemerkt, dass der Übergang von εν̄s in η̄s und von η̄s in εν̄s in den Griech. Dialekten Einfluss auf die Latein. Casusformen ausgeübt habe, dass nämlich bei Antimachus ein Nomin. Τύθης und ein Voc. Τύθη, bei Ibycus ein Acc. Ὀρφῆρ gefunden, und dass neben Φυλεύς Φύλης, neben Ἄρης Ἄρευς, neben Ἀντιφάτης und Γηρονόνης Ἀντιφατεύς und Γηρυονεύς gebraucht werde. Mochten nun auch diese letzteren Formen des Nomin. nirgends vorkommen, so ist doch Odyss. 10, 114 Ἀντιφατῆα und Hesiod. Theog. 287. 309 Γηρυονῆι und Γηρυονῆα, und die Zusammengehörigkeit dieser Formen mit den Nomin. Ἀντιφάτης und Γηρυόνης ist der Latein. Declination es Gen. i (oder ei) analog.

Für einen nicht geringen Teil der oben aufgeführten Gen. auf i ist es von Bedeutung, dass nicht nur den Äolern der Gen. Σωκράτου zugeschrieben wird, sondern dass sich auch in Inschriften, vornehmlich in Attischen, Σωκράτου, Καλλικράτου, Μενεκράτου, Εὐκράτου, Ἐπικράτου, Καλλισθένου, Εὐφάνου, und

auf einer Syraeusischen Münze *Eρμέρον* findet. Vergl. Böckh C. I. Gr. 1 S. 73. In mehreren anderen der vorgedachten Nomina, welche im Griech. nach der ersten Declin. flektiert werden, wie in Theodectes, Aeschines, Ogyges, Orestes, Eu-phratus, Mithridates, Candaules, und in denen auf des, hat der gewöhnliche Gen. im Griech. *ov.* Vergl. die oben angeführte Stelle des Charis. 1, 17 S. 107. Simonidei aber möchte Auson. Prof. 13 (14), 6 für Simonidi bilden, indem er an Achilli und Achillei Ulixi und Ulixei, und an die obgedachten Griech. Doppelformen auf *ης* und *ερς* dachte.

Wenn endlich Cicero, wie wir bei Prob. Cathol. 1, 51 S. 1473 (IV 28, 20) und M. Plot. [M. Claud.] Sacerd. 2, 46 S. 56 (V1 479, 12) lesen, filiumque Verri für Verris schrieb, so hat dies mit dem gleichen Ausgange des Gen. Griechischer Namen auf es nichts gemein, sondern ist daraus zu erklären, dass Verres oder Verris für Verrius gebraucht wird, vergl. unter 37.

88. Mehrere Nomina auf es, welche gewöhnlich der dritten Declin. folgen, nehmen daneben einzelne Formen der ersten Declination an. Charis. 1, 14 S. 26 (I 40, 17): Sunt alia, quae in es quidem exeunt, genetivo autem per „ae“ litteras efferuntur, et sunt primae declinationis, velut „Anchises Anchisae“, „Achates Achatae“, „Acestes Acestae“. Ut autem facilius intellegatur, observabimus, quod Graeca nomina, quae in „es“ terminantur, genetivum faciunt in „is“, si genetivo apud Graecos *ov̄* habuerint, velut Ημοσθένης Ημοσθένους, „Demosthenes Demosthenis“. Sin autem in Graeco genetivo *ov̄* habuerint, ut Ηγλείδης Ηγλείδον, Αισχίνης Αισχίρον, Αέστης Αέστρον, faciunt Latine genetivum per „ae“, ut „Pelides Pelidae“, „Aeschines Aeschinac“, „Acestes Acestae“. Possunt tamen etiam Latinum habere nominativum, velut „Atrida Atridae“, „Achata Achatae“, „Pylada Pyladae“, „Oresta Orestae“, „Anchisa Anchisae“. Haec nomina genetivo apud veteres auctores sine observatione proferuntur. Nam et „Aristidis“ et „Aristidae“ et „Aristidi“ etiam dixerunt, „Achillis“ et „Achillae“ et „Achillei“; et per hoc pluralem dativum et ablativum tam ex tertio quam ex secundo ordine faciunt. Prise. 6, 11, 61 und 62 S. 705 und 706 (II 245, 11): Sin in *ov̄* terminent genetivum Graecum, primae erunt declinationis, ut Ιχάτης Ιχάτον, Achates Achatae, Αγχίσης

*Ἄγρισον*. Anchises Anchisae. Saepissime tamen huiusmodi nomina antiqui et secundum tertiam protulerunt declinationem, ut „Orontes Orontac“ et „Orontis“, „Timarchides Timarchidae“ et „Timarchidis“, „Herodes Herodae“ et „Herodis“. Horatius in II Epistularum (Epist. 2, 184): Praferat Herodis palmetis pinguibus, alter. Cicero IIII Tusculanarum (Cap. 29, 63): Non sine causa, cum Orestis fabulam doceret Euripides. Sallustius in II Historiarum: Eam ditionem senatus per nuntios Orestis cognitam adprobat. Idem in III Historiarum: Namque primum Jasonem novo itinere maris Aeetae hospitis domum violasse. Agellius Noctium Atticarum VIII: Historia ex libris Heraclidae Pontici iucunda memorata et miranda. Sciendum tamen, quod frequentissime tertia utuntur declinatione in propriis, quae formam habent patronymicorum, et in barbaris, ut „Thueydides Thucydidac“ et „Thueydidis“, „Mithridates Mithridatae Mithridatis“, „Tigranes Tigranae Tigranis“. Huiusmodi enim nomina Parthica etiam Graeci ancipiti terminant genitivo, modo *ov* modo *ovs*, *Tιγράνης Τιγράρον* *καὶ Τιγράρον* vel *Τιγράρεος*. Virgilius in XII (v. 644): Nec Draneis dicta refellam.

Die Patronymica gehen gewöhnlich nach der ersten Declination; aber nach der dritten: Aeacidis Senec. Troad. 46, vergl. Leo z. d. St.; Dracont. 5, 155; Aesonidi Dracont. 8, 289; Alcidis Dracont. 2, 65; Anth. Lat. ed. Riese 184, 1; Atridis Dracont. 8, 449; 8, 548; Orest. 213; 352; 720; 874; Atridi Dracont. 8, 537; Anth. Lat. ed. Riese 198, 57; Pelidi Dracont. 9, 76; Priamidis Anth. Lat. ed. Riese 367, 3; Tydidis Dracont. 8, 647. Andere Namen auf ides und ades aber folgen in der Regel der dritten, sie lassen jedoch einzelne Formen nach der ersten zu. Eumenidae Cic. Verr. 5, 7, 15 ist vom Nomin. Eumenidas gebildet, da in Sicilien die Dorischen Formen herrschend waren; auch Othryadae Val. Max. 3, 2 ext. 4 in dem Namen eines Spartaners führt auf Othryadas, wie der Name bei Paus. 2, 20, 7 lautet, wiewohl Ovid. Fast. 2, 665 ihn nach Herod. 1, 82 Othryades nennt. Aber auch Alcibiadae hat Gell. 1, 9, 9 im Reg. und Rottend. und in anderen Büchern; Eurypidae derselbe 7 (6), 3, 28; Parmenidae Apul. Dogm. Plat. 1, 3 S. 186; Asclepiadae Impp. Dioclet. et Maxim. Cod. 6, 24, 10; Dioscuridae nach Charis. 1, 15 S. 51 (I 68, 7). Ferner Antiphatae Ovid. Met.

14, 249; 15, 717; Sil. 14, 33; Stat. Silv. 1, 3, 85; Bootae Ovid. A. A. 2, 55; Luean. 2, 722; Mart. 4, 3, 5; 8, 21, 3; Iuven. 5, 23; Claud. Laud. Stilich. 1, 123 (Booti für Bootis belegt Prisc. 6, 11, 62 S. 706 = II 247, 17: Cieero in Arato (v. 100): sub pedibus profertur . . . finita Booti, spicum inlustre tenens, splendenti corpore virgo, pro Bootis: Bootis Hygin. Poet. astron. 3, 24; 4, 6; Avien. Orb. terr. 188; 364: 456; 511; 697; 846; 1213; Ennod. Carm. 1, 7, 23; Isid. Orig. 3, 70, 9, und Booti als Dat. Cie. Nat. Deor. 2, 42, 110). Euphratae Stat. Silv. 2, 2, 2 und Theb. 8, 290; Avien. Orb. terr. 1157; Ambros. Epist. 27, 15: Fest. Brev. 28, 2; Euphratē Lucan. 8, 358; Euphraten Cie. Fin. 3, 22, 75; Cael. bei Cie. Epist. ad Fam. 8, 10, 1; Verg. Ge. 4, 561; Prop. 5 (4), 6, 84; Ovid. Fast. 2, 463; 6, 465; Vell. Patrc. 2, 46, 4; Liv. Epit. 106: Senee. de brevit. 4, 5; Plin. N. H. 5, 12, 13 (66); Stat. Silv. 3, 2, 136; Tac. Ann. 4, 5; 6, 37; 13, 7: 14, 25; 15, 17 zweimal und Hist. 5, 9 (überall aber hat Tac. den Gen. Euphratis, Ann. 2, 58; 6, 31; 6, 37; 12, 11, daher Euphraten bei ihm wohl zur dritten Declin. zu zählen ist, vergl. unter 83): Ampel. 11, 3; Curt. 3, 1, 10; Stat. Silv. 3, 2, 136; Iuven. 1, 104; 8, 57; Flor. 3, 5, 22; 4, 9, 5; 4, 10, 2; 4, 12, 61; Solin. 31, 1; 31, 7; Iustin. 11, 12, 10; Fest. Brev. 14, 4: 17, 1; 17, 4; 20, 2; 20, 3; 28, 1; Amm. Marc. 18, 7, 4: 23, 2, 2; 23, 3, 1; 23, 3, 9; 30, 1, 8 (aber Euphratem 16, 10, 6: 19, 8, 9; 20, 8, 1; 21, 7, 1: 21, 13, 2). Orestae Ovid. Amor. 2, 6, 15; Trist. 1, 9, 27 und Epist. ex Pont. 2, 3, 45; Mart. 6, 11, 3; Sidon. Carm. 24, 30; Orestā als Abl. des Römischen Familiennamens Cod. Iustin. 5, 16, 27; 5, 20, 2; 5, 27, 11; 5, 29, 4 (doch noch häufiger in demselben Cod. Oreste), über Oresta als Voc. vergl. unter 16; Thyestae Horat. A. P. 91; Ovid. Ibis 357; 543 (an der erstenen Stelle als Dat. mit der Var. Thyesti, an der zweiten als Gen. mit der Var. Thyestis); Senee. Troad. 341; Agam. 293; Pers. 5, 8; Luean. 7, 451; Mart. 3, 45, 1; 10, 35, 6; 11, 31, 2; Iuven. 8, 228; Sidon. Carm. 9, 108 (Thyestis Hygin. Fab. 88; 117; 124: 243; 244: 252; 254; Thyesti als Dat. Hygin. Fab. 87; 88; 244; Thyestem Acc. (212) bei Cie. Nat. Deor. 3, 27, 68, und Cie. selbst Tuse. 3, 18, 39; 4, 36, 77); über den Voc. vergl. unter 20.

Ausserdem Phanoeratae Terent. Heaut. 5, 5, 17 (1061);

Praxitelae Cornific. 4, 6, 9; Epicydae Liv. 25, 23, 9; 25, 25, 12 (vergl. über den Acc. Epicyden unter 83); Aristophanae Gell. praeft. 20; Pherecydae Augustin. c. Acad. 3, 17, 37; Philolachae Plaut. Most. 2, 1, 27 (374), Leo schreibt Philolochis; Cambysae Prop. 3 (2), 26, 23 und Apul. Flor. 15 S. 56, vergl. Prob. Cathol. 1, 51 S. 1472 (IV 28, 17), welcher Cambyses Cambysae vel Cambysis, und noch 1, 47 S. 1469 (IV 25, 21) Hostanes Ὁστάρον huius Hostanae und 1, 55 S. 1476 (IV 31, 18) Artabazes Artabazae dekliniert. Xerxae Iul. Val. Res gestae Alex. M. 2, 5 (ed. Kübler p. 70, 13); 3, 3 (p. 113, 27). Candaulae Iul. Valer. Res gestae Alex. M. 3, 34 (p. 142, 23), daselbst (p. 142, 14) Candauli Dativ. Dazu das Appellat. satrapae als Nom. Plur. Corn. Nep. Dat. 3, 1 und Ages. 2, 2; Amm. Marc. 23, 6, 14; satraparum Plin. N. H. 6, 26, 30 (119); Curt. 6, 6, 20; Vulg. 1 Reg. 29, 7; über den Sing. satrapa und satrapam vergl. unter 15; satrapes satrapi dekliniert M. Plot. (M. Claud.) Saeerd 2, 5 (VI 472, 29), und satrapi als Gen. Sing. hat Corn. Nep. Lys. 4, 1; satrapem derselbe Conon 2, 1; satrapes als Plur. Apul. de mundo 26 S. 348; satrapibus Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 2, 21 (ed. Kübler p. 82, 11); aber bei Curt. 6, 4, 25 ist satrapem nach dem Flor., Leid. und Voss. 1 in satrapen berichtigt, der auch Plin. N. H. 6, 27, 31 (139) und Curt. 6, 6, 10 vorkommt, und einen Nomin. satraps haben erst Sidon. Carm. 2, 78 und Aleim. Avit. 6, 392; 6, 589.

Vorzüglich im Plur. soleher Nomina ist die Flexion nach der ersten Declin. üblich. Thucydidas Cie. Orat. 9, 32; Hyperidae Cie. Brut. 17, 67; Orestarum als Römischer Familienname Cie. Brut. 25, 94; Orestas Anth. Lat. ed. Riese 294, 9; Naueratae Cie. de orat. 2, 23, 94; Hippoeratae Gell. 14, 6, 3; Hermeraelas Cie. Epist. ad Att. 1, 10, 3; Cleanthas Iuven. 2, 7; Socratae et Antisthenae Gell. 14, 1, 29; Socratas Anth. Lat. ed. Riese 250, 3 nach der Correctur von Salmasius, quamquam formam „Socrates“ codd. indicant, wie Böhrens P. L. M. IV p. 347 Anm. sagt; aber auch Hercules Varro bei Serv. zu Verg. Aen. 8, 564 und Verr. Flacc. bei demselben zu 8, 203; Arnob. 4, 15; Augustin. Civ. Dei 18, 12 (ed. Dombart II p. 270, 32); Herculum Tert. spect. 11; Mart. Capella 3 § 301; Herculibus und Diomedibus Varro L. L. 10, 3, 49; Gany-

medibus Arnob. 5, 44; Socrates als Ace. Plur. Macrob. Sat. 7, 1, 13, vergl. oben; duo Artaxerxes Corn. Nep. Reg. 1, 3. Formen, wie Σωράται, Προστέλαι, Κλεάνθαι, Ἐρυθέται, Κλεισθέται. Αεωράταις, Κλεάνθαις, τοὺς Αιογένας καὶ Σωράταις, finden sich bei den Griechen seit Plutarch. und Philostr., und von Choerob. Anecd. Gr. S. 1191 wird angeführt Ιημοσθέται und Ιημοσθένας, Άριστοράται und Άριστοράνας, von dem Schol. zu Dionys. Hierarch. eccl. S. 2 aber wird Άριστοράται und Σωράται den Attikern zugeschrieben. Vergl. Lobeck paralip gramm. Gr. 2, 3 § 7 S. 182.

89. Der Name des Makedonischen Königs Perseus hat eine Nebenform Perses, welche gewöhnlich nicht, wie Achilles und Ulixes, nach der dritten, sondern nach der ersten Declin. fleetiert wird, und dabei einzelne Formen wie von einem Nomin. auf a gestattet. Prob. Cathol. 1, 51 S. 1472 (IV 28, 17) decliniert Perses Persae vel Persis; für den Gen. Persis, welcher selbst sehr selten ist, kann der Ace. Persem und der Dat. Persi angeführt werden, welcher letztere freilich auch aus Persci zusammengezogen sein kann. vergl. Orphi und Mnesthi unter 82. Der Abl. Perse lässt sich, da er nur in Prosa gefunden wird, gleich gut zur ersten wie zur dritten Declin. ziehen.

Liv. hat im Nomin. überall Perseus, 39, 53. 3: 40, 5, 2; 40, 5, 5: 40, 5, 11; 40, 6, 4; 40, 7, 1; 40, 8, 1; 40, 9, 1; 40, 12, 1: 40, 15, 3; 40, 20, 3; 40, 22, 10; 40, 24, 1; 40, 56, 1; 40, 56, 7; 40, 57, 1: 40, 58, 8: 41, 22, 4: 41, 23, 3: 41, 24, 4; 41, 24, 11; 41, 24, 18; 41, 24, 19, und noch gegen sechzigmal in den vier folgenden Büchern, ebenso Plin. N. H. 2, 12, 9 (53): Iustin. 32, 2, 8; 32, 3, 1; 32, 3, 4: 32, 4, 1; 33, 1, 4; 33, 2, 5; dagegen Perses Cie. Catil. 4, 10, 21; Val. Max. 5, 1, 8: Lucan. 3, 158; Flor. 2, 12, 2; 2, 12, 14; Gell. 7 (6), 3, 5; Obseq. 70: Eumen. Paneg. Constantini 10, 7. Ein Nomin. Persa für den Namen des Königs wird nicht streng bewiesen durch die Deutung, welche Aemilius Paulus bei Cie. Divin. 1, 46, 103 dem auf ein Hündchen bezüglichen Ausruf seiner Tochter giebt: Persa periit, indem er erwidert: accipio omen. In derselben Erzählung Cie. Divin. 2, 40, 83 und Val. Max. 1, 5, 3 ist Persam perisse, und bei dem letzteren wird der Nomin. Persa als Name des Hundes angegeben. — Der

Vocativ Perseu ist unter 81 aus Liv. angeführt. — Der Gen. ist Persei Liv. 40, 7, 4; 40, 20, 4; 40, 23, 9; 42, 2, 1; 42, 10, 11; 42, 11, 3; 42, 14, 2; 42, 14, 5; 42, 14, 6; 42, 14, 9 und ausserdem mehr als zwanzigmal, ferner Vell. 1, 9, 6; Val. Max. 6, 2, 3; Plin. N. H. 3, 14, 19 (114); 17, 25, 38 (244); Iustin. 33, 3, 3; Persi Sallust. Hist. bei den unter 87 genannten Grammatikern, und Tac. Ann. 4, 55; Persae Cic. 1 agr. 2, 19, 50; Flor. 2, 14, 3; Persis Augustin. Civ. Dei 3, 11. — Der Dat. Perseo Liv. 40, 5, 5; 40, 46, 5; 42, 33, 4; 44, 26, 1; 44, 43, 5; 45, 8, 6; 45, 43, 2; Iustin. 33, 1, 3; 33, 1, 7; Persi Cic. Tusc. 5, 40, 118; Senec. Cons. Marc. 13, 3; Persei Liv. 39, 53, 4; 42, 25, 2; 42, 49, 7; 42, 52, 3; 43, 7, 9; 43, 8, 6; 45, 19, 5; Persae war die, wie es scheint, durch Hdscr. nicht beglaubigte Vulg. bei Cic. a. a. O., steht aber sicher bei Sidon Carm. VII 81. — Der Acc. Persea Liv. 31, 28, 5; 37, 57, 5; 38, 10, 3; 39, 53, 5; 40, 5, 9; 40, 54, 6; 40, 54, 7; 41, 23, 10; 41, 23, 11; 41, 24, 6; 42, 5, 4; 42, 6, 2; 42, 11, 5; 42, 13, 4; 42, 13, 11; 42, 29, 3; 42, 31, 1; 42, 36, 2; 42, 37, 7 und ausserdem noch etwa dreissigmal; Perseum Liv. 40, 7, 7; 40, 22, 13; 40, 24, 3; 40, 56, 11; Iustin. 32, 2, 7; Oros. 4, 20, 36; Persen Cato bei Gell. 7 (6), 3, 16 zweimal; Cic. Verr. Acc. 1, 21, 55 und l. agr. 1, 2, 5; Sallust. Iug. 81, 1 und Hist. Brief des Mithrid. 7; Liv. 9, 19, 14; Vell. 1, 11, 1; Val. Max. 1, 8, 1 zweimal; 2, 2, 1; 5, 1, 8; 8, 11, 1; Senec. Cons. Marc. 13, 2 und Nat. quaest. 1, 1, 2; Tac. Ann. 12, 38; 12, 62; Iustin. 33, 2, 6; 38, 6, 3; Gell. 7 (6), 3, 22; Aur. Viet. de vir. illustr. 56, 3; 58, 1; Laetant. Instit. 2, 7, 10; Oros. 7, 2, 9; Fest. Brev. 7, 4; Prudent. c. Symm. 2, 561; Persem Cic. de imp. Cn. Pomp. 18, 55 im Erf., Teg. und Vat.; l. agr. 1, 2, 5 im Erl., aber C. F. W. Müller hier Persen; Fin. 5, 24, 70 im Pal. B und Erl.; Nat. Deor. 2, 2, 6 das erstemal in allen von Baiter benutzten Büchern, das zweitemal im Erl.: Prop. 5 (4), 11, 39 (im Flor. m. sec. Persen); Persam Vell. 1, 9, 4; aber Val. Max. 1, 8, 1 im Bern., die Herausgeber schreiben Persen. — Der Abl. Perseo Liv. 26, 25, 5; 31, 33, 3; 39, 23, 5; 39, 29, 3; 40, 6, 7; 40, 16, 3; 41, 19, 4; 41, 19, 5; 41, 22, 2; 41, 23, 9; 42, 11, 1; 42, 12, 5; 42, 12, 7 und ausserdem an wenigstens fünfundzwanzig Stellen; Plin. H. N. 33, 3, 17 (56); 33, 11, 50 (142); 34, 3, 7

(13); 35, 11, 40 (135); Perse Cie. pro Mur. 14, 31; Tusc. 3, 22, 53 und Divin. 1, 46, 103; Sallust. Cat. 51, 5; Liv. 42, 26, 3; Acta triumph. Capit. a. 587 zweimal; Val. Max. 1, 5, 3; 2, 2, 1; 2, 7, 14; 4, 3, 8; 4, 4, 9; Senec. Contr. 7, 2 (17), 7; Trog. Pomp. Prol. 33; Flor. 2, 13, 1; Gell. 7 (6), 3, 15; Pacat. Paneg. Theodos. 32, 1; Fest. Brev. 7, 4; Hieronym. Chron. 1 S. 37; 2 S. 146; Persa Cie. l. agr. 2, 33, 90; Gell. 7 (2), 3, 2.

90. Prob. Cathol. 1, 46 S. 1467 (IV 24, 15) sagt, dass die Griech. Namen auf *as* im Gen. *ae* und *antis* haben, und führt als Beispiele an „*Mimas Mimaे vel Mimantis*“, „*Gyas Gyae vel Gyantis*“, „*Athamas Athamae vel Athamantis*“. Wir kennen nur *Mimantis* Plin. N. H. 5, 29, 31 (117); Dat. *Mimanti* Sil. 3, 394; Acc. *Mimanta* Verg. Aen. 10, 702; 10, 706; Stat. Theb. 9, 296; Amm. Mare. 31, 14, 8; 31, 14, 9; Gen. *Athamantis* Ovid. Met. 4, 420; Acc. *Athamantem* Cic. Tusc. 3, 5, 11; Hygin. Fab. 170 und *Athamanta* Ovid. Met. 4, 467; 4, 471; Val. Fl. 1, 280; Hygin. Fab. 21; Abl. *Athamanē* Cic. in Pison. 20, 47, aber nur Gen. *Gyae* Verg. Aen. 5, 169; Acc. *Gyan* Verg. Aen. 1, 222; 1, 612; 5, 184; 5, 223; 10, 318; Sil. 1, 439; Stat. Theb. 2, 610; 7, 715; 9, 305. Vielleicht aber schrieb Prob. *Gras Grae vel Grantis*, wie bei Parrhas., Ascens. und Putsch. gelesen wird. *Γρᾶν* als Acc. von *Γρᾶς* hat Strabo 13, 1, 3, *Γρᾶ* als Dat. Paus. 3, 2, 1, *Γρᾶ* als Gen. Athen. 11 S. 466 c, und diesen Gen. geben dem Worte Aread. S. 125 und Choerob. Aneed. Gr. S. 1181: bei dem letzteren werden andere einsilbige Namen auf *άς* Gen. *άρτος* aufgeführt. Bei Lateinern wird sich allerdings *Gras* nicht leicht finden.

Calchas, welches im Griech. überall und im Latein gewöhnlich ant im Stämme zeigt, wie bei Cie. Divin. 1, 40, 87; 2, 30, 63; Verg. Aen. 2, 100; 2, 122; Val. Max. 8, 11 ext. 6; Stat. Achill. 1 493; 2, 7; Hygin. Fab. 190; Dictys 1, 21; 2, 7, hatte nach Prise. 6, 10, 53 S. 702 (H 239, 9) in der alten Sprache im Gen. *Calchae*. Derselbe führt für den Abl. *Calcha* Plaut. Men. 5, 1, 48 (748) an. Nach Charis. 1, 15 S. 50 (I 66, 22) war bei Pacuv. und Plaut. der Acc. *Calcham*. Über den Voe. *Calcha* vergl. unter 81.

Mehrere Griech. Namen auf *ης* Gen. *εος* oder *ονς* haben im Latein. im Gen. *ētis*, so wie wiederum einige, welche im Griech. immer *ητος* haben, im Latein. sowohl *is* wie *etis* zulassen.

Prisc. 6, 11, 60 und 61 S. 704 und 705 (II 244, 1): Graeca eiusdem terminationis (es), in *oūs* vel *oū* vel *eōs* genetivum Graecum terminantia, *oū* vel *o* vel *eō* in i commutantia faciunt genetivum Latinum, ut *Παλαμήδης Παλαμήδον*, „Palamedes Palamedis“, *'Ετεοκλῆς Έτεοκλέός*, „Eteocles Eteoclis“, *Χρέμης Χρέμητος*, „Chremes Chremetis“ et „Chremis“. Terentius in Andria (2, 2, 31): Etiam puerum inde abiens conveni Chremis (Dziatzko schreibt Terent. Andr. 368 Chremi). Idem in eadem (2, 2, 24 = 361): Egomet continuo ad Chremem. *Μένθης Μένθητος* nomen est urbis Aegyptiacae, cuius mentionem Pindarus facit, „Mendes Mendetis“ et „Mendis“. Sic quoque *Ράμνης Ράμνητος*, „Rhamnes Rhamnetis“ et „Rhamnis“. quod Graecum esse ostendit aspiratio post r posita, quod in Latinis nominibus nou fit; *Λάχης Λάχητος*, „Laches Lachetis“ et „Lachis“. Sic et similia in *τος* terminantia genetivum Graecum. Nec mirum duplarem declinationem haec habuisse apud Latinos, cum apud Graecos quoque multa inveniuntur huiuscmodi anticipitem habentia declinationem teste Herodiano: *Γύγης* (nomen gigantis) *Γύγον* et *Γύγητος*, *Κόμης* (proprium) *Κέμον* et *Κόμητος*, *μύνης μύκον* et *μύνητος*, *Μύνης Μύρου* et *Μύνητος*, *Ποδῆς Ποδοῦ* et *Ποδῆτος*, *Μέγης Μέγον* et *Μέγητος*, *Ηίδης Ηίδον* et *Ηίδητος*. Similiter „Thales“ „Apelles“ „Menes“ „Ageles“ „Calles“ „Dares“ varie declinantur. Unde Virgilius duplarem accusativum Graecum protulit in V, „Dareta“ et „Daren“, illos secutus, qui *Ποδῆτα* et *Ποδῆν*, *Μέγητα* et *Μέγην* protulerunt, ut (Aen. 5, 456) Praecipitemque Daren ardens agit aequore toto: in eodem (v. 463) Sed finem imposuit pugnae fessumque Dareta. Charis. 1, 15 S. 51 (I 68, 2): „Chremes“ et „Laches“ apud comicos similiter varie declinantur, modo „huius Chremis“ modo „huius Chremetis“, „Lachis Lachetis“: „Hermes“ autem „Hermetis“ tantum, ut „Socrates Socratis“ tantum. Nam et „Pericles“ „Stratocles“ Graecac tantum sunt consuetudinis, nullum enim nomen in Latina lingua desinit in flexum e. Und S. 52 (I 68, 27): Quae Graeca flexo accentu proferuntur, haec inconfuso statu permanente secundum Graecam declinationem ordinantur, „es“ syllaba terminata, ut „Eumenes Eumenus“, „Aithales Aithalus“, „Euprepes Euprepus“; quamquam quidam sic declinari maluerint, „Eumenetis“ „Euprepeticis“. Derselbe 1, 17 S. 107 (I 132, 10): „Heres heredis“ facit e littera subinflexa, ut „Pericletis“ et

„Stratoletis“. Prob. Cathol. 1, 44 S. 1465 (IV 22, 22): „Hes-  
producta Graeca sunt tertiae declinationis, „eis“ vel „tis“ fa-  
cientia genetivo, „Laches Lachetis“ vel „Lachis“, Chremes  
Chremis“ vel „Chremetis“, „Dares“. Terentius: Puerum conveni  
Chremis. Vergl. noch Prob. Cathol. 1, 46 S. 1468 (IV. 24,  
22); Charis. Exc. art. gramm. S. 89 (I 541, 39; I 542, 2) und  
Consent. S. 2050 (V 365, 16).

Wie im Griech. die Doppelform *Θαλῆς Θαλοῦ* und *Θάλης Θάληρος* vorhanden ist, so hat im Latein. Thales im Gen. so-  
wohl Thalis als Thaletis. Thali als Dat. Apul. Flor. 18  
S. 91; Thalem Plaut Capt. 2, 2, 24 (274) und Bacch. 1, 2,  
14 (122); Cic. Divin. 1, 49, 111; Lact. Instit. 3, 14, 5; Thalen  
Cie. de orat. 3, 34, 137 und Divin. 2, 27, 58; Apul. Flor. 18  
S. 90 (ed. Krüger p. 30, 23); Thale Cie. Nat. Deor. 1, 33, 91;  
Thaletis Senec. Nat. quaest. 3, 13, 2; Iuven. 13, 184; Mela 1,  
17, 86; Thaleti Val. Max. 4, 1 ext. 7; Senec. Nat. quaest. 4, 2,  
21; Arnob. 2, 9; Augustin. Civ. Dei 18, 25; 18, 37; Thaletem  
Cie. de rep. 1, 16, 25; Mart. Capella 9 § 926; Serv. zu Verg.  
Aen. 3, 241; Thaleta Serv. zu Verg. Ge. 4, 363: 4, 382;  
Thalete Cie. de rep. 1, 14, 22; Cl. Mamert. de stat. anim.  
2, 2 (ed. Engelbrecht p. 101, 11); Sidon. Epist. 4, 3, 5; Anth.  
Lat. ed. Riese 942, 14. Prob. Cathol. 1, 45 S. 1466 (VI 23,  
18): Graeca „les“ terminata omnia producuntur, et aut „lis“  
faciunt genetivo vel „tis“, ut „Thales Thalis“ vel „Thaletis“,  
„Eteocles Eteoelis“. Entsprechend sind die Doppelformen von  
Chremes, ausser den von Prisc. citierten Stellen Chremem  
Terent. Andr. 3, 2, 47 (527); Eun. 4, 4, 56 (724); 5, 2, 70  
(909) und Phorm. 1, 2, 13 (63); 5, 6, 25 (865) und Chremetis  
Andr. 1, 5, 12 (247); Chremeti Phorm. 5, 9, 37 (1026);  
Chremetem Andr. 3, 1, 14 (472); 3, 3, 1 (533) und vermut-  
lich in dem Verse eines Comikers bei Quintil. 8, 2, 16; Chre-  
meta Horat. Sat. 1, 10, 40. Von Laches finden wir allein  
die Flexion Lachetem und Lachete, und zwar Lachetem  
in dem Verse eines Comikers (comic. pall. inc. 16 u. 17) bei  
Marc. Victor. 3 S. 2574 (VI 135, 6) und wie es scheint, auch  
bei Quintil. 7, 9, 10 (im Ambr. und Bamb. Lacheten), ferner  
Lachete Cie. Divin. 1, 54, 123; Iustin. 4, 3, 6. In Terent.  
Heeyra, der einzigen auf uns gekommenen Comödie, in welcher  
ein Laches auftritt, kommt nur der Nomin. und Voe. dieses

Namens vor. Aber von Philolaches ist Philolachi Plaut. Most. 1, 3, 11 (167) nach Camer. notwendiger Verbesserung (in den Hdschr. ist Philolacheti) und 5, 1, 34 (1082); Philolachem Plaut. Most. 1, 3, 127 (284); 4, 2, 48 (964); Philolachi Plaut. Most. 1, 3, 11 (167); 5, 1, 34 (1082); auch 4, 2, 58 (974) schreibt Leo Philolachi, in den Handschriften A P Philolachem; Philolache Plaut. Most. 1, 3, 88 (245), wozu noch Philolachae Plaut. Most. 2, 1, 27 (374) kommt, und Philolachetis Plaut. Most. 3, 1, 33 (560); Philolacheti Plaut. Most. 3, 2, 110 (797); Philolachetem Plaut. Most. 1, 4, 1 (313) schreibt Leo, sonst Philolachem; 1, 4, 5 (317); 2, 1, 2 (349); Philolachete Plaut. Most. 4, 3, 19 (1011). Der Acc. Daren beweist ebenso wenig für einen Gen. Daris, wie der Acc. *Mέγηρ* Il. 15, 302 (neben *Mέγητα* Il. 19, 239) für einen Gen. *Mέγοντος*.

Von Hermes sind Hermetis, Hermeti, Hermete gebildet bei Scaev. Dig. 45, 1, 122 § 2; C. I. L. 2, 4374; 2, 4527; 3, 1712; 3, 1743; 3, 1916; 3, 2004; 3, 2144; 3, 2218; 3, 2288; 3, 2350; 3, 2444; 3, 2511; 3, 5036; 5, 615; 5, 621; 5, 827; 5, 829; 5, 946; 5, 1144; 5, 1399; 5, 2180; 5, 2202; 5, 3033; 5, 3240; 5, 3787; 5, 4439; 5, 6581; 5, 7437; 5, 7545; 5, 8858; 6, 165; 6, 199; 6, 220 Z. 27; 6, 738; 6, 745; 6, 1851b; 6, 1868; 6, 2307; 6, 2331; 6, 2512; I. Neap. 1214; 1255; 1724; 2643; 6310, 36 und 205; 6541; 6542; 7081; 7089; Privil. veter. XIV Taf. 2 Z. 34; XXXII Taf. 2 Z. 29; XXXIII Taf. 2 Z. 34; XXXIV Taf. 2 Z. 34; XXXV Taf. 2 Z. 28; Orell. 1727; 2145; 2417; 2468; 2888; 2948; 3032; 5015 und Henz. 6752; 7358. Von Eutyches Eutychetis Eutycheti Eutychete C. I. L. 2, 4314; 2, 4602; 2, 4975, 40; 3, 1826; 3, 2103; 3, 2121; 3, 2527; 3, 4828; 3, 6313; 5, 6540; 5, 6787; 5, 6839; 5, 7188; 5, 7281; 5, 7737; 6, 1159; 6, 2293; 6, 2651; 8, 2842; 8, 3327; 10, 2267; 10, 8045, 21; 10, 8059, 151; 10, 8059, 152; 10, 8059, 211; 10, 8189 S. 1009; I. Neap. 486; 2465; 3209; 3251; 4123; 5655; 6042; 6382; 6420; 7039; 7043; 7140; Inscr. de l'Alg. 209; Orell. 2428; 2803; 4412; 4550; 4685; 4690 und Henz. 5079; 7205. Aithaleti Scaev. Dig. 48, 10, 24. Apelleti (vorher Apeiti) C. I. L. 6, 1467, Z. 22; Apelletem Petron. 64; C. I. L. 6, 2286; Thiophiletis C. I. L. 5, 4510. Diogeneti Orell. 4869; Eugeneticis Orell. 4845; Iophanetis C. I. L. 5, 110;

cf. Addit. S. 1025; Monogeneti C. I. L. 6, 13156; Proseneti C. I. L. 6, 8498; Progeneti I. Neap. 1229. Euprepetis Henz. 6029; Euprepeti C. I. L. 6, 3910; 6, 7653; 6, 8914; Eusebetis und Eusebeti C. I. L. 5, 1012; I. Neap. 3099; Privil. veter. XXI Taf. 2 Z. 33. Niceti C. I. L. 6, 8731 (bis). Borustheneti I. Neap. 2922. Charicleti C. I. L. 6, 10664; 6, 10720; Diocletis, Dioceleti, Diocelete I. Neap. 2646 Z. 16 und 5149; Lact. Mort. persec. 52, 3: Heracleti C. I. L. 5, 8332; Hierocele C. I. L. 3, 133; 8, 9354; 8, 9355; 8, 9367; Strato cletis Inser. de l'Alg. 3914; Themesthocleti C. I. L. 5, 67. Vergl. O. Sievers quaest. onomatol. (in Ritschl's acta soc. philol. Lips. 2 S. 55 bis 104) Cap. 1 § 1, und über Niciati und Niciate, Hermiati, Hylatis und ähnliches unter 22.

Einigemale zeigen Namen auf es in Inschr. die Flexion auf enis, eni, ene. Parnaceni C. I. L. 1, 1064, und Parnaseni Grut. 833, 13 (835, 7); Polynieen(e) C. I. L. 6, 10056 Z. 3; Hermen(e) I. Neap. 3180; (D)iogeneni I. Neap. 6725; Hermogenen(e) Henz. 6520; Pasicleenis Orell. 1728; Agathoclene Orell. 4540; C. I. L. 6, 10419; 6, 11615. Vergl. Sievers Cap. 1 § 7.

Eros und seine Composita haben zuweilen statt der Flexion auf otis die auf onis. Eronis I. Neap. 3739; 3929; 4789; 6310, 126; Eroni daselbst 1503; 1554; 6949. Phileros C. I. L. 1, 1087; Petron. 43, 1; 44, 1 (Pileros C. I. L. 1, 1062); Phileronis I. Neap. 6310, 24 S. 362; Phileronem Petron. 46, 8. Niceros Petron. 61, 3; Niceronem Petron. 63, 1 und Nicerotem Petron. 61, 1; Anteronis und Anteroni I. Neap. 921; 4486; Syneroni und Phileroni daselbst 1639 und 6310, 204. Vergl. Sievers Cap. 1 § 5.

Frauennamen auf is vertauschen in Inschr. öfters die Flexion auf idis mit der auf inis. Hymnini und Hymninis C. I. L. 1, 1059; 1, 1206; 6, 9583; 10, 4052 (Hymnidis und Hymnidis I. Neap. 5388 und Grut. 809, 7; 965, 5). Lampyri C. I. L. 1, 1031. Charini C. I. L. 6, 14723; 9, 2383; 9, 3265; 10, 6276 (über Charidi vgl. unter 41). Laini und Lainis C. I. L. 6, 9887; 6, 11038; 10, 4375; 10, 5435; 10, 5491; I. Neap. 3729; 4388; 4443; 4662 (Laidi daselbst 731; 1511; 5795; 5964, vgl. über Laudem und Laide unter 55 und 59). Elpini C. I. L. 5, 5149; 6, 11433; I. Neap. 2972

(Elpidi, Helpidi und Helpedi daselbst 137; 1824; 2148; 2812; 3271; 5195; 6513; 6909; 7020; 7116; Helpidis 6975); Helpini C. I. L. 6, 8064; Erotini C. I. L. 6, 5211; 6, 6006; 10, 1750; 10, 4147; 10, 4910; 10, 4949; Orell. 2857 und 2870. Philotini C. I. L. 9, 675 (Philotidi Grut. 611, 2 und Nomin. Philotis Orell. 2888). (El)eutherini C. I. L. 9, 2280; (Ele)u(t)erini 10, 4136; (Eleut)herini I. Neap. 1078; Eleutherine als Dat. daselbst 3032. Antiochini und Antiochinis C. I. L. 2, 2223 (10, 4951); 9, 3193; 10, 5692; I. Neap. 4485; 7093. Dorinis C. I. L. 10, 4111; Dorin(is) 6, 11922 (Doridi I. Neap. 3441, über Doridem vgl. unter 55). Pierinis C. I. L. 6, 9730; Pierini 9, 955; 9, 3201 (Pieridi I. Neap. 233; 2824; 3785). Sinurini (für Synorini oder Synoridi) C. I. L. 4, 1398. Seepsini C. I. L. 4, 2201 (über Seepsi vgl. unter 41). Argyrini I. Neap. 6501. Zmaragdini daselbst 6511. Nardini I. Neap. 3729 (Nomin. Nardis 993 und Dat. Nardi 957). Sabbini und Sabbinis C. I. L. 10, 4391; Sabini C. I. L. 10, 4947 (Burmann Anthol. 4, 149, Meyer 1278) in der Überschr., und Sābīs v. 2 (Meyer hat Sabidi, wie Burmann wollte, Gud. und Fabretti Sabini ex sched. Barber., andere Sabinae und Sabino). Agatemerini C. I. L. 6, 11594; Agelini 6, 11254; Amabilin(is) 6, 11507; Aprilini 6, 13840; Archilinem Plaut. Truc. 1, 2, 28 (130); Cerealini C. I. L. 6, 13131; Chiterini 6, 7802; Cinnamini 6, 1874; Damalini 10, 168; Daphninis 6, 6443 und Daphnini 6, 1957; Epicharini 6, 2650 (Epicharidi I. Neap. 3451); Graphini C. I. L. 6, 5037; Heuresinis 6, 5064; 6, 11628; Nobelini 6, 8189; 6, 9376; 9, 4654; Liberalini 6, 14459; Moschinis 6, 11457 (Moschidi 6, 12629); Naini 10, 2541; Natalini 5, 2269, vgl. Natalidi unter 41; Nicopolinis 6, 5420; Propolini 6, 11759; Sosini 10, 6492; Sylectini 6, 13132; Syrini 6, 12282; Vitalinis 6, 5552; 6, 12855 und Vitalini 6, 13237. Vergl. Sievers Cap. 1 § 6.

Weibliche Namen auf ō nehmen in der älteren Poesie und wieder bei den Spätern vor den Latein. Casusendungen ein n an. Quintil. 1, 5, 63: Nunc recentiores instituerunt Graecis nominibus Graecas declinationes potius dare; quod tamen ipsum non semper fieri potest. Mihi autem placet Latinam rationem sequi, quoisque patitur decor. Neque enim iam „Calypsonem“ dixerim, ut „Iunonem“, quam-

quam secutus antiquos C. Caesar utitur hac ratione declinandi. Sed auctoritatem consuetudo superavit. Charis. 1, 15 S. 47 (I 63, 17): Nullum nomen o producta finitur nisi peregrinum, veluti „Ino“ „Sappho“ „Dido“, quae ideo quidam Graece declinare maluerunt, „huius Didus“ „Sapphus“ „Inus“. Sed melius esset secundum Latinam consuetudinem „huius Sapphonis“ „Didonis“ dicere. Nam et Paeuvius (403) sic declinat: Filios sibi procreasse eundem per Calypsonem autumant; et Accius (386): Custodem adsiduum Ioni (im Neap. Minoi) adposuit virginis. Virgilius autem hanc „Dido“ et „Allecto“ dicere maluit, ut (Aen. 4, 383) Et nomine Dido saepe vocaturum, et (7, 324) Luctificam Allecto dirarum ab sede dearum. Prise. 6, 4, 18 S. 684 und 685 (II 209, 14): In o productam desinentia Graeca sunt feminina, et vel Graece declinantur, ut „Manto Mantus“: Virgilius in X (v. 199): Fatidiae Mantus et Tusci filius amnis; vel addita „nis“ faciunt genetivum, ut „Dido Didonis“. Accius (386): Custodem adsiduum Ioni adposuit virginis. Paeuvius (403): Filios sibi procreasse [dicitur] eundem per Calypsonem autumant. Plautus in Aulularia (3, 6, 19): Quos si Argus servet, qui oculatus totus fuit. quem quondam Ioni Iuno custodem addidit. Quod autem „Ionis“ et „Calypsonis“ et „Didonis“ dicitur, ostendit hoc etiam Caesellius Vindex in Stromateo his verbis: Calypsonem; ita declinatum est apud antiquos. Livius: Apud Nympham Atlantis filiam Calypsonem. Ennius in VIII (v. 272): Poenos Didone oriundos. Accius (386) in Ione: Custodem adsiduum Ioni instituit virginis. Phoc. 3, 11 S. 1704 (V 424, 22): Errant, qui „Didonis“ aut „Mantonis“ genetivum dicunt, cum et vocis asperitas et veterum auctoritas eiusmodi declinationem repudiat.

Didonis ist Priap. 67, 1 (bei Bücheler Didus): Iustin. 11, 10, 13; Treb. Poll. XXX tyr. 30, 2; Augustin. Confess. 1, 13, 21; Macrob. Sat. 4, 3, 6; 5, 2, 11; 5, 3, 18; 5, 17, 5; 7, 1, 14; Didoni Tert. de anima 33; Didonem Treb. Poll. XXX tyr. 27, 1; Augustin. Confess. 1, 13, 20; Prise. 17, 10, 69 S. 1069 (III 148, 27); Macrob. Sat. 4, 6, 5; 5, 17, 4; 7, 1, 14; Didone Hieronym. Chron. 1 S. 21; 2 S. 100 und 101. Auch Serv. zu Verg. Aen. schreibt immer Didonis Didoni Didonem Didone, wie zu 1, 6; 1, 37; 1, 223; 1, 235; 1, 314; 1, 343; 1, 356; 1, 446; 1, 507; 1, 514; 1, 539; 1, 544; 1, 561; 1,

571; 1, 583; 1, 632; 1, 642; 1, 663; 1, 670; 1, 675; 1, 741 und an anderen Stellen, während er doch die Acc. Callisto, Herc und Io zu Ge. 138: 1, 207; 3, 152; 3, 258, und den Gen. Calypsus zu Aen. 3, 171 anwendet. Calypsonis Apul. Met. 1, 12 S. 46; Auson. Periocha Odyss. 4; Maerob. Sat. 5, 2, 10 Calypsonem Maerob. a. a. O. Ione Hieronym. Chron. 1 S. 11 2 S. 63 und 78; Ionem Philarg. zu Verg. Ge. 3, 153; Ioni Ioni und Ionem Serv. zu Verg. Aen. 7, 790; 7, 792; Ioni Prisc. 2, 6, 34 S. 583 (II 64, 8) im St. Gall. und Leid. (im Par. Riohis, im Bamb. ius, im Bern. IOTC). Ioni führt Serv. zu Verg. Aen. 10, 198 aus Plaut. an, wahrscheinlich ist das von Prisc. (vergl. oben) beigebrachte Ioni gemeint. Inonis und Ionem, Themiston is und Themistone Hygin. Fab. 4; Tyronis Hygin. Fab. 60; Callistonis Serv. zu Verg. Ecl. 10, 57 und Ge. 1, 67 Callistone Prisc. 7, 8, 35 S. 749 (II 316, 19); Baubonis Arnob. 5, 27; 5, 29; 5, 35; 5, 39; Theanonis Inschr. Orell. 4714; Argonis Mart. Capella 8 § 841; 8 § 843: Eratonis C. I. L. 6, 5143; 6, 7846; 6, 7856.

Neben der Flexion von Athos nach der Attischen zweiten Declin. (vergl. unter 36) begegnet ein Nomin. Atho Ovid. Epist. ex Pont. 1, 5, 22; Liv. 44, 11, 3, und Mela 2, 2, 31 in den Vat. AB, im Flor. C und in anderen Büchern. Bei Verg. Aen. 12, 701 billigt Serv. die Lesart Athon als Nomin., wofür der Acc. Athona spreche, und Serv. selbst zu Ge. 1, 332 gebraucht Athon als Nomin. Lucil. (Sat. 3, 14) bei Gell. 16, 9, 6 hat asperi Athones; Cic. Fin. 2, 34, 112 Athone, und Prisc. 6, 13, 70 S. 710 (II 255, 11) weist aus Cic. de rep. (3, 49) Athonem nach. Ebendaselbst giebt Prisc. 6, 3, 70 S. 710 (II 255, 11) ein Beispiel von Minonis (statt des regelmässiger Minois) aus Sallust. Hist. 2, 3 (5); Suet. Tib. 70; Galba 2 im Memm. Minonem ist bei dem Schol. German. Phaen. 69, aber Eyssenh. p. 384, 12 und Breysig p. 62, 4 Minoem. Auch der Dativ heroni invicto Ephem. epigr. 2 S. 300 Nr. 268, wahrscheinlich für heroí.

### Vierte Declination.

91. Die vierte Declination umfasst diejenigen Nomina, deren Wortstämme auf ein ursprüngliches u ausgehen, nicht wie in der zweiten Declination, auf ein aus dem älteren o ent-

standenes. Das u der vierten Deelin. entspricht dem Griech. *v.*, besonders stehen den Verbalia auf *tus*, *sus* und *xus* die Griechischen auf *τύς* gegenüber, welche von Lobeck paralip. gramm. Gr. diss. 6 § 10 gesammelt sind.

Die Mase. und Fem. haben im Nom. Sing. *us*, die Neutra u. Diom. 1 S. 286 (I 308, 16), Prob. Cathol. 1, 56 S. 1476 (IV 30, 23), Pompei. Comment. S. 201 (V 185, 2), und Serv. de ult. syllab. S. 1803 und 1805 erklären zwar das u im Nomin., Voc. und Accus. der Neutra für kurz, aber Prise. 7, 18, 87 S. 777 (II 362, 8) entgegnet in Beziehung auf diese Neutra: In quibus quamvis quibusdam artium scriptoribus videatur temporum esse differentia, dicunt enim nominativum quidem et accusativum et vocativum corripi, reliquos vero produci, ego in usu pariter in omnibus produci invenio easibus haec nomina; nec irrationabiliter. Omnis enim in quaecumque parte terminatio in u desinens producitur: „*fluetu*“, „*Panthu*“, „*tu*“, „*diu*“. Ovidius in VIII Metamorphoseon (v. 298): Dextroque a poplite laevum pressa genū, digitis inter se pectine iunctis. Ecce enim hie accentuatus est sine dubio et producitur. Apud Virgilium quoque in I (v. 320): Nuda genū nodoque sinus collecta fluentis. Quomodo enim sinus collecta accusativum iunxit nominativo, sic etiam „*nuda genu*“. Auch der angebliche Prob. de ult. syllab. 4, 7 S. 1392 (IV 223, 29) giebt als Beleg des langen u im Nomin. den Vers aus Cic. Arat.: *Iam Tauri laevum cornu dexterque simul pes.* In dem daselbst für die Kürze des u angeführten Verse: *Hac propter laevum genu omnis parte locatus,* wird bei Prise. 6, 4, 19 S. 685 (II 211, 3) und in dem Text von Cic. Arat. 27 richtig gelesen: *At propter laevum genus omni ex parte locatas parvas Vergilias tenui cum luce videbis.* Über dieses genus vergl. unter 92. Genū als Acc. ist ferner Ovid. Met. 4, 340; 10, 536; 12, 347, *cornū* ebenso Verg. Aen. 11, 859; Ovid. Met. 9, 97 und Fast. 3, 869, und nach den meisten Hdschr. Met. 2, 874, über welche Stelle unter 92 gesprochen wird.

Der Vocativ aller Nomina der vierten Declination ist dem Nomin. gleich, z. B. *anus* Plaut. Curcul. 1, 2, 43 (133).

92. Über die Neutra auf u sagt Charis. 1, 10 S. 18 (I 31, 4): *Quarta declinatio habet et neutrale, quod in singulari quidem numero monoptoton est per u, in plurali vero recipit casus*

saos, velut „hoc cornu huius cornu“, pluraliter „haec cornua“ et cetera. Item „hoc genu huius genu“; similiter „veru“ „geliu“ „tonitru“ „seru“. Derselbe 1, 12 S. 23 (I 35, 30): Sunt quaedam neutralia singulariter tantum monoptota, quae pluralibus casibus naturalem declinationem admittunt et appellantur heteroclita, velut „geliu“, „genu“, „testu“ ὄστρακον, sed Virgilii haec testa in Georgicis (1, 391; 2, 351): et „veru“ ὀβελίσκος „seru“ ὁρός, „tonitru“, „cornu“, „ossu“ ὄστρεον, et „os ossis“ ut infra apparebit inter monosyllaba; „pecu et pecus pecoris“ sicut apud Sallustium (Iug. 75, 4): domiti pecoris, et apud Vergilium (Ecl. 3, 6): Et sucus pecori et lac subducitur agnis et alibi (Ecl. 3, 101) Pecorisque magistru. Und 1, 15 S. 4 und 50 (I 65, 29): U littera neutra tantum terminantur, et ferent haec: „veru“, „genu“, „geliu“, „cornu“, „tonitru“, et ut quidam volunt, „testu“, quod e numero horum separandum est, quia auctore testam potius dixerunt, ut Virgilius (Ge. 1, 391): Testa cum ardente viderent se intillare oleum. Et Horatius (Carm. 3, 14, 19): Spartacum si qua potuit vagacem fallere testa. Alii autem separantes amphorae quidem „testam“ dicunt, „testudinis“ verum „testu“, sed frustra. Nam et Graeci ὄστρακον sine distinctione dicunt tam amphorae quam „testudinis“. Nomina autem nominativo u littera terminata in singularitate per omnes casus eandem u litteram servant novissimam, in pluralitate tantum declinantur, velut „genua genuum genibus“, „cornua cornuum cornibus“. Nec tamen dicimus „verua“, cum sit simile, sed „vera“ et „veruum“ veribus. Fest. inter pecuum S. 246: „Pecuum cum dixit M. Cato per easum genetivum, a singulari casus recti formavit, quae utebantur antiqui, it est „pecu“, ac „testu“, „tonitru“, „genu“ „veru“, quorum omnium genetivus pluraliter geminat u litteram, nunc quia dicimus „pecus“, „ut pectus“, eam quae in usu est formant in declinationibus sequimur. Prisc. 4, 2, 11 S. 624 (II 123, 8) In u derivativa pauca invenio: „specus specu“, „pecus pecu“, „testa testu“, „tonitrus tonitru“, „cornus cornu“. Nec interesse aliquid inter primitivorum et derivativorum significationem, ideo que dubium, an sint derivativa dicenda. Und 5, 2, 10 S. 643 (II 146, 15): In u neutra sunt „cornu“, „genu“, „geliu“. Desgleichen 6, 5, 77 S. 714 (II 262, 1): „Artus“ quoque, cum neutro etiam genere „hoc artu“ veteres proferebant, bene secundum quartam declinatur. Omnia enim masculina, quae neutra

quoque in u desinentia inveniuntur, eiusdem sunt declinationis, ut „hic tonitrus hoc tonitru“, „hic cornus hoc cornu“. Ergo similiter „hic artus hoc artu“. Plautus in Menaechmis (5, 2, 102): Ita mihi imperas, ut ego huius membra atque ossa atque artua comminuam. Daselbst § 79 S. 715 (II 263, 22): „Tonitrus“ quoque et „cornus“, quando sint maseulina, notantur, quod quartae sunt. Nam plerumque neutra inveniuntur, „hoc tonitru“, „hoc cornu“, de quibus supra quoque docuimus. Prise. de nom. et pronom. et verbo 1, 9 und 10 S. 1303 (III 445, 10): „Penus“ et „specus“ tam masculini quam feminini et neutri generis inveniuntur, et secundae et tertiae et quartae declinationis, ut „hic et haec penus huius peni“, et „hoc penus penoris“, et „hoc penum peni“, et „hoc penu huius penu“. Similiter „hic et haec specus huius speci“, et „hoc specus huius specoris“, et „hoc specum huius speci“, et „hoc specu huius specu“. Phoc. 2, 4 S. 1692 (V 414, 11): U terminata sine controversia neutri generis sunt et quartae declinationis, aptota in singulari numero, in plurali declinantur, et sunt perpaucia. E quibus pluralem numerum admittunt „genu“, „cornu“, „veru“, „specu“, „tonitru“; cetera semper singularia, ut hoc „seru“, „gelu“, „peeu“, „testu“. Dicimus tamen et „haee testa“ et „hoc pecus“. Donat. 2, 4, 4 S. 1748 (IV 376, 19): Nomen in u vocalem desinens nominativo easu numero singulari tantum neutrum, ut „cornu“, „genu“, „speeu“, „veru“. Pompei. Comment. S. 156 (V 165, 12): U terminatus nominativus necesse est ut generis sit tantum neutri, ut „cornu“, „genu“, „gelu“, „pecu“.

Von den bei den Grammatikern aufgezählten Nomina auf u sind im Nomin. und Acc. Sing. nur cornu, genu und veru in anerkanntem Gebrauch, und auch zu diesen sind Nebenformen vorhanden. Prise. in den oben mitgeteilten Stellen verbindet hic cornus und hoc cornu; er bringt jedoch 6, 4, 19 S. 685 (II 210, 16) als Beweis für den Nomin. cornus nur den Gen. cornus aus Lucan. 7, 217 (cornus tibi cura sinistri) bei, welcher zu cornu gehört (vergl. unter 94), dagegen steht ein Nomin. cornus bei Varro Sat. Menipp. 131: Phrygius per ossa cornus liquida canit anima, vergl. Bücheler, Rhein. Mus. 1865, 20 S. 425 und Stünkel, Varron. nonin. form. S. 8. Ferner giebt Prise. a. a. O. § 20 (II 211, 17) aus Ovid. Met. 2, 874 dextra cornum tenet, und aus Met. 5, 383 flexile cornum.

In der ersteren dieser Stellen ist cornum auch im Med. 1 und in den exc. Calandrae. Die nämliche Form cornum ist als Nomin. Varro R. R. 3, 9, 14 im cod. Polit.; Seribon. Larg. 141; öfter bei Augustin. Civ. Dei in den aus der Vulg. angeführten Stellen (ed. Dombart II 203, 11; 204, 6; 205, 1; 205, 6; 211, 21); Psalm 88, 25 bei Augustin. Civ. Dei 17, 9 (ed. Dombart II p. 227, 4) in der Vulg. cornu; als Acc. Terent. Eun. 4, 7, 5 (775); Lucr. 2, 388; Colum. 6, 2, 7; 7, 10, 3; Petron. 39, 5; Gell. 1, 8, 2; 14, 6, 2; 18, 6 in der Überschr.; Veget. R. mil. 3, 19; Avien. Arat. 437; Solin. 27, 46; 27, 54, wenigstens in einer oder der anderen Hdschr.; Gargil. Mart. de cura boum 24; Pelag. 37 und 41, wo früher per cornum stand, jetzt aber per cornu von M. Jhm geschrieben wird, dagegen steht 256 (p. 84, 5) cornum. Dazu gehören der Gen. Sing. corni Marc. Emp. 1 fol. 89 (a), 38 und der Gen. Plur. cornorum Serib. Larg. 60.

Neben genu steht genum bei Fronto ad M. Caes. 5, 44 (59); selten ist der Abl. Sing. geno Venant. Fortun. spur. 1, 62. Ferner genus als Neutr. Diese Form als Nomin. hat Lucil. (Sat. 4, 31) bei Non. S. 207, 25; als Acc. belegt dieselbe Prise. 6, 4, 19 S. 685 (II 211, 1) mit Cic. Arat. 27; 45 und folgendem Verse desselben Gedichts: Tertia sub cauda ad genus ipsum lumina pandit. Genus steht ferner als Acc. Cic. Arat. 254; 375; 399; 403; Ovid. Phaen. bei Prob. zu Verg. Ge. 1, 138; genoris als Genit. C. I. L. 6, 9604 Z. 9.

Veru als Nomin. wird ausser den obigen Stellen der Grammatiker noch von Diom. 3 S. 490 (I 492, 47); Excerpt. ex Char. arte grammatica S. 107 (I 554, 8); Prob. Cathol. 1, 56 S. 1477 (IV 31, 26); Rhemn. Pal. S. 1371 (V 537, 23) und Consent. S. 2029 (V 347, 31) bezeugt. Veru als Acc. hat Plaut. Rud. 1, 2, 46 (134); Veget. Res milit. 3, 20 (ed. Lang p. 110, 1); als Nomin. Varro L. L. 5, 27, 127, hier ist jedoch im Flor. und Kopenh. vera als Plur. Verum wird als Nomin. geschrieben Plaut. Rud. 5, 2, 15 (1302); 5, 12, 17 (1304); als Acc. Plaut. Truc. 2, 7, 66 (628); ein Gen. Sing. veri findet sich bei Veget. Res milit. 3, 26 (ed. Lang p. 123, 6); zweifelhaft ist der Abl. vero bei Atta com. 2, wo Ribbeck muerone schreibt. Über den Plur. sagt Charis. 1, 17 S. 118 (I 146, 10): „Vera“ rectius dicimus et „testa“, quam ut „genua“ „cornua“. Der selbe in der oben angezogenen Stelle 1, 15 S. 49 (I 66, 9) will

vera, nicht verua, aber doch veruum und veribus; wogegen Prisc. 5, 14, 76 S. 672 (I 188, 3) verua veribus aufstellt, und veruum für ungebräuchlich erklärt. Verua ist bei Paul. Festi unter veruta S. 374, 9 und bei Serib. Larg. 16. Serg. Expl. in Donat. 2 fol. 62\* (IV 541, 26); Cledon. S. 1897 (V 42, 10) und Augustin. Reg. ed. Keil V 501, 16 geben diese Form als unbedenklich.

Für das Neutrum artu statt des gewöhnlichen Masc. artus ist der einzige Beleg der Plur. artua in der von Non. S. 191, 10 und Prisc. 6, 15, 77 S. 714 (II 262, 7) angeführten Stelle Plaut. Men. 5, 2 102 (855).

Gelu als Neutr. behandeln Non. S. 207, 32; 487 1; 492, 3; Prisc. 5, 8, 43 S. 658 (II 170, 4) und 6, 4, 19 S. 685 (II 211, 9) als die herrschende Form, für welche die alte Sprache das Masc. gelus und das Neutr. gelum zulasse. Dieselbe Form geben ausser den oben angeführten Grammatikern noch Diom. 1 S. 286 (I 308, 14); Excerpt. ex Charis. arte gramm. S. 107 (I 554, 15); Prob. Cathol. 1, 56 S. 1477 (IV 31, 26) und Cledon. S. 1897 (V 42, 10), der Nomin. wird mit Ps. Ovid. Nux 106; Vulg. Iob 37, 10; Zachar. 14, 6 und Oros. 4, 20, 35 belegt, der Acc. gelu steht Vulg. Iob 38, 29; Eceli. 43, 21; Ierem. 36, 30; Daniel 3, 69. Gelus als Nomin. wird von Non. S. 207, 32 mit Afran. (106) und Acc. (390), gelum als Acc. mit Cato (Orig. 2 fr. 30) belegt, den nämlichen Vers des Acc. hat Prisc. 6, 4, 19 S. 685 (II 211, 9). Der Nomin. gelus ist auch bei Cato R. R. 40, 4 und Apul. Met. 9, 32 S. 654, der Nomin. gelum Varro R. R. 1, 45, 2, der gleichlautende Acc. als Neutr. Luer. 6, 877. Für den Abl. gelo führt Non. S. 492, 3 den Varro (Sat. Menipp. 467) an, und für den Gen. geli derselbe S. 487, 1 den Luer. 5, 205; 6, 156, eine dritte Stelle dafür ist Luer. 6, 530. Aber gelu als Genit. gebraucht Serv. zu Verg. G. 3, 360, vergl. unter 94.

Ossu ὄστεον et os ossis verbindet Charis. 1, 12 S. 23 (I 36, 1). Über ossu sagt derselbe 1, 17 S. 112 (I 139, 4): „Ossu“ quidam, ut „veru“ „genu“ putarunt, inquit Plinius eodem libro VI, posse censeri. Nam ut „veribus“, „genibus“, „ossibus“ quoque posse manifestum est. Und Prisc. 6, 13, 69 S. 710 (II 254, 6): Quidam veterum et „hoc ossu“ et „hoc osum“ proferebant, unde Pacuvius (102) in Chryse: Ossuum (so im

Bamb., sonst *ossum*) *inhumatum aestuosam aulam.* Accio vero in Annalibus (fr. inc. 8): *Fraxinus fissa ferox, infensa infinditur ossis.* Ossua ist mehrmals in Inschr., wie C. I. L. 1, 1010; 3, 2097; 3, 2098; 3, 6443; 5, 1496; 5, 2051; 5, 3653; Inscr. de l'Alg. 4293; Orell. 2906; 4361; Burmann's Anthol. 4, 148 (Meyer 1277) v. 2 und 9; *ossum* Paeuv. (102) bei Prisc. a. a. O.; Tert. Resurr. 30 dreimal; 31; 32; Arnob. 4, 8; Prudent. Perist. 2, 532; 5, 111; Vulg. (Amiat.) Prov. 14, 30; 16, 24; Ezech. 24, 5; Hieronym. de vir. ill. 16 im Paris. und Vatic.; Ennod. Panegyr. ed. Hartel p. 274, 4; Claud. Mamert. Stat. anim. 1, 21 (ed. Engelbrecht p. 72, 9) und 3, 11 (p. 174, 24), und diese Form verbindet das Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 134 (V 561, 11) mit *os ossis ossi osse ossa ossibus.* Damit ist die unter 76 bemerkte Stelle des Augustin. Reg. S. 1980 (V 500, 6) zu vergleichen. Über *ossum* Gen. *ossi* vergl. unter 129.

Pecu als Nebenform zu *pecus pecoris* bemerkt Charis 1, 12 S. 23 (I 36, 2). Derselbe sagt 1, 17 S. 113 (I 141, 8): „*Pecu*“. Plautus in Bacchidibus (5, 2, 4): *Pastor harum dormit, cum haec eunt a pecu halitantes.* Idem in Rudente (4, 3, 5): *Non vides referre me uividum rete sine squamoso pecu?* Und Prisc. 6, 16, 86 S. 719 (II 270, 8): *Vetustissimi etiam „hoe pecu“, unde „haec pecua“ plurale dicebant.* Hostius in I Annali: *Saepe greges pecuum ex hibernis pastibus pulsae.* Plautus in Mercatore (3, 1, 11): *Nec pecua ruri pascere nec pueros nutricare.* Idem in Truculento (5, 64): *Pecua ad hanc collo in crumina ego obligata defero.* Idem in Rudente (4, 3, 5): *Non vides referre me uividum rete sine squamoso pecu?* Et Solinus in Memorabilibus de Britannia dicit (Cap. 22, 2): *Ita pabulosa, ut pecua, nisi interdum a pastibus arceantur, ad periculum agat satietas.* Pecu als Accus. hat Varro R. R. 2, 1, 3 und 2, 4, 10 im cod. Polit.; der Dat. *pecui* wird gewöhnlich in der Stelle des Lucil. (fr. inc. 46) bei Gell. 20, 8, 4 gelesen, L. Müller hat nach dem Lugd., Petav. und Magliab. und dem Vat. m. sec. *pecu* geschrieben (im Vat. m. pr. *recu*, im Reg. *peccu*), aber Hertz schreibt jetzt nach O. Kellers Vermutung *et iecur addit;* den Abl. *pecu* hat Plaut. ausser den von Charis. citierten Stellen noch Bacch. 5, 2, 20 (1138), ferner Varro L. L. 5, 17, 92 und Mamert. Genethl. Maxim. 10, 2 in den geringeren Büchern (in den besseren *pecua*); *pecua* haben

ausser Plaut. und Solin. noch Naev. (47) und Acc. (178 und 271) bei Non. S. 159, 5; Cato R. R. 141, 3 in einer alten Gebetsformel; Cie. de imp. Cn. Pomp. 6, 15 nach der Anführung bei Serv. zu Verg. Ge. 3, 64, wo aber die neueren Herausgeber pecuaria oder pascua lesen; Cornific. 4, 34, 46 (im Bamb. B und Turic. pecuaria); Liv. 5, 48, 3; 26, 34, 5; 35, 21, 6 (hier in der Bas. Ausg. von 1535); Plin. N. H. 8, 43, 68 (167); Apul. Met. 2, 1 S. 83; 2, 5 S. 98; 7, 11 S. 465; Min. Fel. 36, 5; Prudent. Perist. 10, 333; pecuum Cato (Orig. 5 fr. 5) bei Gell. 7 (6), 3, 37 im Reg. und nach Fest. S. 246 (b) 14; pecubus haben Spengel und Ribbeck geschrieben in dem Verse des Caecil. (93) bei Non. S. 159, 5, in den Hdschr. ist pecudibus, auch Luer. 6, 1132 war pecubus Conjectur von Gifan.

Penu als Neutr. bezeugt ausser Prisc. de nom. et pronom. et verbo 1, 10 S. 1303 (III 445, 13) allein Donat. zu Terent. Eun. 2, 3, 18. Bei Charis. 1, 17 S. 113 haben die Worte: hoc etiam penu et hoc penum Afranius dixit in Taliōne, welche sich in den Ausg. von Fabric. und Putsch. finden, keine handschriftliche Autorität und fehlen deshalb bei Keil (I 140, 13). Prisc. 5, 8, 44 S. 659 (II 171, 2) und 6, 14, 76 S. 713 (I 261, 8) giebt aus dem gedachten Stütze des Afran. intra oder in penum erile.

Seru für serum, welches in den angeführten Stellen des Charis. 1, 10 S. 18 (I 31, 7) und 1, 12 S. 23 (I 36, 1) und bei Phoc. 2, 4 S. 1692 (V 414, 4) erwähnt wird, ist sonst unbekannt.

Specu als Neutr. hat ausser Prisc. 4, 2, 11 S. 624 (II 123, 8) und de nom. et pronom. et verbo 1, 10 S. 1303 (III 445, 13); Phoc. 2, 4 S. 1692 (V 414, 3) und Donat. 2, 4, 4 S. 1748 (IV 376, 20) noch Cledon. S. 1897 (V 42, 10). Dieser bemerkt dazu den Plur. specua, welchen auch Mart. Capella 3 § 293 als in der alten Sprache üblich bezeichnet. Serv. zu Verg. Aen. 4, 254 sagt: ad quoddam specu. Über andere Formen des Wortes vergl. unter 129.

Über testu handelt Charis. ausser den oben mitgeteilten Stellen 1, 12 S. 23 (I 35, 32) und 1, 15 S. 49 (I 65, 30) noch 1, 17 S. 118 (I 145, 23), indem er sagt: „Testu“ ut „genu“ Fl. Caper veteres ait uti solitos. Mummius (1) in Atellania † riunius: Ad speetacula est videre in testu quan-

tum sit caput. Afranius (423): Indignum vero dici solet testu. At Maro (Ge. 1, 391; 2, 351) testam dixit. Der Plur. zu testu ist testa, nicht testua, nach der unter veru angezogenen Stelle des Charis. 1, 17 S. 118 (I 146, 10) und nach Phoc. 2, 4 S. 1692 (V 414, 15). Nämlich auch testum wurde gebraucht, testum steht als Nomin. Sulpic. Sev. Chron. 2, 2, 3; als Acc. Cato R. R. 76, 2; Cornific. 4, 67; Sulpic. Sev. Chron. 2, 3, 6; 2, 3, 7; Ser. Samm. 189 (185) im cod. A; testo als Abl. bei Cato R. R. 76, 4; 84, 2; Cornific. 4, 9; Plin. N. H. 30, 13, 39 (114); 32, 7, 26 (81); Petron. 136, 9; testu kommt nur als Abl. vor, Cato R. R. 74; 75; Ovid. Fast. 2, 645; 5, 510, und so auch in dem Verse des Mummius und höchst wahrscheinlich in dem des Afran. bei Charis.

Tonitru wird übereinstimmend von den Grammatikern, von Fest. unter pecuum S. 246; Serv. zu Verg. Aen. 5, 694; von Charis. 1 S. 23 (I 36, 1); 1 S. 49 (I 65, 30); Excerpt. ex Charis. arte gramm. S. 108 (I 554, 31); Prisc. 4, 1, 2 S. 619 (II 118, 5); 6, 15, 77 S. 714 (II 262, 4); de nomine et pronomine et verbo 1, 9 S. 1302 (III 445, 9); de accentibus 20 S. 1291 (III 523, 5); Prob. Append. ed. Keil IV 198, 32 (ed. W. Foerster S. 31 Nr. 162); Serg. Explan. in Donat. II fol. 62 (IV 541, 23); Auct. de idiom. gen. ed. Keil IV 584, 49 als Nomin. aufgestellt; aber nachgewiesen sind als Nomin. nur tonitrus und tonitrum, und keine der vorkommenden Casusformen fordert die Annahme eines Nomin. tonitru. Tonitrus als Nomin. Sing. giebt Non. S. 227, 15 aus Plaut. Amph. 5, 1, 10 (1062), ferner bei Venant. Fortun. 7, 14, 29; tonitrum als Acc. haben Luer. 6, 164; 6, 171; Ovid. Met. 14, 542; Plin. N. H. 2, 54, 55 (142); Augustin. Civ. Dei 18, 28; tonitrus als Nomin. und Acc. Plur. Ovid. Met. 2, 308; 3, 301 und Trist. 1, 9, 49; Plin. N. H. 10, 54, 75 (152), Detlefsen hier tonitruus; Lucan. 7, 197; Val. Fl. 1, 692; 4, 663; Sil. 12, 611; 12, 724; 13, 16; Stat. Theb. 1, 258; 12, 655 und Aehill. 1, 489; Gell. 10, 12, 3; Arnob. 5, 10; tonitruum als Nomin. oder Acc. Sing. Plin. N. H. 2, 79, 81 (192); 36, 13, 19 (88); Tert. adv. Mare. 3, 6; adv. Hermog. 32 und adv. Prax. 28; Vulg. Eccl. 40, 13; Trebell. Poll. Gallieni 5, 3; Vopise. Carus 8, 3; 8, 6; tonitruo als Abl. Vulg. Isai 29, 16; Augustin. Confess. 1, 16, 25; Venant. Fortun. 3, 4, 2. Bei Senec. Nat. quaest. 2, 54, 1;

2, 56, 1 wurde in den früheren Ausg. tonitruum als Acc.; 2, 11, 2 tonitruo als Abl.; 2, 1, 3; 5, 18, 6 tonitruis als Abl. Plur. gelesen. Für tonitruum ist tonitrum hergestellt, in der ersten Stelle aus dem Bamb., Berl. und Pal. 4 (tonitruum ist daselbst im Guelf. und Pal. 3), in der zweiten aus dem Berl. und Guelf. (tonitruum im Guelf. m. pr. und Bamb.); für tonitruo tonitru aus dem Berl. (tonitruo im Bamb. und Guelf.); für tonitruis tonitribus, in der ersten Stelle aus dem Memm. und Nicot. (tonitruis im Bamb., Guelf., Pal. 3 und Colon., tonitribus im Berl.), in der zweiten aus dem Berl., Pal. 3, den codd. Opsop. und dem Rande des Guelf. (tonitruis im Bamb., Guelf., Pal. 4 und Colon., tonitribus im Erf. nach Herel's Angabe). Tonitru als Acc. wurde sonst Plin. N. H. 2, 54, 55 (142) gelesen, ist aber von Sillig nach dem Tol. und den Par. a und d in tonitrua berichtigt. So gehören der Gen. Sing. tonitrus Stat. Theb. 7, 324 und Paul. Festi 57, 11; der Abl. Sing. tonitru Pacuv. (413) bei Cic. Divin. 1, 14, 24; Acc. (223) bei Non. S. 505, 15; Verg. Aen. 4, 122; 5, 694; Sil. 9, 423; Venant. Fortun. 8, 1, 9; der Gen. Plur. tonitruum Dichter bei Cael. bei Cic. Epist. ad Fam. 8, 2, 1; Vopisc. Carus 8, 5; Amm. Marc. 23, 5 12 und der Dat. und Abl. Plur. tonitribus Varro Sat. Menipp. 56; Liv. 1, 16, 1; 2, 62, 1; Ovid. Met. 11, 496; Phaedr. 5, 7 (8), 23 zu tonitrus, der Nomin. und Acc. Plur. tonitrua Ovid. Met. 1, 55; 12, 52; Tert. Apol. 11; Minuc. Fel. 5, 9; Lactant. 7, 6, 4; Vulg. Exod. 9, 23; Amm. Marc. 21, 1, 12 zu tonitruum. Über diesen Casus wurde jedoeh nach Charis. 1, 17 S. 118 (I 146, 10) gestritten, ob tonitrua oder tonitra zu sagen wäre, und Prisc. 6, 4, 20 S. 686 (II 212, 3) giebt in einem Verse des Acc. (480) inter tonitra.

Auf die oben mitgeteilte Stelle des Charis. 1, 12 S. 23 (I 36, 5) folgen in der Ausg. von Putsch. die Worte: Et Pecoris quam lactis abundans (Verg. Eel. 2, 20); hoc algu *τὸ ξείρος*, et algor algoris, ut Cicero. Aber dieser Zusatz hat keine Autorität, und ein Neutr. algu ist ohne Beispiel, denn bei Luer. 5, 747 war es willkürliche Conjectur von Wakefield. Prisc. 6, 9, 46 S. 699 (II 235, 4) stellt als Nebenform zu algor allein algus auf, und belegt den Acc. algum mit einem Verse aus Plaut. Vidularia, den Abl. algn mit Plaut. Rud. 2, 7, 24 (582), und Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 20) giebt die letztere Form

allein aus derselben Stelle. *Algu* als Abl. ist noch Plaut. Most. 1, 3, 36 (193) und wird von Non. S. 72, 7 aus Acc. (111); Lucil. (Sat. fr. inc. 81); Varro (Sat. Menipp. 171) und Luer. 3, 732 nachgewiesen.

Sexu als Nom. und Acc. beruht auf einer Conjectur von Scaliger bei Fest. unter *secus* S. 334. Bei Fest. wird nämlich gelesen: *Secus aliter significat sexu, natura habituque, ex Graeco, quam illi vocant ἔσιτον*. Afranius (240) in Privigno sic ait: *Orbus virili sexu adoptavit sibi. Pacuvius (68) in Atalanta: Triplicem virili sexu partum procreat. Und bei Paul. S. 335: Sexus natura vel habitus ex Graeco ἔσιτον vocatur. Hiernach vermutet Seal. bei Fest.: Sexus, aliter sexu, natura habitusque ex Graeco u. s. w., und in dem Verse des Afran. virile sexu. Mit nicht mehr Wahrscheinlichkeit setzt Seal. sexu für *secus* in den Stellen des Sallust. und Sisenna bei Non. S. 222, 19: *Sexus masculini generis esse manifestum est; neutro Sallustius dixit Histor. libro II: At Metellus in ulteriore Hispaniam post annum regressus, magna gloria concurrentium undique virile et muliebre seeus per vias et tecta omnium visebatur. Sisenna Histor. lib. III: Tum in muro virile ac muliebre seeus populo multitudine omni collocata.**

93. Die gewöhnliche Endung des Gen. Sing. ūs (in späterer Zeit auch ūs, so *spiritūs* Sedul. Pasch. eam. 1, 292; 1, 295; 2, 239; 3, 139; *domūs* Sedul. 3, 161; *sexūs* Sedul. 3, 266), welche in Inschr. auch *uus* geschrieben wird, wie *conventuus* C. I. L. 2, 2416; *exercituus* Orell. 4922 und Henz. 5918, *domuus* C. I. L. 2 inser. fals. 12\*; 9, 4794; *tonitrūns* Sedul. 5, 1 S. 274, kann durch unmittelbare Verbindung des Casuszeichens mit dem Vokale des Stammes entstanden sein, wie der alte Gen. der ersten Declin. auf ās. Indessen war in der älteren Sprache die Endung uis in Gebrauch, aus welcher alsdann ūs als zusammengezogen erscheint. Helen. Acron. bei Charis. 1, 17 S. 105 (I 130, 12): *Et „huius fructuis“, ut „senatus“, veteres extulerunt. Charis. 1, 17 S. 116 (I 143, 12): „Senatus“, ut „fluctuis“.* Ita genetivum, inquit Plinius, declinabant, ut G. Fannius Cos. contra G. Gracchum: „*Senatus consulta*“. Der selbe 1, 17 S. 93 (I 117, 16) liest bei Cic. Nat. Deor. 3, 20, 51: *Cur autem „arcuus“ species non in deorum numero ponatur?* Prise. 7, 18, 88 S. 777 u. 778 (II 362, 23): *Genetivus in „us“*

desinentium fit producta „us“, ut „huius senatūs“, „huius manūs“. Vetustissimi tamen inveniuntur eorum nominum etiam in „uis“ divisas proferentes genetivum. Terentius in Heautontimoromeno (2, 3, 44): Texentem telam studiose ipsam offendimus, mediocriter vestitam veste lugubri, eius anuis causa, opinor, quae erat mortua. Non. S. 483, 37 giebt Beispiele von quaestuis aus Varro de liberis educandis (unsicher ist das Beispiel aus Nov. 105); S. 486, 6 von partuis aus Varro (Sat. Menipp. 26); S. 491, 9 von fructuis aus Varro R. R. 1, 2, 19; S. 491, 21 von domuis aus Varro (Sat. Menipp. 522); S. 492, 11 von fructuis aus Varro (Sat. Menipp. 295); S. 494, 10 von vietuis aus Varro de vita populi Romani I; S. 494, 14 von graduis aus Varro de vita populi Romani II; S. 494, 19 von anuis aus Varro de liberis educandis; und Gell. 1, 4, 16 meint, dass Varro und Nigid. Figulus nicht anders gesprochen und geschrieben haben, als „senatuīs“ „domuīs“ „flue-tuiīs“. Noch Auson. Parent. 16, 1 hat nur uis. In dem Denkmal de bacchan. C. I. L. 1, 196 steht viermal, Z. 8. 17. 21. 23, senatuos; und nach Suet. Aug. 87 und Mar. Victor. 1 S. 2456 (VI 9, 4) sagte Augustus im Gen. domos, oder wie Ritschl Prooem. des Bonner Lect. Verz. Winter 1852 auf 53 S. 7 (Opuse. 4 S. 169) corrigiert, domuos.

Noch häufiger sind Genitive auf i, welche Form Ritschl aus uis durch Abwerfung des s und Zusammenziehung von ui entstehen lässt. Einfacher scheint es, darin einen Übergang in die zweite Declin. zu erkennen, zumal da von mehreren Nomina der vierten Declin. auch andere Casus nach der zweiten Declin. gebildet werden. Vergl. unter 123.

Wir lesen adventi Terent. Phorm. 1, 3, 2 (154): fructi Cato R. R. 4; Terent. Ad. 5, 4, 16 (870); Turpil. (12 und 87) bei Non. S. 491, 6 und 7; Auson. Sept. sap. 3, 10; Claud. Mamert. Ep. 1 (ed. Engelbrecht p. 199, 16); gemiti Plaut. Aul. 4, 9, 11 (722); ornati Terent. Andr. 2, 2, 28 (365) und Eun. 2, 2, 6 (237); quaesti Plaut. Aul. 1, 2, 5 (83); Most. 5, 1, 58 (1107); Poen. Prol. 95 und Persa 1, 2, 14 (86); Terent. Hee. 5, 1, 9 (735) im Bemb. und 5, 3, 38 (836); senati Plaut. Cas. 3, 2, 6 (536) und Epid. 2, 2, 5 (188); sumpti Plaut. Cas. 2, 7, 2 (225) und Trin. 2, 1, 21 (250); Cato R. R. 21, 5; 22, 3; tumulti Plaut. Cas. 3, 5, 22 (648) und Poen. 1, 1, 79 (207); Terent. Andr. 2, 2, 28 (365) und Hee. 3, 2, 21 (356); vieti

Plaut. Capt. 4, 2, 75 (855). Dazu die Anführungen bei Non. S. 485 über *adspecti* aus Acc. zweimal (88 und 188); S. 484 über *aesti* aus Pacuv. (97); S. 485 über *exerciti* aus Acc. zweimal (150 und 311) und Varro de vita populi Romani II; S. 491 über *fructi* aus Turpil. zweimal (12 und 87); S. 485 über *lucti* aus Acc. zweimal (491 und 513); S. 486 über *parti* aus Pacuv. (70); S. 488 über *piscati* aus Turpil. (22) und Pompon. (119); S. 491 über *porti* aus Turpil. (49); S. 483 und 492 über *questi* aus Caecil. (130); Titin. (26); Turpil. zweimal (42 und 84); Pompon. (123) und Varro (Sat. Menipp. 436); S. 485 über *salti* aus Acc. (435); S. 484 über *senati* aus Sallust. Cat. 30, 3 und über *senati consultum* aus Sisenna fr. 136 (ein zweites Beispiel von *senati consultum* aus Sisenna fr. 119 hat Non. S. 130); S. 491 über *soniti* aus Caecil. (21) und Pacuv. (133); S. 490 über *strepiti* aus Eun. (Fab. 139); S. 484 über *sumpti* aus Caecil. (180); Turpil. 172; Lucil. (Sat. 30, 19) und Varro (Sat. Menipp. 52), (dieselbe Stelle des Turpil. giebt Non. auch S. 525, und eine andere desselben S. 132); S. 484 und 489 über *tumulti* aus Enn. (Fab. 138); Turpil. (154); Afran. (394); Acc. (tr. 485; Aen. 1); Pomp. (121) und Sallust. Cat. 59, 5. Charis. 1, 17 S. 103 (I 128, 17) giebt aus Naev. partem *exerciti*; Gell. 9, 13, 17 in einer Stelle des Claud. Quadrig. ne impetum icti haberet, wo jedoch Hertz nach dem Reg. in ictu geschrieben hat. Mar. Victor. 1 S. 2456 (VI 9, 2) sagt von Licin. Calvus: *Consultum senati ipse* (Keil vermutet idem saepe) *scripsit*, et ad C. Caesarem *senatus consultum* (Keil vermutet *senatus consultum*). Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 10 (I 20, 19) und Exc. art. gramm. S. 85 (I 539, 12) führt aus Sallust. Cat. 36, 5 duobus *senati decretis* und aus Terent. Hec. 5, 3, 38 (836) und Andr. 2, 2, 28 (365) *quaesti gratia* und nihil *tumulti* an; vergl. das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 127 (V 555, 6). Bei Donat. zu Terent. Andr. 2, 2, 28 wird aus Sallust. citiert: *ergo senati decreto serviendum ne sit*, und bei Prisc. 6, 14, 73 S. 711 und 712 (II 257, 20) wird ausser mehreren der oben aufgeführten Stellen des Plaut. und Terent. noch aus Sallust. Cat. 53, 1 *senati decretum* beigebracht, auf welche Stelle auch Charis. 1, 17 S. 116 (I 143, 14) hinweist. *Senati* ist ferner bei Sallust. Cat. 38, 2; 38, 3 und Iug. 25, 7; 25, 11.

Bei Cic. Nat. Deor. 3, 20, 51 liest Prisc. 6, 14, 74 S. 712 (II 259, 4) *arei species*; vergl. unter 123. Senati fand Charis. 1, 17 S. 116 (I 143, 15) bei Cic. Divin. in Caecil. (in unseren Hdsehr. ist daselbst 5, 19 der Gen. *senatus*) und pro Oppio II; wir lesen es Phil. 3, 15, 38 im Vat.; Epist. ad Fam. 2, 4, 7 und 5, 2, 9 im Med., das erstmal m. pr.; Har. resp. 5, 8 und 7, 14 im Par.; Inser. d'Alg. 24. In mehreren Stellen des Liv. ist in einzelnen Hdsehr. die Abbreviatur *sic* für *senati consultum*, 4, 25, 14 im Leipz. und Lovel. 2; 4, 30, 15 im Lovel. 5; 4, 45, 7 im Voss. 2; 5, 51, 1 im Par., Med., Harl. 1 und Leid. 1; 7, 40, 7 im Med.; 9, 28, 8 im Par., Med., Leid. 1 und in anderen Büchern; 22, 10, 1 im Oxf. N.

Vorzüglich in Inschr. ist *senati* gebräuchlich. Ex *senati consulto* C. I. L. 1, 199 Z. 4; 1, 547 zweimal und 549; ex *senati consolto* 1, 548; *senati consultum* Henz. 6593; de *senati sententia* C. I. L. 1, 200 Z. 31 und 1, 632. So ist *senati consultum* auch in dem SC. bei Cael. an Cie. Epist. ad Fam. 8, 8, 6. Überhaupt scheint sich der Gen. auf i in einem Nomen der vierten Declin. am längsten in *senati* erhalten zu haben, so dass Quintil. 1, 6, 27 schreiben konnte: *Quid de aliis dicam, cum senatus senatus senatui, an senatus senati senato faciat, incertum sit?* Vergl. über *senato* unter 123. Das älteste Beispiel des Gen. *senatus* in einer Inschr. ist in der Inschr. von Cora C. I. L. 1, 1149.

Noch Auson. hat *senati* Idyll. 8, 5 und Epist. 16, 19; 25, 56, und auch *frueti* Lud. VII sap. Chilo 10; Claud. Mamert. Epist. 1 S. 199, 16 und *sumpti* Auson. Epist. 7, 39.

94. Der Gen. Sing. der Neutra ging nach den Angaben beinahe aller Grammatiker, Prob. Cathol. 1, 4 S. 1441 (IV 3, 25); 1, 56 S. 1476 u. 1477 (IV 31, 28) und Institut. art. S. 321 (IV 114, 38); Mar. Plot. (M. Claud.) Sacerd. 2, 82 (VI 483, 2); Serv. zu Verg. Aen. 1, 212 und 3, 22; Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 18 (I 31, 5); 1, 15 S. 50 (I 66, 6); Excerpt. ex Charis. arte gramm. S. 95 (I 547, 3); S. 102 (I 551, 19); Diom. 1 S. 279 (I 303, 23); Prise. 7, 18, 87 S. 777 (II 362, 8); Phoc. 2, 4 S. 1692 (V 414, 11); Pompei. Comment. S. 201 (V 185, 2); des Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 139 (V 564, 21) und des Cledon. S. 1897 (V 42, 9), gleich dem Nomin. und Accus. auf u aus, daher diese Nomina, da der

Dat. aller Nomina der vierten Declin. die Zusammenziehung von ui in u gestattet, im Sing. als Indeclinabilia, monoptota oder aptota, bezeichnet werden. Prob. Cathol. 1, 4 S. 1441 (IV 3, 25) erklärt geradezu: quoniam genetivus singularis „us“ syllaba terminatus in genere neutro nunquam reperitur. Serv. zu Verg. Aen. 3, 22 und Charis. Exc. art gramm. S. 95 (I 547, 5) erkennen wenigstens an, dass Lucan. 7, 217 den Gen. cornus gebraucht habe, für welchen freilich Prisc. 6, 4, 19 S. 685 (II 210, 17) einen Nomin. cornus annimmt. Bei Serv. wird hinzugefügt: Sic Cicero in Arato „huius genus“ pro „genu“, und nach dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. a. a. O. war bei den antiqui der Gen. „genus“ und „cornus“, der Dat. „genui“ und „cornui“, wobei wieder Lucan. 7, 217 angeführt und auch noch bemerkt wird: et Livius ubique in historia; posteritas inter monoclita posuit.

Mit Entschiedenheit aber erklärt sich dafür, dass der Gen. auch der neutra us haben müsse, Mart. Capella 3 § 293: Quaeritur de genetivo singulari, quem alii in „us“, alii in u litteram egerunt, nec non dativo, quem alii in i agunt, ut „genui“ „cornui“, quidam veteres secuti ablativo similem faciunt, „huic genu“ „cornu“, quoniam pluraliter „genibus“ et „cornubus“ amissaque ultima syllaba relinquitur dativus singularis, sicut fit in „civibus“ et „suavibus“, et quoniam „genibus“ et „cornibus“ dicimus, i littera in locum n litterae transit, et sicut „optimum“ et „maximum“ item dicimus, eum „optimus“ et „maximus“ diceretur. Sunt aliqui, qui genetivo easu „genuis“ et „cornuis“ dicant, sed non debet genetivus plures habere syllabas quam dativus et ablativus. Quamvis ergo dissimilia sint „senatus“ et „exercitus“, tamen sic „genus“ et „cornus“ genetivo dicendum est, quemadmodum „senatus“ et „exercitus“. Praeterea quaecumque omnia vel participia genetivo singulari in „is“ exeunt, dativo plurali syllaba crescent, ut „Catonis Catonibus“; secundum quam rationem, si esset „genuis“ „cornuis“, genuibus fecisset, ut syllaba cresceret.

Von unseren Schriftstellern hat Caes. bell. civ. 3, 68, 2 dextri Caesaris cornu cohortes, mit der Var. dextrum; bei Ald. ist cornus. Bell. Afr. 60, 3 tertiam aciem in sinistrum suum cornu contulerat, et usque ad aciei sua medium legionem porrexerat, et ita collocaverat, ut sinistrum suum cornu triplex esset; in den letzten Worten hat der Petav. sinistri sui cornu, der Par. 2 sinistri sui cornus, so dass acies zu supplieren wäre. German.

Phaen. 178 *cornus flamma sinistri*. Lucan. 7, 217 *cornus cura sinistri*. Cels. 5, 22, 2; 5, 24, 4; 6, 6, 16; 6, 9 S. 246 Daremberg ist in der Vulg. *cornu* als Gen., aber an den beiden letzten Stellen im Med. 1 *cornus*. Plin. N. H. 2, 25, 22 (90); 8, 20, 29 (71); 9, 15, 20 (50); 13, 25, 52 (142); 28, 9, 42 (149); 28, 11, 46 (163); 28, 11, 46 (165); 28, 11, 46 (166); 28, 11, 47 (167); 28, 11, 49 (178) zweimal; 28, 12, 53 (193); 28, 12, 53 (194); 28, 13, 54 (196); 28, 13, 57 (200); 28, 14, 58 (204); 28, 14, 58 (205); 28, 14, 59 (211) zweimal; 28, 16, 63 (226); 28, 16, 64 (227); 28, 17, 67 (230) zweimal; 28, 17, 69 (233); 28, 18, 73 (239); 28, 18, 74 (241); 28, 19, 77 (246); 28, 19, 77 (252); 28, 19, 79 (260); 37, 10, 60 (167) ist überall in guten Hdschr. *cornus*; 10, 70, 90 (195) und 13, 25, 51 (140) schreibt Detlefsen *cornuus*. *Cornu*s steht ferner Curt. 4, 12, 11; 4, 13, 29; 4, 13, 30; Solin. 27, 46 (im Heidelb. und Bern. jedoch *cornu*); Marc. Empir. 1. Dagegen Samon. 564; Cael. Aurel. Chron. 2, 4 S. 129; 3, 5, 76 S. 240; 4, 8, 120 S. 341; 4, 8, 124 S. 343; Veget. Art. vet. 1, 20, 1; 1, 44, 5; 4, 10, 2; 4, 12, 3 *cornu cervini* oder *cervini cornu*, und Prisc. Perieg. 151 *formam cornu*. Ferner Liv. 44, 40, 8 *genus tenus*; Fronto ad M. Caes. 5, 6 m. pr. und 46 *genus dolore* und *dolorem*; M. Caesar an Fronto 5, 45 u. 5, 59 *doloribus genus* und *dolorem genus*; aber Plini. N. H. 11, 45, 103 (250) *genuus utriusque commissura* und Ovid. Met. 10, 536 im Flor. Marc., Med. 1, Pal. 2 und Bernegg. fine *genu* womit indessen das unter 57 angeführte *osse fini* und *radicibus fini* zu vergleichen ist. *Gelus* bei Plini. N. H. 8, 28, 42 (103) in den Worten *crassitudinem gelus* ist vom Nomin. *gelus*; Serv. zu Verg. Ge. 3, 360 sagt *lapidis aut ligni aut gelu partem* Vergl. Freund, Vorr. z. Wörterbuch d. Lat. Spr. 1 S. 66 folg.

95. Der Dat. hat *ui*, *dies* kann jedoch in *u* zusammengezogen werden. Gell. 4, 16, 5 folg.: *Non omnes concedunt in casu dativo „senatui“ magis dicendum quam „senatu“*. Sicut Lucilius in eodem casu „*victu*“ et „*anu*“ dieit, non „*victui*“ nec „*anui*“, in hisce versibus: *Quod sumptum atque epulas *victu* praeponis honesto; et alio in loco, *Anu* noceo, inquit*. Virgilius quoque in casu dandi „*adspectu*“ dicit, non „*adspectui*“ (Aen. 6, 465): *Teque adspectu ne subtrahe nostro*. Et in Georgicis (4, 198): *Quod nec concubitu indulgent*. C.

etiam Caesar, gravis auctor linguae Latinae, in Anticatone, Unius, inquit, arrogantiae, superbiae dominatuque. Item in Dolabellam actionis I lib. I: Isti, quorum in aedibus fanisque posita et honori erant et ornata. In libris quoque analogicis omnia istiusmodi sine i littera dicenda censem. Vergl. Non. S. 501, 25, welcher den Vers des Lucil (4, 8) quod sumptum atque epulas victu praeponis honesto, und Verg Aen. 6, 465 als Beispiel des ablativus pro dativo anführt. Prise. 7, 18, 88 S. 778 (II 363, 7): Dativus eius declinationis fit a genitivo abiecta s et addita i, sed corripitur paenultima, ut „huic senatui“, „manui“. Est tamen quando poetae metri causa pro eo ablativo utuntur. Virgilius in I Aeneidos (v. 257): Parce metu, Cytherea, manent immota tuorum fata tibi; pro „metui“. Idem in III Georgicon (v. 158): Namque aliae victu invigilant; pro „victui“. In eodem (v. 198): Concubitu indulgent; pro „concubitui“.

Den Dat. auf u haben ferner Plaut. Cas. 2, 2, 15 (184) im Ambr. vir me habet despicatu, wo die Herausgeber jetzt despicatur oder despicatam lesen, und Merc. 5, 2, 13 (854) egomet mihi fero quod usust; Terent. Ad. 1, 1, 38 (63) vestitu nimio indulges; Varro (Sat. Menipp. 252) bei Non. S. 211, 14 nec luxu statues finemque modumque nach der Ergänzung Lachmann's zu Luer. 2, 1148 (in den Hdsehr. ist: Luxuria generis feminini; masculini Varro Manio: Nec sumptibus finem lepitus statues u. s. w.; L. Müller schreibt: Nec sumptibus, [finem] luxu legibus et poenis statues); Luer. 3, 971 vita mancipio nulli datur, omnibus usu; 5, 101 nec tamen hanc possis oculorum subdere visu; Verg. Ecl. 5, 29 curru subiungere tigris; Aen. 3, 541 curru succedere sueti; 6, 698 teque amplexu ne subtrahemus nostro; 9, 605 venatu invigilant; Prop. 1, 11, 12 alternae facilis eedere lympha manu; 3 (2) 19, 19 reddere pinu cornua; Lucan. 10, 245 coguntque resistere flatu; Trag. Octavian. 496 nutuque terras maria subiecit tuo; Sil. 4, 18 arcu invigilant; Anth. Lat. ed. Riese 931 v. 110 nullius credam vulnera nostra manu.

Der Dativ auf u ist in der Prosa selten. Cie. Phil. 3, 15, 39 im Vat. senatu magnae curae esse, C. F. W. Müller schreibt senatui; Epist. ad Fam. 16, 4, 2 sumptu ne parcas; Planc. bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 24, 3 subsidia, quibus subito impetu ae latrocino parricidarum resistat. In Betreff Cäsars bemerkte

Meusel, Jahresbericht des philolog. Vereins 1894 S. 228: „Im Archet. unserer Hdschr. stand ein Dativ auf u nirgends; an einer einzigen Stelle VI 42, 1 hat  $\alpha$  casu,  $\beta$  (und sicherlich auch der Archet.) casui. Dass an einer Stelle in  $\pi$  exercitu und an einer in  $\varrho$  consensu steht, ist ohne Bedeutung. Nun ist ja auch hier die Möglichkeit zuzugeben, dass Cäsar stets casu, consensu u. s. f. geschrieben hat, und dass trotzdem in unseren Archetyp. und also auch in unsere Hdss. die Formen auf ui gekommen sind, z. B. dadurch, dass derjenige, der etwa den Text diktirte, stets diese Form sprach, wenn auch diese Annahme nicht sehr wahrscheinlich ist. Wenn also ein Hsgb., auf Gellius' Versicherung sich berufend, überall, trotz des Archetyp., die Form auf u in den Text setzt, so wird ihm niemand beweisen können, dass er etwas aufgenommen habe, was nicht von Cäsar herrühren könne; aber wir kommen doch in eine recht bedenkliche Lage, wenn wir uns in so vielen Fällen um die Autorität des Archet., noch dazu bei der Übereinstimmung so vieler Stellen, nicht mehr kümmern wollen. Beiläufig handelt es sich um 28 Fälle im BG. und 23 im BC. (vergl. Hauser, Progr. Villach 1883 S. 15). Ich habe stets die Lesart des Archetypus aufgenommen, natürlich auch VI 42, 1 casui mit  $\beta$  geschrieben.“ Ausser dieser Stelle kommen vor: cuius consensui ne orbis quidem terrarum possit obsistere bell. Gall. 7, 29, 6; qui summo magistratui praerat bell. Gall. 1, 16, 5; equitatui Dumnorix praerat bell. Gall. 1, 18, 10; qui equitatui praerant bell. Gall. 1, 39, 5; neque salutem suam Gallorum equitatui committere audebat bell. Gall. 1, 42, 5; qui equitatui praerat bell. Gall. 1, 52, 7; in primis equitatui studet bell. Gall. 7, 4, 9; quartam aciem equitatui opposuit bell. civ. 3, 89, 3; cum exercitui frumentum metiri oporteret bell. Gall. 1, 23, 1; qui pares esse nostro exercitui non potuerint bell. Gall. 1, 40, 7; studium pugnandi maius exercitui iniectum est bell. Gall. 1, 46, 4; quo propter paludes exercitui aditus non esset bell. Gall. 2, 16, 5; frumentum exercitui mittit bell. Gall. 5, 20, 4; frumento exercitui proviso in Italiam profectus est bell. Gall. 6, 44, 3; tribus horis exercitui ad quietem datis castra movet bell. Gall. 7, 41, 1; ex reliquis captivis toto exercitui capita singula praedae nomine distribuit bell. Gall. 7, 89, 5; has (pecunias) exercitui distri-

buit bell. civ. 1, 39, 3; res magnas difficultates exercitui Caesaris attulit bell. civ. 1, 48, 3; tantusque terror incidit eius exercitui bell. civ. 3, 13, 2; quo minore periculo undique frumentum commeatumque exercitui supportare posset bell. civ. 3, 43, 2; frumentum exercitui navibus supportabat bell. civ. 3, 44, 1; praesesse autem suo nomine (Scipionem) exercitui bell. civ. 3, 57, 3; exercitui quidem omni tantus incessit ex incommodo dolor bell. civ. 3, 74, 2; ad stipendum exercitui dandum bell. civ. 3, 78, 1; toti exercitui imperavit bell. civ. 3, 89, 4; exercitui Caeasaris luxuriem obiciebat bell. civ. 3, 96, 2; una erat proxima portui navibusque bell. civ. 2, 1, 2; insulam obiectam portui Brundisino tenuit bell. civ. 3, 100, 1; quod quaestui equites haberent bell. civ. 3, 60, 1; Lentulus senatui reique publicae se non defuturum pollicetur bell. civ. 1, 1, 2; omnis res publica senatui populoque Romano permittitur bell. civ. 1, 9, 5; usui esse bell. Gall. 1, 38, 3; 2, 12, 3; 4, 29, 4; 4, 31, 2; 5, 1, 4; 7, 11, 5; bell. civ. 1, 19, 1; 1, 45, 4; 2, 15, 3; 2, 35, 5; qui magno nobis usui ad bellum gerendum erant bell. Gall. 2, 9, 5; erat magno usui res praeparata bell. Gall. 3, 14, 5; magno sibi usui fore arbitrabatur bell. Gall. 4, 20, 2; quae magno usui nostris fuit bell. Gall. 4, 25, 1; ad haec sustinenda magno usui fuisse bell. Gall. 7, 41, 3; magno esse usui bell. civ. 2, 8, 3; ne cui esset usui Romanis bell. Gall. 7, 55, 7 und naves nullo usui fuerunt bell. civ. 2, 7, 1; nisi pulvis omnium prospectui offecissent bell. Afr. 52, 4; hostium equitatu levique armaturae eorum nullo modo par esse poterat bell. Afr. 72, 1; non se luxui neque inertiae corrumpendum dedit Sall. Iug. 6, 1; qui exercitui praeerant Iug. 32, 2; exercitui supplementum scribere Iug. 39, 2; auch Liv. 4, 12, 10 quod usui menstruo superesset; 22, 2, 1 trahendo delectui dat operam; 22, 11, 5 profectus obviam consuli exercituique. Aber Liv. 7, 2, 7 Fescennino versus similem; 9, 5, 6 tempus statutum tradendis obsidibus exercituque inermi mittendo; 9, 41, 7 stipendum exercitu Romano ab hoste pensum im Par. und Med.; 10, 40, 7 dextro cornu L. Volumnium, sinistro L. Scipionem, equitibus legatos alios Caios Caedicium et Trebonium praefecit; Val. Max. 6, 5, 4 maiestatem publicam privatae perfidiae obtentu esse und 6, 9, 10 consulatu illius damnationem subiciendo; Plin. N. H. 22, 25, 78

(161) trita et cornu eum vino infusa, aber 28, 11, 49 (179) reperitur in latere leporis acui os simile. Sirker, Taciteische Formenlehre S. 19 sagt; „Der Dativ auf ui ist der bei Tacitus gebräuchliche und findet sich an 120 Stellen; der Dat. auf u steht: Ann. 1, 10 senatu (27 mal senatui); Ann. 3, 30; 34; 15, 48; Hist. 2, 71 luxu (zweimal luxui); Ann. 3, 33 de cursu; Ann. 6, 29 (23) nuru (nurui zweimal); Ann. 12, 62 commeatu (commeatui einmal). Ist also auch der Dat. auf u verhältnismässig selten gegenüber dem auf ui, so ist dies doch kein hinreichender Grund, ihn zu verwerfen, wie Ritter gethan hat, vielmehr scheint er mir auch da, wo die Spuren der verdorbenen hdschr. Lesart darauf hindeuten, herzustellen zu sein, so namentlich Ann. 4, 69, wo ich metu is (= iis) schreibe (cf. meine „Krit. Bemerkungen zu den Annal. des Tac.“ Andernach 1867); ferner Ann. 3, 47, wo senatus oflenbar durch Dittographie entstand und senatu zu schreiben ist; endlich halte ich Ann. 3, 3 visu für den Dat. und schreibe mit Haase praeferre für perferre.“ Ferner indoctos omni sexu Cyprian. Domin. orat. 28; mortali conspectu monstrare Amm. Marc. 25, 10, 3 und erat expositus accessu insidiantium 29, 1, 20; exercitu immensaeque classi Oros. 2, 9, 2. An mehreren Stellen ist die Schreibart schwach beglaubigt. Auch auf Inschriften, so C. I. L. 3, 231 dis patri(i)s et domu Aug.; 5, 1220 Fufidiae Malchidi soeru suae; 5, 3729 Afrodisiac nuru und 5, 4435 Laetiliae Firminiae nuru; 6, 5302 vestitu. An anderen Stellen bezeichnet die Form auf u vielmehr den Abl. Denn da bei Caes. bell. civ. 3, 12, 1; 3, 28, 2; Bell. Afr. 33, 3; 76, 1; 79, 2; 86, 5; Bell. Hisp. 27, 2; Liv. 22, 48, 5; 25, 16, 7; 28, 14, 15 ibi praeerat, ubi praeerat, ea parte praeerat, Lissi praeerat, Adrumeti praeerat, circum castella praeesse, in Bruttiis praeerat, und da ferner bei Caes. bell. civ. 3, 89, 2 media aie Cn. Domitium praeposuerat, bei Liv. 27, 15, 15; 37, 41, 1; 42, 58, 8 illo loco praepositus, in laevo praeposuit, hie erant praepositi gelesen wird, so ist auch Caes. bell. civ. 3, 89, 2 sinistro cornu Antonium, dextro P. Sullam praeposuerat; Liv. 8, 9, 2; 37, 23, 7; 42, 58, 6 Manlius dextro, Decius laevo cornu praeerat, sinistro cornu Hannibal, dextro Apollonius praeerat, laevo cornu Cotys rex praeerat, vielleicht auch 9, 40, 7; 42, 58, 12 dextro ipse cornu con-

sistit, sinistro praefecit magistrum equitum, und dextrum cornu praeponitus C. Licinius Crassus cum omni Italico equatu, sinistro M. Valerius Laevinus sociorum ex Graecis populis equites habebat, cornu als Abl. zu fassen. Bei Cic. Epist. ad Fam. 13, 71 commendationem sibi magno usu atque adiumento fuisse kann ebenso wohl der Abl. stehen, wie Cornific. 2, 1, 16 nullo adiumento esse. So auch qui magno usu rei publicae nostrae fuissent Cic. pro Balb. 9, 24 im Gembl. m. pr. und im Par. und Erf., und in qua saepe magno usu rei publicae Ser. Sulpicius fuerit Phil. 9, 7, 15 im Vat. Bei Cic. Fin. 3, 17, 58 ist quod usu possit esse nur aus dem Oxf. ε und Bas. bemerkbar.

Nach Serv. zu Verg. Aen. 10, 689 haben solche Verbalia wie monitus, weder einen Dat. Sing. noch einen Dat. Plur., es gebraucht aber selbst zu Verg. Aen. 7, 591 fremitui.

Der Accus. Sing. der Nomina der vierten Deklin. endet immer auf um, die Neutra ausgenommen welche wie im Nomin. ü haben, der Abl. auf ū. Die Nomina dieser Deklination unterscheiden sich darin von gru und sus, welche immer gruem und grue, suem und sue haben. Das m des Accus. ist weggelassen C. I. L. 1, 198 Z. 51 in manu palam dato. Im Abl. ist arbitratuu geschrieben C. I. L. 1, 199 Z. 26; pequlatuu 1, 202 Col. 1 Z. 5. Magistratus C. I. 1, 196 Z. 12 ist wahrscheinlich aus magistratud verderbt, indem zu beachten ist, dass 1, 195 Z. 5 macistratuud steht.

96. Die Nomina der vierten Deklin. gestatten auch im Nomin., Voc. und Accus. Plur. nur ūs (im Gegensatz zu grues und sues), mit Ausnahme der Neutra welche ua erhalten. Auch in diesen Casus haben die Inschr., wie im Gen. Sing., zuweilen uus. Laeuus C. I. L. 1, 9, 1644; Orell. 253; 254 und Henz. 5326; magistratuus C. I. L. 10, 3678; arcuus C. I. L. 5, 85; 8, 587 und 8, 1309. Ebenso ist bei Verg. Aen. 12, 32; 12, 61; 12, 316; 12, 91 im Rom. casuus als Nomin. Plur., metuus und curruus als Acc., Tac. Ann. 14, 12 quinquatuus als Nomin geschrieben. Prob. Instit. art. S. 319 und 320 (IV 114, 10 und 25) schreibt H. fluctuus, hos fluctuus, o fluctuus, und hae portieus, has portieus, o portieus; er bemerkt aber doch S. 324 (IV 116, 32): Item in haec supra scripta forma, qua diximus ablativo easu numeri singulari nomina u littera terminari, quaeritur, qua de causa eadem nominis.

in nominativo, accusativo et vocativo casu numeri pluralis ante ultimam consonantem non per duas, sed per unam u litteram reperiantur scribi. Und S. 324 (IV 117, 3): Nunc etiam hoc monemus quod haee nomina in supra dictis casibus ante ultimam scilicet syllabam, sive per unam sive per duas u litteras scribantur, in metris vel structuris una virtute accipi censeantur.

In zwei Versen des Ennius wurde der Nomin. und Accus. Plur. fälschlich mit kurzem us gelesen. In dem einen (Annal. 486 ed. L. Müller) von Fest. unter specus S. 343 und anderen Grammatikern erhaltenen Verse wurde geschrieben: Tum casu sub monte altae specus intu' patebant; aber bei Fest. ist vielmehr tum causa sub monte alte specus inius patebat, bei Non. S. 222, 33 coneava sub montis latet specus intus patebat, bei Prise. 6, 14, 75 S. 713 (II 260, 3) tum cava sub monte late specus intus patebat, es bietet sich also unzweifelhaft der Sing. specus patebat dar. Der andere Vers (Annal. 428), welcher zeigen soll, dass arcus Femin. sein könne, lautet bei Prise. 6, 14, 74 S. 712 (II 259, 8): Arcus ubi aspiciunt, mortalibus quae perhibentur; Columna schrieb: arquus ubi adspicitur, mortalib' quae perhibetur, so auch L. Müller; Hertz hat sich darauf beschränkt, in der Vulg. ubi zu streichen.

Der Gen. Plur. hängt die Casussilbe um an das u des Stammes an, aber dieses uum kann einsilbig gesprochen werden. Ob man in diesem Falle um oder uum schreibt, ist gleichgültig. Prisc. 7, 18, 90 S. 779 (II 364, 11): Invenitur, sed raro, apud poetas genetivus pluralis in hac quoque declinatione per syncopam prolatus. Virgilius in VI (v. 653): Quae gratia currum armorumque fuit vivis. Quamvis etiam geminata u possit metrum per synaloepham stare, cum sequens versus a vocali incipiat; nec non etiam duabus vocalibus iunctis prior potest in metro excludi, ut (Verg. Aen. 6, 280) Ferreique Eumenidum thalami. Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 137 (V 563, 1): Quarta declinatio omni modo addita um ablativo singulari faciet genetivum pluralem, ut „*eurru curruum*“, „*manu manuum*“; qui et ipse aliquotiens in carmine συγκοπήν patitur, ut est (Verg. Aen. 7, 490) Ille manum patiens, pro „*manuum*“, et illud, Quae gratia currum armorumque fuit vivis, pro „*curruum*“ sine dubio, quia infertur armorumque fuit. In der ersten dieser Stellen geben einige Hdschr. manuum, und Serv.

sagt: Patiens illius rei dicimus, unde apparet unum u causa met esse detractum; aber Verg. meinte ohne Zweifel den Acc. Sing. In der anderen ist die Elision von curruum vor amorum, welche Prisc. für möglich hält, deshalb unstatthaft, weil der Hypermetre den Trochäus vor der Elision nicht zulässt.

Andere Beispiele dieser Synizese sind Plaut. Men. 1, 1, 64 (177) und Trucul. 2, 3, 13 (334) *mille passum*; Lucil. (14, 15) bei Gell. 1, 16, 11 *milli passum*; derselbe (3, 17) bei Charisius 2, 13 S. 182 (I 203, 21) *longe tria milia passum* (als eine vetus locutio giebt aber der Schol. Cic. Verr. Acc. 1, 48, 125 S. 19 *emimus [est] Vulturnus Capua tria milia passuum*); Mart. 2, 5, 10, 1 sed duo sunt, quae nos distinguunt, *milia passum*. Bei Ovid. Met. 12, 216 ist für *matrumque nurumque* aus den besseren Hdschr. *matrum nuruumque* hergestellt. Auch in der Prosa ist es nicht selten in guten Hdschr. um für *uum*. *Passum* Cato (Orig. 1, 29 ed. Jordan p. 9, 7) bei Gell. 1, 16, 4 im Reg., Rottenecker und Vat.; Caes. bell. civ. 3, 76, 4 im Par. 2; Liv. 1, 23, 3 im Par.; Med. m. pr. und Par.; 2, 32, 2 im Par., Med. und Harl. 1; 3, 9, 13; 4, 46, 12 und 10, 43, 9 im Par. und Med.; 5, 26, 10 und 8, 14, 6 im Par., Med. und Leid. 1; 21, 45, 3 im Colb. 1, 1 m. pr. und Put.; 21, 59, 2 im Colb. und Put., von diesen Stellen aus Liv. sind nur 10, 43, 9 und 21, 59, 2 von den Herausgebern aufgenommen; I. Neap. 6236; *tribum* Varro L. L. 4, 10, 9, 56; *magistratum* Claud. Quadrig. (Ann. 21 fr. 87) bei Gel. 10, 13, 4 im Bern., Voss. mai. und min., Petav., Magliab. und Vat. bibl. regin.; Cic. pro Sest. 46, 98 im Par. m. pr. und 53, 11 im Par.; pro Rab. Post. 6, 13 im Münchn.; Liv. 4, 20, 8 im Par. und Med.; 4, 56, 13 im Par. m. pr. (im Med. *magistratu*); 23, 10, 5 im Colb. und Med. m. pr. und im Put.; Tac. Ann. 12, 6 im Med.; *exercitum* C. I. L. 6, 414; Monum. Ancyrr. Taf. Z. 40; Liv. 10, 44, 3 im Par. m. pr.; 28, 25, 6 im Colb. m. pr. und im Put. (vergl. Alscheski zu 23, 10, 5); *commeatus* Liv. 23, 12, 14 im Put., Colb. und Harl.; *domum* Tac. Hist. 4, 1 im Med.; Arnob. 3, 41 (ed. Reiffersch. p. 139, 3); C. I. L. 10, 1401 Z. 10; *fructum* Varro R. R. 2, 1, 28 im cod. Pol. Pallad. 2, 15, 16 in demselben; Pallad. 3, 8 im Leid.; Hegesias 3, 6, 4; *idum* C. I. L. 8, 6357; *porticum* Vitruv. 5, 1, 6; *sonitum* Vitruv. 5, 3, 8 und 5, 5, 5.

Einzelne steht *genuorum* Vitruv. 9, 6 (4), 1 (im Gud. 1,

genorum, wie von der unter 92 bemerkten Form genum). Vergl. unter 123.

97. Der Dat. und Abl. Plur. scheint ursprünglich die Casussilbe bus an das u des Stammes angehängt zu haben, welches dabei nicht, wie das a in der ersten Deklin., verlängert wird. Dieses ubus hat sich bei mehreren Nomina entweder in ausschliesslichem Gebrauch, oder mit ibus wechselnd, erhalten. In anderen, vorzüglich in fast allen Verbalia, ist ibus allein in Gebrauch gekommen, mit welchem Wechsel der Laute, wie in den Superlativen umus zu imus geworden ist.

Am beharrlichsten wurde ubus bei denjenigen festgehalten, welche bei der Endung ibus gleichlautend mit den entsprechenden Casus von Nomina der dritten Deklin. werden würden, wiewohl bei zweien derselben, artus und partus, sich auch ibus findet. Prisc. 7, 18, 91 S. 779 (II 364, 21): *Dativus et ablativus pluralis quartae declinationis fit a nominativo singulari mutata u in i et interposita „bu“, ut „hic senatus“ „his et ab his senatibus“, „haec manus his et ab his manibus“.* Est autem quando differentiae causa servat u, ut „artus artubus“, partus partubus“, „arcus arcubus“. „Artibus“ enim et „partibus“ et „arcibus“ ab arte parte arce nascuntur, quae sunt tertiae declinationis, cuius dativus et ablativus pluralis paenultimam aliam nisi i correptam habere non potest; unde excipitur „his et ab his bobus“ (im Par. R, Bamb. und Halberst. hubus). In hac vero, id est quarta, in quibusdam inveniuntur veteres per supra dictos casus plurales, quamvis nulla cogente causa differentiae, u paenultimam pro i ponentes, ut „portubus“ (specubus ist bei Putsch. und Krehl hinzugefügt) „tribubus“ „lacubus“. Ovidius in IIII Fastorum (v. 888): *Praemia, de lacubus proxima musta tuis.* Diom. 1 S. 285 u. 286 (I 308, 1): *In quibusdam necesse est u litteram retinere evitandae ambiguitatis gratia, ut „partubus“, „arcubus“, „artubus“, „tribubus“.* Rhemn. Pal. S. 1371 (V 537, 16): „Est alia quaestio, quare dicamus in ablativo singulari „ab hoc areu“, et plurali dativo et ablativo „his et ab his arcubus“, et non sic facit in dativo et ablativo plurali „a versu versibus“, (a fluctu fluctibus,) sed „his et ab his versibus“ et fluctibus“. Ea ratione fit, propter differentiam alterius similis nominis. Si ab eo quod est „arcus, arcibus“ diceremus, non „arcubus, fieret confusio illius nominis cum eo quod est arx arcis; licet sine discretione alaquia

„specubus“ et „tribubus“ dicamus ab eo quod est specus et tribus, et ab eo quod est „veru“, „veribus“ eodem modo. Versus vero et fluctus et cetera in dativis et ablativis pluralibus i habent ideo, quia haec nomina non turbat (im Vat. conturbat) similium nominum confusio vel similitudo. Ergo quomodo „arcubus“ dicimus ab eo quod sunt arcus, propter arcis, sic „artubus“ ab eo quod sunt artus, propter artes. „Hic vitus ab hoc viti vitibus“ facit, nam vitibus ab eo quod sunt vites. Sic ergo observabis, cum similia nomina inveneris. Donat. 2, 10, 5 S. 1751 (IV 379, 4): Quaecumque nomina ablativo casu singulari littera u littera fuerint terminata, genetivum plurale in „uum“ syllabam mittunt geminata u littera, dativum et ablativum in „bus“, ut „ab hoc fluctu horum fluctuum his et ab his fluctibus“. Nam nihil necesse est retinere u litteram et fluctibus dicere, cum „artubus“ necessitate dicamus, ne quis nos artes non artus, significare velle existimet. Pompei. Comment. S. 221 (V 194, 10): U terminatus ablativus genetivum plurale in „uum“ mittit, dativum et ablativum in „bu“, ut „ab hoc versus horum versum his et ab his versibus“. Quaeritur, utrum debemus dicere versibus, quemadmodum dicimus „arcubus“, quemadmodum dicimus „artubus“. Ait sic: non necesse est. Qua ratione non necesse est? Quoniam ille dativus pluralis vel ablativus, quando exeunt in „ibus“, necessitate exeunt, non secundum regulam; sed volentes facere differentiam interponimus istam litteram et convertimus. Ut puta „ab hoc arcu“ et „ab hac arce“ facimus ablativum; aliud est arx, aliud est arcus alia significatio est; si dicas „arcibus“, arcis significas, si dicas „arcubus“, arcus significas. Ut possit secerni, necesse habet i in u mutare, ut aliud sit arcus, aliud arcis, et similia. Ceterum ut dicamus „versibus“ aut „versibus“, quae erit differentia? Numquid, quando dico „versibus“, aliud erit, et quando dico „versibus“, aliud erit? Non. Unde apparet, quia non retinendum est. Regula enim ipsa sic tradita est: Ablativus singularis u littera terminatus dativum et ablativum plurale in „bus“ mittit u in i mutata semper. „Ab hoc versu“, muta u in i, adde „bus“, et facit „versibus“; „ab hac manu“ facit „manibus“ „ab hac porticu“, u in i muta, adde „bus“, et facit dativum et ablativum plurale „his et ab his porticibus“. Quando autem remanet u, necesse habet remanere causa discretionis, quando

dicimus „arcubus“ et „arcibus“; ne (in den Hdschr. nisi) sit aliqua confusio, necesse habemus hoc observare. Et item ne confusio sit inter artus et artes, causa discretionis hoc necesse habemus facere, ut u remaneat. Hoc quidem bene. Et quare sibi istam litteram adsumpsit u? Quare non dicimus „arcobus“, sed „arcubus“? [Quando confusio est, non vacant istae omnes rationes] quoniam antistichon est. Antistichon dicitur, quando altera littera pro altera ponitur. Hae autem solae eiusmodi sunt, quae pro se poni possunt, u et i littera. Iotas litteras possumus inter se mutare. Vis scire hoe verum esse? Ecce optimus et optumus. Numquid dico optomus? Ista ipsae duae litterae inter se possunt commutari, i et u. Ideo quoniam hoe loco necessaria est propter discretionem, ipsa necesse habet permanere. Ubi autem non est necessitas causa discretionis, necesse habet illa littera admitti, excepto uno nomine, ubi commutata est ratio, „tribubus“. Persuaserunt sibi omnes, et sic remansit, ut dicemus „ab hac tribu“. Converte u in i, adde bus, tribibus debuit facere. Sed nemo dicit „tribibus“, sed „tribubus“. Diximus enim, quoniam tunc debemus u admittere, quando causa discretionis est. Nunc autem nulla discretio est; sive „tribibus“ dicas, sive „tribubus“, idem est nec aliud aliquid significat. Ita volunt etiam in „specubus“. Ipsi in defossis specubus (Verg. Ge. 3, 376). Falsum est, „specibus“ debuit dicere. Nam et sonat „specubus“ tantummodo, et usurpamus litteram sine aliqua discretione. Sic enim „specubus“ usurpat, quemadmodum et „tribubus“, cum ratio exigeret, et diceremus „tribibus“, quippe cum nulla causa esset discretionis. Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1846 (IV 434, 28): U littera tunc retinetur in dativo plurali, ut ipse dixit, cum aliqua discernenda sunt, ut „artubus“ et „arcubus“. Cui regulae tamen invenimus duo nomina contraria, id est nulla discretione interveniente u retinentia, ut „specubus“ et „tribubus“. Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 137 (V 563, 12): Tertiae quartae quintae declinationum dativus pluralis „bus“ syllaba terminatur, sed in tertia et quarta i littera antecedente, ut partibus hominibus legibus urbibus praetoribus fluctibus curribus manibus porticibus casibus; praeter pauca utriusque [tertiae quartae] declinationis, quae discretionis causa vel archaismi i litteram in u convertunt, ut „partubus“, „arcubus“, „artubus“; nam partes partibus, partus vero partibus, arcus arcibus, arcus

vero arcubus, artes artibus, artus vero artubus facient. Item *τῷ ἀρχαισμῷ „lacus lacubus“*. Item in tertia declinatione „boves boum bubus“. Consent. S. 2037 (V 354, 31): Quaecumque nomina ablativo casu singulari u littera fuerint terminata, genitivum pluralem geminata u littera in „uum“, dativum et ablativum in „bus“ mittunt, ut „ab hoc fluctu horum fluctuum his et ab his fluctibus“. In hac autem regula plerique se antiquitatem sequi aestimantes u litteram retinent, ut fluctibus potius quam fluctibus dicant. Sed id consuetudo improbavit, neque in aliis nominibus, quam ubi est ambiguitas discernenda, retinetur, ut „ab hoc artu his et ab his artubus“ retenta u efferamus, ne artes potius quam artus dixisse videamur. Curt. Valerian. bei Cassiod. S. 2288 (VII 156, 16): „Partubus“ et partibus, „arcubus“ et arcibus, „artubus“ et artibus, veteres quidem indifferenter scripserunt. Nos possumus observare, ut ab eo quod est partus, id est fetus, „partubus“ scribamus, ab eo autem quod sunt partes, partibus; itemque ab eo quod sunt arcus, „arcubus“, ab eo autem quod sunt arcis, arcibus; et rursum ab eo quod sunt artus, id est membra, „artubus“, ab eo autem quod sunt artes, artibus. Seaur. S. 2259 (VII 24, 13): In vocalibus quaeritur, maximus an maxumus, id est per u an per i debeat scribi; item optimus et optumus et artibus et „artubus“ et manibus an manubus. Et qui haec nomina scribenda per u litteram putant, illam rationem sequuntur, quoniam nominativo et prima positione eorundem per eandem litteram artus et manus et magnus et bonus dicantur, ignorantes cognitionem inter se litterarum, de qua praediximus; nam et castus castis facit et Iulianus Iulianis et Restitutus Restitutis. U in i transit, et fluctus fluctibus et anus anibus. . . . . „Artibus“ et „artubus“ quidam variaverunt, et per i quidem dativo et ablativo plurali scribi putaverunt, quoties ab arte descenderet, ut sit ars artis artibus, „artubus“ autem per u, quoties ab eo quod essent artus. Unde apud Lucretium (1, 259) legunt: Hinc nova proles artubus infirmis teneras lasciva per herbas. . . . . Ergo vox scribenda, quomodo et sonat; nemo autem unquam tam insulse per u artubus dixerit. Vel. Long. S. 2229 (VII 68, 3): Nonnulli varie modo per u modo per i scripserunt „artubus“ et artibus, ut, si eum significatione artus essent, ut arcus et partus, u littera in dativo et ablativo servaretur; si vero essent artes, ut arcis et partes, tunc idem illi

casus per i litteram scriberentur. Mihi videtur nimis rusticana enuntiatio futura, si per u extulerimus; ita tamen existimo enuntiaendum, ut nec nimis i littera exilis sit nec, u litteram si scripseris enuntiationis sono [cum] nimis pleno. Ae meminerimus artis ὁρθοεπείνις esse ut, sive hanc sive illam litteram scripseris, enuntiationis sonum temperet. Nach Mart. Capella 3 § 293 wurde auch „genubus“ und „cornibus“ gesagt, womit er den Dat. huic genu cornu zusammenstellt, aber nicht minder genibus und cornibus.

Von den Nomina, welche in diesen Stellen der Grammatiker erwähnt werden, finden wir arcubus Manil. 3, 213; Capitol.. Maxim. und Balb. 16, 5; Trebell. Poll. Claud. 3, 7; Vulg. Nehem. 4, 13; Veget. R. mil. 1, 14; 2, 15; Serv. zu Verg. Aen. 9, 622; 11, 6; Sidon. Epist. 1, 5; Carm. 23, 42; areibus von arcus nirgends. Artubus Enn. (Ann. 28) bei Cie. Divin. 1, 20, 40; Sisenn. Hist. 4 fr. 103; Cie. de orat. 1, 26, 121; Luer. 1, 260; 3, 7; 3, 620; 3, 664; 4, 632; Grat. Cyn. 290; Manil. 4, 703; Rutil. Lup. 2, 7; Senec. Contr. Exec. 10, 4, 6 (im Par. artibus); Val. Max. 3, 8 ext. 6; Apul. Met. 2, 17 S. 132; 4, 7, S. 250; Amm. Marc. 15, 12, 3; Paulin. Nol. Carm. 11, 63; Mart. Capella 2 § 109; 8 § 811; artibus Luer. 5, 1077; Senec. Contr. 10, 4 (33), 21 (im Tol. und Vat. artubus); Tert. de anim. 10. Bei Horat. Carm. 3, 6, 22 ist artibus von ars, diejenigen, welche an artus dachten, schrieben daselbst artubus. Bei Plin. N. H. 30, 5, 12 (37) hat Sillig nach dem Rice. m. sec. und Par. a artibus geschrieben, im Voss., Tol., Par. d und im Rice. m. pr. ist partibus, ebenso Anth. Latin. ed. Riese 253, 10 im cod. Salm., wo aber Riese artubus eingesetzt hat. Lacubus Varro R. R. 1, 7, 7; Ovid. Met. 12, 278 und Fast. 4, 888; Colum. 1, 6, 13 (im Sangerm. lacibus); Sil. 7, 211; Apul. de mundo 10 S. 311; C. I. L. 8, 51; lacibus Plin. N. H. 23, 1, 20 (33); Frontin. Aquaed. 3; 82; 83; 84; 86; 98 im Cassin. Partubus Horat. Epop. 5, 5; Pompon. Dig. 15, 2, 3; Augustin. Civ. Dei 7, 3 zweimal (das zweitemal im Augsb. und Cöln. partibus); 12, 24; 16, 8 (im Freis. R. ung Augsb. partibus); Ennod. Epist. 4, 4 (ed. Hartel p. 100, 12); 5, 2 (p. 125, 14); Serv. zu Verg. Ge. 4, 199; Oros. 4, 2, 2; Mart. Capella 1 § 71, und dies verlangt Caper de verb. dub. S. 2249 (VII 110, 18); partibus Apul. Met. 9, 32 S. 656 im Flor. 3 und in den Guelf. 1. 2, und Dogm. Plat.

2, 26 S. 259 im Voss.; Augustin. Civ. Dei 7, 3 im Augsb. und Cöln. Portubus Ovid. Met. 13, 710; Trist. 3, 12, 38; Her. 16 (15), 125 (in einer Interpolation); Liv. 36, 5, 5; 39, 26, 3; Senec. Med. 626; Petron. 101, 9; Auson. Idyll. 10, 473; Prisc. Perieg. 612 (mit der Var. *pontibus*); Serv. zu Verg. Aen. 1, 720; bei Cic. ist in den vorzüglicheren Büchern *portibus*, *Verr.* Acc. 4, 53, 118; *de imperio Cn. Pomp.* 6, 16; 18, 55; *l. agr.* 2, 32, 87 und *pro Flacc.* 12, 27, und an sämtlichen Stellen des Cäsar, *bell. Gall.* 3, 8, 1; 3, 12, 5; *bell. eiv.* 1, 35, 5; 3, 15, 1; 3, 25, 5; 3, 73, 3, haben die Herausgeber nach überwiegenden Autoritäten *portibus* gegeben, wie auch im Bell. Afr. 98, 2 im Leid. 1, Dovr. und Paris. 2 gelesen wird; dasselbe bei Liv. 27, 30, 7; 32, 21, 31; Ovid. Met. 11, 474 und Trist. 3, 2, 11; Senec. Phoen. Fragm. 251 (Theb. 613); Mela 3, 5, 38 in den Vat. AB und in anderen Büchern; Flor. 3, 7, 3; Eumen. Paneg. Constantio Caes. 11, 1; Solin. 32, 43. *Specubus* haben ausser der von Pompei. angeführten Stelle Verg. Ge. 3, 376, zu welcher Serv. zu vergleichen; Varro bei Lactant. zu Stat. Theb. 4, 276; Grat. 444 (aber Böhrens liest *specibus*); Suet. Nero 31; Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 28, 2; Sidon. Epist. 3, 13; Carm. 11, 121; Prudent. Hamart. 949 und Perist. 13, 53; Ennod. pro synodo ed. Hartel p. 329, 25; Mart. Capella 1 § 10; 6 § 674; *specibus* ist Bell. Alex. 5, 4 und 6, 1, und in einem SC. des J. 743 und einer lex des J. 745 bei Frontin. Aquaed. 125 und 129 im Cassin., vergl. G. Landgraf, *Commentationes Woelflinian.* S. 18 und *Litteraturnachweise* und Bemerkungen zur Lat. Schulgrammatik S. 12 § 32. *Tribubus* Varro L. L. 5, 14, 81; 5, 16, 91; 5, 36, 181; Cie. leg. agr. 2, 8, 21; *de rep.* 2, 9, 16; Liv. 5, 18, 2; 23, 12, 16; 38, 36, 9; 45, 15, 4; 45, 15, 5; Vell. Patere. 2, 20, 2; Val. Max. 6, 3, 4; 9, 10, 1; Senec. Epist. 118, 3; Fest. unter *turmam* S. 355; Paul. Festi unter *centumviralia iudicia* S. 54; Tert. Apol. 39 und adv. Marc. 4, 35; Aurel. Viet. de vir. ill. 32, 2; 50, 1; Vulg. Genes. 49, 28; Num. 13, 3, und *tribibus* nirgends nach Serv. zu Verg. Ge. 3, 376; doch *trebibos* Ephem. epigr. 2 S. 208 Nr. 299 (C. I. L. 9, 4204). *Verubus* Claudian. in Eutrop. 2, 448 und Insehr. Orell. 736, wie auch Rhemn. Palaen. S. 1371 (V 537, 23) angiebt, dagegen *veribus* Acc. (221) bei Non. S. 210, 30; Verg. Ge. 2, 396 und Aen. 1, 212; 5, 103; Prop. 4 (3), 12, 29; Ovid. Met. 6, 646 und Fast. 2, 363; 2, 373;

Senee. Thyest. 765; 770; Plin. N. H. 30, 10, 27 (88); Petron. 137, 12; Iuven. 15, 82 (und dazu das schol. ed. O. Jahn p. 380, 8); Val. Fl. 1, 254 (im Vat. P und im Monac. m. sec. verubus) und 8, 254 (im Monac. m. sec. und in der ed. Bonon. verubus); Arnob. 7, 24; Firm. Matern. Err. prof. relig. 8, 2; Anth. Latin. ed. Riese 7, 8, und diese Form geben Charis. 1, 15 S. 50 (I 66, 10); 1, 17 S. 112 (I 139, 5) und Prise. 5, 14, 76 S. 672 (II 188, 3).

Ausser diesen kommt die Endung *ubus* noch in folgenden vor: *Acubus* Cels. 7, 16 (p. 294, 5 und 8); *acibus* so viel bekannt ist, nirgends. *Genubus* Senee. Thyest. 436 in den besseren Büchern, Leo schreibt *genibus*; Mart. Capella 3 § 293; Burmann's Anthol. 3, 106 (Meyer 920, Riesc 931) v. 128; gewöhnlich aber *genibus* Plaut. Rud. 1, 5, 22 (280); Nov. (60) bei Non. S. 25, 11; Varro R. R. 2, 5, 8; 2, 7, 5; Luer. 1, 92; Cic. post red. in senat. 8, 17; Verg. Aen. 3, 38; 3, 607; Horat. Carm. 1, 23, 8; Serm. 2, 7, 61 und Epist. 1, 12, 28; Tibull. 1, 2, 85; Ovid. Her. 4, 153; A. A. 3, 779 und Met. 1, 730; 3, 240; 9, 216; 9, 311; 12, 140; 13, 585; Liv. 8, 37, 9; 28, 34, 4; 30, 12, 11; 43, 2, 2; 44, 31, 13; Vell. Patere. 2, 80, 4; 2, 83, 2; 2, 114, 4; Senec. Vita beata 27, 1; Senec. Thyest. 521; Oed. Fr. 306 und Phaedra 675; 711; Plin. N. H. 11, 48, 108 (260); 12, 17, 37 (74); 13, 22, 42 (123); 25, 3, 6 (22); 28, 9, 37 (138); 28, 11, 49 (180); Val. Fl. 4, 304; 5, 411; 8, 203; Iuven. 6, 526; Tac. Ann. 11, 30; 12, 18, und dasselbe ist bei Charis. 1, 15 S. 50 (I, 66, 8); 1, 17 S. 112 (I, 139, 5); Mart. Capella 3 § 293. *Quercubus* Serv. zu Verg. Ge. 1, 11. *Tonitribus* ist bei Aurel. Viet. Orig. gent. 14, 2; 20, 1; *tonitribus* wird geschrieben Varro Sat. Menipp. 56; Ovid. Met. 11, 496; Liv. 1, 16, 1; 2, 62, 1; 40, 58, 4; Phaedr. 5, 7 (8), 23 im Pith. und Rem.; Senee. Cons. Helv. 17, 8 und Nat. quaest. 2, 1, 3; 5, 18, 6 (vergl. über die Var. *tonitribus* und *tonitruis* unter 92); Plin. N. H. 2, 54, 55 (145); 19, 3, 13 (37); 37, 10, 55 (150); Vitruv. 5, 6 (7), 8.

Über *vitus*, welches mit *τίτης* verglichen wird, bemerkt Prob. Instit. art. S. 323 u. 324 (IV 116, 22): In supra dicta forma quaeritur, *vitus*, cum dativum vel ablativum easum numeri pluralis similes cum illis nominibus, quae ablativo casu numeri singularis e littera correpta terminantur, habere reperia-

tur, qua de causa in isdem supra dictis casibus ante ultimam syllabam non per i et per u litteram pronuntietur scribi. Hac de causa, quoniam vitus non similes supra scriptos casus habere cum illis nominibus, quae ablativo casu numeri singularis e littera scilicet correpta terminantur, pronuntiantur, si quidem „ab hac vitu his vel ab his vitibus“ presso accentu pronuntiantur, at vero „ab hac vite his vel ab his vitibus“ acuto accentu tenuantur; et ideo vitus dativo vel ablativo casu numeri pluralis ante ultimam syllabam per i tantum litteram pronuntiantur. Vergl. die oben (S. 549) angeführte Stelle des Rhemn. Pal. S. 1371 (V 537, 27).

Manibus wird von Mar. Victor. 1 S. 2458 (VI 10, 25) mit acerrimus existimat extimus intimus maximus minimus und anderen Nomina in Beziehung darauf zusammengestellt, dass es besser mit i als mit u geschrieben werde. Doch ist diese Stelle nicht sicher überliefert und daher das Wort manibus von Keil weggelassen. Aber Seaur. S. 2259 (VII 24, 15) gedenkt der Frage, ob optimus oder optumus, artibus oder artubus, manubus oder manibus zu schreiben sei. Exercitibus ist Tac. Ann. 6, 27 aus der Hdschr. bemerkt; sonst wird überall exercitibus ohne Var. gelesen, wie Cic. Epist. ad Fam. 11, 24, 1; D. Brut. daselbst 11, 23, 1; Sallust. bei Charis. 2, 13 S. 184 (I 205, 21); an vielen Stellen des Cäs. und Liv., und bei Tac. selbst Ann. 1, 80 und Hist. 1, 77; 3, 8; 3, 78. Ossubus vermutete Schneider Formenl. S. 338 in der unter 92 über osum und ossu mitgeteilten Stelle des Charis. 1, 17 S. 112 (I 139, 5) für ossibus, und zugleich veribus genibus für veribus genibus, weil er meinte, dass nur so durch die Form des Dat. und Abl. Plur. der angenommene Nomin. Sing. ossu unterstützt werden könnte. Der Sinn der Stelle scheint aber zu sein, dass, wie veribus und genibus zu veru und genu gehören, so auch ossibus zu ossu wohl passe; osibus steht C. I. L. 5, 381. Pecubus ist nur durch Conjectur in einige Dichterstellen gekommen, vergl. unter 92; ein beglaubigtes Beispiel des Dat. oder Abl. Plur. von pecu fehlt. Quinquatrubus ist in einem Verse des Nov. (95) bei Non. S. 508, 20, aber in demselben bei Prisc. 10, 2, 7 S. 879 (II 500, 2) haben alle Hdschr. quinquatribus, ausser der Par. R, in welcher quinquatrbus ist. Quinquatrubus hat Non. S. 71, 12 und im Leid. S. 229, 13 auch in

dem Titel einer Satire des Varro, ebenso auch S. 254, 13; 260, 18; 314, 9 und 371, 21, dagegen *quinquatribus* S. 86, 3; 99, 22; 145. 1; 190, 27 und 337, 7, letzteres steht auch bei Plaut. Mil. 3, 1, 98 (691); Cic. Epist. ad Fam. 12, 25, 1; Liv. 44, 20, 1; Iuvén. 10, 115; Censorin. 12, 2. Sinubus war verfehlte Conjectur Plin. N. H. 2, 43, 44; sinibus haben Manil. 5, 393; 5, 422 (in der letzteren Stelle ist in den Hdschr. senibus); Apul. de mundo 6 S. 300; 10 S. 310; Aimm. Marc. 20, 7, 15; Solin. 7, 14; 11, 21; 11, 30; 23, 14; 24, 5; Imp. Theodos. Aread. et Honor. Cod. 11, 40, 4; Oros. 6, 8, 10; Coripp. Laud. Iustini Aug. min. 2, 397.

*Fluctibus*, welches, wie Consent. a. a. O. S. 552 berichtet, manche als altertümlicher, vorzogen, lesen wir nirgends, sondern überall *fluctibus*: Enn. (Annal. 239) bei Prisc. 9, 9, 50 S. 870 (II 486, 14); Plaut. Mil. 2, 5, 4 (414); Trin. 4, 1, 2 (821); Acc. (413) bei Non. S. 422, 32; Lucil. (Sat. 3, 38) bei Schol. Lucani Bernens. p. 183; Cic. Invent. 2, 51, 154; de orat. 1, 1, 3; pro Rose. Amer. 26, 72 (Orat. 30, 107); pro Flacc. 26, 63; pro Milon. 2, 5; Epist. ad Att. 8, 3, 5; Caes. bell. Gall. 4, 24, 2; Luer. 1, 289; 5, 11; 5, 1080; 6, 725; Catull. 64, 98; 68, 13; Sall. Hist. fr. 2, 83 (81); Verg. Ge. 2, 160; 4, 429 und Aen. 1, 109; 1, 129; 1, 133; 1, 756; 4, 628; 5, 126; 5, 239; 7, 213; 10, 683; Horat. Carm. 1, 28, 26. Questubus ist Catull. 64, 170 in den Ausg. von Is. Voss. und Volpi, und Verg. Aen. 9, 480 in der Ausg. von Ge. Fabric., aus Hdschr. ist dasselbe nicht bemerkt; questibus ist auch Verg. Ge. 4, 515; Senec. Thyest. 179 und Herc. Oet. 1974; Val. Fl. 6, 726; 7, 195. Gleich unbegründet ist die Schreibung *luctibus* Catull. 64, 71 in der Ausg. von Gräv.; auch an anderen Stellen ist *luctibus*, Acc. (352) bei Non. S. 445, 8; Varro de vita populi Romani lib. I bei Non. S. 542, 3; Cic. Off. 3, 25, 94; Luer. 3, 934; Ovid. Met. 2, 384; 4, 160; 13, 621; 14, 431; 15, 744 und Trist. 5, 12, 9; Senec. Consol. Helv. 2, 4; Tac. Ann. 6, 27; I. Neap. 4135. Quaestibus war in früheren Ausg. des Val. Max. 7, 8, 6, jetzt wird daselbst nach den Hdschr. *quaestibus* gelesen, und ebenso Cic. Off. 1, 42, 150; Ovid. Fast. 4, 866; Liv. 40, 51, 9; Senec. Vita beata 23, 1; Petron. 10, 4; 10, 5. Vultubus wird Stat. Theb. 6, 38 in der Anführung bei Serv. zu Verg. Aen. 11, 36

geschrieben; in den Handschr. und Ausg. des Stat. ist *vultibus*, und dasselbe Ovid. Her. 16 (17), 148; A. A. 2, 202; Met. 4, 141; 6, 35; 9, 410; 10, 359; Trist. 4, 3, 19 und Epist. ex Pont. 3, 1, 166; Petron. 110, 8; 126, 3; Vopisc. Prob. 23, 5. *Sexibus* Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 1, 36 (41) ed. Käbler p. 47, 11; Cyprian. de bono pudie. 12, wo aber Hartel p. 23, 4 *sexibus* schreibt; dies steht auch Spartan. Hadr. 18, 10; Arnob. 3, 20; 7, 19; Laet. Instit. 1, 8, 4; 1, 16, 16.

Ebenso finden sich überall *cornibus*, *fruetibus*. Desgleichen *aestibus* Cie. Divin. 2, 14, 34; Caes. bell. Gall. 3, 12, 5; bell. Civ. 3, 49, 5; Luer. 5, 649; Verg. Ge. 3, 331; Ovid. Met. 14, 48; Liv. 10, 2, 5; Senec. Nat. quaest. 6, 15; Tac. Hist. 2, 32 und Agrie. 23; Plin. Epist. 8, 1, 1; Flor. 3, 10, 5. *Curribus* Ovid. Met. 2, 146. *Fetibus* Ovid. Met. 1, 433. *Nuribus* Ovid. Met. 2, 366; 13, 509; Fast. 3, 247; Trist. 4, 2, 11 und Epist. ex Pont. 2, 8, 46; Senec. Phoen. Fr. 214 (Theb. 576) und Here. Oet. 403; Val. Fl. 1, 745; C. I. L. 5, 4859. *Pasibus* Cie. Leg. 1, 21, 54; Verg. Aen. 2, 724; 6, 263; 7, 157; 11, 907; Ovid. Met. 2, 573; 3, 175; 11, 64; Quintil. 9, 4, 113. *Porticibus* Verg. Aen. 2, 528; 2, 761; 3, 353; 8, 656; 12, 476; Liv. 2, 5, 4; 22, 57, 10; Vitruv. 5, 12, 1; Vell. 1, 11, 3; Colum. 8, 11, 3; 8, 14, 1; 9 Prooem. 2; 9, 7, 4; Tac. Ann. 11, 21; 15, 43 und Hist. 2, 93; Plin. N. H. 14, 1, 3 (11); Plin. Epist. 4, 2, 5; 10, 70 (75), 3; 10, 81 (85), 7; Inschr. Orell. 508; 1250; 3281. *Singultibus* Verg. Aen. 9, 415; Ciris 211; Ovid. Met. 6, 509; Colum. 8, 5, 3; Val. Fl. 3, 218; Plin. Epist. 4, 30, 6.

Serv. zu Verg. Aen. 10, 689 bemerkt, dass solehe Verbalia, wie *monitus*, keinen Dat. und Abl. Plur. haben. Wenn man aber diesen Ausspruch auch nur auf die Nomina dieser Bildung mit kurzer Pänultima bezieht, so haben doch *fremtitibus* ein Dichter bei Cie. Fin. 2, 29, 94 und Tuse. 2, 14, 33, und Cie. selbst Nat. Deor. 2, 5, 14; *crepitibus* und *strepitibus* Liv. 39, 15, 9; *aditibus* Ephem. epigr. 2 S. 318 Nr. 438; *reditibus* Colum. 9, 1, 1; *transitibus* Varro L. L. 10, 3, 52; 10, 3, 53; *gemitibus* Amm. Mare. 31, 14, 5; Cyprian. Epist. 30, 8; 34, 2; 60, 5; *sitibus* Solin. 27, 38. Dazu kommen *adsensibus* Ovid. Met. 1, 245; *amplexibus* Met. 4, 184; 6, 249; 7, 143; Stat. Theb. 11, 353; *aspectibus*

Apul. Met. 5, 19 S. 355; auctibus Liv. 4, 2, 2; 29, 27, 3; Vell. 2, 40, 4; Tac. Hist. 4, 28; Plin. Epist. 4, 30, 2; Fronto de fer. Als. ed. Naber p. 226, 2; complexibus Ovid. Amor. 1, 9, 35 und Met. 3, 48; 3, 390; Senec. de ira 2, 36, 5; Stat. Theb. 10, 442; cantibus Cic. Acad. 2, 7, 20; Tusc. 1, 2, 4; 4, 33, 71; Nat. Deor. 2, 58, 146; Divin. 1, 36, 80; 1, 50, 114; 1, 52, 118; 2, 55, 113 (im Pith. canticis); de rep. 6, 18, 18 und Leg. 3, 14, 32; Tibull. 1, 2, 60; Ovid. Medic. form. 39 und Met. 3, 703; 5, 334; coeptibus Stat. Theb. 12, 644; eonatibus Bell. Alex. 9, 2; Ovid. Met. 4, 249; Remed. amor. 683; Liv. 28, 19, 16; Val. Maxim. 9, 12 ext. 1; Quint. 8, 5, 29; Tac. Ann. 15, 50; Suet. Otho 8 u. a.; cultibus Ovid. Amor. 2, 10, 5; cursibus Verg. Ge. 3, 20; 3, 119; 3, 193 und Aen. 12, 84; Ovid. Her. 16 (17), 203; concursibus Ovid. Met. 6, 695; 11, 436; 15, 337; discursibus Val. Fl. 5, 427 und Stat. Theb. 10, 560; erratibus Ovid. Met. 4, 566; flatibus Cic. Arat. 111; Verg. Ge. 2, 339 und Aen. 4, 442; Ovid. Met. 7, 532; 15, 302; adflatibus Met. 8, 289; fletibus Verg. Aen. 4, 439; Ovid. Met. 1, 584; 11, 419; Quintil. 5, 11, 38; Petron. 89 v. 16; flexibus Cic. Nat. Deor. 2, 57, 144; Verg. Ge. 3, 14; Culex 180; Ovid. Amor. 1, 14, 13; Quintil. 1, 12, 3; haustibus Ovid. Fast. 3, 274; Apul. de Plat. 1, 15; hininitibus Ovid. Met. 2, 154; Sil. 4, 66; hortatibus Ovid. Met. 3, 242; 7, 339; Sil. 8, 29; Val. Flacc. 3, 550; 4, 81; iactibus Horat. Carm. 1, 25, 2 (in geringeren Büchern ictibus) und Ovid. A. A. 3, 369; iactatibus Ovid. Met. 6, 703; ictibus Luer. 1, 1055; 2, 136; Verg. Ge. 3, 234 und Aen. 5, 198; 5, 377; 5, 459; Culex 197; Ovid. Met. 4, 124; 5, 264; 7, 598; 8, 775; 15, 348; Liv. 34, 14, 11; Tac. Ann. 3, 43; 6, 35 und Hist. 2, 38; latratibus Verg. Aen. 12, 751; Culex 220; Ovid. Met. 2, 491; 3, 231; 7, 414; 13, 806; Val. Max. 8, 3, 2; Stat. Silv. 4, 4, 13; Apul. Met. 6, 20 S. 421; 8, 4 S. 514; 9, 36 S. 662; lusibus Ovid. Epist. ad Phaon. 21; Amor. 2, 3, 13; Met. 14, 556; Trist. 2, 223; Val. Max. 8, 8, 2; Plin. Epist. 2, 17, 24; 8, 21, 2; medicatibus Ovid. Her. 12, 165; morsibus Luer. 5, 1322; Verg. Ge. 4, 237; Ovid. Met. 1, 538; 13, 568; Val. Max. 3, 2, 11; Claudian. IV cons. Hon. 549; Avien. Phaen. 1188; mugitibus Verg. Eel. 5, 48 und Ge. 3, 150; 3, 554; Ovid. Remed. amor. 183; Met. 3, 21; 5, 165; 7, 114; 15, 465; Plin. N. H.

2, 80, 82 (193); Stat. Achill. 1, 524; Arnob. 5, 5; Avien. Progn. 528; Claudian. Rapt. Proserp. 2, 8; Mamert. Grat. act. 10, 1; narratibus Ovid. Met. 5, 499; nexibus Ovid. Met. 3, 41; 15, 659; Tac. Ann. 4, 62; Suet. Nero 53; Apul. Met. 4, 13 S. 268; de deo Soer. 3 S. 124; Claudian. in Rufin. 2, 413; nixibus Luer. 5, 225; Verg. Ge. 4, 199; Ovid. Fast. 5, 171; nutibus Ovid. Amor. 2, 5, 16; Manil. 4, 777; Mart. 3, 82, 31; Apul. Met. 2, 30 S. 166; Lactant. Inst. 6, 10, 14; paratibus Ovid. Met. 8, 683; Her. 15 (16), 191; Epist. ex Pont. 3, 4, 5; apparatus Vell. Paterc. 2, 33, 4; Tac. Hist. 2, 62; Iustin. 9, 5, 5; saltibus Luer. 3, 11; Verg. Ge. 3, 143; Ovid. Met. 13, 872; 15, 377; Liv. 28, 1, 6; saltatibus Ovid. Met. 14, 637; Ambros. de Elia et ieun. 18 no. 66; successibus Ovid. Her. 2, 85 und Met. 8, 273; 12, 355; Stat. Theb. 10, 287; tinnitibus Ovid. Met. 5, 204; 6, 589; 14, 536; Fast. 3, 741; 4, 207; ululatibus Catull. 63, 24; Verg. Aen. 7, 395; Ovid. Her. 5, 73; Met. 3, 179; 3, 528; 3, 706; 7, 190; 8, 447; 14, 405 und Fast. 4, 453; 6, 513; Liv. 21, 28, 1; 39, 10, 7; Sil. 6, 408; Tac. Ann. 4, 62; 14, 32; usibus Ovid. Remed. amor. 376 und Fast. 2, 521; Colum. 12, 52, 5; Tac. Agric. 24; Plin. Epist. 2, 17, 4; 2, 17, 9; venatibus Verg. Aen. 9, 407; Ovid. Her. 5, 17; A. A. 1, 253; Met. 4, 302; 4, 307; 4, 309; Sil. 3, 389; victibus Plaut. Bacch. 5, 2, 62 (1181); Most. 1, 1, 43 und Mil. 3, 1, 144 (739); Ovid. Met. 15, 104; Arnob. 7, 21; visibus Ovid. Met. 15, 64; Stat. Theb. 6, 270.

### Fünfte Declination.

98. Die Wortstämme der fünften Declination gehen auf *e* aus, an welches im Nomin. Sing. s angehängt wird; Neutra giebt es in dieser Declin. nicht. Die fünfte Declin. ist eine Nebenform der ersten, und mehrere Nomina derselben auf *ies* stehen als seltener Formen den üblicheren der ersten auf *ia* zur Seite, während in anderen Fällen *ies* die herrschende, *ia* die minder gebräuchliche Form ist. Die Nomina auf *ies* bilden in der fünften Declin. die überwiegende Mehrzahl, einen Consonanten vor *es* haben *fides*, *res*, *spes*, *plebes*. So auch *fames*, vergl. unter

63; desgleichen pubes mit seinem unter 99 aus Plaut. Pseud. 1, 1, 124 angeführten Dat. *pubē*, und vielleicht *labes*, dessen Dat. Cie. pro Sest. 8, 20 im Gembl. *labei* ist, im Par. *labe* mit übergeschriebenem i. Sedes hat C. I. L. 5, 3143 Abl. *sedē* und in der Anth. Lat. ed. Riese 108 (ed. Baehrens IV 296) v. 2 *pubē*, vergl. über den Ablat. unter 61.

Bei Cie. ist *luxuries* de orat. 2, 23, 96; 2, 40, 171; 3, 42, 168; pro Rose. Amer. 14, 39; 27, 75; Div. in Caec. 1, 3; Verr. Acc. 2, 3, 7 im Lag. 42 m. pr. und Fabric.; l. agr. 1, 7, 20; 2, 35, 95; pro Flacc. 2, 5 (in der Hdsehr. *luxuriaes*); pro Cael. 18, 43; 19, 44; 23, 57; in Pison. 21, 48; *luxuriem* de orat. 3, 38, 155; Verr. Acc. 2, 3, 9 (in den Paris. AB *luxuriam*, in dem letzteren mit übergeschriebenem *luxuriem*) und 4, 44, 98; pro Cael. 12, 29; in Pison. 27, 67 im Tur. Palimp.: post red. in sen. 5, 11 im Par. und Gembl. und in den Lag. 10; 21; *luxurie* de orat. 2, 31, 135 im Abrine. und Erl. 2; Verr. 3, 68, 160; pro Cael. 11, 25 im Gembl. m. see. (derselbe hat m. pr. *luxuriae*, der Par. *luxoriae*) und 23, 57 (im Gembl. und Par. m. pr. und im Erf. *luxuriac*); *luxuria* als Nomin. Off. 1, 34, 123; *luxuriae* als Gen. Verr. Acc. 2, 31, 76 im Lag. 42 m. pr. und 5, 37, 96; l. agr. 2, 35, 97; pro Mur. 5, 12; 6, 13; 9, 20; *luxuriam* Verr. 5, 31, 80 in den Guelf. 1; 2, im Leid. und in allen Lag. (*luxuriem* im Reg.); pro Mur. 5, 11; 6, 13; 36, 76; pro Balb. 25, 56; de rep. 2, 4, 8; *luxuria* als Abl. pro Rose. A. 14, 39; 27, 75 (beidemale mit kurz vorhergehendem Nomin. *luxurias*, an beiden Stellen im Helmst. *luxurie*); Verr. Acc. 1, 13, 34; 2, 54, 134; 3, 44, 106; 5, 33, 87; 5, 52, 137 (in der ersten dieser beiden Stellen ist im Reg., in der zweiten im Reg. und Lag. 29 *luxuriae*, das e jedoch beidemale im Reg. mit einem Punkt bezeichnet); Catil. 2, 3, 5 (bei Prob. Instit. art. S. 336 = IV 124, 22 ed. Keil ist im Bob. *luxuriae*); 2, 5, 11; 2, 11, 25; pro Flacc. 29, 71; Off. 1, 30, 106. — *Materies Invent.* 1, 2, 2 (im Paris. und Tross. *materia esset*, im Angelom. und Turic. *materiae*); de orat. 1, 11, 49; 1, 46, 201; 2, 21, 88; 2, 27, 116; 2, 45, 190; 2, 59, 238; 2, 59, 239; 3, 14, 54; Orat. part. 25, 88; pro Rose. Amer. 32, 89; Verr. Acc. 1, 56, 147; 5, 18, 47; Epist. ad Fam. 5, 12, 3; Epist. ad Att. 2, 12, 3; *materiem* de orat. 1, 3, 10 (im Erl. 2 *materiam*); 2, 34, 145; Verr. 3, 68, 160; 5, 18, 47 (im Lag. 29 *materiam*);

pro Milon. 13, 35 (im Tur. Palimp. materiam); 27, 74 im Tur. Palimp. (im Teg., Erf. und Salzb. materiam); de domo 5, 11; 5, 13; Epist. ad Fam. 3, 6, 4; materia als Nomin. Invent. 1, 2, 2; 1, 7, 9 (im Angelom. und Turic. materies); Orat. 59, 201; materiam Invent. 1, 5, 7; 1, 6, 8; 1, 24, 34; de orat. 2, 84, 342; Brut. 11, 43 in den Lag. 8; 51; 56; Phil. 11, 9, 21; Epist. ad Q. fr. 1, 2, 1, 3; 2, 1, 1; Nat. Deor. 3, 39, 92; materia als Abl. Invent. 1, 4, 5; 1, 5, 7; 1, 7, 9; 2, 3, 11. — Mollitiem Epist. ad Att. 2, 21, 3; mollitia als Nomin. Orat. 18, 59; Or. part. 23, 81; Fin. 5, 21, 58 im Pal. B und Erl.; mollitiam Epist. ad Att. 1, 17, 4; 12, 26, 2; mollitia als Abl. pro Sulla 6, 19; Fin. 1, 10, 33; Tusc. 2, 22, 52; mollitias Leg. 2, 15, 38 im Leid. A m. pr. und Leid. B m. sec. — Segnitiem de orat. 1, 41, 185 (im Lag. 13 und im 32 m. corr. segnitiam, in der Anführung bei Non. S. 174, 27 steht segnitatem, und so haben die neuesten Herausgeber geschrieben; segnitiae als Gen. Fin. 1, 2, 5; segnitia als Abl. Brut. 81, 282. — Barbaries war nur in einer Stelle des Cic. im Text, Brut. 74, 258, und dieses haben die neueren Herausg. auch aufgenommen; barbaria als Nomin. ist de orat. 1, 26, 118 (in einigen Büchern barbaries); Catil. 3, 10, 25; pro Arch. 8, 19; Phil. 2, 42, 108; 11, 2, 6; 14, 3, 8 (im Ital. barbaries); Fin. 2, 15, 49; Nat. Deor. 1, 29, 81; barbariae als Gen. pro Flaece. 26, 63; Phil. 5, 13, 37; Epist. ad Att. 7, 11, 3; Fin. 5, 4, 11; de rep. 1, 3, 5; barbariae als Dat. pro Font. 16, 34 (20, 44); barbariam pro Balb. 19, 43; de domo 23, 60; barbaria als Abl. in Pison. 8, 17; Phil. 13, 8, 18; Prov. cons. 3, 5; Nat. Deor. 2, 34, 88.

Bei Caes. bell. civ. 3, 96, 2 ist luxuriem, aber daselbst § 1 luxuriam, Kübler an beiden Stellen luxuriam; über materia sagt Meusel in seinem Cäsarlexicon II p. 551: Nom. materia quinquies invenitur, materies nusquam; acc. materiam III 29, 1; 2, 1, 4; 2, 37, 4; materiem in  $\alpha$ , materiam in  $\beta$  VII 24, 4; gen. materiae bis (materiei nusquam); abl. materia ter in X, quinquies in z; materia in  $\alpha$ , materie in  $\beta$  IV 17, 8. Im bell. Hispan. steht materies 41, 4; materiem 41, 5 und 6. Bell. Gall. 7, 20, 5 mollitiem, aber 7, 77, 5 mollitia.

Bei Sallust. Cat. 10, 3 materies; Iug. 70, 5; 85, 35 mollitiem, in der erstenen Stelle mit der Var. mollitiam.

Bei Liv. 44, 42, 9 *pigritionem*; 22, 27, 4; 44, 7, 1 und nach einigen geringeren Hdschr. 7, 26, 11 *segnitie*, aber 31, 6, 5 und 31, 7, 6 ist im Bamb. und in anderen Büchern *segnitiam*, welches auch 34, 34, 7; 40, 26, 5 besser beglaubigt ist als *segnitem*. Bei demselben 5, 6, 5 ist *mollitie* als Gen. allein im Pal. 2, und 7, 32, 7 *mollitie* in demselben und in einigen anderen Büchern; 25, 18, 8 hat der Med. *mollitiam*. Überall hat Liv. *materia*, *materiae*, *materiam*, *materiā*: auch 1, 39, 3 ist *materiam* im Par., Med. und Leid. 1. Desgleichen *luxuria*, *luxuriae*, *luxuriam*, *luxuriā*, nur 40, 1, 4 ist im Pal. 2 und in einigen anderen Büchern *luxurie*, aber die Herausgeber haben *luxuria* geschrieben.

Bei anderen Schriftstellern finden sich folgende Formen der fünften Deklin. von *Nomina*, welche gewöhnlich der ersten Deklin. folgen: *Amicitiem* Luer. 5, 1019 im oblong.; darüber sagt Charis. 1, 17 S. 94 (I 118, 15): „*Amicities*“ Plinius Secundus sermonis dubii libro VI, „ut planities“, inquit, „luxuries, mollities et similia, veteri dignitate. Ceterum rationis via debet amicitia dici. Omnia enim nomina, quae nominativo plurali ac syllaba finiuntur, e deposita reddunt nominativo singulari speciem sui iuris ac formae. Quodsi manus veterum licentiae porrigitur, potest et copies et observanties et benevolenties dici“.

*Avarities* Luer. 3, 59; Claudio. III cons. Honor. 185; C. I. L. 1, 1011 Z. 11; 1, 1459; Abl. *avaritie* Solin. 53, 29 (ed. Mommsen p. 201, 4).

*Barbaries* Lucan. 7, 273; Prudent. Ham. 100; Augustin. Civ. Dei 3, 26; Sidon. Carm. 7, 320; 7, 361; *barbariem* Val. Max. 8, 7 ext. 3; Lucan. 8, 812 (im Reg. 1 *barbariam*); Oros. 1, 4, 2; Cod. Theod. 9, 42, 22; *barbarie* Petron. 68, 5; *barbaria* als Nomin. Ovid. Amor. 3, 8, 4; Quintil. 11, 3, 69; Iustin. 9, 5, 7; 12, 3, 3; Flor. 4, 12, 20; *barbariae* als Gen. Horat. Epist. 1, 2, 7; Iustin. 2, 2, 14; 42, 2, 10; *barbariam* Ovid. Met. 15, 829; Iustin. 12, 6, 16; *barbaria* als Abl. Plaut. Poen. 3, 2, 21 (598) und bei Fest. unter *vapula Papiria* S. 372; Ovid. A. A. 2, 552; Iustin. 43, 4, 1.

*Blanditie* Apul. Met. 9, 28 S. 647; Augustin. Serm. 115, 11; *blanditia* als Nom. Plaut. Bacch. 1, 1, 50; Cie. pro Planc. 12, 29; *blanditiam* Cie. de rep. 4, 7 bei Non. S. 194,

26; de amic. 25, 91: Q. Cie. pet. cons. 11, 41; 11, 42; blanditia als Abl. Plaut. True. 2, 7, 19 (572); Syrus 495; Prop. 1, 16, 16; Quintil. 10, 1, 27; gewöhnlich blanditiae.

Durities Cels. 2, 15 (ed. Daremburg p. 60, 34); 3, 24 (p. 115, 21); 4, 27 (p. 153, 26); 6, 18, 6 (p. 257, 25); 7, 2 (p. 264, 26); duritiem Luer. 4, 268; Catull. 66, 50; Ovid. Met. 1, 401; Aetna 514; Vitruv. 2, 9, 7; Cels. 1 prooem. (p. 5, 3 und p. 7, 21); 7, 25, 2 (p. 306, 5); Scribon. 214; 217; 260; Veget. 2, 22, 1; duritie Plin. N. H. 13, 15, 30 (99); 16, 7, 10 (28); 24, 6, 15 (24); Suet. Nero 34; duritia als Nomin. Terent. Heaut. 3, 1, 26 (435); Cie. Orat. part. 23, 81; Plin. N. H. 14, 7, 9 (74); Tac. Hist. 1, 23; duritiae als Gen. Ovid. Trist. 1, 8, 46; Plin. N. H. 37, 11, 73 (189); Tac. Ann. 3, 34; duritiae als Dat. Caes. bell. Gall. 6, 21, 3; Tac. Ann. 6, 34; Plin. N. H. 28, 15, 60 (212); duritiam Cie. de orat. 3, 17, 62 und Tusc. 5, 26, 74; de domo 36, 97; 38, 101; Ovid. Her. 4, 85 und Met. 4, 751; Tac. Ann. 1, 35; 13, 35; Plin. Paneg. 82, 6; duritia als Abl. Plaut. Asin. 3, 2, 28 (574); Most. 1, 2, 75 (154); Cato (ed. Jordan p. 43, 6) bei Fest. unter repastinari S. 281; Senec. Const. 17, 3.

Fallacie Apul. Met. 5, 27 S. 371, sonst überall fallacia und fallaciam.

Induvies als Acc. Plur. Gell. 9, 13; 2; induviae als Nomin. Plur. Plaut. Men. 1, 3, 9 (191); induvii Prudent. Psych. 578 und induvias Prudent. c. Symm. 2, 288.

Lentitiem Aetna 540; lentitie Plin. N. H. 16, 16, 28 (70) nach einer Vermutung Detlefsens.

Luxuries Lucan. 4, 374; luxuriem Verg. Ge. 1, 112; Horat. A. P. 214; Ovid. Met. 14, 629; Val. Fl. 7, 66; Quintil. 5, 10, 20 im Ambr., Bern. und Bamb.; luxuria als Nomin. Sallust. Cat. 5, 8; Quintil. 3, 7, 24; 4, 2, 77; 5, 10, 73; luxuria als Gen. Ovid. Fast. 5, 279; Vell. 2, 33, 4; luxuriam Horat. Serm. 2, 3, 224; luxuria als Abl. Verg. Ge. 1, 191 (im Rom. luxuria, d. i. luxurie); Horat. Serm. 2, 3, 79; Tibull. 2, 3, 51; Ovid. Fast. 6, 644; Quintil. 2, 4, 23; 12, 1, 8.

Maecries Afran. (150) bei Non. S. 138, 13; Colum. 11, 3, 2 (in den Hdschr. materies); Prudent. Hamart. 227; Cassiod. Expos. in psalm. 143, 10; maceriem C. I. L. 1, 1463 (5).

704); 5, 8970 a; 6, 610; 6, 5346; 6, 10250 (bis); 6, 10333; 10, 1236; 10, 4104; 10, 7893; Grut. S. 611, 13 zweimal: Colum. 7, 3, 8; 11, 3, 36 in der ed. Reg.; maceerie Varro R. R. 3, 3, 5; 3, 5, 11, und I Neap. fals. vel susp. 593.

Materies Plaut. Mil. 4, 5, 4 (1203) und Poen. 4, 2, 93 (915); Cato R. R. 17, 1; Luer. 1, 171; 1, 203; 1, 239; 1, 245; 1, 345 und an vielen anderen Stellen; Sallust. Cat. 10, 3; Bell. Hispan. 41, 5; Verg. Aen. 11, 328; Horat. A. P. 131; Vitruv. 2, 9, 1; Colum. 6, 27, 1; Petron. 114, 13; Plin. N. H. 16, 28, 51 (70); 16, 39, 76 (195); 16, 39, 76 (197); 16, 40, 76 (205); 16, 40, 76 (206); Tac. Ann. 1, 32 und Hist. 1, 51; Cmrt. 4, 2, 18; Aurel. Viet. Caes. 16, 5; materiem Cato R. R. 31, 2; Luer. 1, 58; 1, 226; 1, 512; 1, 635; 1, 705 und an anderen Stellen; Ovid. Met. 15, 155 (daselbst 2, 5 materiam); Vitruv. 2, 4, 1; Colum. 5, 11, 4 (daselbst § 1, 5, 8 materiam); Lucan. 8, 137; Tac. Ann. 1, 76; 3, 31; 4, 59; Val. Flacc. 1, 832; Claudian. Laud. Stil. 2, 17; materie Plin. N. H. 7, 29, 30 (107); 16, 40, 76 (200); 16, 40, 76 (204); materierum Laet. 2, 12, 2.

Militie als Dat. C. I. L. 5, 898; militiem Ephem. epigr. 4 S. 538 Z. 15.

Minuties Arnob. 2, 49; minutiem Apul. Met. 9, 27 S. 645; 11, 13 S. 780; Laet. 2, 4, 12; Arnob. 6, 18; minutiam Senee. Epist. 90, 23; Augustin. Sermon. 362, 20.

Ad captandam misericem Serv. zu Verg. Aen. 2, 84.

Mollities Terent. Eun. 2, 1, 16 (222); Ovid. Amor. 3, 8, 18; Cels. praef. (p. 7, 26 ed. Daremburg); 7, 14 (p. 290, 32); Claudian. in Eutrop. 1, 341 „mollitiem Horat. Sat. 2, 2, 87; Colum. 7, 2, 5; Cels. praef. (p. 5, 3 und p. 7, 21 ed. Daremburg); Plin. N. H. 19, 1, 1 (5); Lampr. Commod. Aut. 2, 7; Vulg. Deuter. 28, 56; mollitie Rutil. Lup. 1, 21; Instin. 1, 7, 13 (in Put. mollitiae); Apul. Met. 1, 4 S. 19; Amm. Mare. 16, 12, 59; 31, 5, 14; mollitiis Plaut. Pseud. 1, 2, 40 (173); Vell. Patere. 1, 6, 2; 2, 88, 2.

Mundities Gell. 10, 3, 4, und so haben G. Hermann und Ritschl auch Plaut. Men. 2, 3, 4 (354) wegen der Continuität des Versmasses geschrieben, aber Leo hat munditia; mundicie C. I. L. 6, 975 a Col. 3 Z. 41; munditiem Catull. 23, 18; Augustin. Sermon. 4, 14; munditiam Plaut. Cas. 2, 3, 9 (225), in den Hdschr. munditianti deo für munditiam antideo; munditia

als Nomin. Cic. Orat. 23, 79 und Off. 1, 36, 130, und munditia als Abl. Cic. Epist. ad Fam. 9, 20, 2 und Gell. 1, 5, 2; 1, 23, 1; munditiae als Gen. Gell. 9, 3, 3; immundities Tertull. Monog. 7; de pudie. 9.

Muries Cato R. R. 88, 2; Varro bei Non. S. 223, 17; Paul. Fest. S. 159.

Nequities Horat. Serm. 2, 2, 131; Manil. 2, 602; nequitem Terent. Heaut. 3, 1, 72 (481) und Ad. 3, 3, 4 (358) im Bemb. m. pr.

Nigrities Cels. 5, 26, 33 (p. 198, 1 ed. Daremberg); 8, 2 (p. 329, 35 und 330, 9); nigritiem Cels. 2, 1 (p. 29, 27); 5, 20, 3 (p. 177, 20); 8, 4 (p. 334, 11); oft nigritia.

Notities Luer. 5, 182; 5, 1047; Vitruv. 6 Prooem. 5; notitem Luer. 4, 479; Schol. Inven. 9, 84.

Pinguitie Apul. Met. 10, 15 S. 706; pinguitias Arnob. 7, 20.

Prosapies Augustin. Sermon. 28, 3; Ennod. Dictio 12 (p. 464, 9 ed. Hartel); 13 (p. 466, 2); Sedul. Op. pasch. 2, 16 (p. 219, 7 ed. Huemer); Prob. Append. IV 194, 26 ed. Keil; Non. S. 67, 28; prosapiem Cassiod. Varr. 9, 25; Prudent. Perist. 10, 180; Ennod. pro synodo p. 329, 11; Vit. Epiphani p. 332, 21; Benedictio cerei p. 420, 21; Dictio 8 (p. 448, 12); 10 (p. 458, 1); 11 (p. 460, 19); 12 (p. 463, 3); 25 (p. 501, 6); 28 (p. 505, 7); prosapie Ennod. Dictio 8 (p. 449, 20); 17 (p. 475, 1); C. I. L. 10, 6850; prosapies als Acc. Plur. Ennod. pro synodo p. 330, 5; Nomin. prosapia Paul. Festi S. 225 und Apul. Met. 10, 18 S. 711; öfter prosapia, prosapiam und Abl. prosapia, vergl. Wölfflin, Rhein. Mus. 1882, 37 S. 95.

Puerities Auson. Prof. Burd. 10, 16.

Saevities Iul. Val. Res gestae Alex. Magni 3, 20 (p. 129, 11 ed. Kübler); saevitiem Apul. Met. 6, 19 S. 419; bei Tac. Ann. 11, 10 war diese Schreibung unbeglaubigt, jetzt wird saevitiam gelesen.

Seabrities Colum. 7, 5, 8; scabritiem Plin. N. H. 31, 9, 45 (100); Inschr. bei Tóchon Cachet des ocul. p. 70, dagegen scabritia Plin. N. H. 13, 12, 35 (81); 21, 4, 10 (17); 28, 9, 41 (148); scabritiae als Nom. Plur. Plin. N. H. 34, 13, 34 (131); scabritias Plin. N. H. 27, 12, 105 (130); Inschr. bei Tóchon Cachet des ocul. p. 68.

Segnities Plaut. Trin. 3, 3, 67 (796); Verg. Aen. 2, 374;

segnitem Plant. Asin. 2, 1, 6 (254); Colum. 2, 21, 5: Plin. Paneg. 82, 6; Suet. Galba 9.

Spureities Luer. 6, 977; spurcitie Apul. Met. 8, 28S. 584.

Tristities Apul. Met. 6, 9 S. 397; Anth. Lat. ed. Riese 20, 234; tristitiem Terent. Ad. 2, 4, 3 (267) im Bemb. m. pr.; tristitie als Dat. Apul. Met. 4, 27 S. 298; tristitie als Abl. Apul. Met. 9, 30 S. 650 und 10, 3 S. 683.

Für desidies, welches sonst Luer. 5, 48 im Text war, ist aus mehreren Hdschr. desidia als Nomin. Plur. hergestellt.

Nebenformen auf ies zu Nomina auf tas oder tudo, nicht auf ia, sind: pauperies Horat. Carm. 3, 16, 37; 3, 24, 42; Serm. 2, 2, 45; 2, 7, 84; Epist. 2, 2, 199; Apul. Met. 4, 14 S. 270; Dogm. Plat. 2, 11 S. 236; Claudian. Bell. Goth. 633; Sidon. Carm. 7, 459; Pallad. 1, 19, 2; Anth. Lat. ed. Riese 716, 29; 919, 2; pauperiei als Dat. Apul. Met. 11, 28 S. 813; pauperiem Plaut. Aulul. 2, 2, 13 (190); 4, 9, 12 (722); Stich. 1, 3, 22 (176); Trueul. 2, 7, 20 (573); Terent. Heant. 1, 1, 59 (111); Verg. Aen. 6, 437; Horat. Carm. 1, 1, 18; 1, 18, 5; 3, 2, 1; 3, 29, 56; 4, 9, 49; Serm. 1, 1, 93; 2, 3, 92; 2, 5, 9; Epist. 1, 1, 46; 1, 10, 39; Apul. Met. 9, 35 S. 658; de mag. 21 S. 438, von Hildebrand eingeklammert; Claudian. in Eutrop. 2, 209; Sidon. Carm. 14, 25; Pallad. 12, 9; Ennod. Vita Epiphani ed. Hartel p. 371, 23; Anth. Lat. ed. Riese 21, 172; 21, 220; 289, 4; 837, 6; pauperie Enn. (Fab. 196) bei Non. S. 494, 5 und 507, 18; Tacit. Hist. 4, 47; Suet. Gramm. 11; Apul. Met. 1, 15 S. 53; 9, 5 S. 599; Anth. Lat. ed. Riese 629, 7: C. I. L. 6, 9980, und pauperiem fecisse oder dedisse für damnum fecisse nach den Zwölftafelgesetzen Dig. 9, 1 im Lemma, und Ulpian., Paul. und Alfen. daselbst 1, 4, 5; Paul. Sent. 1, 15, 1; Iustian. Inst. 4, 9; de pauperie Ulpian. Dig. 19, 5, 14 § 3; auf diese Anwendung des Wortes beziehen sich Paul. Festi S. 220, 28 (pauperies damnum dicitur, quod quadrupes facit) und Caper de orthogr. S. 2243 (VII 99, 13): pauperies damnum est, paupertas condicio ipsa. Almities bei Paul. Festi S. 7, 20; Charis. 1, 14 S. 25 (I 39, 24), vergl. Götz, Thesaurus glossarum emendatarum p. 53; amaritiem Catull. 68, 18; Bormaum, Ungedrucktelat. Inschr. No. 11 p. 10; erassitie Apul. Met. 7, 5 S. 455; magnitiem Laet. Phoen. 145; tarditie Aee (278) bei Non. S. 181, 20 (in den Hdschr. ist tarditia, aber im Lemm.

tarditiem); vanities Amm. Marc. 21, 1, 13; vanitiem Amm. Marc. 29, 1, 11; vastities Plaut. Pseud. 1, 1, 68. Lenitie bei dem Schol. Bob. zu Cie. in Clod. et Cur. 5, 1 ist ohne Zweifel corruptiert.

Die Zahl derer, welche zu den gewöhnlichen Formen aufies Nebenformen auf ia haben, ist gering. Concordies C. I. L. 10, 2824; congeriae als Nom. Plur. Gromat. S. 314, 11; congeriarum Gromat. S. 259, 25; congeris Gromat. S. 252, 6; congerias Gromat. S. 211, 10; 227, 16; 228, 6; 241, 3; 347, 25; 350, 4; 352, 23; effigia als Nom. Plaut. Rud. 2, 4, 7 (421); Afran. (364) bei Non. S. 493, 1; efficiae (so geschrieben als Dat.) Lucil. (fr. inc. 58); in effigia C. I. L. 8, 2581 lin 4 (inser. de l'Algér. 36); effigiae als Nom. Plur. Luer. 4, 105; effigias Luer. 4, 42; 4, 85. Canitia Plin. N. H. 31, 7, 42 (91); Vulg. (Amiat.) Eecli. 25, 6, vergl. Charis. 1, 15 S. 41 u. 42 (I 57, 4): Canitia an canities disenda sit, quaeritur. Canitia nec irrationaliter nec abhorride dicitur, et ideo non est ab analogia recedendum; canities autem poetico decore in levitatem soni corrupta est, porro prosae orationi,  $\pi\epsilon\xi\theta\lambda\gamma\varphi$ , cum poetica mollitia parum convenit. Planitia Vitruv. 8, 7 (6), 9 (p. 209, 19); Compend. Vitruv. 6 (p. 293, 10 und 18); 29 (p. 310, 24); Gromat. S. 190, 7; planitiae als Genit. Liv. 44, 6, 15; Vitruv. 9, 8 (7), 2 (p. 234, 3); 9, 8 (7), 3 (p. 234, 10); 9, 8 (7), 4 (p. 234, 18); Gromat. S. 103, 21; planitiae als Dat. Plin. N. H. 2, 88, 89 (203); Gromat. S. 190, 13; planitiam Cie. Divinat. 1, 1, 2; Gromat. 143, 7; 143, 12; Orell. 3 (C. I. L. 6, 1270); planitia als Abl. Vitruv. 5, 12, 3 (p. 129, 28); 5, 12, 4 (p. 130, 2 und 4); 8, 7 (6), 7 (p. 209, 6); 9, 8 (7), 2 (p. 233, 19 und 21); 9, 8 (7), 3 (p. 234, 5 und 6); 9, 9 (8), 1 (p. 236, 16); 10, 13 (8) 1 (p. 261, 9); Gromat. S. 103, 18); 190, 8 und 9; 195, 15; 397, 6; planitiae als Nom. Plur. Vitruv. 7, 3, 3 (p. 167, 8); planitarum Vitruv. 5 praef. 3 (p. 104, 5); planitias Colum. 1, 2, 4 im cod. Polit. und Goes. (Schneider hat planities). Longa seria C. I. L. 7, 39. Zu intemperies ist der Plur. intemperiac. Bei Gell. 1, 17, 2 ist in den Hdschr. has intemperies, aber Non. S. 493, 5 liest daselbst intemperias, Hertz liest intemperies, dessen Note z. d. St. zu vergleichen ist.

Der Voc. ist dem Nomin. gleich. So steht pernicies Plaut. Asin. 1, 2, 7 (133); Most. 1, 1, 3 und Pseud. 1, 3. 130 (364), an allen drei Stellen schreibt Leo permities; Fides Plaut. Aulul

4, 2, 1 (608); 4, 2, 4 (611); 4, 2, 14 (621); dies Mart. 12, 60, 1; rabies Lucan. 2, 544; 7, 474; progenies Stat. Achill. 2, 87; Val. Flae. 5, 551; Augustin. Civ. Dei 2, 29 (I 95, 14).

99. Der Genit. Sing. hat *ei*, welches an das *ai* der ersten Declin. erinnert, und in der alten Sprache auch *ēs*, welches dem *ās* der ersten Declin. entspricht. Der Dat. geht ebenfalls auf *ei* aus. In beiden Casus ist *e* nach *i* lang, nach einem Consonanten in der Regel kurz, wie es von den Grammatikern bezeichnet wird, so von Charis. 1, 15 S. 40 (I 55, 9): *si producta e littera finiatur ablativus, i accepta faciet genetivum*, ut „ab hac die huius diei“, „ab hac aeie huius aciei“, „ab hac specie huius speciei“, scilicet *e* manente in productione, quod *i* ante se habet: nam si non habeat, corripetur in genetivo, ut „ab hac spe spei“, „re rei“, „fide fidei“. Prise. 6, 11 59 S. 704 (II 243, 9): *tria quintae declinationis e corripiantia tam in genetivo quam in dativo: „fides fidēi“, „res rēi“, „spes spēi“.* Ei kann eine Silbe bilden, und wird auch in der Schrift in beiden Casus in *e*, und zuweilen, besonders im Gen., in *i* zusammengezogen. Gell. 9, 14: *Quod idem Quadrigarius „huius facies“ patrio casu probe et Latine dixit; et quaedam alia adposita de similium vocabulorum declinationibus.* Quod autem supra scriptum est in Q. Claudi verbis (9, 13, 11): *propter magnitudinem atque immanitatem „facies“, id nos, aliquot veteribus libris inspectis, exploravimus atque ita esse, ut scriptum est, comperimus. Sic enim pleraque aetas veterum declinavit: „haec facies huius facies“, quod nunc propter rationem grammaticam „faciei“ dicitur. Corruptos autem quosdam libros repperi, in quibus „faciei“ scriptum est, illo, quod ante scriptum erat, oblitterato. Meminimus etiam in Tiburti bibliotheca invenire nos in eodem Claudi libro scriptum utrumque „facies“ et „facii“. Sed „facies“ in ordinem scriptum fuit et contra per *i* geminum „facii“, neque id abesse a quadam consuetudine prisca existimavimus; nam et ab eo, quod est „hic dies“, tam „huius dies“, quam „huius dii“, et ab eo, quod est „haec famē“, tam „huius famē“ quam „huius fami“ dixerunt. Q. Ennius in XVI annali (433) „dies“ scripsit pro „diei“ in hoc versu: † Postrema longinqua dies quod fecerit aetas. Ciceronem quoque adfirmat Caesellius in oratione, quam pro P. Sestio fecit, „dies“ scripsisse pro „diei“, quod ego, impensa*

opera conquisitis veteribus libris plusculis, ita, ut Caesellius ait, scriptum inveni. Verba sunt haec M. Tullii (Sest. 12, 28): Equites vero datus illius dies poenas. Quocirea factum hercule est, ut facile his credam, qui scripserunt idiographum librum Vergilii se inspexisse, in quo ita scriptum est (Ge. 1, 208): Libra dies somnique pares ubi fecerit horas, id est libra diei somnique. Sed sicut hoc in loco „dies“ a Vergilio scriptum videtur, ita in illo verso non dubium est quin „dii“ scripserit pro „diei“ (Aen. 1, 636): Munera laetitiamque dii: quod imperitiores „dei“ legunt, ab insolentia scilicet vocis istius abhorrentes. Sie autem „dies dii“ a veteribus declinatum et, ut „fames fami“, „pernicies pernicii“, „progenies progenii“, luxuries luxurii“, „acies acii“. M. enim Cato in oratione, quam de bello Carthaginiensi composuit, ita scripsit: Pueri atque mulieres extrudebantur fami causa. Lucilius in XII (v. 6): Rugosum atque fami plenum. Sisenna in Historiarum libro VI (fr. 128): Romanos inferendae pernicii causa venisse. Paeuvius in Paulo (v. 1): Pater supreme nostrae progenii patris. Cn. Matius in Iliadis XXI: Altera pars aei vitassent fluminis undas. Idem Matius in XIII: An maneat specii simulacrum in morte silentum. C. Graecetus de legibus promulgatis: Ea luxurii causa aiunt institui. Et ibidem infra ita scriptum est: Non est ea luxuries, quae necessario parentur vitae causa. Per quod apparet, eum ab eo quod est „luxuries“, „luxurii“ patro casu dixisse. M. quoque Tullius in oratione, qua Sextum Roseum defendit, „pernicii“ scriptum reliquit. Verba haec sunt (Rose. A. 45, 131): Qnorum nihil pernicii causa divino consilio, sed vi ipsa et magnitudine rerum factum putamus. Aut „facies“ ergo in casu patro aut „facii“ Quadrigarium scripsisse existimandum est; „facie“ autem in nullo veteri libro scriptum repperi. In casu autem dandi, qui purissime locuti sunt, non „faciei“, uti nunc dicitur, sed „facie“ dixerunt. Lucilius in Saturis (VII 9), Primum, inquit, facie quod honestae † tantis accedit. Lucilius in libro septimo (v. 7): Qui te diligat, actatis facie que tuae se fautorem ostendat, forc amicum pollicetur. Sunt tamen non pauci, qui utrubiique „facii“ legant. Sed C. Caesar in libro de analogia secundo „huius die“ et „huius specie“ dicendum putat. Ego quoque in Iugurtha Sallustii summae fidei et reverendae vetustatis libro „die“ casu patro scriptum inveni. Verba haec ita

erant (Cap. 97, 3): Vix decima parte die reliqua. Non enim puto argutiolan istam recipiendam, ut „die“ dictum quasi „ex die“ existimemus. Den von Gell. angeführten Vers des Pacuv. giebt auch Non. S. 490, 4 mit der gleichen Form progenii: bei demselben S. 486, 26 ist in den Stellen des Cic. pro Rose. Amer. und des Sisenna perniciei causa, und an der Spitze des Artikels steht: Perniciei pro perniciei. Pauperii hat Ribbeck in einem Verse des Caecil. (184) bei Non. S. 220, 4 anstatt des überlieferten pauperi geschrieben wie L. Müller auch im Nonius, wo es heisst: Paupertas generis feminini; neutri Caecilius Plocio: Ibo ad forum et pauperi tutelam geram. Beide schrieb pauperie, pauperi ist gegen das Versmass.

Charis. 1, 10 S. 18 (I 31, 18): Veteres in hae specie declinationis genetivum singularem similem nominativo dicebant. Inde invenimus in quibusdam „perniciies“ pro „pernicieci“, ut sit „haec pernicies huius perniciies“, „haec luxuriae huius luxuriae“. Et cetera eiusmodi similiter declinabantur. Vergl. Dion. S. 281 (I 305, 5). Charis. 1, 15 S. 52 u. 53 (I 69, 5): Cicero aliter declinavit secutus numerum syllabarum, „huius perniciies“, ratione illa, quod, cum nominativus pluralis a genetivo singulari proficeatur, sitque aut idem aut earundem syllabarum, ut „huius scholae hae scholae“, et „huius Marei hi Marei“, item „huius felicis hi felices“, et „huius domus hae domus“, aequo genetivus sequi debet nominativum pluralem: et ideo Cicero „perniciies causa“ genetivum extulit. Vergl. Exe. art. gramm. S. 96 (I 547, 25). Charis. 1, 17 S. 101 (I 126, 31): „Dii“ pro „die“ seu „diei“ . . . Libra die somnique pares ubi fecerit horas . . . diisque . . . legendum esse definit, idque in Coeli historia libro I . . . deprehendes. Prise. 7, 19, 93 S. 780 u. 781 (II 366, 3): Genetivus et dativus quintae declinationis sunt similes; sunt enim extrema s nominativi abiecta et assumpta i. ut „hic dies huius diei huius diei“, „haec facies huius faciei huius facieir“. Et servant quidem productionem nominativi, si i habeat paenultimam, ut „acies aciei“, „rabies rabiēi“; sin autem consonantem habeat ante es, corripitur e tam in genetivo quam in dativo, ut „haec fides fidēi“, res rēi“, „spes spēi“, „plebes plebēi“. Veteres tamen frequentissime inveniuntur similem ablativo protulisse in hac declinatione tam genetivum quam dativum, ut Sallustius in Historiis libro I: Dubitavit acie pars, pro „aciei“; et Virgilius

in I Georgieon (v. 208): *Libra die somnique pares ubi fecerit horas.* „die“ pro „dici“. Ovidius quoque in III Metamorphoseon (v. 341) „fide“ pro „fidei“ posuit: *Prima fide vocisque ratae temptamina sumpsit.* Idem in VI (v. 506): *Utque fide pignus dextras utriusque poposeit.* Derselbe 7, 19, 94 S. 781 (II 367, 3): *Inveniuntur huicsemodi ablativo veteres etiam pro genetivo usi,* ut Virgilius (Ge. 1, 208): *Libra die somnique pares ubi fecerit horas;* „die“ posuit pro „dici“. Sallustius quoque in Historiis: *Dubitavit a cie pars, pro „aciei“.* Idem in I: *At inde nulla munitionis aut requie mora processit ad oppidum;* „requie“ pro „requiei“. Quidam tamen antiquissimorum etiam similem nominativum genetivum protulerunt eius declinationis. Vergl. Serv. zu Verg. Ge. 1, 208 und das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 127 (V 555, 8).

Beispiele des Gen. auf es sind noch Luer. 4, 1083 quodecumque est, rabies unde illaec germina surgunt; Cyprian. ad Donat 16 (p. 16, 9) quidquid inclinante iam sole in vesperam dies superest, ferner C. I. L. 3, 44 hora dies ante primam. Den Gen. dies erkennen Gell. 5, 12, 5, Serv. zu Verg. Aen. 9, 570 und Macrob. Sat. 1, 15, 14 auch in Diespiter, welches sie durch diei pater erläutern, und in gleichem Sinne scheint Varro L. L. 5, 10, 66 das nämliche Wort durch dies pater zu erklären. Quadrig. (fr. 1, 10 ed. Peter p. 208, 11) an der oben aus Gell. 9, 13, 11 citerierten Stelle facies, ebenso fr. 1, 30 (p. 218, 2); Vitruv. 2, 9, 16 cuius materies si esset facultas; bei dem vorgeblichen Cyprian. de rebaptism. 14 (ed. Hartel p. 87, 30 und 31) id est unius atque eiusdem species, cum unum esse debeat baptisma unius cuiusque species und de aleat. 2 (p. 94, 9) nullum in eis seabies vitium reperiatur, vergl. Rönsch, Collectanea philologa S. 30; Ennod. Vita Epiphani ed. Hartel p. 373, 6 per specm adultae progenies und Benedictio I p. 418, 10 quibus causa est numerosae progenies nescisse coningium; Cassiod. de gramm. S. 2323 secundae species sunt. Bei Plaut. Persa 2, 2, 62 (244), wo in den Hdschr. und in der Anführung bei Paul. Festi unter *tippula* S. 366 *fides lenonia* ist, so auch Leo, hat Ritschl *fides lenoniae*, Dacier zu Fest. *fide lenoniae* geschrieben. Bei Luer. 3, 918, wo Lamb. und Gifan. die Lesart einiger Hdschr. aut aliae eius desiderium insidiat res billigten, haben die folgenden Herausg. rei. wie die meisten Bücher geben, beibehalten.

Rei mit kurzem e als Gen. haben Plaut. Epidic. 2, 2, 19 (203); Men. 2, 2, 48 (323); 3, 2, 29 (494); 5, 2, 14 (764); Terent. Eun. 4, 3, 10 (652); Hec. 5, 3, 9 (807); 5, 3, 12 (810) und Ad. 4, 5, 10 (644); Apollin. periocha Adelph. 5; Phaedr. 3, 10, 2; rēi als Dat. Terent. Ad. 1, 2, 15 (95); fidēi als Gen. Manil. 2, 605; 2, 630; Sil. 1, 56; 1, 598; 2, 436; 2, 480; fidēi als Dat. Enn. (Fab. 106) bei Non S. 112, 1. wo aber L. Müller fide schreibt; Manil. 3, 107; Sil. 2, 561; rēi als Gen. Plaut. Most. 1, 2, 5 (88) und Mil. 2, 1, 25 (103); Luer. 2, 112; 2, 548; rēi als Dat. Luer. 1, 688; 2, 236; fidēi als Gen. Enn. (Ann. 389) bei Cie. Cato Mai. 1, 1; Plaut. Aul. 2, 1, 2 (121); 3, 6, 47 (583); Luer. 5, 102.

Mit Unrecht aber schrieb Bentley bei Terent. Andr. 2, 6, 26 (457) und Ad. 2, 1, 21 (176) reii und Phorm. 3, 1, 10 (474) speii, beides als Gen.; dies würde mit rēi und spēi gleich sein. Es stehen aber beide Formen in diesen Stellen einsilbig. Vergi. Laehmann zu Luer. 3, 227. Ausser diesen Beispielen ist rei als Gen. einsilbig Plaut. Merc. 4, 2, 1 (692); Persa 1, 2, 13 (65) und Trin. 1, 1, 16 (38); Terent. Eun. 4, 7, 3½ (804); Heaut. 1, 1, 3 (55); 4, 4, 21 (743); 4, 7, 2 (830); Phorm. 1, 2, 95 (145); 2, 1, 41 (271); 2, 3, 74 (421); Adelph. 2, 1, 21 (175); 2, 1, 23 (177); Lucil. (fab. inc. 6) bei Lact. Instit. 6, 5, 2; Luer. 3, 918; 4, 885; rei als Dat. einsilbig Enn. (Fab. 204) bei Cie. Tusc. 3, 13, 28; Plaut. Asin. 1, 3, 30 (182); Pseud. 1, 2, 42 (175) und Trin. 3, 2, 9 (635); Terent. Andr. 2, 6, 27 (458); Phorm. 4, 3, 11 (616); Hec. 2, 1, 27 (224) und Ad. 1, 2, 15 (95); 4, 2, 6 (545); 4, 2, 29 (568); Lueil. (6, 35) bei Non. S. 500, 17; spei als Gen. Terent. Andr. Prol. 25; Eun. 5, 8, 23 (1053); Heaut. 4, 1, 46 (599) und Phorm. 3, 1, 10 (474); diei als Gen. zweisilbig Terent. Eun. 4, 7, 31 (801); Anth. Lat. ed. Riese 642, 2; fidei zweisilbig als Gen. Terent. Heaut. 5, 2, 49 (1002); fidei als Dat. Terent. Andr. 1, 5, 61 (296) und Eun. 5, 2, 47 (886); 5, 2, 59 (898).

Geschrieben wird die als Gen. (ausser den von den Grammatikern angeführten Beispielen aus Sallust. und Verg.) Plaut Pseud. 4, 7, 59 (1158); in einzelnen Hdsehr. bei Caes. bell. Gall. 7, 11, 5 und bell. civ. 1, 14, 3; 3, 76, 2; Sallust. Iug. 21, 2; 52, 3; 97, 3; Liv. 3, 62, 5; 5, 23, 4; 6, 24, 8; 7, 8, 5; 9, 37, 4; 10, 40, 1; 21, 47, 7; Senee. Cons. Mare.

18, 1; Flor. 2, 2, 10; Auson. Idyll. 14, 14 und Eelog. 1 (de ratione librae) v. 31; die als Dat. Plaut. Amph. 1, 1, 120 (276); 1, 3, 48 (546); Capt. 3, 1, 4 (464); Trin. 4, 2, 1 (843); Merc. 1, 1, 4 (an dieser Stelle liest Serv. zu Verg. Aen. 1, 636 dii); fide als Gen. (ausser den von Prisc. citierten Stellen des Ovid.) Plaut. Aul. 4, 2, 10 (617); 4, 6, 1 (667) in der Anführung bei Charis. 1, 15 S. 40 (I 55, 13), wonach Fabric. in der Anführung desselben Verses bei Charis. 1, 15 S. 53 (I 70, 18) fidei in fide berichtigt hat, Keil schreibt fidei; Dichter bei Cie. Off. 3, 26, 98; Plane. bei Cie. Epist. ad Fam. 10, 17, 3; Horat. Carm. 3, 7, 4; Ovid. Met. 7, 728; 7, 737; fide als Dat. Plaut. Amphitr. 1, 1, 235 (391); Aul. 4, 2, 8 (615), in den Hdsehr. fidei; 4, 6, 10 (676); Poen. 4, 2, 68 (890) und Trin. 1, 2, 80 (117); Sallust. Iug. 74, 1 im Fabr. 1; Horat. Serm. 1, 3, 95; Hieronym. de vir. illustr. 5 im Par., und in einzelnen Hdsehr. Caes. bell. Gall. 5, 3, 7 und Liv. 8, 31, 9; requie als Gen. (ausser der von Prisc. erhaltenen Stelle des Sallust.) Auson. Idyll. 4, 4; plebe als Gen. C. I. L. 1, 200 Z. 41; plebe als Dat. Cie. Verr. 5, 60, 157 in den Lag.; pube als Dat. (vou dem sonst nach der dritten Declin. fleetierten Nomen) Plaut. Pseud. 1, 1, 124 (126). Ferner acie als Gen. Caes. bell. Gall. 2, 23, 1 im Bong. 1, Egm., Bresl. 1 und in anderen Büchern; Bell. Afr. 51, 7 (6); acie als Dat. Stat. Silv. 4, 6, 65; re als Gen. Lucil. (6, 35) bei Non. S. 500, 17 und (30, 23) bei Non. S. 143, 33; Caes. bell. Gall. 7, 56, 4; Liv. 1, 59, 2 im Par. und Med. m. pr.; Elog. clar. vir. 29 (C. I. L. 1 S. 288) Z. 18, und re publicae als Gen. Cie. Phil. 7, 2, 5; 8, 5, 15 im Vat., re publicae als Dat. Cie. Phil. 9, 1, 2; 9, 3, 6; 11, 9, 21 in demselben; Liv. praef. 10 im Par.; spe als Gen. Liv. 21, 40, 7; pernicie als Dat. Liv. 5, 13, 5. Vergl. Corte zu Sallust. Iug. 52, 3, Drakenb. zu Liv. 9, 37, 4. Oudend. zu Caes. bell. Gall. 2, 23, 1.

Zu den von Gell. zusammengestellten Beispielen des Gen. auf i kommt dii bei Verg. Aen. 1, 636 und Auson. Eelog. 16 ed. Peiper p. 101 (ratio dierum anni vertentis) v. 7 und 12. Über den Gen. fami, welchen Gell. aus Cato (Orat. 36 fr. 1) und Lucil. (12, 6) anführt, und Charis. 1, 15 S. 40 (I 55, 15) als von Varro gebraucht erwähnt, ist bei Gelegenheit des Abl. famē (unter 63) gesprochen. Fidi als Gen. C. I. L. 2, 5042 Z. 3,

fidi als Dat. in den im Hain der fratr. Arv. aufgefundenen fasti Iul. zum 1. Oetober. C'CXCVIII ed. Mommsen. Sehr häufig ist ferner plebi als Gen. neben plebei, wie Cie. Brut. 14, 56 in beinahe allen Büchern, und l. agr. 2, 5, 10 im Erf., Erl., Pith.; Salzb. und Ambr., besonders in der Verbindung tribunus plebi. tribunatus plebi, aedilis plebi, Cie. Verr. 5, 67, 175; de imp. Cn. Pompei. 19, 58; Phil. 1, 10, 25; 5, 3, 7; 5, 4, 9; Epist. ad Fam. 7, 27, 1; 10, 16, 1; 10, 28, 2; Divin. 1, 26. 56; Off. 3, 20, 80; 3, 20, 81; pro Cornel. 1, 19; 1, 24; 1, 27; c. cont. Metelli 6; de domo 9, 22; Cael. bei Cie. Epist. ad Fam. 8, 4, 2; Sallust. Hist. Rede des Licin. Macei 15; Liv. 2, 42, 6; 2, 56, 1; 3, 6, 9; 3, 32, 4; 3, 35, 8; 3, 54, 9; 3, 64, 8; 3, 65, 4; 4, 4, 3; 4, 7, 9; 4, 25, 1; 4, 25, 9; 4, 25, 11; 4, 35, 5; 4, 36, 3; 4, 36, 5; 4, 43, 8; 4, 44, 3; 5, 6, 15; 5, 25, 1; 5, 29, 6; Val. Max. 2, 7, 8 zweimal; 2, 7, 15; 2, 9, 5; Tac. Ann. 16, 26; Flor. 3, 11, 3; Macrob. Sat. 1, 7, 33; 3, 17, 2; C. I. L. 6, 1396; 6, 1521; 8, 9247. So auch plebi scitum, wie in der Form ex lege plebive scito C. I. L. 1, 197 Z. 15 und 1, 200 Z. 6; de senatus sententia plebique scitu Liv. 25, 7, 5 im Pat. und Med. und im Colb. m. pr.; ex senatus cōsulto plebique scito Liv. 35, 40, 5 im Barb. und in anderen Büchern.

Der Acc. Sing. hat em, der Abl. ē. Aber im Accus. las Quintil. 9, 4, 39 (inde „belligerare“, „pomeridiem“ et illa Censorii Catonis „diee hanc“, aequē m littera in e mollita; quae in veteribus libris reperta mutare imperiti solent, et dum librariorum insectari volunt inscientiam, suam confitentur) bei Cato diee hanc, m littera in e mollita, welches er mit der gewöhnlichen Elision in multum ille, quantum erat vergleicht. Nach Bergk, Beiträge zur lateinischen Grammatik S. 153, sind diese Worte offenbar verderbt und es wäre dice (Fut. = dicam) zu lesen. Als Abl. ist io dii (für eo die) Fast. Praenest. 19. März (C. I. L. 1 S. 315).

100. Der Nomin., Voc. und Accus. Plur. enden auf ēs, der Gen. auf ērum, der Dat. und Abl. auf ēbus. Versehen sind diibus = diebus C. I. L. 1, 206, Z. 5 das zweitemal, und ribus Verg. Aen. 12. 643 im Med. m. pr.; vergl. Schuehardt, Vokal. der Vulg. Lat. 1 S. 252. Für den Gen. der Nomina auf ies (vergl. die unten mitgeteilte Stelle des Fragm. Bob. de nom. et pronom.) wird von alten Grammatikern auch

die Endung *eum* aufgestellt. Prise. 7, 19, 95 S. 782 (II 367, 14): Genetivus fit addita ablativo singulari „rum“: „ab hac re harum rerum“, „a die dierum“; qui tamen in aliis fere omnibus usu apud plerosque deficit. Itaque Cicero hoc approbat in Topicis dicens (Cap. 7, 30): In divisione formarum, quas Graeci *τιθην* vocant, nostri, si qui haec forte tractant, „species“ appellant, non pessime id quidem, sed inutiliter ad mutandos casus in dicendo. Nolim enim, ne si Latine quidem dici possit, „specierum“ et „speciebus“ dicere, et saepe his casibus utendum est, at „formis“ et „formaram“ velim. Inveniuntur tamen vetustissimi secundum analogiam hoc usi casu. Cato Censorius in oratione (71), quam scripsit, uti praeda in publicum referatur: Miror audere atque religione non teneri, statuas deorum, exempla earum facierum, signa domi pro supelletile statuere. Dativus quoque et ablativus plurales ab ablativo fiunt singulari adiecta „bus“, ut „ab hac re“, „die“, „his et ab his rebus“, „diebus“. Sicut autem genetivi, sic etiam dativi et ablativi plurales in aliis nominibus eius declinationis deficiunt apud plerosque. Diom. I S. 280 n. 281 (I 304, 27): Quaecumque nomina ablativo casu singulari masculino et feminino dumtaxat genere e littera producta finiuntur, adiecta s littera faciunt similiter producta non vissima syllaba nominativum [et] accusativum vocativum pluralem, ut „ab hoc et ab hae die“, „hi et hae dies“, „hos et has dies“, „o dies.“ Remota autem s littera appositaque „rum“ syllaba fiet genetivus pluralis, ut „ab hoc et ab hae die“, „horum et harum dierum“. Si removeas „rum“ et apponas „bus“ syllabam, facies dativum et ablativum pluralem, ut „ab hoc et ab hae die“, „his et ab his diebus“; dum tamen sciamus feminino genere pluralem numerum non debere dici, id est, „hae dies“, quamvis singulariter et feminino genere dicamus. Cetera horum similia nomina feminino genere proferuntur tantum, ut „species“, „materies“, „luxuries“. Quarum specierum pluralem genetivum non similiter observabis, sicut „in die“ et „meridie“, per „rum“, sed per „um“ syllabam, ut „specieum“, „materiem“, „luxurieum“; sed consuetudo per „rum“ effert, „specierum“. Vergl. Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 18 (I 31, 12): Profertur autem per „es“ velut „hic et haec dies“, „huius diei“; dum tamen sciamus pluraliter femininae „hae dies“ et „has dies“ non oportere nos dicere, quamvis singulariter femininae dicamus. Cetera tamen similia

feminino modo proferentur tantum, velut „haec species speciei“, „haec luxuries luxuriei“. Quarum specierum pluralem genetivum non similiter observabis sicut in „die“ et „meridie“ per „rum“, sed per „um“ syllabam, ut „specieum“, „materieum“, „luxurieum“ und Exe. art. gramm. S. 96 (I 547, 19), der fast mit denselben Worten hierüber spricht. Prob. Cathol. 1, 9 S. 1443 (IV 5, 17): Genetivus indifferenter et „rum“ et „um“ accipiet, „harum specierum“ vel „specieum“. Vergl. M. Claud. Sacerd. Art. gramm. 1, 2 (VI 427, 17): Quae producuntur, ea in nominibus indifferenter genetivo plurali „rum“ et „um“ accipiunt . . ut „ab hac specie“ „harum specierum“ vel „specieum“. Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 137 (V 563, 6): Quinta declinatio et ipsa addita „rum“ ablativo singulari casum faciet saepe dictum (genetivum plurale), ut „ab hac re“, „harum rerum“, „ab hac acie“, „acieum“; nisi quod interdum apud antiquos in his, quae es ultimam nominativi singularis puram habuerint, r littera ablativo additae syllabae subducitur, et facit genetivum plurale per „eum“ syllabas, ut „specieum“ pro „specierum“, „facieum“ pro „facierum“. Sed modo non utimur hac enuntiatione. In den Exc. ex Charis. arte gramm. S. 108 (I 555, 8) werden in den anal. Vind. als Beispiele der Bildung des Gen. Plur. „haec dies“, „huius diei“, „ab hac die“, „harum dierum“, „spes“, „spei“, „speum“, „facie“, „facie“, „facierum“ gegeben; aber Keil hat bemerkt, dass in der Hdschr. *species speciei specierum* über *spes spei speum* stehe, und daher in seiner Ausgabe das letztere mit dem ersten vertauscht.

Wir finden nirgends einen Gen. Plur. auf eum. Aber auch der Gen. auf erum, desgleichen der Dat. und Abl. auf ebus, ist von den meisten Nomina ungebrauchlich, und nur von dies und res gewöhnlich. Schon Cic. in der von Prisc. angezogenen Stelle Top. 7, 30 drückt einen Zweifel aus, ob specierum und speciebus gesagt werden könne; und Quintil. 1, 6, 26 schreibt: Quid progenies genetivo singulari, quid plurali spes faciet? Dem Nomen spes spricht Quintil. nicht den Plur. überhaupt, sondern den Gen. Plur. ab, denn spes als Voc. und Acc. Plur. hat er selbst 6 Prooem. 10; 12; 13; 6, 2, 30; 12, 1, 13 angewandt, und o spes fallaces citiert er 6, 1, 27 aus Cic. pro Milon. 34, 94. Vergl. unter 107. So sagt auch Prob. Instit. art. S. 281 (IV 88, 11): Spes a gene-

tivo easu numeri pluralis abstinetur, fides vero pluralem numerum facere prohibetur. Sperum hat erst Eumen. Paneg. Constantino Aug. 15. 3; Dionys. Exig. de creat. hom. 26: spebus Paulin. Nol. Carm. 18, 243; Sidon. Epist. 1, 9, 1; 3, 6, 3; Symmach. Epist. 5, 48 (hier ist im cod. Cuiac. spei); Merob. Carm. 4, 36; Sulpie. Sev. Dial. 2 (3), 10, 3; Salvian. ad eccles. 1, 8 § 41; 2, 1 § 1: 2, 12 § 59; de gubern. 5, 10, 56; Ennod. Epist. 1, 5 (ed. Hartel p. 13, 2); Hilar. in psalm. 118 litt. XX no. 5: in psalm. 119 no. 1; über spores und speribus vergl. unter 129. Specierum und facierum verbindet Charis. 1, 15 S. 40 (I 54, 28) mit rerum und dierum. Facierum hat Cato in der von Prisc. angeführten Stelle. Glacierum Sidon. Epist. 4, 6 am Ende. Specierum und speciebus, welche Cie. nicht gebrauchen wollte, sind bei Späteren häufig. Ein Nomin. oder Acc. Plur. species findet sich bei Tertull. adv. Marc. 4, 8; Censor. 22, 1; Solin. 12, 54; 27, 31; Modest. Dig. 1, 7, 1; Iavol. Dig. 50, 16, 115; Mart. Capella 4 § 345; 5 § 476, vergl. Wölfflin, Beiträge zur latein. Lexikographie in dem Sitzungsberichte der philos.-philol. Classe der bayer. Akad. d. Wiss. 1900 S. 12; specierum Apul. dogm. Plat. 1, 6 S. 193; Ascl. 3 S. 287; 4 S. 288; 5 S. 289; 17 S. 300; 18 S. 301; 19 S. 302; 32 S. 316; 34 S. 319 und de mundo 21 S. 336; 37 S. 370; Amm. Marc. 29, 5, 36; Augustin. Vera relig. 21, 41; Aread. Charis. Dig. 50, 4, 18 § 5; Cod. Iustin. 1, 2, 10; 2, 4, 29; 4, 30, 14 § 2; 4, 32, 26 § 1; 5, 12, 21; 5, 12, 31 § 2; 8, 14, 27; 10, 19, 4; 10, 23, 1; 10, 27, 1; 10, 48, 1; 10, 48, 3; 11, 3, 2; 11, 10, 2; 12, 24, 7; 12, 38, 7; 12, 38, 13; Firm. Mat. Math. 8, 17 (p. 223, 13); Pallad. 11, 14, 15; Cael. Aurel. Aeut. 1, 15, 128 S. 56; 1, 16, 158 S. 68; 3, 4, 46 S. 226 und Chron. 1, 1, 26 S. 14; 1, 1, 27 und 28 S. 15; 1, 5, 151 S. 77; 3, 8, 144 S. 275; Symmach. Epist. 9, 130; Macrob. Sat. 7, 9, 21; speciebus Apul. Ascl. 4 S. 289; 19 S. 302; 27 S. 310; Tert. Spect. 18; ad nat. 2, 9; adv. Marc. 3, 17; contra Hermog. 31; de anima 32 und contra Prax. 6; Vopisc. Aurel. 21, 4; Augustin. Confess. 12, 6; Cyprian. Epist. 19, 1; Gaius Inst. 2 § 79; Scaev. Dig. 28, 2, 29 § 19; 34, 2, 36; Papinian. Dig. 31, 66 § 5; 33, 4, 9; 33, 10, 9; Paul. Dig. 10, 3, 19 § 4; 19, 5, 5; 22, 6, 9; 32, 92; 33, 2, 28; 34, 3, 25; 50, 16, 70; Ulpian. Dig. 2, 12, 2; 2, 14, 7 § 18; 3, 1, 1 § 10; 13, 6, 5 § 11; 38, 11, 1

§ 1; 46, 3, 43; 50, 8. 2 § 8; Modestin. Dig. 4, 4, 29 § 1;  
Cod. Iustin. 1, 2, 12 § 2; 1, 40, 14; 2, 27, 1; 2, 47, 3; 4,  
18, 2; 4, 61, 8; 4, 63, 2; 5, 12, 31 § 2; 5, 27, 12; 6, 50, 11;  
9, 49, 7; 11, 9. 1; 11, 47, 20 § 2; 11, 47, 22 § 1; 12, 42, 1;  
12, 58, 8; Cael. Aurel. Aeut. 3, 6, 61 S. 233; 3, 21, 216 S. 304  
und Chron. 1, 1, 29 S. 15; 1, 4, 133 S. 68; 2, 13, 166 S. 177; 2,  
13, 167 S. 177; 2, 13, 176 S. 182; 2, 13, 180 S. 184; 3, 2, 21 S. 212;  
4, 3, 54 S. 308; 5, 2, 39 S. 370; Sidon. Epist. 1, 10; Mart. Capella  
6 § 707; 7 § 750; 9 § 990; 9 § 993. Prise. Ep. ad Iul. § 5;  
Schol. ad Pers. 2, 48. Faciebus Vulg. Ezech. 3, 8. Aciebus  
giebt Serv. zu Verg. Aen. 5, 581 als Erklärung von choris; diese  
Stelle scheint Voss. de anal. 2, 19 im Sinne gehabt zu haben.  
indem er ohne näheren Nachweis den Serv. als Gewährsmann  
für acierum nennt. Aciebus hat auch Iul. Valer. Res gest.  
Alex. M. in Majo's Spicil. 8 S. 520. Bei Liv. 29, 36, 4 ist  
agminibus magis quam acie pugnatum est, während er 21, 57,  
12 und 25, 34, 9 sagt: magis agmina quam acies in via con-  
currerunt und agmina magis quam acies pugnabant. wie auch  
sonst acies als Plur. häufig ist. Für materierum Lact.  
Inst. 2, 12, 2 ist in vielen guten Büchern materiarum, und Heu-  
mann bemerkt, dass Lact. nirgends materies habe. Superfici-  
ebus ist in der Überschr. zu Dig. 43, 18, dafür superficiis  
im Flor. im Index. Ex progeniebus antiquis führt Rönsch.  
Itala und Vulgata S. 273, aus Act. apost. 15, 21 nach dem  
Cant. an, gewöhnlich wird daselbst a temporibus antiquis ge-  
lesen, im Original ist *επ γενεῶν ἀρχαῖων*.

### Nomina defectiva.

101. Zu den Nomina defectiva gehören erstlich solche,  
welche nur im Sing. oder nur im Plur. vorhanden sind. Prise.  
5, 10, 52 bis 55 S. 662 u. 663 (II 175, 23—177, 8): Sunt quae-  
dam nomina semper singularia vel natura vel usu; natura, ut  
propria, quae naturaliter individua sunt: „Iuppiter“, „Venus“,  
„Ceres“, „Achilles“, „Hector“, „Sol“, „Luna“, „Italia“, „Sieilia“,  
„Cilicia“; usu, quae singulariter proferri tradidit usus, ut  
„sanguis“, „pulvis“. In his tamen ipsis est quando vel eventus

vel partitio regionum vel diversae opiniones vel auctoritas veterum cogit, vel quando pro appellativis quoque proferuntur. ut etiam plurali numero proferantur; eventus, quod evenit saepe eodem proprio nomine duos vel plures nuncupari, ut „Aeneas“, Anchisae filius et Silvius „Aeneas“, „Pyrrhus“ filius Achillis et „Pyrrhus“ rex Epirotarum, „Aiax“<sup>“</sup> Telamonius et „Aiax“ Oilei filius. (53) Haec enim non naturaliter communia sunt, quippe nullam qualitatem communem significant, sed casu diversis contigere personis. Idem facit partitio regionum, ut „Gallia“ ceterior et „Gallia“ anterior; diversae opiniones, quod quidam multos soles et multas lunas esse putaverunt (terra“ quoque, „virtus“, „pietas“, „iustitia“, „probitas“ et similia, quando deas significant. propria sunt, quando vero partes vel in hominibus sitas res, appellativa sunt; (54) itaque si sint propria, non habent pluralem numerum, sin appellativa, habent); auctoritas, ut „mella“, „frumenta“, „ordea“, „farra“, plurali numero protulit Virgilius, eum in usu frequentiore singularis numeri sunt, sicut alia quoque plurima, ut „sanguis“, „pulvis“, „pax“, quae tam singulariter quam pluraliter prolata idem possunt significare. Sed pluraliter non utimur eis, quia auctoritas deficit, cui si collibuisse, quomodo „cruores“, dicere „sanguines“, vel quomodo „cineres“, sie „pulveres“, nihil impediret. Sciendum tamen, quod metallorum vel seminum vel humidorum ad measuram vel ad pensum pertinentium pleraque semper singularia inveniuntur, ut „aurum“, „argentum“, „aes“, „plumbum“, „stannum“, „vitrum“, „orichaleum“, „eletrum“, „triticum“, „ervum“ ὄρυξα, „faba“, „lens“, „pisa“, „conchis“, „acetum“, „liquamen“. „mulsum“, „oleum“. Adeo autem haec usus, non regula, prohibet etiam pluralia habere, quod quidam propria confisi auctoritate plurali quoque, ut dictum est, haec protulerunt numero, ut „ordea“, „frumenta“, „fabae“, „vina“, „mella“. (55) Similiter sunt quaedam semper pluralia vel natura vel usu; natura, ut „Gemini“, proprium in signo caelesti, et „Pisces“; usu, ut „manes“, „arma“, „moenia“, „Floralia“, „Saturnalia“, „nundinae“. „Kalendae“, „Nonae“, „Idus“, „Compitalia“, „Neptunalia“, et omissa paene festorum dierum nomina. Sunt quaedam singularia voce, intellectu pluralia, quae etiam comprehensiva dicuntur, id est περιληπτικά, ut „populus“, „exercitus“, „legio“; alia contra intellectu singularia, voce pluralia, ut „Athenae“, „Thebae“, „Mycenae“, „Maenala“, „Gargara“, „Tar-

tara“, „Dindyma“. „Bactra“. Inveniuntur tamen in his quaedam etiam singulariter prolata idem significantia. Virgilius in V (v. 52): Argolicove mari depresso et urbe Myeena. Statius in VIII Thebaidos (v. 294): Vive superstes, ait, diraeque ad moenia Thebes solus abi. „Maenalus“ quoque dicitur et „Tartarus“ et „Gargarus“. Virgilius in Bucolico (8, 22): Maenalus argutumque nemus pinosque loquentes semper habet. Idem in IV (v. 577): Tum Tartarus ipse bis patet in praeceps tantum tenditque sub umbras.

Varro L. L. 9, 40, 66 n. 67: Qui reprehendunt, quod non dicatur ut „unguentum unguenta“, „vinum vina“, sic „acetum aceta“, „garum gara“, faciunt imperite, qui ibi desiderant multitudinis vocabulum, quae sub mensuram ac pondera potius quam sub numerum sucedunt. Nam in „plumbo“, „oleo“, „argento“ cum incrementum accessit, dicimus „multum oleum“, sic „multum plumbum“, „multum argentum“, non „multa olea“, „plumba“, „argenta“, eum, quae ex hisce fiant, dicamus „plumbea“ et „argentea“; aliud enim cum „argenteum“, nam id tum cum iam „vas“; „argenteum“ enim, si „pocillum“ aut quid item, quod „pocilla argentea multa“, non quod „argentum multum“. (67) Ea natura, in quibus est mensura, non numerus, si genera in se habent plura et ea in usum venerunt, a genere multo; sic „vina“, „unguenta“ dicta, alii generis enim vinum quod Chio, aliud quod Lesbo; sic ex regionibus aliis quae ipsa dicuntur, nunc melius „unguenta“; cui nunc genera aliquot. Si item diserimina magna essent „olei“ et „aceti“ et sic ceterarum rerum eiusmodi in usu communi, dicerentur sic „olea“, ut „vina“. Quare in utraque denique re scindere conantur analogiam, et cum in dissimili usu similia vocabula quaerunt, et cum item ea quae metimur atque ea quae numeramus, diei putant oportere.

Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 19 bis 22 (I 31, 27—35, 17): Sunt quaedam nomina quae singulariter tantum proferuntur, sunt et quae pluraliter tantum. Haec paene maiore ex parte collecta suo quoque ordine subiciemus. Masculina semper singularia „hie clavus“, id est impurpurata vestis ἐπιπόγγρος ἐσθῆτες ταὶ ὄψιοι „hie eruor“ ὁ λέυθρος, „hie fumus“, „hie finus stereus“. „hie genius“ ἡ τύχη ἐξάστοι, „hie limus“, „hie muscus“ herba quae in parietibus vel corticibus arborum nascitur vel haeret. „hie pulvis“. Item feminina semper singularia „haec barba“

οὐνόγιαν, „haec culpa“, „haec eloquentia“, „elegantia“, „fames“; „haec Graecia“ η̄ Ἑλλάς, „haec galla“ η̄ κυνίς, „haec hara“, „haec labes“, „haec lux“, „memoria“, „malitia“, „pax“, „prosapia“, „rabies“, „supellex“, „sanies“, „socordia“, „sitis“, „tabes“, „vecordia“, „vis“. Item neutra semper singularia „alicum et aliee“ ἄλιξ, „hoc allec“ ὁ ἄλλης ἵχθυς ταριχευόμενος, „hoc baratum“, „hoc callum“, „caenum“ ὁ βόρβορος, „erocum“, „faenum“, „fel“, „genium“, „iustitium“ quando „ius“ stat, „hoc ius“ ὁ ζωμός τὸ δίκαιον, „iusellum“ ζωμός; et „iura“ et „iuribus“ legimus; „letum“, „mors“, „hoc mormur“, „hoc pelagus“, „rudus ruderis“ ρῆς σωρός, „robor“, „rus“; sed Vergilius (Aen. 1, 430) et pluraliter dixit per florea rura; „sulphur“, „scrupulum“, „sinapi“, „hoc siler“ κύπειρος, „siser“ ἀγριοσέλιρος, „vulgus“, „virus“, „viscum“, sed Plautus (Bacch. 1, 1, 16 und Poen. 2, 33) „viscus“ dixit. Item masculina semper pluralia, „hi antes“, „hi carceres“ a coercendo; et carcere, „Pronique in carcere pendent“ Vergilius (Aen. 5, 145 fg., wo die Worte vielmehr so lauten: ruuntque effusi carcere currus, nee sic immissis aurigae undantia lora concussere iugis, pronique in verbera pendent); „hi caelites“ οὐρανίωρες, „cani“, Vergilius (Aen. 1, 292): cana Fides, sed ibi deam dixit; „hi casses“, „hi cancelli“, „foci“, „furfures“, „fori“ loca spectacularorum, item „fori“ sunt in navibus, quo nautae sedentes remigant; „freni“, sed et „frena et frenum“ iuvenimus; „hi grumi“ οἱ τῶν ὄρων λιθοί, „inferi“, „lendes“ κόνιδες, „liberi“, „lares“, sed legimus et „lar laris“, sicuti „mas maris“; „hi ludi“, „loculi“, legimus et „loculus“; „hi lemores“ νυκτερινοὶ δαιμονες, „mores“, sed et „mos“ legimus; „maiores“, [inferni et inferi,] „manes“ δαιμονες, „hi natales“ id est nobilitas, „nostrates“, sed huic singulare quidam dant, velut „nostras nostratis“, ut „potestas potestatis“, „magistratus et magistrates“ invenimus; „optimates“, sed invenimus „optimas“, et „infimates“ legimus; „pugillares“ πυγαλίδες, „primores“, „proceres“ ἔξαρχοι πρωτάρχοντες, „posteri“, „plures“, „plerique“ „penates“, „Quirites“, „Quinquatres“ Παναθήναια, „sentes“, „singuli“, „sales“ οἱ ἄλιξ, „superi“, „vepres“. Item feminina semper pluralia, „hae argutiae“, et facit verbum „arguto argutas“; „hae angustiae“, „arae“ pro „penatibus“, dicimus namque ara singulariter; „hae Alpes“ τὰ ὄρη Γαλλίας, „aedes“, „domus“, nam si „aedis“ dixeris, „templum“ significas; „antennae“, antiae“,

„blanditiae“, „bigae“, „trigae“, „caulae“, „caerimoniae“, „compedes“, „cunae“, „erates“, et „eratem“ dixerunt, „copiae“, „davitiae“, „deliciae“, „dapes“, et „haec daps“ dixerunt, „hae dirae“, „exuviae“, „exsequiae“, „Esquiliae“ τόπος ἐν Ρώμῃ, „excubiae“, „fauces“, „fruges“, „fores“, „fasces“, sed Cicero dixit: „Fassem unum si nanctus esses“, per quod intellegimus masculino genere dici et non esse tantum plurale; „facetiae“ εὐοικία εὐστομία, „fortunae bona“ ἐπάρχοντα οὐσία, „feriae“, „falerae“, „genae“, „grates“ et „gratiae“, „gingivae“, „gerrae“ πλεκτέ τινα τὰ προσφερόμενα τείχεσιν, „indutiae“, „inferiae“, „insidia“, „inimicitiae“, „inceptiae“, „hae Idus“ εἰδοί, „inlecebrae“, „Kalendae“, „litterae“, „latebrae“, „lutinae“ πηλώματε, „minae“ ἀπειλα, „manubiae“, „nuptiac“, „nares“, „nundinae“, „Nonae“, „neniae“ ἐπιτάφια, „nugae“, „opes“, sed Vergilius libro primo (v. 601): „Non opis est nostrae, Dido“; „plagae“, „preces“, „primitiae“, „praestigiae“, „quisquiliæ“ ψευτάρων χαῖτη σκύβιλα, „reliquiae“, „retes“ δίκτενοι, nam et in consuetudine dicimus, „in retes meas incidisti“; „retia“ enim si dixeris, pluralem facis a nominativo „rete“, quod est neutri generis; „sarcinae“, „sortes“, „suppetiae“ βοήθεια, „sordes“, „scopae“ σάρξ, dicimus tamen et „scopa“, „scalae“ κλῖμας, „salinae“ ἀλισαι, „tenebrae“ μυχὸς σονιά, „vires“, „vindiciae“ ναρπιστεῖα ἐκδικία ἐλενθερίας. Item neutra semper pluralia, „haec arma“, „avia“, „arbitria“, „battualia“, „bona“ ἐπάρχοντα, „brevia“, „besalia“ [iusta], „Bacchanalia“, „castra“, „crepundia“, „haec cete“ κῆτη, „haec Conpitalia“, „Carmentalia“ matri Euandri sacrificia instituta, appellata a nomine ipsius; „Cerealia“ Αημήτραι, „cunabula“, „cibaria“, „comitia“ αρχαιρέσια, „donaria“, „diaria“, „exta“, „gaesa“ εἰδος ἀκοντίον [caesa], „Genitalia“, „iuga“ ἀκρωρεια, „iugum“ enim ἕπον Σνύρ, „iusta“ κῆτη, „intestina“, „iugera“, sed et „iugerum“ dicimus; „lautia“, „supellec“, „Liberalia“, „lumina“, apud Vergilium (Aen. 3, 635; 3, 658; 3, 663; 3, 677) „lumen“ legimus; „moenia“, „magalia“ καλύβαι Αγρῶν, „mapalia“ καλύβαι ἄγρων, „haec Neptunalia“ Ποσειδώνια, „haec orgia“ Αιούσιον μωτήρια, „haec palaria“, cum milites ad palos exercentur, „haec parentalia“ πενίσια, ubi eos qui peregre moriuntur colunt, et parentarium dicitur; „haec praecordia“ ὑποχόνδρια, „haec rostra“ locus in urbe ubi contionantur, „haec spectacula“ θεωρίαι, „spolia“, „sponsalia“ μρῆστρα, „haec Saturnalia“ Κρόται, „haec

sertar" στεέφανοι στεφανώματα, „Terminalia“, „tempora“ χρόνιαφοι, sed Vergilius (Aen. 9, 418) „tempus“ dixit; „haec verbera“ μάστιγες, „viscera“ „vada“ βράχη, sed et „vadum“ dixerunt; „Vulcanalia“ Ἡφαιστία. Quae semper pluralia sunt, si plus quam unum significare velimus, si quidem masculina sint semper pluralia, ut puta „hi loculi“, ita dicemus, „binos ternosque loculos“: si vero feminina, ut puta „hae scalae“, ita dicemus, „binas ternasque scalas“, et neutralia similiter, ut puta „haec spectacula“. Elementa semper singularia sunt, velut „caelum“ οὐρανός, „aether“ αἰθήρ, „aer“ ἀήρ, „sol“ ἥλιος, „iubar“ „terra“ γῆ, „mare“ θάλασσα, „autumnus et autumnum“. Maria tamen quamvis dicantur pluraliter, attamen nec „marium“ nec „mariis“ dicemus; et terras pro terrae regionibus accipimus. Item metallica semper singularia sunt, ut puta „aurum“, „stagnum“, „argentum“, „cassiterum“, „ferrum“, „orichalecum“, „aes“, „aurichaleum“, „plumbum“. „Aera“ quamvis dicantur, tamen ceteris casibus non utimur. Item quae mensura constant, arida dumtaxat, quae numerari non possunt, semper singularia sunt, velut „triticum“, „frumentum“, quamvis et „frumenta“ dicamus; „hoc far“, „hoc ador adoris“ frumenti species, „haec oryza“ ὄρυζα, „haec faba“; Vergilius (Ge. 1, 215): „Vere fabis satio“, inuisitata declinatio; „haec lens“, „hoc cicer“, „hoc milium“, „hoc minium“ κινδύνεις, „hoc paniceum“, „hoc git“ monoptotum μελάρθιον, „hoc ordeum“. Item haec semper singularia sunt, „mel“ μέλι, quamvis Vergilius „mella“ dixerit, „oleum“ ἔλαιον, „vinum“ οἶνος, quamvis Vergilius „vina“ dixerit, „mulsum“ οἰνόμελι, „defrutum“ ἐψημα, „acetum“ ὄξος, „lac“ γάλα lactis, „garum“ „muria“ „liquamen“. Et si qua horum nominativo pluraliter efferuntur, ceteris tamen casibus cessabunt. [Fel sic declinatur quomodo mel.] Et si pluraliter declinata fuerint, non ad quantitatem, sed ad genus referuntur, velut „mella“. ut sint multae species, quasi locale, velut Atticum, Rhodium. Similiter et „lanae“, ut sint variae species lanae, quasi Milesia, Hispana. Item nomina fluminum et montium et civitatum semper singularia sunt, nisi quae natura pluraliter enuntiantur, ut „Athenae“, „Thebae“, „Baiae“, „Cumae“, „Puteoli“, „Ostia“, „Brixae“, „Abellae“, „hi Argi“. Item singularia semper sunt, quae nec videri nec tangi possunt, verum ab his in alterutram partem doloris aut gaudii adficimur, ut „gaudium“ quamvis Vergilius

(Aen. 1, 502) et gaudia dixerit: „Latonae tacitum pertemptant gaudia pectus; „vigor“, „metus“, „letum“, „timor“, „terror“, „insania“, „sopor“, „ius“ et pluraliter „iura“ tantum, „iustitia“, „maestitia“, „stultitia“, „senium“ senilis morbus, „scrupulum“, „sapientia“, „salus“, „fides“ *πίστις*, „perfidia“ *ἀπίστια*, „macies maciei“, „maeror maeroris“, „misericordia“, „inertia“, „segnitiae“, „pigritia“, „velocitas“. Sed auctores non usquequaque haec observaverunt.

Mit dieser Stelle sind die Excerpta ex Charis. arte gramm. S. 96 bis 102 (I 548, 1—551, 8) und Diom. 1 S. 314 bis 316 (I 327, 16—328, 30) zu vergleichen, wo manche der in Charis. Ars gramm. aufgeführten Nomina weggelassen, andere aber hinzugefügt werden. In den Exe. kommen folgende hinzu: Die Singularia tantum „hoe par“, „hoe pus“, dann unter den Benennungen der elementa „ver“, unter denen, quae measura constant, „lenticula“, unter denen, quae nec videri nec tangi possunt, „fuga“, „pallor“ mit dem Hinzufügen pallores dicuntur, „furor“ mit der Bemerkung pluraliter dicuntur; und die Pluralia tantum „hi caelestes“, „hi inferni“ ἡ πόσιοι, „hi loci“ τῆς μήτρας οἱ τόποι, „hi minores“ μεταγενέστεροι, „quadrigae“, „hae foveae“, „fossae“ et „insidiae“ venatorum βόθυροι, „hae Gratiae“ deae, „hae indiciae“ ἔλεγχοι, „hae ianitrices“ εἰράτερες, „hae lactes λοβοὶ τῶν σπλάγχνων, λεπτὰ ἔρτερα, „hae lautumiae“ λατόμιαι, „hae leriae“ φλεγμῖαι, „hae tendiculae“ σαγῆραι, „haec Heraclia“, „haec incunabula“ βαφάλιαι, „haec praestigia ἀμαύρωσις unde praestigiatores ψηφοπεῖται, „haec Lupercalia“, Ηάριαι, „procastra“ quae ante castra sunt, „repotia“ λνσιπόδιαι. Zu „cruor“ wird daselbst bemerkt, Vergilius (Aen. 4, 687) cruores dixit: zu „barca“, Vergilius (Ge. 3, 311; 3, 366) pluraliter dixit: zu „pax“, Sallustius (Iug. 31, 20) pluraliter dixit iudicia, bella atque paces; zu „hoe ius“ wird nur ὁ ζωμός, nicht τὸ δίκαιον hinzugefügt; zu „hoe vulgus“ wird bemerkt, Vergilius (Aen. 2, 99) masculine dixit in vulgum ambiguas; zu „careeres“, sed Vergilius (Ge. 3, 104 und Aen. 5, 145) Ruuntque effusi careere currus singulariter dixit (dasselbe Citat ist nach Keil's add. et corrig. S. 607 in den Exc. Cauch.); zu lares, et larem legimus et „las“ et „lar“; in der Bemerkung zu „nostrates“ heisst es, ut potestas potestatis et magistras magistratis invenimus; für „Quinquatres“ wird Quinquatrus geschrieben; zu „Quirites“ wird

bemerkt, et Quiritem invenimus; zu „sales“, cum religionis causa dicimus; zu „dapes“, et dapis dixerunt; zu „fauces“, et fau<sup>x</sup> invenimus; zu „fruges“, et frugem et fruge dixerunt; zu „fores“, et foris invenimus singulariter; zu „ineptiae“, et ineptia dieitur; zu „inlecebrae“, et inlecebra invenimus; zu „opes“, accusativum et genetivum et ablativum singularem huius nominis invenimus, hanc opem, opem ferre, et huius opis, Vide si quid opis adferre huic, Terentius (Phorm. 3, 3, 20), et ab hac ope, Sallustius in II Cum egens alienae opis plura mala exspectarem, in oratione Cottae (§ 4), Cicero in pro Milone (11, 30) Ut omnem semper vim, quacunque ope possent, a corpore, a capite, a vita sua propulsarent; zu „preces“, Vergilius (Aen. 3, 437) Prece numen adora singulariter dixit; zu „sordes“, et sordem invenimus; zu „castra“, et castrum dixerunt; zu „iuga“, sed Vergilius (Aen. 6, 676) Hoc superate iugum dixit; zu „lumina“, Vergilius (Aen. 3, 658) Cui lumen ademptum singulariter; zu „spolia“, et spoliū invenitur; zu „serta“, et sertum invenimus; zu „verbera“, sed Vergilius (Aen. 7, 378) Et torto volitans sub verbere turbo singulariter; zu „viscera“, Ovidius singulariter viseere diviso; zu „hordeum“, Serit hordea Vergilius (Ge. 1, 210); zu „vigor“, „metus“, „terror“, „sopor“, et vigores dixerunt, et metus pluraliter, terrores dicitur, sopores dicitur; zu maeror, Cicero pluraliter extulit in pro Cuentio (71, 201). Sed multorum medicamentum maerorum (in den Büchern des Cie. laborum); zu „velocitas“, pluraliter dicitur.

Diom. a. a. O. fügt zu den in Charis. Ars gramm. aufgeführten Singularia tantum noch „sanguis“ und „pus“ hinzu, und unter denen, quae mensurae vel ponderi subiecta sunt, „mustum“, zu den Pluralia tantum „quadrigae“, „lactes“, „Gratiae deae“. Für „genium“ hat er ingenium. Dazu die Bemerkungen zu „lares“, et larem legimus; zu „Quirites“, sed Flaccus in Satura (Pers. 5, 75) Quiritem dixit; zu „sales“, cum religionis causa dicimus per hos sales, sales autem et ioci dicuntur; zu „spolia“, Vergilius (Aen. 12, 94) spolium dixit; zu „lumina“, apud Vergilium (Aen. 3, 663) luminis effossi; zu „verbera“, verbere torto Vergilius (Ge. 3, 106 und Aen. 7, 378), zu „defrutum“, defruta Vergilius (Ge. 4, 269) dixit. Derselbe fasst mehrere Arten von Singularia tantum so zusammen: Illud vero sciendum, quia neque deorum nomina neque

elementorum neque montium neque civitatum neque fluviorum, nisi quae civitates plurali numero declinantur, ut „Cunae“, „Thebae“, „Athenae“, „Mycenae“, „Puteoli“, „Baiae“, „Ostia“, nec ea quoque, quae mensurae vel ponderi subiecta sunt, pluraliter declinantur, ut „triticum“ et „frumentum“, quamvis „frumenta“, ut (Verg. Ge. 1, 150) Mox frumentis labor additus, et hordea legimus.

Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 72 (I 93, 3): Multa sane inveniuntur, quae varia ratione deficiant, quae suo quoque titulo praedicta sunt. Alia enim singularitate carent, ut „exta“, „arma“, „castra“, „moenia“, „ilia“, „sealae“, „scopae“, „caneelli“, „furfures“, „nuptiae“, „freni“, quamvis Vergilius (Aen. 12, 568) dixerit: „Ni frenum aecipere“; alia pluralitate, ut „garum“, „oleum“, „vinum“, „ferrum“, „panis“, „frumentum“, et cetera, quae ad pondus [numerum] mensuramque rediguntur. Nam quod auctores dixerint „frumenta“, „hordea“, „mella“, non nos moveat. Abusi sunt enim licentia vetustatis, et tamen alias easus eorum non protulerunt. Sane Vergilius (Ge. 1, 215) dicit: Vere fabis satio; sed nec ipsum admittitur, quia nec „ferrum“ nec „aurum“ nec „oleum“, quamvis diversi generis, pluraliter quisquam ausus est pronuntiare. Alia sunt quae, quamvis plurali numero per omnes easus deelinentur, nominativum tamen singularem vocativumque non habeant, ut „dapes“, „preces“, „proceres“, „pe-eudes“, „fruges“, „fauees“, „vices“ ceteri plerique verbera. Alia autem singulariter quidem per omnes easus declinantur, sed pluraliter nominativo tantum et accusativo et vocativo, ut „maria“, „rura“, „aera“, „iura“; quamvis Cato Originum VII (fr. 14) genitivo easu dixerit: „iurum legumque cultores“, et Lucretius secundo (v. 637) „Pulsabant aeribus aera“. Derselbe 2, 6 S. 127 (I 153, 27): Sunt quaedam semper singularia, ut „aurum“, „oleum“; quaedam semper pluralia, ut „sordes“, „moenia“; quaedam singularem pluralemque numerum communiter significantia, ut „dies“, „nubes“; quaedam positione singularia, intellectu pluralia, ut „populus“, „contio“; quaedam positione pluralia, intellectu singularia, ut „Mycenae“, „Cymae“, „Thebae“, „Athenae“.

Donat. 2, 5 S. 1748 (IV 376, 25): Sunt semper singularia generis masculini, ut „pulvis“, „sanguis“; semper pluralia, ut „manes“, „Quirites“, „caneelli“. Semper singularia generis

feminini, ut „pax“, „lux“; semper pluralia, ut „Kalendae“, „nundinae“, „feriae“, „quadrigae“, „nuptiae“, „scalae“, „scopae“. Semper singularia generis neutri, ut „pus“, „virus“, „aurum“, „argentum“, „oleum“, „ferrum“, „triticum“, et fere cetera, quae ad mensuram pondusve referuntur, quamquam multa consuetudine usurpata sint, ut „vina“, „mella“, „hordea“. Sunt semper pluralia eiusdem generis, ut „arma“, „moenia“, „Floralia“, „Saturnalia“. Sunt quaedam positione singularia, intellectu pluralia, ut „populus“, „conventus“, „contio“, „plebs“; sunt quaedam positione pluralia, intellectu singularia, ut „Athenae“, „Cumae“, „Thebae“, „Mycenae“. Vergl. Pompei. Comment. S. 159 (V 166, 30): Ergo „pulvis“, „sanguis“, haec nomina deficiunt in numero plurali. Sunt quae deficiunt numero plurali generis feminini\* legimus tamen et neutri hoc esse: et illud et illud apud Sallustium legimus, quoniam neutri est. Item nomen deficit in numero plurali, ut „tus“, „virus“, „aurum“, „oleum“, „ferrum“. Ergo vides quoniam sunt nomina numeri tantum singularis, ut „pulvis“, „sanguis“, aliquando numeri tantum pluralis, ut „manes“, „Quirites“; aliquando numeri tantum singularis, ut „pax“, „lux“; item semper singulare generis neutri, „aurum“, „oleum“, „ferrum“, et ista pertinent ad regulam et omne quod ad pondus mensuramve pertinet [generis sunt neutri]. Item deficiunt aliquando in numero singulari et habent pluralem numerum in genere masculino, „cancelli“, „Quirites“: nemo dicit „hic cancellus“, sed „hi cancelli“; nemo dicit „hie Quirites“, sed „hi Quirites“, licet legerimus hoc. Legite in Petronio, et invenietis de nominativo singulari hoc factum, et ait Petronius „hic Quirites“. Ista usurpativa sunt. Ergo sunt nomina numeri tantum pluralis generis masculini, „cancelli“. In genere feminino numeri tantum pluralis, ut „Kalendae“, „nundinae“, „feriae“, „quadrigae“, „nuptiae“: omnia ista numeri sunt tantum pluralis. Item generis neutri numeri tantum pluralis, „arma“, „moenia“, „Floralia“, „Saturnalia“: ista sunt numeri tantum pluralis in genere neutro. Sed scire debes quod haec ipsa defectiva usurpantur aliquando. Diximus „virus“, „aurum“, „oleum“ et quae ad pondus vel ad mensuram pertinent \*usurpantur. „Mella“ usurpatum est, „olea“ usurpatum est et cetera. Item de numero plurali quae sunt aliquando usurpantur ad numerum singularem, „mappa“. Item „biga“ habes usur-

patum ad numerum singularem, ut est „rorifera gelidum tenuaverat aera biga“ (Stat. Theb. 1, 338).

Phoe. 4, 7 u. 8 S. 1707 u. 1798 (V 427, 9): Haec sunt, quae in utroque numero non admittunt declinationem, quorum alia singulariter tantum, alia pluraliter declinantur. Deorum propria nomina, elementorum, heroum, fluminum, montium, singulariter dumtaxat declinantur; item urbium nisi quae natura pluraliter efferuntur, ut „Athenae“, „Thebae“, „Cumae“, „Mycenae“, „Graviscae“, „Crustumeri“, „Cosae“, „Arpi“, „Puteoli“, „Ostia“. Item metallica, quae omnia secundae sunt declinationis et generis neutri, ut hoc, „aurum“, „argentum“, „ferrum“, „plumbum“, „stagnum“, excepto uno „aes“, quod eiusdem generis est, sed iuxta rationem monosyllaborum tertii ordinis est, tres autem casus in plurali numero admittit, nominativum, accusativum et vocativum, „hoc aes“ et „haec aera“. Item arida vel liquida, quae ad mensuram pondusve referuntur, ut „triticum“, „hordeum“, „frumentum“, „far“ „lens“, „eicer“, „milium“, „ervum“, „haec faba“, „oleum“, „vinum“, „mel“, „mulsum“, „defrutum“, „maria“ [dicitur tamen liquamen]. Ex his multa veteres, auctoritate licentiae largientes, pluraliter extulerunt, „haec frumenta“, „hordea“, „farra“, „mella“, „defruta“. Vina etiam usus recipit, nam „vina Coa“ dieimus et „Massica“. Praeter haec alia sunt, quae in plurali numero deficiunt. Generis quidem masculini haec, „hie fumus“, „fimus“, „limus“, „pulvis“, „sanguis“, „genius“; generis feminini „haec famae“, „lux“, „labes“, „pax“, „sitis“, „stabes“, „humus“; generis neutri „hoe caenum“, „faenum“, „ius“, „letum“, „vulgus“, „pelagus“, „virus“, „viscum“, „aevum“, „hoc penum“. . . . . Praeter haec alia sunt, quae in singulari numero non declinantur. Generis quidem masculini „hi antes“, „hi carceres“, „eani“, „casses“, „furfures“, „fori“, „liberi“, „manes“, „optimates“, „primores“, „proceres“, „pugillares“, „Quirites“, „sentes“, „vepres“; generis feminini „argutiae“, „blanditia“, „cunae“, „exequiae“, „inferiae“, „insidia“, „inimicitiae“, „exuviae“, „manubiae“, „exenubiae“, „primitiae“, „bigae“, „trigae“, „quadrigae“, „compedes“, „deliciae“, „divitiae“, „dapes“, „feriae“, „falerae“, „genae“, „faceiae“, „indutiae“, „Kalediae“, „Idus“, „Nonae“, „latebrae“, „nuptiae“, „nundinae“, „neniae“, „quisquiliae“, „reliquiae“, „sealae“, „tenebrae“, „antiae“; generis neutri „arma“, „moenia“, „castra“, „liba“, „ma-

galia“, „erepundia“, „bona“, „exta“, „spolia“, „serta“, „praesaepia“, „pascua“, „sponsalia“, „altaria“, „praecordia“, „inappalia“, „cunabula“. Item festorum dierum nomina, ut „Saturnalia“, „Neptunalia“, „Bacchanalia“.

Consent. S. 2029 u. 2030 (V 348, 4): Non omnia nomina omnium generum utrumque numerum recipiunt. Nam sunt pleraque nomina semper singularia, alia semper pluralia. Singularia masculini generis „pulvis“, „sanguis“, feminini „pax“, „lux“, „fama“, „invidia“, neutri „aurum“, „oleum“, „ferrum“, et fere cetera, quae ad mensuram pondusve referuntur. Pluralia masculini generis „maues“, „Quirites“, „cancelli“, feminini „Kalendae“, „nundinae“, „feriae“, „quadrigae“, „sealae“, „sordes“, „scopae“, pluralia neutri generis „arma“, „castra“, „Floralia“, „Saturnalia“. Haec ratione ita sunt, sed pleraque auctoritas contra rationem immutavit. Nam et Cicero sordem singulariter dixit, et Virgilius vina et hordea pluraliter usurpavit. Pleraque positione singularia sunt, intellectu pluralia, ut „populus“, „contio“; alia vicissim positione pluralia sunt, intellectu singularia, ut „Myceenae“, „Cumae“, „exta“ „moenia“. Sunt etiam quaedam nomina utriusque numeri communia, ut „res“, „nubes“, „dies“; nam et „hic dies et hi dies“, „haec res et hae res“, „haec nubes et hae nubes“ nominativo et vocativo casu tam singulari quam plurali similiter efferuntur. Quaedam nomina cum videantur utriusque numeri esse, tamen in alio significatu semper singularia sunt, in alio semper pluralia, ut est „lac“. Nam dixit Virgilius (Eel. 2, 22) Lac mihi non aestate novum, et singulare semper est generis neutri. Porro „lactes“, ut ait Horatius (vielmehr Pers. 2, 30) Pulmone et lactibus unctis, quo aliud significat, plurale semper est generis masculini, neque singularitatem habet. Simile est et „sal“, hoc enim semper singulare est; si autem pluraliter dicatur, urbanitatem significat, quamquam urbanitas designari possit etiam singulari numero, ut ait idem (Horat. Serm. 1, 10, 3), Quod sale multo urbem defriuit, et Quid habet sal qui in te est (Terent. Eun. 3, 1, 10, wo gewöhnlich qui habet salem, quod in te est gelesen wird). Sed hoc masculino genere dicitur. Notandum est hoc quoque, quod civitatum nomina per omnia genera efferuntur, nunc utroque numero, nunc singulari tantum aut tantum plurali. Utroque numero feminina, ut „haec Caesaria et hae Caesariae“,

„haec Ostia et haec Ostiae“, „haec Carthago et hæ Carthagines“: singulari tantum, ut „haec Roma“; plurali tantum ut „hae Mycenæ“, „Thebae“, „Biterræ“. Utroque numero masculina, ut „hie Caulon et hi Caulones“; singulari tantum, ut „hie Narbo“, plurali tantum, ut „hi Treviri“, „Arverni“, „Cales“. Utroque numero neutra, ut „hoc Scillaceum et haec Seillacea“; singulari tantum, ut „hoc Sirmium“, sicut „hoc armarium“, „hoc Arelate“. sicut „hoc torale“, „hoc Soracte“. „Ateste“ (in den Hdschr. Abneste und apte et), „Praeneste“. plurali tantum, ut „haec Hierosolyma“.

102. Wie diejenigen Namen, welche einzelnen Personen angehören, nur im Sing. vorkommen können, so wird von solchen, welche zwei oder mehreren Personen gemeinsam sind, unbedenklich ein Plur. gebildet. So duo Artaxerxes Macrochir et Mnemon Corn. Nep. de reg. 1, 3; quot fuerint Pythagoræ nobiles, quot Hippoeratae Gell. 14, 6, 3; duorum Aiacum Prise. 17, 4, 28 S. 1049 (III 125, 13); so die Römischen Geschlechts- und Familiennamen: Claudii, Cornelii, Decii, Fabii, Iulii, Livii, Metelli, Marcelli, Scipiones, Græchi, Cicerones, Caesares, Pisones. So Cie. Cato Mai. 9, 29 Cn. et P. Scipiones; Brut. 36, 136 C. et L. Memmii; Brut. 69, 242 C. et L. Caepasii; Brut. 70, 247 duo Metelli Celer et Nepos; Epist. ad Fam. 13, 40 L. et C. Aurelios; Sallust. Cat. 17, 3 P. et Serv. Sullae; Liv. 1, 42, 1 Lucio atque Arrunti Tarquinii; Liv. 4, 58, 6 P. et Cu Corneliiis Cossis; Liv. 5, 24, 1 duos Publius Cornelios Cossum et Scipionem; Liv. 6, 11, 1 T. et L. Quinetiis Capitolinis; Liv. 38, 55, 4 A. et L. Hostiliorum Catonum; Liv. 38, 56, 4 P. et L. Scipionum; Liv. 39, 17, 6 M. et C. Atinios; Liv. 39, 40, 2 P. et L. Scipiones; Liv. 39, 40, 3 Ti. et M. Sempronii; Liv. 39, 44, 10 M. et Q. Fulvii; Liv. 40, 8, 15 T. et L. Quinetiorum; Liv. 40, 43, 1 M. et P. Popillii; Liv. 40, 44, 2 Q. et P. Mucii; Liv. 41, 1, 7 und 41, 4, 3 T. et C. Aelii; Liv. 41, 5, 1 Cn. et L. Gavillii Novelli; Liv. 42, 37, 1 P. et Servius Cornelii Lentuli, worüber Drakenb. zu 6, 22, 1 zu vergleichen ist; Plin. N. H. 13, 12, 26 (83) Tiberi Caique Gracehorum; Tae. Hist. 1, 77 Caelio ac Flavio Sabinis; Suet. Tib. 4 Tiberio Drusoque Neronibus; Tertull. ad nat. 2 apud Cornelios Nepotem et Tacitum. Vergl.

noch C. I. L. 3, 5652; 3, 5671; 3, 5890; 3, 5988; 5, 1921; 5, 2181; 5, 3189; 5, 3617; 5, 3817, 5, 3898; 5, 3906; 5, 4353; 6, 1542; Orell. 1303; 2379.

Auch ein Vorname kann im Plur. stehen, wenn er mit zwei Geschlechtsnamen verbunden ist. Suet. Aug. 100 duobus Sextis Pompeio et Appuleio. Bei Cie. Phil. 2, 34, 87 und 2, 44, 114 haben Lamb. und andere Spurii Cassius Maelius geschrieben, in den meisten Hdsehr. Sp. Cassius Maelius, doch in der ersten Stelle im Teg. Spurius Cassius, im Vat. Purius Cassius, in der zweiten im Vat. Sp. Cassius Sp. Maelius, und dieses letztere hat Halm in beiden Stellen aufgenommen. Bei Liv. 4, 48, 1 hat Sigon. Spurii Mecilius quartum et Metilius tertium tribuni plebis vermutet, und bei demselben 10, 1, 7 und 10, 40, 7 Gronov. Marcis Livio Dentre et Aemilio consulibus und Caios Caedicium et Trebonium; in den Hdsehr. ist Sp. Mecilius, M. Livio Dentrice (oder Dentice) Aemilio (in einigen Q. Aemilio und C. Aemilio), C. Caedicium et Trebonium oder C. Caedicium et C. Trebonium, und Alscheski zu 10, 1, 7 hat nachgewiesen, dass Liv. den gleichen Vornamen bei dem zweiten Namen zu wiederholen pflegt, wie 4, 7, 10 L. Papirium Mugillanum L. Sempronium Atratinum; 7, 12, 6 C. Fabius et C. Plautius; 8, 19, 1 L. Papirius Crassus iterum L. Plautius Venox; 9, 45, 1 P. Sulpicio Saverrione P. Sempronio Sopho; 27, 6, 3 Q. Fulvium et Q. Fabium. Auch bei Tac. Ann. 14, 1 war nicht zu schreiben Gais (für Gaio) Vipstano Fonteio Coss., da auch dieser Ann. 1, 7 Sex. Pompeius et Sex. Appuleius; 3, 62 Lucii Scipionis et Lucii Sullae; 4, 1 C. Asinio C. Antistio Coss. schreibt, und andererseits den Vornamen vor dem zweiten Namen weglässt, auch wo derselbe dem Vornamen des ersten nicht gleich ist, wie Ann. 6, 1 Gnaeus Domitius et Camillus Scribonianus (dieser heisst Mareus), und Hist. 3, 34 Ti. Sempronio et Cornelio Coss. (der letztere ist P. Cornelius Scipio).

Die Namen von Göttern und Heroen stehen im Plur., wenn der eine Name mehrere Individuen bezeichnet. Castores sind Castor und Pollux, Plin. N. H. 7, 22, 22 (86); 10, 43, 60 (121); 34, 6, 11 (23); 35, 4, 10 (27); Tac. Hist. 2, 24 (in den Hdsehr. castrorum); Apul. Met. 10, 31 S. 740; Tert. Spect. 8; Capitol. Maxim. 16, 1; Trebell. Poll. Valer. 5 (1), 4; Amm. Marc. 19, 10, 4 (in den Hdsehr. castro-

rum); Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 39, 4; Min. Fel. 21, 16; 27. 5; Arnob. 1, 36; 2, 70; 4, 15; Cyprian. Idol. 2; Claudian. in Rufin. 1, 108; Firmic. Mat. de errore prof. relig. 12, 8; Tert. Spect. 8; C. I. L. 3, 1287; 6, 413; Inschr. Orell. 1567 (4235). Serv. zu Verg. Ge. 3, 89 sagt: Certe ideo Pollucem pro Castore posuit, quia ambo licenter et Polluces et Castores vocantur: nam et ludi et templum et stellae Castorum nominantur. Eine sacerdos Cererum ist C. I. L. 10, 1585, wahrscheinlich der Ceres und Proserpina. Cupidinum et Amorum simulacra führt Lact. Instit. 1, 20, 14 aus Cic. an, und Cupidines sind bei Catull. 3, 1; 13, 12; Horat. Carm. 1, 19, 1; 4, 1, 5; C. I. L. 8, 6965; Amores Ovid. Met. 10, 516 und Fast. 4, 1; Stat. Silv. 1, 2, 54; 1, 2, 120; Claudian. Nupt. Honor. et Mar. 73; 153 und Laud. Stilic. 2, 356. Ferner trecentos Ioves sive Iuppitros dicendos Varro bei Tert. Apol. 14; Martes Acc. (321) bei Charis. 1, 17 S. 101 (I 126, 14) und C. I. L. 5, 3262; Ioves pluris Cie. Nat. Deor. 3, 16, 42; Ioves tres Cie. Nat. Deor. 3, 21, 53; Soles quam multi a theologis proferuntur Cic. Nat. Deor. 3, 21, 54; Volcani complures Cic. Nat. Deor. 3, 22, 55; Aesculapiorum Cie. Nat. Deor. 3, 22, 57; Apollinum Cic. Nat. Deor. 3, 23, 57; Dianae plures und Dionysos multos Cic. Nat. Deor. 3, 23, 58; Panes Culex 94; Prop. 4 (3), 17, 34; Ovid. Met. 14, 638 und Fast. 1, 397; Colum. 10, 427; Lucan. 3, 402; Stat. Silv. 2, 2, 106; Mela 3, 9, 95; Augustin. Civ. Dei 15, 23 (II 108, 15); Sidon. Carm. 22, 37. Iunonibus C. I. L. 3, 4766; 5, 780; 5, 781; 5, 782; 5, 2380 5, 3235 bis 3240; 5, 3901; 5, 4157; 5, 4221 bis 4228; 5, 4854; 5, 5248; 5, 5249; 5, 5450; 5, 5535; 5, 8230; Orell. 1323; 1324; 1326; 1562; 1563; 2083; 2084 und Henz. 6120. Tres Hercules famelicos Tert. Apol. 15 und Herculum Tert. Spect. 11; tres Ioves Arnob. 4, 14 (151, 20); quinque Soles et Mercurios quinque Arnob. 4, 14 (151, 23); Minervae sicut Soles et Mercurii quinque Arnob. 4, 14 (152, 10); quattuor Volcanos et tris Dianas, Aesculapios totidem et Dionysos quinque, ter binos Hercules et quattuor Veneres Arnob. 4, 15 (152, 17—19); Minervae omnes Arnob. 4, 16 (153, 9); Minervarum Arnob. 4, 16 (153, 19); Minervae quinque Arnob. 4, 16 (154, 26); de Solibus Arnob. 4, 17 (155, 10); de Mercuriis Arnob. 4, 17 (155, 10); Apollines quattuor

et tris Ioves Arnob. 4, 17 (155, 22 und 23); una et altera Veneres Arnob. 6, 22 (233, 23); deae Veneres Arnob. 6, 23 (234, 4); Veneres Cupidinesque Catull. 3, 1; 13, 12; Mart. 3, 11, 9; 11, 13, 6; plures et Liberi patres et Hercules Augustin. Civ. Dei 18, 12 (II 270, 32); Hecatarum C. I. L. 6, 507; 6, 510.

Nomina propria werden als Appellativa angewandt, und lassen deshalb einen Plur. zu, wenn der einzelne mit seiner bekannten Eigentümlichkeit als Vertreter einer Gattung betrachtet wird. Varro bei Serv. zu Verg. Aen. 8, 564 omnes qui fecerant fortiter. Hercules vocabantur, vergl. Serv. zu Aen. 11, 262. Plaut. Cas. 2, 5, 26 (334) humani Ioves; Cic. de orat. 3, 15, 56 hinc illi Lycurgi, hinc Pittaci, hinc Solones, atque ab hac similitudine Coruncanii nostri, Fabricii, Catones, Scipiones fuerunt; Brut. 17, 67 Hyperidae volunt esse et Lysiae, cur nolunt Catones? Brut. 69, 244 usque ad Staienos et Autronios; Cato Mai. 5, 13 nec omnes possunt esse Scipiones aut Maximi; Cato Mai. 6, 15 Fabricii, Curii, Coruncanii; Lael. 6, 21 Paulos, Catones, Gallos, Scipiones, Philos; Lael. 25, 94 Gnathonum similes; Horat. Epist. 1, 1, 64 maribus Curiis et Camillis; Epist. 2, 2, 117 priscis Catonibus atque Cethegis; A. P. 50 cinctutis Cethegis; Liv. 3, 35, 5 Duellios Iciliisque; Liv. 3, 64, 3 Valerios Horatiisque; Liv. 4, 2, 7 Canuleios igitur Iciliisque consules; Liv. 5, 12, 8 ab Sergiis Verginiisque; Liv. 9, 17, 11 Junii Valeriique, ita deinceps Fabii, Quintii, Cornelii; Liv. 27, 44, 5 duos Hannibales; Liv. 29, 17, 14 Pleminios; Liv. 38, 50, 5 duo Q. Petillii; Liv. 38, 53, 3 duabus Petilliis; Liv. 38, 53, 7 Petillii vexati sunt; Liv. 38, 54, 2 existimantur Petillii; Liv. 38, 54, 11 Mummios tribunos; Liv. 40, 18, 1 duo Q. Fabii; Liv. 42, 49, 9 duo Manli Acidini; Senec. Epist. 120, 20 Vatinii Catones und de tranq. 7, 5 inter Platonas et Xenophontas; Mart. 8, 56, 5 Maecenates und Marones; Iuven. 2, 3 Curios; Iuven. 2, 34 Scauros; Iuven. 2, 67 Proculas et Pollitas und Iuven. 12, 39 teneris Maecenatibus; Senec. de clem. 1, 10, 1 Domitii; Tac. Ann. 1, 10 Varrones, Egnatios, Iulos; Tac. Ann. 12, 60 Matios et Vedios; Tac. Ann. 16, 22 Tuberones et Favonios; Tae. Hist. 2, 95 Polyclitos, Patrobios; Vinios,

Fabios, Icelos, Asiaticos; Tac. Hist. 4, 8 Catonibus et Brutis; Tac. Hist. 4, 77 Numisiis et Herenniis; Gell. 14, 1, 29 ut existant Socratae et Antisthenae et Platones multi genere, forma, ingenio, moribus, vita omni et morte pari; Arnob. 1, 28 u. 3, 26 Bellonas; Arnob. 4, 26 Amphitritas, Hippothoas, Amymonas, Melanippas, Alcyonas, Arsinoas, Aethusas, Hypsipylas, Marpessas, Zeuxippas, Prothoas, Daphnas, Steropas; Arnob. 5, 34 Iphigeniis; Vopisc. Car. 1, 3 Domitianos, Vitellios et Nerones, Macrob. Sat. 7, 1, 13 Agathonis convivium Socrates, Phaedros; Pausanias et Eryximachos habuit. Hiezu Hectoras, Machaonas, Oedipodas, Zenonas, Lachetas, Thucydiadas, Naueratae, Ganymedibus und andere Namen in den unter 84 und 88 angeführten Stellen.

Ioves sind Juppiterbilder Varro (de vita populi Romani lib. I) bei Non. S. 162, 15 quid inter hos Ioves intersit et eos, qui ex marmore, ebore, auro nunc flunt, potes animo advertere et horum temporum divitias et illorum paupertates; desgleichen Alexandri, Hermeraelae, Cleanthae Bildsäulen des Alexander, Hermeracles, Cleanthes bei Cic. Acad. 2, 26, 85 und Epist. ad Att. 1, 10, 3, Iuven. 2, 7; Philippi Goldmünzen mit dem Bilde des Philippus Plaut. Asin. 1, 3, 1 (153); Bacch. 2, 2, 52 (230): 2, 3, 38 (272); 4, 2, 8 (590); 4, 8, 27 (868); 4, 8, 38 (879); 4, 8, 41 (882); 4, 8, 78 (919); 4, 9, 10 (934); 4, 9, 45 (969); 4, 9, 74 (997); 4, 9, 103 (1026); 4, 9, 127 (1050); 5, 2, 64 (1183); Poen. 1, 1, 38 (166); 1, 3, 6 (415); 3, 1, 55 (558); 3, 3, 57 (670); 3, 4, 22 (732); 3, 5, 26 (771); 3, 5, 36 (781), hier hat Leo Philippeos; 5, 6, 26 (1363); Trinum. 4, 2, 113 (955); 4, 2, 117 (959); 4, 2, 123 (965); 5, 2, 34 (1158); Horat. Epist. 2, 1, 234; Auson. Epist. 5, 19; Darii Goldmünzen des Darius Auson. Epist. 5, 23 (ed. Peiper p. 253).

Der Plur. von Ländernamen erklärt und rechtfertigt sich dadurch, dass die einzelnen Teile einer grösseren Provinz, jeder mit seinem besonderen Epitheton, den Namen des ganzen Landes führten. So Galliae Cie. Epist. ad Att. 8, 3, 3; Prov. cons. 2, 3; 7, 17; Caes. bell. Gall. 4, 20, 3; Catull. 29, 20; Liv. 21, 21, 10; 21, 23, 2; 30, 28, 5; Monum. Aneyr. Taf. 5 Z. 5 u. 10; Vell. 2, 44, 5; 2, 121, 1; Plin. N. H. 2, 67, 67 (167); 4, 17, 31 (105); 11, 42, 97 (241); 12, 1, 2 (5); 14, 22, 29 (149);

15, 1, 1 (1); 16, 8, 13 (33); 16, 44, 95 (249); 17, 6, 4 (42);  
18, 7, 11 (62); 18, 7, 12 (68); 18, 8, 19 (81); 18, 10, 25 (101);  
18, 25, 57 (216); 18, 28, 67 (281); 18, 30, 72 (296); 18, 34,  
77 (338); 19, 1, 2 (7); 26, 1, 1 (1); 30, 1, 4 (13); 34, 17, 48  
(162); 34, 17, 49 (164); 36, 26, 66 (194) und an anderen  
Stellen, ferner Quintil. 8, 5, 15; 10, 3, 13; Tac. Ann. 1, 31;  
1, 33; 1, 34; 1, 47; 1, 71; 2, 6; 13, 53; 14, 46; 14, 57;  
Hist. 1, 8; 1, 51; 1, 62; 1, 87; 1, 89; 3, 2; 3, 13; 3, 53;  
4, 3; 4, 12; 4, 17; 4, 18; 4, 36; 4, 54; 4, 55; 4, 56; 4, 73;  
4, 74; 4, 75; 4, 76 und Germ. 37; Suet. Caes. 22; 28; Tib. 41  
und Nero 40; Eutrop. 7, 3, 3; 9, 8, 2; 9, 9, 3; 9, 17, 1; 10,  
1, 1; 10, 3, 2; 10, 10, 2; 10, 12, 2; 10, 14, 1; 10, 15, 1;  
Fest. Brev. rer. gest. 3, 2; 6, 3. Hispaniae Cic. pro Font.  
3, 6 (7, 16); l. agr. 2, 30, 83; Epist. ad Att. 9, 15, 1; 9, 18, 1;  
10, 4, 8; 10, 8, 2; 10, 8, 4; 10, 8, 10; 10, 9, 2; 10, 12, 2;  
10, 12, 6; 10, 13, 3; 10, 14, 2; 10, 18, 2; Dolab. bei Cic.  
Epist. ad Fam. 9, 9, 2; Caes. bell. civ. 1, 29, 3; 1, 85, 7;  
2, 18, 7; 2, 32, 13; 3, 10, 5; 3, 73, 3; Sallust. Cat. 18, 5 und  
Hist. Rede des Philipp. 8; Liv. 21, 23, 2; 25, 3, 6; 25, 36, 16;  
25, 37, 1; 26, 37, 8; 27, 22, 7; 28, 1, 1; 28, 1, 2; 28, 17, 2;  
28, 18, 9; 28, 19, 1; 28, 19, 3; 28, 28, 13; 28, 43, 10; 30,  
2, 7; 30, 28, 5; 30, 30, 13; 30, 32, 7; 30, 41, 4; 32, 28, 11;  
37, 2, 11; 38, 36, 3; Monum. Aneyr. Taf. 5 Z. 5; 10; Plin.  
N. H. 8, 36, 54 (130); 9, 15, 19 (49); 14, 2, 4 (30); 14, 22,  
29 (149); 15, 1, 1 (1); 16, 5, 6 (15); 18, 7, 12 (68); 18, 25,  
57 (216); 19, 5, 30 (94); 24, 13, 68 (111); 25, 8, 47 (85); 31,  
7, 40 (83); 33, 6, 31 (96); 35, 6, 28 (47); 36, 26, 66 (194);  
Tac. Ann. 1, 71; 3, 44; 4, 5; 6, 19; Hist. 1, 62; 2, 32; 2, 65;  
2, 97; 3, 2; 3, 13; 3, 35; 3, 53; 3, 70; 4, 3 und Germ. 37;  
Suet. Caes. 28; Aug. 8 und Nero 42; Eutrop. 3, 13, 1; 3, 15,  
1; 3, 15, 5; 3, 17; 3, 18, 1; 4, 16, 2; 6, 1, 2; 6, 1, 3; 6, 2,  
24; 6, 20, 1; 7, 3, 3; 9, 8, 2; 10, 9, 4; Fest. Brev. rer. gest.  
3, 2; 5, 2; 5, 4. Callaeciarum C. I. L. 5, 534. Graeciae  
Iul. Valer. Res. gest. Alex. Magni 3, 3 (ed. Kübler p. 113, 24)  
und Itiner. Alexandri 42 (ed. Volkmann p. 23, 9). Germaniae  
Plin. H. N. 31, 7, 39 (82); Tac. Ann. 1, 34; 1, 46; 1,  
57; 2, 26; 2, 73; 3, 46; 11, 19; Hist. 1, 49; 3, 70; 4, 17;  
4, 18; 4, 54 und Agric. 15; Fest. Brev. rer. gest. 6, 4. Inschr.  
Orell. 3574. Britanniae Catull. 29, 20; Plin. N. H. 4, 16,

30 (102); 33, 1, 6 (24); Amm. Marc. 28, 3, 4; Eutrop. 7, 13. 3; 9, 21; 9, 22, 2; Fest. Brev. rer. gest. 3, 2; 6, 3; 6, 4; C. I. L. 3, 445. Pannoniae Spartan. Sev. 4, 2; Capitol. Anton. Phil. 17, 3; Lamprid. Commod. 13, 5; Trebell. Poll. XXX tyr. 9, 1; Vopisc. Car. 9, 4; Amm. Marc. 17, 12, 1; 21, 16, 15; 26, 4, 5; 26, 5, 11; 30, 5, 3; 31, 10, 6; Eumen. Paneg. Constantio Caes. 10, 2; Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 11, 4; Fest. Brev. rer. gest. 3, 4; 7, 6; 8, 1; 8, 3; Sulpic. Sever. Vit. S. Mart. 2, 1; C. I. L. 3, 6575; 8, 7977; 8, 7978; I. Neap. 4988; bei Spartan. Hadr. 23, 13 und Hel. Ver. 3, 2 Pannoniis imposuit und Pannoniis dux et rector impositus scheint Pannoniis ebensowohl auf die Einwohner des Landes zu gehen, wie bei Vell. 2, 121, 2 ex Pannoniis Delmatisque egit triumphum, und bei Plin. N. H. 37, 3, 11 (43) wird richtiger proximi Pannoniae als proximae P. gelesen. Dalmatarum C. I. L. 3, 6575 ist wie ebendaselbst Panniarum Adject. zu argentariarum. Daciae C. I. L. 3, 993; 3, 995; 3, 996; 3, 1153; 3, 1174; 3, 1176; 3, 1374; 3, 1454; 3, 1457; 3, 1573; 6, 1377; 6, 1520; 8, 9365. Raetiae Capitol. Pertin. 2, 6; Vopisc. Prob. 16, 1; Amm. Marc. 15. 4, 1; 16, 10, 20; 16, 12, 16; 17, 6, 1; 21, 3, 1; 21, 8, 3; 26, 4, 5; 28, 2, 1; 28, 5, 15; 31, 10, 2. Thraciae Spartan. Pesc. Nig. 5, 6 und Carac. 5, 8; Capitol. Gord. 26, 4; Maxim. und Balb. 7, 2; Trebell. Poll. Gall. 5, 6 und XXX tyr. 12, 13; 29, 1; 33, 5; Vopisc. Aurel. 10, 2; 17, 2; 31, 2; 41, 8; Prob. 16, 3; 18, 1; Firm. 5, 1; Bonos. 15, 5 und Car. 9, 4; Amm. Marc. 21, 10, 3; 21, 10, 4; 21, 12, 3; 21, 12, 22; 21, 13, 6; 22, 7, 7; 22, 8, 43; 23, 6, 7; 26, 4, 5; 26, 5, 1; 26, 5, 11; 26, 6, 11; 26, 6, 12; 26, 7, 5; 26, 7, 9; 27, 4, 1; 27, 4, 2; 27, 4, 3; 27, 4, 5; 27, 4, 11; 29, 1, 26; 30, 2, 8; 31, 6, 5; 31, 7, 1; 31, 9, 1; 31, 10, 1; 31, 11, 6; 31, 16, 8; Exe. Vatie. 3, 5; Fest. Brev. rer. gest. 9, 1; 9, 3; 9, 4; Hieronym. Chron. 1 S. 43; 2 S. 155; de vir. ill. 85; 90. Moesiae Suet. Vitell. 15; Solin. 21, 3; Vopisc. Aurel. 39, 7; Amm. Marc. 17, 12, 1; Eutrop. 9. 15, 1. Syriae Mela 2, 7, 102 im Vat. A, in den Flor. CD und anderen Büchern; Eumen. Paneg. Constantio Caes. 10, 2; Amm. Marc. 14, 8, 11; 18, 6, 20; 22, 15, 2; 26, 3, 2; Fest. Brev. rer. gest. 3, 3; 10, 2; 12, 2. Mauretaniae Plin. N. H. 5, 1, 1 (2); Solin. 25, 1; Fest. Brev. rer. gest. 4, 4; 4, 5; C. I. L. 8, 9366. Syrias Britanniasque Catull. 45, 22 und

alias Illyrias Prop. 3 (2), 16, 10 bezeichnen nach Analogie des oben über den Plur. von Personennamen bemerkten, Länder, wie Syrien, Britannien, Illyrien.

Für Cyrene und Mytilene, wie diese Städte bei den Griechen heissen, gebrauchen die Lateiner gern den Plur.: Cyrenarum, Cyrenis, Cyrenas haben Plaut. Rud. Prol. 41; Cic. pro Plane. 5, 13; 26, 63; Caes. bell. civ. 3, 5, 1; Corn. Nep. Ages. 8, 6; Catull. 7, 4; Sall. Hist. fr. 2, 39 (47); Liv. 23, 10, 11; 34, 62, 10; Monum. Aneyr. Taf. 5 Z. 32; Lucan. 9, 296; 9, 874; Plin. N. H. 5, 5, 5 (31); 5, 6, 6 (39); 8, 58, 83 (227); 11, 27, 32 (95); 19, 3, 15 (40); 19, 3, 15 (41); 21, 4, 10 (19); 35, 6, 18 (36); Iustin. 38, 8, 2; Solin. 11, 4; 27, 44; Fest. Brev. rer. gest. 13, 2; C. I. L. 8, 5354, und Mela 1, 4, 22, welcher Cyrenae als Namen der Landschaft bezeichnet; Cyrene und Cyrenen Sallust. Iug. 19, 3; Mela 1, 8, 40; Plin. N. H. 5, 5, 5 (31); 5, 5, 5 (32); 15, 26, 31 (105); Sil. 3, 252; 8, 57; Iustin. 13, 7, 1; Eutrop. 6, 11, 2; Augustin. Serm. 46, 41. — Mytilenae, Mytilenis, Mytilenas Cic. l. agr. 2, 16, 40; pro Rab. Post. 10, 27; Epist. ad Fam. 4, 7, 4 und Tim. 1; Plin. N. H. 13, 1, 2 (10); 19, 3, 13 (37); 32, 11, 53 (150); Tac. de orat. 15; C. I. L. 3, 455; Mytilene und Mytilenen Horat. Carm. 1, 7, 1 und Epist. 1, 11, 17; Vell. 1, 4, 4; Mela 2, 7, 101; Plin. N. H. 5, 31, 39 (139); Mart. 10, 68, 1. Nebenform Mytilena sehr selten, Enn. (Sat. 53 ed. L. Müller) bei Apul. de magia c. 39 S. 484, wo Hildebrand Mitylenae schreibt; sicher der Abl. Mytilena Auson. Lud. VII Sap. Pittac. 1 (ed. Peiper p. 180, 23). — Bei Caes. bell. civ. 2, 23, 2 und Bell. Afr. 3, 1 ist der Abl. Clupeis, daneben bell. civ. 2, 23, 3 und Bell. Afr. 2, 4 der Acc. Clupeam. — Wer Caesariae, Ostiae, Carthagines, Caulones als gleichbedeutend mit dem Sing. dieser Nomina gebraucht hat, wie nach Consent. S. 2030 (V 348, 29: *notandum est hoc quoque, quod civitatum nomina per omnia genera efferuntur, nunc utroque numero, nunc singulari tantum aut tantum plurali: utroque numero feminina, ut „haec Caesaria et hae Caesariae“, „haec Ostia et hae Ostiae“, „haec Carthago et hae Carthagines“; utroque numero masculina, ut „hic Caulon et hi Caulones“) geschehen sein soll, ist uns unbekannt. Über die doppelte Declination von Ostia und anderen Städtenamen auf a vergl. unter 114.*

Für Capitolium und Palatium kommt der Plur., wenn man von einzelnen späteren Prosaisten absieht, nur bei Dichtern vor. Capitolia Lucil. (Sat. fr. inc. 140) bei dem Seholiasten zu Iuven. 10, 66 (ed. Jahn p. 319, 12); Verg. Aen. 6, 836; 8, 347; 8, 653; Prop. 5 (4), 4, 27; Ovid. A. A. 3, 115; Met. 1, 561; 2, 538; 15, 589; 15, 828; 15, 841; Fast. 1, 453; 2, 667; 6, 73 und Epist. ex Pont. 4, 9, 5; Lucan. 1, 287; 8, 553; 9, 79; 9, 599; 10, 63; Sil. 1, 64; 1, 270; 1, 384; 3, 623; 4, 151; 4, 288; 4, 758; 5, 654; 7, 493; 7, 558; 9, 216; 9, 546; 11, 86; 12, 640; 12, 741; 15, 803; 17, 266; 17, 327; Stat. Silv. 3, 5, 31; Iuven. 10, 65; 14, 91; Albin. bei Prise. 7, 5, 22 S. 741 (II 304, 22); Arnob. 6, 20, und von der Burg von Capua Sil. 11, 265; dann von einer Mehrheit ähnlicher Höhen und Gebäuden Arnob. 4, 16; 5, 9; Prudent. c. Symm. 1, 632; Sidon. Carm. 5, 589. — Palatia Verg. Ge. 1, 499; Tibull. 2, 5, 25; Prop. 4 (3), 9, 49; 5 (4), 1, 3; 5 (4), 9, 3; Ovid. A. A. 1, 105; 3, 119; 3, 389; Trist. 1, 1, 69; 4, 2, 3 und Epist. ex Pont. 2, 8, 17; Sil. 1, 15; 6, 632; 12, 516; 12, 709; Stat. Silv. 1, 1, 34; 4, 1, 8; Mart. 1, 70, 5; 4, 5, 7; 4, 78, 7; 7, 28, 5; 9, 42, 5; 9, 91, 3; 9, 101, 13; 12, 21, 3; Calpurn. 4, 141; Auson. Lectori salutem v. 25 (ed. Peiper p. 2); Ephem. 8, 19 (p. 14); Epist. 22, 14 (p. 265); Arnob. 3, 10; 3, 44, zuweilen von einem einzelnen Gebäude auf dem Palatinischen Berge, wie Lucan. 3, 103; Iuven. 9, 23. — Den Plur. Veliae haben Varro L. L. 5, 8, 54 und bei Non. S. 531, 19, und Ascon. zu Cie. in Pison. 22, 52 in der ed. pr. — Der Plur. Velabra bei Prop. 5 (4), 9, 5 und Ovid. Fast. 6, 405 wird gerechtfertigt durch Varro L. L. 5, 32, 156, wo ein Velabrum minus und ein Velabrum maius unterschieden werden. — Notwendig aber ist der Plur. Esquiliae oder Exquiliae, wenn nicht dafür mons Esquilinus gesagt wird, denn wie Varro L. L. 5, 8, 50 bemerkt, Esquiliae duo montes habiti. — Ebenso ist der Name eines Stadtteils von Rom immer Carinae im Plur., a carinarum iunetu, wie Varro L. L. 5, 8, 47 sagt.

Für Drepanum, das bei Verg. Aen. 3, 707; Plin. N. H. 3, 8, 14 (88); Aurel. Viet. de vir. ill. 39, 1; Oros. 4, 10, 3; Prise. 2, 11, 63 S. 596 (II 82, 6) vorkommt, sagte nach Serv. zu Verg. Aen. 3, 707 Cato Drepana als Plur., und nach den Veron. Schol. zu derselben Stelle gebrachte Fannius in den

Annalen bald Drepanum bald Drepana. Bei Liv. 28, 41, 5; Flor. 2, 2, 12 und im Itin. Anton. S. 91, 1; 97 7; 98 1 ist Drepanis als Abl., und Plin. N. H. 3, 8, 14 (90) und 32, 2, 11 (21) hat Drepana; Sil. 14, 269 schreibt Drepane. — Für Lilybaeum ist selten Lilybaeon Ovid. Met. 13, 726 und Lilybaea Ovid. Fast. 4, 479. — Für Maleam haben in dem Briefe des Serv. Sulpic. an Cie. Epist. ad Fam. 4, 12, 1 mehrere Maleas geschrieben, weil im Med. Maias ist. Den Plur. *Malea* hat allerdings Strabo überall, andere Griechen zuweilen. — Misenum, aber Misenis bei Prop. 1, 11, 4.

103. Die Benennungen solcher teils flüssiger teils trockener Gegenstände, welche ein Continuum bilden, und daher nicht gezählt, sondern gemessen oder gewogen werden, gestatten, wie die Grammatiker in den unter 101 mitgeteilten Stellen bemerken, in der Regel keinen Plur. Bei mehreren derselben bezeichnet jedoch der Plur. entweder verschiedene Arten, oder einzelne Stücke oder Teile. In der dichterischen Sprache aber drückt er oft nur die reichere Fülle aus.

Vina sind Weinsorten Cato R. R. 147; 148, 2; Cic. Verr. Acc. 1, 36, 91; Tusc. 5, 5, 13; Lael. 19, 67; Horat. Serm. 2, 8, 38 und Epist. 1, 15, 16; Plin. N. H. 13, 4, 6 (27); 14, 2, 4 (20); 14, 2, 4 (24); 14, 2, 4 (27); 14, 4, 6 (55) dreimal; 14, 6, 8 (62); 14, 9, 11 (80); 14, 10, 12 (86); 14, 14, 17 (96); 14, 20, 25 (126); 14, 20, 25 (128); 14, 20, 25 (129); 14, 21, 27 (133); 14, 21, 27 (134); 23, 1, 24 (45); Mart. 1, 18, 3; 1, 18, 4; 4, 86, 2; 13, 114, 2; anders in mehreren Dichterstellen, wie Luer. 2, 391; 6, 231; Verg. Ecl. 5, 71; Ge. 1, 132; 1, 341; 2, 97; 3, 364 und Aen. 1, 195; 1, 724; 4, 455; 5, 98; 5, 238; 5, 248; 5, 776; 6, 244; 7, 134; 7, 147; 8, 275; 9, 319; 9, 350; Horat. Carm. 1, 11, 6; 1, 18, 5; 1, 31, 12; 2, 3, 13; 3, 6, 26; 3, 18, 7; 3, 21, 8; 4, 5, 31; 4, 12, 16; Epod. 2, 47; 9, 34; 13, 6; Serm. 2, 4, 49; 2, 4, 51; 2, 4, 56; 2, 8, 15; Epist. 1, 5, 4; 1, 19, 5; 2, 1, 34 und A. P. 85; Tibull. 1, 1, 24; 2, 1, 29; der Nachahmer desselben 3, 6, 20; Ovid. A. A. 1, 230; 1, 233; 1, 237; 1, 244; 1, 568; 1, 593; Remed. amor. 132; 805; Met. 8, 274; 8, 672; 8, 680; 9, 160; 12, 242; 12, 317; 12, 322; 15, 323; 15, 331; 15, 575 und Fast. 1, 403; 2, 317; 2, 579; 2, 636; 2, 653; 3, 284; 3, 305; 4, 898; 5,

269; 5, 511; 5, 518; 6, 630; 6, 673; 6, 780. Auch in einigen Stellen des Plin. N. H. ist die Deutung von verschiedenen Weinsorten nicht wohl zulässig: 14, 2, 4 (35) tolerat et annos metticea, contra omne sidus firmissima, nigro acino, vinis in vetustate rufescentibus; 14, 9, 11 (83) id evenit eura, quoniam fervore prohibetur: sie appellant musti in vina transitum; 36, 22, 48 (166) scite dictum est ad tecta eos pice, ad vina calee uti.

Musta sind die verschiedenen Arten des Mostes Plin. N. H. 14, 20, 25 (125) Liguriae maxime circum padanisque mustis crapulae utilitas discernitur hoc modo: pugnacibus mustis crapulae plus inditur, lenibus pareius; und 23, 1, 18 (29) musta differentias habent naturalis has, quod sunt candida aut nigra aut inter utrumque, aliaque ex quibus vinum fiat, alia ex quibus passum. Bei Ovid. Met. 14, 146 bezeichnet terecentum musta neben tercentum messes die jährlich wiederkehrende Gewinnung des Mostes. An anderen Stellen ist der Plur. dieses Wortes kaum vom Sing. zu unterscheiden, wie Tibull. 1, 1, 10; 1, 5, 24; 2, 3, 66; Ovid. Amor. 1, 15, 11; A. A. 2, 695; Remed. amor. 190; Fast. 3, 558; 4, 888; 4, 894; Trist. 3, 10, 72 und Epist. ex Pont. 2, 9, 32; Plin. N. H. 14, 19, 24 (120); 14, 19, 24 (121); 14, 20, 25 (124); 15, 1, 2 (5), hier sind olei musta; 23, 1, 24 (45); 36, 22, 48 (166); Quintil. 2, 4, 9; Mart. 1, 18, 2; 3, 82, 23; 7, 28, 4; 13, 8, 2; 13, 120, 2; Priap. 53, 2; Calpurn. Ecl. 1, 3; Nemes. Ecl. 3, 51; Ennod. Epist. 7, 20 (ed. Hartel p. 188, 15).

Den Plur. defruta haben ausser dem von Diom. angeführten Verg. Ge. 4, 269 noch Plin. N. H. 14, 21, 27 (136) und Stat. Silv. 4, 9, 39.

Der Acc. Plur. sapas ist bei Plin. N. H. 14, 19, 24 (121); aber 14, 21, 27 (136) ist sapa besser beglaubigt.

Den Plur. mulsa erklärt Quintil. 1, 5, 16 zusammen mit ordea für fehlerhaft, er scheint also schon zu seiner Zeit von einzelnen gebildet zu sein. Wir lesen Salmon. 509 miscetur mulsis; dagegen findet ut mulsa loquitur Plaut. Poen. 1, 2, 112 (325) seine Erklärung in ut mulsa dieta dieis Rud. 2, 3, 34 (364).

Myrrhae oder murrae Ovid. Med. form. 88; Met. 4, 393; Fast. 1, 339.

Dass oleum keinen Plur. habe, lehren die oben angeführten Grammatiker übereinstimmend. Doch Pompei. Comment. S. 161 (V 167, 18) sagt: Mella usurpatum est, olea usurpatum est et

cetera; und Prob. Append. S. 439 (IV 194, 31) zählt olea unter die nomina generis neutri, quae in numero plurali aptota esse reperiuntur. Bei Plin. N. H. 37, 13, 77 (202) war in den früheren Ausg.: Quidquid est, quo carere vita non debeat, nusquam est praestantius, fruges vinum olea vellera lina vestes iuvenci; die Hdsehr. haben aber mit Ausnahme des Wien. a oleum, und gewiss würde Plin., selbst wenn ein Plur. olea vorhanden wäre, nicht vinum und olea neben einander gestellt haben.

Desgleichen werden von einzelnen der unter 101 angeführten Grammatiker acetum, allec oder allex, garum, liquamen, muria mit Recht als Singularia tantum bezeichnet. Dass allec oder allex keinen Plur. hat, bezeugt auch Prisc. 6, 4, 21 S. 686 (II 213, 1), vergl. darüber Horat. Serm. 2, 8, 9 und Mart. 3, 77, 5. Dazu sind hinzuzufügen amurea, caelia, cerea; cervisia, lora oder lorea, merum, neetar, omphacium, opium, temetum, villum, zythum.

Von lac, welches nach Charis. und Phoc. und nach Prisc. an der eben angezogenen Stelle keinen Plur. hat, wird bei Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 3, 12 (20) ed. Kübler p. 122, 4 lactorum gelesen, aber dies ist verderbt; dafür steht jetzt lactaturam. Davon ist der Plur. lactes zu trennen, über welchen unter 111 gesprochen ist. Niveis lactibus (von lac) in den Versen unter Apul. Namen bei Burmann Anthol. 3, 231 (Meyer 230; Riese 712) v. 21 ist von Binetus vermutet für niveis laeticibus, aber von den Herausgebern nicht aufgenommen.

Unguenta ist gewöhnlich, es bedeutet Salben verschiedener Art, wie Plaut. Cure. 1, 2, 5 (101); Cas. 2, 3, 19 (236); Most. 1, 1, 41; 1, 3, 115 (272) und Poen. 3, 3, 88 (701); Terent. Ad. 1, 2, 37 (117); Cic. de orat. 3, 25, 99; Catil. 2, 3, 5; pro Sest. 8, 18; pro Cael. 11, 27; Tusc. 5, 21, 62 und Nat. Deor. 2, 58, 146; Luer. 4, 1132; Horat. Carm. 2, 3, 13; 2, 7, 23; Tibull. 1, 7, 51; Ovid. Fast. 3, 561; Plin. N. H. 13, 1, 1 (1); 13, 1, 2 (4); 13, 2, 3 (19); 13, 3, 4 (20); 13, 3, 5 (24); 13, 3, 6 (26); 14, 16, 18 (98).

Iura sind verschiedene Brühen, Plaut. Most. 1, 3, 120 (277); Lucil. (Sat. 4, 7) bei Varro L. L. 7, 3, 47; Ser. Samon. 847; 902. — Iusella Cael. Aurel. Acut. 3, 17, 162; Venant. Fort. 6, 10, 18; Schol. Iuven. 4, 23 ed. Jahn p. 218, 13. — Iuseula Cael. Aurel. Acut. 3, 16, 136.

Cruores wird von Prisc. als gebräuchlich anerkannt, nicht aber sanguines. Jenes steht bei Verg. Aen. 4, 687; Horat. Carm. 2, 1, 5; Lucan. 3, 405; 7, 636; Sil. 5, 91; 6, 552; 12, 328; 15, 435; Val. Fl. 4, 330; 5, 603; 6, 614; 6, 705; 7, 552; 8, 241; Stat. Theb. 8, 405; 12, 595; 12, 719; Apul. de deo Soer. 14 S. 149; Ser. Samon. 1107. Serv. zu Verg. a. a. O. bemerkt: Usurpavit, nam nec sanguines dicimus numero plurali nec cruores. Sanguinum und sanguinibus ist häufig in der Vulgata, wie vir oder viri sanguinum 2. Sam. 16, 7; 16, 8; Psalm. 5, 7; 25, 9; 54, 24; 58, 3; 138, 19; Proverb. 29, 10; civitas sanguinum Ezech. 22, 2; 24, 6; Nahum 3, 1; sponsus sanguinum Exod. 4, 25; 4, 26; plena iudicio sanguinum Ezech. 7, 23; domum eius sanguinum 2 Sam. 21, 1; de sanguinibus und in sanguinibus Psalm. 15, 4; 50, 16; 105, 38; Micha 3, 10; Habac. 2, 12; 2, 17; repleta est terra sanguinibus Ezech. 9, 9; meistens nach buchstäblicher Übersetzung des Hebräischen Textes und dergleichen, und in Übereinstimmung mit dem ἄνηρ und ἄνδρες αἵματων, πόλις αἵματων, ἐξ αἵμασι oder ἐν τοῖς αἵμασι, δι' αἵματα der Septuaginta. So ist auch Ev. Joh. 1, 13 ἐξ αἵματων in der Vulgata durch ex sanguinibus wiedergegeben. Dass αἵματα öfters bei den Tragikern vorkommt, ist von Porson zu Eurip. Phoen. 20, Monk zu Eurip. Ale. 512, Blomf. Gloss. Aeseh. Choeph. 60 und Ellendt Lex. Sophoc. unter αἷμα bemerkt.

Bilis trahere oder biles extrahere hat Plin. N. H. 20, 9, 34 (84); 26, 8, 46 (73) [statt dessen bilem detrahere 20, 9, 33 (82); 20, 13, 50 (127); 24, 8, 35 (52); 26, 8, 38 (59)]; biles purgare Scrib. Larg. 136 (dafür bilem purgari Horat. A. P. 302 und bilem expellere Horat. Epist. 2, 2, 137). Der Plur. des Wortes ist wohl von der zwiefachen Galle, der bilis flava und der bilis atra oder nigra, gedeutet. Richtiger wird derselbe, da er in dem Ausdruck der allgemeinen Wirksamkeit von Heilmitteln üblich ist, auf die Galle mehrerer bezogen. Biles Veneriae Apul. Met. 5, 31 S. 378 sind irae Veneriae. Bei Veget. Art. veter. 3, 50 steht der Plur. biles quae cholerae appellantur vulgo unsicher.

Der Plur. fellā findet sich nur bei Späteren, Ser. Samon. 179; 209; 333; 339; Tert. Cor. mil. 14; Cael. Aurel. Acut. 3, 19, 188 S. 291 und Chrou. 1, 4, 139 S. 71; 1, 6, 180 S. 91:

3, 1, 2 S. 203; 3, 5, 75 S. 239. Ein Gen. Plur. *fellium* ist bei Cael. Aurel. de sign. diaetic. pass. 63 (ed. Rose p. 221, 9).

Der Plur. *pituitae* Plin. N. H. 20, 9, 40 (104); 20, 14, 53 (149); 20, 14, 57 (159); 20, 17, 69 (180); 20, 17, 73 (188); 24, 10, 45 (74); 24, 11, 61 (102); 25, 5, 22 (54); 25, 11, 90 (141); 26, 10, 62 (95); 27, 9, 51 (75); Pallad. 1, 28, 6, bezeichnet den verschiedenartigen Schleim. So auch bei Arnob. 2, 37 ut inter pituitas et sanguinem degerent animae.

Salivae haben Luer. 4, 638; 4, 1108; Prop. 5 (4), 7, 37: Colum. 6, 9, 2; Pers. 2, 33; Plin. N. H. 7, 2, 2 (13); 11, 37, 54 (147); 28, 6, 18 (65); Suet. Vitell. 2; Cael. Aurel. Acut. 3, 2, 8 S. 208; 3, 2, 8 S. 210; 3, 6, 67 S. 236; 3, 17, 140 S. 271; 3, 20, 194 S. 294 und Chron. 1, 4, 63 S. 33; 2, 11, 129 S. 158; 2, 11, 129 S. 159; 3, 2, 18 S. 211; 3, 2, 28 S. 215; 3, 2, 29 S. 216.

Sputa Luer. 6, 1188; Prop. 5 (4), 5, 66; Senec. Const. 1, 3; Mart. 2, 26, 2; Petron. 132, 4; Cael. Aurel. Acut. 2, 14, 92 S. 127; 2, 14, 94 S. 128; 2, 16, 98 S. 131; 2, 17, 101 S. 133; 2, 17, 102 S. 134; 2, 18, 104 S. 135; 2, 18, 105 S. 135; 2, 18, 108 S. 137; 2, 18, 110 S. 138; 2, 19, 117 S. 142 und Chron. 2, 7, 95 S. 141; 2, 12, 138 S. 162; 2, 13, 176 S. 182; 2, 14, 197 S. 192; 2, 14, 200 S. 194; 2, 14, 207 S. 197; 3, 1, 3 S. 204; 5, 10, 108 S. 405; Sedul. 5, 7 S. 278, 12 und 16.

Spumae Enn. (Ann. 462) bei Macrob. Sat. 6, 3, 8; Varro L. L. 5, 10, 63; Cie. Verr. 4, 66, 148; Luer. 3, 489; Catull. 64, 13; Verg. Ge. 3, 111; 3, 203; 3, 449; 3, 516 und Aen. 1, 35; 3, 208; 4, 583; 7, 465; Ovid. Amor. 3, 5, 13; Met. 7, 263; 7, 282; 7, 415; 11, 367; 11, 501; 15, 519 und Fast. 4, 62; Petron. 89 v. 37; Stat. Theb. 2, 284; 6, 397; 11, 254; Sil. 16, 423; Claudian. Rapt. Pros. 2, 96; Cael. Aurel. Chron. 1, 4, 65 S. 34; 1, 4, 72 S. 37; 1, 4, 75 S. 39; 1, 4, 77 S. 40.

Urinae Veget. 5, 14, 19 (= 3, 15, 19); Plin. N. H. 20, 15, 58 (163); 21, 20, 81 (137); 21, 20, 82 (139); 28, 18, 75 (244); Solin. 2, 38; Cael. Aurel. Acut. 1, 3, 37 S. 16 und 2, 5, 24 S. 91.

Von pus, welchem von Charis. Exc. art. gramm., Diom., Donat. und Cledon. S. 1898 (V 42, 29) der Plur. abgesprochen wird, ist pura Plin. N. H. 20, 6, 22 (49); 20, 6, 23 (54); 24, 16, 92 (145); 28, 6, 18 (65); 36, 6, 21 (38).

Sehr gewöhnlich ist aquae für das an verschiedenen Orten vorhandene Wasser. Cic. Nat. Deor. 2, 10, 27 aer oritur ex respiratione aquarum, earum enim quasi vapor quidam aer habendus est, is autem existit motu eius caloris, qui aquis continetur; quam similitudinem cernere possumus in iis aquis, quae effervescent subditis ignibus und 3, 14, 37 ali solem, lunam reliqua astra aquis, alia dulcibus, alia marinis. Caes. bell. civ. 1, 48, 1 tanta tempestas cooritur, ut nunquam illis locis maiores aquas fuisse constaret; und 1, 50, 1 hae permanerunt aquae dies complures. So auch Liv. 3, 31, 1; 4, 30, 8; 5, 44, 6; 9, 9, 5; 22, 2, 8; 23, 19, 4; 23, 34, 11; 24, 9, 6; 25, 26, 12; 30, 26, 5; 30, 38, 10; 35, 9, 2; 38, 28, 4; 38, 45, 3; 39, 44, 6; 42, 54, 11; 44, 31, 4; Colum. 4, 17, 7; Senec. Nat. Quaest. 1, 6, 1; Quintil. 2, 16, 6; 2, 16, 13; 7, 2, 3; 9, 3, 7; 11, 3, 21; Tac. Ann. 15, 3; Plin. Paneg. 15, 3; Suet. Aug. 37; 42 und Claud. 20. Noch häufiger bei den Dichtern, wie Luer. 1, 348; 1, 1060; 2, 230; 2, 344, 2, 390; 5, 263; 6, 507; 6, 518; 6, 520; 6, 530; 6, 609; 6, 672; 6, 1103; 6, 1265; 6, 1266; Verg. Ge. 2, 349; 3, 335; 4, 61; 4, 136; 4, 166; 4, 229; 4, 365; 4, 410 und Aen. 1, 167; 5, 821; 6, 298; 6, 374; 8, 77; 8, 89; Horat. Carm. 3, 1, 30; 3, 4, 8; 4, 1, 40; 4, 3, 10; Carm. saec. 31 und Epod. 2, 25; 5, 26; Tibull. 1, 1, 47; 1, 3, 80; 1, 4, 66; 1, 9, 12; 2, 1, 44; 4, 4, 48; Aquae pluviae Cic. pro Mur. 9, 22; Plin. N. H. 2, 103, 106 (233); Quintil. 10, 1, 109, oder caelestes aquae Horat. Epist. 2, 1, 135; Liv. 4, 30, 7; 5, 15, 2; Plin. N. H. 17, 2, 1 (14); und so Verg. Ge. 1, 322 immensum caelo venit agmen aquarum. Pluviae für sich allein Cic. Epist. ad Att. 15, 16 B; Luer. 6, 519; 6, 729; 6, 1102; Verg. Ge. 1, 92; Moret. 67; Ovid. Fast. 2, 71; Colum. 4, 17, 7; 11, 3, 63; Senec. Nat. Quaest. 1, 9, 1; 1, 13, 3; Plin. N. H. 2, 106, 110 (236). Besonders ist aquae von Heilquellen üblich, Cic. pro Planc. 27, 65; pro Cael. 20, 49; Phil. 8, 3, 9; Epist. ad Fam. 16, 24, 2 und Epist. ad Att. 1, 16, 10; Liv. 22, 13, 10; 22, 36, 7; 36, 15, 12; 36, 16, 5; 41, 16, 3; Vell. 2, 25, 4; Plin. N. H. 2, 103, 106 (227); Tac. Hist. 1, 67; 1, 72; Varro L. L. 9, 41, 68 und 69: Reprehendunt analogias, quod dicantur multitudinis nomine publicae balneae, non balnea, contra quod privati dieant unum balneum, quod plura balnea (Müller schreibt hier mit Popina non ein) dicant.

Quibus responderi potest, non esse reprehendendum, quod scalae et aquae caldae, pleraque, quae cum causa, multitudinis vocabulis sint appellata, neque eorum singularia in usum venerint. Idemque item contra: primum balneum (nomen et Graecum introiit in urbem) publice ibi consedit, ubi bina essent coniuncta aedificia lavandi causa, unum ubi viri, alterum ubi mulieres lavarentur; ab eadem ratione domi suae quisque ubi lavatur, balneum dixerunt, et quod non erant duo, balnea dicere non consueverunt, cum hoc antiqui non balneum, sed lavatrinam appellare, consuissent. Sic aquae caldae ab loco et aqua, quae ibi seateret, cum ut colerentur venisset in usum nostris, cum aliae ad alium morbum idoneae essent; eae cum plures essent, ut Puteolis et in Tuscis, quibus utebantur, multitudinis potius quam singulari vocabulo appellarunt. Sic scalas, quod ab scandendo dieantur et singulos gradus seanderent, magis erat quaerendum, si appellassent singulari vocabulo scalam, cum origo nominatus ostenderet contra.

Rores sind Tautropfen, dann überhaupt Tropfen, Cie. Divin. 1, 8, 14 in Versen; Verg. Ge. 1, 385 und Aen. 12, 339; Horat. Carm. 3, 3, 56; Colum. 2, 10, 10; 6, 3, 6; Lucan. 7, 837; 9, 698, Plin. N. H. 2, 60, 61 (152); 15, 1, 2 (6); 16, 26, 46 (109); 17, 24, 37 (225); 18, 29, 69 (292); 21, 17, 68 (111); Val. Fl. 5, 372 (im Vat. foribus); Sil. 4, 165; 7, 206; 14, 486; 15, 364; Stat. Silv. 5, 1, 35 und Theb. 2, 674; 3, 469; 5, 590; 8, 8; 12, 138; Apul. de mundo 33 S. 362; Turnus bei Serv. zu Verg. Ge. 3, 324; Ser. Samon. 168; Arnob. 7, 36 (50); Claudian. Nupt. Honor. et Mar. 249; Sedul. 5, 7; Anth. Lat. ed. Riese 589 v. 2; 731 v. 11; dann schreibt Baehrens Anth. Lat. IV 90 v. 6 roribus statt naribus, was Riese Anth. Lat. 690 v. 6 hat. Über den Gen. rorum vergl. unter 76.

Pruinae Cie. Catil. 2, 10, 23; Luer. 2, 515; 2, 521; 5, 216; 6, 529; Verg. Ge. 1, 230; 2, 263; 3, 368; 4, 518; Horat. Carm. 1, 4, 4; Ovid. Met. 3, 488; 7, 268; Liv. 5, 2, 7; 5, 6, 3; Colum. 11, 3, 63; Lucan. 4, 53; 8, 363; 9, 717; Plin. N. H. 2, 38, 38 (102); 2, 39, 39 (105); 19, 8, 41 (142); Sil. 3, 551; 8, 418; Val. Fl. 2, 287; 4, 70; 6, 338; 7, 358; 8, 210; Mart. 7, 31, 5; 10, 7, 2; 11, 3, 3; Gell. 12, 5, 11.

Nives Schneeflocken, dann auch der gefallene Schnee, Cie. Catil. 2, 10, 23; pro Sest. 5, 12; Phil. 9, 1, 2; Epist. ad

Att. 5, 21, 14 und Nat. Deor. 2, 5, 14; Caes. bell. Gall. 7, 55, 10 und bell. civ. 1, 48, 2; Luer. 5, 746; 6, 107; Verg. Ecl. 10, 47; Horat. Carm. 3, 10, 7; 3, 24, 39; 4, 7, 1; 4, 13, 12; Epod. 2, 30; 6, 7; 13, 2 und Epist. 1, 7, 10; Tibull. 1, 2, 50; 1, 4, 2; Ovid. Amor. 3, 6, 93; Met. 2, 222; 6, 692; 8, 555; 9, 221; 15, 69 und Fast. 1, 390; 1, 680; 2, 276; 3, 236; Liv. 5, 2, 7; 5, 6, 3; 10, 46, 1; 21, 32, 7; 21, 37, 4; Manil. 2, 419; Lucan. 4, 52; 4, 84; 4, 118; 5, 465; 6, 479; 10, 220; Plin. N. H. 2, 60, 61 (152); 2, 103, 106 (234); 17, 2, 2 (14); Sil. 3, 524; 3, 545; 3, 548; Mart. 1, 49, 5; 1, 49, 18; 2, 29, 4; Val. Fl. 7, 358; Tac. Ann. 12, 13 und Hist. 3, 59; 5, 6; Cael. Aurel. Chron. 4, 3, 59 S. 310; dafür *ningues* Luer. 6, 736.

Grandines Cic. Nat. Deor. 2, 5, 14; Plin. N. H. 2, 38, 38 (102); 2, 38, 38 (103); 2, 39, 39 (105); 2, 60, 61 (152); 28, 7, 23 (77); 37, 11, 73 (189); Auson. Epist. 16, 13.

Mit diesen dürfen imbrés und nimbi nicht verglichen werden, da dieselben notwendig das mehrmalige Eintreten der dadurch angezeigten Naturerscheinung ausdrücken.

104. Von den Benennungen trockener Gegenstände, welche nicht gezählt, sondern gemessen oder gewogen werden, hat frumentum häufig den Plur. Frumenta sind nämlich die verschiedenen Getreidearten, Fasti Praenest. 25. April; Colum. 2, 6, 1; 2, 9, 8; 2, 9, 14; 2, 9, 17; 2, 10, 1; 2, 21, 6; 8, 9, 2; 11, 2, 74; Plin. H. N. 18, 7, 9 (48); 18, 7, 10 (51); 18, 7, 10 (52); 18, 7, 10 (56); 18, 10, 22 (25); Pallad. 1, 6, 14, 15. Auch luxuriosa frumenta Cic. Orat. 24, 81; frumenta in agris matura non erant Caes. bell. Gall. 1, 16, 2; iam esse in agris frumenta matura bell. Gall. 1, 40, 11; frumenta ex agris in oppida comportant bell. Gall. 3, 9, 8; frumentis succisis bell. Gall. 4, 19, 1 und 4, 38, 3; frumenta non serunt bell. Gall. 5, 14, 2; cum maturescere frumenta inciperent bell. Gall. 6, 29, 4; frumenta a tanta multitudine iumentorum atque hominum consumebantur bell. Gall. 6, 43, 3; frumenta corrumpant bell. Gall. 7, 64, 3; frumenta in hibernis erant bell. civ. 1, 48, 5; iam frumenta maturescere incipiebant bell. civ. 3, 49, 1; maturitate frumentorum bell. civ. 3, 49, 6; frumenta consumperant bell. civ. 3, 58, 3; iam matura erant frumenta bell. civ. 3, 81, 3; wenn Doberenz zu bell. Gall. 1, 16, 2 behauptet, dass frumenta immer von dem Getreide auf

dem Felde gesagt sei, so zeigen die Beispiele bell. Gall. 5, 14, 2 und bell. civ. 1, 48, 5, dass dies nicht richtig ist, vergl. H. Hartz, Über den Sprachgebrauch des Cäsar, Progr. Frankfurt a. O. 1875 S. 24. Ferner noch rapiant frumenta ex agris Liv. 2, 34, 10; ut frumenta omnes ex agris in urbes munitas conveherent Liv. 23, 32, 14; legiones dueunt ad frumenta, quae iam in herbis erant, corrumpenda Liv. 25, 15, 18; ad demetenda frumenta Liv. 31, 2, 7; Romanus ut praegressus corrumperet hosti frumenta Liv. 33, 6, 8; frumenta deusta Liv. 40, 41, 5. Frumenta im Gegensatz zu vites oder Bacchus Luer. 1, 174; Verg. Ge. 2, 228, oder zu legumina Plin. N. H. 18, 7, 10 (60), gehen ohne Zweifel auf die Getreidearten. Dieselbe Auslegung leidet ferner Anwendung auf Verg. Ge. 1, 150; 1, 189; 1, 315; 3, 176 und Aen. 4, 406; Horat. Epist. 1, 16, 72; 2, 1, 140; 2, 2, 161; Ovid. Fast. 4, 915; Colum 2, 8, 3; 2, 9, 2; 2, 9, 11; 2, 10, 7; 2, 21, 5; 2, 22, 5; 3, 8, 4; 11, 2, 26; Plin. N. H. 18, 7, 10 (58). Wo das Wort Feigenkerne bedeutet, wie Plin. N. H. 15, 19, 21 (82); 17, 27, 44 (256), ist die Zulässigkeit des Plur. ausser Zweifel.

Die Benennungen der einzelnen Getreidearten, ador oder adorem, arincea, avena, far, milium, ordeum, panicum, secale, sesima, siligo, triticum, sind regelmässig Singularia tantum.

Avenae bedeuten nur wilden Hafer, der in einzelnen Halmen hie und da aufschiesst, steriles avenae Verg. Ecl. 5, 37 und Ge. 1, 154; vanis avenis Verg. Ge. 1, 226; inertibus avenis Calpurn. 4, 116; quid (in mundo faciunt) spinae, quid sentes, quid avenae, quid lolium Arnob. 2, 59, und so ist auch Plin. N. H. 4, 13, 27 (95) feruntur et Oeonae, in quibus ovis avium et avenis incolae vivant (vergl. Mela 3, 6, 56; Solin. 19, 6) zu verstehen; oder es sind Haferhalme Mela 3, 9, 91, wofür Plin. N. H. 6, 30, 35 (188) calami avenae sagt, oder irgend welche Halme, aus denen Hirtenpfeifen gemacht werden, Ovid. Met. 1, 677; 8, 192 und Trist. 5, 10, 25; Claudian. Epithal. Pallad. et Celer. 35.

Farra und ordea stehen bei Dichtern gleich dem Sing., so dass der Plur. nur auf die einzelnen Körner gedeutet werden kann, farra in einem alten Bauernliede bei Macrob. Sat. 5, 20, 18 und bei Serv. zu Verg. Ge. 1, 101; Verg. Ge. 1, 73; 1,

101; 1, 219; 3, 127; Ovid. Amor. 3, 10, 7; 3, 10, 40; A. A. 1, 758 und Fast. 1, 276; 1, 693; 2, 24; 2, 519; 2, 520; 3, 284; 3, 445; 4, 409; 6, 180; 6, 313; Val. Fl. 2, 449; ordea Verg. Eel. 5, 36 und Ge. 1, 210; 1, 317; Ovid. Med. form. 53; 56; 95; Met. 14, 273 und Fast. 1, 694; Iuven. 8, 154; 14, 155; Calpurn. Eel. 3, 85; Nemes. 293; Ser. Samon. 717; 746; 1056. Ordea wurde verspottet, nach Serv. zu Verg. Ge. 1, 210 von Bavius und Mävius, nach Cledon. S. 1898 (V 43, 3) von Cornificius Gallus, mit dem Verse: Ordea qui dixit, superest ut tritica dicat. Quintil. 1, 5, 16 sagt: Scala et scopa, contraque ordea et mulsa, lieet litterarum mutationem detractionem adiectionem habeant, non alio vitiosa sunt, quam quod pluralia singulariter et singularia pluraliter efferuntur. Und Serv. zu Verg. Eel. 5, 36: Usurpativ metri cauea dixit (ordea); nam triticum ordeum vinum mel numeri tantum singularis sunt, unde plurali in prosa uti non possumus. Doch ist ordea auch bei Plin. N. H. 18, 7, 10 (56) und Ennod. Epist. 4, 3.

Auch die Benennungen der Hülsenfrüchte, cicer, ervum, faba, lens, pisum, vicia, sind Singularia tantum. Dass cicer keinen Plur. hat, lehren Varro L. L. 8, 25, 48; 9, 39, 63; 10, 3, 54, und Charis. und Diom. in den unter 101 mitgeteilten Stellen. Bei Augustin. Reg. 4 S. 1978 (V 498, 36) haben die früheren Ausg. vina enim poetae dixerunt, et cicera; jedoch im Freising. ist et cicarius mit der Correctur et cicero, Keil hat et Cicero rarius geschrieben. Die Bemerkung des Diom. (I 328, 21) nach Aufzählung von far, ador, faba, cicer, milium, panicium: Et si qua horum nominativo pluraliter efferuntur, ceteris casibus cessabunt, bezieht sich vorzüglich auf far, vielleicht auch auf cicero. Cicero steht für eine Mehrheit Horat. Serm. 1, 6, 115 ad porri et ciceris laganique catinum; Serm. 2, 3, 182 in cicere atque faba bona tu perdasque lupinis; Serm. 2, 6, 83 neque ille sepositi ciceris invidit; A. P. 249 si quid frieti ciceris probat emptor; Pers. 5, 177 cicero ingere large rixanti populo; Mart. 1, 103, 10 asse cicero tepidum constat; Petron. 14, 3 praeter unum dipondium, quo cicero lupinosque destinaveramus mercari. Wenn bei Colum. 2, 11, 1 richtig gelesen wird: haec hominum causa serenda censemus, illa deinde pecudum, pabulorum genera complura, sicut Medicam et viciam, farraginem, quoque hordeaceam, et avenam, foenum Graecum, nec minus

ervum et cicera; so kann allerdings daselbst cicera nur Acc. Plur. sein, und wird alsdann auf die verschiedenen Arten der Frucht bezogen werden müssen, von denen Plin. N. H. 18, 12, 32 (124) redet. Sonst hat Colum. 2, 11, 12 cicera als Nomin. Sing. und cicerae als Gen.; auch 2, 7, 2 ist cicera Nom. Sing., welchem in § 1 cicer als ein davon verschiedenes vorangeht, wie bei Pallad. 4, 1, 4, 6 cicer und cicera als von einander verschieden erscheinen.

Ervum bezeichnet gleichfalls öfters eine Mehrheit. Plaut. Most. 1, 1, 59 (62) ervom daturine estis bubus quod feram? Verg. Ecl. 3, 100 quam pingui maceer est mihi taurus in ervo; Horat. Serm. 2, 6, 116 me silva cavusque tutus ab insidiis tenui solabitur ervo; Ovid. Med. form. 55 par ervi mensura; Colum. 2, 11, 12 ervi duodecim librae; Colum. 6, 4, 3 valvulis ervi; Colum. 11, 3, 5 ruborum semina ervi moliti farinae immiscere oportet; Plin. N. H. 19, 10, 58 (179) naporum medicina ervi aliquid una seri; N. H. 23, 7, 64 (127) caulinuli et folia (capriflori) admixto ervo contra marinorum venena prosunt. Beispiele des Plur. sind nicht bekannt.

Über faba sagt Varro L. L. 9, 38, 28: Neque propter usum, ut Terentius significat unum, plures Terentii, postulandum est, ut sic dicamus faba et fabae; non enim in similibus utrumque. Vergl. Varro L. L. 10, 6, 84 und die Stellen des Prise., Charis., Diom. und Phoe. unter 101. Varro L. L. 5, 31, 140 vehiculum in quo faba aliudve quid vehitur, quod ex viminibus vietur aut eo vehitur und R. R. 1, 44, 1 seruntur fabae modii IIII in iugero; Cie. Divin. 1, 30, 62 ex quo Pythagoricis interdictum putatur, ne faba vescerentur, und Divin. 2, 58, 119 faba Pythagorei utique abstinere iubent, quasi vero eo cibo mens, non venter, infletur; Horat. Serm. 2, 6, 63 quando faba Pythagorae cognata simulque uneta satis pingui ponentur oluseula lardo? Epist. 1, 16, 55 de mille fabae modiis, vergl. die unter cicer angeführte Stelle Serm. 2, 3, 182; Ovid. Fast. 6, 170 cur mixta cum calido sit faba farre, rogas? Colum. 2, 2, 13 si lupino vel faba conseras; Colum. 2, 10, 8 fabae sex occupant modii; Colum. 2, 13, 2 fabae modii quattuor vel sex; Colum. 7, 3, 22 per se ordeum vel fresa cum suis valvulis faba vel cicercula sumptuosior est; Colum. 7, 9, 9 fabae et similium leguminum facienda est potestas; Plin. N. H. 18, 16, 42 (143)

fabae modios decem; 19, 8, 40 (133) usus his cum faba; 30, 8, 21 (67) fimum palumbinum in faba sumi contra calculos et alias difficultates vesicae; Mart. 10, 14, 5 quando fabae modium nobis farrisve dedisti, cum tua Niliacus rura colonus aret?; Ser. Samon. 689 faba cum tepidis Bacchi decocta fluentis, und 749 mollis odorato faba iungatur coriandro; Lamprid. Heliog. 21, 3 pisum cum aureis, lentem cum cerauniis, fabam cum electris, orizam cum albis exhibens. Den Plur. haben ausser der von Charis. citerten Stelle Verg. Ge. 1, 215 vere fabis satio noch Ovid. Med. form. 70 inflantes corpora frige fabas; Fast. 2, 576 septem nigras versat in ore fabas; Fast. 5, 267 flore semel laeso pereunt viaeque fabaeque; Fast. 5, 436 nigras accipit ore fabas, und 438 his redimo meque meosque fabis; Fast. 5, 509 minor fabas, olus alter habebant; Fast. 6, 180 terra fabas tantum duraque farra dabat; Plin. N. H. 18, 7, 19 (57) fabae in folia exeunt; N. H. 18, 12, 30 (122) fabae non supra tricenas.

Lens von einer Mehrheit Cato R. R. 116 lentim quomodo servari oporteat, dann permisceto lentim aceto laserpiciato, und lentim oleo perfricato; Colum. 2, 13, 4 lentis sesquimodius; Plin. N. H. 16, 40, 76 (201) CXX medium lentis; N. H. 18, 10, 23 (98) lentem torri prius; N. H. 18, 30, 73 (308) sunt qui lentem aceto laserpiciato respergant; N. H. 20, 8, 31 (75) silvestre genus (eichorii) dysintericis prodest, magis cum lente; N. H. 28, 14, 58 (209) coagulum cervorum decoctum cum lente; Gell. 17, 8, 2 aula lentis Aegyptiae; Ser. Samon. 288 illinitur valido multum lens cocta in aceto. Vergl. die unter faba angeführte Stelle Lamprid. Heliog. 21, 3. Der Plur. ist bei Ovid. Fast. 5, 268 lentes, advena Nile, tuae; Colum. 6, 10, 1 lentes quoque valvulis exemptae; Veget. Art. veter. 5 (3), 18 (19) lentes, quae supra aquam natant; Scrib. Larg. 114 in vino rosa et lentes incoquuntur. Bei Plin. N. H. 19, 8, 40 (133) hat Sillig ohne Hdschr. usus his cum lentibus et faba geschrieben und danach auch Detlefsen, in den älteren Ausg. ist cum lente, aus den Paris. a c d wird cum lentis bemerkt, worunter sich vielleicht cum lenti verbirgt, vergl. unter 61.

Pisum von einer Mehrheit Plin. N. H. 20, 6, 23 (53) in pisi aut fabae sorbitione; Petron. 28, 8 ostiarius in lance argentea pisum purgabat; Lamprid. Heliog. 21, 3 (vergl. unter faba)

Pisorum wurde Plin. N. H. 18, 7, 10 (57) vor Jan ohne handschriftliche Autorität gelesen, und pisarum, welches Detlefsen aus dem Leid. Lips. m. sec. aufgenommen hat, ist eine bei diesem Schriftsteller schwerlich zulässige Wortform, vergl. unter 127.

Vicia bezeichnet eine Mehrheit Varro R. R. 3, 13, 1 cum effunderetur capreis vicia aut quid aliud; Colum. 2, 13, 3 vieiae modii sex vel septem; Plin. N. H. 11, 37, 62 (164) indicio est a minimis coclearum derosa vicia; N. H. 18, 16, 41 (142) farrago ex recrementis farris praedensa seritur, admixta aliquando et vicia, und N. H. 18, 16, 42 (143) vieiae modios duos. Der Plur. vieiae ist bei Ovid. Fast. 5, 267, vergl. unter faba, und vieiis Arnob. 4, 10 (in der Hdschr. ficiis).

Von den Benennungen anderer Gewächse werden gewöhnlich als Sing. tantum gebraucht alium, amomum, anethum, anisum, apium, balsamum und opobalsamum, batis, beta, blitum, caltha, cardamum, cardamomum, carex, cinnamum, cinnamomum, coriandrum, costum, crocus oder crocum, cuminum eunila, laphathum, laser, laserpicium, menta, muscus, naturtum, ocimum, origanum, piper, porrum, puleum, rumex, ruta, satureia, serpyllum, sisymbrium, thymbra, thymum, ulpicum. Arnob. 7, 16 verbindet cuminum, nasturtium, apium, rutam, mentam, ocimum, puleum, porrum mit rapa, bulbos, carduos, radices, cueurbitas; derselbe 4, 10 hat cunelae und nasturtio neben cueurbitis, rapis, viciis, betaceis, caulibus.

Von mehreren der eben aufgeführten Nomina findet sich der Plur. mehr oder weniger häufig bei Dichtern. Balsama Verg. Ge. 2, 119; Colum. 10, 301; Mart. 3, 63, 4; 14, 59, 1; Tacit. Germ. 45; Solin. 33, 5; Apul. Met. 2, 8 S. 108; 6, 11 S. 401; 6, 24 S. 427; Spart. Hadr. 19, 5; Ser. Samon. 11; 28; Claudian. Nupt. Honor. et Marc. 96 und Epithal. Pallad. et Celer. 121; Laet. Phoen. 84; opobalsama Stat. Silv. 3, 2, 141; Mart. 11, 8, 1; Iuven. 2, 41.

Cinnama Ovid. Met. 10, 308; 15, 399 und Fast. 3, 731; Pers. 6, 35; Stat. Silv. 2, 6, 88; 4, 5, 32; 5, 3, 43; 5, 5, 14; Theb. 6, 61; Mart. 3, 55, 2; 3, 63, 4; 4, 13, 3; 11, 54, 3; Apul. Met. 2, 8 S. 108; Solin. 33, 2; 33, 15; Claudian. Nupt. Honor. et Mar. 95 und Cons. Stil. 2, 420.

Coriandra Colum. 10, 244.

Melanthia Colum. 10, 245.

Menthae Ovid. Met. 8, 663; 10, 729.

Nasturtia Moret. 85, auch nasturcia geschrieben; Colum. 10, 231.

Ocima Colum. 10, 319; Pers. 4, 22; Ser. Samon. 441.

Rutae Ovid. Remed. amor. 801.

Serpylla Verg. Ge. 4, 31.

Sisymbria Ovid. Fast. 4, 869; sisinbriorum Edict. Dioclet. de pret. rer. exempl. Stratonic. part. infer. S. 3 Z. 23 (C. I. L. 3 S. 807).

Thymbrae Petron. 135, 8 v. 14.

Thyma Horat. Carm. 1, 17, 6; 4, 2, 29 und Epist. 1, 3, 21; Ovid. A. A. 1, 96 und Fast. 4, 440; 5, 272; Mart. 5, 39, 3; 11, 42, 4; Avian. 26, 6.

Ulpica Colum. 10, 113.

Hiezu kommen die anomalen Pluralformen caltha Prudent. Cathem. 5, 114; colocasia Verg. Ecl. 4, 20; Mart. 8, 33, 13; Apic. 3, 68; Ennod. Carm. 1, 9, 149 und satureia Ovid. A. A. 2, 415; Mart. 3, 75, 4.

Der Sing. beta steht von einer Mehrheit Plaut. Pseud. 3, 2, 26 (815); Cie. Epist. ad Fam. 7, 26, 2; Plin. N. H. 19, 8, 40 (132) betae genera vernum et autumnale; Petron. 56, 9 fascem betae; der Plur. Moret. 72; Priap. 51, 15; Plin. N. H. 19, 8, 40 (135); Mart. 3, 47, 9; 13, 13, 1; Ser. Samon. 974; Pallad. 5, 3, 5.

Blitum von einer Mehrheit Plaut. Pseud. 3, 2, 25 (814); Varro (Sat. Menipp. 163) bei Non. S. 550, 11.

Carex Verg. Ge. 3, 231; Priap. 86 (Catull. 19), 2; carices Pallad. 1, 22.

Laser, Plur. lasera Anth. Lat. ed. Riese 390, 23.

Porrum Moret. 84; Horat. Serm. 1, 6, 115 und Epist. 1, 12, 21; Colum. 10, 370; Mart. 3, 47, 8; doch auch porra Moret. 74, und porri Varro bei dem Gramm. inc. de dub. nom. V 588, 1 (ponuntur tenues porri), vergl. Stünkel, Varr. verb. format. S. 8; Plin. N. H. 19, 12, 60 (183); Mart. 5, 78, 4; 13, 19, 1; Vulg. Num. 11, 5; porris und porros Mart. 11, 52, 6; 13, 19, 1; Apic. 2, 2 § 52; 3, 2 § 62; 3, 10 § 87; 3, 10 § 88; 3, 10 § 89; 3, 10 § 90; 4, 2 § 133; 4, 3 § 171; 4, 3 § 172; 4, 5 § 181; 8, 5 § 356.

Rumex Plant. Pseud. 3, 2, 25 (814); Moret. 73; Plin.

N. H. 11, 8, 8 (18); rumices sind Wurfgeschosse nach Gell. 10, 25, 2, und so gebraucht das Wort Lucil. (ex libr. inc. v. 109 ed. L. Müller) bei Fest. unter rumex S. 270 und unter spara S. 330 (an der erstenen Stelle fehlt das fragliche Wort, an der zweiten ist mu, und bei Paul. S. 331 vollständig muriees).

Wie der Plur. alia gemeint ist, erhellt am deutlichsten aus Moret. 89 quattuor alia und Samon. 32 alia terna; Samon. 188 alia septem numero; Samon. 334 alia parva nomen; aber ebenso ist er zu verstehen, wenn kein Numerale daneben steht, wie Lucil. (XIV 15) bei Charis. 1, 15 S. 60 (I 79, 18); Verg. Eel. 2, 11; Colum. 10, 112; 10, 314; Samon. 27: 29; 30; 129; 297; 373; 575; 740; 908; 1036; 1046.

Ebenso eroei Aemil. Macer bei dem Grammat. de dub. nomin. S. 75 (V 576, 5); Prop. 5 (4), 1, 16; Ovid. Met. 4, 393; Fast. 4, 442 und Ibis 202; Iuven. 7, 208; Arnob. 1, 59.

Cytisi Verg. Ge. 2, 431; Ovid. Fast. 5, 272; Colum. 5, 12, 3.

Ellebori (hellebori) Verg. Ge. 3, 451; Colum. 10, 17; Cael. Aurel. Aeut. 3, 21, 207 S. 300 Haller.

Harundines Plaut. Rud. 2, 1, 5 (294); Copa 8; Ovid. Met 1, 684; 11, 190; 13, 784; Liv. 35, 27, 3; Colum. 4, 32, 2; 4, 32, 5; Plin. N. H. 16, 36, 64 (156); 16, 38, 72 (183); 20, 6, 23 (55); Suet. Aug. 80; Vitruv. 2, 1, 3; Petron. 40, 6; 59, 5; 109, 7; 136, 11.

Papavera sind Mohnarten Plin. N. H. 19, 1, 4 (21), gewöhnlich aber Mohnpflanzen, Mohnköpfe, Mohnblumen, Verg. Eel. 2, 47; Ge. 1, 78 und Aen. 9, 436; Prop. 1, 20, 38; Liv. 1, 54, 6; Val. Max. 7, 4, 2; Petron. 132, 11; Plin. N. H. 13, 17, 32 (108); 19, 8, 53 (169); 25, 6, 30 (66); 34, 8, 19 (77); 37, 10, 63 (173); Flor. 1, 7, 7; Frontin. Strateg. 1, 1, 4; Mohnkörner Verg. Ge. 4, 545; Ovid. Amor. 2, 6, 31 und Med. form. 99; Colum. 10, 104; Samon. 24; 362; Cael. Aurel. Aeut. 1 praef. 17 S. 7; Auth. Lat. ed. Riese 471, 7, an welchen Stellen der Sing. genügte, die Masse Mohn zu bezeichnen.

Brassicae sind Kohlarten Cato R. R. 157, 3; Priap. 51, 14; Plin. N. H. 20, 9, 37 (96); bei Cie. Nat. Deor. 2, 47, 120 ist brassicis der Interpolation verdächtig. Auf die Verschiedenheit der Arten bezieht sich Plin. H. N. 16, 34, 62 (151) omnium hederarum generi.

Gewöhnlich bezeichnet *hederae* eine Mehrheit von Gewächsen, Verg. Ecl. 4, 19 und Ge. 2, 258; 4, 124; Culex 141; Horat. Carm. 1, 1, 29; 1, 36, 20; Ovid. A. A. 3, 411 und Met. 3, 664; 4, 365; 6, 128; 6, 599; 10, 99; Pers. Prol. 6; Iuven. 7, 29; Stat. Silv. 2, 7, 11; bei Colum. 9, 4, 2 kann an die mannichfachen Arten gedacht werden.

*Lactueae* Hor. Serm. 2, 8, 8; Plin. N. H. 19, 8, 38 (126); 19, 8, 39 (129); 19, 8, 39 (130); 19, 8, 39 (131); 19, 8, 40 (134); 19, 10, 57 (177); 19, 20, 60 (183); Mart. 3, 47, 8; Pallad. 5, 3, 5. vergl. Colum. 11, 3, 26; Plin. N. H. 19, 8, 38 (125); 20, 7, 26 (68).

*Paleae* Cie Fin. 4, 27, 76; Verg. Ge. 3, 134; Colum. 6, 3, 3; 7, 3, 22; Plin. N. H. 37, 2, 11 (37); 37, 3, 12 (48); 37, 7, 29 (103); Pallad. 1, 32; 1, 36, 3; Oros. 7, 27, 1; 7, 39, 14.

Sehr unsicher ist *fena* Apul. Met. 3, 29 S. 233 *tunc igitur a rosis, et quidem necessario, temperavi et casum praesentem tolerans in asini faciem „frena“ rodebam*, wie jetzt mit Oudendorp statt *fena*, was in *g* δ g. oder *foena*, was in F steht, gelesen wird.

Den Plur. *mella* lesen wir nicht, wie Charis. (vergl. unter 101) sagt, *ut sint multae species, quasi locale, velut Atticum, Rhodium*. sondern dafür hat Plin. N. H. 11, 14, 14 (34) *terna genera mellis; mella aber sind Honigklumpen, Honigmassen*, Verg. Ecl. 3, 89; 4, 30; Ge. 1, 131; 4, 35; 4, 57; 4, 101; 4, 163; 4, 169; 4, 213; 4, 228; 4, 265 und Aen. 1, 432; 1, 436; 4, 486; Horat. Carm. 2, 6, 15; 2, 19, 12; 3, 16, 33; Epod. 2, 15; 16, 47; Serm. 2, 2, 15; 2, 4, 24 und Epist. 1, 19, 44; Ovid. Amor. 3, 8, 40; A. A. 1, 748; 2, 423; Med. form. 82; Met. 1, 112; 14, 274; 15, 80 und Fast. 1, 186; 3, 736; 3, 752; 3, 762; 4, 152; 4, 546; 5, 271; Plin. N. H. 7, 56, 57 (199); 11, 14, 14 (37); 11, 16, 15 (44); 11, 16, 15 (45); Mela 3, 7, 62; Plin. Epist. 4, 3, 3; Ulpian. Dig. 33, 9, 3 § 3; Augustin. Civ. Dei 4, 34.

Der Plur. *tura*, eigentlich Weihrauchkörner, ist häufig bei Dichtern, Verg. Ecl. 8, 65 und Ge. 1, 57; Culex 87; Horat. Carm. 1, 19, 14; 4, 1, 22; 4, 2, 52 und Serm. 1, 5, 99; Tibull. 1, 3, 34; 1, 8, 70; 2, 2, 3; 3, 3, 2; Prop. 3 (2), 10, 24; 3 (2), 19, 13; Ovid. Her. 7, 24; Amor. 3, 3, 33; Met. 1, 249; 2, 289; 3, 733; 4, 11; 6, 161; 6, 164; 7, 161; 7, 589; 9, 159; 10, 273;

10, 309; 10, 683; 11, 577; 13, 636; 15, 733; Fast. 1, 172; 1, 341; 1, 719; 2, 507; 2, 573; 2, 631; 3, 418; 3, 731; 4, 145; 4, 334; 4, 411; 4, 935; 6, 370 und Epist. ex Pont. 2, 9, 28; 4, 8, 40; Mart. 1, 111, 4; 6, 85, 12; 8, 8, 3; 8, 15, 3; 8, 24, 4; 8, 66, 1; 10, 26, 6; 11, 54, 2; 11, 104, 12; 13, 4, 2, doch auch bei Val. Max. 1, 1, 15; Tacit. Germ. 45 und Plin. N. H. praef. 11; 12, 14, 30 (51); 12, 14, 32 (59); 12, 14, 32 (62); Apul. Apol. 30; Laet. Inst. 2, 4, 15; 5, 18, 12. Fälschlich wird dafür Cie. Verr. 4, 35, 77 angeführt. Die Bedeutung des Plur. ist vorzüglich klar aus tria tura Ovid. Fast. 2, 573, und aus der Verbindung licet detis in veteres turea grana focos, et si tura aberunt, unctas accendite taedas daselbst 4, 410 und 411. Bei Ovid. Met. 13, 636 ture dato flammis vinoque in tura profuso wechseln Sing. und Plur. des Wortes als gleichbedeutend.

Sales Salzkörner, Varro R. R. 2, 11, 6; Fabian. bei Prob. de nom. S. 218 (IV 209, 24) und Charis. 1, 15 S. 82 (I 106, 17); Colum. 7, 4, 8; 7, 8, 4; 8, 6, 1; Paul. Dig. 39, 4, 11; Amm. Marc. 24, 2, 3; Impf. Aread. et Honor. Cod. 4, 61, 11; Pallad. 6, 9, 2; 12, 17, 2; 12, 12, 18; 12, 19; Veget. Art. veter. 3, 75; Macrob. Sat. 7, 13, 23, auch Veget. R. mil. 4, 11 im Gud. und in anderen Büchern, und in der Schwurformel per hos sales nach Charis. Art. gramm. 1, 14 S. 27 (I 42, 8) und den unter 101 angezogenen Stellen der Exc. ex Charis. arte gramm. und des Diom.; Salzgeschmack, Ovid. Met. 15, 286; Luean. 10, 257; salzhähnliche Flecken auf Edelsteinen, Plin. N. H. 37, 2, 8 (22); gewöhnlich witzige Reden, Cie. Orat. 26, 87 und Epist. ad Fam. 9, 15, 2; Horat. A. P. 271; Prop. 4 (3), 21, 28; Ovid. Trist. 2, 565; Senec. Suas. 1, 5; Senec. Tranq. 4, 2 und Vita beata 27, 2; Quintil. 6, 3, 15; 10, 1, 117; 12, 10, 12; Stat. Silv. 1, 6, 6; Mart. 3, 20, 9; Iuven. 9, 11; Plin. Epist. 7, 4, 6, und diesen Gebrauch des Plur. wollten die Grammatiker nach Charis. 1, 15 S. 82 (I 106, 17) allein anerkennen. Vergl. Caper de orthogr. S. 2244 (VII 102, 3) und de verb. dub. S. 2250 (VII 111, 10).

Der Plur. farinae ist allein aus Samon. 255 u. 788 bekannt.

Den Plur. harenae erklärte Cäsar in den von Gell. 19, 8, 8 aus dem ersten Buche de analogia angeführten Worten für unstatthaft: Num tu harum rerum natura accidere arbitraris, quod unam terram ac plures terras et urbem et urbes et imperium et

imperia dicamus, neque quadrigas in unam nominis figuram redigere, neque harenam multitudinis appellatione convertere possumus? und den Fronto lässt Gell. § 12 urteilen: Cum harena singulari in numero dicta multitudinem tamen et copiam significet minimarum ex quibus constat partium, indoete et inscite harenæ dici videntur, tamquam id vocabulum indigeat numeri amplitudine, cum ei singulariter dici ingenita sit naturalis sui multitudo. Den Plur. harenæ haben jedoch Verg. Ge. 2, 106; 2, 139; 2, 232; 3, 350 und Aen. 1, 107; 3, 557; 9, 714; Horat. Carm. 3, 4, 31; Prop. 4 (3), 3, 23; 4 (3), 14, 17; 5, (4), 6, 83; Ovid. Amor. 2, 11, 47; 2, 19, 45; A. A. 1, 527; Met. 2, 456; 2, 865; 4, 616; 5, 352; 7, 267; 9, 61; 10, 701; 11, 56; 11, 88; 11, 231; 11, 499; 15, 268; 15, 279; Fast. 3, 479 und Trist. 5, 6, 43; Liv. 22, 16, 4; Manil. 5, 527; Colum. 1 praef. 24; 2, 10, 18; Senee. Epist. 115, 9; de ira 3, 20, 3 und Nat. quaest. 1 Prol. 7; Senee. Med. 656: Lucan. 1, 368; 2, 417; 2, 664; 2, 694; 2, 733; 3, 698; 4, 428; 4, 616; 5, 460; 5, 489; 5, 604; 5, 643; 5, 697; 5, 800; 6, 309; 7, 756; 8, 62; 8, 639; 8, 707; 8, 711; 8, 753; 8, 774; 8, 805; 8, 829; 8, 856; 9, 402; 9, 464; 9, 468; 9, 526; 9, 575; 9, 703; 9, 713; 9, 763; 9, 959; 10, 290; Plin. N. H. 7, 2, 2 (22); 31, 7, 39 (78); 31, 7, 39 (79); 33, 7, 40 (119); 36, 6, 9 (51); Val. Fl. 1, 454; 3, 305; 6, 620; 7, 111; 7, 561; Sil. 1, 446; 1, 644; 5, 536; 6, 38; 6, 140; 7, 479; 14, 350; 16, 291; 16, 621; Stat. Silv. 1, 2, 213; 3, 1, 12; 4, 3, 23 und Theb. 4, 245; 4, 522; 6, 519; 6, 867; Calpurn. 2, 73; Tac. Ann. 2, 61 und Hist. 5, 7; Suet. Aug. 80; Curt. 4, 7, 6; Iustin. 1, 9, 3; 4, 1, 6; 15, 3, 11; Gell. 5, 14, 17; 16, 11, 7; Fronto bei M. Caesar ad Fronton. 1, 6 S. 16; Claudian. Nupt. Honor. et Mar. 148; Pallad. 4, 11, 8; harenulae Plin. N. H. 30, 3, 8 (24).

Glareae Pallad. 4, 11, 8 mit harenæ verbunden; Pacat. Panegyr. Theodos. Aug. 28, 2; Vulg. Job 21, 33.

Pulveres, welches Prisc. (verg. unter 101) für ungebräuchlich erklärt, wie auch Charis. und Diom. pulvis unter die masculina semper singularia zählen, ist bei Horat. Epod. 17, 48; Plin. N. H. 11, 24, 28 (82); Amm. Marc. 23, 6, 83; 29, 1, 25; Cael. Aurel. Chron. 2, 1, 33 S. 110 und 4, 2, 16 S. 289; Pallad. 3, 25, 14; 11, 14, 15; Veget. Art. veter. 2, 28, 4; 2, 65; Ennod. Carm. 1, 5, 40, und pulvisculi Arnob. 2, 49. Dass pulvis

nicht immer *έρυξος*; gebraucht wird, gesteht Gell. 19, 8, 13 zu. Vergl. Pompei. Comment. S. 160 (V 166, 27) und S. 185 (V 177, 27) und Cledon. S. 1898 (V 42, 19).

Häufig ist der Plur. *cineres*, Catull. 68, 93; Verg. Ecl. 8, 101 und Aen. 2, 431; 2, 587; 4, 427; 5, 55; 5, 81; 5, 787; 6, 226; 10, 59; Culex 313; Horat. Carm. 2, 8, 9; 4, 13, 28; Epod. 16, 11 und A. P. 471; Prop. 5 (4), 11, 37; 5 (4), 11, 92; Ovid. A. A. 2, 26; Met. 2, 231; 2, 628; 13, 426; 14, 577; Fast. 3, 48; 3, 563; 6, 631; Trist. 5, 12, 68 und Epist. ex Pont. 4, 16, 3; 4, 16, 48; Senec. Oed. Fr. 113; Lucan. 8, 790; 9, 990; 9, 1092; Plin. N. H. 17, 28, 47 (261); Stat. Silv. 3, 3, 37; Mart. 1, 1, 6; 1, 88, 10; 11, 49, 1; Quintil. 7, 9, 5; 9, 2, 95; Tac. Ann. 2, 75; 3, 2; 14, 12; Suet. Calig. 15; Domit. 17 und Rhet. 6; Inschr. Orell. 3937; 4442; 4443; 4444; 4834.

Luta giebt Non. S. 212, 14 aus Cicero's Briefen an Hir-tius, dasselbe hatte Cäsar gebraucht nach Caper de orthogr. S. 2244 (VII 101, 17); Tiberian. II (P. L. M. ed. Bährens III p. 266) v. 24 nach Verbesserung von Bährens.

Limis siccatis hat Arnob. 1, 3 (in der Hdschr. liminis s.); Dracont. praef. zu Hydra v. 13 et limos obducit ager deceptus inertes nach Büchelers Verbesserung, vergl. die Note von Bährens zu d. St. (P. L. M. V 135).

Merdæ Horat. Serm. 1, 8, 37; Phaedr. 4, 18, 25; C. I. L. 4, 1700.

Stercora Colum. 2, 13, 9 (im Sangerm. stercoris) und 222, 3; de arb. 17, 2 (im cod. Polit. und Sangerm. stercori als Abl.); Vitruv. 7, 9, 1; Lamprid. Commod. 11, 1; Minuc. Fel. 23, 5; Arnob. 1, 51; 7, 17; Non. S. 114, 9; Serv. zu Verg. Aen. 8, 300; Pallad. 1, 33, 1; 1, 33, 2; Cael. Aurel. Acut. 2, 3, 18 S. 89; 2, 5, 24 S. 91; 2, 24, 135 S. 152; 2, 39, 227 S. 200; 3, 8, 78 S. 241; 3, 17, 141 S. 272; 3, 17, 144 S. 273; 3, 17, 163 S. 281; 3, 17, 165 S. 282; 3, 17, 169 S. 284; 3, 18, 176 S. 286 und Chron. 1, 1, 14 S. 9: 1, 4, 65 S. 34; 2, 1, 11 S. 99; 3, 4, 51 S. 227; 3, 8, 106 S. 255; 4, 6, 87 S. 325; 5, 10, 110 S. 497; Isid. Orig. 11, 1, 105; Paulin. Nol. poem. ult. 140.

Von *caenum* ist der Plural. sehr selten, so Apul. de mundo 35 S. 368 *Panchaeis odoribus et graveolentibus caenis*.

Von *fimus* oder *fimum* ist kein Beispiel des Plur. bekannt.

Die Benennungen der Metalle sind grösstenteils Sing. *tantum*, wie aurum, argentum, ferrum, plumbum, stannum.

Aera sind Erzstücke Luer. 2, 450; 6, 228; Verg. 3, 363; 4, 173 und Aen. 8, 451; Ovid. Amor. 3, 8, 37; Remed. amor. 210; Met. 8, 856; Fast. 6, 240; Epist. ex Pont. 2, 7, 10 und Her. 12, 43; Plin. N. H. 9, 40, 65 (139); Quintil. 11, 3, 31; Erzarbeiten Verg. Ge. 2, 464; Horat. Carm. 4, 8, 2 und Epist. 1, 6, 17; Prop. 4 (3), 5, 6; Ovid. Amor. 1, 8, 51; Quintil. 8, 2, 8; Tac. de orat. 11; Sedul. pasch. carm. 1, 47; Erzbilder Verg. Ge. 1, 480 und Aen. 6, 847; Horat. Epist. 2, 1, 240; Plin. N. H. 35, 2, 2 (6); Stat. Silv. 3, 1, 95: 4, 6, 26; Mart. 9, 59, 11; Erztafeln Cic. Epist. ad Fam. 12, 1, 2 und Divin. 2, 21, 47; Tac. Ann. 3, 63 und Hist. 4, 40; Erzbecken Luer. 2, 637; Verg. Ge. 4, 151 und Aen. 3, 111; Horat. Carm. 1, 16, 8; Tibull. 1, 3, 24; 1, 8, 22; Prop. 5 (4), 7, 61; Ovid. A. A. 2, 610; Med. form. 41; Met. 3, 532: 4, 30: 4, 333; 4, 393; 7, 208 und Fast. 3, 742; 4, 184; 4, 212; 5, 441; Val. Fl. 2, 260: 2, 266: 5, 78; Stat. Theb. 1, 828; Mart. 11, 16, 4; 12, 57, 16; 14, 204, 1; Arnob. 3, 41; eherne Rüstungen Verg. Aen. 2, 734; 7, 526: 9, 809; 10, 336; Val. Fl. 6, 342; Kupfermünzen Ovid. Fast. 1, 220; 1, 221 und Epist. ex Pont. 1, 1, 40; Mart. 9, 8, 4; 11, 27, 12; Geld Verg. Aen. 11, 329; Horat. Epist. 1, 7, 23 und A. P. 345; Prop. 5 (4), 5, 50; 5 (4), 11, 7; Ovid. Fast. 4, 769; Val. Max. 2, 9, 1; Mart. 7, 16, 1; Geldposten in Rechnungen Plaut. Truc. 1, 1, 53 (72); Lueil. (29, 80) bei Non. S. 74, 4; Cic. bei Non. S. 193, 11; Apul. de deo Soer. 22 S. 170; Bezahlung für einen geleisteten Dienst Horat. Serm. 1, 6, 75; Iuven. 6, 125; besonders die Lohnung der Soldaten und der Kriegsdienst selbst Cato (ed. Jordan p. 66, 9) bei Charis. 1, 17 S. 97 (I 121, 4), bei Prisc. 7, 8, 38 S. 750 (II 319, 3) und bei Paul. Festi unter aeribus S. 27; C. I. L. 1, 198 Z. 77; 84; 2, 2425; 2, 2545; 2, 2583; 2, 2984; 3, 4486; 5, 932; 5, 939; 5, 948; 7, 184; 7, 185; Orell. 3551; 3552 und Henz. 6841; 6842; 6843; Cic. Verr. 5, 13, 33; Ovid. Amor. 1, 9, 44; 1, 10, 20; Liv. 5, 2, 3; 5, 3, 4; 5, 4, 3; 5, 4, 7; 5, 7, 12; 5, 10, 6; 5, 10, 9; 5, 12, 7; Plin. N. H. 34, 1, 1 (1).

Chalybs Stahl, Plur. Stat. Theb. 3, 586 tunicas chalybum squalore crepantes und Theb. 4, 174 nelixis in numero chalybum subtemine thorax.

Orichalea sind Sachen aus orichalcum Val. Fl. 3, 61; Stat. Theb. 10, 660.

Electra Arten oder Stücke des Mischmetalls unter diesem Namen Plin. H. N. 9, 40, 65 (139) argentum auro confundere, ut electra fiant; Mart. 8, 51, 5; Lamprid. Heliog. 21, 3; Claudian. Rapt. Pros. 1, 243. Dasselbe Wort bedeutet Bernsteintropfen Verg. Eel. 8, 54; Ovid. Amor. 3, 12, 37 und Met. 2, 365; Claudian. III cons. Honor. 125; VI cons. Honor. 164 und Epist. 2, 11.

Marmorata Marmorarten Senec. Epist. 100, 5; Plin. H. N. 36, 3, 3 (8); 36, 7, 11 (54); 36, 16, 25 (126); Marmorblöcke Horat. Carm. 2, 18, 17; Ovid. Met. 6, 312; 7, 790; Manil. 2, 779; Lucan. 10, 114; Plin. H. N. 12 Prooem. 1; 24, 17, 102 (160); 36, 1, 1 (2); 36, 1, 2 (4); 36, 6, 9 (51); 36, 6, 9 (52); 36, 15, 24 (125); Quintil. 5, 11, 30; Mart. 5, 22, 8; C. I. L. 6, 301; 6, 410; 6, 656; Marmorwerke Cic. pro Rose. Amer. 46, 133 im Helmst.; Horat. Carm. 4, 8, 13; Senec. Epist. 90, 26; Aetna 568; Plin. H. N. 12, 1, 5 (9); 33, 7, 40 (122); 35, 1, 1 (2); 35, 2, 2 (6); 36, 5, 4 (15); 36, 6, 5 (44); 36, 6, 5 (46); 36, 15, 24 (110); Stat. Silv. 1, 3, 36; 4, 6, 26; Mart. 5, 80, 11; Iuven. 1, 12; 3, 215; 14, 90; C. I. L. 6, 103; 6, 212; 6, 213; 6, 607; Marmorgebäude Mart. 8, 3, 6; 10, 63, 1; Marmorböden Mart. 10, 2, 9; 12, 60, 12; Claudian. in Eutr. 2, 360; Marmorflächen Ovid. Met. 15, 314, auch marmora pelagi Catull. 63, 88; marmora Nerei Avien. Orb. terr. 189 und marmora ponti daselbst 715, vergl. Sedul. 3, 228.

Ebora Sachen aus Elfenbein Plin. N. H. 19, 5, 26 (87); 36, 2, 2 (5).

Crystalla Crystallstücke Stat. Silv. 1, 2, 126; Crystallgefässe Mart. 8, 77, 5; 9, 22, 7; 9, 73, 5; 10, 13, 5; 10, 66, 5; 12, 74, 1; Claudian. Epist. 2, 7; Epigr. 11, 1; Venant. Fort. 6, 1, 110; Isid. Orig. 16, 3, 1.

Cerae Stüeke Wachs Cic. Nat. Deor. 1, 26, 71; Verg. Ge. 3, 450; Ovid. A. A. 2, 47; Met. 3, 488; 8, 193; 8, 226; 8, 227; 8, 670; 13, 818; 14, 532; besonders die zur encaustischen Malerei gebrauchten verschiedenfarbigen Wachsstücke Varro R. R. 3, 17, 4; Plin. N. H. 35, 7, 31 (49); 35, 11, 39 (122); 35, 11, 41 (149); Stat. Silv. 1, 1, 100; Wachsscheiben Verg. Ge. 4, 57; 4, 162; 4, 241; Ovid. Fast. 3, 748; Colum. 9, 15, 7;

9, 15, 8; 9, 15, 9; 9, 15, 11; 9, 15, 12; Lucan. 9, 285; Plin. N. H. 11, 8, 8 (18); 11, 10, 10 (23); 11, 21, 24 (71); 11, 22, 25 (75); Quintil. 2, 16, 16; Stat. Theb. 10, 579; Mart. 5, 37, 10; Wachstafeln zum Schreiben Plaut. Cure. 3, 40 (410); Ovid. Met. 9, 528; Quintil. 1, 1, 27; 8, 6, 64; 10, 3, 30; 10, 3, 31; 10, 3, 32; 11, 2, 32; Mart. 4, 70, 2; Iuven. 1, 63; 14, 29; Plin. Epist. 1, 6, 1; 7, 27, 9; Suet. Nero 17; Wachssiegel Plin. N. H. 37, 7, 25 (95); Quintil. 11, 2, 4; Wachsbilder Ovid. Remed. amor. 723 und Fast. 1, 591; Stat. Silv. 3, 1, 95; Iuven. 8, 19.

Sulpura (sulphura) Schwefelstücke Verg. Ge. 3, 449; Horat. Epist. 1, 15, 7; Ovid. Met. 3, 374; 14, 791; 15, 351 und Fast. 1, 271; Quintil. 12, 10, 76; Iuven. 2, 158; 5, 48; Calpurn. 5, 78; Samon. 38; 140.

Sucina Bernsteinstücke Plin. N. H. 36, 1, 1 (1); 37, 2, 11 (30); 37, 3, 12 (49); 37, 3, 12 (50); 37, 3, 12 (51); 37, 3, 13 (52); Mart. 3, 65, 5; 5, 37, 11; 11, 8, 6; Iuven. 6, 573; 9, 50; Prise. Perieg. 584; Prudent. Perist. 3, 21.

Bitumina die verschiedenen Arten von Erdpech Plin. N. H. 7, 15, 13 (65); Stücke davon Calpurn. 5, 79.

Pices resinaeque die Arten von Pech und Harz Plin. N. H. 16, 22, 23 (56); bei demselben 24, 7, 23 (37) wird von der pix gesagt: eius duo genera, spissum liquidumque; spissarum utilissima medicinae Bruttia. Charis. 1, 15 S. 71 (I 91, 26): Pix singulariter dicitur, ut ait Varro de similitudine verborum II, quamvis Vergilius dixerit (Ge. 3, 450): Idacasque pices et pingues unguine ceras. Hier sind Pechklumpen zu verstehen. Ut pices navium solverentur Augustin. Civ. Dei 3, 31. Aber kaum ist pices vom Sing. zu unterscheiden Plin. N. H. 14, 20, 25 (122): Arborum suco manantium picem resinamque aliae ortae in oriente, aliae in Europa ferunt; quae interest Asia, utrumque quasdam habet. In oriente optimam tenuissimamque terebinthi fundunt, dein lentisci. quam et mastichen voeant, postea cupressi, acerrimam sapore, liquidam omnes et tantum resinam, crassiorem vero et ad pices facendas cedrus.

Lanae sind Wollarten Plin. N. H. 8, 48, 73 (193) lanarum nigrae nullum colorem bibunt, de reliquarum infectu suis locis dicemus. Wollflocken Dichter bei Varro L. L. 7, 3, 24; Ovid. Met. 7, 541 und Fast. 2, 21; Manil. 4, 124; 4, 380; Plin. N. H. 12, 25, 54 (116); 22, 23, 49 (101); 23, 1, 22 (38); 26, 8, 30

(47); Mart. 11, 56, 9; 12, 65, 5; 13, 57, 1; 13, 125, 1; 14, 154—157 in der Überschrift; 14, 157, 1; Samon. 93 (96); 660; 987. Ofters ganz wie *lana* Plin. N. H. 29, 1, 9 (29); 29, 2, 9 (30); 29, 2, 10 (35); 29, 3, 11 (39); Quintil. 7, 8, 4; besonders wo vom Färben oder Waschen der Wolle oder von der Verarbeitung derselben die Rede ist, Horat. Carm. 2, 16, 37; 3, 15, 13; Ovid. Her. 3, 70; A. A. 2, 220 und Met. 4, 34; 6, 9; 15, 118; Plin. N. H. 7, 56, 57 (196); 19, 3, 17 (47); 19, 3, 18 (48); 20, 7, 25 (59); 25, 5, 21 (52); 35, 15, 52 (183); Quintil. 1, 1, 5. Für das ganze Vliess Pallad. 8, 4, 2 zweimal.

Carnes Fleischstücke, Fleischteile, Enn. (Ann. 343) bei Prisc. 9, 9, 50 S. 870 (II 486, 17); Varro (Sat. Menipp. 401) bei Non. S. 171, 13, in den Hdschr. carnem quibus; Ovid. Met 2, 769; 7, 269; 14, 208; Senec. de ira 2, 36, 2; Plin. N. H. 8, 36, 54 (128); 8, 38, 57 (136); 16, 38, 72 (183); 16, 38, 73. (184); 22, 25, 65 (134); 23, 1, 22 (37); 23, 7, 64 (126); 23, 7, 64 (127); 25, 6, 30 (67); 26, 14, 87 (140); 27, 2, 2 (7); 28, 8, 27 (97); 28, 8, 27 (101); 28, 8, 27 (104); 28, 8, 27 (105); 28, 14, 58 (205); 32, 5, 17 (45); 32, 5, 18 (48); Apul. Met. 4, 14 S. 271; 8, 22 S. 567; Pallad. 3, 25, 12; 12, 17, 1; über den Gen. *carnium* vergl. unter 76.

Adipes Cic. Catil. 3, 7, 16 in vielen Büchern; Luer. 4, 641; Colum. 6, 2, 15; 8, 14, 11; Plin. N. H. 8, 36, 54 (127); 11, 37, 85 (213); 16, 38, 72 (182); 16, 38, 72 (183); 28, 8, 25 (89); Quintil. 2, 10, 6; Samon. 155; 220; 799; 1000; 1007; Augustin. Civ. Dei 3, 20; Eugipp. Exc. Augustin. 318 S. 1014, 6; Cael. Aurel. Acut. 2, 18, 112 S. 139; 3, 18, 185 S. 290 und Chron. 2, 1, 26 S. 106; Apic. 2, 2 § 44; Hieronym. adv. Iovin. 2, 11; Vulg. Levit. 10, 12; 2 Paral. 7, 7; Frigm. Bob. de nomin. ed. Keil V 562, 11.

Larda Ovid. Fast. 6, 169.

Selten ist der Plur. von *alvus*, wenn es den Unterleib bedeutet, Plin. N. H. 8, 57, 82 (222); 19, 5, 26 (80); Arnob. 2, 16; 3, 10; 5, 10; Salvian. Gubern. Dei 6, 2, 10; häufiger, wo es von dem Bienenkorb gebraucht ist, Varro R. R. 3, 16, 15; Colum. 9, 6, 1; 9, 6, 3; 9, 8, 12; 9, 14, 7; 9, 15, 11; 11, 2, 50; Plin. N. H. 11, 16, 15 (44); 21, 12, 43 (73); 21, 14, 47 (80).

Selten ist ferner der Plur. *abdomina*, Lueil. (1, 34) bei

Gell. 10, 20, 4; Non. S. 35, 19 und S. 159, 24; Plin. N. H. 8, 51, 77 (209); Prudent. Perist. 10, 918.

Omenta von einem Tiere Senec. Oed. 374; Iuvan. 13, 118, von mehreren Pers. 2, 47; Luican. 1, 625; Arnob. 3, 13; 7, 20; 7, 24.

Selten ist der Plur. von sumen; sumina ist bei Lucil. (inc. fab. 49) bei Macrob. Sat. 3, 16, 18; Lampr. Heliog. 21, 3; Ennod. Carm. 2, 68, 7.

Von omasum fehlt der Plur.

Dem Worte panis spricht Charis. nicht nur in der unter 101 mitgeteilten Stelle 1, 15 S. 72 (I 93, 8), sondern auch 1, 15 S. 69 (I 90, 5) und 1, 17 S. 114 (I 141, 20) den Plur. ab, quoniam unica res est et ad pondus redigitur, nec quisquam veterum nisi singulariter dixit, und quia de his est nominibus, quae, cum pondere [numero] mensuraque constant, semper sunt singularia. Aber panes und panibus haben Plaut. Persa 4, 3, 2 (471); Metell. bei Macrob. Sat. 3, 13, 12; Varro (de vita populi Romani lib. I) bei Non. S. 63, 25; Caes. bell. civ. 3, 48, 2; Val. Max. 7, 4, 3; Plin. N. H. 20, 15, 58 (163); Suet. Calig. 37; Flor. 1, 13, 15; Cyprian. Festim. 2, 2; Vopisc. Aurel. 9, 6; 35, 1; 47, 1; Paul. Festi S. 220; Apul. Met. 4. 8 S. 253; 10, 13 S. 701; 10, 13 S. 702; Samon. 786; Arnob. 1, 46; Obsequ. 114; Pallad. 11, 21; Oros. 5, 18, 4; Ennod. Epist. 1, 4 (ed. Hartel p. 8, 13); Acta fratr. Arv. a. 218 a Z. 7; 30; a. 219 Z. 2 und a. 241 Z. 12; Inschr. Orell. 2417 Z. 12; Henz. 6086 Col. 2 Z. 15; panes aeris Plin. N. H. 34, 11, 24 (107) und panes aerei daselbst 34, 11, 25 (109); panes viridantis aphronitri Stat. Silv. 4, 9, 37. Über den Gen. Plur. vergl. unter 67.

105. Bezeichnungen von Gegenständen, welche als nur einfach vorhanden gedacht werden, sind natürlich nur im Sing. gebraucht.

So mundua die Welt. Wo aber die Vorstellung des Democritus, dass es mehrere Welten gebe, ausgedrückt werden soll, bedient man sich unbedenklich des Plur.. mundi, wie Cie. Acad. 2, 17, 55; Nat. Deor. 1, 10, 25; 1, 24, 67; 1, 26, 73; 1, 34, 96; 2, 18, 48 und Divin. 2, 17, 40; Luer. 5, 528 (1345): Plin. N. H. 2, 1, 1 (3); Arnob. 2, 9; August. Civ. Dei 8, 2; 11. 5; und für Weltkarten Prop. 5 (4), 3, 37. Mundus der Schmneck ist ausschliesslich im Sing. vorhanden.

Caelum hatte nach Caesar de analog. bei Gell. 19, 8, 3 ebenso wenig einen Plur., wie harena und triticum; § 5 wird erwidert: de caelo et tritico non infitias eo, quin singulo semper numero dicenda sint, und § 13 wiederholt, dass caelum immer ἔνυξως gebraucht werde. Caela als Plur. bei Auson. Epigr. 57, 6 talem fecerunt ferrea caela deam, geht auf die Werkzeuge der caelatores. Cic. Epist. ad Fam. 9, 26, 3 sagt zwar: ille baro te putabat quaesiturum, unum caelum esset an innumerabilia; aber er enthält sich der Form caela. Der Plur. ist vielmehr caeli nach Diom. I S. 314 (I 327, 5); Rhemn. Pal. S. 1370 (V 537, 8); Pompei. Comment. S. 151 (V 162, 31); Cledon. S. 1895 (V 39, 25); Consent. S. 2026 (V 345, 13); den Sing. caelus, der sonst nur als Name des Gottes angewandt wird, haben Enn. (Ann. 524) bei Non. S. 197, 9 und Charis. 1, 15 S. 55 (I 72, 14); Petron. 39, 5; 39, 6; 45, 3; orientem caelum Vitruv. 4, 5, 1 (p. 96, 6), und Arnob. 1, 59 gedenkt der Doppelform caelus und caelum. Caelos ist bei Luer. 2, 1097. Bei Varro L. L. 5, 3, 16 loca naturae prima duo, caelum et terra, deinde particulatim utriusque multa; caeli dicuntur loca supera et ea deorum, terrae loca infera et ea hominum, sind caeli und terrae Gen. Sing., und nicht, wie bei Gesner und Fore. angenommen wird, Nomin. Plur. Die Anführung des Cic. bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 331 bezieht sich nicht auf die Worte: Epicurei plures volunt esse caelos. sondern, wie schon Voss. de vitiis serm. 1, 21 erkannte, auf die darauf folgenden: aut tandem doceas, quod vix euiquam contigit. Die Form caelos gehört also dem Serv. selbst. Abl. Plur. caelis Symphos. in der Anth. Lat. ed. Riese 286, 113, und auch 782; C. I. L. 5, 6722 v. 4; 6, 81; 6, 83; 6, 84. Sehr gewöhnlich aber ist dieser Plur., dem Hebr. סְפִירָה entsprechend, wie bei den Septuaginta und im Neuen Testament *οὐρανοί*, in der Vulgata, und bei den kirchlichen Schriftstellern, wie Tert. de fuga 12; Monog. 5; Praeser. haer. 13; adv. Mare. 4, 22; 5, 15; adv. Hermog. 34; 45; adv. Valent. 20; Resurr. 23; adv. Prax. 7; 19; 23 und adv. Iud. 13; Arnob. 3, 9; Laet. Epit. 1, 3; Cyprian. Epist. 3, 3; 4, 5; 36, 1; 58, 10; 76, 2; Augustin. Civ. Dei 11, 34 (I 510, 27 ed. Dombart); 12, 20 (I 543, 13); 20, 18 (II 447, 20); Hieronym. Epist. 60 (35), 23; Sidon. Epist. 6, 12; Sedul. 2, 8; 2, 212; 3, 162; 5, 231; Claudio. Mamert. Stat. anim. II 12

(ed. Engelbrecht p. 144, 8; 144, 15; 145, 24; 146, 2; 146, 7; 146, 8; 146, 16; 148, 3 etc.).

Aëribus ist bei Luer. 4, 291; 5, 645; aëres Cael. Aurel. Chron. 1, 1, 44 S. 23 und 4, 1, 3 S. 282; aërum bei demselben Chron. 3, 7, 93 S. 248, wie auch *ἀέρ* öfters im Plur. vorkommt. Bei Vitruv. 1, 1, 10 ist in den besten Hdschr. aeris et locorum (nicht aeres locorum) . . . aquarumque usus, und 1, 4, 3 aeribus wahrscheinlich Schreibfehler für e rebus. Über den Gebrauch von aëra und aethera als Nomin. und Acc. Plur. vergl. unter 147.

Fumus ist nach Charis., Phoc. und Albin. de orthogr. S. 2235 (VII 302, 4) ein Sing. tantum; Gell. 19, 8, 13 gesteht zu, dass es nicht immer *ἐνεποτός* gebraucht werde. Fumi als Nomin. Plur. nebst fumos und fumis ist bei Dichtern ziemlich häufig, wie Luer. 6, 104; Verg. Ge. 2, 217; 4, 230; Ovid. Met. 1, 571; 15, 351; 15, 734 und Fast. 1, 343; 1, 577; 4, 739; Sil. 7, 355; Mart. 2, 90, 7; 3, 82, 23; 4, 5, 7; 14, 118, 1; Samon. 359, aber auch Caes. bell. Gall. 5, 48, 10; Arnob. 7, 3 (in der Hdschr. m. pr. fumus, m. corr. fumos); Lamprid. Alex. Sev 36, 2; 67, 2; Heliog. 10, 3; 15, 1.

Wenn mare und terra von Charis. (vergl. unter 101) als Singularia tantum bezeichnet werden, so ist dies von demselben, wie auch von Prob. Append. S. 439 (IV 194, 31); Diom. 1 S. 288 (I 309, 22); Prisc. 7, 6, 28 S. 744 (II 310, 9) und 11, 6, 24 S. 924 (II 564, 3), genauer dahin bestimmt, dass zwar maria gebräuchlich sei, aber der Gen., Dat. und Abl. Plur. dazu fehle oder wenigstens sehr selten sei, und von Charis. ausserdem, dass terrae pro terrae regionibus gebraucht werde. In der That sind keine anderen Beispiele eines Gen., Dat. oder Abl. Plur. von mare bekannt, als die von Prisc. 7, 16, 75 S. 770 (II 352, 5) angeführten, für den Gen. marum aus Naev. bell. Pun. (ed. L. Müller p. 159 v. 16), und für den Abl. maribus aus Caes. bell. Gall. 5, 1, 2. Wie aber terrae für Länder oft vorkommt, so ist tellures von Gallus bei Vib. Sequester S. 45 unter Hypanis in gleicher Weise angewandt in dem Verse: Uno tellures dividit amne duas.

Rura ist auch in Prosa nicht selten, und bei Dichtern sehr häufig, Sulpic. bei Varro L. L. 5, 6, 40; Varro R. R. 1, 2, 12; Cie. Tusc. 5, 35, 102 und Off. 3. 1. 1; bell. Gall. 8,

3, 1; Luer. 5, 1248; Catull. 64, 38; Verg. Ecl. 1, 46; 2, 28; 5, 58; Ge. 1, 372; 2, 317; 2, 412; 2, 485; 2, 500; 3, 324; 4, 289 und Aen. 1, 430; 4, 527; 7, 712; Ciris 115; Horat. Carm. 1, 1, 17; 1, 31, 7; 2, 6, 12; 2, 16, 37; 3, 18, 2; 4, 5, 17; 4, 5, 18; Epod. 2, 3; Serm. 1, 6, 59 und Epist. 1, 7, 76; 1, 14, 14; 1, 15, 9; Tibull. 1, 5, 21; 2, 1, 37; 2, 1, 47; 2, 3, 1; Ovid. Amor. 2, 16, 38; Remed. amor. 169; Met. 1, 676; 3, 2; 5, 276; 7, 463; 10, 478; 11, 146; 11, 766; 13, 720; 15, 367 und Fast. 1, 398; 2, 369; 2, 662; 3, 64; 5, 316; 6, 109; Liv. 39, 16, 4; Colum. 9, 15, 8; Plin. N. H. 2, 68, 68 (175); 18, 6, 7 (36); Quintil. 4, 2, 45; 12, 11, 18. Über ruribus vergl. unter 119.

Sola regni hat Enn. (Ann. 152) und sola terrarum (Ann. 62) bei Fest. unter solum S. 298; sola terrae überhaupt Dichter nach dem Zeugniss des Varro L. L. 5, 4, 22; sola terrarum und sola terrae auch Cie. pro Balb. 5, 13; or. pridie quam in exilium iret 10, 24; Luer. 2, 592; Catull. 63, 7; sola Pangaei Senec. Oed. 440; alia telluris sola Arnob. 2, 17; sola arearum Vitruv. 1, 2, 2; sonst sola für sich allein für rura oder campi, wie Catull. 63, 40; Verg. Ge. 1, 80; Tibull. 1, 5, 3; Stat. Silv. 1, 1, 56; 4, 3, 45 und Theb. 4, 444; 8, 391; 10, 477; Nemes. 8; Capitol. Maxim. 13, 2; Vopisc. Prob. 15, 6; Samon. 886; Avien. Arat. 790; 1642; 1708, und Deser. orb. 272; 503; 1313; dann für Fussböden in Gebäuden, sola marmorea Cie. Parad. 6, 3, 49; sola horreorum Colum. 1, 6, 16; sola pieta Prudent. c. Symm. 2, 252; endlich für plantae pedum Cie. Tusc. 5, 32, 90; Mart. 10, 72, 7; Laet. Mort. perse. 21, 8; Prudent. Apoth. 666.

Sol wird von Charis. unter die Singularia tantum gezählt, Prisc. dagegen erkennt an, dass quidam multos soles et multas lunas esse putaverunt. Für mehrere zugleich sichtbare Sonnen steht soles und solibus Cie. Divin. 1, 43, 97 und de rep. 1, 10, 15; 1, 11, 17; 1, 13, 19; 1, 13, 20; 1, 19, 31; Ciris 37; Liv. 28, 11, 3; 29, 14, 3; 41, 21, 12; Senee. Nat. quaest. 1, 11, 1; Plin. N. H. 2, 31, 31 (99); 2, 33, 33 (100); Iul. Obsequ. 73; 92; 103; 128; 130; insofern jedem Tage seine eigene Sonne zugeschrieben wird, sind soles Tage, Luer. 6, 1219; Catull 5, 4; 8, 3; 8, 8; Verg. Ecl. 9, 52; Ge. 2, 481 und Aen. 1, 745; 3, 203; Pers. 5, 41; Val. Fl. 4, 632; Sil. 3, 554;

Stat. Silv. 1, 3, 88 und Theb. 5, 460; Mart. 10, 6, 2; Inschr. Orell. 1174 v. 3; soles bedeutet Jahre Nemes. 122; es sind Sonnenblicke, Sonnenstrahlen Luer. 5, 252; 7, 1102; Verg. Ge. 1, 66; 1, 393; 2, 332; Horat. Carm. 4, 5, 8; Epod. 2, 41; 16, 13 und Epist. 1, 20, 24; Tibull. 1 4, 2; Ovid. Her. 5, 112; Amor. 3, 6, 106; Remed. amor. 405; Met. 1, 435; 6, 63; 13, 793; Fast. 1, 157; 2, 311; 2, 366; 4, 404; Trist. 5, 8, 31 und Epist. ex Pont. 1, 3, 54; Colum. 2, 16, 6; Senec. Nat. quaest. 3, 27, 4; Senec. Here. Oct. 490; 600; 723; Lucan. 3, 401; Sil. 15, 707; Val. Fl. 2, 287; 3, 612; Plin. N. H. 12, 5, 11 (23); 14, 4, 5 (46); 15, 5, 6 (21); 28, 12, 50 (186); Stat. Silv. 4, 5, 6 und Theb. 4, 831; Mart. 8, 14, 4; 10, 12, 7; Iuv. 4, 43; Plin. Epist. 9, 2, 4; Arnob. 6, 3; 6, 4; Claudian. IV cons. Honor. 341; Anth. Lat. ed. Riese 573 v. 2.

Lunae sind zugleich sichtbare Monde Cie. Divin. 1, 43, 97; Liv. 22, 1, 10; Plin. N. H. 2, 32, 32 (99); Iul. Obsequ. 92; die Mondphasen der einzelnen Nächte Verg. Ge. 1, 424.

Lux wird von Charis., Diom., Donat., Phoe. und Consent. in den unter 101 mitgeteilten Stellen übereinstimmend als Sing. *tantum* bezeichnet. Aber luces und lucibus von dem Glanze leuchtender Gegenstände haben Cie. Arat. 50; 96; 331; 367; 434; Manil. 5, 258; 5, 512; Apul. de mundo 16 S. 324, und von dem Tageslicht Varro bei Non. S. 526, 26; Cie. Arat. 459; Luer. 5, 681; 5, 688; Catull. 64, 31; Horat. Carm. 4, 6, 42; 4, 15, 25; Ciris. 397; 417; Ovid. Met. 4, 262; 14, 227; Fast. 3, 398; 4, 901; 6, 39; 6, 247; 6, 725; 6, 774 und Epist. ex Pont. 2, 1, 25; Manil. 1, 187; 1, 476; 3, 229; 3, 349; 3, 366; 3, 446; 3, 451; 3, 459; 3, 512; 3, 555; 3, 627; 3, 638; 3, 645; 4, 164; 4, 255; 4, 326; 4, 341; Mart. 6, 59, 3; 10, 62, 8; Avien. Arat 1347; 1875. Auch bei Sallust. war luees nach Serv. (Serg.) Comment. in Donat S. 1843 (IV 432, 22). Für den Genet. Plur. fehlen Beispiele, woraus sich der Zweifel des Plin. über die Form desselben (vergl. unter 74) erklärt.

Von den Benennungen der Jahreszeiten wird ver in den Exc. ex Charis. arte gramm. S. 101 (I 550, 21) für ein Sing. *tantum* erklärt, welche Bemerkung durch das prima vera Ephem. epigr. 2 S. 310 Nr. 409 nicht widerlegt wird, vergl. Wölfflin, Über die Latinität des Afrikaners Cassius Felix p. 397, 398. Unbegründet aber ist es, wenn ebendaselbst *autumnus* oder bei

Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 21 (I 34 16) *autumnus et autumnum* unter den Sing. tantum auftritt. *Autumnos* und *autumnis* sind bei Horat. Carm. 2, 14, 15; Ovid. Met. 1, 117; 3, 327; 6, 439; Mart. 3, 58, 7; 9, 1, 1; dazu *autumna* als Plur. von *autumnum* Cyprian. ad Demetr. 3 (vergl. unter 125). Desgleichen *aestates* und *aestatibus* Cic. Nat. Deor. 2, 19, 49; Luer. 6, 373; Horat. Serm. 2, 4, 22; Vell. 2, 47, 1; Plin. N. H. 12, 19, 42 (93); 17, 2, 2 (21); Lucan. 10, 231; Mart. 9, 1, 2; Tac. Ann. 1, 17; 6, 38; *aestates*, welches sonst Plin. N. H. 28, 12, 50 (185) gelesen, und durch Sommerflecken erklärt wurde, ist nach Hdsehr. mit *testas* vertausecht. *Hiemes* Acc. (432) bei Non. S. 422, 32; (557) bei Non. S. 469, 31; Cic. Nat. Deor. 2, 19, 49; Caes. bell. Gall. 4, 20, 1; Luer. 6, 373; Verg. Ge. 1, 100; 2, 293; 2, 373; 3, 197; Horat. Carm. 1, 11, 4; 1, 15, 35; 2, 10, 15; 3, 1, 32 und Epist. 1, 10, 15; Ovid. Met. 1, 117; Plin. N. H. 8, 38, 58 (138); 17, 2, 2 (13); 17, 2, 2 (16); Val. Fl. 2, 22; 6, 335; Stat. Silv. 1, 1, 91 und Theb. 3, 435; 8, 361; Mart. 9, 1, 1; den Gen. *hiemum* stellen Prise. 7, 16, 76 S. 770 (II 352, 19) und das *Fragnm.* Bob. de nom. et pronom. S. 136 (V 562, 13) ohne Beleg auf, und derselbe ist nach einer Conjectur von Patric. bei Cic. pro Rabir. Post. 15, 42 für *hiemem* hergestellt. Brumae haben Cic. Nat. Deor. 2, 7, 19; Manil. 3, 607; Mart. 4, 40, 5; 10, 104, 9; *solstitia* Cic. a. a. O.; Verg. Ge. 1, 100; Colum. 9, 14, 12; Plin. N. H. 17, 2, 2 (14); Iuven. 4, 93.

106. Nomina abstracta von bald allgemeinerer bald speciellerer Bedeutung sind Sing. tantum nur, wo die erstere stattfindet.

Virtus als Inbegriff aller guten Eigenschaften, Cic. Invent. 2, 53, 159; Orat. part. 22, 76; pro Font. 13, 29 (17, 39); Phil. 4, 5, 13; Acad. 1, 5, 20; 1, 5, 21; Fin. 1, 16, 50; 2, 11, 34; 2, 13, 39; 2, 13, 42; 2, 13, 43; 2, 14, 44; 2, 22, 71; 2, 25, 81; 3, 18, 61; 4, 14, 39; 4, 15, 40; 5, 30, 91; 5, 30, 92; Tusc. 2, 12, 28; 2, 18, 43; 3, 20, 47; 3, 20, 48; 3, 20, 49; Leg. 1, 8, 25; Off. 1, 15, 46; virtutes die besonderen Tugenden, Cic. pro Mur. 10, 23; Fin. 1, 13, 42; 2, 12, 37; 2, 15, 48; 2, 21, 69; 2, 26, 83; 5, 13, 36; 5, 13, 37; 5, 13, 38; 5, 31, 93; Tusc. 2, 18, 43; 3, 17, 36; Off. 1, 15, 46.

Voluptas das Behagen, Cic. Fin. 1, 7, 23; 1, 7, 25; 1, 13, 42; 1, 13, 43; 1, 16, 50; 2, 3, 6; 2, 3, 7; 2, 3, 8; 2, 3,

9; 2, 3, 10; 2, 4, 11; 2, 4, 12; 2, 4, 13; 2, 4, 14; 2, 5, 15; 2, 5, 16; 2, 5, 17 und so fort bis 2, 27, 89; voluptates die Vergnügen, Cie. Fin. 1, 7, 23; 1, 7, 24; 1, 13, 43; 1, 14, 46; 1, 18, 57; 1, 18, 59; 2, 3, 10; 2, 4, 14; 2, 7, 21; 2, 7, 22; 2, 10, 30 und so weiter bis 2, 26, 83; Tusc. 3, 17, 37; 3, 17, 38; 3, 18, 41; 3, 18, 42; 3, 19, 44; 3, 20, 46; Nat. Deor. 1, 30, 84.

Libido das Gelüsten, Cic. Invent. 2, 45, 132; pro Rose. Amer. 49, 141; pro Font. 12, 26 (16, 36); Epist. ad Fam. 9, 16, 3; Fin. 1, 6, 19; 1, 16, 50; 2, 22, 73; 3, 9, 32; Tuse. 3, 5, 11; 4, 6, 11; 4, 6, 12; 4, 7, 14; 4, 7, 15; 4, 7, 16; Parad. 3, 1, 20; libidines die Lüste, Cie. de orat. 1, 43, 194; Verr. Acc. 1, 24, 62; Tusc. 1, 33, 80; Lael. 22, 83; de rep. 1, 38, 60; Leg. 3, 13, 31.

Cupiditas die Begehrlichkeit, das heftige Verlangen, Cic. Invent. 1, 2, 2; 1, 23, 32; pro Rose. Amer. 35, 101; Epist. ad Att. 1, 17, 9; Off. 1, 21, 73; 1, 38, 136; cupiditates die Begierden, Terent. Phorm. 5, 4, 2 (821); Cie. de orat. 1, 43, 194; Orat. part. 22, 76; Verr. Acc. 1, 24, 62; 2, 75, 184; Fin. 1, 13, 43; 1, 13, 44; 1, 16, 51; 1, 16, 53; 2, 8, 23; 2, 9, 26; 2, 9, 27; 2, 19, 60; 2, 20, 64; 3, 11, 36; Lael. 22, 82.

Perturbatio die Störung der Geistesklarheit, Cie. de orat. 2, 42, 178; l. agr. 1, 8, 24; Aead. 1, 10, 38; Divin. 1, 30, 62; 2, 62, 128 und Off. 1, 29, 102; perturbationes die Leidenschaften, Cie. Top. 17, 64; Fin. 3, 10, 35; Tusc. 4, 5, 9; 4, 5, 10; 4, 5, 11; 4, 6, 14; 4, 14, 31; 4, 14, 33; 4, 15, 34; 4, 28, 60; 4, 35, 75; 4, 38, 82; Off. 1, 38, 136.

Ius das Recht im Ganzen, Terent. Heaut. 4, 1, 29 (642) und Hec. 3, 3, 27 (387); Cic. Invent. 2, 22, 65; 2, 53, 161; 2, 54, 162; de orat. 2, 33, 141; 2, 33, 142; 2, 33, 143; pro Caec. 11, 33; Fin. 3, 20, 67; Tuse. 1, 26, 64; Parad. 4, 1, 28 und Leg. 1, 12, 33; 1, 12, 34; 1, 13, 36; 1, 15, 42; 1, 15, 43; 1, 16, 43; 1, 16, 44; 1, 18, 48; Luer. 3, 61; Verg. Aen. 7, 402; 11, 359; 12, 315; Horat. Serm. 1, 5, 67; 2, 1, 82; 2, 2, 131; 2, 3, 217; 2, 5, 34; Epist. 1, 12, 27 und A. P. 131; Liv. 1, 42, 4; 6, 14, 8; 7, 17, 12; 9, 1, 8; 25, 18, 5; 31, 24, 18; 31, 32, 4; 41, 18, 16; iura die einzelnen Rechte, Cie. de orat. 1, 59, 253; pro Quint. 14, 45; 15, 48; pro Rose. Amer. 13, 37; Verr. 3, 15, 38; pro Caec. 12, 34; pro Balb. 14, 32; 20, 47; Off. 1, 8, 26; 3, 29, 108 und Leg. 1, 13, 35; 1, 16, 43;

Luer. 5, 1144; 5, 1147; Catull. 62, 65; 66, 83; Verg. Ge. 1, 269; 2, 501; 4, 562 und Aen. 1, 293; 1, 426; 1, 731; 2, 157; 2, 541; 3, 137; 4, 27; 5, 758; 7, 246; 8, 670; Horat. Carm. 1, 28, 32; 3, 3, 44; Serm. 1, 3, 111; Epist. 1, 3, 23; 2, 1, 104; 2, 2, 23; 2, 2, 174 und A. P. 122; 256; 398; Liv. 1, 8, 1; 1, 34, 12; 1, 41, 5; 3, 34, 3; 3, 56, 8; 5, 27, 6; 9, 20, 10; 34, 3, 1; Quintil. 2, 10, 14; 2, 11, 4; Tac. Ann. 3, 60; 3, 69; Hist. 2, 92; 4, 65 und Germ. 32; Plin. Epist. 7, 11, 4; 7, 11, 8; 9, 13, 3. Über den Gen. iurum und den Dat. und Abl. iuribus vergl. unter 119.

107. Auch andere *Abstracta* kommen nicht selten im Plur. vor, wenn das öftere Auftreten der dadurch bezeichneten Zustände, Thätigkeiten oder Eigenschaften, besonders an mehreren Individuen, ausgedrückt werden soll.

Naturae Cie. de orat. 1, 14, 60; Orat. 40, 139; Part. orat. 10, 34; 10, 35; Acad. 1, 11, 39; Fin. 5, 4, 10; Tuscul. 1, 27, 66; Nat. Deor. 1, 9, 22; 1, 11, 29; 1, 37, 103; 2, 12, 33; 2, 13, 35; 2, 23, 60; 2, 33, 83; 2, 33, 84; 2, 33, 85; 2, 57, 144; Divin. 2, 45, 95; Epist. ad Q. fr. 2, 15 (16), 4; Luer. 1, 710; 3, 315; 3, 320; Verg. Ge. 4, 149; Horat. Serm. 2, 8, 93; A. P. 157; Quintil. 4, 1, 17; 12, 10, 17; 12, 11, 22.

Vitae Terent. Ad. 3, 3, 61 (415); Cie. Nat. Deor. 1, 20, 52; Divin. 1, 11, 17; 2, 45, 95 und Lael. 23, 87; Verg. Aen. 6, 433; Quintil. 12, 11, 20; Tac. de orat. 41; für animae Verg. Ge. 4, 224 und Aen. 6, 292; 6, 728; für Lebensbeschreibungen Gell. 1, 3, 1; 13, 2, 1. Aber bei Corn. Nep. praef. 8 ist de vita excellentium imperatorum, und bei demselben Epam. 4, 6 vitam excellentium virorum (im Vat. 3170 *vitas*), und Gell. 1, 14, 1 citiert den Iul. Hygin. in libro de vita rebusque illustrium virorum sexto. — Mortes Cie. Fin. 2, 30, 97; Tusc. 1, 48, 116 und Nat. Deor. 1, 42, 119; Verg. Aen. 10, 854; Horat. Serm. 1, 3, 108; Ovid. Met. 11, 538; Val. Max. 9, 12 ext. 1; Colum. 9, 11, 2; Senec. Contr. 7, 1 (16), 9; Senec. de elem. 1, 18, 3; Lucan. 1, 302; 2, 83; 2, 156; 6, 486; 6, 583; 7, 100 schreibt Hosius mortemque suorum, im Cod. Bruxellensis mortesque suorum; 7, 517; 7, 618; 7, 848; 9, 620; 9, 707; 9, 736; 9, 862; Plin. N. H. 7, 45, 46 (149); 29, 1, 8 (18); Val. Fl. 7, 332; Sil. 2, 324; 5, 670; 9, 369; 14, 557; Stat. Silv. 2, 7,

131; Achill. 1, 434 und Theb. 2, 50; 6, 768; 8, 24; 9, 29; 9, 58; 11, 174; Mart. 1, 99, 7; 3, 64, 2; 3, 93, 18; 6, 33, 3; 9, 101, 9; Iuven. 1, 144; Tac. Ann. 6, 29; 11, 28; 14, 17; 14, 19; 16, 16 und Hist. 1, 3; 2, 93; Plin. Epist. 8, 16, 1; Petron. 20, 2; Iustin. 12, 1, 5; 16, 1, 1; 19, 3, 6; 32, 4, 9; Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 29, 1; 30, 5; Auson. Epigr. 2, 3; 2, 8; Claudian. bell. Gild. 40; über den Gen. mortuum vergl. unter 72. — Necess. Cic. pro Caec. 34, 100; Catil. 1, 7, 18 und Tusc. 3, 27, 65; Culex 310; Val. Fl. 3, 381; Tac. Hist. 5, 8; Vulg. 2 Mach. 5, 13; Auson. Perioch. Odyss. 24. — Exitia Plaut. Bacch. 5, 1, 7 (1093); Enn. (Fab. 51) bei Cie. Orat. 46, 155 und Divin. 1, 31, 67; Cic. pro Milon. 2, 3 und Leg. 1, 12, 33; Sallust. Hist. Rede des Lepid. 25; Verg. Aen. 7, 129; Senec. Phaedra 1230; Senec. de ira 1, 2, 1; Val. Fl. 1, 806; 5, 625; Tac. Ann. 6, 29; Amm. Marc. 27, 12, 9; 28, 1, 3; Vopisc. Aurel. 41, 5. — Pernicies schreckliche Tiere, Colum. 8, 14, 9 und Arnob. 2, 59. — Exsilia Cic. de orat. 1, 43, 194 und Tusc. 5, 6, 16; 5, 9, 24; Verg. Aen. 2, 780; 3, 4; Ovid. Met. 15, 515 und Epist. ex Pont. 2, 5, 8; 2, 9, 66; Val. Fl. 4, 351; Plin. N. H. 30, 1, 2 (9); 35, 4, 9 (26); Stat. Theb. 11, 378; Tac. Ann. 15, 71; Hist. 1, 2; 1, 3 und Agric. 45; Arnob. 2, 77; 5, 29. — Fugae Cic. pro Milon. 26, 69; Epist. ad Att. 8, 14, 1 und Off. 2, 6, 20; Verg. Aen. 5, 593; Horat. Carm. 4, 8, 15 und Epist. 2, 1, 121; Colum. 10, 125; Sil. 14, 557; 17, 147; Mart. 6, 33, 3; Tac. Ann. 14, 64; Hist. 5, 8 und Agric. 45. — Discidia Cic. pro Cluent. 67, 190; Fin. 1, 13, 44; Nat. Deor. 1, 16, 42 und Lael. 10, 35; 11, 78; Luer. 2, 120; Senec. Const. 8, 3.

Pax wird von Charis., Diom., Donat., Phoc. und Consent. (vergl. unter 101) zu den Sing. tantum gezählt, ebenso von Pompei. Comment. S. 160 (V 167, 5); S. 162 (V 176, 18: item in genere feminino numeri tantum singularis „haec pax“, „hae paces“ non facit, . . . tamen lectum est: habes in Sallustio „bella atque paces“). Doch haben paces und pacibus Plaut. Persa 5, 1, 1 (753); Varro (de vit. populi Romani) bei Non. S. 149, 10; Luer. 5, 1230 (der ganze Vers wird von Lachmann verworfen); Sallust. Iug. 31, 20; Horat. Epist. 1, 3, 8; 2, 1, 102; Augustin. Civ. Dei 3, 10. Aus Sallust. citieren Charis. Exc. ed. Keil. I 548, 9; Cledon. S. 1898 (V 42, 25); Pompei. Comment. S. 162

(V 176, 19) und Beda de orthogr. S. 2794 (VII 283, 17) *bellatque paces exercebant*; Serv. (Serg.) Comment. in Donat. S. 1843 (IV 432, 21) *paces* ausser dem Zusammenhange. Beispiele des Gen. Plur. sind nicht bekannt, und Plin. hielt die Form desselben für zweifelhaft (vergl. unter 74). — *Quietes* und *quietibus* Cic. Off. 1, 29, 103; Sallust. Cat. 15, 4; für Ruhestellen Luer. 1, 405. — *Otia* Claud. Quadrig. (fr. 28 ed. Peter p. 217, 14) bei Gell. 17, 2, 23; Luer. 5, 1387; Catull. 68, 104; Verg. Eel. 1, 6; 5, 61; Ge. 2, 468; 3, 377 und Aen. 4, 271; 6, 813; Horat. Serm. 1, 1, 31; 2, 7, 112; Epist. 1, 7, 36 und A. P. 199; Tibull. 2, 6, 5; 4, 1, 181; Prop. 5 (4), 4, 79; Ovid. Amor. 1, 9, 41; A. A. 2, 730; Remed. amor. 139; Met. 1, 100; 4, 307; 4, 309; 5, 333; 15, 711; Fast. 1, 68; 2, 724; 4, 926; Trist. 1, 1, 41; 1, 7, 26; 2, 224; 4, 10, 40 und Epist. ex Pont. 1, 4, 21; 1, 5, 44; Colum. 1, 8, 2; Lucan. 2, 267; 2, 295; 2, 488; 4, 357; 4, 704; Sil. 6, 329; 11, 230; 15, 706; Stat. Silv. 1, 2, 182; 3, 5, 61; 3, 5, 85; 4, 4, 34; 4, 4, 49 und Theb. 3, 3; 5, 199; 6, 111; 10, 225; 12, 6; Quintil. 6, 2, 30; Mart. 1, 55, 4; Tacit. Ann. 14, 20; Flor. 1, 16, 4; 2, 8, 8; Iustin. 6, 9, 6; Claudian. VII eons. Honor. 41; Cons. Stil. 1, 93; 1, 210; Bell. Get. 361; Rapt. Proserp. 1, 276; Boeth. Cons. philos. 1, 4 (ed. Peiper p. 11, 22). — *Silentia* Luer. 4, 460; 4, 583; Verg. Aen. 1, 730; 2, 255; 2, 755; 3, 112; 10, 63; 11, 241; Ciris 210; Tibull. 4, 1, 129; Ovid. A. A. 2, 505; 2, 603; Met. 1, 206; 1, 208; 1, 232; 1, 349; 1, 384; 2, 700; 4, 433; 7, 184; 9, 692; 10, 30; 10, 53; 11, 598; 12, 48 und Fast. 1, 183; 4, 549; 5, 55; 5, 429; Pers. 3, 81; 4, 7; Lucan. 1, 298; 4, 718; 5, 15; 5, 121; 5, 508; 6, 729; 7, 66; Val. Fl. 2, 397; 2, 584; 2, 601; 3, 398; 3, 405; 3, 509; 3, 604; 3, 608; 3, 650; 4, 67; 4, 257; 5, 279; 7, 389; 8, 84; Sil. 1, 67; 3, 145; 5, 2; 7, 350; Stat. Theb. 1, 441; 10, 896.

*Somni* Catull. 64, 331; Verg. Ge. 1, 342; 2, 470; 3, 435; 3, 530 und Aen. 2, 9; 4, 244; 4, 530; 4, 555; 4, 560; 7, 88; 7, 754; Horat. Carm 1, 25, 3; 2, 16, 15; Epop. 2, 28; 5, 96; 14, 3; Serm. 1, 5, 15 und Epist. 1, 10, 18; Tibull. 1, 1, 48; Prop. 1, 5, 11; 2, 7, 11; 4 (3), 8, 27; 4 (3), 10, 25; 5 (4), 4, 85; Ovid. Her. 10, 6; 10, 111; 11, 29; 13, 107; 14, 72; Epist. ad Phaon. 90; 136; Amor. 1, 9, 25; 1, 13, 7; 1, 13, 43; 2, 9, 40; 2, 10, 19; 2, 19, 55; A. A. 3, 647; 3, 767; Remed. amor.

145; Met. 1, 685; 2, 735; 7, 153; 7, 253; 7, 663; 11, 604 und Fast. 2, 635; 2, 791; 3, 18; 4, 530; 5, 477; 6, 681; Plin. N. H. 14, 22, 28 (142); 20, 17, 73 (189); Luecan. 1, 518; 3, 25; 4, 395; 4, 603; 5, 750; 7, 8; 7, 24; 7, 28; 7, 761; 7, 764; 7, 775; 7, 785; 10, 354; 10, 506; Val. Fl. 2, 183; 3, 33; 4, 389; 5, 695; 7, 144; 7, 169; 8, 82; Quintil. 12, 1, 6; Tac. Ann. 4, 60; Stat. Silv. 1, 3, 23; 1, 3, 42; 2, 1, 62; 3, 2, 82; 5, 4, 4; 5, 5, 85; Achill. 1, 195; 2, 161 (447); Theb. 1, 147; 1, 307; 1, 389; 1, 585; 2, 129; 4, 431; 4, 714; 5, 119; 5, 136; 5, 504; 10, 116; 12, 235; Mart. 1, 109, 8; 3, 91, 7; 9, 92, 3; 11, 50, 8; 12, 26, 7; 14, 125, 1; Samon. 60; 958 (981); Iuven. 6, 289; 6, 416; 15, 154; Arnob. 2, 7; Anth. Lat. ed. Riese 471, 7; besonders in *somnis*, zuweilen mit der Var. in *somniis*, Enn. (Ann. 225) bei Fest. unter *sas* S. 325 und (Fab. 2) bei Cie. Divin. 1, 21, 42; Varro (Sat. Menipp. 138) bei Non. S. 200, 12; Plaut. Amph. 2, 2, 94 (726); Cure. 2, 1, 10 (260); Mil. 2, 4, 30 (383); 2, 4, 36 (389); 2, 4, 40 (393); Mere. 2, 1, 2 (226); 2, 1, 4 (228); Most. 2, 2, 59 (490); 2, 2, 60 (491); 2, 2, 62 (493); Rud. 3, 1, 2 (594), von Leo eingeklammert; Acc. (Praet. 19) bei Cie. Divin. 1, 22, 44; Terent. Andr. 2, 5, 19 (430); Cic. Phil. 2, 28, 68; Acad. 2, 17, 52; Nat. Deor. 1, 29, 82 und Divin. 1, 23, 46; 1, 24, 49; 1, 24, 51; 1, 25, 52; 1, 25, 54; 1, 26, 55; 1, 26, 56; 1, 27, 57; 1, 51, 115; 1, 53, 121; 2, 58, 119; 2, 63, 130; 2, 64, 131; 2, 69, 143; 2, 70, 144 zweimal; Luer. 3, 431; 4, 34; 4, 770; 4, 789; 4, 965; 4, 972; 4, 988; 4, 1006; 4, 1012; 4, 1097; 5, 62; 5, 885; 5, 1171; 5, 1181; Verg. Aen. 1, 353; 2, 270; 3, 151; 4, 353; 4, 466; 4, 557; 12, 908; Prop. 3 (2), 26, 1; Ovid. Met. 15, 653; Liv. 2, 36, 4; Val. Max. 1, 7 ext. 10; 2, 4, 5; Sil. 8, 168; Mart. 6, 53, 4; Iuven. 13, 221; Augustin. Civ. Dei 6, 7 (ed. Dombart I 259, 10); 11, 2 (I 462, 28); 18, 18 (II 279, 6); Anth. Lat. ed. Riese 30, 1; 651, 15; per *somnos* Ovid. A. A. 3, 768; Plin. N. H. 23, 1, 24 (49); Stat. Theb. 8, 624, und *inter somnos* Sil. 13, 56. — *Sopores* Samon. 869; Auson. Ephem. loc. ordin. coqui 23 und Idyll. 6, 41; falsche Lesart war es Tibull. 4, 4, 9 für *sapores*.

Famae Plaut. Trin. 1, 2, 149 (186); Sallust. und Arrunt. bei Senec. Epist. 114, 19; Arnob. 7, 12. — Glorioae Plaut. Mil. 1, 1, 22 und Truc. 4, 4, 36 (889); Cornifie. 3, 6, 10; Sallust.

Iug. 41, 7; Tac. Ann. 3, 45; Gell. 1, 2, 6 und Castric. bei Gell. 2, 27, 5; C. I. L. 2, 1532; 6, 1014; Eumen. pro restaur. schol. 6, 4; Cyprian. de lapsis 4 (ed. Hartel p. 239, 9); 20 (252, 19); ad Fortunat. 11 (340, 18); de bono patientiae 20 (411, 23); Epist. 28, 2 (547, 3); 37, 1 (576, 21); 37, 3 (578, 6 und 10); 39, 3 (583, 4); 76, 1 (828, 15); Ps. Cyprian. de singularitate clericorum 3 (176, 15); Vita Cypriani c. 7 (XCVII 8); Augustin. Civ. Dei 22 30; Amm. Mare. 22, 12, 2; 25, 3, 13; 25, 3, 19; 28, 4, 15; Sulpie. Sev. Dial. 2 (3), 17, 5; Iul. Valer. Res gestae Alex. Magni 3, 39 (ed. Kübler p. 146, 28); 3, 69 (151, 25); Oros. 3, 14, 5 (ed Zangemeister p. 167, 11); dagegen ist bei Cic. pro Flacc. 24, 60 gloriae als Gen. mit gradus zu construieren. — Memoriae Plaut. Trucul. 2, 1, 11 (221); C. I. L. 5, 5272; 8, 5276. — Culpa ist nach Charis. und Diom. ein Sing. tantum; den Plur. gebrauchen Cic. Verr. Acc. 5, 17, 42; Horat. Carm. 3, 11, 29; 4, 4, 36; 4, 15, 11; Vitruv. 3, 1, 4; Apul. Dogm. Plat. 2, 27 S. 261; Arnob. 1, 27; 4, 34; 7, 8; Auson. Epigr. praef. Theodos. Aug. v. 22 und Lud. VII sap. praef. v. 14. — Chiragrae Cels. 2, 8 (ed. Daremberg p. 45, 38); 4, 31 (156, 33). — Podagrae Verg. Ge. 3, 299; Cels. 2, 8 (ed. Daremberg p. 45, 38); 4, 31 (156, 33); 5, 18, 1 (p. 166, 33); Plin. N. H. 20, 2, 4 (9); 20, 3, 8 (17); 20, 3, 9 (18); 20, 4, 14 (29); 20, 9, 34 (88); 20, 14, 52 (146); 20, 14, 55 (157); 20, 18, 76 (201); 20, 20, 81 (213); 20, 20, 83 (220); 20, 23, 97 (259); 22, 14, 16 (37); 22, 17, 19 (42); 22, 21, 29 (59); 22, 22, 32 (71); 22, 22, 34 (76); 22, 23, 49 (104); 22, 25, 64 (133); 22, 25, 70 (143); 22, 25, 70 (145); 22, 25, 78 (161); 23, 1, 12 (16); 23, 3, 37 (75); 23, 7, 63 (117); 24, 8, 32 (47); 24, 9, 38 (63); 24, 11, 59 (100); 25, 5, 22 (54); 26, 10, 64 (101); 27, 4, 10 (27); 27, 8, 40 (63); 28, 2, 4 (21); 28, 6, 18 (66); 28, 7, 20 (71); 28, 7, 21 (74); 28, 7, 23 (82); 28, 8, 27 (96); 28, 9, 37 (137); 28, 16, 62 (219); 28, 16, 62 (220); 28, 16, 62 (223); 30, 5, 12 (39); 30, 9, 23 (76); 31, 6, 38 (72); 31, 9, 45 (102); 31, 10, 46 (122); 32, 9, 36 (110); 34, 15, 45 (153); 35, 15, 51 (180); 36, 7, 28 (132). — Von labes, welches nach Charis., Diom. und Phoc. ein Sing. tantum ist, haben den Plur. Cic. pro Flacc. 2, 5; in Pison. 34, 83; Nat. Deor. 2, 5, 14 nach Gulielm. Vermutung (in den Hdschr. lapidibus); Divin. 1, 35, 78; Parad. 5, 1, 33 und Off. 3, 21, 85; Senec. Cons.

Marc. 22, 1; Val. Fl. 5, 236; Sil. 8, 21; Gell. 1, 2, 4; Minuc. Felix 26, 7; Laet. Instit. 4, 26, 11; 7, 27, 2 und Ira Dei 19, 3; Augustin. Civ. Dei 5, 12; Arnob. 1, 3; 2, 59; 4, 22; Symmach. Epist. 6, 7; Cyprian. ad Donat. 5 (ed. Hartel p. 7, 14); Salvian. Gubern. Dei 6, 9, 50. — Lues als Nomin. Plur. Cyprian. ad Demetr. 2 (ed. Hartel p. 352, 8); lues alternas Prudent. Perist. 2, 222; ferner als Acc. Plur. Anth. Lat. ed. Riese 223, 15; den Nomin. und Genet. Plur. lues und luum bezeugt Placid. Gloss. ed. Goetz p. 31, 15. — Fames, nach Charis. und Phoc. Sing. tantum, steht als Plur. bei Tert. adv. Marc. 4, 39; Arnob. 1, 10; Cyprian. ad Demetr. 2 (ed. Hartel p. 352, 8) und Ital. Matth. 24, 7 bei Cyprian. ad Fortunat. 11 (p. 335, 12). — Tusses Terent. Heaut. 2, 3, 132 (373); Plin. N. H. 20, 13, 51 (136); 20, 18, 75 (197); 22, 25, 69 (140); 23, 2, 33 (68); 24, 8, 36 (54); 28, 4, 14 (54); Amm. Marc. 19, 4, 2. — Senia Titin. (147) bei Non. S. 2, 18.

Gaudia Plaut. Aulul. 5, 1, 1 (808); Poen. 5, 4, 105 (1275) und True. 4, 1, 4 (702); 4, 2, 4 (714); Terent. Andr. 5, 5, 8 (964); Eun. 5, 8, 5 (1035); Hec. 5, 3, 35 (833) und Ad. 5, 4, 22 (876); Cic. Catil. 1, 14, 26 und Phil. 13, 20, 45 und daselbst M. Antonius; pro Milon. 28, 70; Sallust. Cat. 61, 9 und Iug. 2, 4; Luer. 4, 1106; 4, 1196; 4, 1205; 5, 854; 5, 1061; Catull. 61, 117; 64, 34; 64, 95; 64, 236; 66, 16; 68, 23; 68, 123; 76, 6; Verg. Aen. 1, 502; 5, 828; 6, 279; 6, 513; 10, 325; 10, 652; 11, 180; Horat. Carm. 3, 6, 28; 4, 11, 14; 4, 12, 21; Serm. 1, 5, 43; 2, 5, 104 und Epist. 1, 17, 9; 2, 1, 188; Tibull. 1, 5, 39; 2, 1, 12; 2, 3, 72; 4, 3, 18; 4, 7, 5. und bei dem Nachahmer desselben 3, 3, 7; 3, 6, 33; Prop. 1, 8, 29; 1, 19, 9; 3 (2), 14, 9; 3 (2), 25, 30; Ovid. A. A. 3, 462; Met. 4, 350; 4, 368; 6, 514; 6, 653; 6, 660; 7, 455; 7, 513; 7, 736; 7, 796; 8, 238; 8, 420; 9, 482; 11, 310; 12, 198; 12, 285; 13, 463; 14, 653 und Fast. 5, 689; Liv. 9, 15, 7; 22, 7, 12; 30, 42, 17; Plin. N. H. 16, 25, 40 (95); Tae. Ann. 13, 46; 14, 4; Plin. Epist. 8, 23, 7; Petron. 132, 15; Lucan. 2, 373; 9, 946; 9, 1041; 10, 108; Stat. Silv. 1, 2, 46; 3, 5, 18 und Theb. 9, 55; Mart. 1, 15 (16), 8. — Obsequia Plane. bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 11, 3; Curt. 8, 4, 24; Apul. Met. 5, 25 S. 368; 10, 27 S. 729; C. I. L. 5, 7948; 5, 7956; 9, 3107; I. Neap. 5452. — Desideria Cie. pro Rabir. perd. 9, 24; Epist. ad

Fam. 14, 2, 4 und Fin. 2, 33, 110; Horat. Carm. 4, 5, 15; Ovid. Remed. amor. 646; Colum. 6, 27, 7; 10 Prooem. 2; Plin. N. H. 22, 24, 50 (108); 23, 2, 29 (61); 27, 13, 109 (136); 30, 14, 43 (127); 33, 3, 14 (50); Quintil. 1, 12, 7; 6, 2, 17; Tac. Ann. 1, 19; 1, 26; Plin. Paneg. 79, 6; Suet. Aug. 17; 53; 94. — Fastidia Cie. de orat. 1, 61, 258; Verg. Ecl. 2, 15; Horat. Epod. 12, 13; Serm. 2, 2, 14; 2, 4, 78; 2, 6, 86 und Epist. 1, 10, 25; 2, 1, 215; Tibull. 1, 8, 69; Ovid. Epist. ex Pont. 1, 10, 7; Colum. 6, 6, 1; 6, 8, 1; Iuven. 14, 184; Tac. Ann. 11, 36; Nemes. Ecl. 4, 50; Arnob. 2, 42; 7, 25. — Fastus Verg. Aen. 3, 326; Tibull. 1, 8, 75; Prop. 3 (2), 25, 21; 4 (3), 13, 10; 4 (3), 17, 3; 4 (3), 19, 11; 4 (3), 25, 15; 5 (4), 5, 42; Ovid. A. A. 1, 715; 2, 241; Remed. amor. 511; Met. 14, 762; Nemes. Ecl. 4, 59; Claudian. bell. Get. 551. — Taedia Verg. Ge. 4, 332; Tibull. 1, 4, 16 und bei seinem Nachahmer 3, 2, 8; Prop. 1, 2, 32; Ovid. Amor. 2, 19, 25; A. A. 1, 718; 2, 346; 2, 530; Remed. amor. 539; Met. 7, 572; 9, 615; 10, 482; 10, 625; 13, 213; 14, 158; 14, 718 und Epist. ex Pont. 3, 7, 3; Plin. N. H. 28, 11, 46 (163); 34, 18, 50 (167); Iuven. 7, 34; 16, 44; Tert. de anima 32; Val. Fl. 6, 325; C. I. L. 4, 1904 (2487); I. Neap. 1429. — Odia Cic. pro Mur. 23, 47; pro Milon. 15, 39; pro Deiot. 6, 18; Phil. 7, 8, 25; Epist. ad Fam. 1, 9, 5; Epist. ad Q. fr. 3, 9, 5; Epist. ad Att. 1, 19, 8; 9, 1, 3; Fin. 1, 13, 44; 1, 20, 67; Nat. Deor. 1, 16, 42; Lael. 10, 35 und Off. 1, 42, 150; 2, 15, 54; Cael. bei Cie. Epist. ad Fam. 8, 3, 1; Caes. bell. civ. 2, 31, 3; Verg. Aen. 1, 668; 2, 96; 4, 623; 5, 786; 7, 298; 7, 336; 10, 14; 10, 692; 10, 853; 10, 905; 11, 122; Ovid. Her. 7, 47 und Met. 4, 447; Liv. 2, 34, 3; 2, 45, 5; 3, 38, 4; 3, 68, 5; 21, 1, 3; 22, 1, 3; 29, 12, 7; 33, 47, 4; 36, 29, 10; 41, 24, 18; 44, 25, 1; Senec. Dial. 5, 42, 3; Quintil. 4, 1, 8; 5, 13, 38; Tac. Am. 1, 6; 1, 10; 1, 53; 1, 69; 2, 57; 4, 15; 4, 60; 11, 6; 12, 2; 12, 18; 12, 44; 12, 48; 14, 1; 14, 3; 14, 15; 14, 49 und Hist. 1, 58; 2, 95; 4, 24; 4, 43. — Irae Terent. Andr. 3, 3, 20 (552); 3, 3, 23 (555); Heeyr. 3, 1, 9 (289); 3, 1, 27 (307); 3, 1, 30 (310); 3, 5, 35 (485); Cic. Tusc. 1, 33, 80; 3, 9, 18 in einem Verse; Divin. 1, 29, 61; Lucr. 1, 723; 3, 298; 3, 311; 5, 1195; 6, 74; 6, 753; Catull. 64, 194; Verg. Ecl. 3, 81; Ge. 3, 152; 4, 453; 4, 536 und Aen. 1, 11; 1, 25; 1, 57; 1, 130; 2, 381; 2, 572; 2, 594 und an vielen anderen Stellen;

Horat. Carm. 1, 16, 9; 1, 16, 17; 3, 3, 31; 3, 27, 70 und Epist. 1, 4, 12; Tibull. 1, 6, 58; Ovid. Met. 1, 166; 2, 175; 3, 72; 5, 41; 9, 273 und an anderen Stellen; Liv. 1, 7, 2; 1, 9, 15; 1, 13, 1; 1, 13, 3; 1, 30, 7; 2, 17, 7; 2, 23, 14; 2, 29, 4; 2, 29, 6; 2, 36, 6; 2, 38, 6; 2, 45, 2; 2, 45, 14; 2, 61, 3; 3, 7, 8; 3, 14, 3; 3, 40, 4; 3, 66, 4; 4, 9, 3 und an mehreren anderen Stellen; Senec. de ira 1, 4, 2; 1, 4, 3; 2, 19, 4; 3, 6, 3; 3, 16, 2; 3, 30, 2; 3, 42, 2; Tac. Ann. 1, 43; 1, 45; 4, 21 und Hist. 4, 72.

Spes als Plur. Plaut. Cure. 2, 3, 28 (307); Epid. 4, 1, 6 (531); Pseud. 1, 1, 109 (111) und Poen. 5, 4, 15 (1188); Terent. Phorm. 3, 1, 6 (470) und Ad. 3, 2, 33 (331); Acc. (150) bei Non. S. 485, 13; Cic. Catil. 3, 7, 16; pro Milon. 34, 94 und Epist. ad Att. 8, 2, 3; Sallust. Cat. 35, 4; Iug. 33, 4; 85, 4; 107, 4; 114, 4 und Hist. Brief des Pompei. 2; Verg. Ge. 3, 105 und Aen. 3, 103; 5, 672; 6, 364; 10, 524; 10, 627; 12, 35; Horat. Carm. 4, 11, 26 und Epist. 1, 5, 8; 1, 5, 17; 1, 18, 33; Ovid. Met. 5, 377; 7, 336; 9, 467; 9, 596; 10, 336; 11, 118; 13, 375; 14, 704; 15, 217; Liv. 1, 34, 10; 4, 36, 2; 6, 28, 7; 9, 4, 14; 10, 17, 5; 23, 29, 6; 24, 35, 6; 30, 14, 4; 30, 33, 10; 40, 11, 9; 43, 18, 2; Tac. Ann. 1, 4; 2, 43; 2, 71; 3, 15; 3, 56; 3, 66; 4, 7; 4, 39; 13, 9; 13, 17; 14, 57; 14, 58; 16, 23; Plin. Epist. 1, 22, 9; 8, 18, 3; 8, 23, 7; 10, 3, 4; über Quintil. vergl. unter 100. — Metus als Plur. Cie. Fin. 1, 12, 14; Tusc. 5, 6, 16; Nat. Deor. 1, 17, 45; Parad. 2, 18 und Off. 3, 21, 84; Luer. 2, 48; Verg. Ge. 2, 491 und Aen. 1, 463; 5, 420; 7, 438; 9, 90; 12, 316; Horat. Carm. 1, 26, 1; Ovid. Her. 10, 13; Amor. 3, 6, 61; 3, 6, 62; A. A. 1, 754; 3, 604; Met. 1, 736; 5, 363; 10, 466; 10, 482; 11, 390; 15, 658; Fast. 1, 16; 6, 20; Trist. 1, 11, 28 und Epist. ex Pont. 3, 1, 25; 3, 3, 83; Liv. 3, 9, 4; 3, 69, 2; 30, 28, 8; 30, 33, 10; Senec. Cons. Helv. 2, 5; Senec. Med. 42; Herc. fur. 164 und Agam. 247; Val. Fl. 1, 402; 3, 395; Sil. 7, 286; 13, 71; Stat. Theb. 7, 49; 8, 32; 9, 166; 12, 11; 12, 606 und Achill. 1, 135; Quintil. 3, 8, 39; 6 Prooem. 11; 9, 2, 86; 12, 1, 28; 12, 2, 3; 12, 2, 28; Tac. Ann. 4, 71; 6, 18; 14, 57 und Hist. 2, 12; 4, 5; Plin. Epist. 4, 21, 5; 6, 20, 1; 7, 27, 7. — Formidines Cie. pro Quint. 14, 47; Verr. 5, 9, 23; Epist. ad Att. 8, 14, 1; Fin. 1, 14, 46; 1, 19, 63; 5, 11, 31 und Tuse. 1, 16, 36; 1, 49, 119; 3, 4, 7; Liv. 30, 28, 8; Plin. N. H. 28, 8, 29 (115).

108. Besonders sind es die aus Adjectiva gebildeten Nomina auf ia, tas und tudo, und die von Verbalstämmen abgeleiteten auf io, us und or, welche als Abstracta eigentlich Singularia tantum sein sollten, und doch vielfach im Plur. vorkommen. Bei amicitiae und familiaritates, discordiae, utilitates und commoditates, fallacie, necessitates, molestiae, amores, dolores, clamores, aegritudines, sollicitudines, similitudines und dissimilitudines, cogitationes, welche namentlich bei Cicero sehr häufig sind, rechtfertigt sich der Gebrauch des Plur. leicht.

Aber auch astutiae Plaut. Epid. 3, 2, 39 (375) und Mil. 2, 2, 78 (233); Terent. Andr. 3, 4, 25 (604); Cie. Off. 3, 17, 68; 3, 17, 71; Sallust. Cat. 26, 2; Tacit. Ann. 13, 38; Vulg. Eccl. 1, 6. — Audaciae Cato (ed. Jordan p. 87, 5) bei Paul. Festi S. 27; Cie. Verr. 3, 89, 208; Catil. 2, 5, 10; pro Sulla 27, 76 und Epist. ad Att. 9, 7, 5; Tac. Ann. 1, 74. — Avaritiae Cie. Fin. 4, 27, 75, vielleicht auch Epist. ad Q. fr. 1, 1, 14, 40. — Benevolentiae Spartan. Carac. 1, 4; Arnob. 6, 2. — Conscientiae Cie. pro Rose. Amer. 24, 67; pro Cluent. 20, 56; Parad. 2, 18. — Constantiae Cie. Tusc. 4, 6, 14. — Dementiae Cie. Epist. ad Att. 9, 9, 4. — Desidiae Verg. Aen. 9, 615; Luer. 5, 48; Gell. 9, 5, 6. — Diligentiae Apul. Met. 9, 16 S. 623. — Duritiae Plin. N. H. 20, 17, 71 (183); 20, 17, 73 (192); 20, 20, 83 (220); 21, 18, 69 (116); 21, 19, 75 (129); 21, 20, 83 (142); 21, 25, 96 (169); 22, 25, 58 (123); 22, 25, 68 (138); 22, 25, 70 (144); 23, 4, 40 (82); 23, 4, 41 (83); 23, 4, 47 (92); 23, 7, 62 (115); 24, 3, 3 (17); 24, 6, 14 (23); 24, 8, 36 (54); 25, 5, 22 (55); 26, 8, 33 (51); 26, 12, 79 (127); 27, 9, 57 (81); 27, 13, 109 (134); 28, 17, 70 (234); 36, 19, 30 (137). — Elegantiae Vitruv. 1, 1, 13; Petron. 34, 5; Gell. 1, 4, 1; 2, 9, 5; 19, 4, 1; Porphyr. zu Hor. Carm. 1, 30, 7. — Excellentiae Cie. Lael. 19, 69. — Facundiae Gell. 3, 7, 1. — Ignaviae Gell. 9, 5, 6. — Ignoseentiae Gell. 7 (6), 3, 47. — Impuritiae Plaut. Persa 3, 3, 7 (411). — Indulgientiae C. I. L. 5, 7992. — Industriae Plaut. Most. 2, 1, 1 (348); Cie. Verr. 4, 37, 81; Cornific. 3, 7, 14; Vitruv. 1, 1, 12; Arnob. 2, 67. — Infamiae Plaut. Persa 3, 1, 19 (347); Tac. Ann. 4, 33; Arnob. 4, 22; 4, 36. — Insaniae Plaut. Aul. 4, 4, 15 (642); Cie. Verr. Aec. 2, 14, 35; 4, 21, 47; pro Milon.

8, 22; Epist. ad Fam. 4, 1, 1 und Epist. ad Att. 9, 7, 5; Plin. N. H. 26, 11, 72 (118). — Insolentiae Gell. 13, 21 (20), 22. — Intellegentiae Cic. Leg. 1, 9, 26; 1, 10, 30; 1, 22, 59. — Invidiae Cic. pro Cluent. 56, 153; Fin. 1, 20, 67 und Off. 2, 6, 20; Vatin. bei Cic. Epist. ad Fam. 5, 9, 1. — Iracundiae Plaut. Truec. 1, 1, 7 (28); Cic. pro Flace. 35, 87; Epist. ad Q. fr. 1, 1, 13, 39; Fin. 1, 8, 27; Tusc. 3, 4, 7; Nat. Deor. 2, 28, 70; 2, 59, 148; de rep. 1, 38, 60; Planc. bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 23, 5; Plin. N. H. 37, 10, 54 (144); Tac. Ann. 14, 4; Apul. Dogm. Plat. 2, 5 S. 227. — Laetitiae Plaut. Pseud 2, 4, 14 (705); Caecil. (252) bei Cic. Fin. 2, 4, 13 und Epist. ad Fam. 2, 9, 2; Pompon. (141) bei Non. S. 500, 26; Cic. Epist. ad Att. 1, 17, 6; Tusc. 5, 6, 16 und Leg. 1, 11, 32; Arnob. 5, 1. — Lasciviae Val. Max. 6, 9 ext. 1; Tac. Ann. 11, 36; Arnob. 5, 32; 6, 12; 6, 22. — Luculentiae verborum Arnob. 3, 6. — Malitiae Plaut. Mil. 3, 3, 67 (942); Cic. Nat. Deor. 3, 30, 74; Cels. Dig. 6, 1, 38. — Minutiae Laet. Ira Dei 10, 9. — Mollitiae Plaut. Pseud. 1, 2, 31 (173); Cic. Leg. 2, 15, 38. — Nequitiae Mart. 1, 106, 6; 4, 42, 4; 5, 2, 3; 6, 82, 5; 7, 14, 4; 9, 67, 2; 11, 16, 7. — Opulentiae Plaut. Baceh. 3, 4, 22 (519); Trin. 2, 4, 89 (490) im Ambr.; Gell. 20, 5, 8; Arnob. 4, 9. — Parsimoniae Plaut. Trin. 4, 3, 21 (1028); Prudent. Cath. 7, 3. — Perfidiae Plaut. Capt. 3, 3, 7 (522) und Pseud. 2, 1, 6 (580), im Ambr. und Leipz. auch v. 8 (582); Gell. 14, 2, 6 — Petulantiae Gell. 3, 3, 15; 13, 28 (27), 4. — Philosophiae Cic. de orat. 3, 27, 107; Gell. 2, 28, 1; 4, 1, 13; 5, 3, 6. — Potentiae Cic. pro Cael. 9, 22. — Praesentiae Cic. Nat. Deor. 2, 66, 166. — Redundantiae Vitruv. 1, 6, 3 (ed. Rose p. 24, 22). — Saevitiae Sallust. bei Augustin. Civ. Dei 3, 18. — Sapientiae Cic. Tusc. 3, 18, 42. — Seabritiae Plin. N. H. 23, 4, 49 (94); 24, 4, 6 (12); 27, 12, 105 (130); 28, 7, 20 (71); 28, 8, 27 (95); 28, 9, 37 (139); 28, 11, 47 (167); 29, 6, 38 (130); 31, 10, 46 (116); 31, 11, 47 (130); 32, 7, 24 (71); 32, 8, 31 (97); 34, 11, 27 (114); 34, 12, 31 (121); 34, 13, 34 (131); 34, 15, 45 (153); 35, 15, 52 (188); 35, 15, 52 (189). — Scientiae Vitruv. 3 Prooem. 1 und 3; Arnob. 2, 18 und scientiolas artium ebendaselbst; aber bei Cic. Cato Mai. 21, 78 gehört, wie Schütz richtig bemerkt, tautae scientiae als Gen. zu tot artes. — Sollertiae Vitruv. 7 Prooem. 10 (ed.

Rose p. 158, 12); Gell. 7 (6), 3, 34. — Stultitiae Plaut. Trin. 2, 4, 108 (509). — Superbiae Plaut. Stich. 2, 1, 28 (300); Cic. Brut. 67, 236. — Tristitiae Arnob. 7, 10; Salvian. Gubern. Dei 3, 2, 6. — Versutiae Liv. 42, 47, 7.

Acerbitates Cie. pro Rabir. perd. 5, 15; Catil. 4, 1, 1; 4, 4, 7 und pro Plane. 42, 101; Caes. bell. Gall. 7, 17, 7; Tac. Ann. 2, 71; 13, 50; Suet. Calig. 2; Amm. Marc. 14, 6, 23. — Affinitates Cie. pro Cluent. 67, 190; Fin. 5, 23, 65 und Off. 1, 17, 54; Caes. bell. Gall. 2, 4, 4; Liv. 4, 4, 6; 26, 33, 3; Tac. Germ. 22. — Alacritates Gell. 19, 12, 4. — Amoenitates Plaut. Stich. 2, 1, 5 (278); Cie. Nat. Deor. 2, 39, 100 und Parad. 1, 2, 10; Plin. N. H. praef. 14; Tac. Hist. 2, 87; Gell. 12, 1, 24. — Animositates Oros. 2, 17, 14; 5, 19, 15. — Asperitates Cie. de orat. 1, 1, 3 und Nat. Deor. 2, 39, 98; Sallust. Iug. 75, 2; Liv. 28, 1, 6. — Austeritates Pallad. 1, 35, 8. — Benignitates Plaut. Stich. 4, 2, 53 (633). — Calliditates Terent. Heaut. 5, 1, 14 (887). — Captivitates Tac. Hist. 3, 70; Ulpiian. Dig. 49, 15, 21 § 1; Arnob. 2, 76. — Caritates Cic. Off. 1, 17, 57 und Fin. 3, 22, 73; Arnob. 1, 43; Mamert. Grat. act. Iuliano 24, 2; Insehr. Orell. 2172, und an der Stelle eines Concretum Amm. Marc. 18, 5, 2; 18, 8, 14; 20, 4, 10; 24, 1, 9; 28, 1, 3; 28, 6, 4. — Celeritates Cic. Off. 1, 36, 131 und Tim. 7, 9. — Claritates Plin. N. H. 35, 8, 34 (53); 37, 13, 77 (201). — Clauditates Plin. N. H. 28, 4, 6 (33). — Cruditates Plin. N. H. 20, 17, 67 (175); 20, 17, 73 (189); 20, 18, 74 (196). — Debilitates Cic. Fin. 4, 8, 20; Arnob. 1, 46; 1, 47. — Densitates nubium Apul. de mundo 9 S. 307; densitates silvarum Arnob. 7, 45. — Egestates Cic. Phil 14, 4, 10 und Epist. ad Att. 9, 7, 5. — Facilitates Quintil. 9, 4, 97. — Falsitates Arnob. 1, 56; 2, 56; 7, 49. — Felicitates Cic. pro Milon. 31, 84. — Festivitates Cic. Orat. 52, 176; Gell. praef. 4; 5, 1, 1. — Gentilitates Varro L. L. 8, 2, 4; Cic. de orat. 1, 38, 173; Plin. Paneg. 39, 3. — Gracilitates Cic. Brut. 16, 64. — Gravidades Cic. Nat. Deor. 2, 46, 119. — Gravitates Plin. N. H. 27, 12, 105 (130); 37, 10, 54 (143). — Habilitates Cic. Leg. 1, 9, 27. — Honestates Cic. pro Sest. 51, 109; pro Mur. 40, 87. — Immensitates Cic. Nat. Deor. 2, 39, 98. — Immortalitates Cic. Nat. Deor. 3, 18, 46.

— Immunitates Cie. Phil. 1, 1, 3 und Epist. ad Fam. 12, 1, 1; Tac. Hist. 3, 55; Suet. Tib. 49 und Galba 15. — Impie-  
tates Cie. Leg. 1, 14, 40. — Impuritates Cie. Phil. 2, 3, 6;  
Suet. Galba 15. — Ineolumitates Cie. pro Deiot. 14, 40;  
Arnob. 2, 13. — Incommoditates Terent. Heaut. 5, 1, 59  
(932) im Bemb. — Indignitates Caes. bell. Gall. 2, 14, 3;  
Liv. 2, 34, 10; 22, 13, 1; 42, 52, 7. — Infidelitates Cie.  
pro Milon. 26, 69. — Ingenuitates Arnob. 2, 76. — Iniqui-  
tates Liv. 9, 38, 5; 38, 22, 3; Plin. N. H. 28, 8, 27 (106);  
Tac. Hist. 2, 84. — Insatietates Plaut. Aul. 3, 5, 13 (487). —  
Levitates Cic. Fin. 1, 18, 61; Tuse. 5, 36, 104 und Nat. Deor.  
3, 29, 72; Arnob. 7, 4. — Liberalitates Suet. Galba 15;  
C. I. L. 2, 4269; 8, 980; 8, 2554. — Libertates Plant. Cas.  
2, 8, 68 (504); Tac. Ann. 15, 55. — Loquacitates Plin. N.  
H. 28, 8, 29 (118). — Maturitates Cic. Nat. Deor. 1, 36, 100;  
2, 46, 119; 2, 62, 155; Vitruv. 10, 1, 4. — Mediocritates  
Cie. Acad. 2, 44, 135; Tusc. 3, 10, 22; 3, 31, 74; 4, 26, 57.  
— Nobilitates Vitruv. 9 Prooem. 15; Tac. Ann. 12, 20;  
Arnob. 1, 64. — Novitates Cic. Lael. 19, 68; C. I. L. 6,  
10048 Z. 23. — Obscuritates Cic. Divin. 2, 64, 132; Plin.  
N. H. 20, 1, 2 (3); Gell. 20, 1, 5; Arnob. 1, 62; 2, 9; 2, 51.  
— Opacitates nemorum Augustin. Civ. Dei 22, 24 (ed. Dom-  
bart II 615, 18). — Opimitates Plaut. Asin. 2, 2, 16 (282)  
und Capt. 4, 1, 2 (769). — Orbitates Cic. Tusc. 3, 24, 58;  
5, 6, 16; 5, 9, 24; Arnob. 5, 44; 7, 11; Solin. 40, 14; Hieronym.  
Epist. 60 (35) 5. — Parvitates Gell. 1, 3, 28. — Pauper-  
tates Varro (de vita populi Romani lib. I) bei Non. S. 162, 15;  
Senec. Epist. 87, 34. — Perennitates Cic. Nat. Deor. 2, 39,  
98. — Pravitates Cic. Parad. 3, 1, 22 und Leg. 1, 11, 31;  
1, 19, 51; Tac. Ann. 3, 34 und de orat. 28. — Proceritates  
arborum Cie. Cato Mai. 17, 59. — Propinquitates Cie. Fin.  
5, 24, 69; Caes. bell. Gall. 2, 4, 4; 6, 30, 3; Liv. 4, 4, 6;  
Tac. Ann. 11, 1; Hist. 2, 80 und Germ. 7. — Prosperitates  
Cie. Nat. Deor. 3, 36, 88. — Raritates Vitruv. 2, 9, 1; 2, 9,  
8. — Raueitates Plin. N. H. 22, 23, 49 (104). — Salubri-  
tates Vitruv. 5, 3, 1; Gell. 2, 1, 5; Censorin. 18, 7. —  
Sanetitates Cic. Nat. Deor. 2, 2, 5; post red. in sen. 14, 34;  
Arnob. 1, 28; 5, 26. — Satietates Cic. Lael. 19, 67; Vitruv.  
2, 9, 8. — Securitates Plin. N. H. 23, 1, 23 (41); C. I. L.

5, 2781 Z. 34. — Serenitates Colum. 3, 1, 10. — Severitates Gell. 4, 20, 1. — Siccitates Varro R. R. 1, 31, 6; 1, 36; Caes. bell. Gall. 4, 38, 2; 5, 24, 1; Vitruv. 8, 2, 5; Colum. 2, 12, 9; 2, 16, 3; Cels. 2, 1 S. 29 Darem.; Frontin Aquaed. 74; Plin. N. H. 10, 65, 85 (186); 31, 4, 29 (52). — Sterilitates Plin. Epist. 10, 8 (24), 5; Suet. Claud. 18; Censorin. 18, 7. — Suavitates Cic. Epist. ad Fam. 3, 1, 1 und Off. 3, 33, 117; Laetant. Instit. 2, 1, 4. — Subtilitates Plin. N. H. 2, 16, 13 (68); Augustin. Civ. Dei 5, 25; Tert. adv. Valent. 7. — Tarditantes Cic. Off. 1, 36, 131 und Tim. 9. — Temeritates Quintil. 9, 4, 97. — Tempestivitates Plin. N. H. 29, 6, 38 (120). — Tenuitantes Gell. 1, 3, 29. — Timiditates Cic. pro Milon. 26, 69. — Tranquillitates Cic. Epist. ad Att. 6, 8, 4. — Ubertates Cic. Nat. Deor 2, 66, 167; Gell. 12, 1, 24. — Urbanitates Cic. der Sohn in Epist. ad Fam. 16, 21, 7. — Vanitates Liv. 38, 17, 5; Plin. N. H. 26, 4, 9 (18); 27, 8, 35 (57). — Velocitates Cic. Cato Mai. 6, 17. — Venustates Plaut. Poen. 5, 4, 5 (1178). — Vetustates Spartan. Sever. 3, 7; vetustates familiarum Cic. de rep. 1, 31, 47. — Vicinitates Cic. Fin. 5, 23, 65 und Off. 2, 18, 64. — Vilitates Amm. Marc. 14, 6, 2.

Altitudines Cic. Nat. Deor. 1, 20, 54; 2, 39, 98; Liv. 21, 30, 6; 27, 18, 9; Gell. 1, 20, 3. — Amplitudines Cic. Fin. 4, 7, 18 und Leg. 2, 26, 64; Gell. 4, 9, 14. — Caeccitudines Opil. Aurel. bei Fest. unter nusciosum S. 173. — Duleedines Vitruv. 7 prooem. 4. — Fortitudines Cic. Off. 1, 22, 78; Vitruv. 10, 16 (22), 1. — Lassitudines Plin. N. H. 20, 17, 73 (192); 20, 22, 87 (240); 22, 13, 15 (32); 27, 12, 105 (130); 28, 9, 37 (137); 31, 10, 46 (119); nach dem Tol. und Par. d auch 24, 9, 38 (60). — Latitudines Cic. Nat. Deor. 1, 20, 54; 2, 63, 159; Gell. 1, 20, 3. — Lippitudines Cels. 2, 1 (ed. Daremberg p. 28, 28; p. 29, 29; p. 30, 16); Plin. N. H. 28, 4, 7 (37); 28, 4, 9 (42); 28, 11, 47 (172). — Longitudines Cic. Nat. Deor. 1, 20, 54; Gell. 1, 20, 3. — Magnitudines Cic. de orat. 1, 42, 187; 3, 33, 132; Phil. 13, 3, 5; Tuse. 5, 4, 10 und de rep. 6, 16, 16; Plin. N. H. 36, 10, 15 (72); Gell. 1, 3, 28; Arnob. 6, 26. — Multitudines Varro L. L. 9, 39, 65; Sallust. Cat. 50, 1. — Salsitudines Plin. N. H. 20, 14, 54 (154). — Solitudines Cic. in Pison.

22, 53; Epist. ad Fam. 2, 16, 6 und Tusc. 3, 26, 63; Caes. bell. Gall. 6, 23, 1. — Suavitudines Lactant. Instit. 6, 22, 5. — Turpitudines Cie. Verr. 3, 9, 23; 5, 41, 107 im Reg., Guelf. 1, 2, Leid. und im Vat. Palimps.; pro Sulla 27, 76; Fin. 2, 35, 117. — Valetudines Cie. Tuse. 5, 39, 113; Vitruv. 1, 4, 4; Plin. N. H. 23, 1, 24 (48); Tac. Ann. 6, 50 und Hist. 3, 2; Suet. Aug. 81; Arnob. 1, 21; 1, 48; 1, 65; 2, 76; 3, 23.

Admirationes Cie. de orat. 1, 33, 152 und Brut. 84, 290; Vitruv. 7, 13, 1; Quintil. 4, 2, 107. — Adsensiones Cic. Brut. 84, 298; pro Milon. 5, 12 und Fat. 17, 40; 18, 42; 19, 44. — Aedificationes Tac. Ann. 3, 37; 6, 45. — Ambitiones Cie. Verr. Acc. 2, 53, 132; Tuse. 2, 26, 62; 5, 36, 104. — Aspernationes Senec. Epist. 121, 21. — Cognationes Varro L. L. 8, 2, 4; Cic. Fin. 5, 23, 65; Caes. bell. Gall. 6, 22, 2; Liv. 26, 33, 3; 31, 31, 11. — Cognitiones Cie. Fin. 3, 5, 17; 5, 19, 51; Nat. Deor. 1, 17, 44, und vom gerichtlichen Verfahren Liv. 1, 49, 4; Senec. de morte Claud. 15; Tac. Ann. 1, 75 und de orat. 5; Plin. Epist. 6, 31, 1; 10, 96 (97), 1 und Paneg. 80, 1. — Contemplationes Cie. Fin. 5, 19, 51; Gell. 20, 5, 3. — Deditiones cohortium Tac. Hist. 3, 70. — Educationes Tac. Ann. 3, 25 und de orat. 28. — Effusiones Cic. pro Rose. Amer. 46, 134; in Pison. 22, 51; Off. 2, 16, 56; Augustin. Civ. Dei 2, 20. — Enumerationes Cic. Orat. part. 17, 58. — Eversiones Cie. Tuse. 5, 9, 24 und Cato Mai. 12, 40; Plin. N. H. 22, 17, 20 (43). — Expugnationes Cic. Epist. ad Att. 11, 23, 3 und Cato Mai. 5, 13; Vell. 2, 98, 2 und Tac. Ann. 15, 6. — Expulsiones Cic. Parad. 6, 2, 46; Off. 2, 6, 20. — Exstinctiones Cic. Nat. Deor. 2, 60, 150; Vitruv. 7, 1, 4. — Festinationes Cic. Off. 1, 36, 131. — Indignationes Liv. 1, 10, 1; 3, 48, 9; Arnob. 1, 26; 1, 35; 3, 11; 3, 16; 4, 30; 5, 20; 7, 6. — Inductiones Cic. Nat. Deor. 2, 60, 152; Vitruv. praef. 10. — Missiones Liv. 7, 39, 1. — Dimissiones Cic. Parad. 6, 2, 46. — Remissiones Cic. de orat. 1, 61, 261; Quintil. 1, 3, 11; Tac. Agrie. 9 und de orat. 28; Plin. Epist. 4, 3, 1; 9, 37, 2; 10, 8 (24), 5 und Paneg. 49, 4. — Nuncupationes votorum Tac. Ann. 16, 22. — Peregrinationes Cic. Lael. 27, 103; Plin. N. H. 30, 1, 2 (9). — Prodictiones Cic. Acad. 2, 9, 27; Cato Mai. 12, 40. — Rusticationes Cic. Lael. 27, 103. —

Sedationes Cic. Tusc. 5, 15, 43. — Simulationes Cic. pro Milon. 26, 69; Tac. Ann. 4, 54; 6, 45; Plin. Paneg. 72, 7.

Contagiones Cic. Off. 2, 23, 80; Arnob. 2, 7; sonst contagia, Luer. 3, 345; 3, 471; 3, 740; 6, 1236; Verg. Eel. 1, 50 und Ge. 3, 469; Horat. Epod. 16, 61 und Epist. 1, 12, 14; Ovid. Met. 7, 551; 15, 195 und Trist. 3, 8, 25; Liv. 3, 6, 3 im Par.; Plin. N. H. 23, 8, 80 (157); seltener im Sing. contagium, Plin. N. H. 2, 20, 18 (82); Curt. 9, 10, 1; Flor. 1, 15, 1; 3, 14, 2; Arnob. 7, 28; 7, 36; 7, 44; Lact. Instit. 7, 12, 19; Gell. 14, 3, 10; 17, 15, 7; Apul. Met. 10, 29 S. 733; Cyprian. de catholicae ecclesiae unitate 17 (ed. Hartel p. 225, 19); de mortalitate 23 (p. 311, 20); de bono patientiae 4 (p. 399, 19); 14 (p. 407, 24); Epist. 67, 3 (p. 737, 5); 73, 21 (p. 795, 5); 74, 2 (p. 800, 6). — Obliviones Horat. Carm. 4, 3, 39; Gell. 9, 5, 6; häufig *oblivia*, Luer. 3, 828; 3, 1066; 4, 826; 6, 1213; Verg. Aen. 6, 715; Horat. Serm. 2, 6, 62; Ovid. Met. 4, 208; 4, 501; 7, 45; 12, 539; Fast. 5, 311; Trist. 1, 8, 11; 5, 7, 29; 5, 7, 67; 5, 12, 17 und Epist. ex Pont. 1, 5, 55; 2, 4, 29; 2, 11, 5; 4, 10, 19, und vom Sing. dieser Bildung allein der Abl. *oblivio* Tac. Hist. 4, 9. Vergl. Mar. Victor. 1 S. 2469 (VI 25, 10): „*Contagio*“ apud omnes fere veteres scriptum est nominativo easu, ut „*obsidio*“ quoque et „*oblivio*“: sed poetarum licentia primo fecit „*contagia*“ et „*obsidia*“ et „*oblivia*“, postea dici coepit et „*oblivium*“ et „*obsidium*“ et „*contagium*“. Cum antiquitatem igitur posterior consuetudo vineat, vos utro modo scriptam vocem hanc inveneritis, ita relinquite, dum non ignoretis ab antiquis nominativo „*haec contagio*“ dictum.

Von dem nach Analogie der Verbalia auf io gebildeten talio ist taliones Gell. 20, 1, 18 und talionum Gell. 20, 1, 35.

Adventus als Plur. Cic. de imp. Cn. Pompei 5, 13; in Pison. 22, 51 und Epist. ad Fam. 6, 20, 1; Tac. Germ. 2. — Aemulatus Tac. Ann. 13, 46. — Appetitus Cic. Nat. Deor. 2, 11, 29; 2, 12, 34; Off. 1, 29, 102; 1, 29, 103. — Auditus Tac. Ann. 13, 5; Apul. Dogm. Plat. 1, 1 S. 183. — Balatus Verg. Ge. 4, 435; Ovid. Met. 7, 540. — Cantus Cic. de orat. 1, 60, 254; pro Cael. 15, 35; Tusc. 5, 36, 104 und Divin. 1, 8, 14; Luer. 5, 1084; 5, 1406; Catull. 64, 306; Verg. Ge. 1, 403 und Aen. 1 398; 7, 641; 7, 757; 8, 285; 8, 456; 10,

163; Horat. Carm. 1, 24, 3; 2, 12, 14; 3, 1, 20 und Carm. saec. 22; Tibull. 1, 2, 53; 1, 3, 59; Quintil. 5, 10, 124; Tac. Ann. 13, 3; 15, 34, vergl. über cantibus unter 97. — Contemptus Luer. 5, 833; 5, 1278; Liv. 24, 5, 5. — Cultus Cie. Nat. Deor. 2, 60, 150; Verg. Ge. 1, 52; 2, 1; 2, 35; Aen. 7, 416 in der Anführung bei Arus. Mess. S. 265 (VII 513, 18); Horat. Carm. 1, 10, 2; 4, 4, 34; 4, 9, 15; Ovid. Amor. 3, 6, 55; Med. form. 26; Met. 4, 765; 6, 454; 8, 854 und Fast. 1, 159; 2, 318; 4, 108; 5, 30; Stat. Theb. 6, 80; Mart. 11, 39, 11; Flor. 4, 11, 11; Lact. Instit. 2, 1, 1; 2, 10, 12; 2, 13, 13; 4, 3, 10; 4, 3, 11; 4, 14, 17; 4, 17, 19; 4, 27, 17; 5, 2, 5; 5, 2, 6; 5, 5, 3; 5, 22, 19; 7, 6, 7; 7, 16, 2; 7, 22, 12; Ira Dei 2, 2; 20, 12; Prudent. e. Symmach. 2, 819; bei Cie. Off. 1, 8, 25 delectant etiam magnifici apparatus vitaeque cultus cum elegantia et copia, kann cultus Sing. sein. — Eiulatus Cie. de har. resp. 18, 39; Gell. 1, 26, 7. — Flatus Cie. Arat. 111; Luer. 5, 689; Catull. 26, 2; Verg. Ge. 2, 339 und Aen. 4, 442; 11, 346; 11, 911; Moret. 12; Ovid. A. A. 1, 715 und Met. 7, 532; 15, 302; Colum. 1, 5, 8; Quintil. 12, 11, 5. — Fletus Cic. Verr. 4, 21, 47; 4, 50, 110; Catull. 64, 242; 99, 5; Verg. Ge. 4, 375 und Aen. 2, 271; 3, 345; 4, 437; 4, 439; Tibull. 1, 4, 72; 2, 4, 37; Ovid. A. A. 3, 432 und Met. 1, 584; 2, 340; 4, 692; 10, 136; 11, 419; 11, 672; 13, 526; 14, 835; Liv. 25, 37, 10; Quintil. 5, 11, 38; Petron. 89 v. 16. — Flexus Cie. Nat. Deor. 2, 57, 144; Luer. 3, 587; 4, 347; 5, 616; 5, 640; Catull. 64, 114; Verg. Ge. 3, 14 und Aen. 8, 95; Culex 180; Ovid. Amor. 1, 14, 13 und Met. 5, 430; Liv. 32, 4, 4; Plin. N. H. 5, 29, 31 (113); Quintil. 1, 6, 15; 1, 12, 3; 5, 13, 2; 10, 5, 12; 10, 7, 11; 11, 3, 25. — Fremitus Luer. 5, 1193; 6, 199; 6, 270; 6, 289; 6, 410; Val. Fl. 3, 237; 6, 232; Trag. Octav. 411; Curt. 4, 4, 6; 10, 5, 16, vergl. über fremitibus unter 97. — Gemitus Cie. Verr. 4, 50, 110; pro Cluent. 68, 192; Har. resp. 18, 39; Luer. 4, 1015; 5, 1196; Verg. Ge. 3, 517 und Aen. 2, 288; 4, 409; 6, 557; 6, 873; 7, 15; Liv. 9, 7, 4; 22, 5, 4; Gell. 1, 26, 7, vergl. über gemitibus unter 97. — Habitus Cie. Brut. 16, 64 und Fin. 5, 12. 36; Verg. Ge. 1, 52 und Aen. 3, 596; Ovid. Met. 4, 765; 4, 767; 8, 22; 13, 167 und Fast. 4, 107; Quintil. 1, 1, 25; 2, 13, 8; 3, 8, 51; 9, 1, 13; 11, 3, 45; Stat. Silv. 1, 1, 46 und

Theb. 6, 256; Mart. 9, 65, 3, vergl. Markl. zu Stat. Silv. 2, 6, 104. — Hinnitus Ovid. Met. 2, 669; Suet. Nero 46. — Iactus Cic. Catil. 3, 8, 18 und Divin. 2, 18, 42; Ovid. A. A. 3, 353 und Trist. 2, 485. — Interitus Cic. Nat. Deor. 1, 16, 42; 1, 26, 73 und Divin. 2, 16, 37; Tac. Ann. 16, 13; Arnob. 1, 8. — Laniatus Tac. Ann. 6, 6. — Lapsus Cic. de orat. 2, 83, 339; Verg. Aen. 2, 236; Horat. Carm. 1, 12, 10; Ovid. Met. 9, 95; Plin. N. H. 22, 17, 20 (43). — Luctus Acc. (94) bei Non. S. 146, 15; Cic. Verr. 3, 89, 207 im Lag. 42; Tusc. 3, 24, 58; 5, 6, 16 und Off. 1, 10, 32; Catull. 64, 226; Verg. Aen. 3, 713; 9, 500; 10, 755; Horat. Carm. 2, 20, 22; Ovid. Remed. amor. 586; 736; Met. 1, 663; 8, 485; 9, 155; 12, 543; 13, 515; 14, 465; 15, 547; 15, 639; Liv. 5, 39, 5; 22, 7, 12; Senec. Cons. Helv. 2, 2, über luctibus vergl. unter 97. — Lusus Ovid. Amor. 2, 3, 13; Met. 14, 556; Fast. 2, 368; Trist. 2, 223; 2, 483 und Epist. ex Pont. 1, 4, 4; 1, 9, 9; Liv. 37, 20, 5; Quintil. 5, 13, 46; 10, 1, 63; Mart. 4, 49, 2; Plin. Epist. 5, 3, 4; 7, 9, 10. — Monitus Verg. Aen. 7, 102; Ovid. A. A. 3, 750; Met. 2, 103; 7, 600; 8, 210 und Fast. 3, 167; Pers. 1, 79; Plin. N. H. 2, 7, 5 (24); Val. Fl. 1, 29; 1, 475; Sil. 6, 491; Tae. Hist. 1, 3 und Germ. 10; Stat. Silv. 3, 2, 113; Plin. Paneg. 76, 7. — Morsus Cic. Divin. 1, 7, 13; 1, 10, 16; Cato Mai. 15, 51 und Off. 2, 7, 24; Lucr. 4, 1085; 5, 1322; Catull. 2, 4; Verg. Ge. 4, 237 und Aen. 3, 394; 7, 112; 7, 755; 12, 782; Ovid. Met. 4, 723; 7, 786; 11, 58; 13, 568; Plin. N. H. 20, 5, 19 (38); 20, 5, 20 (39); 20, 5, 20 (40); 20, 5, 20 (41); 20, 6, 21 (45); 20, 6, 23 (50); 20, 8, 27 (69); 20, 9, 34 (89); 20, 9, 40 (102); 22, 13, 15 (32); 31, 9, 45 (104). — Mugitus Verg. Ecl. 6, 48; Ge. 2, 470; 3, 150; 3, 554 und Aen. 12, 103; Ovid. Met. 1, 637; 3, 21; 5, 165; 7, 114; 7, 597; 14, 409; 15, 465; 15, 510; Plin. N. H. 18, 35, 86 (360); Arnob. 5, 5; 7, 4. — Obitus Cic. Invent. 1, 34, 59; de orat. 1, 42, 187; Divin. 1, 11, 18; 1, 56, 128; 2, 16, 37 und Fat. 9, 17; Luer. 4, 393; 5, 709; Catull. 66, 2; Verg. Ge. 1, 257 und Aen. 4, 694. — Oceasus Cic. Nat. Deor. 2, 37, 95; Divin. 2, 44, 92; Cornific. 3, 22, 36; Ovid. Met. 2, 190; 4, 625; Plin. N. H. 2, 15, 12 (59); Stat. Theb. 1, 686; Apul. de mundo 23 S. 340. — Ortus Cic. Invent. 1, 34, 59; de orat. 1, 42, 187; Fin. 5, 4, 10; Nat. Deor. 1, 16, 42; 1, 26, 73; 2,

37, 95; 2, 61, 153; Divin. 1, 56, 128; 2, 43, 91; 2, 44, 92 und Fat. 9, 17; Luer. 1, 212; 5, 211; 5, 698; Catull. 66, 2; Verg. Ecl. 9, 46; Ge. 1, 257; 3, 277; 4, 544; 4, 552 und Aen. 4, 118; 6, 255; Tibull. 1, 1, 27; 2, 5, 59; 4, 1, 157; Ovid. Met. 1, 779; 2, 43; 2, 190; 4, 625; 11, 139 und Fast. 3, 727; 4, 777; 6, 199; Senec. Nat. quaest. 7, 2, 1; 7, 2, 2; 7, 2, 3. — Exortus Varro R. R. 1, 12, 1; 2, 3, 6; Cornific. 3, 22, 36; Plin. N. H. 2, 15, 12 (59); 2, 15, 12 (61); 2, 97, 99 (212). — Ploratus Cie. Tuse. 2, 16, 38; Luer. 2, 580; Liv. 25, 26, 9; 26, 13, 13; 29, 17, 16; 38, 22, 8. — Positus Ovid. A. A. 3, 151; Tac. Ann. 6, 21 — Questus Catull. 64, 170; Verg. Ge. 4, 515 und Aen. 4, 553; 5, 780; 9, 480; Ovid. Met. 4, 587; 9, 276; 9, 370; Tac. Ann. 1, 34; 3, 17; 3, 36; 11, 37. — Rictus Titin. (172) bei Non. S. 221, 19 und 456, 1; Ovid. A. A. 3, 283 und Met. 3, 74; 3, 674; 4, 97; 6, 378; 11, 59; 11, 126; 11, 367; 14, 65; 14, 168; Lucan. 9, 843; Mart. 1, 104, 17; 3, 93, 6. — Risus Cie. Epist. ad Q. fr. 2, 6, 5; 2, 10, 2 und Tuse. 2, 7, 17; Cael. bei Cie. Epist. ad Fam. 8, 9, 1; Luer. 4, 1189; 5, 1403; Horat. Serm. 1, 4, 83; 1, 5, 98; 2, 5, 57 und Epist. 1, 7, 79; Domit. Mars. bei Quintil. 6, 3, 105; Ovid. A. A. 1, 239 und Trist. 2, 409; Quintil. 6, 3, 37. — Situs Cie. Epist. ad Q. fr. 2, 16, 4; Acad. 2, 7, 19; 2, 39, 122; Divin. 2, 46, 97; 2, 67, 138 und de rep. 2, 3, 5; Caes. bell. Gall. 3, 12, 1; 7, 83, 1; Verg. Aen. 3, 451; Horat. Epist. 2, 1, 252; Ovid. Met. 7, 303; Plin. N. H. 2, 12, 9 (53); 12, 23, 50 (108); 16, 18, 30 (75); 27, 2, 2 (7); Plin. Paneg. 15, 3. — Sonitus Enn. (Ann. 538) bei Paul. Festi unter lituus S. 116; ders. Dubia (4) bei Serv. Dan. in Verg. Aen. 1, 31; Varro bei Plin. N. H. 36, 13, 19 (92); Cie. Epist. ad Att. 1, 14, 4; Luer. 2, 49; 2, 836; 4, 460; 4, 495; 5, 1028; 5, 1044; 5, 1055; 6, 112; 6, 133; 6, 401; 6, 927; 6, 986; Verg. Ge. 4, 72; 4, 151 und Aen. 2, 301; 5, 435; 6, 586; 7, 628; Culex 152; Ovid. Fast. 3, 742; Vitruv. 1, 1, 8; 5, 4, 5; 5, 5, 5; 6, 1, 3; Plin. N. H. 20, 15, 57 (162); Stat. Silv. 1, 1, 68. — Sortitus Verg. Aen. 3, 323; Stat. Theb. 6, 382; 12, 557. — Status Plaut. Mil. 2, 2, 51 (207); Cie. l. agr. 1, 1, 2; Epist. ad Fam. 9, 6, 4; Fin. 5, 12, 35 und Leg. 1, 7, 23; 3, 14, 32; Corn. Nep. Chabr. 1, 3; Rede des K. Claudius super civit. Gallis danda Taf. 1 Z. 7; Quintil. 2, 13, 8; 2, 16, 4; 11, 3, 89; Tac. Ann. 3, 28; Mamert.

Grat. act. Iuliano 7, 3; in der Rhetorik, wie im Griech. *στάσεις*, Cie. Top. 25, 95; Quintil. 3, 5, 16; 3, 6, 16; 3, 6, 21; 3, 6, 22; 3, 6, 24; 3, 6, 28; 3, 6, 31; 3, 6, 32; 3, 6, 38; 3, 6, 39; 3, 6, 42; 3, 6, 44; 3, 6, 45; 3, 6, 46; 3, 6, 48; 3, 6, 53; 3, 6, 55; 3, 6, 66; 3, 6, 75; 3, 6, 77; 3, 6, 86; 3, 6, 89; 3, 6, 91; 3, 6, 95; 3, 6, 101; 3, 6, 103; 7, 1, 9; 7, 4, 25; 7, 10, 1; und in der Grammatik, wie sonst modi, Quintil. 1, 5, 41; 9, 3, 11. — Streptitus Verg. Ge. 3, 79 und Aen. 9, 394; Horat. Epist. 2, 2, 79 und A. P. 82; Ovid. Met. 11, 650; Liv. 5, 47, 3; 39, 15, 9. — Tinnitus Catull. 64, 262; Verg. Ge. 4, 64; Ovid. Met. 5, 204; 6, 589; 14, 536 und Fast. 3, 741; 4, 184; 4, 207; Plin. N. H. 20, 15, 57 (162); 23, 4, 42 (85); Sil. 17, 18; Tac. de orat. 26. — Ululatus Catull. 63, 24; Verg. Aen. 7, 395; 11, 190; Ovid. Her. 5, 73; Met. 3, 179; 3, 528; 3, 706; 7, 190; 8, 447; 11, 17; 14, 405 und Fast. 4, 453; 6, 513; Liv. 5, 39, 5; 21, 28, 1; Senec. Cons. Helv. 3, 2; Tac. Ann. 4, 62; 14, 32; Plin. Epist. 2, 14, 13. — Vagitus Luer. 2, 579; Ovid. Her. 11, 85 und Met. 15, 466; Cels. 7 Prooem.; Plin. N. H. 7 Prooem. 1, 2; Mart. 9, 20, 3; Arnob. 2, 39; Mamert. Paneg. Maximiano Aug. 2, 4. — Vestitus deorum, riparum, montium, Cie. Nat. Deor. 2, 28, 70; 2, 39, 98; 2, 64, 161. — Victus Plaut. Bacch. 5, 2, 62 (1181) und Mil. 3, 144 (739); Cie. Fin. 5, 4, 10; Tibull. 2, 1, 43; Ovid. Met. 15, 104; Plin. N. H. 7, 46, 47 (151); Arnob. 7, 21; 7, 29; Prudent. Cath. 4, 31. — Visus Luer. 1, 36; Verg. Aen. 2, 605; 3, 36; 4, 277; Ovid. Met. 15, 64 und Fast. 2, 80; 3, 406; Liv. 8, 6, 11; 26, 41, 18; Senec. Herc. fur. 622; 657; 1048 und Agam. 932; Stat. Silv. 1, 3, 52; 2, 1, 172; 4, 2, 31; 4, 6, 40; Theb. 6, 205; 6, 270; 9, 880; 10, 819; 11, 134 und Achill. 1, 323; Tac. Ann. 2, 41; 6, 50; 11, 34; 13, 16 und Hist. 4, 83. — Volatus Cie. Nat. Deor. 2, 39, 101; 2, 52, 129 und Divin. 1, 1, 2; Plin. N. H. 2, 10, 7 (48); 16, 26, 66 (250). Hiezu die unter 97 zusammengestellten Beispiele von Dat. und Abl. Plur. soleher Nomina.

Algores Plin. N. H. 15, 4, 5 (19) und sonst oft bei Plinius. — Angores Cie. Phil. 2, 15, 37; Epist. ad Fam. 5, 13, 5; Fin. 1, 20, 67; Tusc. 5, 1, 3; Off. 1, 21, 73; 2, 1, 2; 3, 21, 84 und de rep. lib. II 68 bei Non. S. 228, 18. — Ardiores Cie. Top. 20, 77; Tusc. 4, 21, 48 und Cato Mai. 15,

53; Luer. 5, 607; Plin. N. H. 14, 16, 18 (99); 23 Prooem. 3; Val. Fl. 6, 54; Sil. 16, 100. — Caldoribus Arnob. 7, 34. — Calores Cie. Epist. ad Q. fr. 2, 16, 1; 3, 1, 1; Nat. Deor. 2, 39, 101; 2, 53, 131; 2, 60, 151 und Off. 2, 4, 13; Verg. Ge. 2, 270; Horat. Carm. 3, 24, 37; 4, 9, 11; Prop. 1, 12, 17; Ovid. A. A. 1, 237 und Met. 2, 134; Liv. 2, 5, 3; 5, 31, 5; 22, 2, 10; Cels. 2, 1 (ed. Daremberg p. 28, 6). — Candores Plaut. Men. 1, 2, 67 (181); Arnob. 4, 22; 7, 20. — Clangores Plaut. bei Serv. zu Verg. Aen. 3, 226; Verg. Aen. 3, 226; Senec. Herc. Oct. 1389; Plin. N. H. 18, 35, 87 (363); Stat. Theb. 8, 204; 10, 552; Sil. 14, 628; 14, 667; Suet. Domit. 6. — Decores Anth. Lat. ed. Riese 458, 1. — Fervores Luer. 5, 215; 5, 605; 5, 611; Verg. Ge. 3, 154; Ovid. Met. 1, 119; 2, 175; Colum. 4, 24, 3; Sil. 7, 364; 12, 450; 14, 585; Ilias Latina 595; Plin. N. H. 31, 9, 45 (104). — Foetores Plin. N. H. 28, 8, 27 (100); Suet. Aug. 86; Arnob. 7, 15. — Frangores Verg. Aen. 5, 228 (im Pal. und Gud. clamoribus); Val. Fl. 5, 482; Quintil. 8, 3, 68 im Ambr. und im Bamb. m. see. (im Münchn. frangoribus, sonst clamoribus). — Fulgores Cic. Divin. 2, 19, 54 und in einem Verse Divin. 2, 39, 82; Verg. Aen. 8, 431; Culex 170; Horat. Serm. 2, 2, 5; Tacit. Agr. 33; Arnob. 2, 61; 6, 3; 6, 24. — Furores Cic. Leg. 3, 9, 22; Catull. 64, 54; 64, 94; 68, 129; Verg. Aen. 4, 501; 5, 801; 7, 406; Ciris 258; Horat. Serm. 2, 3, 325; Prop. 1, 5, 3; Ovid. Met. 2, 640; 4, 431; 9, 582; 9, 601; Liv. 4, 2, 1; Lucan. 1, 106; 2, 523; 5, 206; 5, 304; 7, 170; 7, 184; 7, 557; 9, 642; 10, 62; Val. Fl. 7, 470; Sil. 3, 146; Flor. 3, 12, 7; Spartan. Sev. 2, 1. — Horrores Cels. 2, 1 (ed. Daremberg p. 29, 17); Plin. N. H. 20, 13, 51 (136); Stat. Theb. 10, 557; Scrib. Larg. 95. — Languoribus Catull. 55, 31; Vulg. Ies. 53, 4; Sidon. Epist. 8, 10; Capitol. Maxim. 5, 2. — Macrores Enn. (Fab. 281) bei Cic. Nat. Deor. 3, 26, 66; Plaut. Epid. 1, 2, 2 (105); C. I. L. 1, 1202; Cic. Fin. 1, 18, 59 und nach den unter 101 angeführten Exc. ex Charis. arte gramm. S. 102 (I 551, 6); auch pro Cluent. 71, 201; Catull. 65, 15; Fronto de nepote amisso 2, 1 S. 232 Nab.; Arnob. 1, 1; 5, 25; Augustin. Civ. Dei 22, 22 (ed. Dombart II p. 604, 1); Fulgent. Mitolog prooem. 1 ed. Muneker p. 7, 1, Helm schreibt hierfür memorum. — Nitoribus Gell. 2, 6, 4. — Paedores Cic. Tuse. 3, 26, 62. — Palloribus Lueret.

4, 311; Tac. Agric. 45. — Pavores Lucan. 1, 521; Val. Fl. 7, 147; Plin. N. H. 28, 8, 27 (98); 28, 8, 29 (115); 32, 10, 48 (137); Tac. Hist. 2, 76: 4, 38. — Plangoribus Verg. Aen. 2, 487; 4, 668; 12, 607; Apul. Met. 5, 5 S. 328; 7, 26 S. 498. — Pudores Val. Cato dir. 156. — Putores Arnob. 7, 16; Augustin. c. Iul. Pelag. 4, 66; Oros. 5, 4, 9. — Rigores Plin. N. H. 26, 12, 81 (130); 28, 12, 52 (192); 35, 6, 27 (46); Laet. Instit. 2, 8, 62; Scrib. Larg. 187. — Rubores Cornific. 4, 10, 14; Verg. Ge. 3, 307; Senec. Herc. Oet. 668. — Sapores Luer. 4, 706; Verg. Ge. 4, 62; Tibull. 1, 7, 35; 4, 4, 9; Senec. Nat. quaest. 4, 13, 3; Mart. 13, 61, 1; Plin. N. H. 8, 51, 77 (209); 9, 17, 29 (63); 15, 27, 32 (106); Samon. 131; 493; Arnob. 2, 41; 2, 42; 4, 6; 7, 25. — Sonores Luer. 5, 334; 6, 1185; Verg. Aen. 9, 651; Sallust. Hist. 3, 67, 7; Val. Fl. 5, 305; Tac. Ann. 14, 36; Apul. Floril. 3, 17 S. 80; Nazar. Paneg. Constant. Aug. 30. — Splendoribus Gell. 2, 6, 4; Claudian. Cons. Prob. et Olybr. 123; C. I. L. 9, 4051. — Squalores C. I. L. 6, 1790, vergl. Quint. 6, 1, 33. — Stridores Verg. Ge. 2, 162 und Aen. 12, 590; Culex 179; Plin. N. H. 20, 6, 21 (45); Sil. 1, 436; 5, 189; 8, 502; 12, 26; 12, 260; 13, 600; 14, 371. — Strigores bei Fest. und Paul. S. 314. — Sudores Luer. 3, 154; Lucan. 4, 638; 4, 754; 9, 499; Vitruv. 8, 1, 2; 8, 1, 4; Plin. N. H. 23, 4, 39 (79); 23, 9, 81 (161); 24, 6, 20 (30); 24, 11, 60 (101); 27, 9, 48 (72); 28, 19, 79 (260); 31, 10, 46 (115); 35, 15, 52 (185); 35, 17, 57 (196); Val. Fl. 4, 276; 5, 668; 7, 646; Stat. Silv. 5, 1, 134 und Theb. 1, 422; 4, 151; 6, 470; Iuven. 13, 220; Plin. Paneg. 15, 4. — Tepores Luer. 2, 517 und Catull. 46, 1: Cael. Aurel. Aeut. 2, 19, 120. — Terrores Cie. pro Rose. Amer. 11, 31; pro Mur. 21, 43; 28, 58; Epist. ad Att. 2, 23, 3; 6, 8, 2; Fin. 1, 13, 43; Nat. Deor. 1, 20, 56 und de rep. 1, 47, 71; Corn. Nep. Att. 9, 4: Luer. 3, 16; 5, 1307; Verg. Aen. 7, 58; 7, 552; 11, 448; 12, 617; Horat. Epist. 2, 1, 212; 2, 2, 208; Liv. 2, 42, 11; 2, 43, 3; 29, 27, 14; Vell. 2, 4, 5; Plin. N. H. 28, 8, 29 (115); Tac. Ann. 14, 59. — Timores Cie. Tusc. 2, 4, 11; de rep. 1, 44, 68 und Leg. 1, 11, 32; Luer. 2, 45; 5, 46; Catull. 64, 99; Verg. Aen. 5, 812; Horat. Carm. 1, 37, 15 und Epist. 1, 4, 12; Liv. 3, 16, 3; Lucan. 1, 454; Stat. Theb. 5, 319; 7, 807; 11, 233. — Tremores Luer. 6, 547; Ovid. Met. 6, 699; 15, 271;

15, 798; Lucan. 7, 414; Plin. N. H. 24, 7, 24 (40); 36, 10, 15 (73). — Tumores Cic. Tuse. 4, 29, 63; Ovid. Trist. 5, 6, 45; Lucan. 10, 98; Plin. N. H. 20, 2, 4 (9): 20, 16, 61 (169); 20, 23, 96 (257); 21, 21, 89 (157): 22, 25, 69 (140); 24, 4, 6 (11): 24, 8, 36 (55); 33, 6, 35 (110); 35, 17, 57 (195): Quintil. 2, 21, 19; 5, 9, 11; 5, 10, 46: Mart. 4, 43, 7. — Vapores Lucan. 9, 588; 10, 222; 10, 499; Stat. Theb. 7, 327. — Vigores Vitruv. 6, 1, 11; Sil. 15, 355; Gell. 19, 12, 5.

109. Noch mehrere andere Nomina werden von einzelnen Grammatikern für Sing. *tantum* erklärt, ohne dass die Beobachtung des Gebrauchs der alten Schriftsteller diese Behauptung bestätigt.

Wenn *aedes* oder *aedis* und *aedicula* von einem Tempel immer im Sing. stehen, so ist doch von mehreren Tempeln der Plur. *aedes* gebräuchlich. Cic. de orat. 3, 46, 180 Capitolii fastigium et ceterarum aedium; Verr. Act. 1, 4, 12 aedium sacrarum depopulatio; de domo 49, 128 consecrabantur aedes, non privatorum domicilia, sed quae sacrae nominantur; Caes. bei Gell. 4, 16, 8 isti quorum in aedibus fanisque posita et honori erant et ornata; Luer. 2, 1101 fulmina mittat et aedis saepe suas disturbet; Horat. Carm. 3, 6, 3 aedis labentis deorum; Liv. 23, 31, 9 interea duumviri creati sunt Q. Fabius Maximus et T. Otacilius Crassus aedibus dedicandis: Liv. 24, 18, 10 cum censores ob inopiam aerari se iam locationibus abstinerent aedium sacrarum tuendarum etc.; Liv. 25, 7, 6 triumviri bini, uni sacris conquirendis donisque persignandis, alteri reficiendis aedibus Fortunae; Liv. 25, 7, 7 taeta de caelo multa, duae in Capitolio aedes; Liv. 27, 23, 2 nuntiata erant Capuae duas aedis, Fortunae et Martis de caelo tactas; Liv. 27, 25, 9 ita addita Virtutis aedis adproperato opere; neque tamen ab ipso aedes dedicatae sunt; Liv. 28, 11, 4 aedes Cereris, Salutis, Quirini de caelo tactae; Liv. 32, 1, 10 et Formiani legati aedem Iovis, item Ostienses aedem Iovis, et Veliterni Apollinis et Sangus aedes, et in Hereulis aede capillum enatum; Liv. 34, 53, 3 aedes eo anno aliquot dedicatae sunt; Liv. 35, 41, 8 aedes duae Iovi eo anno in Capitolio dedicatae sunt; Liv. 38, 44, 5 signa aliaque ornamenta quae quererentur ex aedibus sacris sublata esse; Liv. 40, 34, 4 aedes duae eo anno dedicatae sunt; Liv. 40, 34, 7 quibus (diebus) hae aedes dedi-

catae sunt; Liv. 40, 52, 2 dedicavit eas aedis; Liv. 42, 3, 8 teeta aedium sacrarum; Liv. 45, 2, 6 ut omnes aedes sacrae aperirentur; Tacit. Ann. 13, 24 quod Iovis et Minervae aedes de caelo tactae erant; Arnob. 2, 76 cum illis aedes constitutatis sacras; Arnob. 3, 3 in aedibus sacris effigies pro diis velitis ostendere; Arnob. 3, 6 magnificas aedes cunctis paene in urbibus religiosa consecravit antiquitas; Arnob. 3, 23 cur aedes frequentissime sacras atque urbium portiones ad cinerem patitur flammarum voracitate conlabi?; Arnob. 6, 1 aedes sacras venerationis ad officia construamus; Arnob. 6, 21 custodia pertinaci suas aedes simulacraque tutari; Augustin. Civ. Dei 4, 11 quam multis (dis) aedes non construant, vergl. auch Inscr. de l'Alg. 28. Ebenso aediculae Plin. N. H. 36, 13, 19 (87); Paul. Dig. 48, 13, 9 § 1.

Aevum hat nach Phoc. (vergl. unter 101) keinen Plur.; wie jedoch aetates aetatum actatibus bei den besten Schriftstellern häufig ist, so ist von dem synonymen Worte Ovid. Met. 2, 649 und Epist. ex Pont. 1, 3, 83; Plin. N. H. 14, 1, 2 (9); 16, 2, 2 (6); 16, 36, 64 (156); 17, 18, 30 (129); 35, 14, 48 (169) aevis, und Arnob. 2, 30 und Hieronym. Comm. in Esdr. 1 aevorum gebildet.

Barba ὁ πόγων ist ein Sing. tantum nach Charis.; Serv. zu Verg. Ge. 3, 311; Prob. Append. S. 448 (IV 201, 13); Caper de orthogr. S. 2243 (VII 99, 24) und Aeron zu Horat A. P. 298 schreiben barba den Menschen, barbac den Tieren zu. Dagegen erinnert Charis. 1, 15 S. 74 (I 95, 12): Barbam singulariter in uno homine recte, pluraliter in pluribus dicas. Nam et Vergilius (Ge. 3, 366) de pluribus ait: Stiriaque impexis induruit horrida barbis. Errant enim, qui in hominibus barbam, in hircis barbas diei putaverunt. Nam hie de hominibus Vergilius loquitur, quamvis (Ge. 3, 311) et hircorum dixerit barbas, sed ut dixi, multorum. Wenn auch bei Cie. Fin. 3, 5, 18 viris mammae atque barba; Liv. 44, 19, 7 sordidati barba et capillo promisso; Pers. 2, 58 sit illis aurea barba ist, so folgt doch daraus nicht, dass überall barba in Beziehung auf mehrere Männer zu sagen sei. Sil. 13, 310 viros propexis in pectora barbis verrere humum; Mart. 8, 52, 3 Drusorum cui contigere barbae; Anm. Marc. 23, 6, 75 non indecoribus barbis, und sogar von einem einzelnen Senec. Herc. Oet. 1757 illi graves luxere

barbae; Petron. 99, 5 stetit barbis horrentibus nauta; Apul. Met. 4, 31 S. 308 Portunus caerulis barbis hispidus; Augustin. Civ. Dei 4, 11 ut hoc numen non Fortunam, sed quia barbas habet, Fortunum nominarent. Wiederum wird barba von Tieren gebraucht, nicht nur Horat. Serm. 1, 8, 42 lupi barbam, sondern auch Plin. N. H. 9, 17, 30 (64) mulle barba gemina insigniuntur, und N. H. 28, 13, 56 (198) rabiem hircorum, si muleatur barba, mitigari, eadem praecisa non abire eos in alienum gregem; Calpurn. Ecl. 7, 63 Vidimus et tauros, quibus aut cervice levata deformis seculpis torus eminet aut quibus hirtae iactantur per colla iubae, quibus aspera mento barba iacet tremulisque rigent palearia setis.

Caespes kommt gewöhnlich im Sing. vor, den Plur. finden wir bei Cie. pro Caec. 21, 60; immer bei Cäsar, nämlich bell. Gall. 3, 25, 1; 5, 42, 3; 5, 51, 4 und bell. civ. 3, 96, 1: Ovid. Her. 14, 96; Colum. 2, 4, 6; 2, 18, 1; Lucan. 3, 387: Plin. N. H. 16, 31, 56 (128); 17, 4, 3 (26); 18, 18, 48 (173); 35, 14, 48 (169); Tacit. Ann. 1, 18; Eanod. Epist. 1, 3 (ed. Hartel p. 5, 4); 1, 9 (p. 19, 14); Anth. Lat. ed. Riese 897, 46; Isid. Orig. 17, 6, 13.

Von eallum, welches nach Charis. und Diom. ein Sing. tantum ist, hat Suet. Aug. 80 den Abl. Plur. eallis, vielleicht von Nomin. callus, wovon ein Plur. bei Scribon. vorkommt, so 37 multorum annorum callos und 205 callos eminentes.

Capillus steht zwar sehr häufig als Collect., Fab. Pictor bei Gell. 10, 15, 11; Plaut. Most. 1, 3, 97 (254); Men. 5, 2, 117 (870) und Rud. 2, 3, 46 (377); Cato (Orig. 7, 9 ed. Jordan p. 29, 3) bei Charis. 1, 15 S. 78 (I 101, 15); Terent. Eun. 4, 3, 4 (646); 5, 2, 21 (860); Heaut. 2, 3, 49 (290) und Phorm. 1, 2, 56 (106); Sisenna (III 47 ed. Peter p. 284, 11) bei Non. S. 188, 15; Varro L. L. 5, 29, 130; R. R. 2, 11, 10 und bei Non. S. 94, 18; Cie. pro Rose. Amer. 46, 135; Verr. 5, 49, 128; pro Sest. 8, 19 und Off. 2, 7, 25; Caes. bell. Gall. 5, 14, 3; 7, 48, 3; Corn. Nep. Dat. 3, 1; Catull. 25, 1; 64, 193; Horat. Carm. 3, 14, 25; Epod. 17, 23; Serm. 1, 6, 33: 1, 8, 24 und A. P. 37; Tibull. 1, 7, 51; 1, 10, 37; Prop. 1, 2, 1; 5 (4), 5, 55; 5 (4), 5, 71 (69); Ovid. Met. 11, 691; Liv. 6, 16, 4; 27, 34, 5; 44, 19, 7; Senec. Contr. 1 praef. 8; Senec. Epist. 124, 22; Cels. 8, 1 (ed. Daremberg p. 323, 7 und p.

324, 1); Plin. N. H. 2, 78, 80 (189); 4, 12, 26 (88); 6, 13, 14 (35); 7, 2, 2 (12); 7, 6, 5 (42); 8, 36, 54 (127); 16, 39; 75 (194); 24, 15, 89 (140); 28, 8, 26 (91); Quintil. 8 Prooem. 22; Iuven. 6, 493; Tac. Germ. 38; Plin. Epist. 7, 27, 14; Suet. Caes. 67; Aug. 79; 99; Tib. 68 und Nero 1; 51; und Charis. 1, 15 S. 80 (I 104, 20) sagt: Capillum priores singulariter dicebant, sicut barbam; nam Varro epistularum III negabat pluraliter dici debere. Sed Vergilius ait (Aen. 10, 832); Comptos de more capillos. Et Horatius (Carm. 1, 12, 41): Hunc et incomptis Curium capillis; item (Carm. 1, 29, 7): Puer quis ex aula capillis ad cyathum statuetur unetis. Indessen schon Cie. in Pison. 11, 25 hat capilli, dann Verg. a. a. O., Horat. ausser den von Charis. citierten Stellen noch Carm. 2, 7, 8; 2, 11, 15; 2, 13, 35; 3, 20, 14; 3, 29, 4; Epod. 5, 27; 15, 9; Epist. 1, 1, 94; 1, 7, 26; 1, 14, 32 und A. P. 33; Tibull. 1, 3, 91; 1, 6, 39; 1, 6, 71; 1, 8, 9; 1, 8, 45; 1, 10, 53; 2, 3, 23; 2, 5, 121; 4, 2, 9, und dessen Nachahmer 3, 2, 11; 3, 5, 15; Prop. 1, 3, 23; 1, 15, 11; 2, 1, 7; 2, 4, 5; 4 (3), 4, 9; 4 (3), 8, 5; 4 (3), 15, 13; 4 (3), 25, 13; 5 (4), 3, 15; 5 (4), 4, 39; 5 (4), 7, 7; 5 (4), 7, 45; Ovid. Her. 3, 15; 3, 79; 9, 63; 10, 137; 12, 13; Amor. 1, 7, 11; 1, 14, 1; 2, 4, 41; 2, 4, 43; 2, 5, 45; 2, 7, 23; 3, 9, 3; 3, 10, 3; A. A. 1, 505; 2, 117 und an vielen anderen Stellen, Liv. 1, 24, 6; 2, 23, 4; daher das elliptische *c*ani, welches von Charis., Diom. und Phoe. als Plur. tantum bemerkt wird; Cie. Cato Mai. 18, 62; Ciris 320; Tibull. 1, 10, 43 und bei seinem Nachahmer 3, 5, 15; Ovid. Met. 3, 275; 3, 516; 6, 26; 8, 9; 8, 567; 10, 391; 12, 465; 15, 211 und Fast. 5, 57; Senec. Const. 12, 1; 17, 2 und Brev. vit. 8, 1; Senec. Herc. fur. 1256; Pers. 5, 65; Lucan. 2, 375; Arnob. 4, 26.

Career das Gefängniss ist Sing. tantum nach Serv. zu Verg. Aen. 1, 54 und 5, 145; aber Plaut. Asin. 3, 2, 5 (549) hat den Plur. careeres; Senec. de ira 2, 8, 6 plenos careeres; Arnob. 2, 45 corporum indutae careeribus animae; Cyprian. Epist. 8, 3, 1 qui in careeribus sunt und Epist. 76, 1 in careerum claustris; Amm. Marc. 29, 1, 13 careeres publici iam distenti, und 30, 5, 6 perpetui careerum inquilini; Lact. Instit. 5, 8, 9 neque careeribus neque gladiis praesidum neque terrore poenarum; Lact. Instit. 7, 22, 11 afficiuntur iniuriis, egestate,

carceribus, tormentis, proscriptionibus; L. Caecil. de mort. persec. 15, 5 pleni carceres erant; de mort. persec. 22, 2 nulla (poena) penes eum levis, non insulac, non carceres, non metalla; de mort. persec. 35, 2 apertis careeribus cum ceteris confessoribus e custodia liberatus es, vergl. auch Hieronym. Chron. 1 S. 30 und 2 S. 127 und 182.

Clavus steht bei Charis. unter den Sing. tantum; clavi für Nägel haben Plaut. Rud. 3, 4, 49 (754) und Trin. 4, 3, 32 (1039); Cato R. R. 18, 9; 20, 2; Caes. bell. Gall. 3, 13, 4 und bell. civ. 2, 10, 3; Horat. Carm. 1, 35, 18; 3, 24, 7; Liv. 7, 3, 7; 28, 20, 4; Plin. H. N. 9, 18, 33 (69); 22, 22, 46 (94); 34, 11, 24 (107); 34, 14, 41 (143); Arnob. 2, 13; für Auswüchse Colum. 6, 14, 6; 7, 5, 11; Plin. N. H. 20, 17, 71 (184); 20, 22, 93 (252); 21, 20, 83 (142); 22, 23, 49 (101); 22, 23, 49 (103); 22, 25, 60 (127); 24, 14, 77 (126); 26, 14, 87 (142); 28, 16, 62 (222); 31, 9, 45 (103); für die Purpurstreifen an der Tunica Varro L. L. 9, 47, 79 und derselbe (Sat. Menipp. 313) bei Non. S. 536, 32; Liv. 9, 7, 8, für andere Purpurstreifen Amm. Marc. 16, 8, 8; nur für Steuerruder findet sich der Plur. clavi nicht.

Magnos equitatus Cie. pro Font. 6, 13 (2, 3) und Caes. bell. civ. 1, 61, 4; quaecumque accederent equitatus hostium Sallust. Iug. 46, 7; circumfusi undique equitatus Flor. 3, 11, 8.

Gaza ist nach Serv. zu Verg. Aen. 2, 763 ein Sing. tantum, aber der Plur. gaza e ist bei Cie. pro Sest. 43, 93; Luer. 2, 37; Horat. Carm. 1, 29, 2; 2, 16, 9; Liv. 34, 4, 3; Val. Max. 1, 6 ext. 2; 3, 7, 1; Senec. Benef. 5, 4, 3; Senec. Med. 488; Phoen. 509; Here. fur. 168 und Herc. Oet. 624; Lucan. 7, 743; Stat. Silv. 2, 2, 121; Iustin. 36, 4, 9; Apul. Met. 3, 28 S. 229; 5, 2 S. 322; Arnob. 4, 24; Claudian. Nupt. Honor. et Mar. 226; Symmach. Epist. 10, 29 (22); Sidon. Carm. 10, 4; 22, 52; Avien. Deser. orb. 1256; Mart. Capella 6 § 578; Anth. Lat. ed. Riese 649, 19, und pia gaza als Acc. Plur. Gen. neutr. Coripp. Laud. Iustini 4, 334; Troica gaza reportat Orest. trag. 290.

Genius hat nach Charis., Diom. und Phoe. keinen Plur. und allerdings ist nicht allein C. I. L. 3, 1016 genio fabrum (gleichbedeutend mit 3, 1424 genio coll. fab.); 3, 4781 und 6, 250 genio Norieorum (d. i. gentis N.); I. Neap. 450 genio de-

eurion(um) et populi (wie genio coll. decur.), sondern auch C. I. L. 3, 1407 genio eor. (der vorher genannten Kaiser); 3, 4152 genio candidat(orum); 5, 2795 genio domnor.; 10, 1561 (I. Neap. 2593) genio Caesarum; Henz. 5784 genio peregrinor(um), und Plin. Paneg. 32, 3 sive terris divinitas quaedam sive aliquis amnibus genius; aber doch sagt Plaut. True. 1, 2, 81 (183) isti qui cum geniis suis belligerant, parcipromi; Ovid. Fast. 3, 38 acceptus geniis December; Senec. Epist. 90, 28 quid sint di qualesque declarat, quid inferi, quid lares et genii; Plin. N. H. 2, 7, 5 (16) eum singuli quoque ex semet ipsis totidem deos faciant Iunones geniosque adoptando sibi; Petron. 62, 14 si mentiar, genios vestros iratos habeam; Apul. Met. 8, 20 S. 560 per fortunas vestrosque genios; Dogm. Plat. 1, 12 S. 206 daemonas quos genios et lares possumus nuncupare, und de mundo 35 S. 367 geniis ministratur; Amm. Marc. 21, 14, 5 quibus primordiis hi genii animis conexi mortalium eas tamquam gremiis suis susceptas tuentur; Censorin. 3, 3 nonnulli binos genios in iis dumtaxat domibus, quae essent maritae, colendos putaverunt; Arnob. 1, 28 civitatum genios und 2, 67 maritorum genios; Prudent. e. Symmach. 2, 446 cum portis, domibus, thermis, stabulis soleatis assignare suos genios, perque omnia membra urbis perque locos geniorum milia multa fingere. Von ingenium aber ist der Plur. auch in der klassischen Prosa, namentlich bei Cie., Liv., Quintil. und Tac., so gewöhnlich, dass es kaum glaublich ist, dass Diom. das Wort unter die Singularia tantum gesetzt haben sollte. Bei Charis. ist ingenium von Keil aus dem Diom. aufgenommen, die alten Ausg. haben hoc genu, der Neap. nach Lindemann's Angabe genum, die Exe. Bob. S. 96 (548) hoc genium, die exe. Caueh. (nach Keil's add. et corrig. S. 607) hoc genium  $\eta\tau\chi\eta$ , wie bei Venant. Fort. 2, 9, 18 und 5, 15, 3. Wenn nicht in den Exe. Caueh.  $\eta\tau\chi\eta$  beigefügt wäre, so könnte man glauben, dass genum oder genium sich in die Stelle des bei Phoe. unter den Singularia tantum aufgeführten penum eingedrängt hätte.

Hara ist Sing. tantum nach Charis.; aber harae und haras haben Varro R. R. 3, 10, 3; 3, 10, 4; 3, 10, 6; Colum. 7, 9, 9; 7, 9, 10; 7, 9, 13; 7, 9, 14; 8, 14, 1; 8, 14, 9.

Indoles ist sonst überall Sing., aber Gell. 19, 12, 5 hat

bonas et utiles animi indeoles und Salvian. Epist. 4, 24 parvas indeoles d. i. liberos; Epist. 8, 2 indeoles sanetae.

Ius iurandum kommt nur im Sing. vor, ausser dass in einem Citat aus Paeuv. bei Fest. unter manticularum S. 133, über welches jedoch Ribbeck zu Pacuv. Ineert. fab. fragm. XVIII S. 126 und 127 zu vergleichen ist, der Plur. iura iuranda steht.

Macellum erklärt Caper de orthogr. S. 2244 (VII 101, 16) für ein Sing. tantum, er gesteht jedoch zu, dass Memmius ista maceilla sage; maceilla haben auch Iuven. 11, 64; Arnob. 2, 41; Sidon. Epist. 1, 5, 10 (ed. Mohr p. 11, 11); Carm. 23, 42. Bei Varro L. L. 5, 32, 146 ist macella Conjectur von Müller.

Murmur ist Sing. tantum nach Charis.; murmura ist bei Dichtern nicht selten, Luer 1, 723; 3, 1032; 5, 1193; 5, 1221; 6, 288; 6, 410; Verg. Aen. 10, 99; Prop. 2, 5, 29; 5 (4), 4, 61; 5 (4), 6, 16; 5, (4), 8, 50; Ovid. Met. 1, 206; 2, 788; 10, 382; 10, 702; 11, 330; 12, 49; 15, 604; bei Plin. N. H. 28, 7, 21 (75) war murmura aurium eine nicht glückliche Conjectur. Den Gen. Plur. murmurum stellt Serv. zu Verg. Aen. 1, 430 auf, Beispiele desselben fehlen.

Den Plur. nuclei bemerkt der Grammatiker de dub. nomin. S. 89 (V 584, 25) aus Cicero, derselbe ist bei Cato R. R. 37, 1; Plin. N. H. 12, 9, 20 (37); 15, 28, 34 (116); 16, 7, 10 (28); 17, 9, 7 (56); 19, 6, 34 (111); 23, 7, 67 (132); 23, 7, 72 (141); Pallad. 10, 14, 1.

Operae in der Bedeutung Arbeiten, Beschäftigungen Plaut. Asin. 2, 4, 19 (425); 3, 3, 131 (721); Bacch. 1, 1, 11 (45); Mere. 4, 5, 13 (815); Terent. Phorm. 2, 1, 37 (267); Varro R. R. 1, 17, 2; 1, 18, 2; Cic. Verr. 2, 70, 171; 3, 41, 94; pro Plane. 19, 47; Fin. 1, 4, 10; Off. 1, 42, 150; 2, 3, 12; 2, 19, 68; Parad. 6, 2, 46; de orat. 2, 89, 364; Epist. ad Fam. 13, 9, 3; 13, 65, 1; 16, 10, 2; Epist. ad Att. 11, 10, 1; Luer. 4, 974; Colum. 2, 13, 1; 11, 2, 46; Senee. de provid. 2, 6; 5, 1; de ira 3, 3, 5; 3, 43, 3; Epist. 29, 6; Quint. 12, 11, 23; Iuven. 6, 383; Pallad. 1, 6, 3; 12, 14.

Plebes als Plur. ist bei Liv. 24, 2, 8; Apul. Dogm. Plat. 2, 24 S. 256; Imp. Constantin. Cod. 3, 12, 2 (3); Augustin. Epist. 105, 1; Civ. Dei 18, 30 (ed. Dombart 11, 296, 23 und 27) aus Ital. Mich. 4, 2 und 3 (in der Vulg. properabunt gentes

multae und indicabit inter populos multos); L. Caecil. de moribus persecutorum 23, 2; Coripp. Laud. Iustini 4, 72; Iuvene 1, 333; Salvian. Gubern. Dei 6, 8, 40; Oros. 6, 7, 4; 7, 27, 8; Isid. Orig. 9, 3, 29; in der Überschrift zu Cyprian. Epist. 67 (pleibus), und von Bienenschwärmēn Colum. 9, 11, 1, wie sonst populi; über den Gen. plebium vergl. unter 75

Proles als Plur. Colum. 10, 163; Arnob. 4, 28; 7, 35 (49), und für testiculi Arnob. 5, 6; 5, 23; 5, 35; 5 37 (vergl. 5, 21) und 7, 24; über den Gen. Plur. vergl. unter 69.

Prosapia ist ein Sing. tantum nach Charis. und Diom.; den Plur. prosapiæ haben Apul. de mag. 18 S. 435 und Arnob. 4, 15. Voss. de anal. 1, 40 führt aus Cato bei Non. S. 67 veteres prosapias an, aber daselbst ist in den Hdsch. veteres prosapia, woraus Jordan nach Sallust. Iug. 85, 10 veteris prosapiæ gemacht hat. Mit nicht geringerer Wahrscheinlichkeit kann vetera prosapia nach Suet. Galba 2 vermutet werden, vergl. Wölfflin, Rhein. Mus. 1882, 37 S. 95.

Robur ist Sing. tantum nach Charis.; doch robora ist bei Cic. pro Client. 56, 153 und Epist. ad Att. 6, 5. 3; Luer. 2, 449; 5, 820; 5, 895; Catull. 64, 4; Verg. Ge. 2, 177 und Aen. 7, 610; 8, 518; Ovid. Met. 7, 510; 15, 229; 15, 421; Liv. 7, 7, 4; 7, 12, 9; 21, 40, 8; 21, 54, 3; 22, 6, 2; 23, 16, 8; 25, 6, 1; Tac. Ann. 1, 24 und Hist. 2, 76; 3, 1; 3, 54; 4, 33; Plin. Paneg. 34, 3; und für festes Holz Luer. 4, 56; Verg. Ge. 1, 175; 2, 305; 3, 377; 3, 420 und Aen. 2, 482; 4, 399; 5, 698; 5, 753; 11, 137; Tibull. 1, 4, 65; Priap. 9 (8), 9; Ovid. Her. 7, 38 und Met. 1, 303; 3, 94; 5, 123; 6, 691; 7, 204; 8, 769; 11, 82; 11, 83; 12, 329; 12, 515; 14, 391; Quintil. 10, 1, 88, auch roboribus Verg. Aen. 2, 186 und Ovid. Met. 7, 632, und roborum Plin. N. H. 16, 2, 2 (6).

Salus ist Sing. tantum nach Charis.; salutes ist in der Vulgata 2 Reg. 22, 51; Psalm. 17, 51; 43, 5 und Ies. 26, 18.

Suboles als Plur. und subolibus sind häufig, wie Varro R. R. 2, 1, 24 und (Sat. Menipp. 375) bei Non. S. 456, 7, wo L. Müller ex creobuli bis für ex subolibus hat; Cie. Leg. 3, 3, 7; Colum. 4, 29, 10; 4, 29, 11; 5, 6, 2; 9, 14, 5; 10, 213; 12, 10, 1 und arb. 5, 4; Plin. N. H. 11, 11, 12 (29), wo Detlefsen suboli hat, Gell. 19, 12, 7; Apul. de mag. 88 S. 576; Arnob.

1, 36; 2, 51; 3, 9; Pallad. 12, 7, 14; Insc. bei Marini fratr. arv. p. 828.

Supellex ist Sing. tantum nach Charis. und Diom., den Plur. supelleciles haben Hieronym. in Ies. 2 zu Cap. 3, 18; Amm. Mare. 22, 8, 42; Salv. Gubern. Dei 3, 2, 7 ed. Halm.

110. Pluralia tantum sind die Bezeichnungen von Corporationen, deren einzelne Glieder nicht in Betracht kommen. So ist der Sing. von Quirites in der guten Zeit nur in der poetischen Sprache gebräuchlich. Einem Nomin. Quiris erwähnen Fest. unter Quirites S. 254; Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1843 (IV 432, 23) und Prise. 4, 5, 29 S. 633 (II 134, 2); die Form Quiritis kommt ausser bei Prise. a. a. O. noch bei Venant. Fortun. Misc. 5, 2, 21 und Vita S. Mart. 3, 498 vor; Quirites führen Serv. a. a. O. und Pompei Comment. S. 161 (IV 167, 9) aus Petron. an, vergl. Petron. Fragn. XXII ed. Bücheler p. 111, den Acc. Quiritem bemerken Charis. Exc. art. gramm. S. 98 (I 548, 35); Diom. 1 S. 315 (I 327, 30); Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1843 (IV 432, 23) und Pompei. Comment. S. 183 (V 176, 32), Diom. mit Anführung des Pers. 5, 75; dieselbe Form hat Maecenas nach dem Grammat. de. dub. nom. S. 96 (V 588, 22); Horat. Carm. 2, 7, 3; Ovid Amor. 1, 7, 29 und Trist. 2, 569; Iuven. 8, 47, den Gen. Quiritis Horat. Epist. 1, 6, 7; Lucan. 2, 386, den Dat. Quiriti Ovid. Amor. 3, 14, 9 und Met. 14, 823; Symmach. Epist. 1, 1 in Versen; Sidon. Carm. 2, 32; Quiritei 1. Neap. 1381; den Abl. Quirite Claudian. Fescenn. 2, 14.

Von Ramnes oder Rannenses, Tities, Titienses oder Tatienses, Lucretes, Lucreses, ist ein Sing. unerhört, ausser dass Paul. Festi S. 366 und der vorgebliche Aseon. zu Cie. Verr. Acc. 1, 5, 14 von einer Titiensis oder Tatiensis tribus reden, und ein sodalis Titiensis Inschr. Orell. 2365; ein sodalis Titius Inschr. Orell. 890; 2366 und Henz. 6911 vorkommt; diese letzteren haben aber mit der tribus Titiensium nichts gemein.

Benennungen von Collegien, wie duoviri oder duumviri, tresviri oder triumviri, septemviri, decemviri, quindecimviri, stehen mit Beziehung auf ein einzelnes Mitglied

gern im partitiven Genet. Plur., sowohl im Prädicat des Satzes wie in der Apposition. Cato bei Fest. unter spatiatorem S. 344 si triumvirum sim. C. I. L. 1, 198 Z. 13 (triumvir)um a. d. a. siet. fueritve. Varro R. R. 1, 2, 10 alterum collegatum, vigintivirum qui fuit ad agros dividudos Campanos. Varro bei Gell. 13, 12, 6 ego triumvirum, vocatus a Porcio tribuno plebis, non ivi Cie. de rep. 2, 36, 61 quod decemvirum sine provocatione esset. Liv. 3, 40, 12 im Par. und Med. comitiorum quae Xviris creandis Xvirum ipse habuerit; Liv. 9, 34, 1 im Par. qui Xvirum in annum creatus altero anno se ipse creavit. Tac. Ann. 6, 12 de libro Sibyllae, quem Caninius Gallus quindecimvirum recipi inter ceteros eiusdem vatis postulaverat. Gell. 1, 12, 6 eius pater flamen aut augur aut quindecimvirum saeris faciundis aut septemvirum epulonum aut Salius est; und 3, 9, 4 a M. Antonio, qui postea triumvirum rei publicae constituendae fuit; so in der letzteren Stelle bei Hertz, sonst triumvir. C. I. L. 2, 2886 L. Lueret. Densus II.virum. 2, 4297 L. Flavius Silvinus lib. sevirum ... et Q. Cornelius Silvius sevirum. 2, 4299 M. Herennius Mascellio sevirum. 3, 3354 M. Aurel. Tertullus sexvirum. 3, 3620 Sept. Celer sexvirum. 3, 5583 C. Trebonius Faustus IIvirum. 5, 872 C. Lucilius trium.virum cap. 5, 971 T. Apolonius P. Babrinus duom.virum. I. Neap. 2517 Col. 2 Z. 7 P. Manlius Egnatius Laurinus duovirum. Inser. de l'Algér. 1718; 1727; 1730; 1733; 1743; 1744; 4070 ist II viru neben dem Nomin. von Nomina propr., und daselbst 1812: 1817 Xvirum und XVvirum neben dem Dat. Doch ist bei Cie. l. agr. 2, 7, 16 ut, quem novem tribus fecerint, is decemvir sit; l. agr. 2, 9, 24 quominus decemvir fieri possit, und ne cum P. Rullo decemvir fieri possit; l. agr. 2, 17, 46 is decemvir, qui aliquam in urbem venerit; l. agr. 2, 19, 53 ut sibi iam decemvir designatus esse videatur; l. agr. 2, 20, 53 P Servilius Rullus tribunus plebis, decemvir. Ferner Horat. Serm. 2, 5, 56 scriba ex quinqueviro; Liv. 3, 33, 10; 3, 40, 2; 3, 40, 8; 3, 44, 6; 3, 46, 4; 3, 48, 1; 3, 49, 4; 4, 36, 5; 4, 48, 5; 6, 48, 2; 25, 2, 1; 25, 2, 2; 26, 23, 7; 27, 6, 16; 27, 8, 4; 31, 50, 5 decemvir, decemviri als Gen. Sing. und decemviro; Val. Max. 5, 4, 7 triumviro und 8, 1 damn. 6 triumvir nocturnus; Tac. Ann. 1, 2 posito triumviri

nomine; Plin. Epist. 2, 11, 12 modo consularis, modo septemvir epulonum. Unsicher ist die Lesung C. I. L. 1, 198 Z. 16 und 22 quei. tr. pl. q. III vir. eap. tr. mil. l. III. primis. aliqua. earum. trium. vir. a. d. a siet. fueritve, und queive. tr. pl. q. III vir. cap. III. vir. a. d. a tribum(is) mil. l. III. prim(is aliqua) earum siet. fueritve; C. I. L. 1, 200 Z. 43 quod. M. Baebius. tr. pl. III vir. colonie. deduceend.; C. I. L. 1, 206 Z. 139 neive. quis. quem. (im Original quei) adversus. ea. eratum. renuntiatum. erit. ibei. II. vir. III. vir. esto; C. I. L. 1, 38 Cn. Cornelius. Cn. F. Scipio. Hispanus. pr. aid. cur. q. tr. mil. II. Xvir. sl. iudik. X vir. saer. fac; C. I. L. 1, 538 L. Manlius. L. F. Acidinus. triu. vir. Aquileiae. coloniae. deducundae; und so vielfach in Inschr. Aber öfters stehen diese Nomina als Subject, bei welcher Anwendung der Gen. Plur. bedenklich ist, wie C. I. L. 1, 200 Z. 3: 5; 7: 15; 24: 64; 67; 69; 77: 78: 80 III vir dedit adsignavit, II vir reddito, II vir facito, und quem II vir dederit adsignaverit; und C. I. L. 1, 205 Col. 1 Z. 6; 15; 16; 28; 38: 40; 41 operis novi nuntiationem II vir III vir praefectusve eius municipi non remeisserit, II vir III vir praefectusve ita ius deicito, quod II vir III vir praefectusve decreverit, dum II vir III vir i. d. praefectusve ius ita deicat. Auch ist der Gen. (VIIvi)ri epulonum mit vollständiger Endung geschrieben C. I. L. 2, 4129, und der Dat. duomviro oder duoviro, triumviro, quattuorviro, seviro, septemviro, octoviro, decemviro, quindecimviro C. I. L. 2, 112; 2, 1262; 2, 1305; 2, 2030; 2, 2161; 2, 3008; 2, 3533; 2, 3620; 2, 3696; 2, 3698; 2, 3709; 2, 4110; 2, 4199; 2, 4216; 2, 4262; 2, 4297; 2, 4298; 2, 4510; 2, 4521; 2, 4523; 2, 4525; 2, 4530; 2, 4609; 2, 4622; 3, 550; 3, 609; 3, 1457; 3, 1741; 3, 2732; 3, 2830; 3, 2846; 3, 2870; 3, 2920; 3, 2932; I. Neap. 314; 1110; 1426; 1433; 1517; 1985; 2618; 3537; 3595; 3597; 3600; 4548; 5773; 5782 und in anderen Inschr. Es kann daher nicht bezweifelt werden, dass alle diese Nomina auch im Sing. gebräuchlich waren. Notwendig scheint der Plur. decemprimi, wie Cie. pro Rosc. Amer. 9, 25; Verr. Acc. 2, 67, 162 und Epist. ad Att. 10, 13, 1; Cenotaph Pis. Taf. 1 Z. 13; sexprimorum Cie. Nat. Deor. 3, 30, 74; XVprimos Caes. bell. civ. 1, 35, 1; aber doch ist der Sing. undecimprimus Inser. de PAlg. 1824. Der Nomin.

Sing. Salius und der Dat. Salio finden sich ausser der oben angeführten Stelle des Gell. 1, 12, 6 auch Liv. 27, 33, 7; Lucan. 1, 603; C. l. L. 2, 1406; 2, 3853; 2, 3854; 2, 3859; 5, 1812; 5, 1978; 5, 2851; 5, 4347; I. Neap. 1110; 1111; 2211; 2616; 4548; 4550; 4933; 5359; Inscr. de l'Alg. 4061 und in anderen Inschr.

Proceres und primores sind nach Charis., Diom. und Phoc. an den unter 101 angeführten Stellen Plur. tantum, nach Charis. 1, 15 S. 72 (I 93, 17) und Serv. zu Verg Aen. 1, 740 fehlt zu proceres nur der Nomin. und Voc. Sing. Den Acc. procerem hat Iuvén. 8, 26, den Gen. proceris Aleim. Avit. Ep. 84 (94); Carm. de eandido et nigro v. 20 (ed. Bachrens P. L. M. V p. 373); Paulin. Nol. de vita Martini 6, 20; Abl. proeere Eph. epigr. 5 S. 380 Nr. 669 Z. 11; aber bei Capitol. Maximin. 2, 1 ist procer in einen Pal. hineincorrigiert, ursprünglich war procerete geschrieben, welches allerdings einer Verbesserung bedarf. — Der Sing. von primores ist nur als Adject. in Gebrauch, und auch so fehlt der Nomin., vergl. Adject. 50 (II 147). — Optimates ist nach den eben genannten Grammatikern ebenfalls Plur. tantum, doch bemerkt Charis. dabei: sed invenimus optimas, welche Form auch Fest. unter penatis S. 253 aufstellt. Optimatem haben Cael. bei Cie. Epist. ad Fam. 8, 16, 2 (oder Cie. Epist. ad Att. 10, 9 A 2); Amm. Mare. 25, 7, 5; 29, 5, 51; 31, 9, 3; optimati als Dat. Cie. Epist. ad Att. 9, 7, 6, und in adject. Gebrauch viam optimatem Cie. Epist. ad Att. 1, 20, 3 nach der Randbemerkung im Med.; ex tribus generibus illis, regali et optimati et populari Cie. de rep. lib. II bei Non. S. 342, 39; civi optimati Symmach. Epist. 8, 40. Ein Nomin. Sing. des Wortes ist unbekannt. — Charis. fügt hinzu: et infimates legimus; wir finden dazu nur den Nomin. Sing. infimatis Plaut. Stich. 3, 2, 37 (493). — Aber summates sind bei Amm. Mare. 19, 1, 6; 23, 6, 4; 28, 1, 31; 28, 6, 17; 30, 10, 2, daneben virginem summatem regionis Apul. Met. 4, 23 S. 289; summatem deam Apul. Met. 11, 1 S. 752; summatis deae Apul. Met. 11, 10 S. 775; 11, 22 S. 800; summatem virum Amm. Marc. 14, 6, 12; Symmach. Epist. 9, 112. — Primates Amm. Marc. 14, 7, 1; 15, 5, 18; 24, 7, 1; Impp. Theodos. et Valent. Cod. Theod. 16, 8, 29 (Cod. Iustin. 1, 9, 17); Iordan.

Getica 26, 134 (ed. Mommsen p. 93, 2); 48, 247 (p. 121, 21); 54, 277 (p. 130, 1); 59, 304 (p. 136, 7), und primatem als Subst. Amm. Marc. 28, 6, 4; primatis Insehr. Henz. 6954; primatem feminam Apul. Met. 2, 19 S. 134; primate Vulfila Iordan. Getica 51, 267 (ed. Mommsen p. 127, 6). — Magnates Amm. Mare. 31, 15, 10.

Nostrates ist ein Plur. tantum nach Charis.; die beigefügte Bemerkung: *huic singulare quidam dant, velut nostras nostratis*, bezieht sich hauptsächlich auf den adjet. Gebrauch des Wortes, wie Colum. 5, 6, 2 *ulmorum duo esse genera convenit, Gallicum et vernaeulum, illud Atinia, hoc nostras dicitur*; und daselbst § 3 est autem *ulmus (Atinia) longe laetior et procerior quam nostra*. Colum. 9, 4, 2 *regio fecunda nostratis eunilae, und § 6 nostras eunila*. Plin. N. H. 15, 29, 37 (122) *sativarum myrtorum genera topiarii faciunt Tarentinam folio minuto, nostratem patulo; . . . coniugalem existimo nunc nostratem dici*. Iul. Valer. Res gest. Alex. Magni 2, 12 (ed. Kübler p. 75, 10) *saeerdos illa templi nostratis*. Doch giebt Prise. 12, 6, 17 S. 943 (II 587, 6) aus Cass. Hemina si quis nostratis sapiens; über diese Form des Nomin. Sing. vergl. Adject. 12. — Maiores ist Plur. tantum nach Charis. und Diom., desgleichen nach Serv. zu Verg. Aen. 1, 532; aber bei Apul. Flor. 2 S. 6 ist *maior meus Socrates*, mein Vorgänger oder Ahnherr. — Posteri ist ebenfalls Plur. tantum nach Charis. und Diom.; und so auch *minores* (vergl. Serv. a. a O.), besonders bei Dichtern, Luer 5, 1197; Verg. Aen. 1, 532; 1, 733; 6, 822; 8, 268; Prop. 3 (2), 15, 47; Ovid. Fast. 3. 327; Val. Fl. 3, 455; Stat. Theb. 4, 613; Sil. 6, 550; Iuven. 1, 148; 2, 146; 8, 234; Treb. Poll. Cland. 10, 3 v. 4, doch auch bei Prise. 2, 6, 32 S. 582 (II 62, 21); Hieronym. Chron. Euseb. 1 S. 13; 41; 2 S. 79; 153.

Von Völkernamen ist *Aborigines* sicher ohne Sing. Bei anderen ist leicht zu begreifen, dass der Sing. seltener gefunden wird als der Plur. — Doch ist *Aearnan* Liv. 35, 18, 1; 36, 20, 5; Stat. Theb. 6, 645; 7, 417 und *Achill.* 1, 418; *Curt.* 3, 6, 1, und von einem Hunde Grat. 188; *Aee. Aearnana* Liv. 36, 11, 6; 37, 45, 17; *Abl. Aearnane* Liv. 31, 23, 8. — *Astur* Lucan. 4, 8; *Sil.* 1, 231; 1, 252; 5, 192; 12, 748; *Mart.* 10, 16, 3; 14, 199, 2; *Claudian.* *Laus Seren.* reg. 75. —

Baliaris Liv. 38, 29, 5. — Bastarna Liv. 40, 57, 3; Ba-  
sterna C. I. L. 3 p. 862 L. 35. — Car Auson. Technop. de  
hist. 23; Abl. Care Cie. pro Flacc. 27, 65 und Corn. Nep.  
Dat. 1, 3. — Corybas Claudian. IV cons. Honor. 150 und  
Rapt. Pros. 1, 208; Acc. Corybanta Juven. 5, 25; Abl. Cory-  
bante Mart. 1, 70, 10. — Cres Cie. Divin. 1, 18, 34; Tibull.  
4, 1, 9; Auson. Technop. de hist. 20; Abl. Crete Cie. Leg. 2,  
11, 28. — Dolopem Liv. 42, 58, 10. — Garamas oder Ga-  
ramans Senec. Phaedra 73 und Herc. Oet. 1110; Sil. 5, 194;  
6, 705; 9, 222; 12, 749; Claudian. Laud. Stilic. 1, 255; 1, 355  
und Nil. 20; Prudent. e. Symm. 2, 809; Avien. Deser. orb.  
323; 324; Anth. Latin. ed. Riese 329, 4; Gen. Garamantis  
Sil. 2, 58; Abl. Garamante Lucan. 4, 679. — Lapithes als  
Epitheton von Ossa Val. Fl. 5, 515; 7, 606; Gen. Lapithae  
Prop. 2, 2, 9; Lapitham Auson. Technop. de hist. 4. — Maces  
Sil. 5, 194; 9, 222. — Nomas Sil. 5, 194; 6, 705; Prop. 5  
(4), 7, 37 (an letzter Stelle Femininum). — Paeon Liv. 42,  
51, 6. — Samnis Lucil. (26) bei Cie. Tuse. 2, 17, 41 und (16)  
bei Non. S. 393, 25; desgleichen bei Cie. de orat. 3, 23, 86; Cie.  
Off. 2, 21, 75; Liv. 7, 33, 15; 7, 40, 16; 8, 23, 9; 8, 38, 6;  
8, 39, 8 und an anderen Stellen; Lucan. 2, 137; Samnitis  
Prudent. e. Symmach. 2, 516 und Perist. 11, 207; Acc. Sam-  
nitem Liv. 9, 3, 2; 9, 4, 4; über den Abl. Samnite vergl. Adjeet.  
38 (II S. 89). — Saxo, Gen. Saxonis; Acc. Saxona und Abl.  
Saxone Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 5, 2; Claudian. Laud. Stilic. 2,  
255; Epithal. Pallad. et Celer. 89 und in Eutr. 1, 392; Sidon.  
in dem Gedicht bei Epist. 8, 9, 5 v. 21; Carm. 7, 90; 7, 369; 7,  
390, überall für den gesammten Volksstamm. — Scotus, Seo-  
tum, Scoto Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 5, 2; Claudian. Laud.  
Stilic. 2, 251; Bell. Get. 417 und Epithal. Pallad. et Celer.  
90. — Ser Senec. Herc. Oet. 671; Auson. Technop. de hist. 24;  
Sidon. Carm. 5, 43; Abl. Sere Ennod. Dict. 12 praef. 4 (ed.  
Hartel p. 461, 8). — Suevus und Suevo Claudian. IV cons.  
Honor. 655 und in Eutrop. 1, 394. — Trevir Lucan. 1, 441;  
Tac. Hist. 3, 35; 4, 55; Trever Salvian. Gubern. Dei 6, 15,  
88; Orell. 192; Not. Tir. 142.

Mehrere Bezeichnungen von Göttern stehen ent-  
weder ausschliesslich oder überwiegend im Plur.  
Caelites ist Plur. tantum nach Charis., doch caelite hat Ovid.

Epist. ex Pont. 4, 6, 17; 4, 9, 132; *caelitem* Tert. Pall. 4; dazu der adject. Gebrauch Apul. de mag. 12 S. 412 alteram vere *caelitem* Venerem; Amm. Marc. 16, 12, 13 *caelitis* dei favore; Paulin. Nol. nat. 13, 77 *coronam caelitem*; Mart. Capella 1 § 62 in *aulam caelitem*; Mart. Capella 1 § 94 in *appetitum caelitem*; Eugipp. Exe. August. 343 S. 1086, 22 *caelitem* potestatem; C. I. L. 5, 6725 *coelitem* ad sedem, über den Abl. in dieser Anwendung vergl. Adject. 37 (II S. 85). — Auch *caelicolae* und *caelestes*, wenn nämlich das letztere als Subst. steht, finden sich nur im Plur., vergl. über *caelestes* Charis. Exe. art. gramm. S. 98 (I 548, 24). — Desgleichen *superi* und *inferi*; doch ist in der Vulg. öfters der Gen. *inferi* für *Aitor*, Psalm. 48, 16 und 88, 49; Proverb. 7, 27; Ecclesiasticus (Sirach) 51, 7; Ies. 38, 10; Ion. 2, 3; Matth. 16, 18. In einem alten Verse ist *superus* und *inferus* adjektivisch mit *deus* verbunden, vergl. Adject. 3 (II S. 6). Fortuna supera C. I. L. 3, 1014 und Henz. 5794. — Beinahe überall *di Consententes*, doch Inschr. Henz. 6041 ist *Deo magno Mithrae pollenti Consententi Lari san(c)to suo*. — Meistens *di indigetes*; aber bei Verg. Aen. 12, 794; Tibull. 2, 5, 44; Ovid. Met. 14, 608; Liv. 1, 2, 6; Gell. 2, 16, 9 ist *indigetem* von Aeneas gebraucht, bei Sil. 8, 39; Solin. 2, 15 und Serv. zu Verg. a. a. O. der Gen. *indigetis* von demselben, und Paul. Festi S. 106 und Prise. 6, 10, 55 S. 702 (II 241, 1) stellen einen Nomin. Sing. *indiges* auf. Iuppiter *indiges*, Iovem *indigetem* und *dei indigetis* gebraucht Serv. zu Verg. Aen. 1, 259; 4, 620; 12, 794 von Aeneas. *Indigens* ist geschrieben clar. vir. elog. 20 (C. I. L. 1 S. 283). Voss. de anal. 1, 42 führt aus Frontin. de aquaed. an: Romana urbs *indiges*; die Worte lauten aber daselbst Cap. 88: *Sentit hanc euram Imperatoris piissimi Nervae Principis sui regina et domina orbis indies*. — Zu *di novensiles* ist der Sing. bei Arnob. 3, 43 (*novensilis*). — Beinahe überall wird *manes* oder *di manes* gesagt, wie Charis., Diom., Donat., Prise., Phoe. und Consent. bemerken (vergl. unter 101); doch Apul. de deo Soer. 15 S. 153 hat *manem deum*. — Ebenso ist *lemures* ein Plur. tantum nach Charis. und Diom., aber Apul. de deo Soer. 15 S. 152 gebraucht *lemurem*. — *Penates* ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Prise. 7, 16, 80 S. 773 (II 355, 13); der letztere

bemerkt dabei: invenitur tamen apud veteres eius singularare hic penatis huins penatis. Fest. kannte wenigstens einen Nomin. Sing. aus dem Gebrauche nicht, denn er schreibt S. 253: Penatis singulariter Labeo Antistius posse dici putat, quia pluraliter penates dicantur, cum patiatur proportio etiam penas dici, ut optimas primas Antias. Bei Liv. 28, 18, 2 verlangte Sigon. in eodem penate, er sagt: quod est in veteribus libris; die gewöhnliche Lesart ad eosdem penates ist ohne Anstoss. Einen Nomin. πέρατες meint Dionys. Hal. Antiq. Rom. 1, 68 zu erkennen in der Aufschrift von Götterbildern in einem Tempel in Rom: ἐν τούτῳ κεῖται τῶν Τρωϊκῶν θεῶν εἰκόνες ἀπασιν, δένας ἐπιγραφὴν ἔχοντες δηλοῦσαι τοὺς πέρατας· δοκεῖ γάρ μοι, τοῦ πατήπω γράμματος εὐδημέρον, τῷ δέλτᾳ δηλοῦν τὴν ἐξείρον δύναμιν τοὺς παλαιούς.

Gratiae als Benennung der Göttinnen ist Plur. tantum nach Charis. und Diom.; jedoch sagt Horat. Carm. 3, 19, 16 Gratia nudis iuneta sororibus und Carm. 4, 7, 5 Gratia eum Nymphis geminisque sororibus; Ovid Met. 6, 429 non Hymenaeus adest, non illi Gratia lecto; Stat. Silv. 1, 2, 19 nec blandus Amor nec Gratia cessat amplexum niveos optatae coniugis artus floribus innumeris et oleni spargere nimbo und Silv. 3, 4, 83 hunc nova tergemina repetebat Gratia dextra; Claudian. Laus Seren. reg. 88 terna Gratia und Epithal. Pallad. et Celer. 8 triplex Gratia. — Auch Furiae als Bezeichnung der Göttinnen ist Plur. tantum; der Sing. wird bei den Älteren nur von einem Menschen gebraucht, wie Cic pro Sest. 14, 33; 17, 39; in Vatin. 14, 33; in Pison. 37, 91 und Epist. ad Q. fr. 3, 1, 4, 11; Liv. 21, 10, 11; 30, 13, 12; 30, 13, 13, und in dem Wortspiel des Ovid. bei Quintil. 9, 3, 70 eur ego non dicam, Furia, te Furiam? Bei Horat. Serm. 2, 3, 140 ist vocando hanc (Electram) Furiam. Als Abstractum wie furor steht furia erst bei Apul. Met. 6, 12 S. 404; dann Hygin. Fab. 107 und Fulgent. Myth. 1, 1; 1, 6, und zur Bezeichnung der Rachegöttin Martial. 10, 5, 18; Apul. Met. 9, 36 S. 660; Anth. Lat. ed. Riese 294, 5. — Aber von Eumenides ist der Sing. Eumenis Sil. 2, 559; Stat. Theb. 8, 10; 12, 423 angewandt. — Viel häufiger ist der Sing. Erinys und Eriny, Verg. Aen. 2, 337; 2, 573; 7, 447; 7, 570; Culex 246; Ovid. Met. 1, 241; 1, 725; 4, 489; 11, 14; Senec. Agam. 83; Here. fur. 987; Here. Oet. 612; Trag.

Octav. 166; 268; 935; Lucan. 4, 187; 8, 90; 10, 58; Val. Fl. 3, 19; Sil. 13, 293; Stat. Theb. 8, 686. — Gewöhnlich Naiades oder Naias, Dryades und Hamadryades im Plur. Doch auch Naias Ovid. Met. 1, 691; Nais Verg. Ecl. 2, 46; Ovid. Met. 4, 49; 4, 329; 4, 356; Fast. 2, 599; 2, 606; 4, 231; 4, 232; 5, 115; bei dem Nachahmer des Tibull. 3, 6, 57: Colum. 10, 299; Stat. Silv. 1, 3, 62; 3, 4, 42; Martial. 7, 15, 2; Petron. 83, 3; Calpurn. 4, 69, und Dryas Mart. 9, 61, 14; Hamadryas Stat. Silv. 1, 3, 63.

Auch die Namen der Sternbilder Pleiades oder Vergiliae, Hyades oder Smeulæ, sind in der Prosa Plur. tantum: doch Pleias oder Plias Verg. Ge. 4, 233; Ovid. Met. 1, 670; Fast. 5, 447; 5, 664 und Her. 15 (16), 69; 17 (18), 188; German. Phaen. 266; 712; Lucan 8, 852; Val. Fl. 1, 647; 2, 357; 2, 406; 4, 269; Stat. Sil. 1, 6, 22; Claudian. IV cons. Honor. 438 und bell. Get. 209; Hyas Stat. Silv. 1, 6, 21; Claudian. bell. Gild. 498.

Unbegründet ist die Aufnahme von lares unter die Plur. tantum bei Charis. und Diom., welche übrigens beide zugestehen: sed legimus et „lar laris“, sicuti „mas maris“, oder et „larem“ legimus et „las et lar“, oder et „larem“ legimus. Allerdings ist lar mit laris, lari, larem, lare bei den Schriftstellern aller Zeiten sehr gewöhnlich.

111. Die Benennungen von Teilen des menschlichen oder tierischen Körpers, welche in der Natur doppelt oder vielfach zusammen gehören, sind Pluralia tantum. Als ein solches wird nares von Charis. und Diom. erwähnt; jedoch bemerkt Charis. 1, 15 S. 82 (I 107, 4) aus Aemil. Macer saucia naris. Der Sing. *naris* bedeutet eigentlich das Nasenloch, und so gebraucht ihn Cels. 6, 8, 2; 7, 10; 7, 11 und daneben *nares* mit genauer Unterscheidung. Derselbe 8, 5 hat zweimal utraque *naris*; Plin. N. H. 11, 38, 90 (223) aliis *nare alterutra*, aliis *utraque* und N. H. 25, 13, 105 (166) ab altera *nare*; Epit. Iliad. 451 *dextera naris*; Samon. 979 *gemina nare*. Oft aber, besonders bei Dichtern, steht *naris* gleich dem Plur., Enn. (Ann. 374) bei Fest. unter nichtit S. 177; Horat. Epod. 12, 3 und Serm. 1, 4, 8; Ovid. A. A. 1, 520 und Met. 3, 675; 5, 138; 6, 141; 12, 253; 12, 315; Seneca. Phaedr. 42; Grat. 172; 191; 247; Phaedr. 3, 3, 14; Pers. 1, 33;

1, 109; Lucan. 2, 183; 7, 829; Plin. N. H. 8, 20, 29 (71); 26, 1, 5 (7); Sil. 3, 296; 10, 79; 10, 145; 14, 604; Mart. 6, 39, 8; Apul. Met. 7, 9 S. 462; 8, 26 S. 577; Terent. Maur. 237; Samon. 20; 635; Nemes. 248; Claudian. Laud. Stilic. 2, 215; 3, 299; Anth. Lat. ed. Riese 650, 6. — Clunes und nates stehen gewöhnlich im Plur., aber von beiden wird der Sing. dem Plur. gleich gebraucht; clunem und clune Horat. Serm. 2, 8, 91; Priap. 19 (18), 2; Plin. N. H. 10, 50, 71 (140), kurz vorher ist clunes; Mart. 9, 47, 6: 11, 100, 3; Iuven. 2, 21; 6, 334; 11, 164; Petron. 23, 3; Ennod. Carm. 2, 75, 3; Anth. Lat. ed. Riese 308, 1; natis als Nomin. und Gen., natem und nate Pompon. (97) bei Non. S. 39, 8; Horat. Serm. 1, 8, 47; Fest. unter pullus Iovis S. 245; Priap. 77, 7 (11) und 83, 23.

Über artus sagt Charis. 1, 14 S. 31 (I 45, 6): singulari numero artus non dicimus. Wir finden aber den Sing. Stat. Theb. 8, 5 nec enim ignibus artus conditus; Lucan. 6, 754 omnis palpitat artus; Val. Fl. 4, 310 qua primo cervix committitur artu; Avien. Arat. 963 virgineusque pudens zonae super imminet artus und 1108 poplite iam superi celatur corporis artus; Dracont. Med. 244 non torta cerviee iacet, male palpitat, artus erigit impatiens: Orest. trag. 728 et male partitos per vulnera palpitat artus, und Prise. Part. XII vers. Aen. 1, 11 S. 1219 (III 462, 7) ab armo; artu corporis. — Von lumbi ist der Sing. weniger selten; derselbe steht mit Beziehung auf den menschlichen Körper Pers. 1, 20; 4, 35; Iuven. 8, 16, und von Tieren Plin. N. H. 8, 51, 78 (210); Mart. 7, 20, 4; 13, 15, 1.

Genae ist Plur. tantum nach Charis. und Phoc., den Sing. haben Enn. (Ann. XXIV ed. L. Müller p. 60) bei Serv. zu Verg. Aen. 6, 686 und (Ann. XXV ed. L. Müller p. 60) bei Isid. Orig. 11, 1, 109; Plin. N. H. 11, 37, 57 (156); 11, 37, 57 (157); Suet. Claud. 15. — Zu malae ist der Sing. bei Plaut. Casin. 2, 6, 55 (288); Horat. Carm. 2, 19, 24; Hieronym. in Ies. 18, 66 v. 5; zu maxillae Cels. 7, 12 1 (ed. Daremburg p. 287, 14; 287, 31); 8, (1 p. 324, 5; 324, 31; 324, 35; 325, 2; 325, 3); Plin. N. H. 11, 37, 62 (164); 32, 7, 26 (81). — Glandulae lesen wir beinahe immer im Plur.; Charis. 1, 13 S. 24 (I 37, 15); 2, 6 S. 128 (I 155, 15); Excerpt. ex Char. arte gramm. S. 81 (I 535, 23) und wie Prise. 3, 8, 44 S. 618

(II 115, 18) sagt, auch Prob., verbinden glandula und glandium. Glandula als Sing. hat Marcell. Empir. 15 in Zaubersprüchen, zuerst albula glandula, nec doleas nec noceas, dann una glandula soror, und una fit glandula, nulla fit glandula; glandium als Sing. Plaut. Cure. 2, 3, 44 (323); 2, 3, 87 (366) und Stich. 2, 2, 36 (360). — Toles oder tolles und das demselben synonyme tonsillae oder tosillae sind durchaus Plur. tantum

Gewöhnlich labia im Plur., doch labium Vulg. Ezech. 36, 3; Seren. in opusculis bei Non. S. 210, 22; Grōmat. vet. 365, 17; über labia als Sing. vergl. unter 127. — Während Charis. und Diom. lumina, Augen, für ein Plur. tantum erklären, führt doch der erstere Exc. art. gramm. S. 100 (I 500, 8) für den entsprechenden Gebrauch des Sing. Verg. Aen. 3, 658 u. Diom. 1 S. 315 (I 328, 11) ebenda für Aen. 3, 663 an. So steht der Sing. ferner Luer. 3, 410; Catull. 64, 86; Verg. Aen. 3, 677; Horat. Carm. 4, 3, 2; Ovid. Met. 1, 740; 2, 787; 4, 774; 9, 27; 10, 293; 13, 851 und Trist. 3, 2, 20; Plin. N. H. 11, 37. 55 (150); Quintil. 6 Prooem. 6; Stat. Theb. 9, 749, und metaphorisch Vell. 2, 52, 3; 2, 99, 1. --- Zu palpebrae haben Cels. 5, 26. 23; 7, 7, 2; 7, 7, 4; 7, 7, 8; 7, 7, 9; Cael. Aurel. Aeut. 3, 5, 51 S. 229; Chron. 2, 1, 40 S. 114 und Serib. Larg. 230; Veget. Art. vet. 2, 15, 1 den Sing. palpebra; über die Form palpebrum vergl. unter 127 — Tempora die Schläfe giebt Charis. unter den Plur. tantum, und bemerkt dabei: sed Vergilius tempus dixit. Nämlich Aen. 9, 418. So auch Cornific. 4, 55, 68; Catull. 61, 162; Ovid. Met. 5, 116; Vitruv. 9, 4 (6), 15; Cels. 8, 1 (ed. Daremburg p. 324, 2); Sil. 12, 414; Stat. Theb. 9, 761; 10, 110. — Tori die Muskeln, oder andere Anschwellungen am menschlichen oder tierischen Körper, wie tori venarum Cels. 7, 18 (ed. Daremburg p. 297, 20); German. Arat. 58, kommen nur im Plur. vor.

Viseera ist Plur. tantum nach Charis. und Diom.; doch wird bei Charis. Exc. art. gramm. S. 101 (I 550, 17) und Beda de orthogr. S. 2804 (VII 293, 35) aus Ovid. viscere diviso, bei Prisc. 6, 17, 90 S. 721 (II 274, 16) aus Ovid. Met. 6, 290 haerentia viscere tela bemerkt, und nach Phoc. 4, 9 S. 1709 (V 428, 28) ist viscere die einzige gebräuchliche Form des Sing. Aber der Sing. dient eigentlich zur Bezeichnung der einzelnen Teile der Eingeweide, wie Luer. 3, 266 in quovis ani-

mantum viscere nach dem quadr.; Cels. 1 Prooem. (ed. Daremberg p. 5, 7) quodque viscus intestinumve und (p. 7, 34) praecordia et viscus omne; 3, 21 (p. 109, 10) non huius visceris unius (nämlich iocinoris); 4, 15 (p. 140, 31) alterius visceris; 5, 26, 24 (p. 139, 17) cuique visceri; Plin. N. H. 11, 37, 71 (186) sine illo viscere (nämlich corde); Val. Fl. 7, 359 viscere adeso; bei dem vorgeblichen Quintil. Decl. 1, 14 assiduus visceris pulsus (d. i. cordis); Arnob. 7, 3 aliquod viscus; Lact. Opif. Dei 11, 4 viscus (nämlich pulmonem); Cael. Aurel. Chron. 3, 8, 133 S. 269 quolibet viscere paciente. Bei Arnob. 7, 29 ne quod in stomachi tramite male transvoratum substiterit viscus, ist viscus ein Stück Fleisch, und auch 7, 24 offa penita est cum particula visceris cauda pecoris amputata, ist das anhängende Fleisch gemeint. An anderen Stellen steht der Sing. statt des Plur., viscus haben Lucil. (ine. libr. 121) bei Charis. 1, 15 S. 63 (I 83, 15); Luer. 1, 837, wo dieser Gebrauch von Charis. 1, 15 S. 70 (I 90, 23) bemerkt wird; Suet. Vitell. 13; derselbe bei Serv. zu Verg. Aen. 7, 627; Samon 789; Prudent. Perist. 9, 56; 10, 499; visceris Luer. 5, 903; Apul. de mag. 49 S. 507; Auson. Epist. 7, 46; 9, 24; Firm. Matern. Math. 6, 31 S. 181 ed. Basil. 1551 artuatis visceris partibus, kurz vorher viscera; viscere Lucil. (14, 25) bei Non. S. 184, 13; Luer. 3, 719; Tibull. 1, 3, 76; Ovid. Met. 15, 365 und Ibis 192 (196); Senec. Herc. Oet. 1253; Lucan. 3, 658; Samon. 564; Nemes. 132; Auson. Idyll. 10, 86; 10, 97; Claudian. Hystr. 38; Min. Fel. 30, 6; Anth. Lat. ed. Riese 288, 5.

Exta ist Plur. tantum nach Charis., Phoe. und Consent., dafür extae und extas Acta fratr. Arv. a. 218 a Z. 19 (eben-dasselbst extam vaee.); a. 220 Z. 13; a. 224 und 225 Z. 23. — Ilia hat nach Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 72 (I 93, 5) keinen Sing.; vergl. darüber unter 78. — Fendicæ Arnob. 7, 24. — Hiræ gew. Plur. wie Plaut. Cure. 2, 1, 23, (288); Apul. Dogm. Plat. 1, 15 S. 213; Arnob. 7, 24; 7, 25, aber Sing. Paul Fest. S. 101, 6; Maerob. Somn. Seip. 1, 6, 77 (ed. Eyssenh. p. 501, 28) und Schol. Cruqu. zu Horat. Sat. 2, 4, 60, vergl. R. Kukula, De tribus Pseudaeacronianorum Scholiis recensionibus p. 41. Das von hira gebildete Deminutiv hillæ kommt gewöhnlich als Plur. vor, als Sing. findet es sich bei Laber. (145) bei Non. S. 122, 10 und bei Paul. Fest. S. 101, 6. — Lactes ist Plur.

tantum nach Charis., Diom. und Consent. Prob. Cathol. 1, 16 S. 1445 (IV 7, 9) sagt: Quod Plautus posuit „lactes“, id est non a nominativo „hoc lac vel hoc lacte“, sed „hi lactes“ genere masculino numero semper plurali; sunt autem „lactes“ partes corporis in intestinis pinguissimae. Und Prise. 6, 4, 21 S. 686 (II 212, 16): Non habet plurale nec „allec“ nec „lac“; nam „hae lactes“ partes sunt intestinorum a Graeco γαλακτίδες dictae, et servaverunt apud nos quoque idem genus, cuius singulare haec lactis est. Titinius (90) in Ferentinati: Craticula, cerebellum, lactis agnina. Pomponius (61) in Lare familiari: Orote, vaso, per lactes tuas. Der von Prise. angeführte Vers des Titin. lautet bei Non. S. 331, 27: Fartieula, cerebellum, lactis agninas; und so hat Hertz auch in der Aufführung bei Prise. geschrieben. Von einem Sing. lactis ist sonst nirgends die Rede. Vergl. Ritschl, Rhein. Mus. 1851, 7 S. 606 folg. (Opusc. 2 S. 574). — Panticees haben Plaut. Pseud. 1, 2, 51 (184); Nov. (91) bei Non. S. 218, 15; Verg. Catal. 5, 31; Mart. 6, 64, 19, und eben dieser Plur. wird von Paul. Festi S. 248 erklärt; das einzige bekannte Beispiel des Sing. ist pantice Priap. 83, 28 (in der Hdschr. pancie), und dieser ganze Vers, der nur in einer Hdschr. gelesen wird, scheint eine Interpolation zu sein. — Praecordia ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc.; den Plur. finden wir auch in einer solchen Construction, wie Plin. N. H. 11, 37, 77 (197) exta homini ab inferiore viscerum parte separantur membrana, quam praecordia appellant. — Prosecta haben Licin. Maeer bei Non. S. 220, 17; Ovid. Met. 7, 271; 12, 152 und Fast. 6, 163; Lucan. 6, 709; Stat. Theb. 5, 641, aber prosecutum Varro L. L. 5, 22, 110, und prosecutam Lucil. (14, 12) bei Non. S. 220, 21, wo jedoch Sealig. prosicium fordert, wie in einer ebendaselbst angeführten Stelle des Varro gelesen wird, L. Müller schreibt proseciam. Sonst prosiciae Solin. 5, 23; Mart. Capella 1 § 9, oder praesiciae Arnob. 7, 25; aber Paul. Festi S. 225 hat prosicium. — Renes oder rienes ist Plur. tantum nach dem Grammat. de dub. nom. S. 97 (V 589, 10), der hierfür zwei Beispiele aus den Psalmen (25, 2 und 72, 21) anführt; doch Fest. unter rienes S. 277 führt aus Plaut. an: glaber erat tamquam rien; Charis. 1, 10 S. 16 (I 28, 13); 1, 14 S. 24 (I 38, 8); 1, 15 S. 67 (I 87, 15); Exe. Charis. ex arte gramm. S. 88 (I 541, 26); Mar. Plot.

Sacerd. 2, 11 S. 50 (VI 474, 10) und Prise. 5, 3, 13 S. 645 (II 149, 7) stellen in einer Genusregel den Nomin. Sing. *rien* oder *ren* auf, und Mart. Capella 3 § 296 sagt: *Ren singularis nominativus, nec ullus alius ablativo excepto in usu est.* Cels. 4, 1 (ad. Daremberg p. 122, 12) hat *a sinistro re ne*, und Apoc. 2, 23 bei Cyprian. Testim. 3, 56 (ed. Hartel p. 157, 4); Lapid. 27 (p. 257, 11); Domin. orat. 4 (p. 269, 10); Mortal. 17 (p. 307, 4; 308, 7); Epist. 10, 5 (p. 494, 18) ud 55, 26 (p. 644, 3); Cael. Aurel. Chron. 5, 3, 52 S. 377 Haller und Venant. Fortun. in land. Mariae v. 100 (ed. Leo p. 373) den Gen. *renis*; Acc. *renem* Anth. Lat. ed. Riese 902, 10.

Noch andere Körperteile, welche nicht als doppelt oder vielfach erscheinen, werden dennoch durch Pluralia bezeichnet. *Cervices* war herrschend bis auf Hortensius, welcher nach dem Zeugniss des Varro L. L. 8, 5, 14; 10, 4, 78; Quintil. 8, 3, 35; Ungenannter bei Serv. zu Verg. Aen. 11, 496 und des Isid. Orig. 11, 1, 61 zuerst *cervix* sagte. Indessen haben schon Enn. (510) bei Serv. zu Verg. Aen. 10, 396; Pacuv. (3) bei Cic. Divin. 2, 64, 133 und nach wahrscheinlicher Vermutung derselbe bei Non. S. 260, 12 (in den Hdschr. *flexivice*), und Afran. (414) bei Isid. Orig. 12, 6, 60 *cervice* und *cervicem*. Bei Plaut. Mil. 3, 1, 127 (722) und Terent. Heaut. 2, 3, 131 (372) ist *cervices*. Cicero wendet überall den Plur. an, auch wo von einer Person die Rede ist, Orat. 18, 59; pro Rose. Amer. 11, 30; Verr. 5, 42, 110 im Reg., Guelf. 1 und 2, Leid., cod. Lamb., Lag. 29, und nach den Anführungen bei Serv. zu Verg. Aen. 2, 707 und bei Isid. Orig. 11, 1, 61; Verr. 5, 49, 128; pro Sest. 42, 90; in Pison. 34, 83; Phil 2, 21, 51; 11, 2, 5; Tuse. 5, 21, 62; Nat. Deor. 1, 35, 99; doch *cerviculam iactare* Verr. 3, 19, 49. Dagegen ist bei Luer. 1, 35; 6, 744 und Catull. 63, 83 *cervice*; und Luer. 2, 802 bezieht sich *cervices collumque* auf das vorhergehende *columbarum*. Verg. gebraucht alle Casus des Sing., Ge. 3, 52; 3, 79; 3, 92; 3, 167; 3, 186; 3, 524; 3, 536; 4, 408; 4, 523; 4, 540 und Aen. 1, 402; 1, 477; 2, 224; 2, 707; 3, 631; 8, 633; 9, 434; 10, 137; 10, 536; 12, 7; 12, 364; 12, 899, und nur einmal Aen. 11, 496 *cervicibus* mit Beziehung auf ein Tier, ein andermal Aen. 2, 219 dasselbe mit Beziehung auf eine Mehrheit. Bei Horat. ist *cervici cervicem cer-*

vice Carm. 1, 13, 2; 2, 5, 2: 2, 12, 26; 3, 9, 3: 3, 23, 13; bei Prop. 4 (3), 17, 31; 5 (4), 1, 43; 5 (4), 1, 111; 5 (4), 10, 38 cervix und cervice, aber cervicibus Prop. 3 (2), 14, 11. Ovid., bei welchem der Sing. vorherrscht, hat doch cervicibus Met. 1, 542; 4, 716; 6, 175; Liv. gebraucht von einem Menschen oder Tier *cervix*, 8, 7, 9; 8, 7, 21; 26, 13, 15; 27, 49, 1, er sagt auch nudantes cervicem iugulumque 22, 51, 7: tota cervice desecta divisa a corpore capita 31, 34, 4, und rigida cervice et extento capite currentium 35, 11, 8; von einer Mehrheit steht *cervices* 3, 45, 9; 9, 6, 12; 28, 24, 14, und von der Gesamtheit der Bürger eines Staats 4, 12, 6; 22, 14, 12; 22, 33, 6; 35, 44, 6; 42, 50, 6; 44, 39, 7. Ebenso bei Senec. Epist. 15, 2 *cervicem* und Tac. *cervicem* Ann. 1, 53; 6, 14; aber *cervicibus* publicis depulerunt Hist. 1, 16. Plin. Epist. 5, 16, 3 patris *cervicibus* und Panegyr. 34, 3 delatorum *cervices*. Quintil. bedient sich ausschliesslich des Sing., 1, 11, 9; 4, 2, 39; 11, 3, 82; 11, 3, 83. Pers. gebraucht 1, 98 *cervice* und 3, 41 *cervices*. Sil. hat *cervicibus* 3, 456; 4, 27; 6, 233. Bei Statius ist meist der Sing., so Silv. 1, 4, 6; 2, 1, 51; 2, 1, 202; 3, 3, 188; 4, 4, 98; 4, 8, 48; Theb. 1, 99; 1, 134; 1, 172; 1, 507; 2, 326; 2, 559; 2, 677; 4, 70; 4, 433; 4, 446; 5, 551; 6, 672 (694); 6, 830 (855); 7, 358; 8, 543; 8, 596; 8, 639; 8, 747; 9, 206; 10, 169; 10, 306; 10, 380; 10, 511; 10, 516; 10, 550; 12, 388; Achill. 1, 329; 1, 368; 1, 382; 1, 929 (2, 255); 2, 106 (392), aber Theb. 3, 132 und 7, 4 *cervicibus*, ebenso bei Mart. der Sing. Sp. 23; 1, 51, 1; 6, 76, 5; 12, 32, 14; 13, 52, 2, aber 1, 22, 3 *cervicibus* und bei Lucan. der Sing. 1, 609; 2, 112; 2, 150; 2, 172; 2, 204; 2, 510; 2, 604; 4, 624; 4, 639; 4, 754; 5, 172; 7, 645; 8, 12; 8, 437; 8, 581; 8, 674; 9, 214; 9, 261; 9, 281; 9, 380; 9, 479; 9, 589; 9, 603; 9, 701; 9, 1024; 10, 100; 10, 342; 10, 424; 10, 466; 10, 518, aber 10, 277 *cervicibus*. Nur den Sing. gebraucht Val. Fl. 1, 259; 1, 349; 2, 426; 2, 502; 3, 141; 3, 334; 4, 266; 4, 310; 6, 199; 6, 700; 8, 89; *cervix* Nemes. Ecl 2, 12; Cyneg. 247; 265. Iuvan. hat gewöhnlich den Sing., 1, 64; 6, 207; 6, 351; 9, 143; 10, 40; 10, 88; 10, 120; 10, 345; 12, 14, daneben *cervicibus* 3, 88; 6, 589; 10, 260. Bei Suet. ist *cervicem* und *cervice* Tib. 68; Nero 15 und Vesp. 5; *cervicibus* Claud. 30; Galba 11 und Vitell. 17. Im

Allgemeinen ist im silbernen Zeitalter der Sing. viel gebräuchlicher.

Fauces ist Plur. tantum nach Charis., bei welchem Exc. art. gramm. S. 98 (I 549, 6) hinzugefügt wird: et faux invenimus; dagegen erscheint Art. gramm. 1, 15 S. 72 (I 93, 18) fauces unter den Nomina, welche keinen Nomin. und Voc. Sing. haben. Nach Varro L. L. 10, 4, 78 war faux ganz ungebräuchlich. Prise. 7, 8, 44 S. 753 (II 323, 21) hat faux in einer Genusregel; nach demselben 8, 1, 4 S. 784 (II 371, 19) war diese Form nicht in Gebrauch, quamvis proportione potestatem faciente dicendi. Den Nomin. faux hat jedoch Cael. Aurel. Chron. 2, 11, 127 S. 157 Haller als gleichbedeutend mit arteria asperior. Sonst lesen wir vom Sing. nur den Acc. faucem Augustin. Sermon. 387, 2 und den Abl. fauce Horat. Epop. 14, 4; Ovid. Her. 9, 98; Met. 14, 738 und Ibis 551; Phaedr. 1, 1, 3 im Rem. und 1, 8, 4; Mart. 7, 37, 6; Augustin. Sermon. 5, 3 ed. Mai; Maerob. Sat. 1, 16, 17. — Gingivae ist Plur. tantum nach Charis. und Diom., und allerdings steht das Wort Plur. nicht nur, wo im Allgemeinen davon gesprochen wird, wie Cels. 6, 13 (ed. Daremberg p. 250, 14; 251, 2; 251, 12); 7, 12, 1 (p. 287, 5); 8, 1 (p. 324, 10); Plin. N. H. 20, 9, 35 (91); 20, 9, 39 (99); 23, 6, 57 (106); 23, 6, 59 (111); 29, 2, 9 (31); 30, 3, 8 (24); 30, 9, 45 (100); 32, 7, 26 (79); 32, 7, 26 (82); Laet. Opif. Dei 10, 18; Cael. Aurel. Chron. 2, 4, 71, sondern auch mit Auwendung auf einzelne Menschen oder Tiere, wie Catull. 97, 6; Plin. N. H. 8, 30, 45 (107); Fronto ad. amic. 1, 12 (1, 1, 3); Apul. Met. 8, 23 S. 569; aber auch der Sing. findet sich Catull. 39, 19; Cels. 6, 13 (ed. Daremberg p. 250, 23; 251, 5); 7, 12, 1 (p. 287, 7; 287, 12; 287, 25; 287, 29); Plin. N. H. 11, 37, 62 (164); 30, 3, 8 (26); Iuven. 10, 200; Solin. 27, 26. und dazu kommt gingivula Apul. de mag. 6 S. 392. — Palearia steht immer im Plur., ausser Sen. Phaedra 1053, wo palear ist.

112. Benennungen anderer Gegenstände, welche aus zwei oder mehreren Stücken bestehen, sind ebenfalls oft Pluralia tantum. So aedes und aediculae das Wohnhaus, im Gegensatz zu dem Sing. aedes oder aedis und aedicula der Tempel (vergl. unter 109). Für den Gebrauch des Sing. von einem Wohnhause ist kein sicheres Bei-

spiel bekannt. C. I. L. 5, 121\* ist allerdings ad aedem Flavianam, ad aedem A. Prisci Cartuliani, ad aedem A. Laeliac Laminiae viduae, ad aedem C. Eliei Cerini, ad aedem Vesuvianorum, apud aedem Viturii Victuriani; aber diese Inschr. ist offenbar untergeschoben. Bei Plaut. Poen. 3, 1, 26 (529) und Trin. 2, 4, 67 (468) ist in aedem nach einem Tempel, ebenso ist aedis, aedem, aede Varro de vita populi Romani bei Non. S. 494, 6; Horat. Carm. 1, 30, 4; Serm. 1, 10, 38 und Epist. 2, 2, 94; Iuven. 3, 31 von einem Tempel oder einem gottgeweihten Gemach zu verstehen; und bei Plaut. Most. 2, 2, 44 (475) ist die Lesart aedis falsch, Ovid. Her. 14, 24 unsicher, und Gell. 4, 14, 5 in aede sua offenbar verderbt. Vergl. Bentl. zu Horat. Epist. 2, 2, 94. Aber der Sing. kann ein einzelnes Zimmer eines Wohnhauses bezeichnen. So ist Plaut. Asin. 1, 3, 67 (219) aedis die cella meretricis, und Curt. 8, 6, 3 weisen die Worte excubabant proximi foribus eius aedis, in qua rex acquiescebat, und 8, 6, 13 stabant ad fores aedis eius, in qua rex vescebatur, ut convivio egressum in cubieulum deducerent, deutlich auf die besonderen Zimmer der königlichen Wohnung hin. Imp. Anton. Aug. Cod. 4, 65, 3 wird richtiger gelesen: Diaetae, quam te conductam habere dicis, si pensiōnem domino insulae solvis, invitum te expelli non oportet, nisi propriis usibus dominus esse necessariam eam probaverit, aut corrigere domum maluerit, aut tu male in re locata versatus es. Und wenn man mit anderen Büchern aede oder aedem lesen wollte, würde auch dieses von einem einzelnen Zimmer zu verstehen sein.

Plur. tantum sind ferner antae. — Arma nach Caes. bei Gell. 19, 8, 4, Charis., Donat., Phoe. und Consent. — So auch armamenta. — Auxilia Hülfsstruppen; doch mittat ut auxilium sine se Ovid. Met. 11, 387. — Cancelli das Gitter, Plur. tantum nach Charis., Diom., Donat. und Consent., auch nach Pompei. Comment. S. 161 (V 167, 9); bei Ulpian. Dig. 43, 24, 9 § 1 si sera vel clavis vel cancellus vel specularium sit ablatum, scheint ein einzelner Gitterstab gemeint zu sein, aber Inschr. Henz. 6774 aedieulam (cum colum)nis et eaneello aereo kann nur das ganze Gitter verstanden werden. — Canistra und canistella überall im Plur., wiewohl in den Not. Tir. S. 176 canistellus ist. — Carceres die Schranken

der Rennbahn, im Gegensatz zu *carcer* das Gefängniß (vergl. unter 109), ist Plur. *tantum* nach Charis., Diom., Phoe., Serv. zu Verg. Ge. 3, 104 und Aen. 1, 54; 5, 145, und Caper de orthogr. S. 2245 (VII 104, 19), und in dieser Form wird das Wort von Varro L. L. 5, 32, 153 erklärt. Charis. führt jedoch für das in gleicher Bedeutung gebrauchte *carcere* Verg. Ge. 3, 104 und Aen. 5, 145 an, und dasselbe haben Enn. (Ann. 95) bei dem Schol. Bern. zu Verg. Ge. 1, 512; Tibull. 1, 4, 32; Ovid. Amor. 3, 2, 9; 3, 2, 66; 3, 2, 77; A. A. 3, 595; Met. 10, 652; Fast. 4, 680; Lucan. 1, 294; Sil. 8, 281; 15, 220; 16, 394, und *caceris* Enn. (Ann. 83) bei Cie. Div. 1, 48, 107 und Ovid. Trist. 5, 9, 29; Sidon. Carm. 5, 169; *intra cacerem* Cornific. 4, 3, 4. — *Casses* und *plagae* Jagdnetze, sind Plur. *tantum* nach Charis. und Diom., *casses* auch nach Phoe.; doch hat *cassem* Grat. 28; *casse* Ovid. A. A. 3, 554; Senec. Agam. 893, und *plaga* als Nominat. Pacuv. (390) bei Fest. unter *nequitum* S. 162; *tabulam tamquam plagam ponas* Cic. Off. 3, 17, 68; *in plagam* Ovid. A. A. 3, 428; *extrema plaga* als Abl. vom Netz der Spinnen Plin N. H. 11, 24, 28 (83).

*Castra* das Lager, Plur. *tantum* nach Charis., Phoe. und Consent., im Gegensatz zu *castrum* die Festung. Nach Serv. zu Verg. Aen. 6, 775 hatte Plaut. *castrum Poenorū* für *castra* gesagt; vielleicht aber war dies eine zur Sicherung eines einzelnen Punktes angelegte Befestigung, und nicht ein Lager des Heeres. So ist *castrum Truentinum* Pompei. bei Cic. Epist. ad Att. 8, 12 B. 1; *castrum Laurens* Varro bei Serv. zu Verg. Aen. 9, 7; *castrum Mutilum* Liv. 31, 2, 7; 33, 37, 2; *castrum Salerni* Liv. 32, 29, 3; *castrum Altum* Liv. 24, 41, 3; *castrum Novum* Liv. 36, 3, 6; Plin. N. H. 3, 13, 18 (110); *castrum Iulium* Plin. N. H. 3, 1, 3 (15); *castrum Inui* Verg. Aen. 6, 775; *castram* C. I. L. 8, 9725 u. 8, 10937 ist ein Schreibfehler für *castrum*. *Castra* als Plur. *tantum* werden mehrere Ortschaften genannt, wo ehemals Heereslager gewesen waren, wie *castra Pyrrhi* Liv. 32, 13, 2; 35, 27, 14; *castra Hannibalis* Plin. N. H. 3, 10, 15 (95); *castra Cornelia* oder *Cornelia* Caes. bell. civ. 2, 24, 2; 2, 25, 6; 2, 37, 3; Plin. N. H. 5, 4, 3 (24); 5, 4, 4 (29); *castra Postumiana* Bell. Hisp. 8, 6; *castra Servilia* und *castra Caecilia* Plin. N. H. 4, 22, 35 (117); *castra Telmessium* Liv. 37, 56, 4; 37, 56, 5. Nach

Non. S. 200, 36 gebrauchte Acc. (praet. v. 16) *castra* als Fem. Sing.; wenn auch die angeführten Worte *castra haec vestra est*, wofür Ribbeck ohne Grund *vestrum* schreibt, für das Femin. nicht unbedingt beweisend sind, indem *haec* sich auf ein vorangegangenes Nomen Sing. bezogen haben kann, so müssen wir Nonius doch Glauben schenken, wenn man die beiden Casusformen *castrae* und *castras* erwägt, welche der Pentateuchpalimpsest von Würzburg (Itala Exod. 32, 19 Dat. *castrae*) und der Epistolecodex von Clermont (Itala Hebr. 11, 34 Acc. *castras*) darbieten, vergl. Rönsch, Rh. Mus. 1879, 34 S. 638 (Collectanea philologa herausgeg. von C. Wagener S. 30). Wie *castra* selbst, so sind auch die mit Auslassung dieses Wortes gebrauchten Adject. *stativa*, *aestiva*, *hiberna* Plur. *tantum*, wofür vollständig *castra stativa* Cic. Verr. 5, 12, 29; Caes. bell. civ. 3, 30, 3; 3, 37, 1; bell. Afr. 26, 3; Sallust. Iug. 44, 4; Liv. 3, 2, 1 und Tac. Ann. 3, 21; *castra aestiva* Tac. Ann. 1, 16 und Suet. Claud. 1; *castra hiberna* Liv. 29, 35, 13; 34, 13, 2 gefunden wird. *Hibernacula* das Winterlager ist ebenfalls Plur. *tantum*; dagegen *hibernaculum* das Winterzimmer Plin. Epist. 2, 7, 17, oder *hibernum* Varro L. L. 5, 33, 162; 6, 2, 9.

Clatri, dafür clatra Prop. 5 (4), 5, 72, (74), das freilich Caper de verb. dub. S. 2248 (VII 108, 16) verwirft, vergl. O. Keller, Lat. Volksetymologie S. 301.

*Clausta* oder *clostra* ist gewöhnlich Plur., und so wird das Wort von Dion. 1 S. 378 (I 383, 3) aufgestellt. Es wird auch von einer Örtlichkeit gebraucht, wie Liv. 9, 32, 1 ab oppugnando Sutrio, quae urbs socia Romanis velut *claustra Etruriae* erat; Lucan. 10, 312 regni *claustra Philae*: Tac. Hist. 3, 42 Foroiuliensem coloniam, *claustra maris*; Flor. 4, 2, 70 Uticam velut altera Africae *claustra* servabat, vergl. Mützell zu Curt. p. 279 und Bötticher Lex. Tacit. p. 91. Den Sing. haben Cato R. R. 13, 2; 135, 2; Senec. Benef. 7, 21, 2; Lucan. 10, 509; German. Phaen. 197; Curt. 4, 5, 21: 7, 6, 13; Gell. 14, 6, 3; Apul. Met. 4, 10 S. 259; Amm. Marc. 23, 4, 6; 26, 8, 8; Treb. Poll. Galien. 6, 8; Eutrop. 10, 1, 2; Oros. 6, 21, 11.

*Codicilli* ist regelmässig Plur. *tantum*; doch ist *codicillus* bei Marell. Dig. 29, 7, 19; Imp. Aread. et Honor. Cod. Theod. 8, 18, 7; Imp. Arcad. Honor. et Theodos. daselbst

16, 5, 40 und Cod. Iustinian. 1, 5, 4 § 5. Hiernach das ellipt. *pugillares*; dafür *pugillaria* Catull. 42, 5; Gell. 17, 9, 17, und hiezu der Sing. *pugillar* Laber. Pise. bei Charis. 1, 15 S. 75 (I 97, 3) und Auson. Epigr. 146, 3. *Pugillares* allein als Plur. und als Masc. billigte Asinius, wahrscheinlich Asin. Pollio bei Charis. a. a. O.: *hos „pugillares“ et masculino genere et semper pluraliter dicas, sicut Asinius in Valerium, quia pugillus est qui plures tabellas continet in seriem sutas.* At tamen haec „*pugillaria*“ saepius neutraliter dicit Catullus in *hendecasyllabis*. Item Laberius in *Piscatore* singulariter hoc „*pugillar*“ dicit. Ziemlich genau stimmt hiermit Beda de *orthographia* S. 2796 (VII 285, 16) überein. Elliptisch, mit Auslassung von *codicilli* oder von *pugillares*, steht *duplices* Ovid. Amor. 1, 12, 27; *triplices* Mart. 7, 72, 2; 10, 87, 6; 14, 6, 1, und Vitelliani Mart. 2, 6, 6; 14, 8, 2, auch diese als Plur. tantum. Aber *pugillarem* ist in der Vulg. Ev. Lue. 1, 63, und Beda de *orthographia* S. 2794 (VII 283, 18) sagt: „*pugillares*“. *proceres, primores, posteri pluralia tantum, sed nostri auctores „pugillarem“ singulariter dixerunt.*

*Compedes* Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc.; den von Prise. 6, 10, 56 S. 703 (II 241, 15) aufgestellten Nomin. Sing. *compes* hat Prudent. Hamart. 848 angewandt. Häufig ist *compede*, Horat. Carm. 1, 33, 14; 4, 11, 24; Epod. 4, 4 und Epist. 1, 3, 3; Tibull. 1, 7, 42; 2, 6, 25; Ovid. Trist. 4, 1, 5 und Epist. ex Pont. 1, 6, 31; Manil. 5, 187; 5, 663; Colum. 8, 2, 15; 9, 10, 3; Stat. Silv. 1, 6, 4; Mart. 3, 29, 1: 9, 22, 4; 9, 57, 3; Iuven. 11, 80; Tac. Ann. 12, 47; Tert. Pa-tient. 4; Claudian. in Eutr. 1, 27; 2, 342; *eompedis* Claudian. in Eutr. 2 prol. 3; *compedem* Vulg. Thren. 3, 7. Wenn Cledon. S. 1898 (V 42, 24) nach Erwähnung des Gebrauchs von Quiritem bei Horat. und Iuven. sagt: *et compedem singularis numeri dixit, cum sit pluralis, so wird damit der Sing. im Allgemeinen, nicht die Form compedem, angezeigt.*

*Concaedes* im Singl. nur Abl. *concaede* Amm. Marc. 16, 12, 15; 17, 10, 6; Plur. *concaedes* Veget. Res milit. 3, 22 (ed. Lang p. 114, 11); *concaedibus* Tac. Ann. 1, 50; Amm. Marc. 16, 11, 8.

*Confluentes* Liv. 1, 27, 4; 4, 17, 12; Tac. Hist. 2, 40; Suet. Calig. 8; Amm. Marc. 16, 3, 1; Inser. de Lyon 1, 3 S.

5; dafür *confluens* Lepid. bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 34, 1; Caes. bell. Gall. 4, 15, 2; Plin. N. H. 3, 26, 29 (149); 6, 26, 30 (122); Iustin. 32, 3, 8; Inschr. Orell. 660, 4. Epithetisch *ad confluentis* Atternum et Tirinum I. Neap. 6265.

Copiae Kriegsmacht, oder auch Vorräte, ist Plur. tantum nach Charis.; doch Plaut. Amph. 1, 1, 219 postquam utrimque exitam est maxima copia; Acc. (371) bei Non. S. 256, 16 *socium in portu est copia*; Cael. Antip. (fr. 57 ed. Peter p. 163, 16) bei Non. S. 29, 7 *a navi ipse cum cetera copia pedetemptim sequitur*; Cic. Verr. 4, 46, 103 Punicis bellis quae in his fere locis navalii copia gesta atque versata sunt; pro Mur. 37, 78 non usque eo L. Catilina rem publicam despexit atque contempsit, ut ea copia, quam secum eduxit, se hanc civitatem oppressurum arbitraretur; Epist. ad Att. 13, 52, 2 *omnis armatorum copia dextra sinistra ad equum*; Pompei. bei Cic. Epist. ad Att. 8, 12 A. 1 *uti ipse cum omni copia ad nos veniret*; 8, 12 A. 3 *ut alter in Siciliam cum ea copia, quam Capuae et circum Capuam comparasti, proficiseretur*; 8, 12 A. 4 *ut Brundisium ducerem hanc copiam, quam mecum habeo*; derselbe bei Cic. Epist. ad Att. 8, 12 C. 1. neque solus cum ista copia tantam multitudinem sustinere poteris; 8, 12 C. 2 *ut quam primum cum omni copia hue venias*; 8, 12 C. 3 *ut cum omni copia quam primum ad me venias*; Caes. bell. Gall. 1, 48, 5 *ex omni copia singuli singulos delegerant*; bell. civ. 1, 45, 7 *augebatur illis copia*; bell. Afr. 10, 2 *classem cum ea copia concendit* (es waren sieben Cohorten); 10, 4 *parva cum copia et ea tironum contra magnas copias se expositos videbant*; 38, 4 *pedestrem copiam in secunda acie constituunt*; 80, 4 *cum expedita copia in eum locum contendit*; bell. Hisp. 6, 4 *complura castella occupavit, partim ubi equitatus, partim ubi pedestris copia in statione, et in excubitu castris praesidio esse possent*; Sallust. Cat. 56, 1 *Catilina ex omni copia, quam et ipse adduxerat et Manlius habuerat, duas legiones instituit*; 61, 5 *ex omni copia neque in proelio neque in fuga quisquam civis ingenuus captus est*; Sallust. Hist. bei Serv. zu Verg. Aen. 2, 564 *cum Sertorius neque crumperet tam levi copia*; Verg. Aen. 2, 564 *quae sit me circum copia*; Liv. 35, 50, 7 *ex ea copia, quae Lamiae repente colligi potuit*; Tac. Ann. 2, 52 *Mazippa levi cum copia incendia et caedes*

et terrorem circumferret; 4, 27 disposita classiariorum copia coeptantem coniurationem disiecit; 4, 47 addita praesenti copia; 4, 56 missa navalii copia. In allen diesen Stellen ist copia eine einzelne Schaar. Abweichend von diesem Gebrauch Sil. 11, 264 nunc qualis frenata acies. nunc deinde pedestris copia quanta viris, und Tac. Ann. 4, 4 quae tunc Romana copia in armis.

Crates ist Plur. tantum nach Charis. und Diom.; bei dem ersten wird jedoch hinzugefügt: et eratem dixerunt. Den Nomin. eratis hat Veget. Art. veter. 1, 56, 5 und crates Ennod. Diet. XII (ed. Hartel p. 463, 22); den Gen. eratis Plin. N. H. 18, 21, 50 (186); den Dat. erati Pallad. 12, 22, 2; den Acc. eratim Plaut. Poen. 5, 2, 65 (1025), und eratem Ovid. Met. 12, 370; Colum. 4, 2, 1; 4, 2, 2; Lucan. 3, 485; Val. Fl. 2, 109; 3, 199; Sidon. Carin. 22, 60; den Abl. erate Ovid. Met. 8, 806; Liv. 1, 51, 9; 4, 50, 4; Colum. 2, 18, 4; 12, 16, 2; Lucan. 1, 241; Plin. N. H. 10, 44, 61 (126); 16, 40, 77 (209); 18, 16, 43 (145); 18, 20, 49 (180); 21, 14, 49 (84); Iuven. 11, 82; Calpurn. 1, 39; Tac. Germ. 12; Petron. 135, 8 v. 3; Sidon. Epist. 8, 12, 5 (superflexa erate). Dazu eraticula als Nomin. Sing. Mart. 14, 221, 1: Vulg. Exod. 27, 5; Acc. eraticulam Petron. 31, 11; Vulg. Exod. 27, 4 und Abl. eraticula Petron. 70, 7; Apie. 7, 264; 8, 362.

Diarium in der Bedeutung das Tagebuch gebraucht Asell. bei Gell. 5, 18, 8 im Sing.: in der Bedeutung Tageskost, Tagessold kommt es nur im Plur. vor, und Charis. 1 S. 21 (I 33, 29) zählt es unter den neutra semper pluralia auf, ebenso auch die Exe. ex Charis. arte gramm. S. 104 (I 350, 3); so finden wir es im Plur. bei Horat. Epist. 1, 14, 40; Senec. Contr. 9, 4 (27), 20 (ed. J. H. Müller p. 412, 12); Petron. 24, 7; 75, 4; 136, 4; Mart. 11, 108, 3; bei Cie. Epist. ad Att. 8, 14, 1 hat Baiter diariis, aber C. F. W. Müller p. 249, 12 congiariis.

Excubiae ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc. — Ebenso vigiliae für die Nachtwachen und nächtliche Feier; aber vigilia als Sing. für das Nachtwachen (wofür jedoch auch der Plur. zulässig ist), und für den Teil der Nacht, welcher den sich ablösenden Wachen zugewiesen ist. Für das Nachtwachen und für eine nächtliche Feier wird auch der Sing. pervigilium gebraucht, welcher Exe. ex Charis.

arte gramm. S. 108 (I 554, 22) mit *παννεγίς* zusammengestellt wird; als Plur. dazu fordert Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 43 (I 58, 10) *pervigiliae* wegen *vigiliae*, indem er zugesteht, dass über *pervigilia* als Neutr. Plur. und *pervigiliae* gezweifelt werde.

Fasces als Auszeichnung der höchsten obrigkeitlichen Gewalt ist der Natur der Sache nach Plur. tantum, und die von Charis. 1, 11 S. 20 (I 33, 10) angeführten Worte des Cie. *fascem unum si nanetus esses*, können nur als Scherz gemeint sein. Vergl. auch Claudian. IV cons. Honor. 655 *erinitusque tuo sudabit fasce Suebus* und Symmach. Epist. S. 13 *praevenisse me arbitror famam, quae te absolutum non modo honoris verum etiam curarum fasce vulgavit*. -- Desgleichen fasti der Kalender, elliptisch für dies fasti, wiewohl dafür auch *fastus* als Plur. der vierten Declin. gesagt wird. vergl. unter 124.

Favisae unterirdische Tempelräume, Felsenkammern kommen nur im Plur. vor. Auf die Frage des Serv. Sulpieius, was favisae Capitolinae seien, antwortet Varro bei Gell. 2, 10: *in memoria sibi esse, quod Q. Catulus curator restituendi Capitolii dixisset, voluisse se aream Capitolinam deprimere, ut pluribus gradibus in aedem concenderetur suggestusque pro fastigii magnitudine altior fieret, sed facere id non quisse, quoniam „favisae“ impedissent*. Id esse cellas quasdam et cisternas, quae in area sub terra essent, ubi reponi solerent signa vetera, quae ex eo templo collapsa essent, aliaque quaedam religiosa e donis consecratis. Ac deinde eadem epistula negat quidem, se in litteris invenisse, cur „favisae“ dictae sint, sed Q. Valerium Soranum solitum dicere ait, quos „thesauros“ Graeco nomine appellaremus, priscaos Latinos „flavissas“ dixisse, quod in eos non rude aes argentumque, sed flata signataque pecunia conderetur. Coniectare igitur se, detractam esse ex eo verbo secundam litteram et „favisas“ esse dictas cellas quasdam et specus, quibus aeditui Capitolii uterentur ad custodiendas res veteres religiosas. Diesen Brief erwähnt auch Non. S. 112, 25, wo aber L. Müller *flavissas* schreibt. Paul. Festi S. 88, 4 nennt den Ort *favisae*, ebenso auch Plaeid. Gloss. ed. Goetz V p. 69, 2 (ed. Deuerling p. 43, 8).

Fides das Saiteninstrument, haben als Plur. Plaut. Epid. 3, 4, 64 (500); Terent. Eun. 1, 2, 53 (133); Cie. de orat.

3, 57, 216; Brut. 54, 199; Epist. ad Fam. 9, 22, 3; Tusc. 1, 2, 4; 5, 39, 113; Divin. 2, 14, 33; Cato Mai. 8, 26 und Leg. 2, 15, 39; Horat. Carm. 1, 12, 11; 1, 26, 10; 1, 36, 1; 2, 13, 24; 4, 9, 12; Epist. 1, 3, 12; 2, 2, 143 und A. P. 83; 216; Ovid. Met. 6, 178; Quintil. 9, 2, 5; Stat. Silv. 4, 5, 4. Natürliche kann fides auch mehrere Instrumente bezeichnen, besonders wo es mit dem Plur. tibiae verbunden ist, wie Varro de vita populi Romani lib. III bei Non. S. 67, 9 und Varro daselbst bei Non. S. 145, 28; Cie. de orat 3, 51, 197 und bei Non. S. 313, 24; Quintil. 1, 10, 14; 1, 10, 20; 11, 3, 59. So auch Cie. Fin. 4, 27, 75 ut in fidibus pluribus, si nulla earum ita contenta nervis sit, ut contentum servare possit, omnes aequae incontentae sint, und darauf aequae contingit omnibus fidibus, ut incontentae sint; in welcher Stelle besonders der Sing. si nulla contenta sit zu bemerken ist. Der Sing. fides oder fidis bedeutet die Saite nach Charis. 1, 15 S. 53 (69, 19) und Agreec. S. 2266 (VII 115, 9) und auch Non. S. 313, 24 sagt: fides, chordae quae appellantur. So Sil. 11, 455 chelys compesceret iras, percussa fide, vel pelagi vel tristis Averni: Verg. Aen. 6, 120 verbindet Threicia eithara fidibusque canoris, ebenso Horat. Carm. 4, 3, 4 fidibus eitharaque Phoebi: Quintil. 5, 10, 124 quibus quaeque vox fidibus iungenda sit; Prudent. Cath. 3, 82. Bei den Dichtern findet sich nicht selten fides als Sing. für das Saiteninstrument, Horat. Carm. 1, 17, 18; 1, 24, 14 und Epop. 13, 9; Ovid. Her. 5, 139 und Epist. ad Phaon. 23; Met 11, 167 und Fast. 5, 104; Pers. 6, 4: Val. Fl. 4, 88; Stat. Theb. 4, 358; Pallad. in der Anth. Latin. ed. Riese 628, 1. In der Bezeichnung des Sternbildes bat nicht nur Cie. Arat. 42; 381; 461, sondern auch Varro R. R. 2, 5, 12 und Colum. 11, 2, 14; 11, 2, 40; 11, 2, 57; 11, 2, 58; 11, 2, 88; 11, 2, 97 den Sing. — Fidiculae als Marterwerkzeug ist Plur. tantum; für das musikalische Instrument finden wir es nur in Verbindung mit dem Plur. tibiae. Cie. Nat. Deor. 2, 8, 22; Gell. 1, 11, 8; für das Sternbild ist überall der Sing., Colum. 11, 2, 36 und Plin. N. H. 18, 25, 59 (222); 18, 26, 64 (234); 18, 26, 66 (248); 18, 31, 74 (314).

Flemina Krampfadern kommen nur im Plur. vor, so Plaut. Epid. 5, 2, 5 (670); Plin. N. H. 23, 1, 17 (28). vergl. Paul. Festi S. 89, 8.

Fores ist Plur. tantum nach Charis. und Diom., und ebenso valvae. Aber foris als Nomin. Sing. haben Plaut. Amph. 1, 2, 34 (495); Aul. 4, 5, 5 (665); Bacch. 2, 2, 56 (294); 4, 9, 134 (1057); Casin. 2, 1, 15 (161); Most. 2, 2, 75 (507); 5, 1, 14 (1062); Mil. 2, 1, 76 (154); 2, 6, 47 (527) im vet. m. sec. (in demselben m. pr. und im decart. und Vat. fobis, im Leipz. dolus); 4, 1, 38 (985); 4, 4, 61 (1198); Merc. 4, 2, 8 (699); Persa 3, 2, 5 (404) und Stich. 1, 2, 30 (87); Terent. Ad. 2, 3, 11 (264); Liv. 8, 8, 6 im Par., Med. und Harl. 1; foris als Gen. Ovid. Her. 12, 150; Petron. 92, 2, auch Ovid. Ibis 364 (368) im Moret. und Mentel. (sonst fores); forem Plaut. Bacch. 4, 7, 35 (833) und Casin. 5, 2, 16 (891); Varro (Sat. Menipp. 182) bei Non. S. 451, 18 (in derselben Stelle des Varro giebt Non. S. 86, 8 fores); Cie. Tusc. 5, 20, 59 und bei Aeron zu Horat. Serm. 1, 2, 67; Catull. 61, 168 (161); Ovid. Amor. 1, 6, 2; A. A. 3, 228; 3, 587; Remed. amor. 304 und Epist. ex Pont. 2, 2, 42; Liv. 6, 34, 6; 40, 2, 2; Val. Max 9, 13 ext. 4; Plin. N. H. 7, 30, 31 (112); Apul. Met. 9, 30 S. 651; Sidon. Epist. 5, 4, 1 (ed. Mohr p. 108, 12); fore Horat. Serm. 1, 2, 67; Ovid. A. A. 2, 528 und Fast. 2, 738; Apul. Met. 1, 11 S. 44; 9, 30 S. 651; 10, 19 S. 713. — Und valva als Nomin. Senec. Herc. fur. 999; Venant. Fortun. in laud. Mariae 295 (ed. Leo p. 378); valvae als Gen. Petron. 96, 1; valva als Abl. Pompon. (91) bei Non. S. 19, 22.

Fori loca spectaculorum, item fori sunt in navibus, quo (oder ubi) nautae sedentes remigant, haben Charis und Diom. unter den Pluralia tantum. Der erstere sagt noch 1, 15 S. 55 (I 71, 29) von forum handelnd: Masculine autem tabulata navium, et semper pluraliter, quamvis Gellius fora navium neutraliter dixerit, et Lucilius negotiorum forum masculine extulerit libro III: Forus olim ornatus lueernis. Paul. Festi unter forum S. 84: Quinto locus in navi, sed tum masculini generis est et plurale; sexto fori significant et circensia spectacula, ex quibus etiam minores forulos dicimus. Fori ist Plur. tantum auch nach Serv. zu Verg. Aen. 4, 605 und nach Phoc. Aber Mar. Victor. S. 2470 (VI 26, 12) sagt: Forus status tam in foro, quam in navi et torculari, id est *ληνῷ*; und Isid. Orig. 15, 6, 8: Forus est locus, ubi uva calcatur, so Verg. Ge. 4, 250; Aen. 6, 412; Liv. 1, 35, 8; 1, 56, 2; 29, 37, 2; 45, 1, 7. Den Sing. von

dem Gange auf dem Schiff haben Enn. (Ann. 567) bei Isid. Orig. 19, 2, 4 multa foro ponet, et agea longa repletur; Sallust. Hist. I bei Non. S. 206, 20 illum nautis forum und Pompei. Comm. S. 151 (V 163, 6); Gell. 16, 19, 14 stans in summae puppis foro. Bei Tert. adv. Marc. 4, 40 ist de foro torcularis und in foro torcularis, mit Bezugnahme auf Iesaja 63, 2; 63, 3. Dazu gehört der Plur. *fora* Colum. 11, 2, 71: 12, 18, 3. — *Foruli* und *loculi* sind Plur. *tantum*, das letztere nach Charis. und Diom. Der Plur. bezeichnet die Fächer und Abteilungen. Doch Charis. 1, 11 S. 19 (I 32, 22) erkennt an: *legimus et loculus;* und 1, 15 S. 60 (I 79, 20): *Loculos et locellos pluraliter dici multi putant, eum sit hic loculus, cuius hypocorisma est hic locellus;* nam Varro rerum rusticarum III (Cap. 5, 18) *loculum* dixit, et Caesar ad Pisonem: *Loculum tibi signatum remisi.* Ebenso ist *locellus* Val. Max. 7, 8, 9 und Mart. 14, 13, 1; 14, 13, 2. Auch *loculus* ille Archimediis quattuordecim eboreas lamellas in quadratam formam inclusas habet Caes. Bass. (Atil. Fortun.) S. 2684 (VI 271, 26). Sonst ist *loculus* ein Sarg, Plin. N. H. 7, 2, 2 (20): Iustin. 39, 1, 6, oder die Totenbahre nach Fulgent. Expos. serm. antiqu. S. 558 (ed. R Helm p. 111, 7) *sandapilam antiqui diei voluerunt feretrum mortuorum, id est loculum.* Bei Plaut. Mil. 3, 2, 38 (852) ist *loculus* ein Plätzchen.

Horti bezeichnet einen Lustgarten oder Park, wie Cic. pro Cael. 15, 36; 16, 38; Phil. 2, 6, 15; 13, 17, 34; Epist. ad Q. fr. 3, 1, 4, 14; Epist. ad Att. 12, 19, 1; 12, 21, 2; 12, 22, 3; 12, 23, 3; 12, 25, 2; 12, 29, 2; 12, 31, 2; 12, 37, 2; 12, 38, 4; 12, 40, 4; 13, 28, 1; 13, 29, 2 und Fin. 5, 1, 3; Senec. Benef. 3, 28, 4; de ira 3, 18, 3; Tac. Ann. 2, 41; 11, 1; 11, 32; 11, 37; 13, 47; 15, 39; 15, 55 und Hist. 3, 38; 3, 82; Plin. Epist. 8, 18, 11; Suet. Caes. 83; Tib. 15; Calig. 59 und Nero 47. So auch *hortuli* Cic. pro Cluent. 13, 37; Fin. 5, 1, 2; Nat. Deor. 1, 43, 120 und Off. 3, 14, 58; Senec. Epist. 21, 10. Hortus ist gewöhnlich ein Obst- und Gemüsegarten. Doch ist *hortus* Epicuri Cic. Nat. Deor. 1, 33, 93, sonst *horti* Epicuri, wie Prop. 4 (3), 21, 26 *illic vel studiis animum emendare Platonis incipiam aut hortis, doete Epicure, tuis.*

Impedimenta das Gepäck der Heere und einzelner Reisenden ist notwendig Plur.; Cic. pro Milon. 10, 28 ist die

richtige Lesart magno et impedito ac muliebri et delicate au-  
cillarum puerorumque comitatu, und nicht magno et impedimen-  
to u. s. w. Wenn aber Charis. und Diom. sarcinae unter  
die Plur. tantum zählen, so ist zu erwidern, dass der Sing.  
sarcina recht häufig ist, Plaut. Most. 2, 1, 83 (430) und Trin.  
2, 4, 195 (596); 3, 2, 93 (719); Horat. Epist. 1, 13, 6; Prop.  
5 (4), 3, 46; Ovid. Her. 3, 68; 4, 24; Met. 6, 224 und Epist.  
ex Pont. 1, 2, 101; 3, 7, 14; Val. Max. 9, 1, 2; Phaedr. 3,  
15, 6; Senec. Epist. 76. 5 (8) und de ira 2, 13, 2: Mart. 8,  
75, 14; Iuven. 2, 103; Petron. 117, 11 (hier folgt sofort se  
projecturum sarcinas); Apul. Met. 1, 9 S. 40; 4, 1 S. 235; 4,  
4 S. 243; 4, 4 S. 244; 4, 14 S. 271; 5, 12 S. 343; 8, 15 S.  
548; 8, 28 S. 586; 10, 23 S. 722, und sarcinula Gell. 19, 1,  
14; Augustin. Civ. Dei 9, 4, 2 (ed. Dombart I 372, 30); Apul.  
Met. 1, 14 S. 52; 1, 17 S. 57.

Litterae der Brief, die Schrift, die Litteratur,  
Plur. tantum nach Charis. und Diom. Serv. zu Verg. Aen. 8,  
168: Cicero per epistulam culpat filium, dicens male eum di-  
xisse: direxi litteras duas; eum litterae, quoties epistulam signi-  
ficant, numeri tantum pluralis sint. Vergl. Numer. 12. Bei  
Dichtern ist jedoch littera für einen Brief oder eine  
Schrift nicht selten, Ovid. Her. 3, 1; 5, 2; 6, 9; 12, 114;  
15, 234 (16, 338); 16 (17), 144; 16 (17), 266; 17 (18), 9; 17  
(18), 15; 17 (18), 202; 18 (19), 210; 19 (20), 172; Amor. 1,  
2, 12; A. A. 1, 428; 1, 457; 1, 483; 2, 500; 3, 628: Met. 9,  
515; 10, 216; 11, 706: Fast. 3, 844; Trist. 4, 7, 23 und Epist.  
ex Pont. 1, 7, 1; 2, 7, 1; 4, 8, 1: Nachahmer des Tibull. 3,  
2, 27; Mart. 10, 73, 1; aber die negativen Ausdrücke, nullam  
litteram pupillo, nullam matri eius, nullam tutoribus reddidit  
Cic. Verr. 1, 36, 92; ut nullam sit ad senatum litteram mittere  
ausus Cic. in Pison. 19, 44; ad me litteram numquam misit  
Cic. Epist. ad Fam. 2, 17, 6; neque ullam litteram ad me Cic.  
Epist. Att. 13, 39, 2; ne litteram quidem ullam fecimus nisi  
forensem Cic. Aead. 2, 2, 6; nulla quae possit exstat littera  
Nasonis sanguinolenta legi Ovid. Ibis 3 bedeuten einfach keinen  
Buchstaben. Während epistula für einen Brief gewöhnlich ist, wird doch von einem geschäftlichen Schreiben  
zuweilen epistulæ gebraucht, Tac. Ann. 1, 36; 2, 70; 3, 59  
und Hist. 2, 54; 2, 55; 2, 64 (zweimal); 3, 3; 3, 9; 3, 63;

4, 4; Plin. Epist. 10, 10 (5), 1; 10, 67 (15), 2; Iustin. 1, 6, 1; 11, 12, 1; 11, 12, 3; 11, 12, 9; 17, 2, 9; 20, 5, 12.

Ludi Schauspiele, sind Plur. tantum nach Charis. und Diom., und darnach das ellipt. circenses. Prisc. de fig. num. 6, 25 S. 1353 (III 414, 10): Cicero in II Verrinarum (Acc. 2, 52, 130): inter binos ludos; quia ludi, quando spectacula significant, semper pluraliter dicuntur. Ludus gladiatorius ist eine Übungsanstalt für Gladiatoren, Cie. Catil. 2, 5, 9 und Epist. ad Att. 1, 16, 5; Caes. bell. eiv. 1, 14, 4; Vell. 2, 30, 5; Senec. de ira 2, 8, 2; Suet. Caes. 31 und Domit. 4; Symmach. Epist. 2, 46. Auf eine solehe bezieht sich tu emisti ludum praeclarum Cic. Epist. ad Att. 4, 4 b, 2; ludi procurator Tac. Ann. 11, 35; procur. ludi famil. glad. Caes. I. Neap. 2614; proc. ludi magni Henz. 6947; (procuratori ludi) magni Inscr. de l'Alg. 2548, wenn anders diese Ergänzung richtig ist. Nicht vollkommen sicher ist die Schreibung ludum gladiatorium fecit C. I. L. 5, 2529, aber ludum gladiatori(um) Hieronym. Chron. 1 S. 43; 2 S. 156; sehr bedenklich ist die Lesart der Hdschr. apparitoribus ludi Liv. 44, 9, 5; unächt I. Neap. fals. 433\*, in welcher pub. proc. ludi magni; Orell. 1065, wo procurator lud. matutini proc. lud. magni, und Orell. 1371, wo ebenfalls procurator ludi matutini procurator ludi magni geschrieben wird. Von der letztgedachten Inschr. giebt übrigens Mommsen I. Neap. fals. 672\* nur den Anfang ohne die nach Orelli mitgeteilten Worte. Proc. ludi matutini ist auch Inschr. Henz. 6520 und comm. ludi matutini C. I. L. 6, 352; ludus matutinus Hieronym. Chron. 2 S. 164. Ludicrum im Sing. steht wie ludi, Liv. 1, 9, 13; 1, 35, 9; 28, 7, 14; 33, 32, 1; 33, 32, 4; 33, 32, 10; 34, 41, 1; 44, 9, 3; 45, 32, 8; 45, 33, 1; Vell. 1, 8, 2.

Repagula ist, wie claustra, Plur. tantum, aber in der Bedeutung ein Schlagbaum, eine Barrière auch Sing., igitur cum equites nihil praeter fugae circumspectantes praesidia vidisset longius Caesar, concito equo eos velut repagulum quoddam cohibuit Amm. Marc. 16, 12, 38, ja Ennod. Epist. 2, 26 (ed. Hartel p. 68, 10) sagt: nemo enim taciturnitatis repagulo ora porragit; Venant. Fort. 5, 6, 8 (ed. Leo p. 114, 7) nec evagari propter descendantes versus frenante repagulo orditura permisit; auch in Glossen steht repagulum, so Götz

II p. 172, 25. — Rostra die Rednerbühne auf dem forum Romanum, nach den daran befestigten Schnäbeln feindlicher Schiffe benannt, Varro L. L. 5, 32, 155; Liv. 8, 14, 12; Plin. N. H. 16, 4, 3 (8); 34, 5, 11 (20). — Scalae ist Plur. tantum nach Varro L. L. 9, 39, 63; 9, 41, 68; 10, 8, 54; Quintil. 1, 5, 16; Charis., Diom., Donat., Phoe. und Consent., ferner Cledon. S. 1898 (V 42, 27). Varro L. L. 9, 41, 69 sagt: Scalas, quod ab scandendo dicantur et singulos gradus scanderent, magis erat quaerendum, si appellassent singulari vocabula scalam, cum origo nominatus ostenderet contra. Dennoch ist der Sing. scala Cels. 8, 15 (ed. Daremberg p. 356, 15) super scalae gallinariae gradum; Gaius Dig. 47, 2, 56 § 4 qui scalam sciens commodaverit ad ascendendum; Hygin. Fab. 125; Cyprian. Testim. 2, 16; Hieronym. Epist. 3, 4; 108, 13; Vulg. Gen. 28, 12; 28, 13; Sulpie. Sev. Vit. S. Mart. 19, 4; Soran. Lat. 1, 63 (ed. Rose p. 25, 10); Isid. Orig. 7, 8, 34; Schol. Iuven. 3, 200. Aquila Rom. de fig. sent. et eloc. 40: Climax, quod Graeci vocant, ascensus nominetur a nobis; malo enim ascensum quam scalam aut gradiculos, ut quidam, dicere, von Augustin. Confess. 4, 7, 11 in dieser Bedeutung für ungebräuchlich erklärt. — Scopae ist Plur. tantum nach Varro L. L. 8, 2, 7; 8, 2, 8; 10, 2, 24; Quintil. 1, 5, 16; Serv. zu Verg. Ge. 1, 192; Charis., Diom., Donat. und Consent., wie auch Cledon. S. 1898 (V 42, 26). Der letztere sagt: Scopae dici debet, quia res, quae de pluribus constat, singularis esse non potest; sic scalae mappae quadrigae. Charis. 1, 11 S. 20 (I 33, 22) bemerkt: dicimus tamen et scopae, und in den Exc. ex Charis. arte gramm. S. 105 (I 553, 12) steht scopae unter den nomina, welche im Latein. Fem., im Griech. Mase. sind. In der Vulg. Ies. 14, 23 ist in scopae terens. Scopae regia ist Benennung einer Pflanze Plin. N. H. 21, 6, 15 (28), dafür der Plur. 25, 6, 19 (44) eam quae est latissimo folio, scopas regias vocant. Das Demin. scopula steht im Sing. Colum. 12, 18, 5, dagegen im Plur., während doch ein Besen gemeint zu sein scheint, Cato R. R. 26; Colum. 12, 38, 4.

Sentes und vepres sind Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoe. Auch der Grammatiker de dub. nom. S. 102 (V 592, 19) sagt: Vepres generis feminini, ut Titus Livius „has vepres“; sed singularem non recipit, quamvis Aemilius

maseuline dicat: „*Veper occulta ruis*“ (Haupt vermutet *veper* *occulit artus*, Le Clerc *veper occidit arvis*), auch in der Append. Prob. 103 (ed. Heraeus p. 317) heisst es: *vepres non vepris*. Caper de orthogr. S. 2244 (VII 101, 12) zählt *veper* vel *vepres* unter die Masc., er scheint also das Vorhandensein von *veper* zu bezweifeln. Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 18) bezeichnet das Wort als Plur. *tantum* durch den Ausdruck *hi et hae* *vepres*, aber 3, 6, 33 S. 613 (II 107, 9) stellt er die Ableitung *vepres* *veprecula* mit *vulpes vulpecula*, *nubes nubecula*, *dies diecula*, *res recula* zusammen. *Veprem* haben Colum. 11, 3, 7; Plin. N. H. 13, 21, 37 (i16); Vulg. Ies. 9, 18; 27, 4; *vepre* Ovid. Met. 5, 628; Eugipp. Exe. ex Augustin. 49 S. 268, 7; C. I. L. 6, 1229; *vepris* als Nom. Sing. ist vermutet Horat. Carm. 1, 23, 5 (in den Hdschr. *veris*). — *Sentis* als Nomin. Sing. wird Prudent. c. Symm. 2, 1042 nach dem Rottend. 1 und Thuan. gelesen, in anderen Büchern ist *sentix*, was Obbarius und Dressel lesen; *sentis* als Genet. hat Plaut. True. 2, 1, 16 (227); *sentem* Claud. Mamert. Stat. anim. 3, 17 S. 188, 12; *sentem canis* als Übersetzung von *κυρόσβατος* Colum. 11, 3, 4. — *Dumeta*, *rubeta* werden nur als Plur. gefunden, fast immer auch *virgulta*, doch findet sich *virgultum* Senec. Nat. quaest. 3, 27, 5; Augustin. Civ. Dei 1, 20 (ed. Dombart 1 35, 3); Vulg. Gen. 2, 5; Ies. 53, 2; Ennod. Carm. 1, 9, 27; 1, 9, 142; Paul. Festi S. 48 unter *capra* und Varro R. R. 2, 3, 7 im Paris.; *virgulti* Ennod. Dect. IX (ed. Hartel p. 447, 12), und bei Fest. S. 329 unter *salicem* und Serv. zu Verg. Eel. 1, 55 ist *virgulti* genus. — *Tabulae* ist ein Rechnungsbuch, Testament, Contract, und *tabellae* besonders ein auf zusammeng elegte mit Wachs überzogene Tafeln geschriebener Brief. Doch Plaut. Asin. 4, 1, 17 (763) *ne epistula quidem ulla sit in aedibus nec cerata adeo tabula*. Von der bei der Abstimmung gebrauchten Tafeln ist *tabella* im Sing. regelmässig. — *Tormina* ist nur im Plur. vorhanden, *tormentum* auch im Sing. — *Utensilia* *ιὰ ἐπιτήδεια*, ist überall Plur., nur als Adject. hat *quid utensile* Varro R. R. 1, 2, 6 und bei Augustin. Civ. Dei 4, 22. — *Velaria* ist nur im Plur. vorhanden, ebenso auch *vermina*.

113. Noch mehrere andere Nomina werden als Plur.

tantum gebraucht, andere werden von einzelnen Grammatikern irrtümlich dafür angesehen.

Afannas als Acc. Plur. wird gewöhnlich Apul. Met. 9, 10 S. 612 und 10, 10 S. 697 gelesen; dafür aber haben andere Hdschr. asannas. Suidas erklärt *σπινδαψός* durch *ἀγάνα*. Vergl. Seelig. zu Paul. Fest. unter buttubata S. 351 Lindem., Salmas. zu Trebell. Poll. Gall. 8 und Voss. Etym. L. L.

Altaria ist in der classischen Zeit Plur. tantum, und bedeutet sogar zuweilen einen Altar, wie Cic. Catil. 1, 9, 24; Har. resp. 5, 9; Liv. 2, 12, 13; 21, 1, 4; Tac. Ann. 16, 31 und Hist. 3, 56; Iustin. 24, 2, 8; doch sprechen nicht allein Grammatiker von einem Sing. altare, wie Paul. Festi unter adolescit S. 5; Charis. 1, 15 S. 45 (I 61, 21); Serv. zu Verg. Ecl. 5, 66 und Aen. 2, 515; 6, 124; Isid. Orig. 15, 4, 14, sondern auch Apul. Dogm. Plat. 1, 1 S. 182 und Petron. 135, 3 haben ex altari und in medio altari. Häufiger ist altare bei den christlichen Schriftstellern, wie Tert. Cor. mil. 9; Scorp. 8; 12; Orat. 5; 11; 28; Patient. 12; Exh. east. 10; Pudic. 18; Ieiun. 9; 16 und adv. Marc. 4, 39; Cyprian. Epist. 1, 1; 1, 2; 3, 3; 43, 5; 59, 18; 61, 2; 63, 5; Augustin. Civ. Dei 4, 20; 8, 27; 10, 3; 10, 6; 16, 19; 21, 25; Sidon. Epist. 4, 25, 4; 6, 1, 8; 8, 14, 4. Bei Prudent. Perist. 3, 212; 5, 515; 9, 100 und Diptych. 80; bei Iuvenc. in Levit. 40; 133 ist altar. Über den Nomin. altarium vergl. unter 128. — Wenn aber nach Charis. und Diom. arae pro penatibus und foci pro sedibus et penatibus Plur. tantum sein sollen, so gilt dies nur von den Redensarten, in welchen arae et foci verbunden sind, wie pro aris et focus pugnare oder dimicare, aras et focus defendere; von jedem der beiden Nomina für sich ist der Sing. gewöhnlich.

Ambages als Nomin. und Accus. Plur., dazu ambagibus, und einmal, Ovid. Met. 7, 761, ambagum. Einen Nomin. Sing. ambages stellt Charis. 1, 14 S. 25 (I 40, 1) auf, und bei Tac. Hist. 5, 13 ist im Med. und in anderen Büchern quae ambages praedixerat, sonst praedixerant; ausser dieser Stelle findet sich nur noch der Abl. ambage, Ovid. Her. 7, 149; Met. 7, 520; 8, 161; 14, 57 und Fast. 3, 337; Senec. Oed. 218; Lucan. 1, 638; Plin. N. H. 2, 9, 6 (41); 10, 49, 70 (137); 19, 8, 53 (169); 26, 1, 6 (9); Val. Fl. 1, 227; Stat. Theb. 4, 645; Tac. Ann. 6, 46; 12, 63; Apul. Met. 9, 11 S. 613; Prudent. Cath. 6, 48. Dafür auch

Nomin. *ambago* verborum Mamert. Grat. act. 14 (ed. Baehrens p. 256, 3); Acc. *pati ambaginem* Augustin. de dial. 9 (p. 16, 12 ed. Cr.); Abl. *ambagine rerum* Manil. 4, 304, obwohl Prob. Cath. I S. 1449 (IV 10, 8) sagt: *ambago* Latinum non est. Vergl. auch Gramm. de dub. nom V 572, 5, der *ambago* anführt.

*Angustiae* Plur. tantum nach Charis, den Sing. haben Cie. Nat. Deor. 2, 7, 20; Sallust. Hist. fr. 4, 20 (35); Plin. N. H. 14, 6, 8 (61); Tac. Ann. 4, 72; Paul. Dig. 4, 6, 16; Apul. Met. 10, 26; Aurel. Viet. de vir. ill. 45, 4; Augustin. Serm. 22, 3; 38, 1; Hieronym. Epist. 53, 6; Viet. Vit. 2, 31; Salv. Gub. Dei 2, 6, 24; sehr oft in der Vulgata; Ennod. Epist. 4, 7 (ed. Hartel p. 102, 10); 5, 3 (p. 126, 6); 5, 15 (p. 138, 7); 5, 18 (p. 140, 19); 5, 23 (p. 144, 14); 7, 12 (p. 180, 28); 8, 30 (p. 219, 20); 9, 23 (p. 245, 8); 9, 30 (p. 252, 8).

*Antennae* Plur. tantum nach Charis. und Caper de orthogr. S. 2245 (VII 104, 17); der Sing. ist bei Ovid. Trist. 3, 4, 9; Plin. N. H. 7, 56, 57 (209); Lucan. 9, 328; Sil. 17, 257; Val. Fl. 1, 623; Stat. Silv. 3, 2, 9; Iulian. Dig. 14, 2, 6. — *Antes* ist Plur. tantum nach Charis, Diom. und Phoc. — *Antiae* ist Plur. tantum nach Charis. und Phoc., und wird in dieser Form von Paul. Festi S. 17 erklärt. — *Apinae* und *tricae*, nach den Namen der Städte Apina und Trica, vergl. Plin. N. H. 3, 11, 16 (104). — *Argutiae* Plur. tantum nach Charis. und Phoc.; der Sing. als *Abstractum* bei Gell. Ind. capit. 1, 4; 3, 1, 6; 12, 2, 1; Apul. Met. 1, 1 S. 3; Arnob. 5, 4; Pallad. 14 Prooem. 1. — *Argutiola* als *Concretum* im Sing. Gell. 2, 7, 9; 9, 14, 26; 18, 1, 12; ein Beispiel des Plur. ist unbekannt.

Dass von Tieren nicht notwendig *barbae* im Plur. zu gebrauchen sei, wie einige Grammatiker behaupten, ist unter 109 nachgewiesen. — *Bigae*, *trigae* und *quadrigae* sind Plur. tantum nach Varro L. L. 9, 39, 63; 9, 39, 64; 10, 2, 24; 10, 3, 66; 10, 3, 67; Caes. bei Gell. 19, 8, 4; Charis., Diom., Donat., Phoc., Consent., und Caper de orthogr. S. 2245 (VII 104, 16). So auch *quadrigulae* Cic. Fat. 3, 5. Den Gebrauch des Plur. rechtfertigt Varro 10, 2, 24 mit den Worten: *sic bigae, sic quadrigae a coniunctu dietae*, und 10, 3, 66 sagt er: *neque enim in his res singularis subest una, quom dicitur biga, quadriga*; Gell. aber lässt 19, 8, 11 den Fronto sagen: *Qua-*

drigae semper, etsi multiugae non sunt, multitudinis tamen numero tenentur, quoniam quattuor simul equi iuneti quadrigae quasi quadriugae vocantur, neque debet prorsus appellatio equorum plurium includi in singularis numeri unitatem. Serv. zu Verg. Aen. 5, 721 urteilt, dass bigis proprie gesagt sei, und dass Stat. Theb. 1, 338 abusive biga gebraucht habe. Dennoch hatte Varro (Sat. Menipp. 93) wie Gell. § 17 und Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1843 (IV 432, 25) berichten, quadriga als Sing. angewandt. Dasselbe haben Pacuv. (399) bei Isidor. Differ. 47; Prop. 3 (2) 34, 39; 4 (3), 9, 17; Grat. Cyn. 228; Val. Max. 1, 8 ext. 9; Plin. N. H. 7, 21, 21 (85); 34, 8, 19 (63); 35, 10, 36 (108); 36, 5, 4 (31); 36, 5, 4 (36); 36, 5, 4 (43); Mart. 6, 46, 1; Suet. Vitell. 17; Ampel. 8, 19; Gaius Inst. 3 § 212; Papin. Dig. 31, 1, 67; Ulpian. Dig. 21, 1, 38 § 14; 45, 1, 29; Capitol. Gord. 27, 9; Anthol. Lat. ed. Riese 197, 17; C. I. L. 9, 1619; Orell. 2593; 4109; quadrigula Plin. N. H. 34, 8, 19 (83); zu quadriga gehört auch duabus quadrigis Liv. 1, 28, 10; vergl. Numer. 12; biga Senec. Herc. Oet. 1524; Plin. N. H. 34, 8, 19 (89); 35, 11, 40 (141); Stat. Silv. 1, 2, 45; 3, 4, 46 und Theb. 1, 338; Tac. Hist. 1, 86; Suet. Tib. 26; C. I. L. 8, 7103; 9, 4208; 10, 3702; 10, 3704; 10, 6090; Orell. 2545; 3051; 3714; triuga Ulpian. Dig. 21, 1, 38 § 14; Arnob. 4, 15; und Epigr. in Burmann's Anthol. 2, 248 (Meyer 843; Riese 428; Baehrens IV 38) v. 5 und 6.

Blanditiae Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc.; der Sing. steht als Abstraetum Plaut. Bacch. 1, 1, 16 (50) und Truc. 2, 7, 19 (573); Cic. pro Planc. 12, 29; Lacl. 25, 91 und de rep. 4, 7 bei Non. S. 194, 26; Q. Cic. pet. cons. 11, 41; 11, 42; Syrus 56; 648; Prop. 1, 16, 16; Rutil. Lup. 1, 21; Quintil. 10, 1, 27, und dafür blandities Apul. Met. 9, 28 S. 647; Augustin. Serm. 115, 11. — Caerimoniae Plur. tantum nach Charis. und Diom., aber Gell. 19, 8, 13 gesteht zu, dass der Sing. bei den alten Schriftstellern zuweilen vorkomme. Derselbe steht für einen einzelnen gottesdienstlichen Gebrauch Suet. Aug. 94; und als Abstractum (wie sanctimonia) Cic. Invent. 2, 22, 66; 2, 53, 161; pro Rose. Amer. 39, 113; Verr. 5, 14, 36; pro Balb. 24, 55; Har. resp. 10, 21; 17, 37; Leg. 2, 22, 55; Corn. Nep. Themist. 8, 4; Caes. bei Suet. Caes. 6; Liv. 29, 18, 2; 40, 4, 9; Plin. N. H. 6, 27, 31 (135); Tac. Ann. 3,

61; 4, 55; 4, 64; 14, 22; Gell. 4, 9, 9. — Caulae Plur. tantum nach Charis., und dieselbe Form geben Paul. Festi S. 46 und Isid. Orig. 15, 9, 6. — Clitellae als Plur. hat Paul. Festi S. 59. — Comitia die Volksversammlung, Plur. tantum nach Gell 19, 8, 4; 19, 8, 5 und Charis.; comitium ist ein Platz am Forum. — Compita als Plur. wird von Non. S. 196, 6 und Isid. Orig. 15, 2, 15; 15, 16, 12 aufgestellt, und ohne Zweifel ist der Plur. des Wortes häufiger als der Sing., aber wohl überall mit der Bedeutung einer Mehrheit; von einem Scheidewege wird ebensowohl compitum oder compitus, wie bivium trivium quadrivium gebraucht, vergl. unter 125. — Crepundia Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc. — Cunae und cunabula nach denselben, so auch cunulae Prudent. Cathem. 7, 164; 11, 98, und öfters incunabula; aber euna im Sing. Varro (Sat. Menipp. 222) bei Non. S. 5, 3 und 157, 25, und Prudent. Dipt. 112. In den Not. Tir. S. 150 sind euna, cunabulum und incunabulum neben in eunis. — Cuppedia als Neutr. Plur. Plaut. Stich. 5, 4, 32 (712) und Paul. Festi unter cuppes S. 48, dafür cuppediae Gell. 6 (7), 13, 1; 7 (6), 16, 6; Amm. Marc. 25, 2, 2; 26, 7, 1; 30, 1, 20. Bei Cie. Tusc. 4, 11, 26 avaritia, ambitio, mulierositas, pervicacia, liguritio, vinoletia, cuppedia steht das Wort im Sing. als Abstratum für studium cuppediorum oder cuppediarum, von Non. S. 85, 9 wird es mit Beziehung auf diese Stelle schlechthin durch cupiditas erklärt.

Dapes ist Plur. tantum nach Charis. und Phoc., doch bemerkt Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 20 (I 33, 9): et haec daps dixerunt, und Exc. art. gramm. S. 98 (I 549, 5): et dapis dixerunt; auch der Gramm. de dub. nom. V 578, 1 sagt: dapis generis feminini, ut Iuvenc. „quae dapis.“ Nach Char. Art. gramm. 1, 15 S. 72 (I 93, 17) ist es eins derjenigen Nomina, welche den Plur. vollständig, im Sing. aber keinen Nomin. und Voc. haben; und 1, 13 S. 25 (I 40, 2) giebt er dapes als Nomin. Sing. Prob. Cathol. 1, 16 S. 1446 (IV 8, 7) sagt: Dapes numero semper plurali declinantur, dapem tantummodo legi numero singulari. Den Nomin. daps haben Liv. Andr. (fr. 7 ed. Baehrens) bei Prisc. 7, 8, 41 S. 752 (II 321, 9); Cato R. R. 50, 2; 132, 2; Paul. Festi S. 68, den Gen. dapis Horat. Carm. 4, 4, 12; Epod. 5, 33; 17, 66; Serm. 2, 6, 89 und Epist.

1, 17, 51; Ovid. Ibis 429 (425); Val. Max. 7, 6 ext. 3; Plin. N. H. 9, 42, 66 (142), den Dat. dapi Cato R. R. 132, 1, den Acc. dapem Cato R. R. 131; 132, 1; Acc. (218) bei Non. S. 415, 25; Varro (Sat. Menipp. 443) bei Non. S. 71, 13 und 254, 14; Catull. 64, 79; Horat. Carm. 2, 7, 17; Tibull. 1, 5, 28; Liv. 1, 7, 12; 1, 7, 13; Phaedr. 2, 4, 24; 2, 6, 15; Senec. Thyest. 897, den Abl. dape Cato R. R. 132, 1; 132, 2; Varro (Sat. Menipp. 144) bei Non. S. 452, 1; Catull. 64, 304; Ovid. Her. 9, 68 und Fast. 5, 521; Stat. Silv. 4, 9, 51; Sidon. Epist. 9, 13 in dem zweiten Gedichte v. 12 (ed. Mohr p. 224). — Deliciae Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoe.; für den Sing. delicia wird Plaut. Poen. 1, 2, 152 (365) von Gell. 19, 8, 6 und Non. S. 100, 20 angeführt, und derselbe ist Plaut. Rud. 2, 4, 13 (429) und Truc. 5, 29 (921); Solin. 46, 3; Apul. Apol. 9 (ed. Krüger p. 14, 5); I. Neap. 1370; 1572; 1658; Grut. S. 1014, 5; dafür delicies Apul. de deo Soer. Prol. S. 110 und de mag. 9 S. 401; auch delicium Senec. Epist. 12, 3 in den Par. Pp und anderen Büchern und auch von den Herausgebern geschrieben sonst (deliciolum, wie kurz vorher in allen Büchern); Ps. Verg. Copa 26; Phaedr. 4, 1, 8; Mart. 1, 7, 1; 7, 50, 2; 13, 98, 1; Arnob. 4, 26; C. I. L. 2, 1852; I. Neap. 3838; 4398; 6444; 7013; 7088; 7204; Orell. 680; 1724; 2679; 2680; 2682; 4393; 4394; 4748; 4958 und Henz. 5429; 6299; 6552; 7252; 7353; delicius C. I. L. 6, 800, vergl. Hildebrand zu Gloss. Paris. p. 96 no. 94; deliciolum Senec. Epist. 12, 3. — Dirae Plur. tantum nach Charis., den Sing. hat Serv. zu Verg. Aen. 5, 7. — Divitiae Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoe., aber Acc. (265) bei Non. S. 475, 25 hat divitiam. Ital. Clarom. Sangerm. Ephes. 2, 7: ut ostenderet in saeculis supervenientibus superabundante divitiae gloriae sua, vergl. Rönsch, Collectanea philologa herausgeg. von C. Wagener p. 30.

Zu elices, worüber Paul. Festi S. 76 und Serv. zu Verg. Ge. 1, 109 sprechen, ist der Nomin. Sing. elix nur in einem alten Glossar (ed. Goetz II 59, 42) mit der Erklärung *ἀντροὶ δύετοῦ*; elice giebt der Gramm. de dub. nom. V 587, 1 in dem Verse des Ovid. Met. 8, 237, den er fälschlich dem Varro zuschreibt. Aber zu illices führt Paul. Festi unter inlex S. 113 den Sing. aus Plaut. Asin. 1, 3, 68 (221) an, Non. S. 446, 34 fordert dafür inlix, zur Unterscheidung von inlex, a quo

lex non servetur. Illex animi Venus hat Apul. de mag. 31 S. 467; bei Plin. N. H. 10, 33, 51 (101) ist contra aucupis inlicem oder illicem für indieem von Scaliger vermutet. Ziemlich häufig bei Späteren ist illex, illicem, illice, illices als Adject., wie Tert. Paenit. 9; Cyprian. de zelo et liv. 2; Prudent. c. Symm. 2, 6 und Psych. 328; Paulin. Nol. Epist. 41; Iuvenc. 1, 687. — Exsequiae ist Plur. tantum nach Gell. 19, 8, 13, Charis.. Diom. und Phoc. Der Sing. exsequium findet sich C. I. L. 5, 2072, und in einer Glosse: Silicernium, exsequium. Bei Fest. unter silicernium S. 294 ist exsequium zur Ausfüllung einer Lücke eingeschaltet. Den Plur. exsequia hat Serv. zu Verg. Aen. 2, 456, aber Thilo liest obsequia. — Exuviae Plur. tantum nach Charis. und Phoc., desgleichen das seltene induiae; zu jenem gehört der Abl. Sing. exuvio Prop. 5 (4), 10, 6.

Facetiae Plur. tantum nach Charis. und Phoc.; den Sing. haben Plaut. Stich. 5, 4, 47 (727); Apul. de mag. 56 S. 518; Cael. Aurel. Chron. 1, 1, 21, und als Abstractum Gell. 3, 3, 3. — Facultates Besitztümer, Geldmittel; neben dem Sing. ist in der Regel ein Genet., wie Cic. pro Quint. 4, 16 Romae sibi nummorum facultatem esse, er könne darüber verfügen; Caes. bell. Gell. 1, 38, 3 omnium rerum, quae ad bellum usui erant summa erat in eo oppido facultas, und 3, 9, 6 Romanos nullam habere facultatem navium. In dem Briefe des D. Brutus bei Cie. Epist. ad Fam. 11, 20, 3 quattuor legionibus iis, quibus agros dandos censuistis, video facultatem fore ex agris Sullanis et agro Campano, ist agrorum oder dandi zu facultatem hinzuzedenken. — Falae als Plur. geben Paul. Festi S. 88 und Non. S. 114, 5; dasselbe haben Enn. (Ann. 420) bei Non. a. a. O.; Plaut. Most. 2, 1, 10 (357); Iuven. 6, 590; Isid. Orig. 18, 7, 8. In dem Verse des Nov. (12) bei Non. S. 109, 19 wird fallam gelesen, und von Non. durch fallaciam erklärt. L. Müller schreibt jetzt im Non. falam, pro falaricam, und auch die Erklärung des Placidus, die gewöhnlich für fala angeführt wird und mit der des Nonius übereinstimmt, ist höchst unsicher, in der Ausgabe von Deuerling p. 43, 2 steht: falla, [facili] fallacia, a fuco dicta und Götz liest V. p. 21, 36: facili fallacia a fuco dicta und p. 68, 12 facili fallacia a fuco dicta. Wenn bei Nov. Bothe's Emendation falam richtig ist, so steht das Wort daselbst metaphorisch. — Falerae oder phalerae ist Plur. tantum nach

Charis., Diom. und Phoc., und wird in gleicher Form von Non. S. 554, 13 und Isid. Orig. 20, 16, 1 aufgestellt. Varro L. L. 10, 4, 73 sagt: *Usui species videntur esse tres, una consuetudinis veteris, altera consuetudinis huius, tertia neutra.* Vetera, ut cascus cascii, furus furi; huius consuetudinis, ut albus caldus, albo caldo; neutrae, ut scala scalam, falera faleram. Ad quas accedere potest quarta mixta, ut amicitia inimicitia, amicitiam inimicitiam. Prima est qua usi antiqui et nos reliquimus, secunda qua nunc utimur, tertia qua utuntur poetae. Den Sing. falera hat Amm. Marc. 20, 4, 18 in den früheren Ausg. (im Vat. falere mit übergeschriebenem a, im Petr. phalerae), Gardthausen schreibt phalerae; Varro (Sat. Menipp. 97) bei Non. S. 213, 26 illa phalera gemmea atque ephippia, wo zwischen dem Sing. und dem Neutr. Plur. gezweifelt werden kann; in der Anführung aus alten Annalen bei Plin. N. H. 33, 1, 6 (18), wo sonst phalera posita gelesen wurde, haben Sillig, Jan und Detlefsen nach dem Bamb. phaleras positas geschrieben. — Feriae Plur. tantum nach Gell. 19, 8, 13, Charis., Donat., Phoc. und Consent.; diese Form geben auch Paul. Festi S. 86, und Isid. Orig. 5, 30, 12; 6, 19, 82. Aber Ruric. Epist. 2, 24 (p. 332, 12 ed. Krusch) sagt: *moneo, ut erastino, quod erit quarta feria, Brivae, temporius tamen, quod te facturum minime credo, mihi ieunus occurras* und Epist. 2, 61 (p. 349, 16) *saluto plurimum et spero, ut, si secundo erastino non potueris, vel tertia feria ad nos venire digneris* und Paul. Festi S. 85: *Feria a feriendis victimis vocata, und in dem Vocab. von Will. Brito bei Ducange im Gloss. heisst es: Feria idem est quod cessatio, unde et diem solennem antiquitus feriam appellabant, id est cessabant ab operibus servilibus.* Et nota *quod Indaei dies sabbati appellant, nos autem ferias dicimus, quod omni die feriare, id est cessare, a peccato debemus, unde dicimus primam feriam, sc. diem dominicum, secundam, tertiam, quartam, quintam, sextam, sabbatum.* Feria im Sing. für eine Ruhezeit von mehreren Tagen hat Imp. Theodos. Cod. Iustinian. 3, 12, 2 im Par. L und Vat. V, welche constitutio aus den gedachten Büchern und dem Montepess. in mehrere Ausg. aufgenommen ist. — Flabrum Plur. tantum nach Serv. zu Verg. Ge. 2, 293, aber im Sing. bei Macrob. 7, 8, 14: *cum aer calidus flabro movetur.* — Flocces für faex vini hat Caecil. (190) bei Non. S. 114, 17:

at pol ego neque florem neque flocces volo mihi, vinum volo; vergl. Gell. 11, 7, 3: Romae nobis praesentibus vetus celebratusque homo in causis, sed repentina et quasi tumultaria doctrina praeditus, cum apud praefectum urbis verba faceret et dicere vellet, inopi quendam miseroque vietu vivere et furfureum panem esitare vinumque eructum et fetidum potare, hic, inquit, eques Romanus apludam edit et flocces bibt und 11, 7, 6: Item flocces audierat prisca voce significari vini faecem e vinaceis expressam, sicuti fraces oleis, idque apud Caecilium in Polumenis legerat. — Flustra sunt motus maris sine tempestate fluctuantis, sagt Isid. Nat. rer. 44 nach Suet. in Pratis (ed. Roth p. 305, 7) mit Anführung eines Verses des Naev. bell. Pun. v. 64 (ed. L. Müller p. 165); Paul. Festi S. 89: Flustra dieuntur, quum in mari fluctus non moventur, quam Graeci *μελαξιαν* vocant. Mare de flustris temperatum hat Tert. Pall. 2; flustra und flustris Aldhelm. Laud. virg. v. 817; 1467; 2337. — Foria für stercora liquidiora ist allein aus Non. S. 114, 9 bekannt, vergl. Keil, Kommentar zu Varro R. R. 2, 4, 5.

Fortunae Glücksgüter, Plur. tantum nach Charis. und Diom.; zuweilen steht so der Sing., wie Varro Epist. ad Fufium bei Non. S. 117, 5 o fortuna! o fors fortuna; Ovid. Trist. 5, 2, 57 nec mea concessa est aliis fortuna; Liv. 1, 47, 12 instituisse censum, ut insignis ad invidiam locupletiorum fortuna esset, et parata, unde, ubi vellet, egentissimis largiretur: Liv. 3, 68, 4 ex illis contionibus nunquam quisquam vestrum re fortuna domum auctior rediit; Liv. 45, 32, 5 praedivites alii, alii, quos fortuna non aequarent, his sumptibus pares; Tac. Ann. 4, 23 ut quis fortunae inops und 14, 54 iube opes meas in tuam fortunam recipi; Germ. 21 pro fortuna quisque apparatis epulis excipit; Saev. Dig. 40, 7, 40 § 8 argentarius coactor cum paene totam fortunam in nominibus haberet. — Fraces als Plur. tantum bei Cato R. R. 64, 2; 66, 2; 67, 2; Grat. 474; Vitruv. 7, 1, 5; Colum. 6, 13, 3 und arb. 14; Plin. N. H. 15, 6, 6 (21); 34, 18, 53 (174); Gell. 11, 7, 6. --- Fraga fast immer Plur., vom Sing. ist der Gen. fragi und der Acc. fragum nur in der angeblichen Schrift des Apul. de herbis 37. — Frenum im Sing. ist selten, wie Serv. zu Verg. Aen. 12, 568 und Charis. 1, 15 S. 76 (I 98, 19) bemerken; es findet sich jedoch Cie. Tuse. 3, 28, 67 in Versen; Epist. ad Fam. 11, 24, 1; D. Brut.

daselbst 11, 23, 2; Verg. Aen. 12, 568; Horat. Epist. 1, 10, 36; 1, 10, 38; Tibull. 4, 1, 91; Ovid. Fast. 6, 772; Senec. Epist. 23, 3; Lucan. 3, 269; Val. Fl. 1, 424; Sil. 16, 381; Sidon. Epist. 9, 12, 2. Über die Formen des Plur. vergl. unter 126. — Das aus Fest. S. 182 bekannte synonyme *oreae* ist Plur. *tantum*. — *Furfures* ist Plur. *tantum* nach Charis., Diom. und Phoe.; Sing. *furfur* hat Samon. 68, 263 (267); 464 (468); *furfure* Plin. N. H. 18, 30, 73 (304); 22, 35, 70 (145); Samon. 530 (535); *furfurem* Gell. 11, 7, 5; Sidon. Epist. 2, 2, 5, über Plaut. Capt. 4, 2, 27 (807) vergl. unter 61. — *Canicae* Paul. Fest. S. 46; Non. S. 88, 17, der Lucil. (27, 28) anführt, wo aber L. Müller die archaistischen Gen. Sing. *canicai* hergestellt hat.

*Gerrae* ist Plur. *tautum* nach Charis., und erscheint in derselben Form bei Paul. Festi S. 94 und Non. S. 118, 22; der Acc. *gerras* Placid. ed. Goetz V p. 24, 21 und p. 71, 21; der Sing. ist nur in den Glossae Latinae-Graecae ed. Goetz II p. 33, 27 und p. 388, 55. — *Grates* Plur. *tantum* nach Charis. und Diom.; ausser dem Nomin. und Accus. ist der Abl. *gratibus* Tac. Ann. 12, 37.

*Gratiae* Dank, dagegen im Sing. *gratia* Gunst, Freundlichkeit. Doch excellentibus *gratiis* paucorum neben hominum potentium studio Cic. l. agr. 2, 3, 7; externas *gratias* quaesivere Tac. Ann. 12, 15; cum suas intellegant *gratias* sacrorum acceptionibus obligatas und einige Zeilen weiter contra suas *gratias* voluntatesque nitentur Arnob. 7, 12 (ed. Reiffersch. p. 247, 11); und wiederum est dis *gratia* Terent. Ad. 1, 2, 58 (138); und dis *gratia* oder *gratia* dis Terent. Ad. 1, 2, 41 (121); Ovid. Met. 7, 511 und Epist. ex Pont. 3, 5, 48; *gratia* dis domuique tuae Ovid. Fast. 1, 701 und *gratia* Lucinac 2, 449; *gratia magna* Tibull. 1, 4, 23. Immer *gratias agere*, aber *gratiam habere*, dafür in *gratiam* oder in *gratia* habere Sallust. Iug. 111, 1, wie in *benignitate* habere daselbst Cap. 103, 6. Bei Terent. Andr. 4, 4, 31 (770) ist aus dem Viet. und zwei von Bentley gebrauchten Hdsehr. *habeo gratiam* für *habeo gratias* hergestellt. In der Verbindung mit *agere* hat Terent. Phorm. 5, 8, 1 (894) dis magnas merito *gratias* *habeo atque ago*, und Cic. Phil. 1, 7, 15 maximas *gratias et ago et habeo* Pisoni; Phil. 3, 10, 25 maximas *vobis gratias*

omnes et agere et habere debemus; Phil. 10, 1, 1 maximas tibi gratias omnes et habere et agere debemus Auch gratiam debere alicui, mit einem Liebesdienst und für einen solehen in des anderen Schuld sein, Cie. Phil. 2, 11, 27; Fin. 3, 22, 73; Sallust. Iug. 110, 1, vergl. debitio gratiae Cie. pro Planc. 28, 68. Gratiam fateri Liv. 34, 23, 3. Gewöhnlich referre gratiam sich durch die That erkenntlich beweisen, wie Liv. 37, 37, 8 renuntiate gratias regi me agere, referre gratiam aliam nunc non posse. Doch auch referre gratias Plaut. Amph. 1, 1, 27 (182); Cic. pro Planc. 42, 101 im Teg. und Erf.; Phil. 3, 15, 39; Symmach. Epist. 7, 104; 8, 58; Hieronym. Epist. 1, 45; ferner perfidiae laudes gratiasque habemus merito magnas Plaut. Asin. 3, 2, 1 (544); vobis habeo merito magnas gratias Poen. 5, 4, 104 (1274); summas habeo gratias Trin. 3, 2, 33 (659); ita sibi populum Romanum senatumque gratias habiturum Liv. 24, 37, 7, vergl. J. H. Schmalz, *Antibarbarus von Krebs* I p. 576 ff.

Habenae Zügel. steht gewöhnlich im Plur., auch in metaphorischer Anwendung; im Sing. aber Varius bei Macrob. Sat. 6, 2, 19; Horat. Epist. 1, 15, 12; Lucan. 7, 225 in den Voss. 1, 2, 3 und im Witt. m. pr. (in anderen Büchern habenis); Sil. 7, 696; für einen zu anderem Gebrauch dienenden Riemen ist der Sing. gewöhnlich, wie Verg. Aen. 7, 380; 9, 587; 11, 579; Horat. Epist. 2, 2, 15; Lucan. 3, 710; 6, 221; Val. Fl. 3, 524; 5, 608; Gell. 14, 1, 4. — Harpagones wird nur im Plur. gefunden, ausser dass Plaut. Trin. 2, 1, 13 (239) harpago von einem Menschen gebraucht. — Von indutiae, welches nach Charis., Diom. und Phoc. ein Plur. tantum ist, wurde nach Gell. 19, 8, 13 der Sing. zuweilen bei den alten Schriftstellern gefunden. — Ineptiae ist Plur. tantum nach Charis., welcher jedoch Exc. art. gramm. S. 99 (I 549, 14) hinzufügt: et ineptia dicitur; dies ist nämlich als Abstractum Plaut. Merc. Prol. 26; Terent. Eun. 4, 6, 3 (741) und Ad. 4, 7, 31 (749); Ulpian. Dig. 26, 10, 3 § 18; Prudent. c. Symm. 1, 146; 2, 57. Ineptiola ist nur als Sing. bekannt; ineptiolae huius materia Auson. Prooem. zu Idyll. 11. — Inferiae ist nach Gell. 19, 8, 13, Charis., Diom. und Phoc. ausschliesslich im Plur. vorhanden; im Sing. wird allein inferium als Epitheton zu vinum gebraucht. — Inimicitiae ist Plur. tantum nach Caes. bei Gell. 19, 8, 4, Charis., Diom. und Phoc. Auch

Varro L. L 10, 4, 73 scheint auf den ungebräuchlichen Sing. des Wortes hinzudeuten, wenn er zu den drei species des usus, una consuetudinis veteris, altera consuetudinis huius, tertia neutra, zu welcher letzteren er scala scalam, falera faleram zählt, eine quarta mixta fügt: ut amicitia inimicitia. amicitiam inimicitiam. Den Sing. inimicitia haben jedoch Enn. (Fab. 106) bei Gell. 19, 8, 6 und Non. S. 129, 27; (Annal. 279) bei Gell. 20, 10, 4, an letzter Stelle hat Hertz inimicitias agitantes. L. Müller schreibt inimicitiam minitantes: Plaut. Merc. 5, 2, 7 (848); Stich. 3, 1, 8 (409); Pacuv. (111) bei Non. S. 127, 4; Acc. fab. ine. XXXVIII (ed. Ribbeck I p. 226) bei Charis. 1, 15 S. 75 (I 96, 7); Ulpian. Dig. 5, 1, 15; Greg. Tur. Hist. Franc. 4, 43, und als Abstractum Cie. Tuse. 4, 7, 16; 4, 9, 21; Mart. Capella 4 § 377. Aber Cie. Catil. 2, 5, 11 ist die richtige Lesart inimicitias hominum perditorum, nicht inimicitiam, und pro Deiot. 3, 9 perparvam amicitiae culpam, nicht inimicitiae. — Über insidia, welches von Charis., Diom. und Phoc. als Plur. tantum anerkannt ist, bemerkt Charis. 1, 15 S. 75 (I 96, 7): Sallustius de insidiis prima inquit; nicht, wie bei Fabric. und Putsch. gelesen wird, S. de insidia prima inquit. Die Worte des Sallust. waren nach Serv. zu Verg. Ge. 2, 98: Quis a Sertorio triplees insidiae per idoneos saltus positae erant: prima; wobei Serv. bemerkt: et subaudiendum reliquit insidia, quod penitus dicere non possumus. Derselbe zu Aen. 11, 896 giebt aus Sallust.: primaque forte (oder prima quae fronte) venientes exciperet, mit der Bemerkung: cum de insidiis loqueretur, quas numeri tantum pluralis esse plus quam manifestum est. Der Sing. insidia findet sich Itala Hos. 5, 1: quia est laqueum facti estis ad insidiām bei Lueif. de saneto Athan. 1, 35 (ed. Hartel p. 128, 8); Sap. 14, 24: alius alium per insidiām occidit, vergl. Rönsch, Itala und Vulg. S. 273; Act apost. 23, 30 im cod. Gig.: cum michi perlatum esset de insidia quam [insidiis quas Vulg.] paraverunt ei Iudei, vergl. Rönsch, Collectanea philologa herausgeg. von C. Wagener pag. 106; Venant. Fortun. Vit. S. Mart. I 101: insidiae via nulla patet sub tegmine divo; Gloss. ed. Goetz II p. 362, 61: *λοχος ησεδρα* insidia.

Lamentum Wehklagen gewöhnlich Plur., aber in der Vulgata nur Sing., wie Ierem. 9, 10; 9, 18; 9, 20; Ezech. 26.

17; 27, 2; 32, 2; 1 Macch. 1, 18; 9, 41; auch lamentas Pacuv. (175) bei Non. S. 132, 29. — Lapicidinae ist Plur. tantum; desgleichen latomiae oder latumiae, dies nach Charis. Exc. art. gramm. S. 99 (I 549, 17), doch hat Varro L. L. 5, 32, 151 auch den Sing. — Lautia, wofür nach Paul. Festi unter dacrimas S. 68 auch dautia gesagt wurde, ist nur im Nomin. und Accus. Plur. gebräuchlich und wird immer mit locus, locum oder loca verbunden. — Lendes ist Plur. tantum nach Charis. und Diom., und findet sich so Plin. N. H. 28, 11, 46 (164); 28, 11, 46 (166); 29, 6, 35 (111); Samon. 72, vergl. Prob. Cathol. 1, 12 S. 1444 (IV 6, 16): lens animal lendis, legumen lens lentis; 1, 49 S. 1471 (IV 27, 11) heisst es: lens lendis et lentis; Serv. zu Verg. Ge. 2, 372: lens a lente, et a lende capitis breviore pediculo; Prise. Inst. 6, 18, 96 S. 726 (II 281, 14): „lens lendis“ animal, nam „lens lentis“ legumen est; Partit. XII vers. Aen. 3, 82 S. 1240 (III 477, 36): frons et lens; quae cum faciunt per tis genetivum, significat Graece frontis τὸ μέτωπον et lentis τὴν γασῆν; cum autem per dis faciunt genetivum, significat frondis τὴν φυλλάδα, lendis autem τὸ κορίδιον; 9, 182 S. 1270 (III 503, 18): lens lendis τὸ κορίδιον; 12, 226 S. 1284 (III 515, 10): lens, quando pullos pedicularum significat, lendis. Überall wird ein Sing. lens wohl aufgestellt, aber nicht nachgewiesen. Jedoch ist der Gen. lendis in Burmann's Anthol. 5, 203 (Meyer 1132; Riese 209; Baehrens 4, 388) v. 9.

Liberi ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc.; Gell. 2, 13, 1: antiqui oratores historiaeque aut carminum scriptores etiam unum filium filiamve „liberos“ multitudinis numero appellarunt; den Sing. lesen wir in des vorgeblichen Quintil. Deel. 2, 8 liberi ac parentis affectus; Aur. Victor Epit. 12, 9 Traianum in liberi locum adoptavit; derselbe Caes. 26, 4 liberi exitum; Iustinian. Instit. 3, 6 § 10 si quis in servili consortio constitutus liberum vel liberos habuerit; Imp. Iustinian. Cod. 3, 28, 33 si quis suo testamento maximam quidem portionem libero derelinquat, minusculam autem alii vel aliis de sua stirpe progenitis, und 5, 9, 8 § 4 (5) illius etiam patris, qui in sua potestate talen liberum vel liberos habens maternam eis substantiam servare compellitur; Ennod. Epist. 2, 15 (ed. Hartel p. 57, 8) graviter fert circa caritatem neglegentiam qui parentis silentium liber accusat; Iordan. Getica 14, 81 (ed.

Mommsen p. 77, 11) non suscepit liberum. In der klassischen Zeit werden allein die Götternamen Liber und Libera so gebraucht. Cie. Nat. Deor. 2, 24, 62 quod ex nobis natos liberos appellamus, idecirco Cererè nati nominati sunt Liber et Libera, quod in Libera servant, in Libero non item.

Lüstra sowohl für ferarum habitacula, wie für lupanaria. st Plur. tantum, wiewohl Charis. Exe. art. gramm. S. 107 (I 553, 38) lustrum *φωλεός* giebt. Beispiele des Plur. hat Non S. 333. 13. Von dem lüstrum censorium unterscheidet sich das Wort nach Paul. Festi S. 120 dadurch, dass in jenem das u kurz ist. — Lutinae *τηλούματα*, ein sonst nicht bekanntes Wort, ist Plur. tantum nach Charis.

Māgalia und māpalia, beide angeblich aus dem Punischen stammend, und von ländlichen Wohnungen in Afrika gebräuchlich, sind Plur. tantum, das erstere nach Charis., Diom. und Phoc., das zweite nach Charis. und Phoc. Bei Auson. Perioch. Odyss. 16 (ed. Peiper p. 400) steht der Nom. Sing. mapale; bei Val. Fl. 2, 460 ist der Sing mapali, ohne bestimmte Beziehung auf Africa. — Manubiae der Ertrag der verkauften Beute [Charis. 1, 15 S. 75 (I 97, 15) ist geneigt manibiae vorzuziehen, Albin. de orthogr. S. 2339 (VII 305, 7) schreibt manuviae, und Vel. Long. S. 2216 (VII 50, 3) hält die Entscheidung zwischen beiden Schreibungen für zweifelhaft], ist Plur. tantum nach Char., Diom. und Phoc.; der Sing. wird nur von Blitzen gebraucht. Senec. Nat. quaest. 2, 41, 1 u. 2: Fulmen a Iove dicunt mitti, et tres illi manubias dant; prima. ut aiunt, monet et placata est, et ipsius Iovis consilio mittitur; secundam mittit Iuppiter quidem, sed ex consilii sententia, deos duodecim advocat; hoc fulmen boni aliquid aliando facit, sed tunc quoque non aliter quam ut noceat, nec prodest quidem impune; tertiam manubiam idem Iuppiter mittit, sed adhibitis in consilium dis, quos superiores vocant, quia vastat in quae indicit, et utique mutat statum privatum et publicum, quem invenit. Fest. S. 214: Peremptalia fulgura Graecus ait vocari, quae superiora fulgura, ut portenta vi sua peremant duobus modis: prioribus tollendis, aut maiore manubia, ut tertia secundae, secunda primae cedat; nam ut omnia superentur fulgure, sic ictum fulgur manubiis vinei. Bei Fest. unter manubiae S. 129 ist das Wort in der gleichen Bedeutung als Plur. tantum

behandelt: Manubiae Iovis tres creduntur esse, quarum unae sint minimae, quae moneant placataeque sint; alterae, quae maiores sint ac veniant cum fragore, discutiantque aut divellant, quae a Iove sint, et consilio deorum mitti existimentur; tertiae his ampliores, quae cum igne veniant, et quamquam nullum sine igne fulgur sit, hae propriam differentiam habeant, quae aut adurant aut fuligine deformant aut accendant, quae statum mutant deorum consilio superiorum.

Mappae ist Plur. tantum nach Prob. Append. S. 440 (IV 195, 25); Cledon. S. 1898 (V 42, 27) und Serv. zu Verg. Aen. 2, 272; Pompei. Comment. S. 161 (V 167, 20) erkennt an, dass der Sing. zuweilen gebraucht werde, und Serv. a. a. O. belegt ihn mit Horat. Epist. 1, 5, 22; derselbe ist bei Horat. Serm. 2, 8, 63; Senec. de ira, 3, 30, 1; Quintil. 1, 5, 57; Mart. 4, 46, 17; 4, 89, 4; 7, 20, 8; 7, 20, 13; 7, 53, 4; 8, 59, 8; 12, 29, 4; 12, 29, 9; 12, 29, 10; 12, 29, 11; 12, 29, 21; Iuven. 5, 27; 11, 193; Petron. 32, 2; 66, 4; Suet. Nero 22; C. I. L. 4, 1786.

Minae Drohungen, ist Plur. tantum nach Charis. und Prob. Append. S. 440 (IV 196, 26); die Annahme, dass Cato den Sing. mina gebraucht habe (vergl. Voss. de anal. 1, 43, Schneid. Formenl. S. 420), beruht allein auf Scaliger's Ergänzung einer lückenhaften Stelle des Fest. S. 153, wo nur dies erhalten ist: M . . . singulariter di . . . . . non aliter dicimus cum . . . . Scaliger macht daraus: Mina singulariter dici pro eo, quod minae pluraliter dicimus, Curiatius auctor est; item M. Cato in Suasione . . . . mina cogi nulla potuit. F. Ursinus hat dafür vermutet: Mille singulariter dicebant antiqui, quod nunc non aliter dicimus, eum mille nummum proferimus. — Minaciae als Plur. bei Plaut. Mil. 2, 4, 21 (374); Rud. 3, 5, 16 (795) und Truc. 5, 56 (948), an allen drei Stellen jetzt von den neuesten Herausgebern geschrieben; die Lesart minaciae in Mil. 374 und Rud. 795 war von Ritschl, Opuse. 2, 650 und Haupt, Opuse. 2, 110 verworfen. — Moenia wird ausser den unter 101 mitgeteilten Stellen der Grammatiker noch bei Charis. 2, 6 S. 127 (I 154, 1) als Plur. tantum bezeichnet; aus Enn. oder Naev. (vergl. L. Müller, Bellum Poenicum v. 60 p. 164) weist jedoch Fest. S. 145 den Sing. moene nach. Eine Nebenform moenia nach der ersten De-

klination findet sich in den Excerpt. Vales. 67 (ed. Gardthausen II p. 298, 10): ad recuperationem moeniae civitatis singulis annis libras ducentas de arca vinaria dari praecepit. Die Sing. murus und munimentum sind häufig.

Nugae ist Plur. tantum nach Charis. und Diom.; Beda de orthogr. S. 2792 (VII 281, 9); zu bemerken ist hier der elliptische Acc. *nugas*, wobei agit zu ergänzen ist, wie es bei Plaut. Trinum. 2, 3, 5 (396) vollständig heisst: *nugas agit*, vergl. Lorenz zu Mostell. v. 1088. Ein solcher Ausruf *nugas* findet sich Plaut. Amphitr. 2, 1, 57 (604); Capt. 3, 4, 80 (613); Mostell. 5, 1, 39 (1088); Persa 4, 7, 8 (718). Von diesem elliptischen Acc. ist das Adjektiv *nugas* zu unterscheiden, das nach Landgraf, Archiv 10, 225 ff. in der Umgangs- und Volkssprache für *nugax* gesprochen und geschrieben wurde. So Varro (Sat. Menipp. 513) bei Non. S. 355, 23 quod si Actaeon occupasset, et ipse prius suos canes comedisset, [et] non *nugas* saltatoribus in theatro fieret; Salv. Gubern. Dei 7, 1, 6 (ed. Halm p. 85, 2) criminosior quippe est luxuriosa paupertas et maioris invidiae miser *nugas*. Totus Romanus orbis et miser est et luxuriosus. Quis, quaeso, pauper et *nugas*, quis captivitatem expectans de circo cogitat, quis mortem metuit et ridet? Gloss. ed. Goetz IV 126, 42 und 542, 38 *nugas* inutilis; IV 262, 35 *nugas* inutilis vilis; V 227, 7 *nugas* qui ad nullam utilitatem pertinet; V 374, 42 *nugas* nequam nequus. Auch Cael. bei Cic. Epist. ad Fam. 8, 15, 1 muss nach dem cod. Med. qui tam *nugas* esset, wo gewöhnlich *nugax* gelesen wird, hergestellt werden, vergl. Delbrück, Vergleichende Syntax der indogerm. Sprachen III S. 372 und Landgraf a. a. O. Auch findet sich ein indeklinables Adjektiv *nugas*, das die lateinischen Grammatiker im Auge haben: Charis. Ars gramm. 1, 10 S. 15 (I 27, 5) *nugas autem*, licet indeclinabile sit, tamen commune trium generum est. Dicimus enim hic et haec et hoc *nugas*; 1, 12 S. 22 (I 35, 21) in quibus et communia trium generum sunt, velut masculini feminini neutri, nequam frugi nihili *nugas* pondo; 1, 18 S. 120 (I 147, 21) ablativus casus singularis quinque vocalibus terminatur, a e i o u, semivocalibus duabus, m et s, exceptis pronominibus, ut ab eodem et ab hoc, et nominibus appellativis monoptotis, ut nequam *nugas*; 1, 18 S. 121 (I 148, 13) quae m et s habuerint, ea et in plurali monoptota

erunt, ut nequam nugas; Excerpt. art. gramm. S. 88 (I 541, 13) nugas autem, tametsi indeclinabile est, tamen commune trium generum est; S. 101 (I 551, 10) in quibus et communia trium generum sunt, ut nequam frugi nugas pondo; Diomed. I S. 286 (I 308, 18) simplex vel unita est quae per omnes casus uniformiter currit nec usquam in declinatione variatur, ut frugi nequam nugas nihili; 1 S. 288 (I 309, 9) fit in his quae etiam a Graecis aptota dicuntur, quod a prima positione sui non cadunt, ut frugi nequam nugas nihili; Prisc. 5, 4, 23 S. 649 (II 155, 23) hoc fas nefas nugas; 6, 10, 52 S. 701 (II 239, 3) hoc fas nefas et hic et haec et hoc nugas indeclinabilia; Prob. Cathol. 1, 43 S. 1464 (IV 22, 7) gas unum Latinum monoptotum repperi generis omnis, nugas; 1, 59 S. 1477 (IV 32, 20) genitivus pluralis fit modis tribus, m s i, horum oratorum horum nugas horum nihili; 1, 59 S. 1478 (IV 32, 24) vocativus pluralis fit modis quot nominativus eiusdem numeri, id est quinque, a ae i m s, o sceptræ o fortunæ o nihili o nequam o nugas; Donat. 2, 9 S. 1749 (IV 377, 26) sunt praeter haec aptota, quae neque per casus neque per numeros declinantur, ut frugi nihili nequam fas nefas nugas; Pompei. Comment. S. 92 (V 138, 7) inveniuntur nomina, tantum modo ubi tres sunt casus, fas nefas nugas: hoc fas hoc fas o fas, hoc nefas hoc nefas o nefas, nugas similiter; Consent. Ars S. 2034 (V 352, 7) ea nomina quae nullam inflexionem neque per numeros neque per genera sentiunt aptota nuncupantur, ut est frugi nihili nequam nugas; Phoc. 1, 6 S. 1690 (V 412, 14) quae nomina minime declinantur, fas nefas nihili nugas gummi frugi sinapi pedum nequam; Rhemn. Pal. S. 1365 (V 533, 7) ut puta nequam homo, ab hoc nequam homine, nugas ab hoc nugas dicimus; Mar Victorin. Ars gramm. S. 1939 (VI 189, 19) sunt quaedam vocabula, quae per casus flecti non possunt, ut puta nequam nugas frugi nihili; S. 1940 (VI 190, 19) ablativus casus singularis exceptis quidem nominibus aptotis, ut nequam et nugas, una ex quinque vocalibus terminatur; Beda de orthogr. S. 2792 (VII 281, 12) nequam et nugas omnis generis et numeri sunt et per omnes casus currunt semper aequaliter dicta, quamvis Augustinus dieat nugae nugarum nūgis. Ferunt autem quod nugas hebraeus sermo sit et idem apud eos quod apud nos significet, id est levis et pravae mentis homines. Für dies indeklinable

Adjektiv führt Landgraf a. a. O. S. 227 folgende Beispiele an, Vulg. Zephanja 3, 18; Hermae Pastor 9, 5, 2 vers. Palatina: C. I. L. 4, 1467; Gloss. ed. Goetz II 135, 5; II 429, 28; V 314, 35, vergl. Heraeus, Archiv. 10, 514. Cum *nugula* ist C. I. L. 4, 2987; *nugulas* Mart. Capella 1 § 2; *nugamenta* Apul. Met. 1, 25 S. 76 ist nur als Plur. bekannt.

*Nundinae* ist Plur. tantum nach Gell. 19, 8, 13, Charis., Diom., Donat., Prise. 5, 10, 55 S. 663 (II 176, 11), Phoc. und Consent.; *nundinam* hat Sidon. Epist. 7, 5, 2, und *nundina* als Sing. Venant. Fortun. Vita S. Martini 1, 61, aber in der Stelle des Varro (Sat. Menipp. 279) bei Non. S. 133, 18 ist nur im Leid. *nundinam*, in anderen Büchern *nundina*, und in der Anführung der nämlichen Stelle bei Non. S. 214, 21 wird allgemein *nundinas* gelesen. Abweichenden Gebrauch hat *nundinum*, wie in *trinum nundinum* (vergl. unter 12); *inter nundinum* Lucil. (26, 80) und Varro (Sat. Menipp. 186 und 528) bei Non. S. 214, 24, und von der Ernennung der Consuln durch die Kaiser *primo nundino* Lampr. Alex. Sev. 28, 1. — *Nuptiae* ist Plur. tantum nach Charis., Diom., Donat., Phoc. und Consent., und nach Varro L. L. 10, 3, 66.

*Obices* als Plur. wird von Paul. Festi S. 187 durch *pes-suli* oder *serae* erklärt, und nach Phoc. 4, 9 S. 1709 (V 428, 28) ist *obice* die einzige gebräuchliche Form des Sing. Serv. zu Verg. Aen. 10, 377 bezeugt nicht das Vorhandensein des Nomin. *obex*, wenn er darüber handelt, ob hic *obex* oder *haec obex* zu sagen sei. *Obex* ist jedoch bei Sidon. Carm. 2, 492; Aleim. Avit. Carm. 1, 281 (288); vergl. Phoc. Ars 1, 7 S. 2152 (V 455, 11), vergl. Fleckeisen und Bergk, die N. Jahrb. 60, 250 und 83, 618 *obiex* verlangen. Aber Plaut. Mere. 1, 1, 72 wird nicht gelesen, wie Gesner im Thes. anführt, *laetitiam pariet obex*, sondern *pariet laetitiam labos*. Bei Plaut. Trin. 3, 2, 18 (644) empfahl Ritschl Proleg. S. 80 *tu obex* für *vindex*, er hat jedoch daselbst S. 324 diese Vermutung zurückgenommen. Bei Plaut. Persa 2, 2, 21 (203) ist *obicem* von Pius und Camer. vermutet, in der Hdschr. ist *obieci*, was die neuesten Herausgeber in den Text gesetzt haben. *Obicem* hat Sidon. Epist. 3, 4, 1 (ed. Mohr p. 58, 6): häufig ist *obice*, Verg. Ge. 4, 422 und Aen. 8, 227; 10, 377; 11, 890; Ovid. Met. 3, 571; 14, 780 und Fast. 1, 563; Liv. 9, 2, 10; Senec. Herc. fur. 241;

1004; Lucan. 10, 246; Val. Fl. 1, 702; Gell. 17, 11, 6; Apul. bei Prisc. 3, 8, 38 S. 615 (II 111, 3); Claudian. in Ruf. 2, 23; bell. Gild. 11; in Eutr. 2, 34; bell. Get. 184; VI cons. Honor. 484; Laus Seren. reg. 167 und Rapt. Pros. 2, 225; Prudent. Cath. 9, 74, vom Gramm. de dubiis nomin. V 585, 30 citiert; Hamart. 868; 901; Sidon. Epist. 7, 1, 1 (ed. Mohr p. 139, 7); Aleim. Avit. Carm. 4, 454; obices Liv. 6, 33, 11; 9, 3, 1; Sil. 4, 24; 13, 252; Tac. Ann. 13, 39 und Hist. 3, 30; 4, 71; Plin. Paneg. 47, 5; Amm. Marc. 21, 12, 13; 25, 9, 3; 27, 10, 8; obicibus Verg. Ge. 2, 480; Ilias Latina 760; Claudian. Rapt. Pros. 1, 171; Hieronym. Chron. praef.; Sidon. Epist. 5, 14, 2 (ed. Mohr p. 118, 20); 9, 7, 4 (p. 211, 5); Carm. 9, 45; Oros. 1, 2, 61; Inschr. Orell. 708.

Operae Arbeiter, Cie. Verr. Acc. 1, 56, 147; 2, 5, 13; 5, 18, 47; pro Flace. 38, 97; pro Sest. 17, 38; 27, 59; Phil. 1, 5, 12; Epist. ad Q. fr. 2, 1, 3; 2, 3, 2; 2, 3, 4 und Epist. ad Att. 1, 13, 3; 1, 14, 5; 4, 3, 3; Colum. 3, 21, 10; Plin. N. H. 16, 26, 65 (241); Tac. Ann. 1, 16, als Sing. nur Horat. Serm. 2, 7, 118.

Opes Reichtum, Wohlstand, Macht, Einfluss, ist Plur. tantum. Der Nomin. Sing. ops ist nach Fest. S. 190 und nach Caper bei Prisc. 7, 8, 41 S. 752 (II 321, 25) als Adject. für opulentus oder copiosus vorhanden, wofür die Worte des Accius (669) quorum genitor fertur esse ops gentibus, pro opem ferens et auxilium gentibus, angeführt werden. Indessen bemerkt schon Prisc. § 42 (II 322, 2): Potest tamen etiam feminino genere hic intellegi figurate coniunctum masculino, ut si dixisset: quorum genitor auxilium fuit gentibus. Nach Charis. Art. gramm. 2, 6 S. 128 (I 154, 19) und Exc. art. gramm. S. 79 (I 535, 10) und S. 99 (I 549, 20); Diom. 1 S. 288 (I 309, 19); Phoe. 4, 9 S. 1709 (V 428, 26) waren im Sing. nur der Gen., Acc. und Abl., opis, opem, ope, gebräuchlich. Opis haben Enn. (Sat. 70) bei Cie. de leg. 2, 22, 57 und (Fab. 155) bei Cie. Tusc. 3, 19, 44; Terent. Heaut. 3, 3, 31 (592) und Phorm. 3, 3, 20 (553); Varro L. L. 5, 32, 141; Cie. pro Quint. 9, 32; Verr. 5, 65, 168; in Pison. 9, 19; Epist. ad Fam. 4, 1, 1; 12, 10, 2; 15, 15, 3; Cato Mai. 2, 4; Off. 1, 15, 49; de rep. 2, 20, 35 und Leg. 2, 11, 28; Corn. Nep. Cim. 4, 2; Luer. 5, 998; 6, 1241; Catull. 64, 324; Sallust. Cat. 21, 1 und Hist. Rede des

Cotta 4; Verg. Ge. 2, 428 und Aen. 1, 601; 2, 803; 8, 377; Horat. Serm. 1, 2, 74 und Epist. 1, 9, 9; Ovid. Met. 7, 644; 10, 643; 11, 661; Fast. 6, 369 und Trist. 1, 3, 10; Liv. 2, 20, 12; 10, 29, 1; 21, 11, 12; 27, 50, 5; 34, 11, 7; 36, 34, 6; Val. Max. 2, 4, 4; 4, 6 ext. 3; Quintil. 2, 16, 13; Tac. Ann. 3, 54; 13, 40 und Hist. 3, 48. Opem Liv. Andr. (38) bei Fest. und Paul. Festi unter nefrendes S. 162 und 163; Enn. (Fab. 29) bei Cie. Divin. 1, 31, 67; ein Dichter bei Mar. Victor. 2 S. 2525 (VI 79, 23); Turpil. (118) bei Cie. Tusc. 4, 34, 73; Terent. Ad. 3, 4, 41 (487); Lucil. (29, 70) bei Non. S. 360, 23; Cie. de orat. 1, 40, 184; Verr. Acc. 2, 3, 9; pro Font. 11, 23 (15, 33); pro Rabir. perd. 1, 3; Epist. ad Fam. 5, 4, 2; Epist. ad Att. 9, 11, 2; 9, 16; 14, 18, 1; Fin. 2, 35, 118; Tusc. 4, 20, 46; 4, 26, 56; 5, 2, 5; Nat. Deor. 1, 43, 121; Leg. 2, 11, 28; 3, 19, 43 und pro Corn. bei Prise. 7, 3, 11 S. 733 (II 294, 4); Catull. 76, 18; Verg. Aen. 12, 780; Culex 193; Moret. 54; 60; Horat. Epist. 2, 1, 134 und A. P. 411; 461; Sallust. Iug. 110, 2; Ovid. Her. 11, 55; 12, 65; Remed. amor. 116; Met. 1, 545; 1, 648; 2, 305; 2, 676; 2, 700; 3, 719; 4, 695; 5, 23; 5, 213; 5, 618 und an vielen anderen Stellen. Ope Plaut. Capt. Prol. 15; Enn. (Fab. 404) bei Cie. de orat. 1, 45, 199 und (Fab. 171) bei Cie. Tusc. 1, 35, 85; 3, 19, 44; Terent. Phorm. 5, 6, 2 (842); Acc. (124) bei Non. S. 127, 1; Laber. (44) bei Macrob. Sat. 6, 5, 15; Cic. pro Milon. 11, 30; pro Seaur. 2, 46; Epist. ad Att. 9, 11 A. 1; 16, 13 c. 2 und Nat. Deor. 3, 30, 74; Corn. Nep. Lys. 3, 1; Caes. bell. Gall. 2, 31, 2 und bei Cie. Epist. ad Att. 9, 6 A, vergl. Cic. Epist. ad Att. 9, 11, 2; Catull. 34, 24; 67, 2; Verg. Aen. 8, 685; Horat. Carm. 1, 6, 15; 4, 2, 2; Ovid. Her. 6, 98; Amor. 2, 9, 8; Met. 2, 617; 3, 633; 3, 663; 6, 700; 7, 39; 7, 199; 7, 354; 8, 172; 9, 125; 9, 339; 15, 535; Fast. 1, 269; 1, 612; 2, 42; 2, 420; 3, 22; 3, 318; 5, 402 und Trist. 1, 2, 66; Liv. 1, 12, 6; 3, 19, 10; 4, 12, 6; 4, 27, 7; 5, 16, 8; 6, 13, 7; 7, 2, 3; 7, 30, 3; 8, 9, 4; 8, 37, 8; 10, 14, 11; 10, 18, 10; 21, 40, 11; 21, 52, 8; 23, 28, 11 u. a.; Tac. Ann. 15, 44 und Hist. 4, 78; C. I. L. 5, 6040, und von hemmender Einwirkung Liv. 24, 4, 3; 44, 7, 11. Öfters summa ope, Sallust. Cat. 1, 1; 38, 2 und Iug. 9, 2; 25, 2; 31, 17; Ovid. Fast. 6, 486; Liv. 1, 23, 1; 1, 30, 8; 1, 56, 11; 2, 2, 5; 2, 21, 6; 3, 35, 2; 4, 43,

4; 4, 43, 5; 4, 50, 7; 5, 26, 1; 22, 34, 2; 23, 7, 4; 24, 4, 3; 26, 15, 10; 30, 7, 8; 32, 21, 30; 38, 45, 2; 45, 13, 3; maxima ope Sallust. Iug. 14, 20; omni ope Liv. 3, 50, 1; 7, 17, 7; 8, 16, 4; 9, 26, 15; 23, 12, 3; 44, 22, 4; omni ope atque opera Cie. Epist. ad Att. 14, 14, 6. Den Dat. op*i* hat Fronto ad L. Ver. Imp. 2, 7 (6, 12) S. 135 Nab. hunc a me fidei tuae atque op*i* traditum tuearis. Den Unterschied zwischen dem Sing. und Plur. deutet Cie. Epist. ad Att. 9, 16 an: a Caesare mihi litterae redditae sunt, quibus iam op*es* meas, nou, ut superioribus litteris, opem exspectat. Opem die Mitwirkung, Beihülfe, op*es* den ganzen Einfluss. Zuweilen ist jedoch opibus und op*es* sehr ähnlich wie sonst ope und opem gebraucht. Plaut. Mil. 3, 1, 26 (620) ex opibus summis mei te honoris gratia miliique amanti ire opitulatum; Asin. 1, 3, 92 (245) experiar opibus, omni copia; Most. 2, 1, 1 (348) Iuppiter supremus summis opibus atque industriis me perisse cupit; Merc. 1, 2, 1 (111) ex summis opibus viribusque usque experire; Stich. 1, 1, 44 omnibus obnixe opibus nostrum officium meminisse deeet; Lucil. (26, 19) bei Non. S. 353, 10 summis nitere opibus; Cie. pro Cornel. 6, 27 qui hoc summis opibus refinendum putaverunt; Phil. 10, 8, 17 qui D. Brutum omnibus opibus conservatum velint; Tusc. 3, 3, 6 omnibus opibus [viribus], ut nosmet ipsi nobis mederi possimus, elaborandum est und 3, 11, 25 his perturbationibus omnibus viribus atque opibus repugnandum est; Divin. 2, 2, 4 ita prolapsa est inventus, ut omnium opibus refrenanda et coercenda sit; Off. 2, 6, 20 quamquam fortuita sunt, tamen sine hominum opibus et studiis neutram in partem effici possunt; Caes. bell. Gall. 6, 21, 2 deorum numero eos solos ducunt, quos cernunt et quorum aperte opibus iuvantur; 7, 39, 2 summis opibus pugnaverunt; 7, 76, 2 ut omnes et animo et opibus in id bellum incumberent; Sallust. Cat. 1, 3 rectius videtur ingenii quam virium opibus gloriam quaerere; Verg. Aeu. 2, 799 undique convenere, animis opibusque parati; Aen. 12, 427 non haec humanis opibus, non arte magistra proveniunt; Horat. Carm. 3, 3, 26 nec Priami domus Achivos Hectoreis opibus refringit; Epist. 1, 10, 36 imploravit (equus) op*es* hominis und 2, 2, 136 cognatorum opibus curisque refectus; Liv. 7, 28, 4 deorum quoque op*es* adhibendas ratus, inter ipsam dimicationem aedem

Iunoni Monetae vovit und 10, 38, 2 deorum etiam adhibuerant opes, ritu quodam sacramenti vetusto velut initiatis militibus; 38, 50, 2 cognati amicique Cn. Manlii summis opibus adnisi sunt; Stat. Silv. 3, 1, 166 macte animis opibusque meos imitate labores. Wiederum ist ope wie sonst opibus Enn. (Fab. 171) bei Cic. Tusc. 1, 35, 85 und 3, 19, 44 adstante ope barbarica; Verg. Aen. 8, 685 ope barbarica variisque Antonius armis; Plaut. Capt. Prol. 15 vos qui potestis ope **vestra** censier.

Parietinae findet sich nur im Plur., Sisenna (fragm. 24 ed. Peter p. 281, 12) bei Non. S. 141, 19; Cic. Epist. ad Fam. 4, 3, 2; 13, 1, 3 und Tuse. 3, 22, 53; Plin. N. H. 22, 17, 20 (43); 24, 19, 119 (183); 25, 13, 98 (155); I. Neap. 1354 Col. 3 Z. 33. — Perniones Plin. N. H. 20, 3, 9 (18); 23, 3, 37 (74); 23, 6, 58 (109); 28, 16, 62 (221); Scrib. 219; Theod. Prise. Euporiston Faenom. 87 (ed. Rose p. 92, 6). — Praestigiae ist Plur. tantum nach Charis. und Diom., doch giebt Charis. Exe. art. gramm. S. 100 (I 550, 9) haec praestigia *ἀμαύρωσις*, und bei Quintil. 4, 1, 77 ist in den Hdsehr. ut ipse transitus efficiat aliquam utique sententiam, et huius velut praestigiae plausum petat, Spalding vermutet jedoch petant, so dass praestigiae Nomin. Plur. würde. Falsche Lesart ist praestigia als Plur. bei Impp. Diocl. et Maxim. Cod. 9, 9, 27 (28) im Darmst. Montepess. und Berl. R; praestigia als Plur. steht Eunod. Libell. pro synodo ed. Hartel p. 299, 6.

Preees ist Plur. tantum nach Charis. und Diom. Nach Charis. 1, 15 S. 72 (I 93, 18) fehlt im Sing. der Nomin. und Voe., nach Prise. 8, 1, 4 S. 784 (II 371, 18) ist der Nomin. prex ungebräuchlich, welcher doch Iuvenc. in exod. 738 und Excerpt. ex Char. art. gramm. S. 95 (I 546, 31) vorkommt und bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 591 und in den Gloss. ed. Goetz V 382, 42 aufgestellt wird. Nach Prise. 11, 6, 24 S. 924 (II 564, 2) waren preci und preee, nach demselben 17, 9, 62 S. 1066 (III 145, 7) precis und preci üblich, Phoc. 4, 9 S. 1709 (V 428, 28) bezeichnet preee als die einzige gebräuchliche Form des Sing. Am häufigsten ist allerdings preee, Acc. (661) bei Diom. 1 S. 380 (I 385, 24); Cic. Invent. 1, 16, 22 und Epist. ad Att. 11, 15, 2; Cornifie. 3, 3, 4; Luer. 5, 1229; Catull. 68, 65; Verg. Aen. 3, 437; 10, 368; Horat. Carm. 1, 2, 26; 1, 21, 16; 1, 35, 5; 3, 27, 11; 4, 5, 33; Epod. 17, 43; Serm. 2, 6,

13; Epist. 1, 9, 2; 1, 13, 18; 1, 14, 14; 2, 1, 135; 2, 2, 173 und A. P. 395; bei dem Nachahmer des Tibull. 3, 3, 2; 3, 4, 64; 3, 4, 76; 3, 6, 46; Prop. 4 (3), 21, 18; Ovid. Her. 2, 18; 3, 92; 7, 3; Met. 1, 548; 6, 161; 6, 483; 8, 271; 8, 852; 15, 505; Fast. 2, 426; 2, 806; 6, 251 und Trist. 1, 3, 41; Phaedr. 3, 16, 7; Senec. Nat. quaest. 2, 35, 1; Senec. Herc. fur. 574; 1019; Oed. Fragm. 307 und Herc. Oet. 462; Pers. 2, 3; Sil. 3, 676; Ilias Latina 83; Stat. Silv. 4, 3, 142; Tac. Ann. 12, 19; Gall. 7 (6), 16, 9; Cyprian. Cathol. eccl. unit. 12 (ed. Hartel p. 221, 18); de lapsis 19 (p. 251, 11); Domin. orat. 2 (p. 267, 18); 5 (p. 269, 14); 8 (p. 271, 15); 13 (p. 276, 10); Sentent. episcop. 18 (p. 444, 8); Epist. 1, 2 (p. 466, 21); 11, 7 (p. 501, 8); 30, 7 (p. 555, 10); Amm. Marc. 14, 9, 5; 16, 12, 65; 29, 5, 26; Sidon. Epist. 7, 7, 6 (ed. Mohr p. 152, 5); 9, 6, 4 (p. 209, 27); Carm. 2, 18; 7, 299; Anthol. Lat. ed. Riese 265, 9; prege C. I. L. 3, 718 wohl statt prece verschrieben; precem haben Plaut. Capt. 2, 1, 47 (244); Cato (ed. Jordan p. 46, 10) bei Fest. S. 242; Apul. Flor. 16 S. 68; Cyprian. Cathol. eccl. unit. 17 (ed. Hartel p. 226, 8); de lapsis 14 (p. 247, 9); 36 (p. 263, 13); Domin. orat. 3 (p. 268, 11); 8 (p. 271, 5); 17 (p. 279, 21); 28 (p. 287, 17); 34 (p. 292, 12); ad Fortunat. 11 (p. 341, 12); de opere et eleemosynis 5 (p. 376, 25); de bono patientiae 16 (p. 408, 20); Epist. 11, 7 (p. 501, 7); 37, 1 (p. 576, 15); 65, 2 (p. 723, 5 und 17); 70, 2 (p. 769, 1); Lact. epit. 65, 3; Mort. perseec. 46, 10 und Pascha 38; Augustin. Civ. Dei 19, 23; Sermon. 286, 1; Amm. Marc. 29, 1, 34; Sidon. Epist. 2, 5, 2 (ed. Mohr p. 37, 30); Macrob. Sat. 3, 6, 3; selten ist der Dat. preci, Terent. Andr. 3, 4, 22 (601) und Phorm. 3, 3, 14 (547); der Genet. precis nur Cyprian. de lapsis 25 (ed. Hartel p. 255, 11); Exc. ex Char. art. gramm. S. 95 (I 546, 31) und Gloss. ed. Goetz V 382, 42. — Primitiae ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc. — Quisquiliae nach denselben; so auch Nov. (88) bei Fest. unter quisquiliae S. 257: Abite, deturbate saxo, homonum quisquiliae, wo Scaliger freilich den Gen. Sing. erkennen wollte, indem er homo non quisquiliae durch homo non nauci erklärte. Bei Petron. 75, 8 cetera quisquilia omnia, ist quisquilia Neutr. Plur., ebenso auch Vict. Vit. 3, 58 antiquas radices herbarum vel quisquilia alia requirentes, vergl. Rönsch, Collectanea philologa herausgegeben

von C. Wagener S. 157, und Gloss. ed. Goetz II 167, 46. Quisquilibrium bei Plin. N. H. 16, 8, 12 (32) war Conjectur von Daleeh. für cuseolium oder cuseulum. — Reliquiae Plur. tantum nach Charis. und Phoc.; den Sing. hat Apul. de mag. 6 S. 393 in dem Verse converritorem pridianaे reliquiae. Bei Plaut. Mil. 1, 1, 54 ist zwar relliquia erant im Ambr., reliquia erant in anderen Hdschr., aber dies ist als corrumptiert anerkannt. — Salinae Plur. tantum nach Varro L. L. 8, 25, 48 und Charis. — Serta desgleichen nach Charis., Diom. und Phoc.. doch wird in den Exc. ex Charis. arte gramm. S. 100 (V 550, 14) bemerkt: et sertum invenimus. Den Sing. sertum haben Samon. 17; Auson. Prof. Burdig. 5, 7 und Idyll. 6, 88. Serv. zu Verg. Aen. 1, 417 sagt: Sertum et sarta, cum nihil adicitur, dicitur, ut hoc loco (sertis recentibus), item alibi (Ecl. 6, 16) expressius: Serta procul tantum capiti delapsa iacebant; si autem sertos dixero, addo flores; si sertas, addo coronas. ut Lucanus (10, 163): Accipiunt sertas nardo florente coronas. Charis. 1, 15 S. 83 (I 107, 25): Serta neutro genere dicuntur. ut Vergilius: Serta procul tantum capiti delapsa iacebant. Sed Propertius (3 (2), 33, 37) feminine extulit sic: „Tua praependent demissae in pocula sertae“; et Cornelius Severus: „Huc ades, Aonia crinem circumdata sarta.“ Hier ist also der Sing. sarta, ebenso auch Anth. Lat. ed. Riese 395, 26; eeee coloratos ostentat Iulius artus, crines cui rutilos spicca sarta ligat. Vergl. den Grammat. de dub. nom. S. 99 (V 590, 23): Serta pluraliter dixit Virgilius: „huc ades Aonia crinem circumdata sarta.“ Sed Propertius dicit „cum tua praependent demissae in pocula sertae.“ Sunt enim sertae sicut coronae. — Sordes Plur. tantum nach Charis., Diom. und Consent. Ein Nomin. Singl. sordes oder sordis ist bis jetzt nicht nachgewiesen, aber Albin. de orthogr. S. 2345 (VII 309, 33) sagt sors sortis et sors sordis und führt aus Ambros. an: „Mundet vasa, ne sors aliqua vini gratiam decoloret; er bemerkt dabei: tametsi negant quidam sordem nominativum singularem habere. Sordem wird von Charis. Exc. art. gramm. S. 100 (I 549, 31) als gebräuchlich, von Consent. S. 2029 (V 348, 12) als von Cie. angewandt bezeichnet; es ist bei Cie. pro Flacc. 3, 7 und Epist. ad Att. 1, 16, 11: Tac. Hist. 1, 52; 1, 60 (in beiden Stellen im Med. sorde, in den übrigen Büchern in der ersten Stelle sordem, in

der zweiten sordes). Den Gen. *sordis* haben Plaut. Poen. 1, 2, 102 (315); Apul. Met. 1, 21 S. 67; Vulg. Exod. 32, 25; Cael. Aurel. Chron. 2, 14, 203 S. 195; 2, 14, 204 S. 196; Macrob. Sat. 5, 13, 21; Fulgent. Myth. 3, 1, den Dat. *sordi* Ulpian. Dig. 50, 2, 3 § 2; über den Abl. *sorde* und *sordi* vergl. unter 57. — Spolia ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc., bei Charis. Exc. art. gramm. S. 100 (I 550, 14) wird hinzugefügt: *et spolium invenitur*, bei Diom. 1 S. 315 (I 328, 10): Vergilius *spolium dixit*. Der Sing. ist auch der Prosa nicht fremd, es steht *spolium* Verg. Aen. 12, 94; Prop. 5 (4), 10, 16; Ovid. Heroid. 4, 100; 6, 13; Met. 4, 614; 8, 87; 8, 426; Fast. 2, 325; 5, 393; Trist. 1, 6, 7; Nux eleg. 130; Senec. Controv. 2, 1 (9), 12; Senec. Clement. 1, 10, 1; Senec. Herc. Oct. 790; 1152; Lucan. 3, 132; Val. Flacc. 3, 26; 3, 707; 7, 45; Plin. N. H. 7, 26, 27 (96); Sil. 2, 190; 4, 447; 5, 137; 9, 115; 12, 225; 15, 495; 15, 694; Stat. Theb. 2, 258; 11, 636; Iuven. 2, 100; 2, 106; Petron. 13, 1; Iustin. 19, 3, 6; Pallad. 12, 7, 4; *spolio* Verg. Aen. 10, 500; Ovid. Met. 3, 81; 7, 156; 9, 113; Senec. Herc. Oct. 1166; 1670; Suet. Caes. 64. Über *spolia* als Feminin. vergl. Appel, *De genere neutro intereunte in lingua Latina* p. 56. — Sudes Nomin. und Acc. Plur.; *sodium Sidon.* Epist. 7, 1, 2 (ed. Mohr p. 139, 11); Carm. 23, 52; öfters *sudibus*; *sudem* Ovid. Met. 12, 300; Tibull. 1, 10, 65; Sil. 8, 554; *sude* Prop. 5 (4), 1, 28; Ovid. Met. 12, 299; Lucan. 6, 174; *sudis* als Nomin. Sing. ist ein Fisch Varro L. L. 5, 12, 77 und Plin. N. H. 32, 11, 54 (154). — Talaria ist Plur. tantum, mag es die Flügelschuhe des Mercurius und Perseus oder lange Gewänder bezeichnen; im Sing. wird nur *tuniea talaris* gesagt. — Tenebrae ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc., den Sing. *tenebra* haben Apul. Met. 5, 20 S. 357; Lamprid. Commod. 16, 2; Venant. Fort. 10, 17, 36; Lucif. Calat. de S. Athan. 2 (ed. Hartel p. 191, 1); Gramm. de idiom. Gen. IV 582, 54.

Verbera ist Plur. tantum nach Charis. und Diom., welche jedoch den Abl. Sing. *verbere* bei Verg. Ge. 3, 106 und Aen. 7, 378 bemerken, und dieselbe Form, deren auch Rhenn. Pal. S. 1366 (V 534, 28) gedenkt, ist Ciris 453; Horat. Carm. 3, 27, 24; Tibull. 1, 5, 3; 1, 9, 22; Ovid. Amor. 2, 7, 22; 3, 2, 11; Halieut. 12; Met. 2, 399; 3, 662; 7, 777; 14, 300 und Fast. 2,

695; Senec. Const. 12, 3; Senec. Herc. fur. 987 und Thyest. 96; Lucan. 1, 208; 1, 229; 5, 174; 7, 569; 7, 577; 9, 173; 9, 731; 9, 835; Plin. N. H. 2, 8, 6 (33); Val. Fl. 2, 214; 4, 380; Sil. 1, 314; 2, 530; 3, 347; 4, 18; 11, 490; 16, 383; 16, 388; 16, 425; 16, 438; Stat. Silv. 1, 1, 68 und Theb. 5, 232; 5, 480; 5, 538; 9, 353; Mart. 7, 67, 8; 14, 71, 2; Iuven. 13, 194; 15, 21; Tac. Ann. 5, 9; 6, 24 und Germ. 19; Samon. 801; Auson. Epigr. 72, 4; den Gen. verberis, welchen Phoc. 4, 9 S. 1709 (V 428, 23) aus Lucan. 3, 469 anführt, haben ausserdem Ovid. Met. 14, 821 und Pallad. 4, 11, 3. — Vindiciae ist Plur. tantum nach Charis., und die nämliche Form ist bei Fest. S. 376, 2. Doch bemerkt dieser, dass Serv. Sulpicius vindicia im Sing. gebraucht habe, qua de re controversia est, und citiert aus den Zwölftafelgesetzen: si vindiciam falsam tulit. Den Sing. vindieia hat auch Gell. 20, 10, 7, und in der Bedeutung von vindicta Inschr. Orell. 4359; vindicium (mit defensionem verbunden) Inschr. aus dem J. 386 nach Chr., Orell. 4360 Z. 11.

114. Die Namen von Festen sind in der Regel Pluralia tantum. Vergl. die unter 101 mitgeteilten Stellen des Prisc. und anderer Grammatiker. Macrob. Sat. 1, 4, 9: Primum aestimo, quod haec nomina quae sunt festorum dierum neutralia carentque numero singulari, diversae condicionis esse voluerunt ab his nominibus, quae utroque numero figurantur. Compitalia enim et Bacchanalia et Agonalia Vinaliaque, et reliqua his similia festorum dierum nomina sunt, nec singulariter nominantur; aut si singulari numero dixeris, non idem significabis, nisi adieceris festum, ut Bacchanale festum, Agonale festum, et reliqua, ut iam non positivum sit, sed adiectivum, quod Graeci *ἐπιθέτον* vocant. So Accalia, Adonia, Agnalia, Agonalia oder Agonia, Ambarvalia, Angeronalia, Bacchanalia, Carmentalia, Cerealia, Compitalia, Consualia, Equiria, Feralia, Floralia, Fontanalia, Fordicidia, Fornacalia, Fugalia, Furrinalia, Hilaria, Larentinalia oder Larentinae, Liberalia, Lucaria, Lupercalia, Matralia, Meditrinalia, Megalesia, Neptunalia, Opalia, Paganalia, Palilia oder Parilia, Parentalia, Populifugia oder Poplifugia, Portunalia, Quinquatrus, Quirinalia, Repotia, Robigalia, Rosalia, Saturnalia, Sigillaria, Terminalia, Vestalia, Vinalia, Volcanalia, Vortumnalia oder Voltumnalia, Aphrodisia, Dio-

nysia, Charistia, Olympia, Pythia, Marcellia, Mucia, Verria. Indessen ist bacchanal oder bacanal habere oder facere C. I. L. 1, 196 Z. 4 u. 5 und Plaut. Mil. 3, 2, 44 (858); aber Plaut. Auf. 3, 1, 3 (408) und 3, 1, 7 (411) ist Bacchanal der Ort der Feier, und Verg. Aen. 8, 343, Ovid. Fast. 2, 381 Lupercal ebenfalls Ortsbezeichnung. Für das Fest konnte Agonium gesagt werden nach Paul. Festi S. 10: Agonium dies appellabatur, quo rex hostiam immolabat. . . . Agonium id est ludum, ob hoc dictum, quia loens, in quo ludi initio facti sunt, fuerit sine angulo; cuius festa Agonalia dicebantur. Notwendig ist der Sing. in Armilistrium, Regifugium, Septimontium, Tubilistrium.

Die Namen einer bedeutenden Anzahl gröserer und kleinerer Städte sind Pluralia: Athenae, Mycenae, Syracusae, Thebae, Acerrae, Amyclae, Antemnae, Baiae, Bolae, Bovillae, Cannae, Cumae, Erythrae, Faesulae, Fidenae, Formiae, Fregellae, Graviseae, Lautulae, Minturnae, Pagasae, Patrae, Pisae (in Etrurien), Plataeae, Stabiae, Thespiae, Volaterrae; Argi, Arpi, Carseoli, Circei, Corioli, Delphi, Falerii, Fundi, Gabii, Labici, Philippi, Pompei, Puteoli, Thurii, Vei, Volsinii; Cales, Cures, Gades, Sardes, Tralles; Abdera, Leuctra, Megara, Ostia, Patara, Synnada, Thyatira, Arbela, Artaxata, Bactra, Ecbatana, Hierosolyma, Susa, Tigranocerta. Ferner Aquae Sextiae, Aquae Mattiacae, wie aquae für sich Heilquellen bedeutet (vgl. unter 103); castra Cornelia, castra Servilia (vergl. unter 112) und das elliptische Vetera.

Zu mehreren dieser Namen gehört der Sing. als Nebenform. Über Mycena und Thebe sprechen Serv. zu Verg. Aen. 5, 52; 6, 773, und Prise. 5, 10, 55 S. 663 (II 176, 18), vergl. unter 101. In der von diesem citierten Stelle, Verg. Aen. 5, 52, hat der Rom. urbe Mycenis, andere Bücher urbe Mycenae und Myena. Priap. 75, 2 ist Myena als Nomin.; Val. Fl. 5, 645 und Stat. Theb. 4, 56 Mycenes; Sil. 1, 27 Mycenen. Thebe Senec. Oedip. 112; Stat. Theb. 1, 680; 5, 745; 6, 493; 10, 594; Iuven. 15, 6; Thebes Stat. Theb. 4, 610; 5, 681; 9, 255; 9, 294; Val. Flacc. 6, 116; Theben Stat. Theb. 4, 676. Antemna hat Sil. 8, 365; Bola Verg. Aen. 6, 775; Fidena Verg. Aen. 6, 773; Plin. N. H. 16, 4, 5 (11); Sil. 15, 91; Tac. Ann. 4, 62; Gravisea Vell. 1, 15, 2; Pagasa Plin. N. H. 4, 8, 15 (29); Pagases Prop. 1, 20, 17 ed. Lachmann, L. Müller

hat Pagasae; Pagasan Mela 2, 3, 44. Pisa ist die Stadt in Elis, welche jedoch bei Mela 2, 3, 42 Pisae genannt wird (im Prag. pisa, in einigen Büchern pise oder pyse), ebenso auch Prisc. Perieg. 367.

Neben Argi ist der Griech. Nomin. Argos in Gebrauch. Varro L. L. 9, 50, 89: Dicimus hic Argus, cum hominem dicimus, cum oppidum Graecanice, hoc Argos, cum Latine, Argi. Von dem Nomin. Argos ist ausser dem gleichlautenden Accus. kein anderer Casus vorhanden. Argos als Neutrum haben ein Dichter bei [Censorin.] de metr. S. 2726 (VI 613, 10); Varro R. R. 1, 2, 6; Horat. Carm. 1, 7, 9; Ovid. Her. 14, 34; Remed. amor. 166 und Met. 2, 240; 6, 414; Lucan. 6, 356; Mela 2, 3, 41; Plin. N. H. 7, 56, 57 (194); 36, 5, 4 (14); Val. Fl. 1, 359; Stat. Silv. 3, 1, 182; Theb. 6, 15; 6, 508; 11, 211 und Achill. 1, 419. So auch Argos Amphilochium oder Amphilochicum Liv. 38, 10, 1; Plin. N. H. 4, 1, 2 (5). Den Nomin. Argi gebrauchen Liv. 32, 25, 11; 34, 24, 2; 34, 25, 5; 34, 41, 4; Senec. Thyest. 119; Stat. Theb. 1, 651; 2, 201; 9, 61; den Dat. und Abl. Argis Acc. bei Fest. unter repudium S. 281; ein Dichter bei Senec. Epist. 80, 7 und bei Quintil. 9, 4, 140; Varro R. R. 2, 1, 6; Cie. Off. 2, 23, 81; Corn. Nep. Themist. 8, 3; Verg. Aen. 1, 24; 1, 285; 7, 286; 10, 779; Horat. Serm. 2, 3, 132; Epist. 2, 2, 128 und A. P. 118; Ovid. Met. 15, 164 und Fast. 5, 651; Liv. 31, 25, 2; 32, 35, 11; 32, 38, 2; 32, 40, 1; 32, 40, 8; 32, 40, 10; 34, 23, 11; 34, 25, 4; 34, 26, 4; 34, 29, 14; 34, 31, 8; 34, 31, 9; 34, 32, 10; 34, 32, 11; 34, 33, 3; 34, 35, 3; 34, 41, 7; 37, 56, 7; 42, 44, 7; 43, 17, 4; Plin. N. H. 3, 5, 8 (51); 7, 4, 3 (36); 16, 44, 89 (239); Stat. Theb. 1, 660; 3, 9; 8, 750; 10, 730; 12, 105; Val. Fl. 1, 107; 3, 666; 4, 360; 5, 487; Gell. 3, 9, 2; 3, 9, 8. Argos ist als Acc. Plur. zu erkennen Verg. Aen. 10, 782 und Stat. Theb. 2, 743 duleis Argos, und Stat. Theb. 1, 259 eur hostes eligis Argos? In anderen Stellen (vergl. unter 142) ist es durch ein hinzugefügtes Adject., Pronom. oder Particip. als Plur. bezeichnet. Aber auch wo diese Form als Accus. ohne ein solches Erkennungszeichen in der Prosa vorkommt, namentlich bei Liv., welcher (ausser von dem Amphilochischen Argos) im Nomin. immer Argi, nie Argos gebraucht, ist sie als Plur. zu betrachten, in Versen entscheidet öfters die Quantität der Endsyllbe, z. B. Stat. Theb. 11, 731 für den Plur.

Labici ist Stadtname Cic. l. agr. 2, 35, 96; Liv. 2, 39, 4; 4, 47, 4: 4, 47, 5; 4, 47, 6: 4, 47, 7: 4, 49, 6; dafür Labicium Sil. 12, 534; die Einwohner heissen gewöhnlich Labicani, doch Verg. Aen. 7, 796 und Sil. 8, 368 Labici. — Crustumeri hat allein Verg. Aen. 7, 631; bei Liv. 3, 42, 3 ist Crustumeria; bei Plin. N. H. 3, 5, 9 (68) Crustumarium; bei Sil. 8, 366 Crustumium. — Thurii ist bei Varro R. R. 1, 7, 6; Cic. Epist. ad Att. 9, 19, 3; Caes. bell. civ. 3, 22, 3; Corn. Nep. Aleib. 4, 4; Liv. 10, 2, 1; 27, 1, 14; Plin. N. H. 3, 11, 15 (97); 6, 34, 39 (216); 31, 8, 43 (94). Thurium Cic. Epist. ad Att. 3, 5 (wenn nicht daselbst Thuriis für Thurii zu schreiben ist) und Mela 2, 4, 68, wie auch bei Diod. 12, 10 und Steph. Byz. Θούριον ist. Bei Acron. zu Horat. Serm. 2, 8, 20 wird mit Ausfüllung der Lücken geschrieben: De Thur(io) oppido Calabriae sive de Thur(ii), nam et hoc per omnes casus singulares declinaverunt veteres et (hi Thurii horum Thuriorum his Thuriis). Bei Liv. 10, 2, 2 ist Thuriae redditae, nachdem § 1 Thurios urbem vorhergegangen ist. Zu Cales gehört der Nomin. Sing. Calis Gromat. colon. lib. 1 S. 232 Lachm., und der Ablat. Cale tab. Peuting. V. F.

Von den Neutra Plur. werden mehrere zuweilen als Fem. Sing. behandelt. Abdēra ist als Acc. Liv. 45, 29, 6, aber te devoveat Abdēra Ovid. Ibis 465 (469); Anthol. Lat. ed. Riese 910, 5 und Abderam Plin. N. H. 25, 8, 53 (94); Solin. 10, 10. — Der Acc. Leuetram ist Corn. Nep. Epam. 8, 3 im Parc., Gud. und Münchn., und Agesil. 6, 1 in allen Hdschr., Leuetrae als Nomin. Solin. 7, 7. — Von Megara kommen Formen nach der ersten und dritten Deklination vor, so ist Megara sicher Nomin. Sing.: stat Megara, Alcathoi quondam munita labore Ps. Verg. Ciris 105 und tum capitum Megara daselbst 388; una sed nostras potest fundare vires iuncta regali face thalamisque Megara ducat Senec. Herc. Fur. 347 (351) und o cara Megara tunc, cum furerem, mihi coniunx fuisti Herc. Oet. 1452 (1456); unde regioni nomen est Megara Mela 2, 3, 41; wahrscheinlich auch post me erat Aegina, ante me Megara Serv. Sulp. bei Cie. Epist. ad Famil. 4, 5, 4 (ed. C. F. W. Müller p. 88, 23) und in der Aufzählung bei Plin. N. H. 6, 34, 39 (215); Acc. Sing. Megaram Comm. pall. fr. inc. 2 und 3 (ed. Ribbeck 2 p. 113) bei Cornific. 1, 9, 14; Cie. Divinat. 1, 27, 57, vergl.

C. F. W. Müller in der praeft. XVI z. d. St.; Serv. Sulp. bei Cie. Epist. ad Famil. 4, 5, 4 (ed. C. F. W. Müller p. 88, 21); Senec. Constant. sap. 5, 6 ed. Haase; Senec. Herc. Fur. 1022; Herc. Oet. 903 (907, wo Peiper und Richter Megaren haben); Mela 2, 3, 47; Val. Maxim. 1, 7, 10 (an dieser Stelle hat Epit. Par. Megara); 4, 1 ext. 3; Megaran bei Mart. 11, 43, 6; Abl. Sing. Megara Senee. Herc. Fur. 203 (206); 1009 (1014); Plin. N. H. 4, 6, 10 (23); Sil. 14, 273, an letzter Stelle schlug Sieglin Mazara vor, was auch Bauer aufgenommen hat; Abl. Plur. Megaris (vom Nom. Plur. Megara) Cie. Divinat. 2, 66, 135; Ovid. Remed. amor. 798; Liv. 24, 30, 11; Trogi prol. 26 (ed. Rühl p. 258, 3); Colum. 10, 106; Plin. N. H. 16, 39, 76 (199); Iustin. 13, 5, 9; Gell. 7 (6), 10, 2; 7 (6), 10, 4; Acc. Plur. Megara Liv. 24, 35, 2; 28, 7, 16; Trogi prol. 26 (ed. Rühl p. 258, 7); Iustin. 2, 8, 3. Zweifelhaft sind folgende Stellen bei Liv. 24, 30, 9; 24, 31, 5: 31, 22, 6; 31, 25, 2, wo Hertz nach den besten Handschriften Megaram schrieb, die neueren Herausgeber nach Madvig ad Liv. 24, 30, 9 und Advers. I 472 n. aber mit Unrecht Megara; ebenso haben Vell. 1, 2, 2 ältere Herausgeber Megaram, Halm aber nach Heinsius Megara, vergl. Kritz z. d. St. Anomal ist Megaribus Plaut. Persa 1, 3, 57 (137). Damit stimmt der Acc. Megares überein, welchen Ritschl bei Plaut. Merc. 3, 4, 61 (646) statt der Vulg. Megara hergestellt hat; im vet. Megare seretram, im decurt. und Vat. Megare feretriam. — Ostia ist nach Charis. 1, 15 S. 76 (I 98, 15) als Stadtname ein Sing., doch bezeichne Sallust, oft die Stadt mit dem Plur.; nach demselben 1, 11 S. 22 (I 35, 8) ist Ostia als Stadtname ein Plur. Nomin. Sing. Ostia bei Enn. (Ann. 142) bei Macrob. 6, 4, 3; Liv. 1, 33, 9; 36, 3, 6; Mela 2, 4, 71; Plin. N. H. 3, 5, 9 (56); Flor. 3, 21, 12; Genit. oder Lokat. Ostiae Cie. Epist. ad Famil. 9, 6, 1; Liv. 22, 11, 7; 27, 11, 2; 27, 22, 12; 27, 23, 3; Plin. N. H. 7, 3, 3 (33); 19, 6, 33 (110); 36, 12, 18 (83); Suet. Calig. 20; 25; Iul. Obsequ. 28 (87); 68 (128); Acc. Ostiam Cie. Epist. ad A. fr. 3, 2, 1; Liv. 4, 30, 6; 22, 11, 7; 22, 57, 1; 29, 14, 10; Liv. Perioch. 1 (ed. Jahn p. 3, 13); 79 (p. 78, 10); Val. Maxim. 2, 4, 5; 3, 7, 10; Plin. N. H. 2, 47, 46 (121); 14, 6, 8 (61); 19 praeft. 4; 36, 9, 14 (70); Tacit. Ann. 2, 40; 11, 26; 11, 29; Suet. Tiber. 10; Calig. 15; 55; Claud. 12; Nero 27; 31; 47; de rhetor. 1 (ed. Roth p. 269,

24); Flor. 1, 4, 2; Ampel. 17; Eutrop. 1, 5; Fest. Brev. 3, 1; Abl. Ostia Liv. 2, 34, 3: 22, 11, 6; 22, 57, 7; 23, 38, 8; 25, 20, 3; Tacit. Ann. 11, 31; 15, 39; Suet. Tib. 11; Claud. 17; Nero 16; Vespas. 8; C. I. L. 10, 7956; Acc. Plur. Ostia Liv. 22, 37, 1; Tacit. Ann. 16, 9 (im Med. Ostia, Lipsius schreibt Ostiam); Iuven. 8, 171; 11, 49; Amm. Marc. 19, 10, 4; Abl. Plur. Ostiis Liv. 9, 19, 4; Iustin. 34, 3, 8; Augustin. Confess. 9, 11, 28; Ostis I. Neap. 2464; C. I. L. 8, 3283; Orell. 3217; Henzen 6520; 7194; 7200, vergl. unter 34. — Patara ist als Neutr. Plur. Liv. 37, 24, 12; 37, 24, 13; 37, 45, 2; Pataris als Abl. Liv. 33, 41, 5; 37, 17, 10; Pataram Liv. 37, 15, 6; 37, 16, 3; 37, 16, 13; 37, 17, 2; 37, 25, 3; 37, 26, 3; 38, 39, 2 (doch öfters mit der Var. Patara); Plin. N. H. 2, 108, 112 (243); Mela 1, 15, 82. — Alabanda als Acc. Liv. 33, 18, 7; Alabandis als Abl. Liv. 38, 13, 2; Iuven. 3, 70; Alabanda als Nomin. Sing. Plin. N. H. 5, 29, 29 (109). — Synnada als Acc. Plur. Liv. 38, 15, 14; 45, 34, 11; Claudian. in Eutrop. 2, 273; Synnadi als Abl. Cie. Epist. ad Fam. 3, 8, 3: 3, 8, 5; 15, 4, 2 und Epist. ad Att. 5, 20, 1; Liv. 45, 34, 12; Synnade als Abl. Cie. Epist. ad Fam. 3, 8, 6 im Med. m. pr. (m. sec. Synnadae) und Epist. ad Att. 5, 16, 2; Plin. N. H. 5, 29, 29 (105); Stat. Silv. 2, 2, 87, und Synnados als Gen. Stat. Silv. 1, 5, 37; Sidon. Carm. 22, 138. — Thyatira wird in älteren Ausgaben gewöhnlich als Acc. geschrieben Liv. 37, 8, 7; 37, 21, 5; 37, 37, 6; 37, 38, 1, aber von den neueren Herausgebern nach den besten Handschriften an all den angeführten Stellen Thyatiram, ebenso Oros. 6, 2, 11; Liv. 37, 44, 4 ist ab Thyatira, und Plin. N. H. 5, 29, 31 (115) Thyatira adluitur Lyeo.

Artaxata ist Neutr. Plur. Iuven. 2, 170; Tac. Ann. 13, 39; 13, 41; 14, 23; Fest. Brev. 16, 2; Amm. Marc. 25, 7, 12; Dat. und Abl. Artaxatis Plin. N. H. 6, 13, 16 (42); Flor. 3, 5, 27; Capitol. Anton. Philos. 9, 1, aber auch Nomin. Sing. Artaxata Plin. N. H. 6, 9, 10 (26) und Abl. Artaxata Tac. Ann. 2, 56; 6, 33; Eutrop. 6, 13 und Itin. Anton. S. 180, 1; 210, 5. — Bactra als Neutr. Plur. Verg. Aen. 8, 688; Horat. Carm. 3, 29, 28; Luean. 8, 299; 8, 423; Sil. 3, 613; 13, 764; Stat. Silv. 3, 2, 136; 4, 1, 40; Plin. N. H. 6, 15, 17 (45); Curt. 3, 10, 5; 4, 5, 4; 4, 5, 8; 4, 11, 13; 5, 8, 1; 5, 9, 5; 5, 9,

8; 5, 9, 16; 5, 10, 6; 5, 10, 9; 5, 11, 6; 5, 13, 2; 5, 13, 18; 6, 4, 9; 6, 7, 22; 6, 11, 32; 7, 4, 31; 7, 7, 4; 7, 8, 30; 7, 9, 20; 7, 9, 21; 7, 10, 10; 9, 7, 1; 9, 7, 11; Ampel. 16; Amm. Marc. 23, 6, 58; Claudian. III cons. Honor. 202; IV cons. Honor. 656; Iul. Val. Res gest. Alex. M. 2, 23; Bactris Senec. Nat. quaest. 5, 18, 10; Sil. 8, 414; Curt. 10, 10, 4; aber als Sing. Bactra te vidit Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 3, 48 und circa Bactram Mart. Capella 6, 692. — Eebatana als Neutr. Plur. Plin. N. H. 6, 14, 17 (43); 6, 26, 29 (116); Curt. 4, 5, 8; 5, 8, 1; 7, 10, 10; Iustin. 12, 1, 3; Amm. Marc. 23, 6, 22; 23, 6, 29; Eebatanis Plin. N. H. 6, 13, 16 (42); 6, 27, 31 (133); 31, 2, 14 (17); Tac. Ann. 15, 31; Curt. 5, 13, 1; Iul. Val. Res gest. Alex. M. 2, 31; Vulg. 1 Esdr. 6, 2; 3 Esdr. 6, 23; Judith. 1, 1; Tob. 5, 8; aber Acc. Eebatanam Lueil. (14, 1) bei Non. S. 533, 33; Hieronym. Chron. 2 S. 119; Vulg. 2 Mach. 9, 3; Oros. 6, 4, 9; Abl. Eebatana Oros. 5, 10, 8, und Eebatanas Apul. de mundo 26 S. 346, Goldbacher schreibt hier Eebatana. — Hierosolyma als Nomin. Plur. Plin. N. H. 5, 14, 15 (70); Tac. Ann. 5, 11, und als Acc. Tac. Hist. 5, 2; 5, 10; 5, 11; Plin. N. H. 6, 34, 39 (213); Laet. Instit. 4, 13, 24, und (Hierusolima) Exe. Lat. Barbari ed. Frick p. 260, 25: 262, 2; 270, 2; Hierosolymorum Tacit Hist. 2, 4; 5, 9; Suet. Nero 40; Tit. 5; Eutrop. 7, 21, 2; 2 Mach. 5, 2; 8, 36; Oros. 7, 3, 8; 7, 9, 3 zweimal; Hierosolymis Cie. pro Flacc. 28, 67; 28, 69; Plin. N. H. 5, 14, 16 (72); 5, 14, 17 (73); Tacit. Hist. 5, 1; (Hierusolymis) Solin. 35, 4; 35, 7; Eutrop. 7, 20, 1; Amm. Marc. 14, 8, 12; (Ierosolymis) Vulg. Act. apost. 1, 4; 8, 1; 8, 14; 11, 22; 11, 27; 12, 25; 16, 4; 20, 16; 20, 23; 25, 15; 25, 24; 26, 4; 26, 10; 26, 20; 28, 17; 3 Esdr. 1, 1; 1, 21; 1, 35; 1, 49; Ioann. 1, 19; 2, 23; 4, 20; 4, 21; 4, 45; 5, 2; 7, 25; 10, 22; Lue. 23, 7; 1 Mach. 1, 25; 10, 43; 2 Mach. 1, 1; 1, 10; 3, 6; 4, 9; 4, 19; 5, 22; 6, 2; 8, 33; 10, 15; 11, 8; 12, 9; 12, 29; 14, 23; 14, 37; Mare. 3, 8; 3, 22; 7, 1; Math. 4, 25; 15, 1; 21, 1; Oros. 6, 13, 1; 6, 18, 24; 7, 5, 7; 7, 5, 8; 7, 6, 14; 7, 9, 6; 7, 30, 5; Sulp. Sever. Dial. 3, 18, 1; Mart. Capella 6, 679; (Hierusolimis) Exe. Lat. Barbari ed. Frick p. 248, 18; 258, 15; Consul. Ravenn. p. 380, 12; Liber Chronec. p. 432, 22, aber doch Nomin. Sing. Hierosolyma Solin. 35, 4; Eutrop. 7, 19, 3; (Ierosolyma) Vulg.

Matth. 2, 3; 3, 5; Sulp. Sever. Chron. 2, 33, 4; (Hierusolima) Exe. Lat. Barbari ed. Frick p. 338, 28; Chron. a. 334 p. 110, 6; Genit. Hierosolymae Oros. Lib. Apolog. 8, 3; Sulp. Sever. Chron. 1, 1, 3; 1, 42, 1; 2, 30, 2; Dat. Ierosolymae Vulg. Marc. 11, 1; Acc. Hierosolymam Cic. pro Flacc. 28, 67 ed. C. F. W. Müller, dagegen Baiter (ed. Turin.) und Kayser mit Unrecht Hierosolyma; Plin. N. H. 27, 4, 5 (15); Suet. Aug. 93; Flor. 3, 5, 30; Tert. adv. Marc. 5, 3; Eutrop. 6, 14, 2; Fest. Brev. 16, 3; Hieronym. Epist. 5, 1; (Ierosolymam) Vulg. Act. apost. 8, 25; 11, 2; 13, 13; 15, 4; 19, 21; 21, 4; 21, 12; 21, 17; 25, 1; 25, 9; 25, 20; 3 Esdr. 1, 31; 2, 15; 8, 7; Gal. 1, 17; 1, 18; 2, 1; Ioann. 11, 11; 11, 15; 11, 18; 11, 55; 12, 12, Luc. 2, 42; 18, 31; 19, 28; 1 Mach. 1, 22; 2 Mach. 3, 9; 3, 37; 4, 21; 5, 25; 8, 31; 9, 4; 12, 31; 12, 43; 15, 30; Marc. 10, 32; 10, 33; 11, 11; 11, 15; 11, 27; 15, 41; Matth. 2, 1; 5, 35; 16, 21; 20, 17; 20, 18; 21, 10; Amm. Marc. 23, 1, 2; Oros. 6, 6, 2; 6, 13, 1; 7, 3, 5; 7, 6, 12; 7, 13, 5; Lib. Apolog. 9, 1; Sulp. Sever. Chron. 1, 41, 5; Iordan. Histor. Rom. 235 (ed. Mommsen p. 31, 2); 269 (p. 35, 6 und 35, 8); Wilm. Inser. 922 und C. I. L. 6, 944; Abl. Sing. Ierosolyma Vulg. Act. apost. 25, 7; Lue. 24, 47; 2 Mach. 11, 5 und Hierusolima Exe. Lat. Barbari ed. Frick p. 358, 2. — Maracanda ist Neut. Plur. Curt. 7, 6, 10; 7, 6, 24; 7, 10, 20; 8, 1, 7; 8, 1, 19; 8, 2, 13. — Samosata Neutr. Plur. bei Plin. N. H. 5, 24, 20 (85); Amm. Marc. 20, 11, 4; a Samosatis Plin. N. H. 5, 24, 21 (86), aber auch Samosatam Amm. Marc. 18, 4, 7; 18, 8, 1; 18, 8, 4; Abl. Samosata Plin. N. H. 2, 104, 108 (235); Amm. Marc. 14, 8, 7. — Singara war im Griechischen Plur. nach Dio Cass. 68, 22 und Paean. in der Übersetzung des Eutrop., der 10, 10, 1 apud Singaram nach den besten Handschriften hat, wo aber Droysen falsch Singara schreibt. Nach der ersten Deklination findet sich ferner Nomin. Sing. Singara Amm. Marc. 25, 7, 11; Genit. Singarae Amm. Marc. 20, 7, 4; Acc. Singaram Amm. Marc. 18, 5, 7; 19, 9, 9; 25, 7, 9; Fest. Brev. 27, 3; Hieronym. a. 2363, vergl. C. Wagener, Philol. Anzeiger 10 S. 49 und Jahresbericht zu Eutrop. im Philolog. 42 S. 391; Abl. Singara Amm. Marc. 18, 9, 3; 19, 2, 8. — Susa als Nomin. und Acc. Plur. Prop. 3 (2), 13, 1; Plin. N. H. 6, 27, 31 (134); Curt. 5, 1, 7; 5, 2, 8; 5, 2, 16;

Ampel. 16; Claudian. bell. Gild. 33; Susorum Plin. N. H. 6, 27, 31 (135); Susis Lucan. 2, 49; Plin. N. H. 2, 106, 110 (237); 6, 27, 31 (133); 24, 17, 102 (164); 25, 13, 95 (154); Curt. 5, 3, 3; 5, 6, 9; Solin. 54, 14. Ein Nomin. Sing. Susa ist sicher nur Amm. Marc. 23, 6, 26, unsicher bei Lucan. 8, 425; Solin. 54, 14; Plin. N. H. 6, 23, 26 (100) und 6, 27, 31 (133); Acc. Susam Apul. de mundo 26 S. 346, Goldbacher schreibt Susa; Abl. Sing. Susa Iustin. 11, 14, 9. — Tigranocerta als Acc. Plur. Tacit. Ann. 14, 23; Dat. und Abl. Plur. Tigranocertis Tacit. Ann. 15, 6; 15, 8; Acc. Tigranocer-tam Tacit. Ann. 15, 4; 15, 5; Frontin. Strateg. 2, 1, 14; 2, 2, 4; 2, 9, 5; Eutrop. 6, 9, 1; Fest. Brev. 15, 3; Oros. 6, 3, 6; Abl. Tigranocerta Plin. N. H. 6, 9, 10 (27); Tacit. Ann. 14, 24; 15, 5.

Pergama als Neutr. Plur. ist die gewöhnliche Bezeichnung der Burg von Troja, Liv. Andr. (fr. 2) bei Non. S. 512, 38; Enn. (61 ed. Ribbeck) bei Maerob. Sat. 6, 2, 25, L. Müller (Fab. 43) liest Pergamum; Luer. 1, 476; Verg. Aen. 1, 466; 1, 651; 2, 177; 2, 291; 2, 375; 2, 556; 2, 571; 3, 87; 4, 344; 6, 516; 8, 374; Horat. Carm. 2, 4, 12; Ovid. Her. 1, 51; 3, 152; 7, 143; Amor. 2, 12, 9; A. A. 1, 478; 2, 139; Remed. amor. 66; Met. 12, 445; 12, 591; 13, 169; 13, 219; 13, 320; 13, 349; 13, 374; 13, 507; 13, 520; 14, 467; 15, 442 und Fast. 1, 525; 6, 100; Senec. Agam. 206; Troad. 472; Sil. 13, 37; 13, 64; Stat. Achill. 2, 196; Anthol. Lat. ed. Riese 165, 2. Dafür ist Pergamus (wie Πέργαμος Il. 4, 508; 5, 446; 5, 460; 6, 512; 7, 21; 7, 24; 24, 700; Pind. Ol. 8, 42 Fem. ist), Stat. Silv. 1, 4, 100; Diomed. 1 S. 314 (I 327, 5) und öfter Pergamum als Nomin. Senec. Troad. 14; Agam. 421 (442); Vok. o Pergamum Plaut. Bacch. 4, 9, 9 (933); Acc. Pergamum Plaut. Bacch. 4, 9, 2 (926); 4, 9, 130 (1053); Acc. (653) bei dem Schol. Bern. zu Verg. Ge. 1, 502 und ein Dichter bei Cornificius 2, 26, 42; Dat. und Abl. Pergamo Plaut. Bacch. 4, 9, 131 (1054); Pacuv. (167) bei Non. S. 280, 27; ein Dichter bei Cie. Divin. 1, 21, 42. Auch Nomin. Pergamos ist Stat. Silv. 3, 4, 106 nachweisbar; Acc. Pergamon Stat. Silv. 3, 4, 68; Aetna 18 (Pergamon igni impositam) und 584 (fleibile Pergamon). Die Stadt der Attali heisst gewöhnlich Pergamum oder Pergamus (vergl. unter 142), aber Pergama Varro L. L. 6, 3, 15; Samon. 5.

Mehrere Namen, grösstenteils von Bergen und Vorgebirgen, zum Teil auch von anderen Örtlichkeiten, welche im Sing. us haben, gestatten daneben einen Plur. auf a. Serv. zu Verg. Aen. 5, 732 stellt als solehe zusammen Averna, Gargara, Tartara, Maenala; Prob. Cathol. 1, 43 S. 1465 (IV 22, 15); 1, 50 S. 1472 (I 28, 3); Prisc. 5, 10, 55 S. 663 (II 177, 2) Tartara, Gargara, Maenala und Phoe. Ars 3, 17 S. 1705 Maenala, Tartara, Gargara, Ismara. Averna Verg. Aen. 3, 442; 5, 732; 7, 91; Ovid. Met. 14, 105. — Dindyma Verg. Aen. 9, 618; 10, 252; Ovid. Met. 2, 223 und Fast. 4, 234; Val. Fl. 3, 20; 3, 232; Claudian. Rapt. Pros. 2, 269; Sidon. Carm. 9, 202; 11, 121; Dindymus Plin. N. H. 5, 32, 40 (142), Detlefsen schreibt Didymus; Acc. Dindymon Ovid. Fast. 4, 249. — Gargara Verg. Ge. 1, 103; 3, 269; Ovid. A. A. 1, 57; Mela 1, 18, 93; Plin. N. H. 5, 30, 32 (122); Stat. Theb. 1, 549; Val. Fl. 2, 360; 2, 584; Claudian. Rapt. Pros. 1, 206; Sidon. Carm. 7, 147; Paean. Panegyr. 4; Maerob. Sat. 5, 20, 2. Bei den Griechen auch Γάργαρον und Γάργαρος, jenes Il. 8, 48. 14, 292. 352. 15, 152 und Strabo 13, 1, 5, dieses als Stadtname fem. Gen. Alkman bei Steph. Byz. unter Γάργαρα und Etym. M. S. 221; lat. Gargarum und Gargarus, und zwar ist Nomin. Gargarus Vib. Sequester ed. Riese 155, 29; Prise. 5, 10, 55 S. 663 (II 177, 2); Phoe. Ars 3, 17 S. 1705 (IV 426, 16); Serv. zu Verg. Aen. 5; 732; Acc. Gargarum Dictys 2, 27 (ed. Meister p. 36, 2) und Maerob. Sat. 5, 20, 4. — Ismara Luer. 5, 31; Verg. Ge. 2, 37; Prop. 4 (3), 12, 25; Stat. Silv. 1, 2, 224; Theb. 4, 385; 6, 101; 7, 685; Sidon. Carm. 23, 189; Ismarus Verg. Ecl. 6, 30; Ismaron als Stadtname Plin. N. H. 4, 11, 18 (42). — Maenala Verg. Ecl. 10, 55 und Ge. 1, 17; Ovid. Met. 1, 216; Senec. Herc. Oet. 1886; Lucan. 3, 177; Stat. Theb. 4, 285; 7, 80; Sil. 13, 346; 15, 771; Claudian. Laud. Stil. 1, 182; 3, 250; Bell. Get. 575 und Rapt. Pros. 1, 228; 2, 244; Sidon. Carm. 1, 15; Rutil. Namat. 1, 233; Maenalus Verg. Ecl. 8, 22; 10, 15; Plin. N. H. 4, 6, 10 (21); Maenali Senec. Hercul. Fur. 226; Hercul. Oet. 17; Maenalos Ovid. Fast. 5, 89 im Patav. und Zulich.; Acc. Maenalon Ovid. Met. 2, 415; Stat. Theb. 9, 639; Priap. 75 (76), 7. — Taenara Senec. Tro. 413; Stat. Theb. 2, 32; Prudent. Apoth. 749; Claudian. Rapt. Pros. 2, 307;

Taenarus Nachahmer des Tibull. 3, 3, 14; Senec. Herc. Fur. 667; Serv. zu Verg. Ge. 4, 467; Acc. Taenarum Apul. Met. 6, 18 S. 413; 6, 20 S. 421; Serv. zu Verg. Ecl. 8, 55; Taenaros Mela 2, 3, 49; Apul. Met. 1, 1 S. 7; Acc. Taenaron Mela 2, 3, 50 zweimal; Lucan. 9, 36; Val. Fl. 1, 365; Sidon. Carm. 15, 162; *Tairaqor* als Nomin. Strabo 8, 5, 1; Taenarum als Stadtname Plin. N. H. 4, 5, 8 (16), öfters lässt sich aus den gebrauchten Formen der Nomin. nicht erkennen, wie Taenari sedes Horat. Carm. 1, 34, 10, oder Abl. Taenaro Mela 2, 3, 51; Plin. N. H. 4, 5, 7 (15); 4, 5, 8 (16). — Taygeta Verg. Ge. 2, 488; Val. Fl. 4, 329; Sil. 4, 363; 6, 311; Stat. Silv. 1, 3, 78; 4, 8, 53; Theb. 8, 437 und Achill. 1, 427; Taygetus Plin. N. H. 4, 5, 8 (16), Acc. Taygeton Val. Fl. 1, 429; *τὸ Ταύρητον* Strabo 8, 5, 1, oft Taygeti und Taygeto. — Tartara Luer. 3, 42; 3, 966; 5, 1126; Verg. Ge. 1, 36; 2, 292; 4, 482 und Aen. 4, 243; 4, 446; 5, 734; 6, 135; 6, 543; 8, 563; 12, 40; 12, 205; Horat. Carm. 1, 28, 10; Ovid. Met. 1, 113; 2, 260; 5, 371; 5, 423; 10, 21; 11, 670; 12, 523; 12, 619; Fast. 4, 605; Trist. 1, 2, 22 und Ibis 572 (576); Colum. 10, 272; Stat. Silv. 5, 1, 193; 5, 3, 69; 5, 3, 74; 5, 3, 261; 5, 3, 269; Theb. 1, 56; 1, 102; 1, 308; 4, 506; 7, 820; 8, 20; 8, 58; 8, 79; 8, 513; 9, 655; 10, 26; 11, 446; 11, 574; 11, 622; 12, 85; Achill. 1, 134; Val. Fl. 7, 312; Apul. Met. 1, 15 S. 54; de deo Soerat. 5 S. 129; Commodian. Instr. 1, 26; 1, 36; 1, 39; Inser. de l'Alg. 282; 3870; Tartarus Luer. 3, 1012; Verg. Aen. 6, 577; Horat. Carm. 3, 7, 17; Senec. Herc. Oet. 461; Val. Fl. 4, 258; Acc. Tar-taron Stat. Silv. 2, 7, 117. Vergl. Prob. Inst. art. ed. Keil IV 118, 30: sunt nomina, quae in numero singulari, sint generis masculini, ut puta „hie Tartarus“, in numero vero plurali generis neutri, ut puta „hace Tartara“ et cetera alia und. Donat 2, 4 S. 1747 (IV 375, 31): sunt praeterea nomina in singulari numero alterius generis et alterius in plurali, ut balneum Tartarus.

Am gerechtfertigsten ist der Plur. in den Benennungen von Bergketten, wie Alpes, Aeroceraunia oder Ceraunia, Tifata. Denn dass Tifata, obgleich Tifata mons gesagt wird, nicht eine einzige Anhöhe ist, geht aus Liv. 7, 29, 6 Tifata imminentes Capuae colles und Dio Cass. 42, 25 *τὰ Τιγραῖτρα ὅρη* hervor. — Montes Aeroceraunia hat Plin. N. H. 3, 23, 26 (145); promunturium Aeroceraunium (als Adject.) derselbe

3, 11, 15 (97); 3, 26, 29 (150). — Von Alpes kommt, besonders bei Dichtern, der Sing. vor. Den Acc. Alpem weist Prise. 7, 10, 51 S. 757 (II 328, 13) aus Lucan. 1, 481; 3, 299 und Iuven. 10, 152 nach; Alpen schreibt Venant. Fort. 6, 1, 113; den Gen. Alpis haben Lucan. 1, 688 und Sidon. Carm. 16, 95, den Abl. Alpe Ovid. A. A. 3, 150; Flor. 2, 6, 50; Claudian. B. Gild. 82 und Laud. Stil. 3, 285; Sidon. Epist. 5, 16, 1 (ed. Mohr p. 119, 21); Tab. Peuting. 4a, II C. E und III D; Itin. Anton. S. 296 (141); Alpem und Alpis sind ausserdem mit Nennung des Athos verbunden bei Sidon. Carm. 2, 510 und 9, 45. Aber saltus Iuliae Alpis bei Liv. 5, 34, 8 ist sehr unsicher, Alpis scheint daselbst vielmehr Acc. Plur. zu sein. — In den Namen anderer Bergketten ist der Sing. allein gebräuchlich, wie Apenninus, Haemus, Iura, Pyrenaeus oder bei Dichtern Pyrene, Rhodope, Taurus, Vogesus. — In Pyrenaei montes Caes. bell. Gall. 1, 1, 7; Liv. 21, 23, 2; 21, 60, 2; Plin. N. H. 3, 3, 4 (30); 16, 16, 28 (71); 31, 2, 2 (4) ist Pyrenaeus Adject., wie in Pyrenaeus sultus Liv. 21, 23, 4 und in *τὰ Πυρηναῖα ὄρη* bei Strabo.

Die Namen von Inselgruppen, wie Cyclades, Sporades, Arginussae, Cyaneae, Symplegades, stehen in der Regel im Plur., doch ist Cyclas Vitruv. 7, 7, 3; Senec. Herc. Oet. 807; Phaedra 1030; Sil. 4, 247; Iuven. 6, 563; Sidon. Carm. 6, 10, und Symplegas Senec. Herc. Fur. 1218; Lucan. 2, 718; Val. Fl. 4, 221; 5, 299; Claudian. in Eutr. 2, 30; Sidon. Carm. 11, 4; Prise. Perieg. 305; Venant. Fortun. Vit. S. Mart. 4, 14, und dasselbe metaphorisch Mart. 11, 99, 5; Auson. Epigr. 108, 9; Rutil. Namat. 1, 461. Die Insel Arginussa Plin. N. H. 5, 31, 38 (137) und die Stadt gleiches Namens Plin. N. H. 8, 58, 83 (225) sind von den Arginussae verschieden.

Pluralia tantum sind noch Tempe oder Tempea (vergl. unter 84), und die Inselnamen Capreae und Cythera, Philae. Der Acc. Cytheram Tac. Ann. 3, 69 war Conjectur von Beroaldus, die Hdschr. hat Cythenum, wofür Lipsius Cythnum vermutete, was auch die neueren Herausgeber aufgenommen haben.

115. Die deficientia casibus, d. h. solche Nomina, denen ein oder mehrere Casus fehlen, werden von den alten Grammatikern nach der Zahl der vorhandenen

Casus monoptota, diptota, triptota, tetraptota genannt. So sind nach Diom. 1 S. 288 (I 309, 14) die nur im Abl. gebräuchlichen sponte, natu, tabo monoptota, Iuppiter, welches nur im Nomin. und Voc. vorkommt, ein diptoton, opis opem ope und diejenigen Neutra Plur., welche keinen Gen., Dat. und Abl. haben, triptota, und solche Nomina, welche der Nomin. und Voc. fehlt, tetraptota. Vergl. Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1844 (IV 433, 29), und über die monoptota Prob. Instit. art. S. 326 (IV 118, 19) und S. 330 (IV 120, 26). Dagegen gebraucht Prisc. 5, 14, 76 S. 672 (II 187, 16) dieselben Benennungen mit Beziehung auf die Anzahl der zum Ausdruck aller sechs Casus dienenden Formen, so dass die Indeclinabilia, wie nequam, alpha, beta, quattuor, quinque, sex monoptota, die Neutra der zweiten Declin. im Sing. und alle Neutra im Plur. triptota, und die Nomina der zweiten Declin. auf r tetraptota sein sollen; neben denen freilich fors und forte, tabi und tabo, verua und veribus (indem veruum sich nicht finde) als diptota auftreten. Vergl. Consent. S. 2033 (V 351, 20); S. 2034 (V 352, 4). Wiederum nennt Prisc. 5, 13, 69 S. 669 (II 184, 8) diejenigen, welche nur für den Nomin. eine Form haben, die meistens zugleich als Vocat. angewandt wird, aptota, und solche, in welchen dieselbe Form für alle Casus gemeinschaftlich ist, monoptota, wobei er zugiebt, dass bei den antiqui der umgekehrte Sprachgebrauch gefunden wird. Wie in dieser Stelle werden aptota auch Prisc. 5, 9, 47 S. 660 (II 172, 15), monoptota Prob. Cathol. 1, 17 S. 1446 (IV 8, 14); 1, 25 S. 1451 (IV 11, 28) und Asper Iun. 5, 7 S. 1729 (V 550, 21), aptota und monoptota Cledon. S. 1897 (V 41, 30); 1901 (II 45, 30) und Alcuin. S. 2101 genannt. Diom. 1 S. 287 (I 308, 19) und 288 (I 309, 8); Prob. Inst. art. S. 326 (IV 118, 19) und S. 330 (IV 120, 26) und Rhemn. Pal. S. 1365 (V 533, 6) bezeichnen als aptota solche, welche für alle Casus eine Form haben; Donat. 2, 9 S. 1749 (IV 377, 25) begreift unter dieser Benennung sowohl diejenigen, von denen nur ein einzelner Casus vorkommt, wie solche, welche dieselbe Form für alle Casus haben, und ebenso unterschiedslos nennt Charis. 1, 12 S. 22 (I 34, 27); 1, 12 S. 23 (I 35, 18) monoptota. Vergl. Ieep, Zur Geschichte der Lehre von den Redeteilen bei den Latein. Grammatikern S. 140 ff.

116. Zu den monoptota nach dem Sprachgebrauch des Diom. gehören die Neutra *fas*, *nefas*, *instar*. Vergl. Charis. 1, 12 S. 23 (I 35, 18), welcher mehrere ungleichartige damit zusammenstellt, und über *fas* und *nefas* Diom. 1 S. 288 (I 309, 20); Prisc. 5, 14, 78 S. 673 (II 190, 2); 11, 6, 24 S. 924 (I 564, 1); Asper Iun. 5, 7 S. 1729 (V 550, 22). Von Prob. Cathol. 1, 43 S. 1464 (IV 22, 2) und Prisc. 6, 10, 52 S. 701 (II 239, 3) werden *fas* und *nefas* als Indeclinabilia bezeichnet, und von Charis. 1, 10 S. 15 (I 27, 4) wird ausdrücklich ein Genet. *huius fas* aufgestellt; dagegen sagt Prise. 8, 1, 5 S. 785 (II 372, 12), dass *fas* keinen Gen. hat, und 11, 6, 24 S. 924 (II 564, 1) stellt er *fas*, *dicione* und andere Nomina denen gegenüber, welche non deficiunt aliquo casu certo, sed pro omni casu eadem terminatione funguntur. Nach Asper Iun. a. a. O. sind *fas* und *nefas*, nach Aleuin S. 2101 *fas*, nur als Nomin. in Gebrauch; richtiger sagt Diom. a. a. O., dass *fas* und *nefas*, und Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1845 (IV 433, 37), dass *nefas* für drei Casus, den Nomin., Accus. und Voc., gebraucht werde. *Nefas* als Acc. weist Consent. S. 2035 (V 352, 24) aus Verg. Aen. 2, 184 und 4, 563 nach. So wird contra *fas*, *ultra fas*, *fas habere* oder *putare* oder *existimare*, *nefas habere* oder *ducere*, *per omne fas ac nefas sequi*, *fas nefasque confundere* gesagt.

Zu *instar* giebt Prob. Cathol. 1, 12 S. 1444 (IV 6, 5) und 1, 36 S. 1458 (IV 17, 2) den Gen. *instaris*. Dieser findet sich aber nirgends. Von den besseren Grammatikern, wie Charis. 1 S. 25 (I 38, 19); Exe. ex Charis. 1 S. 551, 17; Val. Prob. de nom. excerpt. S. 215 (IV 207, 11); Augustin. Regulæ S. 1980 (V 499, 35); Serv. zu Verg. Aen. 2, 15 wird *instar* für ein Nomen gehalten, spätere erklären es für ein Adverb, wie Virgil. Gramm. Exc. in Aeneid. Helvet. ed. Hagen p. 198, 18. Dagegen ist *instar* nach Wölfflin, der im Archiv II p. 581 ff. eine übersichtliche Geschichte des Wortes giebt, ein substantivierter Infinitiv = *instare*, der ursprünglich von dem Gleichen stehen der Wagschalen gebraucht sei, vergl. Archiv IV p. 357 und ausserdem auch H. Nettleship, Contributions to Latin Lexicography p. 487. Es steht gewöhnlich als Accus., wie Cic. Brut. 51, 191; in Pison. 22, 52; Epist. ad Fam. 15, 4, 8; Epist. ad Att. 10, 4, 1 und Off. 2, 20, 69; Caes. bell. Gall. 2,

17, 4; Luer. 6, 614; 6, 805; Catull. 17, 12; Verg. Aen. 2, 15; 3, 637; 7, 707; 12, 923; Horat. Carm. 4, 5, 6; Liv. 26, 28, 11; 42, 55, 9; Vell. 2, 20, 4; Tac. Ann. 1, 20; 2, 61; 3, 36. An anderen Stellen ist *instar* ganz als Subst. behandelt, teils als Nomin., teils von einem Verbum abhängig, zuweilen hat es auch ein Adject. oder Pronomen neben sich. Caes. bell. civ. 3, 66, 1 cohortes quasdam, quod *instar* legionis videretur; Verg. Aen. 6, 865 quantum *instar* in ipso; Liv. 28, 17, 2 parvum *instar* eorum, quae spe ac magnitudine animi concepisset, receptas Hispanias ducebat; Iustin. 18, 5, 11 ex frequentia hominum velut *instar* civitatis effectum est; Ulpian. Dig. 39, 1, 21 § 3 si proponatur *instar* quoddam operis et quasi facies quaedam facta [operis]; Cic. Tusc. 1, 17, 40 persuadent mathematici, terram ad universi caeli complexum quasi puncti *instar* obtinere; Cic. Off. 3, 3, 11 omnia ex altera parte collocata vix minimi momenti *instar* habent; Bell. Alex. 19, 3 cohortium trium *instar* in terram exposuerat; Ovid. A. A. 1, 676 improbitas muneris *instar* habet und 3, 489 perfidus ille quidem, qui talia pignora servat, sed tamen Aetnaei fulminis *instar* habet; Her. 2, 30 scelus hoc meriti pondus et *instar* habet; Epist. ex Pont. 2, 3, 42 *instar* et hanc vitam mortis habere puta; Liv. 35, 49, 10 videretis vix duarum male plenarum legiuncularum *instar*; Suet. Caes. 61 equus cuius *instar* pro aede Veneris Genetricis postea dedicavit; Galba 10 at e primoribus prudentia atque aetate praestantibus velut *instar* senatus instituit: Flor. 3, 5, 18 classem tempestas tam foeda strage laceravit, ut navalis belli *instar* efficeret; Oros. 2, 14, 13 a quibus mox mittitur Gylippus, solus quidem sed in quo omnium praesidiorum *instar* praeferebatur; Cod. Theodos. 12, 1, 74, 2 si antiquum *instar* senatorii nominis fuerint consequenti. — Später setzte man zu *instar* auch Präpositionen, so ad *instar*, was zwar Serv. zu Verg. Aen. 2, 15; 6, 865; 12, 923; Agroec. S. 2269 (VII 118, 6); Beda de orthogr. S. 2788 (VII 276, 11) und Arusianus Messus VII 483, 3 verwerfen, doch gesteht Serv. an der ersten und dritten Stelle zu, dass es von dem Lyriker Serenus Sammonicus gebraucht sei. Der abhängige Genit. steht meistens nach ad *instar*, so Iustin. 36, 3, 2; Apul. Met. 1, 25 S. 78; 2, 9 S. 110; 2, 21 S. 142; 4, 13 S. 268; 4, 26 S. 295; 7, 4 S. 453; 9, 26 S. 645; 9, 32 S. 654; 9, 38 S. 666; 10, 1

S. 679; 10, 6 S. 691; 10, 19 S. 714; 10, 30 S. 735; 11, 21 S. 778; 11, 24 S. 805; 11, 29 S. 814; Dogm. Plat. 1, 6 S. 193 und S. 194; 1, 7 S. 194; 2, 24 S. 256; de mundo 16 S. 323; 29 S. 355; Tertull. Idol. 15; de orat. 16; Marc. 3, 24; Resurr. carn. 33; 55; de anim. 16; 38; Iud. 3; Cyprian. de habitu virginum 22; Ps. Cyprian. de singularitate clericorum 40; Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 3, 57; Veget. Epit. r. milit. 3, 14; 4, 45; Ulpian. Dig. 6, 2, 7 § 6; Fragm. Vatican. 270; 274; Cod. Theodos. 6, 34, 1; Cod. Hermog. 6, 1; Cod. Iustin. 3, 29, 4; 3, 29, 8; Vulg. 2 Par. 17, 12; Iob 20, 5: 36, 27; Venant. Fortun. 5, 1 § 8; Phoc. Ars II 19 S. 1700 (V 420, 26); Mar. Victorin. S. 2586 (VI 138, 12 und 17). Der abhängige Genit. steht zwischen ad und instar, so ad tantae amplitudinis instar Gell. 20, 1, 39; ad serpentium instar Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 3, 51; ad quoddam paradisi instar Hieronym. Epist. 2; ad earundem (sc. navium) instar Veget. Epit. r. milit. 4, 33; ad cibi instar Veget. Art. veterin. 2, 8 (1, 36); 2, 28 (1, 56); ad eius instar Saer. Gelas. 74, 26; ad utris instar Sulpie. Sever. Dial. 2, 2, 5; ad turbinis instar Aleim. Avit. Carm. 4, 76; ad trinitatis instar Epist. pontif. (Symmach. 3, 1); ad eorum instar qui Cod. Theodos. 11, 30, 63. Ganz ungebräuchlich ist factoris ad instar Venant. Fortun. Carm. 2, 4, 4 und instar ad canis est Fredeg. 4, 9 wie auch ad hoc instar Apul. de mundo 32 S. 361. Andere Präpositionen sind: in instar pontium Iordan. Get. 63 (ed. Mommsen p. 72, 5); iuxta instar sacrorum seriniorum Cod. Theodos. 6, 30, 3; propter instar universitatis Isid. Orig. 6, 17, 7; secundum instar antiquitatis Iustin. Nov. LXXV; sub legis instar Tertull. ad nat. 2, 5.

Secus das Geschlecht, wird allein in dieser Form gebraucht, meistens als absol. Accus. Charis. 1, 15 S. 61 (I 80, 15): Secus neutri generis est nomen, unde et Sallustius „virile secus“ dixit, hoc est virilis sexus, quod per omnes casus integra forma declinatur. Plaut. Rud. 1, 2, 19 (107) virile secus (im vet. und decurt. und in der Anführung bei Prise. 5, 6, 32 S. 653 [II 162, 7] sexus) numquam ullum habui; Sempr. Asell. (fragm. 7 ed. Peter p. 181, 5) bei Gell. 2, 13, 5 eum quem virile secus tum in eo tempore habebat; Sisenna (fragm. 80 ed. Peter p. 289, 2) bei Non. S. 222, 23 tum in muro virile ac muliebre secus populi multitudine omni collocata; Varro bei Gell. 3, 10,

7 quod eius virile secus futurum est; Sallust. bei Non. S. 222, 21 und Macrob. Sat. 3, 13, 7 at Metellus in ulteriorem Hispaniam post annum regressus, magna gloria concurrentium (oder concurrentibus) undique virile et muliebre secus per vias et tecta omnium visebatur (hieraus citiert Prob. Cathol. 1, 41 S. 1463 [IV 21, 5]: Sallustius virile ac muliebre secus); Liv. 26, 47, 1 liberorum capitum virile secus ad decem milia capta, und 31, 44, 4 ut Philippi statuae, imagines omnes nominaque earum, item maiorum eius virile ac muliebre secus omnium tollerentur delerenturque; Tac. Hist. 5, 13 multidudinem ob-  
sessorum omnis aetatis virile ac muliebre secus sescenta milia fuisse accepimus; Suet. Aug. 44 athletarum spectaculo muliebre secus omnes submovit; Frontin. Strateg. 1, 11, 6 destinatum Lacedaemoniis omnes virile secus interficere; Amm. Marc. 29, 6, 8 praedas hominum virile et muliebre secus agebant et pecorum; Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 3, 14 (23) hi sunt promisee mares atque aliud secus, Kübler schreibt hier (p. 124, 9) alias sexus. Als Nomin. steht secus Tac. Ann. 4, 62 affluxere avidi talium, virile ac muliebre secus, omnis aetas; Apul. Dogm. Plat. 2, 25 S. 258 communi praceptorum magisterio docebuntur, non virile secus modo verum etiam feminarum; Auson. Idyll. 11, 7 tres ordine partae, Vesta, Ceres et Iuno, secus muliebre, sorores; und als Accus. von einem Verbum abhängig Arnob. 1, 59 cur ex his unum secus virile designet; 5, 13 in qua secus virile non solum homines ponunt; 5, 25 (Baubo) partem illam corporis, per quam secus femineum et subolem prodere solet; Apul. de mundo 20 S. 334 sic mare et femineum sexus iungiter; Amm. Marc. 16, 11, 9 egressi promisee virile et muliebre secus sine aetatis ullo discrimine trueidabant ut pecudes, und 27, 10, 2 cuiusquemodi fortunae virile et muliebre secus cum supellectili non parva indefensum abduxit. Zweifelhaft ist die Lesart Auson. Epigr. 70, 6 corrupti totum qui puerile secus (oder decus), und Technop. de hist. 26 nota et parvorum cunis. muliebre secus (oder pecus), strix.

Pedum gehört nach Phoc. 1, 6 S. 1690 (V 412, 14) zu denen, quae minime declinantur, und nach Charis. 1, 15 S. 73 (I 93, 27) zu den nomina unius tantum casus. Keil hat bei Charis. pessum geschrieben, aber er bemerkt, dass der Neap. und die Exc. des Paris. 7530 pedum geben, wie bei Putsch.

und Lindem. gelesen wird. Pedum als Acc. hat Verg. Ecl. 5, 88, und mit Beziehung auf diese Stelle Terent. Maur. 1026 (VI 355), als Nomin. Festus S. 210 und 249. In der zweiten dieser Stellen und in den Schol. Veron. zu Verg. a. a. O. wird aus Enn. (Fab. 50) angeführt: procede gradum proferre pedum nitere cessas. Fest. spricht seine Verwunderung aus, dass Verrius Flaccus darin das pedum gefunden habe, da die deutliche Construention sei: gradum proferre pedum cessas? nitere. Richtiger verbindet man gradum proferre pedum nitere, mit der abgesonderten Frage cessas?

Dass pus ein monoptoton sei, sagen Prob. Cathol. 1, 41 S. 1463 (IV 21, 10); 1, 42 S. 1465 (IV 22, 19); 1, 49 S. 1471 (IV 27, 2); 1, 58 S. 1477 (IV 32, 2); Donat. Ars gramm. II 5 S. 1748 (IV 376, 29); Charis. 1, 12 S. 23 (I 35, 28); Diom. 1 S. 314 (I 327, 22); Exe. ex Charis. S. 97 (I 548, 16); Prise. Inst. 5, 6, 34 S. 654 (II 163, 11); 6, 17, 91 S. 722 (II 275, 9); de nom. et pronom. et verbo 1, 12 S. 1303 (III 445, 28); Partit. XII vers. Aen. 7, 144 S. 1258 (III 493, 13); Phoe. 1, 4 S. 1690 (V 412, 5). Aber nicht nur der Nomin. und Acc. Plur. pura ist gebräuchlich, wie unter 103 nachgewiesen ist, sondern auch den Gen. puris haben Cels. 2, 8; 3, 27. 4; 5, 28, 4; 5, 28, 12 dreimal; 6, 7, 2; 6, 18, 2; 7, 2; Plin. N. H. 29, 3, 11 (47); Cael. Aurel. Chron. 5, 10, 105 S. 404; 5, 10, 108 S. 405; 5, 10, 113 S. 408; den Dat. puri Cels. 5, 19, 9; 5, 19, 13; 5, 28, 8; 7, 7, 1; 8, 10, 7; Samon. 715 (708); Cael. Aurel. Acut. 2, 19, 120 S. 144; den Abl. pure Cels. 2, 8; 2, 10; 5, 28, 7; 5, 28, 8; 5, 28, 11; 6, 6, 9; 6, 10; 6, 13; 7, 3; Cael. Aurel. Acut. 2, 17, 102 S. 134; Prudent. e. Symm. 1, 17; Bei Corn. Nep. Att. 21, 3 ist die frühere Lesart fistula puris nach dem cod. coll. Rom. in fistula putris berichtigt.

Spinter oder spinther kommt nur in dieser Form als Nomin. und Accus. vor, Plaut. Men. 3, 3, 4 (527); 3, 3, 7 (530); 3, 3, 11 (534); 4, 3, 8 (682); 4, 3, 9 (683); 5, 2, 56 (807); 5, 9, 2 (1061); Fest. unter spinther S. 333, und Prise. 5, 3, 15 S. 646 (II 151, 8).

Virus ist ein monoptoton nach Prob. Cathol. 1, 41 S. 1463 (IV 21, 10); de nom. S. 216 (IV 208, 19); Charis. 1, 12 S. 23 (I 35, 29); Cledon. S. 1898 (V 42, 28). Dagegen sagt Charis. 1, 10 S. 10 (I 23, 14); 1, 15 S. 57 (I 74, 27), dass

das Wort im Sing. dekliniert werden könne, und Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 9 (I 21, 15) und Exc. art. gramm. S. 85 (I 538, 33); Prisc. de nom. et pronom. et verbo 1, 12 S. 1303 (III 445, 28) und Phoc. 3, 16 S. 1700 (V 427, 27) deklinieren *virus viri*, in den Exc. ex Charis. arte gramm. S. 86 (I 539, 28) wird noch *viro* als Dat. und Abl. hinzugefügt. Dieses *viro* bemerkt Non. S. 188, 7 aus Luer. 2, 853. Serv. zu Verg. Ge. 1, 129; Prise. Partit. XII vers. Aen. 7, 144 S. 1259 (III 493, 13); Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1843 (IV 432, 26) und Cassiod. de gramm. S. 2323 weisen auf den Gebrauch des Gen. *viri* bei Luer. 2, 476 hin, Prise. Inst. 6, 17, 91 S. 722 (II 275, 5) verbindet mit dieser Stelle das Beispiel des Abl. *viro* bei Luer. a. a. O. *Viri* wird ausserdem Lucr. 6, 805 nach alter Emendation für *vini* geschrieben. Dies sind sämtliche Stellen, in denen eine andere Form des Wortes als *virus* gefunden wird. Bei Grat. 415 ist *viro* von Johnson in *vino* berichtigt.

Dicis ergo giebt Charis. 1, 15 S. 73 (I 93, 27) als eines der Nomina, welche nur in einem Casus gebraucht werden; in der Ausg. von Putsch. erscheint auch 1, 12 S. 23 (I 36, 14) *dicis causa* als Beispiel eines aptoton. *Dicis causa* und *dicis gratia* haben Varro L. L. 6, 7, 61; 7, 9, 95; Cie. Verr. 4, 24, 53 und Epist. ad Att. 1, 18, 5; Plin. N. H. 28, 2, 5 (27); Apul. Dogm. Plat. 2, 26 S. 258; Gaius Dig. 13, 6, 4; Ulpian. Dig. 29, 5, 1 § 34; Arnob. 3, 16; 4, 1 (in der erstenen dieser beiden Stellen nach einer Konjektur von Lipsius, in der Hdschr. *dotis causa*).

Nauci zählt Charis. 2, 13 S. 185 (I 207, 6) unter die Adverbia, er zeigt jedoch durch die Erklärung: *est fabae granum, cum se aperit*, dass er es für ein defect. Subst. ansieht. Prise. 6, 3, 12 S. 682 (II 204, 13) giebt es als aptoton mit der Erklärung: *putamen nucis significat et pro nihilo accipitur*. Er belegt es mit Plaut. Most. 5, 1, 1 (1041) und True. 2, 7, 50 (611); Fest. unter *naueum* S. 166 weist *nanci* und *non nauci* aus Enn. (Sat. 81); Plaut. Most. 5, 1, 2 (1041); True. 2, 7, 50 (611) und aus dessen *parasitus piger nach, naueo dueere* aus Naev. (com. 115). Ausserdem hat *non nauci facere* Plaut. Bacch. 5, 1, 16 (1102); *non habeo nauci* Cie. Divin. 1, 58, 132; *non te nauci facio* Gav. Bassus bei Fulgent. Expos.

serm. antiqu. S. 564. Den Acc. naueum wendet allein Fest. an, den Nomin. naueus Paul. Festi S. 167.

Sponte ist ein monoptoton nach Prob. Inst. art. S. 326 (IV 118, 20); S. 330 (IV 120, 27); Charis. Art. gramm. 1, 12 S. 23 (I 36, 13); 1, 15 S. 73 (I 93, 27) und Exe. art. gramm. S. 103 (I 551, 25); Diom. 1 S. 288 (I 309, 14); Prisc. 5, 14, 78 S. 673 (II 189, 11); Phoe. 4, 9 S. 1708 (V 428, 19); Asper lun. 5, 7 S. 1729 (V 550, 22); Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1845 (V 433, 34); Serg. Explie. in Donat lib. 1 S. 486 (IV 490, 4) und lib. 2 fol. 60 (IV 540, 12); Consent. S. 2040 (V 357, 16). Der letztere gestehst indessen S. 2035 (V 352, 18) zu, dass auch spontis vorhanden ist. Prob. Cathol. 1, 16 S. 1446 (IV 8, 9) zählt das Wort unter diejenigen, von welchen aliqui casus inveniuntur. Prisc. 11, 2, 7 S. 914 (II 552, 9); 14, 2, 17 S. 983 (III 34, 16); 15, 5, 32 S. 1020 (III 84, 27); 17, 10, 69 S. 1069 (III 148, 20) betrachtet sponte als ein Adverb., welches jedoch in der Verbindung mit sua die Stelle eines Nomen vertrete; aber 15, 2, 10 S. 1008 (III 68, 6) erkennt er darin ein wirkliches Nomen. Ausser der häufigen Verbindung mit einem Pronom. possess. finden wir sponte quadam Quintil. 5, 10, 125. Mit einem Genit. ist es konstruiert Luean. 1, 99; 1, 234; 5, 136; 9, 574; Plin. N. H. 7 Prooem. 1, 4; 9, 51, 74 (160); 11, 49, 110 (263); 12, 1, 2 (4); 14, 4, 6 (53); 14, 7, 9 (74); 23, 1, 24 (47); 28, 7, 23 (79); 34, 18, 50 (166); 37, 1, 3 (5); Val. Fl. 4, 358; Sil. 14, 153; Tac. Ann. 2, 59; 4, 7; 4, 51; 6, 31; 12, 42; 13, 39; 13, 42 und Hist. 4, 19; Curt. 4, 1, 16; Ulpian. Dig. 27, 9, 3 § 2. Zuweilen mit Präpos., wie de tua sponte Cotta bei Charis. 2, 13 S. 195 (I 220, 1); a sponte, ab eadem sponte, a qua sponte, de sponte eius, sine sponte und sine sponte sua Varro L. L. 6, 7, 69. 71. 72. 73; sua ex sponte C. I. L. 8, 4515. Den Genit. suae spontis haben Varro L. L. 6, 7, 71; Colum. 9, 4, 2; 11, 3, 10; Cels. 1, 1; mit Unrecht aber führt Gesner im Thes. dafür Gell. 13 (Cap. 1, 7) an. Ad spontem hat Müller bei Varro L. L. 6, 7, 72 nach dem Par. b geschrieben, wie schon Turneb. für die Vulg. a sponte vermutet hatte. Der Nomin. spons wird von Charis. 1, 14 S. 34 (I 49, 16) und Auson. Technop. per interrog. et resp. 11 willkürlich aufgestellt.

Auch pessum ist nach Charis. 1, 15 S. 73 (I 93, 27) in

der Ausg. von Keil, sonst wird pedum gelesen, ein nomen unius tantum easus. Pessum ire Plaut. Cist. 2, 1, 12 (223); Senec. Brev. vit. 5, 5 und Quaest. nat. 3, 25, 5; Colum. 12, 6, 2; 12, 30, 1; Plin. N. H. 14 Prooem. 1, 5; Tac. Ann. 1, 79; pessum abire Plaut. Aul. 4, 1, 12 (598); Rud. 2, 3, 64 (395); Truc. 1, 1, 15 (36); Tertull. Apolog. 40; pessum sidere Senec. Const. 2, 3; Lucan. 3, 674; pessum subsidere Luer. 6, 589; aetate pessum acta Enn. bei Laet. Instit. 1, 11, 46; pessum dare Plaut. Merc. 5, 2, 6 (847) und Rud. 2, 6, 23 (507); 3, 2, 3 (617); Caecil. (49) bei Non. S. 514, 8; Pacuv. (320) bei Prisc. 5, 12, 65 S. 668 (II 182, 12); Terent. Andr. 1, 3, 3 (208); Cic. bei Quintil. 8, 6, 47; Sallust. Iug. 1, 4; Ovid. Trist. 3, 5, 45; Val. Max. 4, 4, 5; Senec. Epist. 14, 11; Lucan. 5, 616; Sil. 8, 288; Tac. Ann. 1, 9; 3, 66; Petron. 43, 6; Amm. Marc. 26, 10, 18; pessum premere Plaut. Most. 5, 2, 49 (1171); pessum accipere Mela 3, 9, 88; pessum deicere Apul. Met. 5, 10 S. 341; pessum mergere Prudent. c. Symmach. 2 praeſ. 36; pessum facere Claudian. Mamert. de statu animae 2, 9 (ed. Engelbrecht p. 136, 11); iugera pessum intercepta Aetna 137.

Ferner venum in venum ire Sallust. Iug. 28, 1; Liv. 3, 55, 7; Gell. 2, 18, 9; 7 (6), 4, 1; 20, 1, 47, dafür gewöhnlich venire; venum redire Claudian. in Eutr. 1, 37; venum dare C. I. L. 1, 603 Z. 8; Corn. Nep. Dion 2, 3; Sallust. Iug. 91, 6 und Hist. Rede des Lepidus 17; Prop. 4 (3), 19, 21; Liv. 4, 29, 4; 4, 34, 4; 6, 4, 2; 24, 47, 6; 26, 16, 6; 26, 34, 11; 28, 39, 5; 33, 11, 2; 34, 50, 5; 39, 33, 6; 42, 54, 6; Tac. Ann. 11, 22; 13, 39; 14, 33; 16, 31; Hist. 1, 68 und Agric. 28; Suet. Aug. 21; Flor. 4, 12, 52; Curt. 9, 8, 13; Gell. 7 (6) 4, 4 und Cael. Sabinus daselbst § 3; Amm. Marc. 25, 8, 1; 28, 1, 18; 30, 4, 18; 30, 9, 3; Claudian. in Ruf. 1, 179, häufiger vendere; venum tradere Lucan. 4, 206; venum distrahere Gell. 20, 1, 19; venum asportare Plaut. Merc. 2, 3, 19 (353); venum pecus agere Pacuv. (121) bei Non. S. 490, 16 nach wahrscheinlicher Vermutung (in den Hdschr. ist venum pecu secunde für venum pecus egi, inde). Aber auch stuprum veno dedisse Apicio Tac. Ann. 4, 1; in iis quae veno exercearent Ann. 13, 51; posita veno irritamenta luxui Ann. 14, 15; und haberetne venui lacte Apul. Met. 8,

19 S. 559; canterium istum venui subiciemus Met. 8, 23 S. 570; me venui subicieunt Met. 9, 10 S. 613.

Infitias und suppetias gibt Charis. 1, 15 S. 73 (I 93, 27) ebenfalls als nomina unius tantum casus. Infitias, immer mit ire konstruiert, ist in der That die einzige Form dieses Nomen. So Plaut. Baech. 2, 3, 25 (259); Men. 2, 3, 45 (396); Pseud. 4, 6, 24 (1086) und Truc. 4, 3, 76 (850); Terent. Ad. 3, 2, 41 (340); 3, 2, 49 (347); Corn. Nep. Epam. 10, 4; Liv. 6, 40, 4; 10, 10, 8; Quintil. 3, 7, 3; 4, 2, 67; 7 Prooem. 4; Tac. Ann. 15, 2; Frontin. Aquaed. 72; Gell. 16, 19, 22, und so wird nach sehr wahrscheinlicher Vermutung auch Liv. 9, 9, 4 und 31, 31, 9 geschrieben (in den älteren Hdschr. ist in der ersten Stelle infitiasse oder inficiassem, in der zweiten inficiari scimus). Bei Paul. Dig. 10, 2, 44 § 4 ist ad infitias ire; in infitias ierim Sidon. Epist. 8, 6, 4, Mohr (p. 178, 12) lässt in aus, und vielleicht mit Recht, da derselbe Sidon. Epist. 6, 12, 5 (p. 137, 15) poterit ire infitias schreibt. — Neben suppetias ist der Nomin. suppetiae in Gebrauch, und dieser ist in dem Verzeichnis der Pluralia tantum bei Charis. 1, 11 S. 20 (I 33, 22) und Diom. 1 S. 315 (I 328, 5) angeführt (vergl. unter 101), und in den Not. Tir. S. 148. Er findet sich Plaut. Amph. 5, 1, 54 (1107) und Epid. 5, 2, 12 (677). Den Accus. suppetias haben Plaut. Epid. 5, 1, 52 (659); Men. 5, 7, 14 (1003); 5, 7, 31 (1020); Mil. 4, 2, 62 (1053) und Rud. 3, 2, 10 (623); 4, 4, 39 (1083); Bell. Afr. 5, 2; 25, 5; 39, 4; 41, 2; 66, 3; 68, 3; 75, 5; Suet. Vesp. 4; Apul. Met. 9, 37 S. 663 und de mag. 40 S. 491; Arnob. 3, 10. Den Dat. suppetiis Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 2, 23.

Astu (für das Griech.  $\alpha\sigma\tau\upsilon$ ) ist ein monoptoton, und nicht, wie Prisc. 15, 3, 16 S. 1012 (III 73, 4) sagt, ein Indeclinabile; die Form kommt nämlich fast allein als Accus. vor, Terent. Eun. 5, 5, 17 (987); Acc. (509) bei Non. S. 357, 15 nach einer Konjektur von Turnebus Adv. XXIX 28; Cic. Leg. 2, 2, 5; Corn. Nep. Themist. 4, 1 und Alcib. 6, 4; Sidon. Epist. 1, 6. Asty wird geschrieben als Acc. Vitruv. 8, 3, 6. Nach wahrscheinlicher Vermutung ist jedoch ex astu Apul. Met. 1, 24 S. 74 hergestellt, und bei Vitruv. 7 praef. 17 ist asty als Abl.

Zu dem Abl. eudone Sil. 8, 495; 16, 59 ist kein anderer Casus bekannt.

117. Als diptota nennt Prise. 5, 14, 76 S. 672 (II 188, 3) ausser verua veribus (über welches unter 119 gesprochen ist) noch fors forte und tabi tabo. Aber die Verbindung fors fortuna gestattet nicht allein den Abl. forte fortuna, auch a forte fortuna (im Gegensatz zu ab deis und a vobis ipsis) impetratum Fronto ad M. Anton. Imp. 1, 2 S. 95 Nab., sondern auch, wenn der Gegenstand göttlicher Verehrung bezeichnet wird, den Gen. Fortis Fortunae, wie Varro L. L. 6, 3, 17; Liv. 10, 46, 14; 27, 11, 3; Colum. 10, 316; C. I. L. 6, 170 (I. Neap. 6756); fasti Venus. und Philoc. und menol. rust. Colot. und Vallense 24. Iun. (C. I. L. 1 S. 301; 344; 358), dafür Fortunae Fortis Ovid. Fast. 6, 773; den Dat. Forti Fortunae fasti Amitern. 24. Iun. (C. I. L. 1 S. 323). Ovid hat auch deam Fortem Fast. 6, 775, und Varro L. L. 5, 10, 74 zählt als Gottheiten, deren Verehrung von den Sabinern auf die Römer übergegangen sei, Herculem, Vestam, Salutem, Fortunam Fortem, Fidem auf. Dass alle diese Stellen auf Fors Fortuna Bezug haben, und nicht dabei an eine Fortuna fortis zu denken ist, wiewohl fortis Fortuna in den Not. Tir. S. 73 ist, erhellt besonders aus Terent. Hec. 3, 3, 26 (386) quae Fors Fortuna est; Varro Epistula ad Fufium bei Non. S. 117, 4 o Fortuna, o Fors Fortuna; und Donat. zu Terent. Phorm. 5, 6, 1: Fors Fortuna est, cuius diem festum colunt, qui sine arte aliqua vivunt; huius aedes trans Tiberim est. Womit Varro L. L. 6, 3, 17 zu vergleichen ist.

Tabi und tabo als Diptoten giebt Prise. auch 5, 14, 78 S. 673 (II 189, 10); 7, 6, 27 S. 744 (II 310, 10); 11, 6, 24 S. 924 (II 564, 2), und belegt in der zweiten dieser Stellen tabi mit Lucan. 6, 548 stillantis tabi saniem. Ebenso sagt der Commentator Cruq. zu Horat. Epod. 5, 65: Est nomen diptonon, tabi tabo. Nach Charis. 1, 10 S. 17 (I 29, 26); 1, 12 S. 23 (I 35, 28); 1, 14 S. 25 (I 39, 1); Diom. 1 S. 288 (I 309, 14); Serv. zu Verg. Aen. 3, 29; Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1845 (IV 433, 36); Serg. Expl. in Donat. 1 S. 486 (IV 490, 4); 2 fol. 60\* (IV 540, 12); Phoc. 4, 9 S. 1708 (V 428, 19); Consent. S. 2035 (V 352, 17); S. 2040 (V 357, 16) ist tabo ein Monoptoton, wie auch Prob. Cathol. 1, 16 S. 1446 (IV 8, 9) allein dieser Form gedenkt als eines Beispiels, dass multorum nominum aliqui easus inveniuntur. Den Abl. tabo haben Enn.

(315) bei Cie. in Pison. 19, 43 und Tusc. 1, 44, 107 (vergl. Non. S. 405); Luer. 3, 661; Verg. Ge. 3, 481; 3, 557 und Aen. 3, 29; 3, 626; 8, 197; 8, 487; 9, 472; Horat. Epod. 5, 65; Ovid. Met. 2, 760; 6, 646; 14, 190; 15, 627; Senec. Herc. Oet. 790; Lucan. 2, 125; 6, 668; Val. Fl. 1, 816; 2, 212; 3, 150; 4, 749; Sil. 1, 49; 1, 102; 2, 463; 4, 791; 6, 237; 10, 542; 11, 335; 13, 294; 13, 487; 15, 428; 17, 498; Stat. Silv. 1, 2, 125 und Theb. 1, 82; 1, 618; 2, 506; 5, 311; 7, 765; 9, 19; 9, 73; 10, 290; 10, 298; 11, 87; 11, 582; 12, 283; 12, 567; 12, 701; Tac. Hist. 2, 70; 3, 35; Petron. 124 v. 275; Capitol. Maximin. 32, 1; Sedul. 3, 191; 4, 274. Bei Liv. 4, 30, 9 ist tabo im Par. und Med., tabe in drei Pal. und anderen Büchern. Tabum fluentum Senec. Herc. Oet. 523 ist zwar in den besten Hdschr., aber doch nicht zu verteidigen; in den geringeren Hdschr. ist tabem fluentis, Burmann schrieb tabem fluentem, L. Müller de re metr. poet. Lat. S. 377 tabum fluentum als Neutr., Peiper tabo fluentem. Als Nomin. ist expressum dentibus tabum bei dem vorgeblichen Quintil. Decl. 12, 9. Hie tabus bei Charis. 1, 11 S. 19 ist ein willkürliches Einschiebel von Fabric. Tabes hat nach Charis. 1, 15 S. 73 (I 93, 24) und 1, 17 S. 116 (I 143, 33); 1, 17 S. 118 (I 145, 31) neben dem Nomin. allein den Abl. tabe, nach Phoc. 4, 9 S. 1708 (V 428, 20) ausserdem auch den Accus., welcher allerdings nicht weniger gebräuchlich ist, als der Nomin. und Abl. Den Gen. tabis hatte Cinna in der Smyrna, wie Charis. in der ersten und dritten der angeführten Stellen bemerkt, und denselben finden wir bei Liv. 7, 22, 5 und Cels. 3, 22 S. 110 Daremb.; Sedul. Op. pasch. 3, 8 S. 238, 12; Dat. tabi Cels. 2, 1 S. 31 Daremb. Auch Serv. zu Verg. Aen. 3, 29 stellt haec tabes huius tabis als Declination des defect. Abl. tabo auf.

Dicam und dicas, Accus. Sing. und Plur., sind nach Phoc. 4, 9 S. 1708 (V 428, 19) die einzigen gebräuchlichen Casus dieses Wortes, und ohne Zweifel sind es die üblichsten Formen, wie Plaut. Aul. 4, 10, 29 (759) und Poen. 3, 6, 5 (800); Terent. Phorm. 1, 2, 77 (127); 2, 2, 15 (329); 2, 3, 92 (441); 4, 3, 63 (668); Cie. Verr. Acc. 2, 15, 37; 2, 15, 38; auch 2, 24, 59 im Vat. Palimp. und Lag. 29 und in den Par. AB (im Lag. 42 m. pr. litem, sonst legem); doch hat Cie. a. a. O. § 37

auch scribitur *dica*, und § 38 omnibus dicis im Lag. 42 m. pr. und im Fabrie. und Metell. (sonst omnibus iudiciis).

Über das Neutrum *flamen* sagt Prob. Instit. art. S. 330 (IV 120, 28): *Monemus, quod sint aliqui, qui et ab hoc flamine, id est flatu ventorum, aptote voluerunt singulari numero pronuntiari, at vero pluraliter flamina declinari.* Flamine Enn. (Ann. 489) bei Macrob. Sat. 6, 2, 28; Acc. (390) bei Prisc. 6, 4, 19 S. 685 (II 211, 9); Varro (Sat. Menipp. 224) bei Non. S. 234, 7; Catull. 64, 9; 64, 107; 64, 239; 64, 272; Verg. Aen. 4, 241; Prop. 2, 9, 33; Ovid. Amor. 1, 6, 54; Met. 2, 875; 7, 629; 11, 600; 11, 664 und Fast. 3, 599; Sil. 4, 322; 5, 504; 6, 527; 7, 243; 8, 97; 12, 7; Stat. Theb. 3, 257; 7, 809; 9, 914; Ps. Cyprian. Resurr. mort. 244; Inc. poet. bei Baehrens P. L. M. 3, 169; Genit. *flaminis* Ennod. Libell. pro synodo ed. Hartel p. 303, 23; *flamina* Cic. Nat. Deor. 2, 44, 112 in einem Verse; Luer. 1, 290; 6, 135; Verg. Aen. 5, 832; 10, 97; Ciris 404; Horat. Carm. 3, 19, 19; Tibull. 4, 1, 124; Ovid. Met. 1, 59; 1, 263; 1, 528; 13, 184 und Fast. 2, 455; 4, 18; Nemes. Eclog. 1, 16; Cyne. 275; Sil. 2, 291; 9, 358; 9, 491; 16, 364; 17, 207; Stat. Theb. 3, 672; 5, 421; Lucan. 5, 217; Val. Fl. 2, 429; 3, 732; 4, 98; 5, 683; 7, 25; Arnob. 1, 30; 2, 37; Ps. Cyprian. Resurr. mort. 388; Ennod. Carm. 1, 6, 17; 1, 7, 44; 2, 47, 2; 2, 68, 4; 2, 81, 3; C. I. L. 5, 4512; *flaminum* Ennod. Epist. 2, 9 (ed. Hartel p. 49, 4); *flaminibus* Ovid. A. A. 3, 99; Arnob. 1, 2. Über den Nomin. Sing. sagt Serv. zu Verg. Ge. 2, 293: *Ab eo quod est flamina, flamen possumus dicere, licet sit vitandum propter aliam significationem; nam dicitur flamen Dialis, flamen Martialis.* Flamen als Accus. hat Cie. Arat. 10; Ennod. Panegyr. ed. Hartel p. 269, 25; auch de mens. v. 14 hat Baehrens P. L. M. I 207 flamen geschrieben, während in der Anth. Lat. ed. Riese 395 lumen steht.

Ein Diptoton ist ferner *vieem* und *vice* nach Charis. Exc. art gramm. S. 102 (I 551, 23); Prisc. 5, 14, 78 S. 673 (II 189, 10); 11, 6, 24 S. 924 (II 564, 2); Phoc. 4, 9 S. 1709 (V 428, 27), womit die verstümmelte Stelle des Charis. Art. gramm. 1, 12 S. 23 (I 36, 11) zu verbinden ist. Bei Phoc. haben zwar die älteren Ausg. noch *huius* *vieis*, aber dieses fehlt in allen bekannten Hdsehr. Dagegen stellt Prise. 17, 9,

62 S. 1066 (III 145, 8) *vici* und *vici* auf, und Charis. 1, 15 S. 72 (I 93, 18) setzt *vices* unter diejenigen Nomina, welche im Plur. vollständig decliniert werden, im Sing. aber keinen Nonin. und Voc. haben. Den Gen. *vici*s haben Liv. 1, 20, 2 ne *sacra regiae vici*s deserentur und 1, 41, 6 *per speciem alienae fungendae vici*s; Sil. 7, 54 *vici*s meritique labore *acquato*; Vulg. Ev. Lue. 1, 8 *in ordine vici*s *suae*; C. I. L. 10, 4863 (I. Neap. 4620) *provinceiae Samnii adiunctivae vici*s (bei Henz. 5171 nach Garrucci *provinceiae Samnitium initivae vici*s). Der Dat. *vici* ist in der gewöhnlichen Lesart bei dem vorgeblichen Quintil. Deel. 6, 4 substituit *vici curae suaे propinquos*; aber diese Lesart ist nicht sicher. *Vicem* und *vice* und im Plur. *vices* und *vicibus* sind häufig. Der Gen. Plur. fehlt, und auch der bei Charis. 1, 14 S. 27 (I 42, 14) und Prisc. 17, 9, 62 S. 1066 (III 145, 10) angenommene Nomin. Sing. *vix* ist nirgends gebraucht.

Frugem und fruge als Diptoton hat Charis. Art. gramm. 1, 12 S. 23 (I 35, 21) und Exc. Art. gramm. S. 99 (I 549, 8); frugis, frugi, fruge als Triptoton Prise. 5, 14, 78 S. 673 (I 189, 8) im Par. R, frugi frugem fruge daselbst in den übrigen Büchern, während nach Phoc. 4, 9 S. 1709 (V 428, 28) vom Sing. nur der Abl., und zwar nach dem Par. *hoc fruge*, nach dem Gud. *hac fruge*, nach dem Freis. *hac frugi*, nach dem Goth. und den alten Ausg. *hoc frugi*, gebraucht sein soll. Einen Nomin. frux erwähnt der Gramm. inc. de dub. nom. ed. Keil V 578, 19: *frux generis feminini*, ohne jedoch denselben zu belegen; Prise. 6, 18, 93 S. 724 (II 278, 12) verbindet mit dem Gen. *frugis* einen Nomin. *frux*, und führt für denselben aus Enn. (Ann. 439) an: *si iam data sit frux*; in einem zweiten Beispiel dieses Dichters (Ann. 338): *dictum factumque facit frux*, stehe *frux* als Adject. für *frugi homo*. Frux hat auch Auson. Edyll. 12; Technop. de cibis 4. Bei Varro L. L. 9, 31, 44 ist im Flor., Kopenh. und Par. *a frix* nebst *friges* und *frigi*; Müller und Spengel haben nach mehreren alten Ausg. *Phryx* *Phryges* *Phrygi* geschrieben. Nach Prise. 5, 14, 78 S. 673 (I 189, 9) gebrauchten die vetustissimi als Nomin. *frux* und *fruges*. *Fruges* als Nomin. Sing. giebt auch Charis. 1, 14 S. 25 (I 40, 2), und so lesen wir bei dem vorgeblichen Quintil. Deel. 13, 15 *hostiae causa pecudi fuit laesa fruges*. In den Exc. ex Charis. arte gramm.

S. 105 (I 553, 2) ist *frugis* *ζαρπός* wie ein Nomin. aufgeführt  
Varro L. L. 9, 46, 76: *Frugi rectus est natura frux, at secundum consuetudinem dicimus, ut haec avis, haec ovis, sic haec frugis.* *Frugis* als Gen. vom Getreide, novae *frugis* accessio  
hat Symmach. Epist. 6, 14; *frugis* *Libycae adventum* 7, 38  
und *felicia onera Aegyptiae frugis* 10, 29 (22); im moralischen  
Sinn ist *expertia frugis* Horat. A. P. 341; *frugis bonae* Gell.  
7 (6), 11, 2; *bonae frugis, frugis optimae, spectatae frugis*  
Symmach. Epist. 1, 58; 1, 77; 3, 19; 4, 22; 4, 46; 4, 73 und  
Laud. Valent. sen. Aug. 1, 3. *Frugi* der Feldfrucht Macrob.  
Somn. Scrip. 2, 5, 11 *torpor glacialis nec animali nec frugi*  
*vitam ministrat, und im moralischen Sinn Apul. Met. 5, 29 S.*  
374 *honesta haec et natalibus nostris bonaequa tuae frugi con-*  
*gruentia.* Einen arch. Dat. *fruge* und *frugei* statt *frugi* findet  
man C. I. L. 1, 1072 und 1, 1256. Dieses *frugi* vertritt  
ofters die Stelle eines Adject. und kann auch so mit  
*bonae* verbunden werden, wie Plaut. Asin. 3, 3, 12 (602);  
Capt. 5, 2, 3 (956); 5, 2, 4 (957); Cas. 2, 4, 5 (283); 2, 5,  
19 (327); Pseud. 1, 3, 103 (337); Poen. 4, 2, 23 (845) und  
Trin. 2, 2, 39 (320); 2, 2, 40 (321); Cic. Epist. ad Att. 4, 8b.  
3; Ulpian. Dig. 9, 2, 23 § 5. Charis. 1, 15 S. 81 (I 105, 1):  
*Bonae frugi sine s veteres dixerunt, sed nunc quidam bonae*  
*frugis cum s pronuntiant, cum antiqui ad frugalitatem, non ad*  
*frugem, hanc elationem referre sint soliti.* Vergl. Mar. Victor.  
1 S. 2457 (VI 9, 13): *Item . . ad bonae fruges quoque, nos bo-*  
*nae frugi, quamvis nullum nomen singulare Latinum per omnia*  
*genera numerosque omnes et per omnes casus i littera termi-*  
*netur, tamen omissa parte eius solum frugi scribimus.* *Frugem*  
die Feldfrucht Cic. pro Rose. Amer. 27, 75 und Cato Mai.  
15, 51; Tibull. 4, 1, 162; Plin. N. H. 22, 2, 3 (4); Curt. 7, 4,  
27, und metaphorisch *bonam frugem libertatis ferre* Liv. 2,  
1, 6; *pervenit ad frugem* Quintil. 1, 1, 3 und *ad frugem aliquam*  
*perducere* 6, 2, 3; *ad nullam certam et solidam pervenit frugem*  
Tac. de orat. 9; *facere frugem* Plaut. Poen. 4, 4, 2, 70 (892);  
*frugem maturae virtutis* Fronto ad Anton. Imp. 1, 5 S. 102  
Nab. und *frugem in segete florentem* 2, 2; im moralischen  
Sinn *ad frugem compellere* Plaut. Bacch. 4, 4, 10 (1085); *ad*  
*frugem conrigere* Trinum. 1, 2, 81 (118) und *ad frugem applicare*  
*animum* Trinum. 2, 1, 34 (271); *se ad frugem bonam recipere*

Cic. pro Cael. 12, 28; ad bonam frugem ducentia Gell. 13, 27 (28), 2; ad bonam frugem redire Lamprid. Heliog. 15, 1 und ad bonam frugem evadere Laet. Instit. 6, 3, 7; frugem tuam peri-clitabor Apul. Met. 6, 10 S. 399. Fruge Horat. Carm. 3, 23, 4 und Epist. 1, 16, 10; Plin. N. H. 14, 22, 29 (149) zweimal; 17, 5, 3 (41); 17, 8, 4 (46) dum in fruge est; 22, 25, 57 (119); Mela 3, 6, 58; 3, 8, 75; Symmach. Epist. 4, 18, überall von der Feldfrucht (Horat. Epist. von der Eichel); sine fruge salis Colum. 10, 353; fruge Cleanthea Pers. 5, 64; tuae res non in germine sed in fruge sunt Symmach. Epist. 4, 20; fecunda laudum fruge 9, 54 (53); iuvenem cuius fruge gaudere debeas 9, 62; eum deviaret a fruge bona Amm. Marc. 25, 4, 16. Bona hercle te fruge arbitror ist Plaut. Merc. 3, 1, 23 (521) im Ambr., in den übrigen Büchern bonam hercle te et frugi a. Im Plur. sind fruges, frugum, frugibus im allgemeinen Gebrauch.

Astus als Nomin. Sing. haben Sil. 16, 32 und Tac. Ann. 2, 20; astum als Acc. Sing. hat Stat. Achill. 1, 283; astus als Nomin. Plur. haben Stat. Achill. 1, 593; Silv. 1, 2, 27 und Tac. Ann. 12, 45; als Acc. Plur. Grat. Cyneg. 24; Senec. Tro. 532 (523); 622; Val. Fl. 4, 365; 5, 222; Sil. 6, 307; 7, 743; Gell. 11, 18, 17; Prudent. e. Symm. 1, 74. Bei Cic. Off. 3, 16, 68 haben die neueren Herausg. dafür nach den besten Hdschr. astutos geschrieben. Viel häufiger ist der Abl. astu, welcher aus Plaut., Pacuv., Terent., Acc., Verg., Ovid., Liv., Val. Fl., Sil., Quintil., Tac., Petron., Iustin. bemerkt ist.

Der Plur. irpices ist bei Varro L. L. 5, 31, 136 und Paul. Festi S. 105; hirpices Placid. ed. Goetz V 26, 3 und hispices V 74, 12; im Acc. Sing. wird urpicem (Keil irpicem) geschrieben Cato R. R. 10, 2; lypicem Serv. zu Verg. Ge. 1, 95 im cod. Dan.

Zu indaginis, indagini, indaginem, indagine ist der Nomin. indago erst bei Stat. Achill. 1, 459; Sol. 9, 10; Symmach. Epist. 3, 23; 5, 68; bei den Impf. Theodos. et Valent. Cod. 1, 7, 4 und Impf. Valent. Valens et Gratian. dasselbst 9, 49, 7. Indaginis haben Sil. 13, 141 und Tac. Agric. 37; indagini Apul. Met. 8, 4 S. 513 und Ennod. Libell. pro synodo ed. Hartel p. 316, 10; indaginem Flor. 4, 2, 32; Amm. Marc. 29, 6, 12; Imp. Iustinian. Cod. 4, 31, 14 § 1; indagine Bell. Gall. 8, 18, 1; Verg. Aen. 4, 121; Tibull. 4, 3, 7; Ovid. Met. 7, 766; Liv. 7, 37, 14; Lucan. 6, 42; Sil. 14,

368; Stat. Theb. 2, 553; 12, 451; Tac. Ann. 13, 42; Plin. Paneg. 35, 2; Flor. 3, 6, 11; 4, 12, 48; Arnob. 4, 35; Auson. Epist. 4, 29; Claudian. in Ruf. 2, 376; *indagine*s als Nomin. Plur. Amm. Marc. 29, 1, 14; als Acc. Plur. Gell. 7 (6), 16, 6 und Symmach. Epist. 4, 18, aber *indaginibus* war falsche Lesart bei Plin. N. H. 9, 7, 6 (16). Der Nomin. fehlt gänzlich zu *indagem* Paul. Nol. nat. 11, 699, und *indage* Claud. Mamert. Stat. anim. 2, 2; Sidon. Epist. 6, 12, 1; Prudent. c. Symm. 2, 846; Paulin. Nol. Carm. 18, 243.

Ein Tetraptooton ist *pollini*s, *pollini*, *pollinem*, *polline*. Nach Prob. Cathol. 1, 20 S. 1448 (IV 9, 11) und Mar. Plot. (M. Claudii) Sacerd. 2, 11 (VI 474, 14) war der Nomin. *hoc pollēn*; Charis. 1, 14 S. 27 (I 42, 2); 1, 15 S. 68 (I 89, 10); Phoe. 2, 14 S. 1697 (V 418, 10) und Corp. Gloss. ed Goetz II 539, 4 stellen *pollis* auf, und Phocas erklärt dieses Wort für ein Masc. Prisc. 6, 12, 66 S. 708 (II 250, 17) sagt: *Haec pollis pollinis, sic Charisius; Probus autem et Caesar hoc pollēn pollinis declinaverunt*. Für das Genus neutr. ist nicht entscheidend *polline* *quod Graeci μερὸν* appellant Cae. Aurel. Chron. 4, 7, 97 S. 329. Unverträglich mit demselben ist der öfters vorkommende Accus. *pollinem*. Dieser ist bei Cato R. R. 156, 5; 157, 9; Col. 8, 14, 11; Plin. N. H. 18, 9, 20 (87); 19, 5, 29 (91); 29, 3, 11 (39); *pollinis* Terent. Ad. 5, 3, 60 (846); Plin. N. H. 13, 12, 26 (82); 18, 10, 20 (89); Pallad. 11, 14, 5 und Corp. Gloss. ed. Goetz II 152, 48; *pollini* Plin. N. H. 13, 11, 20 (67); *polline* Colum. 6, 30, 6; Cels. 2, 18 (ed. Daremburg p. 65, 2); 4, 4, 1 (p. 130, 5). Pollen war bei Cels. 5, 19, 4 Conjectur von van Linden für *fuligo*. Bei Samon. 742 schwankt die Lesart zwischen *madida* und *madido* *polline*. Den Plur. *pollines* hat Cael. Aurel. Aeut. 3, 3, 14 S. 212 und Chron. 4, 3, 37 S. 299; Abl. *pollinibus* Cael. Aurel. Aeut. 2, 24, 136 S. 152.

Zu *dicione* fehlt der Nomin. nach Donat. 2, 9 S. 1749 (IV 377, 30); Diom. 1 S. 316 (I 328, 24); Serv. zu Verg. Aen. 1, 740; Prisc. 8, 1, 4 S. 784 (II 371, 19); Cledon. S. 1901 (V 45, 19); Consent. S. 2034 (V 352, 13); als Defectivum ist es bezeichnet von Prisc. 11, 6, 24 S. 924 (II 564, 1), als Tetraptooton, welchem der Nomin. und Voe. fehlen, von Diom. 1 S. 288 (I 309, 24) und ebenso führt Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1845

(IV 434, 1) huius dictionis, huic dictioni, hanc dictionem, ab hac dictione als gebräuchlich auf. Nach Phoc. 4, 9 S. 1708 (V 428, 16) waren nur hanc dictionem und ab hac dictione vorhanden. In den Not. Tir. S. 72 ist jedoch dicio. Wir lesen dictionis suae, alienae, Romanae, alicuius esse, fieri, facere Liv. 1, 25, 13; 21, 53, 5; 21, 60, 3; 22, 20, 11; 23, 28, 5; 23, 35, 2; 24, 29, 7; 24, 29, 12; 26, 24, 12; 27, 51, 13; 28, 1, 3; 30, 9, 2; 32, 21, 32; 32, 33, 8; 33, 1, 1; 33, 39, 4; 33, 40, 4; 39, 23, 12; 42, 41, 13; 44, 25, 11; 45, 9, 5; Plin. N. H. 5, 9, 10 (59); Curt. 4, 4, 19; 5, 5, 6; provincia novae dictionis, regio est continentis adversus insulam vetustae Rhodiorum dictionis, suae dictionis urbem und urbium, Ciliciam et Commagenen dictionis regiae usque ad id tempus Liv. 28, 18, 10; 32, 33, 6; 32, 33, 16; 38, 14, 9; Suet. Vesp. 8; restitutum se Acarnanas in antiquam formulam iurisque ac dictionis Aetolorum Liv. 26, 24, 6; nec terminus umquam Romanae dictionis erit Clodian. Cons. Stilic. 3, 159; propagatori imperii dictionisque Romanae C. I. L. 6, 1140. Dictioni alicuius permittere, subicere, adicere Cie. l. agr. 2, 15, 39; Vell. 2, 37, 3; Tac. Ann. 13, 55; Curt. 4, 1, 26; 6, 5, 9; 6, 9, 22; Gell. 5, 19, 10; ut dictioni iungeret suae Amm. Marc. 27, 12, 1 und dictioni nostrae obnoxiam 31, 5, 5; dictioni suae vindicare Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 3, 47 und dictioni suae subiecit 3, 98. Dedunt se in dictionem atque in arbitratum Thebano poplo Plaut. Amph. 1, 1, 103 (259) und auris meas dedo in dictionem tuam Mil. 4, 1, 8 (954); in dictionem alicuius esse, venire, redire, cedere, concedere, dare, dedere, tradere, restituere, se permittere, redigere, subigere, recipere, accipere Cic. Divin. in Caecil. 20, 66; l. agr. 2, 27, 74; Prov. cons. 13, 32; Caes. bell. Gall. 2, 34; Sallust. Cat. 20, 7; Liv. 1, 38, 2; 7, 31, 4; 8, 20, 6; 10, 10, 5; 21, 61, 7; 23, 15, 9; 26, 21, 17; 26, 33, 12; 26, 43, 4; 28, 11, 15; 28, 38, 2; 28, 43, 14; 29, 17, 1; 29, 17, 2; 29, 29, 10; 29, 31, 6; 29, 31, 8; 29, 38, 1; 30, 7, 2; 32, 31, 5; 33, 13, 12; 34, 35, 10; 35, 51, 10; 36, 14, 9; 37, 45, 3; 38, 3, 3; 38, 11, 9; 38, 16, 9; 38, 31, 6; 40, 28, 6; 40, 35, 13; 40, 49, 4; 41, 11, 9; 41, 17, 2; 41, 19, 1; 45, 1, 9; 45, 44, 5; Tac. Hist. 5, 9; Plin. Paneg. 32, 1; Suet. Claud. 25; Curt. 4, 1, 13; 4, 5, 14; sub imperium dictionem que alicuius cadere und subiungere, sub ius dictionemque redigere,

sub nutum dicionemque Romanam pervenire Cic. pro Font. 1, 2 (5, 12) und Verr. Acc. 1, 21, 55; Liv. 28, 21, 1; 35, 32, 9; contra nutum dicionemque Naevii Cic. pro Quint. 30, 94. In arbitratu dictione potestate C. I. L. 1, 198 Z. 1; in dictione alicuius esse. in dictione habere, tenere Cic. pro Quint. 2, 6; Verr. Acc. 1, 38, 97; 4, 27, 60; Caes. bell. Gall. 1, 33, 2; Liv. 8, 1, 10; 9, 20, 8; 21, 5, 3; 23, 10, 11; 24, 23, 11; 26, 41, 15; 31, 5, 6; 31, 7, 9; 33, 19, 11; 37, 54, 15; 38, 48, 3; 41, 6, 12; 45, 3, 1; Curt. 6, 3, 9; 10, 10, 1; Spartan. Hadr. 5, 2; sub dictione alicuius esse Caes. bell. Gall. 1, 31, 7; Ovid. Met. 14, 609; Liv. 4, 8, 2; 5, 27, 14; 6, 29, 6; 8, 2, 11; 32, 29, 7; 33, 30, 2; 33, 32, 6; 33, 34, 11; 34, 22, 10; 38, 38, 2; 38, 38, 10; 41, 6, 9; 42, 5, 3; 43, 6, 8; Ambros. Orat. e. Symmach. 1; C. I. L. 6, 2093; 6, 2094. Qui mare, qui terras omni dictione tenerent; vastabat Cyprum et victor dictione tenebat; dictione premebat Sarrastis populos; magna dictione iubeto Carthago premat Ausoniam; dictione carere virtutem; neque Persarum dictione deminutum ius; cuius dictione nutuque maria terrae, pax bella regerentur; Latia quidquid dictione subactum vivit, Verg. Aen. 1, 236; 1, 622; 7, 737; 10, 53; Sil. 7, 505; Tac. Ann. 3, 61; Plin. Paneg. 4, 4; Claudian. in Rufin. 1, 292. Unsicher ist die Lesart ea quae gerantur, deorum geri vi, dictione ac numine Cic. Leg. 2, 7, 15; vidicione wird aus dem Leid. A m. pr. bemerkt, in mehreren Büchern ist iudicione und iudicio, in zwei Lag. vi dictione.

Der Gen. von vis wird gern vermieden, daher de vi condemnati sunt Cic. Phil. 2, 2, 4; de vi publica damnatus Tac. Ann. 4, 13; de vi reus Cic. pro Sest. 35, 75 und de vi reum fieri in Vatin. 17, 41, und sogar ei qui de vi itemque ei qui maiestatis damnatus sit Cic. Phil. 1, 9, 23. Darnach hat Halm auch § 21 geschrieben et de vi et maiestatis damnati (im Vat. et maiestates, sonst et de maiestate), und § 22 his duabus quaestionibus de vi et maiestatis sublatis (im Vat. et maiestate, sonst et de maiestate). Die Grammatiker erkennen jedoch den Gen. vis an. Varro L. L. 8, 2, 7 sagt: et recto et obliquo vocabulo vis; Prob. Cathol. 1, 40 S. 1461 (IV 19, 22); 1, 54 S. 1476 (IV 31, 1); Charis. Art. gramm. 1, 14 S. 27 (I 42, 14) und Exc. art. gramm. S. 90 (I 542, 38); S. 95 (I 546, 34); Prisc. 6, 12, 64 S. 707 (II 249, 9); 7, 8, 36 S.

749 (II 318, 1); 7, 9, 45 S. 754 (II 324, 9) geben *vis* als Gen., und Prob. Institut. art. S. 296 (IV 98, 19) und Charis. 1, 15 S. 69 (I 89, 14) declinieren das Wort durch alle Casus des Sing. Wir lesen *vis* als Gen. Tac. de orat. 26 plus *vis* (aber Halm plus *virium*) quam sanguinis; Paul. Recept. sent. 5, 30 *vis publicae reus*; Ulpian. Dig. 4, 2, 1; 48, 7, 5; 50, 17, 52 *vis fiebat mentio, vis privatae postulari possit, und aut in vis publicae aut in vis privatae crimen incidat*; Macer Dig. 48, 2, 11 § 1 *crimen vis*; Imp. Antonin. Cod. 4, 65, 1 *periculum vis maioris* und 9, 43 1 *qui potentatus et vis aliorumque criminum reum fecit*; Impp. Dioclet. et Maxim. Cod. 8, 4, 4 *vis privatae reum postulare* und 9, 12, 5 *vis privatae reus deferri potest*. *Vi* als Dat. ist Bell. Afr. 69, 2 *equitibus suis hostium vi oppositis*, und C. I. L. 5, 837 *vi divinae sacrum*. Bei Cic. Epist. ad Q. fr. 1, 2, 5, 16 und Liv. 3, 13, 4 ist *vi* neben resistere Abl. Der Acc. *vim* und der Abl. *vi* sind gleich gewöhnlich wie der Nomin. *vis*. Dass *vis* auch Nomin. und Accus. Plur. sein könne, bezeugt Prob. Cathol. 1, 40 S. 1461 (IV 19, 23) und 1, 54 S. 1476 (IV 31, 1) mit Bezugnahme in der ersten Stelle auf Luer., in der zweiten auf Varro und Luer.; desgleichen M. Plot. (M. Claud.) Sacerd. 2, 66 S. 59 (VI 482, 11) und Prisc. 6, 12, 64 S. 707 (II 249, 10), bei welchem letzteren aus Luer. 2, 586 quam multarum rerum *vis* possidet in se atque potestates, und aus Sallust. Hist. male iam adsuetum ad omnis *vis* controversiarum, angeführt wird. *Vis* als Nomin. Plur. hat Luer. 3, 265 sed quasi multæ *vis* unius corporis exstant; als Accus. Plur. ansser den von Prisc. angezogenen Stellen des Luer. und Sallust. noch Messalla bei Macrob. Sat. 1, 9, 14 quae *vis* caeli maxima duas *vis* dispare colligavit. Lindsay (Archiv 10, 443) fügt noch den Saturnier des Liv. Andronic. bei Festus 532 Thewr. hinzu: namque nullum peius macerat humanum Quamde mare saevom *vis* et cui sunt magnæ, da die Lesart des cod. Farnes. viret eher aus *vis* et verborben ist als aus *vires*. Bei Cie. Epist. ad Fam. 14, 18, 1 si quae *vis* aut si quae rapinae fieri cooperint ist *vis* Sing. Falsche Lesart einer Hdschr. ist *vis et iniurias für ius et iniurias* Sallust. Iug. 14, 16, und *vis dolores* Cato bei Non. S. 187 in einigen der älteren Ausg., die Hdschr. haben daselbst *eis dolores*, und in der Anführung derselben Stelle bei Gell. 10, 3, 17 *eos dolores*.

Zu *nemo* wird gewöhnlich als Gen. *nullius* gebraucht. Charis. Art. gramm. 2, 7 S. 133 (I 159, 26) und Exe. art. gramm. S. 118 (I 561, 11) und Diom. 1 S. 322 (I 333, 27) lehren: *Nemo* pronomen non habet genetivum, ut dicamus *neminis*, ut quibusdam videtur. Dieselben weisen jedoch *neminis* bei Plaut. Capt. 3, 5, 106 (764) nach, welche Stelle auch von Charis. 1, 17 S. 111 (I 138, 7) angeführt wird. Fest. unter *neminis* S. 162 (vergl. Paul. S. 163) giebt diese Form aus Enn. (Fab. 353) und Cato (ed. Jordan p. 67, 7); Non. S. 143. 14 und Prise. 6, 3, 15 S. 683 (II 207, 8) aus Plaut. a. a. O. und Lucil. (30, 109); Commodian. Apol. 355. Bei Cic. Epist. ad Att. 14, 1, 1 wird gewöhnlich gelesen: in sermonem se post idus Mart. praeterquam Lepidi venisse *neminis*, im Med. ist *nemini*, Manut. wollte praeterquam Lepido venisse *nemini*, und dies ist im eod. Faerni gefunden und wird jetzt von C. F. W. Müller geschrieben. Nach Mar. Victorin. Art. gramm. 1, 4 S. 2457 (VI 9, 12) war *nemini* wie *nulli* bei den veteres grammatici. Nicht viel häufiger als *neminis* ist *nemine*. Es ist bei Plaut. Cist. 1, 1, 89 (87) und Mil. 4, 2, 70 (1062); Cic. in toga cand. in einem Lemma bei Ascon. S. 93, jetzt wird aber von Kiessling und R. Schöll p. 82, 26 ne quem alium nominem geschrieben; Tac. Ann. 18, 27 und Hist. 2, 47, doch oft bei Suet., Aug. 45; 95; Tib. 12; 17; 73; Cal. 46; Nero 47; Vitell. 17 und Tit. 7; Iustin. 1, 9, 10; 9, 1, 4; 12, 11, 8; 19, 3, 12; Ulpian. Dig. 41, 2, 34 § 2. Nullius für *neminis* haben Cie. de orat. 2, 2, 9; Verr. Acc. 2, 73, 179; 5, 15, 39; pro Sulla 30, 85; pro Cael. 23, 56 und Epist. ad Fam. 5, 21, 2; Luer. 1, 926; Liv. 3, 54, 8; 4, 24, 9; 6, 16, 3; 7, 35, 4; 24, 8, 17; 26, 41, 8; 30, 15, 2; 30, 23, 4; 31, 30, 5; 31, 49, 9; 33, 32, 10; 38, 47, 5; 38, 48, 14; 39, 9, 7; 45, 44, 11; nullius ist nullius rei Horat. A. P. 324. Und nullo für *nemine* Cie. Brut. 88, 301; 88, 302; pro Rosc. Amer. 10, 28; Verr. 5, 30, 78; pro Cluent. 59, 161; Off. 1, 4, 14; 3, 9, 38; 3, 17, 68; 3, 19, 77 und Leg. 1, 9, 27; Caes. bell. civ. 3, 68, 3; Bell. Afr. 62, 5; 90, 5; Sallust. Iug. 100, 3 und Hist. Brief des Mithrid. 14; Verg. Ge. 1, 128 und Aen. 12, 423; Liv. 3, 52, 3; 3, 56, 5; 5, 19, 5; 5, 32, 4; 6, 16, 6; 6, 32, 4; 7, 11, 5; 21, 49, 3; 22, 3, 7; 22, 47, 6; 25, 11, 6; 25, 39, 2; 26, 37, 6; 30, 34, 3; 30, 39, 3; 31, 23, 4; 33, 2, 6; 33, 28, 8; 34, 28, 12; 35,

16, 10; 37, 20, 3; 37, 33, 4; 39, 56, 2; 42, 66, 7; nullo für nulla re Amm. Marc. 14, 1, 4; 17, 5, 15; 20, 8, 19; nihil impetrato Amm. Marc. 20, 11, 17.

Neben dem Nomin. lues wird öfters der Acc. luem gelesen, wie Senec. Med. 183; Tro. 594; 863 und Thyest. 88; Val. Fl. 4, 432; 6, 400; Tac. Hist. 3, 15; Apul. Met. 1, 7 S. 35; Tert. de anima 57; Arnob. 7, 44; Claudian. Bell. Gild. 39; Oros 3, 5, 1; C. I. L. 3, 5567, seltener der Abl. lue, wie Liein. Macer (fragn. 21 ed. Peter p. 308, 21) bei Non. S. 52, 6, wo L. Müller lue einklammt; Val. Fl. 4, 529; Cael. Aurel. Acut. 1, 14, 110 S. 48; 2, 39, 131 S. 202 und Chron. 1, 3, 57 S. 30; Cyprian. ad Demetr. 10; Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 2, 7; 2, 12 (falsche Lesart war es bei Justin. 20, 5, 10); Sedul. 3, 81; und der Gen. luis, Arnob. 7, 40; 7, 47 (37, 44); Cyprian. ad Demetr. 5; Amm. Marc. 19, 4, 7; 30, 2, 11; Cael. Aurel. Acut. 1 praef. 12 S. 5 zweimal; Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 2, 12; Anth. Latin. ed. Riese 928 v. 41. Über den Pur. vergl. unter 107.

118. Noch zu mehreren Nomina, welche im Plur. entweder vollständig decliniert werden oder wenigstens den Nomin. haben, und von welchen zugleich einzelne Casus des Sing. vorhanden sind, fehlt der Nomin. Sing. oder ist nur ausnahmsweise gebraucht, wie zu den unter 117 erörterten vices und fruges. Als solche sind unter den Pluralia tantum behandelt proceres, primores, optimates unter 110; fauces unter 111; casses, crates, sentes, vepres unter 112; ambages, dapes, obices, opes, preces, verbera unter 113.

Aber unbegründet ist die Angabe einzelner Grammatiker, dass zu frondem, laterem, remigis der Nomin. Sing. fehle. Nach Charis. Art. gramm. 1, 12 S. 23 (I 36, 9) und Exc. art. gramm. S. 102 (I 551, 23) fehlt zu frondem und fronde, nach Phoc. 4, 9 S. (1709 V 428, 23) zu frondis, der Nomin. Aber frons für das Laub haben Varro (Sat. Menipp. 390) bei Non. S. 486, 10, wo die Form fros steht; derselbe R. R. 1, 24, 3 (auch hier wird von Keil nach Charis. 130, 34 und Non. S. 114, 3 fros geschrieben); 2, 5, 11; Verg. Ge. 2, 372 (nach Non. S. 486, 7 frons, nach Non. S. 114, 1 fros); Val. Fl. 1, 777; Quintil. 12, 6, 2; Samon. 50 (47); 153 (148); 692 (685); 823 (817) und Pallad. 10, 18. Ausserdem sind frondis, frondem, fronde,

frondes, frondium, frondibus in Gebrauch. — Zu laterem fehlt der Nomin. Sing. nach Diom. I S. 316 (IV 328, 24); Donat. 2, 9 S. 1749 (IV 377, 30); Pompei. Comment. S. 93 (IV 138, 4); S. 173 (IV 172, 30); S. 205 (IV 187, 1); Serv. Art. gramm. 1, 4; Cledon. S. 1901 (IV 45, 18); Consent. S. 2034 (IV 352, 13); Phoc. 4, 9 S. 1708 (IV 428, 18). Den Abl. latere und den Nomin. und Accus. lateres weist Prise. 5, 14, 78 S. 673 (II 189, 11) und zwar latere bei Plaut. Trueul. 2, 2, 49 (304) und lateres daselbst 2, 2, 50 (305) und 2, 2, 51 (306) nach, und nach demselben 17, 9, 62 S. 1066 (III 145, 7) gab es einen Gen. lateris und einen Dat. lateri, wie nach Serg. Expl. in. Donat. 1 S. 486 (IV 490, 6) *huius lateris, huic lateri, hunc laterem*, ab hoc latere gesagt wurde. Den Nomin. later stellt Prob. Cathol. 1, 36 S. 1458 (IV 17, 4) ohne Beleg auf, Charis. 1, 17 S. 109 (IV 135, 17) führt denselben aus Varro de sermone Latino V an, und ein zweites Beispiel dieser Form aus dem nämlichen Schriftsteller (Sat. Menipp. 96) giebt Non. S. 131, 10 und 520, 16 nebst einem Beispiel von latere (Sat. Menipp. 248) und zweien von lateres (Sat. Menipp. 474 und de vita populi Romani lib. III). Later haben auch Vitruv. 1, 5, 8; Colum. 6, 14, 7; lateris Plin. N. H. 18, 10, 23 (98); lateri Colum. 6, 14, 7; laterem Terent. Phorm. 1, 4, 9 (186); Liv. 36, 22, 11; Vitruv. 2, 8, 18; latere Cie. Divin. 2, 47, 99; Caes. bell. eiv. 2, 8, 1; Sallust. (Hist. III) bei Non. S. 138, 4; Vitruv. 2, 3, 2; 2, 8, 10; Colum. 9, 1, 2; 11, 3, 2; Plin. N. H. 2, 82, 84 (197); 19, 10, 58 (178); Mart. 9, 75, 2; lateres Caes. bell. civ. 2, 10, 4; 2, 10, 6; Vitruv. 2, 3, 4; Plin. N. H. 35, 14, 49 (170); Tac. Ann. 16, 1; Pallad. 6, 12; 7, 8; laterum Liv. 44, 11, 5; Vitruv. 2, 3, 3; Plin. N. H. 33, 3, 17 (56); lateribus Cato R. R. 38, 3; Varro R. R. 1, 14, 4; Caes. bell. eiv. 2, 9, 3; 2, 9, 6; 2, 10, 5; 2, 11, 2; Vitruv. 2, 3, 1; 2, 3, 4; Auson. Lud. VII sap. Sol. 21. — Zu remigis fehlt der Nom. Sing. nach Phoc. 4, 9 S. 1709 (V 428, 23). Aber remex haben Cie. Divin. 2, 55, 114; Prop. 3 (2), 27, 13; Curt. 4, 3, 18; Sidon. Epist. 1, 5, 5; Serv. zu Verg. Aen. 6, 233. Remigis, remigem, remige, remiges, remigum, remigibus sind ebenfalls nicht selten.

119. Mehrere Neutra haben im Plur. nur den Nom. und Accus. Als solehe werden von Prob. Append. S. 439 (IV 194.

31) genannt mella, rura, maria, olea, fellä, tura, vina, hordea, von demselben Institut. art. S. 326 (IV 118, 17) mella et cetera talia; von Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 16 (I 28, 10) mella und vina, von demselben Art. gramm. 1, 11 S. 21 (I 34, 17 und 20) und Exe. art. gramm. S. 101 (I 550, 22 und 25); S. 102 (I 551, 4) maria, aera, iura und Art. gramm. 1, 15 S. 72 (I 93, 10) frumenta, hordea, mella, und maria, rura, aera, iura, auch 1, 17 S. 97 (I 121, 3) und 1, 17: S. 109 (I 135, 9) die vier letzten; von Diom. 1 S. 288 (I 309, 22); S. 315 (I 328, 14) maria, rura, aera; von Rhenn. Pal. S. 1370 (V 536, 31) iura, maria, vina, mella, fellä, aera; von Prisc. 11, 6, 24 S. 924 (II 564, 3) maria und aera; von Phoe. 1, 4 S. 1690 (V 412, 7) farra, iura, rura, zu denen in den alten Ausg. noch aera hinzugefügt wird, und von demselben 4, 9 S. 1709 (V 428, 31) iura, rura, aera, maria. Prisc. 7, 6; 28 S. 744 (II 310, 15) sagt: Maria, aera, vina, mella, hordea genetivos et dativos plurales in usu raro habent nisi apud vestustissimos; und Charis. in den unter 101 angeführten Stellen Art. gramm. 1, 11 S. 22 (I 34, 28) und Exe. art. gramm. S. 101 (I 550, 30) bemerkt nach Aufzählung von mel, oleum, vinum, mulsum, defrutum, acetum, lac, garum, muria, liquamen im Allgemeinen: Si qua horum nominativo pluraliter efferuntur, ceteris tamen casibus cessabunt.

Von den angeführten Nomina sind vina und frumenta zu streichen. Vinorum hat Plin. N. H. 13, 4, 9 (40); 14, 6, 8 (62); 14, 20, 25 (126); vinis Cato R. R. 147; 148, 2; Ovid. A. A. 1, 244; Met. 12, 317 und Fast. 6, 673; Plin. N. H. 14, 2, 4 (20); 14, 2, 4 (35); 14, 4, 6 (55) zweimal; 14, 9, 11 (80); 14, 14, 17 (96); 23, 1, 24 (45); frumentorum Caes. bell. civ. 3, 49, 6; Colum. 2, 8, 3; 2, 21, 6; 2, 22, 5; 11, 2, 26; Pallad. 1, 6, 14; frumentis Caes. bell. Gall. 4, 19, 1; Verg. Ge. 1, 150; 2, 228; Colum. 2, 9, 14; 2, 10, 1; 2, 10, 7; 3, 8, 4; 8, 9, 2; Plin. N. H. 18, 7, 10 (58). — Über die einzigen bekannten Beispiele des Gen. und Dat. oder Abl. Plur. von mare vergl. unter 105. Bei Curt. 6, 4, 18 heisst es mare Caspium dulcius ceteris, ohne dass maribus ausgesprochen ist. — Zu aera giebt Prisc. 7, 8, 38 S. 750 (II 319, 2) aus Cato (ed. Jordan p. 66, 8) aerum (vergl. unter 76); Paul. Festi unter aeribus S. 27; Charis. 1, 17 S. 97 (I 121, 4) und Prisc. a. a. O. aus dem-

selben aeribus; Charis. 1, 15 S. 72 (I 93, 23) und 1, 17 S. 97 (I 120, 34) aus Luer. 2, 637 aeribus. Dasselbe ist bei Arnob. 3, 41. Für aeribus wurde auch aeris gesagt, so Ps. Cyprian. de aleat. 6 (ed. Hartel p. 98, 14) quae sordidissimis aeris totam substantiam perdit und 10 (p. 103, 9) quid opes et divitias tuas sordidissimis aeris amittis? Aeroru Insechr. Henz. 6842. — Zu iura führt Charis. 1, 15 S. 72 (I 93, 21) und 1, 17 S. 109 (I 135, 7) aus Cato (ed. Jordan p. 30,1) iurum an, welches auch bei Plaut. ist, vergl. unter 76; derselbe bemerkt 1, 11 S. 19 (I 32, 11) iuribus, welches sich bei Ulpian. Dig. 13, 5, 3 § 1 findet. — Von rura ist ein Genit. nicht nachgewiesen, dagegen kommt der Abl. ruribus bei Augustin. contra litteras Petiliani 3, 31, 36; Coripp. Ioh. 6, 244 und Prisc. Perieg. 32 vor, vergl. Archiv. 7 p. 408; 8, 588; aber ruribus, dessen Rudd. 1 S. 128 gedenkt, war falsche Lesart bei Plin. Epist. 5, 18, 1 für viribus.

So bleiben von den in den obigen Stellen der Grammatiker aufgezählten Nomina folgende übrig: mella, fellā, tura, hordea, farra; denn olea, welches Prob. Append. S. 439 (IV 194, 31) mit aufgenommen hat, kommt selbst nirgends als Plur. vor, vergl. unter 103.

Hinzuzufügen sind pura, murmura (vergl. unter 103 und 109) und ora. Terent. Heaut. 3, 3, 11 (572) concedas hinc aliquo ab ore eorum; Cie. pro Rose. Amer. 6, 16 in ore omnium versabatur und pro Scaur. 2, 50 in omnium animis atque ore versaris; Verr. Aee. 2, 23, 56 in ore atque sermone omnium coepit esse; Phil. 10, 7, 14 erat in ore. in sermone omnium; Epist. ad Att. 14, 22, 2 habent in ore nos ingratos; Lael. 1, 2 multis erat in ore; Sallust. Hist. Rede des Cotta 4 a prima adulescentia in ore vestro egi; Ovid. Trist. 3, 14, 23 und 24 nunc incorrectum populi pervenit in ora, in populi quidquam si tamen ore meum est; Liv. 6, 17, 2 ab ore civium und 9, 10, 3 Postumius in ore erat; Tae. Hist. 2, 73 erat in ore famaque; Hist. 2, 78 und 3, 36 in ore vulgi; de orat. 37 in ore hominum; Senec. Benef. 7, 19, 7 in ore parentium; Stat. Theb. 2, 83 leonum ore; Symmach. Epist. 10, 54 in omnium semper animis et ore vieturus; Epist. 4, 62 in ore multorum; Epist. 10, 32 in ore plurimorum; Serv. zu Verg. Eel. 3, 40 in omnium ore versatur und zu Ge. 3, 3 in omnium ore ver-

santur. Doch ist *oribus* bei Varro L. L. 7, 3, 64; Verg. Aen. 8, 486; 10, 566; Curt. 7, 5, 7; Apul. Met. 4, 28 S. 300; 8, 29 S. 586; Augustin. Sermon. 34, 6; Salvian. Gubern. Dei 1, 10, 45; Coripp. Laud. Iustin. 4, 261; Arnob. 1, 64; 3, 10; 5, 19; Non. S. 430, 3; Pallad. 1, 39, 2; 3, 25, 9. Vitia orium war falsche Lesart Plin. N. H. 20, 9, 36 (92) für vitia earum, nämlich narium. Das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 134 (V 561, 11) bildet orum, *oribus*.

Dass von *alia*, *balsama* und *opobalsama*, *defruta*, *sapa e* oder auch von *sensa*, *vehes* keine andere Form des Plur. vorkommt, erklärt sich bei den meisten dieser Nomina daraus, dass auch der Nomin. und Accus. derselben nicht gewöhnlich ist. Von *colla* ist der Nomin. und Acc. Plur. sehr häufig, so Lucan. 1, 442; 2, 82; 2, 160; 2, 363; 3, 737; 4, 251; 4, 618; 5, 170; 5, 361; 5, 793; 6, 358; 6, 664; 8, 607; 8, 671; 8, 732; Stat. Achill. 1, 280; 1, 326; 1, 523; 1, 944 (II 270); Theb. 2, 632; 2, 657; 3, 331; 4, 826; 5, 558; 5, 562; 6, 122; 6, 308; 6, 396; 6, 460; 6, 724; 6, 824; 6, 836; 6, 849; 6, 875; 7, 498; 7, 645; 9, 224; 9, 409; 9, 504; 9, 644; 9, 687; 9, 741; 9, 881; 10, 150; 10, 308; 10, 718; 10, 786; 11, 314; 11, 687; 12, 603; 12, 669, und Genit. *collorum* Cie. Nat. Deor. 2, 47, 122. Zu *musta* ist *mustis* vorhanden, Ovid. Amor. 1, 15, 11; Plin. N. H. 14, 20, 25 (125). Dass neben *fora* auch *foris* gelesen wird, zeigt Rudd. 1 S. 129 aus Ovid. Fast. 1, 258 und Trist. 3, 12, 24; Mart. 7, 65, 2; es ist auch C. I. L. 1, 198 Z. 31 und 1, 206 Z. 83; Liv. 25, 5, 6; 29, 37, 3; 40, 19, 3; Plin. N. H. 34, 4, 9 (17).

Von mehreren Nomina der dritten Deklin. ist kein Gen. Plur. nachgewiesen, während der Dat. und Abl. derselben sicher ist; so von *vices*, *dapes*, *adeps*, *eos*, *labes*, *lux*, *pax*, *faex*, *calx*, *lanx*. Auch von *arx* ist der Gen. Plur. selten, vergl. unter 74.

Den Gen. Plur. *veruum* erklärt Prisc. 14, 76 S. 672 (II 188, 4) für ungebräuchlich, während er *verua* und *veribus* anerkennt, wogegen Charis. 1, 15 S. 50 (I 66, 9) *veruum* und *veribus* billigt, aber *vera* für *verua* verlangt. Vergl. unter 92. — Von *metus* fehlen der Gen., Dat. und Abl. Plur., wogegen der Nomin. und Accus. Plur. häufig sind, vergl. unter 107. — Über *monita* und *monitus* bemerkt Serv. zu Verg.

Aen. 10, 689: A quarta declinatione nec singulari dativo utimur nec plurali. Nam unum nomen est de his, quae licet dupl. habeant declinationem, tamen aliquibus eorum casibus propter asperitatem non utimur; ut laurui, lauribus, cum et huius laurus et ab hac lauru dicamus. Ebenso fehlt der Gen. Plur. von monitus, und von vielen anderen Verbalia auf us.

Von den meisten Nomina der fünften Declin. ist der Gen., Dat. und Abl. Plur. entweder ganz ungebräuchlich oder doch selten, vergl. unter 100.

120. Von vielen Verbalia auf us wird allein der Abl. Sing. gefunden, und zwar gewöhnlich mit einem Genit. oder einem Pronom. possess. construiert. Accitu istius Cic. Verr. 3, 28, 68; accitu cari genitoris Verg. Aen. 1, 677; legionum accitu Tac. Ann. 2, 80. — Meo adhortatu Apul. de mag. 102 S. 600; über das auch in anderen Casus vorkommende hortatus vergl. unten. — Adiutu Symmach. Epist. 2, 26; Macrob. Sat. 7, 7, 5. — Meo allegatu Plaut. Trin. 5, 2, 18 (1142), vergl. Gell. 13, 20 (21), 19. — Admixtu voluptatis Macrob. Sat. 2, 1, 6. — Admonitu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cic. Catil. 3, 3, 8; Verr. Acc. 2, 25, 60; Epist. ad Fam. 10, 12, 3; 15, 2, 5; Epist. ad Att. 9, 10, 5; 13, 18; Fin. 5, 2, 4; Har. resp. 26, 56; Corn. Nep. Att. 20, 3; Liv. 1, 48, 5; Ovid. Met. 9, 324; 12, 360 und Fast. 3, 612; Tac. Hist. 3, 81, und für sich allein Ovid. Remed. amor. 729; Met. 3, 566; 14, 465 und Fast. 5, 36; dagegen ist monitus als Nomin. Plur. vorhanden, vergl. unter 108. — Adspersu mit einem Gen. Plin. N. H. 8, 37, 56 (134); 11, 53, 115 (279); 13, 12, 26 (82); 14, 20, 25 (124); 28, 8, 32 (122). — Tristi advolatu Cie. Tusc. 2, 10, 24 in Versen, über volatus als Plur. vergl. unter 108. — Aestimatu aetatis Macrob. Sat. 1, 16, 31: in aestimatu est war falsche Lesart bei Plin. N. H. 11, 15, 15 (38) für existimatur. — Appositu Plin. N. H. 24, 6, 20 (30); Arnob. 2, 67; Samon. 139; 413; 506; 820. — Tuo arcessitu, ipsius arcessitu, arcessitu Valentis Plaut. Stich. 2, 2, 3 (327); Cic. Nat. Deor. 1, 6, 15; Amm. Marc. 31, 10, 3. — Omni graviore armatu relieto, haud dispari armatu, eodem armatu, toto fere gravi armatu, Cretico armatu, ne armatu quidem sustinendo adsueti Liv. 26, 5, 3; 33, 3, 10; 37, 40, 13; 37, 41, 3; 42, 55, 10; Fronto Princ. hist. 4, 8 S. 206 Nab. — Attrec-

tatu saevum amplificatis dolorem Pacuv. (266) bei Cic. Tusc. 2, 21, 50. — Coactu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cic. Verr. Acc. 2, 13, 34; 5, 29, 75; Caes. bell. Gall. 5, 27, 3; alterius magno coactu Lucr. 2, 273. — Variorum populorum cognitu Apul. Met. 9, 13 S. 619. — Tuo collatu Censorin. 1, 8; in collatu Bell. Hisp. 31, 2. — Compressu Plaut. Amph. Prol. 109; Epid. 4, 1, 15 (542) und Truc. 2, 6, 17 (498); Cic. Cato Mai. 15, 51; Plin. N. H. 11, 28, 34 (98); Hygin. Fab. 60; Macrob. Sat. 5, 19, 18; ex eo compressu Terent. Ad. 3, 4, 28 (475); ex quo compressu Hygin. Fab. 63. — Concessu mit einem Gen. Cic. Brut. 21, 84; Orat. 62, 210; pro Cael. 12, 28; Epist. ad Fam. 4, 6, 3; 9, 14, 7; de rep. 1, 33, 50; 2, 21, 38; Tim. 14; Caes. bell. Gall. 7, 20, 2; Tac. Ann. 12, 44; ex concessu Inschr. Orell. 2360. — Sine conciliatu primorum Luer. 2, 995; quarum condenso magis omnia conciliatu arctari possunt Luer. 1, 576; magis condenso conciliatu Luer. 2, 99; quae parvo sunt corpore conciliatu Luer. 2, 133. — Consultu collegae Liv. 3, 62, 2; inconsultu meo Plaut. Trin. 1, 2, 130 (167). Vergl. über senatus consultus unter 124. — Conversu und crebro conversu Marcian. Dig. 48, 6, 5; Macrob. Sat. 7, 9, 4. — Meo datu Plaut. Trin. 5, 2, 16 (1140). — Decoctu mellis Plin. N. H. 37, 12, 74 (195). — Dispersu illorum Cic. Epist. ad Att. 9, 9, 2 im Med.—Dispositu civilium rerum Tac. Hist. 2, 5. — Distinctu pinnarum Tac. Ann. 6, 28; longo distinctu ohne Gen. Stat. Silv. 1, 5, 40. — Domitu nostro Cic. Nat. Deor. 2, 60, 151. — Efflagitatu meo Cic. Verr. 5, 29, 75. — Primo germinatu und serotino germinatu Plin. N. H. 15, 8, 8 (34); 16, 25, 41 (102). — Illisu aquarum Sil. 17, 246; occursantis linguae illisu Apul. Met. 2, 10 S. 114; illisu ohne Gen. Plin. N. H. 2, 48, 49 (132); — Imperatu ducis Amm. Marc. 18, 6, 10 und imperatu eiusdem Gratiani 31, 7, 4. — Incitu adsiduo mundi Plin. N. H. 2, 44, 45 (116). — Increpitu Apul. de deo Socr. 19 S. 164 nach Casaub. Verbesserung (in den Hdschr. increpitum); Tert. adv. Marc. 4, 8. — Huius inductu, alieno inductu Cic. bei Quintil. 5, 10, 69; Cornific. 2, 17, 26. — Patentis oris inhalatu cinnameo Apul. Met. 2, 10 S. 114. — Instructu Cic. de orat. 3, 6, 23. — Interductu librarii Cic. Orat. 68, 228. — Sine intermissu Plin. N. H. 10, 29, 43 (81). — Interpositu

terrae, interpositu suo Cie. Nat. Deor. 2, 40, 103; Plin. N. H. 2, 10, 7 (47). — Inventu novicio Plin. N. H. 17, 21, 35 (162). — Invitatu tuo Cie. Epist. ad Fam. 7, 5, 2. — Iussu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Plaut. Amph. Prol. 19 und Curec. 2, 3, 50 (329); Cic. de imp. Cn. Pomp. 9, 26 und Off. 3, 13, 55; Corn. Nep. Timoth. 4, 3; Sallust. Iug. 112, 3; Liv. 4, 3, 10; 4, 4, 7: 4, 14, 4; 4, 17, 2; 4, 20, 1; 4, 20, 4; 4, 30, 15; 4, 46, 9; 22, 38, 2; 29, 21, 10; 37, 51, 5 im Mog. (sonst ex iussu populi); C. I. L. 1, 626; 1, 635; ex iussu C. I. L. 2, 1015; 3, 990; 3, 1294; 3, 3911; 3, 4014; 3, 4167; 5, 4242; 5, 5081; 6, 407; 7, 422; Orell. 2055 und Henz. 5865 (Liv. 33, 44, 1 ist anstatt der gemeinen Lesart ex pontificium iussu im Bamb. ex decreto pontificum iussi); de iussu Apul. Met. 3, 2 S. 174 und 8, 11 S. 538; ex iussu Lampr. Alex. Sev. 27, 5; sine iussu Sallust. Cat. 29, 3; Amm. Marc. 15, 2, 8; Imp. Gordian. Cod. 4, 13, 1; Impp. Arcad. et Honor. Cod. 8, 11 (12), 13; iniussu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Terent. Phorm. 2, 1, 1 (231) und Hec. 4, 1, 47 (562); 4, 4, 82 (704); Cie. Invent. 1, 33, 56; pro Quint. 26, 82: pro Rabir. perd. 4, 12; pro Balb. 15, 34; Epist. ad Att. 13, 21, 4; Tuse. 1, 30, 74; Cato Mai. 20, 73; Off. 3, 30, 109 und de rep. 6, 15, 15; Liv. 1, 28, 5; 2, 12, 4; 7, 10, 2; 8, 34, 10; 9, 46, 7; 10, 3, 8; 10, 37, 7; 29, 27, 15, und iniussu für sich allein Bell. Afr. 61, 3; Liv. 3, 63, 5; 4, 29, 5; 4, 32, 11; 7, 12, 12; 10, 4, 9; 10, 38, 3; 22, 38, 2; 40, 35, 7. Ein Nomin. iussus ist nicht nachgewiesen, bei Iustinian. Inst. 1, 10 im Eingang ist vielmehr iussum parentis, wie iusso C. I. L. 6, 367; ex iusso C. I. L. 3, 975; 6, 14 oder ex iuso C. I. L. 3, 1937; 3, 3908; und in den Worten des Augustus bei Serv. zu Verg. Aen. 8, 696 Antonium iussisse, ut legiones suae apud Cleopatram excubarent eiusque uitu et iusu parerent, ist wahrscheinlich der Ablat. zu verstehen, da parere, als gleichbedeutend mit praesto esse, einen Dat. nicht erfordert; iussibus in der Anth. Lat. ed. Riese 848, 3 iussibus aequor paruit omne tuis. — Soluto locutu Apul. Flor. 15 S. 58. — Mandatu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cie. pro Caec. 7, 19; pro Sulla 23, 65; Epist. ad Fam. 2, 11, 2; Suet. Caes. 7; lex reg. de Vespas. imp. Z. 29; C. I. L. 5, 532 Col. 2 Z. 35; Orell. 3651; Gaius Dig. 17, 1, 27 § 5; Paul. Dig. 17, 1, 45 § 1; 17, 1, 45 § 8;

Iulian. Dig. 17, 1, 32; ex meo mandatu Gaius Inst. 3 § 156; bei Cie. pro Plane. 12, 31 war praetoris mandatu Conjectur. — Missu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cic. Epist. ad Att. 8, 9, 4; Caes. bell. Gall. 6, 7, 2; Verg. Aen. 7, 752; Tac. Ann. 1, 60; 2, 43; 3, 21 und Hist. 1, 9; 1, 43; 5, 10; der Nomin. missus nebst den übrigen Casus wird teils von dem Wurf eines Geschosses, teils von den einzelnen nach einander auftretenden Abteilungen von Gladiatoren, Wagen oder wilden Tieren in den Kampfspielen, teils von den verschiedenen Gängen eines Gastmahls gebraucht. — Magno natu Corn. Nep. Paus. 5, 3 und Timoth. 3, 1; Liv. 2, 8, 4; 2, 23, 3; 2, 40, 2; 3, 58, 1; 3, 71, 3; 10, 38, 6; 21, 34, 2; maximo natu Corn. Nep. Dat. 7, 1; tantus natu Plaut. Bacch. 1, 2, 16 (124); häufig grandis natu, grandior natu, maior und minor natu, maximus und minimus natu, auch parva natu Plaut. Persa 3, 1, 22 (350), und animus natu gravior Terent. Heaut. 4, 1, 32 (645). — Sine obiectu criminum Hieronym. Chron. 1 S. 45; 2 S. 167; fenoris obiectu Apul. de mag. 33 S. 472. — In oppressu Luer. 1, 851. — In manifesto peccatu Cie. Verr. Acc. 2, 78, 191 im Lag. 42, und in einem liber Tironianus antiquissimae fidei nach der Anführung bei Gell. 13, 20 (21), 16; 13, 20 (21), 17. — Permissu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cie. Verr. 3, 80, 184; l. agr. 2, 14, 35; pro Balb. 19, 43; har. resp. 12, 25; Off. 1, 13, 40; Liv. 3, 43, 6; 5, 18, 2; 5, 21, 14; 5, 27, 11; 5, 48, 4; 7, 7, 8; 7, 22, 5; 23, 43, 9; 23, 47, 1; 28, 35, 12; 36, 24, 7; 37, 49, 8; 38, 9, 7; 38, 14, 9; 38, 34, 7; 39, 24, 10; 39, 54, 10; 42, 34, 2; 44, 37, 5, und permissu für sich allein Tac. Ann. 2, 59; de permissu C. I. L. 10, 26; ex permisso C. I. L. 5, 5096; 6, 7158; 6, 11719; ex permissu C. I. L. 3, 1968; 8, 6357; I. Neap. 237; 1537; Orell. 794; 2515; 2741; sine permissu Gaius Inst. 4 § 187; Gaius Dig. 2, 4, 41. Bei Ulpian. Dig. 11, 7, 8 wird richtiger permissum pontificale als p. pontifiealem gelesen. — Huius persuasus Cic. bei Quintil. 5, 10, 69; persuasus servi Argum. Plaut. Epid. 2. — Postulatus populi I. Neap. 646; 1148; Orell. 2627; postulatus auditio matris tutorumque Liv. 4, 9, 6. — In promptu Enn. (Sat. 83) bei Gell. 2, 29, 20; Plaut. Pseud. 1, 5, 34 (449); Acc. (436) bei Non. S. 234, 24; Cie. de orat. 1, 6, 23; Acad. 1, 2, 4; 2, 4, 10; 2, 15, 46; Divin. 2, 60, 124

und Off. 1, 2, 6; 1, 18, 61; 1, 27, 95; 1, 30, 105; 1, 35, 126  
 2, 19, 68; Lucr. 1, 879; 2, 149; 2, 246; 2, 583; 2, 868; 3,  
 106; 3, 185; 4, 97; 6, 941; Sallust. Cat. 7, 1; Liv. 22, 42, 6;  
 25, 29, 9; Ovid. Met. 2, 86; 13, 161 und Epist. ex Pont. 1,  
 1, 24; Quintil. 2, 4, 27; 7, 10, 14; 8 Proem. 28; 9, 1, 3; 9,  
 1, 13; 10, 1, 6; 11, 2, 1; 11, 2, 43; Tac. Hist. 5, 5 und Agric.  
 19; dazu si quid tibi opus erit promptu Plaut. Cist. 1, 1, 113,  
 Leo schreibt prompto. — Prosectu gladiorum Apul. Met. 8,  
 28 S. 584; bei demselben 8, 5 S. 520 tanto fidentius quanto  
 crederet ferri vulnera similia futura prosectu dentium, wird pro-  
 sectu als Dat. verstanden. — Provisu periculi, nullo rei frumenta-  
 riae provisu, provisu civilium rerum Tac. Ann. 1, 27; 15,  
 8 und Hist. 2, 5; provisu deum Tac. Ann. 12, 6; provisu  
 ohne Gen. Tac. Ann. 12, 12 und Hist. 3, 22. — Quassu  
 saevum amplificatis dolorem Pacuv. (266) bei Cie. Tusc. 2, 21,  
 50; ne succussu arripiat maior dolor derselbe § 48. — Ro-  
 gatu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cie. Brut. 22,  
 87; pro Caec. 20, 57; pro Plane. 12, 31; Epist. ad Fam. 7, 1,  
 4; 13, 36, 1; Epist. ad Att. 1, 9, 2; 6, 3, 6; Nat. Deor. 1, 6,  
 15; Lael. 1, 4; ex rogatu Inschr. Henz. 7329. — Subveetu  
 Tac. Ann. 15, 4.

Andere ebenfalls vorzüglich im Abl. Sing. vorkommende  
 Nomina dieser Form haben daneben auch andere Casus. Neben  
 arbitratu mit einem Gen. oder Pronom. posses. Plaut. Aul.  
 4, 4, 20, (647); Cato R. R. 144, 1; 145, 1; 145, 3; 148, 1;  
 149, 2; Cie. Invent. 1, 25, 35; de orat. 1, 22, 102; Epist. ad  
 Fam. 7, 1, 5; Fin. 1, 21, 72; 4, 1, 2 und Lael. 1, 3; Liv. 30,  
 37, 6; 34, 44, 2; 38, 11, 6; Lex col. Gen. (Ephem. epigr. 3,  
 2) 9, 3; 12, 10; 13, 19; C. I. L. 6, 1374 b 1, 206, ist der  
 Nomin. arbitratus Plaut. Asin. 4, 1, 21 (766) und Rud. 5,  
 2, 68 (1355) und der Acc. arbitratum Plaut. Amph. 1, 1,  
 103 (259) und M. Caesar bei Fronto 4, 13. — Pastoralem  
 scelerati pectoris ausum aggrediar meliore lyra Dracont. de  
 raptu Helen. 2; ductu ausuque suo Bell. Alex. 43, 1; vetito  
 ausu Cod. Theod. 12, 6 32, 2; ausu gravi atque daunabili  
 Cod. Theod. 16, 4, 2; ausu protervo Cod. Iustin. 1, 2, 14, 1;  
 ausus im Plur. Petron. 123 v. 184; Val. Fl. 3, 613; Augustin.  
 Civ. Dei 5, 9, 2; Symmach. Epist. 2, 33; Anth. Lat. ed. Riese  
 102, 5; 287, 1. — Neben conflictu mit einem Gen. Cic.

pro Caec. 15, 43; Nat. Deor. 2, 9, 25 und Divin. 2, 19, 44 der Nomin. conflictus Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 34, 1; conflictibus Mart. Capella 5, 467. — Neben ductu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Plaut. Amph. 1, 1, 41 (196); Cic. de imp. Cn. Pompei 21, 61; har. resp. 2, 3; Corn. Nep. Paus. 1, 3 und Dat. 5, 4; Bell. Alex. 43, 1; Liv. 4, 43, 1; 4, 46, 5; 7, 6, 10; 8, 31, 1; 26, 21, 3; 28, 38, 1; 40, 52, 5; Vell. 2, 78, 1; 2, 79, 4; 2, 115, 4; Tac. Agric. 5, steht se ad Pompei ductum applicaverunt Cie. Epist. ad Fam. 3, 11, 4. Ductus aquae, ductus litterarum, ductus oris und ähnliches wird auch im Nomin. und in anderen Casus gebraucht. — Hortatu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cic. pro Arch. 1, 1 und Epist. ad Fam. 13, 29, 7; Corn. Nep. Cato 1, 1; Caes. bell. civ. 3, 86, 1; Ovid. Trist. 5, 14, 46; Val. Max. 1, 6, 4; Vell. 2, 89, 4; hortatu für sich allein Tac. Ann. 1, 3 und Hist. 3, 24; ignifero hortatu Sil. 17, 294; daneben hortatui Macrob. Sat. 7, 5, 5; hortatus als Nomin. Plur. Tac. Ann. 1, 70; hortatibus Ovid. Met. 3, 242; 7, 339; Val. Fl. 3, 550; 4, 81; Sil. 8, 29; Stat. Silv. 3, 1, 114; Sidon. Epist. 6, 3, 1. — Impulsul mit einem Gen. oder Pronom. possess. Terent. Hec. 2, 1, 45 (242); 4, 4, 65 (687); Cie. pro Rose. Amer. 37, 107; Verr. Acc. 1, 31, 80; 2, 66, 161; Epist. ad Att. 1, 14, 1 und de rep. 2, 10, 20; 6, 26, 29; Corn. Nep. Pelop. 1, 2; Caes. bell. Gall. 5, 25, 4; Val. Max. 1, 8, 10; Tac. Hist. 1, 40; impulsu für sich allein Tac. Hist. 1, 5; simili impulsu Cie. Invent. 2, 5, 19; gravi impulsu Senec. Herc. Oet. 1418; impulsu scutorum Cie. pro Caec. 15, 43; impulsu armorum Val. Max. 1, 8, 6; dazu impulsus als Nomin. und Acc. Plur. Val. Max. 9, 8 Prooem.; Senec. de ira 1, 3, 4, und impulsibus Apul. de mundo 12 S. 317. — Nullum certum nec incepsum nec finem habuit Prise. 8, 8, 43 S. 808 (II 408, 17); foedum inceptu Liv. praef. 10; magno in omnia inceptu veneram Senec. Epist. 108, 15; inceptus als Acc. Plur. Val. Fl. 6, 124; Corn. Nep. Iphier. 2, 5 im Gud., St. Gall., cod. colleg. Rom., Leid. und Voss. A, in den Ausgaben impetus. — Instinctu mit einem Gen. Val. Max. 1, 6 ext. 3; Tac. Hist. 1, 70; Suet. Vesp. 7; Gell. 16, 17, 1; C. I. L. 6, 1139; sine caelesti aliquo mentis instinctu, aliquo instinctu inflatusque divino, instinctu divino adflatuque; divino in-

stinctu, furore quodam et instinctu, instinctu quodam et imperio, impulsu et instinctu extraneo Cic. Tusc. 1, 26, 64 und Divin. 1, 6, 12; 1, 18, 34; 1, 31, 66; Tac. Hist. 2, 46; Plin. Paneg. 73, 2; Gell. 1, 11, 14; impetu et instinctu fluens Tac. Ann. 14, 16; dann auch sequar classici voeantis instinctum bei dem vorgeblichen Quintil. Deel. 4, 19, und instinctibus Lact. Instit. 4, 30, 1. — Interiectu mit einem Gen. Cie. Nat. Deor. 2, 40, 103; Tac. Ann. 3, 51; 3, 67; 6, 39; temerario interiectu Apul. de deo Soer. Prol. S. 106; interiectibus Colum. 3, 21, 6, Schneider schreibt intersectionibus. — Illarum oratu Plaut. Cas. 4, 1, 17 (775); oratu tuo Cic. pro Flae. 37, 92; oratibus Coripp. Laud. Iustini Aug. min. 2, 4. — Petitu mit einem Genit. oder Pronom. possess. Gell. 18, 3, 6; Apul. de mag. 45 S. 501; C. I. L. 6, 1683; 6, 1704; 6, 1725; 6, 1739; 6, 1740; 6, 1741; 6, 1742; petitus als Nomin. Sing. Luer. 3, 172. — Precatu Stat. Achill. 1, 144; Silv. 5, 2, 81; Theb. 11, 103; Amm. Mare. 24, 6, 5; Sidon. Epist. 4, 2, 3; precatus Plur. Stat. Theb. 10, 71. — In procinetu Cie. de orat. 1, 53, 228 und Nat. Deor. 2, 3, 9; Ovid. Epist. ex Pont. 1, 8, 10; Vell. 2, 5, 3; Senec. de clem. 1, 1, 4; Quintil. 10, 1, 2; 12, 9, 21; Tac. Hist. 3, 2; Gell. 1, 11, 7; 15, 27, 3; in procinetu bellorum Plin. N. H. 6, 19, 22 (66); in ipso procinetu pompe Apul. Met. 11, 6 S. 765; procinetu palliastri Apul. Flor. 14 S. 49; ad procinetum tendentibus Plin. N. H. 23, 1, 23 (41); in procinetum eunt Solin. 32, 33; procinetum videt angelicum Prudent. Hamart. 923; procinetibus Impp. Valent. et Valens Cod. Theod. 6, 24, 2. — Relatu virtutum opus est Tac. Hist. 1, 30; carmina quorum relatu aceendunt animos Tac. Germ. 3; aliorum relatu Symmach. Epist. 4, 55; abnuentibus consulibus relatum Tac. Ann. 15, 22. — Vocatu mit einem Gen. Cie. de orat. 3, 1, 2 und Suet. Calig. 39; uno vocatu C. I. L. 2, 1964 Col. 2 Z. 6; vocatus meos Verg. Aen. 12, 95.

121. Auch die Supina sind Accus. und Abl. defectiver Nomina verba auf us. Dass die Supina auf u von den Römern selbst als Abl. betrachtet wurden, erhellt aus Stellen, wie Quintil. 8, 3, 17 verba ipso auditu aspera, und Gell. 18, 11, 2 vocum fictiones, quae neque abhorrere a poetica facultate visae sunt neque dictu profatique ipso taetrae aut insuaves esse.

Doch finden sich in gleicher Construction zuweilen Formen auf ui, und zwar solche, zu denen ein Nomin. nicht vorhanden ist. Plaut. Bacch. 1, 1, 28 (62) *istacee lepida sunt memoratui*; Liv. 45, 30, 2 *quanta Macedonia esset, quam divisui facilis*; Colum. 11, 3, 57 *viridis satureia esui est incunda*; Apul. de mag. 21 S. 439 *levia sustentui* (Krüger schreibt *sustentatui*), *gravia demersui*; Tert. de anima 18 *deceptui faciles* (dieser hat adv. Marc. 3, 6 auch *deceptui obnoxia*). Mit dieser Construction ist zu vergleichen Plin. N. H. 6, 32, 37 (203) *aqua potui iucunda* und 23, 8, 79 (151) *fructum difficilem concoctioni*; Liv. 27, 18, 6 *crepido haud facilior in adscensum*; Cic. de orat. 1, 49, 213 *verbis ad audiendum iucundis* und 2, 53, 212 *difficilis ad distinguendum similitudo*; Fin. 2, 20, 64 *cibus facillimus ad concoquendum*; Tuse. 2, 7, 18 *dolor est res ad patiendum tolerandumque difficilis*.

Andere Beispiele des Dat. defectiver Nomina gleicher Bildung sind Varro Sat. Menipp. 262 *lecto strato matellam, lucernam, ceteras res esui usuique prae se portant*; Cels. 4, 16, 9 (ed. Daremburg p. 142, 28) und Plin. N. H. 20, 17, 69 (178) *esui dare*; Gell. 4, 1, 20 *esui et potui esse*; Arnob. 2, 23 *esse esui* und 7, 21 *quae habentur esui*; Serv. zu Verg. Ge. 1, 212 *quod est esui*; Varro R. R. 1, 60 *oleas esui optime condi*. Der Nomin. Sing. steht bei Salvian. in Eccles. 2, 5, 20 *tunc esus carnium praedicabatur*; den Accus. hat Tert. de anima 43 *quid si esum et potum de naturae sortibus eximas*; den Abl. in grammatischer Sprache Serv. zu Verg. Ge. 2, 291 *ab esu dicta*; Isid. Orig. 20, 1, 1 *ab esu et comesu mensae factum vocabulum*.

Nuptui collocare haben Hygin. Fab. 257; Philipp. Aug. et Philipp. Caes. Cod. 5, 6, 5 und Imp. Gordian. daselbst 5, 14, 3; 6, 40, 1; 8, 56 (57), 2 und *nuptui locare Aur. Vict. Vir. illust.* 59, 2 ed. Keil. Aber Caes. bell. Gall. 1, 18, 7 ist *nuptui collocasse* nur aus einer Hdschr. bemerkt und Colum. 4, 3, 6 ist aus dem Sangerm. *nuptum collocasse* herzustellen, vergl. Drakenb. zu Liv. 1, 49, 9, in welcher Stelle ebenfalls in einigen Hdschr. *nuptui dat* statt des richtigen *nuptum dat* gelesen wird, wie auch Liv. 23, 2, 6 und 30, 13, 5 aus geringeren Hdschr. *nuptui dedisset* und *dederit* bemerkt wird. Vulg. Matth. 24, 38 *nuptui tradentes*.

Von mehreren solcher Nomina ist der Dat. allein nachgewiesen. Charis. 2, 13 S. 170 (I 189, 19): Inter adverbia quidam haec posuerunt, quae etiam apud veteres observata sunt, velut „translatui, dimissui, receptui, ostentui“ et si qua eius modi sunt alia, quae casui dativo dantur; in quibus observabimus ita dicere, „translatui“ est et „translatui“ facit, mittit translatum, (translatus) non dicimus, et cetera similiter. Quidam tamen dicunt similia his esse „decori, usui“ et cetera. Colum. 2, 21 (22), 4 uvas itemque olivas conditui legere licet; Liv. 1, 54, 9; 33, 46, 8 und Gell. 20, 1, 40 divisui esse und habere, vergl. das oben angeführte divisui facilis. Cornific. 4, 39, 51 filii parvi ludibrio et despectui paternis inimicis erunt oppositi; Tac. Hist. 4, 57 und Arnob. 2, 5 despectui sit und sunt; Aur. Vict. Caes. 40, 13 despectui sint; Suet. Galba 17 despectui esse; Aur. Vict. Caes. 14, 9 despectui haberetur; der Nomin. Sing. und der Accus. Plur. bei Caes. bell. Gall. 2, 29, 3; 3, 14, 9; 7, 79, 3 und Stat. Theb. 5, 351 gehen auf den Blick von der Höhe herab in eigentlicher Bedeutung. Plaut. Men. 4, 3, 19 (693) und Cie. pro Flacc. 27, 65 despicatui habere und ducere; Fronto Prince. hist. ed. Naber p. 205 despicatui habentibus; Spartian. Sever. 19, 6 res Romana praedonibus direptui fuit; Plaut. Men. 4, 3, 21 (695) und Poen. 5, 5, 2 (1281) habere frustratui und ludificatui. Apul. Met. 4, 15 S. 273 parvis respiratui datis foraminibus; bei Cie. Nat. Deor. 2, 55, 136 war respiratu Conjectur. Favon. bei Gell. 15, 8, 2; Solin. 45, 8; Ulpian. Dig. 50, 16, 45; Hieronym. Epist. 130, 1; Vulg. 2 Regg. 11, 13; Daniel 2, 29; 2, 42 stratu; Apul. Met. 1, 7 S. 31 quod unctui, quod tersui, und 1, 23 S. 72 oleum unctui et linteal tersui et cetera huic eidem usui profer; de mag. 6 S. 391 petisse aliquid tersui dentibus; Plaut. Cureul. 4, 4, 22 (578) mea axitia linteumque extersui.

Anderen fehlt zwar der Nomin., aber sie haben ausser dem Dat. einzelne andere Casus obliqui. Sallust. Iug. 24, 10 ut Iugurthaes scelerum ostentui essem und 46, 6 deditiois signa ostentui credere; Tac. Ann. 1, 29 corpora extra vallum abieeta ostentui; Ann. 12, 14 vivere iubet ostentui clementiae suae; Ann. 15, 29 iturum Tiridaten ostentui gentibus; Ann. 15, 64 ut ostentui esset multum vitalis spiritus egestum; Hist

1, 78 nova iura dedit ostentui magis quam mansura; Hist. 3, 35 ostentui misere; Vopisc. Aurel. 30, 2 ut populi Romani oculis esset ostentui; Laetant. Mort. persec. 5, 6 ut legatis nostris semper esset ostentui; Vulg. Hebr. 6, 6 ostentui habentes, dazu Gell. 20, 1, 48 atrocitatis ostentu. Sallust. Hist. Rede des Lepid. 24 secundae res mire sunt vitiis obtentui; Epist. de rep. ordin. 2, 11, 5 tabella obtentui erit; Val. Max. 6, 5, 4 maiestatem publicam privatae perfidiae obtentui esse; Tac. Ann. 1, 10 pietatem erga parentem et tempora rei publicae obtentui sumpta; Hist. 1, 49 claritas natalium et metus temporum obtentui; Hist. 2, 14 ni victorem exercitum attinuissest obscurum noctis, obtentui fugientibus; Aurel. Vict. Caes. 2, 2 Capreas insulam quaesierat flagitiis obtentui; Nazar. Paneg. Constantino Aug. 5, 3 non terror obtentui est; ferner Verg. Aen. 11, 66 obtentu frondis; Liv. 1. 56, 8 sub eius obtentu cognominis; Senec. Here. fur. 359 vestis obtentu; Plin. N. H. 31, 1, 1 (2) nubium obtentu; Gell. 10, 22, 1 obtentui philosophiae nominis; Iustin. 5, 8, 12 sub obtentu liberationis und 13, 6, 5 sub affinitatis obtentu; Paul. Dig. 50, 5, 10 § 3 paupertatis obtentu; Ulpian. Dig. 27, 9, 5 § 10 sub obtentu aeris alieni; Claudian. Rapt. Pros. 2, 26 obtentu pallae fulgentis; Lact. Instit. 1, 11, 34 obtentu aliquo specieque velata; Instit. 2, 4, 36 sub obtentu damnationis; Instit. 2, 6, 3 sub obtentu deorum; Mort. persec. 24, 4 sub obtentu exercitii et lusus; endlich Tac. Ann. 12, 7 cupidio auri obtentum habebat. Varro L. L. 5, 30, 131; 10, 2, 27; Tac. Ann. 16, 4; Apul. Flor. 9 S. 32 und de mag. S. 518; Symmach. Epist. 3, 10; 8, 3 in dutui esse, habere, gerere, uti, usurpare; Amm. Marc. 24, 2, 5 indutibus rigidis und 30, 7, 4 indutibus imperatoriae maiestatis. Apul. de mag. 56 S. 518 opertui rebus saeris usurpatum; Paulin. Nol. Carm. 20, 282 crasso opertu; Maerob. Sat. 7, 9, 26 opertu naturae. Apul. Met. 5, 3 S. 324 refeetui suo accumbit und 8, 18 S. 557 placuit refeetui conquiescere; Scaevola Dig. 36, 1, 78 § 12 ex refeetu paupertatis. Caes. bell. eiv. 2, 15, 1; Plin. N. H. 22, 6, 7 (15); Tac. Ann. 14, 39 und Hist. 1, 7; Apul. Met. 5, 30 S. 376 irrisui esse und habere; Liv. 7, 10, 5 linguam ab irrisu exserentem; Plin. N. H. 28, 8, 29 (114) irrisu eoarguentur und 37, 9, 10 (124) non sine contemptu et irrisu generis

humani; Tac. Ann. 1, 20 *irrisu* et contumelis inseetantur; Tac. Ann. 13, 15 *irrisum* sperans pueri. Von diesem ist *derisus* zu secheiden, welches als Nomin. bei Senec. Epist. 76, 4 und Quintil. 6, 2, 15; 8, 6, 59 begegnet; dazu Tac. Agrie. 39 *derisui* fuisse falsum triumphum; Phaedr. 1, 11, 2 verbis iactans gloriam notis est *derisui*; Arnob. 1, 24 iacent *derisui* caerimoniae; Arnob. 5, 2 omnia et excoxitata et comparata *derisui*; Arnob. 6, 12 formas quae euilibet tristi possent esse *derisui*; Porphyrio zu Hor. Epist. 2, 2, 215 ob hoc delirum senem iuniores ludificantur *derisui*; Lactant. Mort. persec. 5, 4 ut diu barbaris Romanum nomen ludibrio ac *derisui* esset; Senec. Exc. Contr. 4 praef. 10 *derisum* effugere; Phaedr. 5, 8, 3 ad *derisum* ducitur; Suet. Tib. 70 usque ad *derisum*, und Quintil. 6, 3, 7 a *derisu* non procul abest *risus*. Maximo spretui est Sidon. Epist. 3, 14, 2; insolentissimo spretu deos negligit Apul. de deo Socrat. 3 S. 122. Relictui Gell. 3, 1, 9; derelictui Gell. 4, 12, 1.

### Nomina abundantia.

122. Zu den Abundantia gehören mehrere Nomina auf *us*, hauptsächlich Namen von Bäumen, welche bald nach der zweiten, bald nach der vierten Deelin. fleetiert werden. Varro L. L. 9, 48, 80: Negant esse analogias, quod alii dicunt *cypressus*, alii *cupressi*; item de *ficiis*, *platanis* et plerisque arboribus, de quibus alii extremum *us*, alii *ei* faciunt. Id est falsum, nam debent dici *e* et *i*: *fici* ut *nummi*, quod est ut *nummi*, *fici*, ut *nummorum*, *ficorum*; si essent plures *ficus*, essent ut *manus*, dice-remus ut *manibus*, sic *ficibus*, et ut *mamnum*, sic *fieum*, neque has *ficos* diceremus, sed *ficus*, ut non *manos* appellamus; sed neque consuetudo diceret singularis obliquos casus huius *fici* neque haec *fico*, ut non dicit huius *mani*, sed huius *manus*, et haec *mano*, sed haec *manu*. Diom. 1 S. 286 (I 308, 3): Meminerimus quaedam nomina vel auctoritate veterum vel euphonia modo secundo modo quarto ordine declinari, ut domus *ficus laurus* *quercus* et complura arborum nomina. Charis. 1, 10 S. 9 (I 22, 1): Similiter errant, qui omnia genera arborum quartae declinationi

solent adsignare, inventis ipsis apud Vergilium (Ecl. 2, 54): Et vos, o lauri, carpam, et te, proxima myrtle. Item fagus pirus ulmus cypressus taxus buxus cerasus platanus. Contendunt tamen nonnulli dicentes laurum et myrtum esse quartae declinationis, et tantum auctoritate mutari in vocativo casu. Item Vergilius dixit (Aen. 3, 360): Qui tripodas, Clari laurus, qui sidera sentis. Prisc. Instit. 6, 16, 83 S. 717 (II 267, 1): Feminina eiusdem terminationis (us) correptae, si sint arborum nomina, secundae erunt declinationis, ut haec ornus huius orni, haec fagus fagi, haec pirus piri, haec cypressus cypressi. Excipitur quercus laurus pinus cornus ficus, quae tam secundae quam quartae inveniuntur. Cicero in Chorographia: Ibi querorum rami ad terram iacent, ut sues quasi caprac ex ramis glande pascantur. Virgilius in VIII (v. 616): Arma sub adversa posuit radiantia queren. Statius in VII Thebaidos (v. 647): Cornu depresso Achiva. Virgilius in XI (v. 135): Ferro sonat alta bipenni fraxinus, evertunt altas ad sidera pinus. Cicero in II de oratore (Cap. 69, 278): Cum familiaris quidam quereretur, quod diceret uxorem suam suspendisse se de ficu, amabo te, inquit, da mihi ex ista arbore quos seram surculos. Martialis in Epigrammatibus (1, 65, 3): Dicemus ficus, quas scimus in arbore nasci. Prisc. de nom. et pronom. et verbo 1, 10 S. 1303 (III 445, 15): In us correptam desinentia feminina, si sint propria vel appellativa Graeca, in ος apud Graecos desinentia, vel arborum nomina, secundae sunt declinationis, ut haec Tyrus huius Tyri, Cyprus Cypri, Arctus Arcti, Pylus Pyli, cypressus cypressi, arbutus, alnus. Excipiuntur quinque, quae tam quartae quam secundae inveniuntur, ut quercus laurus pinus cornus ficus, et unum tertiae, Venus Veneris. Und Partit. VII vers. Aen. 8, 163 S. 1264 (III 498, 11): Omnia arborum nomina in us desinentia et feminina sunt et secundae declinationis, ut cypressus cypressi, myrtus myrti, ulmus ulmi, ornus orni, pirus piri, exceptis quinque, quae tam secundae quam quartae inveniuntur, quercus laurus pinus cornus ficus.

Zu *cornus* giebt Prisc. auch 5, 13, 71 S. 670 (II 185, 4) den doppelten Gen. *huius cornus* et *corni*. Serv. zu Verg. Aen. 3, 22 sagt: *Cornus* declinatur ut *ficus*, si *arbor* sit. Den Dat. Sing. *corno* hat Colum. 5, 7, 1; den Abl. *cornō* Sil. 10, 37; 10, 122 im Cöln.; Samon. 14; den Dat. Plur. *cornis* Plin.

N. H. 15, 24, 29 (101) zweimal; den Abl. Sing. *cornu* ausser der von Prise. citierten Stelle des Stat. Stat. Theb. 7, 647 noch Varro R. R. 3, 16, 22; Ovid. Her. 10, 107; Plin. N. H. 16, 43, 84 (228); 17, 23, 22 (201); Serv. zu Verg. Aen. 9, 698: den Nomin. Plur. *cornus* Sil. 4, 552.

Von *cupressus* ist der Gen. Sing. *cupressi* Cato R. R. 48, 1; 151, 1; 151, 2; Plin. N. H. 17, 12, 18 (89); 24, 5, 10 (15); Val. Fl. 1, 774; Samon. 598; 691; 839; 1011; *cupressus* Plin. N. H. 14, 16, 19 (112) im rescr. Mon.; Apul. Met. 6, 30 S. 443; 8, 18 S. 557: der Dat. *cupresso* Samon. 688; der Abl. *cuppresso* Verg. Aen. 3, 64; Horat. A. P. 332; Cels. 4, 9 (16); 6, 13; 6, 18, 6; Plin. N. H. 22, 23, 47 (97); 24, 6, 22 (32); Vitruv. 1, 2, 8; 2, 9, 12; 5, 1, 3 im Gud. G; Mart. 6, 73, 7; Plin. Epist. 8, 8, 2: *cupressu* Catull. 64, 291; Ovid. Met. 3, 155 und Trist. 3, 13, 21; Vitruv. 2, 9, 13; 5, 1, 3 im Harl. H, Rose schreibt *cuppresso*; Colum. 4, 26, 1; Mart. 6, 49, 4; 6, 49, 11 im Pal. P; Petron. 120 v. 75; Spartan. Sev. 22, 4; der Nomin. Plur. *cupressi* Verg. Ecl. 1, 25; Horat. Carm. 1, 9, 11; *cupressus* Petron. 131, 8, v. 2; Claudian. Rapt. Pros. 3, 370; der Accus. *cupressos* Enn. (Ann. 267) bei Gell. 13, 20 (21), 13 und Non. S. 195, 25; Cato R. R. 28, 1; Varro R. R. 1, 15; 1, 26; Verg. Ge. 2, 443 und Aen. 6, 216 (hier im Guelf. *cupressus*); Horat. Carm. 2, 14, 23 und Epod. 5, 18 (hier in den Par. *γψπ* und bei Porphyr. *cupressus*, aber Meyer hat Epod. 5, 18 *cupressos*); *cupressus* Claudian. Rapt. Pros. 3, 393.

Von *fagus* ist der Accus. Plur. nach Caes. de analogia bei Charis. 1, 17 S. 104 (I 130, 6) *fagos*, wie *populos* und *ulmos*, und Charis. selbst S. 103 (I 128, 27) vergleicht *ficos* mit *fagos moros ulmos*. Und so ist der Gen. *fagi* Verg. Eel. 1, 1; 5, 13; Plin. N. H. 16, 5, 6 (16); 16, 6, 7 (18); 24, 5, 9 (14); der Abl. *fago* Ovid. Met. 8, 669; der Ace. Plur. *fagos* Catull. 64, 289; Verg. Ecl. 2, 3; 3, 12; 9, 9 und nach sämtlichen Hdschr. Ge. 2, 71; Abl. Plur. *fagis* Claudian. Cons. Stil. 3, 324. Aber *fagus* als Nomin. oder Accus. Plur. hat Varro (de gente populi Romani libr. 1) bei Charis. 1, 17 S. 104 (I 130, 5), womit das Zeugnis des Charis. S. 103 (I 128, 27) zu vergleichen ist. *Fagus* als Nomin. steht auch Culex 141; unsicher jedoch ist die Annahme Wagner's Quaest. Virg. 12.

14, dass bei Verg. Ge. 2, 71 *fagus*, wie daselbst allerdings nach Prise. 8, 15, 85 S. 832 (II 438, 8) zu lesen ist, Nomin. Plur sei.

Über *ficus* sagt Charis. 1, 15 S. 74 (I 95, 22): *Haec ficus et hae fici et has ficos facit. Genetivus enim singularis huius fici, non huius ficus est; et Lucilius (5, 27), Fici, inquit, comeduntur et uvae, et (5, 30) Adsiduas ficos. Sed Varro, de fico se suspendit dicendo, dedit multis licentiam, ut hae et has *ficus* dicerent, quod usurpare maluimus propter cacemphaton; de qua re Martialis elegantissime loquitur. Ait enim (1, 65): Cum dixi *ficus*, rides quasi barbara verba, et dici *ficatos*, Laetiliane, putas; dicemus *ficus*, quas scimus in arbore nasei, dicamus *ficatos*, Laetiliane, tuos. Quae ante maturitatem hac grossi dicuntur feminino genere. Et Horatius [urbem et vicos laudabat, Serm. 1, 9, 13 et] Cum duplice *fico* (Serm. 2, 2. 122). Und 1, 17 S. 103 (I 128, 20): *Ficatos* vitium esse corporis, proinque declinari debere quasi pomum, Martialis in Laetilianum iocantis nobis occurret exemplum. Nam ita loquitur (1, 65): Cum dixi *ficus* u. s. w. Ut sit *ἀσύρδετος* dictum, quamvis quidam *ficus* vitium esse velint, ut doloris quasi sonitus audiatur, *ficatos*, ut *fagos* moros ulmos. *Fagus* Varronem dicere sub f littera dedimus exemplum; *ficus* Cicero de oratore libro II (Cap. 69, 278), de *fico* suspendit se; Varro quoque de scaenicis originibus libro I, sub Ruminali *fico*. Itaque Plinius Secundus recte arborem ita dici ait, pomum vero per o litteram dici. *Fici* Ennius (Anu. 57), *Fici* dulciferae lactantes ubere toto; Lucilius (5, 27), *Fici*, inquit, comeduntur et uvae. Charis. 1, 14 S. 31 (I 45, 24) giebt pinorum und pinos, ficorum und ficatos als zusammengehörig. Prob. Cathol. 1, 41 S. 1463 (IV 20, 29) sagt: *Haec *ficus* huius *fici*, pomum; sic Martialis: Dicamus *ficatos*, quas constat in arbore natas; et huius *ficus*: Dicemus *ficus*.**

Der Gen. ist *fici* für den Baum Varro R. R. 1, 41, 4; 2, 11, 4; Colum. 5, 10, 10; 5, 11, 13; 5, 11, 14; 5, 11, 15; 7, 8, 2 und arb. 21, 2; Cels. 5, 28, 19; Plin. N. H. 22, 23, 47 (97); 23, 7, 63 (117); 23, 7, 70 (135); Samon. 527 (532), und für die Frucht Varro R. R. 1, 48, 2; Cie. Cato Mai. 15, 52; Colum. 5, 10, 11; 8, 5, 23; 12, 5, 1; 12, 15, 4 und arb. 21, 2; Cels. 2, 33; 5, 18, 32; 6, 3; 6, 6, 26; 8, 9, 1; Plin. N. H. 18, 3, 4 (17); Priap. 69 (70), 1; Mart. 7, 53, 8; Plin. Sec. 3, 4; Cass. Fel. 34; Theod. Prisc. 1, 8 (ed. Rose p. 9, 9); 1, 27

(29, 8); 1, 194 (98, 10); *ficus* für den Baum *Iuven.* 10, 145; Augustin. *Civ. Dei* 21, 5, und für die Frucht *Cels.* 4, 4. 4; 5, 18, 27; *Tert. Praescr. haeret.* 36 im *Agob.*; *Plin. Sec.* 3, 10; *Theod. Prise.* 1, 66 (ed. Rose p. 68, 16); 2, 45 (145, 17); 2, 81 (183, 4); 2, 108 (210, 7); 3, 26 (242 13 und 243, 7). Der Dat. *fico* für den Baum *Plin. N. H.* 16, 30, 53 (121); 16, 31, 55 (126); 16, 31, 56 (127); 18, 22, 51 (188); für die Frucht *Theod. Prisc.* 2, 45 (ed. Rose p. 146, 2). Der Abl.- *fico* für den Baum *Cato R. R.* 42; *Varro L. L.* 5, 11, 76; *R. R.* 1, 41, 3; 3, 16, 24; 3, 16, 26; *Plin. N. H.* 7, 2, 2 (21) im *Ricc.* und *Chiffl.*; 16, 26, 49 (113); 17, 28, 47 (263); 19, 8, 45 (156); 22, 23, 47 (97); 23, 7, 64 (126); *Quintil.* 6, 3, 88, und für die Frucht *Varro R. R.* 1, 41, 4; 1, 41, 5; *Colum.* 6, 25; *Cels.* 6, 10; 6, 19; 7, 12, 1; *Plin. N. H.* 17, 25, 38 (242); 20, 6, 23 (52); 20, 13, 50 (127); 20, 13, 50 (129); 20, 13, 51 (136); 20, 17, 69 (178); 20, 17, 69 (180); 22, 23, 49 (103); 22, 25, 57 (120); 22, 25, 58 (122); 22, 25, 58 (123); 22, 25, 74 (157); 22, 25, 75 (158); 23, 1, 16 (25); 23, 1, 16 (26); 23, 2, 31 (64); 24, 5, 10 (16); 24, 6, 20 (30); 26, 4, 11 (23); 26, 8, 39 (63); 26, 3, 48 (75), im *Voss. fieri*; 26, 15, 90 (159); 27, 7, 28 (49) zweimal; 27, 7, 28 (51); 29, 4, 15 (59); 29, 5, 32 (102); 30, 4, 11 (32); 31, 10, 46 (116); 31, 10, 46 (118); 36, 24, 58 (181); *Plin. Sec.* 1, 21; *Cael. Aurel. Chron.* 3, 8, 113; *Garg. Mart. Medic.* 18; *fieu* für den Baum *Varro* bei *Prob. De nom. S.* 224 (IV 214, 33); *Cic. de orat.* 2, 69, 278; *Plin. N. H.* 23, 7, 63 (119); *Tert. adv. Prax.* 21, und für die Frucht *Horat. Serm.* 2, 2, 122; *Cels.* 4, 3; 4, 9; 4, 22; 6, 9; 8, 10, 7; *Samon.* 703 (710); *Plin. Sec.* 2, 20. Der Nomin. Plur. *fici* für den Baum *Cato R. R.* 94; *Varro R. R.* 1, 6, 4; *Colum.* 11, 2, 35; *Plin. N. H.* 16, 31, 56 (130); 17, 24, 37 (221); 17, 24, 37 (225); 17, 25, 58 (242); 17, 28, 47 (261). und für die Frucht *Cato R. R.* 99; *Plin. N. H.* 17, 27, 43 (47); 23, 7, 63 (118); 23, 7, 63 (120); 23, 7, 63 (121); *Lamprid. Alex. Sever.* 60, 5; *Macrob. Sat.* 3, 20, 1; *Anthim.* 87; *Theod. Prise.* 1, 24 (ed. Rose p. 26, 5); 1, 33 (35, 8); 1, 61 (63, 7); 1, 62 (64, 7); 2, 23 (120, 13); 2, 74 (176, 7); *fieus* für den Baum *Varro R. R.* 1, 7, 6; *Plin. N. H.* 17, 24, 37 (222); 17, 25, 38 (241); 18, 26, 65 (245); *Plin. Sec.* 2, 24; für die Frucht *Cels.* 2, 18. Der Accus. Plur. *ficos* für den Baum *Cato R. R.* 8, 1;

28, 1; 40, 1; 40, 2; 42; Varro R. R. 1, 39, 2; Plin. N. H. 17, 12, 17 (88); 17, 21, 35 (155); 18, 26, 65 (243); für die Frucht Plaut. Merc. 5, 2, 102 (943); Lucil. (5, 28) bei Non. S. 154, 24 und (5, 30) S. 281, 16; Varro R. R. 1, 41, 5; Cic. bei Macrob. Sat. 3, 20, 4; Colum. 2, 22, 3 (in einigen alten Ausg. *ficus*); Plin. N. H. 21, 14, 48 (82) im Voss. m. sec. und im Tol. und Par. d *ficus*, und 26, 8, 39 (65); Procul. Dig. 33, 6, 16 § 1 und Paul. 50, 16, 205; Trebell. Poll. Gall. 16, 2; Theod. Prisc. 1, 25 (ed. Rose 27, 4); 2, 87 (189, 14); 2, 98 (197, 17); 3, 9 (230, 13); 3, 10 (231, 8); für die Feigwarze Mart. 1, 65, 2; 1, 65, 4; 7, 71, 6; *ficus*, welche Form dieses Casus Caper De verb. dub. S. 2248 (VII 109, 15) ausschliesslich billigt, für den Baum Plin. N. H. 18, 26, 65 (243); 18, 26, 65 (245); für die Frucht Nov. (18) bei Prisc. 6, 2, 11 S. 681 (II 204, 4), im Amiens., St. Gall., Leid. und Carlsr. *ficos*; Val. Max. 9, 12 ext. 6; Cels. 4, 4, 1; Colum. 12, 17, 2; Plin. N. H. 17, 27, 44 (256); 25, 10, 74 (121); Mart. 1, 65, 1; 1, 65, 3; Samon. 1066 (1074), im Turie. *ficos*; Lamprid. Alex. Sev. 60, 5. Nach Prisc. 6, 14, 76 S. 713 (II 261, 9) gehört auch *ficus*, *vitium corporis*, zur vierten Declin.; derselbe giebt bei Mart. 1, 65, 4 *dicemus ficus*, Caeciliane, *tuos*, wie auch im Put. und Gud. G des Mart. gelesen wird. Der Gen. Plur. ist beinahe immer *ficorum*, Cato R. R. 41, 1; Varro R. R. 1, 41, 6; 3, 16, 28; Cic. pro Flacco. 17, 41; Cels. 6, 9 zweimal; Colum. 1 Prooem. 27; 3, 21, 11; 5, 10, 10; 11, 2, 59; 11, 2, 79; 12, 15, 5 und arb. 21, 1; Plin. N. H. 17, 12, 18 (89); 17, 24, 37 (223); 17, 27, 43 (253); 17, 27, 43 (254); 17, 27, 44 (256); 23, 4, 40 (80); Arnob. 5, 28; Macrob. Sat. 3, 20, 1; Theod. Prisc. 2, 59 (ed. Rose 161, 16); 2, 97 (196, 14); doch *fieuum* Cael. Aurel. Chron. 2, 6, 92 S. 140; Veget. Art. vet. 2, 63 im Corb. Der Dat. und Abl. Plur. immer *ficis*, Plaut. Rud. 3, 4, 59 (764); Varro R. R. 1, 8, 3; 1, 41, 3; 3, 5, 4; Horat. Serm. 2, 8, 88; Cels. 4, 19 (12); Colum. 11, 2, 62; 12, 15, 3; 12, 17, 2; Plin. N. H. 17, 24, 37 (221); 17, 27, 47 (259); 21, 17, 68 (108); 23, 8, 77 (149); 26, 6, 15 (29); 26, 8, 39 (63) in den eodd. Gelen. (sonst *fiei* und *fie*) und 26, 9, 60 (93); Arnob. 4, 10; 5, 13; 6, 25; Macrob. Sat. 1, 7, 25; Theod. Prisc. 1, 71 (ed. Rose 74, 13), in eod. B. *fieibus*; 2, 81 (183, 1); 3, 4 (227, 13); 3, 26 (243, 1), und diese Form allein wird von Caper De

verb. dub. S. 2248 (VII 89, 16) anerkannt, und ficebus verworfen. Fieibus ist falsche Lesart in der Anführung aus Varro bei Charis. 1, 15 S. 74 (I 95, 22) in der Ausg. von Putsch. für fieu.

Caprificus folgt durchaus der zweiten Declin., ausser dass Seribon. Larg. 175 den Gen. caprificus hat.

Über laurus sagt Charis. Art. gramm. 1, 17 S. 109 (I 135, 25): Laurus Maro (Ecl. 8, 13): Inter victrices hederas tibi serpere laurus. Idem (Aen. 3, 91): Liminaque laurusque dei. Sed et lauri Maro (Ecl. 2, 54): Et vos, o lauri, carpam. Idem (Ecl. 10, 13): Illum etiam lauri, etiam flevere myricae. Idem (Ecl. 3, 63): Munera sunt lauri. Lauro Maro (Ge. 2, 131): Faeiemque simillima lauro. Idem (Aen. 3, 81): Et sacra redimitus tempora lauro. Sed ablativum singularem dativo non habet similem. Ait enim Plinius, huic lauro et tamen ab hac lauru et lauruum facere. Derselbe Exc. art. gramm. S. 85 (I 539, 9): Plures ut quartae declinationis extulerunt haec nomina arborum, ut Vergilius (Aen. 3, 360): Qui tripodas, Clari laurus. Serv. zu Verg. Aen. 10, 689: Unum nomen est de his, quae licet duplcem habeant declinationem, tamen aliquibus eorum casibus propter asperitatem non utimur: ut lauri, lauribus, cum et huius laurus et ab hac lauru dicamus. Der Voc. Sing. ist laure Ovid. Met. 1, 559. Der Gen. lauri Verg. Ge. 1, 306 und Aen. 6, 658; Cels. 4, 15 (8); 5, 12; 5, 19, 12 zweimal; 5, 19, 13; 5, 24, 1; 6, 9; Colum. 11, 2, 30; 12, 48, 5; Plin. N. H. 2, 55, 56 (146); 12, 14, 31 (57); 24, 15, 90 (141); Sil. 15, 18; Mart. 5, 4. 2; Auson. Nob. urb. 3, 1; Theod. Prise. 1, 80 (ed. Rose p. 86, 3); Pelagon. Art. veter. 5; 8; 35; 36; 44; 46; 50; 112 u. a. m.; laurus Colum. 6, 7, 3; Plin. H. N. 12, 20, 43 (98); 14, 16, 19 (112); 15, 30, 39 (132); 17, 10, 11 (62); 23, 8, 80 (157); 23, 8, 80 (158); Stat. Theb. 12, 492; Mart. 7, 6, 10. Der Dat. lauro Verg. Ge. 2, 131; Ovid. Met. 6, 161; Serv. zu Verg. Ecl. 2, 54; laurui Plin. N. H. 15, 24, 29 (101) ist Conjectur, der Par. d hat lauris. Der Abl. lauro Sisenna (fragm. 60 ed. Peter p. 286, 16) bei Non. S. 113, 20; Luer. 1, 739; 5, 112; Verg. Aen. 3, 81; 5, 246; 5, 539; 12, 522; Horat. Carm. 3, 4, 19; 3, 30, 16; Tibull. 2, 5, 5; 2, 5, 117; dessen Nachahmer 3, 4, 23; Ovid. Amor. 1, 7, 36; 1, 11, 25; Met. 11, 165; 14, 720; 15, 591; Fast. 5,

677; 5, 679; 6, 91 und Trist. 3, 1, 39; 4, 2, 51; Senec. de morte Claud. 4 v. 4; Cels. 4, 2, 1; Colum. 11, 2, 99; 12, 25, 4; Lucan. 5, 144; Val. Fl. 3, 434; 4, 334; Plin. N. H. 16, 40, 77 (208); 16, 44, 89 (239); 17, 25, 38 (244); Sil. 6, 661; 12, 641; 15, 100; Stat. Silv. 1, 2, 227 und Theb. 3, 105; 6, 359; 12, 65; Iuven. 8, 253; Claudian. Nupt. Honor. 299; Cons. Stil. 2, 375; lauru Horat. Carm. 2, 7, 19; Val. Max. 2, 2, 3; Colum. 4, 26, 1; Senec. Agam. 816 im Flor.; Plin. N. H. 10, 57, 78 (157); 13, 1, 2 (10); 15, 7, 7 (26); 15, 30, 39 (130); 17, 14, 22 (99); Stat. Theb. 8, 127; Mart. 8, 65, 5 im Put., Voss. A und Gud.; Tac. Ann. 15, 71; Hist. 2, 50; 2, 70; Gell. 5, 6, 7; Symmach. Epist. 1, 53. Der Nomin. Plur. lauri Verg. Ecl. 3, 63; 10, 13; Ovid. A. A. 3, 690; Plin. N. H. 15, 14, 29 (101); Stat. Theb. 4, 279; laurus Verg. Aen. 3, 91; Ovid. Met. 15, 634; Lucan. 5, 155; 6, 409; Plin. N. H. 15, 28, 34 (113); Stat. Silv. 4, 4, 47; 5, 5, 28; Theb. 8, 203 und Achill. 1, 16; Claudian. Cons. Stil. 3, 16; 3, 59. Der Voc. Plur. lauri Verg. Ecl. 2, 54; Ovid. Amor. 2, 12, 1; laurus Ovid. Fast. 4, 953; Stat. Silv. 4, 3, 110. Der Accus. Plur. lauros Verg. Ecl. 6, 83 (im Med. laurus); 8, 13 (in der Anführung bei Quintil. 10, 1, 92 im Bamb. und Strassb. und bei Charis. a. a. O laurus); 8, 82 (im Med. laurus); Aen. 3, 360 (im Med. m. pr. und bei Charis. laurus); Tibull. 1, 7, 7; 2, 5, 117 (in der zweiten dieser Stellen im Eborac. und Par. 7989 laurus); Ovid. Amor. 2, 13, 18; Plin. N. H. 17, 12, 17 (88); Stat. Silv. 1, 2, 181; 4, 2, 9; 4, 8, 19 und Theb. 7, 351; Iuven. 10, 65; Claudian. Cons. Stil. 1, 384; laurus Catull. 64, 289; Tibull. 2, 5, 63; Lucan. 1, 287; Val. Fl. 1, 209; Plin. N. H. 17, 13, 21 (96) im Par. a und Chiffl.; Stat. Silv. 4, 3, 118; 4, 6, 98; 5, 1, 105 und Theb. 7, 707; 7, 784; Mart. 1, 108, 3; 3, 58, 46; 8, 50, 5; Claudian. IV cons. Honor. 25; VI cons. Honor. 38; 120; Optat. Carm. 18 (19), 1 M. Der Dat. Plur. lauris Plin. N. H. 15, 24, 29 (101); 17, 10, 11 (60) und 17, 12, 17 (88), aber lauribus Serv. zu Verg. Aen. 10, 689.

Von *myrtus* ist der Nomin. Plur. *myrtus* Verg. Ge. 2, 64; Horat. Carm. 2, 15, 6; Grat. Cyn. 129; *myrti* Plin. N. H. 15, 29, 36 (120); der Accus. Plur. *myrtus* Catull. 64, 89, Schwabe schreibt *myrtos*; *myrtos* Verg. Ecl. 7, 6 und Ge. 4, 124; Ovid. A. A. 3, 181; Plin. N. H. 17, 12, 17 (88);

Stat. Theb. 4, 300. Die übrigen Casus werden, soweit sie überhaupt gefunden werden, ausschliesslich nach der zweiten Declin. gebildet, als Voe. Sing. myrte Verg. Ecl. 2, 54; Gen. myrti Colum. 11, 2, 30; 12, 38, 1; 12, 38, 2; 12, 38, 4; Cels. 2, 33; 5, 28, 19; 6, 6, 9; 6, 6, 16; Plin. N. H. 15, 29, 37 (122); 23, 9, 81 (63); 23, 9, 83 (166); 35, 12, 46 (160); Samon. 596 (603); 677 (684); Abl. myrto Verg. Ge. 1, 28 und Aen. 5, 72; Horat. Carm. 1, 4, 9; 1, 25, 18; 1, 38, 5; 2, 7, 25; 3, 4, 19; 3, 23, 16; Tibull. 1, 10, 27: 1, 10, 28; Ovid. Amor. 1, 1, 29; 1, 2, 23; A. A. 3, 53 und Fast. 4, 15; 4, 139; 4, 143; 4, 869; Colum. 12, 25, 4; Plin. N. H. 15, 29, 38 (125); Stat. Silv. 4, 7, 10; Claudian. Nupt. Honor. 208; 299; Magn. 28 (ed. Koch p. 239); Dat. Plur. myrtis Plin. N. H. 15, 24, 29 (101). Vergl. die oben angeführte Stelle des Charis. 1, 10 S. 9 (I 22, 3).

Von pinus ist nach Prisc. 5, 13, 71 S. 670 (II 185, 5) der Gen. Sing. pinus et pini; pini haben Cels. 4, 15 (8); Vitruv. 2, 9, 17; Arnob. 5, 7; Pallad. 4, 10, 37; Pelag. Art. vet. 165; 173; pinus Plin. N. H. 17, 12, 18 (89); 24, 6, 20 (29); 26, 13, 83 (133); Petron. 123 v. 235. Der Dat. ist pino Plin. N. H. 16, 24, 38 (91); 17, 24, 37 (228); 17, 24, 37 (235); pinu Prop. 3 (2), 19, 19. Der Abl. pinu, Siscenna (fragm. 60 ed. Peter p. 286, 16, wo aber fälschlich pino für pinu geschrieben ist) bei Non. S. 113, 25; Verg. Ecl. 7, 24; Ge. 2, 389 und Aen. 9, 72; 10, 206; Horat. Carm. 2, 11, 14; Ovid. Her. 5, 137; 6, 47; Met. 1, 699; 12, 267; 14, 248; 14, 638; 15, 742 und Fast. 1, 412; 5, 382; Cels. 4, 17 (10); Lucan. 6, 351; Plin. N. H. 23, 8, 74 (142); 24, 6, 22 (32); Vitruv. 1, 2, 8; 2, 9, 12 (im Harl. H m. pr. pino); 2, 9, 13; 5, 1, 3; Val. Fl. 1, 457; Sil. 6, 522; 14, 498; Stat. Silv. 5, 3, 143 und Theb. 8, 538; Ulpian. Dig. 32, 55 § 10; 50, 16, 167; Claudian. in Eutrop. 1, 279, aber selten pino Plin. N. H. 16, 10, 15 (36) und Comp. Vitruv. 12 (ed. Rose p. 288, 1). Der Nomin. Plur. pini Colum. 9, 5, 6; pinus Catull. 64, 3; Verg. Ecl. 1, 38 und Aen. 10, 230; Ovid. Fast. 1, 519; Grat. Cyn. 130; Colum. 4, 26, 1; Sil. 14, 382; Stat. Silv. 2, 3, 52; Petron. 131, 8. Der Accus. pinos Enn. (Ann. 267) bei Gell. 13, 20 (21), 13 und Non. S. 195, 23; Cato R. R. 28, 1; Acc. (250) bei Non. S. 506, 18; Varro R. R. 1, 15; Verg. Ecl. 8, 22 (im Pal. und Gud. m.

pr. ist *pinus*); Ge. 2, 443 im Med., Rom. und Bern. b und im Gud. m. see., Ribbeck schreibt *pinus*; 4, 112; Calpurn. Ecl. 9, 87; Arnob. 5, 7; *pinus* Enn. (Ann. 191) bei Macrob. Sat. 6, 2, 27; Verg. Ge. 2, 443; Aen. 3, 659; 9, 116; 11, 136 (hier ist im Med. *pinos*); Ovid. Met. 5, 442; 7, 442; 14, 535 und Fast. 4, 493; Luean. 7, 450; Val. Fl. 1, 123; Stat. Silv. 2, 6, 28 und Achill. 2, 346; Mart. 10, 92, 4. Der Gen. *pinorum* Plin. N. H. 17, 12, 18 (91); 23, 2, 30 (62), und dies wird von Charis. 1, 14 S. 31 (I 45, 24) als zusammengehörig mit *pinos*, wie *ficorum* mit *ficos*, verbunden. Der Abl. *pinis* Plin. 37, 3, 11 (42).

*Quercus* kann nach den oben mitgeteilten Stellen des Diom. und Prisc. sowohl nach der zweiten wie nach der vierten Declin. flektiert werden. Prob. Cathol. 1, 41 S. 1463 (IV 20, 29) decliniert *haec quercus*, *huius quercus*, und so lesen wir regelmässig *quercus* als Gen. Sing. und als Nomin. und Accus. Plur.; *quereui* als Dat. Sing. Vulg. 2 Regg. 18, 9 und *quercu* Marc. Emp. 20 fol. 113 (a), 57; *quercu* als Abl. Sing.; über den Dat. und Abl. Plur. *quercubus* vergl. unter 97. Aber als Gen. Plur. wird *quercorum* aus Cic. in Chorographia in der oben beigebrachten Stelle des Prisc. 6, 16, 83 S. 717 (II 267, 5) angeführt, und *querci* als Gen. Sing. hat Pallad. 4, 7, 4; 4, 8, 2, wo jedoch in der zweiten Stelle der Erf. *quercus* hat. und in der ersten der cod. Polit. vel *querci* auslässt, und darauf auf *quernu* einschaltet; *querci* hat Pelagon. Art. veter. 174. *Quereo* als Ablat. ist bei Varro R. R. 1, 8, 4 in den ältesten Ausg., und Vitruv. 7, 1, 2 im Gud. G und Harl. H.

Über *spinus* sagt Charis. 1, 17 S. 117 (I 144, 21): *Spinu*, ab *hac spinu*. Varro in Aetius: *Fax ex spinu alba praefertur, quod purgationis causa adhibetur. Spino*, ab *hac spino*. Maro (Ge. 4, 145): *Eduramque pirum et spinos*. In dem Verse des Verg. hat der Pal. *spinus*. Bei Pallad. 3, 25, 6 ist der Dat. Sing. *spino*, und 14, 63 der Acc. Plur. *spinos*.

*Buxus*, *fraxinus* und *platanus* sind als Nomina der zweiten Declin. anerkannt. Doch *buxus* ist als Accus. Plur. in den Gromat. ex libris Dolabellae S. 303, 14; *fraxinus* in demselben Casus Horat. Carm. 3, 25, 16 in den Par. *γψπ* und in anderen Büchern, und im Lemma des Münchn. Schol., im

Text steht *fraxinos*; *platanus* als Nomin. Plur. *Culex* 124 im Bas. (im Colb. 2 *platanos*, in den meisten Büchern *platani* mit vernachlässiger Elision vor inter).

123. Von anderen Nomina schwanken besonders *colus* und *domus* zwischen der zweiten und vierten Declin. Vergl. Prob. Cathol. 1, 45 S. 1467 (IV 24, 6); 1, 46 S. 1468 (IV 25, 8); Prisc. Inst. 5, 6, 33 S. 654 (II, 163, 6); 6, 16, 85 S. 719 (II 269, 16) und de nom. et pronom. et verbo 1, 11 S. 1303 (III 445, 23).

Der Gen. von *colus* ist *coli* nach Charis. 1, 10 S. 9 (I 21, 19); Phoe. Ars II 17 S. 1699 (V 420, 8) und Serv. zu Verg. Aen. 8, 409, *colus* nach Charis. 1, 14 S. 31 (I 45, 8). *Coli* hat Amm. Marc. 23, 4, 14; *colus* Senec. Oed. 985 (1006); Val. Fl. 2, 148. Der Dat. ist *colo* Verg. Aen. 7, 805; Symmach. Epist. 6, 67 (68). Der Abl. *colo* Opimius bei Cic. de orat. 2, 68, 277 in den Lag. 2; 36, aber Non. S. 198, 16 *colu*, daher hier die Ausgaben verschieden, Piderit und Sorof *colu*, Friedrich *colo*; Verg. Aen. 8, 409; Tibull. 1, 3, 86; Prop. 5 (4), 1, 72; 5 (4), 9, 48; Ovid. Amor. 2, 6, 46 und A. A. 1, 702; Stat. Theb. 6, 380 (wo jedoch Prisc. 6, 16, 85 S. 719 ed. Keil II 269, 16 und Serv. a. a. O. *colu* lesen); Apul. de mundo 38 S. 373, Hildebr. schreibt *caelo*; Iustin. 1, 3, 2; Auson. Parent. 12, 5; *colu* Senec. Herc. Oct. 563 (566); Plin. N. H. 8, 48, 74 (194), Detlefsen hat *colo*: 21, 15, 53 (90); C I. L. 10, 6785 (I. Neap. 3528); Pompei. Comment. S. 187 (V 178, 17). Der Nomin. Plur. *colus* Stat. Theb. 3, 242; 9, 839. Der Accus. Plur. *colus* Afran. (227) bei Prisc. 10, 4, 24 S. 890 (II 517, 4); Senec. Herc. Oct. 1084 (1088); Val. Fl. 6, 445; 6, 645; Sil. 8, 438; Stat. Silv. 3, 1, 172 und Theb. 10, 649; Achill. 1, 582; 1, 635; Mart. 7, 47, 8 im Pal. P (im Voss. A, Put und Gud. ist *solus*); Iuven. 14, 249; *colos* Ovid. Her. 3, 76 und Fast. 3, 818; Senec. Herc. fur. 559 (563); Stat. Silv. 1, 4, 64; Theb. 5, 150; Mart. 9, 17, 2; Claudian. in Eutr. 2, 389 und Apon. 87; Rutil. Namat. 1, 134; 2, 56.

Über *domus* bemerkt Prob. Instit. art. S. 312 (IV 109, 21): In haec supra scripta forma (auf us) hoc monemus, quod hoc unum nomen tantum reperiatur, quod propter rationem sonorum genetivo, dativo et vocativo casu numeri singularis, nec non et nominativo, dativo, vocativo et ablativo casu numeri

pluralis sic anomale confirmatum sit declinari, id est huius domus, huic domui, o domus, hae domus, his domibus, o domus, ab his domibus; at vero per ceteros casus ad sonum eupressi debeat declinari. Quintil. 1, 6, 5: Comparatio in nominibus aut genus deprehendit aut declinationem; . . . declinationem, ut, si veniat in dubium, haec domu dicendum sit an hac domo, et domum an domorum, similia sint [domus] anus manus. Charis. 1, 14 S. 31 (I 45, 19): Quaeunque nominativo in us exeuntia genetivo plurali u geminatum ante m habuerint, ea accusativo plurali in us terminabuntur, ut manus manuum has manus, anus anum has anus, fluctus, luctus et cetera. Ergo melius has domus quam domos. Item quae in us cadentia plurali genetivo rum ultimam habuerint, accusativo plurali os litteras ultimas habebunt, ut pinorum pinos, fieorum ficos, et cetera similiter; ac per hoc domorum domos. Item us terminata, si dativo et ablativo singulari ultimam habuerint, genetivo plurali geminatum u ante m habeant necesse est, ut anus ab anu anum . . . domus a domu domum, non, ut quidam putant, domorum. Diom. 1 S. 285 (I 307, 19) und Donat. 2, 10, 4 S. 1751 (IV 378, 34): Invenimus ab hac domo, domorum, domibus. Prisc. 6, 16, 85 S. 719 (II 269, 10): Domus huius domi et domus huius domus. Terentius in Eunicho (4, 7, 45): Domi focique fac vicissim ut memineris. Virgilius in VI (v. 27): Hic labor ille domus et inextricabilis error. Ovidius in IIII Metamorphoseon (v. 66): Domui communis utriusque. Derselbe 7, 6, 27 S. 744 (II 309, 17): Nec non a domo, harum domorum et domum, his domibus, non etiam domis. Iuvenalis in I (Sat. 3, 72): Viscera magnarum domum dominique futuri. Virgilius in II (v. 445): Turres et tecta domorum culmina convellunt. Idem in II Georgicon (v. 443): Domibus cedrumque cupressosque. Sallustius in Catilinario (Cap. 12, 4): Domos suas gloria decorabant. Terentius in Eunicho (4, 7, 45): Domi focique fac vicissim ut memineris. Virgilius in VI (v. 27): Hic labor ille domus et inextricabilis error. Per omnes igitur casus tam secundae quam quartae invenitur absque dativo et ablativo pluralibus, qui semper in bus exeunt. Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1845 (IV 434, 22): Domus et iugerum ab antiquis aliter declinabantur, quam hodie declinamus. Nam

domus quartae erat declinationis, iugerum tertiae. Nos autem in hoc nomine, id est domus, tres [in unum] casus usurpamus a secunda declinatione, ablativum a domo, genetivum pluralem harum domorum, accusativum pluralem has domos.

Den Voc. Sing. domus haben Enn. (Fab. 169) bei Cie. de orat. 3, 26, 102; 3, 58, 217 und Tusc. 3, 19, 44; ein Dichter bei Cic. Off. 1, 39, 139; Nov. (40) bei Non. S. 510, 13; Verg. Aen. 2, 241, welcher Vers nach dem Zeugnis des Serv. ganz aus Enn. entlehnt ist.

Der Gen. Sing. ist domus Varro L. L. 5, 33, 162 zweimal; Catull. 64, 246; Verg. Ge. 4, 209 und Aen. 1, 356; 4, 318; 4, 645; 6, 27; 6, 53; 6, 81; 7, 371; Culex 64; Horat. Carm. 4, 12, 6; Epod. 2, 65 und Serm. 2, 5, 108; 2, 6, 88; Ovid. Met 2, 737; 4, 569; 4, 736; 6, 638; 9, 409; 13, 525 und Fast. 6, 640; Stat. Silv. 5, 2, 77; Quintil. 11, 1, 83; Suet. Caes. 81; Aug. 5; 25; 65; 100; Tib. 14 und Calig. 22; Iustin. 12, 15, 1; 16, 1, 15; Flor. 1, 6, 3; Pompon. Dig. 7, 4, 22; Papin. Dig. 32, 91 § 6; Ulpian. Dig. 47, 10, 5 § 2. Dafür domuis bei Varro (Sat. Menipp. 522) und Nigid. Figulus bei Gell. 4, 16, 1; domos (oder nach Ritschl's Emendation domuos) Augustus bei Suet. Aug. 87, vergl. unter 93 und domuus C. I. L. 2 inscr. fals. 12; Plin. N. H. 34, 8, 19 (84 ed. Detlefsen in sellariis domuus aureac). In der alten Sprache wurde domi als eigentlicher Genit. gebraucht. Charis. 2, 13 S. 169 (I188, 12) bemerkt über den Locat. domi in domi sum: Secundum veteres, qui ita declinaverunt haec domus huius domi. Wie Prise. in den oben mitgeteilten Stellen 6, 16, 85 S. 719 (II 269, 10) und 7, 6, 27 S. 744 (II 307, 17), so führt auch Prob. Cathol. 1, 46 S. 1468 (IV 25, 10) für den Gen. domi Terent. Eun. 4, 7, 45 (815) an: domi focique facie vicissim ut memineris. Und Donat. zu dieser Stelle vergleicht aus Caecil. (inc. fab. XXXIV) decora domi, und aus Plaut. Trin. 4, 1, 22 (841) quamquam domi cupio, opperiar tamen. In dem Verse des Plaut. wird, ausser im Ambr., domum cupio gelesen. Eius domi cupiet giebt Ritschl Plaut. Mil. 3, 1, 206 (801), in den Hdsehr. ist eiusmodi. Andere Beispiele des Gen. domi sind Plaut. Amph. 1, 1, 32 (187) ut salvi poteremur domi, wie die Stelle auch von Non. S. 498, 4 angeführt wird, in einem Teile der Hdsehr. des Plaut. ist domum; Amph. 1, 3, 5 (503) haut quod

tui me neque domi distaedcat; Cas. 3, 5, 31 (662) insectatur omnis domi per aedis; Trin. 4, 3, 20 (1027) non fugitivost hic homo, commeninit domi. C. I L. 8, 2597 genia domi suae; 8, 5784 domus suae für domi. In der gewöhnlichen Sprache ist domi Locativ, und vertritt die Stelle eines Adverbium, vergl. Band II S. 650. Dasselbe nimmt nicht nur ein Pronom. possess. zu sich, wie meac, tuac, suac, nostrae Terent. Hec. 2, 2, 15 (257); Cic. Verr. 5, 29, 76; 5, 30, 76; 5, 43, 112; 5, 52, 137; pro Rab. perd. 9, 24; Catil. 1, 8, 19; 1, 9, 24; 1, 13, 32; pro Mur. 37, 79; pro Sest. 18, 41; Epist. ad Fam. 4, 7, 4; Tusc. 5, 39, 113; alienae Epist. ad Fam. 4, 7, 4; de domo 40, 105, sondern auch den Genit. eines Pronom. demonstr. oder relat., eius, huius, illius, cuius, Cic. Divin. in Caec. 18, 58; pro Client. 60, 165; pro Sulla 13, 39; Phil. 2, 14, 35; 2, 19, 48; 3, 4, 10, oder eines Nomen, Cn. Calidii Cic. Verr. Acc. 4, 20, 44; P. Lentuli Cic. Phil. 2, 7, 18; Caesaris Cic. Phil. 2, 29, 74; Epist. ad Att. 1, 12, 3; 2, 7, 3. In mehreren Stellen wird dafür domui geschrieben, Cic. Catil. 1, 8, 19 im Erl. und in drei Lag.; 1, 9, 24 im Duisb., Erl., Teg. o, Rhenaug. und in fünf Lag.; 1, 13, 32 im Benedictb., Rhenaug., Teg. t und Lag. 46; 2, 6, 13 im Teg. t, Rhenaug. und in drei Lag.; pro Cael. 22, 54 im Erf.; pro Milon. 7, 16 im Teg.; pro Deiot. 5, 15 im Oehl.; Phil. 2, 3, 6 im Bamb.; Epist. ad Att. 12, 25, 1 im Med.; Tusc. 1, 22, 51 in corpore tamquam alienae domui; Off. 3, 26, 99 esse domui suae im Ambr., Bamb., Würzb. und in den Bern. a b; Cornific. 4, 30, 41; 4, 54, 67 alienae domui in der Aposiopesis; Sallust. Catil. 28, 1 domui suae in mehreren Büchern; Val. Max. 2, 6, 6 ut credam urbi utilem quem domui scelestum cerno; Tac. Ann. 16, 26 domui im Med.; Augustin. Civ. Dei 3, 21 (ed. Dombart I 133, 13) domi autem nullae, sicut alias, discordiae consolabatur, im Augsb. m. pr. domui; 11, 16 (I 484, 2) quis enim non domi suae panem habere quam mures, nummos quam pulices malit?, im Veron. und im Augsb. m. sec. domui; auch bei Serv. Art. gramm. 7, 4 ist domui sum. Cic. Epist. ad Att. 12, 16 ist domui aus der ed. Asc. pr. und Caes. bell. Gall. 1, 18, 6 aus der ed. Ven. bemerkt. In der Hdschr. des Cic. de rep. 1, 40, 63 ist domo mit übergeschriebenem i, worin Otto domoi oder domui erkennen will. Vergl. Klotz, Zeitschr. f. d.

Alterth. W. 1835 N. 92; Otto zu Cic. de rep. 1, 40, 63 und zu Tac. Ann. 1, 73. Bei Iavol. Dig. 34, 2, 39 § 1 ist zweimal im Flor. quod domo meae erit als Locat., ebenso domo Acta fratr. Arv. a. 87 II Z. 39; 41; a. 91 Z. 35; 36; a. 218 b Z. 24. Domus suae ist dem vorausgehenden peregri gegenübergestellt Inser. de l'Alg. 2495. Als eigentlicher Genit. steht totius domui nach pro salute et incolumitate Acta fratr. Arv. a. 90 Z. 11, und dafür toti domui acta a. 87 I Z. 8; 15, domui auch Z. 27. Rönsch, Collect. philologa herausgeg. von C. Wagener p. 30, meint, dass das Genit. domui eine im Volksmunde erhalten gebliebene archaische Form ist, er führt aus der Itala zwei Beispiele an, Mare. 13, 35 dominus domui (*τῆς οἰκίας*) venit, Taurin.; Tit. 2, 5 castas domui (Vulg. domus) euram habentes (*οἰκουργούσ*), Boerner.

Domui als Dat. haben ein Dichter bei Charis. 4, 5 S. 252 (I 284, 10), Fabrie. und Putsch. geben dafür domus; Caes. bell. civ. 3, 112, 8; Ovid. Her. 7, 163; Met. 4, 66; Fast. 1, 701; Trist. 1, 2, 101; 3, 12, 50 und Epist. ex Pont. 2, 2, 108; 3, 1, 75; Senec. Contr. 10, 2 (31) 12; Val. Max. 2, 6, 5; 5, 6, 4; Senec. de ira 2, 36, 4; 2, 36, 6; Plin. N. H. 29, 4, 26 (83); Quintil. 1, 10, 32; 7, 1, 53; Tac. Ann. 1, 10; 3, 23; 4, 17; 5, 4; 14, 7; 15, 39; 15, 43 und Hist. 2, 77; 4, 68; Suet. Aug. 58; Iavol. Dig. 19, 2, 57; Seacv. Dig. 17, 1, 60 § 1; 19, 1, 52 § 3; 32, 35 § 3; Papin. Dig. 32, 91 § 6; Ulpian. Dig. 33, 7, 12 § 42; 39, 2, 15 § 14; C. I. L. 10, 181; Inser. de Lyon 14, 24 S. 494; Inser. de l'Alg. 74; Acta fratr. Arval. a. 87 I Z. 58 und a. 91 I Z. 33. Viel seltener ist domo als Dat. Doch C. I. L. 3, 6463 domo aeternae; Cato R. R. 134, 2; 139; 141, 2 mihi, domo familiaeque meae oder nostrae; Horat. Epist. 1, 10, 13 ponendae domo quaerenda est area, in einigen Büchern ponenda domo, welches nicht minder gefertigt werden kann, als explenda simulatione und anderes, das unter 53 erörtert ist. In den Acta fratr. Arv. a. 218 Z. 23, 24 ist tota domo divin. an der Stelle eines Dat. Lachmann hat auch bei Luer. 5, 1266 vermutet: silvasque ut caedere possent, materiemque domo, levare ac radere tigna; wo in den Hdschr. ist materiemque dolaret levare. Dat. domu C. I. L. 3, 231; 5, 1220.

Der Abl. ist gewöhnlich domo, wie Dion., Donat., Prise.

und Serv. (Serg.) übereinstimmend angeben. Doch öfters domu Plaut. Mil. 2, 1, 48 (126); Cic. Verr. 5, 49, 128 im Reg.; Phil. 2, 18, 45 im Vat. und Leg.; 3, 8, 19 im Leid. B; Senec. Exec. contr. 3, 6, 1; fasti Praenest. 28. April; K. Trajan. an Plin. Epist. 10, 71 (76) in der ed. pr. H. Avant.; Sedul. Carm. pasch. 3, 118; Edict. pract. bei Ulpian. Dig. 25, 4, 1 § 10; Labeo Dig. 19, 2, 60 im Eingang; Pompon. 7, 4, 22; Gaius 30, 65 § 2; Scaev. 31, 88 § 11; 32, 41 § 1; Papinian. 30, 61; 32, 91 § 6; Ulpian. 30, 41 § 5; 47, 10, 5 § 2; Paul. 31, 86 im Eingang; C. I. L. 1, 1009 (Burmann Anth. 4, 353, Meyer 1437) v. 19; 2, 3876; 3, 3353; 3, 5427; 5, 745; 6, 2531; 6, 2570; 6, 2929; 6, 3184; 6, 3239a; 6, 3554; 6, 3651; 6, 3828; 6, 3889; 6, 8653; 6, 8654; 7, 344; 7, 373; 8, 8411; 9, 148; 9, 9258; 9, 10261; 10, 1745; 10, 3474; Orell. 1749; 2414: 3444; 4277; 4851; 5013. Bei Liv. 1, 1, 4 wird von Lipsius aus einer Hdschr. domu bemerkt, und die nämliche Form hat Hildebr. bei Apul. Ascl. 8 S. 292 aus dem Flor. aufgenommen.

Der Nomin. Plur. ist immer *domus*, Caes. bell. Gall. 6, 23, 9; Verg. Ge. 4, 481 und Aen. 10, 52; Liv. 3, 32, 2; 42, 1, 10; Plin. N. H. 36, 15, 24 (111); Suet. Nero 38. Der Accus. Plur. ist ebenfalls öfters *domus*, Acc. (170) bei Gell. 14, 1, 34 bei Hertz (Non. S. 95, 8 hat in derselben Stelle *domos*); Claud. Quadrig. (fragm. 23 ed. Peter p. 217, 2) bei Gell. 17, 2, 5 und bei Non. S. 113, 8, welcher letztere die Stelle dem Cael. zuschreibt; Cic. Verr. 4, 4, 7; pro Cael. 7, 18 im Paris.; Phil. 2, 36, 91 im Teg.; Tusc. 5, 4, 10; Off. 2, 18, 64; Leg. 2, 16, 40 im Leid. A und Heins.; Har. resp. 27, 58 im Par.; Liv. 2, 14, 9 im Par.; 2, 22, 7 und 3, 29, 5 im Par. m. pr. und Leid. 1; 6, 36, 12 im Par. und Med.; es ist im Text Liv. 45, 1, 10; Phaedr. 3, 19, 3; Plin. N. H. 16, 36, 64 (156); 36, 15, 24 (110); Stat. Theb. 8, 49; Quintil. 8, 3, 68; Flor. 2, 15, 10; Apul. Met. 4, 9 S. 255; 5, 11 S. 342 und de deo Socr. 22 S. 171; Amm. Mare. 30, 8, 9. Aber häufiger ist *domos*, Enn. (Ann. 263) bei Non. S. 385, 17; Plaut. Poen. 3, 6, 19; Cic. in Pison. 17, 41; de rep. 1, 13, 19 zweimal; Prov. cons. 2, 4; de domo 44, 115; Corn. Nep. Themist. 4, 2; Caes. bell. Gall. 1, 30, 3 und bell. civ. 3, 82, 5; Luer. 1, 18; 6, 241; Catull. 64, 36; 64, 384; Sallust. Cat. 12, 3; 12, 4; 20, 11; 51, 9; 52, 5 und Iug. 66, 3. Bei Verg. ist *domos* an mehreren

Stellen ohne Var., Aen. 2, 635; 3, 137; 4, 97; 5, 732; 5, 756; 6, 534; 7, 336; 12, 643, wogegen Ge. 1, 182; 2, 115; 2, 209; 2, 511; 4, 446 und Aen. 1, 140; 2, 47; 2, 365; 3, 123; 3, 550; 3, 647; 4, 311; 6, 269; 6, 705; 7, 126; 7, 394; 11, 140 aus einer grösseren oder geringeren Anzahl von Hdschr. *domus* als Var. zu *domos* bemerkt ist. Der Med. wird nur einmal, Ge. 4, 446, für *domus* angeführt, der Pal., Rom. und die schedae Vat., Sangall. und Veron. nirgends. Bei Horat. ist *domos* ohne Var. Carm. 1, 15, 36; 1, 28, 5; 1, 35, 24; 2, 12, 24; 2, 18, 19; 3, 1, 22; 3, 6, 18 und Serm. 2, 3, 24; *domus* hat einige Autorität Carm. 3, 15, 9; 3, 24, 10; 3, 29, 37; Epod. 5, 53 und Epist. 2, 1, 150, wiewohl auch in diesen Stellen *domos* besser beglaubigt ist. Bei Ovid. und Liv. steht ebenfalls *domos* allein sicher; doch ist von Heins. bei Ovid. Met. 1, 121 *domus* aus dem Flor. und Hamb. 1 notiert, und daselbst von den neuesten Herausg. aufgenommen; und Drakenb. zu Liv. 3, 29, 5 hat nachgewiesen, dass an verschiedenen Stellen dieses Schriftstellers einzelne Hdschr. *domus* haben. *Domos* ist auch bei Val. Max. 4, 3, 14; 6, 3, 7; 7, 2 ext. 1: Plin. N. H. 33, 1, 4 (12); 35, 10, 37 (118); 36, 15, 24 (112) zweimal; Tae. Ann. 13, 54; Hist. 4, 42 und Germ. 46.

Der Gen. Plur. *domorum* ist in ausschliesslichem Gebrauch bei Luer., 1, 354; 1, 489; 2, 115; 2, 191; 6, 223; 6, 561; 6, 859; 6, 951, und bei Verg., Ge. 4, 159 und Aen. 2, 445; 8, 98; 11, 882, auch bei Flor. 3, 21, 14 im Nazar. *Domuum* haben Val. Max. 2, 7, 3; Senec. Epist. 122, 9; Const. 12, 2 und Nat. quaest. 3 Prooem. 8; Plin. N. H. 8, 57, 82 (221); 36, 13, 19 (88); Iuven. 3, 72; Tae. Ann. 1, 73; 3, 24; 6, 45; 15, 41 und Hist. 1, 85; 4, 1; Flor. 2, 15, 10; Scaev. Dig. 33, 2, 32 § 2; Arnob. 3, 41; Auson. Technop. de deis 9. Serv. zu Verg. Aen. 2, 445 zieht *domorum* vor. Der Dat. und Abl. Plur. ist immer *domibus*.

Neben *angiportus* Gen. auf *ūs* wird *angiportum* gebraucht. Non. S. 190, 7: *Angiportus generis masculini, ut apud multos. Neutri* Plautus Cistellaria (ed. Leo v. 384): *Quae quasi carnificis angiporta purgitans. M. Tullius de divinatione angiporta dixit. Terentius Adelphis (4, 2, 39): Id quidem angiportum non est pervium. Idem in Eunucho (5, 2, 6): In angiportum quoddam desertum. Prise. 6, 15, 78 S. 714:*

A portu compositum tam masculini quam neutri generis invenitur et secundae declinationis, hic angiportus et hoc angiportum, huius angiporti. Sic Plinius Secundus in I artis grammaticae. Terentius quoque in Adelphis (4, 2, 39): Id quidem angiportum non est pervium. Idem in Phormione (5, 7, 8): Sed hinc concedam in angiportum hunc proximum. Paul. Fest. S. 17, 10: Angiportus iter compendiarium in oppido, eo quod sit angustus portus, id est aditus in portum. Scholia Terentiana ed. Schlee p. 66, 22: Angiportus et angiportum a portu compositum secundae declinationis est, quod Priscianus refert in III libro nominis, ubi hoc pro exemplo posuit: angiportum; p. 110, 6: angiportus vel angiportum est compendiosa et rectior via dicens ad portum; ponitur et pro angusto portu; p. 157, 13: angiportum neutri generis; angiportus est stricta et recta via dicens ad portum. Es finden sich folgende Stellen: Nomin. Sing. angiportus ausser den angeführten Grammatikern noch in dem C. Gl. ed. Goetz II 437, 20; 566, 43; III 306, 32; 353, 61; IV 17, 32; 478, 6; V 265, 50; 342, 17; 421, 45; 430, 27; auch anguiportus C. Gl. IV 405, 49 und angeportus IV 477, 43 geschrieben; Abl. Sing. angiportu Plaut. Cistell. 1, 2, 5 (124) ex angiportu; Most. 5, 1, 5 (1046) abii illae per angiportum ad hortum nostrum clanculum, ostium quod in angiportu est horti; Horat. Carm. 1, 25, 10 flebis in solo levis angiportu; Apul. Met. 4, 20 S. 282 und 9, 2 S. 594 de proximo angiportu; Genit. Plur. angiportuum Vitruv. 1, 6, 1 (p. 23, 14) platearum et angiportuum; Acc. Plur. angiportus Cie. Divin. 1, 32, 69 vias omnis angiportusque, Nonius a. a. S. sagt angiporta; Cod. Iustin. 8, 12, 20 angiportus integros. Häufiger sind die Formen von angiportum, so der Nomin. Sing. Plaut. Pseud. 4, 2, 5 (961) hoc est sextum a porta proximum angiportum; Terent. Adelph. 4, 2, 37 (576) ibi angiportum propter est und Adelph. 4, 2, 39 (578) id quidem angiportum non est pervium; Varro L. L. 5, 32 145 angiportum, si id angustum, ab agendo et portu und L. L. 6, 6, 41 angiportum, qua nihil potest agi; ferner Ulpian. Dig. 50, 16, 59 und C. Gl. ed. Goetz II, 17, 31; 525, 28 und anguiportum C. Gl. II 566, 36; Genit. Sing. angiporti bei Plinius an der von Prise. oben citierten Stelle; Acc. Sing. Terent. Eun. 5, 2, 6 (845) in angiportum quoddam desertum und

Phorm. 5, 7, 8 (891) in angiportum hoc proximum, wo Prise. a. a. St. hunc liest; Abl. Sing. Plaut. Asinar. 3, 3, 151 (741) angiporto illae per hortum circum iit clam und Pseud. 4, 2, 15 (971) in angiporto; Cornific. 4, 51, 64 angiporto toto; Titius bei Macrob. Sat. 3, 16, 15 in angiporto; I. Neap. 3953 ab angiporto und C. Gl. ed. Goetz V 439, 57 angiporto; Genit. Plur. angiportorum bei Vitruv. 1, 6, 7 (p. 26, 17); 1, 6, 8 (p. 26, 22); 1, 6, 13 (p. 29, 24); Dat. Plur. Bell. Alex. 2, 4 omnibus viis atque angiportis; Acc. Plur. Cist. 384 quae quasi carnificis angiporta purgitans bei Non. S. 190, 10; Pseud. 4, 7, 137 (1235) angiporta haec certum est consecutarier; Apul. de deo Soer. 19 S. 165 per angiporta; Abl. Plur. Plaut. Persa 3, 3, 39 (444) travorsis angiportis; Catull. 58, 4 in angiportis; Cie. Verr. 2, 57, 141 omnibus in angiportis; Vitruv. 1, 6, 1 (p. 23, 16) ex angiportis; 1, 6, 1 (p. 23, 23) in angiportis et plateis und 1, 7, 1 (p. 30, 1) divisis angiportis et plateis; G. Landgraf im Archiv 5, 140 und in den Untersuchungen zu Cäsar und seinen Fortsetzern p. 85 schlägt Caes. bell. civ. 3, 70, 1 angiportis atque viis vor statt angustis portis oder angustiis partis, was die Herausgeber haben, vergl. Meusel, Tabula coniect. ad Caes. bell. civ. p. 84. Nicht zu bestimmen ist, ob der Acc. Sing. angiportum von angiportus oder angiportum gebildet ist: Plaut. Persa 4, 5, 6 (678) per angiportum rursum te ad me recipito illae per hortum; Cie. pro Milon. 24, 64 nullum angiportum esse dicebant; Suet. Galba 10 per angiportum in balneas transeuntem paene interemerunt; Apul. Met. 1, 21 S. 67 proximum respicientes angiportum; Met. 3, 2 S. 174 dum primum angiportum insistimus; Met. 9, 25 S. 642 in proximum deportat angiportum und in dem C. Gl. ed. Goetz IV 17, 40; V 491, 23. Schreibfehler sind angiportas C. Gl. V 340, 28 und angi partas V 345, 32. Vergl. Nettleship, Contributions to Latin Lexicography 194 und Appel, De genere neutro intereunte in lingua Latina p. 79. Dass angiportus jemals nach der zweiten Declin. fleetiert wäre, wie Prise. angiebt, lässt sich nicht nachweisen.

Von mehreren Nomina, welche gewöhnlich der vierten Declin. folgen, werden doch einzelne Casus nach der zweiten gebildet. So von areus oder arquus der Gen. Sing. arcii oder arqui, und der Nomin. Plur. arcii. Prise. 6, 14, 74

S. 712 (II 259, 2): *Excipitur arcus, quod differentiae causa quidam tam secundae quam quartae protulerunt.* De caelesti enim [id est de Iride] Cicero diceens in III de deorum natura (Cap. 20, 51) in i finivit genetivum: *Cur autem arcis species non in deorum numero reponatur?* Non. S. 425, 1: *Arcus et arquus hoc distant: arcus enim omnis suspensus fornix appellatur, arquus nonnisi qui in caelo appetat, quam Irini poetae dixerunt; unde et arquati dicuntur, quibus color et oculi virent quasi in arqui similitudinem.* Lucretius lib. VI (v. 526): *Tum color in nigris exsistit nubibus arqui.* Varro (de vita populi Romani lib. IIII) bei Non. S. 77, 10: *Eoque pecuniam magnam consumpsisset, quod arcis, quos summo opere fecerat, fessi pondere, diu facti celeriter corruissent.* In der Stelle des Cie. haben der Leid. C und Erl. arcis, der Leid B arcis, der Leid. und Wien. m. pr. und der Pal. arqui, der Leid. A und Wien. m. sec. arcus, Charis. 1, 17 S. 93 (I 117, 16) arcis. Der Accus. Plur. arcis ist C. I. L. 2, 3420; der Abl. Plur. arquis bei Tertull. ad nat. 2, 5. Den von Non. angenommenen Unterschied zwischen arcus und arquus erkennt Prise. 1, 8, 48 (II 36, 13) S. 560 nicht an. Die von Prise. aufgestellte Unterscheidung der Declination nach der Bedeutung wird durch die Stelle des Varro nicht bestätigt.

Actos für actus C. I. L. 5, 5737 Z. 11. — Adfecto für adfectu Ephem. epigr. 5 S. 368 No 628 Z. 19. — Adito libero daselbst 4 S. 189 No 655. — Caestis pro caestibus belegt Non. S. 492, 6 mit Varro (Sat. Menipp. 89): *Dicat pugil is: Spectatoris, qui miserum putatis vinci, quaero a vobis: Si adversarius supercilia mi caestis discopinarit, numquis vestrum sua mihi est daturus?* Und fetis pro fetibus S. 489, 3 mit Acc. (244): *Ubi sanctus Cithaeron frondet viridianibus fetis.* — Coeti Genit. Sing. C. I. L. 6, 9005. — Cornuis als Abl. Plur. Trebell. Poll. Gallien. 8, 2 im Pal. m. pr., was zu dem Nomin. Sing. cornuum Isid. Orig. 16, 25, 10 gehört. — Exortos Acc. Plur. Varro R. R. 1, 12, 1; 2, 3, 7. — Flucti als Nomin. Plur. giebt Non. S. 488, 10 aus einer Stelle des Pacuv. (77) und zweien des Acc. (33 und 633). — Fructo Abl. Sing. Itala (Cant.) Matth. 12, 33; Acc. Plur. fructos Varro R. R. 1, 1, 5; 1, 2, 5; 1, 44, 3; Itala (Ashburnh.) Numer. 15, 13; Itala (Cant.) Matth. 21, 43; Itala (Rehd.) Lue. 3, 8; Itala (Cant.

und Rehd.) Lue. 6, 43; Itala (Rehd.) Lue. 12, 17; 12, 18 u. a. — Über genuorum vergl. unter 96. — Gradi Nomin. Plur. Itiner. Hierosolym. S. 587 (276); *grados Pacuv.* (172) bei Non. S. 178, 14; *per confragosos scalae grados Sulpie.* Sev. Vita S. Mart. 19, 4 im Veron. und im Freis. m. pr.; *descenderunt septem grados Itala (Cant.) Act. apostol.* 12, 10; *velut grados tradet mandata . . per grados ascendere Sermon.* Arianor. fragm. 219 bei Rönseh. Collect. philolog. herausgegeb. von C. Wagener p. 171; *per singulos honorum grados* C. I. L. 3, 167; Abl. Sing. *grado* C. I. L. 6, 13267; *per antigrados* C. I. L. 8, 7994 (Henzen Inser. 6596). — *Introito libero* C. I. L. 3, 2119; Orell. 2103. — *Invectos Varro R. R.* 1, 16, 2. — Von laeus, welches nach Prisc. Institut. gramm. 6, 14, 75 S. 712 (II 259, 18); 6, 15, 78 S. 714 (II 263, 11) und de nom. et pronom. et verbo 1, 8 S. 1302 (III 445, 3) entschieden der vierten Declin. angehört, ist der Gen. Sing. *laci* in einer Inschr. aus des Dictator Sulla Zeit C. I. L. 1, 584, und in einer anderen auf der basis Capitolina C. I. L. 6, 975b Col. 1 Z. 37; Col. 3 Z. 36 und a Col. 2 Z. 56; Vulg. Dan. 6, 17; Ierem. 37, 15; 41, 7; Cassiod. Var. 11, 14; Abl. Sing. *laco* Itala Num. 20, 17; Ephem. epigr. 4 S. 122 No. 420; Itala (Fuld.) Apocal. 14, 20; C. I. L. 6, 9854; ferner *laci* als Nomin. Plur. Gromat. S. 296, 8 und *lacos* Gromat. S. 401, 21; der Accus. Plur. *lacos* Manil. 4, 264 im Voss. 2, und durchgängig in dem Curiosum urbis Romae reginonum XIII bei Becker Röm. Alterth. 1 S. 712 folg.; der Dat. und Ablat. Plur. *laciis* in einer versificierten mensium descriptio, in Burmann's Anthol. 5, 71 (Meyer 1037; Riese 394) v. 12 und Isid. Orig. 13, 19, 5, vergl. Dederich zu Frontin. Aqu. 3 S. 149. — Latrato für latratu Varro R. R. 2, 9, 5. —

Pro magistrato ist in der lex col. Genet. 7, 2 (Ephem. epigr. 2 S. 115 und 229) und Ephem. epigr. 5 S. 294 No 328; *magistrati* als Nomin. Plur. fasti Philocali 31. Dec. (C. I. L. 1 S. 356); *macistratos* als Acc. Plur. C. I. L. 1, 195 Z. 3; *magistratos* Cic. Verr. 4, 45, 99 im Reg.; Abl. Plur. *magistratis* Ephem. epigr. 5 S. 284 No 295. — *Pecuis* als Abl. Plur. Iul. Valer. res gest. Alex. M. 1, 44 (ed. Kübler p. 56, 4). — In portico Cie. Fat. 4, 8 im Leid. B m. pr.; *porticos* Colum. 7, 9, 9 im cod. Polit.; C. I. L. 2, 3420 und I. Neap.

4209 Z. 12. — Abl. *quereo Varro R. R. 1, 8, 4.* — Dass *rietus Gen. rictus* und *rietum Gen. rieti* neben einander bestanden, zeigt Non. S. 221, 18, indem er für *rietum* als Nomin. Cie. Verr. 4, 43, 94 und für den Plur. *rieta* Luer. 5, 1064 anführt. — *Canino rito Lueil.* (33, 100) bei Non. S. 23, 1, wo Mercier und Quicherat *rieto* lasen, jetzt haben Lachmann Sat. 861 und L. Müller *ritu* geschrieben. — *A salto Ephem. epigr.* 5 S. 330 No 490. — Von *senatus* ist nicht nur der Gen. *senati* sehr häufig (vergl. unter 93), sondern Quintil. 1, 6, 27 erklärt es nach dem Ambr. und Bamb. m. sec. und dem Strassb. und Münchn. auch für ungewiss, ob der Dat. *senatui* oder *senato* sei (in anderen Büchern fehlt *senato*, vergl. Ritschl. Rhein. Mus. 1867, 22 S. 605); *ex senato* haben die fasti Philocali 1. Nov. (C. I. L. 1 S. 354); *in senato* Cie. Divin. 2, 64, 131 im Leid. B m. pr.; ab *senato* Liv. 22, 52, 7 im Put. — *Tumulto* als Abl. Plaut. Bacch. 5, 2, 1 (1120) im decurt.; Caes. bell. Gall. 7, 47, 4 im Par. 1, und 7, 60, 3 in demselben m. pr.; Liv. 1, 51, 8 im Par. m. pr.; 37, 29, 5 im Lov. 1; I. Neap. 4916 Z. 17; *tumultos* als Acc. Plur. Liv. 5, 37, 8 im Par. und Med. m. pr. und im Leid. 1. — *In uso est I. Neap.* 6831.

Versi als Nomin. Plur. weist Prisc. 6, 14, 73 S. 712 (II 258, 7) aus Laev. (fr. 27 ed. L. Müller) nach, *versorum* aus Laber. (55); *versis* aus Valerius in Phormione, diesen Vers hat Prisc. auch 6, 2, 7 S. 679 (II 200, 2); *versos* als Acc. Plur. ist C. I. L. 5, 3513 v. 1. — Nebenformen zu *vultus* sind der Plur. *vulta* Enn. (Ann. 583) bei Non. S. 230, 15 und Luer. 4, 1213; *vultorum* Lucil. bei Beda de orthogr. in Sinner's catal. codd. biblioth. Bern. 1 S. 440.

Wie in den hier mitgeteilten Lesarten manches unsicher ist, so ist für *in curso Acc.* (100) bei Non. S. 230, 25 aus dem Vat. in *cursu* hergestellt; corrumptiert ist auch *curso* Liv. 30, 24, 7 im Bamb., und *exereito* Cie. Epist. ad Att. 5, 18, 2 im Med. und Tae. Ann. 13, 35 im Med. Die Worte des Nov. (23) bei Non. S. 96, 20 sind nicht klar genug, um darin *morsa* als gleichbedeutend mit *morsu* erkennen zu lassen; Ribbeck schreibt: *in molis non ludunt pila datatim, raptim morsa [saeviunt]*, L. Müller: *non ludunt in molis pila raptim datatim vorsa?* Vergl. noch Drakenb. zu Liv. 1, 15, 7.

Über Nebenformen auf *um* zu Nomina auf *u*, *cornum*, *gelum*, *genum*, *testum*, vergl. unter 92.

124. Wiederum werden von solchen Nomina, welche gewöhnlich nach der zweiten Declin. flektiert werden, einzelne Casus auch nach der vierten gebildet. Prise. 6, 14, 74 S. 712 (II 258, 22): *Cibus cibi*, *quamvis et huius eibus antiqui protulisse inveniuntur*. Plautus in *Captivis* (4, 2, 46): *Tantus ventri commeatus meo adest in portu eibus*. Prise. hielt also dieses *eibus* für den Genit. Bei Cie. Leg. 2, 27, 67 ist *eibus* als *Accus.* Plur. im Leid. B, Heins. und Periz. Aber *eibus* als *Gen.* ist nicht vollständig erhalten C. I. L. 5, 4015, wie Orell. 4108 nach anderen geschrieben hat.

Neben *sub dio* oder *sub divo* ist *sub diu* Plaut. Most. 3, 2, 78 (765), vergl. Lorenz z. d. St.; *Aeta fratr. Arv. a.* 38 c Z. 40 und a. 101 I Z. 14; Vitruv. 5, 9, 5; 5, 9, 6; 6, 3 (5), 9; 7, 1, 5; Paul. Festi unter *dium* S. 71 im Münchn. und Guelt. 2, und öfters bei Plin. N. H. in einzelnen Büchern, mehrmals im Rice., Voss. und Par. d, doch auch im Par. a, reser. Mon. und Chiffl.; 2, 107, 111 (240); 8, 45, 70 (183); 14, 21, 27 (136); 15, 7, 7 (31); 17, 9, 8 (57); 17, 28, 47 (264); 20, 13, 51 (134); 21, 14, 49 (84) zweimal; 27, 7, 28 (46); 28, 9, 33 (127); 28, 16, 63 (225); 29, 4, 25 (80); 30, 10, 24 (84); 32, 10, 46 (133). Vergl. Lachmann zu Luer. 4, 211.

Nach Prise. 5, 8, 43 S. 658 (II 170, 3) war *hic dorsus*, *huius dorsus* neben *dorsum*, *dorsi* vorhanden. Non. S. 203, 4 führt das Masc. *dorsus* Plant. Mil. 2, 4, 44 (397) *dorsus totus prurit an*, und dies ist im vet. und decurt. (im Ambr. und Leipz. *dorsum totum*, im Vat. *dorsū totus*); über die Declin. entscheidet die Form *dorsus* nicht.

Neben *fasti* Gen. *fastorum* wurde *fastus* Gen. *fastum* gebraucht. Prise. 6, 14, 72 S. 711 (II 256, 9): *Fastus quando a fastidio est verbo, quartae est, quando vero pro annali accipitur, a fastis et nefastis diebus sic dictum, frequentius secundae est. Invenitur tamen et quartae.* Lucanus in X (v. 187): *Nec meus Eudoxi vineetur fastibus annus. Quod tamen errore Lucani prolatum dicit Servius in commentario tertii libri Virgiliani* (zu Aen. 3, 326), *cum antiquiores quoque similiter idem protulisse inveniantur. [Ovidius fastorum inscripsit libros.] Nam apud Horatium duplice invenio scripturam et fastos et fastus*

in III Carmínium (Carm. 17, 4): *Per memores genus omne fastos; et fastus in aliis codicibus.* Varro in Ephemeride: *Postea honoris virtutum causa Iulii Caesaris, qui fastus porrexit, mensis Iulius est appellatus.* Bei Horat. a. a. O. ist fastus in den Par.  $\varphi\psi$ , im Par.  $\pi$  m. pr. und im Lemma des Münchn. Schol., fastos im Bern., in den Par.  $\text{Α}\gamma\zeta\text{υ}$  und im Tur., im Par.  $\pi$  m. corr. und im Lemma und in der Auslegung des Schol. des Par. A. Fastus als Ace. Plur. haben auch Horat. Carm. 4, 14, 4 (fastos im Par.  $\lambda$  m. pr., Par.  $\pi$  m. sec. und Par. u, und im Lemma des Schol. des Par. A m. pr.); Colum. 9, 14, 12; Senec. Consol. Polyb. 14 (33), 2 im Berl. und Bresl., in den Meil. 4 und 5 und den codd. Grut.; Sil. 2, 10; Claudian. IV eons. Honor. 155; fastus als Nomin. Plur. Orientius Commonit. 2, 111 (123) und Astericus in der Anth. Latin. ed. Riese 491 v. 7. Tuis a fastibus lasen Sealiger und C. Barth bei Claudian. Epist. 4, 15, aus einer Hdsehr., wie der letztere angiebt. Vergl. noch Heins. zu Ovid. Fast. 1, 11.

Neben fretum Gen. freti giebt es mehrere Formen der vierten Deelin. vom Nomin. fretus. Charis. 1, 17 S. 103 (I 129, 6): *Fretus, huius fretus.* Porcius Licinus, ut Plinius eodem sermonis dubii libro VI refert, salsi fretus; Messalla contra Antonii litteras, angustiae fretus. Fretu Cicero, a Gaditano, inquit, fretu; Augustus ad Antonium fretu cessi. Non. S. 205, 23: *Fretum neutri tantum generis esse volumus.* Virg. lib. III (v. 127): *Et crebris legimus freta concita terris.* Masculini Lueretius lib. VI (v. 364): *Nam fretus ipse anni permiseet frigus ad aestum.* Naevius (v. 56): *Dubii faventem per fretum introeurrimus.* Eunius (Fab. 431): *Crassa pulvis oritur, omnem pervolat caeli fretum.* Lucilius (lib. inc. 177): *Serena caeli lumina* (in den Hdsehr. serana eaecili nomine) *et salis fretus.* Varro Gallo aut Fundania: *Inter Italiam et Siciliam qui est fretus, inter Regium et Massanam.* Arnob. 1, 59 bezeugt, dass sowohl fretus wie fretum gesagt werde. Prise. 5, 8, 43 S. 658 (II 170, 3) und 6, 15, 79 S. 715 (II 264, 4) gedenkt der Bildung hie fretus, huius fretus; derselbe 1, 6, 35 S. 554 (II 27, 4) belegt die Form fretu für freto mit Luer. 1, 720. Ein Nomin. Sing. fretus findet sich bei Iordan. Getica (30, 157 und 33, 167; wir lesen den Abl. fretu noch Cie. Verr. 5, 66, 169 im Lag. 42 und in der Anführung bei Gell. 13, 20

(21), 15; pro Sest. 8, 18 im Par. m. pr.; Wasse schrieb f retu auch Sallust. Iug. 18, 9 nach dem cod. Martin. Dasselbe h aben bei Solin. 27, 7 der Leid. und Gud. Bei Gell. 10, 26, 6 wird nach der Verbesserung von Gronov gelesen: brevitas tam angusti fretus, qui terram Africam Hispaniamque interfluit; in den Hdschr. ist freti qui; fretu auch bei Oros. 1, 2, 101, derselbe hat 1, 2, 94 ad fretum und 1, 2, 100 usque subsolanum fretum.

Zu *humus* Gen. *humi* wird ein Abl. *humu* angeführt. Non. S. 488, 5: *Humu* pro *humo*. Varro *Pranso parato* (Sat. Menipp. 422): *Contra coactus cervus* (in den Hdschr. *servus*) *latratu canum fertur, bisulcis unguulis nitens humu* (so nach Verbesserung von Bentin., in den alten Ausg. ne se *humu* videant). Varro *Ταξὶς Μενίππου* (Sat. Menipp. 531): *In pavimento non audes facere lacunam, at in humu calceos facis elixos.* Die erstere dieser Stellen hat Non. auch S. 353, 20, wo das richtige *nitens* erhalten ist, die zweite S. 48, 10. — Über den Dat. *Ianui* und den Abl. *Ianu* zu *Ianus* Gen. *Iani* vergl. unter 29. Diese Declination von *Ianus* wird unterstützt durch die Bildung des Wortes *ianua*. — Zu *lectus* Gen. *lecti* hatte die alte Sprache einen Gen. Sing. und Nomin. Plur. *lectus*; Dat. *lectui* C. I. L. 9, 5140. Prise. 6, 14, 73 S. 711 (II 257, 4): *Excipitur hic lectus, ἡ κλίνη, huius lecti, quod tamen etiam huius lectus antiquissimi protulerunt.* Cornificius in I de etymis deorum: *Ipsis vero ad Cereris memoriae novandae gratiam lectus sternuntur.* Plautus in Amphitrione (1, 3, 15): *Quam lectus ubi cubuisti concealuit locus.* Prob. Cathol. 1, 43 S. 1476 (IV 29, 31) und M. Plot. (M. Claud.) Sacerd. 2 S. 58 (VI 480, 32) fordern *lectus lecti*, non, ut quidam imperiti, *huius lectus*. — Von *manus* finden sich vulgäre Formen nach der zweiten Decl., so *mani* C. I. L. 5, 8768; Abl. *mano* C. I. L. 3, 88 und Ephem. epigr. 4 S. 98 No 305; Acc. Plur. *manos* Itala (Taurin.) Marc. 9, 31; Itala (Clar.) 1 Timoth. 2, 8.

Den Nomin. *senatus consultus* hat Isid. Orig. 9, 4, 9, dagegen 5, 12 das gewöhnliche *senatus consultum*. Ex *senatus consultu* ist in einer Anführung aus Cie. bei Non. S. 288, 26; dasselbe geben bei Sallust. Cat. 42, 3 beide Fabrie., der Bas. 2, Eeocard., Guelf. 1, Weim. 1 und Sen. 2; und auch bei Liv. ist öfters in einzelnen

Hdschr., aber nicht in den besseren, nicht nur der Abl. *senatus consultu*, sondern auch der Nomin. und Gen. *senatus consultus*, wie Drakenb. zu 5, 13, 5 nachweist. Corte zu Sallust. a. a. O. bemerkt, dass Iustin. 20, 5, 12 in verschiedenen Hdschr. *facto senatus consultu* ist; wenn jedoch derselbe mit Gronov zu Liv. 3, 62, 2 aus Plin. N. H. 3, 20, 24, (138) *vetere consultu patrum* citiert, so finden wir daselbst vielmehr *consulto* ohne Var. Aber bei Cic. Verr. Acc. 2, 16, 40 ist im Lag. 29 und in den Par. AB *eum senatus consultum intercederet*, cuius *consultu* P. Rupilius de X legatorum sententia leges constituerat; Capitol. Maximin. 14, 2 ex *senatus consultu* im cod. Bamberg., Peter schreibt hierfür ex *senatus consulto*; Iordan Getica 15, 88 (ed. Mommsen p. 80, 8) *absque senatus consultu*. Übrigens war gerade bei diesem Worte wegen der sehr häufigen Abbreviatur SC. die Verfälschung der Endung besonders nahe gelegt. — Ex *seitu* *pagi* ist C. I. L. 5, 4148; *populi iussu aut plebi seitu* Cic. Epist. ad Att. 4, 2, 3; *de senatus sententia plebique seitu* Liv. 25, 7, 5 im Put. und Med. und im Colb. m. pr. — Die Declination hic *sibilus*, *huius sibilus* belegt Prisc. 6, 15, 79 S. 715 (II 264, 4) mit Sisenna in XII historiarum (frag. 131 ed. Peter p. 295, 9): *Procul sibili significare consuli coepit.* So im Halb. m. sec., Bern. und Wien. 347, sonst *sibilus*. — Von *sinus* führt Rönsch, Collect. philolog. herausgegeben von C. Wagener p 29 Acc. Plur. *sinos* aus Itala (Palat.) Lue. 6, 38 und Gl. Parisin. p. 272 196 an. — Als ein Beispiel, dass *consuetudo nostra multa declinavit*, führt Varro L. L. 6, 1, 2 an *ut ab solu solum*. — Zu *sonus* Gen. *soni* finden wir mehrere Formen nach der vierten Declin. Non. S. 491, 26 giebt aus Sisenna hist. lib. III (frag. 26 ed. Peter p. 281, 18): *Postquam sonu signorum proelium magno cum clamore virorum commissum est* Der Abl. *sonu* ist ferner Mela 3, 9, 91 im Rhed. und Prag., Frick schreibt *sono*; Apul. Met. 8, 30 S. 589 im Flor. 3; Amm. Marc. 14, 6, 18; 18, 8, 5; 20, 9, 6; 27, 1, 5; 27, 6, 10; 30, 6, 3; der Gen. *sonus* Amm. Marc. 20, 4, 14; Vel. Long. S. 2216, aber Keil VII 49, 19 schreibt *soni* nach einer Conjectur von Commelin und Schneider; der Nomin. Plur. *sonus* Amm. Marc. 22, 9, 15; der Acc. Plur. *sonus* Luer. 4, 584 im quadr. und Lugd. 2, die Herausgeber *sonos*. — Zu *sucus* Gen. *suci* haben Apul. Met. 9, 32 S. 655

im Flor. 3, Guelf. 1 und 2 und in mehreren anderen Büchern, und Isid. Orig. 17, 9, 28 im Zitt., Guelf. 1 und 2 den Gen. *sucus*; Colum. 9, 15, 12 im cod. Polit.; Pelag. Vet. 6 p. 37; Pallad. 10, 13, 2; Samon. 510 und Apic. 7, 9 § 294; 7, 12 § 311 den Abl. *sueu*; Samon. 199 den Nomin. Plur. *sucus*; Apul. Met. 10, 13 S. 701 im Guelf. 1 und 2 und in anderen Büchern den Gen. Plur. *sueuum*; Manil. 3, 144 und Macrob. Sat. praef. 8 den Acc. Plur. *sucus*. — Zu *susurrus* Gen. *susurri* ist bei Apul. Flor. 17 S. 80 der Abl. *susurru*. — Über *tributum* ist die Bemerkung des Gell. 13, 20 (21), 18 und 19 zu beachten: *Huius vocis (peccatu) eum elegantior hoc in loco sonus est, tum ratio certa et probata est. Hie enim peccatus, quasi peccatio, recte Latineque dicitur, sicut hic incestus, non qui admisit, sed quod admissum est, et hic tributus, quod tributum nos dicimus, a plerisque veterum dicta sunt.* Den Nomin. *tributus* haben Plaut. Epid. 2, 2, 43 (217); 2, 2, 44 (228); Cato (Orig. inc. libr. frag. 1 ed. Jordan p. 30, 5) bei Non. S. 229, 12. — *Vadus* (für *vadum*) steht bei Prisc. 6, 15, 79 S. 715 (II 264, 4) unter denjenigen Nomina, welche eigentlich zur zweiten Deelin. gehören, aber zuweilen nach der vierten flektiert werden. Den Nomin. *vadus* haben Tragie. vet. fr. bei Fronto ad M. Caes. 3, 13 (ed. Naber p. 51, 15) und Varro bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 111. Zum Beweise des Gen. masc. des Wortes führt Non. S. 231, 25 aus Sallust. Hist. (1, 68) an: *haut facilem pugnantibus vadum.* Auch bei Val. Max. 3, 2, 23 ist im Bern. in *vadum transitu* *facilem*. Über die Deelination ist aus diesen Stellen nichts zu ersehen. — Zu *vannus* Gen. *vanni* gebraucht Non. S. 19, 16 einen Abl. *vannu*. — Über *volgus* sagt Charis. 1, 17 S. 119 (I 147, 1): *Volgus, huius volgus.* Varro antiquitatum divinarum XV, *volgus rumorem.* *Vulgu*, ab hoc *vulgu* Oppius de vita Cassii, item de vita prioris Africani opinante *vulgu*, Varro hebdomadon VIII a *vulgu* condennaretur. Auch nach Prisc. 6, 15, 79 S. 715 (II 264, 4) wird das eigentlich zur zweiten Deelin. gehörige Wort zuweilen nach der vierten flektiert. — Von *vultus* steht Itala (Cant.) Lue. 24, 5 ein Acc. Plur. *vultos*.

Noch mögen angeführt werden in *hue locu* Inser. de Lyon S. 550 Nr. 9, und *unu locu* Grut. S. 840, 1: *unu* C. I. L. 8, 670; 8, 760. (I)n *agru* Grut. S. 755, 3 steht für *in agrum*.

Sequester wird gewöhnlich nach der dritten, zuweilen aber, besonders in der alten Sprache, nach der zweiten Deelin. fleetiert. Prisc. Instit. 6, 6, 32 S. 692 (II 223, 20): Excipitur sequester sequestris, quod dupli ratione compellitur secundae esse, quoniam et st ante er habet nec est possessivum, et quod in a facit femininum [id est sequestra]. Virgilius in XI (v. 133): Et pace sequestra. Tertiae tamen invenitur declinationis apud plerosque. Cicero in II Verrinarum (Aet. 1, 12, 36): Aut sequestres aut interpretes corrumpendi iudicii. Sed Plautus hoc quoque secundum analogiam declinavit, ut in Vidularia: Animum advortite, amabo, sultis, vidulum hic apponite; ego servabo, quasi sequestro detis, neutri reddibo, donicum res indicata erit haec. In eadem: Haut fugio sequestrum. Und De nom. et pronom. et verbo 1, 5 S. 1301 (III 444, 12): Excipitur hic sequester huius sequestris, quod, quamvis tertiae declinationis invenitur, tamen femininum in a facit, haec sequestra, quamquam vetustissimi et secundae declinationis rationabilius protulerunt, hic sequester huius sequestri. Das Femin. sequestra zu sequester Gen. sequestris wird auch von Phoc. S. 1694 (V 415, 21) bemerkt. In der von Prisc. angeführten Stelle des Plaut. giebt Non. S. 508, 6 sequestri als Dat. Der Accus. Sing. ist sequestrem Cie. pro Planc. 16, 38; 19, 47; 19, 48; Val. Max. 9, 1, 7; Senec. Epist. 118, 3; Sil. 6, 347; Gell. 20, 11, 2; 20, 11, 5; Tert. Resurr. 63 und adv. Prax. 27; Papin. Dig. 36, 3, 5 § 1; Ulpian. Dig. 16, 3, 5 § 1; 19, 5, 18; Florent. Dig. 16, 3, 17; Imp. Valer. et Gallien. AA. et Valer. Caes. Cod. 4, 34, 5; der Abl. sequestre Cic. pro Cluent. 8, 25; 32, 87; Labeo Dig. 16, 3, 33; Pompon. Dig. 16, 3, 12 § 2; Ulpian. Dig. 4, 3, 9 § 3; 16, 3, 5 § 1; Paul. Dig. 16, 3, 6; der Nomin. Plur. sequestres in der von Prise. angeführten Stelle Cie. Verr. Act. 1, 12, 36; der Acc. Plur. sequestres Cie. in P. Clod. et C. Cur. 6, 2; Papir. Iust. Dig. 49, 1, 21 § 3; der Gen. Plur. sequestrium Cic. pro Cael. 7, 16; der Abl. sequestribus Cie. or. in toga cand. c. C. Anton. et L. Catil. zu Anf. (bei Ascon. S. 83). Aber auch der Accus. Sing. sequestrum Plaut. Rud. 4, 3, 65 (1004) und Vidul. bei Prise. 10, 7, 37 S. 898 (II 528, 23), desgleichen in der letzten der von Prise. 6, 6, 32 S. 692 (II 224, 7) citierten Stellen, und Iulian. Dig. 41, 2, 39; sequestro dare und ponere Plaut. Merc.

4, 3, 36 (738); Rud. 4, 3, 79 (1018) und in der ersten der beiden von Prise. 6, 6, 32 S. 692 (II 224, 4) aus seiner Vidul. beigebrachten Stellen, Cato (Orat. reliqu. ed. Jordan p. 10, 8) bei Fest. unter sequester S. 339 (in der Hdschr. seques prodent für sequestro dent) und (Orat. reliqu. ed. Jordan p. 43,1) bei Gell. 20, 11, 5; sequestro als Abl. Apul. Met. 6, 31 S. 444; in sequestro esse Imp. Constantin. Cod. 7, 18, 3 § 2; sequestri als Nominat. Plur. Petron. 15, 4. Vergl. Heins. zu Ovid. Fast. 1, 287.

Generi für genero C. I. L. 3, 1584; 8, 3708; fili et generes C. I. L. 8, 3492; 8, 7928; Inser. de l'Alg. 2868, über generibus vergl. unter 34. — Socri tuo für socero tuo giebt Non. S. 223, 21 aus Naev. (66); socero C. I. L. 6, 11638.

Von Muleiber kommt neben dem Gen. Muleiberis (Ovid A. A. 2, 562) oder Muleibris (vergl. unter 45) ein Gen. Muleibri oder Muleiberi vor Cie. Tuse 2, 10, 23; Muleiferi Mart. Capella 1 § 17; ein Dat. Muleibero C. I. L. 5, 4295, und ein Abl. Mulcifero Mart. Capella 6 § 576. — Genit. Silvestri C. I. L. 6, 2185 Z. 12; 9, 4125; dem Dat. Silvestro Imp. Gord. Cod. 4, 48, 4; C. I. L. 2, 4024; 3, 6385; I. Neap. 1015; 5050; 5508; C. I. L. 9, 893; 9, 1404; 9, 2676; 9, 3704; 9, 6277; Orell. 4990, steht gegenüber der Dat. Silvestri I. Neap. 731; 2862; 5714; dem Genit. Decembri C. I. L. 6, 9788 und dem Dat. Decembro C. I. L. 3, 2307; I. Neap. 2009; 4894; Orell. 3685, der Gen. Decembris Inschr. Orell. 4577; auch Septembro C. I. L. 6, 2361.

125. Mehrere Nomina der zweiten Declin. haben eine Doppelform auf us oder er und auf um, vergl. Appel, De genere neutro intereunte in lingua Latina.

Neben abrotonum steht abrotoni graves Luer. 4, 125 und gravem abrotonum Lucan. 9, 920.—Neben absinthium ist absinthium gravem Varro (Sat. Menipp. 440) bei Non. S. 314, 10 und S. 337, 8. — Neben aevum ist vitalem aevom Plaut. Poen. 5, 4, 14 (1187); aevom per omnem Luer. 2, 561 und ommem per aevom 3, 605. — Alabaster bemerkte Non. S. 545, 12 aus Cie. Aead. II fr. 11; dazu alabastros Plin. N. H. 21, 4, 10 (14) und graciles alabastri I. Neap. 4378; alabastra als Plur. Mart. 11, 8, 9; Sidon. in dem zweiten Gedicht bei Epist. 9, 13 v. 63 (ed. Mohr p. 226) und Carm. 9, 324. — Neben amaracus

auch amaracum Plin. N. H. 21, 7, 18 (37); 21, 10, 33 (59); 21, 11, 35 (61); 21, 22, 93 (163); 21, 30, 104 (176). — Für anthriscus Plin. N. H. 22, 22, 38 (81) ist anthriscum hergestellt nach dem Voss. und Par. d, welche enthriscum und entriscum haben, wie anthriscum 21, 15, 52 (89) gelesen wird. — Neben dem Neutr. apium ist apium viridem Veget. Art. veter. 2, 11, 1 und Apic. 7, 6 § 288; Genit. Plur. apiorum Garg. Mart. Medic. 2 und apios Pallad. 5, 3, 2 und Apie. 3, 2 § 65; 4, 2 § 133; 4, 5 § 181. — Für aratrum hat Hygin. de limit. S. 112, 24; 201, 8; 203, 16 arater: secundum legem divi Augusti, qua falx et arater ierit oder exierit. — Asserculum Cato R. R. 12 und 152; asserculus Colum. 8, 3, 6 und 12, 52, 4, vergl. Goetz, Gloss. VI 105. — Autumnus et autumnum verbindet Charis. 1, 11 S. 21 (I 34, 16), und Beda de orthogr. S. 2776 (VII 262, 32) sagt: Autumnus genere masculino et autumnum dicuntur neutro, utrumque numero singulari, vergl. Goetz, Gloss. VI 119. Autumnum als Nomin. hat Varro bei Non. S. 71, 16; Colum. 7, 7, 2 im cod. Polit. u. Leip., aber den Plur. autumna Tertull. Resurr. carn. 12; Cyprian. ad Demetr. 3. Herrschend ist autumnus.

Gewöhnlich wird baculum gesagt, vergl. Heins. zu Ovid. Met. 2, 681. So ferner Ovid. Met. 2, 789; 15, 655; Plin. N. H. 30, 14, 44 (129); Sil. 13, 334; Paul. Festi unter agolum S. 29; Flor. 4, 11, 3; Apul. Met. 1, 4 S. 22; 6, 30 S. 442; 7, 25 S. 493; de mag. 22 S. 442 im Flor. 3; und im Plur. baeula Cels. 8, 20. Baculus Ovid. Fast. 1, 177; Apul. Met. 4, 14 S. 271; Auson. Epigr. 53, 1; Vulg. Gen. 38, 18; 38, 25; Exod. 12, 11; 1 Regg. 17, 40; Psalm. 22, 4; Esai. 10, 5; 10, 15; Ierem. 48, 17; Ezech. 29, 6; 39, 9; Osea 4, 12; Zach. 8, 4; Ambros. de Tob. 5; Hieronym. in Matth. 1, 10 v. 9; 1, 10 v. 10; Isid. Orig. 18, 2, 5; 20, 13, 1; Goetz, Gloss. VI 125; Schopen, Unedierte Scholien zu Iuven. III Sat. p. 18 und 19; Prob. Append. 9 (ed. Foerster p. 18; ed. Heraeus p. 303): baculus non vaelus; Auct. de dub. nom. V 572, 13: baculum et baeuli, quia masculini generis est; nam quidam dixerunt bacilli et bacilla; Caper de verb. dub. S. 2247 (VII 108, 7): baeulum hunc, non hoc. — Bacillum aber ist die allein übliche Form; bacillus wird zwar bei Isid. Orig. 20, 13, 1 gelesen, aber auch da ist im Zitt. und in der ed. pr. bacillum. — Für balneum hat Petron. 41, 11

balneus, dieselbe Form findet sich im Itin. Hierosolym. S. 585 (276) und S. 588 (277), ferner bei Marini Aeta fratr. arv. p. 532; Oribas. 15, 27; 19, 32; über den Plur. vergl. unter 127. — Über balteus sagt Charis. 1, 15 S. 59 (I 77, 5): Balteus masculino genere semper dicitur, ut elipeus. Infelix umero cum apparuit alto [ingens] balteus, Vergilius dixit (Aen. 12, 941). Plinius tamen vult masculino genere vineulum significare, neutro autem lora ad ligandum apta. Sed Varro in Seauro baltea dixit, et Tuseum vocabulum ait esse; item humanarum XVIII. Non. S. 194, 14: Balteus masculini generis. Virgilius lib. XII (v. 941): Umero cum apparuit alto balteus. Neutro Varro rerum divinarum lib. XI: Tragica vineula baltea sunt. Accius didascalicon lib. VIII: Actoribus manuleos, baltea, machaeras. Livius lib. VIII: Auratae vaginae, aurata baltea illis erant. Serv. zu Verg. Aen. 10, 494: Balteus in numero singulari masculini est tantum generis. Iuvenalis (Sat. 6, 256): Balteus et tunieae et cristae. In numero vero plurali et neutri, ut idem Iuvenalis (Sat. 9, 110): Quotiens rumoribus ulciseuntur baltea? Den Nomin. Sing. balteum haben Varro L. L. 5, 24, 116; Isid. Orig. 19, 33, 2 im Zitt., Guelf. 1 und 2 und in der ed. pr.; den Nomin. und Acc. Plur. baltea Prop. 5 (4), 10, 22; Plin. N. H. 33, 12, 54 (152); Iuven. 9, 112; Flor. 2, 4, 3. Doch ist der Nomin. Plur. auch baltei Vitruv. 3, 5, 7; der Acc. balteos Tac. Hist. 1, 57; Fronto de orat. 13 S. 158 Nab.; Trebell. Poll. Gallien. Salon. 2, 3. — Über den Unterschied von buxus und buxum vergl. unter 140 und Serv. zu Verg. Aen. 12, 764. Doch gebrauchen buxum für den Baum Enn. (Ann. 266) bei Philarg. zu Verg. Ge. 2, 449; Ovid. Met. 10, 97; Fast. 6, 697 und Plin. N. H. 16, 43, 84 (231); und buxus für die Flöte, welche Ps. Verg. Ciris 166; Prop. 5 (4), 8, 42; Ovid. Met. 14, 537; Senec. Agam. 689; Stat. Theb. 7, 171 buxum nennen, haben Verg. Aen. 9, 619; Ovid. Met. 4, 30; Val. Fl. 1, 319; 2, 583; 3, 231; Stat. Theb. 2, 77; 5, 94; Claudian. in Eutr. 2, 286 und Rapt. Pros. 3, 130.

Über das seltene caelus vergl. unter 105. — Die Form calamistrum und den Plur. calamistra belegt Charis. 1, 15 S. 61 (I 80, 11) mit Plaut. Cure. 4, 4, 21 (577) und einer Stelle des Varro, und derselben bedienen sich Varro L. L. 5, 29, 129; Non. S. 546, 12; Serv. zu Verg. Aen. 12, 100 und Isid. Orig.

20, 13, 4; hunc calamistrum giebt Charis. a. a. O. aus Varro; calamistri als Nomin. Plur. hat Cic. Orat. 23, 78; calamistros Tac. de orat. 26, ein Nomin. Sing. als Masc. fehlt. — Über callum sagt Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 55 (I 72, 1): Callum neutro genere dicitur. Cicero Tusculanarum II (Cap. 15, 36): Ipse labor quoddam callum obducit; et Plautus in Milite (vielmehr Persa 2, 5, 4): Magis tabello quam prunum (bei Plaut. wird richtig geschrieben: magis calleo quam aprugnum) callum callet. Sed Marsus fabellarum VIII sic: Callum sibi pectore quendam. Hoc callum haben ferner Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 19 (I 32, 9) und Exe. art. gramm. S. 97 (I 548, 12); Diom. 1 S. 314 (I 327, 23) und Beda de orthogr. S. 2781 (VII 268, 1). Callum ist auch bei Cic. Tusc. 5, 32, 90; Plin. N. H. 9, 35, 54 (108); 32, 10, 41 (120); Pallad. 4, 10, 28; callus Cels. 5, 18, 36; 5, 28, 12; 8, 8, 5; 8, 10, 7; Serib. Larg. 37; 205. Vergl. Goetz, Gloss. VI 169. — Über candelabrum bemerkt Non. S. 202, 12: Candelabrum generis neutri, ut saepe. Masculi Caecilius Meretrice (111): Memini ibi candelabrum ligneum ardente. Nach Arnob. 1, 59 waren candelabrum und candelaber nebeneinander in Gebrauch. Bei Petron. 75, 10 ist hic candelabrus. — Neben dem Neutr. canistrum ist canister Ven. Fortun. App. 26, 6 und Acc. Plur. canistros Pallad. 12, 17, 1, und neben canistella canistellus Not. Tir. S. 176. — Capillum als Neutr. giebt Non. S. 198, 20 irrtümlich aus Plaut. Most. 1, 3, 97 (254), indem er anführt: Vide capillum satin compositum sit commode. Bei Plaut. wird gelesen: Viden capillus satis compositust commode; Plur. capilla C. I. L. 10, 8249. — Neben capulus auch capulum Paul. Festi 61, 12; Isidor. Orig. 20, 16, 5. — Über caseus und caseum sagt Charis. 1, 15 S. 60 (I 79, 15): Caseus masculini generis est, ut Vergilius (Ecl. 1, 34): Pinguis et ingratae premeretur caseus urbi. Et Lucilius XIII (v. 15): Caseus alia mollit. Sed Pomponius (62) neutraliter dixit in Lenone caseum molle. Non. S. 200, 7: Caseus generis masculini. Virg. in Bucolicis: Pinguis et ingratae premeretur caseus urbi. Caseum neutri. Novius (46) Macco: Pecunia quid? bonum breve est, respondi, Sardis veniens caseum. Plautus Medico parasito: Cum virgis caseum radi potest. Beda de orthogr. S. 2780 (VII 266, 19): Caseus masculini generis est;

sed Pomponius neutraliter dixit caseum molle. Auch Cato R. R. 76, 4 hat omne caseum. Ebenso Oribas. 4, 6; Anthim. 79 caseum, quantum dicunt, non solum infirmos sed sanos gravat und 80 caseum recens et dulce. — Gewöhnlich castellum; aber C. I. L. 1, 199 Z. 17 in castellum quei vocitatust Alianus; 8, 8426 castello quem constituerunt; Itala (Cant.) Marc. 11, 2 in castellum qui est contra vos und Itala (Cant.) Luc. 19, 30 ite in contra qui est castellus. Vergl. Rönseh, Itala und Vulg. S. 266 und Appel, De genere neutro intereunte in lingua Latina S. 83. — Catinus als Nebenform zu catinum weist Non. 546, 7 aus Varro R. R. 1, 63, 1 und demselben de vita pop. Rom., Charis. 1, 15 S. 61 (I 80, 1) aus Maecenas nach. Charis. fährt dann fort: et hinc diminutive catillus fit, nt Asinius contra maledicta Antonii „volitantque urbe tota catilli“ Sed Varro ad Ciceronem XI catinuli dixit, non catilli; catilla hat Petron. 50, 6. — Cavus für cavum haben Varro R. R. 3, 15, 2; Horat. Serm. 2, 6, 116 und Epist. 1, 7, 33; Phaedr. 4, 6, 3; Colum. 12, 8, 1. — Neben cerebrum wird auch eine Form cereber erwähnt, die aber Caper de orthogr. S. 2245 (VII 103, 6) verwirft, aber Fulgent. 3, 9 (ed. Helm 74, 8) hat interiorem cerebrum. — Cingulum Varro L. L. 5, 23, 114; Paul. Festi unter cingulo S. 63 schreibt: cingulo nova nupta praeeingebatur, quod vir in lecto solvebat. Der Plur. eingula bei Dichtern, Verg. Aen. 1, 492; 9, 360; 12, 942; Sil. 4, 257; Val. Fl. 3, 142; 3, 342; 3, 526; 6, 471; 7, 174; Stat. Theb. 8, 405; 8, 567; 12, 440; 12, 528. Cingulus ist der Erdgürtel, Cic. de rep. 6, 20, 21; Imp. Iustin. Cod. 12, 33 (34), 5 § 4; Macrob. Somn. Seip. 2, 5; ferner sagt Paul. Festi S. 43: Cingulos appellabant homines, qui his locis, ubi eingi solet, satis sunt tenues. Serv. zu Verg. Aen. 9, 359 und Isid. Orig. 20, 16, 4: Cingulum hominum generis neutri est; nam animalium feminino genere dieimus has cingulas. So steht eingula als Fem. von einem Pferde Ovid. Remed. amor. 236, welche Stelle der Grammat. de dub. nom. S. 76 (V 576, 17) anführt, und von einem Hirsche Calpurn. 6, 41, aber von einem Menschen Ovid. A. A. 3, 444, wo in mehreren Büchern lingula ist, wie auch geschrieben wird.

Über clipeus und clipeum sagt Charis. 1, 15 S. 59 (I 17, 13): Clipeus masculino genere in significatione scuti ponitur, ut Labienus ait, neutro autem genere imaginem significat. Sed

Asinius pro Urbinae heredibus imaginis clipeum masculine dixit: Clipeus praetextae imaginis positus. Et Livius in significacione senti neutraliter saepius, et Pomponius (29) in Capella, cum ait: Clipeum in medium fixum est Quare . . . dubii sermonis II indistineto genere dici ait, sed littera differre, ut pugnatorium per i clipeum dicamus, quod est clipeus *ἀπὸ τοῦ ζλέπτειν*, id est celare, dictus, imaginem vero per u a cluendo. Sed haec differentia mihi displicet propter communionem i et u litterarum. Nam et maximus et maxunus dicimus et optimus et optimus. Non. S. 196, 21: Clipeus generis masculini. Virgilius (Aen. 2, 734): Ardentis clipeos atque aera micantia cerno. Neutro Virgilius (Aen. 9, 709): Et clipeum super intonat ingens. Licinius Macer: Pars magna levius clipea portant. Laberius Sororibus: Hoe voluit clipeum contra pelvem proici. Serv. zu Verg. Aen. 3, 286: Clipeum hic masculino, at neutro alibi: Clipeum super intonat ingens. Und zu Aen. 9, 709: Et clipeum super intonat ingens; aut ipse ingens super clipeum intonat, aut ingens clipeum super ipsum tonat. Nam lectum est etiam hoc clipeum, ut probat Caper; quod magis debemus accipere. Nam Homerum imitatus est, qui ait (Il. 4, 504; 5, 42; 58; 294; 540; 8, 260; 13, 187; 17, 50; 311 und Od. 24, 525): *Ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ*. Cledon. S. 1896 (V 40, 21): Clipeus masculini, ut Ingentem clipeum informant (Verg. Aen. 8, 447), neutri, Clipeum super intonat ingens (Verg. Aen. 9, 709). Diom. 1 S. 314 (I 327, 13) und Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 31) zählen clipeus zu den zwischen dem Masc. und Neutr. schwankenden Nomina. Clipeum haben ausser den von Charis. und Non. angeführten Stellen Varro L. L. 5, 3, 19; Liv. 1, 43, 2; 34, 52, 7; Vitruv. 5, 10, 5; Inschr. Orell. 3701 (in elupeo quod), und den Plur. clipea Liv. 34, 52, 5; 35, 10, 12; 35, 41, 10; 38, 35, 5; 40, 51, 3; Mart. Capella 6 § 569; C. I. L. 5, 1829 und Orell. 2500; clipeus Enn. (Fab. 436) bei Varro L. L. 7, 5, 93; Plaut. Trin. 2, 4, 195 (596); Cie. Fin. 2, 30, 97 und Divin. 1, 44, 99; Verg. Aen. 2, 389; 2, 422; 2, 443; 7, 186; 7, 626; 7, 789; 10, 242; 10, 261; 10, 482; 12, 432; Ovid. Met. 8, 27; 12, 621; 15, 192 und Fast. 4, 209; Liv. 9, 19, 7; Senee. Nat. quaest. 1, 1, 14; Plin. N. H. 35, 3, 4 (14); Sil. 8, 385; Tac. Ann. 2, 83; Suet. Calig. 16 und Domit. 23; clupeus C. I. L. 6, 912 C. Beachtenswert sind die Worte des Trebell.

Poll. Claud. 3, 3: illi clypeus aureus, vel ut grammatici loquuntur,  
clypeum areum in Romana curia collocatum est.

Über collum und collus sagt Non. S. 200, 14: Collum  
neutri est generis. Vergilius (Aen. 12, 86): Et colla comantia  
pectunt. Collus masculini. Accius (302) Epigono: Quid cesso  
ire ad eam: em praesto est, camo collum gravem. Lucilius  
Satirarum lib. VII (v. 27): Caldissime ac bene plena iias olorum  
atque anseris collus. Idem lib. XXVII (v. 34): Modo sursum,  
modo deorsum, tamquam collus (L. Müller colus) cernui. Cae-  
cilius (56) Harpazomene: Hunc collum ludo praeecidi iube. Idem  
(215) Synephebis: Ad restim res reddit; immo collus, non res,  
nam ille argentum habet. Cato in Sereia: Aecipite, si vultis,  
hoc onus in vestros collos. Naevius (115) Cor.: Utrum scapulae  
plus an collus calli habeat, nescio. Plautus Amphitryone (1, 1, 289):  
Malac mentum barba collus. Varro Sexagesi (500): Ut nitens  
pavonis collus, nihil extrinsecus umens. Die zweite der Stellen  
des Lucil. giebt Non. auch S. 21, 6; in der Stelle des Plaut.  
wird gewöhnlich collum gelesen. Aber Plaut. Amphitr. 1, 1,  
289 (445); Capt. 2, 2, 107 (357); 4, 3, 2 (902) und Persa 4,  
6, 9 (691) ist collus, collos und hunc in collum die gemeine  
Lesart, und so wird die erste dieser Stellen von Donat. 3, 2,  
3 S. 1769 (IV 393, 31) angeführt. Quintil. bemerkt 1, 6, 42  
missbilligend, dass Calvus collos gebraucht habe. Collus hat  
Gargil. Mart. de cura boum § 10 und Aee. Plur. collos  
Fronto ad M. Caes. 2, 16 (ad M. Anton. Aug. 1, 7, 4). — Commen-  
tarium findet sich Varro L. L. 6, 9, 90; Cie. Brut. 44, 164; Liv.  
42, 6, 3; Plur. commentaria Gell. 1, 12, 18; 2, 6, 1; die  
gebräuchliche Form ist Sing. *commentarius* und Plur. *commen-  
tarii*. — Compitus weist Non. S. 196, 8 aus Varro de seculis  
originibus lib. III nach; adiacentem compitum (in den  
Hdschr. ist adicientem e.) aus Caecil. (226); per sermonum  
con pitos Ven. Fortun. 3, 4, 3 (ed. Leo p. 52, 16); compitum  
haben Varro L. L. 6, 6, 43 und Tert. Resurr. 60; der Plur.  
compita ist häufig. — Gewöhnlich coriandrum und Plur. co-  
riandra Colum. 10, 244, aber coriandrum viridem Veget. 2, 35;  
coriandrum sectam Cato R. R. 157, 6. — Corius belegt  
Paul. Festi unter corius S. 60 mit einem Verse des Plaut. ine.  
fab. V ed. Leo II p. 543; ferner corius Varro (Sat. Menipp.  
135) bei Ncr S. 199, 16. woselbst auch Aee. Plur. corios mit

Plaut. Poen. 1, 1, 11 (139) belegt ist. — *Costum* Horat. Carm. 3, 1, 44; Prop. 5 (4), 6, 5; *Eoa costos* Lucan. 9, 917, und nach einem Teile der Hdschr. *costum suam* Ovid. Met. 10, 308 und *sicca costo* Clodian. Nupt. Honor. et Mar. 95. — Über *crocus* und *crocum* sagt Non. S. 202, 6: *Crocum generis neutri.* Sallustius Hist. lib. II: *Iter vertit ad Corycum urbem inclitam, pastusque nemore, in quo crocum gignitur.* Masculini Virgilius Georgicorum lib. III (v. 182): *Et glaucas salicis easiamque crocumque rubentem.* Serv. zu Verg. a. a. O.: Sallustius in Historiis ait: *in qua crocum gignitur.* Genere neutro secundum artem usus est; hic poetice masculino, referens ad puerum, qui in hunc florem dicitur esse conversus. Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 19 (I 32, 10); Exe. art. gramm. S. 97 (I, 548, 13) und Diom. 1 S. 314 (I 327, 24) geben *crocum*. Arnob. 1, 59 erwähnt beide Formen als ohne Unterschied angewandt. *Crocum* haben noch Cels. 3, 21 S. 107 Daremb. und 5, 11; Plin. N. H. 19, 6, 31 (99); 21, 6, 17 (31); 21, 7, 18 (36); 21, 11, 39 (67); 24, 20, 81 (137); *crocus* Culex 401; Ciris 97; Apul. Met. 10, 34 S. 748, über den Plur. *croci* und *croeos* vgl. unter 104. — Neben *cubiculum* auch *cubiculus* Itin. Hierosolym. S. 590 (278), daselbst auch Plur. *cubicula*; *cubieulus* auch Grut. inser. 172, 8; Inser. im Bullet. Napol. 1854 p. 101; Inser. bei Biraghi Archaeol. saer. p. 9. — *Culmum* statt *eulmus* bezeugt der Grammatiker de dub. nom. V 576, 12: *Culmum generis neutri, ut Nepos vult. Cicero autem „erit brevis eulmus“.* Ergo non neutrum nec femininum, sed masculinum ut Varro „*in tritici culmo*“. Virgilius (Ge. 1, 150) dixit „*mala culmus*“. — *Cunieulum* hoc bemerkte Caper de verb. dub. S. 2248 (VII 109, 4) aus Varro; *cuniculum* ist auch bei Paul. Festi S. 50 im Lemma und findet sich Cassiod. Hist. eccl. trip. 6, 12. — *Cyclaminum* für *cyclaminos*, Plin. N. H. 21, 9, 27 (51); 21, 11, 38 (64). — *Cyperum* Varro R. R. 2, 16, 13; Colum. 12, 20, 5; *ciperum* Apie. 1, 5; *cyperon* Petron. 127, 9 v. 4; *cypirus* und *cyperos* Plin. N. H. 17, 13, 20 (95); 21, 18, 69 (115); 21, 18, 70 (117). — *Cytisum* Varro R. R. 2, 1, 17; 2, 2, 19; 3, 16, 13; Colum. arb. 28, 1 im cod. Polit., vergl. unter 140; *cytisus* Verg. Ecl. 1, 78; 2, 64; Colum. 2, 11, 1; 5, 12, 1; 5, 12, 4; 7, 6, 1; 9, 4, 2; Plin. N. H. 13, 24, 47 (130);

16, 38, 73 (186); 17, 24, 37 (239); 18, 17, 46 (165), und im Plur. *cytisi* Verg. Ge. 2, 431.

Dictamnum Plin. N. H. 25, 8, 53 (92); 25, 8, 55 (101); 26, 14, 87 (142); dictamus Cic. Nat. Deor. 2, 50, 126. — Dass für *dipondius* (*dipundius*, *dupondius*, *dupundius*) auch *dupondium* gesagt wurde, erwähnt Varro L. L. 9, 49, 81, doch gebraucht er selbst L. L. 5, 36, 169 *dupondius*. Frontin. de limitibus lib. II (ed. Lachmann p. 28, 14) steht der Nomin. *dipondium*, vergl. Goetz, Gloss. VI S. 369. — Über *dorsus* vergl. unter 124.

Fatus für fatum Petron. 42, 5; 71, 1; 77, 2; Amm. Marc. 23, 5, 8; C. I. L. 3, 1854; 3, 3196; 5, 6710; Ephem. epigr. 2 S. 288 Nr. 328; Orell. 2613; 4748; Fabr. 123, 28, vergl. Ritschl, Opusc. 4 S. 247, 253. — Favum für favus will der Grammat. de dub. nom. S. 79 (V 579, 5) finden in super mel et favum Psalm. 18, 11 und Sirach 24, 27, daselbst ist aber der Accus. nicht zu erkennen. — Neben *fimus* ist *fimum* häufig, Plin. N. H. 19, 8, 41 (138); 28, 8, 31 (121); 28, 11, 46 (165); 28, 11, 48 (174); 28, 11, 48 (177); 28, 12, 50 (185); 28, 12, 52 (192); 28, 14, 58 (209); 28, 14, 58 (210); 28, 15, 60 (213); 28, 15, 61 (218); 28, 17, 70 (234); 28, 17, 71 (235); 29, 5, 32 (101); 29, 5, 32 (102); 29, 6, 38 (125); 30, 9, 23 (76); Lactant. Opif. Dei 11, 20; Plin. Valer. 2, 35; 2, 49. In älteren Ausgaben des Samon. las man v. 714 (721) *fimum*, da aber Samon. 75; 350; 599 *fimus* schreibt, so hat Bährens überall diese Form hergestellt. — Dass für *negotiorum* *forum* *forus* gesagt werden könne, beweist Charis. 1, 15 S. 55 (I 71, 27) mit Lueil. (3, 63) *forus* olim *ornatus lucernis*. Non. S. 206, 17: *Forum generis neutri. Masculini Lucilius lib. III* (63): *Romanis ludis forus olim ornatus lucernis. Sallustius lib. I: Illum nautis forum. Pomponius (38) Petitore: Balnea, forus, macellus, fana, portus, porticus.* Auch in dem Verzeichnis *De idiom. gener.* (Gramm. Lat. IV 574, 41) ist *forus* *ἀγορά*; *forus* auch Isidor. Orig. 15, 2, 27; 15, 6, 8; 18, 15, 1. Über die Stelle des Sallust. bei Non. vergl. unter 112.

Galbeum Paul. Festi 96, 6; Acc. Plur. *galbeos* Cato (Origines 7, 8 ed. Jordan p. 29, 1) bei Fest. S. 265, 3. — Über *galerus* sagt Serv. zu Verg. Aen. 7, 688: *Galerus genus est pilei, quod Fronto genere neutro dicit hoc galerum. Dies*

letztere hat auch Apul. *de mag.* 22 S. 442 und Hieronym. *Epist.* 64, 13. — Für *geniculum* gebraucht Vitruv. 8, 6 (7), 6 (ed. Rose p. 208, 22) den Nomin. *geniculus*. — *Gladiolus*, einen Plur. *gladiola* hat Messala bei Quint. 1; 6, 42. Hoc *gladium* war neben hie *gladius* in Gebrauch, wie Varro *L. L.* 9, 49, 81 bezeugt und durch eigene Anwendung *L. L.* 5, 24, 116; 8, 23, 45 und R. *R. 1*, 48, 3 bestätigt. Non. S. 208, 12: *Gladius masculini*. Neutri Lucilius (*Sat. inc. fr. 85*): Haerebat muero, *gladium* in pectore totum; Itala (*Clar.*) Rom. 8, 35. In der sehr verstümmelten Stelle Plaut. *Cas.* 5, 2, 28 (908) kann aus id nicht auf ein Neutr. *gladium* geschlossen werden. Quintil. 1, 5, 16 urteilt: *Gladia qui dixerunt, genere exciderunt*.

*Hibiscus* für *hibiscum* hat Serv. zu Verg. *Ecl.* 2, 30; Apul. *de herba* 38. — Für *hyssopum* ist *hyssopus* Cels. 4, 4, 2; Colum. 7, 5, 22 (in der collat. *Polit.* und im Leipz. *hysopum* oder *ysopum*).

Über *intubus* oder *intibus* und *intubum* oder *intibum* bemerkt Charis. 1, 15 S. 77 (I 100, 26): *Intiba neutro genere* Vergilius dixit (Ge. 1, 120): *Et amaris intiba fibris. Et sic multi eruditorum. Sed et masculino genere frequenter a veteribus dictum est.* Nam Lucilius in V (v. 21) deridens rusticam cenam enumeratis multis herbis: *Intibus* (L. Müller hat *intubus*) *praeterea pedibus perserpsit equinis; et Aemilius Macer: Quales aget intubus herbas.* Non. S. 208, 32: *Intiba generis neutri.* Verg. *Georgicorum lib. IIII* (v. 120): *Quoque modo potis gauderent intiba rivis.* *Masculini Lucilius Satirarum lib. V* (v. 21): *Intibus praeterea pedibus praetensus equinis. Idem XX* (v. 3): *Pulmentaria, ut intubus aut aliqua [et] id genus herba.* Pomponius (128) in *Placenta: Rustici edunt libenter [pedibus] tristis atros intibos.* Die letztere Stelle des Lucil. hat Non. auch S. 137, 28. *Intubum agrestem Veget a. vet.* 3, 42, 2; *intubi* als Plur. Cels. 4, 16 (9); Plin. *N. H.* 19, 8, 39 (129); 20, 8, 29 (73); *intubum* als Nomin. Plin. *N. H.* 19, 8, 39 (129); Cael. Aurel. *Acut.* 2, 37, 210; Gargil. *Mart. de cura boum* § 12; Isidor. *Orig.* 17, 9, 37. *Intuba* als Plur. Moret. 86; Ovid. *Met.* 8, 666; Colum. 10, 111; Pallad. 1, 30, 1; 5, 3, 5; 11, 11, 1: *Edict.* Diocl. 6, 3. Es ist also nicht begründet, wenn Diom. 1 S. 314 (I 327, 2) nur hie *intibus* als Sing. und haee *intiba* als Plur. anerkennt. L. Müller sagt in *Lucil.* S. 27 Anm.:

Servii ed. quidam quo usus Burmannus (eius apographum a Momseno factum possidet Hagenus) ad Georg. I 120 intyba pluraliter neutri generis, singulariter vero masculini ut Lucilius (ita v., ed. Lucius) in V. Schol. Bern. ad Verg. Georg. 3, 526: hie intabus et haec intuba. — Iugulum und iugulus sind in Gebrauch, wie Arnob. 1, 59 sagt. Iugulum haben Cic. Epist. ad Att. 1, 16, 4 und Fat. 5, 10; Cels. 8, 8, 1; Plin. N. H. 11, 43, 98 (243); iugulus Senec. de ira 1, 2, 2; Lucan. 2, 317; 3, 743; 4, 821; 5, 63; 5, 370; 7, 182; 7, 645; 9, 264; 10 387; Stat. Theb. 3, 379; 12, 680; Iuv. 4, 110; Flor. 3, 10, 13; der vorgebliche Quintil. Deel. 9, 21; Prob. Append. S. 443 (IV 197, 22). — Neben iugum auch iugus Iordan. Getica 7, 54 (ed. Mommsen p. 68, 14); Rossi Inser. Chr. 1 no. 177; iugum coniugalem C. I. L. 8, 5030.

Lapathos oder lapathus Lueil. (4, 1) bei Cic. Fin. 2, 8, 24; Colum. 10, 373; lapatum Cels. 2, 21; 2, 25; 2, 29; 3, 6 (ed. Daremberg p. 87, 35); Plin. N. H. 20, 20, 85 (231). — Libus für libum giebt Non. S. 211, 31 aus Nigid. — Hoc locum lectum est apud Ennium (ed. L. Müller p. 136 X), sed nemo dicit hodie, sagt der Grammat. in dem cod. olim Bob. nunc Vind. exc. 21 (VII 542, 9); Gruter Inser. 129, 14. Voss. de anal. 1, 37 meinte locum als Nomin. zu finden in der Anführung aus Varro libro octavo rerum divinarum bei Macrob. Sat. 3, 4, 2: Et adiecit: Sieut locum in quo figerent candelam, candelabrum appellatum, ita in quo deum ponerent, nominatum delubrum. Hier ist aber der Ace. c. inf. auch in dem relat. Satze der oratio obliqua angewandt, wie bei Varro L. L. 9, 33, 46 nach vorhergegangenen respondeo: Itaque sieut abacum argento ornari, ut alia paria sint, alia disparia, sic orationem; Liv. 33, 45, 7 ut feras quasdam nulla mitescere arte sic immitem et implacabilem eius viri animum esse; Tac. Ann. 12, 20 cui inopi quanto longiorem vitam, tanto plus supplicii fore; Suet. Claud. 40 si quem alium, et se liberum esse; und in den Beispielen bei Hand Tursell. 3 S. 472. — Lorus statt des sonst üblichen lorum Petron. 57, 8; Apul. Met. 3, 13 S. 197; 3, 14 S. 198; Sehol. Iuv. 6, 480. — Neben der Pluralform lupatos Solin. 45, 13 auch lupata Germanic. Arat. 212; Mart. 1, 104, 4; Serv. zu Verg. Ge. 3, 208. — Lupinum Cato R. R. 34, 2: Colum. 2, 15 (16, 5), vielleicht auch 2, 10, 1 und 2, 15 (16), 6;

Cels. 4, 24 (17); Plin. N. H. 18, 7, 10 (50); 18, 21, 50 (185), daneben auch lupinus Mart. 5, 78, 21; Pallad. 1, 6, 14; Plur. lupini Colum. 6, 25; Plin. N. H. 22, 25, 74 (154); lupinos Ovid. Medic. fac. 69. — Lutus für lutum Claud. Quadrig. (frag. 94 ed. Peter p. 236, 17) bei Non. S. 212, 7; C. I. L. 4, 1516; 5, 4905. Bei Caper de ortogr. S. 2244 (VII 101, 16) lesen wir: *hoc lutum atque macellum ἐνίκος exire memento*, Memmius ista macella licet, Caesar luta dicat, E. Bachrens (Archiv für lat. Lexicographie II S. 476) will hic lutus schreiben, da lutus die vulgäre Form sei und zu Capers Zeit stimmte.

Macellus für macellum Pompon. (38) bei Non. S. 206, 20; mit Unrecht wird Mart. 10, 96, 9 conturbator macellus so gedeutet, da dieses von maceer abgeleitet ist. — Non. S. 213, 21: Medimum generis neutri; masculini. Lucilius Satyrarum lib. XV (v. 23): praeterquam in pretio primus semisse, secundus nummo, tertius iam plurest quam totus medimus; ferner Corn. Nepos. Att. 2, 6 modus mensurae medimus Athenis appellatur. Dagegen medium Cic. Verr. 3, 47, 112; 3, 47, 113 u. a.; Auson. Edyll. 11, 16; Plural medimna. — Eineu Voc. metalle hat Spartan. Pescenn. Nig. 12, 6 im Pal. (im Reg. metalla). — Neben dem gebräuchlichen modius auch einmal modium bei Cato R. R. 58 salis uni cuique in anno modium satis est. — Über mundus und mundum sagt Gell. 4, 1, 3: Mundum quoque muliebrem Lucilius in Satirarum XVI (v. 3) non virili genere, ut eeteri, sed neutro appellavit his verbis: Legavit quidam uxori mundum omne penumque; atqui quid mundum, quid non? quis dividet istuc? Vergl. Non. S. 214, 14, der auch die Stelle aus Lucil. anführt.

Für nardum ist nardus Prob. Cathol. 1, 42 S. 1464 (IV 21, 19) und Isid. Orig. 17, 9, 3. Bei Horat. Carm. 2, 11, 16 Assyria nardo und Ovid. A. A. 3, 443 liquida nardo; auch bei Tibull. 2, 2, 7 und seinem Nachahmer 3, 6, 63 ist im Par. B und im cod. Dati pura nardo und Tyria nardo, wie bei Prudent. Psych. 359 die Var. infusam nardum bemerkt wird. Serib. Larg. 110; 113; 120; 176; 177 hat nardi Syriaceae, Indicae und Celticae, derselbe 126; 144; 170; 271 nardi Syriae und Indici. — Über nasus und nasum sagt Prob. de nom. S. 221 (IV 212, 10): Nasus hie an hoc nasum? Antiqui neutraliter

dicebant; itaque Lucretius: Nasum diductius quam pandius paulo vellem. Qui nunc masculino genere dicitur; nam Cicero (Nat. Deor. 2, 57, 143): Nasus itaque, qui diductus est, quasi murus oculis interiectus esse videatur. Non. S. 215, 2: Nasus masculini. Neutri Lucilius lib. VII (v. 16): Queis oculi non sunt neque nasum, et qualia sunt. Idem lib. XXII (v. 7): Nasum rectius nunc homini est, soeraene pedesne? Grammat. de dub. nom. S. 89 (V 584, 24): Nasum generis neutri, ut Lucilius: Nasum hoc corpusque scutum. So ist nasum Plaut. Amph. 1, 1, 288 (444); Curi. 1, 2, 18 (110); Men. 1, 2, 57 (168) und Mil. 4, 6, 41 (1256); Vitruv. 3, 1, 2. — Neben nuntius kommt auch nuntium vor; Non. S. 215, 9 sagt: Nuntius generis masculini; neutro apud aliquos non receptae auctoritatis lectum est, sed doctos; Serv. zu Verg. Aen. 6, 456 über nuntius: Sane qui nuntiat, genere tantum dicitur masculino. Quod autem nuntiatur, licet neutro dicatur, tamen invenitur etiam masculino und zu Aen. 11, 896: nuntius est, qui nuntiat, nuntium quod nuntiatur; Isidor. Orig. 10, 189: Nuntius est et qui nuntiat et quod nuntiatur, id est ἄγγελος καὶ ἄγγελια: sed nuntius ipse homo genere masculino; id vero, quod nuntiat, genere neutro, ut hoc nuntium et haec nuntia. Vergl. auch Appel a. a. O. p. 79. De caelio nuntium erit Cens. tabul. bei Varro L. L. 6, 9. 86; tale nuntium Apul. Met. 7, 1 S. 446; 8, 6 S. 522; nunc calida ad sensum decurrunt nuntia rerum Luc. 4, 704; nova nuntia Catull. 63, 75; nuntia dura Commodian. Apol. 892; grandia nuntia Sedul. 2, 474; veredarii celeres nuntia perferentes Vulg. Esth. 8, 14.

Für ocimum wird von Charis. 1, 15 S. 55 (I 72, 18) und Beda de orthogr. S. 2794 (VII 282, 19) aus Aemil. Maeer ocimus angeführt, und bei Apic. 5, 3 § 193 ist ocimum viridem, Schuch schreibt viride. — Für das gewöhnliche oleaster giebt der Grammat. de dub. nom. S. 90 (V 585, 22) als übliche Form oleastrum; den Plur. oleastrum hat Calpurn. 2, 44. -- Oleum viridem haben die Handschriften des Apic. 1, 28 § 27 und 5, 2 § 190, hier schreibt Schuch viride wie auch 5, 2 § 191 und 5, 2 § 192; Nomin. oleus Oribas. fr. Bern II 6 (ed. Hagen p. 8, 28).

Palatus hat allein Cic. Fin. 2, 8, 24; palatum Varro R. R. 3, 3, 7; Horat. Serm. 2, 8, 38; Senec. Conc. Helv. 9, 11;

Colum. 8, 16, 4; Plin. N. H. 11, 37, 65 (171). — Pannum als Nomin. Nov. (86) bei Non. S. 218, 22. — Papyrus für das üblichere *papyrus* Plin. N. H. 13, 11, 22 (71); 13, 11, 22 (73); 13, 12, 23 (76); dazu der Acc. *papyrus intortum* Cels. 5, 28, 12 S. 215 Daremb. und der Abl. *Aegyptio papyro* Plin. N. H. 33, 5, 30 (94). — Pastillum statt des gewöhnlichen *pastillus* sagte Varro nach Charis. 1, 13 S. 24 (I 37, 15), und die nämliche Form wendet Fest. S. 250 an. *Pastillus* vergl. *pistillus*. — Über *patibulum* sagt Non. S. 221, 13: *Patibulum genere neutro. Masculino Licinius rerum Romanarum lib. XXI (frag. 23 ed. Peter p. 309, 5): „Deligat ad patibulos, deligantur et circumferuntur, eruei defiguntur“.* Plautus Carbonaria (frag. II ed. Leo II p. 530): „*Patibulum ferat per urbem, deinde adfigat (vielmehr adfigatur) eruei*“. — Über *pillens* bemerkt Non. S. 220, 11: *Pilleus generis masculini. Plautus Captivis: Pilleum quem habuit, diripuit, eumque ad caelum tollit. Neutri Plautus Cornie. (frag. VI ed. Leo II p. 533): Te obsecro, Lyde, pilleum meum, mi sodalis, mea salubritas.* Der Plur. *pillea (pilia)* ist bei Pers. 5, 82; Stat. Silv. 4, 9, 24; Mart. 2, 68, 4; 14, 1, 2 und Paul. Festi S. 207, ferner bei Serv. zu Verg. Aen. 8, 664; 9, 916. *Pileolum (pilleolum)* Hieronym. Epist. 64, 13; 85, 6 (ad Fabiolam und ad Paullin., aber *pilleolus* Horat. Epist. 1, 13, 15; Colum. Arb. 23, 2. — Über *pistillus* und *pistillum* sagt Non. S. 221, 1: *Pistillus masculino. Novius Mania medica (59): „Laerimae eadent, ealet pistillus“.* Idem Fullonibus (28): „*Testas (so nach Bothe's Verbesserung für testis), patinas, pistillos mihi cantant*“. Neutro Munatius: „*Pistillum grande est*“. In der ersten Stelle des Nov. hat der cod. Cuiae. eadet *pastillus*; über Munatius vergl. den Kommentar von L. Müller zu Nonius. *Pistillus* ist auch im Moret. 112, aber aus einem Colb. wird die Var. *pastillus* bemerkt; *pistillum* in dem Verzeichnis de idiom. gen. Gramm. Lat. ed. Keil IV 580, 45. — Neben *pluteus* auch *pluteum* Vitruv. 5, 1, 5; 5, 6, 6; C. I. L. 2, 152 No. 34. — *Podium*, selten *podius*, so Chronograph. ed. Mommsen p. 648, 25 partectorum *podius ruit*, und Anth. Lat. ed. Riese 373, 1 amphitheatralem *podium*. — *Porrus* für *porrum* haben Cels. 4, 13 (6); Pallad. 3, 24, 11; 3, 24, 12; 5, 3, 5; Oribas. 1, 16; C. I. L. 2, 154 No. 1. Der Plur. ist fast immer *porri*. Prob. Cathol. 1, 17 S. 1447 (IV, 8, 18);

1, 43 S. 1465 (IV 22, 14); Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 80 (I 104, 7) und Exe. art. gramm. S. 103 (I 551, 28); Diom. 1 S. 314 (I 327, 5); Phoe. 4, 5 S. 1706 (V 426, 28); Consent. S 2026 (V 345, 14) und Schol. Bern. zu Verg. Ge. 3, 526 verbinden den Sing. *porrum* und den Plur. *porri*, und auch Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 31) schreibt diesem Nomen verschiedene Genera für den Sing. und Plur. zu. Doch ist *porra* Moret. 74. — Für *puteus* hat *puteum* Pompon. Dig. 19, 1, 14; I. Neap. 6832 und Orell. 4456b, und den Plur. *putea* Varro bei Non. S. 217, 3 (in den Hdschr. *putei*, da doch ein Beispiel des Gen. neutr. angekündigt ist); Frontin. Aquaed. 89; Ulpian. Dig. 19, 1, 17 § 8; Itala (Veron.) Ioh. 4, 11.

Eine Nebenform zu *qualus* oder *quallus* ist *qualum*; so *qualus* Colum. 9, 15, 12; Prisc. 3, 8, 44 S. 618 (II 115, 12); Isidor. Orig. 20, 14, 13; Aee. eum *qualum* Cato R. R. 52, 1; Plur. in *qualos* Cato R. R. 52, 1; *quallos* Verg. Ge. 2, 241 und Serv. z. d. St.; *quala* Cato R. R. 11, 5; 23, 1; 68; Colum. 7, 3, 9; das Deminutiv lautet *quasillus* und *quasillum*, das Maseul. findet sich bei Cato R. R. 133 eum *quasillum* und ebendaselbst *quasillum*, per quem, ferner Paul. Festi 350: *talassionem* vocabant *quasillum*, qui alio modo appellatur *calathus*; Aee. Plur. *quasillos* Cato R. R. 133, 3 und Paul. Festi 47: *calathos* Graeci, nos dicimus *quasillos*. Prise. a. a. sagt: hic *qualus* hoc *quasillum* und Isidor. Orig. 19, 29, 3: nam Latine *quasillum* dicitur. Cicero in Philippicis (3, 4, 10): at vero inter *quasilla* pendatur aurum.

Reticulus Varro R. R. 3, 5, 13; Fenestella bei Non. S. 221, 33; Plin. N. H. 12, 14, 32 (59); Petron. 67, 6; Ulpian. Dig. 19, 1, 17 § 4; C. I. L. 2, 174 No. 14. Vergl. Charis. 1, 15 S. 45. — Hoc *rogum* bemerkt Non. S. 221, 23 aus Afran. (114).

Über *sagum* sagt Charis. 1, 15 S. 81 (I 105, 17): *Sagum* neutro genere dicitur. Sed Afranius in Ditione (44) maseuline dixit: „*Quia quadrati sunt sagi*“. Et Ennius (Ann. 255): „*Sagus caerulus*“. Die Stelle des Afran. giebt auch der Grammat. de dub. nom. S. 100 (V 591, 9). Non. S. 223, 33: *Sagum generis neutri, ut plerumque. Maseulini* Ennius (Ann. 254): *Tergus igitur sagus pinguis operat. Varro Virgula divina* (Sat. Menipp. 569): *Cum neque aptam mollis umeris fibulam sagus ferret. Die Stelle des Varro hat Non. auch S. 538, 28.*

Bei Cie. Verr. Acc. 1, 38, 95 wird richtig *saccos* gelesen, nicht *sagos*, wie Fore. im Lex. wollte. — Über *salum* bemerkt Non. S. 223, 24: *Salum neutri generis est vulgari consuetudine.* Maseulini Ennius *Hecuba* (Fab. 186): *Undantem salum.* — *Sampsuchum* für *sampsuchus* Plin. N. H. 13, 1, 2 (10); 21, 11, 35 (61), wo Detlefsen *sampsueum* schreibt; 21, 22, 93 (163); mit dem Plur. *sampsueha* Colum. 10, 171. — *Sarculum* Plaut. Truc. 2, 2, 21 (276); Cato R. R. 10, 3; Pompon. (90) bei Non. S. 18, 21; Varro L. L. 5, 31, 134; Ovid. Met. 11, 36 und Fast. 1, 699; 4, 927; Colum. 10, 91; *sarculus* Pallad. 1, 43, 3, falsche Lesart aber war *sarculos* für *sacculus* in den Versen des Lucil. (22, 4) bei Cie. Fin. 2, 8, 23. — Zu dem gewöhnlichen *saxum* ist der Voe. *saxe* Inscr. Orell. 2982, wiederholt Henz. 6406. Ein Nomin. *saxsus* ist C. I. L. 10, 4431; *saxum ingentem quem superponeret inquisivit Anonym. Vales.* 16 § 96 (ed. Mommsen p. 328, 48), mit Unrecht schreibt Gardthausen nach cod. Palatin. *saxum ingens quod; insuper statuminetur ne minore saxo quam qui possit manu implere* Vitruv. 7, 1, 3, qui haben alle Handschriften wie auch Faventius; Rose schreibt im Vitruv. (p. 163, 12) nach Philander *quod*, dagegen im Faventius in der neuern Ausgabe p. 296, 35 und 297, 17 *qui*, wie auch im Vitruv. geschrieben werden muss. — Neben *scalprum* und *scalpellum* kommen *scalper* und *scalpellus* vor, jenes Cels. 8, 3 (ed. Daremburg p. 331, 18 und 331, 22) und 8, 4 (p. 336, 5 und 336, 17); dieses Cels. 2, 10 (p. 54, 25 und 54, 30); 7, 7, 4 (p. 274, 26) und 7, 19 (p. 299, 18 und 299, 30). Der Grammat. de dub. nom. S. 101 (V 591, 14) sagt: *Scalper generis masculini, sieut culter, ut Titus Livius; quanvis quidam scalprum dicant.* Bei Liv. 27, 49, 1 ist vielmehr *fabrile scalprum*, wie Senec. Epist. 65, 13 *scalprum* und Horat. Serm. 2, 3, 106 der Plur. *scalpra*; Cie. pro Sest. 65, 135 und Senec. de ira 2, 27, 4 *scalpellum*; bei Isidor. Orig. 19, 19, 13 lesen wir den Nomin. *scalprus*. — Neben *scutum* stellt Non. S. 226, 12 den Nomin. *scutus* aus Turpil. (40); und Prisc. 3, 8, 44 S. 618 (II 115, 8) verbindet *scutum* vel *scuta* als Grundwort von *scutula*, *scutella*, indem er aus Lucil. (5, 25) anführt: *scutam ligneolam in cerebro infixit.* Hierüber vergl. L. Müller zu Lucil. S. 28 und 212. — Über *sibilus* und *sibillum* sagt Charis. 1, 15 S. 61 (I 81, 11):

Sibilus diei oportet, ut Vergilius (Eel. 5, 82): Nam neque me tantum venientis sibilus Austri. Cicero de Gloria II: In Tuseulanum mihi nuntiabantur gladiatorii sibili. Sed et neutro genere quidam dixerunt, ut Ovidius (Met. 4, 493): Sibila dant saniemque vomunt; Cornelius Severus: Et sua concordes dant sibila clara dracones; et Macer Theriaeon: Longo resonantia sibila collo. Beda de orthogr. S. 2801 (VII 291, 6): Sibilus diei oportet: Vergilius (Eel. 5, 82): nam neque me tantum venientis sibilus Austri. Sed et neutro genere quidam dixerunt, ut Cornelius Severus: et sua concordant sibila saeva dracones, et Macer Theriaeon: longo resonantia sibila collo. Non. S. 223, 25: Sibilum neutro, ut apud Serenum: Suave sibilum. Maseulino Virg. in Bucolicis (Eel. 5, 82): Nam neque me tantum venientis sibilus Austri. Lucilius (ine. lib. v. 90): Saxa et stridor ubi atque erunt dum sibilus institis (Lips. vermutete ubi acquierunt, tum sibilus instat oder infit, L. Müller ubi atque ruentum (oder furentum) sibilus instat). Prise. 6, 15, 79 S. 716 (II 264, 4): hie sibilus, huius sibilus, vadus, vulgus, fretus. Sisenna in XII historiarum (frag. 131 ed. Peter p. 295, 9): procul sibilu significare consuli coepit und 1, 8, 46 S. 559 (II 35. 20): sifilum quoque pro sibilum teste Nonio Marcelllo de doctorum indagine dieebant. In den Frigm. Bobiens. ed. Keil VII 542, 41 heisst es kurz sibilus et sibila. Sibilus hat auch Paeuv. (336) bei Varro L. L. 5, 1, 7; Cael. an Cie. Epist. ad Fam. 8, 2, 1 und Serv. zu Verg. Aen. 1, 87; ferner Quintil. 8, 6, 31; im Plur. ist sibilos Senee. Epist. 56, 1 und Amm. Mare. 28, 4, 32; sibila Luer. 5, 1382; Ovid. Met. 3, 38; 13, 785; 15, 670; 15, 684; Luean. 7, 772; 9, 631; 9, 643; 9, 724; Calpurn. Eel. 4, 45; 4, 101; Nemes. 3, 10; Grat. Cyneg. 30; Val. Fl. 6, 201; 7, 526; 8, 103; Sil. 1, 96; 2, 99; 3, 186; 6, 189; 7, 424; 9, 247; 9, 443; Stat. Silv. 3, 3, 26; Theb. 1, 115; 2, 290; 5, 528; 6, 226 (248); 6, 316 (338); 8, 345 und bei anderen Dichtern. — Sputum mit Nebenformen nach der zweiten Deklination, so sputus Cael. Aurel. Chron. 2, 9, 120 und vorher in demselben Paragraph Acc. sputum und Abl. sputo, woraus anzunehmen ist, dass Cael. Aurel. hier und Chron. 3, 2, 18 sputus als Nomin. Sing. nach der zweiten Deklination behandelt hat; Aec. Plur. sputos Gregor. Tur. Vit. patr. 13, dagegen Formen nach der vierten Deklination:

A b l. S i n g. s p u t u Itala (Rehd.) Ioh. 9, 6; Cael. Aurel. Chron. 4, 4, 80; de sign. diaet. pass. 84 (Anecd. ed. Rose 2 p. 233, 84); A c c. Plur. s p u t u s Augustin. Civ. Dei 18, 23, 2 (ed. Dombart II 287, 23). — S t a d i n n und Formen von stadius, wie N o m i n. P l u r. s t a d i i Itin. Alex. 49 (112); A c c. Plur. s t a d i o s Plin. N. H. 4, 12, 20 (62) und Macrob. Somn. Scipion. 1, 15, 18. — Neben s t a g n u m auch N o m i n. S i n g. s t a g n u s Gromat. vet. 365, 22; 365, 24 und Iord. Getic. 5, 30. — S u p p a r u s *περιώμιον* et hoc s u p p a r u m erscheint bei Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 17) unter den Nomina, welche bei den vetustissimi mit verschiedenen Genera gebraucht wurden. Nach Fest. unter supparus S. 310 war s u p p a r u s (Naev. Com. 64) dasselbe wie subucula; bei Paul. S. 311 ist im Leipz. und Berl. und im Guelf. 1 m. pr. supparum, und diese Form hat Non. S. 540, 8; bei Fest. ist jedoch auch der Acc. Plur. supparos. Varro L. L. 5, 30, 131 hat supparus, Nov. (70) bei Non. a. a. O. supparum Viliensem. Im Plur. ist bei Dichtern suppara, Senec. Med. 328 und Herc. Oct. 703; Lucan. 2, 364; 5, 429; Stat. Silv. 3, 2, 27; Anth. Lat. ed. Riese 198, 23; zuweilen mit der Var. sipara, wie siparum auch Senec. Epist. 77, 1; 77, 2 und Isid. Orig. 19, 3, 4 geschrieben wird. — Neben dem Neutr. s y m b o l u m kommen Nomin. Sing. s u m b o l u s Plaut. Pseud. 2, 2, 50 (648) und s u m b o l u m oder s u m b u l u m als Acc. eines Masc. vor Plaut. Bacch. 2, 3, 29 (263); 2, 3, 31 (265); und Pseud. 1, 1, 55 (57); 2, 2, 4 (598); 2, 2, 57 (652); 2, 4, 27 (716); 2, 4, 63 (753); 4, 6, 30 (1092), und symbolos haben Cato (Orat. fr. 2 ed. Jordan p. 37, 14) bei Fronto ad Antonin. Imp. 1, 2 (ed. Naber p. 100, 13); Iustin. 2, 12, 2.

Über tergum sagt Non. S. 227, 16: Tergum neutro genere dici et consuetudo et veterum firmat auctoritas. Plautus Pseudulo (1, 2, 21 = 134): Numquam edepol vestrum durum (bei Plaut. durius) tergum erit, quam hoc terginum meum. Masculino Plautus in Asinaria (2, 2, 53 = 319): Habeo opinor familiarem tergum, ne quaeram foris. — Thesaurum Petron. 46, 8; Paul. Fest. 8, 14; Itala (Rehd.) Luc. 12, 34; Viet. Vit. 1, 32; Caper de orthogr. S. 2239 (VII 93, 6) vergl. Appel a. a. O. p. 106, und thesaurum Itala (Colb.) 3 Esdr. 5, 45; Cassiod. in Psalm. 21, 31. — Neben titulus auch titulum Orell. 2754;

Henzen 6293; Fabretti Inscr 8, 47. — Torus, Nebenform torum Varro (de vit. populi Romani) bei Non. S. 11, 14; Anthol. Lat. ed. Meyer 1472, 2; Fabretti Inscr. 252, 42; toris quae Lact. 6, 23, 15. — Über uterus und uterum bemerkt Non. S. 229, 28: Uterus masculino genere dicitur. Neutro Plautus Aulularia (4, 7, 10 = 691): Perii, mea nutrix, obsecro, uterum dolet. Turpilius Philopatros (179): Disperii misera, uterum cruciatur mihi. Afranius in Vopisco (346): Sedit uterum, non ut omnino tamen. So auch Apul. de mag. 85 S. 581 o infelix uterum tuum. Non. S. 188, 11: uter pro uterus. Caelius Imbriis (v. 94): nunc uter crescit, non potest celari; uter wird auch in der Exc. Charis. S. 86 (I 540, 13) angeführt. — Über vadus vergl. unter 124. — Vallus, welches gewöhnlich einen einzelnen Pfahl bedeutet, ist für vallum gebraucht Caes. bell. civ. 3, 63, 2; 3, 63, 3; 3, 63, 6; 3, 63, 8; Bell. Alex. 2, 4. Vergl. Gronov Obs. 3, 18. — Vatillum mit der Nebenform vatillum carentem Marc. Empiric. 27. — Vinus hat Petron. 41, 12; so auch Itala (Veron.) Ioh. 2, 10; Itala (Fuld. und Amiat.) Apoc. 14, 10, und in den Schol. Bern. zu Verg. Ge. 2, 98 heisstes: Notandum hic, quod vinum masculino genere dicit Tmolius, nec immerito, quoniam et apud Petronium in satyra (in der Hdschr. Franium in satyria) invenitur. — Über viscus und viscum sagt der Gramm. de dub. nominib. ed. Keil V 593, 7: viscus ad capendum generis masculini, ut illud: in quercu viscus extat. Sed consuetudo viscum quasi neutri dicit. Charis. 1 S. 20 (I 32, 14): viscum, sed Plautus (Bacch. 1, 1, 16) viscus dixit, vergl. Serv. zu Verg. Ge. 1, 139. — Neben vitellus, welches Horat. Serm. 2, 4, 57 und Cels. 6, 6, 1 S. 227 Daremb. haben, wie im Plur. vitelli und vitellos Mart. 13, 40, 1; Serib. Larg. 115; 221, steht vitellum Varro bei Prob. zu Verg. Ecl. 6, 31 (ed. Keil p. 19, 3 und 19, 5); der Plur. vitella Apic. 4, 1 § 116; 5, 3 § 194; 10, 1 § 447; 10, 2 § 453; 10, 14 § 478.

Aus Inschr. sind noch anzuführen collegius Acta fratr. Arv. a. 81 (unter Titus und Domit.) Z. 27; 34; 39; I. Neap. 744; 1750; 5602; 5720; Orell. 2413; 4101; 4947, und noch an vielen Stellen, und hunc collegium Orell. 4123; monimentus C. I. L. 6, 2530; 6, 3324; 6, 8457; 6, 8931; 6, 11913; 6, 14670; I. Neap. 6843 Z. 11, dafür in monumentus C. I. L. 2, 266, und hunc monumentum oder monimentum I. Neap. 1641;

3545 Z. 7 und 6916 Z. 14, dafür hunc munimentum I. Neap. 7043 Z. 9 und Orell. 4469; cepotafius C. I. L. 6, 3554; Orell. 4516; horreus C. I. L. 2, 3222; hunc sepulerum C. I. L. 3, 2632; tabularium pensilem Orell. 1430; eum templum Inser. de l'Alg. 3730; alium theatrum Orell. 4955; vexillus C. I. L. 3, 79, und vexillum argento insignem C. I. L. 3, 1193; hoc sarcophagum Orell. 4432; hoc titulum C. I. L. 5, 6246; 6, 2346; 6, 9199; Orell. 2784 und Henz. 6293; hoc tumul(um) C. I. L. 3, 2341; 5, 8294; 6, 14578.

126. Einige Nomina der zweiten Deklination, deren Nomin. Sing. immer auf *us* ausgeht, lassen im Plur. die neutrale Endung *a zu*, und umgekehrt haben andere, welche im Sing. Neutra auf *um* sind, im Nomin. Plur. i Charis. Exc. art. gramm. S. 103 (I. 551, 26): *Sunt quaedam, quae singulariter cum declinantur, in plurali mutant genera, velut hic locus, pluraliter haec loca; hoc porrum, pluraliter hi porri; hoc frenum, pluraliter hi freni; hoc iocum, pluraliter hi ioci et haec ioca.* Womit die verstimmtelte Stelle desselben Art. gramm. 1, 12 S. 23 (I 37, 1) zu vergleichen ist: *Sunt quaedam, quae singulariter cum declinantur, in plurali . . . . pluraliter haec loca et hi loci, hic pomarius . . . . hic iocus haec ioca et hi ioci, hoc porrum . . . .* Diom. 1 S. 314 (I 327, 1): *Nominum genera numero saepe plurali mutantur et sunt anomala. Masculina in neutrum, ut hic intibus, Maenalus, Tartarus, locus, iocus, sed haec intiba, Tartara, Maenala dumtaxat neutro. Nam haec loca, hi loci et haec ioca, hi ioci dupliciter declinantur. Feminina in neutrum, ut haec Pergamus, Pergama; neutra in masculinum, ut hoc porrum, caelum, forum, hi porri, caeli, fori, sed haec fora melius declinantur.* Phoc. 4, 3 S. 1706 (V 426, 14): *In singulari numero generis masculini, in plurali neutri, hic locus haec loca, dicimus tamen et hi loci; hic iocus et haec ioca et hi ioci; hic Maenalus haec Maenala, hic Tartarus haec Tartara, hic Gargarus haec Gargara, hic carbasus haec carbasa, hic Ismarus haec Ismara, hic sibilus haec sibila.* Pompei. Comm. S. 150 (V 162, 21): *Saepe contingit ut in singulari numero alterius generis sit et in plurali alterius. Invenimus enim in singulari numero aliud genus et aliud in plurali, ut est bal-*

neum. Hoc balneum dicimus in numero singulari, et in plurali dicimus hae balneae has balneas: occisus est a balneis Pallaceni a cena rediens Romae Sextus Roseius (Cic. pro Rose. Amer. 7, 18). Item est femininum in singulari et plurali neutrum, ut haec carbasus et haec carbasa dicimus in plurali. Item in singulari numero invenitur masculinum, in plurali neutrum, hic Tartarus et haec Tartara. Debemus ergo notare, quando sunt nomina in numero singulari alterius generis et alterius in plurali, ut sic dicamus. Sed scire debes, quod\* haec balnea, ut est: secreta fugit loca, balnea vitat (Horat. A. P. 298). Caelum numero singulari generis nentri est, in plurali masculini: hoc caelum dicimus et hi caeli; quis totidem vertat caelos Lucretius (II 1097) dixit. Et porrum, caepe, iocus: hic iocus et haec ioca; sed possumus dicere et hos iocos, ut est: mox iuvenes agitare iocos (Persius 6, 5). Et forum; sed scire debemus quod est hic aliqua differentia: quando foros dicimus, tabulata navium significamus; quando de deambulatorio, haec fora dieimus. Quamquam Sallustius etiam de deambulatorio masculino genere dixerit, illum raptis forum et castra nautica Sertorius mutaverat. Vide ergo ne te fallat, quoniam masculinum fecit.

Über die geographischen Benennungen Dindymus, Ismarus, Maenalus, Taenarus, Taygetus und ihre Plur. auf a vergl. unter 114. Über locus und iocus sagt Serv. zu Verg. Aen. 1, 306: Et locos et loca dicimus, cum in numero singulari locus tantum dicamus. Simile est et iocus, nam et ioca facit et ioci. Ut (Sallust. Iug. 96, 2) loca atque seria cum humillimis exercere; et (Cic. Phil. 2, 4, 7) Quam multa ioca solent esse in epistulis. Et Persius (6, 5): Mox iuvenes agitare iocos.

Von eigentlichen Örtlichkeiten wird gewöhnlich loca gebraucht, Enn. (Fab. 178) bei Cic. Tusc. 1, 21, 48 und (Ann. 142) bei Fest. unter quaeso S. 258; Plaut. Cist. 4, 2, 8 (677); Pacuv. (1) bei Diomed. 1 S. 336 (I 345, 2); (203) bei Non. S. 382, 8; (272) bei Non. S. 353, 14; (303) bei Non. S. 178, 8; Acc. (237) bei Varro L. L. 7, 2, 11 und (554) bei Maerob. Sat. 6, 5, 9; Dichter bei Fest. unter tesca S. 356 und bei Apul. Flor. 18 S. 84; Cato (Orat. 30, 2 ed. Jordan p. 54, 2) bei Non. S. 195, 2; Cic. Epist. ad Fam. 9, 2, 5; 9, 19, 2; Fin. 1, 20,

69; 5, 1, 2; 5, 1, 3 und bei Quintil. 5, 13, 28; Caes. bell. Gall. 2, 4, 2; Luer. 1, 209; 1, 373; 1, 522; 1, 926; 1, 1062; 2, 40; 2, 146; 2, 323; 2, 344; 2, 357; 2, 1073; 3, 141; 4, 573; 4, 576; 4, 580; 4, 591; 4, 596; 4, 597; 4, 607; 4, 870; 5, 42; 5, 299; 5, 570; 5, 575; 5, 694; 5, 760; 5, 770; 5, 779; 5, 1255; 5, 1387; 6, 88; 6, 173; 6, 284; 6, 384; 6, 396; 6, 421; 6, 468; 6, 557; 6, 580; 6, 738; 6, 742; 6, 818; 6, 1133; 6, 1262; 6, 1267; 6, 1275; Catull. 9, 7; 63, 3; 63, 14; 63, 70; 63, 82; 63, 87; Sallust. Iug. 18, 11; 20, 4; 35, 5; 54, 3; 54, 6; 54, 8; Verg. Ge. 2, 140; 4, 515 und Aen. 1, 51; 2, 495; 2, 698; 3, 414; 5, 756; 6, 265; 6, 434; 6, 462; 6, 534; 6, 761; 7, 131; 9, 190; Horat. Carm. 1, 22, 7; Epist. 1, 17, 28 und A. P. 298; Tibull. 4, 1, 97; Ovid. Met. 1, 345; 1, 510, 2, 457; 3, 228; 3, 237; 4, 111; 4, 337; 4, 436; 5, 362; 7, 353; 7, 819; 8, 377; 10, 29; 10, 230; 11, 61; 11, 365; 11, 393; 12, 483; 13, 564; 14, 103; 14, 125; 14, 126; 14, 361; 14, 681; 14, 785 und Fast. 1, 502; 2, 388; 4, 78; 4, 481; 5, 14; 5, 592; 5, 639; 6, 115; Liv. 1, 1, 5; 1, 5, 2; 1, 6, 4; 1, 7, 4; 1, 7, 8; 1, 7, 12; 1, 8, 4; 1, 21, 5; 1, 35, 8; 1, 35, 10; 1, 38, 6; 5, 33, 10; 5, 33, 11; 9, 11, 5 (hier ist iis locis quae ante pacis mentionem habuimus); 9, 19, 16; 28, 11, 14; 31, 44, 5; 42, 3, 7; Vell. 2, 70, 1; Val. Fl. 3, 685; 4, 278; 7, 491; Stat. Silv. 5, 1, 200 und Theb. 12, 145; Mart. 7, 84, 4; 12, 9, 4; 12, 52, 11; Quintil. 1, 4, 26; 11, 2, 18; 11, 2, 25; Tac. Ann. 13, 39; Hist. 1, 86; Germ. 40; Agric. 20 und de orat. 12; Amm. Marc. 15, 9, 8; 22, 8, 19; 23, 6, 64; 26, 6, 11; 27, 4, 5; 27, 4, 9; 28, 5, 3; 28, 6, 18; 29, 6, 4; 31, 2, 14; 31, 6, 6; 31, 7, 2; 31, 8, 5; 31, 9, 3; 31, 13, 12; 31, 16, 2. Aber auch loci, Plaud. Pseud. 2, 2, 1 (594); Sallust. Iug. 78, 5; Vitruv. 3 Prooem. 3; 5, 8, 1; Tac. Ann. 12, 17; 12, 55 und Hist. 3, 85; und locos, Naev. (bell. Punic. III) bei Non. S. 211, 7 und (trag. 25) S. 323, 1 (an der letzteren Stelle ist in den Hdschr. lucos); Enn. (Ann. 33) bei Cic. Divin. 1, 20, 40; Plaut. Trin. 4, 2, 86 (931); Cato bei Gell. 3, 7, 3; Acc. (530) bei Varro L. L. 7, 2, 11; Luer. 4, 509; Sallust. Iug. 18, 4; 30, 1; 66, 1; 76, 1 in den Fabric. 1 und 2, im Bas. 1, Acad. und in anderen Büchern; 78, 1; 87, 4; 97, 1; Verg. Aen. 1, 306; 1, 365; 2, 28; 6, 638; 9, 387; Prop. 5 (4), 8, 22; Liv. 5, 35, 1 (dagegen ist 24, 2, 10 locos wahrscheinlich eine Interpolation); Vell. 1, 4, 4; 2, 116, 1;

Plin. N. H. 18, 8, 19 (83); Val. Fl. 1, 541; 1, 558; 2 67; 2, 301; 3, 214; 4, 557; 8, 200; Sil. 1, 24; 4, 90; 9, 624; 14, 116; Tac. Ann. 1, 61; 2, 20; 2, 54; 3, 21; 6, 34; 12, 14; 13, 36; 13, 37; 13, 54; 13, 57; 14, 24 und Hist. 2, 42; 2, 70; Suet. Tib. 43 (Venerios locos); Amm. Marc. 15, 9, 3; 28, 2, 1; 31, 7, 10; Auson. Epist. 24, 77. Bei Cic. ist in dieser Bedeutung weder loci noch locos, aber er schreibt Orat. partit. 10, 36 in locis et illa naturalia, maritimi an remoti a mari, plani an montuosi, leves an asperi, salubres an pestilentes, opaci an aprici, et illa fortuita, culti an inculti, celebres an deserti, eaedificati an vasti, obscuri an rerum gestarum vestigiis nobilitati, consererati an profani; und Fat. 4, 7 inter locorum naturas quantum intersit videmus: alios esse salubris, alios pestilentis, in aliis pituitosos et quasi redundantis, in aliis exsiccatos atque aridos; multaque sunt alia, quae inter locum et locum plurimum differant.

Amtliche Stellen in der Staatsverwaltung oder im Heere oder in Priestercollegien sind loca, Liv. 4, 57, 11; 5, 10, 11; 6, 37, 6; 10, 8, 3; 10, 15, 8; Tac. Ann. 2, 55; ebenso werden die im Kampfspiel oder im Kriege den einzelnen zugeteilten Plätze oder Posten bezeichnet, Verg. Aen. 5, 132; 10, 238; Liv. 2, 39, 9; 42, 34, 15; Amm. Marc. 25, 6, 14; der gebührende Rang, Ovid. Fast. 6, 304; die von leblosen Dingen eingenommenen Plätze, Verg. Ge. 2, 235. Loca sind auch die den fremden Gesandten angewiesenen Wohnungen, gewöhnlich mit lautia verbunden, Liv. 30, 17, 14; 42, 26, 5; Apul. Met. 3, 26 S. 223; 9, 11 S. 614; Symmach. Epist. 4, 56; Sidon. Epist. 8, 12. Die Plätze für die Beisetzungen, Orell. 4103; 4404. Ferner die Sitze in den Schauspielen, Liv. 1, 35, 8; 34, 44, 5; Vell. 2, 32, 3; Plin. N. H. 8, 7, 7 (21); Vitruv. 5, 6, 2; Suet. Claud. 21 und Nero 11; C. I. L. 2, 3364; Inser. de Lyon 10, 8 S. 396 und 11, 2 S. 466; 11, 3 S. 456 und 11, 4 S. 467; Acta fratr. Arv. a. 80 Z. 25; doch Tac. Ann. 15, 32 hat dafür locos. Loci muliebres sind die weiblichen Geschlechtsteile Varro L. L. 5, 2, 15; so locos Cato R. R. 157, 11; Luer. 4, 1246; Plin. N. H. 11, 37, 84 (209); Obsequ. 97; Scrib. Larg. 156; aber Colum. 7, 7, 4; 8, 7, 2; 8, 11, 8 loca genitalia, loca naturalia und loca feminarum. Auch andere Körperteile

werden loci genannt, wie Cels. 5, 26, 26 nervosi loci; Samon. 688 (695) obscaenos locos und 748 (755) locos dolentes, doch Samon. 869 (875) loca laesa.

Loci bezeichnet das in der Mnemonik der Alten angenommene Fachwerk, Cic. de orat. 2, 86, 354; 2, 87, 358, und in iis locis quos haberet 2, 88, 360; ferner Cornific. 3, 16, 29; 3, 16, 30; 3, 17, 30; 3, 18, 31; 3, 19, 31; 3, 19, 32; 3, 22, 37; 3, 24, 40; 4, 2, 3; Quintil. 11, 2, 22; doch steht dafür auch loca Quintil. 11, 2, 18; 11, 2, 20; 11, 2, 25 und locis quae vel finguntur vel sumuntur und in iis quae didicerunt locis daselbst § 21 und 23. Locus mit dem Plur. loci ist eine philosophische Materie, Gegenstand der Betrachtung, bei den Rhetoren eine Beweisquelle. So steht loci und locos Cic. de orat. 1, 13, 56; 3, 55, 210; Fin. 1, 2, 6; Parad. Prooem. 1; 4; ex quattuor locis in quos honesti naturam vimque divisimus Off. 1, 6, 18. Ferner loci und locos, desgleichen locis qui oder quos Cic. Invent. 2, 3, 11; 2, 5, 16; 2, 8, 26; 2, 8, 28; 2, 14, 46; 2, 18, 56; 2, 22, 68; 2, 37, 112; 2, 51, 155; 2, 58, 176; 2, 59, 177; de orat. 1, 31, 141; 1, 33, 151; 2, 27, 118; 2, 30, 130; 2, 30, 131; 2, 31, 134; 2, 72, 291; 3, 30, 119; Orat. 14, 44; Top. 2, 7; Orat. partit 2, 5; 14, 51; 17, 58 und Epist. ad. Fam. 7, 19; Cornific. 2, 6, 9; 2, 31, 50; 3, 4, 8; Senec. Contr. 2, 9, 26; Quintil. 2, 4, 27; 2, 4, 31; 2, 11, 6; 3, 6, 24; 3, 6, 28; 3, 8, 27; 5, 8, 4; 5, 10, 20; 5, 10, 53; 5, 10, 113; 5, 12, 15; 5, 13, 59; 7, 1, 1; 7, 2, 31; 7, 2, 53; 7, 10, 5; 8 Prooem. 12; 11, 3, 144; 12, 8, 13; Iuven. 6, 245; Tac. de orat. 22; 31. So loci communes Cic. Invent. 2, 15, 48; 2, 15, 49; 2, 15, 50; 2, 16, 50; 2, 16, 51; 2, 18, 56 und Parad. Prooem. 3; Cornific. 3, 8, 15; Quintil. 2, 1, 9; 2, 1, 11; 3, 1, 12; 5, 1, 3; 5, 13, 57; 10, 5, 12. Endlich sind loci einzelne Stellen von Schriftstellern, wie Cic. Fin. 1, 3, 7; Quintil. 1, 1, 36; 1, 4, 4; 5, 13, 42; 6, 3, 36; 8, 4, 14; 11, 3, 84; Tac. de orat. 22; dafür ist jedoch loca gebraucht Horat. Epist. 2, 1, 223; Amm. Marc. 29, 2, 8.

Von iocus ist der Plur. loca ausser in den von Serv. angeführten Stellen (bei Cic. Phil. 2, 4, 7 ist im Vat., Bamb., Bern. und Teg. loca dafür geschrieben) noch Cic. Epist. ad Att. 14, 14, 1 und Fin. 2, 26, 85; Luer. 5, 1397; Apul. Flor. 16 S. 63; Spartan. Hadr. 20, 8; Capitol. Anton. P. 11, 8 und Ver.

7, 4; Auson. Parent. 7, 11; 18, 1; Prof. Burd. 7, 2 und Epist. 12, 22; Augustin. Confess. 1, 14; Macrob. Sat. 2, 3, 1; Sidon. Epist. 4, 4, 1; 8, 11, 3; 9, 16 v. 33. Doch auch ioci Verg. Catal. 5, 17; Ovid. Fast. 3, 695; Stat. Silv. 4, 6, 13; Quintil. 8, 3, 22; Mart. 10, 48, 21; Plin. Epist. 6, 15, 2; Apul. Met. 2, 19 S. 138; bei dem vorgeblichen Quintil. Decl. 321; Diom. 1 S. 315 (I 327, 32); und iocos Plaut. Bacch. 3, 4, 21 (519) im Ambr. (sonst iocum) und Stich. 5, 2, 10 (658); Cato (Orat. fragm. 40, 5 ed. Jordan p. 58, 13) bei Macrob. Sat. 3, 14, 9; Culex 6; Horat. Carm. 3, 21, 2; Serm. 1, 5, 98 und Epist. 2, 2, 56; Ovid. A. A. 3, 367; 3, 381; Met. 3, 320; Fast. 3, 738; Trist. 1, 9, 62; 2, 238; 2, 444; 2, 494 und Epist. ex Pont. 2, 10, 42; Liv. 1, 4, 9; 5, 49, 7; Vell. 2, 67, 4; Senec. Contr. 1 Prooem. 14; 1, 2, 10 (locos); 7 Prooem. 9; 9, 25, 1; Senec. Epist. 97, 6; 97, 7; 99, 21; De ira 2, 9, 2; Tranq. 15, 10; Const. 12, 3 und Consol. Helv. 16, 14; Pers. 6, 5; Phaedr. 3, 8, 7; 6, 9 (10), 13; Quintil. 1, 5, 71; 2, 10, 9; 6, 3, 2; 9, 4, 131; Stat. Silv. 1, 6, 93 und Epist. ad Marcell. vor dem vierten Buch; Mart. 1, 4, 3; 1, 14, 1; 3, 20, 5; 4, 8, 11; 4, 10, 8; 4, 49, 2; 6, 82, 5; 6, 85, 10; 7, 8, 9; 7, 12, 2; 7, 28, 8; 10, 17, 3; 10, 35, 13; 10, 64, 2; 10, 87, 7; Tac. Ann. 2, 13; K. Hadrian. bei Spartian. in seinem Leben 25, 9; Suet. Calig. 27; 33; Nero 34 und Vita Horat.; Iustin. 7, 3, 4; 9, 8, 8; Apul. Met. 8, 23 S. 570; Claudian. in Eutr. 2, 357 und VI cons. Honor. 60; Macrob. Sat. 2, 1, 8; 2, 1, 14; 2, 3, 13; 2, 4, 1; 2, 4, 12; 2, 4, 19; Sidon. Carm. 2, 42; 9, 210; 23, 302; Anthol. Lat. ed. Riese 22, 2; 412, 17. Hoc iocum in der oben mitgeteilten Stelle des Charis. Exe. art. gramm. S. 103 (I 551, 28) ergiebt sich schon durch die Vergleichung mit den daneben stehenden Stellen des Charis. Art. gramm. (I 37, 3) und Diom. (I 327, 2) als falsch.

Acinus Plin. N. H. 14, 1, 3 (14) und ein Ungerannter bei Non. S. 193, 14; dazu der Plur. acina öfters bei Varro nach Non. a. a. O., desgleichen Cato R. R. 112, 2; 112, 3; Colum. 12, 39, 1; 12, 39, 3; 12, 43, 4; 12, 43, 8, aber auch acini und acinos Colum. arb. 9, 1; Plin. N. H. 14, 16, 18 (98); 15, 24, 29 (100); 17, 21, 35 (161); 17, 21, 35 (162); 17, 22, 35 (189); 18, 31, 71 (309); 23, 1, 8 (13); einzeln steht der Abl. acina Catull. 27, 4 (im Sangerm., Oxf. und Dat. acino, im Sant. acinae), worüber Gell. 7 (6), 20, 6 zu vergleichen; Genit. acinae

Cael. Aurel. Chron. 4, 3, 61; Cass. Fel. 35 (ed. Rose p. 75, 9), vergl. Goetz, Thesaur. Gloss. VI p. 17. — Alveus mit einer Nebenform *alveum* Isidor. Orig. 20, 6, 8; Paul. Festi 168 und dem Plur. *alvea* Gromat. veter. p. 317, 27 und 323, 15; C. I. L. 6, 8718. — Carbasus Luer. 6, 109; Catull. 64, 227; Verg. Aen. 3, 357; 4, 417; 8, 34; Prop. 5 (4), 11, 54; Val. Max. 1, 1, 7; Val. Fl. 2, 579; 4, 615; Stat. Achill. 1, 558; im Plur. *carbasae* Ovid Her. 7, 171; A. A. 2, 337; Remed. amor. 531; Met. 6, 233; 11, 48; 11, 477; 13, 419; 14, 533 und Fast. 3, 587; 6, 715; Senec. Herc. F. 542; Lucan. 2, 697; 3, 239; 3, 596; 5, 421; 5, 428; 5, 560; 8, 50; 8, 185; 8, 254; 8, 471; 9, 77; 9, 324; 9, 799; Val. Fl. 1, 8; 1, 575; 1, 607; 4, 422; 5, 424; 6, 225; Sil. 6, 354; 15, 163; Stat. Silv. 4, 3, 106; Achill. 1, 446; 1, 704 (2, 30); 2, 25 (311); 2, 47 (333); Theb. 4, 29; 7, 793; Mart. 12, 29, 17; Sidon. Carm. 22, 8; Doch im Sing. *carbasum* als Neutr. Paet. Paneg. Theodos. Aug. 33, 4, und im Plur. *carbasos* Amm. Marc. 14, 8, 14. — Cavillum Apul. Met. 1, 7 S. 32; Paul. Festi S. 46; *cavillus* Apul Met. 2, 19 S. 138. — Zu *clivus* giebt Non. S. 194, 29 den Plur. *cliva* *depressa* aus Cato (Orat. 30 fragm. 2 ed. Jordan p. 54, 2), und *ardua fortunae cliva* aus Memmius (fragm. 1 ed. L. Müller p. 93), cuius *auctoritas dubia est*. Bei Frontin. de limit. S. 43 giebt Goes *per cliva et confragosa loca*, Lachmann aber (Frontin. 1 de controv. S. 24) hat *clivia*, und bemerkt dabei aus dem Gud. *divia*, aus dem Erf. *devia*. *Clivos* als Acc. Plur. haben Horat. Epist. 1, 13, 10; Liv. 21, 32, 8; Paul. Dig. 8, 2, 20 § 1. — Cullea als Plur. von *culleus* hatte Cato (Orig. 2 fragm. 10 ed. Jordan p. 10, 22) gebraucht nach der Anführung des Varro R. R. 1, 2, 7 und des Grammat. de dub. nom. S. 76 (V 576, 19), welcher letztere dabei bemerkt: *Dixerunt alii culleos, sed non recipitur.* Cullea hat auch Non. S. 197, 24, wo er zum Beweise, dass zu dem Masc. *culleus* ein Plur. gen. neutri gehören, die obgedachte Stelle des Varro beibringt. Ein Neutr. Sing. *culleum* hat Isidor. Orig. 5, 27, 36. die Stellen aus den Glossaren hat Goetz, Thesaurus Gloss. p. 292 verzeichnet. Bei Plin. N. H. 14, 4, 5 (52) in der Relation über die nämliche Stelle des Cato ist *culleos* gebraucht, und diese Form haben Cato R. R. 148, 1; Varro R. R. 1, 2, 6; Corn. Nep. Eum. 8, 7; Colum. 3, 3, 3; 3, 3, 10; 3, 3, 11. — Crystallus als Maseul.

und als Femin. Helv. Cinna bei dem Sehol. zu Iuven. 6, 155; Prop. 5 (4), 3, 32; Solin. 15, 29; Isidor. Orig. 16, 13, 1: ex crystallo fracta Plin. N. H. 36, 26, 66 (192); in tralucidam crystallum Plin. N. H. 37, 9, 46 (129); crystallum sexangulatum Solin. 33, 20; crystallum als Neutr. Vulg. Apoc. 21, 11 und Gramm. inc. de dub. nom. ed. Keil V 576, 6: cristallum generis neutri, ut Ovidius: currus cristallo lucidus alba, wo aber sicherlich albo zu schreiben ist, vergl. die Note von Keil z. d. St.; Plur. nur crystalla. — Von fusus ist bei Hieronym. Epist. 130, 15 und Symmach. Laud. in Gratian. Aug. 9 der Plur. fusa, ebenso auch Anth. Lat. ed. Riese 198 v. 25; sonst fusi Luer. 5, 1353; Catull. 64, 327; 64, 333; 64, 337; 64, 342 u. s. w., und fusos Ciris 446; Ovid. Her. 12, 4; Plin. N. H. 28, 2, 5 (28). — Libra als Plur. von liber Petron. 46, 7. — Pala Plur. von palus Varro (Sat. Menipp. 179) bei Non. S. 219, 19. — Von sparus, welche Form Verg. Aen. 11, 682; Sil. 3, 388; 8, 523; Serv. zu Verg. a. a. O. und Isid. Orig. 12, 6, 31 anwenden, hat Lueil. (fragm. inc. 109) bei Fest. S. 330 und Non. S. 224, 2 den Plur. spara. Spari und sparos sind bei Sallust. Cat. 56, 3; Gell. 10, 25, 2. Ein Nomin. Sing. sparum steht Non. S. 555, 20, ist jedoch aus den Worten des Serv.: Varro ait sparum telum missile, a piscibus ducta similitudine, qui spari vocantur, nicht mit Sicherheit zu erkennen.

Zu dem Sing. filum gehört nach Phoe. 4, 5 S. 1707 (V 426, 29) ein doppelter Plur. fili und fila. Für fili citiert Phoe. Lucan. 6, 460, es findet sich auch Verecund. in eant. Ezech. 5, 5 (im Spicil. Solesm. 4 p. 74), fila ist gewöhnlich. Nach Arnob. 1, 59 wurden filus und filum gebraucht, hierfür aber schreibt Reifferscheid p. 41, 5 pileus et pileum.

Über den Plur. von frenum sagt Prob. de nom. S. 220 (IV 211, 24): Frenos et frena apud Vergilium legimus, ut (Ge. 3, 184): Stabulo frenos audire sonantis; et (Ge. 3, 115): Frena Pelethonii Lapithae gyrosque dedere. Charis. 1, 15 S. 76 (I 98, 17): Frena neutraliter frequenter. Vergilius frenos quoque ait in Georgicon III (v. 115): Et stabulo frenos andire sonantes. Sed et singulariter hoc frenum dixit in XII (v. 568): Ni frenum accipere et dicto parere fatentur. Quod tamen consuetudo repudiavit. Phoe. 4, 5 S. 1706 (V 426, 28): Hoc frenum, hi freni, ut Lucanus (6, 398): Frenosque momordit.

Dicimus tamen et haec frena, vergl. Non. S. 206, 11. Fren haben Fest. unter orae S. 182; Val. Max. 2, 9, 5; Senec. Epist. 41, 6 und de ira 1, 7, 4; Sil. 1, 240; Curt. 3, 13, 10; 7, 10, 16; Nemes. Cyn. 268; Augustin. Confess. 10, 31, 47; Prudent. Perist. 11, 89; Mart. Capella 5, 518; frenos Ace. (416) bei Non. S. 307, 17; Varro R. R. 2, 7, 12 und (Sat. Menipp. 177) bei Non. S. 82, 11; Cic. Brut. 56, 204; Top. 8, 36; Phil. 13, 9, 20 und de rep. 2, 33, 58; Syr. 665 (829); Tibull. 1, 3, 42; Liv. 1, 48, 6; 4, 33, 7; 8, 30, 6; 34, 2, 13; 45, 19, 7; Manil. 1, 924; 3, 682; Senec. Epist. 47, 14; 94, 23; de clem 1, 4, 2; de ira 1, 7, 4; Tranq. 15, 17 und Benef. 1, 10, 2; Senec. Phaedra 582 und Thyest. 496; 817; Phaedr. 4, 4, 9; Lucan. 4, 751; 5, 176; 6, 398; 7, 124; Plin. N. H. 7, 56, 57 (202); Sil. 3, 226; 4, 212; 4, 416; 10, 481; Stat. Silv. 2, 6, 13 und Theb. 3, 231; 6, 475; 7, 633; 8, 542; 9, 871; Tac. de orat. 38; Plin. Epist. 5, 9, 6; 9, 26, 7; Flor. 1, 11, 3; Curt. 7, 8, 24; 8, 5, 4; der vorgebliche Quintil. decl. 260; Apul. Met. 1, 2 S. 13; Calpurn. 6, 35; Laet. Instit. 6, 16, 7; 6, 23, 37; Claudian. Rapt. Pros. 3, 180; Sidon. Epist. 9, 6 und Carm. 5, 182; Mart. Capella 5, 514 Frena Ace. (686) bei Non. S. 206, 12; Verg. Ge. 3, 252 und Aen. 3, 542; 4, 135; 5, 818; 6, 100; 8, 168; Horat. Carm. 4, 15, 10; Prop. 4 (3), 19, 3; 5 (4), 8, 22; Ovid. Amor. 1, 2, 16; 2, 9, 30; 3, 4, 16; A. A. 1, 20; 1, 472; Met. 2, 121; 2, 186; 2, 191; 2, 316; 6, 231; 6, 234; 8, 37; 10, 704; 15, 519; Fast. 1, 532; 3, 455; Trist. 1, 4, 14; 2, 42; 5, 4, 16 und Epist. ex Pont. 2, 9, 33; 3, 9, 26; 4, 2, 23; 4, 12, 24; 4, 13, 27; Manil. 4, 232; Senec. Phaedra 428 und Agam. 115; 297; Val. Fl. 1, 455; 1, 680; 2, 388; 3, 14; 3, 24; 5, 513; 6, 377; 6, 414; 6, 696; Sil. 2, 199; 3, 387; 4, 236; 6, 135; 8, 285; 10, 319; 10, 541; 12, 255; 12, 681; 12, 695; 16, 201; 17, 554; Stat. Silv. 1, 1, 6; 1, 2, 28; 1, 2, 142; 3, 2, 93; 3, 5, 26; 4, 4, 68 und Theb. 2, 574; 3, 411; 3, 445; 4, 234; 5, 708; 6, 225; 6, 341; 6, 481; 7, 637; 7, 766; 7, 819; 8, 393; 9, 182; 9, 249; 9, 817; 9, 818; 10, 524; 10, 703; 10, 880; 11, 405; 11, 452; 11, 518; Mart. 8, 21, 8; 12, 14, 11; Iuven. 2, 169; 8, 88; 10, 45; 10, 128; Apul. Met. 3, 29 S. 233 im Mangan. und Bemb. Puteani (sonst foena oder fena); Laet. Instit. 6, 1, 7; 6, 18, 21 und Epit. 2, 3; 59, 7; Claudian. Prob. et Olybr. cons. 59; in Rufin. 1, 64; 2, 22; 2, 80; 2, 175; III cons. Honor. 28; Nupt. Honor. et Mar. 330; B.

Gild. 214; Laud. Stil. 2, 350; 2, 371; 3, 9; 3, 121; 3, 292; B. Get. 417; VI eons. Honor. 189; 266; Epithal. Pallad. et Celer. 104; Rapt. Pros. 1, 181; 2, 202 und Epigr. 15 (20), 3; 17 (22), 9; 18 (23). 1; Sidon. Epist. 7, 7, 6; 8, 6, 9; 9, 9, 8; Carm. 7, 398. Als Sing. kommt einigemale frenum vor mit dem Abl. freno, vergl. uuter 113. Frenus, welches von Consent. S. 2026 (V 346, 1) als schwankend zwischen dem Masc. und Neutr. aufgestellt wird, wie Pompei. Comment. S. 152 (V 163, 27) frenum als schwankend zwischen dem Neutr. und Masc. bezeichnet, so wird es von Caper de verbis dubiis S. 2248 (VII 110, 1) und Beda de orthogr. S. 2786 (VII 273, 17) gelehnt, doch schreibt Ennod. Vita Epiphani ed. Hartel p. 373, 26: frenum nesciunt inimicitiae, quem tu, Christianae lucis iubar, ostendis. Bei Donat. 2, 4, 2 S. 1747 ist aus dem Leid. allein frenus bemerkt, welches in der Ausg. von Putseh. ist, aber Keil (IV 375, 34) schreibt frenum. — Manipulus mit der Nebenform manipulum Vulg. (Amiat.) Deut. 24, 29; Isidor. Orig. 17, 9, 107; Plur. manipula Spart. Hadrian. 10, 2.

Zu rastrum gehört der Plur. rastri Varro L. L. 5, 31, 136; Verg. Ge. 1, 164; Ovid. Met. 11, 36, und rastros Plaut. Merc. 2, 2, 6 (277); Cato R. R. 10, 3; 11, 4; Terent. Heant. 1, 1, 36 (88); 5, 1, 58 (931); Verg. Eel. 4, 40 und Ge. 2, 421; Plin. N. H. 15, 1, 2 (4); 17, 5, 3 (33); aber auch rasta Ovid. Met. 14, 2; Cels. bei Non. S. 222, 6; Stat. Theb. 3, 589; Iuven. 15, 166; Arnob. 2, 19; Isid. Orig. 20, 14, 6. Vergl. Serv. zu Verg. Ge. 1, 49. Der Nomin. Sing. raster findet sich nur bei Grammatikern, wie de idiom. gener. Gramm. Lat. IV 575, 46 und Corp. Gloss. ed. Goetz II 513, 17. Serv. zu Verg. Ge. 2, 421 stellt neben rastros den Nomin. Sing. rastrum. — Zu rastelli Varro L. L. 5, 31, 136; R. R. 1, 22, 1; 49, 1; Colum. 2, 13, 6; rastello Suet. Nero 19 ist der Nomin. Sing. unbekannt. — Zu seamnum ist das Deminut. seamnellum, wie Prise. 3, 8, 38 S. 616 (II 111, 2) bezeugt, seabellum (auch seabillum geschrieben) und seamillum Vitruv. 10, 10 (15), 3; Plur. seamilli und seamillos Vitruv. 3, 4, 5; seamilos steht in den Handschriften des Vitruv. 5, 9, 4. Rose schreibt seamilos. — Von salinum hat Varro (de vit. pop. Rom. I fragm. 43) bei Non. S. 546, 14 einen Plur. salini. — Von tignum ist bei dem Schol. Vindob. ad Hor. Art. poet. 279

der Plur. *tigni*, gewöhnlich aber *tigna*, so Liv. 34, 39, 11. — Über *hellebori*, den Plur. zu *helleborum*, vergl. unter 104.

Forum gehört nach Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 31) zu den Nomina, welche im Plur. ein anderes Genus haben als im Sing., und Diom. 1 S. 314 (I 327, 5) und Consent. S. 2026 (V 345, 14) geben ihm geradezu den Plur. *fori*, der erstere jedoch mit dem Hinzufügen: *sed haec fora melius declinantur*. *Fora* haben Lueil. (inc. libr. v. 120) bei Charis. 1, 15 S. 55 (I 71, 28); Cie. Verr. Acc. 2, 70, 169 und pro Cluent. 14, 40; Ovid. Fast. 4, 188 und Epist. ex Pont. 1, 8, 35; 2, 4, 19; Liv. 25, 22, 4; 39, 14, 7; 40, 37, 3; Senec. de ira 2, 9, 1; Quintil. 12, 10, 74; Tac. Hist. 3, 34 und Agric. 43; Lucan. 5, 32; 8, 734; Claudian. in Eutr. 1, 59. Nirgends finden wir dafür *fori*, da doch *forus* für *forum* stehen kann, vergl. unter 125. Was *fori* sind, ist unter 112 gezeigt.

127. Mehrere Nomina der zweiten Declin., besonders Neutra, haben Nebenformen nach der ersten. Über *mendum* und *menda* sagt Caper de verb. dub. S. 2249 (VII 110, 12): *Menda et mendum recte*. Charis. 1, 15 S. 55 (I 72, 23): *Mendum neutraliter Varro in Admirandis dixit, magnum mendum; sed Ovidius feminine (A. A. 1, 249) Nocte latent mendae; item (A. A. 2, 653) Eximet ipsa dies omnis e corpore mendas*. Ergo *mendum* in *mendacii* significatione dicetur, *menda* in culpa operis vel corporis. Eutych. 2, 5 S. 2174 (V 473, 3) führt für *menda* dieselben Stellen des Ovid. an, für *mendum* Cie. Verr. Acc. 2, 42, 104. Non. S. 214, 2 giebt für *menda* eine Stelle des Lucil. (inc. libr. v. 87) und aus Cie. Verr. die Worte *quae mendosa denique litora*, welches Citat Victor. var. leet. 3, 2 auf Verr. Acc. 2, 42, 104 mit der Lesart *quam mendam* bezieht; für *mendum* Cie. Epist. ad Att. 2, 7, 5. Ausserdem haben *mendum* Cie. Epist. ad Att. 13, 23, 2; 14, 22, 2 und Caecina bei Cie. Epist. ad Fam. 6, 7, 1; *menda* Ovid. Amor. 1, 5, 18 und A. A. 3, 781; Suet. Aug. 87; Gell. 1, 7, 3; 20, 6, 14. Zweifelhaft ist die Lesart Ovid. A. A. 3, 261 und Remed. amor. 417.

Pascuum mit der Nebenform *pascua* Tert. Apol. 22; Vulg. Psalm. 78, 13; Augustin. Serm. 47, 1; in Psalm. 129, 4; Arnob. iun. in Psalm. 78; Cael. Aur. Chron. 4, 3, 55, vergl. Beda de orthogr. S. 2797 (VII 286, 25): *pascuas* genere

feminino et pascua neutro pluraliter decimus. — Neben pisum ist pisa Edict. de pretiis rer. venal. exempl. Stratonic. 1 S. 3 und 4 Z. 15, 16 (C. I. L. 3 S. 805); Pallad. 11, 14, 9; Apic. 5, 3 § 194; 197; 199; 200; 201; 5, 4 § 204; 205; 206; 207; 5, 5 § 209. — Neben rapum auch rapa, was von Caper de verb. dub. S. 2250 (VII 111, 7) verworfen wird, doch findet sich rapa bei Colum. 11, 3, 16; 11, 3, 59; 11, 3, 62; Petron. 66; Aurel. Vict. Vir. illust. 33, 7; Ampel. 18, 8; Apic. 1, 24; 3, 13 § 94; 3, 13 § 95; 4, 2 § 153; 6, 2 § 216; Scrib. Larg. 176; 177; Edict. Diocl. 6, 18.

Statt des gewöhnlichen caementum ist caementa gebraucht C. I. L. 1, 577 Col. 2 Z. 20 bis 22: nive maiores caementa struito quam quae caementa arda pendat P. XV. Bei Non. S. 196, 30 wird als ein Beispiel des Fem. aus Enn. gegeben caementa cadunt, Junius hat das auch für das Versmass notwendige caementae cadunt hergestellt, was auch L. Müller (Fab. 398) schreibt. — Neben essedum ist Nebenform esseda, davon Acc. Plur. essedas Senec. Epist. 56, 4. — Für ramentum ist ramenta Plaut. Bacch. 3, 4, 15 (513); 3, 4, 23 (518); Rud. 4, 3, 77 (1016), vergl. Non. S. 222, 3. — Duas fluvias und fluviam giebt Non. S. 207, 4 aus Sisenna (frag. 53 ed. Peter 286, 1): Quod oppidum tumulo in excelso loco propter mare parvis moenibus inter duas fluvias infra Vessuvium conlocatum und (frag. 54 ed. Peter 286, 2): Transgressus fluviam (Peter schreibt nach der Hdschr. fluvium), quae secundum Herculaneum ad mare perfluebat. — Terricula mit der Nebenform terriculum, so Nom. Plur. terricula Acc. (324) bei Non. 227, 30 und (623) Non. 227, 31. — Myrtetum mit der Nebenform myrteta Plaut. bei Prise. 4, 2, 12 S. 625 (II 124, 1), so auch neben myrtum die Formen myrta Wilm. Inser. 754; Plin. Val. 4 fol. 314 (a), 59; Soran. p. 44, 21; Cass. Fel. 4 p. 12, 5 und murta Cato R. R. 125; Varr. L. L. 5, 22, 110; Soran. p. 70, 20; Cass. Pel. 2, p. 10, 19. — Über cingula als Nomin. Sing. vergl. unter 125, über extam, extae und extas unter 111, über serta als Sing. mit sertae und sertas unter 113.

Wiederum haben einige gewöhnlich nach der ersten Declin. flektierte Nomina Nebenformen auf um. Neben amygdala steht amygdalum Colum. 12, 55, 2 (in vielen alten Ausg.

amyllum), Pallad. 3, 25, 6; 3, 25, 33; Hieronym. in Ezech. 1 ad 1, 11; Plur. amygdala Ovid. A. A. 3, 183; Colum. arb. 25, 1; Pallad. 2, 15, 6; 2, 15, 7; 2, 15, 8; Apic. 7, 6 § 284; 7, 6 § 285; 8 1 § 333; 8, 1 § 337; 8, 2 § 346; 8, 8 § 397; amygdalorum Colum. 11, 2, 11 im cod. Polit. und Scrib. Larg. 5, 147. — Colostra mit der Nebenform colostrum Mart. 13, 38 Lemm.; Isidor. Orig. 20, 2, 33; colustrum Serv. zu Verg. Eecl. 2, 23 (colostrum Osbern thes. 148); Plur. colostra Mart. 13, 38, 2. — Comitium, aber comitiae C. I. L. 6, 10213. — Für labium ist labia Apul. Met. 3, 25 S. 220; 10, 16 S. 709, und labea hat O. Ribbeck in einem von Non. S. 221, 15 und 456, 1 erhaltenen Verse des Titin. (172) vermutet (bei Non. ist an der ersten Stelle habeat, an der zweiten labeat); labeas giebt Nonius an mehreren Stellen, so S. 210, 25 aus Plaut. Stich. 5, 4, 41 (723), aus zwei Stellen des Nov. (die eine ist bei Ribbeck v. 51, die andere hat er den Pompon. v. 144 zuerteilt, vergl. Ritschl Parerg. 1, 134) und einer des Lucil. (22, 9); ferner S. 455, 18 in einer zweiten Stelle des Lucil. (9, 74), in den Hdschr. ist labeat, sodann S. 18, 1 aus Pompon. (158) und S. 456, 3 aus Pompon. (156); labias oder labeas haben auch Nigid. Figulus bei Gell. 10, 4, 4, und ein ungenannter Dichter bei demselben 19, 11, 4; labearum Gell. selbst 18, 4, 6; labiae und labias Apul. Met. 2, 24 S. 149; 3, 24 S. 220; 7, 3 S. 451; 10, 22 S. 719; 10, 28 S. 732. — Suppetiae Nebenform suppetium Commodian. Instr. 2, 2, 15; 2, 29, 12; Apol. 1013 (1006), vergl. Ludewig zu Commed. Apol. praef. p. 40.

Über margarita und margaritum sagt Charis. 1, 15 S. 83 (I 108, 4): Margarita feminini generis est, quia Graeca nomina  $\eta\varsigma$  terminata in a transeunt et sunt feminina, ut  $\delta\chi\acute{a}\varrho\tau\eta\varsigma$  haec charta,  $\mu\alpha\varphi\gamma\alpha\varphi\iota\tau\eta\varsigma$  margarita, aut communia, ut  $\delta\vartheta\lambda\eta\tau\eta\varsigma$  athleta. Ergo neutraliter hoc margaritum dicere vitiosum est; et tamen multi dixerunt, ut Valgius in epigrammate: Situ rugosa rutunda margarita. Et Varro Epistularum VIII margaritum unum, margarita plura. Sed idem Varro saepe et alii plures margarita feminine dixerunt; in genetivo tamen plurali nonnisi feminine genere margaritarum. Derselbe 1, 15 S. 42 (I 57, 27): Margarita an margaritum dicendum sit, quaeritur. Et ferunt peritiores huius conchae ipsum corpus, quo plena est, animale esse, et ideo secundum superius catholicum [canonem] feminine

genere margaritam proferendum, quemadmodum ostream. Ego de margarito contra sentio. Non enim ipsa carnis, qua concha praegnans est, margaritum est, sed dicitur illi inesse calculus hic, quem nos margaritum vocamus; sicut in cerebris piscium lapilli quidam sunt, nec ideo animales sunt. Quare, cum materia, in qua margaritum nascitur, animalis, ipse autem calculus, qui nascitur, inanimalis sit, longe suavius, salva observatione superioris catholici, margaritum neutrali genere dicitur. Caper de verb. dub. S. 2249 (VII 110,13): Margarita haec singulariter generis feminini, et haec pluraliter neutri. Beda de orthogr. S. 2790 (VII 278, 22): Margarita feminino genere et margaritum neutro dicendum: in proverbiis (c. 25, 12) „inaures aurea et margaritum fulgeus“. Serv. zu Verg. Aen. 1, 655: Dicimus et haec margarita et hoc margaritum et haec margaris, quod Graecum est, quomodo Nais Margarita haben Varro (Sat. Menipp. 283 und 382) bei Non. S. 213, 25; Cic. Orat. 23, 78 und Verr. 4, 1, 1; Senec. Cons. Helv. 16, 3 und Benef. 2, 12, 1; Plin. N. H. 6, 22, 24 (81); 9, 35, 53 (105); 9, 35, 54 (106); 9, 35, 54 (107); 9, 35, 54 (112); 9, 35, 56 (114) zweimal; 9, 35, 58 (120); 9, 35, 59 (122); 12, 18, 41 (84); 13, 3, 4 (20); 13, 15, 29 (91); 33, 3, 12 (40); 37, 1, 6, (12); Suet. Caes. 47 und Cal. 37; Procul. Dig. 34, 2, 11; Scaev. Dig. 35, 2, 26; Ulpian. 34, 2, 25 § 10; Tert. ad uxor. 2, 5 im Agob.; Solin. 53, 23; 53, 25; 53, 26; 53, 28; und als Hundename Petron. 64, 9; margaritum Varro (Sat. Menipp. 97) bei Non. S. 213, 25; Syrus bei Petron. 55, 6 v. 9; ein Dichter bei Isid. Orig. 19, 32, 6 (Anth. Lat. ed. Meyer 82, 3); Tac. Agric. 12; Plin. Epist. 5, 16, 7 im Med.; Afric. Dig. 30, 108 § 13; Ulpian. Dig. 17, 2, 44; 19, 5, 17 § 1; 34, 2, 25 § 11; Tert. Martyr. 4; Pall. 5 und Cult. fem. 1, 6; Hieronym. Epist. 66, 6; 125, 4; Prudent. Perist. 10, 648 und Psych. 875; Sulp. Sev. App. Ep. 2, 13 (ed. Halm p. 243, 13); Venant. Fortun. 3, 20, 2; Isid. Orig. 16, 8, 1; Insehr. Orell. 2510, und als Schmeichelname August. bei Macrob. Sat. 2, 4, 12 und Petron. 63, 3. Vergl. Meibom Maeoen. S. 156 und Unger de Valg. Rufo S. 215 folg.

Über ostrea und ostreum sagt Charis. 1, 15 S. 42 (I 57, 24): Haec ostrea feminino genere singulari numero an hoc ostreum neutrali dicendum sit, quaeritur. Et dicenda haec ostrea feminine singulari numero, quia ita ab eruditis

non vane adnotatum est, nullius animalis speciale nomen inveniri quod neutrale sit. Caper de verb. dub. S. 2249 (VII 110, 17): *Ostrea et ostreas*, quia nullum animal speciale neutrum est. So auch Serv. zu Verg. Ge. 1, 207. Cledon. S. 1897 (V 41, 24): *Ostrea si primae declinationis fuerit sicut Musa, feminino genere declinabitur, ut ad animal referamus; si ad testam, ostreum dicendum est neutro genere et ad secundam declinationem, ut sit huius ostrei, huic ostreo; quia dicit Varro nullam rem animalem neutro genere declinari.* So auch Serg. Explan. in Donat. 1 S. 492 (IV 493, 20), nach welchem frange omnia ista *ostrea*, aber *comedi* multas *ostreas* zu sagen ist. Doch diese Unterscheidung wird durch den Gebrauch nicht bestätigt. Beda de orthogr. S. 2794 (VII 282, 17) sagt: *Ostrea feminino genere, non ostreum neutrali.* Non. S. 216, 4 giebt *ostrea* aus Turpil. (23), Afran. (142), Lucil. (3, 25), Varro (Sat. Menipp. 501 und 549) und Cic. im Hortens.; *ostreum* aus Lucil. (9, 8; 13, 8) und Varro (Sat. Menipp. 173). *Ostrea* haben ferner Plaut. Rud. 2, 1, 8 (299); Horat. Serm. 2, 2, 21; Plin. N. H. 2, 41, 41 (109); 9, 12, 14 (40); 9, 15, 20 (52); 9, 54, 79 (168); 11, 37, 46 (129); 11, 39, 92 (226); 31, 8, 44 (95); 32, 11, 53 (149); Gell. 20, 8, 3; Samon. 124; *ostreum* Senec. Epistel. 77, 16; *ostrei* Pallad. 1, 41, 3; *ostreo* Plin. N. H. 32, 9, 30 (93); Plur. *ostrea* Lucil. (inc. libr. 46) bei Gell. 20, 8, 4; Ovid. Fast. 6, 174; Senec. Epist. 78, 23; 95, 25; 95, 27; 95, 28; Plin. N. H. 32, 6, 21 (59); 32, 6, 21 (65); Plin. Epist. 1, 15, 3; Iuven. 4, 142; 6, 302; 8, 85; 11, 49; Apul. Apol. 35; *ostreorum* Plin. N. H. 28, 6, 18, (66), hier von den Schalen; Mart. 7, 20, 7. Zweifelhaft ist die Decl., weil *ostrea* sowohl als Sing. wie als Plur. gefasst werden kann, Enn. (Sat. 52) bei Apul. de mag. 39 S. 485; Horat. Serm. 2, 4, 33; Plin. N. H. 9, 51, 74 (160); Gell. 7 (6); 16, 5. — *Situla* (auch *sitla* Auct. de idiom. gen. ed. Keil IV 578, 14) Plaut. Amphitr. 2, 2, 39 (671); Casin. 2, 6, 7 (359); Paul. Dig. 18, 1, 40 § 6; Anthol. Lat. 65, 3 ed. Meyer; *situlus* Cato R. R. 10, 2; 11, 3; Vitruv. 10, 4 (9), 4; Paul. Sent. 3, 6, 83; Paul Festi 176, 6.

Für *ganea* haben *ganeum* Naev. (com. 117) bei Paul. Fest. S. 29; Plaut. Asin. 5, 2, 37 (887); Men. 5, 1, 3 (703); Terent. Ad. 3, 3, 5 (359); Varro (Sat. Menipp. 481) bei Non.

S. 208, 14; Isid. Orig. 10, 114, vergl. Paul. Festi S. 96, 9 und Donat. zu Terent. a. a. O. — Für *gaza* auch *gazum*, Dat. *gazo* Commodian. Instr. 2, 14, 12; Abl. *gazo* daselbst 2, 30 (31), 14; Plur. *gaza* Coripp. Laud. Iustini Aug. minoris 4, 334 und Trag. Orest. 289.

Für *palpebra* war *palpebrum* üblich, wie Non. S. 218, 18 bezeugt; *palpebrum*, *palpebro*, *palpebrorum* hat Cael. Aurel. Chron. 2, 1, 5 S. 96; 2, 1, 8 S. 97, bei demselben ist aber auch *palpebra*, vergl. unter 111, und öfters der Plur. *palpebrae*. — Neben *vertebra* ist *vertebri*, *vertebro*, *vertebrorum* bei Cael. Aurel. Acut. 1, 11, 79 S. 35 und Chron. 4, 3, 75 S. 318; 5, 1, 1 S. 351; 5, 1, 2 S. 352; 5, 1, 3 S. 352.

*Spica* hat auch eine Nebenform *masc.* *spicus*. Fest. unter *spicum* S. 333 giebt in einem alten Verse (bei Ribbeck II 123 v. 1) *unumquemque spicum*, und Non. S. 225, 31 führt für *spicus* aus Cic. Cato Mai. 15, 51 *spici ordine* an; damit ist *farreo spico* bei Paul. Festi unter *restibilis* S. 280, 9, zu vergleichen, in den Hdschr. des Fest. S. 281, 16 ist allein *eo* erhalten. Den Gebrauch von *spicus* erläutert Serv. zu Verg. Ge. 1, 314. Klare Beispiele des Neutr. *spicum* sind *nullum est spicum nequam* aus Varro (Sat. Menipp. 241) bei Non. a. a. O., und *spicum illustre* Cie. Nat. Deor. 2, 42, 110, welche Stelle Serv. zu Verg. Ge. 1, 111 anführt. Aber *spica* *triticea* Mamert. Grat. act. Iuliano 23, 3 kann sehr wohl Sing. sein.

Zu *charta* gehört der Plur. *charti*, welchen Non. S. 196, 20 aus Lucil. (27, 46) aufbewahrt hat.

Einige Neutra der zweiten Declin. gehen im Plur. in die erste Declin. über. Diom. 1 S. 314 (327, 7): Neutra numero plurali mutantur in femininum, ut *hoc balneum*, *epulum*, *caepe*, *balneae*, *epulae*, *cepae*; sed et *haec balnea* sive *balinea* pluraliter per ordinem declinantur. *Caepe* vero singulariter aptoton nomen est generis neutri, ut *Caere Praeneste*, pluraliter genere feminino sublata priore diphthongo velut *Musae*, *Medeae* declinabitur. Phoc. 4, 4 S. 1706 (V 426, 20): In singulari numero generis neutri, in plurali feminini, *hoc epulum*, *hae epulae*. Sic Iuvenalis (Sat. 3, 229): Unde *epulum* possis centum dare Pythagoreis. Alii *hae epulae* semper pluraliter declinant. *Hoc balneum haec balneae*; dieuntur et *haec balnea*. Tullius (pro Rose. Amer. 7, 18): ad *balneas Pallacinas*;

Iuvenalis (Sat. 1, 143): Et erudum pavonein in balnea portas.  
Hoc eaepē, quod in singulari numero est aptotum, in plurali  
femininum, hae caepae, et ordine declinatur.

Über balneum insbesondere sagt Varro L. L. 8, 25, 48:  
Non singulari specie dicitur salina et balnea. Neque ab  
eo quod dicunt balneum, habet multitudinis consuetudo; nam  
quod est, ut praedium, balneum, debuerint esse plura, ut  
praedia, balnea, quod non est. Non est ergo in his quoque  
analogia. Vergl. die unter 103 mitgetilte Stelle desselben L.  
L. 9, 41, 68. Charis. 1, 15 S. 76 (I 99, 3); Balneum veteres  
dixerunt sive balineum, nihil enim differt, sed in privatis; in  
publicis autem feminini generis, et quidem numero semper plurali  
frequenter balneas et balineas nec immerito. Nam parsimoniae  
causa uno igni duplex balneum ealfaciebant pariete interiecto,  
uti pudor viris mulieribusque constaret. Pompei. Comm. S. 150  
(IV 162, 28): Debemus ergo notare, quando sunt nomina in  
numero singulari alterius generis et alterius in plurali, ut sie  
dicamus. Sed scire debes quod „haec balnea“, ut est  
secreta fugit loca, balnea vitat“ (Hor. A. P. 298). Donat. 2,  
4, 2 S. 1747 (IV 375, 31) bemerkt, dass balneum im Plur. ein  
anderes Genus habe als im Sing. Serv. (Serg.) Comm. in Donat.  
S. 1842 (IV 431, 29): Balneum generis neutri est in numero  
singulari; in numero autem plurali feminini quidem secundum  
usum, ut (Cie. pro Rose. Amer. 7, 18) Oecisus est ad balneas  
Pallicias; tamen et neutraliter legimus, ut Balnea vitat in  
Horatio (A. P. 298). Consent. S. 2026 (V 345, 11): Singulariter  
ut hoc balneum, pluraliter hae balneae facit. Die Form  
balineum scheint bis gegen das Ende der Republik die allgemeine  
und einzige herrschende gewesen zu sein, später siegte die syn-  
kopierte Form balneum, so dass sogar Caper de verb. dub. S.  
2247 (VII 108, 7) sagen konnte: balneum et balneas, non bali-  
neum, vergl. O. Keller, Lateinische Volksetymologie S. 263.  
Auch balneus findet sich bei Marini Act. fratr. arv. p. 532;  
Petron. 41, 11; Oribas. 15, 27; 19, 32. Balineae haben Plaut.  
Asin. 2, 2, 90 (357); Most. 3, 2, 69 (756); Merc. 1, 2, 17 (126)  
und Rud. 2, 3, 52 (383); Vitruv. 5, 9, 9; Plin. N. H. 9, 54, 79  
(186); 20, 15, 59 (166); 33, 12, 54 (153); Suet. Nero 31; Tac.  
Hist. 3, 32; 3, 83; b al n e a e Caecil. (98) bei Non. S. 194, 10;  
C. Gracch. bei Gell. 10, 3, 3; Varro R. R. 1, 55, 4; Cornific.

4, 10, 14; Cie. de orat. 2, 55, 223; pro Rose. Amer. 7, 18; pro Cluent. 51, 141 und pro Cael. 25, 61; 26, 62; Colum. 1, 6, 19; Val. Maxim. 2, 7, 9; Plin. N. H. 13, 3, 4 (22); Tac. Ann. 15, 52 und Hist. 3, 11; Suet. Calig. 37; Galba 10; Lamprid. Alex. Sev. 23, 5; Pallad. 1, 40, 4; I. Neap. 2575; 6150. Dagegen *balinea* als Plur. Liv. 23, 18, 12; Val. Maxim. 9, 1, 1; Tac. Agric. 21; Plin. Epist. 2, 8, 2; 2, 17, 26; 7, 26, 2; 10, 49, 6; Inser. Neap. 6685; *balnea* aber Pompon. (37) bei Non. S. 206, 20; Horat. Epist. 1, 1, 92; 1, 11, 13; 1, 14, 15 und A. P. 298; Ovid. A. A. 3, 640; Senec. Epist. 86, 6; 90, 25; Cels. 1, 6; Plin. N. H. 28, 19, 77 (248); 36, 15, 24 (121); Stat. Silv. 1, 3, 44; 2, 2, 18; Mart. 1, 59, 3; 2, 14, 11; 3, 51, 3; 5, 70, 4; 6, 93, 8; 9, 19, 1; 10, 70, 13; 11, 22, 8; 11, 47, 2; 11, 52, 4; 12, 50, 2; 12, 83, 1; 14, 60, 2; Iuven. 1, 143; 6, 375; 6, 419; 7, 131; 7, 178; 7, 233; Ulpian. Dig. 30, 41 § 8; Lamprid. Alex. Sev. 24, 2; Auson. Mosell. 338; Hieronym. Epist. 1, 45; Inschr. Orell. 3324; 4816. An einigen Stellen ist in den besseren Hdschr. *balneae* und *balnearum*, in anderen *balnea* und *balneorum*, wie in den drei ersten Stellen des Tae. Einzeln steht *a balnea* C. I. L. 6, 5 Nr. 971 \* (Inscr. Reines. 11, 115). Auch *balneolum* hat einen Plur. *balneolae* Augustin. c. Aead. 3, 4, aber *balneola* Cie. Hortens. bei Non. S. 194, 12.

Über *epulum* und *epulae* ist noch Non. S. 204, 15 zu vergleichen. Paul. Festi L. 82 sagt: *Epulam antiqui etiam singulariter posuere*. Dieses *epulam* ist Itala (Colb.) 3 Esdr. 3, 1 und im Itin. Alex. 14 (35) ed. Volkm. p. 9, 5, vergl. Rönsch, Collectanea philologa p. 30, und *epulā* Ovid. A. A. 2, 227 im Reg. — Neben *horreum* findet sich auch das Femin. *horrea*; Non. S. 208, 30 sagt: *Feminino genere Calidius oratione in Quintum Gallium: Quarum iaceent murei, nec ullae horreae curiaque et tabulariae publicae, eius generis tabularias quo et horreas dixit*, die letzten Worte sind von L. Müller eingeklammert; auch *horreus* findet sich C. I. L. 2, 3222. — Über *delicium*, *delicia* und *delicies* mit dem Plur. *deliciae*, *exsequium* und *exuvium*, Plur. *exsequiae* und *exuviae*, vergl. unter 113.

Zu *armentum* bildete nach Paul. Festi S. 4 Enn. (Ann. 603) *armentas*. Dieselbe Form weisen Serv. zu Verg. Aen. 3

540 und Non. S. 190, 20 aus Enn. (Ann. 603) und Paeuv. (349) nach. — Von *arvum* hatten Naev. (22) und Pacuv. (396) *arvas* nach Non. S. 192, 31. — Zu *fulmentum* ist *fulmentas* gebildet. Non. S. 206, 25 führt dafür Plaut. Trin. 3, 2, 94 (720) und zwei Stellen des Lucil. (4, 29; 28, 33) an, und die nämliche Form hat Cato R. R. 14, 1. — *Lamentas* statt des gewöhnlichen *lamenta* giebt Non. S. 132, 26 aus Pacuv. (175).

Neben den Singularformen der ersten Declin. *ealtha* und *satureia* begegnen die gleichlautenden Pluralformen, vergl. unter 104.

128. Mehrere Nomina der dritten Declin. kommen in doppelter Form vor, indem sie entweder im Nomin. Sing. s, im Accus. Sing. m an den Wortstamm anhängen, oder in beiden Casus den Stamm ohne Zusatz zeigen. Im letzteren Falle sind sie Neutra, im ersten gewöhnlich Femin., obgleich die Möglichkeit des Gen. masc. nicht ausgeschlossen ist.

Die Doppelform *allec* und *allex* bezeugt Prise. 6, 4, 20 und 21 S. 686 (II 212, 9 und 15), indem er mit Bezugnahme auf Caper aus Verrius Flaeceus *allecem hanc* anführt. Non. S. 120, 4 sagt: *hallec genere neutro*. Plautus in Aulularia (frag. V ed. Leo): *qui mi holera eruda ponunt, hallec adduint*. Prob. Append. S. 446 (IV 199, 12) verwirft *allex*, aber eben diese Form hat Plin. N. H. 31, 8, 44 (95) zweimal; 32, 10, 44 (127) und 32, 10, 45 (128); *allecem* Cato R. R. 58; Plin. N. H. 9, 17, 30 (66); Mart. 11, 27, 6 und Apic. 7, 288; Abl. *allece* Mart. 3, 77, 5; Apic. 7, 262; 7, 288; 9, 431.

Zu dem Neutr. *lac* oder *lacte* (vergl. unter 42) kommt ein Acc. *lactem* vor, der von Ritschl Opusc. II 574 ff. bestritten ist. Kein Grammatiker des Altertums erwähnt zwar *lactem*, aber die Form ist handschriftlich gesichert und kommt an folgenden Stellen vor: Petron. 71, 1; Gell. 12, 1, 17; Apul. Met. 8, 19 S. 559; 8, 28 S. 584 und 585; Itala Isai. 1, 16 bei Ps. Cyprian. adv. Iud. 8 (ed. Hartel III 142, 12); Cyprian. Epist. 8, 1 (II 486, 10); Cael. Aurel. Chron. 4, 3, 56; Gloss. ed. Goetz II 120, 35 und V 69, 7 mit Wahrscheinlichkeit von Baehrens hergestellt, vergl. W. Heraeus, Die Sprache des Petron S. 44; Schol. Basiliens. in Caes. German. Arat. 457 (ed. A. Breysig p. 104, 8; ed. Eyssenhardt p. 422, 19); I. Neap. 5299 (= C. I. L. 9,

3009), vergl. C. Wagener, lac, laet, lacte (Neue Philolog. Rundschau 1899 S. 73—81). — Für mare ist maris C. I. L. 5, 3014. — Neben *praesepe* gab es einen Nomin. Sing. *praesepes* naeh Prob. Cathol. 1, 16 S. 1446 (IV 8, 3), welcher aus Plaut. beibringt haec *praesepes* mea est genere feminino; im Bob. ist zwar zuerst gesehrieben hoc *praesepes* meus est, aber beide offensbare Fehler sind darin korrigiert, auch M. Plot. (M. Claud.) Saeerd. 2, 5, 7 (VI 472, 25) hat haec *praesepes*. Charis. 1, 15 S. 44 (I 59, 14) giebt aus Plaut. Cure. 2, 1, 13 (228) ad *praesepem* suam, und aus Varro haec *praesepes*; in der Stelle des Plaut. hat Non. S. 218, 5 ad *praesepim* suam, mehrere Hdschr. des Plaut. aber ad *praesepem* suum. Ferner ist Abl. Sing. *praesepe* bei Sedul. Op. pasch. 2, 62; 4, 301 und Acc. Plur. *praesepis* bei Plaut. Cas. Prol. 57 intra *praesepis* suas und Rud. 4, 3, 99 (1038) intra *praesepis* meas, in der letzteren Stelle ist bei Non. a. a. O. fälschlich *praesepias*. Cato R. R. 4, 1 hat bonas *praesepis* und 14, 1 *praesepis* hibernas et aestivas; Varro R. R. 1, 13, 6 in der Vulg. *praesepias* laxas, aber im cod. Polit. *praesepiis*, d. i. *praesepis*, Non. giebt dafür *praesepim* latam. Das Neutr. *praesepe* haben Horat. Epist. 1, 15, 28; Ovid. Met. 7, 544 und Fast. 1, 663; Phaedr. 2, 8, 22; Vulg. Prov. 14, 4; Charis. 1, 15 S. 44 (I 59, 11) und Excerpt. art. gramm. S. 107 (I 554, 21). Das häufig vorkommende *praesepibus* kann auch zum Nomin. *praesepes* oder *praesepis* gehören, das ebenso gebräuchliche *praesepia* zum Nomin. *praesepium*. Denn auch diese Form war vorhanden, wie Charis. a. a. O. nach den exc. cod. Paris. 7530 sagt: *praesepe* et *praesepium* neutro genere dicimus. *Praesepium* als Aeeus. hat Apul. Met. 7, 14 S. 472; 9, 11 S. 614; 9, 13 S. 617; 10, 7 S. 692; *praesepio* als Dat. Apul. Met. 3, 26 S. 224; 7, 27 S. 499; 8, 26 S. 577; 9, 15 S. 621; *praesepio* als Abl. Plin. N. H. 8, 10, 10 (29); Apul. Met. 10, 1 S. 677; *praesipio* Vulg. (Amiat.) Lue. 2, 7; 2, 12; 2, 16; 13, 15; *praesepiis* als Abl. Plur. Varro R. R. 2, 5, 16 und C. I. L. 6, 8413 (Insehr. Orell. 4377).

Über *rete* und *retis* sagt Charis. 1, 15 S. 45 (I 61, 15): *Rete neutrali genere an retis masculino dicendum sit, quaeritur, ut in neutrali quidem plurali numero faciat haec retia, in masculino hi retes.* Feminine enim nullam capit adffirmationem,

cum per diminutionem aut masculinum sit, ut hic reticulus, aut neutrum, ut hoc reticulum. Nemo autem tam obstinatae impudentiae est, ut dicat feminino genere haec reticula huius reticulac, quemadmodum haec navicula huius naviculac. Dicendum est ergo singulari numero hoc rete, plurali haec retia, tamquam hoc altare haec altaria, mare maria, monile monilia. Quamquam enim neutralibus masculina suavitate enuntiandi similia sint, aliquid tamen auctoritati Vergilii nostri tribuendum est dicentis (Aen. 4, 131): *Retia rara plagae et lato venabula ferro;* et alio loco (Ecl. 3, 75): *Ego retia servo; quippe cum in comparatione certaminis non potest nihil esse quod plus est.* Er bemerkt jedoch Art. gramm. 1, 11 S. 20 (I 33, 20) und Exe. art. gramm. S. 100 (I 549, 28): *In consuetudine dicimus: in retes meas incidisti.* Prisc. 5, 8, 45 S. 659 (II 171, 7) stellt hic et haec retis et hoc rete auf und giebt 7, 11, 55 S. 759 (II 332, 15) als Beispiel des Genus masc. Plaut. Rud. 4, 3, 5 (941) *uvidum retem*, in welcher Stelle er jedoch 6, 16, 86 S. 719 (II 270, 16) mit den Hdschr. des Plaut. *uvidum rete* liest; er fügt (II 332, 17) hinzu Rud. 4, 3, 45 (984) *retem atque hamum*, wie auch der decurt. des Plaut. hat, und (II 332, 22) Rud. 4, 1, 9 (900) *retiam*, statt dessen in den Hdschr. des Plaut. das richtige *retia* ist. Bei Varro R. R. 3, 5, 11 ist *rete cannabina* als Abl. und *per retem* (im Bresl. *per rete*); § 14 *intra retem* und *sub retem* (vor Viet. *beidemale rete*), aber § 8 *objeto rete*. *Retem* hat auch Cels. Dig. 19, 1, 12; Isidor. Orig. 19, 5, 2; 19, 5, 4; *retem plenum Itala Ioh.* 21, 11; *Plur. retes* Isidor. Orig. 19, 4, 1; 19, 5, 1. Wie Prisc. bei Plaut. a. a. O. *retiam* las, so ist *retia* als Nomin. Sing. in Placid. Gl. unter *cassis* V 52, 28. *Acc. Sing. retiam Itala Matth.* 4, 18; Lue. 5, 5 u. a.; Schol. Iuven. 8, 208 ed. Jahn; *Acc. Plur. retias Itala* Lue. 5, 4, und dazu gehört der Ablat. *Plur. retiis* Amm. Marc. 16, 2, 12, vergl. Rönsch, *Itala und Vulgata* S. 259. — Arnob. 1, 59 gedenkt noch der Doppelformen *hoc pane* und *hic panis*, *hic sanguis* und *hoc sanguen*. Über das letztere vergl. unter 43; den Nomin. *pane* erkennen Charis. 1, 15 S. 69 (I 90, 5) und Non. S. 218, 12 bei Plaut. Cure. 2, 3, 88 (367) *haec sunt ventris stabilimenta, pane et assa bubula, poculum grande et aula magna*, ein Abl. Sing. *pani* ist bei dem Schol. Iuven. 6, 473. — Dazu kommt die von Non. S. 231, 38 und

Arnob. 1, 59 erwähnte Doppelform des Plur. *utres* und *utria*; Non. belegt das sonst unbekannte *utria* mit einer Stelle des Lueil. (Sat. fr. inc. 91).

Ferner gehört hieher eine Anzahl Griech. Nomina auf *is* und auf *i.* Capparim als Accus. eines Fem. capparis wird von Charis. 1, 15 S. 79 (I 103, 12) aus Varro angeführt mit Vergleichung des Griech. ἡ κάππαρις; wir lesen den Nomin. capparis Colum. 11, 3, 17; 11, 3, 54; Plin. N. H. 27, 11, 71 (95); Pallad. 11, 11, 4; Vulg. Ecl. 12, 5; den Accus. capparim Plaut. Cureul. 1, 1, 90 und capparin Mart. 3, 77, 5; Abl. cappari Plin. N. H. 29, 4, 25 (80) und cappare Cael. Aurel. Acut. 2, 9, 54; 2, 9, 55; Chron. 3, 4, 59, und wieder den Nomin. cappari Cels. 4, 16 (9) und Plin. N. H. 13, 23, 44 (127); 24, 14, 74 (121); 25, 8, 54 (96), und nach vorhergegangenem de cappari, non utendum transmarino, innocentius est Italicum und qui id edunt Plin. 20, 15, 59 (165), desgleichen den Gen. capparis Scribon. 129; 261; Veget. Art. vet. 4, 10, 4. — Den Nomin. cinnabaris hat Plin. N. H. 13, 1, 2 (7); 33, 7, 39 (117), und den Acc. cinnabarinum Plin. N. H. 33, 7, 38 (115); den Abl. cinnabari Lucil. (sat. fr. inc. 138) bei Porphyr. zu Horat. Sat. S. 1, 6, 117 und Plin. N. H. 29, 1, 8 (25); den Acc. cinnabari Solin. 25, 14 und bei Plin. N. H. 33, 7, 38 (117) der Riee. und Par. h und die früheren Ausg., aber auch bei Solin. geben der Heidelb. und Bern. cinnabarinum, so dass das Neutr. cinnabari nirgends ganz sicher steht. — Der Nomin. eummis ist bei Plin. N. H. 13, 1, 2 (7); 13, 9, 19 (63); 13, 11, 20 (67); 24, 1, 1 (3); 37, 3, 11 (42); Beispiele des Acc. eummim sind unter 55 zusammengestellt; Alpina cummi giebt Non. S. 202, 30 aus Cinna, liquida gummi und crassa gummi oder cummi hat Colum. 12, 50, 16; 12, 50, 17; die gewöhnliche Form des Wortes ist nach Prob. Cathol. 1, 49 S. 1470 (IV 8, 16) und Append. S. 439 (IV 194, 32) und Non. a. a. O. cummi als Neutr., und so finden wir den Nomin. gummi Cels. 5, 1; 5, 2; 6, 6, 3; 6, 6, 5; Plin. Sec. de medie. 1, 24; Mart. Capella 3, 291; den Accus. commi Scrib. Larg. 251; den Gen. eommis Alexandrini daselbst 24; den Abl. cummi admixto Plin. N. H. 33, 6, 34 (102).

Senapis oder sinapis als Fem. wird von Prob. Cathol. 1, 17 S. 1447 (IV 8, 16); 1, 49 S. 1470 (IV 26, 28); M. Plot. (M. Claud.) Saeerd. 2, 5, 7 (VI 473, 15); Charis. 1, 17 S. 117

(I 144, 10) und Prisc. 6, 3, 12 S. 682 (II 205, 3) aus Plaut. Pseud. 3, 2, 28 (817) angeführt, während Charis. 1, 15 S. 47 (I 63, 6); 1, 15, 83 (I 107, 31) und 1, 17 S. 116 (I 143, 30) senapis oder sinapis nur als Genit. anerkennt, und an der ersten dieser Stellen aus dem nämlichen Verse des Plaut. teritur sinapi citiert. Sinapis als Nomin. ist bei Colum. 10, 122; 11, 3, 15 (hier im Sangerm. sinapi); Scrib. Larg. 132; 174; Isid. Orig. 17, 10, 9; der Acc. sinapim Pallad. 11, 11, 2. Aber überwiegend ist der Gebrauch des Neutr. sinapi, wie von den oben genannten Grammatikern gesagt wird. So haben sinapi als Nomin. Cels. 2, 31; 2, 33 u. öfter; Colum. 11, 3, 29; Plin. N. H. 19, 7, 35 (117); 19, 8, 54 (170); 20, 22, 87 (236) u. öfter; Scribon. 9; 130; 131; 180 und Acc. Enn. (Sat. 23) bei Macrob. Sat. 6, 5, 5; Cels. 4, 3, 2 (ed. Daremberg p. 125, 18); 4, 4, 2 (p. 125, 28); Colum. 12, 57, 2, ferner imposito sinapi, sinapis contriti, Alexandrino sinapi, lacrimosi sinapis Cels. 3, 27, 1; 4, 2, 1; 5, 18, 12; Plin. N. H. 12, 7, 14 (28); Samon. 588. — Seselis als Nomin. ist bei Cic. Nat. Deor. 2, 50, 127 und Plin. N. H. 8, 32, 50 (112); seseli, welches in den früheren Ausg. des Plin. N. H. 25, 8, 52 als Accus. gelesen wurde, ist nach den in den Hdschr. erhaltenen Spuren in helxinen verbessert, aber seseli Creticum hat Scrib. Larg. 121.

Neben baccaris Plin. N. H. 12, 12, 26 (45) ist nicht baccari, sondern baccar Plin. N. H. 21, 6, 16 (29), wovon der Abl. baccare Verg. Ecl. 4, 19; 7, 27.

Über Städtenamen auf is und i vergl. unter 142.

Mehrere Nomina auf ar haben Nebenformen auf arium. Neben cochlear (colear) und cochleare (coleare) auch cochlearium (colearium), so cochlearii Cael. Aurel. Chron. 2, 14, 204; 4, 3, 65; 4, 8, 125; coleario Scrib. 71; 76 zweimal; 96; Acc. colearium Scrib. 71; 94; coleariorum Scrib. 16; 76; coleariorum Cael. Aurel. Chron. 2, 13, 65. — Für exemplar ist exemplarium bei Tert. Idolol. 5 und adv. Hermog. 38; 40; Arnob. 6, 13, dazu exemplarii Procul. Dig. 31, 47; exemplariorum Hieronym. adv. Helv. 8; Chron. Euseb. 2 Prooem. S. 54; exemplariis Ulpian. Dig. 29, 3, 10 und Tert. adv. Marc. 1, 1; 1, 16, vergl. Paucker, Suppl. Lexic. Latin. I p. 257. — Den Nomin. lacunarium und laquearium bezeugen Serv. zu Verg. Aen. 1, 726 und Isid.

Orig. 15, 8, 6 und 19, 12; lacunar hat Horat. Carm. 2, 18, 2, und laquear, welches Prisc. 4, 3, 18 S. 627 (II 127, 7) und 6, 6, 31 S. 291 (II 222, 6) mit lacunar lukanar calcar zusammestellt, ist gesichert durch den Ablat. laqueare Culex 64; den Gen. Plur. lacunariorum gebraucht Vitruv. 4, 3, 1; 4, 3, 5; 6, 3, 4; lacunarium Apul. Flor. 18 S. 83; den Abl. Plur. lacunariis Vitruv. 5, 2, 1; 6, 3 (5), 9; 6, 7 (10), 3; 7, 2, 2; laqueariorum Inschr. Henz. 6584; laquearis Amm. Marc. 29, 2, 4. — Der Acc. lukanarium und der Abl. lukanario Ulpian. Dig. 4, 8, 21 § 11; 5, 3, 27 § 1; 23, 2, 43 im Eingang; Ps. Cyprian. de spect. 5; 6; lukanar Catull. 42, 13; Senec. Contr. 1, 2, 1; 1, 2, 2; 1, 2, 3; 1, 2, 4; Senec. Nat. quaest. 1, 16, 6; Iuven. 6, 121; Apul. de mag. 74 S. 551, über den Abl. lukanari vergl. unter 60. — Nubilarium Varro R. R. 1, 13, 5; Colum. 1, 6, 24 (in cod. Polit. und Goes. nubilar) und 2, 21, 3 (im St. Germ. und Leipz. nubilar); nubilare C. I. L. 6, 2204 (Orell. 4369). — Der Nomin. specularium (Spiegel) ist bei Ulpian. Dig. 43, 24, 9 § 1; specular (Fensterscheibe) Tert. de anima 53; speculariorum Senec. Epist. 90, 25. — Der Nomin. torcularium Cato R. R. 12, 1; 13, 1; 18, 1; torcular Colum. 1, 6, 18; 12, 50, 10; 12, 52, 13; Vitruv. 6, 6 (9) 2; 6, 6 (9) 3; Plin. N. H. 18, 26, 62 (230); Vulg. Isai. 63, 3; Threni 1, 15; Apoc. 19, 5, vergl. Prob. Instit. art. S. 245 (IV 124, 29); Charis. 1 S. 14 (I 26, 16); 1 S. 66 (I 85, 19); in torculario Cato R. R. 67, 1; 67, 2; torculariorum Colum. 12, 50, 3 und Vitruv. 10, 1, 3. — Vergl. über alarius, articularius, auxiliarius, iocularius und ähnliches Adjekt. 51

Aber zu alveare scheint kein alvearium gebildet zu sein, wenigstens ist alvarium, zu alvus gehörig, in den meisten Stellen besser beglaubigt. So Charis. 1, 15 S. 82 (106, 31) und in den daselbst angeführten Stellen des Cie. in Oeconomico (apes in alvarium concesserant) und des Verg. Ge. 4, 34 (seu lento fuerint alvaria vimine texta), bei diesem auch im Med. m. pr. und im Pal., Rom. und Bern. b; Colum. 9, 6, 1 im cod. Polit. (albaria) und 9, 7, 4 im Sangerm.; Plin. N. H. 12, 20 43 (98) im reser. Mon.; 21, 12, 41 (70); 21, 12, 42 (72) im Rice. und Voss.; 21, 14, 47 (80) im Voss. und Par. d (im Rice. albaria), und 28, 7, 23 (79) im Voss., doch ist der Nomin. alvearium ohne bekannte Var. bei Varro R. R. 3, 16, 10; 3, 16, 11; Pallad.

7, 7, 8; Ambros. in Luc. 2, 71, wo *alvearia* gelesen wird, kann es von *alveare* abgeleitet werden. — Welcher Declination der von Cato R. R. 14, 2 und von Späteren gebrauchte Plur. *luminaria* angehört, lässt sich nicht mit Sicherheit entscheiden. *Luminaribus* ist zwar Cie. Phil. 2, 21, 51 im Bamb., Gud. und Teg., aber in anderen Büchern *luminibus*; und *luminarium* Cie. Epist. ad Att. 15, 26, 4 wird allein aus dem cod. Crusell). angeführt (im Med. und Torn. *luminarum*). Doch giebt Forell. *luminaribus* aus einem Briefe des Papstes Gregor I. — Für *altare* oder *altär* (vergl. unter 113) begegnet ein Nomin. *altarium*, Inschr. C. I. L. 6, 414 (Orell. 2519; Murat. 344, 3) aus dem J. 191 nach Chr.; Sulpie. Chron. 1, 19 und Dial. 2, 2, 1; Mart. Capella 8 § 843, dazu in *altario* Hieronym. Epist. 69 (83); a quorum altariis Or. prid. quam in exil. iret 10, 24, Hierzu fügt Paucker, Suppl. Lexie. Latin. I p. 23 noch folgende Beispiele: Hieron. adv. Lucif. 5 *altario* . . super *altarium*; in Is. hom. 1. 4; epist. 52, 11 al.; Concil. Carth. (a. 390) 2; epp. Lupi et Euphr. 2; Arn. iun. in ps. 67; Euagr. alterc. Theoph. et Sim. s. f.; exec. Vales. de impp. 83; Ps. Cypr. ad Vigil. 9; sing. cler. 38 (*altariis*); Isid. ep. 1, 7 (sed ib. 11 *altare*).

129. Zu *aes Genit. aeris* gehört der Gen. Plur. *aeroru* Inscr. Henz. 6842. — Über *aplustre* sagt Prise. 7, 15, 74 S. 769 (II 350, 24): *Aplustre quamvis faciat ablativum*, „ab hoc *aplustri*“, nominativum tamen pluralem non solum in a sed etiam in ia terminat; et *aplustra* enim et *aplustria* antiqui protulisse inveniuntur. Cicero in Arato: *Navibus absumptis fluitantia quaerere aplustra*. Caesar in Arato (German. Phaen. 345): *Fulgent Argoae stellis aplustria puppis*. Auch Luer. 2, 555 wird nach sicherer Verbesserung *aplustra* gelesen (in den Hdschr. *plausta*, im oblong. mit einem Punkt über dem ersten a), und 4, 437 ist in den Hdschr. *aplustris* als Abl. Plur. erhalten. Vorherrschend ist *aplustria* und *aplustribus*, Manil. 1, 694; Paul. Festi S. 10; German. Phaen. 492; 624; 688; Sil. 10, 325; 14, 422; Rutil. Namat. 1, 513. — Für *aquilex* ist *aqulegus* C. I. L. 2, 2694, vergl. Ephem. Epigr. 2 S. 242.

*Caepe* ist ein Sing. *tantum monoptoton neutr.* Gen. nach Charis. 1, 12 S. 23 (I 35, 29), wo es neben *haee caepa huius caepae* gestellt wird. Bei demselben 1, 15 S. 43 (I 59, 1) wird es mit *rete Soracte monile praesepe mare* verbunden, weshalb

eine Lücke der Hdschr. durch die Declinationsformen caepis caepi ab hoc caepe ausgefüllt ist. Nach Charis. Exc. art gramm. S. 106 (I 553, 19) steht das Latein. Fem. caepa dem Griech. Neutr. *κρόμμυον* gegenüber. Naeh Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 31) ist caepe eins derjenigen Nomina, welche im Plur. ein anderes Genus haben als im Sing.; nach Diom. 1 S. 314 (I 327, 7); Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1842 (IV 431, 34) und Phoc. 4, 4 S. 1706 (V 426, 25) ist es im Sing. ein aptoton neutr. gen., im Plur. wird es als Fem. regelmässig decliniert, und zwar, wie Diom. bemerkt, *sublata priore diphthongo*. Prisc. 5, 14, 78 S. 673 (II 190, 2) zählt caepe unter diejenigen Nomina, welche nur in der einen Form vorkommen. Derselbe sagt de nom. et pronom. et verbo 1, 16 S. 1304 (III 446, 11): *Excipitur hoc cepe, quod aptoton est; dicitur tamen et haec cepa huius cepae.* Und ausführlicher Institut. 6, 2, 11 S. 681 (II 203, 13): *Excipitur unum indeclinabile in singulari numero, hoc cepe huius cepe.* Apuleius in medicinalibus: *Cepe sucum melle mixtum. Quod in plurali numero femininum est primae declinationis, hae cepae harum ceparum; quamvis antiquissimi in a quoque singulare feminino genere hoc recte protulisse inveniuntur.* Naevius in Apella (19): *Ut illum di ferant, qui primum holitor cepam protulit.* Lucilius in Saturarum (5, 23): *Lippus edenda aeri adsidue ceparius cepa.* Frequentior tamen usus hoc cepe protulit. Naevius in Apella (18): *Cui cepe edundo oculus alter profluit.* Novius in Eculeo (18): *Oleas, cepe, ficus.* Varro de actionibus scenicis III: *Multifariam in patellis coquere cepe.* Caper tamen et cepicius et cepicum veteres dixisse ostendit. Non. S. 201, 2 giebt für cepe als Nomin. und Accus. zwei Stellen des Lucil. (5, 23; 16, 9) und zwei des Varro (Sat. Menipp. 63; 138), für den Nomin. cepa eine des Varro, für den Accus. cepam desgleichen eine des Varro, für den Abl. cepa die von Prisc. angeführte Stelle des Lucil. Caepe als Nomin. und Accus. haben ferner Enn. (Sat. 24) bei Maerob. Sat. 6, 5, 5; Horat. Epist. 1, 12, 21; Pers. 4, 31; Iuven. 15, 9; Gell. 20, 8, 7; als Gen. der von Prisc. angeführte Apul., bei welchem übrigens vielleicht cepae zu schreiben ist. Bei Cael. Aurel. Acut. 3, 4, 46 S. 226 wird gelesen: *illa quac conficiuntur ex cepe et omphaeii suo et rhu rubro vel horum similibus;* was keinen Beweis für den Gen.

cepe abgiebt. Der Nomin. und Voc. Sing. *cepa* ist bei Ovid. Fast. 3, 340; Colum. 10, 123; 12, 10, 2; Cels. 2, 21; 2, 22; Petron. 58, 2; der Gen. *cepae* Colum. 12, 8, 1; Plin. N. H. 19, 6, 32 (101); 19, 6, 23 (106); Pallad. 4, 10, 31; der Acc. *ceepam* Colum. 12, 10, 1; Plin. N. H. 19, 6, 34 (115); der Nomin. Plur. *cepae* Plin. N. H. 19, 6, 31 (99); 19, 6, 32 (106); 20, 5, 20 (39); Pallad. 3, 24, 3; der Gen. *ceparum* Colum. 11, 3, 58; Plin. N. H. 19, 6, 32 (107); Samon. 184; Min. Fel. 28, 10; der Acc. *cepas* Plin. N. H. 2, 7, 5 (16); 19, 6, 32 (101); 19, 6, 32 (107); Mart. 3, 77, 5; der Abl. *cepis* Plin. N. H. 20, 5, 20 (41); Mart. 12, 32, 20. Im Moret. 84 haben die Hdschr. grösstenteils *eaepa* oder *cepa* (im Wien. T. ist *cepe*); ebendaselbst v. 74, wo früher *capiti nomen debentia caepe* gelesen wurde, ist aus vielen Hdschr. *porra* für *caepe* hergestellt. — Cossi Paul. Festi unter diesem Worte S. 41; Plin. N. H. 11, 33, 38 (113); Veget. Art. veter. 1, 44, 5; 1, 45, 4; 4, 10, 1; Placid. Gl. ed. Goetz V, 14, 3, vergl. dessen Thesaurus S. 282; *eosse* Plin. N. H. 17, 24, 37 (220); 30, 13, 39 (115).

Femur Gen. feminis stellt Prise. 9, 1, 4 S. 846 (II 454, 2) zusammen, und Mar. Victor. 1 S. 2464 (VI 18, 11) sagt: *Hoc femur quamvis nominativo per litteram r dicamus, tamen genitivo feminis, dativo femini, ablativo femine scribite.* Charis. 1, 10 S. 17 (I 30, 14): *Hoc femur femoris et feminis;* und 1, 15 S. 66 (I 87, 2): *Hoc femur huius femoris, sed frequenter huius feminis huic femini dietum est, et pluraliter tam femina quam femora, ideoque et Tibullus hoc ipsum eruditus custodit, cum dicit: Implicuitque femur femini; et Vergilius (Aen. 10, 788): *Eripit a femine.* Prob. Instit. art. S. 344 (IV 130, 16): *Declinatio feminis: generis neutri numeri singularis hoc femus, huius feminis, huic femini, hoc femus, o femus, ab hoc femine, numeri pluralis haec femina, horum feminum, his feminibus, haec femina, o femina, ab his feminibus; declinatio femoris: generis neutri numeri singularis hoc femur, huius femoris, huic femori, hoc femur, o femur, ab hoc femore, numeri pluralis haec femora, horum femorum, his femoribus, haec femora, o femora, ab his femoribus.* Dagegen stellt Paul. Festi S. 92 *femur femoris et femen feminis* auf, in den Not. Tir. S. 129 sind ebenfalls *femur* und *femen*. Prise. 6,*

10, 52 S. 701 (II 238, 15) sagt: *Dieitur et hoc femen feminis, eius nominativus raro in usu est.* Aber Charis. 1, 17 S. 105 (I 130, 36): *Femini Tibullus: Implicuitque femur feminis; non femori, quasi sit hoc femur huius feminis.* Femen enim nominativo, ut semen, needum legimus a veteribus assertum. Serv. zu Verg. Aen. 10, 344: *Femur dicimus, quia lectum est, et declinatur huius femoris.* Illius vero ablativi non invenitur nominativus: *Laetus eripit a femine* (Aen. 10, 787). Liceat Caper in libris enucleati sermonis dieat *femen*, sed non ponit exemplum. Ergo aut *hoc femur* aut *hoc femen*, nam *femus* non dicimus penitus. Und zu Aen. 10, 788: *Ut etiam supra diximus, secundum Caprum erit nominativus *hoc femen*,* liceat *nusquam lectum sit, ut etiam ipse commemorat.* *Femus* hat Apul. Met. 8, 31 S. 590 und S. 591, beidemale in den Flor. 2 und 3, im Guelf. 1 und in anderen Büchern; über die Stellen in den Glossen vergl. Goetz, Thesaurus S. 442. *Femen* finden wir als falsche Lesart einer Hdschr. bei Ovid. Amor. 2, 4, 22 und bei Apul. Met. 2, 17 S. 130. *Feminis Cornificie.* 3, 15, 27; Caes. bell. Gall. 7, 73, 6; Plin. N. H. 28, 8, 29 (116); *femini* Plin. N. H. 28, 15, 61 (217); *femine* Plaut. Mil. 2, 2, 48 (203); Verg. Aen. 10, 788; Ovid. Met. 13, 928; Liv. 30, 18, 13; Plin. N. H. 28, 2, 4 (21); Sil. 1, 540; Curt. 3, 12, 2; Ampel. 30, 2; *femina* Plaut. Asin. 2, 2, 73 (340); Pseud. 4, 7, 92 (1189); Poen. 3, 1, 67 (570) im vet. und decurt. (im Par. *femura*); Nov. (41) bei Non. S. 505, 31, Ribbeck und L. Müller schreiben nach Palmer *interfeminia*; Paul. Festi unter *supernati* S. 304 (bei Fest. S. 305 ist allein na erhalten); Manil. 4, 708 (im Voss. 1 *femora*); Colum. 6, 2, 6; 6, 38, 3; Cels. 8, 1 (ed. Daremb. p. 328, 11) und 8, 10, 2 (p. 347, 10); Plin. N. H. 11, 10, 10 (21); 30, 7, 19 (55); Quintil. 6, 3, 91; Curt. 6, 1, 4; Petron. 138, 2; Apul. Dogm. Plat. 1, 16 S. 214; Anth. Lat. ed. Riese 712, 14; *feminum* Luer. 4, 828; Plin. N. H. 28, 14, 58 (210); 28, 18, 73 (239); 28, 18, 73 (240); 28, 18, 74 (243); 29, 2, 10 (35); Auson. Ep. 4, 47; Laetant. Opif. Dei 13, 4; *feminibus* Scipio bei Gell. 7 (6), 12 (5); Varro R. R. 3, 9, 5; Cic. Nat. Deor. 1, 35, 99; Cael. bei Fest. unter *oreae* S. 182; Liv. 22, 51, 7; Colum. 6, 29, 3; 6, 37, 6; Cels. 8, 10, 1 (ed. Daremb. p. 344, 32 und p. 345, 22); Suet. Tit. 4; Apul. Met. 8, 25 S. 573. Aber auch *femoris* Cels. 8, 1 S. 328 (ed. Daremb. p. 328, 23 und

p. 328, 32); 8, 10, 1 (p. 344, 31); 8, 10, 5 (p. 349, 2); 8, 10, 7 (p. 349, 18); Avien. Descr. orb. 1118; femori Tibull. 1, 8, 26; Ovid. Amor. 1, 4, 43; 3, 7, 10; 3, 14, 22 und Met. 3, 312; Cels. 8, 10, 5 (ed. Daremb. p. 348, 32); 8, 20 (p. 359, 9 und p. 359, 26); femore Cic. Verr. 4, 43, 93 im cod. Lamb., Reg., Leid. und in den Guelf.; Val. Max. 3, 2, 23; Cels. 8, 10, 7 (ed. Daremb. p. 349, 17); 8, 21 (p. 360, 33); Suet. Caes. 68 und Aug. 80; Iustin. 15, 4, 5; 15, 4, 9; Petron. 23, 3; Apul. de mag. 54 S. 515; Auson. Edyll. 13; Oros. 4, 10, 5; femora Cels. 4, 4, 5 (ed. Daremb. p. 135, 2); Plin. N. H. 28, 15, 61 (218), Detlefsen schreibt *femina*; Auson. Epigr. 108, 4; Amm. Marcell. 22, 15, 23; Lactant. Opif. Dei 7, 4; femorum Ovid. Met. 14, 64; Lucan. 9, 771; Auson. Epigr. 128, 5; femoribus Cels. 8, 25 (ed. Daremb. p. 362, 6); Apul. Met. 8, 25 S. 573 im Flor. 1 und Oxf. Vergl. Heins. zu Verg. Aen. 10, 788, Gronov und Drakenb. zu Liv. 30, 18, 13, Drakenb. zu Sil. 1, 540, Gräv. und Oudend. zu Cornific. 3, 15, 27 und zu Suet. Tit. 4. — Fulica mit der Nebenform *fulix* Cie. Poet. de divin. 1, 8, 14; Avien. Arat. 1676.

Neben *gausapum*, dessen Plur. *gausapa* bei Ovid. A. A. 2, 300 und Pers. 6, 46 vorkommt, waren *gausapa*, *gausapes* und *gausape* vorhanden. Charis. 1, 15 S. 80 (I 104, 9): *Gausapa* Ovidius (a. a. O.) neutraliter dixit: *Gausapa* si sumpsit, *gausapa* sumpta; et Cassius Severus ad Maecenatem: *Gausapo* purpureo salutatus. Sed Augustus (im Neap. Augusta) in testamento: *Gausapes*, lodices purpureas et colorias meas. Varro autem ait vocabula ex Graeco sumpta, si suum genus non retineant, ex masculino in femininum Latine transire et a littera terminari, velut *κοχλίας* cochlea, *Ἐρυῆς* herma, *χάρτης* charta. ergo *γενσάπης* *gausapa*. Cui generi elegantiores addiderunt necessitatem, ut dicerent tunicam *gausapan*, quod quomodo diceretur merito non constitit, quia usus eius apud veteres non fuit. Et M. Messalla de Antonii statuis: Armenii regis spolia *gausapae*. Prisc. 7, 11, 55 S. 759 (II 333, 1): Horatius in II Sermonum (Sat. 8, 10): His ut sublatis puer alte cinctus acernam *gausape* purpureo mensam pertersit. Unde Persius (Sat. 6, 46), quasi in e tantum desinente supra dicti nominis ablativo, *gausapa* dixit plurale, non *gausapia*: Iam chlamydes regum, iam lutea *gausapa* captis. Idem (Sat. 4, 37):

Balanatum gausape pectes. Antiquissimi tamen et hic gausapes et haec gausapa et hoc gausape et plurale neutri haec gausapa quasi a nominativo hoc gausapum protulisse inveniuntur, unde Cassius ad Maeenatem: Gausapo purpureo salutatus. Varro vero de lingua Latina ait, talia ex Graeco sumpta ex masculino in femininum transire et a littera finiri, ὁ κοχλίας haec cochlea, ὁ χάρτης haec charta, ὁ γαυσάπης haec gausapa. Seneca Ovidium sequens: Gausapa si sumpsit, gausapa sumpta proba. Vergl. 7, 15, 74 S. 769 (II 350, 17). Gausapae als Gen. hat Plin. N. H. 8, 48, 73 (193); involutus coccina gausapā Petron. 28, 4; Nomin. Plur. gausapae Plin. N. H. 8, 48, 73 (193); gausapum quadratum Überschr. zu Mart. 14, 152 im Thuan., Put., Gud. und in den Voss. ABC (in anderen Büchern gausape quadratum); gausape als Abl. ausser Horat. a. a. O. noch Lucil. (Sat. 20, 1) bei Prisc. 9, 9, 50 S. 870 (II 486, 18). — Neben gluten auch glutinum Varro fragm. bei Char. 1 S. 67 (I 88, 2) und 1 S. 106 (I 131, 25); Sallust. Hist. fragm. 4, 2 (23); Vitruv. 7, 2, 2; Plin. N. H. 11, 39, 94 (231); Mart. Capella 3 § 296.

Zu iecur ist eine Nebenform iocur Liv. 27, 26, 13 im Put. m. pr. und 41, 15, 1 im Laurish., desgleichen in einzelnen Hdschr. des Plin. N. H. an mehreren Stellen, 28, 8, 27 (96); 28, 8, 27 (101); 28, 8, 27 (104); 28, 8, 29 (113); 28, 8, 29 (117); 28, 10, 42 (152); 28, 10, 43 (156); 28, 10, 45 (162); 28, 13, 55 (197), bald im Ricc., bald im Voss., bald in beiden, und 32, 7, 24 (76); 32, 7, 26 (81); 32, 10, 38 (113); 32, 10, 45 (128) im Bamb. Prob. Append. S. 444 (IV 198, 10) sagt: iecur, non iocur. Sehr unsicher ist die Schreibung iocus, welche Plin. N. H. 28, 8, 24 (88) aus dem Voss. und Chiffl. und 28, 20, 81 (265) aus dem Chiffl. allein bemerkt wird. Die Form iocinus, welche, wie Charis. Art. gramm. 1, 14 S. 34 (I 48, 20) und Exc. art. gramm. S. 94 (I 546, 8) sagt, von einigen aufgestellt wurde, war nicht in Gebrauch, wie Prisc. 6 10, 52 S. 701 (II 238, 16) anerkennt. Die regelmässige Declination mit dem Genit. iecoris befolgen Varro L. L. 5, 13, 79; 5, 22, 112; Cic. Nat. Deor. 2, 55, 137; 2, 55, 138; 3, 6, 14; Divin. 1, 52, 118; 1, 52, 119; 2, 13, 32, und in den Versen Tusc. 2, 10, 24; ferner Pacuv. (84) bei Cic. Divin. 1, 57, 131; Pers. 1, 25; 5, 129; Plin. N. H. 8, 51, 77 (209); 9, 17, 29

(63); 9, 17, 30 (66); 9, 42, 67 (143); 10, 22, 27 (52); 11, 3, 2 (5); 11, 37, 74 (192); 11, 37, 75 (194); 11, 37, 80 (204); Tert. de anima 48; 53; Arnob. 3, 13; 7, 9; Amm. Marc. 22, 1, 2; 25, 3, 6; Laet. Instit. 6, 15, 4; Opif. Dei 14, 5; 14, 6; 14, 7 und Mort. persec. 10, 1; Augustin. Civ. Dei 2, 24. Einen Gen. iecineris stellt Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 66 (I 86, 17) und Exc. art. gramm. S. 94 (I 546, 8) auf, an der zweiten dieser Stellen und Art. gramm. 1, 14 S. 34 (I 48, 20) heisst es noch: quidam dicunt hoc iocinus ioeinoris. Bei demselben 1, 10 S. 17 (I 30, 15) ist nur et iecoris et ioci erhalten. Phoc. 2, 11 S. 1695 (V 416, 26) hat iecinoris vel iecoris; derselbe sagt 4, 10 S. 1709 (V 429, 6): iecur, iecinoris, sed et iecoris lectum est. Iecoris vel iocineris giebt Prisc. 6, 10, 52 S. 701 (II 238, 16). Iocineris hat Liv. 8, 9, 1 im Par., Voss. und in beiden Leid. (im Med. ioeicimeris); 25, 16, 3 im Med. (im Harl. und in anderen Büchern eo cinere); 30, 2, 13 im Put., Med., Bamb. und Leipz.; 41, 14, 7 und 41, 15, 3 im Laurish.; ferner Val. Max. 3, 7 ext. 6; Plin. N. H. 11, 37, 73 (190); 20, 2, 5 (10); 20, 4, 13 (25); 20, 5, 15 (31); 20, 5, 18 (36); 20, 8, 29 (73); 20, 8, 30 (74); 20, 12, 48 (119); 20, 13, 51 (136); 20, 14, 53 (148); 20, 15, 57 (161); 20, 15, 59 (167); 20, 16, 62 (170); 20, 19, 78 (206); 20, 22, 90 (246); 20, 22 92 (250); 20, 23, 96 (256); 21, 19, 78 (134); 21, 20, 79 (135); 21, 20, 81 (137); 21, 20, 85 (148); 22, 8, 9, (21); 22, 9, 11 (25); 22, 20, 23 (49); 22, 21, 25 (52); 22, 21, 26 (54); 22, 21, 30 (65); 22, 25, 28 (122); 23 Prooem. 5 (8); 28, 8, 27 (95); 28, 13, 55 (197); 32, 9, 30 (93); 37, 11, 71 (186); Vitruv. 1, 4, 9 zweimal; Serib. Larg. 123 bis 126 und 258; 259; Obsequ. 107; Plin. Iun. 1, 18; 1, 21 im Voss. Iocinoris Paul. Festi unter pestifera auspicia S. 244 (im Leipz. iecinoris, bei Fest. S. 245 iocinere); Val. Max. 1, 6, 8; 1, 6, 9; Cels. 2, 7 S. 39; 2, 8 S. 44; 2, 8 S. 47; 2, 8 S. 49; 3, 21 S. 109 zweimal; 4, 11 (4, 4, 5) S. 134; 4, 15 (8) S. 140; 4, 15 (8) S. 141; 5, 18, 5; 5, 26 2; 5, 26, 3; 5, 26, 10; 5, 26, 12; 5, 26, 24; 6, 6, 38 (Daremb. adnot. erit. zu S. 39 bemerkt, dass in Hdsehr. und Ausg. bald iecinoris bald iocinoris sei, er selbst hat in allen hier aufgeführten Stellen ausser 5, 18, 5 iecinoris iecinori iecinore geschrieben); Apul. Dogm. Plat. 1, 15 S. 221 und de mag. 41 S. 493; Hygin. Poet. astron. 2, 15. Iecinora und ieci-

noribus Senec. Epist. 95, 25 (im Bamb. iocineribus, in den Pal. 1 und 3 iecoribus); Macrob. Sat. 1, 12, 32. Iecinoris haben auch einige geringere Hdschr. bei Liv. 30, 2, 13, iecineris der Hav. daselbst.

Impes Gen. impetis für das gewöhnliche impetus Gen. impetus wird von Prisc. 6, 10, 55 S. 702 (II 241, 1) aufgestellt, und impes ist bei Flor. 4, 12, 54 im Nazar. Prisc. belegt nur den Abl. impete pro impetu mit Ovid. Met. 3, 79 und Stat. Theb. 7, 585. Die erstere dieser Stellen geben auch Charis. 4, 3 S. 249 (I 279, 17); Diom. 2 S. 437 (I 442, 30) und der vorgebliche Prob. de ult. syll. 18, 13 S. 1440 (IV 264, 14) als Beispiel der Antithesis. Impete haben ferner Laev. bei Gell. 19, 7, 7; Luer. 2, 330; 4, 416; 4, 903; 5, 505; 5, 913; 6, 138; 6, 153; 6, 174; 6, 186; 6, 239; 6, 328; 6, 334; 6, 340; 6, 518; Ovid. Met. 8, 359; Sil. 2, 243; 13, 189; 13 248; Samon. 155 (160); 638 (645); Auson. Prof. Burd. 21, 15 und Epist. 10, 25; Prudent. Apoth. 65; Itin. Alex. 25 (60), ebenso auch in dem Gedichte unter Tert. oder Cypr. Namen Sodoma v. 62 und Orest. trag. v. 259; 510. Der Gen. impetis ist bei Luer. 6, 327; aber bei Sil. 6, 257 ist in den Hdschr. nicht impetis, sondern das nicht anzufechtende impetus, vergl. Rudd. 1 S. 124. Der Abl. Plur. impetibus Luer. 1, 293 gehört zum Nomin. impetus.

Über die Declination von iugerum sagt Charis. 1, 17 S. 108 (I 134, 5): Iugeris Ateius Philologus pinacon III, sed et Cato his iugeris, ut notat Plinius eodem libro VI (sermonis dubii). Iugeribus quidam grammatici, inquit Plinius, ita dicendum putant, quasi sit hoe iuger tamquam hoe tuber, et ab hoe iugere tamquam ab hoc tubere, et ita ut tuberibus iugeribus, et tantum iugerum. Varro rerum rusticarum III (Cap. 12, 1) iuggerum agelli et iugero uno cum dixerit, idem in iugeribus multis; sed et I rerum rusticarum (Cap. 18, 1, 5) iugeribus saepe dixit, quod utique descendit a nominativo iuger, ut tuber. Diom. 1 S. 285 (I 307, 19): Invenimus ab hoe modio horum modium, item ab hoe nummo horum nummum, ab hac domo domorum domibus, ab hoe iugero iugera iugeribus. Prob. Instit. art. S. 230 (IV 48, 11): Ab hoe iugero horum iugera. Daselbst S. 315 (IV 111, 8): Hoe monemus, quod hoe unum nomen reperiatur, quod propter soni rationem genetivo, dativo

et ablativo casu numeri pluralis sic anomale confirmatum sit declinari, id est horum iugerum his iugeribus ab his iugeribus, at vero per ceteros casus ad sonum templi debeat declinari. Donat. 2, 10, 4 S. 1751 (IV 378, 34): Contra regulam invenimus ab hae domo domorum domibus et ab hoe iugero iugerorum iugeribus. Sed scire debemus multa quidem veteres aliter declinasse, ut ab hac domu harum domuum domibus et ab hoc iugere iugerum iugeribus, verum euphoniam in dictionibus plus interdum valere, quam analogiam vel regulam praceptorum. Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1845 (IV 434, 22): Domus et iugerum ab antiquis aliter declinabantur, quam hodie declinamus. Nam domus quartae erat declinationis, iugerum tertiae. Nos autem in hoc nomine, id est domus, tres [in unum] casus usurpamus a secunda declinatione, ablativum a domo, genetivum pluralem harum domorum, accusativum pluralem has domos; in nomine autem iugeris unum tantummodo casum usurpamus, ablativum ab hoe iugero. Pompei. Comment. S. 22 (V 193, 31): De iugero unum casum usurpamus, ablativum singularem ab hoe iugero. Ceterum maiores nostri hoe nomen tertiae declinationis esse voluerunt totum, iuger iugeris iugeri iugere iugera iugerum iugeribus iugera iugeribus; tertiae declinationis voluerunt maiores nostri esse hoe nomen. Posterior tamen aetas usurpavit sibi unum casum, istum solum ablativum singularem ab hoc iugero. Unde in Plinio Secundo legimus quoniam nominativus singularis non debet esse iuger, sed hoe iugerum. Nam non potest in ablativo singulari o littera terminari in neutro genere nisi a nominativo um terminato, hoe templum ab hoc templo, hoe tectum ab hoc teeto. Si sic dixeris, ab hoc iugero, erit iugerum. Sed iterum falsum est, quia, si dixeris iugerum, omnes casus secundae erunt declinationis. Quem ad modum hoe seamnum huius seamni huie seamno hoc seamnum, sic habes et hoc declinare, hoc iugerum huius ingeri; non huius iugeris, sed huius iugeri. Sed non hoc sequimur, sed usurpamus casum ablativum singularem; reliqui omnes casus remanserunt in tercia declinatione. Phoc. 4, 6 S. 1707 (V 426, 32): Hoc iugerum in singulari numero secundae declinationis est, in pluri numero tertiae, nam genetivum horum iugerum, dativum et ablativum his et ab his iugeribus facit. Cledon. S. 1903 (V 47, 3): Modo nos iugerorum debemus dicere, antiqui

iugerum dicebant sicut tuberum. Iugerum ideo facit iugeribus, quia antiqui iuger iugoris dicebant, quomodo iter itineris; ideo ab analogia discrepat. Et nunc dieendum iugero, quia hoc nomen secundae declinationis est. Prise. 7, 6, 24 S. 742 (II 307, 9): In eadem (oratione Cie. Verr. 3, 29, 70): „minus te iugera professum esse dico“ pro iugorum. Nam quod singulare huius „hoc iugera“ est, ipse ostendit in eadem (Cie. Verr. 3, 47, 112): „in iugera Leontini agri medimum fere tritici seritur“. Dicitur tamen et „hoc iugus iugoris“, unde Iuvenalis in IIII (Sat. 9, 59): „iugibus paucis lumbos donare clientis“. Der Nomin. und Accus. Sing. ist immer iugera, Varro L. L. 5, 34 und R. R. 1, 10, 1; 1, 10, 2; Cie. Verr. 3, 48, 114; Liv. 42, 34, 2; Colum. 5, 1, 5; 5, 1, 6; 5, 1, 8; 5, 1, 12; 5, 2, 3; 5, 2, 5; 11, 2, 75; Plin. N. H. 16, 31, 56 (130); 18, 3, 3 (9), später auch einmal iuger bei Remig. in Sedul. S. 323, 9. Der Gen. iugeri Varro R. R. 1, 10, 2; Colum. 5, 1, 5; 5, 1, 8; 5, 1, 9; 5, 1, 13; 5, 2, 2; 5, 2, 3; 5, 2, 4; 5, 2, 6; 5, 2, 8; 5, 2, 9; Plin. N. H. 2, 106, 110 (237); 17, 20, 34 (150); Quintil. 1, 10, 42, schwach beglaubigt ist iugoris als Gen. Curt. 5, 1, 26, aber bei Mela 3, 5, 40 ist diese Form im Vat. A, in den Flor. CD und anderen Büchern; der Dat. und Abl. iugero Varro R. R. 3, 12, 1; Cie. Verr. 3, 47, 112; 3, 47, 113; Plin. N. H. 13, 24, 47 (130); 17, 22, 35 (172); 18, 13, 35 (131); 18, 16, 42 (143); 18, 26, 64 (236); iugere als Abl. wurde geschrieben Plaut. Men. 5, 5, 15 (913), wo in den besseren Hdschr. iungere ist (im vet. ist uine über ere übergeschrieben, Ritschl liest mit Lachmann unguine); dasselbe haben bei Cie. Verr. 3, 47, 112 die Lag. 5 und 27; bei Tibull. 2, 3, 24 der Askew. in späterer Correctur, in den übrigen Hdschr. des Tibull. ist ut multa innumera iugera pascat ove, vergl. Lachmann, Rhein. Mus. 1844, 3 S. 609 folg. Über den Gen. Plur. iugera vergl. unter 31; der Dat. und Abl. Plur. iugibus Varro L. L. 5, 6, 35 und R. R. 1, 18, 1; 1, 18, 5; 3, 12, 1; Cie. Verr. 3, 23, 56; Ovid. Met. 4, 457 und Ibis 183; Liv. 34, 4, 9; Vell. 2, 6, 3; Val. Max. 4, 3, 4; 4, 3, 5; 4, 8, 1; Colum. 2, 13, 8; 3, 3, 7; 4, 30, 2; 5, 1, 7; Plin. N. H. 14, 4, 5 (52); 17, 20, 32 (142); 17, 20, 34 (150); 18, 31, 74 (317); Mart. 6, 43, 4; 6, 73, 10; Iuven. 2, 132; 9, 60; Auson. Idyll. 3, 22; C. I. L. 10, 2810 (I. Neap. 3294); iugoris hat

dafür allein Varro R. R. 1, 10, 1; 1, 19, 1, und bei Cie. a. a. O. schrieb Lamb. ebenso ohne Hdsehr.

Über den Gen., Dat. und Abl. Plur. von manes spricht Pompei Comment. S. 226 (IV 195, 38): *Numero singulari nemo dieit „hic manis aut hic manes aut hic mania“ aut nescio quid tale. Quem ad modum habemus facere genetivum pluralem? „horum maniorum an horum manium?“ vel quem ad modum dativum et ablativum pluralem? his et ab his manibus an manis?“ Non invenis regulam, sed redeo ad rationem Donati. Da nomen etiam numero singulari, quod nominativo plurali in es exeat. Agiles; ecce hoc nomen in es exit, et illud nomen in es exit. Fae genetivum pluralem, horum agilium; sic habes facere „horum manium“: his et ab his agilibus; sic habes facere „his et ab his manibus“. Habes quidem has regulas tenendas, secundum quarum rigorem possint declinari; tamen scire debes maiores nostros ista nomina numeri pluralis pro sua licentia protulisse. Licebat illis, et dicebant „horum maniorum et horum manium“. Qua ratione? Quoniam non poterat eis obiecere imperitiam regulae sublatio numeri singularis. Ein Beispiel für maniorum ist nicht nachweisbar, wohl aber für manium; maanium ist geschrieben C. I. L. 1, 1410.*

Neben mantele (aueh spät mantile) ist mantelum oder mantellum, welches von Philarg. zu Verg. Ge. 4, 377 aus Plaut. Capt. 3, 3, 6 (521) angemerkt wird, dafür mantelium Varro L. L. 6, 8, 85 (in den Par. a b montellum); Inschrift im Hermes 15 S. 595; Plur. mantela Lucil. (5, 32) bei Philarg. a. a. O.; mantelorum Fest. unter manticularum S. 133 und Paul. unter manticularia S. 132 im Münchn. und in den Guelf. 1 und 2 (im Leipz. mantellorum, im Berl. manteliorum); in mantelis Acta fratr. Arv. a. 218 a Z. 14. (Orell. 2271 vol. 1 p. 391, 8; C. I. L. 6, 2104 a.)

Von martyr findet sich auch der Gen. Plur. martyrorum C. I. L. 5, 6186 und marturorum C. I. L. 8, 7924.

Neben munera, dem regelmässigen Plur. von munus, ist munia oder moenia häufig, Naev. (bell. Punic. 56) bei Non. S. 474, 16; Plaut. Stich. 5, 4, 13 (695); Trin. 3, 2, 61 (683) und Nervolaria (fragm. II ed. Leo p. 538) bei Fest. unter moenia S. 145; Cie. pro Mur. 35, 73 und pro Sest. 66, 138; Horat. Carm. 2, 5, 2; Serm. 2, 2, 67; 2, 2, 81 und Epist. 2, 2,

131, besonders bei Liv. 1, 41, 5; 1, 42, 5; 6, 23, 11; 39, 16, 13 und Tac., vergl. Drakenb. zu Liv. 36, 31, 12, Bötticher. Lex. Tacit. S. 146 und Gerber und Greef. Lex. Tacit. S. 856, über den seltenen Gen. *munium* und *muniorum* vergl. unter 78.

Über *ossum* sagt Prob. Cathol. 1, 39 S. 1460 (IV 18, 33): Quidam hoc *ossum* dicunt, sed errant. Charis. 1, 15 S. 40 (I 55, 3): Ab hoc rege huius regis, ab hoc *osse* huius *ossis*. Sie enim debet declinari, non ab hoc *osso*; sicut Varro dieit: *Osse* scribebant; Titinius (160): Velim ego *osse* arare campum cereum. Huius nominativus est hoc *os* (in der Hdsechr. ist hoc *osse*), quamvis Gellius libro XXXIII dixerit: Calvariaeque eius ipsum *ossum* expurgarunt inauraveruntque. Und 1, 17 S. 112 (I 138, 18): *Osse*. Monosyllaba extra analogian esse Plinius eodem libro VI (sermonis dubii) scribit, et addit eo magis consuetudinem in eo esse retinendam. Titinius (160): Velim ego *osse* arare campum cererum. Varro quoque, *osse*, inquit, scribebant, non *osso*. *Ossum* dici non potest, quoniam neutrale nomen quodecumque nominativo singulari in littera terminatur, in bus syllabam dativo et ablativo plurali dari non potest, ut *aptum*, *bonum*, *cavum*, *datum*. Gellius tamen libro XXXIII: Calvariaeque u. s. w. Derselbe Exe. art. gramm. S. 95 (I 546, 37): *Os* *ossis*, sed et *ossum* *ossi*. Prisc. 6, 13, 69 S. 710 (II 254, 3): *Hoc os*, correptum *ossis*: Ovid. in V (v. 39) Metamorphoseon: qui postquam cecidit ferrumque ex *osse* revulsum est. Quidam tamen veterum et hoc *ossum* et hoc *ossum* proferebant, unde Pacuvius in Chryse (103): *ossum inhumatum aestnosam aulam*. Accius vero in Annalibus: *fraxinus fissa ferox, infensa infinditur ossis*. Cato tamen *os* protulit in IIII Originum: si quis membrum rupit aut *os* fregit, talione proximus cognatus ulciseitur und 7, 8, 37 S. 750 (II 318, 3): in *os* correptam unum Latinum neutrum hoc *os* huius *ossis*, quod etiam hoc *ossum* antiqui protulerunt. Gellius libro XXX: calvariaeque eius ipsum *ossum* expurgarunt inauraveruntque. Augustin. de doctr. Chr. 3, 3, 7 giebt zu, dass *ossum* ein Barbarismus sei, aber er hält es des sicheren Verständnisses wegen hier und 4, 10, 24 für zulässig, dasselbe zu brauchen. Derselbe schreibt Explan. Psalm. 138 (139), 15 der Deutlichkeit wegen *ossum* für *os*, indem er hinzufügt: Melius est, ut reprehendant nos grammatici, quam non intelligent populi. Den Gen. *ossi* hat

Apul. de mag. 49 S. 507 in den Flor. 1 und 3 und im Dorv., den Nomin. ossum das Gedicht unter Tert. Namen adv. Marc. 2, 195; Eugipp. Exc. Augustin. 265 S. 851, 16; Itala (Vere.) Luc. 24, 39; Itala (Vere.) Io. 19, 36; Cass. Fel. 29 (ed. Rose p. 553); den Acc. ossum Cyprian. Testim. 2, 15 im Münchn. m. pr. und Bamb.; Gen. Plur. ossorum der vorgebliche Cyprian. de aleat. 6 in St. Germ. D, sonst ossuorum. Über ossu ossua ossuum vergl. unter 92.

Über palumbes bemerkt Charis. 1, 15 S. 82 (I 106, 24): Palumbes Vergilius feminino genere dixit (Ecl. 3, 69): Aeriae quo congesse palumbes, item (Ecl. 1, 57) Raucae, tua cura, palumbes. Sed Lueilius XIII (v. 14) masculine: Macrosque palumbos. Varro autem in Scauro palumbi dicit, quod consuetudo quoque usurpavit. Und 1, 17 S. 113 (I 140, 14): Palumbes Maro ait. Palumbes a quo nominativo veniat, quaeri solet. Den Nomin. palumbis verwirft Prob. Append. S. 444 (IV 198, 15) und fordert dafür palumbes, vergl. unter 48. Den Acc. palumbem haben Plaut. Bacch. 1, 1, 17 (51) und Poen. 3, 3, 63 (676); Pompon. (41) bei Non. S. 219, 8; Plin. N. H. 18, 28, 68 (267) im Tol.; den Abl. palumbe Plin. N. H. 30, 15, 50 (144), im Par. d palumbo; den Nomin. Plur. palumbes Verg. Ecl. 1, 57; 3, 69; Horat. Carm. 3, 4, 12; den Acc. Plur. palumbes Cic. bei Serv. zu Verg. Ecl. 1, 58; Horat. Serm. 2, 8, 91; Calpurn. 3, 76; 9, 67, und dafür palumbis Plin. N. H. 10, 35, 52 (106); über den Gen. Plur. palumbium vergl. unter 69. Dagegen ist der Nomin. palumbus Plin. N. H. 30, 7, 20 (60), palumbis im Ricc. m. pr., Voss. und Par. e, und 30, 15, 50 (144) im Ricc. m. sec., Voss. und Par. d, vergl. unter 48; der Gen. palumbi Cels. 6, 6, 39 zweimal; der Dat. palumbo Pers. 3, 16 in mehreren Hdschr. und in den alten Ausg. (sonst columbo, vergl. Bentley zu Horat. Carm. 1, 2, 10); der Acc. palumbum Cato R. R. 90; Lamprid. Anton. Diadum. 4, 6; Apic. 6, 4 § 226; der Nomin. Plur. palumbi Plin. N. H. 10, 53, 74 (147); Mart. 13, 67, 1; der Accus. palumbos Varro R. R. 3, 9, 21; Colum. 8, 8, 1; 8, 9, 2; der Abl. palumbis Varro R. R. 3, 9, 1; Apic. 6, 4 § 223; palumborum Lamprid. Alex. Sever. 41, 7; Porphyr. zu Horat. Carm. 1, 2, 10; bei Plin. N. H. 30, 9, 23 (78) ist es unbeglaubigt. In dem von Charis. angeführten Bruchstück des Lucil. (14, 14) hat nicht

nur Non. S. 219, 4, sondern auch Beda de orthogr. S. 2796 (VII 285, 23), welcher ganz dem Charis. folgt, macrosque palumbes. und dies ist bei Charis. selbst dem Gedankengange angemessener als palumbos.

Zu pecudes fehlt nach Charis. 1, 15 S. 72 (I 93, 18) der Nomin. und Voc. Sing. Derselbe sagt 1, 17 S. 113 (I 140, 8): *Pecus si neutri sit generis, pecoris dicitur, pecudis, si feminini.* Nach Diom. 1 S. 314 (I 327, 14) schwankt pecus zwischen dem Fem. und Neutr. Prisc. 5, 6, 34 S. 654 (II 163, 21): *Pecus, quod feminine haec pecus pecudis declinatur.* teste Capro neutrum, hoc pecus pecoris. Derselbe 5, 8, 44 S. 659 (II 171, 4): *Hie et haec et hoc pecus.* Ennius in Nemea: *Pecudi dare viva marito.* Potest tamen figurate hoc esse prolatum, ut si dicam aquila maritus vel rex avium. Ennod. Carm. 2, 124, 10 sed nexus certa loquendi dura catenati rostra ligat pecudis; Salvian. Gubern. Dei 7, 4, 18 in morem eorum pecudum, qui mariti gregum appellantur; Apul. Met. 8, 15 S. 549 in ertissimorum pecudum; Oros. 7, 37, 16 vilissimorum pecudum. Ferner sagt Prisc. 6, 16, 86 S. 719 (II 270, 4): *Pecus quoque feminine pecudis facit, quod etiam neutrum est, hoc pecus pecoris.* Caesar in auguralibus: *Si sincera pecus erat.* Dies ist das einzige bekannte Beispiel des Fem. pecus im Nomin. Sing. Denn solche Stellen, in welchen auf pecudis oder pecudem ein cuiusmodi quaeque sit oder quae fuerit folgt, wie Varro R. R. 2, 1, 14 und Colum. 7, 5, 17, oder worin quaeque pecudum verbunden ist, wie Varro 2, 1, 17, beweisen nicht den Gebrauch des Nomin. pecus. Pecuda als Nomin. und Accus. Plur. weist Non. S. 159, 5 aus Acc. (409), Sisenna (hist. 4 fragm. 76 ed. Peter p. 288, 14) und Cicero de rep. (4, 1 ed. C. F. W. Müller) nach, die Stelle des Accius hat er auch S. 467, 37. Über pecu pecui pecua pecuum vergl. unter 92, und über den anomal gebildeten Abl. Plur. pecuis unter 123.

Über penus sagt Gell. 4, 1, 2: *Penus quoque variis generibus dictum et varie declinatum est; nam et hoc penus et haec penus et huius peni et penoris veteres dictaverunt.* (Nach peni wurde in früheren Ausg. et peneris et peniteris eingeschaltet.) Charis. 1, 15 S. 57 (I 74, 28): *Penus quomodo debeat declinari, incertum est.* Nam Plautus in Pseudulo eodem fere loco (1, 2, 45; 1, 2, 91) et masculino genere dicit hic

penus et neutro hoc penus; Vergilius autem (Aen. 1, 703) etiam feminino longam penum. Igitur cum possimus secundum neutrorum formam huius penoris dicere, vel secundum masculinorum et femininorum huius peni, neutrum dico, quia apud auctores nondum exemplum quod sequar inveni. Derselbe 1, 17 S. 113 (I 140, 11): *Penu* Pomponius (183): Careo tam pulchra penu. *Penus* peni, si femininum; penoris ut pecoris, si generis neutri sit, ut quidam putant. Serv. zu Verg. Aen. 1, 703: Sane dicimus et hic et haec et hoc penus; sed a masculino genere et feminino quarta est declinatio, a neutro tertia, quomodo est pecus pecoris, unde Horatius (Epist. 1, 16, 72): Portet frumenta penusque. Masculino vero genere Plautus (Pseud. 1, 2, 45): Nisi mihi annuus penus datur. Feminino Lucilius (16, 5) posuit, ut Uxori legata penus. Quartae autem declinationis Persius (Sat. 3, 74) esse docet, ut In locuplete penu defensis pinguibus Umbris. Non. S. 51, 3: *Peni*, penus vel penoris (sic enim a plurimis declinatum est) proprietatem docti veteres hanc esse voluerunt, quod, quae in ea sunt, quasi penitus et in penetralibus recondantur. Hoc in antiquis libris et philosophorum tractatibus invenitur. Und S. 219, 30: *Penus* generis feminini Lucilius (inc. libr. v. 89): Magna penus per vos spatio consumpta peribit. Masculini Pomponius Dogali (41): Unum penum quae omnem ceterum aliam praeberem penum. Novius Dofacta (16): Meam penum componam satius est. Neutri etiam lectum est apud plurimos, quorum auctoritas non probatur. Die offbare Vermischung der angeführten Stellen ist zu heben versucht durch die Ver- mutung: Pomponius Togatis oder Dotali: Vinum penumque omnem. Novius Dotata: Ceterum alium (oder aliam) praeberem penum. Atta: Meum (oder meam) in penum componam satius est. Prisc. 5, 8, 44 S. 658 (II 170, 13): Hic et haec et hoc penus et hoc penum. Plautus in Pseudulo (1, 2, 45): Nisi mihi annuus penus hic ab amatoribus congeratur, eras populo prostituam vos, o puellae. Lucilius (inc. libr. v. 89): Magna penus parvo spatio consumpta peribit. Plautus in Captivis (4, 4, 12): Dicam seni, curet sibi aliud penus (bei Plaut. ist vielmehr: ut sibi penum aliud ornet). Caesar Strabo in oratione, qua Sulpicio respondit: Deinde propinquos nostros Messallas domo deflagrata penore volebamus privare. Afranius (328) in

Talione: Vos quibus cordi est intra tunicam [manus] laeva, dextra intra penum herile. Ebenso 6, 14, 76 S. 713 (II 260, 17): Penus quoque et masculini et feminini et neutri invenitur teste Donato et Capro. Plautus in Pseudulo (1, 2, 45): nisi mihi annuus penus ab amatoribus congeratur. Lucilius (ine. libr. v. 89): magna penus parvo spatio consumpta peribit. Horatius in I (16, 72) epistularum: annonae prosit, portet frumenta penusque, cuius neutri genitivus est penoris, ut pecus pecoris. Caesar Strabo contra Sulpicium tribunum plebis: propinquos nostros Messalas domo deflagrata penore volebamus privare (hoc penum etiam Afranius (328) protulit: in penum erile). Bei Prisc. in einem Zusatz am Ende des fünften Buchs, welchen Hertz (II 192) aus mehreren Hdschr. aufgenommen hat: Hoc penum peni, hoc penus penoris, hic penus penus haec penus penus, hoc penu penu. Derselbe de nom. et pronom. et verbo 1, 9 S. 1303 (III 445, 10): Penus et specus tam masculini quam feminini et neutri generis inveniuntur, et secundae et tertiae et quartae declinationis, ut hic et haec penus huius peni, et hoc penus penoris, et hoc penum peni, et hoc penu huius penu. Cledon. S. 1895 (V 40, 8): Penus. Hic penus Plautus in Pseudulo (1, 2, 45): Nam nisi mihi penus annuus hodie convenit. Haec penus Pomponius (183): Quo paeto caream tam pulchra peno. Haec penus huius penus, hic penus huius peni, ut est haec manus huius manus, hic panus huius pani. Penus per omnia genera declinamus. Dass das Masc. oder Fem. penus gewöhnlich nach der vierten Declin. fleetiert wird, geht hervor aus dem Gen. penus Papin. Dig. 45, 1, 115 § 2; Paul. Dig. 33, 9, 4, dem Dat. penui Ulpian. Dig. 33, 9, 3 § 3, dem Acc. penum regiam Paet. Panegyr. 13, 4; penum cellariam Fulg. Exp. serm. antiqu. 24, wo jetzt Helm p. 119, 2 cellarium schreibt, und aus dem häufiger vorkommenden Abl. penu, Pompon. (183) bei Charis. 1, 17 S. 113 (I 140, 11); Cie. Nat. Deor. 2, 27, 68; Pers. 3, 74; Gell. 4, 1, 9; 4, 1, 12; 4, 1, 13; 4, 1, 20; 4, 1, 22; Ulpian. Dig. 33, 9, 3 § 4; 33, 9, 3 § 7; Paul. Dig. 33, 9, 4; 33, 9, 5; 33, 9, 6; Marcian. Dig. 33, 9, 2; denn ein Nomin. oder Accus. penu wird nirgends gefunden, und auch der Zeugnisse für ein Neutr. penu sind wenige, vergl. unter 92. Dass penus der zweiten Declin. folgen könne, dafür ist nur ein klares Beispiel

bekannt, Iulian. Dig. 36, 2, 19 tradita peno. Bei Plaut. Truc. 2, 2, 19 ist die Lesart der früheren Ausg. *penos annuos* unbeglaubigt, der Ambr. hat das richtige *aenos anulos*, der vet., decurt. und Vat. *henos anuos*. In einem Verse des Pompon. ist zwar bei Cledon. S. 1896 (V 40, 12) *tam pulchra peno*, aber bei Charis. a. a. O. *tam pulchra penu*. Der Gen. *peni* Plaut. Pseud. 2, 2, 14 (608) und der Abl. *de quodam litterarum peno* Macrob. Sat. 1 Prooem. 2 können vom Nomin. *penum* sein; *penum* als Neutr. hat ausser den oben genannten Plaut. und Afran. noch Pompon. Dig. 33, 6, 2. Von dem Neutr. *penus* Plaut. Pseud. 1, 2, 93 (228) ist der Gen. *penoris* Gell. 4, 1, 23; Iulian. Dig. 36, 2, 19; Scaev. Dig. 33, 9, 7; Ulpian. Dig. 33, 9, 1 zweimal und 33, 9, 3 § 10; Paul. 33, 9, 5; Inschr. Henz. 5087; der Dat. *penori* Gell. 4, 1, 21; Ulpian. Dig. 33, 9, 3 § 5; Ace. *penus* Horat. Epist. 1, 16, 72; Abl. *penore* Schol. Pers. 3, 74; *penori* als Abl. Ulpian. Dig. 33, 9, 3 § 8; 33, 9, 3 § 9; der Nomin. und Aceus. Plur. *penora* Colum. 12, 4, 3; 12, 4, 4; 12, 4, 5. Von der vorgeblichen Declination *penus* G. *peneris* oder *peniteris* ist nirgends eine Spur.

Zu *prora* giebt es einen Acc. *prorim* oder *prorem*, vergl. unter 54. — Zu *quies* Gen. *quietis* bilden Afran. (77) und Laev. (fragm. 10 ed. L. Müller) bei Prise. 6, 11, 58 S. 703 (II 242, 12) den Abl. *quie*. — Requies folgt gewöhnlich der fünften Deelin., wie Prob. Cathol. 1, 38 S. 1460 (IV 18, 15); Charis. 1, 15 S. 52 (I 69, 2); 1, 15 S. 85 (I 110, 2); 1, 17 S. 103 (I 128, 14); 1, 17 S. 114 (I 142, 6) und Exe. art. gramm. S. 96 (I 547, 34) lehren, während Prise. 6, 11, 58 S. 703 (II 242, 12) und de nom. et pronom. et verbo 1, 18 S. 1305 (III 446, 31) *requiem* und *requietem*, *requiei* und *requietis* für gleich üblich erklärt. Requiem haben Cie. de orat. 1, 52, 224 und pro Arch. 6, 13; Verg. Aen. 4, 433; 12, 241; Culex 205; Horat. Epist. 1, 7, 79; Tibull. 1, 7, 41; Sallust. Catil. 51, 20; Hist. frag. 3, 61, 17; Ovid. A. A. 2, 351; Met. 1, 541; 3, 618; 4, 628; 4, 641; 8, 628; 12, 135; 12, 146 und Fast. 1, 668; Liv. 9, 17, 1; Colum. 12 Prooem. 7; Pers. 5, 43; Curt. 9, 6, 3; Val. Fl. 7, 245; Tac. Ann. 1, 35; 2, 33; 4, 25; Plin. Panegyr. 13, 3; 61, 9; 87, 2; Iuven. 6, 106; 11, 184; Stat. Silv. 4, 1, 9; Frontin. 2, 10, 2; Suet. Caes. 4; Tib. 10; 24; Apul. Met. 6, 12 S. 402; Tert. e. Valent. 11; Laet. Inst. 1,

1, 11; 7, 16, 12; Epit. 71, 7 und Mort. persec. 24, 8; Vulg. Gen. 49, 15; Exod. 5, 5 und noeh oft; Commodian. Instr. 2, 17, 20; Lucifer de reg. apost. 1 (ed. Hartel p. 38, 5); Claudian. IV cons. Honor. 245; Laud. Stilich. 1, 211; bell. Getie. 361; C. I. L. 9, 4796, 20; requie Culex 92; Sallust. Hist. frag. 1, 97; Ovid. Her. 4, 89 und Met. 13, 317; 15, 16; 15, 214; Liv. 22, 9, 5; Lucan. 4, 195; Amm. Marc. 31, 15, 14; Aurel. Viet. Epit. 10, 12; Auson. Grat. act. 37, 2; Vulg. Job 30, 27; Eceli. 20, 23 u. s. w.; über den Gen. requie vergl. unter 99. Dagegen requietis Cie. Epist. ad Att. 1, 18, 1 und Fin. 1, 15, 49; Tert. de anima 37; reqietem Cic. Fin. 5, 19, 54; Cato Mai. 15, 52 (C. F. W. Müller requiem); Leg. 2, 1, 2; 2, 12, 29 und bei Charis. 1, 15 S. 85 (I 110, 2) und 1, 17 S. 114 (142, 6); Tert. adv. Marc. 5, 16; requiete Cic. Divin. 1, 13, 22; Tert. de anima 52 im Agob. Bei Lucceius an Cie. Epist. ad Fam. 5, 14, 1 ist im Med. requirem. — Inquieris als Subst. kommt nur im Nomin. vor.

Für quinquatrus wurde nach Prise. 7, 16, 80 S. 773 (II 355, 14) quinquatres Gen. quinquarium gesagt, und nach Prob. Append. S. 441 (IV 196, 8) und Prise. 7, 6, 27 S. 744 (II 309, 17) Quinquatria. Diese letztere Form verwirft Charis. 1, 15 S. 61 (I 81, 20), wir finden sie jedoch bei Suet. Domit. 4; Tert. Idolol. 10, und in den fasti Philocali 19. März. Quinquatres schreiben auch Charis. 1, 11 S. 20 (I 33, 3); Diomed. 1 S. 315 (I 327, 31); Porphyr. zu Horat. Epist. 2, 2, 197, in den Exc. art. gramm. S. 98 (I 548, 35) ist Quinquatrus; der Gen. quinquarium ist Tac. Ann. 14, 4 im Med., und Suet. Nero 34 im Periz., Harlem. und Copes.

Für satietas wurde satias und saties gebraucht. Ein Genit. wurde nach Charis. Art gramm. 1, 14 S. 34 (I 49, 9) und Exc. art. gramm. S. 94 (I 546, 14) nicht von satias, sondern von satietas gebildet; übereinstimmend damit lehrt Phoc. 4, 9 S. 1708 (V 428, 15), dass satias keinen anderen Casus als den Nomin. Sing. zulasse. Satias ist daselbst im Freis. und Goth., im Par. satis, in den alten Ausg. saties. Satias haben Plaut. Pseud. 1, 3, 100 (334); Terent. Eun. 5, 5, 3 (973) und Hec. 4, 2, 18 (594); Afran. (325) bei Prise. 6, 7, 36 S. 694 (II 227, 10) und 6, 16, 82 S. 717 (II 266, 9); Acc. (659) bei Cie. Nat. Deor. 3, 38, 90; Acc. (176), Lueil. (29, 68), Varro (Sat. Menipp.

429) und Sallust. Hist. (2, 29) bei Non. S. 172, 5; Liv. 25, 23, 16 im Put. und Med.; Senec. Thyest. 978 (in den geringeren Büchern saties); Tac. Ann. 3, 30; 3, 54; 6, 38; 16, 16; Sil. 4, 110; 6, 52; Solin. 22, 2; Amm. Marc. 18, 2, 4; 19, 2, 14; 31, 6, 5; Macrob. Sat. 7, 12, 21; Iuvenc. 1, 637, doch auch satiatem Lucr. 5, 39; satiate Lucr. 2, 1038; 5, 1391. Saties C. I. L. 8, 1523 b Col. 2 v. 1; Iuvenc. Evang. Hist. 1, 673; Dictys Cret. 3, 25; 4, 7; 5, 12; 5, 13; Acc. satiem Iuvenc. Evang. Hist. 3, 216; Anth. Lat. ed. Meyer 1408, 5 (C. I. L. 8, 1523); Abl. satie Plin. N. H. 8, 51, 77 (209), der Barb. hat satietate. Liv. 27, 49, 8; 30, 3, 4 und Sil. 4, 110; 6, 52 ist satias Conjectur. Apul. Met. 9, 9 S. 609 ist im Fux. satiate, in den übrigen Büchern satietate.

Neben *spadix* Gen. *spadicis* auch der Plur. *spadica* Amm. Marcell. 24, 3, 12.

Neben *specus* Gen. *specus* giebt es ein Neutr. *specus* nach Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 34); Diomed. 1 S. 34 (I 327, 13); Serv. zu Aen. 7, 568; Prisc. Instit. 5, 8, 45 S. 659 (II 171, 8); 6, 14, 75 S. 712 (II 259, 18); de nom. et pronom. et verbo 1, 10 S. 1303 (III 445, 12); Cledon. S. 1896 (V 40, 23). Dazu soll nach dem bei Prisc. am Ende des fünften Buch von Hertz (II 192, 2) aus mehreren Hdschr. aufgenommenen Zusatz und nach Prisc. de nom. et pronom. et verbo a. a. O. der Gen. *specoris* sein. Dagegen sagt Serv. a. a. O.: Virgilius neutro, quod hodie in numero singulari tribus tantum utimur casibus, hoc *specus*, huius *specus*, o *specus*. Nam pluralem tantum a genere masculino habemus in omnibus casibus. Hinc est (Verg. Ge. 3, 376): Ipsi in defossis specubus. Und zu Verg. Ge. 4, 418: In singulari numero hoc *specus*, in plurali hi *specus* dicimus. Hiernach Prisc. 6, 14, 75 S. 713 (II 259, 22): Hoc *specus* melius dici in singulari, in plurali hi *specus*, Servio placet. Schwerlich aber meinte Serv., dass der Gen. des Neutr. auch *specus* heissen könnte; die drei Casus, denen diese Form gemeinsam ist, sind, wie bei allen Neutra, der Nomin., Accus. und Voc. Wir lesen das Neutr. *specus* an drei Stellen, Verg. Aen. 7, 568 *specus horrendum* (wofür nach Serv. in alten Hdschr. *specus horrendus* war); Sil. 13, 425 *invisum caelo specus* (im Cöln. und in alten Ausg. *invisus*), und bei dem vorgeblichen Quintil. Decl. 10, 19 *profund-*

dum specus als Acc. Prisc. 6, 14, 76 S. 713 (II 260, 6) fährt fort: Dicebant tamen et hoc specum et haec speca. Cato (inc. libr. fragm. 9): Speca prosita, quo aqua de via abiret. Derselbe de nom. et pronom. et verbo 1, 10 S. 1303 (III 445, 13): Similiter hic et haec specus huius speci, et hoc specus huius specoris, et hoc specum huius speci, et hoc specem huius specu. Non. S. 487, 24: Specis pro specubus. Accius Alemacone (63): Quo di infernum (in den Hdschr. quod di interdum inferam) penitus depresso altis clausere specis. Es ist nicht vollkommen klar, ob bei Cato speca als Sing. oder als Plur. gemeint ist. Jordan im Index zu Cato's Fragm. hält es für den Plur., und dafür spricht der Umstand, dass Prisc. kein Beispiel von specum beibringt, so dass das angeführte speca prosita zugleich für hoc specum und für haec speca als dessen Plur. gelten zu sollen scheint. Dazu wird dann auch der Abl. Plur. specis in der Stelle des Acc. gehören. Von einem Nomin. specus Gen. speci lesen wir allein in der zuletzt angeführten Stelle des Prisc.; von einem Nomin. speca ist nirgends ausdrücklich die Rede. Mart. Capella 3 § 293 sagt: apud veteres etiam specua (als Plur.) dicebant.

Von spes war ausser dem gewöhnlichen Nomin. und Acc. Plur. spes (vergl. unter 107) in der alten Sprache sprees gebräuchlich, welches Fest. unter sprees S. 333 mit zwei Beispielen des Enn. belegt und zwar Nomin. Plur.: (Ann. 448) spero, si sprees quicquam prodesse potissunt und Acc. Plur.: (Ann. 119) et simul effugit sprees ita funditus nostras. Dazu gehört ein Dat. und Abl. speribus, wofür Non. S. 171, 24 zwei Stellen des Varro anführt (eine derselben giebt er auch S. 16, 21) und zwar: (Sat. Menipp. 1) ita sublimis speribus iactato nomina tuo voluntatis altos nitens trudit und (Sat. Menipp. 350) quibus suam delectet ipse amusiam et aviditatem speribus lactet suis. Mit Unrecht aber stellt Non. S. 171, 25 einen Acc. Sing. sperem auf. Sprees und speribus sind von spes gebildet, wie wenn das s dieser Form zum Stammeste gehörte, wie vires virium viribus von vis, vergl. unter 47.

Über tapetum und tapete sagt Serv. zu Verg. Aen. 7, 277: Tertio declinatur hoc nomen. Hoe tapetum tapeti, ut templum templi; unde est his tapetis hoe loco. Item hoe tapete huius tapetis, ut sedile sedilis; unde est (Aen. 9, 325):

Qui forte tapetibus altis exstructus. Declinatur et Graece  
ὅ τάπης τάπηος, unde est (Aen. 9, 358): Pulchrosque tapetas,  
τοὺς τάπηας. Charis. 1, 15 S. 45 (I 61, 29): Ille tapete  
dicimus, ut hoc facile, et sic similiter per omnes casus, huius  
tapetis, huic et ab hoc tapeti, pluraliter haec tapeta  
tapetum tapetibus; quam declinationem Vergilius (Aen. 9,  
325) sequitur, cum dicit: Qui forte tapetibus altis. Sed et  
hoc tapetum, ut stragulum, similiterque declinatur, hoc ta-  
petum huius tapeti huic tapeto, pluraliter haec tapeta  
horum tapetorum his tapetis. Nam et sic quoque Vergilius  
declinat dicens (Aen. 7, 277): Instratos ostro alipedes pictisque  
tapetis. Sed et masculino genere dicit (Aen. 9, 358): Pictos-  
que tapetas. Cuius nominativum faciunt quidam hic tapes,  
qui facit hos tapetas; quod ego, quia nusquam scriptum puto,  
nequaquam probo. Prob. de nom. S. 218 (IV 209, 27): Apud  
Vergilium tapetas masculino genere invenimus, ut (Aen. 9, 358)  
Pulchrosque tapetas, a nominativo hic tapeta, cuius declinatio-  
nis ablativus pluralis apud ipsum Vergilium (Aen. 7, 277)  
est, Pictisque tapetis. Item alii a nominativo hic tapes dicunt,  
qui facit hos tapetas; sed lectum nusquam est. Beda de orthogr.  
S. 2803 (VII 293, 8): Tapete tapetis tapeti a tapeti et plura-  
liter tapetia tapetum tapetibus: Vergilius (Aen. 9, 325) qui forte  
tapetibus altis. Sed et hoc tapetum huius tapeti huic tapeto,  
pluraliter haec tapeta tapetorum tapetis: Vergilius (Aen. 7, 277)  
instratos ostro alipedes pictisque tapetis. Sed et masculino  
genere dicit (Aen. 9, 358) pictosque tapetas. Tapete als  
Nomin. oder Accus. Sing. giebt Non. S. 229, 4 und 542, 16  
aus Caecil. und Turpil. (glabrum tapete); tapetia als Nomin.  
und Accus. Plur. ist bei Plaut. Pseud. 1, 2, 14 (147) und  
Stich. 2, 2, 54 (378); Valer. Imper. bei Vopisc. Aurel. 12, 1;  
Vulg. 2 Regg. 17, 28; Gen. tapetum bei Charis. 1, 15 S.  
45 (I 61, 30); tapetibus haben ausser Verg. a. a. O. noch  
Varro (Sat. Menipp. 212) bei Non. S. 539, 7 und 542, 12; Liv.  
40, 24, 7; Ovid. Met. 13, 638 und Val. Fl. 4, 487; Vulg. Prov.  
7, 16 und Ezech. 27, 20. In der Anführung des Turpil. bei  
Fest. unter tapete S. 351 scheint tapetem (oder tapeta) veterem  
geschrieben werden zu müssen. Tapeta als Acc. Sing. hat  
Sil. 4, 270; tapete als Abl. Sil. 17, 64; Nomin. Plur. tapetes.  
Matius bei Gell. 20, 9, 3; tapetas als Acc. Plur. ausser

Verg. a. a. O. auch Stat. Theb. 1, 518. Bei Stat. Theb. 10, 106 schwankt die Lesart zwischen *tapetas* und dem Dat. Plur. *tapetis*. *Tapeta* und *tapetas* geben die gleichen homerischen Formen Il. 24, 230; 24, 645 und Od. 4, 124; 4, 298; 7, 337; 20, 150; 24, 276 wieder, auch der Nomin. *τάπης*, welcher Il. 10, 156 gelesen wird, ist als Latein. Wort in das Verzeichnis de idiom. gen. Gramm. Lat. IV 576, 8 aufgenommen. Es ist ein offensbarer Irrtum, wenn Prob. a. a. O. und Serg. Expl. in Donat. 2 fol. 62 (IV 541, 26) *tapetas* von einem Nomin. Sing. *tapeta* G. *tapetae* herleiten; und sehr unsicher ist es, ob der bei Fest. unter *tapete* S. 351 genannte Enn. *tapetae* gebraucht hatte. Aber *tapeta* als Nomin. Plur. hat Lucil. oder ein unbekannter Dichter bei Prob. Instit. art. S. 344 (IV 130, 1) und Serg. a. a. O., und *tapetis* als Dat. und Abl. Plur. ausser der obgedachten Stelle des Verg. noch Plin. N. H. 8, 48, 73 (191); Val. Fl. 1, 147; 6, 696; Mart. 14, 147, 1 und Apul. Met. 10, 18 S. 713.

Für *terminus* sagte Acc. (fr. inc. XXXVII) nach Varro L. L. 5, 4, 21 *termen* oder, wie Ribbeck nach der Vermutung von L. Spengel schreibt, *terimen*. C. I. L. 1, 199 (5, 7749) Z. 8 ist der Nomin. Plur. *termina*, vielleicht von *terminum*, denn unmittelbar darauf folgt *ex eis terminis*; aber überall ist der Nomin. *terminus* in demselben Denkmal gebraucht, von Z. 7 bis 23 zwanzigmal, und der Acc. Plur. *terminos* v. 3, ferner *ex eo termino quei stat* Z. 11, und *ad terminum quei stat* Z. 13. Ein Nomin. *terminum* findet sich bei den vorgeblichen Cyprian. Laud. martyr. 4. Termine ist für anno gebraucht C. I. L. 2, 59. *Termunibus* Aue. saer. C. I. L. 3, 5036; in den Gromat. ist sehr häufig *terminibus*: Comment. zu Frontin. de controv. S. 12, 17; 12, 21; 19, 19; 21, 27; bei Frontin. de controv. 2 S. 55, 21; Agenn. Urb. de controv. agr. S. 70, 26; 86, 24; Balb. Expos. mensur. S. 103, 14; Hygin. de gen. controv. S. 126, 10 126, 19; Lib. colon. 2 S. 252, 15; 256, 9; 256, 21; 256, 27; 258, 11; 262, 1; Agr. quae sit inspect. S. 283, 8; Ex libr. Latini de terminibus S. 305, 1; Latin. Togat. S. 309, 23; Ex libr. Magonis et Vegoiae auct. S. 349, 9; 349, 21; Aread. Aug. de terminibus S. 351, 13; 351, 19; 352, 1; Vitalis auctor S. 352, 24; Litt. sing. S. 353, 21. An anderen Stellen derselben Schriftsteller ist *terminis*, wie

Sie. Flacc. de condic. agr. S. 140, 15; Agr. quae sit inspect. S. 283, 5; Litt. sing. S. 340, 10, und überall terminus und terminos. Enn. bei Fest. unter termonem S. 363 hat zweimal (Ann. 591 und 592) *termo*, Graeca consuetudine, wie Fest. sagt.

Für *torris* war, wie Serv. zu Verg. Aen. 12, 298 sagt, bei Enn. (ed. L. Müller p. 137 XIV) und Pacuv. (fab. inc. LVI ed. Ribbeck p. 135) *hic torrus huius torri*. Non. S. 15, 29 giebt aus Acc. (452) Meleager *torrus* und aus desselben (439) Melanippus *torris*. Nach Fest. S. 355 ist *torreri a torro deductum*.

Neben *trapetum* und *trapetus* ist *trapetes* als Nomin. Plur. Varro L. L. 5, 31, 138; *trapetas* als Acc. Plur. eben-dasselbst im Flor. (O. Müller und A. Spengel schreiben *trapetes*) und R. R. 1, 55, 5: Plin. N. H. 7, 56, 57 (199); *trapetibus* Cato R. R. 18, 2.

Für *vas* Gen. *vasis* gab es eine alte Nebenform *vasum*; bei Petron. 57, 8 kommt auch *vasus* vor. Charis. 1, 17 S. 119 (I 146, 24): *Vasi: genetivo singulari i finita nomina genetivo plurali rum syllabam capiunt, vasorum, et nominativus erit hoc vasum*. Pluralis utrisque communis est, haec *vasa*. Caper de verb. dub. S. 2250 (VII 112, 3): *Vas, alii vasum*. Cledon. S. 1902 (V 46, 12): *Antiqui rectius dicebant vasum, quomodo seamnum*. Mart. Capella 3 § 295: *Vasum an vas dici debeat, quaeritur*. Diesen alten Nomin. und Accus. *vasum* haben Plaut. Truc. 1, 1, 33 (53); 1, 1, 34 (54); Fab. Pictor bei Non. S. 544, 22 (im Guelf m. pr. *vasam*); Cato (Orat. inc. fr. 10) bei Gell. 13, 23 (24), 1; Vitruv. 8, 1, 5 (bald darauf folgt *vas*) und 9 Prooem. 11 (kurz vorher *vas*); Petron. 51, 3; den Genit. *vasi* Porphy. ad Horat. Epist. 1, 7, 30. Mart. Capella 3 § 295 sagt: *Lucretius (6, 233) tamen genitivo vasi ut „rarique facit lateramina vasi“, die neueren Herausgeber schreiben aber vasis; den Dat. und Abl. *vasso** Cato R. R. 66, 1; 71; Colum. 2, 2, 20 im cod. Polit.; Plin. N. H. 24, 10, 47 (79) im Voss. und Chiff.; 27, 7, 28 (47) im Par. a und 29, 6, 34 (109) im Voss. m. sec.; 31, 6, 35 (68) im Chiff.; Vitruv. 8, 1, 4; 9 Prooem. 12 zweimal; Serib. Larg. 122; 125; Gell. 3, 14, 5 im Reg. und Rottend.; C. I. L. 3, 2214; Plin. Iun. 1, 6; 1, 25; 2, 4; 2, 5; 2, 8; 2, 9; 2, 11; 3, 16; 3, 24; 3, 32; 3, 33; 3, 37; überall im St. Gall.; Anthim. 3; 10; 83; Gargil. Mart. de medic.

41; 43; 54; 57 im St. Gall. und Voss.: Soran. Lat. fr. 11 p. 121, 28; Apic. 1, 22; Schol. Iuven. 4, 33. Vergl. Lachmann zu Luer. p. 363. Während aber im Sing. die Formen der dritten Declin. vorherrschend sind, ist im Genit. Plur. *vasorum* notwendig, und im Dat. und Ablat. Plur. *vasis*, vergl. unter 78 und 80. Der Nomin. und Accus. Plur. *vasa* wird ebenfalls gewöhnlich zur zweiten Declin. gezählt, die Form stimmt jedoch, wie Charis. bemerkt, auch mit der dritten überein.

Neben *vesper* ist *vespera* häufig. Dies haben als Nomin. Plaut. Cure. 1, 1, 4; Sallust. Hist. nach Charis. 2, 13 S. 198 (I 223, 26), die Worte des Sallust. sind verloren gegangen; Stat. Theb. 5, 250; Plin. Epist. 2, 11, 18; 9, 36, 4; Amm. Marc. 20, 11, 24; Augustin. Civ. Dei 22, 30 (ed. Dombart II 635, 19); Macrob. Sat. 1, 3, 15. Gewöhnlich ad *vesperum*, *ante vesperum*, *in vesperum*, *sub vesperum*, Plaut. Amph. 1, 1, 97 (253); Asin. 3, 3, 40 (630); Bacch. 4, 9, 106 (1029); Most. 1, 1, 64 (67); 3, 2, 11 (700); 3, 2, 80 (767); Mil. 2, 6, 23 (503); Merc. 3, 3, 19 (580) und Pseud. 1, 5, 116 (530); Terent. Hec. 3, 4, 28 (442); Varro R. R. 2, 2, 15; Cie. Epist. ad Att. 2, 8, 1; 7, 8, 4; 12, 15; Fin. 2, 28, 92 und 3, 2, 8 im Erl. und Spir.; Tuse. 5, 34, 97; Divin. 1, 46, 103; Lael. 3, 12; Caes. bell. Gall. 1, 26, 2; 1, 50, 3; 2, 33, 1; 5, 58, 3; 7, 60, 1 und bell. civ. 1, 3, 1; 1, 42, 1; Bell. Afr. 10, 2; 52, 1; 73, 5; Liv. 25, 34, 14; Colum. 1, 6, 2; 5, 6, 8; 8, 4, 3; Amm. Marc. 17, 13, 8; 22, 8, 11; 26, 8, 13; Solin. 1, 98; Macrob. Sat. 1, 2, 15; doch auch ad *vesperam*, Cie. Catil. 2, 4, 6; Phil. 2, 31, 77 im Vat.; Plin. N. H. 18, 25, 57 (215); Suet. Calig. 18; Symmach. Epist. 2, 48; Amm. Marcell. 26, 1, 9; ad usque *vesperam* Amm. Marcell. 24, 8, 7; ante *vesperam* Amm. Marcell. 29, 5, 48; circa *vesperam* Cael. Aurel. Acut. 1, 15, 144 S. 62; 1, 15, 146 S. 63; in *vesperam* Tacit. Ann. 1, 16; Curt. 4, 7, 22; 6, 11, 9; Amm. Marcell. 21, 12, 11; 22, 13, 5; 31, 15, 15; post *vesperam* Fronto ad M. Caes. 5, 40 (55); sub *vesperam* Curt. 6, 7, 20; *vesperam usque* Suet. Claud. 34; bei Colum. 6, 2, 5 schwankt die Lesart zwischen *ante vesperum* und *ante vesperam*. Den Ablat. *vespera* haben, und zwar in der Bedeutung von *vesperi*, Plin. N. H. 13, 18, 32 (109); 18, 27, 67 (251); 19, 12, 60 (183);

32, 4, 14 (36); Fronto ad M. Caes. 1, 4 S. 11 Naber (1, 1, 12); 2, 6 S. 31 (2, 2, 8); ad Anton. Imper. 2, 1; Charis. 2, 13 S. 198 (I 223, 27) citiert: Aurel. Caesar ad Frontonem II: *vespera fatigatus, luce dormitans; vespera aut noctu* Suet. Aug. 53; mit einem Adjektiv verbunden *vespera multa* Fronto ad M. Caes. 5, 39 (54); *prima vespera* Liv. 34, 61, 14; 36, 29, 5; Curt. 5, 13, 10; *prima fore vespera* Curt. 7, 5, 13; *propinquaque vespera* Tacit. Ann. 15, 60; in der Konstruktion des Ablat. *absol.*, *vespera incedente* Amm. Marcell. 24, 1, 6; 31, 11, 4; *in umbrante vespera* Tacit. Hist. 3, 19; *vespera oriente* Atta (24) bei Non. S. 231, 21; *propinquante vespera* Amm. Marcell. 26, 2, 1; 27, 2, 6; *vespera tenebrante* Amm. Marcell. 19, 8, 5; 25, 8, 18. Den Gen. *vesperis* Auson. Epist. 19; Paulin. Nol. nat. 11, 611; *primo vespere* Caes. bell. civ. 2, 43, 1; Liv. 35, 30, 10; Stat. Silv. 4, 3, 113; Iustin. 18, 4, 12; *sero vespere* Ovid. Met. 4, 415 und Trist. 1, 2, 28; *vespere ab atro* Manil. 4, 597; *appropinquante vespere* Iustin. 31, 2, 3; *maturato vespere* Lucan. 6, 340 und *vespere pacato* Lucan. 7, 17; *sub vespere* Flor. 4, 10, 3; Seribon. Larg. 20; Auson. Epigr. 67, 1. Über *de vesperi* vergl. unter 61 und über das adverb. *vesperi* oder *vespere* vergl. Adverb. II 649. Selten ist der Dat. *vespero* in *cedens vespero dies* Amm. Marc. 31, 7, 15 und *adversa vespero* Solin. 5, 2. *Vespero surgente* Horat. Carm. 2, 9, 10 und *puro te similem Vespero* Horat. Carm. 3, 19, 26 bezeichnet den Abendstern, welchen nach Censorin. 24, 4 schon Ennius *Vesperum* nannte.

Von dem Nomin. *Adonis* ist der Voc. *Adoni* Ovid. Met. 10, 543; 10, 682; 10, 726; Gen. *Adonidis* Amm. Marcell. 19, 1, 11; Prise. 6, 13, 67 S. 709 (II 252, 5): *Ἄδωνις Ἄδωνιδος*, hie *Adonis* huius *Adonidis*; Dat. *Adonidi* Cie. Nat. Deor. 3, 23, 59; Acc. *Adonidem* Claudian. in nupt. Honor. et Mar. fesc. 1, 16 und Vulg. Ezech. 8, 14; *Adonin* Grat. 66; Auson. Edyll. 6, 58; *Adonim* Serv. zu Verg. Aen. 5, 95 (aus dem Guelf. 1 wird *Adona* bemerkt). Dagegen ist der Acc. *Adonem* Prop. 3 (2), 13, 53 im Gron. und Neap.; Vulg. (Amiat.) Ezech. 8, 14; Arnob. 4, 27; Serv. zu Verg. Eel. 8, 37; 10, 18 und Aen. 5, 72; Prudent. Perist. 10, 228; Fulgent. Mytholog. 3, 2 (ed. Helm p. 62, 6); 3, 8 (p. 73, 1 und 3); Mythogr. Latin. 1,

200; 1, 232; 2, 34; 2, 38; Anth. Latin. ed. Riese 220, 6, und der Abl. Adone Apul. Met. 8, 25 S. 574; Lact. Instit. 1, 17, 9; Serv. zu Verg. Ecl. 10, 18; Mythogr. Lat. 3, 11, 17; Prisc. 6, 16, 85 S. 719 (II 269, 6) in dem Titel eines Gedichts des Laevius; Luxor. bei Baehrens P. L. M. IV 244, 2, Riese Anth. Latin. 56, 2 schreibt amore. Mit diesen Formen sind zu verbinden der Gen. Adonis Plin. N. H. 19, 4, 19 (49); Apul. Met. 2, 26 S. 155 im Dory.: Macrob. Sat. 1, 21, 1; Arnob. 7, 33; Serv. zu Verg. Ecl. 8, 37; 10, 18, und zu Ge. 1, 306 im Guelf.; Fulgent. Mytholog. 3, 8 (ed. Helm p. 72, 10) in der Überschrift; Respensian. in der Anth. Latin. ed. Riese 253, 33, und der Dat. Adoni Serv. zu Ecl. 8, 37. Über den dazu gehörigen Nomin. sind die Grammatiker uneinig. Prisc. 6, 13, 68 S. 709 (II 252, 13) vergleicht hic Adonis huius Adonis mit Ἄδωνις Ἀδώνιος, vergl. unter 41; dagegen lehrt Prob. Instit. art. S. 332 (IV 121, 29) : Declinatio Adonis: numeri singularis hic Adon huius Adonis huic Adoni hunc Adonem o Adon ab hoc Adone. Derselbe Append. S. 446 (IV 199, 13) schreibt vor: Adon, non Adonius. Den Nomin. Adon haben Varro (Sat. Menipp. 540) bei Non. S. 158, 15; Augustin. Civ. Dei 6, 7, 3; Dracont. Hylas v. 120; Mart. Capella 2 § 192; Fulgent. Myth. 3, 8 (ed. Helm p. 72, 15); Venant. Fortun. Carm. 7, 12, 18; Mythogr. Latin. 1, 200; 2, 34; den gewöhnlichen Nomin. Adonis Verg. Ecl. 10, 18; Ovid. Met. 10, 532; Hygin. Fab. 58; Mythogr. Latin. 2, 128. Also ist die Behauptung des Serv. zu Verg. Ecl. 10, 18: Adon nusquam lectum est. unbegründet. Den von Hesyeh. bezeugten Acc. Ἄδωνα gebraucht Nossis Anth. Pal. 6, 275, 4, der Voc. Ἄδων ist erkannt Theoer. 15, 149. Noch ist der Nomin. Adonēus Catull. 29, 8 (nach Statius Verbesserung für idoneus oder ydoneus), und der Acc. Adoneum Plaut. Men. 1, 2, 35 (144) und Auson. Epigr. 30, 6 anzuführen.

Bellerophon mit der Nebenform Bellerophontes Auson. Epist. 29, 72 (ed. Peiper p. 288); Hygin. Fab. 272 (ed. Schmidt p. 147, 20); Poet. astr. 2, 18; Firm. Math. 8, 6 p. 216, 43; Serv. zu Verg. Aen. 5, 118 und 6, 288 (Belerofontes); Acc. Bellerophontam Plaut. Baech. 4, 7, 12 (810) nach Götz, Leo schreibt Bellerophontem.

Sowohl Geryon wie Geryones wurde nach Varro L. L.

9, 51, 90 gebraucht; eine dritte daselbst hinzugefügte Form ist in den Hdschr. teils in Gerionus' teils in Gerionis corrumptiert, Müller hat Geryoneus geschrieben, eine vierte Form Geryo bei Boeth. Inst. arithm. 1, 19 p. 40, 26 Fr. Den Nomin. Geryon haben Senec. Herc. fur. 487 (491) und Herc. Oet. 26; Tert. de pall. 4; Hygin. Fab. praef. zu Ende (ed. Schmidt p. 12, 23) und Fab. 30; den Gen. Geryonis führt Serv. zu Verg. Aen. 7, 662 aus Sallust. (inc. lib. no. 122) an, dieselbe Form haben Prop. 4 (3), 22, 9 im Gron. und Neap.; Suet. Tiber. 14 und Iustin. 44, 4, 15; den Acc. Geryonem Hygin. Fab. 30; Mart. 5, 49, 11; 5, 65, 12; Iustin. 44, 4, 14; 44, 4, 16, und Geryona Avien. Ora mar. 264; Nomin. Plur. Geryones Corp. Insc. Latin. 4, 2440. Der Nomin. Geryones ist bei Ovid. Her. 9, 92; Plin. N. H. 4, 22, 36 (120); Sil. 13, 201; Claudian. in Ruf. 1, 294; der Gen. Geryonai Luer. 5, 28, und Geryonae Verg. Aen. 8, 202; Senec. Herc. fur. 1170; Agam. 841; Herc. Oet. 1900; Sil. 3, 422; der Acc. Geryonen Horat. Carm. 2, 14, 8. Der Abl. Geryone bei Verg. Aen. 7, 662 (in der Elision); Liv. 1, 7, 4; Iustin. 43, 3, 4; 42, 1, 9, kann zu den beiden Flexionen gehören.

Prise. 6, 17, 88 S. 720 (II 272, 6) sagt über die aus dem Griech. stammenden Nomina auf us: Si eiusdem sint et apud Graecos terminationis, in is faciunt genetivum Latinum, ut *Oἰδίπονς Οἰδίποδος*, Oedipus Oedipodis; quamvis Plautus ablativo casu ab Oedipo dixit pro ab Oedipode in Poenulo (1, 3, 34): Nam isti quidem hercle orationi Oedipo opus [est] coniectore, qui Sphingi interpres fuit. *Μελάμπονς Μελάμποδος*, Melampus Melampodis. Prob. Cathol. 1, 49 S. 1471 (IV 27, 4): Graeca pus terminata tertiae sunt declinationis dis facientia genetivo, Melampus Melampodis, Oedipus Oedipodis; quamvis hic [domus] Oedipodes lectum est. Melampodis haben Cic. Leg. 2, 13, 33; Colum. 1 praef. 32; Plin. N. H. 25, 5, 21 (47); Melampodi Plin. N. H. 10, 49, 70 (137); Melampode Stat. Theb. 8, 278; Plin. N. H. 7, 33, 33 (119). Oedipūs Senec. Oed. Fragm. 313; Gen. Oedipodis Cic. Fin. 5, 1, 3; Val. Max. 5, 3 ext. 3; Stat. Theb. 2, 465 nach wahrscheinlicher Vermutung (in den Hdschr. Oedipodes) und 12, 260; Tert. ad nat. 1, 7; Laet. Inst. 6, 20, 23; Hygin. Fab. 67; 68; 69; 70; 71; Acc. Oedipodem Suet. Nero 21 und 46;

Abl. Oedipode Cic. Fat. 14, 33 und Val. Max. 8, 7 ext. 12; Accus. Plur. Oedipodas Ovid. Trist. 1, 1, 114 und Mart. 9, 25, 10; Voc. Oedipe Sen. Oed. Fragm. 178; nach der zweiten Deklination Acc. Oedipūm Cie. Fat. 13, 30 und Cato Mai. 7, 22; Hygin. Fab. 66; Mythogr. Latin. 1, 204; 2, 230; Anth. Latin. ed. Riese 180, 3 (Edipum); Gen. Oedipi Hygin. Fab. 76; Anth. Latin. ed. Riese 199, 84 (Ydippi); Dat. Oedipo Mythogr. Latin 2, 78; Abl Oedipo Plaut. Poen. 1, 3, 34 (443); Mythogr. Latin. 1, 151; Anth. Latin. ed. Riese 74 in der Überschrift. Nebenform Nominativ Oedipodes Stat. Theb. 1, 48; 11, 505; Claudian. in Eutr. 1, 289; Gen. Oedipodae Senec. Oed. Fragm. 89 und Herc. fur. 500; Stat. Theb. 1, 17; 1, 164; 8, 609; 12, 510; Dat. Oedipodae Senec. Oed. 216; Stat. Theb. 10, 699; Acc. Oedipoden Stat. Theb. 2, 436; 8, 242; 11, 491; 11, 666; Mart. 10, 4, 1 im Pal. P (sonst Oedipodem), und Claudian. in Ruf. 1, 84; Abl. Oedipodē Stat. Theb. 7, 513 nach der Hdsehr., Kohlmann hat nach Weber Oedipoda aufgenommen; Acc. Oedipodam Senec. Oed. 1003 (1025) in den besseren Büchern (sonst Oedipodem); Oedipodā Senec. Oed. 943 (964).

### Indeclinabilia.

130. Indeclinabilia, d. h. in unveränderter Form für alle Casus anwendbar, sind die Griech. und Latein. Namen der Buchstaben. Varro L. L. 9, 36, 51 und 52: Dieunt, quod vocabula litterarum Latinarum non declinentur in casus, non esse analogias; hi ea quae natura declinari non possunt, eorum declinatus requirunt, proinde ut non ea dicatur esse analogia, quae ab similibus verbis similiter esset declinata. Quare non solum in vocabulis litterarum haec non riquirenda analogia, sed ne in syllaba quidem ulla, quod dicimus hoc bahius ba, sic alia. Quodsi quis in hoc quoque velit dicere esse analogias rerum, tenere potest; ut enim dicunt ipsi alia nomina, quod quinque habent figurās, habere quinque casus, alia quattuor, sic minus alia, dicere poterunt esse litteras ac syllabas in voce, quae singulos habeant casus. In rebus plurimis quemadmodum inter se conferent ea quae quaternos habebunt vocabulis casus, item ea inter se quae ternos, sic quae singulos

habebunt, ut conferant inter se dicentes, ut sit hoc a huic a, esse hoc e [huius e] huic e. Vergl. 8, 35, 63: Primum si in his esset analogia, dicunt debuisse omissis nominatus et articulos habere totidem casus, nunc alios habere unum solum ut litteras singulas omnis, alios tris ut Praesidium Praesidii Praesidio, alios quattuor ut Mel Mellis Melli Melle, alios quinque ut Quintus Quinti Quinto Quintum Quinte, alios sex ut Unus Unius Uni Unum Une Uno; non esse ergo in casibus analogias, und 8, 36, 64: Secundo quod Crates, cur quae singulos habent casus, ut litterae Graecae, non dicantur Alpha Alphati Alphatos, si idem mihi respondebitur quod Crateti, non esse vocabula nostra sed penitus barbara, quaeram, cur idem nostra nomina et Persarum et ceterorum quos vocant barbaros cum casibus dicant. Prise. Instit. 1, 3, 7 S. 540 (II 7, 26): Accidit litterae nomen, figura, potestas. Nomen, velut a, b. Et sunt indeclinabilia tam apud Graecos elementorum nomina quam apud Latinos, sive quod a barbaris inventa dicuntur, quod esse ostendit Varro in II de antiquitate litterarum, docens lingua Chaldaeorum singularum nomina litterarum ad earum formas esse facta, et ex hoc certum fieri, eos esse primos auctores litterarum, sive quod simplicia haec et stabilia esse debent quasi fundamentum omnis doctrinae immobile, sive quod nec aliter apud Latinos poterant esse, cum a suis vocibus vocales nominentur, semivocales vero in se desinant, mutae a se incipientes vocali terminentur, quas si flectas, significatio quoque nominum una evanescit. Derselbe Partit. XII vers. Aen. 6, 134 S. 1255 (III 490, 23): Litterarum nomina tam in a quam in quascumque alias litteras desinentia et apud nos et apud Graecos indeclinabilia sunt, ut *ἄλφα βῆτα γέμια*. Non recte enim Donatus digammon posuit. Vergl. de nom. et pronom. et verbo 1, 3 S. 1300 (III 443, 18).

Bei Cic. de orat. 3, 12, 46 ist iota litteram; bei Quintil. 1, 4, 8 medius est quidam u et i litterae sonus; 1, 4, 11 geminata i als Ablativ; 1, 4, 16 t litterae cum d quaedam cognatio; 1, 4, 17 non e quoque i loco fuit?; 1, 5, 60 quod o et n litteris finiretur; 1, 5, 61 in a atque s litteras; 1, 6, 7 quae e et o litteris fatendi modo terminantur und si in infinitis e litteram media syllaba acceperunt; 1, 6, 8 quae o solam habent; 1, 6, 14 us litteris finita und cum es litteris finita; 1, 6, 15 o littera als Ablativ: 1, 6, 22 in o litteram und u litteram,

und so an vielen anderen Stellen, besonders durch das ganze siebente Kapitel des ersten Buches hin; bei Charis. 1, 4 S. 2 (I 12, 1) desinit in consonantem c; 1, 4 S. 3 (I 12, 20) desinit in duplice litteram a; 1, 5 S. 3 (I 12, 21) in z; 1, 5 S. 3 (I 13, 29) cum l; 1, 5 S. 3 (I 14, 2) a littera h; 1, 5 S. 4 (I 14, 8) principali littera u; 1, 5 S. 5 (I 15, 15) natura e litterae; 1, 5 S. 5 (I 16, 6) und 1, 5 S. 6 (I 16, 24) o littera als Ablativ; 1, 10 S. 7 (I 18, 18) per i; 1, 10 S. 8 (I 19, 13) o Graeco in i mutato; 1, 10 S. 8 (I 20, 3) quae in a aut in es exeunt; 1, 10 S. 8 (I 20, 8) similiter in a; 1, 10 S. 8 (I 20 14) aut in as aut in a efferuntur; 1, 10 S. 9 (I 21, 1) in a effertur; 1, 10 S. 10 (I 22, 10) in a faciunt; 1, 10 S. 11 (I 23, 11) geminata i als Ablativ: 1, 10 S. 11 (I 23, 15) quae ante um habent i similiter declinantur geminata i in genetivo u. s. w.

Bei Prise. 1, 2, 6 S. 539 (II 7, 17); 1, 4, 12 S. 542 (II 11, 11); 1, 4, 20 S. 546 (II 15, 8); 1, 4, 23 S. 547 (II 18, 13); 1, 5, 25 S. 548 (II 19, 19); 2, 9, 48 S. 589 (II 74, 4); 6, 13, 69 S. 709 (II 253, 17) ist digamma als Genit. (freilich bei nahe überall mit der Var. digammae), und 1, 4, 20 S. 546 (II 15, 2); 1, 4, 21 S. 546 (II 15, 7); 1, 6, 35 S. 554 (II 27, 13) dieselbe Form digamma als Ablativ. Dagegen haben Terent. Maur. 162 (VI 330); Pompei. Comment. S. 21 (IV 105, 3); Serv. zu Verg. Aen. 1, 292; Serg. de litt. S. 1827 (IV 476, 15) und Expl. in Donat. f. 55 (IV 521, 13); Anecd. Helv. p. 93, 14 den Nominativ digammos, und Terent. Maur. 645; 648; 794 (VI 344); Diom. 2 S. 420 (I 425, 32); Caecil. Vindex bei Cassiod. de orthogr. S. 2317 (VII 206, 18); Serv. zu Verg. Aen. 6, 359 und Serg. an beiden angeführten Stellen den Acc. digammon; Quintil. 1, 4, 7; Donat. 1, 2, 1 S. 1736 (IV 367, 18); Diom. 2 S. 416 (I 422, 21) und Maer. Exc. Paris. V 606, 30 digammon als Nomin.; Serv. Comm. in Donat. f. 167 (IV 422, 1) digammi als Gen., und diese Form ist in einzelnen Hdschr. bei Prise. 1, 2, 6 S. 539 (II 7, 17) und 2, 9, 48 S. 589 (II 74, 4); digammo als Abl. Serv. zu Verg. Aen. 1, 451; 1, 642. Bei Serg. Expl. in Donat. 1 f. 55 (IV 520, 33) ist digammae als Nomin. Plur., bei demselben de litt. S. 1827 (IV 476, 16) ex duabus gammis. Auson. Technop. de litt. monosyll. Gr. ac Lat. v. 7. 13. 14. 21 gebraucht als Gen. iotae, betae, deltae, gammae.

Delta ist auch als geographische Bezeichnung im Abl. unverändert geblieben Bell. Alex. 27, 5, und im Accus. Mela 1, 9, 51 in den Vat. AB, im Berl. und Cibin. (in anderen Büchern Deltam). — Aber von sigma in der Bedeutung eines Speisesofa von der Gestalt dieses Buchstabens hat Lamprid. Heliog. 29, 3 den Abl. sigmate, und von gamma für einen Acker von der Form des Buchstabens ist der Acc. gammam Frontin. de controv. agr. 2 S. 43, 16 und in der Wiederholung dieser Stelle bei Agenn. Urb. S. 74, 13, der Nomin. Plur. gammac Sie. Flacc. de condic. agr. S. 144, 21, und der Acc. Plur. gammas daselbst S. 140, 9; doch auch gamma als Acc. Sing. agrorum quae sit inspect. S. 281, 15. Gamma als Abl. Cas. litt. S. 325, 18 in grammia iacet ist nicht entscheidend; in gamma C. I. L. 6, 10284.

131. Indeclinabilia sind ferner einige apocopierte Wortformen. Als solche giebt Auson. Technopaeagn. grammaticomastix v. 3. 17. 18 aus Enn. gau, cael und do; v. 5. 6 aus den Verg. Catal. das Celtische al und tau; ferner v. 8. 9 sil und min. Mar. Victor. 1 S. 2499 (VI 56, 6) sagt: paratione in versu et apoeope praecepta est, id est subtractio syllabae syllabarumve cuiuslibet partis orationis metro cogente facta, quae sive in verbo sive in nomine acciderit, pro integra parte orationis accipietur, ut „endo sua do“ id est in sua domo. Item „ac famul infimus esset“ pro famulo. Similiter „proras detondete et despoliate gubernaculum“, id est gubernacula, sicut diximus, metri necessitate, der letzte Vers gehört dem Lucil. (20 12) an, wie wir aus Non. S. 490, 31 ersehen. Gubernaculum steht auch bei Lucr. 2, 553 disiectare solet magnum mare transtra gubernaculum und 4, 437 et recta sperne gubernaculum. Fest. S. 205 sagt: pa pro parte; et po, pro potissimum positum est in salinari carmine. Do giebt das Griech. δῶρα wieder, welches bei Homer oft als Nomin. und Accus. Sing., bei Hesiod. Theog. 933 als Accus. Plur. gelesen wird. Endo suam do geben Charis. 4, 3 S. 249 (I 278, 24); Diom. 2 S. 436 (I 441, 34) und Auson. a. a. O., bei Consent. de barbar. et metapl. S. 7 (V 388, 22) ist in der nämlichen Formel ut endo in Hdschr. in tetendit corruptiert, bei dem vorgeblichen Prob. de ult. syll. 18, 7 S. 1438 (IV 263, 13) ist namque suam do, bei Mar. Victor., wie oben angeführt ist, endo sua do. In dem von Quintil. 8,

3, 28 unter dem Namen des Verg. erhaltenen Gedicht (Verg. Catal. 2, Burmann Anthol. 2, 242, Meyer 89) haben die besten Bücher: Corinthiorum amator iste verborum, Thueydides Britannus, Atticae febris (in den Hdschr. des Quintil. febres), tau Gallicum enim (oder ehim) et spinet (oder spine) male illisit, ita omnia ista verba miscuit fratri. In einzelnen Hdschr. der Catal. ist minet spinet, minel prosinet, minet prominet, et psinae, īminet ipsimet. Nach Anleitung des Auson. vermutete Scaliger: taur Gallicum, min ipsum et al, ei illisit; Ph. Wagner: tau Gallicum, min, al, sit ut male elisit, und dies hat Ribbeck aufgenommen, Halm hat bei Quintil. tau, Gallicum al, min et sil ut male elisit geschrieben. Tau soll den sanguis taurinus bedeuten, al für alium und min für minium stehen.

Prob. Cathol. 1, 17 S. 1446 (IV 8, 13) sagt: I littera terminata nomina quattuor tantum modo repperi sine aliqua declinatione. Nam monoptota sunt duo generis omnis, hic et haec et hoc nihili frugi, et duo generis neutri numero tantum modo singulari, hoc cummi, hoc sinapi; ders. 1, 25 S. 1451 (IV 11, 27): Ir pura unum indeclinabile vel monoptotum repperi, hoc ir, contra rationem neutrorum nominum r littera terminatorum, quae omnia, sicut ante docui, tertiae sunt declinationis, id est genetivo is syllaba terminantur; ders. 1, 43 S. 1464 (IV 22, 2): Latina duo repperi indeclinabilia, hoc fas, hoc nefas und 1, 58 S. 1477 (IV 32, 1): Omnia nomina monosyllaba tertiae sunt declinationis: nam is faciunt genetivo exceptis quinque, tribus indeclinabilibus, git, ir, pus. Phoc. 1, 4 und 1, 6 S. 1690 (V 412, 6 und 14) bezeichnet als Indeclinabilia fas, nefas, git, pus, ir, nihili, nugas, gummi, frugi, sinapi, pedum, nequam. Charis. Art. gramm 1, 12 S. 22 (I 35, 21 und 28) nennt als monoptota nequam, frugi, nihili, nugas, pondo, fas, nefas, hir, tabo, git, instar, pus, sinapi, virus, caepe, welchem letzteren er hinzufügt: et, haec caepa huius caepae. Die meisten derselben werden in den Exc. ex Charis. arte gramm. S. 102 (I 551, 8) ebenfalls aufgeführt.

Von cummi (oder gummi) und sinapi, für welche die Nebenformen cummis und sinapis vorhanden sind (vergl. unter 128), müssen der Aceus., Dat. und Abl. dem Nomin. gleichlautend sein. Also hängt die Entscheidung darüber, ob die

Formen auf *i* Indeclinabilia sind oder nicht, allein von dem Genit. ab. Non. S. 202, 29, welcher *cummi* für ein monoptoton erklärt, betrachtet den Gen. *cummis* als zum Fem. *cummis* gehörig; dass aber auch die Neutra *cummi* und *sinapi* den Gen. auf *is* bilden können, zeigen die unter 128 angeführten Beispiele *commis* Alexandrini, *sinapis contriti lacrimosi sinapis*. Prisc. 5, 12, 70 S. 669 (II 184, 20) decliniert *hoc gummi*, *huius gummi*, und diese Form des Gen. hat Cels. 5, 18, 1; 5, 23, 1; 5, 23, 3; 5, 28, 12 (hier wird aus dem Med. 1 *cummis* bemerkt); 6, 6, 1; 6, 6, 3; 6, 6, 4; 6, 6, 5; 6, 6, 6; 6, 6, 7; 6, 6, 8; 6, 6, 9; 6, 6, 16; 6, 6, 17; 6, 6, 19; 6, 6, 20; 6, 6, 21; 6, 6, 24; 6, 6, 25; 6, 6, 27; 6, 6, 30; 6, 6, 31; 6, 6, 33; 6, 18, 8. — Den Gen. *sinapi*, welchen Prob. Instit. art. S. 297 (IV 98, 36) aufstellt, hat Cael. Aurel. Chron. 5, 10, 118 S. 411; Iuvenc. Hist. evang. II 813; D at. *sinapi* Gargil. Mart. Medic. 29; bei Plin. N. H. 16, 36, 66 (167) *quoniam vis eadem est quae sinapi*, kann *sinapi* Dat. sein.

An diese Nomina schliesst sich *misy* an, dessen Gen. zwar bei Plin. N. H. 34, 12, 29 (114); 34, 12, 29 (117) und bei Marc. Emp. 15 *misyos*; bei Plin. N. H. 33, 4, 25 (84) und Scrib. Larg. 208; 227 *misyis*; bei demselben 34; 240 *misys* (oder *mysis*) geschrieben wird, aber bei Cels. 5, 19, 7; 5, 19, 8; 5, 19, 15; 5, 19, 27; 5, 20, 1; 6, 6, 22; 6, 6, 27; 6, 7, 2; 6, 18, 2 S. 254 ed. Daremb. zweimal und Scrib. Larg. 177 *misy*.

Über *caepe* vergl. unter 129. — Über *git* sagt Charis. 1, 17 S. 106 (I 131, 7): *Git. Varro ad Ciceronem XI per omnes casus id nomen ire debere commeminit; vulgo autem hoc gitti dicunt. Itaque ut Plinius sermonis dubii libro VI . . . .* Als monoptoton wird das Wort noch von Charis. 1, 11 S. 21 (I 34, 27) bezeichnet, als indeclin. von Prob. Cathol. 1, 56 S. 1476 (IV 31, 21); Prisc. 6, 4, 22 S. 687 (II 214, 6); Cassiod. de gramm. S. 2324; Albin. de orthogr. S. 2336 (VII 302, 28). *Gith* oder *git* steht als Gen. bei Cels. 5, 28, 18; Scrib. Larg. 70; 131; 145; Marell. Empir. 15, als Abl. Plin. N. H. 1 Inh. von B. 20 ed. Detlefsen 1 p. 44, 33.

Frit, welches Voss. de anal. 1, 34 mit *git* verbindet, ist in der einzigen dafür angeführten Stelle Varro R. R. 1, 48, 3 als Nomin. gebraucht.

Naphthas (oder auch napta geschrieben) ist ein monop-toton nach Prob. Cathol. 1, 44 S. 1465 (IV. 22, 22), welcher dabei bemerkt: Sallustius posuit; nach demselben Cathol. 1, 52 S. 1473 (IV 29, 4); 1, 54 S. 1475 (IV 16, 8) und Mar. Plotii [M. Claudii] Sacerd. 2, 50 (VI 480, 3); 2, 58 (VI 481, 20) kann hoc naphthas huius naphthae declinirt werden, wobei Sallust. in den Hist. genannt, aber auch hinzugefügt wird, das Wort sei melius indeclinabile. Den Gen. naphthae hat Plin. N. H. 2, 105, 109 (235); den Acc. naphtham Plin. N. H. 35, 15, 51 (179) und Amm. Marc. 23, 6, 38.

Ir oder hir (die letztere Schreibung ist bei Charis.) wird noch von Charis. 1, 10 S. 12 (I 24, 20); Prisc. 5, 3, 18 S. 648 (II 153, 21); 6, 9, 45 S. 698 (II 234, 8) und Phoc. 2, 9 S. 1694 (V 416, 1) für indeclin. erklärt; Prisc. an der zweiten Stelle bemerkt dabei: quamvis quidam, ut Charisius, ir iris declinaverunt. Nämlich Charis. 1, 14 S. 27 (I 42, 15) giebt hir Ηέρας harris. Hir als Nomin. gebraucht Lucil. (22, 3) bei Cie. Fin. 2, 8, 23 nach wahrscheinlicher Verbesserung, in einem anderen Casus kommt das Wort nicht vor.

Abaddir quoque (abaddier ὁ βαιτυλος), declinatum non legi, sagt Prisc. 6, 9, 45 S. 698 (II 234, 16). Derselbe 7, 7, 32 S. 747 (II 313, 24): Quidam addunt hic abaddir ὁ βαιτυλος, huius abaddiris, lapis quem pro Iove devoravit Saturnus; sed in usu hoc non inveni. Die Form abidir steht bei dem Mythogr. Latin. 1, 104. Den Plur. abaddires hat Augustin. Epist. 17 (ad Max. Madaur.).

Sil erscheint als indeclin. bei Veget. Art. vet. 4, 28, 31 sil Gallici. Aber nicht nur Cels. 5, 23, 1 und 5, 21, 3 hat den Gen. silis, und Plin. N. H. 22, 22, 37 (79) silis effigie und N. H. 24, 19, 117 (177) semen silis; Plin. N. H. 27, 7, 28 (48); 33, 12, 56 (158); 35, 6, 20 (38); 35, 11, 40 (137) den Abl. sile, und 20, 5, 18 (36) sili, sondern bei Veget. selbst 3, 40, 1 ist silis Gallici; daher in der erstgedachten Stelle desselben sil Gallici für corrumpt zu erachten ist.

Manna im alttestamentlichen Gebrauch ist Neutr. und kommt beinahe überall als Nomin. oder Accus. vor. Vergl. Tert. de carne 5, 12; Augustin. Serm. 352, 3; Salvian. Gub. Dei 1, 10, 45 und 1, 12, 55 im Corb. (sonst mannam); die Vulgata 2 Esdra 9, 20; Iosua 5, 12; Psalm. 77, 24; Baruch 1,

10; Ev. Ioh. 6, 31; 6, 41; 6, 59; Hebr. 9, 4; Apocal. 2, 17. Jedoch Deuteron. 8, 16 cibavit te manna in solitudine ist es Abl., womit Sulpie. Sev. Chron. 1, 20, 3 mannae cibo zu vergleichen. Auch im Evangelieneodex Palatin. heisst es Ioh. 6, 49 manducaverunt panem in deserto mannam, und bei Invenerunt in libr. Iosue v. 52 als Feminin. caelicolum victum nivalis manna paravit, vergl. Rönsch, Rhein. Mus. 1879, 34 S. 638 (=Collectanea philologa, herausgeg. von C. Wagener S. 30); vergl. noch Hieronym. in Psalm. 131, 16 und Augustin. Serm. 353, 2. Manna für mica turis folgt der ersten Declination.

Pascha ist zwar im Griech. indeclin., im Latein. wird es häufig nach der ersten Declin. flectiert Paschae und pascharum Tert. Cor. mil. 3; de orat. 18; Bapt. 19; ad uxor. 2, 4; adv. Marc. 4, 40; c. Prax. 23 und adv. Iud. 8; 10; Augustin. Civ. Dei 22, 8; Eugipp. Exc. Augustin. 163 S. 574, 20; Cyprian. Epist. 21, 2; 56, 3; 75, 6; Hieronym. de vir. ill. 17; 34; 35; 45; 61; 76; Sedul. 4, 1; Sulp. Sev. Chron. 2, 30, 4; Firmic. Mat. Err. prof. relig. 27, 5; Auson. Epist. 8, 9; Symmach. Epist. 10, 78 und K. Honorius an Symnach. Epist. 10, 77; 10, 80; Impp. Valent. Theod. et Aread. Cod. 3, 12, 6 (7) § 5; Impp. Honor. et Theod. 3, 12, 8 (10); pascham in dem Gedicht unter Tert. Namen adv. Marc. 2, 80; 2, 85; 2, 120; super pascha Hieronym. de vir. ill. 24; 38; 44; 61; 69; 70; 73; 118; appropinquante pascha Augustin. Civ. Dei 22, 8. Wo pascha als Accus. steht, wie Tert. Ieiun. 14; Augustin. Civ. Dei 16, 43; 22, 8; Auson. Epist 10, 17; Sulp. Sev. Chron. 1, 50, 2, ist das Wort als Neutr. gebraucht, wie pascha tuum, nostrum, celebratum, verum Prudent. Apoth. 348; 355; Hieronym. de vir. ill. 43; 45; Sulp. Sev. Chron. 1, 52, 4; Firmic. Mat. Err. prof. relig. 27, 5 gesagt wird. In der Vulgata kommt pascha oft vor, und zwar pascha als Nomin. Ev. Matth. 26, 2; Marc. 14, 1; Lue. 22, 1; Ioh. 2, 13; 6, 4; 11, 55; 1 Corinth. 5, 7; pascha als Acc. 1 Esdr. 6, 19; 3 Esdr. 1, 1; 1, 6; 1, 21; Ev. Matth. 26, 17; 26, 18; 26, 19; Marc. 14, 12; 14, 14; 14, 16; Lue. 22, 7; 22, 8; 22, 11; 22, 13; 22, 15; Ioh. 18, 28; Hebr. 11, 28; paschae als Genit. Ezech. 45, 21; Lue. 2, 41; Ioh. 12, 1; 13, 1; 19, 14; pascha abhängig von Präpositionen: ad immolandum pascha 1 Esdr. 6, 20; ante pascha Ioh. 11, 55; post pascha Act. apost. 12, 4; in pascha (als Acc.)

Ioh. 18, 39; in pascha (als Ablat.) 3 Esdr. 1, 8; Ioh. 2, 23.

Pondo wird von Charis. auch 1, 10 S. 17 (I 29, 26) und 1, 14 S. 25 (I 39, 1) zu den Monoptota gezählt. Es steht ursprünglich wie der Abl. eines defect. Nomen neben libra, as, uncia, und bedeutet an Gewicht. Plaut. Men. 3, 3, 3 (526) hue ut addas auri pondo unciam und Men. 3, 3, 17 (541) inauris da mihi faciendas pondo duom nummum, stalagmia; Pseud. 3, 2, 27 (816) eo laserpiei libram pondo diluont; Rud. 4, 2, 8 (913) neque piscium ullam uneiam hodie pondo cepi. Cato R. R. 84 mellis pondo quadrantem; R. R. 85 mellis pondo semissem und R. R. 158, 1 de perna frustum pondo semissem, vergl. Krumbiegel, Index verborum in Catonis de re rustica p. 80. Varro L. L. 5, 36, 174 libram pondo as valebat und 5, 36, 182 asses libras pondo erant. Paul. Festi unter grave aes S. 98: quia deni asses singuli pondo libras efficiebant denarium. Liv. 3, 29, 3 ut coronam auream dictatori libram pondo decreverit; Liv. 4, 20, 4 dictator coronam auream libram pondo in Capitolio Iovi donum posuit; Liv. 26, 36, 5 und 6 ut, quibus uxor filiaeve sunt, singulas uncias pondo auri relinquant, argenti, qui euruli sella sederunt, equi ornamenta et libras pondo, ut salinum patellamque deorum causa habere possint; Liv. 26, 47, 7 paterae aureae fuerunt CCLXXVI, libras ferme omnes pondo. Colum. 12, 5, 1 fici aridae pondo quadrantem und mentae viridis pondo selibram; Colum. 12, 12, 2 cum dodrante pondo mellis; Colum. 12, 20, 5 calami pondo libram und amomi pondo quadrans; Colum. 12, 22, 3 huius medicaminis pondo quadrantem; Colum. 12, 28, 1 irim cibratam, quae sit instar pondo quincunxem et trientem, foeni Graeci pondo quincunxem et trientem, schoeni pondo quincunxem in unum permisceto, tum in serias singulas addito medicaminis pondo unciam et seripula octo; Colum. 12, 30, 2 pondo quadrantem; Colum. 12, 33, 1 und 2 scillae aridae adde pondo libram und scillae aridae pondo libram et quadrantem adici oportere; Colum. 12, 57, 5 mellis adicies pondo semunciam. Cels. 5, 19, 19 aeruginis rasae pondo bessem und 5, 25, 16 resinae terebinthinae pondo sextantes. Plin. N. H. 26, 7, 19 (33) Vettonicae tusae pondo libra und N. H. 33, 12, 56 (158) pretium in pondo libras denarii duo. Gell. 2, 24, 2 neque argenti in

convivio plus pondo quam libras centum inlaturos. Dann wird pondo mit Auslassung von librae anstatt dieses Wortes gebraucht. Charis. 1, 12 S. 22 (I 35, 21): Quinquam unum pondo non dici sciamus, sed in libram referamus, ut puta unam libram, duas libras; duo enim pondo et deinceps observamus. Zwölftafelgesetz bei Gell. 20, 1, 45 quindecim pondo ne minore aut si volet maiore vincito. Plaut. Asin. 2, 2, 33 (299) quot pondo ted esse censes nudum?; Persa 2, 2, 49 (231) tu quidem haud etiam es octoginta pondo; Trucul. 4, 5, 21 (913) plus decem pondo amoris pauxillis per perdidi. Varro (de vita populi Romani lib. III) bei Non. S. 149, 15 rettulit auro pondo mille octingentum septuaginta quinque und (de vita populi Romani lib. III) bei Non. S. 163, 27 corona aurea pondo ducentum. Cic. Invent. 2, 40, 116 vasorum argenteorum pondo centum; pro Caelent. 64, 179 auri quinque pondo abstulit; pro Flacc. 28, 68 expensum est auri pondo centum paulo minus; Parad. 3, 1, 21 cum lucrari impune posset auri pondo decem. Caes. bell. civ. 2, 18, 4 argenti pondo XX milia. Bell. Afric. 97, 3 XXX centenis milibus pondo olei. Sallust. Iug. 62, 5 argenti pondo ducenta milia. So ferner Liv. 1, 55, 9 qui quadraginta milia pondo argenti seposita in eam rem scribit; Liv. 5, 48, 8 mille pondo auri pretium populi gentibus mox imperaturi factum; Liv. 7, 38, 2 fuit pondo viginti quinque; Liv. 8, 14, 6 ut eius .. usque ad mille pondo assium clarigatio esset; Liv. 10, 46, 5 argenti . pondo mille octingenta triginta; Liv. 21, 62, 8 donum ex auri pondo quadraginta Lanuvium Iunoni portatum est; Liv. 22, 1, 17 ut Iovi primum donum fulmen aureum pondo quinquaginta fieret; Liv. 22, 23, 6 ut argenti pondo bina et selibras in militem praestaret; Liv. 22, 37, 5 iam omnium primum ominis causa Victoriam auream pondo ducentum ac viginti adferre sese; Liv. 25, 39, 13 in ea praeda fuisse clipeum argenteum pondo centum triginta septem; Liv. 26, 14, 8 argenti triginta milia pondo; Liv. 26, 47, 7 librae ferme omnes pondo und an vielen anderen Stellen. Val. Max. 2, 9, 4 decem pondo argenti. Senec. Epist. 95, 42 quattuor pondo et selibram fuisse aiebant Colum. 7, 4, 2 tum etiam cordi foeni septena pondo; Colum. 12, 18, 7 sunt satis sesquicullearibus dolis picis durae pondo vicenaqua; Colum. 12, 41 mellis optimi pondo decem. Plin. N. H. 7, 20, 19 (83) cothur-

nis quingentum pondo caleiatum per scaenam ingredi; N. H. 9, 30, 48 (93) reliquiae adservatae miraculo pependere pondo DCC; N. H. 11, 42, 97 (241) ad singula milia pondo premitur; N. H. 18, 7, 10 (54) LX pondo panis e modio reducunt. N. H. 33, 6, 31 (58) si quinariae erunt sexagena pondo; N. H. 33, 3, 15 (51) XVI pondo annua in quinquaginta annos; N. H. 33, 11, 50 (141) triginta duo libras argenti Africanus sequens heredi reliquit idemque, cum de Poenis triumpharet, III CCCLXX pondo transtulit und frater eins pondo mille habuit; N. H. 33, 11, 50 (142) propter quinque pondo notatum a censoribus triumphalem senem fabulosum iam videtur; N. H. 37, 9, 43 (127) inde erutam chrysolithon XII pondo a se visam. Quintil. 6, 3, 79 eum ei Galli torquem aureum centum pondo dedissent; Quintil. 7, 6, 11 argenti pondo quinque milia; Quintil. 7, 9, 9 argenti quod elegerit pondo centum. Bei Liv. 27, 4, 9 terna pondo paterae aureae und 44, 14, 2 torquis aureus duo pondo, ferner bei Vitruv. 10, 11, 3 balista duo pondo saxum mitterre debet, steht der Accus. ebenso wie in den obigen Beispielen Cato R. R. 158, 1 de perna frustum pondo semissem; Liv. 3, 29, 3 und 4, 20, 4 coronam auream libram pondo und 26, 47, 7 paterae aureae libras ferme omnes pondo; und wo in dieser Construction das Zahlwort ein Indeelin. ist, darf man mit gleichem Recht den Accus. wie den Genit. erkennen. Vergl. über pondo Sanct. Min. 4, 4 und Periz. Anm. 53, Gronov pec. vet. 1, 6, 7, Rudd. 1 S. 116.

Semis, welches sonst, wie Charis. 1, 15 S. 68 (I 89, 9) und Prisc. 6, 12, 66 S. 708 (II 250, 18) bemerken, im Gen. semissis hat (vergl. unter 48), kann in Verbindung mit einer ganzen Zahl durch alle Casus unverändert bleiben, welcher Gebrauch indessen öfters durch Anwendung der Abbreviatur S. verdunkelt ist, wie z. B. Cato R. R. 18, 1 in Angaben des Masses und Gewichts geschrieben wird foramina longa P. III. S.; ebenso R. R. 18, 2 foramen primum P. I. S. inter arbores et arbores und lingulam P. II. S.; R. R. 18, 3 longum P. V., latum P. II. S., crassum P. I. S.; R. R. 18, 5 longum P. II. S., latum P. II. S., crassum P. II. S. und trabeculam pedum XXIII. S.; R. R. 18, 6 latam P. III. S.; Cels. 5, 18, 11 panacis P. x. S., plumbi combusti P. x. I. S.; Cels. 5, 18, 12 caleis P. S., sevi bubuli P. II. S.: Cels. 5, 18, 17 fuliginis turis

P. S.; Cels. 5, 18, 23 sevi taurini P. S.; Cels. 5, 18, 28 cereae P. S.; Cels. 5, 18, 31 singulorum P. S.; Cels. 5, 19, 4 aeruginis P. S.; Cels. 5, 19, 9 salis ammoniaci P. S. Vollständig wird semis geschrieben Cie. Verr. 3, 49, 116 multi HS binos, multi HS singulos semis, im Lag. 42; Vitruv. 5, 1, 6 pedes duos semis, pedem unum semis und 5, 6, 3 latitudines ne plus pedes duos semis, ne minus pedes duo constituantur; Frontin. Aquaed. 7 ductus habet longitudinem passuum sexaginta milium et DCCX et semis, rivo subterraneo passuum quinquaginta quattuor milium CCXXXVII semis; Veget. R. milit. 2, 7 (ed. Lang p. 42, 7) duplares duas, sesquiplares unam semis consequebantur annonam; 2, 8 (p. 42, 18) princeps primae cohortis centuriam semis, hoc est CL homines, gubernabat; 2, 8 (p. 43, 3) item secundus hastatus centuriam semis, id est CL homines, regebat; 2, 15 (p. 49, 9) hastili pedum quinque semis, quod pilum vocabant; 2, 15 (p. 49, 14) hastili pedum trium semis, quod tune vericulum, nunc verutum dieitur; 3, 8 (p. 83, 10) longus pedes semis; Pallad. 2, 10, 2 pedum duorum et semis und duorum et semis (oder duum semis) pedum; Pallad. 2, 18, 3 pedibus duobus semis; Pallad. 2, 18, 4 duorum semis pedum; Pallad. 2, 13, 7 duobus semis pedibus und in pedem semis (d. i. in pedem unum semis); Pallad. 2, 15, 6 pede uno semis; Pallad. 3, 9, 10 duos semis pedes; Pallad. 3, 10, 1 pedum duorum semis; Scrib. Larg. 177 duum, trium semis; Impp. Valent. et Martian. Cod. 12, 41, 10 duas semis domos und unam semis domum; C. I. L. 3, 53 und 3, 61 hora prima semis. Bei Vitruv. 4, 1, 8 war octo semis Conjectur, in den Hdsehr. ist novem. Bei Ascon. zu Cie. in Pison. 4, 9 ist in den Worten frumentum quod antea senis aeris ac trientibus in singulos modios dabatur, von Manut. senis in semis geändert nach Cic. pro Sest. 25, 55 remissis semissibus et trientibus; aber vielleicht schrieb auch Ascon. semissibus. Übrigens wird das Wort von anderen auch in Verbindung mit einer ganzen Zahl decliniert, wie Liv. 6, 16, 6 bina iugera et semisses agri; Liv. 39, 7, 5 vicenos quinos et semisses; Liv. 41, 13, 5 quinquagena et singula iugera et semisses agri; Vitruv. 3, 3 (2), 12 in partes sex et semissem und quinque et semisse superior; Colum. 3, 13, 8 duos pedes et semissem; Apul. bei Prisc. 6, 12, 66 S. 708 (II 251, 1) dipondium (oder dupondium) semissem; Prisc. de

fig. numer. 2, 9 S. 1347 (III 407, 29) duarum semissis librarum.

Was die übrigen von den obengenannten Grammatikern als indeclin. aufgeführten Nomina anbetrifft, so sagt über nihil auch Varro L. L. 9, 37, 54: *De homine dicimus: hic homo nihil est, et huius hominis nihil et hunc hominem nihil.* Es ist dies nämlich nichts anderes als der Gen. von nihilum. — Nequam ist ein indeclin. Adjectivum, vergl. Adject. 53 Band II 171. Über fas, nefas, instar, pedum, pus, virus vergl. unter 116, über tabo unter 117, über nugas unter 113, über das adjectivisch gebrauchte frugi unter 117.

132. Über barbarische Nomina propria sagt Prise. 5, 2, 11 S. 644 (II 148, 6): *In im unum poprium neutrum Cim, nomen vici, ut dicit Celsus. Et barbara indeclinabilia non solum in am et in im, sed in alias quoque litteras terminant, in quas Latina vel Graeca nomina non solent desinere. ut Abraham, Ioachim, Loth, Ruth, Iacob, David, Balae.* Sed haec nomina nulla regula Latina vel Graeca sunt moderanda, nisi transferantur in aliquam declinabilem formam, quod quidam historie fecerunt, ut *Abrahamus Abrahami.* Derselbe 6, 5, 24 S. 688 (II 215, 13): *In im unum indeclinabile, Cim (nomen est vici), ut dicit Celsus.* Nach Varro L. L. 8, 36, 64 und 65 werden zwar die Namen der Perser et eeterorum quos vocant barbaros (§ 65 nennt er die Gallier) cum easibus gesprochen, dagegen die der Phönizier und Ägyptier singulis casibus.

Im Bell. Afr. 79, 2 ist ab Aggar, wie Cap. 67, 1 ad oppidum Aggar und 76, 3 ad Aggar. — C. I. L 8, 5683 und 8, 5695 (Inser. de l'Algér. 2470 und 2565) steht Sigus als Locat. — Dagegen hat Sallust. Iug. 37, 3 zwar ad oppidum Suthul, aber Cap. 38, 2 relieto Suthule, wie Prob. Cathol. 1, 12 S. 1444 Suthul Suthulis (IV 6, 3) decliniert. — Liv. bildete nach Prise. 5, 2, 10 S. 643 (II 146, 19); 6, 4, 22 S. 686 (II 213, 16 und 214, 2) von dem Namen des Maurischen Königs Bogud den Gen. Bogudis und den Acc. Bogudem. Bogudem ist auch Bell. Alex. 59, 3; Bogudis Asin. Poll. Epist. bei Cie. Epist. ad Fam. 10, 32, 1 (vergl. J. H. Schmalz, Über den Sprachgebrauch des Asinius Pollio S. 8; 9); Bell. Afr. 23, 1; Suet. Caes. 52. Das bei Prise. S. 687 (II 214, 4) hinzugefügte Beispiel aus Liv., circa Pulpud, beweist ebenso wenig wie die Worte des Mela 2, 6, 90 inter Subur, dass diese Städtenamen

indeclin. sind. Aber der Ägyptische Name Theuth (früher Thoth geschrieben) ist im Accus. unverändert geblieben bei Cic. Nat. Deor. 3, 22, 56 und Laet. Instit. 1, 6, 3.

Vorzüglich biblische Namen werden als Indeclin. gebraucht. Sala als Accus. Augustin. Civ. Dei 16, 3, 10; Liber Generationis ed. Frick p. 8, 12; Chronic. 334 ed. Frick p. 84, 29; 109, 5; Liber Chronecor. ed. Frick p. 428, 17; für Sala ist auch Salam als Nomin. und Acc. geschrieben. Thara als Abl. Vulg. Esther 12, 1; als Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 10; Chron. 334 ed. Frick p. 109, 17; Hilarian. de cursu temporum ed. Frick p. 160, 17; Chron. 452 ed. Frick p. 178, 7, daneben auch Acc. Tharam Liber Generationis ed. Frick p. 36, 15; Exc. Lat. Barbari ed. Frick p. 220, 21. Esau als Gen. Vulg. Gen. 36, 1; 36, 9; 36, 10; 36, 12; 36, 14; 36, 15; 36, 17; 36, 18; 36, 19; Deut. 2, 4; 2, 5; 2, 8; 2, 12; 2, 22; 2, 29; 1 Par. 11, 34; 11, 35; Abd. (Obadi.) 18; Augustin. Civ. Dei 16, 42; 18, 31; als Dat. Vulg. Gen. 32, 4; 32, 18; Iosua 24, 4 (bis); als Abl. Vulg. Abd. (Obadi.) 8; 9; Augustin. Civ. Dei 16, 41; als Acc. Vulg. Gen. 25, 28; Ierem. 49, 10; 4 Esdr. 3, 16; Abd. (Obadi.) 6; 19; 21; Malach. 1, 3; Rom. 9, 13; Augustin. Civ. Dei 15, 15; Sulpic. Sever. Chron. 1, 8; Origo Humani generis ed. Frick p. 144, 1; ad Esau Vulg. Gen. 32, 3; 32, 6. Ragau als Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 10. Nave als Gen. Laet. Instit. 4, 14, 12; Augustin. Civ. Dei 18, 11; 18, 12; 18, 13. Noe als Gen. Vulg. Gen. 6, 9; 8, 1; 10, 32; Augustin. Civ. Dei 15, 10; 15, 11; 15, 15; 15, 20; 15, 24; 15, 26; 16, 1; 16, 12; Sulp. Sever. Chron. 1, 4, 2; 1, 4, 7; als Dat. Vulg. Gen. 7, 9; 9, 1; Augustin. Civ. Dei 15, 26; als Acc. Vulg. Gen. 5, 29; 4 Esdr. 3, 11; Augustin. Civ. Dei 15, 15; 15, 20; 16, 1; 16, 12; 17, 1; Sulp. Sever. 1, 3, 1; als Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 11; 16, 43; ad Noe Vulg. Gen. 6, 13; 7, 9; 7, 15; 8, 15; 9, 17. Osee als Gen. Vulg. 4 Regg. 18, 1; 18, 9; 18, 10; Augustin. Civ. Dei 18, 27; als Acc. Cyprian. Testim. 1, 19; 2, 6; 2, 25; 3, 47 und Epist. 67, 3; 67, 4; 69, 9; Vulg. Num. 13, 17; 4 Regg. 17, 4; als Abl. Cyprian. Testim. 3, 1; Sulp. Sev. Chron. 1, 49, 2; ad Osee Vulg. Osea 1, 1; 1, 2; in Osee Rom. 9, 25. Heli als Gen. Vulg. 1 Regg. 1, 3; 2, 11; 2, 12; 4, 4; 4, 11; 3 Regg. 2, 27; 4 Esdr. 1, 2; Augustin. Civ. Dei 17, 5; Liber Generationis ed. Frick p. 44, 9; Exc.

Lat. Barbari ed. Frick p. 226, 11; 246, 5; 246, 12; 246, 17; 300, 24, aber Gen. Helis Liber Generationis p. 66, 19; als Dat. Vulg. 1 Regg. 1, 25; 3, 15; als Acc. Augustin. Civ. Dei 17, 5; Sulp. Sever. 1, 28, 8; 1, 29, 7; Origo Humani generis ed. Frick p. 151, 23; als Abl. Vulg. 1 Regg. 1, 9; ex Heli Vulg. 1 Regg. 14, 3; ad Heli Vulg. 1 Regg. 2, 27; 3, 5; 3, 6; 3, 8; 4, 16; adversum Heli Vulg. 1 Regg. 3, 12: coram Heli Vulg. 1 Regg. 3, 1. Iehu als Gen. Vulg. 3 Regg. 16, 7; 16, 12; 19, 17; 4 Regg. 9, 17; 9, 20; 12, 1: 13, 1; 14, 8; 2 Par. 20, 34; Osea 1, 4; als Acc. Vulg. 4 Regg. 9, 2; 9, 21; 9, 22; 9, 31; 1 Par. 2, 38; 2 Par. 25, 17; Sulpie. Sever. 1, 45, 5; ad Iehu 3 Regg. 16, 1; 4 Regg. 10, 5; 10, 30; 15, 12; adversum Iehu 2 Par. 22, 7. Necho als Gen. Vulg. 2 Par. 35, 22; Ierem. 46, 2; als Dat. Vulg. 4 Regg. 23, 35; als Acc. Sulpie. Sever. 1, 52, 5. Iacob als Gen. Vulg. Gen. 27, 22; 27, 36; 29, 13; 30, 42; 31, 33: 32, 18: 32, 32 u. a. m.; Augustin. Civ. Dei 15, 19; 16, 37; 16, 40; Prudent. Cathem. 12, 186; Sulp. Sever. 1, 10, 2; 1, 14, 2; Liber Generationis ed. Frick p. 68, 1; als Dat. Vulg. Gen. 28, 6 u. a. m.: als Acc. Vulg. Gen. 25, 25; 25, 28; 27, 41; 27, 42; 28, 1 u. a. m.; Augustin. Civ. Dei 15, 15 (nach Matth 1, 2) und 16, 11; Cyprian. Epist. 58, 10 und 59, 2; Liber Generationis p. 38, 3; Origo Humani generis p. 144, 1; 150, 17; Hilarian. de cursu temporum p. 161, 19; Exe. Latina Barbari p. 222, 16; Liber Chronee. p. 429, 10; als Abl. Vulg. Gen. 27, 30 u. a. m.; Lact. Instit. 4, 13, 10 (nach Num. 24, 17); Augustin. Civ. Dei 16, 37; 16, 40; 16, 43; Sulp. Sever. 1, 9, 6; 1, 9, 7; ad Iacob Vulg. Gen. 31, 51; 32, 6 u. a. m.; Chronic. 334 p. 109, 23: Hilarian. de cursu temporum p. 162, 1; contra Iacob Vulg. Gen. 31, 24. Iob als Gen. Vulg. Tob. 2, 12: Iob 2, 11; Iacob, 5, 11; als Dat. Tob. 2, 15; Iob 32, 1; 38, 1: als Acc. Iob 1, 8; 2, 3; 2, 7; 32, 3; 32, 4; 32, 12; als Vokat. Iob 33, 31; als Abl. Augustin. Civ. Dei 18, 47; adversum Iob Iob 32, 2. Achab als Gen. Vulg. 3 Regg. 18, 9; 21, 1: 21, 8; 21, 18; 22, 41; 22, 50; 22, 52; 4 Regg. 3, 1: 8, 16; 8, 18; 8, 25; 8, 28; 8, 29; 9, 7; Sulpie. Sever. 1, 45, 2; Liber Generationis p. 64, 12; Exe. Lat. Barbari p. 252, 3 (auch Achap Liber Generationis p. 64, 8 und Achaz daselbst p. 46, 23 geschrieben); als Dat. Vulg. 3 Regg. 18, 1: 18, 2; 18, 44; ad Achab Vulg.

3 Regg. 17, 1; 18, 41; 20, 2; 20, 13; 21, 15; de Achab Vulg.  
3 Regg. 21, 21; 4 Regg. 9, 8; 10, 17. Ioab als Gen. Vulg.  
2 Regg. 3, 29; 14, 19; 14, 30; 17, 25; 23, 24; 1 Par. 11, 20;  
27, 7; 1 Esdr. 8, 9; 2 Esdr. 7, 11; als Dat. Vulg. 2 Regg. 19,  
1; Sulpic. Sever. 1, 37, 6; 1, 42, 4; als Acc. Vulg. 2 Regg. 10,  
7; 11, 1; 11, 18; 1 Par. 4, 14; 19, 8; ad Ioab Vulg. 2 Regg.  
2, 14: 2, 22; 2, 26; 3, 31; 11, 6; 11, 14; 14, 21; 14, 29; 14,  
32; 18, 12; 18, 22; 20, 21; 20, 22; 24, 2; 1 Par. 21, 2; cum  
Ioab Vulg. 2 Regg. 11, 16; 20, 15; 3 Regg. 1, 7; pro Ioab  
Vulg. 2 Regg. 19, 13; 20, 11. Nadab als Dat. Sulpic. Sever.  
1, 37, 6; 1, 42, 4; als Abl. Vulg. Lev. 10, 1. Raab als Gen.  
Vulg. Psalm. 86, 4; Prudent. Dipt. 61. Oreb als Acc. Vulg.  
Iudie. 7, 25: 8, 3; Psalm. 82, 12; Iesai 10, 16; als Abl. Laet. Instit.  
4, 17, 4; Isaac als Gen. Vulg. Gen. 25, 19; 26, 20: 26, 32;  
26, 35; 31, 42; 35, 28; 46, 1; 48, 16: Exod. 32, 13: 3 Regg.  
18, 36; 1 Par. 29, 18; Ierem. 33, 26; Luc. 3, 34; Rom. 9, 10;  
Augustin. Civ. Dei 16, 35; 16, 37; Sulpic. Sever. 1, 14, 2;  
Origo Humani generis p. 143, 28; Chronic. 452 p. 178, 12;  
Exc. Latin. Barbari p. 280, 20: als Dat. Vulg. Gen. 24, 4; 24,  
14; 24, 66; 25, 5; 25, 11; Exod. 33, 1; Num. 32, 11; Deuter.  
1, 8; 4 Esdr. 1, 39; 3, 16; Barneb 2, 34; Hebr. 11, 20; Iacob.  
2, 21; Augustin. Civ. Dei 16, 33 (nach Gen. 34, 3; 34, 4) und  
18, 3; als Acc. Vulg. Gen. 22, 2; 22, 3; 22, 9; Ios. 24, 4;  
1 Par. 1, 34; Daniel 3, 35; Luc. 13, 28; 20, 37; Act. apost.  
7, 8; Augustin. Civ. Dei 15, 15 (nach Matth. 1, 2) und 18, 3;  
Cyprian. Epist. 58, 10; Prudent. Perist. 10, 748; Sulpic. Sever.  
1, 6, 3; 1, 7, 4; Liber Generationis p. 38, 2; Origo Humani  
generis p. 143, 4; Hilarian. de cursu temporum p. 160, 26;  
Chronic. 452 p. 178, 11; Exc. Lat. Barbari p. 220, 10; 220,  
29; 222, 2; Liber Chrouec. p. 429, 7; als Abl. Vulg. Genes.  
24, 64; Augustin. Civ. Dei 16, 32; 16, 34; 18, 4; Sulpic. Sever.  
1, 7, 6; als Vok. Vulg. Tob. 7, 15; ab Isaac Vulg. Gen. 25, 6;  
Hilarian. de cursu temporum p. 161, 16; 161, 26; ad Isaac  
Vulg. Gen. 17, 21; 26, 16; 27, 46; 31, 18; 35, 27; Psalm. 104,  
9; 2 Mach. 1, 2; usque ad Isaac 4 Esdr. 6, 8; cum Isaac  
Genes. 21, 9; 21, 10; Exod. 2, 24; Lev. 26, 42; 4 Regg. 13,  
23; 1 Par. 16, 16; Hebr. 11, 9; in Isaac Vulg. Gen. 21, 12;  
Ecli. 44, 24; Rom. 9, 7; Hebr. 11, 18; secundum Isaac  
Vulg. Galat. 4, 28; super Isaac Vulg. Gen. 22, 6. Melchi-

sedec als Gen. Vulg. Psalm. 109, 4; Hebr. 5, 6; 5, 20; 11, 17; Augustin. Civ. Dei 17, 5; 17, 20; als Abl. daselbst 16, 22; Sulp. Sev. 1, 5, 6. Abimelech als Gen. Vulg. Iudic. 9, 21; 9, 53; Psalm. 51, 2; als Dat. Vulg. Iudic. 9, 27; als Acc. Vulg. Iudic. 9, 6; 9, 16; 9, 18; 9, 20; 9, 29; Augustin. Civ. Dei 16, 30; Sulpie. Sever. 1, 8, 2; 1, 35, 5; ad Abimelech Vulg. Gen. 20, 3; 26, 1; Iudic. 9, 31; contra Abimelech Vulg. Iudic. 9, 39; in Abimelech Vulg. Iudic. 9, 19; 9, 24; post Abimelech Vulg. Iudic. 9, 3; 10, 1. Amalec als Acc. Vulg. 1 Regg. 15, 3; 15, 20; 15, 32; Laet. Inst. 4, 17, 12 (Amalech); als Vok. o Amalec Vulg. Iudic. 5, 14; ab Amalec Vulg. 1 Regg. 15, 6; contra Amalec Vulg. Exod. 17, 9; 17, 10; 17, 16; ex Amalec Vulg. 1 Regg. 15, 12; in Amalec Vulg. Iudic. 5, 14; 12, 15; 1 Regg. 28, 18. Iosedech als Gen. Vulg. 1 Esdr. 3, 8; 5, 2 u. a. m; Laet. Instit. 4, 14, 12; als Acc. Vulg. 1 Par. 6, 14. Enoch (Henoch) als Gen. Augustin. Civ. Dei 15, 8; 15, 19; 15, 20; als Dat. Vulg. 4 Esdr. 6, 51; als Acc. Vulg. Gen. 4, 17; 5, 18; 4 Esdr. 6, 29; Augustin. Civ. Dei 15, 8; 15, 13; 15, 17; 15, 23; Sulpie. Sever. 1, 2, 3; 1, 2, 5. Lamech als Gen. Augustin. Civ. Dei 15, 10; 15, 20; als Acc. Vulg. Gen. 5, 25; Augustin. Civ. Dei 15, 11; 15, 13; 17, 20; Sulpie. Sever. 1, 2, 4; 1, 2, 6; als Abl. Augustin. Civ. Dei 15, 20; de Lamech Vulg. Gen. 4, 24. Phalech als Gen. Augustin. Civ. Dei 16, 11; als Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 3; 16, 10; 16, 11. Seruch als Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 10. David als Gen. Vulg. Ruth 4, 17; 1 Regg. 16, 20; 17, 50; 18, 1; 18, 23 u. a. m.; Hieronym. in Oseam 1; Laet. Inst. 4, 13, 21; 4, 13, 24; 4, 14, 1; 4, 18, 31; Augustin. Civ. Dei 17, 1; 17, 7; 17, 8; 17, 9; 17, 11; 17, 19; Prudent. Apoth. 418; Psych. 386 und Dipt. 77; Sulpie. Sever. 1, 34, 7; 1, 35, 8; als Acc. Vulg. Ruth 4, 22; 1 Regg. 16, 19; 17, 38; 17, 55; 18, 9; 18, 12; 18, 16; 18, 25; 18, 29; 19, 1; 19, 4 u. a. m.; Laet. 4, 8, 13; 4, 13, 22; 4, 15, 3; Augustin. Civ. Dei 15, 15; 16, 24; 16, 43; 17, 1; 17, 12; Sulpie. Sever. 1, 34, 6; 1, 35, 5; 1, 36, 4; als Dat. Vulg. 1 Regg. 17, 43; 18, 4; 18, 8; 18, 19 u. a. m.; Laet. 4, 13, 22 (nach 2 Sam. 7, 5); Augustin. Civ. Dei 17, 7; 17, 8; 17, 9; 17, 11; 17, 12; Sulpie. Sever. 1, 35, 10; als Abl. Augustin. Civ. Dei 17, 8; 17, 9; 17, 10; 17, 18; Sulpie. Sever. 1, 36, 2; 1, 42, 2; ad David Vulg. 1 Regg. 17, 17; 17, 33;

17, 37; 17, 43; 17, 44; 18, 17; 18, 21; 18, 22; 18, 25 u. a. m.; adversum David Vulg. 1 Regg. 17, 41 u. a. m.; contra David Vulg. 1 Regg. 17, 28; 17, 48 u. a. m.; cum David Vulg. 1 Regg. 18, 28 u. a. m.; de David Vulg. 1 Regg. 19, 4 u. a. m.; in David Vulg. 1 Regg. 16, 13 u. a. m. Iared oder Iareth als Gen. Vulg. Gen. 5, 20; als Acc. Vulg. Gen. 5, 15; 1 Par. 4, 18; Augustin. Civ. Dei 15, 13; Sulpic. Sever. 1, 2, 5. Nembrod als Acc. Vulg. Gen. 10, 8; 1 Par. 1, 10; Sulpic. Sever. 1, 4, 3. Baal als Gen. Vulg. Num. 22, 41; Iudie. 6, 25; 6, 28; 6, 30; 6, 31; 3 Regg. 18, 19; 18, 25; 18, 40; 4 Regg. 3, 2; 10, 19; 10, 21; 10, 22; 10, 23; 10, 25; 10, 26; 11, 18; 23, 5; 2 Par. 23, 17; Prudent. Apoth. 325; als Dat. Vulg. 3 Regg. 16, 31; 16, 32; 22, 54; 4 Regg. 10, 20; 17, 16; 21, 3; 23, 4; Ierem. 32, 29; 32, 35; Osea 2, 8; 10, 14; Sophon. 1, 4; Hieronym. in Oseam 2; Prudent. Cath. 12, 196; Acc. Vulg. 4 Regg. 10, 18; 10, 28; Sedul. 5, 147; als Vok. Vulg. 3 Regg. 18, 26; ante Baal Vulg. 3 Regg. 19, 18; Rom. 11, 4; contra Baal Augustin. Civ. Dei 17, 22; cum Baal Vulg. Indic. 8, 33; in Baal Vulg. Ierem. 2, 8; 23, 13; Osea 13, 1. Abel als Gen. Vulg. Matth. 23, 35; Luc. 11, 51; als Acc. und Abl. Vulg. Hebr. 12, 24; Tert. adv. Valent. 29; Augustin. Civ. Dei 15, 15; 15, 17; 15, 18; 18, 51; Cyprian. de zelo 5 und Epist. 58, 5; 59, 2; Prudent. Dipt.; 7 ad Abel Vulg. Gen. 4, 4; 4, 8; pro Abel Vulg. Gen. 4, 25. Daniel als Acc. Sulpic. Sever. 2, 6, 4, in der Vulg. aber wird Daniel decliniert, und zwar Danielis Gen. Dan. 6, 26; 14, 4; 14, 21; 14, 40; Dat. Danieli 4 Esdr. 12, 11; Dan. 1, 9; 1, 17; 2, 15; 2, 19; 2, 26; 2, 47; 6, 4; 6, 5; 10, 1; 14, 33; Acc. Danielem Dan. 2, 25; 2, 46; 2, 48; 6, 11; 6, 16; 6, 23; 6, 24; 6, 27; 12, 13; 14, 28; 14, 29; 14, 31; 14, 39; Vok. Daniel Dan. 6, 20; 9, 22; 10, 11; 10, 12; 12, 4; 12, 9; Abl. Daniele Ezech. 28, 3; a Daniele Matth. 24, 15; in Daniele Dan. 5, 12; pro Daniele Dan. 6, 14; contra Danielem Dan. 6, 17. Gabriel als Acc. Prudent. Perist. 2, 454. Iesabel als Gen. Hieronym. in Oseam 1. Iobel als Acc. und Thobel als Gen. und Acc. Augustin. Civ. Dei 15, 17 (nach Gen. 4, 20, 22). Ismael als Gen. Vulg. Gen. 25, 12; 36, 3; 2 Par. 19, 11; Judith 2, 13; als Acc. Vulg. Gen. 17, 23; 2 Par. 23, 1; Ierem. 40, 14; 40, 15; Sulpic. Sever. 2, 4, 2; ad Ismael (Ismahel) Ierem. 41, 8;

adversum Ismael (Ismahel) Ierem. 41, 12; cum Ismael (Ismahel) Ierem. 41, 13; super Ismael Gen. 17, 20, in der Vulg. wird Ismael an einigen Stellen auch fleetiert, Gen. Ismaelis Gen. 25, 16; 25, 17; 1 Par. 1, 29; 1, 31; Acc. Ismaelem Gen. 16, 16; ad Ismaelem Gen. 28, 9. Israel als Gen., Dat., Acc., Abl. an vielen Stellen in der Vulg., als Gen. Lact. 4, 11, 6 (nach 1 Reg. 19, 10); 4, 12, 18 (nach Ies. 45, 3), 4, 17, 12; 4, 20, 6 (nach Ierem. 31, 31); Augustin. Civ. Dei 15, 13; 16, 24; 16, 41; 17, 5 (nach 1 Sam. 2, 28; 2, 29; 2, 30); als Acc. Lact. 4, 18, 32 (nach 1 Reg. 9, 7); Augustin. Civ. Dei 17, 7; als Abl. Lact. 4, 13, 10 (nach Num. 24, 17); Augustin. Civ. Dei 17, 7. Samuel als Gen. Vulg. 1 Par. 6, 28; 11, 3; als Acc. 1 Regg. 3, 4; Cyprian. Epist. 66, 3; ad Samuel 1 Regg. 15, 10; Act. Apost. 13, 20; de Samuel Hebr. 11, 32; gewöhnlich wird Samuel in der Vulg. fleetiert, Gen. Samuelis 1 Regg. 7, 13; 8, 19; 9, 15; 13, 8; 28, 20; 1 Par. 29, 29; 4 Esdr. 7, 37; Dat. Samueli 1 Regg. 3, 21; 15, 12; Acc. Samuelem 1 Regg. 3, 6; 3, 8; 3, 16; 12, 19; 19, 20; 28, 11; 28, 12; Vok. Samuel 1 Regg. 3, 10; ad Samuelem 1 Regg. 3, 11; 7, 8; 8, 4; 8, 7; 8, 22; 9, 18; 10, 14; 11, 12; 12, 19; 15, 20; 15, 24; 16, 1; 16, 7; a Samuele 1 Regg. 10, 9; coram Samuele 1 Regg. 16, 10; 19, 24. Malalehel (oder Malaleel) als Acc. Augustin. Civ. Dei 15, 12; Sulpic. Sever. 1, 2, 5. Rachel als Gen. Vulg. Gen. 35, 20; Ierem. 31, 15; Sulpic. Sever. 1, 9, 3; als Acc. Gen. 29, 28; pro Rachel Gen. 29, 18; 29, 20; 29, 25; daneben auch Gen. Rachelis Vulg. Gen. 30, 22; 35, 25. Saul als Gen. Vulg. 1 Regg. 14, 1; 14, 16; 14, 49; 14, 50; 14, 51; 14, 52; 16, 15; 17, 8; 17, 31; 18, 5; 18, 6; 18, 19; 18, 20; 18, 23; 18, 24; 19, 10; 20, 25; 21, 7; 22, 9; 23, 12; 23, 16; 23, 17; 26, 12; 27, 1; 29, 3; 31, 12; 2 Regg. 1, 21; 1, 22; 2, 8; 2, 10; 2, 12; 3, 1; 3, 6; 3, 8; 3, 10; 3, 13; 3, 14; 4, 1; 4, 2; 4, 4; 4, 8; 6, 16; 6, 20; 6, 23; 9, 1; 9, 2; 9, 3; 9, 6; 9, 7; 9, 9; 16, 5; 16, 8; 19, 17; 19, 24; 21, 7; 21, 11; 21, 12; 21, 13; 21, 14; 22, 1; 1 Par. 1, 49; 5, 10; 10, 12; 12, 2; 12, 29; 13, 3; 15, 29; Psalm. 17, 1; 56, 1; Mach. 4, 30; als Dat. 1 Regg. 31, 11; als Acc. 1 Regg. 15, 11; 16, 1; 16, 23; 23, 10; 26, 7; 31, 8; 2 Regg. 2, 4; 1 Par. 8, 33; 10, 2; 10, 5; 10, 8; Act. Apost. 13, 21; Saul als Acc. Augustin. Civ. Dei 17, 7; Cyprian. de bono patient. 10 und Epist. 3, 1;

Sulpic. Sever. 1, 33, 5; 1, 34, 1; als Abl. 2 Regg. 2, 5; Sulpic. Sever. 1, 50; a Saul 1 Regg. 16, 14; 17, 15; 2 Regg. 17, 15; ad Saul 1 Regg. 9, 3; 9, 27; 14, 40; 14, 45; 15, 1; 15, 13; 15, 16; 15, 26; 16, 21; 17, 34; 17, 39; 18, 1; 18, 18; 19, 4; 19, 17; 23, 27; 24, 10; 24, 17; 26, 1; 26, 6; 28, 12; 28, 15; 28, 21; Psalm. 53, 2; adversus Saul 1 Par. 12, 19; ante Saul 1 Regg. 9, 24; 28, 25; contra Saul 2 Regg. 21, 4; 1 Par. 10, 3; cum Saul 1 Regg. 14, 21; in Saul 1 Regg. 11, 6; 19, 9; 24, 8; 31, 2; 31, 3; post Saul 1 Regg. 17, 13; propter Saul 2 Regg. 21, 1; super Saul 2 Regg. 1, 12; 1, 17; 1, 24; 1 Par. 10, 11; daneben kommen auch noch folgende Formen vor: Gen. Saulis 1 Regg. 11, 4; Dat. Sauli 1 Regg. 9, 19; 14, 33; 16, 20; 19, 19; 20, 28; 20, 32; 22, 22; 23, 13; 27, 4; 2 Regg. 21, 8; Psalm. 51, 2; Acc. Saulem 1 Regg. 9, 17; 9, 22; 9, 26; 15, 31; 15, 35; 17, 14; coram Saule 1 Regg. 17, 57; cum Saule 1 Regg. 9, 25; 13, 22. Nabuchodonosor als Accus. Tert. Idolol. 15, und als Dat. Sulpic. Sever. 2, 6, 4.

Über Adam und Abraham sagt Charis. 1, 17 S. 94 (I 118, 13): Adam ὁ πρωτόπλαστος monoptoton est proin Latine ut et Graece. Abraham adaeque monoptoton esse censeto. Adam als Gen. Vulg. Gen. 11, 5; Deut. 32, 8; 2 Regg. 7, 19; 4 Esdr. 4, 30; Eccle. 3, 21; Eccli. 40, 1; 49, 19; Ierem. 32, 19; Osea 11, 4; als Dat. 4 Esdr. 3, 5; 7, 46; als Acc. Gen. 3, 9; 3, 24; Tob. 8, 8; als Abl. Tert. de paenit. 2; Augustin. Civ. Dei 15, 8; 15, 15; 15, 17; 15, 19; 15, 20; 15, 21; 16, 21; ab Adam 4 Esdr. 6, 56; Rom. 5, 14; Iudae 14; ad Adam Gen. 2, 19; de Adam Gen. 2, 22, daneben auch Gen. Adae Eccli. 35, 24; Rom. 5, 14; Dat. Adae Gen. 3, 17; 3, 21; 4 Esdr. 3, 10. Abraham im Alten Testament für alle Casus (ausser Abrahae als Genit. Gen. 25, 7; 25, 12), als Gen. Tert. de orat. 8; Cult. fem. 2, 2; Paenit. 2 (im Flor. habrahae) und de carne Chr. 20; Augustin. Civ. Dei 16, 5; als Abl. dasselbst 16, 3; 16, 20; 16, 21; 16, 23; 18, 1; Cyprian. Epist. 59, 3 (im Sangerm. C, Par. P und Regin. R Abrahae); Sulpic. Sever. Chron. 1, 14, 2; im Neuen Testament finden sich öfter die flektierten Formen, Gen. Abrahae Matth. 3, 9; Luc. 3, 8; 3, 34; 13, 16; 16, 22; 19, 9; Ioh. 8, 33; 8, 37; Act. Apost. 7, 2; 7, 17; Rom. 4, 9; 4, 13; 4, 16; 9, 7; 2 Corinth. 11, 22; Galat. 3, 7; 3, 14; 3, 29; Hebr. 2, 16; 7, 5; Dat. Abrahae

Galat. 3, 8; 3, 16; 3, 18; Hebr. 6, 13; 7, 1; 1 Petr. 3, 6. Abram in der Vulgata nur indeclinabel; Abram als Gen. und Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 12; 16, 13 (nach Gen. 11, 27; 11, 29; 11, 30); als Gen. auch Sulpic. Sever. 1, 5, 1. Cham in der Vulgata indeclinabel, als Gen. und Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 1; 16, 3; 16, 11; als Acc. Sulpic. Sever. 1, 4, 2. Hieroboam als Abl. Hieronym. in Oseam 1. Roboam in der Vulgata indeclinabel, als Gen. Augustin. Civ. Dei 17, 21. Ioram in der Vulgata indeclinabel, als Acc. Sulpic. Sever. 1, 46, 1. Bethlem oder Bethlehem, in der Vulgata nur Bethlehem und zwar auch indeclinabel, als Gen. Prudent. Cath. 7, 1; Iuvenc. 1, 238; 1, 260. Ephraem als Gen. und Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 40, in der Vulgata Ephraim geschrieben. Hierusalem als Gen. Augustin. Civ. Dei 16, 31; 17, 10; 17, 20; als Acc. Lact. 4, 14, 7 (nach Sacharja 3, 2); Augustin. Civ. Dei 17, 10; 17, 12; 17, 23; als Abl. Lact. 4, 17, 3 (nach Micha 4, 2); Augustin. Civ. Dei 17, 13; 17, 14; 17, 20; 17, 21; 17, 22; 17, 23, in der Vulgata Ierusalem geschrieben. Mathusalem als Gen. und Abl. Augustin. Civ. Dei 15, 10; 15, 11; 15, 13. Sem als Gen., Dat., Acc. und Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 1; 16, 2; 16, 3; 16, 10; 16, 11; als Acc. Sulpic. Sever. 1, 4, 2. Edom als Acc. Sulpic. Sever. 1, 9, 5; 1, 21, 4. Gersom als Acc. Sulpic. Sever. 1, 13, 5. Aran als Gen. und Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 12 (nach Gen. 11, 27; 11, 29). Cainan als Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 3; 16, 10; Sulpic. Sever. 1, 2, 5; als Abl. Augustin. Civ. Dei 15, 12. Chanaan als Gen. Augustin. Civ. Dei 16, 21; als Acc. 16, 3; 16, 16; 16, 18; als Abl. 16, 15; 16, 21; 16, 43 (wenn es nicht überall in der Verbindung mit terra Gen. ist). Haman als Acc. Sulpic. Sever. 2, 13, 9. Iectan als Gen. und Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 11. Laban als Gen., Acc. und Dat. Sulpic. Sever. 1, 8, 4; 1, 8, 6; 1, 9, 1. Nathan als Acc. Lact. 4, 13, 22; als Gen. und Acc. Augustin. Civ. Dei 17, 8; 17, 12. Ruben als Abl. Sulpic. Sever. 1, 10, 7. Beniamin als Dat. Augustin. Civ. Dei 17, 21; als Acc. und Abl. Sulpic. Sever. 1, 11, 1; 1, 11, 2; 1, 11, 3. Cain als Gen., Acc. und Abl. Augustin. Civ. Dei 15, 7; 15, 8; 15, 15; 15, 17; 15, 19; 15, 20; 15, 21; 15, 23, als Gen. auch Prudent. Dipt. 8. Aaron als Gen. Augustin. Civ. Dei 17, 5; 17, 6; 17, 17; Prudent. Psych. 884,

als Acc. Sulpic. Sever. 1, 21, 1; 1, 21, 2, als Abl. Augustin. Civ. Dei 17, 5; Sulpic. Sever. 1, 14, 3; 1, 14, 5; 1, 17, 2; 1, 19, 1. Ammon als Acc. (oder als Gen.) Sulpic. Sever. 1, 26, 5. Dagon als Gen. Sulpic. Sever. 1, 31, 1 und Hebron als Abl. 1, 7, 3. Samson als Acc. Sulpic. Sever. 1, 27, 2; 1, 28, 5; 1, 28, 8; 1, 29, 7. Sion als Abl. Lact. 4, 17, 4; Augustin. Civ. Dei 17, 17. Ioseph als Gen. Augustin. Civ. Dei 16, 40 mehrmals und Sulpic. Sever. 1, 13, 2; als Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 38; Sulpic. Sever. 1, 9, 3; 1, 11, 5; 1, 11, 6; 1, 12, 6; als Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 43; 18, 6; Cyprian. Epist. 66, 10; Sulpic. Sever. 1, 11, 7. Agar als Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 25; 16, 26. Sennaar als Abl. (oder vielleicht in der Verbindung mit terra als Gen.) Augustin. Civ. Dei 16, 3. Eliezer als Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 23; Sulpic. Sever. 1, 13, 5. Heber als Gen., Acc. und Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 3; 16, 10; 16, 11. Hester als Gen. Sulpic. Sever. 2, 12, 2. Machir als Gen. Augustin. Civ. Dei 16, 40. Nachor als Gen. und Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 10; 16, 12 (nach Gen. 11, 27; 11, 29) und 16, 33; als Gen. auch Sulpic. Sever. 1, 7, 5. Assur als Acc. und Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 3; 16, 11; als Gen. Prudent. Hamart. 449. Enos als Acc. Augustin. Civ. Dei 15, 12; 15, 15 (nach Gen. 5, 6); Sulpic. Sever. 1, 2, 5. Arphaxat als Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 10. Elisabet als Acc. Augustin. Civ. Dei 17, 24; Iuvenc. 1, 82. Iaphet als Gen., Acc. und Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 1; 16, 3; 16, 11; als Acc. auch Sulpic. Sever. 1, 4, 2. Seth als Gen., Acc. und Abl. Augustin. Civ. Dei 15, 8; 15, 15; 15, 19; 15, 20; 15, 21; 15, 23; 15, 24; als Acc. Sulpic. Sever. 1, 2, 5. Iudith als Gen. und Dat. Sulpic. Sever. 2, 14, 1; 2, 16, 1. Loth oder Lot als Gen., Acc. und Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 15; 16, 18; 16, 20; 16, 30; Sulpic. Sever. 1, 5, 2; 1, 6, 4; 1, 6, 7, als Acc. Prudent. Psych. praef. 16. Nebroth als Gen. Augustin. Civ. Dei 16, 3, als Acc. 16, 3 (nach Gen. 10, 8) und 16, 4. Ruth als Acc. Prudent. Hamart. 778. Booz als Gen. Prudent. Hamart. 786. Achaz als Gen. und Acc. Hieronym. in Oseam 1; Augustin. Civ. Dei 18, 27. Die Hebräischen Pluralformen Cherubim, Seraphim, Zabaoth bleiben unverändert, wie Prudent. Cathem. 4, 4; 4, 5; 4, 7; Seraphim oder Seraphin hat Prudent. Cathem. 4, 5 suum

neben sich; de Seraphim Hieronym. de vir. illustr. 135. Bei Sulpic. Sever. Chron. 1, 15, 3 ist praeter terram Phylistim, und 1, 31, 6; 1, 36, 4; 1, 37, 4 in Cariathiarim oppidum und oppido.

Die Gen. Iuda Laet. Instit. 4, 20, 6 (nach Ierem. 31, 31) und 4, 20, 10; 4, 20, 11; Augustin. Civ. Dei 17, 21; 18, 27; 18, 28, und Manasse Augustin. Civ. Dei 16, 40; 18, 24, weisen nicht auf Indeclin. hin, sondern die Nomin. sind Iudas Augustin. Civ. Dei 15, 8; 15, 15; 16, 41, und Manasses Augustin. Civ. Dei 16, 40, die Acc. Iudam Civ. Dei 15, 15 (nach Matth. 1, 2), und Manassen Civ. Dei 17, 21 und Sulp. Sev. Chron. 1, 11, 9. Vergl. über die Griech. Declination dieser Namen Buttmann § 56 Anm. 1. Als Nomin. ist jedoch Iuda (nicht von dem Erzvater, sondern von dem Volke) gebraucht Augustin. Civ. Dei 17, 21; 18, 33 (nach Ierem. 33, 16); als Gen. Iudae Iustin. 36, 2, 5; Augustin. Civ. Dei 18, 6; 18, 24; 18, 46, und von dem Apostel Civ. Dei 1, 8, 38, von dem Verräter Civ. Dei 20, 5. Als Dat. steht Iudae und als Abl. Iuda daselbst 17, 21, beides von dem Volke. In der Vulgata lautet das Nominat. bald Iudas bald Iuda, so Iudas Genes. 35, 23; 37, 26; 38, 1; 38, 6; 38, 8; 38, 11; 38, 15; 38, 18; 38, 20; 43, 8; 44, 14; 44, 16, u. a. m.; Iuda Genes. 49, 9; 1 Reg. 11, 8 u. a. m.; Genit. Iudae Genes. 38, 12; Num. 2, 9; Deut. 33, 7 (bis); Iosua 15, 1; Iudic. 18, 12; 1 Reg. 17, 1; 30, 26 u. a. m. und Iuda Genes. 46, 12; Exod. 31, 2; 35, 30; 38, 22; Num. 1, 26; 7, 12; 10, 14; 13, 7; 26, 19; 26, 20; 26, 22; 34, 19 und noch sehr oft; Dat. Iudae Genes. 38, 24; Ruth 4, 12; 1 Reg. 27, 10; Acc. Iudam Genes. 29, 35; 46, 28; Iudic. 10, 9 u. a. m. und Iuda Iosua 11, 21; ad Iudam Genes. 38, 22; contra Iudam 1 Reg. 30, 14; Vok. Iuda Genes. 49, 8; Abl. Iuda, so in Iuda Iosua 19, 34; de Iuda Numer. 1, 7; Iudic. 15, 11; cum Iuda Iudic. 1, 19 u. s. w.

Mehrere andere biblische Namen erhalten durchgängig die Latein. Casusendungen. Solomonis, Solomonem, Solomone Laet. Instit. 4, 6, 6; 4, 8, 13; 4, 13, 25; 4, 16, 10; Salomonis, Salomonem, Salomoni, Salomone Augustin. Civ. Dei 17, 8; 17, 9; 17, 10; 17, 12; 17, 20; 17, 21; 18, 20; 18, 45; Sulpic. Sever. Chron. 1, 38, 9; 1, 41, 1; 1, 14, 2; 1, 14, 3; 1, 14, 5. Pharaonis und Pharaonem Augustin. Civ. Dei 16,

19; 16, 43; 18, 37; Prudent. Cathem. 12, 141. Simeonem Augustin. Civ. Dei 17, 24. Gedeoni Sulpic. Sever. 1, 25, 8 1, 26, 1. Elias, Eliae, Eliam Lact. Instit. 4, 11, 6; Augustin Civ. Dei 18, 32; 20, 29; Esaias, Esaiae, Esaiam; Hieremias; Esdras, Esdras; Malachias, Malachiam; Zacharias, Zachariam; Micheas oder Michaeas, Michaeam, Michaea; Aggaeus, Aggaeum Lact. Instit. 4, 11, 4; 4, 11, 5; 4, 11, 8; 4, 11, 10; 4, 11, 12; 4, 11, 13; 4, 12, 4; 4, 12, 8; 14, 13, 7; 4, 13, 8; 4, 13, 10; 4, 13, 19; 4, 14, 6; 4, 14, 11; 4, 15, 13; 4, 16, 15; 4, 17, 3; 4, 18, 13; 4, 18, 16; 4, 18, 22; 4, 18, 24; 4, 18, 27; 4, 18, 30; Augustin. Civ. Dei 17, 24; 18, 29; 18, 30; 18, 31; 18, 33; 18, 35; 18, 36; 18, 37. Carmelus Tac. Hist. 2, 78; Hieronym. in Esai. 10, 18; in Ierem. 4, 26 und Onomast. de locis; Gen. Carmeli Plin. N. H. 36, 26, 65 (190); Carmeli dei Suet. Vespas. 5; Carmelo Cyprian. Test. 3, 20. Azelus Iustin. 36, 2, 3. Moses oder Moyses Iuven. 14, 102; Tac. Hist. 5, 3; 5, 4; Iustin. 36, 2, 11; 36, 2, 14; Apul. de mag. 90 S. 580; Lact. Instit. 4, 17, 5; 4, 17, 9; 4, 17, 12; 4, 18, 29; 4, 20, 2; Augustin. Civ. Dei 16, 43; 18, 8; 18, 11; 20, 29; Acc. Mosen oder Moysen Tac. Hist. 5, 3; Iustin. 36, 2, 16; Lact. Instit. 4, 17, 1; 4, 17, 4; 4, 20, 10; Augustin. Civ. Dei 18, 8; 18, 37; Sulpic. Sever. 1, 14, 4; 1, 16, 3; 1, 16, 4; 1, 16, 6; Dat. Mosi oder Moysi Augustin. Civ. Dei 18, 11; Sulpic. Sever. 1, 14, 1; Abl. Mose oder Moyse Augustin. Civ. Dei 16, 43; Sulpic. Sever. 1, 14, 5; über den Gen. vergl. unter 87. Iohannes oder Ioannes Tac. Hist. 5, 12; Augustin. Civ. Dei 20, 7; Gen. Ioannis und Acc. Ioannem Augustin. Civ. Dei 17, 24; Abl. Ioanne Lact. Instit. 4, 15, 2. Iordanes Tac. Hist. 5, 6; Plin. N. H. 5, 15, 15 (71), dafür Iordanis Solin. 35, 1; Sulpic. Sever. Chron. 1, 22, 3; Isid. Orig. 13, 21, 18. Rebeccae Sulpic. Sever. 1, 8, 4. Liae, Liam, Lia (Abl.) Sulpic. Sever. 1, 9, 2; 1, 9, 3.

Auch von solchen Namen, welche als Indeclin. behandelt werden, und von anderen mit gleicher Endung, finden sich an anderen Stellen Declinationsformen. Ausser dem von Prisc. erwähnten Abrahamus, Abrahami ist Abrahae oder Abraae teils als Gen. teils als Dat. Tert. Idol. 13; Patient. 6; Monog. 6; Pudic. 10; 20; adv. Marc. 3, 5; 3, 24; 4, 13; 4, 34; 5, 3; 5, 4; adv. Hermog. 12; 37; de carne Chr. 6, 22; Resurr. 52

und de anima 7; 9; 21; Cyprian. Epist. 63, 4; Augustin. Civ. Dei 1, 12; 10, 8; 10, 32; 13, 21; 14, 15; 15, 2; 15, 3; 15, 8; 15, 16; 16, 12; 16, 13; 16, 15; 16, 16; 18, 1; 18, 3; 18, 28; Sulp. Sev. 1, 6, 3; 1, 7, 2; Abrae Prudent. Apoth. 373; Sulpie. Sever. 1, 6, 1. Den Gen. Abraami hat Sulpic. Sever. 1, 7, 5. Auch Adamus und Adamum Carm. de genesi 2; 3; 4, und Adae Tert. adv. Marc. 2, 2; 2, 8; contra Hermog. 3; de carne Chr. 8; 16; 17; contra Iud. 2; Resurr. 26; 49 und de anima 36; 43; Prudent. Apoth. 691; 911 und Hamart. 697. Oseas und Oseam Laet. Instit. 4, 19, 9; 4, 29, 11. Matusalae Tert. Cult. fem. 1, 3; Mathusalam Sulpic. Sever. Chron. 1, 2, 4. Tharae Augustin. Civ. Dei 16, 12; 16, 13; 16, 15. Eleazarus und Eleazarum Tae. Hist. 5, 12; Eleazaro Augustin. Civ. Dei 18, 43. Iosephus Suet. Vesp. 5 bezeichnet den Geschiehtschreiber, Iacobus Augustin. Civ. Dei 18, 52 den Apostel, und auf denselben bezieht sich der Voc. Iacobe Claudian. Epigr. 22 (27), 2. Saulus Augustin. Civ. Dei 17, 9; 18, 52 ist der frühere Name des Apostels Paulus. Dagegen von dem Namen des Jüdischen Königs Gen. Saulis, Dat. Sauli und Abl. Saule Tert. de anima 57; Saulis, Saulem. Sauli, Saule Augustin. Civ. Dei 16, 24; 17, 1; 17, 4; 17, 6; 17, 7; 17, 7; 17, 8; 17, 10; 17, 24; 18, 20; Sulpic. Sever. 1, 34, 2; 1, 36, 6 (in der ed. Vorst. Saulum). Bahali oder Baali Tert. contra Iud. 1; Sulpic. Sever. 1, 43, 1. Abelis Tert. adv. Marc. 2, 25; Prudent. Perist. 10, 829. Bethuelis Sulpic. Sever. 1, 7, 5. Danielus Prudent. Cathem. 4, 70; Danielum Amm. Marcell. 30, 1, 11; 30, 1, 16; (Cyprian.) Orat. 2, 2 (ed. Hartel p. 148, 4); Danielo (Cyprian.) Orat. 1 (ed. Hartel p. 145, 17); Danielis und Danielem Tert. adv. Marc. 4, 41 und Resurr. 22; Danielis, Danieli, Danielem, Daniele Sulpic. Sever. 2, 1, 1; 2, 1, 8; 2, 2, 3; 2, 6, 6; 2, 7, 4; 2, 8, 4; 2, 8, 8. Emmanuel Tert. Resurr. 20. Gabriele (Cyprian.) Orat. 2, 3 (ed. Hartel p. 149, 7); Gabriele Tert. de carne Chr. 2. Iezabelis Tert. adv. Marc. 5, 11. Ioclem Tert. adv. Marc. 4, 39; 5, 4; 5, 8; 5, 17 und Resurr. 10; 22. Israhelem Justin. 36, 2, 3; Israelis, Israelem, Israeli, Israele Tert. adv. Marc. 4, 43; 5, 11; 5, 14; 5, 17 und Resurr. 20; 22; 39; 58. Nathanaelis Iuvenc. 2, 119; Nathanaele Augustin. Civ. Dei 16, 38. Samuelis, Samuelem, Samuele, Augustin. Civ. Dei 17, 4; 17,

5; 17, 7; 17, 24; Sulpic. Sever. 1, 32, 4; 1, 33, 1; 1, 33, 3; 1, 33, 4; 1, 34, 1; 1, 35, 4; 1, 36, 1; 1, 36, 3; 1, 36, 5; 1, 36, 6. Belzebulis Prudent. Perist. 5, 267. Davidis als Gen. Iuvenc. 1, 121; 1, 151; 4, 47, und Davida als Acc. daselbst 1, 149; 2, 576. Hamanis als Gen. Sulpic. Sever. 2, 13, 8. Nachore Sulpic. Sever. 1, 7, 5; Potifari Sulpic. Sever. 1, 10, 7.

133. Declinationsfähige Nomina werden gewöhnlich als Indeclinabilia behandelt, wo sie ausser dem Zusammenhang, namentlich wo sie in grammatischer Beziehung betrachtet werden. Varro L. L. 6, 3, 16 ab robigo; 9, 28, 38 ab Terentius; 10, 2, 28 a praetor, consul; 10, 3, 50 ab hie iste; daselbst 9, 38, 57 in doctus et docta et doc-tum, pro hae cervices; 10, 4, 78 pro fauces; 9, 49, 84 dicimus dupondius et tressis. Quintil. 1, 5, 61 apud Caelium legimus Pelia Cincinnatus . . . et apud Ciceronem Hermagora. Charis. 1, 10 S. 7 und 8 (I 18, 19) dicimus inde perseverasse pater familias, dann (I 19, 14) nos Dryas Dryantis, Eupolis Eupolidis dicimus, und (I 20, 4) hic Oronta, cum Latine reformatur, et hunc Orontam dicimus. Prisc. 1, 4, 23 S. 547 (II 18, 11) etiam Bruges et Belena antiquissimi dicebant; 2, 5, 28 S. 580 (II 60, 8) dicimus magnus imperator laudantes, et magnus latro vel fur vituperantes; 2, 7, 36 S. 584 (II 66, 9) Anchises Anchisades vel Anchisides debuit facere, fecit autem Anchisiades; 2, 7, 37 S. 584 (II 67, 2) inveniuntur poetae in quibusdam addentes quasdam litteras vel adimentes; addentes, ut Peliades pro Pelides et Chalcedontiades pro Chalcedontides, Atlantiades pro Atlantides . . . adimentes, ut Deucalides pro Deucalionides et Sci-piades pro Scipionides, et . . . Aenides pro Aeneades; . . . Demades per synaeresin pro Demeades; 2, 7, 38 S. 584 (II 67, 17) Aeneades secundum analogiam Aeneas debet facere, non Aeneis; ergo quomodo auctoritas est, quod dixit Aenides pro Aeneades, sic auctoritate usus et Virgilius in tituli scriptione, quo Aeneis inscripsit; 2, 8, 40 S. 585 (II 68, 16) Euandrius ensis pro Euandri ensis, et regius honos pro regis honor; 2, 8, 43 S. 586 (II 70, 5) Italia Italiacus debuit facere, Cyprus Cypriacus (nam Cyprus Cypriacus facit), Ilium Iliacus, eardia cardiacus, mulio mulionicus; 2, 10, 57 S. 592 (II 78, 12) quamvis quidam et Pisoninus et Miloninus dici putaverunt; 2, 10, 57 S. 593 (II 78, 15) possumus dicere, quod a Caesarius et Milonius

et Pisonius et Iovius derivata sint Caesarianus Milonianus Pisonianus Iovianus; 2, 11, 62 S. 595 (II 81, 6) antiqui aevitas et aeviternus dicebant ab aevo. . . . Vetus praeterea veternus facit, non solum veteranus, sed diversas habent significaciones. Quercus etiam quernus, corylus colurnus, tacitus taciturnus, mensis mensurnus; sic enim Cicero posuit pro menstruus in primo Rhetoricorum (inv. 1, 26, 39). Auffallend ist I. Neap. 2764 man(ipularis) III Liber pater (vorher man. III Cerer.).

Dagegen sagt Varro L. L. 9, 35, 50 quod sit ab Romulo Roma et non Romula, neque ut ab ove ovilia, sic a bove bovilia. Charis. 1, 10 S. 9 (I 22, 4) contendunt nonnulli dicentes laurum et myrtum esse quartae declinationis und 1, 10 S. 14 (I 26, 14) horum duorum, paris et imparis, ablativus dupliciter effertur. Prise. 1, 9, 54 S. 563 (II 41, 6) raro diximus propter Medeam, Plateam; 2, 10, 54 S. 591 (II 77, 4) alia a nominibus fiunt, a Roma Romanus, a Caesare Caesarianus; 2, 10, 59 S. 593 (II 79, 8) excipiuntur ab humo humanus et mundo mundamus, et priscus Priscianus, sed hoc magis a Prisco videtur esse derivatum, nam quod a Taurominio Taurominitanus dicimus, sequimur Graecos, qui Taurominites dicunt; 2, 10, 59 S. 594 (II 80, 4) ovinus ab ove et suinus a sue; 2, 10, 60 S. 594 (II 80, 14) fiscina corripit paenultimam, quomodo fuscina, cur ergo piscina producit? Quia hoc sine dubio derivatum est a pisce; fiscina autem a fisco, an fiscus a fiscina, an neutrum a neutro, dubium est. Nam nec fuscina a fusco, nec pagina a pago nec Mutina a muto nec Ariminum ab Arimo derivata, cum sint primitiva, paenultimam corripuerunt; 2, 11, 63 S. 596 (II 82, 4) a Caralibus Caralitanus, a Salapia Salapitanus, a Gadibus Gaditanus, a Taurominio Taurominitanus, a Cephaloedio Cephaloeditanus, a Drepano Drepanitanus; 7, 18, 91 S. 779 (II 364, 25) artibus et partibus et arcibus ab arte parte arce nascuntur.

Benennungen von Menschen und Sachen werden gern der Konstruktion so eingefügt, dass sie mit Nomen oder Cognomen in gleichem Casus stehen. Sallust. (Hist. III 8 D.) bei Aeron zu Horat. A. P. 18 nomen Danuvium habet. Liv. 1, 1, 11 stirps virilis ex novo matrimonio fuit, cui Aescanium parentes dixerunt nomen; Liv. 1, 34, 10 L. Tarquinium Priscum edidere nomen; Liv. 7, 22, 3 quidam Kaesonem, alii Caium nomen Quinetio adiciunt; Liv. 8, 18, 2 Flaeicum Potitumque

varie in annalibus cognomen consulis invenio; Liv. 30, 45, 6 Africanum cognomen militaris prius favor an popularis aura celebraverit, parum compertum habeo; Liv. 35, 47, 5 filiis duobus Philippum atque Alexandrum et filiae Apamiam nomina imposuerat. Senec. Epist. 12, 6 Heraclitus cui cognomen Scotinon fecit orationis obscuritas. Tac. Hist. 5, 2 Solymos conditae urbi Hierosolymam nomen e suo fecisse. Plin. N. H. 22, 6, 6 (12) addat huic gloriae superbū cognomen Felicem. Flor. 3, 7, 6 nec quicquam amplius de tam famosa victoria quam cognomen Creticum reportavit. Hygin. Fab. 99 nomina imposuerunt Herculis filio Telephum, Atalantes autem Parthenopaeum. Min. Fel. 8, 2 Diagoras Melius, cui Atheon cognomen apposuit antiquitas.

Unverändert ist jedoch die Benennung geblieben Ovid. Met. 15, 96 *vetus illa aetas, cui fecimus aurea nomen;* wogegen bei demselben Met. 1, 169 *lactea nomen habet, der Nomin. lactea durch die passive Bedeutung des nomen habet gerechtfertigt wird.*

134. Einige aus einem Substant. und einem Adject. zusammengesetzte Nomina lassen bei der Declination zuweilen das Substant. unverändert. Von *olus(holus) atrum* bildet zwar Colum. 11, 3, 18 und nach einigen alten Ausg. 12, 7, 1 den Gen. *oleris atri*, aber bei Plin. N. H. 12, 12, 26 (45); 12, 15, 34 (67); 19, 12, 62 (187); 22, 22, 37 (79); Serib. Larg. 126; 195 ist *olusatri*, und Apic. 4, 2 § 124 zweimal der Plur. *olisatra*. — Für *ros marinus* haben Colum. 9, 13, 6 in Leipz.; Plin. N. H. 19, 12, 62 (187); 24, 11, 59 (99); Veget. Art. veter. 3, 15, 21; 3, 60, 6; Apul. de herb. 79; Isid. Orig. 17, 9, 81 *rosmarinum*, und Serib. Larg. 268 gebraucht einen Gen. *rosmarini*; mit Unrecht aber wird diese Form von Gesner im Thes. und im Lex. rust. aus Colum. 12, 36 angeführt, wo vielmehr zweimal *roris marini* gelesen wird. — *Fenugraeci* bilden Veget. Art. veter. 1, 38, 6; Caec. Aurel. Acut. 3, 8, 78 S. 243; 3, 8, 82 S. 243; 3, 17, 149 S. 275; 3, 18, 183 S. 289; Chron. 1, 1, 14 S. 9 und *fenugraeco* Veget. Art. veter. 4, 9, 1. — Zu *ius iurandum* wird statt des von Prisc. 8, 16, 88 S. 834 (II 440, 5) allein gebilligten Gen. *iuris iurandi* hier und da in alten Büchern *iusiurandi* gefunden. Jedoch bei Cie. pro Rose. Com. 15, 44 und pro Font. 13, 30 (9, 20) ist diese

Form längst, in der ersteren Stelle schon seit Naug., in iuris iurandi berichtigt, in der Dichterstelle bei Cic. Off. 3, 26, 98, wo das Versmass den Fehler zeigt, ist sie aus dem Oehl. bemerkt, bei Caes. bell. civ. 1, 76, 4 allein aus dem fehlerhaften Lov., desgleichen bei Liv. 1, 32, 8 und 32, 21, 5 aus einigen mittelmässigen Hdschr., bei Tac. Ann. 12, 47 aus dem Med., bei Suet. Tib. 35 aus dem cod. Salm. Bei Tac. Hist. 4, 31, aus welcher Stelle Gesner im Thes. cetera ius iurandi verba citiert, wird allgemein iuris iurandi gelesen. Aus Amm. Marc. 21 wird ebenfalls ius iurandi angeführt, aber 21, 5, 11 ist vielmehr iuris iurandi, und 14, 11, 20; 17, 10, 7 wohl iurandi crebitate und iurandi exsecratione, nirgends aber iusiurandi.

Noch auffallender ist summarudi C. I. L. 6, 10201 (= Orell. 2575); aber Henz. S. 225 bemerkt, dass auf dem Stein summa rудis steht, was freilich zu dem vorhergehenden Cornelio Eugeniano nicht passt; summa rудis aber lesen wir C. I. L. 8, 10983. (Sum)mae rudi ist I. Neap. 6397. — Coelesyriam war falsche Schreibart Liv. 42, 29, 7; das richtige Coelen Syriani ist überliefert Liv. 45, 11, 9. — Falsch ist ferner die Schreibung Megalepolim Liv. 32, 5, 5; 35, 36, 10; aus Hdschr. wird Megalēpolim, Megalepolim, Megalenpolin bemerkt. Gegen Megalopolim Liv. 36, 31, 7, und Megalopoli Liv. 36, 31, 6; 38, 34, 7; 41, 24, 20 ist nichts einzuwenden.

Von Marspiter, wie bei Gell. 5, 12, 5 geschrieben wird, oder Maspiter, wie bei Varro L. L. 8, 26, 49; 9, 46, 75; 10, 3, 65 in den besseren Hdschr. ist und wie Prise. Instit. 6, 7, 39 S. 695 (II 229, 8) und Partit. XII vers. Aen. 12, 225 S. 1284 (III 515, 2) giebt (ähnlich wie nach Fest. S. 161 in einer priesterlichen Formel Marspedis sive sine r littera Maspeditis gebraucht wurde), ist nach Prise. in der erstgedachten Stelle der Gen. Maspiteris oder Maspitris, wie von Opiter Opiteris oder Opitris, und von Diespiter Diespiteris oder Diespitris. Vergl. unter 45. Bei Macrob. Sat. 1, 19, 3 ist Marspitrem, id est Martem patrem. Nach Varro L. L. 8, 17, 33 ist Marspitrem, wie Iuppitri, zwar der Analogie gemäss, aber ungebrauchlich. Vergl. unter 50. Daraus darf jedoch nicht gefolgert werden, dass Maspitrem üblich gewesen wäre, sondern da Varro 8, 26, 49 Iuppiter und Maspiter als allein im Nomin. vorkommend aufführt, und da nach demselben 10, 3, 65 Marti zu **Maspiter**

ebenso wie Iovi zu Iuppiter gehört, so scheinen diejenigen Reeht zu haben, gegen welche er 9, 46, 75; 9, 46, 76; 9, 46, 77 spricht, welche Diespitri Diespitrem Maspitri Maspitrem verworfen; und Varro selbst gesteht § 77 zu, dass Diespitri und Diespitrem weniger gebräuchlich sei als Diespiter. Dass Diespietris und Diespitrem einigemale, wenn auch nur bei Späteren, gefunden werden, ist unter 45 nachgewiesen. Daraus folgt aber nichts für die Casus obliqui von Marspiter oder Maspiter. Denn die beiden Nomina sind darin unähnlich, dass Diespiter aus dem alten Gen. *dies* (vergl. unter 99) gebildet ist, daher es von Gell. 5, 12, 5 durch *diei et lucis pater* erklärt wird, Marspiter dagegen ist Marspater, wie Gell. ebendaselbst sagt, indem er Neptunuspater, Saturnuspater, oder auch Iuppiter, d. i. Iovis pater, vergleicht, wie Iovis Nomin. sein kann (vergl. unter 50). Prisc. Partit. XII vers. Aen. 12, 225 S. 1284 (III 515, 2) meint freilich, Maspiter sei Martis pater, quonodo Diespiter, hoc est *diei pater, Iuppiter.*

## Genus der Substantiva.

135. Alle männlichen Namen sind männlichen, alle weiblichen Namen weiblichen Geschlechts. Unter den letzteren sind besonders die aus dem Griechischen herstammenden auf ium zu bemerken. Charis, 1, 15 S. 80 (I 104, 1): Leontion et Chrysion et Phanion ex neutris Graecis feminina nostri fecere, et Plautus quod dixit haec Phronesium, et Caecilius Leontium. Vergl. Prisc. 5, 1, 4 S. 641 (II 142, 23): inveniuntur feminina . . in um, sed figurate, ut Glycerium mea et Dorcium et Philotium; 5, 3, 12 S. 645 (II 148, 13): inveniuntur apud comicos feminarum quoque propria, quae in hanc terminationem deminutionis sive adulatioonis causa proferuntur ut Glycerium, Philotium, Dorcium, Sophronium; 7, 4, 12 S. 734 und 735 (II 295, 12): in um neutrorum tam Latinorum quam Graecorum et figurate femininorum apud comicos, ut . . haec Glycerium huius Glycerii, haec Sophronium huius Sophronii; 8, 3, 11 S. 789 (II 376, 18): vel Philotium, Sophronium, Glycerium, Dorcium voce neutra, significatione feminina; 12, 6, 18 S. 944 (II 587, 22): quomodo etiam in feminis Glycerium, Dorcium. Plaut. Cure. 1, 3, 2 (159) mea Planesium; Cist. 1, 1, 2; 1, 1, 59; 1, 1, 72 mea Gymnasium; Cist. 1, 1, 107; 1, 1, 112 Gymnasium mea; Cist. 1, 1, 24; 1, 1, 53; 1, 1, 79 mea Selenium; Cist. 3, 1 (631) mea Selenium in codd. B' V E, Leo hat me, Selenium, Götz und Schöll me[a], Selenium; Mostell 1, 3, 96 (253) Philematium mea; Mostell. 1, 3, 137 (295) mea Philematium; Mostell. 1, 4, 29 (343) Delphium mea; Menaech. 2, 2, 26 (300) hanc meam Erotium; Mil. 2, 2, 83 (238) Philocomasium hanc im vet., decurt. und Vat., Leo schreibt Philocomasio; Mil. 4, 7, 13 (1296) hane Philocomasium; Poen. 1, 3, 10 (419) per Adelphasium meam und 3, 5, 12 (757)

Adelphasium tuam; Stich. 5, 4, 27 (709) bene nostram etiam Stephanum und 5, 4, 54 (736) mea suavis amabilis amoena Stephanum; Truc. 2, 3, 2 (323) haec Phronesium und 2, 4, 11 (362); 2, 6, 18 (499); 2, 6, 48 (532) mea Phronesium Mil. 4, 4, 48 (1185) Philocomasium arcessito, ut, si itura sit Athenas, eat tecum ad portum cito und 5, 35 (1428) Philocomasium iam profecta est? Terent. Andr. 1, 1, 107 (134) mea Glycerium und 5, 6, 5 (969) Glycerium mea; Phorm. 2, 2, 2 (316) Phanium relictam solam? und 2, 3, 5 (352) negat Phanium esse hanc sibi cognatam? Mart. 5, 34, 3 parvula ne nigras horrescat Eretion umbras und 10, 61, 1 und 2 hic festinata requiescit Eretion umbra, criminе quam fati sexta peremisit hiems.

Desgleichen haben Appellativa, welche auschliesslich männliche oder ausschliesslich weibliche Stellungen oder Geschäfte anzeigen, auch in grammatischer Beziehung das entsprechende Geschlecht. So sind nauta oder navita, pirata, poeta, athleta, eitharista, sophista, pycta; bibliopola oder bybliopola, myropola, agricola, auriga, gumia, lanista, lixa, popa, scriba, scurra, verna, adsecula, cacula, collega, conviva, perfuga, transfuga, accola, incola, rabula, advena, convena, und die Völkernamen Persa, Seytha, Geta, Sarmata Msc., wenn nicht einmal eines oder das andere dieser Nomina von einer Frau gebraucht ist (vergl. unter 137); ancilla, concubina, paelex, meretrix, obstetrix Fem., ausser wo paelex einen zu unnatürlicher Unzucht sich hergebenden Mann anzeigt, wie Arnob. 5, 7 Galli filia paelicis, vergl. Paul. Festi unter pellices S. 222. Doch mancipium, servitium, prostibulum, scortum sind Neutra, und operaе, gedungene Leute, Fem. Serv. zu Verg. Aen. 11, 184: Si feminino genere dixerimus operas, ipsas personas, quae aliquid faciunt, significamus. So Cic. Verr. Acc. 1, 56, 147 paucae operaе fabrorum; pro Sest. 27, 59 per tribunum aliquem et sescentas operaes; Epist. ad Q. fr. 2, 3, 2 und Epist. ad Att. 1, 14, 5 operaе Clodianae; Epist. ad Q. fr. 2, 3, 4 operaes suas Clodius confirmat.

Besonders haben diejenigen Nomina, welche den Gegensatz der natürlichen Geschlechter und die Alters- und Verwandtschaftsverhältnisse für jedes

derselben gesondert ausdrücken, das dem bezeichneten Geschlecht entsprechende grammatische Genus. Masculina sind also vir, mas; puer und puellus; maritus, pater, avus, proavus, abavus, atavus, filius, nepos, pronepos, abnepos, adnepos, vitrius, privignus, socer, prosocer, gener, progener, frater, patruus, avunculus; Feminina femina, mulier, anus; puera und puella; virgo, uxor, matrona, mater, avia, proavia, abavia, atavia, filia, neptis, proneptis, abneptis, adneptis, noverca, privigna, socrus, prosocrus, nurus, pronurus, soror, amita, materterea. Für neptis ist nepotia C. I. L. 3, 2599; 3, 2690; 3, 2756; 3, 2798; 3, 6155; Ephem. epigr. 4 S. 88 Nr. 238; nepota C. I. L. 3, 3173; neptia C. I. L. 3, 3582; 5, 2208; für socrus socera C. I. L. 3, 3895; 5, 6047; 5, 6116; 5, 7055; 5, 7620; 7, 229; Orell. 289, und socra C. I. L. 2, 530; 2, 2936; 3, 655; 3, 1665; 3, 2649; 3, 3403; 3, 5616; 5, 4389; 6, 5280; 8, 1213; 8, 2906; 8, 3994; 9, 563 (I. Neap. 817, vergl. Haupt Opuse. III 535); Inser. de l'Alg. 1201; Orell. 4221; Rönsch, Rhein. Mus. 1879, 34 S. 636 (Collect. philolog. herausgegeben von C. Wagener S. 29), führt für socera Gloss. Parisin. p. 273, 214 und für socra, das noch üblicher gewesen sein muss, aus dem Evangeliencodex von Cambridge die Stelle Matth. 10, 35 an. Aus Append. Probi ed. Keil V 199, 1 (ed. Foerster S. 31 Nr. 170; ed. Heraeus S. 325 Nr. 170) socrus non socra geht hervor, dass socra um die Mitte des 4. Jahrh. als rustike Form gang und gebe war; für nurus nura C. I. L. 5, 7367; 8, 2604; 8, 4293; 8, 9065, 15; auch Append. Probi Nr. 169 nurus non nura; nurua findet sich C. I. L. 5, 2442. Coniunx, compar, censors, parens, adfinis, patruelis, senex, iuvenis, adulescens, infans, in der alten Sprache auch puer, nepos, socrus, sind beiden Geschlechtern gemeinschaftlich und daher in grammatischer Beziehung Communia, indem das grammatische Genus sich in dem einzelnen Falle nach dem natürlichen Geschlecht richtet.

Coniunx ist häufiger Fem., Pacuv. (216) bei Fest. unter vecors S. 372; Acc. (205 und 213) bei Cic. Nat. Deor. 3, 27 68; Cie. Verr. 1, 5, 14; Catil. 4, 9, 18; pro Flacc. 38, 95; Phil. 3, 6, 16; Epist. ad Q. fr. 1, 3, 3; Epist. ad Att. 8, 2, 3 und Nat. Deor. 2, 26, 66; Luer. 4, 1277; Catull. 23, 6; 64, 298; 64, 329; 78, 1; Verg. Eel. 8, 18; Ge. 1, 294; 2, 326;

4, 456; 4, 465; 4, 504 und Aen. 1, 47; 2, 597; 2, 651; 2, 673; 2, 678; 2, 711; 2, 725; 2, 738; 2, 783; Horat. Carm. 1, 1, 26; 2, 19, 13; 3, 3, 64; 3, 5, 5; 3, 5, 41; 3, 24, 20; 4, 4, 68; 4, 9, 24; Serm. 2, 5, 31; 2, 7, 46 und Epist. 2, 1, 142; Liv. 1, 9, 9; 1, 21, 3; 1, 35, 4; 1, 59, 11; 2, 1, 5; 2, 38, 3; 2, 40, 4; 2, 40, 7 und an vielen anderen Stellen; Quintil. 6, 1, 33; Masc. Cie. pro Cael. 32, 78, sonst meistens nur bei Dichtern und in Inschr.; Paeuv. (289) bei Non. S. 501, 21; Acc. (38) bei Non. S. 178, 12; Catull. 61, 32; 62, 59; 64, 123; 64, 182; 64, 373; 66, 63; 68, 73; 68, 81; 68, 139; Verg. Aen. 1, 343; 1, 354; 2, 519; 2, 572; 2, 777; 3, 317; 4, 21; 4, 324; 4, 338; 4, 458; 6, 473; 8, 372; 8, 377; 8, 413; 8, 612; 10, 611; Tibull. 1, 2, 41; 1, 6, 15; Ovid. Met. 1, 395; 6, 538; 11, 445; 11, 660; Fast. 1, 35; 2, 759; 2, 815; 2, 821; 2, 829; 3, 210; 3, 461; 4, 604; 5, 241; 5, 530; 6, 80; 6, 554 und Trist. 2, 162; 5, 5, 21; C. I. L. 1, 1053; 1, 1220; 1, 1242; 1, 1479 (2, 3495); 2, 346; 2, 535; 2, 797; 2, 815; 2, 1769; 2, 2534; 2, 2997; 2, 3001; 2, 3087; 2, 3235; 2, 4124; 2, 4186; 2, 4187; 2, 4379; Orell. 4629; 4641; 4646; 4651; 4658; 4659; 4663; vergl. Fabr. S. 298. Compar, gewöhnlich Masc., steht als Fem. Ovid. A. A. 3, 359; C. I. L. 3, 1895; 5, 1642; 5, 1671; 5, 1732; 5, 2065; 5, 6233; 5, 6239; 5, 8617; 6, 2662; Ephem. epigr. 4 S. 169 Nr. 592 und Henz. 7219. Consors als Femin. Ovid. Fast. 3, 873; Senec. Thyest. 235; Claudian. Nupt. Honor. 325; C. I. L. 8, 6027.

Parens als Masc. Cic. Verr. 5, 53, 138; pro Sulla 29, 81; Phil. 2, 5, 12; 2, 13, 31; 2, 20, 49; Epist. ad Fam. 5, 8, 4; Epist. ad Att. 9, 10, 3; Fin. 2, 1, 1 und Tim. 11; Lucr. 1, 89; 1, 99; 2, 1167; Catull. 23, 5; 61, 51; 64, 159; 64, 210; 67, 29; 68, 119; 68, 142; Verg. Aen. 1, 646; 2, 138; 3, 58; 4, 599; 5, 47; 5, 80; 5, 747; 6, 609; 10, 443; 10, 840; 12, 43; 12, 395; 12, 932; Horat. Carm. 3, 10, 12; 3, 11, 34 und A. P. 313; Liv. 4, 3, 12; 5, 24, 11; 5, 49, 7; 6, 14, 5; 7, 5, 7; 8, 35, 6; 10, 13, 13; 10, 39, 13 und an anderen Stellen; Quintil. 1, 1, 3; Tac. Ann. 2, 55; 2, 80; 2, 87; 3, 13; 3, 28 und Hist. 1, 84; 4, 58; Plin. Paneg. 6, 1; 26, 3; 39, 6; 80, 5; als Fem. Cic. de orat. 1, 3, 9; Epist. ad Att. 9, 9, 2 und Leg. 1, 24, 62; Verg. Ge. 2, 173 und Aen. 2, 591; 2, 664; 3, 341; 4, 178; 4, 365; 6, 197; 8, 531; 9, 84; 10, 252; Horat.

Serm. 2, 3, 134; Ovid. Her. 7, 137; 12, 198; Amor. 2, 14, 31; 2, 19, 28; 3, 6, 34; 3, 15, 15; A. A. 2, 383; Remed. amor. 30; Met. 1, 383; 6, 192; 9, 407; Epist. ex Pont. 2, 3, 98; 3, 1, 123 und Ibis 568; 618; Liv. 4, 9, 6; 8, 22, 3; 26, 49, 13; Plin. N. H. 22, 24, 56 (117); Quintil. 12, 1, 2; Samon. 940 (931); Tac. Ann. 1, 14; 4, 55. Daher uterque parens Ovid. Her. 6, 62 und Amor. 1, 3, 10; Quintil. 11, 1, 65, und parentes als Nomen masc. Gen. für Vater und Mutter, wie coniuges für Gatte und Gattin. Paul. Festi unter masculino genere S. 151 sagt: Masculino genere parentem appellabant antiqui etiam matrem; masculino genere dicebant crucem, ut est illud Gracchi: Dignus fuit qui malo cruce periret; masculine etiam dicebant et frontem et alia multa similiter. Und Charis. 1, 15 S. 79 (I 102, 20): Heres, parens, homo, etsi in communi sexu intellegantur, tamen masculino genere semper dieuntur. Nemo enim aut secundam heredem dicit aut bonam parentem aut malam hominem, sed masculine, tametsi de femina sermo habeatur. Nam Marcus ait: heredes ipsus secundus; et Pacuvius in Medo (219), cum ostenderet a Medo matrem quaeri, ait: Te, Sol, invoco, ut mihi potestatem quis inquirendi mei parentis, Sed Gracchus: suos parentes amat; cum dicit in significacione matris. \*Et in alia epistula: tuus parens sum, ait, cum de se loqueretur. Et apud Vergilium (Aen. 3, 341) sic legimus: Eequa tamen puero est amissae eura parentis? So haben auch die Hdschr. des Verg., Fabric. aber schrieb bei Charis. amissi. In den oben für parens als Fem. aufgeführten Stellen ist antiquissimam et sanctissimam parentem, magna parens, alma parens, diva parens, cara parens, occisa parente, cum parente sua, saeva parens, dira parens, nulla parens, magnae parentis, ipsa parens, und nirgends, wo parens die Mutter bedeutet, findet sich dabei ein Adject., Particip. oder Pronom. masc. Gen. In Beziehung auf die von Charis. angeführte Stelle des Pacuv. ist der Zweifel erlaubt, ob Medus wirklich seine Mutter, und nicht vielmehr seinen Vater aufsuchen wollte; und wenn der zuletzt erwähnte Brief, wie es scheint, von Cornelia ist, so konnte diese nach dem Tode ihres Gatten sehr wohl an einen ihrer Söhne schreiben: ich bin dein Vater.

Adfinis steht als Fem. Cie. post red. in sen. 7, 17, und in der Überschr. zu Auson. Parent. 19.

Patruelis ist Fem. bei Afran. (243) bei Non. S. 514, 1 und Pers. 6, 53; soror patruelis C. I. L. 6, 8409 (= Orell. 2931).

Senex als Fem. haben Papin. oder Pompil. bei Varro L. L. 7, 3, 28 und Prise. 3, 2, 11 S. 602 (II 90, 2); Terent. Eun. 2, 3, 66 (357); Tibull. 1, 6, 82; Val. Fl. 1, 349; Stat. Theb. 5, 149; dagegen wird senior nach Pompei. Comment. S. 128 (V 152, 34) nicht de femina gebraucht, so steht es jedoch C. I. L. 5, 2435, während es sonst adjektivisch mit Nomina fem. Gen. verbunden wird, wie Cie. Brut. 43, 160 senior oratio und Leg. 2, 4, 9 vis senior; Senec. Herc. Oet. 393 aetas senior; Sil. 16, 597 turba senior.

Iuvenis als Fem. Ovid. A. A. 1, 63 und Epist. ex Pont. 1, 4, 47; Phaedr. 2, 2, 5; Senee. Benef. 1, 3, 3; Colum. 12, 1, 1; Plin. N. H. 7, 36, 36 (122); Stat. Theb. 5, 149; Apul. Met. 7, 21 S. 488; Auson. Parent. 12, 9; 19, 9; Claudian. Bell. Gild. 114 nach C. Barths Vermutung; Cael. Aurel. Acut. 3, 18, 180 S. 288 iuvenum feminarum und 3, 18, 186 S. 290 iuvenem feminam; C. I. L. 2, 1848; 2, 5117; 3, 423; 10, 3980 Z. 5, und von einem weiblichen Tier Colum. 7, 3, 6; daher iuvenes utriusque sexus Suet. Aug. 31.

Aduleseens als Fem. Plaut. Mil. 3, 1, 193 (788); Afran. (52) bei Non. S. 394, 1; Terent. Andr. 3, 2, 8 (488); Phorm. 5, 3, 11 (794) und Hec. 4, 4, 39 (661); Cie. Divin. 1, 18, 36; Orell. 4582; daher adulecentula Plaut. Epid. 1, 1, 41; Rud. 2, 4, 3 (416); Terent. Andr. 1, 1, 91 (118); Heaut. 3, 3, 41 (602).

Infans als Fem. Cie. Verr. Acc. 1, 58, 153; Quintil. 6, 1, 39; Tac. Ann. 15, 23; C. I. L. 2, 2295; 9, 320; 9, 3252; I. Neap. 2984; 5415; Inser. de Lyon S. 512 Nr. 55 und S. 550 Nr. 8; Grut. S. 671, 13. Bei Verg. Aen. 11, 541; 11, 549; 11, 573 ist infans ein Mädechen; ein Anzeichen des Gen. fem. ist in diesen Stellen nicht hinzugefügt.

Über puer sagt Charis. 1, 15 S. 64 (I 84, 5): Puer et in feminino sexu antiqui dicebant, ut Graeci ὁ παις οὐ καὶ ἡ παις, ut in Odyssia vetere (ed. Baehrens v. 3) quod est antiquissimum earmen: Mea puer, quid verbi ex tuo ore audio? Et in Nelei carmine (5) aequo prisco: Saueia puer filia sumam; ubi tamen Varro eum a puera putat dictum, sed Aelius Stilo, magister eius, et Asinius contra. Prise. 6, 8, 42 S. 697 (II 232, 2) giebt aus Livius in Odyssia (ed. Baehrens 15): Saneta

puer Saturni filia regina; und aus Naevius in II belli Punie (ed. L. Müller v. 30): Prima incedit Cereris Proserpina puer. Der selbe 11, 5, 21 S. 923 (II 562, 8) sagt nur: licet inveniantur vetustissimi protulisse et haec puera et hic et haec puer. Paul. Dig. 50, 16, 163 § 1: Pueri appellatione etiam puella significatur; nam et feminas puerperas appellant recentes ex partu, et Graece *παιδίον* communiter appellatur. Pueri sind ein Knabe und ein Mädchen Inser. de l' Alg. 3582.

Nepos als Fem. ist in dem Verse des Enn. (Ann. 47): Ilia dia nepos, quas aerumnas tetulisti? welcher teilweise von Fest. unter recto fronte S. 286, ganz von Charis. 1, 15 S. 70 (I 90, 28); (Serg.) Explan. in Donat. 2 S. 72\* (IV 563, 15) und Non. 215, 8 erhalten ist. Auch C. I. L. 2, 389 (vergl. das auct. add. S. XL) ist nepoti piissimae; C. I. L. 8, 7859 (=Inser. de l'Alg. 2116) und I. Neap. 3026 nepoti sua; I. Neap. 6430 Atilia Fructuosa nepos; Grut. S. 678, 11 nepoti sua, so wie I. Neap. 2706; 3051; 4960; 6054 und Orell. 3773 nepos und nepoti neben den Namen von Frauen stehen. Bei Grut. 477, 5 ist auch Flavia Valeriana nepos, doch in der nämlichen Insehr. C. I. L. 2, 2099 neptis. Serv. zu Verg. Aen. 12, 519 sagt: Ab hoc nepote, hic et haec nepos; nam ut neptis dieamus, [in iure] propter successionis discretionem admissum est. Und Prise. 6, 13, 68 S. 709 (II 253, 2): Excipitur nepos nepotis, quod quidam commune putaverunt, quamvis femininum sit neptis Isid. Orig. 9, 5, 26 sagt: Nepos utriusque est.

Soerus als Mase. wird von Non. S. 223 21 und Prise. 6, 8, 44 S. 698 (II 223, 8) bemerkt. Der erstere sagt: soerus et masculino genere veteres dici posse voluerunt. Naevius in Pellice (66): desim soeru tuo, fratri patrueli meo? Ribbeck schreibt: desine soeri tuo; der andere schreibt: vetustissimi communiter hie et haec soerns proferebant. Accius in Atreo (196): Simul et Pisaea praemia arrepta a soeru possedit suo. Bentley schrieb auch in der Stelle eines alten Dichters (ed. Ribbeck I S. 250 v. 108) bei Cic. Tuse. 3, 12, 26 a soeru Oenomao rege, ebenso Ribbeck und C. F. W. Müller, Baiter mit Klotz a soero, in den Hdsehr. ist a sooro, vergl. unter 25.

Neptis als Mase. ist sehr unsicher. In der Insehr. Murat. 692, 2 wird C. Coelio Vero nepti gelesen, dies kann aber leicht ein Fehler des Steinhauers für nepoti sein.

Virgo kann bei kirchlichen Schriftstellern einen jungfräulichen Mann oder Jüngling bedeuten, und ist alsdann masc. Gen. Bei Hieronym. Epist. 22, 21 ist virgo Elias, Eliseus virgo, virgines multi filii prophetarum; bei demselben adv. Iovin. 1, 4 werden Adam und Eva bezeichnet als nudi et expediti et absque ulla macula virgines, darauf folgt die Anrede vos utriusque sexus virgines et continentes; Paulin. Nol. Carm. 24, 2 von einem Brautpaar: virgo puer Christi, virgo puella dei. Hiernach heisst Elias virgo saer, Daniel virgo almus bei Aldhelm. de laud. virginum 250; 324; vergl. noch daselbst v. 707; 1622 und I. Neap. 3495.

Von mehreren Verwandtschaftsbenennungen, welche für die beiden Geschlechter verschieden lauten, wird doch der Plur. des Masc. für die Zusammenfassung beider Geschlechter gebraucht. So patres für das üblichere parentes Verg. Aen. 2, 579, wenn anders der Vers echt ist; Stat. Theb. 2, 464, und C. I. L. 5, 1658 Flavio Victorino et Perelliae . . . patribus dulcissimus; 5, 5320; 5, 6128; 9, 1866; Orell. 4579 Hermodorus et Iuliana patres; Burmann Anth. Latin. 4, 10 (Meyer 1164), v. 1 captus ego superis patribusque ablatus inique. — Fratres für Bruder und Schwester Tac. Ann. 12, 4; Paul. Dig. 2, 10, 38; 2, 14, 35; C. I. L. 5, 1091; 5, 3497; 5, 4908; 8, 1574; 8, 1858; 8, 2088; 8, 2583; 8, 2786; 8, 2844; I. Neap. 3546; Inser. de l'Alg. 751; 3085; Orell. 4583; so sagt Non. S. 557, 8: amitini fratrum maris et feminae filii. Vergl. Periz. zu Sanct. Min. 4, 10 Anm. 5 und Bentl. zu Horat. Serm. 1, 1, 100. — Über filii sagt Quintil. 9, 3, 63 marem feminamque filios dicimus, und Paul. Dig. 50, 16, 84 filii appellatione omnes liberos intellegimus; daher Imp. Zeno Cod. 5, 27, 5 cuiuslibet sexus filios u. filios utriusque sexus. Bei Tac. Ann. 11, 37 sind filii maerentes Britannicus und Octavia. Vergl. C. I. L. 2, 5072; 5, 1142; 5, 2137; 5, 5, 2381; 5, 4165; 5, 5445; 5, 6796; Ephem. epigr. 3 S. 32 Nr. 3; Orell. 3216; 3947, und über filii unter 13. — Über avi bemerkte Prob. Instit. art. S. 341 (IV 127, 31): Quaeritur, qua de causa Varro masculum et feminam avos pronuntiarit. Hac de causa, quoniam, quaecumque generis feminini nomina generibus masculinis reperiuntur esse coniuncta, haec sub sono generis masculini necesse est ut procedant. Qua disciplina et

Vergilius Priamum et Hecubam masculino genere appellat, dicens de Andromacha (Aen. 2, 456): Ferre incomitata solebat ad soceros. Item idem Maro Helenum et Andromacham (Aen. 3, 492): Hos ego digrediens lacrimis ad fabar obortis. Item idem Vergilius (Aen. 8, 207): Quattuor ab stabulis praestanti corpore tauros avertit, totidem forma superante iuvencas: atque hos, ne qua forent pedibus vestigia rectis, cauda in speluncam tractos saxo occultabat opaco. Über avi vergl. C. I. L. 3, 3181; 5, 5888 und I. Neap. 1358. — Soceri sind, wie in der zuerst angeführten Stelle des Verg. so Ovid. Met. 3, 132; Liv. 26, 50, 6; Val. Fl. 1, 403; 6, 274; C. I. L. 5, 4908; 5, 7357; 5, 8891; 8, 9129; Inscr. de l'Algér. 3636; Henz. 5117, während dasselbe Wort bei Senec. Med. 106 und Tac. Ann. 1, 55, wie sonst consoceri, die beiderseitigen Väter des Ehepaars bezeichnet.

136. Über homo sagen Diom. 1 S. 276 (I 301, 9): sunt communia duum generum ex masculino et feminino, ut hic et haec homo; Prisc. 5, 1, 4 S. 641 (II 142, 24): communia in easdem litteras desinunt, quas et masculina, ut hie et haec advena, homo; 5, 2, 10 S. 643 (II 146, 5): quae communia esse tam ipsa natura quam exempla Graecorum nobis demonstrare possunt, apud quos vel communia vel mobilia haec inveniuntur, ut hic et haec homo, ὁ ἄνθρωπος καὶ η ἄνθρωπος; 6, 3, 15 S. 683 (II 206, 14): quidam tamen veterum etiam feminino genere hoc protulerunt . . . ordo etiam ordinis, homo hominis, quod est commune und der Gramm. de dub. nom. S. 81 (V 580, 4): homo promiscui generis. Nam ut vir homo, ita et mulier homo dicitur, et Iesus ideo filius hominis, quia filius virginis. Danach ist homo bei den alten Grammatikern ein Commune oder promiscui generis, und ohne Zweifel umfasst das Wort beide Geschlechter, und wir lesen nicht nur mares homines Plaut. Poen. 5, 5, 32 (1311); homo maseulus Varro (Sat. Menipp. 482) bei Non. S. 248, 16, sondern auch id quo discernitur homo mas an femina sit Varro L. L. 7, 2, 17 und homines feminae im Gegensatz zu mares homines Augustin. Civ. Dei 3, 3. Aber homo steht nicht, wie η ἄνθρωπος, einfach für mulier, und nimmt kein Adject. oder Pronom. fem. Gen. zu sich, wie Charis. 1, 15 S. 79 (I 102, 20) mit Recht sagt: Heres, parens, homo, etsi in communi sexu intellegantur, tamen ma-

sculino genere semper dicuntur. Nemo enim aut secundam heredem dicit aut bonam parentem aut malam hominem tametsi de femina sermo habeatur. In den von Prisc. 6, 3, 15 S. 683 (II 206, 14) angeführten Stellen, Cic. pro Cluent. 60, 199 at quae mater? cuius ea stultitia est, ut eam nemo hominem, ea vis, ut nemo feminam, ea erudelitas, ut nemo matrem appellare possit; Verg. Aen. 1, 327 quam te memorem, virgo? namque haud tibi voltus mortalis, nec vox hominem sonat; Luean. 5, 166 non umquam plenior artus Phoebados irruptit Paean, mentemque priorem expulit, atque hominem toto sibi eedere iussit pectore; desgleichen Serv. Sulpic. bei Cic. Epist. ad Fam. 4, 5, 4 Tullia si hoc tempore non diem suum obisset, paucis post annis tamen ei moriendum fuit, quoniam homo nata fuerat; Ovid. Fast. 5, 619 Phariam iuvencam, quae bos ex homine est, ex bove facta dea; Iuven. 6, 284 homo sum, Ausruf der ihr Menschenrecht gegen den Mann behauptenden Frau; Arnob. 5, 8 hominem illam fuisse, non divam; Augustin. Civ. Dei 18, 46 ex homine virgine; C. I. L. 3, 3989 (Ma)ximiana homo fuit, mortua est; geht homo überall auf die menschliche Gattung, im Gegensatz einerseits gegen das göttliche, andererseits gegen das tierische; und auch Plin. N. H. 28, 9, 33 (123) lac dulcissimum ab hominis camelinum, ist hominis gewählt, um die menschliche Gattung den Tieren gegenüber zu stellen. — Nemo aber ist ein wirkliches Commune, welches ein Adject. oder Pronom. fem. Gen. neben sich haben, und die Stelle von nulla mulier vertreten kann. Plaut. Cas. 2, 2, 12 (181) vicinam neminem; Merc. 3, 1, 22 (520) de lanificio neminem metuo, una aetate quae sit; Titin. (159) bei Prisc. 6, 3, 15 S. 683 (II 207, 10) quod rogas, neminem deceat bonam; Terent. Andr. 3, 2, 26 (506) neminem peperisse hic.

Civis, gewöhnlich Masc., steht doch auch als Fem., öfters mit einem Adject. fem. Gen. Plaut. Poen. 1, 2, 159 (372) ut sis civis Attica atque libera; Persa 4, 3, 6 (475) qui Atticam hodie civitatem maximam maiorem feci atque auxi civi femina? und Rud. 3, 4, 37 (742) opsecro, defende cives tuas, senex; Terent. Andr. 1, 3, 16 (221) und 4, 4, 41 (780) civem Atticam esse hanc; Andr. 5, 2, 18 (859) Glycerium se scire civem esse Atticam; Andr. 5, 3, 4 (875) civis Glyceriumst?; Andr. 5, 4, 5 908) Glycerium hinc civem esse ais?; Eum. 4, 7, 35 (805)

civem Atticam; Eum. 5, 2, 19 (858) virginem vitare eivem; Phorm. 1, 2, 64 (114) illam civem esse Atticam und Ad. 4, 7, 7 (725) hoc peccatum in virginemst eivem; Cic. pro Balb. 24, 55 ut ea civis Romana esset; Liv. 29, 23, 8 se nuptiis civis Carthaginiensis, filiae Hasdrubalis . . iunctum optare; Liv. 30, 14, 10 etiamsi non civis Carthaginiensis esset . . quae und Liv. 38, 36, 2 petierunt ut sibi eives Romanas ducere uxores liceret; Lucan. 8, 152 eivem videre suam; Gaius Institut. 1 § 29; 1 § 30; 1 § 32: 1 § 56; 1 § 66; 1 § 67; 1 § 68; 1 § 70; 1 § 71; 1 § 74; 1 § 75; 1 § 77; 1 § 78; 1 § 80; 1 § 84; 1 § 90; 1 § 91 civis Romana; Corp. Inscr. Lat. 2, 813 civis recepta est. — Municeps ist ebenfalls zuweilen Fem. Plin. N. H. 35, 11, 40 (125) Pausias amavit in iuventa Glyceram municipem suam; Mart. 12, 21, 1 gebraucht municipem von einer Frau; C. I. L. 2, 1963 Col. 2 Z. 30 wird geschrieben si is eave (statt des überlieferten ereve) municeps municipi Flavi Salpensi erit, und Orell. 3738 ist omnis ordinis mulieribus municipibus. Mart. 10, 87, 10 Cadni municipes lacernas und 14, 114 hanc testam municipem misit casta Sibylla suam; Juven. 14, 270 de litore Cretae municipes Iovis advexisse lagoenas; vergl. Prise. 5, 7, 40 S. 657 (II 167, 17). — Tuas populares Plaut. Poen. 5, 2, 5 (965) und mea popularis Rud. 3, 4, 35 (740). — Tua familiaris Cic. Epist. ad Att. 15, 11, 2. — Contubernialis als Fem. haben Cael. bei Quintil. 4, 2, 123; Plin. N. H. 36, 12, 17 (82); Petron. 57, 6; 70, 10; 96, 7; C. I. L. 2, 561; 2, 2655; 2, 2656; 2, 2796; 3, 3150; 5, 1067; 5, 5961; 6, 4888; 6, 5122; 6, 7691; 6, 8436a; I. Neap. 395; 2588; 3119; 3135; 5107; 5109; 5116; 5179; 5230; 5388; 6399; 6910; Orell. 2585; 2838; 2839; 2840; 2848; 4158; 4653; Henz. 5391; 6291; 6296; 6298. — Hostis ist ein Commune nach Prise. 5, 5, 27 S. 651 (II 159, 18) und Rhemn. Pal. S. 1374 und 1375 (V 539, 46): In communi genere is in nominativo ablativo e mittit, nisi neutrum genus sit in e, ut puta hic et haec hostis ab hoc et ab hac hoste; licet civis a cive vel civi faciat. Es ist mit Adject. fem. Gen. verbunden Ovid. Her. 6, 82 non expectatā vulnus ab hoste tuli und A. A. 2, 461 eum certa videbitur hostis; Quintil. 2, 2, 10 studiorum pernieosissima hostis. Bei Plaut. Mere. 4, 4, 56 (796) ist in den Hdschr. concivit hostis domi, uxor acerrumast, wie auch Leo aufgenommen

hat, Götz und Schöll meinen, dass vor domi etwas ausgefallen sei, Ritschl hat concivit hostem domi mi uxorem acerrumam geschrieben. Bei Liv. 30, 14, 2, wo Gronov captam hostem geschrieben hat, geben die Hdschr. teils captam reginam, teils captum hostem. An anderen Stellen ist hostis mit Beziehung auf Nomina fem. Gen. gebraucht, so Plaut. Stich. 1, 2, 83 (140) hostis est uxor, invita quae viro nuptum datur; Terent. Heccyr. 5, 2, 23 (789) nam nupta meretrici hostis est, a viro ubi segregatast; Quint. 12, 1, 2 si facultatem dicendi sociam scelerum, adversam innocentiae, hostem veritatis invenit; Curt. 4, 11, 4 et ille tamen uxorem, tu hostem luges. — Sodalis gewöhnlich als Mascul., von einer Frau gesagt C. I. L. 5, 5957; vergl. Ovid. Remed. amor. 586 quae relevet luctus, turba sodalis abest. Femin. Nebenform ist sodalia Grut. Inscr. 1134, 2; Murat. Inscr. 1474, 10.

Zu hospes gehört das Fem. hospita, Pacuv. (232) bei Varro L. L. 7, 3, 34, Serv. zu Verg. Aen. 11, 543 und Macrob. Sat. 3, 8, 7; Terent. Andr. 2, 6, 8 (439); Cic. Verr. Acc. 2, 8, 24; 2, 36, 89 und Epist. ad Att. 5, 1, 3; Syrus 7; doch findet sich auch hospitem depositam Acc. (51) bei Non. S. 279, 11; hospes amica Ovid. Fast. 6, 510; benignae hospitis Stat. Theb. 5, 35; hospes Aurora Theb. 6, 279 (257) und rogos hospes posco (Worte der Argia) Theb. 12, 261; hospitis tuae Apul. Met. 2, 6 S. 101, und (murena) quovis hospes freto Colum. 8, 16, 10. Vergl. noch C. I. L. 5, 2435 lin. 2 und über die Motion von hospes im adject. Gebrauch Adject. 14. — Cliens wird von Caper de verb. dub. S. 2248 (VII 108, 16) und Charis. 1, 15 S. 77 (I 100, 16) für ein Commune erklärt; aber der letztere weist nur das Fem. clienta aus Afran. (239) und Horat. Carm. 2, 18, 8 nach, und dasselbe haben Plaut. Mil. 3, 1, 194 (789); Poen. 5, 4, 7 (1180) und Rud. 4, 1, 2 (893); Auson. Parent. 24, 12; Argum. 2 zu Plaut. Mil. 13. Cliens als Femin. C. I. L. 6, 3442 und Plaut. Mil. 3, 1, 194 (789) in cod. B clientem electricem, wo aber nach den besten Hdschr. habeo eccillam meam clientam, meretricem adulescentulam gelesen wird.

Exsul (exul) und praesul sind Communia nach Prise. 5, 2, 11 S. 644 (II 147, 19), exsul auch nach Phoc. 2, 5 S. 1693 (V 414, 24). Medea exsul ist Titel einer Tragödie des

Ennius bei Prob. zu Verg. Ecl. 6, 31 und bei Non. S. 39, 2; 261, 21; 292, 20; und Pacuv. (225) bei Non. S. 467, 25 exul incerta vagat; Ovid. Fast. 3. 595 exul Phoenissa; Stat. Theb. 5, 499 exul Lemnias; Tac. Ann. 14, 63 non alia exul; Amm. Marc. 25, 9, 5 matrona exul; Hygin. Fab. 26 Medea Corintho exul; an anderen Stellen ist das Wort auf Nomina fem. Gen. bezogen, so Ovid. Her. 7, 115 exul agor cineresque viri patriamque relinquo auf Dido; Her. 10, 66 temperet ut ventos Aeolus, exul ero auf Ariadne; Her. 14, 129 exul Hypermestra pretium pietatis iniquum . . ipsa tulit; Lucan. 3, 339 numquam felicibus armis usa manus, patriae primis a sedibus exul Lucan. 6, 357 ubi quondam Pentheos exul colla caputque ferens supremo tradidit igni questa; Lucan. 8, 837 exul adhuc iacet umbra ducis; Lucan. 10, 87 exul in aeternum sceptris depulsa paternis; Iuvén. 6, 470 mulier . . exul Hyperboreum si dimitatur ad axem; Ser. Samon. 677 nec non e stagnis cessantibus; exul hirudo sumitur. — Praesul ist nach Phoc. a. a. O. Masc., als Fem. kommt es nur bei Späteren vor, Solin. 1, 6 diva praesul; Mart. Capella 6 § 568 praesul corusca; Avien. Descr. orb. terr. 519 Iunone praesule; Vopisc. Prob. 12, 7 tu virtutum praesul Minerva; C. I. L. 6, 2177.

Antistes, ein Commune, ist als Fem. Liv. 1, 20, 3; 23, 11, 5; Val. Max. 1, 1, 1; 1, 8, 10; Mela 3, 6, 48; Tert. Cult. fem. 2, 1 im Wien. (im Agob. antistita); Pall. 4 und Monog. 8; Serv. zu Verg. Ecl. 6, 48; C. I. L. 6, 2139; 6, 2143; Orell. 1750; antistita giebt Non. S. 487, 20 aus Aec. (167); Charis. 1, 15 S. 77 (I 100, 23) sagt: antistes habet antistitam, ut Varro Divinarum III et Cicero in Verrem III (4, 45, 99, wo die meisten Lagom. antistites, der Erf. und die Guelf. 1 und 2 antistes haben) et Pollio: Veneris antistita Cupra; sed et Cornelius Severus: stabat apud sacras antistita numinis aras. und antistita ist bei Plaut. Rud. 3, 2, 10 (624) Ciris 166; Ovid. Met. 13, 410; Apul. de mag. 26 S. 451; Insehr. Orell. 2200. Nach Gell. 13, 20 (21), 22 schrieb Cic. a. a. O. antistitiae, non secundum grammaticam legem antistites; und ebenso liest in der nämlichen Stelle Prisc. 5, 4, 25 S. 650 (I 157, 11). welcher dabei bemerkt: invenitur etiam antistita pro antistes. — Sacerdos ist Commune nach Diom. 1 S. 278 (I 302, 24) und Prisc. 6, 13, 68 S. 709 (II 253, 4); auch als Fem. ist es sehr

häufig, Plaut. Rud. 2, 4, 17 (430); 3, 2, 30 (644); Cic. Verr. 4, 45, 99; 4, 45, 100; pro Font. 21, 47 (17, 37); pro Balb. 24, 55; Tusc. 1, 47, 113 und Divin. 1, 34, 76; Verg. Aen. 1, 273; 4, 483; 4, 509; 6, 35; 6, 41; 6, 321; 6, 544; 6, 628; 7, 419; 7, 659; Horat. Carm. 3, 3, 32; Tibull. 1, 6, 43; 2, 5, 51; Ovid. Amor. 3, 7, 21; 3, 13, 3; 3, 13, 30 und Fast. 3, 9; 5, 573; 6, 457; 6, 531; Liv. 1, 4, 3; 5, 39, 11; 39, 13, 8; 39, 13, 9; Stat. Achill. 1, 600; Iuven. 6, 544; Gell. 13, 20 (21), 22; C. I. L. 1, 1106; 1, 1176; 1, 1182; 1, 1183; 1, 1209; 1, 1275; 2, 1046; 2, 1571; 2, 1572; 2, 1956; 2, 1958; 2, 1978; 2, 2416; 2, 3278; 2, 3279; 2, 4265; I. Neap. 2318; 2319; 2350; 2378; 3988; 4066; 5006; 5434; 6147; Orell. 618; 2166; 2185 bis 2190; 2193; 2196; 2231; 2319; 3744; 4036 und Henz. 5974; 5982; 6311; aber dafür *sacerda* C. I. L. 8, 3307 (Inser. de l'Algér. 744); *sacerdota* Inschr. Orell. 2184; *sacerdotia* Inser. de Lyon 1, 23 S. 36 und *sacerdotissa* Schol. ad Lucan. 7, 778. — *Vates*, ebenfalls *Commune*, steht als Fem. Cic. de har. resp. 13, 27; Verg. Aen. 3, 187; 3, 246; 3, 443; 3, 456; 5, 636; 6, 65; 6, 78; 6, 82; 6, 125; 6, 161; 6, 189; 6, 211; 6, 259; 6, 372; 6, 398; 6, 419; 6, 562; 8, 340; Tibull. 2, 5, 18; 2, 5, 65; Ovid. Met. 7, 761; 14, 129 und Trist. 3, 7, 20; Lucan. 5, 115; 5, 124; 5, 183; 6, 651; 8, 824; Val. Fl. 1, 5; 2, 316. — *Popa*, sonst überall *Masc.*, ist von einer Frau gebraucht Inschr. Orell. 2457 (4276). — *Augur* ist *Commune* nach Prisc. 5, 4, 20 S. 648 (II 155, 3); 7, 7, 34 S. 748 (II 315, 26) und Phoc. 2, 11 S. 1695 (V 416, 27). In der zweiten Stelle des Prise. wird für das Gen. fem. Horat. Carm. 3, 17, 12 aquae nisi fallit augur annosa cornix angeführt. Entscheidender sind Stat. Theb. 9, 629 sim augur cassa futuri, und Serv. zu Verg. Aen. 3, 374 augur loquitur augurorum perita, wo jetzt Thilo perito liest. Wenn Prob. Cathol. 1, 30 S. 1455 (IV 14, 25) hic et haec et hoc augur aufstellt, so wird damit der mögliche adject. Gebrauch des Wortes bezeichnet; denn wie bei Claudian. Bell. Get. 18 augure luco ist, so konnte auch nemore augure und ähnliches gesagt werden.

Rex wird von Charis. 1, 14 S. 34 (I 49, 19) als ein *Commune* betrachtet, wahrscheinlich nur wegen des Gebrauchs von reges für König und Königin, wie Caes. bell. civ. 3, 107, 2; 3, 109, 1; Bell. Alex. 33, 1; 33, 4; Liv. 1, 39, 2; 27,

4, 10; 37, 3, 9; 37, 3, 10; 37, 3, 11; 44, 19, 6; 44, 19, 10; 45, 13, 7; Senec. Med. 56; Mart. Capella 1 § 41; 1 § 68. — Dux, comes und satelles sind Communia. Dux ist mit Adject. fem. Gen. verbunden, Varro L. L. 6, 2, 3 ea dux; 10, 1, 1 cur dissimilitudinem ducem haberi oporteret; Cic. Acad. 2, 20, 66 und Nat. Deor. 2, 41, 106 in cinem Verse qua (oder haec) fidunt duce nocturna Phoenices in alto; Fin. 1, 13, 43 certissimam ducem; Tuse. 3, 1, 2 optima duce; Cato Mai. 2, 5 und Lael. 5, 19 optimam ducem; Ovid. Met. 14, 121 cum duec Cumaea; Val. Fl. 5, 138 quantus duce terror in ipsa; Stat. Theb. 4, 778 ne tarda Pelasgis dux foret und 12, 226 dux vesana; auf Nomina fem. Gen. bezogen Cic. Fin. 3, 15, 49; 4, 4, 10; 5, 15, 42; Tuse. 1, 12, 27; Nat. Deor. 1, 15, 40; Divin. 1, 52, 118; 2, 15, 35; 2, 40, 83; Off. 1, 7, 22; 1, 28, 100 und Leg. 1, 6, 20; 1, 22, 59; Luer. 2, 172; 6, 95; Verg. Aen. 1, 364; 6, 263; Ovid. Met. 3, 12 und Epist. ex Pont. 3, 1, 110; Liv. 2, 13, 6; Val. Fl. 5, 396; Quintil. 4, 5, 3; 7, 1, 40; 10, 7, 6; Tac. Agric. 16; 31, besonders in der Formel duce natura oder natura duce Varro L. L. 8, 3, 10; Cic. Fin. 1, 21, 71; 2, 10, 32; 2, 33, 109; 5, 24, 69; Tuse. 1, 13, 30; Nat. Deor. 1, 1, 2; 2, 51, 128 und Off. 1, 35, 129; 2, 21 73; Quintil. 6, 2, 25. — Comes hat Adject., Particip. und Pronom. fem. Gen. bei sich, Cic. Mur. 6, 13 multarum deliciarum comes est extrema saltatio; Verg. Aen. 6, 292 docta comes; Aen. 10, 220 atque illi medio in spatio chorus ecce suarum occurrit comitum; Aen. 11, 586 comitumque foret nunc una mearum; Aen. 11, 655 lectae comites; Aen. 11, 805 trepidae comites; Horat. Serm. 2, 7, 115 comes atra; Ovid. Her. 17 (18), 60 ut comes in nostras officiosa vias; Met. 2, 426 o comitum, virgo, pars una mearum; Met. 2, 588 data sum comes inculpata Minervae; Met. 2, 726 comitum mearum; Met. 3, 186 quae quamquam comitum turba est stipata suarum; Met. 4, 542 Sidoniae comites; Met. 6, 106 comites clamare suas; Met. 8, 144 comes invidiosa; Met. 8, 175 comitemque suam; Fast. 4, 444 nulla secuta comes; Epist. ex Pont. 1, 2, 138 est inter comites Marcia censa suas; Liv. 8, 18, 10 comprehensae comites; Vell. Pat. 1, 9, 6 sit adsidua eminentis fortunae comes sit; Val. Max. 5, 1 prooem. liberalitati quas aptiores comites quam humanitatem et clementiam dederim; Val. Fl. 7, 265 comitum

tuarum; Stat. Achill. 1, 757 (2, 83) comites pudicas; Theb. 10, 385 rara comes; Theb. 11, 404 sua quemque comes stimulat; Theb. 11, 632 comes aegra; Theb. 11, 723 una comes; Theb. 12, 195 ad comites Pelasgas; Lucan. 4, 93 iamque comes semper magnorum prima malorum saeva fames aderat, vergl. noch Deel. c. L. Catil. unter Pore. Latro's Namen Cap. 7; C. I. L. 5, 3726; comes steht mit Beziehung auf Nomina fem. Gen. Plaut. Merc. 2, 3, 69 (404); Cic. de orat. 1, 17, 75; Brut. 12, 45; pro Font. 21, 49 (17, 39); Phil. 2, 25, 62; Fin. 4, 7, 17; Tusc. 3, 2, 3 und Lael. 22, 83; Verg. Aen. 2, 729; 2, 778; 4, 677; 6, 448; 11, 479; 11, 542; Horat. Carm. 1, 35, 22; 3, 11, 13; 4, 5, 24; 4, 12, 1; Prop. 4 (3), 16, 20; 5 (4), 4, 82; 5 (4), 5 46; Ovid. Her. 3, 10; 4, 103; 13, 161; 14, 106; 15 (16), 21; 15 (16), 153; 16 (17), 268; Amor. 1, 3, 11; 1, 4, 15; 2, 16, 17; 2, 16, 43; 2, 18, 38; 3, 1, 44; 3, 9, 65; A. A. 1, 301; 1, 385; 3, 17; Met. 6, 495; 8, 48; 10, 533; 11, 705; 13, 353; Fast. 5, 50; Trist. 1, 6, 20; 4, 1, 20; 4, 1, 50; 4, 10, 119 und Epist. ex Pont. 3, 1, 109; Liv. 39, 10, 5; Vell. 2, 53, 3; Val. Fl. 1, 95; 3, 387; 7, 202; Stat. Silv. 3, 5, 43; Achill. 1, 345; Theb. 10, 632; 11, 60; Lucan. 2, 346. — Satelles Iovis (der Adler) mit dem Epith. pinnata und mit nachfolgendem darauf bezüglichen saucia, satiata, ulta und hanc Cic. Divin. 1, 47, 106, und dasselbe mit nachfolgendem farta, satiata und avida Tusc. 2, 10, 24, beidemale in Versen; ferner avis illa videri posset interpres et satelles Iovis Divin. 2, 35, 73; virtutibus quas tu voluptatum satellites et ministras esse voluisti Fin. 2, 12, 37 und obsequitur Phoebo memoranda satelles Anth. Lat. ed. Riese 731, 33. — Custos ist Commune nach Serv. zu Verg. Aen. 6, 574, Charis. 1, 15 S. 71 (I 91, 32) und Prisc. 6, 13, 69 S. 710 (II 254, 14); es ist mit Adject., Pronom. oder Particip. fem. Gen. verbunden Enn. (Fab. 260) antiqua erilis fida custos corporis bei Non. S. 39, 1 und 292, 15; Plaut. Cure. 1, 1, 91 exsuscitare vostram hue custodem mihi; Menaech. 1, 2, 22 (131) custodi catae; True. 4, 3, 38 (812) tu bona ei custos fuisti; Cic. Tuseul. 2, 10, 24 nach Bentley's Verbesserung si hanc custodem maesti crueciatus alo (in den Hdsechr. hunc custodem); Leg. 2, 17, 42 illam custodem; Ovid. Met. 8, 320 ex umero pendens resonabat eburnea laevo telorum custos; Fast. 1, 261 custos armillis capta Sabinis; Fast. 6, 258 cum

flammac custos aede recepta sua est; Val. Max. 2, 6, 7 eadem civitas severitatis custos acerrima est; Senec. Consol. Marc. 4, 3 custodem diligentissimam; Val. Flac. 5, 356 audit virginis custos grandaeva pudoris; Stat. Achill. 1, 696 Tritonia custos; Theb. 1, 530 fidissima custos; 10, 659 ipsa insanire videtur Sphinx galeae custos; Trachalus bei Quintil. 8, 5, 19 diligentissimae pudoris custodes; C. I. L. 6, 529 Minervae custodi; und auf Nomina fem. Gen. bezogen Plaut. Cure. 1, 1, 76; Cie. Fin. 4, 7, 17; Tusc. 2, 14, 33 und Nat. Deor. 2, 27, 67; Luer. 3, 324; Verg. Aen. 4, 484; 11, 836; Tibull. 1, 3, 84; 1, 5, 21; Prop. 4 (3), 16, 24; Liv. 34, 9, 4; Manil. 5, 556; Val. Max. 1, 1, 6; 2, 9 Prooem. — Vigil soll Commune sein nach Phoc. 2, 5 S. 1693 (V 414, 21); Prisc. 7, 12, 65 S. 764 (II 342, 2) sagt: vigil, quod quidam duorum, quidam trium generum commune putant esse debere. Dasselbe ist zwar häufig Adject., und kann so auch mit Fem. verbunden werden, wie vigil Aurora (vergl. Adject. 14), aber als Subst. wird es nicht von einer Frau gebraucht, und ist also nur Masc.

Miles erklärt Prisc. 5, 4, 24 S. 650 (II 156, 15) und 7, 8, 35 S. 749 (II 316, 16) für ein Commune, indem er Ovid. Met. 2, 415 anführt, wo von Callisto gesagt wird miles erat Phoebes; ausserdem hat Ovid. Her. 11, 48 nova miles, und Her. 6, 54 milite tam forti von den Lemnierinnen. — Strenuas quasque equites sagt Iul. Valer. Res. gest. Alex. Magni 3, 75 (ed. Kübler p. 154, 24) von den Amazonen, ebenso 3, 76 (p. 155, 5) quingentas equites armatas et strenuas. — Interpres ist Commune nach Charis. 1, 14 S. 34 und 35 (I 50, 2); Liv. 1, 7, 10 hat interpres veridica deum, und Ennod. Epist. 4, 17 (ed. Hartel p. 111, 12) fida interpres, sonst ist das Wort mit Beziehung auf Nomina fem. Gen. gebraucht, Plaut. Pseud. 1, 1, 40 (42); Cie. Divin. 2, 35, 73 und Leg. 1, 10, 30; Luer. 6, 1149; Verg. Aen 4, 608; Horat. A. P. 111; Stat. Silv. 5, 1, 101; Iuven. 6, 544.

Iudex uberrima principum heisst fama Senec. Consol. Marc. 4, 4 und Senec. Controv. 7, 8 (23), 6 quod iudicis suae clementiam novit; sonst steht iudex in Apposition zu einem Nom. fem. Gen., wie Prop. 3 (2), 13, 14 domina iudicee tutus ero; auch Cie. Acad. 2, 28, 91 dialecticam inventam esse dicitis, veri et falsi quasi disceptatricem et iudicem, oder im Prädikat, besonders

im Abl. absol., wie Ovid. Met. 2, 428 *me iudice* (in der Rede einer Jungfrau) und Met. 8, 24 *hae iudice*; Phaedr. 3, 13, 3 *Vespa iudice*; Petron. 122 v. 174 *iudice Fortuna*; Lucan. 10, 226 *Libra sub iudice* und 10, 367 *sumus tam saeva iudice sontes*; Claudian. Nupt. Honor. 63 *ni probet ante suos diva sub iudice cantus*; Ambros. de viduis 8, 44 *nulla ante iudex femina*. — *Vindex* ist *Commune* nach Charis. 1, 14 S. 35 (150, 4). Bei Val. Max. 4, 7 ext. 2 ist *optima vindex insolentiae*; Stat. Theb. 1, 80 *debita vindex*; an anderen Stellen ist *vindex* auf *Nomina fem. Gen.* bezogen, wie Cic. l. agr. 2, 2, 4; Nat. Deor. 3, 18, 46 und Leg. 3, 17, 39; Liv. 3, 56, 6; Val. Max. 5, 3 ext. 3; Senec. Phaedra 266. Über den adjekt. Gebrauch des Wortes vergl. Adjekt. 14 — *Index*, gewöhnlich *Masc.*, ist als *Fem.* behandelt Ovid. Epist. ex Pont. 3, 9, 49 *index nimium vera*; Val. Max. 2, 5, 5 *certissima index*; Amm. Marc. 25, 8, 13 *index tristiorum casuum velocissima*; Ennod. Epist. 5, 3 (ed. Hartel p. 126, 16) *fida index*; öfter in Beziehung auf *Nomina fem. Gen.*, Cic. l. agr. 2, 2, 4; Off. 1, 37, 133; Ovid. Amor. 3, 13, 21 und A. A. 1, 389; 1, 397; Liv. 7, 37, 2; 8, 18, 5; 8, 18, 7; 8, 18, 8; 9, 23, 14; 39, 13, 5; Quintil. 11, 3, 62; 11, 3, 75; Stat. Achill. 1, 674 und Theb. 9, 356. — *Testis*, sonst *Masc.*, nimmt Adjekt. oder Partizip. *fem. Gen.* zu sich, Ovid. Fast. 4, 203 im *Patav.* (in mehreren Hdschr. *pro magno teste*, wie Epist. ex Pont. 3, 9, 50 *beinahe in allen Büchern incorrupti testis*); Trag. Octav. 78 *testis nostra fida doloris*; Sil. 7, 449 *testis certissima*; Suet. Claud. 40 *inducta teste*; öfter ist es auf *Nomina fem. Gen.* bezogen, wie Terent. Hec. 4, 4, 72 (694); Cic. Verr. Acc. 2, 59, 146; 3, 24, 59; pro Planc. 30, 74; pro Scaur. 2, 29, 45a; Divin. 1, 40, 89; Off. 1, 22, 75; Verg. Ecl. 5, 21 und Aen. 9, 288; Ovid. Amor. 1, 6, 70; Met. 2, 45; 5, 543 und Fast. 2, 273; 3, 322; 4, 344; Liv. 2, 23, 4; 4, 11, 7; 9, 8, 4; Val. Fl. 7, 418; Quintil. 11, 2, 24, einigemale auf *Nomina neutr. Gen.*, wie Horat. Carm. 4, 4, 38 *testis Metaurum flumen*; Prop. 2, 9, 41 *sidera sunt testes*; Liv. 41, 20, 8 *templum potest testis esse*. In einem Falle, wie der der letzterwähnten Beispiele ist, sagt Alcim. Avit. 6, 576 *caelum teste vocat*, wie wenn *testis* ein Adjek. auf *is e* wäre.

*Praeses arcis* wird *Minerva* genannt Liv. 31, 30, 9; 37, 37, 2; 45, 28, 1; *praeses belli Tritonia virgo* Verg. Aen. 11,

483; praesidem terrae deam Senec. Phaedra 114, ferner Stat. Silv. 3, 2, 107. — Obses ist Commune nach Prisc. 6, 10, 56 S. 703 (II 241, 18). Es ist von Frauen gebraucht Ovid. Met. 8, 48; Liv. 2, 13, 7; 2, 13, 8; Senec. Contr. 9, 6 (29), 3; Val. Max. 3, 2, 2; Lucan. 8, 130; Anzeichen, dass das Wort fem. Gen. sei, sind nicht vorhanden. — Praes hat das Verb. parata est neben sich Plaut. Persa 2, 4, 17 (288) nach Palmer. Vermutung, im Ambr. ist praest, in den übrigen Büchern praestost.

Heres ist nach Prisc. 5, 4, 27 S. 651 (II 159, 12) und 6, 11, 59 S. 704 (II 243, 8) ein Commune; dagegen lehrt Charis. 1, 15 S. 79 (I 102, 20), dass heres zwar für beide Geschlechter gelte, aber nur masc. Gen. sei, und dass nicht secunda heres gesagt werde. Vergl. unter 135. Wir finden jedoch das Wort nicht allein auf Frauen angewandt, wie Plaut. Most. 1, 3, 77 (234); Cic. Verr. Acc. 1, 41, 104; 1, 43, 111 und de rep. 3, 10, 17; Ovid. Her. 9, 110; Senec. Contr. 2, 15, 6: 2, 15, 7; 2, 15, 8; 2, 15, 9; Gaius Inst. 2 § 274 und Dig. 37, 7, 2; Papin. Dig. 37, 7, 5; Ulpian. daselbst l. 1 § 8 und l. 3; Symmach. Epist. 10, 59; C. I. L. 2, 2050; 2, 2052; 2, 2098; 2, 4147; 2, 4347; 2, 4390; 2, 4400; 3, 1520; 3, 1539; 3, 5817; 3, 5841; 5, 543; 7, 325; 10, 3445; 10, 3447; I. Neap. 2696; 2705; Orell. 2671 und Henz. 6730, sondern Gaius Inst. 3 § 14 und Ulpian. Fragn. 26, 6 haben auch legitima heres; Paul. Dig. 29, 5, 22 ingratae heredis; Gaius Inst. 3 § 40 und Tryphon. Dig. 37, 7, 9, ferner Mos. et Rom. legum collatio 16, 2, 3 sua heres; Hieronym. Chron. 2 S. 159 Ol. 204 heredis suae; C. I. L. 2, 2326 Aemiliae Artemisiae uxoris et hered. suae; 6, 2563 secunda heres, und Venant. Fortun. Carm. 8, 6, 44 claram heredem. Dagegen werden C. I. L. 3, 6207 zwei Frauen heredes primi genannt.

Artifex ist Commune nach Prisc. 7, 16, 79 S. 772 (II 354, 18). Bei Val. Max. 1, 8 ext. 18 ist omnis bonae malaeque materiae fecunda artifex natura, und Plin. N. H. 22, 24, 56 (117) von der Natur parens illa ac divina rerum artifex. Cic. Fin. 1, 13, 42 sapientia expetitur, quod est tamquam artifex conquirendae et comparanda voluptatis, und Nat. Deor. 2, 22, 58 natura non artificiosa solum, sed plane artifex dicitur. Tac. Ann. 12, 66 artifex talium Locusta. — Opifex coronaे heisst Europa bei Horat. Carm. 3, 27, 30; esse rhetoriceen persuadendi opificem

Quintil. 2, 15, 4; Tisias suasionis opificem (nämlich die eben erwähnte professionem oratorum forensium) esse memorat Amin. Mare. 30, 4, 3; fallendi versuta opifex Prudent. Psychom. 260; optima natura rerum opifex Sidon. Carmen 7, 140. — Carnifex scheint von Charis. 1, 14 S. 34 und 35 (I 50, 5) nur wegen der adjekt. Anwendung, über welche Adjekt. 14 zu vergleichen, als Commune angeschen zu werden, aber Cyprian. de lapsis 24 sagt ipsa sui carnifex. — Munifex gebraucht Plin. N. H. 11, 40, 45 (234) als Femin.: uno vero ex omni turba relieto sola munifex, quae genito fuerat attributa dependet. — Auspex erscheint zuweilen als Apposition oder als Prädikat zu Nomina fem. Gen. So Horat. Epist. 1, 3, 13 auspie Musa; Senee. Tro. 873 (863) auspice Helena dignus und Med. 68 auspice dextera; Eumen. Paneg. Constantio Caes. 3, 1 o Kalendae Martiae, sieuti olim annorum volventium, ita nunc aeternorum auspices imperatorum: Claudian. in Ruf. 1, 83 hae (Megaera) auspie; VI con. Honor. 653 auspex Victoria und Epist. 2, 51 auspex purpura.

137. Über auctor sagt Prob. Cathol. 1, 26 S. 1452 (IV 12, 28): Auctor si sit tractum a verbo augeo, auctrix facit; si non venit a verbo, sed significat principem, quod nomen non venit a verbo, et feminino genere auctor facit, sieut Vergilius (Aen. 12, 159) ex persona Iunonis: Auctor ego audendi; princeps, non quae augeam, nam auctrix diceret. Prob. Instit. art. S. 286 (IV 91, 30): Sane in hac forma generis masculini, qua diximus nominativo easu numeri singularis nomina tor syllaba terminari, hoc monemus, quod hoc unum nomen, id est auctor propter sonos communis generis esse operteat, hoc in sonis competenter tractabimus und S. 342 (IV 128, 17): Quaeritur, quare Vergilius (Aen. 12, 159) de Iunone „auctor ego audendi“ et non auctrix pronuntiarit. Hac de causa, quoniam quaecumque nomina a verbis anomalis venire intelleguntur, haec aut deficiunt aut recte anomale pronuntiantur. Nunc eum et hoc nomen a verbo anomalo oriri reperiatur, id est ab audeo (facit enim specie perfecta ausus sum), et ideo hoc nomen feminini generis anomalum facere pronuntiatur. Charis. 1, 14 S. 29 und 30 (I 44, 3): Omne nomen masculinum, quod per tor syllabam nominativo easu terminatur, feminino per trix finietur, nihilque ex numero syllabarum translatum amittet . . . . excepto auctore, cum etiam haec auctor dici debeat. . . . . Auctor siquidem propterea dicitur,

quod augere generavit, auctricem dicemus, quod pariter augere possit; cum vero ad auctoritatem referatur, pro communi recipiendum. Serv. zu Verg. Aen. 12, 159: Nomina in tor exeuntia feminina ex se faciunt, quae in trix terminantur, si tamen a verbo veniant, ut ab eo quod est lego, et lector et lectrix facit, doceo doctor et doctrix. Si autem a verbo non venerint, communia sunt. Nam similiter masculina et feminina in tor exeunt, ut hic et haec senator, hie et haec balneator, licet Petronius usurpaverit, balneatricem dicens. Tale est et hic et haec auctor, sed tunc, quando ab auctoritate descendit, ut hoc loco. Cum autem venit ab eo quod est augeo, et auctor et auctrix facit; ut si auctor divitiarum dicas, vel auctrix patrimonii. Prise. 5, 4, 20 S. 648 (II 154, 22): Auctor quando *αὐτέντην* significat, commune est; quando *αὐτήν*, auctrix facit femininum, sicut omnia verbalia in or desinentia. Cledon. Art. S. 1892 (V 37, 7): Haec nomina verbalia dicuntur, quae de verbis fiunt [dictor facit dictrix, lector facit lectrix, auctor non facit auctrix], die letzten Worte von Keil eingeklammert; Placid. ed. Goetz V 49, 14: Auctrix ab augendo dictum est ut vero ab auctoritate generis est communis, ut hic et haec auctor. Auctor als Fem. steht, wie bei Verg. Aen. 12, 159 auch Cic. Divinat. 1, 15, 27 sibi eas aves, quibus auctoribus officium et fidem secutus esset, bene consuluisse; Ovid. Met. 8, 108 meritorum auctore relicita und 10, 673 dea muneric auctor; Fast. 5, 192 optima tu proprii nominis auctor eris, und 6, 709 (in einer Rede der Minerva) sum tamen inventrix auctorque ego carminis huius; Her. 14, 109 quorum mihi cana senectus auctor; Liv. 40, 4, 14 auctor mortis von einer Frau, und 7, 40, 18 ira et spe fallacibus auctoribus; Manil. 1, 301 Poenis haec certior auctor; Senec. Med. 987 ipsam sceleris auctorem; Arnob. 4, 27 (von der Venus) Romanae dominationis auctorem; Lact. Instit. 1, 17, 10 Venus auctor mulieribus in Cypro fuit, uti vulgo corpore quaestum facerent; Gell. 7 (6), 1, 8 numquam hoc convenisse naturae auctori parentique omnium rerum bonarum; Capitol. Maxim. duo 7, 5 quidam Mammacam dicunt auctorem fuisse; Oros. 4, 6, 21 Carthaginienses cum Tyrum urbem, auctorem originis sua, ab Alexandro Magno captam eversainque didicissent; Prise. Laud. imp. Auast. 302 qua laudes meritas Augustae dicere possim, auctor quae fuerat tantorum et causa bonorum?; Maerob. Somu.

Scipion. 1, 11, 7 nec dubium est, quin ipsa sit mortalium corporum et auctor et conditrix; Serv. zu Verg. Ge. 1, 222 Ariadnen utpote salutis auctorem; zu Aen. 2, 602 (von der Venus) nisi ipsa rapiendi Helenam Paridi auctor fuisset, zu 6, 280 auctribus furiis, und zu 7, 762 quae tanti auctor est generis. In gleicher Bedeutung ist auctrix Tert. Cor. mil. 4; adv. Marc. 2, 12; 5, 10; de anima 57; adv. Hermog. 5; Spect. 18; Impf. Dioclet. et Maxim. Cod. 8, 44 (45), 16; Chaleid. Tim. 297; Salvian. Gub. Dei 3, 9, 48.

Noch andere Nomina auf tor oder sor werden in Beziehung auf Frauen gebraucht, ohne jedoch Adjekt., Pronom. oder Partizip. fem. Gen. zuzulassen. Successor in solcher Anwendung belegt Charis. 1, 15 S. 66 (I 86, 7) mit Corn. Severus: Ignea iam caelo ducebat sidera Phoebe, fraternis successor equis, auch Hygin. Fab. 143 (ed. Schmidt p. 124,2 habiturus successorem (nämlich seine Tochter) regni sui. —: Sponsor ist in einer Interpolation Ovid. Her. 15 (16), 114) Sponsor coniugii stat dea pieta sui. — Conditor von Agrippina Tac. Germ. 28: Ubii quamquam libentius Agrippinenses conditoris sui nomine vocentur, wo Lips. conditoris suae wollte. — Defensor bei Ulpian. Dig. 16, 1, 2 § 5 si mulier defensor alicuius extiterit; Cassian. Collat. patrum 8, 11 mulier quae huius rei persuasor exstitit. — Wenn Mart. 1, 90, 6 sagt: at tu, pro facinus, Bassa, fututor eras, so war hier die Form des Masc. erforderlich, weil futuere auf männliche Unzucht geht. Bassa ist also eine tribas. Das Fem. fututrix wird nur als Adject. gebraucht, wie bei manus und lingua. Charis. 1, 14 S. 30 (I 44,16) sagt: Viator et institor et tutor ac similia pro communibus accipienda, nihil enim quasi praecipuum per verba habent. Nerat. Dig. 26, 1, 18 bemerkt zwar: Feminae tutores dari non possunt, quia id munus est masculorum, nisi a principe filiorum tutelam specialiter postulent; aber doch ist tutrix bei Ps. Verg. Cul. 23 ed. Haupt te tutrice; bei Imp. Iustinian. Cod. 5, 35, 3 § 1 ita filiorum suorum vel filiarum naturalium tutricem eam existere sancimus und bei Fulgent. Myt. praef. ed. Helm p. 14, 21 his te, inquit, Fulgenti, tutricibus spondideram largiturum. Viator und institor sind ebenso wenig wie tutor als Fem. irgendwo nachgewiesen; Mart. Capella 6 § 581 hat viatrix. Dasselbe als Nom. propr. C. I. L. 5, 1045. — Balneator, welches nach Serv. zu Verg. Aen. 12, 159 Com-

inune sein soll, ist als Fem. gleich unerhört; Prob. Cathol. 1, 26 S. 1452 (IV 13, 1) giebt balneatrix als Fem., und Serv. selbst erkennt an, dass diese Form von Petron. gebraucht sei. — Wie senator, welches von Serv. zu Verg. Aen. 12, 159 neben balneator genannt wird, als Fem. habe stehen können, ist schwer zu begreifen, und doch führt Prisc. 4, 7, 40 S. 638 (II 140, 16) senatrix unter den Substantiven an, die von denen auf -or gebildet sind. — Dictatrix Plaut. Persa 5, 1, 18 (770) und imperatrix Cie. pro Cael. 28, 67 sind im Scherz gebildet, aber Ambros. de instit. virg. 2, 11 ut esset animae tamquam imperatrici suae caro subditiva; Ennod. Epist. 2, 19 (ed. Hartel 62, 18) via enim scelerum non imperatrix nostra legitur esse, sed famula, cum de peccatis dicitur: sub te erit adipitus eorum; Auct. de S. Hel. 11, 13 imperatrix uxor imperatoris.

Auriga bezeichnet Prisc. 6, 1, 2 S. 677 (II 195, 21) als Commune, wobei er wohl an Verg. Aen. 12, 918 nec currus usquam videt aurigamve sororem gedacht haben mag; aber auriga wird dadurch nicht zum Commune, dass eine Frau so genannt wird, welche unter aussergewöhnlichen Umständen diese Stellung einnimmt. Indessen ist auch bei Colum. 3, 10, 9 verbunden velut aurigam rectricemque membrorum animam. — Conviva ist Commune nach Charis. 1, 15 S. 37 (I 52, 9) Prisc. 5, 2, 6 S. 642 (II 144, 5) und Donatian. Fragm. ed. Keil VI 276, 13, welche für das Gen. fem. aus Pompon. (16) omnes convivas meas anführen. — Verna ist nach Prob. Cathol. 1, 1 S. 1439 und 1440 (IV 3, 10); 1, 15 S. 1445 (IV 7, 1) und 1, 52 S. 1473 (IV 29, 6) gen. omnis, so dass verna puer, verna puella und verna mancipium gesagt werden soll; als Bezeichnung von Frauen, öfters auch mit einem Pronom. oder Partizip. fem. Gen. verbunden, ist es in Inschr., C I. L. 2, 3501; 5, 3950; 5, 5959; 6, 485; 6, 1911; 6, 2650; 6, 5313; 6, 5693; 6, 6043; 6, 6588; 6, 6644; 6, 6714; 6, 6931; 6, 7497; 6, 7767; 8, 4283; 8, 7556; 7, 8, 9422; 9, 1527; 10, 1981; 10, 2670; 10, 2869; 10, 3005; 10, 3369; I. Neap. 4153; 6957; 7097; Inser. de l'Alg. 2038; 2039; Orell. 1320; 2809; 2963; 4742; 4791; Henz. 6322; 7194; Grut. S. 654, 3. — Perfuga ist Commune nach Prisc. 4, 1, 6 S. 622 (II 121, 5); dafür fehlen Belege, aber Liv. 2, 1, 4 verbindet illa pastorum conueniarumque plebs, transfuga ex suis populis. — Naiades undicolae hat Varro (Sat.

Menipp. 130) bei Non. S. 250, 23; *pistrim undicolam* Avien. Arat. 809. — *Gens accola* Nili Sil. 9, 224; *accola gentis mulier* Sedul. 4, 225; *incola* als Femin. schon Catull. 64, 228 *tibi si sancti concesserit incola Itoni*, ferner Cameren *incola turba vocant* Ovid. Fast. 3, 582; *incola quaedam stagni* (d. i. rana) Phaedr. 1, 6, 6; *corrupta incola luxu* Prudent. Hamart. 942; *nemorum incolam* Dianaam C. I. L. 6, 124; *amnicolae salices* Ovid. Met. 10, 96. — *Advena*, welches nach Donat. 2, 4, 4 S. 1747 (IV 376, 12) und Prisc. 4, 1, 6 S. 622 (II 121, 6); 5, 2, 6 S. 642 (II 144, 5) *Commune*, nach Prob. Cathol. 1, 1 S. 1440 (IV 3, 11); 1, 15 S. 1445 (IV 7, 1); 1, 52 S. 1473 (IV 29, 7) gen. *omnis* ist, steht neben den Fem. *anus* Terent. Heaut. 1, 1, 44 (96); neben *paelex* Ovid. Her. 9, 121; neben *quercus* Calpurn. Eclog. 4, 67 und dem Nomen *proprium* Dido Sil. 4, 767, und mit Beziehung auf Anna Sil. 8, 164; *uxorem advenam* Hygin. Fab. 25; *in aquis advenis* Amm. Marc. 15, 11, 18 und 18, 7, 10 ist es zum Adject. geworden. *Convena*, welches nach Prisc. 4, 1, 6 S. 622 (II 121, 6) ebenfalls *Commune* ist, steht als Adject. in *convena multitudine* Amm. Marc. 15, 5, 25, und *aquis convenis* Amm. Marc. 23, 3, 8; 23, 6, 57; Solin. 37, 1. — *Adsecula* wird von Charis. 1, 15 S. 37 (I 52, 9) und Prisc. 4, 1, 6 S. 622 (II 121, 6), *athleta* von Charis. 1, 15 S. 83 (I 108, 6), *agricola*, *caelicola*, *parricida*, *Graiugena* von Prisc. 5, 2, 6 S. 642 (II 144, 6) zu den *Communia* gezählt. *Parricida* gebraucht Serv. zu Verg. Ecl. 6, 74; 8, 48 von Scylla und von einer bösen Mutter; Arnob. 4, 16 von *Minnerva*; dasselbe ist in *parricida nece* Arnob. 3, 26 als Adject. behandelt. Von den übrigen der eben zusammengestellten Nomina finden wir keines mit Beziehung auf eine Frau oder auch nur auf ein Nomen fem. Gen. gebraucht; *Graiugenas domos* war falsche Lesart Catull. 64, 36. Aber mit einem Neutr. ist *ruricola* verbunden Ovid. Trist. 4, 6, 1 *ruricolae aratri*.

Fur ist nach Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 66 (I 86, 15) und Exc. art. gramm. S. 91 (I 544, 7); Prisc. 5, 4, 20 S. 648 (II 155, 3); 6, 10, 51 S. 701 (II 237, 21); 7, 7, 34 S. 748 (II 316, 4) und Phoc. 1, 5 S. 1690 (V 412, 8) *Commune*; Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 66 (I 86, 16) giebt hic fur furis, mit dem Hinzufügen: *dicitur autem fur et commune esse*. Plaut. Poen. 5, 4, 67 (1237) *fures estis ambae*, zeigt nur, dass es zu

für kein eigenes Fem. giebt, nicht aber, dass für fem. Gen. ist. — *Homicida* ist *Mascul.*, *Femin.* aber *Senec.* *Contr.* 1, 2, 5 *quid si tantum capta, quid si tantum prostituta, quid si tantum homicida, quid si tantum rea fuisses?*; *Dracont. Medea* 231 und 232 *cur homicida vacas et stas rea? sed rea non es, si fueris homicida magis.* — *Latro* ist *Commune* nach *Charis. Exc. art. gramm.* S. 92 (I 545, 4); *Serv. zu Aen.* 12, 519; *Prisc.* 5, 2, 10 S. 643 (II 146, 8); *nebulo* nach *Charis. Exc. art. gramm.* S. 93 (I 545, 5); *cupo* und *fullo* nach *Charis. Art gramm.* 1, 15 S. 47 (I 63, 10), wo jedoch hinzugefügt wird: *quamvis Vergilius librum suum Cupam inscripserit; fullo auch nach Serv. zu Verg. Aen. 12, 519; mango nach Rhemn. Pal. S. 1370 (V 537, 13), während Prisc. 5, 2, 10 S. 634 (II 146, 11) es nur als *Masc.* kennt.* Beispiele des Gen. fem. dieser Nomina fehlen gänzlich. Bei *Prisc.* 5, 7, 41 S. 657 (II 168, 12), wo von den auf zwei Consonanten ausgehenden Nomina die Rede ist, heisst es: *Quae supra syllabam sunt, si sint propria vel in ps desinentia. masculina sunt: Arruns, Ufens, Cinyps, Mavors manceps, adeps τὸ λίτρος forceps, auceps, quae tamen veteres etiam feminino genere protulerunt.* Darauf folgen einige Beispiele von *adeps* und *forceps* als Fem. Aber die Bemerkung über das Gen. fem. ist notwendig auch auf *auceps* und wahrscheinlich ebenfalls auf *manceps* zu beziehen, welche beide wir nur als *Masc.* kennen. Denn wenn die Kupplerin bei *Plaut. Asin.* 1, 3, 67 (220) in der Vergleichung des *lenocinium* mit dem *aucupium* sagt: *auceps sum ego*, so bedeutet dies: ich bin der Vogelsteller, und beweist nichts für das Gen. fem. des Wortes. *Prisc.* 5, 7, 40 S. 656 (II 167, 10) sagt: *In duas desinentia consonantes, si sint adiectiva, communia sunt trium generum, ut hic et haec et hoc expers, prudens, inops, insons.* In his sunt ponenda et illa omnia, quae apud Graecos vel communia sunt vel faciunt ex se feminina; *princeps ὁ ἀρχηγὸς καὶ ἡ ἀρχηγός.* *Virgilius in X* (v. 254): *Tu mihi nunc pugnae princeps, tu rite propinquus augurium, Phrygibusque adsis pede, diva, secundo.* So auch *Cic. Nat. Deor.* 3, 21, 53 *Minervam, quam principem et inventricem belli ferunt.* Als *Adject.* haben *princeps* neben *femina* *K. Augustus* bei *Maerob. Sat.* 2, 5, 6; *Ovid. Epist. ex Pont.* 3, 1, 125; *Plin. N. H.* 8, 32, 50 (119); *Plin. Epist.* 7, 24, 4; *Curt.* 10, 1, 3; als *Subst.*

nimmt es wohl Romanus zu sich Tac. Ann. 2, 57, aber Romanae principis wird durch Consol. ad Liv. Aug. 356 nicht gewährleistet; vergl. P. L. M. ed. Baehrens V 103 Nr. 24 v. 4 arsit et in vidua principe verus amor.

Nach Mart. Capella 3 § 296 sollen fidicen und tibicen Communia sein, er bemerkt jedoch selbst: quod frequentissimi auctores non probant. Charis. 1, 15 S. 67 (I 87, 19): Sunt quaedam et communia, ut cornicen, liticeen; nam tibicen masculinum est, facit enim feminino genere tibicinam. Prisc. 5, 1, 4 S. 641 (II 142, 26) giebt als Communia tibicen und fidicen, mit dem Hinzufügen: ut quibusdam placet, nam usus eorum feminina in a terminat, fidicina et tibicina. Bei Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 16 (I 28, 14); 1, 14 S. 24 (I 38, 5) und Exc. art. gramm. S. 88 (I 541, 24) und bei Prisc. 5, 3, 12 S. 645 (I 148, 19) werden alle Composita aus cano, ausser den bisher aufgeführten noch tubicen, einfach für Masc. erklärt, und Prisc. bemerkt dabei: quorum feminina, quae sunt in usu, a genetivo figurantur mutata is in a: fidicinis fidicina, tibicinis tibicina. Wir finden als Fem. nur fidicina Plaut. Epid. 1, 1, 47; Stich. 2, 2, 56 (380); Terent. Eun. 3, 2, 4 (457); 5, 5, 15 (985); Capit. Ver. 8, 11; Mart. Capella 3 § 296; Porphyr. ad Hor. Carm. 1, 17, 18 und tibicina Enn. (Sat. 88) bei Varro L. L. 7, 5, 104; Plaut. Aul. 2, 4, 13 (289); Most. 4, 2, 44 (960); Terent. Ad. 5, 7, 7 (905); 5, 7, 9 (907); Cic. de suis consil. (fr. 3 p. 75 Kays.) bei Boeth. Inst. mus. 1, 1 (ed. Friedlein p. 185, 15) und Augustin. c. Iul. Pelag. 5, 4, 23; Hor. Epist. 1, 14, 25; Ovid. Fast. 6, 687; Iuven. 2, 90; Mart. 14, 64, 1; Gell. 1, 11, 7. Zu cornicen, liticeen, tubicen fehlt das Fem. darum, weil die dadurch angezeigten Instrumente gewiss nur von Männern gespielt wurden. Charis. aber betrachtet cornicen und liticeen als Communia, weil keine Fem. dazu vorhanden sind, wie eben dies einzelne Grammatiker dazu bewogen zu haben scheint, die oben erwähnten Nomina fur, latro, nebulo, fullo, mango für Communia zu erklären.

Communia sind noch einige aus dem Griech. stammende Gentilia. Cum Aethiopibus aniculis Lamprid. Helig. 32, 5. Arabem Myrrhum Anth. Lat. ed. Riese 923, 1. — Arcas steht als Fem. Sil. 6, 636; C. I. L. 3, 2924, und als Adject. fem. Gen. Verg. Aen. 11, 835 Areades alae; Val. Fl. 5, 205

Arcados deae; Stat. *Silv.* 5, 2, 123 Arcadas turmas und Theb. 7, 94 Arcadas aras. — Ausone terra Terent. *Maur.* 2170; Ausone voce Avien. *Arat.* 102. — Terraequa in fine Libyssae *Lucan.* 9, 666; turbae Libyssae *Sil.* 1, 247; belua nec retinet tardante Libyssa timore *Sil.* 3, 459; coniux Libyssa *Sil.* 4, 376; facibus Libyssis *Sil.* 6, 712; gentis Libyssae *Sil.* 8, 205; exuviae Libyssae *Sil.* 16, 566. — Ligus als Fem. *Sallust.* (*Hist.* II 8) bei *Prise.* 6, 15, 80 S. 715 (II 264, 10) und *Tac.* *Hist.* 2, 13, und als Adject. fem. *Gen. Pers.* 6, 6 Ligus ora. — Nomas als Femin. *Prop.* 5 (4), 7, 37; *Mart.* 8, 55, 8; 9, 75, 8. — Numidarum mulierum *Ephem. epigr.* 5 S. 370 Nr. 633 Z. 1. — Phaeacas silvas *Prop.* 4 (3), 2, 11. — Phoenissa arna *Sil.* 3, 362; classis Phoenissa *Sil.* 7, 409; Phoenissa agmina *Sil.* 17, 146; Phoenissa iuventa *Sil.* 17, 631; Phoenissae domus *Stat. Theb.* 3, 189; Phoenissa cohors *Stat. Theb.* 9, 527. — Thrax steht als Fem. *C. I. L.* 6, 2734; 6, 13352; natione Thrace *C. I. L.* 8, 3198. — Matre Scytha natum *Rutil. Lup.* 2, 9. — Datames matre Seythissa natus *Corn. Nep. Datam.* 1, 1 ist nicht sicher, denn Nipperdey bemerkt hierzu: Seythissa muss Eigenname sein, da die Mutter des Datames eine Paphlagonierin war. — Auch Elissa domo Phoenix *Solin.* 27, 10 ist ungenau, indem das Fem. Phoenissa heisst. Phoenix elate *Plin. N. H.* 29, 3, 13 (56) ist nicht nach Phönicien benannt, sondern sagt dasselbe, wie *N. H.* 23, 5, 53 (99) palma elate sive spathe, so wie *N. H.* 12, 28, 62 (134) elate, abies, palma und spathe als Namen des nämlichen Baumes angegeben sind.

138. Mehrere Tiergattungen unterscheiden die Benennungen der beiden Geschlechter durch die Endungen us und a: agnus agna, aper (für aprus) apra (*Prise.* 6, 7, 44 S. 698 = II 233, 12, nach *Varro L. L.* 8, 24, 47 ist aper allein auch für das Fem. gebräuchlich), asinus asina, asellus asella, caper capra, capellus (*Prise.* 3, 8, 40 S. 617 = II 112, 17) capella, catulus catula, cervus cerva, columbus columba (vergl. unter 139), equus equa, hinnum hinua (*Non.* S. 122, 4), iuvencus iuvenca, lupus lupa, mulus mula, porcus porea, poreulus porcula, ursus ursa, vitulus vitula. Zuweilen stehen sich o im Masc. und a im Fem. gegenüber: leo lea, pavo pava (*Auson. Epigr.* 67, 4); für pavo ist indessen archaisch pavus, *ENN.* (Ann. 9) bei *Charis.* 1, 15 S. 75 (I 98, 5); *Varro*

bei Gell. 7 (6), 16, 5; Mart. 5, 37, 12 im Put., in den Voss. ABC und im Gud.; Capit. Get. 5, 8; Tert. de pall. 3; 5 und de anima 33; Arnob. 7, 8; Auson. Epigr. 69, 4; Apic. 2, 2 § 49; Vulg. 3 Reg 10, 22, vergl. Beda de orthogr. S. 2796 (VII 285, 19) und Albin. Orthogr. S. 2341 (VII 306, 34): *pavus pavi et pavo pavonis*. In einigen Fem. hat die Endung eine Erweiterung erfahren: *gallus gallina, haedus haedilia*,\*) und nach griech. Art *draco dracaena* und *leo leaena*. Bei einigen Tieren gehören die Bezeichnungen der Geschlechter verschiedenen Wortstämmen an: Masc. *aries* und *vervex*, Fem. *ovis*; Masc. *catus*, Fem. *feles* (*fæles*); Masc. *taurus*, Fem. *vacca*; Masc. *verres* und *maialis*, Fem. *serofa*.

Andere Tiernamen sind *Communia*, ohne dass jedesmal das dem gewählten grammatischen Genus entsprechende natürliche Geschlecht ausgedrückt werden soll. Öfters wird bei ihnen *mas* und *femina* hinzugefügt, und dadurch das sonst schwankende Genus bestimmt.

*Animas* steht als Masc. für ein vernünftiges Wesen, Cic. Fin. 4, 11, 27; Nat. Deor. 1, 10, 24 und Tim. 4 dreimal und 6 (hier ist in den Hdschr. *a quo animanti omnis reliquias contineri vellet animantes*); dann 11 und 13; Horat. Serm. 2, 1, 40, vergl. Görenz zu Cic. Fin. a. a. O. Als Fem. für ein Tier, Cic. Fin. 4, 11, 28; Nat. Deor. 2, 47, 121; Off. 1, 28, 97 und Leg. 1, 9, 26; Lucr. 2, 944; 3, 666; 4, 645; 5, 69; Plin. N. H. 23, 4, 41 (84); Arnob. 7, 49; Lact. Instit. 7, 4, 9; 7, 4, 10. Bei Lucr. 2, 668 ist in den Hdschr. *quemvis animantem, ex omnibus una*, Lachmann hat mit Lamb. *quamvis* und *unam* geschrieben; bei demselben 3, 266 giebt der quadr. *in quovis*

\*) Da *haedilia* bis vor kurzem an keiner anderen Stelle als Horat. Carm. 1, 17, 9 sich nachweisen liess und man annahm, dass von *haedus* nicht *haedilia* gebildet werden könnte, „gleich als wollte jemand im Deutschen Bockinnen sagen statt Ziegen“ (M. Haupt Opusc. III 47), wurde diese Form lange beanstandet und man erklärte nach einer Notiz der Berner Scholien *haedilia* für einen Berg in der Nähe des horazischen Landgutes, der aber nirgends aufzufinden war. Erst Bücheler (Coniect. Ind. schol. Bonn 1878 p. 23 sq.) setzte die feminine Deminutivform *haedilia* in ihr grammatisches Recht ein und später wurde auch *haedilia* in der Bedeutung „Zicklein“ in dem Corp. Gloss. Lat. III p. 432, 37/38: *αὐγός haedus, αὐγίον haedilia* nachgewiesen, vergl. C. Wagener, Zu Horat. Carm. 1, 17, 9 in der Neuen Philolog. Rundschau 1899 Nr. 10 S. 217—220.

animantum viscere, nicht, wie sonst gelesen wird, visere. Aber als Masc. ist animans für ein Tier gebraucht Lact. Instit. 2, 11, 2. Den Plur. des Neutr. animantia hat Cie. Nat. Deor. 2, 10, 28; 2, 15, 42 und Tim. 4; 9, und dazu gehört ohne Zweifel der Gen. aliorum animantium Cic. Nat. Deor. 2, 15, 42; non-nullorum animantium Cic. Nat. Deor. 2, 52, 130; eorum animantium Cic. Nat. Deor. 2, 53, 133; mixtorum animantium Liv. 3, 6, 3; miserorum animantium Arnob. 7, 36, und der Abl. in iis animantibus quae lacte aluntur (es folgt eaque quae paulo ante nata sunt) Cic. Nat. Deor. 2, 51, 128. Ob das Masc. oder Neutr. gemeint ist, lässt sich aus den Wortformen nicht erkennen in: toto animante deleto Cic. Tusc. 1, 37, 90; dissoluto animante Cic. Tusc. 5, 31, 88; nullo in animante Cic. Leg. 1, 9, 27; animanti absoluto simillimus Cic. Tim. 4, in der letzten dieser Stellen ist jedoch das Gen. masc. nicht zu bezweifeln. Auffallend ist Cic. Tim. 6 a quo animanti omnis reliquias contineri vellet animantes, und doch hat die Emendation reliquos keine besondere Wahrscheinlichkeit. Animans omne Luer. 5, 823 war eine unsichere Conjectur, die von dem in einigen Büchern gefundenen animas ausging. Den Plur. animantia haben noch Plin. N. H. 2, 63, 63 (155); Arnob. 1, 33; 1, 38; 2, 16; 2, 17; 2, 40; 3, 33; 7, 28, und damit ist ceterorum animantium Apul. de mundo 5 S. 297; caesorum animantium Arnob. 2, 39; 6, 1; terrenorum animantium Arnob. 3, 8; mutorum animantium Arnob. 3, 15; innoxiorum animantium Arnob. 7, 4; aliorum animantium Arnob. 7, 15; miserorum animantium Arnob. 7, 50, und auch wohl cognati animantis Arnob. 1, 6; terreno in animante Arnob. 1, 17; caduci animantis Arnob. 3, 15 zu verbinden.

Über pecus vergl. unter 129 S. 845. Quadrupes ist nach Serv. zu Verg. Ecl. 5, 25 ein Commune. Er führt für das Gen. masc. Verg. Aen. 7, 500 saucius at quadrupes nota intra teeta refugit an. So ist das Wort ferner Verg. Aen. 3, 542; 10, 892; 11, 714 und Ovid. Met. 2, 84; Stat. Theb. 4, 813. Gewöhnlich aber Fem., Naev. (28) bei Non. S. 9, 24; Enn. (Fab. 130) bei Non. S. 407, 22; Cato R. R. 102; Paeuv. (2) bei Cie. Divin. 2, 64, 133; Varro R. R. 3, 13, 3; L. L. 7, 3, 39; Cie. Nat. Deor. 2, 44, 114 (Arat. 211); Parad. 1, 3, 14 (in zwei Oxf. und sechs Manut. quadrupedem aliquem); Verg. Ecl. 5, 26; Plin. N. H. 8, 17, 23 (62); 10, 33, 50 (96); Quintil. 2,

10; 6; Stat. *Silv.* 4, 3, 35; Gaius *Instit.* 3 § 210; 3 § 217; Solin. 30, 5. Als Neutr. ist quadrupes bei Plin. *N. H.* 8, 25, 37 (89); 11, 36, 42 (119); 11, 36, 43 (120). und im Plur. quadrupedia Colum. 11, 2, 14; 11, 2, 33 und Pallad. 4, 13, 9, und immundorum quadrupedum Arnob. 3, 10.

Ales ist meistens Fem., Varro *R. R.* 3, 3, 1; Cic. *Arat.* 85; *Luer.* 6, 821; *Catull.* 61, 20; Verg. *Aen.* 1, 394; 5, 506; 12, 862; Horat. *Epod.* 5, 100; 10, 1; 16, 24; Ovid. *Amor.* 2, 6, 1; 2, 6, 9; 2, 6, 55; A. A. 2, 150 und *Met.* 2, 537; 4, 362; 10, 157; 13, 771; 15, 392; *Liv.* 1, 34, 9; *Phaedr.* 1, 13, 8; *Colum.* 9, 14, 7; Plin. *N. H.* 10, 3, 4 (15); 10, 12, 14 (30); 10, 21, 24 (48); 10, 21, 24 (49); 10, 22, 27 (53); 10, 22, 29 (56); 10, 23, 30 (60); 14, 18, 22 (117); 18, 1, 1 (4); 18, 25, 57 (208); 18, 26, 66 (249); *Sil.* 3, 683; *Nemes.* 305; *Mart.* 6, 55, 2; 9, 11, 4; 9, 55, 1; 14, 67, 2; *Tac. Hist.* 1, 62; *Masc. Cic. Arat.* 294; Verg. *Aen.* 11, 721; 12, 247; 12, 255; *Moret.* 2; Horat. *Carm.* 2, 20, 10; 2, 20, 16; 3, 4, 78; Ovid. *Met.* 2, 544; 6, 517; *Fast.* 1, 455; 2, 767 und *Trist.* 5, 1, 11; *Manil.* 1, 417; *Colum.* 8, 15, 7; *Stat. Theb.* 8, 675; Auson. *Idyll.* 11, 16; 11, 17. Bei Ovid. *Met.* 10, 327 *ipsa*, cuius semine concepta est, ex illo concipit ales, wechselt das grammatische Genus nach dem natürlichen Geschlecht der Tiere. — *Volucris* ist *Masc.* bei Cic. *Divin.* 2, 30, 64 in Versen; *Colum.* 2, 15, 1 und *Coripp.* in *Laud. Iustini Aug. min.* 1, 199, sonst, wo immer dasselbe als Subst. vorkommt, ebenso wie *avis Fem.* — *Oscen*, gewöhnlich *Masc.*, wird als *Fem.* behandelt Varro *L. L.* 6, 7, 76 *oscines dicuntur apud augures, quae ore faciunt auspicium*; und Plin. *N. H.* 10, 19, 22 (43) in *duas dividitur species, oscines et alites, illarum generi cantus oris differentiam dedit*, und *N. H.* 10, 29, 42 (80) *oscines fere mutant colorem vocemque tempore anni, ac repente flunt aliae.*

*Accipiter* wird von Non. S. 192, 25 als *Fem.* aus *Lucr.* 4, 1009 bemerkt; sonst ist es durchaus *Masc.* — *Anguis* gewöhnlich *Masc.*, 'doch zuweilen *Fem.*', und zwar, wie Prisc. 5, 5, 29 S. 652 (II 160, 17) sagt, bei den *vetustissimi*. Non. S. 191, 21 citiert aus *Plaut. Amph.* 5, 1, 56 (1108) *angues iubatae*, in unseren Büchern des *Plaut.* ist *iubati*, wie auch Leo schreibt, und aus Varro *Atac.* *torta angue*; derselbe S. 291, 42 aus Verg. *Aen.* 8, 289 *geminas angues*, unsere *Hdschr.* des

Verg. haben geminos, wie auch Ribbeck schreibt; Charis. 1, 15 S. 70 (I 90, 13) giebt ausser der von Non. bemerkten Stelle des Varro aus Tibull. 1, 8, 20 iratae anguis, aus Ovid. Med. form. 39 mediae angues. Ferner hat Cie. Nat. Deor. 1, 36, 101 volueris anguis vento invectas; Val. Max. 1, 6, 4 prolapsam anguem und 1, 8 ext. 19 anguem ballistarum tormentis petitat; Tac. Ann. 11, 11 unam anguem visam. Bei Cie. Divin. 2, 29, 62 ist nach duobus anguibus femina anguis und mas anguis, und darauf folgt alteram utram, dann neuter anguis. — Anser gewöhnlich Masc., aber Varro R. R. 3, 10, 3 sagt von diesen Tieren singulae non plus quater in anno pariunt, und Colum. 8, 14, 4 singulae ter anno pariunt, si prohibeantur fetus suos excludere, quod magis expedit, quam cum ipsae suos fovent; auch Horat. Serm. 2, 8, 88 nach dem Bland. und anderen Büchern anseris albae. — Aquila war nach Prise. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 11) bei den vetustissimi Commune. Wir kennen es nur als Fem., und auch die dichterische Bezeichnung satelles Iovis hat dasselbe Genus, vergl. unter 136. Prise. 5, 8, 44 S. 659 (II 171, 4) sagt über den Ausdruck des Emm. (Fab. 367) pecudi marito, welcher als Beleg für hic pecus dienen soll: Potest tamen figurate hoc esse prolatum, ut si dicam aquila maritus vel rex avium. Nämlich mit einer solchen Apposition konnte aquila als Masc. behandelt werden. Der Ausdruck des Varro L. L. 8, 2, 7 et mas et femina aquila, bezeichnet nicht verschiedenes grammatisches Genus.

Bos meistens Masc., doch nicht selten Fem., besonders im Plur. von einer Heerde, wie Verg. Ecl. 1, 9 und Aen. 7, 663; 8, 217; 8, 263; Horat. Carm. 1, 10, 9; Tibull. 2, 3, 20; Prop. 5 (4), 1, 4; Ovid. Met. 2, 685; 2, 700 und Fast. 1, 543; 1, 546; 5, 692; 6, 80; Liv. 1, 7, 7, aber auch von einzelnen Tieren, Verg. Ge. 3, 52; 3, 532; Horat. Epod. 8, 6; 9, 22; Ovid. Amor. 3, 5, 23; A. A. 1, 296; 1, 324; Met. 1, 612; 3, 10 und Fast. 3, 658; 4, 346; 4, 630; 4, 631; 4, 670; 4, 671; Liv. 1, 7, 12; 1, 45, 4; 1, 45, 6; 3, 10, 6; 23, 31, 15; 41, 13, 3. Öfters bos feniina, Liv. 25, 12, 13; 27, 37, 11; 43, 13, 3; Plin. N. H. 8, 46, 71 (186); Tac. Germ. 40; Aeta fratr. Arval. a. 86 Z. 16; 17; 19; 22; a. 183 I Z. 6; 7; II Z. 9 und III Z. 17; 18. — Bubo, sonst überall Masc., wie z. B. Varro L. L. 5, 10, 75; Ovid. Met. 5, 550; 6, 432; 10, 453; 15, 791;

Plin. N. H. 10, 12, 16 (34); Arnob. 2, 59; Amm. Marc. 30, 5, 16; Vulg. Levit. 11, 17; Obsequ. 30 (90); 32 (92); 43 (103); 46 (106); 47 (107); 49 (109); 53 (113); *bubo* wird als Fem. aus Verg. Aen. 4, 462 bemerkt von Serv. zu dieser Stelle, von Non. S. 194, 2 und von dem Anonym. *de dubiis nominibus ed.* Keil V 572, 28; es steht als Femin. noch Lampr. Commod. 16, 5 und Obsequ. 40 (100) *avis incendiaria et bubo in urbe visae.* Nach Prise. 5, 1, 2 S. 639 (II 141, 18); 6, 3, 14 S. 683 (II 206, 9) und Rhemn. Pal. S. 1370 (V 537, 12) ist es *Commune.*

Camelus Masc. Liv. 37, 40, 12; Fem. Plin. N. H. 8, 18, 26 (67); 11, 37, 62 (164); Apul. Met. 7, 14 S. 472; Trebell. Poll. Claud. 14, 3 (im Pal. *camelas*). — Struthocamelus Masc. Plin. N. H. 10, 1, 1 (1); 10, 22, 29 (56); Fem. Plin. N. H. 11, 37, 56 (155). — Canis ist nach Prise. 5, 5, 29 S. 652 (II 160, 10) *Commune;* Masc. Enn. (Ann. 376) bei Fest. S. 321, wo Dacier den Zusatz im Verse machte; Plaut. Bacch. 5, 2, 27 (1146) und Mil. 2, 2, 113 (268); Varro R. R. 1, 21; 2, 9, 3; 2, 9, 6; 2, 9, 8; 2, 9, 10; 2, 9, 12; Cie. pro Rose. Amer. 20, 57; 32, 90; Verr. 4, 13, 31 und Divin. 1, 31, 65; Luer. 4, 994; 4, 1210; Verg. Ge. 2, 353; 3, 345 und Aen. 12, 751; Horat. Epod. 6, 1; 12, 6 und Epist. 1, 2, 26; Tibull. 1, 2, 52; 1, 4, 6; 2, 4, 34; Prop. 4 (3), 14, 16; Ovid. Her. 5, 20; Amor. 3, 12, 22; 3, 12, 26; A. A. 1, 272; 1, 332; 2, 206; 2, 374; 3, 670; Met. 1, 533; 11, 599 und Fast. 4, 500; 4, 941; Colum. 7, 12, 3; 7, 12, 4; 7, 12, 5; 7, 12, 7; 7, 12, 8; 7, 12, 10; Plin. N. H. 8, 40, 61 (142 bis 146); Fem. Enn. (Ann. 596) bei Varro L. L. 7, 3, 32; Plaut. Capt. 3, 1, 25 (485); Most. 1, 1, 40; 3, 2, 167 (854); Men. 5, 5, 34 (933); Pseud. 1, 3, 85 (329) und Poen. 5, 4, 64 (1234); 5, 4, 66 (1236); Pacuv. (38) bei Non. S. 124, 2; Lucil. (1, 32) bei Charis. 1, 17 S. 100 (I 125, 20); Varro L. L. 7, 3, 32; 7, 3, 33 und R. R. 2, 9, 5; 2, 9, 11; 2, 9, 15; Verg. Ge. 1, 470 und Aen. 6, 257; Horat. Epod. 5, 23; 5, 58; Serm. 1, 8, 35 und Epist. 2, 2, 75; Tibull. 1, 6, 32; Prop. 5 (4), 5, 71; Ovid. A. A. 2, 484 und Fast. 4, 936; Grat. 166; Liv. 40, 6, 1; Senec. de ira, 1, 1, 5 und de morte Claud. 13, 2; Colum. 7, 13, 2; Plin. N. H. 10, 63, 83 (177); 10, 63, 83 (178); Lucan. 9, 141; Curt. 10, 9, 12; Iustin. 43, 4, 4; Obsequ. 70 (130); besonders von Jagdhunden *κύων* ebenfalls in dieser Anwendung gern Fem.

ist, Plaut. Stich. 1, 2, 82 (139); Varius bei Macrob. Sat. 6, 2, 20  
Verg. Aen. 7, 494; Horat. Epod. 2, 31; Ovid. Met. 3, 140;;  
Grat. 185; 187; Apul. Met. 8, 4 S. 513; dies steht aber nicht  
dem Ausdruck *canis venaticus* Plaut. Mil. 2, 2, 113 (268);  
Cic. Verr. 4, 13, 31 und Apul. Met. 8, 31 S. 590 entgegen.  
*Canis femina* Iustin. 1, 4, 10.

Damma ist nach Prise. 5, 1, 2 S. 639 (II 141, 18) Commune. Als Masc. wird es von Quintil. 9, 3, 6; Charis. 4, 1 S. 240 (I 269, 2); Serv. zu Verg. Ge. 1, 183 und Aen. 8, 641, und Prise. 5, 2, 7 S. 642 (II 144, 16) aus Verg. Eel. 8, 28 bemerkt, desgleichen von Serv. zu Verg. Eel. 8, 28 und Aen. 5, 122 aus Verg. Ge. 3, 539, während Serv. in der letzteren Stelle aus Eel. 8, 28 *timidae dammae* citiert. Von den Hdschr. des Verg. Eel. 8, 28 hat die Med. *timidae*, und die Pal. *timide*. *Timidos dammas* ist auch Stat. Achill. 2, 407; *damas in fugam pronos Sidon.* Epist. 8, 6, 11; *dammae ducenti Capitol.* Gord. 3, 7. Dagegen Horat. Carm. 1, 2, 11 *pavidae dammae*; Sil. 13, 335 *tenerae dammae*; Sil. 16, 572 *nullam cursu non tollere damam*; Mart. 1, 49, 23 *inligatas mollibus dammas plagis*; Mart. 3, 58, 28 *impeditam cassibus dammam*; Speet. 30, 1 und Anth. Lat. ed. Riese 390, 22 *concita damma*. — Dorcas *pavidos* hat Grat. 200, da doch nach dem Griech. sowohl *doreas* wie *dork* und *dorea*, wenn man die letztere Form nach Eurip. Here. fur. 373 annehmen will, fem. Gen. sein sollte. — Elephantus und *elephas* sind sonst durchaus Masc., nur Plaut. Stich. 1, 3, 14 (168) *elephantum gravidam*. — Grus ist Commune nach Serv. zu Verg. Aen. 11, 580; Prise. 5, 1, 2 S. 639 (II 141, 18); 6, 16, 81 S. 716 (II 265, 16); Phoe. 1, 5 S. 1690 (V 412, 8); es ist gewöhnlich Fem., doch Masc. Laber. (47) bei Non. S. 208, 19; Horat. Serm. 2, 8, 87. Bei Cie. Nat. Deor. 2, 49, 125 ist in Beziehung auf einen Zug von Kranichen *ipse dux* gesagt, während auf die Gesamtheit der Tiere durch *eae* und *quae* hingewiesen wird. — Lepus ist nach Prise. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 15) Commune. Horat. Serm. 2, 4, 44 hat im Bland. und in anderen Büchern *fecundae leporis*. Sonst überall Masc., selbst da, wo von den weiblichen Functionen die Rede ist, wie Varro R. R. 3, 12, 5 *qui lepus dicitur, eum praegnans sit, tamen concipere*, und Plin. N. H. 8, 55, 81 (219) *lepus solus praeter dasypodem super-*

fetat, aliud educans, aliud in utero gerens. — *Limax* gewöhnlich Fem., aber Masc. Colum. 10, 324. — *Lynx*, meistens Fem., wird als Masc. von Prise. 6, 5, 26 und 27 S. 689 (II 218, 5) aus Horat. Carm. 2, 13, 40 bemerkt. — *Milvus* oder *miluus* wird von Serv. Art. gramm. 2, 3 als *Commune* bezeichnet, wir kennen es nur als Masc. Bei Ovid. Met. 2, 716 *ut volueris visis rapidissima miluus extis*, gehört *rapidissima* zu *volueris*, und v. 719 folgt *avidus*. *Milva* gebraucht Petron. 75, 6 *suadeo, bonum tuum concequas, milva, et me non facias ringentem, amasiumcula*. — *Mus* immer Masc., doch schreibt Plin. N. H. 10, 65, 85 (185): *Super cuncta est murium fetus. . . . Generatio eorum lambendo constare, non coitu dicitur. Ex una genitos CXX tradiderunt, apud Persas vero in praegnantis ventre parientis repertas.* — *Natrix*, sonst Fem., hat bei Lucan. 9, 720 *violator aquae* neben sich, wie Prise. 5, 7, 37 S. 655 und 656 (II 165, 15) und Phoc. 2, 19 S. 1700 (V 421, 15) bemerken. — *Palumbes* ist nach Prise. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 16) *Commune*. Quintil. 1, 6, 2 behandelt *aeriae palumbes* Verg. Eel. 3, 69 als eine dem Dichter zu gute zu haltende Anomalie; Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2306 (VII 191, 10) sieht ebenfalls *raucae palumbes* Verg. Eel. 1, 57 als eine Ausnahme der Regel an, und Charis. 1, 15 S. 82 (I 106, 24) citiert für das Gen. fem. des Wortes die nämlichen beiden Stellen des Verg. Ebenso ist Horat. Carm. 3, 4, 9 *fabulosae palumbes*, und Plin. N. H. 10, 35, 52 (106) *vivere palumbes ad XXX. annum, aliquas* (nicht *aliquos*, wie in den älteren Ausg.) *et ad XL.*, *habemus auctores*, worauf nominatam *palumbem* folgt; desgleichen Agroec. de orthogr. S. 2269 (VII 118, 17) *palumbes ferae*. Für das Gen. masc. citiert Non. S. 219, 7 Plaut. Bacch. 1, 1, 17 (51); Lucil. (14, 14) und Pompon. (41); der Ausdruck des Lucil. ist auch bei Beda de orthogr. S. 2796 (VII 285, 24), und mit der wahrscheinlich unrichtigen Schreibung *palumbos* bei Charis. a. a. O., vergl. unter 129. *Palumbes* oder *palumbis* als Masc. haben ferner Plaut. Poen. 3, 3, 63 (677) und Plin. N. H. 30, 8, 21 (67); 30, 15, 50 (144). — *Pedis*, welches nach Non. S. 220, 24 für *pediculus* gebraucht wurde, wie Fest. S. 210 *pedibus* unter Beibringung einiger Beispiele des Plur. *pedes* durch *pediculis* erklärt, war nach Non. a. a. O. *Commune*. Er giebt aus Nov.

(107) *pedis unus ingens*, aus Plaut. *Vidul.* quamque pedem. — — *Perdix* ist nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 15) *Com-*  
*mune*, nach dem Grammat. de dub. nom. S. 92 (V 587, 1)  
*Fem.* Für das Gen. *masc.* citiert Non. S. 218, 16 aus Varro  
*perdicas Boeotios*. Dasselbe haben Plin. N. H. 10, 33, 51 (101),  
wo speciell von den mares gesprochen wird, und Stat. *Silv.* 2,  
4, 20. Das Gen. *fem.* wenden Varro R. R. 3, 11, 4 und Plin.  
N. H. 10, 33, 51 (100); 10, 33, 51 (102); 10, 33, 51 (103) an,  
diese mit Beziehung auf die *feminae*, ferner Ovid. *Met.* 8, 237;  
*Mart.* 3, 58, 15; Samon. 387: *Apic.* 6, 3 § 221. — *Phoenix*  
ist gewöhnlich *Mase.*, Ovid. *Met.* 15, 401 folg.; *Senee. Epist.*  
42, 1; Plin. N. H. 10, 2, 2 (3): *Stat. Silv.* 2, 4, 36; *Tae. Ann.*  
6, 28: *Claudian. Laud. Stil.* 2, 417 und *Epist.* 2, 15; *Solin.*  
33, 11 bis 14; *Fem. Mela* 3, 8, 83; *Cyprian. Resurr. mort.* 133;  
*Anthol. Latin. ed. Riese* 389, 29, aber bei Plin. N. H. 13, 4,  
9 (42) folgt *quae auf phoenice ave*. — *Polypus* ist *Masc.*  
Plin. N. H. 9, 29, 46 (85): 9, 51, 74 (163); 10, 70, 90 (194);  
*Fem. Lucil.* (29, 114) bei Non. S. 220, 3.

*Sepia* ist *Fem. Pers.* 3, 13; *Auson. Epist.* 4, 76; *Veget.*  
*Art. veter.* 4, 27, 7; *Masc. Tert. adv. Marc.* 2, 20. — *Serpens*  
ist nach *Charis. Exc. art. gramm.* S. 105 (I 552, 32) gewöhnlich  
*Masc.*, aber *serpens perniciosa feminine*. Wir finden es häufiger  
als *Fem.*, Varro R. R. 3, 7, 3; 3, 9, 14; *Cic. Nat. Deor.* 2, 48,  
124; *Har. resp.* 25, 55; *Corn. Nep. Hannib.* 10, 4; *Luer.* 3, 658;  
4, 60; 4, 638; *Horat. Carm.* 1, 37, 27; Ovid. *Amor.* 2, 13, 13  
und *Met.* 1, 439; 1, 447; 1, 454; 2, 173; 2, 652; 2, 772;  
4, 362; 9, 693; *Vell.* 2, 129, 3; *Lucan.* 6, 407; 6, 491; 9, 397;  
*Colum.* 2, 15, 6 im *Sangerm.*; Plin. N. H. 2, 25, 23 (93); 8,  
14, 14 (37); 8, 23, 35 (85); 8, 23, 35 (86); 10, 62, 82 (170);  
10, 74, 95 (206); 11, 47, 107 (257); 11, 53, 115 (279); 12,  
17, 40 (81); 19, 1, 4 (19); 22, 23, 49 (106); *Vitruv.* 8, 3, 17;  
*Mart.* 11, 18, 11; *Nemesian. Ecl.* 4, 41; Samon. 863; als  
*Masc. Luer.* 5, 33; *Sallust. Iug.* 89, 5 in den Bas. 1 und 4,  
den Leid. ABC, den Berl. 1 und 2, den Par. bez und im  
x m. pr.; *Verg. Aen.* 2, 214; 5, 273; 11, 753; *Culex* 164;  
*Horat. Serm.* 1, 3, 27; *Tibull.* 1, 4, 35; Ovid. *Met.* 3, 38;  
3, 62; 3, 98; 3, 325; 4, 570; 9, 69; 9, 266; 12, 17 (vergl. mit  
v. 22); 15, 659; Plin. N. H. 8, 59, 84 (229); 32, 5, 18 (48);  
*Gell.* 6 (7), 3; bei Plin. N. H. 30, 3, 8 (21) ist *serpens masculus*

et albus. — *Sus* ist Commune nach Prise. Institut. 6, 16, 81 S. 716 (II 265, 10) und de nom. et pronom. et verbo 1, 12 S. 1303 (III 445, 31); Phoc. 1, 5 S. 1690 (V 412, 8), und der Gramm. de dub. nom. S. 98 (V 590, 6) sagt: *sues* genere feminino dixerunt antiqui, ut illud (Petri ep. II 2, 22): *sus* lata in voluntabro luti; sed Virgilius (Ge. 1, 400) genere masculino: immundi meminere *sues*. Es ist Mase. Cato bei Varro R. R. 2, 4, 11; Varro (Sat. Menipp. 361) bei Non. S. 555, 33; Luer. 5, 25; 5, 985; 5, 1309; Verg. Ge. 1, 400; 2, 520; 3, 255; 3, 497; 4, 407 und Aen. 1, 635; 7, 17; 11, 198; 12, 170; Ovid. Met. 8, 272; 8, 359; 10, 549; 10, 710 (vergl. mit v. 715); Liv. 35, 49, 7; Phaedr. 5, 11 (10), 4; Plin. N. H. 8, 51, 78 (210); Fem. Plaut. Mil. 2, 6, 104 (387); Cato bei Varro R. R. 2, 4, 11 und Varro selbst 2, 4, 5; 2, 4, 12; 2, 4, 13; 2, 4, 18; Cie. Divin. 1, 17, 31; 1, 45, 101; 2, 32, 69; Verg. Aen. 3, 390; 8, 43; 8, 83; Horat. Epist. 1, 2, 26; 2, 2, 75; Ovid. Fast. 1, 352; 4, 414; 6, 179; Phaedr. 2, 4, 3; 2, 4, 12; Colum. 1 Prooem 26; 6, 5, 1; 7, 9, 8; 7, 9, 9; 7, 10, 1; 7, 11, 3; Plin. N. H. 8, 51, 77 (207); 8, 52, 78 (211); Sil. 3, 23; Claud. Saturn. Dig. 48, 19, 16 § 7; Laet. Instit. 3, 8, 9; femina *sus* Colum. 7, 9, 3; Plin. N. H. 11, 37, 61 (161); 28, 17, 67 (230). — *Talpa* als Mase. wird von Quintil. 9, 3, 6; Charis. 4, 1 S. 241 (I 269, 6); Prise. 5, 2, 7 S. 642 (II 144, 14) und dem Grammat. de dub. nom. S. 102 (V 592, 1) aus Verg. Ge. 1, 183 bemerkt; sonst ist es Fem., wie Plin. N. H. 10, 69, 88 (191). — *Thunnus* oder *thynnus*, gewöhnlich Mase., ist doch als Fem. gebraucht Plin. H. N. 9, 15, 18 (47) *thynnos fetas*. — *Tigris* ist meistens Fem., Verg. Eel. 5, 29; Ge. 2, 151; 3, 248; 4, 407 und Aen. 4, 367; Horat. Carm. 1, 23, 9; 3, 3, 14; Nachahmer des Tibull. 3, 6, 15; Ovid. Her. 10, 86 und Met. 6, 637; 8, 121; 11, 245; 15, 86; Senec. Phaedra 68; 353 und Thyest. 708; Lucan. 1, 327; 5, 405; Plin. N. H. 8, 4, 5 (10); 8, 18, 25 (66); Val. Fl. 1, 491; 2, 260; 3, 635; Sil. 15, 81; 17, 648; Stat. Achill. 2, 124 (410); Theb. 6, 788; 7, 564; 8, 474; 10, 289; 10, 820; 12, 170. Mase. Varro L. L. 5, 20, 100; Plin. N. H. 8, 17, 25 (65). — *Turtur* ist nach Serv. zu Verg. Eel. 1, 59 und Art. gramm. 2, 3 (IV 494, 18) bald Mase. bald Fem.; ebenso auch nach Beda de orthographia S. 2802 (VII 293, 1). Charis. 1, 10 S. 17 (I 30, 14) hat haec *turtur*, aber 1, 15 S. 66 (I 86, 15)

hic turtur. Der Grammat. de dub. nom. S. 102 (V 592, 3) sagt: Turtur generis masculini, ut Plautus (Most. 1, 1, 44): Tu tibi habeas hos turtures. Quamvis Pollio et alii dicant turturellas. Nach Phoc. 2, 11 S. 1695 (V 416, 23) ist turtur, wie vultur, generis masculini et epicoeni. Wir finden es als Fem. Plin. N. H. 30, 8, 21 (68) turturis fimum in mulso decoctum vel ipsius discoctae ius; als Masc. Colum. 8, 9, 3. — Vespertilio ist Masc. Plin. N. H. 29, 4, 26 (83); 30, 15, 50 (144); Fem. Plin. N. H. 10, 61, 81 (168) volucrum animal parit vespertilio tantum, cui et membranaceae pinnae uni; eadem sola volucrum lacte nutrit ubera admovens.

Auch von denjenigen Nomina, welche nach dem Obigen den Unterschied der Geschlechter durch besondere Wortformen ausdrücken können, waren einige in der alten Sprache Communia. Fest. unter recto fronte S. 286: Recto fronte ceteros sequi si norit, Cato in dissertatione consulatus. Antiquae id consuetudinis fuit, ut cum ait Ennius quoque a stirpe supremo, et Ilia dia nepos, et lupus feta, et nulla metus. Etiam in commentariis sacerorum pontificalium est hic ovis et haee agnus ac poreus; quae non ut vitia, sed ut antiquam consuetudinem testantia, debemus accipere. Derselbe unter malo cruce S. 150: Malo eruee masculino genere cunn dixit Gracehus in oratione, quae est in P. Popillium, posteriore, tam repraesentavit antiquam consuetudinem, quam hunc frontem atque hunc stirpem idem antiqui dixerunt, et rursus hanc lupum, hanc metum.

Agnum marem ist in einem Gesetzfragment bei Fest. unter opima spolia S. 189, und agnum feminam in einem angeblichen Gesetz des Numa bei Paul. Festi unter pellices S. 222 im Berl. und Leipz. und bei Gell. 4, 3, 3; agnus mas idemque femina bei Liv. 28, 11, 3 ist ein Zwitter. Dass hic et haec lupus gesagt wurde, bezeugt auch Serv. zu Verg. Aen. 8, 641; lupus femina hat Enn. (Ann. 58 u. 59) bei Non. S. 378, 18 und bei Serv. zu Verg. Aen. 2, 355, und Quintil. 1, 6, 12 schreibt: Varro in eo libro, quo initia urbis Romae enarrat, lupum feminam dicit, Ennium Pietoremque Fabium secutus. Porcus femina ist bei Cato R. R. 134, 1; 134, 2 und Cic. Leg. 2, 22, 57, wie vultures feminae bei Tert. adv. Valent. 10. Bei Liv. 1, 24, 8 wollte Guther. de vet. iure pontif. 4, 18 hanc porcum für hunc porcum, und bei Verg. Aen. 8, 641

Heins. caesa porco für caesa porca. Dass ein weibliches Tier bei dem Abschluss eines Vertrages geopfert werden konnte, geht aus Cie. Invent. 2, 30, 91 hervor und wird nicht widerlegt durch Varro R. R. 2, 4, 9, wo poreus die Tiergattung anzeigt, aber deshalb war nicht bei Liv. die Bezeichnung des weiblichen Geschlechts zu fordern, und dass bei Verg. caesa porea die alte Lesart ist, zeigt besonders Quintil. 8, 3, 19: Quaedam non tam ratione quam sensu iudicantur: ut illud, Caesa iungebant foedera porca, fecit elegans fictio nominis; quod si fuisset porco, vile erat.

Über ovis als Masc. sagt Gell. 11, 1, 4: Quando nunc quoque a magistratibus populi Romani more maiorum multa dicitur vel minima vel suprema, observari solet, ut oves genere virili appellantur; atque ita M. Varro verba haec legitima, quibus minima multa diceretur, concepit: M. Terentio, quando citatus neque respondit neque excusatus est, ego ei unum ovem multam dio. Ac nisi eo genere diceretur, negaverunt iustum videri multam. Die nämliche Urteilsformel giebt Non. S. 216, 30 aus Varro, nebst einer Stelle desselben Schriftstellers Rer. human. lib. 23: Ut etiam nutantibus (L. Müller schreibt annotant illos), qui oves duos, non duas dicunt, Homerum secutos, qui ait: *πολλοὶ δὲ ὄρες* (ll. 23, 31). Apic. 8, 4 § 352 in ovi fero (andere schreiben ovifero als Compos., nach einer Glosse: *πρόβατον ἔγριον* ovifer, mit Vergleichung von equifer Not. Tir. S. 175, equiferis Plin. N. H. 28, 10, 45 (159) und equiferorum Plin. N. H. 28, 13, 55 (197). Varro L. L. 5, 19, 98 erklärt vervex durch is quoi ovi mari testiculi dempti.

Leo war Commune nach Serv. zu Verg. Ge. 3, 245 und Aen. 12, 519, und Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 15). Als Fem. kennen wir es nicht, vielleicht aber konnte dieselbe Form beide natürliche Geschlechter bezeichnen, vergl. unter 139. Nach Serv. zu Verg. Aen. 5, 610 waren auch catus und gallus als Fem. in Gebrauch.

139. Epicoena, promiscua, werden solche Tierenamen genannt, welche beide Geschlechter mit gleicher Wortform und gleichem grammatischen Genus bezeichnen. Vergl. Donat. 2, 4, 1 S. 1746 (IV 375, 13); Serv. Comment. in Donat. S. 1782 und 1783 (IV 407, 39); Charis. 1, 8 S. 7 (I 17, 10); 2, 6 S. 126 und 127 (I 153, 16); Diom.

1 S. 276 (I 301, 9); Pompei. Comment. S. 147 (V 161, 4); Prise. 5, 1, 1 S. 639 (II 141, 14) und Consent. S. 2025 (V 344, 32). Varro L. L. 9, 38, 55 und 56 bemerkt gegen diejenigen, welche es auffallend fanden, dass wohl *corvus* und *turdus*, nicht aber *corva* und *turda*, und dass dagegen *panthera* und *merula*, nicht aber *pantherus* und *merulus* in Gebrauch seien: Ad haec dicimus, omnis orationis, quamvis res natura subsit, tamen si ea in usum non pervenerit, eo non pervenire verba. Ideo *equus* dicitur et *equa*, in usu enim horum dissimilata; *corvus* et *corva* non, quod sine usu id, quod dissimilis natura. Itaque quaedam aliter olim ac nunc; nam [et] cum omnes mares et feminae dicerentur *columbae* quod non erant in eo usu domestico quo nunc, contra propter domesticos usus quod internovimus, appellatur *mas columbus*, *femina columba*. Derselbe R. R. 3, 5, 6 *turdi*, qui cum sunt nomine mares, re vera feminae quoque sunt, und in *merulis*, quae nomine feminino mares quoque sint. *Columbus* haben Catull. 29, 8; Horat. Epist. 1, 10, 5; Colum. 8, 8, 1; Plin. N. H. 10, 9, 11 (25); Apie. 6, 2 § 213; 6, 4 § 226. *Corvus* wird von Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2306 (VII 191, 3) als promiscuum bezeichnet. Non. S. 229, 13 bezeugt, dass Varro *turdus* als Fem. gebraucht habe; die angeführte Stelle desselben ist sehr korrumptiert. Aber Pers. 6, 24 hat *turdarum*, wie auch Serv. Art. gramm. 2, 3 und [Serg.] Explanat. in Donat. I S. 493 (IV 494, 22) daraus anführen; Pompei. Comment. S. 148 (V 161, 23) sagt nach dem Wolfenb.: *Turdus epicoenon est a masculino, Persius commune fecit hic et haec turdus, ut est Et tenues turdorum nosse salivas*. Aber in beiden Sangerm. ist *turdarum*.

Epicoena sind die Namen der meisten Tiere, vorzüglich der kleineren, überhaupt aber derjenigen, deren Geschlechtsunterschied zu beachten kein Anlass war. So sind immer Masc. *fiber*, *pardus*, *crocodilus*, *glis*, *sorex*, *graculus*, *olor*, *passer*, *picus*, *voltur*, *piseis*, *acipenser*, *fario*, *mugil*, *mullus*, *rhombus*, *salar*, *scarus tursio*, *chamaeleon*, *cimex*, *eulex*, *murex*, *pulex*, *papilio*, *stellio*, *vermis*; Fem. *panthera*, *volpes*; *bidens* das Schaf; *hystrix*, *mustela*, *nitela*, *testudo*, *avis*, *anas* (daher *anaticula* oder *aneticula*, wenn *anaticulos* bei Non. S. 145, 17 in der Anführung von Cie. Fin. 5, 15, 42 in einigen

Hdschr. steht, so ist dies ein Versehen und nach den Hdschr. des Cicero anaticulas herzustellen, wie es auch L. Müller gethan hat); apus (Name eines Vogels bei Plin. 10, 39, 55, 114); aquila, ciconia, ciris, cornix, coturnix; fulica oder fulix; hirundo, ibis, merula, noctua, pica; lagopus (als Name eines Vogels Plin. 10, 48, 68, 133); murena, solea, rana, apis, cicada, formica, hirudo, musca, vespa; und das Plur. tantum lendedes. Auch pavo wird für beide Geschlechter gebraucht, denn pava findet sich allein in der unter 138 angeführten Stelle des Auson. Masculus pavo hat Colum. 8, 11, 5; feminae pavones derselbe 8, 11, 10. Femina piscis Ovid. A. A. 2, 482; in piscibus feminis Isid. Orig. 12, 6, 64; musca femina Plaut. Truc. 2, 2, 29 (284). Über vultures feminae, lupus femina und porcus femina vergl. S. 925.

Glis wird von Phoc. 1, 3 S. 1690 nach dem Freising. m. corr. unter die Fem. gesetzt, im Freising. m. pr. und Par. ist glix, Keil (V 412, 2) hat glos geschrieben; nach Charis. Exc. art. gramm. S. 94 (I 546, 21) und Prisc. 6, 12, 64 S. 707 (II 249, 8) ist es Masc., und dies wird bestätigt durch Varro bei Charis. 1, 15 S. 69 (I 90, 3) und 1, 17 S. 106 (I 131, 16); Varro R. R. 3, 15, 1; 3, 15, 2; Plin. N. H. 8, 57, 82 (223); Mart. 3, 58, 36; Petron. 31, 10. Gracula wird, wie Gesner im Thes. bemerkt, aus Plin. N. H. 8, 27, 41 (101) zitiert, daselbst wird aber, wie er selbst sagt, graculi gelesen. Bei Salvian. Epist. 4, 13 ist vestra gracula die Bezeichnung eines jungen Mädchens. Merula allein, nicht merulus, wird auch von Charis. 1, 15 S. 42 (I 58, 16) und Beda de orthographia S. 2791 (VII 280, 5) anerkannt, aber merulus steht Anthol. Lat. ed. Riese 762, 13. Chamaeleon als Name des Tieres steht als Masc. bei Plin. N. H. 8, 33, 51 (122); 28, 8, 29 (112); 28, 10, 45 (162); Solin. 40, 21; Tert. de pall. 3; über dasselbe als Name einer Pflanze vergl. unter 140. Hystrix ist im Lateinischen wie im Griechischen Commune; Femin. Plin. N. H. 7, 35, 53 (125) und Calpurn. Ecl. 6, 13, Mascul. Claudian. Hystr. 4. Für cimex als Fem. wird Plin. N. H. 32, 10, 47 (136) cimices inventas angeführt, aber inventas hat keine Autorität. Cana culex bei Plaut. Cas. 2, 3, 22, womit das Gen. fem. von culex bewiesen werden sollte, ist wahrscheinlich korrumptiert. Oculata bei Plin. N. H. 32, 11, 53 (149) ist Name einer besonderen

Fischgattung, mit Epitheton des vorhergehenden murex, und kaum daher nicht zum Beweise für das Gen. fem. des letzteren dienen. *Panthera* soll nach Prisc. 5, 1, 2 S. 639 (II 141, 18) Commune sein; wir lesen es nur als Fem., wie Cic. Epist. ad Fam. 2, 11, 2; Cael. bei Cic. Epist. ad Fam. 8, 9, 3; Horat. Epist. 2, 1, 195; Ovid. Met. 3, 669; Plin. N. H. 8, 17, 23 (62). Lendes ist nach Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 19 (I 32, 21) und Exc. art. gramm. S. 98 (I 548, 28) und Diom. 1 S. 314 (I 327, 28) Masc., aber in der einzigen bekannten Stelle, aus welcher sich das Genus erkennen lässt, Samon. 72, ist lendes iniquas. Das Plur. *coſſes* ist Masc. Plin. N. H. 17, 24, 37 (220); 30, 13, 39 (115).

Mit einigen dieser Epicoena wird die Bezeichnung des Geschlechts verbunden, ohne dass dieses auf das grammatische Genus einwirkt: *volpis masculae* Plin. N. H. 28, 11, 46 (166) und *anatum muscularum* Plin. N. H. 30, 7, 20 (60). Doch ist bei Scrib. Larg. 177 *anatis masculi* nach *anatis feminae*, und bei Plin. Iun. Medie. 2, 6 *anatum muscularorum*.

Einige Tiernamen, die in doppelter Form auf us und auf a gebräuchlich sind, gehören insofern zu den Epicoena, dass beide Formen für die Tiergattung im Allgemeinen und ohne Beziehung auf den Geschlechtsunterschied gebraucht werden, obgleich in grammatischer Hinsicht die auf us Masc. und die auf a Fem. sind. So *araneus* und *aranea* bei Non. S. 192, 9; *columba* und *columbra* bei Non. S. 201, 19; *lacertus* und *lacerta*, *luscinus* und *luscinia* bei Charis. Exc. art. gramm. S. 104 (I 552, 11). Früher wurde noch *palumbus* und *palumba* hinzugefügt; durch die neuere Kritik ist *palumba* aus den wenigen Stellen entfernt, in welchen es stand, indem nach den Hdsehr. bei Prop. 5 (4), 5, 63 (65) vielmehr *columbae*, bei Cels. 6, 6, 39 zweimal *palumbi* gelesen wird. Für das weibliche Tier ist *palumbi* gebraucht Plin. N. H. 10, 53, 74 (147). *Simius* als Masc. und *simia* als Fem. werden ebenfalls von beiden Geschlechtern gebraucht; nur als Schmähwort auf einen Mann kann *simia* Masc. sein. Charis. 1, 15 S. 84 (I 108, 20): *Simiam auctores dixerunt etiam in masculino, ut Afranius (330) in Temerario: Quis hic est simia, qui me hodie ludificatus est? Laberius (40) tamen in Cretensi ait: Farmacopoles simium deamare coepit. Et Cicero ad Marcellum (vielmehr ad Marium Epist. ad Fam.*

7, 2, 3) simiolum diminutive dixit. Plaut. Most. 4, 2, 4 (886) vide ut fastidit simia (nämlich Phaniseus); Cael. bei Cie. Epist. ad Fam. 8, 12, 2 malui collegae eius me obligare, quam illius simiae (des Appius) vultum subire; Plin. Epist. 1, 5, 2 Rusticum insectatur atque etiam Stoicorum simiam appellat; Capitol. Maxim. Iun. 1, 5 dictus est simia temporis sui. Aber ebenso steht simius, Vatin. bei Cie. Epist. ad Fam. 5, 10, 1; Horat. Serm. 1, 10, 18; Senec. Contr. 9, 3 (26), 11; Phaedr. 1, 10, 6; 3, 4, 1.

Feminam leonem hat Plaut. bei Philarg. zu Verg. Ecl. 2, 63. Ausserdem wird bei Val. Fl. 6, 346 und Stat. Silv. 2, 1, 9 leo von der Löwin erklärt. Die Stelle des Val. Fl.: At vero ingentem Telamon procul extulit orbem, exanimem te, Canthe, tegens: *cen saeptus in arto dat catulos post terga leo,* sic comminus hastam Aeacides gressumque tenet, contraque ruentem septeno validam circumfert tegmine molem, ist den Homerischen Versen Il. 17, 132 folg. nachgebildet: *Αἴας δὲ ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ σάκος εὐρὺν καλύψας, ἐστήκει, ὡς τίς τε λέων περὶ οἰσι τένεσσιν, ως ὃς τε νήπιος ἄγοντι συναντήσωνται ἐν ὅλῃ ἄνδρες ἐπαπτῆσες ὃ δέ τε σθένει βλεμεαίνει πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἔλκεται, ὅσσε καλύπτων ὡς Αἴας περὶ Πατρόσκλωρ ἥρωι βεβήκει.* Da heisst es in den Ven. Schol.: *φασὶ μὴ σκυμναγωγεῖν τὸν λέοντα, ἵσως οὖν τὴν θήλειάν φησιν οὐκ οἶδε γὰρ Όμηρος τὸ λέαινα: διὸ φθέσας εἰπεῖν λέων ὅλα ἀρσενικῶς ἐπάγει.* Jedoch schon bei Eustath. wird erwidert: *καὶ μὴν Ἀντίμαχος καὶ ἄλλοι σκυμναγωγεῖν ιστοροῦσι καὶ τὸν ἀρρενα λέοντα.* Bei Val. Fl. aber schweift nicht einmal der Löwe mit seinen Jungen herum, sondern er ist in arto, mutmasslich in der eigenen Höhle, mit denselben eingeschlossen. Um so weniger sind wir berechtigt, statt des Löwen die Löwin zu fordern. Und wenn Stat. in dem Gedicht, mit welchem er den Melior über den Tod eines geliebten Knaben trösten will, sagt: Intempesta cano: citius me tigris abactis fetibus orbatique velint audire leones; so bedeutet leones das Löwenpaar, vergl. reges unter 136, oder auch patres, fratres, filii, avi und socii unter 135. Hätte der Dichter Löwinnen allein bezeichnen wollen, so würde er gewiss orbatae leaenae geschrieben haben. Über den Plur. solcher Tiernamen sagt Servius bei Iulian. Dig. 32, 62: Mulorum appellatione etiam mulae continentur, quemadmodum appellatione servorum etiam servae plerumque continentur.

140. Die Namen von Bäumen, Sträuchern, Stauden und Pflanzen sind grösstenteils Fem.: *acacia*, *castanea*, *olea*, *pieea*, *tilia*, *aesculus*, *alnus*, *arbutus*, *balanus*, *buxus*, *byblus*, *cedrus*, *cerasus*, *eitrus*, *cornus*, *corulus*, *cupressus*, *ebenus*, *fagus*, *ficus*, *caprificus*, *fraxinus*, *hyssopus*, *iuniperus*, *laurus*, *lentiscus* (Dichter bei Cie. Divin. 1, 9, 15 und Avien. Arat. 1784), *lotus*, *malus*, *morus*, *myrtus*, *nardus*, *ornus*, *papyrus*, *pinus*, *pirus*, *platanus*, *pomus*, *populus*, *prunus*, *quercus*, *sabueus*, *spinus*, *ulmus*, *vitis*, *abies*; *carex* (Prise. 5, 6, 36 S. 655 [II 164, 20]), *ilex*, *rumex*, *filix*, *larix*, *salix*; *laver*, *tüber* oder *tubur*; *harundo*.

Laver als Fem. hat Plin. N. H. 26, 8, 32 (50) *laver condita et cocta torminibus medetur*. Tubur Plin. N. H. 16, 25, 42 (103): *Ab amygdala proximae florent Armeniaca, dein tubures et praecoces, illae peregrinae, hae coactae*. Fem. sind ferner *faselus* Colum. 10, 377, aber Mase. Colum. 12, 9, 1; *alisma* Plin. N. H. 25, 10, 77 (124); *cissanthemos* Plin. N. H. 26, 15, 90 (156); *eroeodileon* Plin. N. H. 27, 8, 41 (64); *echios* Plin. N. H. 25, 9, 58 (104); *paliurus* Plin. N. H. 13, 19, 33 (111); *perielymenos* Plin. N. H. 27, 12, 94 (120); *peristereos* Plin. N. H. 25, 10, 78 (126); 26, 15, 90 (155); *polyanthemum* Plin. N. H. 27, 12, 90 (112); *polygonus* Plin. N. H. 26, 15, 90 (158); 27, 12, 91 (113); 27, 12, 91 (116); 27, 12, 91 (117); *poterion* Plin. N. H. 27, 12, 97 (122); *lagopus* Plin. N. H. 26, 8, 34 (53).

Manche Nomina dieser Art kommen mit wechselndem Genus vor. *Malus* der Mastbaum ist immer Mase., Verg. Aen. 5, 489; 5, 504; 5, 511; Horat. Carm. 1, 14, 5; Ovid. Her. 5, 53 und Met. 11, 470; 14, 533; 15, 737; Lucan. 5, 418; Val. Fl. 1, 126; 1, 312; 1, 620; *malus* der Apfelbaum Fem., Varro R. R. 1, 7, 6; 1, 40, 6; Pallad. 14, 78. Vergl. Caper de orthogr. S. 2243 (VII 100, 16) und Serv. zu Verg. Aen. 5, 487. Bei Prob. de nom. S. 225 (IV 215, 24) lesen wir: *Nomina arborum generis masculini, ut oleaster et malus, sed non arbor navis, et cyparissus*; wahrscheinlich ist nonnisi für non zu schreiben. *Cupressus* war Mase. bei Enn. (Ann. 267), aus welchem von Gell. 13, 20 (21), 13 und Non. S. 195, 24 rectos *eupressos* bemerkt wird, ebenso Mase. auch (Ann. 265) bei Philarg. zu Verg. Ge. 2, 444. *Ficus* ist Mase. Cato R. R. 42

librum cum gemma de eo fico. Prob. de nom. S. 224 (IV 214, 33) will aus den auch von Charis. I, 15 S. 74 (I 95, 27) citierten Worten des Varro de fieri se suspendit beweisen, dass bei diesem Schriftsteller *ficus* Masc. sei; er sagt: cuius ablativus masculini generis est. Dasselbe fieri haben noch andere, vergl. unter 122. Aber die Beweiskraft der Endung u für das Masc. leuchtet nicht ein. Nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 10) waren ausser *cypressus* noch *platanus*, *populus* und *laurus Communia*, Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 33) zählt *pinus* dazu; so findet sich substrato *lauro* Pallad. 12, 22, 4; *pini frugiferi* Pallad. 11, 14, 7; *populi albi* Veget. Ars vet. 5, 67, 5, ferner *fagus diffusus* Anth. Latin. ed. Riese 726, 16; *ulmi vernaeuli radices* Gargil. Mart. curiae boum 7. Wenn Serv. zu Verg. Ge. 4, 145 sagt: *prunorum arbor vocatur spinus genere masculino, nam sentes has spinas dicimus;* so scheint mit genere masculino nur die Form auf us bezeichnet zu werden. *Larix* ist Masc. Vitruv. 2, 9, 14; Fem. Plin. N. H. 16, 12, 23 (58); 16, 40, 79 (218) und Pallad. 12, 15, 1. *Rumex* Masc. Moret. 73; Fem. Plin. N. H. 11, 8, 8 (18) und Scrib. Larg. 253. *Sandyx* Masc. Grat. Cyneg. 86 interdum *Libyco fucantur sandycē pinnae*; Fem. *sandyx* Indica Vopisc. Aurel. 29, 3.

*Amaracus* Masc. Plin. N. H. 21, 11, 39 (67); Fem. N. H. 13, 1, 2 (14). *Centunculus* als Pflanze Masc. Plin. N. H. 24, 15, 88 (138); Fem. Plin. N. H. 26, 11, 66 (105); 26, 11, 70 (114). *Chamaeleon* als Pflanze Masc. Plin. N. H. 22, 18, 21 (45); Fem. Plin. N. H. 30, 4, 10 (30). *Crocus* ist als Masc. bezeichnet *Culex* 401 *Cilici crocus editus arvo*; als Fem. Apul. Met. 10, 34 S. 748 *vino crocus diluta*. *Cyclaminos* Fem. Plin. N. H. 25, 9, 67 (115); 25, 9, 68 (116); 25, 9, 69 (116); 25, 11, 84 (134). *Cytisus* Fem. Colum. 2, 11, 1; 9, 4, 2; de arb. 28, 2 im cod. Polit.; Plin. N. H. 16, 40, 76 (204); 26, 11, 66 (106); Masc. Colum. 5, 12, 1; 5, 12, 2; 5, 12, 5 (wenn nicht auch hier *cytisum* als Neutr. anzunehmen ist, vergl. unter 125); Plin. N. H. 13, 24, 47 (130); *cytisum* als Neutr. Colum. de arb. 28, 1 im cod. Polit. und 28, 4. *Dictamnum* pota Plin. N. H. 26, 14, 87 (142); nach vorhergehendem Nomin. *dictamnum* und *pseudodictamnum*, eas, utramque und veram *dictamnum* Plin. N. H. 25, 8, 53 (93); dagegen folgt bei Verg. Aen. 12, 416 hoc auf das v. 412 vorausgegangene *dictam-*

num, und auch Plin. N. H. 25, 8, 53 (92) verbindet dictamnum ramis praetenue, puleio simile, acre gustu und 25, 8, 53 (93) pseudodictamnum folio simile, a quibusdam chondris vocatum. Bei Cic. Nat. Deor. 2, 50, 126 ist dictamus, ohne Anzeichen des Genus. Der Genit. ebuli als Fem. Plin. N. H. 25, 10, 71 (119) im Voss., Rice. und Par. d; ebulum als Neutr. Plin. N. H. 26, 8, 49 (81). Grossus ist Fem. nach Charis. 1, 15 S. 75 (I 96, 4), und so bei Plin. N. H. 15, 18, 19 (73); 17, 27, 43 (254), aber Masc. Matius bei Maerob. Sat. 3, 20, 5; Cels. 5, 12 und Pallad. 4, 10, 28. Lapathos Masc. Lucil. (4, 1) bei Cic. Fin. 2, 8, 24; Fem. Colum. 10, 373. Lotos oder lotus ist beinahe überall Fem., Culex 124; Ovid. Met. 9, 341; 10, 96; Fast. 4, 190 und Epist. ex Pont. 4, 10, 18; Colum. 10, 258; Plin. N. H. 13, 18, 32 (110); 16, 30, 53 (121); 22, 21, 27 (55); 24, 2, 2 (6); Sil. 8, 505; 11, 432; aber Masc. Cic. Epist. ad Fam. 7, 20, 1; Mart. 8, 51, 14. Pampinus ist Masc. und Fem. nach Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 33); Pompei. Comment. S. 145 (V 160, 14); S. 152 (V 163, 14); Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1842 und 1843 (IV 432, 6); Diom. 1 S. 314 (I 327, 12); Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 15); Cledon. S. 1896 (V 40, 15). Als Fem. haben dasselbe Lucil. (fab. inc. 131) bei Cledon. a. a. O.; Corn. Sever. bei dem Grammat. de dub. nom. S. 94 (V 588, 2); ein Dichter bei Charis. 1, 15 S. 81 (I 105, 19), vielleicht ist der nämliche Vers des Corn. Sever. gemeint; Claudio. Epithal. Pallad. et Celer. 5 und Cons. Stilie. 3, 367; Sidon. Epist. 5, 17, und nach dem Zeugniß des Serv. zu Verg. Eel. 7, 58 öfters Varro; als Masc. Cato R. R. 33, 4; Acc. (257) bei Cledon. a. a. O.; Colum. 3, 17, 3; 3, 18, 4; 4, 29, 11; Plin. N. H. 23 Prooem. 3; 23, 1, 11 (14). Papyrus ist Fem. Ciris 88; Lucan. 4, 136; Mart. 3, 2, 4; 10, 97, 1; Iuven. 4, 24; 7, 101; Veget. Art. veter. 2, 57, 1; papyrus als Masc. ist unbekannt. Raphanus Fem. Samon. 375; Pallad. 9, 5, 3; Masc. Plin. N. H. 19, 5, 26 (78); 19, 5, 26 (79); 19, 5, 26 (83); 19, 5, 26 (84); 19, 5, 26 (85); 19, 5, 26 (86); 19, 5, 26 (87). Rubus Masc. Verg. Eel. 3, 89; Colum. 11, 3, 5; Plin. N. H. 17, 13, 21 (96); 24, 13, 73 (119); 24, 14, 75 (123); 24, 14, 76 (114); Pallad. 1, 34, 5; Fem. Gell. 19, 12, 7; Samon. 236; 561; Prudent. Cathem. 5, 31 und Apoth. 55; 70. Für ruseus als Fem. wird Colum. 10, 374 hirsuta ruseo angeführt, wo

jedoch die Var. *tirsuto* oder *tyrsuto* bemerkt ist; es scheint also auch hier *ruseum* gebraucht, wie bei Fest. S. 262, doch ist der Nomin. *ruseus* bei Colum. 12, 7, 2. *Sampsuchus* Fem. Plin. N. H. 13, 1, 2 (10); Masc. Cels. 5, 11. *Tithymallus* Fem. Samon. 841; 1106; Masc. Plin. N. H. 26, 8, 39 (62). Über die neutr. Nebenform *amaracum*, *crocum*, *cyclaminum*, *cytisum*, *lapathum*, *papyrum*, *sampsuchum* vergl. unter 125.

*Oleaster* ist Masc. nach Serv. zu Verg. Aen. 12, 764 und Prise. 5, 4, 19 S. 648 (II 154, 16), und so lesen wir es Cic. Verr. 3, 23, 57; Verg. Ge. 2, 182 und Aen. 12, 766; Plin. N. H. 16, 44, 89 (240). Der Grammat. de dub. nom. S. 90 (V 585, 22) giebt als gebräuchliche Form ohne Beleg ein Neutr. *oleastrum*, jedoch den Plur. *oleastrā* Calpurn. 2, 44. *Pinaster* ist als Fem. behandelt Plin. N. H. 14, 20, 25 (127); weniger klar ist dieses Genus Plin. N. H. 16, 10, 17 (39) *pinaster nihil est aliud quam pinus silvestris minor altitudine et a medio ramosa, sicut pinus in vertice, denn ramosa kann, wie auch das folgende crassiorem dat haec resinam, auf pinus silvestris bezogen werden.*

Masc. sind ferner *aanthus* Verg. Ge. 4, 123 und Aen. 1, 649; 1, 711; Ovid. Met. 13, 701; Colum. 10, 241; Stat. Silv. 3, 1, 37; Plin. Epist. 5, 6, 36; *aspalathus* Plin. N. H. 12, 24, 52 (110); *asparagus* Cato R. R. 161, 2; Colum. 11, 3, 43; 11, 3, 45; Plin. N. H. 19, 4, 19 (54); 19, 8, 42 (142); Iuven. 11, 69; Pallad. 4, 9, 12; *aspodelus* Plin. N. H. 12, 17, 68 (108); *calamus* Cic. Epist. ad. Q. fr. 2, 15 b, 1; Catull. 63, 22; Horat. Carm. 1, 15, 17 und A. P. 447; Ovid. Met. 8, 30; Plin. N. H. 6, 29, 33 (166); 12, 22, 48 (104); 16, 36, 65 (159); *carduus* Plin. N. H. 20, 23, 99 (263); Pallad. 4, 9, 2; *dumus* Ovid. Met. 12, 356, wo jedoch andere solido trunco lesen; *intubus* Plin. N. H. 19, 8, 39 (129); 20, 8, 29 (73) mit der Nebenform *intubum* (vergl. unter 125); *iuncus* Verg. Ecl. 1, 48; Colum. 10, 306; Cels. 3, 21 S. 107 Daremb.; Plin. N. H. 21, 18, 69 (112); 21, 18, 70 (117); 21, 18, 72 (120); 26, 8, 46 (72); *muscus* Cato R. R. 6, 2; Colum. 4, 24, 6; Pallad. 3, 12, 4; 10, 10, 3; *rhamnus* Plin. N. H. 24, 14, 76 (124); *scirpus* Plin. N. H. 16, 37, 70 (178); *tibulus* Plin. N. H. 16, 10, 17 (39). Aber gewöhnlich *apium* als Neutr. Horat. Carm. 1, 36, 16; 4, 11, 3; Colum. 11, 3, 33; 11, 3, 34;

Plin. N. H. 19, 8, 46 (158); 20, 11, 14 (112); doch über apium viridem und apios vergl. unter 125. Auch helleborum oder elleborum als Neutr. ist herrschend Plaut. Pseud. 4, 7, 89 (1185); Plin. N. H. 14, 16, 19 (110); 25, 5, 21 (48); 25, 5, 22 (54); 25, 5, 23 (56); 25, 13, 94 (150); 27, 2, 2 (6); 31, 6, 33 (63); Cael. Aurel. Aeut. 3, 8, 86 S. 245; 3, 16, 135 S. 269; Chron. 2, 1, 52 S. 537; für das Masc. helleborus spricht nur der Accus. Plur. helleboros (vergl. unter 104) und das Griech. ὁ ἐλλέβορος und τοὺς ἐλλεβόρους.

Neutra sind von den Namen der Bäume acer, siler, suber, robur. Dies bezeugt für suber und siler Prisc. 5, 3, 14 und 15 S. 646 (II 150, 15 und 151, 2); für siler Serv. zu Verg. Ge. 2, 12 und Aen. 12, 764, und Charis. 1, 14 S. 32 (I 46, 7) in den Exc. Cauch. Molle siler hat Verg. Ge. 2, 12; siler montanum Veget. Art. vet. 3, 4, 34; suber als Neutr. Plin. N. H. 17, 24, 37 (234). Also ist hic suber suberis bei Prob. Cathol. 1, 25 S. 1452 (IV 12, 9) unrichtig. Acer soll Fem. sein nach Prisc. 5, 3, 15 S. 646 (II 151, 2), welcher 6, 8, 44 S. 698 (II 233, 14) haec acer arbor acri aus Serv. in commento Virgilii anführt. Serv. zu Aen. 2, 26 gebraucht den Acc. acerem, aber Neutr. ist acer Ovid. Amor. 1, 14, 28; Plin. N. H. 16, 15, 26 (67). Robur ist häufig als Neutr. bezeichnet, wie Cie. Divin. 2, 41, 86; Catull. 64, 107; Verg. Ge. 1, 162 und Aen. 2, 230; 6, 181; 8, 221; 10, 479; Ovid. Met. 8, 753; Plin. N. H. 16, 40, 76 (204); 16, 40, 79 (218). Auch Namen von anderen Gewächsen auf er sind Neutra, laser, papaver, siser, tuber (Morchel), zingiber, und Namen von Früchten gleicher Endung, eicer, piper, und wieder laser und papaver. Vergl. Prisc. 5, 3, 15 S. 646 (II 151, 2). Doch papaver war in der alten Sprache Masc. nach Non. S. 220, 9; Charis. 1, 15 S. 64 (I 83, 26); Prisc. 5, 8, 44 S. 658 (I 170, 13) und dem Grammat. de dub. nom. S. 92 (V 586, 23). Papaver Gallicanus hat Cato (Orig. II fragm. 12 ed. Jordan p. 11, 5) bei Charis. a. a. O., und den Acc. papaverem Plaut. Poen. 1, 2, 113 (326) und Trin. 2, 4, 8 (410) und Varro in Admirandis bei Non. Charis. und dem Grammat. de dub. nom. a. a. O. Auch Serv. zu Verg. Ge. 1, 212 bedient sich des Acc. papaverem. Piper war auch Masc. Oribas. 12, 31. Siser hat im Plur. siseres Bei Plin. N. H. 20, 5, 17 (35) ist tris siseres nach kurz vorher-

gegangenem § 34 siser erraticum. Varro L. L. 8, 25, 48 sagt darüber: Singularia solum sunt multa, ut eicer, siser; nemo enim dicit cicera, sisera. Neutr. sind ferner far und ador, ebenso wie frumentum, ordeum, triticum.

Zu mehreren Baumnamen auf us gehören die Namen der Früchte und Hölzer auf um neutr. Gen., wie arbutum, buxum, cerasum, citrum, cornum, elemum, malum, morum, myrtum, nardum, pirum, pomum, prunum. Vergl. Donat. 2, 4, 2 S. 17 47 (IV 375, 35); Diom. 1 S. 314 (I 317, 14); Serg. Explan. in Donat. 2 fol. 60\* (IV 540, 9); Pompei Comment. S. 153 (V 163, 30); Prisc. 5, 1, 3 S. 640 (II 142, 10). Doch über buxum und nardum vergl. unter 125. Balsamum ist bei gleicher Form und gleichem Genus sowohl der Strauch wie der daraus gewonnene Saft, Verg. Ge. 2, 119; Plin. N. H. 12, 25, 54 (111); 16, 32, 59 (135); Tac. Hist. 5, 6; Solin. 35, 5; Iustin. 36, 3, 4; Claudian. Nupt. Honor. et Mar. 96 und Epithal. Pallad. et Celer. 121.

Einige Nomina auf a und auf us sind dem Baum und der Frucht gemeinsam, wie castanea, olea, ficus, caprificus, balanus, und in der Regel, auch wenn sie die Frucht bezeichnen, fem. Gen. Doch primos ficos hat Lucil. (5, 28) bei Non. S. 281, 16 von der Frucht, und bei Cels. 5, 18, 32 ist fici aridi partem in den Med., aber Darenberg hat aridae; Cael. Aurel. Aeut. 3, 3, 16 fici suculenti; Chron. 3, 2, 26 S. 214 ex arido fieo und 3, 2, 40 S. 221 ex fico calefaeto; 3, 4, 53 S. 228 fici impressi patientibus locis als Gen.; 3, 5, 76 S. 240 cum fico arido; 3, 8, 147 S. 276 aridi fici pinguia duo vel tria; 4, 8, 126 S. 344 sicco fieo; 5, 2, 44 S. 373 ex fico decocto. Mit Unrecht aber wird Varro L. L. 9, 48, 80 dafür angeführt, wo die Vulg. hi (oder hei) et hae fici ohne Autorität ist. In den Citaten aus Cels. und Cael. Aurel. kann man auch ficum als Neutr. finden, und bei Cael. Aurel. Chron. 3, 8, 113 S. 259 ist tundendum aridum ficum, sed quod sit pingue ac sucidum, und bei Plin. Inn. 3, 22 im St. Gall. und Dresd. ficum als Nomin.; Rose schreibt hier p. 95, 15 falsch ficus. Nach Prisc. 6, 14, 76 S. 713 (II 261, 9) geht hic ficus, vitium corporis, nach der vierten Declin. Er führt Mart. 1, 65 an, bei welchem allerdings v. 4 ficos (im Put., Gud. und Leid. z. ficus) Caeciliane tuos gelesen wird, und fügt hinzu: Ex quo

ostendit, et vitium et fructum posse quartae esse declinationis, genere autem differre. Aus der nämlichen Stelle des Mart. giebt Charis. 1, 15 S. 75 (I 96, 1) und 1, 17 S. 103 (I 128, 23) ficos Laetiliane tuos; vergl. unter 122. Balanos Sardianos hat Plin. N. H. 15, 23, 25 (93) als Griech. Benennung der Kastanien; sonst ist balanus Fem., wie Horat. Carm. 3, 29, 4; Scrib. Larg. 129. Verschieden davon ist balanos nigros und balanos albos, welches Metell. bei Maerob. Sät. 3. 13, 12 als Fischnamen gebraucht. Cerasos dulces Prop. 5 (4), 2, 15 von der Frucht des Baumes, welche gewöhnlich cerasum als Neutr. heisst, ist ohne Zweifel als Fem. anzusehen, und ebenso eute et suco constant cerasi Plin. N. H. 15, 28, 24 (112). Aber tüber die Nusspfirsiche kennen wir nur als Masc. aus oblatos tuberes Suet. Domit. 16; denn vernae tuberes Mart. 13, 43, 2 stehen im Gegensatz zu quid tibi cum Libycis? also ist nicht vernus a um gemeint, sondern verna ist als unveränderliches Adjekt. zu verstehen (vergl. unter 137), wie in vernas apros Mart. 1, 49, 24; lupos vernas Mart. 10, 30, 21; verna liber Mart. 3, 1, 6, daher das Genus des Subst. nicht daraus erkannt wird.

141. Die Benennungen edler Steine sind grössten- teils Fem. oder Communia. Iaspis Fem. Verg. Aen. 4, 261; Plin N. H. 37, 8, 37 (115); 37, 10, 56 (151); Stat. Theb. 4, 270; 7, 659; Iuven. 5, 42; Claudian. IV cons. Honor. 591; Avien. Orb. terr. 469; 1322; Prisc. Perieg. 755: 1020. Onyx Fem. Plin. N. H. 37, 6, 24 (90); Mart. 7, 94, 1; dasselbe Wort bezeichnet auch eine Marmorart, welche zu Salbengefässen, Trinkgefässen, Bettfüissen und Sesseln verarbeitet wurde, vergl. Plin. N. H. 36, 7 12 (59); 36, 8, 12 (61). Von dieser Marmorart gebraucht ist es Masc. bei Lucan. 10, 116; Plin. a. a. O., Stat. Silv. 1, 2, 149; Mart. 12, 50, 4, und insbesondere als Salbengefäß Masc. bei Catull. 66, 83; Horat. Carm. 4, 12, 17; Prop. 3 (2), 13, 30; 4 (3), 10, 22; Mart. 11, 50, 6. aber Fem. Mart. 7, 94, 1. Iasponyx ist Fem. Plin. N. H. 37, 9, 37 (118). Sardonyx Fem. Pers. 1, 16; Plin. N. H. 37, 6, 23 (86); 37, 6, 24 (90); Iuven. 7, 144, und mit Hinzufügung von gemina Solin. 33, 18; 33, 19; Masc. Mart. 4, 28, 4; 9, 59, 19; 10, 87, 14; 11, 37, 2; Iuven. 6, 382. Achates Fem. Plin. N. H. 37, 1, 3 (5); 37, 10, 54 (139 bis 142); Isid. Orig. 16, 11, 1; Masc. Claudian. Nupt. Hon. et Mar. (10), 92. Fem. sind

auch dendrachates, aethachates und coralloachates Plin. N. H. 37, 10, 54 (139); 37, 10, 56 (153).

Amethystus ist Fem. Ovid. A. A. 3, 181; Plin. N. H. 37, 9, 40 (121); Avien. Orb. terr. 1326; Prisc. Perieg. 1022; Masc. Isid. Orig. 16, 9, 1. Chrysolithus Fem. Plin. N. H. 37, 7, 28 (101) in den codd. Barb. und 37, 9, 42 (126); 37, 9, 43 (127); Masc. Prop. 3 (2), 16, 44; Prudent. Psych. 854; Isid. Orig. 16, 15, 2. Chrysoprasus Fem. Plin. N. H. 37, 8, 34 (113); Prudent. Psych. 865; Masc. Solin. 30, 34; Isid. Orig. 16, 7, 7; 16, 14, 8. Crystallus Helv. Cinna beim Schol. Iuven. 6, 155; Fem. Prop. 5 (4), 3, 52; Ovid. bei dem Grammat. de dub. nom. S. 75 (V 576, 6), die Stelle soll jedoch als Beleg für das Gen. neutr. dienen; Priap. 63, 6; ferner Plin. N. H. 36, 26, 66 (192); 37, 2, 9, (23); 37, 9, 46 (129); Solin. 33, 20; Masc. Solin. 15, 29; 15, 30; Isid. Orig. 16, 13, 1; eine Nebenform crystallum Vulg. Apoc. 21, 11. Sapphirus oder sappirus Fem. Plin. N. H. 37, 9, 39 (120); Masc. Isid. Orig. 16, 9, 2; Anth. Lat. ed. Riese 728, 5. Smaragdus Fem. Ovid. Met. 2, 24 im Thuan., Barb. und in anderen Büchern (sonst claris smaragdis); Lucan. 10, 121 in einem Bersm. und im Amsterd.; Claudio. VI cons. Honor. 563 in einer Hdschr.; Ennod. Carm. 1, 4, 77; aber gewöhnlich Masc., Prop. 3 (2), 16, 43; Plin. N. H. 37, 1, 3 (6); 3, 1, 4 (8); 37, 5, 16 bis 19 (62 bis 118); 37, 10, 59 (162); Samon. 953 (943); Inschr. Orell. 2510; Laet. Phoenix 135; Isid. Orig. 16, 7, 1; 16, 7, 2. Chaleos-smaragdos Fem. Plin. N. H. 37, 5, 19 (74) und Isid. Orig. 16, 7, 3; in der Stelle des Plin. geht gemma vorher. Topazus Fem. Plin. N. H. 37, 8, 32 (107); 37, 8, 35 (114); Masc. Prisc. Perieg. 1021; dafür topazion als Fem. Isid. Orig. 16, 7, 9.

Ferner sind Fem. apsyctos Plin. N. H. 37, 10, 54 (148); Isid. Orig. 16, 11, 2; chalcephonos Plin. N. H. 37, 10, 56 (154); Isid. Orig. 16, 15, 9; exhebenus Plin. N. H. 37, 10, 58 (159); Isid. Orig. 16, 10, 11; melichrysos Plin. N. H. 37, 9, 45 (128); Isid. Orig. 16, 5, 6; acopos Plin. N. H. 37, 10, 54 (143); baroptenus Plin. N. H. 37, 10, 55 (150); chry-selectros Plin. N. H. 37, 9, 43 (127); cyanos Plin. N. H. 37, 9, 38 (119); erotylos Plin. N. H. 37, 10, 58 (160); eureos Plin. N. H. 37, 10, 58 (161); leucophthalmos Plin. N. H. 37, 10, 62 (171); morochthos Plin. N. H. 37, 10, 63 (173); phlo-

ginos Plin. N. H. 37, 10, 66 (179); sandastros Plin. N. H. 37, 7, 28 (100); thelycardios Plin. N. H. 37, 10, 68 (183); zoraniscaeos Plin. N. H. 37, 10, 70 (185); lycophthalmos Plin. N. H. 37, 11, 72 (187); Isid. Orig. 16, 15, 20; trichrus Plin. N. H. 37, 10, 68 (183); Isid. Orig. 16, 11, 7; enhydros Isid. Orig. 16, 13, 9; sardius Isid. Orig. 16, 8, 2; paederos Plin. N. H. 37, 9, 46 (129); Isid. Orig. 16, 10, 2; paneros Plin. N. H. 37, 10, 66 (178); astrion Plin. N. H. 37, 9, 48 (132); Isid. Orig. 16, 13, 7; heliotropium Plin. N. H. 37, 10, 60 (165); Isid. Orig. 16, 7, 12; ion Plin. N. H. 37, 10, 61 (170); mormorion Plin. N. H. 37, 10, 63 (173); antipathes Plin. N. H. 37, 10, 54 (145); diphyses Plin. N. H. 37, 10, 57 (157); eumeeces Plin. N. H. 37, 10, 58 (160); balanites Plin. N. H. 37, 10, 55 (149); Isid. Orig. 16, 15, 10; astriotes Plin. N. H. 37, 9, 49 (133); batrachites Plin. N. H. 37, 10, 55 (149); gassinnades Plin. N. H. 37, 10, 59 (163); asterites Isid. Orig. 16, 10, 3; Choaspites Isid. Orig. 16, 7, 16; draconites Isid. Orig. 16, 14, 7; lychnites Isid. Orig. 16, 14, 4; molochites Isid. Orig. 16, 7, 11; myrrhites Isid. Orig. 16, 7, 24; syrtites Isid. Orig. 16, 14, 10; argyrodamas Plin. N. H. 37, 10, 54 (144); androdamas Isid. Orig. 16, 5, 8; chalazias Plin. N. H. 37, 11, 73 (189); Isid. Orig. 16, 10, 5; cyamias Plin. N. H. 37, 11, 73 (188); icterias Plin. N. H. 37, 10, 61 (170); myrmecias Plin. N. H. 37, 10, 63 (174); ostracias (sive ostracitis) Plin. N. H. 37, 10, 65 (177); Dionysias Isid. Orig. 16, 11, 8; chrysolampsis oder chrysolampis Plin. N. H. 37, 10, 56 (156); Isid. Orig. 16, 15, 4; cepionis Plin. N. H. 37, 7, 56 (156), Detlefsen schreibt cetionides; enorchis Plin. N. H. 37, 7, 58 (159); erythallis Plin. N. H. 37, 7, 58 (160); lychnis Plin. N. H. 37, 7, 29 (103); alabastritis Plin. N. H. 37, 10, 54 (143); anthracitis Plin. N. H. 37, 7, 27 (99); cadmitis Plin. N. H. 37, 10, 56 (151); cepitis Plin. N. H. 37, 10, 56 (152); chloritis Plin. N. H. 37, 10, 56 (156); Choaspitis Plin. N. H. 37, 10, 56 (156); galactitis Plin. N. H. 37, 10, 59 (162); haematitis Plin. N. H. 37, 10, 60 (169); hephaestitis Plin. N. H. 37, 10, 60 (166); Isid. Orig. 16, 15, 15; molochitis Plin. N. H. 37, 8, 36 (114); paeanitis Plin. N. H. 37, 10, 66 (180); sideritis Plin. N. H. 37, 10, 67 (182); mitridax Isid. Orig. 16, 12, 2.

Aber Masc. ist überall *adamas*, Verg. Aen. 6, 552; Prop. 5 (4), 11, 4; Ovid. Amor. 3, 7, 57 und Epist. ex Pont. 4, 12, 32; Plin. N. H. 20 Prooem. 1; 37, 4, 15 (55); Val. Fl. 3, 225; Stat. Silv. 1, 2, 69. *Beryllus* oder *berullus* Prop. 5 (4), 7, 9; Plin. N. H. 37, 5, 20 (76); Solin. 52, 61; Isid. Orig. 16, 7, 5. *Chrysoberyllus* Solin. 52, 62; Isid. Orig. 16, 7, 6. *Carbunculus* Plin. N. H. 37, 7, 25 (92); Isid. Orig. 16, 14, 1. *Hyacinthus* ist Masc. nach dem Grammat. de dub. nom. S. 82 (V 580, 30), wo dafür Lact. Phoenix 137 angeführt wird. So auch bei Solin. 30, 32; 30, 33; Isid. Orig. 16, 9, 3. Die Stelle des Plin. N. H. 37, 9, 42 (126), in welcher auf den Satz: *hyacinthos Aethiopia mittit et chrysolithos aureo fulgore traluentis.* mehrere Epitheta fem. Gen. folgen, entscheidet nicht über das Genus von *hyacinthus*, indem jene Epitheta sich vielmehr auf *chrysolithus* beziehen. *Opalus* ist Masc. Plin. N. H. 37, 6, 21 (80); Isid. Orig. 16, 12, 3.

Als Masc. stehen ferner *melichrus* und *melichloros* Plin. 37, 11, 73 (191); *anthracites* Isid. Orig. 16, 14, 2; *chelonites* Isid. Orig. 16, 15, 23; *chryselectus* Isid. Orig. 16, 15, 3; *droselytus* Isid. Orig. 16, 12, 2; *haematites* Isid. Orig. 16, 8, 5; *hexecontalithos* Isid. Orig. 16, 12, 5; *panchrus* Isid. Orig. 16, 12, 1. Bei demselben Orig. 16, 8, 8 ist *lyneurius vocatus* und darauf est autem *fulva*; Orig. 16, 10, 4 *galacites lacteus* est, qui attritus, dann *suspensus*, hernach mittunt eam; Orig. 16, 15, 16 *ostracites lapidosus*, mit folgendem altera.

142. Die Namen der Städte sind in der Regel Fem., wie auch die Kunst die Städte in weiblicher Gestalt darstellte. Aber die Plur. tantum auf *i* sind Masc. *Arpi restituti ad Romanos* Liv. 24, 47, 10 und *Arpi recepti* Liv. 26, 41, 15. *Herculeos videt ipso in litore Baulos* Sil. 12, 156. *Coriolos victos* Flor. 1, 11, 9. *Orbe in medio positi Delphi* Ovid. Met. 10, 167; *Delphos meos* Ovid. Met. 15, 144 und *dudum taciti Delphi* Claudian. IV cons. Honor. 144. *Falerios captos* Liv. 6, 7, 4. *Qui nunc nulli, maxima turba Gabi* Prop. 5 (4), 1, 34 und *Gabios fecerat suos* Ovid. Fast 2, 690. *Iterum madefacti eaede Philippi* Ovid. Met. 15, 824; *latos Philippos Luean.* 1, 680; *diris sucis conspersos Philippos Luean.* 6, 581; *puros fecere Philippos Luean.* 7, 872;

gemina iam stratos morte Philippos Petron. 121 v. 111 und nullos Philippos Calpurn. Eel. 1, 50. Auch bei Phocas vita Verg. (Burmann's Anthol. 2, 186, Meyer 288, Riese 671) v. 69 (94) hat der Par. *P caede priorum perfusos acies legitur visura Philippos*; andere geben *perfusas*, und wegen dieser Lesart wird der Vers von Heins. zu Ovid. Met. 15, 824 angeführt. Ad obsidendos Pompeios Oros. 5, 18, 22. Adsunt Puteoli toti Cie. Verr. 5, 59, 154; Puteolos, qui nunē in sua potestate sunt, totos novo populo occupabunt Cie. l. agr. 2, 31, 86 und nescio cur ego Puteolos non meos faciam Cie. Epist. ad Att. 7, 3, 9; Puteoli . . dieti Plin. N. H. 3, 5, 9 (61). Thaumaci loco alto siti sunt Liv. 32, 4, 3; ab eo miraculo Thaumaci appellati Liv. 32, 4, 5 und faucibus super quas Thaumaci siti sunt Liv. 36, 14, 12. Post Veios captos Cie. Divin. 1, 44, 100; circumcessi Vei sunt Liv. 4, 61, 2; ad obsidendos Veios Liv. 5, 7, 1; Veios captos Liv. 5, 23, 1; 6, 7, 4; habitandos Veios Liv. 5, 24, 8. Volsinios expugnatos Plin. N. H. 34, 7, 16 (34). Vulsinios pristinos Tert. Pall. 2. So auch in der Griech. Form Soloe Ciliciae Plin. N. H. 5, 27, 22 (92).

Der Name der Stadt Argos wird im Latein. entweder, wie im Griech., als Neutr. der dritten Declin. behandelt, oder er geht in ein Plur. tantum der zweiten Declin. über. Varro L. L. 9, 50, 89: Dicimus hic Argus, eum hominem dicimus, cum oppidum Graecanice, hoc Argos, cum Latine, Argi. Vergl. unter 114. Öfters ist Argos, selten Argi, durch ein Adjekt., Pronom. oder Particip. als Masc. Plur. bezeichnet. Argos ipsos non vetere fama magis quam morte Pyrrhi nobilitatos Liv. 31, 7, 9; Argos ab Nabide occupatos Liv. 34, 22, 10; restituti Argi in commune Achaiae concilium Liv. 34, 41, 4; patrios Argos Verg. Aen. 2, 95 und Stat. Silv. 3, 1, 23; elusos Argos Val. Fl. 1, 239; Perseos in Argos Stat. Theb. 1, 225; tuos in Argos Theb. 1, 286; infrenos Argos Theb. 2, 180; totos Argos Theb. 3, 14; veteres Argos Theb. 3, 337; vacuos Argos Theb. 3, 649; invisos Argos Theb. 7, 175; saevos Argos Theb. 8, 472; fractos ad Argos Theb. 10, 237; afflictos Argos Theb. 10, 437; maternos Argos Theb. 10, 892 und captos Argos Achill. 2, 350.

Der Grund, weshalb Städtenamen der oben angegebenen Form Masc. sind, liegt im allgemeinen

darin, dass sie eigentlich die Bürgerschaften bezeichnen. So steht Delphi Catull. 64, 392 eum Delphi tota certatim ex urbe ruentes acciperent laeti divum; Iustin. 24, 7, 8 urbem suam Delphi permunivere; Iustin. 24, 7, 9 Delphorum sociorumque nonnisi quattuor milia, militum erant; Iustin. 24, 8, 2 Delphi plus in deo quam in viribus reponentes, cum contemptu hostium resistebant, scandentesque Gallos e summo montis vertice partim saxo partim armis obruebant. C. I. L. 3, 567 Z. 5 in(ter Ant)ieyrenses quoque et Del(ph)los Wic Herod. 1, 54 *Κροῖσος πέμψας ἐς Ηνθῶ Αελγοὺς δωρέεται, πυθόμενος αὐτῶν τὸ πλῆθος.* Leontini Stadt und Einwohnerschaft Cie. Verr. 2, 66, 160; Liv. 24, 7, 2; 24, 9, 1; 24, 9, 6; 24, 9, 8; 24, 9, 12; 24, 30, 1; 24, 30, 7; 24, 30 8; Mela 2, 7, 118. So auch Vei Liv. 5, 1, 1 Romani Veique in armis erant. Über Puteoli vergl. Varro L. L. 5, 5, 25; Strabo 5, 4, 6; Paul. Festi S. 219. Sonst heissen freilich die Gentilia der vorgenannten Städte Arpini, Coriolani, Falisci, Gabini, Philippenses, Puteolani, Vientes, Volsinienses, Argivi, wie die Einwohner von Pompei und Fundi Pompeiani und Fundani.

Noch ein Plur. tantum, Cales, ist Masc. nach Consent. S. 2030 (V 348, 35); die Einwohner werden Caleni genannt. Sil. 12, 525 bedient sich der Bezeichnung Threiciam Calen. Über andere Formen des Sing. vergl. unter 114. Parvi Cures Ovid Fast. 2, 135; Tatiae Cures Prop. 5, (4), 9, 74, vergl. das Griechische; Cures Sabini C. I. L. 9, 4963.

Auch von den im Sing. gebräuchlichen Städtenamen der zweiten Deel. sind einige Masc. Orchenomenus Minius antea dictus Plin. N. H. 4, 8, 15 (29), wie *'Ορχομενῷ τῷ Βοιωτίῳ, Ορχομενὸν τὸν Μινύτειον πρότερον καλούμενον νῦν δὲ Βοιώτιον, Ορχομενὸν τὸν Λορκαδικόν, τὸν Ορχομενόν* und *τοῦ Ορχομενοῦ* Thucyd. 3, 87. 4, 76. 5, 61. 62 und Strabo 9, 2, 29. 40. 41. 42. Pellaei Canopi Verg. Ge. 4, 287; ineesti Canopi Prop. 4, (3), 11, 39; suo Canopo Ovid. Met. 15, 828; aestivi Canopi Grat. 43; Pelusiae Canopi Luc. 8, 542; Stat. Silv. 2, 7, 70; Therapnaei Canopi Stat. Silv. 3, 2, 111; Amyclaeo Canopo Sil. 11, 432; famoso Canopo Iuv. 15, 46; a Phario Canopo Sidon. Carm. 5, 458; Pelusiae Canopo Sidon. Carm. 9, 271; Pharii Canopi Anth. Lat. ed. Riese 274, 1, wie *τὸν Κάρωβον* und *τῷ Καρώβῳ* Strabo 17, 1, 16.

17. 18. Parva Canopos Nili ostio, quod Canopicum vocant, obvia est bei Mela 2, 7, 103 geht auf die Insel des Namens, nicht auf die Stadt; unmittelbar auf die angeführten Worte folgt: Menelai gubernator Canopus ibi moriens nomen insulae, illa ostio dedit, und das ganze Capitel handelt von Inseln. Ορεό oppugnando Liv. 31, 46, 5; bei Strabo 10, 1, 3 ist Ὡρεός und τὸν Ὡρεόν, und Liv. 33, 31, 3 der Nomin. Oreus im Bamb.

Einzelne steht Corinto delecto in einem tit. Mumm. C. I. L. 1, 541, vergl. Ritschl, Opusc. 4 S. 86 ff. Bei Cic. de imp. Cn. Pomp. 5, 11 Corinthum patres vestri, totius Graeciae lumen, extinetum esse voluerunt, ist extinetum auf lumen bezogen, in ähnlicher Construction, wie Brut. 75, 262 omni ornatu orationis tamquam veste detracta; Verr. Acc. 1, 58, 153 communi praesidio talis improbitas tamquam aliquod incendium restinguendum est (nach dem Vat. Palimp., in welchem restinguendum sit ist), und pro Cluent. 13, 36 hoe Avillio tamquam aliqua machina admota; bei Vell. 1, 3, 3 aber war Corinthum, qui antea fuerat Ephyre, für quae, ein willkürlicher Einfall von Scioppius. Bedenken erregt die Lesart Thebis Phthioticis et Pharsalo excepto Liv. 33, 34, 7, wie die Hdschr. haben, mit Kreyssig liest man jetzt excepta, nicht exceptis, was gegen den lateinischen Sprachgebrauch wäre; sowohl bei Lucan. 6, 349 ist melius mansura sub undis Emathis aequorei regnum Pharsalos Achillis, wie auch Strabo 9, 5, 6 Φάρσαλος als Fem. gebraucht. Pindenisso capto schreibt Cic. Epist. ad Famil. 15, 4, 10 und ad Att. 6, 1, 9. Für Carysto adiecto Liv. 33, 34, 10 wird aus dem Bamb. Cartysto adiecta bemerkt; bei Liv. 32, 16, 8 ist Carystus firma visa est und 32 17, 1 Carystus inde repetita, und Lucan. 5, 232 hat saxosa Carystos, ferner Stat. Silv. 1, 5, 34 undosa Carystos und Theb. 7, 370 saxosa Caryste, ebenso ist das Wort fem. Gen. bei Strabo 10, 1, 6. Coriolus victus war falsche Lesart bei Flor. 1, 11, 9 für Coriolos victos; die Stadt wird überall Corioli, nirgends Coriolus genannt.

Conditus excelsa colle Zacynthos Sil. 1, 275 ist Bezeichnung eines Heros, wie die nächstfolgenden Worte hic comes Alcidae zeigen. Ostriferi Abydi Verg. Ge. 1, 207 und Hellespontiaci Abydi Auson. Epist. 9, 29 gehören zum Nomin.. Abydum, dessen sich Plin. N. H. 5, 32, 40 (141) bedient

Abydos ist Fem. Ovid. Her. 17 (18), 127 und Val. Fl. 1, 285, wie bei Thueyd. 8, 62 und Strabo 13, 1, 18; 22; 28. Ad Lampsacum oppugnandum wird Liv. 33, 38, 4 gelesen; aber wegen des im § 3 vorhergegangenen Lampsacus, welches Liv. auch 35, 42, 2 hat, muss man mit Bekker nach dem Bamb. oppugnandum schreiben, obgleich Lampsacum als Neutr. bei Cie. Verr. Acc. 1, 24, 63; Mela 1, 19, 97; Plin. N. H. 5, 32, 40 (141); 6, 34, 39 (216) ist. Lampsacus ist als Fem. behandelt Ovid. Trist. 1, 10, 26 und Val. Fl. 2, 624, wie Thueyd. 8, 62 und Strabo 13, 1, 12. 18. Ausser Abydum und Lampsacum für Abydas und Lampsacus finden sich Apsendum für das gewöhnliche Apsendus Plin. N. H. 5, 27, 26 (96); Astaeum für Astacus Plin. N. H. 5, 32, 43 (148); Carystum für Carystus Plin. N. H. 6, 34, 39 (216); Cyzieum für Cyzicus Mela 1, 19, 98; Plin. N. H. 5, 32, 40 (142); 6, 34, 39 (216); Flor. 3, 5, 15, vergl. Rossbach z. d. St.; Doriscum Plin. N. H. 4, 11, 18 (43); Epidamnum Plin. N. H. 3, 23, 26 (145); Epidaurum Plin. N. H. 3, 22, 26 (143); 4, 5, 9 (18); 5, 31, 35 (130); Orchomenum Plin. N. H. 4, 6, 10 (20); Oricum Mela 2, 3, 56; Plin. N. H. 2, 89, 91 (204); 3, 23, 26 (145). Ilium ist die einzige Latein. Form neben den Griech. Ilios und Ilion, vergl. unter 35.

Die Städtenamen auf üs Gen. untis sind zuweilen Masc. So Pessinus Cie. Har. resp. 13, 28. 29 dreimal und Arnob. 7, 46 (49); Hydrus Lucan. 5, 375, wie Strabo 6, 3, 5; Phycus Lucan. 9, 40, wie Strabo 17, 3, 20; Sipus Sil. 8, 635, wie Strabo 6, 3, 9, dasselbe ist Fem. Lucan. 5, 377. Selinunte recepto (es ist die Stadt in Cilicien gemeint) bei Liv. 33, 20, 5 ist verdächtig, weil nach vorhergegangener Aufzählung mehrerer Ortschaften auf Selinunte recepto die Worte folgen: omnibus his aliisque eius orae castellis aut metu aut voluntate sine certamine in ditionem acceptis, daher recepto als interpoliert erscheint. Selinus (die Stadt in Sicilien) ist Fem. Verg. Aen. 3, 705; Hieronym. Chrou. 2. S. 121; desgleichen Myus Corn. Nep. Themist. 10, 3; Vitruv. 4, 1, 4; Amathus Ovid. Met. 10, 220; 10, 531; Rhamnus Mela 2, 3, 46; Hiericus Plin. N. H. 5, 14, 15 (70), dies ist Masc. bei Strabo 16, 2, 34. 40; Eleus Mela 2, 2, 26 dies wird von Strabo 7 Epit. 55 ausdrücklich als Masc. bezeichnet, und auch von Herod. 6, 140 so gebraucht.

Städtenamen auf as Gen. antis, welche in dieser Form ausschliesslich in dichterischer Sprache gefunden werden (vergl. unter 85), kommen nur als Masc. vor: Acragas Verg. Aen. 3, 703 (so auch Thueyd. 7, 46. 50, aber Fem. Strabo 6, 2, 5); Taras Lucan. 5, 376 (dies ist Masc. auch Strabo 6, 1, 15; 6, 3, 5; 6, Fem. Strabo 6, 3, 3 und Dionys. Perieg. 376). Ferner ist Masc. Tunis G. Tunetis Liv. 30, 9, 10, wie Polyb. 1, 73 und Diod. 20, 33, 61.

Von den Städtenamen auf o sind mehrere Fem., nicht allein Carthago G. Carthaginis, sondern auch solche, welche im Gen. onis haben. So Barcino Auson. Epist. 24, 69; 24, 89; Castulo Sil. 3, 99, 391 (dasselbe ist Masc. Liv. 28, 19, 4, wie Strabo 3, 2, 11); Ruscino nach Prisc. 6, 3, 14 S. 683 (II 206, 8); Tarraco Sil. 3, 369; 15, 177; Mart. 10, 104, 4; 13, 118, 1; Auson. Parent. 24, 11 und Epist. 24, 89; Oros. 7, 22, 8 (bei Strabo ist es Masc. 3, 4, 9, aber Fem. 3, 4, 20); Urgao Plin. N. H. 3, 1, 3 (10). Ebenso Lacedaemo (vergl. über die Form unter 44) Cic. de rep. 1, 33, 50 und Leg. 2, 15, 39. Masc. dagegen sind Croto Liv. 24, 2, 2; 24, 2, 5 wie bei Strabo 6, 1, 12 (doch Fem. in der Form Croton Sil. 11, 18, und so Herod. 3, 136. 137. 138); Frusino Sil. 12, 532; Hippo Plin. N. H. 5, 4, 3 (23); 6, 34, 39 (212); Sil. 3, 259; Solin. 27, 7, wie bei Strabo 17, 3, 13, daher Hippo Regius Liv. 29, 3, 7; Mela 1, 7, 33; Plin. N. H. 5, 3, 2 (22), aber doch Hippo nova Plin. N. H. 3, 1, 3 (10); Narbo Martius Cic. pro Font. 1, 3 (5, 13); Vell. 1, 15, 5; 2, 8, 1; Plin. N. H. 3, 4, 5 (32); Auson. Nob. urb. 8, 2; 13, 1; Sidon. Epist. § 1 vor Carm. 22 und ohne Martus Sidon. Carm. 7, 475; 23, 37 (doch Narbo als Fem. Mart. 8, 72, 4; 8, 72, 5; Prudent. Perist. 4, 34, und so Strabo 2, 4, 3; 4, 1, 6; 4, 1, 12); Sulmo Ovid. Amor. 3, 15, 11; Fast. 4, 81 und Trist. 4, 10, 3; Sil. 8, 512; ad occupandum Vesontionem Caes. bell. Gall. 1, 38, 1, wie τὸν Βεσοντίωνα Dio Cass. 38, 34.

Die Städtenamen auf on nach der dritten Declin. sind grösstenteils Fem.: Anthedon ultima tractu Stat. Theb. 7, 335; litoream Anthedona Stat. Silv. 3, 2, 38; Lacedaemon Liv. 34, 40, 5; 34, 41, 6; Babylon Lucan. 1, 10; 6, 449; 8, 225; 8, 300; 10, 46; Stat. Silv. 3, 2, 137; Mart. 9, 75, 3; ostriferam Chalcedona Lucan. 9, 959; Calydon Verg. Aen.

7, 306; 11, 270; Ovid. Met. 6, 415; 8, 525; Lucan. 6, 365; Stat. Theb. 1, 401; 1, 453; 8, 482; Mart. 9, 48, 6; Lauronem captam Oros. 6, 23, 7; Pleuron Ovid. Met. 7, 382; Sil. 15, 310; Stat. Theb. 2, 727; 4, 103; 8, 483; Sidon Lucan. 3, 217; Sil. 14, 479; Barcinon oder Barchinon Prudent. Perist. 4, 33. Mase. aber sind Brauron Stat. Theb. 12, 615; Marathon Mela 2, 3, 45; Stat. Theb. 5, 431; 12, 581; 12, 617, wie Herod. 1, 62. 6, 107. 111. 113. 120; Demosth. de falsa leg. 311, Paus. 1, 27, 9. 1, 32, 5. 1, 32, 6, Aristid. Panath. S. 217 (dagegen Fem. Ovid. Met. 7, 434, und so Pind. Ol. 13, 110, Herod. 6, 102 nach mehreren vorzüglichen Hdschr., Cratin. und Nicander bei Porphyr. Quaest. Homer. 4 S. 290); Sicyon Cic. Epist. ad Att. 1, 13, 1, wie Xen. Hell. 4, 2, 14; 4, 5, 12; 7, 1, 44; 7, 2, 11; 7, 3, 1; 7, 3, 4; Polyb. 2, 52; 4, 67 (aber Fem. Ovid. Ibis 315 (319)); Stat. Theb. 2, 179; 4, 50; Iuven. 3, 69, wie auch Pind. Nem. 9, 53, Strabo 8, 6, 25, Epigr. bei Athen. 14 S. 629a.); Teemon Liv. 45, 26, 10. Nach Consent. S. 2030 (V 348, 34) war auch Caulon und der daneben übliche Plur. Cau-  
lones Mase.

Die Städtenamen auf um, wie Beneventum, Metapontum, Paestum, Parium, Surrentum, Tarentum, Tusculum, nebst den Griechischen der zweiten Declin. auf on, wie Dorion, Pteleon, Thron, und die Plur. tantum auf a, wie Hierosolyma, Susa, sind Neutra. Aber die auf um oder on werden zuweilen als Fem. behandelt. Elatium dimidio propior Petrae quam Damascus Plin. N. H. 5, 26, 21 (89); Campana in Benevento Auson. Epigr. 69, 13; ad Sirmium vicensimo sexto lapide disparatam Amm. Marc. 29, 6, 7; Aquini, ex qua familia originem ducebat Spartan. Pesc. Nig. 1, 3; conditae Ariminum et Beneventum Hieronym. Chron. 1 S. 35; Byzantium condita Chron. 1 S. 28; 2 S. 121; Ilium condita Chron. 2 S. 86; haec Byzantium Oros. 3, 13, 2. Doch mit Unrecht wird dafür angeführt Sen. Tro. 14 excisa ferro est, Pergamum incubuit sibi; denn excisa est bezieht sich nicht auf Pergamum, sondern auf das vorhergehende ad cuius arma venit v. 8, und dieses weist zurück auf te Troia v. 4.

Mehrere Städtenamen sind in doppelter Form, auf um und us oder auf on und os vorhanden, wo dann die Form auf um oder on als Neutr., die auf us oder

os als Fem. gebraucht wird. So ist Ilium und Ilion Neutr., wie Verg. Aen. 3, 3; 5, 261; 5, 756; Horat. Carm. 1, 10, 14; 3, 19, 4; 4, 4, 53 und Epod. 10, 13; Ovid. Her. 16 (17), 240; Plin. N. H. 5, 30, 33 (124); 36, 8, 14 (65); Ilios Fem. Horat. Carm. 4, 9, 18 und Epod. 14, 14; Ovid. Her. 1, 48; A. A. 1, 363; Met. 14, 467. Neben Saguntum, das sich Liv. 21, 7, 1; 21, 15, 5; 28, 39, 11; 28, 39, 17; 31, 7, 6; Plin. N. H. 3, 3, 4 (20); 35, 12, 46 (160); Lucan. 3, 350; Sil. 17, 328 findet, kommt auch Nominat. Saguntos vor, Sil. 1, 502; 2, 446; 3, 178; 9, 186; Iuven. 15, 114; Flor. 2, 6, 3; Eumen. Grat. aet. Constantino Aug. 3, 1; Auson. Idyll. 15, 30; C. I. L. 2, 3867 und der Vokat. Sagunte Sil. 2, 569; 17, 495; und dazu gehören Wortverbindungen, wie accensae tecta Sagunti Sil. 1, 676; castae Sagunti Sil. 3, 2; obsessae Sagunti Sil. 3, 66; miserae Sagunti Sil. 7, 280; captae stimulatus caede Sagunti Sil. 9, 292; Sagunti quo anno deleta est ab Hannibale Plin. N. H. 7, 3, 3 (35); immeritae Sagunti Stat. Silv. 4, 6, 83; altae Sagunti Prudent. Perist. 4, 100; Sagunto superatae Sil. 1, 650; miserae Sagunto Sil. 12, 432; Saguntum illam fide et aerumnis inelitam Mela 2, 6, 92; Saguntum miseram Sil. 2, 105; totam Saguntum Sil. 2, 541; 2, 662; luetantem fatis Saguntum Sil. 2, 514; Rutulam Saguntum Sil. 4, 62; passam infanda Saguntum Sil. 5, 160; captam Saguntum Sil. 6, 701; aequondam Saguntum Sil. 15, 409; Saguntum Romanis foederatam Aurel. Viet. de vir. illustr. 42, 2; Saguntum, quam deleverant Isid. Orig. 15, 1, 68; ob restitutam Saguntum C. I. L. 2, 3836; Ausonia Sagunto Sil. 1. 332; Sagunto exeisa Liv. 21, 19, 1, hierzu bemerkt Wölfflin: exeisa berechtigt nicht zur Annahme einer in Prosa üblichen Femininform Saguntus, sondern ist per synesin durch Ergänzung von urbe zu erklären, vergl. Liv. 21, 7, 1. So Ariminus für Ariminum Eutrop. 2, 16, wo Rühl mit Unrecht Ariminum schreibt. Lugdunus für Lugdunum Amm. Marc. 15, 11, 11, daher Lugdunum incautam Amm. Marc. 16, 11, 4 und Lugdunum tuam Sidon. Carm. 5, 576. Tarentus für Tarentum Mela 2, 4, 68 in den Vat. AB, im Flor. C und in anderen Büchern; Sil. 12, 434; Flor. 1, 18, 2; 2, 6, 42; Prudent. e. Symmach. 2, 748; Sidon. Carm. 5, 430; Oros. 4, 18, 5; Philarg. zu Verg. Ge. 2, 203; Serv. zu Verg. Ge. 2, 197 im cod. G. Mogon-

tiaeus und Argentoratus Amn. Marc. 15, 11, 8, und Mogontiacum praesidiis vacuam Amm. Marc. 27, 10, 1; bei Eutrop. 9, 9, 1 heisst es apud Mogontiacum, quae adversus eum rebellaverat L. Aeliano res novas moliente. Über Argentoratus vgl. I. H. Schmalz zu Krebs *Antibarbarus* I 180. Pergamus für Pergamum zur Bezeichnung der Stadt der Attali Mart. 14, 51, der Voc. Pergame Stat. Silv. 3, 4, 12, und celsam Pergamon daselbst v. 68; dass die eben angegebene Stadt gemeint ist, erhellt aus der Vergleichung von v. 23 mit Tac. Ann. 3, 63. Dass die Burg von Troja, welche gewöhnlich Pergama als Plur. genannt wird, ebenfalls Pergamum und Pergamus heissen kann, wo dann die letztere Form fem. Gen. sein muss, ist unter 114 nachgewiesen. Übrigens sind mit diesen Städtenamen, welche vorherrschend Neutra sind mit fem. Nebenformen, die oben erörterten zu vergleichen, in denen zu den gebräuchlicheren Formen auf us Nebenformen auf um gehören.

Die Städtenamen der dritten Decl. auf e, i und y, auf ar, er, ir und ur, und auf al und ul, sind gleichfalls Neutra. Praeneste hat Adj. oder Particip. neutr. Gen. bei sich Verg. Aen. 7, 682; Horat. Carm. 3, 4, 23; Sil. 8, 365; Stat. Silv. 4, 4, 15, es steht als Aceus. Cie. Catil. 1, 3, 8; Liv. 6, 29, 7; 7, 12, 8; 28, 9, 5; Mart. 4, 64, 33; Eutrop. 2, 12, 1; 5, 8, 1; dagegen sagt Verg. Aen. 8, 561 Praeneste sub ipsa; Iuven. 3, 190 gelida Praeneste; Eutrop. 2, 2 ipsam Praeneste adgressus, wo die Hdschr. wie auch 2, 12, 1 Praenestem haben, vgl. Serv. zu Aen. 7, 682. Bibracte als Acc. hat Caes. bell. Gall. 1, 23, 1. Magnae Reate dicatum caelicolum matri Sil. 8, 417. Magnum Teate Sil. 8, 522 und clarum Teate Sil. 17, 458. — Die Namen auf i gehören hauptsächlich spanischen Städten an. Als solche nennt Plin. N. H. 3, 1, 3 (8) Sexi, Murgi; N. H. 3, 1, 3 (10) Iliberri, Artigi, Vesci, Singili, Tueci, Ossigi, Illiturgi, Isturgi, Sacili; N. H. 3, 1, 3 (12) Iptuci, Ucubi, Astigi; N. H. 3, 1, 3 (14) Lacinimurgi, Arunci (oder Arungi), Lastigi; dazu kommt Aizi, welches Prisc. 6, 3, 13 S. 682 (II 205, 7) aus Traianus *Dacia* anführt, und Intibili Liv. 23, 49, 12; Tingi Plin. N. H. 5, 1, 1 (2). Einige davon haben Nebenformen fem. Gen. auf is. So wird der Acc. Iliturgin oder Iliturgim geschrieben Liv. 24, 41, 8; 26, 17, 4; 28, 19, 4; allerdings stimmen die Hdschr. nirgends völlig

überein, und Iiliturgi als Nomin. ist bei Liv. 23, 49, 5 (wie auch Prisc. a. a O. daraus anführt) und 28, 19, 1; als Accus. Liv. 34, 10, 1; 34, 10, 2, welche Schreibung bestätigt wird durch Illiturgi obsidione liberato Liv. 23, 49, 12. Den Acc. Ucubim hat Bell. Hisp. 7, 1; 8, 6; 20, 1; 27, 4. *Ἀστηρίς* und *Τοῦκκις* giebt Strabo 3, 2, 2, *Οὔεσαις*, *Σαντίς*, *Ιλλιβερίς* Ptolem. 2, 4, 11. Ilberrim haben bei Liv. 21, 24, 5 der Med. und Colb., aber § 1 ist in denselben ad oppidum Ilberri. Wenn Strabo 4, 1, 6 von den Flüssen Ruscino und Ilberris sagt *πόλιν ἔχων ὄμώνυμον ἐπάτερος αὐτῶν*, und wenn Athen 8 S. 332a mit Bezugnahme auf Polyb. schreibt: *ποταμοὺς Ἰλλιβερίου καὶ Πόσαννον, ρέοντας παρὰ πόλεις ὄμωνύμονες*, so konnten dessen ungeachtet die Namen der Städte von denen der Flüsse in der Endung und dem Genus verschieden sein. Andere den oben aufgeführten sonst sehr ähnlich lautende Namen Spanischer Städte kennen wir nur mit der Endung is, wie Anatorgis Liv. 25, 32, 9; *Koristogris* Appian. 6, 57 (nach welcher Stelle bei Strabo 3, 2, 2, die Lesart *Koristogoris* berichtigt ist); Calagurris Liv. 39, 21, 8; Flor. 3, 22, 9; Oringis oder Oningis Liv. 28, 3, 2; Plin. N. H. 3, 1, 3 (12). Diese müssen fem. Gen. sein.

Aepy als Name einer Stadt mit der Bezeichnung *summis ingestum montibus* ist bei Stat. Theb. 4, 180, nach *Ἄγριτον* Il. 2, 592, worüber Strabo 8, 3, 24 spricht. Zidar ist Neutr. nach Prob. Cathol. 1, 28 S. 1453 (IV 13, 24), ohne Zweifel auch das Indeelin. Agar oder Aggar, vergl. unter 132; Desar Plin. N. H. 6, 30, 35 (191); Sapphar Plin. N. H. 6, 23, 26 (104); Succabar Plin. N. H. 5, 2, 1 (21) Iader als Accus. Plin. N. H. 3, 26, 30 (152) und Itin. Anton. S. 272; 496; 497 (129; 241); devexum lateri Tuder Sil. 6, 645. Dass Gaddir Neutr. sei, schliesst Prisc. 5, 3, 18 S. 648 (II 154, 4) und 6, 9, 45 S. 698 (II. 234, 13) aus den Worten in Sallust. Hist.: *Tartessum Hispaniae civitatem, quam nunc Tyrii mutato nomine Gaddir habent, weil, wenn es Fem. wäre, der Acc. Gaddirem heissen würde.* Auch Plin. N. H. 4, 22, 36 (120) schreibt: *nostri Tartesos appellant, Poeni Gadir, ita Punica lingua saepem significante;* und Avien. Orb. terr. 615: *Poenus quippe locum Gaddir vocat undique saeptum aggere praeduetto.* Der Beweis für das Neutr. ist jedoch damit nicht geführt, da

es denkbar ist, dass man die specifisch Punische Benennung nicht auf Lateinische Art flektieren wollte. Auch sagt Avien. Orb. terr. 610 Gadir prima, und Prisc. 7, 7, 32 S. 747 (II 313, 24) schreibt dem Worte das Gen. fem. zu, wahrscheinlich aus dem nämlichen Grunde, welchen er 5, 2, 11 S. 644 (II 147, 19) für Suthul und den Flussnamen Muthul; und 6, 2, 8 S. 680 (II 201, 12) für die Flussnamen Mulucha und Turia geltend macht, weil das Punische, gleich dem Hebräischen, Chaldäischen und Syrischen, kein Neutr. habe; welcher Grund freilich für den Latein. Gebrauch nicht entscheidend ist. Rhysaddir, Name eines Hafens in Afrika, steht als Accus. Plin. N. H. 5, 1, 1(9), und ist also entweder als Neutr. oder als Indeclin. behandelt. Anxur ist mit Particip. neutr. Gen. verbunden Horat. Serm. 1, 5, 26; Liv. 4, 59, 3; 4, 59, 9; 5, 12, 6; 5, 13, 1, dasselbe steht als Accus. Liv. 5, 16, 2; 8, 21, 11; dagegen ist candidus Anxur Mart. 5, 1, 6; superbus Anxur Mart. 6, 42, 6 und splendidus Anxur Mart. 10, 51, 8, wahrscheinlich mit Beziehung auf den gleichnamigen Berg, auf welchem die Stadt lag, und derselbe ist in litora quae post Formias in Anxurim porrigitur Symmach. Epist. 2, 6 zu verstehen. Tibur steht mit Adjeet., Pronom. und Particip. neutr. Gen. Verg. Aen. 7, 630; Horat. Carm. 2, 6, 5; 3, 4, 23; 3, 29, 6; 4, 3, 10 und Epist. 1, 7, 45; Sil. 8, 364; Stat. Silv. 1, 3, 1; Iuven. 3, 192; Mart. 4, 62, 1; 4, 64, 32; 5, 71, 6; 10, 30, 5, und als Accus. Horat. Epist. 1, 8, 12; Liv. 7, 11, 7; 9, 30, 5; 9, 30, 6; 22, 11, 3; 22, 12, 1; 43, 2, 10. Subur als Accus. hat Mela 2, 6, 90. Hispal ist Sil. 3, 392 mit dem Adj. celebre verbunden, und dieselbe Form wenden Mela 2, 6, 88 (im Vat. B und Leipz. Hispalis oder Hypsalis) und Plin. N. H. 3, 1, 3 (11) an; sonst Hispalis als Fem., Caes. bell. eiv. 2, 20, 4; Bell. Alex. 56, 5; Bell. Hisp. 27, 3; 35, 1; 35, 4; 39, 3; 40, 8; 42, 1; Isid. Orig. 15, 1, 71, und ebenso Strabo 3, 2, 1. Suthul ist Neutr. Sallust. Iug. 37, 3; ad oppidum Suthul und 38, 2 relieto Suthule, und wird als solches von Prob. Cathol. 1, 18 S. 1447 (IV 8, 30) anerkannt. Dagegen sagt Prisc. 5, 2, 11 S. 644 (II 147, 18): In ul unum reperitur masculinum Latinum, consul, duo communia, praesul exul, et barbara, Suthul Muthul; et sunt propria, quae ideo quidam neutra esse putaverunt, quod appellativis neutris sunt coniuncta: oppidum Suthul. Sed melius est figurate sic

esse apposita dieere, ut si dicam mons Ossa vel Tiberis flumen quam quod neutri generis in ul terminantia sint, et maxime, cum lingua Poenorum, quae Chaldaeae vel Hebraeae similis est et Syrae, non habeat genus neutrum. Dass diese letztere Bemerkung für den Latein. Gebrauch kein Gewicht hat, wurde eben bei der Erörterung über das Genus von Gaddir ausgesprochen.

Prise. 5, 2, 11 S. 644 (II 148, 6) giebt als Neutr. noch Cim, nomen vicie, ut dicit Celsus, welches Wort er 6, 5, 24 S. 688 (II, 215, 13) ebenfalls mit Beziehung auf Celsus, als Indeelin. bezeichnet. Die Lage der Ortschaft ist unbekannt. Apul. de mag. 24 S. 448 hat illud tuum Atticum Zarath. Neutra waren wahrscheinlich auch die nur im Nomin. vorkommenden Spanischen Städtenamen Suel Plin. N. H. 3, 1, 3 (8); Osset Plin. N. H. 3, 1, 3 (11); Callet Plin. N. H. 3, 1, 3 (12 und 15), wiewohl aus der Construction oppidum Osset quod cognominatur Iulia Constantia § 11 nichts für das Genus von Osset folgt. Denn jeder Städtename wird in der Apposition von oppidum zum Neutrum. Liv. 2, 33, 9 Corioli oppidum captum; Liv. 36, 10, 11 oppidum Gonni in ipsis fauceibus saltus situm; Liv. 42, 54, 1 Mylae proximum oppidum ita munitum; Plin. N. H. 2, 52 (53) Volsinii oppidum Tuscorum opulentissimum totum concrematum est fulmine; Plin. N. H. 3, 5 9 (70) oppidum Latinorum Apiolas captum a L. Tarquinio rege; Plin. N. H. 3, 8, 14 (89) oppidum Aeragas, quod Agrigentum nostri dixere; Plin. N. H. 6, 5, 5 (16) Pityus oppidum opulentissimum ab Heniochis direptum est; Plin. N. H. 6, 23, 26 (97) Arbis oppidum a Nearcho conditum. Ähnlich sind die Stellen, in welchen es in der Aufzählung mehrerer Städte nach vorausseschicktem oppida oder oppidis heisst Correa quod Potentia cognominatur Plin. N. H. 3, 5, 7 (49) und Myus quod primo condidisse Iones narrantur Athenis profecti N. H. 5, 29, 31 (113). Einigemale jedoch behandelt Plinius Städtenamen, welche nach der Endung ein anderes Genus haben müssen, als Neutra, ohne dass oppidum daneben steht oder aus dem nächstvorhergehenden zu ergänzen ist, wie N. H. 3, 1, 3 (10) XVII p. remotum in mediterraneo Obuleo quod Pontificeense appellatur (bei Strabo 3, 4, 9 ist Ὀβούλεον Fem.); N. H. 3, 5, 10 (73) Hippo quod nunc Vibonem Valentiam appellamus; N. H. 4, 10

17 (38) Amphipolis liberum; N. H. 6, 4, 4 (11) Trapezus liberum monte vasto clausum (§ 12 folgt der Acc. Trapezunta).

143. Die Namen der Länder und Inseln sind ebenfalls Fem., nicht nur die auf ia, Italia, Graecia, Thessalia, Macedonia, Arcadia, Germania, Gallia, Hispania, Sicilia, Sardinia, Britannia, Pannonia, Asia, India, Media, Assyria, Babylonia, Syria, und die ganz wie Adject. fem. Gen. gebildeten, Africa, Attica, Laconica, Corsica, Belgica, oder die nach Art Grecchischer weiblicher Patronymica auf is Gen. idis ausgehenden, Persis, Megaris, Argolis, sondern auch Aegyptus, Epirus, Cyprus, Chios, Delos, Lemnos, Lesbos, Pharos (Masc. Val. Fl. 7, 85), Rhodos, Samos. Wenn Pontus das Land am Pontus Euxinus bedeutet (Pontus Polemoniacus Eutrop. 7, 14, 5; Hieronym. Chron. 2 S. 161 Ol. 211), so ist es Masc. ebenso wohl, wie wenn es für das Meer selbst steht, Cic. de imper. Cn. Pomp. 8, 21; 9, 22 und pro Arch. 9, 21; Prov. cons. 4, 6; Ovid. Trist. 3, 2, 8 und Epist. ex Pont. 4, 12, 34; Vopisc. Aurel. 21, 11; Inschr. Henz. 6940, wiewohl Prisc. 18, 4, 41 S. 1130 (III 225, 18) aus Sallust. anführt: Bithyniam et Pontum consuli datam esse; und wenn irgendwo das Genus von Hellespontos, wo die Umgebung dieser Meerenge angezeigt wird, zu erkennen ist, so wird das Wort auch in dieser Anwendung nur Masc. sein können. Aber von dem Bosporanischen Reich sagt Prop. 4 (3), 11, 68 Pompeia Bospore capta manu, und Sulpic. Sev. Dial. 1, 26, 2 Bosporus exclusa.

Der einzige Inselname masc. Gen. ist Sason Lucan. 2, 627 und Sil. 7, 480, dafür Sasonis als Fem. Plin. N. H. 3, 26, 30 (152). Die Halbinsel Sirmio ist Fem. Catull. 31, 12. Isthmus oder Isthmos ist eigentlich Appellativum, es wird jedoch vorzugsweise von der Corinthischen Landenge gebraucht. Es ist Masc. Mela 2, 3, 48; Plin. N. H. 4, 11, 18 (48) und Stat. Silv. 4, 3, 60; Fem. allein Apul. Met. 1, 1 S. 6. Unter den Griechen hat Pind. überall, Ol. 7, 81; 8, 48, Nem. 5, 37, Isthm. 1, 32, das Wort als Fem. behandelt.

Das Genus der Bergnamen richtet sich nach den Endungen. Masc. sind die auf us, is, ys, ōs, es, x, an und ōn, as G. antis, obgleich einige davon bei den Griechen als Fem. vorkommen: Apenninus, Caucasus, Haemus, Olympus, Parnassus (oder Parnasus), Pindus, Taurus, Vesuvius; Lucretilis (Horat.

Carm. 1, 17, 1); Othrys (Ovid. Met. 12, 513; Lucan. 6, 335; Stat. Theb. 4, 655 und Achill. 1, 238, Fem. Hesiod. Theog. 632, Herod. 7, 129, Strabo 8, 3, 32; 9, 5, 6. 8. 14); Athos; Parnes (Senec. Phaedra 4 und Stat. Theb. 12, 620, Fem. Paus. 1, 32, 1); Eryx (Verg. Aen. 12, 701; Ovid. Fast. 4, 478; Mela 2, 7, 119); Azan (Stat. Theb. 4, 292); Cithaeron (Verg. Aen. 4, 303; Ovid. Met. 2, 223; 3, 702; Senec. Oed. Fragn. 13); Helicon (Luer. 1, 118; 3, 133; Ovid. Met. 2, 219; 5, 254; 8, 533); Atlas; Mimas. Als Ausnahmen sind zu bemerken apertam Taenaron umbris Lucan. 9, 36; Hymettos Attica Apul. Met. 1, 1 S. 6 und Taenaros Spartiaca Apul. Met. 1, 1 S. 7 und (Laedeaemonis) conterminam deviis abditam locis Taenarum Apul. Met. 6, 18 S 413.

Die der ersten Declin. auf a und e sind in der Regel Fem. Aetna Cie. Verr. 5, 56, 146; Verg. Aen. 3, 554; 3, 579; Horat. Carm. 3, 4, 76 und Epop. 17, 33; Prop. 4 (3), 2, 5; Ovid. Remed. amor. 491 und Met. 13, 868; Senec. Epist. 79, 8 und Benef. 3, 37, 2; 6, 36, 1; Mela 2, 7, 117; Aetna 201; 329; Lucan. 1, 545; 6, 295; Stat. Theb. 5, 50; 6, 709 und Achill. 2, 149; Claudian. III eons. Honor. 161; Rapt. Proserp. 1, 154; 3, 438; Oros. 2, 11, 3 (Aethna) und 5, 10, 11, und Aetne Ovid. Met. 13, 770; 15, 340 und Fast. 4, 491. Cyllene Ovid. Fast. 2, 276; 5, 87; Sil. 3, 203; Stat. Theb. 4, 288; 7, 187. Hybla Ovid. Trist. 5, 13, 22 und Ibis 201; Sil. 14, 200; Mart. 2, 46, 1. Ida Verg. Ge. 4, 41 und Aen. 2, 801; 3, 6; 5, 252; 5, 449; 10, 158; 12, 412; Horat. Carm. 3, 20, 16; Ovid. Her. 16 (17), 115; Amor. 1, 14, 11; 3, 10, 25; A. A. 1, 289 und Fast. 5, 115; Val. Fl. 1, 549; 2, 414; Stat. Silv. 1, 2, 43; 3, 4, 12; Theb. 7, 188 und Achill. 1, 67; Claudian. Cons. Stil. 3, 251; und Ide Ovid. Her. 5, 73 und Met. 2, 218; 10, 71; 12, 521; Stat. Achill. 2, 197. Oeta Culex 203; Ovid. Her. 9, 147; Senec. Herc. fur. 133 im Flor. und Herc. Oet. 866; Sil. 6, 452; Stat. Theb. 4, 158; 12, 67; und Oete Ovid. Met. 9, 230; Lucan. 3, 178; 8, 800; Stat. Theb. 1, 119. Ossa Ovid. Amor. 2, 1, 14 und Ibis 287 (283); Senec. Herc. Oet. 1740; Lucan. 1, 389; Val. Fl. 7, 606; Stat. Silv. 3, 2, 65; Theb. 2, 82; 3, 319; 5, 261; 9, 220 und Achill. 1, 320; Claudian. Bell. Get. 76; Sidon. Carm. 23, 418. Pholoe Lucan. 3, 198; Val. Fl. 3, 66; Stat. Theb. 3, 604. Pyrene Tibull.

1, 7, 9; Lucan. 1, 688; Sil. 1, 548; 16, 279; Auson. Epist. 24, 87. Rhodope Horat. Carm. 3, 25, 12; Ovid. Met. 2, 222; 6, 87; 10, 77; Lucan. 7, 451; Sil. 3, 494; 11, 476; Stat. Theb. 8, 408; Claudian. in Ruf. 1, 335 und Laud. Stil. 1, 130.

Die auf um oder on und die der dritten Declin. auf e sind Neutra. Pelion Ovid. Met. 7, 224 (im Marc. Flor. m. corr. altus Pelion) und Fast. 3, 441, (in mehreren Büchern Pelion altior); Stat. Theb. 6, 714 (724) in einer wahrscheinlich interpolierten Stelle, und 10, 852; Achill. 2, 342. Soracte Horat. Carm. 1, 9, 2; Sil. 8, 492.

Aber als Masc. steht Aetna Aetna 341; Solin. 5, 9. Oeta oder Oete Ovid. Met. 9, 165; 9, 204; Claudian. Gigant. 66, vergl. Markl. zu Stat. Silv. 2, 2, 45. Ossa Ovid. Met. 1, 155. Für Pelion ist bei Plin. N. H. 4, 8, 15 (30) Pelius, bei Cie. Fat. 15, 35 mons Pelius gebraucht. Plin. N. H. 7, 2, 2 (19) sagt auch montem Soractem, während er 31, 2, 19 (27) mit Nennung des Varro ad Soracte hat im Rice. (im Par. d ist Soracten). Wie alle Städtenamen mit der Apposition oppidum als Neutra behandelt werden (vergl. unter 142 g. E.), so alle Bergnamen mit der Apposition mons als Masc., wie Prise. 5, 2, 11 S. 644 (II 147, 22) oppidum Suthul als figurate dictum mit mons Ossa und Tiberis flumen vergleicht. So hat Caes. bell. 1, 2, 3 monte Iura altissimo und 1, 8, 1 ad montem Iuram qui, derselbe 7, 8, 2 mons Cevenna qui und 7, 56, 2 oppositus mons Cevenna; Ovid. Fast. 5, 381 Pelion Haemoniae mons est obversus in Austros; Plin. N. H. 3, 8, 14 (88) mons Aetna nocturnis mirus incendiis; Serv. zu Verg. Ge. 3, 351 Rhodope mons Thraciae protentus.

Die Flussnamen sind der überwiegenden Mehrheit nach Masc., nämlich die der zweiten Decl. auf us und er, die auf is, es, as, ūs, ys, ns, ps, rs, x, o und io, on, ar und er der dritten Decl., wie Arnus, Aturus, Aufidus, Cepheus, Danuvius, Hebrus, Hiberus, Ilissus, Indus, Nilus, Padus, Rhenus, Rhodanus, Silerus, Tagus, Vultureus; Hister; Albis, Athesis, Clanis, Liris, Phasis, Sybaris, Tiberis, Tigris; Araxes, Euphrates, Ganges, Meles; Aeas, Melas, Eurotas; Selinus; Halys; Ufens; Cinyps; Sars; Atax, Atrax; Iapyx, Phoenix; Almo, Anio, Formio, Frento, Natiso, Rubico; Acheron, Ladon, Phlegethon, Strymon, Thermodon; Aesar, Arar, Nar; Liger.

Prise. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 18) sagt, dass Tibris bei den *vetustissimi Commune* gewesen sei, andere Beglaubigung für das Fem. fehlt. Acheruns steht als Fem. Plaut. Capt. 5, 4, 2 (999), wie von Non. S. 191, 29 bemerkt wird. Darnach hat Klotz in der Stelle eines alten Dichters bei Cic. Tusc. 1, 16, 37, wo der Reg. und Gud. alte Acheruntis geben, altæ A. vermutet. Sonst ist Acheron durchaus Masc., Luer. 3, 978; Verg. Ge. 2, 492 und Aen. 6, 107; 6, 295; Ovid. Met. 11, 504. Anienem novam C. I. L. 6, 1256 (Wasserleitung). Styx ist, wie im Griech., Fem., Verg. Ge. 1, 243; 4, 480 und Aen. 6. 439; Ovid. Fast. 2, 536; 3, 322; 3, 802 und Epist. ex Pont. 4, 14, 11; Senec. Nat. quaest. 3, 25, 1; Senec. Herc. fur. 104; 562; 717; Phaedra 633; 952; Oed. 400; 405; Thyest. 666; 1011; Tro. 439; Med. 635; Agam. 514 und Herc. Oet. 1165; 1202; 1771; 1927; Val. Fl. 1, 464; Plin. N. H. 2, 103, 106 (231); Stat. Theb. 1, 57; 4, 524 Nar ist Masc., Verg. Aen. 7, 517; Auson. Technop. de deis 10; Claudian. Prob. et Olybr. cons. 256, und hat im Acc. Narem Tac. Ann. 1, 79, daher auch wohl Cic. Epist. ad Att. 4, 15, 5, wo Nar als Acc. gelesen wird, die Emendation Narem angenommen werden muss. Auch bei Strabo 5, 2, 10; 5, 3, 7 ist ὁ Νάρ. Bei Serv. zu Verg. Aen. 7, 712 wird mit Anführung des Varro im Guelf. 1 Naren vel Nartem, in anderen Büchern Naram vel Nartem, Narran vel Narren und anderes geschrieben. Elaver ist Neutr. Caes. bell. Gall. 7, 34, 2; 7, 53, 4; Tader desgleichen Lucan. 4, 405. Das Genus von Tader, Plin. N. H. 3, 1, 3 (9); 3, 3, 4 (19), und von Ger oder Gir, Plin. N. H. 5, 1, 1 (15), ist unbekannt.

Die Flussnamen auf a sind grossenteils Masc., vornehmlich diejenigen, welche im Griech. auf as ausgehen, es fehlt aber bei mehreren derselben auch nicht an Beispielen für das Gen. fem. Masc. sind Addua Claudian. VI cons. Honor. 195; 488; Sidon. Epist. 1, 5, wie ὁ Ἀδούας Strabo 4, 3, 3; 4, 6, 6; 4, 6, 12; 5, 1, 6. Albula Ovid. Fast. 2, 398; Mart. 12, 99, 4; Paneg. Constantino Aug. 21, 5; Symmach. Epist. 4, 33; Burmann's Anthol. 1, 164 (Meyer 686, Riese 71) v. 2; dasselbe Fem. Ovid. Fast. 4, 68; Mart. 1, 12, 2. Masc. Bagrada Lucan. 4, 588; Sil. 6, 141; 6, 678; Stat. Silv. 4, 3, 91, wie ὁ Βαγράδας Strabo 17, 3, 13, und dies Genus des Wortes bezeugt Prise. 5, 2, 5 S. 641 (II 143, 9). Chrysa

Sil. 14, 229, dafür Chrysas Cie. Verr. 4, 44, 96, wie *τὸν Χρύσαν ποταμόν* Diod. 14, 95. Cinga Lucan. 4, 21. Cremera Ovid. Fast. 2, 205; 2, 206. Druentia Sil. 3, 468, wie ὁ Αἰγαενίας Strabo 4, 1, 11; 4, 6, 5; 5, 1, 11; dasselbe Fem. Auson. Idyll. 10, 479. Masc. Garumna Tibull. 1, 7, 11; Mela 3, 2, 21; Sidon. Carm. 7, 394; 22, 101; 22, 108 und in den Gedichten bei Epist. 8, 9 v. 44 und bei Epist. 8, 11 v. 3; Venant. Fortun. Carm. 1, 21, 1, wie ὁ Γαρούρας Strabo 4, 1, 1; 14, 4, 2, 1; 4, 3, 3; dasselbe Fem. Auson. Idyll. 10, 483 und Epist. 14, 1; 24, 73. Masc. Himera Mela 2, 7, 119, wie bei Pind. Pyth. 1, 79 und Polyb. Exc. legat. 1 der Gen. Ιμέρα und bei Polyb. a. a. O. und Diod. 19, 109 der Acc. *τὸν Ιμέραν ποταμόν* auf den Nom. ὁ Ιμέρας, Himeras hinweist, was Vitruv. 8, 3, 7 hat; dasselbe Fem. Sil. 14, 233, nämlich v. 235 folgt incita. Masc. Isara Lucan. 1, 399. Maera Lucan. 2, 426. Marsya Lucan. 3, 207; Claudian. in Eutr. 2, 266, dafür Marsyas Liv. 38, 13, 6: Plin. N. H. 5, 29, 29 (106); Curt. 3, 1, 2, wie bei Xen. Anab. 1, 2, 8. Mella Catull. 67, 33. Mosella Masc. Auson Nob. urb. 4, 6 und Idyll. 10, 350; 10, 381; 10, 469; Symmach. Epist. 1, 14, aber Fem. Auson. Idyll. 10, 73; 10, 148; 10, 374; 10, 467 und Venant. Fortun. Carm. 7, 4, 7. Masc. Rutuba Lucan. 2, 422. Sequana Plin. N. H. 4, 17, 31 (105), wie ὁ Σηζοάρας Strabo 4, 1, 14. 4, 3, 3. 4. 5. 4, 4, 1, 4, 5, 2. Trebia Plin. N. H. 3, 16, 20 (118); Sil. 4, 645; 6, 108; 6, 707; 9, 189, wie ὁ Τρεβίας Strabo 5, 1, 11; dasselbe Fem. Manil. 4, 660. Masc. Tutia oder Turia (ein Flüsschen nahe bei Rom) Sil. 13, 5; 13, 6.

Gleich diesen Flussnamen ist Hadria Masc., Horat. Carm. 2, 11, 2; 2, 14, 14; 3, 3, 5; 3, 9, 23; Senec. Thyest. 362; Lucan. 5, 614; Prisc. Perieg. 95; 104, wie ὁ Αδρίας Strabo 5, 1, 2. 3. 8.

Andere Flussnamen auf a finden wir nur als Fem. gebraucht. Allia Liv. 6, 28, 6; Ovid. A. A. 1, 413 und Remed. amor. 220; Lucan. 7, 409. Duria, Name zweier Flüsse in Oberitalien, Plin. N. H. 3, 16, 20 (118), obgleich dafür bei Strabo 4, 6, 5. 7. 5, 1, 11 ὁ Δοριάς ist; formosus Duria Claudian. Laus Serenae reg. 72 ist der spanische Fluss, welcher gewöhnlich Durius heisst. Matrona Auson. Idyll. 10, 462. Sagra Plin. N. H. 3, 10, 15 (95); Strabo 6, 1, 10 sagt Σάγρας ὅν θηλυκῶς ὀνομάζεσθαι, und darauf μετὰ τὴν Σάγραν. Sura

Auson. Idyll. 10, 355. Von anderen Flussnamen der gleichen Endung, Luppia, Mosa, Sena, Tinia, Vistula, ist das Genus unbekannt; Strabo 7, 1, 3 *Αὐπνίας ποταμός*, derselbe 5, 2, 10; 5, 3, 7 ὁ *Τερέας*.

Über Mulucha oder Muluecha, einen Fluss in Africa, und Turia, einen Fluss bei Valentia in Spanien, sagt Phoc. 2, 1 S. 1691 (V 412, 28): *Barbara neutri generis duo lecta sunt apud Sallustium nomina fluminum, hoc Muluecha, hoc Turia;* und Prob. Cathol. 1, 1 S. 1440 (V 3, 13) citiert als nomen generis neutri aus Sallust. *et dextrum flumen Turia,* indem er hinzufügt *huius Turiae;* und 1, 16 S. 1445 (V 7, 2) giebt er *hoc Turia, nomen fluminis lectum in secunda historia Sallustii,* und nochmals 1, 52 S. 1473 (V 29, 7) *hoc Turia huius Turiae, flumen.* Hoc Turia, nomen fluminis lectum in Sallustio, giebt Mar. Plot. (M. Claud.) Sacerd. 2, 1 S. 47 (VI 471, 15) als einziges Neutrumb auf a nach der ersten Deklination, und 2, 2 S. 50 (VI 480, 7) heisst es: *hoc [flumen] Turia huius Turiae.* Übereinstimmend damit schreibt Vib. Sequester S. 83 (ed. Riesc p. 151, 19): *Turia Hispaniae, quod Valentiam parvo intervallo praeterfluit;* offenbar nach der unten angeführten Stelle des Sallust., in weleher *flumen Turiam quod ist.* Dagegen bemerkt Prisc. 6, 2, 8 S. 680 (II 201, 12): *Mulucha flumen et Turia, et si qua similia inveniuntur, magis figurate masculina cum neutrī iunguntur, ut si dicam Tiberis flumen vel Hister flumen.* Quod autem non sunt neutra Turia et Mulucha et similia, ostendit etiam natura ipsius sermonis Punici, in quo omnia nomina vel masculina sunt vel feminina. Derselbe 5, 2, 6 S. 641 (II 143, 18) und 6, 2, 9 S. 680 (II 201, 19) führt aus Sallust. Hist. an: *inter laeva moenium et dextrum flumen Turiām, quod Valentiam parvo intervallo praeterfluit,* und folgert aus dem Acc. *Turiām,* dass das Wort nicht Neutr., sondern Masc. sei. Ohne Zweifel geht aus dieser Stelle und aus Sallust. Iug. 19, 7 und 110, 8 (*flumen Mulucham*) dies hervor, dass der Schriftsteller beide Nomina nicht für Neutra ansah; ob aber für Masc. oder für Fem., ist daraus nicht zu erkennen. Die Worte des Mela 1, 5, 29 *Mulucha ille quem diximus annis est,* entscheiden nicht für das Gen. masc. von Mulucha.

Lethē ist, wie im Griech., immer Fem., Ovid. Trist. 4, 1, 47 und Epist. ex Pont. 2, 4, 23; Senec. Here. fur. 684;

Lucan. 5, 221; Sil. 1, 236; Stat. Silv. 3, 3, 187; 5, 1, 161 und Theb. 4, 622; 6, 492; Mart. 10, 2, 7.

Prisc. 5, 8, 43 S. 658 (II 170, 4) bemerkt als einen Fall der bei den *vetustissimi* üblich gewesenen Vermischung der Genera den Gebrauch von *Histrum* für *Hister*, von *Rhenum*, *Tanagrum*, *Metaurum*, *Hiberum*, *Vulturnum*, *Oceanum*, indem er hinzufügt: *hoc tamen quotiens flumen sequebatur, solebant facere.* So ist als Nomin. *flumen Rhenum* Horat. A. P. 18; *Metaurum flumen* Horat. Carm. 4, 4, 38; Oros. 4, 18, 13. sonst *Metaurus* Plin. N. H. 3, 5, 10 (73); Lucan. 2, 405; Sil. 8, 450; Claudian. VI cons. Honor. 501, wie Strabo 5, 2, 10; 6, 1, 5; *flumina Symaethum, Terias, und flumen Elorum* Plin. N. H. 3, 8, 14 (89), *Symaethos* Serv. zu Verg. Aen. 9, 584 und *Elorus* Sil. 14, 269; *flumen Evenum* Plin. N. H. 5, 30, 32 (122); *flumen Granicum* Plin. N. H. 5, 32, 40 (141); *flumen Aseanium* Plin. N. H. 5, 32, 40 (144); *flumina Iasonium und Melanthium* Plin. N. H. 6, 4, 4 (11); *flumen Absarrum* Plin. N. H. 6, 4, 4 (12); *flumen Chobum* Plin. N. H. 6, 4, 4 (14). So auch *flumen Charien* Plin. N. H. 6, 4, 4 (14), *Χαρίεντα ποταμόν* Arrian. peripl. Ponti Eux. 13. Fl. Varum ist auf der Tab. Peuting. II E. Aber bei Caes. bell. Gall. 1, 1, 5; 1, 53, 1; 2, 29, 4; 4, 1, 1 ist *flumen Rhenum* und bell. Gall. 1, 6, 1; 1, 8, 1 *flumen Rhodanum* Aceusat.; desgleichen ad *flumen Apsum* Caes. bell. eiv. 3, 13, 5; trans *flumen Apsum* Caec. bell. civ. 3, 13, 6; *flumen Genusum* Caes. bell. eiv. 3, 75, 4; *flumen Hiberum* Caes. bell. civ. 1, 60, 2; ad *flumen Varum* Caes. bell. civ. 1, 87, 1; ad *Varum flumen* Caes. bell. civ. 1, 86, 3; 1, 87, 5, vergl. ad *Vulturum flumen* Liv. 10, 20, 6; 22, 14, 1; *Vulturnum flumen* Liv. 23, 35, 5; 23, 36, 9; ad *Galaesum flumen* Liv. 25, 11, 8; ad *Hiberum flumen* Liv. 26, 17, 3; 28, 33, 1; ad *Metaurum flumen* Liv. 27, 47, 9; ad *Apsum flumen* Liv. 31, 27, 1; prope *flumen Bevum* Liv. 31, 33, 6; ad *Asphagum flumen* Liv. 31, 39, 5; ad *Aoum flumen* Liv. 33, 4, 1; ad *Harpagum flumen* Liv. 38, 13, 2; ad *Alandrum flumen* Liv. 38, 18, 1; ad *Singarium flumen* Liv. 38, 18, 7; ad *Hebrum flumen* Liv. 38, 41, 4; ad *Peneum flumen* Liv. 42, 38, 10; ad *Aratthum flumen* Liv. 43, 21, 9; ad *Aseor-*

dum flumen Liv. 44, 7, 6; prope Axium flumen Liv. 45, 29, 7. Mare Oceanum als Nomin. hat nur Ampel. Cap. 1 (ed. Wölfflin p. 1, 11) und 7 (p. 6, 20), dagegen mare Oceanus Tae. Hist. 4, 12, und als Aceus. mare Oceanum Caes. bell. Gall. 3, 7, 2; Catull. 115, 6; Mela 2, 6, 86 (Oceanum mare). Aber auch fluvius Crustumium verbindet Plin. N. H. 3, 15, 20 (115), und dieselbe Form des Nomin., welche Gen. neutr. sein muss, hat Lucan. 2, 406. Muthul, dessen Genus aus Sallust. Iug. 48, 3 erat flumen oriens a meridie, nomine Muthul, nicht erkannt wird, war nach Prob. Cathol. 1, 18 S. 1447 (V 8, 30) Neutr., wie der unter 142 aufgeführte Stadtname Suthul; welche Meinung Prise. in der dabei mitgeteilten Stelle 5, 2, 11 S. 644 (II 147, 21) dadurch widerlegen will, dass das Punische kein Neutrum habe.

Wie nach dem Obigen mons Iura, mons Cevenna, mons Aetna, Rhodope mons als Masc. behandelt wird, so jeder Flussname mit der Apposition flumen als Nentr. Caes. bell. Gall. 1, 38, 4 flumen Dabis ut circino circumductum; daselbst 2, 5, 4; 2, 9, 3 flumen Axonam quod, und 2, 18, 1 ad flumen Sabim quod; bell. civ. 3, 36, 3 ad flumen Haliaemonem quod; 3, 75, 4 ad flumen Genusum quod. So ist auch flumen Turiam quod in der oben angeführten Stelle des Sallust.

Die Namen der Monate sind Masc., denn sie sind eigentlich Adject. zu mensis, welches auch öfters dabei steht, wie Cato (Orat. reliqu. XVIII, 4 ed. Jordan p. 48, 5) bei Prise. 6, 7, 40 S. 696 (II 230, 19); Cie. l. agr. 1, 2, 4; Epist. ad Fam. 5, 6, 1 und Epist. ad Att. 1, 1, 2; 1, 2, 2; 6, 2, 6; 14, 7, 2; Horat. Epist. 1, 11, 19; Ovid. Fast. 5, 1; 5, 147; 5, 427; 5, 490; 6, 35; Vell. 2, 56, 3; Colum. 11, 2, 27; 11, 2, 42; 11, 2, 46; 11, 2, 55; 11, 2, 57; 11, 2, 62; 11, 2, 99; Plin. N. H. 15, 3, 4 (13); Mart. 5, 18, 1; Iuven. 3, 9.

Die Namen der Winde sind ebenfalls Masc., Septentrio, Aquilo oder Boreas, Subsolanus oder Eurus, Voltumnus, Auster oder Notus, Caurus oder Corus, Favonius oder Zephyrus, Africus, Cireius, Iapyx; und so auch Etesiae Cie. Epist. ad Fam. 15, 11, 2; Caes. bell. civ. 3, 107, 1; Senec. Nat. quaest. 4, 2, 24; 5, 11, 1; 5, 18, 2; Plin. N. H. 2, 47, 48 (127); dafür venti Etesiae Cie. Nat. Deor. 2, 53, 131, und Etesias als Sing. Plin. N. H. 18, 34, 77 (335); desgleichen Ornithiae

Apul. de mundo 12 S. 316. Die von Seyfert § 1333 für das Gen. fem. von Etesiae beigebrachte Stelle Senee. Thyest. 129 beweist nichts, denn daselbst ist veliferis Etesiis, aber etesiae als Fem. steht sicher Hygin. Poet. astron. 2, 4 (p. 365); Isid. Orig. 13, 11, 15.

Serv. zu Verg. Aen. 5, 122, wo Centauro invehitur magna gelesen wird, bemerkt, dass die Namen der Schiffe als Fem. gebraucht werden. Indessen hat Sil. 14, 572 uritur undivagus Python et corniger Hammon und 14, 578 et Triton captivus als Bezeichnungen von Schiffen. Nach Donat. 2, 4, 1 S. 1747 (IV 375, 25) sind Eunuchus comoedia, Orestes tragœdia, wie Centaurus navis, sono masculina, intellectu feminina. So ist Terent. Eun. Prol. 19 quam nunc acturi sumus Menandri Eunuchum und Prol. 32 transtulisse in Eunuchum suam ex Graeca; Apul. de mag. 37 S. 479 Coloneum suam, und in den Didascalien zu den einzelnen Stücken des Terent. lesen wir Graeca, acta, facta secunda, tertia, quarta, sexta neben den Titeln Eunuchus, Heautontimorumenos, Phormio und Adelphi ebenso wohl wie das entsprechende neben Andria und Hecyra. Auch Serv. a. a. O. stellt Centauro magna und in Eunuchum suam zusammen, erinnert aber zugleich an Iuvan. 1, 5 und 6 summi plena iam margine libri scriptus et in tergo, needum finitus Orestes.

144. Neutra sind alle Indeclinabilia, die barbarischen Personennamen ausgenommen, vergl. 130 und 131, nebst den nur im gleichlautenden Nomin. und Accus. vorhandenen, fas, nefas, instar, securus, vergl. unter 116. Daher auch die Latein und Griech. Namen der Buchstaben. Varro L. L. 5, 4, 21 cum r uno; L. L. 5, 24, 116 e in g commutato; L. L. 5, 30, 133 r exclusum; L. L. 5, 31, 134 g l quod fuit, früher las man g in l mutatum quod fuit; L. L. 5, 31, 136 s detrito (mit der Var. detrita); Cic. de orat. 3, 12, 46 e plenissimum; Prob. Cathol. 1, 6 S. 1442 (IV 4, 19); 1, 7 S. 1442 (IV 4, 31) und 1, 16 S. 1446 (IV 8, 1) e correpto; Cathol. 1, 9 S. 1443 (IV 5, 12) aut producto aut correpto e und zweimal e producto; Terent. Maur. 331 e vel o Graecum putetur ne Latinum e vel o; v. 359 ἄλφα primum est, inde τῶτα, tertium quod ν vocant; v. 398 ἄλφα quod videtur dichronon; v. 425 τῶτα quod Graecum fuit; v. 484 diechronon quod

*ἄλφα*; v. 486 e Graeum breve; Prisc. 1, 3, 11 S. 542 (II 10, 15) invenitur m ante n positum; 1, 4, 15 S. 543 (II 12, 11) ut ostendat sequens u perdere vim litterae; 1, 4, 18 S. 545 (II 14, 1) ab eo auf das vorausgegangene i bezogen; 1, 4, 20 S. 546 (II 15, 11) u loco digamma positum. Wenn aber littera, vocalis oder consonans hinzugefügt ist, muss das Gen. fem. eintreten, wie Quintil. 1, 7, 4 adiecta secundae syllabae s littera und remota; Quint. 1, 7, 7 secundam b litteram; Quint. 1, 7, 10 cum sit e littera quae ad omnes vocales vim suam perferat; Quint. 1, 7, 11 sicut apud Graecos o litterae, quae interim longa ac brevis, interim pro syllaba posita est; Quint. 1, 7, 17 adiectione i litterae, quam dativis casibus adscribunt; Charis. 1, 4 S. 1 und 2 (I 11, 21) haec quoque auf duplex littera x bezogen, und qua nach in consonantem c; Diom. 2 S. 416 und 417 (I 422, 14) ex vocalibus i et u transeunt in consonantium potestatem, cum aut ipsae inter se geminantur, aut quando aliis vocalibus adplicantur, ita tamen, ut quae prior et praeposita fuerit, vicem et vim consonantis obtineat. und h interdum consonans, interdum adspirationis creditur nota, haec si e mutae subiuncta fuerit, χ notat Graecam. Doch auch ohne dass eines der gedachten Nomina unmittelbar vorhergeht, ist öfters das Fem. gebraucht. Quintil. 1, 4, 11 geminata i; Quint. 1, 4, 15 eadem auf b bezogen; Quint. 1, 7, 6 ut quiequid e quartam haberet; Quint. 1, 7, 8 m gemina; Quint. 1, 7, 12 d ultimam adiectam; Quint. 1, 7, 16 i tam longae quam brevis naturam habet; Quint. 1, 7, 26 u gemina: Prob. Cathol. 1, 1 S. 1440 (IV 3, 14) e sola sive correpta sive producta; Cathol. 1, 4 S. 1441 (IV 3, 24) u producta; Cathol. 1, 6 S. 1441 (IV 4, 14 und 29) e correpta; Cathol. 1, 7 S. 1442 (IV 5, 2) u sola; Cathol. 1, 8 S. 1442 (IV 5, 31) a, e, o correpta, o producta; Cathol. 1, 19 S. 1447 (IV 8, 23) aut una i aut duabus; Cathol. 1, 20 S. 1448 (IV 9, 10 und 14) e in i mutata und o et in nominativo et in genetivo correpta; Terent. Maur. v. 396 *iῶτα* tantum et *v* videamus subditas vocalibus, his enim solis duabus quinque praeponi solent; v. 399 neutra de duabus (*i* und *v*) ante tres istas data. *ἄλφα* et *ε* et *ο*; v. 412 *v* sibi adnexam tenent; v. 420 non, ut in Graecis sonis *iῶτα* subiungi necesse est alteram vel *v* dari, semper i vel u Latinas posse subdi ceteris; v. 426 u secundam iungimus; v. 520 ipsae eum iugantur i et u; v. 522 u sequens

correpta; v. 542 ante consonam u reperta sola; v. 617 est quo separatae i et u dissentiant, i media cum conlocatur hinc et hinc vocalium; v. 621 i sola sequente; v. 665 haec erit lex his duabus i et u, quas rettuli, syllabam per semet ipsae quando nudam copulant; v. 672 media si locetur u; v. 711 prima q̄ praescribitur; Diom. 2 S. 417 (I 423, 17) si t̄ praeposita fuerit aspirationi, pro 9 ponitur Graeca, sicut p̄ et s simul positae ψ Graecam adserunt litteram; Prise. 1, 4, 14 S. 543 (II 12, 1) non fixis labris est pronuntianda f, und x a Graecis inventam, desgleichen k penitus supervacua est; 1, 4, 15 S. 543 (II 12, 10) q̄ scribenda videtur esse; 1, 4, 17 S. 544 (II 13, 11) i et u non sunt in eisdem elementis accipiendae; 1, 4, 20 S. 545 (II 14, 19) ante eam loco positam consonantis auf i bezogen, und u loco consonantis posita; 1, 4, 21 S. 546 (II 16, 1) i ante u consonantem posita; 1, 5, 28 S. 550 (II 22, 6) in e modo productam modo correptam, und 1, 5, 29 S. 550 (II 22, 17) u et o in principalibus syllabis positae; 1, 6, 30 S. 551 (II 23, 1) s ante mutam posita; 1, 9, 52 S. 562 (II 38, 21; 39, 8 und 11) i post u addita transit eadem u in consonantium potestatem, darauf in o productam, in u longam und 1, 9, 53 S. 562 (II 39, 13) in e longam.

Delta ist auch als geographische Bezeichnung Neutr., Plin. N. H. 3, 16, 20 (121); 5, 9, 9 (50). Digamma ist Neutr. Prisc. 1, 2, 6 S. 539 (II 7, 17); 1, 4, 12 S. 542 (II 11, 5); 1, 4, 20 S. 546 (II 15, 3); 1, 4, 21 S. 546 (II 15, 15); 2, 9, 48 S. 589 (II 74, 4); auch in metaphorischer Anwendung Cie. Epist. ad Att. 9, 9, 4, wenn anders die Lesart daselbst richtig ist. Aber digammos (vergl. unter 130) ist Fem., wie Serv. zu Verg. Aen. 1, 292 digammos adiecta; zu Aen. 1, 451 sublata digammo und zu Aen. 1, 642 addita digammo; Serg. de litt. S. 1827 (IV 476, 15 und 17) est digamnos dicta und istam digammon. Digammon kann nur Neutr. sein; bei Donat. 1, 2, 1 S. 1736 (IV 367, 18) und Diom. 2 S. 416 (I 422, 21) beziehen sich die Worte cum sibi ipsa praeponitur, nicht auf das nächstvorhergehende huic digammon adseribi solet, sondern auf u littera, auf welche huic zurückweist.

Die Infin. werden überall, wo sich ein Adject. oder Particip. als Prädicat darauf bezieht, als Subst. neutr. Gen. behandelt. Cie. pro Quint. 31, 95 miserum est

exturbari fortunis omnibus, miserius est iniuria; acerbum est ab aliquo circumveniri, aerbius a propinquu; calamitosum est bonis everti, calamitosius eum dedecore; funestum est a forti atque honesto viro iugulari, funestius ab eo, cuius vox in praeconio quaestu prostitit; indignum est a pari vinci aut superiore, indignius ab inferiore atque humiliore; luctuosum est tradi alteri cum bonis, luctuosius inimico; horibile est causam capitis dicere, horribilis priore loco dicere. Epist. ad Fam. 4, 9, 2 tempori eedere, id est necessitati parere, semper sapientis est habitum. Epist. ad Att. 2, 21, 6 mihi periculosum est credere. Acad. 1, 2, 7 magnum est efficere, ut quis intellegat, quid sit illud verum et simplex bonum. Off. 2, 22, 77 habere quaestui rem publicam non modo turpe est, sed sceleratum etiam et nefarium. Öfters haben Infin. auch Pronom. oder Adjekt. neutr. Gen. als Epitheta neben sich, so dass der Infin., wie Quintil. 9, 3, 9 sagt, pro appellatione, gleich einem Subst., gebraucht ist. Plaut. Cure. 1, 1, 28 tuum amare und 1, 3, 21 (177) totum insanum amare; Cie. Epist. ad Fam. 15, 15, 2 ipsum vinci; Epist. ad Att. 7, 11, 2 hoc ipsum velle und ad Att. 13, 28, 2 vivere ipsum; Cic. Fin. 1, 1, 1 totum hoc philosophari; Fin. 2, 3, 9 non dolere istud; Fin. 2, 27, 86 beate vivere vestrum; Fin. 3, 13, 44 sapere ipsum; Tusc. 3, 6, 12 istue nihil dolere; Tusc. 4, 20, 46 ipsum illud aemulari; Parad. 3, 1, 20 ipsum illud peccare; Senec. Epist. 110, 4 ipsum illud cadere und Nat. quaest. 6, 32, 4 ipsum perire; Pers. 1, 9 nostrum istud vivere triste; Pers. 1, 27 scire tuum; Pers. 1, 122 hoc ridere meum und Pers. 5, 53 velle suum; Mart. 5, 83, 2 velle tuum; Petron. 52, 3 meum intelligere; Tert. Resurr. 7 totum vivere animae und de anima 45 sapere nostrum; Augustin. Civ. Dei 11, 28 esse nostrum, nosse nostrum, amare nostrum und Confess. 8, 5, 10 velle meum; Maerob. Sat. 3, 1, 4 contra suum velle; Burmann's Anthol. 2, 184 (Meyer 583, Riese 672) v. 20 amittant vigilasse suum.

Auch andere Verbalformen, besonders Imper., ferner Adverbia, können, wenn das Wort als einzelnes betrachtet wird, ein Pronom., Adjekt. oder Particip. neutr. Gen. neben sich haben. Plaut. Poen. 1, 2, 50 (262) MI. taceo. AG. si tacuisses, iam istue taceo non natum foret; Trin. 2, 4, 173 (574) nunquam edepol quoiquam (tam) expectatus

filius natus, quam est illud spondeo natum mihi; Quintil. 12, 10, 29 illa (littera) quae est sexta nostrarum, . . . . . quotiens aliquam consonantium frangit, ut in hoc ipso frangit, multo fit horridior; Ovid. Met. 3, 501 dicto vale; Met. 6, 509 und 10, 62 supremum vale und Her. 13, 14 illud triste vale; Pers. Prol. 8 suum *χαῖρε*; Cic. Epist. ad Q. fr. 3, 5, 7 illud *γνῶθι σεαυτὸν* noli putare ad arrogantiam minuendam solum esse dictum; Iuven. 11, 27 *γνῶθι σεαυτὸν* figendum et memori tractandum pectore; Apul. Met. 2, 6 S. 99 salve propere addito; Plaut. Most. 1, 1, 68 istue actutum sino; Terent. Ad. 3, 2, 26 (324) quid istue prorsus ergost? Cic. pro Marc. 9, 27 quid est hoc ipsum diu? Phil. 2, 39, 101 utinam conere, ut aliquando illud paene tollatur; Acad. 2, 26, 82 ubi illud est semel? und Tusc. 5, 9, 26 hoc ipsum honeste sapienter iuste; Senec. Epist. 49, 4 modo te prosecutus sum, et tamen hoc modo aetatis nostrae bona portio est; Pers. 1, 49 euge tuum et belle; Mart. 1, 49, 37 grande et insanum *σοφῶς*; Mart. 1, 76, 10 magnum semper inane *σοφῶς*; Mart. 3, 46, 8 tergeminum *σοφῶς*; Mart. 6, 48, 1 grande *σοφῶς*; Pers. 5, 68 iam eras hesternum consumpsimus, ecce aliud eras egerit hos annos; Mart. 5, 58, 2; 5, 58, 3; 5, 58, 5; 5, 58, 6 eras istud.

Wenn ein Wort in grammatischer Beziehung besprochen wird, ist es ebenfalls Neutr. Quintil. 1, 7, 21 paulum superiores illud quod nos gemina dicimus, iussi, una dixerunt; Quint. 1, 7, 22 veterum comicorum libris invenio, heri ad me venit, quod idem in epistulis Augusti deprenditur; Quint. 1, 7, 24 sibe et quase scriptum in multorum libris est; Quint. 6, 3, 51 quamquam hic ludus per translationem dictum est, magistri per ambiguitatem; Gell. 2, 20, 4 Vivaria autem, quae nunc vulgus dicit, quos *παραδείσους* Graeci appellant, haut usquam memini apud vetustiores scriptum; Prisc. 1, 4, 21 S. 546 (II 16, 8) Horatius siluae trisyllabum protulit, und nisi siluae trisyllabum accipiatur, darauf 1, 4, 22 S. 546 (II 16, 15) nisi soluit trisyllabum accipias; 2, 8, 43 S. 586 (II 69, 22) Libyeus quod solum y ante eus habens invenitur, dann 2, 8, 46 S. 587 (II 72, 5) primitivum Chius, und 2, 8, 46 S. 588 (II 72, 11) Lyreius quod in quibusdam Lyreeus reperitur codicibus scriptum; 5, 2, 10 S. 643 (II 146, 12) caupo capona facit, quod est tam taberna quam mulier; 5, 3, 16 S. 646 und

647 (II 151, 18) linter quod apud Graecos masculinum est, ὁ λοντήρ, apud nostros femininum est.

145. Das grammatische Genus der Nomina wird grossenteils durch die Endungen bestimmt, indem in den einzelnen Lauten etwas der Eigentümlichkeit des einen oder des anderen der natürlichen Geschlechter Analoges gefunden wird.

In der ersten Declination sind die Nomina, welche aus dem Griech. mit Beibehaltung der Endung as oder es in das Latein. übergegangen sind, Mase., wie mandragoras, tiaras, cometes, catarrhaetes, pyrites; wogegen solehe, welche statt der Griech. Endung as oder es die Latein. a annehmen (mit Ausnahme derer, welche männliche Stellungen oder Geschäfte anzeigen, vergl. unter 135), Fem. sind. Charis. 1, 15 S. 80 (I 104, 13): Varro ait vocabula ex Graeco sumpta, si suum genus non retineant, ex masculino in femininum Latine transire et a littera terminari, velut κοχλίας cochlea, Ἐρυῆς herma, χάρτης charta, ergo γαυσάπης gausapa. Derselbe 1, 15 S. 83 (I 108, 4): Margarita feminini generis est, quia Graeca nomina ης terminata in a transeunt et fiunt feminina, ut ὁ χάρτης haec charta, μαργαρίτης margarita, aut communia, ut ἀθλητής athleta. Prisc. 5, 2, 6 S. 641 (II 143, 14): Excipitur haec charta et haec cataracta, margarita, catapulta, quae cum sint masculina apud Graecos, apud nos etiam genus eum terminatione mutaverunt. Derselbe 7, 11, 56 S. 759 (II 333, 12): Varro de lingua Latina ait, talia ex Graeco sumpta ex maseulino in femininum transire et a littera finiri: ὁ κοχλίας haec cochlea, ὁ χάρτης haec charta, ὁ γαυσάπης haec gausapa. Hinzuzufügen sind catapulta als Fem. Plaut. Cure. 3, 28 (398); Persa 1, 1, 28; Liv. 26, 47, 5; 32, 10, 11; cataracta Cypr. ad Novat. 4; metreta und parastata, beide Fem., für die Griech. Mase. μετρητής und παραστάτης. Metreta Plaut. Merc. 1, 1, 75; Cato R. R. 100; Colum. 12, 47, 11; 12, 51, 3; Mart. 5, 16, 7; Vulg. Ioh. 2, 6; parastata Cato (ine. frag. 18 ed. Jordan p. 86, 21) bei Isid. Orig. 19, 2, 11. Desgleichen das Fem. paenula anstatt das Mase. φαινόλης, Varro (Sat. Menipp. 267) bei Non. S. 448, 22 und (Virgula divina) S. 537, 12; Cie. pro Sest. 38, 82 und pro Milon. 10, 29; Senec. Epist. 87, 2 und Benef. 5, 24, 1; Tac. de orat. 39; Suet. Calig. 52.

Nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 9 und 18) waren

charta und tiaras bei den vetustissimi Communia. Für charta als Masc. führt Non. S. 196, 20 Socratice charti aus Lucil. (27, 46) an, vergl. unter 127. Tiaras als Masc. hat Verg. Aen. 7, 247, und tiaran ebenso Val. Fl. 6, 700 und Sidon. Carm. 2, 51; der Abl. Phrygia tiara Iuven. 6, 516 und posita tiara 10, 267 und tiara deducta Suet. Nero 13 ist vom Nomin. tiara. Dass haec tiara das gewöhnliche war, bezeugt Serv. zu Verg. a. a. O. Im Griech. wurde sowohl ὡραῖας wie ἡ τιάρα gesagt; vergl. Wessel. zu Herod. 1, 132. In gleicher Weise sind catarractes als Masc. und cataracta als Fem. vorhanden, jenes Plin. N. H. 5, 9, 10 (54); 5, 9, 10 (59) und Solin. 32, 7, dieses Liv. 27, 28, 10; 27, 28, 11 und Veget. R. mil. 4, 4, aber bei Vitruv. 8, 2, 6 folgt auf ad cataractam im Harl. H und Gud. E ab coque. Herma als Nom. Sing. steht Orell. Inser. 1728; C. I. L. 2, 1195; Inser. Neap. 1678, aber wir lesen keine dazu gehörige Form als Fem.; bei Cic. Epist. ad Att. 1, 8, 2 ist hermae tui Pentelici und Leg. 2, 26, 65 hermas quos vocant; bei Arnob. 6, 13 illos hermas; bei Sidon. Epist. 4, 12 illum ipsum herman.

Von den Nomina auf as und es können die Namen der Edelsteine als Fem. gebraucht werden, vergl. unter 141. Pandectae ist Fem. Iustinian. Instit. 1, 10 § 11 in libris Digestorum seu Pandectarum ex veteri iure collectarum. Wo pandectes im Sing. steht, wie Charis. 2, 13 S. 186 (I 207, 30), Albin. de orthogr. S. 2341 (VII 306, 16) kann es nur Masc. sein, und so ist in pandecte Latino corporis grandioris Cassiod. Instit. div. litt. c. 5; hunc pandecten c. 12; Graecum pandeeten c. 14 und 15.

Voss. de anal. 1, 19 führt noch cometa und planeta als Masc. auf. Aber in der besseren Zeit wurde allein cometes gebraucht, wie unter 15 nachgewiesen ist; und planeta als Nom. Sing. ist gleich beispiellos wie planetes. Der Gen. planetae ist bei Firmic. Math. 2, 6; der Acc. planetam C. I. L. 5, 3466; der Plur. planetae bei Auson. Eelog. de nom. VII dier. v. 2; Serv. zu Verg. Ecl. 8, 75; Ge. 1, 33; 1, 335; 1, 336; 1, 337 und Aen. 1, 742; 3, 284; 3, 515; 4, 239; 4, 489; 4, 519; 5, 42; 6, 127; 10, 272; Firmic. Math. 2, 1; 2, 2; Sidon. Epist. vor Carm. 22; Iordanes Got. 11; Mart. Capella 7 § 738; Anth. Lat. ed. Riese 678 v. 2; Isid. Orig. 3, 66; 3, 70, 20;

19, 24, 17; Chalcid. Tim. 87 (ed. Wrobel p. 159, 1); Fabretti Insc. 709, 307. Bei Gell. 14, 1, 12 sind alii quidam planetes, ebenso auch Chalcid. Tim. 87 (ed. Wrobel p. 159, 3); Gen. planetum Chalcid. Tim. 87 (p. 158, 12). Cic. sagt stellae errantes Tusc. 1, 25, 62; Nat. Deor. 1, 13, 34; 2, 34, 88; 3, 20, 51; Divin. 2, 6, 17; 2, 71, 146; stellae quae falso vocantur errantes Nat. Deor. 2, 20, 51; stellae quae errare dicuntur Nat. Deor. 2, 46, 119 und Divin. 2, 3, 10; stellae vagae Nat. Deor. 1, 13, 34; 2, 31, 80; eae stellae quas vagas dicimus Nat. Deor. 2, 40, 103; earum stellarum quae errantes et quasi vagae nominarentur de rep. 1, 14, 22; errantia sidera Nat. Deor. 1, 31, 87; sideribus quae vocentur errantia Divin. 2, 42, 89; quae sidera vaga et mutabili erratione labuntur Tim. 10. Nach Varro bei Gell. 3, 10, 2 und nach Gell. 14, 1, 11; 14, 1, 18 sagten mehrere stellae erraticae, Nigid. aber errores. Der Ausdruck stella erratica ist auch bei Senee. Nat. quaest. 7, 23, 3; stellae vagae Lucan. 9, 12; errantia sidera Plin. N. H. 2, 8, 6 (32); stellae quae vulgo vagae ab imperitis nuncupantur Apul. de deo Socrat. 2 S. 119; stellae quas nos non recte erroneas et vagas dicimus Apul. Dogm. Plat. 1, 10 S. 201 und vagantium stellarum Dogm. Plat. 1, 10 S. 203.

Mandragora wird von Gessner im Thes. als Fem. bezeichnet und findet sich auch Cassiod. Expos. in cant. 7, 13, daneben im Nominat. gewöhnlich mandragoras, und zwar als Masc., Plin. N. H. 25, 13, 110 (175) und bei der Anwendung eines anderen Casus Plin. N. H. 25, 13, 94 (147) ist doch das Gen. masc. zu erkennen. Quinquatriae, welches bei Diom. 1 S. 315 (I 327, 31) in der Reihe der Plur. tantum masc. Gen. stand (in den Hdschr. ist quinquadriae und quinquadrigae), ist von Keil in Quinquatres geändert; vergl. über diese Form unter 129.

Die Nomina auf a, mit Ausnahme derjenigen, welche nach ihrer Bedeutung dem männlichen Geschlecht angehören (vergl. unter 135), und die auf e sind Feminina. Jedoch ist zu beachten, was über einige Tiernamen auf a (damma, sepia und talpa), über die Bergnamen (Aetna, Oeta oder Oete und Ossa), und über mehrere Flüssnamen auf a nebst Hadria unter 138 und 143 bemerkt ist.

Von den Nomina auf e ist aloe bei Veget. Art. veter. 1,

14, 5; 1, 45, 5 als Neutr. behandelt, es wird nämlich optimi aloes und als Acc. aloe epaticum gelesen, und auch Pallad. 11, 14, 8; 11, 14, 13 ist aus mehreren alten Ausg. aloes epatici bemerkt; aber dieses sind wahrscheinlich verderbte Schreibungen.

Wenn naphtha, manna und pascha für Neutra ausgegeben werden, so haben sie doch dieses Genus nicht, insofern sie zur ersten Declin. gehören, sondern insofern sie Indeclin. sind; vergl. unter 131. Plin. N. H. 35, 15, 51 (179) schreibt naphtham de qua diximus. Wenn aber, wie Prob. Cathol. 1, 44 S. 1465 (IV 22, 22); 1, 52 S. 1473 (IV 29, 4); 1, 54 S. 1475 (IV 30, 16); Mar. Plot. [M. Claud.] Sacerd. 2, 50 (VI 480, 3) und 2, 58 (VI 481, 20) sagen, naphthas mit dem Gen. naphthae vorkam, wofür Sallust. genannt wird, so konnte dies nicht, wie diese Gramatiker meinen, Neutr., sondern es musste Masc. sein, wie nach Suidas im Griech.  $\delta\ \nu\acute{α}\gamma\theta\alpha\varsigma$  neben  $\eta\ \nu\acute{α}\gamma\theta\alpha$  und  $\tau\delta\ \nu\acute{α}\gamma\theta\alpha$  gebracht wurde. Manna, welches bei Plin. N. H. 12, 14, 32 (62) durch micae turis concussu erklärt wird, bildet daselbst den Accus. mannam; und 29, 6, 38 (119) ist als Abl. turis manna una. Das alttestamentliche manna dagegen, welches nur in dieser Form gefunden wird, ist meistens Neutr., vergl. S. 865. Pascha ist ebenfalls nur als Indeclin. Neutr., vergl. die dafür unter 131 S. 866 angeführten Stellen.

146. Die Nomina der zweiten Declin. auf us nebst den Griech. auf os, so wie diejenigen, welche die Endung erus oder rus in er verkürzt haben, und vir mit seinen Composita, sind Masc., die auf um Neutra.

Von denen auf us sind nach Charis. 1, 10 S. 9 (I 21, 19); Prisc. 5, 6, 33 S. 654 (II 163, 2); 6, 16, 84 S. 718 (II 268, 16); 6, 16, 85 S. 719 (II 269, 16); Phoc. 2, 16 S. 1699 (V 420, 8) alvus, colus, domus, humus Fem. (domus fehlt bei Charis., und ist bei Phoc. unter die Nomina der vierten Declin. gestellt). Dazu kommen vannus, Verg. Ge. 1, 166; Apul. Met. 11, 16 S. 788, und die aus dem Griech. aufgenommenen arctos, carbasus, pharus, plinthus, methodus, periodus, nebst den elliptisch gebrauchten Adject. abyssus, antidotus, apostrophus, atomus, cathetus, dialectus, diphthongus, eremos. Miltus und paragraphus, welche im Griech. Fem. sind, werden auch im Latein. gebraucht, das Genus derselben ist aber nicht angezeigt, und  $\lambda\acute{η}\kappa\upsilon\theta\o\varsigma$  ist, wo

es vorkommt, Cie. Epist. ad Att. 1, 14, 3 und Plin. Epist. 1, 2, 4, als Griech. Wort behandelt.

Alvus war in der alten Sprache Mase., wie Serv. zu Verg. Aen. 2, 50 aus Plaut. Pseud. 3, 2, 34 (823); Prisc. 6, 16. 84 S. 718 (II 268, 20) aus Cato (ad filium: ex dolore, ex febri, ex siti, ex medicamentis bibendis, ex cataplasmati, ex alvo lavando), Accius (in annalibus: ut quam fragilissimus alvus) und Helv. Cinna (in Smyrna: At scelus incesto Cinyrae crescebat in alvo); Non. S. 193, 26 aus Acc. (annalibus: ut quam fragilissimus alvos) und einem Dichter auctoritatis obscurae, dessen Vers von Prisc. 5, 6, 33 S. 654 (II 163, 5) unter dem Namen des Acc. angeführt wird (Maia nemus retinens gravido concepit in alvo); Charis. 1, 15 S. 61 (I 80, 21) aus Calv. (partus gravido portabat in alvo) und Helv. Cinna (at scelus incestum turpi crescebat in alvo) nachweisen. Charis. bemerkt dabei (p. 81, 2), dass Laber. und Acc. das Wort häufig so gebrauchen, und fügt noch hinzu: quod magis usus celebravit. Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2306 (VII 191, 6) giebt hic et haec alvus, aber die Lesart ist unsicher, Keil hat hic et haec clavus, und Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 8) setzt dasselbe unter die Nomina, welche bei den vetustissimi verschiedene Genera hatten. Bei Colum. 10. 146 ist im Leipz. und in einigen alten Ausg. materno arvo für materno alvo; und bei Obsequ. 40 (100) ed. O. Jahn p. 124, 7 lesen wir alvo aperto, ferner Anth. Lat. ed. Riese 481, 149 pulchra in angusto me mater concipit alvo. Dass carbasus und colus chemals verschiedene Genera hatten, bezeugt Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 11). Caper de verb. dub. S. 2247 (VII 108, 11) fordert carbasus haec, non hic. Phoc. 4, 3 S. 1706 (V 426, 17) wollte durch die Zusammenstellung hic carbasus haec carbasa vielleicht nur die Endung des Sing. auf us betonen. Wir lesen carbasus meistens als Fem., doch ist bei Val. Max. 1, 1, 7 in den besten Büchern carbasum quem optimum habebat, und Amm. Mare. 14, 8, 14 supremos carbasos. Bei Prudent. e. Symmach 1 praef. 48 pансо carbaso ist zweifelhaft, ob carbasus Mase. sein. oder ob carbasum als Nomin. Sing. gelten soll, vergl. unter 126. Aber von colus hat Catull. 64, 311 colum molli lana amictum; Tibull. 1, 3, 86 im Par. pleno colo, aber Hiller schreibt plena.. colu; Prop. 5 (4), 1, 72 dextra colo und 5 (4), 9, 48 Lydo colo;

Ovid. Amor. 2, 6, 46 et stabat vacuo iam tibi Parca colo; A. A. 1, 702 fortia nam posito sumpserat arma colo; Senec. Herc. Oet. 1087 consumptos iterum deae supplent Eurydices colus; Amm. Marc. 23, 4, 14 in muliebris coli formam, quo nentur lintea stamina. Prise. betrachtet 6, 16, 85 S. 718 und 719 (II 269, 7) den Accus. humum humidum bei Laev. und dem Tragiker Gracechus als Beweis für ein Neutr. humum, während uns ein Masc. humus näher liegt, wie Prisc. selbst 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 13) hic et haec humus giebt. Nach solchen Vorgängern schrieb Apul. Met. 1, 13 S. 48 parvo humo. Bei Heges. 4, 16, 2 (p. 249, 41) lesen wir unde et coalescente vitio nimiae siccitatis atque humo [cod. Gronov., humi vulg.] arido corruptior aer miserandas incolis conficit aegritudines und bei Ambros. de Fide: multa gignentia humo arido arenosoque pascuntur; C. I. L. 8, 684 steht hoc humo. Wenn aber bei Sallust. Iug. 48, 3 humi arido atque arenoso, wie Arusian. Mess. S. 521 (VII 477, 32) und Prise. 18, 31, 306 S. 1214 (III 377, 3) anführen, und bei Ambros. de Virgin. 3: si non aspero montium, non humi arido expers quietis existat (vergl. Rönsch, Collectanea philologa, herausgegeben von C. Wagener S. 77) geschrieben wird, so ist zu beachten, dass humi nicht Genit. ist abhängig von dem Ablat. des substantivischen Adjektiv aridum, auch nicht als Masc. gebraucht ist, sondern dass für humi arido ein analoger Fall in der altertümlichen Verbindung primo luci und luci claro vorliegt, wo luci richtig als Lokativ erklärt wird, vergl. C. Wagener, Philolog. Rundschau 5 S. 1340, und Band II S. 642.

Lembus und limus, die sich auch in dem Verzeichnis der Nomina, welche in der alten Sprache verschiedene Genera hatten, bei Prise. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 13 und 15) befinden, kennen wir nur als Masc., aber Non. S. 534, 7 führt aus Turpil. (98) lembi redeuntes domum duae ad nostram adcelerarunt ratem an, vergl. Ribbeck Corollarium p. XXXV. Die Anführung desselben, supparus περιώμιον et hoc supparum, bezieht sich allein auf die doppelte Endung und das dadurch bedingte verschiedene Genus, nicht darauf, dass supparus ein Commune sein sollte. Fimus ist nach der gewöhnlichen Lesart bei Apul. Met. 7, 28 S. 502 liquida fimo strictim egesta ein Fem., und allein im Bert. liquido fimo strictim egesto, wie freilich Met. 4, 3 S. 242 fimo fistulatim excusso. Dass haec

ludus gesagt werden konnte, lesen wir nur bei Paul. Festi unter corius S. 60, und daselbst ist die Lesart bezweifelt; Non. S. 211, 16 stellt entschieden lusus und ludus als Masc. dem Fem. lusio gegenüber.

Arctos ist immer Fem., da es überall die beiden Sternbilder Ursa maior und Ursa minor bezeichnet. Pharos oder pharus ist Fem., vergl. Fragm. Bobiens. S. 208 (VII 542, 32), nicht allein als Nom. propr. der Insel, sondern auch wenn es als Appellat. einen Leuchtturm anzeigt, wie Stat. Silv. 3, 5, 101; Iuven. 12, 76; doch ist Val. Fl. 7, 85 clarum pharon, und Suet. Claud. 20 Alexandrini phari, wie ὁ Φάρος Strabo 3, 1, 9; 17, 1, 9. Plinthus Fem. Vitruv. 3, 3, 7 (3, 5, 2) und 4, 7, 3. Abyssus Fem. Tert. adv. Hermog. 32; Cassiod. Inst. divin. 18; Masc. Commodian. Instr. 1, 27, 19; Isid. Orig. 13, 20, 1. Antidotus Fem., wie Caper de verb. dub. S. 2247 (VII 107, 16) lehrt, Gell. 17, 16, 6; Samon. 397; 861; 1069; Scrib. Larg. 99; 106; 167; 171; 176; 177; 178. Apostrophus Prise. de fig. num. 1, 7 S. 1346 (III 407, 9). Atomus Fem. Cic. Acad. 2, 40, 125; Fin. 1, 6, 17; 1, 6, 19; 1, 6, 20; Nat. Deor. 1, 20, 54; 1, 23, 65 und Fat. 10, 22; 11, 24; 20, 46; 20, 47; 20, 48; Senec. Nat. quaest. 7, 13, 2; Serv. zu Verg. Ecl. 6, 31 und Aen. 6, 747; Masc. Vitruv. 2, 2, 1 im Harl. H, Gud. G und Bresl. und in der ed. pr. (in anderen Büchern atomos, quae nostri inseebilia corpora, nonnulli individua, vocitaverunt) und Lact. Ira Dei 5 und 6; Sidon. Epist. 9, 11; Lucifer Cal. de regg. apost. 10 (ed. Hartel p. 59, 20). Cathetus Fem. Vitruv. 3, 5, 6 (3, 3, 11); Chaleid. Tim. 124. Dialectus Fem. Suet. Tib. 56. Diphthongus Fem. Terent. Maur. 390; 402; 407; 412; 416; 418; 419; 428; 430; 437; 453; 459; 475; 485; 488; 502; 526; Prise. 1, 9, 51 S. 562 (II 39, 6); 1, 9, 53 S. 563 (II 39, 22); 2, 2, 11 S. 572 (II 51, 13); 2, 9, 49 S. 589 (II 74, 17). Eremos Sulp. Sev. Dial. 1, 10, 1; Claud. Mam. Stat. anim. 3, 11 (ed. Engelbrecht p. 175, 22); Eugipp. Exe. ex August. S. 117, 27; vergl. den Grammat. de dub. nom. S. 82 unter heremus (V 580, 27).

Diametros ist Masc. Vitruv. 3, 3 (2), 11; 4, 8, 2; 10, 9 (14), 3; Fem. 4, 8, 3; 9, 7 (8), 5, bei demselben 4, 8, 1 hat der Gud. G ex suo diametro, der Harl. ex sua d.; perimetros

ist Fem. Vitruv. 5, 6, 1. Exodus ist Fem. Tert. adv. Iud. 11, aber Masc. Eugipp. Exc. ex August. S. 376, 5.

Barbitos als Fem. kennen wir allein aus der unter dem Namen des Ovid. gehenden Epist. ad Phaon. 8; als Masc. steht es, wie bei Athen. 14 S. 635 d, so bei Horat. Carm. 1, 32, 4 age die Latinum, barbite, carmen; Stat. Silv. 4, 5, 60 barbiton latentem und Sidon. Carm. 16, 70 barbitus hie noster, vielleicht auch Horat. Carmen 1, 1, 34 und 3, 26, 3, obgleich die Accus. Lesboum barbiton und defunctum bello barbiton ebenso wohl zum Neutr. barbiton gehören können. Caminus ist Masc. Cie. Epist. ad Fam. 7, 10, 2; Ovid. Met. 7, 106; Caper de verb. dub. S. 2248 schreibt caminus haec vor, aber Keil VII 108, 12 lässt caminus haec weg, vergl. not. critica; und im Griech. ist das Wort Fem. Phaselus die Gondel, ist Masc. bei Cic. Epist. ad Att. 14, 16, 1; Catull. 4, 1; 4, 10; Prop. 4 (3), 21, 20; 5 (4), 7, 59; Auson. Idyll. 10, 221; Fem. Lucan. 5, 518; Stat. Silv. 3, 2, 21; 5, 1, 245; Mart. 10, 30, 13; über faselus Schwerbohne, vergl. unter 140.

Über die Benennungen von Tieren, Bäumen, Sträuchern, Stauden, Pflanzen, Edelsteinen, Städten, Ländern, Inseln und Bergen vergl. unter 138 bis 143.

Neutra sind nach Prob. Cathol. 1, 41 S. 1463 (V 21, 8); Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 9 (I 21, 15); 1, 15 S. 57 (I 75, 24) und Exc. art. gramm. S. 85 (I 538, 33); Prise. Instit. gramm. 5, 6, 34 S. 654 (II 163, 9) und Partit. XII vers. Aen. 7, 144 S. 1258 (III 493, 13) pelagus, virus und vulgus. Aber vulgus war auch Masc. Vergl. Prob. a. a. O.; Serv. zu Verg. Aen. 1, 149; Charis. an den angeführten Stellen und ausserdem Art. gramm. 1, 14 S. 31 (I 45, 17); 1, 17 S. 119 (I 146, 13) und Exc. art. gramm. S. 97 (I 548, 18); Diom. 1 S. 314 (I 327, 13); Non. S. 230, 17; Pompei. Comment. S. 150 (V 162, 18); S. 152 (V 163, 28); Rhemn. Palaem. S. 1367 (V 535, 10); Prise. an den angeführten Stellen und Institut. 6, 17, 91 S. 722 (II 275, 8); 7, 4, 12 S. 734 (II 295, 8); Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1842 (IV 431, 28); Cledon. S. 1896 (V 40, 23); Consent. S. 2026 (V 345, 31). Quem si vulgus secutus esset Varro (Sat. Menipp. 81) bei Non. S. 230, 28; omnem vulgum Senec. Epist. 104, 31; vulgus superstitiosus Min. Fel. 2, 4; omnis qui celsa scandit cenacula vulgus Prudent. e. Symmach.

1, 580; *vulcus nescius* Aleim. *Avit.* 6, 604. Den Accus. *vulgum* giebt Non. a. a. O. aus zwei Stellen des Acc. (288 und 348); aus Sisenna (lib. III fragm. 48 ed. H. Peter p. 284, 14); Varro (Sat. Menipp. 359) und Verg. *Aen.* 2, 99 (die Stelle des Varro hat er auch S. 182, 31); derselbe ist bei Luer. 2, 920; Caes. bell. Gall. 6, 14, 4; Corn. Nep. *Alc.* 8, 7; Sallust. *Iug.* 69, 2; 73, 5; *Liv.* 6, 34, 5; 24, 32, 1; 29, 22, 8; *Grat.* 370; Senec. *Epist.* 81, 11 (13); 98, 12 (13); *Vita beata* 2, 1 und *Nat. quaest.* 1 *Prooem.* 13; Senec. *Tro.* 1108; Plin. N. H. 2, 12, 9 (53); 8, 15, 17 (43); 35, 10, 36 (84); *Sil.* 4, 266; 8, 266; 10, 617; 13, 279; 14, 81; 14, 129; 14, 287; 16, 287; 16, 303; Tac. *Ann.* 1, 47; 3, 76; 4, 14; 6, 44; 6, 45; 12, 21; 14, 60; 15, 48 und *Hist.* 1, 78; 3, 10, vielleicht auch *Hist.* 1, 36, wo im Med. *volgūs* ist; ferner *Curt.* 9, 1, 20; Apul. *Met.* 2, 12 S. 118 (wo jedoch der *Flor.* 3, beide Guelf. und andere Bücher in *vulcus* haben); Augustin. *Civ. Dei* 6, 6; Lamprid. *Heliog.* 21, 6; Alex. *Sev.* 48, 6; Auson. *Epist.* 9, 45; Prudent. *Perist.* 6, 51; Vulg. *Iob* 24, 9; 2 *Esdr.* 7, 5 (im *Amiat.*).

Über den Accus. *pelagum* vergl. unter 86 S. 503. *Fimus* ist für ein Neutr. genommen Samon. 75 nee pudeat tractare *fimus*, quod bucula fudit; 350 harum mala commemoratur muri-  
num *fimus* ex pluvio sedare liquore; 599 sive palumborum  
capitur *fimus* aere ferorum; 714 praeterea *fimus*, ex gallo quod  
legeris album, vergl. 954 aut veteri Baccho caprae *fimus* inde  
petuleae hoc aperit clausum, trahit haerens, sanat apertum; in-  
dessen ist ungeachtet der sonstigen Unklarheit der Stelle wohl  
zu erkennen, dass *fimus* nicht Accus., sondern Nomin. ist. Als  
Neutr. ist *fimum* häufig, vergl. unter 125.

147. Von den Nomina der dritten Declin. sind die auf o Gen. ὄνις Mase., wie *carbo*; der defect. Abl. *eudone*; *ligo* vergl. *Prob. Cathol.* 1, 21 S. 1449 (IV 10, 8); *matellio*, *muero*, *pugio*, *septentrio*, *sermo*, *titio*, *udo*, *unio* (die Perle), mit Einschluss der Griech. *paro*, *myoparo*, *scipio*, *scorpio*, *sipho*. *Arrabo* ist Mase. *Plaut. Mil.* 4, 1, 11 (957); Claud. *Quadrig.* (lib. I fragm. 20 ed. H. Peter p. 215, 13) bei Gell. 17, 2, 21 und in den Worten des Gell. selbst an dieser Stelle; Fem. Isid. *Orig.* 9, 7, 5; wenn Voss. *de Anal.* I c. 22 p. 471 *arrabo* sie data Varro *L. L.* 5, 36, 175 als Fem. anführt, so irrt er, indem data auf *pecunia* geht, vergl. Reisig, Vorlesungen über

lateinische Sprachwissenschaft herausgegeben von Hagen I p. 205. *Carbo* ist Fem. nur bei Ulpian. Dig. 32, 55 § 7. *Utraque septentrio* bei Mart. Capella 8 § 838 ist dasselbe wie *utraq[ue] ursa*, aber neuter *septentrio* Mela 3, 7, 61. Das Genus von *harpagones* ist unbekannt.

Fem. aber sind alle *Verbalia* auf *io*, sowohl die von *Supina* abgeleiteten, *actio*, *deditio*, *dictio*, *emptio*, *lectio*, *missio*, *motio*, *oratio*, *satio*, *satisfatio*, *satisfactio*, *seditio*, *venatio*, *venuditio*, wie die naeh den reinen Wortstämmen gebildeten, *adagio* (Varro L. L. 7, 3, 31), *adoptio*, *eapio*, *contagio*, *consortio*, *eluvio*, *excidio*, *internecio*, *legio*, *oblivio*, *obsidio*, *occidio*, *opinio*, *optio*, *pacio* Fest. S. 250, *perduellio*, *rebellio*, *regio*, *religio*, *suspicio* und das *defect*. *dicionis*. Das Genus fem. behalten auch diejenigen, welche konkrete Bedeutung angenommen haben, wie *cenatio*, *factio*, *mansio*, *natio*. *Contio*, gewöhnlich Fem., war doeh nach Paul. Festi S. 59 bei den antiqui Mase. Auch *communio*, *talio* (bei Tert. adv. Marc. 4, 16 gehört *opposito* nicht zu *talione*, sondern ist abl. absol.), *proportio*, *portio* sind Fem. Die Substant. *numeralia ternio*, *quaternio* sind Mase., Prise. 5, 2, 10 S. 643 (II 146, 5), ebenso *senio* Pers. 3, 48, von Prise. de figur. numer. VII 29 (III 415, 28) eitiert; Phoc. 2, 1 S. 1691 (V 413, 8). *Ternio* behandelt Mart. Capella 7 § 759; 7 § 762 als Fem., aber § 772 und 794 als Mase. *Unio*, von der Einzahl gebraucht, ist Fem. Hieronym. in Amos. 5 decima unione.

Die Nomina auf o Gen. *inis* (vergl. unter 44) sind bei nahe alle Fem., nämlich alle *Abstracta* auf *tudo*, *edo* und *ido*, wie *amplitudo*, *altitudo*, *fortitudo*, *latitudo*, *longitudo*, *magnitudo*, *multitudo*, *puleritudo*; *dulcedo*, *pinguedo*; *cupido*, *formido*, *libido*; und mehrere andere auf *do* und *go*, als *erepido* Liv. 27, 18, 6, *grando*, *unguedo*, *adspergo*, *aerugo*, *caligo*, *eartilago*, *compago*, *farrago*, *ferrugo*, *fuligo*, *imago*, *lanugo*, *lentigo*, *origo*, *porrigo*, *propago*, *prurigo*, *seaturigo*, *uligo*, *vertigo*, *vorago*, und die *defect*. *ambagine*, *indaginem* und *indagine*, und so auch *caro* Gen. *carnis*. Vergl. Prise. 5, 2, 9 S. 643 (II 145, 16) und Phoc. 2, 3 S. 1692 (V 413, 20).

Mase. sind *ordo*, *cardo*, *margo*, *turbo*. *Cardo* ist jedoch als Fem. gebraucht von dem Tragiker Gracchus bei Non. S. 202, 17 und bei Prise. 6, 3, 15 S. 683 (II 206, 13), daher

Prise. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 9) das Wort unter die bei den Früheren mit verschiedenem Geschlecht vorkommenden setzen konnte. Rudd. S. 16 bemerkt, dass bei Plin. N. H. 6, 30, 35 (197) nicht *meridiana cardine*, sondern *meridiano cardine* gelesen wird, und dass bei Boeth. Consol. philos. 3, 10 *summa* nicht Epitheton von *cardo*, sondern Subst. ist. *Margo* ist nach Caper de verb. dub. S. 2249 (VII 110, 10) notwendig Masc., nach Prise. 5, 1, 2 S. 639 (II 140, 18); 5, 2, 9 S. 643 (II 145, 24); 6, 3, 17 S. 684 (II 208, 12) und Plaeid. Gloss. ed. Goetz V 32, 8 *Commune*. Beispiele des Gen. fem. giebt Charis. 1, 15 S. 49 (I 65, 6) aus Aemil. Macer (*fluminia margine summa*) und Rabir. (*Ideos summa cum margine colles*), ein solches Prise. 6, 3, 17 S. 684 (II 208, 17) aus Iuven. 1, 5 (*aut summi plena iam margine libri*). Andere Beispiele dieses Genus sind Vitruv. 5, 12, 4; Apul. Met. 2, 4 S. 94; 4, 6 S. 248 und de mundo 17 S. 327; Amm. Marc. 30, 1, 10; 30, 3, 4; Tert. pall. 5; aber Gen. masc. ist *margo* Ovid. Amor. 1, 11, 22; Met. 1, 14; 3, 114; 3, 162; 9, 334 und Fast. 3, 361; Plin. N. H. 9. 10, 12 (37); 9, 33, 52 (102); 12, 20, 43 (98); 37, 2, 7 (18); Stat. Theb. 3, 407; Curt. 7, 9, 5.

Cupido ist nicht allein dann Masc., wann es die Personifikation der Begierde, den Gott bezeichnet, wie Non. S. 421, 12 und Prise. 5, 2, 9 S. 643 (II 145, 21) und 6, 3, 16 S. 684 (II 208, 10) sagen, sondern es hat dasselbe Genus auch als *Abstractum*, Plaut. Amph. 2, 2, 210 (840); Horat. Carm. 2, 16, 15; 3, 16, 39; 3, 24, 51; Serm. 1, 1, 61 und Epist. 1, 1, 33 (hier ist in geringeren Büchern *misera cupidine*); Ovid. Met. 8, 74; 9, 733; 10, 636 und Fast. 6, 575; Senec. Phaedra 536; Sil. 4, 99; 6, 615; gewöhnlich jedoch ist es in dieser Anwendung Fem., wie Luer. 3, 59; 3, 1077; 4, 876; 4, 1057; 4, 1115; 5, 963; Sallust. Cat. 7, 3; Iug. 6, 3 und Hist. Brief des Mithrid. 5; Verg. Ge. 1, 37 und Aen. 2, 349; 5, 138; 6, 133; 6, 373; 6, 721; 6, 823; 7, 263; 9, 185; 9, 760; Ovid. Met. 3, 620; 5, 529; 10, 689; 14, 634; Fast. 1, 211 und Epist. ex Pont. 2, 8, 71; Liv. 6, 35, 6 (im Leid. 1 und Harl. 1 *immodicus cupido*) und 10, 25, 1; Manil. 4, 539; Lucan. 1, 87; 10, 268; Val. Fl. 4, 247; 5, 536; Tac. Ann. 3, 52; 13, 13; 16, 14 und Hist. 1, 52; 2, 38; 4, 6; 5, 13; Stat. Theb. 11, 300; 11, 433; Amm. Marc. 29, 1, 35. Grando als Masc. weist Non. S. 208, 9 aus

Varro (Sat. Menipp. 557) nach, für das Gen. fem. führt er Verg. Ge. 1, 449 an; dasselbe ist an mehreren Stellen des Verg., und sonst häufig.

Adspergo (aspargo) war nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 8) Commune, wir lesen es als Fem., Luer. 6, 525; Verg. Aen. 3, 534; Ovid. Met. 3, 683; 14, 796 und Fast. 4, 427; Petron. 102, 15; Ennod. Carm. 2, 82, 5, aber als Masc. daselbst Carm. 2, 128, 3 fundebat rutilos madefacto aspargine crines. Ulico und farrago wurden nach Charis 1, 15 S. 49 (I 65, 11) als Masc. gefunden, Belege dafür fehlen; Fem. ist uligo Varro R. R. 2, 2, 7; Colum. 1, 5, 6; 2, 9, 8; Sil. 8, 379; Tac. Ann. 1, 64, und farrago Varro R. R. 1, 31, 5; Verg. Ge. 3, 205; Colum. 2, 7, 2; 2, 11, 1; 2, 11, 8; 11, 2, 99; Plin. N. H. 18, 16 (41). Propagines e vitibus altius praetentos schreibt Gronov in der Anführung aus Fab. Pictor bei Gell. 10, 15, 13, Hertz praetentas. An allen anderen bekannten Stellen ist propago Fem.

Die Nomina auf os und or, Gen. öris, alt ösis (vergl. unter 46), sind Masc., arbör oder arbōs Gen. arbōris ist Fem. Doch inter duos arbores Inser. de Lyon 1, 27 S. 42. Flos ist Masc., aber bei Späteren auch Neutr., Pelag. Art. veter. ed. Ihm 219 (p. 78, 3); 239 (p. 81, 3); 260 (p. 85, 1); Gargil. de cura boum 29. Neutra sind ös Gen. öris und mehrere mit dem Gen. auf öris, von denen einige, ador, aequor, marmor, im Nom. or, andere, nämlich ebur, femur, iecur, robur, im Nom. ur haben, doch zum Teil mit Nebenformen auf or. Vergl. unter 46. Liquor war nach Prisc. 5, 8, 44 S. 658 (II 170, 13) ehemals bald Masc. bald Neutr. (im Bern. ist hic et haec liquor, aber unmittelbar darnach auch hic et haec papaver). Calor bei Plaut. Merc. 5, 2, 19 (860) wurde sonst unrichtig mit metuo construiert, und darnach als Accus. angesehen. Bei Non. S. 200, 2 in dem Abschnitt de indiscretis generibus wird für calor als Masc. Verg. Ge. 2, 344, für dasselbe als Neutr. Plaut. a. a. O. citiert, und doch bei diesem calorem geschrieben, welches auch gegen das Versmass ist. In dem Verse des Verg. hat der Pal. die freilich entschieden falsche Lesart frigusque calorique inter, welche auch von Philarg erwähnt, und mit der Stelle des Plaut. verglichen wird. Fälschlich will ferner der Grammat. de dub. nom. S. 85 (V 582, 11) beweisen, dass livor Fem. sein könne,

indem er aus Iuvenc. 1, 402 (367) mox livor daemonis atra citiert; bei Iuvenc. ist vielmehr atram, das zu dem nachfolgenden mentem gehört. Aber marmor ist von Plin. Valer. 3, 14 als Masc. behandelt, indem der Accus. marmorem gebildet ist.

Die Stämme auf ēr, sowohl die Griechischen, welche im Nom. das e verlängern, wie die Lateinischen, deren Nom. auf ēr endet, mögen diese letzteren in der Flexion das e aussossen oder behalten (vergl. unter 45), sind grösstenteils Masc. Mehrere mit dem Nomin. auf ēr Gen. ēris sind Neutra wie cadaver, iter oder itiner, tüber (die Beule, der Buckel), uber, das defect. verberis verbere verbera, und mehrere Benennungen von Bäumen und Früchten, über welche unter 140 gesprochen ist. Auch das defect. spinter ist Neutr., vergl. Prisc. 5, 3, 15 S. 646 (II 151, 8). Ob gibber Masc. oder Neutr. ist, lässt sich nicht entscheiden, ausser dass Charis. 1, 15 S. 65 (I 85, 7) den Acc. gibberem bildet. Daselbst wird bemerkt: Plinius gibbus vitium ipsum, ut uleus, maluisse consuetudinem tradit; quod mihi displicet. In dieser Form müsste das Wort Neutr. sein. Neutr. ist auch vēr Gen. vēris, wie das Griech. ἔαρος, aber personifiziert Masc. Anth. Lat. ed. Riese 687 v. 6 ver quoque florigerō succinetus stemmate venit. Von den Nomina, welche gewöhnlich Masc. sind, war cancer (Krebsschaden) bei den vetustissimi auch Neutr., wie Prise. 5, 3, 16 S. 646 (II 151, 15) bemerkt, und 6, 8, 43 S. 697 (II 232, 14) mit Claud. Quadrig. (lib. III fragm. 49 ed. H. Peter p. 222, 18) belegt, vergl. Scrib. Larg. 206; 240. Cyprian. Sent. episcop. 10 (ed. Hartel p. 442, 8); Epist. 43, 5 (p. 594, 11). Novissimum vesper stellt Varro L. L. 9, 44, 73 dem primum mane gegenüber. Dass cancer von einigen als Neutr. gebraucht wurde, wird von Prise. 5, 3, 16 S. 646 (II 151, 16) gemissbilligt. Auf das Gen. neutr. weist ferner die archaische Form utria hin, vergl. unter 128.

Späte Schriftsteller bilden als Nomin. und Acc. Plur. neutr. Gen. aëra und aethera, in unrichtiger Nachahmung solcher Stellen der alten Schriftsteller, in denen diese Formen als Acc. Sing. stehen, vergl. unter 83. So ist aëra bei Cassiod. Var. 1, 31; 4, 40; Venant. Fortun. Carm. 9, 1, 141 und Vita S. Martini 2, 125; 2, 321; Orient. Commonit. 1, 114; Aldhelm. Laud. virginum v. 14; 2389; aethera Mar. Victor. Massil. in

Gen. 1, 143; Venant. Fortun. Carm. 3, 9, 7; 8, 4, 1; 8, 8, 32; Anth. Lat. ed. Riese 230, 3; 736, 22; Aldhelm. Laud. virg. v. 429; 1065; 1097 und in der praef. ad Maximam abbatissam v. 32; Beda Vita Cuthberti 9 v. 22. Im Culex 166 wollte C. Barth adv. 41, 23 obvia aëra verbinden, so dass das Wort ebenfalls Neutr. Plur. würde; obvia ist jedoch daselbst mit vibranti konstruiert, und vertritt die Stelle eines Adverb. Vergl. Voss. de anal. 1, 26 und 39. Aber aer ist als Fem. gebraucht von Enn. (Ann. 495) bei Gell. 13, 20 (21), 14, er sagte aere fulva, wie Homer *ἥρα βαθεῖα* und aether Accus. Ennod. Epist. 2, 13 S. 53, 18; 6, 38 S. 171, 23; pro synodo p. 290, 17; Ps. Cyprian. Laud. martyr. 13. Und linter ist gewöhnlich Fem. nach Prisc. 5, 3, 16 S. 646 und 647 (II 151, 18), während er es 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 15) unter diejenigen setzt, welche bei den vetustissimi verschiedene Genera hatten. Als Fem. haben dasselbe Liv. (vermutlich Liv. Andr.) bei Prisc. 5, 3, 16 S. 647 (II 151, 19); Caes. bell. Gell. 7, 60, 4; Ovid. Fast. 6, 779; Liv. 21, 26, 8; 21, 27, 8; Tac. Hist. 5, 21; 5, 23; Consolat. ad Liv. 428; Amm. Marc. 16, 11, 9; Sidon. Carm. 5, 403; Sedul. Epist. ad Maced. S. 2, 1; Pasch. op. 3, 6 S. 235, 6, und mit der Form lintris Sidon. Carm. 5, 283; als Masc. Tibull. 2, 5, 34; Vell. 2, 107, 2. Bei Cato R. R. 11, 5 wird teils lintres duos, teils lintres duas, teils lintres II geschrieben, und Ovid. Fast. 2, 864 ist in mehreren Hdschr. mea (für mihi) linter.

An die Nomina auf ēr schliessen sich zunächst die auf is Gen ēris an (vergl. unter 47). Vomis oder vomer in Masc.; cucumis, cinis und pulvis werden von Prisc. 6, 12, 65 S. 707 (II 249, 16), und cinis und pulvis von Phoc. 2, 14 S. 1697 (V 418, 9), ebenfalls als Masc. behandelt; dagegen nennt Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 9) cinis als eines von denen, welche ehemals verschiedene Genera zuliessen. Auch nach Caper de verb. dub. S. 2248 (VII 108, 15) ist einis Masc. oder Fem., aber nicht Neutr. Für das Gen. fem. giebt Charis. 1, 15 S. 78 (I 101, 10) aus Calvus: cum iam fulva cinis fuero, und forsitan hoc etiam gaudeat ipsa cinis. Non. S. 198, 12 sagt darüber: Feminino apud Caesarem et Catullum et Calvum lectum est, quorum vacillat auctoritas: Cum iam fulva cinis fuero. Cinis ist Fem. Luer. 4, 926; Catull. 68, 90; 101, 4 (hier ist im cod.

Dati mutum cinerem); Apul. Met. 9, 12 S. 617; Samon. 379; 802; 806; Auson. Parent. 27, 3; Scrib. Larg. 216; 228; 230; 232; 245; Anth. Lat. ed. Riese 447, 3; Inschr. Orell. 4479 (Burmann Anthol. 4, 39, Meyer 1188), auch im Plur. Inschr. Orell. 4393. Bei Colum. 2, 2, 25 gehört solutam zu terram, nicht zu cinerem. Pulvis als Fem. weist Non. S. 217, 7 in zwei Stellen des Enn. (Ann. 312 und 340) nach, zu welchen eine dritte desselben Dichters (Fab. 431) bei Non. S. 205, 28 kommt. Charis 1, 15 S. 69 (I 89, 22) und der Grammat. de dub. nom. S. 95 (V 588, 5) geben aus Prop. 3 (2), 13, 35 horrida pulvis. Prop. hat noch 1, 22, 6 pulvis Etrusca, aber 1, 19, 22 a nostro pulvere und 5 (4), 9, 31 congesto pulvere (im Neap. congesta pulvere). Bei Cael. Aurel. Chron. 2, 1, 33 S. 110 Haller ist iis pulveribus quae sunt, dagegen 4, 2, 16 S. 289 purgativos pulveres. Über das Neutr. pulver vergl. unter 47 S. 274.

Von den Nomina auf ar sind Neutra alle im Nomin. aus  
āre in är abgekürzten (vergl. unter 49), und unter denen,  
deren Stamm auf är endet, bacar, iubar und nectar (vergl.  
unter 45). Masc. ist ausser mehreren männlichen Namen (Caesar,  
Aspar, Bostar) und Lar noch der Fischnname salar (vergl. unter  
139). Den Plur. exemplares haben Tac. Hist. 4, 25 und  
Fronto ad Anton. Imp. 2, 5. Dass iubar ehemals Masc. sein  
konnte, zeigt Prise. 5, 8, 44 S. 658 (II 170, 6) durch Anführung  
von albus iubar aus Enn. (Ann. 94), und der Grammat. de dub.  
nom. S. 83 (V 581, 7) durch Verweisung auf iubar splendidus  
ohne Nennung des Schriftstellers. Ausserdem ist iubar aureus  
Aetna 334; Anth. Lat. ed. Riese 197, 4. Das von Charis. Art.  
gramm. 1, 14 S. 27 (I 42, 12) und Exe. art. gramm. S. 95 (I  
546, 30) und S. 105 (I 553, 7) als Fem. angegebene nar für  
χόθωρ das Nasenloch, ist ebenso irrtümlich aufgestellt, wie bei  
Phoc. 1, 3 S. 1690 (V 412, 4) im Freising. nas (in der Ven.  
Ausg. und in denen von Ascens. und Putsch. nar); den richtigen  
Nomin. naris haben Charis. 1, 15 S. 82 (I 107, 4) und Prise.  
6, 6, 31 S. 691 (II 222, 11).

Dass far Gen. farris Neutr. ist, wurde unter 140 bemerkt.

Von den Stämmen auf ür sind Neutra fulgur, guttur, mur-  
mur, sulfur, und einige Städtenamen (vergl. unter 142); Masc.  
ist furfur. Dazu kommen die Communia augur und turtur und

das Masc. *voltur* (vergl. unter 136, 138, 139). Guttur und *murmur* waren in der alten Sprache auch Masc., wie Prisc. 5, 8, 43 S. 658 (II 170, 2) bemerkt. Non. S. 207, 19 bringt *gutturem* bei aus Naev. (135); Plaut. Aul. 2, 4, 25 (304) und Mil. 3, 2, 22 (835) und aus Lucil. (fragm. inc. 84) und *capacior guttur* aus Varro (Sat. Menipp. 237), und *guttur fusorius* Anth. Lat. ed. Riese 205, 13. Die Stelle aus Plaut. Aul. ist auch bei Prisc. 5, 4, 21 S. 649 (II 155, 8) angeführt. Ausserdem ist *gutturem* bei Plaut. Trin. 4, 3, 7 (1014); Gargil. Mart. de cura boum § 2. Für *murmur* als Masc. führt Non. S. 214, 12 *murmur verus* (oder vielmehr *ferus*) aus Varro (Sat. Menipp. 493) an. Den Acc. *sulfurem* giebt Tert. adv. Prax. 16 in der Übersetzung von Gen. 19, 24 (wo jedoch in der Vulg. *sulphur* ist); Hieronym. in Nahum 1, 9, und Veget. Art. veter. 1, 38, 9 (mit der Var. *furfurem*).

Der Nomina auf *ir* in der dritten Declin. sind sehr wenige. *Ir* oder *hir* (vergl. unter 131) ist Neutr. nach Prob. Cathol. 1, 25 S. 1451 (IV 11, 19); Charis. Art. gramm. 1, 12 S. 23 (I 35, 28); 1, 14 S. 27 (I 42, 15) und Exc. art. gramm. S. 95 (I 546, 36); Prisc. Instit. 5, 3, 18 S. 648 (II 154, 6); 6, 9, 45 S. 698 (II 234, 16) und *de nom. et pronom. et verbo* 1, 6 S. 1302 (III 444, 22); Phoc. 1, 4 S. 1690 (V 412, 5); 2, 9 S. 1694 (V 416, 5); Masc. nach Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 12 (I 24, 20) und Exc. art gramm. S. 86 (I 540, 16). Abaddir ist Masc. nach Prisc. 5, 3, 18 S. 647 (II 153, 19). Über einige geographische Benennungen mit gleicher Endung ist unter 142 gesprochen.

148. Die Stämme auf *it*, Nomin. auf *ës* (vergl. unter 41), sind Masc., wie *caespes*, *fomes*, *gurges*, *limes*, *palmes*, *poples*, *stipes*, *termes*, *trames*. Vergl. Prisc. 6, 10, 55 S. 702 (II 240, 7) und Phoc. 2, 13 S. 1696 (V 417, 20). *Stipes* steht jedoch als Fem. Apul. Met. 8, 22 S. 566. *Trames* hatte nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 18) ehemals verschiedene Genera, wie kennen es allein als Masc. Auch das seltene *ames* ist als Masc. behandelt bei Acron zu Horat. Epod. 2, 33. Aber *merges* finden wir nur als Fem., Plin. N. H. 18, 30, 72 (296) *inter duas mergites*, und Philarg. zu Verg. Ge. 2, 517 *mergitus*, *fasces culmorum spicas habentium, quas metentes brachiis sinistris complectuntur*; Prisc. 6, 10, 55 S. 702 (II 240, 7) bezeichnet es als Masc., denn wenn er dem Verzeichnis von Nomina auf

es Gen. *itis* vorausschickt masculini vel communis generis, so bezieht sich communis generis allein auf die durch vorgesetztes *hic et haec* ausgezeichneten Adject. *sospes, superstes, dives*. Über die *Communia hospes, antistes, miles, ales* vergl. unter 136 und 138.

Von den Stämmen auf *ēt*, Nomin. auf *ēs* (vergl. unter 41), sind *seges* und *teges* Fem., *paries* und das alte *impes* (vergl. unter 129) Mase. Vergl. Prisc. 6, 10, 55 und 56 S. 702 und 703 (II 241, 8) und Phoc. a. a. O. Über *interpres, aries, abies* vergl. unter 136; 138; 140.

*Quiēs* und *requiēs*, Gen. auf *ētis*, sind Fem., die Griech. Nomina der gleichen Endung aber, *lebes, magnes, der defect. Acc. Plur. tapetas* und der Nomin. Plur. *trapetes* (vergl. unter 129) sind Mase.

Die Stämme auf *tāt* und *tūt*, Nomin. auf *tās* und *tūs*, lauter *Abstracta* (vergl. unter 41), sind Fem., wie *aetas* oder *aevitas, auctoritas, benignitas, bonitas, brevitas, caritas, civitas, dignitas, lenitas, pietas, probitas; iuventus, senectus, servitus, virtus*. Vergl. Prisc. 5, 4, 22 S. 649 (II 155, 16); 5, 6, 35 S. 654 (II 164, 2); Phoc. 2, 12 S. 1695 (V 416, 29); 2, 16 S. 1699 (V 420, 11). Zwar citiert Non. S. 192, 21 aus Plaut. *Trin.* 4, 3, 83 (1090) *hoc aetate*, aber in den Hdschr. des Plaut. ist *hac aetate*. Bergk, Beitr. z. Lat. Gramm. 1 S. 149, hält *hoc aetate* für die richtige Lesart, indem *aetate* eine verkürzte Form des Genet. *sei*, vergl. unter 52. Auch *aestas, lis, eos, dos, salus, glus*, alle mit dem Gen. auf *tis* mit vorhergehendem langen Vocal, sind Fem. Vergl. Prisc. 6, 13, 69 S. 709 (II 253, 16); 6, 16, 83 S. 718 (II 267, 20); Phoc. 2, 15 S. 1698 (V 419, 4); 2, 16 S. 1699 (V 420, 12), und über *glus* Charis. 1, 14 S. 27 (I 42, 10), welcher damit den Gen. *glutinis* verbindet; Plini. Valerian. 1, 26 schreibt *glutem taurinum liquabis cum aceto*, vergl. Rönsch, Collect. philolog. herausgegeben von C. Wagener S. 30 Anm. Über *nepos* und *sacerdos* vergl. unter 135, 136. Die aus *ἥρως* und *ἥρας* zusammengesetzten, die letzteren, sofern sie auf *ceros* ausgehen, sind wie im Griech. Mase.

Fem. sind ferner *nox* Gen. *noctis*, *puls* Gen. *pultis*, die Nomina auf *rs* Gen. *rtis*, wie *ars, pars, cohors, fors, mors, sors*, und von denen auf *ns* Gen. *ntis* *gens* und *mens*, und gewöhn-

lich lens und frons. Masc. dagegen sind dens mit bidens (der Karst) und tridens, fons, mons, pons, rudens. Vergl. Prisc. 5, 7, 41 S. 657 (II 168, 5). Desgleichen sind Masc. quadrans, triens, sextans, dodrans, dextans Cic. Epist. ad Att. 1, 14, 7; Horat. Serm. 2, 3, 93; Pers. 3, 100; Colum. 5, 1, 10; 5, 1, 11; 5, 1, 12; Plin. N. H. 7, 2, 2 (26); 34, 13, 38 (137); Mart. 2, 44, 9; 3, 7, 1; 6, 86, 1; Iuven. 3, 267; 7, 8; Suet. Aug. 77. Das Genus des aus Paul. Festi S. 119 und aus Non. S. 131, 19 bekannten Wortes lucuns ist ungewiss, für das Masc. spricht das Demin. lucunculus.

Über bidens das Schaf vergl. unter 139. Lens hat als Masc. Titin. (163) bei Non. S. 210, 4. Das frons in der alten Sprache Masc. war, wird von Fest. unter malo cruce S. 150 und von Paul. Festi unter corius S. 60, frontem S. 90 und masculino genere S. 151 bemerkt, und nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 12) hatte das Wort bei den vetustissimi verschiedene Genera. Fest. unter recto fronte S. 286 bringt recto fronte aus Cato in dissertatione consulatus (ed. Jordan p. 36, 9) bei; Gell. 15, 9, 1 fronte hilaro aus Caecil. (79); Gell. 15, 9, 5 aequo fronte und recto fronte aus Cato (Orig. lib. V fragm. 13 und 14 ed. Jordan p. 26, 4 und 6). Non. S. 204, 28 coloratum frontem aus Plaut. (Plocin. fragm. 1 ed. Leo II p. 540, wo coloratilem mit Goetz geschrieben wird), den nämlichen Vers hat Non. S. 149, 8; fronte hilaro aus Caecil. (79), es ist dieselbe Stelle, welche Gell. anführt; fimbriatum frontem aus Titin (112); fronte longo aus Cato de re militari 10 (ed. Jordau p. 81, 17). Das Citat ebendaselbst aus Pacuv. (382) innato fronte ist offenbar verderbt, auch sagt Non. S. 204, 30 feminino Pacuvius; L. Müller hat feminino mit Mercier eingeklammert und implicato statt innato geschrieben, Ribbeck hat mit Kiessling striato gesetzt, vergl. dessen Note z. d. St. Aber Plaut. Mil. 2, 2, 46 (201) hat severo fronte im Ambr.; Varro (Sat. Menipp. 387) bei Non. S. 193, 6 cavo fronte ist verderbt, Popma vermutete fonte; L. Müller schreibt cantus e fronde uti cum, Bücheler e cavo fonte ductum; Vitruv. 10, 11 (17), 7 frons transversarius; C. I. L. 2, 4085 fronte templi vetustate corrupto. Rudens hatte nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 16) ehemals verschiedene Genera; Non. S. 221, 31 citiert für das Fem. Plaut. Rud. 4, 3, 1 (938), auch bei Vitruv. 10, 15 (21), 7 ist

quarum nach rudentibus im Gud. G und Harl. H, und wie es scheint, in allen Büchern. Für *fons* als Fem. wurde sonst aus Plaut. Stich. 5, 4, 26 (708) *deuma fonte* angeführt, statt dessen jetzt *decumam a fonte* hergestellt ist.

Von den *Nomina aufens Gen. entis*, welche eigentlich *Participia* sind, aber elliptisch als Subst. gebraucht werden, sind *oriens* und *occidens* Masc. wegen der Ergänzung von *sol*, welches auch zuweilen hinzugefügt wird, wie Cic. de rep. 6, 20, 22; Caes. bell. Gall. 1, 1, 6; 5, 13, 1; 5, 13, 2; 7, 69, 5; Liv. 33, 17, 5; 45, 30, 3; Monum. Aneyr. Taf. 5 Z. 14. *Torrens* ist Masc., weil *fluvius* hinzugedacht wird, Verg. Aen. 2, 305; 7, 567; Ovid. Amor. 1, 7, 43; Met. 3, 291; 8, 555 und Fast. 2, 219; Liv. 28, 6, 10; 33, 18, 12; 33, 18, 15; 44, 35, 17. Vollständig ist gesagt *fluvio torrente* Avian. Fab. 38, 1; *torrentes fluvii* Varro R. R. 1, 12, 3; *flumen torrens* Arnob. 1, 5 (ed. Reiffersch. p. 7, 26); *torrentia flumina* Verg. Ecl. 7, 52; *flumina torrentia* Arnob. 2, 14 (p. 59, 10); *torrentium fluminum* Arnob. 2, 30 (p. 72, 26); *torrens amnis* Curt. 8, 2, 20; *amne torrenti* Curt. 8, 10, 23, sonst *torrentis aquae* Verg. Aen. 10, 603; *aqua torrente* Senec. Epist. 4, 5; *torrentes aquas* Curt. 9, 2, 17; *torrentem undam* Verg. Ge. 2, 451; *torrente undam* Senec. Vita beata 14, 1; *torrentibus undis* Sil. 6, 200 und Epit. Iliad. 916 (921). *Confluens* ist Masc. Plin. N. H. 3, 26, (149) a *confluente supra dicto*. Unsicher aber ist die von Oudend. gebilligte Lesart des Flor. 1 und einiger Ausg. bei Apul. Met. 6, 18 S. 417 *pigrum fluentem* für die Vulg. *pigrum fluentum*. Dass *saliens* Masc. ist, zeigt der Grammat. de dub. nom. S. 99 (V 590, 21) aus Caelius, *perpetuum salientem*. So Vitruv. 8, 3, 6 *ducti sunt salientes*; Frontin. Aquaed. 11 *publicorum salientium* und 104 *salientium publicorum*; Aquaed. 87 *binos salientes*; Aquaed. 103 *ad novos salientes*, und in einem SC. in Cap. 104 *salientes publici* und *publicorum salientium*. Sonst wird *aqua saliens* gesagt Plin. Epist. 2, 17, 25 und Suet. Aug. 82, auch Marcia *saliens* Vitruv. 8, 3, 1. *Continens* ist Fem. Plin. N. H. 5, 31, 39 (140) a *proxima continente*; zuweilen *terra continens*, wie Varro (de gente populi Romani libro I) bei Charis. 1, 17 S. 100 (I 125, 13); Corn. Nep. Themist. 3, 2. Früher war *continens* Masc. Curt. 4, 2, 1 *habetat rex castra in continenti, a quo urbem angustum fretum dirimit*, dass es nicht

daselbst Neutr. ist, zeigt der Acc. continentem § 16, aber jetzt hat Hedicke a qua statt a quo in den Text gesetzt, vergl. E. Krah, Curtius als Schullektüre I p. 10 und Mützell zu Curtius I p. 188<sup>a</sup>. Aber mit Unrecht führt Rudd. 1 S. 35 dafür Cic. Acad. 2, 33, 105 an: *mare, quod nunc, qua a sole colluget, albescit et vibrat, dissimileque est proximo et* (in den Hdschr. ei) *continenti; denn daselbst ist mari zu continentii hinzuzudenken.* Auch Flor. II 2, 2 will Opitz, In Iulio Floro spicilegium criticum 1884 p. 14 mit Unrecht ad continentem suum herstellen, vergl. C. Wagener, Philolog. Rundschau 1884 S. 494.

Die Nomina mit Stämmen auf d, also die auf aus Gen. audis, auf ēs Gen. ēdis, auf īs Gen. īdis, auf ūs Gen. ūdis, auf ns Gen. ndis, ferner das defect. compede und compedes, und mehrere Griechische auf ās Gen. ādis, auf īs Gen. īdis und auf ğs Gen. ğdis (vergl. unter 41) sind Fem. Vergl. Prisc. 5, 5, 26 S. 651 (II 158, 5); 5, 5, 30 S. 653 (II 161, 6); 5, 6, 34 S. 654 (II 163, 22); 5, 6, 35 S. 654 (II 164, 2). Von denen auf īs Gen. īdis ist allein lapis gewöhnlich Masc., doch haben Enn. (Ann. 608) bei Non. S. 211, 10 und Varro R. R. 3, 5, 14 auch dieses als Fem. gebraucht, wie *λιθος* von Homer an öfters das gleiche Geschlecht zeigt. Fem. ist lapis noch Ampel. 8, 11; Gromat. ed. Lachmann I 306, 20; 306, 22; 306, 23; 337, 9; 361, 4; 361, 9; 362, 2; 362, 13; 362, 15; Anthim. Epist. ad Theuderic. 81 steht in den besten Hdschr. lapides puras ingenerare, aber Rose (p. 21, 2 oder Anecdota Graeca et Graecolatina II p. 95, 7) schreibt mit Unrecht lapides puros, vergl. Rönsch, Collect. philolog. herausgegeben von C. Wagener S. 31 und S. 171, der an letzter Stelle noch aus den Serm. Arian. Fragm. 240 pulchritudinem pretiosarum lapidum anführt. Über pecus Gen. pecudis unter 129 S. 845. Frons Gen. frondis ist immer Fem., aber Veget. Art veter. 4 (3), 6 (4), 2 steht in den Hdschr. tenerrimum quemque frondem, wofür aber Schneider tenerrimam quamque frondem schreibt. Von dem schwankenden Genus von lapis scheint auch Fest. unter (philo)logam S. 241 in einer jetzt verstümmelten Stelle gesprochen zu haben. Pes Gen. pēdis ist Masc., aber compede und compedes beinahe überall Fem., wie Plaut. Capt. 3, 5, 76 (734); 5, 4, 30 (1027); Pseud. 4, 7, 80 (1176) und Persa

4, 4, 24 (573); Terent. Phorm. 2, 1, 19 (249); Cie. Epist. ad Att. 8, 3, 5; Horat. Carm. 1, 33, 14; 4, 11, 24 und Epod. 4, 4; Tibull. 1, 7, 42; 2, 6, 25; Colum. 8, 2, 15; 9, 10, 3; Mart. 3, 29, 1; 9, 22, 4; Iuven. 11, 80; Claudian. in Eutrop. 1, 27; 2 praef. 3, doch Masc. Lact. de mort. persec. 21, 3 compedes parati, und Vulg. Thren. 3, 7 compedem meum. Über quadrupes vergl. unter 138.

Andere sind als Bezeichnungen von Personen Masculina oder Communia, wie vas, praes, heres, obses, praeses, custos, libripens, die Völkernamen Arcas und Nomas, vergl. unter 136 und 137. Von den Composita aus *ποιές* ist tripus Masc.; über apus, den Namen eines Vogels, und lagopus, den Namen eines Vogels und einer Pflanze, vergl. unter 139 und 140.

Neutra sind diejenigen Nomina mit Stämmen auf t und d, welche im Nomin. Sing. kein s annehmen, vergl. unter 42. Also caput, occiput und sinciput mit dem Gen. auf itis, lac Gen. lactis, cor Gen. cordis. Caesell. Vindex meinte, dass Enn. cor als Masc. gebraucht habe, was von Gell. 7 (6), 2 als ein Irrtum nachgewiesen wird. Von lac ist der Accus. zuweilen lactem, vergl. unter 128. Verschieden von lac ist lactes, vergl. unter 111.

Neutra sind ferner die Griechischen auf ma Gen. matis, auf meli Gen. melitis. Dazu kommen die auf ceras und creas Gen. ätis, in denen im Latein. wie im Griech. das t des Stammes zu Ende des Nomin. in s übergegangen ist, wie aegoceras, buceras, artocreas, nebst erysipelas.

Die Nomina mit Stämmen auf ic, Nomin. auf ex, zum Teil auf ix, sind Masc. Vergl. Prise. 5, 6, 36 S. 655 (II 164, 11); 5, 7, 37 S. 655 (II 165, 8) und Phoc. 2, 18 S. 1700 (V 420, 29). Jedoch cortex und silex sind Communia nach Prob. de nom. S. 218 (IV 209, 19); Diom. 1 S. 314 (I 327, 12); 2 S. 449 (I 453, 35); Non. S. 199, 25; S. 225, 18; Pompei. Comment. S. 144 (V 159, 34); S. 145 (V 160, 1); S. 434 (V, 291, 7); S. 435 (V 291, 10); Consent. S. 2026 (V 345, 26); Serv. zu Verg. Aen. 8, 233 und Art. gramm. 2, 1; Prise. 5, 1, 2 S. 639 (II 141, 17); 5, 6, 36 S. 655 (II 164, 13 und 24); 18, 28, 287 S. 1206 (III 361, 1); Grammat. de dub. nom. S. 75 (V 576, 7); S. 100 (V 591, 4). Cortex steht als Fem. Luer.

4, 51; Verg. Eel. 6, 63; Culex 282; Ovid. Met. 8, 762; 10, 512; 14, 630; Phaedr. 2, 6, 12; Mart. 14, 209; Solin. 35, 6; Samon. 553; 828; 1098; Scrib. Larg. 60; Cael. Aurel. Chron. 2, 4, 78; Oros. 5, 11, 2; Garg. Mart. de eura boum 7; 9; 12; als Masc. in zwei Stellen des Varro (Sat. Menipp. 424 und 547) bei Non. S. 199, 25 und 29; Verg. Ge. 2, 74 und Aen. 7, 742; 9, 743; Moret. 94; Horat. Carm. 3, 8, 10; Ovid. Her. 5, 28; Amor. 1, 14, 12; A. A. 1, 286; Met. 1, 554; 4, 375; 7, 626; 8, 642; 9, 353; 9, 362; 9, 391; 9, 658; 10, 736 und Fast. 2, 649; 4, 128; 4, 608; Plin. N. H. 2, 103, 106 (226); 16, 6, 8 (24); 16, 31, 55 (126); 17, 23, 35 (206); 19, 5, 24 (71); 20, 6, 22 (49); 21, 4, 10 (14); 29, 4, 27 (84); Stat. Theb. 2, 709; Samon. 551; 649; 1066. Dass namentlich Verg. das Wort sowohl als Masc. wie als Fem. braucht, wird von Quintil. 1, 5, 35 hervorgehoben.

Silex ist Fem. Verg. Eel. 1, 15 und Aen. 6, 471; 6, 602; 8, 233; Catal. 11, 46; Ovid. Met. 9, 614; Trist. 4, 6, 14; Manil. 1, 856; Rutil. Namat. 2, 66; Apul. Met. 6, 26 S. 433; Amm. Marc. 29, 5, 18; Claudian. Rapt. Pros. 1, 201; Gigant. 99; Magn. 42; Apon. 20 und Epigr. de quadrig. marm. 7 (87), 2, 3 (ed. Koch p. 217); de crystallo 34 (57), 4 (p. 249); 37 (60), 7 (p. 250); Sidon. Carm. 5, 51; Anth. Lat. ed. Riese 34, 2; 131, 1; Anonym. de idiom. generum ed. Keil IV 577, 70; Masc. Lucre. 1, 571; 2, 449; 5, 313; Ovid. Met. 2, 706; 5, 199; 7, 107; 9, 225; 9, 304; 10, 242; 11, 45; Epist. ex Pont. 4, 10, 3; Manil. 5, 282; Colum. 3, 11, 8; Plin. N. H. 36, 22 (49); Sil. 1, 491; Stat. Silv. 1, 2, 148; 3, 1, 122; Iuven. 3, 272; 6, 350; Suet. Calig. 37. Bei Charis. Exc. art. gramm. S. 105 (I 553, 10) wird silex als Fem. dem Griech. ὁ πυρώδης λίθος gegenübergestellt.

Forfex wird von Charis. Exc. art. gramm. S. 103 (I 552, 8) und in dem Verzeichnis de idiom. generum ed. Keil IV 574, 35 als Masc. mit dem Griech. Fem. ψαλίς verglichen. Vitruv. 10, 2, 2 hat ferrei forfices, und Cels. 7, 12, 1 S. 288, 13 Darem. im Med. 1 ad id facto forfice (sonst facta); dagegen Cels. 8, 4 S. 336, 20 forfice ad id facta, und 7, 12, 1 S. 287 20 recta forfex ducenda est. Aber Daremberg hat mit van Linden an allen drei Stellen ad id facto forcipe, forcipe ad id facto und recta forceps ducendus est geschrieben, und über-

haupt, wo 7, 12, 1 forfex und forfice gelesen wurde, dasselbe mit forceps und forcipe vertauscht. Forfice hat Daremburg noch beibehalten Cels. 7, 16 p. 293, 26 und 7, 21, 1 p. 302, 21 und 26. Bei Isid. Orig. 20, 13, 3; Cassiod. de orthogr. exc. ex Papir. S. 2292 (VII 161, 2) und Albin. de orthogr. S. 2335 (VII 302, 12) heisst es übereinstimmend; forcices quae sunt sartorum. Bei denselben folgt: forpcices quae sunt tonsorum, und forpiees werden auch bei Charis. 1, 15 S. 74 (I 94, 23) naeh Lindemann's Vermutung (im Neap. forcipes) als Werkzeuge der tonsores genannt, wie forcices als die der sarcinatores.

Frutex, imbrex und latex hatten nach Prise. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 12 und 13) bei den antiquissimi verschiedene Genera. Frutex finden wir als Fem. allein bei Oros. 7, 33, 9 und Mart. Capella 3 § 225, als Masc. häufig, wie Ovid. Met. 1, 122; Colum. 2, 15, 5; 9, 13, 8; Plin. N. H. 16, 36, 64 (156); 20, 11, 44 (114); 26, 8, 53 (85). Bei imbrex zieht Serv. zu Verg. Ge. 4, 296 das Fem. vor. So sagt Plaut. Mil. 2, 6, 24 (504) meas imbricees; Cato R. R. 31, 3 imbricees medias, aber Plin. N. H. 17, 14, 24 (114) inter duos imbricees, und Arnob. 3, 13 suspensum imbrieem narium. Latex als Fem. hat allein Acc. (666) bei Prise. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 14); als Masc. Cie. Divin. 2, 30, 63 in Versen; Lucre. 1, 941 (4, 16); 3, 192; 6, 1072; Verg. Ge. 3, 509 und Aen. 1, 686; 4, 454; 4, 512; 6, 218; 6, 715; Ovid. Met. 5, 263; 7, 327; 8, 275; 14, 56; Trist. 3, 10, 29 und Epist. ex Pont. 3, 1, 17.

Das defect. obice ist als Masc. bezeichnet von Phoc. 4, 9 S. 1709 (V 428, 28), es kann aber nach Serv. zu Verg. Ge. 4, 422 und Aen. 8, 227; 10, 377, der sich an der letztgedachten Stelle auf Caper in libris dubii generis bezieht, auch Fem. sein. Als Fem. findet es sich Plaut. Persa 2, 2, 21 (203), wo Leo jetzt apud hanc obicei \* schreibt und in der Note vermutet <standumst> apud hanc obicem; Verg. Aen. 10, 377; Ovid. Met. 14, 780; Liv. 9, 2, 10; Plin. Paueg. 47, 5; Gell. 17, 11, 6; Apul. bei Prise. 3, 8, 38 S. 615 (II 111, 3); Amm. Marc. 21, 12, 13; 25, 9, 3; 27, 10, 8; Claudian. in Eutrop. 2, 34; Sidon. Epist. 7, 1; Aleim. Avit. Carm. 4, 454, und so auch obex Sidon. Carm. 2, 493; als Masc. Senec. Here. fur. 241; 1004; Sil. 4, 24; Tae. Anu. 13, 39 und Hist. 3, 30; Claudian. in Ruf. 2, 23; Prudent. Cathem. 9, 74; Apoth. 752 und Hamart. 868;

902; Ennod. Epist. 1, 5 (ed. Hartel p. 10, 17) und 2, 13 (p. 53, 10). Pumex soll nach Serv. zu Verg. Aen. 12, 587 und Caes. Bass. [Atil. Fortun.] S. 2676 (VI 261, 1) bei Catull. 1, 2 als Fem. stehen; aber in den Hdschr. des Catull. ist arido (oder arrido) pumicee, und so wird der Vers von Terent. Maur. 2563; Mar. Victor. 4 S. 2596 (VI 148, 23); Isid. Orig. 6, 12, 3 und dem Schol. Veron. zu Verg. Ecl. 6, 1 angeführt, und Mart. 8, 72, 2 sagt mit deutlicher Nachahmung des älteren Dichters: aspero morsu pumicis aridi politus. Auch sonst ist pumex überall Masc., Plaut. Aul. 2, 4, 18 (297) und Persa 1, 1, 42; Verg. Aen. 5, 214; 12, 587; Ovid. Met. 3, 159; 8, 561; 10, 692 und Fast. 2, 315; 4, 495; Plin. N. H. 36, 21, 42 (154). Zweifelhaft ist die Conjectur von Bährens Priap. 32, 7 quae suco caret estque pura pumex statt quae suco caret usque putris pumex, wie die Hdschr. haben. Atriplex, statt dessen nach Paul. Festi S. 29 früher atriplexum gesagt wurde, ist bei Plin. N. H. 20, 30, 83 (219) gleich einem Adject. (vergl. Adject. 10) als Neutr. behandelt; aber Pallad. 5, 3, 3 hat atriplicem, und bei Gargil. Mart. Medic. 7 (Plin. Valer. 4, 7) folgt auf atriplex — crudus sive coctus impositus. Triplex ist Masc., Mart. 7, 53, 3; 7, 72, 2; 10, 87, 6; 14, 6, 1.

Von den Nomina auf ix Gen. ū̄cis werden von Prisc. 5, 7, 37 S. 655 (II 165, 11); 5, 7, 38 S. 656 (II 166, 1); 5, 7, 39 S. 657 (II 167, 5); Phoc. 2, 19 S. 1700 (V 420, 29) calix, fornix und varix als Masc. bezeichnet. Calix wird von Charis. Exc. art. gramm. S. 103 (I 552, 3) als Masc. mit dem Griech. Fem. *καλύξ* zusammengestellt. Calix und fornix kommen nur als Masc. vor, calix Cato R. R. 39, 1; Varro (Sat. Menipp. 114) bei Non. S. 545, 19 und L. L. 5, 27, 127; Cie. in Pison. 27, 67 und Tusc. 3, 19, 44; Copa 30; Horat. Epist. 1, 5, 19; Tibull. 2, 5, 98; Prop. 3 (2), 33, 40; Ovid. Fast. 3, 534; 5, 509; Plin. N. H. 36, 26, 66 (195); 37, 2, 7 (18); 37, 2, 10 (29); Mart. 2, 1, 10; Iuven. 11, 145. Und fornix Cic. Verr. 1, 7, 19 und 2, 63, 154; Bell. Alex. 19, 4; Verg. Aen. 6, 631; Liv. 33, 27, 4; 36, 23, 3; 40, 51, 4; 40, 51, 7; 44, 11, 5; Mart. 10, 5, 7. Aber varix ist einigemale Fem., Senec. Epist. 78, 17, und Cels. 7, 17, 2, und damit stimmt das Demin. varicula Cels. 5, 26, 32 überein; an anderen Stellen Masc., wie Cels. 2, 8 S. 46 Daremb. und 7, 31 dreimal, und Quintil. 11, 3, 143. Pix ist Fem.

Ob irpicem (oder urpicem) zu einem Nom. auf ex oder auf ix gehört, ist zweifelhaft. Es steht als Masc. Cato R. R. 10, 2 urpicem oder irpicem unum, und Varro L. L. 5, 31, 136 irpices (cod. B hirpices) regula compluribus dentibus, quam item ut plastrum boves trahunt, ut eruant quae in terra serpunt (in den Hdschr. ist serunt); sirpices, postea s detrita a quibusdam dicti. Dagegen sagt Serv. zu Verg. Ge. 1, 95: instrumenta rustica ad agrorum scilicet exaequationem; quam rustici irpicem (cod. hyrpicem) vocant. Placid. ed. Goetz V 26, 3; 74, 12; 109, 33 hirpices tribula. Subices ist Fem. Enn. (Fab. 98) bei Fest. S. 305, Gell. 4, 17, 14 und Non. S. 169, 1. Der defect. Abl. thomice oder tomice gehört wahrscheinlich zu einem Nomin. thomix oder tomix, im Griech. ist θώμιγξ oder θώμις, Gen. θώμιγρος. Thomice haben als Fem. Lucil. (fragm. inc. 111) in der verstümmelten Stelle des Fest. unter thomices S. 356; Colum. 12, 32; Plin. N. H. 17, 10, 11 (62).

Über hystrix, filix, larix, salix vergl. unter 139 und 140.

Die Nomina mit Stämmen auf ic sind Fem. Vergl. Charis. 1, 15 S. 72 (I 92, 25); Prisc. 5, 7, 37 S. 655 (II 165, 14); Phoc. 2, 19 S. 1700 (V 421, 6). Dass auch vibex, wie Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2307 (VII 193, 2) schreibt, oder vibix Fem. ist, bezeugt Prisc. 5, 7, 39 S. 65 (II 167, 5), und dies wird durch Plaut. (ed. Leo II 536 fragm. I) bei Varro L. L. 7, 3, 63; Pers. 4, 49 und Sidon. Epist. 3, 13 bestätigt. Cervix hatte ehemals verschiedene Genera nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 9), und radix ist Masc. und Fem. nach Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 33); Diom. 1 S. 314 (I 327, 21); Pompei. Comment. S. 152 (V 163, 26); Cledon. S. 1895 (V 40, 3); wir lesen beide nur als Fem., mit Ausnahme von radix, das Viet. Vit. 1, 46 auch als Masc. gebraucht (intexti radiees), und bei Phoc. 2, 19 S. 1700 (V 421, 7) werden diese beiden Nomina mit anderen als Beispiele für dieses Genus aufgeführt. Das Gen. fem. von lodix, welches von Charis., Prisc. und Phoc. bezeugt ist, wird noch durch das Demin. lodicula unterstützt, und so hat Iuven. 7, 66 de lodice paranda. Hos lodices, wie Pollio geschrieben hatte, wird von Quintil. 1, 6, 42 gemisbilligt. Cicatrix medius in einer Stelle des Lucil. (27, 17) bei

Non. S. 284, 28 ist wahrscheinlich corruptiert; L. Müller hat *nævis* für *medius* geschrieben.

Fornax und pax, Gen. auf *ācis*; fax Gen. *fācis*, *faex* Gen. *faccis*, das defect. *fauce* und *fauces*, *nex* Gen. *nēcis*, das defect. *prēcem* *prece* *preces*, *vox* und *celox* Gen. auf *ōcis*, sind ebenfalls Fem. Fornax wird bei Charis. Exc. art. gramm. S. 104 (I 552, 27) als Masc. mit dem Griech. Neutr. *χόαρον* zusammengestellt, und nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 12) hatte es ehemals verschiedene Genera; aber Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 72 (I 92, 23) verlangt dafür das Gen. fem., unter Hinweisung auf das Demin. *fornacula*, und mit Anführung von Verg. Aen. 8, 446. Auch Prisc. 5, 6, 35 S. 655 (II 164, 6) und Phoc. 2, 17 S. 1700 (V 420, 24) legen dem Worte dieses Genus bei, und so steht es Cato R. R. 38, 1; 38, 3; Ovid. Met. 2, 229; 7, 107; Plin. N. H. 9, 38, 62 (133); Ennod. pro synodo ed. Hartel p. 320, 14, daher die Göttin Fornax Ovid. Fast. 2, 525. Faex war nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 16) in der alten Sprache Commune, und wird bei Charis. Exc. art. gramm. S. 103 (I 552, 8) als Masc. dem Griech. Fem. *τρεγία* gegenübergestellt; nach Prise. 7, 8, 44 S. 753 (II 323, 20) ist es Fem., und dies wird durch den constanten Gebrauch bestätigt. Dass celox Fem. ist, lehren Prisc. 5, 7, 39 S. 657 (II 167, 6) und Phoc. 2, 20 S. 1701 (V 421, 22), der letztere mit Bezugnahme auf Plaut., und Non. S. 532, 24 und S. 533, 2 belegt das Gen. fem. mit Plaut. Asin. 2, 1, 10 (258) und Capt. 4, 2, 94 (874) und einer Stelle des Varro (Sat. Menipp. 49); andere Beispiele sind Plaut. Mil. 4, 1, 39 (986) und Pseud. 5, 2, 12 (1306); Liv. 21, 17, 3 (im Med., Par. und Cant. Masc.) und 37, 27, 4 (im Bamb. und in anderen Büchern Masc.).

Auch lux Gen. *lūcis*, crux und nux Gen. auf *ūcis*, und die Nomina mit Stämmen auf *le*, *ne* und *re*, sind Fem. Vergl. Prise. 7, 8, 44 S. 753 (II 323, 15 und 17) und Phoc. 2, 21 S. 1701 (V 421, 23) und 4, 8 S. 1708 (V 427, 26). Über dux Gen. *dūcis* vergl. unter 136. Tradux Gen. *tradūcis* ist Masc. Varro R. R. 1, 8, 4; Colum. 4, 29, 14; 5, 7, 3; Plin. N. H. 17, 23, 35 (211); Fem. Colum. 5, 6, 30; 5, 7, 4. Dass in der archaischen Sprache *hoc luci*, *luci claro*, *primo luci* und *cum primo luci*, in poplico *luci* üblich war, ist Band

II S. 644 und 645 nachgewiesen, und in dem Verse eines Komikers bei Non. S. 210, 18 heisst es: prior ire luce claro non queo. Die Worte des davor bei Non. genannten Cic. Off. 3 sind ausgefallen; sie lauten Cap. 31, 112 cum prima luce, oder nach einem Bern. cum primo lueis. Crux und calx hatten nach Prise. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 10) verschiedene Genera. Malo eruce sagen Enn. (Ann. 395) bei Non. S. 195, 12, und Graceh. bei Fest. unter malo eruce S. 150 und bei Paul. Festi unter maseulino genere S. 151. I in malum crucem ist Plaut. Pseud. 4, 7, 86 (1182) allein im decurt., sonst überall in malam crucem, wie 1, 3, 101 (335) und 5, 2, 5 (1294). Bergk, Beitr. zur Lat. Gramm. 1 S. 146 folg., hält dieses eruce für Verkürzungen des Genet. crucis.

Calx die Ferse, wird von Charis. Exc. art. gramm. S. 103 (I 552, 1) als Masc. mit dem Griech. Fem. *πτέρωτα* und dem Neutr. *λάξτισμα* verglichen. Nach demselben Art. gramm. 1, 15 S. 72 (I 92, 31) gebrauchte Lucil. das Wort in dieser Bedeutung als Masc. Ebenso steht es Grat. Cyn 278; Pers. 3, 105; Stat. Silv. 5, 2, 116 (wo jedoeh Bährens mit dem Rhedig. nuda calce geschrieben hat). Für das Fem. citieren Charis. 1, 15 S. 72 (I 93, 1) und Non. S. 199, 19 Verg. Aen. 11, 714, wo einige geringere Hdsehr. ferrato ealée geben. Das Gen. fem. in dieser Stelle billigt Prob. Instit. art. S. 342 (IV 128, 23). Bei Sil. 7, 696; 13, 169; 17, 541 ist ferrata ealée, bei Apul. Met. 7, 19 S. 483 im Flor. 3, Guelf. 2 und in anderen Büchern calees validas. Calx Stein im Brettspiel, wofür gewöhnlich calculus gesagt wird, ist nach Non. S. 199, 20 Masc. bei Plaut. Poen. 4, 2, 86 (908), wo in einem Teile der Hdsehr. unam ealeem ist, was auch Leo aufgenommen hat. Die Worte des Paul. Festi unter eaneri S. 46: calees qui per diminutionem appellantur calculi, sind nicht entcheidend, indem qui auf calculi bezogen sein kann. Calx der Kalk, wird von Charis. Exc. art. gramm. S. 103 (I 552, 1) als Masc. dem Griech. Fem. *ἀσφεσίος* gegenübergestellt C. I. L. 1, 577 Col. 2 Z. 17 ist ealée harenato, aber Z. 18, 19 ealée uda und ealeis restinetai; bei Cato R. R. 18, 7 ealée arenato, und ebendaselbst ealeem cribro saceretam, Cap. 16 ealeem coquendam und Cap. 38, 4 calx cocta erit. Sonst ist calx Fem., Luer. 6, 1068; Vitruv. 7, 9, 5; 8, 6, 14; Plin. N. H. 17, 8, 4 (47); 29, 3, 11

(51); 36, 23, 52 (173); 36, 23, 53 (174); 36, 24, 57 (180). Calx das Ende der Rennbahn, hat als Masc. Varro (Sat. Menipp. 288) bei Non. S. 199, 22, f. als Fem. Cic. Tusc. 1, 8, 15 und de rep. bei Senec. Epist. 108, 32, und Lucre. 6, 92. Vergl. Bücheler Rhein. Mus. 1865, 20, S. 419. Masc. sind immer quincunx, septunx, decunx, deunx, so Colum. 5, 1, 11 quinceunx, in quo; Pers. 5, 149 quinceunce modesto; Mart. 1, 27, 2 quinceunces peractos; Mart. 2, 1, 9 mixto quinceunce; Plin. Epist. 7, 11, 1 pro meo quinceunce; Mart. 3, 82, 29 septunece multo; Colum. 5, 1, 12 deunx, in quo; Pers. 5, 150 avidos deunces.

Die unverändert aus dem Griech. aufgenommenen Nomina auf x, Gen. auf cis, behalten das Genus, welches sie im Griech. haben, so weit sich dasselbe aus den wenigen vorhandenen Beispielen erkennen lässt. So ist thorax Gen. thorācis Masc. in mehreren Stellen des Verg.; unklar ist expressa thorace Trebell. Poll. Claud. 3, 3; corax Gen. corācis Masc. Solin. 40, 24; dropax Gen. dropāeis Masc. Mart. 10, 65, 8; opopanax Masc. Scrib. Larg. 207; storax Masc. Ciris 168; styrax Plin. N. H. 12, 25, 55 (125); 24, 6, 15 (24). Abax wurde zwar früher bei Iavol. Dig. 32, 100 § 3 als Fem. gelesen, aber in den Hdschr. ist an der Stelle von abaces vielmehr *βάσεις* oder dafür baces, und Prisc. 7, 8, 42 S. 752 (II 322, 13) giebt hie abax.

Die wenigen Nomina mit Stämmen auf g, deren Genus nicht durch das natürliche Geschlecht bestimmt wird (vergl. unter 40), sind beinahe alle Fem., wie lex, das Defect. frugem und fruge, und die Griech. phalanx und syrinx. So auch nix Gen. nivis oder ninguis (vergl. unter 48). Nur grex ist gewöhnlich Masc., doch hatte es nach Prise. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 12) ehemals verschiedene Genera. Buceriae greges Luer. 2, 662 wird als Beweis für das Gen. fem. bemerkt von Non. S. 208, 23; Serv. zu Verg. Ge. 3, 287 und Charis. 1, 15 S. 72 (I 92, 30), bei welchem letzteren im Neap. der Name des Dichters in Lucilius verderbt ist. Auch lesen wir Non. S. 208, 16 aus Lucil. (4, 32) longior hic quam grus grege concita cum volat olim, vergl. L. Müller zu Non. a. a. O. In der Inschr. Orell. 2620 ist in greg. Veterian. quae et Iuniorum, und Grut.

S. 338, 5 und Marini atti de' frat. Arv. S. 257 gregis ryssatae.  
Über coniunx vergl. unter 135.

Die Nomina mit Stämmen auf b und p, wie plebs, trabs, urbs, stips, und die Défet. dapis dapem dape und opis opem ope, desgleichen hiems oder hiemps Gen. hiemis, sind Fem. Vergl. Prisc. 5, 7, 41 S. 657 (II 168, 11). Über das Genus von scobs und scrobs spricht Prisc. 7, 8, 40 S. 751 (II 320, 24), über das von scrobs auch 5, 7, 41 S. 657 (II 168, 6); da aber die gewöhnlichen Formen des Nomin. scobis und scrobis sind (vergl. unter 49), so behandeln wir diese Nomina unter 139.

Adeps war nach Prisc. 5, 7, 41 S. 657 (II 168, 15) Masc., jedoch bei den Früheren auch Fem., nach demselben 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 9) hatte es bei den vetustissimi verschiedene Genera, und nach 7, 8, 41 S. 752 (II 321, 19) ist es schlechtin Commune, nach Phoe. 2, 23 S. 1701 (V 422, 8) Masc. Wir lesen es als Masc. Varro R. R. 2, 11, 7, welche Stelle Prisc. in der ersten und dritten der angezogenen Stellen für das Gen. fem. anführt, vergl. unter 38. Masc. ist es ferner Plin. N. H. 8, 36, 54 (127); 11, 37, 85 (213); 17, 24, 37 (219); 28, 9, 37 (135); 28, 9, 37 (137); 28, 9, 37 (140); 28, 9, 37 (142); 28, 11, 46 (163); 28, 11, 47 (167); 28, 11, 48 (177); 28, 16, 62 (219); Samon. 150; 179; 218; 799; 820; 896; 1000; 1007; 1097; Fem. Marsus bei Prisc. 5, 7, 41 S. 657 (II 168, 17); Cels. 3, 7, 2; 4, 1 (S. 122 Darem.).; 4, 6 (3); 4, 14 (7); 4, 22 (15); 4, 27 (20), 1; 4, 31 (24) S. 157; 5, 19, 25; 5, 19, 28; 5, 21, 4; 5, 21, 7; 8, 4 S. 337 im Med. 1; Colum. 6, 2, 7; 6, 12, 5; 6, 30, 3; 7, 5, 22; 7, 13, 1; 8, 14, 11; Quintil. 2, 10, 6; Apic. 2, 2 § 44; Pallad. 4, 12, 3 im cod. Polit., Pal. und Lugd.; Veget. Art. veter. 3, 47, 10; 4, 22, 2; Mareell. Empir. 15; 36.

Forceps ist Masc. nach Prisc. 5, 7, 41 S. 657 (II 168, 15), wo jedoch aus Nov. (42) calida forcipe angeführt wird; als Fem. steht das Wort auch bei Ovid. Met. 12, 277; Pers. 4, 40 und bei Serv. zu Verg. Aen. 8, 453, vergl. S. 986 forfex.

Über stirps sagt Prob. de nom. S. 218 (IV 210, 23): Stirpem Vergilius et masculino et feminino genere dixit: masculino, cum radiees arborum significare vult, ut (Aen. 12, 770) Stirpem Teueri nullo discrimine sacrum; feminino, cum ad pro-

geniem refert, ut (Aen. 7, 293) Heu stirpem invisam, et (Aen. 7, 579) Stirpem admisceri Phrygiam. Und Charis. 1, 15 S. 85 (I 109, 17): Stirps in significatione sobolis feminino genere dicitur, ut ait Vergilius (Aen. 7, 293) Heu stirpem invisam; sed cum materiam significat, masculino: Imo de stirpe recisum (Verg. Aen. 12, 208); item (Aen. 12, 770) Sed stirpem Teueri nullo discriminine saerum sustulerunt. Dixerunt tamen etiam in significatione sobolis masculino genere, ut Paeuvius (421): Qui stirpem oecidit meum. Vergl. Fest. unter spicum S. 333; Serv. zu Verg. Aen. 1, 626; 3, 94; 7, 99; 12, 208; Consent. S. 2026 (V 345, 26); Cledon. S. 1895 (V 40, 4); Beda de orthogr. S. 2801 (VII 291, 18). Nach Diom. 1 S. 314 (I 327, 12) und Prisc. 7, 8, 42 S. 752 (II 322, 12) und 18, 28, 287 S. 1206 (III 361, 1) ist stirps Commune, nach Fest. unter malo cruce S. 150 ist hunc stirpem den antiqui eigen, und auch Prise. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 17) sagt, dass es bei den vetustissimi verschiedene Genera habe; derselbe 5, 7, 41 S. 657 (II 168, 11) führt es unter den Beispielen von Fem. auf, bemerkt jedoch dabei: quod etiam masculinum invenitur, et maxime in arboribus. Quintil. 1, 6, 2 schreibt imo de stirpe recisum bei Verg. Aen. 12, 208 der Dichtersprache zu. Stirps der Baumstamm und die Baumwurzel, ist Masc. ausser den von Prob. und Charis. angeführten Stellen des Verg. noch Cato R. R. 40, 2; Verg. Ge. 2, 379 im Med. m. pr., Gud. und Bern. e, und im Bern. b m. sec. und in der Anführung bei Serv. zu Ge. 2, 196; Aen. 12, 781; Colum. 5, 9, 13; Plin. N. H. 8, 26, 40 (96); Apul. de mag. 90 S. 579; Gargil. Mart. Medie. 30; Fem. Cie. pro Cael. 32, 79; Tusc. 3, 6, 13; 3, 34, 83; Nat. Deor. 2, 32, 81; 2, 51, 127; Divin. 2, 72, 149 und Leg. 1, 1, 1; Horat. Carm. 3, 29, 37; Ovid. Met. 13, 635; Grat. Cyn. 139; Colum. 2, 2, 28; 5, 6, 12; 5, 6, 14; 6, 15, 1; Plin. N. H. 16, 36, 65 (163). Stirps die Abstammung und die Nachkommenschaft, haben als Masc. Liv. Andr. bei Fest. unter stirpem S. 313 (Graio stirpe); Enn. (Ann. 180) bei Fest. ebendaselbst und unter recto fronte S. 286 und bei Non. S. 226, 30 (a stirpe supremo); Paeuv. (52) bei Non. S. 226, 32 (ad stirpem exquirendum nach sicherer Emendation, in den Hdschr. a stirpem exquirentem), wozu die von Charis. und Beda de orthogr. citierte Stelle des Paeuv. kommt; als Fem. Accius in den drei Stellen,

(235) bei Non. S. 467, 25; (596) bei Non. S. 426, 1 und (643) bei Non. S. 467, 28; Laber. (43) bei Macrob. Sat. 6, 5, 15; Cie. pro Scaur. 2, 48; Divin. 1, 12, 20 in Versen; Leg. 2, 1, 3; Luer. 1, 733; Verg. ausser den von Prob. angeführten Stellen noch Ge. 4, 282; 4, 322 und Aen. 1, 626; 3, 326; 5, 297; 5, 711; 6, 864; 8, 629; 12, 166; Ovid. Met. 1, 159; 2, 633; 2, 757; 3, 543 und Fast. 2, 843; 4, 876; 6, 559; Liv. 1, 4, 2; 1, 5, 5; 1, 26, 9; 1, 34, 1; 1, 40, 2; 1, 40, 3; 1, 47, 10; 1, 53, 6; 3, 17, 6; 9, 18, 4; 24, 25, 10; 24, 26, 8; 26, 19, 6; 27, 9, 11; 29, 29, 11; 33, 21, 5; 34, 58, 13; 37, 8, 4; 38, 58, 7; 40, 8, 11; 41, 8, 10; 42, 11, 6; 45, 19, 11; 45, 42, 11; 45, 43, 4.

Die Nomina mit Stämmen auf l sind Mase., so sol und sal. Vergl. Prisc. 5, 2, 10 S. 643 (II 147, 8); 5, 2, 11 S. 644 (II 147, 17); Phoc. 1, 2 S. 1690 (V 411, 34); Caper de verb. dub. S. 2250 (VII 111, 10); Consent. S. 2030 (V 348, 24); Grammat. de nom. dub. S. 99 (V 591, 1). Der letztere führt aus Fabianus sal mixtus an, und bezieht sich auf den Plur. sales, Doch konnte sal auch Neutr. sein. Prisc. 5, 2, 10 S. 643 (II 147, 6): Inveniuntur tamen vetustissimi quidam etiam neutro genere hoc posuisse. Non. S. 223, 19 teilt nach Varro eine Stelle des Fab. Pictor mit, in welcher id sal gelesen wird. Prob. de nom. S. 218 (IV 209, 25) giebt aus Afran. (205) meum sal si bene visum mihi; Prisc. 5, 8, 45 S. 659 (II 171, 19) aus demselben (30) quiequid loquitur, sal merum est; Charis. 1, 15 S. 82 (I 106, 19) aus Varro (de poematis II): nunc vides in conviviis ita poni sal et mel; und aus Fabian. causarum nat.: eur sal aliud perlucidum, aliud inquinatum aut nigrum? quia sal ex arido congelatum est; welche letztere Stelle bei Prob. a. a. O. so lautet: eur sal aliud inquinatus vel nigrius? quia sal e luto congestum est. Charis. bemerkte dabei noch: quod genus etiam Verrio placuit. So hat ferner Paul. Festi S. 159: muries dicebatur sal in pila tunsum et in ollam fietilem coniectum et in furno percoctum; Samon. 1113 sal niveum sumes; Auson. Technop. de cibis 2 aequoreum sal; Itala Matth. 5, 13 bei Ps. Cyprian. de aleat. 2 (ed. Hartel p. 93, 9) sal autem si infatuatum fuerit, nihil valebit; Veget. Art. veter. 1, 52, 4 (2, 24, 4) sal tritum cum melle decocto mixtum; bei Colum. 7, 3, 20 ist praebito sale.

quod velut ad pabuli condimentum per aestatem canalibus ligneis impositum lambunt, und 8, 6, 2 omne sal im cod. Polit., aber 12, 53, 4 ist zu sal coctum sed modice infractum aus dem Leipz. coctus und infractus bemerkt; Plin. Secund. 3, 30 wird sal . . . intinctus in aquam ferventem et ita calefactus von Rose (p. 102, 19) geschrieben, in den Hdschr. r b steht intinctum. So durften Diom. 1 S. 314 (I 327, 13); Prise. 5, 8, 45 S. 659 (II 171, 8); Beda de orthogr. S. 2801 (VII 291, 11) und Albin. de orthogr. S. 2346 (VII 310, 13) sal als Masc. und Neutr. bezeichnen. Aber weit üblicher ist das Gen. masc., für welches Prob. de nom. S. 217 (IV 209, 11); Charis. 1, 15 S. 82 (I 106, 13); Non. S. 223, 16 und Prise. 5, 2, 10 S. 643 (II 147, 5) den Accus. salem geltend machen. Diesen haben Plaut. Curc. 4, 4, 6 (562); Merc. 1, 2, 92 (205) und Persa 3, 3, 25 (430); Cato R. R. 88, 1; Terent. Eun. 3, 1, 10 (400), wo Bentl. qui sal habet geschrieben hat wegen des folgenden quod in te est, Consent. S. 2030 (V 348, 27) giebt qui in te est; Lucil. (3, 39) bei Prob. de nom. S. 217 (IV 209, 11); Nov. (117) bei Prise. 10, 9, 57 S. 910 (II 546, 17); Varro R. R. 1, 7, 8; 2, 4, 10; Cic. de orat. 2, 23, 98 und Nat. Deor. 2, 29, 74; Catull. 16, 7; Sallust. Iug. 89, 7; Horat. Serm. 1, 5, 46; Colum. 12, 6, 1; 12, 6, 2; 12, 21, 2; Plin. N. H. 31, 7, 39 (73); 31, 7, 39 (75); 31, 7, 39 (76); 31, 7, 39 (82); 31, 7, 40 (83); 31, 7, 41 (89); Serv. zu Verg. Aen. 2, 81. Auch in anderen Formen ist sal als Masc. bezeichnet, wie Cato (Orig. II, 32 ed. Jordan p. 14, 9) bei Prise. 5, 8, 45 S. 659 (II 171, 8) ex sale qui apud Carthaginienses fit; Varro R. R. 2, 11, 6; Colum. 6, 17, 7 montanus sal und 12, 21, 2 sal quam candidissimus; Plin. N. H. 31, 7, 39 (73) sal omnis; 31, 7, 40 (83) sal niger est; 31, 7, 41 (85) salsissimus sal qui siccissimus, suavissimus omnium Tarentinus atque candidissimus est und anderes. Dass der Plur. sales ist, nicht allein für witzige Reden, ist unter 104 nachgewiesen. Salia hat keine Autorität. Wo sale als Nom. Sing. steht (vergl. unter 43), ist es Neutr.

Die aus äle in äl verkürzten Nomina (vergl. unter 49) sind Neutra. Dasselbe Genus haben fel und mel, Gen. auf ellis.

Pugil, vigil, consul, exul, praesul sind teils Masc. teils Communia; mugil ist Masc.; vergl. 136 und 139.

Die Nomina mit Stämmen auf ēn, lien Gen. lienis, das gewöhnlich im Plur. vorkommende renes oder rienes (vergl. unter 111), und das Griech. splen, sind Masc. Vergl. Charis. 1, 15 S. 67 (I 87, 19); Prisc. 5, 3, 13 S. 645 (II 149, 7) und Phoc. 2, 6 S. 1693 (V 415, 1). Neben splen findet sich auch ein Nominativ splenis, über den S. Brand im Archiv. f. lat. Lexikogr. 8, 130 und 131 spricht. Rien wird freilich von Prob. Instit. art. S. 334 (IV 123, 4) als Fem. behandelt. Das Griech. paeān Gen. paeānis ist ebenfalls Masc.

Von den Nomina, welche im Gen. īnis haben, sind Masc. eines, welches den Nomin. auf is bildet, sanguis (vgl. unter 43) und zwei mit dem Nomin. auf ēn, peeten und turben, wenn anders dieses letztere in der unter 44 angeführten Stelle des Tibull, die richtige Lesart ist; die ebendaselbst erwähnte Angabe des Serv., Catullus hoc turben dicit, ut hoc carmen, verdient keinen Glauben. Vergl. Catull. 64, 107 nach Spengel, und Bährens S. 116. Die grosse Mehrzahl der Nomina auf ēn und mēn, vorzüglich die Verbalia (vergl. unter 43), sind Neutra. Vergl. Charis. 1, 15 S. 67 (I 87, 13); Phoc. 2, 6 S. 1693 (V, 414, 30) und Prisc. 5, 3, 12 S. 645 (II 148, 19). So auch sanguen (vergl. unter 43) und gluten Verg. Ge. 4, 40; 4, 160, vergl. Charis. 1, 14 S. 27 (I 47, 10); 1, 15 S. 67 (I 87, 22); 1, 17 S. 106 (I 131, 19). Über das Genus des defect. pollinis pollini pollinem polline vergl. unter 117.

Cornicen, fidiceen, liticeen, tibiceen, tubiceen sind Masc., vergl. unter 137; desgleichen flamen Priester eines besonderen Gottes, dessen Fem. flaminica ist. Über oseen vergl. unter 138.

Von den Nomina mit Stämmen auf s sind väs Gen. väsis, aes Gen. aeris, erüs, iüs, püs, rüs, tüs, Gen. auf üris, und die zahlreichen auf üs, deren Gen. teils auf öris, teils auf ēris endet, Neutra. Vergl. unter 47. Tellüs Gen. tellüris ist Fem. Über Ligus Gen. Liguris, müs Gen. müris und lepus Gen. leporis vergl. unter 137 und 138, und über die Nomina auf ös Gen. öris, auf ös Gen. öris, und auf is Gen. ēris unter 147. Das grammatische Genus von mas Gen. märis und von Cerēs Gen. Cerēris und Venüs Gen. Venēris folgt dem natürlichen Geschlecht.

Von den Nomina, deren Gen. auf ssis ausgeht (vergl.

unter 48), ist ὁs Neutr., as Masc., vergl. Prisc. 6, 10, 52 S. 701 (II 239, 1) und Phoc. 1, 2 S. 1690 (V 411, 33). Dass bes Masc. ist, geht hervor aus bessem appellatum esse bei Paul. Fest. S. 33; bei Fest. unter trientem S. 363 ist lignum bes alterum dicimus, id est pedem et bessem latitudinis habens. Vitruv. 3, 1, 6 hat bessem quem *δίμοιχος* dicunt (im Harl. H besem, im Gud. E bosem, im Gud. G fehlt das Wort), darauf aber im Harl. H und in den Gud. EG als Acc. bes alterum, quem *επιδίμοιχος* vocant. Centussis misellus bei Lucil. (4, 12) bei Gell. 2, 24, 4. Semis ist ebenfalls Masc. Varro L. L. 5, 36, 173 semis tertius, quartus semis; und Fest. a. a. O. sestertium, id est duos asses et semissem tertium.

149. Die Nomina mit Stämmen auf ē, Nomin. auf ēs, Gen. auf is (vergl. unter 48), sind Fem. Vergl. Prisc. 5, 5, 27 S. 651 (II 159, 12) und Phoc. 2, 13 S. 1695 (V 417, 7). Aber Ovid. hatte nach dem Grammat. de dub. nom. S. 103 (V 592, 27) innumeros vehes, und bei Vitruv. 4, 6, 5 ist medii impages. Imp. Iustinian. Cod. 6, 57, 6 schreibt proli servando.

Die Nomina auf is Gen. is sind im allgemeinen Fem., möge das i des Nomin. zum Stamm gehören oder Bindevokal sein (vergl. unter 49). Doch lehrt Prisc. 5, 5, 28 S. 652 (II 159, 27): Alia in „is“ desinentia, n vel duas consonantes in eadem syllaba vel duplice consonantem ante „is“ habentia, et quae paenultimam syllabam una ex liquidis terminant, masculina sunt, ut „panis“, „funis“, „amnis“, „ignis“, „piscis“, „fascis“, „fustis“, „postis“, „vectis“, „axis“, „ensis“, „anguis“, „unguis“, „collis“, „follis“, „mensis“, „corbis“, „orbis“, „torquis“. Excipitur „haec bipennis“, quod ideo femininum est, quod quasi adiectivum est securis, vel quod a penna, quod ipsum quoque femininum est, componitur. Sed magis adiectivum hoc esse Virgilius ostendit, „ferro bipenni“ ponens in XI (v. 135): Ferro sonat alta bipenni fraxinus. Excipitur etiam „canis“ commune, quod et natura sic esse ostendit. (Cap. 29) „Finis“ quoque et „clunis“ tam masculini quam feminini generis usurpavit auctoritas in una eademque significatione. Iuvenalis in IIII (Sat. 11, 164): Ad terram tremulo descendant clune puellae. Horatius in I Sermonum (Sat. 2, 89): Quod pulchrae clunes, breve quod

caput, ardua cervix. Multa tamen et in haec et in aliis terminationibus confudisse genera inveniuntur vetustissimi, quos non sequimur, ut „haee amnis“, „funis“, „anguis“ . . . . . „Pestis“ etiam et „neptis“ et vestis“, cum duas consonantes ante „is“ habeant, feminini sunt generis, et „vallis“, „turris“, „pelvis“, „pellis“, quamvis paenultimae syllabae liquidis terminantur, tamen feminina sunt. Derselbe giebt 5, 8 42 S. 658 (II 169, 10) unter denjenigen Nomina, deren Genus bei den vetustissimi ohne Unterschied der Bedeutung verschieden sein kann, folgende auf is: collis, erinis, hic et haec cassis, elunis, callis, torris. amnis, torquis, hi et hae vepres; und fügt § 45 S. 659 (II 171, 7) hic et haec retis et hoc rete hinzu. Phoe. 2, 14 S. 1697 (V 418, 4) sagt: Is syllaba finita praepositis n et e consonantibus masculini sunt generis, „hic panis“, „hic funis“, „hic finis“, „hie amnis“, „hic ignis“, „hic elunis“, „hic piscis“, „hie vaseis“. Unum est feminini generis, „haec bipennis“, unum communis, „hic et haec canis“ . . . . Sunt praeterea pauca nomina eadem clausula generis masculini, quae neque n aut e ante is syllabam habent, nee in genetivo plus una syllaba proferuntur, ut „hic fustis“, „hic ensis“, „hic postis“, „hic anguis“, „his unguis“, „hic collis“, „hic follis“, „hic corbis“, „hic mensis“, „hic vectis“, „hic torquis“, „hic torris“, „hic axis“, „hic orbis“.

Dass amnis ehemals Fem. sein konnte, wird auch von Fest. unter Petronia S. 250 und unter spicum S. 333; Paul. Festi unter corius S. 60 und Serv. zu Verg. Aen. 9, 124; 9, 469 bezeugt. Non. S. 191, 31 bis 192, 8 führt dafür Naev. (42) an, L. Müller schreibt sie quasi amnis eita ruit. Ribbeck sie quasi amnis celeris rapit, ferner Plant. Mere. 5, 2, 18 (859), Aee. (297 und 323) und Varro im Periplus an; es ist ferner bei Varro R. R. 3, 5, 9 (im cod. Polit. not. see. alter amnis). — Das Plur. tantum antes ist Masc. nach Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 19 (I 32, 16) und Exe. art. gramm. S. 97 (I 548, 20); Diom. I S. 314 (I 327, 25); Phoe. 4, 8 S. 1708 (V 428, 5) und ist so von Verg. Ge. 2, 417 und Cato bei Philarg. zu dieser Stelle gebraucht. — Axis oder assis das Brett oder die Bohle, ist Fem. Pallad. 1, 9, 2; Veget. Art. veter. 3, 4, 44; Masc. Vitruv. 7, 1, 2; 10, 7 (12), 1; 10, 7 (12), 2; 10, 8 (13), 4; Veget. Art. veter. 3, 14. — Axis die Axe ist überall Masc. —

Buris, welches bei den Grammatikern übergegangen ist, hat Varro bei Serv. zu Verg. Ge. 1, 170 als Masc.

Callis als Fem. wird von Non. S. 197, 23 aus Liv. 22, 14, 8 bemerkt, mit dem Hinzufügen: idem sic frequenter. Es steht ebenso Varro R. R. 2, 2, 10; Liv. 31, 42, 8 und 38, 2, 10 im Bamb. und in einigen anderen Büchern; 36, 15, 9; 36, 15, 6; 18, 40, 12; Curt. 3, 10, 10; 4, 19, 11; 5, 4, 10; Amm. Marc. 18, 8, 11; 30, 1, 15; 31, 10, 9. Aber auch als Masc., Varro R. R. 2, 9, 16; Verg. Aen. 4, 405; 6, 443; 9, 383; Ovid. Met. 7, 626; Val. Fl. 3, 568; 5, 394; Curt. 5, 4, 4. — Canalis wird nach Serv. zu Verg. Ge. 3, 330 und Isid. Orig. 15, 8, 16 besser als Fem. gebraucht, und so steht es Cato R. R. 18, 2; 18, 6; Varro (Divin. VI) bei Philarg. zu Verg. Ge. 4, 265 und R. R. 3, 5, 2; 3, 7, 8; 3, 11, 2, womit das Demin. *canalicula* Lucil. (lib. inc. fr. XLIX) bei Non. S. 198, 5; Varro R. R. 3, 5, 14 und Gell. 17, 11, 2 übereinstimmt. Aber viel häufiger ist das Gen. masc., Liv. 23, 31, 9; Vitruv. 8, 6 (5), 2; Senec. Epist. 108, 10 und Nat. quaest. 3, 11, 1; 3, 20, 4; 3, 27, 8; 4, 2, 6; Cels. 1, 4; Colum. 9, 5, 5; Plin. N. H. 8, 10, 10 (29); 33, 4, 21 (68); Stat. Silv. 1, 2, 205; Apul. Met. 6, 14 S. 406; 6, 18 S. 414; 9, 11 S. 614; Ulpian. Dig. 43, 21, 3 § 2; Pallad. 1, 18, 1; 2, 15, 17, und darnach *canaliculus* Vitruv. 4, 3, 5; 7, 1, 5; 10, 9 (14), 3; 10, 10 (15), 3; Cels. 8, 8, 1; 8, 19 (24); Colum. 8, 10, 5; 8, 15, 6; Pallad. 6, 11, 2. Zweifelhaft ist die Lesart und in Folge davon das Genus von *canalis* Aetna 127 und 149.

Für das Gen. fem. von *cassis* (gewöhnlich *casses* als Plur., vergl. unter 112) und von *collis*, welche nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 10) ehemals verschiedene Genera hatten, sind keine Belege bekannt. — Für *caulis* als Fem. konnte sonst *fruticosa caule* Plin. N. H. 25, 8, 50 (89) angeführt werden, aber daselbst fehlt *caule* in allen genauer verglichenen Hdschr., und *fruticosa* ist als Nomin. auf *chelidonia* zu beziehen. Bei demselben N. H. 22, 18, 21 (47) *una nascuntur caule cubitali* ist *una* Adverb. — Dass *elunis* Masc. ist, lehrte ausser Phoc. 2, 14 S. 1697 (V 418, 5); Verrius Flaccus nach Charis. 1, 15 S. 78 (I 101, 8), und auch Caper de verb. dub. S. 2248 (VII 108, 17) und Serv. zu Verg. Aen. 2, 554 sprechen sich dafür aus. *Clunes infractos* oder *clunes desertos* geben Paul. Festi unter *clunes* S. 61 und Non. S. 196, 34 aus Plaut.; bei Mart. 11,

100, 3 ist clune nudo, hierzu tremulo clune in der von Prise. 5, 5, 29 S. 653 (II 160, 12) und Serv. citierten Stelle des Iuven. Als Fem. wird es ausser der von Prise., Charis., Serv. und Non. beigebrachten Stelle des Horat. von Charis. und dem Grammat. de dub. nom. S. 74 (V 575, 24) aus Scaevela nachgewiesen. Charis. nennt dafür ferner den Laber. und den Grammatiker Melissus. Wir lesen noch clunes repellendae Cels. 7, 29 (S. 318 Darem.). extremas in clunis Plin. N. H. 8, 8, 8 (26) und exacuta elune daselbst 29, 6, 39 (141), unsicher ist Luxor. bei Bachrens P. L. M. 4, 462 v. 1 zelaris plures incurva clune puellas, wo Riese 308 zelo (agitata) plures, Incurvus, elune puellas liest. — Corbis ist Fem. nach Caper de verb. dub. S. 2248 (VII 109, 1) und Serv. zu Verg. Ge. 1, 165. Der letztere führt Cic. pro Sest. 38, 32 messoria corbe an, vergl. A. Koehler, De auctorum belli Africani et belli Hispaniensis latinitate S. 389. Bei Petron. 33, 3 wird gewöhnlich eum corbe in quo gelesen, jedoch der Memm. und Scalig. und die Ausg. von Pith. und Torn. haben eum corbe in qua. Darnach das Demin. corbieula Pallad. 3, 10, 6, oder das gebräuchlichere corbula, Caecil. (142) bei Non. S. 197, 29; Cato R. R. 11, 5; 33, 5; Varro L. L. 5, 31, 139 und R. R. 1, 15; 1, 22, 1; 1, 22, 6. Masc. ist corbis übereinstimmend mit der Vorschrift des Prise. und Phoe. bei Varro L. L. 5, 31, 139; Bell. Hisp. 5, 1; Colum. 11, 2, 99; Suet. Nero 19; Prudent. Dittoch. 147, und wahrscheinlich auch Colum. 6, 3, 5, wo zwar gewöhnlich corbis pabulatoria, aber im Leipz. und in einigen alten Ausg. corbis pabulatoribus gelesen wird. — Crinis als Fem. bringt Non. S. 202, 24 aus Plaut. Most. 1, 3, 69 (226) und Atta's Epigr. bei, wie nach Prise. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 11) das Wort ehemals verschiedene Genera hatte. In der Stelle des Plaut. hat auch der vet. m. pr. capiendas erines.

Fasces giebt Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 20 (I 33, 10) unter den feminina semper pluralia; er bemerkt jedoch dabei: sed Ciceron dixit: fascem unum si nanetus essem; per quod intellegimus masculino genere dici et non esse tantum plurale. Derselbe Exe. art. gramm. S. 98 (I 549, 9) sagt: haec fasces, et fascem invenimus masculino genere; S. 103 (I 552, 7) stellt er fasceis δεσμή unter die nomina, quae apud Romanos masculina, apud Graecos feminina, wie Prise. und Phoe. dem Worte

einfach das Gen. masc. zuschreiben. Wir lesen *fascis* und *fasces* immer als Masc., sowohl in seiner allgemeinen Bedeutung, Plaut. Epid. 1, 1, 26 (28); Sisenna (III fragm. 83 ed. H. Peter p. 289, 9) bei Non. S. 556, 11; Bell. Gall. 8, 15, 6; Verg. Ecl. 9, 65 und Ge. 3, 347; Liv. 40, 29, 6; Iuven. 7, 107; Plin. Epist. 3, 9, 9, wie wenn *fasces* das Zeichen der obrigkeitlichen Gewalt sind, Cic. l. agr. 1, 3, 9 und Epist. ad Att. 8, 3, 5; Luer. 5, 1234; Verg. Aen. 6, 818; 7, 173; Horat. Carm. 1, 12, 35; Ovid. Fast. 1, 81; 5, 51; Liv. 28, 27, 15; 30, 28, 7; Vell. 2. 99. 4; Plin. N. II. 10, 21, 24 (49); Sil. 8, 484; Tac. Ann. 3, 2; Plin. Paneg. 61, 7. Zur Bestätigung dient das Demmin. *fasciculus*. Doch ist bei Cic. l. agr. 2, 34, 93 im Erf. und Frane. 1 und im Salzb. m. pr. eum *fascibus* duabus.

Dass *finis* Fem. sein könne, bemerken Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 33); Dion. 1 S. 314 (I 327, 12); Prise. 5, 1, 2 S. 639 (II 141, 17); 5, 5, 29 S. 652 (II 160, 10); 18, 28, 287 S. 1206 (III 361, 1); Consent. S. 2026 (V 345, 26) und Cledon. S. 1895 (V 40, 3), und Charis. Exc. art. gramm. S. 109 (I 555, 27) sagt, dass Verg. das Wort bald als Masc. gebrauche, wie Aen. 1, 240; 10, 116, bald als Fem., wie Aen. 2, 554; 5, 384. Gell. 13, 21 (20), 12 sagt: *in illo quoque itidem Vergilii versu: haec finis Priami fatorum, si mutes „haec“ et „hic finis“ dicas, durum atque absonum erit respuentesque aures, quod mutaveris. Sicut illud contra eiusdem Vergilii insuavius facias, si mutes: Quem das finem, rex magne, laborum? Nam si ita dicas; „quam das finem“, iniucundum nescio quo pacto et laxiorem vocis sonum feceris.* Non. S. 205, 8 weist Beispiele von *finis* als Fem. nach aus Acc. (577); Cael. Antipater (V fragm. 38 ed. H. Peter p. 158, 14); Cass. Hemina (III fragm. 35 p. 106, 6); Sisenna (III fragm. 59 p. 286, 14); Varro (de vita pop. Rom.) und aus desselben Meleagri; aus Luer. 1, 107 und Verg. Aen. 3, 145. Andere Beispiele dieses Genus haben Varro L. L. 9, 28, 36 und Sat. Menipp. 294; Cic. Epist. ad Fam. 12, 1, 1 und Leg. 2, 22, 55; Atticus bei Cic. Epist. ad Att. 9, 10, 4; Asin. Pollio bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 32, 4 (vergl. J. H. Schmalz, Über den Sprachgebrauch des Asin. Pollio S. 9); Luer. 1, 551; 1, 561; 1, 577; 1, 584; 1, 953; 1, 976; 2, 513; 2, 1050; 3, 1021; 3, 1078; 5, 1213; 5, 1433; Catull. 64, 217; Verg. Aen. 3, 145; 5, 328; 12, 793; Horat. Carm. 2, 18, 30 und Epod. 17,

36; Prop. 1, 16, 21; Ovid. Amor. 2, 12, 13 und Met. 13, 755; Liv. 4, 2, 4; 9, 26, 9; 22, 57, 5; 37, 26, 11; Manil. 1, 825; 2, 884; Colum. 3, 21, 11; 5, 11, 5 und arb. 26, 5; Plin. N. H. 6, 1, 1 (1), Detlefsen schreibt *sine ullo fine*; 33 Prooem. 1; 33, 6, 31 (98); Sil. 15, 68; Cato Distich. 1, 22; Claudian. Gigant. 80; Commodian. Instr. 1, 33; Apol. 393; Orest. trag. 269; Ass. Mos. XI 45, vergl. Rönseh., Itala und Vulgata S. 269. Bei Luer. ist nach den Hdschr. *finis* nur einmal Masc., 2, 1116. In den Verbindungen *ea fini* oder *fine*, *hae fini*, *qua fini* oder *fine*, welche unter 57 erörtert sind, ist das Gen. fem. constant, vergl. Gell. 1, 3, 16. Auch im Plur. ist dasselbe zuweilen, Varro L. L. 5, 1, 13, *quae radices egerit extra fines suas*; Liv. 4, 59, 2 ad *devastandas fines im Med.* (nicht im Par.); Cenotaph. Pis. Taf. 2 Z. 9 *ultra finis extremas populi Romani*; Hygin. Gromat. S. 178, 7 *opportunarum finium*: Cas. litt. Gromat. S. 313, 5 *fines tortas* und 316, 18 *fines requirendae sunt*.

Funis als Fem. wird von Gell. 13, 20 (21), 21 und Non. S. 205, 21 aus Luer. 2, 1154 bemerkt. Quintil. 1, 6, 5 gedenkt der Frage, *funis masculinum sit an femininum*, und Prise. 5, 5, 29 S. 652 (I 160, 17) bezeugt, dass die *vetustissimi haec funis* sagten. Das gewöhnliche Denin. *funiculus* bestätigt das weit gebräuchlichere Gen. masc. von *funis*; aber Charis. 1, 17 S. 100 (I 125, 22) stellt *canicula* mit *turricula* und *funieula* zusammen.

Das Plur. *tantum lactes* ist Masc. nach Prob. Cathol. 1, 16 S. 1445 (IV 7, 6) und Consent. S. 2030 (V 348, 22), Fem. nach Charis. Exe. art. gramm. S. 99 (I 549, 16); Diom. 1 S. 315 (I 328, 2) und Prise. 6, 4, 21 S. 686 (II 213, 1). Wir finden es als Fem. Titin. (90) bei Non. S. 331, 26; Pompon. (61) bei Prise. a. a. O., wo auch der bei Non. erhaltene Vers des Titin. ist (doch ist hier *laetis agninas in laetis agnina verderbt*), und Plin. N. H. 11, 37, 79 (200). Vergl. Ritschl, Rhein. Mus. 1851, 7 S. 608 (Opuse. 2 S. 576). — Manes gewöhnlich Masc., aber Fem. I. Neap. 3037 und Henz. 7382 Z. 10. — Mессис als Masc. ist allein aus Lucil. (27, 47) bei Non. S. 213, 33 bekannt. — Penis ist Masc., obgleich es von den Grammatikern übergangen ist. So Naev. bei Fest. unter *penem* S. 230; Cie. Epist. ad Fam. 9, 22, 2; Catull. 15, 9; 25, 3; Horat. Epod. 12, 8; Augustus bei Stuet. vita Horat.; Priap. 6 (5), 2;

18 (17), 1; 37, 3; 83, 19; Iuven 9, 43. Aber bei Paul. Festi unter penem S. 231 ist *penis a pendendo vocata est*, und bei Charis. Exc. art. gramm. S. 106 (I 553, 29) unter den nomina quae apud Romanos feminina, apud Graecos neutra: haec *penis τὸ αἰδοῖον*, von Keil sind die letzten Worte eingeklammert. — Retis, eine Nebenform zu rete (vergl. unter 128), wird mit Beziehung auf den Plur. retes als Fem bezeichnet von Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 20 (I 33, 20) und Exc. art. gramm. S. 100 (I 549, 28); unter Hinweisung darauf, dass man gewöhnlich sage: in retes meas incidisti. Aber derselbe sagt Art. gramm. 1, 15 S. 45 (I 61, 15): *Rete neutrali genere an retis masculino dicendum sit, quaeritur, ut in neutrali quidem plurali numero faciat haec retia, in masculino hi retes.* Feminine enim nullam capit affirmationem, cum per diminutionem aut masculinum sit, ut hic reticulus, aut neutrum, ut hoc reticulum. Nemo autem tam obstinatae impudentiae est, ut dicat feminino genere haec reticula huius reticulae, quemadmodum haec navicula huius naviculae. Nach Prisc. 5, 8, 45 S. 659 (II 171, 7) ist retis Commune, nach demselben 7, 11, 55 S. 759 (II 332, 14) Masc. Bei Varro R. R. 3, 5, 11 ist rete cannabina als Abl.; sub retem Varro R. R. 3, 5, 14. Das Demin. reticulus haben Varro R. R. 3, 5, 13; Fenestella bei Non. S. 221, 35; Plin. N. H. 12, 14, 32 (59); Ulpian. Dig. 19, 1, 17 § 4.

Scobis ist Fem. nach Prisc. 7, 8, 40 S. 751 (II 320, 24), welcher scobs als Nomin. aufstellt (vergl. unter 49), und zeigt dieses Genus bei Cels. 8, 2; Colum. 4, 29, 15; 7, 10, 4; 12, 43, 4: 12, 44, 6; Plin. N. H. 34, 11, 26 (111); 34, 18, 50 (168); 34, 18, 50 (170); es ist Masc. Vitruv. 8, 3, 8; Pallad. 3, 17, 7, bei welchem jedoch der Leid. educta omni scobe hat. — Serobis ist Masc. nach Prob. Cathol. 1, 40 S. 1462 (IV 20, 3) und Serv. zu Verg. Ge. 2, 50; 2, 288; Fem. nach Non. S. 225, 7; Prisc. 5, 7, 41 S. 657 (II, 168, 6) und 7, 8, 40 S. 751 (II 320, 24), welcher beidemale serobs als Nomin giebt, und Phoc. 2, 14 S. 1697 (V 418, 16). Aber Serv. erkennt an, dass es auch als Fem. vorkomme, und Non. führt für das Masc. aus Plaut. serobes sexagenos und denos serobes, und aus Varro (Sat. Menipp. 255) in serobe fodiendo an; die erste dieser Stellen haben auch Prob., Prisc. beidemale, und Serv. zu Ge. 2, 288, welcher letztere noch bemerkt, dass auch Cic. in Oeconomicis

so spreche. Andere Beispiele des Gen. masc. sind Cato R. R. 43, 1; Varro R. R. 1, 37, 4; Colum. 4, 1, 1; 4, 1, 5; 4, 15, 2; 5, 5, 2; 5, 5, 4; 5, 6, 18; 5, 6, 19; 5, 10, 3; 5, 10, 7; 5, 10, 8; 5, 10, 14; 11, 2, 28 und arb. 4, 3; 19, 2; Plin. N. H. 9, 51, 76 (166); 15, 17, 18 (63); 17, 4, 3 (27); 17, 22, 35 (168); 17, 23, 35 (203); 17, 27, 44 (256); 18, 30, 73 (306); 19, 5, 24 (74). Non. weist noch auf das Demin. *serobiculus* bei Varro R. R. 1 hin, welches wir Colum. 4, 15, 3 und 5, 6, 8 finden. Für das Gen. fem. führt Serv. zu Ge. 2, 288 aus Graech. an: *abunde fossa serobis est*; Serv. an beiden Stellen und Mart. Capella 3 § 302 bemerken aus Lucan. 8, 755 exigua serobe. Ferner findet sich *serobis* als Fem. Ovid. Met. 7, 243; Colum. 4, 1, 2; 4, 1, 6; 4, 4, 1; 12, 44, 4; Plin. N. H. 16, 31, 57 (131); Tac. Ann. 1, 61; 15, 67; Pallad. 1, 5, 3; 2, 15, 4; Prudent. Perist. 10, 1011.

Sentes ist Masc. nach Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 20 (I 33, 3) und Exc. art. gramm. S. 98 (I 548, 35); Diom. I S. 315 (I 327, 31) und Phoe. 4, 8 S. 1708 (V 428, 7), und steht so Plaut. Cas. 3, 6, 1 (720) qui vero hi sunt sentes, im Ambr. quid s. s.; Verg. Aen. 9, 382; Colum. 6, 3, 1; Pallad. 1, 34, 6; als Fem. Culex 56; in der angeblich Ovidischen Nux 113 hat Bährens *at rubus et sentes tantummodo laedere natae*, Riese schreibt *nati*. — Sudis ist gewöhnlich Femin., aber Masc. bei Oros. 5, 24, 15 *sudes sparsi sunt* nach allen Hdschriften.

Das Plur. *tantum tolles* oder *toles* ist Masc. bei Samon. 291, Fem. bei Marcell. Empir. 15. Die Stellen des Fest. S. 356: *Toles tumor in faueibus, quae per diminutionem tonsillae dicuntur*, und des Isid. Orig. 11, 1. 57: *Toles Galliae lingua dicuntur, quas vulgo per diminutionem toxillas vocant, quae in faueibus turgescere solent*, entscheiden nicht über das Genus des Wortes. — *Torquis* oder *torques* (vergl. unter 49) hatte nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 18) chemals verschiedene Genera, es ist Commune nach Charis. 1, 17 S. 118 (I 145, 19) und Beda de orthogr. S. 2802 (VII 292, 18). Masc. nach Prisc. 5, 5, 28 S. 652 (II 160, 3) und Phoe. 2, 14 S. 1698 (V 418, 29), Fem. nach dem Grammat. de dub. nom. S. 102 (V 592, 5), welcher aus Prop. *torquem auream* anführt. Bei Prop. 5 (4), 10, 44 ist *torquis unea*. Charis. a. a. O. bringt mit Bezugnahme auf Caper aus Laev. Cypria Ilias *torques*

gemmata bei, und Non. S. 228, 10 weist torquis als Fem. aus Claud. Quadrig. (I fragm. 10 ed. H. Peter p. 210, 7) und zwei Stellen des Varro (Sat. Menipp. 170 und de vita populi Romani lib. II) nach. Die Stelle des Claud. Quadrig. ist vollständiger bei Gell. 9, 13, 7 bis 19 zu lesen. Andere Belege dafür sind Ovid. Fast. 1, 601; Gell. 9, 13, 3; Apul. Flor. 12 S. 43; Capitol. Pertin. 8, 4. Für das Gen. masc. führt Non S. 227, 31 und 228, 1 eine Stelle des Lucil. (11, 1) an, welche bei demselben S. 506, 24 besser erhalten ist, und die der Interpolation verdächtige Stelle Cic. Off. 3, 31, 112. Torquis als Masc. haben außerdem Cie. Fin. 1, 7, 23; Bell. Hisp. 26, 1; Liv. 7, 10, 11; 24, 42, 8; 33, 36, 13; 36, 40, 12; 43, 5, 8; 44, 14, 2; Plin. N. H. 10, 42, 58 (117); Quintil. 6, 3, 79; Sil. 4, 154; 15, 256; Stat. Theb. 10, 518; Suet. Aug. 43; Iustin. 43, 5, 7; Calpurn. Eel. 6, 43; Eutrop. 2, 5, 1; Capitol. Maxim. 3, 5; Trebell. Poll. Claud. 14, 5; Vopisc. Prob. 5, 1; Claudian. Laud. Stilic. 2, 241; Insehr. Orell. 1572. — Torris, welches nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 17) ehemals verschiedene Genera hatte, findet sich nur als Masc., Acc. (439) bei Non. S. 15, 24, wo L. Müller die Form. torrus hat, Ribbeck aber torris; Verg. Aen. 7, 506; 12, 298; Ovid. Met. 8, 512; 12, 272; Val. Fl. 3, 116, und so schreibt Serv. zu Verg. Aen. 7, 506 und 12, 298 hic torris vor. — Unguis ist immer Masc., aber Femin. nach den Hdschriften bei Veget. Art. veter. (4, 3) 3, 4, 10 inter duas unguis, wofür freilich Schneider p. 157 inter duos unguis schreibt. — Über vectis sagt Caper de verb. dub. S. 2250 (VII 112, 3): Vectes hae et hi, ut veteres; und der Grammat. de dub. nom. S. 104 (V 593, 20): Veetes generis masculini, ut in Psalmis (106, 16) „vectes ferreos“; sed Trogus genere feminino dixit. Es ist Masc. nach Non. S. 231, 8, welcher dafür eine Stelle des Lucil. (4, 34) und Verg. Aen. 7, 609 bringt. So auch Cato R. R. 31, 1; Cie. Nat. Deor. 1, 8, 19; Ovid. Met. 12, 452; Vitruv. 10, 3 (8), 2; 10, 3 (8), 3; 10, 3 (8), 6; 10, 14 (20), 1; 10, 16 (22), 12; Claudian. IV cons. Honor. 573 und in Eutrop. 1, 81. — Das Plur. tantum vepres ist nach Non. S. 231, 13 und Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 19) Commune, nach Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 20 (I 33, 3) und Exe. art. gramm. S. 98 (I 548, 36); Diom. 1 S. 315 (I 327, 32); Phoc. 4, 8 S. 1708 (V 428, 7) und Philarg. zu Verg. Ge.

3, 444 Masc. Auch Caper de orthogr. S. 2244 (VII 101, 12) zählt *veper vel vepres* unter die Mase. Der Grammat. de dub. nom. S. 102 (V 592, 19) sagt: *Vepres generis feminini, ut Titus Livius has vepres.* Non. S. 231, 13 führt für das Masc. Verg. Aen. 8, 645 an, Non. S. 231, 15 und Philarg. für das Fem. Luer. 4, 62. Andere Beispiele des Masc. sind Verg. Ge. 3, 444; Horat. Epist. 1, 16, 9; Colum. 11, 3, 7; Sidon. Epist. 7, 6 und Carm. 5, 94. Non. S. 231, 17 weist noch zu Gunsten des Fem. auf das Demin. *veprecula* in einem freilich corruptierten oder interpolierten Verse des Pompon. (130) hin, und auch Prise. 3, 6, 33 S. 613 (II 107, 9) führt *vepreulus* bei Cie. pro Sest. 33, 72 auf den Nomin. *veprecula* zurück.

Von denjenigen Nomina auf *is*, welche eigentlich Adjekt. sind, aber elliptisch als Substant. gebraucht werden, ist *annalis*, nämlich *liber*, immer Masc. — Das Genus von *aqualis* ist aus Varro L. L. 5, 25, 119 matellio a matula dictus, qui posteaquam longius a figura matulae discessit, [et] ab aqua *aqualis* dictus, nicht zu erkennen; und Plaut. Mil. 3, 2, 39 (856) ist *aqualis* mit folgendem ea allein aus der ed. pr. fortgepflanzt, im vet., decurt. und Vat. ist *avilis* hie, im Leipz. aulis hie, Ritschl hat *aula* sie vermutet. Das Demin. *aqualiulus* beweist nichts für das Genus von *aqualis*, da es in der Bedeutung nicht mit demselben zusammengehört. — *Iugalis*, nämlich *equus*, ist Masc., Verg. Aen. 7, 280; Sil. 16, 400; Claudioian. Rapt. Pros. 2, 319; *sacros iugales* Ovid. Met. 5, 661 auch von den *angues* (vergl. v. 642), aber *Hyreanae ingales* Stat. Theb. 4, 678 von den Tigern des Bacchus (vergl. v. 658). — *Molaris*, nämlich entweder *dens* oder *lapis*, ist überall Masc. — *Natalis*, nämlich *dies*, ist ebenfalls immer Masc., Cic. Epist. ad Att. 7, 5, 3; Verg. Eel. 3, 76; Horat. Carm. 4, 11, 18; Tibull. 1, 7, 63; 4, 8, 1; 4, 9, 2 und dessen Nachahmer 3, 5, 17; Lucan. 7, 391; Mart. 10, 27, 1; Plin. Epist. 3, 7, 8; 10, 28, 2; Suet. Calig. 49. Das Genus des Plur. *natales*, Herkunft, ist nicht angezeigt. — *Novalis*, nämlich *terra*, ist Fem., Verg. Ge. 1, 71; Claudioian. Mall. Theod. Cons. 177; in Eutrop. 1, 454; Pallad. 1, 6, 13; 2, 10, 1. — *Pugillares*, nämlich *co-dieilli*, ist Masc., wie *pugillares* eitrei und eborei in den Lemmata zu Mart. 14, 3, 5; vergl. unter 112.

Die Nomina mit Stämmen auf *i*, welche im Nomin.

kein s annehmen, sind Neutra, mögen sie im Nomin. das i beibehalten, wie bei den aus anderen Sprachen entlehnten geschieht, oder dasselbe in e übergehen lassen, wie dies in den ursprünglich Lateinischen Statt findet (vergl. unter 49); und so auch die aus äre und äle in är und äl verkürzten (vgl. unter 147 und 148).

150. In der vierten Declin. sind die Nomin. auf us im allgemeinen Masc., die auf u ohne Ausnahme Neutra. Von denen auf us sind nach Prisc. 5, 6, 33 S. 654 (II 162, 10) und Phoc. 2, 16 S. 1699 (V 420, 6) Fem. *manus*, *porticus*, *tribus*, und die schon bei der zweiten Declin. aufgeführten *colus* und *domus* (bei Phoc. fehlt *tribus*); dazu kommen die Plur. *tantum idus* und *quinquatus*, die nach ihrer Bedeutung dem weiblichen Geschlecht angehörenden *anus*, *socrus* und *prosocrus*, *nurus* und *pronurus*, und die Baumnamen (vergl. unter 140).

*Acus* war Masc. nach Prob. Cathol. 1, 41 S. 1463 (IV 20, 27), wo noch bemerkt wird: *deminutio genus servat, hic aculeus, non haec aculea.* Prisc. 5, 6, 33 S. 654 (II 162, 10) erklärt es für ein Masc., aber er gesteht ein: *in usu frequenter haec acus invenimus;* nach demselben 6, 14, 75 S. 712 (II 259, 9) ist es Commune. An beiden Stellen werden für das Gen. fem. Lucan. 10, 142 und Iuven. 2, 94; 6, 498 angeführt, und unter Bezugnahme auf Prob. auf das Demin. *aculeus* hingewiesen. Als Masc. steht *acus* Plin. N. H. 26, 1, 4 (5) *evulso acu tam parvo ut vix cerni posset.* — *Porticus* ist als Masc. gebraucht C. I. L. 2, 3420 *binos porticus* und I. Neap. 244 *porticum qui est;* die letztere Inschr. ist aber nicht unverdächtig. — *Arcus* der Regenbogen als Fem. giebt Prisc. 6, 14, 74 S. 712 (II 259, 7) aus Enn. (Anu. 428); Serv. zu Verg. Aen. 5, 610 sagt: *Notandum sane etiam de iride arcum genere masculino dicere Virgilium; Catullus et allii genere feminino ponunt, referentes ad originem.* Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 9) zählt *arcus* unter den Nomina auf, welche bei den *vetusissimi* ohne Unterscheidung der Bedeutungen verschiedene Genera hatten. — Dass *metus* ehemals Fem. war, lehren Fest. unter *malo cruce* S. 150 und unter *specus* S. 343, und Paul. Festi unter *corius* S. 66; der letztere unter *metus* S. 123 hat einen Vers des Enn. (Fab. 411) erhalten: *Vivam an moriar,*

nulla in me est metus. Fest. unter recto fronte S. 286 bemerkt aus Enn. (Ann. 526) nulla metus, und Non. S. 214, 9 aus demselben ni metus ulla tenet.

Das gewöhnlich als Adverb. gebrauchte noctu (Adverb. 15) nimmt in der alten Sprache Adjekt. und Pronom. fem. Gen. zu sich. Plaut. Amph. 1, 1, 116 (272); 1, 1, 248 (404); 2, 2, 99 (731) und Trin. 4, 2, 27 (869) hac noctu und Amph. 1, 1, 256 (412); Mil. 2, 4, 28, (381) noctu hac (im Ambr. nocte); Afran. (105) bei Non. S. 207, 32 intempesta noctu; Macrob. Sat. 1, 3, 16 noctu futura, cum media esse cooperit, welcher Ausdruck bei demselben 1, 4, 2; 1, 4, 17; 1, 4, 18 gerechtfertigt wird durch qua noctu concubia und hac noctu, welches bei Enn. (Ann. 157 und 256), und noctu multa, welches bei Claud. Quadrig. (lib. III fragm. 45 ed. H. Peter p. 222, 6) gelesen wurde; hesterna noctu Gell. Lemma zu 8, 1. Die Worte des Cato R. R. 156, 3 ponito pocillum in sereno noctu beweisen nicht, dass noctu Masc. ist, da in sereno als Neutr. von noctu zu trennen ist.

Über das Genus von penus vergl. die unter 129 angeführten Stellen des Gell. 4, 1, 2; Serv. zu Verg. Aen. 1, 703; Charis. 1, 15 S. 57 (I 74, 28); 1, 17 S. 113 (I 140, 11); Non. S. 219, 28; Prise. 5, 8, 44 S. 658 (II 170, 14); 6, 14, 76 S. 713 (II 260, 17) und de nom. et pronom. et verbo 1, 9 S. 1303 (III 445, 10); Cledon. S. 1895 (V 40, 8). Von diesen giebt Serv. aus Lucil. (16, 5) legata penus; Non. und Prise. aus demselben (lib. inc. 89) magna penus; Charis. 1, 17 S. 113 (I 140, 11) und Cledon. (V 40, 11) aus Pompon. (183) tam pulchra pennu; Charis. 1, 15 S. 57 (I 74, 30) aus Verg. Aen. 1, 703 longam penum, und dieser Lesart, welche statt der gewöhnlichen ordine longo cura penum struere aus dem Pal. bemerkt wird, gedenkt Gell. 4, 1, 15. Bei Non. S. 219, 30 ist auch nach Ankündigung von Beispielen des Gen. masc. aus Pompon. (41<sup>1</sup>) omnem ceterum aliam penum (das vorhergehende unum penum quae ist in vinum panemque berichtigt), und aus Nov. (16<sup>1</sup>) meam penum im Harl. (sonst mea in penum). Häufig ist penus als Fem. bei den Rechtsgelehrten, Labeo Dig. 33, 10, 12; Iulian. Dig. 36, 2, 19 (hier in der Form peno); Papinian. Dig. 45, 1, 115 § 2; Ulpian. Dig. 33, 9, 1; 33, 9, 3 § 2; 33, 9, 3 § 3; 33, 9, 3 § 4; Paul. Dig. 33, 9, 4;

33, 9, 4 § 1; 33, 9, 4 § 4; 33, 9, 4 § 5; 33, 9, 4 § 6; 36, 2, 24; Marcian. Dig. 33, 9, 2. Ferner longa penus Auson. Idyll. 3, 28; penum regiam Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 13, 4; penum cellariam Fulgent. Expos. serm. antiqu. S. 563 im Gud. 2. Penus als Masc. ist ausser der von Charis., Prisc. und Cledon. angeführten Stelle Plaut. Pseud. 1, 2, 45 (178) noch Prudent. c. Symmach. 2, 918 penu pro virginis ulciscendo. Bei Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 32), wo unter den zwischen dem Masc. und Fem. schwankenden Nomina pinus auftritt, empfiehlt Lindemann penus, mit Hinweisung auf Pompei. Comment. S. 152 (V 163, 15). Daselbst ist nämlich in der Aufzählung der Nomina incerti generis inter masculinum et femininum, ut cortex radix finis stirps pinus pampinus, im Wolfenb. in pinus das i getilgt und von anderer Hand paenus gesetzt, jedoch zuletzt pinus hergestellt, welches beide Sangerm. haben. Penus als Neutr. folgt der dritten Declin., und hat im Gen. penoris.

Specus als Fem. belegen Fest. unter specus S. 343; Serv. zu Verg. Aen. 7, 568; Non. S. 222, 25 und Prisc. 6, 14, 75 S. 713 (II 259, 23) mit einem Verse aus Enn. (Ann. 486); Fest. fügt einen Vers des Pacuv. (99), Prisc. einen anderen unter dem Namen desselben Dichters (252) hinzu, welchen Nonius dem Accius zuschreibt; L. Müller hat jetzt auch Pacuvius statt Accius gesetzt. Als Fem. steht das Wort ferner bei Sil. 6, 276; Frontin. Aquaed. 17 (bei welchem es sonst als Masc. gebraucht wird) und Gell. 5, 14, 18, welche letztere Stelle Prisc. deshalb anführt. Gewöhnlicher ist das Gen. masc. Nach Serv. zu Verg. Ge. 4, 418 und Aen. 7, 568, auf welchen Prisc. a. a. O. Bezug nimmt, ist im Sing. hoc specus, im Plur. hi specus vorzuziehen. Aber specus als Neutr. ist bei nahe ebenso selten, wie der Nomin. oder Accus. specu, vergl. unter 129. Ein Beispiel des Masc. im Sing. giebt Non. S. 222, 25 aus Varro Rer. divin. IIII; andere sind Ovid. Met. 3, 29; 7, 409; 11, 235 und Fast. 4, 495; Liv. 10, 1, 5; Tac. Ann. 16, 1; 16, 3; Curt. 9, 8, 14, und insbesondere im Abl. Sing. Liv. 1, 21, 3; 1, 56, 10; 7, 6, 1; 10, 10, 1; Senec. Agam. 2; Tac. Ann. 4, 59; ein Beispiel des Masc. im Plur. hat Non. S. 222, 33 aus Enn. (Fab. 148); andere sind Catull. 61, 28; Horat. Carm. 3, 25, 2; Liv. 39, 13, 13; Senec. Med. 745;

Phaedra 1210; Tro. 186 und Thyest. 105; Tae. Ann. 12, 57 und Germ. 16; Petron. 89 v. 7.

Die Verbalia auf us sind sämtlich Masc. Bei Ulpian. Dig. 24, 3, 7 § 12: Si fundum viro uxor in dotem dederit, isque inde arbores deciderit, si hae fructus intellegantur, pro portione anni debent restituи, bezieht sich hae auf das vorhergehende arbores.

151. Die Nomina der fünften Declination sind bei nahe alle Feminina; nur dies und meridies sind Masc., doch kommt dies im Sing. oft genug als Fem. vor. Prob. de nom. S. 218 (IV 210, 6): Dies cuius generis sit, quaeritur. Quidam putant generis feminini esse, quia, quaecumque nomina ablativo casu numero singulari e littera producta terminantur, generis sunt feminini, ut ab hac re et ab hac spe, item ab hac die. Contra plerique masculini generis esse dixerunt, quia neque in numero neque in qualitate femininum genus recipit; numero sic, paucos dies, non paucas dicimus; qualitate, quia dies festos et non festas dicimus. Potest tamen in adverbio genus deprehendi, ut *hodie*, quod significat hoc die. Observabimus tamen secundum veteres hanc differentiam, qui spatium diurnae lucis significantes *τὴν ἡμέραν* masculino genere dixerunt, ut Vergilius (Aen. 2, 248): *Nos delubra deum miseri, quibus ultimus esset ille dies; feminino autem genere absolute tempus: Quam nec longa dies pietas nec mitigat ulla* (Verg. Aen. 5, 783). Dies, cum praesens tempus significat, generis est masculini; cum praeteritum aut futurum, feminini, ut Donec longa dies perfecto temporis aevo (Verg. Aen. 6, 745). Charis. 1, 15 S. 85 (I 110, 8): *Dies communis generis est. Qui masculino genere dicendum putaverunt, has causas reddiderunt, quod dies festos auctores dixerunt, non festas, et quartum et quintum Kalendas, non quartam nec quintam, et cum *hodie* diecimus, nihil aliud quam *hoe* die intellegitur. Qui vero feminino, catholico ntuntur, quod ablativo casu e nonnisi producta finiatur, et quod deminutio eius diecula sit, non dieculus, ut ait Terentius (Andr. 4, 2, 27): *Quod tibi addo dieculam. Varro autem distinxit, ut masculino genere unius diei cursum significaret, feminino autem temporis spatium; quod nemo servavit. Nam et secundum distinctionem dixit Vergilius (Aen. 2, 324): Venit summa dies, id est tempus; et (Aen. 4, 169) Ille dies primus leti, pro uno**

die. Tamen et feminino genere diei spatium significat, cum ait (Aen. 5, 104): Exspectata dies aderat. Serv. zu Verg. Aen. 2, 324: Dies si feminino genere ponatur, tempus significat, ut (Aen. 5, 783) Quam nec longa dies; si masculino vero, ipsum diem. Et de masculino genere tria observanda sunt, in qualitate, numero, adverbio; in qualitate, serenus si dies, non serena; numero, (Aen. 2, 126) Bis quinos silet ille dies, non bis quinas; adverbio, hoc die, non hac die. Ceterum diecula nihil praedictum, quia multa diminutiva recedunt a nominibus primae positionis, ut scutum scutella, canis canicula, rana ranunculus. Non. S. 522, 2: Diem volunt, cum feminino genere dicimus, tempus significare, masculino diem ipsum. Nos contra invenimus. Turpilius Paedio (159): Quando equidem amorem intercapidine ipse lenivit dies; id est ipsum tempus. Pacuvius Duloreste (115): Gnatam despondit, nuptiis hanc dat diem. Virgilius Aeneidos lib. II (v. 132): Ergo dies infanda aderat, mihi sacra parari. Prisc. 5, 5, 26 S. 651 (II 158, 11): In es productam, si sint quintae declinationis, feminina sunt. Excipitur unum dies, quod tam masculini quam feminini generis in singulari numero invenitur. Ex quo et diminutio fit diecula. Terentius in Andria (4, 2, 27): Echo impudens, non satis est, quod tibi dieculam addo? pro dilatione aliqua temporis. In plurali vero semper masculinum invenitur; non enim incertum tempus videtur significare, quod plerumque in feminino genere invenimus numeri singularis. Ideo autem diximus plerumque, quod invenitur in usu et pro certo tempore femininum et pro incerto masculinum e contrario. Virgilius in II (v. 324): Venit summa dies et ineluctabile tempus Dardaniae. Lucanus in III (v. 138): Non usque adeo permisicuit imis longus summa dies, ut non, si voce Metelli servantur leges, malint a Caesare tolli. Statius in I (v. 638): Longumque in saecula digne promeriture diem. Ex eo quoque compositum semper masculinum est, hic meridies, certum enim significat tempus diei. Terentius in Adelphis (5, 3, 62): Ipso meridie stipulam colligendo. Derselbe 7, 19, 92 S. 780 (II 365, 12): Quinta declinatio terminationem habet nominativi unam in es productam, et sunt omnia feminini generis et Latina. Excipitur unum dies, quod in singulari numero tam masculini quam feminini generis invenitur. Ut Lucanus in II (v. 98): Pro fata, quis ille, quis fuit ille dies?

Virgilius in III Aeneidos (v. 169): Ille dies primus leti primus-que malorum causa fuit. Idem in II: Venit summa dies et ine-  
luctabile tempus Dardaniae. In plurali vero semper masculini  
invenitur, hi dies, sicut etiam ab eo compositum semper mas-  
culini generis est, hic meridies. Terentius in Adelphis: Prae-  
terea meridie ipso faciam ut stipulam colligat. Der vorgebliche  
Ascon. zu Cie. Verr. Act. 1, 2, 6 sagt: Dies feminino genere  
tempus, et ideo diminutive diecula dicitur breve tempus et mora.  
Dies horarum XII generis masculini est; unde hodie dicimus,  
quasi hoc die. Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 18 (I 31, 12):  
Profertur autem per es, velut hic et haec dies huius diei; dum  
tamen sciamus pluraliter feminine hae dies et has dies non  
oportere nos dicere, quamvis singulariter feminine dicamus;  
derselbe Exe. art. gramm. S. 96 (I 547, 19): Exempla, hic dies  
haec dies huius diei; dum tamen sciamus pluralem feminine  
hae dies et has dies non oportere nos dicere, quamvis singu-  
lariter feminine dicimus. Diom. 1 S. 281 (I 304, 34): Dum  
tamen sciamus feminino genere pluralem numerum non de-  
bere diei, id est hae dies, quamvis singulariter et feminino  
genere dicamus. Prise. Partit. XII vers. Aen. 3, 71 S. 1236  
(III 475, 20): Quia omnia nomina quintae declinationis feminina  
sunt excepto dies, quod in singulari numero tam masculinum  
quam femininum invenitur, in plurali vero masculini dumtaxat.  
Est etiam nomen quod ab eo componitur, hoc est meridies,  
masculini.

Dies ist Fem. vorzüglich da, wo es einen bestimmten Tag, wie den zu einer Gerichtsverhandlung oder zu irgend einem anderen Geschäft festgesetzten, bezeichnet. So dies dicta von einer Anklage Cie. pro Flacc. 32. 77 und in Vatin. 17, 41; de domo 22, 57; 31, 83; Liv. 2. 35, 6: 2, 41, 11; 2, 52, 6; 3, 13, 4; 3, 31, 5; 3, 56, 10; 3, 58, 10; 3, 66, 2; 4, 11, 7; 5, 11, 4; 5, 29, 6; 5, 32, 8; 6, 1, 6; 7, 28, 9; 8, 22, 3; 10, 13, 14; 10, 46, 16; 24, 43, 2; 26, 2, 7; 38, 56, 1; 38, 56, 2; 38, 56, 7; 39, 52, 9; 43, 8, 9; 43, 16, 12; 44, 22, 9; Val. Max. 8, 1 dann. 5. Dies dicta und diem dicere qua oder diem primam quamque dicere von anderen Geschäften Cie. Epist. ad Fam. 16, 10, 2; Caes. bell. Gall. 1, 6, 4; Liv. 29, 1, 5; 42, 48, 4; 45, 12, 10; 45, 12, 12. Dies edicta, edicere in eam diem, edicere diem qua, und ad diem

quam edixerat, in quam diem edicta erant Cic. Verr. Acc. 1, 54, 141; Liv. 22, 33, 9; 23, 31, 5; 23, 48, 12; 27, 37, 11; 29, 1, 3; 33, 14, 11; 34, 8, 6; 34, 56, 12; 42, 28, 4. Dies indicta und in primam quamque diem indictis fériis Liv. 10, 27, 3; 27, 30, 6; 42, 10, 15. Dies prodicta (zuweilen in producta oder in prodita verderbt) und improdicta Cic. Epist. ad Q. fr. 2, 3, 1; 2, 7 (2, 5, 4); de domo 17, 45; Liv. 2, 61, 8; 3, 58, 6; 25, 13, 7; 38, 51, 1. Diem praedicere qua Liv. 22, 38, 10. Nuntium misit qua die Liv. 25, 13, 6. Dies edita Liv. 40, 39, 4. Proscripta die Cic. Verr. Acc. 1, 54, 141. Dies stata Liv. 27, 23, 7; 34, 41, 1. Die statuenda und statuta Liv. 26, 17, 6; 31, 29, 1; 43, 10, 3. Dies praestituta, praestituere diem intra quam oder quam ante, und praestituere diem mit nachfolgendem istam diem, Plaut. Pseud. 1, 3, 140 (374); 2, 2, 28 (623); Terent. Phorm. 3, 2, 38 (523); Cic. Verr. Acc. 1, 56, 148; 1, 56, 149; 3, 14, 37; in Vatin. 15, 37 und Tusc. 1, 39, 93; Corn. Nep. Chabr. 3, 1; Liv. 6, 4, 5; 10, 20, 16; 45, 11, 11. Dies constituta, eam diem constituit, ea dies quam constituerat, diem constituit qua, Cic. Verr. Acc. 2, 15, 38; Catil. 1, 9, 24; pro Caec. 11, 32 und Epist. ad Fam. 2, 11, 1; Caes. bell. Gall. 1, 4, 2; 1, 8, 3; Liv. 27, 16, 13; 44, 19, 4. Dies composita Liv. 25, 16, 9. Dies praefinita Cic. pro Rose. Amer. 45, 130. Dies certa Cic. Epist. ad Att. 6, 2, 9 und Nat. Deor. 3, 34, 84; Caes. bell. Gall. 1, 30, 4; 5, 1, 8; Liv. 1, 50, 1; 1, 52, 5; 4, 36, 3; 5, 19, 4; 26, 12, 5; 26, 34, 7; 27, 30, 6; 27, 38, 3; 28, 11, 11; 34, 22, 6; 38, 1, 8; 38, 34, 2; 38, 38, 6; 39, 17, 2; 45, 25, 6. Ferner opinor esse in lege, quam ad diem proscriptiones venditionesque fiant Cic. pro Rose. Amer. 44, 128; quam diem testium postularet pro Scaur. 2, 23; horti qam in diem proscripti sint Cic. Epist. ad Att. 12, 49, 2 und in eam diem cadere nummos qui debentur Epist. ad Att. 15, 20, 4; quam ad diem frumentum deberi sciebat Caes. bell. Gall. 6, 33, 4; quam ante diem in castra adduci velit bell. Gall. 7, 31, 4 und praeterita die qua suorum auxilia exspectaverant bell. Gall. 7, 77, 1; in eandem diem pecuniae frumentum et cetera, quae belli usus postulabat; praebenda publicani se conducturos professi erant Liv. 34, 6, 13.

Doch ist auch status dies in einem Zwölftafelgesetz bei

Cic. Off. 1, 12, 37; *status conductus* Plaut. Curae. 1, 1, 5; dies praefinibatur quo die adessent Cincius bei Gell. 16, 4, 3, dann *status conductus* dies Gell. 16, 4, 4, und die qui predictus est 16, 4, 5; *status dies* auch bei Fest. S. 314; Plin. Epist. 9, 39, 1; Suet. Claud. 1; Flor. 1, 13, 16. Hie nuptiis dictus dies Terent. Andr. 1, 1, 75 (102). Dies colloquio dictus, hibernis oppugnandis dictum diem, certum diem conveniendi dicit Caes. bell. Gall. 1, 42, 4; 5, 27, 5; 5, 57, 2. Dies praestitutus, statutus comitiis constitutus, indictus concilio, ad conveniendum exercitui dictus, eo die qui dictus erat, Liv. 3, 22, 4; 24, 27, 1; 27, 16, 16; 36, 6, 6 im Bamb.; 36, 8, 2; 44, 17, 3; C. I. L. 2, 1964 Col. 1 Z. 25; predicto oder praedicto die Liv. 6, 20, 11 (in anderen Büchern producta, predicta oder praedicta die); in quem diem primum potuit edixit, die quem dixerat ad conveniendum militibus, diem edicerent quo convenienter, Liv. 27, 6, 2; 35, 3, 2; 40, 26, 6. Quo die frumentum militibus metiri oportet Caes. bell. Gall. 1, 16, 5 und quem ad diem ad legionem reverti constituerat bell. Gall. 6, 35, 1.

Regelmässig wird gesagt hic dies, ille dies, eo die und eo ipso die, Drakenb. zu Liv. 27, 13, 6 und 30, 22, 3. Aber doch pluribus ea die vulneratis Liv. 44, 4, 6; qua die Hannibal est transgressus Liv. 23, 13, 2 und qua die magistratum inissent Liv. 42, 28, 7; ad hanc diem, ad illam diem, ad eam diem, ad quam diem Cic. Verr. Acc. 1, 12, 34; 4, 58, 130; Catil. 3, 7, 17; post red. in senat. 11, 27; Epist. ad Att. 3, 7, 1; 5, 5, 1; 12, 32, 1; Liv. 1, 59, 8; 2, 21, 6; 4, 10, 1; 6, 23, 9; 8, 7, 16; 8, 25, 3; 8, 33, 17; 9, 36, 1; 10, 38, 1; 22, 22, 11; 22, 38, 3; 23, 26, 1; 23, 44, 1; 24, 14, 4; 25, 4, 3; 28, 38, 4; 29, 1, 23; 29, 16, 4; 29, 18, 4; 30, 20, 6; 30, 22, 3; 32, 8, 9; 32, 28, 4; 33, 1, 1; 35, 42, 2; 38, 37, 10; 39, 33, 6 (ad eum diem hat Alschefski Liv. 22, 61, 10 ohne Hdsehr. geschrieben; ante eam diem Cic. Epist. ad Fam. 13, 57, 1 und Epist. ad Att. 2, 11, 2; 13, 45, 1; Liv. 5, 9, 8; 8, 18, 11; 31, 25, 10; 38, 36, 6; post eam diem Liv. 25, 22, 12; 35, 7, 3; ex hae die, ex illa die, ex ea die, qua ex die Cic. in Pison. 25, 61 und Verr. Acc. 1, 12, 34; Caes. bell. civ. 1, 5, 4; Liv. 6, 37, 11; 27, 17, 14; 34, 35, 3; 35, 7, 3; 40, 46, 5; a qua die Caes. bell. civ. 1, 36, 5. Über dies in den mit ante, ad, post,

ex zusammengesetzten Verbindungen, vergl. Kühnast, Livianische Syntax S. 33; Sirker, Taciteische Formenlehre S. 21; Becher, Über den Sprachgebrauch des Caelius S. 10; J. H. Schmalz, Antibarbarus von Krebs I 402 und Über den Sprachgebrauch des Asinius Pellio S. 9; C. Wagener, Philolog. Rundschau II 1527 und Philologus N. F. I 551. Illa die quaestione liberatos esse Cie. Brut. 22, 88 ist gerechtfertigt durch die Beziehung auf dies dicta; illam diem negabat esse mense Maio, istam non negabat Cie. Epist. ad Att. 13, 5, 1 geht auf Tage, die zur Betreibung von Geschäften bestimmt sind; dum dies ista venit qua exerceitus moveatis Liv. 8, 7, 7 bezeichnet den dafür festgesetzten Tag; ubi ea dies venit oder advenit bezieht sich bei Caes. bell. Gall. 7, 3, 1 auf das vorhergehende tempore eius rei constituto 7, 2, 3, und bei Liv. 23, 49, 1 auf edixit qua die 23, 48, 12, wie 34, 35, 3 auf ex qua die, und 38, 1, 9 auf die certa § 8, desgleichen eadem die 31, 11, 1 auf ad conveniendum diem edixerat.

Ferner unus dies und uno die, Drak. zu Liv. 28, 28, 9; alterum diem und altero die, Drak. zu Liv. 37, 29, 2 (auch Liv. 31, 14, 2 ist im Bamb. altero die quam solvit); per diem totum und toto die, Drak. zu Liv. 27, 13, 1 (auch Liv. 1, 50, 2 ist in den besten Hdschr. toto die); hodierno die Liv. 10, 25, 2; 27, 13, 7; 44, 38, 7; hesterno die Cie. Catil. 2, 3, 6; 2, 6, 12; Liv. 1, 51, 4; 7, 35, 5; 25, 38, 9; 27, 13, 4; 27, 13, 5; 32, 21, 2; 40, 10, 7, doch hesterna die Cie. de orat. 3, 6, 22; Liv. 40, 9, 10; 44, 38, 1, und so haben mehrere Hdschr. in beiden aus Cie. Catil. 2 angeführten Stellen; crastino die Liv. 2, 56, 9; 10, 25, 2; 24, 38, 5; 26, 36, 5; 27, 13, 8; 36, 17, 16; 44, 38, 7; crastina die Liv. 3, 20, 4; 3, 46, 8; postero die Cie. Tusc. 5, 35, 100; 5, 40, 118; Caes. bell. Gall. 5, 53, 2; Liv. 1, 12, 1; 3, 46, 4; 24, 39, 1; 26, 48, 3; 27, 15, 1; in posterum diem Cie. Off. 3, 14, 58, aber postera die Liv. 2, 49, 2; 7, 8, 6; Quintil. 6, 3, 90; 11, 2, 43; in posteram diem Liv. 6, 22, 8; bei Cie. Off. 3, 14, 58 und 59 ist die ältere Lesart postera die nach den Hdschr. in postridie verwandelt; die incerto Liv. 27, 23, 5 im Med., Voss. und Harl. Ferner die primo, tertio, quarto, quinto, Drak. zu Liv. 8, 11, 15; aber prima die Liv. 5, 42, 2; bei Plin. N. H. 19 Prooem. 1, 3 ist septima die, sexta die, nona die un-

sicher. Non. S. 441, 8 sagt: Die quarto et die quarte hoc differre prudentis volunt, quorum tamen auctoritas in obscurō est, ut sit die quarto temporis praeteriti, die quarte futuri. Dies behält das Gen. masc. auch dann, wenn dasselbe Wort in der oben dargelegten Weise als Fem. in der Nähe steht. Cic. Verr. 2, 15, 37 dies advenit, quo die sese dicas sortitum iste edixerat, darauf eo die und illum diem, aber § 38 eam diem constituit und posteaquam ea dies venit; Epist. ad Att. 2, 11, 1 diem quo Roma sis exiturus, und § 2 ante eam diem; Caes. bell. Gall. 1, 6, 4 diem dicunt, qua die ad ripam Rhodani omnes convenient; is dies erat a. d. V. Kal. Apr.; bell. Gall. 6, 33, 4 und 5 post diem septimum und ad eum diem, und doch quam ad diem frumentum deberi sciebat.

Fem. ist dies noch, wo es das Datum eines Briefes bedeutet, wie Cic. Epist. ad Fam. 3, 11, 1 earum epistularum in altera dies erat adscripta Nonarum Aprilium, und Epist. ad Q. fr. 3, 1, 3, 8 quod antiquior dies in tuis fuisset adscripta litteris quam in Caesaris.

Ferner bezeichnet dies als Fem. eine bestimmte Zeitdauer, eine Frist. Cic. Verr. Act. 1, 2, 6 cum ego diem inquirendi perexiguam postulavissem; Verr. Acc. 1, 11, 31 si, quam diem qui istum eripiendum redemerunt, in cautione vide-runt, in eam diem ego incidissem; Verr. 3, 7, 16 exiguam diem praeфинire operi, qua ceteros ab negotio excluderes, ipse in tuo redemptore nullam certam diem observares; Epist. ad Fam. 7, 23, 1 nomina se facturum, qua ego vellem die, und darauf pri-mum rogare de die, deinde plus annua postulare; Epist. ad Att. 6, 1, 16 diem statuo satis laxam; Epist. ad Att. 12, 3, 2 annua die; Epist. ad Att. 13, 3, 1 quod dies longior est, puto fore istam etiam a praecone diem, certe ab heredibus; Verg. Ge. 3, 66 optima quaeque dies miseris mortalibus aevi prima fugit; Liv. 34, 19, 7 dies ad consultandum petita; Liv. 36, 35, 6 indutiis in diem certam datis; Liv. 38, 52, 1 die longiore prodicta (in den Hdschr. praedicta, producta, poita); Liv. 41, 10, 12 brevis dies ad convenientum edicta est; Liv. 45, 12, 1 dies data indutiis und 45, 12, 7 die finita. Bei Tac. Ann. 12, 4 reliquus praeturae dies in Eprium Marcellum collatus est, ist ein einziger noch übriger Tag gemeint.

Auch für den unbegrenzten Zeitverlauf wird dies

als Fem. gebraucht, Plaut. Epid. 4, 1, 18 (545); Cic. Epist. ad Fam. 1, 6, 1; 5, 16, 6; 7, 28, 3; Epist. ad Att. 12, 10 und Tusc. 3, 22, 53; Luer. 3, 908; 4, 1031; Verg. Aen. 5, 783; 6, 745; 9, 7; 9, 281; 9, 447; 10, 467; 12, 202; Horat. Carm. 3, 6, 45; 3, 28, 6; 4, 13, 16 und A. P. 293; Tibull. 1, 4, 17; 1, 4, 18; 4, 5, 16; Ovid. Amor. 3, 6, 18; Met. 14, 148; Fast. 1, 232 und Trist. 3, 8, 12; Senec. Cons. Marc. 8, 1; Iuven. 10, 265; Plin. Epist. 8, 5, 3. Aber in gleicher Anwendung steht dies als Masc. bei Turpil., Lucan. und Stat., wie Non. und Prisc. in den oben mitgeteilten Stellen nachweisen.

In freierer Art ist dies für einen einzelnen Tag öfters als Fem. gebraucht. Cic. de domo 17, 45 intermissa die zwischen improdicta die und prodicta die; Caes. bell. Gall. 4, 36, 2 propinqua die aequinoctii; Liv. 1, 45, 6 ut prima apta dies sacrificio visa est; Liv. 29, 24, 7 quae prima dies cursum navibus daret; Liv. 44, 37, 8 nocte quam pridie Nonas Septembres insecura est dies. Ausgedehnter ist der Gebrauch des Gen. fem. bei Dichtern. Plaud. Pseud. 1, 3, 67 (301) emito die caeca olivom, id vendito oculata die; Luer. 3, 899; 5, 95; 5, 1000; Nachahmer des Tibull. 3, 6, 32; Prop. 1, 13, 25; 3 (2), 20, 18; 4 (3), 11, 70; Ovid. Amor. 1, 15, 24; Fast. 2, 235; 2, 236; 3, 166 und Trist. 4, 10, 12 una dies; Tibull. 2, 5, 36; Ovid. Met. 10, 270; 12, 150 und Fast. 6, 239 festa die und fiesta dies; Verg. Aen. 6, 429; 11, 28; Prop. 3 (2), 11, 4; Ovid. A. A. 1, 418 atra dies; Verg. Aen. 7, 149; 12, 114; Ovid. Amor. 1, 5, 6; 1, 13, 48 und Fast. 2, 813 orta dies; mit verschiedenen Pronom., Adject. und Particip. fem. Gen. st dies verbunden Catull. 68, 152; Verg. Aen. 2, 132; 2, 324; 5, 43; 5, 104; 9, 107; 10, 257; 10, 508; Horat. Carm. 1, 13, 20; 1, 36, 10 und Epist. 1, 1, 20; Tibull. 1, 3, 18; 2, 4, 11; 4, 1, 205; Prop. 3 (2), 15, 24; 4 (3), 5, 31; Ovid. Amor. 3, 9, 27; A. A. 1, 213; 1, 218; 3, 152; Met. 3, 136; 5, 444; Fast. 1, 8; 1, 87; 1, 658; 1, 661; 3, 788; 4, 387; 4, 819; 4, 878 und Trist. 4, 2, 73.

Im Plur. ist dies nach Prob., Serv., Charis., Diom. und Prisc. notwendig Masc. So sind auch stati dies Liv. 5, 52, 2; 39, 13, 8; Tac. Hist. 4, 81. Bei Cic. pro Planc. 41, 99 wurde vor Lamb. o reliquas omnes dies noctesque geschrieben; reliquos ist aus dem Barb. m. sec. notiert, Baiter hat reliquos

im Text, ohne eine Var. anzumerken. Bei dem Nachahmer des Tibull. 3, 6, 32 *venit post multos una serena dies*, haben einige Hdschr. und mehrere alte Ausg. *multas*; *multos* ist von Huschke gerechtfertigt durch Vergleichung von Verg. Ge. 1, 276 *dies alios*, worauf v. 277 *quintam* und v. 284 *septuma* post *decumam* folgt. Aber bei Eumen. Paneg. Constantino Aug. 9, 3 haben alle bekannten Hdschr. *longissimae dies*s. Sicher steht auch der Titel *M. Cato dierum dictarum de consulatu suo* bei Charis. 2, 13 S. 179 (I 199, 28); 2, 13 S. 181 (I 202, 23); 2, 13 S. 184 (I 205, 12 und 17); 2, 13 S. 185 (I 207, 25); 2, 13 S. 186 (I 208, 23); 2, 13 S. 187 (I 209, 8); 2, 13 S. 190 (I 213, 3 und 7); 2, 13 S. 191 (I 214, 10, 28 und 29); 2, 13 S. 193 (I 218, 1); 2, 13 S. 194 (I 218, 15); 2, 13 S. 197 (I 222, 31); 2, 14 S. 204 (I 229, 27); hier ist also das im Sing. *dies dicta* für den gerichtlichen Termin constante Gen. fem. im Plur. beibehalten.

Meridies ist von den Grammatikern mit Recht als Masc. bezeichnet; eine Ausnahme macht Amm. Marc. 26, 19 *meridiem plenam*.

---

---

Druck von Max Schmersow vorm. Zahn & Baendel, Kirchhain N.-L.

---









**University of Toronto  
Library**

**DO NOT  
REMOVE  
THE  
CARD  
FROM  
THIS  
POCKET**

**Acme Library Card Pocket  
LOWE-MARTIN CO. LIMITED**

